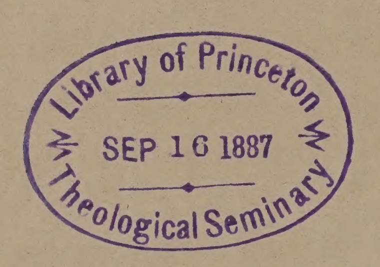




WILHELM GESENIUS'
HEBRÄISCHES UND ARAMÄISCHES
HANDWÖRTERBUCH
ÜBER DAS
ALTE TESTAMENT.

ZEHNTE VERBESSERTE UND VERMEHRTE AUFLAGE

BEARBEITET

VON

F. MÜHLAU UND W. VOLCK,

DD. U. ORD. PROFESSOREN DER THEOLOGIE AN DER UNIVERSITÄT DORPAT.

MIT BEITRÄGEN

VON

DR. D. H. MÜLLER,

ORD. PROFESSOR D. SEMIT. SPRACHEN A. D. UNIVERSITÄT WIEN.

Dies diem docet.

LEIPZIG,

VERLAG VON F. C. W. VOGEL.

1886.

Si quem dira manet sententia iudicis olim,
Damnatum aerumnis suppliciisque caput:
Hunc neque fabrili lassent ergastula massa
Nec rigidas vexent fossa metalla manus,
Lexica contexat: nam cetera quid moror? omnes
Poenarum facies hic labor unus habet.

J. J. Scaliger.

VORWORT

zur zehnten Auflage.

Nachdem wider Erwarten schnell eine neue Auflage des Wörterbuchs notwendig geworden war — die neunte wurde April 1883 ausgegeben —, liessen wir es unsere angelegentliche Sorge sein, dasselbe nach Kräften zu vervollkommnen. Es galt vor allem die Berichtigung einer nicht kleinen Zahl von Ungenauigkeiten und Fehlern; es galt die wiederholte genaue Revision des hebräischen Textes auf Grund der Baer'schen Textausgaben; es galt endlich eine Neubearbeitung der aramäischen Artikel, welche durchweg beträchtliche Erweiterung erfuhren (unter Bezugnahme auf Kautzsch' Grammatik des Biblisch-Aramäischen).

Um den praktischen Gebrauch des Buchs zu erhöhen, haben wir am Kopf der einzelnen Artikel und bei erstmaliger Erwähnung der aufgeführten Formen die Tonstelle in allen denjenigen Fällen bezeichnet, wo der Ton auf Penultima ruht. Bei den Pausalformen ist derjenige Accent beigesetzt, den die betreffenden Formen in dem Zusammenhange tragen, in dem sie stehen (bei häufiger vorkommenden nur Silluḳ). Bei jedem Verbalstamm und jedem Nomen findet sich, um den Gebrauchsumfang des betreffenden Wortes anzudeuten, eine Reihe charakteristischer Flexionsformen angegeben. Der Verbalstamm ist nur dann vokalisiert, wenn er in der 3. Person des Perfekt wirklich vorkommt. Das gesamte alttestamentliche sprachliche Material ist nochmals an der Hand von Fürst's Konkordanz kontrolliert und dabei die in der vorigen Auflage eingeführte Bezeichnung derjenigen Artikel, in welchen die Stellen vollständig verzeichnet sind, an denen das betreffende Wort vorkommt, durch †, und derjenigen Wortformen, die nur erschlossen sind, aber nicht wirklich vorkommen, durch * vielfach verbessert worden.

In allen etymologischen Partien haben beträchtliche Kürzungen stattgefunden. Denn obgleich wir in den etymologischen Fragen prinzipiell noch ebenso stehen, wie früher, so müssen wir doch zugestehen, in den beiden ersten, von uns bearbeiteten Auflagen im Etymologisieren zu weit gegangen zu sein und viel Problematisches aufgenommen zu haben. Insbesondere haben wir diesmal von der in jenen Auflagen konsequent versuchten Zurückführung der dreibuchstabigen Stämme auf zweibuchstabige Wurzeln abgesehen (dieselbe liegt natürlich als Voraussetzung der Angabe der als verwandt anzusehenden Stt. zu Grunde). Eine Anzahl nur erschlossener Stämme (insbes. solcher, welche nur auf einem Eigennamen basierten) ist ganz gestrichen worden.

Eine wesentliche Verbesserung hoffen wir dem Buche dadurch erbracht zu haben, dass wir bei den einzelnen Stämmen (resp. Worten) vollständiger als bisher nachwiesen, ob sie sich auch in anderen semitischen Sprachen und in welchen, vorfinden. Zu diesem Behufe ist nicht nur das Aramäische um vieles eingehender als bisher berücksichtigt, sondern auch das sprachliche Material der semitischen Inschriften zur Vergleichung herangezogen worden.

Der Wortkritik und Konjektur haben wir grundsätzlich keinen grösseren Raum eingeräumt, da es nicht Aufgabe des Wörterbuchs sein kann, alle Einfälle auf diesem Gebiet zu registrieren. Den archäologischen und exegetischen Stoff, ebenso die Einleitung haben wir unter Benutzung der neuesten Arbeiten revidiert; in letzterer wird man die seit der Ausgabe der neunten Auflage erschienene Litteratur nachgetragen finden.

Mit herzlicher Freude genügen wir der angenehmen Pflicht, allen denjenigen zu danken, welche uns durch Rat und That bei der Bearbeitung dieser Auflage unterstützt haben. Unsere verehrten Lehrer, Geh. Kirchenrat Franz Delitzsch und Geheimrat Fleischer in Leipzig, sind auch diesmal mit unermüdlicher, aufopfernder Freundlichkeit bemüht gewesen, gar vieles zu bessern und zurechtzustellen. Herr Prof. Dr. D. H. Müller in Wien hat auf unsere Bitte das gesamte semitische epigraphische Material für das Wörterbuch bearbeitet. Was das Buch in dieser Beziehung bietet, verdankt es ausschliesslich ihm (andere von Prof. Müller herrührende Bemerkungen wurden ausdrücklich als solche bezeichnet). Seine reichen Beiträge haben sich leider im Interesse des Ganzen einige Kürzungen gefallen lassen müssen. Auf alle Fälle dürfen wir hoffen, dass diese aus der Feder unseres geehrten Mitarbeiters stammenden Partien als eine besonders dankenswerte Erweiterung des Wörterbuchs werden anerkannt werden.

Nicht genug können wir die liebenswürdige Hilfe rühmen, welche wir Herrn Oberrabbiner Dr. Imm. Löw in Szegedin verdanken. Er hat uns für das nachbiblische Hebräisch und das gesamte (Buch-)Aramäische eine solche Fülle von Stoff zur Verfügung gestellt, dass wir es ernstlich bedauern mussten, daraus lediglich einen Teil aufnehmen zu können. Auf Grund seiner Bemerkungen ist insbesondere das Talmudisch-Aramäische (einfach als „talm.“ bezeichnet) genauer von dem als „mischnisch“ bezeichneten nachbiblisch Hebräischen (der Mischna und der gleichaltrigen Quellen, s. die Einl. „von den Quellen“ Anm. 100) gesondert worden. Letztere Bezeichnung — welche nur bei den gebräuchlichsten hebr. Worten als selbstverständlich weggelassen wurde — soll dem Hinweise dienen, dass die betreffenden Wörter als im nachbibl. Hebräisch lebende nachzuweisen sind.

Für Einzelbemerkungen und Berichtigungen sind wir Herrn Prof. Dr. Köhler in Erlangen, Herrn Prof. Dr. Kämpf in Prag, Herrn J. Steinberg in Wilna und Anderen zu Dank verpflichtet.

Nachdem die achte Auflage eine durchaus wohlwollende Aufnahme erfahren, hat es zwar der neunten Auflage auch nicht an freundlicher Beurteilung gefehlt (insbes. sei Herrn J. F. McCurdy für seine eingehende, in durchaus sachlichem Tone gehaltene Anzeige im *American Journal of Philology*, Oct. 1883, unser Dank ausgesprochen), aber sie hat sich auch eine wegwerfende Kritik gefallen lassen müssen.

Als Antwort auf diese zum Teil in einem Tone gehaltenen Kritiken, durch welchen die betreffenden Herren sich selbst hinreichend charakterisiert haben, möge der Inhalt der neuen Auflage selbst gelten, welche genugsam zeigen wird, dass wir den guten Willen gehabt haben, auch von unseren Gegnern zu lernen.

Der Druck dieser Auflage war fast beendet, als FRIEDRICH DELITZSCH's Prolegomena eines neuen hebräisch-aramäischen Wörterbuchs zum alten Testament erschienen. Diese Schrift wiederholt zum Teil das von dem Verfasser in seiner Abhandlung „*The Hebrew language viewed in the light of Assyrian research*“ bereits Gesagte, worauf wir in dieser Auflage durchweg Bezug nehmen. Unsere Stellung zum Assyrischen, unsere Anschauung über das Verhältnis der übrigen semitischen Sprachen zum Hebräischen und deren Bedeutung für das hebr. Wörterbuch ist in der Einleitung „Von den Quellen“ hinreichend präzisiert. Nachdem wir uns dem nicht unberechtigten Tadel, dass wir in der achten und neunten Auflage dem Arabischen einen zu breiten Raum verstattet, nicht haben verschliessen können, haben wir uns wohl gehütet, das eliminierte Arabische durch Assyrisches zu ersetzen, das noch nicht gesichert ist. U. E. wird das viele Neue und Anregende, das FRIEDR. DELITZSCH's Arbeit bietet, erst dann in das hebräische Wörterbuch aufgenommen werden können, wenn auf Grund der mitzuteilenden Belegstellen die assyrischen Nova auch noch von anderen Assyriologen als annehmbar bestätigt sein werden. Verwunderlich war uns der erregte Ton der Polemik FRIEDR. DELITZSCH's gegen die Wurzeltheorie, da doch seine, im Jahre 1884 in neuer Auflage erschienenen „Studien über indogermanisch-semitische Wurzelverwandtschaft“ auf dieser Theorie beruhen. Was endlich FRIEDR. DELITZSCH unter der Überschrift „Ausserlichkeiten“ bespricht, war auch für uns grösstenteils Gegenstand ernster Erwägung. Wenn wir es dennoch bei der hergebrachten äusseren Einrichtung des Wörterbuchs beliessen, so leiteten uns gewichtige Gründe.

Wenn diese zehnte Auflage trotz des vielen Neuen, das hinzukam, den Umfang der neunten nur unwesentlich überschritten hat, so ist dies eine Folge des kompresseren Drucks und der vielen Kürzungen, die wir in dem Text der vorigen Auflage, namentlich auch durch Streichung veralteter Ansichten vornahmen.

Eine besondere Zierde dieser Auflage ist die neue, speziell für dieselbe von der Drugulin'schen Officin angefertigte schöne äthiopische Schrift, die, auf kleineren Kegel gegossen, das leidige Sperren der Zeilen wesentlich eingeschränkt hat. Unserem verehrten Verleger, Herrn Dr. C. LAMPE-VISCHER, dem kein Opfer zu gross gewesen ist, auch diese neue Ausgabe würdig auszustatten, an diesem Orte unseren wärmsten Dank auszusprechen, gereicht uns zur angenehmen Pflicht.

Dorpat, im Mai 1886.

DIE HERAUSGEBER.

VON DEN QUELLEN

der hebräischen Wortforschung nebst einigen Regeln und Beobachtungen über den Gebrauch derselben.

Forschen wir den letzten Quellen unserer Kenntnis der hebräischen Wortbedeutungen nach, so lassen sich diese auf folgende *drei* zurückführen: 1) der Sprachgebrauch des A. T., so weit er aus dem Zusammenhange der einzelnen Stellen und der Vergleichung aller derer, in welchen ein Wort oder eine Phrase vorkommen, erkannt wird; 2) die traditionelle Kenntnis der hebräischen Sprache, welche sich bei den Juden erhalten hat und teils in den alten Übersetzungen, teils in den jüdischen Kommentaren und Wörterbüchern niedergelegt ist; 3) die Vergleichung der stammverwandten Sprachen, welche zwar in den uns vorliegenden Literaturresten zumeist jünger sind als das A. T., aber zum Teil reicher als das Hebräisch des A. T., entweder als lebende durch einheimische Grammatiker lexikalisch bearbeitete Sprachen, oder doch als in mehreren Schriftstellern erhaltene, so dass über die Bedeutungen der Wörter verhältnismässig seltener als im Hebräischen Zweifel obwalten können. Alle diese Quellen mit richtiger Würdigung des einer jeden zukommenden Wertes und mit kritischem Urteil zu gebrauchen, und in den einzelnen Fällen, wo sie in Konflikt geraten, unter sich selbst und mit dem Zusammenhange in ein richtiges Verhältnis zu setzen, das ist die Aufgabe und die Pflicht des eigentlich gelehrten, selbständig forschenden Lexikographen, der sich nicht mit Benutzung seiner nächsten Vorgänger und etwa der neuesten Erscheinungen in diesem Gebiete begnügen kann.

I.

Betrachten wir diese drei Quellen einzeln, so ist zuvörderst die Benutzung der Bibel selbst von der höchsten Wichtigkeit, und muss notwendig die Grundlage jedes Wörterbuchs bilden. Sie reicht vollkommen hin zur Bestimmung des Sprachgebrauchs aller irgend häufig vorkommenden Wörter, sie mögen sich in den verwandten Sprachen finden oder nicht; ebenso zur Angabe der Konstruktionen und Phrasen, welche mit den verschiedenen Wörtern gebildet werden, und gewährt eine Menge der wichtigsten Sprachbeobachtungen, die nur aus dieser Quelle gewonnen werden können. Aber sie muss notwendig den Forscher sehr häufig verlassen, wenn er nach Grundbedeutungen und Etymologieen fragt, wenn ἅπαξ εἰρημένα und selten vorkommende Wörter zu erläutern sind, und der Zusammenhang im Stiche lässt, abgesehen davon, dass die Kenntnis Eines beschränkten Sprachzweiges, ohne Verbindung mit dem ganzen Sprachstamme studiert, nie eine lebendige Auffassung des Sinnes zulassen wird. Wohin die ganz einseitige Benutzung dieser Quelle führt, zeigen ältere lexikalische Arbeiten wie die von Stock, Gussetius, welche zum Teil von dem falsch angewandten hermeneutischen Grundsatz aus, dass die Bibel durch sich selbst erklärt werden müsse, sich auf diese beschränkten, der Abwege nicht zu erwähnen, auf welche Neumann und andere[1]) geraten sind.

---

1) Fabre d'Olivet *Le Hébraïsme dévoilé.* Paris 1815. 16. 2. Bd. gr. 4. S. *Jen. A. L. Z.* 1818. N. 216. 217.

Als Hilfsmittel zur Auffindung aller Stellen, in welchen ein Stamm und dessen Derivate und Formen vorkommen, dienen folgende Konkordanzen[2]): Marii a Calasio (Franziskaners und Professors in Rom) *Concordantiae hebraicae. Romae* 1621. 4 *Voll.*, und *London* 1747—49 fol., ferner Jo. Buxtorfii *Concordantiae Bibliorum hebraicae. Accesserunt novae concordantiae chaldaicae, c. praef.* Jo. Buxtorfii fil. *Basileae* 1632. *fol.* Fürst, *Librorum sacr. Vet. Test. Concordantiae hebraicae et chald. cet. Lips.* 1840. fol. und B. Baer, *Concord. bibl. Stettin* 1861.[3]) Von diesen hat die von Mario eine lateinische Übersetzung neben den Stellen, aber das Unbequeme, dass alle Formen und Derivate desselben Stammes durcheinander stehen, wogegen bei Buxtorf u. d. folg. die Stellen nach Derivaten und Formen geschieden sind, eine weit bequemere Methode, welche die Benutzung sehr erleichtert. Jene von Mario ist eine ziemlich unveränderte Übersetzung der Konkordanz des R. Isaac Nathan, die Buxtorf'sche eine Umarbeitung derselben. In allen fehlen die Partikeln und die Eigennamen; in der von Fürst sind die Partikeln in einem Anhang mit ihren Bedeutungen kurz aufgeführt. Für die Partikeln dient: Christ. Noldii *Concordantiae Particularum ebraeo-chaldaicarum, ed.* Tympe, *Jenae* 1734. 4., und für die Eigennamen M. Fr. Lankisch' *Concordantiae Bibliorum germanico-hebraico-graecae. ed.* Reineccius. Fkf. u. Lpz. 1718. fol., wo aber die Namen nach der deutschen Schreibart Luthers aufzusuchen sind. Die vollständigste Konkordanz der Eigennamen ist die (hebr. geschriebene) von Schusslowitz סֵפֶר אוֹצַר הַשֵּׁמוֹת, Wilna 1878. 4. Von älteren Werken verdient immer noch Beachtung J. Simonis, *Onomasticon V. Ti.* Halle 1741. 4.

Ausser der vorzüglich wichtigen Aufgabe des Wortforschers, sich überall nach den treffendsten Parallelstellen für Wortbedeutungen, Redeweisen und andere Verbindungen umzusehen (wobei unter anderem die Noten zur Halleschen Bibel von J. H. und Chr. Bened. Michaelis nebst den *Annotatt. uberiores ad libros V. T. Hagiographos* gute Dienste leisten), werden bei den aus der Bibel selbst zu schöpfenden Sprachbeobachtungen etwa noch folgende Winke von Nutzen sein: 1) Man vergleiche die sinnverwandten Wörter und Opposita, und beobachte die damit gebildeten analogen Wendungen der Bedeutung.[4]) Wer z. B. bemerkt hat, wie dem Hebräer Weisheit zugleich für Tugend und Frömmigkeit, Thorheit für Frevel und Gottlosigkeit, Wohlgeruch für Wohlgefallen überhaupt gilt, wie die Wörter für Binden, Festbinden auf Stärke, für Schneiden und Scheiden auf Urteilen und Beschliessen übertragen werden, wird sich eine ganze Menge von Spracherscheinungen zusammen klar machen können, und manche Schwierigkeit wird für ihn leicht verschwinden, wiewohl die Vergleichung der Dialekte hier noch weit ergiebiger ist.[5])

---

2) Ein vollständiges Verzeichnis der bibl. Concordd. in H. E. Bindseil, *Concordd. Homeric. specimen. Halis* 1867.

3) Ausserdem: B. Davidson, *A concordance of the Hebrew and Chaldee scriptures. Revised and corrected.* Lond. 1886. 8. Handlich und wohlfeil ist Schusslowitz' Concordanz ספר המלים Warschau 1877. 8. IV. 754 S.

4) Eine Hauptaufgabe des Lexikographen wird daher auch die sein, den Unterschied synonymer Wörter zu ermitteln. Eine vollständige hebräische Synonymik wäre eine der wichtigsten Vorarbeiten für ein hebräisches Wörterbuch. Von älteren Werken ist das bedeutendste des Abraham Bedarschi *Chotham Tochnith* (חותם תכנית), ed. G. J. Polak Amsterd. 1865. S. Mühlau, Geschichte der hebr. Synonymik, in ZDMG. XVII (1863), 316 ff. (vgl. XVIII, 600 f.). Vorarbeiten zu einer Synonymik liegen in ff. neueren Schriften vor: Oswald, Beiträge zur hebr. Synonymik I. Verba. Stuttg. 1869. Girdlestone, The Synonyms of the O. T. Lond. 1871. M. Tedeschi, *Thesaurus synonymor. ling. hebr. Padova* 1880. L. Dukes' Abhandlung über Synonyma in Jonas Willheimer's Ausg. von Salomo's von Urbino Ohel Moëd, Wien 1881. P. A. Nordell, *Contributions to Hebrew Synonymy* (Hebraica 1884). E. G. King, *Hebrew words and synonyms* I. Cambridge 1884 (s. Strack in Theol. Lit.-Ztg. 1884, no. 25). Orelli, Die hebr. Synonyma der Zeit u. Ewigkeit. Lpz. 1871. Ryssel, Die Synonyma des Wahren u. Guten. Lpz. 1872.

5) S. z. B. die Stämme חָכַם und נָבֵל; בָּאַשׁ, בשׂם; חָזַק *no.* 3 und die übrigen daselbst angeführten Verba; und von Gegensätzen טוֹב und יטב vgl. רעע, רַע, ירע; חָטָא und מָצָא u. s. w. In diesem Sinne abgefasst sind Dietrich's Abhandlungen für semitische Wortforschung Leipz. 1843, worin unter Zusammenstellung von Synonymen und Gegensätzen die sachliche Analogie aufgesucht wird.

2) Man benutze besonders diejenigen exegetischen Parallelstellen, in welchen der Sinn eines dunkeln Wortes durch ein anderes bekannteres ausgedrückt ist, zumal wenn es bei demselben Schriftsteller der Fall ist.[6]) 3) In den poetischen Büchern giebt öfter der Parallelismus der Glieder einen Fingerzeig über dunkle Wortbedeutungen, wiewohl dieses Mittel mit Vorsicht gebraucht werden muss, da die parallelen Glieder nicht immer synonym sind, sondern oft nur einen ähnlichen oder selbst fortschreitenden Sinn enthalten.[7]) 4) Man beobachte sorgfältig den individuellen Sprachgebrauch jedes Schriftstellers und erkläre ihn zunächst aus seiner eigenen Stilweise, sodann aus den nächstverwandten. Solche verwandte Schriftstellerklassen sind z. B. Hiob und die salomonischen Schriften; die hebräischen Abschnitte in Daniel und Esra, die Chronik, Nehemia und Esther; die älteren Propheten Jesaja, Hosea, Micha, Amos und wieder die nach dem Exil lebenden u. s. w., wobei es sich von selbst versteht, dass dabei die Ergebnisse der Kritik wohl zu beachten und etwaige heterogene Teile eines und desselben Buchs wohl zu unterscheiden sind.[8])

II.

Als die zweite Quelle der hebräischen Wortforschung haben wir oben die jüdische Tradition bezeichnet, welche anfangs in den verschiedenen alten Versionen, dann in den rabbinischen Kommentaren und Wörterbüchern niedergelegt worden ist. Um das Wesen derselben gehörig durchschauen und daher das Ansehen derselben richtig würdigen zu können, müssen hier die verschiedenen Zeiten und selbst Parteien, bei welchen wir diese traditionelle Sprachkenntnis aufbewahrt finden, wohl unterschieden werden.

Die Zeit, in welcher die alexandrinische Übersetzung (und auch wohl das älteste Targum) verfasst ist, steht dem Leben der Sprache noch so nahe, oder fällt selbst (wenigstens was die Übersetzung des Pentateuchs betrifft) damit zusammen, dass wir annehmen dürfen, den Übersetzern war der hebräische Sprachgebrauch noch aus lebendiger Volksüberlieferung, nicht etwa bloss durch Bibelstudium in den Schulen bekannt. War das Althebräische auch schon durch das Aramäische und Griechische grossenteils aus dem Munde des Volks verdrängt, so schrieb man doch noch häufig hebräisch (wie z. B. die ursprünglich hebräisch geschriebenen Bücher unter den alttestl. Apokryphen beweisen), und es war allen Gebildeten als Schriftsprache bekannt.[9]) Daraus erklärt sich dann der interessante Umstand, dass besonders die Alexandriner öfter einem hebräischen Worte eine Bedeutung geben, welche es in der Bibel selbst wirklich nirgends hat, welche sich aber in den verwandten Sprachen, selbst dem Arabischen, findet. Da nicht angenommen werden kann, dass sie aus einer Kenntnis jener Sprachen, namentlich des Arabischen, geschöpft haben, so erhellt, dass jene Bedeutungen auch hebräisch, und ihnen durch Tradition bekannt waren.[10]) Auf der anderen Seite wird man

---

6) S. z. B. טַבּוּר הָאָרֶץ Ri 9, 37, vgl. רָאשֵׁי הֶהָרִים V. 36, und Ez 38, 12, vgl. 6, 2. 33, 28. 35, 12: צֶדֶק Heil Ps 132, 9; vgl. יֶשַׁע V. 16; פִּלַגְשֵׁיהֶם (ihre Buhlen *masc.*) Ez 23, 20, vgl. מְאַהֲבֶיהָ; פַּת־בַּג הַמֶּלֶךְ Dn 1, 5. 15, vgl. מַאֲכָל V. 10. Dass es aber auch Fälle giebt, wo die Parallelstellen keinen exegetischen Gebrauch gestatten, wenn nämlich ein späterer Schriftsteller einen früheren überarbeitet und zuweilen den Sinn geändert hat, ist Gesch. der hebr. Spr. S. 37 ff. gezeigt worden.

7) Die jüdischen Ausleger irren, wenn sie z. B. כַּרְמֶל Ct 7, 6 (Parall. אַרְגָּמָן) für כַּרְמִיל Karmesin; אֶרְאֶלָּם (parall. מַלְאָכִים) Jes 32, 7 f. Boten (st. Helden) nehmen. Vgl. Berliner, Beiträge zur hebr. Gramm. im Talmud u. Midrasch (Berlin 1879) S. 55—58.

8) Zur näheren Orientierung über die oben ausgesprochenen hermeneutischen Grundsätze muss auf die Litteratur der biblischen Hermeneutik verwiesen werden. S. die Zusammenstellung ders. von W. Volck in Zöckler's Hdb. d. theol. Wiss. I, [2] 762 ff.

9) S. Gesch. des hebr. Spr. S. 44 und Franz Delitzsch, *The Hebrew N. T., a contribution to Hebrew Philology* 1883, S. 28 ff.

10) Ebend. S. 78. Eine Übersicht der Bedeutungen, welche die Alexandriner den hebräischen Wörtern an den verschiedenen Orten geben, s. in Conr. Kircheri *Concordantiae Veteris Testamenti graecae* (*Francof.* 1607. gr. 4.), dem *Index* hinter Tromm's Konkordanz und dem *Lexicon hebraeum* hinter *Origenis Hexapla ed.* Montfaucon *T. II.* S. 401 ff.

auch dieser verhältnismässig unmittelbarsten Tradition nicht viel zutrauen, wenn man erwägt, dass schon in den jüngsten Büchern des Kanon selbst sich Spuren davon finden, wie die alte Fülle der Sprache allmählich erstorben und manches selbst dem hebräisch schreibenden Schriftsteller nicht mehr deutlich und geläufig war.[11]) Dazu kommt, dass gerade die ältesten Dolmetscher, nämlich die alexandrinischen, es häufig an der erforderlichen Genauigkeit in Hinsicht auf Grammatik und Orthographie fehlen lassen[12]); denn gewissenhafte, philologische Behandlung einer Sprache und ihrer Denkmäler stellt sich gewöhnlich erst nach ihrem Aussterben und durch schulgerechte Bildung ein.

Diese letztere findet sich in einem weit höheren Grade in den Arbeiten der palästinensischen und babylonischen Juden, denen schon der eigene verwandte Dialekt zu Hilfe kam; und die von diesen bearbeiteten aramäischen Übersetzungen (oder Paraphrasen), die sogen. Targumim, geben uns die durch Überlieferung der jüdischen Schulen fortgepflanzte Erklärung des Bibeltextes, an welche sich nachher auch die Punktatoren und die jüdischen Grammatiker gehalten haben. Die Auffassung des Sinnes in den ältesten Targumen hat gewiss viel Wahres und Richtiges, wenn er gleich oft hinter geschmacklose Paraphrasen und eingemischte spätere Theologumena versteckt ist.[13]) Die syrische Übersetzung, die wörtlichste unter den älteren noch vorhandenen, wahrscheinlich die Arbeit syrischer Christen, muss schon mehr als ein Werk vergleichender Gelehrsamkeit, denn lebendiger Überlieferung betrachtet werden; und wir finden in ihr neben eigener Sprachkunde und zuweiliger Anwendung des syrischen Sprachgebrauchs eine eklektische Benutzung der alexandrinischen Übers. und daneben auch der Targumim.[14]) Dasselbe ist der Fall mit der lateinischen Übersetzung des Hieronymus, welche sich auf dessen Unterricht bei gelehrten palästinensischen Juden und die prüfende Benutzung der LXX, sowie der drei übrigen, damals noch vorhandenen griechischen Übersetzungen von Aquila, Symmachus und Theodotion gründet.[15]) Bei der samaritanischen Übersetzung des Pentateuchs liegt das Schriftverständnis der seit Alexanders Zeiten von den Juden getrennten samaritanischen Sekte zu Grunde, bei welcher man aber so wenig die sprachliche Genauigkeit der palästinensischen Juden im Erklären, als die Gewissenhaftigkeit derselben in Erhaltung des überlieferten Textes suchen darf.[16]) Dass Onkelos dabei benutzt sei, wie man gewöhnlich behauptet, ist unbegründet; dagegen ist dies bei der persischen Übersetzung der Fall.[17]) Nicht ohne Wert sind die unmittelbaren arabischen Übersetzungen, von denen die des R. Saadia Gaon,

---

11) S. die Bemerkungen über gewisse Stellen der Chronik, Gesch. der hebr. Sprache S. 40 ff.

12) Gesch. der hebr. Sprache S. 79.

13) Die Targumim finden sich in den rabb. Bibeln von Bomberg und Buxtorf; mit lat. Übersetzung in den Polyglotten. Neuere Ausgaben: *Prophetae chald.* P. de Lagarde *e fide cod. Reuchl. ed. Lips.* 1872. *Hagiographa chald.* P. de Lagarde *ed. Lips.* 1872. A. Berliner, Targum Onkelos. Herausgeg. u. erläut. 2 Thle. Berlin 1884. — Die Litteratur über die Targumim findet man bei Volck, Art. Thargumim in Herzog's Theol. RE². XV, 365 ff.

14) Neue Ausgaben von S. Lee, *Vetus Testam. Syr. ad fidem codd. mss. emend. Lond.* 1824. 4. *Translatio Pescitto Veteris Testamenti ex codice Ambrosiano sec. fere VI. ed. curante et adnotante* Ant. Mar. Ceriani *Mediol.* 1876—83. 2 Tom. P. A. de Lagarde, *Libri V. T. apocryphi syriace Lps.* 1861. — Vgl. Hirzel, *de Pentat. Versionis syriacae indole.* Zürich 1825. Perles *meletemata Peschitthoniana Vratisl.* 1859. Prager, *De vet. test. vers. syr. quaestt. criticae I. Gott.* 1875. De Wette-Schrader, Einl. § 76.

15) S. über die Vulgata u. die älteren lateinischen Übersetzungen Reuss, Gesch. d. h. Schrr. des N. T.⁵ 1874. § 449 ff. Neuere Litt. s. bei Kautzsch, Wiss. Jhrsb. d. DMG. für 1881, 65.

16) Der Text der samaritan. Pentat.-Übers. in der Pariser u. Londoner Polyglotte. Neuere Ausgaben: H. Petermann, *Pentat. Samaritanus Fasc. I* (Gen). Berl. 1872. *Fasc. II* (Ex) 1882. *Fasc. III* (Lev), *IV* (Nu) *ed.* C. Vollers. 1883. 85. A. Brüll, *Das samaritan. Targum zum Pentat.* Fkf. a. M. 1873—76. J. W. Nutt, *Fragments of a Samar. Targum. Lond.* 1874. Heidenheim, Die samar. Pentateuchversion (*Bibl. Sam. I. Genesis*) Lpz. 1884 (s. dazu Kohn in ZDMG. XXXIX, 165 ff.). — Vgl. Gesenius, *De Pent. Samar. orig., indole et auct.* Halle 1815. Winer, *De versionis Pentateuchi samaritanae indole. Lipsiae* 1818. Kohn, *Sam. Studien. Beiträge zur Sam. Pent.-Übersetz. u. Lexikographie. Bresl.* 1868.

17) S. Kohut, Krit. Beleuchtung der persischen Pentateuchübersetzung. Lpz. 1871.

des ersten hebräischen Grammatikers († 492), die älteste ist. Sie erstreckt sich, soweit jetzt bekannt ist, über den Pentateuch, Jesaja, die kleinen Propheten, die Psalmen und Hiob, und enthält neben der älteren Tradition auch manches Selbstgedachte und Eigene, freilich auch öfters Ergrübelte und Gezwungene.[18]) Benutzt ist sie in dem samaritanisch-arabischen Pentateuch von Abusaîd.[19]) Zu den jüngsten Übersetzerarbeiten der Juden gehört die maurisch-arabische, von Erpenius herausgegebene Übersetzung des Pentateuchs[20]), gewöhnlich *Arabs Erpenii* genannt, und die wunderliche Übersetzung eines (byzantinischen) Juden (viell. eines Karäers) des 14. od. 15. Jahrhunderts[21]), die in einem *Codex* der Marcus-Bibliothek zu Venedig erhalten ist, dah. *Graecus Venetus* oder *Versio Veneta* genannt.[22]) Von den mittelbaren Versionen kann natürlich hier nicht die Rede sein.

Verweilen wir jetzt zuvörderst bei den Übersetzungen, um über den Gebrauch und Wert derselben einige Bemerkungen beizufügen. 1) Die erste Bemühung des Erklärers muss hier begreiflich auf das richtige Verständnis der Version selbst gerichtet sein, zu welchem Geschäfte die Wege noch keineswegs so gebahnt sind, als man erwarten sollte. Gleich bei den LXX haben die vorhandenen lexikalischen Hilfsmittel noch eine höchst unvollkommene Gestalt. Während diese häufig nur sehr unvollständige Auskunft darüber erteilen, was der griechische Übersetzer mit seinem nicht selten dunklen Ausdrucke habe sagen wollen, und an lexikalische Anordnung der Bedeutungen kaum denken, schreiben sie aus den Konkordanzen ab, für welche hebräische Wörter jedes griechische stehe, beschäftigen sich mit Konjekturen, wie der Übersetzer dazu gekommen sei, so oder so zu dolmetschen, und dringen nicht selten, um eine Übereinstimmung zu erzwingen, dem griechischen Worte die Bedeutung des hebräischen auf, und umgekehrt.[23]) Als Hilfsmittel zum

---

18) Die des Pentateuch steht in arabischer Schrift mit Vokalen (die Handschriften haben hebräischen Charakter) in der Londoner Polyglotte; Gen. u. Ex. *ed.* P. de Lagarde (Materialien z. Gesch. u. Kritik des Pentat.) Lpz. 1876; die des Jesaja ist (freilich sehr mangelhaft) herausgegeben von Paulus, Jena 1790. 1791. 8., die des Hiob findet sich in *Cod. Huntington.* 511 der bodlejanischen Bibliothek (Urii, *Catalogus Bibl. Bodlej. codd. hebr. no. XLV*). Aus der Übers. der Psalmen, die in zwei Oxforder und einer Münchener Hds. erhalten ist, gab Ewald Auszüge in s. Beiträgen zur Gesch. der Auslegung Bd. I, 1—74, aus der des Hiob *eb.* S. 75 ff.; s. auch Haneberg, über d. arab. Psalmenübers. d. Saadia Berl. 1836. 4. S. H. Margulies, Saadia Al-fajûmî's arab. Psalmenübersetzung. Breslau 1884 und *Rabbi Saadja, Commentary of Ezra and Neh.* Oxford 1882. Vgl. noch Gesenius, Jes. Vorrede S. X u. I, 90 ff. De Wette-Schrader, Einl. § 78.

19) Herausgeg. von Kuenen Leyden 1851. 1854. in 2 Bdd. 8. Über den Charakter der Übersetzung s. de Sacy in den *Mémoires de l'académie des inscriptions et de belles lettres T. XLIX.* u. Juynboll in *Orientalia* II, 114 ff.

20) *Pentateuchus Mosis arabice.* Lugd. 1622. 4.

21) Der Verf. ist ein ebenso gründlicher Kenner des Hebräischen gewesen, als er das Griechische in gelehrter Weise beherrschte. Eine Vermutung betreffs des Verf. giebt Delitzsch bei Gebhardt (Anm. 22) S. X ff.

22) Die Handschrift enthält den Pentateuch, die salomonischen Schriften, Ruth, Klagelieder Jeremiä und Daniel. Ersterer ist herausgegeben von Chr. Friedr. Ammon Erlangen 1790. 1791 in 2 Bänden 8., letztere Bücher von J. B. Caspar d'Ansse de Villoison. Strassburg 1784. 8. Eine vollständige kritische Ausgabe mit reichen Prolegomenen lieferte Oscar v. Gebhardt: *Graecus Venetus Lps.* 1875.

23) Die bequemste Konkordanz ist Abrahami Trommii (Predigers zu Gröningen † 1717) *Concordantiae graecae versionis vulgo dictae LXX interpretum* (enthält auch die Wörter aus Aquila, Symmachus, Theodotion nach den *Hexaplis ed.* Montfaucon) 2 Bde. *fol. Amstelod. et Traj. ad Rhenum* 1718. Die ältere von Conr. Kircher (s. not. 10) ist ihrem Hauptteile nach umgekehrt eingerichtet; sie geht von den hebräischen Wörtern aus. Der Tromm'schen folgt das Wörterbuch von J. Chr. Biel unter dem Titel: *Novus thesaurus philologicus s. Lexicon in LXX et alios interpretes et scriptores apocryphos V. T. ed.* Mutzenbecher *Hagae Comitum* 1779 (aber schon 1745 ausgearbeitet) 3 Bde. 8., wozu Schleusner, Bretschneider und Kreyssig Nachträge geliefert haben. Das Werk von J. F. Schleusner (*Novus thes. philologico-criticus s. Lexicon in LXX. cet. Post Bielium et alios viros doctos edidit et congessit* J. F. S. 6 Bde. 8. 1820. 1821) ist lediglich eine Erweiterung und Überarbeitung, nicht Umarbeitung des Biel'schen, worin die ganze unlexikalische Behandlungsweise beibehalten ist. S. *A. L. Z.* 1832 no. 2. 3. Bei weitem zweckmässiger eingerichtet ist die (den Buchstaben Z enthaltende) Probe eines solchen Wörterbuchs von Böckel: *Novae clavis in graecos interpretes V. T. scriptoresque apocryphos ita*

Verständnis schwieriger Stellen dienen übrigens ausser den Scholiasten und Glossographen, unter denen auch einige sich insbesondere auf die LXX beziehen, vorzüglich die Exegeten der griechischen Kirche, EUSEBIUS, THEODORET, CYRILLUS, CHRYSOSTOMUS, PROCOPIUS nebst den Katenenschreibern, wie OLYMPIODORUS und EUTHYMIUS, aber auch HIERONYMUS. Zum Verständnis der Targumim bietet das Wörterbuch von Levy (s. Anm. 79) das beste Hilfsmittel. Das Verständnis der syrischen Übersetzung oder einzelner schwieriger Wörter derselben machte schon den syrisch-arabischen Philologen des 9ten Jahrhunderts zu schaffen, und darum lässt sich leicht denken, dass auch unsere auf eine obendrein unvollkommene Art aus jenen Werken geschöpften Wörterbücher, sowie die lateinische Übersetzung der syrischen Version in den Polyglotten (von der Hand zweier damals zu Paris lebenden Syrer GABRIEL SIONITA und ABRAHAM ECCHELENSIS) nicht überall sicheren Aufschluss gewähren können.[24]) Die arabischen Übersetzungen des SAADIA werden zuweilen durch den unarabischen, hebraisierenden Stil derselben dunkel[25]); noch mehr ist aber die samaritanische Übersetzung hier und da bedeutenden Schwierigkeiten unterworfen, welche jedoch durch die Erschliessung anderweiter samaritanischer Sprachdenkmäler und sorgfältige Vergleichung der übrigen aramäischen Dialekte neuerdings mehr und mehr überwunden worden sind. — Dem Ausleger dieser Versionen treten 2) nicht selten kritische Schwierigkeiten entgegen, welche in der noch sehr unvollkommenen Beschaffenheit der Texte ihren Grund haben. Am meisten liegt bekanntlich der Text der LXX im Argen, und die in der Oxforder Ausgabe von *Holmes* und *Parsons*[26]) gegebenen, aus Handschriften und Afterversionen gezogenen Varianten führen uns zu der Überzeugung, dass bei den vielen kritischen und unkritischen Revisionen dieser Version eine Herstellung des ursprünglichen Textes mit den uns erhaltenen Hilfsmitteln kaum möglich sei, dass übrigens der vatikanische *Codex* diesem verhältnismässig am nächsten kommen dürfte.[27]) Dass auch die übrigen Texte in der Londoner Polyglotte der kritischen Nachhilfe und namentlich der erneuerten Vergleichung von Handschriften gar sehr bedürfen, wissen alle, welche eine solche Revision je versucht haben[28]), und es wäre wohl zu wünschen, dass das in England gescheiterte Unternehmen einer durchaus aus Handschriften verbesserten Polyglotte in Deutschland wieder aufgenommen und ausgeführt würde. 3) Um eine Version im einzelnen sicher zu gebrauchen, ist es notwendig, ihren Charakter vollständig zu übersehen[29]), damit man nicht Willkürlichkeiten, Beziehungen auf spätere Zeitverhältnisse, *Quid pro quo's* für gewissenhafte Deutungen halte und darauf baue, oder wenigstens daran im einzelnen Anstoss nehme. Man hat es z. B. befremdend gefunden und ein Gewicht darauf gelegt, dass das

---

adornatae, ut etiam Lexici in novi foederis libros usum praebere possit, atque editionis LXX interpretum hexaplaris specimina, auctore E. G. A. BÖCKEL. *Lipsiae* 1820. 4.

24) Die arabischen Versionen einzelner alttestl. Bücher (wie Ri., Ruth, Sam., teilw. Kön., Hi., Chron. in der Londoner Polyglotte, u. andere von KEIL, Einl. § 192 genannte), welche aus der syrischen Übersetzung geflossen sind, sind hier nicht selten von exegetischem Nutzen für ihre nächste Quelle. S. ROEDIGER, *de arabicae libr. V. T. historicorum versionis origine et indole.* Halae 1828. 4.

25) S. GESENIUS in *A. L. Z.* 1822. *no.* 155.

26) *Vetus Testamentum graecum cum variis lectionibus. T. I ed.* R. HOLMES *Oxonii* 1798. *T. II—IV ed.* JAC. PARSONS. Ebend. 1810—1827. fol., vergl. *A. L. Z.* 1816 *no.* 1 ff. 1832 *no.* 1. 2. Viel kann durch die hexaplarisch-syrische Version gewonnen werden, s. MIDDELDORPF, *Curae hexaplares in librum Jobi. Vrastil* 1817. 4.

27) Die relativ brauchbarste Ausgabe ist die von TISCHENDORF zuerst 1850 besorgte: *V. T. Graece juxta LXX interpretes. Textum Vaticanum Romanum emendatius ed. Ed. VI. Prolegg. recognovit, collationem codicis Vaticani et Sinaitici adjecit* EBER. NESTLE. 2 *Tomi.* Lpz. 1880. — Zahlreiche Vorarbeiten zu einer kritischen Ausgabe der LXX. hat P. DE LAGARDE veröffentlicht, s. Symmicta II, 137 ff. Ankündigung einer neuen Ausgabe der griech. Übersetzung des A. T. Göttingen 1882. 4. In *Librorum veteris testamenti canonicorum ps. prior graece edita.* Gött. 1883 (vgl. GgA. 1883, St. 40) versucht DE LAGARDE den in Antiochien und Konstantinopel geltenden Text des Lucianus herzustellen.

28) S. LEE über die syrische Übersetzung, in *Classical Journal XLVI,* S. 245—249. Emendationen zur Peschitto und zur syr. hexaplarischen Version gab BERNSTEIN in d. ZDMG. 1849. S. 387 ff. 1850. S. 305 ff. 1852. S. 349 ff.

29) S. über die neueren Hilfsmittel dazu oben die Anmm. 13 ff.

Nomen proprium מַלְאָכִי Mal 1, 1 durch: *mein Bote* übersetzt und durch: Esra, der Schriftgelehrte, erklärt werde, und dabei übersehen, dass JONATHAN die Eigennamen sehr häufig so behandelt (2 S 17, 7. Jes 7, 3. 6). — 4) Da in den Versionen eine traditionelle Deutung niedergelegt ist, so steigt ihr Wert als geschichtlicher Zeugnisse im allgemeinen mit dem Alter und sinkt mit der Neuheit. Dabei lassen sich gewissermassen zwei Richtungen der Tradition unterscheiden: die bei den alexandrinischen und palästinensischen Juden. Das Zusammentreffen beider Hauptstimmen zeugt von treuer Überlieferung. 5) Übrigens muss man von den Versionen ausschliesslich Aufschluss über den Sprachgebrauch der Wörter, vorzüglich über die Bedeutung derselben an einer bestimmten Stelle und den oft auch mit anderen Worten ausgedrückten Sinn derselben erwarten; was sie nie leisten können und ihrer Natur nach nicht leisten sollen, ist Angabe der Grundbedeutungen und Etymologie, welche Kenntnis man überhaupt in jenem Zeitalter nicht suchen darf. Eine Ausnahme machen nur AQUILA, dessen Fragmente aber nur noch in geringer Zahl vorhanden sind[30]), und der Verfasser der *Versio Veneta* (s. oben Anm. 21 f.), welche sich bemühten, auch Wortabstammung und Grundbedeutung in der Übersetzung durchschimmern zu lassen, wie es etwa später SCHULTENS versucht hat.

Da, wo die Übersetzungen aufhören, beginnt in der jüdisch-biblischen Litteraturgeschichte die grammatische Behandlung der Sprache und die Abfassung von Wörterbüchern und philologischen Kommentaren. Das Verdienst, die Bahn gebrochen zu haben, gebührt hier den arabisch redenden Juden in Babylon, Spanien und auf der afrikanischen Küste.[31]) Der allerfrüheste lexikalische Versuch, von welchem man weiss, sind 70 schwierige Wörter, welche der obengenannte SAADIA GAON (سَعِيد الفَيُّومِى) zusammenstellte, kurz arabisch erläuterte und mit talmudischen verglich.[32]) Das erste vollständige Wörterbuch (handschriftlich zu Berlin) gab MENAHEM BEN SARUK (מנחם בן סרוק) in der Mitte des 10. Jahrhunderts. Das grösste Verdienst desselben besteht in der hier zuerst bewerkstelligten Sammlung und Aneinanderreihung der Stämme, wobei — ein interessanter Umstand — die Wurzeln von zwei (so nennt er die Verba ל"ה, ע"ע, ע"ו), drei und vier Stammbuchstaben geschieden sind. Zur Erklärung bietet er selten etwas Ergiebiges; er rät meistens aus dem Zusammenhange oder überlässt es andern, daraus zu raten.[33]) Völlig unbedeutend sind seine Leistungen gegen das treffliche Werk, welches der spanische Arzt RABBI JONA (ר׳ יוֹנָה), wie ihn die Juden nennen, oder ABULWALID MERWÂN BEN GANÂCH (ابو الوليد مروان ابن جناح), wie sein arabischer Name lautet, unter dem Namen *Wurzelbuch* (كتاب الاصول; סֵפֶר הַשָּׁרָשִׁים) verfasst, und aus welchem später PARCHON und KIMCHI ihre besten Erklärungen entlehnt haben.[34])

---

30) S. BERN. DE MONTFAUCON, *Hexaplorum Origenis quae supersunt. Par.* 1714. fol. O. F. BAHRDT, *Hexapl. Orig. quae supersunt.* 4 Bde. Lips. 1769 f. 8. F. FIELD, *Origenis Hexaplorum quae supersunt.* 2 *Tom.* Oxford. 1867. R. ANGER, *De Onkelo Chaldaico. Part. I. De Akila.* Lps. 1845.

31) Vgl. BÖTTCHER § 91 ff. — Zur Geschichte der hebräischen Lexikographie s. J. CH. WOLF, *Historia lexicorum Hebraicor.* Wittenb. 1705. *Bibliotheca hebraea* II, 546 ff. IV, 231 ff. NEUBAUER, *Notice sur la lexicographie hébraique in Journ. as.* 1861—1863. J. FÜRST, Zur Geschichte der hebräischen Lexikographie (fortges. von V. RYSSEL) in dessen Hebr. u. Chald. Hdwtb. 3. Aufl. I, XV ff.

32) Das Ms. liegt zu Oxford, *cod. Huntington, no.* 373; gedruckt nach EWALDS Abschrift durch LEOP. DUKES in Zeitschr. f. Kunde d. Morg. V. S. 115 ff.

33) Auszüge daraus s. in EWALD und DUKES Beiträgen zur Geschichte der ältesten Auslegung. Stuttg. 1844, II, 117 ff. 125 ff. ABULWALID führt ihn u. d. W. שֶׁצֶת an, und citiert dabei ردّ على منحم بن سروق von DONASCH BEN LIBRÂT, eine Kritik des Werkes von MENAHEM, handschriftlich in Leyden u. sonst, s. Dukes a. a. O. 149 ff. Herausgegeben u. d. T.: *Antiquissimum linguae Hebr. et Chald. lexicon . . . a* MENACHEM BEN SARUK *compositum edidit* HERSCHELIUS FILIPOWSKIUS *Lond. et Edinb.* 1854. Die Kritik des DONASCH mit den Anm. des J. JACOB TAM ebendas. 1855. Vgl. SIEGMUND GROSS, Menahem b. Saruk mit Berücksichtigung seiner Vorgänger und Nachfolger. Breslau 1872.

34) ABULWALID lebte zu Cordova in der ersten Hälfte des 11. Jahrh. Über seine Schriften vgl. DUKES a. a. O. 2, 169—175 u. MUNK: *Notice sur Aboulwalid Merwan Ibn Djanah et sur quelques autres grammairiens hébreux du Xe et du XIe siècle* im *Journ.*

In diesem Wörterbuche ist zwar auch die traditionelle Erklärung der jüdischen Schulen angeführt und benutzt, aber der Verfasser setzt sich über diese Autorität häufig hinweg und macht von eigenen Kombinationen mit Hilfe des Talmudischen und Arabischen oft einen um so glücklicheren Gebrauch, als letzteres seine Muttersprache war, so dass man diesen älteren jüdischen Gelehrten recht eigentlich als den Vorläufer eines ED. POCOCKE, BOCHART und ALB. SCHULTENS betrachten kann.[35])

---

asiat. 1850 p. 297 ff. und WILH. BACHER, Leben u. Werke des ABULWALID u. die Quellen seiner Schrifterklärung. Budapest 1885. Die kleineren sprachwissenschaftlichen Abhandlungen ABULWALIDS gaben JOSEPH u. HARTWIG DERENBURG heraus: *Opuscules et traités d'Abou'lwalid .....* Paris 1880. S. ausserdem WILH. BACHER, *Joseph Kimchi et Abulwalid Mervan Ibn Ganah: étude d'histoire d'exégèse* Paris 1883. Die hebr.-arab. Sprachvergleichung des A. M. in Sitzgsber. der Wien. Ak. Hist.-phil. Cl. CVI (1884), 119 ff. — Zu den bedeutenderen seiner Vorgänger gehörte R. JEHUDA CHAJJUG (oder nach arab. Namen *Abu Zakarja Jachja ben Dâûd*), der erste tüchtige Grammatiker im Anfang des 11. Jahrh., der öfter von Abulwalid bekämpft wird: vgl. EWALD in s. Beiträgen I, 126—150 (über Abulwalid), DUKES II, 155—162 und den Abdruck von drei gramm. Schriften Jehudas, worunter auch eine über sämtliche Stämme ע״ע (in Aben Esras Übersetzung), ebenda 3, 144—178. Vgl. auch BERNH. DRACHMANN, Die Stellung u. Bed. des Jehuda Hajjug in der Gesch. d. hebr. Grammatik. Breslau 1885. Auszüge aus MENAHEM BEN SALOMO (1143) gab DUKES in s. Proben Esslingen 1846 u. aus andern alten (karäischen?) Lexikographen PINSKER in *Lickute Kadmoniot* Wien 1860.

35) Das zu Oxford vorhandene Exemplar (s. URI *catalog. codd. bibliothecae Bodlejanae, cod. hebr.* 456. 457) hatte ED. POCOCKE aus dem Oriente mitgebracht und benutzte es nicht selten in seinem Kommentar zu Hosea und Joel (*A commentary on the prophecy of Hosea. Oxford* 1685. fol. Zusammen mit dem über Joel, Micha, Maleachi in dessen *Theological Works. London* 1740. fol.). Ausgaben: كتاب الاصول *The book of Hebrew roots by Abu'l Walid ed.* AD. NEUBAUER. 2 *parts* Oxford 1875. gr. 4. (s. ZDMG. XXVII, 201 ff. XXXVIII, 620 ff.).

Die folgenden Proben hat GESENIUS auf Grund von ihm selbst gemachter Excerpte mitgeteilt. Zu dem Worte בֶּצֶר Hi 22, 24 giebt ABULWALID die von seinen Nachfolgern ganz übersehene Glosse: שית על עפר בצר הו אלתבר אעני אלדׄהב ואלפצׄה אלא אן הדׄה אללפטׄה ולא תסמי בהא אלערב אלדׄהב ואלפצׄה אלא קבל עמלהמא פקד יוקעונהא איצׄא עלי אלגׄואהר אלמעדניה קבל עמלהא וגׄמעהׄ והיה שדי בצריך „d. i. בֶּצֶר *in der Stelle Hiob* 22, 24 *ist s. v.* „*a. das arabische* تِبْر *d. i. Gold und Silber. Jedoch bezeichnen die Araber mit diesem* „*Worte das Gold und Silber lediglich vor seiner Bearbeitung, auch brauchen sie es von* „*noch rohen, unbearbeiteten Edelsteinen. Der Plural findet sich Hi* 22, 25.“ Die Vergleichung des Wortes تبر Gold und Silbererz ist nun um so treffender, als das arabische Wort gerade dieselbe Etymologie wie das hebräische, nämlich von تبر = שָׁבַר brechen (im bergmännischen Sinne) hat. — Unter חדר sagt er zu Ez 21, 19: ומנה קיל החדרת להם אלכאדרהׄ אי אלכמאנה d. i. *hiervon kommt auch* חֹדֶרֶת *vom Schwerte gebraucht in der Stelle Ez* 21, 19 (חֶרֶב הַחֹדֶרֶת לָהֶם) *d. i. so viel als das ar.* خادرة, *welches sich in Schlupfwinkel birgt d. i. ihnen auflauert, nachstellt.*—Über צפר sagt er: וישוב ויצפר ירגׄע וידור באה הצפירה אליך אנתהי אלדור אליך ולצפירת לתפארת לעצאבה אלתי תדאר עלי אלראס והדׄא מגאנס לקול פי אלמשנה הקופה משנעשה שתי צפירות לרוחב שלה אי דאירתין ואלמדׄהב פי קול ישיב ויצפר כאלמדׄהב פי סחרו אל ארץ עלי מא דכרנאה פי חרףׄ אלסין d. i. „*In der Stelle* (*Ri* 7, 3): יָשֹׁב וְיִצְפֹּר *ist es* „*s. v. a. sich wenden, umkehren, Ez* 7, 7: בָּאָה הַצְּפִירָה אֵלֶיךָ *heisst: die Reihe kommt an* „*dich, und Jes* 28, 5 *ist* צְפִירָה *das Diadem, welches den Kopf umgiebt. Verwandt ist eine* „*Stelle in der Mischna* (*Kelim Kap.* 16. § 3), *wo es von den Reifen und Ringen hölzerner* „*Gefässe gebraucht wird. In der ersten Stelle ist das Wort ebenso gebraucht wie* סחר „*Jer* 14, 18.“ In der Stelle der Mischna ist dasselbe kurz vorher durch דור ausgedrückt, und Moses Maimonides erklärt es עגולין.

Wir setzen noch eine Stelle daraus her, die sich auf eine Sacherklärung bezieht, dergleichen man sonst bei älteren jüdischen Gelehrten selten findet. Unter dem Stamme אבן heisst es über אָבְנָיִם: והנה הוא עשה מלאכה על האבנים המא אלאלתאן יתרד בהמא אלכוזפאני אלכוזׄ מן אלטין והמא רחיאן מן כשב אחדאהמא אכבר והי אלספלי ואלאכרי אצגר והי אלעליא ואנמא קיל להמא אבנים ואן לם יכונא מן חגר תשביהא באלארחא אלמתכדה מן אלחגר וליס הדׄה אלה

Auch die Erklärungen des (um ein Jahrhundert früheren) Juda ben Koreisch (ר' יהודה בן קריש) sind von ähnlichem Werte.[36]) Beide letztere schrieben arabisch; in hebräischer Sprache aber der als Flüchtling in Salerno lebende Spanier R. Salomo Parchon (im Jahr 1160), aus dessen Werke de Rossi die wichtigsten, aber immer wenig bedeutenden Glossen ausgezogen hat.[37]) An Ruf bei den jüdischen Gelehrten übertraf sie jedoch bald alle R. David Kimchi[38]), welcher bis auf die neuesten Zeiten der klassische Lexikograph bei den Juden geblieben ist und diesen Ruf durch geschickte Benutzung seiner Vorgänger, namentlich der arabisch schreibenden, allerdings verdient. Das Wörterbuch von Pagninus nach der Ausgabe von Mercerus ist eine Überarbeitung des Kimchi'schen und enthält die Quintessenz der älteren jüdischen Ausleger.[39])

Von den jüdischen Kommentatoren geben sich vorzüglich Raschi, Aben Esra, Dav. Kimchi, Tanchum von Jerusalem mit eigentlicher Worterklärung ab; wiewohl alle diese die Grenzen des Wörterbuchs und des exegetischen Kommentars ziemlich fest gesteckt haben und in letzterem das Lexikalische kürzer abthun, um auch für grammatische Schwierigkeiten und Entwickelung des Sinnes Raum zu gewinnen. Zur Charakteristik der drei ersten mag hinreichen, dass Raschi fast ganz traditionell-talmudischer Ausleger ist[40]), Aben Esra ohne Vergleich selbständiger, vorurteilsfreier, von gesunderem Urteil[41]), Kimchi geschickter Grammatiker und Kom-

---

פחארי בלדנא הלא בל הי אלה פחארי אלמשרק אלא אנא קד ראיתהא פי בלדנא הדה ענד בעץ̇ צאנע אהל אלמשרק אלדין ענדנא d. i. [*Jer* 18, 3 *heisst es vom Töpfer*]: *„und siehe er arbeitete über der Töpferscheibe* (אָבְנָיִם). *Dieses ist ein doppeltes Instrument, auf welchem der Töpfer seine irdenen Gefässe herumdreht. Es besteht aus zwei Scheiben, wie die Steine der Handmühle, aber von Holz; die eine Scheibe ist die grössere und liegt unten, die andere kleiner und liegt oben. Es führt bloss den Namen* אָבְנָיִם *d. i. zwei Steine, ob es gleich nicht von Stein ist, wegen der Ähnlichkeit mit den Scheiben der Handmühlen, die aus Stein verfertigt sind. Dieses Werkzeug der Töpfer ist hier zu Lande (in Spanien) nicht gewöhnlich, sondern dem morgenländischen Töpfer eigen. Doch sah ich eins dergleichen hier zu Lande bei einem der morgenländischen Werkmeister, welche wir hier haben."* Zur Vergleichung stehe noch hier, wie dieses Kimchi benutzt hat: כלי היוצר שעושה עליו כלי החרס ידוע הוא אצל עשי מלאכה ובלעז סילא ואמרו שהוא כמין שתי רחים לכן נקרא אבנים בלשון שנים ובארצות האילו אינו כן כי אם אחד מעץ עגול כדמות הרחים ועליו עושה היוצר המלאכה ור' יונה כתב כי זה הכלי שהוא שנים והוא כדמות רחים התחתון גדול העליון קטון ממנו הם כלי יוצרי ארץ המזרח. Das Wort סילא ist das spanische *silla* Stuhl.

36) S. Auszüge daraus bei Schnurrer in Eichhorns Biblioth. der bibl. Literatur III, S. 981 ff. Das ganze Ms. besass Gesenius in einer doppelten Abschrift, von Gagnier (in arab. Schrift) und von Schnurrer. Neue Auszüge aus der einzigen Oxf. Hdschr. s. bei Ewald a. a. O. I, 116—123. Herausgegeben ist *R. Jehuda ben Koreisch Tiharetensis Africani epistola* . . . von Bargès und D. R. Goldberg *Lut. Paris.* 1857.

37) *Lexicon hebraicum selectum, quo ex antiquo et inedito R. Parchonis Lexico novas ac diversas rariorum ac difficiliorum vocum significationes sistit* J. B. de Rossi. *Parmae* 1805. 8. Vollständig erschienen unter dem Titel: מחברת הערוך *Salomonis ben Abrahami Parchon Aragonensis Lexicon Hebraicum . . . adjecto ejusdem Parchonis compendio syntaxeos hebraicae. Nunc primum edidit* . . Sal. Gottlieb Stern, *Posonii* 1844. 4.

38) Sein Wörterbuch erschien zuerst Neapel 1490. Die von Gesenius benutzte Venetianische Ausgabe von 1547 führt den Titel: ספר השרשים חברו החכם הגדול רבי דוד קמחי ז"צל והוא החלק השני מספר המכלל . . . . . עם קצת נמוקים שהוסיף רבי אליה הלוי המדקדק darunter: *Thesaurus linguae sanctae sive Dictionarium hebraeum.* Klein fol. Auch *ex. offic. Rob. Steph. Par.* 1548, aufs neue herausgegeben von Biesenthal und Lebrecht, Berlin 1838—1847. 4.

39) אוצר לְשׁוֹן הַקֹּדֶשׁ *h. e. thesaurus linguae sanctae, sive Lexicon hebraicum ordine et copia caeteris antehac editis anteferendum, auctore Sancto Pagnino Lucensi: nunc demum cum doctissimis quibusque Hebraeorum et aliorum scriptis quam accuratissime collatum, et ex iisdem auctum atque recognitum. Opera* Jo. Merceri, Antonii Cevallerii *et* B. Cornelii Bertrami. *Lugd.* 1575. *fol.* 2 Bde. In den Noten sind häufig des Pagninus falsche Übersetzungen des Kimchi'schen Textes verbessert.

40) S. Neh. Kronberg, Raschi als Exeget. Breslau 1882 (vgl. Pünjer, Jahresb. II, 56).

41) S. M. Friedländer, *Essays on the Writings of Abraham Ibn Esra.* Lond. 1878. Wilh. Bacher, Abraham Ibn Esra als Grammatiker. Budapest 1881.

pilator.[42]) Von Tanchum von Jerusalem (im dreizehnten Jahrhundert) haben wir noch einen arabischen Kommentar über die Propheten Josua bis Maleachi (excl. Jesaja) in einer Oxforder Handschrift, aus welcher Pococke und Schnurrer Proben bekannt gemacht haben, und wovon Gesenius selbst durch letzteren ein Faksimile nebst einer Abschrift besass.[43])

Das Verstehen dieser jüdischen Interpreten, sowohl der hebräisch als arabisch schreibenden, bedarf allerdings einiger Übung, zumal der letzteren, deren Handschriften alle in hebräischem Schriftcharakter geschrieben sind und viele grammatische Ausdrücke enthalten, welche in den Wörterbüchern nicht vorkommen; aber die darauf verwandte Mühe bleibt oft nicht unbelohnt. Der hermeneutische Wert derselben ist im allgemeinen abhängig von den Quellen, welche von ihnen benutzt werden, nämlich Tradition, talmudischer, aramäischer und arabischer Sprachgebrauch, und der Zusammenhang im besonderen dann von dem mehr oder minder glücklichen Urteil der Einzelnen, in welcher Rücksicht dem Abulwalid die erste, dem so berühmten Raschi nur eine der letzten Stellen gebührt.

III.

Die *dritte* und zwar eine vorzüglich reiche und wichtige Quelle der hebräischen Wortforschung sind die mit dem Hebräischen verwandten, seit Eichhorn gewöhnlich (in Ermangelung einer schon von den Alten gebrauchten, ganz entsprechenden Benennung) sogenannten semitischen Sprachen, deren Kenntnis in lexikalischer Hinsicht namentlich für den etymologischen Teil der Forschung unentbehrlich ist, da die beiden ersten Quellen meistens nur über den Sprachgebrauch und auch hier nicht vollständige Auskunft geben können. Wir wollen hiervon zuerst allgemeine geschichtliche Nachrichten beibringen, dabei insbesondere die Geschichte und Kritik unserer lexikalischen Kenntnis berücksichtigen, und sodann einige Bemerkungen über den Gebrauch folgen lassen.

Der semitische Sprachstamm zerfällt in zwei Hauptzweige: das Nord- und das Südsemitische.[44])

Zu ersterem gehören: 1) das Aramäische[45]), das sich wieder in Ost- und Westaramäisch gliedert. Zum Ostaramäischen sind die Sprache des babylonischen Talmud[46]), die sogen. syrische Schriftsprache, das Mandäische und einige noch jetzt gesprochene Dialekte zu zählen. Zum Westaramäischen gehören dagegen das biblisch-Aramäische, gew. (freilich missbräuchlich) „Chaldäisch“ genannt, die Sprache

---

42) S. Gesenius, Komment. über den Jes. Th. 1. S. 119 ff. Vgl. Jac. Tauber, R. David Kimchi als Grammatiker mit Berücksichtigung seiner Vorgänger und Nachfolger. Breslau 1867.

43) *R. Tanchum Hierosol. ad libros V. T. commentarii arabici specimen una cum annotat. ad aliquot loca libri Iudicum. Tub.* 1791. 4. (umfasst Ri 1—12). Ri cc. 13—21 gab Haarbrücker Halle 1843, die BB. Sam. u. d. Kön. ders. Lips. 1844, Josua ders. 1862, die Threni Cureton Lips. 1843, den Habakuk Munk heraus Paris 1843. — Vgl. E. Rödiger, *De orig. et indole arab. libror. V. Ti. histor. interpret.* 1829. Ignaz Goldziher, Studien über Tanchûm Jerûschalmi Lpz. 1870. Rödiger in ZDMG. XXIV, 247 ff.

44) Eine kurze, treffliche Übersicht der semitischen Sprachen nebst Charakteristik derselben s. bei Stade, Lehrb. d. hebr. Gramm. I, 2 ff. Noch jetzt beachtenswerth E. Renan, *Histoire générale des langues sémitiques.*[3] Paris 1863. Vgl. auch Friedr. Hommel, Die semitischen Völker u. Sprachen Lpz. 1883 (dazu Philippi in Theol. LZtg. 1881, 585 ff.). — Im Folgenden werden die Anmerkungen nur auf die hauptsächlichste Litteratur aufmerksam machen. Vollständige Litteraturverzeichnisse findet man in den seit 1847 von der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft veröffentlichten „wissenschaftlichen Jahresberichten über die morgenl. Studien“ von Fleischer, Rödiger, Gosche, A. Müller, E. Kuhn, A. Socin, E. Kautzsch u. A. Auch ist die seit 1876 veröffentlichte *„Bibliotheca orientalis“* von Ch. Friederici zu vergleichen.

45) Über die Namen „aramäisch“ u. „syrisch“ s. die Litteratur im Art. אֲרָם.

46) S. D. Luzzatto, *Elementi grammaticali del Caldeo Biblico e del dialetto talmudico Babilonese. Padua* 1865. Eine deutsche Bearbeitung von M. S. Krüger Breslau 1873, eine englische von T. S. Goldammer New-York 1870.

der Targumim und der jerusalemischen Gemara[47]), das Samaritanische und die Sprache der palmyrenischen und nabatäischen Inschriften. 2) das Kananäische, nämlich das Phönizische (und Punische) und das Hebräische des A. T. nebst dem nachbiblischen Hebräisch (der Sprache der Mischna und dem Rabbinischen). 3) das Assyrisch-Babylonische.

Zum Südsemitischen gehören 1) das Arabische (d. i. der koraischitische Dialekt, die Sprache des Kor'ân, die arabische Schriftsprache) nebst seinen Vulgärdialekten. 2) das Südarabische (Sabäische u. Himjarische). 3) das Ge'ez oder Äthiopische und das Amharische.

I. Das Aramäische. — Der weitaus wichtigste Zweig des Ostaramäischen ist das im engeren Sinne sogen. Syrische, d. i. die „Edessenische Sprache", welche seit dem zweiten Jahrhundert eine reiche christliche Litteratur aufzuweisen hat, und sich über das Tigrisgebiet auch nach Persien ausgebreitet hat.[48]) Die Sprache wurde schulmässig ausgebildet, ist mit zahlreichen griechischen Wörtern bereichert worden und hat sogar griechische Redewendungen aufgenommen. Der Umstand, dass die syrisch redenden und schreibenden Christen sich in Nestorianer und Monophysiten spalteten, hatte die Ausbildung einer eigenen ostsyrischen (nestorianischen, persischen) und westsyrischen (jakobitischen, römischen) Mundart zur Folge.[49]) Das älteste noch vorhandene syrische Dokument ist die Übersetzung des A. und N. T. (s. Anm. 14 u. 28), welche wahrscheinlich schon an das Ende des zweiten christlichen Jahrhunderts gehört. Die seit dieser Zeit entstehende syrisch-christliche Litteratur erstreckte sich auf Bibelerklärung, Dogmatik und Polemik, Martyrologien und Liturgien, aber auch auf Geschichte, Philosophie und Naturwissenschaften.[50]) Der Gnostiker Bardesanes, ein Zeitgenosse der Antonine, wurde der erste Hymnendichter, Ephraem Syrus der berühmteste Lehrer und Theolog in der rechtgläubigen Kirche. Vorzüglich Nestorianer waren es aber, welche die griechischen Philosophen und Ärzte in ihre Sprache übertrugen und dadurch nachher im 8. und 9. Jahrhundert die Lehrer der Araber wurden. Im 13. Jahrhundert hatten die Syrer noch ihren letzten klassischen Schriftsteller an Barhebræus († 1286), jakobitischem Maphrian oder Weihbischof zu Maraga, seit welcher Zeit die Sprache immer mehr durch die arabische verdrängt worden ist. Gross sind die handschriftlichen Schätze der syrischen Litteratur, welche besonders der Vatikan aufbewahrt, und woraus J. S. Assemani (Maronit vom Berge Libanon, Kustos der vatikanischen Bibliothek zu Rom) höchst wichtige Auszüge gegeben hat[51]); nach Verhältnis ist das Gedruckte immer noch unbedeutend.[52]) Nächst der Vatikanischen ist die bedeutendste, über 500 syr. Mskr. enthaltende Sammlung die des britischen Museums zu London, worüber ein musterhafter, vollständiger Katalog von W. Wright vorliegt, und wovon schon manches von Cureton, Wright, de Lagarde u. A. durch den Druck veröffentlicht ist.[53]) Auch die Pariser öffentliche Bibliothek besitzt eine wertvolle Sammlung syrischer Manuskripte, die neuerdings gleichfalls beschrieben

---

47) Vgl. Z. Frankel, מבוא הירושלמי (Einleitung in den jerusalemischen Talmud) Breslau 1870.

48) Über die in alt-persische Dialekte eingedrungenen aramäischen Wörter s. v. Bohlen *Symbolae ad interpretationem s. cod. ex lingua persica. Lipsiae* 1822. 4. S. 10 ff., vgl. M. J. Müller *Essai sur la langue pehlvie Par.* 1839. Spiegel Huzvaresch Gramm. Wien 1856. Ein altes *Zend-Pehlewi Glossar* gab mit engl. Übers. heraus der pars. Oberpriester Hoshengji Jamaspji. *Bombay, Leipzig u. Stuttg.* 1867.

49) Nöldeke, Syrische Grammatik S. XXIX ff.

50) S. Ebedjesu *catal. libr. chaldaicorum* (i. e. syriacorum) *in* Assemani *bibl. T. II.* Hoffmann Kurze Geschichte der syrischen Literatur, in Bertholdts krit. Journal B. 14. G. Bickell, *Conspectus rei Syrorum literariae.* Münster 1871. Das Litteraturverzeichnis in Nestle, *Brevis linguae syr. gramm., litteratura* .... 1881 (dazu einige Nachträge von V. Ryssel in Theol. Lit. Bl. 1882 no. 5).

51) J. S. Assemani *bibl. orientalis Clementino-Vaticana T. I—III*, letzterer in 2 *Voll. fol. Romae* 1719—28.

52) s. Anm. 50.

53) *Catalogus codd. mscr. Mus. Brit. Ps. I. Codd. Syr. et Carshun. complectens.* Lond. 1838. fol. W. Wright, *Catalogue of Syriac Manuscripts in the British Museum, acquired since the year* 1838. Lond. 1870—1872. 3 Bde. 4.

worden sind[54]), wogegen über die handschriftlichen Schätze Berlins ein Katalog immer noch fehlt.[55])

Die Syrer haben — ähnlich den Griechen und Arabern, welche beide auch ihre Lehrmeister in dieser Beziehung gewesen sind — ihre Sprache grammatisch bearbeitet.[56]) Unter den neueren syrischen Grammatiken ist die von Nöldeke die vorzüglichste.[57])

Von besonderer Wichtigkeit für unseren Zweck ist die Entstehung der syrischen Originalwörterbücher. Das Bedürfnis solcher Hülfsmittel fühlte man erst im 9. und 10. Jahrhundert, wo unter den ersten Abbasiden Viele mit Übertragung wissenschaftlicher (grösstenteils aus dem Griech. übersetzter) Werke ins Arabische beschäftigt waren. Da zugleich viele Stellen der syr. Übersetzung unverständlich geworden waren, so beschäftigten sich zugleich Theologen mit Erklärungen derselben, die auch zuweilen lexikalisch geordnet waren, und worin sie die Erklärungen aus älteren Kirchenlehrern entlehnten. Aus solchen Vorarbeiten von Honain ben Isaak[58]), Isa Almarwasi[59]), Bar Saruschwai[60]) u. A. kompilierten hierauf die beiden Schriftsteller, deren lexikalische Werke wir noch besitzen, Isa ben Ali (عيسى بن على) und Abulhassan ben Bahlul (ابو الحسن بن بهلول) ihre Werke. Der erstere war nestorianischer Arzt zu Bagdad und unmittelbarer Schüler des Honain ben Isaac.[61]) Sein Werk[62]) ist das kürzere, jedoch präciser gefasste: die Handschriften desselben weichen aber sehr ab, da mehrere derselben die sehr bedeutenden Zusätze von Abraham Diaconus mit enthalten.[63]) Das Werk des Bar Bahlul (blühte um das Jahr 965)[64]) ist weit ausführlicher und sammelt mit grossem Fleiss, aber geringer Beurteilung die verschiedenen Versionen und Erklärungen, welche ältere Übersetzer und Lexikographen von syrischen Wörtern geben. Aus dem Widersprechenden und Schwankenden dieser Meinungen sieht man, dass von manchem Worte die Kenntnis der Bedeutung schon verloren war. In beiden ist die Bedeutung teils mit syrischen deutlicheren Worten, teils mit arabischen ausgedrückt; die Anordnung streng alphabetisch, so dass selbst die *Imperf.*, *Participia* u. s. w. unter ܢ und ܡ gesucht werden müssen. Das Arabische in den Handschriften ist gewöhnlich mit syrischer Schrift (karschunisch) geschrieben. Aus diesen Werken hat Edmund Castellus den syrischen Teil des *Lexicon heptaglotton* geschöpft[65]); sofern er nicht durch Bibelstellen belegt ist, nicht ohne bedeutende Missverständnisse seiner Quellen, welche auch auf die hebräische Wortforschung mittelbar nachteilig eingewirkt

---

54) H. Zotenberg, *Catalogue des manuscrits Syriaques et Sabéens (Mandaïtes) de la Biblioth. nationale.* Paris 1874. 4.

55) Über Altsyr. Inschrr. s. Sachau in ZDMG XXXVI, 142 ff.

56) s. bes. W. Wright, *Fragments of the Syriac Grammar of Jacob of Edessa.* Lond. 1871 (dazu Nöldeke in Gött. gel. Anz. 1871, St. 44). Martin, *Oeuvres grammaticales d'Abou'lfaradj dit Bar Hebreus. Paris. Tom. I* u. *II.* 1872. Friedr. Baethgen, Die syr. Gramm. des Mar Elias von Tirhân hrsgg. u. übers. Lpz. 1880. Vgl. Martin, *Syriens orientaux et occidentaux* in *Journ. asiat.* 1872.

57) A. G. Hoffmann, *Gramm. syr.* Hal. 1827. 4. Ad. Merx, *Gramm. Syriaca. Part. I. Hal.* 1867. Th. Nöldeke, Kurzgef. Syrische Gramm. Lpz. 1880. R. Duval, *Traité de grammaire syriaque. Paris* 1881. E. Nestle, *Brevis linguae Syr. grammatica, litteratura, chrestomathia cum gloss.* Karlsruhe 1881. David, *Grammaire de la langue araméenne* Paris 1880 (in syr. Sprache).

58) Ein christlicher Arzt und Übersetzer zahlreicher Schriften ins Arabische, *Abulpharag. hist. dynast.* S. 263 ff.

59) Verfasser eines syr. Wörterbuchs. Assemani *B. O.* III, 1, 258.

60) Er war Bischof zu *Hirta* ums Jahr 900 und schrieb Quästionen über den Bibeltext und ein Vokabularium über denselben, mit arab. Erklärung. S. Assemani *B. O.* III, 1. 261.

61) S. des Ibn-Abi-Oseibia Lebensbeschreibungen arabischer Ärzte (Oxf. *Ms. Cod.* Pococke cap. VIII *no.* 30 *fol.* 117 *verso*).

62) Syrisch-arabische Glossen. Bd. I. Autographie einer Gothaischen Handschrift enthaltend Bar Ali's Lexikon von Alef bis Mim, hrsgg. von Georg Hoffmann. Kiel 1874.

63) Den Beweis dafür und für mehrere andere hier einschlagende aus Handschriften genommene Nachrichten s. in Gesenius, *De Bar Alii et Bar Bahluli lexicis ineditis,* Hal. 1834. 39.

64) S. Assemani *bibl. orient.* III, 1. S. 201.

65) Wieder herausgegeben mit Berichtigungen und Zusätzen (nicht ohne Irrtümer) von J. D. Michaelis, Gött. 1787 f. 4.

haben. Aus solchen einheimischen Vokabularien und aus mündlicher Belehrung römischer Maroniten sind auch die Wörterbücher von Ferrarius und Thomas a Novaria[66]) geschöpft. Eine lexikalische Arbeit, welche den ganzen syrischen Sprachschatz zu erschöpfen bestrebt ist[67]), hat nach den Vorarbeiten von C. Schaaf[68]), G. W. Lorsbach[69]), St. M. Quatremère, G. H. Besnstein[70]) u. And. R. Payne Smith begonnen.[71])

Übrigens irrt man, wenn man hie und da die Hoffnung geäussert hat, es werde durch die vollständige Bekanntmachung dieser Wörterbücher noch ein grösserer, bisher unbekannter Reichtum der syrischen Sprache aufgeschlossen werden. Sie enthalten verhältnismässig nicht viel echtsyrisches Sprachgut, welches die bekannten Lexika nicht hätten, sofern sie viel Raum auf die Erklärung griechischer Wörter verwenden; dagegen wird unsere Kenntnis der Sprache durch kritische Benutzung aller dieser Glossarien ungemein *berichtigt* werden; wiewohl man nicht übersehen darf, dass sie selbst nicht überall untrügliche Zeugnisse sind.

Noch heute werden auf altaramäischem Gebiete Dialekte des Ostaramäischen gesprochen. Mit dem Dialekte von Ṭûr ʿAbdîn am oberen Tigris haben uns neuerdings E. Prym und A. Socin bekannt gemacht. Er berührt sich zwar betreffs der lautlichen Verhältnisse stark mit dem Altsyrischen, aber von dessen Konjugation hat er z. B. nur den Imper. bewahrt; Perf. u. Imperf. sind ganz aufgegeben und durch neue, aus Participp. gebildete Tempp. ersetzt worden.[72]) — Das sogenannte Neusyrische ist besonders durch E. Smith und Merx im Abendlande bekannt geworden und durch Nöldeke grammatisch bearbeitet. Es ist die heutige Schriftsprache der nestorianischen Christen am Urmiasee und in Kurdistan: eine nicht unmittelbar vom Altsyrischen abgezweigte Sprache, die vielmehr manches Altertümliche bewahrt hat, im ganzen und grossen freilich in Lauten, Formen und Satzbildung stark degeneriert erscheint.[73])

Über das Babylonisch-Talmudische s. die Anmm. 46. 99. 101.

Endlich gehört noch zum Ostaramäischen das Mandäische (auch Zabische gen.), d. i. der Dialekt, in welchem die heiligen Schriften der Mandäer (auch Zabier oder Johannesjünger genannt) geschrieben sind. Diese Schriften, welche dem Zend-Avesta ähnliche gnostisierende Mythen und Philosopheme enthalten, sind zwar in ihrer gegenwärtigen Gestalt zum Teil jünger, als die Entstehung des Islam, aber sowohl die Sprache, als die Ideen und historischen Anspielungen weisen auf eine frühere Entstehungszeit des Hauptinhalts hin, und mögen wenigstens in die ersten Jahrhunderte der christlichen Zeitrechnung gehören.[74]) Die Eigentümlichkeit dieses

66) Jo. Bapt. Ferrarii *Nomenclator Syriacus. Romae* 1622. 4. Th. a Novaria *thesaurus arabico-syro-latinus. Romae* 1636. 8. Elias v. Nisibis *ed.* de Lagarde (*Praetermiss. p.* 1 ff.) 1879.

67) Unter den Specialwörterbb. sind neben Bernstein (Anm. 70) hervorzuheben: P. Zingerle, *Lexicon Syriacum in usum chrestom. suae elaboratum.* Rom 1873. H. F. Whish, *Clavis Syriaca: a key to the ancient Syriac version called Peshito of the four holy gospels.* Lond. 1883.

68) Car. Schaaf *Lexicon syriacum concordantiale Lugd. Bat.* 1709. 4.

69) s. in dessen Archiv für morgenländische Litteratur Th. 1 und 2.

70) *Lexicon Syriacum Chrestomathiae Kirschianae denuo editae accomodatum a* G. H. Bernstein. Lpz. 1836 (eine ausgezeichnete Arbeit). Dess. *Lexicon linguae Syriacae. Vol.* I. *Fasc.* I. II, 1. Berl. 1857. fol.

71) *Thesaurus Syriacus.* Oxford. Bd. I. 1868—79. fol. *Fasc. VI* (Lâmed u. Mim) 1883 (s. dazu I. Löw in ZDMG XXXVII, 469 ff.).

72) s. Prym in ZDMG. XXV, 652 f. Prym u. Socin, Der neu-aramäische Dialekt des Ṭûr ʿAbdîn. Gött. 1881. 2 Bde. (I: Texte. II: Übersetzungen), vgl. Nöldeke in ZDMG. XXXV, 218 ff.

73) s. E. Rödiger, in Ztschr. f. K. d. M. II, 77 ff. 314 ff. Stoddard in *Journ. of the American Or. Soc.* V, 1 ff. O. Fraatz, *De linguae Syr. recentissimae indole.* Gött. 1863. Th. Nöldeke, Grammatik der neusyr. Sprache. Lpz. 1868. A. Socin, Die neuaramäischen Dialekte von Urmia bis Mosul. Texte u. Übers. Tübingen 1882. 4, vgl. Nöldeke in ZDMG. XXXVI, 669 ff. Guidi, Beiträge zur Kenntnis des neu-aramäischen Fellîhî-Dialektes in ZDMG. XXXVII, 293 ff. R. Duval, *Les dialectes néo-araméens de Salamas, textes . . . . publiés avec une traduction française.* Paris 1883, vgl. Nöldeke in ZDMG. XXXVII, 598 ff.

74) Von den 5 Schriften: Diwan, Buch Adams, Buch Johannis, Kolasta, Buch des

mit der Sprache des babylonischen Talmud nahe verwandten Dialekts besteht namentlich in der Vermischung der Gutturale, in Zusammenziehung, Verwechslung und Verstellungen der Konsonanten, z. B. des ג und כ, ד und ז, ב und פ, ל und ר, ܝܕܠ für ܝܠܕ gebären, ܠܓܪܐ für ܪܓܠ Fuss u. s. w. Auch aus dem Persischen sind viele Wörter aufgenommen. Die aus 22 Buchstaben bestehende mandäische Schrift drückt alle Vokale durch Vokalbuchstaben aus und ligiert sie ähnlich dem Äthiopischen mit den zugehörigen Konsonanten zu Einem Schriftbilde. Für die lexikalische Forschung sind die Schriften schon ihres nicht geringen Umfangs wegen von Wichtigkeit; nur macht die Inkorrektheit der Sprache und Orthographie das Verständnis schwierig.[75])

Einige Beispiele interessanter Erläuterungen, die dieser Dialekt gewährt, s. unter den Artt. גֹּמֶד, נחשׁ, wozu wir hier nur die Belege nachweisen wollen.

Das dem hebr. גֹּמֶד entsprechende ܓܘܙܡܐ in der Bdtg.: *Stock*, *Stab*, s. *Cod. Nas.* I, 186 Z. 15. III, 6, Z. 12, Stamm I, 190 Z. 20 (wo Norberg unrichtig: *Rückgrat*).

Das Stw. נחשׁ in der Grundbedeutung: *flüstern* s. *T. III.* S. 88 Z. 16: ܠܚܫܗ ܠܡܠܟܐ ܡܠܟ̈ܐ *er flüsterte dem König der Könige zu* (nicht nach Norberg: *augur regi regum futurus*). Z. 18: ܕܠܚܫܝܬ ܠܟ ܐܘܕܢܟ *welcher dir ins Ohr flüstert.* *II,* S. 138 Z. 9: ܠܚܫܐ ܛܒܐ *ein guter Weissager.* Daher denn: *zaubern, weissagen.*

Die westaramäischen Dialekte[76]) stehen, wie geographisch, so auch ihrer ganzen Art nach den hebräischen näher als die ostaramäischen. Das Westaramäische ist für die Beurteilung des Hebräischen von besonderer Bedeutung, da es das Hebräische stark beeinflusst, später es völlig verdrängt hat. Wann letzteres geschehen ist (jedenfalls in den letzten Jahrhunderten vor Christo), lässt sich nicht genau nachweisen: zur Zeit Jesu war jedenfalls die Umgangssprache (wenn wir vom Griechischen absehen) in Palästina bereits ausschliesslich aramäisch (סורסי).[77])

Zum Westaramäischen ist zunächst das „biblische Aramäisch“ zu rechnen (die Sprache der Stücke Jer 10, 11. Dn 2, 4—7, 28. Esr 4, 8—6, 18. 7, 12—26, vgl. Gn 31, 47), welches stark mit Hebraismen gemischt ist (hierzu gehört das dem Aram. sonst fremde Hoph., die Pluralendung ־ִים, die Schreibart ־ָה für ־ָא der Femininendung)[78]); ferner die ihm nächstverwandte Sprache der Targumim.[79]) Von dem jüdisch-palästinischen Dialekte (wie er z. B. in der jerusalemischen

---

Tierkreises sind das zweite und vierte ganz herausgegeben: *Codex Nasaraeus, liber Adami appellatus, Syriace transscriptus latineque redditus a* Matt. Norberg. *Londini Gothorum.* T. I—III. 1815. 16. 4, wozu gehört: *Lexidion codicis Nasaraei* 1816, und *Onomasticon codicis Nasaraei* 1817. 4., vgl. Jen. A. L. Z. 1821. no. 14. H. Petermann, *Thesaurus s. Liber magnus vulgo „Liber Adami“ appellatus opus Mandaeorum summi ponderis.* 2 *Tomi* (Bd. 1 Text. Bd. 2 Lesarten und Zusätze enth.). Lpz. 1876. gr. 4. Qolasta od. Gesänge und Lehren von der Taufe und dem Ausgange der Seele. Autogr. u. hrsgg. von J. Euting. Stuttg. 1867. fol. Von der dritten hat Lorsbach (Stäudlins Beiträge zur Philos. und Geschichte der Religions- und Sittenlehre Th. 5, und im Museum für bibl. und morgenl. Litt. B. 1. St. 1) einzelnes (in hebräischer Schrift) herausgegeben und erläutert. — S. noch Anm. 54.

75) Über die Mandäer u. ihre Sprache s. Gesenius in Jen. A. L. Z. 1817 *no.* 48 ff. und Probeheft zur Encykl. von Ersch u. Gruber, Art. Zabier. Nöldeke: Über die Mundart der Mandäer. Gött. 1862. Dess. Mandäische Grammatik. Halle 1875. K. Kessler, Art. Mandäer in Herzog, Theol. RE.[2] E. Babelon, *Les Mendaites, leur histoire et leurs doctrines religieuses.* Paris 1882.

76) S. Kautzsch, Aram. Gr. § 7.

77) s. Franz Delitzsch, Über die palästin. Volkssprache, welche Jesus und seine Jünger geredet haben. In Saat auf Hoffnung XI (1874), 195 ff. Böttcher I, S. 18. Anm. 1. Die eingehendste und zuverlässigste Erklärung der aram. Wörter des N. T. s. bei Kautzsch a. a. O. 8 ff.

78) s. G. B. Winer, Chald. Gramm. für Bibel u. Targumim. 3. Aufl. verm. durch eine Anleitung zum Studium des Midrasch und Talmud von B. Fischer. Lpz. 1882. E. Kautzsch, Grammatik des Biblisch-Aramäischen. Lpz. 1884. — Über Luzzatto s. Anm. 46.

79) Das vielverbreitete Werk von Jo. Buxtorf, *Lexicon chald., talmud. et rabbin. ed.* a Jo. Buxtorfio *fil. Basil.* 1640 (neue [sehr mangelhafte] Ausg. von B. Fischer. Lpz. 1866—1874) ist jetzt antiquiert durch J. Levy, Chald. Wörterb. über die Targumim und

Gemara vorliegt) hat Nöldeke einen christlich-palästinischen Dialekt unterscheiden gelehrt[80]), welcher in einer Übersetzung der Evangelien in einer Handschrift aus d. J. 1030 vorliegt.[81]) Noch heute wird ein westaramäischer Dialekt von den Bewohnern von Ma'lûla und zweier benachbarter Dörfer des Antilibanon gesprochen.[82])

Der samaritanische Dialekt ist uns in der sam. Übersetzung des Pentateuchs[83]), Gebeten, Liturgien, Liedern u. histor. Schrr. erhalten.[84]) Das Samaritanische ist noch stärker hebraisierend als das biblische Aramäisch und kennzeichnet sich in der Lautlehre z. B. durch den Mangel der Unterscheidung der Gutturale und andere Verwaschungen. Als Umgangssprache wurde es wahrscheinlich nur allmählich durch das Arabische verdrängt.[85]) Die lexikalischen Zusammenstellungen von Joh. Morinus und von Castellus (im *Lexicon Heptaglotton*) sind weder ganz vollständig, noch hinlänglich kritisch berichtigt, und wiewohl letzterer die jetzt im britischen Museum zu London befindlichen handschriftlichen Gedichte („*liturgia Damascena*") benutzt hat, ist dieses doch nicht ohne viele Missgriffe geschehen, so dass diese sowohl als der Pentateuch viele Berichtigungen und Zusätze liefern.

Als Beispiel einer aus dem Samaritan. zu schöpfenden Erläuterung diene יְקוּם *was da lebt und webt*, von קום im Sam. *leben* (eig. bestehen).

Zum Westaramäischen gehört endlich auch die Sprache der Palmyrenischen Inschriften[86]), auf den Trümmern von Palmyra (Tadmor) in Syrien, zum Teil mit griechischer Übersetzung aus der Zeit kurz vor Christo bis ins dritte Jahrhundert nach demselben[87]) und das sogen. Nabatäische[88]) d. h. die Verkehrs- und Schriftsprache, welcher die ansässigen arabischen Stämme Syriens sich im letzten Jahrh. vor und den ersten Jahrhh. nach Christo bedienten und die uns in zahlreichen

---

einen grossen Theil des rabbin. Schriftthums. 2 Bde. Lpz. 1867. 1868 (mit Nachträgen u. Berichtigungen von Fleischer). Vgl. Kautzsch, Joh. Buxtorf d. Ä. Basel 1879.

80) s. Nöldeke in ZDMG. XXII, 443—538 (vgl. dazu Blau ib. XXIII, 266 ff.).

81) J. G. Chr. Adler, *Novi Testamenti versiones .... et Hierosolymitana. Hafn.* 1798. Fr. Miniscalchi Erizzo, *Evangeliarium Hierosolymitanum. 2 Tom.* Verona 1861. 1864.

82) s. J. Ferette, *Journ. of the Roy. Asiatic. Soc.* XX, 431 ff. Nöldeke ZDMG. XXI, 183 ff. Socin XXIV, 229 f.

83) s. Anm. 16. — Katalog der hebr. u. samar. Handschr. der Kais. öff. Bibl. in St. Petersburg. II. Die Samaritan. Pentateuchhdschrr. 1876.

84) Die wichtigsten dieser Gedichte sind von Gesenius in den *Anecdd. orientalia. Fasc.* 1. *Lipsiae* 1814. 4. herausgegeben und erläutert. Berichtigungen dazu von Heidenheim in s. Vierteljahrschr. II, 460 ff. Geiger in ZDMG. XXI, 169 f. Weitere sam. geistl. Gedichte gab aus Hdss. Heidenheim in s. Vierteljahrschr. I, 279 ff. 408 ff. II, 80 ff. 213 ff. III, 94 ff. 357 ff. 475 ff. (Berichtigungen dazu: Geiger in ZDMG. XVIII, 590 ff. 813 ff. XXI, 170 ff.) und Sam. Kohn, Zur Sprache, Litteratur und Dogmatik der Samar. Lpz. 1876. — S. noch E. Kautzsch, Art. Samaritaner in Herzogs Theol. Real-Enc.² XIII, 340 ff.

85) s. J. Morinus, *Opuscula Hebraeo-Samaritana* Paris 1687. Uhlemann, *Institt. linguae samarit. Lps.* 1837. J. H. Petermann, *Brevis linguae Samarit. gramm., litterat., chrestom. cum glossario.* Berl. 1873. Kohn, Samaritan. Studien. Bresl. 1868 (s. dazu Nöldeke in Geigers Zeitschr. VI, 204 ff.). Ders., Zur Sprache, Litt. u. Dogmatik der Samar. Lpz. 1876 (vgl. Nöldeke in ZDMG. XXX, 343 ff.). — Vgl. H. Petermann, Versuch einer hebr. Formenlehre n. d. Aussprache der heutigen Samaritaner nebst einer darnach gebildeten Transskription der Genesis. Lpz. 1868.

86) Die wichtigste der palmyrenischen Inschriften ist die vom Fürsten Lazarew entdeckte griechisch-palmyrenische Steuerinschrift, einen Palmyrenischen Senatsconsult v. 18. Apr. 137 n. Chr. enthaltend. S. Sachau in ZDMG. XXXVII, 562 ff.

87) s. die Inschrr. selbst in Rob. Wood, *The ruins of Palmyra*, London 1753. fol. M. de Vogüé, *Syrie centrale. Inscriptions sémit. publiés avec traduction et commentaire.* Paris 1869—1877. 4⁰. — Zur Lesung und Erklärung derselben haben Barthélémy (*Réflexions sur l'alphabet et sur la langue, dont on se servoit autrefois à Palmyre. Paris* 1754. 4.) und Swinton (in den *Philos. Transactions* Vol. 45, woselbst sie auch abgebildet sind) die Bahn gebrochen. S. weiter Levy in ZDMG. XV, 615 ff. XVIII, 65 ff. XXIII, 282 ff. Oberdick XVIII, 741 ff. Nöldeke XXIV, 85 ff. Sachau XXXV, 728 ff. XXXVI, 664 ff. Mordtmann XXXVIII, 584 ff. P. Schröder XXXIX, 352 ff.

88) Vgl. Nöldeke in ZDMG. XXV, 122 ff.

Inschriften des Sinai, Petra's (der nabatäischen Hauptstadt) und des Haurân, desgl. auf vielen nabatäischen Münzen noch vorliegt.[89])

Als die älteste aramäische Inschrift, die wir kennen, wird die von J. Euting entdeckte, von Nöldeke erklärte (Sitzgsber. d. k. pr. Ak. d. W. in Berlin 1884) Inschrift aus Teimâ bezeichnet, welche nach Euting spätestens in das 5. Jahrh. v. Chr. gehört. — Über die ägyptisch-aramäischen Inschriften s. Kautzsch, Aram. Gr. § 5, 6.

II. Das Kananäische. Zu diesem gehört das Phönizische. Dieses stimmt allen denjenigen Inschriften und einzelnen Wörtern zufolge, welche man mit Sicherheit gelesen hat, bis auf unbedeutende Abweichungen mit dem Hebräischen überein; nur hat die Schreibweise das Eigentümliche, dass die Vokalbuckstaben (ו und י) da wo sie quiescieren, gewöhnlich ausgelassen werden, was man als einen Überrest der ältesten Orthographie betrachten kann.[90]) Übrigens sind die meisten der vorhandenen Denkmäler nicht gerade alt. Die verhältnismässig wichtigeren Inschriften gehören (nach der Form der griechischen Buchstaben auf denen, welche *bilingues* sind, und nach den mythologischen Andeutungen zu urteilen) in die nächste Zeit v. Chr.; die Münzen gehören in die Periode der Seleuciden und Römer, z. B. die tyrischen, sofern sie Jahrzahlen haben, zwischen 166 v. Chr. und 153 n. Chr.; die 1846 bekannt gewordene Inschrift von Marseille stammt nach Movers aus dem 4. Jahrh. v. Chr.; beträchtlich älter (650 v. Chr.) sind die phön. Inschriften von Ipsambul.[91]) Sehr begreiflich bedürfen diese Dokumente, die in paläographischer Hinsicht so grosse Schwierigkeiten darbieten, ungleich mehr der Hilfe des hebräischen Sprachgebrauchs der Bibel, als dass sie geeignet wären, den biblischen Sprachgebrauch aufzuklären, und fast möchte es scheinen, als ob sie hier keinen Platz verdienten. Indessen ist es doch wohl denkbar, dass ein in der Bibel dunkles Wort auf einer Inschrift in einem Zusammenhange vorkomme, welcher auf die Bibelstelle ein Licht zurückwirft, und so ist es wirklich wenigstens einige Mal.

Zu den dunkleren Wörtern gehört חַמָּן, eine Art von Götzenstatuen oder Säulen, welche nach der deutlichsten Stelle 2 Ch 34, 4 sich auf den Altären des Baal befanden. Die Beziehung auf den Sonnendienst wird nun vollkommen deutlich durch *Inscr. Palmyr. III*, Z. 2.

. . . חמנא דנה ועלתה ד(נה)
(ע)בדו וקרבו לשמש . . . .

diese Säule und diesen Altar
haben verfertigt und der Sonne geweihet u. s. w.

s. Kopp, Bilder und Schriften der Vorzeit II, S. 133. Auf einer phönizischen Inschrift (unter den maltesischen nr. 3, vgl. *Mon. Phoen.* p. 108) finden sich die deutlichen Worte: בעל חמן d. i. בַּעַל חַמָּן *deus solaris* und ebenso ist ohne Zweifel auf zehn andern, teils karthagischen, teils numidischen Inschriften zu lesen (vgl. *Mon. Phoen.* p. 170—172) und mehreren bei Movers in dem Art. über Phönizien, Hall. Encyclop. sect. III, Bd. XXIV, S. 426.

---

89) Tuch in ZDMG. II, 395 ff. III, 129 ff. Levy XIV, 363 ff. 549 f. XVII, 82 ff. Blau XVI, 331 ff. Meier XVII, 575 ff. Nöldeke XVII, 703 ff. Sachau XXXVIII, 505 ff. J. Euting, Nabat. Inschriften aus Arabien Berlin 1885.

90) S. Lgb. S. 51. *Mon. Phoenic.* I, p. 56 sqq. und über die Analogie des Arabischen, Adler, *Descr. codd. cuficor. Hafniae* 1780. S. 58 ff.

91) Zur Litteratur über das Phönizische s. Gesenius, *Scripturae linguaeque Phoeniciae monumenta quotquot supersunt edita et inedita. Lps.* 1837. 3 Theile. 4. Levy, Phöniz. Studien Heft IV. 1870. P. Schröder, Die phöniz. Sprache. Halle 1869, S. 40 ff. Böttcher, § 4. De Wette-Schrader, S. 72 f. — Die Inschrr. sind gesammelt u. edirt von Gesenius a. a. O. A. C. Judas *Étude démonstrative de la langue Phénicienne et de la langue Libyque. Paris* 1847. Die in Karthago gefundenen phöniz. Inschriften des Brit. Museums erschienen in schönem Abdruck *„by the Trustees“* Lond. 1863 in quer Folio. *Corpus inscriptionum semiticarum. Ps. I, Inscriptiones phoenicias continens. tom. I, fasc. I. Paris* 1881. II. 1883. III. 1885. J. Euting, Sammlung von Carthagischen Inschrr. Strassburg 1883. — Über die phöniz. Sprache s. bes. Schröder a. a. O. u. B. Stade, Erneute Prüfung des zwischen dem Phöniz. u. Hebr. bestehenden Verwandtschaftsgrades in: Morgenl. Forschungen. Lpz. 1875, 167 ff.

Eine andere Inschrift (die zweite von Athen), die GESENIUS in BÖCKH, *Corpus inscriptt. graec. Vol.* I, p. 523 und *Mon. Phoen.* I, p. 119—120 erläuterte, bestätigt sehr bestimmt die Erklärung von כִּתִּים: Bewohner von *Κίτιον* auf Cypern, und dann Cyprier überhaupt. Der Phönizier *Ben Chodesch* (בֶּן־חֹדֶשׁ) oder *Νουμήνιος,* dem dieser Grabstein gewidmet ist, heisst nämlich in dem phönizischen Teile der Inschrift אשכתי d. i. אִישׁ כִּתִּי *vir Citiensis*, in dem griechischen *Κιτιεύς,* und wir haben hier den Singular zu dem in der Bibel nur im Plur. vorkommenden Volksnamen.

Auf nordafrikanischem Boden hat das Phönizische sich eigentümlich ausgebildet. Wir kennen das Neupunische aus dem Poenulus des Plautus[92]) und aus Inschriften.[93])

Das Phönizische steht, wie schon erwähnt, unter allen semitischen Sprachen dem Hebräischen des A. T. am nächsten: letzteres ist eben nichts anderes als einer der altkananitischen Dialekte, der als dem eigentlichen Kanaan (vgl. d. Art. כְּנַעַן) angehörig Jes 19, 19 *Sprache Kanaans* (שְׂפַת כְּנַעַן) genannt wird, oder als *judäische* Sprache (יְהוּדִית) bezeichnet wird (2 K 18, 26. 28. Jes 36, 11. 13. Neh 13, 24), im Prolog des Jesus Sirach aber (*ἑβραϊστί*), Apoc 9, 11 (*ἑβραϊστί*)[94]), Joseph. Antt. 1, 1, 2 (*Ἑβραϊκὰ γράμματα*) und in der Mischna hebräisch (לְשׁוֹן עִבְרִי) heisst.[95]) Das A. T. lässt uns erkennen, dass auch das Althebräische dialektische Unterschiede aufwies: namentlich ein vom benachbarten Aramäisch beeinflusstes Nordhebräisch i. U. von dem reinen Judäischen (als dessen klassische Vertreter etwa Micha und Jesaja gelten können); vielleicht auch ein dem Arabischen sich näherndes Süd- oder Osthebräisch.[96]) Das Althebräische ist nicht bloss in Kanaan[97]), sondern auch im Ostjordanlande, insonderheit in Moab (mit geringen dialektischen Abweichungen) gesprochen worden. Letzteres ist durch die i. J. 1868 in den Ruinen des alten Dibon erfolgte Auffindung des Mescha-Steines erwiesen worden.[98])

---

92) s. SCHRÖDER, a. a. O. 285 ff.

93) s. SCHRÖDER, a. a. O. 63 ff. EUTING, Punische Steine St. Petersburg 1871. ZDMG. XXIX, 235 ff. XXX, 284 ff. 738 ff.

94) An den übrigen Stellen des N. T. bezeichnet *ἑβραϊστί* u. *ἡ ἑβραῒς διάλεκτος* (vgl. auch 4 Makk 12, 7. 16, 15: *ἡ ἑβραῒς φωνή*) den aramäischen Dialekt, der zur Zeit Jesu und der Apostel in Palästina gesprochen wurde.

95) Sonst heisst in der Mischna das Hebräische als die biblische Sprache לְשׁוֹן תּוֹרָה, s. LEVY, Neuhebr. Wtb. Art. לָשׁוֹן; in den Targg. finden wir zuerst den Namen heilige Sprache, s. LEVY, TW. Art. לִישָׁן.

96) s. BÖTTCHER, § 28 ff. STADE § 10.

97) Eine althebräische Inschrift ist im Juni 1880 in dem Felsenkanale entdeckt worden, der das Wasser der Marienquelle nach dem Siloahteiche zu leiten bestimmt war. Diese (sechszeilige) Inschrift kann recht wohl aus der Zeit Hiskias herrühren. S. SOCIN und KAUTZSCH in ZDPV. III, 54 f. 102 ff. IV, 115 ff. 250 ff. 260 ff. V, 205 ff. 229 f. GUTHE in ZDMG. XXXVI, 725 ff. Weitere Litt. s. bei PÜNJER, Jahresber. II, 10, III, 9. — Die hebräischen Inschriften aus Palästina (aus den Jhrhh. um Christi Geburt) liegen noch nicht gesammelt vor. Die ältesten Inschriften (bes. Grabinschrr.) in Quadratschrift bietet DAN. CHWOLSON, *Corpus inscriptionum Hebraicarum.* St. Petersburg 1882. 4⁰. (mit einer Schrifttafel von J. EUTING).

98) Die 34zeilige Inschrift stammt aus dem Anfange des 9. Jahrh. v. Chr. und enthält den Bericht des Moabiter-Königs Meschaʿ (2 K Kap. 3) über alles was er nach aussen u. innen für Festigung und Hebung seines Reiches gethan hat. S. CLERMONT-GANNEAU, *La stèle de Mesa, roi de Moab.* Paris 1870. C. SCHLOTTMANN, Die Siegessäule Mesas Halle 1870. Theol. Stud. u. Kr. 1871, 587 ff. ZDMG. XXIV, 253 ff. 438 ff. 645 ff. XXV, 463 ff. TH. NÖLDEKE, Die Inschr. des Königs Mesa Kiel 1870. W. WRIGHT in *The North British Review* CV, 1 ff. HIMPEL in Theol. Quartalschr. LII, 584 ff. LIII, 288 ff. M. A. LEVY, Das Mesa-Denkmal und seine Schrift Breslau 1871. DIESTEL in Jhrbb. f. Dtsche Theol. XVI, 215 ff. GINSBURG, *The Moabite Stone.* 2. *ed.* Lond. 1871. Ausserdem noch ZDMG. XXIV, 212 ff. 433 ff. 710 f. 640 ff. 672 ff. XXV, 253 ff. 438 ff. 645 ff. XXX, 325. — Während die Ächtheit der Mesa-Inschrift keinem Zweifel unterliegt, verhält es sich anders mit den mit moabit. Inschrr. versehenen, angeblich in Moab gefundenen Thonwaaren, welche seit April 1872 in Jerusalem zum Vorschein kamen. Dieselben sind gefälscht. S. die Litt. bei STADE S. 14; ausserdem WESER in ZDMG. XXVI, 722 ff. SOCIN in ZDMG. XXVII, 133 ff. u. in Jüd. Ztschr. f. W. u. L. X, 213 ff. 276 f. M. BUSCH, Grenzboten v. 21. u. 28. Apr. 1876. TH. MOMMSEN, Im neuen Reich 1876, I, 895 ff. II, 413 ff. G. HOFFMANN, GgA. 1876, St. 16. DE LAGARDE, *Symmicta* II, 41 ff. ZDPV. VII, 78.

Dem biblischen Hebraismus nahe verwandt ist das Idiom der Mischna, welche zwar erst zu Anfang des 3. Jahrhunderts n. Chr. (205—215) in die heutige Ordnung gebracht ist, aber doch zum Teil bedeutend ältere Bestandteile enthält. Nicht wenige schwierige Wörter der Bibel lassen sich glücklich daraus erläutern.[99]) In dem Mischnischen[100]) und (Aramäisch-)Talmudischen war schon den gelehrten Juden des Mittelalters eine Menge Wörter vielfach nicht minder dunkel, als die biblischen Glossen, so dass sie Wörterbücher und Kommentare darüber verfassen mussten.[101]) Die jüngeren Bestandteile des Talmud weisen eine viel weniger lautere Tradition auf. Hier, sowie in der rabbinischen Kunstsprache, einer Gelehrten-

---

99) S. z. B. die Artt. אבס, בְּאֻשִׁים, גִּבְעֹל, דדה u. s. w. Die Mischna ist herausgegeben von Guil. Surenhusius. *Amstelod.* 1698—1703. 6 *Voll. fol.* mit lat. Übers. und den Komment. des Moses Maimonides und Obadias di Bertinoro, sowie neuerer Kommentatoren einzelner Traktate, unter welchen Guisius der gelehrteste ist und vom Arabischen häufigen Gebrauch gemacht hat. Noch fehlt eine gute kritische Ausgabe der Mischna. Den Text einer guten Handschrift bietet *The Mishnah, on which the Palestine Talmud rests. Edited by* W. H. Lowe Cambridge 1883 (s. E. Schürer in Theol. Littztg. 1883, 507 ff.). Ausgezeichnete Vorarbeiten zu einer krit. Ausg. der Mischna und des Talmud bietet Raph. Rabbinowicz, *Variae lectiones in Mischnam et in Talmud Babylonicum.* München 1868 ff. (bis jetzt XIV Teile). — Eine Ausgabe des Talmud mit deutscher Übers. ist angefangen von Pinner Berlin 1842, die indess bei Berachoth, dem ersten Bande, stehen geblieben ist. Eine französ. Übers. des jerus. Talmud von Schwab erschien Paris 1871 ff. (*Le Talmud de Jérus. traduit pour la première fois* T. I. 1871 ff. VII. 1885). Vgl. Talmud Jeruschalmi nach der Krakauer und Venediger Ausg., m. Glossar u. Anhang. Krotoschin 1866. fol. und die grosse, mit Kommentaren ausgestattete Ausg., Szitomir 1885—6, 4 Folianten. Die Litt. über den Talmud verzeichnet Schürer, NTl. Zeitgesch. 47 ff. Raph. Rabbinowicz, Kritische Übersicht der Gesamt- und Einzelausgaben des Babylon. Talmud seit 1484. München 1877. Vgl. noch B. Fischer, Talmud. Chrestomathie m. Anmm., Scholien u. Glossar. Lpz. 1884. — Über die philol. Benutzung der Mischna für das hebr. Lexikon s. A. Th. Hartmanni *Suppl. ad Gesenii Lexicon hebr. e Mischna petita. Rostochii* 1813. 16 S. 4. Vgl. dess. *Thesauri ling. hebr. e Mischna augendi Part. I—III.* 1825. 26. 4. Dav. Löwy, *Leschon Chachamim.* Wörterbuch, enthaltend hebr. Wörter und Redensarten, die sich im Talmud befinden . . . Prag 1845. Geiger, Lehr- und Lesebuch zur Sprache der Mischna Breslau 1845. Zach. Frankel, *Hodegetica in Mischnam* (hebr. geschr.) Lpz. 1859. Hierher gehört teilweise H. Strack u. C. Siegfried, Lehrb. der neuhebr. Sprache u. Litt. Karlsr. 1884.

100) Das Idiom der Mischna liegt nicht nur in dieser, sondern in den gleichaltrigen umfangreichen Texten der Tosefta (*ed.* Zuckermandel. Pasewalk 1880), Mechilta und Sifre (*ed.* Friedmann. Wien 1870. 1864) und Sifra (*ed.* Weiss. Wien 1862) vor.

101) s. A. Geiger, Zur Gesch. der talmud. Lexikographie, in ZDMG. XII, 142 ff. C. Siegfried, Zur Gesch. der neuhebr. Lexikogr., in Stades Ztschr. f. at. Wiss. 1882, 177 ff. — Das berühmteste Lexikon über den Talmud ist der Arûch הערוך (alphabetisch geordnet) von Nathan ben Jechiel aus Rom († 1106), mit den Zusätzen des Musaphia († 1674), welchen in neuerer Zeit M. J. Landau (unter dem Titel: Rabbinisch-Aramäisch-Deutsches Wörterbuch, Prag 1819—24. 5 Teile) und Alex. Kohut (ס׳ ערוך השלם *Aruch Plenus* Wien 1878—1881. 4°. Bd. I—III bis ח incl.) herausgegeben haben. Zusätze zum Aruch von R. Jesaja Berlin gab L. Rosenkranz in 2 Bden. Lpz. 1830 u. 1859. Sehr wichtig ist ausserdem das ungedruckte Lexikon des R. Tanchum von Jerusalem *al Murschid* (المرشد der Wegweiser) in drei Handschriften der bodlejanischen Bibliothek (s. Uri *catal.* S. 91. 93. 94). Es erklärt schwierige Wörter in arabischer Sprache und geht öfter auf das A. T. zurück. — Das beste neuere Werk: J. Levy, Neuhebr. u. chald. Wörterb. über die Talmudim u. Midraschim (mit Zusätzen von Fleischer) Lpz. 1876 ff. S. dazu Mose Lattes, *Saggio di giunte e corrizione al less. talmud.* Turin 1879. *Nuovo saggio* Roma 1881 und nach dem Tode des Verf. *Miscellanee postume, Milano* 1884 f. 2 Hefte. Ein recht brauchbares compendiöses Wörterbuch zu Talmud und Midrasch lieferte Schönhak in seinem המשביר oder *Aruch hachadasch*, Warschau 1858, mit dem Supplement-Band המלואים ebend. 1869. 8. Unvollendet geblieben ist das grösser angelegte talmud. Wörterbuch המערכה לקראת מערכה von Ephr. Salomon Slucki, Wilna 1871. 8. Desgleichen noch im Erscheinen begriffen ist S. J. Fün's האוצר oder Hebräisch-russisch-deutsches Wörterbuch Warschau 1884. 8., welches auch die Mischnasprache mitbefasst. Ein immerhin nutzbares Hilfsmittel ist auch Moses Schulbaums אוצר המלים Allgemeines vollständiges Neuhebräisch-deutsches Wörterbuch mit Inbegriff aller in den talm. Schriften und in der neueren Literatur überhaupt vorkommenden Fremdwörter. Lemberg 1880.

sprache, welche mit Grundlegung des Althebräischen und Aramäischen der Behandlung mehrerer dem hebräischen Altertume fremden Gegenstände, als Grammatik, Philosophie u. s. w. angepasst wurde, kommt es häufig vor, dass seltene biblische Wörter in Bedeutungen gebraucht werden, welche ihnen nach blosser Vermutung, oft unrichtig genug, beigelegt wurden.[102])

Zum Nordsemitischen gehört endlich auch das Assyrisch-Babylonische, das nach seiner sprachlichen Eigentümlichkeit die Brücke zwischen dem Nord- und Südsemitischen bildet. Während z. B. die lautlichen Verhältnisse des Assyrischen, was die Konsonanten betrifft, stark an das Hebräische erinnern, die Pronomina hebräischartig sind, die Zahlwörter mit ihrem *istîn* (vgl. עַשְׁתֵּי) und *iḫit* auf näheren Zusammenhang des Hebräischen mit dem Assyr.-Babylonischen führen, ebenso wie die Niphal-Bildung, ist es andererseits mit dem Aramäischen eng verknüpft durch die Vorliebe für Reflexivbildungen, den Mangel eines Artikels, die Umschreibung des Genetivs durch das Relativpronomen u. a. Hinwiederum teilt das Assyrische mit dem Nord- wie Südarabischen den vokalischen Auslaut der Nomina, die Nasalierung der Aussprache am Schlusse derselben, speciell mit dem Südarabischen (Äthiopischen) bei den Zahlwörtern die Zehnerbildung auf *â*, die Personbildung im *Imperf.* u. a. Das Assyrische hat die sonst nur im Arabischen erhaltene Reflexivbildung mit eingeschobenem *t* (*iḳtatala*) zu der regelrechten Reflexivform gemacht.[103])

III. Zum Südsemitischen gehört vor Allem das Arabische, das den Urtypus des Semitischen am treuesten bewahrt hat und deshalb bei weitem die wichtigste unter den stammverwandten Sprachen und überhaupt die ergiebigste Quelle der hebräischen Wortforschung ist. Es ist eine der reichsten, gebildetsten, und auch durch ihre Verbreitung und litterarhistorische Wichtigkeit merkwürdigsten Sprachen der Welt.[104]) Wir kennen von derselben nur den nördlichen, in der Gegend von Mekka gebräuchlichen Hauptdialekt (den koraischitischen), welcher durch Muhammed zur Schrift- und allgemeinen Volkssprache erhoben wurde. Die arabische Litteratur und mithin unsere Kenntnis der Sprache beginnt kurz vor Muhammed[105]) mit zahlreichen höchst originellen und echt volkstümlichen Poësien verschiedenen Inhalts, von welchen die kürzeren in der Sammlung *Hamâsa*[106]) erhalten sind, sieben längere den Namen *Moʻallakât* führen.[107]) Ihnen folgte der *Korân*[108]) selbst, den die Pietät gegen den Propheten bald auch in Rücksicht auf

---

102) Vergl. Michaelis Beurteilung der Mittel, die ausgestorbene hebräische Sprache verstehen zu lernen § 43.

103) s. E. Schrader in ZDMG. XXVI, 1 ff. XXVII, 406 ff. — Ein vollständiges Verzeichnis der schon sehr umfangreichen Litteratur über das Assyrisch-Babylonische s. bei F. Kaulen, Assyrien u. Babylonien 2. Aufl. Freib. i. B. 1882. S. 207—222. — Lexica u. Grammatiken von E. Norris (*Assyrian dictionary.* Lond. 1868—72. 3 Bde), A. H. Sayce (*An assyrian grammar for comparative purposes* Lond. 1872. *An elementary grammar and reading book of the ass. langu.* Lond. 1875. *Lectures upon the ass. langu. and syllabary* Lond. 1877), J. Ménant (*Exposé des éléments de la grammaire assyrienne.* Par. 1878. *Eléments d'epigraphie assyrienne [Syllabaire, grammaire, Choix de lectures]* Paris 1880). Ein assyrisches Wörterbuch von Friedrich Delitzsch steht in Aussicht. Dess. „Assyrische Lesestücke“ erschienen in 3. Aufl. Lpz. 1885 (mit beigegebenem kleinen assyr. Wörterbuch). — Für unsere Zwecke verdient besonders Berücksichtigung E. Schrader, Die Keilinschriften und das A. T. Giessen 1872. 2. Aufl. 1882 und dess. Keilinschriften u. Geschichtsforschung. Giessen 1878. Ztschr. für Keilforschung, hrsgg. von Bezold u. Hommel 1884 ff.

104) Die genauere Ausführung dieser kurzen Andeutungen nebst den Belegen s. in den Artt. Arabische Sprache und Arabische Litteratur, in der Encyklopädie von Ersch und Gruber T. 5. S. 44 ff. 56—80, vgl. die litterär-historischen Arbeiten von Eichhorn, Wachler u. A. Die arabische Litteratur verzeichnet Schnurreri *Bibliotheca. Halae* 1811. Th. Zenker, *Bibliotheca orientalis* I. Lpz. 1846. II, 1861. A. Socin, Arab. Gramm. Karlsr. 1885. S. 29 ff. Fr. Kaulen, Art. Arab. Sprache und Litteratur, in Wetzer und Weltes Kirchenlex. 2. A. I, 1215—1223. Die umfänglichste, leider durch den Tod des Verf. unterbrochene Litteraturgeschichte der Araber ist die von Hammer-Purgstall, welche auf 10 Bände berechnet war, wovon Bd. 1—7 Wien 1850—56 erschienen sind.

105) Gegen die Annahme von arabischen Gedichten, die bis ins salomonische Zeitalter hinaufreichen, s. de Sacy in den *Mémoires de Littérature* T. L. S. 247 ff.

106) ed. Freytag. Bonn 1824. 4.

107) s. ZDMG. IX, 148 ff.

108) die Korânausgaben und die Korânlitteratur s. bei Socin a. a. O. S. 34—37.

Sprache und Poësie für das unübertreffliche Muster erklärte, und eine Anzahl begabter, übrigens uns gerade weniger bekannter Dichter. Seit den ersten Abbasiden und der Erbauung von Bagdad (im 9. Jahrhundert) kam zu der Nationallitteratur nun auch eine wissenschaftliche. Letztere ist aber auf fremdem Boden erwachsen und enthält Schriften über Philosophie, Mathematik und Naturwissenschaften, welche teils aus dem Griechischen übersetzt, teils griechischen Mustern nachgebildet sind. Auch die christliche Litteratur der Araber, namentlich die verschiedenen Bibelübersetzungen von Juden und Christen, kann hierher gerechnet werden. Die eigentliche Nationallitteratur der Araber besteht aber aus einer bedeutenden Reihe von Dichtern, Sprach- und Redekünstlern, Historikern und Geographen, welche erst mit dem 14. Jahrhunderte schliesst. Die Poësie, welche teils einen lyrischen Charakter hat, teils äusserlich als Prosa erscheint, wie in den Gnomen, der Fabel und dem Roman, war häufig in den Händen der eigentlichen Sprachgelehrten, was ihr freilich oft eine berechnete und gesuchte Manier giebt, aber ihren sprachlichen Wert erhöht. Die Geschichte und Geographie ist der Darstellung nach einfach, oft selbst vernachlässigt und hat im Ganzen einen kompilatorischen Charakter.

Für unseren Zweck ist es vorzüglich wichtig, die lexikalischen Bearbeitungen der arabischen Sprache durch einheimische Grammatiker, und die Art und Weise, wie unsere neueren lexikalischen Hilfsmittel daraus entstanden, kennen zu lernen.[109]) Hier treten uns nun namentlich zwei klassische Lexikographen entgegen. Der eine ist Abu Nasr Ismaîl ibn Hammad al Ǵauhari (der Juwelier) gewöhnlich Ǵauhari genannt († 398 der Heǵra, d. i. 1007 nach Christo), ein Türke von Geburt, welcher nach vielen Reisen, die er für seinen Zweck besonders zu den durch Reinheit der Sprache berühmten Stämmen unternahm, ein Wörterbuch unter dem Titel, اَلصِّحَاحُ d. i. Reinheit (nämlich der Sprache) verfasste, und darin etwa 40000 Wörter, aber mit Ausschluss der Provinzialismen und unreinern Ausdrücke, aufführt. Es ist, wie die meisten arabischen Wörterbücher, nach den Endbuchstaben geordnet, und die Bedeutung mit Stellen aus zahlreichen, grossenteils noch ungedruckten Dichtern, auch Grammatikern, belegt.[110]) Der zweite ist Medschdeddin Muhammed ben Jakub el Firuzabâdi (am gewöhnlichsten bei letzterem Namen genannt) aus Firuzabad in Persien († 817 der Heǵra, d. i. 1414 nach Chr.), Verfasser eines noch vollständigeren Wörterbuchs unter dem Titel القاموس *der Ocean*, in welches alle, selbst die seltensten Wörter aufgenommen sind, aber mit Weglassung der Citate und Autoritäten.[111]) Der Vorrede zufolge hatte er ein weit grösseres Werk in 60 Bänden unter dem Titel لامع mit den vollständigsten Belegen aus 2000 Schriftstellern beabsichtigt und angefangen, weil es aber zur Verbreitung zu gross gewesen sein würde, nicht fortgesetzt, sondern sich bestimmen lassen, es auf den Umfang des heutigen Kamûs zusammenzuziehen.

---

109) s. Ed. W. Lane, Über die Lexikographie der arab. Sprache, in ZDMG. III, 90 ff. und die „*Preface*" zu seinem *Arabic-English Lexicon* I, p. XII ff.

110) Eine türkische Übersetzung davon ist gedruckt unter dem Namen لغة وان قولى Constantinopel 1728. 2 Bde. fol. (Wan-Kuli d. i. *servus Wanensis* heisst der Übersetzer, eig. Muhammed ben Mustafa aus *Wan* in Armenien). Ein *Specimen* arab. und lateinisch gab Ev. Scheidius (1774. 4.) heraus. Ganz vollständige Handschriften sind selten.

111) Nachdem dieses Werk lange nur wenigen orientalischen Philologen zugänglich war, unter welchen die Holländer (Alb. Schultens, Scheidius, N. W. Schröder) den häufigsten Gebrauch davon gemacht haben, ist es in diesem Jahrhundert vollständig im Druck erschienen: *The Kamoos or the Ocean; an arabic Dictionary by Mujd-ood-deen Moohummud-oobno-Yakoob of Feerozabad; collated with many manuscript copies of the work, and corrected for the press, by Shykh Ahmud-oobno Moohummudin il Ansareyool Yumunee Yoosh Shirwane* (das Arabische hier nach englischer Aussprache), *a native of Arabia.* Kalkutta 1817. 2 Bde. fol. Es sind dazu 11 Handschriften nebst vielen handschriftlichen Lexicis benutzt; dass die Ausgabe (welche wegen der sehr geringen Zahl von Exemplaren schon nicht mehr im Buchhandel zu haben und im Preise gestiegen ist) dennoch sehr fehlerhaft und unzuverlässig ist, zeigt Freytag in der Vorrede zum arab. Wörterbuche S. XI. Die türk. Bearbeitung des Kamûs von Ahmed ʿÂṣim erschien zuletzt Konstantinopel 1852—1855, 3 Bde. fol. — Ein gutes, in arabischer Sprache geschriebenes Wörterbuch des klassischen und modernen Arabisch ist das Werk von Butrus Bistani, *Muḥîṭ al-Muḥîṭ.* 2 Bde. Beirut 1870.

Vorzugsweise aus diesen beiden Originalwörterbüchern sind die neueren arabischen Wörterbücher geflossen, und zwar in folgendem Verhältnis. Das älteste von Antonius Giggeius (كتاب اللغة العربية s. *thesaurus linguae arabicae. Mediolani* 1632. 4 Voll. fol.) enthält eine nur auf abendländische Art nach den Anfangsbuchstaben geordnete Übersetzung des Kamûs, aber nicht allein sehr unbequem eingerichtet, indem die Derivate und Bedeutungen eines Stammes bunt durcheinander stehen, sondern auch sehr unzuverlässig und voller Fehler, welche teils in falscher Lesung der wahrscheinlich inkorrekten Handschrift, teils, bei den nicht geringen Schwierigkeiten des Originals, in falscher Auffassung desselben ihren Grund haben. Dazu ist das Latein barbarisch und lässt über den Sinn, den der Verfasser ausdrücken will, oft ungewiss. Ohne allen Vergleich besser ist das Wörterbuch von Jac. Golius (Leyden 1653, fol.). Dieser, welcher seine Sprachkenntnis im Orient selbst zu vervollkommnen Gelegenheit hatte — er war eine Zeitlang holländischer Gesandter in Marokko, machte seit 1624 eine Reise in die Levante, nach Aleppo, Arabien, Mesopotamien, und starb als Professor der arabischen Sprache in Leyden — legte den Gauhari zu Grunde, ergänzte ihn aber aus dem Kamûs und benutzte ausserdem viele andere Lexikographen und Schriftsteller (s. die Vorrede) mit Kenntnis und Urteil. Nur vernachlässigte er die Anordnung der Bedeutungen gänzlich, und die Grundbedeutung steht häufig zuletzt. Etwas mehr leistete in letzterer Hinsicht Edmund Castellus in dem arabischen Teile des *Lexicon Heptaglotton* (London 1669, 2 Bde. fol.), auch belegte er die Bedeutungen mit Citaten aus den arabischen Bibelübersetzungen und einigen naturhistorischen und medicinischen Schriftstellern, z. B. Avicenna, und trug viele Wörter und Formen aus dem Kamûs nach. Aber gerade diese Nachträge sind sehr unzuverlässig, da er sich meistens oder fast ausschliesslich des Giggeius bedient hat, und man hat Ursache, hier sehr auf seiner Hut zu sein.

Freytag hat in seinem Lexikon[112]) beide Originallexica zu Grunde gelegt, ausserdem viele ungedruckte Scholiasten und Grammatiker, eine Anzahl für den lexikalischen Zweck durchgelesene arabische Schriftsteller, auch die lexikal. Kollektaneen von J. J. Schultens, Reiske und Berg benutzt, sich übrigens auf den Sprachgebrauch der ersten und mittleren Epoche des Arabismus beschränkt und Belege durch Citate von seinem Plane ausgeschlossen. Die Aufstellung des Faktischen in Hinsicht auf Formen und Bedeutungen hat durch dieses Werk unstreitig gewonnen, dagegen ist zu bedauern, dass der Verfasser die Anordnung und Deduktion der Bedeutungen als eine unausführbare Sache (Vorrede S. xi) nicht einmal hat versuchen wollen, da es doch, besonders mit Hilfe der verwandten Sprachen, selten misslingt, in die chaotische Masse der Bedeutungen Licht und Ordnung zu bringen.[113]) — Seinem Plane nach vollständiger als Freytags Wörterbuch, durchaus zuverlässig und selbständig aus den arabischen Quellen geschöpft, sowie mit reichen Belegstellen versehen ist das ausgezeichnete, leider unvollendete Wörterbuch von Edward William Lane, welches nur insofern unglücklich angelegt ist, dass es den überreichen Stoff in zwei Bücher teilt, von denen das erste „*all the classical words and significations commonly known to the learned among the Arabs*“, das zweite die selten gebräuchlichen, ungewöhnlichen Worte und Bedeutungen enthalten sollte.[114])

---

112) G. W. Freytag *Lexicon arabico-latinum, praesertim ex Djeuharii Firuzabadiique et aliorum Arabum operibus, adhibitis Golii quoque et aliorum libris confectum. Halis Sax. T. I.* 1830. *T. II—IV.* 1833—1837. 4. mit einem *lat.-arab.* Index von Bindseil.

113) Vieles ist dafür in den Schriften von Alb. Schultens (s. über denselben Mühlau in Ztschr. f. d. ges. luth. Th. u. K. XXXI, 1 ff.) und der holländischen Schule geleistet, wenn auch manche etymologische Vermutungen derselben unhaltbar sind. Gesenius hat mit grosser Umsicht und Vorsicht das Arabische für die etymologische Behandlung des Hebräischen verwertet, und neuerdings hat namentlich H. L. Fleischer durch seine besonders an das Arabische anknüpfenden Wurzelbestimmungen der semitischen Lexikographie neue Bahnen eröffnet.

114) E. W. Lane, *An Arabic-English Lexicon. Book I. Parts I.* Lond. 1863. — V 1874 (ا—ع). VI 1877 u. VII 1880—85 (غ—م) *ed. by* Stanley Lane Poole. — Ausserdem Kazimirsky, *Dictionnaire arabe-français. Paris* 1845—69. 2 Bde. Aug. Cherbonneau, *Dictionnaire arabe-français (langue écrite).* Par. 1876. Ed. Gasselin, *Dictionnaire français-arabe.* Paris 1880 ff. R. Dozy, *Supplément aux dictionnaires arabes.* Leyden 1877—1881.

Die eigene fortgesetzte Lesung arabischer Schriftsteller wird dem Interpreten des A. T. unerlässlich sein und stets eine reiche Quelle von Parallelen und Kombinationen für die biblische Sprache, sowie für Ideen, Dichterbilder u. s. w. darbieten. Übrigens reichen die vorhandenen lexikalischen Hilfsmittel meistens hin, die Irrtümer auszumerzen, die sich in manchen philologischen Hilfsmitteln teils durch nachlässige und missverstandene Benutzung der Lexika,[115]) teils durch Fehler, welche sich eben in die gebräuchlichsten derselben eingeschlichen haben, vorfinden.

Bei einer so reichen und weitverbreiteten Sprache, wie die arabische, konnte es nicht an dialektischen Verschiedenheiten fehlen, und wir finden, dass gerade mancher dialektische Idiotismus mehr mit dem hebräischen übereinstimmt als die gewöhnliche arabische Schriftsprache. Namentlich ist dieses der Fall mit der sogenannten arabischen Vulgärsprache[116]), welche auch schon in grammatischer Hinsicht durch wenigere und kürzere Formen, so wie durch einen weit geringeren Sprachreichthum, mehr dem Hebräischen gleicht. Selbst die stärker abweichenden Dialekte der Mauren und Marokaner und der Malteser[117]) enthalten manche Eigentümlichkeit, die sich wieder an die ältesten Dialekte anschliesst, wie sich häufig dieselben Spracherscheinungen oft unerwartet in den verschiedensten Zeiten und Gegenden desselben Stammes wiederholen.

Im Dialekt der Tajiten steht ذو, wie das hebr. זוּ, für الذى *welcher;* im Dialekt von Jemen ist هَدَس s. v. a. הֲדַסָּה Myrte, وثب s. v. a. יָשַׁב sitzen.

Im Maltesischen findet sich z. B. *ghad impf. ighid* (عاد *impf.* يعيد) für sagen, erzählen, aussagen s. v. a. עוּד, הֵעִיד.

Das Südarabische kennen wir aus zahlreichen himjarischen und sabäischen Inschriften (deren älteste nach D. H. Müller aus dem 8. Jahrh. v. Chr.

---

2 Bde., vgl. Fleischer in Sitzungsber. der phil.-hist. Kl. der K. sächs. Ges. d. W. 1881 ff. (bis jetzt 4 Stücke) u. A. v. Kremer, Beiträge zur arab. Lexikogr. in Sitzungsber. der phil.-hist. Kl. der Wien. Ak. d. W. CIII, 181 ff. CV, 429 ff. — F. H. Dieterici, Arabisch-deutsches Hdwtb. zum Korân und Thier und Mensch. Lpz. 1881. — Die besten arabischen Grammatiken sind: de Sacy, *Grammaire arabe.* 2. A. Paris 1831. 2 Bde. (dazu Fleischers „Beiträge zur arabischen Sprachkunde" a. a. O. XV ff., neu gedruckt in dess. Kleinere Schriften I, 1. 2. Leipz. 1885). H. Ewald, *Grammatica critica linguae arabicae.* Lpz. 1831. 1833. C. P. Caspari, Arab. Grammatik, 4. Aufl. bearb. von A. Müller. Halle 1876. W. Wright, *A grammar of the Arabic Language.* 2. ed. Lond. 1874 f. M. S. Howell, *Grammar of the classical Arabic language, translated and compiled from the works of the most approved native authorities.* Allahabad. II u. III. 1880. A. Socin, Arab. Gramm. 3. Aufl. Karlsr. 1885.

115) חָרוּץ Dn 9, 25 nach Berthold zu d. St. s. v. a. حُرْضَةٌ *Marktplatz*, aber dieses Wort bedeutet nicht jeden Markt, sondern ist denom. von حُرْض d. i. Kali, Seifenpflanze, und bedeutet einen Markt, wo dergleichen verkauft wird.

116) s. A. P. Caussin de Perceval, *Grammaire arabe-vulgaire. Paris* 1824. 5. Aufl. 1880. Tantawi, *Traité de la langue arabe vulgaire.* Lpz. 1848. W. Spitta-Bey. Grammatik des arab. Vulgärdialekts von Ägypten. Leipz. 1880 (s. ZDMG. XXXV, 514 ff.). M. Hartmann, Arab. Sprachführer. Lpz. o. J. [1881]. — Ellious Bocthor, *Dictionnaire français-arabe, revu et augm. par* Caussin de Perceval. Paris 1829. 2 voll. 4. 3. *éd.* 1882. F. W. Newman, *A dictionary of modern Arabic.* 2 voll. Lond. 1871. — N. v. Maltzan, Arabische Vulgärdialekte, in ZDMG. XXXVII, 232 ff. Über den arab. Dialekt von Mosul u. Mârdîn s. A. Socin in ZDMG. XXXVI, 1 ff. 238 ff. XXXVII, 188 ff.; über den von Zanzibar s. Fr. Prätorius ib. XXXIV, 217 ff. — Proben der heutigen Beduinensprache gaben G. A. Wallin in ZDMG. V, 1 ff. VI, 190 ff. 369 ff. und Wetzstein ib. XXII, 69 ff. 362.

117) *Ktyb yl Klym mâlti 'mfysser byl-latîn u byt-taljân s. liber dictionum melitensium h. e.* Mich. Ant. Vassalli *Lexicon melitense-latino-italum. Romae* 1796. *gr.* 4. de Slane *Note sur la langue maltaise Journ. asiat.* 1846 p. 481 ff. C. Sandreczki, Die maltes. Mundart, in ZDMG. XXX, 723 ff. XXXIII, 225 ff. Vgl. C. J. Monro in *The Acad.* XVIII, 10. So gern auch ein gewisser Ahnenstolz der Malteser selbst ihre Sprache auf die altpunische zurückführen möchte, so erklärt sich doch, wie die zuverlässigsten Hilfsmittel zeigen, alles darin aus dem nordafrikanischen Neuarabischen, ohne dass man auf eine so alte Quelle zurückzugehen nötig hätte.

stammen), zu deren Erklärung GESENIUS und RÖDIGER den Grund legten, auf welchem E. OSIANDER, J. HALÉVY, D. H. MÜLLER, FR. PRÄTORIUS, J. H. MORDTMANN, J. u. H. DERENBOURG u. A. weiterbauten.[118])

Ein Zweig des Südarabischen ist das Äthiopische oder Ge'ez (s. d. Art. שְׁבָא).[119]) Auch die ihm eigentümliche Schrift scheint südarabischen Ursprungs und mit der alten himjaritischen ursprünglich dieselbe gewesen zu sein.[120]) Die Sprache ist dem Arabischen am meisten verwandt, nicht minder reich und ausgebildet, hat aber eine nicht unbedeutende Anzahl von Wörtern mit dem Hebräischen und Aramäischen gemein, die sich nicht im Arabischen finden. Von letzterem unterscheidet es sich auch anderweit noch, z. B. durch die Imperfekt- und Kasus-Bildung (ausgen. den Acc.). In manchen Stücken hat es einen altertümlicheren Typus bewahrt als alle anderen semitischen Sprachen, unter welchen es einzig und eigentümlich dasteht durch die Entwickelung der *u*-haltigen Kehl- und Gaumenlaute. Im Satzbau und der Konstruktionsweise zeigt es eine eigentümliche „Feinheit und Geschmeidigkeit".[121]) Die äthiopische Litteratur[122]) ist ausschliesslich christlich, vorwiegend historischen und kirchlichen Inhalts. Die Abfassung dieser Schriften fällt zwischen die Einführung des Christentums in Äthiopien unter Konstantin dem Grossen und das 14. Jahrhundert, wo diese Sprache durch eine Regierungsveränderung von dem amharischen Dialekte verdrängt wurde, welcher noch jetzt in Habesch gesprochen wird, während die Geez-Sprache nur als Schrift- und Kirchensprache blieb. In lexikalischer und grammatischer Hinsicht ist das Äthiopische schon durch HIOB LUDOLF trefflich bearbeitet worden, dessen Grammatik und Wörterbuch[123]) zu den besten älteren philologischen Arbeiten gehören, welche der semitische Sprachstamm aufzuweisen hat. Zu beiden sind viele *Mss.*, auch der mündliche Unterricht eines geborenen Habessiniers, des gelehrten Priesters Abba Gregorius, benutzt. In neuerer Zeit hat A. DILLMANN durch Texteditionen[124]),

---

118) S. die Litt. bei STADE a. a. O. 4, Anm. 1—3. Ausserdem: J. H. MORDTMANN in ZDMG. XXXI, 61 ff. XXXII, 200 ff. XXXIII, 484 ff. XXXV, 432 ff. XXXIX, 227 ff. D. H. MÜLLER ib. XXIX, 671 ff. XXXII, 542 ff. XXXVII, 1 ff. 319 ff. Ders., Die Burgen u. Schlösser Südarabiens I, Wien 1879. II. 1881. J. H. MORDTMANN u. D. H. MÜLLER, Sabäische Denkmäler. Wien 1883 u. über sabäische Inschriften in Bombay in *Transactions of Bibl. Arch.* VI, 1 ff. J. *et* H. DERENBOURG in *Journ. as.* 1882, 4—6. — Über die Ṣafa-Inschriften s. HALÉVY in ZDMG. XXXII, 167 ff., ders. in *Journ. as.*, *Avr.—Juin* 1882, 461 ff. u. PRÄTORIUS in ZDMG. XXXVI, 661 ff. u. die dort angeführte Litteratur. — Über den Dialekt von Mahra, das Mehri, s. H. v. MALTZAN in ZDMG. XXV, 196 ff. XXVII, 225 ff. 252 ff.

119) S. den *Syllabus vocum harmonicarum* hinter LUDOLFS *Lexicon aethiopicum ed.* 2.

120) S. über deren semitischen Ursprung GESENIUS, Art. Amharische Sprache, Encyclop. III, 356, in welcher Deduktion KOPP (Bilder und Schriften der Vorzeit II, S. 344) einige Jahre später, aber unabhängig, mit GESENIUS zusammengetroffen ist.

121) S. LUDOLF, *Comment. ad hist. aethiopicam* S. 57 u. überhaupt GESENIUS Art. Äthiopische Sprache und Literatur, in der Encyklopädie von ERSCH und GRUBER II, S. 110 ff.

122) Über die äthiop. Litteratur s. die Einleitung zu DILLMANNS *Lexic. aethiop. p.* I ff. Ausserdem: *Catalogus codd. ms. bibl. Bodleianae Ps.* VII. *Codices aethiop. digessit* A. DILLMANN. Oxford 1858. *Catalogue des manuscr. or. de la bibl. nationale.* IIIe *série. Manuscr. éthiop.* (*Gheez et Amharique*) *par* H. ZOTENBERG. Paris 1877. W. WRIGHT, *Cat. of the Ethiopic Ms. in the British Museum.* Lond. 1877. A. DILLMANN, Die Handschriftenverzeichnisse der kgl. Bibl. zu Berlin III. Verzeichnis der abessin. Hss. Berl. 1878. Über die Wiener Codd. s. FR. MÜLLER in ZDMG. XVI, 553 ff.

123) IOBI LUDOLFI *Grammatica aethiopica ed. II. Francof. ad Moenum.* 1702. *fol. Lexicon aethiopicum, ed. II, ibid.* 1699. *fol.* Sehr unvollkommen ist dagegen die erste Auflage des Werkes (*ed.* WANSLEBEN *London* 1661. 4.), welche grösstenteils in *Castelli Lexicon Heptaglotton* herübergenommen ist.

124) *Liber Henoch.* Lpz. 1851. *Biblia Vis Ti aethiop.* I. *Octateuchus* Lpz. 1851—53. II. *Libri Reg.*, *Paralip.*, *Esdr.*, *Esth.* 1881. *Liber Jubilaeorum* Kiel 1860. *Ascensio Isaiae* Lpz. 1877. *Chrestomathia aethiop. glossario explanata* Lpz. 1866. — Andere Texte edierten J. HALÉVY, FR. HOMMEL, E. TRUMPP, ANT. D'ABBADIE, S. C. MALAN, H. ZOTENBERG, W. WRIGHT, G. H. SCHODDE u. A.

Abfassung einer Grammatik[125]) und eines Wörterbuches[126]) sich um die Förderung der äthiopischen Studien die hervorragendsten Verdienste erworben.

Die heutigen äthiopischen Dialekte, das Tigré und Tigriña, sind als dialektische Entwickelung des Ge'ez anzusehen[127]), während das Amharische, durch welches das Altäthiopische verdrängt wurde, mit letzterem in entfernterem Verwandtschaftsverhältnis steht.[128])

Noch müssen wir endlich derjenigen Sprachen kurz erwähnen, welche zwar dem Hebräischen nicht näher verwandt, aus welchen aber einzelne Wörter in dasselbe aufgenommen worden sind und darin, obwohl mit leichter Veränderung, Bürgerrecht erhalten haben.[129]) Solche sind: 1) die altägyptische Sprache, welche durch alte Originaldokumente, die zu entziffern der neuesten Zeit vorbehalten blieb[130]), durch einzelne Glossen bei den Griechen, und durch ihre Tochter, die koptische Sprache[131]), bekannt ist. Die aufgenommenen Wörter betreffen grossenteils ägyptische Gegenstände, und sind wahrscheinlich schon in Ägypten selbst angeeignet worden.[132]) 2) Die altpersische Sprache, aus welcher manche *Nomina propria* und *appellativa* zur Zeit der persischen Herrschaft aufgenommen worden

---

125) Grammatik der äthiop. Sprache Lpz. 1857. Grammat. Einzelabhandlungen von Hupfeld, Tuch, Stade, Trumpp (Über den Accent im Äth., in ZDMG. XXVIII, 515 ff.), Prätorius. S. bes. E. Schrader, *De linguae aeth. cum cognatis comparatae indole.* Gött. 1860. E. König, Neue Studien über Schrift, Aussprache u. allg. Formenlehre des Äth. Lpz. 1877.

126) *Lexicon linguae aethiop.* Lpz. 1862—65.

127) S. Fr. Prätorius, Grammatik der Tigriñasprache Halle 1872. Über zwei Tigriña-Dialekte, in ZDMG. XXVIII, 437 ff. S. auch ZDMG. XXXVII, 443 ff., XXXVIII, 481 ff., XXXIX, 322 ff. — M. Beurmann, Glossar der Tigré-Sprache, hrsgg. von A. Merx. Lpz. 1868 (auch englisch).

128) Ludolf, *Grammatica Amharica* und *Lexicon Amharicum* 1698. *fol.* Isenberg *Dictionary of the Amharic language Lond.* 1841. 4. *Grammar Lond.* 1842. 8. Fr. Prätorius, Die amharische Sprache Halle 1878 f. A. d'Abbadie, *Dictionnaire de la langue amariñña.* Paris 1881.

129) Geschichte der hebr. Sprache S. 59 ff. — Die Frage, ob eine Verwandtschaft der semitischen Sprachen mit den sogen. indogermanischen sich noch nachweisen lasse (vgl. Gesenius' Vorrede zur 4. Ausg. des Hdwtb.), kann hier nicht ventiliert werden. Eine übersichtliche historische Darlegung und Würdigung der dahin gehenden Bestrebungen s. bei Friedrich Delitzsch, Studien über indogermanisch-semitische Wurzelverwandtschaft, Lpz. 1873, S. 3 ff. Neue Ausg. 1884. Vgl. noch Ryssel in Fürsts Hdwtb. 3. A. II, 659 ff. F. F. Mc. Curdy veröffentlichte in der *Bibl. sacra* eine Reihe von Aufsätzen u. d. T. *Relation of the Aryan and Semitic Languages*, welche uns nicht zu Gesicht kamen.

130) Über den Gang der ägyptologischen Studien u. die einschlägige Litt. s. Bunsen, Ägyptens Stelle in der Weltgesch. Hamb. 1844—57. 1, 367—403. H. Jolowicz, *Bibliotheca aegyptiaca* Lpz. 1858. *Supplem.* I. 1861. L. Stern, Art. Aegyptologie u. ägyptolog. Studien, in Meyers Konv.-Lex. Jahressuppl. III. 1882. — Vgl. Zeitschr. f. ägypt. Spr. u. Altertumsk. Lpz. 1832 ff. *Études Égyptologiques* Paris 1875 ff. *Recueil des travaux relatifs à la philol. et à l'archéol. égypt. et assyr.* Paris 1878 ff. *Revue Égyptologique.* Paris 1880 ff.

Grammatische und lexikalische Schriften über das Altägyptische sind: Champollion le J., *Gramm. Égyptienne.* Par. 1836—41. H. Brugsch, *Grammaire Démotique* Berl. 1855. Dess. Hieroglyphische Grammatik. Berl. 1872. — A. Ermann, Neuägyptische Gramm. Lpz. 1880. — Champollion le J., *Dictionnaire Egyptien.* Paris 1841. H. Brugsch, Hieroglyphisch-demotisches Wtb. Bd. I—IV. Lpz. 1867 f. V u. VI 1880 f. VII. 1882. P. Pierret, *Vocabulaire hiéroglyphique.* Par. 1876. H. Brugsch, *Dictionnaire géographique de l'ancienne Égypte.* Lpz. 1877—79. — Th. Benfey, Ueber das Verhältniss der ägypt. Sprache zum semitischen Sprachstamm. Lpz. 1844.

131) Lexika des Koptischen von la Croze (Oxford 1775), A. Peyron (Turin 1825), Tattam (Oxf. 1835), G. Parthey (*Vocabularium Coptico-Latinum.* Berl. 1844). — Grammatiken: Raph. Tuki, *Rudimenta linguae Coptae.* Rom. 1778. A. Peyron, *Gramm. ling. Copticae.* Turin 1841. M. G. Schwartze, Kopt. Gramm. Hrsgg. von H. Steinthal. Berl. 1850. F. Uhlemann, *Linguae Copticae gramm.* Lpz. 1853. C. Abel, Koptische Untersuchungen. Berl. 1876 f. L. Stern, Kopt. Grammatik. Lpz. 1880 (s. ZDMG. XXXV, 750 ff.)

132) S. die Artt. יְאֹר, אָחוּ, פַּרְעֹה, שֵׁשׁ u. a.

sind. Diese mit dem Sanskrit, näher mit dem Veda-Sanskrit eng verknüpfte Sprache ist gegenwärtig durch die Veröffentlichung des Zendavesta[133]) im Altbaktrischen oder Zend-Dialekte und durch die darauf gegründeten Spracherläuterungen von Burnouf, Bopp, Spiegel, Westergaard, Brockhaus u. A. dem wissenschaftlichen Verständnis erschlossen worden.[134]) Auch das Neupersische[135]) fordert Berücksichtigung von Seiten der hebräischen Lexikographie.[136]) — Auch finden sich 3) einige indische Wörter, nämlich naturhistorische Gegenstände des östlichen Asiens, deren Name mit der bezeichneten Sache aus Indien zu den Hebräern kam.[137]) — 4) Griechische Wörter finden sich im biblischen Hebraismus gar nicht, wohl aber in den aramäischen Stücken des Daniel und Esra, und zwar drei Namen für musikalische Instrumente, welche die Morgenländer von den Griechen angenommen haben mochten.[138])

Nach diesen geschichtlichen Notizen über die verwandten Dialekte mögen nun einige Bemerkungen über den richtigen Gebrauch derselben hier Raum finden.

1) Vor allem ist nicht zu vergessen, dass die hebräische Sprache bei aller Verwandtschaft mit ihren Schwestern doch ihren feststehenden und selbständigen Sprachgebrauch hat, welcher nur selten vollkommen und genau mit dem der verwandten Sprachen zusammentrifft, sondern meistens so, dass bald die Form, bald die Bedeutung und der Sprachgebrauch sich in den verschiedenen Mundarten verschieden modifizieren. Das bekannte Verhältnis der germanischen und slavischen Sprachen, sowie der Töchtersprachen des Lateinischen macht dieses hinlänglich deutlich[139]), und es ist ein augenscheinlicher, aber oft begangener Fehler, wenn man,

---

133) Ausgaben des Zendavesta von J. Olshausen (Vendidad. Fasc. 1. Hambg. 1829), E. Burnouf (*Vendidad Sade, l'un des livres de Zoroastre*, Paris 1829—43; nebst dem lehrreichen *Commentaire sur le Yaçna.* Par. 1853), Lassen (*Vendidad V priora.* Bonn 1852), Spiegel (Avesta, d. h. Schrr. der Parsen. Zum ersten Male im Grundtexte samt der Huzvâresh-Übersetzung hrsgg. 2 Bde. Wien u. Lpz. 1853. 58), Brockhaus (Vendidad Sade, die h. Schrr. Zoroasters, Yaçna, Vispered u. Vendidad. Mit Index u. Glossar. Lpz. 1850), Westergaard (*Zendavesta or the religious books of the Zoroastrians ed. and translated with a dictionary and grammar. Vol. I. The Zendtexts.* Kopenh. 1852. 1854). Von einer krititisen Gesamtausgabe der Avesta-Texte von K. Geldner ist die 1. Lieferung erschienen (Stuttgart 1885). Hierher gehören ferner die Arbeiten von Roth (Yaçna 31. Tüb. 1876), Haug (Die fünf Gâthâ's od. Sammlungen von Liedern und Sprüchen Zarathustra's, seiner Jünger und Nachfolger. Lpz. 1859. 62. *Essays on the sacred language, writings and religion of the Parsis.* 3. ed. *Edited and enlarged by* E. W. West. Lond. 1884), J. Bartholomae (Die Gâthâ's, die heil. Texte des altiran. Volkes [Text, Gramm. u. Wörterverzeichnis] 1879). Von Spiegel besitzen wir einen Kommentar über den Avesta (2 Bde. Lpz. 1865—69) und eine Übers. der „heiligen Schrr. der Parsen" (3 Bde. Lpz. 1852. 59. 63).

134) Justi, Handb. der Zendsprache. Altbaktr. Wtb. Gramm. Chrestom. Lpz. 1864. P. de Lagarde, Beitrr. zur baktr. Lexicogr. Lpz. 1868. Geldner, Beitrr. zur altbaktr. Lexicogr. in Kuhns Ztschr. XXIV, 128 ff. Spiegel, Gramm. der altbaktr. Sprache nebst Anhang über den Gâthâ-Dialekt. Lpz. 1867. Dess. Vergleichende Gramm. der altiranischen Sprachen. Lpz. 1882. C. de Harlez, *Manuel de la langue de l'Avesta. Grammaire, anthologie, lexique avec une courte introd. à l'étude de l'Avesta. Par.* 2. *éd.* 1881. W. Geiger, Hdb. der Avestasprache. Erl. 1879. Bartholomae, Hdb. der altiranischen Dialekte. Lpz. 1883.

135) s. J. A. Vullers, *Lexicon persico-latinum.* Bonn 1856—64. Suppl.-Bd. 1867. 4.

136) Erläuterungen der altpersischen Wörter d. A. T. aus dem Neupersischen s. in P. von Bohlen, *Symbolae ad interpretationem s. cod. ex lingua persica. Lipsiae* 1822. 4. Gildemeister in Lassen's Zeits. 1842. S. 214 ff. Haug in Ewald's Jahrb. 1852. 53. S. 151 ff. Max Müller in E. B. Pusey, *Daniel.* 2. *Ed.* Oxford 1868, p. 569 ff.

137) S. d. Artt. אֲהָלִים, קוֹף, תֻּכִּיִּים. Für das Sanskrit war das erste lexikalische Hilfsmittel: Wilson *Sanskrit Dictionary. Ed. II. London* 1833, neu besorgt von Goldstücker Berl. 1854 (unvollendet); das wichtigste und genaueste aber ist O. Böhtlingk u. R. Roth, Sanskritwörterbuch, St. Petersb. 1852—1875. O. Böhtlingk, Sanskrit-Wörterbuch in kürzerer Fassung, St. Petersb. 1879 ff.

138) S. d. Artt. סוּמְפֹּנְיָה, פְּסַנְתֵּרִין und קִיתָרֹס.

139) Vgl. *journée* Tag und *journey* Reise; *sentire* fühlen und ital. hören; *mirari* sich wundern und *mirar* (span.) schauen, wovon *mirage, miroir; mittere* und *mettre; mets* franz. Gericht und *meat* engl. Fleisch; *Tisch* (*mensa*) und *dish* Gericht; *food* (Speise, von Menschen),

statt die Eigentümlichkeit jeder einzelnen Sprache eines Stammes sorgfältig zu beobachten, den Sprachgebrauch der einen der andern aufgedrungen hat.[140]) Sehr häufig ist ein Wort, welches in der einen Sprache das herrschende und gewöhnliche ist, in der verwandten nur selten und dichterisch[141]); was in der einen edel, ist in der andern unedel und gemein; auch hat die hebräische Sprache, wie jeder Zweig eines ausgebreiteten Sprachstamms, ihre Idiome (gleichsam Provinzialismen), die sich in gar keiner verwandten Sprache finden oder nur in einem sehr entfernten Verwandtschaftsverhältnisse stehen.[142]) Eine verdienstliche Arbeit, musterhaft in der Methode der Feststellung des Sprachgebrauches ist E. Kautzsch's Untersuchung des Stammes צדק.[143])

2) Dass der arabischen Sprache, der reichsten unter den stammverwandten, zu deren Kenntnis wir zugleich die meisten und sichersten Zugänge haben, der erste Rang unter dieser Klasse philologischer Hilfsmittel gebühre, ist schon oben erinnert worden. Dagegen ist nicht zu leugnen, dass oft der aramäische und in nicht seltenen Fällen auch der assyrische Sprachgebrauch dem hebräischen näher steht als der arabische.[144]) Oft hat man mit launenhafter Willkür statt des erwiesenen hebräischen Sprachgebrauchs an einer einzelnen Stelle den arabischen angewandt[145]), oft die ganz abweichende hebräische Bedeutung sehr gezwungen mit der arabischen in Verbindung gesetzt und letztere als die Grundbedeutung geltend gemacht, oft sich in die gezwungensten etymologischen Hypothesen verloren.[146])

3) Da die Verschiedenheit der verwandten Sprachen oft auf Buchstabenvertauschung beruht, so muss es eins der ersten Geschäfte des angehenden Sprachforschers sein, sich diese geläufig zu machen, wozu die je ersten Artikel eines jeden

---

Futter (von Tieren); *stove* (Ofen) und *Stube* u. s. w. So לֶחֶם *Brot* und لَحْم *Fleisch;* בָּשָׂר *Fleisch* und بَشَر *Haut* u. s. w. Ein instruktives Beispiel geben die Verba יָשֵׁן, وَسِنَ und נוּם, نَامَ, welche ihre Bedeutungen (schlafen, schlummern) geradezu im Hebräischen und Arabischen gegeneinander vertauschen. S. u. d. Artt. Eine alte Anekdote über das Feststehen des Sprachgebrauchs selbst in den einzelnen arabischen Dialekten zur Warnung vor falscher Dialektmengerei s. in Pococke *spec. hist. Arabum* S. 151.

140) Am häufigsten hat besonders die holländische Schule hebräischen Wörtern arabische Bedeutung geliehen (z. B. נפץ nach Schultens s. v. a. نفض schütteln, und פוץ s. v. a. فاض überfliessen, da doch beide Verba im hebr. Sprachgebrauch zerschmettern, zerschlagen, zerstreuen bedeuten; בדל nach Aurivillius s. v. a. بدل ändern, tauschen, da es doch überall trennen, scheiden bedeutet, was im Arab. بتل ist); hie und da aber auch einem arabischen Worte hebräische Bedeutung gegen den Sprachgebrauch.

141) S. über die Ähnlichkeit des poetischen Sprachgebrauchs der Hebräer mit dem gewöhnlichen Sprachgebrauche der Syrer unter Not. 152.

142) Zu diesen eigentümlichen Wörtern gehören hier, wie in allen Sprachen, oft gerade die allergewöhnlichsten: אָדָם, עִיר, אָדוֹן.

143) Über die Derivate des Stammes צדק im alttestl. Sprachgebrauch. Tübingen 1881. 4.

144) Für das Assyrische ist, obwohl nicht ohne vorsichtige Prüfung, zu vergleichen Friedrich Delitzsch, *The Hebrew Language viewed in the light of Assyrian research.* Lond. 1883 (s. dazu D. H. Müller in Ztschr. f. Keilf. I, 4, 354 ff. Halévy, *Recherches bibliques, fasc.* II.), und dessen (erst nach Vollendung der vorliegenden 10. Ausg. unserer Bearbeitung des Gesenius'schen WB. erschienene) Prolegomena eines neuen Hebräisch-Aramäischen Wörterbuchs zum A. T. Lpz., Hinrichs 1886.

145) Vgl. Note 140. Das hundert Mal vorkommende גַּם *auch* soll nach Michaelis (*Supplemm.* S. 330) Gn 10, 21, weil ihm eine grammatische Regel entging (LG. S. 728), hier *die Menge* bedeuten, von جَمَّ viel sein; מֵיטָב der beste Teil, von יטב, auch in einigen Stellen: Weideplatz von وطب, vgl. مَوْطُوب viel betretener (Weide)Platz (ebend. S. 1072). Schon Schultens hat sich gegen diesen Missbrauch erklärt (*Opp. min.* S. 274), ausführlicher über diesen und andere ähnliche ein anderer trefflicher holländischer Philolog, Willmet (*praef. ad Lex. arab.* S. XIII ff.).

146) So besonders viele spätere Holländer, wie Lette, Kuypers, Venema und auch Reiske, welcher d. B. Hiob erklärt hat, als ob es nicht hebräisch, sondern arabisch geschrieben wäre; Alb. Schultens nur in seinen spätesten Schriften, wie dem Kommentar zu den Proverbien.

Buchstaben in diesem Wörterbuch Anleitung geben. Dergleichen Vertauschungen sind nun teils herrschende und regelmässige (wie der Übergang des hebräischen ש, צ, ז in das aramäische ת, ט, ד; des צ in ע u. dgl.), teils seltenere, und die grössere oder geringere Zahl von Beispielen kann in ungewissen Fällen den Grad der Wahrscheinlichkeit bestimmen. Auch Transpositionen der Konsonanten kommen in der Vergleichung mit den verwandten Sprachen häufig vor, besonders bei den Zischbuchstaben und dem Resch.[147])

4) Ganz vorzüglich fruchtbar, aber noch immer zu wenig benutzt für das Hebräische sind dessen Schwestersprachen in Rücksicht auf die Analogie der Bedeutungen, sofern in den sinnverwandten Wörtern der Dialekte die Begriffe sich gewöhnlich ebenso modificieren und von einander ableiten, als im Hebräischen — eine Vergleichung, welche um so belehrender ist, je ferner uns zuweilen die Ideenverbindungen der Semiten liegen. Man sehe sich daher stets nicht bloss nach den der Form nach entsprechenden Wörtern um (welche oft gerade gar nicht zu vergleichen sind), sondern auch nach den der Bedeutung nach entsprechenden, die oft die trefflichsten Aufklärungen gewähren. Der Hebräer, wie der Araber, sagt: Männchen, Bübchen im Auge f. Augapfel; vom Wein erschlagen, besiegt f. trunken; glänzen f. blühen, grünen; überkochen f. übermütig, frech sein; Frucht machen f. hervorbringen, tragen; erkennen (ein Weib) f. beschlafen u. s. w.[148]), obgleich es jeder mit einem verschiedenen, nämlich dem in seiner Sprache für diesen Begriff gewöhnlichen Worte ausdrückt.[149]) Auch für Vergleichung ganzer Phrasen, eigentümlicher Tropen und Dichterbilder ist noch immer nicht genug geschehen, zumal selbst Alb. Schultens, der dazu in früheren Werken einen trefflichen Anfang machte, nachher in seine Etymologien vertieft, diesen Gesichtspunkt wieder aus den Augen liess.[150])

* * *

Schliesslich sei noch auf einige der wichtigsten Gesichtspunkte hingewiesen, welche bei Abfassung dieses Wtb. massgebend gewesen sind. Diese waren ausser der Anwendung der im Vorhergehenden empfohlenen Grundsätze der philologischen Hermeneutik

1) eine strengere Scheidung dessen, was in das Gebiet des Wörterbuchs und in die angrenzenden Gebiete des Grammatikers und Kommentators gehört. Namentlich in grammatischer Hinsicht soll das Wörterbuch nicht nach Art der Konkordanzen jede vorkommende Form, welche sich hinlänglich aus den Paradigmen ergiebt, aufführen und nachweisen; desto sorgfältiger aber soll es beobachten und anzeigen, welche von den verschiedenen möglichen Formen (z. B. *med. A. E. O. Impf. A. E. O.*)

---

147) S. die Beispiele LG. S. 142. 143.

148) S. die Artt. אִישׁוֹן; בָּלַע und הלם; זהה, זיר, עָשָׂה פְּרִי, יָדַע u. a.

149) Auch andere morgenländische und abendländische Sprachen bieten für diesen Zweck oft interessante Parallelen dar. Ausser den u. d. W. אִישׁוֹן (Augapfel) schon angeführten arabischen, griechischen und lateinischen Wörtern vgl. noch das arab. صبى العين Knabe im Auge, das persische مردك und مرد چشم Männchen des Auges, das koptische ⲁⲗⲗⲟⲩ ⲛ̄ⲛⲟⲩⲃⲁⲗ *Mädchen des Auges*, das span. *la niña del ojo*, das portugiesische *la menina do olho.*

150) Die fruchtbarste, gelehrteste und gesundeste semitische Sprach-Vergleichung unter den älteren hebräischen Philologen findet sich in den Arbeiten von Lud. de Dieu (*Critica sacra. Amstelod.* 1693), Ed. Pococke, J. H. Hottinger, Sam. Bochart (besonders im *Hierozoicon.* 1646. *fol. ed.* Rosenmüller. Leipzig, 1793. 95.), Chr. B. Michaelis, Alb. Schultens (s. Anm. 113) und N. W. Schröder (vgl. Gesch. der hebr. Sprache S. 117).

Dass die Vergleichung der semitischen Schwestersprachen gleich bei dem angehenden biblischen Philologen die rechte Richtung nehme, dafür kann schon durch den mündlichen akademischen Unterricht gesorgt werden, wenn beim Aramäischen, Arabischen, Äthiopischen und Assyrischen auf die Übereinstimmung oder Abweichung der Dialekte in grammatischer und lexikalischer Beziehung, in Hinsicht auf Form und Bedeutung, auf eigentlichen und tropischen Ausdruck Rücksicht genommen wird.

bei einem bestimmten Worte in Gebrauch ist, und wo sich irgend an Verschiedenheit der Form auch Abweichung der Bedeutung anknüpft. Die Auflösung der vorkommenden schwierigen Formen ist, genau genommen, nicht Sache des Lexikographen, sondern des Grammatikers: doch ist man durch stete Verweisung auf grammatische Schriften[151]) und durch Anfügung eines analytischen Teils dem Bedürfnis des Anfängers möglichst zu Hilfe gekommen.

2) Die vollständige Angabe der mit den Wörtern gebildeten Konstruktionen und Phrasen, wozu vor GESENIUS nur erst ein unbedeutender Anfang gemacht war. Wie wichtig es ist, dass bei den Verben überall die Partikeln angegeben werden, womit sich dieselben konstruieren, erhellt schon daraus, dass diese Konstruktion mit Partikeln in den semitischen Sprachen überhaupt die Stelle der Verba composita vertritt, und die Bedeutung dadurch oft wesentlich verändert wird, weshalb auch schon die alten arabischen Lexikographen sehr sorgfältig darauf geachtet haben. Dieses und die Verzeichnung vollständiger Phrasen kann man den syntaktischen Teil der lexikalischen Beobachtung nennen, und durch beides hört das Wörterbuch allererst auf, Vokabularium zu sein.

3) Eine dritte Hauptrücksicht kann man die historische Behandlung der Sprache nennen, d. i. die aufmerksame Beobachtung der verschiedenen Klassen der hebräischen Diktion, und des ihnen eigentümlichen Sprachgebrauchs in Ansehung der Wörter selbst, ihrer Formen und Bedeutungen. Dahin gehört namentlich 1) die poetische und 2) die später aramäisch gefärbte Sprache in den während des babylonischen Exils und nach demselben verfassten Schriften, sodann auch manche Eigentümlichkeiten gewisser Bücher.[152])

---

151) In erster Reihe auf die von GESENIUS (Lehrgebäude der hebr. Sprache Lpz. 1817. Hebräische Grammatik, nach E. RÖDIGER völlig umgearb. u. hrsgg. von E. KAUTZSCH. 24. A. Lpz. 1885). Doch haben auch die grammatischen Werke von H. EWALD (Ausführl. Lehrb. der hebr. Spr. 8. Ausg. Gött. 1870), J. OLSHAUSEN (Lehrb. der hebr. Sprache Braunschwg. 1861), Fr. BÖTTCHER (Ausf. Lehrb. der hebr. Sprache, hrsgg. von F. MÜHLAU. 2 Bde. Lpz. 1866. 68), B. STADE (Lehrb. der hebr. Gramm. I. Lpz. 1879) u. F. E. KÖNIG (Hist.-krit. Lehrgeb. der hebr. Spr. I. Lpz. 1881) die gebührende Berücksichtigung erfahren. Vgl. auch GUST. BICKELL, Grundriss der hebr. Grammatik. Leipz. 1869 (englisch, mit Erweiterungen vom Verf. und FRZ. DELITZSCH, bearbeitet von S. J. CURTISS. Lpz. 1877). AUG. MÜLLER, Hebräische Schulgrammatik. Halle 1878. (JAMES ROBERTSON, *August Müller's outlines of Hebrew Syntax translated and edited.* Glasgow 1882). H. STRACK, Hebräische Grammatik. 2. A. Karlsruhe 1885. — Unter den sprachgeschichtlichen Einzeluntersuchungen zur hebr. Gramm. sind hervorzuheben FR. W. M. PHILIPPI, Wesen u. Ursprung des Status constructus. Weimar 1871, und NÖLDEKE's Untersuchungen zur semitischen Grammatik, ZDMG. XXXVII, 525 ff. XXXVIII, 407 ff.

152) S. Gesch. der hebr. Sprache S. 21 ff. Eine Sammlung von Wörtern, Wortformen, Wortbedeutungen u. s. w. aus der spätern aramaisierenden Periode s. ebend. S. 28. Ein Verzeichnis der wichtigsten ausschliesslich poetischen Wörter und Formen, welche sich teilweise an den aramäischen Sprachgebrauch anschliessen, mag hier einen Platz finden: אֱלוֹהַּ, ܐܠܗܐ Gott, sonst אֱלֹהִים; אֹמֶר, Pl. אֲמָרִים, אִמְרֵי, Wort, Rede, für דָּבָר; אֱנוֹשׁ, ܐܢܫ *sing.* Mensch, für אָדָם; אֹרַח, ܐܘܪܚܐ Pfad, für דֶּרֶךְ; אָתָה, ܐܬܐ kommen s. v. a. בּוֹא; בַּל nicht s. v. a. לֹא; בֶּן־אָדָם, ܒܪܢܫܐ Menschensohn für אָדָם; גֶּבֶר, גְּבַר, ܓܒܪܐ Mann für אִישׁ; הָוָה, ܗܘܐ sein für הָיָה; חִוָּה, ܚܘܝ anzeigen für הִגִּיד; חָזָה, ܚܙܐ schauen für רָאָה sehen; הוֹבִיל, ܐܘܒܠ führen, bringen für הֵבִיא; כֶּתֶם und חָרוּץ Gold für זָהָב; מִלָּה, ܡܠܬܐ Wort für דָּבָר; נחת, ܢܚܬ herabsteigen für יָרַד; נָתִיב Pfad, sonst דֶּרֶךְ; עָדָה, ܥܕܐ vorübergehen s. v. a. עָבַר, auch: anziehen, sich schmücken; פָּעַל thun für עָשָׂה; צַר Feind, sonst אֹיֵב; קֶדֶם Vorzeit für עוֹלָם; קְרָב, ܩܪܒܐ Krieg für מִלְחָמָה; קִרְיָה, ܩܪܝܬܐ Stadt für עִיר; קטל, ܩܛܠ töten, sonst רָצַח; שְׁאֵר Fleisch für בָּשָׂר (aber in der Bedeutung: Blutsverwandter auch in Prosa); שִׁיָּה s. v. a. שׂוּם setzen; שׁפר s. v. a. יפה schön sein u. s. w. Dahin gehören auch die poet. *Epitheta*, welche aber bloss von bestimmten Subjekten und für diese gebraucht werden, als אָבִיר der Starke für Gott; אַבִּיר der Starke für Stier,

4) Auch mit der Kritik, der Wortkritik sowohl, als der sogenannten höheren, kommt der Lexikograph häufig in Berührung, und muss sich teils über die kritische Beschaffenheit des Textes eine bestimmte Vorstellung gebildet haben, teils über das aus dem kritischen Apparat aufzunehmende mit sich eins geworden sein. Der alttestamentliche Text ist durch die ängstliche Sorgfalt der masoretischen Arbeit[153]) im ganzen sehr gut erhalten[154]); auf der anderen Seite erhellt aber aus den sehr bedeutenden Abweichungen der Parallelstellen, dass diese Sorgfalt erst später und nach Sammlung des Kanon eingetreten, und dass früher, wo man den Text noch mit einer gewissen Freiheit benutzte, durch Nachlässigkeit und Unkritik manche Fehler eingeschlichen sind, welche sich durch die weit jüngeren kritischen Hülfsmittel nicht entdecken und verbessern lassen[155]), wo also innere Gründe entscheiden müssen, und Konjektur an ihrer Stelle ist, die nur freilich ohne Vergleich sparsamer und mit mehr Kenntnis und Umsicht geübt werden muss, als von den meisten bisherigen Konjekturalkritikern geschehen ist.[156])

Dass auch die Versionen und Varianten manche Verbesserungen des recipierten gedruckten Textes enthalten, ist zwar nicht zu leugnen, nur hat man dieses oft viel zu hoch angeschlagen und nicht hinlänglich berücksichtigt, dass viele kritische Dokumente geradezu aus der Reihe der zuverlässigen Zeugen heraustreten müssen, indem sie nicht treu fortgepflanzte, sondern willkürlich geänderte Texte enthalten.[157]) Was die Varianten betrifft, so ist ein gewisser exegetischer Gebrauch derselben nicht zu übersehen, sofern die verschiedene Lesart öfter zwar nicht diplomatisch der recipierten vorzuziehen ist, aber doch einen guten Fingerzeig für den Erklärer enthält, wenn der Urheber derselben den etwas schwierigen Text richtig verstand und eine den Sinn erleichternde Lesart in den Text setzte.[158])

Wie sehr auch die Resultate der sogenannten höheren Kritik von den Lexikographen zu berücksichtigen sind, zeigt sich insbesondere bei dem Verhältnis zwischen den Parallelstellen der Chronik und der BB. Samuelis und der Könige[159]), des Jesaja und Jeremia u. a., wo der Charakter jedes Textes für sich aufgefasst und derselbe darnach erklärt sein will, und man eben so sehr irren würde, wenn man den einen

---

Pferd; לְבָנָה der Blasse f. der Mond; יְחִידָה das Einzige, Liebste f. das Leben; ferner die Personennamen יוֹסֵף, יַעֲקֹב, יִשְׂחָק, עֵשָׂו als Volksnamen f. das Reich Israel, Israel überhaupt, und Edom. Poetische Wortformen sind z. B. אֱלֵי ,אֱלֵי, עֲלֵי, עָלֵי, עֲדֵי für אֶל, עַל, עַד; מִנִּי, מֶנִּי, מֶנְהוּ, ܡܢܗ, ܡܢܟ für מִמֶּנִּי, מִמֶּנּוּ; יַהֲלֹךְ für יֵלֵךְ u. s. w. (Vgl. das Register zum Lgb. u. d. W. poetische Formen.)

153) Dass es für die grammatikalische, lexikalische und exegetische Beurteilung des A. T. von höchster Wichtigkeit ist, den „masoretischen“ Text möglichst treu herzustellen, bedarf keines Beweises (vgl. ZDMG. XXVII, 159 ff.). Die dahin zielenden Arbeiten, unter denen die Textausgaben von S. Baer obenan stehen, verzeichnet H. Strack in Zöckler's Hdb. d. theol. Wiss.² I, 179 f. Art. Massora in Herzog's Theol. RE.² IX, 388 ff.

154) Vgl. die treffenden Bemerkungen von Eichhorn (*Praef. ad Koecheri bibl. hebr. novam T. II*).

155) S. Komment. über den Jes. Th. I. S. 44.

156) Einige Beispiele offenbarer Fehler, deren Erklärung man gar nicht hätte versuchen sollen und welche aus dem Texte klassischer Schriftsteller längst verschwunden sein würden, sind: גֵּה für זֶה Ez 47, 13, יַךְ 1 S 4, 13 Kt. für יַד. In nicht wenigen Artikeln ist auf notwendige Textverbesserungen hingewiesen worden. Insbes. finden sich in den Nomm. pr. der Geschlechtsregister zahlreiche Textfehler. Solche Schreibfehler stammen wohl besonders aus jener Epoche her, da an die Stelle der althebräischen Schrift (wie sie z. B. der Mesa-Denkstein und die Siloa-Inschrift bieten) die Quadratschrift trat; s. De Wette-Schrader, Einl. § 103 f. 111 ff.

157) So der Sam. Codex und die alexandrinische Übersetzung im Pentateuch. S. Gesenius, *Comment. de Pentat. Samaritano. Halae* 1815. *P. II.*

158) Nur allein aus dem Hiob mögen einige Beispiele der Art hier stehen. Kap. 6, 25 נִמְרְצוּ 1 *cod.* נִמְלְצוּ (nach *Targ.* und *Raschi*); 9, 26 אֵבֶה 44 *codd.* אֵיבָה (wornach wahrscheinlich אֵבָה zu lesen ist); 15, 29 מִנְלָם 1 *cod.* מִכְלָם; 17, 1 נִזְעָכוּ 3 *codd.* נִדְעָכוּ; 24, 6 יִלְקֹשׁוּ 1 *cod.* יִלְקֹטוּ; 25, 25 יַאֲהִיל 1 *cod.* יָהֵל; 30, 13 נָתְסוּ 4 *codd.* נָתְצוּ; 30, 24 לָהֶן 26 *cod.* לָהֶם.

159) S. die Artt. תַּרְשִׁישׁ, אַמָּה.

aus dem anderen erklären, als wenn man die Texte einander kritisch konformieren wollte.[160])

5) Ein von allen früheren Lexikographen vernachlässigter Punkt war die vollständige Aufnahme der Eigennamen für Personen und Ortschaften, welche um so notwendiger ihre Stelle im Lexikon erhalten müssen, da sie wirklich zum Sprachschatze gehören, und weil sie ursprüngliche Appellativa sind, viele sonst nicht weiter vorkommende Stämme erhalten haben.[161])

6) Endlich ist allen denjenigen Artikeln, welche sich auf Sachkenntnisse des morgenländischen Altertums beziehen, als Naturkunde, Geographie, Mythologie u. s. w. eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet worden.[162]) In der biblischen Naturgeschichte[163]) sind ausser den älteren Arbeiten von Bochart, Celsius, Oedmann die neueren Reiseberichte über den vorderen Orient und andere Werke zu Rate zu ziehen. Noch mehr ist für die Geographie des Morgenlandes seit den Vorarbeiten von Bochart, J. D. Michaelis, Reland u. A. gewonnen worden.[164]) Den grundlegenden Arbeiten von E. Robinson[165]) und C. Ritter[166]) sind zahlreiche neuere Reisebeschreibungen, zusammenfassende Arbeiten über die Geographie von Palästina und topographische wie historisch-geographische Einzeluntersuchungen gefolgt.[167]) Für die Religionsgeschichte Kanaans haben neuerdings

---

160) S. unter גָּרַע und גרע, und Gesenius, Komment. zu Jes. 15, 2.

161) Geschichte der hebr. Sprache S. 49.

162) Hier dienen neben den Darstellungen der biblischen Archäologie (z. B. von De Wette-Rödiger Lpz. 1864. Keil, 2. A. Fkf. a. M. 1875) besonders die biblischen Realwörterbücher als unentbehrliche Hilfsmittel: G. B. Winer, Bibl. Realwörterb. 2 Bde. 3. Aufl. Lpz. 1847. D. Schenkel, Bibel-Lexikon. 5 Bde. Lpz. 1869—75. E. Riehm, Handwörterb. des bibl. Altertums. Lpz. 1875 ff. P. Zeller, Biblisches Handwörterb. (Calwer Bibellexikon) Calw u. Stuttg. 1884. 85. J. Hamburger, Realencyklop. f. Bibel u. Talmud. 2 Bde. Breslau 1870. 1883. P. J. Hershon, *Treasures of the Talmud.* Lond. 1881. W. Smith, *Dictionary of the Bible.* 3 Bde. Lond. 1863 (*revised by* F. N. *and* M. A. Peloubet. Philadelphia 1884). Hierher gehören auch die *Transactions of the Soc. of Bibl. Archeology Lond.* 1872 ff. und *Proceedings of the Soc. of B. A.*

163) Sam. Bocharti *Hierozoicon s. de animalibus s. s. Lond.* 1663. *fol. ed.* Rosenmüller *Lipsiae* 1793—96. 3 *Voll.* 4. Ol. Celsii *Hierobotanicon s. de plantis s. s. Upsal.* 1745. 1747. 2 *Voll.* 8. Sam. Oedmann verm. Sammlungen aus der Naturkunde zur Erklärung der heiligen Schrift. Aus d. Schwed. Rostock 6 Hefte 1786—95. H. B. Tristram, *The natural history of the Bible.* Lond. 1867 (s. noch Anm. 167). Boissier, *Flora orientalis.* Basel 1867. — Insbes. auch zu vgl. die in diesem Wtb. oft angeführten Schriften von Fr. Hommel, Die Namen der Säugetiere bei den südsemit. Völkern. Lpz. 1879. I. Löw, Aramäische Pflanzennamen. Lpz. 1881.

164) Für die auswärtige Geographie s. Sam. Bocharti, *Geographia s. P. I. Phaleg s. de dispersione gentium* (ein Comment. über 1 M. 10). *P. II. Canaan s. de coloniis et sermone Phoenicum* 1646. 1681. 1707. 1712. J. D. Michaelis *spicilegium Geographiae Hebraeorum externae post Bochartum. P. I. Gott.* 1768. *P. II.* 1780. 4. und die „Beiträge zur biblischen Länder- u. Völkerkunde“ in Friedr. Delitzsch's Paradies Lpz. 1881. Für die von Palästina: Eusebii *Onomasticon s. liber de locis hebraicis, c. vers. lat.* Hieronymi, *op.* Bonfrerii *rec.* Jo. Clericus. *Amstelod.* 1707. fol. Neuere Ausgg. v. Larsow u. Parthey Berl. 1862. kl. 8. u. P. de Lagarde, *Onomastica sacra.* Gött. 1870. Relandi *Palaestina ex veteribus monumentis illustrata. Ultraj. ed.* 2. 1716.

165) Ed. Robinson, *Biblical researches in Pal.* 3 *Vol.* 2. *ed. with new maps and plans.* Lond. 1856. Deutsch: Pal. u. die südl. angrenzenden Länder. 3 Bde. nebst Atlas. Halle 1841 f. *Later biblical researches in Pal.* Lond. 1856. Deutsch: Neuere bibl. Forschungen in Pal. Berl. 1857.

166) Erdkunde XIV. XV. u. XVI Theil. A. u. d. T.: Erdkunde von Asien Bd. VIII, 2. Abth. Die Sinai-Halbinsel, Palästina u. Syrien. 2. Aufl. Berlin 1848—52.

167) Die Litteratur zur biblischen Geographie s. bei Tobler, *Bibliographia geographica Palaestinae.* Lpz. 1867 (Nachträge; *Serapeum* 1869. Tobler, *Bibl. geogr. Pal. ab a. CCCXXXIII usque ad M.* Dresd. 1875). Röhricht u. Meissner, Deutsche Pilgerreisen. Berlin 1880, S. 547—648 (Neumann in ZDPV. IV, 224—44). Die Litteratur seit d. J. 1877 verzeichnet sorgfältigst Socin in seinen „Berichten“ ZDPV. I, 24 ff. II, 81 ff. III, 57 ff. IV, 127 ff. V, 219 ff. VI, 153 ff. VII, 231 ff. für 1878—80: Riant, *Bibliographie de l'Orient latin.* Paris 1881. — Sehr grosse Verdienste um die Erforschung des h. Landes hat sich die i. J. 1865 gegründete englische Gesellschaft „*Palestine Exploration Fund*“ erworben.

besonders C. SCHLOTTMANN[168]) und W. GRAF BAUDISSIN[169]) wertvolle Beiträge geliefert.

Unter der Leitung von WILSON, ANDERSON, WARREN, CONDER, KITCHENER u. A. sind zahlreiche topographische Untersuchungen u. Ausgrabungen in Jerusalem u. an anderen Orten vorgenommen, vor Allem aber ist eine trigonometrische Aufnahme des Westjordanlandes vollendet worden, deren Ergebnisse nun vorliegen in der in 26 Sektionen erschienenen *Map of Western Palestine* von C. R. CONDER u. H. H. KITCHENER. Lond. 1880 (Massstab 1 : 63,360. In reduciertem Massstab [1 : 168,960] Lond. 1881), durch welche die älteren Karten (auch die bisher besten von VAN DE VELDE-PETERMANN u. KIEPERT) antiquiert worden sind. Jener grossen Karte ist ein Kommentarwerk beigegeben: *Memoirs of the topography, orography, hydrography and archaeology Vol. I. Galilee* 1881. *II. Samaria* 1882. *III. Judaea* 1883. *Arabic and English Name Lists* 1881. *Special Papers* (eine Sammlung verschiedener, grösstenteils früher schon gedruckter Abhh.) 1881. *Jerusalem by* CH. WARREN *and* CL. R. CONDER 1884 (m. Atlas). H. B. TRISTRAM, *The Fauna and Flora of Palestine* 1884. Über die sonstige Thätigkeit des PEF. berichten die seit 1869 erscheinenden *Quarterly Statements*, s. auch *Our Work in Palestine. Lond.* 1873. CONDER, *Tent Work in Pal.* 1878. Die von der amerikanischen „*Pal. Exploration Society*“ wegen Mangels an Mitteln eingestellten Arbeiten sind vom PEF. aufgenommen worden; die begonnene Weiterführung der Aufnahme des Ostjordanlandes hat leider eine unliebsame Unterbrechung erfahren. Jetzt ist zunächst eine genaue geologische Aufnahme des Westjordanlandes in Aussicht genommen. — Der 1877 gegründete „Deutsche Palästina-Verein“ giebt seit 1878 eine reichhaltige Zeitschrift heraus und hat auch bereits durch H. GUTHE mit Erfolg topographische Untersuchungen in Jerusalem vornehmen lassen. — Unter den zahlreichen Bibel-Atlanten ist der von TH. MENKE (Gotha 1868) der weitaus wertvollste.

168) s. dessen Artikel in RIEHM's Bibl. Hdwtb.

169) *Jahve et Moloch.* Lpz. 1874. Studien zur semitischen Religionsgesch. I. Lpz. 1876. II. 1878 und Artikel dieses Inhalts in HERZOG's Theol. RE.² (Astarte, Atargatis, Baal u. Bil, Höhen u. A.).

Alphabete der arabischen und syrischen Schrift verglichen mit der hebräischen.

Consonanten.

Im Arabischen.*)				Im Syrischen.				Entsprechende hebräische.
Am Ende.	In der Mitte.	Im Anfange des Worts.	Arabischer Name.	Am Ende.	In der Mitte verbunden.	Im Anfange.	Syrischer Name.	
ا ـا	ـا	ا	'Alif		ܐ	ܐ	Alef	א
ب ـب	ـبـ	بـ	Bâ	ܒ, ܒ	ܒ	ܒ	Beth	ב
ج ـج	ـجـ	جـ	Ǵîm	ܓ, ܓ	ܓ	ܓ	Gåmal	ג
د ـد	ـد	د	Dâl }		ܕ	ܕ	Dålath	ד
ذ ـذ	ـذ	ذ	D̲âl }					
ه ـه	ـهـ	هـ	Hâ		ܗ	ܗ	He	ה
و ـو	ـو	و	Wâw		ܘ	ܘ	Waw	ו
ز	ـز	ز	Zâ		ܙ	ܙ	Zain	ז
ح ـح	ـحـ	حـ	Ḥâ }	ܚ, ܚ	ܚ	ܚ	Ḥeth	ח
خ ـخ	ـخـ	خـ	Ḫâ }					
ط	ـط	ط	Ṭâ }	ܛ, ܛ	ܛ	ܛ	Ṭeth	ט
ظ	ـظ	ظ	Ẓâ }					
ى ـى	ـيـ	يـ	Jâ	ܝ, ܝ	ܝ	ܝ	Jûd	י
ك ـك	ـكـ	كـ ک	Kâf	ܟ, ܟ	ܟ	ܟ	Kâf	כ
ل ـل	ـلـ	لـ	Lâm	ܠ, ܠ	ܠ	ܠ	Låmad	ל
		لا Lâm u. Alif.			ܠܐ Låmad und Alef	ܐܠ Alef und Lamad.		
م ـم	ـمـ	مـ	Mîm	ܡ, ܡ	ܡ	ܡ	Mîm	מ
ن ـن	ـنـ	نـ	Nûn	ܢ, ܢ	ܢ	ܢ	Nûn	נ
—	—	—	fehlt im ar. Alphabet.	ܣ, ܣ	ܣ	ܣ	Semkath	ס

*) Das arabische Alphabet hat 28 Buchstaben, welche gewöhnlich anders geordnet werden, als die hebräischen, nämlich so, dass nicht, wie dort, die sachverwandten Dingbilder, sondern die ähnlichen Figuren zusammengestellt sind. So sind auch die arabischen Wörterbücher geordnet. Da hier auf die Reihenfolge nichts ankommt, so ist die des hebräischen und syrischen Alphabets beibehalten worden, und es sind daher den 6 Buchstaben (ד, ח, ט, ע, צ, ת), welchen in der arabischen Schrift je 2 Zeichen entsprechen, jedesmal diese zwei gegenübergestellt worden. Was über den Lautwert der einzelnen Buchstaben zu sagen sein möchte, ist unter dem je ersten Artikel jedes Buchstaben im Wörterbuche nachzuschlagen.

Im Arabischen.				Im Syrischen.				
Am Ende.	In der Mitte.	Im Anfange des Worts.	Arabischer Name.	Am Ende.	In der Mitte verbunden.	Im Anfange	Syrischer Name.	Entsprechende hebräische.
ع ـع	ـعـ	عـ	ʿAin	ܥ, ـܥ	ـܥـ	ܥـ	ʿE	ע
غ ـغ	ـغـ	غـ	Ġain					
ف ـف	ـفـ	فـ	Fâ	ܦ, ـܦ	ـܦـ	ܦـ	Pe	פ
ص ـص	ـصـ	صـ	Ṣâd		ـܨ	ܨ	Ṣâde	צ
ض ـض	ـضـ	ضـ	Ḍâd					
ق ـق	ـقـ	قـ	Ḳâf	ܩ, ـܩ	ـܩـ	ܩـ	Ḳâf	ק
ـر	ـر	ر	Râ		ـܪ	ܪ	Rîsch	ר
س ـس	ـسـ	سـ	Sîn	fehlt im Syrischen.				שׂ
ش ـش	ـشـ	شـ	Schîn	ܫ, ـܫ	ـܫـ	ܫـ	Schîn	שׁ
ت ـت	ـتـ	تـ	Tâ		ـܬ	ܬ	Taw	ת
ث ـث	ـثـ	ثـ	Ṯâ					

Vokale und diakritische Zeichen.

1. Die arabische Schrift hat zur Bezeichnung aller Vokaltöne nur folgende drei Zeichen:
ـَ *Fatḥa* für *a* (*e*), ـِ *Kesra* für *i*, ـُ *Ḍamma* für *u* (*o*).
Sie werden lang, sobald sie in der entsprechenden *littera quiescibilis* ruhn; hat aber die *littera quiescibilis* ein nicht verwandtes Vokalzeichen vor sich, so entsteht ein Diphthong, لَوْ *lau.* Diakritische Zeichen sind: *a*) das *Ǵezm* (ـْ), das Zeichen der Vokallosigkeit, der Sylbenteiler, *Schwa quiescens. b*) das *Teschdîd* (ـّ) Verdoppelungszeichen, *Dagesch forte. c*) das *Hamza* (ـٔ), das Kennzeichen des *Alif mobile. d*) das *Waṣla* (ٱ), welches andeutet, dass ein *Alif* im Anlaut des Wortes durch den auslautenden Vokal des vorausgehenden Wortes verschluckt werden soll. *e*) *Medda* (آ), Dehnungszeichen des *Alif.* Die doppelt gesetzten Vokalzeichen im Auslaute der Nomina (ـً, ـٍ, ـٌ) heissen Nunation, und lauten *an, in, un;* kommen aber fast nur in der alten und klassischen Sprache vor.

2. Im Syrischen schreibt man 5 Vokale, die in den gewöhnlichen Drucken so aussehen:

ـܰ *Petâḥâ a.* ـܳ *Zekâfâ å.*
ـܶ *Rebâṣâ e.* ـܽ *Eṣâṣâ u.*
ـܺ *Chebâṣâ i.*

Die drei ersteren können auch unter der Linie stehen. Ein Punkt über den Aspiraten bezeichnet Erhärtung, darunter Aspiration z. B. ܒ݁ = בּ, ܒ݂ = בֿ. Eine sogen. *lineola occultans* unter der Linie bezeichnet, dass ein Konsonant zwar um der Etymologie willen noch geschrieben wird, aber doch nicht auszusprechen ist, z. B. ܒܰܪ̱ܬ *bat* (nicht *bart*) Tochter.

Das äthiopische Alphabet.

Äthiopischer Name	Lautwert	Grundform	mit û	mit î	mit â	mit ê	mit ĕ od. ohne Vokal.	mit ô
Hôi	ה, ه	ሀ	ሁ	ሂ	ሃ	ሄ	ህ	ሆ
Lawe	ל, ل	ለ	ሉ	ሊ	ላ	ሌ	ል	ሎ
Ḥauṭ	ح, später ه	ሐ	ሑ	ሒ	ሓ	ሔ	ሕ	ሖ
Mâi	מ, م	መ	ሙ	ሚ	ማ	ሜ	ም	ሞ
Saut	שׂ, ش, später س, ס	ሠ	ሡ	ሢ	ሣ	ሤ	ሥ	ሦ
Rees	ר, ر	ረ	ሩ	ሪ	ራ	ሬ	ር	ሮ
Sât	ס, س	ሰ	ሱ	ሲ	ሳ	ሴ	ስ	ሶ
Ḳâf	ק, ق	ቀ	ቁ	ቂ	ቃ	ቄ	ቅ	ቆ
	u-haltig:			ቊ	ቋ	ቌ	ቍ	mit ă ቈ
Bêt	ב, ب	በ	ቡ	ቢ	ባ	ቤ	ብ	ቦ
Tawe	ת, ت	ተ	ቱ	ቲ	ታ	ቴ	ት	ቶ
Ḫarm	خ, später ه	ኀ	ኁ	ኂ	ኃ	ኄ	ኅ	ኆ
	u-haltig:			ኊ	ኋ	ኌ	ኍ	mit ă ኈ
Nahas	נ, ن	ነ	ኑ	ኒ	ና	ኔ	ን	ኖ
Alf	א, ا	አ	ኡ	ኢ	ኣ	ኤ	እ	ኦ
Kaf	כ, ك	ከ	ኩ	ኪ	ካ	ኬ	ክ	ኮ
	u-haltig:			ኲ	ኳ	ኴ	ኵ	mit ă ኰ
Wawe	ו, و	ወ	ዉ	ዊ	ዋ	ዌ	ው	ዎ
Ain	ע, ع, später א, ا	ዐ	ዑ	ዒ	ዓ	ዔ	ዕ	ዖ
Zai	ז, ز	ዘ	ዙ	ዚ	ዛ	ዜ	ዝ	ዞ
Jaman	י, ى	የ	ዩ	ዪ	ያ	ዬ	ይ	ዮ
Dent	ד, د	ደ	ዱ	ዲ	ዳ	ዴ	ድ	ዶ
Geml	ג	ገ	ጉ	ጊ	ጋ	ጌ	ግ	ጎ
	u-haltig:			ጒ	ጓ	ጔ	ጕ	mit ă ጐ
Ṭaiṭ	ט, ط	ጠ	ጡ	ጢ	ጣ	ጤ	ጥ	ጦ
P̣aiṭ	p̣	ጰ	ጱ	ጲ	ጳ	ጴ	ጵ ጵ	ጶ
Ṣadai	צ, ص	ጸ	ጹ	ጺ	ጻ	ጼ	ጽ	ጾ
Ṣ́appa	ض, später ص	ፀ	ፁ	ፂ	ፃ	ፄ	ፅ	ፆ
Af	פ, ف	ፈ	ፉ	ፊ	ፋ	ፌ	ፍ	ፎ
Pâ	p	ፐ	ፑ	ፒ	ፓ	ፔ	ፕ	ፖ

Erklärung der gebrauchten Abkürzungen.

---

1) Im Deutschen.

a. a. O. am angeführten Orte.
a. L. andere Lesart.
And. Andere (näml. erklären).
A. T. Altes Testament.
Bed., Bdtg. Bedeutung.
bes. besonders.
Bibl. HW. Riehm, Handwörterbuch des Biblischen Altertums. 2 Bde. 1884.
Böttch. Böttcher, Ausführl. Lehrb. der hebr. Spr., hrsgg. von Mühlau. 2 Bde. Lpz. 1866. 68.
Carth. J. Euting, Sammlung von Carthagischen Inschriften. Strassbg. 1883.
CIS. *Corpus inscriptionum semiticarum.* Paris I—III. 1881—85.
comp. componiert.
cstr.: status constructus.
dah. daher.
dass. dasselbe.
Del., Par. Friedr. Delitzsch, Wo lag das Paradies? Eine biblisch-assyriol. Studie. Lpz. 1881.
Del., *The Hbr. Lg.*, Friedrich Delitzsch, *The Hebrew Language, viewed in the light of Assyrian Research.* Lond. 1883.
denom. denominativum.
Derivv. Derivate.
Diall. Dialekte.
eig. eigentlich.
emph. status emphaticus.
Ew. Ewald, Ausführl. Lehrb. der hebr. Spr. 8. A. Gött. 1870.
f. für.
f. femininum.
f. L. falsche Lesart.
FFP., H. B. Tristram, *The Fauna and Flora of Palestine.* Lond. 1884.
gew. gewöhnlich.
GB. Grundbedeutung, Grundbegriff.
Ges. Gesenius' Hebr. Gramm. hrsgg. von Kautzsch. 24. Aufl. Lpz. 1885.
h. hier.
i. p. in Pausa.
i. S. v. im Sinne von.
i. U. v. im Unterschiede von.
Kautzsch. E. Kautzsch, Grammatik des Biblisch-Aramäischen. Lpz. 1884.
König. F.E. König, Historisch-kritisches Lehrgebäude der hebräischen Sprache. I. Lpz. 1881.
Kt. Ketib.
LA. Lesart.
Levy, Nhbr. W. Jakob Levy, Neuhebräisches u. chald. Wörterbuch über die Talmudim u. Midraschim. Lpz. 1876 ff.
Levy, TW. J. Levy, Chald. Wörterb. über die Targumim. Lpz. 1867 f.
Löw, Pflanz. Immanuel Löw, Aram. Pflanzennamen. Lpz. 1881.
m. mit.
m. masculinum.
m. d. U. mit dem Unterschiede.
Memoirs, s. Vorwort „Von den Quellen“ Anm. 167.
D. H. Müller, Burgen, s. Vorwort „Von den Quellen“ Anm. 118.
N. gent. Nomen gentilicium.
N. pr. Nomen proprium.
Nestle, Isr. Eigenn. Die israelitischen Eigennamen nach ihrer religionsgeschichtlichen Bedeutg. Haarlem 1876.
Olsh. Olshausen, Lehrb. der hebr. Spr. Braunschweig 1861.
Onk. Onkelos, Verfasser des Haupt-Targums zum Pentateuch.
PEF. *Palestine Exploration Fund.*
Pesch. Peschitto (die einfache, treue) Name der alten syrischen Übersetzung des A. und N. T., wofür auch *Syr.* Syrer.
Rob. Pal. Rosinson, Palästina, Halle 1841.
Rob. NBF. dessen Neuere bibl. Forschungen Berl. 1857.
s. siehe; aber auch „sein“.
s. d. siehe dieses.
s. v. a. so viel als.
Schrader KAT. Schrader, Die Keilinschriften und das Alte Testament. Giessen 1872. 2. A. 1883.

Schrader KGF. Keilinschriften u. Geschichtsforschung. Giessen 1878.
St. Stamm.
Stade = Stade, Lehrb. der hebr. Gramm. I. Lpz. 1879.
Stw. Stammwort.
Targ. Targum, und
Targg. Targumim, Targumin (תַּרְגּוּמִין) die westaramäischen Übersetzungen (Paraphrasen) des A. T.
transp. transponiert.
u. d. W. unter dem Worte, oder
u. d. A. unter dem Artikel.
Verss. Versionen.
verw., vw. verwandt.
viell. vielleicht.
Vog. od. Vogüé. M. de Vogüé, *Syrie centrale.* Paris 1868.
Vulg. *Vulgata,* die lateinische Bibelübersetzung des Hieronymus.
w. werden.
wahrsch. wahrscheinlich.
w. m. n. welches man nachsehe.
w. m. s. welches man sehe.
Wz. Wurzel.
ZDMG. Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.
ZDPV. Zeitschrift des Deutschen Palästina-Vereins.
zusges. zusammengesetzt.
zuw. zuweilen.
LXX, die Septuaginta, die alexandrinische griechische Übersetzung des A. T.

2) Im Hebräischen.

פ׳ bedeutet פְּלֹנִי *aliquis,* Personangabe in allgemeinen Phrasen.
וגו׳ d. i. וְגוֹמַר *et completio,* die im Rabbinischen bei Bibelstellen gewöhnliche Abkürzung für *et caetera.*

Die Abkürzungen der Namen der biblischen Bücher werden ohne weiteres verständlich sein. Sie mögen aber ausdrücklich hier stehen:

Gn Ex Lv Nu Dt Jos Ri 1, 2 S 1, 2 K Jes Jer Ez Hos Jo Am Ob Jon Mi Nah Hab Zeph Hgg Sach Mal Ps Pr Hi Ct Ruth Thr Koh Esth Esr Neh 1, 2 Ch

Die Stammwörter sind durch grosse Schrift ausgezeichnet. Römische Zahlen vor 2 gleichlautenden Wörtern bezeichnen, dass dieselben verschiedenen Ursprungs sind und in keinem etymologischen Zusammenhange stehen. Bei den Eigennamen von Personen bezeichnet *m.*, dass ein *N. pr.* eine männliche, *f.*, dass es eine weibliche Person bezeichne. Die Zahlen mit den dahinter stehenden Stellen bezeichnen dann die verschiedenen Personen, die denselben Namen führen. Bei Citaten weisen die Zahlen nach dem Buchtitel auf die Seiten hin.

Alle hebräischen Stämme, welche mit einem *Stern* zur Rechten bezeichnet sind, sind als Verba ungebräuchlich und kommen nur in Ableitungen vor.
Desgleichen sind diejenigen Nominalformen mit einem *Stern* bezeichnet, welche im A. T. im Stat. absol. sing. nicht vorkommen.
Diejenigen Verbalstämme, welche in der 3. Pers. Sing. Kal im A. T. nicht vorkommen, sind unpunktiert gelassen.
Mit einem *Kreuz* (†) sind diejenigen Artikel bezeichnet, bei denen *alle* Stellen des A. T., in welchen das betreffende Wort vorkommt, angeführt sind.

א

Der Name des Buchstaben *Aleph* אָלֶף bedeutet s. v. a. אֶלֶף Rind, Stier, mit Bezug auf die Gestalt desselben, welche im phönizischen Alphabete die rohen Züge eines Stierkopfes darstellt. Diese Bedeutung des Wortes kannten schon die Griechen, und Plutarch (*quaest. sympos.* IX, 2 § 3) sagt, das Alpha werde vorgesetzt, *διὰ τὸ Φοίνικας οὕτω καλεῖν τὸν βοῦν*. Als Zahlzeichen bedeutet es 1, א̈ 1000.

Mit א (ا) bezeichnet der Semit (wie der Grieche mit dem *spiritus lenis*) den leisen Kehlhauch, welcher jedem anlautenden Vokale vorausgeht, dessen Vorhandensein uns nur in der Mitte der Worte zum Bewusstsein kommt, z. B. יִשְׁאַל spr. *jisch'al*, nicht *ji-schal*, יֶאֱהַב *je'ehab*.

א wechselt häufig mit anderen Gutturalen, namentlich — *a*) mit dem ihm nächstverw. stärkeren ע, z. B. in vw. Stämmen wie אנה und ענה, און (آن) und עון, אגם und עגם, גאל und געל, תאב und תעב, גמא und גמע, פִּתְאֹם neben פֶּתַע; vgl. Beispp. von assyr. א für ursprüngl. ע bei Schrader KAT 492; — *b*) mit ה, vgl. הִתְקַטֵּל neben אִתְקַטַּל, أُقْتُلْ ,اِقْتَتَلَ; הִקְטִיל neben אַקְטֵל, أَقْتَلَ ,أَقْتَلَ; הָמוֹן wofür אָמוֹן Jer 52, 15 Menge; אֵיךְ und הֵיךְ wie? vgl. assyr. *'alâku* gehen (הָלַךְ), *la'abu* Flamme (לַהַב), *ti'âmtu* (תְּהוֹם).

Es wechselt aber auch mit ו und י, vgl. דּוֹיֵג 1 S 22, 18. 22 Kt (n. syr. Aussprache) für דֹּאֵג; תְּאוֹ *pl.* תְּאוֹם von תְּאוֹ; צְבָאִים für צְבָיִים von צְבִי; und vw. Stämme, wie אָחַד und יָחַד, אָלַף und ـُـكْـب; רָאַם Sach 14, 10 s. v. a. רוּם hoch sein; לָאַט s. v. a. לוּט verhüllen. Vgl. neuarab. وَزَّ f. أَزَّ (Delitzsch, Pss.[3] I, 69 Anm.).

Bloss orthographisch ist die Vertauschung des fem. ה ָ— mit א ָ—, was im Aram. das herrschende ist; ebenso das י und ו bei Kontraktionen wie רֵים st. רְאֵם, בּוֹר st. בְּאֵר; endlich das dem ar. الف الوقاية entsprechende א bei vokalisch schliessenden Worten, wie לוּא für לוּ, אָבוּא für אָבוּ u. a. Ges. § 23, *Anm.* 3.

Für die Wortbildung ist zu merken, dass die Hebräer 1) das א mit Schwa *per aphaeresin* oder *syncopen* ausfallen lassen, z. B. נַחְנוּ, אֲנַחְנוּ wir; אֶחָד und חַד einer (Ez 33, 30); הַסּוּרִים für הָאֲסוּרִים (Koh 4, 14); הַשְׁפּוֹת für הָאַשְׁפּוֹת (Neh 3, 13); 2) aber auch häufig ein א *prostheticum* (LG § 35, 1) vorsetzen. Besonders geschieht dieses in Fremdwörtern, z. B. אֲדַרְכּוֹן (vgl. ar. إِسْفُنْج *σπόγγος* u. a.), und wenn das Wort mit zwei Kons. ohne dazwischen stehenden Vokal anfängt, wie aram. אֶשְׁתִּיו Dn 5, 3 f. שְׁתִיו. Vgl. Nöldeke, Syr. Gr. § 51 u. gr. *χθές* und *ἐχθές*, lat. *spiritus*, *status*, fr. *esprit*, *état*. Nicht zu verwechseln ist hiermit das für die Wortbildung bedeutungsvolle א *praeformativum* bei *Nomm. verbalia*, wie אַזְכָּרָה, oder in Nominalformen wie אַכְזָב, אֵיתָן (vgl. den arab. *Elativ*), אַרְבַּע, אֶשְׁנָב, אֶגְרֹף, אֶפְרוֹחַ u. a. m., s. Stade § 225 ff.

אָב m. Art. הָאָב *cstr.* אַב (Gn 17, 4 f., hier so wegen des Zushges., s. die Kommentare; u. in *Nomm. pr.* wie אַבְרָהָם), sogar אֶב (nur in den *Nomm. pr.* אֶבְיָתָר u. אֶבְיָסָף, vgl. יֶדְכֶם von יָד), gewöhnlich אֲבִי, mit *Suff.* אָבִי, אָבִיךָ, אֲבִיכֶם, Pl. אָבוֹת, selten אָבֹת, *cstr.* אֲבוֹת (die Femininendung ist Würdenbezeichnung) *m. Vater* (ar. أَبٌ *cstr.* أَبُو, أَبِى, أَبَا, aram. אַבָּא, ܐܰܒܳܐ, assyr. *abu*, auch phön. u. sab. אב). Insbes. steht das Wort im A. T. in folg. Verbindungen 1) für: Vorfahre Jes 51, 2. 1 K 15, 11. 2 K 14, 3. 18, 3, insbes. vom Grossvater Gn 28, 13, Urgrossvater Dt 28, 1, Urahn Jes 43, 27: אָבִיךָ הָרִאשׁוֹן חָטָא *dein erster Ahn hat gesündigt.* Bes. im Pl. אָבוֹת Vorfahren Ex 12, 3. Nu 14, 18 u. ö. — 2) Stammvater eines Volkes Gn 10, 21. 17, 45. 19, 37. 36, 9. 34, daher Begründer einer gewissen Menschenklasse, die eine gemeinschaftliche Beschäftigung hat Gn 4, 20. 21: *Vater der Zither- und Schalmeien-Spieler*, d. h. der Erfinder dieser Kunst. 3) Urheber f. Schöpfer. Hi 38, 28: הֲיֵשׁ לַמָּטָר אָב *hat der Regen einen Vater?* (Parall. *wer zeugte des Taues Behälter?*) Jes 63, 16. 64, 7: *Jahve, du bist unser Vater, wir sind der Thon und du bist unser Bildner.* Dt 32, 6. — Über Hi 34, 36 s. zu אָבִי. 4) Wohlthäter, Versorger. Hi 29, 16: *Vater war ich den Dürftigen.* Jes 9, 5 ist אֲבִי עַד ewiger Vater (seines Volkes) einer der fünf Namen des Messias. Jes 22, 21 heisst Eljakim, der Hausminister des Königs, ein Vater der Bewohner Jerusalems. 5) Lehrer 1 S 10, 12, daher dient es zur ehrenden Anrede an einen Priester und Propheten (selbst im Munde von Königen) 2 K 6, 21. 13, 14. Ri 17, 10: וֶהְיֵה לִי לְאָב וּלְכֹהֵן *und sei mir Vater und Priester.* 18, 19. Daher nennt sich ein König 2 K 8, 9 des Propheten *Sohn*, und Lehrdichter reden ihre Zuhörer od. Leser mit: mein Sohn, meine Tochter! an Pr 4, 10. 20. 5, 1. 20. 6, 1. 3. 7, 1. 24. Ps 45, 11. — Anderswo ist: mein Vater! (1 S 24, 12) und: mein Sohn! (V. 17. 26, 17. 21. 25) bloss liebreiche Anrede des Jüngern an den Ältern und umgekehrt. 6) Ratgeber, dah. *Vater des Königs* morgenländischer Ausdruck zur Bezeichnung der Wezîrwürde. So Gn 45, 8: וַיְשִׂימֵנִי לְאָב לְפַרְעֹה *er hat mich zum Vater Pharaos gemacht.* So heisst Haman δεύτερος πατήρ des Artaxerxes (Zusatz der LXX. zu Esth 3, 13), vgl. 1 Macc 11, 32. Ebenso heissen die Wezîre im Türkischen *Atabek*, d. i. Vater-Fürst, s. *Jablonski Opusc. ed. te Water T. I.* S. 206. Vgl. im Syr. *Barhebr.* S. 219. Z. 15. Noch merke man 7) die Bildrede Hi 17, 14: לַשַּׁחַת קָרָאתִי אָבִי אָתָּה *zum Moder sage ich, du bist mein Vater* (Parall. *Mutter und Schwester sage ich zur Fäulnis*) d. i. sie sind meine nächsten Angehörigen, vgl. Ps 88, 19. 8) Im Arab. und Äth. steht es öfter f. Besitzer, einer, der etwas hat, z. B. ابو شَمّ Vater des Geruches f. wohlriechender Baum (vgl. Fleischer in Sitzungsber. d. k. sächs. Ges. d. W. 1866, 286 ff.). So im Hebr. in *Nomm. pr.*, wie אֶבְיָתָר, während die mit אֲבִי u. אֲחִי zusammengesetzten Namensformen meist besser mit Olsh. § 277, e als Nominalsätze aufgefasst werden. Das ־ִי in אֲבִי, אֲחִי wird am Natürlichsten als Suff. der 1. Pers. anzusehen sein. Nestle (Isr. Eigenn. 129 not. 182—88) fasst es als blossen Bindelaut. Was den Sinn dieser Eigennamen anlangt, so hat P. de Jong (s. Kautzsch, Wiss. Jhresb. d. DMG für 1880, S. 86) geltend gemacht, dass *ab, ach* in solchen Zusammensetzungen urspr. zwar Ausdruck des Verwandtschaftsverhältnisses gewesen sei, später aber sei diese Beziehung mehr und mehr ausser Betracht gekommen.

Anm. Das Wort wird von den Einen als primitives Nomen angesehen (sodass אָב schallnachahmend die ersten Lippenlaute des lallenden Kindes ausdrückte, wie πάπας, *pappa*, pers. بَاب und, wie auch türk., بابا; so Ges. Thes. p. 8. Ew. § 106, *a*), während Andere es auf Grund seiner Flexion auf einen

St. אָבָה zurückführen, sodass אָב eig. den *Erzeuger* bedeutet (אָב steht dann für אָבָה wie חַו für חָוָה Olsh. § 165, e).

אַב* nur mit *Suff.* אֲבוּהִי, אֲבוּךְ, אַבִּי Pl. אֲבָהָן* (wie südar. אבהי, syr. ܐܰܒ݂ܳܗ̈ܶܐ, ܐܰܒ݂ܳܗܰܝ̈ܢ; über das ה s. Kautzsch § 11, 4, b), mit *Suff.* אֲבָהָתִי (so ist Dn 2, 23 zu lesen, s. Kautzsch § 53, 1), אֲבָהָתָךְ, אֲבָהָתָנָא aram. Vater, s. v. a. im Hebr. Dn 2, 23. 5, 11. 13. 18. Esr. 4, 15. 5, 12. Viell. für Grossvater Dn 5, 2.†

אֵב (St. אבב) *m.* eig. frischer Trieb (der Pflanzen), junges Grün. Hi 8, 12: עֹדֶנּוּ בְאִבּוֹ *noch ist es in seinem ersten Triebe.* Ct 6, 11: אִבֵּי הַנָּחַל *das junge Grün des Thales.*† *Vulg. poma*, nach aram. Sprachgebr. — Frdr. Delitzsch, *The Hbr. Lang.* 65 nimmt auf Grund des ass. *inbu* Frucht (aram. אִנְבָּא), *unnubu* Frucht bringen als St. אנב i. d. Bed. „springen“ an.

אֵב* (St. אבב, doch s. d. vor. Art.) m. *Suff.* אִנְבֵּהּ (m. aufgelöster Verdopp., s. Kautzsch § 11, 4, b) aram. Frucht. Dn 4, 9. 11. 18.† In den *Targg.* (st. emph. אִבָּא) häufiger für פֵּירָא (פְּרִי).

אבב* (vw. אבה, s. d.) schwellen, treiben, hervortreiben, als Sprossen, Blumen, Früchte. Aram. *Pa.* אַבֵּב Früchte hervortreiben, ܐܰܒܶܒ blühen, ar. أَبّ Weide, grünes oder trockenes Futter.
Derivate: אֵב, אָבִיב.

אֲבַגְתָא (vgl. בִּגְתָא, בִּגְתָן) pers. *N. pr.* eines Eunuchen am Hofe des Ahasverus. Esth 1, 10†.

אָבַד *impf.* יֹאבַד und יֹאבֵד, *inf. abs.* אָבֹד, *cstr.* אֲבֹד, m. *Suff.* אָבְדְךָ *i. p.* אָבְדֶךָ, אָבְדָם, אֲבָדְכֶם; *part.* אֹבֵד *cstr.* אֹבַד Dt 32, 28, *f.* אֹבֶדֶת — GB. (vgl. בדד) scheiden, trennen (vgl. midrasch. אִבֵּד מִן abwendig machen von jem.), *intr.* abgeschnitten, abgesondert, abgekommen sein (z. B. von der Herde), dah. 1) umherirren, sich verirren, sich verloren haben, z. B. שֶׂה אֹבֵד ein Schaf, das sich verloren hat. Ps 119, 176, vgl. Jer 50, 6. Ez 34, 4. 16, dah. in der Irre umhergehen, von Verbannten Jes 27, 13, von Nomaden Dt 26, 5: אֲרַמִּי אֹבֵד *ein umherirrender Aramäer.* Dah. überhaupt 2) verloren gehen, verloren gegangen sein. Jer 4, 9: יֹאבַד לֵב הַמֶּלֶךְ *des Königs Herz* (d. h. Verstand) *wird verloren sein*, vor Furcht, Bestürzung. Dt 32, 28: גּוֹי אֹבַד עֵצוֹת *ein Volk, das die Eigenschaft des Ratwissens verloren hat.* Hi 8, 13: וְתִקְוַת חָנֵף תֹּאבֵד *und (so) schwindet des Frevlers Hoffnung.* Ps 9, 19. 112, 10. Pr 10, 28. Ez 12, 22: אָבַד כָּל־חָזוֹן *alle Weissagung geht verloren*, d. i. trifft nicht ein. Mit לְ der Pers. (für jem.) 1 S 9, 3. 20, mit מִן Dt 22, 3. Hi 11, 20: מָנוֹס אָבַד מִנְּהֶם *die Zuflucht ist für sie verloren.* Jer 25, 35. Ps 142, 5. Ez 7, 26, vgl. Jer 18, 18. 49, 7. 3) untergehen, zu Grunde gehen, z. B. von der Ernte Jo 1, 11, von einem Lande Ex 10, 7. Jer 9, 11, von Häusern Am 3, 15. *Part.* אֹבֵד zu Grunde gehend, verloren, dah. unglücklich Hi 29, 13. 31, 19. Pr. 31, 6. 4) umkommen, von Menschen, Tieren. Hi 4, 11. Ri 5, 31. Nu 17, 27: אָבַדְנוּ כֻּלָּנוּ אָבָדְנוּ *wir kommen um, wir alle kommen um;* dah. vernichtet, vertilgt werden Dt 7, 20. 8, 19, öfters mit dem Zusatze מֵעַל הָאָרֶץ Dt 4, 26. 11, 17. Jos 23, 13. 16. Vgl. Meša-Inschr. Z. 7: וישראל אָבֹד אָבַד עלם.

Pi. אִבֵּד *impf.* יְאַבֵּד, 1 *ps. cons.* וָאֲאַבֶּדְךָ Ez 28, 16. 1) in die Irre gehen lassen (eine Herde) Jer 23, 1. 2) verloren gehen, verderben, umkommen lassen, Koh 3, 6. Mit מִן Jer 51, 55. 3) zu Grunde richten, zerstören, von leblosen Dingen 2 K 19, 18. Nu 33, 52. Dt 12, 2. Koh 7, 7. אִבֵּד הוֹן das Vermögen zu Grunde richten Pr 29, 3. 4) von Menschen: umbringen, töten, vertilgen Ps 5, 7. Esth 3, 9. 13. 2 K 11, 1. 13, 7.

Hiph. הֶאֱבִיד *impf.* nur 1 *ps.* אֹבִידָה Jer 46, 8 (Ges § 68, 2) *inf.* הַאֲבִיד — 1) *causat.* von Kal *no* 1. Hi 14, 19. Jer 25, 10. 2) *causat.* von *no* 4. vertilgen, vernichten (Völker, Menschen) Dt 7, 10. 8, 20. 9, 3, öfters mit Zusätzen, wie: aus dem Volke Lv 23, 30, unter dem Himmel weg Dt 7, 24.
Derivate: אֹבֵד bis אָבְדָן.

אָבַד *impf.* יֵאבְדוּ (s. Kautzsch § 26, 1. 41, a) aram. zu Grunde gehen, vertilgt werden Jer 10, 11.†
Haph. impf. תְּהוֹבֵד Dn 2, 24. יְהוֹבְדוּן 2, 18. *Inf.* לְהוֹבָדָא 2, 12. 24. ה— 7, 26, vertilgen, umbringen.†
Hoph. pass. הוּבַד Dn 7, 11.†

אֹבֵד (eig. Part. Kal von אבד, in neutr., daher abstr. Bed., vgl. יוֹתֵר) *m.* Untergang Nu 24, 20. 24.†

אֲבֵדָה (mit festem *Zere*) *f.* etwas Verlorenes Ex 22, 8. Lv 5, 22 f. Dt 22, 3.†

אֲבַדֹּה (verk. aus אֲבַדּוֹן) Abgrund, d. i. Unterwelt Pr 27, 20 Kt. Keri אֲבַדּוֹ.†

אֲבַדּוֹן *m.* 1) Vertilgung, Untergang. Hi 31, 12. 2) Ort des Untergangs, Abgrund, syn. von שְׁאוֹל Totenreich. Hi 26, 6. 28, 22. Pr 15, 11. Ps 88, 12.†

אַבְדָן und אָבְדַן (Olsh. § 215, b) Vertilgung, Untergang Esth 9, 5. 8, 6.†

אָבָה (vw. אבב) eig. schwellen, dann treiben (von Pflanzen; אֵבֶה, ar. أَبَاء Schilf- [bes. Papyrus-]rohr), daher *trop.* 1) sich aufblähen, widerspenstig, stolz sein u. s. w. (أَبَى sich weigern, nicht wollen, آب, أَبِيّ widerspenstig, schwierig, إِبَاء und أُبِيَّة Stolz, Hochmut, Hoheit); 2) begehren, wollen (hebr. אָבָה, dass. im Ar. أَبَى noch dialektisch, s. Delitzsch' Koheleth 402), dah. אֶבְיוֹן bedürftig (eig. begehrend, wie فقير *hiscens*, arm) und אֲבִיּוֹנָה. Vgl. das sekundäre תָּאַב, wov. תַּאֲבָה, mischnisch תַּאֲבוֹן.
Kal אָבָה, *pl.* אָבוּ u. אָבוּא (Jes 28, 12, s. zu א), *impf.* יֹאבֶה 2 *ps.* תֹּבֵא (Pr 1, 10), *part. pl.* אֹבִים (Ez. 3, 7) — willig sein, wollen (steht mit Ausnahme von Jes 1, 19. Hi 39, 9 durchaus mit der Negation). Es folgt der *Infinit.* mit לְ Ex 10, 27: לֹא אָבָה לְשַׁלְּחָם *er wollte sie nicht entlassen.* Lv 26, 21. 2 S 13, 14. 16, und ohne dass. (letzteres mehr poet.) Hi. 39, 9: הֲיֹאבֶה רֵים עָבְדֶךָ *wird dir der Büffel dienen wollen?* Jes 30, 9. Dt 2, 30. 10, 10, auch mit *und* und dem *Verb. finit.* Jes 1, 19: אִם־תֹּאבוּ וּשְׁמַעְתֶּם *wenn ihr willig seid und gehorchet.* Pr 1, 10. Mit dem *Acc.* des *Nomen* V. 25. Mit dem *Dat.* der Pers.: sich willig beweisen gegen jem., ihm Gehör geben (oft verbunden mit שָׁמַע לְ) Ps 81, 12. Dt 13, 9. Pr 1, 30.

אֵבֶה *m.* Rohr, Hi 9, 26†: אֳנִיּוֹת אֵבֶה dem Zusammenhang nach *schnell fahrende Schiffe:* die leichten Rohrschiffchen, deren man sich in Ägypten und Äthiopien bediente (Jes 18, 2 und Ges. z. St.). Die LA איבה wird אֵיבָה od. אֵיבָה *feindliche* d. i. *Raubschiffe* auszusprechen sein. So der Syr.

אֲבוֹי *Interj.* Ausruf des Schmerzes: Wehe! wie אוֹי (הוֹי) Pr 23, 29.† Nach Abulwalid *subst.* Dürftigkeit (vgl. אבה *no.* 2).

אֵבוּס (St. אבס), auf syrische Art für אֲבוּס, dah. *cstr.* אֵבוּס Jes 1, 3, aber Pl. m. *Suff.* אֲבוּסֶךָ (Hi 39,9) *m.* Futterstall, wo das Vieh gefüttert (Hi 39, 9) und das Futter aufbewahrt wird (Pr 14, 4).† Dieses passt auch Jes 1, 3, wo aber *LXX Vulg.* eben so passend und erweislich: Krippe (Futtertrog), vgl. آرِيّ od. آرِيّ, אוּרְיָא Krippe u. Stall. Auch im Talmud. hat es beide Bedeutungen.

אִבְחָה* oder אֶבְחָה* *f.* Ez 21, 20†: אִבְחַת־חָרֶב *die Drohung des Schwertes,* d. i. das drohende Schwert, wobei man arab. وَبَّخَ tadeln, drohen vergleicht. Andere nach אבך (Jes 9, 17) u. הפך (Gn 3, 24): *Wendung des Schwertes* von dem blitzend sich hin und herwendenden Schwerte. Smend nach Abulwalid und Kimchi: Glanz, Schimmer. Andere lesen n. LXX. (*σφάγια ῥομφαίας*) u. Tg. (קְטָלֵי חַרְבָּא) טִבְחַת ח׳ *Schlachtbank des Schwertes* (vgl. das folg. לְטָבַח u. V. 41). Im Assyr. ist in der That *abâḫu* Syn. von *ṭabâḫu*. S. Frdr. Delitzsch, *The Hbr. Lang.* 29.

אֲבַטִּיחִים *m. pl.* Nu 11, 5† Melonen (insbes. Wassermelonen). Das א ist prosthetisch (vgl. Olsh. § 211, e),

da das Wort ar. بِطِّيخ (mit Umstellung طِبِّيخ), syr. ܦܛܝܚܐ, sam. בטחיה, בטיח (s. Löw, Aram. Pflanz. 352) lautet.

אֲבִי *Interj.* Hi 34, 36: אָבִי יִבָּחֵן אִיּוֹב *ach dass doch Hiob geprüft würde!*† Urspr. ist אָבִי 1. *ps. sg. impf.* eines alten Vb. בוא oder ביא, ar. بَغَى u. bedeutete: ich bitte, flehe; s. Wetzstein in Delitzsch' Iob 2 A. 461 f.

אֲבִי 2 K 18, 2† *N. pr.* der Mutter des Hiskia, abgekürzt aus אֲבִיָּה 2 Ch 29, 1, wie אוּרִי f. אוּרִיָּה, מַלְאָכִי f. מַלְאָכִיָּה.

אֲבִי עַלְבוֹן (mein Vater ist Obmacht, von غلب *praevaluit*) *N. pr.* eines Kriegsobersten Davids 2 S 23, 31, wofür 1 Ch 11, 32 אֲבִיאֵל.†

אֲבִיאֵל (mein Vater ist Gott; vgl. d. phön. Eigenn. [keilschriftl.] *Abiba'al*) *N. pr. m.* 1) s. אֲבִי עַלְבוֹן. 2) Grossvater des Saul 1 S 9, 1. 14, 51.†

אֲבִיאָסָף (mein Vater hat gesammelt) *N. pr.* eines Korachiten Ex 6, 24, wofür 1 Ch 6, 8. 22. 9, 19 אֶבְיָסָף steht.†

אָבִיב (St. אבב) *m. coll.* Ähren Lv 2, 14. Ex 9, 31: הַשְּׂעֹרָה אָבִיב *die Gerste* (war) *Ähren*, bestand in Ähren, war in den Ähren (vgl. Ct 2, 13). חֹדֶשׁ הָאָבִיב der Ährenmonat, später נִיסָן genannt, der Monat, in welchen das Passa und der Beginn der Gerstenernte fällt Ex 13, 4. 23, 15. 34, 18. Dt 16, 1.†

אֲבִיגַיִל, ausserdem je einmal אבוגיל (1 S 25, 28 Kt.) u. אבגיל (1 S 25, 3), dreimal אביגל (s. u.), wonach Nöldeke (ZDMG XXXVII, 537 Anm. 2) אבגל für die älteste Schreibart erklärt. *N. pr. f.* 1) Weib Nabals, nachher Davids 1 S 25, 3 u. ö., wofür אֲבִיגַל V. 32 u. 2 S 3, 3. Kt. — 2) Schwester Davids 1 Ch 2, 16, wofür ebenfalls אֲבִיגַל 2 S 17, 25.†

אֲבִידָן (mein Vater ist Richter) *N. pr. m.* Nu 1, 11. 2, 22 u. ö.

אֲבִידָע (mein Vater weiss) *N. pr.* eines Sohnes von Midian Gn 25, 4. 1 Ch 1, 33.† Vgl. sab. אבידע u. ידעאב.

אֲבִיָּה (verk. aus אֲבִיָּהוּ, s. d.) *N. pr. m.* 1) 1 S 8, 2. 1 Ch 6, 13. 2) 1 Ch 7, 8. 3) 1 K 14, 1. 4) 1 Ch 24, 10. Neh 10, 8. 12, 4. 17. 5) s. v. a. אֲבִיָּהוּ. — Als *f.* 1) 1 Ch 2, 24. 2) 2 Ch 29, 1; s. zu אֲבִי.†

אֲבִיָּהוּ (mein Vater ist Jahve) *N. pr.* König von Juda, Sohn und Nachfolger des Rehabeam, nur 2 Ch 13, 20 f., sonst in verkürzter Form אֲבִיָּה 1 Ch 3, 10. 2 Ch 13, 1 ff. u. ö., im B. der Könige (1 K 14, 31. 15, 1. 7. 8) אֲבִיָּם.

אֲבִיהוּא (mein Vater ist Er, näml. Gott) *N. pr.* Sohn Aharons Ex 6, 23 u. ö.

אֲבִיהוּד *N. pr. m.* 1 Ch 8, 3† Viell. ist, wie im Syr., הוּד = הוֹד Glanz, Ruhm, vgl. אִישְׁהוֹד u. עַמִּיהוּד.

אֲבִיהַיִל (viell. verderbt aus אֲבִיחַיִל, sab. אבחיל) *N. pr. f.* 1) Weib des Rehabeam 2 Ch 11, 18. 2) 1 Ch 2, 29.†

אֶבְיוֹן (St. אבה) *adj.* 1) dürftig, arm Dt 15, 4. 7. 11 u. s. w. Söhne des Armen Ps 72, 4 s. v. a. Arme. S. בֵּן. 2) elend, unglücklich, häufig mit עָנִי verbunden, z. B. Ps 40, 18: וַאֲנִי עָנִי וְאֶבְיוֹן *und ich* (bin) *leidend und elend.* 70, 6. 86, 1. 109, 22.

אֲבִיּוֹנָה *f.* Koh 12, 5,† nach *LXX Vulg.* Kaper, näher die beerenförmigen Blütenknospen des Kapernstrauches, welche im Altertum als Reizmittel zum Appetit dienten (dah. auch der Name, s. אָבָה *no.* 2). Auch im Rabbin. sind אֲבִיּוֹנוֹת die Kapern. S. Delitzsch' Koh. 401 f. 450 ff.

אֲבִיחַיִל (mein Vater ist die Stärke) *N. pr. m.* 1) Nu 3, 35. 2) 1 Ch 5, 14. 3) Vater der Esther Esth 2, 15. 9, 29.†

אֲבִיטוּב (mein Vater ist die Güte) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 11.†

אֲבִיטַל* (mein Vater ist der Tau) *N. pr. f.* eine von Davids Weibern 2 S 3, 4. 1 Ch 3, 3.†

אֲבִיָּם s. אֲבִיָּהוּ.

אֲבִימָאֵל *m.* Gn 10, 28. 1 Ch 1, 22† Nachkomme des Joktan und Stammvater eines arabischen, bisher noch unermittelten Volkes. D. H. Müller vergleicht den südarab. Eigennamen אבמעתתר d. i. *Abmi 'Attar* = *Ein Vater*

ist ʿAttar (hebr. עַשְׁתֹּרֶת, im Südarab. eine männl. Gottheit).

אֲבִימֶלֶךְ (mein Vater ist König; vgl. den phön. Eigenn. [keilschriftl.] *Abimilki*) *N. pr.* 1) mehrerer philistäischer Könige aus verschiedenen Zeiten Gn 20, 2 ff. 21, 22 ff. 26, 1 ff. Ps 34, 1. Nach letzterer Stelle, vgl. 1 S 21, 11, wo derselbe König *Achisch* genannt wird, scheint es ein gemeinschaftlicher Name oder Titel dieser Könige gewesen zu sein, wie etwa die bocharischen Khane *Atalik* (Vater, eig. *paternitas*) heissen. — 2) Sohn des Gideon Ri 8, 31. 9, 1 ff. 10, 1. 2 S 11, 21. — 3) Sohn des Ebjathar 1 Ch 18, 27, sonst אֲחִימֶלֶךְ, s. d. — Im Sab. kommt אבמלך als Frauenname vor.

אֲבִינָדָב (mein Vater ist ein Edler) *N. pr. m.* 1) Sohn Isai's 1 S 16, 8 u. ö. 2) Sohn Sauls 1 S 31, 2 u. ö. 3) 1 S 7, 1 u. ö. 4) 1 K 4, 11.

אֲבִינֹעַם (mein Vater ist Anmut) *N. pr.* Vater des Helden Barak Ri 4, 6. 12. 5, 1. 12.†

אֲבִינֵר (mein Vater ist Leuchte) *N. pr. m.* 1 S 14, 50,† sonst אַבְנֵר w. m. n.

אֶבְיָסָף s. אֲבִיאָסָף.

אֲבִיעֶזֶר (mein Vater ist Hilfe) *N. pr.* *Abieser* 1) Sohn des Gilead Jos 17, 2, und dessen Nachkommen Ri 6, 34. 8, 2. *Patron.* mit d. Art. אֲבִי הָעֶזְרִי Ri 6, 11. 24. 8, 32. Abgekürzt אִיעֶזֶר Nu 26, 30, und das *patron.* אִיעֶזְרִי ebend. 2) einer von den Helden Davids 2 S 23, 27. 1 Ch 11, 28. 27, 12. 3) 1 Ch 7, 18.†

אָבִיר* (St. אבר) *cstr.* אֲבִיר *subst.* der Starke, Held; aber nur in der Verbindung: אֲבִיר יִשְׂרָאֵל, ־יַעֲקֹב der Held Israels, Jakobs, für Jahve Gn 49, 24. Jes 1, 24 u. ö.

אַבִּיר (St. אבר) *adj.* 1) stark, dah. von Menschen: tapfer, und *subst.* Starker, Tapferer. Ri 5, 22. Thr 1, 15. Jer 46, 15. Ps 76, 6: אַבִּירֵי לֵב eig. die starken Herzens sind. Bei Dichtern ohne weitern Zusatz *a*) für den Stier. Jes 34, 7. Ps 22, 13: אַבִּירֵי בָשָׁן *die Starken*, d. i. Stiere *Basans*. 50, 13, und metaph. Machthaber 68, 31. *b*) für das Ross, nur Jer 8, 16. 47, 3. 50, 11. (Vgl. Ges. § 106, *Anm.*). *c*) für die Engel Ps 78, 25 (vgl. 130, 20): לֶחֶם אַבִּירִים LXX ἄρτον ἀγγέλων, vgl. Sap. 16, 20. So heisst das Manna als Brot vom Himmel, s. Hupfeld z. St. 2) mächtig, vornehm. Hi 24, 22. 34, 20. אַבִּיר הָרֹעִים Vorsteher der Hirten. 1 S 21, 8. 3) mit לֵב trotzigen Herzens Jes 46, 12, vgl. חֲזַק לֵב.†

אֲבִירָם (mein Vater ist hoch, erhaben) *N. pr. m.* 1) Nu 16, 1 u. ö. Dt 11, 6. Ps 106, 17. 2) 1 K 16, 34.

אֲבִישַׁג *N. pr.* einer Dienerin Davids 1 K 1, 3 u. ö.

אֲבִישׁוּעַ (mein Vater ist Heil) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 8, 4. 2) 5, 30 f. 6, 35. Esr 7, 5.†

אֲבִישׁוּר (mein Vater ist Mauer) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 28 f.†

אֲבִישַׁי (mein Vater ist Geschenk) *N. pr. m.* Davids Schwestersohn und einer seiner Kriegsobersten, Joabs Bruder 1 S 26, 6 ff. 2 S 2, 18 ff. u. ö., auch אַבְשַׁי 2 S 10, 10. 1 Ch 2, 16 u. ö.

אֲבִישָׁלוֹם (mein Vater ist Friede) *N. pr. m.* Schwiegervater des Rehabeam 1 K 15, 2. 10,† wofür 2 Ch 11, 20. 21 אַבְשָׁלוֹם steht.

אֶבְיָתָר (Vater des Überflusses, für אַבְיָתָר) *N. pr.* Sohn des Ahimelech, eines mit David befreundeten Priesters. 1 S 22, 20 ff. 2 S 15, 24 ff. u. ö. Über 2 S 8, 17 s. zu אֲחִימֶלֶךְ.

אבך (vgl. בוך) zusammendrängen. *Hithpa.* von dem dichten, aufwirbelnden Rauche, Jes 9, 17: וַיִּתְאַבְּכוּ גֵּאוּת עָשָׁן *dass sie* (die Gestrüppe) *aufwirbeln in Rauchsäulen*, eig. Aufstrebung des Rauches.†

I. **אָבַל** (s. zu בלל) *impf.* יֶאֱבַל eig. welk sein, dah. trauern, 1) von dem Trauern der Menschen, bes. dem Klaggeschrei um Tote (s. אֵבֶל) Hos. 10, 5. Am 8, 8 u. ö. 2) von der leblosen Natur: traurig aussehn, sein. Am 1, 2: וְאָבְלוּ נְאוֹת הָרֹעִים *und es trauern die Anger der Hirten*. Jes. 24, 4. 33, 9.

Jes 24, 7: אָבַל תִּירוֹשׁ אֻמְלְלָה־גָפֶן *traurig steht der Most* (d. i. die Traube), *verschmachtet der Weinstock.*

Hiph. הֶאֱבִיל *impf. cons.* וַיַּאֲבֶל־ 1) *causat.* v. Kal *no.* 1. Ez 31, 15. 2) *causat.* v. *no.* 2. Thr 2, 8.†

Hithpa. הִתְאַבֵּל, *impf.* יִתְאַבָּל (Ez 7, 27), *part.* מִתְאַבֵּל, *f.* מִתְאַבֶּלֶת — eig. sich traurig beweisen, dann s. v. a. Kal, m. d. U. dass jenes in Poesie, dieses in Prosa gebräuchlich ist. Mit אֶל oder עַל der Person, um welche getrauert wird. 1 S 15, 35. Gn 37, 34. 2 S 13, 37.

Derivate: אָבֵל *no. I,* אֵבֶל.

II. אבל* ar. أَبَلَ frisch sein, hoch aufwachsen, vom Grase, dah. syr. ܐܒܠܐ Gras, hebr. אָבֵל Trift, Aue.

I. אָבֵל (St. אבל I) Gn 37, 35, *cstr.* אֲבֵל־ Ps 35, 14. *Pl. cstr.* אֲבֵלֵי Jes 61, 3. *abs. f.* אֲבֵלוֹת Thr 1, 4.† *Adj.* trauernd. Arab. أَبِيل, ebenso der Sam. Gn a. a. O.

II. אָבֵל (St. אבל II) wahrsch. grasiger Platz, Wiese (ar. أُبُل die nach Abweidung des Weideplatzes neu hervorsprossenden Futterkräuter). In 1 S 6, 18 ist wahrsch. אֶבֶן zu lesen, wie V. 14. 15 fordern, und wonach *LXX Syr.* übersetzen. Es bildet aber Eigennamen mehrerer Ortschaften *a*) einer Stadt im nördlichen Palästina, 2 S 20, 18; sie heisst vollständiger אָבֵל בֵּית־מַעֲכָה (d. h. das Abel bei Beth Maacha, s. מַעֲכָה) 2 S 20, 14. 15 (hier m. Art. הַמַּ׳). 1 K 15, 20. 2 K 15, 29, und אָבֵל־מַיִם (als am Wasser gelegen) 2 Ch 16, 4 vgl. 1 K 15, 20. Wahrsch. das heutige *Abil el Kamh* (Waizen-Abel) westl. v. Dan südl. v. Mutelle, an einem Bach, der in den Fl. Derdara geht, nach Robins. NBF. 489. *b*) אָבֵל הַשִּׁטִּים (Akazienaue) Nu 33, 49 in den Ebenen Moabs, wofür es 25, 1. Mi 6, 5 bloss שִׁטִּים heisst. Tristram u. Merrill suchen es in *Tell Kefrein*, Pal. Expl. Soc. 4th Statem. 89. *c*) אָבֵל כְּרָמִים (Weinbergsaue) Ri 11, 33, Dorf der Ammoniter, nach Eusebius noch zu seiner Zeit reich an Weinbergen. *d*) אָבֵל מְחוֹלָה (Tanzaue) im Stamme Issachar, am Jordan, Geburtsort des Elisa. Ri 7, 22. 1 K 4, 12. 19, 16. S. noch מְחֹלָתִי. *e*) אָבֵל מִצְרַיִם (Ägyptens Aue) Gn 50, 11, eine Örtlichkeit unweit des Jordan (im Ostjordanlande), nach der Deutung a. a. O. = אֵבֶל מִצְרַיִם *Ägyptens Trauer.*†

אֵבֶל (St. אבל I) mit *Suff.* אֶבְלְךָ, אֶבְלָם *m.* Trauer, Klage Esth 4, 3. 9, 22, insbes. um einen Verstorbenen Gn 27, 41. אֵבֶל יָחִיד Klage um den einzigen Sohn Am 8, 10. Jer 6, 26. Mich 1, 8: וְאֵבֶל כַּבְּנוֹת יַעֲנָה *und eine Klage* (halte ich) *wie die Strausse*, welche durch ihr Klaggeschrei bekannt sind. עָשָׂה אֵבֶל eine Trauer anstellen Ez 24, 17, mit לְ zu Ehren jem. Gn 50, 10.

אֲבָל *adv.* 1) im ältern Hebraismus versichernd: gewiss, in der That Gn 42, 21. 2 S 14, 5. 2 K 4, 14, gar wohl Gn 17, 19, vielmehr, *imo vero* 1 K 1, 43. 2) im späteren Hebraismus entgegensetzend: aber, dennoch. Dn 10, 7. 21. Esr 10, 13. 2 Ch 1, 4. 19, 3. — Ar. entspricht بَلْ ja sogar, aber, welches daraus verkürzt sein mag, wie חַד aus אֶחָד, ar. نَحْنُ aus אֲנַחְנוּ.

אֻבָל s. אוּבָל.

אבן*, ar. أَبَنَ *Inf.* أَبْن vom Schwarzwerden des Blutes in der Wunde infolge längeren Stehens (also doch wohl eig. vom Gerinnen), aber auch von Verhärtungen im Holze: أُبْنَة Knoten, Knorren, vgl. אבר. Davon אֶבֶן Felsen, Stein. Zur Etymologie vgl. ar. صبارة Steine von صبر binden, zwingen eig. zusammendrängen, Conj. X. gedrungen, dicht sein.

אֶבֶן *i. p.* אָבֶן, m. *Suff.* אַבְנוֹ, Pl. אֲבָנִים, אַבְנֵי *f.* Assyr. *abnu*, Sab. in dem häufigen אבנם ועצם *Stein u. Holz.*

1) Stein jeder Art. *Collect.* Steine Gn 11, 3. Von steinernen Gefässen Ex 7, 19. Metaph. 1 S 25, 37: *er wurde zu Stein*, stand wie versteinert da. לֵב הָאֶבֶן ein steinernes Herz, von Hartherzigkeit Ez 11, 19. 30, 26, aber

auch von Mut Hi 41, 16. אֶבֶן בָּרָד Hagelstein Jes 30, 30, dah. Jos. 10, 11: אֲבָנִים גְּדֹלוֹת grosse Steine, vom Hagel zu verstehen, wie es bald darauf durch אַבְנֵי הַבָּרָד erklärt wird. 2) vorzugsweise Edelstein Ex 28, 9 ff. 35, 27, auch mit dem Zusatze יְקָרָה Ez 28, 13, aber 1 K 10, 2. 11 steht dieses von edeln Bausteinen, Marmor. Über Ez 28, 14. 16 s. zu אֵשׁ. 3) Fels Gn 49, 24: אֶבֶן יִשְׂרָאֵל der Fels Israels, von Jahve, vgl. צוּר. 4) vom Erzsteine. Hi 28, 2. Ar. الحَجَرانِ die beiden Steine d. i. Erze, für: Gold und Silber. 5) Gewicht, weil dieses häufig aus Steinen bestand (bei uns wiegt man die Wolle nach *Steinen*), aber dann ganz ohne diese Rücksicht Sach, 5, 8: אֶבֶן הָעוֹפֶרֶת Bleigewicht, 4, 10: אֶבֶן הַבְּדִיל dass. für Senkblei, Jes 34, 11: אַבְנֵי בֹהוּ das Senkblei der Verwüstung (vgl. als Realparallele Am 7, 8). אֶבֶן וָאֶבֶן zweierlei Gewicht Dt 25, 13. — אֶבֶן הַמֶּלֶךְ das schwere Talent (von 3600 Sekel) 2 S 14, 26; s. Schrader, KAT 54.

Als *Nomm. propr.* kommen vor 1) אֶבֶן הָעֵזֶר (Stein der Hilfe), unweit Mizpa von Samuel gesetzt 1 S 4, 1 (hier in Appos. הָאֶבֶן הָעֵזֶר). 5, 1. 7, 12.† 2) אֶבֶן הָאָזֶל (Stein des Wegganges?) 1 S 20, 19 (vgl. aber Wellhausen, Text d. Bb. Sam. 117).† 3) אֶבֶן בֹּהַן s. בֹּהַן. 4) אֶבֶן הַזֹּחֶלֶת s. זֹחֶלֶת.

אֶבֶן *emph.* אַבְנָא aram. dass. Dn 2, 34. 35.

אֹבֶן* entweder s. v. a. אֶבֶן Stein oder — und das ist wahrscheinlicher, da die Töpferscheibe jedenfalls aus Holz bestand — vw. mit אֹפֶן Rad, nur *dual.* הָאָבְנָיִם eig. die zwei Scheiben, steht 1) von der Töpferscheibe. Jer 18, 3† vom Töpfer: הִנֵּהוּ עֹשֶׂה מְלָאכָה עַל־הָאָבְנָיִם *siehe er verfertigte Arbeit auf der Töpferscheibe.* Sie bestand, nach Art der Handmühle (רֵחַיִם), aus zwei Scheiben, die sich über einander bewegten. *Abulwalid* (*Lex. ed.* Neubauer Col. 18) erzählt, dass noch zu seiner Zeit die Töpfer seiner Gegend so gebaute Töpferscheiben hatten. 2) *metaphor.* der Mutterschoss, aus dem das neugeborene Kind hervorgeht, wie ein vom Töpfer geformtes Gebilde aus der Töpferscheibe, Ex 1, 16† (s. Knobel z. St.). Andere fassen es vom „Gebärstuhl“ (s. Dillmann z. St.) oder gar der „Badewanne“ (so Ges.).

אַבְנָה s. אֲמָנָה.

אַבְנֵט (dunkeln Ursprungs, aber schwerlich fremd) m. *Suff.* אַבְנֵטְךָ *pl.* אַבְנֵטִים *m.* Gürtel der Priester Ex 28, 4. 39. 40. Lv 16, 4 und anderer Vornehmen Jes 22, 21. Das talm. אַפּוּנְדָּא, פּוּנְדָּא Gurt, Geldkatze ist das lat. *funda.* S. Lagarde, Ges. Abh. 39.

אַבְנֵר (Vater der Leuchte) *N. pr.* Feldherr des Saul 1 S 14, 51. 17, 55 u. ö. auch אֲבִינֵר 14, 50.

אבס wie im Aram. und Talmud. (Vieh) füttern, mästen. *Part. pass.* אָבוּס 1 K 5, 3. Pr 15, 17.†

Derivate: אֵבוּס, מַאֲבוּס.

אֲבַעְבֻּעֹת *pl. fem.* Blattern, Geschwüre, die auf der Haut hervorbrechen Ex 9, 9 f.† Das Pluril. ist nicht gebildet wie אֲסַפְסֻף (v. אסף), vielmehr ist das א prosthetisch und der St. בּוּעַ oder בַּעְבַּע mit der GB schwellen, vgl. das aram. בַּעְבַּע hervorquellen, aufschwellen, dav. ܒܥܒܘܥܐ Hautblasen.

אֶבֶץ* *N. pr.* einer Stadt im Stamme Issachar, Jos 19, 20.†

אִבְצָן *N. pr.* eines Richters Ri 12, 8. 10.†

אבק, nur im

Niph. impf. וַיֵּאָבֵק *inf.* m. *Suff.* הֵאָבְקוֹ ringen, mit עִם Gn 32, 25. 26† Anspielung auf יַבֹּק V. 23 scheint die Veranlassung zur Wahl des seltenen Wortes. — Viell. ist dieses *Niph.* denom. von אָבָק Staub s. v. a. sich mit Staub bestreuen, wie κονίεσθαι von κόνις. Dageg. vergleicht Fürst חָבַק, sodass נֶאֱבַק wie נִפְתַּל eig. sich (wechselseitig) umschlingen wäre.

אָבָק (eig. das Zerstückelte, klein, fein Zerteilte) *cstr.* אֲבַק *m. Suff.* אֲבָקָם *m.* Staub, und zwar von dem zarten, aufsteigenden Staube, versch. von עָפָר.

Ex 9, 9. Dt 28, 24. Jes 5, 24. 29, 5. Nah 1, 3. Ez 26, 10.†

אֲבָקָה* *cstr.* אַבְקַת *f.* dass., mit רוֹכֵל Staub des Krämers, Gewürzpulver Ct 3, 6.†

אבר* stark, kräftig sein. Derivv. אֵבֶר, אֶבְרָה, אַבִּיר, אָבִיר.

Hiph. denom. (v. אֵבֶר) die Schwingen regen, sich emporschwingen (vom Habicht) *impf.* יַאֲבֶר־ Hi 39, 26.†

אֵבֶר *m.* Schwungfeder (Schwinge) des Adlers Jes 40, 31, der Taube Ps 55, 7, versch. vom Flügel Ez 17, 3.†

אֶבְרָה *pl.* m. *Suff.* אֶבְרוֹתֶיהָ *f.* dass. Hi 39, 19. Ps 68, 14. Bildlich von Gott gebraucht Dt 32, 11. Ps 91, 4.†

אַבְרָהָם *N. pr.* Abraham, der Stammvater der Israeliten s. Gn 12—25. Er wird bis 17, 5 durchaus אַבְרָם (vgl. das assyr. *Aburâmu?*) genannt, gr. Ἀβράμ, in dieser St. aber wird ihm bei der Verheissung einer zahlreichen Nachkommenschaft der Name אַבְרָהָם beigelegt, den er von da an immer führt. Die Deutung „Vater der Menge" stützt sich nur auf das bei ar. Lexikographen erwähnte رُهَام Menge; besser deutet man רָהָם als ältere od. dialektische Nebenform f. רָם, a. a. O. eingeführt wegen des Anklanges der Endsilbe הָם an הָמוֹן, s. Dillmann, Gen. 270 f. — אֱלֹהֵי אַבְרָהָם der Gott Abrahams, häufig für: Jahve 2 Ch 30, 6. Ps 47, 10; זֶרַע אַבְרָהָם Same Abrahams für: die Israeliten Ps 105, 6. Jes 41, 8. Ebenso אַבְרָהָם Mich 7, 20. — Vgl. noch Rönsch in Ztschr. f. wiss. Th. 1873, 585 ff.

אַבְרֵךְ Gn 41, 43†, ein altäg., hebraisiertes Wort (kopt. ist *a* Zeichen des Imperat., *bor* s. v. a. *projicere* und *k* Zeichen der 2. Pers.; demnach *abork* wirf dich nieder! s. Benfey, Verh. der der ägypt. Spr. zum semit. Sprachst. 302 f.) Der Hebräer konnte an בָּרַךְ *knieen* denken, wonach Jose b. Dormaskith (bei Delitzsch, Gen.[4] 470) es durch לִבִרְכַּיִם erklärt. Nach Friedr. Delitzsch = ass. *abarakku* d. i. Vater des Königs, der Name des Grossveziers. S. aber Schrader KAT 152.

אַבְשַׁי s. אֲבִישַׁי.

אַבְשָׁלוֹם (Vater des Friedens) *N. pr. m.* 1) Absalom, dritter Sohn Davids, der die Verschwörung gegen D. erregte 2 S 3, 3. 14, 25 ff. u. ö. 2) s. אֲבִישָׁלוֹם.

אֹבֹת (Schläuche) *N. pr.* eines Lagerplatzes der Israeliten in der Wüste, nach Wetzstein die Tränke *Wêba* (وَيْبَة) im Araba-Thale. Nu 21, 10 f. 33, 43 f.†

אגא* ar. أَجَأَ fliehen. Davon

אָגֵא (Flüchtling) *N. pr. m.* 2 S 23, 11.†

אגג* ar. أَجَّ knatternd brennen, vom Feuer. Davon (?)

אֲגַג u. (Nu 24, 7) אֲגָג *N. pr.* verschiedener amalekitischer Könige (viell. wie אֲבִימֶלֶךְ dynastischer Eigenname, s. d.) Nu 24, 7. 1 S 15, 8. 9. 20. 32 f.†

אֲגָגִי *Nom. gent.* Beiname des Haman Esth 3, 1. 10. 8, 3. 5. 9, 24.† Josephus (Arch. 11, 6, 5) erklärt es durch Amalekiter.

אגד* GB. flechten (vgl. גדל), dah. wie im Aram. binden, vgl. אָבַד, עָקַד, und bes. גִּיד. Derivate desselben bedeuten im Arab. ein Gewölbe, festes Gebäude, vom Zusammenhalten und Verbundensein der Teile (vgl. אָחַז und אֲגֻדָּה *no.*4). Davon

אֲגֻדָּה *f.* 1) Band, Knoten. אֲגֻדּוֹת מוֹטָה die Bande des Joches Jes 58, 6. 2) Bündel Ex 12, 22. 3) Haufe Menschen, wie unser: Bande 2 S 2, 25 (vgl. חֶבֶל). 4) Gewölbe, Wölbung, von der Himmelswölbung Am 9, 6.†

אֱגוֹז *m.* Nuss. Ct 6, 11.† Ar. u. syr. جَوْز, ܓܘܙܐ, pers. گوز, dialektisch *aghuz*, türk. قوز, armen. *engoyz.* Wohl aus dem Pers. entlehnt. Vgl. Roediger Add. ad Thes. p. 64. Lagarde, Ges. Abh. S. 25, 1.

אָגוּר (Sammler; St. אגר) *N. pr.* eines unbekannten Weisen, Sohn des Jakeh (יָקֶה), welchem Pr *cap.* 30† in der Überschrift zugeschrieben wird. S. Mühlau, *de provv. Aguri et Lem. origine Lips.* 1869, p. 36 sq.

אֲגוֹרָה* *f.* kleine Münze (die einzeln eingesammelt und zusammengebracht wird, v. אָגַר). 1 S 2, 36.† Äth. *agâr*, eine Münze. *LXX. Vulg.* ὀβολός, *nummus*. Die jüdischen Erklärer kombinieren damit גֵּרָה.

אגל* Ar. أَجَلَ zurückhalten, *conj. V.* sich sammeln, vom Wasser, مَأْجَل. مَوْجِل Teich, Wassertümpel, in welchem sich das Wasser „verhält“. Davon

אֵגֶל* Hi 38, 28: אֶגְלֵי טָל nach den alten Verss. des Taues Tropfen, aber nach der Etym. vielmehr: des Taues Behälter, Teiche, vgl. V. 22 die Vorratskammern des Schnees und Hagels, n. Chag. 12ᵇ אֶגְלִים.†

אֶגְלַיִם (zwei Teiche) *N. pr.* eines Ortes in Moab. Jes 15,8.†

אגם*, ar. أَجَمَ, vom Wasser, verderben, vor Hitze faulig, stinkend werden, wie أَجِنَ, أَجَنَ; dah. אֲגַם, أُجْمٌ, أَجَم Sumpf, dann das im Sumpfe wachsende Schilf (vgl. אַגְמוֹן, גֹּמֶא); übtr., wie im Aram. (u. ass. *agâmu*) traurig sein (אָגֵם). Dass die urspr. Bed. des Wortes *„to be troubled“* sei, ist nicht so handgreiflich als es Frdr. Delitzsch behauptet (*The Hebr. Lang.* 58 Anm.). Die Derivv. folgen.

אֲגַם (*absol.* Jes 35, 7, *cstr.* 41, 18) *Subst.* Pl. אֲגַמִּים, *cstr.* aber אַגְמֵי, m. *Suff.* אַגְמֵיהֶם 1) Sumpf, Teich Jes 14, 23. 35, 7. 41, 18. 42, 15. Ps 107, 35. 114, 8. Insbes. von den Lachen, die der Nil nach der Überschwemmung zurücklässt Ex 7, 19. 8, 1. 2) das Schilf der Sümpfe, *arundinetum* Jer 51, 32.†

אָגֵם* *adj.* Pl. אַגְמֵי־נָפֶשׁ *die traurigen Herzens sind* Jes 19, 10.† Vgl. neuhebr. אַגְמַת נֶפֶשׁ Seelenkummer.

אַגְמוֹן (Jes 9, 13. 19, 15) u. **אַגְמֹן** (von אֲגַם Sumpf) *m.* 1) Schilf, Binsen Jes 58, 5. Hi 41, 12 (n. A. hier = erhitzter Kessel). Über Jes 9, 13. 19, 15 s. כִּפָּה. 2) ein aus Schilf oder Binsen geflochtener Strick oder Zaum, wie σχοῖνος Hi 40, 26, vgl. *Plin. H. N.* XIX, 2.†

אגן* (Wz. גן) s. v. a. יָגַן (verw. נָגַן) mit Füssen treten, dah. wie im Ar. أَجَنَ waschen, walken, was durch Treten mit den Füssen geschah (s. כבס). Davon

אַגָּן* *m.* eig. Waschbecken, λουτήρ, dann überh. Becken, *labrum*. *Cstr.* אַגַּן Ct 7, 3. Pl. אַגָּנוֹת Jes 22, 24. Ex 24, 6.† Auch im Ar. (إِجَّانَة, إِنْجَانَة) Syr. (ܐܓܢܐ) und Zab. — N. gew. Herleitung von אגן = اجن walken, waschen (כִּבֵּס). Lagarde (Arm. Stud. 112) vergleicht das arm. *angan* θυία Nu 11, 8 *LXX*. S. Ges. Abh. 8.

אֲגַף* *pl.* אֲגַפִּים* (nur m. *Suff.*) eig. Flügel s. v. a. aram. גַּף, אַגַּף, bes. *alae exercitus* (vgl. Jes 8, 8), dah. Kriegsheere, nur bei Ez 12, 14. 17, 21. 38, 6. 9. 22. 39. 4†. Auch im Ar. und Aram. wird Flügel so gebraucht (s. Ges. zu Jes 8, 8). Frdr. Delitzsch erklärt dies für einen „Babylonismus“ (*agappu* = *ala*). Baer's Ezech. p. X.

אגר 3. *f.* אָגְרָה *impf.* תֶּאֱגֹר, *pt.* אֹגֵר eig. zusammenscharren (vw. יגר, גור, גרר, ירא), dah. sammeln, zusammentragen (von der Ernte) Dt 28, 39. Pr 6, 8. 10, 5.†
Derivate: אָגוֹר, אֲגוֹרָה.

אִגְּרָא *stat. emphat.* אִגַּרְתָּא, aram. Brief s. v. a. das hebr. אִגֶּרֶת. Esr 4, 8. 11. 5, 6.† S. zu אִגֶּרֶת.

אֲגַרְטָל* *m.* Esr 1, 9†: אֲגַרְטְלֵי כֶסֶף, זָהָב nach *LXX. Vulg. Syr.* goldene, silberne Becken. Möglich, dass das Wort mit κάρταλος, κάρταλλος in *LXX.* Korb, Fruchtkorb, ar. قِرْطَالَة, قُرْطَلَّة, rabb. קַרְטִיל, syr. ܩܪܛܠܐ zusammenhängt.

אֶגְרֹף (v. גרף zusammenraffen, ballen) *m.* Faust Ex 21, 18. Jes 58, 4.† (So *LXX* u. *Vulg.*, ebenso im Mischnischen: בעלי אגרוף Gewaltige).

אִגֶּרֶת *f.* Pl. אִגְּרוֹת, nur in den Schriften der persischen Periode: Brief, aber fast ausschliesslich von königlichen oder amtlichen Schreiben, Berichten oder Edikten, welche von den reitenden Staatsboten (ἄγγαρος, s. die Wtbb. über das N. T.) überbracht wurden. Neh 2, 7—9. 6, 5. 17. 19. Esth 9, 26.

29. 2 Ch 30, 1. 6.† Schon Lorsbach hat in אִגֶּרֶת das pers. انگاره *engârê* Schrift (v. *engarîden* schreiben) vermutet, Friedr. Delitzsch hält dagegen das Wort f. semitisch, da assyr. *êgirtu* schon aus ziemlich alter Zeit bezeugt sei.

אֵד (St. אוד) *m.* Dunst, Nebel Gn 2, 6. Hi 36, 27.† Aram. אֵיד dass., ar. إِيَاد Dunstkreis, Atmosphäre.

אדב s. v. a. דוב (s. d.), דָּאַב verschmachten. Nur in *Hiph. inf.* לַאֲדִיב für לְהַאֲדִיב 1 S 2, 33. Vgl. bes. Dt 28, 63.†

אַדְבְּאֵל *N. pr.* eines Sohnes des Ismael (ein arab. Stamm *Idiba'il* a. d. Grenze Ägyptens wird keilschr. erwähnt, Frdr. Delitzsch Par. 301 f.). Gn 25, 13. 1 Ch 1, 29.† — Der Name ארבאל ist von D. H. Müller auf einer minäischen Inschrift von Medaïn Ṣâliḥ nachgewiesen worden.

אדד* Ar. أَدَّ s. v. a. آدَ med. و und ى (s. אוד) gewaltig, stark sein, تَأَدَّدَ gewaltig, stark wirken. Davon אֵהוּ, und

אֲדַד *N. pr.* eines Idumäers 1 K 11, 17†, wofür V. 14. 19 ff. הֲדַד.

אִדּוֹ *N. pr. m.* Esr 8, 17.†

אֱדוֹם s. אֱדֹם.

אַדּוֹן s. אַדָּן.

אָדוֹן (St. אדן = דון herrschen) *cstr.* אֲדוֹן (nur Mi 4, 13), in allen and. Formen *defect.*: *Plur.* אֲדֹנִים, אֲדֹנֵי, m. *Suff.* אֲדֹנִי m. *Praeff.* לַאדֹנִי, בָּא׳, לָא׳, לַאדֹנֶיךָ u. s. w. neben וַאדֹנִי, לַאֲדֹנֵינוּ u. s. w. *m.* Herr, *a)* Befehlshaber, z. B. Gn 45, 8: לְאָדוֹן לְכָל־בֵּיתוֹ *zum Herrn über sein ganzes Haus. b)* f. Besitzer 1 K 16, 24: אֲדֹנֵי הָהָר שֹׁמְרוֹן *der Herr des Berges Schomron*; dah. vom Herrn eines Sklaven Gn 24, 14. 27. 39, 2. 7, vom Könige, als Herrn der Unterthanen Jes 26, 13, vom Eheherrn (בַּעַל, κύριος γυναικός) Gn 18, 12, von Gott Jos 3, 11. 13: אֲדוֹן כָּל־הָאָרֶץ *der Herr der ganzen Erde* und vorzugsweise הָאָדוֹן Ex 23, 17, אָדוֹן Ps 114, 7 (vgl. אֲדֹנָי). — אֲדֹנִי mein Herr! braucht der Hebräer in höflicher Anrede an jeden, den er ehren will; auch an den Vater Gn 31, 35, Bruder Nu 12, 11, den königlichen Gemahl 1 K 1, 17. 18. Er vertauscht dann auch die zweite Person *du* mit *mein Herr*, so wie das *ich* mit *dein Knecht*, *deine Magd*. Gn 33, 8. 13. 14. 15. 44, 7. 9, z. B. V. 19: אֲדֹנִי שָׁאַל אֶת־עֲבָדָיו *mein Herr fragte seine Knechte*, du fragtest uns. Selbst zu dem Namen des Abwesenden wird *mein Herr* hinzugefügt Gn 32, 4.

Pl. אֲדֹנִים (als numer. Pl.) Herren Jes 26, 13 (mit dem Verb. im Pl.). Dt 10, 17. Ebenso mit dem *Suff.* ־ַי: אֲדֹנַי *meine Herren*. Gn 19, 2. 18. Sonst ist אֲדֹנִים, אֲדֹנֵי (und mit den übrigen *Suffixis* ־ֶיךָ, ־ָיו, ־ֵיכֶם u. s. w.) durchaus (als Würdenplur.) gleichbed. m. d. *Sing.* (vgl. בְּעָלִים) Gn 39, 2 ff., steht dah. mit dem Singuraladj. Jes 19, 4: אֲדֹנִים קָשֶׁה *ein harter Herr*. Gn 42, 30. 33: אֲדֹנֵי הָאָרֶץ *der Herr des Landes*. Dt 10, 17: אֲדֹנֵי הָאֲדֹנִים *der Herr der Herren*, Gott. Von Götzen Zeph 1, 9 (vgl. בַּעַל).

In den übrigen Dialekten findet das Wort sich nicht, ausser im Phönizischen, wo ארן *Herr* grossenteils von Göttern steht, aber auch ארנמלכם.

אֲדֹנָי, m. *Praeff.* וַאדֹנָי, לַא׳ *Dominus*, ὁ Κύριος, der Herr, ausschliesslich von Jahve gebraucht (n. d. Masora 134 mal) Gn 18, 27. Ri 13, 8. Esr 10, 3. Neh 1, 11 u. s. w. Die Endung ־ָי (für ־ַי) ist als ursprüngliches *Suffixum* anzusehen, so dass אֲדֹנָי eig. *mein* Herr bedeutete, vgl. syr. ܡܳܪܝ, franz. *Monsieur*, u. Ps 16, 2, bes. 35, 23: אֱלֹהַי וַאדֹנָי, S. Ges. § 121, *Anm.* 4.

אֲדוֹרַיִם (Doppelhügel, s. zu אדר) *N. pr.* einer Stadt im St. Juda 2 Ch 11, 9†, bei Josephus Adôra und Dora, jetzt Dûra westl. v. Hebron. S. Rob., Pal. III, 206 ff.

אֲדוֹרָם s. אֲדֹנִירָם.

אֱדַיִן (n. Kautzsch § 67, 3 distrahiert aus אֱדָן; vw. hebr. אָז) aram. *adv.* sodann, darauf Dn 2, 15. 17. 19; בֵּאדַיִן eig. zur selbigen Zeit, sogleich Dn 2, 14. 35. 3, 3. 13. 19. 21. 26. מִן אֱדַיִן von der Zeit an, seitdem Esr 5, 16, hebr. מֵאָז.†

אַדִּיר (St. אדר) *pl.* אַדִּירִים u. (Sach 11, 2) אַדִּרִים *adj.* eig. *amplus*, weit (vgl. phön.

ארצת דגן האדרת *die weiten Kornfelder*), dah. 1) gross, gewaltig, z. B. von den Wogen des Meers Ps 93, 4, von Königen Ps 136, 18 (vgl. phön. ממלך אדר *ein gewaltiger Regent* CIS 2), Völkern Ez 32, 18, Göttern 1 S 4, 8. 2) vornehm, dah. Pl. die Vornehmen 2 Ch 23, 20. Neh 10, 30. Ps 16, 3. סֵפֶל אַדִּירִים Schale Vornehmer, kostbare Schale Ri 5, 25. אַדִּירֵי הַצֹּאן Vorsteher der Herde s. v. a. das parall. רֹעִים Hirten Jer 25, 34 ff. 3) herrlich, majestätisch, von Gott, Ps 8, 2. 76, 5. 93, 4. Vgl. phön. אדר ערכת *hochwürdig* CIS 132.

אֲדַלְיָא pers. *N. pr.* eines Sohnes des Haman Esth 9, 8.†

אדם (wahrsch. אָדֹם) rot sein (ar. *med. E.* u. *O.* u. äth. dass.) Thr 4, 7†: אָדְמוּ עֶצֶם מִפְּנִינִים *sie waren röter von Gestalt als Korallen.*

Pu. part. מְאָדָּם rot gefärbt sein. Nah 2, 4. Ex 25, 5. 35, 7. 23.

Hiph. impf. יַאְדִּימוּ wie Kal. Jes 1, 18.† Vgl. Ges. § 53, 2, *Anm.*

Hithpa. impf. i. p. יִתְאַדָּם sich röten, rötlich spielen (vom Weine) Pr 23, 31.†

Derivate: אָדֹם u. ff.

אָדָם *m.* 1) Mensch, und häufiger *coll.* Menschen. Gn 1, 26. 27. 6, 1. כָּל־אָדָם alle Menschen Hi 21, 33. 37, 7. אֶבְיוֹנֵי אָדָם die Armen unter den Menschen Jes 29, 19; vgl. בֹּגְדִים בְּאָדָם Pr 23, 28. Es bildet weder Pl. (wohl aber im Phön.: ארמם CIS. 2. 86 a), noch *st. cstr.*, denn אָדָם בְּלִיַּעַל Pr 6, 12 ist vielmehr Apposition, *homo* (*qui est*) *scelus i. e. scelestissimus.* Wie der Pl. umschrieben wird, s. *no.* 5. Insbes. bezeichnet es *a*) die andern, übrigen Menschen, im Gegensatz schon genannter. Jer 32, 20: בְּיִשְׂרָאֵל וּבָאָדָם *an Israel und andern Menschen.* Ri 18, 28. Ps 73, 5. Ri 16, 7: כְּאַחַד הָאָדָם *wie einer der übrigen Menschen* (i. U. von Simson). So auch Ps 82, 7. Jes 29, 21. Daran grenzt *b*) gewöhnliche Menschen Hi 31, 33: כְּאָדָם *wie* (gewöhnliche) *Menschen.* Hos 6, 7. Ps 82, 7. Vgl. אֱנוֹשׁ. Phön. אדם i. Ggs. zu ממלכת (z. B. כל ממלכת וכל אדם *jede königl. Person u. jeder gewöhnliche Mensch* CIS 2.). Sab אדם *Unterthan, Diener, Client. c*) Neben אִישׁ, seinem poet. Synonym, bezeichnet es den Menschen nach seinem gemeinen Los, den Irdischen, Sterblichen, nicht gerade den Niederen Jes 2, 9. 5, 15 vgl. Ps 49, 3. 62, 10. Beide Wörter stehen als synonym in Parallelismus Hi 35, 8. Jes 52, 14. Mi 5, 6. Ps 62, 10. Pr 6, 12. — 2) für: Mann s. v. a. אִישׁ, sehr selten, z. B. Koh 7, 28: *einen Mann* (אָדָם) *habe ich gefunden unter Tausenden, aber ein Weib* u. s. w. Vgl. *no.* 4 *a* u. neuhebr. אָדָם גָּדוֹל ein grosser Mann, Ab. sara 4 a. — 3) irgend einer Lv 1, 2. Mit der Negation: niemand Hi 32, 21. — 4) *N. pr. a*) des ersten Menschen. Dieser heisst, ehe אָדָם Eigenn. wird (Gn 3, 17), הָאָדָם, mit Art., *der Mensch* κατ᾽ ἐξοχήν, wie das erste Weib הָאִשָּׁה. *b*) einer Stadt am Jordan, Jos 3, 16.† — 5) בֶּן־אָדָם mit dem Art. בֶּן־הָאָדָם Menschensohn s. v. a. אָדָם, besonders poetisch Nu 23, 19. Hi 25, 6; am häufigsten bei Ez, wo Gott den Propheten anredet: בֶּן־אָדָם *Menschensohn!* 2, 1. 3. 3, 1. 3. 4. 10. 25, mit bes. Beziehung darauf, dass ein Sterblicher so hoher Offenbarungen gewürdigt wird. Es ist das syr. ܒܪܢܫܐ, welches dort der gemeinübliche Ausdruck für Mensch geworden ist. Der Pl. בְּנֵי־אָדָם Menschen, wird geradehin als Pl. v. אָדָם gebraucht, welches keinen grammatischen Pl. hat 2 S 7, 14, bes. poet. Dt 32, 8. Ps 11, 4. 12, 2. 9. 14, 2. 21, 11. S. auch noch zu אִישׁ *no.* 6.

Anm. Die Ableitung des Wortes אָדָם Mensch von אדם rot sein, أَدُمَ, braun, bräunlich sein (äth. schön sein), ist schwerlich die richtige. N. d. Bericht der Gn heisst der Mensch als Erdgeborner אָדָם. Fr. Delitzsch (*The Hbr. Lang.* 58 f.) nimmt für אָדָם u. אֲדָמָה unter Vgl. der ass. *admânu* Gebäude, *admu* Kind einen St. אדם, ass. *adâmu* i. d. Bed. *bauen, erzeugen* an, wonach אָדָם als Syn. von בֵּן (s. d.) den Menschen als den Erzeugten, wie אֲדָמָה die Erde als den bebauten Boden bezeichnen würde.

אָדֹם u. (Ct 5, 10) אָדוֹם *pl.* אֲדֻמִּים *f.* אֲדֻמָּה *Adj.* rot, von den Wangen Ct 5, 10, vom Blute Jes 63, 2. 2 K 3, 22, auch von der rotbraunen Farbe der Kuh Nu 19, 2, des (fuchsfarbigen) Pferdes Sach 1, 8. 6, 2, der gekochten Linsen Gn 25, 30. *Substantivisch* Rotes, Röte Jes a. a. O. S. noch מַעֲלֶה.†

אֱדֹם gew. אֱדוֹם (rot, vgl. Gn. 25, 25. 30) *N. pr. Edom.* 1) Sohn Isaaks, älterer Zwillingsbruder des Jakob, häufiger Esau genannt. 2) Esaus Nachkommen, die Edomiter (Idumäer) und ihr Land: Idumäa, im Süden von Palästina (auch im Assyr., s. Friedr. Delitzsch, Parad. 295). Als Volksname ist es *gen. masc.* Nu 20, 20, als Name des Landes *gen. fem.* Jer. 49, 17. Vom Volke wird vollständiger gesagt בְּנֵי אֱדוֹם Ps. 137, 7, und dicht. בַּת אֱדֹם Thr 4, 21. 22, vom Lande אֶרֶץ אֱדֹם Gn. 36, 16 (vgl. die Namen יַעֲקֹב und יִשְׂרָאֵל). — *Nom. gent.* אֲדֹמִי Idumäer Dt 23, 8 u. ö. *Pl. m.* אֲדֹמִיִּים 1 K 11, 17 u. אֲדֹמִים 2 Ch 25, 14. 17. 2 K 16, 6 Keri; *fem.* אֲדֹמִיֹּת 1 K 11, 1.

אֹדֶם *f.* ein roter Edelstein, der Karneol Ex 28, 13. 17. 39, 10.† *LXX.* σάρδιον.

אֲדַמְדָּם* (so nur *i. p.*) *f.* אֲדַמְדֶּמֶת *i. p.* אֲדַמְדָּמֶת Lv 13, 19. Pl. אֲדַמְדַּמּוֹת *adj.* rötlich Lv 13, 24. 42 f. 49. 14, 37.† Über die Form. s. Ges. § 84, *no.* 23.

אֲדָמָה *cstr.* אַדְמַת m. *Suff.* אַדְמָתִי, אַדְמַתְכֶם, *pl.* אֲדָמוֹת *f.* 1) Fruchtboden, (lockere) Erde, *humus, Land* (n. d. Arab. das Deckende, der Boden; denn أَدَمَة bed., wie أَدَم, Haut und sodann Erdoberfläche, als Decke, Überzug aufgefasst, wie beides auch in لبط u. جلد beisammen ist, und neben einander in ܓܠܕܐ Fell, ܣܩܦܐ Dach. S. aber zu אָדָם) Gn. 2, 19: *und Gott Jahve bildete aus Erde alle Tiere des Feldes*, vgl. 2, 7: *er bildete den Menschen aus Staub von der Erde* עָפָר מִן־הָאֲדָמָה. Ex 20, 21: *ein Altar aus Erde*, 2 S 4, 12 u. ö. Dn 12, 2: אַדְמַת־עָפָר *der aus Staub bestehende Erdboden.* 2) sofern es angebaut wird, Land, Acker, Gn 4, 2. Jes 1, 7. 30, 23. אֹהֵב אֲדָמָה Freund des Ackerbaues 2 Ch 26, 10. 3) Land, Gegend Gn 28, 15. Ex 20, 2. Jes 15, 9. אַדְמַת יְהוָה das Land Jahves d. i. Kanaan Jes 14, 2 vgl. Hos 9, 3. Pl. nur Ps 49, 12 Ländereien, Grundstücke. 4) der ganze Erdboden Gn 4, 11. 6, 1. 7, 4. 5) *N. pr.* einer Stadt in Naphtali, heute *ed-Dâme* westl. v. See Genez. Jos 19, 36.

אַדְמָה *N. pr.* einer der fünf untergegangenen Städte im Thale Siddim Gn 10, 19. 14, 2. Dt 29, 22. Hos 11, 8.†

אַדְמוֹנִי und אַדְמֹנִי rot (von Haar) heisst Esau Gn 25, 25; rot (von Gesicht) der junge David 1 Sam 16, 12. 17, 42.† Luther an beiden letzteren Stellen treffend: *bräunlich;* denn آدَمُ ist noch heutzutage *weizenfarbig*, pers. گندم گون (von der Farbe des reifen, morgenländischen Weizens), engl. *tawny* (s. Lane u. d. W. آدَمُ u. Levy, Nhbr. Wtb. II, 203, a unter חִטָּה). Dasselbe bed. das πυῤῥάκης der LXX, woneben (viell. richtig) πυράκης vorkommt (Fl.)

אַדְמִי הַנֶּקֶב s. zu נֶקֶב.

אַדְמָתָא (pers. *admâta* ungebändigt) pers. *N. pr.* Esth 1, 14.†

אדן* wie das vw. דון, دان 1) unten sein. Davon אֶדֶן*. 2) unterwerfen, herrschen. Davon אָדוֹן (s. Add. Thes. p. 65).

אֶדֶן*, *i. p.* אָדֶן (Ex 38, 27) *pl.* אֲדָנִים *cstr.* אַדְנֵי, m. *Suff.* אֲדָנָיו, אַדְנֵיהֶם *m.* 1) Fussgestelle *a*) unter den Brettern und Säulen der Stiftshütte, Ex 26, 19 ff. 27, 10 ff. 16, 38, nach der Beschreibung Metallplatten mit einem Zapfenloche in der Mitte: zwei wurden unter ein Brett gesetzt, und die beiden Zapfen (יָדוֹת) jedes Brettes hineingefügt; die Säulen erhielten nur *einen* solchen Fuss. *b*) einer Säule Ct 5, 15. — 2) Grundfeste eines Gebäudes, bildlich von der Erde Hi 38, 6.

אַדָּן *N. pr.* eines Orts in Babylonien Esr 2, 59, wofür אַדּוֹן Neh 7, 61.†

אֲדֹנִי s. hinter אָדוֹן.

אֲדֹנִי־בֶ֫זֶק (Herr von Bezek) Name oder Titel des kanaanitischen Königs der Stadt Bezek Ri 1, 5—7.†

אֲדֹנִי־צֶ֫דֶק (Herr der Gerechtigkeit) *N. pr.* eines kanaanitischen Königs von Salem Jos. 10, 1. 3.†

אֲדֹנִיָּהוּ (mein Herr ist Jahve; vgl. phön. ארנבעל, keilschr. Aduniba'al, griech. Idnibal, mit phön. ארנשמש, אשמנארן, בעלארן) *N. pr.* 1) Sohn Davids, 1 K 1, 8 ff. 2, 13 ff. Auch אֲדֹנִיָּה 2 S 3, 4. 1 K 1, 5 u. ö. 1 Ch 3, 2. 2) 2 Ch 17, 8. 3) Neh 10, 17. In ders. Verbindung steht Esr 2, 13 אֲדֹנִיקָם (mein Herr erhebt sich), vgl. 8, 13. Neh. 7, 18.

אֲדֹנִיקָם s. den vor. Art. *no.* 3.

אֲדֹנִירָם (mein Herr ist hochgekommen) *N. pr.* eines Beamten unter David u. Salomo 1 K 4, 6. 5, 28. Korrumpiert oder kühn kontrahiert אֲדֹרָם 2 S 20, 24. 1 K 12, 18, הֲדֹרָם 2 Ch 10, 18.†

אדר GB: weit sein (s. אַדֶּרֶת, אֶדֶר), dah. gross, herrlich, vornehm sein (s. אַדִּיר). Aber auch die in dem vw. הדר deutlich erkennbare GB. *schwellen* (aus welcher *weit sein* abgeleitet sein dürfte) weist noch das arab. أُدْرَةٌ, أَدَرَةٌ Geschwulst, Bruch, auf. Dah. könnte allerdings אֲדוֹרַיִם *zwei Hügel* bedeuten.

Niph. part. נֶאְדָּר sich verherrlichen Ex 15, 6. 11†; zu î in נֶאְדָּרִי s. Ges. § 90, 3a.

Hiph. impf. יַאְדִּיר verherrlichen. Jes 42, 21.†

Derivate: אֲדוֹרַיִם, אַדִּיר, אֶדֶר, אַדָּר, אַדֶּרֶת, aram. אִדַּר.

אֲדָר *m.* Adar, zwölfter Monat der Hebräer (vom Neumonde des März an), von der Pracht der Blumen und Blüten benannt (vgl. זִו), s. Wetzstein zu Del. HL. 165 (nach Friedr. Delitzsch = der „düstere Monat"?), babyl.-assyr. *Addaru*, nicht, obwohl er im Pers. *Ader* lautet, vom pers. Kultus des Feuers (*atar* pers. Feuergenius) Esr 6, 15. Esth 3, 7. 13. 8, 12. 9, 1. 15—21.†

אֲדָר aram. dass. Esr 6, 15, vgl. Ἀδάρ 1 Macc 7, 43.

אַדָּר (herrlich?) *N. pr.* 1) *m.* 1 Ch 8, 3. S. auch zu אַרְדְּ. 2) Stadt in Juda, mit ה—ָ *loc.* אַדָּרָה Jos. 15, 3. 3) s. חֲצַר אַדָּר.†

אֶ֫דֶר *m.* 1) weiter Mantel, s. v. a. אַדֶּרֶת Mi 2, 8. 2) Herrlichkeit Sach 11, 13: אֶדֶר הַיְקָר die Herrlichkeit des Wertes, d.i. der herrliche Preis, hier ironisch.†

אִדַּר* *pl. cstr.* אִדְּרֵי aram. Tenne. Dn 2, 35.† Syr. ܐܕܪܐ, ar. أَنْدَر (nur im Dialekt von Syrien). St. ist schwerlich ندر herausfallen, von den Körnern, sondern GB locus amplus, area v. אדר. — Nach Fleischer (zu Levy, TW. I, 417, b) wäre אִדַּר urspr. der Garbenhaufen, dann Tenne. Lagarde hält das Wt für indogerm. (Ges. Abh. 10).

אֲדַרְגָּזֵרִין* *emph.* אֲדַרְגָּזְרַיָּא Pl. aram. Oberrichter, Dn 3, 2. 3† N. gew. Annahme zusammenges. aus אֲדַר = אֶדֶר Herrlichkeit, Würde und גְּזַר entscheiden; aber wohl ein semitisiertes Fremdwort, vgl. die Vermutung Lagarde's Symm. I, 45. 116. Arm. St. § 1239, G. Hoffmann, Auszüge aus syr. Acten pers. Märt. 62; u. s. Nöldeke bei Schrader, KAT 618.

אַדְרַזְדָּא aram. *adv.* richtig, *recte.* Esr 7, 23.† *Vulg. diligenter.* Es ist persischen Ursprungs, wie mehrere aram. Advv. (s. אַפְּתֹם, אָסְפַּרְנָא), nach Kosegarten u. Haug (bibl. Jahrb. 1853. S. 152) mit א*prostheticum* von درست *durust*, gerade, richtig, einem Part. perf. pass. von *zend. dĕrĕz* wachsen, gedeihen, fest werden. Vgl. P. Bötticher, *Arica*, S. 11.

אֲדַרְכֹּן 1 Ch. 29, 7. Esr. 8, 27†, s. v. a. דַּרְכְּמוֹן der Dareikos, eine persische Münze aus reinem Golde geprägt, auch bei den Juden während der persischen Herrschaft in Umlauf. Das אֲ ist vorgesetzt, in Mischna und Gemara kommt auch דַּרְכּוֹן vor. Das Wort ist altpersischen Ursprungs, von *Dara, Darab* König, oder *Darig, Dergah* königlicher Hof, vgl. Thes. p. 353; ebendaher auch gr. δραχμή, ar. *dirhem.* Den Wert der Münze gab man zu einem attischen χρυσοῦς an, den Neuere auf $1^1/_2$ *Dukaten* berechnen. Das auszeichnende Gepräge ist ein knieender Bogen-

schütz zu Fuss mit spitzem *pileus*. S. Madden, *History of Jewish Coin*. 16 ff.

אַדְרַמֶּלֶךְ (Adar ist d. babyl.-assyr. Stiergott, dargestellt durch die geflügelten Stierkolosse) *N. pr.* 1) („Fürst A." vgl. עֲנַמֶּלֶךְ) ein Götze der Sipparener. Die jüd. Aggada giebt ihm die Gestalt eines Pferdes oder Maultieres. 2 K 17, 31. 2) („A. ist König") Sohn des assyr. Königs Sanherib, der seinen Vater ermordete. 2 K 19, 37. Jes 37, 38.† — Phön. אדרמלך, אדרבעל (hier könnte אדר aber auch = אַדִּיר sein).

אֶדְרָע (Baer: אֶדְרַע, aber s. Kautzsch § 60, 1) aram. s. v. a. דְּרָע (m. *Aleph prosthetic.*) Arm, übtr. Gewalt. Esr 4, 23.† Hebr. זְרוֹעַ.

אֶדְרֶעִי (stark, von אֶדְרַע Arm, Kraft) *N. pr.* 1) der Hauptstadt von Basan, nachmals zum St. Manasse gehörig Nu 21, 33. Dt 1, 4. 3, 1. 10. Jos 12, 4. 13, 12. 31, bei Eusebius Ἀδρaά, Ptolemäus Ἄδρα, bei den arab. Geographen ادرعات, jetzt *Edreʿât*, *Derʿât* oder *Derʿâ*. S. Wetzstein, Reisebericht 47 f. 77. 2) Stadt in Naphtali Jos 19, 37.†

אַדֶּרֶת (St. אדר) *i. p.* אַדָּרֶת m. *Suff.* אַדַּרְתּוֹ *f.* 1) weiter Mantel, Mantel überhaupt, 1 K 19, 13. 19. Jon 3, 6. אַדֶּרֶת שִׁנְעָר babylon. Mantel, d. h. nach babylon. Weise künstlich gewirkter Jos 7, 21. אַדֶּרֶת שֵׂעָר haariger Mantel, Pelz Sach 13, 4. Gn 25, 25. 2) Herrlichkeit Sach 11, 3. Ez 17, 8.

אדשׁ s. v. a. דּוּשׁ dreschen, Jes 28, 28†: אָדוֹשׁ יְדוּשֶׁנּוּ *er wird es ausdreschen.* Vgl. Böttcher § 988, 1.

אהב (viell. eig. blasen, fauchen, übertr. auf Begier, Verlangen, *aspiravit ad aliquid*, vgl. ar. هَبَّ), **perf.* אָהַב (wegen d. Gutt., f. אָהֵב), *i. p.* אָהֵב m. *Suff.* אֲהֵבְךָ; *impf.* יֶאֱהַב u. s. w. 2. *sg.* תֶּאֱהַב 2 Ch 19, 2 (Mss u. Edd.), 2. *pl.* תְּאֵהֲבוּ Pr 1, 22, 1. *ps.* וָאֹהַב, אֹהֲבֵם *i. p.* אֵהָב Pr 8, 17; *imp.* אֱהַב, אֶהֱבוּ *i. p.* אֱהָבוּ; *inf.* אַהֲבָה, nur Koh 3, 8 אֱהֹב; *ptc.* אֹהֵב, אֹהֶבֶת, אָהוּב — 1) begehren, wünschen Ps 4, 3. 40, 17. 70, 5. 2) lieben (ἀγαπάω), mit dem *Acc.* Gn 37, 3. 4, seltener mit לְ Lv 19, 18. 34, mit בְּ Koh 5, 9. *Part.* אֹהֵב liebender Freund, Vertrauter (mehr als רֵעַ d. i. Bekannter) Pr 18, 24. Esth 5, 10. 14. 3) mit לְ vor dem *Inf.* etwas gern thun, wie *aimer à faire quelque chose* Hos 12, 8. Jes 56, 10. Jer 14, 10, mit כִּי sich freuen, dass. Ps. 116, 1. — Über אָהֲבוּ הֵבוּ Hos 4, 18 s. d. analyt. Anhang.

Niph. part. pl. נֶאֱהָבִים liebenswürdig 2 S 1, 23.†

Pi. part. מְאַהֵב m. *Suff.* מְאַהֲבַי Liebhaber, Buhle. Ez 16, 33. 36. 37. 23, 5 u. ö.

Die Derivate folgen.

אַהַב* *Pl.* אֲהָבִים 1) Buhlschaften (*des amours*), trop. für Bündnisse mit heidnischen Völkern (vgl. זָנָה Jes 23, 17) Hos 8, 9. 2) Lieblichkeit Pr 5, 19: אַיֶּלֶת אֲהָבִים die liebliche Hindin, Liebkosungswort an ein Weib.†

אֹהַב* m. *Suff.* אֹהֲבָם *m.* 1) Liebe. *Pl.* אֳהָבִים *amores*, Buhlschaften Pr 7, 18. 2) *concr.* Geliebter, Buhle Hos 9, 10.†

אַהֲבָה *f.* 1) *Inf.* zu אָהַב z.B. Jes 56, 6: לְאַהֲבָה אֶת־שֵׁם יְהוָֹה *den Namen Gottes zu lieben.* Dt 7, 8: מֵאַהֲבַת יְהוָֹה אֶתְכֶם *weil Jahve euch liebt.* 1 K 10, 9. 2 Ch 2, 10. 9, 8 u. ö. 2) als reines *Subst.* Liebe, zwischen Geliebten Ct 2, 4. 5, 8 (auch 2, 7. 3, 5. 10), Freunden 1 S 18, 3, Gottes gegen die Menschen Hos 3, 1. Pr 10, 12. 2 S 1, 26. Ct 8, 6. 7.

אֹהַד *N. pr.* Sohn des Simeon Gn 46, 10. Ex 6, 15.†

אֲהָהּ ach! wehe! Ausruf der Klage, wie ar. آهْ, أَخْ, fast immer in der Verb. אֲהָהּ אֲדֹנָי י״י *ach Herr Gott!* Jos 7, 7. Ri 6, 22. Jer 1, 6. 4, 10. Ez 4, 14; sonst Ri 11, 35. 2 K 3, 10 u. m. d. *Dat.* אֲהָהּ לַיּוֹם Jo 1, 15.

אֵהוּד *N. pr.* 1) eines Richters Ri 3, 15 ff. 4, 1. 2) 1 Ch 7, 10.

אַהֲוָא *N. pr.* eines Flusses od. Kanals Esr 8, 21, urspr. wohl der Gegend oder Stadt, V. 15. 31, wo sich die mit Esra Heimkehrenden sammelten.†

אֱהִי Hos 13, 10† s. v. a. אֵי, אַיֵּה wo? Dieses allein ist dem Kontexte an-

gemessen, und so *LXX. Vulg. Targ. Abulwalid.* Man verbinde אֱהִי אֵפוֹא *ubi tandem?* so wie sonst אֵי אֵפוֹא häufig beisammen steht. Nordpalästinisch, wenn nicht אַיֵּה zu lesen, und אחי f. L., die aus V. 7. 14 geflossen.

I. אָהַל s. v. a. הָלַל (s. d.) hell sein, glänzen.

Hiph. Hi 25, 5: הֵן עַד־יָרֵחַ וְלֹא יַאֲהִיל *siehe selbst der Mond, er scheint nicht helle* d. h. ist nicht rein und lauter in Gottes Augen.†

II. אָהַל, *denom.* v. אֹהֶל Zelt, *impf.* וַיֶּאֱהַל Zelt aufschlagen, mit Zelten umherziehen, zelten Gn 13, 12. 18.†

Pi. zelten, das Zelt aufschlagen. *Impf.* יַהֵל für יְאַהֵל Jes 13, 20, wie מַלְּפֵנוּ Hi 35, 11 für מְאַלְּפֵנוּ.†

אֹהֶל mit *Suff.* אָהֳלִי, אָהָלְךָ (*ôholchá*), *i. p.* אָהֳלֶךָ Hi 22, 23 u. אֹהָלֶךָ Ri 19, 9, mit *He parag.* אֹהֱלָה Pl. אֹהָלִים (Syriasmus für אֳהָלִים Ges. § 23, 3. *Anm.* 2), aber mit *Praef.* בָּאֳהָלִים, *cstr.* אָהֳלֵי m. *Suff.* אָהֳלֵיהֶם — אֹהָלָיו, אֹהָלֶיךָ, אֹהָלַי — 1) Zelt (im Arab. sind أَهْل nur Wohnungsgenossen, dah. Familie [wie auch sab. אהל] u. allgem. Angehörige. Die Übertragung wie im hebr. בַּיִת u. ar. حَيّ eig. Zeltkreis, dann der Stamm) אֹהֶל מוֹעֵד Zelt der Versammlung, und אֹהֶל הָעֵדוּת Zelt des Gesetzes, die sogenannte Stiftshütte (s. מוֹעֵד), wofür auch vorzugsw. הָאֹהֶל 1 K 1, 39. Bei diesem Zelte unterschied man אֹהֶל u. מִשְׁכָּן, und jenes war im engern Sinne die äussere, meistens aus Fellen bestehende, dieses die innere Zeltdecke. Ex 26, 1. 7. 36, 8. 14. 19. 2) Haus, Wohnung überhaupt. Jes 16, 5: אֹהֶל דָּוִד *das Haus* (die Burg) *Davids.* 1 K 8, 66. Hi 21, 28. Jer 4, 20. Poet. אֹהֶל בֵּיתִי Ps 132, 3. Vom Tempel gebraucht es poet. Ez 41, 1. 3) *N. pr. m.* 1 Ch 3, 20.

אָהֳלָה (f. אָהֳלָהּ die *ihr* eigenes *Zelt* d. h. Heiligtum hat) *N. pr.* des als buhlerisches Weib personifizierten Samarien Ez 23, 4 ff.†

אָהֳלִיאָב (Zelt od. Familie des Vaters) *N. pr. m.* Ex 31, 6 u. ö. Vgl. phön. אהלמלך, אהלבעל, sab. אהלאל, אהלעתתר.

אָהֳלִיבָה (die, in welcher *mein Zelt* d. h. Tempel ist, für אָהֳלִיבָהּ vgl. אָהֳלָה) Name des als Weib personifizierten abgöttischen Jerusalem Ez 23, 4 ff.

אָהֳלִיבָמָה (Zelt der Höhe) *N. pr.* Weib des Esau Gn 36, 2 ff., desgl. ein edomitischer Stamm V. 41. 1 Ch 1, 52.

אֲהָלִים *m. pl.* Nu 24, 6. Pr 7, 17 und אֲהָלוֹת Ps 45, 9. Ct 4, 14.† Aloeholz, ξυλαλόη, ἀγάλλοχον der Griechen, das wohlriechende und sehr kostbare Holz eines auf den Bergen von Cochinchina, Laos, Assam häufigen Baumes, der *Aquilaria Agallocha Roxburgh*, s. E. Kondracki, Beitr. zur Kenntnis der Aloe. Dorp. Diss. 1874, v. Baer, Reden, III, 293 f. Das Wort ist nicht semitischen, sondern indischen Ursprungs, und lautet in den verschiedenen Dialekten *aghil, agaru, aguru.* S. *Wilson Sanskrit-Dictionary* u. d. W. Anders Wetzstein in Delitzsch' HL. 1875, 167 ff., vgl. 78.

אַהֲרֹן *N. pr. m. Aharon,* älterer Bruder des Mose und erster Hoherpriester. Ex 4, 14. 6, 20. בְּנֵי אַהֲרֹן *die Kinder Aharons* Jos 21, 4. 10. 13 und בֵּית אַהֲרֹן *das Haus Aharons* Ps 115, 10. 12. 118, 3 d. i. die Priester. Für: Hoherpriester überhaupt Ps 133, 2.

אַו* *cstr.* אוֹ (v. אָוָה II, wie צַו, קַו v. קוה, צוה) 1) *Begehren, Begierde.* So Pr 31, 4 Kt. wo auszusprechen ist: וּלְרוֹזְנִים אוֹ שֵׁכָר *und den Fürsten* (ziemt nicht) *Begierde nach berauschendem Getränk.* Keri: אֵי שֵׁכָר (ziemt nicht, zu sagen:) *wo ist berauschend Getränk?*†

2) *Wille, Wahl,* und dah. אוֹ *Conj.* welche die freie Wahl zwischen mehreren Gegenständen anzeigt: *oder* (ar. أَوْ, sab. או u. verstärkt פאו, syr. ܐܘ; phön. dafür אם) Dt 13, 2: אוֹת אוֹ מוֹפֵת *ein Zeichen oder Wunder.* Gn 24, 55: *die Dirne bleibe bei uns* יָמִים אוֹ עָשׂוֹר *einige Tage oder ein Tag-Zehnt,* s. עָשׂוֹר, wie wir sagen würden: einige Tage oder eine Woche. Hi 3, 15. 2 K 2, 16. Doppelt: entweder — oder Ex 21, 31. Lv 5, 1. Zuweilen den zweiten Begriff hervorhebend: oder vielmehr 1 S 29, 3 (ar. أَوْ,

welches dann durch بَلْ *vielmehr* erklärt wird). Öfter restringierend (wie im Ar. أَوْ für إِلَّا أَنْ) *oder* (es sei) *dass*, mit folg. *Impf.* Jes 27, 5: *ich will ihn* (den Weinberg) *ganz verbrennen* אוֹ יַחֲזֵק בְּמָעֻזִּי *es sei denn dass er meinen Schutz ergreife.* Lv 26, 41. Ez 21, 15. Oder hypothetisch disjunktiv, mit *Perf.*, 2 S 18, 13: אוֹ עָשִׂיתִי *oder hätte ich gethan.* Dann für uns geradezu mit *wenn, wenn etwa, wenn aber* wiederzugeben: Ex 21, 36: אוֹ נוֹדַע כִּי שׁוֹר נַגָּח הוּא *wenn es aber bekannt ist, dass der Ochs stössig ist. LXX. ἐὰν δέ. Vulg. sin autem.* Lv 4, 23. 28. Dagegen nicht 1 S 20, 10: *wer wird mir anzeigen* (was dein Vater sagen wird) אוֹ מַה־יַּעַנְךָ אָבִיךָ קָשָׁה *oder was wird dein Vater dir Hartes antworten* (wenn du es selbst thätest)?

אוּאֵל (Wille Gottes, oder aus אֲבוּאֵל wie אִיעֶזֶר aus אֲבִיעֶ׳?) *N. pr. m.* Esr 10, 34.†

אוב* ungebr. St. (der mit dem ar. آبَ zurückkehren nicht zusammenhängt), vw. אבב, aufgeschwellt, hohl sein (אוֹב Schlauch), dah. dumpf tönen (אוֹב Zaubergeist). Dav. auch *N. pr.* אֹבֹת.

אוֹב *m.* (s. Hi 32, 19) 1) Wasserschlauch אֹבוֹת חֲדָשִׁים *neue Schläuche* Hi a. a. O. 2) ein Geist, Gespenst Jes 29, 4: וְהָיָה כְּאוֹב מֵאֶרֶץ קוֹלֵךְ und deine Stimme wird sein, wie die eines Gespenstes aus der Erde, dah. *a*) der beschwörende Geist, den man im Zauberer wohnend dachte, Zaubergeist Lv 20, 27: *ein Mann, oder Weib, in welchem ein Beschwörergeist* (אוֹב) *ist*, 1 S 28, 8; dah. בַּעֲלַת־אוֹב ein Weib, das einen solchen Geist hat 1 S 28, 7. *b*) der Zauberer, Totenbeschwörer selbst, *νεκρόμαντις*, der die Abgeschiedenen heraufbeschwört, um durch sie die Zukunft zu erfahren 1 S 28, 7—9. Dt 18, 11. 2 K 21, 6. 1 Ch 10, 13. 2 Ch 33, 6. Pl. אֹבוֹת, אֹבֹת Lv 19, 31. 20, 6. 1 S 28, 3. 9. 2 K 23, 24. Jes 8, 19. 19, 3.†

אוֹבִיל (Kameltreiber, wie ar. أَبَّال v. إِبِل Kamele; der Form nach von einem vorauszusetzenden *'ubeil;* vgl. תּוֹמִיךְ Ps 16, 5 und Hommel, Säugeth. 140 f.) *N. pr.* des Vorstehers von Davids Kamelen 1 Ch 27, 30.†

אוּבָל (St. יבל), m. d. Art. הָאֻבָל, *cstr.* אוּבַל *m.* Strom, Fluss Dn 8, 2. 3. 6.†

אוד u. **איד*** (vgl. אדר), ar. آدَ med. و u. ى, eig. kompress, derb, fest sein (s. Fleischer in Delitzsch' Pss. I, 1859. 249), dah. 1) stark, kräftig sein, ar. آدٌ Stärke, Macht. Davon wahrsch. מְאֹד. 2) beschweren, drücken, ar. أَوْدَةٌ Last, آئِدٌ schwer, beschwerlich. Davon אֵיד Last. 3) gebeugt sein (unter der drückenden Last), gekrümmt sein: ar. يَأْوَدُ, أَوِدَ. An diese Bed. wird sich die des Wendens (vgl. אוֹדוֹת), dah. umgeben (s. אֵד) angeschlossen haben, vgl. Lane unter أود u. sab. אוד „Umgebungsmauer".

אוּד *m.* Brandscheit Jes 7, 4. Am 4, 11. Sach 3, 2.† (Aram. אוּד, ܐܘܕܐ).

אוֹדוֹת, אֹדוֹת *pl.* Umstände (v. אוד wenden, wie ar. أَحْوَال v. حال sich wenden, deutsch Bewandtnis), Veranlassung, Ursache. So 2 S 13, 16: *werde nicht* (ergänze אַל תְּהִי) (indem du mich verstössest) *Ursache grösseren Übels.* Aber hier wird wohl der Text verderbt sein. Vgl. Wellhausen, Text d. Bb. Sam. 186 f. Ausserdem in der Verbindung: עַל־אוֹדוֹת s. v. a. עַל־דִּבְרֵי, עַל־דְּבַר wegen Gn 21, 11. 25. 26, 32. Ex 18, 8. עַל־אוֹדֹתַי meinetwegen Jos 14, 6. עַל־כָּל־אוֹדוֹת אֲשֶׁר eben darum, weil Jer 3, 8.

I. **אוה***, ein onomatop. St., wie die mannigfachen vw. ar. u. syr. Worte beweisen, die *brüllen, heulen, blöken, bellen* u. s. w. bezeichnen (وَعْوَعَ, واوا, وَهْوَهَ, عَوَى, ܐܘ, ܐܘܐܘ, ܚܘܐ), s. Bernstein, *Lexic. syr. chrestom. Kirsch. p.* 7. Friedr. Delitzsch, Indog.-sem. Wzvw. 67.

Derivv: אוֹי, אוֹיָה, אִי I, אַיָּה.

II. **אוה**, ar. أَوَى eig. sich wenden, dann *se aliquo recepit*, sich wohin begeben und dort sich aufhalten, wohnen (dah. مَأْوًى, مَأْوِ, ܐܘܢܐ Zufluchtsort,

Wohnort; hebr. אִי II eig. *receptaculum*); oder: sich an jem. wenden, ihn angehen (um Schutz, Wohnung zu finden), dah. hebr. *Pi.* wünschen, begehren.

Pi. אִוָּה *impf.* 3. *f.* תְּאַוֶּה wünschen, begehren Ps 132, 13. 14, meist mit נֶפֶשׁ als Subjekt, so dass man sagt: meine Seele begehrt f. ich begehre Dt 12, 20. 1 S 2, 16. Jes 26, 9. Mi 7, 1. Hi 23, 13.

Hithpa. הִתְאַוָּה *impf. apoc.* תִּתְאָו, *cons.* וַיִּתְאָו u. וַיִּתְאַוֶּה (2 S 23, 15), *part.* מִתְאַוֶּה — 1) eig. für sich begehren, dann = *Pi.* wünschen, begehren (mit נֶפֶשׁ nur Pr 13, 4). Es steht *absol.* 1 Ch 11, 17, mit dem *Acc.* Ps 45, 12. Am 5, 18. Jer 7, 16, dem *Dat.* Pr 23, 3. 6. 24, 1. הִתְאַוָּה תַאֲוָה *cupere cupidinem*, heftig begehren, lüstern sein Nu 11, 4. Ps 106, 14. Pr 21, 26.†

Derivv. אוֹ, אַוָּה, אוֹת (?), אִי II, מַאֲוַיִּים, תַּאֲוָה, *N. pr.* אֱוִי (?), und die sekundären Verbalstämme תָּאָה u. תָּוָה.

III. אוה *Hithp. denom.* von אוֹת Zeichen: bezeichnen Nu 34, 10: הִתְאַוִּיתֶם לָכֶם *messet euch ab* (nach allen Verss.) eig. bezeichnet, verzeichnet euch.† V. 7. 8 steht dafür תְּתָאוּ לָכֶם, s. תָּאָה.

אַוָּה* (St. אוה II) *cstr.* אַוַּת *f.* Begehren, Gelüsten Dt 12, 15. 20 f. 18, 6. 1 S 23, 20. Jer 2, 24; ausser Hos 10, 10 immer mit נֶפֶשׁ.

אוּזַי (für אֻזַּי, עֻזַּי *robustus?*) *N. pr. m.* Neh 3, 25.†

אוּזָל *N. pr.* Gn 10, 27. 1 Ch 1, 21†, Nachkomme des Joktan, hier in geographischer Bdtg. (auch Ez 27, 19, wo sicher מֵאוּזָל zu punktieren sein wird), der alte Name der Stadt *Sanaa*, der Hauptstadt von Jemen. So schon Bochart.

אֱוִי (vieldeutig, Stw. אָוָה) *N. pr.* eines Königs der Midianiter Nu 31, 8. Jos 13, 21.†

אוֹי wie אוֹיָה, אִי *Interj. a*) der Klage: Wehe! Pr 23, 29; meist m. d. *Dat.* אוֹי לָנוּ wehe uns! 1 S 4, 8. Jes 3, 9. 6, 5; m. d. *Acc.* Ez. 24, 6. 8; *absol.* Nu 24, 23. *b*) der Drohung Nu 21, 29.

אוֹיָה (eig. *Subst.*, vgl. ar. أَوَّة) *Interj.* wehe! Ps 120, 5, mit *Dat.*: אוֹיָה לִי *wehe mir!*†

אֱוִיל (St. אול) *adj.* närrisch Pr 29, 9. Hos 9, 7; häufiger *subst.* Narr, am herrschendsten in den Sprichwörtern 1, 7. 10, 14. 21. 12, 15. 16. 23 u. s. w. Zuweilen mit dem Nebenbegriffe der Gottlosigkeit Hi 5, 3 (vgl. נָבָל).

אֱוִילִי s. אֱוִלִי.

אֱוִיל מְרֹדַךְ *N. pr. m.* König von Babylonien und Nachfolger des Nebukadnezar, welcher nach Berosus (bei *Jos. c. Apion.* 1. § 20) 2 Jahre, nach Josephus' irriger Angabe (Arch. 10, 11, 2) 18 Jahre regierte 2 K 25, 27. Jer 52, 31.† Der letztere Teil der Zusammensetzung (s. מְרֹדַךְ) ist der Name eines babylon. Gottes, אֱוִיל dagegen ist das babyl. *awîlu* Mensch, Mann (s. Friedr. Delitzsch, Assyr. Stud. 89 f.); viell. sollte die Aussprache אֱוִיל dem hebr. Ohre den Nebensinn des *thörichten* „Verehrer des Merodach" vermitteln.

אול u. איל* GB. *coaluit* (vgl. אלל I), dah. 1) dick sein (אוּל Bauch, Leib). 2) stark, kräftig sein. Davon אֵל, אַיִל, אֱיָלוּת, אֱיָל Stärke, Kraft, אַלּוֹן Eiche (*robur*), אֵלָה Terebinthe, אַיִל Widder, אַיָּלָה, אַיָּל Hirsch (als kräftige Tiere), אַיִל Held, אוּלִים u. אֵילִם die Mächtigen, Vornehmen [nach bisheriger, aber wohl falscher Annahme auch אֵל Gott, als der Allmächtige]. 3) geht der Begriff dick sein über in *thöricht sein* (vgl. יאל *Niph.*), ar. آيِلَ dick und dumm. Die Araber sagen: klug und fett ist nicht beisammen (*Arab. Prov.* III, 177). Derivv. אֱוִיל, אֱוִלִי, אִוֶּלֶת. 4) weist der St. auch die Bed. des „vorn s." auf, in أَوَلَ vorangehen, der erste sein, أَوَّلُ (f. أُولَى v. وَأَلَ) der erste. Derivv. אוּלָם Vorplatz, אַיִל *no.* 2 u. אֵילָם Vorsprung, Gesims, מוּאל, מוּל, מוּל Vorderseite.

Anm. Andere ordnen die obigen Bedd. anders. Nöldeke (Monatsber. d. Berlin. Ak. d. W. 1881, 774 f.) leitet aus der GB. von אול „vorne sein" nicht bloss אוּלָם Vorhof ab, sond. auch אַיִל

Widder als „Führer der Herde", آلَ regieren, u. insbes. אֵל Gott, eig. „Führer, Herr" (vgl. אָדוֹן, בַּעַל). Hupfeld (Pss. I, 217) stellt אול thöricht s. mit אבל, אמל schlaff s., welken zusammen. — S. auch noch zu אֵל.

אוּל (St. אול) *m.* 1) Leib (eig. Bauch) Ps 73, 4. Andere, wie Hupfeld: Stärke. 2) *pl.* die Mächtigen, Vornehmen. אוּלֵי הָאָרֶץ 2 K 24, 15 Kt., wofür Keri die gew. Form אֵילֵי.†

אֱוִלִי (von אֱוִיל m. d. Adj.-Endg. ־ִי) *Adj.* närrisch Sach 11, 15.†

I. אוּלַי u. (Gn 24, 39) אֻלַי *Adv. comp.* aus אוֹ u. לַי = לֵי, לֵא, לֹא (Ges. § 150) 1) wenn nicht. Nu 22, 33 (wo man ohne allen Grund geändert hat: לוּלֵי, wodurch es Aben Esra allerdings richtig erklärt). *LXX.* εἰ μή. — 2) ob nicht, dah. (wer weiss) ob nicht f. viell. (vgl. rabbin. שֶׁמָּא, דִּילְמָא *ob nicht f. vielleicht;* pers. مَگَرْ eig. *nisi*, bes. *nisi forte*, es wäre denn etwa). Als Ausdruck der Hoffnung: Gn 16, 2. Am 5, 15, des Zweifels und der Befürchtung: Gn 24, 5. 39. 27, 12. — Hos. 8, 7: *der Halm wird kein Mehl bringen,* אוּלַי יַעֲשֶׂה זָרִים יִבְלָעֻהוּ *viell. bringt er* (selbst wenn er es brächte), *so werden es Fremde verzehren.*

II. אוּלַי *N. pr.* Euläus, Fluss bei Susa in Persien Dn 8, 2. 16†, der sich in den vereinigten Euphrat und Tigris ergiesst; der heutige *Karûn* (s. Friedr. Delitzsch, Parad. 329).

אוּלָם, einmal אֻלָם Hi 17, 10. *Adv.* eig. vorn, dah. gegenüber (ass. *êlamû*), und trop. *dagegen*, *aber*, und zwar so stark wie *verumenim vero*, nichtsdestoweniger. *LXX.* gut: οὐ μὴν ἀλλά. Hi 2, 5. 5, 8. 13, 3. Noch häufiger ist וְאוּלָם *LXX.* οὐ μὴν δὲ ἀλλά. Hi 1, 11. 12, 7. 33, 1. Gn 28, 19. 48, 19. Ex 9, 16. Wo zwei solche adversative Sätze mit *und* verbunden sind, wo wir im Deutschen sagen würden: *aber* — *dagegen*, steht וְאוּלָם — אוּלָם (vgl. כִּי, וְכִי) Hi 13, 3. 4.

אוּלָם (mit wandelbarem *Kamez*), u. אֻלָם (nie mit *Dag. f.*, s. Frensdorff, Mass. magna I, 18. Baer zu Hi 17, 10) *pl. cstr.* אֻלַמֵּי Ez 41, 15. Vorplatz, Vorhalle, meistens mit Säulen, Portikus 1 K 7, 6 ff. Ez 40, 7 ff. (s. noch אֵילָם). Vorzugsweise heisst so die Vorhalle des salomonischen Tempels (πρόναος) 1 K 6, 3. Jo 2, 17. 2 Ch 3, 4 (wo אַמּוֹת עֶשְׂרִים herzustellen ist).

אוּלָם *N. pr. m. a*) 1 Ch 7, 16 f. *b*) 8, 39 f.†

אִוֶּלֶת (St. אול) m. *Suff.* אִוַּלְתִּי *f.* 1) Thorheit Pr 12, 23. 13, 16. 14, 24 u. o.; dah. 2) Gottlosigkeit, Vergehen. Ps 38, 6 (vgl. נְבָלָה). 69, 6.

אוֹמָר (beredt, syr. ܐܘܡܪܐ, talm. אָמוֹרָא) *N. pr. m.* Gn 36, 11. 15. 1 Ch 1, 36.†

און od. אין*, wie die vw. Stämme אנן u. אנה I eig. hauchen, schnauben, keuchen, welche GB übergeht 1) in die Bed. ruhen, eig. *respirare* (ar. آنَ, يَؤُونُ), 2) ermüden, müde sein, eig. *anhelare* (ar. آنَ, يَئِينُ); daher die Bedd. teils der Abmattung, Mühsal, Beschwerde (in أَيْنٌ, hebr. אָוֶן, תְּאֻנִים), teils der Heillosigkeit, Nichtigkeit (hebr. אָוֶן, אֵין, אַיִן). — Die Bed. *Kraft* (און) geht auch von *anhelitus* (Kraftanstrengung) aus.

Derivate, ausser den angeführten, die *Nomm. pr.* אוֹנוֹ, אוֹנָם, אוֹנָן.

אָוֶן (St. און) *m.* mit *Suff.* אוֹנְךָ, אוֹנוֹ, אוֹנָם Jer 4, 14. Pl. אוֹנִים, s. u. — 1) Mühe, Beschwerde, Not, syn. von עָמָל Ps 55, 4: *Not bringen sie über mich.* Pr 22, 8: *wer Böses säet, erntet Unheil.* Ps 90, 10. Hi 15, 35. 18, 12 u. ö. Gn 35, 18: בֶּן־אוֹנִי *Sohn meiner Not* (mein Schmerzenssohn). לֶחֶם אוֹנִים Brot der Not, Trauermahl Hos 9, 4. Hab 3, 7: תַּחַת אָוֶן *unter Not*, gedrückt von Not. — Da dieses Wort mit *Suff.* gleichlautet mit און, dessen Bed. wesentlich davon verschieden ist, so hat man sich vor Verwechselung zu hüten. 2) Nichtigkeit, Eiteles (eig. etwas Mattes). Jes 41, 29. Sach 10, 2. Bes. von Götzendienst und allem dazu Gehörigen (vgl. הֶבֶל) 1 S 15, 23 z. B. den Götzenbildern selbst Jes 66, 3. Daher nennt Hosea die götzendienerische Stadt בֵּיתאֵל (Gottes-

haus): בֵּית־אָוֶן (Götzenhaus) 4, 15. 10, 5 und bloss אָוֶן 10, 8. Dahin gehört auch אָוֶן f. אוֹן Heliopolis Ez 30, 17 mit dem Nebenbegr. Götzenstadt. בִּקְעַת־אָוֶן Götzenthal (näml. Cölesyrien; nach Wetzstein in Delitzsch' Jes. 3. A. 702 Bezeichnung Damasks) Am 1, 5 f. *LXX*: *πεδίον Ὤν*. 3) Falschheit, Lüge Ps 36, 4. Pr 17, 4. 4) Nichtswürdigkeit, Frevel Nu 23, 21. Hi 36, 21. Jes 1, 13. אַנְשֵׁי, מְתֵי־אָוֶן Hi 22, 15. 34, 36, פֹּעֲלֵי אָוֶן Frevler ebend. 31, 3. 34, 8. 22. Ps 5, 6. Pl. אוֹנִים Pr 11, 7 wahrsch. *concr.* f. Frevler (nach *LXX. Syr. Targ.*).

I. אוֹן (St. און) *m.* 1) Vermögen, Kraft. Hi 18, 7. 40, 26. Hos 12, 4, insbes. Zeugungskraft. רֵאשִׁית אוֹן der Erstling der Manneskraft, Erstgeborne. Gn 49, 3. Dt 21, 17. Ps 105, 36. Pl. אוֹנִים Jes 40, 26. 29. Ps 78, 51. 2) Vermögen, Reichtum Hos 12, 9. Hi 20, 10. (Vgl. חַיִל). 3) *N. pr. m.* Nu 16, 1.

II. אוֹן Gn 41, 50 und אֹן 41, 45. 46, 20† ägyptisches *N. pr.* einer bekannten Stadt in Unterägypten, einige Meilen nördlich von Memphis, am Ostufer des Nil, gr. Heliopolis (phön. אן מצרים CIS 102, a). Im Kopt. lautet es *ΩN*, welches ohne Zweifel gleichbedeutend ist mit *OYEIN*, *OEIN* *Licht*, *Sonne*, welche letztere in der Stadt verehrt wurde. Der griechische Name ist Übersetzung, ebenso der hebräische בֵּית שֶׁמֶשׁ Jer 43, 13, und der ar. عين شمس Sonnenquelle. S. Ebers, Durch Gosen zum Sinai [2] 505 ff.

אוֹנוֹ u. (Neh 7, 37) אֹנוֹ (stark f. אוֹנוֹן) *N. pr.* Stadt im St. Benjamin Esr 2, 33. Neh 7, 37. 11, 35. 1 Ch 8, 12, mit einem gleichnamigen Thale Neh 6, 2.† Wahrsch. *Kefr ʿÂnâ* nordwestl. von Lydda, s. Art. Ono im Bibl. HW. u. Keil zu Neh 6, 2.

אוֹנִיּוֹת s. אֳנִיָּה.

אוֹנָם (kräftig) *N. pr. m.* 1) Gn 36, 23. 1 Ch 1, 40. 2) 1 Ch 2, 26. 28.†

אוֹנָן (dass.) *N. pr.* Sohn Judas Gn 38, 4. 8 f. 46, 12. Nu 26, 19. 1 Ch 2, 3.†

אוּפָז Jer 10, 9. Dn 10, 5† *N. pr.* einer goldreichen Gegend, die nicht nachzuweisen ist. Theodot. *Ὠφάζ*. Schwerlich ist Jer 10, 9 מֵאוּפָז aus מופז 1 K 10, 18 entstanden.

אוֹפִיר, auch אוֹפִר (Gn 10, 29) und אֹפִיר (1 K 10, 11) *Ophir* (nach Sprenger das ar. *âfir* [?], südar. *ôfer*, rot, gräcisiert *ἄπυρον*) *N. pr.* eines Sohnes Joktans Gn 10, 29. 1 Ch 1, 23 und einer goldreichen Gegend, welche Salomos Schiffe befuhren, um von dorther Gold, Edelsteine und Sandelholz (1 K 9, 28. 10, 11. 22, 49. 2 Ch 8, 18. 9, 10), nach 1 K 10, 22 (wo Ophir zwar nicht genannt, aber ebenfalls gemeint ist) auch Silber, Elfenbein, Affen und Pfauen zu holen. Das A. T. nennt dah. öfter: Gold aus Ophir Hi 28, 16. Ps 45, 10. Jes 13, 12. 1 Ch 29, 4; u. Hi 22, 24 steht אוֹפִיר allein für: ophiritisches Gold (vgl. zu דַּמֶּשֶׂק).† Müsste man annehmen, dass alle diese Produkte wirkliche Produkte Ophirs wären, so könnte es nur mit Bochart, Reland u. A. in Indien gesucht werden, auch sind die hebr. Namen mehrerer von dorther gebrachten Waren indischen (sanskrit. oder tamul.) Ursprungs (s. שֶׁנְהַבִּים, תֻּכִּיִּים, קוֹף, אַלְמֻגִּים), und scheinen es die *LXX.* so genommen zu haben, welche *Σωφίρ*, *Σώφειρα*, *Σώφιρα* übersetzen, d. i. nach koptischen Glossographen Indien (vgl. Joseph. Arch. 8, 6, 4. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 337). Man denkt dann an die alte Stadt *Σουπάρα*, *Οὔππαρα* (d. i. *superior*) in der Gegend von Goa auf der heutigen Malabarküste. So neuerdings auch Caldwell und Burnell (v. Baer, Reden III, 267 ff.). Allein Codd. der LXX (A. C.) lesen an einz. St. auch *Ὠφείρ*, und *Σωφίρ* kann „ägyptisiert sein durch Präfigierung des äg. *sa* Gegend, also = *sa-ofir* Ofirland" (Delitzsch). Andererseits steht die Gegend Gn 10, 29 mitten unter arabischen Völkern, und es ist das natürlichste, sie ebenfalls dort zu suchen (so neuerdings Sprenger, Alte Geogr. Arabiens, 1875, 57 f. Görgens in Th. St. u. Kr. 1878, 458 ff. Riehm, Bibl. HW. Art. Ophir. Soetbeer, Das Goldland O. Berlin 1880). Die indischen Produkte können durch Zwischenhandel dorthin gebracht

sein. Reichtum, ja Überfluss an Gold schreibt das Altertum durchgehends den Völkern Arabiens zu (vgl. שְׁבָא, und über die Midianiter Nu 31, 22. 50. Ri 8, 24. 26, über die Stellen der Klassiker Bochart a. a. O.), s. über den Goldreichtum Arabiens St. u. Kr. a. a. O. 468 f. u. bes. Burton, *The Goldmines of Midian* 1878. — Lassen, Ind. Altert. I, 538 f. und Ritter, Erdk. XIV, 1848, 348 ff. verweisen auf *Abhîra*, einen Küstenstrich östlich von den Mündungen des Indus. K. E. v. Baer (Reden III, 112 ff.) sucht das Goldland O. auf der Halbinsel Malaka und meint, die Phönizier hätten auf ihren Fahrten dorthin auf Ceylon Station gemacht (angeblich dem älteren phöniz. Tarschisch) u. von dort Pfauen, Elfenbein u. s. w. heimgebracht. Thenius, Kön.² 163 f. und A. S. Bickmore (Reisen im ostind. Archip. 1869) verlegen O. gar nach Sumatra. Nach Quatremère, Movers (Phöniz. II, 3 S. 58) u. a. (vgl. Roscher, Ptolemaeus u. die Handelsstrassen in Centralafrika S. 54—58) wäre das Goldland des Altertums vielmehr Westafrika, und Ophir ein Handelsplatz an der Ostküste Afrikas, von wo aus man die indischen Artikel eintauschte. Die von K. Mauch in SOAfrika entdeckte Ruinenstätte Zimbabye ist vom Entdecker selbst, sowie von Petermann (Geogr. Mitth. 1872, 4, 121 ff. Ausland 1872, 10, 239 f.), R. Murchison (Proceed. of the R. Geogr. Soc. XII, 268 ff.), A. Merensky (Beitrr. z. Kenntniss Südafrikas 1875, 39 ff.) u. a. allzu zuversichtlich für das altphöniz. O. proklamiert worden.

אוֹפַן (gebildet wie דּוֹנַג; St. אפן) u. **אֹפַן** (Ez 1, 16. 10, 9 f.) *m., i. p.* אוֹפָן, *cstr.* אוֹפַן, Ex 14, 25 (nur hier *def.*) אֹפַן *pl.* אוֹפַנִּים Rad. Ex 14, 25. Ez 1, 15 ff. 10, 6 ff. Pr 20, 26: וַיָּשֶׁב עֲלֵיהֶם אוֹפָן *und lässt das Rad* (des Dreschwagens) *über sie gehn.* Vgl. דּוּשׁ.

אוּץ (vgl. syr. ܥܳܨ drängen, ar. أَصَّ drängen, intr. gedrungenen Fleisches, stark sein, syr. ܐܘܨܐ Teig) *perf.* אָץ, אַצְתִּי *part.* אָץ 1) drängen Ex 5, 13. 2) sich drängen, eilen Jos 10, 13. Pr. 19, 2. 21, 5. 28, 20. 29, 20. Mit מִן sich wegdrängen, entziehn. Jer 17, 16: לֹא אַצְתִּי מֵרֹעֶה אַחֲרֶיךָ *ich habe mich nicht entzogen, als Hirt* (d. i. Prophet) *dir zu folgen.* 3) enge sein Jos 17, 15.†

Hiph. impf. יָאִיץ in jem. dringen, mit בְּ der Pers. Gn 19, 15, mit לְ u. *Inf.* Jes 22, 4.†

אוֹצָר (St. אצר) *m., cstr.* אוֹצַר m. *Suff.* אוֹצָרוֹ *pl.* אוֹצָרוֹת *cstr.* אוֹצְרוֹת, אֹצְרוֹת m. *Suff.* בְּאֹצְרֹתֶיךָ Ez 28, 4. — 1) Vorrat, Vorräte, z. B. an Lebensmitteln 2 Ch 11, 11. 1 Ch 27, 27. Hi 38, 22: *Vorräte des Schnees, des Hagels.* Bes. an Kostbarkeiten, dah. Schatz, Pr 21, 20 u. o., öfter von dem Schatze des Tempels 1 K 7, 51, des königlichen Hauses 14, 26. 15, 18. בֵּית הָאוֹצָר Schatzhaus Neh 10, 39. 2) s. v. a. בֵּ׳ הָאוֹצָר Vorratshaus Jo 1, 17, Schatzhaus 2 Ch 32, 27.

אוֹר *Perf.* אוֹר, אֹרוּ, *impf. 3. pl.* וַתָּאֹרְנָה hell werden, vom Morgen Gn 44, 3, von den Augen 1 S 14, 27. 29. *Impers.* אוֹר es wird hell 1 S 29, 10. *Imperat.* אוֹרִי werde hell, d. i. vom Licht umstrahlt Jes 60, 1. *Part.* אוֹר Pr 4, 18.†

Niph. impf. וַיֵּאֹר, *inf.* לֵאוֹר hell werden 2 S 2, 32; erleuchtet werden Hi 33, 30. *Part.* נָאוֹר glanzvoll, herrlich Ps 76, 5.†

Hiph. הֵאִיר *impf.* יָאִיר, יָאֵר, וַיָּאֶר *imp.* הָאֵר, הָאִירָה *inf.* הָאִיר, *part.* מֵאִיר, מְאִירַת — 1) erleuchten Ps 77, 19. 97, 4. 105, 39. Insbes. *a*) die Augen jem. hell machen d. i. sie „munter, wacker" machen, ihn erquicken, seine Lebenskraft wiederherstellen Ps 13, 4. 19, 9. Pr. 29, 13. Esr 9, 8, vgl. Sir 31, 17. *b*) das Angesicht jem. strahlend machen, für: erheitern Koh 8, 1, vgl. das syn. נָהַר; sein Angesicht erleuchten d. h. heiter, gnädig blicken, bes. von Gott Ps 80, 4. 80, 20, mit אֶל Nu 6, 25, עַל Ps 31, 17, בְּ Ps 119, 135, לְ 118, 27, אֶת 67, 2 jem. gnädig anblicken, ihm hold sein. Auch ohne פָּנִים Ps 118, 27. *c*) belehren Ps 119, 130. — 2) leuchten, eig. (es) hell machen, erleuchten Gn 1, 15, mit dem *Dat.* Ex 13, 21. — 3) anzünden, engl. *to light* Mal 1, 10. Jes. 27, 11. Ar. أَوَّرَ dass.

Derivv.: אוּרִיָּהוּ, יָאִיר, מָאוֹר, מְאוּרָה — אוֹר.

אוֹר *m.* (*fem.* Hi 36, 32, vgl. LG 546) Licht Gn 1, 3—5. Hi 3, 9. 12, 15 u. s. w. Nach Gn 1, 3 vgl. mit V. 14. 16 ist אוֹר allgemein Licht als Naturerscheinung u. -Macht, מָאוֹר etwas, was Licht befasst und giebt, *ein* Licht. Daher bildet אוֹר keinen Plur. Nur einmal steht אוֹרִים für מְאֹרוֹת Ps 136, 7. Insbes. *a*) Tageslicht, Morgenlicht. Neh 8, 3: מִן־הָאוֹר עַד־מַחֲצִית הַיּוֹם *vom Tagesanbruch bis zur Mitte des Tages.* Hi 24, 14. *b*) Sonnenlicht, Sonne. Hi 31, 26. 37, 21. Hab 3, 4. Dah. עֲלֵי־אוֹר bei Sonnenschein Jes 18, 4 (vgl. φάος von der Sonne *Od. γ,* 335). *c*) Licht des Blitzes. Hi 36, 32: עַל־כַּפַּיִם כִּסָּה־אוֹר *er deckt seine Hände mit Licht* (des Blitzes). Dann geradezu Blitz Hi 37, 3. 11. 15. *d*) Lebenslicht Hi 3, 16. 20, vollständig אוֹר הַחַיִּים Ps 56, 14. *e*) als Bild des Glücks, oft mit Beibehaltung des Bildes Hi 22, 28. Jes 9, 1, ohne dass. 30, 26. Ps 97, 11. Daher heisst Jahve *das Licht Israels* Jes 10, 17, sofern er ihm in Liebe leuchtet, vgl. 60, 1. 3. *f*) als Mittel der Erleuchtung Jes 49, 6: אוֹר גּוֹיִם *Licht der Völker* d. i. Mittler beseligender Erkenntnis 51, 4. 2, 5: *lasst uns wandeln im Lichte Jahves.* Vgl. Pr 6, 23: *Leuchte ist das Gebot, und Licht die Lehre.* *g*) אוֹר פָּנִים Licht, d. i. Heiterkeit des Angesichts Hi 29, 24. Von Gott, einem Könige: gnädiges Antlitz. Pr 16, 15: בְּאוֹר־פְּנֵי־מֶלֶךְ *beim heitern* d. i. huldvollen *Antlitz des Königs.* Ps 4, 7. 44, 4.

אוּר *m.* 1) s. v. a. אוֹר Licht. Daher Pl. אוּרִים, אֻרִים *a*) Lichtgegend Jes 24, 15. *b*) metaph. f. Offenbarung, meistens (mit Ausnahme von Nu 27, 21. 1 S 28, 6) mit dem Zusatze: וְתֻמִּים d. i. Offenbarung und Wahrheit (*LXX: δήλωσις καὶ ἀλήθεια*), das heilige Los der Israeliten, welches der Hohepriester in od. an dem Brustschild (חֹשֶׁן) trug und bei schwierigen Rechtssachen befragte. Ex 28, 30. Lv 8, 8. Esr 2, 63. Neh 7, 65, vgl. Dt 33, 8.† Worin es bestand, wird gestritten. Josephus (Arch. 3, 8, 9) und die Rabbinen geben an, dass es in den Steinen des Brustschildes selbst bestanden habe. Wahrscheinlicher aber ist nach Ex 28, 30. Lv. 8, 8 unter *Urim u. Tummim* etwas im חֹשֶׁן Befindliches zu verstehen (vgl. Philo, *Vita Mosis, Opp. ed. Mangey* II, 152). So hielt man sie für zwei kleine Orakelbilder, wodurch Offenbarung und Wahrheit personifiziert gewesen wären, ähnlich wie in Ägypten der Oberrichter das Bild der Wahrheit von Saphir an einer Kette um den Hals trug (*Diod. I,* 48. 75, *Aelian. Var. Hist.* 14, 34). Heilige Lose u. zwar Diamantenwürfel verstand darunter *Züllig* im 2. Exkurs zur Apokalypse Bd. I, 408 ff., *Ew.* Gesch. Isr. (1848) III, 309 zwei Steine von versch. Farben. Möglich auch, dass nach 1 S 14, 41 f. Würfel zu verstehen sind, die teils glatt (תמים) waren, teils Augen (אורים) hatten. Vgl. Winer, RW. 3. Aufl. II, 643 ff. Diestel in Herzogs RE. XVI, 746 ff. Volck, Segen Moses 73. G. Klaiber, das priesterl. Orakel Stuttg. 1865. Dillmann zu Ex 28, 30.

2) Flamme. Jes 50, 11: אוּר אֵשׁ Feuerflamme, dann Feuer überh. 31, 9. 44, 16. 47, 14. Ez 5, 2.† Vgl. das Verbum in *Hiph. no.* 3.

3) *N. pr. a*) Gn 11, 28. 31. 15, 7. Neh 9, 7 i. d. Verb. אוּר כַּשְׂדִּים *Ur der Chaldäer,* assyr. *Uru* (d. i. Stadt, näml. Mondstadt, nach Eupolemus *Καμαρίνη*) das heutige *El-Mugheir,* südl. von Babylon am rechten Ufer des Euphrat, s. Schrader, KGF 94 ff. Delitzsch, Parad. 226 f. *b*) *m.* 1 Ch 11, 35.†

אוֹרָה *f.* 1) Licht Ps 139, 12, metaph. Glück. Esth 8, 16.† 2) *pl.* אוֹרוֹת Kräuter, Gemüse 2 K 4, 39. (Die Bed. glänzen, geht in den semit. Sprachen häufig in die Bed. hervorsprossen, grünen, blühen über. S. נצץ, im Ar. أَنْوَار Lichter und Blumen. In den Dialekten ist samar. יאר Gn 1, 11. 12 s. v. a. דֶּשֶׁא Kraut). Hiernach ist Jes 26, 19: כִּי טַל אוֹרֹת טַלֶּךָ *denn Tau der Pflanzen ist dein Tau,* d. i. erquickend, belebend wie der Pflanzentau. Vgl. Sir 46, 12. 49, 10. Dietr.: Morgentau, nach אוֹר.†

אֻרוֹת *transp.* s. v. a. אֻרְוֹת (w. m. n.) Ställe, oder Krippen 2 Ch 32, 28.†

אוּרִי (abgek. aus אוּרִיָּה) *N. pr. m.* 1) Ex 31, 2 u. ö. 2) Esr 10, 24. 3) 1 K 4, 19.

אוּרִיאֵל (mein Licht ist Gott; vgl. den phön. Namen [keilschr.] *Urumilki*) *N.*

pr. m. 1) 1 Ch 6, 9. 15, 5. 11. 2) 2 Ch 13, 2.†

אוּרִיָּה (mein Licht ist Jahve) *N. pr.* 1) ein Hethiter, Gemahl der Bathseba, durch David arglistig beseitigt 2 S 11, 3 ff. u. ö. 2) angesehener Priester unter Ahas, Zeitgenosse des Jesaia Jes 8, 2. 2 K 16, 10 ff. Esr 8, 33. 3) Neh 3, 4. 21. 4) Neh 8, 4.

אוּרִיָּהוּ (mein Licht ist Jahve) *N. pr.* eines Propheten, der auf Befehl des Jojakim hingerichtet wurde Jer 26, 20 ff.

אֲרַוְנָה s. אֲרַוְנָה.

אוֹת (v. einem St. אוה; s. Lagarde, Arm. Stud. § 24 u. Anm.); ar. آيَة f. أَوَيَة, *pl. coll.* آىٌ, ebenfalls v. أَوِى, aram. אָת *Pl.* אֹתוֹת, אֹתֹת (Dt 6, 22. Ps 135, 9) *m.* u. *f.* (s. für den Sing. Gn 9, 12. Ex 4, 8, den Pl. Ex 4, 9. Jos 24, 17) *Zeichen,* Gn 1, 14: וְהָיוּ לְאֹתֹת וּלְמוֹעֲדִים *sie sollen dienen zu Zeichen und Zeiten,* ἓν διὰ δυοῖν f. zu Zeichen der Zeiten. Insbes. 1) Feldzeichen Nu 2, 2 ff., und zwar von denen der einzelnen Stämme, verschieden von דֶּגֶל, der Fahne von je drei Stämmen. — 2) Erinnerungszeichen an etwas Vergangenes Ex 13, 9. 16. Dt 6, 8, Denkmal Jes 55, 13, Warnungszeichen, Warnung Ez 14, 8. Nu 17, 10. Dt 28, 46. Merkzeichen, d. h. merkwürdige Geschichten, die man erlebt hat und berichtet (wie آيَة im Sinne von عِبْرَة) Hi 21, 29. —

3) Vorzeichen einer künftigen Begebenheit, sonst häufiger מוֹפֵת. Ez 4, 3: אוֹת הִיא לְבֵית יִשְׂרָאֵל *dies sei ein Vorbild dem Hause Israel.* Jes 8, 18. 20, 3. — 4) Wahrzeichen, dass etwas Vorausgesagtes oder Versprochenes geschehen werde Ex 3, 12. 1 S 2, 34. 10, 7. 9. 2 K 19, 29. 20, 8. 9. Jes 7, 11. 14. 38, 7. 22. Jer 44, 29. 30 und Ges. Comment. zu Jes 7, 11. Vgl. מוֹפֵת, welches Dt 13, 2 damit verbunden wird. — 5) Kennzeichen z. B. der göttlichen Sendung Ri 6, 17 (gr. und lat. τεκμήριον, *signum*); Abzeichen einer Sache, z. B. des Bundes. So heisst die Beschneidung Gn 17, 11, der Sabbath Ex 31, 13. 17. Ez 20, 12. 20 ein אוֹת בְּרִית zwischen Jahve und Israel. Dah. allgemeiner: religiöse Ordnungen, Opfer u. dgl. Ps 74, 9: אוֹתֹתֵינוּ לֹא רָאִינוּ *unsere Zeichen,* heiligen Gebräuche, *sehen wir nicht*; ebenso V. 4, s. Delitzsch z. d. St. — 6) schützendes Zeichen Gn 4, 15. Ex 12, 13. 22 f. — 7) Wunderzeichen z. B. am Himmel (vgl. σήματα φαίνων Ζεύς Od. 21, 413), Jer 10, 2, überh. Wunder (das ntliche σημεῖον), von Gott oder dessen Gesandten verrichtet, syn. v. מוֹפֵת, womit es häufig verbunden ist. Dt 4, 34. 6, 22. 7, 19. Ex 4, 8. 9. 17 ff. — Mit אוֹת verbunden finden sich besonders die Vbb. שִׂים Gn 4, 15. נתן Dt 13, 2. Jos 2, 12. עשׂה Ri 6, 17. Ps 86, 17.

אוֹת oder **אֹת**, s. אֵת I.

אות in Kal ungebr.

Niph. nur *impf.* 1. *pl.* נֵאוֹת, נֵאוֹתָה, 3. *pl.* יֵאֹתוּ (vw. אָתָה kommen, dah. eig. sich in etwas zusammenfinden, übereinkommen, vgl. أَتَى III mit jemand übereinstimmen, Einer Meinung sein) nachgeben 2 K 12, 9, jemandem willfahren. Gn 34, 15. 22. 23.†

אָז (archaistisch אֲזַי, vgl. מָתַי; ar. إِذًا und إِذْ, sab. אד, aram. אֱדַיִן, הֵידֵין, הֲדֵין, ܗܝܕܝܢ; sämtlich aus den beiden Demonstrativstämmen ד, ז, ذ, und ا, אָ, הָ erwachsen) *adv.* der Zeit 1) damals, von der Vergangenheit Gn 12, 6. Jos 10, 12. 14, 11. Das folgende *Impf.* drückt dann natürlich stets die Vergangenheit aus, wie z. B. Jos a. a. O. Ex 15, 1. Dt 4, 41. LG S. 773. Aber es kann auch das *Perf.* folgen 1 K 8, 12. 2 Ch 6, 1. 8, 12. 17. Pleonast. steht 2 S 2, 27 אָז מֵהַבֹּקֶר *da* (näml.) *seit dem Morgen.* 2) dann, alsdann von der Zukunft, mit dem *impf.* Ps 96, 12: אָז יְרַנְּנוּ *dann werden jauchzen.* Zeph 3, 9. Hi 3, 13, dagegen m. d. *Perf.* in rückblickender Bedeutung und dadurch normiertem *Impf.* Ri 5, 11. Ex 15, 15. Zuweilen für *da* im Anfange eines Nachsatzes Hi 9, 31. Pr 2, 5. 3) da s. v. a. darum, Jer 22, 15. Ps 40, 8.

Mit Präp. מֵאָז, einmal מִן־אָז, Jer 44, 18. *a*) *Adv.* ehedem (wie τότε damals auch *sonst* wird) Pr 8, 22, vordem,

sonst 2 S 15, 34. Jes 16, 13. 44, 8. 45, 21, zuvor 48, 3. 5. 7. *b*) *Praep.* und *Conj.* von der Zeit an, seit, ἔκτοτε, *extunc*, mit dem *Inf.* Ex 4, 10: מֵאָז דַּבֶּרְךָ *seit du redest.* Jos 14, 10, mit Substantiven Ruth 2, 7: מֵאָז הַבֹּקֶר *vom Morgen an.* Ps 76, 8: מֵאָז אַפֶּךָ eig. *von deinem Zorn an*, wenn dein Zorn ausgebrochen ist. Mit dem *Verb. finit.* (eig. f. מֵאָז אֲשֶׁר) z. B. Ex 5, 23: מֵאָז בָּאתִי אֶל פ׳ *seit ich zu Pharao gegangen.* Gn 39, 5.

אזא (verw. mit ar. أَزَّ erregen, anzünden) aram. anzünden, *Part. pass.* אֲזֵה (f. אֲזָה, vgl. hebr. אָפוּ kocht) Dn 3, 22, *inf.* מֵזֵא, mit *Suff.* מֵזְיֵהּ 3, 19.†

אזב*, nach Dietrich: zusammengezogen, eng, klein und dick sein, vgl. إِزْب klein, Zwerg, Not. Davon אֵזוֹב der Ysop, eig. Zwergkraut, da er wegen seiner Kleinheit sprichwörtlich war, u.

אֶזְבַי* (dick u. klein) *N. pr. m.* 1 Ch 11, 37.†

אַזְדָּא aram. Dn 2, 5. 8† wahrsch. das pers. *azda* d. i. sicher, gewiss, s. Nöldeke bei Schrader, KAT² 617. Die Worte מִלְּתָא מִנִּי אַזְדָּא sind dann zu übersetzen: das Wort ist meinerseits fest, unwiderruflich, vgl. 6, 13 (יַצִּיבָא מִלְּתָא) u. Gn 41, 32 (Friedr. Delitzsch in Baer's Dan., Esr u. Neh *p.* VII). — Gewöhnlich sieht man in אַזְדָּא eine Verbalform eines St. אֲזַד i. S. v. אֲזַל *abiit* (u. ein solches Vb. אזד kennt allerdings die spätere jüdisch-aram. Sprache; s. Levy, Neuhebr. Wtb. I, 50) u. übersetzt dann: *das Wort ist von mir ausgegangen*; od. eines St. אזד i. S. des ar. وَكَّدَ fest s. (Aben Esra): *das Wort ist meinerseits festgemacht.* Aber אַזְדָּא kann weder verkürzt sein aus אֲזָדַת, noch für *Part. act.* (welches אָזְדָא lauten müsste, wie Baer nach mangelhafter Bezeugung liest), oder gar *Part. pass.* gelten, s. Kautzsch § 38, 1.

אֵזוֹב (n. d. F. אֵזוֹר, St. אזב) u. **אֵזֹב** (Lv 14, 51 f.) *m.* Ysop, dessen Büschel man zu den heiligen Sprengungen gebrauchte Ex 12, 22. Lv 14, 4. 6. 49. Nu 19, 6. 18. Ps 51, 9. 1 K 5, 13. Das Wort ging, wie viele Pflanzennamen, erst vom Orient (syr. ܙܘܦܐ ar. زوفا) zu den Griechen über (ὕσσωπος), bezeichnet aber bei beiden mehr Gewürzpflanzen als unseren *hyssopus officinalis*, namentlich auch Minze, Dosten.

אֵזוֹר (Syriasmus für אֱזוֹר; St. אזר) *m.* 1) Gürtel Jes 5, 27. Jer 13, 1 ff. 2) Fessel Hi 12, 18.

אֲזַי s. v. a. אָז (w. m. n.) *adv.* dann, da. Ps 124, 3—5.†

אַזְכָּרָה (v. זכר, Stade § 244) *f.* nach *LXX. Vulg.* Gedächtnisopfer d. i. derjenige Teil des Speiseopfers, welcher verbrannt wird und den Darbringer bei Gott in Erinnerung bringen (הִזְכִּיר) soll. Lv 2, 2. 9. 16. 5, 12. 6, 8. Nu 5, 26.† Der Priester nahm nämlich vom Speiseopfer eine Hand voll Mehl, etwas Öl und den ganzen Weihrauch, und zündete es auf dem Altare an; das Übrige fiel ihm zu, vgl. bes. Lv 2, 9. Nu 5, 26. — Lv 24, 7 wird auch der auf die Schaubrote gestreute Weihrauch אַזְכָּרָה genannt. Vgl. zu זָכַר. — Andere erklären *Duftopfer* von זכר (in die Nase) stechen, s. Dillmann zu Lv 2, 2.

אָזַל (vw. זלל) 3 *fem. perf.* אָזְלַת Dt 32, 36. *impf.* תֵּזְלִי für תֵּאזְלִי (Jer 2, 36) *part.* אֹזֵל — 1) weggehen. Pr 20, 14 (mit לוֹ, wie הָלַךְ לוֹ). Jer 2, 36. 2) ausgehen, verschwinden, vom Versiegen des Wassers Hi 14, 11, Ausgehn der Lebensmittel 1 S 9, 7, Verschwinden des letzten Haltes Dt 32, 36.†

Part. Pu. מְאוּזָּל, nach Einigen: Gesponnenes, Garn Ez 27, 19, wonach es spätere Aussprache für מעוזל (Ges. thes. p. 59; vgl. aram. עזל, ar. غزل) wäre. Aber es ist מֵאוּזָל zu lesen, s. אוּזָל.

Derivv. *Nomm. pr.* אֶזֶל, אוּזָל.

אֲזַל aram. s. v. a. das hebr. אָזַל. *Imp. Pe.* אֵזֶל־ st. אֲזַל Esr 5, 15 (s. Kautzsch § 17, 1) 1) weggehn Dn 2, 17. 6, 19 f. Auch im Syr. und Sam. 2) gehn, wohingehn Esr 4, 23. 5, 8. 15.

אֶזֶל* (Weggang) s. אֶבֶן.

I. **אזן** in Kal ungebr. (s. jedoch eine Spur in dem *N. pr.* אֻזֵּנָה) GB. nach Simonis und Dietrich: spitz sein, vgl.

ar. أَذَّ schneiden, wovon أَذُود scharf, spitz. Davon אֹזֶן Ohr, zunächst wohl das tierische, von der spitzen Gestalt, und אָזֵן, wohl urspr. die (scharfe oder spitze) Waffe.

Hiph. הֶאֱזִין, הַאֲזִין, וְהַאֲזַנְתָּ, *impf.* יַאֲזִין 1 *sg.* אָזִין (f. אַאֲזִין) Hi 32, 11. *imp.* הַאֲזִינָה, הַאֲזִנָה, *part.* מֵזִין Pr 17, 4 — denomin. von אֹזֶן (*LXX.* ἐνωτίζειν), das Ohr gebrauchen, scharf zuhören Jes 1, 2, mit dem *Acc.* Gn 4, 23. Hi 33, 1, לְ Hi 34, 2, אֶל Ps 77, 2, עַל Pr 17, 4, עַד Nu 23, 18. Hi 32, 11 der Pers. u. Sache, worauf man hört. Insbes. *a*) von Gott, erhören. Ps 5, 2. 17, 1. 39, 13. 54, 4. Hi 9, 16. *b*) von Menschen: gehorchen, Folge leisten Neh 9, 30. Ex 15, 26.

Derivv. אֹזֶן, אָזֵן u. die *Nomm. pr.* יַאֲזַנְיָהוּ, יַאֲזַנְיָה, אֲזַנְיָה, אָזְנִי.

II. **אזן** ar. وَزَنَ wägen. Dav. מֹאזְנַיִם Wage u. das *N. pr.* אֻזֵּן שֶׁאֱרָה. Nur *Pi.* אִזֵּן abwägen, prüfen Koh 12, 9.†

אָזֵן* *m.* Werkzeug, Gerät, Waffen. Aram. אֲזֵינִין, زين Waffen, Geschoss. S. das Stw. *no. I.* Dt 23, 14: עַל־אֲזֵנֶךָ *bei deinem Gerät (collect.)*, aber viele *Codd.* lesen pluralisch אֲזֵנֶיךָ.†

אֹזֶן *dual* אָזְנַיִם *f.* Ohr. (Ar. أُذْنٌ, aram. אוּדְנָא, ܐܶܕܢܳܐ, vgl. אָזֵן I) דִּבֶּר בְּאָזְנֵי פ׳ vor jemandes Ohren, in jemandes Gegenwart reden Gn 20, 8. 23, 16. 44, 18. Ex 10, 2, vgl. Jes 5, 9. 22, 14. שׂוּם בְּאָזְנֵי פ׳ eig. niederlegen in jem. Ohren, ihm anbefehlen Ex 17, 14. Andere Redeweisen s. u. גָּלָה, כָּרָה, נָטָה *Hi.*, פָּתַח.

אֻזֵּן שֶׁאֱרָה (Zugemessenes, d. i. Erbteil der Scheera, s. Blau, ZDMG. XXVII, 296) *N. pr.* eines Fleckens, von Scheera, der Tochter Ephraims, erbaut. 1 Ch 7, 24.†

אַזְנוֹת־תָּבוֹר (Ohren = Spitzen des Tabor) *N. pr.* Stadt im Stamme Naphtali Jos 19, 34.†

אָזְנִי (für אֲזַנְיָה Jahve ist Erhörer?) *N. pr.* Sohn des Gad. Nu 26, 16.†

אֲזַנְיָה (Jahve erhört) *N. pr. m.* Neh 10, 10.†

אֲזִקִּים* s. v. a. זִקִּים (s. d.) Ketten, Handfesseln. Nur m. Art. הָאֲזִקִּים, בָּאזִ׳ Jer 40, 1. 4.† (V. 1 fehlt א in mehreren Mss.). Davon (?) neuhebr. אָזַק binden.

אָזַר (ar. أَزَّرَ gürten, مِئْزَر, syr. ܡܶܐܙܰܪܳܐ Schurz, ܡܐܙܪܐ Gürtel) *impf.* תֶּאֱזֹר mit *Suff.* יַאַזְרֵנִי *part. pass.* אָזוּר — gürten, umgürten, von dem Kleide Hi 30, 18, dann mit dem *Acc.* des Gliedes Hi 38, 3: אֱזָר־נָא חֲלָצֶיךָ *gürte deine Lenden* d. h. rüste dich. 40, 7. Jer 1, 17; übertr. 1 S 2, 4: אָזְרוּ חָיִל *sie gürten sich mit Kraft.* 2 K 1, 8.†

Niph. part. נֶאְזָר umgürtet sein Ps 65, 7.†

Pi. (*Impf.* u. *Part.*) jemandem etwas umgürten, mit dopp. *Acc.* (wie alle Vbb. des Bekleidens) Ps 18, 33. 40: וַתְּאַזְּרֵנִי חַיִל *du hast mich mit Kraft umgürtet* (i. d. Parallelst. 2 S 22, 40: וַתַּזְרֵנִי, vgl. מַלְּפֵנוּ f. מְאַלְּ׳). Vgl. 30, 12. Jes 45, 5. 50, 11: מְאַזְּרֵי זִיקוֹת *mit Brandpfeilen sich wappnend* (Hitzig u. A. lesen מְאִירֵי *in Brand setzend*).†

Hithpa. perf. i. p. הִתְאַזָּר sich gürten, rüsten Jes 8, 9, mit dem *Acc.* Ps 93, 1.†

Derivat: אֵזוֹר.

אֶזְרוֹעַ s. v. a. זְרוֹעַ Arm Jer 32, 21. Hi 31, 22.†

אֶזְרָח (v. זרח aufgehn, sprossen) *m.* 1) ein Baum, der unverpflanzt da steht, wo er aufsprosste Ps 37, 35. Daher 2) *indigena*, Eingeborner, Landeskind Ex 12, 19. Lv 16, 29. 18, 26 u. ö.

אֶזְרָחִי *N. patron.* Nachkomme des זֶרַח 1 Ch 2, 6, von Ethan (1 K 4, 31. 5, 11. Ps 89, 1) und Heman (Ps 88, 1) gesagt.†

I. **אָח** *cstr.* אֲחִי (ebenso in zusammenges. *Nomm. pr.*, einmal אֲחוּ in (אֲחוּמַי), mit *Suff.* אָחִי (mein Bruder), אָחִיךָ, אֲחִיכֶם, Pl. אַחִים (*forma dagess.*, Olsh. § 165, g) *cstr.* אֲחֵי, mit leichten *Suff.* אַחַי, *i. p.* אֶחָי, אַחֶיךָ, mit schweren אֲחֵיכֶם, mit dem der 3. Pers. אֶחָיו für אַחָיו (Ges. § 27, Anm. 2, *b*) Bruder. Ar. أَخٌ *cstr.* أَخُو, أَخًا, أَخِي, sab. אח, m. *Suff.* אחיהו, aram. אַח, ܐܰܚܳܐ, palm. nab. m. *Suff.* אחוהי, אחוה, אחיה, phön. אחי *sein Bruder* u. in *Nomm. pr. comp.* Das Wort geht jedenfalls, wie das Arabische, Derivv. wie אַחֲוָה

und die Flexion beweisen, auf einen St. אחה zurück, dem Friedr. Delitzsch (*The Hbr. Lang.* 59) nach dem ass. *aḫû*, das die Bedd. *Bruder* und *Seite* vereinigt, die Bed. umgeben, schützen giebt, wonach der Bruder als der zur Seite des Erstgeborenen stehende bezeichnet wäre. (?)

Wenn auf die Bestimmung des Verwandtschaftsgrades nichts ankommt, allerdings auch von Stiefbrüdern (Gn 42, 15. 43, 3. Ri 9, 19), bei genauerer Bestimmung steht aber: בֶּן אָב, בֶּן אֵם. — Zuweilen mit Nachdruck: leiblicher Bruder Gn 44, 20, vgl. Gn 49, 5: שִׁמְעוֹן וְלֵוִי אַחִים *Simeon und Levi sind* wirkliche *Brüder*, näml. der Geburt (sie waren leibliche Brüder von einer Mutter) und Gesinnung nach.

Den Namen: Bruder braucht aber der Hebräer ferner in folgenden Verbindungen 1) für: Vetter, Verwandter jeder Art. Gn 14, 16: *Lot, seinen Bruder*, d. i. Neffen 13, 8. 24, 48. 29, 12. 15. 2) Stammgenosse 2 S 19, 13. So heissen z. B. die Leviten Nu 8, 26. 16, 10. Neh 3, 1. 3) Landsmann Ri 14, 3. Ex 2, 11. 4, 18. Selbst von verwandten Völkern, z. B. Edomitern und Hebräern Gn 9, 25. 16, 12. 25, 18. Nu 20, 14. 4) Bundesgenosse, von verbündeten Völkern, z. B. Tyriern und Hebräern Am 1, 9. 5) Freund, Genosse. So heissen Hiobs Freunde 6, 15, vielleicht 19, 13, so nennt Hiram den Salomo 1 K 9, 13, vgl. Neh 5, 10. 14. 6) Nächster, Mitmensch s. v. a. רֵעַ Lv 19, 17, mit Bezug auf geistige Verwandtschaft Jes 66, 20. Daher mit vorhergehendem אִישׁ: *alter, alter*. Gn 13, 11: אִישׁ מֵעַל־אָחִיו *der eine vom andern, von einander*. 26, 31. Selbst von leblosen Dingen männlichen Geschlechts Ex 25, 20: *und ihre* (der Cherubs) *Antlitze* אִישׁ אֶל־אָחִיו *gegen einander*. 37, 9. 7) trop. von Personen und Sachen, die sich gleichen. Hi 30, 29: *ein Bruder der Schakale bin ich*, d. h. ich winsele, wie jene. Pr 18, 9.

Derivate: אָחוֹת, אַחֲוָה, die *Nomm. pr.* אַחְיָן, אַחְיוֹ und eine Menge *composita*, die mit אַח, אֲחוּ, oder אֲחִי anfangen.

II. אָח *interj.* ach! wehe! Ausruf der Klage Ez 6, 11. Vgl. zu אָהָה u. אחח. — Schwerlich = הֶאָח u. Ausdruck des Hohnes, wie Smend will.

III. אָח Ez 18, 10. 21, 20, andere Aussprache für אַךְ nur, oder aus diesem verschrieben. S. Smend zu 18, 10.

אָח*, mit dem Art. הָאָח Feuertopf, welcher in den morgenländischen Zimmern zur Heizung dient. Dieser Topf (s. zu תַּנּוּר), steht mitten im Winterzimmer in einer kleinen Vertiefung; ist das Feuer ausgebrannt, so wird ein Gerüst, wie ein Tisch, darübergesetzt, worüber dann ein Teppich gebreitet wird, um die Hitze beisammen zu erhalten. Jer 36, 22 f.†

אַח* aram. Bruder. Pl. אַחִין* mit *Suff.* אֶחָךְ Esr 7, 18.

אֹחַ* *pl.* אֹחִים Jes 13, 21† eig. (nach *LXX. Theod. Syr.*) Geheul (St. אחח), dah. ein heulendes Tier, wahrscheinl. Eulen, Uhus, *ululae*. Ass. *âḫû* bed. irgend ein wildes Tier.

אַחְאָב (Vatersbruder) *N. pr.* 1) *Ahab*, König von Israel. 1 K 16, 28 ff. u. ö. 2) ein Lügenprophet Jer 29, 21, wofür V. 22 kontrah. u. pausal אֶחָב (nach Ges. § 27, Anm. 2, *b*).

Anm. Zu den mit אָח zusammenges. *Nomm. pr.* vgl. die syr. Namen ܐܚܐ, ܐܚܐ ܕܐܒܘܗܝ u. ܐܚܘܕܐܒܘܗܝ und Bar Hebr.'s (Chron. Euseb. II, 23) Erklärung: *ob maximam cum patre suo similitudinem* (Lit. Ctralbl. 1879 Sp. 1339.)

אֶחָב f. אַחְאָב, s. d.

אַחְבָּן (Bruder eines Verständigen) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 29.†

אחד, wohl s. v. a. יָחַד, daher

Hithpa. sich sammeln, sich zusammennehmen. Ez 21, 21 *sammle dich* (הִתְאַחֲדִי) *rechts, greif an links* (so Smend). Auf احد X darf man sich allerdings nicht berufen, s. Lane *s. v.*

אֶחָד *cstr.* אַחַד *pl.* אֲחָדִים *m.* אַחַת (f. אַחֶדֶת) *i. p.* אֶחָת (Olsh. § 161 a) *f.* Zahlwort: einer, eine, eines. (Ar. أَحَد, sab. אחד, äth. አሐዱ:, aram. חַד, ܚܕ, phön. אחד).

Einer steht öfter 1) f. derselbe Gn 40, 5. Hi 31, 15. 2) der erste, jedoch

nur bei Zählung der Monats-Tage z. B. Esr 10, 16. 17: יוֹם אֶחָד לַחֹדֶשׁ der erste Tag des Monats, oder: בְּאֶחָד לַחֹדֶשׁ am ersten (Tage) des Monats Gn 8, 5. 13, vgl. *μία τῶν σαββάτων* (der erste Tag der Woche) AG 20, 7, mischn. אחד בשבת. Bei Zählung der Jahre sagt man שְׁנַת אַחַת *das Jahr Eins.* Dn 9, 1. 2. Esr 1, 1. — Anderswo, z. B. Gn 1, 5. 2, 11 ist die gewöhnliche Bedeutung beizubehalten. 3) irgend einer, jemand. אַחַד הָעָם einer aus dem Volke. לֹא א׳, אֵין אֶחָד niemand. Dah. 4) bes. im spätern Hebraismus abgeschwächt gebraucht, 1 K 19, 4, u. sogar vorangestellt אֶחָד קָדוֹשׁ ein Heiliger Dn 8, 13. Auch schon in ältern Büchern 1 S 1, 1. 5) einzig in seiner Art Hi 23, 13. Ez 7, 5. S. Schultens zu Hi 9, 5. Vgl. Ri 16, 28: נְקַם אַחַת *vindicta unici* (als *Neutr.*) = eine einzige Rache. 6) verdoppelt: der eine, der andere Ex 17, 12. 18, 3, zuweilen dreimal 1 S 10, 3. Auch *distributive*: je einer. Nu 13, 2: אִישׁ אֶחָד אִישׁ אֶחָד *je einen Mann.* 34, 18.

Mit *Praeff. a*) בְּאַחַת einmal (wofür auch einfaches אַחַת 2 K 6, 10. Ps 62, 12. 89, 36; an letzterer Stelle prägn. für *ein für allemal*, vgl. *ἅπαξ* Hbr. 6, 4. 10, 2) Nu 10, 4, auf einmal, plötzlich Pr 28, 18, und s. v. a. כְּאֶחָד zusammen Jer 10, 8. *b*) לְאַחַד אֶחָד eins nach dem andern Jes 27, 12, und so im *fem.* אַחַת לְאַחַת Koh 7, 27, *c*) כְּאֶחָד wie einer d. h. zusammen Esr 2, 64: כָּל־הַקָּהָל כְּאֶחָד *die ganze Versammlung zusammen.* 3, 9. 6, 20. Koh 11, 6: שְׁנֵיהֶם כְּאֶחָד *alle beide.* Auch für: beisammen. Jes 65, 25. Dasselbe ist כְּאִישׁ אֶחָד Ri 20, 8. 1 S 11, 7. Im Aram. כַּחֲדָא.

Pl. אֲחָדִים 1) einunddieselben Gn 11, 1. 2) zu Einem geeinigt Ez 37, 17: *die beiden Hölzer* הָיוּ לַאֲחָדִים *werden eins werden.* 3) einige, einzelne, dah. wenige Gn 27, 44. 29, 20.

Deriv. das *N. pr.* אֵחוּד.

אחה*, St. zu אָח Bruder, s. d.

אָחוּ *m.* Gn 41, 2. 18. Hi 8, 11† Gras, Ried, bes. in sumpfigen Gegenden, als Viehweide. Das Wort ist ägypt. (eig. das Grünende; richtig schon *Hieron. ad Jes.* 39, 7: *omne quod in palude virens nascitur*) und auch im Griech. der *LXX.* (Jes 19, 7) und des Jesus Sirach (40, 16) in der Form *ἄχει, ἄχι* beibehalten. S. Ebers, Äg. und die Bb. Mos. 338 f. Delitzsch zu Hi 8, 11.

אֵחוּד (für אֶחוּד od. אֵח׳ Vereinigung) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 6, wofür אֵחִי Gn 46, 21.†

אַחֲוָה* (v. חוה, Stade § 244), m. *Suff.* אַחֲוָתִי *f.* Anzeige, Erklärung Hi 13, 17.†

אַחֲוָה (*denom.* v. אָח Bruder) *f.* Brüderschaft Zach 11, 14.† Mischn. אַחֲוָה Brüderlichkeit.

אֲחוֹחַ *N. pr.* 1 Ch 8, 4, wofür V. 7 אֲחִיָּה. *Patron.* ist אֲחֹחִי 2 S 23, 9. 1 Ch 11, 12 u. ö.

אַחֲוָיָה* (eig. *Inf. Haph.* von חֲוָה) *cstr.* אַחֲוָיַת *f.* aram., Anzeige Dn 5, 12.†

אֲחוּמַי *N. pr. m.* 1 Ch 4, 2.†

אָחוֹר ar. أَخَّر 1) Rückseite, eig. das Hinterteil, die hintere Seite (und zwar sehr eigentlich: vgl. خوارة *nates*, חוֹר Loch). Dah. *Adv.* (als *Acc.*) *a*) hinten, auf der Rückseite Ez 2, 10. 1 Ch 19, 10. Gegens. פָּנִים vorn. *b*) zurück, rückwärts Gn 49, 17, daher שׁוּב א׳, נָסוֹג אָחוֹר zurückweichen, bes. von Gottes Dienst abfallen. Mit Praeff. *α*) לְאָחוֹר rückwärts Ps 114, 3. 5, mit abgewandtem Gesicht Jer 7, 24. *β*) בְּאָחוֹר rückwärts Pr 29, 11. *γ*) מֵאָחוֹר von hinten, *a tergo.* 1 S 10, 9. — Pl. *cstr.* אֲחֹרֵי hintere Seite Ex 33, 13. 1 K 7, 25. Ez 8, 16.

2) dah. Westseite, Gegens. v. קֶדֶם, Jes 9, 11 und *adv.* nach Westen. Hi 23, 8. Der Semit richtet sich bei Bestimmung der Himmelsgegenden mit dem Gesichte gegen Morgen, so dass ihm der Orient vorn, Westen hinten, Süden zur Rechten u. s. w. erscheint. Derselbe Sprachgebrauch ist bei den Indern. Vgl. קֶדֶם, תֵּימָן, יָמִין. Dah. assyr. *mat aharru* Westland, d. i. Phönicien und Palästina.

3) Zukunft: לְאָחוֹר in Zukunft. Jes 41, 23. 42, 23.

אָחוֹת (aus *achawat* oder *achajat*, vgl. חָמוֹת, *cstr.* אֲחוֹת m. *Suff.* אֲחֹתִי *Pl.* mit *Suff.* אַחְיוֹתַיִךְ Ez 16, 52, zsgz. אַחוֹתֵךְ ebd. u. אֲחוֹתַיִךְ V. 51. 55. Schwester. (Ar. أُخْت, aram. ܚܬܐ für ܐܚܬܐ, אֲחָת, sab. i. d. Eigenn. אחתאמהו *Schwester*

seiner Mutter, phön. חתמלך, חתמלכת). Auch von der Stiefschwester, dann gew. mit genauerer Bestimmung Gn 20, 12. Lv 18, 9. 11. 20, 17. 2 S 13, 2. 5. Den Namen der Schwester brauchen aber die Hebräer auch: 1) für Verwandte, Hi 42, 11. Gn 24, 60. 2) Stamm- und Volksgenossin Nu 25, 18. 3) bildlich für verwandte Städte (Ez 16, 46. 23, 31) und Reiche Jer 3, 7. 8. 4) als Liebkosungswort an die Geliebte Ct 4, 9 ff. 5) mit vorhergehendem אִשָּׁה: *altera, altera*, auch von leblosen Dingen weiblichen Geschlechts Ex 26, 3: *fünf Vorhänge waren gebunden* אִשָּׁה אֶל־אֲחֹתָהּ *einer an den andern.* V. 5. 6. 17. Ez 1, 9. 3, 13. 6) Trop. von genauer Verbindung. Pr 7, 4: *sprich zur Weisheit, du bist meine Schwester*, Hi 17, 14 (vgl. die übrigen Verwandtschaftsnamen, bes. אָב *no.* 7. אָח *no.* 7).

אָחַז *impf.* יֹאחֵז (selten יֶאֱחֹז 1 K 6, 10. Koh 7, 18), וַיֹּאחֶז, *imp.* אֱחֹז *f.* אֶחֱזִי Ruth 3, 15. *pl.* אֶחֱזוּ, *i. p.* אֱחֹזוּ, *inf.* אֱחֹז, m. *Praeff.* לֶאֱחֹז *part.* אֹחֵז, אֹחֶזֶת, אָחוּז — 1) ergreifen (ar. أَخَذَ, sab. אחד, aram. אֲחַד, أَسَرَ). M. d. *Acc.* d. Pers. od. Sache Ri 12, 6, und בְּ Ex 4, 4. Hi 23, 11. 2 S 20, 9. Metaph. von Furcht, Schrecken Ex 15, 14: חִיל אָחַז יֹשְׁבֵי פְּלָשֶׁת *Schrecken ergreift die Bewohner Philistäas* V. 15. Ps 48, 7. Auch umgekehrt Hi 18, 20: וְקַדְמֹנִים אָחֲזוּ שָׂעַר *und die Vorfahren ergreifen Schauder* f. sie müssen schaudern. 21, 6. Jes 13, 8: צִירִים וַחֲבָלִים יֹאחֵזוּן *sie* (die Babylonier) *ergreifen Krämpfe und Wehen*, f. Krämpfe und Wehen befallen sie. Vgl. הֶחֱזִיק. Auch vom Lose: es erfassen, ziehen, dann ist אָחוּז der Gezogene, Getroffene 1 Ch 24, 6. Nu 31, 30, dicht. auch vom Fangen: Ct 2, 15. 2) halten, mit dem *Acc.* 1 Ch 13, 9. 2 Ch 25, 5 und בְּ Gn 25, 26, dann auch: an etwas festhalten, mit dem *Acc.* Hi 17, 9 (wie κρατέω Apoc. 2, 25), mit בְּ 23, 11. Part. *pass.* Ct 3, 8: אֲחֻזֵי־חֶרֶב *festgehalten vom Schwert* s. v. a. *das Schwert haltend.* Ez 41, 6: וְלֹא יִהְיוּ אֲחוּזִים בְּקִיר הַבַּיִת *so dass sie nicht in der Wand des Tempels festgehalten* (eingefügt) *waren.* 1 K 6, 6. Dah. 3) verschliessen (wie אֲחַד im Aram.). Neh 7, 3. 4) fassen, als einfassen, überziehen, *contignare* (von der Verbindung der Balken). 1 K 6, 10: *er überzog das Haus mit Zedernholz.* Vgl. תָּפַשׂ Hab 2, 19.

Niph. impf. וַיֵּאָחֵז, וְנֹאחֲזוּ, *imp.* הֵאָחֲזוּ, *part.* נֶאֱחָז — 1) ergriffen, gefangen werden Koh 9, 12. 2) *pass.* von *no.* 2 Gn 22, 13. 3) Besitz nehmen Gn 34, 10. 47, 27. Nu 32, 30. Jos 22, 9. 19 (vgl. أَسَرَ besitzen, u. das Deriv.: אֲחֻזָּה). — Auf der Meša-Inschr. kommt אחז *Kal* Z. 11. 14. 20 i. S. von einnehmen (eine belagerte Stadt) vor.

Pi. part. מְאַחֵז verschliessen, vorenthalten Hi 26, 9: *er verschliesst* d. i. verhüllt *die zugekehrte Seite seines Thrones.*†

Ho. part. מְאֻחָזִים verbunden, eig. festgemacht sein, an etwas, *pass.* von Kal *no.* 2. 2 Ch 9, 18.†

Derivate: אָחָז—אֲחֻזַּת (aram. אֲחִידָה).

אָחָז (*tenens*, Besitzer) *N. pr. m.* 1) König von Juda, Zeitgenosse des Jesaia, Micha. 2 K 16, 1 ff. 2 Ch 28, 16 ff. Jes 7, 1 ff. 38, 8. *LXX.* Ἄχαζ, *Cod. Al.* Ἀχαάζ. 2) 1 Ch 8, 35 f. 9, 42.

אֲחֻזָּה *f.* Besitzung (s. אחז *Ni.*), insbes. an Land, Grundstücken Gn 17, 8. 23, 4, Lv 27, 16. 21. 22. 24. Nu 27, 7. 35, 2. an Sklaven Lv 25, 45. 46.

אַחְזַי (aus אֲחַזְיָה) *N. pr. m.* Neh 11, 13.† Die vollständige Form steht höchst wahrsch. in der Parallelstelle 1 Ch 9, 12, wo jetzt יַחְזֵרָה für יחזיה, אחזיה.

אֲחַזְיָה u. **אֲחַזְיָהוּ** (Jahve ergreift, hält) *N. pr. Ahasjah.* 1) Sohn des Ahab und der Isabel, König von Israel. 1 K 22, 40. 2 K 1, 2. 2 Ch 20, 35 u. ö. *LXX.* Ὀχοζίας. 2) Sohn des Joram, König von Juda. 2 K 8, 24. 9, 16. 2 Ch 22, 1 u. ö.

אֲחֻזָּם (Besitzer, vgl. עֶגְלָם) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 6.†

אֲחֻזַּת (Besitz) *N. pr.* eines Hofmannes des Abimelech. Gn 26, 26.†

אחח* ar. أَحَّ, أَحْأَحَ (schallnachbildend) ächzen, heulen, vgl. die *Interj.* אָח.

Derivate: אֹחִים und das *N. pr.* אֲחוּמַי.

אֶחָי s. אֲחוּמַי.

אֵחִי s. אֵהוּד.

אֲחִי (abgek. aus אֲחִיָּה s. אֲבִי) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 5, 15. 2) 7, 34.†

אֲחִיאָם *N. pr. m.* 2 S 23, 33. 1 Ch 11, 35.†

אֲחִידָה* *pl.* אֲחִידָן aram. *f.* Verschlossenes (eig. Verhaltenes; St. אחד = hebr. אחז), Rätselhaftes Dn 5, 12.† Syr. ܐܘܚܕܬܐ Rätsel.

אֲחִיָּה (mein Bruder, d. i. Freund, ist Jahve) *N. pr.* 1) Priester zur Zeit Sauls 1 S 14, 3. 18. 2) 1 Ch 8, 7 (vgl. אֲחוֹחַ). 3) 11, 36. 4) 1 K 4, 3. 5) 1 Ch 26, 20. 6) ebend. 2, 25. 7) Vater des Königs Baʿsa von Israel 1 K 15, 27 u. ö. 8) Neh 10, 27. 9) Prophet zu Silo unter Jerobeam 1 K 11, 29 f. u. ö. 2 Ch 9, 29, wofür אֲחִיָּהוּ 14, 4 ff. 2 Ch 10, 15.

אֲחִיהוּד (vgl. אֲבִיהוּד) *N. pr. m.* Nu 34, 27.†

אַחְיוֹ (brüderlich für אַחְיוֹן) *N. pr. m.* 1) 2 S 6, 3. 4. (vgl. aber Wellhausen, Text d. Bb. S. 167) 1 Ch 13, 7. 2) 1 Ch 8, 14. 3) ebd. V. 31. 9, 37.†

אֲחִיחוּד (viell. für אֲחִיהוּד verschrieben) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 7.

אֲחִיטוּב (Bruder der Güte) *N. pr. m.* 1) 1 S 14, 3. 22, 9. 11 f. 20. 1 Ch 5, 33 f. 6, 37. 18, 16. 2) 2 S 8, 17. 3) 1 Ch 5, 37 f. 9, 11. Esr 7, 2. Neh 11, 11.†

אֲחִילוּד *N. pr. m.* 1) Vater des Josaphat 2 S 8, 16. 20, 24. 1 K 4, 3. 1 Ch 18, 15. 2) 1 K 4, 12.†

אֲחִימוֹת (Bruder des Todes) *N. pr. m.* 1 Ch 6, 10, wofür in den Parallelstellen מַחַת, s. d.†

אֲחִימֶלֶךְ (Bruder des Königs) *N. pr. m.* 1) Priester zu Nobe, Vater des Abjathar, Davids Freund (1 S 21, 2. 22, 9. Ps 52, 2 u. ö.) und von Saul getötet. 2) Ahimelech, Sohn des Abjathar, eines der beiden Hohenpriester unter David 2 S 8, 17. 1 Ch 24, 3. 6. 31 (s. Bertheau z. St.). S. noch zu אֲבִימֶלֶךְ *no.* 3. 3) 1 S 26, 6. — Ders. Name phön. חמלך (m. Abwerfung des א, vgl. חמלכת u. אחמלכת) u. *Aḫimilki* (keilschr.).

אֲחִימָן *N. pr. m.* 1) eines Enakiten Nu 13, 22. Jos 15, 14. Ri 1, 10. 2) 1 Ch 9, 17.†

אֲחִימַעַץ (Bruder des Zornes) *N. pr. m.* 1) 1 S 14, 50. 2) Sohn des Zadok, des Oberpriesters bei David 2 S 15, 27. 36 u. ö. Derselbe ist vielleicht 1 K 4, 15 gemeint.

אַחְיָן (brüderlich) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 19.†

אֲחִינָדָב (mein Bruder ist Edler) *N. pr. m.* 1 K 4, 14.†

אֲחִינֹעַם (mein Bruder ist Anmut) *N. pr. f.* 1) 1 S 14, 50. 2) 1 S 25, 43. 27, 3. 30, 5. 2 S 2, 2. 3, 2. 1 Ch 3, 1.†

אֲחִיסָמָךְ (mein Bruder stützt oder hilft) *N. pr. m.* Ex 31, 6. 35, 34. 38, 23.†

אֲחִיעֶזֶר (Bruder der Hülfe) *N. pr. m.* 1) Stammfürst der Daniten Nu 1, 12. 2, 25. 7, 66. 71. 10, 25. 2) 1 Ch 12, 3.†

אֲחִיקָם (mein Bruder erhebt sich) *N. pr. m.* Vater des Gedalja 2 K 22, 12. 25, 22 u. ö. Jer 39, 14. 40, 5 ff.

אֲחִירָם (mein Bruder ist erhaben) *N. pr. m.* Nu 26, 38. *Patron.* ־ִי ebd.†

אֲחִירַע (mein Bruder ist böse) *N. pr. m.* Stammfürst der Naphtaliten Nu 1, 15. 2, 29. 7, 78. 83. 10, 27.†

אֲחִישַׁחַר (Bruder der Morgenröte) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 10.†

אֲחִישָׁר (mein Bruder singt?) *N. pr. m.* 1 K 4, 6.†

אֲחִיתֹפֶל (Bruder der Thorheit?) *N. pr. m.* Mitverschworner Absaloms 2 S. 15, 12 ff.

אַחְלָב (Fett, fruchtbarer Ort) *N. pr.* eines Ortes in Ascher Ri 1, 31†, wohl das גוש חָלָב des Talm., *Giscala* des Joseph., heute *el-Ǵîś*.

אַחְלַי Ps 119, 5 und אַחֲלֵי 2 K 5, 3.† Wunschpartikel, zusgz. aus אָח *interj.* und לַי = לוּ s. v. a. *o si, utinam.*

אַחְלַי* (vgl. Halévy, *Journ. as.* 7, X, 366) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 2, 31. 2) 11, 41. Beidemal *i. p.* אַחְלָי.

אַחְלָמָה* *f.* Ex 28, 19. 39, 12 (beidemal *in p.:* אַחְלָמָה).† Name eines Edelsteins (*LXX. Vulg.* ἀμέθυστος), nach Halévy (*Journ. as.* 7, X, 426) v. חלם i. d. Bed. stark s., n. Friedr. Delitzsch = der im Lande *Aḫlamû*, einem aram. Volk und Distrikt, gefundene Stein.

אַחְמְתָא *N. pr. aram.* Esr 6, 2.† *Egbatana*, Hauptstadt Mediens und Sommerresidenz der persischen Monarchen, an der Stelle des heutigen *Hamadân* (weichere Aussprache des alten Namens). Assyr. *Agamatanu.* S. Brugsch, Reise n. Persien I, 363 ff.

אַחְסְבַי (*contr.* aus אֶחֱסֶה בְיָהּ ich suche Schutz bei Jahve) *N. pr. m.* 2 S 23, 34.†

אחר (jedenfalls denom. St. von אַחַר, אָחוֹר Hinterteil, s. d.) hinten sein, hinten bleiben, dah. zögern. In *Kal* nur 1. *impf. cons.* וָאֵחַר (aus וָאֶאֱחַר, vgl. אֹהֵב Pr. 8, 17) Gn 32, 5. Ar. أَخَّرَ zaudern, verschieben. Syr. ܐܘܚܪ, ܡܘܚܪ dass. Sab. אחר verschieben, prolongieren.

Pi. אֵחַר *impf.* יְאַחֵר *part.* מְאַחֲרִים 1) zögern, säumen, wie Kal. Ri 5, 28. Ps 40, 18. 70, 6. Jes 46, 13. Hab 2, 3. Dn 9, 19, mit לְ vor dem *Inf.* Gn 34, 19. — Pr 23, 30: מְאַחֲרִים עַל הַיָּיִן *die spät aufsitzen beim Weine.* Jes 5, 11. Vgl. Ps 127, 2. 2) *causat.* jem. verweilen machen, aufhalten Gn 24, 56, mit dem *Acc.* der S. etwas verschieben Ex 22, 28. Dt 23, 22. Koh 5, 3. Ellipt. Dt 7, 10: *er verschiebet nicht* (die Strafe) *seinem Feinde.*†

Hiph. impf. וַיּוֹחֶר f. וַיְּאַחֶר (s. Ges. § 68) 2 S 20, 5 Kri zögern, säumen. Kt. וַיִּיחַר, s. יָחַר.

Derivate: אַחַר — אַחֲרִית, אָחוֹר. Viell. מָחֳרָת, מָחָר.

אַחֵר *fem.* אַחֶרֶת (mit *Dag. f. implicitum*) Pl. אֲחֵרִים, אֲחֵרוֹת (wie v. אָחֵר) 1) *Adj.* eig. der folgende, zweite, *alter.* בַּשָּׁנָה הָאַחֶרֶת im folgenden Jahre Gn 17, 21. 1 K 3, 22. Dann der (die, das) andere, *alius.* Gn 4, 25. 8, 10. 12. 29, 19 ff. (Ar. آخَرُ, sab. אאחר). Sehr häufig ist אֱלֹהִים אֲחֵרִים andere Götter, d. i. Götzen, bes. im Dt und bei Jer. Jes 42, 8: *meine Ehre gebe ich keinem andern* (Gotte). Ps 16, 4: אַחֵר מָהָרוּ *die einem andern* (fremden Gotte) *nacheilen* (s. noch zu מָהַר). — 2) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 12.

אַחַר 1) ursprüngl. *Subst.* der hintere Teil (s. den Pl. Vgl. phön. אחרי השאר [Mass.] *die übrigen* [Teile] *des Fleisches* u. nab. אחרהם, אחרה *seine, ihre Nachkommen*).

2) *Adv. a)* hinten, nur Gn 22, 13 (h. im Hintergrunde der Scene. Fälschlich *Vulg. post tergum*, und nach unnötiger Konjektur der Sam. T., 42 hebr. *Mss., LXX. Syr.:* אֶחָד). *b)* von der Zeit: hernach Gn 18, 5. Ex 5, 1. Nu 19, 7.

3) *Praep. a)* vom Orte: *hinter* Ct 2, 9. הָלַךְ אַחַר hinter jem. hergehen, folgen. Gn 37, 17. Hi 31, 7. מֵאַחַר hinter (etwas) weg Ps 78, 71. *b)* von der Zeit: *nach* (so auch אחר auf d. Meša-Inschr.) אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה nach diesen Dingen, hierauf Gn 15, 1. 22, 1 und häufig. אַחַר כֵּן nachdem, hierauf Lv 14, 36 (häufiger אַחֲרֵי כֵן).

4) *Conj.* אַחַר אֲשֶׁר (häufiger אַחֲרֵי אֲשֶׁר) nachdem Ez 40, 1, und ohne אֲשֶׁר Hi 42, 7. — Für אַחַר *no.* 3. 4. ist viel häufiger der Plural אַחֲרֵי, der vor *Suffix.* jedesmal stehen muss.

Pl. nur *st. cstr.* אַחֲרֵי, mit *Suff.* אַחֲרַי, אַחֲרָיו 1) *Subst.* Hinterteil. 2 S 2, 23: בְּאַחֲרֵי הַחֲנִית *mit dem Hinterteile des Speers.* 2) *Praep. a)* des Ortes: hinter, nach. Lv 26, 33. 1 S 14, 37. 2 K 19, 21. אַחֲרֶיךָ Hinter dir her! sc. ist der Feind, Hos 5, 8. (אֲשֶׁר) אַחֲרֵיהֶם die ihnen folgen, ihre Nachtreter, Schmeichler Ps 49, 14. הָלַךְ אַחֲרֵי nachgehn, folgen, s. הָלַךְ. הָיָה אַחֲרֵי פ׳ jemandes Partei folgen Ex 23, 2. 2 S 2, 10. *b)* von der Zeit: nach Gn 16, 13. 17, 8, nachdem, mit dem *Inf.* Gn 5, 4. 3) אַחֲרֵי אֲשֶׁר *Conj.* nachdem, mit dem Verb. *finit.* Dt 24, 4. Jos 9, 16. 23, 1, mit ausgelassenem אֲשֶׁר Lv 25, 48. 4) אַחֲרֵי־כֵן darauf, nachher Gn 15, 14. 23, 19. 25, 26. 2 S 2, 1. Als *Conj.* אַחֲרֵי־כֵן אֲשֶׁר eig. nachher dass, d. i. nachdem, wie im Lat. *posteaquam* für *postquam* Gn 6, 4. Ohne אֲשֶׁר 2 S 24, 10 (wie עַל־כֵּן für עַל־כֵּן אֲשֶׁר, vgl. LG S. 636). Zuweilen dafür אַחֲרֵי זֹאת Hi 42, 16. Esr 9, 10, vgl. das aram. אַחֲרֵי דְנָה.

M. andern Präpp. *a)* מֵאַחֲרֵי, wofür einmal מִן־אַחֲרֵי 1 Ch 17, 7, und מֵאַחֲרֵי לְ Neh 4, 7 hinter (etwas) weg 2 S 20, 2. 2 K 17, 21; aber auch bloss: hinter (s. מִן *no.* 3, *c*) Ex 14, 19. Jos 8, 2. Koh 10, 14. Jer 9, 21; von der Zeit: nach Koh 10, 14, dah. מֵאַחֲרֵי כֵן darauf

2 S 3, 28. — *b*) אֶל־אַחֲרֵי hinter (mit dem *Acc.*) z. B. אֶל־אַחֲרַי hinter mich. 2 K 9, 18. — *c*) עַל־אַחֲרֵי hinter (mit d. *Dat.*) Ez 41, 15. S. עַל 3, *f*.

אַחַר* *pl. cstr.* אַחֲרֵי ein Hebraismus des bibl. Aram. (für das sonstige aram. בָּתַר) nach Dn 7, 24: אַחֲרֵיהוֹן u. i. d. Formel אַחֲרֵי דְנָה 2, 29. 45.†

אַחֲרוֹן *pl.* אַחֲרֹנִים (auch *plene*) *m.* אַחֲרֹנָה *f. Adj.* (von אַחַר mit der Adjektivendung וֹן) 1) der, die (das) hintere Gn 33, 2, dah. westliche. (S. אָחוֹר.) הַיָּם הָאַחֲרוֹן *das Westmeer* d. h. das mittelländische Meer, assyr. „das grosse Meer des Westlandes (*mat aḥarri*)“ Dt 11, 24. 34, 2. Jo 2, 20. 2) der, die (das) folgende, künftige Ps 48, 14. 78, 4. 6: דּוֹר אַחֲרוֹן *das zukünftige Geschlecht.* יוֹם אַחֲרוֹן die Folgezeit Pr 31, 25. Jes 30, 8. Pl. אַחֲרֹנִים Nachkommen Hi 18, 20. Koh 4, 16. 3) der, die (das) letzte. Jes 44, 6: *der erste und letzte.* 2 S 19, 12. 13. — Das *Fem.* steht *adv.* für: zum letzten Male Dan 11, 29. Mit *Praeff.* בָּאַחֲרֹנָה Dt 13, 10 und לָאַחֲרֹנָה Nu 2, 31. Koh 1, 11 zuletzt, endlich.

אַחְרַח *N. pr. m.* 1 Ch 8, 1.† Viell. verderbt aus dem folg.

אֲחַרְחֵל (hinter der Festungsmauer, wahrscheinl. geboren) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 8.†

אָחֳרִי aram. *adj. fem., alia* Dn 2, 39. 7, 5. 6. 8. 20.† Es steht für אָחֳרִית und das *Tau* ist weggeworfen, wie in רֵאשִׁי für רֵאשִׁית, מַלְכוּ f. מַלְכוּת.

אָחֳרֵין aram. *Adj.* der letzte. עַד־אָ׳ eig. bis zum letzten, zuletzt Dn 4, 5 Kt. Kri אָחֳרָן.†

אַחֲרִית *f.* 1) die hinterste, letzte (entfernteste) Seite Ps 139, 9. Häufiger übertragen auf die Zeit (*opp.* רֵאשִׁית): Ende Dt 11, 12, Ausgang, spätere Zeit, letztes Schicksal Hi 8, 7. 42, 12. Pr 5, 11. 5, 4: אַחֲרִיתָהּ מָרָה *ihr* (der Ehebrecherin) *Ausgang ist bitter*, d. i. der Ausgang, den sie herbeiführt, vgl. 23, 32. Jer 5, 31: וּמַה־תַּעֲשׂוּ לְאַחֲרִיתָהּ *was werdet ihr am Ende davon* (dieses Treibens; das Fem.-Suff. ist neutrisch) *thun?* Dt 32, 20: אֶרְאֶה מָה אַחֲרִיתָם d. i. ich will sehen, welches Ende es mit ihnen nehmen wird. Vorzugsweise von einem glücklichen Ausgange, Pr 23, 18. 24, 14. Häufig in der Phrase: בְּאַחֲרִית הַיָּמִים *am Ende der Tage* (d. h. des gegenwärtigen Geschichtsverlaufs) Jes 2, 2. Gn 49, 1. Mi 4, 1. Nu 24, 14. Dn 10, 14. — 2) Nachkommenschaft, Nachkommen Ps 109, 13. Am 4, 2. 9, 1. Dn 11, 4.

אַחֲרִית* (nur *cstr.*) *f.* aram. Ende Dn 2, 28.†

אָחֳרָן aram. *Adj.* ein anderer. Dn 2, 11. 44. 3, 29. 5, 17. 7, 24. Auch 4, 5 Kri.†

אֲחֹרַנִּית *Adv.* rückwärts, rücklings. Gn 9, 23. 1 S 4, 18. Jes 38, 8.

אֲחַשְׁדַּרְפְּנִים *m. pl.* Esr 8, 36. Esth 3, 12. 8, 9. 9, 3†, Satrapen, persische Statthalter, welche die bürgerliche und Militärgewalt über mehrere kleine Provinzen hatten, deren jeder ein Unterstatthalter (פֶּחָה) vorstand. Das Wort ist das altpers. *Kschatrapâwan*, abgekürzt *Kschatrapâ*, *Σατράπης* (der harte Laut der alten Dialekte *ksch*, später *s* und *sch*, ist im Hebr. behandelt wie in אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ). Das altpers. Wort ist zusammengesetzt aus *kschatra* Land und *pâwan* Beschützer, von der Wurzel *pâ* schützen, vgl. Haug in Ew. bibl. Jahrb. V, 153. Lagarde, Ges. Abh. 68, 14 Armen. Stud. § 1667. 1956. Sem. I, 42 f. (Lagarde will אֲחַשְׁדְּרְפָּן m. unveränderl. langem ָ vokalisieren).

אֲחַשְׁדַּרְפְּנִין* *emph.* אֲחַשְׁדַּרְפְּנַיָּא aram., *m. pl.* s. v. a. das hebr. Dn 3, 2. 3. 27. 6, 2—8.†

אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ *N. pr. Ahasverus*, hebräische Form des Namens *Xerxes.* Esth 1, 1 u. ö., ausserdem Esr 4, 6 (wo man der Chronologie nach Kambyses erwarten sollte) und Dn 9, 1 vom Vater des Darius Medus d. i. Astyages. Die Etymologie hat auszugehen von der ältesten Form des Namens Xerxes in den Keilschriften: *Khschjârscha* od. *Khschajârschâ*, zusges. aus *khschaja* Reich und einem auch sonst in Eigennamen erscheinenden *ârschâ*, welches nach *Burnouf* Auge bedeutet. S. *Oppert, Journ. as.* 4, *XIX*, 174 f. Über die Behandlung des altp.

khscha vgl. den vorigen Artikel und אֲחַשְׁתְּרָנִים.

אֲחַשְׁרֵשׁ Esth 10, 1 Kt. f. אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ.

אֲחַשְׁתָּרִי (viell. zur Herrschaft gehörig, nach dem Pers., s. אֲחַשְׁתְּרָנִים) *N. pr. m.* (m. Art. הָאֲ׳) 1 Ch 4, 6.†

אֲחַשְׁתְּרָנִים *pl.* Esth 8, 10. 14† mit dem Art. als Apposition zu הָרֶכֶשׁ die Pferde, wahrsch. ein Adj. die *herrschaftlichen,* vom altpers. *kschatra* Herrschaft, Land, mit *âna* abgeleitet; s. Haug in Ew. Jahrb. V, 154.

אַחַת s. אֶחָד.

אַט (St. אטט) *Subst.* 1) das Leisereden, Murmeln. Pl. אִטִּים *concr.* die Murmeler, f. Toten-Beschwörer (vgl. אוֹבוֹת) Jes 19, 3†. 2) das leise oder langsame Gehen, Verfahren. Daher אַט (nur 1 K 21, 27), לְאַט, לָאַט meistens *adverbiell: a)* langsam, leise, vom Gehen 1 K 21, 27, von dem leisen Fliessen des Wassers Jes 8, 6. לְאִטִּי eig. nach meiner Gemächlichkeit, d. h. allmählich, wie ich es gewohnt bin. Gn 33, 14. *b)* sanft, gelinde. 2 S 18, 5: לְאַט־לִי לַנַּעַר (verfahrt) *mir gelinde mit dem Knaben.* Hi 15, 11: וְדָבָר לָאַט עִמָּךְ *und ein Wort in Sanftheit an dich.*†

אָטָד *m.* der Wegdorn, *rhamnus* (von welchem 12 Arten in Pal. vorkommen, Tristram, FFP 264 f. Gn 50, 10 f. (s. גֹּרֶן). Ri 9, 14. 15. Ps 58, 10.† Ar. أَطَد (gewöhnlich عَوْسَج), mischn. אָטָד, aram. אַטְדָא, אַטְטָא. S. Löw, Aram. Pflanzn. 44 f. Es giebt eine ar. II. Form اطّد festigen, die aber unklarer Herkunft ist und keinen St. אָטַד beweist.

אֵטוּן (Syriasmus für אֲטוּן, daher *Zere impurum*) *m.* Faden, Garn, Pr 7, 16: *Teppiche von ägyptischem Garn.*† Im Targum bedeutet א׳ Seil, Strick. Dah. wohl das gr. ὀθόνη, Leinwand. St. אטן.

אטט* ar. أَطَّ leise Töne von sich geben, z. B. vom Knarren des (neuen) Kamelsattels, vom Knurren des Leibes vor Hunger (τρύζειν). S. Ges. zu Jes 19, 3 und Lane, *Ar. Lex.* I, 66. Dah. überh. leise gehen, verfahren. Deriv. אַט.

אטם nur *part.* אֹטֵם u. אָטוּם* *pl.* אֲטֻמִים, אֲטֻמוֹת (ar. اطم *Conj. II. IV.* eig. verstopfen, ar. med. E. von Leibesverstopfung; aram. טוּם, טַמְטֵם *obturare,* verschütten, mischn. אוֹטֵם das Massive) verschliessen z. B. Mund, Ohren, Jes 33, 15. Pr 17, 28. 21, 13. חַלּוֹנוֹת אֲטֻמוֹת Ez 40, 16. 41, 16. 26 verschlossene Fenster, d. i. wahrsch. Gitterfenster, deren Gitter eingemauert war. Etwas anders ist der Ausdruck 1 K 6, 4.†

Hiph. impf. יַאְטֵם dass. Ps 58, 5.†

אטן*, wovon אֵטוּן Garn, aram. אֲטוּן Seil, Strick. Der St. ist als Vb. in keiner semit. Spr. gebräuchlich. Eine Vermutung über seine Bed. s. bei Delitzsch zu Pr 7, 16.

אטר, *impf.* תֶּאְטַר verschliessen, Ps 69, 16.† Arab. umgeben, umschliessen, einhegen. Davon die beiden ff.

אָטֵר (gebunden, viell. stumm) *N. pr. m.* 1) Esr 2, 16. Neh 7, 21. 10, 18. 2) Esr 2, 42. Neh 7, 45.†

אִטֵּר *Adj.* verschlossen, gebunden, mit: יַד יְמִינוֹ gebunden an seiner rechten Hand, von einem, der links ist Ri 3, 15. 20, 16.† Vgl. عقل binden, vom Lähmen der Zunge.

אַי*, ausser vor Suff. immer kontrah. zu אֵי 1) Adv. *wo?* (syr. ܐܝ, ar. أَيٌّ, أَيَّةُ, äth. አይ፡ wer, ist Pronominalwurzel der Frage, verw. mit dem demonstrativen אִי in aram. אִיהוּ hicce. Hebr. und ar. auch verlängert zu אַיִן, أَيْنَ. Vgl. aram. הֵן, אֲבַיִן mit זֶה und אֵזֵי). Gn 4, 9. Dt 32, 37. 1 S 26, 16. Mit *Suff.* אַיֶּכָּה *wo* (bist) *du?* Gn 3, 9. אַיּוֹ *wo* (ist) *er?* Ex 2, 20. 2 K 19, 13. Mi 7, 10. Hi 14, 10. 20, 7. אַיָּם *wo* (sind) *sie?* Jes 19, 12. Nah 3, 17. Häufiger ist אַיֵּה.†

2) Mit andern Adverbien oder Pronomin. verbunden giebt es ihnen bloss fragende Bdtg., wie אֲשֶׁר relative, vgl. das deutsche *wo*von? für: von welchem? Daher *a)* אֵי־זֶה *welcher? wer?* Hi 28, 12. 20. 38, 19. 24. Koh 11 6. 2 K 3, 8: אֵי־זֶה הַדֶּרֶךְ *welchen Weg?* desgl. *wo?*

אי

(von זֶה *hier*) Esth 7, 5. 1 S 9, 18. 1 K 22, 24. 2 Ch 18, 23. — *b*) אֵי־מִזֶּה *aus welchem? woher?* (v. מִזֶּה *von da*) Gn 16, 8. Hi 2, 2. Jon 1, 8: אֵי־מִזֶּה עַם *aus welchem Volke?* 2 S 15, 2: אֵי־מִזֶּה עִיר *aus welcher Stadt?* — *c*) אֵי לָזֹאת *weshalb?* (v. לָזֹאת *deshalb*) Jer 5, 7. — Mehrere andere Adverbien werden immer mit אֵי in Ein Wort verbunden. S. אֵיכֹה, אֵיכָה, אֵיפֹה und vgl. syr. ܐܰܝܢܳܐ wer? ܐܰܝܟܳܐ wo?

I. אִי (v. אוה I, nach Olsh. § 152, b) 1) *Subst.* Heuler (eig. Geheul) d. i. der Schakal, ar. ابن آوَى Heulerssohn, vulgär وَاوِى (syr. ܒܰܪ ܐܘܳܐ) od. الوَعُّ, الوَعْوَعُ der Heuler. Nur im Pl. אִיִּים Jes 13, 22. 34, 14. Jer 50, 39.† 2) *Interj.* s. v. a. אוֹי, *vae!* wehe! mit dem *Dat.* Koh 10, 16: אִי־לָךְ. 4, 10: אִי לוֹ (wofür die meisten Ausgg. masoretisch richtig אִילוֹ).†

II. אִי (*contr.* aus *iwj*, אֱוִי, Olsh. § 152, b. St. אוה II) häufiger im Pl. אִיִּים, einmal אִיִּן Ez 26, 18. *m.* (*f.* viell. Jes 23, 2, wenn sich nicht die Konstruktion bloss nach dem Sinne richtet, der auf צֹר geht). Küste und Insel (eig. *receptaculum*), und zwar *a*) für Küstenland Jes 20, 6 (von Asdod), 23, 2. 6 (von Tyrus). Ez 27, 6. 7. Allgemein f. Land im Gegens. zu Wasser Jes 42, 15. Insbes. gebraucht der Vf. von Jes II אִיִּים überh. für die „Länder u. Völker der Heidenwelt" 41, 1. 5. 42, 4. 10. 12. 49, 1, 51, 5. 59, 18. 60, 9. 66, 19. So auch Ps 97, 1. *b*) Insel Jer 47, 4: אִי כַפְתּוֹר Insel Caphtor (Creta). אִיֵּי הַיָּם Esth 10, 1. Ez 27, 6. Jer 2, 10. Vgl. אי נצם (*ἱεράκων νῆσος*) CIS 139 u. die dort verzeichneten Inselnamen des Mittelmeeres, welche mit אי (*I, Ae*) beginnen. — Im Pl. spez. von den Küstenländern und Inseln des mittelländischen Meeres Gn 10, 5. Ps 72, 10. Ez 26, 15. 18. 27, 3. Dn 11, 18. — Ez 27, 15 ist an die arabischen oder indischen Inseln und Küsten zu denken.

III. אִי *Adv.* nicht (verkürzt aus אַיִן oder אֵין) Hi 22, 30.† Ausserdem in dem *N. pr.* אִי־כָבוֹד u. viell. in אִיזֶבֶל, אִיתָמָר. Phön. אי CIS 2, 5 u. אִי בַל = אבל 1, 13 u. ö. Mischnisch: *nicht*, z. B. אי אתם מודים *gesteht ihr denn nicht?* u. a. אי אפשר *unmöglich*, אי אפשי *es ist nicht mein Wunsch.* Im Äth. ist es die gewöhnliche Negation, welche als *Particula inseparabilis* auch vor das Verbum gesetzt wird.

איב (אָיַב) hassen, anfeinden (eig. wohl verhasst, zuwider, eklig sein. Vgl. أَبَى und אָבָה *no.* 1) *Perf.* nur Ex 23, 22: וְאָיַבְתִּי; ausserdem Part. *Subst.* אוֹיֵב, אֹיֵב (ass. *âibu, âbu*), m. *Suff.* אֹיְבִי, Plur. אֹיְבִים, אוֹיְבִים, *fem.* אֹיֶבֶת* *cstr.* אֹיַבְתִּי Feind, Widersacher Gn 22, 17. 49, 8, zuweilen noch mit Verbalrektion 1 S 18, 29: אֹיֵב אֶת־דָּוִד ein den David Befeindender. *Fem.* Feindin f. Feinde Mi 7, 8. 10.

Deriv. *N. pr.* אִיּוֹב (?) und

אֵיבָה (für אֲיָבָה, wie אֵימָה für אֲיָמָה) *f.* Feindschaft, Feindseligkeit Gn 3, 15. Nu 35, 21 f. Ez 25, 15. 35, 5.†

אֵיד *m.* eig. Last, wovon jem. niedergedrückt wird (s. אוד *no.* 2), dah. Unglück, Not, Verderben Ps 18, 19. Hi 18, 12. 21, 17. 30, 12. Pr 1, 26. 27. 6, 15 u. ö.

אַיָּה 1) *f.* Habicht, von seinem Geschrei benannt (für אַוְיָה, von אָוָה I), ar. يُؤْيُؤْ von يَأْيَأَ, welches das Geschrei des Habichts bezeichnet, Hi 28, 7; als Gattungsname für verschiedene Arten, dah. Lv 11, 14. Dt 14, 13 der Zusatz לְמִינָהּ.† (*LXX. ἰκτίν. Vulg. vultur*). S. *Bocharti Hieroz. II.* S. 193 ff. — 2) *N. pr. m. a*) Gn 36, 24. 1 Ch 1, 40. *b*) 2 S 3, 7. 21, 8. 10 f.†

אַיֵּה s. v. a. אֵי wo? (mit ה ָ— aus *aj*, wie in הִנֵּה = הֵן siehe) Gn 18, 9 u. ö. In indirekter Frage Hi 15, 23: *er irret nach Brot* אַיֵּה *wo* (er es finde).

אִיּוֹב (spr. *Îjôb*) *N. pr.* Hiob, der Held des von ihm benannten Buchs Hi 1 ff., sonst nur Ez 14, 14. 20. *LXX.* Ἰώβ Ar. أَيُّوب. Man hat den Namen (so z. B. Ges.) auf אָיַב anfeinden zurückgeführt. Dann würde אִיּוֹב *feindselig*

bed., nicht *angefeindet* (näml. vom Satan), denn die Form קְטוֹל ist nie rein passiv (vgl. יִסּוֹר Tadler), und der Name sicher nicht vom Vf. des Buches erfunden. Ewald u. A. vergleichen die ar. Form des Namens, أَوَّاب d. i. *der sich Gott zuwendet* (vgl. آبَ zurückkehren, s. Hitzig, Hiob, S. X). Bar Hebr. erklärt איוב durch مُحَبَّبًا Geliebter.

אִיזֶבֶל *N. pr. f.* Weib Ahabs, Tochter des Ethbaal, Königs von Tyrus 1 K 16, 31. 18, 4. 13. 21, 5 ff. 2 K 9, 7 ff. Davon: Isabella. — CIS 158 kommt das *N. pr. f.* בעלאזבל (was man *Baʿal hat erhoben* deuten darf, s. zu זבל) vor. D. H. Müller vermutet, dass א־זבל aus ursprünglichem בעלאזבל abgeändert wurde. Man nannte die verhasste Königin אי זבל = אִי כָבֹד.

אֵיזֶה spätere (mischnische) Schreibung f. אֵי־זֶה od. אֵי זֶה s. אֵי.

אִיכָבוֹד (ruhmlos, s. אִי III) *N. pr. m.* 1 S 4, 21. 14, 3.†

אֵיךְ wie? abgekürzt aus אֵיכָה Gn 26, 9. Zuweilen als klagender Ausruf: ach wie! Ps 73, 19. Jes 14, 4. Koh 2, 16. Mit dem Perf. „Ausruf der Verwunderung über Geschehenes", m. d. Impf. „Ausruf der Verwerfung" Ps 11, 1. 137, 4, s. Hupfeld zu Ps 11, 1. Mehr relativ in abhängigem Satze Ruth 3, 18. 2 K 17, 28.

אֵיכָה (aus אֵי *no.* 2 und כָּה s. v. a. כֹּה so, hier) 1) wie? Dt 1, 12, meistens klagend: *warum doch?* eig. wie ist's nur möglich, dass . . . . (wie ar. كَيْفَ) Jes 1, 21. Thr 1, 1. Dt 12, 30. Im Ausrufe: *wie sollte Gott wissen!* Ps 73, 11, vgl. Hi 22, 13. 2) wo? Ct 1, 7.

אֵיכֹה wo (ausser der Frage) 2 K 6, 13 Kt.; Kri: אֵיכוֹ.†

אֵיכָכָה wie? Ct 5, 3. Esth 8, 6† aus אֵי und כֹּה, כָּה = כָּכָה, so.

אַיִל* s. אוּל.

אַיִל (St. אול) *m.* 1) Widder (auch talm.) Gn 15, 9 u. o. Pl. אֵילִים Ex 25, 5. Hi 42, 8 (s. Baer z. St.) od. אֵילִם Ez 27, 21. 2 Ch 13, 9.

2) *cstr.* אֵיל u. (Ez 40, 48) אֵל. Pl. אֵילִים u. (Ez 40, 10) אֵילִם, m. *Suff.* (40, 16) אֵלֵיהֶמָּה Kunstausdruck der Architektur, nämlich die verzierte Einfassung und Bekleidung der Thür mit Säulenpfosten, Fries und Sockel, *crepido portae* 1 K 6, 31. Ez 41, 3, vgl. 40, 9. 21. 24. 29. 33. 36 f. 48 f. Dann auch ohne Beziehung auf die Thür im *Plur.* die hervorstehenden Teile oder Felder an der Fronte des Gebäudes, auf denen die Säulen und Palmen sich befinden, und zwischen welchen die Vertiefungen für die Fenster Ez 41, 1. 40, 10. 14. 16. 38, vgl. 26. 31. 34. 37.† Die alten Verss. bald: Pfosten, bald Säulen, *Aqu.* κρίωμα die Säulenvoluta, sonst κριός genannt. Jes 6, 4 hat das Targ. אֵילָוַת in der Bed. Vorsprünge (der Schwellen). Abzuleiten v. אוּל, אִיל *no.* 4, eig. Vorsprung, *prominentia.* Vgl. אֵילָם.

אַיִל* oder אֵיל* (St. אול) *m.* eig. stark, mächtig, dah. 1) *Plur.* אֵילִים die Mächtigsten, Vornehmsten Ex 15, 15. Ez 17, 13. 2 K 24, 15 (Keri). Das Wort ist jedenfalls eins mit אֵל I, 1. 2) *starker*, grosser *Baum*, wie δρῦς, bes. Eiche (*robur*) od. Terebinthe, welche genauer אֵלָה, אֵלוֹן heisst. Der Sing. nur im *N. pr.* אֵיל פָּארָן Eichen- oder Terebinthenhain Pharan. Gn 14, 6. Pl. אֵילִים, אֵלִים Jes 1, 29. 57, 5. 61, 3.

אֱיָל (n. Nöldeke dem Aram. entlehnt: syr. ܐܝܠܐ Hilfe) *m.* Kraft Ps 88, 5.†

אַיָּל (St. אול) Hirsch (urspr. Steinbock, s. Hommel, Säugeth. 279 f. 391 Anm.) Dt 12, 15. 22. 14, 5. 15, 22. 1 K 5, 3. Jes 35, 6. Ps 42, 2. Plur. אַיָּלִים Ct 2, 9. 17. 8, 14. Thr 1, 6.† Das Wort ist *m.*, aber Ps 42, 2 bezeichnet es als *f.* die Hindin (sonst אַיָּלָה), vgl. Ges. § 107, 1. Anm. — Im Aram. dass. Ar. إِيَّل wilde Ziege, Reh, Gemse. Äth. ሀየል፡ Hirsch. Phön. איל (was aber auch אַיִל sein könnte).

אַיָּלָה *f.* Hirschkuh, Hindin Gn 49, 21 *cstr.* אַיֶּלֶת Ps 22, 1. Pr 5, 19. Jer 14, 5. Pl. אַיָּלוֹת Ps 18, 32. 2 S 22, 34. Ps 29, 9. Hab 3, 19. Hi 39, 1 *cstr.* אַיְלוֹת Ct 2, 7. 3, 5.† — Die Überschrift von

Ps 22: עַל־אַיֶּלֶת הַשַּׁחַר *nach der „Hindin der Morgenröte“* scheint den Namen eines Liedes zu bezeichnen, nach dessen Melodie dieser Psalm gesungen werden sollte, wie עַל־מוּת לַבֵּן. Hindin der Morgenröte ist wahrsch. die zuerst hervorbrechende Sonne, deren Strahlen Hörner heissen (s. קֶרֶן), s. Levy, Nhbr. W. I, 64.

אַיָּלוֹן (v. אַיָּל, vgl. Hirschau), *N. pr.* 1) einer Levitenstadt im St. Dan, bei Epiphanius Ἰάλω, jetzt *Jâlo* nahe bei Nicopolis (Amwâs), Rob. NBF. 189. Jos 10, 12. 19, 42. 21, 24. Ri 1. 35. 1 S 14, 31. 1 Ch 6, 54. 8, 13. 2 Ch 11, 10. 28, 18. 2) einer andern im St. Sebulon. Ri 12, 12.†

אֵילוֹן (Baum, Eiche) *N. pr.* 1) einer Stadt in Dan (*Bêt Ellu?*) Jos 19, 43. 1 K 4, 9. 2) *m.* *a*) eines Richters Ri 12, 11 f. *b*) Gn 26, 34. 36, 2. *c*) s. אֵלוֹן.†

אֵילוֹת s. אֵילַת.

אֱיָלוּת* (St. אול) m. *Suff.* אֱיָלוּתִי *f.* s. v. a. אֱיָל Stärke, Kraft Ps 22, 20.†

אֵילָם* u. אֵלָם* pl. אֵילַמִּים und אֵילַמּוֹת schwieriger Ausdruck der Architektur des Tempels Ez 40, 16 ff. Nach Ges. *Vorsprung* am Fusse des Gebäudes, *Gesims.* Dann wäre es verschieden von אוּלָם (s. d.). Da aber LXX, Tg., Syr. beide identisch fassen, so dürfte die Erklärung *Vorhalle* vorzuziehen sein (s. Kühn, Ez.’s Gesicht v. Tempel 22 f.). Sie macht freilich mehrere Textänderungen nötig, s. Smend, Ez 326. Nach Friedr. Delitzsch s. v. a. babylonisch *êlamu „quodvis anticum“.*

אֵילִם (Bäume) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israeliten, der zweiten von Ägypten aus, mit zwölf Wasserbrunnen und siebzig *Palmbäumen* Ex 16, 1. Nu 33, 9 f. Mit *He parag.* אֵילִמָה Ex 15, 27. Nu 33, 9†, wahrsch. das heutige Thal Gharandel, s. Bibl. HW. 368.

אִילָן aram. *emph.* אִילָנָא *m.* Baum Dn 4, 7. 8 ff. Mischn. u. talm. אילן, syr. ܐܝܠܢܐ dass. Es entspricht dem hebr. אֵלוֹן.

אֵילַת (Baum) Dt 2, 8. 2 K 14, 22. 16, 6, auch אֵילוֹת (Bäume, Hain, viell. Palmenhain) 1 K 9, 26. 2 K 16, 6. 2 Ch 8, 16. 26, 2.† *N. pr. Elath,* gr. Älana, ar. *Aileh* (أَيْلَة), bekannte Hafenstadt in Idumäa, an der Nordspitze des (von ihr benannten) älanitischen Meerbusens, des nordöstlichen Armes vom roten Meere. Nachdem David dieselbe erobert (2 S 8, 14), segelten Salomos Schiffe von da nach Ophir (1 K 9, 26). Ältere (Strabo XVI, S. 776) und Neuere erwähnen in der Nachbarschaft einen grossen Palmenhain, woher der hebr. Name; unterhalb desselben steht jetzt das Schloss *Akaba,* von welchem der Meerbusen Golf von Akaba heisst. S. Robinson Pal. I, 280 ff. Wetzstein in Delitzsch’ HL. 1875, 168.

אַיֶּלֶת s. אַיָּלָה.

אים* Mischn. *Pa.* erschrecken. Davon

אָיֹם *f.* אֲיֻמָּה *Adj.* schrecklich, furchtbar. Hab 1, 7. Ct 6, 4. 10† und

אֵימָה (für אֵימָה; nur m. Suff. *def.* Ps 88, 16. Hi 9, 34. 13, 21. 33, 7) *f.* Schrecken. Dt 32, 25. Mit folg. Gen. *auctoris* Pr 20, 2: אֵימַת מֶלֶךְ *der Schrecken, den ein König verbreitet.* Hi 33, 7: אֵמָתִי *der Schrecken vor mir.* Mit *He parag.* אֵימָתָה Ex 15, 16. Pl. ־וֹת Ps 55, 5.

Pl. אֵימִים m. *Suff.* אֵמֶיךָ 1) Schrecknisse, Ps 88, 16. Hi 20, 25. 2) Götzen, eig. Gegenstände der Furcht, des Schreckens, Jer 50, 38. 3) *N. pr.* Emäer, die Ureinwohner des moabitischen Gebietes, Gn 14, 5. Dt 2, 10 f.

אֵימְתָנִי (für ־ית, s. zu אָחֳרִי) aram. *adj. f.* schrecklich, Schrecken erregend Dn 7, 7†; hergeleitet v. (talm. u. targ.) אימתן (v. אימתא Furcht) furchtbar. S. Norzi u. Baer z. St.

אין* s. און.

I. אַיִן (St. און, אין; vgl. das ar. negative إِنْ) *i. p.* אָיִן *cstr.* אֵין *m. Suff.* אֵינֶנִּי, אֵינְךָ, אֵינֵךְ, אֵינֶנּוּ, אֵינֶנָּה, אֵינְכֶם, אֵינָם, poet. אֵינֵימוֹ. 1) *Subst.* אַיִן Nichtsein, Nichtvorhandensein, Nichts Jes 40, 23: הַנּוֹתֵן רוֹזְנִים לְאָיִן *er, der Fürsten überliefert dem Nichtsein.* V. 17: כָּל־הַגּוֹיִם

כְּאַיִן נֶגְדּוֹ *alle Nationen sind vor ihm* (geachtet) *als wären sie nicht* (wie nichts). Jes 41, 11 f. Hagg 2, 3. Ebenso מֵאַיִן Jes 41, 24. כְּאַיִן Ps 73, 2 (parall. כִּמְעַט) um nichts = beinahe. Jer 30, 7: מֵאַיִן כָּמֹהוּ *sodass nicht vorhanden ist seines Gleichen.* Nu 20, 5: מַיִם אַיִן *Wasser ist nicht da* (אַיִן ist hier Präd. des Nominalsatzes). Gn 2, 5. Koh 3, 19. Daher אַיִן allein, einen elliptischen Nominalsatz repräsentierend 1 S 9, 4: *sie gingen auch durch das Land Schaʿalîm* וָאַיִן *und* (sie, die Eselinnen, waren) *nicht da.* 10, 14. 1 K 18, 10. Hi 3, 9. וְאִם־אַיִן *u. wenn es nicht der Fall ist,* wenn es nicht geschieht Gn 30, 1. Ex 32, 32. Ri 9, 15. אִם־אָיִן *an non* Ex 17, 7. Nu 13, 20. — Weitaus am häufigsten im *St. cstr.* אֵין. So deutlich, wenn אֵין mit *Präff.* steht: *a)* בְּאֵין eig. *bei Nichtvorhandensein von.* Pr 8, 24: בְּאֵין תְּהוֹמוֹת *als die Fluten noch nicht da waren.* 11, 14: *wo keine Leitung ist* (בְּאֵין תַּחְבֻּלוֹת), *da kommt ein Volk zu Fall.* 15, 22. 26, 20. Ez 38, 11: בְּאֵין חוֹמָה *ohne Mauer.* Auch ohne בְּ: אֵין מִסְפָּר *ohne Zahl* Jo 1, 6. Ex 21, 11. — *b)* לְאֵין eig. *zum Nichtvorhandensein von* d. i. sodass nicht ist (war) Esr 9, 14. 2 Ch 20, 25 (*sodass sie nicht tragen konnten*). — *c)* מֵאֵין eig. *vor Nichtvorhandensein von* d. i. weil nicht da ist (war) Jes 50, 2. Jer 7, 32. 19, 11. Häufiger noch: *sodass nicht* (ist, war). מֵאֵין יוֹשֵׁב *sodass kein Bewohner* (mehr) *da ist* Jes 5, 9. 6, 11. Jer 4, 7. 26, 9. Zeph. 3, 6. Da מִן allein auch schon diese Bed. hat, so liegt hier ein emphat. Pleonasmus vor. Ähnlich Jer 10, 6. 7: *es ist schlechthin keiner wie du* (s. Graf z. St.). — Dass אֵין urspr. Subst. im *St. cstr.* sei, sieht man auch deutlich aus Verbindungen wie גֶּבֶר אֵין־אֱיָל *ein Mann ohne Lebenskraft* (אֵין ist erklärende Appos. zu גֶּבֶר) Ps 88, 5. לֵב מְלָכִים אֵין חֵקֶר *das Herz von Königen ist unergründlich* (אֵין ist Präd. des Nominalsatzes) Pr 25, 3. Ps 32, 9. So werden oft geradezu Adjj. privativen Sinnes umschrieben לְאֵין כֹּחַ (f. לַאֲשֶׁר אֵין) *dem Kraftlosen* 2 Ch 14, 10. Jes 40, 29. — 2) Allmählich verlor die Sprache das Gefühl für die substantiv. Natur dieses אֵין und letzteres wurde mehr u. mehr *Adv.* der Verneinung. Den Übergang dazu bilden die Stellen, wo אֵין von seinem nachfolgenden Genetiv durch ein Wort getrennt ist (s. Hupfeld zu Ps 5, 10), wie Ps 32, 2: וְאֵין בְּרוּחוֹ רְמִיָּה. 5, 10. 6, 6. Jes 1, 6. Gn 11, 30. Lv 11, 10. Mal 2, 13: מֵאֵין עוֹד פְּנוֹת *sodass* (s. o.) *nicht mehr ist ein Sichzuwenden* (von seiten Gottes). In den meisten Fällen steht danach אֵין (auf der Meśa-Inschr. Z. 24 אן) i. S. von לֹא יֵשׁ, ar. لَيْسَ, aram. לֵית, ܠܝܬ [*ist, war*] *nicht* (mit Einschluss des Begriffes *sein* in allen Zeiten u. Personen): — *a) es ist* (*war*) *nicht da, nicht vorhanden* Ri 17, 6: *in jenen Tagen* (war) *ein König* (noch) *nicht vorhanden in Israel.* Ps 14, 1: אֵין עֹשֵׂה־טוֹב *niemand ist da der Gutes thue.* Ex 2, 12: וַיַּרְא כִּי אֵין־אִישׁ *da sah er, dass kein Mensch da war.* Gn 31, 50: אֵין אִישׁ עִמָּנוּ *niemand ist bei uns* (als Zeuge). 41, 8. 15. 24. 39. Lv 26, 6. Dt 22, 27. Jos 6, 1. 1 K 18, 43: אֵין מְאוּמָה *es ist nichts vorhanden.* Koh 1, 9: *es giebt nichts* (אֵין כֹּל) *Neues unter der Sonne.* 2 S 12, 3. Pr 13, 7. Nu 21, 5: אֵין לֶחֶם וְאֵין מַיִם *weder Brot noch Wasser sind vorhanden* Ex 14, 11. 2 K 1, 3: מִבְּלִי אֵין *weil es nicht giebt.* Mit *Suff.* (die dann das logische Subj. bilden): אֵינֶנּוּ *er ist nicht* (mehr) *da,* ist verschwunden Gn 42, 36, f. *er lebt nicht mehr* 5, 24. 42, 13. Ps 59, 14. — *b)* אֵין לִי *mihi non est* = ich habe nicht Gn 11, 30. Ex 22, 1 f. Jes 27, 4. Ps 3, 3 u. o. Mit folg. *Inf.* m. לְ *es kann nicht sein* (geschehen), *dass* Koh 3, 14 עָלָיו אֵין לְהוֹסִיף *man kann dem* (was Gott gethan hat) *nichts hinzufügen.* Esr 9, 15. Esth 8, 8. 2 Ch 5, 11 od. *es darf nicht,* es ist nicht erlaubt (wie οὐκ ἔστι st. ἔξεστι) Esth 4, 2: אֵין לָבוֹא *man darf nicht eintreten.* Ruth 4, 4. 2 Ch 35, 15: אֵין לָהֶם לָסוּר *sie durften nicht weichen.* Mit *Inf.* ohne לְ Ps 40, 6 (s. zu עָרַךְ). — *c)* Sehr häufig steht dann אֵין zur blossen nachdrücklichen Hervorhebung der Negation in Nominalsätzen, wie Gn 37, 29: אֵין־יוֹסֵף בַּבּוֹר *Joseph war nicht in der Grube.* Ex 8, 6. Nu 14, 42. 1 K 8, 9. Ps 19, 17. 135, 17: אַף אֵין־יֶשׁ־רוּחַ בְּפִיהֶם *auch*

ist durchaus kein Athem in ihrem Munde. Bes. auch mit *Suff.*, wie אֵינֶנּוּ נֹתֵן *er giebt nicht* Ex 5, 10. אֵינֶנִּי שֹׁמֵעַ *er hört nicht* Jer 7, 16. 37, 14. Ps 73, 5 u. o. Von hier aus wird es — 3) zur blossen Verneinung (mit Ausschluss des Verbalbegr. *sein*): Ex 5, 16: תֶּבֶן אֵין נִתָּן *Stroh wird nicht gegeben.* V. 11: *denn nicht wird etwas von eurer Arbeit erlassen.* Als Negation beim Verb. viell. Jer 38, 5 (s. aber Graf z. St.) u. אַיִן Hi 35, 15. So kann auch im Arab. لَيْسَ für لَا gebraucht werden, s. Fleischer, Kl. Schrr. I, 147.

II. אַיִן (aus אַי) *Adv.* der Frage: wo? nur in der Verbindung: מֵאַיִן woher? Gn 29, 4. 42, 7. Nu 11, 13, ausser der Frage Jos 2, 4 (Ar. أَيْنَ wo? مِنْ أَيْنَ woher?). Auch zusgez. אָן. Hebr. אַיִן ist mit ן (*na*) zus. gesetzt, und verhält sich zu אַי, wie aram. מַן zu hebr. מָה, hebr. הֵן *siehe* zu aram. הָא *siehe*, aram. דֵּן *dieser* zu hebr. זֶה dass. — Zusammenhang dieses אַיִן mit dem vorigen (vgl. מָה was? u. ar. مَا nicht), ist bei dem substant. Charakter von אַיִן I und dessen Verwandtschaft mit אָוֶן unwahrsch.

אִין Fragpart. (wie im Aram.) 1 S 21, 9†: וְאִין יֶשׁ־פֹּה וגו׳ *ist da vielleicht* (*num est*, aram. אִין אִית) *in deiner Hand ein Spiess oder Schwert?*

אִיעֶזֶר, אִיעֶזְרִי s. אֲבִיעֶזֶר.

אֵיפָה seltener (Lv 5, 11. 6, 13) אֵפָה *f.* ein Getreidemass, n. d. Tradition enthaltend 3 Seah, oder 10 Gomer (Ex 16, 36), s. v. a. Bath für Flüssiges. Nach Böckh metrol. Untersuch. S. 259ff. s. v. a. ein attischer Metretes = 39, 39 Liter. S. noch Schrader, Art. Masse im Bibl. HW. und die dort zitierte Litt. Ungefähre Angaben für die Grösse des Masses liegen in Ex 16, 16. 18. 32. Zach 5, 6 ff. Ri 6, 19. Ruth 2, 17. אֵיפָה וְאֵיפָה zweierlei Scheffel. Pr 20, 10. Dt 25, 14. Am 8, 5. Das Wort ist viell. ägyptisch (*LXX.* οἰφί oder οἰφεί, d. i. ein altäg. Mass, das im Kopt. *ôpti* lautet, und von *Hesychius* durch 4 χοίνικες bestimmt wird. Auch giebt es dort einen Verbalstamm von *ôp*, *ôpi* zählen, wovon *ôpi* Mass). Saalschütz (Mos. Recht 196) leitet es v. אָפָה *backen* ab, wonach es urspr. eine Quantität Mehl bezeichnet hätte, welche der durchschnittliche Bedarf einer Familie war.

אֵיפֹה (zusges. aus אַי u. פֹּה hier) 1) wo? Jes 49, 21. Ruth 2, 19, in indirekter Frage Jer 36, 19. 2) wie? (wobei für פֹּה die Bed.: so, in dem Zustande, zu Grunde liegt), nur Ri 8, 18.

אֵיפוֹא s. אֵפוֹא.

אִישׁ (erweicht aus אֱנָשׁ, St. אנש II) *m.* im Pl. nur 3mal אִישִׁים (Ps 141, 4. Pr 8, 4. Jes 53, 3), herrschend אֲנָשִׁים, *cstr.* אַנְשֵׁי (Hi 34, 10 n. d. LA. Ben Aschers אַנְשֵׁי). — Auch auf der Siloah- u. Meśa-Inschr. אש; ebenso phön. אש, pl. אשם. Sab. אנסם, אנסן, אסם. Arab. von dems. St. إِنْسَان, إِنْس u. die Fem. نِسَاء, نِسْوَان. S. noch die Anm.

1) Mann. Es wird gebraucht *a*) als Geschlechtsbezeichnung = *mas*, selbst vom neugebornen Kinde Gn 4, 1. 1 S 1, 11, und von Tieren Gn 7, 2; *b*) für Ehemann, im Ggs. der Gattin Gn 3, 6. 29, 32. 34. Ruth 1, 11. אֲנָשֵׁינוּ unsere Männer Jer 44, 19. (So gr. ἀνήρ *Il.* 19, 291. *Od.* 24, 196, lat. *vir. Hor. sat.* 1, 2, 127). — *c*) vom männl. Alter, im Gegs. des Greises 1 S 2, 33. — *d*) in Bezug auf männl. Eigenschaften, bes. Mut und Tapferkeit 1 S 4, 9. 26, 15. 1 K 2, 2. — *e*) für Mensch, im Ggs. der Gottheit Jes 31, 8. Hi 9, 32. 12, 10, bes. im Pl. Gn 32, 29, im Ggs. der Tiere Ex 11, 7. — *f*) in Apposition mit andern Subst. אִישׁ סָרִיס ein Verschnittener Jer 38, 7; אִישׁ כֹּהֵן Lv 21, 9, bes. bei Völkernamen, אִישׁ עִבְרִי Gn 39, 14. — *g*) *Männer einer Stadt, eines Landes* sind Bürger, Einwohner, in diesem Falle häufig אִישׁ *collect.*, z. B. אִישׁ יִשְׂרָאֵל die Männer Israels Jos 9, 6. — *h*) *Männer, Leute jem.* sind seine Begleiter, Untergebene, Krieger 1 S 23, 3. 12. 24, 5. 8. 28, 1, auch: seine Angehörige, Verwandte (wie im Syr. ܠܚܡ ܐ̱ܢܫܐ), dah. לֶחֶם אֲנָשִׁים Ez 24, 17. 22 von dem Trauermahle, welches die

Verwandten eines Verstorbenen den Hinterbliebenen zu schicken pflegten. — Ähnlich zu fassen ist *i)* אִישׁ אֱלֹהִים Mann Gottes, d. i. Prophet, s. אֱלֹהִים. — *k)* mit dem *Genet.* eines Abstr. umschreibend: einer, dem Etwas eigen, habituell, ist vgl. בַּעַל, so: אִישׁ אָוֶן Bösewicht, אִישׁ מִדְיָנִים Zänker, אִישׁ מִלְחָמָה Krieger. — *l)* von Kriegsmannschaft Jes 21, 9, vgl. אָדָם 22, 6. — Über die Konstruktion mit Zahlwörtern s. Ges. § 120, 1. — 2) mit אָח u. רֵעַ (w. m. s.) der eine, der andere. Ebenso steht das doppelte אִישׁ Jes 3, 5. — 3) irgend einer, jemand Ex 16, 29. Ct 8, 7. Im Syr. ܐ̱ܢܫ sehr häufig für τίς. אִישׁ אִישׁ je einer Nu 1, 4. — 4) jedermann Gn 40, 5. Auch כָּל־אִישׁ Ex 35, 21, אִישׁ אִישׁ Ex 36, 4; אִישׁ וְאִישׁ Ps 87, 5. Esth 1, 8. Einmal, wie כֹּל, vor einem andern Subst. Gn 15, 10: וַיִּתֵּן אִישׁ־בִּתְרוֹ לִקְרַאת רֵעֵהוּ *und er legte jede Hälfte davon der andern gegenüber* (בִּתְרוֹ erklärende Apposition zu אִישׁ). Für den *Dativ* steht לָאִישׁ Gn 45, 22 u. לְאִישׁ Zach 10, 1, aber freilich auch אִישׁ, wenn schon eine Dativbezeichnung voranging Gn 41, 12. Nu 26, 54. — 5) *impers.* für *man.* 1 S 9, 9: *vor Zeiten in Israel* כֹּה אָמַר הָאִישׁ *sprach man so.* — 6) בְּנֵי־אִישׁ periphrast. Pl. (wie בְּנֵי אָדָם) Ps 4, 3. S. Delitzsch z. St.

Derivate: אִשָּׁה, אִישׁוֹן.

Anm. Es spricht vieles dafür, mit Friedr. Delitzsch die Singularform אִישׁ von einem St. איש abzuleiten, der nach dem Assyr. fest, stark s. bedeutet (das würde auch trefflich zur GB. von אִשָּׁה passen, s. d.), zumal, wie D. H. Müller betont, איש auch im Aram. sich findet (Inschr. von Carpentras; und palm. Vogüé 71, 2: אישתי). Immerhin ist es unwahrsch., dass אִישׁ, אֲנָשִׁים u. אִשָּׁה auf drei versch. Stämme (איש, אנש = انس, אנש = انث) zurückgehen sollten; vgl. auch D. H. Müller in Z. f. Keilf. I, 4, 360 f.

אִשׁ = יֵשׁ s. אִשׁ.

אִישׁ־בֹּשֶׁת (Mann der Schande) *N. pr.* Sohn des Saul, 2 Jahre lang Davids Gegenkönig. 2 S 2—4. Vgl. A. Geiger in ZDMG XVI, 730 f.

אִישְׁהוֹד (Mann des Glanzes) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 18.†

אִישׁוֹן (Deminutivform von אִישׁ, wie mischn. חֶבְיוֹנוֹת n. Hai Gaons Erklärung: Fässchen; die Endung וֹן entspricht der syr. Demin.-Endung *ôn*, s. Nöldeke, Syr. Gr. S. 73; Analogien s. *Thes. p.* 86 und zum Assyr. Schrader KAT. 69) *m.* die Pupille, die Sehe, eig. Männchen des Auges (das als Bild darin erscheint), إِنْسَانُ الْعَيْنِ, gr. *κόρη*, lat. *pupa, pupula, pupilla.* Dt 32, 10. Pr 7, 2. Ps 17, 8. Tropisch für: Mitte (auch im Ar. steht بُؤْبُؤ Augapfel für Mitte, Kern, Hauptteil). Daher Pr 7, 9: *Augapfel* d. i. Mitte der *Nacht.* 20, 20 Kt: *Augapfel* d. i. Mitte der *Finsternis.* An der letzten Stelle hat das Keri: אֱשׁוּן Finsternis.† — Frdr. Delitzsch (s. Del. Pss.[4] 891) hält אִישׁוֹן m. d. ass. *îšânu* Kraft, Kern zusammen, wonach Ps 17, 8 *Kern des Auges* u. Dt 32, 10 *Kern seines Auges* d. i. Pupille zu übers. wäre.

אִישַׁי aram. Form für יִשַׁי *N. pr. m.* 1 Ch 2, 13.†

אִיתוֹן *m.* Ez 40, 15 Kri: Eingang, st. אִתּוֹן (s. Frdr. Delitzsch in Baer's Ezech. *p.* X), v. אָתָה kommen, eingehen. Das Kt. יאתון ist Schreibfehler.†

אִיתַי s. אִתַּי.

אִיתַי *N. pr.* s. אִתַּי.

אִיתִיאֵל *N. pr.* (für אִתִּי אֵל mit mir ist Gott) Neh 11, 7. Auch Pr 30, 1 n. d. *text rec.* S. aber zu לָאָה.†

אִיתָמָר *N. pr.* des jüngsten Sohnes Aharons. Ex 6, 23 u. ö.

אֵיתָן seltener **אֵתָן** Hi 33, 19 (für אַיְתָן v. יָתַן, s. d., abgeleitet wie אַכְזָר, אַכְזָב). Pl. אֵיתָנִים u. אֵתָ' (Mi 6, 2) 1) Dauer, Beständigkeit, Gn 49, 24: וַתֵּשֶׁב בְּאֵיתָן קַשְׁתּוֹ *es bleibt sein Bogen in Beständigkeit* d. i. unbeweglich, seltener *concr.* dauernd, *perennis.* Hi a. a. O. im Kt. וְרִיב עֲצָמָיו אֵתָן (*mit*) *stetem Kampfe in seinen Gebeinen*, näml. הוכח wird er gezüchtigt. Insbes. das perennierende Fliessen, Gegensatz: אַכְזָב. Ps 74, 15:

נַחַל נַהֲרוֹת אֵיתָן *immer fliessende Ströme.* נַחַל אֵיתָן ein immerfliessender Bach Dt 21, 4. Am 5, 24. Dann *concr. a*) immerfliessender Bach 1 K 8, 2: יֶרַח הָאֵתָנִים der Monat der fliessenden Bäche (sonst *Tiśri*), wo Wasser nur in den perennierenden Wadis vorhanden ist. Der Name ist altkanaanitisch, vgl. phön. ירח אתנם CIS 86 a. *b*) von der Meeresflut. Ex 14, 27.† — 2) fest, stark od. Stärke (abgeleitet aus dem Begriff der Dauer). Jer 5, 15: גּוֹי אֵיתָן ein starkes Volk. *Pl. concr.* אֵיתָנִים die Mächtigen (*Vulg. optimates*) Hi 12, 19. Poet. nicht selten Name für Felsen. Mi 6, 2: הָאֵתָנִים מוֹסְדֵי אָרֶץ *ihr Felsen, der Erde Grundfesten.* Jer 49, 19. 50, 44: נְוֵה אֵיתָן *Felsenwohnung* (vgl. 49, 16 חגוי סלע). Nu 24, 21. Daher Pr 13, 15: דֶּרֶךְ בֹּגְדִים אֵיתָן *der Weg* (d. h. die Art) *der Heimtückischen ist felsenhart* d. h. sie sind unzugänglich, fühllos.†

3) *N. pr. m. a*) eines durch seine Weisheit berühmten Esrachiten (s. אֶזְרָחִי) 1 K 5, 11. Ps 89, 1. 1 Ch 2, 6. 8. *b*) 1 Ch 6, 27. *c*) 1 Ch 6, 29. 15, 17. 19.†

אַךְ (aus den Deutelauten *a* und *k* gebildet, vgl. אָכֵן, כֵּן, כִּי u. s. zu אָז) 1) *Adv.* der Versicherung: fürwahr, gewiss! ja! im Anfange des Satzes (wie das mhd. *so!* zur Versicherung dient, vgl. lat. *ita* bei Schwüren). Gn 44, 28. Ri 3, 24. 1 K 22, 32. 2 K 24, 3. Ps 58, 12. Hi 16, 7. 18, 21.

2) *Adv.* der Einschränkung: *nur*, nichts als. Die Entwickelung dieser limitierenden Bed. zeigt sich *a*) im Ausruf vor Subst. u. Adj. אַךְ הֶבֶל כָּל־אָדָם *nur ein Hauch* eig. so Hauch, so etwas Nichtiges *ist jeglicher Mensch!* Ps 39, 12. אַךְ־חֹשֶׁךְ so (ganz) Finsternis möge mich umgeben 139, 11; אַךְ שָׂמֵחַ nur, nichts als fröhlich eig. so fröhlich! Gn 29, 14. Dt 16, 15. אַךְ רִיק nur vergebens, ganz erfolglos Ps 73, 13. Ebenso vor Verbb. Hi 19, 21. *b*) in der Beschränkung auf einen Begriff: אַךְ הַפַּעַם *nur dieses Mal* Ex 10, 17, eig. so, dieses Mal vergieb! Ähnl. Lv 11, 21: *nur dieses* sollt ihr essen. Ps 37, 8: erzürne dich nicht, (es ist, gereicht) nur zum Übelthun. — Nicht selten steht es getrennt von dem einzuschränkenden Begriffe, wie Hi 13, 15. 14, 22. Jes 34, 14 f. Pr 17, 11. Ps 49, 16. — 3) nur s. v. a. aber, jedoch, *verum tamen* Gn 9, 4. 20, 12. Lv 11, 4. — 4) nur so eben, kaum, *tantum quod* (*Cic. ad Fam.* 8, 23) Gn 27, 30. Ri 7, 19.

אַכַּד *N. pr.* einer von Nimrod erbauten Stadt Gn 10, 10.† *LXX.* Ἀρχάδ (vgl. דַּרְמֶשֶׂק u. דַּמֶּשֶׂק). Keilschriftlich führen die babylon. Könige den Titel „König von Sumir und Akkad“ (d. h. von Süd- und Nord-Babylonien); Akkad kannte man danach nur als Landschaftsname, für die Stadt nur den Namen *Agadê* (s. Schrader, Keilinschr. u. Gesch. 533 f. Friedr. Delitzsch, Parad. 198 ff. 210). Jetzt hat H. Hilprecht auf einer (unveröffentlichten) altbabyl. Inschrift Nebukadnezars I auch den Stadtnamen Akkad (*alu Akkadi*) gefunden (handschr. Mitteilung an Franz Delitzsch).

אַכְזָב (gleicher Bildung mit אֵיתָן, אַכְזָר, St. כזב) eig. Täuschung, Lüge. Stets für נַחַל אַכְזָב ein täuschender Bach d. i. ein in der warmen Jahreszeit versiegender, der das Vertrauen des Wanderers täuscht, Winterbach. Jer 15, 18. Mi 1, 14.†

אַכְזִיב (s. v. a. אַכְזָב Winterbach?) *N. pr.* 1) Seestadt im St. Ascher, zwischen Acco und Tyrus, aram. *Achdib*, dah. gr. *Ecdippa*, jetzt *ez-Zîb* bei Râs en-Nâkûra Jos 19, 29. Ri 1, 31. 2) Stadt in St. Juda Jos 15, 44. Mi 1, 14. Vgl. כְּזִיב u. כֹּזֵבָה.†

אַכְזָר (St. כזר) *m.* 1) tapfer, kühn Hi 41, 2, und im übeln Sinne: hart, unbarmherzig Thr 4, 3. Hi 30, 21. 2) schrecklich, verderblich (vom Gifte). Dt 32, 33.† Davon

אַכְזָרִי (mit der relativen Adjektivendung ִי—). *Adj.* 1) hart, unbarmherzig Pr 5, 9. 17, 11. Jer 6, 23. 2) schrecklich, verderblich. Pr 17, 11: *ein schrecklicher Bote*, der eine schreckliche Botschaft bringt, z. B. ein Todesurteil oder dgl. Jes 13, 9. Jer 30, 14.

אַכְזְרִיּוּת (von dem vor. mit der Endung

זּת, s. Ges. § 86, 6) *f.* Grausamkeit, Wildheit (des Zorns) Pr 27, 4.†

אֲכִילָה (St. אכל) *f.* das Essen 1 K 19, 8.†

אָכִישׁ *N. pr.* König der philistäischen Stadt Gath 1 S 21, 11 u. ö. 1 K 2, 39 f.

אָכַל *i. p.* אָכָ֑ל (Ez 18, 11) u. אָכָל (Gn 27, 10. Ez 18, 6); *impf.* יֹאכַל, *i. p.* יֹאכֵ֑ל, *pl.* einmal ohne א: יוֹכְלוּ (Olsh. § 241, a) Ez 42, 5, m. *Suff.* תֹּאכְלֶנָּה, תֹּאכְלֶנּוּ (Ez 4, 9, 12); *imp.* אֱכֹל, אִכְלָה; *inf. abs.* אָכֹל, אָכוֹל, *cstr.* אֱכֹל, אֲכָל־ (Baer zu Pr 12, 6), m. *Praeff.* בֶּאֱכֹל, כֶּאֱ׳, לֶאֱ׳, מֵאֱ׳, aber בַּאֲ׳; m. *Suff.* אָכְלוֹ, אָכְלְךָ; *part.* אֹכֵל, אוֹכֵל, *pl.* אֹכְלִים, *f.* אֹכֶלֶת, אֹכְלָה, *i. p.* אוֹכֵלָה — *essen* und zwar 1) verzehren, fressen, von Menschen und Tieren. Es steht mit dem *Acc.* der Speise, selten לְ Thr 4, 5; auch mit בְּ Ex 12, 43—45. 48, u. מִן Lv 7, 21. 25, 22 f. daran essen, davon essen. Metaph. vom Schwerte (vgl. פֶּה) 2 S 2, 26; vom Feuer Nu 16, 35. 26, 10; von Hunger, Pest und Krankheit Hi 18, 13. Ez 7, 15, vgl. Gn 31, 40; von den Götzen, die die Opfer verzehren Dt 32, 38. *Part.* הָאֹכֵל der Fresser in Simsons Rätsel f. den Löwen Ri 14, 14. Man sagt: *a*) das Land, den Acker verzehren, d. i. die Früchte desselben Gn 3, 17. Jes 1, 7. 36, 16. *b*) אָכַל לֶחֶם das Brot essen für: eine Mahlzeit, ein Gastmahl halten Gn 31, 54. 43, 16. Jer 41, 1. 52, 33. Vgl. Matth. 15, 2. Ebenso im Syr. u. Ar. Auch bloss f. Speise geniessen Gn 3, 19, daher leben Am 7, 12 (mit לֹא für fasten, 1 S 28, 20. 30, 12). *c*) אָכַל לִפְנֵי יְיָ vor Jahve essen, von den Opfermahlzeiten (wobei Jahve als der Gastgeber angesehen wird) Dt 12, 7. 18. 14, 23. Ex 18, 12. *d*) in einz. bildlichen Redeweisen, wie: das Fleisch jemandes essen für: gierig sein nach seinem Blute, von Feinden, Ps 27, 2 (vgl. Hi 19, 22); ein Volk essen d. h. aufreiben Dt 7, 16: וְאָכַלְתָּ אֶת־כָּל־הָעַמִּים *du wirst alle Völker aufreiben.* Jer 10, 25. 30, 16. 50, 7. 17. 51, 34. Hos. 7, 7: אָכְלוּ אֶת־שֹׁפְטֵיהֶם *sie bringen ihre Richter um.* Dah. auch אָכַל עֲנִיִּים Arme, Unglückliche fressen, d. h. ihre Güter aufzehren, wofür wir in einem ähnlichen Bilde sagen: ihnen das Blut aussaugen, Pr 30, 14. Hab 3, 15. S. Hupfeld zu Ps 14, 4. Sein Fleisch verzehren, f. sich abhärmen, vom Neidischen Koh 4, 5. Die Tage verzehren, sie verleben Koh 5, 6. Worte essen, d. h. sie begierig aufnehmen Jer 15, 16 (vgl. das Bild vom Essen des Buches Ez 3, 1 ff.) — 2) schmecken Dt 4, 28. — 3) übertr.: geniessen, z. B. vom Liebesgenuss Pr 30, 20. Dann auch mit בְּ wie z. B. אָכַל בַּטּוֹבָה des Guten geniessen Hi 21, 25. — 4) verzehren, weg-, einnehmen, in der Baukunst. Ez 42, 5: *die oberen Zimmer waren kleiner, denn die Balken* יוֹכְלוּ מֵהֵנָּה *nahmen einen Teil davon weg.* יוֹכְלוּ für יֹאכְלוּ, wie 6 *codd.* lesen.

Niph. נֶאֱכַל *impf.* יֵאָכֵל, *inf. abs.* הֵאָכֹל, *part. f.* נֶאֱכֶלֶת *pass.* Ex 12, 46, auch gegessen werden dürfen Lv 11, 47. Metaph. vom Feuer verzehrt werden Sach 9, 4.

Pu. impf. תְּאֻכְּלוּ *part.* אֻכָּל aufgezehrt werden, z. B. vom Feuer Ex 3, 2, vom Schwerte Jes 1, 20.

Po. s. v. a. Kal, Hi 20, 26†: תְּאָכְלֵהוּ l. *tĕŏchlehu* (nicht wie Ges. will *Pi.*: *tĕăchlehu,* da eine solche Form beispiellos wäre), s. Delitzsch z. d. St. — Ewald § 253, a fasst die Form als *Jussiv Kal* für תֹּאכְלֵהוּ.

Hiph. הֶאֱכִיל *impf.* יַאֲכִיל, תַּאֲכִל, einmal 1 *pers.* אוֹכִיל (Hos 11, 4), *inf.* einmal הָכִיל (Ez 21, 33) für הַאֲכִיל 1) jemanden etwas essen lassen, ihm zu essen geben, mit doppeltem *Acc.* Ex 16, 32. Nu 11, 18. Pr 25, 21; zu geniessen geben Jes 58, 14; verzehren lassen (vom Schwerte) Ez 21, 33.

Derivate: אֹכֶל—אָכְלָה, אֲכִילָה, מַאֲכָל, מַאֲכֶלֶת, מַאֲכֹלֶת u. מַכֹּלֶת.

אֲכַל *perf. pl.* אֲכַלוּ, *impf.* יֵאכֻל, *imp. f.* אֱכֻלִי, *part. f.* אָכְלָה aram. essen, fressen Dn 3, 8. 4, 30. 6, 25. 7, 5. 7. 19. 23.† Über אֲכַל קַרְצִין verleumden, s. קְרַץ.

אֹכֶל *m.* 1) das Essen Ex 12, 4: *jeder* לְפִי אָכְלוֹ *je nachdem er isst*; metaph. das Fressen (des Feuers) Hi 20, 21. 2) Speise Hi 12, 11, bes. Getreide Gn 41, 35. 42, 7. 10, Beute (der Tiere) Hi 9, 26.

אֶכְּלָ (*i. p.*) in andern *Codd.* und Ausg. אֻכָּל nach dem *text. rec.* Pr 30, 1†. *N. pr.*, aber s. zu כָּלָה.

אָכְלָה *f.* Speise s. v. a. אֹכֶל, aber häufiger, und das gewöhnliche Wort in Prosa, Gn 1, 29. 30. 6, 21; vom Futter der Tiere Jer 12, 9, von der Speise des Feuers Ex 15, 4. 6.

אָכֵן *Adv.* (zusammenges. aus כֵּן *so*, und dem deutenden אָ, s. zu אַךְ u. אָז), eig. *so*, dann versichernd (vgl. אַךְ) 1) *Adv.* fürwahr! gewiss! Gn 28, 16. Ex 2, 14. Jer 8, 8. 2) aber, doch (eig. *auch so*, *καὶ ὥς* dennoch, vgl. אַךְ *no.* 3) Ps 31, 23. Jes 49, 4. 53, 4.

אָכַף (vw. כפף), eig. beugen, dah. 1) von einer (den Rücken) beugenden, drückenden Last (אֶכֶף), eine solche (einem Tiere) auflegen (ar. آكَفَ u. أَكَّفَ den Packsattel, إِكَاف od. أُكَاف, auflegen [vgl. neuhebr. אֻכָּף]; aram. אוּכָּף, أُكفا Sattel). 2) jem. drängen, antreiben: mit עַל, entsprechend der GB, Pr 16, 26.† Vgl. syr. أكف drängen, nötigen, sich etwas angelegen sein lassen (s. P. Smith' *Thes. syr.* p. 189).

אֶכֶף* mit *Suff.* אַכְפִּי Druck, Last, Bürde, Hi 33, 7†. Die *LXX.* geben אכפי durch *ἡ χείρ μου* (s. v. a. כַּפִּי), vgl. die Parallelstelle 13, 21.

אכר* (vw. כרר), das ar. أَكَرَ graben (die Erde, einen Kanal u. s. w.). Davon

אִכָּר Pl. אִכָּרִים *m.* Pflüger, Ackersmann Am 5, 16. Jes 61, 5. Jer 14, 4. 31, 24. Mischn., syr. u. ar. אִכָּר, أكّارا, أَكَّار.

אַכְשָׁף (Zauber, v. כָּשַׁף) *N. pr.* Stadt im St. Ascher. Jos 11, 1. 12, 20. 19, 25.†

I. **אַל** (s. zu אלל II) Verneinungswort (auch sab. u. phön. אל *nicht*) eig. 1) *Subst.* nichts, nur Hi 24, 25. — 2) am häufigsten = *μή*, *ne*, *Conj.*, um ein Verbot, eine Abmahnung, den Wunsch, dass etwas nicht geschehe, auszudrücken, dah. stets mit dem *Impf.* (Ges. § 152, 1), und zwar, wo es die Form erlaubt, dem *apoc.*, in der ersten Person dem *parag.* Ex 16, 29: אַל־יֵצֵא אִישׁ *niemand gehe hinaus.* Gn 22, 12: אַל־תִּשְׁלַח יָדְךָ *strecke nicht deine Hand aus.* 43, 23: אַל־תִּירָאוּ *fürchtet nicht.* Ps 25, 2: אַל־אֵבוֹשָׁה *möge ich nicht zu Schanden werden.* Wie der Imp. (der nie mit der Negation steht, Ges. § 127, 3, *c*), auch bei Versicherungen und Weissagungen Gn 49, 4: אַל־תּוֹתַר *du sollst keinen Vorzug haben.* Selten ist es vom Verbum durch ein Wort getrennt Ps 6, 2, immer ist dieses der Fall, wenn das enklitische נָא hinzutritt, als Gn 13, 8: אַל־נָא יְהִי *möge doch nicht sein.* 18, 3. 30. 32. Zuweilen fehlt das Verbum (vgl. *no.* 3, *b*): 2 S 1, 21: *nicht* (falle) *Tau und nicht Regen auf euch.* — Von diesem herrschenden Gebrauche der Partikel geht auch — 3) der adverbiale Gebrauch aus: *a*) ellipt. f. (thue) *nicht so*, *ne* (*ita facias*), wie *μή* f. *μὴ τοῦτο γένηται Arist. Acharn.* 458, unser: nicht doch! nicht so! Ruth 1, 13: אַל־בְּנֹתַי *nicht so, meine Töchter!* Gn 19, 18: אַל־נָא אֲדֹנָי *ach nicht so, Herr!* 2 K 3, 13. *b*) mit dem *Impf.* für: *nicht*, aber nicht ganz gleichbedeutend mit לֹא, sondern (gleich dem gr. *μή*) bloss für die abhängige und subjektive Verneinung, wo der Redende nach eigener Ansicht und eigenem Gefühl spricht. Pr 3, 25: אַל־תִּירָא *du brauchst dich nicht zu fürchten.* Gn 21, 15: אַל־אֶרְאֶה *ich könnte nicht sehen*, möchte nicht sehen, ertrüge es nicht zu sehen. 49, 6: אַל־תָּבֹא נַפְשִׁי *meine Seele möge nicht kommen.* 2 K 6, 27: אַל־יוֹשִׁעֵךְ יְהוָה מֵאַיִן אוֹשִׁיעֵךְ *Gott dürfte dir nicht helfen* (wie ich glaube), *woher sollte ich dir helfen?* S. auch Jes 2, 9. Ps 34, 6. 41, 3. 50, 3. Hi 5, 22. Zuweilen fehlt auch hier das Verbum, Am 5, 14: *trachtet nach dem Guten,* וְאַל־רָע *und* (suchet) *nicht nach dem Bösen.* Anders Pr 12, 28: בְּאֹרַח צְדָקָה חַיִּים וְדֶרֶךְ נְתִיבָה אַל־מָוֶת *auf dem Wege der Gerechtigkeit* (ist) *Leben und das Wandeln ihres Steiges ist Nicht-Tod* (Unsterblichkeit). Freilich ist אַל־מ׳ i. S. v. לֹא מָוֶת sonst beispiellos, u. desh. die LA. אֶל־מ׳ vorzuziehen. S. aber Halévy, *Mél. d'épigr.* 162 f. — 4) fragend steht es, wie *μή* (Passow u. d. W. *litt. C*) für *num*, so dass man eine verneinende

Antwort erwartet. 1 S 27, 10: אַל־פְּשַׁטְתֶּם הַיּוֹם *ihr seid doch nicht ausgezogen in dieser Zeit?* Wahrscheinlich aber ist אֶל־מִי (עַל־מִי) zu lesen: *Wem galt diesmal euer Streifzug?*

II. אַל der arabische Artikel, welcher viell. in einigen aus dem Ar. ins Hebr. aufgenommenen Wörtern beibehalten worden ist, wie אַלְקוּם, אַלְמֻגִּים, אֶלְגָּבִישׁ und dem simeonit. Städtenamen אֶלְתּוֹלַד Jos 15, 30. 19, 4, welcher 1 Ch 4, 29 תּוֹלָד lautet.

אַל aram. wie im Hebr. *no.* 2. Dn 2, 24. 4, 16. 5, 10. (In den *Targg.* nicht.)

I. אֵל (St. אול *no.* 2) *m.* 1) *Starker, Held,* s. v. a. אַיִל. Ez 31, 11: אֵל גּוֹיִם *der Held der Völker,* von Nebukadnezar. Pl. אֵלִים Hi 41, 17. Ez 32, 21: אֵלֵי גִבּוֹרִים *die Stärksten der Helden.* S. noch בְּאֵר אֵלִים unter בְּאֵר *no.* 3. — 2) neutrisch: das Starke, dah. Stärke, Gewalt. So nur in der Phrase: יֶשׁ לְאֵל יָדִי es steht in der Gewalt meiner Hand, d. i. in meiner Macht Gn 31, 29. Pr 3, 27. Mi 2, 1 und negativ: אֵין לְאֵל יָדֶךָ *nichts steht dir zu Gebote, du vermagst nichts.* Dt 28, 32. Neh 5, 5.

II. אֵל *m. Gott.* Dies ist der älteste, allgemeinste Gottesname (so auch im Phön. [אל u. אלן *pl.* אלם u. אלנם; auch *fem.* אלת] u. Sabäischen: *Il,* s. D. H. Müller, zur vergl. Sprachforschg. Leid. 1884. 23 ff. Ebenso in vielen sab. Eigennamen, wie יפתחאל = hebr. פְּתַחְיָה, עבדאל = hebr. עֲבַדְיָה u. a. ZDMG. XXXVII, 372) und steht daher von Jahve sowohl, als den Göttern anderer Völker Jes 44, 10. 15. 45, 20, von ersterem eig. mit dem Art. הָאֵל (vgl. اَللّٰهُ) (Ps 18, 31. 33. 48. Hi 8, 3), dann ohne denselben. Das Wort steht (und unterscheidet sich so dem Gebrauch nach von den syn. אֱלוֹהַּ, אֱלֹהִים) *a*) vorzugsweise in der Poesie, und hier auch ohne Zusatz Hi 5, 8. 8, 5. 13, 20. 9, 2. 12, 6 und sehr häufig; *b*) sonst fast ausschliesslich mit Beiwörtern, als אֵל עֶלְיוֹן der höchste Gott, אֵל חַי der lebendige Gott, אֵל שַׁדַּי der allmächtige Gott, אֵל זָר fremder Gott (von Götzen) Ps 81, 10, auch mit einem Genetiv, אֵל עוֹלָם der ewige Gott Gn 21, 33, אֵל אֱלֹהִים Ps 50, 1 u. אֵל אֵלִים Dn 11, 36 der Gott der Götter; und mit einem andern Namen Gottes, als אֵל אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל Gn 33, 20, vgl. Nu 16, 22. *c*) mit *Suff.* selten, und nur mit der ersten Person: אֵלִי Ps 18, 3. 22, 2. — *Zedern Gottes* Ps 80, 11, *Berge Gottes* Ps 36, 7 sind poet. Ausdrücke, um das Erhabene als vorzugsweise Gottes Schöpfermacht bekundend zu bezeichnen.

Pl. אֵלִים Götter (Jahve und die Götzen) Ex 15, 11, vgl. אֱלֹהִים 18, 11, von Jahve אֵל אֵלִים Gott der Götter, höchster Gott Dn 11, 36. — בְּנֵי אֵלִים s. v. a. בְּנֵי אֱלֹהִים Söhne Gottes (zum Pl. אֵלִים vgl. Ges. § 108, 3), Engel. Ps 29, 1. 89, 7.

Anm. 1. Über den Gebrauch des Gottesnamens אֵל im Hebr., insbes. in semit. Eigennamen s. Nestle, Isr. Eigenn. 33 ff. Nöldeke, Monatsber. d. Berl. Ak. d. W. 1880, 760 ff. Nestle in Württ. Studien 1882, 243 ff. Vgl. auch Geiger, Urschrift 279 ff.

Anm. 2. Die Kürzung des Wortes אֵל in Eigennamen wie אֶלְיָקִים, אֶלְיָשִׁיב, אֱלִימֶלֶךְ beweist noch nicht gegen Abkunft von אול (s. d.), da vielgebrauchte Namen stark abgekürzt zu werden pflegen. Wohl aber spricht gegen dieselbe der Umstand, dass im Assyr. das Wort *ilu* od. *il* (m. kurzem *i*) lautet (auch im Aeth. scheint die Form ĕl nachgewiesen zu sein, s. Müller a. a. O. 29 Anm.), wonach — als blosse Vokaldehnung zu fassen (s. Friedr. Delitzsch, Parad. 164 f.). Lagarde (Or. II, 3 ff. Nachr. der Gött. GW. 1882, 164 ff. Mitteilungen 1884, 107 ff.) leitet אֵל von אלה *nach etwas hinstreben* ab als *den, welchem man zustrebt,* das Ziel aller Menschensehnsucht, Nachr. d. Gött. GW. a. a. O. 173 ff. — Über Nestles Ansicht s. zu אֱלוֹהַּ.

III. אֵל, הָאֵל (beides auch phön.); sab. אלן diese) *Pron. Pl.* s. v. a. אֵלֶּה *diese,* ausser im Pent. 1 Ch 20, 8.

אֵל aram. dass. Esr 5, 15 Kri, Kt. אֵלֶּה.†

אֶל (fast überall mit folgendem *Makkeph*) seltener und poet. אֱלֵי Hi 3, 22. 5, 26.

15, 22. 29, 19†, assyr. *ilî*, mit *Suff.* אֵלַי, אֵלֶיךָ, אֵלָיו, אֵלֵינוּ, אֲלֵיכֶם, אֲלֵיכֶן, אֲלֵיהֶם u. אֲלֵהֶם, einmal אֲלֵיהֶם Ez 31, 14, poet. אֱלֵימוֹ Ps 2, 5. — אֶל (woraus verkürzt לְ) bed. eig. „anstossend an“ und ist, wie das ar. إِلَى u. hebr. אֱלֵי beweisen, zurückzuführen auf den St. وَلَى *contiguum esse, attingere* (vgl. حَتَّى v. حَتَّ stossen, anstossend streifen, s. Fleischer, Kl. Schrr. I, 403 f.) Dah. als *Präpos.*

A) die Bewegung, das Streben, auch die blosse Richtung nach einem Orte bezeichnend, sowohl im physischen als geistigen Sinne (wiewohl in letzterem das abgekürzte לְ häufiger ist, w. m. n.), also: *nach* (etwas) *hin, auf* (etwas) *zu, gegen;* lat. *ad, versus, adversus, in;* gr. *πρός, εἰς.* Insbes.

1) *zu*, von der Bewegung *nach* (einem Orte) *hin*, nach den Verbb. gehen, kommen, zurückkommen, hinauf-, hinabgehen (הָלַךְ, בּוֹא, שׁוּב, עָלָה, יָרַד), wohin setzen, werfen Lv 1, 16. Jos 5, 14. 1 S 6, 11, geben, hingeben Ex 25, 16. 21 (wofür auch לְ). Öfter ist die Konstruktion prägnant, als זָנָה אֶל buhlend sich zu (den Götzen) wenden Nu 25, 1. Ez 16, 29, דָּרַשׁ אֶל sich Rat suchend an jem. wenden Jes 8, 19. Ggs. ist מִן, dah. מִן־הַקָּצֶה אֶל־הַקָּצֶה von einem Ende zum andern Ex 26, 28, מִפֶּה אֶל־פֶּה dass. Esr 9, 11. Von der Zeit: מִיּוֹם אֶל־יוֹם Nu 30, 15. 1 Ch 9, 25.

2) von der blossen Richtung *nach* dem Orte *hin, a*) im physischen Sinne nach den Verbb. sich wohin wenden Jes 38, 2, wohin schauen Gn 4, 4. 5. Ex 3, 6, wonach hören 1 K 12, 15, zu jem. sagen, ihm zurufen, befehlen Lv 12, 2. Nu 36, 13. Jos 10, 24. *b*) im geistigen Sinne, nach: sich sehnen Thr 4, 17, warten auf etwas (eig. ausschauen nach) Hos 12, 7, sich gewöhnen an Jer 10, 2; auch f. *erga* z. B. 2 Ch 16, 9: *sein Herz war aufrichtig gegen ihn* (Gott). 2 S 3, 8.

3) im feindlichen Sinne: *gegen, wider*, von der Bewegung sowohl als Richtung. Gn 4, 8: *und Kain erhob sich* אֶל־הֶבֶל אָחִיו *gegen Abel, seinen Bruder.* Jes 3, 8: *ihre Zunge und ihre Werke sind* אֶל־יְיָ *gegen Jahve.* 2, 4. Jos 10, 6. Ri 12, 3. 20, 30. Koh 9, 14, dah. nach dem Verbum: streiten Hos 12, 5. Bes. gehört dahin die Formel: הִנְנִי אֲלֵיכֶם Luth. *siehe ich will an euch* Ez 13, 8. 21, 8. 34, 10. Jer 50, 31. 51, 25. Nah 2, 14 (welche auch im guten Sinne vorkommt f. ich wende mich zu euch Ez 36, 9). — Es steht

4) von der Erreichung des Ziels: *bis zu,* dann = עַד Jer 51, 9: *es reicht ihr Strafgericht* אֶל־הַשָּׁמַיִם *bis an den Himmel.* Hi 40, 23: אֶל־פִּיהוּ *bis an seinen Mund.* Metaph. Hos 9, 1: *freue dich nicht, Israel,* אֶל־גִּיל *bis zum Frohlocken.* Hi 3, 22. Ebendahin gehört *a*) אֶל־אַמָּה Gn 6, 16 bis zur Länge einer Elle, eine Elle lang (nicht: *secundum ulnae normam*) vgl. das gr. *εἰς ἐνιαυτόν* bis zur Vollendung eines Jahres, ein Jahr lang. *b*) die Komposition: עַד־מִן = אֶל־מִן selbst aus, sogar aus (vgl. עַד Ri 4, 16, לְ Dt 24, 5). Hi 5, 5: אֶל־מִצִּנִּים יִקָּחֵהוּ *selbst aus Dornenzäunen nehmen sie* (die Hungrigen) *es* (das Geerntete) *weg* (sich durch kein Dorngehege abhalten lassend).

5) Von dem Eingehen, Eindringen in den Raum des zum Ziele dienenden Ortes: *in* (etwas) *hinein*, wofür die Sprache das bestimmtere אֶל־תּוֹךְ hat. Dt 23, 25: *du sollst nichts thun* אֶל־כֶּלְיְךָ *in dein Gefäss.* בּוֹא אֶל־הַתֵּבָה eingehen in die Arche Gn 6, 18. 7, 1. 8, 9, אֶל־הַבַּיִת in das Haus Gn 19, 3. 2 S 5, 8, אֶל־הָאָרֶץ in das Land Dt 11, 29, אֶל־הַיָּם in das Meer (werfen) Jon 1, 5. Wenn es eine Mehrheit ist, in (unter) welche jem. oder etwas eingeht, so entspricht es dem deutschen: *unter* (*inter*) mit dem *Acc.*; der vollständige Ausdruck wäre: אֶל־בֵּין Jer 4, 3: *säet nicht* אֶל־קוֹצִים *unter Dornen.* 1 S 10, 22: *siehe er verbarg sich* אֶל־הַכֵּלִים *unter das Gerät.*

6) An die Konstruktion mit den Verbb. des Gebens schliesst sich die mit dem Ztw. hinzuthun, hinzufügen (1 K 10, 7), wofür häufiger עַל, und mit: verbinden Dn 11, 23, dah. auch: *zu* (etwas) *hinzu, ausser* (vgl. das gr. *ἐπὶ τοῖσι* ausser diesen, ar. الى für مع mit). Ex 18, 18: *du sollst kein Weib nehmen* אֶל־אֲחוֹתָהּ *zu ihrer Schwester hinzu.* Thr 3, 41: נִשָּׂא לְבָבֵנוּ אֶל־כַּפַּיִם אֶל־אֵל

lasset uns erheben unser Herz nebst den Händen zu Gott. LXX. ἐπὶ χειρῶν. — Metaphorisch

7) bezeichnet es die Rücksicht, die auf etwas genommen wird, das, was man bei einer Handlung im Auge hat. Daher *a*) *im Hinblick auf, wegen* 2 S 21, 1. 1 K 14, 5. 21, 22. Dah. בָּכָה אֶל weinen wegen (über) etwas 2 S 1, 24, הִנָּחֵם אֶל Reue empfinden wegen, הִתְפַּלֵּל אֶל beten wegen e. S. = Gott um dieselbe bitten 1 S 1, 27. *b*) von dem Gegenstande des Redens, Erzählens, Hörens: *de* (von, über) z. B. אָמַר אֶל von etwas sagen Gn 20, 2, דִּבֶּר אֶל von etwas sprechen Jer 40, 16, סִפֵּר אֶל Ps 69, 27, שָׁמַע אֶל Ez 19, 4 vgl. 1 S 4, 19. S. Baer zu Ez 13, 2. *c*) *zufolge* einer Norm, wornach man sich richtet. אֶל־פִּי nach dem Befehl (jem.) Jos 15, 13. 17, 4. Ob אֶל־נְחִילוֹת Ps 5, 1. 80, 1 hierher gehört, ist fraglich, da נח׳ wahrsch. auf das Flötenspiel hinweist, *zu* welchem gesungen wurde. Vgl. אֶל־נָכוֹן für gewiss 1 S 26, 4. Ähnlich die Konstruktion mit Verbb. der Ähnlichkeit, als דָּמָה, נִמְשַׁל w. m. n.

8) Vor Präpositionen, die eine Ruhe am Orte bezeichnen, giebt es denselben die Bedeutung der Bewegung und Richtung nach dem Orte, als מִחוּץ לְ ausserhalb, draussen vor, אֶל־מִחוּץ לְ hinaus vor Lv 4, 12, אַחֲרַי hinter mir, אֶל־אַחֲרַי hinter mich, vgl. אֶל־בֵּין, אֶל־תַּחַת, אֶל־נֹכַח, מִבֵּית.

B) Selten in prägnanter Ausdrucksweise, wo man eine Präp. der Ruhe erwarten sollte, wie יָשַׁב אֶל־הַשֻּׁלְחָן eig. sich zu Tische setzen und nun *am Tische sitzen.* 1 K 13, 20. Jer 41, 20: *sie fanden ihn* אֶל־מַיִם רַבִּים וגו׳ *an dem grossen Wasser bei Gibeon.* אֶל־הָהָר am Berge 1 S 17, 3, אֶל־גִּבְעָה am Hügel Jos 5, 3, אֶל־הַמָּקוֹם am Orte Dt 16, 6. 1 K 8, 30. Ez 7, 18: אֶל־כָּל־פָּנִים בּוּשָׁה *auf allen Gesichtern* (wird sein) *Schamröte.* Dt 33, 28: שָׁכַן אֶל. Vgl. εἰς δόμους μένειν Soph. Aj. 80 u. ähnliche gr. Ausdrücke bei Winer, Ntl. Gramm. § 50, 4, b. — Ebendahin gehört, wenn אֶל vor Präpp. des Ortes steht, ohne ihnen die Bedeutung der Bewegung mitzuteilen (gegen *litt. A, no.* 8). 1 S 21, 5: אֵין לֶחֶם חֹל אֶל־תַּחַת יָדִי *es ist kein gemeines Brot unter meiner Hand* (in meiner Verwahrung), genauer nach Lv 10, 42. 1 K 8, 6 s. v. a.: in meine Verwahrung gekommen.

אֵלָא (Terebinthe) *N. pr. m.* 1 K 4, 18†.

אֶלְגָּבִישׁ (in einz. Codd. getrennt geschrieben: אֶל־גָּבִישׁ, s. Baer zu Ez 13, 11) *m.* Hagel Ez 13, 11. 13. 38, 22†, viell. zus.gesetzt aus גָּבִישׁ Eis oder Krystall (Hi 28, 18), und אֶל (s. אַל), dem ar. Artikel.

אַלְגּוּמִּים s. אַלְמֻגִּים.

אֶלְדָּד (Gott liebt) *N. pr. m.* Nu 11, 26. 27.†

אֶלְדָּעָה *N. pr.* Sohn des Midian Gn 25, 4. 1 Ch 1, 33.†

אלה*, das ar. أَلِهَ (وَلِهَ) m. d. allg. Bed. des ratlosen Umherirrens, fassungslosen Schauderns, zufluchtsuchenden Schreckens, also dem GB. heftiger Unruhe. Dav. אֱלוֹהַּ, ar. إِلَاه (s. Fleischer ZDMG. X, 60, Anm. 2), aram. אֱלָהּ, ܐܠܗܐ eig. Schauder, Furcht, dann (wie σέβασμα, hebr. מוֹרָא, פַּחַד, neuhebr. יִרְאָה Levy, Nhbr. WB. II, 263. 445; aram. דַּחֲלָא, דַּחַלְתָּא. Levy, TW. I, 167) Gegenstand derselben, *Gott.* Vgl. Fleischer in Delitzsch' Gen. 4. A. 57 f. — Diese sprachlich unanfechtbare Ableitung von אֱלוֹהַּ wird trotz des Widerspruchs von E. Nägelsbach, Dillmann (Gen. 1875, S. 18) und Hitzig (Ztschr. f. wiss. Th. 1875, 5 ff.) der Zusammenstellung des Wortes mit אֵל v. אול (wonach אֱלֹהִים eig. Stärke, Macht bed. würde) vorzuziehen sein.

I. **אלה** (vw. אול u. אלל I) *imp.* אֱלִי, *inf. abs.* אָלֹה u. אָלוֹת (Stade § 623) 1) konsistent, stark, kräftig sein. Deriv. אֵלָה. 2) auf die Rede übertr. bekräftigen, schwören Ri 17, 2. Hos 10, 4; insbes. falsch, d. i. meineidig schwören Hos 4, 2.† Ar. ألو IV schwören. Nach Lagarde (Or. II, 9) dasselbe אלה, von dem er אֵל Gott (s. d.) ableitet, i. d. Bed. der Streckung (der Hand) unter Vergl. von Gn 24, 2. 9. 47, 29.

Hiph. inf. m. *suff.* לְהַאֲלֹתוֹ bekräftigen, schwören lassen 1 K 8, 31. 2 Ch 6, 22. 1 S 14, 24. *Impf. apoc.* וַיֹּאֶל v. יֹאלֶה f. וַיָּאֶלֶה 1 S a. a. O.†

Derivv. אָלָה und תַּאֲלָה.

II. **אלה**, aram. أَلَّ, Nebenf. v. אָלַל, יְלֵל (*imper. fem.* אֱלִי), wehklagen Jo 1, 8.†

אָלָה *pl.* אָלוֹת *f.* mit *festem Kamez*, von אָלָה I, ar. أَلْوَةٌ (s. Olsh. § 146, b) 1) Eid בּוֹא בְאָלָה sich in einen Eid einlassen, ihn schwören Neh 10, 30, dah. הֵבִיא בְאָלָה jemanden schwören lassen Ez 17, 13. אָלָתִי der mir geleistete Eid Gn 24, 41. 2) insbes. beschwornes Bündnis Gn 26, 28. Dt 29, 11. 14. Ez 16, 59. 3) Verwünschung, Fluch. Nu 5, 21. Jes 24, 6. שְׁבֻעַת־אָלָה verwünschender Schwur Nu 5, 21. הָיָה לְאָלָה zum Fluch werden Nu 5, 27. Jer 44, 12. Pl. אָלוֹת Verwünschungen Nu 5, 23. Dt 29, 20.

אַלָּה (St. אלל I) *f.* Eiche, Jos 24, 26.† Häufiger ist אַלּוֹן.

אֵלָה (St. אול) 1) *f.* s. v. a. אַיִל *no.* 2. eig. starker Baum, dann insbes. von der Terebinthe, und unterschieden v. אַלּוֹן, אַלּוֹן Eiche (Hos 4, 13. Jes 6, 13). Jene (*Pistacia Terebinthus Linn.*) ist ein der Eiche ähnlicher, doch minder starker, in Palästina häufiger Baum, mit traubenförmigen Früchten. Die kleinen federigen Blätter fallen im Herbst ab, Rob. Pal. III, 221. Er erreicht ein sehr hohes Alter, und dient daher oft als Denkmal und zu topographischen Bestimmungen Gn 35, 4. Ri 6, 11. 19. 2 S 18, 9. 14. Die alten Übers. geben es teils Terebinthe, teils Eiche. S. noch zu עֵמֶק. Stade (Gsch. des V. Isr. 455) lässt אֵלוֹן, אַלָּה, אֵלָה, אַלּוֹן urspr. dasselbe bedeuten; erst später habe man künstlich אֵלָה, אֵלוֹן Terebinthe von אַלָּה, אַלּוֹן Eiche unterschieden. Vgl. auch Wellhausen, Gsch. Isr. 248 Anm.

2) *N. pr. m.* *a*) eines edomitischen Stammfürsten Gn 36, 41. 1 Ch 1, 52, vgl. אַלְוָה. *b*) eines israelitischen Königs, 1 K 16, 8. 13, 14. *c*) des Vaters des Königs Hosea 2 K 15, 30. 17, 1. 18, 1. 9. *d*) 1 Ch 4, 15. *e*) 1 Ch 9, 8.†

אֱלָהּ *emph.* אֱלָהָא *cstr.* אֱלָהּ, m. *Suff.* אֱלָהִי, אֱלָהָךְ (Dn 6, 17. 21), אֱלָהֲכֹם; m. *Präff.* לֶאֱלָהּ, aber im *st. emph.* u. bei Formen mit *Suff.* וֵאלָהָא, לֵא׳, בֵּאלָהֵהּ; *Pl.* אֱלָהִין, *emph.* אֱלָהַיָּא, m. *Suff.* u. *Präff.* לֵאלָהַי, לֵאלָהַי, לֵאלָהָךְ Kri (Kt. לֵאלָהָיךְ) aram. (auch palm. u. nab. אלהא *pl.* אלהיא) *m.* Gott, das hebr. אֱלוֹהַּ. Von Göttern im allgem. Dn 3, 28. 6, 8. 13; dagegen im *st. emphat.* von Jahve Dn 2, 20. 3, 32. אֱלָהּ שְׁמַיָּא *der Gott des Himmels* 2, 18. Pl. אֱלָהִין die Götter, Dn 2, 11. 5, 4. 11. 14. 23. בַּר אֱלָהִין ein Göttersohn 3, 25.

אֵלֶּה *Pron. pl. m.* und *f.* diese, *hi, hae, haec*, dem Gebrauche nach Pl. v. זֶה. Seltener ist die verkürzte Form אֵל w. m. n. Gleich זֶה, bezieht es sich sowohl auf das folgende Gn 2, 4. 6, 9. 11, 10, als das vorhergehende 9, 19. 10, 20. 29. 31. 2—3mal wiederholt für diese, jene Jes 49, 12.

אֵלֶּה dass. auch in dem aram. Verse Jer 10, 16 u. (irrtümlich) Esr 5, 15 Kt. (Kri אֵל), s. Kautzsch § 20 a. E.

אֱלֹהִים s. אֱלוֹהַּ.

אֱלָהֵן s. לָהֵן.

אֲלוּ aram. siehe da! erweicht aus אֲרוּ Dn 2, 31. 4, 7. 10, 7 f. (vgl. den Buchstaben ל).†

אִלּוּ (zusammenges. aus אִם u. לוּ, vgl. das syr. ܐܶܠܽܘ) wenn, nur im späteren Stile. Koh 6, 6. Esth 7, 4.† Auch mischn.

אֱלוֹהַּ u. (z. B. Dt 32, 17) **אֱלֹהַּ** (Infinitivform קְטוֹל = قَتَال) m. *Praeff.* לֶאֱלוֹהַּ, וֶאֱלוֹהַּ Dn 11, 38 (s. Baer zu Hi 12, 4), zugleich mit *Suff. contr.* לֵאלֹהוֹ Hab 1, 11 *m.* *Gott* (Aram. אֱלָהּ ܐܰܠܳܗܳܐ, ar. إِلَٰه, إِلَاهٌ, gewöhnlich mit dem Art. اَللّٰهُ ὁ θεός vom höchsten Gotte gebraucht. Sab. אלה Gott, אלהת Göttin, vgl. D. H. Müller zur vergl. Sprachforschung. Leid. 1884. 22 ff. S. auch über die urspr. Bed. von *'Allâh* Sprenger, Leben Muhammads I, 286 ff.). Über die Etym. s. zu אלה u. Gn 31, 42. 53, wo אֱלֹהִים mit פַּחַד in einer Weise abwechselt, welche auf gleiche Bed. beider Bezeichnungen hinweist. Vorzugsweise

von Jahve, aber auch von andern Göttern Dn 11, 37—39; im *Sing.* ausser im Buche Hiob (hier 41 mal) nur vereinzelt in spätern Schriften und poet. Neh 9, 17. 2 Ch 32, 15. Dt 32, 15. 17 (ebenso im Aram.) — Bildlich heisst es von dem seinen Waffen vertrauenden Krieger Hi 12, 6: אֲשֶׁר הֵבִיא אֱלוֹהַּ בְּיָדוֹ *der* (seinen) *Gott in seiner Hand führt,* dem das Schwert als Gott gilt, vgl. Hab 1, 11: זוּ כֹחוֹ לֵאלֹהוֹ *dem die eigne Kraft als Gottheit gilt.*

Pl. אֱלֹהִים m. *Präff.* בֵּאלֹהִים, כֵּא׳, לֵא׳ — *A*) als numerischer Plural *Götter* Gn 31, 30. 32. Ex 12, 12. 34, 15. Lv 19, 4. Dt 6, 14. Ps 97, 7. Ri 9, 9. 13: אֱלֹהִים וַאֲנָשִׁים *Götter u. Menschen* (ebenso Inschr. v. Teimâ אלהן ואנש). — Ob die ATliche Sprache אֱלֹהִים auch für ἄγγελοι, Engel, brauche, ist fraglich. Viell. Ps 138, 1 (LXX.: ἄγγελοι). — Ex 22, 8. Ps 82, 1 u. 6 heissen die Oberen (*magistratus*) und Richter (vgl. zu הִגִּישׁ) als Gottes Repräsentanten אֱלֹהִים, und 1 S 28, 13 überhaupt Wesen höherer Art.

B) als *intensiver* Plural: Gott (wie אֲדֹנִים, בְּעָלִים, vgl. Beispp. aus d. Arab. bei Delitzsch, Gen. 4. A. 59). Es verbindet sich mit Adjektiven im Plur. z. B. 1 S 17, 26. Jes 24, 19, und im Singular Ps 7, 10, mit dem Verb. aber meistens im *Sing.* (Gn 1, 1), jedoch auch im *Plur.* (Gn 20, 13. 31, 53. 2 S 7, 23. Ps 58, 12). Es steht aber 1) von jeder Gottheit Dt 32, 39. Ps 14, 1, insbes. auch von heidnischen Göttern Ex 32, 1. 1 S 5, 7, selbst Göttinnen 1 K 11, 5. Über arab. إِلَاهَةٌ pl. إِلَاهَاتٌ Göttin s. Fleischer, Kl. Schr. I, 154—6. Syr. ܐܠܳܗܬܳܐ, nab. אלהת Göttin (über אלה u. אלהת im Sab. vgl. D. H. Müller, zur vergl. sem. Sprachf. 23 ff.). — M. d. Genet. ist *a*) *der Gott jemandes* der Gott, den er verehrt Jon 1, 5. Gn 17, 7. 8. 28, 21, dah. אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל Ex 5, 1, אֱלֹהֵי יַעֲקֹב Ps 20, 2 von Jahve. Seltener steht *b*) der Genetiv dessen, worüber die Gottheit gesetzt ist, z. B. der Gott des Himmels und der Erde Gn 24, 3, der Gott der Heerscharen Am 3, 13, אֱלֹהֵי אָמֵן Gott der erfüllt, was er verheisst Jes 65, 16. — Ps 45, 7 hat man כִּסְאֲךָ אֱלֹהִים עוֹלָם וָעֶד zu übersetzen: *Dein Gottesthron ist immer und ewig* (s. Nägelsbach, Gramm. § 64, g). Die Anrede ergeht an den König Israels, den der Ps. feiert. — 2) mit dem Art. הָאֱלֹהִים *GOTT* vorzugsweise, der einzige und wahre Gott, ar. اَللّٰهُ, in der bekannten Formel لَا إِلٰهَ إِلَّا ٱللّٰهُ *es giebt keinen Gott ausser GOTT.* Dt 4, 35: כִּי יְהוָה הוּא הָאֱלֹהִים *denn Jahve, der ist der* (wahre) *Gott.* 1 K 18, 21: *wenn Jahve der* (wahre) *Gott ist, so folget ihm; wenn Baal es ist, so folget diesem.* V. 37. Dt 7, 9. Daher הָאֱלֹהִים, ὁ θεός, häufig von Jahve Gn 5, 22. 6, 9. 11. 17, 18. 20, 6. 17 u. s. w. Aber ganz gleichbed. damit steht auch אֱלֹהִים ohne Art. (Gn 1, 1) und es hängt teils vom Sprachgebrauche und der Natur gewisser Formeln, teils von Gewohnheit gewisser Schriftsteller ab, welcher von beiden Gottes-Namen angewandt ist. So heisst es stets מְשִׁיחַ יְיָ, בְּנֵי אֱלֹהִים, נְאֻם יְהוָה, aber *promiscue* wird gesagt עֶבֶד יְהוָה und עֶבֶד אֱלֹהִים, רוּחַ יְהוָה und רוּחַ אֱלֹהִים; in gewissen Abschnitten des Pentat. bis Ex 6 heisst Gott stets יְהוָה, in andern nur אֱלֹהִים (s. de Wette, Einl. ins A.T. § 186), in Ps 1—41. 85—150 ist der Name יְהוָה herrschend, und אֱלֹהִים steht nur für den allgem. Begriff der Gottheit, in den Psalmen 42—84 dagegen herrscht אֱלֹהִים, s. Delitzsch, *Symb. ad Pss. illustr. Lips.* 1846.

Man merke noch folgende mit אֱלֹהִים gebildete Zusammensetzungen und Gebrauchsweisen: *a*) בֶּן־אֱלֹהִים Sohn Gottes steht *α*) im Pl. בְּנֵי אֱלֹהִים von den Engeln Gn 6, 2 ff. Hi 1, 6. 2, 1. 38, 7 vgl. בְּנֵי אֵלִים Ps 29, 1. 89, 7. Sie heissen so als teilhaftig der θεία φύσις, der φύσις πνευματική, im Ggs. zur körperlichen Welt. *β*) vom israelitischen König Ps 2, 7, vgl. 2 S 7, 14, auch Ps 89, 28, wo David der Erstgeborne Jahves genannt wird. Hierbei liegt die theokratische Vorstellung zu Grunde, dass der gottgesalbte König Israels vor allen andern Königen und Machthabern der Erde zu Jahve in dem Verhältnisse des Sohnes zum Vater steht, ein Verhältnis, das mit der

Einsetzung ins Königtum seinen Anfang nimmt (Ps 2, 7). Wie aber Israels König, so heisst auch Israel *als Volk* Gottes (erstgeborner) Sohn (Hos 11, 1. Ex 4, 22. 23) und die einzelnen Israeliten Söhne Gottes (Jes 1, 2. 30, 1. Dt 14, 1) als Angehörige des aus allen Völkern auserwählten Gottesvolkes; endlich insonderheit diejenigen Israeliten, welche die Gottessohnschaft durch ein rechtes Verhalten bewähren Ps 73, 15. Ob Spr 14, 26 das Suffix von בָּנָיו sich auf Jahve bezieht, ist fraglich. *b*) אִישׁ אֱלֹהִים Mann Gottes, als Bezeichnung desjenigen, welcher Gottes Werk ausführt und Gottes Wort spricht. Es steht von Engeln Ri 13, 6. 8; Propheten 1 S 2, 27. 9, 6. 1 K 13, 1; von Mose Dt 33, 1, David Neh 12, 24. 36. *c*) durch den Genet. *Gottes* (göttlich) wird öfter das Grosse und Herrliche bezeichnet, das Gottes Macht gewirkt, z. B. *Berg Gottes* (von Basan) Ps 68, 16, *Bach Gottes* Ps 65, 10, *Feuer Gottes* (vom Blitze, s. אֵשׁ), vgl. Bäume Jahves Ps 104, 16. — Jon 3, 3 heisst עִיר־גְּדוֹלָה לֵאלֹהִים nicht sowohl: *eine Stadt gross durch Gott*, d. i. durch seine Gunst und Fügung, als vielmehr *für Gott*, ihm als solche geltend.

Anm. Nestle (Württ. Studien 1882, 243 ff.) hat neuerdings die (schwerlich haltbare) Ansicht zu begründen versucht, dass אֱלֹהִים Plur. sei zu אֵל (St. אלה; wie aram. שְׁמָהָן, שְׁמָהִין von שֵׁם) und אֱלוֹהַּ erst nachträglich aus diesem Pl. abgeleiteter Sing. Zum Gebr. von אֱלֹהִים s. noch Geiger, Urschrift 279 ff.

אֱלוּל *m.* 1) s. v. a. אֱלִיל (s. d.) nichtig Jer 14, 14 Kt. 2) der sechste Monat des hebräischen Jahres, etwa von Mitte August bis September, assyr. *Ululu*, Neh 6, 15. Im Syr. und Ar. أَيْلُول, ܐܺܝܠܽܘܠ. Auch mischn. אֱלוּל.†

אֵלוֹן (St. אול *no.* 2) *pl. cstr.* אֵלוֹנֵי *m.* starker Baum, insbes. *Eiche*, versch. von אֵלָה, s. d. So die alten Übers. einstimmig, vgl. gegen *Celsius* (*Hierob. T. I.* S. 34 ff.), welcher dieses Wort, gleich אֵלָה, durch Terebinthe erklärt, die Ausführung im *Thes. I.* S. 34 ff. Ri 9, 6. Als Ortsbezeichnungen kommen vor: אֵלוֹן מְעוֹנְנִים die Zaubereiche bei Sichem Ri 9, 37; אֵלוֹן בְּצַעֲנַנִּים Eichenhain bei Z. (in der Nähe von Kedes Naftali) Jos 19, 33. Ri 4, 11; im Pl. die Eichen Mamre's Gn 13, 18. 14, 13. 18, 1, More's Dt 11, 30. S. auch noch zu תָּבוֹר 1 S 10, 3.† 2) *N. pr. m.* Gn 46, 14. Nu 26, 26. *Patron.* אֵלֹנִי ebend.†

אַלּוֹן (St. אלל I) *pl.* אַלּוֹנִים *m.* 1) dass. Eiche. Gn 35, 8. Hos 4, 13. Ez 27, 6 u. ö. 2) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 37.†

אַלּוּף u. **אַלֻּף** (nur Sach 9, 7), *pl.* אַלֻּפִים *Subst.* und *Adj.* 1) Freund, Vertrauter Ps 55, 14. Pr 2, 17. 16, 28. 17, 9. Mi 7, 5. Jer 13, 21. Vgl. אָלַף. 2) zahm Jer 11, 19: כֶּבֶשׂ אַלּוּף *ein zahmes Lamm* (was dem Besitzer nachläuft). 3) s. v. a. אֶלֶף *no.* 1. Rind, auch von der Zähmung benannt Ps 144, 14. Es ist *gen. epicoeni* und steht daher a. a. O. im männlichen Geschlechte auch von dem weiblichen Tiere. 4) (*denom.* v. אֶלֶף Familie) Familienhaupt, *φύλαρχος*, bes. von den Stammhäuptern der Edomiter Gn 36, 15. Ex 15, 15. 1 Ch 1, 51 ff., seltener der Juden Sach 9, 7. 12, 5. 6. Wahrsch. Denominativ von אֶלֶף Tausendschaft, Gespannschaft, nach Sprenger (ZDMG. XII, 315 ff.): Canton, eine ähnliche Benennung wie Gaugraf.

אָלוּשׁ *N. pr.* einer Lagerstätte Nu 33, 13 f.†

אֶלְזָבָד (Gott hat geschenkt) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 12, 12. 2) 26, 7.†

אלח nur in *Niph.* 3. *pl. i. p.* נֶאֱלָחוּ *part.* נֶאֱלָח verdorben sein, im moral. Sinne Ps 14, 3. 53, 4. Hi 15, 16† (ar. أَلَّخَ *Conj. VIII.* sinnl. verderben, sauer werden, z. B. von der Milch).

אֶלְחָנָן (Gott erbarmt sich) *N. pr.* eines Kriegsobersten Davids, der nach 2 S 21, 19 den Goliath getötet hat (s. den Art. לַחְמִי). Der 2 S 23, 24. 1 Ch 11, 26. 20, 5 erwähnte ist wohl nicht verschieden.† Phön. auf einer Gemme: אלחנן, sonst בעלחנן (keilschr. *Ba'alḫanunu*) u. חנבעל.

אֱלִיאָב (mein Gott ist Vater) *N. pr. m.* 1) Stammfürst der Sebuloniten Nu 1,

9 u. ö. 2) Nu 16, 1 u. ö. 3) älterer Bruder Davids 1 S 16, 6. 17, 13. 28 u. ö. 4) 1 Ch 6, 12. 5) 12, 9. 6) 15, 18. 20. 16, 5.

אֱלִיאֵל (mein Gott ist [der wahre] Gott) *N. pr. m.* 1) u. 2) zwei Kriegsoberste Davids 1 Ch 11, 46. 47. 3) Stammfürst der Manassiten 1 Ch 5, 24. 4) u. 5) zwei Stammfürsten der Benjaminiten 1 Ch 8, 20. 22. 6) 6, 19. 7) 12, 11. 8) 15, 9. 11. 9) 2 Ch 31, 13.†

אֱלִיאָתָה (mein Gott kommt) *N. pr. m.* 1 Ch 25, 4; dafür (n. Anal. v. דָּנִיֵּאל f. דָּנִיאֵל) אֱלִיָּתָה V. 27.†

אֱלִידָד (s. v. a. אֶלְדָּד) *N. pr. m.* Stammfürst der Benjaminiten Nu 34, 21.†

אֶלְיָדָע (Gott erkennt, weiss) *N. pr. m.* 1) Sohn Davids 2 S 5, 16. 1 Ch 3, 8, wofür 1 Ch 14, 7 בְּעֶלְיָדָע. — 2) 1 K 11, 23. 3) 2 Ch 17, 17.†

אַלְיָה (St. אלה I) *f.* Fettschwanz des Fettsteissschafes (*Ovis laticauda L.*), der von 12 bis 20 Pf. wiegen soll. Man legt ihn auf kleine zweirädrige Wagen, die das Schaf mit nach sich zieht. Ex 29, 22. Lv 3, 9. 7, 3. 8, 25. 9, 19.† S. Tristram, FFP 7. Mischn. אַלְיָה, talm. אַלְיְתָא. Ar. أَلْيَة dass., eig. Fleisch-, Fettwulst, s. Fleischer zu Levy, TW. I, 418, a.

אֵלִיָּה (Gott ist Jahve) *N. pr. m. Elia* 1) bekannter Prophet zur Zeit des Ahab, auch in der volleren Form אֵלִיָּהוּ 1 K 17 ff. 2 K 1 ff. Mal 3, 23. 2) 1 Ch 8, 27. 3) Esr 10, 21. 4) V. 26.

אֱלִיהוּ (mein Gott ist Er, d. i. Jahve) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 26, 7. 2) 27, 18. 3) s. אֱלִיהוּא.†

אֱלִיהוּא (dass.) *N. pr.* 1) des jüngsten der Freunde Hiobs. Hi 32, 2. 5 f. 34, 1. 36, 1. Auch אֱלִיהוּ 32, 4. 35, 1. 2) 1 S 1, 1. 3) 1 Ch 12, 20.†

אֶלְיְהוֹעֵינַי (*auf Gott* sind *meine Augen* gerichtet) *N. pr. m.* 1) Esr 8, 4. 2) 1 Ch 26, 3.†

אֶלְיוֹעֵינַי (so n. d. Masora nur Esr 10, 27) u. אֶלְיוֹעֵינַי (dass.) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 3, 23 f. 2) 4, 36. 3) 7, 8. 4) Esr 10, 22. Neh 12, 41. 5) Esr 10, 27.†

אֶלְיַחְבָּא (Gott verbirgt, d. i. schützt in Gefahren) *N. pr. m.* Kriegsoberster Davids 2 S 23, 32. 1 Ch 11, 33.†

אֱלִיחֹרֶף (dunklen Ursprungs, viell. Gott des Herbstes?) *N. pr. m.* 1 K 4, 3.†

אֱלִיל (St. אלל I) 1) *Adj.* nichtig 1 Ch 16, 26. Ps 96, 5. Pl. אֱלִילִים m. *Praeff.* u. *Suff.* וְלֶאֱלִילֶיהָ Jes 10, 11 die Nichtigen (Nichtse), d. i. die Götzen Lv 19, 4. 26, 1 (vgl. הֶבֶל). Vgl. sab. אלאלת *plur.* von אל *Götter*, ar. أَلَائِهَة. 2) *Subst.* das Nichtige, dah. Nichtigkeit, Schwäche. Hi 13, 4: רֹפְאֵי־אֱלִל *nichtige Tröster*, vgl. Sach 11, 17.

אֱלִימֶלֶךְ (mein Gott ist König) *N. pr. m.* Ruth 1, 2 u. ö.

אִלֵּין u. אִלֵּךְ (Dn 2, 44. 6, 7) aram. *Pron. pl. comm.* diese, s. v. a. das hebr. אֵלֶּה. Dn 2, 40. 44. 6, 3. 7. 7, 17.†

אֶלְיָסָף (Gott hat hinzugefügt) *N. pr.* 1) ein Stammfürst der Gaditer Lv 1, 14. 2, 14 u. ö. 2) 3, 24.

אֱלִיעֶזֶר (mein Gott ist Hilfe; vgl. phön. עזרבעל, בעלעזר, אשמנעזר) *N. pr. m.* 1) ein Damascener, Abrahams Hausältester Gn 15, 2. 2) Sohn Moses Ex 18, 4 u. ö. 3) 1 Ch 7, 8. 4) ebend. 27, 16. 5) 15, 24. 6) 2 Ch 20, 37. 7—10) Esr 8, 16. 10, 18. 23. 31.

אֶלְיְעֵינַי (*contr.* aus אֶלְיוֹעֵינַי?) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 20.†

אֱלִיעָם (dunkler Bed., viell. Gott des Volkes, Stammes? phön. אלעם CIS 147) *N. pr. m.* 1) Vater der Bathseba 2 S 11, 3, wofür 1 Ch 3, 5 עַמִּיאֵל steht. 2) 2 S 23, 34.†

אֱלִיפַז (mein Gott ist reines Gold) *N. pr. Eliphas* 1) Sohn des Esau Gn 36, 4 ff. u. ö. 2) Freund des Hiob Hi 2, 11. 4, 1 u. ö.

אֱלִיפַל (mein Gott hat gerichtet, von פָּלַל) *N. pr. m.* 1 Ch 11, 35.†

אֱלִיפְלֵהוּ (mein Gott, zeichne ihn aus!) *N. pr. m.* 1 Ch 15, 18. 21.†

אֱלִיפֶלֶט (mein Gott ist Rettung) *N. pr. m.* 1) 2 S 5, 16. 1 Ch 3, 6. 8. 14, 7, wofür אֶלְפָּלֶט 14, 5. — 2) 2 S 23, 34. 3) 1 Ch 8, 39. 4) u. 5) Esr. 8, 13. 10, 33.†

אֱלִיצוּר (mein Gott ist Fels) *N. pr. m.* Nu 1, 5. 2, 10. 7, 30. 35. 10, 18.†

אֱלִיצָפָן (mein Gott beschützt, vgl. phön. צפנבעל) *N. pr. m.* 1) Nu 3, 30. 1 Ch 15, 8. 2 Ch 29, 13, wofür אֶלְצָפָן Ex 6, 22. Lv 10, 4. 2) Nu 34, 25.†

אֱלִיקָא *N. pr. m.* 2 S 23, 25.†

אֶלְיָקִים (Gott richtet auf; vgl. sab. הקמאל u. יקמאל) *N. pr.* 1) Palastpräfekt unter Hiskia 2 K 18, 18 u. ö. Jes 22, 20 u. ö. 2) König von Juda, Sohn des Josia, dessen Name nachmals von dem ägyptischen Könige Necho in יוֹיָקִים (Jahve richtet auf) umgewandelt wurde. 2 K 23, 34. 2 Ch 36, 4. 3) Neh 12, 41.

אֱלִישֶׁבַע (viell.: mein Gott ist Eidschwur, d. h. der bei dem ich schwöre, vgl. Jes 19, 18. Am 8, 14. Zeph 1, 5) *N. pr. f.* Ex 6, 23.† *LXX.* Ἐλισαβέτ, wie Luc 1, 7.

אֱלִישָׁה *N. pr.* einer Gegend an den Küsten des mittelländischen Meeres, aus welcher Purpurstoffe nach Tyrus gebracht wurden. Gn 10, 4. Ez 27, 7. 1 Ch 1, 7.† Dieses passt auf den Peloponnesus (insbes. war Lakonien reich an Purpurmuscheln) u. man dachte deshalb an die Äoler (Josephus), Hellas (Tg. Jon. zur Gn), Elis (Gesen.). Dillmann (s. zu Gn a. a. O.) versteht (weil Gn 10, 4 אֱלִישָׁה zwischen Griechenland [יָוָן] und Spanien [תַּרְשִׁישׁ] genannt wird) mit Tg. zu Ez Italien, insbes. Sizilien u. Unteritalien.

אֱלִישׁוּעַ (mein Gott ist Heil) *N. pr. m.* Sohn Davids 2 S 5, 15. 1 Ch 14, 5.†

אֶלְיָשִׁיב (Gott wird zurückbringen, s. Nestle, Isr. Eigenn. 194; vgl. sab. הֿובאל) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 3, 24. 2) 1 Ch 24, 12. 3) Hoherpriester zur Zeit Nehemias Esr 10, 6. Neh 3, 1. 20 f. 12, 10 u. ö. 4—6) Esr 10, 24. 27. 36.

אֱלִישָׁמָע (mein Gott hat erhört; vgl. יִשְׁמָעֵאל, sab. אלסמע, יסמעאל) *N. pr. m.* 1) 2 S 5, 16. 1 Ch 3, 6 u. ö. 2) Nu 1, 10. 2, 18 u. ö. 3) 2 K 25, 25. Jer 41, 1. 4) Geheimschreiber des Königs Jojakim Jer 36, 12. 20 f. 5) 1 Ch 2, 41. 6) 2 Ch 17, 8.

אֱלִישָׁע (mein Gott ist Heil[spender], vgl. sab. יתֿעאל u. אביתֿע) *m.* der Prophet Elisa, Nachfolger des Elia 2 K 2 ff. *LXX.* Ἐλισαί, Ἐλισαιέ, Luc. 4, 27: Ἐλισαῖος.

אֱלִישָׁפָט (mein Gott hat gerichtet; vgl. phön. שפטבעל, בעלשפט) *N. pr. m.* 2 Ch 23, 1.†

אֱלִיָּתָה s. אֱלִיאָתָה.

אִלֵּךְ aram. *pron. plur.* diese s. v. a. אִלֵּה, nur im *masc.* Dn 3, 12. 13. 21—23. 27. 6, 6. 12. 16. 25. Esr 4, 21. 5, 9. 6, 8.†

I. אלל* (vw. אול) gedrungen, stark sein. Derivv. אַלָּה, אַלּוֹן.

II. אלל* Angenommener St. zu אַל u. אֱלִיל m. d. GB. unzureichend, schwach s. (s. Halévy, *Mél. d'épigr.* 165).

Anm. Fleischer führt die Stämme אלל I u. II, אלה I, אול, יאל, אהל auf Eine Wz. אל zurück m. d. GB. *sich innerlich verdichten, Konsistenz gewinnen.* S. Delitzsch' Jes [2] 424 Anm.

III. אלל*, ar. أَلَّ, syr. ܐܠ ächzen, jammern, vw. ילל, אלה II. — Davon

אַלְלַי Hi 10, 15 u. אַלְלַי Mi 7, 1.† *Interj.* mit לִי: wehe mir! Vgl. Olsh. § 93.

אלם (vgl. ar. لَمَّ verbinden, u. s. zu למד) 1) binden (s. *Pi.*). Derivat: אֲלֻמָּה. — 2) *pass.* gebunden sein, insbes. an der Zunge (s. *Ni.*). Derivate: אִלֵּם, אֵלֶם, אַלְמֹנִי (Ar. أَلِمَ Schmerz empfinden, *constringi.* Vgl. חֶבֶל). — 3) einsam, verwitwet sein, eig. stumm sein (vgl. Marc 7, 35). Der Einsame, der Witwer, des mit ihm plaudernden Genossen entbehrend, ist wie stumm. Derivate: אַלְמָן, אַלְמֹן, אַלְמָנָה, אַלְמָנוּת.

Niph. 3. *f. i. p.* נֶאֱלָמָה, *impf.* תֵּאָלַמְנָה, *imp.* הֵאָלֵם 1) verstummen, stumm sein, Ps 31, 19. 39, 3. 10. Jes 53, 7. 2) schweigen Ez 33, 22.

Pi. part. מְאַלְּמִים binden Gn 37, 7.†

אֵלֶם *m.* das Verstummen Ps 58, 2 (n. d. masor. Text): הַאֻמְנָם אֵלֶם צֶדֶק תְּדַבֵּרוּן *sprecht ihr wirklich Gerechtigkeitsverstummung aus?* d. h. Solches, davor die Gerechtigkeit verstummen muss. 56, 1: יוֹנַת אֵלֶם רְחֹקִים *die stumme Taube unter*

Fremden, der Name eines Liedes, nach dessen Weise Ps 56 gesungen werden soll (vgl. אֵילֶת)† Viell. ist darunter Israel in der Verbannung verstanden, vgl. Ps 68, 14. 74, 19. Hos 7, 11.

אִלֵּם (St. אלם) *m. Adj.* stumm, eig. mit gebundener Zunge Ex 4, 11 u. ö. Pl. אִלְּמִים Jes 56, 10. Hab 2, 18. Vgl. Marc 7, 35.

אֻלָם Hi 17, 10 s. אוּלָם II.

אֵלָם s. אֵילָם.

אַלְמֻגִּים 1 K 10, 11. 12, wofür *transp.* אַלְגּוּמִים 2 Ch 2, 7. 9, 10. 11,† wahrsch. rotes Sandelholz, ein kostbares Holz in Indien und Persien (nach 2 Ch 2, 7 auch auf dem Libanon wachsend), welches zu verschiedenen Arten kostbaren Gerätes verarbeitet wird. Leider fehlen bis jetzt sprachliche Nachweise. Denn sanskr. *mocha*, *mochâta*, worauf Gesen. hinwies als das Sandelholz bedeutend, ist zweifelhafter Existenz und nicht besser steht es nach Böthlingk (bei v. Baer, Reden II, 266 f.) mit dem von Lassen verglichenen *valgu*, *valguka*, welches nur von einem obskuren Lexikographen in der Bed. Sandelholz bezeugt wird. — In Rosch hasch. 23ª wird א׳ mit כְּסִיתָא Koralle erklärt, s. Levy, Nhebr. W. II, 365, b, vgl. Löw, Aram. Pflanz. 60. 211.

אֲלֻמָּה* (St. אלם) m. *Suff.* אֲלֻמָּתִי Pl. —ים u. —וֹת *f.* Bund Getreide, Garbe Gn 37, 7. Ps 126, 6.†

אַלְמוֹדָד Gn 10, 26. 1 Ch 1, 20,† Volk und Gegend in Jemen, von Joktan entsprossen. Nicht die *Allumaeotae* des Ptolemäus (s. dageg. ZDMG XXII, 658). Dillmann (Gen. 208) vergleicht die Stadt *Mâdûdi* in Hadramaut (Wellsted, Reisen II, 338); אל wäre dann d. arab. Art., der aber dem Südarab. fremd ist. D. H. Müller erklärt deshalb אל מודד *Gott ist ein liebender* (vgl. auch Halévy in *Journ. asiat.* 7, II, 364) od. אלם ודד *Il* d. i. *Gott* (ם ist dann *m* der Mimation) *liebt*.

אַלַּמֶּלֶךְ (etwa: Königseiche, für das *fem.* אַלַּת הַמֶּלֶךְ) Ort im St. Ascher. Jos 19, 26.†

אַלְמָן (St. אלם) *m.* verwitwet Jer 51, 5.†

אַלְמֹן *m.* Witwenschaft, trop. vom Staate Jes 47, 9.†

אַלְמָנָה (St. אלם) *pl.* אַלְמָנוֹת m. *Suff.* אַלְמְנוֹתָיו *f.* Witwe Gn 38, 11 u. ö. So heisst personifiziert der Staat, der des Königs beraubt ist Jes 47, 8 (vgl. V. 9 u. 54, 4).

אַלְמָנוֹת* m. *Suff.* אַלְמְנוֹתָיו *f. pl.* Jes 13, 22 Paläste, s. v. a. אַרְמְנוֹת, wie einige *Mss.* lesen (mit Erweichung des ר in ל). S. אַרְמוֹן. Viell. auch Ez 19, 7 (vgl. Friedr. Delitzsch in Baer's Ez. *p.* XI).†

אַלְמָנוּת* (geb. v. אַלְמָן m. d. Abstrakt-End. וּת, Ges. § 86, 6) *cstr.* אַלְמְנוּת *f.* Witwenschaft Gn 38, 14. 19. 2 S 20, 3. Plur. m. *Suff.* אַלְמְנוּתַיִךְ trop. vom israelitischen Volke in der Gefangenschaft Jes 54, 4. Über 2 S 20, 3 s. zu חַיּוּת.

אַלְמֹנִי (St. אלם) *m.* irgend einer, ein gewisser, immer in Verbindung mit פְּלֹנִי w. m. n. Eig. der da verschwiegen, nicht genannt wird.

אֵלֹן s. אֵלוֹן.

אֶלְנַעַם (Gott ist Huld) *N. pr. m.* 1 Ch 11, 46.†

אֶלְנָתָן (Gott hat gegeben) *N. pr. m.* 1) Schwiegervater des Jojachin 2 K 24, 8; viell. derselbe: Jer 26, 22. 36, 12. 25. 2) mehrere Leviten Esr 8, 16.† — Vgl. phön. אשמניתן, יתנבעל, בעליתן, מלקרתיתן, מלכיתן, palm. עתנתן, והבלת, nab. קסנתן, והבאלת, והבאל (Halévy), sab. והבאל, אלוהב, והבעתת.

אֶלָּסָר Name einer mesopotamischen Stadt oder Landschaft Gn 14, 1. 9†, bis jetzt noch nicht mit Sicherheit nachgewiesen. Der Name des Königs derselben *Arjoch* kommt auch sonst als assyrisch-babylonischer Name vor (Dn 2, 14), auch als Königsname, s. Friedr. Delitzsch zu Baer's Dan. *p.* IX.

אֶלְעָד *N. pr. m.* 1 Ch 7, 21.†

אֶלְעָדָה (Gott hat geschmückt) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 20.†

אֶלְעוּזַי (f. אֶלְעֻזַּי Gott ist meine Zuflucht) *N. pr. m.* 1 Ch 12, 5.†

אֶלְעָזָר (hellenist. Ἐλεάζαρος u. Λάζαρος: Gott hilft) 1) dritter Sohn des Aharon und Nachfolger des Vaters im Hohe-

priestertum Ex 6, 23 u. ö. 2) 1 S 7, 1. 3) 2 S 23, 9. 1 Ch 11, 12. 4) 1 Ch 23, 21 f. 24, 28. 5) Esr 8, 33. 6) Neh 12, 42. 7) Esr 10, 25.†

אֶלְעָלֵה u. (Nu 32, 37) **אֶלְעָלֵא** (Gott ist erhaben) *N. pr.* eines Fleckens im Stamme Ruben, eine röm. Meile von Chesbon. Nu 32, 3. 37. Jes 15, 4. 16, 9. Jer 48, 34.† Die Ruinen führen noch heute den Namen el Âl, s. Burckhardts Reisen in Syrien S. 623.

אֶלְעָשָׂה (Gott hat gemacht, geschaffen) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 2, 39 f. 2) ebend. 8, 37. 9, 43. 3) Jer 29, 3. 4) Esr 10, 22.†

אלף (wohl אָלֵף), nur *impf.* תֶּאֱלַף (Pr 22, 25) 1) sich an etwas anfügen, dah. an etwas gewöhnen, vertraut mit etwas werden (ar. أَلِفَ, aram. אֲלַף, יְלַף, ܝܠܦ). Deriv. אֶלֶף Rind, so genannt, weil dem Dienste des Menschen sich willig fügend, zahm (i. Ggs. zu wilden Thieren, وَحْشٌ, s. Hommel, Säuget. 224); — 2) lernen, was als Gewöhnung, gewohnt werden eines Gegenstandes gefasst wird: Pr 22, 25.†

Pi. impf. יְאַלֵּף lehren, mit dem Acc. d. P. und S. Hi 15, 5. 33, 33. Mit Einem Acc. der P. belehren Hi 35, 11 (Part. m. *Suff.* מַלְּפֵנוּ, wie im Aram., für מְאַלְּ׳).†

Hiph. (*denom.* v. אֶלֶף tausend) *part.* מַאֲלִיפוֹת tausend machen d. i. hervorbringen Ps 144, 13.†

I. **אֶלֶף*** (St. אלף) Rind, *gen. comm.*, wie βοῦς und *bos*. Phön. אלף, ass. *alpu.* Nur im Pl. אֲלָפִים Ps 8, 8, vom weiblichen Tiere Dt 7, 13. 28, 4.

II. **אֶלֶף** *i. p.* אָלֶף 1) tausend, Ar. أَلْفٌ (viell. Massenzahl). Die gezählten *Nomina* stehen meistens nach אֶלֶף, einige im Sing., wie אִישׁ Ri 15, 16, andere im Pl. Dt 1, 11. 2 S 10, 18. 1 K 10, 26, andere in beiden 1 Ch 19, 6 vgl. 29, 7. Nur in spätern Büchern steht אֶלֶף nach dem *Nomen* 1 Ch 22, 14. 2 Ch 1, 16. — Als runde Zahl Hi 9, 3. 33, 23. Ps 50, 10. — *Dual.* אַלְפַּיִם zweitausend. — Pl. אֲלָפִים tausende. שֵׁשֶׁת אֲלָפִים sechstausend, dagegen מֵאָה אֶלֶף 100000. אַלְפֵי־אֵילִים tausende von Widdern Mi 6, 7. אַלְפֵי רְבָבָה zehntausend mal tausend Gn 24, 60.

2) m. *Suff.* אַלְפִּי Tausendschaft, Stamm, insbes. Familie (vgl. عَشِيرَة Stamm, Familie), aber nicht im engeren Sinne von Hausgenossen (בֵּית־אָב), sondern als Teil des Stammes, Geschlecht, s. v. a. מִשְׁפָּחָה, womit es 1 S 10, 19. 21 wechselt. Ri 6, 15. Nu 1, 16. 10, 4. Jos 22, 21. 30. — Von einer Stadt (Bethlehem) als Familiensitz Mi 5, 1: צָעִיר לִהְיוֹת בְּאַלְפֵי יְהוּדָה *zu klein, um unter die Tausendschaften Judas zu zählen,* d. i. um ein selbständiges אֶלֶף zu bilden.

אֶלֶף, m. d. Art. הָאֶ׳ *N. pr.* Stadt im St. Benjamin Jos 18, 28,† viell. *Lifta* wl. v. Jerus.

אֲלַף aram., *cstr.* אֲלַף Dn 7, 10, tausend *emph.* אַלְפָּא das Tausend 5, 1. Plur. אַלְפִין 7, 10 Keri. Kt. אֲלָפִים.†

אֶלְפֶּלֶט s. אֱלִיפֶלֶט.

אֶלְפַּעַל (Gott des Thuns od. Lohnes?) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 11. 12. 18.† Vgl. phön. פעלאבסת (אבסת = *Bast*, äg. Gottheit) CIS 102.

אלץ, das syr. ܐܠܨ, sam. אֲרַץ drängen. Targ., syr. ܐܘܠܨܢܐ Bedrängnis. Mand. אלירצא eng, הלאצא Marter. — Viell. steht אָלַץ neben אוּץ drängen, wie עָלַף neben עוּף. So Stade, Urspr. d. mehrlaut. Thatw. im Geez 25.

Pi. impf. m. *Suff.* וַתְּאַלְצֵהוּ drängen, in jem. dringen, Ri 16, 16.†

אֶלְצָפָן s. אֱלִיצָפָן.

אַלְקוּם Pr 30, 31,† das ar. أَلْقَوْمُ das Volk, aber nicht i. S. von *populus*, sondern (so Wetzstein) des hebr. קָם Hi 24, 17 = مُقَاوِمُ الرَّجُلِ *der mit jemand oder gegen jem. aufbricht,* im urspr. S. v. Kriegsvolk, Heeresleute, Mannschaft; sonach bed. מֶלֶךְ אַלְקוּם עִמּוֹ *der König, bei welchem* (welchem folgt) *der Heerbann.* Nach jüd. Deutung wäre אַלְקוּם zus.gesetzt aus אַל nicht, und קוּם stehn (vgl. אַל־מָוֶת 12, 28): der König, gegen den niemand besteht, der Siegreiche. Luther: *wider den sich niemand darf legen.* So auch Bertheau

z. St. Andere ändern unnötig die LA. Hitzig l. אֱלֹקִים für אֱלֹהִים, vgl. auch Levy in ZDMG. XIV, 458. Halévy (*Mél. d'épigr.* 123) sieht in א׳ einen Gott (אֵל) *Ḳûm*!

אֶלְקֹשִׁי *Nom. gent.* der Elkoschit, vom Propheten Nahum, Nah 1, 1† *LXX. Vulg.* Ἐλκεσαῖος, *Elcesaeus.* Hieron. sagt, *Helcesei* sei ein Dörfchen in Galiläa, das ihm selbst ein Führer gezeigt habe; viell. war dieses das heutige *El-Kauze* bei Rama in Naphtali. Knobel u. Hitzig suchten Elkosch in dem im A. T. nicht erwähnten Kapernaum (כְּפַר נַחוּם „*Dorf Nahums*"?) Im Morgenlande gilt als der Geburtsort des Propheten der Ort *Alkusch* (القوش) in Assyrien, nicht weit von Mosul, aber auf Grund einer erst im 16. Jh. auftretenden Überlieferung. S. ZDPV. I, 222 ff.

אֶלְקָנָה (Gott hat geschaffen) *N. pr. m.* 1) Vater Samuels 1 S 1, 1 ff. 2, 11. 20. 2) Ex 6, 24. 3) 2 Ch 28, 7. 4) 1 Ch 12, 6. 5) mehrere Leviten 1 Ch 6, 8. 10. 11. 12. 19. 20. 21. 9, 16. 15, 23.†

אֶלְתּוֹלַד s. תּוֹלַד.

אֶלְתְּקֵא und אֶלְתְּקֵה (v. תקה; etwa: die Gott in Obhut nimmt) *N. pr.* Levitenstadt im St. Dan, zwischen Ekron und Timna zu suchen (Schrader, KAT. 77 ff. 189) Jos 19, 44. 21, 23.†

אֶלְתְּקֹן (von Gott wiederhergestellt) Ortschaft im Stamme Juda, nördl. von Hebron Jos 15, 59.†

אֵם mit *Suff.* אִמִּי Pl. אִמּוֹת *f.* 1) *Mutter.* Ar أُمّ (vgl. לֵב neben لُبّ), aber auch إِمّ, ebenso im Aram. ܐܶܡܳܐ, אִם. Phön. אם, sab. im Eigenn. אחתאמהו *Schwester seiner M.* (Die Flexion des Wortes führt auf einen St. אמם, der im Assyr. weit s. bed., woher assyr. *ummu* Mutterschoss u. hebr. אֵם eig. [der geräumige] Mutterleib, vgl. den Gebrauch von רֶחֶם). — אָב וָאֵם Vater u. Mutter, f. beide Eltern Ri 14, 16. Esth 2, 7. בֶּן־אִמִּי mein leiblicher Bruder, *frater meus uterinus* Gn 43, 29. Ri 8, 19, im Pl. בְּנֵי אִמִּי dicht. für: meine Brüder überh. Gn 27, 29. Ungenau steht es auch für Stiefmutter Gn 37, 10 (vgl. 35, 16 ff.). Ausserdem *a*) Grossmutter 1 K 15, 10, und Ahnin überh. Gn 3, 20. *b*) f. Wohlthäterin Ri 5, 7 (vgl. אָב *no.* 3). *c*) von Gegenständen, die in Verwandtschaft und Verbindung stehn. Hi 17, 14: *meine Mutter und meine Schwester* (sage ich) *zur Verwesung.* *d*) als Personifikation des Volkes, im Gegensatz der Individuen Jes 50, 1. Jer 50, 12. Hos 4, 5. *e*) von der Erde als allgemeiner Mutter Hi 1, 21.

2) Mutterstadt, Hauptstadt. 2 S 20, 19. S. אַמָּה II. (Ebenso auf phöniz. Münzen, s. Ges., Jesaias I, S. 755, im Arab., selbst im Griech. μήτηρ = μητρόπολις).

3) mit דֶּרֶךְ Mutter des Weges d. h. Scheideweg Ez 21, 16.

אִם (vgl. ar. أَمْ, إِنْ, أَنْ, أَنَّ, إِنَّ, syr. ܐܶܢ, äth. አምː) Partikel der Frage und Bedingung. Auch mischn. אם.

A) Fragpartikel, und zwar — 1) in direkter Frage: *num? an?* (ar. أَمْ), doch nur selten in der einfachen Frage (wofür הֲ) 1 K 1, 27. Jes 29, 16. Hi 31, 16. 19. 20. 29 (vgl. 6, 12), herrschend dagegen in der disjunktiven Frage: הֲ — אִם (ar. أَ — أَمْ) *utrum — an?* Jos 5, 13: הֲלָנוּ אַתָּה אִם לְצָרֵינוּ *bist du für uns, oder für unsere Feinde?* 1 K 22, 15. Auch ohne Entgegensetzung bloss im poet. Parallelismus Hi 4, 17: *ist der Mensch gerecht vor Gott, und* (אִם) *ist rein der Mann vor seinem Schöpfer?* worüber das Weitere Ges. § 153, 2 *Anm.* Dass. ist הֲ—וְאִם Gn. 17, 17. Hi 21, 6, und mit Nachdruck auf der ersten Frage הַאַף—וְאִם Hi 34, 17. 40, 8. 9. Auch steht schon im ersten Gliede אִם, also: אִם—אִם Hi 6, 12. 2) in der indirekten Frage: *ob,* nach Verbis der Frage Ct 7, 13, des Forschens, Zweifelns 2 K 1, 2, in der disjunktiven Frage: הֲ—אִם Gn 18, 21. 27, 21. Die Formel מִי יוֹדֵעַ אִם Esth 4, 14 entspricht der lat. *haud scio an,* wer weiss ob nicht = vielleicht.

B) *Conj.* und zwar 1) am häufigsten: *wenn,* als Bedingungspartikel (Ar. إِنْ, syr. ܐܶܢ). Es verbindet sich, je nach-

dem es der Sinn fordert, mit dem *Perf.* Esth 5, 8, und *Impf.* Ri 4, 8. Hi 17, 13. Jes 53, 10 (*wenn du einsetzen würdest* u. s. w.), mit beiden in demselben Satze Neh 2, 5, mit dem *Part.* Ri 9, 15. 11, 9 und *Inf.* Hi 9, 27. Vor einem Nominalsatze Hi 8, 6. 9, 19. Hos 12, 12: *Wenn Gilead heillos war, so sind sie* (die Gileaditen) *zu nichte geworden.* Wie sich אִם von לוּ unterscheide, s. u. d. Art. Doch steht אִם auch bei bedingten Schwüren und Verwünschungen, wo man zwar nicht wirklich zugiebt, dass man irgend etwas Strafbares begangen, aber doch, um die Kraft der Verwünschung zu heben, einstweilen setzt. Ps 7, 4: *wenn* (אִם) *ich solches gethan, wenn unrechtes Gut in meiner Hand ist, . . . so verfolge mich der Feind.* 44, 21. 73, 15. 137, 5. 6. Hi 31, 7 ff. Hierdurch kommt, bei verschwiegenem Nachsatze, אִם einem *wahrlich nicht!* gleich, אִם לֹא einem *wahrlich!* 2 S 11, 11: *so wahr ich lebe, wenn ich dieses thue —!* = wahrlich, ich werde es nicht thun. So 1 S 14, 45. 2 S 20, 20. Ct 2, 7. Ps 95, 11, mit vollständigem Nachsatz 2 S 3, 35. 1 S 24, 7. Abgeschwächt zu blossem *nicht* ist dieses אִם Jes 22, 14. Ri 5, 8. Pr 27, 24. 2 K 3, 14. Noch ist zu bemerken: *a*) wenn die Bedingung oder Voraussetzung mit einer gewissen Bescheidenheit ausgedrückt werden soll, heisst es: אִם־נָא, s. נָא. *b*) אִם—אִם sei es, sei es; *sive, sive* (so auch im Phön.); *εἴτε, εἴτε* Ex 19, 13: אִם־בְּהֵמָה אִם־אִישׁ *sei es Vieh, sei es Mensch.* Lev 3, 1. Dt 18, 3. 2 S 15, 21, und mit vorangegangener Negation: weder, noch 2 K 3, 14. Dass. ist אִם—וְאִם Jos 24, 15. Koh 11, 3. — 2) wenngleich, wenn auch, *etsi* (Ar. وَإِنْ, vgl. im Gr. *κἄν, ἐὰν καί*), mit dem *Perf.* (f. wenngleich ich bin) Hi 9, 15, mit dem *Impf.* (f. wenngleich ich wäre) Jes 1, 18. 10, 22. Jer 15, 1. Hos 9, 12. Ps 50, 12. 139, 8. Hi 20, 6 (dagegen 9, 20: אִם־אֶצְדָּק *wiewohl ich gerecht bin*). Mit dem *Nomen verbale* Nah 1, 11. — 3) Wunschpartikel: o! wenn doch, *o si, utinam,* mit dem *Impf.* Ps 81, 9. 95, 7. 139, 19. — Anakoluthisch steht Gn 23, 13: אִם־אַתָּה לוּ שְׁמָעֵנִי *wenn du, o wenn du mich doch hören wolltest.* — 4) von der Zeit: wenn, als, da, *cum, quando.* M. d. *Perf.*, welches dann zuweilen als *Plusquamperfectum* oder *Fut. exactum* zu übersetzen ist. Jes 24, 13: אִם־כָּלָה בָצִיר *wenn die Weinlese vorüber ist.* Am 7, 2: *als sie ganz aufgefressen hatten.* Jes 4, 4: *wenn der Herr den Unflat der Töchter Zions abgewaschen haben wird.* Oft in der Bed. *so oft als* Gn 38, 9. Ps 78, 34. Dahin gehört auch עַד־אִם, עַד־אֲשֶׁר־אִם bis dass, bis wenn, s. עַד. Über den Unterschied des so gebrauchten אִם und כִּי, s. כִּי *no.* 4.

Kompositionen sind:

1) הַאִם s. v. a. הֲלֹא *nonne?* Nu 17, 28. Hi 6, 13. Ew. § 356, a. 2) אִם־לֹא *a*) *nonne?* (im zweiten Gliede; im ersten steht הֲלֹא) Jes 10, 9. *b*) wenn nicht Ps 7, 13. Gn 24, 8, dah. beteuernd im Anfange eines Schwures (s. אִם *B, no.* 1) Nu 14, 28. Jes 14, 9, einer Beteuerung Hi 1, 11. 2, 5. 17, 2. 22, 20. 30, 25. Jes 5, 9. *c*) nach negativen Sätzen: sondern (wie *εἰ μή, nisi,* aram. אֶלָּא aus אִם־לָא) Gn 24, 38.

אמה* = אמו, ungebr. Stamm, von nicht nachweisbarer Bed. Davon:

אָמָה (ar. أَمَة, syr. ܐܡܬܐ, assyr. *amtu*) m. *Suff.* אֲמָתִי Pl. אֲמָהוֹת (statt אָמוֹת, ar. أَمَوَات; ה statt ו wie in aram. אַמְהָן, אַמְהָתָא, vgl. אֲבָהָן v. אַב, s. d.) *cstr.* אַמְהוֹת m. *Suff.* אַמְהֹתַי (Hi 19, 15) *f.* 1) Magd, Sklavin Gn 20, 17. אֲמָתְךָ *deine Magd,* für: *ich,* häufig in der Anrede an einen Vornehmeren. 1 S 1, 11. 16. 25, 24 ff. 2 S 14, 15 (vgl. אָדוֹן). בֶּן־אָמָה Sohn der Magd, s. v. a. Sklav. Ex 23, 12. Ps 116, 16. — 2) die neben der Frau geehelichte Magd, die Kebse Gn 21, 10. Ri 9, 18. — Wie im Hebr. ist auch im Ar. أَمَة dem Sinne nach das Fem. zu عَبْد (s. Lane I, 103; über عَبْد *gen. comm.* s. Muḥîṭ al-Muḥîṭ p. ١٣٢٩ Sp. 1) = مَمْلُوكَة. Ein عَبْدَة hat erst das Vulgärar. gebildet. Phön. findet sich אמת in *Nomm. pr. f.* wie אמתבעל u. a. Sab. אמת u. in Eigenn. אמתשמסם, אמתחגר, אמתון.

I. אַמָּה *fem.* urspr. wohl wie assyr. *ammatu* (s. אמם) die Weite, Breite od. Länge (vgl. כִּבְרָה), dann als Massbezeichnung: Elle. *Dual* אַמָּתַיִם zwei Ellen Ex 25, 10. 17, שָׁלֹשׁ אַמּוֹת drei Ellen 27, 1, חֲמִשִּׁים אַמּוֹת fünfzig Ellen Ez 42, 2. Aber man sagt auch אַרְבַּע בָּאַמָּה vier an Elle (mit *art. generis*) f. vier Ellen, מֵאָה בָּאַמָּה hundert Ellen Ex 26, 8. 27, 9. 18. 36, 15. Die ältere Elle betrug 6 Handbreiten (*palmi*) à 4 Fingerbreiten = 484,2 Mm. (die Grösse der altägypt. Elle). Später gab es auch eine längere von 7 Handbreiten (sie entsprach der babylonischen Elle, oder „königlichen" Elle der Ägypter) = 523,5 Mm. Ez 40, 5. 43, 13, vgl. 2 Ch 3, 3. S. Thenius in Th. St. u. Kr. 1846. J. Oppert, *l'étalon des mesures Assyriennes*, Paris 1875. R. Lepsius, Die babyl.-assyr. Längenmasse, Berl. 1877. — Metaph. Jer 51, 13: בָּא קִצֵּךְ אַמַּת בִּצְעֵךְ *dein Ende ist gekommen, das Mass deines Raubes* (ist voll), eine Art von Zeugma. — Auch auf d. Meśa-I. אמה *pl.* אמת. Sab. אמה, *cstr.* אמת, *pl.* אמן, vgl. D. H. Müller, Z. vergl. sem. Sprachf. 11.

II. אַמָּה *f.* s. v. a. אֵם, aber nur in trop. Beziehungen, nämlich 1) Mutter-, Hauptstadt, *metropolis*. 2 S 8, 1: *David nahm* אֶת־מֶתֶג הָאַמָּה מִיַּד פְּלִשְׁתִּים *den Zaum der Hauptstadt aus der Hand der Philister*, d. h. brachte sie unter seine Herrschaft. Die Araber haben sehr ähnliche Phrasen, z. B. *ich übergebe meinen Zaum nicht*, für: ich unterwerfe mich nicht. S. Schultens zu Hi 30, 11. Vgl. A. Köhler, Gesch. II, 244 f. — 2) Jes 6, 4: אַמּוֹת הַסִּפִּים wahrscheinlich Mütter d. i. Grundfesten der Schwellen (ähnlich wird أُمّ Mutter im Ar. und אמתא, wie es scheint, im Talmud gebraucht).

אַמָּה *N. pr.* eines Hügels auf dem Wege nach Gibeon 2 S 2, 24.†

אַמָּה* Pl. אַמִּין (wie sab. אמה *cstr.* אמת *pl.* אמן) aram. *f.* Elle. Dn 3, 1. Esr 6, 3.†

אֻמָּה s. אֵימָה.

אֻמָּה* (St. אמם) *f.* Volk. Im Syr. und Ar. أُمَّة (die Araber leiten es von أَمَّ vorangehen ab, als die dem Vorgange des Einen Vorangehenden, des إِمَام, folgende Gesamtheit) dass. Ass. *ummu* Nation, Pl. *ummâni*. Im Hebr. nur im Pl. ־וֹת Gn 25, 16. Nu 25, 15, und ־ִים Ps 117, 1.† Mischn. auch Sg.

אֻמָּה Pl. *emph.* אֻמַּיָּא aram. *f.* dass. Dn 3, 4 u. ö.

I. אָמוֹן *m.* 1) *Werkmeister, artifex, opifex* (v. אָמַן, als der in einer Kunst feste), und zwar Pr 8, 30† von der personifizierten Weisheit als Werkmeisterin der Schöpfung. S. אָמָן. 2) *N. pr. a*) König von Juda, Sohn des Manasse 2 K 21, 18 ff. 2 Ch 33, 20 ff. u. ö. *b*) 1 K 22 26. 2 Ch 18, 25. *c*) Neh 7, 59, wofür Esr 2, 57 אָמִי steht.

II. אָמוֹן (St. אמה) s. v. a. הָמוֹן (mit Verwechselung des א und ה, s. unter א) Volksmenge Jer 52, 15 (vgl. 39, 9).†

III. אָמוֹן der ägypt. Gott *Amon* Jer 46, 25,† von den Griechen, die ihn mit dem Zeus verglichen (*Herod.* 2, 42. *Diod.* 1, 13), Ἀμμών genannt. Er war urspr. die Lokalgottheit des ägypt. Theben (hebr. נֹא־אָמוֹן), trat aber nach Vertreibung der Hyksos an die Spitze des ganzen ägypt. Pantheon und wird geradezu der Nachfolger des unterägypt. Sonnengottes *Ra* genannt. Sein Name bed. *der Verborgene*. S. Ebers im Bibl. HW. unter *Amon*.

אֵמוּן (f. אֱמֻן) 1) eig. *adj.* der Gefestigte d. i. dessen Gesinnung und Wort fest ist, sodass man darauf bauen kann, dah. der Verlässige, Treue, Gewissenhafte Dt 32, 20: לֹא אֵמֻן בָּם *kein Treuer ist unter ihnen* (nur hier der Sing.) Pl. אֱמוּנִים Ps 12, 2. 2 S 20, 19. 2) *subst.* im *plur. abstr.* אֱמוּנִים Treue, Zuverlässigkeit Jes 26, 2. Ps 31, 24 אִישׁ אֱמוּנִים ein treuer, zuverlässiger Mann Pr 20, 6, vgl. 13, 17. 14, 5.†

אֱמוּנָה *f.* 1) Festigkeit, Unbeweglichkeit Ex 17, 12: וַיְהִי יָדָיו אֱמוּנָה *seine Hände waren Festigkeit* f. unablässig emporgehoben. 2) Sicherheit, ungestörter Friede Jes 33, 6. 3) Wahrhaftigkeit, und zwar *a*) als Eigenschaft Gottes Ps 96, 13. 119, 38, bes. in Er-

füllung seiner Verheissungen (Treue) Dt 32, 4. Ps 33, 4. 89, 34; *b*) als Eigenschaft des Menschen: Wahrhaftigkeit in Wort und That, Redlichkeit überh., spez. Gewissenhaftigkeit Jer 7, 28. 9, 2. 2 Ch 19, 9. 34, 12. 31, 18. 2 K 12, 16. 22, 7; dann aber auch 4) Beständigkeit, i. S. v. unwandelbarer Treue (gegen Gott), unverrücktem Festhalten (an Gottes Wort) Hab 2, 4. Pl. nur Pr 28, 20 אִישׁ אֱמוּנוֹת.

אָמוֹץ (rüstig) *N. pr.* Vater des Propheten Jesaia Jes 1, 1 u. ö. 2 K 19, 2 u. ö.

אָמִי *n. pr. m.* Esr 2, 57, wohl verdorben aus אָמוֹן Neh 7, 59.†

אֵמִים s. אֵימִים.

אֲמִינוֹן (von einem אָמִין = أمين treu) *N. pr. m.* 2 S 13, 20 (für אַמְנוֹן, s. d.).†

אַמִּיץ (St. אמץ) u. (Jes 28, 2) אַמָּץ *m. Adj.* rüstig, stark 2 S 15, 12. Jes 28, 2. Am 2, 16. Hi 9, 4. 19. Öfter mit כֹּחַ Jes 40, 26. Hi 9, 4.†

אָמִיר (St. אָמַר) *m.* 1) Wipfel des Baumes, Jes 17, 6: בְּרֹאשׁ אָמִיר *oben im Wipfel.* 2) Gipfel des Berges V. 9: כַּעֲזוּבַת הַחֹרֶשׁ וְהָאָמִיר *wie die Trümmer im Walde und auf den Berggipfeln.*†

אמל GB. (vgl. מלל) schlaff u. lang herabhängen (vgl. أمل hoffen, engl. *to long*), dah. verwelken, verschmachten. In Kal nur *Part.* Ez 16, 30: מָה אֲמֻלָה לִבָּתֵךְ *wie verschmachtet ist doch dein Herz!*†

Pul. אֻמְלַל (gebildet nach Art der von Gebrechen üblichen ar. IX. Form, s. Caspari, Ar. Gramm. § 63) 1) verwelken, verwelkt sein, von Pflanzen Jes 24, 7. Jo 1, 10, von Äckern Jes 16, 8. Nah 1, 4. 2) trauern, kläglich dastehn Jes 19, 8. 33, 9. Jer 14, 2. Thr 2, 8. Davon

אֻמְלָל* (Ew. § 75, b) *Adj.* verwelkt, hinschmachtend, von dem durch seine Sünden tief gebeugten: Ps 6, 3: אֻמְלַל אָנִי (über die Verkürzung des ַ s. Hupfeld u. Delitzsch z. St.). Andere fassen אֻמְלַל als *Part.* für מְאֻמְלָל.

אֲמֵלָל* *pl.* אֲמֵלָלִים *Adj.* schwach, ohnmächtig Neh 3, 34.†

אמם*, n. d. Assyr. weit, geräumig s.; dah. erklären sich wohl am Besten (s. Frdr. Delitzsch, The Hebr. Lang. 60) אֵם, אַמָּה, אֻמָּה, s. d.

אֲמָם *N. pr.* eines Ortes im südlichen Teile von Juda Jos 15, 25.†

אמן 1) fest sein, währen (dah. אָמוֹן, אָמָן der Künstler als der in seiner Kunst feste, aber auch אֱמֶת = אֲמֶנֶת Wahrheit als das Feste, Währende und sich Bewährende), dann *trans.* 2) festigen, stützen, wahren, unterhalten, pflegen. Nur *Part.* אֹמֵן Wärter, אֹמֶנֶת Wärterin (vgl. אֹמְנָה Säule, Pfeiler) Nu 11, 12. Esth 2, 7. 2 K 10, 1. 5. Ruth 4, 16. 2 S 4, 4. Jes 49, 23. *Part. pass.* אֱמֻנִים *die getragen werden* Thr 4, 5.

Niph. נֶאֱמַן *impf.* יֵאָמֵן, יֵאָמֵן, *part.* נֶאֱמָן, *f.* נֶאֱמֶנֶת, נֶאֱמָנָה — 1) getragen werden (von einem Kinde) *pass.* von Kal *no.* 2. Jes 60, 4. 2) fest, sicher sein. מָקוֹם נֶאֱמָן ein fester Ort Jes 22, 23. 25. Jes 7, 9: אִם לֹא תַאֲמִינוּ כִּי לֹא תֵאָמֵנוּ Luther: *gläubet ihr nicht, so bleibet ihr nicht,* eig. so habt ihr keinen Bestand. 3) dauerhaft, beständig sein. Z. B. בַּיִת נֶאֱמָן ein dauerhaftes Haus d. i. dauernde Nachkommenschaft 1 S 2, 35. 25, 28. 2 S 7, 16. 1 K 11, 38; von Krankheiten Dt 28, 59, von beständig fliessendem Wasser Jes 33, 16. Jer 15, 18 (Vgl. אֵיתָן). 4) im mor. Sinne: zuverlässig, treu sein, von einem Diener 1 S 22, 14, einem Boten Pr 25, 13, einem Zeugen Jer 42, 5, von Gott Jes 49, 7. — Ps 78, 8: וְלֹא־נֶאֶמְנָה אֶת־אֵל רוּחוֹ *sein Geist war Gotte nicht treu ergeben* (vgl. תָּמִים עִם־אֵל, שָׁלֵם ע׳ א׳) Neh 9, 8. Auch wohl: bewährt sein (an Kunst oder Weisheit). Hi 12, 20: *er raubt die Rede den Bewährten.* 5) wahr sein, werden Gn 42, 20, wahr befunden werden 1 K 8, 26. 1 Ch 17, 23.

Hiph. הֶאֱמִין *impf.* יַאֲמִין, יַאֲמֵן, *imp.* הַאֲמִינוּ, *part.* מַאֲמִין — 1) Festigkeit beweisen, im physischen Sinne vom Rosse Hi 39, 24: *es hält nicht Stand,* lässt sich nicht halten. 2) wie נֶאֱמָן, treu, *πιστός*,

so הֶאֱמִין trauen, πιστεύειν, von der Stimmung und Gesinnung desjenigen, der einer Sache oder Person fest vertraut, sich auf sie verlässt (ar. آمَنَ, vgl. هَيْمَنَ u. sab. האמן Glaube, Treue). Es steht *a*) absolut Jes 7, 9 (Festhalten beweisen), mit folg. Inf. Hi 15, 22. *b*) mit לְ der Person oder Sache, deren Zeugnis man glaubt Ex 4, 8 f. *c*) mit בְּ der Person oder Sache, an der man trauend, glaubend festhält Dt 28, 66. Als Bezeichnung des Verhaltens zu Gott finden sich beide Konstruktionen: הֶאֱמִין לה׳ Dt 9, 23; aber häufiger בה׳ Gn 15, 6. Ex 14, 31, vgl. 4, 31. 19, 9. Nu 14, 11. 20, 12. Dt 1, 32. *d*) mit folg. כִּי Ex 4, 5. Hi 9, 16. *e*) mit einer dem lat. *acc. c. inf.* ähnelnden Konstruktion Ri 11, 20: וְלֹא־הֶאֱמִין סִיחוֹן אֶת־יִשְׂרָאֵל עֲבֹר בִּגְבֻלוֹ *und Sihon vertraute Israel nicht durchzuziehen durch sein Land*, d. h. glaubte nicht der Versicherung Israels, friedlich durchziehen zu wollen.

Anm. Jes 30, 21 ist תַּאֲמִינוּ metaplastische Hiphil-Bildung f. תֵּימִינוּ, s. יָמַן.

Derivate: אָמֵן—אָמְנָם, ferner אָמוֹן, אֵמוּן, אֱמוּנָה, אֱמֶת, nomm. pr. אֲמִינוֹן, אֲמִתַּי, הֵימָן, מְהוּמָן.

אֲמַן aram., nur in *Haph.* הֵימִן, mit בְּ vertrauen Dn 6, 24. Part. *pass.* מְהֵימַן zuverlässig Dn 2, 45. 6, 5.† Syr. ܡܗܰܝܡܢܳܐ,

אָמָן, oder n. a. besserer LA. אָמָּן (*ommān*) *m.* Werkmeister, wie אָמוֹן. Ct 7, 2.† (Mischn., talm., syr. אוּמָּן, ܐܘܡܳܢܳܐ dass., mischn. אוּמָּנוּת Handwerk.)

אָמֵן 1) *Adj.* πιστός, treu, dann τὸ πιστόν, dah. אֱלֹהֵי אָמֵן der Gott der Treue. 2) *Adv.* wahrlich, gewiss, so soll es sein, *fiat!* Jer 28, 6. Insbes. gebraucht *a*) als Bekräftigung des vorgelesenen Bundes oder Eides Nu 5, 22. Dt 27, 15 ff. Neh 5, 13. 8, 6. *b*) am Schlusse einer Doxologie oder eines Gebetes, dann verdoppelt: אָמֵן וְאָמֵן Ps 41, 14. 72, 19. 89, 53. Dah. in der jüd. u. christl. Liturgie (NT: ἀμήν).

אֹמֶן *m.* Wahrheit, Treue Jes 25, 1.†

אֲמָנָה *f.* 1) festes Bündnis Neh 10, 1. — 2) festgesetzter Lohn Neh 11, 23. 3) *N. pr. a*) eines Flusses (vgl. נֶאֱמָן beständig fliessend Jes 33, 16), der auf dem Antilibanon entspringt und durch Damascus fliesst. 2 K 5, 12 Keri, Kt. אֲבָנָה (s. zu ב; griech. *Chrysorrhoas*, jetzt *Nahr Barada*), dah. *b*) jenes Teils des Antilibanon selbst Ct 4, 8.†

אֹמְנָה* *f.* Pfeiler, Thürpfoste, v. אָמַן *no.* 2. Pl. אֹמְנוֹת 2 K 18, 16.†

אָמְנָה *f.* 1) Erziehung, Pflege, Esth 2, 20. 2) Wahrheit, nur *Adv.* in Wahrheit Gn 20, 12. Jos 7, 20.† S. אָמֵן *no.* 1.

אַמְנוֹן (treu) *N. pr.* 1) ältester Sohn Davids, von Absalom getötet 2 S 3, 2. 13, 1 ff. 1 Ch 3, 1 (nur hier *def.* אַמְנֹן) Vgl. אֲמִינוֹן. 2) 1 Ch 4, 20.

אָמְנָם *Adv.* (v. אֹמֶן mit der Endung ־ָם) gewiss, fürwahr Hi 9, 2. 12, 2. 1 K 8, 27. אָמְנָם כִּי *wahrlich ja* Hi 12, 1. Ruth 3, 12 (verschieden v. כִּי אָמְנָם *denn wahrlich* Hi 36, 4).

אֻמְנָם *Adv.* dass., nur mit dem ה *interrog.* הַאֻמְנָם Nu 22, 37. 1 K 8, 27. 2 Ch 6, 18. Ps 58, 2. הַאַף אֻמְנָם Gn 18, 13.†

אמץ (אָמֵץ) *Pf.* nur *pl.* אָמְצוּ *impf. i. p.* יֶאֱמָץ *imp.* אֱמַץ GB. ist: fest (vw. מצץ), gedrungen sein, vom Gliederbau (verw. ܡܨܳܐ vermögen, können, ܐܡܺܝܨ stark), dann übertragen auf Festigkeit aller Art, bes. Mut. Ggs. in die Knie sinken, mutlos sein (כָּרַע). Mit מִן stärker sein als jem., ihn überwältigen Gn 25, 23. Ps 18, 18. חֲזַק וֶאֱמָץ *sei stark und mutig.* Jos 1, 6. 7. 9. 18 u. ö.

Pi. אִמֵּץ *impf.* יְאַמֵּץ m. *Suff.* אֲאַמִּצְכֶם *imp.* אַמֵּץ *pl. i. p.* אַמֵּצוּ, *part.* מְאַמֵּץ־ — 1) festigen (wankende Knie) Hi 4, 4. Jes 53, 3, dah. Mut einsprechen Dt 3, 28. Hi 16, 5. Vgl. כָּרַע, רָפָה. 2) stärken Jes 41, 10. Ps 89, 22. Pr 24, 5. 2 Ch 11, 17. 3) von einem Hause: *restaurare*, s. v. a. חִזֵּק 2 Ch 24, 13; auch vom ersten Bau Pr 8, 28: בְּאַמְּצוֹ שְׁחָקִים מִמָּעַל *als er die Wolken oben festigte.* 4) mit לֵב, das Herz verhärten, verstocken Dt 2, 30. 15, 7. 2 Ch 36, 13. 5) fest zueignen, wählen Ps 80, 18: בֶּן־אָדָם אִמַּצְתָּ לָּךְ *den Menschensohn, den du dir zugeeignet hast,* näml. Israel. Ebenso V. 16. Jes 44, 14: וַיְאַמֶּץ־לוֹ

בְּעֲצֵי־יָעַר *und er wählte sich* (welche) *unter den Bäumen des Waldes.*

Hi. intrans. stark, mutig sein, eig. Kraft aus sich hervorbringen, entwickeln (Ges. § 53, 2) Ps 27, 14: וְיַאֲמֵץ לִבֶּךָ *dein Herz sei stark.* 31, 25.†

Hithpa. הִתְאַמֵּץ *impf.* וַיִּתְאַמְּצוּ *part. f.* מִתְאַמֶּצֶת 1) sich rüstig zeigen, mit dem *Inf.* etwas rüstig, rasch thun 1 K 12, 18. 2) erstarken 2 Ch 13, 7. 3) sich (etwas) fest vornehmen Ruth 1, 18.

Derivate: אֹמֶץ—אַמְצָה, ferner מַאֲמָץ, אַמִּיץ, *N. pr.* אָמוֹץ.

אָמֹץ* *pl.* אֲמֻצִּים, als Eigenschaft des Pferdes: rüstig, stark Sach 6, 3, auch V. 7,† wo aber andere אָמֹץ = חָמֹץ grellrot (i. U. v. אָדֹם tiefrot) nehmen. Vgl. ar. مُصَمِّص festen Gliederbaues, vom Pferde. *Aqu.* κρατεροί. *Vulg. fortes.*

אֹמֶץ *m.* Kraft Hi 17, 9.†

אַמְצָה (n. A. אָמְצָה, s. über die schwankende LA. Baer z. St.) *f.* Stärke, Kraft Sach 12, 5.†

אַמְצִי (abgek. aus אֲמַצְיָה) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 6, 31. 2) Neh 11, 12.†

אֲמַצְיָה (Jahve stärkt) *N. pr.* 1) Vater des Usia, König von Juda 2 K 12, 22. 13, 12. 14, 8. 9, 1. An allen übrigen Stellen (11 mal im Königsb., 20 mal in der Chron.) אֲמַצְיָהוּ *LXX.* Ἀμεσσίας, *Vulg. Amasias.* 2) samarit. Priester Am 7, 10 ff. 3) 1 Ch 4, 34. 4) 6, 30.

אָמַר Die GB. des St. ist emporragen, emporstreben, emporstehen, noch deutlich erhalten in dem *Hithp.* הִתְאַמֵּר (vgl. Jes 61, 6) sowie in Ableitungen wie אָמִיר (Baum-)Wipfel und (Berg-) Gipfel, ar. أَمَرَةٌ u. تُؤْمُور ein zum Wegweiser dienender, aufgerichteter Steinhaufen; vgl. noch תָּמָר. Aus jener GB ergiebt sich die des Sprechens: *efferre = effari. Kal, perf.* אָמַר *impf.* יֹאמַר, 3. *f.* u. 2. *m. i. p.* תֹּאמַר (Pr 1, 21. 1 K 5, 20), ohne א: יֹמְרוּךָ Ps 139, 20, תֹּמְרוּ 2 S 19, 14, *cons.* וַיֹּאמֶר, *i. p.* וַיֹּאמַר, im B. Hi überall וַיֹּאמַר (3, 2 u. ö.); *imp.* אֱמֹר אֱמָר, אִמְרוּ, *inf. abs.* אָמוֹר, *cstr.* אֱמֹר, אֲמֹר Ez 25, 8, אֱמָר־ Pr 25, 7 (s. Baer z. St.); m. *Suff.* אָמְרִי, אָמְרְךָ, m. d. ה der Frage: הֶאָמֹר Hi 34, 18, m. *Praeff.* בֶּאֱמֹר, כֶּאֱ׳, aber stets לֵאמֹר (selten לֵאמוֹר, Gn 48, 20. Jer 18, 5. 33, 19). *Part.* אֹמֵר u. (Neh 5, 12. 6, 8) אוֹמֵר, *f.* אֹמְרָה u. אֹמֶרֶת — 1) *sprechen, sagen,* λέγειν (so auch auf d. Meśa-Inschr.). Von דִּבֶּר *loqui,* reden, λαλεῖν, unterscheidet es sich wesentlich dadurch, dass nach אָמַר das Gesagte folgt, jenes absolut steht, daher werden beide Verba häufig so verbunden: דַּבֵּר אֶל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵיהֶם *rede zu den Kindern Israels und sage ihnen* Lv 1, 2. 18, 2. 23, 2. 10. Daher so häufig: לֵאמֹר die direkte Rede einführend (wie im Phön. CIS 2, 2) Ex 6, 10. 13, 1 (aber Jer 3, 1 unecht). Ebenso folgt auch der *Acc.* des Gesagten, z. B. Jer 14, 17: וְאָמַרְתָּ אֲלֵיהֶם אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה *und sage ihnen dieses Wort* Gn 44, 16: מַה־נֹּאמַר *was sollen wir sagen?* 41, 54: כַּאֲשֶׁר אָמַר י׳ *wie Joseph gesagt hatte,* oder כִּי dass, Hi 36, 10. Gn 4, 8: *Kain sagte* (*es,* den Inhalt von V. 7) *seinem Bruder Abel* (vgl. Gn 9, 22. Ex 19, 25), s. Del. u. Dillm. z. St. Nicht wesentlich anders 2 Ch 2, 10: וַיֹּאמֶר חוּרָם בִּכְתָב *und Huram sagte schriftlich* (*und übersandte es dem Salomo*): es folgen die Worte des Briefes. Nur 32, 24 absolut: וַיֹּאמֶר לוֹ *und* (Gott) *redete zu ihm.* — Die Person, zu welcher jemand etwas sagt, steht mit אֶל Gn 3, 16 u. לְ V. 17. 20, 5. Ps 11, 1; diejenige, *von* welcher etwas gesagt wird, ebenfalls mit אֶל 2 K 19, 32. Jer 22, 18. 27, 19, u. לְ, Gn 20, 13: אִמְרִי לִי *sage von mir* Ps 3, 3. 71, 10. Ri 9, 54, oder mit dem *Acc.* Gn 43, 27: *euer aller Vater* אֲשֶׁר אֲמַרְתֶּם *von dem ihr sagtet,* den ihr erwähntet V. 29. Nu 14, 31. Ps 139, 20. Thr 4, 20. — Noch bemerke man: *a*) es steht selbst von nichtartikulierten Lauten z. B. des Pferdes Hi 39, 15. *b*) mit לְ zu etwas (so) sagen ist s. v. a. es (so) nennen Jes 5, 20. 8, 12. Koh 2, 2, vgl. Gn 32, 29. *Part.* אָמוּר genannt Mi 2, 7. Vgl. *Niph. no.* 2. *c*) *sagen* steht auch zuw. je nach dem Zusammenhange für das bestimmtere: ermahnen Hi 36, 10, verheissen 2 Ch 32, 24, anzeigen Ex 19, 25. Mit d. *Acc. dicere aliquem* f. jem. loben, preisen Ps 40, 11. Jes 3, 10.

2) *denken* (weil alles Denken inneres Sprechen ist, vgl. הָגָה und שִׂיחַ, gr. φημί bei Homer) 2 S 21, 16: וַיֹּאמֶר לְהַכּוֹת *er dachte zu schlagen.* Ex 2, 14: הַלְהָרְגֵנִי אַתָּה אֹמֵר *denkst du mich zu töten?* Gn 44, 28: וָאֹמַר אַךְ טָרֹף טֹרָף *und ich dachte, gewiss ist er zerrissen.* 1 S 20, 4: מַה־תֹּאמַר נַפְשְׁךָ *was wünscht deine Seele?* Absolut steht es Ps 4, 5: *denkt nach in eurem Herzen auf eurem Lager.* Vollst. אָמַר בְּלִבּוֹ im Herzen sagen Gn 17, 17. Ps 10, 6. 11. 14, 1. Jes 47, 8, לְלִבּוֹ zum H. sagen Hos 7, 2.

3) *befehlen* (im Ar. herrschende Bedeutung, so auch im Sab.) 2 S 1, 18. 16, 11, häufig m. d. *Inf.* Esth 1, 17: אָמַר לְהָבִיא *er befahl, herzuführen* 4, 13. 9, 14. 1 Ch 21, 17, oder mit folgendem וְ Neh 13, 9: וָאֹמְרָה וַיְטַהֲרוּ *ich gab Befehl und sie reinigten.* 2 Ch 24, 8: וַיֹּאמֶר הַמֶּלֶךְ וַיַּעֲשׂוּ *der König gab Befehl und sie machten.* Ps 105, 31. 34. (Im Aram. vgl. zu der ersten Konstruktion Dn 2, 46. 3, 13. 19. 20, zu der zweiten 5, 29.) Auch mit dem *Acc.* (wie *iubere legem, foedus*). 2 Ch 29, 24: כִּי לְכָל־יִשְׂרָאֵל אָמַר הַמֶּלֶךְ הָעוֹלָה *denn für ganz Israel hatte der König dieses Opfer befohlen.* 1 K 11, 18: וְלֶחֶם אָמַר לוֹ *er wies ihm Nahrung an.*

Ni. נֶאֱמַר *impf.* יֵאָמֵר, יֵאָמֶר, *i. p.* יֵאָמַר 1) gesagt werden, mit dem *Dat.* zu jem., mit אֶל u. לְ Nu 23, 23. Ez 13, 12. Dn 8, 26: *das Gesicht* אֲשֶׁר נֶאֱמַר, *welches* (dir) *gesagt* d. i. offenbart *worden ist. Impers.* יֵאָמֵר es wird gesagt Gn 10, 9. 22, 14, bei Citation eines Buches Nu 21, 14. — 2) mit לְ es wird zu jem. (so und so) gesagt, d. i. er wird (so) genannt. Jes 4, 3: קָדוֹשׁ יֵאָמֶר לוֹ *heilig wird zu ihm gesagt werden,* wird er genannt werden, d. i. nach beliebter Ausdrucksweise des B. Jesaia, wird er sein 19, 18. 61, 6. 62, 4. Hos 2, 1.

Hi. הֶאֱמִיר jemanden sagen lassen, mit *Acc.* Dt 26, 17: *du hast heute Jahve sagen lassen* . . . . V. 18: *und Jahve hat dich heute sagen lassen* (zusagen).†

Hithpa. impf. יִתְאַמְּרוּ sich erheben, überheben, stolz auftreten Ps 94, 4.† — Über Jes 61, 6 (הִתְיַמֵּר) s. u. יָמַר.

Derivate: אֲמַרְיָהוּ—אֵמֶר, ausserdem אָמִיר, מַאֲמָר und das *N. pr.* אוֹמָר.

אֲמַר 3. *f.* אֲמֶרֶת *impf.* יֵאמַר, *inf.* מֵאמַר, מֵמַר, *Part.* אָמַר aram. 1) sagen, mit d. *Dat.* der Pers. Dn 2, 25, und d. *Acc.* d. Sache, die jem. sagt 7, 1, auch von dem, was man schriftlich sagt (Dn 7, 1 f., vgl. Luc 1, 63). *Part.* Pl. אָמְרִין sie sagen, *impers.* f. es wird gesagt (Kautzsch § 76, e) Dn 3, 4. 4, 28. 2) befehlen, wie das hebr. *no.* 3, woselbst die Beispiele.

אִמַּר* *plur.* אִמְּרִין aram. Lamm. Esr 6, 9. 17. 7, 17.† Phön. אמר, syr. ܐܶܡܪܳܐ, ar. إِمَّر dass. Nach Dietrich eig. das weiche, zarte (مرمر mollis), wie טָלֶה, im Gegensatz zum erwachsenen, starken Tiere, אַיִל.

אִמֵּר (etwa redselig, vgl. אוֹמָר) *N. pr.* 1) Vater des Priesters Paschchur Jer 20, 1. Esr 2, 37. 10, 20. Neh 3, 29. 7, 40. 61. 11, 13. 1 Ch 9, 12. 24, 14. 2) Ortsname Esr 2, 59.†

אֹמֶר m. *Suff.* אִמְרוֹ (Hi 20, 29) Pl. אֲמָרִים, אִמְרֵי (wie von einer Grundform אֵמֶר, vgl. בֹּסֶר, בִּסְרוֹ) *m.* 1) Spruch, Wort, Rede, Kunde s. v. a. דָּבָר, (ausser Jos 24, 27) nur poet. Ps 19, 3 f., am häufigsten von Gottes Worten Pr 22, 21. אִמְרֵי־אֵל Aussprüche Gottes Nu 24, 4. 16, vgl. Hi 6, 10. Ps 107, 11. Gn 49, 21: *Naphtali ist eine freie Hindin* הַנֹּתֵן אִמְרֵי שָׁפֶר *er, der schöne Worte* von sich *giebt* d. h. wohl Gesänge, wie Deboras u. Baraks, des Naphtaliten; dah. Gesang, Siegesgesang Ps 68, 12. Hab 3, 9. — 2) Verheissung Ps 77, 9. — 3) Befehl, Bescheid. Hi 20, 29: נַחֲלַת אִמְרוֹ מֵאֵל *sein ihm von Gott beschiedenes Los.* — 4) Sache, etwas, wie דָּבָר Hi 22, 28. Ar. أَمْر.

אִמְרָה* *cstr.* אִמְרַת *Pl.* אֲמָרוֹת *cstr.* אִמְרוֹת (Ps 12, 7 n. d. LA. Ben Aschers; Olsh. 122) *f.* Wort, Rede, nur poet. Ps 12, 7. 18, 31. 119, 38. 50. 103. Jes 5, 24, vorzüglich von dichterischer Rede Gn 4, 23. Dt 32, 2. Ps 17, 6.

אֶמְרָה* m. *Suff.* אֶמְרָתוֹ *f.* dass. Thr 2, 17.†

אֱמֹרִי (wohl: die oben im Gebirge Wohnenden, vgl. אָמִיר) *N. gent.* Amo-

riter, einer der bedeutendsten oder der bedeutendste Stamm der Kanaaniter, wovon ein Teil in der Gegend des nachmaligen Stammes Juda wohnte, namentlich auf dem Gebirge (Gn 14, 7. 13. Nu 13, 29) und dort 5 Königreiche hatte (Jos 10, 5), ein anderer jenseits des Jordan, im Norden des moabitischen Gebiets, in 2 Königreichen zu Hesbon und Basan (Nu 21, 13. Dt 4, 47. Jos 2, 10. 24, 12). Synekdochisch für Kanaaniter überhaupt Gn 15, 16. Am 2, 9. 10. Dt 1, 20 u. ö. Vgl. Hall. Encyclop. III. S. 382 u. Stades Ztschr. I, 122.

אִמְרִי (wortreich, beredt) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 9, 4. 2) Neh. 3, 2.†

אֲמַרְיָה (Gott hat zugesagt) *N. pr.* 1) ein Hohepriester 1 Ch 5, 33. Esr 7, 3. 2) 1 Ch 5, 37, auch אֲמַרְיָהוּ 2 Ch 19, 11. 3) Neh 10, 4. 12, 2. 13. 4) Esr 10, 42. 5) Neh 11, 4. 6) Zeph 1, 1. 7) 1 Ch 23, 19, auch אֲמַרְיָהוּ 24, 23.† — Vgl. palm. אמרשמשא, sab. יתעאמר u. a.

אֲמַרְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) 2 Ch 31, 15. 2) u. 3) s. אֲמַרְיָה *no.* 2 u. 7.

אַמְרָפֶל (Gebieter ist der Sohn, nach Schrader KAT. 46 f.) *N. pr.* eines Königs von Sinear (Babylonien), eines Zeitgenossen von Abraham Gn 14, 1. 9.†

אֶמֶשׁ (für אַמְשֶׁה v. משה streifen, im Ar. von der nach dem Horizonte sich senkenden Sonne) *in p.* אָמֶשׁ, *Subst.* u. *Adv.* Vorabend, Abend, dann: verwichene Nacht Gn 19, 34. 31, 29. 42, gestern (ass. *amšatu*) 2 K 9, 26. Für Hi 30, 3 nimmt man gewöhnlich die allg. Bed. Dunkel an: *Das Dunkel der Wüste und Wüstnis*; viell. aber besser: *am Vorabend von Verderben und Untergang* d. h. bei dem bevorstehenden oder bald darauf wirklich erfolgten Einbruch von Verderben und Untergang. — Vgl. das ar. أَمْسِ u. مَسَآءٌ eig. der ganze Nachmittag bis Sonnenuntergang d. i. die Zeit wo die Sonne تَمْسِى od. تَمْسُو streift = sich nach dem Horizont senkt. S. Fleischer und Delitzsch zu Iob 30, 3.

אֱמֶת (für אֱמֶנֶת, v. אָמַן) mit *Suff.* אֲמִתּוֹ *f.* 1) Beständigkeit, Bestand Ps 19, 10. Jes 39, 8 u. Jer 33, 6: שָׁלוֹם וֶאֱמֶת *Friede und Beständigkeit* d. i. ein friedlicher, durch Wechselfälle nicht unterbrochener Zustand, vgl. שְׁלוֹם אֱמֶת Jer 14, 13. 2) Zuverlässigkeit, Gewissheit, Sicherheit Dt 13, 15. Jos 2, 12: אוֹת אֱמֶת ein zuverlässiges Zeichen. 3) Zuverlässigkeit, Treue, welche ihr Wort nie bricht, Verheissungen erfüllt u. s. w., von Jahve Ps 30, 10. 54, 7. 57, 11. 108, 5, einem Könige Ps 45, 5 u. s. w. Häufig mit חֶסֶד verbunden: חֶסֶד וֶאֱמֶת Liebe und Treue, von Gott Ps 25, 10. 40, 11, von einem Könige Pr 20, 28, von Menschen Gn 24, 49. 32, 10. 47, 29. דִּבְרֵי שָׁלוֹם וֶאֱמֶת Worte treuer Freundschaft Esth 9, 39. 4) *a*) Wahrheit Gn 42, 16. 24, 48. Jes 42, 3, insbes. religiöse Wahrheit, wahre Religion Dn 8, 12. *b*) wahrhaftige, aufrichtige Gesinnung, Redlichkeit Ex 18, 21. Neh 7, 2, im Ggs. der Heuchelei Jos 24, 14. 1 S 12, 24. 1 K 2, 4, der Gewinnsucht und Bestechlichkeit Ex 18, 21. Jes 16, 5. Ps 19, 10.

אַמְתַּחַת (St. מתח) *pl. cstr.* אַמְתְּחֹת Gn 44, 1. *f.* Sack Gn 42, 27 ff.

אֲמִתַּי (wahrhaftig, v. אֱמֶת mit der Adjektivendung ־ַי) *N. pr.* Vater des Propheten Jona 2 K 14, 25. Jon 1, 1.†

אֶמְתָּנִי s. אֵימְתָנִי.

אָן *Adv.* der Frage *kontr.* aus אַיִן *litt. B.* eig. wo? dann: wohin? 1 S 10, 14. Ausserdem nur mit Präp. מֵאָן woher? 2 K 5, 25 Kt., עַד־אָן bis wohin? wie lange? Hi 8, 2.†

Mit dem ה *locale:* אָנָה, zweimal (wegen folg. Gutt.) אָנָה Ps 139, 7 (s. Baer z. St.) Dt 1, 28. 1) wohin? Gn 16, 8, auch ohne Frage Jos 2, 5. Neh 2, 16. Jes 10, 3 *cstr. praegnans:* אָנָה תַעַזְבוּ כְּבוֹדְכֶם *wohin wollt ihr* (bringen und) *lassen eure Herrlichkeit?* 2) wo? Ruth 2, 19. 3) von der Zeit: עַד־אָנָה bis wann? wie lange? Ex 16, 28. Ps 13, 2. Hi 18, 2: עַד־אָנָה תְּשִׂימוּן קִנְצֵי לְמִלִּין *wie lange wollt ihr Jagd machen auf Worte?* 4) אָנֶה וָאָנָה *wohin es auch sei* 1 K 2, 36. 42.

אָן s. אוֹן Heliopolis.

אָנָּא und (Jon 1, 14. 4, 2) **אָנָּה** (so zu schreiben, s. Baer zu Jon 1, 14) Part. des Bittens (aus אָהּ u. נָא) oh! ich bitte! Ex 32, 31. Dn 9, 4. Es folgt der *Imp.* Gn 50, 17, das *Impf. apoc.* Neh 1, 5.

אנב* aus d. Assyr. erschlossener St. zu אֵב (aber s. d.) u. אַרְנֶבֶת, in d. Bed. springen.

I. **אנה** (vw. אנן) eig. tief Atem holen, dah. seufzen, klagen Jes 3, 26. 19, 8† (vgl. die weiter verw. اله, انح, אֲנַח, אֲנַק). Derivv. אֹנֶה, אֲנִיָּה, תַּאֲנִיָּה.

II. **אנה** (vw. ענה I) entgegentreten, begegnen, widerfahren. Ar. انو, عنو. Während die lokale Bed. sich erhalten hat im altar. عِنًا od. عِنْو *pl.* أَعْنَاء Seite, Gegend (s. Lane u. عنو), zeigt die temporale das ar. إِنًا *pl.* آنَاء die rechte, passende Zeit, eig. die eintretende, daherkommende (s. Fleischer zu Levy's TW. II, 572). Dah. hebr. אֵת (für אִנְת) Entgegentretendes (doch s. zu אֵת II); תֹּאֲנָה Gelegenheit; תַּאֲנָה Brunst, d. h. der tierische, zu bestimmten Zeiten auftretende Geschlechtstrieb (vgl. auch עוֹנָה Ex 21, 10 von der ehelichen Pflicht, aber urspr. die Zeit bedeutend, wie aram. עִנְתָּא, עוֹנְתָא beweist).

Pi. begegnen, treffen lassen Ex 21, 13 (von ungefähr). Dies kommt auf zuschicken hinaus, daher *Pu.* zugeschickt werden Pr 12, 21. Ps 91, 10.†

Hithpa. Gelegenheit suchen, mit לְ an jemandem 2 K 5, 7.†

אֹנֶה* (v. אנה I n. d. F. חֹזֶה) Klage, Trauer, *m. Suff.* אֹנִי Dt 26, 14.†

אָנָה wohin? s. אָן.

אֲנָה (nirgends אֲנָא, s. Baer zu Dn 2, 8) aram. *ich* Dn 2, 8. 23. 3, 25 u. ö. Esr 6, 12. Als Genet. Dn 7, 15: רוּחִי אֲנָה דָנִיֵּאל *mein, Daniels, Geist.* (אֲנָה ד׳ sind als Appos. zu dem Suff. in רוּחִי anzusehen.)

אָנָּה s. אָנָּא.

אֲנוּ *comm. wir*, nur Jer 42, 6 im Kt. אנחנו Kri ist Glosse, die das Ursprüngliche substituiert. Die verkürzte Form liegt bei קְטַלְנוּ und den *Suffixis* נוּ, ־ָנוּ, ־ֵנוּ zu Grunde und ist in der Mischna die herrschende, vgl. Stade § 179 *a.* N. traditioneller Ausspr. אָנוּ.

אִנּוּן Dn 2, 44. 7, 17 Kri. Esr 5, 8 *m.* **אִנִּין** Dn 7, 17 Kt. aram. *Pron. pers. pl. ii, eae,* sie (syr. ܗܢܘܢ u. ܗܢܝܢ) s. v. a. hebr. הֵם, (הֵן). Als Acc. אִנּוּן Dn 6, 25.

אֱנוֹשׁ (palm. u. Teima: אנש, nab. אנוש, sab. אנס, was aber auch إِنْس gelesen werden kann) *m.* 1) Mensch (gew. v. אָנַשׁ = נוּשׁ erschlaffen, krank, hinfällig sein abgeleitet; wohl richtiger von אָנַשׁ ar. أَنِسَ sich anschliessen, woher אִישׁ, sodass אֱנוֹשׁ nicht schon nach seinem Etymon, sondern nur nach dem Sprachgebrauch den Menschen als schwaches, hinfälliges Wesen bezeichnet) s. v. a. אָדָם, aber nur poetisch und ohne Plural. Selten von einzelnen Ps 55, 14. Hi 5, 17, meist *coll.* vom ganzen menschl. Geschlechte Hi 7, 17. 15, 14. Ps 8, 5, und dah. ohne Pl. Dass. ist בֶּן־אֱנוֹשׁ Ps 144, 3. Zuweilen hat es die Nebenbegriffe *a*) gewöhnliche Menschen, grosser Haufe, *vulgus*, dah. Jes 8, 1: בְּחֶרֶט אֱנוֹשׁ *scriptura vulgari*, mit gemeiner, allgemein lesbarer Schrift (s. Ges. zu d. St.), vgl. *Apoc.* 13, 18. 21, 17 und *κατὰ ἄνθρωπον* Gal 3, 15. *b*) böse Menschen Ps 9, 20. 56, 2. 66, 12. Vgl. אָדָם *no.* 1. 2) *N. pr. Enosch*, Sohn des Seth, Adams Enkel Gn 4, 26. 5, 6 ff. 1 Ch 1, 1.†

אנח (vw. אנן, אנה, אנק) nur in

Niph. נֶאֱנַח, *f.* נֶאֶנְחָה, *impf.* יֵאָנַח Pr 29, 2, *imp.* הֵאָנַח Ez 2, 11, *part.* נֶאֱנָח Ez 21, 12 (s. Böttch. § 493, *β*; doch schwankt die LA.), *f.* נֶאֱנָחָה Thr 1, 21 *pl.* נֶאֱנָחִים Ez 9, 4 u. ö. — seufzen Ex 2, 23. Jo 1, 18 u. o. (Im Aram. *Ethpa.* dass.) Mit אֶל Ez 21, 12 oder מִן Ex 2, 23 über etwas. Davon

אֲנָחָה m. *Suff.* אַנְחָתִי *pl.* m. *Suff.* אַנְחֹתַי *f.* Seufzer Ps 6, 7. 31, 11. Thr 1, 22. Jes 21, 2: כָּל־אַנְחָתָה *alle Seufzer über sie* (Babel).

אֲנַ֫חְנוּ *pron. pl. comm.* wir, die gewöhnl. Form, daraus wie im Ar. abgek. נַחְנוּ.

אֲנַ֫חְנָא u. (Esr 4, 16) **אֲנַ֫חְנָה** aram. dass. Dn 3, 16 f. Esr 5, 11.†

אֲנָחֲרַת (wohl nur *pausal* f. ־ַת) *N. pr.*, Stadt in Naphtali, Jos 19, 19†, nach Knobel *Naʿûrah* auf der Ostseite des kleinen Hermon; od. n. d. LA. ארחנת, der er n. d. Cod. Al. der LXX. (Ῥενάθ u. Ἀῤῥανέθ) den Vorzug giebt, *Arâne* nördlich von Dschenîn.

אֲנִי bei *acc. dist.* אָנִי *pron. pers. comm.* ich, s. v. a. אָנֹכִי Gn 15, 7, im Verh. zu diesem die verkürzte Form (mit î statt â, wie aram. אֲנָא zeigt), zuw. pleonast. beim Verb. אָמַרְתִּי אֲנִי Koh 2, 1. Gew. ist es Nomin., steht aber auch in Appos. für *Casus obl.*, Ges. § 121, 3.

אֳנִי *m.* u. *f. coll.* Schiffe, 1 K 9, 26. 27. 10, 11 (hier *masc.*). 22. Jes 33, 21 (hier *fem.*).† Das *nomen unitatis* dazu ist (wie dafür auch im Ar. das Fem. dient) אֳנִיָּה. Unser Wort lässt daher auch keinen Pl. zu, die Chronik hat in den Parallelstellen 2 Ch 8, 18. 9, 21 אֳנִיּוֹת. *Vulg. classis.* — Der Ursprung des Wortes ist dunkel. Gesen. verglich ar. إِنَاءٌ Gefäss. Im assyr. ist *unâtu*, pl. *unâti* ein Synon. von כְּלִי. — Im Altäg. ist Schiff *hani* und *ana*.

אֲנִיָּה (St. אנה I) *f.* Trauer, Klage. Jes 29, 2. Thr 2, 5.†

אֳנִיָּה *f.* Schiff, *nomen unitatis* von אֳנִי w. m. n. Jon 1, 3—5. Pr 30, 19. Pl. אֳנִיֹּת Gn 49, 13 אֳנִיּוֹת Ri 5, 17 u. o. — 2 Ch 8, 18 hat das Kt. mit auffälliger, unberechtigter *scriptio plena* אוֹנִיּוֹת.

אֲנִיעָם (Klage des Volkes) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 19.†

אנך* Ar. dick, schwerfällig s. Davon

אֲנָךְ *m. Blei*, dah.: Bleigewicht, Perpendikel. Am 7, 7: חוֹמַת אֲנָךְ *murus perpendiculi*, senkrechte Mauer. V. 8: *ich lege das Senkblei an* d. i. ich verwüste und zerstöre, vgl. Jes 34, 11. 2 K 21, 13.† (Im Ar. آنُكٌ u. Assyr. Blei und Zinn, syr. ܐܢܟܐ u. mand. אנכא Zinn.) — Pott (Add. ad Thes. 71) erklärt אֲנָךְ aus sanskr. *nâga* Zinn. Vgl. Lagarde, Arm. Stud. § 103.

אָנֹכִי *in p.* אָנֹ֑כִי (so auch ausser Pausa: Gn 3, 10. Am 7, 14), nur Hi 33, 9: אָנֹ֫כִי, *pron. pers. comm.* ich. Diese ursprünglichere (auch phön. אנכי CIS 103, c. 104. 107 neben אנך) u. vollere Form (s. Giesebrecht in Stades Ztschr. I, 251 ff.) ist im allgemeinen seltener als אֲנִי, doch ist sie im Pent. häufiger, als die andere, fehlt dagegen in einigen späteren Büchern, wie Koh. u. Chron. (ausser 1 Ch 17, 1), gänzlich, vgl. aber Neh 1, 6. Dn 10, 11. Ps 109, 22. 119, 19. 141 u. ö. Vgl. assyr. *anâku*, altäg. *anek* und kopt. *anok*, *nok*.

אנן (m. d. GB. des Hauchens, Schnaubens, Keuchens, vw. אנה, אנח, אנק, אנף, און) seufzen, klagen (Im Ar. أَنَّ, هَنَّ, aram. אֲנַן, ܐܢ, أنس, mischn. אנן klagen, oft als *term. techn.* für klagen über einen Todten, der noch nicht begraben ist). Nur *Hithpo. impf.* יִתְאוֹנֵן *part.* מִתְאֹנְנִים sich beklagen Nu 11, 1. Thr 3, 39.†

אנס *part.* אֹנֵס häufiger im Aram. אֲנַס, أَنَسَ jemanden drängen, nötigen, zwingen Esth 1, 8.† Auch mischn., s. Levy.

אֲנַס aram. dass. *part.* אָנֵס Dn 4, 6: *kein Geheimnis drängt dich*, macht dir Mühe.†

אנף (אָנַף; vw. אנן) *perf.* nur 2. *ps.* אָנַפְתָּ, *impf.* יֶאֱנַף schnauben (davon אַף Nase), vgl. أَنِفَ, insbes. vor Zorn, dah. zürnen (auch auf d. Meśa-Inschr.) Ps 2, 12. 60, 3, mit בְּ auf jemanden 1 K 8, 46. Ps 85, 6. In Kal nur poet.

Hithpa. הִתְאַנַּף, *impf.* יִתְאַנַּף dass., ebenfalls mit בְּ Dt 1, 37. 4, 21.

Derivat: אַף *no. II.*

אֲנַף* nur *pl.* אַנְפִּין* (hebr. אַפַּיִם), m. *Suff.* אַנְפּוֹהִי aram. Angesicht. Dn 2, 46. 3, 19†. Möglich auch, dass die aram. Grundform lautete, wie die hebräische, אַף, dann wäre das נ des Plur. aus Insertion entstanden, s. Kautzsch § 55, 4. Auf der Inschr. v. Teimâ findet sich: מן אנפי תימא *von der Oberfläche von T.* (vgl. פָּנִים), vgl. sab. אנף Vorderseite.

אֲנָפָה *f.* Lv 11, 19. Dt 14, 18†, ein unreiner Vogel von mehreren Geschlechtern (לְמִינָהּ). *LXX.* χαραδριός Strandläufer. Bochart (*Hieroz. II.* 335 ff.) versteht eine Adlerart زُمَّج d. i. der zornige (Chull. 63 a), was mit der hebr. Benennung übereinkäme. Eben dazu stimmt: Papagei, ein sehr reizbarer Vogel, welchen die ar. Überss. verstehen. Ass. entspricht *anpatu*, nach Friedr. Delitzsch *the bird of the light.*

אָנַק (s. אנן) *impf.* יֶאֱנֹק *inf.* אֱנֹק GB. tief Atem holen (vgl. אָנַח), dah. *stöhnen* z. B. von den Verwundeten Ez 26, 15. Jer 51, 52.† אנק auch targum.

Niph. imp. הֵאָנֵק *part.* נֶאֱנָקִים dass. Ez 9, 4. 24, 17.†

Davon אֲנָקוֹ und

אֲנָקָה *cstr.* אֶנְקַת *f.* 1) Stöhnen, Angstruf Ps 12, 6. 79, 11. 102, 21. 2) ein unreines Tier. LXX μυγάλη, Spitzmaus (Tristram, FFP 24). Pesch. u. Sam. verstehen eine Eidechsenart. Lv 11, 30.†

I. **אָנַשׁ** schwach sein, s. v. a. נוּשׁ, syr. ܢܫܐ. *Part. pass.* אָנוּשׁ, אֲנוּשָׁה 1) bösartig, gefährlich, unheilbar, von einer Wunde Jer 15, 18. 30, 12. Mi 1, 9. Hi 34, 6, vom Schmerze Jes 17, 11. Jer 30, 15 (wie חוֹלָה, נַחְלָה). 2) metaph. יוֹם אָנוּשׁ trauriger, kummervoller Tag Jer 17, 16. 3) bösartig, von Herzen Jer 17, 9.† — Ass. *anâšu.*

Ni. impf. i. p. וַיֵּאָנַשׁ schwer krank werden 2 S 12, 15.†

II. **אנשׁ**, das ar. أَنِسَ zugewendet sein, *assuescere*, sich anschliessen. Dah. ابن الأُنْس der Vertraute; hebr. אִישׁ (für אִנְשׁ, dah. *pl.* אֲנָשִׁים eig. der Gesellige, der Mensch (opp. وَحْشِى abgeneigt, ungesellig, d. h. [wildes] Tier); und dass. wahrsch. אֱנוֹשׁ; viell. auch אֵשׁ Feuer, „das freundliche Element, die trauliche Flamme des Herdes“, vgl. die poet. Namen für Feuer أَنِيسَة u. مَأْنُوسَة; אִשֶּׁה *f.* אִנְשֶׁה „das Opfer als Herstellung freundlichen Verhältnisses zu Gott“ (Wetzstein).

Anm. Einen Versuch die beiden Stämme אנשׁ auf arab. أنس zurückzuführen s. bei Wetzstein in Delitzsch' Pss II., 1874, 393 ff. — Kautzsch, Aram. Gr. § 55, 5, 2, b will אֵשׁ Feuer lieber auf einen onomatop. St. אשׁשׁ zurückführen.

III. **אנשׁ** ar. أَنُثَ weich s., أَنِيث weich; dah. אִשָּׁה Frau, wie das ar. أُنْثَى bew., aram. ܐܢܬܬܐ, s. zu אִשָּׁה.

אֱנָשׁ (Dn 2, 10), *cstr.* אֱנָשׁ Esr 4, 11 *emph.* אֲנָשָׁא Dn 2, 38. 5, 21 u. אֱנוֹשָׁא (als Hebraismus) 4, 13 f. Kt. *Pl.* אֲנָשִׁים (Hebraismus) 4, 14 aram. *Mensch*, für das hebr. אֱנוֹשׁ Dn 3, 10. 5, 5. 7 u. ö. *Collect.* Menschen 4, 29. 30. בַּר אֱנָשׁ Menschensohn, Mensch (vgl. בֶּן־אָדָם) Dn 7, 13: *siehe in den Wolken des Himmels kam einer* כְּבַר אֱנָשׁ *wie ein Menschensohn*, in Menschengestalt.

אַנְתָּה *pron. pers. m.* aram. *du*, dem bibl. Aram. eigentümlich Dn 2, 29 ff. u. ö. Kt. zweifellos אַנְתָּה zu sprechen, Kri n. späterer Aussprache אַנְתְּ, s. Kautzsch § 18 Anm. 1.

אַנְתּוּן aram. *pron. pers. m.* ihr Dn 2, 8.†

אָסָא (Arzt, n. d. Aram.: Myrte) *N. pr.* 1) König von Juda, Sohn des Abiam, Urenkel des Salomo, 1 K 15, 8 ff. 2 Ch 14 ff. u. ö. 2) 1 Ch 9, 16.

אסה* 1) ar. أَسِىَ traurig, betrübt, kummervoll sein, vw. viell. سَآءَ *med.* و, schlecht, unansehnlich, hässlich, unrein sein oder werden. Davon hebr. אָסוֹן Schaden. 2) ar. أَسَا, aram. אֲסָא, ܐܣܐ heilen, hebr. אשׁה dass.

Derivat: אָסוֹן und das *N. pr.* אָסָא.

אָסוּךְ (St. סוך) *m.* Salbenflasche, 2 K 4, 2.†

אָסוֹן (St. אסה) *m.* Schaden, Verletzung, Unfall Gn 42, 4. 38. 44, 29. Ex 21, 22. 23.†

אֵסוּר (n. d. F. אֲבוּס, St. אסר) Pl. אֲסוּרִים *m.* Band, Fessel, Ri 15, 14. Koh 7, 26. בֵּית הָאֵסוּר Jer 37, 15 Gefängnis.†

אֱסוּר *pl.* אֱסוּרִין aram. dass. Dn 4, 12. 20. Esr 7, 26.†

אָסִיף (St. אסף, vgl. חָרִישׁ, זָמִיר, בָּצִיר, קָצִיר) *m.* Obsternte Ex 23, 16 (hier *def.* הָאָסִף) 34, 22.†

אָסִיר (St. אסר) Pl. אֲסִירִים Gefangener Hi 3, 18. Ps 68, 7. Die Form drückt den dauernden Zustand aus i. U. vom *Part.*, s. Gn 39, 20 מְקוֹם אֲשֶׁר־אֲסִירֵי הַמֶּלֶךְ אֲסוּרִים *der Ort an welchem die Gefangenen* (das Kri ist im Rechte, ebenso V. 22) *gefangen gehalten wurden.* Daher heisst das Gefängnis בֵּית הָאֲסִירִים Ri 16, 21. 25 Kt.

אַסִּיר *m.* 1) dass. Jes. 10, 4. 24, 22. 42, 7.† 2) *N. pr. m.* *a*) Ex 6, 24. 1 Ch 6, 7. *b*) 1 Ch 6, 8. 22.†

אסם*, syr ܐܰܣܶܡ aufspeichern, targ. אסנא Getreidemagazin, syr. ܐܽܣܳܢܳܐ aufgespeicherter Getreidevorrat; vgl. خَزَنَ = חָסַן Jes 23, 18. Davon

אָסָם* *pl.* m. Suff. אֲסָמֶיךָ *m.* Vorratskammer, Speicher Dt 28, 8. Pr 3, 10.†

אַסְנָה (aram. אֲסָנָא Dornstrauch) *N. pr. m.* Esr 2, 50.†

אָסְנַפַּר *N. pr.* eines assyr. Königs Esr 4, 10.† Wahrsch. Asurbanipal, s. Friedr. Delitzsch in Baer's Dan *p.* VII—IX.

אָסְנַת *N. pr.* Weib Josephs in Ägypten, Tochter des Priesters Potiphera Gn 41, 45. 50. 46, 20.† Das Wort bedeutet viell. nach der Form bei den *LXX.* Ἀσενέθ, Ἀσεννέθ: der Neith (Pallas) angehörig.

אָסַף, assyr. *asâpu*, vw. יסף, ספה, סוף (s. darüber Fleischer zu Levy's TW, II, 570 u. dageg. Delitzsch, Jes [2] 142). — *Kal, impf.* יֶאֱסֹף, אֶאֱסֹף Mi 2, 12, aber auch תֹּסֵף (f. תֹּאסֵף) Ps 104, 29, אֹסְפָה Mi 4, 6. *cons.* וַיֹּסֶף (f. וַיֶּאֱסֹף) 2 S 6, 1. *pl.* וַיַּאַסְפוּ m. *Suff.* יַאַסְפֵנִי, אֹסִפְךָ 1 S 15, 6; *imp.* אֱסֹף, אֶסְפָה־, אִסְפוּ, *inf. abs.* אָסֹף, *cstr.* אֱסֹף m. *Praeff.* כֶּאֱסֹף, *part.* אֹסֵף m. *Suff.* אֹסִפְךָ, *pass.* אָסוּף eig. aufraffen (vom Boden), dah. — 1) *sammeln*, einsammeln, z. B. Früchte Ex 13, 10, Geld 2 K 22, 4; versammeln, das Volk Ex 3, 16. Nu 21, 16. Mit d. *Acc.*, und zuweilen ausserdem mit אֶל irgendwohin versammeln, Gn 42, 17: וַיֶּאֱסֹף אֹתָם אֶל־מִשְׁמָר *er brachte sie zusammen in Verhaft.* Ez 24, 4. Gn 6, 21. Jos 2, 18, desgleichen mit עַל 2 K 22, 20. — 2) *aufnehmen*, bes. in Schutz nehmen (vgl. mischn. אסופי Findelkind), auch von einzelnen Pers. und Sachen. Dt 22, 2. Jos 20, 4: וְאָסְפוּ אֹתוֹ הָעִירָה אֲלֵיהֶם *sie sollen ihn in die Stadt zu sich aufnehmen.* 2 S 11, 27. Ps 27, 10. אָסַף מִצָּרַעַת 2 K 5, 3. 6. 7. 11, wörtl. vom Aussatze aufnehmen, d. h. den Kranken heilen und dadurch wieder in die menschliche Gesellschaft einführen. — 3) einziehen, zurückziehen Gn 49, 33: וַיֶּאֱסֹף רַגְלָיו אֶל־הַמִּטָּה *er zog seine Füsse auf das Lager zurück.* 1 S 14, 19: אֱסֹף יָדֶךָ *ziehe deine Hand ab*, lass ab. Jo 2, 10: *die Sterne ziehen ihren Glanz ein* (lassen ihn verschwinden). Ps 104, 29: תֹּסֵף רוּחָם יִגְוָעוּן *ziehest du ihren Geist zurück, so sterben sie.* Hi 34, 14. — 4) wegnehmen Gn 30, 23: אָסַף אֱלֹהִים אֶת־חֶרְפָּתִי *Gott hat meine Schmach weggenommen.* Jes 4, 1. Ps 85, 4. אָסַף נַפְשׁוֹ *sein Leben vernichten*, d. h. Ursache seines eigenen Todes werden Ri 18, 25; ähnlich 1 S 15, 6: פֶּן־אֹסִפְךָ עִמּוֹ *damit ich dich nicht mit jenem wegräume.* Ez 34, 29. — 5) den Zug beschliessen, *agmen claudere* Jes 58, 8, weil der letzte ihn zusammenhält. Vgl. *Pi. no.* 2.

Niph. נֶאֱסַף *impf.* יֵאָסֵף, *imp.* u. *inf. cstr.* הֵאָסֵף, *inf. abs.* הֵאָסֹף *part.* נֶאֱסָף. 1) sich versammeln, mit אֶל Lv 26, 25, עַל 2 S 17, 11, לְ 2 Ch 30, 3 des Ortes wohin sich jem. versammelt, oder begiebt, um sich mit andern zu versammeln; doch steht עַל häufiger im feindl. Sinne f. gegen Gn 34, 30. Ps 35, 15. נֶאֱסַף אֶל־עַמּוֹ Gn 49, 29, אֶל־עַמָּיו 25, 8. 35, 29. 49, 33, אֶל־אֲבוֹתָיו Ri 2, 10, auch bloss נֶאֱסַף Nu 20, 26 zu seinem Volke, s. Vätern versammelt werden f. sterben und sich bei den Vorfahren in der Scheol versammeln, versch. vom Begrabenwerden (Gn 25, 8). Anderswo vom Aufgelesenwerden der Leichname auf dem Schlachtfelde. Jer 8, 2. — 2) *pass.* von Kal *no.* 2 aufgenommen werden, von einem Aussätzigen Nu 12, 14 f., *reflex.* sich zurückziehen, von dem Schwerte Jer 47, 6. — 3) weggenommen werden, verschwinden, aufhören Jes 16, 10. 60, 20. Jer 48, 33; umkommen Hos 4, 3.

Pi. nur *part.* מְאַסֵּף, מְאַסְּפִים, *pl.* m. *Suff.* מְאַסְפָיו Jes 62, 9 (s. Baer z. St.) 1) wie Kal *no.* 1 sammeln Jes 62, 9. 2) wie Kal *no.* 2 zu sich aufnehmen Ri 19, 18. 3) wie Kal *no.* 5: Nu 10, 25. Jos 6, 9. 13. Jes 52, 12.

Pu. pass. אֻסַּף *part.* מְאֻסָּף von Kal *no.* 1 Jes 24, 22. 33, 4.

Hithpa. inf. הִתְאַסֵּף sich versammeln Dt 33, 5.†

Derivate: אֲסַפְסֻף—אָסָף, und אָסִיף.

אָסָף (Sammler) *N. pr.* 1) ein Levit, Gesangmeister Davids und Dichter, 1 Ch 6, 24. 15, 17. 16, 5 u. ö. 2 Ch 29, 30 u. ö. Er wird als Verf. von 12 Psalmen (50. 73—83) genannt, und seine Nachkommen (בְּנֵי אָסָף) erscheinen noch zu Esras und Nehemias Zeit als Tempelsänger (Esr 2, 41. 3, 10. Neh 7, 44. 11, 22). 2) Reichskanzler (*mazkîr*) unter Hiskia 2 K 18, 18. 37. Jes 36, 3. 22. 3) Neh 2, 8. — Vgl. das phön. *N. pr. f.* אספת, CIS 119, griech. *Ἄσεπτε.*

אָסֻף*, nur Pl. אֲסֻפִּים Vorräte. 1 Ch 26, 15: בֵּית הָאֲסֻפִּים und ohne בֵּית V. 17 Vorratshaus, ein Gemach des äussern Tempels gegen Süden. Neh 12, 25: אֲסֻפֵּי הַשְּׁעָרִים die Vorratskammern der Thore.†

אֹסֶף das Einsammeln, Lesen, bes. des Obstes Jes 32, 10. 33, 4. *pl.* אָסְפֵּי־קַיִץ *Obstlese* Mi 7, 1.†

אֲסֵפָה *f.* Jes 24, 22, statt eines Gerundivs: וְאֻסְּפוּ אֲסֵפָה אַסִּיר *und sie werden eingesteckt, wie man Gefangene einsteckt.*†

אֲסֻפָּה* *f.* Versammlung, insbes. Weisenversammlung. Koh 12, 11†: בַּעֲלֵי אֲסֻפּוֹת Mitglieder der Weisenversammlungen (so im Nachbibl., s. Levy, Neuhbr. W. I, 127). N. and. Auslegern: *Kernsprüche*, wozu sich vergleicht ar. جَامِعُ الكَلِم *pl.* جَوَامِعُ الكلم od. schlechtweg الجَوَامِعُ *die* (einen reichen Sinnesgehalt in wenig Worte zusammenfassenden) *Sentenzen, Sinnsprüche* (vgl. Flügels Hâgî Chalfa II, 635 ff.).

אֲסַפְסֻף* *m.* zusammengelaufenes Gesindel, m. d. Art. הָאסַפְסֻף (*kontrahiert*), Nu 11, 4.†

אָסְפַּרְנָא aram. *Adv.* sorgfältig, genau, pünktlich Esr 5, 8. 6, 8. 12. 13. 7, 17. 21. 26.† Das Wort kommt auch auf d. Gewicht von Abydos vor: אספרן לקבל סתריא זי כספא *genau nach dem Silberstater.* Es ist persischen Ursprungs (s. אֲדְרַזְדָּא), schon von Castle mit pers. اسپری u. سپری *penitus* zusammengestellt. S. Haug in Ewalds Jahrb. 1853 S. 154. Lagarde, Sem. I, 48. Arm. Stud. § 2040.

אַסְפָּתָא (*kontr.* aus pers. *aspadâta*, rossbegabt, s. Add. ad Thes. p. 71) *N. pr.* Sohn des Haman Esth 9, 7.†

אסר 3. *pf.* mit *Suff.* אֲסָרָם, *impf.* יֶאְסֹר u. יֶאֱסֹר, *imp.* אֱסֹר, אִסְרוּ, *inf. abs.* אָסֹר, אָסוֹר, *cstr.* m. *Praeff.* לֶאְסֹר u. (Ps 105, 22. 149, 8) לֶאְסֹר, *part.* m. *Suff.* אֹסְרִי, *pass.* אָסוּר, *pl.* הָאֲסוּרִים (so auch Kri Ri 16, 21. 25) u. (Koh 4, 14) הָסוּרִים 1) binden, versch. von אָזַר Gn 49, 11. Ps 118, 27 (aram. dass., ar. أَسَرَ, äth. **ኀሠረ፡** u. **ኀሠረ፡**). 2) insbes. fesseln. Gn 42, 24. Ri 16, 5 ff. Trop. von Fesseln durch Liebe Ct 7, 6. Dah. 3) geradehin: gefangen nehmen, selbst ohne zu fesseln Gn 42, 16. 2 K 17, 4. 23, 33. אָסוּר gefangen Gn 40, 3. 5 (Dass. ist أَسَرَ im Ar.). 4) anspannen. 1 S 6, 7: וַאֲסַרְתֶּם הַפָּרוֹת בָּעֲגָלָה *und spannt die Kühe an einen Wagen.* V. 10; auch אָסַר הַמֶּרְכָּבָה den Wagen bespannen Gn 46, 29. Ex 14, 6 und absolut 1 K 18, 44. 5) mit מִלְחָמָה den Streit anfangen, anknüpfen, für: den Angriff thun (vgl. unser: mit jemandem anbinden) 1 K 20, 14. 2 Ch 13, 3. 4. אָסַר אִסָּר עַל־נַפְשׁוֹ ein *Enthaltungs*gelübde auf sich nehmen, verschieden von נָדַר, geloben, dass man etwas thun will, Nu 30, 3 ff. Z. B. V. 10: כֹּל־אֲשֶׁר אָסְרָה עַל־נַפְשָׁהּ *alles, wozu sie sich verbunden hat* (näml. sich desselben zu enthalten). Aram. bed. אסר verbieten, *opp.* הַתִּיר ar. حَلَّ erlaubt s., أَحَلَّ erlauben.

Niph. impf. יֵאָסֵר, *imp.* הֵאָסֵר *pass.* von Kal *no.* 1. Ri 16, 6, von *no.* 2 Gn. 42, 16. 19.

Pu. 3. *pl.* אֻסְּרוּ *i. p.* אֻסָּרוּ gefangen genommen werden. Jes 22, 3.†

Derivate: מוֹסֵר, מָסֹרֶת, אַסִּיר, אָסִיר, אֱסוּר, und

אֱסָר* (nur m. *Suff.* אֱסָרָהּ, אֱסָרֶיהָ) u. אִסָּר (Nu 30, 13 auch als *st. cstr.*) *m.* Enthaltungsgelübde, Nu 30, 3 ff. S. zu אָסַר.

אֱסָר* *emph.* אֱסָרָא aram. *m.* Verbot Dn 6, 8—16.†

אַסִּר 1 Ch 3, 17,† nach LXX, Vulg., Kimchi u. A. *N. pr. m.*, aber besser als *Appell.* = אַסִּיר Gefangener zu fassen, s. Bertheau u. Zöckler z. St.

אֵסַרְחַדֹּן (assyr. Asur-ach-iddin, d. i. Assur schenkte einen Bruder) *m.* König von Assyrien, Sohn und Nachfolger des Sanherib, Vorgänger Asurbanipals (Sardanapals), n. d. assyr. Regentenkanon von 681—669/68 regierend. 2 K 19, 37. Jes 37, 38. Esr 4, 2.† Er war zuvor assyrischer Vicekönig von Babylonien gewesen. S. *Berossus* in *Eusebii Chron. arm. I*, 42. 43, wo er *Asordan* heisst, wie bei den *LXX. Tob.* 1, 21 steht dafür *Σαχερδονός*. S. Schrader in Riehms HWB. unter Asarhaddon u. über die Schreibung (als Ein Wort) Baer zu Esr 4, 2.

אֶסְתֵּר *N. pr. Esther*, die jüdische Gemahlin des Königs Ahasveros (=Xerxes), Heldin des nach ihr benannten biblischen Buches, nach Esth 2, 7 zuvor הֲדַסָּה. Schon die jüdischen Ausleger erklären es richtig durch das persische ستاره *sitareh* Stern, desgl. Glück, vgl. sanskr. *strî* Stern, zend. *çtâr*, *açtâr*, gr. *ἀστήρ*, unser Stern.

אָע Esr 5, 8. 6, 4. 11, *emph.* אָעָא Dn 5, 4. 23†, aram. Holz, das hebr. עֵץ, s. zu ע.

I. אַף *Conj.* 1) des Hinzufügens mit Steigerung: *noch*, *sogar*. (Aram. أُفْ, אַף, אֲפִי [auch palm., nab. אף] vw. mit dem ar. فَ und dem hebr. אֵפוֹא, aus dem es aber nicht abgekürzt ist, da sonst אֵפוֹא noch im Sinne von *auch* vorkommen müsste, s. Böttcher I, 336 f.) Hiob 15, 4: אַף־אַתָּה תָּפֵר יִרְאָה *dazu zerstörst du alle Gottesfurcht* 14, 3. 34, 12. Ps 44, 10: *wir preisen Gott täglich und dabei* (אַף) *verwarfst und verstiessest du uns.* 58, 3. 68, 17. Mit ה *interrogat. num adeo?* (willst du gar? willst du etwa gar?) Hi 40, 8. Am 2, 11. (Es folgt וְאִם.) — וְאַף גַּם und sogar auch Lv 26, 44. Schon schwächer ist die Bdtg. in Formeln, wie Pr 22, 19: הוֹדַעְתִּיךָ הַיּוֹם אַף־אָתָּה *ich lehre dich, ja dich.* Vgl. Ges. § 121, 3. — Aber auch berichtigend: *ja, imo vero, vielmehr* Ps 58, 3.

2) s. v. a. גַּם *auch*, häufiger aber in der poet. und spätern Sprache (auch mischn.) Lv 26, 16. 28. 2 S 20, 14. Ps 93, 1. Hi 32, 10 u. ö. Folgernd *daher* (wie גַּם Ps 52, 7) Ps 93, 1. Öfter: וְאַף und auch Lv 26, 39. Dt 15, 17. Häufig zwei-, auch dreimal wiederholt: sowohl — als auch Jes 40, 24. 41, 10. 23. 26. 42, 13. 43, 7. 44, 15. 19. 45, 21 und oft in diesen Reden.

3) *auch*, zur Hervorhebung, wie Gn 18, 13: הַאַף אֻמְנָם אֵלֵד *sollt' ich auch wirklich gebären?* Hi 19, 4: וְאַף־אָמְנָם שָׁגִיתִי *und habe ich auch wirklich gefehlt.* 34, 12.

4) öfter für *und*, wo wenigstens im Deutschen und Lat. bloss dieses gesetzt wird Jes 26, 8. 33, 2. 48, 13. Ct 1, 16.

5) *ja*, im Sinne von *utique*, *profecto* Dt 33, 3. Hi 37, 1.

אַף כִּי (phön. אף אם CIS 2, 6) 1) eig. *dazu* (kommt) *auch, dass* d. i. geschweige denn f. wieviel mehr 1 S 14, 30. 2 S 4, 11. Pr 11, 31, wieviel weniger 1 K 8, 27. Hi 9, 14. Zuweilen fehlt auch כִּי Hi 4, 19. 2) *etiamsi*, *etsi* Hi 35, 14. Neh 9, 18. — Ez 15, 5 bed. אַף כִּי *etiamne cum.* 3) ja sogar, ja selbst, *quin immo* Ez 23, 40. Fragend Gn 3, 1: אַף כִּי־אָמַר אֱלֹהִים f. הַאַף ist's gar so, dass Gott gesagt hätte? — 1 S 21, 6: וְאַף כִּי־הַיּוֹם יִקְדַּשׁ בַּכֶּלִי ist zu übersetzen: *dazu* (kommt) *auch dass* = *so kommt auch dazu, dass der Tag heilig wird durch das Werkzeug.*

אַף aram. dass.; immer וְאַף Dn 6, 23. Esr 5, 10. 14. 6, 5.†

II. אַף, *i. p.* אָף *m.* (zusammengez. aus אַנְף, von אָנַף, dah. im Ar. أَنْفٌ) mit *Suff.* אַפִּי 1) *Nase* (vom Schnauben), von Menschen und Tieren (Hi 40, 24). גֹּבַהּ אַף Hochnäsigkeit Ps 10, 4. רוּחַ אַף das Schnauben der Nase, Zorn Hi 4, 9. Daher 2) *Zorn.* בַּעַל אַף ein Zorniger Pr 22, 24. Vorzugsw. von Gottes Zorn Dt 32, 22. 29, 19. Am häufigsten ist die Phrase: חָרָה אַף der Zorn entbrennt.

S. diese und andere Phrasen bei ihren Verben.

Dual. אַפַּיִם 1) Nasenlöcher, Nase. Gn 2, 7. 2) Zorn: bes. in der Phrase: אֶרֶךְ, קְצַר אַפַּיִם langmütig und ungeduldig. S. diese Wörter. 3) Angesicht (aram. אַנְפִּין, ܐܦܐ) Gn 3, 19. Häufig ist: *er fiel nieder* אַפַּיִם אָרְצָה *mit dem Angesicht zur Erde* Gn 19, 1. 42, 6 und öfter. לְאַפֵּי דָוִד vor dem Angesichte Davids 1 S 25, 23 f. das gewöhnl. לִפְנֵי. — 1 S 1, 5 nimmt man אַפָּיִם als Dual von אַף i. d. Bed. Gesicht, dann Person, *πρόσωπον,* פָּנִים (wie syr. ܐܦܐ) u. übers. *ein Stück für* 2 *Personen*, doppelte Portion. Wellhausen (Text d. Bb. S. 36) liest n. LXX אֶפֶס. — 4) *N. pr. m.*† 1 Ch 2, 30. 31.

אַף* (?) aram. dass. S. zu אֲנַף.

אפד 2 *pf. cons.* וְאָפַדְתָּ *impf.* וַיֶּאְפֹּד umgürten, anziehn Ex 29, 5. Lv 8, 7, vornehmlich von dem Anlegen und Umgürten des Ephod.†

Derivat: אֵפוֹד, und die zwei folgg.

אֵפֹד *N. pr. m.* Nu 34, 23.†

אֲפֻדָּה* (geb. wie אֲגֻדָּה) *f.* 1) das Umgürten des Ephod, Ex 28, 8: חֵשֶׁב אֲפֻדָּתוֹ אֲשֶׁר עָלָיו *der Gürtel seines Umgürtens* d. h. *womit man es* (das Ephod) *umgürtet, welcher darüber ist.* 39, 5. 2) Überzug einer Statue oder eines Götzenbildes von Gold oder Silber, Jes 30, 22 (Parall. צִפּוּי). Der Kern (*καρδία*) dieser Statuen war von Holz oder Thon und nur auswendig waren sie überblecht (*περίχρυσα, περιάργυρα*).†

אַפֶּדֶן*, wie das syr. ܐܦܕܢܐ Palast Dn 11, 45: אָהֳלֵי אַפַּדְנוֹ seine Palastgezelte (vgl. Jer 43, 10, *Targ.*)† Im Ar. entspricht فدن (mit abgeworfenem א, wie auch אֵפוֹד syr. zu ܦܘܕܐ wird) Turm, Burg, Schloss. Das Wort ist pers. Ursprungs, s. Hübschmann in ZDMG XXXVI, 128. Lagarde, Pers. Stud. I, 71. Altpers. *apadâna.*

אָפָה *impf.* יֹאפוּ einmal וַתֹּפֵהוּ 1 S 28, 24, *imp.* אֵפוּ (f. אֱפוּ) — 1) *backen* (im Aram. dass.). Gn 19, 3. Lv 26, 26. Mit dopp. *Acc.* Lv 24, 5: *du sollst Mehl nehmen* וְאָפִיתָ אֹתָהּ שְׁתֵּים עֶשְׂרֵה חַלּוֹת *und daraus zwölf Kuchen backen.* Vgl. Ges. § 139, 2. Gn 19, 3. *Part.* אֹפֶה, אֹפָה *pl.* אֹפוֹת Bäcker, Bäckerin 1 S 8, 13. שַׂר הָאֹפִים der Oberbäcker, eine Würde am ägyptischen Hofe (Gn 40, 1), wie auch an andern morgenländischen Höfen, s. *Barhebr.* S. 516.

Niph. impf. תֵּאָפֶה *pass.* von *no.* 1. Lv 6, 10. 7, 9. 23, 17.†

Derivat: מַאֲפֶה.

אֵפוֹ (nur Hi 17, 15. 19, 6. 23. 24, 25) u. **אֵפוֹא** (wohl zu unterscheiden von אֵיפֹה wo? — Die Schreibung אֵיפוֹא in Edd. u. Mss. Ri 9, 38. Pr 6, 3 ist zu verwerfen) syr. Form für אֵפוֹ, ist der Bed. nach überall unser unbetontes, die Frage hervorhebendes *nun*, *denn* und daher dem Fragwort stets nachgestellt. Entstanden aus פֹּא, פֹּה hier, (mit Übergang vom Ort auf die Zeit) nun, und jenem Dem. א, welches auch in אז, אזי von זה enthalten ist, worüber vgl. Hupf. in d. Ztschr. f. K. d. M. II, 137. Ähnlich dem gr. *δή* (eig. Dem. *da* vgl. *δὴ τότε*) in *πῆ δή* wohin denn, *ἴθι δή* geh denn, geh doch, und dem hebr. זֶה in לָמָּה זֶּה warum denn? Gebraucht wird es als Verstärkung und Hervorhebung *a*) der Frage, wie *ποτέ, tandem.* אַיֵּה אֵפוֹא wo nun? wo denn? Hi 17, 15. Ri 9, 38. Jes 19, 12. Hos 13, 10. מִי־אֵפוֹא הוּא *wer ist es denn?* Gn 27, 33. מַה־לָּךְ אֵפוֹא *was hast du denn?* Jes 22, 1, vgl. Ex 33, 16. *b*) des Befehles oder Wunsches: דְּעוּ אֵפוֹא *wisset nun! wisset denn!* 2 K 10, 10. Hi 19, 6. Pr 6, 3: עֲשֵׂה זֹאת אֵפוֹא בְּנִי *thue denn dies, mein Sohn.* Gn 27, 37. Hi 19, 23: מִי־יִתֵּן אֵפוֹ וְיִכָּתְבוּן מִלָּי *möchten doch aufgeschrieben werden meine Worte!* *c*) der Folgerung, nach *wenn:* אִם־כֵּן אֵפוֹא *wenn es denn so ist* Gn 43, 11. אִם־לֹא אֵפוֹא מִי־הוּא *wenn es denn nicht* (so) *ist, wer* Hi 9, 24. 24, 25. In den drei letzten Fällen steht אֵפוֹא beim Bedingungssatz, gehört aber logisch Gn 43 zum Imper., Hi 9 u. 24 zum Fragsatz.†

אֻפָז s. אוּפָז.

אֲפֻדָּה u. אֵפֹד (n. syr. Weise f. אֵפוֹד) *cstr.* ebenfalls אֵפוֹד (1 S 2, 18) *m.*, das Ephod, ein Stück der hohenpriesterlichen Kleidung, Schulterkleid. (Syr. ܦܕܬܐ = אֲפֻדָּה mit abgeworfenem א.) Es war ein Leibrock, 1 Elle lang, welcher aus 2 Hälften, einem Vorder- und Hinterteile bestand, die auf der Schulter durch Spangen verbunden waren Ex 28, 6—12. Der Mantel darunter מְעִיל הָאֵפוֹד 28, 31. 29, 5. Ausser dem Hohenpriester trug es auch David bei einer gottesdienstlichen Handlung 2 S 6, 14; der Opferknabe Samuel 1 S 2, 18. 28 und mehrere Priester geringen Standes 1 S 22, 18, ersterer aber von köstlichem Stoff, die übrigen von Leinwand. Auch Hos 3, 4 ist das hohepriesterliche Schulterkleid (als Orakelmittel) gemeint. Ebenso kann Ri 8, 27 der priesterliche Überwurf als Hauptstück des von Gideon eingerichteten Lokalheiligtums gemeint sein (s. Bertheau z. St. König, Die Hauptprobleme der israel. Religionsgesch. 59 ff.); nach Andern: ein Götzenbild (so schon der Syr. u. Ar.).

אֲפִיחַ *N. pr. m.* 1 S 9, 1.†

אָפִיל* (St. אפל) Pl. *f.* אֲפִילֹת *Adj.* spätzeitig Ex 9, 32.† (Im Aram. dass.)

אַפַּיִם (Nase, Zorn) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 30. 31.†

אָפִיק* (St. אפק) *cstr.* אֲפִיק *pl.* אֲפִיקִים *m.*, nur poetisch 1) *Subst.* Behälter, Rinne, Kanal Hi 40, 18: אֲפִיקֵי נְחוּשָׁה *Röhren von Erz.* Daher *a)* Bach. אֲפִיקֵי־מַיִם Wasserbäche Ps 42, 2. 126, 4. Jo 1, 20. Ct 5, 12. *b)* Flussbette Jes 8, 7. Ez 32, 6. אֲפִיק נְחָלִים Hi 6, 15: *Bett, Rinnsal der Bäche.* אֲפִיקֵי יָם 2 S 22, 16 Bette des Meeres. *c)* Thal mit einem Bache (ar. وادى) Ez 6, 3. 34, 13. 35, 8. 36, 4. Syn. נַחַל. *d)* Hi 41, 7: אֲפִיקֵי מָגִנִּים *die Rinnen der Schilder* (des Krokodils) d. h. die gewölbten Knochenschilder selbst.

2) *Adj.* stark Hi 12, 21 (Parallel: נְדִיב).

אֲפִיק s. אָפֵק.

אפל* (vw. אפף, אפר II), eig. sich umgeben mit etwas, decken, verhüllen, daher 1) untergehen, von der Sonne; verschwinden (ar. أَفَلَ). 2) dunkel werden: *a)* nur von dichter Finsternis (hebr.) אֲפֵלָה, מַאְפֵּלְיָה. *b)* schwach sein (eig. matt, weil es dem Ermattenden dunkel vor den Augen wird, vgl. עָטוּף schwach, von zurückgebliebenen Tieren, eig. ohnmächtig, v. עטף verhüllen), daher אָפִיל.

אָפֵל *Adj.* dunkel Am 5, 20.†

אֹפֶל *m.* dichte Finsternis Hi 3, 6. 10, 22. 28, 3. Trop. f. Unglück Hi. 23, 17, f. Verborgenheit, Hinterhalt Ps 11, 2.

אֲפֵלָה *f.* dass. Ex 10, 22: חֹשֶׁךְ אֲפֵלָה dichte Finsternis Pr 7, 9 u. ö. Metaph. Jes 8, 22: וַאֲפֵלָה מְנֻדָּח *und in die Finsternis gestossen.* Pl. אֲפֵלוֹת Jes. 59, 9.

אֶפְלָל (Entscheidung) *N.pr.m.* 1 Ch 2, 37.†

אפן* drehen, wenden. Deriv. אוֹפָן Rad, und

אֹפֶן* *pl.* אֳפָנִים* die Umstände, Zustände (vgl. أَحْوَال) wie sie sich in jeder Zeitwende gestalten. Dah. Pr 25, 11: דָּבָר דָּבֻר עַל־אָפְנָיו *ein Wort gesprochen zu seiner Zeit,* genauer: unter den Zeitumständen, zu denen es passt.† Vgl. v. Orelli, Syn. der Zeit u. Ewigkeit 38 f. Zur Form אָפְנָיו vgl. אַשְׁרָיו.

אָפֵס (vw. פסס) aufhören, ein Ende haben, nicht mehr da sein Gn 47, 15. 16. Ps 77, 9. Jes. 16, 4. 29, 20.† Davon

אֶפֶס *i. p.* אָפֶס eig. das Aufhören, dah. *A) Subst. m.* 1) das Ende. אַפְסֵי־אָרֶץ die Enden der Erde, hyperb. für die entferntesten Länder Ps 2, 8. 22, 28 u. ö. 2) Nichtsein, Nichts יִהְיוּ כְאַיִן וּכְאֶפֶס Jes 41, 12. 29. בְּאֶפֶס um nichts, ohne Grund 52, 4. מֵאֶפֶס vom Nichts, nichtig 40, 17, daher: *B) Adv.* 1) nicht mehr, s. v. a. לֹא עוֹד Jes 5, 8. Am 6, 10. Dt 32, 36, nicht weiter Jes 45, 6. 46, 9. אֶפֶס עוֹד 2 S 9, 3 und אַפְסִי עוֹד s. v. a. אֵינֶנִּי עוֹד (Jes 45, 5) eig. (*utique*) *non sum* in der Formel Jes 47, 8. 10. Zeph 2, 15: אֲנִי וְאַפְסִי עוֹד *ich* (bin's) *und keiner weiter* = alles ausser mir ist nichtig (vgl. für den Sinn Jes 43, 8. 11. 44, 6. 45, 5). — 2) nicht Jes 54, 15. בְּאֶפֶס

wie בְּלֹא ohne Hi 7, 6. Dn 8, 25. Pr 14, 28. — 3) Partikel der Einschränkung: *nur* Nu 22, 35 (vgl. V. 20). 23, 13. — 4) אֶפֶס כִּי *Conj.* eig. nur dass, dah. aber, jedoch Nu 13, 28. Dt 15, 4. Am 9, 8.

אֶפֶס דַּמִּים *N. pr.* eines Ortes im St. Juda, 1 S 17, 1†, wofür 1 Ch 11, 13 פַּס־דַּמִּים steht.

אָפְסַיִם* (so, oder אֳפָ׳, nicht אַפְ׳, ist zu schreiben, s. Baer z. St.) s. v. a. פַּסַּיִם Knöchel. Ez 47, 3: מֵי אָפְסָיִם seichtes, nur bis an die Knöchel reichendes Wasser.†

אפע* eig. klaffen, vgl. פעה; dah.

אֶפַע* Nichtigkeit, syn. הֶבֶל, אָוֶן. Jes 41, 24: פָּעָלְכֶם מֵאָפַע *euer Thun ist von Nichtigkeit, nichtig.*† In den Parallelstellen 40, 17 u. 41, 12. 29 steht אֶפֶס, welches auch hier *Vulg. Targ. Saad.* ausdrücken und viele Ausleger Jes 41, 24 für urspr. halten.

אֶפְעֶה (St. פעה) *m.* u. *f.* (Jes 59, 5) Otter, ar. أَفْعَى. Hi 20, 16. Jes 30, 6. 59, 5. Dav. versch. ܐܦܥܐ, s. zu צִבְעוֹן.

אפף (vw. אפל, אפר II) Perf. *pl.* אֲפָפוּ, אֲפָפוּנִי (nur poetisch) umgeben, mit dem *Acc.* Ps 18, 5. 2 S 22, 5. Ps 116, 3. Jon 2, 6, mit עַל Ps 40, 13.†

אפק ar. أَفَقَ u. أَفِقَ, sicher verw. m. فاق *med.* و *superare*, jem. überragen (فَاقَهُ = أَفَقَ عليه). Dah. אָפִיק stark. Viell. hat sich weiter an die Bed. stark, fest machen die Bed. *continere*, enthalten, angeschlossen: dah. אָפִיק *no.* 1.

Hithpa. Perf. *pl.* הִתְאַפְּקוּ *impf.* יִתְאַפַּק, אֶתְאַפַּק *inf.* הִתְאַפֵּק sich halten, an sich halten, oder Gewalt anthun (eig. sich stark machen, stellen). 1 S 13, 12: וָאֶתְאַפַּק *da that ich mir Gewalt an*, d. h. fasste Mut, das Gebot zu übertreten. Bes. an sich halten, um seinen Empfindungen nicht freien Lauf zu lassen. Gn 45, 1: *Joseph konnte sich nicht zurückhalten.* 43, 31. Jes 42, 14. Esth. 5, 10. Jes 63, 15: רַחֲמֶיךָ אֵלַי הִתְאַפָּקוּ *deine Liebe hält sich gegen mich zurück,* bethätigt sich mir nicht. Jes 64, 11.†

Derivate: אָפִיק, und die beiden zunächst folgenden *Nomm. pr.:*

אֲפֵק (viell. Feste, Burg) *N. pr.* 1) Stadt im Stamme Ascher Jos 13, 4. 19, 30, auch אֲפִיק Ri 1, 31, das heutige *Afka* auf dem Libanon, von den Israeliten nie erobert. 2) Stadt ohnweit Mizpa 1 S 4, 1, viell. die altkanaanit. Königsstadt gleichen Namens Jos 12, 18. 3) Stadt ohnweit Jesreel (viell. *el-Faḳûʿa* auf d. Gilboa; so Conder) 1 S 29, 1. 2 K 13, 17, vgl. 1 S 28, 4. 1 K 20, 26. 30.†

אֲפֵקָה (viell. Burg) Stadt auf dem Gebirge Judas Jos 15, 53.†

I. אפר* (vw. פרר), ar. أَفَرَ *saliit,* أَفِرَ *agilis fuit.* Davon אֵפֶר von der sich in Atome auflösenden, leicht verfliegenden Asche. Vgl. rabb. פֵּרוּר Stäubchen, Atom, Krümchen.

II. אפר* (vw. אפל, אפף) umhüllen, umgeben, ܒܦܪ in ܡܰܒܦܪܳܐ, מעפרא, mischn. מעפורת Umhüllung. Dav. אֲפֵר.

אֵפֶר (St. אפר I) *m.* Asche Nu 19, 10. 2 S 13, 19. Verschieden von דֶּשֶׁן w. m. n. Öfter paronomastisch verbunden: עָפָר וָאֵפֶר Staub und Asche Gn 18, 27. Hi 30, 19. Trop. von etwas Leichtem, Trüglichem. מִשְׁלֵי־אֵפֶר Aschensprüche f. leere, eitele Hi 13, 12. רָעָה אֵפֶר der Asche nachjagen, für: eitelen Dingen nachstreben Jes 44, 20.

אֲפֵר (St. אפר II) *m.* Kopfbinde, Kopfbedeckung. 1 K 20, 38. 41.†

אֶפְרֹחַ* (St. פרח) *pl.* אֶפְרֹחִים *m.* junge Brut, kleine Vögel (ar. فَرْخ). S. פִּרְחָה. Dt 22, 6. Ps 84, 4. Hi 39, 30.†

אַפִּרְיוֹן *m.* Tragsessel, Sänfte Ct 3, 9.† *LXX, Vulg.* φορεῖον (Sänfte, s. *Athen.* V, 5), *ferculum.* Syr. ܦܘܪܝܐ nach *Cast.:* *solium, sella, lectulus.* Targ. auch פּוּרְיָה. Dietrich nimmt nach Ges. einen Stamm פרה = פרר *ferri* an; aber diese Bed. ist unerweislich. S. die verschiedenen Ansichten bei Delitzsch z. St.

אֶפְרַיִם (wörtlich: Doppelfruchtbarkeit, v. פרה, vgl. Gn 41, 52. Hos 13, 15)

N. pr. 1) zweiter Sohn des Joseph Gn 41, 52. 48, 20 u. ö., der mit den Söhnen Jakobs zugleich zum Erben eingesetzt wurde, daher der von ihm benannte Stamm in der Mitte des Landes Kanaan, dessen Grenzen Jos 16, 5—10 angegeben werden. Söhne Ephraims f. Ephraimiten Ps 78, 9. הַר אֶפְרַיִם Gebirge Ephraims Jos 17, 15. 19, 50. Ri 7, 24; verschieden ist יַעַר אֶפְרַיִם Wald Ephraims 2 S 18, 6 jenseit des Jordan, vgl. 17, 24—29, vielleicht von der Niederlage der Ephraimiten (Ri 12, 1—6) so benannt. 2) für das Zehnstämmereich, sonst auch Samarien oder Israel genannt, weil Ephraim der mächtigste dieser Stämme war, an welchen sich die übrigen anschlossen, anfangs auch der Königsstamm dieses Reiches (s. Ges. zu Jes 11, 13). Besonders bei den Propheten Jes. 9, 8. 17, 3. 28, 3. Hos 4, 17. 5, 3 ff. 9, 3. 12, 1. 2 u. s. w. Dann auch für das Land u. gew. *gen. fem.* Hos 5, 9. Jes 7, 2. 3) Stadt in der Nähe von Baal-Hazor 2 S 13, 23, viell. das *Ἐφραΐμ* Joh 11, 54 und das *Apherima* 1 Macc 11, 34. — Eine andere seltene Form ist viell. אֶפְרָתָה s. d.

אֲפָרְסָיֵא aram. *N. pr. pl.* eines Volkes, aus welchem eine Kolonie nach Samarien geführt wird Esr 4, 9. Nach *Hiller* die Parrhasier im Osten Mediens, besser die Perser selbst. Vgl. פָּרַס. Das א ist prosthetisch, wie bei den folgenden Namen.

אֲפַרְסְכָיֵא Esr 5, 6 u. אֲפַרְסַתְכָיֵא Esr 4, 9, aram. *pl.* ebenfalls zwei Völkernamen des assyrischen Reichs, deren Identität ungewiss ist. Wohl die *Paraetaceni* (Herod. 1, 101. Strabo XV, 3, 12) zwischen Persien und Medien.

אֶפְרָתָה (v. פָּרָה, vgl. Ges. § 80, *f*) 1) Fruchtgefilde. So wahrsch. Ps 132, 6 (s. Hupfeld z. St.). Nach Anderen wäre es Nebenform v. אֶפְרַיִם. 2) *N. pr. a*) derselben Stadt (Gn 35, 16. 19. Ruth 4, 11. 1 Ch 2, 24; auch אֶפְרָת n. Ges. § 80, b. Gn 48, 7), die sonst Bethlehem Judas heisst, vollst. בֵּית־לֶחֶם אֶפְרָתָה Mi 5, 1. *b*) *f.* 1 Ch 2, 19. 50. 4, 4.†

אֶפְרָתִי *N. gentil.* 1) von אֶפְרָת (s. אֶפְרָתָה *no.* 2, *a*) Ephratäer Ruth 1, 2. 1 S 17, 12. 2) zu אֶפְרָת als Nebenform von אֶפְרַיִם, Ephraimit Ri 12, 5. 1 K 11, 26. 1 S 1, 1.†

אפת* (vw. אפך) verdrehen, ar. أَفَتَ, wovon إِفْتٌ Wunder. Davon hebr. מוֹפֵת *portentum*, Wunder (eig. Verdrehung, Umgedrehtes d. i. Paradoxes, dem Gewöhnlichen und Erwarteten Entgegengesetztes), wie מוֹסֵר st. מאסר v. אסר, wie es schon von Schultens erklärt wird. Anders das folg. Wort, welches fremden Ursprungs ist.

אַפְּתֹם aram. *Adv.* wahrsch. endlich, aus dem pers. فدام, in Pehlevi *afdom* Ende. Esr 4, 13†: אַפְּתֹם מַלְכִים תְּהַנְזִק *und es wird endlich den Königen Schaden bringen*, vgl. V. 15. 22, wo אַפְּתֹם fehlt. Die alten Überss. lassen es aus. Vgl. Spiegel, Lit. der Parsen 356. — Baer liest nach guten Zeugen אַפְּתֹס (mit ס), was *Einkommen* bed. soll.

אֶצְבֹּן *N. pr. m.* 1) Gn 46, 16. 2) 1 Ch 7, 7.†

אֶצְבַּע *f.* mit *Suff.* אֶצְבָּעוֹ Pl. אֶצְבָּעוֹת *cstr.* אֶצְבְּעוֹת 1) Finger Ex 31, 18, insbes. Zeigefinger. Lv 4, 6 ff., 14, 16. Ex 8, 15: אֶצְבַּע אֱלֹהִים הוּא *das ist Gottes Finger*, d. h. da ist Gottes Macht im Spiele. Im Pl. Finger, Hand. Ps 8, 4. 144, 1. Als Mass: eine Fingerbreite Jer 52, 21. 2) mit רַגְלַיִם Zehe. 2 S 21, 20. — Aram. אֶצְבַּע, ܨܒܥܐ, jerus. syr. ܐܨܒܥ, ar. إِصْبَع, sab. אצבע. Targ. אצבעא u. ארבעא.

אֶצְבַּע* aram. *f. Pl.* אֶצְבְּעָן *cstr.* אֶצְבְּעָת *emph.* אֶצְבְּעָתָא 1) Finger Dn 5, 5. 2) Zehe. Dn 2, 41. 42.†

אָצִיל* (v. אָצַל *denom.* beiseite, abseits thun) *m.* 1) entlegener Ort. Jes 41, 9: אֲצִילֵי הָאָרֶץ *die Winkel der Erde*, d. i. die fernsten Gegenden, sonst יַרְכְּתֵי הָאָרֶץ, קְצוֹת הָאָרֶץ. כַּנְפוֹת הָאָרֶץ. Daneben steht Enden der Erde. 2) *Adj.* abgesondert, ausgewählt, dah. trop. von edlem Geschlecht, Edler, Vornehmer Ex 24, 11. Andere n. d. ar. أَصْل Wurzelstock, vgl. أَصِيل Edler: eig. festgewurzelt.†

אַצִּיל* (St. אצל *no.* 1) *m.* Verbindung, Gelenk (vgl. syr. ܨܝܠܐ). Dah. אַצִּילוֹת יָדַיִם,

אַצִּילֵי Handgelenk (אציל auch mischn. Handgelenk) Jer 38, 12. Ez 13, 18. Das schwierige שֵׁשׁ אַמּוֹת אַצִּילָה Ez 41, 8 erklärt man entweder: 6 *Ellen* (gemessen) *bis zum Handgelenk* oder fasst 'אַצ als uns nicht mehr verständlichen technischen Begriff (Smend).†

אצל 1) s. v. a. وصل verbinden, davon אַצִּיל Gelenk, אָצֶל, אֵצֶל, eig. Seite (als der Ort der Verbindung, des Anschlusses an anderes), dah. *bei;* ar. أَصْل Wurzelstock, أَصُلَ festgewurzelt, und trop. von altem Geschlecht sein, vgl. אָצִיל *no.* 2.

2) *denom.* v. אֵצֶל: zur Seite legen, auf die Seite thun, wegnehmen (vgl. גָּנַב), dah. mit מִן: zurücknehmen von etwas Nu 11, 17, versagen Koh 2, 10, mit לְ aufbehalten für Gn 27, 36 (vgl. הִבְדִּיל, צָפַן, גָּרַם mit לְ).† Deriv. אָצִיל.

Niph. נֶאֱצַל zurückgezogen sein Ez 42, 6.†

Hiph. impf. וַיָּאצֶל wie Kal, Nu 11, 25.† Die Derivate s. *no.* 1 und 2.

אָצִיל* (St. אצל *no.* 1) *cstr.* אֲצִיל (als *absol.* nur in dem Städtenamen בֵּית הָאֵצֶל Mi 1, 11) mit *Suff.* אֶצְלִי *m.* 1) Seite. מֵאֵצֶל הַנֶּגֶב von der Mittagsseite her 1 S 20, 41. Daher 'מֵאֵצֶל פ s. v. a. 'מֵעִם פ *de chez quelqu'un,* von (jem.) Seite 1 K 3, 20, auch zu jem. Seite. Ez 40, 7. 2) *Praep.* zur Seite, neben, bei Gn 41, 3. Lv 1, 16. 6, 3. 10, 12, auch nach Verbb. der Bewegung Gn 39, 10 (neben mich). 3) *Adv.* wovon die Pausalform אָצֶל (Olsh. § 91 d) nebenan; so viell. Sach 14, 5: אֶל־אָצַל (s. Köhler z. St.). Andere nehmen אָצַל als *N. pr.* = בֵּית הָאֵצֶל Mi 1, 11. 4) *N. pr. m.*† 1 Ch 8, 37 f. 9, 43 f. *in p.* אָצַל 8, 38. 9, 40.

אֵצֶל s. בֵּית הָאֵצֶל.

אֲצַלְיָהוּ (viell. *Gott hat gespart,* d. i. geschützt) *N. pr. m.* 2 K 22, 3. 2 Ch 34, 8.†

אצם* ar. أَضِمَ zornig sein. Davon (?)

אֹצֶם *N. pr. m.* 1) 1 Ch 2, 15. 2) 2, 25.†

אֶצְעָדָה *f.* s. v. a. צְעָדָה, eig. Schrittkettchen (v. צעד), Fusskettchen, dann aber von der Ähnlichkeit auch: Armband, 2 S 1, 10. Nu 31, 50.†

אָצַר, *part. pl.* אֹצְרִים, ar. أَصَرَ beschränken, einschränken, verschliessen u. s. w., hebr. aufhäufen (mischn. dass.) 2 K 20, 17. Am 3, 10. Jes 39, 6.†

Niph. impf. יֵאָצֵר pass. Jes 23, 18.†

Hiph. denom. (1 *impf.* וָאוֹצְרָה mit aram. Form) jem. über den Schatz setzen, mit עַל Neh 13, 13.†

Derivat: אוֹצָר, und

אֵצֶר (ar. إِصْر Bund, Liebe) *N. pr. m.* Sohn des Seïr Gn 36, 21. 27. 30. 1 Ch 1, 38. 42.†

אֶקְדָּח *m.* ein gewisser Edelstein, Jes 54, 12.† Wohl der Karfunkel. St. קדח brennen, also eig. feurig, funkelnd.

אַקּוֹ *m.* Reh, *caprea, capreolus,* v. אָנַק, אֲנָק s. v. a. das ar. عناق Ziege (talm. אִיקָא ist dageg. wahrsch. *αἴξ*) mit der Endung וֹ = וֹן, wie *caprea* v. *capra.* Dt 14, 5†, vgl. *Bocharti Hieroz. I,* S. 900 ff. Dietrich vergleicht ar. أَنِق schön v. أَنِقَ bewundern, an etwas Gefallen haben.

אר s. אוֹר Licht, und יְאֹר.

אַרְא (viell. s. v. a. אֲרִי Löwe) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 38.†

אַרְאֵל*, verkürzt aus אֲרִיאֵל (vgl. אֶבְרָסָה neben אֲבִיאָסָף) Löwe Gottes, Held (w. m. n.), vgl. das *N. pr.* אַרְאֵלִי (Heldensohn). Davon das schwierige אֶרְאֶלָּם Jes 33, 7† *collect.* (wie auch אֲרִיאֵל 2 S 23, 20 steht) *ihre* (Israels) *Helden.* Zur Form vgl. כַּרְמִלּוֹ v. כַּרְמֶל. Andere lesen אַרְאֵלִים (so auch 8 Codd.) od. אַרְאֵלָם (v. אַרְאֵל, vgl. אַרְאֵלִי; wie אַבְנֵר aus אֲבִינֵר) in ders. Bed. S. bes. Nägelsbach z. St. Die tradition. Erklärung bei Symm. Theod. Aq. Syr. Targ. Hieron. fasst es irrig für *contr.* aus אֶרְאֶה לָהֶם = אֶרְאֶה לָּם.

אַרְאֵלִי (Heldensohn, *Patron.* v. אַרְאֵל = אֲרִיאֵל) *N. pr.* Sohn des Gad Gn 46, 16. Nu 26, 17. *Gent.* dass. Nu a. a. O.†

אָרַב *impf.* יֶאֱרֹב, *imp.* אֱרֹב, *inf.* אֲרָב־ Pr. 12, 6 (s. Baer z. St.), *part.* אֹרֵב, אוֹרֵב — 1) eig. knüpfen, flechten, *nectere,* eng und dicht verschlingen (im Arab.

einen Knoten knüpfen). S. אֲרֻבָּה. 2) nachstellen, nach einer ähnlichen Metapher wie *suere dolos*, *κακὰ ῥάπτειν*, *δόλον ὑφαίνειν*, unser: Trug anspinnen, anzetteln.

Mit לְ Dt 19, 11. Ri 16, 2. Spr 1, 11. 18. 24, 15, mit עַל Ri 9, 34, dem *Acc.* Pr 12, 6, *absol.* Ri 9, 32. 21, 20. *Part.* der Lauernde, *collect.* für die in den Hinterhalt Gestellten, der Hinterhalt Jos 8, 14. 19. 21. Ri 20, 33. 36. 37. 38, dah. mit dem Pl. V. 37: הָאוֹרֵב הֵחִישׁוּ *der Hinterhalt eilete.* Vgl. Jos 8, 12.

Pi. part. מְאָרְבִים dass. Ri 9, 25, mit עַל 2 Ch 20, 22.†

Hiph. impf. וַיָּרֶב für וַיַּאֲרֵב 1 S 15, 5 einen Hinterhalt legen.†

Derivate: אֶרֶב, אֹרֶב, אָרְבָּה, אֲרֻבָּה, מַאֲרָב, und

אֲרָב (Hinterhalt) *N. pr.* einer Stadt im Gebirge Judas Jos 15, 52. Davon wahrsch. das *N. gent.* אַרְבִּי 2 S 23, 35.†

אֶרֶב *m.* 1) Hinterhalt Hi 38, 40. 2) Ort des Hinterhaltes, wo die wilden Tiere sich lagern Hi 37, 8.†

אֹרֶב* m. *Suff.* אָרְבּוֹ (ar. إِرْب) Hinterlist Jer 9, 7. Hos 7, 6.†

אַרְבֵאל Hos 10, 14, s. בֵּית אַרְבֵאל.

אַרְבֶּה *m.* Heuschrecke (Stw. רבה viel sein) Ex 10, 4 ff. Lv 11, 22. Jo 1, 4. Ps 78, 46. Insbes. von einer besonderen Art, viell. der Zugheuschrecke (*Gryllus migratorius*). Dass die Heuschreckennamen Lv a. a. O. verschiedene Hauptarten der Heuschrecken bezeichnen (die man im Orient von jeher wohl unterschied, s. Dillmann z. St.), nicht etwa verschiedene Entwickelungsstufen derselben Art, erhellt aus dem Zusatze לְמִינוֹ. Letzteres ist auch Jo 1, 4 nicht der Fall (2, 25 stehen ja die Ausdrücke in anderer Ordnung), die Synonyma sollen vielmehr das Zerstörungswerk nur als vollständiges bezeichnen.

אָרְבָּה* *f.* s. v. a. das *Masc.* אֹרֶב Nachstellung, Hinterlist. Pl. *cstr.* אָרְבּוֹת. Jes 25, 11: *er* (Jahve) *demütigt seinen* (Moabs) *Stolz* עִם אָרְבּוֹת יָדָיו *nebst den Intrigen seiner Hände.*† Hierin zeigt sich die GB.: eigentl. Schlingen, die seine Hände geknüpft.

אֲרֻבָּה (St. ארב) *f.* eig. *Gitter* (auch mischn.). Sg. nur Hos 13, 3, sonst im Pl. אֲרֻבּוֹת 1) Gitter, Fenster Koh 12, 3. 2) mit הַשָּׁמַיִם Fenster oder Schleusen des Himmels, durch deren Öffnung Regengüsse herabkommen, *καταῤῥάκται* Gn 7, 11. 8, 2. 2 K 7, 19. Jes 24, 18. Mal 3, 10. 3) Taubenschlag, Taubengitter Jes 60, 8. 4) Gitter, wodurch der Rauch zieht, Hos 13, 3.†

אֲרֻבּוֹת *N. pr.* eines Ortes, wahrscheinlich im Stamme Juda, 1 K 4, 10.†

אַרְבִּי s. אֲרָב.

אַרְבַּע und **אַרְבַּ֫עַת**, **אַרְבָּעָה** *vier* (das א ist prosthet., findet sich aber in allen semit. Sprr.: phön. ארבע, Meśa-I. ארבען 40; aram. אַרְבַּע, ܐܪܒܥ, arab. أَرْبَع, sab. ארבעת, ארבע). Mit *Suff.* אַרְבַּעְתָּם sie vier Ez 1, 8. 10. Bei Zählung der Jahre und Monate für: der vierte Jes 36, 1. Zach 7, 1. *Dual.* אַרְבַּעְתַּיִם vierfach, 2 S 12, 6. Pl. אַרְבָּעִים vierzig (Meśa-Inschr. ארבען) Gn 8, 6. Gleichwie sieben und siebenzig ist auch vierzig dem Morgenländer eine runde Zahl. Vgl. Gn 7, 17. Jon 3, 3. Ex 4, 6. Matth 4, 2. Vgl. pers. *tschil menâr* vierzig Türme von den persepolitanischen Ruinen. — אַרְבַּע geht zurück auf רָבַע lagern, von dem die vier Beine zusammenlegenden Vierfüssler.

אַרְבַּע (viell. viereckig, vierschrötig, *homo quadratus*) *N. pr.* eines der riesenhaften Enakiter, nach welchem die Stadt קִרְיַת אַרְבַּע (s. d.) benannt sein soll Jos 14, 15. 15, 13. 21, 11.†

אַרְבַּע und **אַרְבְּעָה** aram. vier Dn 3, 25 u. ö. Esr. 6, 17.

ארג (auch mischn.) *impf. pl. i. p.* יֶאֱרֹגוּ 2. *ps. f.* תַּאַרְגִי 1) flechten. Ri 16, 13. 2) weben Jes 59, 5. *Part.* אֹרֵג *pl. f.* אֹרְגוֹת 2 K 23, 7; substantivisch Weber Ex 28, 32. — Davon

אֶ֫רֶג *i. p.* אָרֶג *m.* 1) Geflecht Ri 16, 14. 2) Weberschiffchen, *radius* Hi 7, 6.†

אַרְגֹּב (wahrsch. steinicht, vgl. רֶגֶב) 1) *N. pr.* ein Teil von Basan Dt 3, 4. 1 K 4, 13,

welcher die חַוֹּת יָאִיר genannten 60 Städte enthielt Dt 3, 13 f. Jos 13, 13. Er lag nach Dt 3, 14 am oberen Jordan, nach Wetzstein (Reisebericht S. 82 f.) zwischen dem Jordan und der Zumle. 2) *N. pr. m.* 2 K 15, 25.†

אַרְגְּוָן* *emph.* אַרְגְּוָנָא aram. für hebr. אַרְגָּמָן Purpur. Dn 5, 7. 16. 29 (ar. أُرْجُوَان, syr. ܐܪܓܘܢܐ).†

אַרְגְּוָן (ein aram. Wort) 2 Ch 2, 6†, s. d. vor. Art.

אַרְגָּז *m.* Kiste an der Seite des Wagens 1 S 6, 8. 11. 15.† Auch talm. ארגז. Syr. ܐܪܓܙܐ Quersack. Stw. רגז zittern, schwanken, wovon arab. رِجَازَة jedes zur Erhaltung des Gleichgewichts an der einen Seite einer Last angebrachte Gegengewicht.

אַרְגָּמָן *m.* roter Purpur, und das damit Gefärbte Ex 25, 26 f. u. ö. Ct 7, 6: *das herabwallende Haar deines Hauptes wie Purpur* (der rote P. war oft tiefdunkel, dem Schwarz nahekommend). Der rote Purpur kam von der an der syrischen und peloponnesischen Küste häufigen Meermuschel *πορφύρα, purpura*, und ist wohl zu unterscheiden von dem violetten oder blauen Purpur (תְּכֵלֶת, s. d.). Das Wort ist aus dem Semitischen, auch aus רָגַם (s. Delitzsch' HL. 115), nicht wohl herzuleiten. Nicht unwahrsch. ist dagegen die von Benary gegebene Erklärung von ארגמן aus sanskr. *râgaman*, ארגון aus *râgavan*, durch rotfarbig, Adjj. derivv. von *râga* rote Farbe, vgl. Addit. ad Thes. p. 111.

אַרְדְּ* *N. pr. m.* Sohn (Nachkomme) Benjamins Gn 46, 21 (*in p.* אָרְדְּ). Nu 26, 40, wofür 1 Ch 8, 3 אַדָּר. Davon das *Patron.* אַרְדִּי Nu 26, 40.†

אַרְדּוֹן *N. pr. m.* 1 Ch 2, 18.†

ארה hat im Hebr. folgende zwei verschiedene Bedd.: 1) brennen, arab. أَرَّ, ارث, ارش anzünden, und أَرِيَ (אָרָה) angebrannt sein (vom Boden des Topfes), entbrannt sein vom Zorn, II anzünden: davon אֲרִי, إِرَةٌ Feuerstelle, Herd: in אריאל, ferner أَرْيٌ Zornglut, glühender Hass, hebr. אֲרִי Löwe als der Feurige (nach Beute brennende), Grimmige, äth. von grimmigen wilden Tieren überhaupt, wie von Schlangen. — 2) *perf.* 1. *ps.* אָרִיתִי, 3 *pl.* m. *Suff.* אָרוּהָ pflücken, abpflücken, sammeln, lesen, ernten (äth. አረረ:, አረየ: sammeln, lesen), von Baumfrüchten, Sträuchern: Ps 80, 13. Ct 5, 1.† Hievon scheinen abgeleitet: אֻרְוָה, אֻרְיָה Raufe, Krippe.

אֲרוּ aram. siehe! sehet! Dn 7, 2. 5—7. 13† auch אֲלוּ. Talmud. in gleichem Sinne הֲרֵי. Doch wohl eine Form des im Aram. nur in einigen Resten (vgl. רֵו) vorkommenden St. ראה sehen = hebr. רָאָה.

אֲרוֹד (viell. = עָרוֹד *onager*, vgl. Levy, Nhbr. W. I, 160) *N. pr. m.* Sohn des Gad Nu 26, 17, wofür אֲרוֹדִי Gn 46, 16. *Patron.* אֲרוֹדִי Nu 26, 17.†

אַרְוַד (nicht אַרְוַד, s. Baer zu Ez 27, 8) *N. pr.* Aradus, phönizische Stadt auf einer gleichnamigen Insel nahe am festen Lande gelegen, nach Strabo (XVI, 2, 13 f.) von flüchtigen Sidoniern gegründet, gr. Ὀρθωσία, heute *Ruwâd* oder *Ruweide*. Ez 27, 8. 11. *Nom. gent.* אַרְוָדִי Gn 10, 18. 1 Ch 1, 16.†

אֻרְוָה* (St. ארה *no.* 1) *f.* Pl. *absol.* אֻרְוֹת 2 Ch 32, 28 (*per Syriasm.* f. אֻרָוֹת, wie אֹהָלִים f. אֳהָלִים) *cstr.* אֻרְוֹת 1 K 5, 6† Krippe, Viehstand im Stalle, hier von einer Anzahl von Pferden, die zu einem solchen Stande gehörten, wie z. B. Gespann, vgl. 2 Ch 9, 25 mit 1 K 10, 26. Mischn. ארוה, talm., targ., syr. אריא, ܐܘܪܝܐ (mit י).

אָרוּז* *pl.* אֲרֻזִים *Adj.* fest, dauerhaft (s. ארז) Ez 27, 24.†

אֲרוּכָה und **אֲרֻכָה** (St. ארך) *f.* Heilung, Genesung Jes 58, 8. Aus der sonst konstanten Verbindung des Wortes mit עָלָה Jer 8, 22 (עָלְתָה אֲרוּכָה). 2 Ch 24, 13. Neh 4, 1 oder הֶעֱלָה Jer 30, 17. 33, 6 geht hervor, dass der Grundbegriff ein konkreter ist: nicht aber Wundbinde oder Verband (Ges.), sondern, wie das arab. أَرِيكَة zeigt (s. Fleischer in Delitzsch' Jes. 2. A. 591),

die neue Fleischschicht, die sich über eine heilende Wunde bildet. Auch ausserbiblisch bed. אֲרוּכָה Heilung, s. Levy *s. v.*†

אֲרוּמָה* *N.pr.* einer Stadt unweit Sichem, Ri 9, 41 (mit בְּ: בָּארוּמָה).† Es ist das heutige *el-Orma*, viell. identisch mit רוּמָה 2 K 23, 36.

אֲרוֹמִים 2 K 16, 6 Kt., f. L. für das Keri אֲדוֹמִים Edomiter.

אֲרוֹן (nur 2 K 12, 10. 2 Ch 24, 8), m. Art. הָאָרוֹן u. הָאָרֹן (bes. im Ex), *cstr.* אֲרוֹן (St. ארה?) *m.* 1 S 6, 8 und *f.* 4, 17. 2 Ch 8, 11. 1) Kasten, Lade 2 K 12, 10. 11. אֲרוֹן אֱלֹהִים 1 S 3, 3, אֲרוֹן הַבְּרִית Bundeslade Jos 3, 6 und א׳ הָעֵדוּת Lade des geoffenbarten Gesetzes Ex 25, 22, verschiedene Namen für den heiligen Schrein, worin die Gesetzestafeln verwahrt waren. 2) Sarg, Mumienkasten Gn 50, 26 (Ar., der hebr. Form ganz entspr., إِرَان Kiste, Sarg [Lagarde, Symm. I, 59], syr. ܐܪܘܢܐ Kiste, nab. ארנא Sarg, ass. *êrênu*, syn. *êrû*). Mischn. auch Pl. ארונות.

אֲרַוְנָה *N. pr.* eines Jebusiters 2 S 24, 20 ff., nach dem Keri auch V. 16 (Kt. הָאֲוַרְנָה). 18 (Kt. אֲרַנְיָה). Die Chron. hat dafür אָרְנָן, s. d.

ארז*, ar. أَرَزَ zusammengezogen, dah. fest, kompakt sein, آرِزٌ festgewurzelt: davon אָרוּז, מֵרוֹז f. מְאֻרָּז, אַרְזָה und

אֶרֶז *i. p.* אָרֶז *m. Zeder* (von der Festigkeit der Wurzeln), einer der höchsten Bäume (Jes 2, 13. 37, 24. Am 2, 9), namentlich die Zeder auf Libanon (Ps 29, 5. 92, 13. 104, 16), deren duftendes, der schönsten Politur fähiges Holz zu Getäfel des Tempels und der Paläste gebraucht wurde (1 K 6, 9. 7, 2 ff.), dah. zedernes Getäfel 1 K 6, 18. Im Aram., Ar. und Äthiop. ist dasselbe Wort, und die Bewohner des Libanon nennen den Baum noch heute *arzi*. Akkad. *êrin*, ass. *êrinu*.

Derivate: אָרוּז, ausserdem

אַרְזָה *f.* des vor. als *collect.* Zederwerk, Zedergetäfel Zeph 2, 14.†

ארח (vw. ירח) *inf.* m. *Suff.* אָרְחִי Ps 139, 3 — wandern (auch phön. u. sab. ארח), gehen, ziehen; אָרַח לְחֶבְרָה עִם wandeln in Gemeinschaft mit, „sich auf die Seite jemandes schlagen“ Hi 34, 8. *Part.* אֹרֵחַ Wanderer Ri 19, 17. 2 S 12, 4. Jer 14, 8. 9, 1: מְלוֹן אֹרְחִים Herberge der Wanderer.†

Derivate: אֹרַח—אֲרֻחָה.

אָרַח (1 Ch 7, 39), so auch (an den übrigen St.) *i. p.* (entw. *Pf. Kal* od. s. v. a. אֹרֵחַ wandernd) *N. pr. m.* 1) Esr 2, 5. Neh 7, 10 u. wohl auch 6, 18. 2) 1 Ch 7, 39.†

אֹרַח *pl.* אֳרָחוֹת *cstr.* אָרְחוֹת, mit *Suff.* אָרְחוֹתָם Jo 2, 7. Pr 9, 15, aber auch *per Syriasmum* אֹרְחֹתֶיךָ, אֹרְחֹתֶיהָ, אֹרְחֹתָם (vgl. אֹהָלִים für אֳהָלִים) Jes 3, 12. Pr 3, 6 *m.* (Pr 2, 15) und *fem.* (15, 19) Weg, Pfad, im Hebr. nur poet., im Aram. das herrschende Wort (vgl. ܐܘܪܚܐ) Gn 49, 17. Ri 5, 6, ausserdem häufig in Hi, Jes, Ps und Pr. Dah. *a*) metaph. für: Lebens- und Handlungsweise, wie דֶּרֶךְ Ps 17, 4. 25, 10, Wege Gottes, gottgefälliges Leben Jes 2, 3. Ps 25, 4, Wege der Gerechtigkeit, rechtschaffenes Leben Pr 2, 8. *b*) Art und Weise Gn 18, 11: חָדַל לִהְיוֹת לְשָׂרָה אֹרַח כַּנָּשִׁים *es hatte aufgehört der Sara zu gehn nach der Weiber Weise* (*desierat menstrua pati*). *c*) wie es einem geht oder ergeht, Schicksal Hi 8, 13. Pr 1, 19. *d*) poet. für: Wanderer (Ges. § 106, 2) Hi 31, 32, Karawanen Hi 6, 19.

אֹרְחָא* aram. *pl.* m. *Suff.* אֹרְחָתָךְ, אֹרְחָתֵהּ Weg, Pfad Dn 4, 34. 5, 23.†

אֹרְחָה* (eig. *fem.* v. אֹרֵחַ Wanderer, in collect. S., Ges. § 107, 3, d) *cstr.* אֹרְחַת, *pl.* אֹרְחוֹת *f.* Reisegesellschaft, Karawane. Gn 37, 25. Jes 21, 13.†

אֲרֻחָה (St. ארח) *f.* bestimmte Portion, bes. von Speisen, die jemand regelmässig erhält (viell. eig. Bewirtung, die man Wanderern zu teil werden lässt, *LXX.* ξενισμός). 2 K 25, 30. Jer 52, 34; überh. Portion Pr 15, 17: אֲרֻחַת יָרָק *eine Portion Gemüse.* Jer 40, 5.†

אֲרִי (St. ארה) *m.* Löwe Nu 24, 9. 1 S 17, 34 ff. 2 S 23, 20 u. ö. Vgl. אַרְיֵה. Pl. אֲרָיִים 1 K 10, 20 und אֲרָיוֹת Ri

14, 5, letzteres auch als *Masc.* 1 K 7, 36. 10, 19. Jedenfalls auch Ps 22, 7, s. zu כור*.

אֲרִיאֵל u. (2 S 23, 20) אֲרִאֵל (*comp.* aus אֲרִי und אֵל) *m.* — I) Löwe Gottes, Name, den auch die Araber und Perser einem Helden beilegen (*Bocharti Hieroz. I,* S. 716, 757) 2 S 23, 20. 1 Ch 11, 22. Vgl. אֶרְאֵל. Daher Jes 29, 1 f. 7 von Jerusalem als der durch Gott, wenn sie an ihm festhält, unbesieglichen Stadt.†

II) Altar Gottes (zusgs. aus אֲרִי s. v. a. إِرَةٌ für إِرْيَةٌ Feuerherd, von ارى brennen) und אֵל. So heisst die obere Fläche des Brandopferaltars im neuen Tempel Ez 43, 15. 16 (Kt. אראיל), und nach Einigen Jerusalem Jes 29, 1. 2 (s. Knobel), weil dort der Altar Gottes ist.†

III) *N. pr. m.* Esr 8, 16.†

אֲרִידַי pers. *N. pr. m.* Esth 9, 9,† gr. Ἀριδαῖος, wahrsch. *haridajas,* Lust des Hari, s. Add. Thes. 72.

אֲרִידָתָא (*hari-dâta,* von Hari [Vischnu] gegeben) pers. *N. pr. m.* Esth 9, 8.†

אַרְיֵה (*coll.* zu אֲרִי, eig. *arjaj,* s. Olsh. § 216, d; syr. ܐܰܪܝܳܐ). — 1) Löwe, nur im *Sing.* Gn 49, 9. Dt 33, 22. Ri 14, 8. Jes 21, 8: וַיִּקְרָא אַרְיֵה *er schrie* (wie) *ein Löwe.* Für einen mächtigen und grausamen Feind. Jes 15, 9. Jer 4, 7, vgl. Ps 7, 3. 22, 14. — 2) *N. pr. m.* הָאַרְיֵה 2 K 15, 25.

אַרְיֵה aram. Löwe Dn 7, 4. Pl. אַרְיָוָן, אַרְיָוָתָא 6, 8. Syr. ܐܰܪܝܳܐ.

אֲרָיָה* (St. ארה) s. v. a. אֻרְוָה Pl. *cstr.* אֻרְיוֹת 2 Ch 9, 25† Krippen, Viehstände. Ar. آرِيّ (Pl. أَوَارِيّ) od. آرِيّ (Pl. أَوَارِيّ), aram. אֻרְיָה, ܐܘܪܝܐ Stall, Krippe.

אַרְיוֹךְ assyrisch-chaldäisches *N. pr.* 1) König von Ellasar Gn 14, 1. 9,† vgl. Judith 1, 6. 2) Oberster der Leibwache am chaldäischen Hofe Dn 2, 14 ff. Nicht sanskr. âryaka *venerabilis* (Ges.), sondern wahrsch. (n. Lenormant) akkadisch: *êri-aku* Diener des Mondgottes (*aku*), Friedr. Delitzsch, Parad. 224.

אֲרִיךְ s. אֲרַךְ.

אֲרִיסַי pers. *N. pr.* Sohn des Haman Esth 9, 9.†

אָרַךְ (wohl אָרֵךְ) *pf.* 3. *pl.* אָרְכוּ, *impf.* וַיַּאַרְכוּ, וַתֶּאֱרַכְנָה lang sein, werden Ez 31, 5, von der Zeitdauer: וַיְהִי כִּי־אָרְכוּ־לוֹ שָׁם הַיָּמִים *als ihm sich verzogen daselbst die Tage* Gn 26, 8, d. h. als er sich lange daselbst aufgehalten hatte. Ez 12, 22.†

Hiph. הֶאֱרִיךְ *impf.* יַאֲרִיךְ, *imp. f.* הַאֲרִיכִי *inf.* הַאֲרִיךְ *ptc.* מַאֲרִיךְ — 1) *trans.* lang machen, in die Länge ziehen, z. B. den Zorn, d. i. den Ausbruch desselben verzögern Jes 48, 9. Pr 19, 11; seine Seele נַפְשׁוֹ Hi 6, 11, d. h. langmütig, geduldig sein. Insbes. von der Zeit: dauernd, lang machen, verlängern, הֶאֱרִיךְ יְמֵי פ׳ die Lebenstage jem. verlängern (vgl. phön. ותארך ימו ושנתו *und du sollst verlängern seine Tage und Jahre* CIS 1, 9) 1 K 3, 14; auch: seine Lebenstage verlängern, lange leben Gn 4, 26. 5, 30. 17, 20 u. ö. Ohne יָמִים Pr 28, 2. Koh 7, 15: מַאֲרִיךְ er macht es lange, er lebt lange. Lang machen überhaupt, im jüngern Sprgebr.: Jes 54, 2. 57, 4. Ps 129, 3 wie im Syr. — 2) *intrans.* lang sein 1 K 8, 8, langdauernd sein, bes. הֶאֱרִיכוּ יָמָיו seine Lebenstage währen lang Ex 20, 12. Dt 5, 16. 25, 15. Verweilen, bleiben (eig. den Aufenthalt verlängern) Nu 9, 19. 22.

Derivate: אֲרֻכָה—אָרֵךְ.

אֲרַךְ aram. dass. Part. אֲרִיךְ (Baer אָרִיךְ, s. Kautzsch § 16, 5) angefügt, passend Esr 4, 14.†

אָרֵךְ* *cstr.* אֶרֶךְ *Adj.* lang Ez 17, 3: אֶרֶךְ הָאֵבֶר *mit langen Schwungfedern.* Übertr. אֶרֶךְ רוּחַ Koh 7, 8 und häufiger אֶרֶךְ אַפַּיִם langmütig Ex 34, 6 u. ö.

אָרֹךְ* *f.* אֲרֻכָּה *Adj.* langdauernd, lang 2 S 3, 1. Jer 29, 28. Hi 11, 9.†

אֶרֶךְ* Gn 10, 10† *N. pr.* einer Stadt zum babylonischen Reiche unter Nimrod gehörig. Assyr. *Uruk,* jetzt wieder entdeckt in den Ruinen von *Warka* am Euphrat, südöstlich von Babylon, s. Schrader, KAT. 18. Friedr. Delitzsch, Parad. 222 f.

אַךְ* cstr. אֶרֶךְ m. das Anhalten, mit אַף s. v. a. Langmut Jer 15, 15.†

אֹרֶךְ* m. Länge Gn 6, 15; mit יָמִים Lebensdauer Ps 21, 5: לְאֹרֶךְ יָמִים lebenslang 23, 6. אֹרֶךְ אַפַּיִם Geduld Pr 25, 15.

אַרְכֻבָּה* (n. and. LA. אַרְכּוּבָה, s. aber Norzi) pl. m. Suff. אַרְכֻבָּתֵהּ f. aram. Knie Dn 5, 6.† Mischn. ebenso, targ. ohne א prostheticum רְכוּבָא ,רְכוּב, ar. رُكْبَة, v. רָכַב aufsitzen, aufhocken.

אַרְכָה (s. Kautzsch § 54, 3, a) f. aram. Länge, Zeitdauer Dn 4, 24. 7, 12.†

אֲרֻכָה s. אֲרוּכָה.

אַרְכְּוַי* pl. אַרְכְּוָיֵא Kri. Kt. אַרְכְּוֵי Esr 4, 9† aram. N. gentil. von אֶרֶךְ, s. d.

אַרְכִּי Name eines kanaanitischen Geschlechtes, dessen Besitztum an der benjaminitischen Grenze lag, in der Nähe von ʻAṭaroth (s. עֲטָרוֹת no. 3) Jos 16, 2, und welchem Davids Freund Husai angehörte 2 S 15, 32. 16, 16. 17, 5. 14. 1 Ch 27, 33.†

ארם* viell. s. v. a. רוּם, רָמַם (s. d.), רָאַם hoch sein, ar. وَرِمَ anschwellen, sich erheben, vgl. إِرَمٌ ein in der Wüste aus Steinen errichtetes Wegzeichen. Davon viell. אַרְמוֹן und

אֲרָם cstr. אֲרַם (Hochland?) N. pr. 1) für die in Syrien, Mesopotamien bis hinein in die oberen Tigrisebenen und die Thallandschaften innerhalb des Taurus sesshaften Völker, die Aramäer oder Syrer. Mit d. Sg. 2 S 10, 14. 15 und Pl. 2 S 10, 17. 19. 1 K 20, 20, mit dem fem. Jes 7, 2. In den Keilinschriften werden unterschieden *Aramu*, d. i. die Nord- und Ost-Aramäer und *Chatti*, d. i. die West- und Süd-Aramäer, s. Schrader, KAT. zu Gn 10, 22. Näheres über d. keilschr. Namen für אֲרָם s. bei Friedr. Delitzsch Parad. 257 ff. Bei den Arabern heisst das eig. Syrien الشَّأْم (das Land links d. i. Nordland). Die Griechen nannten die Aramäer Σύροι (aus Ἀσσύριοι). S. Nöldeke, Art. Aram in Schenkels BLex. u. ZDMG. XXV, 113 ff. Hermes V, 3, 443 ff. Ausland 1867, no. 33 u. 34. Nach Gn 10, 22 war Aram ein Sohn des Sem, d. i. Aramäa ein Hauptvolk des semit. Stammes. — Da אֲרָם in mehrere Reiche zerfiel, so wird, wo genauer geredet werden soll, ein Beisatz gemacht, wie אֲרַם דַּמֶּשֶׂק 2 S 8, 5 f. 1 Ch 18, 5 f. (als der für die Israeliten vor dem Exil bei weitem wichtigste Teil aramäischen Gebietes oft schlechtweg אֲרָם Ri 3, 10. 1 K 10, 29. 11, 25. 15, 18; mit der Hauptstadt Damascus Jes 1, 8. Am 1, 5), אֲרַם צוֹבָה, אֲרַם מַעֲכָה, א׳ בֵּית רְחֹב. S. unter den WW. Für Mesopotamien sagt man: אֲרַם נַהֲרַיִם Aram der beiden Flüsse, das Land zwischen dem Tigris und Euphrat, Mesopotamien Gn 24, 10. Dt 23, 5 u. ö., auch פַּדַּן אֲרָם Gn 25, 20. 28, 2 u. ö. das Flachland Arams (vgl. Hos 12, 13), selten פַּדָּן 48, 7 u. אֲרָם allein Nu 23, 27. — 2) Enkel des Nahor Gn 22, 21, wahrsch. hier als Name eines kleinen syr. Stammes. 3) 1 Ch 7, 34.

אַרְמוֹן m. Pl. cstr. אַרְמְנוֹת (s. Böttcher § 755, ε) Hochburg, Prachtbau, Palast (fast nur im höheren Stil vorkommend). S. ארם. Jes 32, 14. Jer 30, 18. Am 1, 4. 7. 10. 12. אַרְמוֹן בֵּית הַמֶּלֶךְ die Burg des königlichen Palastes, der festeste, innerste Platz, gleichsam die Citadelle, da der königliche Palast eine grosse Menge Gebäude umfasste 1 K 16, 18. 2 K 15, 25. Von der feindlichen Burg Jes 25, 2.

אֲרָמִי* (= אֲרַמִּי) nur fem. אֲרָמִית Adv. auf aramäisch (d. i. in aramäischer Sprache. LXX. συριστί). Jes 36, 11. Dn 2, 4. Esr 4, 7.†

אֲרַמִּי m. Aramäer, d. i. Syrer 2 K 5, 20, Mesopotamier Gn 25, 20 u. ö. Dt 26, 5. Fem. ־יָּה 1 Ch 7, 14. Pl. אֲרַמִּים 2 K 8, 28 ff. 9, 15; m. Art. kontrah. הָרַמִּים (vgl. הָסוּרִים Koh 4, 14) 2 Ch 22, 5.

אַרְמֹנִי (Palatinus) N. pr. Sohn des Saul 2 S 21, 8.†

ארן*, ar. أَرِنَ munter, lustig sein. Davon viell. N. pr. אֲרַנְיָה (s. אֲרַוְנָה) und

אֲרָן (syr. ܐܪܢܐ Gemse) N. pr. m. Gn 36, 28. 1 Ch 1, 42.†

אֹ֫רֶן (assyr. *irinu, irnu*; v. רנן?) 1) mit dem Pl. אֳרָנִים in der Mischna *Para* III, 8 eine Zedern- oder Fichtenart, aus der auch Mastbäume verfertigt wurden Jes 44, 14. Ebenso *LXX. Vulg. Targ.* 2) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 25.†

אַרְנֶ֫בֶת ar. أَرْنَب, assyr. *annabu* (St. wahrsch. אנב, s. d.; vgl. d. Buchst. ר) *f. epicoen.* Hase. Lv 11, 6. Dt 14, 7.† Pal. beherbergt heute 4 Arten Hasen, s. Tristram, FFP. 8 f.

אַרְנֹן, אַרְנוֹן (für רְנוֹן das Rauschen) *N. pr.* eines Baches und gleichnamigen Thales, das die nördliche Grenze des Landes Moab in seiner ursprünglichen Ausdehnung bildete (auch auf d. Meśa-Inschr. 9. 26. ארנן; jetzt مُوْجِب *Môǵib*) Nu 21, 13 u. ö. Dt 2, 24 u. ö. Jos 12, 1 f. 13, 15 f. Jes 16, 2 u. ö.

אֲרַנְיָה s. אָרְנָן.

אַרְנָן (fröhlich?) *N. pr. m.* 1 Ch 3, 21.†

אָרְנָן (dass.) *N. pr.* ein Jebusiter, auf dessen Grund und Boden der salomonische Tempel erbaut wurde 1 Ch 21, 15 ff. 2 Ch 3, 1. Dafür אֲרַוְנָה 2 S 24, 18 Kt., s. אֲרַוְנָה.

אֲרַע* *emph.* אַרְעָא aram. *m.* 1) die Erde, für אֶרֶץ (über ע für ץ s. den Buchst. ע). Dn 2, 35. 39. 3, 31. 2) das Untere, und *Adv.* unten, mit מִן niedriger als Dn 2, 39. Dah. der gramm. Ausdruck מִלְּרַע eig. מִלְּאֲרַע unten d. i. am Wortende *sc.* betont, ὀξύτονον. Davon

אַרְעִית* aram. *f.* das Untere (der Boden der Grube) Dn 6, 25.†

אַרְפַּד (Lager, v. רפד) *i. p.* (bei ׃ u. ׀) אַרְפָּד Stadt und Gegend in Syrien (heute *Tell Arfâd* nördl. v. Haleb, s. ZDMG. XXV, 258 f. 655) unweit Hamath, womit es öfters zusammen genannt wird; von eigenen Königen beherrscht. 2 K 18, 34. 19, 13. Jes 10, 9. 36, 19. 37, 13. Jer 49, 23.†

אַרְפַּכְשַׁד Gn 10, 22. 24. 11, 10 ff. 1 Ch 1, 17 f. 24, Name eines Semiten, zugleich eines semitischen Landes und Volkes. Bochart (*Phaleg II*, 4) vergleicht die Provinz Ἀῤῥαπαχῖτις (was auch Nöldeke billigt, ZDMG. XXXVI, 182); wogegen nicht, dass Ἀῤῥαπαχῖτις = assyr. *Arbaha* u. armen. *Albâq* d. i. das Quellgebiet des oberen Zâb (s. Lagarde, Symm. I, 54). Schrader KAT. 112 erklärt, wie Gesenius, אַרְפַּכְשַׁד das „Gebiet (أُرْفَة) der Chaldäer (כֶּשֶׂד)“ d. i. Babylonien.

אֶ֫רֶץ *i. p.* אָרֶץ m. Art. הָאָרֶץ, m. ה *loc.* אַ֫רְצָה (welche, eig. accusativische, Form auch poet. für אֶרֶץ steht, Hi 34, 13. 37, 12. Jes 8, 23; vgl. לַ֫יְלָה) Erde *comm.* seltener *masc.* (Gn 13, 6. Jes 9, 18, bes. wenn die Bevölkerung verstanden ist Jes 26, 18. 66, 8). Meśa-Inschr. u. phön. ארץ. Ar. أَرْض, sab. ארץ (*pl.* ארצת u. ארצי [*cstr.*], s. D. H. Müller, Z. vergl. sem. Sprachf. 12), aram. أرْع, אֲרַע, ass. *irṣitu*. — Insbes. 1) f. Erde, i. Ggs. zum Himmel: also אֶרֶץ Erde als Weltkörper, *terra* (der mit אֲדָמָה *humus* bedeckt ist und aus עָפָר *Staub* besteht). הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ Gn 1, 1. 2, 1. 4, und für: die Erdbewohner Gn 11, 1. 19, 31. 2) Erde, Land i. Ggs. d. Meeres Gn 1, 10. 28. 3) ein Land z. B. אֶרֶץ מִצְרַיִם das Land Ägypten. אֶרֶץ יְהוּדָה das Land Juda Ruth 1, 7. — *Das Land jem.* ist das Land, das jem. (einem Könige) gehört Neh 9, 22, oder geweiht ist Jer 2, 7. 16, 18, worin er wohnt Dt 19, 2. 10. 28, 12, oder geboren ist, sein Vaterland Jon 1, 8. Gn 30, 25. Jes 8, 8, vgl. עַמִּי mein Volk f. das Volk, zu welchem ich gehöre. — אֶרֶץ u. הָאָרֶץ steht auch *a*) vorzugsweise f. das Land Israels Jo 1, 2, bes. in den Formeln שָׁכַן אֶרֶץ, יָרַשׁ אֶרֶץ Ps 37, 9. 11. 22. 29. 44, 4. Pr 2, 21. 10, 30. *b*) für die Bewohner s. v. a. Volk, Jes 26, 18. 4) ein Stück Land, Acker Gn 23, 15. Ex 23, 10. 5) Erde f. Erdboden, *humus:* dah. אַ֫רְצָה zur Erde, *humi* Gn 33, 3. 6) zur Bezeichnung der Stammesterritorien z. B. א׳ בִּנְיָמִין Ri 22, 21. א׳ גָּד 1 S 13, 7; u. ganz kleiner Distrikte, wie א׳ שָׁלִישָׁה, א׳ צוּף, א׳ שַׁעֲלִים 1 S 9, 4. 5.

Pl. אֲרָצוֹת Länder Gn 10, 5. 20, 31, im späteren Sprachgebr. geradehin von den andern, heidnischen Ländern im Ggs. zum h. Lande (wie גּוֹיִם) z. B. עַמֵּי הָאֲרָצוֹת die Völker der (andern)

Länder 2 Ch 13, 9. 17, 10. 32, 13. 17. 2 K 18, 35. Esr 9, 1. 11. Neh 9, 30. 10, 29. מַמְלְכוֹת הָאֲרָצוֹת die Reiche der (andern) Länder 1 Ch 29, 30. 2 Ch 12, 8. 17, 10, vgl. Esr 9, 7. Bei Ez. sieht man den Gebrauch gleichsam im Entstehen Ez 5, 6. 11, 17. 12, 15. 20, 23. 22, 15, bes. vgl. 20, 32. 22, 4.

Anm. Die GB. von אֶרֶץ ist noch unaufgeklärt. Das Arab. أَرْضٌ bed. nicht, wie oft angegeben wird, niedrig s., u. die Angabe des Ḳâmûs, dass أَرْضٌ alles bed., was unter jemandes Füssen u. überhaupt unten (χαμαί) ist, beweist nur für die Verallgemeinerung des Begriffes „Erdboden“ zu „Boden“ überhaupt.

אַרְצָא *N. pr. m.* 1 K 16, 9.†

אֲרַק* (für אֲרַע; ע ist in das stärkere ק übergegangen) aram. Erde Jer 10, 11. Auch im Mand. u. auf assyr. Gewichtsstücken. S. Kautzsch § 7 u. *not.* 1 (S. 22).

ארר urspr. wohl ein Schallwort, von dem bei unmutigem Anfahren gebrauchten Empfindungslaute, vgl. هَرَّ *detestari* u. Levy, Nhbr. Wtb. II, 446 (die Bed. von ass. *arâru* binden, aus welcher Frdr. Delitzsch den Begriff des Bannens herleitet, vgl. חָבַר, wird sekundär sein) *pf.* nur 1. *ps. cons.* וְאָרוֹתִי, *impf.* תָּאֹר, אָאֹר; *imp.* אֹרוּ, *inf.* אָרוֹר, *part. pass.* אָרוּר, אֹרְרֵי — verfluchen. Mit folg. *Acc.* Gn 12, 3. 27, 29. Hi 3, 8: אֹרְרֵי־יוֹם *die den Tag verfluchen,* Zauberer, deren Fluche die Kraft beigemessen wird, Tage zu Unglückstagen zu machen. *Imp.* אָרָה (l. *'ôrā*) Nu 22, 6. 23, 7.

Niph. Part. נֵאָרִים Mal 3, 9.†

Pi. 3. *sg.* m. *Suff.* אֵרְרָהּ *part.* מְאָרְרִים 1) wie Kal Gn 5, 29. 2) Fluch bringen Nu 5, 22 ff. הַמַּיִם הַמְאָרְרִים *das fluchbringende Wasser.*

Hoph. impf. i. p. יוּאָר *pass.* Nu 22, 6.† Derivat: מְאֵרָה.

אֲרָרָט (ass. *urartu*) *N. pr.* einer armenischen Provinz zwischen dem Flusse Araxes und den Seen Wan und Urmia (Jes 37, 38. 2 K 19, 37), welche noch jetzt den alten Namen führt, und reich an Bergen ist (Gn 8, 4), auch wohl für ganz Armenien (Jer 51, 27).† Zur Etymol. des Wortes vgl. Lagarde, Arm. St. § 100.

הָאֲרָרִי od. n. a. LA. הָארָרִי 2 S 23, 33 für הַהֲרָרִי, s. d.

ארשׂ, mischn. ארס verloben. Nur

Pi. אֵרַשׂ Dt 20, 7. 2. *impf.* תְּאָרֵשׂ (ass. *êrêšu* verloben) vollst. אֵרַשׂ לוֹ אִשָּׁה sich ein Weib verloben Dt 20, 7. 28, 30. Hos 2, 21. 22. Der Preis, um welchen sie gefreit wird, steht mit בְּ 2 S 3, 14.†

Pu. 3. *ps. i. p.* אֹרָשָׂה *part. f.* מְאֹרָשָׂה verlobt sein, von dem Mädchen Ex 22, 15. Dt 22, 23—25. 27 f.†

Anm. N. Lagarde (Sem. I, 50) ist die GB. den Wert (أَرْش) erlegen, durch Zahlung einer Summe Anrecht auf den Besitz eines freigebornen Mädchens gewinnen; dah. aram. אָרִיס Pächter (von der Zahlung der bedungenen Summe), wovon arab. أَرِيس Pächter, Land- u. Gartenbauer (*colonus*). — Phön. findet sich der St. in den *Nomm. pr.* ארש, ארשתבעל, ארשת.

ארשׁ*, nach Ges. ar. ورش begehren. Lautlich näher liegt das von Dietrich verglichene أَرَّشَ, أَرَشَ entzünden. Davon

אֲרֶשֶׁת *f.* Ps 21, 3† Verlangen, Begehren, *LXX.* δέησις. *Vulg. voluntas.*

אַרְתַּחְשַׁשְׁתָּא Esr 4, 7 f. 11. 23. 6, 14, **אַרְתַּחְשַׁסְתְּא** 7, 1. 7. 11 f. 21. 8, 1. Neh 2, 1. 5, 14. 13, 6 u. **אַרְתַּחְשַׁשְׂתָּא** Esr 4, 7 (s. Baer z. St.) Artaxerxes I Longimanus, in dessen 7. Regierungsjahre Esra (7, 7 ff.) nach Palästina kam. Vom 20. zum 23. Jahre des Art. fungirte dort Nehemia als תִּרְשָׁתָא (s. d.) Neh 2, 1. 5, 14. 13, 6. — Der Name ist aus dem altpers. Artakhschathrâ entstanden, und findet sich so in den Inschriften von Nakschi-Rustam. Er ist zus.ges. aus zend. *khschathra* Reich und *arta* (auch in den pers. Namen *Artabanus, Artaphernes, Artabazus*) d. i. zend. *arĕta* oder *ĕrĕta* hehr, ehrwürdig. Also: „Erhabenes Reich besitzend“.

Aus jenem ursprüngl. *artakhschathrâ* bildeten die neuern Perser *Ardeschir*, اردشیر, اردهشیر (Name von drei Sassaniden-Königen), die Armenier *Artašês*, die Griechen *Artaxerxes*, die Hebräer *Artachschasta* f. *Artachscharta*, *Artachschatra*. S. *Burnouf* sur le Yaçna p. 462. *Lassen* in der Zeitschr. f. Kd. d. M. 6, 159 f. Lagarde, Ges. Abh. 45. Arm. Stud. § 1335. 281 f.

אֲשַׂרְאֵל *N. pr. m.* 1 Ch 4, 16.†

אֲשַׂרְאֵלָה (so n. d. Masora st. des 'אֲשׂ unserer Ausgg.) *N. pr. m.* 1 Ch 25, 2.†

אַשְׂרִיאֵל *N. pr.* Sohn Gileads Nu 26, 31. Jos 17, 2. 1 Ch 7, 14. *Patron.* auf ־ִי Nu a. a. O.†

אֵשׁ (St. אנשׁ II) mit *Suff.* אִשּׁוֹ, אֶשְׁכֶם *comm.* (aber selten *masc.* Jer 48, 45. Ps 104, 4; zugleich als *m.* u. *f.* behandelt: Jer 20, 9. Hi 20, 26) Feuer (im Syr. mit Femininform ܐܶܫܳܬܐ, wie assyr. *išatu*, äth. እሳት:). אֵשׁ אֱלֹהִים Feuer Gottes, Blitze Hi 1, 16. Öfter trop. *a*) vom göttlichen Zorne, z. B. *Feuer entbrannte in meinem Zorn* Dt 32, 22, *das Feuer meines Zorns* Ez 22, 21. *b*) von der Kriegsflamme, die die Völker frisst Jes 10, 16. 26, 11. Ps 78, 63. Nu 21, 28. Sach 11, 1, vgl. Ges. zu Jes 9, 18. *c*) von der Sonnenglut Jo 1, 19. 20. *d*) Glanz, Schimmer z. B. des Stahls Nah 2, 5, der Edelsteine Ez 28, 14. 16. (vgl. assyr. *aban išâti* Stein des Feuers f. Edelstein, Fr. Delitzsch, Parad. 118 f.). Vgl. לַהַב.

אֵשׁ* *emph.* אֶשָּׁא aram. dass. Dn 7, 11.†

אֶשׁ 2 S 14, 19. Mi 6, 10 u. אִישׁ Pr 18, 24 s. v. a. יֵשׁ (s. d.) es ist, ist da, s. Wellhausen, Bb. Sam. S. V f.

אשׁ* (*osch*; St. אשׁשׁ) *pl.* אֻשַּׁיָּא, אֻשִּׁין* m. *Suff.* אֻשּׁוֹהִי aram. Gründe, Grundfesten, ar. أُسّ, syr. ܐܶܫܳܐ Esr 4, 12. 5, 16. 6, 3.†

אַשְׁבֵּל (von שׁבל?) *N. pr.* Sohn Benjamins Gn 46, 21. 1 Ch 8, 1. Nu 26, 38. *Patron.* auf ־ִי Nu a. a. O.†

אֶשְׁבָּן *N. pr. m.* Gn 36, 26. 1 Ch 1, 41.†

אַשְׁבֵּעַ *N. pr. m.* 1 Ch 4, 21.†

אֶשְׁבַּעַל *N. pr.* jüngster Sohn Sauls 1 Ch 8, 33. 9, 39†, dieselbe Person, die sonst verächtlich אִישׁ־בֹּשֶׁת heisst, (אֶשׁ wie im Phönic. für אִישׁ u. בֹּשֶׁת für בַּעַל wie in יְרֻבֶּשֶׁת u. dgl.).

אשׁד* syr. ܐܶܫܰܕ, talm. אשד giessen, eig. hinstürzen, vgl. سفح, talm. שׁדא. Davon:

אֶשֶׁד* *m.* die Ergiessung Nu 21, 15†: אֶשֶׁד הַנְּחָלִים die Ergiessung der Bäche, d. i. die niedern Gegenden unter Bergen. In dieser Bed. steht das Wort höchst wahrsch. auch auf der Meša-Inschr. Z. 23, s. Schlottmann z. St., u. viell. zu vergl. südar. אסד D. H. Müller in ZDMG. XXXVII, 8.

אֲשֵׁדָה* *pl.* אֲשֵׁדוֹת *cstr.* אַשְׁדּוֹת, אַשְׁדֹּת *f.* der Abhang, Lehne, eines Berges, Gebirges Jos 10, 40. 12, 8. Dt 3, 17. 4, 49.† Frdr. Delitzsch deutet unter Vgl. von ass. *išdu* (*pl. išdâti*) Basis von etwas אֲשֵׁדָה vom Fuss des Gebirges. Aber dagegen spricht das der GB. von אֶשֶׁד u. אֲשֵׁדָה ganz entsprechende سفح, s. Lane u. d. W.

אַשְׁדּוֹד (Feste, v. שָׁדַד stark, gewaltig sein) *N. pr.* Asdod, eine der 5 Hauptstädte von Philistäa, gr. Ἄζωτος. Jos 11, 22. 15, 46. 1 S 5, 1. Jes 20, 1 u. ö. Sie war die Grenzfestung von Palästina nach Ägypten hin (vgl. Jes a. a. O. und *Herod.* 2, 157). Jetzt ist dort ein Dorf *Esdûd*. Das *N. gent.* אַשְׁדּוֹדִי, *pl.* ־ִים; *fem.* ־ִית, *pl.* ־ִיּוֹת. — אַשְׁדּוֹדִית auch *Adv.* auf Asdodisch, d. h. in der Sprache Philistäas. Neh 13, 24.

אשׁה* (Wz. אשׁ, s. zu אשׁשׁ), ar. أَسَا, 1) stützen, wovon אֻשִּׁיָּה, אָשְׁיָה Stütze, Grund. 2) heilen, trösten; davon das *N. pr.* יֹאשִׁיָּה.

אֶשָּׁה *f.* Feuer s. v. a. אֵשׁ. So erklärt sich am besten das Kt. Jer 6, 29†: מֵאֶשְׁתָּם עֹפֶרֶת *von ihrem Feuer* (ist verzehrt) *das Blei*. Das Keri liest dafür מֵאֵשׁ תַּם *vom Feuer ist verzehrt*.

אִשָּׁה (zus.ges. aus אִנְשָׁה, s. d. Anm.) *cstr.* אֵשֶׁת (die Annahme von Ges., dass אֵשֶׁת [m. Ersatzdehnung; viell. allerdings die urspr. Hauptform] auch noch für den *st. abs.* stehe, ist unrichtig; zu Dt 21, 11. 1 S 28, 7 vgl. Ges. § 116, 5.

Böttcher § 728; Ps 58, 9 steht der auf אֵשֶׁת folgende Satz virtuell im Genet.), mit *Suff.* אִשְׁתּוֹ, אִשְׁתְּךָ (einmal אֶשְׁתְּךָ Ps 128, 3), Pl. einmal אִשּׁוֹת (vgl. Böttcher § 719, 5; ass. immer *aššâti*) Ez 23, 44, gew. נָשִׁים (abgek. aus אֲנָשִׁים) *cstr.* נְשֵׁי *f.* 1) *Weib*, jedes Alters und Standes, sie sei verehelicht oder nicht. Ct 1, 8: *o schönste der Weiber!* Gn 31, 35: *es geht mir nach der Weiber Weise.* Mit dem Art. *collect.* das weibliche Geschlecht Koh 7, 26. Insbes. *a*) ist es Geschlechtsbezeichnung, selbst von Tieren Gn 7, 2; *b*) für Eheweib, dah. אֵשֶׁת אָב des Vaters Weib d. i. Stiefmutter Lv 18, 11, vgl. 1 Cor 5, 1, auch vom Kebsweibe Gn 30, 4 und der Braut 29, 21; *c*) als Schimpfname f. feige Männer Jes 19, 16. Nah 3, 13, vgl. *Virg. Aen.* 9, 617. Dagegen *d*) emphat. ein Weib, wie es sein sollte Koh 7, 28. *e*) öfters mit Genetiven der Eigenschaft: אֵשֶׁת חֵן *liebliches Weib* Pr 11, 16. אֵשֶׁת חַיִל *braves Weib* Ruth 3, 11. Pr 31, 10. אֵשֶׁת מִדְיָנִים *Zänkerin* Pr 27, 15. Auch in Apposition: אִשָּׁה זוֹנָה *Hure* Jos 2, 1. אִשָּׁה נְבִיאָה *Prophetin* Ri 4, 4. אִשָּׁה אַלְמָנָה *Witwe* 1 K 7, 14.

2) mit folgendem אֲחוֹת Schwester u. רְעוּת Gefährtin, für: die, das eine — die, das andere. S. diese Wörter.

3) jede Ex 3, 22. Am 4, 3.

Anm. Der St. ist אנשׁ III u. אִשָּׁה bed. dah. eig. die Schwache, Zarte. Arab. entspricht أُنْثَى, sab. אנתת (אנתתם, אנתתן), phön. אשת, aram. אִתְּתָא, אִנְתְּתָא, ܐܰܢ̱ܬܬܳܐ, אִתָּא, palm. u. nab. אנתתא, palm. auch איתא; ass. *aššatu*.

אִשֶּׁה *cstr.* אִשֵּׁה Pl. *cstr.* אִשֵּׁי *m.* (für אִנְשֶׁה v. אנשׁ II, n. d. F. לְבֹנָה) Opfer, gleichs. Feuerung, Speise des Opferfeuers. Es ist generell und umfasst alle Arten der Opfer, Lv 24, 7 steht es selbst von dem auf die Schaubrote zu streuenden Weihrauch, und V. 9 werden die Schaubrote selbst zu den אִשֵּׁי יְהוָה gerechnet. Am häufigsten kommt es am Schluss einer Opfervorschrift in der Verbindung vor: אִשֵּׁה רֵיחַ־נִיחֹחַ לַיהוָה *ein Opfer des Wohlgeruchs* (d. i. ein wohlgefälliges) *dem Herrn* Lv 1, 9. 13. 17. 2, 2. 3, 5. Nu 15, 10. 13. 14, auch לְרֵיחַ נִיחֹחַ אִשֶּׁה לַיהוָה *zum Wohlgeruch ein Opfer dem Herrn* Ex 29, 41. Lv 8, 21, und bloss אִשֶּׁה לַיהוָה *ein Opfer* (wohlgefällig) *dem Herrn* Lv 2, 16. Ausserdem häufig im Pl. אִשֵּׁי יְהוָה Lv 2, 3. 10. 7, 35.

אֲשׁוּיָה s. אָשְׁיָה.

אֱשׁוּן *m.* Pr 20, 20 Keri†, viell. nur verkürzt und vokalisch verdunkelt aus אִישׁוֹן (s. d.), also אֱשׁוּן חֹשֶׁךְ *Augapfel der Finsternis* (so der Syrer) d. h. äusserste Finsternis.

אֲשׁוּר* (St. אשׁר) m. *Suff.* אֲשֻׁרוֹ Pl. אֲשֻׁרִים *f.* 1) Schritt Pr 14, 15. Hi 23, 11. Ps 17, 5. 40, 3. 73, 2. 2) Ez 27, 6 s. v. a. תְּאַשּׁוּר, welches eine Art Zedern bedeutet, dah. a. a. O. *Elfenbein, Tochter der Scherbin-Zedern*, d. h. in Zedernholz gefasstes Elfenbein, wie bei *Virg. Aen.* 10, 136.

אַשּׁוּר* (St. אשׁר) m. *Suff.* אַשֻּׁרִי, אַשֻּׁרֵנוּ *f.* Schritt Hi 31, 7. Ps 17, 11.†

אַשּׁוּר *N. pr.* Assyrien Gn 10, 11. 22. Hos 9, 3. 10, 6. Sach 10, 10 u. ö., vollst. אֶרֶץ אַשּׁוּר Jes 7, 18, und die Assyrer *m.* Jes 19, 23. 23, 13. 30, 31. 31, 8. Im urspr. Sinne heisst Assyrien zwar bloss das östlich vom Tigris gelegene Mutterland des assyr. Reiches mit der dem heutigen Mosul gegenüber liegenden Hauptstadt Nineve (das heutige Kurdistan), *Assyria propria* bei Ptolemäus (*VI*, 1), dann aber das ganze über Mesopotamien und Babylonien bis zum Euphrat sich erstreckende eigentliche assyr. Reich (Jes 7, 20, vgl. 10, 9 f.), weshalb der Euphrat Emblem Assyriens ist (8, 7). Ebenso Gn 25, 18 und bei den Klassikern, *Herod.* 1, 106. *Arrian* 7, 7, 6. 21, 6. *Strabo XVI*, 1. Nach dem Sturz des assyrischen Reiches steht das Wort mehr im geographischen als politischen Sinne von den Ländern und Reichen jenes Gebietes *a*) Babylonien 2 K 23, 29. Jer 2, 18. Thr 5, 6. *b*) selbst von Persien Esr 6, 22. Vgl. Schrader im Bibl. HW. Art. Assyrien. KAT. 6 ff. Fried. Delitzsch, Parad. 252 ff. — Die älteste Hauptstadt des assyr. Reiches, *Asur*,

heute *Kileh Schergat*, am rechten Tigrisufer, erwähnt das A. T. nirgends.

אֲשׁוּרִי 2 S 2, 9.† Hier liegt zweifellos eine Textverderbnis vor. Statt הָאֲשׁוּרִי dürfte mit Thenius und Ewald הַגְּשׁוּרִי zu lesen sein.

אַשּׁוּרִים *pl.*, Gn 25, 3†, ein arabischer Stamm (auf Ketura zurückgeführt). S. Dillmann z. St.

אַשְׁחוּר (etwa: Schwärze, Schwarzer, St. שׁחר) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 24. 4, 5.†

אָשְׁיָה* (St. אשׁה) *pl.* m. *Suff.* אָשְׁיוֹתֶיהָ *f.* Stütze. Jer 50, 15 Keri.† Ar. آسِيَة Säule, Stütze. *Targ. Syr. Vulg.* Grundfeste. Kt.: אֲשׁוּיֹתֶיהָ.

אֲשִׁימָא *N. pr.* einer Gottheit der Hamathäer 2 K 17, 30.† Man hat das pers. *asmân*, zend. *açmano* Himmel verglichen.

אֲשֵׁירָה s. אֲשֵׁרָה.

אָשִׁישׁ* (St. אשׁשׁ) *m. Pl.* Grundfesten, Grundmauern, Fundamente (vgl. aram. אֻשִּׁין, ar. أَسَاس, أَسِيس Grund, ass. *uššê* Gründung). Jes 16, 7†: אֲשִׁישֵׁי קִיר־חֲרֶשֶׂת *die Grundfesten* (nämlich blossgelegte d. i.) Trümmer *von Kirhareseth.* In der Parallelstelle Jer 48 (einer Reproduktion von Jes 16) V. 31 steht dafür אַנְשֵׁי, was erleichternde Änderung ist. Vgl. Ges., Gesch. der hebr. Spr. S. 37, und zu Jes a. a. O. Andere erklären das Wort, wie אֲשִׁישָׁה, Traubenkuchen.

אֲשִׁישָׁה *f.* (2 S 6, 19. 1 Ch 16, 3) Pl. *cstr.* אֲשִׁישֵׁי Hos 3, 1, u. (als *abs.*) אֲשִׁישׁוֹת Ct 2, 5 Kuchen, *libum*, vollständig Hos 3, 1: אֲשִׁישֵׁי עֲנָבִים Rosinenkuchen, in Bezug auf Libationen und Lectisternien; anderswo als Erquickung Ct 2, 5, namentlich auf der Reise 2 S 6, 19. 1 Ch 16, 3 (nach den *LXX. Sam.* Pfannenkuchen, 1 Ch Honigkuchen).† Im Targ. jer. steht אֲשִׁישְׁיָן Ex 16, 31 für צַפִּיחִת Kuchen. Mischn. אֲשִׁישָׁה Kuchen (über den Plur. אֲשִׁישִׁים Nedarim 6, 10 s. Levy, Neuhbr. Wb. S. 182). — St. אשׁשׁ festdrücken, vgl. דְּבֵלָה Kuchen aus gepressten Feigen.

אֶשֶׁךְ* *i. p.* אָשֶׁךְ *m.* Hode Lv 21, 20.† Im Syr. u. Äth. dass.

אֶשְׁכֹּל u. אֶשְׁכּוֹל Pl. אַשְׁכֹּלוֹת Ct 7, 8. *cstr.* und mit *Suff.* אַשְׁכְּלוֹת u. (Ct 7, 9) אֶשְׁכְּלוֹת (wie v. אֶשְׁכֹּלֶת, vgl. אַרְמוֹן) *m.* (Nu 13, 23) 1) eig. *racemus*, der Traubenkamm, insb. vom Weine (ar. إِثْكَال Dattel- oder Traubenkamm, aram. אַתְכְּלָא Traubenkamm, Traube. Stw. שָׁכַל s. v. a. שָׁכַל flechten, verflechten). Gn 40, 10: הִבְשִׁילוּ אַשְׁכְּלֹתֶיהָ עֲנָבִים wörtlich: *es reiften seine Kämme die Trauben* (als ob das Reifen der Beeren von Innen herauskomme, wie von den Kämmen ausgehe). — 2) Traube, und zwar von der Dattel-traube Ct 7, 8, der Cyprusblume 1, 14, insbes. der Weintraube, mit dem Zusatze הַגֶּפֶן 7, 9, עֲנָבִים Nu 13, 23. 24, aber auch ohne denselben Jes 65, 8. Mi 7, 1. נַחַל אֶשְׁכֹּל Traubenthal, Name eines Thales in der Nähe von Hebron Nu 13, 23. 24. 32, 9. Dt 1, 24. 3) *N. pr. m.* Gn 14, 13. 24.

אַשְׁכְּנַז *N. pr.* eines nordasiatischen Volkes, welches von *Gomer* abgeleitet wird (Gn 10, 3. 1 Ch 1, 6) und in, oder in der Nachbarschaft von Armenien zu suchen ist (Jer 51, 27). Viell. etymologisch die Anwohner der *ἀσκανία λίμνη* (in Phrygien od. Bithynien); n. Lagarde von d. armen. Eigenn. *Aśkên* u. d. armen. Endung *az* (Ges. Abh. 254. Arm. Stud. § 143). Die Juden nennen so Deutschland (*Ascania?*).

אֶשְׁכָּר (St. שׁכר) m. *Suff.* אֶשְׁכָּרֵךְ *m.* Abgabe, Tribut Ps 72, 10. Ez 27, 15.†

אשׁל*, ar. أَثَلَ fest, dah. festgewurzelt sein (vgl. אָשַׁן). Davon

אֵשֶׁל ar. أَثْل, aram. אַתְלָא (Löw, Aram. Pflanz. 65) *m.* eine Art Tamariske, die bis zu der Höhe eines mittleren Baumes heranwächst, stachelig ist, und an den Knoten der Äste kleine erbsenförmige gelbbraune Beeren trägt, welche den Galläpfeln ähnlich sind, *Tamarix syriaca Boiss.* Gn 21, 33. 1 S 22, 6. 31, 13.† In einer Parallelstelle 1 Ch 10, 12 steht dafür ungenau אֵלָה Terebinthe. Vgl. Lagarde, Arm. Stud. § 433.

I. אָשַׁם Lv 5, 19. Nu 5, 7 u. אָשֵׁם *impf.* תֶּאְשַׁם (Hos. 14, 1), וַיֶּאְשַׁם (13, 1), *inf. abs.* אָשֹׁם, אָשׁוֹם; ar. أَثِمَ — 1) sich verschulden, eine Schuld auf sich laden, haben Lv 4, 13. 22. 27. 5, 2. 3. 4. Die Person, an der man sich verschuldet, steht mit לְ; Nu 5, 7: לַאֲשֶׁר אָשַׁם לוֹ *demjenigen, an welchem er sich verschuldet hat.* Lv 5, 19. 2 Ch 19, 10 mit לַיהוָֹה. Die Sache, durch welche man sich verschuldet, mit לְ Lv 5, 5 und בְּ Hos 13, 1. Ez 22, 4. 2) sich schuldig fühlen Hos 5, 15. Sach 11, 5. 3) die Schuld büssen Ps 34, 22. 23. Jes 24, 6. Pr 30, 10. Hos 14, 1.

Niph. pl. i. p. נֶאְשָׁמוּ wie Kal *no.* 3 büssen, dah. zu Grunde gehen Jo 1, 18.†

Hiph. imp. m. *Suff.* הַאֲשִׁימֵם schuldig sprechen, verurteilen, büssen lassen Ps 5, 11.†

Derivate: אָשָׁם—אַשְׁמָה.

II. אָשַׁם s. v. a. יָשַׁם u. שָׁמֵם zerstört werden Ez 6, 6† (vgl. im Syr. ܐܫܡܘܢ = יְשִׁימוֹן Wüste).

אָשָׁם m. *Suff.* אֲשָׁמוֹ *m.* 1) Schuld, die jemand auf sich ladet, hat Gn 26, 10. Jer 51, 5. Ps 68, 22. 2) das Verschuldete, durch Unrecht an sich Gebrachte Nu 5, 7. 8. 3) Schuldopfer Lv 5, 6. 7. 15. 24. 1 S 6, 3. 2 K 12, 17. Jes 53, 10. Das Opferritual unterschied zwischen חַטָּאת Sündopfer und אָשָׁם Schuldopfer; sie gleichen sich nur darin, dass die Fettstücke beider auf den Altar kommen. S. über die ersteren Lv 4, 1—35. 6, 17—23, über die andern 5, 1—26. 7, 1—10. Jos. Arch. 3, 9, 3. Philo *de victimis II,* S. 247. *Mang.* Bähr Symb. d. mos. Cult. II, 409 ff. Riehm in Th. St. u. Kr. 1854. Rink eb. 1855. Delitzsch im Bibl. HW. Oehler, Bibl. Theol. § 137. Köhler, Bibl. Gesch. I, 401 ff. Beide Opfer sind verbunden Lv 14, 10 ff. Nu 6, 12 ff. Ganz falsch war die Annahme, dass das Schuldopfer für Unterlassungs-, das Sündopfer für Begehungssünden dargebracht worden sei, vgl. Lv 5, 17—19.

אָשֵׁם *pl.* אֲשֵׁמִים *Adj.* 1) schuldig d. h. mit Schuld belastet Gn 42, 21. 2 S 14, 13. 2) schuldig d. h. zur Sühnung der Schuld verpflichtet Esr 10, 19 (vgl. חֵטְא).†

אַשְׁמָה *pl.* אַשְׁמוֹת 2 Ch 28, 10. m. *Suff.* אַשְׁמוֹתַי Ps 69, 6 *f.* 1) als *Inf.* des Verb. konstruiert, wie אַהֲבָה, יִרְאָה. Lv 5, 26: לְאַשְׁמָה בָהּ *sich daran zu verschulden.* Vgl. 4, 3: לְאַשְׁמַת הָעָם *so dass das Volk sich verschuldet,* eine Schuld auf sich ladet. 2) Schuld, Verschuldung 1 Ch 21, 3. 2 Ch 24, 18. 28, 10. Esr 9, 7. 10, 10. Am 8, 14: אַשְׁמַת שֹׁמְרוֹן *die Schuld Samariens,* seine Götzen. 2 Ch 28, 13: לְאַשְׁמַת יְהוָֹה עָלֵינוּ *um Verschuldung gegen Jahve über uns zu bringen.* 3) Schuldopfer, oder vielmehr: das Abtragen des Schuldopfers (ebenfalls *Infinit.*) Lv 5, 24: בְּיוֹם אַשְׁמָתוֹ *an dem Tage, wo er sein Schuldopfer bringt.* Vgl. אָשָׁם *no.* 2, auch den *Inf.* אֲפֵדָה.

אַשְׁמוּרָה *cstr.* אַשְׁמֹרֶת (*absol.* jedoch Ri 7, 19) Pl. אַשְׁמֻרוֹת *f.* (St. שׁמר) Nachtwache, *vigilia,* φυλακή, in welche die Nacht eingeteilt wurde. Aus Ri 7, 19, wo die mittlere genannt wird, erhellt, dass die Hebräer in ältern Zeiten nur 3 zählten: die erste ist רֹאשׁ אַשְׁמֻרוֹת Thr 2, 19, die letzte אַשְׁמֹרֶת הַבֹּקֶר Ex 14, 24. 1 S 11, 11. Ass. *maṣartu* (v. נצר).

אַשְׁמַנִּים *pl. m.* (ein *Elativus* von שָׁמֵן n. d. F. אֵיתָן, אַכְזָב) Fette, Feiste, Gesunde Jes 59, 10: בָּאַשְׁמַנִּים כַּמֵּתִים *unter Feisten, Gesunden* (wandeln wir) *gleich Toten.*† — *Abulw., Raschi* u. A. wie schon Targ. u. *Hieron.* geben es durch: finstere Orte, aber ohne genügenden sprachlichen Anhalt.

אשן* stark, fest sein, wie talm. u. targ. אָשׁוּן, אֻשִׁין; davon liesse sich das *N. pr.* אַשְׁנָה ableiten, und אָשְׁרְנָא Mauer als Befestigung st. אֻשַּׁנָּא.

אֶשְׁנָב (St. שׁנב) *m.* Fenstergitter, durch welches Kühlung hereinweht Ri 5, 28, m. *Suff.* אֶשְׁנַבִּי Pr 7, 6†.

אַשְׁנָה (die starke, feste; St. אשן) *N. pr.* zweier Städte im Stamme Juda Jos 15, 33. 43.†

אֶשְׁעָן (Stütze; St. שׁען) *N. pr.* Stadt im Stamme Juda Jos 15, 52.†

אָשַׁף* (vw. נשף, שׁאף, vgl. ar. نَسَفَ, سَفَا, m. d. GB. hauchen, blasen, wehen) blasen, dann flüstern, nämlich Zauberformeln (assyr. *siptu*). Daher

אַשָּׁף* *m.* Beschwörer (eig. Bläser, Flüsterer von Zauberformeln, wie mit einer anderen Wendung des Begriffs المُسْفِى s. v. ist a. النَّمَّام der Ohrenbläser, ψιθυριστής) Pl. אַשָּׁפִים Dn 1, 20. 2, 2, Syr. ܐܫܘܦܐ nach *Bar Bahlûl* von Schlangen- und Skorpionen-Beschwörern. Ass. *ašipu*.

אָשַׁף (s. Baer zu Dn 2, 10) aram. dass. Dn 2, 10. *pl.* אָשְׁפִין 2, 27. 5, 11. *emph.* אָשְׁפַיָּא 4, 4. 5, 7. 15.†

אַשְׁפָּה *f.* Köcher Hi 39, 23. Jes 22, 6. 49, 2. Jer 5, 16. Ps 127, 5. בְּנֵי אַשְׁפָּה Thr 3, 13 Söhne des Köchers, Pfeile. Eig. θήκη, *repositorium*, von שׁפה ܫܦܐ, vw. שׁפת setzen. Ass. *išpatu*.

אַשְׁפְּנַז (an altpers. *açp* Pferd anklingend; bis jetzt nicht befriedigend erklärt) aram. *N. pr.* des Obersten der Verschnittenen am Hofe des Nebukadnezar Dn 1, 3.†

אֶשְׁפָּר 2 S 6, 19. 1 Ch 16, 3† nach Vulg. Syr.: Stück gebratenes Fleisch, Rindfleisch. Ebenso LXX: ἐσχαρίτης d. i. auf der ἐσχάρα dem Roste (targ. אַסְכָּלָא) Gebratenes. Nach Targ.: Portion (פְּלוּג), von שׁפר = ספר i. d. Bed. zumessen.

אַשְׁפֹּת, אַשְׁפּוֹת (Neh 3, 14 vgl. V. 13) *m. sing.* Kot, Mist (von שָׁפַת setzen, dah. eig. Satz, Bodensatz, vgl. ar. ثافل Bodensatz, Hefe, dann Kot, Mist, von ثفل setzen, sich setzen). שַׁעַר הָאַשְׁפֹּת Neh 2, 13, 3, 14. 12, 31, wofür שַׁעַר הַשְׁפוֹת 3, 13 das Mistthor (von Jerusalem); s. שַׁעַר *no.* 14. Als Bild äusserster Armut und Niedrigkeit 1 S 2, 8: *er hebt aus dem Staube den Geringen*, מֵאַשְׁפֹּת יָרִים אֶבְיוֹן *aus dem Kote erhöhet er den Dürftigen.* Ps 113, 7.† (Vgl. ar. بَعْر Mist für niedrigste Armut). Die Mischna braucht אַשְׁפֹּת als Pl. und bildet darnach einen Sg. אַשְׁפָּה (auch אִשְׁפָּה) Misthaufen.

Pl. אַשְׁפַּתּוֹת (von einem Sing. אַשְׁפָּת). Thr 4, 5†: *sie umarmen Düngerhaufen*, d. i. sie liegen dort, wo der Platz verachteter Bettler ist (s. Wetzstein's Bem. über die *Mezbele* hauran. Ortschaften in Delitzsch, Iob[2] 62 f.), vgl. den Fels umarmen Hi 24, 8.

אַשְׁקְלוֹן *N. pr.* Askalon, eine der 5 Hauptstädte der Philister am mittelländischen Meere, wo jetzt ein Dorf *Askalân* Ri 1, 18. 14, 19. 1 S 6, 17 u. ö. *N. gent.* אַשְׁקְלוֹנִי Jos 13, 3. Auch phön. אשקלני CIS 115.

אשר (s. zu שׁרר) *imp.* אִשְׁרוּ, gerade ausschreiten, dah. 1) gehn, wandeln Pr 9, 6.† Davon אֲשׁוּר Schritt, Tritt, ar. أَثَر, إِثْر Fusspur, aram. אֲתַר Spur, Stelle, בְּאַתַר u. فِى أَثَرِ auf der Spur eines, nach. 2) übertr. Fortgang, Glück, Gelingen haben, von Sachen: vorwärtsgehen, gelingen. Davon אֶשֶׁר (in אַשְׁרֵי).

Pi. pf. pl. אִשְּׁרוּ, *impf.* תְּאַשֵּׁר; *imp.* אַשֵּׁר, *ptc.* מְאַשְּׁרִים — 1) *frequ.* einhergehen, wie הִלֵּךְ Pr 4, 14. 2) *trans.* führen Jes 3, 12. 9, 15. 3) gerade leiten (auf die Spur bringen) Pr 23, 19. Jes 1, 17. 4) *causat.* glücklich machen, im Sinne von glücklich preisen, μακαρίζειν Gn 30, 13. Hi 29, 11. Mal 3, 12. 15.

Pu. impf. יְאֻשַּׁר, *part.* מְאֻשָּׁר — 1) geleitet werden Jes 9, 15. 2) beglückt sein. Ps 41, 3. Pr 3, 18.†

Derivate: אֹשֶׁר, אָשֵׁר, אֲשֵׁרָה, אָשֵׁר, אֹשֶׁר, אֲשׁוּר, אַשּׁוּר, תְּאַשּׁוּר.

אָשֵׁר (Glücklicher, *Felix*, vgl. Gn 30, 13 u. das phön. *n. pr.* אשרשלה.) *N. pr.* 1) Sohn Jakobs und der Silpa (Gn 30, 13. 35, 26), und Stammvater des von ihm benannten Stammes, dessen Gebiet sich im nördlichen Kanaan längs der Meeresküste erstreckte. S. Jos 19, 24—31. Das *Nom. gent.* ist אָשֵׁרִי Ri 1, 32. 2) Stadt östlich von Sichem Jos 17, 7.

אֲשֶׁר A) *Nomen relat. indecl.*, wofür bes. im spätern Hebraismus שֶׁ, שַׁ, שֶׁ; im Phöniz. אש, auf d. Meša-Inschr. אשר. Die Etymologie betreffend, so sehen die Einen in אֲשֶׁר eine „Pronominalwurzelgruppe“ (s. bes. A. G. Sperling, Die nota relationis im Hebr. 1876),

während Andere — sicher mit Recht — אֲשֶׁר für ein urspr. *Subst.* halten = ar. إِثْرٌ, أَثَرٌ, äth. ኣሠር፡ aram. אֲתַר, ܐܬܪ, assyr. *asru, asar* Spur, Ort, Stelle (vgl. unseren vulg. Ausdruck: der Mann, wo ich nicht weiss, wer er ist. Auch pers. كُجَا [eig. *ubi loci* aus كُو *ubi*, جَا *locus*] wird altertümlich ganz wie das einfache *pron. relat.* كه mit darauf zurückweisendem Pron. der 3. Pers. gebraucht). S. Lagarde, Beitrr. z. baktr. Lexicogr. 78, 32. Arm. Stud. § 23. Stade in Morgenl. Forsch. 188. Hommel in ZDMG XXXII, 708 ff. u. die Übers. über die versch. Ansichsen bei Böttcher § 897, 8. Über den Gebrauch von אֲשֶׁר s. LG. § 197—199. Ges. § 123. Ew. § 331 ff. Hier nur dies: 1) Sehr häufig ist vor אֲשֶׁר für unsere Ausdrucksweise *derjenige* zu ergänzen z. B. Nu 22, 6: וַאֲשֶׁר תָּאֹר *und* (der,) *welchen du verfluchst.* So beständig, wenn Präpp. vor אֲשֶׁר stehn, לַאֲשֶׁר demjenigen, welcher; denjenigen, welcher, מֵאֲשֶׁר von demjenigen, welcher, אֶל־אֲשֶׁר an (den Ort) wo.

2) Oft dient dieses Pronomen nur zum Zeichen der Relation, welches Adverbien oder Pronominen relative Bedeutung giebt (wie אֵי *no.* 2 ihnen fragende Bedeutung gab). Daher: אֲשֶׁר־שָׁם woselbst (von שָׁם daselbst) 2 S 15, 21. Jes 64, 10; אֲשֶׁר־מִשָּׁם woher (von מִשָּׁם daher) Gn 10, 14. Dt 9, 28; אֲשֶׁר־שָׁמָּה wohin (von שָׁמָּה dahin) Nu 13, 27. Ps 84, 4. Jes 55, 11, bei weitem in den meisten Fällen so, dass zwischen beiden noch eins oder mehrere Worte stehn, z. B. Gn 13, 3: *an den Ort,* אֲשֶׁר־הָיָה שָׁם אָהֳלֹה *woselbst sein Zelt gewesen war.* 2 S 15, 21. Verbunden sind sie z. B. Ex 20, 18. 2 Ch 6, 11. Indem es mit den *Casibus obliquis* von er, *is* verbunden wird, entstehn daraus die *Casus obliqui* von אֲשֶׁר *qui*, z. B. אֲשֶׁר־לוֹ welchem; אֲשֶׁר אֹתָם *quos;* אֲשֶׁר בּוֹ worin; אֲשֶׁר מִמֶּנּוּ von welchem, wovon; אֲשֶׁר . . . . בְּאַרְצָם *in quorum terra.* אֲשֶׁר . . . . תַּחַת־כְּנָפָיו unter dessen Flügeln Ruth 2, 12. (Etwas Ähnliches hat der schweizerische Dialekt, in welchem *wo* als Zeichen der Relation gebraucht wird, z. B. der Fremde, wo du mit ihm gegessen hast.) Doch steht בַּאֲשֶׁר Jes 47, 12 für אֲשֶׁר בָּהֶם, und עִם אֲשֶׁר Gn 31, 32 für אֲשֶׁר עִמּוֹ.

3) אֲשֶׁר לְ (welches dem) dient zuweilen zur Umschreibung des Genetivs, vorzüglich in dem Falle, wo 2 Genetive von einem *Nomen* abhängen, als: 1 S 21, 8: אַבִּיר הָרֹעִים אֲשֶׁר לְשָׁאוּל *der Vorsteher der Hirten des Saul.* 2 S 2, 8: שַׂר־צָבָא אֲשֶׁר לְשָׁאוּל *der Anführer des Heeres des Saul.* Ct 1, 1: שִׁיר הַשִּׁירִים אֲשֶׁר לִשְׁלֹמֹה *Lied der Lieder des Salomo.* Vgl. 1 S 17, 40: כְּלִי הָרֹעִים אֲשֶׁר־לוֹ *seine Hirtentasche.* 1 K 15, 20: שָׂרֵי הַחֲיָלִים אֲשֶׁר־לוֹ *seine Heeresfürsten*: in Fällen, wo sonst *Suffixa* od. *St. cstr.* stehn. In den Schriften, wo שֶׁ (w. m. n.) für אֲשֶׁר vorkommt, bildete sich daraus die Genetivbezeichnung שֶׁל (s. u. d. W.), wie im Aram. דִּי, דְּ und vor *Suff.* דִּיל, ܕܝܠ.

B) In konjunktionalem Gebr. läuft es fast in allen Bedeutungen parallel mit כִּי, ὅτι, *quod* (Ges. § 155, 1, e), 1) dass (*quod*), nach Verbis des Sehens, Hörens, Wissens u. s. w. Die Entstehung dieses Gebrauchs sieht man aus Stellen wie Jos 2, 10: שָׁמַעְנוּ אֵת אֲשֶׁר־הוֹבִישׁ יְהוָֹה *wir haben das gehört, dass Jahve ausgetrocknet hat.* 1 S 24, 19. 2 S 11, 20. 2 K 8, 12. Dt 29, 15.

2) dass (*ut*), auf dass, eine Absicht anzeigend, mit dem *Impf.* Dt 4, 40. 6, 3. Ruth 3, 1. Gn 11, 7. 22, 14. Vollst. לְמַעַן אֲשֶׁר.

3) von der Ursache: weil, mit dem *Perf.* Gn 30, 18. 31, 49. 34, 13. 27. Koh 4, 9. 8, 11, selten dem *Impf.* (in Bezug auf etwas Ungewisses) 1 K 8, 33 (vgl. 2 Ch 6, 24, wo dafür כִּי steht). Zuweilen bequemer durch: *denn* zu übersetzen Dt 3, 24. Dn 1, 10. Gn 30, 38. Vollständiger: יַעַן אֲשֶׁר.

4) von einer Bedingung: wenn (altd. so) Lv 4, 22 (V. 3. 27 steht dafür אִם). Dt 11, 27 (V. 28 אִם). 18, 22. 1 K 8, 31 (vgl. 2 Ch 6, 22). 2 Ch 6, 29. Jos 4, 21.

5) zu der Zeit, wo, ὅτε, mit dem *Perf.* 1 K 8, 9. Ps 139, 15, mithin: als, da Dt 11, 6. 2 Ch 35, 20.

6) s. v. a. כַּאֲשֶׁר wie Ex 14, 13. Im Nachsatze folgt כֵּן Jer 33, 22.

7) Gegen den sonst angenommenen Gebr. von אֲשֶׁר als Zeichen des Nachsatzes (*so, da*) vgl. Ewald, Krit. Gramm. 650 *not.* und Hitzig zu Jes 8, 20. Auch in solchen Fällen bleibt es relativ, entweder zu einem vorangegangenen Nomen, wie Jes 8, 20, oder zu dem zu ergänzenden *Verb. subst.* Z. B. 2 S 2, 4 nicht: *die Männer von Jabes, die* (demonstr.) *begruben,* sondern: *d. M. v. J.* (sind es), *welche begruben.* 2 S 14, 15: וְעַתָּה אֲשֶׁר־בָּאתִי nicht: *und nun, da bin ich gekommen,* sondern: *und nun, dass ich gekommen bin, um zu reden, ...* (das war), weil das Volk mich *in Furcht setzte.* Sach 8, 20: עֹד אֲשֶׁר *noch* (wird es dahin kommen), *dass* u. s. f.

8) wie כִּי vor der direkt angeführten Rede 1 S 15, 20, mit Nachdruck im Sinne einer Versicherung: *ja, utique,* vgl. Ew. § 338, b. Hiob 5, 5. 9, 15. 19, 27. Ps 10, 6.

Anm. Über אַחַר אֲשֶׁר, יַעַן אֲשֶׁר u. s. w., s. unter אַחַר, יַעַן u. s. w.

Von Zusammensetzungen merke man:

I) בַּאֲשֶׁר 1) an (dem Orte), wo, allwo (s. oben *no.* 1) Ruth 1, 17. 1 S 23, 13. Das vollständigere ist בַּאֲשֶׁר־שָׁם Gn 21, 17, und בִּמְקוֹם אֲשֶׁר־שָׁם 2 S 15, 21. 2) weil Gn 39, 9. 23. Koh 8, 4. 3) בַּאֲשֶׁר לְ wegen Jon 1, 8, vgl. בְּשֶׁל לְ 1, 7. 12.

II) כַּאֲשֶׁר eig. wie (der) welcher Hi 29, 25, dann nach der verschiedenen Bdtg. beider Partikeln 1) demzufolge, was Gn 34, 12, dah. *a*) *wie, quemadmodum* s. v. a. כְּ, jedoch nur vor ganzen Sätzen, Gn 7, 9: כַּאֲשֶׁר צִוָּה אֱלֹהִים אֶת־נֹחַ *wie Gott dem Noah befohlen hatte.* 34, 12. Jes 9, 2, wenn auch unvollständigen Jos 8, 6. *b*) demgemäss dass, dah. *weil* Nu 27, 14. 1 S 28, 18. 2 K 17, 26. Mi 3, 4. Oft korrespondieren: כַּאֲשֶׁר—כֵּן wie—so Nu 2, 17. Jes 31, 4, je nachdem Ri 1, 7, in dem Masse als—so Ex 1, 12. Jes 52, 14. 15. Mit verschränktem Vordersatze: כֵּן—כַּאֲשֶׁר—כַּאֲשֶׁר Jes 10, 10. 11. — 2) wie wenn Hi 10, 19. Sach 10, 6. — 3) wie, sowie (von der Zeit, ar. كَمَا) = als, lat. *ut* von der Zeit, mit dem *Perf.* Ex 32, 19: וַיְהִי כַּאֲשֶׁר קָרַב *und als er sich näherte* Gn 32, 10. 1 S 8, 6. — Gn 43, 14: כַּאֲשֶׁר שָׁכֹלְתִּי שָׁכָלְתִּי *wie ich kinderlos geworden bin, so bin ich es* (Ausdruck hoffnungsloser Resignation). Esth 4, 16. Mit folg. *Impf.* gewinnt es die hypothetische Bdtg.: *wenn.* Koh 4, 17: *wenn du zum Gotteshause gehst.* 5, 3.

III) מֵאֲשֶׁר 1) von wo Ex 5, 11. 2) komparativ: als dass Koh 3, 22. 3) deswegen weil Jes 43, 4.

אֶשֶׁר* *m.* Glück, nur im Pl. *st. cstr.* אַשְׁרֵי Glückseligkeiten des d. i. Heil dem Ps 1, 1. 2, 12. 32, 1. 2. 33, 12. Pr 3, 13. 8, 34. Mit *Suff.* אַשְׁרֶיךָ deine Glückseligkeiten, für: Heil dir! Dt 33, 29; אַשְׁרַיִךְ für אַשְׁרֶיךָ Heil dir! Koh 10, 17; אַשְׁרָיו Heil ihm! Pr 14, 21. — Die Form אַשְׁרֶיךָ, אַשְׁרָיו ist abgekürzt für אַשְׁרֶיךָ, אַשְׁרָיו wie in אַפָּיו, יַחְדָּו.

אֹשֶׁר* *m.* Glück Gn 30, 13† Stw. אָשַׁר *no.* 2.

אֲשַׂרְאֵלָה s. אֲשַׂרְאֵלָה.

אֲשֵׁרָה selten **אֲשֵׁירָה** 2 K 17, 16. Mi 5, 13. Dt 7, 5. Pl. אֲשֵׁרִים u. אֲשֵׁרוֹת *f.* eig. die Glückliche, Glückbringende, assyr. *ašîrat*, indirekter Name der grössten semitischen Göttin: das receptive, empfangende, gebärende Prinzip, neben Baal als dem aktiven, zeugenden. Dieselbe Göttin heisst eigentlich עַשְׁתֹּרֶת (*Astarte*, s. d.) und ward als Göttin des Mondes verehrt, wie Baal als Gott der Sonne. 2 K 23, 4. 1 K 18, 19. Das AT. gebraucht אֲשֵׁרָה *plur.* אֲשֵׁרִים u. אֲשֵׁרוֹת ausschliesslich von sinnbildlichen Darstellungen der Göttin in geweihten Boskets oder Bäumen, wie die davon gebrauchten Ausdrücke des Aufrichtens (2 K 17, 10. 2 Ch 33, 19), Aufpflanzens (Dt 16, 21) und Umhauens (Ex 34, 13. Ri 6, 28. 2 K 18, 4. 23, 14. 2 Ch 14, 2) zeigen. Vgl. Jes 17, 8. 27, 9. S. Schlottmann, Art. Astarte im Bibl. HW. Baudissin, *Jahve et Moloch* 23 f. Stade, Gesch. d. V. Isr. 458.

אֻשַּׁרְנָא (St. viell. אשן, s. d.) aram. *m.* Mauer Esr 5, 3. 9.†

אשׁשׁ (vw. אשׁה, אשן) fest, stark, dicht sein, vgl. ar. أَسَّسَ gründen, begründen (in eig. und uneig. Sinne). Davon *Hithpo.* Imp. *i. p.* הִתְאֹשָׁשׁוּ Jes 46, 8 sich fest beweisen.† — Ges. sah es

als *denom.* von אִישׁ an = ἀνδρίζομαι (1 Cor 16, 13). Ebenso Luther: seid Männer.

Derivv. אִשְׁישׁ, אֲשִׁישָׁה, aram. אֶשְׁיָן.

אֶשֶׁת s. אִשָּׁה.

אֶשְׁתָּאֹל u. **אֶשְׁתָּאוֹל** *N. pr.* Stadt der Daniten in der Ebene des Stammes Juda (das heutige أشوع Guérin, *Descr. de la Pal.* II, 13 f. 382) Jos 15, 33. 19, 41. Ri 13, 25. 16, 31. 18, 2. 8. 11. (Das Wort gleicht einem ar. *Inf. Conj. VIII.* von שׁאל). Das *N. gent.* אֶשְׁתָּאֻלִי 1 Ch 2, 53.†

אֶשְׁתַּדּוּר aram. Empörung Esr 4, 15. 19.† Es ist *Verbale* aus *Ithpa.* vom Stw. שְׁדַר für שְׁדַל. *Ithp. moliri, conari.*

אֶשְׁתּוֹן (weibisch, od. *uxorius*) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 11. 12.†

אֶשְׁתְּמֹה Jos 15, 50 und **אֶשְׁתְּמוֹעַ** Jos 21, 14. 1 S 30, 28. 1 Ch 4, 17. 19. 6, 42.† *N. pr.* Levitenstadt auf dem Gebirge Juda, jetzt *Semûʿa* südl. von Hebron. Die Form gleicht dem ar. *Inf. Conj. VIII* von שָׁמַע.

אָת* aram. (hebr. אוֹת, St. אוה) *gen. comm.* Pl. אָתִין, אָתַיָּא m. *Suff.* אָתוֹהִי Zeichen, Wunder Dn 3, 32. 33. 6, 28.†

אַתְּ s. v. a. אַתָּה du (*m.*) w. m. n.

אַתְּ, in *Pausa* אָתְּ *Pron. pers.* du (*fem.*) Gn 12, 11. 13. 24, 23 u. ö., dreimal als *Masc.* Nu 11, 15. Dt 5, 24. Ez 28, 14 (aramaisierend, wie אַנְתְּ Dn 2, 29). Vgl. אַתִּי.

I. **אֵת** mit *Makk.* ־אֶת, aber auch ־אֵת Hi 41, 26; אֵת auch ohne Makkef, bei Mercha: Pr 3, 12. Ps 47, 5. 60, 2; mit *Suff.* אֹתִי; אֹתְךָ, *i. p.* und *fem.* אֹתָךְ; אֹתוֹ, אֹתָהּ; אֹתָנוּ; אֶתְכֶם, selten אֹתְכֶם; אֹתָם, אֹתָן, selten אֶתְהֶם Gn 32, 1 oder אוֹתְהֶם Ez 23, 45 (die Formen mit *Cholem* auch *plene* geschrieben vgl. z. B. Baer zu Ez 2, 3. 4, 1. 7, 27. 23, 10). — Dem hebr. אֵת entsprechen את der Meśa-Inschr., phön. אית (Schröder, phön. Spr. 213 f.), aber auch את, aram. יָת, ـه, ar. إِيَّا, dialektisch auch أَيَّا, هِيَّا, هَيَّا, äth. ኪያ. Das Wort ist jedenfalls eig. ein *Nom. subst.* von dem St. אָוָה, lautete wohl eig. (als *st. cstr.*) אֵוַת od. אֵוַת (vgl. Olsh. § 432, d) und bedeutete *Wesen*, *Selbst*, oder, wie Olsh. will, *Ziel.* Im gewöhnlichen Gebrauch hat es so wenig Nachdruck, dass es eben nur ein bestimmtes Objekt andeutet, z. B. אֵת הַשָּׁמַיִם eig. αὐτὸν τὸν οὐρανόν, dann ohne Nachdruck τὸν οὐρανόν, vgl. Hom. Il. I, 143: αὐτὴν Χρυσηΐδα. Es kann aber auch das Subjekt einführen, was man nicht hätte bestreiten sollen. S. übh. Ges. § 117. 2, Anm. Fleischer bei Böttcher § 514 f. Prätorius in ZDMG. XXVII, 639 ff.

1) Herrschend gebr. als *Zeichen des determinierten Accusativs*, demnach vor Substantiven, die durch den Artikel (אֵת הַשָּׁמַיִם וְאֵת הָאָרֶץ Gn 1, 1, dagegen אֶרֶץ וְשָׁמַיִם 2, 2) oder einen Genetiv (Esth 9, 2) oder ein *Suffixum* (Ruth 2, 15) determiniert sind, oder vor *Nomin. propr.* (Jon 2, 1), weit häufiger aber in Prosa, als in der Poesie (die ja auch den Artikel nur emphatisch gebraucht). Über die Ausnahmen s. Ges. a. a. O.

Anm. Nicht selten kennzeichnet es den Accusativ bei Passiven, worüber vgl. Ges. § 143, 1, a, was sich aus dem unpersönlichen Gebrauch des Passiv erklärt, z. B. Gn 17, 5: *nicht mehr soll dein Name* אֶת־שִׁמְךָ *Abraham genannt werden* für: nicht mehr soll man deinen N. Abraham nennen. So 4, 18. 21, 5. 27, 42. 40, 20. 46, 20. Ex 10, 8. 21, 28. Lv 10, 18. 16, 27. Nu 11, 22. 26, 55. 60. Dt 20, 8. Jos 7, 15. 2 K 18, 30. Jer 50, 20, seltener in späteren Schriften. Ohne Zweifel ebenso Hos 10, 6.

2) Zuweilen auch zu nachdrücklicher Hervorhebung des Subjekts. Dn 9, 13: wie es im Gesetz Mosis geschrieben, *dieses selbige ganze Unheil* אֵת כָּל־הָרָעָה הַזֹּאת *kommt über uns.* Hagg 2, 5: *Das Wort, das ich mit euch eingegangen* אֶת־הַדָּבָר וגו׳ *bei eurem Auszug aus Äg. u. mein Geist stehen fest.* V. 17: וְאֵין אֶתְכֶם אֵלַי *aber ihr selbst wendet euch nicht zu mir* (wo אֵין אֶתְכֶם nachdrücklich s. v. a. אֵינְכֶם), vgl. zu אֵת als Exponenten des Subjekts auch noch Neh 9, 19. 34. (Andere Stellen, die man sonst hierher zog, enthalten die *Praep.* אֵת, z. B. 1 S 17, 34: *und zwar mit dem Bären.* Jos 22, 17: ist es uns zu wenig *mit*

dem Frevel Peôrs? 2 S 11, 25: nicht sei es übel in deinen Augen *mit diesem Dinge*). Die Erscheinung beim Nom. selbst aber steht fest (vgl. Ges. u. Böttcher a. a. O.) und erklärt sich aus dem urspr. nominalen Charakter von אֵת (s. o.). Vgl. rabb. בְּאוֹתוֹ הַיּוֹם f. בְּעֶצֶם הַיּוֹם; אוֹתוֹ הָאִישׁ dieser Mann. Dagegen ist Ez 43, 7 אֶת Acc.-Zeichen (s. Smend z. St.); 47, 17. 18. 19 aber wird וְאֵת in זֹאת zu korrigieren sein.

II. אֵת (aus אִנְתְּ, אֶנֶת von אנת, s. Praetorius ZDMG XXVII, 643 Anm., Lagarde GgA 1881, 376. 381. 1884, 275; wogegen Frdr. Delitzsch auf das ass. *itti* mit, bei, dem fem. v. *itû* Seite, Pl. *itâti* verweist, wonach *ittî* mit mir s. v. a. an meiner Seite; vgl. Haupt bei Schrader, KAT [2] 498) mit folg. *Makk.* אֶת־, mit *Suff.* אִתִּי, אִתְּךָ, אִתּוֹ, אִתְּכֶם seltener, bes. in den BB. der Kön., Jer und Ez auch אֹתִי, אֹתוֹ (nach einer Verwechselung mit אֵת *no. I*) eig. *Subst.* Begegnung (daher sowohl *gegen*, als für das Bei und Mit der Gesellschaft, vgl. engl. with), als *Praep.* (auch phön. את) — 1) nahe bei Gn 19, 33. Lv 19, 13. Hi 2, 13. 1 K 9, 18: *Eziongeber* אֲשֶׁר אֶת־אֵילוֹת *welches bei* (gegen) *Eloth liegt.* אֶת־פְּנֵי eig. bei (gegenüber dem Antlitze, der Vorderseite f. vor, s. u. פָּנִים. 1 S 7, 16: *er richtete Israel* אֵת כָּל־הַמְּקֹמוֹת הָאֵלֶּה *bei allen diesen Ortschaften* (denn die Märkte und Gerichtsstätten waren *bei* den Städten, am Thore. 1 K 9, 25: *und* (Salomo) *opferte* אִתּוֹ אֲשֶׁר לִפְנֵי יְהוָה *bei dem* (Altare, *apud aram*, dort stehend) *welcher vor Jahve stand.* Insbes. *a*) wie das lat. *penes* und das syn. עִם zeigt es einen (physischen oder intellektuellen) Besitz an. Hi 12, 3: *bei wem wäre solches nicht?* d. h. wer wüsste solches nicht? Jes 59, 12. Auch *b*) einen Beschluss. Hi 14, 5: *wenn die Zahl seiner Monden bei dir*, d. h. von dir bemessen *ist.* *c*) bezieht es sich auf Sorge und Obhut. Gn 30, 29: *du weisst, was deine Heerde geworden ist* אִתִּי *bei mir*, d. h. unter meinen Händen. 39, 6: *er bekümmerte sich bei ihm* (Joseph) *um nichts*, d. h. während Joseph das Hauswesen unter sich hatte. Vgl. V. 8. Selten steht es *d*) von der Bewegung in die Nähe einer Sache (wie παρά mit dem *Acc.*) 2 S 15, 23. Ps 67, 2 (vgl. 4, 7, wo dafür עַל steht). *e*) neben f. ausser (vgl. παρὰ ταῦτα) 1 K 11, 1. 25.

2) *mit*, von Gesellschaft (Gn 43, 16), Hilfe und Beistand (Gn 4, 1. 2 K 6, 16), aber auch in der Verbindung: Krieg führen mit jem. 1 Ch 20, 5. Gn 14, 9. Über die schwierige Stelle Gn 20, 16 s. u. d. W. כְּסוּת. הִתְהַלֵּךְ אֶת־יְיָ mit Jahve wandeln, d. h. in Gemeinschaft mit ihm Gn 5, 24. עָשָׂה חֶסֶד אֶת־פ׳ liebevoll verfahren mit jem. Sach 7, 9, vgl. Ruth 2, 20. 2 S 16, 17.

Mit *Präp.* מֵאֵת eig. aus der Nähe jem. weg (*de chez quelqu'un*), von — weg, 1 K 6, 33, nach Verbb. des Weggehens, Schickens Gn 8, 8. 26, 31, Empfangens, Kaufens, Bittens von jem. 17, 27. 23, 20. 1 S 1, 17 u. s. w. — Jos 11, 20: מֵאֵת יְיָ הָיְתָה *von Jahve ist es.* Ex 29, 28: *dieses ist für Aharon . . . . . eine beständige Gebühr* מֵאֵת בְּנֵי יש׳ *von Seiten der Söhne Israels.* Ps 22, 26: מֵאִתְּךָ תְהִלָּתִי *von dir* (kommt) *mein Lobgesang*, d. h. dir verdanke ich mein Heil, wegen dessen ich dich lobpreisen kann. מֵאִתִּי Jes 44, 24 Kri = dem gr. ἀπ᾽ ἐμαυτοῦ (Joh 5, 30) von mir selbst, aus eigener Macht, ar. مِنْ عِنْدِى.

III. אֵת (v. אתת = هَتَّ brechen) mit *Suff.* אִתּוֹ 1 S 13, 20, Pl. אִתִּים ebend. V. 21 und אִתִּים Jes 2, 4. Mi 4, 3. Jo 4, 10† ein eisernes Werkzeug des Ackerbaues, und zwar ein schneidendes, der Schärfung bedürftiges (1 S a. a. O.), nach den meisten alten Überss. Pflugschar (doch steht 1 S מַחֲרֵשָׁה, welches diese Bedeutung hat, daneben), nach Symm. und jüd. Auslegern: Karst, Hacke, viell. das die Furchen vorbildende *Pflugmesser* (da man wegen der angeführten Prophetenstellen ein dem Schwerte ähnliches Werkzeug voraussetzen muss). Vgl. Credner zu Joel a. a. O.

אֶתְבַּעַל (*mit Baal*, d. i. von ihm begünstigt *lebend*) *N. pr.* eines sidonischen Königs 1 K 16, 31†, bei Jos. Ἰθόβαλος und Εἰθώβαλος (אִתּוֹ בַּעַל) Arch. 8, 13, 1. 2. *c. Apion.* 1, 18. Auch in den Keilinschr. heisst ein sidon. König *Tu-ba'-lu*, Schrader KAT. 79 unten.

אָתָה (Dt 33, 2) und **אָתָא** (Jes 21, 12) *pl.* אָתָיוּ Jer 3, 22, *Impf.* יֶאֱתֶה und תֵּאתֶה, וַיֵּתֵא Dt 33, 21 und *apoc.* וַיֵּאת Jes 41, 25. Pl. יֶאֱתָיוּ Ps 68, 32. *Imp.* אֵתָיוּ Jes 21, 12, auf syr. Art für אֱתָיוּ; kommen, im Ar. (أَتَى, sab. אתו) u. Aram. (ܐܬܐ, אֲתָא, אֲתַר) das gewöhnliche Wort, im Hebr. seltener und nur poet. Dt 33, 2. Hi 16, 22. Mit לְ Jer 3, 22 u. עַד Mi 4, 8 der Pers., zu welcher man kommt. M. d. Acc. wie בּוֹא jem. treffen Hi 3, 25. *Part.* הָאֹתִיּוֹת die kommenden, d. h. zukünftigen Dinge Jes 41, 23. 44, 7.

Hiph. imp. הֵתָיוּ *kontr.* für הַאֲתָיוּ bringet Jes 21, 14. Jer 12, 9.†

Derivat: אֵיתוֹן.

אֲתָה (Dn 7, 22. Esr 5, 3) u. **אֲתָא** (Esr 5, 16) aram. kommen. 3. *pf.* אֲתוֹ Esr 4, 12. *Imp. pl.* אֱתוֹ Dn 3, 26. *Inf.* מֵתֵא 3, 2. *Part.* אָתֵה 7, 13.†

Haph. הַיְתִי (s. Kautzsch § 41, b. 47, e) Dn 5, 13 *pl.* הַיְתִיו 5, 3. 23. 6, 17. 25. *inf.* הַיְתָיָה bringen Dn 3, 13. 5, 2.† — *Pass.* gebracht werden. 3 *pers. sing. fem.* הֵיתָיִת Dn 6, 18. *pl.* הֵיתָיוּ Dn 3, 13 (in den *Targg.* ist dafür *Ethpe.* im Gebrauch).† Letzteres könnte auch *aktiv* (impersonell) gefasst werden, wie הַיְתִיו *sie brachten* = *man brachte* Dn 5, 3; ersteres dagegen kann nur Passiv. sein. Hebraisirend (so Ges.) ist die Form nicht; viell. ist sie nach Analogie des *Ptcp. pass.* מֵיתַי gebildet.

אַתָּה *pron. pers.* du (*m.*), in *Pausa* אָתָּה (*Milêl*) Gn 3, 11 u. ö., seltener אַתָּה (s. Stade § 178, a), 5 mal im Kt. אַתְּ (ohne ה) 1 S 24, 19. Ps 6, 4. Hi 1, 10. Koh 7, 22. Neh 9, 6. In Appos. zu einem Genetiv- od. Accusativ-Suffix (um dieses stärker zu betonen) 1 K 21, 19. Pr 22, 19, s. Ges. § 121, 2. Statt des verdoppelten ת haben die Syrer, Araber, Äthiopier *nt:* أَنْتَ, ܐܢܬ: die ursprüngl. Form, vgl. Ges. § 32 *Anm.* 4.

אָתוֹן (St. אתן) m. *Suff.* אֲתֹנוֹ *pl.* אֲתֹנוֹת, אֲתֹנֹת *f.* Eselin Gn 12, 16. Nu 22, 23. 33. 2 K 4, 24 Ar. أَتَان, aram. ܐܬܢܐ, ass. *atânu*.

אַתּוּן (St. אתת) *comm.* aram. *emph.* אַתּוּנָא Ofen (eig. eine mit Steinen ausgelegte *Feuergrube* in der Erde, dann auch für den irdenen Backkrug, hebr. תַּנּוּר, wovon äth. እቶን: die Übersetzung ist, wie im syr. ܬܢܘܪܐ; im Ar. beide Formen تَنُّور und أَتُّون [wie im Äth.], im Mand. mit abgeworfnem א *tâna* [wie zuweilen im vulgärarab. u. im pers. *tûn*] Schmelzofen od. Feuergrube) Dn 3, 6. 11. 15—26.† Die arab. Bed. ist Furche, Grube, dah. auch von der Grube zum Brennen von Kalk und Gyps.

אַתּוּק* Ez 41, 15. Kt. Pl. m. *Suff.* אַתּוּקֶיהָא. Keri s. אַתִּיק.†

אִתַי (s. Baer zu Dn 2, 10), nur vor Suff. *plene:* אִית', aram., das hebr. יֵשׁ (s. d.; aram. [auch palm.] אִית, ܐܝܬ), Ausdruck des Verbi *sein*, in allen Personen, bes. der dritten: (er, es) ist, ist da, ist vorhanden. Dn 5, 11: אִתַי גְּבַר בְּמַלְכוּתָךְ *es ist ein Mann in deinem Königreiche.* 3, 12. 25. Mit der Negation: לָא אִתַי 2, 10. 11. 3, 29. 4, 32. Mit d. Part. umschreibt es das *Vb. finitum.* 3, 18. Ist das Subjekt ein Pronomen, so wird es dem אִתַי als Suffix angehängt: אִיתָיךְ *du bist* 2, 26. אִיתוֹהִי *er ist* 2, 11. אִיתָנָא Keri (Kt. אִיתַיְנָא, s. Kautzsch § 53, 2) *wir sind* 3, 18. אִיתֵיכוֹן *ihr seid* 3, 14. Das Suff. d. 3. Ps. steht dabei zuweilen pleonastisch: 2, 11: וְאָחֳרָן לָא אִתַי *ein anderer ist nicht vorhanden;* דִּי מְדָרְהוֹן עִם בִּשְׂרָא לָא אִיתוֹהִי (*die Götter*) *deren Wohnsitz nicht bei den Menschen ist.* Mit לִי *mihi est*, *ich habe* Esr 4, 16. — S. Kautzsch, § 67, 8.

אַתִּי s. v. a. אַתְּ du (*f.*), nur 7 mal (Ri 17, 2. 1 K 14, 2. 2 K 4, 16. 23. 8, 1. Jer 4, 30. Ez 36, 13) im Kt., ar. أَنْتِ, أَنْتِى. Die Punktation hat dieser urspr. Form die Vokale des gewöhnlichen אַתְּ gegeben, wie auch im Syr. das *i* des Feminin-Auslauts nicht gesprochen wird. S. Ges. § 32, *Anm.* 4.

אִתַּי (abgek. aus אִתִּיָה[?] „mit Jahve") *N. pr. m.* 1) 2 S 15, 19. 21 f. 18, 2. 5. 12. 2) 2 S 23, 29, wofür 1 Ch 11, 31 אִיתַי.†

אַתִּיק Pl. אַתִּיקִים *m.* eine Art Säulengang *LXX.* στοά, περίστυλον Ez 41, 15 Keri. 16. 42, 3. 5, s. bes. 42, 5 vgl. 6.† Nach Dietrich eig. Absatz, dann kürzerer Säulengang, v. נתק abreissen und Jer 6, 29. 12, 3 absondern.

אַתֶּם *pron. pers.* ihr (*m.*) Ges. § 32, *Anm.* 5. Inkorrekt statt des *Fem.* Ez 13, 20.

אֵתָם *N. pr.* eines Ortes an der Grenze Ägyptens und der arab. Wüste Gn 13, 20. Nu 33, 6 f., von welchem auch die angrenzende Wüste benannt ist, Nu 33, 8. *LXX.* Ὀθώμ. 'א ist wahrsch. das ägypt. *Chetem*, d. i. die Festungslinie an d. NO-Grenze Äg.'s. S. Ebers, Durch Gosen 2 A. 521 f.

אֶתְמוֹל und אֶתְמוּל (Mi 2, 8. Jes 30, 33), einmal אִתְּמוֹל 1 S 10, 11 (abgekürzt תְּמוֹל, s. d., entstanden aus אֶת־מוּל, welches wie אֶת־פְּנֵים gegenüber, *vor* hiess, vgl. Thes. p. 777). *Adv.* 1) vordem, längst Mi 2, 8. Jes 30, 33; dann 2) gestern 1 S 4, 7. 14, 21. 19, 7. 2 S 5, 2. Ps 90, 4 (Ebenso aram.; targ. u. syr. auch אתמלי, ܐܶܬܡܳܠܝ, assyr. *timâli*).†

אתן*, ar. أَتَنَ, kleine, kurze Schritte machen, davon ar. أَتَانٌ, hebr. אָתוֹן Eselin. Anders Lagarde, Arm. Stud. § 817.

אֵתָן s. אֵיתָן.

אַתֵּן *pron. pers.* ihr (*f.*) Ez 34, 31,† wo andere LA אַתֶּן.

אַתֵּנָה dass. Gn 31, 6. Ez 13, 11. 34, 17 und אַתֵּנָּה 13, 20 (nach der Analogie v. הֵנָּה, הֵמָּה).†

אֶתְנָה (St. תנה) *f.* Lohn, besonders Buhlerlohn. Hos 2, 14.†

אֶתְנִי (wahrsch. f. אֶתְנִיָּה Geschenk Gottes) *N. pr. m.* 1 Ch 6, 26,† s. יְאָתְרַי.

אֶתְנַן (St. תנן) *i. p.* אֶתְנָן (Ez 16, 31. 34. Hos 9, 1) mit *Suff.* אֶתְנַנָּהּ, אֶתְנַנֶּיהָ *m.* — 1) Buhlerlohn Ez 16, 31. 34. 41, dah. mit זוֹנָה Dt 23, 19. Metaph. von den Gaben durch die man die Götzen (Buhlen) als Wohlthäter ehrte Hos 9, 1; vom Reichtum Samariens, ebenfalls als Geschenk der Götzen betrachtet Mi 1, 7, vgl. Jes 23, 17. 18.† — 2) *N. pr. m.* (Geschenk *sc.* Gottes) 1 Ch 4, 7 (*in p.* אֶתְנָן).†

אֲתַר (syr. ܐܬܪ, ܐܰܬܪܳܐ Ort, ar. إِثْر, أَثَر Spur, assyr. *ašru* Ort, vgl. hebr. אֲשֶׁר) aram. Ort. עַל־אַתְרֵהּ auf seiner Stelle Esr 5, 15. 17. לְאַתְרֵהּ 6, 5. כָּל־אֲתַר לָא für: nirgends Dn 2, 35. אֲתַר דִּי da, wo Esr 6, 3 (vgl. בָּאתַר, בָּתַר auf der Spur = nach).

אֲתָרִים *m.* n. *LXX.* *N. pr.* eines Ortes im Süden Palästinas Nu 21, 1†: דֶּרֶךְ הָאֲתָרִים *Weg nach Atharim.* Targ. u. Syr. übersetzen *Weg der Kundschafter* (näml. der 13, 22 genannte). Dann wäre אֲתָרִים *pl.* eines *Nom. appell.* אָתָר v. תּוּר = הַתָּרִים 14, 6.

אתת* verw. mit אָתָה, und in den Derivv. damit wechselnd wie bei בָּתָה und בָּתַת 1) eig. brechen, aufbrechen, zerreissen, wie die weiter verw. هَتَّ, חתת. Davon אֵת *pl.* אִתִּים und אֵתִים Pflugmesser; und wahrsch. אַתּוּן arab. auch אַתּוּן eig. Grube. Auch أتم ist brechen, aufreissen. 2) trop. zu nichte machen, ar. أَتَّ einen (mit Gründen und Beweisen) überwinden, vgl. פרר *Hiph.* brechen, annullieren.

ב

Der Name בֵּית ist s. v. a. בַּיִת eig. Zelt und bezieht sich auf die dreieckige Figur des altsemitischen Zeichens. Es wechselt der Buchstabe ב *a*) zuw. mit dem härtern פ, z. B. בַּרְזֶל, aram. פַּרְזֶל Eisen, אֶבֶן neben אֹפֶן, u. vgl. vw. Stämme wie בָּזַר und פָּזַר zerstreuen, *b*) mit dem מ, vgl. die Namen אֲבָנָה und אֲמָנָה, דִּיבוֹן und דִּימוֹן; בָּרִיא und מְרִיא fett; זְמַן, aram. זְבַן Zeit. S. noch zu מ. Arab. Dialekte sagen ähnlich بَكَّة für مَكَّة *Mekka*, s. Lane, *Arab. Dict.*

I, 141. Vgl. gr. *βλίττω* (ich zeidele) für *μελίττω* v. *μέλι*, in neuern Sprachen *marbre* aus *marmor*, *cable* aus *camelus*.

בְּ, vor einsilbigen Wörtern in gewissen Fällen (s. Ges. § 102, 2) בָּ, mit *Suff.* בִּי; בְּךָ selten בְּכָה Ps 141, 8, in Pausa und *fem.* בָּךְ; בּוֹ, בָּהּ; בָּנוּ; בָּכֶם, בָּכֶן; בָּהֶם, בָּם, בָּהֵמָּה, *fem.* בָּהֶן od. בָּהֵן (Frensdorff, Mass. magna I, 235), בָּהֵנָּה, (Meša-I. ב in dems. Gebr. wie hebr.; syr. ܒ, ar. بِ, äth. በ፡, selten ቢ፡, sab. ב u. בן, ass. *ina*, nach D. H. Müller viell. aus *bin* abgeschliffen, wie *ana* aus *lan*, לְ; Grundform *ba* wie *la* von לְ, ar. لِ, aber لَكَ) *Präp.*, welche eigentlich und ursprünglich (s. über die Abkunft die Anm.) das Verhältnis der Nähe: *an*, ausdrückt, dann aber das sich Befinden *in* einem Orte bezeichnet, und je nach dem Verbum dem gr. *ἐν* und *εἰς* entspricht. Also

A) *an*, *bei*, und zwar: 1) von örtlicher Nähe, wie: בָּעַיִן *an der Quelle* 1 S 29, 1; בִּנְהַר כְּבָר *am Flusse Chebâr*, *ἐν ποταμῷ* Ez 10, 15 (vgl. 1, 3); בַּשָּׁמַיִם *am Himmel*, *ἐν οὐρανῷ* Pr 30, 19. Dahin gehören auch — *a*) die Formeln יוֹם בְּיוֹם *Tag an Tag* (sodass ein Tag mit dem andern wechselt) = Tag für Tag, חֹדֶשׁ בְּחֹדֶשׁ 1 Ch 27, 1. שָׁנָה בְּשָׁנָה Lv 25, 33. — *b*) נִשְׁבַּע בְּ *bei jem.* (d. i. unter Herbei- und Anrufung seines Namens) schwören Gn 21, 23. 22, 16, fluchen 1 S 17, 43 (vgl. ar. بِاللّٰهِ). — Dah. בְּ auch im Sinne von *an etwas hin* (mit Erreichung des Zieles) gebraucht (Gn 11, 4: *ein Turm* רֹאשׁוֹ בַשָּׁמַיִם *dessen Spitze an den Himmel reicht*) und mit einer grossen Anzahl von Vbb. verbunden wird, welche ein Haften an ihrem Gegenstand, eine Verbindung mit demselben ausdrücken, wie הֶחֱזִיק בְּ, אָחַז בְּ anfassen, נָגַע בְּ anrühren, פָּגַע בְּ anfallen, desgl. דָּבַק בְּ ankleben, גָּעַר בְּ anfahren, שָׁאַל בְּ, דָּרַשׁ בְּ anfragen. Hierher gehören auch die Vbb., welche Vertrauen, Glauben bezeichnen, wie הֶאֱמִין בְּ, בָּטַח בְּ, ferner die des Wohlgefallens, womit man an etwas haftet, wie רָצָה, בָּחַר, der Freude, wie שָׂמַח, עָלַז u. dgl. Auch steht es *a*) bei den Verbis der Sinne, als רָאָה בְ, חָזָה בְ ansehen, שָׁמַע בְּ anhören, הֵרִיחַ בְּ anriechen, und hier mit dem Nebenbegriffe einer (befriedigten, seltener schmerzlichen) Teilnahme, wie: etwas mit ansehen, anhören u. dgl. Gn 21, 16: אַל־אֶרְאֶה בְּמוֹת הַיָּלֶד *ich kann den Tod des Knaben nicht mit ansehen.* 29, 32. 1 S 1, 11 und LG 814. — *b*) in partitivem Sinne: נָשָׂא בְּ an etwas mittragen Nu 11, 17. Hi 7, 13. 21, 25. 39, 17. Neh 4, 4. בָּנָה בְּ mitbauen Sach 6, 15. — *c*) im feindlichen Sinne: gegen (etwas) an. Z. B. יָדוֹ בַכֹּל *seine Hand ist gegen alle* Gn 16, 12. 2 S 24, 17. נִלְחַם בְּ kämpfen gegen, מָרָה בְ, בָּגַד, מָעַל treulos handeln an oder gegen jem., חָרָה אַף בְּ der Zorn entbrennt gegen jem.

2) Aus dem Gebrauche des בְּ von der örtlichen Nähe ergiebt sich weiter die Bed. *mit*, von der Gesellung, Begleitung, wie Nu 20, 20: בְּעַם כָּבֵד *mit vielem Volke.* Jer 11, 19: עֵץ בְּלַחְמוֹ *den Baum mit seiner Frucht.* Gn 32, 11: *mit meinem Stabe* (בְּמַקְלִי) *ging ich über den Jordan.* 1 K 10, 2. Jes 22, 6: *Und Elam hat den Köcher genommen samt Wagen mit Leuten* (בְּרֶכֶב אָדָם). Dah. בְּאֵין, בְּלֹא, בִּבְלִי, בְּאֶפֶס, ar. بِلَا, بِغَيْرِ. Dah. — *a*) zeigen die Vbb. des Kommens mit בְּ ein *Kommen mit etwas*, d. h. *bringen* an, s. בּוֹא, יָרַד, קִדֵּם, פָּקַד, vgl. de Sacy, *gramm. ar.*, 2 *éd.* I, p. 470. — *b*) zur Bezeichnung des begleitenden Umstandes: בְּרֶגַע Ps 73, 8; בְּאָשְׁרִי Gn 30, 13; בְּתָמִים וּבֶאֱמֶת Jos 24, 14; u. übh. von adverbiellen Näherbestimmungen, wie בְּשֶׂכֶל, בְּחִפָּזוֹן, בִּתְרוּעָה u. dgl. — *c*) zum Ausdruck der eigenschaftlichen Bestimmtheit, Ps 29, 4: *die Stimme Jahves* ergeht בַּכֹּחַ *in, mit Kraft.* — *d*) im Sinne unseres deutschen *bei* in Redeweisen wie *bei alle dem* (vgl. lat. *in summa bonorum civium copia* = *licet tanta sit b. c. c.*) בְּכָל־זֹאת Jes 9, 11 u. ö. Hi 1, 22. Nu 14, 11. Dt 1, 32.

Vor dem *Inf.* bezeichnet es den Zustand, z. B. בִּשְׂחֹק im Lachen Pr 14, 13, und ist durch Konjunktionen zu übersetzen, die sich aber immer an eine der obigen Präpositionen anschliessen, als *a*) indem (vgl. *B*, 5 von der Zeit)

Nu 35, 19; *b*) nachdem, als, da (s. ebend.) Gn 2, 4; *c*) obgleich (vgl. 2, *d*) Ps 46, 3; *d*) weil (vgl. wegen 2, *b*) 2 Ch 28, 6.

3) An die urspr. Bed. *bei, an* schliesst sich der Ausdruck des Werkzeugs u. Mittels durch בְּ, veranlasst durch die Vorstellung des Anlegens des Werkzeuges an den betr. Gegenstand, sodass jenes mit diesem in unmittelbare Berührung kommt, vgl. engl. *by*, unser *mit* in dems. Sinne. Daher — *a*) vom eig. Werkzeuge: *treten* בְּרַגְלַיִם mit den Füssen Jes 28, 3. Ez 34, 18. קָרָא בְגָרוֹן Jes 58, 1; schlagen בְּחֶרֶב mit dem Schwerte Jos 10, 11; verbrennen בָּאֵשׁ mit (in) dem Feuer Lv 8, 32. So wird es auch unser *durch:* בְּיַד מֹשֶׁה, בְּמֹשֶׁה, durch Mose, עָבַד בְּ arbeiten, dienen durch jem., d. i. ihm Arbeit, Dienst auflegen. — *b*) Der Hebräer gebraucht ferner das בְּ *instr.*, wo wir den Objekts-Acc. setzen, weil das, *woran* eine Handlung sich vollzieht, angesehen wird als das Mittel, *wodurch* sie vollzogen wird. Z.B. פָּעַר בְּפֶה *den Mund aufsperren* (eig. einen klaffenden Spalt machen mit dem Munde) Hi 16, 10; פֵּרַשׂ בְּיָדַיִם *die Hände ausbreiten* Thr 1, 17; קָרָא בְשֵׁם ה׳ mittelst des Namens Jahves rufen, *ihn an-* od. *ausrufen* Gn 4, 26; דִּבֶּר בְּ etwas zum Gegenstand seiner Rede machen u. dgl. m. Ähnlich wie dieses *Beth objecti* (vgl. auch das ar. باء التَّعْدِيَة) ist — *c*) das *metaphorische* בְּ (باء المَجَاز), welches da gebraucht wird, wo das Vb. nicht seine nächste sinnliche Bedeutung hat, z. B. (vgl. die einz. Vbb.) הִתְעָה בְּ Jer 42, 20 (vgl. 37, 9); שִׁלַּח בְּ Hi 31, 12; הִמְרִיק בְּ Pr 20, 30 u. ö. So gebraucht auch das Syr. z. B. ܐܛܥܝ von äusserer Irreleitung, aber mit ܒ von sittlicher Irreführung. — *d*) gehört hierher das בְּ des Preises (باء الثَّمَن) als des Mittels des Kaufes (*für, pro*) Jes 7, 23: tausend Weinstöcke *für* (בְּ) *tausend Sekel.* Dt 19, 21: נֶפֶשׁ בְּנֶפֶשׁ *Leben um Leben.* Gn 29, 18: בְּבִתְּךָ *für deine Tochter.* בְּנַפְשׁוֹתָם *mit Gefahr ihres Lebens* 2 S 23, 17. — *e*) Zuweilen auch von der Materie, als Mittel gedacht Ex 38, 8: *er verfertigte das Becken* ..... בְּמַרְאוֹת *aus den Spiegeln* (mit Anwendung der Spiegel). 1 K 7, 14: *zu verfertigen allerlei Arbeit* בַּנְּחֹשֶׁת, *mit Erz*, d. i. aus Erz Lv 13, 52. 2 Ch 9, 18. Desgl. von der Ursache, dem Urheber, als: umkommen durch Hunger (בְּרָעָב) Thr 2, 19; weissagen durch Jahve, durch Baal (s. הִתְנַבֵּא); von der wirkenden Ursache beim *Passiv* Gn 9, 6. Nu 36, 2. Jes 45, 17. Vgl. auch Stellen wie Ps 18, 30. Jes 26, 12. Hos 14, 4: בְּךָ *durch dich.*

B) *in* (mit Ablat.), gr. ἐν. Insbes. 1) vom Drinnensein in einem Raume (welches genauer durch בְּקֶרֶב, בְּתוֹךְ ausgedrückt werden konnte), als בַּבַּיִת im Hause, בָּעִיר in der Stadt, בַּבּוֹר in der Grube, בָּאָרֶץ im Lande, בַּאֲשֶׁר an (dem Orte) wo. Dahin gehören auch: *a*) die Formeln בְּעֵינֵי in den Augen (eig. im Bereich der Augen, wir sagen: unter den Augen). בְּאָזְנֵי, בִּפְנֵי vgl. ἐν ὀφθαλμοῖς *Il.* 1, 587, *in oculis Curt.* 9, 4. *b*) der Idiotismus: שָׁתָה בְּ in (einem Gefässe) trinken (so auch arab.), wobei die Vorstellung die ist, dass der Trinkende sich mit dem Munde, resp. Gesichte *im* Gefässe befindet. Gn 44, 5. Am 6, 6, vgl. im Aram. Dn 5, 2, gr. ἐν χρυσῷ, ἐν ποτηρίοις πίνειν, s. Passow I, 908, b., franz. *boire dans une tasse, puiser dans une fontaine.*

2) Vom Befinden inmitten einer Mehrzahl: *inter, unter* (mit dem *Ablat.*). Thr 1, 3: בַּגּוֹיִם *unter den Völkern.* Gn 23, 18: בְּכֹל בָּאֵי שַׁעַר־עִירוֹ *unter allen die ins Thor der Stadt eingehen*, hier s. v. a. unter ihren Augen, vor ihnen. Insbes. *a*) wenn jem., etwas selbst ein Individuum jener Mehrzahl ist. Ct 1, 8: הַיָּפָה בַּנָּשִׁים *du schöne* (schönste) *unter den Weibern.* 2 S 15, 31: *Ahitophel* (ist) בַּקֹּשְׁרִים *unter den Verschworenen*, einer der Verschworenen. Ps 118, 7: יְהוָה בְּעֹזְרָי *Jahve ist unter meinen Helfern* f. mein Helfer. Ps 54, 6. 99, 6. Ri 11, 35 (vgl. ἐν σοφοῖς εἶναι). Ps 139, 16: וְלֹא אֶחָד בָּהֶם *und* (es war) *noch nicht einer unter ihnen.* 1 S 11, 11: *zwei derselben* (בָּם). Ex 14, 28. Lv 26, 36. Dt 1, 35. Jes 10, 22. Daher *b*) nach mehreren Verbb., wenn die Handlung sich auf einen Teil der Ge-

samtzahl bezieht, wie הִכָּה בְּ erschlagen (mehrere, viele) unter den Feinden (versch. v. הִכָּה mit dem *Acc.*) 2 S 23, 10, הָרַג בְּ Ps 78, 31. Vgl. אָכַל בְּ, שָׁתָה בְּ etwas davon essen, trinken Pr 9, 5. *c*) zur Specialisierung des Ganzen nach seinem Inhalt, wie Gn 7, 21: *es verschied alles Fleisch* בָּעוֹף בַּבְּהֵמָה *an Geflügel, an Vieh* u. s. f. *d*) zur Angabe des Betrags, wie Dt 10, 22: *sie kamen* בְּשִׁבְעִים נֶפֶשׁ *in* 70 *Seelen*, bestehend in 70 Seelen.

3) in Bezug auf die Grenzen, die einen Raum umschliessen: *innerhalb, intra.* בִּשְׁעָרֶיךָ innerhalb deiner Thore Ex 20, 10. בְּחֹמֹתַי innerhalb meiner Mauern Jes 56, 5.

4) bei hohen Gegenständen von dem Draufsein: *in* = *auf.* בְּחֹרֵב auf dem Horeb 1 K 8, 9, בְּאֹהֶל מוֹעֵד auf dem Versammlungszelte Nu 14, 10. Dt 31, 15. בַּסּוּסִים auf Rossen Jes 66, 20 (gr. *ἐν τῷ ὄρει, ἐν ἵπποις*).

5) Übertragen auf das Befinden, Geschehen *in* der Zeit: בְּרֵאשִׁית im Anfange, *ἐν ἀρχῇ* Gn 1, 1, בַּשָּׁנָה הַהִיא in diesem Jahre Ri 10, 8, בְּשָׁלֹשׁ שָׁנִים innerhalb dreier Jahre, d. i. in drei Jahren Jes 16, 14, vgl. בְּעוֹד, בְּטֶרֶם. Vom Befinden in einem Zustande: בְּשָׁלוֹם in Frieden 1 S 29, 7, im späteren Hebraismus sogar vor Adverbien: בְּכֹה, בְּכֵן s. כֵּן, כֹּה.

Der Hebräer sagt ferner 6) *in* der Weise, *in* der Norm f. nach der Weise oder Norm (vgl. *ἐν τῷ τρόπῳ, ἐν τῷ νόμῳ*, lat. *hunc in modum*, und das hebr. עַל *no.* 1, litt. ζ). Also בְּדֶרֶךְ in (nach) der Weise Am 4, 10. Jes 10, 24. 26, und nach derselben Analogie בְּעֵצַת, בִּדְבַר פ׳ nach dem Befehle, n. d. Rate jemandes. Gn 1, 26: בְּצַלְמֵנוּ כִּדְמוּתֵנוּ *in* (nach) *unserm Bilde, nach unserer Ähnlichkeit.* V. 27 und 5, 1. 3: *Adam zeugte* (einen Sohn) בִּדְמוּתוֹ כְּצַלְמוֹ (das Original ist als die Norm gedacht, innerhalb welcher sich das Ab- oder Nachbild halten muss). בְּ in der Bed. *in der Weise, in der Eigenschaft* wird daher auch häufig da gebraucht, wo wir *als* (*tanquam*) sagen würden (das sogenannte *Beth essentiae*). So Hi 34, 36: *ob der Antworten* בְּאַנְשֵׁי־אָוֶן *in der Heillosen Weise.* (*LXX. ὥσπερ οἱ ἄφρονες.* 2 *Codd.* lesen erklärend כְּ). 23, 13: הוּא בְאֶחָד *Er ist ein einziger* (besteht als einer). Ex 6, 3: בְּאֵל שַׁדָּי *als allmächtiger Gott.* Ps 35, 2: בְּעֶזְרָתִי *als meine Hilfe.* Lv 17, 11: בַּנֶּפֶשׁ *in der Eigenschaft der Seele.* Jes 40, 10: בְּחָזָק יָבוֹא *er kommt als Starker.* Ps 37, 20: כָּלוּ בֶעָשָׁן כָּלוּ *sie* (die Gottlosen) *verschwinden als Rauch*, parallel: *wie* (כְּ) *die Pracht der Auen.* Gegen die Auffassung: *sie verschwinden im Rauch* = gehen in Rauch auf, spricht hier die Parallelstelle 102, 4: כָלוּ בְעָשָׁן יָמַי *es schwinden als Rauch meine Tage* (parall. כְּמוֹקֵד). Sach 10, 5 (im parallelen Gliede כְּ). Vgl. über den Unterschied des hebr. und arab. Gebrauchs des בְּ *essentiae* Delitzsch zu Ps 35, 2 *Anm.*

7) In den Verhältnissen *no.* 1—4 auch nach Verbb. der Bewegung, wenn die Bewegung *nach* einem Orte das Verweilen *an, in* demselben zur Folge hat: *in* (etwas) *hinein, εἰς*, nach eingehen Gn 19, 8. 31, 33, schicken Lv 16, 22. Dt 7, 20, legen (*ponere in loco*) Gn 27, 17; selbst *durch* (etwas) *hin*, wobei ein Herauskommen auf der andern Seite vorausgesetzt wird Dt 15, 17: *nimm eine Pfrieme und stich* (sie) בְּאָזְנוֹ וּבַדֶּלֶת *durch sein Ohr und in die Thür*, vgl. 1 S 18, 11. 19, 10: *unter* od. *zwischen* (etwas) *hin* Dt 4, 27. 1 K 11, 2: *auf* (etwas) *hin.* 1 K 2, 44: *Jahve kehret deine Bosheit* בְּרֹאשֶׁךָ *auf dein Haupt.* Lv 20, 9. Hos 12, 7 bed. שׁוּב בְּ nicht bloss wie שׁוּב אֶל zurückkehren *zu* jem., sondern *in* jem., drückt also die Wiederherstellung der Vereinigung aus.

Anm. Die alten Grammatiker meinen, dass בְּ eine starke Verkürzung aus בַּיִת, בֵּי (im Hause, *in*) sei. Man macht dafür geltend, dass targ. בֵּי (syr. ܒܶܝ) noch in der Bed. *in* vorkommt (Ct 1, 9. 2, 15), dass die Verkürzung von בַּיִת zu בְּ, ب auch in Städtenamen nicht selten ist (s. den unten folg. Art. בְּ *no.* 2), und dass überhaupt derartige gewaltsame Abkürzungen nicht ohne Bsp. sind (z. B. aram. גְּהִנָּם, ar. جَهَنَّم, aus גֵּיא הִנֹּם). Nichtsdestoweniger ist diese Ableitung ebenso unwahrscheinlich wie die von בֵּין (Ew. § 217, g).

Dasselbe gilt von Böttchers (I, 337) Zusammenstellung von בְּ, ب, mit ar. فِي.

בְּ, m. *Suff.* בַּהּ Dn 2, 41, aram., s. v. a. das hebr., näml. 1) *an* Dn 7, 8 u. bei allerlei Vbb. in eigentlicher Bed. 4, 32. 5, 2, sowie in übertr. Bed. 2, 38. 6, 24. Auch vom Mittel: 2, 30 u. ö. — 2) *in*, auf die Frage wo? 3, 1 und wohin? 2, 28. Von der Zeit 2, 28 u. ö. — S. Kautzsch § 68.

בְּ kommt auch als Abkürzung vor: — 1) in Personennamen für בֶּן־ (Sohn), wie בִּדְקַר für בֶּן־דְּקַר (Sohn des Durchbohrens), בִּשְׁלָם, בַּעֲלִיס, בִּמְהָל u. a. Vgl. dazu den Schol. zu Hamâsa S. 3, *ed.* Freytag. Rödiger *de librorum hist. interpretatione arab. p.* 20. 21. — 2) in geograph. Eigennamen für בֵּית, wie בְּעֶשְׁתְּרָה für בֵּית ע׳ Haus, d. h. Tempel der Astarte. Vgl. phön. בעתר Haus der Hathor (Nestle, Isr. Eigenn. 114, *Anm.* 1), syr. ܒܝܬ ܢܘܗܕܪܐ für ܒܝܬ ܢܘܗܕܪܐ, ܒܝܬ ܠܚܡܐ für ܒܝܬ ܠܚܡܐ u. a. Im heutigen Syrien sind solche Abkürzungen gewöhnlich. S. Wetzstein, Reiseber. 110. Ges. zu Burckhardts Reisen I, 491.

בָּאָה (St. בוא) *f.* Eingang Ez 8, 5.†

בְּאִישׁ* (בִּישׁ = בְּאִישׁ; St. באשׁ) aram., *Adj., fem.* בְּאִישְׁתָּא (die LA. וּבְאוּשְׁתָּא ist falsch) böse Esr 4, 12.†

באר (s. zu ברר) eig. graben, bohren (ar. بَأَرَ); GB. scheiden, ein- und durchdringen, vgl. äth. በርበረ፡ durchdringen, durchbohren, በርቢር፡ Brunnen.

Pi. בֵּאֵר *imp.* בָּאֵר 1) eingraben, auf Tafeln Dt 27, 8. Hab 2, 2. 2) erklären, erläutern, *eruere sensum* Dt 1, 5.†

Derivv. בְּאֵר — בֹּאר, בּוֹר, בְּרִי, בֵּרוֹתַי.

בְּאֵר *f.* Pl. בְּאֵרֹת Gn 26, 15. *cstr.* בְּאֵרֹת 14, 10 u. einmal בְּאֵרֹת Gn 26, 18. Dt 10, 6. Talm., targ., samar., syr. בארא, בירא, ܒܐܪܐ, ar. بِئْر, sab. באר *pl.* אבאר. 1) Brunnen, *puteus* Gn 21, 25. 30. 26, 15. 20. 21. Es ist verschieden von עַיִן einer Quelle, die auf der Oberfläche der Erde quillt, doch ist בְּאֵר dem עַיִן untergeordnet, da der Brunnen auch zugleich eine Quelle ist, s. Gn 16, 7, vgl. 14. 24, 11. 13. 16. 2) überhaupt: Grube. Ps 55, 24. 69, 16. 3) *N. pr.* *a*) einer Lagerstätte der Israeliten in der Wüste, an den Grenzen von Moab Nu 21, 16—18. Viell. derselbe Ort mit בְּאֵר אֵילִים (Helden- od. Terebinthen-Brunnen) Jes 15, 8, da der Name in Anlehnung an die Liedesworte Nu 21, 18 entstanden sein kann.† *b*) Ortschaft auf dem Wege von Jerusalem nach Sichem. Ri 9, 21.†

בְּאֵר אֵילִים s. בְּאֵר *no.* 3.

בְּאֵר לַחַי רֹאִי (Brunnen des Lebendigen, meines Sehers, d. h. der mich siehet, näml. Gottes, des überall gegenwärtigen und hilfreich eingreifenden) *N. pr.* des Hagar-Brunnens in der Wüste zwischen Kanaan und Ägypten Gn 24, 62. 25, 11. Die Deutung wird Gn 16, 13 f. gegeben.†

בְּאֵר שֶׁבַע *N. pr.* Ort an der Südgrenze von Kanaan, zum Stamme Simeon gehörig (Jos 19, 1), daher die Formel: *ganz Israel* מִדָּן וְעַד־בְּאֵר שֶׁבַע *von Dan bis Beerseba* 2 S 17, 11. *In p.* ב׳ שָׁבַע Gn 21, 32 u. ö., m. ה *loc.* בְּאֵרָה שֶׁבַע Gn 46, 1. Der Name bed. „Sieben-Brunnen", nicht 7 Brunnen, wird aber Gn 21, 31. 26, 33 Schwur-Brunnen (שֶׁבַע = שְׁבוּעָה, vgl. dieselbe Bed. von שֶׁבַע in יְהוֹשֶׁבַע, אֱלִישֶׁבַע Thes. p. 101. 581) gedeutet. Auch andre feierliche Handl. geschahen gern an Quellen. Der Ort führt heute noch die alte Namenform: بئر السبع, was aber von den Arabern als „Löwenbrunnen" verstanden wird. S. Robinson, Pal. I, 337 ff. Palmer, *The Desert of the Ex.* II, 387 ff.

בְּאֵרָא (Brunnen) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 37.†

בְּאֵרָה (dass.) *N. pr. m.* 1 Ch 5, 6.†

בְּאֵרוֹת (so nur 2 Sm 4, 2, s. Baer zu Esr 2, 25) u. בְּאֵרֹת (Brunnen) *N. pr.* einer Stadt in Benjamin, jetzt *el-Bîre* (Robinson NBF. 190) Jos 9, 17. 18, 25. 2 S 4, 2. Esr 2, 25. Neh 7, 29. Das *N. gent.* בְּאֵרֹתִי 2 S 4, 2 ff. 23, 37 und בֵּרֹתִי 1 Ch 11, 39.† Vgl. Movers, Phön. II, 1, 110.

בְּאֵרוֹת בְּנֵי־יַעֲקָן (Brunnen der Söhne Jaakan) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israeliten in der Wüste Gn 10, 6, auch ohne בְּאֵרוֹת Nu 33, 31 f.†

בֹּאר (*contr.* für בְּאֵר) s. v. a. das häufigere בּוֹר Cisterne 2 S 23, 15. 16. 20 (im Kt.). Das Keri und die Chron. haben בּוֹר. *Pl.* (als masc.) בֹּארוֹת Jer 2, 13.†

בְּאֵרִי (Brunnenmann) *N. pr.* 1) Vater des Hosea Hos 1, 1. 2) Gn 26, 34.†

בָּאַשׁ *impf.* וַיִּבְאַשׁ — 1) schlecht, böse s. (vgl. ar. بِئْسَ Ggs. v. نِعْمَ Lane *Lex.* I, 146), aram. בְּאֵשׁ, ܒܐܫ, arab. bes. durch Handlung sich so erweisen, arg, grimmig sein, dah. بَؤُسَ tapfer sein, بَأْس kriegerischer Mut, Tapferkeit; بَئِسَ *miserum esse*, بُؤْس *miseria*. Im Äth. auch stark sein, dah. ብእሲ፡ Mann, wie hebr. גֶּבֶר eig. der Starke. Sab. באסתם Böses, באסן עתתר ʿAttar der grimmige d. i. kriegerische. 2) übel riechen, stinken Ex 7, 18. 21. 16, 20.

Niph. נִבְאַשׁ (*reflex.* von *Hiph.*) sich stinkend, d. h. verhasst machen bei jemandem, mit בְּ u. אֶת der Pers. 1 S 13, 4. 2 S 10, 6. 16, 21.† Vgl. das fr. *être en bonne, en mauvaise odeur*, das deutsche: in gutem, schlechtem Geruche stehen.

Hiph. הִבְאִישׁ *impf.* יַבְאִישׁ, *inf. abs.* הַבְאֵשׁ, m. *Suff.* הַבְאִישֵׁנִי 1) stinkend machen Koh 10, 1, metaph. verhasst machen, mit בְּ bei jemandem Gn 34, 30, mit vollständigem Bilde Ex 5, 21: הִבְאַשְׁתֶּם אֶת־רֵיחֵנוּ *ihr habt unsern Geruch stinkend gemacht*, Pr 13, 5. 2) stinken (eig. Gestank erregen) Ex 16, 24, metaph. verhasst sein 1 S 27, 12. — Über die metaplastische Form הֹבְאִישׁ Jes 30, 5 s. u. בּוֹשׁ.

Hithpa. 3. *pl.* הִתְבָּאֲשׁוּ sich verhasst machen, mit עִם bei 1 Ch 19, 6.†

Derivv. בְּאשׁ — בְּאֻשִׁים.

בְּאֵשׁ aram. schlecht sein, mit עַל missfallen, syn. des hebr. יָרַע, רוּעַ. Dn 6, 15.†

Derivat: בּאוּשׁ.

בְּאשׁ (*bĕosch*) *m.* Gestank Am 4, 10. Mit *Suff.* בָּאְשׁוֹ Jo 2, 20. Jes 34, 3.†

בָּאְשָׁה (St. באשׁ) *f.* schlechtes, unbrauchbares Gewächs, Unkraut. Hi 31, 40.†

בְּאֻשִׁים schlechte, unbrauchbare Weintrauben, Herlinge, die nicht reif geworden, sondern hart, klein und sauer geblieben sind, auch Trauben des wilden Weines, *labruscae* Jes 5, 2. 4.† Das Wort ist eig. Adj. (*Sg.* בָּאוּשׁ *baôsch*) u. עֲנָבִים hinzuzudenken. *Aqu.* σαπριαί. *Symm.* ἀτελῆ. *Hieron. labruscae.*

בָּאתַר (Dn 7, 7 Kt) u. ohne א (wie sonst gewöhnlich im Aram.) בָּתַר (7, 6), m. *Suff.* בָּתְרָךְ (2, 39)† aram. *Praep.* nach (syr. ܒܬܪ, beduin.-ar. *băthar* für بِأَثَر), eig. auf der Spur, v. אֲתַר, ar. أَثَر Spur, dah. أَثَر, فى أَثَر u. على أَثَر eig. *auf* oder *in der Fussspur* eines Vorangehenden (s. Fleischer zu Levys TW I, 421 a) d. h. nach, hinter.

בָּבָה* (mit festem *Kamez*) *f.* ein Lall- und Kosewort, entspr. dem ar. بَبّ, بَبَّة, lat. *pupa, pupula*, engl. *babe, baby*, die Puppe (ass. *bâb* Bube neben *bâb* Thor). Im Hebr. בָּבַת עַיִן Sach 2, 12†, das Püppchen, Mädchen des Auges, der Augapfel, syr. ܒܒܬܐ ܕܥܝܢܐ und im Targ. בָּבָא, בַּבְתָא). Vgl. das syr. *Deminutivum* ܒܒܘܢܐ, ܒܒܘܬܐ Bübchen, Mägdlein. S. Fleischer zu Levys TW I, 419, b.

בֵּבַי, zweimal בֵּבָי *N. pr. m.* Esr 2, 11. 8, 11. 10, 28. Neh 7, 16. 10, 16.†

בָּבֶל *f.* Babel, Babylon, die berühmte Hauptstadt Babyloniens am Euphrat, deren beträchtliche Ruinen dort in der Nähe des Städtchens Hilla befindlich sind. Gn 10, 10. 11, 9. 2 K 17, 24. 20, 12 ff. Mi 4, 10 u. ö. Mit dem ה *locale* בָּבֶלָה nach Babel 2 K 24, 15. S. *Herod.* 1, 178. 183. *Strabo* 16, 1, 6. Ges., Art. Babylon in der Hall. Encyklop. VII, S. 20 ff. Oppert, *Expéd. scientif. en Mésop.* I, 135 ff. Übertragen wird der Name der Stadt 1) auf Babylonien als Provinz und Reich Ps 87, 4. 137, 1. Jes 14, 4. Daher מֶלֶךְ בָּבֶל König von Babel; 2) auf das pers. Reich, sofern dieses das ehemalige babylonische in sich begriff, daher *König von Babel* von Cyrus Esr 5, 13 und Artaxerxes Neh 13, 6. Auch keilschriftlich bezeichnet der Name Stadt und Reich, s. Schrader,

Keilinschr. u. Gesch. 95. — Der urspr. Sinn des Namens war ein anderer als der Gn 11, 9 (*Verwirrung;* aus בַּלְבֵּל, s. בלל) gegebene. Nach den Keilinschr. bed. *Bâbilu* oder *Bâbîlu* aus *Bâbi-ilu* „Pforte Gottes" (Frdr. Delitzsch, Parad. 213). Über das griech. *Βαβυλών* s. Halévy, *Mél. d'épigr.* 106.

בָּבְלָי* *pl. emph.* בָּבְלָיֵא aram., Babylonier (Bewohner der Stadt) Esr 4, 9.†

בַּג nur Ez 25, 7 Kt.† Wenn die Lesart richtig ist, so vergliche sich das sanskr. *bhâga*, pars, portio, wie syr. ܦܬܓܡܐ *esca* (s. Keil, Ez 222), aber alle alte Versionen haben das Kri בַּז Beute, welches sich auch durch die Parallelstellen Jer 15, 13. 17, 3. Ez 26, 5. 34, 28 empfiehlt. בַּג scheint Schreibfehler zu sein für בַּז, wie גֵּה 47, 13 für זֶה.

בגד (mit der von Dietrich mit Recht [vgl. بجّ, بجس, بجع] angenommenen GB. des Reissens, Aufreissens, Wegreissens) *perf. pl. i. p.* בָּגָדוּ, *impf.* יִבְגֹּד, einmal נִבְגַּד (Mal 2, 10), *inf. abs.* בָּגוֹד, *cstr.* בְּגֹד, *part.* בּוֹגֵד, בֹּגֵד, *f.* בֹּגֵדָה — 1) treulos, abtrünnig sein. Es steht *absol.* 1 S 14, 33. Hi 6, 15, mit בְּ abfallen von Jemand, ihn treulos verlassen Ri 9, 23; z. B. Jahve Jer 5, 11. Hos 5, 7. 6, 7; ein Weib Mal 2, 14. 15. 16. Ex 21, 8; einen Freund Thr 1, 2. Selten mit מִן Jer 3, 20: בָּגְדָה אִשָּׁה מֵרֵעָהּ *ein Weib verlässt ihren Gatten,* mit dem *Acc.* Ps 73, 15: הִנֵּה דוֹר בָּנֶיךָ בָגָדְתִּי *siehe dann verliesse ich treulos das Geschlecht deiner Kinder. Part.* בֹּגְדִים die (von Gott) Abtrünnigen, häufig f. die Gottlosen überh. Pr 2, 22. 11, 3. 6. 13, 2. 22, 12. 2) hinterrücks, meuchlings, tückisch handeln, heimtückische Gedanken und Pläne bergen, mit und ohne בְּ, stets von Feinden: Jes 21, 2. 24, 16. 33, 1, daher vom Weine Hab 2, 5 הַיַּיִן בּוֹגֵד der Wein ist ein Betrüger.
Die Derivate folgen.

בֶּגֶד (meistens *masc.*, *fem.* nur Lv 6, 20) mit *Suff.* בִּגְדִי (ausnahmsweise in diesem Worte ohne *Dag. lene*) Pl. בְּגָדִים, *cstr.* בִּגְדֵי, einmal (m. *Suff.*) בִּגְדֹתֶיךָ Ps 45, 9. 1) Kleid. Im Sprachgebr. *a*) von kostbaren Kleidern 1 K 22, 20. 2 Ch 18, 9, vom Oberkleid Gn 24, 53; daher, weil sich der Morgenländer mit dem Kleid des Nachts deckt, *b*) Decke, jedoch nur des Bettes 1 S 19, 13. 1 K 1, 1 u. von den (kostbaren) Decken über heilige Geräte Nu 4, 6—13 (vgl. unser: Altarkleid). 2) Heimtücke, Gewaltthat, Raub Jes 24, 16; dah. auch Untreue, Abfall Jer 12, 1. Vgl. בָּגַד *no.* 1. 2.

Anm. Die Bed. *Kleid* wird von der GB. des St. בגד = rauben ausgehen. „Waffen u. Kleider" wurden (vgl. בַּז, בִּזָּה) allg. als Gegenstände der Spoliation (*exuviae*) betrachtet u. danach benannt. Vgl. ital. *roba*, franz. engl. *robe* kostbares Kleid, und dazu *derober.* Fl.

בֹּגְדוֹת (eig. *Ptcp. pl.* in abstr. Sinne) Verstecktheit, Treulosigkeit Zeph 3, 4.†

בָּגוֹד* (mit festem *Kamez*) *Adj.* nur im *fem.* בָּגוֹדָה treulos, bundbrüchig Jer 3, 7. 10.†

בִּגְוַי (sanskr. *bhagavân*, glücklich) *N. pr. m.* Esr 2, 2. 14. 8, 14. Neh 7, 7. 19. 10, 17.†

בִּגְלַל wegen, s. גָּלָל.

בִּגְתָא pers. (Gottgegeben, s. d. folg.) *N. pr.* Verschnittener am Hofe des Ahasverus Esth 1, 10.†

בִּגְתָן pers. (*bagadâna*, Gottesgabe) Eunuch am pers. Hofe Esth 2, 21, wofür בִּגְתָנָא 6, 2.†

בַּד (St. בָּדַד) *m. Subst.* Absonderung, Abteilung. Daher

1) Teil בַּד בְּבַד zu gleichen Teilen Ex 30, 34.

Mit Präf. לְבַד 1) *Adv.* abgesondert, *seorsum, à part* Ex 26, 9: *fünf Vorhänge besonders* (לְבָד) *und sechs Vorhänge besonders* (לְבָד). 36, 16. Ri 7, 5. Öfter wird ein *Suff.* hinzugefügt Gn 21, 28 f.: *Abraham stellte die sieben Lämmer* לְבַדְּהֶן (לְבַדְּנָה) *besonders.* 30, 40. 32, 17. 43, 32. Häufiger 2) steht dann לְבַד mit *Suff.* zur Umschreibung des *Adj.* allein (*solus, a, um*), als אָנֹכִי לְבַדִּי ich allein (in meiner Absonderung) Nu 11, 14. אַתָּה לְבַדֶּךָ du allein. Ex 18, 14. יַעֲקֹב לְבַדּוֹ Jakob allein Gn 32, 25. Ps 71, 16:

צִדְקָתְךָ לְבַדֶּךָ *deine Gerechtigkeit, die deine allein* (eig. *justitia tui, tui solius*). Gn 44, 20. 47, 26. 1 K 11, 29. 3) *Adv.* der Einschränkung: allein (*solum*), nur Koh 7, 29. Jes 26, 13. 4) לְבַד מִן *Praepos.* ausser, ausgenommen Ex 12, 37. Nu 29, 39, einmal mit עַל Esr 1, 6, dass. ist מִלְּבַד Gn 26, 1. 46, 26. Nu 17, 14, mit *Suff.* מִלְּבַדּוֹ ausser ihm Dt 4, 35, מִלְּבַד אֲשֶׁר ausser dem was Nu 6, 21.

2) *Pl.* בַּדִּים (ar. بَدًّا) Glieder des menschlichen und tierischen Körpers. Hi 18, 13. 41, 4, desgl. Äste des Baumes, wie im Gr. κῶλα. Ez 17, 6. 19, 14, daher: Stangen, Hebebäume Ex 25, 13 ff. Nu 4, 6 ff., Riegel Hi 17, 16, und letzteres trop. f. Fürsten (als Beschützer des Volkes) Hos 11, 6.

3) בַּד *i. p.* בָּד Weisszeug (viell. durch Übergang des Begriffes der Einzelheit in den der Einfachheit), Linnen Ex 28, 42. 39, 28. Lv 6, 3. Pl. בַּדִּים linnene Kleider Ez 9, 2. 3. Dn 10, 5. 12, 6.

4) *Pl.* בַּדִּים (vgl. zu בדד u. בדא) *a*) thörichtes Geschwätz, Redereien Hi 11, 3. Jes 16, 6. Jer 48, 30. *b*) *concr.* Schwätzer, Grosssprecher (gleichbed. m. mischn. בַּדָּאִים) Jes 44, 25. Jer 50, 36.

בָּדָא (s. zu בדד), eig. zur Erscheinung kommen (ar. بَدَا), hervortreten mit etwas (بَدَأَ beginnen, أَبْدَأَ Neues ausführen); dah. etwas ersinnen, im übeln Sinne: 1 K 12, 33. Neh 6, 8, wo בּוֹדָאם (Keri) kontrah. für בּוֹדְאָם (Kt.). Syr. ܒܕܳܐ (s. P. Smith) u. mischn. (*Kal* u. *Pi.*) ersinnen, lügen.†

בדד sich absondern (vgl. בַּד, בָּדָד). Dah. *Part.* בּוֹדֵד einsam, abgesondert, einzeln Hos 8, 9. Jes 14, 31. Ps 102, 8.†

Anm. Dieser St. gehört zu einer zahlreichen Gruppe von Stämmen, welche sich auf eine aus einem ב oder פ und einem Zungenlaut (*t* oder *s*) zusammengesetzte Wurzel zurückführen lassen (s. Philippi in Morgenl. Forsch. Lpz. 1875, 101) und zur GB. *trennen, scheiden* haben. Zu בדד erweisen sich sinnverw. בדא, בדל, בדק, בדר, בעד, אבד, vgl. ar. بَدَّ (die Beine spreizen), بدأ, بدا, بدع, أبد, باد, بعد, بده, بدر. Ausser „sich absondern, isolieren", bed. בדד auch wie בָּדָא hervortreten mit etwas, bes. ins Gelage hineinreden, dah. hebr. בַּד *no.* 4.

בָּדָד das Abgesondert-, Vereinsamtsein. Daher לְבָדָד u. בָּדָד (im *Acc. adv.*) allein Dt 32, 12. 33, 28. Jer 49, 31: בָּדָד יִשְׁכֹּנוּ *sie werden abgeschieden wohnen.* Jes 27, 10: עִיר בְּצוּרָה בָּדָד *die befestigte Stadt* (liegt) *einsam.* Thr 1, 1. S. Hupfeld zu Ps 4, 9.

בְּדַד *N. pr.* Vater des Hadad, Königs von Idumäa Gn 36, 35. 1 Ch 1, 46.†

בֵּדְיָה s. בַּד.

בֵּדְיָה (für עֲבַדְיָה Diener Jahves) *N. pr. m.* Esr 10, 35.†

בְּדִיל *m.* 1) *stannum* der Alten, das „Werk" unserer Metallarbeiter, d. h. das dem Silber beigemischte Blei (*plumbum nigrum* der Alten), welches durch Schmelzung davon getrennt wird (v. בדל trennen). Vgl. *Plin. H. N.* 34, 47 und Passows griech. Wtbch u. d. W. κασσίτερος. Jes 1, 25: אָסִירָה כָּל־בְּדִילָיִךְ *ich will all deine Bleistücke*, d. h. das dir beigemischte unedle Metall *wegschaffen.* 2) Zinn, *plumbum album* der Alten Nu 31, 22.

בדל (s. zu בדד) geschieden sein und scheiden (dah. בָּדָל Teil), im Arab. *permutare*, an die Stelle setzen, vertauschen, eig. einen verschiedenen Ort anweisen. Mischn. auch im *Kal* gebräuchlich.

Hiph. הִבְדִּיל *impf.* יַבְדִּיל, *inf. abs.* הַבְדֵּל, *cstr.* הַבְדִּיל *part.* מַבְדִּיל — 1) von einander trennen, scheiden. Lv 1, 17: *er soll den Vogel einreissen am Flügel* לֹא יַבְדִּיל *ohne loszutrennen.* 5, 8. Insbes. durch eine Scheidewand, welcher Art sie sei Ex 26, 33. Ez 42, 20 vgl. Gn 1, 6. Jes 59, 2; auch früher vermischte Materien Gn 1, 4 (vgl. בְּדִיל). 2) Metaph. unterscheiden, zu unterscheiden wissen Lv 10, 10. 11, 47. 20, 25. In beiden Bedeutungen folgt בֵּין וּבֵין Ex a. a. O. בֵּין לְ Gn 1, 6, בֵּין לְבֵין Jes 59, 2 zwischen und zwischen, s. בֵּין. 3) absondern aus andern (mit מִן) Nu 8, 14. 16, 9, ausschliessen Neh 13, 3, mit מֵעַל Jes 56, 3. Dt 29, 20 (mit dem Zusatze לְרָעָה, wie oft bei Ausdrücken, die in

gutem und bösem Sinne genommen werden können). 4) Mit לְ aussondern zu etwas, f. bestimmen. Dt 4, 41. 10, 8. Auch ohne *Casus* 19, 7.

Niph. 3. *pl.* נִבְדְּלוּ *impf.* יִבָּדֵל, *imp. pl.* הִבָּדְלוּ, *part.* נִבְדָּל — 1) pass. von *Hiph. no.* 3. sich absondern, trennen, mit מִן Esr 6, 21 כָּל־הַנִּבְדָּל מִטֻּמְאַת גּוֹיֵ־הָאָרֶץ *jeder sich Absondernde von der Unreinheit der Völker der Erde* (n. Geiger, Urschrift 71. 103 stehender Ausdruck für die „nationale Partei" der nachexil. Zeit, später פְּרוּשִׁים *Pharisäer* gen., vgl. Wellhausen, Phar. u. Sadd. 76) 9, 1. 10, 11, ausgeschlossen werden Esr 10, 8. Auch: sich trennen, scheiden (von einem Orte) = weggehen Nu 16, 21 mit מִן, und prägn. mit אֶל zu jem. übertreten 1 Ch 12, 8. 2) Mit לְ ausgelesen, bestimmt werden zu etwas 1 Ch 23, 13, und absolut Esr 10, 16.
Derivate: מִבְדָּלוֹת ,בְּדִיל und

בָּדָל* *m.* Teil, Stück, בְּדַל אֹזֶן Ohrzipfel Am 3, 12.†

בְּדֹלַח *m.* Gn 2, 12. Nu 11, 7†, nach *Aqu. Symm. Theod. Vulg.* und Josephus (Arch. 3, 1, 6): Bdellium, *βδέλλιον* (ܒܕܘܠܚܐ, مُقْل) d. i. ein durchsichtiges, wohlriechendes Harz eines nach Plinius in Arabien, Indien (חֲוִילָה w. m. n.), Medien u. Babylonien heimischen Baums. Das indische stammt von *Balsamodendron Mukul* Hooker, das afrikanische von *B. Africanum* Arn, *Heudelotia Africana* C. L. Richard. Im Griech. finden sich auch die Nebenformen *βδέλλα, βδολχόν, μάδελκον*. Bocharts Erklärung (*Hieroz. II.* 674 ff.) nach *Saad. Abulw. Kimchi* durch: Perlen (Lagarde, Or. II, 44), welche Gn a. a. O. passend zwischen Gold und Edelstein stehen, und Nu a. a. O. mit den weissen Mannakörnern verglichen werden können, ist gegen die ältere besser verbürgte Tradition nicht zu halten, zumal da das hebr. Wort genau übereinstimmt mit jenen griech. Nebenformen. S. Pott in Z. f. Kunde d. M. VII, 1, 98 ff. u. Friedr. Delitzsch, Parad. S. 16 f. 101.

בְּדָן (viell. für עַבְדָן wie im Phön. *abd-* zu *bŏd-* wird, Ges. Add. Thes. p. 74) *N. pr.* 1) eines Richters 1 S 12, 11, dessen das B. der Richter nicht erwähnt. *LXX.* Syr. und Arab. lesen בָּרָק, das Targ. setzt dafür: Simson, indem es בְּדָן für בֶּן־דָּן *Danit* nimmt, s. בְּ S. 92, a u. Hieron. zu 1 S 12, 11: *Bedan ipse est Samson.* 2) 1 Ch 7, 17.†

בדק (s. zu בדר) *inf.* לִבְדּוֹק 1) spalten, aram. ܒܕܩ, בדק erforschen (vgl. *rimari*), vw. בָּתַק. Davon בֶּדֶק. 2) *denom.* v. בֶּדֶק, das Baufällige ausbessern 2 Ch 34, 10.† Syr. ܒܲܕܸܩ erneuern, herstellen.

בֶּדֶק *i. p.* בֶּדֶק *m.* mit *Suff.* בִּדְקֵךְ Spalt (in der Mauer), Riss, das Baufällige an einem Hause. 2 K 12, 6 ff. Ez 27, 9.

בִּדְקַר (für בֶּן־דְּקַר Durchbohrer, s. בְּ S. 92, a) *N. pr. m.* 2 K 9, 25.†

בדר (s. zu בדר) aram. s. v. a. hebr. בָּזַר u. פִּזַּר, *Pa.* 3. *pl.* בַּדַּרוּ streuen, zerstreuen Dn 4, 11.†

בהה* eig. mit offenem Munde dastehen, verblüfft sein, erschreckt sein, wie syr. ܐܬܒܗܒܗ, ܒܘܗܒܗܐ *stupor*; dah. vom Raume: gähnen, leer sein, ar. بَهِيَ. Davon בֹּהוּ. Weiter viell. vom Lichte: aufbrechen, d. i. erglänzen; vgl. بَهَا blank, schön sein (neben leer sein), vgl. בהר, בהק glänzen.

בֹּהוּ (aus בָּהְוְ n. d. Form קֹדֶשׁ) *m. Subst.* Leere. Immer in unmittelbarer od. paralleler Verbindung mit תֹּהוּ Gn 1, 2. Jer 4, 23. (s. Lagarde, Or. II, 60 f.) Jes 34, 11: אַבְנֵי־בֹהוּ s. אֶבֶן.†

בהט* ein St., dessen Bed. sich nicht mehr nachweisen lässt. Davon

בַּהַט *m.* Esth 1, 6† s. v. a. بَهْت unechter Marmor, marmorähnlicher Stein (etwa Alabaster). *LXX.* *σμαραγδίτης* unechter Smaragd.

בְּהִילוּ (St. בְּהַל) *f.* aram. Eile Esr 4, 23.†

בָּהִיר (St. בהר) *Adj.* leuchtend, glänzend Hi 37, 21.†

בהל, ar. بَهَلَ, bed. wie בָּלָה nach der in der Wz. בל liegenden GB. (s.

zu בלל) des weich, schlaff, locker s. (vgl. ar. بَلِهَ von Verstandesschwäche, Arglosigkeit, Einfalt) eig. *loslassen.* Diese Bed. geht dann über teils in äusseres Überstürzen, teils in inneres Bestürztmachen u. Aussersichbringen. Daher

Niph. נִבְהַל *impf.* תִּבָּהֵל, *part.* נִבְהָל (Pr 28, 22 hat Baer die gut bezeugte LA. נִבֳהָל aufgenommen) — 1) erschrocken sein Ps 6, 3. 4. Ez 7, 27, ausser sich, bestürzt sein Ex 15, 15. 1 S 28, 21. 2 S 4, 1, schaudern Hi 21, 6, auch wohl mit dem Nebenbegriffe: den Mut verlieren Hi 4, 5. 2) erschrocken fliehen Ri 20, 41, und dann überh. eilig gehen Koh 8, 3: אַל־תִּבָּהֵל מִפָּנָיו תֵּלֵךְ *gehe nicht eilig* (trotzig) *vor seinem* (des Königs) *Angesicht weg,* mit לְ eilen nach etwas, ängstlich darnach trachten: Pr 28, 22. 3) plötzlich untergehn (vgl. בֶּהָלָה *no.* 2) Ps 104, 29. Dah. *Part. fem. subst.* plötzlicher Untergang Zeph 1, 18.

Pi. impf. יְבַהֵל, וַיְבַהֵל, m. *Suff.* וִיבַהֶלְךָ Hi 22, 10; *inf.* m. *Suff.* לְבַהֲלֵנִי, *part.* מְבַהֲלִים Esr 4, 4 Kri (Kt. וּמְבַלְּהִים) — 1) bestürzt, verzagt machen, erschrecken 2 Ch 32, 18. Hi 22, 10. 2) beschleunigen Esth 2, 9. 3) eilen etwas zu thun, mit לְ u. *inf.* Koh 5, 1. 7, 9.

Pu. part. pl. מְבֹהָלִים *f.* מְבֹהֶלֶת beschleunigt = schnell Esth 8, 14. Pr 20, 21 Kri; נַחֲלָה מְבֹהֶלֶת *ereiltes Vermögen,* zu schnell und zu gierig erworbenes.† Kt. מְבֻחֶלֶת.

Hiph. 3. *pl.* m. *Suff. i. p.* הִבְהִילֻנִי *impf.* וַיַּבְהִלֻהוּ wie *Pi. no.* 1) Hi 23, 16. *no.* 2) Esth 6, 14. 3) eilends wegtreiben 2 Ch 26, 20.†

בְּהַל aram. *Pa.*, nur *impf.* m. *Suff.* יְבַהֲלָךְ, יְבַהֲלוּךְ, יְבַהֲלֻנַּנִי, יְבַהֲלֻנֵּהּ schrecken Dn 4, 2. 16. 7, 15.

Hithpa. part. מִתְבָּהַל *pass.* 5, 9.†

Hithpe. nur *Inf.* בְּהִתְבְּהָלָה in Eile Dn 2, 25. 3, 24. 6, 20.†

Derivat: בֶּהָלָה.

בֶּהָלָה (St. בהל) *f.* 1) Bestürzung, Schrecken Lv 26, 16. *Pl.* בֶּהָלוֹת Jer 15, 8. 2) mit d. Art. plötzlicher Untergang, Tod Jes 65, 23. Ps 78, 33.†

בהם* verschlossen, stumm, dumm sein, *mutum, brutum esse.* Davon

בְּהֵמָה *cstr.* בֶּהֱמַת mit *Suff.* בְּהֶמְתְּךָ, *Pl.* בְּהֵמוֹת, *cstr.* בַּהֲמוֹת *f. Vieh* (*brutum,* s. בָּהַם, im Ggs. zum vernünftigen, redenden Menschen so genannt, dah. gegensätzlich verbunden אָדָם וּבְהֵמָה. — Ar. بَهِيمَة), grösseres, vierfüssiges Tier. Pr 30, 30. Koh 3, 19. 21, inbes. *a*) Zahmvieh, *pecus* (*pecoris* u. *pecudis*) Gegens. Tiere (Wild) des Feldes Gn 1, 24. 2, 20. 3, 14. 7, 14. 21. Lv 25, 7. In Gn 47, 18 und Lv 1, 2 sind Schafe, Ziegen und Rinder gemeint, anderswo umfasst es bloss die Zugtiere, als Esel und Kamele, mit Ausschluss des eig. Zuchtviehes Gn 34, 23. 36, 6. Nu 32, 26. *b*) nur poet. von dem Wilde des Feldes Dt 32, 24. Hab 2, 17; meistens mit dem Zusatze הָאָרֶץ Dt 28, 26. Jes 18, 6, הַשָּׂדֶה, שָׂדַי Ps 8, 8. 1 S 17, 44. Jo 1, 20. 3, 22. יַעַר Mi 5, 7.

Das pluralisch lautende בְּהֵמוֹת Hi 40, 15† bez., hebr. gedacht, einen Koloss von Vieh (s. Böttcher § 695, 5), ist aber hebraisiert aus vorauszusetzendem ägypt. *p-ehe-mau* Wasserochs. Gemeint ist das sog. Fluss- oder Nilpferd, *hippopotamus amphibius.* Auch bei Jes 30, 6: בַּהֲמוֹת נֶגֶב „Emblem des sich dick und breit machenden Ägyptens“ (s. Delitzsch).

בהן*, wie בהם eig. verschlossen sein, verschliessen, dah.

בֹּהֶן *f.* (s. Stade, Gr 184) mit יָד der Daumen Ex 29, 20, mit רֶגֶל die grosse Zehe Lv 8, 23. 24. 14, 17. 25. Pl. בְּהֹנוֹת Ri 1, 6. 7, von dem *Sing.* בְּהוֹן, wie der sam. Text immer für בֹּהֶן setzt. Ar. إِبْهَام, vulgär بِهَام u. بَاهِم, dass., nach Lane *„because it closes upon (the palm of) the hand as a cover“*; ass. *ubânu.* בהונות auch mischn., im Anschl. an den bibl. Sprachgebr. Sonst mischn. u. talm. גודל, אגודל.

בֹּהַן (Daumen) *N. pr.* Sohn Rubens, von welchem eine Ortschaft oder ein Platz auf der Grenze von Juda und Benjamin den Namen אֶבֶן בֹּהַן führte Jos 15, 6. 18, 17.†

בהק* nachbibl.: glänzen, wov. מִבְהָק *illustris*, בָּהִיק glänzend, leuchtend, أَصْحَى glänzen, leuchten; vgl. ar. بَهَجَ glänzen (übtr. fröhlich, glücklich s., auch بَهِجَ), hebr. בהר. Davon

בֹּהַק *m.* Lv 13, 39† Name eines gutartigen Hautausschlages, der sich auf der bräunlichen Haut des Morgenländers weisslich abhebt, dem Aussatze ähnelt, aber blässer ist, und die Farbe der Haare nicht verändert. Mischn. בֹּהַק, targ. בהיק. Die Araber nennen ihn noch heute بَهَق (dah. pers. بيهك) *LXX.* ἄλφος (vw. *albus*).

בהר* ar. بَهَرَ, aram. בְּהַר, ܒܗܪ glänzen, leuchten, äth. mit Lautversetzung ብርሀ:, wovon ብርሃን: Licht, Glanz, vgl. ar. بُرْهَان. Die GB. von بَهَتَ, بَهَرَ, בְּהַר, ܒܗܪ ist *opprimere*, überwältigen (مَبْهُور heisst jeder der durch Affekte, starke Eindrücke u. s. w. niedergedrückt wird, wie der Traurige, der Trunkene u. s. w.), dah. auch blenden. Im Syr. ist die übtr. Bed. *gloriari* die gewöhnliche (Ethpa. Schaph. Eschtaph.).
Derivate: בָּהִיר und

בַּהֶרֶת *i. p.* בַּהָרֶת *pl.* בֶּהָרֹת *f.* weisse Flecken auf der Haut, sie mögen von äussern mechanischen Ursachen (Lv 13, 24—28), oder von dem Ausschlage בֹּהַק (s. d. W.) herrühren (V. 38. 39), oder der Anfang des Aussatzes sein, in welchem letztern Falle sie etwas tiefer sind als die übrige Haut, und weisse Haare haben (V. 2—4. 18—23).†

בוא (vgl. das altar. بَوَّأَ = بَيَّا, بَيَّى ein Asyl, eine Ruhestätte geben, s. Lane) *perf.* בָּא (aber nirgend בֹּא, wie Ges. annahm; Jer 27, 18 ist st. בֹּאוּ zu lesen יָבֹאוּ und 50, 5 ist בֹּאוּ *Imper.*), auch Ez 14, 4 Kri (über das Kt. בה s. Smend z. St.) *f.* בָּאָה, וּבָאָה (Sach 5, 4), *cons.* וּבָאָה Mi 4, 8. Ez 30, 4. *Impf.* יָבוֹא (n. d. Masora 15 mal plene), יָבֹא, וַיָּבֹא, *imp.* בֹּא, בוֹא, m. ה *par.* בֹּאָה, *inf.* בֹּא, בוֹא (s. Baer zu Ez 33, 22. 42, 14), *part.* בָּא *f.* בָּאָה, 3 mal *Milêl* הַבָּאָה (Gn 18, 21. 46, 27. Hi 2, 11) — 1) *eingehn.* (Äthiop. *inf.* ቦኢእ: dass. Ar. بَاءَ in seine Behausung zurückkehren, II u. V ein Asyl bereiten u. ein solches in Besitz nehmen; ass. *bâ'u* kommen). Ggs. יָצָא Jos 6, 1. *abs.* Gn 24, 31: *Geh ein, Gesegneter des Herrn* (Laban zu Elieser), *was willst du draussen stehen?* Der Ort, zu welchem jem. eingeht, steht mit בְּ Gn 19, 8. אֶל 6, 18. 7, 1, לְ Esth 6, 4, dem *He locale* Gn 12, 11, und mit dem *Accus.*, wie *ingredi urbem.* וַיָּבֹאוּ בֵּית הַמֶּלֶךְ sie gingen ein in das Königshaus 2 K 11, 19; so Ps 100, 4. 105, 18. Dah. mit dem Genet. nach dem Part. בָּאֵי הַשַּׁעַר *die in das Haus eingingen* Gn 23, 10. 18. *Einkehren,* wie im Ar., bed. es Ri 19, 15: und sie bogen daselbst ab, לָבוֹא um einzukehren und zu übernachten in Gibea; vgl. v. 11. 12, wo סור *divertere* damit wechselt. Die Person, zu der man eingeht, steht gew. m. אֶל Gn 6, 20, mit בְּ vom Eindringen neuen Lebens in den Körper Ex 2, 2. Öfter von leblosen Dingen (s. *litt. f. h.*)

Insbes. merke man: *a)* בּוֹא אֶל־אִשָּׁה *coire cum femina* Gn 16, 2. 30, 3. 38, 8. Dt 22, 13. 2 S 16, 21; auch mit עַל Gn 19, 31. Dt 25, 5 (ar. بَاءَ, mischn. בִּיאָה Beischlaf). *b)* von der Jungfrau: einziehn in das Haus ihres Gemahls Jos 15, 18. Ri 1, 14. *c)* יָצָא וּבָא (vgl. sab. וצאם או בהאם Hal. 152, 2) aus- und eingehen s. v. a. הָלַךְ sich (so und so) benehmen, aufführen 1 S 29, 6. 2 K 19, 27 (mit dem Zusatze: שֶׁבֶת sitzen). Mit dem Zusatze לִפְנֵי הָעָם vor dem Volke s. v. a. das Volk anführen, ihm vorstehn Nu 27, 17. 1 S 18, 16. 2 Ch 1, 10, auch Dt 31, 2. Jos 14, 11. 1 K 3, 7 ohne jenen Zusatz. *d)* mit בְּ sich einlassen mit jem. Jos 23, 7. 12, oder in etwas z. B. ein Bündnis (s. בְּרִית), einen Schwur (s. אָלָה); eingelassen werden, Einlass, Teilnahme erhalten Dt 23, 2 ff. Ps 69, 28; aber auch hineingeraten, z. B. in Schuld 1 S 25, 26. *e)* ein Amt antreten 2 K 11, 9. *f)* von der Sonne: eingehen (unter die Erde oder in die Herberge vgl. Ps 19, 6), dah. untergehen Gn 15, 17. 28, 11 (Gegens. יָצָא herauskommen, aufgehen). *g)* בּוֹא אֶל־אֲבוֹתָיו zu seinen Vätern

eingehen s. v. a. sich zu s. V. versammeln = sterben Gn 15, 5. Vgl. אָסַף *Niph. no.* 1. *h*) eingeheimst werden, vom Getreide Lv 25, 22, einkommen, von Geld- und andern Einkünften 1 K 10, 14. 2 Ch 9, 13 (Gegensatz: יָצָא daraufgehen).

2) *kommen*, Gegensatz הָלַךְ gehen, weggehen. Mit אֶל Gn 37, 23, עַל Ez 18, 23, עַד 2 S 16, 5, לְ 1 S 9, 12, und dem *Accus.* Thr 1, 4, der Pers. u. des Ortes wohin jem. kommt. Häufig von leblosen Dingen, bes. von der Zeit Jer 7, 32: *siehe, es werden Tage kommen.* Ez 7, 12. Ps 102, 14. — Insbes. *a*) לָבֹא und עַד לָבֹא bis zum Kommen s. v. a. *bis*, bei geogr. Bestimmungen Nu 34, 8: לְבֹא חֲמָת *bis gen Hamath.* Nu 13, 21: עַד־רְחֹב לְבֹא חֲמָת *bis Rehob gen Hamath.* Statt dessen auch עַד בֹּאֲךָ bis du kommst d. i. bis man kommt Gn 19, 22. Ri 6, 4. 11, 33, und bloss בֹּאֲכָה Gn 10, 19. 30. 13, 10. מִלְּבֹא עַד von an — bis 1 K 8, 65. 2 K 14, 25. Am 6, 14. — *b*) mit בְּ, kommen mit etwas, es *bringen*, wie im Arab. (s. בְּ *litt. A.* 2, *a*) 1 K 13, 1. Ps 66, 13. Pr 18, 6. Daher: *ducere*, anführen, f. erwähnen. Ps 71, 16: אָבוֹא בִּגְבֻרוֹת אֲדֹנָי *anführen will ich die Grossthaten des Herrn* d. i. sie preisen, Parall. אַזְכִּיר. Vgl. *litt. f.* — *c*) mit עַד bis wohin gelangen Ex 22, 8, mit עַד und אֶל der Pers. jem. gleichkommen 2 S 23, 19. 23 (Ar. بواء das Gleichkommende). Auch von leblosen Dingen. Jer 32, 24: הַסֹּלְלוֹת בָּאוּ הָעִיר *die Belagerungswälle sind bis in die Stadt gelangt.* Oft von einem Gerücht, einer Nachricht Gn 18, 21. Mit בְּ wahrsch. 1 Sm 17, 12, lies: בָּא בַשָּׁנִים *er war in die Jahre gekommen.* — *d*) über jem. kommen, ihn überfallen, vom Feinde Gn 34, 27, verwüsten Hi 15, 21, auch von leblosen Dingen z. B. der Armut Pr 28, 22. In Prosa gew. mit עַל Gn a. a. O. Hi 2, 11, אֶל Gn 32, 8, in der Poesie mit dem Accus. (s. אָתָה) Ez 32, 11. Hi 20, 22. Pr 10, 24, und לְ Hi 3, 25. Öfter kann es durch jem. treffen, betreffen gegeben werden (s. מָצָא) Ps 44, 18. — *e*) eintreffen, erfüllt werden (von etwas Zukünftigem), von einem Wunsche Pr 13, 12. Hi 6, 8, von dem Eintreffen eines Zeichens 1 S 10, 7, bes. des Verheissenen Jos 21, 43. 1 S 9, 6. Dt 13, 2. 18, 22. — *f*) erwähnt, angeführt werden 1 Ch 4, 38. Vgl. Ps 71, 16 unter *b*, wo בּוֹא בְּ anführen, *afferre*, *allegare* bed.

3) seltener ist es durch: *gehn* zu übersetzen, so dass man sich den Gehenden am Anfangspunkte des Weges denkt, doch ist überall das Ziel der Ankunft beigefügt. *LXX.* πορεύομαι, ἀπέρχομαι. Gn 37, 30: אָנָה אֲנִי־בָא *wohin soll ich gehen?* Jon 1, 3: *er fand ein Schiff* בָּאָה תַרְשִׁישׁ *das nach Tarsis gehen wollte.* Jes 7, 24. 22, 15. Nu 32, 6. Mit pleonast. לְ 1 S 22, 3. Mit אֶת und עִם umgehn mit jem. Ps 26, 4. Pr 22, 24 (vgl. Hi 31, 5, wo dafür הָלַךְ steht).

Hiph. הֵבִיא, הֵבֵאתָ, הֵבֵאתִי, 2. *pl.* הֲבֵאתֶם u. (1 S 16, 17) הֲבִיאֹתֶם; m. *Suff.* 3 *sg.* הֱבִיאוּךָ *pl.* הֱבִיאַנִי 2. u. 1. *sg.* הֱבִיאֹתַנִי, הֲבֵאתָנוּ u. s. w., aber auch הֲבִיאוֹתִיו (Ps 66, 11), הֲבֵאתִיו (Ct 3, 4 Keri) u. ähnl., 1 *pl.* הֲבִיאֹנֻם (Nu 32, 17). — *Impf.* יָבִיא (auch *def.* יָבֵא Nu 6, 10 u. ö.), וַיָּבֵא (וַיָּבִיא Ez 40, 3 die occident. LA.); 1. *ps.* אָבִי (f. אָבִיא 1 K 21, 29. Mi 1, 15), וָאָבִא Ex 19, 4. Jer 35, 4; m. *Suff.* auch *def.* וַתְּבִאֵנִי Ez 11, 24. 43, 5, יְבִאֻהוּ 19, 4. 9. — *Imp.* הָבֵא, הָבִיא, הָבִיא, הָבִיאָה; *inf. abs.* הָבֵא Hagg 1, 6, *cstr.* הָבִיא; *part.* מֵבִיא (4 mal מֵבִי) — causat. von Kal in allen Verbindungen 1) hineinführen Gn 6, 19. 43, 17, namentlich die Braut ins Haus Ri 12, 9 (vgl. Kal 1, *b*), das Volk aus- und einführen f. anführen Nu 27, 17 (s. Kal 1, *c*), hineinziehen Gn 19, 10; dann von leblosen Dingen: einführen (in die Scheuer) 2 S 9, 10 (s. Kal 1, *h*), hineintragen Gn 27, 10, beisetzen (in der Grabstätte) 2 Ch 28, 27, hineinstecken, als die Hand in den Busen Ex 4, 6, vgl. 25, 14. 26, 11, hineinwerfen, -senden, die Pfeile in die Nieren Thr 3, 13.

2) kommen lassen, hinzu-, herzuführen, bringen mit אֶל, לְ Gn 2, 19. 22. 43, 9. 44, 32. 27, 10. 30, 14, darbringen, bes. Geschenke, Opfer Gn 4, 4. 1 S 9, 7. 25, 27, ferner: Unglück über jem. bringen, mit עַל Ex 11, 1. Jer 4, 6. 5, 15, seltener mit אֶל, לְ Jer 15, 8. 32, 42, und von erwünschten Dingen Gn 18, 19. — Von dem, was geweis-

sagt worden: es verwirklichen Jes 37, 26. 46, 11.

3) führen. Hi 12, 6: אֲשֶׁר הֵבִיא אֱלוֹהַּ בְּיָדוֹ *der (seinen) Gott in der Hand führt* (s. אֱלוֹהַּ). Ps 74, 5: כְּמֵבִיא לְמָעְלָה—קַרְדֻּמּוֹת *wie der die Axt in die Höhe führt* (der Holzhauer). Auch: heimbringen Dt 33, 7 (ar. بَآءَ zurückgehen IV zurückführen), davontragen, erlangen Ps 90, 12: וְנָבִא לְבַב חָכְמָה *dass wir ein weises Herz erlangen.*

Hoph. הוּבָא *f.* הֻבָאת 2. *ps.* הֻבָאתָה; *impf.* יוּבָא *part.* מוּבָא; *pass.* von *Hiph.* 1) hineingeführt (Gn 43, 18), hineingebracht (Lv 10, 18), hineingesteckt werden (Ex 27, 7). 2) herbeigeführt (Lv 13, 2), gebracht werden Gn 33, 11 (הֻבָאת s. v. a. הוּבְאַת = הוּבָאָה Ew. § 194 *b*).

Derivate: בִּאָה, מָבוֹא, מוּבָא, תְּבוּאָה.

בוז (vw. בזה) *Perf.* בַּז Sach 4, 10 f. בָּז (vgl. מַת Jes. 44, 18) *pl.* בָּזוּ Pr 1, 7, *impf.* יָבוּז *inf. abs.* בּוֹז, *part.* בָּז; verachten, geringschätzig behandeln (ar. بَذَأَ), m. *acc.* Pr. 1, 7, gewöhnlich mit לְ, bes. von thatsächlicher Verachtung, Pr 6, 30: לֹא־יָבוּזוּ לַגַּנָּב *man begegnet nicht verächtlich dem Diebe* (desto mehr aber dem Ehebrecher) Jes 37, 22. Sach 4, 40. Ct 8, 1. 7. Pr 11, 12. 13, 13. 14, 21.

Die Derivate folgen.

בּוּז *m.* 1) Gespött Pr 12, 8, Spott Ps 119, 22. 123, 4. 2) Verachtung Hi 12, 21. 31, 34.

3) *N. pr.* *a*) zweiter Sohn des Nahor Gn 22, 21, daher ein arabisches Volk in der Nachbarschaft Aramäas Jer 25, 23. Das *Nom. gent.* ist בּוּזִי Hi 32, 2. 6.† Friedr. Delitzsch Parad. S. 307 vgl. das Land *bâzu* der Inschrr. *b*) *m.* 1 Ch 5, 14.†

בּוּזָה *f.* Verachtung, Gegenstand ders. Neh 3, 36.†

בּוּזִי *N. pr.* 1) s. בּוּז *no.* 3, *a.* 2) Vater des Proph. Ezechiel Ez 1, 3.†

בַּוַּי *N. pr. m.* Neh 3, 18† (viell. pers. Ursprungs, vgl. בֵּבַי).

בוך (vgl. אבך, بَكَّ, بَاكَ; auch מכך) zusammendrängen und zusammengedrängt sein, dah. verwirren und verwirrt sein.

Niph. 3. *pl.* נָבֹכוּ verwirrt sein Esth 3, 15: וְהָעִיר שׁוּשָׁן נָבוֹכָה *die Stadt Susan war in Verwirrung.* Ex 14, 3: נְבֻכִים הֵם בָּאָרֶץ *sie irren verwirrt im Lande herum.* Jo 1, 18 (von den Viehherden).†

Derivat: מְבוּכָה.

בול*, ar. بَالَ hervorquellen, sich ergiessen, in Menge hervorkommen, بَوْل Erguss, Erzeugnis, Kinder, بُوَالَة Menge, Fülle, vgl. أَبَلَ Frucht (Samen) tragen. Davon

בּוּל 1) das Erzeugnis, die Früchte, *proventus* Hi 40, 20 (wie תְּבוּאָה). Jes 44, 19: בּוּל עֵץ *des Baumes Erzeugnis,* nicht „Stück Holz". Das rabb. בּוּל (Erdkloss) ist das griech. βῶλος. — 2) altkanaan. Name des achten Monats, des späteren Marcheschwan 1 K 6, 38. „ירח בל findet sich auch auf phön. Inschrr. (CIS. 3, 1. 10, 1). Es scheint der Name eines lunaren Gottes zu sein, der noch in mehreren palm. Eigenn. enthalten ist (בולברך, זבדבול). Wegen des lunaren Charakters od. weil ein gewisser Monat des Jahres diesem Gotte geweiht war, wird der Gott auch ירחבול (Ἰαριβωλος) genannt, z. B. Vog. 15, 6" (D. H. Müller).†

בון s. בין merken, einsehen.

בּוּנָה (Klugheit) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 25.†

בּוּנִּי (gebaut) *N. pr. m.* Neh 11, 15.

בוס *impf.* יָבוּס und *part.* בּוֹסִים Sach 10, 5, mit Füssen treten Pr 27, 7, meistens trop. (die Feinde) nieder-, zu Boden treten, zerstampfen Ps 44, 6. 60, 14. Jes 63, 6.†

Pil. בּוֹסֵס zertreten (einen Ort) Jer 12, 10. Jes 63, 18: vom Heiligtum, s. v. a. entheiligen, vgl. καταπατεῖν τὰ ἅγια, τὸ ἁγίασμα, 1 Macc 3, 45. 51, und מִרְמָס Dn 8, 13.†

Hoph. part. מוּבָס zertreten sein Jes 14, 19.†

Hithpal. part f. מִתְבּוֹסֶסֶת Ez 16, 6. 22 eig. sich stampfend verhalten, strampeln, zappeln.†

Derivate: מְבוּסָה, תְּבוּסָה und das *N. pr.* יְבוּס.

בּוּעַ* quellen. Davon, oder besser von dem Reduplikationsstamm בַּעְבַּע: אֲבַעְבֻּעוֹת.

בּוּץ* (verw. בצץ, بَضَّ) eig. weich, schwammig, zähflüssig sein. Dah. בֵּיצָה (ܒܺܥܬܳܐ, בֵּיעָא, בֵּיעָה, بَيْضَة) Ei, vom zähflüssigen Inhalt so genannt, vgl. בֹּץ Sumpf, Kot. Die Bed. weiss, glänzend sein (بَاضَ) ist *denom.* v. بَيْضَة. Wahrscheinlich wird בּוּץ mit diesem Farbwort zusammenhängen.

בּוּץ *m.* Byssus, die feinste, *weisse* (s. Apoc. 19, 8. 14 vgl. *Thes.* S. 190) Baumwolle der Ägypter, und das daraus verfertigte Zeug. Synonym ist שֵׁשׁ; בּוּץ kommt nur in den spät nachexilischen Büchern vor 1 Ch 4, 21 (בֵּית־עֲבֹדַת הַבֻּץ *Byssusweberei*) 15, 27. 2 Ch 2, 13. 3, 14. 5, 12. Esth 1, 6. 8, 15 und scheint Ez 27, 16 den syrischen Byssus im Gegens. zum ägyptischen zu bezeichnen (V. 7).† (Aram. ܒܽܘܨ, בּוּץ dass.). Vgl. Brandes, Über die antiken Namen u. die geogr. Verbreitung der Baumwolle im Altert. 1866.

בּוֹצֵץ (glänzend, vom ar. بَصَّ glänzen?) *N. pr.* eines Felsens bei Gibea 1 S 14, 4.†

בּוּק* s. v. a. בקק ausleeren. Davon מְבוּקָה und

בּוּקָה *f.* Leere, Öde, Nah 2, 11.†

בּוֹקֵר *m.* eig. Rinderhirt, dann überh. Hirt (*denom.* v. בָּקָר Rinderherde, im Syr. allg. Herde) Am 7, 14. Das speciellere: Rinderhirt wäre dort gegen 1, 1.†

בּוּר s. v. a. ברר, Koh 9, 1†: לָבוּר, metaplast. *Inf.* f. לָבֹר, s. zu ברר.

בּוֹר, nur Ex 21, 33 *def.* בֹּר (vgl. Böttch. § 171) Pl. בֹּרוֹת *m.* (für באֹר, s. d., בְּאֹר, vom Stw. בָּאַר graben) 1) Grube, ar. بُؤْرَة 1 S 13, 6. 1 Ch 11, 22. 2) insbes. Cisterne Gn 37, 20 ff. בֹּרוֹת חֲצֻבִים ausgehauene Cisternen Dt 6, 11. Brunnen: nur Jer 6, 7 Kt., Keri בַּיִר. Über 2 S 3, 27 s. סִרָה. Weil man sich der trockenen Cisternen auch zu Gefängnissen bediente (Sach 9, 11. Jer 38, 6 ff.): 3) Gefängnis Jes 24, 22, בֵּית הַבּוֹר Jer 37, 16. Ex 12, 29. 4) Grab. Häufig in der Verbindung: יוֹרְדֵי־בוֹר die ins Grab gestiegen sind, die Toten Ps 28, 1. 30, 4. 88, 5. Jes 38, 18. Jes 14, 19: יוֹרְדֵי אֶל־אַבְנֵי־בוֹר die in steinerne Gräber hinabsteigen d. i. darin beigesetzt werden. עַד־בּוֹר bis zum Grabe Pr 28, 17. Jes 14, 15: יַרְכְּתֵי־בוֹר die Tiefen des Grabes.

בּוֹר הַסִּרָה s. סִרָה.

בּוֹר עָשָׁן s. כּוֹר עָשָׁן.

בּוֹשׁ, aram. בְּהַת, ܒܗܰܬ nach d. ar. بَاثَ, بَثَّ aufwühlen (z. B. die Erde, den Staub) und zerstreuen: eig. *disturbari* (vgl. بَثّ Traurigkeit, Kummer), ausser sich geraten, ausser Fassung geraten (s. Delitzsch' Pss. I, 1873, 99 f.), dah. (ähnlich wie latein. *confundi*) sich schämen. — *Perf.* בּוֹשׁ, בֹּשׁ, בֹּשְׁתָּ, בֹּשְׁתִּי, בּוֹשָׁה, בּשְׁתְּ, *impf.* יֵבוֹשׁ *imp.* בּוֹשִׁי, בּוֹשׁוּ, *inf. abs.* בּוֹשׁ *part. pl.* בּוֹשִׁים — 1) sich schämen. Hi 6, 20. 19, 3. Esr 8, 22. 9, 6; mit מִן der Sache, welcher man sich schämt. Ez 36, 32 (vgl. 43, 10. 11). 2) beschämt werden d. i. sich in seiner zuversichtlichen Erwartung getäuscht sehn. Luther: zu Schanden werden. Ps 22, 6: בְּךָ בָטְחוּ וְלֹא־בוֹשׁוּ *dir vertrauten sie, und wurden nicht zu Schanden.* 25, 2. 3. 20. 31, 2. 18. 71, 13: יֵבֹשׁוּ שֹׂטְנֵי נַפְשִׁי *mögen zu Schanden werden, die meinem Leben nachstellen.* Der Gegenstand der getäuschten Hoffnung steht mit מִן Jer 2, 36: גַּם מִמִּצְרַיִם תֵּבוֹשִׁי כַּאֲשֶׁר בֹּשְׁתְּ מֵאַשּׁוּר *auch deine Hoffnung auf Ägypten wird scheitern, wie die auf Assyrien scheiterte.* 12, 13. 48, 13. Hos 4, 19. 10, 6. Ps 69, 7: אַל־יֵבֹשׁוּ בִי קוֶֹיךָ *lass nicht an mir* (od. *durch mich*) *zu Schanden werden die auf dich hoffen.* Dahin gehört auch die Phrase עַד־בּוֹשׁ, z. B. Ri 3, 25: *sie harrten* עַד־בּוֹשׁ *bis zur Beschämung*, sprichwörtlich für: bis zum Umschlag in das Gefühl der Täuschung d. i. mass- u. ziellos lange. 2 K 2, 17. 8, 11. 3) von der leblosen Natur trop. Hos 13, 15: יֵבוֹשׁ מְקוֹרוֹ *beschämt ist seine Quelle*, d. i. versiegt, verschwunden.

Pil. בֹּשֵׁשׁ zaudern, eig. beschämt machen, vergeblich warten lassen bis zur Beschämung (עַד־בּוֹשׁ), Verlegenheit des Wartenden Ex 32, 1. Ri 5, 28.† Der Sprachgebrauch schliesst sich an den der Phrase: עַד־בּוֹשׁ s. Kal *no.* 2 an.

Hiph. I) הֵבִישׁ 2. *ps.* הֱבִישׁוֹתָ Ps 44, 8, הֱבִישׁוֹתָה 53, 6; *impf.* תָּבִישׁוּ 1) causat. von Kal 1. 2. jem. beschämen, seine Hoffnung täuschen, zu Schanden werden lassen Ps 14, 6. 44, 8. 119, 31. 116: אַל־תְּבִישֵׁנִי מִשִּׂבְרִי *lass mich nicht zu Schanden werden ob meiner Hoffnung.* 2) jem. Schande machen Pr 29, 15. Dah. *Part.* מֵבִישׁ *f.* מְבִישָׁה schandbar, öfters im Gegens. von מַשְׂכִּיל vernünftig Pr 10, 5. 12, 4. 14, 35. 17, 2. 19, 26.

II) הֹבִישׁ, הוֹבִישׁ (Ewald § 122, e. Olsh. § 255, i) 1) Beschämung durch getäuschte Erwartung erleiden, bestürzt dastehn Jer 2, 26. 6, 15. 8, 12. 10, 14. Jo 1, 11. Sach 9, 5. Jer 48, 1. 20. 50, 2. 2) beschämen 2 S 19, 6. 3) Schande, Schandbares treiben Hos 2, 7. — Hierher gehört auch die Jes 30, 5 vorkommende, metaplastische Zwitterform הֹבְאִישׁ = הֹבִישׁ Beschämung erfahren (בָּאַשׁ = בּוֹשׁ), wofür Andere הִבְאִישׁ lesen wollen.

Hithp. הִתְבֹּשֵׁשׁ Gn 2, 25 sich schämen.†

Derivate: בּוּשָׁה, בָּשְׁנָה, בֹּשֶׁת und מְבוּשׁ.

בּוּשָׁה *f.* Scham, Beschämung, Schmach Ps 89, 46. Mi 7, 10. Ob 10. Ez 7, 18.†

בּוּת aram. 3. *pf.* בָּת übernachten Dn 6, 19.† (Im Syr., Arab., Äthiop. dass. Targ. auch בְּתַת). *Denom.* von בַּיִת, s. zu בַּיִת.

בַּז (St. בזז), auch *i. p.* בָּז Ez 38, 12; m. *Suff.* בִּזָּהּ *m.* Beute, von der Beute an Menschen (sonst שְׁבִי), Tieren (מַלְקוֹחַ), und anderem Besitz, als Nu 14, 3: נָשֵׁינוּ וְטַפֵּנוּ יִהְיוּ לָבַז (dass) *unsere Weiber und Kinder zur Beute werden.* Jer 15, 13: חֵילְךָ וְאוֹצְרוֹתֶיךָ לָבַז אֶתֵּן *deine Habe und deine Schätze will ich zur Beute hingeben.* Am häufigsten in der RA.: הָיָה לָבַז zur Beute werden Nu 14, 31. Dt 1, 39. Jes 42, 22. Jer 2, 14, u. נָתַן לָבַז Ez 25, 7. — Über Ez 25, 7 Kri s. בַּג.

בזא (vgl. בזז), eig. spalten, *findere* (vgl. בָּזַע, ܦܠܐ *findere*, ar. بزل). Jes 18, 2. 7: אֲשֶׁר בָּזְאוּ נְהָרִים אַרְצוֹ *dessen Land Ströme durchschneiden.*†

בָּזָה (s. v. a. בוז) *impf.* יִבְזֶה, תִּבְזֶה, וַיִּבֶז *part.* בּוֹזֶה, בָּזוּי — geringschätzen u. *intr.* verächtlich sein. Ersteres gew. mit *Acc.* Gn 25, 34. Nu 15, 31, mit עַל Neh 2, 19. Esth 3, 6: וַיִּבֶז בְּעֵינָיו לִשְׁלֹחַ יָד *es schien ihm verächtlich, Hand anzulegen* Pr 19, 16: בּוֹזֵה דְרָכָיו *wer seinen Wandel gering schätzt*, dagegen gleichgültig ist (s. Baer z. St.).

Niph. Part. נִבְזֶה verachtet Ps 15, 4. Jes 53, 3.

Hiph. Inf. לְהַבְזוֹת wie Kal. Esth 1, 17.†

Derivate: נִמְבְזָה, בִּזָּיוֹן, *N. pr.* בִּזְיוֹתְיָה (?), und

בְּזֹה* *Adj. verbale* mit veränderl. Kamez u. zuständlichem Sinne: *contemptibilis* Jes 49, 7: בְּזֹה־נֶפֶשׁ verachtet, was anlangt seine Seele, sein Leben, d. h. den man nicht wert zu leben achtet.†

בִּזָּה *f.* v. בַּז (Stw. בָּזַז) Beute 2 Ch 14, 13. Esth 9, 10. 15. 16. Öfters wird שְׁבִי und שָׁלָל noch daneben genannt 2 Ch 28, 14. Esr 9, 7. Dn 11, 24. 33.

בזז (ar. بَزَّ, syr. ܒܙ, vw. בזא, בזק, בזר) *Perf.* בָּזַז Ez 29, 19. *Pl.* בָּזְזוּ, בַּזּוּנוּ, nur Dt 3, 7: בַּזּוֹנוּ, *impf.* יָבֹז, תָּבֹז, יָבֹזּוּ, *inf.* בֹּז, בּוֹז; *part.* בּוֹזְזִים, בָּזוּז — auseinanderreissen, *diripere*, d. h. plündern *a*) mit dem *Acc.* des Ortes, ihn ausplündern Gn 34, 27: וַיָּבֹזּוּ הָעִיר *und plünderten die Stadt.* 2 K 7, 16. Ez 39, 10. 2 Ch 14, 13 (ar. بَزَّ, syr. ܒܙ rauben). *b*) mit dem *Acc.* der Sache, etwas erbeuten Gn 34, 29. Dt 2, 35: רַק הַבְּהֵמָה בָּזַזְנוּ לָנוּ *nur das Vieh machten wir zur Beute für uns.* 3, 7. 20, 14. Jos 8, 27. Ps 109, 11. Ez 26, 12. *c*) Beute machen mit בְּ 1 S 14, 36: נָבֹזָּה בָהֶם *lasst uns Beute machen* (rauben) *unter ihnen.* Nu 31, 53.

Niph. 3. *pl.* נָבֹזּוּ *inf.* הִבּוֹז *impf.* תִּבּוֹז erbeutet, ausgeplündert werden Am 3, 11. Jes 24, 3.†

Pu. 3. *pl. i. p.* בֻּזָּזוּ dass. Jer 50, 37.†

Derivate: בַּז, בִּזָּה.

בִּזָּיוֹן *m.* Verachtung Esth 1, 18.† Stw. בָּזָה.

בְּזִיוֹתְיָה *N. pr.* eines Ortes in Juda Jos 15, 28.† Man wird aber n. *LXX.* וּבְנֹתֶיהָ zu lesen haben, s. bes. Hollenberg, Char. d. alex. Übers. d. B. Jos. Moers 1876, S. 14.

בזק* GB. spalten (vgl. zu בזז), vgl. syr. u. targ. ܦܘܩܐ Steinchen (mischn. בזיק); ar. بزق hervorbrechen (v. d. Sonne), aufgehn, IV *trans.* (Milch) hervorbrechen lassen; dann auswerfen (Speichel, Samen), säen (wie aram. ܒܙܩ, בְּזַק). Dah.

בָּזָק *m.* Ez 1, 14 nach Zusammenh. und Verss.: Blitz (eig. das sich Spalten, vom Zickzack des Blitzes).†

בֶּזֶק (Bruch, Riss) *N. pr.* einer Stadt im Süden von Scythopolis, Ri 1, 4. 1 S 11, 8 (*in p.* בָּזֶק).† Nach Conder *Ibzîk* nordöstl. von Sichem.

בזר (s. zu בזז) *impf.* יִבְזוֹר s. v. a. פזר streuen, zerstreuen Dn 11, 24.†

Pi. בִּזֵּר dass. Ps 68, 31.† Ar. بَزَرَ und بذر streuen, säen, aram. בְּדַר.

בִּזְּתָא (pers. بسته *ligatus, spado*) *N. pr.* eines Verschnittenen am Hofe des Ahasverus Esth 1, 10.†

בָּחוֹן (*Adj. verb.* von בָּחַן, m. aktiver Bed., Ges. § 84, 3) *m.* der die Metalle prüft Jer 6, 27.†

בַּחוּן* (m. *Dag. f. implic.*; St. בחן) *m.* Jes 23, 13 Keri Wart-Turm, als Belagerungswerkzeug.† Aram. *specula.*

בָּחוּר *pl.* בַּחוּרִים, בַּחוּרֵי (*form. dagess.*, z. U. v. בְּחוּרִים) *m.* Jüngling (eig. auserlesen, schön von Gestalt, vgl. Ct 5, 15). Vom mannbaren, aber noch ledigen jungen Manne Ruth 3, 10. Jes 62, 5, bes. häufig von junger Kriegsmannschaft Jes 9, 16. 31, 8. Jer 18, 21. — St. בחר. Nach Delitzsch ist בָּחוּר *pl.* בַּח׳ i. U. von בָּחוּר, בְּח׳ auf ein בחר vw. mit בכר zurückzuführen im Sinne von בגר reifen, vgl. talmud. בַּגְרוּת Mannbarkeit.

בְּחוּרִים* *m. pl.* Nu 11, 28† u. **בְּחוּרוֹת*** *f. pl.* (eig. Mannesreife? s. zu בָּחוּר) Jugend, Jünglingsalter Koh 11, 9. 12, 1.†

בַּחוּרִים *n. pr.*, s. בַּחֻרִים.

בַּחִין* Jes 23, 13 Kt., s. v. a. בַּחוּן Wart-Turm.†

בָּחִיר* *cstr.* בְּחִיר, *Adj.* u. *Subst.* auserwählt, auserkoren, nur in der Verbindung: בְּחִיר יְהוָֹה der von Gott Auserwählte 2 S 21, 6, von Mose Ps 106, 23, vom israelit. Volke Jes 43, 20. 45, 4 (parall. עֶבֶד יְיָ), von dem Einen, welcher Israels Heilsberuf vollführt 42, 1. Pl. von den Frommen 65, 9. 15. 22.

בחל 3. *f.* בָּחֲלָה — Ekel haben, m. בְּ Sach 11, 8.† *Part. Pu.* מְבֹחֶלֶת n. ar. بَخِلَ geizig sein, Pr 20, 21 Kt.: *ergeizt.* Keri מְבֹהֶלֶת.†

בחן (vw. بحث, בָּחַר, بحر) 3. *pf.* m. *Suff.* בְּחָנַנִי, *impf. i. p.* יִבְחָן *imp.* m. *Suff.* בְּחָנֵנִי, *inf.* בְּחֹן, *part.* בֹּחֵן — 1) genau zusehen, spähen. Davon בַּחַן, בַּחוּן, בַּחִין *specula.* 2) prüfen (syr. ܒܚܢ), insbes. Metalle Jer 9, 6. Sach 13, 9. Ps 66, 10. Metaph. Hi 23, 10: *er prüfe mich, wie Gold gehe ich hervor.* Dann ohne dieses Bild Ps 7, 10: *du prüfest Herzen und Nieren.* 11, 45. 17, 3. Jer 11, 20. 17, 10, von Menschen, die Gott versuchen Mal 3, 10. 15. Ps 95, 9. — Derivv. בָּחוֹן, בֹּחַן. — Mischn. *Hi.* unterscheiden.

Niph. impf. יִבָּחֵן pass. von *no.* 2 Gn 42, 15. 16. Hi 34, 36.†

Pu. בֹּחַן Ez 21, 18 (impers.): *die Probe ist gemacht.*†

Derivate s. u. Kal.

בַּחַן (St. בחן *no.* 1) *m.* Wart-Turm, Jes 32, 14 (vgl. Neh 3, 25—27).†

בֹּחַן *m.* Erprobung Jes 28, 16: אֶבֶן בֹּחַן *ein geprüfter,* bewährter *(Eck-)Stein.*†

בָּחַר *impf.* יִבְחַר *i. p.* יִבְחָר 1. *ps.* אֶבְחַר Hi 29, 25 (Baer liest אֲבְחַר), *imp.* בְּחַר, *inf. abs.* בָּחוֹר, *constr.* m. *Suff.* בָּחֳרִי, *part.* בֹּחֵר, בָּחוּר — 1) wählen, erwählen, auswählen. Mit dem *Acc.* Hi 9, 14, häufiger mit בְּ Nu 16, 5. 17, 20. Dt 7, 6, einmal mit עַל Hi 36, 21, öfter ausserdem mit einem *Dat. commodi:* בָּחַר לוֹ sich wählen Jos 24, 15. 2 S 24, 12. 1 K 18, 25. Mit folgendem מִן: lieber wollen als Ps 84, 11. *Part.* בָּחוּר *Pl. cstr.* בְּחוּרֵי 1 S 26, 2 (so von בַּחוּרֵי Jünglinge unter-

schieden) *a*) auserlesen Ri 20, 16: שְׁבַע מֵאוֹת אִישׁ בָּחוּר *siebenhundert auserlesene Männer.* V. 34. 1 S 24, 3. 2 S 6, 1. *b*) ausgezeichnet, *eximius.* Ct 5, 15.

2) Gefallen haben an etwas, jemand (vgl. *diligere* und *delectari*). Mit dem *Acc.* Gn 6, 2: מִכֹּל אֲשֶׁר בָּחָרוּ *von allen, die sie kürten.* Jes 1, 29. 2 S 15, 15. Pr 1, 29. 3, 31, mit בְּ Jes 14, 1. Sach 1, 17. 2, 12. 3, 2, mit לְ 1 S 20, 30 (wo viele *Mss.* בְּ haben). Einmal m. d. *Acc.* und עַל der Pers. 2 S 19, 39: כֹּל אֲשֶׁר־תִּבְחַר עָלַי *alles was dir gefällt mir aufzuerlegen.*

3) aramaisierend, wie בָּחַן prüfen, erproben (vgl. ܒܚܪ auch für נִסָּה versuchen Dt 33, 8 Pesch.) Jes 48, 10: בְּחַרְתִּיךָ בְּכוּר עֹנִי *ich prüfte dich im Ofen des Elends.* Hi 34, 4 ist zu übersetzen: *das Rechte wollen wir prüfend erwählen* (נִבְחֲרָה) d. i. ermitteln. 2 Ch 34, 6 ist st. בָּחַר בָּתֵּיהֶם (*er untersuchte ihre Häuser*) mit dem Keri zu punktieren בְּחַרְבֹתֵיהֶם.

Niph. (nur *Part.*) zu erwählen, vorzüglicher sein als etwas anderes, 1) mit מִן Jer 8, 3. *Part.* נִבְחָר vortrefflich Pr 10, 20. 8, 10. 19, mit מִן besser als Pr 16, 16: קְנוֹת בִּינָה נִבְחָר מִכָּסֶף *Klugheit besitzen ist besser als Silber.* 22, 1. 2) mit dem *Dat.* der Pers. angenehm, wohlgefällig sein Pr 21, 3: נִבְחָר לַיהוָה מִזָּבַח *dem Jahve angenehmer als Opfer.*†

Pu. impf. יְבֻחַר auserwählt sein Koh 9, 4 Kt. Kri יְחֻבַּר.†

Derivate: בָּחִיר, בָּחוּר, בַּחוּרִים, בְּחוּרוֹת, מִבְחָר, מִבְחוֹר und das *N. pr.* יִבְחָר.

בַּחֻרִים (Dorf der *Jünglinge*) *N. pr.* eines Ortes im St. Benjamin, auf dem Wege von Jerus. zur Wüste Jericho (Jos. Arch. 7, 9, 7) 2 S 3, 16. 16, 5. 17, 18. 19, 17. 1 K 2, 8. Nach Trg. Jon., Schwarz u. A. identisch mit עַלְמוֹן (s. d.), s. ZDPV III, 8 ff. Davon m. Verschiebung des Inlauts das *Gentil.* בַּחֲרוּמִי 1 Ch 11, 33, wofür 2 S 23, 31 בַּרְחֻמִי.

בטא und **בטה** (vw. בטן, בטל, בטח, אבט) — 1) hohl, leer sein (vgl. בְּטִירְטָא, בּוּטִיטָא Höhle, ar. بَطَّة eine bauchige Flasche, إِبْط, إِبِط *pl.* آباط jede nach innen sich erweiternde Vertiefung; ebenso بَطِح, أَبْطَح, بَطْحَاء *alveus;* s. Fleischer zu Levy, TW II, 578, b), dah. 2) Hohles, Leeres reden Pr 12, 18.† *Part.* בּוֹטֶה der unbesonnene Schwätzer. — Hiernach ist בטה kein schallnachahmendes Wort, gleich βατταρίζειν, βαττολογεῖν (Delitzsch zu Pr 12, 18).

Pi. impf. יְבַטֵּא Leeres aussprechen, stets, auch im *Subst.* מִבְטָא, m. d. Zusatz בִּשְׂפָתַיִם (שְׂפָתַיִם): unbesonnen reden, schwatzen Lv 5, 4: נֶפֶשׁ כִּי תִשָּׁבַע לְבַטֵּא בִשְׂפָתַיִם *wenn jem. schwört in thörichtem Geschwätz* Ps 106, 33.†

Derivat: מִבְטָא.

בָּטַח (nach ar. اِنْبَطَحَ sich flach niederlegen, eig. sich sorglos hinstrecken, sich auf jem. verlassen, *se reposer sur quelqu'un;* so Fl.) *i. p.* בָּטָח, *impf.* יִבְטַח, *imp.* בְּטַח, *inf.* בְּטֹחַ, *part.* בֹּטֵחַ, בּוֹטֵחַ, *f.* בֹּטְחָה, *pass.* בָּטוּחַ — 1) trauen, vertrauen, am häufigsten mit בְּ Ps 13, 6. 28, 7, auch mit לְ 2 K 18, 20. 21. 24 und אֶל Ps 4, 6. 31, 7. Ri 20, 36. Zuweilen ist noch ein *Dat. ethicus* hinzugesetzt, als Jer 7, 4: אַל־תִּבְטְחוּ לָכֶם אֶל־דִּבְרֵי הַשֶּׁקֶר *verlasst euch nicht auf die lügenhaften Worte.* V. 8. 2 K 18, 21 (vgl. Jes 36, 6, wo לְךָ fehlt) Jes 36, 9. Selten steht es *absol.* Hi 6, 20. — 2) getroster, wohlgemuter Stimmung sein Ri 18, 7. 10. 27. Hi 40, 23. Pr 11, 15: שֹׂנֵא תֹקְעִים בּוֹטֵחַ *wer Verbürgung hasst, lebt sicher* (*opp.* רַע יֵרוֹעַ). Insbes. *a*) im guten Sinne: ruhig sein Hi 11, 18 (weil Hoffnung da ist). Jes 12, 2. *b*) im übeln Sinne, von leichtsinniger Sicherheit, bes. im *Part. securus* Jes 32, 9: בָּנוֹת בֹּטְחוֹת *ihr sorglosen Töchter.* V. 10. 11. Pr 14, 16. Daher auch von sicherer, ruhiger Wohnung in dem *Nom. pr.* בֶּטַח.

Part. pass. בָּטוּחַ wie *confisus,* getrost, vertrauensvoll Jes 26, 3. Ps 112, 7.

Hiph. הִבְטִחַ, *impf. apoc.* יַבְטַח, וַיַּבְטַח, *part.* m. *Suff.* מַבְטִיחִי — Vertrauen einflössen Ps 22, 10; Hoffnung machen, mit אֶל und עַל Jer 28, 15. 29, 31. 2 K 18, 30. — Mischn. zusichern.

Derivv.: בֶּטַח—בַּטֻּחוֹת, מִבְטָח.

בֶּטַח *m.* 1) Sicherheit, Vertrauen Jes 32, 17. Davon לָבֶטַח und בֶּטַח *Adv.* *a*) sicher, ohne Furcht und Gefahr,

tuto, z. B. יָשַׁב ,שָׁכַן בֶּטַח das Land in Ruhe, Sicherheit bewohnen 1 S 12, 11. 1 K 5, 5. Jer 23, 6. *b*) *secure*, sorglos Jer 49, 31. Ri 8, 11, in sorglosem Zustande befindlich Gn 34, 25. — 2) *N. pr.* einer Stadt im Gebiet von Aram Zoba 2 S 8, 8, in der Parallelstelle aber טִבְחַת 1 Ch 18, 8.

בִּטְחָה *f.* Jes 30, 15† und

בִּטָּחוֹן *m.* Vertrauen 2 K 18, 19. Jes 36, 4, Hoffnung Koh 9, 4.†

בַּטֻּחוֹת *abstr. Pluralet. f.* von בַּטּוּחַ vollkommene Sicherheit Hi 12, 6 (wogegen Ps 51, 8 ב Präpos. ist).†

בטל (s. zu בטא) 3. *pl.* בָּטְלוּ leer, frei von Arbeit sein, feiern, Koh 12, 3† (Im Ar. und Äth. dass.; auch mischn. u. talm.).

בטל *ptc. f.* בָּטְלָא, 3. *f. Peil* בְּטֵלַת, aram. feiern, aufhören Esr 4, 24.†

Pa. pl. בַּטִּלוּ *inf.* בַּטָּלָא ausser Thätigkeit setzen, hindern, abhalten Esr 4, 21. 23. 5, 5. 6, 8.†

בטן* (Wz. בט, s. zu בטא) leer, hohl sein. Syr., talm., targ. בטן, ܒܛܢ schwanger s. Davon בָּטְנִים und

בֶּטֶן i. p. בָּטֶן m. *Suff.* בִּטְנִי *f.* 1) Leib, Bauch, vom äusseren Bauche der Menschen u. Tiere Ct 7, 3. Hi 40, 16, häufiger aber vom Innern der Bauch- und Brusthöhlung (vgl. البَطْن *opp.* الظَّاهِر ,البَاطِن das Innere *opp.* الظَّاهِر das Äusserliche) Pr 13, 25. 18, 20. — 2) Insbes. Mutterleib Gn 25, 23. 24. Hi 3, 10. מִבֶּטֶן Jes 48, 8 und מִבֶּטֶן אִמִּי vom Mutterleibe an Ri 16, 17. Ps 22, 10. 11, und überh. von Kind auf Hi 31, 18. פְּרִי בֶטֶן Leibesfrucht, Kinder, aber auch in Beziehung auf den Mann gesagt Dt 7, 13. 28, 4. 11. 30, 9. Mi 6, 7. בִּטְנִי Hi 3, 10: meiner Mutter Leib, dah. auch 19, 17: בְּנֵי בִטְנִי die Söhne des Leibes meiner Mutter f. meine Brüder. Die Kinder Hiobs können nicht gemeint sein, da er diese verloren hat (1, 18 ff., vgl. 29, 5). — 3) Das Innere überh., s. v. a. קֶרֶב Jon 2, 3, insbes. das Innere des Menschen, wo er denkt, empfindet, wie Brust, Herz Hi 15, 2. 35. 32, 18. חַדְרֵי בֶטֶן das Innerste der Brust Pr 18, 8. 20, 27. 26, 22. Vgl. κοιλία Sir 51, 21. Joh 7, 38. — 4) von einer bauchähnlichen Erhöhung an den Säulen der Architektur 1 K 7, 20. — 5) *N. pr.* eines Ortes im St. Ascher Jos 19, 25 (*Appell.* s. v. a. Thal, ar. بَطْن κοιλάς).

בָּטְנָה*, nur *pl.* בָּטְנִים *m.* ar. بُطْم (aram. בּוּטְמָא, ܒܘܛܡܐ ist Terebinthe) ass. *buṭnu* Gn 43, 11 Pistazien, die Frucht der *Pistacia vera L.*, eine Art länglicher Nüsse, ähnlich den Haselnüssen, aber auf der einen Seite platt, mit einem grünlichen, wohlschmeckenden Kern. Sie sind in Palästina zu Hause. S. Wetzstein bei Löw, Aram. Pflzn. 420.

בְּטֹנִים (Pistazien) *N. pr.* einer Ortschaft im St. Gad, die Ruinen *Baṭne* westl. von Es-Salṭ (v. de Velde, Memoir 298) Jos 13, 26.†

בִּי Partikel des Bittens, bes. um Erlaubnis, immer in der Verbindung: בִּי אֲדֹנִי oder בִּי אֲדֹנָי *bitte* oder *mit Erlaubnis, mein Herr,* oder *HErr!* Gn 43, 20. 44, 18. Ex 4, 10. 13. Nu 12, 11. Jos 7, 8. Ri 6, 13. 15. 13, 8. 1 S 1, 26. 1 K 3, 17. 26. *LXX.* im Pent. δέομαι, δεόμεθα. *Vulg. obsecro.* Da das Tg. dafür בְּבָעוּ (eig. mit Bitte), der Syr. ܒܒܥܘ (dass.) hat, so könnte בִּי aus בְּעִי entstanden sein, wie בַּל aus בְּעַל ,רוּת aus רְעוּת, aram. טוּן aus טְעוּן. Aber בְּעִי, das sich nur Hi 30, 24 findet, wird nicht *Bitte* bed., sondern aus בְּ u. עִי (s. d.) zus. ges. sein.

בִּין (s. Nöldeke in ZDMG XXXVII, 532 f.) *perf.* 2. *ps.* בַּנְתָּה Ps 139, 2, בִּינֹתִי Dn 9, 2; *impf.* וַיָּבֶן ,יָבֵן ,יָבִין; *imp.* בִּין, בִּינָה *inf. abs.* בִּין Pr 23, 1; part. *pl.* בָּנִים Jer 49, 7 — eig. geschieden sein (wie im Ar. بَانَ, wovon بَيْنَ, בֵּין [בַּיִת] zwischen), dah. distinkt, klar sein, und im Hebräischen 1) *bemerken, wahrnehmen* (vgl. im Deutschen scheiden und gescheit, mit unterscheiden, und bescheiden im Sinne von erklären; *cernere*, eig. wie κρίνω, scheiden und dann sehen). Mit dem *Acc.* Pr 7, 7, mit בְּ Neh 13, 7, und לְ Hi 23, 8. Es steht von Wahrnehmungen durchs Gesicht (s. die an-

geführten Stellen), Gehör (Hi 23, 5), Gefühl, selbst von leblosen Dingen Ps 58, 10 (vgl. Hupfeld z. St.). — 2) auf etwas merken, Acht geben Ps 94, 7, m. d. *Acc.* Dn 10, 1, בְּ Esr 8, 15, אֶל Ps 28, 5, לְ 73, 17, עַל Dn 11, 30. Absolut: forschen, m. בְּ in etwas Dn 9, 2. — 3) einsehn, verstehn Jes 6, 9. Dn 12, 8, mit folg. כִּי 1 S 3, 8. 2 S 12, 19. — 4) wissen, kennen, mit dem *Acc.* Ps 19, 13, mit לְ Ps 139, 2: בַּנְתָּה לְרֵעִי מֵרָחוֹק *du kennst meine Gedanken von ferne.* בִּין דַּעַת Kenntnis verstehen f. besitzen Pr 29, 7, und בִּין מִשְׁפָּט wissen, was Recht ist Hi 32, 9. Pr 28, 5. — 5) *Absol.* Einsicht haben, einsichtsvoll sein Ps 49, 21. *Part.* בָּנִים die Verständigen Jer 49, 7.

Niph. 1. *ps.* נְבֻנּוֹתִי, *part.* נָבוֹן *pl.* נְבֹנִים (*plene* nur Jer 4, 22, s. Baer zu Jes 5, 21) wie Kal *no.* 5 Jes 10, 13.† *Part.* einsichtsvoll, verständig Gn 41, 33. 39. Dt 1, 13. נְבוֹן דָּבָר der Rede kundig, beredt 1 S 16, 18, vgl. Jes 3, 3.

Pil. impf. m. *Suff.* יְבוֹנְנֵהוּ Dt 32, 10† auf etwas merken, Acht haben.

Hiph. הֵבִין *impf.* יָבִין (Jes 28, 9. 40, 14, sonst ist diese Form meistens Kal), *imp.* הָבֵן, *inf.* הָבִין, *part.* מֵבִין — 1) *causat.* von Kal und zwar *a*) von *no.* 3 verstehn machen, auslegen Dn 8, 16. 27. 9, 22. Neh 8, 8. *b*) von *no.* 4: lehren, belehren Neh 8, 9: הַמְּבִינִים אֶת־הָעָם *die das Volk belehrten.* Ps 119, 34. 73. 130. Mit dopp. *Acc.* Ps 119, 27: דֶּרֶךְ־פִּקּוּדֶיךָ הֲבִינֵנִי *den Weg deiner Gebote lehre mich.* Pr 8, 5. Seltener mit לְ d. Pers. u. d. *Acc.* d. Sache Hi 6, 24: *was ich gefehlt* הָבִינוּ לִי *gebt mir zu verstehen!* Dn 11, 33, und umgekehrt Neh 8, 7. *c*) von *no.* 5: klug machen Hi 32, 8. — 2) *intrans.* wie Kal, und zwar *a*) wie *no.* 1 vernehmen Jes 28, 19. *b*) wie *no.* 2 aufmerken Dn 8, 5. 17: הָבֵן בֶּן־אָדָם *merke auf, Menschensohn!* mit בְּ Dn 9, 23, mit אֶל Ps 33, 15. *c*) wie *no.* 3 verstehen 1 K 3, 9. *d*) wie *no.* 4 kennen Hi 28, 23: אֱלֹהִים הֵבִין דַּרְכָּהּ *Gott kennt ihren Pfad.* Mit בְּ Dn 1, 17. *Part.* מֵבִין kundig, vorzugsweise: schriftkundig, schriftgelehrt 1 Ch 27, 32. Esr 8, 16, verständig Pr 8, 9. 17, 10. 24.

Hithpal. pf. i. p. הִתְבּוֹנָן, *impf.* אֶתְבּוֹנַן — 1) auf etwas merken, achten, Acht geben, ohne *Objekt* Jer 2, 10, mit dem *Acc.* Hi 37, 14. Ps 119, 95, mit אֶל 1 K 3, 21. Jes 14, 16, mit עַל Hi 31, 1. Ps 37, 10, mit עַד Hi 32, 12. 38, 18, mit בְּ Hi 30, 20. — 2) inne werden, verstehen Hi 26, 14: *den Donner seiner Macht* מִי יִתְבּוֹנָן *wer versteht den?* — 3) verständig sein Ps 119, 100.

Derivv.: בַּיִן, בִּינָה, תְּבוּן, תְּבוּנָה, *N.pr.* יָבִין.

בַּיִן* nur *cstr.* בֵּין *A*) *Subst.* Zwischenraum, Mitte (ar. بَيْن). *Dual* בֵּנַיִם, in übertr. Bed., 1 S 17, 4. 23 von Goliath אִישׁ הַבֵּנַיִם der Mittelsmann, der zwischen beiden Heeren auftretend den Krieg durch Zweikampf entscheidet.

B) *Praep.* בֵּין (gemeinsemitisch: ar. بَيْنَ, äth. ብየነ:, aram. ܒܝܢܬ), nur Jes 44, 4 *def.* בֵּן (s. u.), mit *Suff.* בֵּינִי, בֵּינְךָ, בֵּינוֹ, aber auch mit Pluralsuff. בֵּינֵיכֶם, בֵּינֵינוּ, בֵּינָיו (Jos 3, 4 Keri), בֵּינוֹתֵינוּ, בֵּינוֹתָם und בֵּינֵיהֶם 1) zwischen, z. B. בֵּין שִׂיחִים zwischen Sträuchern Hi 30, 7, בֵּין עֵינַיִם zwischen den Augen (f. auf der Stirn) s. עַיִן. Für das doppelte *zwischen und zwischen* steht בֵּין—וּבֵין Ex 11, 7 (auch sab. בין—ובין), בֵּין—לְ Gn 1, 6 (eig. der Zwischenraum bis zu), בֵּין—לְבֵין Jes 59, 2 (auch palm. בינ׳—לבינ׳), בֵּין—וְלְ Jo 2, 17. Hiermit konstruieren sich aber mehrere Verba, die ein Sehen, Wissen, Lehren bedeuten, in der Bedeutung: den Unterschied sehen, wissen, lehren zwischen Verschiedenem. Mal 3, 18: רְאִיתֶם בֵּין צַדִּיק לְרָשָׁע *ihr werdet den Unterschied sehen zwischen dem Gerechten und Gottlosen,* mit יָדַע 2 S 19, 36. Jon 4, 11, mit הֵבִין 1 K 3, 9, mit הוֹרָה lehren Ez 44, 23. — 2) in Bezug auf die einschliessenden Grenzen: *intra, innerhalb* Hi 24, 11, und von der Zeit: *binnen* Neh 5, 18. — 3) בֵּין—וּבֵין und בֵּין—לְ disjunktiv für *sive, sive* (wie im Rabbinischen) 2 Ch 14, 10: אֵין־עִמְּךָ לַעְזוֹר בֵּין רַב לְאֵין כֹּחַ *bei dir* (o Gott) *ist es nichts* (d. i. kein Unterschied) *ob du dem Starken oder dem Schwachen helfest.* Die Entstehung dieses Sprachgebrauches sieht man Lv 27, 12: *und der Priester soll es* (das Stück Vieh) *schätzen,* בֵּין טוֹב וּבֵין רָע (unterscheidend) *zwischen*

gutem und schlechtem. LXX. εἴτε καλή, εἴτε σαπρά. 2 S 19, 36.

Mit andern Präpp. 1) אֶל־בֵּין, אֶל־בֵּינוֹת zwischen, auf die Frage wohin? Ez 10, 2. 31, 19. — 2) עַל־בֵּין bis zwischen Ez 19, 11. — 3) מִבֵּין zwischen (etwas) hervor Ps 104, 12: *zwischen den Zweigen hervor.* Gn 49, 10: *es weicht nicht der Herrscherstab* (von) *zwischen seinen Füssen* (wo er, der Sitzende, ihn hält). Nu 17, 2. מִבֵּין רַגְלֶיהָ euphem. für *e vulva* Dt 28, 57 (vgl. *Il.* 19, 110). Auch hier wird verdoppelt: מִבֵּין—מִבֵּין 2 K 16, 14. — 4) מִבֵּינוֹת לְ zwischen, *intra*, wie מִתַּחַת לְ, מֵעַל לְ Ez 10, 2. — 5) בְּבֵן Jes 44, 4 (so zu schreiben, s. Bär z. St.), *im Zwischenraum von,* zwischen.

בֵּין aram. zwischen Dn 7, 5. M. Pluralsuff. בֵּינֵיהוֹן Kt. בֵּינֵיהֵין Keri V. 8.†

בִּינָה *pl.* בִּינוֹת (Jes 27, 11) *f.* eig. das Unterscheiden oder die Fähigkeit zu unterscheiden, dah. 1) Verstehn, Verständnis (einer Sache) Jes 33, 19. Dn 8, 15. 9, 22. 10, 1. 2) Verstand, Einsicht, Klugheit Pr 2, 3. Hi 28, 12. 20. Jes 11, 2. יָדַע בִּינָה Einsicht (von etwas) haben oder gewinnen Hi 38, 4. Pr 4, 1. Jes 29, 24. יוֹדֵעַ בִּינָה einsichtsvoll, kundig 2 Ch 2, 12. 1 Ch 12, 32: יֹדְעֵי בִינָה לָעִתִּים s. v. a. יֹדְעֵי עִתִּים. Esth 1, 13.

בִּינָה *f.* aram. Einsicht Dn 2, 21.†

בֵּיצָה* (*sg.* mischnisch; St. בוץ) *f.* Ei (ar. بَيْضَة, syr. ܒܰܝܥܬܳܐ u. ܒܰܥܬܳܐ *pl.* ܒܰܥܶܐ). Nur im Pl. בֵּיצִים, aber *gen. fem.* Jes 10, 14: בֵּיצִים עֲזֻבוֹת *verlassene Eier.* 59, 5. Dt 22, 6. Hi 39, 14.†

בֵּיר s. v. a. בְּאֵר Brunnen, Jer 6, 7 Keri, vgl. das ar. بِئْر.†

בִּירָה *f.*, ein jüngeres Wort, 1) Schloss, Burg. שׁוּשַׁן הַבִּירָה die Burg Susan Neh 1, 1. Esth 1, 2. 2, 3. 8. 3, 15. Dn 8, 2, woneben die Stadt noch besonders erwähnt wird, als הָעִיר שׁוּשָׁן Esth 3, 15. 8, 15. S. aber *no.* 3. In Jerusalem von der Burg des Tempels Neh 2, 8. 7, 2, bei Joseph. (Arch. 15, 11, 4) βᾶρις. 2) Tempel, gleichs. Palast Gottes. 1 Ch 29, 1. 19 (Syr. ܒܺܝܪܬܳܐ dass.). 3) Hauptstadt, *regia.* So שׁוּשַׁן הַבִּירָה von der Stadt Susan Esth 1, 5. 2, 5. 8, 14. 9, 6. 11. 22.† — Die Annahme einer Abkürzung aus אֲבִירָה die Starke, Feste, oder נְבִירָה Sitz, insbes. hoher, königlicher, Königssitz (v. ነበረ sitzen, thronen, vgl. مِنْبَر Kanzel) ist haltlos. Friedr. Delitzsch vergleicht ass. *birtu* befestigter Ort (vom St. *barû* binden).

בִּירָה* *emph.* בִּירְתָא aram. Burg, Hauptstadt (von Ekbatana) Esr 6, 2.†

בִּירָנִית* *f.* nur *pl.* בִּירָנִיּוֹת Burg, Kastell oder eigentlich dergleichen Gebäude 2 Ch 17, 12. 27, 4.† Über die Endung ָ—נִית s. LG S. 516. Anm.

בַּיִת *m.* (über Pr 2, 18 s. שׁוּחַ) *cstr.* בֵּית *pl.* בָּתִּים; Meša-I. בת, phön. בת (Haus, Tempel) *pl.* בתם CIS 2, 17, ar. بَيْت, sab. בית u. בת, *pl.* אבית, ass. *bîtu*, syr. ܒܰܝܬܳܐ *pl.* ܒܳܬܶܐ, ܒܰܝܬܳܐ, palm. בת מקברתא, בת עלמא Grabstätte. — Die Araber (z. B. der Kamus) führen das Wort auf بَاتَ, يَبِيتُ (die Nacht zubringen, *opp.* ظَلَّ) zurück, sodass בַּיִת eig. den Ort bedeutet, wo man die Nacht zubringt. Allein jenes Vb. ist wie das aram. בות (s. d.) sicher denominativ. Ansprechender leitet Dietrich בַּיִת v. בּוֹא her (wie بَآءَة, بِيئَة *mansio, hospitium* von بَآءَ). Vgl. auch Böttcher I, S. 642 Anm. — Der metaplast. Plural בָּתִּים ist, wie die jüdische Tradition (s. Delitzsch' Jes. 2. A. 101), die Accentuation (s. Baer in Merx' Archiv I, 66), die babylon. Punktation und das Syrische (s. Nöldeke ebds. 456 ff.) beweisen, *bâttim* oder vielmehr *bâtîm* zu lesen (s. auch Ges. § 96. Kautzsch in Theol. Litztg. 1877, 470. Philippi in ZDMG XXXII, 95 Anm.). Er setzt eine Grundform בַּת voraus (s. Delitzsch' Jes. 2. A. 664). Die gewöhnliche Aussprache *bŏttim* wird auf ein בְּנַת oder בַּת v. בָּנָה *bauen* oder von בחת = בות zurückgeführt, wovon der Plural vielmehr בְּתִּים lauten würde, vgl. תֻּפִּים von תֹּף.

1) Zelt, Hütte (und zwar des Sess-

haften, während אֹהֶל das Zelt des Nomaden ist) Gn 27, 15. 33, 17. 2 K 23, 5. בֵּית יְהוָה von dem Zelttempel Ps 5, 8. Ri 18, 31. 1 S 1, 7. 24. בָּתֵּי חֹמֶר die Lehmhütten, trop. für die irdischen Leiber Hi 4, 19.

2) Haus. בֶּן בַּיִת Gn 15, 3. Koh 2, 7 und יְלִיד בַּיִת Gn 17, 27 ein im Haus geborner Sklave, *verna*. בֵּית הָעוֹלָם das ewige Haus d. i. das Grab. Koh 12, 5 vgl. Jes 14, 18. אֲשֶׁר עַל־הַבַּיִת der über das Haus gesetzt ist, der Haushofmeister Gn 44, 1. — Der *Acc.* בַּיִת steht zuweilen für בְּבַיִת in dem Hause des Gn 24, 23. Nu 30, 11. Mit dem *He locale* בַּיְתָה in das Haus Gn 19, 10, *cstr.* בֵּיתָה z. B. בֵּיתָה יוֹסֵף in das Haus Josephs 43, 17. Über עַל בַּיִת s. עַל 1, *a*. Übrigens steht es auch von dem stattlicheren Hause *a*) des Königs. בֵּית פַּרְעֹה Palast des Pharao Gn 12, 15. בֵּית הַמֶּלֶךְ königlicher Palast, אֲשֶׁר עַל־הַבַּיִת Vorsteher des Palastes, einer der Grossbeamten des Reiches 1 K 4, 6. 2 K 15, 5. 19, 2. Jes 36, 3, vgl. Dn 2, 49. *b*) vom Hause eines Gottes, Tempel: בֵּית דָּגוֹן Tempel des Dagon 1 S 5, 2, vgl. Jes 15, 2. בֵּית יְהוָה Tempel Jahves 1 K 6, 5. 37. 7, 12 und sehr häufig. *c*) auch von einzelnen Teilen des Palastes oder der Burg, welche aber selbst ganze Häuser bilden. בֵּית מִשְׁתֵּה הַיַּיִן Trinksaal Esth 7, 8 (vgl. Dn 5, 10). בֵּית הַנָּשִׁים Harem Esth 2, 3.

3) Ort, Aufenthaltsort und Behälter. Aufenthaltsort z. B. von der Unterwelt Hi 17, 13. 30, 23, f. Tiere Hi 39, 6, dah. vom Mottenneste 27, 18, und Spinngewebe 8, 14, von leblosen Dingen: Ort und Raum, wo sich etwas befindet. בָּתֵּי נֶפֶשׁ Riechfläschchen Jes 3, 20. בָּתִּים לַבְּרִיחִים Behälter für die Riegel Ex 26, 29. 35, 34. ב׳ לַבַּדִּים B. f. d. Stangen 37, 14. 38, 5. — 1 K 18, 32: *ein Graben* כְּבֵית סָאתַיִם *so gross, dass man 2 Seah Saat säen konnte.* Neh 2, 3: הָעִיר בֵּית־קִבְרוֹת אֲבֹתַי *die Stadt, wo meine Väter begraben sind.* Ez 41, 9: בֵּית צְלָעוֹת אֲשֶׁר לַבָּיִת *der Raum für die Seitenzimmer des Hauses.* Pr 8, 2: בֵּית נְתִיבוֹת der Ort, wo die Wege sich kreuzen.

4) das Innere (*opp.* חוּץ). Dah. בַּיְתָה nach innen zu Ex 28, 26. 39, 19. מִבַּיִת Gn 6, 14 und מִבַּיְתָה 1 K 6, 15 von innen. בֵּית לְ Ez 1, 27. מִבֵּית לְ 1 K 6, 16 und לְמִבֵּית לְ Nu 18, 7 innerhalb, אֶל־מִבֵּית לְ hinein, innerhalb einer Sache 2 K 11, 15.

5) Haus übtr. = Familie: Weib, Kinder und übrige Hausbewohner Gn 7, 1. 12, 17. 35, 2. 42, 19, dah. Haus Pharaos f. Leute, Knechte desselben Gn 50, 4 (vgl. im Ar. أَهْل Zelt, Familie, Stamm, Volk, Leute). Vorzugsweise allerdings Kinder, Enkel, Nachkommen. Dah. בֵּית לֵוִי s. v. a. בְּנֵי לֵוִי die Kinder, Nachkommen Levi Ex 2, 1, בֵּית יִשְׂרָאֵל Haus Israel, בֵּית דָּוִד Haus d. i. Nachkommen Davids 1 S 20, 16. 1 K 12, 16. 13, 2. *a*) Zuweilen wird das Bild des Hauses beibehalten. Dah. Ruth 4, 11: בָּנוּ אֶת־בֵּית יִשְׂרָאֵל *sie haben das Haus Israel gebaut*, d. h. die Volksgemeinde Israels gegründet. בָּנָה בַיִת לְ jemandem Nachkommenschaft erwecken, s. v. a. הֵקִים שֵׁם לְ (von der Leviratsehe) Dt 25, 9. Sonst von Gott gesagt: jemandem Nachkommenschaft geben 2 S 7, 27. 1 K 11, 38. Dass. ist עָשָׂה בַיִת לְ 2 S 7, 11. 1 K 2, 24. *b*) Anderswo ist Haus f. Kinder trop. gebraucht. So *Haus der Widerspenstigkeit* f. widerspenstiges Geschlecht Ez 2, 5, und *Haus Jahves* vom Volk Gottes Hos 8, 1. 9, 8. 15, vgl. 1 Tim 3, 15. Hebr. 3, 6.

6) was im Hause ist, Hausstand, Vermögen, Besitz Esth 8, 1. Gn 15, 2. Ex 1, 21 (vgl. οἶκος bei Hom. und οἰκία Mt 12, 29).

7) בֵּית אָב das väterliche Haus Gn 24, 23. 38, dah. die Familie, Angehörigen des Vaters Gn 46, 31: *Joseph sprach zu seinen Brüdern und zu seines Vaters Haus.* 47, 12; dann: Vaterhaus, die kleinste Abteilung der Stämme, kleiner als מִשְׁפָּחָה w. s. Plur. בֵּית אָבוֹת (Ges. § 108, 3, c) Nu 1, 2: *zählet die Kinder Israels* לְמִשְׁפְּחֹתָם לְבֵית אֲבֹתָם *nach ihren Geschlechtern und Stammhäusern.* 18 ff. רָאשֵׁי בֵּית אֲבוֹתָם *Häupter ihrer Stammhäuser* Ex 6, 14 oder רָאשִׁים לְבֵית אֲבוֹתָם 1 Ch 5, 24, auch elliptisch: רָאשֵׁי הָאָבוֹת 1 Ch 8, 6. 26, 32. Nu 31, 26. Jos 14, 1, desgl. שָׂרֵי הָאָבוֹת 1 Ch 29, 6,

נְשִׂיאֵי הָאָבוֹת 2 Ch 5, 2 (Syr. ܪܝܫ ܐܒܗ̈ܬܐ Patriarch).

Mit בֵּית sind viele Ortsnamen (auch der Mischna) zusges. Nämlich: *a*) בֵּית אָוֶן (Haus d. Nichtigkeit, d. h. Götzenhaus) im St. Benjamin in der Nähe von Ai, östlich von Bethel und Michmas Jos 7, 2. 18, 12. 1 S 13, 5. 14, 23,† n. Wilson (PEF, Q. Statem. 1869, 126) *Khirbet An* westlich von Michmas. Vgl. das Folg. — *b*) בֵּֽית־אֵל (nur so, in Ein Wort, s. Baer zu Gn 12, 8; Gotteshaus) auf der Grenze zwischen Benjamin und Ephraim, Jos 8, 9 u. ö., die heutigen Ruinen *Beitîn* (aus *Beitîl*) Rob. Pal. 2, 339 ff.; sonst לוּז (s. d.), seit Jerobeam Sitz des Kälberdienstes, dah. von Amos (5, 5) und Hos (4, 15. 5, 8. 10, 5) der Ort statt „Gotteshaus" בֵּית אָוֶן „Götzenhaus" (nicht zu verwechseln mit *a*) genannt. Über den Ursprung des Namens *Bethel* s. Gn 35, 1—8. 9—15. 28, 19. *N. gent.* בֵּית הָאֱלִי 1 K 16, 34. — *c*) בֵּית הָאֵצֶל in Judäa Mi 1, 11†. S. Bibl. HW. 179 f. — *d*) בֵּית אַרְבֵאל Hos 10, 14†, wahrsch. *Irbid* im Ostjordanlande, s. ebd. 175. — *e*) בֵּית בַּעַל מְעוֹן Jos 13, 17 im St. Ruben, dann zu Moab gehörig, auch bloss בַּעַל מְעוֹן (beide Namen auf der Mesa-I.) Nu 32, 38. Ez 25, 9. 1 Ch 5, 8 oder בֵּית מְעוֹן Jer 48, 23 oder בְּעֹן Nu 32, 3†. Heute *Ma'în*, s. Tristram, *The Land of Moab* New York 1873, 316 f. — *f*) בֵּית־בִּרְאִי (Ort der Fettigkeit) im St. Simeon 1 Ch 4, 31.† Viell. aber korrumpiert aus בֵּית־לְבָאוֹת (Ort der Löwinnen), wie in der Parallelstelle Jos 19, 6 steht, vgl. לְבָאוֹת 15, 32. — *g*) בֵּית בָּרָה Ri 7, 24,† am Jordan, wahrscheinl. für בֵּית־עֲבָרָה *locus transitus.* Es lag auf dem rechten Jordanufer, südlich von Beth-Sean, also nicht identisch mit Βηθαβαρά Joh 1, 28. — *h*) בֵּית גָּדֵר (Ort der Mauer) im St. Juda 1 Ch 2, 51, sonst גֶּדֶר Jos 12, 13. Gentil. גְּדֵרִי 1 Ch 27, 28.† — *i*) בֵּית הַגִּלְגָּל s. גִּלְגָּל. — *k*) בֵּית גָּמוּל (Haus des Entwöhnten), in Moab Jer 48, 23.† Heute die Ruinenstätte *El-Dschemêil* bei Dibon. — *l*) בֵּית דִּבְלָתַיִם s. עַלְמוֹן. — *m*) בֵּית דָּגוֹן (Tempel Dagons) im St. Juda Jos 15, 41 (schwerlich das heutige *Beit Degân* südöstl. von Jafa), und eine gleichnamige Stadt im St. Ascher 19, 27 (das heutige *Beit Degen* bei Akka)†. — *n*) בֵּית הָרָם Jos 13, 27 und בֵּית הָרָן Nu 32, 36† im St. Gad, später *Julias* und *Livias* genannt, heute *Beit Harân*, Jericho gegenüber (s. Tristram, *The Land of Moab* 360). — *o*) בֵּית־חָגְלָה (Ort der Rebhühner) Ort in Benjamin (jetzt *Hagla*) Jos 15, 6. 18, 19. 21.† — *p*) בֵּית חָנָן (Haus des Chanan) im St. Juda od. Dan (heute *Beit Chanûn*, Robinson, Pal. II, 633) 1 K 4, 9.† — *q*) בֵּית חוֹרוֹן (Lochhaus, Ort des Hohlwegs) zwei Städte im St. Ephraim, das obere Bethhoron Jos 16, 5. 21, 22, und das untere (jetzt: oberes u. unteres *Beit-'Ur;* Rob. Pal. III, 273 ff.) Jos 16, 3. 18, 13, vgl. 1 K 9, 17. 2 Ch 8, 5. Bei letzterem (Jos 10, 10. 11) war ein enger Hohlweg (1 Makk 3, 16. 24). *Nom. gent.* חֹרֹנִי Neh 2, 10. 19. 13, 28†. — *r*) בֵּית הַיְשִׁימוֹת (Haus der Öde) im St. Ruben Nu 33, 49. Jos 12, 3. 13, 20, nachher im Besitz der Moabiter Ez 25, 9.† Der alte Name erhalten in dem des *Wadi es-Suweime,* De Saulcy, *Voyage* I, 315 ff. ZDPV. I, 44. — *s*) בֵּית כַּר* (Lamm- oder Weidehaus) fester Ort der Philister im St. Juda 1 S 7, 11.† — *t*) בֵּית הַכֶּרֶם (Weinberghaus) im St. Juda Jer 6, 1. Neh 3, 14,† sicher auf dem heutigen „Frankenberge" zu suchen, wo Herodes d. Gr. die Burg und Stadt *Herodium* baute. S. bes. Schick in ZDPV. III, 83 ff. — *u*) בֵּית לְבָאוֹת s. *litt. f.* — *v*) בֵּית לֶחֶם (Brothaus) Städtchen im St. Juda, Geburtsort des Königs David Mi 5, 1. Ruth 1, 1, f. u. ö. als *Masc.* cstr. Mi a. a. O. Vgl. אֶפְרָתָה. Es führt noch jetzt den alten Namen (بَيْت لَحْم, n. arab. Wortbed. „Fleischhaus") und liegt 2 gute Stunden südlich von Jerusalem. Ein anderes lag im St. Sebulon (*Beit Lachm* südwestlich von Seffûrîe) Jos 19, 15. Das *Gent.* ist בֵּית הַלַּחְמִי 1 S 16, 1. 18. 17, 58. 2 S 21, 19. — *w*) בֵּית לְעַפְרָה Mi 1, 10: *um „Staubhausens" willen streue ich mir Staub auf.*† Schwerlich das benjaminitische עָפְרָה, s. d. — *x*) בֵּית מִלּוֹא s. מִלּוֹא. — *y*) בֵּית מְעוֹן s. *litt. e.* — *z*) בֵּית מַעֲכָה s. אָבֵל בֵּית מַעֲכָה. — *aa*) בֵּית הַמֶּרְחָק (Haus der Ferne) Ge-

höft am Bache Kidron 2 S 15, 17.† — *bb*) בֵּית הַמַּרְכָּבוֹת (Ort der Wagen) im St. Simeon (viell. das heutige *Mirkib*) Jos 19, 5. 1 Ch 4, 31.† — *cc*) בֵּית נִמְרָה (Ort des hellen, gesunden Wassers) Nu 32, 36. Jos 13, 27, auch bloss נִמְרָה Nu 32, 3 im St. Gad,† bei Eusebius *Βηθναβρίς* genannt, jetzt *Nimrîn*. — *dd*) בֵּית עֶדֶן (Haus der Anmut) Am 1, 5†, syr. Königssitz, wahrsch. das *Paradisus* des Ptolem., s. Robinson, NBF. 709 f. 725. — *ee*) בֵּית עַזְמָוֶת Neh 7, 28 und bloss עַזְמָוֶת 12, 29. Esr 2, 24† Ort in der Nähe von Jerus., nach Ritter (Erdk. XVI, 519) das heutige *El-Chizmeh* (Robinson, Pal. II, 323). — *ff*) בֵּית הָעֵמֶק (das Thalhaus) im St. Ascher. Jos 19, 27.† Wohl das heut. *'Amka*, nordöstl. von Akka. — *gg*) בֵּית עֲנוֹת (viell. = עֲנָת, s. d. folg.) im St. Juda (heute *Beit 'Anûn*, Guérin, *Judée* III, 151 f.) Jos 15, 59.† — *hh*) בֵּית עֲנָת (Haus, Tempel der Göttin 'Anât, s. Nestle, Israelit. Eigenn. 114. ZDMG. XXXI, 718. XXXII, 559. Halévy, *Journ. as.* 7, XIII, 208) in Naphtali (viell. *'Ainata*, van de Velde, Reisen, I, 129 f.) Jos 19, 38. Ri 1, 33.† — *ii*) בֵּית עֵקֶד הָרֹעִים (Versammlungshaus der Hirten) unweit Samaria 2 K 10, 12, ohne הָרֹעִים V. 14.† — *kk*) בֵּית הָעֲרָבָה (Haus der Steppe) auf der Grenze von Juda und Benjamin Jos 15, 6. 61. 18, 22, ohne בֵּית m. ה—ָ *loc.* u. *in p.* הָעֲרָבָתָה 18, 18.† S. noch עֲרָבָה *no.* 2. Nach Knobel das heutige *Kaṣr Ḥaǵla*, ZDMG. II, 59. ZDPV. III, 1. 14 f. — *ll*) בֵּית פֶּלֶט* (Haus der Flucht) im südlichen Teile von Juda Jos 15, 27. Neh 11, 26.† *Gentil.* פַּלְטִי 2 S 23, 26† u. s. d. Art. פְּלֹנִי a. E. — *mm*) בֵּית פְּעוֹר in Moab, unweit des Jordan, vom Dienst des *Baal-Peor* benannt Dt 3, 29. 4, 46. 34, 6. Jos 13, 20.† — *nn*) בֵּית פַּצֵּץ (Haus der Zerstörung) im St. Issachar Jos 19, 21.† — *oo*) בֵּית צוּר (Felsenhaus) feste Stadt auf dem Gebirge des St. Juda, jetzt *Beit-Sûr* (Robinson, NBF. 362 f.) Jos 15, 58. Neh 3, 16. 1 Ch 2, 45. 2 Ch 11, 7, vgl. 1 Macc 4, 29. 6, 7. 26.† — *pp*) בֵּית רְחֹב Stadt unweit Dan, viell. wo jetzt die Festungsruinen von Hûnîn sind (Rob. NBF. 486 ff. u. XXVIII.) Ri 18, 28, auch bloss רְחֹב Nu 13, 22. Der benachbarte Teil Syriens heisst אֲרַם בֵּית רְחֹב 2 S 10, 6, oder bloss אֲרַם רְחֹב V. 8. Viell. ist aber das aram. בֵּית רְחוֹב nordöstl. von Damaskus zu suchen, wo heute noch ein Dorf *Ruheibeh* existiert. Dann würde der Chronist (1 Ch 19, 6) sich nur ungenau ausgedrückt haben, wenn er statt dessen אֲרַם נַהֲרַיִם schrieb.† — *qq*) בֵּית שְׁאָן (Ort der Ruhe) Jos 17, 11. 16. Ri 1, 27. 1 K 4, 12. 1 Ch 7, 29, auch בֵּית שָׁן 1 S 31, 10. 12, בֵּית שַׁן 2 S 21, 12† in Manasse, diesseit des Jordan, später *Σκυθόπολις*, heute *Beisân*. Mischn. בֵּישָׁן. Rob., NBF. 429 ff. — *rr*) בֵּית הַשִּׁטָּה (Akazienort) am Jordan unweit Abel-Mechola Ri 7, 22.† — *ss*) בֵּית שֶׁמֶשׁ (Sonnenhaus) *α*) Levitenstadt im St. Juda, nahe an der Grenze von Philistäa, jetzt in Ruinen bei *'Ain Schems* (Rob. Pal. 3, 224. NBF. 200). Jos 15, 10. 21, 16. 1 S 6, 9 ff. 1 K 4, 9 u. ö. S. noch zu עִיר שֶׁמֶשׁ. Das *Nom. gentile* ist בֵּית־הַשִּׁמְשִׁי 1 S 6, 14. 18. *β*) Ort im St. Naphtali Jos 19, 38. Ri 1, 33.† *γ*) ein anderer im St. Issachar oder Sebulon Jos 19, 22†, n. Conder viell. *'Ain eś-Śemsîje* im Jordanthal, nahe bei Beisân. *δ*) s. v. a. On, Heliopolis in Ägypten Jer 43, 13.† — *tt*) בֵּית תַּפּוּחַ (Apfelhaus) im St. Juda Jos 15, 53†, jetzt *Teffûḥ* Rob. Pal. II, 700. — Vgl. Lagarde, Arm. St. § 339. Sem. I, 51.

בַּיִת* *emph.* בַּיְתָא, בַּיְתָה, *cstr.* בֵּית, m. *Suff.* בַּיְתִי, בַּיְתֵהּ aram. Haus, Tempel, Palast, Esr 5, 3 ff. בֵּית גִּנְזַיָּא Schatzhaus Esr 5, 17. 7, 20. בֵּית סִפְרַיָּא Archiv Esr 6, 1. Pl. וּבָתֵּיכוֹן Dn 2, 5.

בֵּית, das Fem. von בֵּין, בֵּן (s. d.) *Praep.* wie aram. ܒܝܬ, בֵּינָת, ܒܝܢܬ (neben ܒܝܬ) zwischen (vgl. hebr. בֵּינוֹת; s. בֵּין, *B*). So sicher Ez 41, 9; viell. Hi 8, 17 (s. zu חָזָה). Pr 8, 2 (s. Hitzig z. St.)†.

בֵּיתְאֵל s. בֵּית *no. b.*

בִּיתָן *cstr.* בִּיתַן *m.* Palast Esth 1, 5. 7, 7. 8.†

בכא* tröpfeln, träufeln (ar. بَكَأَ), vw. m. בָּכָה weinen. Davon

בָּכָא *sg.* nur im *N. pr.*, sonst nur Plur. בְּכָאִים 2 S 5, 23. 24. 1 Ch 14. 14 f. Name eines der Balsamstaude ähnlichen Baumes, ar. بَكًا, بُكًا, vom Herabträufeln des Harzes benannt. Möglich, dass dieser Baum einem dürren Thal den Namen gegeben hat: עֵמֶק הַבָּכָא Ps 84, 7.† S. Delitzsch z. d. St.

בָּכָה (vw. בכא) *impf.* תִּבְכֶּה, *pl.* יִבְכּוּ *i. p.* auch יִבְכָּיוּן; *cons.* וַיֵּבְךְּ, *imp. pl.* בְּכוּ, בְּכֶינָה, *inf. abs.* בָּכֹה, בָּכוֹ, *cstr.* לִבְכּוֹת, *pt.* בֹּכֶה *f.* בּוֹכִיָּה — weinen (so in allen verwandten Dialekten), m. d. *Acc.* beweinen. Gn 23, 2. 37, 35. 50, 3. Lv 10, 6. Mit עַל über etwas weinen Ri 11, 37. 38. Thr 1, 16, auch mit אֶל 2 S 1, 24, mit לְ Jer 22, 10. Hi 30, 25. Die Konstruktion mit עַל steht auch noch in anderem Sinne Nu 11, 13: יִבְכּוּ עָלַי *sie weinen gegen mich*, heulen mich an. Gn 45, 15: *er küsste alle seine Brüder* וַיֵּבְךְּ עֲלֵהֶם *und weinte über ihnen*, d. h. sie umschlungen haltend. Gn 50, 1. Ri 14, 16. — Zuweilen von dem Wehklagen überhaupt Sach 7, 3, vgl. V. 5. Ri 20, 26, bei der Busse Esr 10, 1.

Pi. pt. f. מְבַכָּה beweinen, mit dem *Accus.* Jer 31, 15. Ez 8, 14.†

Derivv.: בֶּכֶה, בָּכוּת, בְּכִי, בְּכִית.

בֶּכֶה *m.* Weinen Esr 10, 1.†

בְּכוֹר s. בְּכֹר.

בִּכּוּרָה u. **בַּכּוּרָה*** (v. בכר) *fem.* Frühfeige (ar. بَاكُورَةٌ, span. *albacora*, mauritanisch m. verderbter Ausspr. *bokkôre*), die schon im Juni reift, während die gewöhnliche erst im August essbar wird, dah. ein Leckerbissen Hos 9, 10. Mi 7, 1. Jes 28, 4 (wo aus בִּכּוּרָה mit mehreren *Mss.* das *Mappik* wegzulassen ist). Dasselbe ist תְּאֵנֵי הַבַּכֻּרוֹת Jer 24, 2.

בְּכוֹרַת (Erstgeburt f. Erstgeborner) *N. pr. m.* 1 S 9, 1.†

בִּכּוּרִים (בִּכֻּרִים, von בכר) *pl. m.* die Erstlinge von Baumfrüchten und dem Getreide Lv 2, 14. 23, 19. בִּכּוּרֵי עֲנָבִים die ersten Trauben Nu 13, 20. לֶחֶם הַבִּכֻּרִים *das Brot der Erstlinge*, das erste Brot aus frischem Korn. Lv 23, 20. 2 K 4, 42. יוֹם הַבִּכּוּרִים das Fest der Erstlinge, sonst: Wochenfest (Pfingsten) Nu 28, 26.

בָּכוּת (St. בכה) *f.* Weinen Gn 35, 8.†

בְּכִי (St. בכה) *i. p.* בֶּכִי, m. *Suff.* בִּכְיִי 1) das Weinen. בָּכָה בְּכִי גָדוֹל heftig weinen 2 S 13, 36. Jes 38, 3. בְּכִי תַמְרוּרִים ein bitterliches Weinen Jer 31, 15. 2) das Thränen, Tröpfeln (des Wassers in den Bergwerken) Hi 28, 11. So δάκρυον, *lacrima*, vgl. דִּמְעָה.

בֹּכִים (Ort der *Weinenden*) *N. pr.* eines Ortes bei Gilgal Ri 2, 1. 5.†

בְּכִירָה *Adj. f.* die Ältere Gn 19, 31 ff. Talm. auch *m.* בָּכִיר (Levy irrig: בַּכִּיר).

בְּכִית* (St. בכה) *f.* das Weinen Gn 50, 4.†

בכר (vgl. בקר) GB. wohl spalten (vgl. בכא, בכה), insbes. vom Hervorbrechen des Morgenlichtes (vgl. בֹּקֶר Morgen), dah. überh. die Bed. frühe sein (ar. بَكَرَ), und zwar 1) früh am Tage: بَكَرَ, بُكْرَةٌ Frühe, 2) früh im Jahre: בִּכּוּרִים Erstlinge, ar. بَكُور u. بَكِيرَةٌ eine Palme, deren Früchte früher reifen als andere, syr. ܒܟܘܪܐ dass. ܒܟܘܪܝܐ *primus, vernus*, Jak. 5, 7 vom Saatregen (יוֹרֶה), 3) früh im Leben: בְּכוֹר Erstgeborner, בֶּכֶר, بِكْر junges Kamel, بِكْر und بِكْرَةٌ Jungfrau, das erste Mal gebärende.

Pi. impf. יְבַכֵּר, *inf.* בַּכֵּר 1) frühe, neue Früchte tragen Ez 47, 12. 2) *denom.* von בְּכוֹר, zum Erstgebornen machen, d. h. das Erstgeburtsrecht erteilen Dt 21, 16.†

Pu. impf. יְבֻכַּר als Erstgebornes geboren werden Lv 27, 26.†

Hiph. pt. f. מַבְכִּירָה zum ersten Male gebären Jer 4, 31.†

Derivate: בִּכּוּרִים, בִּכּוּרָה, בְּכִירָה, בְּכוֹר und בִּכְרָה

בֶּכֶר* *m.* Pl. *cstr.* בִּכְרֵי junges männliches Kamel (u. überh. ein Kamelfohlen bis zu höchstens 9 Jahren, ar. بِكْر u. بَكْر s. Lane's Lex. I, 240) Jes 60, 6.† Nach den alten Überss. schnel-

les Kamel, Dromedar, aber es wird keine besondere Gattung, sondern nur das Alter bezeichnet.

בֶּ֫כֶר (s. v. a. בֵּ֫כֶר junges Kamel, oder auch: Jüngling, vgl. بِكْر Jungfrau) *in p.* בֶּ֫כֶר *N. pr.* 1) Sohn Ephraims Nu 26, 35. *Gentil.* בַּכְרִי ebend. 2) Sohn Benjamins Gn 46, 21. 1 Ch 7, 6, 8.†

בְּכֹר u. **בְּכוֹר** (v. בכר frühe sein, *opp.* לָקַשׁ spät sein) *m.* 1) erstgeboren, von Menschen und Vieh Ex 11, 5. 12, 29 u. ö. Pl. *f.* בְּכֹרוֹת die Erstgeburten Gn 4, 4. Dt 12, 6. 17. 14, 23. Neh 10, 37. 2) Israel heisst Gottes erstgeborner Sohn בְּכֹרִי Ex 4, 22, als das vor allen andern Völkern von Gott geistlich gezeugte Volk. 3) trop. das Vorzüglichste in seiner Art Hi 18, 13: בְּכוֹר מָוֶת *der Erstgeborne des Todes*, f. die schrecklichste Krankheit. Jes 14, 30: בְּכוֹרֵי דַלִּים *die Erstgebornen der Armen* f. die Ärmsten, Elendesten (wie Söhne der Armen f. Arme überhaupt, s. בֵּן *no.* 1). Als *fem.* ist die Form בְּכִירָה (v. בָּכִיר) im Gebrauch (ebenso ar. بَكِيرَةٌ neben بَكُور).

בְּכֹרָה (v. בכר) *f. abstr.* Erstgeburt Gn 43, 33. מִשְׁפַּט הַבְּכֹרָה das Erstgeburtsrecht Dt 21, 17, und bloss ב׳ Gn 25, 31 ff. 27, 36 (vgl. גְּאֻלָּה), bes. vom Doppelerbe 1 Ch 5, 1.

בִּכְרָה *f.* v. בֵּ֫כֶר, junges weibliches Kamel Jer 2, 23.†

בְּכֹרַת (wohl aram. geformt st. בְּכֹרוּת Jugend) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 38. 9, 44.†

בֹּכְרוּ (*iuvenilis*) *N. pr. m.* 2 S 20, 1 ff.

בַּל eig. Vernichtung (s. v. a. בְּלִי, v. בָּלָה). Im Hebr. nur poet., anders im Phön. (בל, verstärkt אי בל) u. Ar. (بَلْ, بَلَى). 1) nichts Ps 17, 3. Andere: nicht. 2) nicht, mit d. *Perf.* Ps 10, 11. 21, 3. Pr 9, 13. 14, 7, dem *Impf.* Jes 26, 10. 14. Ps 10, 4. Pr 10, 30. Auch für: noch nicht, und dieses für: kaum Jes 40, 24 (vgl. 2 K 20, 4). 3) *Conj.* dass nicht, mit folg. *Impf.* Jes 14, 21. Davon das *Compos.* בִּלְעֲדֵי, בַּלְעֲדֵי.

בָּל aram. *m.* Herz Dn 6, 15.† Syr. ܒܠܐ, ar. بَال dass., eig. die Sorge, was in uns denkt und sorgt, von بلى *III.* etwas zum Gegenstand seiner Not und Sorge machen, s. Lane.

בֵּל (die Form ist wohl entlehnt dem assyr.-babyl. *bîl* = בעל; gr. *Βήλ, Βῆλος*) der Name eines der höchsten Götter im babylon. Pantheon, der als Sonnengott aufzufassen ist; im weiteren Sinne das aktive, zeugende Prinzip. Jes 46, 1. Jer 50, 2. 51, 44.† Dn c. 14 der *LXX.* Vgl. Baudissin in Herzog-Plitt, Th. RE. II, 35 ff. Frdr. Delitzsch, Chald. Gen. 268. Der Name findet sich auch in Eigennamen, wie ass. *Bilibus*, d. i. Bel schuf, *Bil-sar-uṣur* (Belsazar), d. i. Bel, schirme den König (Schrader, KAT. 80 f.), palm. בלעקב *Βηλάκαβος*, ידיעבל *Ἰεδείβηλος*.

בלא aram. s. v. a. das hebr. בָּלָה.

Pa. impf. יְבַלֵּא aufreiben, vernichten. Dn 7, 25,† vgl. Trg. Jes 3, 15 u. hebr. בָּלָה *Pi. no.* 3.

בַּלְאֲדָן *n. pr. m.*, nach 2 K 20, 12 Vater des südbabylon. (Frdr. Delitzsch, Parad. 203) Königs Berodach-Baladan (vielmehr: Merodach-Bal. Jes 39, 1). Da Merodach-Baladan, n. d. Keilinschr. *Marduk-habal-iddina*, bedeutet „M. schenkte einen (oder den) Sohn“, so ist בלאדן eine durch Weglassung des Gottesnamens bewerkstelligte Verkürzung.

בֵּלְאשַׁצַּר s. בֵּלְשַׁאצַּר.

בלג, ar. بَلَجَ, welches, wie بَلَقَ eig. öffnen, weit machen bed. (بَلَقَ z. B. vom Aufreissen der Thür); dah. أَبْلَجُ vom heitern Himmel, an welchem die Sonne die Wolken durchbrochen hat (الشَّمْسُ تَبْلِجُ), بَلْجَة u. بُلْجَة namentl. vom Licht des anbrechenden Tages. Dann übh. بَلَجَ glänzen, بَلِجَ glänzend, schön, fröhlich sein oder werden. Im Hebr.

Hiph. 1) aufglänzen lassen, nur metaph. Am 5, 9: הַמַּבְלִיג שֹׁד עַל־עָז *er lässt Verwüstung aufblitzen über Mächtige*, über sie ergehn. Vgl. Jo 2, 2. 2) das

Gesicht erheitern, dah. *intrans.* heiter, fröhlich werden. Ps 39, 14: הָשַׁע מִמֶּנִּי וְאַבְלִיגָה *schaue weg von mir, dass ich wieder heiter werde.* Hi 9, 27. 10, 20.†
Derivate: מַבְלִיגִית und

בִּלְגָּה (Erheiterung) *N. pr.* Priester und Kolonist unter Serubabel Neh 12, 5. 18. 1 Ch 24, 14, wofür בִּלְגַּי Neh 10, 9.†

בִּלְדַּד *N. pr.* eines der drei Freunde Hiobs Hi 2, 11. 8, 1. 18, 1. 25, 1. 42, 9.†

בלה (vw. בלל) 3. *f.* בָּלְתָה *pl.* בָּלוּ *impf.* יִבְלֶה, ar. بَلِيَ, aram. בלא, בלי, ܒܠܐ, ܒܠܝ eig. abgerieben, abgenutzt, locker, morsch s. — 1) von alten Kleidern, die in Lumpen zerfallen Jos 9, 13. Neh 9, 21, dah. prägnant Dt 8, 4. 29, 4: בָּלָה מֵעַל (abgenutzt) abfallen vom Leibe. Übertragen auf Himmel und Erde Jes 50, 9. 51, 6. Ps 102, 27. — 2) abfallen, hinschwinden (vgl. נָמַס) vom menschlichen Körper, im Alter Gn 18, 12, auch durch Krankheit und Sorgen einfallen. Ps 32, 3: בָּלוּ עֲצָמַי *meine Gebeine verfielen.* Hi 13, 28: וְהוּא כְּרָקָב יִבְלֶה *und dieser zerfällt wie Wurmfrass* (im Ar. und Aram. dass.). — 3) zu nichte werden, dav. בַּל, בְּלִי, בִּלְתִּי.
Pi. בִּלָּה *impf.* יְבַלּוּ *inf.* לְבַלּוֹת — 1) causat. von Kal *no.* 2 Thr 3, 4. 2) verbrauchen, verzehren Hi 21, 13 Kt.: יְבַלּוּ בַטּוֹב יְמֵיהֶם *im Glück verbringen sie ihr Leben.* (Keri יְכַלּוּ *vollbringen*) Jes 65, 22: *ihrer Hände Werk werden sie selbst verbrauchen.* Ps 49, 15. 3) *atterere*, hart behandeln 1 Ch 17, 9. Vgl. das Aram.†
Derivat: בַּל, בַּל, בָּלֶה, בְּלִי, בֶּלֶת u. בִּלְתִּי, בְּלוֹאִים, תַּבְלִית und die Composita: בִּלְיַעַל, בְּלִימָה, בִּלְעֲדֵי, בִּלְעֲדֵי.

בָּלֶה* *pl.* בָּלִים *Adj., f.* בָּלָה alt, abgenutzt, von Kleidern Jos 9, 4. 5; von Personen Ez 23, 43: בָּלָה נִאֻפִים *adulteriis effoeta.*†

בָּלָה s. בַּעֲלָה *no.* 2, *b.*

בלה (vw. בלל) nur *Pi. pt. pl.* וּמְבַלְּהִים (Keri וּמְבַהֲלִים) schrecken s. v. a. בָּהַל, Esr 4, 4 Kt.†, eig. loslassen, fahren lassen, wie בָּהַל, welches hinsichtlich der Entwickelung der Bedd. zu vgl. ist (im Syr. ܒܠܗܝ, mand. ܒܠܗܐ *quadrilitt.* erschrecken. Im Ar. ist بَلِهَ eig. schlaff, daher albern, verstandesschwach sein). Derivv. folgen.

בַּלָּהָה *f.* (Sg. nur Jes 17, 14) *pl.* בַּלָּהוֹת *cstr.* בַּלְהוֹת (ohne *Dag. f.*) Hi 24, 17 — Schrecken Hi 18, 11. 24, 17. 27, 20. 30, 15. 18, 14: וְתַצְעִדֵהוּ לְמֶלֶךְ בַּלָּהוֹת *es* (das Verhängnis) *macht ihn zuschreiten dem Könige der Schrecken*, d. i. dem Tode (dessen Erstgeborner V. 13 die Lepra hiess). 27, 20. Ps 73, 19: תַּמּוּ מִן־בַּלָּהוֹת *es ist aus mit ihnen infolge schrecklicher Begegnisse.* Jes 17, 14. Ez 26, 21: בַּלָּהוֹת אֶתְּנֵךְ וְאֵינֵךְ *zum Schrecken mache ich dich und du wirst zu nichts.* 27, 36. 28, 19.†

בִּלְהָה (etwa Furchtsamkeit, Bescheidenheit, s. das Stw. בָּלַה) *N. pr.* 1) Kebsweib Jakobs, Mutter des Dan und Naphtali Gn 30, 3 ff. u. ö. 2) Ortschaft in Simeon, s. בַּעֲלָה *no.* 2, *b.*

בִּלְהָן (furchtsam, schüchtern) *N. pr. m.* 1) Gn 36, 27. 1 Ch 1, 42. 2) 1 Ch 7, 10.†

בְּלוֹ aram. eine Art Abgabe, wahrsch. auf die Konsumtion (Accise) Esr 4, 13. 20. 7, 24.† Ass. *biltu* Steuer. Frdr. Delitzsch, *The Hbr. Lg.* 69 vergleicht bibl.-aram. יְבַל bringen.

בְּלוֹאִים (St. בלה) *m. pl.* Jer 38, 12 u. **בְּלוֹיִם** V. 11 alte Kleider, Lumpen. Syr. ܒܠܘܝܐ, mischn. בְּלוֹיִים, בְּלָאִם, talm. auch sg. בליתא.†

בֵּלְטְשַׁאצַּר u. (Dn 10, 1) **בֵּלְטְשַׁאצַּר** chaldäischer Name, welcher dem Daniel am Babylonischen Hofe beigelegt wurde Dn 1, 7. 2, 26. 4, 5 u. ö. Die babylon. Form war *Balaṭsu-uṣur*, d. i. „sein Leben schirme“. S. Schrader KAT 433.

בְּלִי (St. בָּלָה) 1) Vernichtung, Verderben Jes 38, 17† (ar. بِلًى dass.).

2) Nichtsein, Mangel, dann *Adv.* nicht 2 S 1, 21. Hi 41, 18. Ps 19, 4 und für בִּבְלִי ohne (poet.) Hi 8, 11. 24, 10. 31, 39. 33, 9. בְּלִי־שֵׁם ohne Namen, namen- und ehrlos Hi 39, 8.

Mit Präpositt. *a*) בִּבְלִי s. v. a. בְּלֹא ohne z. B. בִּבְלִי דַעַת unversehens Dt

4, 42. 19, 4. Jos 20, 3, unvermutet Hi 35, 16. 36, 12.† — *b*) לִבְלִי ohne Jes 5, 14. Hi 38, 41. 41, 25.† — *c*) מִבְּלִי (wegen des Mangels, vgl. מִן *no.* 2, *e*) *α*) weil nicht (ist, war), mit folg. *Inf.* Jes 5, 13. Dt 9, 28. Mit folg. *Part.* weil niemand Thr 1, 4. Einigemal folgt noch eine zweite Negation: הֲמִבְּלִי אֵין *etwa, weil nicht ist?* 2 K 1, 16. Ex 14, 11. Ebenso adverbial Hi 18, 15. *β*) so dass nicht Hi 6, 6. Dt 28, 55. Mit dem *Part.* so dass niemand, מִבְּלִי יֹשֵׁב so dass niemand wohne Jer 2, 15. 9, 10. מִבְּלִי־אִישׁ עֹובֵר *so dass niemand darübergeht* Jer 9, 9. מִבְּלִי אֲשֶׁר לֹא *Conj.* so dass nicht (ebenfalls mit dopp. Negation) Koh 3, 11. — *d*) עַד בְּלִי bis nicht Ps 72, 7. Mal 3, 10.† — *e*) עַל בְּלִי weil nicht Gn 31, 20.†

Davon die Composita: בְּלִיַּעַל u. בְּלִימָה.

בְּלִיל (St. בלל mischen) *m.* Gemengsel, Futterkorn, Hi 6, 5. 24, 6. Jes 30, 24†, ungefähr dasselbe was die röm. *farrago*, die aus Gerste oder Hafer mit Wicken und Bohnen gemengt bestand, welche Nutzpflanzen vermischt gesäet und geerntet wurden. S. *Plin. H. N.* XVIII, 15 *s.* 41.

בְּלִימָה nichts Hi 26, 7†, zusammengeschrieben aus בְּלִי nicht und מָה etwas wie לֹא דָבָר. S. die Zusammenstellung solcher semit. Quasi-Composita bei Delitzsch, *Jesurun* 232—236.

בְּלִיַּעַל *i. p.* בְּלִיָּעַל (*comp.* aus בְּלִי nicht, und יַעַל wahrsch. Nutzen, von יָעַל nützen; oder, wie Hupfeld will, von עלה [wie יַעַן von ענה]: das Aufkommen, Frommen) eig. Nichtsnutzigkeit, dah. 1) Nichtswürdigkeit, Schlechtigkeit, Bosheit. אִישׁ בְּלִיַּעַל schlechter Mann 1 S 25, 25. 30, 22. אָדָם בְּלִיַּעַל Pr 6, 12. Pl. häufig אַנְשֵׁי ב׳, אֲנָשִׁים בְּנֵי־בְלִיַּעַל schlechte Leute Dt 13, 14. Ri 19, 22. 20, 13. 1 K 21, 10. בַּת בְּלִיַּעַל ein schlechtes Weib 1 S 1, 16. עֵד ב׳ nichtswürdiger Zeuge Pr 19, 28. דְּבַר בְּלִיַּעַל eine schlechte, verwerfliche Handlung Ps 41, 9. 101, 3. Dt 15, 9. 2) Verderbliches, Verderben. Nah 1, 11: יֹעֵץ בְּלִיָּעַל *der Verderben plante* Ps 18, 5: נַחֲלֵי בְלִיַּעַל *Bäche* oder *Ströme des Verderbens,* d. h. solche, deren verschlingende Fluten in das Verderben hinabführen (vgl. Jon 2, 7). 3) *Concr.* s. v. a. אִישׁ ב׳ (vgl. Ges. § 106, 2, Anm.) schlechter Mensch Hi 34, 18. 2 S 23, 6, Verderber, Verwüster Nah 2, 1.

בָּלַל (vw. נבל, יבל, אבל, בלע, בלה, בלה, בחל, בול) lockern, auflockern, durch Aufrühren, Umrühren einweichen, anmachen (mit Wasser u. dgl.), einmengen, mischen (بَلَّ). Dah. *Kal* perf. בָּלַל Gn 11, 9, בַּלֹּתִי, *impf.* יָבֹל (1. *ps.* s. u.), *part. p.* בָּלוּל — 1) übergossen sein, *perfusum esse.* Ps 92, 11: בַּלֹּתִי בְּשֶׁמֶן רַעֲנָן *ich bin übergossen mit frischem Öl.*† Part. בָּלוּל בַּשֶּׁמֶן mit Öl übergossen (vgl. phön. בלל „eine Opfergattung" Mass. 14) Lv 2, 4. 5. 7, 10. 12. 14, 21 u. ö. — 2) vermischen, verwirren, eig. zusammengiessen, *confundo* (syr. ܒܠܒܠ, mischn. u. talm. בלבל vermischen, verwirren. Ar. بَلْبَلَ dass. *II.* stammeln) Gn 11, 9: כִּי־שָׁם בָּלַל יְהוָה שְׂפַת כָּל־הָאָרֶץ *denn daselbst verwirrte Jahve die Sprache der ganzen Erde.*† Über die Form נָבְלָה für נָבֹלָּה V. 7 s. Ges. § 67, *Anm.* 11. — 3) *denom.* von בְּלִיל: Futter geben. Ri 19, 21 Keri: וַיָּבָל לַחֲמוֹרִים *er gab den Eseln Futter.* Kt. וַיָּבוֹל.†

Hithpo. impf. i. p. יִתְבּוֹלָל sich vermischen. Hos 7, 8: *Ephraim vermischt sich mit den Völkern,* stellt sich ihnen gleich.†

Derivv. בְּלִיל, תֶּבֶל, שַׁבְּלוּל, תְּבַלֻּל.

Anm. Über נָבַל s. den analyt. Teil.

בלם (weichere Nebenform von ברם m. ders. GB. *constringere,* binden) bändigen, zähmen. Mischn. u. syr. בלם, ܒܠܡ, *Inf.* לִבְלוֹם Ps 32, 9 entweder zu übers. *mit Zügel und Zaum, ihrem Geschirr, sind sie zu bändigen* (Riehm), oder *mit Z. u. Z. ist ihr Gebiss zu bändigen* (Del.).† Vgl. בְּלִים stumm (eig. zugebunden) Jes 32, 4. 35, 6 Trg. und ܒܠܘܡܐ *capistrum.*

בלס (*denom.* v. بَلَس ar. u. äth. Feige, auch Maulbeerfeige, Sykomore) Feigen ziehen, bauen. Am 7, 14†: בּוֹלֵס שִׁקְמִים *LXX.* sachlich richtig: *κνίζων συκάμινα der Maulbeerfeigen einkneipt,* d. i. durch Einritzen zeitigt. Vgl. darüber שִׁקְמִים u. *Bocharti Hieroz. I.* S. 384.

בָּלַע Hi 20, 15, *impf. i. p.* וַיִּבְלַע, יִבְלָע, *inf.* בְּלַע, m. *Suff.* בַּלְעִי — 1) verschlingen, verschlucken (auch mischn., ar. بَلِعَ dass. ጐለዐ: essen, ass. *bêlû* fressen, verzehren). Von gierig essenden Menschen Jes 28, 4, von Tieren Gn 41, 7. 24. Ex 7, 12. Jon 2, 1, bildlich von leblosen Dingen Nu 16, 30: *die Erde thut ihren Mund auf und verschlingt sie.* V. 32. 26, 10. Sprichwörtlich ist Hi 7, 19: עַד־בִּלְעִי רֻקִּי *bis ich meinen Speichel schlucke* für: nur einen Augenblick. Bei den Arabern sagt man: *lass mich nur meinen Speichel verschlucken,* für: gieb mir nur einen Augenblick Zeit. S. Schultens zu Hiob S. 210. 2) trop. verderben, zu Grunde richten (s. *Pi.*), aber mit Beibehaltung des Bildes. Pr 1, 12: *wir wollen sie verschlingen wie das Totenreich die Lebenden.* Jer 51, 34: *er verschlang uns wie ein Drache.*

Niph. נִבְלַע *pass.* von *Pi. no.* 2. Hos 8, 8. Insbes. vom Trunkenen gebraucht. Jes 28, 7: נִבְלְעוּ מִן־הַיַּיִן *sie sind zu Grunde gerichtet* (überwältigt; ar. بلغ) *vom Wein,* vgl. הֲלוּמֵי יָיִן 28, 1 vom Weine zerschlagen.†

Pi. בִּלַּע *impf.* יְבַלַּע, *imp.* בַּלַּע, *inf.* בַּלַּע בְּבַלַּע Hab 1, 13, *i. p.* מְבַלָּע Thr 2, 8, *pf.* m. *Suff. i. p.* מְבַלְּעֶךָ — 1) verschlingen. Nu 4, 20: וְלֹא־יָבֹאוּ לִרְאוֹת כְּבַלַּע אֶת־הַקֹּדֶשׁ *und sollen nicht einen Augenblick das Heilige sehen* (eig. wie ein Schlingen, d. i. um die Dauer eines Schlucks, einen Augenblick lang, vgl. Kal *no.* 1. *LXX.* ἐξάπινα). Trop. בִּלַּע אָוֶן Frevel verschlingen d. i. in Menge begehn Pr 19, 28. 2) verderben, zu Grunde richten s. v. a. אִבַּד, הִשְׁחִית, auch gänzlich vernichten (mit Aufgebung jenes Bildes). Koh 10, 12. Hi 2, 3: *du hast mich verleitet, ihn unverdient zu verderben.* 10, 8. 37, 20. Ps 21, 10: בְּאַפּוֹ יְבַלְּעֵם *in seinem Zorne vertilgt er sie.* Jes 3, 12: דֶּרֶךְ אֹרְחֹתֶיךָ בִּלֵּעוּ *sie haben verderbt* (unkenntlich gem.) *deinen Pfad.* 19, 3: וַעֲצָתוֹ אֲבַלֵּעַ *seinen Anschlag will ich vereiteln.* 25, 7: וּבִלַּע בָּהָר הַזֶּה פְּנֵי־הַלּוֹט *er macht schwinden auf jenem Berge den Schleier.* V. 8: בִּלַּע הַמָּוֶת לָנֶצַח *er wird den Tod auf ewig vernichten.* Vom Verheeren einer Gegend 2 S 20, 19. 20. Thr 2, 2. 5, 8. (Vgl. aram. סַלְעֵם verschlingen, und καταπίνω 2 Cor 2, 7. 5, 4.)

Pu. impf. יְבֻלַּע, *part.* מְבֻלָּעִים *pass.* von *Pi. no.* 2. Jes 9, 15. Hi 37, 20. Mit לְ 2 S 17, 16: פֶּן־יְבֻלַּע לַמֶּלֶךְ *damit der König nicht verschlungen* d. i. überrumpelt und vernichtet werde.†

Hithp. s. v. a. *Niph.* Ps 107, 27: וְכָל־חָכְמָתָם תִּתְבַּלָּע *und alle ihre Weisheit war vernichtet.*†

בֶּלַע* *i. p.* בָּלַע, m. *Suff.* בִּלְעוֹ 1) etwas Verschlungenes Jer 51, 44. 2) Verderben Ps 52, 6.† 3) *N. pr. a)* einer Stadt, nachher צֹעַר, s. d. *b) m.* α) König von Edom Gn 36, 32. β) Sohn des Benjamin Gn 46, 21 u. ö. *Patron.* בַּלְעִי Nu 26, 38. γ) 1 Chr 5, 8.

בַּלְעֲדֵי (zusges. aus בַּל u. עֲדֵי, עַד; syr. ܒܠܥܕ, nab. בלעד) und **בִּלְעֲדֵי** (m. aus ă verdünntem ĭ, s. Stade § 82, 1), in ersterer Form nur mit מִן: מִבַּלְעֲדֵי (syr. ܡܢ ܒܠܥܕ) *Praep.* m. *Suff.* בִּלְעָדַי (ܒܠܥܕܝ) u. s. w. 1) eig. *non ad, nihil ad.* Gn 41, 16: בִּלְעָדָי אֱלֹהִים יַעֲנֶה וגו׳ *ich durchaus nicht, Gott verkündet es.* 14, 24. 2) ohne Gn 41, 44: *ohne dich* d. i. ohne deinen Willen. Ebenso מִבַּ׳ Jes 36, 10. 3) ausser Jes 45, 6. Hi 34, 32: בִּלְעֲדֵי אֶחֱזֶה eig. *ausser dem, was ich sehe* für בִּלְעֲדֵי אֲשֶׁר אֶחֱזֶה. Ebenso מִבַּ׳ Ps 18, 32: *wer ist Gott ausser Jahve?* Nu 5, 20. Jos 22, 19.

בִּלְעָם (aus בֶּלַע m. d. Endung *ām,* Stade § 239) *N. pr.* 1) *m.* eines von den Moabitern aus Mesopotamien herübergerufenen Propheten. Nu 22, 5 ff. Mi 6, 5 u. ö. Gr. Βαλαάμ. 2) (ar. بُلْعُم Schlucht, Schlund) Ortschaft jenseit des Jordan im Stamme Manasse 1 Ch 6, 55, sonst יִבְלְעָם w. m. n.

בָּלַק, ar. بَلَقَ öffnen, aufreissen; sodann leer, offen sein und öffnen (بَلُّوقَة Wüste, blanke Einöde), dah. verwüsten, ein Land. *Part.* m. *Suff.* בּוֹלְקָהּ Jes 24, 1.†

Derivat: מְבֻלָּקָה.

בָּלָק (er verwüstet) *N. pr.* König der Moabiter. Nu 22, 2 ff. Mi 6, 5 u. ö.

בֵּלְשַׁאצַּר Dn 5, 1 ff. u. **בֵּלְאשַׁצַּר** 5, 30. 7, 1. 8, 1 *N. pr.* des letzten Königs der Chaldäer. Nach den Keilinschrr. der erstgeborne Sohn Nabunits (*Nabunâhid*). Der Name lautete *Bil-sar-uṣur* und bed.: „Bil schirme den König“. S. Schrader, KAT. 433 f.

בִּלְשָׁן (forschend, nach mischn., targ., talm. בִּלֵּשׁ; oder für בֶּן־לָשׁוֹן sprachgewandt, beredt, s. בְּ S. 92, a) *N. pr. m.* Esr 2, 2. Neh 7, 7.†

בֶּ֫לֶת* oder **בֶּ֫לֶת*** (v. בָּלָה), n. Olsh. (§146, *b*) eig. Vernichtung, wie בַּל, בְּלִי. Aber nur in der Verbindungsform mit *Jod parag.*:

בִּלְתִּי 1) *Adv.* nicht 1 S 20, 26. 2) *Präp.* für בִּבְלְתִּי (s. v. a. בְּלֹא) ohne Jes 14, 6, ausser Jos 11, 19. Gn 21, 26. Ex 22, 19. Nu 11, 6. Mit *Suff.* בִּלְתִּי ausser mir Hos 13, 4. בִּלְתֶּךָ 1 S 2, 2. 3) *Conj.* für בִּלְתִּי אֲשֶׁר ausserdem dass, ohne dass Gn 43, 3: בִּלְתִּי אֲחִיכֶם אִתְּכֶם *ohne dass euer Bruder mit euch ist.* Dn 11, 18. Vollst. בִּלְתִּי אִם eig. ausserdem wenn Am 3, 3. 4, dann für *nisi* Gn 47, 18. Ri 7, 14. Elliptisch Jes 10, 4: בִּלְתִּי כָּרַע תַּחַת אַסִּיר *nichts bleibt übrig, als unter Gefesselten sich zu krümmen.* — Mit Präpp. 1) לְבִלְתִּי vor dem *Inf.* nicht zu (לְ vor dem *Inf.* mit der Negation wird immer so ausgedrückt). Gn 3, 11: לְבִלְתִּי אֲכָל *nicht zu essen.* Ruth 2, 9: לְבִלְתִּי נָגְעֵךְ *dich nicht anzurühren.* Gn 38, 9. Ex 8, 18. 25, so dass nicht Nu 9, 7. 32, 9. Jer 16, 12 und häufig. Einmal לְבִלְתִּי לְ 2 K 23, 10. Mit dem *Verb. finit.* für: dass nicht Jer 23, 14: לְבִלְתִּי־שָׁבוּ *dass sie nicht zurückkehren.* 27, 18, aber Ez 13, 3: וּלְבִלְתִּי־רָאוּ und nach solchem, was sie nicht gesehen (vgl. Col. 2, 18). — 2)† מִבִּלְתִּי weil nicht (Negation von מִן vor dem *Inf.*) Nu 14, 16. Ez 16, 28: מִבִּלְתִּי שָׂבְעָתֵךְ *weil du nicht satt wirst.* — 3)† עַד־בִּלְתִּי bis nicht, mit dem Perf. Nu 21, 35. Dt 3, 3. Jos 8, 22. Hi 14, 12: עַד־בִּלְתִּי שָׁמַיִם *bis die Himmel nicht mehr* sind, d. h. niemals.

בָּמָה *f.* Höhe Pl. בָּמוֹת, *cstr.* ebenso und בָּמוֹתֵי Dt 32, 13. Jes 58, 14. Mi 1, 3 Kt., im Keri בָּמֳתֵי (s. Note) und ebenso Hi 9, 8 u. ö. im Texte, mit *Suff.* בָּמוֹתֵי, בָּמוֹתֶיךָ 1) Höhe, Anhöhe 2 S 1, 19. 25. Jer 26, 18. Mi 3, 12. Ez 36, 2. Öfter in der Verbindung: רָכַב עַל־בָּמֳתֵי אָרֶץ einherfahren auf des Landes Höhen, d. h. es als Herrscher in festem Besitz haben (sofern der Besitz der [befestigten] Höhen die Herrschaft über das Land einschliesst) Dt 32, 13. Jes 58, 14, dann übertragen auf Gott, der auf den Bergen der Erde Dt 33, 29. Mi 1, 3. Am 4, 13, auf den Höhen des Meeres Hi 9, 8, der Wolken Jes 14, 14 einherzieht, d. i. alles überragt und überwaltet. So auch Ps 18, 34: עַל בָּמוֹתַי יַעֲמִידֵנִי *auf meine* (d. h. die ihm als dem König Israels gehörigen) *Höhen stellte er mich*, d. h. gab mir die Herrschaft über das Land. Vgl. zu dieser RA Volck zu Dt 33, 29. In der allgemeinen Bed. „Höhe“ ist das Wort bloss dichterisch, in Prosa hat es immer die beiden folgenden speciellen, näml. 2) Anhöhe, wo Opfergottesdienst gehalten wird (1 S 9, 12 ff.). Auf der Höhe bei Gibea war das heilige Zelt vor David (1 Ch 12, 29), und selbst nach Erbauung des Tempels und der Reform Josias opferte das Volk nicht nur im Reiche Israel, sondern auch in Juda, rings um Jerusalem, nicht bloss den Götzen, sondern auch Jahve (1 K 3, 4. 2 K 12, 2. 3. Jes 36, 7) auf Höhen (gegen Dt 12), baute dort Heiligtümer (בָּתֵּי הַבָּמוֹת) 1 K 12, 31. 13, 32. 2 K 17, 29. 32. 23, 19 (vgl. Meśa-I. 27: בָּנְתִי בת במת), und stellte Priester an (כֹּהֲנֵי הַבָּמוֹת) 1 K 12, 32. 2 K 17, 32. Häufig steht 3) בָּמָה für בֵּית הַבָּמָה von jenen Heiligtümern des illegalen Kultus selbst 1 K 11, 7. 14, 23. 2 K 21, 3. 23, 8 (vgl. Meśa-I. 3: ואעש הבמת זאת לכמש), z. B. in den Städten Judas 2 K 17, 9, auf den Bergen Judas 2 Ch 21, 11, im Thale Hinnom Jer 7, 31 (in welchem Falle Höhe = Kultusstätte). Von Altären wird das Wort noch unterschieden 2 K 23, 15. Aus Ez 16, 16, wo aus Kleidern בָּמוֹת טְלֻאוֹת verfertigt werden, muss man schliessen, dass die „Höhen“ teilweise tragbare Tempel waren, wie die Stiftshütte (vgl. 2 K 23, 7 und Am 5, 26). S. Gesenius' Vor-

rede zu Grambergs Religionsideen des A. T. Th. 1 (Berlin 1829) S. XIV ff. insbes. S. XIX—XXI. Baudissin, Art. Höhen in Herzog-Plitts RE. 4) Grabhügel, Grabmal (vgl. *βωμός*) Ez 43, 7, vgl. auch Jes 53, 9, wo בְּמֹתָיו im Parallelismus mit קִבְרוֹ steht und die Konjektur בְּמוֹתָיו nahe liegt.

Anm. Über die Form בָּמוֹתֵי statt בָּמוֹת vgl. Ges. § 87, 5, Anm. 1. Die Punctatoren haben dafür בָּמֳתֵי (l. *bāmŏthe*, nicht *bŏm.*) gesetzt. — Ass. *bâmâte*.

בִּמְהָל (für בֶּן־מְהָל *filius circumcisionis*) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 33.†

בַּמֶּה s. v. a. בְּ. S. מֶה.

בָּמוֹת Nu 21, 19 f., vollst. בָּמוֹת בַּעַל (Baalshöhen) Nu 22, 41. Jos 13, 17, Ortschaft in Moab, wahrsch. auf dem *Gebel ʿAṭṭârûs* zu suchen.

בֵּן (St. בָּנָה); i. *st. abs.* auch vor *Makkef* בֶּן־ Ez 18, 10; *cstr.* בֶּן (nur Gn 49, 22 בֵּן) seltener בִּן (Pr 30, 1. Dt 25, 2. Jon 4, 10, und stets vor dem *N. pr.* נוּן), einmal בְּנִי (wie אֲבִי Gn 49, 11) und בְּנוֹ Nu 24, 3. 15, mit *Suff.* בְּנוֹ, בִּנְךָ, Pl. בָּנִים, בְּנֵי *m. Sohn.* Vorzugsweise vom Königssohne Jes 9, 5, vgl. בֶּן־מֶלֶךְ Ps 72, 1. Pl. auch *comm.* Kinder Gn 3, 16. 21, 7. 30, 1. 31, 7. Dt 4, 10 (vgl. בֶּן־זָכָר männliches Kind Jer 20, 15). Söhne meines Vaters poet. für: meine Brüder Gn 49, 8, Söhne meiner Mutter (*fratres uterini*), s. אֵם. 1 S 20, 30: *du Sohn eines widerspenstigen und verkehrten Weibes* f. du von Geburt her widerspenstiger und verkehrter Mensch (s. Ges. zu Jes 57, 3). Poet. steht Söhne der Griechen f. Griechen Jo 4, 6, Söhne der Fremden f. Fremde (hier יֶלֶד *natus*, vgl. *natio*, gebraucht) Jes 2, 6, Söhne des Armen f. Arme Ps 72, 4.

Der Name *Sohn* wird aber, wie *Vater* und *Bruder*, auch in mannigfach übertragenem Sinne gebraucht: — 1) f. Enkel, Gn 29, 5, wie בַּר Esr 5, 1 vgl. Sach 1, 1. Pl. בָּנִים Gn 32, 1 (wofür jedoch bei genaueren Bestimmungen בְּנֵי בָנִים Kindeskinder [im Phön. auch im Sg. בן בן] steht, Ex 34, 7). — 2) wie *παῖς* für Knabe, Jüngling (vgl. בַּת *no.* 2) Ct 2, 3. Pr 7, 7. — 3) f. Unterthan, Vasall 2 K 16, 7. Dah. trop. *Sohn des Todes* für: des Todes würdig, dem Tode verfallen 1 S 20, 31. 2 S 12, 5, *Sohn der Schläge*, der Geisselung würdig oder dazu verurteilt Dt 25, 2. — 4) f. Nachkommen, daher mit dem Namen des Stammvaters für Völkernamen בְּנֵי יִשְׂרָאֵל Kinder Israels, Israeliten, בְּנֵי עַמּוֹן Ammoniter, בְּנֵי לֵוִי Leviten. Im Sing. sagt man umschreibend: אִישׁ מִבְּנֵי יִשְׂרָאֵל, niemals בֶּן־יִשְׂרָאֵל. — 5) f. Zögling, Schüler (vgl. אָב *no.* 5). Dah. בְּנֵי נְבִיאִים *Söhne der Propheten* für Prophetenschüler, wie im Persischen *filii magorum.* 1 K 20, 35. 2 K 2, 3. 5. 7 u. s. w. (vgl. Am 7, 14. Jes 19, 11, im Griech. *παῖδες μουσικῶν, φιλοσόφων* für: *μουσικοί, φιλόσοφοι*). Der Lehrdichter redet den Leser an: *mein Sohn!* Pr 2, 1. 3, 1. 21. 4, 10. 20. 5, 1. 6, 1. 7, 1. Vgl. בַּת Ps 45, 11. — 6) von Israel als dem durch Jahve ins Dasein gerufenen und zur Lebens- u. Liebesgemeinschaft mit ihm erwählten Volke Ps 80, 16. Hos 11, 1. Ex 4, 22, weshalb dann auch die einzelnen Israeliten *Kinder, Söhne Jahves* heissen. Jes 1, 2. 30, 1. 9. — 7) mit dem Gen. des Ortes: Bewohner (gleichsam Zögling) desselben. *Söhne Zions* f. Zioniten Ps 149, 2, *Söhne Babels* Ez 23, 15, *Sohn des Hauses* = *verna* Gn 17, 12, von Tieren: Widder, Söhne Basans, d. i. in Basan Gezüchtete Dt 32, 14, von leblosen Gegenständen: Söhne des Köchers f. Pfeile Thr 3, 13. — 8) *Sohn der* (od. jener) *Zeit* heisst der sie durchlebt hat, oder den sie geboren hat. Daher *Sohn von* 500 *Jahren*, soviel Jahre alt Gn 5, 32, *Sohn eines Jahres*, jährig Lv 12, 6, *Sohn einer Nacht*, Erzeugnis einer Nacht Jon 4, 10 (syr. ܒܪ ܫܥܬܗ); so auch *Sohn des Greisenalters*, im Greisenalter (des Vaters) geboren Gn 37, 3. — 9) mit dem Genetiv einer Eigenschaft oder Beschaffenheit bezeichnet es den, dem diese zukommt (der darin gleichs. geboren und erzogen ist). So בֶּן־בְּלִיַּעַל nichtsnutziger Mensch, *Sohn des Elends*, Elender Pr 31, 5, *Sohn des Besitzes*, Besitzer, Erbe Gn 15, 2, *Sohn des Fettes*, fetter Boden Jes 5, 2. Anderswo liegt der Metapher der Natur-

zusammenhang zwischen Sohn und Vater, oder die Abhängigkeit von ihm zu Grunde, als *Söhne des Blitzes*, blitzschnelle Raubvögel (od. viell. richtiger: *Söhne der Flamme*, d. h. Feuerfunken) Hi 5, 7, *Söhne des Bogens*, Pfeile Hi 41, 20, *Sohn des Frührots*, Morgenstern Jes 14, 12. — 10) von Tieren aller Art: Junges. בֶּן יוֹנָה junge Taube Ex 12, 6. בְּנֵי עֹרֵב junge Raben Ps 147, 9. בֶּן־בָּקָר junges Rind (s. בָּקָר). — 11) von Pflanzen: Setzling, Sprössling, gleichs. Sohn des Baumes. (Vgl. יוֹנֵק u. יוֹנֶקֶת, im Lat. *pullus* u. *pullulare*). Gn 49, 22: בֵּן פֹּרָת *Sohn* (Sprössling) *eines Fruchtbaums*, wobei בֵּן im *st. cstr.* für בֶּן steht.

Anm. בֵּן (Meša-I. u. phön. בן, ass. *bin*, ar. اِبْن, بن, sab. בן u. בנו, *pl.* בנן *cstr.* בני, בנו, aram. nur *Pl.* ܒܢ̈ܝܢ, בְּנִין) ist von בנה bauen, *to build* abgel., wie שֵׁן [vorauszusetzender Sg. zu שְׁנַיִם] von שׁנה, ثِنْ v. ثَنَى (s. Fleischer, Kl. Schrr. I, 176 f. Del., Gen.⁴ 318 f.), vgl. ass. *bâni* Erbauer, Erzeuger, Schöpfer, u. die Anm. zu אָדָם. Vgl. τέκος, τέκνον von τέκω, τίκτω, woher andererseits τέκτων. Umgekehrt erblickt D. H. Müller, Zur vgl. sem. Sprachf. 6 in den Formen ابن, بَنُوٌ, sab. בנו, hebr. בְּנִי, בְּנוֹ nur verschiedene Versuche das zweiradikalige Wort dreiradikalig zu gestalten.

בֵּן *N. pr. m.* 1 Ch 15, 18.†

בֵּן* aram. Sohn; aber nur im Pl. (als Sg. dient בַּר, s. d., wie syr. ܒܪ *pl.* ܒܢ̈ܝܢ) בְּנִין, בְּנֵי m. *Suff.* בְּנוֹהִי, בְּנֵיהוֹן; z. B. בְּנֵי גָלוּתָא die Ausgewanderten Dn 2, 25. בְּנֵי תוֹרִין junge Stiere Esr 6, 9. Mit *Suff.* בְּנֵיהוֹן Dn 6, 25.

בֶּן־אוֹנִי (Kind meines Schmerzes) Name Benjamins, den ihm seine sterbende Mutter beilegte Gn 35, 18.†

בֶּן־הֲדַד *N. pr. m.* dreier Könige des damascenischen Syrien. Über den ersten s. 1 K 15, 18 ff. 2 Ch 16, 2. 4, den zweiten, dessen Sohn 1 K 20, 1 ff. 2 K 6, 24. 8, 7 ff., den dritten, des vorigen Enkel 2 K 13. *Paläste Benhadads* f. damascenische Jer 49, 27. Am 1, 4. Der Name bed. „Sohn des Hadad“, einer syr. Gottheit; man hat nicht mit *LXX.* (υἱὸς Ἀδέρ) u. Schrader (ZDMG XXVI, 143 ff.) בֶּן־הֲדַר zu lesen. S. Ed. Meyer ebend. XXXI, 734 f. Baudissin, Studien I, 309 ff. Vgl. הֲדַד u. הֲדַדְעֶזֶר.

בֶּן־חַיִל (Tapferer) *N. pr. m.* 1 Ch 17, 7.†

בֶּן־חָנָן (Sohn des Gütigen) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 20.†

בֶּן־יָמִין nur 1 S 9, 1 Kt. s. בִּנְיָמִין.

בְּנָא s. בְּנָה.

בָּנָה *impf.* יִבְנֶה, *cons.* וַיִּבֶן, seltener וַיִּבְנֶה, וָאֶבְנֶה; *imp.* בְּנֵה, בְּנוּ, *inf. abs.* בָּנֹה, *cstr.* בְּנוֹת, *part.* בֹּנֶה, בּוֹנֶה; בָּנוּי — 1) bauen (ar. بَنَى, sab. בנו, aram. ܒܢܐ, ass. *banû;* auch auf d. Meša-I. u. phön. der St. ב:ה in vielen Formen) erbauen, z. B. ein Haus, eine Stadt, einen Altar, mit dem Acc. Gn 8, 20. 10, 11. 12, 7. 8, einmal von der Gründung des Gebäudes 1 K 6, 1 vgl. 2 Ch 3, 1, selten allgemein bilden wie Gn 2, 22: וַיִּבֶן יְהוָה אֱלֹהִים אֶת־הַצֵּלָע — לְאִשָּׁה *und es bildete Gott Jahve die Rippe — zu einem Weibe*, d. h. daraus ein Weib. Vgl. תַּבְנִית. Die Materie, woraus etwas gebaut wird, steht in der Regel im *Acc.* 1 K 18, 32: וַיִּבְנֶה אֶת־הָאֲבָנִים מִזְבֵּחַ eig.: *er bauete die Steine zu einem Altar.* 1 K 15, 22. Dt 27, 6. Jes 9, 9. Ez 27, 5 (vgl. *Niph.* 1 K 6, 7 und Ges. § 139, 2), selten mit בְּ 1 K 15, 22 am Ende. Ausserdem steht es *a*) mit dem *Acc.* des Ortes f. bebauen. 1 K 15, 24: וַיִּבֶן אֶת־הָהָר *er bebauete den Berg.* 6, 15: וַיִּבֶן אֶת־קִירוֹת הַבַּיִת מִבַּיְתָה בְּצַלְעוֹת אֲרָזִים *er bebauete* d. i. überzog *die Wände des Tempelhauses inwendig mit zedernem Tafelwerk. b*) mit בְּ an etwas bauen Sach 6, 15. Neh 4, 4. 11. *c*) mit עַל verbauen (einen Weg) = durch ein Gebäude verstopfen, verschliessen Thr 3, 5. — 2) umbauen, ausbauen, bauend in Stand erhalten 2 Ch 11, 5. 6. Ps 89, 3. 5. Hi 20, 19. — 3) wiederaufbauen (etwas Zerstörtes). Am 9, 14: בָּנוּ עָרִים נְשַׁמּוֹת *sie werden zerstörte Städte wiederaufbauen*, Ps 122, 3. 147, 2. Hi 12, 14.

Jes 58, 12. Jos 6, 26. בָּנָה חֳרָבוֹת Wüsteneien wieder aufbauen. S. חָרְבָּה. — 4) metaph. von Personen und Völkern: ihnen dauernde Wohnung, mithin Glück, Wohlstand verleihen. Jer 24, 6: וּבְנִיתִים וְלֹא אֶהֱרֹס וּנְטַעְתִּים וְלֹא אֶתּוֹשׁ *ich werde sie aufbauen und nicht einreissen, pflanzen und nicht ausreissen.* 31, 4. 33, 7. 42, 10. Ps 28, 5. (Im Arab. auch metaph. jemanden mit Wohlthaten, Gunst überhäufen). — 5) בָּנָה בַיִת לְ jem. Nachkommenschaft erwecken, wobei die Familie als Haus gedacht ist. S. בַּיִת *no.* 5, vgl. *Niph. no.* 3.

Niph. נִבְנָה, *impf.* יִבָּנֶה, *inf.* הִבָּנוֹת, *pt.* נִבְנֶה — 1) erbaut, wiedererbaut werden Dt 13, 17. Hi 12, 14. 2) metaph. in Glück, Wohlstand versetzt, wiederversetzt werden. Jer 12, 16: נִבְנוּ בְּתוֹךְ עַמִּי *so sollen sie gedeihlichen Bestand haben unter meinem Volke.* Mal 3, 15. Hi 22, 23. 3) *pass.* von Kal *no.* 5. Gn 16, 2: אוּלַי אִבָּנֶה מִמֶּנָּה *vielleicht werde ich erbaut durch sie,* erhalte ich Nachkommenschaft durch sie. 30, 3.

Derivate: בֵּן, בַּת, בְּנִיָּה, בִּנְיָן, מִבְנֶה, תַּבְנִית, u. viele *Nomm. pr.* ausser den zunächstfolgenden: יַבְנְאֵל, יִבְנְיָה, יַבְנֶה, מְבֻנַּי.

בְּנָא, בְּנָה aram. bauen. *Perf.* 3. *pl.* וּבְנוֹ Esr 6, 14 m. *Suff.* בְּנָהִי 5, 11, בְּנַיְתַהּ (eine Unform, s. Kautzsch § 15, e) *ich habe sie gebaut* Dn 4, 27. *Impf.* יִבְנוֹן Esr 6, 7; *inf.* מִבְנֵא 5, 2. 17. 6, 8 u. מִבְנְיָה 5, 9 (Kautzsch § 47, 1, d) aber 5, 3. 13 לְבְנֵא (so Norzi u. Baer; s. des Letzteren Bemm. zu 5, 3), eine Form, die als Hebraismus zu betrachten sein dürfte (s. Kautzsch § 47, 1, d). *Part. act. pl.* בָּנַיִן 4, 12. 5, 4. 11. 6, 14 *pass.* בְּנֵה 5, 11.†

Hithpe. pass. impf. יִתְבְּנֵא Esr 5, 15. 6, 3 *f.* תִּתְבְּנֵא 4, 13. 16. 21 *part.* מִתְבְּנֵא 5, 16. M. d. *Acc.* des Stoffes 5, 8: וְהוּא מִתְבְּנֵא אֶבֶן גְּלָל *und* (dass) *es gebaut wird aus grossen Steinen.*†

בִּנּוּי (Gebäude = Familie, Nachkommenschaft) nach dem Exil häufiges *N. pr. m.* 1) Neh 7, 15, wofür Esr 2, 10 בָּנִי. 2) Esr 10, 30. 3) V. 38. 4) 8, 33. 5) Neh 3, 24. 10, 10. 12, 8.†

בָּנִי (gebauet) *N. pr. m.* 1) einer von Davids Kriegsobersten 2 S 23, 36. 2) 1 Ch 6, 31. 3) 9, 4 Keri. 4) verschiedene Personen zur Zeit Esra-Nehemias: Esr 2, 10 (s. בִּנּוּי *no.* 1). 10, 29. 34. 38. Neh 10, 15. Ein u. dieselbe Pers. wird wohl gemeint sein: Neh 3, 17. 8, 7. 9, 4 f. 10, 14. 11, 22.†

בֻּנִּי (gebauet, vgl. עֻנִּי) *N. pr. m.* 1) Neh 9, 4. 2) 10, 16.† Versch. ist בִּנּוּי, s. d.

בְּנֵי־בְרַק (Dorf der *Söhne Baraks*) *N. pr.* Ortschaft im Stamme Dan, heute *Ibn Abrak* (s. Scholz, Reise 1822, S. 256) Jos 19, 45.† Auch mischn., Levy I, 239, a.

בְּנֵי יַעֲקָן s. בְּאֵרֹת בְּ׳ יְ׳.

בִּנְיָה *f.* Gebäude Ez 41, 13.† Stw. בָּנָה.

בְּנָיָה (*Jahve erbauet* d. i. verleiht Glück, Wohlstand) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 4, 36. 2) 2 Ch 20, 14. 3) Esr 10, 25. 30. 35. 4) V. 43. 5) s. בְּנָיָהוּ *no.* 3. 5. 7.†

בְּנָיָהוּ (s. v. a. בְּנָיָה) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 15, 24. 16, 5. 2) 1 Ch 27, 34. 3) Anführer der Leibwache Davids 2 S 8, 18 u. ö. 1 K 1, 8 ff. u. ö. 1 Ch 11, 24 u. ö., auch בְּנָיָה 2 S 20, 23. 1 Ch 11, 22. 4) 1 Ch 15, 18. 20. 16, 5. 5) einer von Davids Kriegsobersten 2 S 23, 30, auch בְּנָיָה 1 Ch 11, 31. 27, 14. 6) 2 Ch 31, 13. 7) Ez 11, 1, auch בְּנָיָה V. 13. — Vgl. die sab. *N. pr.* בנאל, בנוד f. בנוד, בניאל.

בֵּנַיִם s. בַּיִן, בֵּין.

בִּנְיָמִין (Sohn des Glücks, sofern die rechte Seite, יָמִין, nach morgen- wie abendländ. Anschauung die Glücksseite ist, s. ZDMG XXI, 601—604) *N. pr.* 1) *Benjamin,* jüngster Sohn Jakobs und der Rahel, und Stammvater des von ihm benannten Stammes, dessen Gebiet in Mittelpalästina nach dem Jordan zu lag (Jos 18, 21 ff.), und später zum Reiche Juda geschlagen wurde. Das *N. gent.* ist בֶּן־יְמִינִי, auch bloss יְמִינִי, s. d. 2) 1 Ch 7, 10. 3) Esr 10, 32. Neh 3, 23.

בִּנְיָן (St. בנה) *m.* Gebäude Ez 40, 5; nach 41, 12. 15 ein bes. Gebäude in den Umgebungen des Tempels. Mischn. בנין, syr. ܒܶܢܝܳܢܳܐ, ar. بُنْيَان, sab. בנין.

בִּנְיָן* *emph.* בִּנְיָנָא aram. dass. Esr 5, 4.†

בְּנִינוּ (unser Sohn, etwa von der Form בְּנִי f. בֵּן [?] Gn 49, 11) *N. pr. m.* Neh 10, 14.†

בְּנַס aram. zürnen Dn 2, 12.† In den Targg. häufiger.

בִּנְעָא *N. pr. m.* 1 Ch 8, 37 (hier haben unsere Ausg. meist בִּנְעָה mit ה, s. aber Norzi z. St.). 9, 43.†

בְּסוֹדְיָה (im Geheimnis Jahves = Vertrauter Jahves) *N. pr. m.* Neh 3, 6.†

בֵּסַי *N. pr. m.* Esr 2, 49. Neh 7, 52.† (Ähnlich ist בֵּצַי und beides viell. das pers. بَاز Schwert).

בסר* straff, streng, hart sein, vgl. בְּסַר u. بَسَرَ: das Gesicht zusammenziehen, hart, streng, barsch aussehen, *trans.* jem. barsch behandeln, s. Fleischer in Levy TW I, 420, a. — Davon

בֹּסֶר *collect.* Mit *Suff.* בִּסְרוֹ (Hi 15, 33. vgl. Böttcher § 350, e) unreife, saure Trauben, Herlinge. *LXX* ὄμφακες. Jes 18, 5. Jer 31, 29 f. Ez 18, 2.† Mischn. בֹּסֶר, aram. בּוּסְרָא, ܒܣܪܐ, ܒܣܪܐ dass. Ar. بُسْر unreife Datteln. Targ. בְּסִירָא halbreif.

בְּעָא Dn 2, 16. 49. *pl.* בְּעוֹ, בְּעֵינָא; *impf.* יִבְעֵא, אֶבְעֵא; *inf.* לְמִבְעֵא, *pt.* בָּעֵא 6, 14. בָּעֵה 6, 12, *pl.* בָּעַיִן — 1) suchen Dn 2, 13. 6, 5. 2) bitten, mit מִן, קֳדָם u. מִן קֳדָם Dn 2, 16. 18. 6, 8. בְּעָא בָעוּתֵהּ sein Gebet verrichten Dn 6, 14. Davon בָּעוּ.

Pa. suchen, mit folg. לְ. Dn 4, 33.† So n. LA. Norzis u. Baers: יְבַעוֹן, meist יְבָעוֹן, auch sonst nur im *Pe.* u. *Ithpe.*, s. Levy u. Payne Smith *s. v.*

בעד*, ar. بَعِدَ u. بَعُدَ entfernt sein, vgl. בדד. Davon

בַּעַד Ct 4, 1. 3. 6, 7 *cstr.* בְּעַד mit *Suff.* בַּעֲדִי u. בַּעֲדֵנִי Ps 139, 11, בַּעַדְךָ, בַּעֲדוֹ, בַּעֲדֵנוּ u. בַּעֲדֵינוּ Am 9, 10, בַּעַדְכֶם *nom. subst.*, welches urspr. Abscheidung, Abstand, Entfernung (ar. بُعْد) bedeutet (so auch Hupfeld zu Ps 3, 4 geg. Ewald § 217; vgl. Bachmann, zu Ri 3, 23). Als *Praep.* bed. es — 1) *pone*, hinter (sab. בעד, wie ar. بَعْدَ, *nach*) z. B. in Verbindungen wie סָגַר הַדֶּלֶת בַּעֲדוֹ die Thür hinter sich schliessen 2 K 4, 33. Ri 3, 23. 2 S 20, 21. Ct 4, 1: מִבַּעַד לְצַמָּתֵךְ *von hinter deinem Schleier* u. ö. — 2) *um, ringsum*, sofern das Umgebende gedacht wird als dasjenige, welches umgeben wird, abscheidend Hi 1, 10: הֲלֹא אַתָּ שַׂכְתָּ בַעֲדוֹ וּבְעַד־בֵּיתוֹ וּבְעַד כָּל־אֲשֶׁר־לוֹ מִסָּבִיב *hast du nicht umzäunt ihn und sein Haus und alles was er hat rings umher?* Thr 3, 7: גָּדַר בַּעֲדִי *er hat mich ummauert.* Ps 139, 11: וְלַיְלָה אוֹר בַּעֲדֵנִי *und die Nacht* (wäre) *Licht um mich her.* Dah. *a*) bei Verbis des Verschliessens (eig. *um*schliessen), als סָגַר בְּעַד רֶחֶם 1 S 1, 6, u. עָצַר בְּעַד רֶחֶם Gn 20, 18 den Mutterleib verschliessen f. gebärunfähig machen, poet. חָתַם בְּעַד הַכּוֹכָבִים (Gott) siegelt die Sterne ein Hi 9, 7. *b*) bei Verbis des Schützens, als הֵגֵן בְּעַד Ps 3, 4. Sach 12, 8, und dann *c*) wie das gr. ὑπέρ, von allem was man *zum Besten, für* jem. thut, als *für* jem. beten, fürbitten 1 S 7, 9 (s. הִתְפַּלֵּל), ein Sühnopfer bringen (s. כִּפֶּר vgl. Hi 42, 8), das Orakel befragen Jes 8, 19. Jer 21, 2, den Richter bestechen Hi 6, 22, und ähnliche Begriffe Ez 22, 30. 2 S 10, 12. 2 Ch 19, 12. Ps 138, 8. Pr 20, 16 (pfänden *für* jem., für den er sich verbürgt hat), und dann ohne Verbum Hi 2, 4: עוֹר בְּעַד־עוֹר *Haut um Haut* oder *Haut für Haut.* Pr 6, 26: בְּעַד־אִשָּׁה זוֹנָה עַד־כִּכַּר לָחֶם *für eine Hure* (kommt man) *zu einem LaibBrot* d. i. wer sich ihr ergiebt, kommt bis zu Bettlerarmut herunter. Sein *für* (dienen zu) Jes 32, 14. — 3) *zwischen etwas hin, durch* Jo 2, 8: בְּעַד הַשֶּׁלַח יִפֹּלוּ *zwischen die* (sie vertilgen wollenden) *Lanzen stürzen sie sich* (s. Steiner z. St.). Am 9, 10: לֹא תַגִּישׁ וְתַקְדִּים בַּעֲדֵינוּ הָרָעָה *nicht wird nahen noch eintreffen unter uns* (eig. durch uns, unser Land hin) *das Übel.* Hier liesse sich auch erklären *um uns her*, nach *no.* 1, aber nicht in: Hi 22, 13: Gott richtet nicht בְּעַד עֲרָפֶל *durch das Finstere hin* (d. h. in Finsternis tappend). בְּעַד הַחַלּוֹן *durch* das Fenster *hin* schauen, steigen, fallen Gn 26, 8. Pr 7, 6. Jos 2, 15. 1 S 19, 12. Jo 2, 9. 2 K 1, 2. בְּעַד הַחוֹמָה 2 S 20, 21: *durch die Mauer,* vgl. διὰ τοῦ τείχους Act. 9, 25. — Über 1 S 4, 18 s. Wellhausen, Text d. Bb. Sam. S. 57.

Anm. Die Folge der Bedd. kann zweifelhaft sein. Hupfeld a. a. O. hält *zwischen* für die GB. בְּעַד stehe zunächst von allem was zwischen zwei Dingen steht und sie trennt, dah. schützt, vertritt u. s. w. Daraus resultieren die Bedd. *vor* (*für*, *anstatt*), *hinter* u. s. w.

בָּעָה, ar. بَغَا, بَغَى (vw. בוע, בעבע), GB. anschwellen, hervorquellen (vgl. בוע u. mischn. בַּעְבַּע) dah. häufig übtr. auf suchen, begehren oder (im Arab.) sich überheben, tyrannisch handeln u. s. w. *Kal impf.* 3. *f.* תִּבְעֶה, 2. *pl.* תִּבְעָיוּן, *imp. pl.* בְּעָיוּ — 1) *trans.* anschwellen. Vom Wasser Jes 64, 1: מַיִם תִּבְעֶה אֵשׁ (wie) *Feuer das Wasser anschwellt* d. i. überkochen macht. 2) begehren, suchen, bitten, fragen (ar. بغا, بغى, s. Delitzsch' Iob zu 30, 24; aram. בְּעָא, ܒܥܳܐ). Vom Befragen des Propheten Jes 21, 12.†

Niph. pl. נִבְעוּ, *part.* נִבְעֶה — 1) *intrans.* anschwellen, hervorragen Jes 30, 13: *wie ein Mauerstück, welches fallen will,* נִבְעֶה בְּחוֹמָה נִשְׂגָּבָה *überhängt an steiler Mauer.* 2) durchsucht werden Ob 6.†

Derivate: בְּעִי, בְּעִיר.

בָּעוּ m. *Suff.* בָּעוּתֵהּ *f.* aram. Bitte, Gebet Dn 6, 8. 14.†

בְּעוֹר (Fackel, nach dem Targ.) *N. pr.* 1) Vater des Bileam Nu 22, 5 u. ö. Jos 24, 9. Mi 6, 5. 2) Gn 36, 32. 1 Ch 1, 43.

בִּעוּתִים* (St. בעת) *m. pl.* Schrecknisse Hi 6, 4. Ps 88, 17.† Targ. בִּעוּתָא.

בעז* ar. بَغْز Munterkeit, Übermut, Ausgelassenheit, بَغَزَ zur Munterkeit anregen. Davon

בֹּעַז *N. pr.* 1) Verwandter und zweiter Gemahl der Ruth Ruth 2, 1 u. ö. 2) Name der Säule links vor dem salom. Tempel 1 K 7, 21. 2 Ch 3, 17.

בָּעַט *impf. i. p.* יִבְעָט 1) mit Füssen treten, mit בְּ metaph. verachten (Targ. Thr 1, 14. Jo 4, 13 von der Kelter gebraucht, wie hebr. דרך). 1 S 2, 29. Vgl. בוס Pr 27, 7. Vulg. *quare calce abiecistis?* 2) hinten ausschlagen, von einem widerspenstigen Rind, metaph. von Israel Dt 32, 15.† — בעט auch mischn.

בְּעִיר* (St. בער) *m. collect.* Vieh, wie *pecus* (syr. ܒܥܺܝܪܳܐ; aber arab. بَعِير spez. Kamele; sab. בערם Vieh, aber auch Kamele) Gn 45, 17. Ex 22, 4. Nu 20, 4. 8. 11. Ps 78, 48.† — Die Araber werden recht haben, wenn sie بَعِير als das *mistende Tier* erklären, vgl. بَعْر Kamel-, Schafmist. Vgl. Hommel, Säugeth. 143.

בָּעַל *impf.* יִבְעַל, *part.* m. *Suff.* בֹּעֲלַיִךְ, *pass. f.* בְּעוּלָה. — Im Äth. m. d. Bed. reich s., im Arab. *potiri*, im Ass. *bâlu* herrschen. Hebr.: — 1) beherrschen, u. dah. besitzen. Jes 26, 13: בְּעָלוּנוּ אֲדֹנִים זוּלָתֶךָ *Herren ausser dir haben uns beherrscht,* mit לְ 1 Ch 4, 22. 2) zur Frau nehmen, heiraten (weil der Mann als Herr der Frau gedacht wird, vgl. im Ar. مَلَكَ in Besitz nehmen, und: zur Frau nehmen) Dt 21, 13. 24, 1. Jes 62, 5, nicht (wie Maurer zu Gn 3, 16): zur Frau haben. Part. בֹּעֲלַיִךְ *plur. majest.* dein Gemahl Jes 54, 5. Part. *pass.* בְּעוּלָה u. בְּעֻלַת־בַּעַל eine Verheiratete Gn 20, 3. Dt 22, 22 (syr. ܡܒܥܠܬܳܐ). Diese Bed. passt auch Jer 3, 14. 31, 32: וְאָנֹכִי בָּעַלְתִּי בָם da ich doch sie mir angetraut hatte.

Niph. impf. תִּבָּעֵל zur Frau genommen werden Pr 30, 23, metaph. Jes 62, 4.†

בַּעַל mit *Suff.* בַּעְלָהּ, בְּעָלַי, בַּעֲלֵיהֶן aber auch בְּעָלֶיהָ, בְּעָלָיו (letztere Plurale wie אֲדוֹנִים, אֱלֹהִים, s. Ges. § 108, 2. *b*) Ex 21, 29. 34. 36. Jes 1, 3, בַּעֲלֵיהֶם Esth 1, 17. 20 (mit Pluralbedeutung) 1) Herr u. daher Besitzer. (Im Aram. בְּעֵל, ܒܥܶܠ dass. Ar. بَعْل Ehemann, f. Herr überh. nur im Dialekt von Jemen, und ebenso በዐል፡ im Äth. Sab. בעל von Göttern und Menschen) בַּעַל הַבַּיִת, ב׳ הַשּׁוֹר der Besitzer des Hauses, des Stieres. Ex 21, 28. Ri 19, 22. Jes 16, 8: בַּעֲלֵי גוֹיִם *die Herren der Völker,* von den assyr. Kriegern, als den mächtigsten der damaligen Welt. — 2) Eheherr, Gemahl (s. Credner, Joel, 113) 2 S 11, 26. Ex 21, 3: בַּעַל אִשָּׁה ein Ver-

heirateter. Vom künftigen Gemahl, dem Bräutigam, steht *poetisch* Jo 1, 8: בַּעַל נְעוּרִים jugendlicher Gemahl. — 3) mit einem Städtenamen: Einwohner, Bürger der Stadt Jos 24, 11. Ri 9, 2 ff. 1 S 23, 11. 12. Auch hier ist בַּעֲלֵי syn. mit אַנְשֵׁי, בְּנֵי (vgl. 2 S 21, 12 mit *cap.* 2, 4. 5); alle alten Versionen fassen es so auf. Unrichtig And.: Machthaber, *proceres*, nach Ri 9, 51, wo ב׳ aber auch allg. Bürger und Einwohner bed. kann. — 4) in Verbindung mit vielen Substantiven bezeichnet es den Besitzer einer Sache, das, woran sie sich befindet, oder sonst eine Verbindung damit (vgl. אִישׁ *no.* 1. *k*, בֵּן *no.* 9, im Ar. ذو, صاحب). Z. B. בַּעַל דְּבָרִים wer Rechtshändel hat Ex 24, 14, בַּעַל קְרָנַיִם, der Gehörnte Dn 8, 6. 20; בַּעַל כָּנָף der Geflügelte Pr 1, 17; *Herr zweier Schneiden*, zweischneidig Jes 41, 15; *Herr der Träume*, Träumer Gn 37, 19; *Herren der Pfeile*, Pfeilschützen Gn 49, 23; *Herren des Bundes, Eides*, Verbündete Gn 14, 13. Neh 6, 18 (vgl. phön. בעל הזבח der das Opfer darbringt). Ebenso *Herr der Klugheit, des Frevels*, f. Kluger, Frevler. Daher Pr 3, 27: *entziehe nicht die Wohlthat* מִבְּעָלָיו *ihrem Herrn* d. h. dem sie gebührt (בַּעַל wie im Ar. أهل). 17, 8. 16, 22: מְקוֹר חַיִּים שֵׂכֶל בְּעָלָיו *eine Quelle des Glückes ist Klugheit ihrem Besitzer.* 1, 19. Koh, 8, 8: *der Frevel rettet nicht* אֶת־בְּעָלָיו *den, der ihn übt*, vgl. 7, 12. — 5) Name des kanaanit. Gottes, dessen Dienste auch das vorexil. Israel häufig ergeben war; dann durchaus mit dem Art. הַבַּעַל, לַבַּעַל, בַּבַּעַל Ri 6, 25 ff. 2 K 10, 18 ff. Er ist identisch mit dem babylon. Bel (s. בֵּל) und wie dieser ursprünglich Sonnengott. Unter dem Namen בַּעַל erscheint er auf phöniz. Inschriften und in punischen *Nomm. pr.* (*Hannibal* d. i. חֲנִיבַעַל Gnade des Baal, *Hasdrubal*, *Adherbal* u. s. w.). Auf einer jener Inschriften heisst es: מלקרת בעל צר *Melkarth, der Herr von Tyrus*, wofür in der gr. Übersetzung Ἡρακλῆς, und dieses ist der gewöhnliche Name, den die Griechen der phöniz. Nationalgottheit gaben. S. Baudissin, Art. Baal in Herzog-Plitts Th. RE. II, 27 ff. Pl. הַבְּעָלִים (wie עַשְׁתָּרוֹת) die Baalstatuen Ri 2, 11. 3, 7. 8, 33. 10, 10. 1 S 7, 4. 12, 10. 1 K 18, 18. Einzelne Stämme oder Städte verehrten ihn unter besonderen Beinamen; als *a*) בַּעַל בְּרִית Bundesbaal Ri 8, 33. 9, 4, auch אֵל בְּרִית V. 46, gleichbed. mit Ζεὺς ὅρκιος oder *Deus fidius*, bei den Sichemiten. *b*) בַּעַל זְבוּב Fliegenbaal, im Sinne von Ζεὺς Ἀπόμυιος. S. זְבוּב. *c*) בַּעַל פְּעֹר s. פְּעוֹר. — Über die Frage, ob בַּעַל in der Zeit der Richter u. der ersten Könige auch zur Bez. des Einen, wahren Gottes gebraucht wurde, s. König, Die Hauptprobl. d. isr. Rlggesch. 35 ff. — 6) mit בַּעַל sind mehrere geogr. Namen zusammengesetzt, nämlich: *a*) בַּעַל גָּד (d. h. Ort wo Baal als Gad, Glücksgott, verehrt wurde) Jos 11, 17. 12, 7. 13, 5, Stadt am Fusse des Hermon an der Nord-Grenze von Palästina, dah. auch בַּעַל חֶרְמוֹן genannt, Ri 3, 3. 1 Ch 5, 23.† Es ist das heutige *Bâniâs*, in dessen Grotte der Pan an die Stelle eines Baal einzog. *b*) בַּעַל הָמוֹן (Ort des Reichtums) Ct 8, 11 ein Ort, wo Salomo einen Weinberg hatte.† *c*) בַּעַל חָצוֹר (Ort des Gehöftes) an der Grenze von Ephraim 2 S 13, 23, wahrsch. חָצוֹר im St. Benjamin Neh 11, 33†, das heutige *Tell ʿAṣûr* bei *Taijibeh* Rob. Pal. II, 370, *Anm.* 1. *d*) בַּעַל חֶרְמוֹן s. בַּעַל גָּד. *e*) בַּעַל מְעוֹן, auch בֵּית בַּעַל מְעוֹן, s. d. (unter בַּיִת). *f*) בַּעַל פְּרָצִים (Ort der Niederlagen) Ortschaft, bei welcher David die Philister schlug 2 S 5, 20, 1 Ch 14, 11†. *g*) בַּעַל צְפוֹן Stadt in Ägypten nahe am roten Meere Ex 14, 2. 9. Nu 33, 7.† Nach Ebers (Durch Gosen 2 A. 524 f.) auf dem ʿAtâka-Geb. zu suchen (westl. von Suez), n. Brugsch (*L'Exode et les monum. Ég.* 1875) auf dem Berge Kasios am Sirbonis-See. *h*) בַּעַל שָׁלִשָׁה, nach 2 K 4, 42 in der Nähe von Gilgal (n. Conder *Kefr Tilt*) wo auch die Landschaft שָׁלִשָׁה (s. d.) 1 S 9, 4 lag.† *i*) בַּעַל תָּמָר (Palmenort) Ort unweit Gibea Ri 20, 33. *k*) בַּעֲלֵי יְהוּדָה (Bürger Judas), s. קִרְיָה *litt. d.* *l*) בַּעַל ohne Zusatz, 1 Ch 4, 33 (*in p.* בָּעַל), derselbe Ort, welcher Jos 19, 8 בַּעֲלַת בְּאֵר (einen Brunnen habend) genannt wird, im St. Simeon; viell. auch einerlei mit בְּעָלוֹת, s. d.†

7) *N. pr. m. a)* 1 Ch 5, 5. *b)* 8. 30. 9, 36.†

Anm. Über בַּעַל in israelit. Eigennamen s. Nestle, Die isr. Eigenn. 108 ff.

בַּעַל־חָנָן (Baal ist gnädig, vgl. יְהוֹחָנָן; phön. חנבעל, keilschr. *Baʿalḫanūnu*) *N. pr. m. a)* eines Königs von Edom Gn 36, 38 f. 1 Ch 1, 49 f. *b)* 1 Ch 27, 28.†

בְּעֵל* *cstr.* בְּעֵל, aram. s. v. a. בַּעַל Esr 4, 8. 9. 17.† S. טְעֵם.

בַּעֲלָה* (sab. בעלת Herrin, von Göttern u. Menschen) nur *cstr.* בַּעֲלַת *f.* Besitzerin 1 K 17, 17.† בַּעֲלַת אוֹב, בַּ׳ כְּשָׁפִים Zauberin, s. diese Wörter. 2) *collect. civitas,* Bürgerschaft, Stadt (wie בַּת Tochter f. Söhne). Dah. *N. pr. a)* einer Stadt an der Nordgrenze des St. Juda Jos 15, 9 f. 1 Ch 13, 6, sonst auch קִרְיַת־בַּעַל u. קִרְיַת יְעָרִים (s. d.) genannt. Weiter von da nach dem Meere zu liegt der Berg Baala Jos 15, 11.† *b)* einer Stadt im Süden desselben Stammes Jos 15, 29, sonst בָּלָה Jos 19, 3 und בִּלְהָה 1 Ch 4, 29, auch zum St. Simeon gerechnet.†

בְּעָלוֹת (Bürgerschaften) Stadt im südl. Teile des St. Juda Jos 15, 24, vgl. 1 K 4, 16.† S. noch בַּעַל *no.* 6, *l.*

בְּעֶלְיָדָע (Baal weiss) *N. pr.* Sohn Davids 1 Ch 14, 7, wofür 2 S 5, 16 אֶלְיָדָע.†

בְּעַלְיָה (Jahve ist Herr) *N. pr. m.* 1 Ch 12, 5.†

בַּעֲלִיס *m.* (für בֶּן־עֲלִיס Sohn des Frohlockens, vgl. בְּ S. 92, a) *N. pr.* König der Ammoniter Jer 40, 14.† — 18 *Mss.* und Joseph. (Arch. 9, 3) lesen בעלים.

בַּעֲלַת (wie זִמְרַת, eig. Bürgerschaft s. בַּעֲלָה *no.* 2) Stadt im St. Dan. Jos 19, 44, dieselbe Stadt, welche nach 1 K 9, 18. 2 Ch 8, 6 Salomo befestigte (gegen Ritter, der dieses B. mit Baalbek identifizierte). Sie lag unweit Geser u. Bethoron (vgl. auch Jos. Arch. 8, 6, 1); Conder hält sie für das heutige *Belaʿîn* nordwestl. von Bêt ʿÛr.

בַּעֲלַת בְּאֵר s. בַּעַל *no.* 6, *l.*

בְּעֹן s. בֵּית בַּעַל מְעוֹן unter בֵּית.

בַּעֲנָא (für בֶּן־עֲנָה Sohn des Leidens, frommer Dulder = עָנָו, od. Sohn des Anu, s. zu עֲנַמֶּלֶךְ) *N. pr. m.* 1) 1 K 4, 12. 2) V. 16. 3) s. בַּעֲנָה *no.* 3.†

בַּעֲנָה (dass.) *N. pr. m.* 1) 2 S 4, 2. 5 f. 9. 2) 2 S 23, 29. 1 Ch 11, 30. 3) Esr 2, 2. Neh 7, 7. 10, 28; auch בַּעֲנָא Neh 3, 4.†

בער (s. zu ברר) GB. ausscheiden (vgl. بَعْر Mist eig. Ausscheidung, Ausgeschiedenes), dah. sowohl abweiden (*Pi.* und *Hi.*) als verbrennen (wegräumen durch Feuer). Im *Kal Perf.* בָּעֲרָה, בָּעֲרוּ, *impf.* יִבְעַר, *part.* בֹּעֵר, *f.* בֹּעֵרָה (*i. p.* Jes 34, 9), בֹּעֵרָה (Hos 7, 4) u. בֹּעֶרֶת — 1) verbrennen, verzehren (vgl. אָכַל vom Feuer gebraucht). Ps 83, 15: כְּאֵשׁ תִּבְעַר־יָעַר *wie Feuer,* welches *den Wald verzehrt,* meistens mit בְּ Hi 1, 16: *Feuer Gottes fiel vom Himmel* וַתִּבְעַר בַּצֹּאן וּבַנְּעָרִים *und verzehrte die Herden und die Knaben.* Nu 11, 3. Ps 106, 18. Jes 42, 25, für: entzünden Jes 30, 33. Sonst *intrans. a)* aufbrennen (vom Feuer verzehrt werden) Ex 3, 3. Jes 1, 31. Ri 15, 14. *b)* brennen, von einer brennenden Sache, z. B. זֶפֶת בֹּעֵרָה brennendes Pech Jes 34, 9, von Kohlen Ez 1, 13, vgl. Jes 62, 1, trop. vom Zorne Ps 79, 5. 89, 47. *c)* angezündet werden Hos 7, 4, sich entzünden, entbrennen Ps 18, 9, bes. vom Zorne Ps 2, 12: כִּי־יִבְעַר כִּמְעַט אַפּוֹ *denn leicht möchte sein Zorn entbrennen.* Esth 1, 12.

2) *denom.* von בְּעִיר Vieh *impf.* יִבְעֲרוּ dumm sein Jer 10, 8. Part. *pl.* בֹּעֲרִים Ez 21, 36, בֹּעֲרִים Ps 94, 8.†

Niph. נִבְעַר *pt. f.* נִבְעָרָה wie Kal *no.* 2 dumm werden Jer 10, 14. 21. 51, 17. Jes 19, 11† (Syr. ܐܬܒܥܪ *ferus factus est, ferociit*).

Pi. בִּעֵר *inf.* בָּעֵר *impf.* יְבַעֵר *pt. pl.* מְבַעֲרִים 1) abweiden, mit dem *Acc.* des Ackers Jes 3, 14. 5, 5, mit בְּ Ex 22, 4. — 2) wie Kal *no.* 1 anzünden, Feuer, Holz Ex 35, 3. Lv 6, 5. Auch: verbrennen Neh 10, 35. Jes 40, 16. 44, 15. — 3) wegschaffen, vertilgen Dt 26, 13. 14. 2 S 4, 11. 1 K 22, 47: *und die übrigen Buhler* בִּעֵר מִן־הָאָרֶץ *schaffte er aus dem Lande.* Hierhin gehört die legislatorische Formel des Dt: וּבִעַרְתָּ הָרָע מִקִּרְבֶּךָ *du sollst das Böse aus deiner*

Mitte schaffen 13, 6. 17, 7. 19, 19. 21, 21. 22, 21. 24. 24, 7, auch mit מִיִּשְׂרָאֵל 17, 12. 22, 22 (in den elohistischen Gesetzen dafür וְנִכְרְתָה הַנֶּפֶשׁ מֵעַמֶּיהָ oder ähnl. Phrasen). Dass הָרָע hier *neutr.* sei, erhellt aus 22, 21. 24, wo es beim *Fem.* u. *Pl.* steht. Auch mit אַחֲרֵי 1 K 14, 10: וּבִעַרְתִּי אַחֲרֵי בֵית־יָרָבְעָם *ich will das Haus Jerobeam hinwegfegen, wie man Kot wegfegt.* 21, 21. Jes 4, 4: בְּרוּחַ מִשְׁפָּט וּבְרוּחַ בָּעֵר *durch den Geist des Gerichts und der Sichtung.*

Pu. pt. f. i. p. מְבֹעֶרֶת angezündet sein Jer 36, 22.†

Hiph. cons. וְהִבְעַרְתִּי, *impf.* תַּבְעִיר, יַבְעֶר־, וַיַּבְעֵר, וַיַּבְעֶר־, *pt.* מַבְעִיר — 1) abweiden Ex 22, 4. 2) anzünden Ex 22, 5; verbrennen (etwas) Nah 2, 14. 2 Ch 28, 3. 3) wegschaffen, wegfegen, mit אַחֲרֵי 1 K 16, 3.

Derivate ausser den drei folgenden: תַּבְעֵרָה, בְּעִיר, בְּעוֹר.

בַּעַר *m.* eig. Dummheit, aber stets *concr. brutus*, dumm (wie das Vieh). S. das Verb. *no.* 2. Ps 49, 11. 73, 22. 92, 7. Pr 12, 1. 30, 2.†

בַּעֲרָא (Brand) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 8.† — V. 9 steht dafür חֹדֶשׁ, ohne Variante.

בְּעֵרָה *f.* Brand Ex 22, 5.†

בַּעֲשֵׂיָה (für מַעֲשֵׂיָה? Werk Gottes) *N. pr. m.* 1 Ch 6, 25.†

בעשׁ* Im Targ. s. v. a. בְּאֵשׁ schlimm sein. Davon (?)

בַּעְשָׁא *N. pr.* eines Königs von Israel, Sohn des Ahia, 952—930 v. Chr. 1 K 15, 16. 2 Ch 16, 1 u. a. *LXX.* Vulg. *Βαασά, Baasa.*

בְּעֶשְׁתְּרָה (f. בֵּית עֶשְׁתְּרָה Haus od. Tempel der Astarte, בֵּית abgekürzt in בְּ, s. S. 92, a) *N. pr.* einer Levitenstadt im Stamme Manasse jenseit des Jordan Jos 21, 27, wofür 1 Ch 6, 56 עַשְׁתָּרוֹת (s. d.) steht.†

בעת das ar. بَغَتَ plötzlich überfallen, welche letztere Bed. Bernstein auch für das syr. ܒܥܬ Hi 3, 4. 15, 27 (Pesch.) annimmt.

Pi. 3. *ps.* m. *Suff.* בִּעֲתַתְנִי, וּבִעֲתַתּוּ; *impf.* תְּבַעֵת, m. *Suff.* תְּבַעֲתֵנִי, יְבַעֲתֻנִי, *pt.* m. *Suff.* מְבַעִתֶּךָ — 1) plötzlich überfallen. 1 S 16, 14: וּבִעֲתַתּוּ רוּחַ־רָעָה *ein böser Geist überfiel ihn plötzlich.* V. 15. 2) schrecken (= aram. *Pa.* בַּעֵת, syr. *Aph.* ܐܒܥܬ), nur poet. Ps 18, 5. Hi 6, 4. 7, 14. 9, 34. 13, 11. 15, 24.

Niph. נִבְעַת, 1. *ps.* נִבְעַתִּי erschrecken, sich fürchten Dn 8, 17, mit מִפְּנֵי, מִלִּפְנֵי 1 Ch 21, 30. Esth 7, 6.† Mischn. *Ni.* u. *Hi.*

Derivate: בִּעוּתִים und

בְּעָתָה *f.* Schrecken Jer 8, 15. 14, 19.†

בֹּץ (St. בצץ) *m.* Schlamm Jer 38, 22.†

בִּצָּה (St. בצץ) *f.* Sumpf (auch mischn.) Hi 8, 11. 40, 21. Pl. mit *Suff.* בִּצֹּאתָיו Ez 47, 11 inkorrekt für בִּצּוֹתָיו.†

בֵּצַי* (s. zu בֵּסַי) *N. pr. m.* Esr 2, 17. Neh 7, 23. 10, 19.† Alle 3 Stellen pausal: בֵּצָי.

בָּצִיר *cstr.* בְּצִיר *m.* 1) *Subst.* Weinlese (auch mischn.) Lv 26, 5. Ri 8, 2. Stw. בָּצַר *no.* 1. — 2) *Adj. verb.* s. v. a. בָּצוּר befestigt Sach 11, 2 Kt.

בצל* (s. בצע) ar. بَصَلَ *Conj. II* gänzlich abschälen, vgl. im Hebr. פָּצַל. Dav.

בָּצָל* *m.* Zwiebel. Pl. בְּצָלִים Nu 11, 5. Ar. u. äth. بَصَل, ⴀⵍⵔ፡, syr. ܒܨܠܐ, dass.

בְּצַלְאֵל (im Schatten d. i. Schutze Gottes) *N. pr. m.* 1) Ex 31, 2 u. ö. 2) Esr 10, 30.

בַּצְלוּת (Entblössung, Nacktheit) *N. pr. m.* Esr 2, 52, wofür בַּצְלִית Neh 7, 54.†

בצע (auch mischn., vw. בצל, בצר) *impf.* יִבְצַע, *imp.* m. *Suff.* וּבְצָעֵם (f. בְּצָעֵם, wie Cod. Bab. wirklich liest), *inf.* בְּצֹעַ, *pt.* בֹּצֵעַ, בּוֹצֵעַ — 1) eig. *abscindere*, abschneiden, abbrechen (targ. dass., auch בְּזַע, ar. بَضَعَ schneiden, abschneiden, zerschneiden). Am 9, 1: וּבְצָעַם בְּרֹאשׁ כֻּלָּם *zerbrich sie* (die Säulenknäufe) dass sie fallen *auf aller Haupt.* Übertr. Jo 2, 8: לֹא יִבְצָעוּ sie brechen nicht ab (näml. ihren Weg), halten nicht inne, beben nicht zurück (vor der tötenden Waffe). — 2) abbrechen, näml. das Eigentum des andern (nie mit dem *Acc.* d. *Pers.*, sondern absolut oder mit בֶּצַע, s. d.), dah. unrechtmässigen Gewinn machen, dem

andern das Seine durch unrechtmässigen Erwerb entziehen Ps 10, 3. Hi 27, 8. בֹּצֵעַ בֶּצַע Pr 1, 19. 15, 27. Jer 6, 13. 8, 10. Ez 22, 27. Hab 2, 9.†

Pi. 1) abschneiden (den Lebensfaden jem.) Jes 38, 12, vgl. Hi 6, 9. 2) berauben, bevorteilen, wie Kal *no.* 2. Ez 22, 12. 3) beendigen, vollbringen, ein Werk Jes 10, 12. Sach 4, 9, ein Wort erfüllen Thr 2, 17.† — Davon

בֶּ֫צַע *in p.* בָּצַע, mit *Suff.* בִּצְעֲךָ eig. Schnitt (بِضْع Stück, Teil), dah. 1) Abbruch, Schmälerung des Eigentums des Nächsten, ungerechter Gewinn (vgl. *κέρδος* v. *κείρειν*) Ri 5, 19. Jer 51, 13. Mi 4, 13. Ex 18, 21: שֹׂנְאֵי בָצַע *die ungerechten Gewinn hassen.* Pr 28, 16. 1 S 8, 3. Jes 33, 15. 2) Gewinn überhaupt; מַה־בֶּצַע was ist für Gewinn dabei? Gn 37, 26. 3) wie *πλεονεξία* Gier nach weltlichem Besitz, Habsucht Jes 57, 17.

בָּצַץ* (vw. בוץ, בצק), weich, schwammig sein, vgl. ar. بَضَّ dass. und بَضَّة, geronnene Sauermilch, Schlickermilch. Davon בֹּץ, בִּצָּה.

בָּצֵק (s. zu בצץ) 3. *f. i. p.* בָּצֵקָה, 3. *pl. i. p.* בָּצֵקוּ anschwellen, von den Füssen Dt 8, 4. Neh 9, 21.† *LXX. ἐτυλώθησαν*, doch Neh 9, 21 *διεῤῥάγησαν.* Davon

בָּצֵק m. *Suff.* בְּצֵקוֹ *m.* Teig (eig. weiche Masse, vgl. בֹּץ u. rabb. בִּצָּה der Leimen, Thon der Töpfer). Von jedem Teig, auch vor der Säuerung Ex 12, 34. 39. 2 S 13, 8. Jer 7, 18. Hos 7, 4.† Auch mischn.

בָּצְקַת (Anschwellung?; im Arab. bed. بُصُقَة eine erhöhte Ḥarra d. i. mit vulkan. Steinen besäete Gegend) Ortschaft in der Ebene des St. Juda Jos 15, 39. 2 K 22, 1.†

בָּצַר (s. zu בצע) *impf.* יִבְצֹר, *part.* בּוֹצֵר 1) abschneiden (vgl. ar. بصر sehen, eig. scheiden, scharf unterscheiden und im Syr. ܒܰܨܰܪ *Pa.* verkürzen, verringern). Fast ausschliesslich vom Abschneiden der Trauben bei der Weinlese Lv 25, 5. 11. Mit dem Acc. des Weinbergs Dt 24, 21. Ri 9, 27. Part. בּוֹצֵר Winzer Jer 6, 9, und dieses als Bild eines zerstörenden Feindes Jer 49, 9. Ob 5 (vgl. Offenb. 14, 18. 20). Trop. Ps 76, 13: יִבְצֹר רוּחַ נְגִידִים *er schneidet ab* d. h. bricht *den Stolz der Fürsten.* 2) verwehren, unzugänglich machen, und daher: befestigen. *Part. f.* בְּצוּרָה *pl.* בְּצֻרוֹת unzugänglich, steil, fest, von Mauern Dt 28, 52. 1, 28. 3, 5. 2 S 20, 6. Jes 2, 15, stark befestigten Städten. Trop. *arduus intellectu* Jer 33, 3.

Niph. abgeschnitten, verwehrt sein, mit מִן Gn 11, 6. Hi 42, 2: וְלֹא־יִבָּצֵר מִמְּךָ מְזִמָּה *verwehrt* oder *zu schwer ist dir kein Vorhaben.*†

Pi. impf. תְּבַצֵּר, *inf.* לְבַצֵּר befestigen, die Mauer, die Festung Jes 22, 10. Jer 51, 53.†

Derivate ausser den fünf folgenden: מִבְצָר, בָּצִיר.

בֶּ֫צֶר* *in p.* בָּצֶר, *pl.* בְּצָרִים 1) Gold- und Silber-Erz Hi 22, 24. 25.† *Dav. Kimchi:* Gold, *Aben Esra* und der *Syrer:* Silber, unwahrscheinlich, weil 22, 24 Gold, und V. 25 Silber im Parallelismus steht. Richtig *Abulwalid* (Col. 105 ed. Neubauer), welcher es von בצר i. d. Bed. abbrechen (vom Erze) ableitet und das arabische تِبْر Gold- u. Silber-Stufe, ebenfalls v. تَبَرَ brechen (im bergmännischen Sinne), vergleicht. S. Thes. 230. — 2) *N. pr.* *a*) einer Leviten- und Freistadt im St. Ruben Dt 4, 43. Jos 20, 8. 21, 36. 1 Ch 6, 63; auch auf der Meša-I. erwähnt, nach Warren u. Palmer *Kesûr el-Beṣeir* westl. von Dibon; Jer 48, 24 בָּצְרָה gen. *b*) *m.* 1 Ch 7, 37.†

בָּצְרָה *f.* 1) Hürde, Mi 2, 12 (v. בָּצַר *no.* 2, wie מִכְלָא v. כָּלָא). Im Aram. בְּצוּרְתָּא *septum, conclave.* 2) fester, unzugänglicher Ort (s. v. a. בִּצָּרוֹן), daher *N. pr.* *a*) der Hauptstadt der Edomiter Jes 34, 6. 63, 1. Gn 36, 33. Jer 49, 13. 22. Am 1, 12. Ihre Lage ist durch das Dorf u. Kastell *Buṣaire* (Demin. v. Buṣre) bezeichnet Rob. Pal. III, 125. Add. Thes. S. 77. 2) einer moabit. Stadt Jer 48, 24, die sonst בֶּצֶר heisst, s. d.

בַּצָּרָה (v. בצר wie בַּקָּשָׁה v. בִּקֵּשׁ, s. Delitzsch u. Hupfeld zu Ps 9, 10) *f.* eig. Abschneidung oder Abgeschnittensein, dah. 1) = בַּצֹּרֶת das Ausbleiben

des Regens, Regenlosigkeit, Dürre, nur im Pl. בַּצָּרוֹת Jer 14, 1 (was freilich auch *pl.* v. בַּצֹּרֶת sein kann); 2) drangvolle Lage, in welcher die Aussicht auf Errettung abgeschnitten ist Ps 9, 10. 10, 1.

בִּצָּרוֹן *m.* fester Platz Sach 9, 12.†

בַּצֹּרֶת *f.* Jer 17, 8 das Ausbleiben des Regens, Dürre.† S. noch zu בַּצָּרָה *no.* 1.

בַּקְבּוּק (Ausleerung, Verheerung) *N. pr. m.* Esr 2, 51. Neh 7, 35.†

בַּקְבֻּק (vom Reduplikations-St. בקבק, der wie das ar. بَقْبَقَ den gluchzenden Ton malt, der beim Ausgiessen einer Flüssigkeit aus der Flasche entsteht) *m.* Flasche 1 K 14, 3. Jer 19, 1. 10† (Syr. ܒܩܒܘܩܐ, *βομβύλη, βομβύλιος*).

בַּקְבֻּקְיָה (Ausleerung d. i. Verheerung durch Jahve, *abstr. pro concr.* von einem Exulanten) *N. pr. m.* Neh 11, 17. 12, 9. 25.†

בַּקְבַּקַּר *N. pr. m.* 1 Ch 9, 15.†

בֻּקִּי (abgekürzt aus בֻּקִּיָּהוּ, s. d.) *N. pr.* 1) Stammfürst der Daniten Nu 34, 22, 2) 1 Ch 5, 31. 6, 36. Esr 7, 4.†

בֻּקִּיָּהוּ (Erprobter Jahves, v. בָּקָה = aram. בְּקָא) *N. pr. m.* 1 Ch 25, 4. 13.†

בְּקִיעַ* (St. בקע) *pl.* בְּקִיעִים *m.* Spalt, Riss Am 6, 11, insbes. Mauerriss Jes 22, 9.†

בָּקַע (s. zu בקק) *impf.* וַיִּבְקַע, *imp.* m. *Suff.* בְּקָעֵהוּ, *Inf.* m. *Suff.* בִּקְעָם *ptc.* בֹּקֵעַ, בּוֹקֵעַ 1) spalten. Z. B. Holz Koh 10, 9, das Meer Ex 14, 16. Vom Aufschneiden des Leibes der Schwangern Am 1, 13, vom Zerschlagen eines Gliedes Ez 29, 7. 2) sich eine Stadt *eröffnen*, dah. erobern 2 Ch 32, 1. 21, 17. Überhaupt 3) etwas bisher Verschlossenes spalten, *eröffnen*, damit das Eingeschlossene hervorbreche Jes 48, 21. Ri 15, 19, und dann selbst mit dem *Acc.* des durch die Öffnung hervorbrechenden Ps 74, 15: אַתָּה בָקַעְתָּ מַעְיָן וָנָחַל *du liessest Quellen und Bäche hervorbrechen.* 4) (Eier) spalten d. h. ausbrüten Jes 34, 15. 5) einbrechen in etwas, mit בְּ 2 S 23, 16: *da brachen die drei Helden ins Lager ein.*

Niph. נִבְקַע, *impf.* יִבָּקַע, *inf.* הִבָּקַע 1) gespalten sein, sich spalten, zerreissen Nu 16, 31. Jes. 59, 5: וְהַזּוּרֶה תִּבָּקַע אֶפְעֶה *das zertretene* (Ei) *spaltet sich zur Otter,* lässt durch den Spalt eine Otter hervorgehn. Hi 26, 8. 32, 19, zerschmettert werden, zerbersten 2 Ch 25, 12. 2) pass. Kal *no.* 2. 2 K 25, 4. Jer 52, 7. 3) pass. Kal *no.* 3 sich öffnen, aufthun, von Quellen Gn 7, 11, dah. hervorbrechen, vom Wasser Jes 35, 6. Pr 3, 20, vom Lichte Jes 58, 8. 4) erzittern, dröhnen (gleichs. Risse bekommen), vom Erdboden 1 K 1, 40.

Pi. i. p. בִּקֵּעַ, *impf.* יְבַקַּע 1) wie Kal *no.* 1. Gn 22, 3. Ps 78, 15. 2 K 8, 12. 2) zerreissen (von wilden Tieren) Hos 13, 8. 2 K 2, 24. 3) wie Kal *no.* 3 Bäche, Ströme eröffnen Hi 28, 10. Hab 3, 9, vom Winde Ez 13, 11. 13. 4) wie Kal *no.* 4. Jes 59, 5.

Pu. impf. i. p. יְבֻקָּעוּ *pt. pl.* מְבֻקָּעִים, *f. i. p.* מְבֻקָּעָה 1) gespalten sein, werden Jos 9, 4. Hos 14, 1. 2) pass. von Kal *no.* 2. Ez 26, 10.†

Hiph. impf. 1. *pl.* m. *Suff.* נְבַקְעֶנָּה, *inf.* לְהַבְקִיעַ 1) s. v. a. Kal *no.* 2. Jes 7, 6. 2) mit אֶל: durchbrechen zu jem. 2 K 3, 26.† *Hoph.* pass. von Kal *no.* 2. Jer 39, 2.†

Hithp. 3. *pl. i. p.* הִתְבַּקָּעוּ, *impf. i. p.* יִתְבַּקָּעוּ sich spalten Mi 1, 4, zerreissen Jos 9, 13.†

Derivate: בְּקִיעַ, und die drei zunächstfolgenden.

בֶּקַע *m.* eig. Hälfte, dah. spez. halber Sekel Gn 24, 22. Ex 38, 26.† S. Lagarde, Ges. Abh. 199, 18.

בִּקְעָא* *cstr.* בִּקְעַת aram. Thal s. v. a. das hebr. בִּקְעָה Dn 3, 1.†

בִּקְעָה (St. בקע) *cstr.* בִּקְעַת, *pl.* בְּקָעוֹת, בִּקְעֹת (Dt 11, 11) *f.* eig. Spalt, dah. Thal, *opp.* הַר Berg Dt 8, 7. 11, 11. Ps 104, 8, insbes. ein weites Thal, eine (Thal-)Ebene (vgl. syr. ܦܩܥܬܐ Ebene). So von dem Jordanthal (الغَوْر) Dt 34, 3. Jos 11, 17. 12, 7; von der Thalebene zwischen Libanon und Antilibanon (heute noch البقاع) Am 1, 5 (s. zu אָוֶן), sogar von Babylonien Gn 11, 2. Auch

Ez 37, 1. 2 ist eine weite Thalebene gemeint.

בקק ar. بَقَّ, GB. spalten, auseinandergehen (vw. בוק, בקע, בקר, בקש; aram. ܒܩܳܐ, בְּקָא *exploravit, tentavit,* woher viell. das *n. pr.* בַּקְבֻּקְיָהוּ).

Kal 1. *sg.* וּבַקֹּתִי, 3. *pl.* m. *Suff.* בְּקָקוּם, *pt.* בֹּקֵק, בּוֹקֵק, בֹּקְקִים eig. vom Wasser: ausgiessen, leeren, übertr. 1) z. B. ein Volk, Land ausleeren, d. h. entvölkern, ausplündern Jes 24, 1. Nah 2, 3. Metaph. Jer 19, 7: בַּקֹּתִי אֶת־עֲצַת יְהוּדָה *ich leere aus den Rat Judas* d. h. beraube es des Rats, der Klugheit. 2) *intrans.* sich ausgiessen, weit ausdehnen Hos 10, 1: גֶּפֶן בּוֹקֵק *ein sich weit ausdehnender, üppiger Weinstock.*†

Niph. 3. *f.* נָבְקָה (f. נָבֹּקָה, Ges. § 67, Anm. 11) *inf.* הִבּוֹק, *impf.* תִּבּוֹק *pass.* von Kal *no.* 1. Jes 24, 3. 19, 3: נָבְקָה רוּחַ־מִצְרַיִם בְּקִרְבּוֹ *ausgegossen wird Ägyptens Geist in seiner Mitte* d. i. es wird alles Verstandes beraubt.†

Po. impf. יְבֹקְקוּ s. v. a. Kal *no.* 1. Jer 51, 2.†

Derivate: die *Nomm. pr.* בַּקְבֻּקְיָה, בַּקְבֻּק.

בקר (s. zu בקק), ar. بَقَرَ spalten, dah. 1) hervorbrechen, von Morgenröte und Licht, wie בָּקַע *Niph. no.* 3. Daher בֹּקֶר Morgenanbruch. 2) genau untersuchen (wie im Syr.), vgl. *rimari* und בִּין. Nur in

Pi. 1. *ps.* m. *Suff.* וּבִקַּרְתִּים, *impf.* יְבַקֵּר, *inf.* לְבַקֵּר — 1) genau untersuchen, betrachten, mit לְ Gn 13, 36, mit בֵּין לְ unterscheiden zwischen 27, 33. Mit בְּ mit Vergnügen betrachten Ps 27, 4. 2) nach etwas sehen, sich dessen annehmen, wie פָּקַד. Ez 34, 11. 12. 3) etwas überlegen, bedenken Pr 20, 25. 2 K 16, 15.† 4) strafen, im Aram., wie das hebr. פָּקַד. Davon בִּקֹּרֶת.

Derivate: בָּקָר—בִּקֹּרֶת.

בְּקַר aram. *Pa.* 3. *pl.* בַּקַּרוּ, *impf.* יְבַקַּר, *inf.* לְבַקָּרָה suchen, nachforschen Esr 4, 15. 19. 6, 1, mit עַל 7, 14.†

Hithpa. pass. impf. יִתְבַּקַּר 5, 17.†

בָּקָר (St. בקר, dah. eig. spaltend; nach Ges., Hommel, Säuget. 223, i. S. v. Pflugvieh, wogegen nach Dietrich = den Huf spaltend) *cstr.* בְּקַר *m.* (Gn 21, 37 u. ö.) und *f.* (Hi 1, 14. Gn 33, 13) *coll.* Rinder, Rindvieh, Rinderherde (wie ar. بَقَر, *n. un.* بَقَرَة; syr. ܒܩܪܐ *f.* als *coll.* u. *n. un.*; sab. בקרם nur als *n. loci*) Gn 12, 16. 13, 5. 18, 7. 20, 14. 21, 27. Das *nomen unitatis* ist שׁוֹר (wie שֶׂה zu צֹאן); daher Ex 21, 37: *wenn jemand ein Stück Rindvieh* (שׁוֹר) *stiehlt, so soll er erstatten* חֲמִשָּׁה בָקָר *fünf Stück Rindvieh.* M. d. *Fem.* verb. בָּקָר עָלוֹת säugende Kühe Gn 33, 13; aber auch allg. von pflügendem Rindvieh Hi 1, 14. בֶּן־בָּקָר junges Rind Gn 18, 7. 8. פַּר בֶּן־בָּקָר junger Stier Nu 29, 2. 8, oder עֵגֶל בֶּן־בָּקָר junges Kalb Lv 9, 2. Jer 31, 12: בְּנֵי־צֹאן וּבָקָר *junge Schafe und Rinder.* Selten ist der Pl. בְּקָרִים Am 6, 12 (nach d. wahrsch. fehlerhaften Text). Neh 10, 37. 2 Ch 4, 3. *Denom.* ist בּוֹקֵר.

בֹּקֶר *pl.* בְּקָרִים *m.* 1) die Frühe, der Morgen, s. das Stw. *no.* 1. Gn 1, 5 ff. Verw. mit בָּכַר, dah. ar. بُكْرَة. Des Morgens heisst בַּבֹּקֶר Gn 19, 27, poet. לַבֹּקֶר Ps 30, 6. 59, 17 und im *Accus.* בֹּקֶר Ps 5, 4 (im zweiten Gliede). לַבֹּקֶר auch: bis an den Morgen Dt 16, 4, בַּבֹּקֶר בַּבֹּקֶר jeden Morgen Ex 30, 7. 34, 2, dass. ist לִבְקָרִים Ps 73, 14. 101, 8. Jes 33, 2, לִבְקָרִים Hi 7, 18, לַבֹּקֶר לַבֹּקֶר 1 Ch 9, 27. Insbes. 2) der nächste Morgen, *crastina lux,* vgl. אֶמֶשׁ. עַד־הַבֹּקֶר bis zum nächsten Morgen, bis morgen früh Ri 6, 31. Dann 3) überh. s. v. a. מָחָר *Adv. cras* Ex 16, 7. Nu 16, 5, dann für: bald. Ps 90, 14. 143, 8, auch לַבֹּקֶר Ps 49, 15.

בַּקָּרָה (n. d. F. בַּקָּשָׁה) *cstr.* בַּקָּרַת *f.* das Besorgen, die Sorge Ez 34, 12.†

בִּקֹּרֶת (St. בקר) *f.* Züchtigung, Strafe Lv 19, 20.†

בקשׁ (GB. wohl spalten, dah. eindringen, s. zu בקק), fehlt in den Diall. (m. Ausn. von phön. אל יבקש er soll nicht suchen CIS 2, 5 u. dem erweichten mand. ܒܥܐ); nur im *Pi.* בִּקֵּשׁ, בִּקְשָׁה m. *Suff.* בִּקַּשְׁתֶּם Hos 2, 9; *impf.* יְבַקֵּשׁ, יְבַקֶּשׁ־, *imp.* בַּקֵּשׁ *pl.* בַּקְשׁוּ (s. Baer

zu Jes 45, 19), *inf.* לְבַקֵּשׁ, *ptc.* מְבַקֵּשׁ, מְבַקְשִׁים — 1) suchen, nach etwas forschen. Von גשׁשׁ, משׁשׁ durchsuchen mit den Händen durch Tasten und von חפשׂ durchsuchen (visitieren) durch Graben und Wühlen mit den Händen, unterscheidet sich בִּקֵּשׁ als das Suchen mit den Augen, als das Sehen nach etwas, während דרשׁ zu בִּקֵּשׁ sich verhält wie *curare* (*studere*) zu *investigare.* Es steht *absol.* 2 K 2, 17, mit dem *Acc.* Gn 37, 15. 16. 1 S 10, 14. Mit לְ nach etwas suchen, forschen Hi 10, 6, mit לוֹ sich etwas aussuchen, auswählen 1 S 13, 14. Jes 40, 20. Man merke folgende Verbindungen: *a*) *das Antlitz des Königs suchen* d. i. ihn zu sehen wünschen 1 K 10, 24, sich um seine Gunst bewerben Pr 29, 26. *b*) *das Angesicht Jahves suchen* für: im Tempel erscheinen, um anzubeten Ps 24, 6. 27, 8. 105, 4, ihn zu befragen 2 S 21, 1, überh. zu ihm beten 2 S 12, 16. *c*) בִּקֵּשׁ אֶת־יְהוָֹה Jahve suchen d. i. sich an ihn wenden, zu ihm flehen Dt 4, 29. 2 Ch 20, 4. מְבַקְשֵׁי יְהוָֹה die Jahve suchen Ps 40, 17. 69, 7. 105, 3. — 2) wornach trachten Nu 16, 10. Mit dem Inf.: etwas zu thun suchen, trachten Ex 2, 15. 4, 24. 1 S 19, 2, ohne לְ Jer 26, 21. בִּקֵּשׁ רָעַת פ׳ nach jem. Unglück trachten Nu 35, 23. 1 S 24, 10. 25, 26. בִּקֵּשׁ נֶפֶשׁ פ׳ nach dem Leben jem. trachten Ex 4, 19. 1 S 20, 1, im guten Sinne: das Leben jem. zu erhalten trachten Pr 29, 10. — 3) in jem. dringen, dah. *a*) fordern, verlangen Neh 5, 18, mit מִן Neh 5, 12. Ps 104, 21, oder מִיַּד Gn 31, 39. 43, 9. Jes 1, 12: מִי־בִקֵּשׁ זֹאת מִיֶּדְכֶם *wer hat das von euch verlangt?* Insbes. בִּקֵּשׁ דַּם פ׳ מִיַּד פ׳ das Blut jem. von einem fordern, d. i. Blutrache an ihm nehmen 2 S 4, 11. Ez 3, 18. 20, und ohne דָּם 1 S 20, 16. Vgl. Jos 22, 23: יְהוָֹה הוּא יְבַקֵּשׁ *Jahve, der möge es rächen.* *b*) bitten, mit מִן Esr 8, 21. Dn 1, 8. Esth 7, 7: וְהָמָן עָמַד לְבַקֵּשׁ עַל־נַפְשׁוֹ *und Haman stand auf, um* (bei Esther) *für sein Leben zu bitten,* mit מִלִּפְנֵי Esr 8, 23. Esth 4, 8, mit עַל für jem. fürbitten Esth 7, 7. *c*) fragen, mit מִן Dn 1, 20.

Pu. impf. יְבֻקַּשׁ, m. *Suff.* וַתְּבֻקְשִׁי Ez 26, 21 pass. von *no.* 1. Jer 50, 20. Ez 26, 21. Esth 2, 23.†

בַּקָּשָׁה (v. בִּקֵּשׁ), m. *Suff.* בַּקָּשָׁתִי *f.* Verlangen, Begehren Esth 5. 3. 7. 8. 7, 3. 6. 9, 12.†

I. **בַּר** *m.* mit *Suff.* בְּרִי *Sohn,* wie im Aram. (vgl. auch Levys phöniz. Wb. 13) nur als Sing. gebräuchlich. Das Wort (ass. *barû*) scheint bloss lautlich von בֵּן (בְּן) verschieden, wie תְּרֵין u. תְּנֵין zwei, n. Dietrich durch Dissimilation innerhalb der Verbind. בַּר־נָשׁ, ܒܪܢܫܐ aus בן־נשׁ entstanden. Hierfür spricht u. a. das stete Wiedereintreten des *n* in den Plurr. v. ܒܪ u. ܒܢܝܐ im West- wie im Ostaram., s. bes. Philippi in ZDMG. XXXII, 36 ff. Assyriologischerseits gilt es freilich für zweifellos, dass בַּר von בֵּן wurzelhaft verschieden sei, da das Ass. neben *bin* auch *nibru* aufweise.

Im Hebr. nur poet. Pr 31, 2. Ps 2, 12: *küsset den Sohn,* näml. Jahves d. i. den König.† And., wie Hupfeld, nehmen hier ohne Grund בַּר von ברר in der Bed. rein, aufrichtig, nach Hieron. *adorate pure;* Ewald: *nehmt lautere Warnung an.* Diestel korrigiert (n. Meier in Zeller's Jhrbb. V, 346) בַּר in בוֹ.

II. **בַּר** (ar. بَرّ, St. ברר) *Adj.* בָּרָה *fem.* 1) auserwählt Ct 6, 9: בָּרָה הִיא לְיוֹלַדְתָּהּ *sie ist die auserwählte* (d. i. der Liebling) *ihrer Mutter.* Parall. אַחַת. 2) rein, lauter Ct 6, 10: בָּרָה כַּחַמָּה *lauter, wie die Sonne.* Bes. im moral. Sinne Ps 19, 9. Hi 11, 4. בַּר לֵבָב reines Herzens Ps 24, 4. 73, 1. 3) leer Pr 14, 4.†

בַּר Am 5, 11. 8, 6. Ps 72, 16, sonst בָּר Gn 41, 35. 49. 42, 3. 25. 45, 23. Pr 11, 26. Jer 23, 28. 1) (ausgedroschenes) Getreide (v. ברר ausscheiden, reinigen [von Hülsen u. s. w.], rein sein) Ps 65, 14. Jo 2, 24. Am 8, 5. (Ar. بُرّ Waizen). 2) das freie Feld, Acker, wie im Aram. (בָּרָא, ܒܪܐ), Hi 39, 4, eig. leeres, offenes Feld, im Ggs. des Waldes oder auch der Städte, vgl. بَرّ Flachland und festes Land, nach der

in ברר liegenden GB. des Trennens, Teilens, vgl. بَرَّ VIII isoliert, allein sein.†

בַּר* aram., mit *Suff.* בְּרֵהּ. Als Pl. dient בְּנִין* (s. בֵּן) 1) Sohn בַּר אֱלָהִין Göttersohn Dn 3, 25. Zu 6, 1 vgl. בֵּן *no.* 8. 2) Enkel Esr 5, 1, viell. auch Dn 5, 22. Über den Ursprung s. hebr. בַּר I.

בַּר* aram. *emphat.* בָּרָא Dn 2, 38. 4, 9. 18. 20. 22. 29 Feld, freies Feld (s. z. hebr. בַּר *no.* 2).†

בֹּר (nirgends *plene* geschr., St. ברר) *m.* 1) Reinheit, mit יָדַיִם und כַּפַּיִם Reinheit der Hände, Bild der Unschuld, Unsträflichkeit Ps 18, 21. 25. 2 S 22, 21. Hi 22, 30, ohne diesen Zusatz 2 S 22, 25. 2) Reinigungsmittel s. v. a. בֹּרִית Laugensalz, dessen man sich zum Waschen als Seife (Hi 9, 30), und zum Schmelzen der Metalle bediente (Jes 1, 25).† Vgl. Lagarde, Arm. Stud. § 410.

בָּרָא *impf.* יִבְרָא, *imp.* בְּרָא, *inf.* בְּרֹא, *part.* בֹּרֵא (nur Jes 45, 7), בּוֹרֵא m. *Suff.* בֹּרַאֲךָ — GB (s. zu ברר) scheiden, schneiden (vgl. *Pi.*), dann bilden (sab. ברא syn. m. בני bauen; umgek. bed. ass. *banû* schaffen, in den übrigen sem. Sprr. nur: bauen) und daher — 1) schaffen, hervorbringen (ar. بَرَأَ, aram. ܒܪܐ, בְּרָא), und zwar nur vom göttlichen Schaffen, nirgend m. d. Acc. des Stoffes. So vom Hervorbringen des Himmels und der Erde Gn 1, 1, der Menschen 1, 27. 5, 1. 2. 6. 7, und anderer Naturgegenstände Jes 40, 28. Am 4, 13. Jes 45, 7, aber auch der Zustände in der moralischen Welt Jes 45, 7 (2tes Glied). Ps 51, 12. Jer 31, 22: *Gott schafft etwas Neues im Lande: das Weib wird den Mann schirmen.* Mit dopp. Accus. Jes 65, 18: הִנְנִי בוֹרֵא אֶת־יְרוּשָׁלַיִם גִּילָה *siehe, ich will Jerusalem in Frohlocken umschaffen.* Mit עָשָׂה wird es öfter synonym gebraucht, s. Gn 1, 26. 27. 2, 4; dass jedoch ein Unterschied war, ergiebt sich aus 2, 3: אֲשֶׁר־בָּרָא אֱלֹהִים לַעֲשׂוֹת *welches Gott schöpferisch gemacht hatte.* בָּרָא bed. näml. neu hervorbringen und die Konstr. ist wie הִגְדִּיל לַעֲשׂוֹת; s. Dillmann z. d. St.

2) wie ברה *no.* 2: einhauen, essen (vgl. auch גָּזַר), wovon בָּרִיא wohlgenährt, fett. Vgl. *Hiph.*

Niph. 1. *ps.* נִבְרֵאת, *pl.* נִבְרְאוּ, *impf. i. p.* יִבָּרֵאוּן, *inf.* m. *Suff.* הִבָּרַאֲךָ, *part.* נִבְרָא — geschaffen werden Gn 2, 4. 5, 2, hervorgebracht werden Ez 21, 35: בִּמְקוֹם אֲשֶׁר־נִבְרֵאת *an dem Orte, wo du ins Dasein getreten bist.* Ps 102, 19: וְעָם נִבְרָא יְהַלֶּל־יָהּ *das Volk, das geschaffen wird, preise Jahve.*

Pi. 3. *ps. cons.* וּבֵרֵאתָ, *imp.* u. *inf. abs.* בָּרֵא — 1) hauen (einen Wald) Jos 17, 15. 18, niederhauen (mit dem Schwerte) Ez 23, 47. 2) bilden, *sculpere* oder eingraben Ez 21, 24.

Hiph. inf. m. *Suff.* לְהַבְרִיאֲכֶם *causat.* von Kal *no.* 2: mästen, fett machen 1 S 2, 29.†

Derivate: בְּרִיאָה ,בָּרִיא u. *N. pr.* בְּרָאיָה.

בְּרֹאדַךְ בַּלְאֲדָן *Berodach Baladan*, König von Babel 2 K 20, 12,† wofür Jes 39, 1 richtig *Merodach Baladan.* S. unter בַּלְאֲדָן.

בִּרְאִי s. בֵּית־בִּרְאִי.

בְּרָאיָה (Jahve hat geschaffen) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 21.†

בַּרְבֻּרִים *m.* 1 K 5, 3† Vögel, die für die Tafel Salomos gemästet wurden. Nach Kimchi: Kapaunen, wahrscheinlicher nach *Targ.* und *Tanchum Hierosol.* Gänse, von den reinen weissen Federn (Stw. ברר). In der samarit. Übers. Lv 11, 17 steht ברברי für den Wasservogel יַנְשׁוּף, und syr. ܒܪܒܪܐ bed. den Bienenfresser (*merops*), s. P. Smith *s. v.*

בָּרַד (vw. viell. ברם fest zusammendrehen, dah.) von der zusammenziehenden, erstarrenden Wirkung der Kälte (vgl. קרר), kalt sein od. erfrischen. Dah. בָּרָד Hagel (بَرَد, sab. ברדם Hagel [Kälte]). *Kal, denom.* hageln. Jes 32, 19.† Im Ar. dass.

בָּרָד *m.* Hagel Ex 9, 18 ff. u. ö.

בָּרֹד* *pl.* בְּרֻדִּים *Adj.* gescheckt, scheckig (viell. — so Kimchi — von בָּרָד: wie mit Hagelkörnern bedeckt, d. i. mit weissen Flecken auf dunklem Grunde; Gn 31, 10. 12. Sach 6, 3. 6.†

בֶּרֶד (Hagel) *N. pr.* 1) eines Ortes in der Wüste Schur Gn 16, 14 (*in p.* בָּרֶד),

s. d. Art. Bered im Bibl. HW. — 2) *m.* 1 Ch 7, 20.†

ברה (s. zu ברר) *impf.* אֶבְרֶה, *imp.* בְּרוּ — 1) scheiden, *schneiden*, wie im Ar. بَرَا, برى, dann übh. entscheiden, festsetzen, dah. בְּרִית eig. Bestimmung, Festsetzung (wie חָזוּת Jes 28, 5 v. חָזָה u. חָרוּץ Entscheidung Jo 4, 14 v. חָרַץ). 2) einhauen, dah. *essen* (vgl. zu ברא) 2 S 12, 17. 13, 6. 10. 3) wählen (eig. scheiden, unterscheiden) s. v. a. בָּרַר *no.* 2. 1 S 17, 8.†

Hiph. impf. m. *Suff.* וְתַבְרֵנִי, *inf.* לְהַבְרוֹת essen lassen, zu essen geben, mit doppeltem *Acc.* 2 S 3, 35. 13, 5.†

Derivv. בְּרִית, בָּרוּת, בִּרְיָה, בָּרוֹת, בָּרִי.

בָּרָה s. בֵּית בָּרָה.

בָּרוּךְ (Gesegneter) *N. pr.* 1) des Freundes u. Amanuensis Jeremias Jer 32, 12 u. ö. 2) Neh 3, 20. 10, 7. 3) 11, 5.

בְּרוֹשׁ (St. ברשׁ) *pl.* בְּרוֹשִׁים, בְּרֹשִׁים (Nah 2, 4) *m.* 1) Cypresse, nächst der Zeder die Hauptzierde des Libanon (Jes 14, 8. 37, 24. 60, 13), deren Holz zu Fussböden und Thüren des Tempels (1 K 5, 22. 24. 6, 15. 34), auch zum Getäfel der Schiffe gebraucht wurde. Vulg. überall *abies*, aber Josephus (Arch. 8, 2, 7), *LXX.* und Syrer an vielen Stellen: Cypresse. Im Aram. entspricht ܒܪܘܬܐ (بروتا bei Saadia), בְּרָת *Pl.* בְּרָתָן, assyr. *burâšu.* — Das aram. שׁוּרְבִּין, ܫܘܪܒܝܢܐ (assyr. *survan*) ist mit سرو, ܫܪܘܝܐ zusammenzustellen, s. Löw, Aram. Pflanz. *no.* 59. 333. — 2) cypressene Lanze Nah 2, 4. N. *LXX* οἱ ἱππεῖς die LA. zu ändern, liegt kein Grund vor. — 3) musikalisches Instrument aus solchem Holze 2 S 6, 5.

בְּרוֹת* *m.* Pl. בְּרוֹתִים Ct 1, 17† dass. nach nordpalästinischer Aussprache.

בָּרוּת (St. ברה) *f.* Ps 69, 22 u. **בָּרוֹת** Thr 4, 10 Speise.†

בֵּרוֹתָה Ez 47, 16 und **בֵּרֹתַי** 2 S 8, 8† (wahrsch. s. v. a. בְּאֵרוֹת Brunnen, vgl. z. B. בֵּרֹתִי 1 Ch 11, 39 für בְּאֵרֹתִי) *N. pr.* einer Stadt im Reiche Aram-Zoba an der Nordgrenze von Palästina. Nicht *Berytus* (*Beirût*), sondern viell. *Bereitân* in der *Beḳâ'*, s. Furrer in ZDPV VIII, 34.

בִּרְזָוִת 1 Ch 7, 31 Keri,† wofür das Kt. בִּרְזוֹת (*foramina* von בָּרַז durchbohren) *N. pr.*, wahrsch. *f.*

בַּרְזֶל (mischn., phön. ברזל CIS 67, aber aram. פַּרְזֶל, ܦܪܙܠܐ; altar. فِرْزِل Eisenfessel) 1) Eisen (als Material für stechende Werkzeuge, vgl. حديد Eisen) Gn 4, 22. Ez 27, 12. 19. Oft zur Bezeichnung der Härte, z. B. *eisernes Scepter* für: strenge Herrschaft Ps 2, 9, *eisernes Band* Jes 48, 4 (s. גִּיד). 2) eisernes Werkzeug 2 K 6, 5. Koh 10, 10. 3) eiserne Fesseln Ps 105, 18. 107, 10.

בַּרְזִלַּי (eisern) *N. pr. m.* 1) 2 S 17, 27 u. ö. 2) 2 S 21, 8. 3) Esr 2, 61. Neh 7, 63.

בָּרַח (s. zu ברר) *impf.* יִבְרַח, *imp.* בְּרַח, *inf. abs.* בָּרוֹחַ, *cstr.* בְּרֹחַ, בְּרוֹחַ, m. *Suff.* בְּבָרְחוֹ, *part.* בֹּרֵחַ, בֹּרַחַת, eig. querfeldein laufen, ar. برح, dah. 1) durchgehen Ex 36, 33: *er machte den mittelsten Riegel* לִבְרֹחַ בְּתוֹךְ הַקְּרָשִׁים *dass er mitten durch die Bretter ginge von einem Ende zum andern.* Davon בְּרִיחַ. — 2) fliehen, wie das deutsche durchgehen Gn 31, 22. 27; *a*) mit מִפְּנֵי Gn 35, 7. 1 K 2, 7, מִלִּפְנֵי Jon 1, 3, und מִן Jes 48, 20 der Pers., vor welcher man flieht (s. מִן *no.* 3, *a*), auch mit מִיַּד (aus der Gewalt jem.) Hi 27, 22, מֵאֵת (aus der Nähe) 1 K 11, 23. *b*) mit dem *Acc.* 1 S 27, 4, אֶל Nu 24, 11 und לְ Neh 13, 10 des Ortes, wohin jem. flieht. *c*) mit מִן des Ortes, von welchem man wegflieht 1 S 20, 1. Bei dem *Imperat.* steht öfter ein Pronominaldativ: בְּרַח לְךָ Gn 27, 43. Nu 24, 11. Am 7, 12, wie *s'enfuir.* Mit אַחֲרֵי jemandem nachfliehn 1 S 22, 20.

Hiph. הִבְרִיחוּ, *impf.* יַבְרִיחַ, *part.* מַבְרִיחַ — 1) s. v. a. Kal *no.* 1. Ex 26, 28. — 2) in die Flucht jagen 1 Ch 8, 13. 12, 15, vertreiben Neh 13, 28. Pr 19, 26.

Derivate: בָּרִיחַ, בְּרִיחַ, מִבְרָח.

בָּרִחַ s. בָּרִיחַ.

בַּרְחֻמִי s. בַּחֻרִים.

בָּרִי *Adj.* s. v. a. בָּרִיא fett. *Fem.* בְּרִיָּה, wofür aber viell. בְּרִיָּה zu lesen ist Ez

34, 20. Mehrere Codd. בריאה. — בְּרִי Hi 37, 11 s. unter רִי.†

בֵּרִי (s. v. a. בְּאֵרִי *fontanus*) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 36.† Phön. *N. pr.* ברי Carth. 8.

בָּרִיא (St. ברא *no.* 2) *pl.* בְּרִאִים *f.* בְּרִאָה (Hab 1, 16) *Adj.* wohlgenährt, fett, gemästet, von Tieren Gn 41, 2 ff., von Menschen Ri 3, 17. Ps 73, 4. Dn 1, 15; von der Speise Hab 1, 16. *Fem.* הַבְּרִיאָה das fette Vieh Sach 11, 16. Ez 34, 3. Vgl. מְרִיא.

בְּרִיאָה (St. ברה.) *f.* Geschaffenes, Neuhervorgebrachtes, insbes. Unerhörtes Nu 16, 30.†

בִּרְיָה (St. ברה *no.* 2) *f.* Speise 2 S 13, 5. 7. 10.† — Über Ez 34, 20 s. zu בְּרִי.

בָּרִיחַ (*plene* nur im *N. pr.*) und בָּרִחַ (für בַּרִּיחַ, dah. mit unveränderl. Kamez) *pl.* בְּרִיחִים *Adj.* 1) flüchtig, Flüchtling Jes 43, 14; als Attribut der Schlange Jes 27, 1, auch des die Verfinsterung der Sonne bewirkenden Drachen Hi 26, 13.† — 2) *N. pr. m.* 1 Ch 3, 22.†

בְּרִיחַ (St. ברח) *pl.* בְּרִיחִים, בְּרִיחִם *m.* Riegel und zwar 1) Querholz zum Verbinden der Bretter an der Stiftshütte Ex 26, 26 ff. 36, 31 ff. 2) Querbalken zum Verschliessen der Thore Dt 3, 5. Neh 3, 3. *Riegel der Erde* Jon 2, 7 ff. Riegel der Thore, die in das Schattenreich führen. 3) Trop. n. d. Erklärung Einiger Jes 15, 5: Riegel f. Fürsten (vgl. בַּדִּים Hos 11, 6), ein ähnliches Bild, wie Schilde des Landes (Ps 47, 10. Hos 4, 18).

בֵּרִים 2 S 20, 14 ist viell. nach Vulg. *viri electi*, בַּחֻרִים, mit Thenius z. d. St. herzustellen (Ges. Add. Thes.).†

בְּרִיעָה *N. pr.* 1) Sohn Ephraims 1 Ch 7, 23. 2) Sohn Aschers Gn 46, 17 u. ö. 3) 1 Ch 8, 13. 16. 4) 23, 10 f. Von *no.* 2 das *Patron.* בְּרִיעִי Nu 26, 44.

בְּרִית (gebildet wie שְׁבִית von שָׁבָה; St. בָּרָה) *f.* Das Wort wird gewöhnlich überall mit *Bund, Bündnis* übersetzt. Allein es hat, wie eine Anzahl Stellen (s. *no.* 1) beweisen, nicht ursprünglich diese Bed. (eine „einseitige Bundesbedingung" oder ein „einseitiger Bund", wie man dann erklärt, ist eine *contradictio in adjecto*), vielm. bed. es eig., herkommend von בָּרָה (s. d.) schneiden, dann entscheiden (ass. *barû*):

1) Entscheidung, *Bestimmung, Festsetzung.* Aram. קְיָם Feststellung; *LXX:* διαθήκη d. i. eig. *constitutio,* Anordnung, Disposition (z. B. auch eine testamentarische). Diese GB. von בְּרִית liegt deutlich zu Tage an Stellen wie 2 K 11, 4. Hi 31, 3 (s. zu כָּרַת) u. a. Eine solche Bestimmung kann nun sein *a)* eine Bestimmung des Gesetzes, durch welche etwas angeordnet wird, wie Gn 17, 9 f.: זֹאת בְּרִיתִי אֲשֶׁר תִּשְׁמְרוּ *das ist die von mir getroffene Bestimmung, die ihr einhalten sollt;* oder *b)* eine Bestimmung der Verheissung, durch welche jemandem etwas zugewendet wird, wie Gn 15, 18. Jes 59, 21; oder endlich *c)* eine Bestimmung, welche jemand sich selbst auferlegt, indem er sich einem Andern gegenüber zu einer Leistung verpflichtet, dah. *Gelöbnis* 2 Ch 34, 31 בְּרִית לָלֶכֶת אַחֲרֵי יְיָ. Esr 10, 3. Vgl. כָּרַת בְּרִית eine Verpflichtung eingehen (s. zu כָּרַת), נָתַן בּ׳ Gn 17, 2 und הֵקִים בּ׳ einer Bestimmung, einer überkommenen Verpflichtung nachkommen, sie erfüllen Gn 17, 7. 19, 21. S. Hofmann, Weiss. u. Erf. I, 138. Schriftbew. 2. A. I, 414 ff. Köhler, Lehrb. d. bibl. Gesch. A. T. S. 111, Anm. — Wenn nun aber eine statutarische Festsetzung ein gegenseitiges Verhältnis und Verhalten ordnet, gewinnt בְּרִית

2) die Bed. *Bund, Bündnis,* was sich bes. deutlich an Stellen wie 2 Ch 34, 31 zeigt. S. Oehler in Herzogs Th. RE. XV, 564 f. Dah. בַּעֲלֵי בְרִית (Gn 14, 13) und אַנְשֵׁי בְרִית (Ob 7) *Verbündete.* Der folg. Genet. bezeichnet dann öfters die Pers., mit welcher der Bund geschlossen ist, Lv 26, 45: בְּרִית רִאשֹׁנִים *der Bund mit den Vorfahren.* Dt 4, 31: בְּרִית אֲבוֹתֶיךָ *der Bund mit deinen Vätern.* — Der Begriff des Bundes wird in sehr verschied. Beziehungen gebraucht; so vom Bunde zwischen Völkern Jos 9, 6 ff., vom Freundschaftsbunde 1 S 18, 3. 23, 8, vom Ehebündnis Mal 2, 14, bes. von dem Bunde, den Jahve mit Israel ge-

schlossen Ex 24, 7. 8. Dah. dann das Gesetz, welches die Grundlage dieses Bundes enthält und die Urkunde dieses Bundes bildet, geradezu בְּרִית heisst: לוּחוֹת בְּרִית die Gesetzestafeln Dt 9, 9 (synon. לוּחוֹת עֵדוּת); אֲרוֹן הַבְּרִית Lade des Gesetzes, „Bundeslade“ Jos 3, 6 oder אֲרוֹן ב׳ יְיָ Nu 10, 33 (syn. אֲרוֹן עֵדוּת); סֵפֶר הַבְּרִית das Gesetzbuch, sowohl das entstehende (Ex 24, 7), als das vollendete (2 K 23, 21); דִּבְרֵי הַבְּרִית עֲשֶׂרֶת הַדְּבָרִים der Dekalog Ex 34, 28; אֶרֶץ הַבְּרִית das Bundesland (Kanaan), dessen Besitz dem Volke in dem von Gott mit ihm geschlossenen Bunde zugesagt worden ist Ex 30, 5. Vgl. auch עָבַר אֶת־בְּרִית יְיָ Jos 7, 15 in d. Sinne von עָבַר תּוֹרַת יְיָ Dn 9, 1.

Mal 3, 1 heisst מַלְאַךְ הַבְּרִית *Bundesbote* derjenige, welcher ein neues Verhältnis zwischen Gott und Israel festsetzt und ordnet, derselbe, welcher Jes 42, 6 בְּרִית עָם heisst als derjenige, in dessen Person jenes Verhältnis real vorhanden ist. Dass בְּרִית an Stellen wie Gn 17, 13 geradezu das „Bundeszeichen“ bedeute, ist ebenso unrichtig, wie dass es Dn 11, 28 das jüdische Volk bezeichne. An ersterer Stelle ist die Institution der Beschneidung gemeint, an letzterer mit בְּרִית קֹדֶשׁ Israels gottgeordnete Religion mit ihrem Abzeichen, der Beschneidung.

Über die Redeweisen כָּרַת בְּרִית, שׂוּם ב׳, נָתַן ב׳, הֵקִים ב׳ s. unter den betr. Vbb. Desgl. s. עָבַר, בּוֹא, הֵפֵר, חִלֵּל, שִׁקֵּר, עָזַב.

בֹּרִית *f.* Laugensalz, Alkali, bes. das vegetabilische (das mineralische ist נֶתֶר), welches aus der Asche mehrerer verbrannter Salz- und Seifenpflanzen (ar. أُشْنَان und قلى, *Salsola Kali L.*) gewonnen ward. Die Alten bedienten sich desselben in Verbindung mit Öl zum Walken und Reinigen der Kleider (בֹּרִית bed. eig. Reinigungsmittel, von בֹּרִי *adj. rel.* von בֹּר, s. d.) Jer 2, 22, dah. Mal 3, 2: בֹּרִית מְכַבְּסִים Laugensalz der Walker.† Auch mischn., Löw. Pflzn. 43.

ברך *impf.* וַיִּבְרַךְ — 1) die Kniee beugen. 2 Ch 6, 13: וַיִּבְרַךְ עַל־בִּרְכָּיו *er kniete auf seine Kniee.* Ps 95, 6† (Im Syr. Ar. und Äth. dass.). Davon viell. בְּרֵכָה, بِرْكَة der Teich als der Ort, wo das Vieh (die Kamele) niederkniet, um zu trinken. 2) die Knie beugen (vor Gott) d. i. huldigen, anbeten; dann beten, loben, preisen, segnen (so auch phön.), wie in *Pi.* 1—3. In Kal nur *Part. pass.* בָּרוּךְ (s. zu *Pi*). Die Form בָּרוּךְ Jos 24, 10 will nach Ges. § 131, 3 beurteilt sein. Davon בְּרָכָה, بَرَكَة.

Niph. 3. *pl.* נִבְרְכוּ sich segnen s. v. a. *Hithpa.* (Ewald § 133, b) Gn 12, 3. 18, 18. 28, 14, s. *Hithpa.* And. gesegnet werden.†

Pi. בֵּרַךְ Nu 23, 20; *i. p.* בֵּרֵךְ Ps 10, 3; *pl.* וּבֵרֲכוּ; m. *Suff.* בֵּרֲכוֹ, בֵּרֲכֻנִי; *impf.* יְבָרֵךְ, וַיְבָרֶךְ, m. *Suff.* יְבָרֶכְךָ, *imp.* בָּרֵךְ, m. *Suff.* בָּרֲכֵנִי; *inf. abs.* u. *cstr.* בָּרֵךְ; *part.* מְבָרֵךְ — 1) (Gott) anrufen, loben, preisen (weil der Anbetende das Knie beugt 2 Ch 6, 13. Ps 95, 6 u. öft.). Ps 16, 7. 26, 12. 34, 2. 63, 5. 66, 8. Dt 8, 10. *Part. pass.* Kal בָּרוּךְ יְהֹוָה *gebenedeiet sei* Jahve Ex 18, 10. 1 S 25, 32. 39. Auch בֵּרֵךְ בְּשֵׁם יְהֹוָה Dt 10, 8. 21, 5. 1 Ch 23, 13 segnen im Namen Jahves (vgl. Nu 6, 27), eine specifisch priesterliche Funktion. Anders Jes 66, 3: מְבָרֵךְ אָוֶן *er benedeiet* (lobpreist) *Götzen.* — 2) segnen, Segenswünsche aussprechen, Glück von Gott für einen andern erflehen, z. B. vom Segen sterbender Ältern Gn 27, 4. 7. 10. 19 ff. 48, 9, des Priesters über das Volk Nu 6, 23. 2 Ch 30, 27, eines Propheten Nu 24, 1. Dt 33, 1. Mit dem *Acc.*, selten mit לְ Neh 11, 2. — 3) segnen, von Gott gebraucht, sowohl vom Aussprechen des Segens Gn 1, 22. 28. 9, 1, als auch von der Wirkung des Segens f. beglücken Gn 12, 2. 3. 17, 16. 22, 17 u. s. w. Mit dopp. Acc. mit etwas segnen Dt 12, 7. 15, 14, auch mit בְּ der Sache Ps 29, 11. *Part. pass.* בָּרוּךְ לַיהוָֹה gesegnet durch Jahve, bes. in der Segensformel בָּרוּךְ אַתָּה לַיהוָֹה gesegnet seist du von Jahve 1 S 15, 13. Ruth 2, 20, vgl. Gn 14, 19. Ri 17, 2, die namentlich beim Danksagen und Grüssen gebraucht wird 1 S a. a. O. 23, 21, auch ohne hinzugefügtes לַיהוָֹה 1 S 25, 33. Auch leblose Dinge wer-

den von Gott gesegnet, dass sie gedeihen Ex 23, 25, oder geweiht werden Gn 2, 3. Dah. — 4) grüssen, sofern dieses in Segenswünschen besteht (*εἰρήνη ὑμῖν*, السلام عليك), denn das blosse Fragen nach jem. Befinden (הֲשָׁלוֹם לָךְ) heisst שָׁאַל לְשָׁלוֹם לְ Pr 27, 14. 2 K 4, 29. 1 Ch 16, 43. Vom Ankommenden Gn 47, 7, Abschiednehmenden V. 10, auch dem Bleibenden Gn 24, 60. — 5) im üblen Sinne: Gott den Abschied geben (eine Bed., welche von der Sitte des Segensgrusses bei der Abschiednahme [vgl. Gn 47, 10] u. Verabschiedung [2 S 13, 25] ausgeht) Hi 1, 5, verwünschen, fluchen, lästern Ps 10, 3. Hi 2, 5. 1 K 21, 10. 13 (Gott und dem Könige). Vgl. äth. ባረከ፡ malt. *byrek segnen* und *fluchen*.

Pu. בֹּרַךְ, יְבֹרַךְ, *part.* מְבֹרָךְ m. *Suff.* מְבֹרָכָיו, f. מְבֹרֶכֶת — 1) *pass.* von *Pi. no.* 1. Ri 5, 24. Hi 1, 21. 2) *pass.* von *Pi. no.* 3. Ps 37, 22. Dt 33, 13: מְבֹרֶכֶת יְהוָה אַרְצוֹ מִמֶּגֶד שָׁמַיִם *gesegnet von Gott sei sein Land mit Gaben des Himmels* (מִן zur Angabe der Ursache).

Hiph. impf. וַיַּבְרֵךְ *causat.* die Kniee beugen lassen (die Kamele, um auszuruhen) Gn 24, 11.†

Hithpa. הִתְבָּרֵךְ *impf.* יִתְבָּרֵךְ, *part.* מִתְבָּרֵךְ — *reflex.* sich Segen wünschen, mit בְּ: sich den Segen wünschen, der von jem. ausgeht, ביהוה Jes 65, 16. Jer 4, 2; oder welchen jem. besitzt Gn 22, 18. 26, 4; oder beides: welchen jem. besitzt und vermittelt Ps 72, 17.

Derivate: בֶּרֶךְ—בְּרֵכָה, und die *Nomm. pr.* בָּרוּךְ, יְבֶרֶכְיָה. Vgl. noch אַבְרֵךְ.

Anm. Die Araber geben dem St. ברך die GB. sich ausbreiten (בְּרֵכָה die sich breit ergiessende Wasserfülle), dah. sich niederlegen (בֶּרֶךְ Knie) u. Ausbreitung, dah. Gedeihen vermitteln, segnen. Andere sehen *frangere* als GB. an, wofür man sich auf beduin.-arab. بَارِك knieend, eingeknickt und das karäisch-hebr. נִבְרָךְ i. S. v. נִכְסָף berufen könnte. Friedr. Delitzsch vergleicht ass. *barâku* schreiten, *Pi. burruku* vorwärts bringen, gedeihen machen, segnen. בֶּרֶךְ ass. *birku* soll dann eig. Mittel zum Schreiten (?) bedeuten.

בְּרַךְ *part. act.* בָּרֵךְ *pass.* בְּרִיךְ aram. 1) die Kniee beugen, auf die Kniee niederfallen, Dn 6, 11 mit dem Zusatze עַל בִּרְכוֹהִי auf seine Kniee. 2) preisen, loben 3, 28.†

Pa. בָּרֵךְ 1. *ps.* בָּרְכֵת (Baer ohne Metheg, s. Kautzsch § 9, Anm. 4, c), Dn 4, 31, *part. pass.* מְבָרַךְ — (Gott) loben, preisen, mit לְ Dn 2, 19. 20. 4, 31.†

בֶּ֫רֶךְ (Olsh. § 136) *f.* Knie. Jes 45, 23 *Dual.* בִּרְכַּ֫יִם (m. *Suff.* בִּרְכֵיהֶם Ri 7, 6) Kniee, auch von mehreren als zwei, z. B. כָּל־בִּרְכַּיִם alle Kniee Ez 7, 17. 21, 12. Das Wanken der Kniee als Bild der Angst Nah 2, 11. Hi 4, 4. Jes 35, 3. Öfters in Verbindungen, wo wir Schoss gebrauchen, wie im Gr. *τὰ γούνατα* Gn 30, 3. 50, 23, vgl. Hi 3, 11. Jes 66, 12. — Ez 47, 4 ist מַיִם בִּרְכַּיִם viell. verschrieben für מֵי ב׳ (vgl. vor- u. nachher): Wasser, das bis an die Kniee reicht.

בְּ֫רֶךְ* (vgl. Tg. Jes 45, 24) m. *Suff.* בִּרְכ֫וֹהִי aram. dass. Dn 6, 11.† Gleichbed. אַרְכֻּבָה, aber assyr. *birku*, äth. ብርክ፡

בָּרַכְאֵל od. (mit virtuell. Verdopp.) בַּרַכְאֵל (Gott segnet) *N. pr. m.* Hi 32, 2. 6.† Vgl. die *Nomm. pr.* phön. ברך, palm. בריכתא u. בולברך.

בְּרָכָה (mit ה *interrog.* הַבְרָכָה Gn 27, 38) *cstr.* בִּרְכַּת, Pl. בְּרָכוֹת. *cstr.* בִּרְכֹת, בִּרְכוֹת *f.* — 1) Segen, Segenswunsch. Gn 27, 12. 41. 33, 11. Hi 29, 13. 2) Segen Gottes, der auf etwas ruht Gn 39, 5. Ps 3, 9. Gn 28, 4: *der Segen Abrahams* f. der Segen Gottes, der auf Abraham ruht. 49, 26. Pl. Segnungen (Gottes) Pr 10, 6. 28, 2, insbes. Wohlthaten, Geschenke Gottes Gn 49, 25: בִּרְכֹת שָׁמַיִם *Segnungen des Himmels.* Jes 65, 8: *verdirb sie* (die Traube) *nicht, es ist Segen darin.* 3) *concr.* Gesegneter. Ps 21, 7: תְּשִׁיתֵהוּ בְרָכוֹת לָעַד *du machst ihn zu Segnungen auf ewig.* Sach 8, 13. Gn 12, 2. 4) Geschenk als Beweis der Gunst und öfter mit Segenswünschen begleitet (vgl. *no.* 2). Gn 33, 11. 1 S 25, 27. 30, 26. 2 K 5, 15. נֶפֶשׁ בְּרָכָה wohlthätige Seele Pr 11, 25 (Im Syr. ܒܘܪܟܬܐ, im Äth. በረከት፡ dass.). 5) Segens-

bund, nur in d. RA ׳עֲשׂוּ בְ 2 K 18, 31. Jes 36, 16. 6) *N. pr. m.*† 1 Ch 12, 3.

בְּרֵכָה (s. zu ברך) *cstr.* בְּרֵכַת, pl. בְּרֵכוֹת *f.* Teich, Wasserteich 2 S 2, 13. Koh 2, 6. Ct 7, 5. Siloah-I. 5 הברכה; sab. ברכת.

בֶּרֶכְיָה (Jahve segnet, für יְבָרֶכְיָה, יְבֶרֶכְיָה, s. Ges. § 27, 3, Anm. 2, a) *LXX. Βαραχίας N. pr.* 1) Sohn des Serubabel 1 Ch 3, 20. 2) 9, 16. 15, 23. 3) Neh 3, 4. 30. 6, 18. 4) s. בֶּרֶכְיָהוּ *no.* 1.†

בֶּרֶכְיָהוּ (dass.) *N. pr.* 1) Vater des Propheten Sacharia Sach 1, 7, wofür V. 1 בֶּרֶכְיָה. 2) 1 Ch 6, 24. 15, 17. 3) 2 Ch 28, 12.†

ברם* GB. zusammendrehen (vgl. auch בָּלַם), vgl. ar. بَرَمَ I. II. u. IV. *contorsit*, wovon بُرْمٌ eine Art Seil, بَرِيم eine aus zwei oder mehr Fäden gedrehte zweifarbige Schnur, مُبْرَمٌ übh. buntes Zeug, hebr. בְּרֹמִים; بَرِمَ gepresst, bedrückt s., sich gepresst, bedrückt fühlen, m. بـ einer Sache: Widerwillen dagegen empfinden, ihrer überdrüssig sein, auch unfähig sein sie zu leisten, davon abstehen müssen (Fl.).

בְּרַם aram. *Adv.* des ausnehmenden Gegensatzes: aber (auch talm., samar.), dennoch *LXX. πλήν* Dn 4, 12. 20 *ἀλλά, δέ* 2, 28. 5, 17. Esr 5, 13. Targum.: aber (für אוּלָם), nur (אַךְ), ebenso syr. ܒܪܡ.† — Viell. verkürzt aus בַּר מָה i. d. Bed. von בַּר מִן aram. ausser (*πλήν*). בְּרַם *Targ.* Gn 7, 23: *nur* (wie *πλήν, LXX*). Die Abkürzung wie in ܟܡܐ aus ܟܡܐ u. a.

בְּרֹמִים (v. ברם, s. d.) *m. pl.* Ez 27, 24† eine Art Zeuge, zu deren Einschlage mehrere und mehrfarbige Fäden genommen wurden, um bunte Farben hervorzubringen, wie die *πολύμιτα* der Griechen.

בֶּרַע *N. pr.* König von Sodom Gn 14, 2.†

ברק (s. zu ברר) *imp.* בְּרֹק blitzen Ps 144, 6† (auch im Aram., Ar. u. Äth.). Derivate: בַּרְקָנִים, בָּרֶקֶת und

בָּרָק *cstr.* בְּרַק *pl.* בְּרָקִים *m.* 1) Blitz Ex 19, 16; metaph. vom Glanze des Schwertes Ez 21, 15. 20. Dt 32, 41: בְּרַק חַרְבִּי *der Blitz meines Schwertes* f. mein blitzendes Schwert, vgl. Nah 3, 3. Dah. ohne Zusatz: blitzendes Schwert Hi 20, 25 (ar. بَرَقَ vom Blitzen des Schwertes). Pl. בְּרָקִים Hi 38, 35. Aram. בְּרַק, ܒܪܩܐ, sab. ברק Blitz. 2) *N. pr.* eines Naphtaliten, der mit Debora die Kanaaniter schlug Ri 4, 6 ff. Ebenso phön. *Barkas*, palm. ברק, sab. ברקם.

בְּרַק s. בְּנֵי־בְרַק.

בַּרְקוֹס (Maler od. Buntwirker vom *quadrilitt.* برقش, bunt malen) *N. pr. m.* Esr 2, 53. Neh 7, 55.†

בַּרְקָנִים *m.* Pl. Ri 8, 7. 16.† Der Dreschschlitten, eine den Kufen des Schlittens ähnlich gebogene hölzerne Tafel, welche auf der Unterseite mit scharfen Steinen (vornehmlich wohl Basaltstücken) besetzt war. Sie ist noch heute im vorderen Orient üblich. Die syr. Dreschtafel hat Wetzstein ausführlich beschrieben Z. f. Ethnologie V, 270 ff. — Viell. bedeutete בַּרְקָן einen glänzenden Stein, dah. der damit besetzte Schlitten בַּרְקָנֵי, Pl. ־ִים. Vgl. ar. بُرْقَة oder أَبْرَاق eine Gegend, die mit spitzen, glänzenden Steinen bedeckt ist, s. Wüstenfeld, Jacuts Geogr. WB. I, S. ٥٩ ff. — Andere erklären das Wort nach talm. Gebrauch mit Aquila durch Dornen, vgl. Symm. *τρίβολοι* (bei LXX bed. *τρίβολος* Dorn u. Dreschmaschine).

בָּרֶקֶת *f.* Ex 28, 17. 39, 10 u. **בָּרְקַת** Ez 28, 13† ein Edelstein, nach *LXX.*, Jos., Vulg. Smaragd, vom Blitzen und Blinken, vgl. sanskr. *marakata* (Pott, Etymol. Forsch. II, 421), wov. *μάραγδος, σμάραγδος*, targ. זְמַרְגַּד.

ברר 1 *ps.* בָּרוֹתִי, *inf.* לָבוּר Koh 9, 1. m. *Suff.* לְבָרָם 3, 18 (vgl. d. Inf. שַׁךְ), *part. pass.* בָּרוּר — 1) absondern Ez 20, 38: וּבָרוֹתִי מִכֶּם הַמֹּרְדִים *ich will die Aufrührer aus euch aussondern* (ar. بَرَّ *VIII.* sich [von Andern] absondern). 2) dah. zu etwas aussondern, auslesen, bestimmen. *Part.* bestimmt, auserlesen. 1 Ch 9, 22: כֻּלָּם הַבְּרוּרִים לְשֹׁעֲרִים

alle diese, bestimmt zu Thorhütern. 16, 41 (vgl. הִבְדִּיל לְ). Neh 5, 18: צֹאן בְּרֻרוֹת *auserlesene Schafe.* 3) das Unreine absondern, reinigen. *a*) im phys. Sinne, den Pfeil vom Roste, ihn schärfen Jes 49, 2, s. *Hiph. b*) im moral. Sinne *Part.* בָּרוּר rein Zeph 3, 9: שָׂפָה בְרוּרָה *reine Lippe. Adv.* Hi 33, 3. S. *Niph. Pi. Hithp.* (ar. بَرَّ wahrhaft, zuverlässig sein, بَرّ wahrhaft, gerecht, fromm; sab. אהל סברר die Frommen). 4) ausforschen, prüfen Koh 3, 18: לְבָרָם *um sie zu prüfen.* 9, 1. 5) leer sein, s. בַּר *Adj. no.* 3.

Niph. imp. הִבָּרוּ, *part.* נָבָר sich reinigen Jes 52, 11. *Part.* נָבָר rein (moral.) Ps 18 (2 S 22), 27.†

Pi. inf. לְבָרֵר reinigen, läutern Dn 11, 35.†

Hiph. imp. הָבֵרוּ, *inf.* לְהָבַר reinigen, *a*) das Getreide Jer 4, 11. *b*) den Pfeil, d. i. schärfen Jer 51, 11.†

Hithp. impf. i. p. תִּתְבָּרָר 1) sich reinigen Dn 12, 10. 2) sich rein zeigen, beweisen; von Gott Ps 18, 27. — Über תִּתָּבַר 2 S 22, 27 s. den analyt. Teil.†

Derivate: בַּר *no. II*, בֹּר, בֹּרִית, בַּרְבֻּרִים.

Anm. Die GB. von ברר ist scheiden, abtrennen, schneiden, welche in den wahrsch. auf dieselbe Wz. בר zurückzuführenden Stämmen ברא, ברה, ברז, ברת, ברק, ברש, בור, באר, בער, חבר, ar. بَرَا ، بَرِحَ ، بَرِهَ ، بَرَعَ ، بَرُوَ ، بَرِقَ ، بَرَأَ ، بَرَّ ، بَعَرَ ، بَأَرَ ، بَارَ ، بَرَقَ ، بَرَزَ ، بَرَدَ ، بَرِجَ ، بَرَى sei es in eigentlicher Bed., sei es übertragen auf geistiges Gebiet zu Grunde liegt.

ברשׁ* wahrsch. s. v. a. בָּרָא, בָּרָה zerschneiden (s. zu ברר) wovon im Ar. بُرْت Axt, im Hebr. בְּרוֹשׁ, בְּרוֹת (Cypresse, Tanne), viell. (?) von den daraus geschnittenen Brettern benannt.

בִּרְשַׁע (nach Ges. = בֶּן־רֶשַׁע Sohn der Gottlosigkeit) *N. pr.* eines Königs von Gomorrha Gn 14, 2.†

בְּרֹתַי s. בֵּרוֹתָה.

בְּשׂוֹר, stets m. Art. הַבְּשׂוֹר *N. pr.* eines Baches, der sich bei Gaza in das Meer ergiesst 1 S 30, 9. 10. 21.†

בְּשׂוֹרָה s. בְּשֹׂרָה.

בשׂם* Im Aram. (ܒܣܡ, בסם, בשׂם) häufig f. lieblich, angenehm sein (von Personen: wohlgemut, heiter s., vgl بَسَأَ u. بَشَّ ; بَسَمَ lächeln) insbes. wohlriechen. Letzteres im Hebr. herrschend (vgl. בָּאַשׁ). Ass. *bašâmu* wohlriechend sein. Davon die 3 folgg. *Substantiva,* und die *Nomm. pr.* מִבְשָׂם, יִבְשָׂם.

בָּשָׂם* m. *Suff.* בְּשָׂמִי *m.* Balsamstrauch, wie בֹּשֶׂם *no.* 2. Ct 5, 1 (ar. بَشَام, woher mit eingeschobenem *l* gr. *βάλσαμον,* u. daraus wieder بَلَسَان Balsamstrauch, بَلْسَم Balsam).

בֹּשֶׂם (Ex 30, 23†) u. **בֶּשֶׂם** Pl. בְּשָׂמִים 1) Wohlgeruch. קִנְּמָן־בֶּשֶׂם der stark und wohlriechende echte Zimmt Ex a. a. O. קְנֵה־בֹשֶׂם eig. Rohr des Wohlgeruchs, der *calamus odoratus* der Griechen u. Römer (aram. ܩܢܝܐ ܒܣܡܐ, קני בוסמא). Pl. Ct 4, 16: יִזְּלוּ בְשָׂמָיו *mögen seine Balsamdüfte rieseln,* sich verbreiten. Ex 35, 28. 1 K 10, 10. Ez 27, 22: בְּרֹאשׁ כָּל־בֹּשֶׂם *mit den edelsten Aromen.* Pl. 1 K 10, 2. Ct 4, 10. 14. 2) s. v. a. בָּשָׂם Balsampflanze. Ct 5, 13: עֲרוּגַת הַבֹּשֶׂם *Beet von Balsampflanzen.* 6, 2. — Vgl. palm. משחא בשימא gewürztes Öl.

בָּשְׂמַת (anmutige) *N. pr.* 1) eines Weibes des Esau, Gn 26, 34 vgl. 36, 3. 4. 10. 13. 17. 2) einer Tochter Salomos 1 K 4, 15.†

בשׂר bed. n. Fleicher (in Merx' Archiv I, 238 ff.) urspr. etwas an der Oberfläche streifen, reiben, u. vermittelt durch den Begriff „glatt reiben“: jem. glätten = engl. *to glad one,* d. i. *vultum ejus diducere,* ihn freundlich, froh machen (vgl. *Pi.*) od. *intr. to be glad,* froh aussehen (ar. بِشْر Freude), endlich allg. *aliquid attingere, tractare,* etwas angreifen, behandeln. Daher

Pi. בִּשֵּׂר, *impf.* יְבַשֵּׂר, *imp.* בַּשְּׂרוּ, *inf.* בַּשֵּׂר, *part.* מְבַשֵּׂר, מְבַשֶּׂרֶת — eig. (die Gesichtsfalten) glätten, daher 1) jem. durch frohe Botschaft erfreuen, sie bringen (vgl. sab. תבשר [تَبْشِير] frohe Botschaft bringen) 2 S 18, 19: אֲבַשְּׂרָה

אֶת־הַמֶּלֶךְ *lasst mich dem Könige die frohe Botschaft bringen.* 1 S 31, 9. 1 Ch 10, 9 (vgl. ar. بَشَّرَهُ بِمَوْلُودٍ *er hat ihn durch die Nachricht von der Geburt eines Sohnes erfreut*). Auch ohne persönl. od. sachl. Obj. Ps 68, 12: הַמְבַשְּׂרוֹת צָבָא רָב *Siegesbotinnen ein grosses Heer*, d. i. in grossen Scharen. 2 S 4, 10: הָיָה כִמְבַשֵּׂר בְּעֵינָיו *er glaubte eine fröhliche Botschaft zu bringen.* Mit dem Acc. der verkündigten Sache 1 Ch 16, 23: בַּשְּׂרוּ מִיּוֹם־אֶל־יוֹם יְשׁוּעָתוֹ *verkündet von Tag zu Tage seine Hilfe.* Jes 60, 6: תְּהִלֹּת יְהוָה יְבַשֵּׂרוּ *das Lob Jahves verkünden sie.* Ps 40, 10. 2) Seltener ohne jenen Nebenbegriff für: Botschaft bringen 2 S 18, 20, einmal selbst von unangenehmer 1 S 4, 17, dah. der Zusatz: בַּשֵּׂר טוֹב 1 K 1, 42. Jes 52, 7 (im Syr., viell. durch Versetzung, ܣܒܰܪ dass.).

Hithpa. impf. יִתְבַּשֵּׂר eine frohe Botschaft erhalten 2 S 18, 31† (im Arab. *med. Kesr.* und *Conj. IV. X.*).

Derivv. בָּשָׂר, בְּשׂוֹר und בְּשׂרָה.

Anm. Ass. entspr. dem hebr. בָּשָׂר Fleisch: *bišru;* dagegen leiten sich die Wörter m. d. Begr. einer frohen Botschaft von einem St. *basar* (בסר) ab.

בָּשָׂר (ar. بَشَر, syr. ܒܶܣܪܳܐ, ass. *bišru;* sab. בשר תורם Rindfleisch) *cstr.* בְּשַׂר *m.* einmal im Pl. בְּשָׂרִים Pr 14, 30. Zunächst im allgem. Gegenstand des بَشْر in der sinnlichen Beziehung des Wurzelbegriffs (s. zu בָּשַׂר), dann insbes. im Arab. die Oberfläche des menschlichen und tierischen Körpers, die Haut. Im Hebr., wie auch im Aram., 1) Fleisch und zwar vom Fleisch z. B. der Rinder Gn 41, 2. 19, Fleisch der Tiere, das man isst Jes 22, 13. *Sein Fleisch* Hi 31, 31 f. s. v. a. das Fleisch, das jem. zu essen giebt. Einmal auch f. Haut, wie im Arab. Ps 102, 6: דָּבְקָה עַצְמִי לִבְשָׂרִי *es klebt mein Gebein an meiner Haut*, Beschreibung grosser Magerkeit. 2) Leib, Körper Nu 8, 7. Ps 16, 9. 84, 3: לִבִּי וּבְשָׂרִי *meine Seele und mein Leib.* Koh 12, 12: יְגִעַת בָּשָׂר *Leibesermüdung.* Dah. בְּשָׂרִים Pr 14, 30 als *plur. abstr.* die Leiblichkeit, d. h. das Leibesleben in der Gesamtheit seiner Funktionen (s. Delitzsch z. St.). 3) der ganze Mensch in seiner sinnenfälligen Äusserlichkeit (vgl. σάρξ Joh 1, 14) Pr 5, 5. 4) כָּל־בָּשָׂר alles Fleisch f. alle körperlichen Wesen Gn 6, 13. 17. 7, 15. Ps 136, 25 und enger: alle Menschen Gn 6, 12. Jo 3, 1. So insbes. im Ggs. zu Gott, welcher Geist ist. Öfters wird daher בָּשָׂר als das Vergängliche, Sterbliche dem ewigen, unvergänglichen Gott entgegengesetzt (auch im Ar. bed. بَشَر sterbliche Menschen, sowohl den Einzelnen als kollektiv). Gn 6, 3. Ps 56, 5. 78, 39. Hi 10, 4. Jes 31, 3. זְרוֹעַ בָּשָׂר ein fleischlicher Arm, d. h. ohnmächtige Hilfe 2 Ch 32, 8. Daher auch in ethischem Sinne: die fleischliche (der Sünde und dem Tode verfallene) Menschennatur Gn 6, 3 (vgl. das neutestl. σάρξ). 5) עַצְמִי וּבְשָׂרִי *mein Bein und Fleisch*, mein Blutsverwandter Gn 29, 14. Ri 9, 2. 2 S 5, 1. Auch bloss בָּשָׂר Gn 37, 27: כִּי־אָחִינוּ בְשָׂרֵנוּ הוּא *denn er ist unser Bruder, unser Fleisch.* Jes 58, 7: בְּשָׂרְךָ dein Mitmensch. Vgl. שְׁאֵר. 6) euphem. für: (männliche) Scham Lv 15, 2. 3. 7. 19. Ez 16, 26 (vgl. talm. גְּוִיָּה, mischn. בָּשָׂר u. אֵבֶר [Glied]).

בְּשַׂר aram. Fleisch Dn 7, 5, *emphat.* בִּשְׂרָא 2, 11. Für die Menschen, eb.; כָּל־בִּשְׂרָא f. alle Tiere 4, 9.†

בְּשׂרָה u. **בְּשׂוֹרָה** *f.* 1) frohe Botschaft (ar. بِشَارَة) 2 S 18, 20, auch mit dem Zusatze: טוֹבָה V. 27. 2) Lohn der Botschaft 2 S 4, 10. 18, 22.

בָּשַׁל 1) kochen, im Kochen sein Ez 24, 5. 2) reif werden, reifen Jo 4, 13.† So auch aram. בְּשֵׁל (בְּשִׁיל), ܒܫܶܠ (vgl. πέπτω, lat. *coquitur vindemia, messis,* aram. שְׁלַק, pers. پُختن kochen und reif werden). Ass. *bašlu* reif.

Pi. 3. *pl.* בִּשְּׁלוּ, *impf.* תְּבַשֵּׁל, *inf.* u. *imp.* בַּשֵּׁל, *pt. pl.* מְבַשְּׁלִים — 1) kochen, z. B. Fleisch, Ex 16, 23. 23, 19. 29, 31. Nu 11, 8, auch andere Gerichte 2 K 4, 38. 2) braten בִּשֵּׁל בָּאֵשׁ 2 Ch 35, 13 als genauere Bestimmung zu Dt 16, 7; das eigentl. Wort für braten ist צָלָה.

Pu. 3. *f. i. p.* בֻּשָּׁלָה, *impf.* תְּבֻשַּׁל, *pt.* מְבֻשָּׁל *pass.* Ex 12, 9 u. ö.

Hiph. 3. *pl.* הִבְשִׁילוּ reif machen Gn 40, 10† (s. zu אֶשְׁכֹּל).

Derivate: מְבַשְּׁלוֹת und

בָּשֵׁל *f.* בְּשֵׁלָה *Adj.* etwas Gekochtes Ex 12, 9. Nu 6, 19.†

בִּשְׁלָם (viell. für בֶּן־שְׁלָם Sohn des Friedens) *N. pr.* eines persischen Beamten in Palästina Esr 4, 7.†

בָּשָׁן eig. eine fruchtbare, steinlose Ebene oder Niederung (vgl. das ar. بَثْنَة). Im AT. und zwar in Prosa stets mit dem Art., הַבָּשָׁן. *N. pr.* einer Gegend jenseit des Jordan Nu 21, 33 u. ö., berühmt durch ihre Eichenwälder (Jes 2, 13. Ez 27, 6) und fetten Viehweiden, dah. die Stiere, Widder Basans (Dt 32, 14. Am 4, 1. Ps 22, 13). Sie erstreckte sich vom Jabbok bis zum Berge Hermon, und im Osten bis zur äussersten Grenze des Landes, bis Salcha (Dt 3, 10. 13. Jos 12, 5. 13, 10. 11. 30), gehörte ursprünglich dem Könige *Og*, und wurde dann dem halben Stamme Manasse eingeräumt (Nu 21, 33. 32, 33). Im Vergleich gegen die benachbarten Berge ist Basan flach zu nennen, hat aber südwestlich und bes. östlich hohe Gebirge (Ps 68, 16). Griech.-latein. *Basanitis* oder (n. platter Aussprache) *Batanaea*. S. Wetzstein, Reisebericht über Hauran S. 87. Dess. revidierte Abhandl. über das Hiobskloster in Delitzsch' Iob, 2. Aufl.

בָּשְׁנָה (Fem.-Bild. von dem ungebr. Nomen בֹּשֶׁן, Ewald § 163, f.; St. בושׁ) *f.* Schande Hos 10, 6.†

בשׁס nur *Po. inf.* m. *Suff.* בּוֹשַׁסְכֶם (eine durch Dissimilation entstandene Form für בּוֹסַסְ׳) niedertreten, Am 5, 11 mit עַל konstruiert.†

בֹּשֶׁת (St. בושׁ) m. *Suff.* בָּשְׁתִּי *f.* 1) Scham, Schande, meist mit פָּנִים Ps 44, 16. Dn 9, 7. 8. 2 Ch 32, 21. לָבַשׁ בֹּשֶׁת bildl. *induere contumeliam*, mit Schande bedeckt werden Hi 8, 22. Ps 35, 26, mit עָטָה dass. Ps 109, 29. Mi 1, 11: (*in*) *Nacktheit und Schande.* 2) (Schand-) Götze Hos 9, 10. Jer 3, 24. 11, 13.

I. בַּת (*contr.* aus בַּנְתְּ, dem *Fem.* von בֵּן, s. d.), mit *Suff.* בִּתִּי (wie von בִּנְתְּ, ar. بِنْتٌ mit Ersatz des weggefallenen dritten Stammlautes durch den Vokal der Hauptsilbe, wie in أُخْتٌ = אָחוֹת), Pl. בָּנוֹת, בְּנוֹת (analog mit בָּנִים) *f.* Tochter (auch phön. בת, sab. בנת u. בת, nab. ברת u. בנת, s. zu בַּר) *Töchter der Menschen* Gn 6, 2. 4 f. menschliche Weiber, im Gegensatz der Göttersöhne. Das Wort „Tochter" wird aber auch im weiteren Sinne gebraucht: 1) f. Enkelin, weibl. Abkömmling, vgl. בֵּן *no.* 2. *Töchter Kanaans*, Kanaaniterinnen Gn 36, 2, *Töchter Israels*, Israelitinnen 2 S 1, 24. *Töchter Judas* Ps 48, 12. *Töchter der Philister* (Philistäas) 2 S 1, 20. — 2) f. Mädchen, Jungfrau überh., wie *θυγάτηρ* Gn 30, 13. Ct 2, 2. 6, 9. Ri 12, 9. — 3) f. Pflegetochter Esth 2, 7. 15. — 4) Anhängerin einer Gottheit Mal 2, 11. — 5) mit Städte- und Ländernamen von dort Gebornen und Lebenden: בְּנוֹת צִיּוֹן Zionitinnen Jes 3, 17. 4, 4: *Töchter* (d. i. Bewohnerinnen) *von Jerusalem.* Ct 1, 5 u. o. Im Sg. häufig *coll.* = Bewohnerschaft. בַּת צֹר die Bevölkerung von Tyrus Ps 45, 13. Ebenso *Tochter Jerusalems* für Jer.'s Einwohnerschaft Jes 37, 22, *Tochter Ägyptens* Jer 46, 11. 19. 24, *die Tochter meines Volks* f. meine Landsleute Jes 22, 4. Jer 4, 11 (ebenso im Syr. z. B. ܒܪܬ ܐܒܪܗܡ Geschlecht Abrahams, s. Ges. zu Jes 1, 8). Daher die Einheit der Einwohner öfter als ein Weib personifiziert (Jes 47, 1 ff. 54, 1 ff. Thr 1, 1 ff.), m. d. Zusatze בְּתוּלָה, als בְּתוּלַת בַּת צִידוֹן Jes 23, 12, בְּתוּלַת בַּת עַמִּי Jer 14, 17, vgl. Jes 37, 22. Jer 46, 11. Thr 1, 15. 2, 13; zuweilen auch auf die Stadt selbst übertragen בַּת־צִיּוֹן Jes 1, 8. 10, 32, בַּת־בָּבֶל Ps 137, 8. Adjektivisch: בַּת־רַבִּים die volkreiche (Beiname Hesbons) Ct 7, 5. — 6) *Tochter von neunzig Jahren* ist: eine neunzig Jahre alte Gn 17, 17, vgl. בֵּן *no.* 6. — 7) wie בֵּן *no.* 7 bezeichnet es Beziehung der Abhängigkeit von etwas: בְּנוֹת הַשִּׁיר *Sängerinnen* Koh 12, 4. בַּת עַיִן *Augapfel* Thr 2, 18, sonst mit אִישׁוֹן w. m. s. בְּנוֹת הָעִיר Töchter der Stadt, Dörfer und Weiler, die

zu ihrem Gebiete gehören Nu 21, 25. 32. Ri 11, 26. Jos 15, 45. — 8) Zweig des Baumes (vgl. בֵּן *no.* 10 u. יָנַק) Gn 49, 22. S. u. d. W. צָעַד.

II. בַּת (St. בתת) *m.* (Ez 45, 14) und *f.* (Jes 5, 10) *i. p.* הַבָּת Ez 45, 11 *pl.* בַּתִּים ein Mass für flüssige Dinge, an Inhalt gleich dem *Epha*, und daher dem griechischen Metretes zu 72 Sextarien, oder 72 hebr. Log. S. zu אֵיפָה 1 K 7, 26. 38. Ez 45, 10. — Der herkömmlichen Ableitung von בתת gegenüber erklärt Lagarde (Or. II, 10) das Wort für eine Zusammenziehung aus בדת und vergleicht das syr. ܒܬ.

בַּת* aram. dass. Pl. בַּתִּין Esr 7, 22.†

בַּת־שֶׁבַע (Tochter des Eides) *in p.* בַּת־שָׁבַע, *Bathseba*, Weib des Hethiters Uria, von David entführt, nachher geehelicht und Mutter des Salomo 2 S 11, 3. 12. 1 K 1, 15 ff. u. ö. Dafür 1 Ch 3, 5: בַּת־שׁוּעַ.

בָּתָה (Nebenform zu בַּתָּה) *f.* eig. *abscissum, praeruptum*, dah. der jähe Untergang Jes 5, 6: אֲשִׁיתֵהוּ בָתָה *ich will ihm den Garaus machen.*†

בַּתָּה* (St. בתת) *f.* Jes 7, 19: נַחֲלֵי הַבַּתּוֹת *Thäler abgeschnittener*, d. i. steil abstürzender *Höhen.*†

בְּתוּאֵל (für מְתוּאֵל Mann Gottes?) *N. pr.* 1) Vater des Laban Gn 22, 22. 24, 15 u. ö. 2) Simeonit. Ort 1 Ch 4, 30, wofür Jos 19, 4 בְּתוּל; n. Guérin, *Judée* III, 346 *Bêt Ûla* (schwerlich richtig).

בְּתוּלָה *pl.* בְּתוּלוֹת, בְּתֻלֹת Thr 5, 11, בְּתֻלוֹת Sach 9, 17, בְּתוּלֹת (s. Baer zu Ps 45, 15) eig. *ptcp. pass. fem.* von בתל *sejungere*, das im Elternhause zurückgezogen lebende, der Ehe noch ferne jungfräuliche Mädchen (vgl. ar. بَتُول u. بَتِيل, assyr. vom Jüngling), die Jungfrau Gn 24, 16: וְהַנַּעֲרָ . . . בְּתוּלָה וְאִישׁ לֹא יְדָעָהּ *und die Dirne . . . war Jungfrau und kein Mann hatte sie erkannt.* 2 S 13, 2 appositionell: נַעֲרָה בְתוּלָה eine jungfräuliche Dirne Dt 22, 23. 28. Ri 21, 12. Öfters von Städten oder Ländern als jugendkräftigen, unbezwungenen (s. בַּת *I* 5), auch ohne בַּת: בְּתוּלַת יִשְׂרָאֵל Jer 18, 13. 31, 4. 21. Am 5, 2.

בְּתוּלִים (nach der Analogie נְעוּרִים, עֲלוּמִים, זְקֻנִים) *m. pl.* 1) Stand der Jungfrau, Jungfrauschaft. Lv 21, 13: וְהוּא אִשָּׁה בִבְתוּלֶיהָ יִקָּח *und er soll ein Weib als Jungfrau nehmen.* Ri 11, 37. 2) Zeichen der Jungfräulichkeit Dt 22, 14 ff. Vgl. Niebuhr, Arabien 36 ff.

בִּתְיָה (für בַּת יָהּ, Olsh. § 277, *b*) *N. pr.* einer ägypt. Königstochter 1 Ch 4, 18.† Vgl. phön. בת בעל.

בָּתִּים Häuser s. בַּיִת.

בתל* (s. zu בתת), ar. بَتَل, trennen, absondern. Dav. בְּתוּלָה, בְּתוּלִים.

בתק (s. zu בתת), nur in *Pi.* 3. *pf.* m. *Suff.* בִּתְּקוּךָ hauen, niederhauen (mit dem Schwerte) Ez 16, 40.† Ar. بَتَكَ zerschneiden, assyr. *batâḳu* abschneiden, vertilgen.

בתר (s. zu בתת) in *Kal i. p.* בָּתָר und *Pi. impf.* וַיְבַתֵּר zerschneiden Gn 15, 10.† Ar. بَتَرَ abschneiden, vgl. بطر spalten. Derivv.: בֶּתֶר u. *N. pr.* בִּתְרוֹן.

בָּתַר s. בָּאתַר.

בֶּתֶר, *i. p.* בָּתֶר mit *Suff.* בִּתְרוֹ 1) Teil, Stück, von den Opferstücken Gn 15, 10. Jer 34, 18. 19. 2) הָרֵי בָתֶר Berge der Zerschneidung, d. i. zerklüftete Berge, wie ῥαγάς von ῥηγνύω Ct 2, 17. *LXX.* ὄρη κοιλωμάτων. Vgl. בִּתְרוֹן.†

בִּתְרוֹן eig. Bergschlucht, dann (mit dem Art.) als *N. pr.* einer Schlucht an der Ostseite des Jordan 2 S 2, 29.†

בתת* (vw. mit בדד, s. d.) GB. scheiden, trennen, abschneiden, abtrennen (wie sie in den vw. Stämmen בתל, בתק, בתר vorliegt), wie ar. بَتَّ I. u. IV. schneiden, abschneiden, abbrechen. Derivv. בַּתָּה, בָּתָה. Übertragen: bestimmen. Deriv. בַּת *no.* II. Mass.

ג

Der Name des Buchstaben *Gimel* (גָּמָל, גִּימֶל s. v. a. גֶּמֶל od. גָּמָל) Kamel erklärt sich am wahrscheinlichsten durch die Gestalt desselben im phönizischen Alphabete, in welcher man die rohe Nachbildung eines Kamelhalses finden mag.

Am häufigsten wechselt ג innerhalb des Hebr. mit den vw. Gaumenlauten, und zwar *a*) mit כ, wie סָגַר u. סָכַר, רָגַל u. רָכַל, מֶזֶג u. מֶסֶךְ (vgl. innerhalb der Dialekte גָּפְרִית, ܟܒܪܝܬܐ, كِبْرِيت Schwefel; hebr. und syr. גּוּמָץ, aram. קוּמְצָא u. כּוּמְצָא Grube; זְכוּכִית, ܙܓܘܓܝܬܐ Glas, גָּדִישׁ neben كَدِيس u. a. Beispp.); *b*) mit ק, wie מִגְבָּעָה Mütze, כּוֹבַע u. קוֹבַע Helm (vgl. גָּבִיעַ Kelch und قُبَيْعَة Blumenkelch).

גֵּא s. v. a. גֵּאֶה stolz, hochmütig Jes 16, 6.† Stw. גָּאָה.

גָּאָה (wohl erhärtet aus גּוה, s. d.) *impf.* יִגְאֶה, *inf. abs.* גָּאֹה eig. gewölbt sein, dah. sich wölben, aufwärts streben (syr. ܐܬܓܐܝ sich erheben, rühmen, vgl. ܓܐܐ u. ܓܐܝ sich freuen): 1) sich erheben Hi 10, 16: וְיִגְאֶה *und erhübe es sich*, näml. mein Haupt. Vom steigenden Wasser Ez 47, 5, von Pflanzen: in die Höhe wachsen Hi 8, 11. 2) erhaben, majestätisch sein Ex 15, 1. 21.† Im Hebr. mit allen Derivaten (גֵּא, גֵּאֶה, גַּאֲוָה, גָּאוֹן, גֵּאוּת, גַּאֲיוֹן, גֵּוָה *no. II*) nur poet. In diesen wird es auch auf *Zierde* und *Stolz* übertragen, vgl. syr. ܓܐܝܐ, ܓܐܝܐ *decorus, gloriosus, superbus*, ܓܐܝܘܬܐ *splendor, superbia*, ܓܐܘܬܢܐ *superbus* u. a.

גֵּאָה *f.* Hochmut, Übermut Pr 8, 13.†

גֵּאֶה (wie אִלֵּם, Nominalform körperlicher, auch sittlicher Gebrechen) *Adj.* 1) hoch, erhaben Jes 2, 12. Hi 40, 11. 12: רְאֵה כָל־גֵּאֶה *schau hin auf alles Hohe.* 2) stolz, hoch-, übermütig (vgl. זֵד, Gegenteil עָנָו). Jer 48, 29. Pl. גֵּאִים Ps 94, 2. 140, 6. Pr 15, 25. 16, 19.† — Über גְּאֵי Ps 123, 4 Keri s. zu גַּאֲיוֹן.

גְּאוּאֵל (Hoheit Gottes) *N. pr. m.* Nu 13, 15.†

גַּאֲוָה *cstr.* גַּאֲוַת *f.* 1) Erhabenheit, Majestät, von Gott Dt 33, 26. Ps 68, 35. 2) Pracht, Stolz Hi 41, 7: *ein Stolz sind die starken Schilde.* Dt 33, 29. 3) Stolz, Hochmut (ebenso mischn.), Übermut Ps 10, 2. 31, 19. 24. 36, 12. 73, 6. Pr 14, 3. Jes 9, 8 und öfter. Vom Meere Ps 46, 4: יִרְעֲשׁוּ הָרִים בְּגַאֲוָתוֹ *Berge beben vor seinem Übermut.*

גְּאוּלִּים* (zur Bildung des Wortes vgl. Lagarde, Sem. I, 19. 68. Symm. II, 101) Loskaufung, Befreiung, Erlösung Jes 63, 4.†

גָּאוֹן *cstr.* גְּאוֹן *m.* 1) Hoheit, Herrlichkeit, Majestät, von Gott Ex 15, 7. Hi 37, 4: קוֹל גְּאוֹנוֹ *seine* (des Donnerers) *majestätische Stimme.* Hi 40, 10: עֲדֵה־נָא גָאוֹן וָגֹבַהּ *schmücke dich mit Herrlichkeit und Hoheit.* 2) Pracht, Schmuck, Stolz Jes 4, 2. 13, 19. 60, 15. Ex 7, 20. 32, 12. גְּאוֹן יַעֲקֹב der Stolz Jakobs f. das heilige Land Ps 47, 5, auch Gott selbst Am 8, 7. גְּאוֹן הַיַּרְדֵּן die Pracht des Jordan Jer 12, 5. 49, 19. 50, 44. Sach 11, 3, d. i. die mit Rohr, Weiden und Gesträuch umwachsene Ufergegend desselben, sein grüner Schmuck, gegenüber den öden Umgebungen. Dasselbe ist Sach 11, 3 das parallele אַדֶּרֶת. 3) Stolz, Übermut. Hi 38, 11: גְּאוֹן גַּלֶּיךָ *der Wogen Übermut.* Ez 7, 24. 16, 49. 56. Pr 16, 18. Jes 14, 11. Am 6, 8.

גֵּאוּת (mit festem *Zere*) *f.* 1) Erhebung, Emporsteigen, z. B. des Rauchs Jes 9, 17. 2) Erhabenheit, Majestät Ps 93, 1. Jes 26, 10. 3) Zier, Pracht Jes 28, 1. 3. *Concr.* Jes 12, 5: כִּי גֵאוּת עָשָׂה *denn Hochherrliches hat er vollbracht.* 4) Stolz, Übermut, hochfahrendes Wesen Ps 17, 10. 89, 10.†

גַּאֲיוֹן* (n. d. F. רַעְיוֹן, Olsh. § 215, *d*) *Adj.* stolz. Der Plur. dieses Wortes גַּאֲיוֹנִים ist zweifellos Ps 123, 4 Kt. gemeint, obgleich die masoretische LA.

לגאיוונים (mit zwei Jod) ist, s. Baer z. St. Keri: לִגְאֵי יוֹנִים *die Stolzen* (*pl. cstr.* v. גֵּאֶה, wobei man freilich לְגֵאֵי erwarten müsste) *der Unterdrücker* (*part. Kal* v. יָנָה).†

גֵּאָיוֹת s. גַּיְא.

I. גָּאַל *impf.* יִגְאַל, *imp.* גְּאַל, *i. p.* גְּאָל Ruth 4, 4, *inf. abs.* גָּאוֹל, *cstr.* לִגְאוֹל, m. *Suff.* לְגָאָלֵךְ Ruth 3, 13, *pt.* גֹּאֵל, seltener גּוֹאֵל, *pass. pl.* גְּאוּלִים — eig. wohl lösen (vgl. געל) dah. 1) einlösen (ein Eigentum), insbes. *a*) wiederkaufen (ein verkauftes Grundstück) Lv 25, 25, vgl. Ruth 4, 4. 6. *b*) einlösen (etwas Gelobtes, oder sonst den Priestern Gebührendes) Lv 27, 13. 15. 19. 20, loskaufen, einen Sklaven Dt 25, 48. 49. Dann sehr häufig für erlösen, retten, befreien, aus der Dienstbarkeit Ex 6, 6. 15, 13, aus der Gefangenschaft Jes 43, 1. 44, 22. 48, 20, aus Gefahren jeder Art Gn 48, 16, mit מִן Ps 72, 14, מִיַּד Ps 106, 10. 107, 2. Jer 31, 11. גֹּאֲלִי mein Retter (Gott) Hi 19, 25. — Hi 3, 5: יִגְאָלֻהוּ חֹשֶׁךְ וְצַלְמָוֶת *ihn mögen einlösen Finsternis und Todesnacht.* Finsternis gebührt dem Unglückstage, jetzt soll sie ihr Recht auf ihn fordern. Andere nach גָּאַל = גָּעַל *sie mögen ihn besudeln,* so dass er sich verdüstert. — 2) mit folg. דָּם: das Blut (jem.) wiederfordern, d. i. rächen. Nur *Part.* גֹּאֵל הַדָּם der Bluträcher Nu 35, 19 ff. Dt 19, 6. 12. Jos 20, 3, u. ohne הַדָּם Nu 35, 12. — 3) weil jenes Lösungsrecht, so wie das der Blutrache, nach mosaischem Recht nur dem nächsten Verwandten zustand, so ist גֹּאֵל geradehin: nächster Verwandter Lv 25, 25. Ruth 3, 12: גֹּאֵל קָרוֹב מִמֶּנִּי *ein näherer Verwandter als ich.* 1 K 16, 11 (vgl. שְׁאֵר nächster Verwandter und ثَائِر Bluträcher). S. Schlottmann u. Riehm bei K. F. Schröder, Die Pss. Halle 1876, 181 ff. — 4) weil aber nach Herkommen dem nächsten Verwandten auch die Pflichtehe mit der Witwe seines Verwandten oblag, wird גֹּאֵל auch *denom.* gebraucht: als גֹּאֵל handeln d. h. die verwitwete Schwägerin zur Frau nehmen. Ruth 3, 13, vgl. Tob. 3, 17.

Niph. i. p. נִגְאָל, *impf.* יִגָּאֵל eingelöst werden Lv 25, 30. 27, 20 ff. *reflex.* sich loskaufen 25, 49.

Derivate: גְּאֻלָּה, גְּאוּלִים, *N. pr.* יִגְאָל.

II. גָּאַל, als jüngere Erweichung von גָּעַל, findet sich im

Pi. גֵּאַל 1. *ps.* m. *Suff.* גֵּאַלְנוּךָ verunreinigen Mal 1, 7.† *Pu.* 1) *Part.* מְגֹאָל unrein (levit.) Mal 1, 7. 12. 2) *impf.* וַיְגֹאֲלוּ für unrein erklärt werden, d. i. verworfen werden (als untüchtig zum Priestertum) Esr 2, 62. Neh 7, 64.† Vgl. גָּעַל u. syr. ܐܶܬܓܰܥܰܠ verwerfen.

Niph. part. f. נִגְאָלָה Zeph 3, 1. Die Form נְגֹאֲלוּ Jes 59, 3. Thr 4, 14 ist eine vereinzelte Passivform des Niph. (vgl. ar. اُنْقُتِلَ, Ges. § 51, 2). Befleckt sein (durch Sünden, Blut).†

Hiph. 1. *Pers.* m. aram. Präform. *i. p.* אֶגְאָלְתִּי Jes 63, 3.† Ges. § 53, 3, *Anm.* 6.

Hithpa. impf. יִתְגָּאַל, *i. p.* יִתְגָּאָל sich verunreinigen Dn 1, 8.†

Die Derivate folgen.

גֹּאַל* *m.* Pl. *cstr.* גָּאֳלֵי Befleckungen Neh 13, 29.†

גְּאֻלָּה *f.* 1) Wiederkauf, Einlösung Lv 25, 24. Ruth 4, 6. Dann *a*) für Wiederkaufsrecht, vollst. מִשְׁפַּט הַגְּאֻלָּה Jer 32, 7, vgl. 8. Lv 25, 29. 31. 32. 48. *b*) der Acker, auf den jem. das Wiederkaufsrecht hat Ruth 4, 7. *c*) der Wiederkaufs- oder Lösungspreis Lv 25, 26. 51. 52. Mischn. גְּאֻלָּה Erlösung. — 2) Verwandtschaft (vgl. das Verbum *no. I,* 3). Ez 11, 15: אַנְשֵׁי גְאֻלָּתֶךָ *deine Verwandten.*

גְּאֻלִים s. גְּאוּלִים.

גַּב (St. גבב; vgl. die verw. גַּו, גֵּו) *i. p.* גָּב *m.* mit *Suff.* גַּבִּי, pl. *cstr.* גַּבֵּי u. גַּבֹּת etwas Gewölbtes, Gebogenes, *gibbus* (aram. גַּבְּבָא Hügel, Höhe). Insbes. 1) Rücken (von Menschen und Tieren), wie unser unedles: Buckel. Ez 10, 12. Ps 129, 3: עַל־גַּבִּי חָרְשׁוּ חֹרְשִׁים *sie durchfurchten meinen Rücken.* 2) Buckel des Schildes, *umbo.* Hi 15, 26: *er rannte gegen ihn* בַּעֲבִי גַּבֵּי מָגִנָּיו *mit den dichten Buckeln seiner Schilde.* Im Ar. ist fast sprichwörtlich: *er wandte gegen ihn des Schildes Buckel,* ward sein hartnäckiger

Gegner. Sonst ist جَوْب das Schild selbst (vgl. franz. *bouclier* von *boucle*). 3) Rückhalt (wie ar. ظَهْر), Bollwerk, Schanze, bildlich von Beweisgründen, hinter welche man sich gleichsam verschanzt: Hi 13, 12. 4) buckelförmige Erhöhung (auf welcher wohl der Götzenaltar stand) Ez 16, 24. 31. 39. Andere nach LXX. Vulg. *lupanar* (n. Anal. von *fornix*). 5) der Bogen des Rades, die Felgen, *apsis* 1 K 7, 33. Ez 1, 18. 6) Bogen des Auges, Augenbraue Lv 14, 9. (Ar. جُبَّة der Knochen, über dem die Augenbraue sitzt). 7) der Rücken (Oberfläche?) des Altars Ez 43, 13. Keil: Sockel. Aber hier ist die LA. nach LXX. zu ändern, s. Smend z. St.

גַּב* aram. Rücken Dn 7, 6 Kt עַל גביה lies: גַּבַּהּ, Keri עַל גַּבַּהּ *auf ihrem* (der חֵיוָא) *Rücken. LXX. ἐπάνω αὐτῆς. Vulg. super se.*

גַּב*, Pl. גַּבִּים s. unter גוב.

I. **גֵּב*** (aus גֶּבֶה; St. גבה), nur *pl.* גֵּבִים *m.* 1) Cisterne, Wasserbehälter 2 K 3, 16. Jer 14, 3. — 2) Heuschrecke Jes 33, 4 (viell. eig. die in Schwärmen sich sammelnde).

II. **גֵּב*** (St. גוב) *pl.* גֵּבִים *m.* Brett 1 K 6, 9.† Syr. ܓܶܒܳܐ Balken. Lagarde will st. גֵּבִים hier גְּבָדִים Kuppelgewölbe (pers. گنبد) lesen, Arm. Stud. § 449. — Vgl. sab. גובן עצם Streifen von Holz.

גֹּב u. (obgleich von גבב herkommend) **גּוֹב** (Dn 6, 13) *emphat.* גֻּבָּא *m.* aram. Grube; immer in der Verb.: Löwengrube Dn 6, 8 ff.

גבא* (s. zu גבב) in sich fassen, einschliessen. Davon:

גֶּבֶא (ar. جَبْء) m. *Suff.* גְּבָאָיו *m.* 1) Cisterne Jes 30, 14. 2) Teich, Sumpf Ez 47, 11.† Auch mischn., *pl.* גבאים, גביים.

גבב* m. d. GB. ausgebogen sein, sowohl konvex, als konkav (was oft in dems. Worte vorkommt, vgl. جَبْء Hügel und Grube, جَوْب Schild u. Kohlenpfanne, Wassereimer). Von dieser GB. gehen fast alle mit גב anfangenden Stämme aus, wie גבה, גבח, גבל, גוב, גבן, גבע, גבר, גבש; ebenso gehören גּוּב, יָגֵב vertiefen, ausschneiden, graben, furchen hierher. Vgl. Fleischer in Levy TW I, 421, der an die GB. der Wölbung u. Höhlung die Begriffe des in sich Fassens, Einschliessens, Zusammenbringens anschliesst, wie sie z. B. in גבא, גבה, جبا vorliegen.

גבה* (s. zu גבב) zusammenfassen, zusammenschliessen, zusammenbringen intr. sich zusammenscharen, vgl. targ. גְּבָא Tribut einsammeln, syr. ܓܒܳܐ, ar. جبا u. جبأ. Derivv. גַּב I, גּוֹב, גֹּבַי.

גָּבַהּ (s. zu גבב) *impf.* יִגְבַּהּ, m. *Suff.* וַתִּגְבְּהֶינָה Ez 16, 50, *inf.* גְּבֹהַּ Ps 103, 11. 1 S 16, 7 (גְּבֹהַּ קוֹמָתוֹ *die Höhe seiner Statur*) u. גָּבְהָה Zeph 3, 11 — *hoch sein* 1) von sinnl. Höhe Ez 31, 5. 10. 1 S 10, 23: וַיִּגְבַּהּ מִכָּל־הָעָם *er war höher als alles Volk.* 2) erhoben werden, erhaben sein Hi 36, 7. Jes 5, 16. 52, 13. 3) von Selbsterhebung in eingebildeter Grösse Ps 131, 1: לֹא גָבַהּ לִבִּי *nicht erhebt sich stolz mein Herz.* Pr 18, 12. 2 Ch 26, 16. 32, 25. Ez 28, 2. 17. Im guten Sinne 2 Ch 17, 6: וַיִּגְבַּהּ לִבּוֹ בְּדַרְכֵי יְהוָֹה *sein Herz erhob sich* d. h. ward mutig *auf den Wegen Jahves.* Dah. 4) ohne Zusatz: übermütig, hoffärtig sein. (Vgl. גָּאָה) Jes 3, 16: כִּי גָבְהוּ בְּנוֹת צִיּוֹן *weil übermütig sind die Töchter Zions.* Jer 13, 15. Ez 16, 50. Zeph 3, 11.

Hiph. 1. *ps.* הִגְבַּהְתִּי, *impf.* יַגְבִּיהַּ, *inf. abs.* הַגְבֵּהַּ, *part.* מַגְבִּיהַּ 1) hoch machen 2 Ch 33, 14. Ez 17, 24. Pr 17, 19: מַגְבִּיהַּ פִּתְחוֹ *wer sein Thor erhöht* d. h. zu hoch baut. Jer 49, 16: כִּי־תַגְבִּיהַּ כַּנֶּשֶׁר קִנֶּךָ *wenn du gleich dem Adler dein Nest hoch baust.* 2) mit andern Infinitiven *adverbialiter* (s. הִשְׁפִּיל, הֶעֱמִיק) Ps 113, 5: הַמַּגְבִּיהִי לָשָׁבֶת *der hoch sitzt,* wohnt. Hi 5, 7: יַגְבִּיהוּ עוּף *sie fliegen hoch.* Dann ohne עוּף dass. 39, 27: אִם־עַל־פִּיךָ יַגְבִּיהַּ נָשֶׁר *fliegt auf dein Geheiss ein Adler hoch?* Jes 7, 11 hochgehen im Bitten.

Derivate: גָּבֹהַּ — גַּבְהוּת, *N. pr.* יָגְבְּהָה.

גְּבַהּ *cstr.* גְּבַהּ (wegen des Gutt., Ewald § 213, d) Pr 16, 5. Koh 7, 8. Ps 101, 5

pl. גְּבֹהִים, *fem.* גְּבֹהָה, *pl.* גְּבֹהֹת 1) hoch, von Bäumen, Bergen, Türmen Jes 2, 15. 30, 25. 40, 9. 57, 7. 1 S 9, 2. 2) hochmütig, stolz Jes 5, 15: עֵינֵי גְבֹהִים *die Augen der Stolzen.* Koh 7, 8: גְּבַהּ רוּחַ, Pr 16, 5: גְּבַהּ לֵב *hochmütig, stolz.* 1 S 2, 3: אַל־תַּרְבּוּ תְדַבְּרוּ גְּבֹהָה גְבֹהָה *redet nicht viel Stolzes.*

גֹּבַהּ mit Suff. גָּבְהוֹ *m.* 1) Höhe Am 2, 9. Hi 22, 12. Pl. *cstr.* גָּבְהֵי שָׁמַיִם Himmelshöhen ebend. 11, 8. Sil.-I. [גֹּ]בַה הַצֻּר die Höhe des Felsens. 2) Hoheit, Majestät Hi 40, 10. 3) Hochmut Jer 48, 29, auch mit dem Zusatze אַף Ps 10, 4 (eig. Hochnäsigkeit, wie auch die Araber sagen) oder רוּחַ Pr 16, 18.

גַּבְהוּת *f.* Stolz, Hochmut Jes 2, 11. 17.†

גְּבוּל u. **גְּבֻל** (St. גבל) *m.* 1) Grenze (auch phön. גבל CIS 2, 20) Nu 34, 3 ff. Dt 3, 16. 17. Jos 13, 23. 27. 15, 47, Rand Ez 43, 13. 17. 20. 2) als *coll.* u. im *pl.* Gebiet, wie *fines*, z. B. כָּל גְּבוּל מִצְרַיִם das ganze Gebiet Ägyptens Ex 10, 14. Pl. גְּבוּלִים* (nur m. *Suff.*) 1 S 5, 6. 2 K 15, 16. 18, 8.

גְּבוּלָה* (St. גבל) *f.* 1) Grenze, Einfassung Jes 28, 25: וְכֻסֶּמֶת גְּבֻלָתוֹ *und Spelt als Einfassung.* 2) Gebiet. Häufig im Pl. גְּבוּלוֹת Ps 74, 17, גְּבוּלֹת Jes 10, 13, גְּבֻלוֹת Hi 24, 2, גְּבֻלֹת Dt 32, 8.

גִּבּוֹר u. **גִּבֹּר** (St. גבר) *pl.* גִּבּוֹרִים (7 mal *def.* גִּבֹּרִים, s. Baer zu Jes 5, 22) *Adj.* u. *Subst. m.* 1) stark, mächtig Gn 10, 8: הוּא הֵחֵל לִהְיוֹת גִּבֹּר בָּאָרֶץ *dieser begann ein Mächtiger zu werden auf der Erde.* 1 Ch 1, 10. Ps 112, 2. Gn 10, 9: גִּבּוֹר צַיִד *ein Held im Jagen*; ironisch Jes 5, 22: גִּבּוֹרִים לִשְׁתּוֹת יָיִן *Helden im Weintrinken.* Von Gott Dt 10, 17: הָאֵל הַגָּדֹל הַגִּבֹּר וְהַנּוֹרָא *der grosse, mächtige und furchtbare Gott.* — גִּבּוֹר חַיִל, גִּבּוֹר הַחַיִל *a*) starker, tapferer Held Ri 6, 12. 11, 1. 1 S 16, 18. 2 K 5, 1, und bloss: Krieger Jos 1, 14. 8, 3. 10, 7. 2 Ch 13, 3. So auch das einfache גִּבּוֹר Ps 120, 4. 127, 4. Jer 50, 9. *b*) stark an Vermögen, begüterter Mann 1 S 9, 1. Ruth 2, 1. 2 K 15, 20. *c*) thätiger, tüchtiger Mann 1 K 11, 28. Neh 11, 14. (Vgl. גְּבַר תָּמִים tadelloser Mann 2 S 22, 26). 2) insbes. Heerführer Jes 3, 2, vgl. Ez 39, 20. 2 S 23, 8. 1 Ch 11, 26. 29, 24 und überh. Anführer 1 Ch 9, 26: גִּבֹּרֵי הַשֹּׁעֲרִים *Oberste der Thorhüter.* 3) im üblen Sinne: Gewaltthätiger, Wüterich (wie جَبَّار) Ps 52, 3, vgl. Hupfeld z. St. — Syr. (m. aufgelöster Verdopp.) ܓܢܒܪܳܐ, vgl. arab. جُنْبُر.

גְּבוּרָה (St. גבר) *f.* 1) Kraft, Körperstärke Koh 10, 17: *Heil dem Lande .... dessen Fürsten zur rechten Zeit essen, zur Stärke* (Stärkung), *nicht zum Saufen.* Pl. Ps 90, 10 (starke Lebenskraft). Hi 41, 4. 2) Tapferkeit, Bravour, Mut 2 K 18, 20. Ri 8, 21. Hi 39, 19: הֲתִתֵּן לַסּוּס גְּבוּרָה *giebst du dem Rosse Mut?* Mi 3, 8. *Concr.* tapfere Thaten, in der Formel: גְּבוּרָתוֹ אֲשֶׁר עָשָׂה *seine tapfern Thaten, die er vollbrachte* 1 K 16, 27. 22, 46. 2 K 13, 12, auch wie *robur* f. tapfere Krieger Jes 3, 25. 3) (Gottes) Macht Ps 54, 3. 66, 7. 71, 16. 89, 14 u. s. w. Pl. גְּבוּרוֹת יְהוָה Gottes mächtige Thaten Dt 3, 24. Ps 106, 2. 150, 2. Syr. ܓܢܒܪܽܘܬܳܐ dass. 4) Obmacht, Sieg Ex 32, 18, vgl. das Verbum 17, 11.

גְּבוּרָה* aram., *emphat.* גְּבוּרְתָא Stärke, Kraft, Macht. Dn 2, 20. 23.†

גבח* s. v. a. גָּבַהּ hoch sein, im Arab. spez. von der hohen Stirn, dah. أَجْبَهُ der eine hohe Stirn hat, جَبْهَة Stirn. Davon

גִּבֵּחַ *m.* Lv 13, 41† Kahlkopf und zwar der eine zu hohe Stirn, vorn eine Platte hat, *recalvus* (verschieden v. קֵרֵחַ).

גַּבַּחַת *f.* 1) kahle Platte am Vorderkopfe Lv 13, 42. 43. 2) übertr. Kahlheit, kahle Stelle des Tuchs auf der Vorderseite Lv 13, 55.†

גַּבַּי (syr. ܓܰܒܳܝܳܐ, mischn. גַּבַּי Steuereinnehmer) *N. pr. m.* Neh 11, 8.† Viell. ist hier גַּבַּי סַלָּי als Ein Eigenname zu fassen.

גֵּבִים (Cisternen; oder Heuschrecken) *N. pr.* eines kleinen Ortes unweit Jerusalem nach Norden zu Jes 10, 31 (m. Art. הַגֵּבִים).†

גְּבִינָה *f.* geronnene Milch, Käse Hi 10, 10.† Syr. ܓܒܶܢܬܳܐ mit assimiliertem *Nun*, und ar. جُبْن dass. Stw. גָּבַן, w. m. s.

גְּבִיעַ* (St. גבע) *cstr.* גְּבִיעַ, *pl.* גְּבִיעִים *m.* 1) Kelch Gn 44, 2 ff. Jer 35, 5 (grösseres Weingefäss, *crater*, versch. von כּוֹס *cyathus*, womit man aus jenem schöpfte). 2) Blumenkelch Ex 25, 31 ff. (So das ar. قُبَعَة. Vgl. noch קֻבַּעַת).

גְּבִיר (St. גבר) *m.* Herr, Herrscher Gn 27, 29. 37.†

גְּבִירָה *f.* Herrscherin, regierende Königin, von des Königs Gemahlin 1 K 11, 19, und Mutter (ar. *Sultâna wâlida*) Jer 13, 18. 29, 2. 2 K 10, 13. 1 K 15, 13: וַיְסִרֶהָ מִגְּבִירָה *er entfernte sie, dass sie nicht mehr Herrscherin wäre.* 2 Ch 15, 16.

גָּבִישׁ (St. גבשׁ) *m.* eigentl. Eis, Gefrornes (vgl. אֶלְגָּבִישׁ Hagel Ez 13, 11) dah. Krystall, Bergkrystall, wie gr. κρύσταλλος beide Bedeutungen hat, und im Äth. እብነ ፡ በረድ ፡ Hagelstein für Krystall gebraucht wird (Dillmann, *Lex. aethiop.* S. 759). Hi 28, 18.†

גָּבַל (s. zu גבב) 3. *pl.* גָּבְלוּ *impf.* יִגְבּוֹל — nur in der von גְּבוּל abgeleiteten Bed. *grenzen.* Näher 1) die Grenze machen, begrenzen *a*) von der Grenze selbst Jos 18, 20: *der Jordan* יִגְבֹּל אֹתוֹ *wird ihn begrenzen.* *b*) von dem der die Grenze bestimmt. Dt 19, 14: *du sollst nicht deines Nächsten Grenze verrücken,* אֲשֶׁר גָּבְלוּ רִאשֹׁנִים *welche die Vorfahren abgegrenzt haben.* — 2) angrenzen, mit בְּ Sach 9, 2.†

Hiph. 2. *ps. cons.* וְהִגְבַּלְתָּ, *imp.* הַגְבֵּל umgrenzen. Ex 19, 12: *umgrenze das Volk* d. h. bestimme die Grenze, wie weit das Volk kommen soll. V. 23: *umgrenze den Berg.*†

Derivate ausser den drei folgenden: מִגְבָּלָה, גְּבוּלָה, גְּבוּל.

Anm. Die GB. von גבל ist dick, erhöht sein, vgl. גבב. Vgl. ar. جَبِلَ plump, ungeschlacht, جَبْلَة plumpes Weib; جِبال Leib, Körpermasse; جُبُل dichte Menschenmasse; جُبْلَة der Höcker (Fleischmasse) des Kamels; syr. ܓܒܠ dick u. stark machen, vom Leibe. Dah. גַּבְלֻת, מִגְבָּלֹה* Dichtigkeit, dicke Masse. Aus der Bed. erhöht sein erklärt sich das gewöhnliche ar. Wort für Berg جَبَل, im Hebr. גְּבַל, גָּבָל und: גְּבוּל Landgrenze eig. Erdwall od. auch nur Rain (so mischn., a. LA. גּוֹבֵל), wodurch man die Grenze noch jetzt bezeichnet, wie an Grundstücken schon im Altertum.

גְּבַל (s. v. a. جَبَل Berg) *N. pr.* einer phöniz. Stadt (öfters auf d. Inschr. v. Byblos, CIS 1, erwähnt) zwischen Tripolis und Berytus auf einer Anhöhe gelegen (Strabo XVI S. 755 *Casaub.*), von Schiffern bewohnt (Ez 27, 9), ass. *Gubal*, *Igbal*, griech. *Byblus*, ar. جُبَيْل (auch جَبَلَة) gen. (nicht zu verwechseln mit dem weiter nördlich gelegenen Gebala, جَبَلَة). *Nom. gent.* גִּבְלִי, Pl. גִּבְלִים 1 K 5, 32. Jos 13, 5.† S. ZDPV. VIII, 20.

גְּבָל (Bergland) Ps 83, 8†, das ar. جِبَال, bei den Griechen *Gebalene*, die Gebirgsgegend im Süden des toten Meeres, noch heutzutage *Gibâl* genannt, wahrscheinl. *Syria Sobal* der Kreuzfahrer und des Buches Judith (3, 1 lat. Text). Ritters Erdk. II, 270. In der Sam. Übers. steht גבלה für שֵׂעִיר, das idumäische Gebirge Gn 33, 3. 14. 16. 36, 8. 9.†

גְּבֻל s. גְּבוּל.

גַּבְלֻת *f. Dichtigkeit*, *Gedrungenheit*, nur i. d. Vbdg. שַׁרְשֹׁת שַׁרְשְׁרֹת od. שַׁרְשְׁרֹת גַּבְלֻת, *dichte Kettchen* d. h. nicht aus Ringen bestehende, sondern schnurähnliche Ex 28, 22. 39, 15.† Diese das hohepriesterliche Brustschild mit den Achselspangen verbindende Schnuren heissen 28, 14 מִגְבָּלֹת in dems. Sinne.

גבן* (s. zu גבב) hoch und dick sein, näher: 1) gewölbt, hoch sein von Leibesteilen: גִּבֵּן buckelig, الجَبِينَان die beiden hervortretenden Seiten der Stirn zunächst den Schläfen, ܓܒܝܢܐ Augenbraue (mischn. גבין, talm. גבינא) u. gewölbter Gipfel des Bergs, wie beides auch im engl. *brow* liegt, talm. und targ., hebr. גַּבְנֹן kuppig. 2) dickmassig werden, gerinnen (davon גּוּבְנָא, hebr. [auch mischn.] גְּבִינָה, ar. جُبُن Käse); im Arab. auch von dem in Furcht und

Angst gleichsam in sich zusammenkriechenden Menschen, dah. جُبْن auch Feigheit.

גִּבֵּן *m.* buckelig, höckerig Lv 21, 20.† (So *LXX. Vulg. Syr. Arab.*) und

גַּבְנֹן* *adj.* od. *subst.* (gebildet wie נַהֲלֹל, s. Olsh. § 187, *a*) giebelförmig nur *m. pl.* Ps 68, 16: הַר גַּבְנֻנִּים giebelreiches Gebirge. V. 17: הָרִים גַּבְנֻנִּים dass.† Gesagt von den „zugespitzten Kraterwänden des Haurangebirges“, s. Wetzstein, Das batan. Giebelgeb. Lpz. 1884.

גבע* Die in der Wz. גב (s. zu גבב) liegende GB. der Wölbung tritt auch deutlich in den Derivv. dieses Stammes hervor. Derivv.: מִגְבָּעָה, גִּבְעָה, גָּבִיעַ, גֶּבַע, גִּבְעֹל.

גֶּבַע *N. pr.* (Höhe, Hügel) Levitenstadt im St. Benjamin (Jos 18, 24. 21, 17. 1 Ch 6, 45), der nördlichste Grenzort des Reiches Juda (2 K 23, 8. Sach 14, 10, s. jedoch Jes 10, 29, wo sich dasselbe nördlicher bis *Ai* zu erstrecken scheint), auch *Geba Benjamins* genannt Ri 20, 10. 1 K 15, 22, ungefähr eine geogr. Meile nördlich von Jerusalem nahe am Passe Michmas gelegen. Eben an diesem Passe (jetzt Machmâs) liegt das heutige *Ǵeba‛* vgl. Robins. NBF. 378. — Für גֶּבַע 2 S 5, 25 steht 1 Ch 14, 18 גִּבְעוֹן (wohl durch Verwechselung mit dieser bedeutenderen Stadt), und zweimal steht גֶּבַע בִּנְיָמִין, גֶּבַע Ri 20, 10. 33 im Laufe einer Erzählung, in welcher von *Gibea* (גִּבְעָה) die Rede ist, eine Verwechselung, welche bei der gleichen Bed. der Namen sehr leicht war (wogegen 1 S 13, 3. 16 doch wohl *Geba* selbst, verschieden von *Gibea*, zu verstehen ist). Keineswegs ist aber deshalb Identität von *Geba Benjamin* und *Gibea Benjamin* anzunehmen, wogegen ausser andern Gründen und der Autorität des Josephus die Stellen Jos 18, 24. 28 und Jes 10, 29 entscheiden. Die Gründe dafür s. bei Knobel zu Jes 10, 29. Graf, Stud. u. Krit. 1854. S. 866.

גִּבְעָא (Hügel) *N. pr.* eines Mannes, resp. einer Stadt 1 Ch 2, 49.†

גִּבְעָה *f.* Pl. גְּבָעוֹת *cstr.* גִּבְעוֹת, גִּבְעֹת (Gn 49, 26) 1) Hügel Ex 17, 9. 2 S 2, 25 und häufig. 2) *N. pr.* mehrerer auf Hügeln gelegener Städte. *a*) *Gibea* im St. Benjamin 1 S 13, 2. 15. 2 S 23, 29, auch *Gibea Sauls*, als dessen Geburtsort 1 S 11, 4 (vgl. 1 S 10, 26), גִּבְעַת הָאֱלֹהִים 1 S 10, 5 (als ehemals heiliger Berg) und vorzugsw. גִּבְעָה Hos 5, 8. 9, 9. 10, 9 und גִּבְעַת (שָׁאוּל) Jos 18, 28 genannt, nicht weit von *Geba* (mit welchem es aber nicht identifiziert werden darf), von Jerus. nur 20—30 Stadien (Jos. Arch. 5, 2, 8, jüd. Kr. 6, 2, 1) entfernt: sicher das heutige *Tell el-Fûl*, s. ZDMG. XII, 161 ff. Rob. NBF. 376. Mühlau, Art. Gibea im Bibl. HW. Das *Gent.* ist גִּבְעָתִי 1 Ch 12, 3. *b*) *Gibea* im St. Juda Jos 15, 57, nach Rob., Pal. II, 580 *Ǵeba‛* swl. von Bethlehem (doch sehr fraglich). *c*) *Gibeat-Pinehas* (גִּבְעַת פִּינְחָס) im St. Ephraim Jos 24, 33, heute *Ǵîbîa‛*, Rob., Pal. III, 298.

גִּבְעוֹן (Hügelstadt) *N. pr.* einer Stadt im St. Benjamin, nördlicher als *Geba* u. *Gibea* und 50 Stadien = 1¼ geogr. Meile von Jerusalem (Jos. jüd. Kr. 2, 19, 1), jetzt *el-Ǵîb* genannt; einst von Hevitern bewohnt (Jos 10, 2. 11, 19), später eine Zeit lang Sitz der Stiftshütte (1 K 3, 4. 9, 2). *Nom. gent.* גִּבְעֹנִי 2 S 21, 1 ff.

גִּבְעֹל (v. גֶּבַע = גָּבִיעַ Kelch, und dem abl. ל wie in כַּרְמֶל, חַרְגֹּל) *m.* Blütenkelch. Ex 9, 31: הַפִּשְׁתָּה גִּבְעֹל *der Flachs* (war) *Blüte*, in der Blüte.† Im Talmud. kommt es von den blühenden Ähren des Ysop oder *origanum* vor. *Mischna Para* 11, 7. 9. 12, 2. 3. *LXX* verstehen es von den Samenknoten, allein nicht die Entstehung der Knoten, sondern der Blüten ist gleichzeitig mit Entstehung der Gerstenähren (Ex a. a. O.).

גִּבְעַת s. גִּבְעָה *no.* 2, *a.*

גבר (s. zu גבב) *pf.* גָּבַר (wohl nur wegen des ר), aber 3. *pl. i. p.* גָּבָרוּ 2 S 1, 23, *impf.* יִגְבַּר 1) stark und hoch werden, wachsen, zunehmen: vom Wasser der Flut Gn 7, 18. 24, vom Vermögen Hi 21, 7, vom Leibe جبّار gross und fett,

hoch von Tieren und Bäumen; mit מִן stärker sein als 2 S 1, 23. Ps 65, 4. Dass. mit עַל überwältigen, übertreffen 2 S 11, 23. Gn 49, 26. 2) Stärke üben, schalten und walten Jer 9, 2: לֹא לֶאֱמוּנָה גָּבְרוּ בָאָרֶץ *nicht nach Treue schalten sie im Lande.* Mit עַל: sich mächtig erweisen gegen jem. Ps 103, 11. 117, 2. 3) siegen, stärker sein, *praevalere.* Ex 17, 11. 1 S 2, 9.

Pi. cons. וְגִבַּרְתִּי, *impf.* יְגַבֵּר stark machen Koh 10, 10. Sach 10, 6. 12.

Hiph. הִגְבִּיר, *impf.* נַגְבִּיר 1) stark, fest machen. Dn 9, 27: וְהִגְבִּיר בְּרִית לָרַבִּים *er schliesst ein festes Bündnis mit Vielen.* 2) Stärke beweisen (vgl. הֶאֱמִיץ, הֶחֱזִיק, Ges. § 53 unter *no.* 2.) wie Ps 12, 5: לִלְשֹׁנֵנוּ נַגְבִּיר *in Ansehung unserer Zunge beweisen wir uns stark.*

Hithpa. impf. i. p. יִתְגַּבָּר 1) sich stark beweisen, mit עַל Jes 42, 13. 2) sich übermütig, stolz betragen Hi 36, 9, mit אֶל 15, 25 (arab. *Conj. V* sich stolz erheben).

Derivate: גֶּבֶר, — גְּבֶרֶת, גִּבּוֹר, גְּבוּרָה, גְּבִירָה, גְּבִיר.

גֶּבֶר *i. p.* גָּבֶר *cstr.* גֶּבֶר *pl.* גְּבָרִים *m.* Ps 18, 26 Mann (eig. der Starke, s. zu גָּבַר u. vgl. ar. جَبْر Mann, spez. mutiger od. junger Mann, syr. ܓܰܒܪܳܐ); in Prosa im Hebr. selten (im Aram. das gegewöhnliche Wort), im Sg. nur Dt 22, 5 (im Ggs. zu אִשָּׁה), im Pl. immer im Ggs. zu Frauen u. Kindern (Ex 10, 11) oder — bei Zählungen — die Männer, ausschliesslich der Frauen und Kinder (Ex 12, 37. Jos 7, 14. 17 f. 1 Ch 23, 2. 24, 4. 26, 12), während אֲנָשִׁים überh. *Leute* sind (Männer, Frauen u. Kinder) Ex 10, 7 u. ö. Heimisch in Poesie, und zwar — 1) s. v. a. אִישׁ Ps 34, 9: אַשְׁרֵי הַגֶּבֶר *selig ist der Mann.* 40, 5. 52, 9. 94, 12. Insbes. *a*) mit Emphase f. kräftiger, tapferer Mann Hi 38, 3. Jes 22, 17. *b*) im sexuellen S., syn. von זָכָר *mas*, selbst vom neugebornen Kinde Hi 3, 3: הַלַּיְלָה אָמַר הֹרָה גָבֶר *die Nacht, die sprach: es ist ein Mann* (männliches Kind) *empfangen.* *c*) für Ehemann Pr 6, 34. *d*) Kriegsmann, einer von der Kriegsmannschaft Ruth 5, 30, vgl. Jer 41, 16. *e*) wie אִישׁ jeder. Jo 2, 8: גֶּבֶר בִּמְסִלָּתוֹ יֵלֵכוּן *ein jeder geht vorwärts auf seiner Strasse.* Thr 3, 39.

2) allgem. für: Mensch, s. v. a. אָדָם, bes. im Gegens. Gottes. Pr 20, 24: מֵיְהוָה מִצְעֲדֵי־גָבֶר *von Gott* (hängen ab) *des Menschen Schritte.* Hi 4, 17. 10, 5. 14, 10. 14. Thr 3, 35.

3) *N. pr. m.* 1 K 4, 19.†

גְּבַר *m. pl.* גֻּבְרִין (wie von גְּבַר), *emph.* גֻּבְרַיָּא aram., dass. Dn 2, 25. 3, 8. 12. 5, 11 u. ö.

גִּבָּר (Held) Ortsname Esr 2, 20, wahrsch. aber verschrieben für גִּבְעוֹן Neh 7, 25.†

גִּבָּר* *pl. cstr.* גִּבָּרֵי aram., Held Dn 3, 20† s. v. a. das hebr. גִּבּוֹר.

גַּבְרִיאֵל (Held Gottes) *N. pr.* eines Engelfürsten (Erzengels). Dn 8, 16. 9, 21.† Vgl. Luc 1, 19. 26.

גְּבֶרֶת mit *Suff.* גְּבִרְתִּי *f.* Gebieterin (Gegensatz der Dienerin) Gn 16, 4. 8. Pr 30, 23. 2 K 5, 3; Gebieterin über Königreiche Jes 47, 5. 7.

גבשׁ* (s. zu גבב) gefrieren, eig. dick werden. Übrigens zeigt sich (wie in גבן) auch die Bedeutung dick und hoch sein im aram. גַּבְשׁוּשִׁית Hügel, Erhöhung, assyr. *gibšu* Masse, *gabšu* massenhaft. Davon גָּבִישׁ u. das *N. pr.* מַגְבִּישׁ.

גִּבְּתוֹן (Anhöhe; St. גבב; vgl. targ. גִּבְבָא Bergrücken) *N. pr.* einer Stadt der Philistäer im Gebiete von Dan. Jos 19, 44. 21, 23. 1 K 15, 27. 16, 15. 17.† Eusebius nennt sie Γαβαθὼν τῶν Ἀλλοφύλων, Josephus Γαβαθώ, n. Conder *Kibbiah* westl. von Tibne.

גָּג (wahrsch. aus גגג [f. גנגן] = decken, s. Böttcher § 292) *m. cstr.* גַּג, mit ה— *loc.* גָּגָה, mit *Suff.* גַּגּוֹ Pl. גַּגּוֹת 1) das platte Dach des Hauses Jos 2, 6. 8. Pr 21, 9. 1 S 9, 25. 2) obere Platte des Räucheraltars Ex 30, 3. 37, 26.

גַּד 1) *Koriander,* mit dessen runden Samenkörnern von der Grösse eines Pfefferkorns Ex 16, 31. Nu 11, 7† das Manna der Gestalt nach verglichen wird.

2) Glück (ar. جَدّ, syr. ܓܰܕܳܐ, von גדד, s. d.; eig. das Zugeteilte, Beschiedene, vgl. ar. حَظّ. Vgl. die *Nomm. pr.* Meša-I. 1:

כמשגד, phön. גדנעם, גדעת, palm. גדעתא, גדרצו). Nur Gn 30, 11 Kt.: בְּגָד (*in p.*) *mit Glück, Glück zu!* LXX.: ἐν τύχῃ. Vulg. *feliciter.* Keri בָּא גָד *es kommt Glück.* Dah. — 3) הַגָּד die Glücksgottheit, nach Jes 65, 11 in Babylon mit Lectisternien verehrt, später mit dem Planeten Jupiter kombiniert, der noch heut im Orient für das heilbringendste aller Gestirne gilt (dah. السعد الاكبر das grosse Glück genannt). Vgl. Delitzsch zu Jes. a. a. O. Siegfried in Jhrbb. f. Prot. Th. 1875, 356 ff. Sayce, *Transactions* 1874 p. 171. Baudissin Art. Gad in Herzog-Plitt Th. RE. Lagarde, Ges. Abh. 16. Symm. I, 87. Hoffmann in ZDMG XXXII, 742. Vgl. auch Halévy im Journ. as. 7, XIII, 188. LXX. Vulg. Τύχη, *fortuna.* Vgl. בַּעַל גָּד.

גָּד *N. pr.* 1) Sohn Jakobs (Glück Gn 30, 11, vgl. eine andere Anspielung auf den Namen Gn 49, 19) und der von ihm benannte Stamm, dessen Gebiet jenseit des Jordan lag, Jos 13, 24—28. נַחַל הַגָּד Bach Gads d. i. der *Nahr Ammân* (der Oberlauf des Jabbok) 2 S 24, 5. Das *Nomen gentile* ist גָּדִי (wofür man גַּדִּי erwarten sollte), meistens הַגָּדִי *collect.* die Gaditen (Meša-I. 10: אש גד) Dt 3, 12. Jos 22, 1. 2) Prophet (חֹזֶה 1 Ch 29, 29) zur Zeit Davids 1 S 22, 5. 2 S 24, 11 ff. u. ö. 3) s. בַּעַל *no.* 6, *a.*

גְּדָבְרִין* *emph.* גְּדָבְרַיָּא, s. zu גִּזְבָּר.

גֻּדְגֹּד, גֻּדְגֹּדָה s. הַגִּדְגָּדָה.

גדד *impf. pl.* יָגֹודּוּ — 1) einschneiden. Davon גְּדוּד der Einschnitt im landwirtschaftl. Sinne: Furche. 2) einschneiden im Sinne von eindringen, feindlich angreifen, mit עַל Ps 94, 21.† Davon גְּדוּד in kriegerischem Sinne: die ins Land einbrechende Schar (vgl. גוד). 3) abschneiden, zuteilen. Davon גָּד Glück.

Hithpo. impf. יִתְגּוֹדֵד, *i. p.* יִתְגֹּדָדוּ, *pt.* מִתְגֹּדְדִים schliesst sich 1) an Kal *no.* 1 an: sich Einschnitte machen ins Fleisch Dt 14, 1. 1 K 18, 28. Jer 16, 6. 41, 5. 47, 5. 2) an Kal *no.* 2: sich scharen Jer 5, 7. Mi 4, 14.

Derivv.: ausser den zu Kal genannten: *N. pr.* גַּדִּי, גַּדִּיאֵל, מְגִדּוֹ, גִּדְגָּד, גֻּדְגֹּדָה.

Anm. Die Wz. גד, welche dem St. גדד zu Grunde liegt, gehört zu der im Semitischen weitverzweigten Sippe von Wurzeln, welche sich bilden durch die Verbindung eines Palatals (ג, כ, ק) od. Gutturals (ח) mit einem Sibilanten (ז, ס, ץ) od. dem entsprechenden Stummlaute (ד, ת, ט) und welche sämtlich die GB. des Scheidens, Schneidens, Spaltens, Stechens u. s. w. aufweisen. Es gehören hierher die Wzz. גז, גד, כס, כת, חץ, חת, חש, חס, חד, חז, קט, קץ, קש, קס, חט (s. Mühlau, *De provv. Aguri et Lem. orig. p.* 59 *sqq.*). Spec. zur Wz. גד gehören die hebr. Stämme גדד (جدّ), גדה, גדע, גדף, גדר, גוד, mischn. גדם abschneiden. — Zu hebr. גדד vgl. aram. גְּדַד abschneiden, abhauen, mischn. u. talm. zuschneiden.

גְּדַד *imp.* גֹּדּוּ aram. umhauen (einen Baum) Dn 4, 11. 20.† Ar. جدّ, abhauen, ausrotten; hebr. גָּזַז bes. גָּזָה.

גדה* (s. zu גדד) GB. *scindere, abscindere*, aber auch *stringere.* Dah. hebr. syr. u. arab. גְּדִי Böckchen (viell. vom Abreissen des Futters benannt) und hebr. גִּדְיָה der Uferstreif.

גְּדוּד *m.* Pl. ים—. Stw. גדד, s. d. 1) dicht. Furche, nur Ps 65, 11. 2) einbrechende, feindliche Schar Gn 49, 19. 1 S 30, 8. 15. 2 S 3, 22. 2 K 6, 23. 13, 20. 21. 24, 2, z. B. 2 K 5, 2: אֲרָם יָצְאוּ גְדוּדִים *die Aramäer waren in Angriffsscharen ausgezogen.* Auch Räuberbande. Hos 7, 1: בְּנֵי הַגְּדוּד *Söhne* oder Männer *der Angriffsschar.* 2 Ch 25, 13. Vom belagerten Jerus.: בַּת־גְּדוּד Mi 4, 14. גְּדוּדֵי יְהוָה *Scharen Jahves* f. Scharen von Unglücksfällen, die Gott gesandt Hi 19, 12.

גְּדוּדָה* (eig. *part. pass.* von גדד) *f.* nur Pl. גְּדֻדֹת Einschnitte, Ritzwunden (in die Haut, zum Zeichen der Trauer, s. Hitzig z. d. St.) Jer 48, 37.†

גָּדֹל, גָּדוֹל *cstr.* גְּדוֹל (z. B. Ez 17, 3. 7) גְּדֹל (z. B. Jer 32, 19) גְּדָל־ (Ps 145, 8. Nah 1, 3 Keri) *Adj.* 1) gross, in Bezug auf Masse und Umfang, z. B. *der grosse Fluss* f. den Euphrat, *das grosse Meer* Nu 34, 6; Anzahl und Menge, als גּוֹי

גְּדוֹל Gn 12, 2; Heftigkeit z. B. der Freude Neh 8, 12, der Trauer und des Schmerzes Gn 50, 10; Wichtigkeit z. B. eine grosse Sache oder Angelegenheit Gn 39, 9. גְּדוֹל חֶסֶד, ג׳ כֹּחַ von grosser Huld, Kraft Ps 145, 8. Nah 1, 3. — Gn 29, 7: עוֹד הַיּוֹם גָּדוֹל *noch ist es hoch am Tage*, vgl. franz. *grand jour*. — Als *Subst.* Ex 15, 16: גְּדֹל זְרוֹעֲךָ *das Grosse* d. i. die Grösse *deines Armes*. Pl. גְּדֹלוֹת grosse Thaten, bes. von Gottes Wundern Hi 5, 9. 9, 10. Ps 106, 21. — 2) *maior natu* Gn 27, 1. 1 S 17, 13. 1 K 2, 22. — 3) gross durch Macht und Reichtum, viel vermögend, angesehen. Ex 11, 3: מֹשֶׁה גָּדוֹל מְאֹד בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם *Mose war sehr angesehen im Lande Ägypten*. Lv 19, 15. 2 S 19, 33. 2 K 4, 8: אִשָּׁה גְדוֹלָה *eine vornehme Frau*. 5, 1: אִישׁ גָּדוֹל לִפְנֵי אֲדֹנָיו *ein bei seinem Herrn angesehener Mann*. Hi 1, 3. — הַמֶּלֶךְ הַגָּדוֹל der grosse König, Titel des ass. Weltherrschers (s. zu מֶלֶךְ) 2 K. 18, 19. 28, ass. *šarru rabbu*, *šarru dannu*. הַכֹּהֵן הַגָּדוֹל der Hohepriester. Hagg. 1, 1. 12. 14. Sach 3, 1. 8. — Pl. גְּדֹלִים die Grossen, Vornehmen. Pr 18, 16. 25, 6. גְּדֹלֵי הַמֶּלֶךְ Jon 3, 7, גְּדֹלֵי הָעִיר 2 K 10, 6. 11 die Grossen des Königs, der Stadt. — 4) stolz, übermütig. Ps 12, 4: *eine Zunge, die Stolzes* (גְּדֹלוֹת) *redet*, bes. von gottlosen Reden, vgl. Dn 7, 8. 11. 20, vgl. Apoc. 13, 5.

גְּדוּלָּה, גְּדוּלָה (die Schreibung schwankt, s. J. H. Michaelis zu 2 S 7, 23. 1 Ch 17, 19) und **גְּדֻלָּה** *f.* bes. im spätern Hebraismus 1) Grösse, *concr.* Grossthaten (von Gott) 2 S 7, 21. 1 Ch 17, 19. *Pl.* גְּדוּלוֹת Ps 145, 6. Kt. 2) Herrlichkeit, Majestät z. B. Gottes Ps 145, 3; des Königs Esth 1, 4. Ps 71, 21; eines Grossen am Hofe Esth 10, 2. 6, 3.

גִּדּוּף* (St. גדף) Pl. גִּדּוּפִים, m. *Suff.* גִּדֻּפֹתָם Hohnreden Jes 43, 28. 51, 7. Zeph 2, 8.†

גְּדוּפָה *f.* dass. Ez 5, 15.†

גְּדוֹר *N. pr.* s. גְּדֹר.

גְּדוֹת s. גִּדְיָה.

גַּדִּי *N. pr. m.* 2 K 15, 14.† Über das *Gentil.* גָּדִי s. גָּד *no.* 1.

גַּדִּי (mein Glück; oder für גַּדִּיָּה, vgl. גַּדִּיאֵל u. עֶזְרִי) *N. pr. m.* Nu 13, 11.†

גְּדִי (St. גדה) *m.* Böckchen Ex 23, 19, meist m. d. Zusatze עִזִּים Ziegenböckchen. Gn 38, 17. 20 u. s. w. Pl. גְּדָיִים *cstr.* גְּדָיֵי 1 S 10, 3. Gn 27, 9. 16.† Phön. גדא Mass. 9, aram. ܓܕܝܐ, גַּדְיָא, ar. جَدْى.

גַּדִּיאֵל (Gott ist mein Glück) *N. pr. m.* Nu 13, 10.†

גְּדִיָּה* (*f.* von גְּדִי) Pl. גְּדִיֹּתַיִךְ Zickchen, kleine Ziegen Ct 1, 8.†

גִּדְיָה* (St. גדה) Pl. גִּדְיֹתָיו seine Ufer 1 Ch 12, 15 Kt. — Jos 3, 15. 4, 18. Jes 8, 7 verkürzt in גְּדוֹת. 1 Ch 12, 15 Keri ebenso: גְּדוֹתָיו.†

גָּדִישׁ (St. גדש) *m.* 1) Garbenhaufen. Ex 22, 5. Ri 15, 5. Hi 5, 26† (vgl. ar. كُدْس, كَدِيس, syr. ܓܕܫܐ Haufe). 2) Grabhügel Hi 21, 32†, ar. جَدَث.

גדל (vw. גיד, אגד, s. auch zu גיד) urspr. wie im Ar. جَدَلَ, im Aramäischen גְּדַל, ܓܕܠ zusammendrehen, binden (wovon גְּדִלִים), ar. جَدَلَ gedreht, gedrungen sein, dah. gedrungen, fest, stark sein, vgl. ar. أَجْدَل der Habicht (vom starken, gedrungenen Körperbau benannt); hebr. — *Kal* 3 *pf.* גָּדַל m. *Suff.* גְּדֵלַנִי; *impf.* יִגְדַּל: 1) gross sein Gn 38, 14. Hi 2, 13 u. s. w. und: gross werden, heranwachsen. Gn 21, 8. 25, 27. 1 K 12, 8. (In transitiver Bd. viell. in den *Nomm. pr.* גְּדַלְיָה, יִגְדַּלְיָהוּ). Hi 31, 18: גְּדֵלַנִי כְאָב *er ist mir aufgewachsen wie einem Vater*. Das *Suff.* ־נִי ist als Dativ (= לִי) zu nehmen (wie Sach 7, 5), und ebenso dann das damit in Apposition stehende אָב. Hieron. *crevit mecum*. Übertr. s. v. a. reich, angesehn, mächtig sein und werden. Gn 26, 13: עַד כִּי־גָדַל מְאֹד *bis er sehr gross*, d. h. *reich ward*. 24, 35. 41, 40. 2 S 5, 10. 1 K 10, 23. Jer 5, 27. — 2) sich gross zeigen Ps 35, 27: יִגְדַּל יְהוָה *seine Grösse zeige* (van Dycks Übers. gut: لِيَتَعَظَّمِ الرَّبُّ) *Jahve* 40, 17. 2 S 7, 26. — 3) hoch, wichtig, teuer sein 1 S 26, 24: *wie ich dein*

Leben heute hochhielt, d. i. verschonte. Vgl. V. 21, wo יקר steht.

Pi. גִּדַּל i. p. גִּדֵּל, *impf.* יְגַדֵּל, *inf. abs.* גַּדֵּל *cstr.* m. *Suff.* גַּדֶּלְךָ, *part.* מְגַדְּלִים — 1) gross werden lassen, od. wachsen lassen, z. B. das Haar Nu 6, 5, die Pflanzen Jes 44, 14. Ez 31, 4; gross ziehn, erziehn (die Kinder) Jes 1, 2. 49, 21. 51, 18. 2 K 10, 6, überh. Erziehung geben. Dn 1, 5. 2) metaph. gross, angesehn, mächtig machen. Esth 3, 1. 5, 11. 10, 2. Jos 3, 7. 4, 14. gross achten, hoch schätzen Hi 7, 17. 3) erheben, loben (die Gottheit) Ps 69, 31, mit לְ Ps 34, 4.

Pu. part. מְגֻדָּלִים grossgezogen werden (v. Kindern) Ps 144, 12.†

Hiph. הִגְדִּיל *impf.* יַגְדִּיל, תַּגְדֵּל, *inf.* לְהַגְדִּיל, *part.* מַגְדִּל Ps 18, 51 (2 S 22, 51 Kt. מִגְדּוֹל) 1) gross machen, Gn 19, 19: וַתַּגְדֵּל חַסְדְּךָ . . . עִמָּדִי *du hast deine Gnade gegen mich gross gemacht*, mir grosse Gnade erzeigt, vgl. Jes 9, 2. 28, 29. Ps 18, 51. Koh 1, 16. Insbes. *a*) mit Inff., deren Begriff dadurch näher bestimmt wird, הִגְדִּיל לַעֲשׂוֹת Grosses vollbringen Ps 126, 2. 3. Jo 2, 21, aber auch *in malam partem* Jo 2, 20. Auch ohne jenen Inf. 1 S 12, 24: אֵת אֲשֶׁר־הִגְדִּל עִמָּכֶם *das, was er Grosses an euch gethan hat.* 20, 41: *sie weinten beide* עַד־דָּוִד הִגְדִּיל *bis David überlaut anfing.* — *b*) הִגְדִּיל אֶת־פִּיו seinen Mund gross machen, stolze, übermütige Reden führen, stolz und trotzig thun Ob 12, vgl. Ez 35, 13: וַתַּגְדִּילוּ עָלַי בְּפִיכֶם, dann mit Auslassung von פֶּה oder בְּפֶה dass. Dn 8, 4. 8. 11. 25, und mit עַל der Pers. Ps 35, 26. 38, 17. 55, 13. Hi 19, 5. Jer 48, 26. 42. — 2) hoch machen, aufheben Ps 41, 10.

Hithp. pf. cons. וְהִתְגַּדִּלְתִּי Ez 38, 23, *impf.* יִתְגַּדֵּל 1) sich gross zeigen Ez 38, 23. 2) sich stolz gebahren, mit folg. עַל Jes 10, 15. Dn 11, 36. 37.†

Derivate: גָּדֵל — גִּדַּלְתִּי, גָּדוֹל, גְּדוּלָּה, מִגְדָּל, מִגְדָּל, גְּדִלִים, *Nomm. pr.* יִגְדַּלְיָה, מִגְדָּל.

גָּדֵל *m.* gross werdend, wachsend Gn 26, 13 (wo aber גָּדֵל nach Ges. § 131, 3 Anm. 2 auch Perf. sein könnte). 1 S 2, 26. 2 Ch 17, 12; gross. Pl. *cstr.* גִּדְלֵי Ez 16, 26.†

גִּדֵּל (sehr gross?) *N. pr. m.* 1) Esr 2, 47. Neh 7, 49. 2) Esr 2, 56. Neh 7, 58.†

גֹּדֶל mit *Suff.* גָּדְלוֹ, einmal גֻּדְלוֹ Ps 150, 2 *m.* 1) Grösse, z. B. eines Baumes Ez 31, 7. גֹּדֶל זְרוֹעֲךָ *die Grösse deiner Macht* Ps 79, 11. גֹּדֶל חַסְדֶּךָ *die Grösse deiner Gnade*, deine grosse Gnade Nu 14, 19. 2) Grösse, Ehre, Majestät, z. B. eines Königs (neben כָּבוֹד) Ez 31, 2. 18; Gottes Dt 3, 24. 5, 21. 9, 26. 11, 2. 32, 3: הָבוּ גֹדֶל לֵאלֹהֵינוּ *gebet Ehre unserm Gott.* Ps 150, 2. 3) mit לֵבָב Übermut Jes 9, 8. 10, 12.†

גָּדֹל s. oben גָּדוֹל.

גְּדֻלָּה s. גְּדוּלָּה.

גְּדַלְיָה (Jahve hat sich gross gezeigt) *N. pr. m.* 1) Esr 10, 18. 2) Zeph 1, 1. 3) s. גְּדַלְיָהוּ *no.* 1.†

גְּדַלְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) des von Nebucadnezar eingesetzten Statthalters von Juda 2 K 25, 22. Jer 41, 1 ff. u. ö., auch גְּדַלְיָה, aber nur Jer 40, 5 f. 8. 41, 16. 2) Jer 38, 1. 3) 1 Ch 25, 3. 9. — Vgl. palm. גדלית, sab. אלכבר.

גְּדִלִים *m. pl.* gedrehte Fäden. (St. גדל) 1) von den Gedenkquasten (Zîzîth) an den vier Ecken des Oberkleides Dt 22, 12. *LXX.* *στρεπτά.* 2) von kranz- und festonartigen Verzierungen an dem Säulenkapitäl, welche wie Ketten herabhingen 1 K 7, 17.†

גִּדַּלְתִּי (ich preise *sc.* Gott) *N. pr. m.* 1 Ch 25, 4. 29.†

גָּדַע (s. zu גדד) *impf.* אֶגְדַּע, *part. pass.* גְּדֻעִים 1) abhauen, von Bäumen (s. *Pu.* Jes 9, 9), übertragen auf Menschen Jes 10, 33. (Im Ar. جَدَعَ abhauen, von Gliedern, als Händen, Nasen, Ohren, dah. أَجْدَعُ verstümmelt). 2) abschneiden Jes 15, 2: כָּל־זָקָן גְּדוּעָה (wie *van der Hooght*, *Kennicott*, *Jahn* richtig lesen) *jeder Bart abgeschnitten.* In der Parallelstelle Jer 48, 37 steht גְּרוּעָה geschoren (*decurtata*), welches matter und mit Unrecht aus dieser Stelle in einigen Ausgg. (auch der von Baer) in den Text des Jes aufgenommen ist. 3) zerbrechen z. B.

einen Stab Sach 11, 10. 14. 1 S 2, 31: *ich zerbreche deinen Arm* (Then. n. LXX זַרְעֲךָ) *und den Arm deines Vaterhauses*, d. i. ich vernichte deine Kraft. In demselben Sinne sagt man: das Horn zerbrechen Thr 2, 3, vgl. in Pi. Ps 75, 11.†

Niph. נִגְדַּע (Jer 50, 23: נִגְדַּע; a. LA. נִגְ׳) 1) gefällt werden, wie ein Baum Jes 14, 12, dah. von Ausrottung eines Stammes Ri 21, 6. 2) abgebrochen, zerbrochen werden, von einem Horne Am 3, 14. Jer 48, 25, von Götzenstatuen Ez 6, 6.

Pi. גִּדַּע, *i. p.* גִּדֵּעַ, *impf.* אֲגַדֵּעַ, וַיְגַדַּע — wie Kal *no.* 3 zerbrechen, z. B. die Riegel Jes 45, 2. Ps 107, 16; das Horn Ps 75, 11, bes. Götzenstatuen abbrechen Dt 12, 3. 2 Ch 34, 4. 7.

Pu. 3 *pl. i. p.* גֻּדָּעוּ gefällt werden, von Bäumen Jes 9, 9.†

גִּדְעוֹן (Baumfäller, für: gewaltiger Krieger) *N. pr.* eines Richters in Israel Ri 6, 11 ff. u. ö. *LXX.* Γεδεών.

גִּדְעֹם (Ausrottung, von Bäumen?) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Benjamin, oder dessen Nähe Ri 20, 45.†

גִּדְעֹנִי (s. v. a. גִּדְעוֹן, n. d. Form יִדְעֹנִי) *N. pr. m.* Nu 1, 11. 2, 22. 7, 60. 65. 10, 24.†

גדף (s. zu גדד) eig. einschneiden, ritzen, verletzen, nur *Pi.* (auch mischn.) *pl.* גִּדְּפוּ, *part.* מְגַדֵּף übtr. 1) jem. höhnen, lästern. S. das *Nomen* גִּדּוּף. 2) insbes. Gott lästern 2 K 19, 6. 22. Nu 15, 30: wer es aber thut aus Frevel, *der lästert* (dadurch) *Jahve*. Ez 20, 27. (Syr. *Pa.* und ar. *Conj. II* dass.).

Derivate: גִּדּוּפִים, גְּדוּפָה.

גָּדַר (s. zu גדד) *impf.* יִתְגַּדְּרוּ eig. abschneiden, abscheiden, dah. absperren, vermauern, die Lücken Am 9, 11. Jes 58, 12, den Pfad Hi 19, 8. Thr 3, 7. 9, vgl. Hos 2, 8; *ihr mauertet nicht eine Mauer um Israel* Ez 13, 5, bildl. für schützen wie das hier u. 22, 30 dabeistehende *in den Riss treten*. *Part.* גֹּדֵר der eine Mauer zieht Ez 22, 30. Substantivisch: der Maurer 2 K 12, 13.†

Derivv. גְּדוֹר und גָּדֵר—גְּדֶרֶת.

גָּדֵר *cstr.* גְּדֵר (Ez 42, 10. Pr 24, 31) *f.* (Ps 62, 4) und *m.* (Ez 42, 7) 1) Mauer Mi 7, 11. Ez 13, 5, bes. um den Weinberg Dt 22, 24. Koh 10, 8. Jes 5, 5. 2) ummauerter, geschützter Ort (vgl. phön. גדר *Gadir*, jetzt *Cadix*) Esr 9, 9. — S. noch בֵּית גָּדֵר.

גֶּדֶר *N. pr.* s. בֵּית גָּדֵר.

גְּדֹר, גְּדוֹר (Mauer) *N. pr.* 1) Ort im Gebirge Judas, jetzt die Ruine *Gedûr*, nördlich von Hebron (Rob. Pal. II, 592 f. NBF. 370), Jos 15, 58. 1 Ch 12, 7, vgl. 4, 4. 18. 2) Ein anderer Ort Gedor wird 1 Ch 4, 39 genannt, wo aber st. גְּדֹר zu lesen sein wird: גְּרָר, s. Graf, Stamm Simeon S. 24 ff. 3) *m.* 1 Ch 8, 31. 9, 37.†

גְּדֵרָה *f.* 1) *pl.* גְּדֵרוֹת, גְּדֵרֹת, m. *Suff.* גְּדֵרֹתָיו Mauer, der Stadt Ps 89, 41, des Weinbergs Jer 49, 3. Nah 3, 17. Häufiger von der Mauer, die auf den Triften als Pferch für die Herde dient, ar. جديرة Pferch aus Steinen. Dah. גִּדְרֹת הַצֹּאן Viehhürden Nu 32, 16. 24. 36. 1 S 24, 4. Zeph 2, 6. Vgl. Hom. Odyss. 9, 185. 2) m. d. Art. הַגְּדֵרָה *N. pr.* einer Ortschaft im St. Juda Jos 15, 36. 2 Ch 28, 18; das heutige قطرة südl. von *'Akir*, s. Guérin, *Judée II*, 35 f. Das *N. gent.* ist גְּדֵרָתִי 1 Ch 12, 4.

גְּדֵרוֹת (Hürden) Jos 15, 41 und m. d. Art. 2 Ch 28, 18† *N. pr.* Ort im St. Juda, wahrsch. Κεδρών 1 Mcc 15, 39. 41. 16, 9, das *Gedrus* des Onom., heute Katra, Guérin, *Sam.* II, 57. *Survey of W. P., Memoirs* II, 410.

גְּדֵרִי *N. gent.* s. בֵּית גָּדֵר.

גְּדֶרֶת *f.* Mauer Ez 42, 12.†

גְּדֵרֹתַיִם (Doppel-Hürden) *N. pr.* Ort in der Ebene von Juda Jos 15, 36.† Der Name ist viell. nur alte Glosse.

גדש*, aram. u. talm. *cumulare*, dah. גָּדִישׁ *cumulus*, in den mannichfachsten Beziehungen, welche sich auf die ar. Stämmen جدس, كدس und جدث verteilt finden, s. Delitzsch zu Hi 21, 32.

גֵּה (so, nicht גֶּה ist zu schreiben, s. Baer z. St.) Ez 47, 13† unstreitig fal-

sche LA f. זֶה, wie V. 15. So lesen auch LXX. Vulg. Targ. Denselben Schreibfehler (ג f. ז) s. u. בַּג.

גהה weichen, spez. das Weichen des Verbandes von der Wunde, das Abheilen ders.; Hos 5, 13: וְלֹא־יִגְהֶה מִכֶּם מָזוֹר *nicht abheilte euch die Eiterwunde,* d. i. nicht heilten die Wunden eures Staates.† — Im Syr. ist ܓܗܐ weichen, weggehen (gleichfalls m. ܡܢ konstr.). Dem Causativ ܐܓܗܝ entspricht äth. ገግሀ: hemmen, aufhören lassen. S. Delitzsch zu Pr 17, 22 und Payne Smith *s. v.* — Davon

גֵּהָה *f.* Weichen (des Verbandes von der Wunde), Heilung Pr 17, 22: *ein fröhliches Herz* יֵיטִב גֵּהָה *bringt gute Heilung* d. i. ist dem Körper heilsam. *LXX.* εὐεκτεῖν ποιεῖ. Vgl. 16, 24.†

גהר *Impf.* וַיִּגְהַר sich niederbeugen, niederfallen. 2 K 4, 34. 35: וַיִּגְהַר עָלָיו *und er beugte sich über ihn.* 1 K 18, 42: וַיִּגְהַר אַרְצָה *er beugte sich zur Erde.*† So nach Zusammenh. u. Verss.

גַּו* (St. גוה) *m.* mit *Suff.* גַּוְּךָ, גַּוֵּךְ, גַּוָּם s. v. a. גֵּו, גַּב Rücken. הִשְׁלִיךְ אַחֲרֵי גַּוּוֹ hinter sich werfen, verachten (s. הִשְׁלִיךְ). Ez 23, 35. 1 K 14, 9. Neh 9, 26.†

גַּו* *constr.* (mit rein orthogr. א, s. Baer zu Dn 3, 6) גּוֹא, m. *Suff.* גַּוַּהּ, גַּוֵּהּ aram., das Innere, *internum, medium* (Syr. ܓܘ, ar. جَوًّا *Adv.* im Innern, darin). Mit Präpp. *a*) בְּגוֹ = בְּתוֹךְ *in medio,* und bloss *in,* Dn 3, 25. 7, 15. Esr 5, 7: וְכִדְנָה כְּתִיב בְּגַוֵּהּ *und also war darin geschrieben.* 4, 15: בְּגַוַּהּ *in derselben.* Esr 6, 2: וְכֵן־כְּתִיב בְּגַוַּהּ דִּכְרוֹנָה *und so war darin die Nachricht geschrieben. b*) לְגוֹא in, mit dem *Acc.* Dn 3, 6. 11. 15. *c*) מִן גּוֹא aus der Mitte, aus heraus Dn 3, 26.

גֵּו (für גֵּוֶה, nach der Form שֵׁם für שֵׁמֶה; St. גוה) m. *Suff.* גֵּוִי, גֵּוְךָ 1) Rücken Pr 10, 13. 19, 29. 26, 3. Jes 50, 6. 51, 23. 38, 17: כִּי־הִשְׁלַכְתָּ אַחֲרֵי גֵוְךָ כָּל־חֲטָאָי *denn du wirfst alle meine Sünden hinter deinen Rücken,* vergiebst sie wie nicht geschehen, (ähnl. im Ar., s. Ges. zu Jes a. a. O.). 2) Das Innere (n. aram. Bed.): Hi 30, 5: מִן־גֵּו יְגֹרָשׁוּ *aus* (der Menschen) *Mitte werden sie getrieben* (*e medio pelluntur,* Cic.).

גּוֹא s. גַּו.

גוב (s. zu גבב), ar. جاب *med. Waw* und *Je,* vertiefen, dah. 1) graben (arab. *Conj. VIII.* Brunnen graben). 2) furchen, pflügen, s. v. a. יָגַב, davon גֹּבִים 2 K 25, 12 Kt. Pflüger (Keri יֹגְבִים).† 3) einschneiden, ausschneiden, davon גֵּב Brett.

גֹּב (v. גבה f. גֹּבֶה s. Olsh. § 176, c) *m.* Heuschrecke. גֹּב גּוֹבָי Nah 3, 17 Heuschrecken über Heuschrecken.† (Targ. גּוֹבָא, Pl. *emph.* גּוֹבָאֵי Ps 105, 34, wie von einem Sing. גּוֹבַי).

גֹּב (Grube) *N. pr.* Ort, bei dem David den Philistern ein Treffen lieferte, von unbekannter Lage 2 S 21, 18 f.†

גֹּב aram. Dn 6, 3, s. גֹּב.

גּוֹבַי (St. גָּבָה; Grundform *gâbaj,* s. Olsh. § 216, d und vgl. שָׂדַי neben שָׂדֶה), *i. p.* גּוֹבָי, Heuschrecke Nah 3, 17. Am 7, 1.†

גּוֹג *N. pr. m. Gog,* 1) Fürst des Volkes Magog, der nach Ez 38. 39 aus seinen Wohnsitzen im hohen Norden dereinst in Israel einfallen, dort eine Niederlage erleiden und umkommen soll 38, 2. 3. 14. 16. 18. 39, 1. 11. 15.† Fried. Delitzsch (Parad. 247) vgl. das keilschr. *Gâgu,* Name des mächtigen Beherrschers eines kriegerischen Gebirgsvolkes nördlich von Assyrien. S. מָגוֹג. 2) 1 Ch 5, 4.†

גוד (s. zu גדד), nur *impf.* יָגֻד, m. *Suff.* יְגוּדֶנּוּ im Sinne v. גָּדַד *no.* 2, einschneiden = eindringen, feindlich angreifen, m. *Acc.* Gn 49, 19. Hab 3, 16: *dass ich harren soll des Tages der Drangsal, dessen dass heraufzieht gegen mein Volk der es drängt* (יְגוּדֶנּוּ).†

גוה* *ausgebogen,* d. h. leise vertieft und erhöht sein, ähnl. wie גבב, jedoch verschieden, da es nur von geringeren, allmählichen Erhöhungen und Vertiefungen gebraucht wird (ar. جَوِىَ nur m. denom. Bed.). Näher — 1) vertieft sein, ar. جَوَّة ,جَوّ und جِوَآء Nie-

derung, Ebene, جَوَّة Vertiefung im Berge, hebr. mit Übergang des Vav in Jod גַּיְא, גַּי Thal (wozu nicht ein גָּוָה, גָּוָא aufzustellen ist, denn nur nach Gutt. erhält sich ein mittleres ו; aber auch nicht mit Olsh. ein St. mit urspr. auslautendem א, wie bei שָׁוְא; denn das א ist rein graphisch). Vgl. noch aram. גַּו Mitte, Inneres (vgl. جَوْف das Innere des Leibes), ar. جَوّ Luft, eig. das Innere, der zwischen Himmel und Erde eingeschlossene Raum (*Kam.*), جَوِىَ *intr.* am Innern (des Leibes) leiden, bes. von der Schwindsucht (vgl. جَاعَ). — 2) erhöht sein; hebr. גַּו Rücken, גֵּוָה *f.* Leib, Erhöhung, גַּו (גֵּו) hebr. Rücken. Aus der GB. des Gewölbtsein ergiebt sich ferner — 3) die des Dicken, Massigen, Massenhaften, wie sie sich im hebr. גּוֹי findet: eig. die angeschwollene Masse, das Volk. Weitere Derivv. s. in Dietrichs Abh. f. sem. Wortf. 103. 279.

גֵּוָה (Fem. von גֵּו) *f.* 1) Körper Hi 20, 25, vgl. גֵּו. 2) Erhebung, Hi 22, 29: וַתֹּאמֶר גֵּוָה *so gebietest du: Erhebung* d. h. du lässest die Wege aufwärtsgehen. Vom Übermut, Stolz, Frevel, Hi 33, 17. Jer 13, 17.† In der zweiten Bed. ist das Wort viell. aus גַּאֲוָה entstanden, vgl. Kautzsch § 55, 1.

גֵּוָה aram. s. v. a. das vorige *no.* 2. Stolz Dn 4, 34.†

גּוּז, GB. schneiden (s. zu גזז). *Kal, perf.* גָּז, *impf.* יָגוּז: 1) s. v. a. das ar. جَازَ durchgehen (d. h. eine Gegend durchschneiden), vorübergehen. Ps 90, 10: כִּי־גָז חִישׁ *denn es geht schnell vorüber.* 2) *trans.* vorüber-, herübertreiben Nu 11, 31: וַיָּגָז שַׂלְוִים מִן־הַיָּם *und brachte Wachteln vom Meere herüber. LXX.* ἐξεπέρασεν. Nach Abenezra u. A. von גזז: *er* (der Wind) *schnitt die Wachteln vom Meere ab.*

גּוֹזָל (St. גזל II) Pl. m. *Suff.* גּוֹזָלָיו *m.* junger Vogel Dt 32, 11, bes. junge Taube Gn 15, 9.† (Ar. جَوْزَل, syr. transp. ܙܘܓܠܐ junge Taube).

גּוֹזָן *N. pr.* einer Gegend am Chaboras, n. gew. (lautgesetzlich zulässiger) Annahme زوزان *Zauzân* der ar. Geographen d. i. das Land zwischen den armen. Bergen, Azerbeidschan, Diarbekr und Mosul, woher der *Châbûr* kommt (*Marâṣ.* I, 333 f. Jâkûts *Muscht.* 150), welchen Jakut خَابُور الحَسَنِيَّة *Chabur Chasaniae* (z. U. vom mesopotamischen Chaboras oder Chebar) nennt und der sich von O. her oberhalb Mosuls in den Tigris ergiesst. 2 K 17, 6. 18, 11 (חָבוֹר נְהַר גּוֹזָן). 19, 12. Jes 37, 12. 1 Ch 5, 26. — Nach Schrader (KAT 275) u. Frdr. Delitzsch (Parad. 184) wäre גּוֹזָן ein keilschriftlich nachweisbares *Guzana* zwischen Eufrat u. Tigris. S. noch zu חָבוֹר.

גּוֹחַ s. גִּיחַ hervorbrechen.

גּוֹי *m.* m. *Suff.* גּוֹי Zeph 2, 9. גּוֹיֵךְ Kt. Ez 36, 13—15 (Keri גּוֹיַיִךְ). Pl. גּוֹיִם *cstr.* גּוֹיֵי, selten גּוֹיִים, zweimal Kt. גִּיִּים Ps 79, 10. Gn 25, 23. Vom St. גָּוָה *no.* 3, w. m. s. 1) *Volk*, als einheitlich verbundene Masse Jos 3, 17. 4, 1. 10, 13. Jes 1, 4. Gn 12, 2. 35, 11. Pl. הֲמוֹן גּוֹיִם Völker. Gn 20, 4: הֲגוֹי גַּם־צַדִּיק תַּהֲרֹג *tötest du auch gerechtes Volk?* f. gerechte Leute. Dah. syn. mit עַם Ps 33, 12. Im Pl. גּוֹיִם gern von den heidnischen Völkern ausserhalb Israels Neh 5, 8, oft mit dem Begriffe: Feinde, Barbaren Ps 2, 1. 9, 6. 16. 20. 21. 10, 16. 59, 6. 9, od. geradezu Heiden (wie ἔθνος *gens*, im Gegens. von λαός) Jes 8, 23: גְּלִיל הַגּוֹיִם *Kreis der Heiden* (s. גָּלִיל), *Galilaea gentium.* Gn 10, 5. Selten von Israel wie Ex 19, 6: גּוֹי קָדוֹשׁ, Jes 9, 2. Zeph 2, 9; aber nie גּוֹי יְהוָה, dagegen herrschend עַמִּי, עַמּוֹ, עַם יְיָ. (Im Neuhebr. גוי, גויה Nichtjude, Nichtjüdin). — Zuw. wird Volk auch für Schar von Tieren gebraucht Jo 1, 6. Zeph 2, 14; vgl. עַם Pr 30, 25. 26 u. ἔθνος Hom. *Il.* 2, 87 und öfter. 2) fast als *N. pr.* גּוֹיִם (eig. doch Heiden) Jos 12, 23: מֶלֶךְ גּוֹיִם לְגִלְגָּל *der König der Heiden zu Gilgal* (dort wie in Galiläa werden sich fremde heidnische Stämme angesiedelt haben). Spez. von den Heiden der Länder westl. von Asien Gn 10, 5. Nach Lenormant sind Gn 14, 1. 9 unter גּוֹיִם

die semit. Stämme des nördl. Mesopotamien gemeint.

גְּוִיָּה *pl.* גְּוִיּוֹת, גְּוִיֹּת (1 S 31, 12) *f.* 1) Leib, Körper Dn 10, 6. Gn 47, 18: *es ist nichts übrig* — בִּלְתִּי אִם־גְּוִיָּתֵנוּ וְאַדְמָתֵנוּ *als unser Leib* (unsere Person) *und unser Land.* Neh 9, 37: וְעַל־גְּוִיֹּתֵינוּ מֹשְׁלִים וּבִבְהֶמְתֵּנוּ *über unsere Leiber herrschen sie und über unser Vieh.* 2) toter Körper, von Menschen und Tieren Ri 14, 8. 9. 1 S 31, 10. 12. Nah 3, 3. Stw. גָּוָה *no.* 2.

גּוֹל s. גִּיל frohlocken.

גּוֹלָה, selten (Esth 2, 6. 1 Ch 5, 22) גֹּלָה (eig. *Part.* Kal *fem.* von גָּלָה auswandern) 1) Auswanderung, Wegführung (ins Exil). עַד־הַגּוֹלָה *bis zur Wegführung* 1 Ch 5, 22. כְּלֵי גוֹלָה Wandergeräte Ez 12, 7. הָלַךְ, יָצָא בַּגּוֹלָה in die Verbannung gehn Jer 29, 16. 48, 7. 11. 49, 3. בְּנֵי הַגּוֹלָה die Exulanten Esr 4, 1. 6, 19. 20. 10, 7. 2) die Exulantenschaft Esth 2, 6. Jer 28, 6. Ez 1, 1. 3, 11. 15. 11, 24. 25, auch rückblickend Esr 10, 8: קְהַל הַגּוֹלָה die Versammlung der (zurückgekehrten) Exulanten.

גּוֹלָן (v. גול kreisen, ar. جول Umkreis, wie חורן Hauran von חור; phön. גול Name einer Insel, CIS 132) *N. pr.* einer Levitenstadt in Batanäa, nachmals zum St. Manasse gehörig, Dt 4, 43. Jos 20, 8 Kt. 21, 27 Kt. (wo das Keri גָּלוֹן hat). 1 Ch 6, 56.† Von ihr hat die Provinz Gaulanitis den Namen, welche Josephus zuw. von Batanäa unterscheidet und westlich davon zunächst an den Jordan setzt. Die Hauptstadt derselben nennt er Γαυλάνη. Arch. 8, 2, 3, jüd. Kr. 1, 4, 4. 3, 3, 1. S. Relands Palaestina 199. 318.

גּוּמָּץ (St. גמץ) *m.* Grube Koh 10, 8.† Syr. ܓܘܡܨܐ dass. Im Aram. auch mit כ und ק geschrieben.

גּוּנִי (nach Hommel, Säugeth. 64, viell. mit جَوْن schwarzrötlich zu kombinieren, also: der Braune) *N. pr.* 1) Sohn des Naphtali Gn 46, 24. 48. 1 Ch 7, 13. *Patron.* gleichlautend, גּוּנִי Nu 26, 48. 2) 1 Ch 5, 15.†

גָּוַע (s. zu גוה u. Geiger ZDMG. XXXI, 533) *impf.* יִגְוַע, *i. p.* יִגְוָע; *inf.* בִּגְוֹעַ, לִגְוֹעַ; *pt.* גֹּוֵעַ — eig. weit u. leer werden, im Ar. (جاع) in Bezug auf Magen und Gedärme: hungrig werden und sein, im Hbr. in Bezug auf den ganzen Leib: seelenlos w. (wie فَرِغَ), schlechthin = מוּת ersterben, verscheiden Gn 6, 17. 7, 21. Nu 17, 27. 20, 3. Zuweilen noch mit מוּת verbunden. Gn 25, 8: וַיִּגְוַע וַיָּמָת אַבְרָהָם *und es verschied und starb Abraham.* 17. 35, 29.

גּוּף (s. zu גפף), wie das ar. جاف, يَجُوفُ *inf.* جَوَف (*trans.* جاف, يَجُوفُ, جَوْف) 1) hohl sein. I. IV. V. ins Hohle, in den Bauch dringen. 2) in Bezug auf eine Thür: sie zuwerfen, zumachen (IV.). Das hebr. Stw. kommt nur vor in:

Hiph. impf. יָגִיפוּ verschliessen Neh 7, 3† Syr. *Pa.*, aram. *Pe.* u. *Aph.* (auch das von גפף), ar. IV. dass.; Ar. جفأ bed. öffnen und verschliessen zugleich.

גּוּפָה* *cstr.* גּוּפַת, *pl.* גּוּפֹת *f.* Leib, Leichnam 1 Ch 10, 12† (1 S 31, 12 dafür גְּוִיָּה). Vgl. ar. جَوْف Bauch, innere Höhlung, جيفة Leichnam. Sab. גופתם Name einer Gegend, von d. kesselartig hohlen Form. Rabb. גּוּף Körper, Person.

גּוּר (vw. גרר) *Perf.* גָּר, *impf.* יָגוּר, וַיָּגָר, m. *Suff.* יְגֻרְךָ, *imp.* גּוּר, *inf. abs.* גּוֹר, *cstr.* לָגוּר, *part.* גָּר, *pl.* גָּרִים, *f. cstr.* גָּרַת — eig. ziehen, wandern, spez. 1) *deflectere, declinare*, auf die Seite ziehen, abbeugen, sich abwegs begeben und aufhalten, dah. sich als Gast und Schützling (جَار) irgendwo niederlassen (جَارَ), *als Fremdling* irgendwo leben, von einzelnen Menschen Gn 12, 10. 19, 9. 20, 1. Ri 17, 7. 19, 1, von ganzen Völkern Ex 6, 4. Ps 105, 23, von Tieren (weiden) Jes 11, 6. Die Person, bei der man wohnt, mit עִם Gn 32, 5, אֵת Ex 12, 19, בְּ Jes 16, 4, poet. mit dem *Acc.* der Pers. und des Ortes Ps 120, 5: כִּי־גַרְתִּי מֶשֶׁךְ *dass ich bei Mesech* (Moschern) *wohne.* Ri 5, 17: *und Dan, warum wohnte er* (blieb er ruhig) *bei den Schiffen?* Ps 5, 5: לֹא יְגֻרְךָ רָע *der Böse darf bei*

dir nicht weilen. Hi 19, 15: גָּרֵי בֵיתִי *inquilini mei*, meine Hausgenossen. Ex 3, 22: גָּרַת בֵּיתָהּ ihre Hausgenossin. Jes 33, 14: מִי יָגוּר לָנוּ אֵשׁ אוֹכֵלָה *wer mag uns wohnen bei verzehrendem Feuer?* גּוּר בְּאֹהֶל יְהוָה in Gottes Zelte wohnen, d. i. es häufig, unablässig besuchen, gleichsam Gottes Gastfreund sein (vgl. ar. جَارُ ٱللّٰه Schutzgenosse Gottes, der gleichsam in Gottes Burgfrieden Wohnende, Ehrenname Zamaḥšarî's, weil er sich zuletzt in Mekka niedergelassen hatte) Ps 15, 1. 61, 5. *Part.* גָּר, versch. von גֵּר, welches *subst.* für Fremdling steht, dah. הַגֵּר הַגָּר בְּתוֹכְכֶם *der Fremdling, der in eurer Mitte wohnt* Lv 17, 12. 18, 26. 2) scheu aus dem Wege gehen, sich scheuen, sich fürchten s. v. a. יָגֹר und وَجِرَ. Mit מִן Hi 41, 17. Dt 18, 22, מִפְּנֵי Nu 22, 3. Dt 1, 17, mit dem *Acc.* Dt 32, 27. Mit לְ für *timere alicui* Hos 10, 5. Hi 19, 29. Von der Gottesfurcht Ps 22, 24. 38, 8. 3) sich zusammenziehen, sich (feindlich) zusammenthun, sich versammeln (vgl. אָגַר, יָגַר, גָּרַר und Thes. S. 274) Ps 56, 7: יָגוּרוּ יַצְפִּינוּ *sie versammeln sich, lauern auf.* 59, 4: יָגוּרוּ עָלַי עַזִּים *es versammeln sich gegen mich Freche.* Jes 54, 15: הֵן גּוֹר יָגוּר אֶפֶס מֵאוֹתִי *wenn sich welche zusammen rotten, kommt's nicht von mir,* מִי־גָר אִתָּךְ עָלַיִךְ יִפּוֹל *wer sich gegen dich rottet, wird dir zufallen.* 4) s. v. a. גָּרָה *Pi.* (s. zu גָּרַר) aufrühren, erregen. Ps 140, 3: יָגוּרוּ מִלְחָמוֹת *sie erregen Kriegshändel.*

Hithpal. impf. i. p. יִתְגּוֹרָרוּ, *part.* מִתְגּוֹרֵר 1) sich irgendwo niederlassen, wohnen, sich aufhalten, wie Kal, 1 K 17, 20. 2) sich versammeln Hos 7, 14. S. Kal *no.* 3. — Jer 30, 23 gehört zu גָּרַר.†

Derivate: גֵּר, גֵּיר, גֵּרוּת, מָגוֹר, מְגוּרָה, מַמְגוּרָה, מְגוּרָה, *N. pr.* יָגוּר, und מָגוּר.

גּוּר* s. v. a. גּוּר junger Löwe. Pl. *cstr.* גּוּרֵי Jer 51, 38, m. *Suff.* גֹּרֹתָיו Nah 2, 13.†

גּוֹר (onomatop., s. zu גרר) m. Pl. גּוּרִים* und גּוּרוֹת junges Tier, *catulus*, am häufigsten: junger Löwe und zwar der noch saugende, versch. von כְּפִיר w. m. n. Ez 19, 2. 3. 5, vollst. גּוּר אַרְיֵה Gn 49, 9. Dt 33, 22. Nah 2, 12, nur Thr 4, 3 von jungen Schakalen.† (Talm. גּוּרְיָא, syr. ܓܽܘܪܝܳܐ, ar. جَرْوٌ junger Löwe, Hund). *Bocharti Hieroz. I*, S. 714.

גּוּר (Einkehr, Wohnung) *N. pr.* einer Anhöhe oder eines Ortes in der Nähe von Jibleam 2 K 9, 27.†

גּוּר־בַּעַל (Wohnung des Baal) *N. pr.* Stadt in Arabien 2 Ch 26, 7.†

גּוֹרָל (St. גרל) *cstr.* גּוֹרַל, m. *Suff.* גּוֹרָלִי, Pl. גּוֹרָלוֹת, גֹּרָלוֹת 1) Los (eig. Steinchen zum Losen, wie ψῆφος, vgl. ar. جَرَلٌ *Kies*). Die damit gebildeten Phrasen sind: *a*) יָרָה הַגּוֹרָל, יָדַד הַגּ׳ das Los werfen Jos 18, 6. Jo 4, 3, mit הִשְׁלִיךְ Jos 18, 8 ff., הִפִּיל Neh 10, 35, הֵטִיל Pr 16, 33, נָתַן Lv 16, 8. *b*) נָפַל גּ׳ das Los fällt, wird geworfen Jon 1, 7. Ez 24, 6. *c*) עָלָה גוֹרָל עַל Lv 6, 9 oder יָצָא לְ Jos 19, 1 ff. das Los kommt für jemanden herauf oder heraus (aus der geschüttelten Urne), trifft ihn. Die Sache, über welche gelost wird, steht mit עַל Ps 22, 19, אֶל Jo 3, 8. — 2) das jemandem durch das Los Zugefallene Ri 1, 3: *ziehe mit mir in mein Los* d. i. Erbteil. Ps 16, 5. 125, 3. Jes 57, 6. Metaph. für beschiedenes Geschick Ps 16, 5. Jer 13, 25. Dn 12, 13: וְתַעֲמֹד לְגוֹרָלְךָ *und stehe auf um dein Los zu empfangen*, nämlich im Messiasreiche. Vgl. Offenb. 20, 6.

גּוֹרֶן Jer 2, 25 Kt. גורנך, offenbar Schreibfehler f. גְּרוֹנֵךְ s. גָּרוֹן.

גּוּשׁ* (vw. גשש) tasten, dann tastbar, konsistent, fest sein. Vgl. ar. جَسَأَ, woher جَسْءٌ und أَرْضٌ جَاسِئَةٌ oder مَجْسُوءَةٌ harter, rauher Boden, جَسْءٌ hartes, d. h. gefrorenes Wasser.

גּוּשׁ* *m.* Erdkloss, Erdscholle, wie talmud. גּוּשׁ. Hi 7, 5 Keri: לָבַשׁ בְּשָׂרִי רִמָּה וְגוּשׁ עָפָר *meinen Leib bekleiden Würmer und Erdkruste*, von der schmutzigen Erdfarbe und zugleich schuppigen, schorfigen Gestalt der Haut bei der Elephantiasis. Kt. גִּישׁ†

גֵּז (St. גזז) Pl. *cstr.* גִּזֵּי *m.* 1) die Schur, geschorne Wolle, *vellus* (syr. ܓܶܙܳܐ). Dt 18, 4: גֵּז צֹאנְךָ *deine Schafschur.* Hi 31, 20.

(S. גִּזָּה). 2) die Schur, Mahd der Wiesen Ps 72, 6. Am 7, 1: גִּזֵּי הַמֶּלֶךְ *des Königs Mahd,* viell. in Beziehung auf das Anrecht der Könige auf die erste Heuernte.†

גִּזְבָּר *m.* Schatzmeister Esr. 1, 8.†

גִּזְבָּר* aram. *pl. emph.* גִּזְבְּרַיָּא Esr 7, 21 u. mit platter Aussprache גְּדָבְרַיָּא Dn 3, 2. 3.† Syr. ܓܙܒܪܐ u. ܓܝܙܒܪܐ, auch ܓܢܙܒܪܐ. Pers. گنجوار *Gengwer* (aus گنج [sanskr. *gańga*, s. zu גְּנָזִים] und der Bildungssilbe ور = بر, also Schatzträger). S. de Lagarde, Ges. Abh. 27 f.

גָּזָה (s. zu גזז) eig. schneiden, hauen, insbes. Steine behauen (davon גָּזִית). Im Aram. beschneiden, scheren. Hebr. Ps 71, 6† von der Lösung der Frucht von dem mütterlichen Schosse: מִמְּעֵי אִמִּי אַתָּה גוֹזִי *aus meiner Mutter Innern warst du es der mich löste.* An dieser St. dem Vb. גזה den Sinn des ar. جزا, جزى *retribuere* zu geben, ist ebenso unnötig, als es unstatthaft ist, גּוֹזִי von גזז abzuleiten.

גִּזָּה (St. גזז) *cstr.* גִּזַּת *f.* die Schur, abgeschorne Wolle, *vellus* (syr. ܓܙܬܐ), s. v. a. גֵּז. Ri 6, 37—40.†

גִּזוֹנִי *N. gent.* von einem unbekannten Orte גִּזוֹן oder גִּזֹה (vgl. שִׁילֹה u. שִׁילֹנִי) 1 Ch 11, 34.†

גָּזַז (vgl. zu גדד) *impf.* יָגֹז, וַיָּגָז, *imp. f.* גֹּזִּי, *i. p.* יָגֹזּוּ, *inf.* לָגֹז u. לִגְזוֹז, *part.* גֹּזֵז — abschneiden, scheren, die Herden Gn 31, 19. 38, 12. 13. 1 S 25, 4. 7, das Haar, als Zeichen der Trauer Hi 1, 20. Mi 1, 16 (aram. und ar. جَزَّ dass.). — Über וַיָּגָז Nu 11, 31 s. zu גוז.

Niph. abgeschoren d. i. vertilgt werden (von den Feinden). נָגֹזּוּ Nah 1, 12 (vgl. das Bild Jes 7, 20).†

Derivate: גֵּז, גִּזָּה, und

גָּזֵז (Scherer) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 2, 46. 2) ebend.†

גָּזִית (St. גזה; über die Punktation גַּזִּית s. Pinsker, Einl. i. d. babyl.-hebr. Punktationssystem 17) *f.* das Behauen der Steine, dah. אַבְנֵי גָזִית 1 K 5, 31, und bloss גָּזִית Ex 20, 25. Am 5, 11. 1 K 6, 36. 7, 9. 11. 12 behauene Steine, Quadern. Auch mischn.

I. גָּזַל (s. zu גזז) *i. p.* גָּזָל, 3. *pl. i. p.* גָּזָלוּ, *impf.* יִגְזֹל, *inf.* לִגְזֹל, *part.* גּוֹזֵל, גֹּזְלֵי — 1) eig. abreissen, insbes. die Haut abziehen, abreissen, trop. f. schinden, bedrücken Mi 3, 2. Ar. جَزَلَ. Dah. 2) wegreissen, mit Gewalt wegnehmen 2 S 23, 21: *er riss den Speer aus der Hand des Ägypters.* Hi 24, 9: *sie reissen von der Mutterbrust die Waise.* Gn 31, 31: *denn ich fürchtete, du möchtest deine Töchter mir wegnehmen.* Vom Weiberraube Ri 21, 23. Uneigentlich Hi 24, 19: צִיָּה גַם־חֹם יִגְזְלוּ מֵימֵי־שֶׁלֶג *Trockenheit und Hitze raffen das Schneewasser hinweg.* Häufiger: 3) (fremdes Gut) *an sich reissen,* z. B. einen Brunnen Gn 21, 25, bes. vom gewaltthätigen Reichen. Hi 20, 19: *Häuser riss er an sich, die er nicht gebaut.* 24, 2. Mi 2, 2. Ez 18, 12. 16. 18. גָּזַל מִשְׁפָּט פ׳ das Recht jemandes rauben Jes 10, 2 vgl. Koh 5, 7. 4) mit dem Acc. der Person: *berauben.* Ri 9, 25. Ps 35, 10, überh. um das Seinige bringen durch Gewaltthat und Unrecht, syn. von עָשַׁק Lv 19, 13. Pr 22, 22.

Niph. 3. *f.* נִגְזְלָה geraubt sein (vom Schlafe) Pr 4, 16.† Phön. נגזלת ich bin dahingerafft worden CIS 2, 2. 12.

Derivate: גָּזֵל, גְּזֵלָה.

II. גזל* onomatop. St. zum Ausdruck des Girrens der jungen Taube, ar. جزل, vgl. غَزَلَ spinnen (eig. schnurren), غَزِلَ kosen, liebeln, u. das franz. *gazouiller,* zwitschern, plätschern, sanft rauschen (Fl.).

Deriv. גּוֹזָל.

גָּזֵל *m. cstr.* גְּזַל (Ez 18, 18. Koh 5, 7) Raub, Geraubtes Lv 5, 21. Ez 22, 29.

גְּזֵלָה *st. cstr.* גְּזֵלַת *f.* dass. Lv 5, 23. Ez 18, 7. 16. 33, 15; גְּזֵלַת הֶעָנִי das dem Armen Geraubte Jes 3, 14. Pl. גְּזֵלוֹת Ez 18, 12.† גָּזֵל u. גְּזֵלָה auch mischn.

גזם* (s. zu גדד), ar. جَزَمَ u. جَذَمَ abschneiden (davon der Name des *Gesm,* Zeichens der Vokallosigkeit), dah. ab-

fressen (so auch im Mischn., Talmud. u. Äthiop.). Davon גָּזָם u.

גָּזָם eine Art Heuschrecke, eig. Fresser. Jo 1, 4. 2, 25. Am 4, 9.† Targ. u. Syr. geben es durch זַחֲלָא (eig. kriechende), ܡܫܠܚܢܐ (eig. die ausziehende, abstreifende) die junge, noch ungeflügelte Heuschrecke, βροῦχος.

גַּזָּם (der Fresser) *N. pr. m.* Esr 2, 48. Neh 7, 51.†

גזע* (s. zu גדד), ar. جزع, abschneiden, durchschneiden. Davon

גֶּזַע *m.* m. *Suff.* גִּזְעוֹ Baumstumpf, der vom gefällten Baume zurückbleibt Hi 14, 8. Dann vom Stamme überhaupt Jes 11, 1, selbst von dem neugepflanzten 40, 24.† Im Ar. جِذْع *truncus*, vgl. syr. ܓܶܙܥܳܐ Stamm, Stock. Mischn. גֶּזַע.

גָּזַר (s. zu גדד), *impf.* תִּגְזַר, וַיִּגְזֹר, *imp.* גְּזֹרוּ *i. p.* גְּזֹרוּ, *pt.* גֹּזֵר — eig. schneiden, scheiden. Ar. جزر schneiden, abschneiden, schlachten (ar. جَزَّار der Fleischer). Insbes. 1) aus einander schneiden, teilen 1 K 3, 25. 26. Ps 136, 13: גֹּזֵר יַם־סוּף *der das Schilfmeer teilte.* 2) (Holz) fällen 2 K 6, 4. Davon מַגְזֵרָה. 3) essen, fressen, verzehren, parallel mit אָכַל, Jes 9, 19, mit dem *impf.* יִגְזֹר. Im Ar. ist جَزَر Frass des Wildes, جَزُر der Fresser (dieselbe Bed. in جزر). 4) metaph. entscheiden, beschliessen, im Aram. herrschend. Hi 22, 28, mit dem *impf.* יִגְזַר. 5) in zuständlichem Sinne (= נִגְזַר): abgeschnitten, weg sein, Hab 3, 17: גָּזַר מִמִּכְלָה צֹאן *weg sind aus den Hürden die Schafe*, wie يَجْزُرُ, جَزَرَ vom Abnehmen, Sinken des Wassers. And. fassen גזר auch hier trans. (mit dem Chaldäer als Subjekt).†

Niph. נִגְזַר 1) abgeschieden, getrennt werden 2 Ch 26, 21: כִּי נִגְזַר מִבֵּית יְהוָה *denn er war ausgeschlossen vom Hause Jahves.* Ps 88, 6: וְהֵמָּה מִיָּדְךָ נִגְזָרוּ *die von deiner Hand* (deiner Gemeinschaft) *ausgeschlossen sind* d. i. die Toten. Jes 53, 8: *entnommen aus dem Lande der Lebenden.* 2) aufgerieben, vertilgt werden, zu Grunde gehen. Thr 3, 54: נִגְזַרְתִּי *ich bin dahin.* Ez 37, 11: נִגְזַרְנוּ לָנוּ *wir sind verloren.* (לָנוּ ist sogen. *Dat. ethicus*). 3) *pass.* von *no.* 4. Esth 2, 1.†

Derivate: גֶּזֶר, גִּזְרָה, גְּזֵרָה, מַגְזֵרָה.

גְּזַר aram., wie im Hebr. 1) teilen, schneiden, trennen. S. *Hithpe.* 2) entscheiden, bestimmen, beschliessen. Vgl. גְּזִירָא *fatum, decretum,* (göttliches) Verhängnis, גִּזְרוֹן Wahrsagerkunst, Nativitätsstellerei (*numeri Babylonii, Hor. Od.* I, 11, 2). Vgl. darüber Ges. zu Jes Th. II. S. 349. Part. *pl.* גָּזְרִין *emph.* גָּזְרַיָּא Dn 2, 27. 4, 4. 5, 7. 11. Wahrsager, Nativitätssteller.†

Hithpe. 3. *f.* הִתְגְּזֶרֶת u. אִתְג׳ (s. Kautzsch § 30, a) sich abreissen, losreissen Dn 2, 34. 45.†

גֶּזֶר* *pl.* גְּזָרִים *m.* abgeschnittenes Stück, Teil, der Opfertiere Gn 15, 17, poet. vom Meere Ps 136, 13.†

גֶּזֶר (abgeschnittener, d. i. hoher abschüssiger Ort) *i. p.* גָּזֶר *N. pr.* einer Levitenstadt an der westlichen Grenze des St. Ephraim, unweit Bethchoron, einst eine kanaanitische Königsstadt, aus welcher auch nachmals die Kanaaniter nicht vertrieben wurden Jos 10, 33. 12, 12. 16, 3. 10. 21, 21. Ri 1, 29. 2 S 5, 25. 1 Ch 6, 52 u. ö. Mit ה— *loc.* u. *in p.* גָּזְרָה 1 Ch 14, 16. Salomo stellte es nach einer Zerstörung durch die Ägypter wieder her 1 K 9, 15—17. 1 Makk. 7, 45 heisst es Γάζηρα. Die Lage des alten Gezer ist im J. 1873 von Ganneau in dem heutigen *Tell-Ǵezer* (zwischen 'Akir und Amwâs) wieder entdeckt worden. S. bes. PEF., *Quart. Statem.* 1873, 78 f. 1875, 74 ff. — *N. gent.* viell. 1 S 27, 8, s. גִּזְרִי.

גְּזֵרָה *f.* Abgeschnittenes d. h. entw. weitentlegenes ödes od. kahles, nicht bewachsenes Land, *terra abscissa i. e. herba carens.* Lv 16, 22†: אֶל־אֶרֶץ גְּזֵרָה *in das wüste Land*, s. v. a. מִדְבָּר, wodurch es nachher erklärt wird. *LXX.* γῆ ἄβατος. *Vulg. terra solitaria.* (Syr. ܓܙܝܪ *sterilis*, vgl. das ar. جُرُز, جَرَز, أَرْض جَرَز od. جُرُز unfruchtbares Land).

גְּזֵרָה* *cstr.* גְּזֵרַת *f.* aram. — 1) der Beschluss Dn 4, 14. Syr. ܓܙܪܬܐ vgl. גזר

no. 4. 2) das Beschlossene, Verfügte. V. 21.† Beide Bedd. auch mischn.

גִּזְרָה *f.* 1) Schnitt, dann wie Taille (v. *tailler*, vgl. unser „Riss, Umriss") v. d. Gestalt des Leibes Thr 4, 7 (*LXX.* sinnlos ἀπόσπασμα), wie קֶצֶב w. m. s. Abulwalid: ihr Schnitt ist als ob sie aus Saphir geschnitten. 2) ein Teil des Tempelgebäudes, wahrsch. ein Hof im nördlichen Teile desselben Ez 41, 12—15. 42, 1. 10. 13.†

גִּזְרִי *m.* Name eines Volks in der Nachbarschaft von Philistäa (viell. die Einwohner von גֶּזֶר) 1 S 27, 8 Keri. Kt. גִּרְזִי†

גחה, Ps 22, 10† *part.* גֹּחִי *der mich hervorzieht* (s. Hitzig z. d. St.) Vgl. גִּיחַ.

גָּחוֹן m. *Suff.* גְּחֹנְךָ *m.* der Bauch, nur von kriechenden Tieren Gn 3, 14. Lv 11, 42.† Stw. גָּחַן w. m. s.

גֵּחֲזִי u. גֵּיחֲזִי (Schauthal, wie Jes 22, 1?) *N. pr.* Diener des Propheten Elisa 2 K 4, 11 ff. 5, 20 ff. u. ö.

גחל* s. v. a. גחם, s. d. Davon

גַּחֶלֶת m. *Suff.* גַּחַלְתִּי, Pl. גֶּחָלִים, גַּחֲלֵי, m. *Suff.* גֶּחָלָיו, גֶּחָלֶיהָ brennende, glühende Kohle (verschieden von פֶּחָם schwarze Kohle Pr 26, 21) Ps 18, 9. Pr 25, 22: כִּי גֶחָלִים אַתָּה חֹתֶה עַל־רֹאשׁוֹ *denn feurige Kohlen wirst du auf sein Haupt sammeln,* Scham und Reue werden ihn gleich Kohlen auf dem Haupte brennen (vgl. Röm. 12, 20). Auch im Arab. bezeichnen feurige Kohlen bildl. Schmerz und Sorgen, s. *Schultens, ad Har. Cons. V.* S. 75 und die von Ges. gesammelten Stellen in Rosenmüllers Repert. I, S. 40. Anderswo stehn *a*) *Kohlen* dicht. für Blitze Ps 18, 9. *b*) jemandes Kohle auslöschen 2 S 14, 7 sprichwörtlich f. den letzten Spross (gr. ζώπυρον) seines Geschlechts tilgen.

גחם*, ar. جَحَمَ anzünden, *intr.* جَحِمَ u. جَحُمَ brennen. Davon

גַּחַם (Brand) *N. pr.* Sohn des Nahor Gn 22, 24.†

גחן*, aram. גְּחַן, גְּחִין, ܓܚܢ, ܓܚܢ, ܓܚܢ sich krümmen, beugen. Davon גָּחוֹן Bauch.

גַּחַר *N. pr. m.* Esr 2, 47. Neh 7, 49.†

גַּיְא (St. גוה *no.* 1) einmal גָּיְא Sach 14, 4 u. גֶּיא Jes 40, 4, ohne *Aleph* גַּי Dt 34, 6. Jos 8, 11. Mi 1, 6, *cstr.* גֵּיא u. גֵּי, Pl. גֵּיאוֹת 2 K 2, 16 Kt. Ez 6, 3 Kt., u. גֵּאָיוֹת (m. Versetzung des י, s. Böttcher § 474, *δ*; sonst n. Anal. von עֲיָנוֹת u. אֵזוֹר f. אֱזוֹר), eine späte Bildung, nur bei Ez (6, 3. 7, 16 u. ö.), m. *Suff.* גֵּיאוֹתֶיךָ 35, 8 *comm.* (*m.* Sach 14, 5, *f.* V. 4).

1) Thal, eig. Niederung (v. גָּוָה ausgebogen sein). Von נַחַל unterscheidet es sich so, dass dieses eig. ein Thal mit einem Bach (ar. *Wâdi*) bezeichnet, die sinnverwandten עֵמֶק u. בִּקְעָה aber Ebenen. Dass die Wörter wirklich unterschieden waren, beweist der Umstand, dass die eine oder andere Bezeichnung bestimmten Gegenden und Thälern beigelegt wird. Diesen Namen führen *a*) גֵּי, גֵּיא בֶן־הִנֹּם Jos 15, 8. 18, 16. 2 K 23, 10 Keri. 2 Ch 28, 3. 33, 6. Jer 7, 31 f. 19, 2. 6. 32, 35, גֵּי בְנֵי הִנֹּם 2 K 23, 10 Kt. גֵּי־הִנֹּם Jos 15, 8. 18, 16, גֵּיא ה׳ Neh 11, 30, auch schlechtweg הַגַּיְא Jer 2, 23† auf der Südseite Jerusalems, wo man dem Moloch Kinder opferte (2 K und Jer a. a. O.). Daraus der spätere Name der *Hölle*: nachbibl. גֵּיהִנֹּם, גֵּיהִנָּם, gr. γέεννα, syr. ܓܝܗܢܐ, ܓܗܢܐ, ar. جَهَنَّمُ. — *b*) גֵּיא־מֶלַח oder גֵּיא הַמֶּלַח das Salzthal, in der Nähe des toten Meeres 2 S 8, 13. 2 K 14, 7. 1 Ch 18, 12. 2 Ch 25, 11. Ps 60, 2.† — *c*) גֵּי הַצְּבֹעִים (Thal der Hyänen) 1 S 13, 18.† Wahrsch. das *Sakk ed Dubaʿ* od. das *Wadi Abu Dubaʿ* nördl. vom Wadi Kelt, s. Guérin, *Judée* III, 48. ZDPV. VII, 125 ff. S. ausserdem חֲרָשִׁים, צְפָתָה, יִפְתַּח־אֵל; auch חִזָּיוֹן. — *d*) הַגַּיְא schlechtweg hiess das obere Hinnomthal bei Jerus. (während das Kidronthal kurz הַנַּחַל genannt wurde); dah. שַׁעַר הַגַּיְא Name des an Stelle des heutigen Jafathores gelegenen Thores Jerusalems, s. zu שַׁעַר.

2) הַגַּיְא (das Thal) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israeliten auf der Hochebene des Berges Pisga im moabitischen Gebiete Nu 21, 20. Dt 3, 29.

4, 46, vgl. 34, 6. — 1 S 17, 52 ist st. גַּיְא zu lesen גַּת.†

גיד* (s. zu גדל) mit der GB. drehen, spannen, welche sowohl dem ar. جَادَ, يَجُودُ als جَادَ, يَجَادُ (tüchtig sein, *opp.* schlaff sein) eignet. Vgl. weiter zu jener GB.: جَدَّ angespannt, angestrengt sein, جِدٌّ Anspannung, Ernst (*opp.* هَزْل), جِدًّا sehr; جَهَدَ u. اِجْتَهَدَ angespannt arbeiten, جُهْد, اِجْتِهَاد, *studium, diligentia;* جِيد (langer, schlanker) Hals, جَيِّد eig. angespannt, dah. tüchtig, gut, جَوْد reichlicher Regen.

גִּיד *m.* 1) Sehne (mischn. auch Faser, Ader) Pl. גִּידִים Hi 10, 11. 40, 17. Ez 37, 6. 8 (hier גִּדִים s. Böttcher § 171, b). Ar. جِيد, aram. גִּידָא ܓܝܕܐ Sehne, woher mischn., talm., syr. גַּיֵּד, ܓܝܶܕ die Sehnen zerschneiden. Über גִּיד הַנָּשֶׁה s. zu נָשֶׁה. 2) Spange, Band Jes 48, 4: *eine eiserne Spange ist dein Nacken,* von Unbeugsamkeit.†

גיח u. **גוח** (s. Nöldeke in ZDMG. XXXVII, 538) *impf.* יָגִיחַ, וַתָּגַח, *imp.* גֹּחִי, *inf.* בְּגִיחוֹ 1) hervorbrechen (aram. גיח, גוח, ܓܳܚ, ar. جَاخَ, جُوخَة Erdloch, nab. גוחיא Grabhöhlen), hervorstürzen, z. B. vom Hervorbrechen des Stroms Hi 40, 23; des Meeres aus dem Innern des Erdkörpers Hi 38, 8; Ez 32, 2: וַתָּגַח בְּנַהֲרוֹתֶיךָ *du brachest hervor in deinen Strömen* (wie das Krokodil); n. Ewald: בִּנְחִרוֹתֶיךָ *mit deinen Nüstern.* 2) *transit.* Mi 4, 10: חוּלִי וָגֹחִי בַּת־צִיּוֹן *zittere, treibe hervor, Tochter Zions,* näml. die Entscheidung (s. Hitzig z. d. St.): unter Geburtswehen des Strafleidens soll die Erlösung zum Durchbruch kommen. — Über Ps 22, 10 s. zu גָּחָה.†

Hiph. pt. מֵגִיחַ *intrans.* hervorbrechen, vom Hinterhalte Ri 20, 33.†

גִּיחַ oder **גּוּחַ** aram. *Haph. ptc. pl. f.* מְגִיחָן hervorbrechen, von den Winden Dn 7, 2.†

גִּיחַ (Quelle) *N. pr.* Ort bei Gibeon 2 S 2, 24.†

גִּיחוֹן (eig. Hervorbruch, nämlich des Wassers, dah. starke Quelle od. Strom, von גִּיחַ *no.* 1) *N. pr.* 1) einer Quelle in Jerusalem 2 Ch 32, 30, deren Wasser von Hiskia in die Stadt geleitet wurde, 1 K 1, 33. 38. 45. 2 Ch 33, 14.† Die traditionelle Ansicht sucht den Gihon im W. der Stadt (vgl. Rob., Pal. II, 164 ff. u. NBF. 317 ff.) wo aber wohl nie Quellwasser zu Tage getreten ist. Furrer (in Schenkels BLex. II, 463 f.) u. A. identifizieren ihn mit Recht (bes. auch wegen 1 K 1, 33, vgl. 45 u. 2 Ch 33, 14) mit der heutigen Marienquelle im O. der Stadt. Der die Marienquelle und den Siloah verbindende unterirdische Kanal ist von Hiskia angelegt worden, s. noch d. Art. שִׁלֹחַ.

2) einer der vier Ströme des Paradieses Gn 2, 13.† Gew. versteht man darunter den Oxus (ar. جَيْحُون) oder Araxes, und kombiniert כּוּשׁ mit dem transkaukasischen *Κοσσαία* der Alten. Die Alexandriner (vgl. Sir. 24, 37) setzen Jer 2, 18 *Γηών* für Nil (שִׁיחוֹר) und ebenso erklärt es Jos. (Antt. 1, 1, 3), daher Andere im Zusammenhalt mit der Beschreibung: *der ist es, der das Land* כּוּשׁ (*Äthiopien*) *umgiebt,* annehmen, dass גִּיחוֹן Name des Niles sei, viell. nur soweit er in Äthiopien fliesst (sonst heisst er יְאֹר, שִׁיחוֹר). Frdr. Delitzsch (Parad. 45 ff.) sieht in dem גִּיחוֹן den „babylon. Nil", den von den Arabern *Schaṭṭ en-Nîl* genannten Kanal, der sich auf dem östl. Euphratufer bei Babylon abzweigte, an der alten Stadt Erech vorbeiging und endlich wieder in das Hauptbett des Euphrat zurückkehrte, etwa an der Grenze von Mittel- und dem eigentl. Südbabylonien, u. in dem פִּישׁוֹן den Pallakopaskanal auf der arab. Seite des Euphrat, an dem das alte Ur lag. Hiernach wäre der Garten Edens in der Babylon zunächst liegenden Landschaft zu suchen, welche sich vom sogen. Isthmus, wo jetzt Euphrat und Tigris am meisten konvergieren, bis etwas unterhalb Babylons erstreckt, und das Gn 2, 13 erwähnte כּוּשׁ (s. d.) wäre das nördliche eigentliche Babylonien, die Land-

schaft *Melucha*, deren Namen auf das äth. כּוּשׁ übertragen wurde, weil eben Melucha das Land der *Kaššu* od. כּוּשׁ (Gn 2, 13. 10, 8) recht eigentl. das Land der *Kašdu* war, dessen Bevölkerung den gleichen Namen *Kaš* führte, wie die Äthiopier. Vgl. aber Nöldeke in ZDMG. XXXVI, 173 ff.

גִּיחַזִי s. גֵּחֲזִי.

גִּיל (s. Nöldeke in ZDMG. XXXVII, 537) u. **גּוּל** (Pr 23, 24 Kt.) *Perf.* גַּלְתִּי Jes 65, 19, *impf.* יָגִיל, יָגֵל, וַיָּגֶל, *imp.* גִּילוּ, גִּילִי; *impf.* u. *inf.* Pr 23, 24 Kt.: גּוֹל יָגוּל (Keri גִּיל יָגִיל) — eig. sich drehen, kreisen, im Kreise tanzen (ar. جَالَ *med. Waw* dass.), wovon גִּיל Kreis; und zwar 1) vor Freude, dah.: frohlocken, das stärkere Synonym von שָׂמַח. Hi 3, 22: הַשְּׂמֵחִים אֱלֵי־גִיל *die sich freuen zum Frohlocken.* Ps 2, 11: גִּילוּ בִּרְעָדָה *frohlocket mit Zittern.* Der Gegenstand der Freude steht mit בְּ Ps 9, 15. 13, 6. 21, 2. 149, 2, mit עַל Zeph 3, 17. גִּיל בַּיהוָֹה sich Gottes freuen Ps 89, 17. Jes 29, 19. 41, 16. 61, 10. Auch von der leblosen Natur 1 Ch 16, 31. Ps 96, 11. — 2) erbeben, vom Aufspringen des Herzens vor Angst und Furcht (ar. وَجِلَ zittern, fürchten). Hos 10, 5. Die Affekte der Freude und Angst werden im Hebr., wie im Arab., öfter durch dass. Wort ausgedrückt, da das Herz vor Freude bebt und pocht, wie vor Angst (vgl. Hi 37, 1. Ps 38, 11, ar. وَجِلَ fürchten, פָּחַד von freudigem Beben Jes 60, 5. Jer 33, 9).

Derivv. גִּילָה, *N. pr.* אֲבִיגַיִל und

גִּיל *m.* 1) Zeitalter, Geschlecht, s. v. a. דּוֹר; eig. Kreis, in Beziehung auf die Zeit (wie דּוֹר Kreislauf). Dn 1, 10: הַיְלָדִים אֲשֶׁר כְּגִילְכֶם *die jungen Leute eures Alters.* (Ar. جِيل sam. גיל = דּוֹר Zeitalter, talmud. בן גילי mein Zeitgenosse, Kamerad). 2) Frohlocken, Freude Ps 45, 16. 65, 13 u. ö.

גִּילָה *f.* Frohlocken Jes 65, 18. 35, 2 (wo das *Subst. abstr.* den *Inf. abs.* vertritt).†

גִּילֹנִי s. גִּלֹה.

גִּינַת (s. v. a. גִּנָּה [auch mischn.] Garten) *N. pr. m.* 1 K 16, 21. 22 (viell. für נְגִינַת vgl. נְגִינָה).†

גִּיר* GB. brausen, aufschäumen (vgl. جَيَّار *admodum aestuans*), s. Gesenius' Thes. u. d. W. und Fleischer zu Levy's Neuhebr. Wtb. I, 433, b. — Davon גִּר Kalk.

גִּיר s. גֵּר.

גִּיר aram. Kalk Dn 5, 5.† S. hebr. גִּר.

גֵּירִים s. גֵּר.

גִּישׁ s. גּוּשׁ.

גֵּישָׁן (schmutzig, von גּוּשׁ, גִּישׁ) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 47.†

גַּל (St. גלל) *i. p.* גָּל Pl. גַּלִּים *m.* 1) Steinhaufen, mit אֲבָנִים Jos 7, 26, und ohne dass. Hi 8, 17. Oft von Ruinen Jes 25, 2. Pl. Jer 9, 10: נָתַתִּי אֶת־יְרוּשָׁלַםִ לְגַלִּים *ich will Jerusalem zu Trümmerhaufen machen.* 51, 37. 2) Quelle (engl. *well*) Ct 4, 12. S. גָּלַל *Niph. no.* 2. Pl. Wellen Ps 42, 8. 89, 10. 107, 25. 29. Hi 38, 11. (Syr. ܓܠܠܐ *fluctus, unda*).

גֵּל* (Ewald § 255, b) *m.* Mit *Suff.* גֶּלְלוֹ Pl. *cstr.* גֶּלְלֵי Kot, bes. Menschenkot Ez 4, 12. 15 (vgl. zur sachlichen Erklärung Wetzstein in Delitzsch' Iob 2. A. 261 f.). Hi 20, 7: כְּגֶלְלוֹ לָנֶצַח יֹאבֵד *wie sein Kot geht er auf ewig unter.*†

גֹּל* *m.* Ölkrug, Ölbehälter, s. v. a. גֻּלָּה *no.* 2. Sach 4, 2.† Stw. גָּלַל wälzen. Viell. steht aber גֻּלָּה für גֻּלָּתָהּ, s. Delitzsch zu Ps 27, 5 und Böttcher § 734, b.

גְּלָא s. גְּלָה.

גלב* (vw. גלד, גלה, גלח, גלע) scheren, eig. glatt machen durch Abziehen, vgl. ar. جَلَبَ ziehen und جلط, جلع, جلف, sämtlich mit derselben sinnlichen GB. — Davon

גַּלָּב* pl. גַּלָּבִים *m.* Barbier Ez 5, 1.† Mischn. סַפָּר; phön. *pl.* גלבם, Barbiere CIS 86, a, vgl. aram. גַּלָּב, ܓܠܒܐ Schermesser.

גִּלְבֹּעַ (n. Ges. für גַּל נְבוּעַ sprudelnde Quelle??) *Gilboa, N. pr.* eines Gebirges im St. Issachar, westl. von Scythopolis,

1 S 28, 4. 31, 1. 8. 2 S 1, 6. 21. 21, 12. 1 Ch 10, 1. 8.† Der Name ist in dem des Dorfes *Gelbôn* noch erhalten, Rob. Pal. III, 388. 400.

גַּלְגַּל (St. גלל) *pl.* m. *Suff.* גַּלְגַּלָּיו 1) Rad Jes 5, 28. Jer 47, 3. Ez 10, 2. 6. 23, 24. 26, 10. Vom Schöpfrade am Brunnen Koh 12, 6. 2) Wirbelwind Ps 77, 19. Ez 10, 13. Dah. 3) die vom Wirbelwind umhergetriebene Spreu Ps 83, 14. Jes 17, 13: כַּגַּלְגַּל לִפְנֵי סוּפָה *wie Spreu vor der Windsbraut.* Parall. מֹץ (Aram. ܓܠܐ, גִּלָּא Staub, Spreu, die der Wind umhertreibt, ar. جُلّ Stoppeln).†

גַּלְגַּל* *pl.* m. *Suff.* גַּלְגִּלּוֹהִי aram. Rad. Dn 7, 9.† Auch mischn.

גִּלְגָּל *m.* 1) Rad *cstr.* גִּלְגַּל Jes 28, 28.† Mit dem Art. הַגִּלְגָּל (der Kreis, oder nach Jos 5, 9 die Abwälzung) *Gilgal*, Ort zwischen Jericho und dem Jordan (Jos 4, 19. 20. 5, 10. 9, 6. 10, 6. 7. 9. 15. 43. 14, 6. 15, 7. Ri 2, 1. 2 S 19, 16. 41. Mi 6, 5), wo Samuel und Saul opferten (1 S 10, 8. 11, 14. 15. 13, 4—15. 15, 12. 21. 33), auch Götzen verehrt wurden (Ri 3, 19), und später Propheten wohnten 2 K 4, 38 (jetzt die Ruinen *Tell Ǵelǵûl* od. *Gilǵûlije* am nördl. Ufer des W. Kelt östl. von Jericho, s. Zschokke, westl. Jordansau S. 28).† 3) ein andres Gilgal lag in der Nähe von Bethel und Gibea: בֵּית הַגִּלְגָּל Neh 12, 27—29 u. bloss Gilgal, wo auch Götzen verehrt wurden Hos 4, 15. 9, 15. 12, 12. Am 4, 4. 5, 5. 1 S 7, 16. 2 K 2, 1, vgl. bes. V. 2, wonach es noch über Bethel lag. Dt 11, 30.† Es ist das heutige grosse Dorf *Ǵilǵîlija* SW von Silo (*Seilûn*). Rob. Pal. III, 299. 4) ein drittes Gilgal wird Jos 12, 23† genannt, wahrsch. das *Galgulis* des Onom., das heutige Dorf *Ǵilǵûlie*, 2 M. OSO von *Kefr Saba*, Rob. NBF. 179.

גֻּלְגֹּלֶת (St. גלל) *f.* Schädel 2 K 9, 35, für Kopf, bei Nennung der Individuen eines Volkes Ex 16, 16: עֹמֶר לַגֻּלְגֹּלֶת *ein Gomer auf den Kopf.* Nu 1, 2: כָּל־זָכָר לְגֻלְגְּלֹתָם *alles Männliche nach ihren Köpfen.* V. 18. 20. 22. Vgl. ראשׁ Ri 5, 30. Neuhebr. כֶּסֶף הַגֻּלְגֹּלֶת Kopfgeld. Syr. ܓܓܘܠܬܐ (mit elidiertem ܠ), ar. جُلْجُلَة (m. Auswerfung des zweiten *l*, wie in *Γολγοθᾶ*) Schädel.

גלד* (s. zu גלב) eig. ziehen, abziehen, ar. جَلَدَ stäupen, geisseln, eig. die Haut treffen, schlagen, verletzen. Davon:

גֶּלֶד* (ar. جِلْد, aram. גִּלְדָּא, ܓܶܠܕܳܐ) mit *Suff.* גִּלְדִּי Haut Hi 16, 15† wohl mit Raschi von der Kruste zu verstehen, mit welcher der Aussatz Hiobs Haut überzogen hat, vgl. talm. גֶּלֶד vom Grinde vernarbender Wunden.

גָּלָה (s. zu גלב) *impf.* יִגְלֶה, וַיִּגֶל, יִגֶל, *imp.* גְּלֵה, *inf. abs.* גָּלֹה. *cstr.* גְּלוֹת, *part.* גֹּלֶה (גּוֹלָה), *f.* גּוֹלָה, *pass.* גָּלוּי — 1) entblössen, und zwar durch *Wegziehn* des Verhüllenden, bloss sein (ar. جلا dass., insbes. das Antlitz entblössen durch Wegziehn des Schleiers, trop. eröffnen, offenbaren. Verw. mit גָּלַח w. m. s.). Davon *a*) גָּלָה אֹזֶן פּ׳ das Ohr jem. entblössen, um ihm etwas hineinzusagen, dah. etwas eröffnen, offenbaren (bes. Geheimes, Wichtiges). 1 S 9, 15. 20, 2: *mein Vater thut nichts Grosses noch Kleines* וְלֹא יִגְלֶה אֶת־אָזְנִי *dass er mir* (es) *nicht offenbarte.* V. 12. 13. 22, 8. 17. 2 S 7, 27. Ruth 4, 4. In anderm Sinne von Gott. Hi 36, 10: וַיִּגֶל אָזְנָם לַמּוּסָר *er öffnet ihr Ohr der Ermahnung.* V. 15. 33, 16. *b*) גָּלָה סוֹד ein Geheimnis offenbaren, aussprechen. Am 3, 7. Pr 20, 29. *c*) גָּלָה סֵפֶר eine Buchrolle öffnen, aufschlagen Jer 32, 11. 14. — 2) auswandern, in die Verbannung geführt werden (ar. جلا u. جلى). Eig. *trans.* blosslegen, nämlich das Land, durch Wegzug; im Sprachgebr. immer *intr.* Ri 18, 30: עַד־יוֹם גְּלוֹת הָאָרֶץ *bis zur Zeit des Entblösstwerdens des Landes* f. bis zum (assyrischen) Exil. Meist von ganzen Völkern 2 K 17, 23. 24, 14. 25, 21. Jes 5, 13. Selten von freiwilliger Auswanderung 2 S 15, 19. Übertr. auf leblose Dinge: verschwinden. 1 S 4, 21. 22: *verschwunden ist die Ehre aus Israel.* Jes 24, 11: גָּלָה מְשׂוֹשׂ הָאָרֶץ *dahin ist die Freude des Landes. S. Hiph.*

Pi. גִּלָּה, גִּלֵּיתִי, גִּלִּית, *impf.* יְגַלֶּה, תְּגַלֶּה, יְגַל, תְּגַל (letzteres auch *i. p.* Pr 25, 9), *imp.* גַּל, גַּלֵּי, *inf.* לְגַלּוֹת, *part.* מְגַלֶּה 1) aufdecken, entblössen, die bedeckt gewesene Sache Ruth 3, 4. 7, auch die Decke, die jem. aufdeckt, aufhebt Jes 22, 8. 47, 2. Nah 3, 5. Hi 41, 5. *a)* גִּלָּה עֶרְוַת אִשָּׁה die Blösse eines Weibes aufdecken, häufige Phrase für: dasselbe beschlafen Lv 18, 6 ff. In demselben Sinne wird aber auch gesagt: die Blösse des Ehemannes aufdecken Lv 20, 11. 20. 21 (vgl. 18, 8), auch in folgender Wendung Dt 23, 1: וְלֹא יְגַלֶּה כְּנַף אָבִיו *und er soll nicht die Decke seines Vaters aufdecken.* 27, 20. *b)* גִּלָּה אֶת עֵינֵי פ׳ die Augen jem. eröffnen (von Gott gesagt) d. h. ihn etwas sehn lassen, was er ohnedem nicht gesehn hätte, besonders was sterblichen Augen verhüllt ist. Nu 22, 31: *da öffnete Jahve Bileams Augen, und er sah den Engel Jahves am Wege stehen.* Ps 119, 18. So גְּלוּי עֵינַיִם mit aufgedeckten Augen, vom Seher Nu 24, 4. 16. 2) trop. enthüllen, entdecken, offenbaren, etwas Verborgenes Jer 49, 10, ein Geheimnis Pr 11, 13. 25, 9, dah. jem. etwas anvertrauen Jer 11, 20; von Gott: sich und seine Eigenschaften thatsächlich zu erkennen geben Ps 98, 2. Jer 33, 6. Zweimal steht es mit עַל des Obj. Thr 2, 14: *deine Propheten* לֹא־גִלּוּ עַל־עֲוֹנֵךְ *deckten nicht die Hülle deiner Schuld auf.* 4, 22.

Pu. 3. *f.* גֻּלְּתָה entblösst werden Nah 2, 8. *Part.* מְגֻלָּה offen, i. Ggs. zum Versteckten Pr 27, 5.†

Niph. נִגְלָה, נִגְלֵיתִי, נִגְלֵינוּ, *impf.* יִגָּלֶה, תִּגָּל, *imp.* הִגָּלוּ, *inf. absol.* נִגְלֹה, *cstr.* נִגְלוֹת 2 S 6, 20 u. הִגָּלוֹת — 1) *pass.* von *Pi.* aufgedeckt, enthüllt werden, von dem bisher bedeckt gewesenen Gegenstande Ez 13, 14. Hi 38, 17, und von der Decke Jer 13, 22: נִגְלוּ שׁוּלַיִךְ *deine Schleppen wurden aufgedeckt.* *Reflex.* sich entblössen 2 S 6, 20. 2) sich zeigen, erscheinen. 1 S 14, 8: *siehe! wir gehn hinüber zu den Männern* וְנִגְלִינוּ אֲלֵיהֶם *und wollen uns ihnen zeigen.* V. 11 Häufiger von Theophanien Gn 35, 7: *denn daselbst war ihm Gott erschienen.* 1 S 2, 27. 3, 21. 3) *pass.* vom Kal.: offenbar werden (von bisher verborgenen Dingen) Hos 7, 1. Pr 26, 26, sich zeigen, kund werden (von Gottes Eigenschaften und Wohlthaten) Jes 40, 5. 53, 1 (mit עַל). 56, 1; verkündigt werden, von einer Nachricht Jes 23, 1, geoffenbart werden (von Gottes Wort) 1 S 3, 7. Dn 10, 1. 4) *pass.* vom *Hiph.* weggeführt werden Jes 38, 12.

Hiph. הֶגְלָה, einmal וְהִגְלָה 2 K 22, 14; m. *Suff.* הֶגְלָם 1 Ch 8, 7, הִגְלָם Jer 20, 4; *impf.* וַיֶּגֶל m. *Suff.* וַיַּגְלֵה, וַיַּגְלֵם; *inf.* הַגְלוֹת, m. בּ: בַּגְלוֹתוֹ Jer 27, 20; (ein Volk) ins Exil führen 2 K 15, 29. 17, 6. 11. 27. 18, 11 u. ö.

Hoph. הָגְלָה, 3 *f.* הָגְלְתָה u. (aramaisierend) הָגְלַת Jer 13, 19; *part.* מָגְלִים *pass.* Esth 2, 6 u. ö.

Hithp. impf. וַיִּתְגַּל, *inf.* בְּהִתְגַּלּוֹת 1) sich entblössen Gn 9, 21. 2) sich offenbaren Pr 18, 2.†

Derivate: גּוֹלָה, גָּלוּת, גִּלָּיוֹן, und die *Nomm. pr.* יָגְלִי, גָּלְיַת.

גְּלָא, גְּלָה aram. offenbaren *Part. act.* גָּלֵא Dn 2, 22. 28 f. גָּלֵה V. 47. *Inf.* מִגְלֵא 2, 47. *Peïl* גְּלִי u. גֱּלִי V. 19. 30.†

Haph. הַגְלִי ins Exil führen Esr 4, 10. 5, 12.†

גִּלֹה *N. pr.* einer Stadt auf dem Gebirge Juda Jos 15, 51. 2 S 15, 12. Das *Nom. gent.* ist גִּילֹנִי 2 S 15, 12. 23, 34.† S. noch פְּלֹנִי a. E.

גֹּלָה s. גּוֹלָה.

גֻּלָּה *f.* (St. גלל, s. d.) 1) Quell, s. v. a. גַּל. גֻּלּוֹת מַיִם Wasserquellen d. i. ein Stück Land, das solche enthält Jos 15, 19. Ri 1, 15. 2) Ölkrug (des visionären Kandelabers) Sach 4, 3. Koh 12, 6: *ehe noch der Silberstrick zerreisst* וְתָרֻץ גֻּלַּת הַזָּהָב *und das goldne Ölgefäss zerbricht,* Bild des Sterbens. S. noch zu גֹּל. 3) architekt. ein Teil des Säulenkapitäls, Kugel 1 K 7, 41. 42. 2 Ch 4, 12. 13.†

גִּלּוּלִים *pl. m.* Klötze (von גלל, s. d.), verächtlich für die Götzenbilder Lv 26, 30. Dt 29, 16. 1 K 21, 26. 2 K 17, 12, bes. häufig bei Ez 6, 4 ff. 14, 3. 20, 17, häufig in Verbindung mit שִׁקּוּצִים Dt 29, 17, אֱלִילִים Ez 30, 13 und in andern Formeln, welche Verwerfung des Götzendienstes einschliessen, als זָנָה אַחֲרֵי גִלּוּלִים Ez 6, 9, נִאֵף אֶת־ג׳ 23, 37 u. s. w. Vgl. Baudissin, Studien I, 95 f.

גְּלוֹם* (St. גלם) *pl. cstr.* גְּלוֹמֵי *m.* Mantel, grosse Decke Ez 27, 24. Aram. ܓܠܘܡܐ, ܓܠܝܡܐ, גְּלִימָא.

גָּלוֹן Jos 20, 8 u. 21, 27 Keri, s. גּוֹלָן.

גָּלוּת (St. גלה) u. (Ob 20) **גָּלֻת** (mit festem *Kamez*) s. v. a. גּוֹלָה 1) Wegführung ins Exil Ez 33, 21. 2) die ins Exil Geführten selbst, die Exulantenschaft Jer 24, 5. 28, 4. 29, 22. גָּלוּתִי meine (Gottes) Exulanten Jes 45, 13. S. Lagarde, Arm. Stud. § 445.

גָּלוּת* *emph.* גָּלוּתָא aram. dass. בְּנֵי־גָלוּתָא die Exulanten Esr 6, 16. Dn 2, 25. 5, 13. 6, 14.†

גלח (s. zu גלב) eig. glatt, dah. nackt, kahl sein. Ar. جَلِحَ kahl sein, bes. am Vorderkopfe.

Pi. גִּלַּח, *impf.* יְגַלַּח, וַיְגַלַּח, *i. p.* יְגַלֵּחַ, *inf.* m. *Suff.* בְּגַלְּחוֹ scheren, eig. kahl machen, den Kopf Nu 6, 9. Dt 21, 12, den Mann (nämlich an Haupthaar und Bart) 1 Ch 19, 4. Man sagt aber auch: das Haar (s. *Pu.*), den Bart scheren 2 S 10, 4. Lv 14, 8. 9. Einmal: sich scheren Gn 41, 14. Bildlich von grosser Verwüstung Jes 7, 20: *an jenem Tage schert der Allherr mit einem gedungenen Schermesser .... das Haupt und das Haar der Füsse*, er mäht gleichsam das ganze Land ab.

Pu. i. p. גֻּלָּח, *pt.* מְגֻלְּחֵי geschoren werden Ri 16, 17. 22. Jer 41, 5.†

Hithp. i. p. הִתְגַּלָּח, *inf.* m. *Suff.* הִתְגַּלְּחוֹ 1) *rasit se* Lv 13, 33. 2) *rasit sibi*, mit dem *Accus.* des Haares (Ges. § 54, 3) Nu 6, 19.†

גִּלָּיוֹן *m.* glatte Tafel (von Holz, Metall, Stein), um darauf zu schreiben, Jes 8, 1 (vgl. לוּחַ 30, 8. Hab 2, 2).† St. גָּלָה in der Bdtg. von جلى bloss, rein sein, auch: glatt, glänzend sein, *act.* polieren. Nachbibl. ist גִּלָּיוֹן der leere Raum an den Seiten der Schriftkolumnen, *margo*. Über syr. ܓܠܝܘܢ i. Vhs. zu גִּלָּיוֹן s. Lagarde, Nachr. d. GGW. 1881, 403.

Pl. גִּלְיֹנִים Jes 3, 23† wahrsch. Spiegel (hier als Frauenzimmerputz vgl. Ex 38, 8), eig. Metallplatten. So *Vulg.* und *Targ.* Nach den *LXX.* feine Gewänder, vgl. ar. جَلْوَة feines, seidenes Gewand (von جلى = גָּלָה).

גָּלִיל (St. גלל) — 1) *Adj., plur.* גְּלִילִים *versatilis*, drehbar, was sich drehen lässt 1 K 6, 34 (vgl. Ez 41, 24). 2) *Subst., cstr.* גְּלִיל *pl. cstr.* גְּלִילֵי — *a)* Walze Esth 1, 6. Ct 5, 14: *seine Hände wie goldene Walzen, gefüllt mit Tarsissteinen*, ein Hinweis auf die vermöge ihrer feinen Formung walzenförmigen Goldstangen gleichenden, oben mit Tarsissteinen (den Nägeln) besetzten Finger (Delitzsch z. d. St.). *b)* Kreis, Landstrich, wie כִּכָּר, insbesondere גְּלִיל הַגּוֹיִם Jes 8, 23 Kreis der Heiden, und mit dem Art. vorzugsw. הַגָּלִיל (der Kreis) Distrikt von 20 Städten im Stamme Naphtali, woselbst viele Heiden, zunächst Sidonier, sich angesiedelt hatten Jos 20, 7. 21, 32. 1 K 9, 11. 2 K 15, 29 (hier הַגָּלִילָה). 1 Ch 6, 61.† Daraus der spätere Name *Galilaea*, welcher im N. T. (auch im Talmudischen) von ganz Nordpalästina zwischen dem Libanon und Samarien gebraucht wird.

גְּלִילָה *f.* wie גָּלִיל *no.* 3 Umkreis, Landstrich Jos 18, 17. Ez 47, 8. גְּלִילוֹת הַפְּלִשְׁתִּים Jos 13, 2 vgl. Jo 4, 4 die Bezirke der Philister. גּ׳ הַיַּרְדֵּן Jos 22, 10. 11 Gegenden des Jordan.†

גַּלִּים (Quellen) *N. pr.* eines Ortes im Stamme Benjamin, nördlich von Jerusalem. 1 S 25, 44. Jes 10, 30.† Schwerlich, wie Conder will, *Beit Gâla* bei Bethlehem.

גָּלְיַת u. (1 Ch 20, 5) **גָּלְיָת** (Glanz, glänzend, vgl. جلى) *N. pr.* eines philistäischen Riesen. 1 S 17, 4. 23. 21, 10. 22, 10.† — Nach einer andern Quelle (2 S 21, 19) erschlägt den Goliath Elhanan von Bethlehem (בֵּית הַלַּחְמִי); was die Chronik (1 Ch 20, 5), um den Widerspruch zu heben, dahin zurechtstellt, dass er den לַחְמִי Bruder des Goliath erschlagen.

גלל 1. *sg.* גַּלּוֹתִי *pl.* גָּלֲלוּ *inf.* und *imp.* גֹּל (s. Hupfeld zu Ps 22, 10; viell. auch so Ps 119, 22 zu lesen st. גַּל, s. Riehm z. St.) גּוֹל, auch גַּל Ps 119, 22,

pl. גֹּלּוּ — rollen, wälzen z. B. Steine Jos 10, 18. 1 S 14, 33, wegwälzen, wegziehen Gn 29, 3. 8. Pr 26, 27. Trop. *a*) mit מֵעַל etwas abwälzen von sich, z. B. die Schande Jos 5, 9. Ps 119, 22. *b*) mit אֶל u. עַל auf jem. wälzen, z. B. seine Angelegenheiten, d. i. ihm anvertrauen, anbefehlen. Ps 37, 5: גּוֹל עַל־יְהוָה דַּרְכֶּךָ *wälze auf Jahve deinen Weg* d. i. befiehl ihm deine Angelegenheit. Pr 16, 3 dieselbe Phrase mit מַעֲשֶׂיךָ. Elliptisch u. ironisch Ps 22, 9: גֹּל אֶל־יְהוָה *befiehl dem Jahve (deine Wege)*.†

Niph. נָגֹלּוּ *impf.* יִגַּל 1) zusammengerollt werden Jes 34, 4. 2) sich fortwälzen, fortwogen (von einem Flusse) Am 5, 24.† Vgl. גַּלִּים.

Poal. pt. מְגוֹלָלָה, umgewälzt, umgewandt sein (in Blut) Jes 9, 4.†

Hithpo. dass. 2 S 20, 12: *part.* מִתְגֹּלֵל. Gn 43, 18: לְהִתְגֹּלֵל עָלֵינוּ *dass man sich über uns wälze* d. h. dass er uns überfalle.†

Pilp. pf. m. *Suff.* וְגִלְגַּלְתִּיךָ wie Kal Jer 51, 25.†

Hithpalp. 3 *pl. i. p.* הִתְגַּלְגָּלוּ sich einherwälzen (von dem andringenden Feinde) Hi 30, 14.†

Hiph. impf. וַיָּגֶל wie Kal Gn 29, 10.†

Anm. Die GB. rund sein, rollen, wälzen findet sich in einer Reihe von Stämmen, welche auf die Wz. גל zurückgehen; ausser גלל z.B. גרל sich drehen, winden, kreisen, גלם zusammenwickeln, جال im Kreise herumgehen, äth. ገብገ፡ sich wälzen, גַּלְגַּל Rad, Wirbelwind, جُلْجُل die (runde) Schelle, גֻּלְגֹּלֶת, جَلَجَة der (runde) Schädel, גֵּל, גָּלָל, جَلَّة der (runde) Mistfladen, גַּל Steinhaufen, *pl.* Wellen, גֻּלָּה (גֹּל) der Ölkrug (von der runden Gestalt benannt), aber auch Sprudel (von dem sich hervorwälzenden Wasser), גָּלִיל, Kreis, מְגִלָּה Rolle, جَوْل, جَوَلَان sich (im Kreise) Tummeln, vom Reiter, גִּלּוּלִים Klötze, Bezeichnung der Götzen. In dem letztern Worte verbindet sich mit der GB. des Wälzens der Begriff des Plumpen, Massigen, wie im ar. جَلَّ dick, grob, gross, schwer sein, bes. umfangreich sein an Achtung, Würde; dah. جَلَال Majestät (Gottes) und Redeweisen wie مِنْ إِجْلَالِكَ *deinetwegen*, eig. ausgehend von der Macht deines Einflusses, hebr. גָּלָל in בִּגְלַל.

גָּלָל (St. גלל) 1) Kot, Exkremente s. v. a. גֵּל 1 K 14, 10. Pl. גְּלָלִים Zeph 1, 17.† Ar. جِلَّة, جَلَّة, eig. rundlicher Mist (der Kamele, Schafe). 2) *N. pr. m.* *a*) 1 Ch 9, 15. *b*) V. 16. Neh 11, 17.†

גְּלָל* eig. Gewichtigkeit (s. zu גלל), Grösse, Wichtigkeit. Nur in der Verbindung בִּגְלַל mit folgendem Genet., mit *Suff.* בִּגְלָלְךָ, בִּגְלַלְכֶם *Praep.* wegen, wie בִּדְבַר Gn 12, 13. 30, 27. 39, 5. Dt 15, 10 (ar. من جلالك deinetwegen u. من اجلالك).

גְּלָל *m.* aram. eig. das Wälzen, dah. Schwere, Last, die man wälzen muss (s. das Stw.). Esr 5, 8. 6, 4†: אֶבֶן גְּלָל *grosse Steine*, Werkstücke, Quadern. Mischn. גלל, talm. גללא grosser Stein. גללא (bilinguer palm.-griech. Zolltarif I, 9) = *στήλη λιθίνη*.

גִּלֲלַי (wahrsch. st. גִּלֲלְיָה vgl. מִלֲלַי) *N. pr. m.* Neh 12, 36.†

גלם (s. zu גלל) *impf.* יִגְלֹם wickeln, zusammenwickeln, 2 K 2, 8.†
Derivate: גְּלוֹם, גֹּלֶם.

גֹּלֶם* m. *Suff.* גָּלְמִי *m.* eig. etwas Zusammengewickeltes, Unentwickeltes, Ungestaltetes, dah. vom Embryo Ps 139, 16† (talmud. גולם ungeformte Masse, bildlich ein ungebildeter Mensch).

גַּלְמוּד, 1) *Adj.*, ar. جَلْمَد u. جُلْمُود, eine quadrilit. Erweiterung des Stammes جمد, גמד wie جَلْمَحَ v. جَلَحَ; eig. vom harten, unfruchtbaren Boden (vgl. *στεῤῥός, sterilis*), dann vom Weibe Jes 49, 21, dicht. von einer Nacht, in der grausige Öde herrscht Hi 3, 7. 2) *Subst.* (aber nur prädikativ gebraucht), harter, unfruchtbarer Boden: von der Familie des Gottlosen Hi 15, 34; von den durch Hunger und Durst aufs äusserste Erschöpften 30, 3.†

גלע (s. zu גלב) GB. blosslegen (ܟܘܠܥܐ die [blossgelegte] *glans penis*, dah. *praeputium*; mischn. *Hitp.* blossgelegt w.), dah. (so Fleischer, zu Delitzsch' Spr. 282)

vom Zähnefletschen, dem Zeigen der Zähne bei weitgeöffnetem Munde, wie es bei lautem, erbittertem Zanken geschieht (vgl. جَلَعَ den Mund offen haben, جَالَعَ jem. die Zähne weisen, mit ihm zanken). Dah.

Hithpa. הִתְגַּלַּע, *impf. i. p..* יִתְגַּלָּע sich die Zähne weisen, heftig hadern Pr 20, 3: *Ehre ist's dem Manne vom Streit zu lassen,* וְכָל־אֱוִיל יִתְגַּלָּע *aber jeder Thor fletscht die Zähne.* 18, 1. Pr 17, 14: *ehe es zum Zähneblecken kommt.*†

גִּלְעָד (n. d. ar. جَلْعَد hart, rauh) *N. pr.* 1) mehrerer Personen, *a*) des Sohns von Machir, Enkel des Manasse Nu 26, 29. 30 u. ö. Davon *Patron.* גִּלְעָדִי Nu 26, 29. *b*) Ri 11, 1. 2. *c*) 1 Ch 5, 14. — 2) einer Gegend jenseit des Jordan. Eig. heisst so ein Berg am südlichen Ufer des Jabbok (Gn 31, 21—48. Ct 4, 1) mit gleichnamiger Stadt (Hos 6, 8, vgl. Ri 12, 7. *LXX*), noch jetzt *Ǵebel Ǵelʿâd*, neben einem andern *Ǵelʿûd*, s. Burckhardts Reisen 599. Hiernach steht *Land Gilead* zunächst von der Umgegend dieses Berges (Nu 32, 1. Dt 2, 36), dann von der ganzen Gebirgsgegend zwischen dem Jabbok und Arnon (jetzt *Belka*), welche die Stämme Gad und Ruben bewohnten, nördlich von *Basan* begrenzt. Nu 32, 26. 29. 39. Dt 3, 12. Jos 12, 2. 5. 13, 10. 11. 31. Am 3, 13. Daher steht Gilead f. Gad und Ruben Ps 60, 9. 108, 9, f. Gad Ri 5, 17 vgl. V. 16. Doch steht (wie dergl. geograph. Namen selten konsequent gebraucht werden) 1 S 13, 7: *das Land Gad und Gilead,* und Dt 34, 1 ist ג׳ so gebraucht, dass es *Basan* einschliesst. — Das Wort bed. wohl eig. harte, rauhe Gegend; aber Gn 31, 47 f. wird es durch גַּלְעֵד (Hügel des Zeugnisses) erklärt, vgl. Hitzig, Gesch. 26. *Nom. gentil.* גִּלְעָדִי Ri 11, 1.

גַּלְעֵד s. גִּלְעָד a. Schluss.

גָּלַשׁ, sich lagern, von Ziegen Ct 6, 5. 4, 1: *wie eine Herde Ziegen* שֶׁגָּלְשׁוּ מֵהַר גִּלְעָד *die am Berge Gilead herab sich lagern.*† Arab. bed. جَلَسَ aufsitzen (wenn man zuvor gelegen hat) i. U. v. قَعَدَ niedersitzen (wenn man zuvor gestanden hat).

גַּם eig. *Adv.* zusammen, zu Hauf (von גמם, s. d.), urspr. adverbialer *Acc.* eines Subst. جَمّ Haufe, wovon Acc. جَمًّا zu Hauf, gehäuft. Daher

1) zusamt (eig. zu Hauf), גַּם כֹּל alle zusammen 2 S 19, 31. Ps 25, 3. Jes 26, 12. גַּם שְׁנֵיהֶם beide zusammen, alle beide Gn 27, 45. 1 S 4, 17. Pr 17, 15 u. ö. Vgl. das ar. جَمِيعًا allzusammen. — 2) gew. *auch* (eig. Häufung) s. v. a. das mehr poetische אַף (womit es im Syr. übersetzt wird) Gn 4, 3. 7, 3. 19, 21 u. s. w. (vgl. Mesa-I. 6: ויאמר גם הא) Öfter zwischen nachdrücklich wiederholten Pronomm. Gn 20, 5: הִיא־גַם־הִיא *auch sie selbst.* 1 K 21, 19: דָּמְךָ גַּם אָתָּה *auch dein Blut.* Vgl. Ges. § 121, 3. Zuweilen bezieht es sich, obwohl vorn stehend, erst auf ein späteres Wort. Gn 16, 13 הֲגַם הֲלֹם רָאִיתִי אַחֲרֵי רֹאִי *habe ich auch* (wirklich) *hier hintennach gesehen dem der mich gesehen?* Gn 44, 10. Jes 30, 33. Hos 6, 11. Sach 9, 11. Hi 2, 10. Pr 19, 2. 20, 11. — גַּם—גַּם ist *et, et,* sowohl als auch Gn 24, 25. Ex 12, 31; wie, so. Ex 5, 14: גַּם־תְּמוֹל גַּם־הַיּוֹם *wie gestern, so heute.* Jer 51, 12. Dreimal wiederholt Jes 48, 8. Auch steht גַּם — וְגַם Gn 24, 44. גַּם לֹא — גַּם לֹא Nu 23, 25, oder וְגַם לֹא — וְגַם לֹא Gn 21, 26 *weder — noch.* — 3) insbes. wie unser *auch a*) steigernd (wie אַף *etiam*): auch = sogar Pr 14, 20. 17, 26. Jo 3, 2, noch mehr Gn 29, 30 (wo Dillm. nach LXX es streicht), mit der Negation: nicht einmal Ps 14, 3. 2 S 17, 12. 13. Das Moment des Entsprechenden von Handlungsweise und Strafe hervorhebend: *daher* (wie אַף Ps 58, 3) Ps 52, 7. Pr 1, 26. Jes 66, 4 (hier גַּם . . . גַּם) u. ö., s. Hupfeld zu Ps 52, 7. *b*) adversativ für: auch so (*vel sic*) = doch, bes. mit der Negation: Ez 16, 28: *und da du mit ihnen gehuret* וְגַם לֹא שָׂבָעַתְּ *und doch nicht satt geworden bist.* Ps 129, 2. Koh 8, 12. *c*) koncessiv in hypoth. Sätzen: גַּם כִּי wenn auch, obgleich Jes 1, 15, und dann ohne כִּי

Jes 49, 15. Ps 95, 9. Neh 6, 1. Jer 36, 25. Auch sagt man: כִּי גַם Koh 4, 14: *wenn er auch* (כִּי גַם) *arm geboren ist in seinem Königreiche.*

גָּמָא wie aram. גְּמַע, schlürfen, trinken. *Pi.* dass. Hi 39, 24† vom Rosse: יְגַמֶּא־אֶרֶץ *es schlürft den Boden,* d. h. rafft ihn gleichsam im schnellsten Laufe mit sich fort, indem es den Weg zurücklegt. Vgl. اِلْتَهَمَ الأَرْضَ *vorat* equus *terram.*

Hiph. imp. f. m. *Suff.* הַגְמִיאִינִי trinken lassen Gn 24, 17.†

Davon

גֹּמֶא *m.* die ägyptische Papyrusstaude (kopt. *gōme*, mischn. גֶּמִי), vom Einschlürfen, Einziehen des Wassers (vergl. *bibula papyrus* Lucan. 4, 136) Hi 8, 11. Jes 35, 7. Aus den bastähnlichen Häuten der Pflanze flochten die Alten Matratzen, Stricke, Kähne (*Plin.* 13, 21—26). Daher Ex 2, 3: תֵּבַת גֹּמֶא (*kleines*) *Fahrzeug von Papyrusschilf.* Jes 18, 2.† Vgl. אֵבֶה.

גָּמַד*, ar. جَمُدَ, massiv, hart sein (vgl. جلمود, גַּלְמוּד) oder werden (von Flüssigem), hart von Sinn sein; dies wird (wie in *hardiesse*) im Syr. auf Kühnheit übertragen. Davon:

גֹּמֶד *m.* eig. Stab (im Mand. ܓܘܡܕܐ Stab, Stock, mit eingeschobenem ר s. LG 864, u. ז statt ר), dah. ein Längenmass (= 2 Ellen, wie Ges. annahm; oder viell. besser ½ Elle, LXX: Spanne) Ri 3, 16.† Syr. ܓܘܪܡܕܐ, ܓܘܡܕܐ, talm. גרמידא Ellenbogen, Elle.

גַּמָּדִים *m. pl.* Ez 27, 11† tapfere Krieger, s. גמד u. Röd. Addit. ad Thes. p. 79 f. Lagarde (*Onom. s.* 2, 95) liest גמרים, s. zu גֹּמֶר.

גָּמוּל (entwöhnt) *N. pr. m.* 1 Ch 24, 17.† S. noch בֵּית גָּמוּל.

גְּמוּל (St. גָּמַל), auch גְּמוּל יָדַיִם (Ri 9, 16. Pr 12, 14. Jes 3, 11) 1) das Vollbrachte, einem Andern Angethane Ri 9, 16. Jes 3, 11. הֵשִׁיב גְּמוּלוֹ לְ jemandem seine Handlungen vergelten. Ps 28, 4: הָשֵׁב גְּמוּלָם לָהֶם Pr 12, 14, mit עַל Ps 94, 2. שִׁלֵּם גְּמוּל לְ dass. Ps 137, 8. Pr 19, 17, mit עַל Jo 4, 4. 2) insbes. Wohlthat als Erwiesenes (vgl. ar. جَمِيل) Ps 103, 2. 3) Vergeltung als Retorsion des Verwirkten Jes 35, 4.

גְּמוּלָה *pl.* גְּמֻלוֹת s. v. a. גְּמוּל Thaterweisung Jes 59, 18. Wohlthat 2 S 19, 37. Vergeltung Jer 51, 56.

גִּמְזוֹ (viell. Ort, wo Sykomoren wachsen, nach ar. جُمَّيْز, rabb. גַּמְזוּז Maulbeerfeige, mischn. *pl.* גמזיות, *sg.* wohl גַּמְזִית) *N. pr.* Ort im Stamme Juda 2 Ch 28, 18,† jetzt *Gimzu*, östlich von Lydda Rob. Pal. III, 271.

גָּמַל (s. zu גמם) *impf.* תִּגְמֹל, *imp.* גְּמֹל, *pt.* גֹּמֵל, גָּמוּל — ar. جَمَلَ zusammenthun, vereinigen, dah. جُمْلَة Gesamtheit, Summe, Ganzes, gramm.: Satz (als Vereinigung von Subj. u. Präd.); جَمُلَ schön sein (indem das Volle und Massige als schön gilt). Dah. hebr.

1) eig. massig, völlig, fertig sein, dah. *a*) *reif* sein und werden (von Baumfrüchten) Jes 18, 5, *trans.* zur Reife bringen Nu 17, 23. *b*) (den Säugling) vollenden d. i. ihn *entwöhnen* מֵחָלָב *von der Milch weg* Jes 28, 9, ohne dies Gn 21, 8. 1 S 1, 22. 24. — 2) *vollenden, vollbringen, vollführen,* thun. Daher *a*) es hinausführen, walten über jemand, mit עַל Ps 13, 6. 116, 7. 119, 17, im Sinne der Fürsorge. Daher m. *Acc.* auch pflegen גֹּמֵל נַפְשׁוֹ der sorgt für sich selbst Pr 11, 17. *b*) thun, anthun (Gutes oder Böses) m. *Dat.* d. P. Jes 3, 9. Ps 137, 8, gew. m. dopp. *Accus.* 1 S 24, 18: אַתָּה גְּמַלְתַּנִי הַטּוֹבָה *du hast mir Gutes gethan.* Gn 50, 15: *alles Böse, was wir ihm erzeigt haben* גָּמַלְנוּ אֹתוֹ V. 17. Pr 3, 30. 31, 12. Jes 63, 7. — 3) *vergelten* (eig. das Thun eines andern zu seinem Ende, Lohn bringen vgl. עֵקֶב Ende, Vergeltung) m. עַל des Obj. Ps 103, 10. 2 Ch 20, 11, vgl. Jo 4, 4. m. לְ Dt 32, 6, sonst m. *Acc.* bei Suffixen: Ps 18, 21: יִגְמְלֵנִי י״י כְּצִדְקִי *Gott vergilt mir nach meiner Gerechtigkeit.* 2 S 19, 37.

Niph., impf. יִגָּמֵל, *i. p.* וַיִּגָּמַל, *inf.* הִגָּמֵל, *pass.* von Kal 1, b entwöhnt werden Gn 21, 8. 1 S 1, 22.†

Derivv. תַּגְמוּל, בֵּית גְּמוּל, גְּמוּלָה, גְּמוּל u. die 3 folg.

גָּמָל *comm. pl.* גְּמַלִּים Kamel Gn 12, 16 u. o., Kamelin Gn 32, 16. Das W. herrscht in allen semitischen Dialekten (ausser dem Sab., wo dafür אבל [إِبِل; nicht *coll.*]; im Phön. noch nicht nachgewiesen), auch im Sanskrit (*kramêla*, *kramêlaka*), im Ägypt. und Gr., dah. in den abendländ. Sprachen. — Das Kamel scheint von جَمُلَ *vollkommen, schön sein* benannt als das vollkommene, schöne Tier (was bei der Wertschätzung des Kamels im vorderen Orient nicht widersinnig wäre), oder wahrscheinlicher von seiner körperlichen Fülle und Massenhaftigkeit (vgl. جُمَّل dickes Schiffstau, u. zu גָּמַל). Vgl. noch Hommel, Säugeth. 144. 216 f.

גְּמַלִּי (der Kamele hat oder hütet) *N. pr. m.* Nu 13, 12.†

גַּמְלִיאֵל (Vergeltung Gottes oder Gottwalt) *N. pr. m.* Nu 1, 10. 2, 20 u. ö. *LXX.* Γαμαλιήλ. Auch mischn. גמליאל.

גמם* GB. voll, völlig sein oder machen, zusammensein oder zusammenfassen, vgl. جَمَّ *abundare* und *colligere*, جُمَّة Fülle (z. B. des Haares), מְגַמָּה Ansammlung, Anhäufung, vgl. جَمَلَ u. جَمَعَ *colligere*, جَمَى u. تَجَمَّى *colligi*, hebr. גמל u. גמר vollenden, vollführen.

Derivv. גַּם, מְגַמָּה.

גמץ*, aram. גֻּמָּץ graben, höhlen. Syr. entsprechen ܓܘܡܨܐ u. ܓܡܨ *mersit*, ar. غَمَسَ eintauchen und غَمَضَ z. B. vom Eindringen des Schwertes in das Fleisch. Deriv. גּוּמָּץ.

גָּמַר (s. zu גמם) *impf.* יִגְמֹר, *part.* גֹּמֵר 1) vollenden (äth. u. syr. dass.), vollführen Ps 57, 3: לְאֵל גֹּמֵר עָלָי *zu dem Gott, der* (meine Sache) *ausführt über mir* d. h. für mich, daher Ps 138, 8 mit בְּעַד *für*. 2) *intr.* zu Ende sein, aufhören Ps 7, 10. 12, 2. 77, 9.† — Assyr. *gamâru*, aram. ܓܡܰܪ, גְּמַר vollenden, ar. جَمَرَ sammeln, sich sammeln u. zusammenhalten. Mischn. רשע גמור ein vollendeter Frevler.

גְּמַר aram. vollenden. Part. *pass.* גְּמִיר (adverbiell) vollkommen (in einer Kunst) oder (Dietrich) ausgefertigt. Esr 7, 12.†

גֹּמֶר *N. pr.* 1) eines nördlichen Volkes, nach Gn 10, 2 f. 1 Ch 1, 5 f. Stammvolk von Togarma (Armenien) und neben Magog oder den Scythen genannt; nach Ez 38, 6 neben Togarma im Heere von Magog (LXX: Γαμέρ). Gewöhnlich versteht man darunter die Kimmerier (Κιμμέριοι) in der heutigen Krim, ar. قِرِم. Andere vergleichen, und wohl mit Recht, *Gamir*, den armenischen Namen für Kappadocien, vgl. Lagarde, Armen. Stud. § 448. In oder bei Kappadocien sucht auch Friedr. Delitzsch (Parad. 245 f.) das keilschriftl. Land *Gimir*. Vgl. Schrader KAT zu Gn 10, 2 u. Ez 38, 6, der in ersterer Stelle die Κιμμέριοι findet, in letzterer aber ג׳ durch Kappadocien erklärt, das nachmals durch die Κιμμέριοι in Besitz genommen worden sei.† — 2) Weib des Hosea Hos 1, 3.†

גְּמַרְיָה (Gott hat vollführt) *N. pr. m.* Jer 29, 3.†

גְּמַרְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* Jer 36, 10. 11 f. 25.†

גַּן (St. גנן) *i. p.* גָּן, m. *Suff.* גַּנִּי *pl.* גַּנִּים *comm.* (*fem.* Gn 2, 15) Garten, bes. Baumgarten, Lustwald (eig. ein mit einer Laub- oder Baumdecke überzogener Platz, urspr. n. d. Arabern das den Boden beschattende und gegen die Sonnenhitze schützende Baum- und Strauchwerk, s. Fleischer zu Levy, TW. I, 435) Gn 2, 8 ff. גַּן הַיָּרָק Krautgarten Dt 11, 10. 1 K 21, 2. גַּן יְהוָה Gn 13, 10. Jes 51, 3 und גַּן אֱלֹהִים Ez 31, 8. 9 Garten Gottes (in Eden), vgl. Gn 2, 8. 3, 24. Pl. גַּנִּים Ct 4, 15. 6, 2. Mischn. גַּן, גִּנָּה [גַּנָּן Gärtner], ass. *ginû*, ar. جَنَّة, aram. ܓܢܬܐ, äth. ገነት፡

גָּנַב 3. *f.* m. *Suff.* גְּנָבַתּוּ, גְּנָבָתַם *impf.* יִגְנֹב *inf. abs.* גָּנֹב, *part.* גֹּנֵב, *pass.* גָּנוּב eig. entfernen, beseitigen (vgl. جَنَّبَ u. جَنْب Seite) dah. 1) stehlen, mit dem *Acc.* der Sache Gn 31, 19. 30. 32, oder Person 2 S 19, 42. Dt 24, 7. Hi 21, 18: וּכְמֹץ גְּנָבַתּוּ סוּפָה *und wie Spreu, die der*

Wirbelwind entführt. 27, 20. Part. *pass.* mit dem parag. ־ִי: גְּנֻבְתִי Gn 31, 39: *Gestohlenes des Tages, G. der Nacht* (Ew. § 211, b). 2) täuschen, wie das gr. κλέπτειν. Gn 31, 27: וַתִּגְנֹב אֹתִי *du täuschtest mich.* Bes. mit לֵב den Verstand jem. täuschen, wie κλέπτειν νόον *Il.* 14, 217. V. 20; וַיִּגְנֹב יַעֲקֹב אֶת־לֵב לָבָן *und Jakob täuschte den Laban.* V. 26.

Niph. impf. יִגָּנֵב *pass.* von *no.* 1. Ex 22, 11.†

Pi. impf. יְגַנֵּב, *ptc.* מְגַנְּבֵי wie Kal 1) stehlen Jer 23, 30. 2) mit לֵב täuschen 2 S 15, 6.†

Pu. גֻּנַּב, *impf. i. p.* יְגֻנָּב, *inf. abs.* גֻּנֹּב, *pass.* Hi 4, 12: אֵלַי דָּבָר יְגֻנָּב *ein* (göttlicher) *Spruch stahl sich mir zu. Inf. abs.* גֻּנֹּב Gn 40, 15.†

Hithp. 2 S 19, 4†: וַיִּתְגַּנֵּב הָעָם בַּיּוֹם הַהוּא לָבוֹא הָעִיר *und das Volk stahl sich an jenem Tage in die Stadt.* (Syr. ܓܢܒ ܢܦܫܗ sich wegstehlen).

Die Derivate folgen.

גַּנָּב *pl.* גַּנָּבִים *m.* Dieb Ex 22, 1 u. ö.

גְּנֵבָה m. *Suff.* גְּנֵבָתוֹ *f.* das Gestohlene Ex 22, 2 f.†

גְּנֻבַת (Diebstahl) *N. pr. m.* 1 K 11, 20.† Palm. *n. pr.* גנבא Vog. 137.

גַּנָּה *f.* von גַּן, Garten Jes 1, 30. Hi 8, 16. Pl. גַּנּוֹת Am 4, 9. 9, 14. S. zu גַּן.

גִּנָּה* *cstr.* גִּנַּת *f.* dass., nur in spätern Büchern Esth 1, 5. 7, 7. 8. Ct 6, 11.†

גְּנָזִים* *cstr.* גִּנְזֵי Schätze Esth 3, 9. 4, 7. Ez 27, 24.† Wohl nicht semit., sondern pers. Ursprungs, vgl. pers. گنج, sanskr. *ganǵa*, Schatz. S. auch גַּנְזַךְ und גִּזְבָּר.

גִּנְזִין* *cstr.* גִּנְזֵי aram. *pl. m.* Schätze Esr 7, 20. בֵּית גִּנְזַיָּא Schatzhaus Esr 5, 17. 6, 1.†

גַּנְזַךְ* m. *Suff.* גַּנְזַכָּיו *m.* Vorrats- oder Schatzkammer am Tempel 1 Ch 28, 11.† Talm. גִּנְזָכָה. Es entspricht neupers. گنجك, m. d. altpers. Endung *ak*, s. Lagarde, Ges. Abh. 27 f.

גנן 1. *ps. cons.* וְגַנּוֹתִי, *inf. abs.* גָּנוֹן Jes 31, 5 — eig. decken, bedecken (vgl. جَنَّ bedecken, woher جُنَّة und مِجَنّ, hebr. מָגֵן den Körper deckender Schild, جَنِين verborgen, begraben, aber auch Fötus im Mutterleib, جَنَان Inneres, Herz, Gemüt), dah. schützen, beschützen, wie die Verba des Bedeckens mit עַל konstruiert, 2 K 20, 6: וְגַנּוֹתִי עַל־הָעִיר הַזֹּאת *und ich werde diese Stadt beschützen.* (19, 34 mit אֶל) Jes 37, 35. 38, 6.†

Hiph. impf. יָגֵן dass. Jes 31, 5. Sach 9, 15 (mit עַל), 12, 8 (mit בְּעַד).† Palm. אגן *Aph.* schützen.

Derivv. גַּן, ־ָה, גַּנָּה, גִּנָּה, מָגֵן, מְגִנָּה.

גנף* decken (wie גנן). Dah. גַּף Flügel.

גִּנְּתוֹן (Gärtner) *N. pr. m.* Neh 10, 7. 12, 16, wofür 12, 4 גִּנְּתוֹי (nach der syr. Endung ܘܝ).†

געה *impf.* יִגְעֶה, *inf. abs.* גָּעוֹ, ein onomatop. St., brüllen, vom Stiere (aram. גְּעֵי brüllen, ܓܥܐ schreien) 1 S 6, 12. Hi 6, 5.† Mischn. nicht bloss von Tieren.

גֹּעָה* (Dietrich vergleicht ar. جَعْوَة rauher, harter, schwarzer Boden). *N. pr.* eines Ortes unweit Jerusalem Jer 31, 39† (גֹּעָתָה; Luther: Gaath).

געל (vw. גאל) 3. *sg.* גָּעֲלָה, *impf.* תִּגְעַל, *part. f.* גֹּעֶלֶת, eig. ablösen, ausscheiden, trop. verstossen, verwerfen, verabscheuen (ein in allen Diall. gebräuchlicher Stamm mit weit auseinandergehenden Bedd.). M. d. *Acc.* Ez 16, 45: גֹּעֶלֶת אִישָׁהּ וּבָנֶיהָ die ihren Mann und ihre Kinder von sich stösst. (*LXX.* richtig ἀπωσαμένη, in Lv 26, 15. 30. 44 προσοχθίζειν verabscheuen, eig. als Last) Lv 26, 15: מִשְׁפָּטַי תִּגְעַל נַפְשְׁכֶם *meine Gesetze verabscheut eure Seele* (stösst sie von sich), eb. V. 30 *meine Seele verwirft euch* אֶתְכֶם vgl. V. 11. 44. — Mit בְּ Jer 14, 19, wo es mit מָאַס parallel ist, und von den *LXX.* ἀπέστη ἡ ψυχή σου ἀπὸ Σιών gegeben ist, wie מָאַס Nu 14, 31.

Niph. נִגְעַל weggeworfen werden 2 S 1, 21: כִּי שָׁם נִגְעַל מָגֵן גִּבּוֹרִים *denn dort ward fortgeworfen der Schild der Helden,* nämlich auf schimpflicher Flucht. *Vulg. abiectus est clypeus.*

Hiph. wie Kal Hi 21, 10†: שׁוֹרוֹ עִבַּר וְלֹא יַגְעִל *sein Rind* (hier Stier) *bespringt und verwirft nicht*, d. h. (Raschi) „er wirft in das weibliche Tier nicht un-

tauglichen Samen, welcher sich wieder ausschiede ohne Schwängerung.“

גַּ֫עַל (vielleicht Setzling, wie im Ar. Palmensetzling) *N. pr. m.* Ri 9, 26 ff.

גֹּ֫עַל* *m.* Verabscheuung Ez 16, 5†: *du wurdest auf das Feld geworfen* בְּגֹעַל נַפְשֵׁךְ *mit Verabscheuung deiner Seele*, Hier.: *in abjectione animae tuae.*

גָּעַר *impf.* יִגְעַר, *imp.* גְּעַר, *inf. cstr.* -וּמִגְּעָר, *part.* גֹּעֵר, גּוֹעֵר, wie aram. גְּעַר, ܓܥܰܪ, äth. ገዐረ : ገዐረ :, sab. im *N. pr. m.* יגער, eig. schreien, rufen, dah. anschreien, hart anfahren, jem. schelten, m. d. *Acc.* u. בְּ (syr. dass.) Gn 37, 10. Ruth 2, 16. Jer 29, 27. Häufig von Gott, der jemanden drohend anfährt, um ihn von etwas abzuwehren Jes 17, 13. Sach 3, 2: יִגְעַר יְהוָה בְּךָ הַשָּׂטָן *Jahve schelte dich, Satan*, d. h. wehre dir. Mal 3, 11: וְגָעַרְתִּי לָכֶם בָּאֹכֵל *ich werde euch den Fresser schelten*, d. i. der Heuschreckenbrut Einhalt thun. 2, 3: הִנְנִי גֹעֵר לָכֶם אֶת־הַזְּרֹעַ *siehe! ich schelte euch den Arm*, d. h. bethätige mein Missfallen gegen den Arm der Priester, sodass sie ihn nicht mehr zum Segen ausstrecken können. So nach LXX. Aq. Hier., Köhler. Der mas. Text hat הַזֶּרַע *die Saat.* Von Jahves Schelten auf seine Feinde Ps 9, 6. 68, 31. 119, 21; vom Beschwichtigen der Elemente Ps 106, 9. Nah 1, 4.† Vgl. Hupfeld zu Ps 9, 6.

Derivate: מִגְעֶרֶת und

גְּעָרָה *cstr.* גַּעֲרַת *f.* 1) Schelten, Verweis, z. B. der Ältern Pr 13, 1: וְלֵץ לֹא־שָׁמַע גְּעָרָה *der Spötter hört nicht auf Verweise.* 17, 10. Koh 7, 5: טוֹב לִשְׁמֹעַ גַּעֲרַת חָכָם *es ist besser zu hören den Verweis eines Weisen, als* u. s. w. 2) Drohen Jes 30, 17. Bes. von dem Drohen der Gottheit, wenn sie die Elemente beschwichtigt Ps 104, 7. Jes 50, 2: בְּגַעֲרָתִי אַחֲרִיב יָם *durch mein Drohen mache ich das Meer vertrocknen;* von dem Vertilgungsfluche Jahves Ps 76, 7. 80, 17.

געשׁ stossen (syr. mit dem Horne stossen). Dann passiv. hin- und hergestossen werden, und so einmal in Kal Ps 18, 8: וַתִּגְעַשׁ וַתִּרְעַשׁ הָאָרֶץ *es ward bewegt und zitterte die Erde.* 2 S 22, 8 Kt.†

Pu. bewegt werden, wanken, schwanken Hi 34, 20: יְגֹעֲשׁוּ עָם *es wanken Nationen.*†

Hithpa. impf. וַיִּתְגָּעֲשׁוּ dass. (von der Erde, den Fluten) Ps 18, 8. 2 S 22, 8 Keri. Jer 5, 22. 46, 7. 8.†

Hithpo. 3. *pl.* הִתְגֹּעֲשׁוּ *impf.* יִתְגֹּעֲשׁוּ Jer 25, 16 von dem Hin- und Herschwanken eines Betrunkenen, 46, 8 vom Wogen des Wassers.†

גַּ֫עַשׁ* nur *i. p.* גָּעַשׁ (Stoss, Vorstoss, Vorsprung?) *N. pr.* eines Berges im Gebirg Ephraim Jos 24, 30. Ri 2, 9. נַחֲלֵי גָעַשׁ die Thäler unterhalb jenes Berges 2 S 23, 30. 1 Ch 11, 32.†

גַּעְתָּם *N. pr. m.* Sohn des Eliphas Gn 36, 11. 16. 1 Ch 1, 36.† Viell. (so Dietrich) ein Quadril. i. S. v. جعثم, جعدر, جعظان, جعظار klein und dick. Syr. ܓܥܬܡ gepresst sein.

גַּף (von גַּפָּה) *m.* 1) Rücken, Höhe. Pr 9, 3: עַל־גַּפֵּי מְרֹמֵי קָרֶת wörtl. *auf den Rücken der Höhen der Stadt.* 2) der Körper Ex 21, 3: בְּגַפּוֹ (nur) *mit seinem Körper*, d. h. allein, als ein lediger, ohne Weib und Kind. V. 4. *LXX.* μόνος.†

גַּף* (aus גַּנְפְּ; St. גנף = כנף decken; vgl. גַּנְפִּין Targ. Mi 1, 16; syr. ܓܶܦܳܐ) *pl.* גַּפִּין m. *Suff.* גַּפַּהּ Keri, aram., Flügel (auch mischn.) Dn 7, 4. 6.† Aram. גַּפָּא, ܓܶܦܳܐ. Vgl. hebr. אֲגַפִּים. — Nach Nöldeke (GgA 1884, 1019) von גדף (جذف fliegen, rudern), vgl. targ., talm., mand. גדפא Flügel.

גפן* s. v. a. גָּבַן krumm, gebogen sein. Ar. جَفْنٌ Augenlid u. Ranke, Rebe (von der gebogenen Gestalt). Davon

גֶּ֫פֶן *i. p.* גָּפֶן mit *Suff.* גַּפְנִי *pl.* גְּפָנִים *comm.* (selten *m.* Hos 10, 1. 2 K 4, 39) Rebe, z. B. גֶּפֶן שָׂדֶה 2 K 4, 39 wilde Ranke, von wilden Gurken (s. פַּקֻּעוֹת u. vgl. Löw, Aram. Pflanzen. 333 f.) insb. Weinrebe, Weinstock, genauer bestimmt גֶּפֶן הַיַּיִן Nu 6, 4. Ri 13, 14, gew. גֶּפֶן Gn 40, 9. Jes 7, 23. 24, 7 u. s. w. Im Syr. u. Ar. dass.

גפף* (vw. גבב, s. d.) GB. ausgebogen sein, ܓܦܝܦܐ gewölbt, daher 1) erhaben

oder vertieft sein, جَفْجَفٌ hügeliges Land, aber auch Thalmulde. *a*) hervorragen (im Syr.), davon גַּף hebr. Rücken d. Bergs, ar. جُفّ (nebst der Femininform) Haufe, daher das Verb. ar. auch häufen, (Gut) sammeln bed., *b*) hohl, auch trocken sein, جُفّ alles inwendig Hohle, hierin nah verwandt mit גּוּף, גָּפַף. 2) hüllen, decken und (durch Deckel oder Thür) schliessen: جُفّ auch die Blüten- und Fruchthülle, تِجْفَاف die Stahldecke des Reiters u. Rosses. Daher אֲגַפִּים.

גֹּפֶר nur in עֲצֵי גֹפֶר Gn 6, 14† (Luth. Förenholz), ein harziger Nadelbaum, viell. alter Name der von den Phöniziern zu Schiffsbauten verwendeten Cypresse, κυπάρισσος (sonst בְּרוֹשׁ); nach Lagarde wäre das Wort erst aus גָּפְרִית erschlossen, Symm. 2, 93.

גָּפְרִית *f.* Schwefel (targ. כבריתא, גָּפְרִיתָא, syr. und ar. ܟܒܪܝܬܐ, كِبْرِيت, assyr. *kupru*) Jes 30, 33. Gn 19, 24. Lagarde vergleicht baktr. *vohûkereti* Kienholz, dann Schwefel (pers. گوگرد) Sem. I, 64 f. Symm. 2, 93. Arm. Stud. § 1187. Mischn. *denom.* גִּפֵּר schwefeln.

גָּר *m.* גָּרָה *f. Part.* von גּוּר *no.* 1, s. d.

גֵּר (*Verbale* von גּוּר) *pl.* גֵּרִים (einmal, 2 Ch 2, 16: גֵּיְרִים) *m.* Fremdling, von Personen und ganzen Völkern gebraucht Gn 15, 13. Ex 2, 22. 18, 3. 22, 20. 23, 9 u. ö. Syn. תּוֹשָׁב Beisass, Schutzverwandter Gn 23, 4. Gegens. אֶזְרָח Inländer Ex 12, 19. Mit *Suff.* גֵּרְךָ dein Fremder, wie dein Gast, der in deinem Vaterlande als Fremdling sich niedergelassen Ex 20, 10. Dt 5, 14. 24, 14. Metaph. Fremdling und Pilger in dieser Welt Ps 39, 13. 1 Ch 29, 15. — Das Wort ist auch phön.; Pl. גרם CIS 86, u. in *Nomm. pr.* wie גרהכל, גראשמן, גרמלקרת, גרמלך, vgl. Γηρυζμων, Γερηλος, Γαιρηλος, Nöldeke in Monatsber. d. Berl. Ac. 1880, 765.

גִּר (St. גִּיר) *m.* Kalk Jes 27, 9.† Syr. ܓܶܪܳܐ, arab. جِير u. جَيَّار.

גּר s. גּוּר.

גֵּרָא (s. v. a. גֵּרָה Bohne, kleines Gewicht) *N. pr. m.* 1) Sohn des Benjamin Gn 46, 21. 1 Ch 8, 3. 2) Ri 3, 15. 3) 1 Ch 8, 7. 4) 8, 5. 5) 2 S 16, 5. 19, 17. 19. 1 K 2, 8.† Phön. *n. pr.* גרא, Γηλας CIS 106.

גרב* (s. zu גרר), ar. جَرِبَ die Krätze haben; جَرَّبَ urspr. kratzen, dem Sprachgebr. nach nur: prüfen, versuchen, Erfahrungen machen. Davon:

גָּרָב *m.* Krätze (targ. גרבא, syr. ܓܰܪܒܳܐ, ar. جَرَب Aussatz, Krätze), viell. eine schlimme Art derselben. Lv 21, 20. 22, 22. Dt 28, 27.†

גָּרֵב (krätzig, aussätzig) *N. pr.* 1) *m.* 2 S 23, 38. 1 Ch 11, 40. Vgl. palm. *n. pr. m.* גריבא Vog. 141. 2) eines Hügels südw. von Jerusalem Jer 31, 38, s. Graf z. St. Vgl. sab. *n. loc.* גרבם.

גַּרְגַּר* *m.* Pl. גַּרְגְּרִים Beere (v. d. Olive) Jes 17, 6† (mischn. גרגר Korn, Beere; ar., aram. dass., wurzel- u. sinnvw. גַּלְגַּל runder Körper). S. auch Fleischer in Levy, Nhbr. W. I, 436 f.

גַּרְגְּרוֹת m. *Suff.* גַּרְגְּרֹתֶךָ *pl. f.* Hals (eig. Gurgel) Pr 1, 9. 3, 3. 22. 6, 21.† — Syr. ܓܰܪܓܪܬܐ. Ar. جَرْجَرَ bed. rauhe Kehllaute ausstossen, wird auch von dem schluckweise Trinken einer Flüssigkeit gesagt, wobei hohles Geräusch entsteht, daher גַּרְגְּרוֹת Name der Kehle. Mischn. *sg.* גַּרְגֶּרֶת Gurgel.

גרגש* Vgl. aram. גַּרְגִּשְׁתָּא, ܓܪܓܫܬܐ Erdscholle, Thon, Lehm. Ar. جُرْجُس bes. Siegelerde. Davon (?)

גִּרְגָּשִׁי (auf Lehmboden wohnend) *N. pr.* eines kanaanitischen Volkes von ungewissen Wohnsitzen Gn 10, 16. 15, 21. Jos 3, 10 u. ö. Die LA. Γεργεσηνοί Mtth 8, 28 ist nur Konjektur des Origenes.

גרד (s. zu גרר) kratzen, schaben (mischn. *Kal* u. *Pi.*), wie im Aram., Ar., vgl. גָּרָב, weiter auch חָרַט, חָרַשׁ, חָרַת.

Hithpa. inf. לְהִתְגָּרֵד sich schaben Hi 2, 8.†

גָּרָה (s. zu גרר) eig. ziehen, zerren, reiben, daher *Pi.* erregen, reizen, ebenso aram. גרא *Pa.* (ﻳﻐﺮﻱ targ. גרג *Pa.* anreizen). Oder (so D. H. Müller) גָּרָה = جَرَى laufen, u. dah. „feindselig angreifen", wie عَدُوّ Feind von عَدَا anrennen, *Hithp.* sich in Wettlauf, -Kampf einlassen.

Pi. impf. יְגָרֶה *erregen* (stets mit מָדוֹן Streit) Pr 15, 18: אִישׁ חֵמָה יְגָרֶה מָדוֹן *der Jähzornige erregt Streit.* 28, 25. 29, 22, vgl. ﻏﺮّﻯ Act. 21, 27 (das Volk) erregen.† Talm. dass.

Hithpa. 2. *ps.* הִתְגָּרִית, *impf.* יִתְגָּרֶה, תִּתְגָּר, *imp.* הִתְגָּר 1) aufgereizt sein, sich entrüsten über jemanden, mit בְּ. Pr 28, 4: שֹׁמְרֵי תוֹרָה יִתְגָּרוּ בָם *die Beobachter des Gesetzes ereifern sich über sie.* Dn 11, 10 im Anf. 2) sich in Krieg einlassen mit jemandem, mit בְּ. Dt 2, 5. 19: אַל־תִּתְגָּר בָּם *provoziere sie nicht.* Mit dem Zusatze מִלְחָמָה V. 9. 24. Mit בַּיהוָה Jahve bekriegen Jer 50, 24. 2 Ch 25, 19. 2 K 14, 10: לָמָּה תִתְגָּרֶה בְּרָעָה *warum willst du dich mit dem Unglück einlassen?* Dn 11, 10: יִתְגָּרֶה עַד־מָעֻזּוֹ *er wird vor seine Feste vordringen.* V. 25: יִתְגָּרֶה לַמִּלְחָמָה *er wird sich zum Kampfe erheben* (Ethpa. aram. sich entrüsten, aber auch Krieg führen).†

Derivate: גָּרוֹן, תִּגְרָה.

גֵּרָה (St. גרר) *f.* 1) das Wiedergekäute, nur in der Phrase: הֶעֱלָה גֵרָה wiederkäuen Lv 11, 3. Dt 14, 6. Einmal גָּרַר גֵּרָה Lv 11, 7.† (Ar. جِرَّةٌ).

2) Korn, Bohne, s. v. a. גַּרְגַּר, dann das kleinste Gewicht der Hebräer, der zwanzigste Teil des Sekels, auch als Münze gebraucht Ex 30, 13. Lv 27, 25. Nu 3, 47. 18, 16. Ez 45, 12.† (Weder die Bohne des Johannisbrotes [so mischn.], noch das Gerstenkorn, sondern kleine eherne oder eiserne Kugeln, die man als kleinste Gewichtsteile brauchte, wie bei den Griechen die *oboli*, s. Böckh, Metrol. Unters. S. 58.)

גָּרוֹן (St. גרה), m. *Suff.* גְּרוֹנִי *m.* Kehle (ar. جِرَان) *a*) als Werkzeug der Rede Jes 58, 1: קְרָא בְגָרוֹן *rufe mit der Kehle* d. i. mit lauter Stimme, nicht mit blosser Bewegung der Lippen (1 S 1, 13). Ps 5, 10. 69, 4. 115, 7. 149, 6. Jer 2, 25 Keri. *b*) wie im Arab. vom Halse (der äussern Kehle) Jes 3, 16: *mit ausgerecktem Halse.* Ez 16, 11.†

גֵּרוּת (v. גֵּר) *f.* Herberge Jer 41, 17.†

גָּרַז ar. جرز s. v. a. جزر abschneiden, abhauen, ausrotten.

Niph. s. v. a. נִגְזַר *no.* 2 (wie hier auch 14 *Codd.* lesen) vertilgt sein. Ps 31, 23: נִגְרַזְתִּי מִנֶּגֶד עֵינֶיךָ *ich bin vertilgt aus deinem Gesichtskreis*, vgl. Ps 88, 6.†

גִּרְזִי oder **גִּרְזִי** (im unfruchtbaren Lande wohnend, von جُرُز unfruchtbares Land) nur 1 S 27, 8 Kt. *N. pr.* eines Volkes in der Nachbarschaft von Philistäa. Keri: גִּזְרִי. Viell. daher הַר גְּרִזִּים der Berg *Garizim* (eig. Berg der Geriziter, vgl. die Benennung Ri 12, 15), südl. bei Sichem, dem Ebal gegenüber Dt 11, 29. 27, 12. Jos 8, 38. Ri 9, 7.†

גַּרְזֶן *m.* Axt Jes 10, 15, Beil des Holzhauers Dt 19, 5. 20, 19, als Instrument des Steinhauers (3 mal auf der Sil.-I.) 1 K 6, 7.† Vgl. altar. كَرْزَن, كَرْزِيم, كُرْزِين, كَرْزَم.

גָּרַל* rauh sein, besonders vom steinigen, kiesigen Boden, ar. جَرَل Kies, جَرِل steiniger, kiesiger Ort. Davon im Hebr. גּוֹרָל (ar. جَرْوَل, جَرْوَلَة mit versetztem و) Steinchen zum Losen. Ausserdem

גָּרֹל* *cstr.* ־גְּרָל f. גְּרֹל Pr 19, 19 Kt.†: גְּרֹל־חֵמָה *wer rauh ist von Zorn*, leidenschaftlich auffahrend. Keri, welches alle Versionen ausdrücken: גְּדָל־חֵמָה, *Theod.* μεγαλόθυμος hochgradig zornig, wofür sich Jer 36, 7. Sach 8, 2. Dn 11, 44 vergleicht.

גֹּרָל s. גּוֹרָל Los.

גָּרַם n. d. ar. جَرَمَ (s. Fleischer zu Levy, TW I, 437): 1) abschneiden (z. B. Datteln von der Palme), abscheren (mischn. übtr. verursachen); 2) beiseitelegen (= كَسَبَ). Daher mit dem *Dat.* aufheben für etwas. Zeph 3, 3: לֹא גָרְמוּ לַבֹּקֶר *sie legen nichts zurück für den Morgen.* (Vgl. אָצַל לְ, הִבְדִּיל לְ).†

Pi. denom. von גֶּרֶם: Knochen zermalmen od. abnagen. Nu 24, 8: עַצְמֹתֵיהֶם יְגָרֵם *ihre Gebeine nagt er ab.* Daher Ez 23, 34 übertragen: *du sollst ihn* (den Kelch) *austrinken und aussaugen* וְאֶת־חֲרָשֶׂיהָ תְּגָרֵמִי *und seine Scherben benagen* d. i. die kleinsten Tröpfchen noch ablecken. (Für: die Knochen benagen auch Ps 27, 2 *Targ.*)†

גֶּרֶם *i. p.* גָּרֶם *m.* 1) Knochen Hi 40, 18. Pr 17, 22. 25, 15. חֲמוֹר גֶּרֶם *ein knochiger Esel,* ein starkgebauter Esel Gn 49, 14. (Die Araber sagen ähnlich حمارٌ جرْمٌ starker Esel, فرسٌ جرْمٌ starkes Pferd, und جريم von starkem Körper. Vgl. גרים Gn a. a. O. im sam. Texte). 2) selbst (wie im paläst. Aram., u. hebr. עֶצֶם Knochen und selbst) 2 K 9, 13: אֶל־גֶּרֶם הַמַּעֲלוֹת *auf die blossen Stufen, super ipsos gradus.*†

גְּרֵם* *pl.* m. *Suff.* גַּרְמֵיהוֹן aram., Knochen Dn 6, 25.†

גַּרְמִי (knöchern, stark, vgl. גֶּרֶם Gn 49, 14) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 19.†

גרן* (s. zu גרר), ar. جَرَنَ, abgerieben, glatt, geschmeidig werden oder sein; dann *trans.* als hudhailitisches Dialektwort: zerreiben, zermalmen (s. Fleischer zu Levy, Neuhebr. WB I, 437). Davon:

גֹּרֶן ar. جُرْنٌ (vgl. PEF., *Qu. Statem.* 1878, 77), äth. ጐርን: *fem.* Pl. גְּרָנוֹת *cstr.* גָּרְנוֹת urspr. ein muldenartig eingedrückter, inwendig geglätteter Platz zum Dreschen des Getreides oder zum Trocknen der Datteln; dah. *a*) Dreschtenne, ein festgestampfter Platz auf freiem Felde Ruth 3, 2 ff. תְּבוּאַת גֹּרֶן der Ertrag der Tenne. Nu 18, 30. Jes 21, 10: בֶּן־גָּרְנִי *mein Tennenkind,* d. i. (von dem Israel des Exils) mein zertretenes u. gesichtetes Volk. Übertragen auf das Getreide selbst Hi 39, 12. *b*) der freie Platz vor den Thoren der Städte, sonst רְחֹב 1 K 22, 10 (wo Siegfried בְּגֹרֶן für Dittographie des vorhergehenden בְּגָדִים hält). 2 Ch 18, 9. — Als Ortsnamen kommen vor 1) גֹּרֶן הָאָטָד (Stechdorntenne) Gn 50, 10 f. 2) גֹּרֶן כִּידוֹן oder ג׳ נָכוֹן s. כִּידוֹן.

גָּרַס (s. zu גרר) zerreiben, (von den Zähnen) zermalmen, wie גרש syr. ܓܪܫ ar. جَرَشَ (reiben, abreiben; grob zerstossen). Intrans. Ps 119, 20: גָּרְסָה נַפְשִׁי לְתַאֲבָה *zermalmt ist meine Seele vor Verlangen.*†

Hiph. Thr 3, 16: וַיַּגְרֵס בֶּחָצָץ שִׁנָּי *er lässt meine Zähne sich auf Kies zermalmen.*† Vgl. גֶּרֶשׂ.

גָּרַע (s. zu גרר) eig. ziehen, (das Auge) abziehn, abthun, vermindern (so mischn.). GB. kann nicht schaben (Ges.) sein, wie bei גָּרַר, denn ܓܪܥ bed. scheren (mischn. גַּרְעַ Schere, syr. ܓܪܥܬܐ), im Ar. aber جَرِعَ schlucken (hinunterziehen; vgl. جَرْعَاءُ eigentl. Schluckerde, d. i. Flugsand der Wüste, der das Wasser durchlässt und es unter sich kühl und trinkbar erhält) — was alles auf *Ziehen* führt.

Kal. impf. יִגְרַע, *inf.* לִגְרוֹעַ, *part.* גָּרוּעַ 1) ziehen, und zwar an- und abziehen, je nachdem אֶל od. מִן folgt: *a*) an- oder *aufziehen,* fast wie einsaugen (im Arab.) Hi 15, 8: וְתִגְרַע אֵלֶיךָ חָכְמָה *und hast du die Weisheit an dich gezogen* vgl. 36, 27 *Pi.* *b*) mit מִן *abziehen* von etwas Hi 36, 7: לֹא־יִגְרַע מִצַּדִּיק עֵינָיו *er zieht vom Gerechten seine Augen nicht ab.* Ebenso wohl Ez 5, 11: גַּם־אֲנִי אֶגְרַע *auch ich will* (mein Auge) *abziehn,* wo עֵינִי kurz darauf folgt. Jer 26, 2: אַל־תִּגְרַע דָּבָר *thue nichts davon.* Dt 13, 1. Daher יָסַף u. גָּרַע verbunden werden für hinzufügen und davon thun: Dt 4, 2: *und du sollst nichts abthun.* Ex 5, 8. 19. Koh 3, 14: עָלָיו אֵין לְהוֹסִיף וּמִמֶּנּוּ אֵין לִגְרֹעַ *es ist nichts hinzuzuthun und abzunehmen.* Endlich ist es auch allgemein verringern, verkürzen Ex 21, 10. Ez 16, 27. Hi 15, 4: וְתִגְרַע שִׂיחָה לִפְנֵי־אֵל *du minderst die Andacht vor Gott.* 2) *scheren,* den Bart (wie im Syr.) Jer 48, 37 u. in einigen HS. Jes 15, 2, vgl. גָּדַע.†

Pi. wie Kal *no.* 1, *a* Hi 36, 27: כִּי יְגָרַע נִטְפֵי־מָיִם *denn er zieht Wassertropfen nieder.*†

Niph. נִגְרַע *impf.* יִגָּרַע *i. p.* יִגָּרֵעַ, *ptc.* נִגְרָע — abgezogen werden, abgehen. Nu 36, 3. 4. 27, 4. Oft ohne Besonderung

des abgehenden: נִגְרַע מִן es geht (etwas) ab von der Sache, sie wird verringert Nu 36, 3 am Ende. Ex 5, 11. Lv 27, 18. Daher verringert, verkürzt werden. Nu 9, 7: לָמָּה נִגָּרַע לְבִלְתִּי וגו׳ *warum sollen wir geringer sein, so dass wir nicht* u. s. w.†
Derivat: מִגְרָעוֹת.

גָּרַף (s. zu גרר) *wegreissen*, vom Strom; in allen Diall. So ist ܓܪܦ Übers. vom hebr. שָׁטַף, ar. جرف II. IV. (Erde) abreissen u. mit sich fortziehen, vom Strome; vgl. ar. جَارِف die (hinraffende) Pest. Ri 5, 21†: *der Bach Kischon* גְּרָפָם *riss sie hinweg* (wo die Pesch. dasselbe Wort hat, Ephrem ܓܪܦ). Davon מֶגְרָפָה Scholle (eig. abgerissenes Stück Boden). GB. ist das Ziehen, das Kehren, Scharren, wie in *verrere*, جرف I. *verrendo abstulit.* Vom Zusammenziehen, Ballen ist die Faust אֶגְרֹף benannt wie in جمع.
Derivate: מֶגְרָפָה, אֶגְרֹף.

גרר ein urspr. onomat. St. (s. die Anm.), u. a. vom Laute der Säge (vgl. *Poal* u. מְגֵרָה, syr. u. ar. נגר), dem Glucksen beim Schlucken (גַּרְגְּרוֹת Gurgel). Als Vb. nur in abgel. Bedd.: *Kal* 1) *ziehen.* (Im Syr. u. Arab. dass.) Hab 1, 15: יְגֹרֵהוּ בְחֶרְמוֹ *er zieht es in sein Netz.* Pr 21, 7: שֹׁד־רְשָׁעִים יְגוֹרֵם *die Gewaltthätigkeit der Gottlosen zerrt, schleift sie fort,* näml. ins Verderben, das sie anderen bereiten.† S. *Hithpo.* — 2) wiederaufziehen (die Speise), dah. wiederkäuen. Nur im *Impf.* יָגֹּר Lv 11, 7.†
Niph. wird angenommen wegen נִגְּרוֹת Hi 20, 28 und יִגָּר Lv 11, 7†; aber erstere Form ist vielm. *Niph.* von נגר, letztere *impf. Kal* von גרר.
Poal pt. מְגֹרָרוֹת zersägt sein 1 K 7, 9.†
Hithpo. pt. מִתְגּוֹרֵר reissen, v. Sturm Jer 30, 23.† — Über 1 K 17, 20 u. Hos 7, 14 s. zu גּוּר.
Derivate: מְגֵרָה, גַּרְגְּרוֹת, גֵּרָה.
Anm. Die Wz. גר ist sicher urspr. schallnachahmend, s. Friedr. Delitzsch, Indog.-sem. Wzvw. 103. Stade, Urspr. d. mehrl. Thatw. in d. Geezspr. Lpz. 1871. 55, Anm. 1. *De Is. vatic. Aeth.* 80. جَرْجَرَ schreien, جَرْجَار das Rollen des Donners, جُرْجَارَة die (knarrende) Mühle, äth. *anguarguara* murmeln. Aus dieser onomatop. Wz. hat sich eine weitverzweigte Stammfamilie entwickelt, welche Thätigkeiten ausdrückt, die solche Töne verursachen, wie kratzen, schaben (hebr. גרב, גרד) scharren, reiben (جَرِنَ abgerieben sein, z. B. von getragenen Kleidern, s. zu גֹּרֶן), zermalmen (hebr. גרס u. גרשׂ, ar. جَرَشَ; vgl. auch جَرَحَ verwunden und dah. schmähen), namentlich *zerren, ziehen* (جَرَّ, גרר). Bes. die letztere Bed. hat sich dann in einer grossen Anzahl von Stämmen vielfach modifiziert.

גְּרָר (nach *Simonis* Aufenthalt: גרר = גּוּר?) *N. pr.* Ortschaft und Königssitz in Philistäa Gn 10, 19. 20, 1 f. 26, 1 u. ö. נַחַל גְּרָר das Thal Gerar Gn 26, 17, noch jetzt *Ǵerâr*, Ruinen 3 St. südwestlich von Gaza, s. Ritter, Erdk. XIV, 1084 f. Guérin, *Judée* II, 257 ff.

גרשׂ* (s. zu גרר), جرش, syr. ܓܪܫ zerreiben, zerstossen, vgl. גָּרַס. Davon

גֶּרֶשׂ mit *Suff.* גִּרְשָׂהּ Grütze (mischn., talm. גריס) d. i. klein Gestossenes, Zermalmtes Lv 2, 14. 16.† جَرِيش, جُرَاشَة grob Zerstossenes.

גרשׁ *impf.* וַיִּגְרְשׁוּ, *pt.* גֹּרֵשׁ, גְּרוּשָׁה, syr. ܓܪܫ — 1) vertreiben (so auch auf der Meśa-I.), ausstossen Ex 34, 11 (häufiger in *Pi.*). *Part. pass.* גְּרוּשָׁה vertriebene (Gattin) Lv 21, 7. 14. 22, 13. Nu 30, 10. Ez 44, 22. Von leblosen Dingen Jes 57, 20: וַיִּגְרְשׁוּ מֵימָיו רֶפֶשׁ וָטִיט *dessen Gewässer Kot und Schlamm auswerfen.* Ez 36, 5: לְמַעַן מִגְרָשָׁהּ לָבַז *um es* (das Land) *zur Plünderung auszutreiben* d. h. durch Austreibung der bisherigen Bewohner der Plünderung preiszugeben. מִגְרַשׁ ist aram. Infinitiv (vgl. Nu 10, 2. Dt 10, 11). 2) treiben, näml. Blüten u. Früchte. Daher גֶּרֶשׁ.
Pi. 3. f. גֵּרְשָׁה, *impf.* יְגָרֵשׁ, *inf.* גָּרֵשׁ, m. *Suff.* לְגָרְשֵׁנִי wegtreiben, vertreiben m. d. Acc. d. P. u. מִן des Ortes, woraus sie vertrieben wird Gn 3, 24. 4, 14. 21, 10. Ex 11, 1. Ri 11, 7. Syr. ܓܪܫ.

Pu. pl. גֹּרְשׁוּ, *impf. i. p.* יְגֹרָשׁוּ *pass.* Ex 12, 39. Hi 30, 5.†

Niph. 3. *perf. i. p.* נִגְרָשׁ 1) vertrieben werden Jon 2, 5. 2) vom Wasser: stürmisch aufwallen Am 8, 8: נִגְרְשָׁה וְנִשְׁקְה כִּיאוֹר מִצְרָיִם *und woget und senkt sich wie der Nil Ägyptens* (s. zu שׁקע). Jes 57, 20: כַּיָּם נִגְרָשׁ *wie das Meer, wenn es aufgewühlt wird.*†

Derivate: מִגְרָשׁ u. die vier folgenden.

גֶּרֶשׁ (St. גרשׁ) *m.* Trieb Dt 33, 14†: גֶּרֶשׁ יְרָחִים *Trieb der Monate,* d. h. Früchte, welche Monat für Monat bringt.

גְּרֻשָׁה* *pl.* m. *Suff.* גְּרֻשֹׁתֵיכֶם *f.* Vertreiben (der Bürger aus ihren Besitzungen) Ez 45, 9.†

גֵּרְשׁוֹן (Vertreibung) *N. pr. Gerson,* Sohn des Levi, Stammvater der Familie Gerson Gn 46, 11. Ex 6, 16. Nu 3, 17 ff. u. ö., in d. Ch גֵּרְשׁוֹן (1 Ch 5, 27. 23, 6) u. גֵּרְשׁוֹם (1 Ch 6, 2 ff. 15, 7). *Patron.* גֵּרְשֻׁנִּי *collect.* Gersoniten Nu 3, 23 u. ö.

גֵּרְשֹׁם (Vertreibung, v. גָּרַשׁ) u. **גֵּרְשׁוֹם** *N. pr. m.* 1) Sohn des Mose Ex 2, 22. 18, 3 u. ö. An der ersten Stelle fasst es der Schriftsteller als Kompos.: גֵּר שֹׁם = גֵּר שָׁם *Fremdling daselbst. LXX,* um diese Etymologie deutlicher darzustellen, *Γερσάμ.* 2) s. גֵּרְשׁוֹן. 3) Ri 18, 30. 4) Esr 8, 2.

גְּשׁוּר (viell. Brücke, ar. جِسْر, aram. גִּישְׁרָא, ܓܶܫܪܳܐ) *N. pr.* Landschaft in Syrien, von einem Könige *Talmai* beherrscht, dessen Tochter David zum Weibe hatte 2 S 3, 3. 13, 37. 15, 8. 1 Ch 2, 23 u. ö. Es lag jedenfalls i. d. Nähe des Hermon, an der Ostseite des oberen Jordanthals. S. Art. Gesur im Bibl. HW.

גְּשׁוּרִי *N. gent.* des vorigen 1) Volk am Fusse des Hermon, unweit Maacha, nördlich von Basan und Argob, zwar in den Grenzen Palästinas, aber unabhängig geblieben Dt 3, 14. Jos 12, 5. 13, 11. 13, vgl. גְּשׁוּר. Dort ist eine noch jetzt gangbare Brücke über den Jordan (*Gisr benât Jaʿḳûb*). 2) ein anderes im südlichen Palästina, in der Nähe von Philistäa Jos 13, 2. 1 S 27, 8.†

גשׁם* tastbar, konsistent, massig sein, s. Dietrich, Semit. Wtf. 106. Daher גֶּשֶׁם der massenhafte Regen, Regenguss.

Hiph. denom. v. גֶּשֶׁם regnen lassen *pt.* מַגְשִׁמִים Jer 14, 22.†

Pu. denom. viell. Ez 22, 24 beregnet werden (dann גֻּשָּׁמָה zu punktieren).† S. aber zu גֹּשֶׁם.

גֶּשֶׁם, *i. p.* גָּשֶׁם Pl. גְּשָׁמִים, גִּשְׁמֵי *m.* 1) Regen, Platzregen (auch mischn.) Gn 7, 12. 8, 2, das stärkere Synonym von מָטָר, vgl. 1 K 18, 45. Pr 25, 23. Ez 13, 11. 38, 22. Die Zusammensetzung Hi 37, 6: גֶּשֶׁם מָטָר Regenguss und Sach 10, 1: מְטַר־גֶּשֶׁם Gussregen dient zur Verstärkung. 2) *N. pr. m.* Neh 2, 19. 6, 1. 2, wofür גַּשְׁמוּ 6, 6.

גֶּשֶׁם* m. *Suff.* גִּשְׁמֵהּ Dn 4, 30. 5, 21. 7, 11. גֶּשְׁמְהוֹן 3, 27 f. Keri (Kt. גֶּשְׁמֵיהוֹן)† aram., Leib, syr. ܓܘܫܡܐ, ar. جِسْم, aber auch جُثْمَان dass.

גֹּשֶׁם* s. v. a. גֶּשֶׁם Regen, m. *Suff.* גֻּשְׁמָהּ (so die Masora, s. Baer z. St.) Ez 22, 24.† S. aber גשׁם, *Pu.*

גַּשְׁמוּ s. גֶּשֶׁם *no.* 2.

גֹּשֶׁן *N. pr. Gosen* 1) die Gegend Ägyptens, in welcher die Israeliten seit Jakob Jahrhunderte lang wohnten Gn 45, 10. 46, 28 f. 34. 47, 1. 4. 6. 27. 50, 8. Ex 8, 18. 9, 26. Mit ה— *loc.* גֹּשְׁנָה. Offenbar die östliche Gegend von Niederägypten, nach Palästina und Arabien hin. Die wichtigsten Angaben liegen in Gn 46, 29. Ex 13, 17. 1 Ch 7, 21. Dazu kommt die Übersetzung der *LXX* durch *Γεσὲμ Ἀραβίας* Gn 45, 10 und *Ἡρώων πόλις ἐν γῇ Ῥαμεσσῇ* 46, 28. Gosen erstreckte sich im S. bis On oder Heliopolis, seine Westgrenze scheint nicht der pelusische, sondern der tanitische Nilarm gewesen zu sein. S. Thes. p. 307 f. Ebers, Durch Gosen [2] 500 ff. Köhler, Lehrb. d. bibl. Gesch. AT. 161, Anm.†

2) Stadt und Gegend im Gebirge Juda Jos 10, 41. 11, 16 (nur hier m. Art.: כָּל־אֶרֶץ הַגֹּ׳).†

גִּשְׁפָּא *N. pr. m.* Neh 11, 21.†

גשׁר* Die ar. u. syr. Bed. eine Brücke schlagen ist *denom.* v. جِسْر, ܓܶܫܪܳܐ

Brücke. Payne Smith vergl. קשׁר binden. Davon d. *N. pr.* גְּשׁוּר.

גשׁשׁ, vw. גשׁם und גושׁ, welche im Hebr. (auch mischn.) Syr. u. Ar. (vgl. جسّ I. V. VIII) durchgängig tasten od. durchtasten, dann auch tastbar, konsistent, massig sein (vgl. גשׁם) bedeuten. Vgl. Dietrich, Semit. Wortf. 106 f. Im Hebr. nur

Pi. tasten, tappen mit der Hand *impf.* נְגַשְׁשָׁה, *i. p.* נְגַשֵּׁשָׁה Jes 59, 10.† Syn. מִשֵּׁשׁ.

גַּת (*contr.* aus גֶּנֶת, n. Analogie v. בֶּנֶת, בַּת, für יְגֶנֶת von יגן pressen) *pl.* גִּתּוֹת *fem.* 1) Weinkelter (auch mischn.), oder vielmehr die Presse, in welcher die Trauben getreten werden, und aus welcher der Saft in die zur Seite stehende Kufe (יֶקֶב) fliesst Jo 4, 13. דָּרַךְ גַּת die Kelter treten. Neh 13, 15. Thr 1, 15. — 2) *N. pr.* einer von den fünf Fürstenstädten der Philister, Geburtsort des Goliath Jos 13, 3. 1 S 6, 17. 21, 11. 1 K 2, 39. 40. Am Wahrscheinlichsten bezeichnet die Ruinenstätte *Dikrin* (NW von Eleutheropolis) die Lage des alten Gath (Guérin, *Judée* II, 108 ff. Ebenso Kieperts Wandk. von Pal. 1874). Verschieden ist — 3) גַּת הַחֵפֶר (gegrabene Kelter) im St. Sebulon (mit dem ה *locale* גִּתָּה חֵפֶר) Jos 19, 13, der Geburtsort des Propheten Jona 2 K 14, 25. Wahrsch. das heutige Dorf *El-Meschhed,* 1 St. nördlich von Nazareth, Rob. Pal. III, 449. — 4) גַּת רִמּוֹן (Granatenkelter) Jos 19, 45. 21, 24. 1 Ch 6, 54, im St. Dan. — Ein zweites גַּת רִמּוֹן wird Jos 21, 25 als Levitenstadt in West-Manasse genannt. Aber hier liegt offenbar ein Schreibfehler vor (vgl. V. 24). Nach 1 Ch 6, 55 ist zu lesen: בִּלְעָם.

גִּתִּי *Nom. gent.* 1) von גַּת *no.* 2. Jos 13, 3 u. ö. 1 Ch 20, 5 2) (wahrsch.) von גַּת *no.* 4 2 S 6, 10. 1 Ch 13, 13.

גִּתַּיִם* (zwei Keltern) *N. pr.* Stadt im St. Benjamin Neh 11, 33. Mit ה—ָ *loc.* גִּתַּיְמָה 2 S 4, 3.†

גִּתִּית Ps 8, 1. 81, 1. 84, 1† Name einer Weise od. Tonart, nach Ew., Del. u. A. die Gathitische, von גִּתִּי, aus der Stadt גַּת stammend; nach Ges. Name eines musikal. Instruments.

גֶּתֶר Gn 10, 23. 1 Ch 1, 17† *N. pr.*, ein nicht näher zu bestimmender Distrikt von Aram.

ד

Der Name *Daleth* דָּלֶת = דֶּלֶת Thür, bezieht sich auf die in der phön. Schrift erst dreieckige, dann viereckige Figur des Zeichens d. h. auf die Zeltthür, dann die Gehege- u. Haus-Thür. Als Laut entspricht es dem ar. د und ذ (vgl. z. B. zu דבב), selten dem ز (z. B. in קַרְדֹּם neben كَرْزَن Axt). Unter den hebr. Lauten steht es dem ז am Nächsten, vgl. vw. Wzz. wie גד u. גז (s. zu גדר u. גזז). Der Übergang in härtere Konsonanten (wie بَطْن und בֶּטֶן, بَدَن Leib, Körper; בָּדַל neben بَتَلَ trennen) ist meist nur scheinbar, u. beruht auf parallelen, zum Teil verschiedenen Wurzeln und Stämmen. Dagegen liegt viell. Wechsel von ד und ת vor in Fällen wie דָּלָה und תָּלָה, דָּכָה und תָּכָה, doch so, dass „der weichere Laut den milderen Begriff" darstellt, s. Ew. § 47, b. Böttch. § 270, d.

דָּא aram. *pron. dem.* (*m.* דְּנָה, s. d.) Dn 4, 27. 7, 8. 5, 6: דָּא לְדָא *aneinander.* 7, 3: שָׁנְיָן דָּא מִן־דָּא (die Tiere waren) *eines vom andern verschieden.*†

דאב 3. *f.* דָּאֲבָה, s. v. a. אָדַב, דוב (s. d.), schmachten, verschmachten, verw. m. דוב, אָדַב, דָּבָא, Jer 31, 12: וְלֹא־יוֹסִיפוּ לְדַאֲבָה עוֹד *und sie sollen ferner nicht mehr schmachten.* Mit עַיִן Ps 88, 10: *mein Auge verschmachtet vor Kummer.* (Vgl. עָשֵׁשׁ). Mit נֶפֶשׁ Jer 31, 25.†

Die beiden Derivv. folgen.

דְּאָבָה *f.* eig. das Verschmachten, insb. vor Angst, Furcht, daher Angst selbst Hi 41, 14.†

דְּאָבוֹן* *cstr.* דַּאֲבוֹן *m.* das Verschmachten, mit נֶפֶשׁ Dt 28, 65.†

דָּאג s. דָּג.

דָּאַג *impf.* יִדְאַג, אֶדְאַג, *pt.* דֹּאֵג, דֹּאֲגִים bekümmert s. (auch talm.), besorgt s. (vgl. עָצַב), sich Sorgen machen um Jemand, mit לְ 1 S 9, 5. 10, 2 bekümmert sein wegen einer Sache, mit מִן Ps 38, 19, wo V. 18 Schmerz parallel ist; abs. bekümmert sein (in Zeit des Mangels) Jer 17, 8, ebenso mit מִן 42, 16 (vor der Hungersnot), auch fürchten m. Acc. Jer 38, 19. Jes 57, 11.†
Die beiden Derivate folgen.

דֹּאֵג (fürchtend, besorgt) *N. pr.* eines Idumäers im Gefolge des Saul 1 S 21, 8. 22, 9. Ps 52, 2. Das Kt. 1 S 22, 18. 22 hat דּוֹיֵג nach syr. Aussprache.†

דְּאָגָה *f.* Furcht, Bekümmernis Jos 22, 24. Ez 4, 16. 12, 18 f. Jer 49, 23. Pr 12, 25.†

דָּאָה (Wz. דא, دأ m. d. allg. Bed. des Stossens und Treibens, vgl. دَأْدَأَ laufen, II schweben, sich wiegen, schwanken; vgl. die Wz. דב unter דבב) *impf.* יִדְאֶה *apoc.* וַיֵּדֶא Ps 18, 11 fliegen (poet. Syn. von עוּף), von dem schwebenden Fluge der Raubvögel Dt 28, 49. Jer 48, 40. 49, 22, von Gott Ps 18, 11: וַיֵּדֶא עַל־כַּנְפֵי רוּחַ *er schwebte daher auf Windesflügeln.* (Über 2 K 17, 21 s. נָדָא).†
Davon דַּיָּה und

דָּאָה Lv 11, 14† (in der Parallelstelle Dt 14, 13 steht רָאָה, aber wohl nur aus Versehn) ein Raubvogel. LXX γύψ, Geyer. Vulg. *milvus.*

דֹּאר (phön. דאר CIS 2, 19, keilschr. *Du'ru*) u. **דּוֹר** (Wohnung) *N. pr.* einer alt-kanaanit. Königsstadt am Mittelmeere, unweit des Carmel Jos 17, 11. 12, 23. Ri 1, 27. 1 Ch 7, 29; 1 Macc 14, 11 ff.: Δωρᾶ, heute *Tantûra* (Ritter XVI, 608 ff.). Nach ihr hiess die beim Carmel im N. beginnende hügelige Ebene נָפַת דּוֹר, נְפוֹת דּוֹר *Hügelzug von D.* Jos 11, 2. 12, 23. 1 K 4, 11.† S. Bibl. HW. Art. Dor.

דֹּב und **דּוֹב** (Leisetritt, v. דבב) *masc. epicoen.* Bär 1 S 17, 34. 36. 37. 2 S 17, 8. Pr 17, 12. Hos 13, 8: דֹּב שַׁכּוּל *ein Bär* (d. i. eine Bärin), *dem seine Jungen geraubt sind.* Pl. דֻּבִּים *f.* Bärinnen 2 K 2, 24. (Ar. دُبّ, دُبَّة Bär, Bärin; ass. *dabu,* aram. דּוּבָּא, דֻּבָּא, äth. ድብ:).

דֹּב aram. dass. Dn 7, 5.†

דבא* (s. zu דבב), davon דֹּבֶא Behaglichkeit, vom Begr. des leise sich Fortbewegens. — Andere: Ruhe, von ar. دَبَأَ, n. d. Ḳâmûs: ruhen.

דֹּבֶא* *m.* Behaglichkeit, Wohlbefinden. Dt 33, 25†: וּכְיָמֶיךָ דָּבְאֶךָ *wie deine Lebenstage* (sei, daure) *dein Wohlbefinden* = es daure zeitlebens. S. Volck z. St. Eine andere Spur dieses Stammes findet sich in dem *N. pr.* מֵידְבָא (langsam fliessendes Wasser).

דבב, دَبَّ sich langsam fortbewegen, schleichen (vom Greise, von Krankheiten, die sich in den Körper einschleichen, vom Feinde, dah. aram. דְּבָבוּ Feindschaft), leise gehen (דֹּב der Bär, eig. der Leisetreter), kriechen (دبدب hat Saad., دبيب der Arabs Erp. für *reptile* Gn 1, 24). Übertr. auf *verleumden* in דִּבָּה (heimlich schleichende) üble Nachrede, Verleumdung (vgl. دُبُوب u. دَيْبُوب Verleumder mit רָכִיל).
Kal ptcp. Ct 7, 10: דּוֹבֵב שִׂפְתֵי יְשֵׁנִים der Wein *der da schleicht* d. h. sanft gleitet, fliesst, *über die Lippen Schlaftrunkener.*†
Anm. דבב geht auf Wz. דב zurück mit der vielen Wzz. mit anlautendem ד oder ט eignenden GB. des Stossens, Treibens (vgl. die Wzz. دَأْ, دَأّ, دَحَّ, دَعَّ, دَفَّ, دَرَّ, دَكَّ, دَقَّ u. Fleischer in Delitzsch' Pss. 1, 1859, 329 f.). Als mit דבב nächstvw. ergeben sich eine Anzahl Stämme (דאב, דוב, דבא, דבר, אדב), in welchen die Bedd. treiben (vorwärtsstossen), sich fortbewegen, vorgehen vorherrschen. Vgl. auch זאב, ar. دَبَّ vertreiben, sich umhertreiben, دَأَبَ treiben, vertreiben, ذَهَبَ weggehen, vergehen, ذَابَ zergehen u. a. Vgl. zu זבב, זוב.

דִּבָּה (St. דבב) *f.* Verleumdung, üble Nachrede. הוֹצִיא דִבָּה üble Nachrede verbreiten. Nu 14, 36. Pr 10, 18. Der folgende Genetiv steht aktiv z. B. Ps 31, 14: כִּי שָׁמַעְתִּי דִּבַּת רַבִּים *denn ich höre die Lästerungen Vieler.* Jer 20, 10. Ez 36, 3, und passiv Nu 13, 32. 14, 37. Gn 37, 2. Pr 25, 10: וְדִבָּתְךָ לֹא תָשׁוּב *und* (damit nicht) *dein böser Leumund fortwirke.*†

דְּבוֹרָה *f.* 1) Biene Jes 7, 18. Pl. דְּבֹרִים Dt 1, 44. Ri 14, 8. Ps 118, 12.† Syr. ܙܶܒܽܘܪܳܐ Wespe, ܕܶܒܽܘܪܳܐ, ܙܶܒܽܘܪܬܳܐ Biene, talm. u. targ. זִבּוֹרָא, u. aus dem Arám. ins Gemeinarab. übergegangen *coll.* دَبُّور, *nom. unit.* دَبُّورَة (ar. زُنْبُور, زُنْبُورَة). Das hebr. דְּבוֹרָה ist gegenüber dem ar. دَبْر, دِبْر Zug, der forttreibt, schwärmt (דָּבַר *intr.*) als *nomen unitatis* anzusehen. 2) *N. pr. f. a*) ephraimitische Prophetin und Richterin Ri 4, 4. 5, 1 u. ö. *b*) Amme Rebekkas Gn 35, 8.

דבח aram., opfern, s. v. a. das hebr. זָבַח. *Pt. pl.* דָּבְחִין Esr 6, 3.†
Derivat: מַדְבַּח Altar, und

דְּבַח* *pl.* דִּבְחִין aram., Opfer Esr 6, 3.†

דִּבְיוֹנִים *m. pl.* 2 K 6, 25† Keri Taubenmist, das unanstössigere Wort statt des im Texte geschriebenen חֲרֵי יוֹנִים. Der erste Teil des Comp., die Silbe דב, scheint von דבה = dem aram. דוּב, ܕܳܒ fliessen, auszugehen.

דְּבִיר *m.* eig. das Hintere, der Hinterraum, vgl. ar. دُبُر Rücken, Hinterteil (s. zu דבר) 1) das Allerheiligste im Tempel (sonst קֹדֶשׁ קָדָשִׁים), welches den westlichsten Raum des Heiligtums (20 Ellen im Geviert) einnahm. 1 K 6, 5. 19—22. 8, 6. 8. 2 Ch 3, 16. 4, 20. 5, 7. 9. Ps 28, 2. 2) *N. pr. a*) *m.* Jos 10, 3.† *b*) Städtename (vgl. sab. דבר *n. l.* = الدابر) *α*) Stadt im St. Juda Ri 1, 11 u. ö., oft *def.* הַדְּבִר, m. ה—ָ *loc.* דְּבִרָה Jes 10, 38 f.; sonst Kirjath Sepher, deren Lage noch nicht sicher ermittelt ist, s. Riehm im Bibl. HW. 265. *β*) m. ה—ָ loc. דְּבִרָה Stadt an der Nordgrenze Judas, deren Name das *Wadi Daber*, westlich am Nordende des toten Meeres, noch aufweist Jos 15, 7.† Hupfeld (zu Ps 28, 2) deutet: *westwärts.*

דבך* s. v. a. דָּבַק anhängen, *trans.* verbinden. Davon נִדְבָּךְ.

דְּבֵלָה *f. st. cstr.* דְּבֶלֶת 2 K 20, 7 Pl. דְּבֵלִים eig. Masse, Kuchen, näml. Feigenkuchen aus gepressten Feigen, gr. *παλάθη* (aus aram. דְּבֶלְתָּא, ܕܒܶܠܬܳܐ mit Wegwerfung des ד) 1 S 25, 18. 30, 12. 1 Chr 12, 40.†

דִּבְלָה* *N. pr.* Ez 6, 14† ohne Zweifel falsche Lesart f. רִבְלָתָה s. d.

דִּבְלַיִם (Doppelfeigenkuchen?) *N. pr. m.* Hos 1, 3.†

דִּבְלָתַיִם, s. unter עַלְמוֹן.

דָּבֵק (2 K 3, 3, vgl. Hi 29, 10, bei —), sonst דָּבַק (Gn 2, 24. 1 K 11, 2. Hi 31, 7. Thr 4, 4), *i. p.* דָּבֵקָה Hi 29, 10, דָּבֵקוּ 41, 15 (syr. ܕܒܶܩ ar. دَبِقَ), *impf.* יִדְבַּק *inf.* דָּבְקָה — 1) ankleben (vgl. דֶּבֶק), als *intrans.*, mit בְּ Hi 19, 20, אֶל Thr 4, 4: דָּבַק לְשׁוֹן יוֹנֵק אֶל־חִכּוֹ *es klebt des Säuglings Zunge an seinem Gaumen* (vor Durst, Trockenheit). Ps 22, 16, in anderem Sinne Hi 29, 10: וּלְשׁוֹנָם לְחִכָּם דָּבֵקָה *ihre Zunge klebte an ihrem Gaumen,* sprachlos vor Ehrfurcht. Ps 137, 6 vgl. Hiph. Ez 3, 26, mit לְ Ps 102, 6. — Dt 13, 18: *es bleibe nichts an deiner Hand kleben* d. h. entwende nichts. Hi 31, 7. — 2) von Personen: sich halten zu jem. Ruth 2, 8. 21, mit בְּ V. 23 bes. jemandem fest anhangen (ihn lieben), mit בְּ und לְ Dt 10, 20. 11, 22. 2 S 20, 2. 1 K 11, 2. Jos 23, 12. Gn 2, 24. 34, 3, mit אַחֲרֵי prägnant Ps 63, 9: דָּבְקָה נַפְשִׁי אַחֲרֶיךָ *meine Seele hängt nachfolgend an dir.* 2) von Übeln: anhangen, erreichen mit בְּ Dt 28, 60; mit Suff. im Acc. Gn 19, 19; mit אַחֲרֵי Jer 42, 16: שָׁם יִדְבַּק אַחֲרֵיכֶם *dort wird er* (der Hunger) *euch einholen.*

Pu. impf. i. p. יְדֻבָּקוּ *pass.* fest zusammenhangen Hi 38, 38. 41, 9.†

Hiph. 3. *sg. f.* m. *Suff.* הִדְבַּקְתִּהוּ, *impf.* אַדְבִּיק, יַדְבֵּק, וַיַּדְבֵּק 1) machen, dass etwas anhängt, anklebt Ez 3, 26. 29, 4. Jer 13, 11. 2) verfolgen mit dem *Acc.* Ri 18, 22. 2 S 1, 6, und mit אַחֲרֵי. Ri 20, 45: וַיַּדְבִּיקוּ אַחֲרָיו *und sie setzten ihm nach.* 1 S 14, 22. 31, 2. 1 Ch 19, 2.

3) einholen, erreichen (wie Kal *no.* 3) Gn 31, 23. Ri 20, 42, auch *causat.* erreichen lassen. Dt 28, 21.† — Über die Form וַיַּדְבִּקוּ f. וַיַּדְבִּיקוּ vgl. ויחלטו f. ויחליטו unter חלט.

Hoph. pt. מֻדְבָּק angeklebt sein. Ps 22, 16.†

Derivate: דֶּבֶק, דָּבֵק.

דבק aram. dass. *pt. pl.* דָּבְקִין Dn 2, 43.†

דָּבֵק *pl.* דְּבֵקִים *f.* דְּבֵקָה *Adj. verbale* (von דָּבַק) anhängend Dt 4, 4. Pr 18, 24. 2 Ch 3, 12.†

דֶּבֶק *m.* 1) das Zusammenschweissen des Metalls, die Lötung Jes 41, 7: *von der Lötung sagend: Trefflich ist sie.* Mischn., syr. דֶּבֶק, ܕܒܩܐ Leim, Klebematerial, ar. دِبْق Vogelleim. 2) *pl.* דְּבָקִים 1 K 22, 34. 2 Ch 18, 33, wahrsch. die Fugen des Panzers. So der Chald. And. Achseln, vgl. מִדְבְּקֵי יְדָךְ (Handgelenke) Jer 38, 12 *Targ.*†

דבר (s. zu דבב u. die Anm. a. E. dieses Artikels). *Kal,* nur *Part.* דֹּבֵר Ex 6, 29. Nu 32, 27. 36, 5 und דָּבֻר Pr 25, 11, *Inf.* mit *Suff.* דָּבְרֶךָ Ps 51, 6† reden, urteilen.

Pi. דִּבֶּר *i. p.* דִּבֵּר *impf.* יְדַבֵּר, יְדַבֶּר־, *imp.* דַּבֵּר, דַּבֶּר, *inf.* דַּבֵּר, דַּבֶּר־, u. viell. הַדִּבֵּר Jer 5, 13; *pt.* מְדַבֵּר, מְדַבֶּרֶת 1) verhandeln, דָּבָר einen Streithandel Jes 58, 13; mit אֶת d. Pers. Ps 127, 5. 2) reden, *loqui,* λαλεῖν versch. von אָמַר sagen, *dicere*, λέγειν, wo das Gesagte folgt. (Vgl. אָמַר *no.* 1.) Es steht *a*) absolut z. B. Hi 11, 15: מִי־יִתֵּן אֱלוֹהַּ דַּבֵּר *o möchte Gott reden.* Jes 1, 2: *denn Jahve sprach's.* Ex 4, 14: *ich weiss, dass er reden kann.* Oft folgt noch אָמַר. *b*) mit dem *Acc.* des Gesagten Gn 21, 2. Ex 6, 29: דַּבֵּר אֶל־פַּרְעֹה אֵת כָּל־אֲשֶׁר אֲנִי דֹּבֵר אֵלֶיךָ *rede zu Pharao alles, was ich zu dir reden werde.* 24, 7. Jer 1, 17. Dn 10, 11. Jon 3, 2. Häufig sind Verbindungen, wie: דַּבֵּר כָּזָב, שֶׁקֶר, צֶדֶק, שָׁוְא Trug, Lüge, Gerechtigkeit reden, im Munde führen. Ps 101, 7. Jes 45, 19. 59, 3. Dn 11, 27. Hos 10, 4: דִּבְּרוּ דְבָרִים *sie reden* (eitle) *Worte. c*) Selten so, dass das Gesagte unmittelbar ohne לֵאמֹר folgt Gn 41, 17. Ex 32, 7: וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֶךְ־ *da sprach Jahve zu Mose: auf* u. s. w. 1 K 21, 5. 2 K 1, 7. 9. Ez 40, 4. Dn 2, 4. Gewöhnl. m. folg. לֵאמֹר Ex 6, 10 u. o. Ebenso phön.: דבר מלך . . . . . לאמר CIS 2, 2.

Die Person, *zu* oder *mit* welcher geredet wird, steht am häufigsten mit אֶל Gn 8, 15. 19, 14, לְ Ri 14, 7, ausserdem mit עִם Gn 31, 29. Dt 5, 4; אֵת (אִתּ) Gn 23, 8. 42, 30, mit עַל Jer 6, 10, mit בְּ, Sach 1, 9: הַמַּלְאָךְ הַדֹּבֵר בִּי *der Engel, der in mir redete,* mir das Geschaute deutend. V. 14. 2, 2. 7. 4, 1. 4 ff. Hab 2, 1. Jer 31, 20. Nu 12, 6. 8. M. d. *Acc.* (f. anreden) nur Gn 37, 4 (vgl. Ps 139, 20). Nu 26, 3, vgl. zu אמר.

Die Person oder Sache, über welche geredet wird, steht mit dem *Acc.* z. B. Ruth 4, 1: הַגֹּאֵל עֹבֵר אֲשֶׁר דִּבֶּר־בֹּעַז *der Verwandte ging vorüber, von welchem Boas geredet hatte, quem dixerat Boas.* Gn 19, 21. 23, 16, mit בְּ 1 S 19, 3: וַאֲנִי אֲדַבֵּר בְּךָ אֶל־אָבִי *und ich will über dich zu meinem Vater reden* (V. 4); mit אֶל Hi 42, 7; mit עַל 1 K 2, 19, und zwar besonders von Aussprüchen, Verheissungen Gottes über jem., s. *litt. g.* (vgl. Credner, Joel S. 100). — Gegen jem. reden heisst דִּבֶּר m. עַל (eig. über ihn herfallen mit Reden, Lästerungen) Ps 109, 20. Jer 29, 32. Dt 13, 6; mit בְּ Nu 21, 7: דִּבַּרְנוּ בַיהוָה וָבָךְ *wir haben gegen dich und Jahve geredet.* Hi 19, 18. Ps 15, 20. 78, 19. דִּבֶּר בְּ steht aber auch für: durch jemanden reden (s. בְּ, wie בְּיַד) Nu 12, 2. 2 S 23, 2. 1 K 22, 28. Und wie בְּ bei דִּבֶּר das Werkzeug der Rede bezeichnet, so auch ihren Inhalt als die Sphäre in der sie sich bewegt Ps 119, 46: אֲדַבְּרָה בְעֵדֹתֶיךָ *ich will reden von deinen Zeugnissen.*

Reden steht ausserdem je nach Zusammenhang und Konstruktion *a*) f. zusagen, versprechen Dt 19, 8. Jon 3, 10, m. d. *Acc.* Dt 6, 3, mit עַל der Pers. (s. *litt. g.*); im übeln Sinne: drohen Ex 32, 14. *b*) befehlen Gn 12, 4. Ex 1, 17. 23, 22, ermahnen 1 S 25, 17. *c*) ein Gedicht sprechen f. dichten und vortragen. Ri 5, 12: *auf! Debora* דַּבְּרִי שִׁיר *sprich ein Lied.* Ps 18, 1. So

ar. قال vom Dichten und Singen. *d*) um ein Weib reden d. i. um sie werben, mit בְּ 1 S 25, 39. Vgl. *Pu.* Vgl. ar. خطب anreden f. freien, unser *ansprechen.*

Ausserdem sind noch folgende Formeln zu bemerken: *e*) דִּבֶּר עַל־לֵב פּ׳ jem. freundlich zureden, bes. trösten. Gn 34, 3. 50, 21. Ruth 2, 13. 2 S 19, 8. 2 Chr 30, 22. 32, 6. *f*) דִּבֶּר עַל־לִבּוֹ, אֶל־ל׳ bei sich reden, denken Gn 24, 45. 1 Sam 1, 13: מְדַבֶּרֶת עַל־לִבָּהּ *sie sprach in ihrem Herzen.* Auch mit בְּלִבּוֹ, עִם־לִבּוֹ Koh 1, 16. 2, 15. Ps 15, 2. *g*) דִּבֶּר טוֹב, טוֹבָה עַל Gutes aussprechen über jem., zu seinem Besten reden Esth 7, 9 (vgl. 6, 2). Von Gott: verheissen Nu 10, 29. 1 S 25, 30. Jer 18, 20. דִּבֶּר רָעָה עַל Böses beschliessen, verhängen über jem. 1 K 22, 23. Jer 11, 17. 19, 15. 26, 19. 35, 14, mit אֶל 36, 31. *h*) דִּבֶּר טוֹבוֹת אֶת, אֶל־ freundlich mit jem. reden 2 K 25, 28. Jer 12, 6; דִּבֶּר שָׁלוֹם עִם friedlich, freundschaftlich reden mit jem. Ps 28, 3, mit אֶת Jer 9, 7, mit אֶל־ Heil verkündigen, verheissen Ps 85, 9; mit בְּ dass. Ps 122, 8: אֲדַבְּרָה־נָּא שָׁלוֹם בָּךְ *ich wünsche dir Heil an*; mit לְ Esth 10, 3: וְדֹבֵר שָׁלוֹם לְכָל־זַרְעוֹ *er redete für die Wohlfahrt aller seiner Nachkommen.* *i*) דִּבֶּר מִשְׁפָּט אֶת das (Straf-) Urteil sprechen über, und: rechten mit jem. S. מִשְׁפָּט.

Anm. Gn 34, 13 kommt für דִּבֶּר die Bed. *hinterrücks handeln* in Frage (vgl. ar. دَبَرَ nach hinten, rückwärts gehen; *trans.* mit بِ rückwärts- oder allg. wegbringen). Auch 2 Ch 22, 10 kann וַתְּדַבֵּר nicht anders als *meuchlerisch beseitigen* übersetzt werden. — Das Ass. hat das *Piel* von *dabâru* als selbständigen Stamm i. d. Bed. wegnehmen, wegraffen, womit wohl der Name des Pestgottes *Dibbara* zusammenhängt, s. Frdr. Delitzsch zu Smith' Chald. Gen. 369. Haupt bei Schrader KAT. 500.

Pu. pass. Ps 87, 3: נִכְבָּדוֹת מְדֻבָּר בָּךְ *Ruhmvolles ist ausgesagt von dir.* Ct 8, 8†: בַּיּוֹם שֶׁיְּדֻבַּר־בָּהּ *wenn man um sie reden* d. h. um sie werben *wird.* S. *Pi. litt. d.*

Niph. נִדְבְּרוּ, *i. p.* נִדְבָּרוּ, *pt.* נִדְבָּרִים *reci*pr. von *Pi.* unter sich reden Mal 3, 16, mit בְּ Ez 33, 30. Ps 119, 23 und עַל Mal 3, 13.†

Hiph. zu Paaren treiben, unterjochen. Ps 18, 48: וַיַּדְבֵּר עַמִּים תַּחְתָּי *der die Völker mir unterwarf.* Ps 47, 4.† An diesen Stellen ist das *Hi.* Intensiv des *Kal* in der GB. *treiben* (wie הִזְנָה neben זָנָה). Ferner liegt ar. أَدْبَرَ den Rücken wenden.

Hithpa. nur *Part.* מִדַּבֵּר *colloquens* 2 S 14, 13. Ez 2, 2.†

Derivate: דָּבָר—דִּבְרָה, דְּבוֹרָה, דְּבִיר, מִדְבָּר.

Anm. Die GB. des St. דבר ist treiben (*trans.* u. *intrans.*), dah. דְּבוֹרָה Biene, *nom. unit.* von دَبْر, دُبْر Zug, Schwarm, der fort-, vorwärtstreibt; ferner דֹּבְרָה, הַדֹּבְרֹת Floss, das auf dem Wasser treibt; aber auch דֹּבֶר oder מִדְבָּר Treibort, Trift, wo das Vieh weidet (vgl. ar. تَدْبِير Leitung, مُدَبِّر Führer). Von der urspr. Bed. des Treibens leitet sich dann ab 1) die des Hintenseins, ar. دَبَرَ *c. acc.* jem. hinten nachfolgen. Dah. دَابِر Anhänger, Nachtreter; دَابِرَة der hinten ansitzende Sporn des Vogels, Hinterteil u. v. a.; hebr. דְּבִיר der Hinterraum (des Tempels), das Allerheiligste. Dah. 2) die Bed. des Zurückkommens, Hintenbleibens, Sterbens: دَبْر Ende, Tod, دِبَار Unglück, Misgeschick, hebr. דֶּבֶר Pest, Seuche. Doch lassen sich letztere Bedd. ebenso einfach von d. Grundbegr. treiben, wegtreiben = wegraffen ableiten. Vgl. die Anm. zu *Pi.* — Das Vb. דבר *sprechen* (vgl. Ct 4, 3, wo מִדְבָּר als *nom. instrum.* den Mund als Redewerkzeug bezeichnet) bed. eig. Worte treiben d. i. zusammenhängend hinter einander folgen lassen (vgl. ar. سياق Redeverlauf v. سَاقَ, pers. سَخُن رَانْدَن. Palm. דבר ordnen Vog. 15, 6.

דָּבָר *m.* 1) Rede, Wort, näher: *a*) Rede, Ausspruch. Sollen wir thun seine Rede אֶת־דְּבָרוֹ (was Ahitophel geraten) 2 S 17, 6. נְבוֹן דָּבָר kundig der Rede 1 S 16, 18. דִּבְרֵי קֹהֶלֶת Reden, Aussprüche

Koheleths Koh 1, 1, so Pr 4, 4. 20. 30, 1, insb. das Reden, die Offenbarung Gottes וַיְהִי דְבַר־יְהוָֹה אֶל das Sprechen, *das Wort Gottes erging* an jem. Jer 1, 4. 11. 2, 1. 13, 8. Ez 3, 16. 6, 1. 7, 1. 11, 14, mit עַל 1 Ch 22, 8. Hi 4, 12. *b*) Wort überhaupt als Gesprochenes 2 K 18, 36: sie antworteten kein Wort. Jos 21, 43. 23, 14, *collect.* f. Worte Hi 15, 3. Ps 45, 2. Mit folg. *Gen.:* Worte über etwas, was zu sagen ist von einer Sache. 1 K 9, 15: זֶה דְבַר־הַמַּס *das ist zu sagen von der Frohne.* Hi 41, 4: *ich will nicht verschweigen . . . .* דְּבַר גְּבוּרוֹת *was zu sagen ist von der Stärke* Dt 15, 2. 19, 4. *c*) Nachricht 1 K 10, 6. *d*) Spruch, Geheiss Ex 34, 28: עֲשֶׂרֶת הַדְּבָרִים die zehn Gottesworte (*λόγια*), *δεκάλογος.* 1 S 17, 29. הֲלֹא דָבָר הוּא *war es nicht Gebot?* Jes 8, 10. דְּבַר־מַלְכוּת königliches Gebot Esth 1, 19. Jos 1, 13. *e*) Versprechen 1 K 2, 4. 8, 20. Ps 33, 4. 56, 5, das gegebene Wort.

2) Handlung (als Objekt der Verhandlung) *a*) pl. *Begebenheiten*, *acta*, Geschichten, דִּבְרֵי שְׁלֹמֹה Handlungen des Sal. 1 K 11, 41. דִּבְרֵי הַיָּמִים *acta dierum*, Tagesgeschichten, Chronik 1 Ch 27, 24. In der häufigen historischen Formel אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה z. B. Gn 15, 1 *nach diesen Begebenheiten,* zeigt sich der Übergang in den Begriff Ding, Sache; so auch in כִּי עָשִׂיתָ אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה Gn 20, 10, *dass du diese Handlung gethan hast*, schwächt es sich ab zu *Sache* vgl. Gn 18, 25. 32, 20. 44, 7 u. ö. Vgl. Sil.-I. דבר הנקבה „der Hergang der Durchstechung". *b*) Thatsache Ps 65, 4. 105, 27. 145, 5. *c*) Sachverhalt, Thatbestand 1 K 9, 15. Hi 41, 4. Dt 15, 2. 19, 4. *d*) *Rechtshandel* כִּי יִהְיֶה לָהֶם דָּבָר wenn sie einen Handel haben, *actio*, Ex 18, 16; bei jeder Klage über Veruntreuung 24, 14: בַּעַל דְּבָרִים der Rechtshändel hat, *actor*, Kläger; in דְּבַר מִשְׁפָּט 2 Ch 19, 6 ist es noch bloss Handel. *e*) allgem. *Sache, Etwas: besser das Ende einer Sache* (דָּבָר) *als der Anfang* Koh 7, 8; *dies ist die Sache* (Ursache), *dass . . .* Jos 5, 4. Gn 18, 14: *ist für Jahve etwas zu wunderbar?* Daher עַל־דְּבַר אֲשֶׁר wegen der Sache, dass = weil Dt 22, 24. 23, 5. 2 S 13, 22 und עַל־דְּבַר, עַל־דִּבְרֵי von Sachen = wegen Gn 12, 17 u. ö. Noch mehr abgeschwächt in Verbb. wie דְּבַר טָמֵא etwas Unreines Lv 5, 2. עֶרְוַת דָּבָר etwas Unanständiges, vgl. 2 K 4, 41. 1 S 20, 2. 2 Ch 12, 12. כָּל־דָּבָר alles, irgend etwas Nu 31, 23. Dt 17, 1. רַק אֵין־דָּבָר *es ist ja keine Sache* d. h. es handelt sich um nichts Erhebliches Nu 20, 19. 1 S 20, 21. *f*) die Sache Eines bed. auch das ihm Gehörige, ihn Betreffende, wie gr. *τὸ, τὰ τῆς ἡμέρας*, so דְּבַר־יוֹם בְּיוֹמוֹ in דְּבַר־יוֹם vollendet euer Werk, das dem Tag (gehörige) an seinem Tage Ex 5, 13. 19. 16, 4. Lv 23, 37 fast wie Tag für Tag; dieselbe Verbindung mit vorgesetztem בְּ 2 Ch 8, 13, mit לְ 14. 31, 16. Ebenso pl. 1 S 10, 2: *aus der Acht gelassen hat dein Vater* אֶת־דִּבְרֵי הָאֲתֹנוֹת *das die Eselinnen* (betreffende).

דֶּ֫בֶר *i. p.* דָּבֶר *pl.* m. *Suff.* דְּבָרֶ֫יךָ (Hos 13, 14) *m.* Verderben, Tod (s. das Stw. דבר), wie im Ar. دَبْر, dah. Pest. Ex 9, 3. Lv 26, 25. Dt 28, 21. Die Begriffe: Tod und Pest werden auch sonst durch Ein Wort ausgedrückt, s. מָוֶת *no.* 3.

דֹּ֫בֶר* s. v. a. מִדְבָּר Trift, wohin das Vieh getrieben wird, s. das Stw. דבר. Mi 2, 12 (הַדָּבְרוֹ Ges. § 110, 2, b) Jes 5, 17.† (Vgl. syr. ܕܒܪܐ Gefilde, ar. دَبْر).

דַּבְּרָה* *f.* Wort, Ausspruch, Dt 33, 3†: יִשָּׂא מִדַּבְּרֹתֶיךָ nach *LXX. Vulg. es* (Israel) *nahm hin von deinen* (göttlichen) *Befehlen.* Vgl. מִן *no.* 1. — S. a. Erkll. bei Volck z. St.

דִּבְרָה* aram. *f.* Sachverhalt Dn 2, 30: עַל־דִּבְרַת דִּי um des willen, dass. 4, 14: עַד־דִּבְרַת דִּי auf dass.† (wie ar. حَتَّى; etwas anders Kautzsch § 11, 2. 69, 10).

דִּבְרָה* *cstr.* דִּבְרַת *f.* 1) Sachverhalt, Bewandtnis, Weise, Art, Ps 110, 4: *du bist Priester ewiglich* עַל־דִּבְרָתִי מַלְכִּי־צֶדֶק *nach der Weise Melchisedeks.* Das ִי— ist *Chirek compaginis*, Ges. § 90, 3, a. עַל־דִּבְרַת ob Sachverhalts d. i. wegen Koh 3, 18. 8, 2. עַל־דִּבְרַת שֶׁ׳ um des willen, dass Koh 7, 14. 8, 2. 2) s. v. a. דָּבָר *no.* 2, d. Rechtssache Hi 5, 8.†

דְּבֹרָה s. דְּבִיר.

דֹּבְרוֹת *pl. f.* Flösse, vom Treiben oder Fortführen auf dem Wasser 1 K 5, 23.†

דִּבְרִי (*Adj. relat.* von דָּבָר: dem Verderben geweiht?) *N. pr. m.* Lv 24, 11.†

דָּבְרַת *N. pr.* einer Levitenstadt in Issachar, das heutige Dorf Debûrîje am Tabor (Rob. Pal. III, 451) Jos 19, 12 (hier m. Art. הַדָּבְרַת) 21, 28. 1 Ch 6, 57.†

דבשׁ* (vw. דבק) kompress, verdickt sein. Davon *N. pr.* יַדְבָּשׁ und die beiden ff. Worte.

דְּבַשׁ *i. p.* דְּבָשׁ mit *Suff.* דִּבְשִׁי Ct 5, 1 (ar. دِبْس, sab. דבסם, ass. *dispu*, aram. דִּבַשׁ, ܕܒܫܐ, ܕܒܫ, talm. דובשׁא) *m. Honig* (als verdickte Masse), insb. 1) Bienenhonig Lv 2, 11. 1 S 14, 26. 27. 29. 43. Pr 16, 24. 24, 13 u. ö. 2) Traubenhonig, Traubensyrup d. h. bis zur Dicke des Syrups eingekochter Most, der, noch jetzt *dibs* genannt (Rob. NBF. 50), bes. aus der Gegend von Hebron häufig nach Ägypten verführt wird Gn 43, 11. Ez 27, 17. Mischn. דבשׁ bes. Palmhonig, s. Löw, Aram. Pflzn. 124 u.

דַּבֶּשֶׁת *f.* 1) Kamelhöcker (eig. dicker [Fett-]Klumpen) Jes 30, 6.† 2) *N. pr.* eines Ortes Jos 19, 11.†

דָּג (St. דגה) *m.* Fisch Jon 2, 1. 11. Pl. דָּגִים *cstr.* דְּגֵי Gn 9, 2. Nu 11, 22. 1 K 5, 13. — Die Schreibung דָּאג Neh 13, 16 ist inkorrekt, vgl. מְלָאכִים 2 S 11, 1.

דָּגָה *cstr.* דְּגַת *fem.* des vor. dass. Dt 4, 18. Jon 2, 2, sonst *collectiv*, wie סוּסָה, Ex 7, 18. 21. Nu 11, 5. — דָּג u. דָּגָה mischn., aram. aber nicht vorhanden, dah. die Syrer דָּגוֹן auf דָּגָן zurückführen.

דגה *impf.* וְיִדְגּוּ eig. decken (wie das ar. دجا, vgl. die verw. Stww. دَجَّ, دجل, دجن, دجم, welche alle die GB. des Deckens haben, im Hebr. דָּגַל, דָּגַר, דָּאג), dann übertragen auf (alles bedeckende) Menge, Vermehrung (vgl. طَبَن, جَنَان, grosse Menge, von طبن, جنّ decken). So Gn 48, 16†: sich vermehren, vervielfältigen. — Dav. דָּג, דָּגָה Fisch (von der zahlreichen Vermehrung benannt, vgl. נוּן) u. דָּגוֹן, wahrsch. דָּגָן.

דָּגוֹן (wahrsch. Fisch) *N. pr. m.* Dagon, eine (urspr. babylon.?) Gottheit der Philistäer (assyr. *Dakan*, babylon. *Dagan*), welche zu Gath, Asdod u. anderwärts (vgl. den Städtenamen בֵּית־דָּגוֹן) verehrt wurde, Ri 16, 23. 1 S 5, 2—7. 1 Ch 10, 10.† Wahrsch. war Dagon ähnlich der Göttin Derketo eine Fischgottheit. S. Baudissin, Art. Dagon in Herzog-Plitts Th. RE.

דגל (s. zu דָּגָה) s. v. a. das ar. دجل decken, bedecken, überziehen (dah. im Aram. übertragen: *tecte agere*, täuschen, betrügen, vgl. خدع), wovon דֶּגֶל Fahne, Panier, eig. Decke, Tuch. Hievon *denom.: die Fahne erheben* Ps 20, 6: *im Namen unsres Gottes* נִדְגֹּל *wollen wir Paniere aufrichten* (*LXX.* μεγαλυνθησόμεθα nach d. Lesart נִגְדַּל). *Part. pass.* דָּגוּל (wie *insignis*, von *signum*), ausgezeichnet, hervorragend Ct 5, 10.†

Niph. denom. von דֶּגֶל mit Fahnen, Panieren versehen sein. Ct 6, 4. 10†: אֲיֻמָּה כַּנִּדְגָּלוֹת *furchtbar wie die Gepanierten* wahrsch. poet. f. Heerscharen oder Kriegslager (*Symm.* ὡξ τάγματα παρεμβολῶν). Sinn: alles überwältigend und erobernd durch Liebreiz. Vgl. ein ähnliches Bild vom Heere 2, 3, dass. bei arab. Dichtern sehr häufig.

Anm. Frdr. Delitzsch vergleicht ass. *dagâlu* blicken, wonach *diglu*, דֶּגֶל eig. das wonach man sieht. Als דָּגוּל soll Ct 5, 10 der Sulamithin Geliebter bezeichnet sein als der auf den jedermanns Augen gerichtet sind. Vgl. D. H. Müller, Ztschr. f. Keilf. I, 4, 359. Möglich, dass die GB. von דגל „blicken" ist: im Hebr. aber ist das Vb. sicher überall denomin.

דֶּגֶל mit *Suff.* דִּגְלוֹ Pl. m. *Suff.* דִּגְלֵיהֶם *m. Fahne* (aus lat. *pannus*), *Panier* (eig. die Decke des Schaftes) und zwar ein grösseres, dergleichen in der Wüste je 4 Stämmen vorangetragen wurde; die einzelnen Stämme hatten kleinere Feldzeichen, אֹתוֹת. Nu 1, 52. 2, 2 ff. 10, 14 ff. Ct 2, 4: וְדִגְלוֹ עָלַי אַהֲבָה *und sein Panier über mir ist Liebe.*†

דָּגָן (auch phön.) *cstr.* דְּגַן *m.* Getreide Gn 27, 28. 37. Nu 18, 27, dah. Brot

Thr 2, 12. Stw. wahrsch. דָּגָה, vgl. Olsh. § 215, b. Levy (im Neuhebr. Wtb.) nimmt als St. דגן an, ar. دَجَنَ, synon. דָּגַר, u. findet die GB. im Anhäufen der Getreidekörner.

דגר (s. zu דגה) 3. *pf.* דָּגַר, *f.* דָּגְרָה, von der Vogelmutter: über den Eiern oder Jungen brüten, *Vulg. fovere,* eig. wohl: decken (im Aram. dass.). Jer 17, 11: קֹרֵא דָגַר וְלֹא יָלָד *ein Rebhuhn das Eier brütet, die es nicht gelegt hat, ist wer Reichtum erwirbt, und nicht mit Recht. LXX.* συνήγαγεν Jes 34, 15.† Vgl. targ. דְּגוֹרָא Haufe, auch mand. (Nöldeke, Gr. 118).

דַּד* s. v. a. שַׁד (s. d.) weibliche Brust. Nur im Dual *cstr.* דַּדֵּי Ez 23, 3. 8. m. *Suff.* דַּדֶּיהָ, דַּדַּיִךְ 21. Pr 5, 19.† — Nach Fleischer ist دَدٌ *mamma* ein Lall- u. Kosewort ohne Verbalst.

דדה aus einem Reduplikationsst. (vgl. دَأْدَأَ) der Wz. דא (vgl. zu דָּאָה), m. d. GB. stossen, treiben (s. zu דָּבַב) entstanden: langsam schreiten, gehen. Vgl. talm. u. targ. דַּדָּה langsam führen, z. B. ein Kind.

Nur *Hithpa.* הִדַּדָּה* (für הִתְדַּדָּה) dahinschreiten, wandeln, wallen Jes 38, 15: אֶדַּדֶּה כָל־שְׁנוֹתַי *still* (d. h. ohne Störung, vgl. הָלַךְ אַט 1 K 21, 27) *hinwandeln soll ich alle meine Lebensjahre?* Dah. von der feierlichen Procession eines Festgepränges Ps 42, 5: אֶדַּדֵּם עַד־בֵּית אֱלֹהִים (als) *ich ihnen* (= für sie, als ihr Führer, ם— als Dativ zu nehmen) *einherzog zum Hause Gottes.* Denselben Sinn gäbe unmittelbarer die Punktation: אֲדַדֵּם *als ich sie führte.* Aber der Gebrauch des *Suff.* ist wie in גְּדֵלַנִי Hi 31, 18, vgl. Ges. § 121, 4.†

דְּדָן mit dem *He locale* דְּדָנֶה Ez 25, 13 *N. pr.* 1) Volk u. Gegend vom Stamme der Kuschiten, zunächst von Regma (רַעְמָה) stammend Gn 10, 7. 1 Ch 1, 9. 32. Ez 27, 15†; wie Regma am pers. Meerbusen zu suchen. So auch D. H. Müller, der דְּדָן für eins erklärt mit den in den sabäischen Inschrr. vorkommenden בנו דדן (vgl. צחפתן דדן „das Wachthaus“ s. ZDMG. XXX, 122. Sab. Denkm. 28). דְּדָן wie רעמה u. שְׁבָא waren „sabäische u. minäische Kolonien, die sich schon früh am pers. Meerb. niederliessen, deren Ursprung aber noch bekannt war. So erklärt es sich, dass sie Gn 10, 7 als von Kusch stammend bezeichnet werden.“ 2) Name eines in der Nachbarschaft der Edomiter sesshaften kuschitisch-abrahamit. Stammes Jer 25, 23. 49, 8. Ez 25, 13. Gn 25, 3, von Handel lebend Ez 27, 20. 38, 13. — *N. gent. pl.* דְּדָנִים Jes 21, 13.†

דֹּדָנִים *m. pl.* Gn 10, 4† wahrsch. die דַּרְדָּנִים (Trg. jerusch.) d. i. Δάρδανοι, der die troische Landschaft Δαρδανία bewohnende, mit den Ioniern nahe verwandte Stamm (Luzzatto u. A.). Der Sam., *LXX.* und der hebr. Text 1 Ch 1, 7 lesen רֹדָנִים, worin Manche die richtige LA. auch für Gn 10, 4 erkennen, die Bewohner der Insel Rhodus (nebst den umliegenden des ägeischen Meeres) verstehend.

דְּהַב (auch *i. p.* דְּהָב Esr 7, 15, s. Baer zu Dn 2, 32) *emphat.* דַּהֲבָא u. דַּהֲבָה, aram. *m.* Gold, s. v. a. das hebr. זָהָב Dn 2, 32. 3, 1 ff. Esr 5, 14 u. ö.

דהב* wahrsch. s. v. a. דָּאַב verschmachten. Davon viell. מַדְהֵבָה, s. d.

דַּהֲיֵא nach dem Kt. דַּהָיֵא *m. pl.* aram. *N. pr.* eines Volks, aus welchem Kolonisten nach Samarien geführt wurden Esr 4, 9†, wahrsch. der pers. Stamm der Δάοι (Herod. 1, 125), *Dahae* (wohl „Dorfbewohner“ von pers. *deh, dih* Dorf), jetzt *Dâhistân,* im O. des kasp. Meeres.

דהם in Kal ungebr. Nach Ges. verstummen, wie דָּמַם, דּוּם. Aber im Arab. ist دهم jemanden plötzlich überfallen, V überdecken, IX schwarz (bedeckt) sein, دُهَيْمٌ plötzliches Unglück. Vgl. auch das vw. دَهَى jem. überfallen, دَاهِيَةٌ das (über jem. kommende) Unglück. Nur

Niph. part. נִדְהָם bestürzt, verblüfft Jer 14, 9.†

דהר (s. zu דָּהַר) *jagen* (vom Rosse und Reiter) Nah 3, 2†: סוּס דֹּהֵר *das*

jagende Ross. Vgl. ar. يَدْهَرُ vom Pferde: es schiesst gerade aus, u. دَهْرَجَ *celeriter incessit.* Davon דַּהֲרָה.

דַּהֲרָה* *f.* das Jagen Ri 5, 22†: *da stampften die Hufe des Rosses* מִדַּהֲרוֹת דַּהֲרוֹת אַבִּירָיו *von dem Jagen, dem Jagen seiner Helden* (die es trug).

דּוֹב s. v. a. דֹּב Bär w. m. n.

דוב (s. zu דבב) s. v. a. דָּאַב, אָדַב schmachten, verschmachten. Ar. ذاب, syr. ܕܳܒ zerfliessen, zerschmelzen, vgl. ذهب weggehen, vergehen. S. noch zu דִּבְיוֹנִים.

Hiph. partic. Lv 26, 16: וּמְדִיבֹת נָפֶשׁ *die Seele verschmachten machend* d. h. in Fieberglut verzehrend.

Derivat: דִּיבוֹן *N. pr.*

דוג *denom.* von דָּג: fischen. Jer 16, 16: וְדִיגוּם *und sie werden sie herausfischen.*† Mit Nöldeke (ZDMG. XXXVII, 540) viell. besser zu lesen: *Pi.* וְדִיְּגוּם.

Derivate: דַּיָּג und דַּוָּג, דּוּגָה.

דַּוָּג* *m.* Fischer Jer 16, 16 Kt. (Keri דַּיָּג). Ez 47, 10.†

דּוּגָה *f.* Fischerei. סִירוֹת דּוּגָה Fischerhaken. Am 4, 2†: *man zieht euch heraus an Haken* וְאַחֲרִיתְכֶן בְּסִירוֹת דּוּגָה *und euer Letztes, eurn Rest, an Fischerhaken* (grössere gefangene Fische pflegt man an Nasenhaken wieder ins Wasser zu lassen, vgl. Ez 29, 4. Hi 40, 26).

דוד* wohl eig. „stossweise bewegen“ (vgl. zu דָּדָה); von Flüssigem: in Wallung versetzen, vgl. ܕܰܘܶܕ beunruhigen, in Bewegung setzen, womit man דּוּד, syr. ܕܽܘܕܳܐ Topf zusammenbringt. Übtr. in leidenschaftliche Wallung geraten, lieben; dah. דּוֹד der Geliebte, דּוֹדִים Minne (wovon דּוּדַי Liebesblume). S. auch die *Nomm. pr.* אֶלְדָּד und דּוֹדוֹ, דּוֹדָוָהוּ. Der St. יָדַד (وَدَّ, وَدِدَ) ist dann denominativ von דּוֹד. So im wesentlichen auch Dietrich in Aufl. 7 dieses Wtb. In den Abhh. f. semit. Wtf. sah Dietrich in דּוֹד „ein nicht weiter anzutastendes Liebkosungswort“, womit Fleischer übereinstimmt, der (in Levy's TW. I, 439, b) den Begriff des Liebens in דוד, ידד, وَدَّ auf den des Schaukelns, Wiegens, Hätschelns zurückführt.

דּוֹד u. (Lv 10, 4. Esth 2, 15) דֹּד mit *Suff.* דּוֹדִי, דֹּדִי u. s. w. *m.* 1) Liebe (ass. *dâdu* der Geliebte) ἔρως, nur Pl. דֹּדִים (eig. Liebkosungen) Ct 1, 2. 4. 4, 10. Ez 16, 8. 23, 17: מִשְׁכַּב דֹּדִים *das Lager der Liebe.* Pr 7, 18: לְכָה נִרְוֶה דֹדִים *wohlan wir wollen uns berauschen in Liebe.* 2) Geliebter (vgl. حِبّ u. حُبّ Liebe und Geliebter, Freund, מוֹדַעַת Bekanntschaft und Bekannter). Ct 1, 13. 14. 16. 2, 3. 8. 9. 10. 16. 17 ff. 3) Freund überh. Jes 5, 1, dann 4) Verwandter, und insbes. Vatersbruder, Oheim von väterlicher Seite, syr. ܕܳܕܳܐ Lv 10, 4. 20, 20. 1 S 10, 14. 15. 16. Jer 32, 7. 8. 9; V. 12 aber scheint es für בֶּן דּוֹד zu stehen; Vetter Esth 2, 15. (Die Begriffe Freund und Verwandter fliessen, wie im Deutschen, auch im semit. Sprachgebrauch in einander, und namentlich der Oheim wird auch im Aram. vorzugsw. Freund genannt: חֲבִיבָא gleichbed. m. חֲבִיבָא, vgl. חֲבִיבְתָּא die Geliebte, Muhme und Schwiegermutter).

דּוּד *m.* 1) Topf (von דּוּד s. d.) Hi 41, 11. 1 S 2, 14. Pl. דְּוָדִים 2 Ch 35, 13. (Mischn. דוד, syr. ܕܽܘܕܳܐ Kessel, ass. *dûdu*; samarit. דודיה Töpfe). 2) Korb Jer 24, 2; Lastkorb Ps 81, 7. Pl. דּוּדִים 2 K 10, 7. *LXX.* *κάρταλλοι.*†

דָּוִד nach späterer Schreibung der Chronik, Esra, Nehemia, Sacharja (seltener in älteren Büchern z. B. Hos 3, 5. Am 6, 5. 9, 11, vgl. Baer zu Ez 34, 24) דָּוִיד *N. pr.* (Geliebter, mit dem ursprüngl. konsonantischen ו, wie in dem syr. *Pa.* ܕܰܘܶܕ) *David,* der Sohn Isais, zweiter König von Israel. 1 S 16 ff. 2 S. 1 Ch 12—30. Auch geradezu Name des Messias als des anderen *David* Ez 34, 23. 24. 37, 24. עִיר דָּוִד die Davidsstadt, Zion 1 K 3, 1. 8, 1. 9, 24. בֵּית דָּוִד das Haus Davids, die königl. Familie des Reiches Juda Jes 7, 2. 13. Jer 21, 12.

דּוֹדָה* m. *Suff.* דּוֹדָתְךָ, דֹּדָתוֹ *fem.* von דּוֹד, Tante, und zwar *a)* Vatersschwester, *amita.* Ex 6, 20, *b)* des Vatersbruders Weib Lv 18, 14. 20, 20.†

דּוֹדוֹ (= דּוֹדָוָהוּ, s. d.) *N. pr. m. a)* 1 Ch 11, 12 wofür 2 S 23, 9 Kt. דּוֹדַי. *b)* Ri 10, 1. *c)* 2 S 23, 24. 1 Ch 11, 26.†

דּוֹדָוָהוּ (Jahve ist Freund) *N. pr. m.* 2 Ch 20, 37.† LXX: דּוֹדִיָּהוּ (Jahve ist mein Freund), s. Nestle, Isr. Eigenn. 70, Anm.

דּוּדַי* (n. d. F. לוּלַי) nur Pl. דּוּדָאִים, דּוּדָאֵי — 1) (von דּוֹד Liebe) *amatorius, pl. poma amatoria*, Liebesapfel Gn 30, 14 ff. Ct 7, 14†, die Äpfelchen der Mandragora, Alraune (*Atropa Mandragora Linn.*), eines Krauts vom Geschlecht der Belladonna, mit weissen und rötlichen starkriechenden (Ct 7, 14) Blüten und gelben ebenfalls duftenden Äpfelchen, die der Aberglaube des Morgenlandes noch heutzutage als wirksames Aphrodisiacum ansieht. S. Dioscorides 4, 76. Wetzstein in Delitzsch' HL., 439 ff., wonach die *mandragora autumnalis* zu verstehen ist. Löw, Aram. Pflanzen *no.* 142. *LXX.* μῆλα μανδραγορῶν. Aram. יַבְרוּחִין dass., vgl. das ar. يَبْرُوح. 2) Korb (wie דּוּד *no.* 2) Jer 24, 1: דּוּדָאֵי תְאֵנִים *Körbe voll Feigen.*

דּוֹדַי *N. pr. m.* s. דּוֹדוֹ.

דוה (vgl. דוד, דדה) eig. langsam fliessen u. gehen, vgl. דאה, dah. 1) von dicker Flüssigkeit: דְּיוֹ Tinktur, Tinte vgl. دواة; von gemächlichem Fliessen: דַּי Genüge. Auch vom Fluss der Frauen, vgl. דָּוָה Jes 30, 22 (*Targ.* Jon Lv 15, 3). *Inf.* Lv 12, 2† נִדַּת דְּוֹתָהּ die Unreinigkeit ihres Flusses (des monatlichen). Dann wie דּוּב, דָּאַב: 2) *matt, siech*, krank sein, *languere.* Davon דָּוֶה, דְּוַי 1. דַּוָּי, מַדְוֶה Siechtum; ar. دوى *med. E.* krank sein. Im Syr. ferner matt, traurig, elend sein; so hebr. דָּוֶה *no.* 3. Mischn. דוה *Kal* u. *Hi.* betrübt s., vgl. דחה (Hi. הרחה) u. *adj.* דֵּהֶה mattfarben.

דָּוֶה *f.* דָּוָה *Adj.* 1) siech, unrein, von Weibern, die am monatlichen Blutgang leiden. Lv 15, 33: דָּוָה בְּנִדָּתָהּ *welche siech* (eig. fliessend) *ist an ihrer Unreinigkeit*, ohne Zusatz 20, 18. — *Fem.* דָּוָה Jes 30, 22 Flüssiges, kurz f. כְּלִי דָוָה, ein mit dieser Unreinigkeit besudeltes Kleid. 2) matt (vom Herzen) d. i. traurig Thr 5, 17. 3) unglücklich, elend Thr 1, 13.†

דוח (s. zu דחח) in Kal ungebr., stossen, verstossen. Im Ar. دَاحَ vorstossen, hervorstehend sein, II. (sein Gut) wegwerfen, verschwenden vgl. auch دَاخ.

Hiph. pl. m. *Suff.* הֱדִיחָנִי Jer 51, 34 Keri; *impf.* יָדִיחַ 1) vertreiben, verstossen Jer 51, 34. 2) abfegen, reinigen, von dem Reinigen des Altars 2 Ch 4, 6. Ez 40, 38, vom Abwaschen der Blutschuld Jes 4, 4.†

דְּוַי* *i. p.* דְּוָי (St. דוה; Grundform דַּוְיָ, vgl. סְתָו, סְנֶה, Ewald § 147, *a*) 1) Krankheit. Ps 41, 4: עֶרֶשׂ דְּוָי das Siechbett. 2) Unreinigkeit, Ekeles. Hi 6, 6: *isset man Fades ungesalzen, oder ist Geschmack im Schleime des Dotters?* V. 7: *ich mag es nicht berühren* הֵמָּה כִּדְוֵי לַחְמִי *solches ist wie meine ekele Speise* (eig. *wie das Ekele meiner Speise*) d. i. solche Dinge, näml. der Schmutz des Aussatzes, sind jetzt wie das ekelhafte Brot, das ich essen muss. Andere nehmen דְּוֵי hier als *pl.* v. דָּוֶה: *instar fastidiorum cibi mei.*†

דַּוָּי (v. דָּוָה n. d. F. קַטָּל) *m.* sehr siech, krank (vom Herzen). Jes 1, 5. Jer 8, 18. Thr. 1, 22.†

דָּוִיד *N. pr.* s. דָּוִד.

דוך (s. zu דכך) *pl.* דָּכוּ zerreiben, klein stossen Nu 11, 8.† (Ar. دَاكَ dass.). Davon מְדֹכָה Mörser.

דּוּכִיפַת *f.* Lv 11, 19. Dt 14, 18† ein unreiner Vogel, nach LXX, Vulg.: Wiedehopf. S. Knobel zu Lv 11, 19.

דום* (s. zu דמם) schweigen. Davon die folg. drei Derivate.

דּוּמָה *f.* 1) Stillschweigen, dann *poet.* das stille Land, Totenreich Ps 94, 17. 115, 17.† 2) Eigenname eines ismaelit. Stammes in Arabien Gn 25, 14. 1 Ch 1, 30.† Denselben Namen führt der grosse Ort *Dûma* (sab. דומא, Med. Sal. 8, 2) oder *Dûmat-el-ǵendel* (das felsige

Duma, heute *el-Ǵôf*) an den Grenzen von Syrien und Arabien in einem felsigen Thale. S. Wallin in *Journ. of the Roy. Geogr. Soc.* XXIV (1854), 138—158. Verschieden davon ist — 3) das in Edom gelegene Duma Jes 21, 11.† — 4) Stadt auf dem Gebirge Juda Jos 15, 52, das heutige *ed-Daume* zwischen Hebron und Beerseba.†

דּוּמִיָּה *f.* 1) eig. *fem.* des ungebr. *Adj.* דּוּמִי schweigend, und so wahrsch. Ps 62, 2: אֶל־אֱלֹהִים דּוּמִיָּה נַפְשִׁי *Gotte ist schweigsam*, still ergeben, *meine Seele.* Dann 2) *subst.* Stillschweigen, im *acc. adv.* schweigend Ps 39, 3. Insbes. stille Ergebung in Gott, Resignation Ps 65, 2: לְךָ דֻמִיָּה תְהִלָּה *dir* (gebührt) *Hingabe, Lobgesang.* 3) Ruhe (Nachlass des Schmerzes) Ps 22, 3.†

דּוּמָם 1) *subst.* Stillschweigen, Stummheit. אֶבֶן דּוּמָם der stumme, starre Stein Hab 2, 19. 2) still, stumm. Jes 47, 5: שְׁבִי דוּמָם *sitze still,* von deinem stolzen Gebahren heruntergebracht. Thr 3, 26.†

דּוּמֶּשֶׂק *N. pr.* 2 K 16, 10† seltene, aber auch im Syr. vorhandene Form für דַּמֶּשֶׂק oder דַּרְמֶּשֶׂק Damaskus.

דון (vgl. אדן, דנג, דין, דָּנַךְ), eig. unten sein, ar. دُونَ s. v. a. تَحْتَ; دَانَ, يَدِينُ sich eine Pers. od. Sache unterwerfen (دِينٌ, sab. דין Religion, eig. Unterwerfung), dah. דון, دَانَ, يَدُونُ unter sich haben u. halten, herrschen, walten (vgl. אָדוֹן) u. דין rechten (s. d.).

Kal: Gn 6, 3†: לֹא־יָדוֹן רוּחִי בָאָדָם לְעֹלָם *nicht für immer soll mein Geist in dem Menschen walten* (And., wie Ges.: *erniedrigt werden*). Die *LXX* verallgemeinernd: *καταμείνῃ*. *Vulg. permanebit. Syr. Arab. habitabit* (von דּוּן = דּוּר).

Derivate: מָדוֹן, *N. pr.* יָדוֹן, und

דּוּן Hi 19, 29† Keri s. v. a. Kt. דִּין: Gericht.

דּוֹנַג (St. דנג) *i. p.* דּוֹנָג Ps 22, 15 (aber דּוֹנָג 97, 5) *m.* Wachs Ps 22, 15. 68, 3. 97, 5. Mi 1, 4.†

דוץ *springen*, syr. ܕܘܨ aufspringen, jauchzen, vgl. ar. داص, *med. Je* wegspringen, fliehen, VII. auf jemand losspringen. Hi 41, 14†: וּלְפָנָיו תָּדוּץ דְּאָבָה *und vor ihm her springt Angst,* personifiziert, indem so die *eilige Flucht* alles Lebendigen vor dem Krokodil geschildert ist.

דוק* eig. dünn, fein s. (s. zu דקק), dah. im Aram. דּוּק, ܕܩ (Pa., Aph.) genau zusehen, etwas sorgfältig thun od. beobachten. Vgl. rabb. דִּיּוּק Genauigkeit. Davon im jüngern Hebr. דָּיֵק *specula.*

דור (s. zu דָּרַר) 1) wie das ar. دار kreisen, sich im Kreise bewegen. Verw. sind die Stämme تار u. طار *med.* و, hebr. טוּר, תּוּר. Derivate: דּוּר *no.* 1, דּוֹר u. מְדוּרָה. — 2) umkreisen, umschliessen, umgeben, dah. דּוֹר Wohnung, wovon *inf. constr.* דּוּר Ps 84, 11† in der Bed. *wohnen* (wie *hausen* von *Haus*), s. Fleischer in Levys Neuhebr. Wtb. I, 440.

דור aram., wohnen; *impf.* תְּדוּר Dn 4, 18. יְדֻרוּן 4, 9 Kt. (Keri יְדוּרָן, vgl. Kautzsch § 98, 2, c, *not.* 3). Part. דָּאֲרִין, Keri דָּיְרִין 2, 38. 3, 31. 6, 26. *cstr.* דָּיְרֵי 4, 32.†

Derivate: מְדָר, מְדוֹר, תְּדִירָא.

דּוּר *m.* 1) Kreislauf, Kreis (ar. دَوْرٌ) Jes 29, 3: כַּדּוּר *wie im Kreise,* ringsum. 2) Ball Jes 22, 18. — And. fassen an beiden Stellen כַּדּוּר als *globus, sphaera* von כָּדַר = כָּתַר. — 3) runder Stoss aufgetürmten Holzes (Scheiterhaufen) zum Verbrennen, hier der Knochen Ez 24, 5 (vgl. מְדוּרָה V. 9).†

דּוֹר u. **דֹּר** *m.* 1) Geschlecht, Menschenalter, Generation (St. דּוּר, vom Kreisen, wie *periodus* und im Ar. تَارَةٌ Zeit, von تار herumgehen. Das vw. ar. دَهْرٌ bed. zunächst einen Zirkel, daher vorzugsweise einen Zeitlauf, Weltperiode, dann allg. die Zeit: الدَّهْرَ *in perpetuum.* S. v. Orelli, die hebr. Synon. der Zeit 34 ff. Sab. kommt דר noch in der Bed. *mal* vor: דרם דרם בחרפם *je einmal im Jahre*). Dt 23, 3. 4. 9: דּוֹר שְׁלִישִׁי, עֲשִׂירִי *das dritte, zehnte Geschlecht.* Hi 42, 16. Ri 2, 10: דּוֹר אַחֵר *ein anderes Geschlecht.* Nu 32, 13: עַד־תֹּם כָּל־הַדּוֹר *bis das ganze Geschlecht aufgerieben ist.* דֹּר וָדֹר Geschlecht und Geschlecht, von Geschlecht zu Geschlecht, für und für Ps 61, 7. Jo 2, 2: עַד־שְׁנֵי דּוֹר וָדוֹר

bis in die Jahre der fernsten Geschlechter. Ps 45, 18: בְּכָל־דֹּר וָדֹר *in allen künftigen Geschlechtern.* 145, 13. Auch von der Vergangenheit. Dt 32, 7: שְׁנוֹת דֹּר־וָדֹר *die Jahre vergangener Geschlechter.* Jes 58, 12. 60, 15. Dass. ist לְדֹר דֹּר Ex 3, 15. לְדֹר וָדֹר Ps 10, 6. 33, 11. 49, 12. Jo 4, 20. עַד דֹּר וָדֹר Ps 100, 5. Jes 13, 20. מִדֹּר דֹּר Ex 17, 16. Insbes. *a*) mit dem Genet. und *Suff.* das Zeitalter u. die Zeitgenossenschaft Jes 53, 8. Gn 6, 9: תָּמִים הָיָה בְּדֹרֹתָיו *untadelhaft war er* (Noah) *zu seiner Zeit* d. i. unter seinen Zeitgenossen. *b*) Menschengeschlecht, Menschenklasse, teils im guten Sinne Ps 14, 5. 24, 6. 73, 15. 112, 2, teils im übeln (wie unser Rasse) Dt 32, 5: דּוֹר עִקֵּשׁ וּפְתַלְתֹּל *ein verkehrtes und falsches Geschlecht.* V. 20. Jer 7, 29: דּוֹר עֶבְרָתוֹ *ein Geschlecht, das seinen Zorn auf sich geladen hat.* Pr 30, 11 ff. Vgl. neutest. γενεά u. Hupfeld zu Ps 12, 8. — Für die Patriarchenzeit mag das Menschenalter zu 100 Jahren angenommen sein (wie bei den Römern, wenn *seculum* urspr. Menschenalter bedeutete, s. *Censorin., de die natali, cap.* 17). Vgl. Gn 15, 16 mit V. 13 und Ex 12, 40. In jüngerer Zeit dagegen wird das Menschenalter, wie bei uns, nur auf 30—40 Jahre gerechnet. — 2) *Wohnung* (wie das ar. دَار, s. דּוּר *no.* 2) Jes 38, 12 (Ps 49, 20 dagegen ist דּוֹר אֲבוֹתָיו *das Geschlecht seiner Väter*). Ass. *dûru* Mauer.

Pl. דּוֹרִים und דֹּרוֹת (beide *masc.* vgl. Hi 42, 16), aber verschieden gebraucht: das erste nur in der Vbdg. דּוֹר דּוֹרִים *secula seculorum* für: Ewigkeit Ps 72, 5. 102, 25. Jes 51, 8, ausserdem immer mit der Endung וֹת. Dieser Plural steht dann häufig für: die künftigen Geschlechter, Nachkommen. Lv 23, 43: לְמַעַן יֵדְעוּ דֹרֹתֵיכֶם *damit eure künftigen Geschlechter erfahren.* 22, 3. Nu 9, 10: לָכֶם אוֹ לְדֹרֹתֵיכֶם *euch oder euren Nachkommen.* 15, 14. Stereotyp in der legislatorischen Formel: חֻקַּת עוֹלָם לְדֹרֹתֵיכֶם *ein ewiges Gesetz für eure künftigen Geschlechter* Lv 3, 17. 23, 14. 31. 41 und ähnlich Gn 17, 7. 9. 12. Ex 12, 14. 17. 16, 32. 33.

דּוּרָא aram. *N. pr.* Dn 3, 1.† Nach Friedr. Delitzsch (Parad. 216) die hart bei Babylon gelegene und zu diesem selbst mit gerechnete Ortschaft *Dûru.* Wetzstein (s. Del. Jes. 3. A. 701 f.) versteht dagegen unter בִּקְעַת דּוּרָא die „*Zôr*-Aue" d. h. die ausserordentlich fruchtbare Ebene, innerhalb deren das alte Babel lag (דּוּרָא das aramäisch umgelautete زور *zôr* „Depression"; so heissen die Flussthäler des mittleren und unteren Euphrat und Tigris). Nach Oppert (*Expéd. scientif. en Mésop.* I, 238 f.) führen gegenwärtig im SSO. der ehemaligen Hauptstadt ein Fluss und eine Reihe von Hügeln den Namen *Dûra.*

דּוּשׁ und **דִּישׁ** (s. Nöldeke in ZDMG XXXVII, 538) *pf.* דָּשׁ, *impf.* תָּדוּשׁ *imp.* דּוֹשִׁי (Mi 4, 13), *inf.* m. *Suff.* דּוּשָׁם u. (Dt 25, 4) דִּישׁוֹ, *part. f.* דָּשָׁא (Jer 50, 11); ar. داس, aram. דוש, ܕܫ nieder-treten und dreschen, im Ar. auch glätten (also wie lat. *tero*); Nebenform ארש. — 1) zertreten Hi 39, 15. Hab 3, 12, insbes. die Feinde niedertreten, zermalmen Mi 4, 13. 2) das Getreide austreten (vom Stiere), daher *dreschen.* (Vgl. die Art. חָרוּץ, מוֹרַג). Jer 50, 11: עֶגְלָה דָשָׁא *eine dreschende junge Kuh.* Hos 10, 11. Auch von den Personen, die den dreschenden Stier führen. 1 Ch 21, 20: וְאָרְנָן דָּשׁ חִטִּים *und Ornan drasch Weizen.* 3) von der grausamen Tötung Gefangener, indem man den mit eisernen Zacken versehenen Dreschschlitten über sie hinzog Ri 8, 7 ff. Am 1, 3.

Niph. נָדוֹשׁ *inf. cstr.* הִדּוּשׁ *pass.* von *no.* 1. Jes 25, 10.†

Hoph. impf. יוּדַשׁ *pass.* von *no.* 2. Jes 28, 27.†

Derivate: דַּיִשׁ, דִּישׁוֹן, מְדוּשָׁה.

דּוּשׁ *impf.* 3. *sg. f.* m. *Suff.* תְּדוּשִׁנַּהּ mit Füssen treten Dn 7, 23.†

דחה 2. *ps.* m. *Suff.* דְּחִיתַנִי, *inf. abs.* דָּחֹה, *cstr.* לִדְחוֹת, *part.* דֹּחֶה, דְּחוּיָה stossen (im Mischn., Ar. u. Aram. dass.), umstossen Ps 35, 5. 118, 13: דָּחֹה דְחִיתַנִי לִנְפֹּל *du stiessest mich heftig, dass ich fiel.* Ps 140, 5. 62, 4: גָּדֵר הַדְּחוּיָה *eine umgestossene Mauer.*†

Niph. impf. יִדָּחֶה, *part. pl. cstr.* נִדְחֵי *pass.* von Kal. Pr 14, 32 (vgl. Jer 23, 12, wo יִדַּחוּ metaplastisch die Form von דחח entlehnt) Jes 11, 12. 56, 8. Ps 147, 2.†

Pu. 3. *pl.* דֹּחוּ *pass.* von Kal Ps 36, 13.†

Derivate: דְּחִי, מִדְחֶה und דַּחֲוָה.

Anm. Der GB. stossen, anstossen, antreiben, drängen findet sich in einer langen Reihe von Stämmen, welche auf die Wurzel דח (دح, aber auch دخ, vgl. دَخَلَ eindringen) zurückgehen; so דּוּחַ (דָּחַח) דָּחָה, דָּחַל, דָּחַף, דָּחַק und נָדַח, vgl. auch دحّ, دحب, دحم, دحر und דָּחַס, وسف, denen nach Laut und (nur verstärkter) Bedeutung sich auch die Wzz. דך und דק mit den Stämmen דּוּךְ, דָּכָא, דָּכָה, דָּכַךְ und דּוּק, דָּקַק zerstossen, zermalmen, anschliessen.

דַּחֲוָה* (St. דחה stossen, der im Arab. auch obscön gebraucht wird) *f. pl.* דַּחֲוָן aram. Beischläferin. Dn 6, 19†: וְדַחֲוָן לָא־הַנְעֵל קֳדָמוֹהִי *und Konkubinen liess er nicht zu sich hereinführen.* Theodot. und der Syrer: Speisen. Die hebr. Ausleger: *instrumenta pulsatilia.*

דָּחַח ar. دَحَّ, s. v. a. דחה, stossen. Die Form יִדַּחוּ Jer 23, 12, ist hiervon abzuleiten, wenn man nicht יִדָּחוּ schreiben will. S. zu דָּחָה *Niph.*

דְּחִי* (St. דחה) *i. p.* דֶּחִי *m.* das Umstossen oder vielmehr Umstürzen, der Umsturz Ps 56, 14. 116, 8.†

דְּחַל (s. zu דחה) aram., sich fürchten (aram. dass., auch palm.; ar. دَخَلَ eig. sich ducken, sich drücken, dah. sich verkriechen, ausreissen, sich fürchten). *Part.* דָּחֲלִין. Mit מִן־קֳדָם vor jemandem Dn 5, 19. 6, 27. Part. *pass.* דְּחִיל *f.* דְּחִילָה fürchterlich Dn 2, 31. 7, 7. 19.†

Pa. impf. m. *Suff.* וִידַחֲלִנַּנִי schrecken Dn 4, 2.†

דחן* Ar. دخن rauchen, auch von dunkler, räucheriger Farbe, dah. wohl

דֹּחַן *m.* ar. دُخْن aram. דּוּחְנָא, ܕܘܿܚܢܳܐ, Ez 4, 9†, der gemeine Hirse (*Panicum miliaceum L.*), von der dunkeln Farbe benannt, wie das griech. *μελίνη*. S. Löw, Aram. Pflzn. *no.* 72.

דָּחַף (s. zu דחה) stossen (auch mischn.), antreiben. Part. *pl.* דְּחוּפִים *concitatus*, eilend Esth 3, 15. 8, 14.† Vgl. mischn. מיתה דחופה eiliger (plötzlicher) Tod.

Niph. נִדְחַף sich antreiben, eilen 2 Ch 26, 20. Esth 6, 12.†

Derivat: מַדְחֵפוֹת.

דָּחַק (s. zu דחה) drängen, drücken *impf.* יִדְחָקוּן. Jo 2, 8. Part. m. *Suff.* דֹּחֲקֵיהֶם Bedrücker, Bedränger (eines Volkes) Ri 2, 18.† Häufiger so im Aram.; ar. دحق bed. vertreiben, fortjagen, vgl. unter דָּחָה.

דַּי *cstr.* דֵּי, mit *Suff.* דַּיּוֹ 1) *Subst.* das Ausreichende, Bedarf, Genüge, dann auch das Reichliche oder Zukömmliche, Gebührende; dah. *adverbial* genug. Stw. דָּוָה w. m. s. Mal 3, 10. Esth 1, 18: וּכְדַי בִּזָּיוֹן וָקָצֶף *und Verachtung und Zank genug* (wird es geben). Mit dem Gen. der Pers. od. Sache, wofür od. wozu etwas genügt. Pr 25, 16: דַּיֶּךָּ *was dir genug ist.* Ex 36, 7: דַּיָּם *hinreichend für sie.* Ob 5. Jer 49, 9. Lv 5, 7: דֵּי שֶׂה *soviel als zu einem Schafe hinreicht.* 12, 8. 25, 26: כְּדֵי גְאֻלָּתוֹ *soviel zu seiner Auslösung hinreicht.* Neh 5, 8: כְּדֵי בָנוּ *so viel an uns war*, nach Kräften. Seltener im Genet. das, wovon genug da ist. Pr 27, 27: דֵּי חֲלֵב עִזִּים *Genüge* (reichliche Menge) *der Ziegenmilch.*

2) mit Präff. *a*) כְּדֵי eig. nach Betrag der Genüge, des Bedarfs d. i. nach Massgabe. Ri 6, 5: כְּדֵי אַרְבֶּה *nach Massgabe der Heuschrecken* = so zahlreich als die Heuschrecken. Dt 25, 2: כְּדֵי רִשְׁעָתוֹ *nach Massgabe seines Verbrechens.* *b*) מִדֵּי (mit zeitlichem מִן *von wo an, so oft*) vor dem Infinitiv: so oft als, jedes Mal wenn. 1 S 18, 30: וַיְהִי מִדֵּי צֵאתָם *und es geschah, so oft sie auszogen.* Vgl. 1, 7. 1 K 14, 28: וַיְהִי מִדֵּי־בוֹא הַמֶּלֶךְ *und es geschah, so oft der König kam* u. s. w. 2 K 4, 8. Jes 28, 19. Jer 31, 20. Mit d. *Verb. finit.*, wo אֲשֶׁר hinzuzudenken. Jer 20, 8: מִדֵּי אֲדַבֵּר *so oft ich rede.* Die Formel מִדֵּי־חֹדֶשׁ בְּחָדְשׁוֹ bed. eig. *in der Vielheit des an seinen* (ihm unmittelbar vorausgehenden) *Monat sich anreihenden Monats,* d. i. in jedem folgenden neuen Monat, also: *alle Monate* Jes 66, 23.

Ebenso מִדֵּי שְׁנָה בְשָׁנָה *in jedem neuen Jahre, alle Jahre.* 1 S 7, 16. Sach 14, 16. *c*) בְּדֵי *α*) für das Bedürfnis. Nah 2, 13: *der Löwe raubte für seine Jungen.* Hab 2, 13: *es arbeiten Völker fürs Feuer* (בְּדֵי־אֵשׁ) *und Nationen werden für Nichts* (בְּדֵי־רִיק) *sich abmühen.* *β*) s. v. a. כְּדֵי und מִדֵּי so oft als. Hi 39, 25 ellipt.: בְּדֵי שֹׁפָר *so oft* (eig. in Reichlichkeit, d. i. Jedesmaligkeit, *quotiescunque*) *das Schlachthorn* (hallt), jedes Mal, wenn es hallt. — דֵּי, כְּדֵי auch mischn.

דִּי (erwachsen aus dem Demonstrativlaut ד = ז, ذ) aram. (auch nab. u. palm. די), urspr. Demonstrativnomen, nächstvw. dem *demonstr.* זֶה, זוּ (s. d.), abgekürzt דְּ, דִ, sab. ד, auf ass. Gewichten, Inschr. von Teima und Carpentras: זי; im Ar. entspricht ذُو, ذِى, Herr, Besitzer (im Dialekt der Tajiten als Relativnomen gebraucht). S. Fleischer in Sitzungsber. d. K. Sächs. Ges. d. W. XIV, 23—25. XXII, 294. Daher auch der Pl. اولو u. اولى Herren, Besitzer einer Eigenschaft, eig. s. v. a. אֵלֶּה, اولا. (Vgl. דִּי זָהָב).

A) Als ursprüngliches Pronomen demonstr. dient es im Aram. 1) zum Ausdruck des Genetivverhältnisses (vgl. אֲשֶׁר לְ), s. Kautzsch § 81. Das vorhergehende Substantiv steht dann entweder indeterminiert, z. B. נְהַר דִּי־נוּר ein Feuerstrom Dn 7, 10. אֶצְבְּעָן דִּי יַד־אֱנָשׁ *Finger einer Menschenhand* 5, 5, oder determiniert, 2, 25: בְּנֵי גָלוּתָא דִּי יְהוּד *die gefangenen Juden,* 2, 19: חֶזְוָא דִּי־לֵילְיָא *das Nachtgesicht,* Esr 4, 10: בְּקִרְיָה דִּי שָׁמְרָיִן *in der Stadt Samarien,* oder endlich mit einem pleonast. *Suffix,* wie שְׁמֵהּ דִּי־אֱלָהָא eigentlich: Gottes sein Name, für: der Name Gottes Dn 2, 20. שָׁרְשׁוֹהִי דִּי אִילָנָא die Wurzeln des Baumes Esr 5, 11. Dn 4, 23. 6, 25. 3, 8. 9. 25 u. ö. Der Genetiv zeigt auch oft den Stoff an, aus welchem etwas besteht: Dn 2, 38. רֵאשָׁה דִּי דַהֲבָא *das goldene Haupt.* 7, 6: גַּפִּין אַרְבַּע דִּי־עוֹף *vier Vogelflügel.* 2, 32: רֵאשֵׁהּ דִּי־דְהַב טָב *sein Haupt von gutem Golde.* Esr 6, 4 u. ö. Vgl. das ד in den sabäischen Inschrr. *Journ. as.* a. a. O. 450. 499. — 2) zur Bezeichnung der Relation (wie hebr. אֲשֶׁר, Kautzsch § 103) z. B. הֵיכְלָא דִּי בִירוּשְׁלֶם der Tempel (der) in Jerusalem Dn 5, 2. בִּירְתָא דִּי בְּמָדַי die Burg (die) in Medien Esr 6, 2. Dn 6, 14. 2, 34: אֶבֶן דִּי־לָא בִידַיִן *ein Stein, der nicht in Händen ist* (den niemand in der Hand hat; anders Kautzsch § 68). Vgl. Esth 1, 12 mit V. 15. דִּי תַמָּה woselbst Esr 6, 1. דִּי מְדָרְהוֹן deren Wohnung Dn 2, 11. דִּי אִנִּין welche Dn 7, 17. — דִּי bed. aber auch *eum qui* Esr 7, 25. *id quod* Dn 2, 23. Kautzsch § 21.

B) Conj. 1) dass, ὅτι, *quod* Dn 2, 8. 9. 16. 47. 3, 18 u. ö. 2, 41: וְדִי חֲזַיְתָה *und* (*was das betrifft*) *dass du gesehen hast.* V. 43 Keri 4, 20. 23. — מִן־קְשֹׁט דִּי *in Wahrheit* (*ist es*) *dass* 2, 47. Kautzsch § 69, 3. § 104. — 2) wie כִּי im Anfange einer direkten Rede. Dn 2, 25: *und also sprach er zu ihm:* דִּי־הַשְׁכַּחַת גְּבַר *ich habe einen Mann gefunden.* 5, 7. 6, 6. 14. — 3) dass (v. d. Absicht), ἵνα, *ut* Dn 2, 16. 3, 10. 15. 4, 3. Esr 4, 16. 5, 10 u. ö. דִּי לָא damit nicht, *ne* Dn 2, 18. 3, 28. 6, 18. In dems. S. דִּי לְמָה Esr 7, 23; s. מָה. — 4) weil, denn Dn 2, 20. 47. 4, 15: *dich lobe ich, weil* (eig. dafür dass) *du mir Weisheit gegeben hast.* דִּי הֵן denn wenn 2, 9 (Theod. ἐὰν οὖν). S. Kautzsch § 69, 3. 4. 10.

Mit Präff. od. Präpp. 1) כְּדִי s. v. a. כַּאֲשֶׁר als, sobald als Dn 3, 7. 5, 20. 6, 11. 15. 2) מִן־דִּי *ex quo,* von der Zeit an, wo Dn 4, 23: מִן־דִּי תִנְדַּע דִּי וגו׳ *von da an wo du erkennen würdest* d. h. bis du erkannt haben w. — sobald als, nachdem Esr 4, 23. 5, 12. — Über Dn 3, 22 s. zu קֳבֵל. — 3) עַד־דִּי s. עַד. — כָּל־קֳבֵל־דִּי s. קֳבֵל.

דִּי זָהָב (eig. Inhaber von Gold d. i. goldreicher Ort) *N. pr.* einer Ortschaft in der Wüste ohnweit des Sinai. Dt 1, 1†, sonst nirgend, auch nicht in dem Stationenverzeichnis Nu 33 erwähnt. S. Bibl. HW. Art. Disahab.

דִּיבוֹן (so *plene* nur 3 mal, s. Baer zu Jes 15, 2) u. דִּיבֹן (so auch Meša-I. Z. 21. 28; hier heisst der König v. Moab Z. 1: הדיבני) (Zerschmelzen, Zerfliessen) *N. pr.* 1) einer Stadt im Gebiete der Moabiter Nu 21, 30, etwas nördlich vom

Arnon, von den Gaditen erbaut, d. i. hergestellt (Nu 32, 34), daher auch *Dibon-Gad* (Nu 33, 45 f.), dann den Rubeniten gegeben (Nu 32, 3. Jos 13, 9. 17), später wieder im Besitz der Moabiter (Jes 15, 2. Jer 48, 18. 22). Noch heute heisst die Ruinenstätte *Dîbân*. Jes 15, 9 steht dafür דִּימוֹן (mit Verwechselung des מ und ב, s. ב) wegen des Wortspiels mit דָּם Blut.† — 2) eines Ortes im St. Juda Neh 11, 25, wofür דִּימוֹנָה Jos 15, 22.†

דִּיג s. דּוּג.

דַּיָּג* (St. דוג) *m.* Fischer Jes 19, 8 und im Keri Jer 16, 16.†

דַּיָּה *pl.* דַּיּוֹת *f.* Dt 14, 13. Jes 34, 15† ein Raubvogel, der auf Trümmern wohnt, vom schnellen Fluge benannt, denn דַּיָּה ist herzuleiten von דָּאָה w. m. n. (vgl. unter א) LXX. ἴκτινος, Vulg. *milvus*.

דְּיוֹ (statt דְּוֹי getrübt aus *dewâ* ar. دَوَاةٌ; vgl, für den Übergang des ו in י: קִים, קְיָם, mischn. קִיּוּם. St. דָּוָה) *m.* Tinte Jer 36, 18.† (Aram. דְּיוּתָא, ܕܝܘܬܐ dass.). Vgl. Leop. Löw, Graphische Requisiten und Erzeugnisse bei den Juden Lpz. 1870 f.

דִּימוֹן *N. pr.* s. v. a. דִּיבוֹן *no.* 1.

דִּימוֹנָה *N. pr.* s. v. a. דִּיבוֹן *no.* 2.

דִּין (s. Nöldeke ZDMG XXXVII, 533 f.) *perf.* דָּן, *impf.* יָדִין, *imp.* u. *inf.* דִּין, *part.* דָּן 1) beherrschen, verwalten 1 S 2, 10. Sach 3, 7. Vgl. oben דּוּן und אָדוֹן. — 2) *richten* (auch sab.), denn Richten und Herrschen ist in den alten Sprachen, wie in der Verfassung des altertümlichen Staats, eng verbunden. Vgl. שָׁפַט, im Ar. حكم und دان herrschen und richten. (Mischn. u. syr. dass., im Hebr. mehr poet.) Gn 49, 16: דָּן יָדִין עַמּוֹ *Dan richtet sein Volk.* Öfters von Gott, als Richter der Völker Ps 7, 9. 9, 9. 50, 4. 72, 2. 96, 10. Jes 3, 13. Insbes. steht Richten *a*) f. dem Schuldlosen Recht verschaffen (als gerechter Richter). Gn 30, 6: דָּנַנִּי אֱלֹהִים *Gott hat mir Recht verschafft.* Ps 54, 3: וּבִגְבוּרָתְךָ תְדִינֵנִי *und durch deine Macht schaffe mir Recht,* räche mich. Pr 31, 9. Vollständiger Jer 5, 28. 22, 16: דָּן דִּין־עָנִי וְאֶבְיוֹן *er führt die Sache des Elenden und Armen.* 30, 13. *b*) den Schuldigen strafen. Gn 15, 14: *die Völker, denen sie dienen werden,* דָּן אָנֹכִי *werde ich strafen.* Hi 36, 31. Mit בְּ Ps 110, 6. — 3) mit עִם, mit jemandem rechten (wie *Niph.*) Koh 6, 10.

Niph. part. נָדוֹן *recipr.* rechten, hadern 2 S 19, 10.† Vgl. das syn. נִשְׁפַּט. (Im Ar. حكم richten *III. VI.* gerichtlich streiten.)

Derivate: מְדִינָה, מְדָנִים, מָדוֹן, דַּיָּן, דִּין, und die *Nomm. pr.* דָּן, דִּינָה, מִדְיָן, מְדָן, דָּנִיֵּאל.

דּוּן od. דִּין aram. dass. Part. Esra 7, 25 Kt. דָּאנִין. Keri דָּיְנִין.†

דִּין *m.* 1) Gericht, das Richten Ps 76, 9. כִּסֵּא דִין der Richterstuhl Pr 20, 8. 2) die Rechtssache. Dt 17, 8: בֵּין־דִּין לְדִין *zwischen Rechtssache und Rechtssache* d. h. zwischen streitigen Rechtsfällen. Pr 29, 7. עָשָׂה דִין Ps 140, 12 s. v. a. דָּן דִּין die Sache jemandes führen. Esth 1, 13: כָּל־יֹדְעֵי דָּת וָדִין *alle, die Gesetz und Recht kennen.* Hi 36, 17 bilden דִּין und מִשְׁפָּט einen Gegensatz wie Schuld und Strafe. 3) Streit, Hader Pr 22, 10.

דִּין aram. 1) Recht, Gerechtigkeit. Dn 4, 34: אֹרְחָתֵהּ דִּין *seine Wege sind Recht.* Dn 7, 22: וְדִינָא יְהִב לְקַדִּישֵׁי עֶלְיוֹנִין *und* (bis) *die Rechtshandhabung verliehen wird* (Ps 72, 1) *den Heiligen des Höchsten.* 2) Strafe Esr 7, 26. Ar. دين = جَزَاء Vergeltung. 3) das Gericht, für: die zu Gericht Sitzenden, Dn 7, 10: דִּינָא יְתִב *der Gerichtshof sass nieder.* V. 26.†

דַּיָּן (St. דין) *cstr.* דַּיַּן *m.* Richter (auch mischn.) 1 S 24, 15, Sachwalter, der z. B. für das Recht der Witwe eintritt Ps 68, 6.† Ass. *dainu*, *dajanu*, *dânu*. Ar. دَيَّان, sab. דין.

דַּיָּן* *pl.* דַּיָּנִין aram. dass. Esr. 7, 25.†

דִּינָה *N. pr.* der Tochter Jakobs Gn 39, 21. 34, 1 ff.

דִּינָיֵא *m. plur.* aram., Name eines assyrischen Volkes, welches nach Samarien verpflanzt wurde Esr 4, 9.† Vgl. Schrader KAT. 246.

דִּיפַת *N. pr.* 1 Ch 1, 6† für רִיפַת (s. d.) in der Parallelstelle Gn 10, 3. Aber LXX u. Vulg. haben auch 1 Ch *Riphat.*

דָּיֵק (St. דוק) *m. specula*, Belagerungsturm s. v. a. בַּחַן, aber meistens *collect.* Belagerungstürme 2 K 25, 1. Jer 52, 4. Ez 4, 2. 17, 17. 21, 27. 26, 8.† Syr. ܕܝܩܐ dass.

דיש s. דוש dreschen. Davon

דַּיִשׁ *m.* Dreschzeit Lv 26, 5.†

דִּישׁוֹן *m.* 1) eine Gazellen- oder Antilopenart Dt 14, 5.† *LXX.* πύγαργος, Weisssteiss (viell. nach Ableitung von דֶּשֶׁן Asche). Syr. und *Targ.* רים, ebenfalls eine Gazellenart. Beide Araber: الاروى eine Art Bergziege. Nach Ges. und Frdr. Delitzsch (Assyr. Stud. I, 54) von דוש = דוץ, eig. die Springende, Hüpfende, vgl. aram. דִּיצָא, ܕܝܨܐ, assyr. *daššu* (letzteres von einem דשש = דוש). 2) דִּישׁוֹן, דִּשׁוֹן u. דִּשֹׁן *N. pr.* *a*) eines Sohnes von Seïr, und einer von ihm benannten idumäischen Gegend Gn 36, 21. 30. 1 Ch 1, 38. *b*) eines Enkels des Seïr Gn 36, 25 (auch V. 26, wo דִּישֹׁן st. דִּישָׁן zu lesen) 1 Ch 1, 41.†

דִּישָׁן (Gazelle) *N. pr. m.* Gn 36, 21. 28. 30 (über V. 26 s. zu דִּישֹׁן). 1 Ch 1, 38. 42.†

דַּךְ (St. דכך) *i. p.* דָּךְ zermalmt Pr 26, 28: לְשׁוֹן שֶׁקֶר יִשְׂנָא דַכָּיו *die lügenhafte Zunge* (d. i. der Lügner) *hasst die, welche sie zermalmt*, unterdrückt Ps 9, 10. 10, 18. 74, 21.†

דֵּךְ *m.* aram., dieser, jener Esr 5, 16. 17. 6, 7. 8. 12 und דָּךְ *fem.* diese, jene Esr 4, 13. 15. 16. 19. 21. 5, 8. Targum. steht דֵּךְ, דֵּיךְ, דֵּיכִי, דֵּיכִי für das hebr. זֶה. Es entspricht dem ar. ذاك, und ist aus dem Demonstr. דְּ, hebr. זֶה entstanden mit dem andern Dem. כָּה, ךְ, welches auch als *Suff.* der zweiten Pers. verwendet wird.

דכא s. v. a. דוך, דכה, דכך, ar. دكّ (s. zu דחה) zerschlagen, zermalmen, und *intrans.* zermalmt sein.

Pi. דִּכָּא (wie ל״ה) Ps 143, 3; 2. *ps.* דִּכֵּאתָ, *impf.* וִידַכֵּא, *inf.* לְדַכֵּא — 1) zerschlagen, zermalmen Hi 6, 9. Ps 72, 4: וִידַכֵּא עוֹשֵׁק *und er möge zermalmen den Bedrücker.* 89, 11. 143, 3. Jes 53, 10 יהוה חָפֵץ דַּכְּאוֹ *Jahve gefiel es, ihn zu zermalmen.* Hi 4, 19: יְדַכְּאוּם לִפְנֵי־עָשׁ *man zermalmt sie als wären sie Motten.* Trop. Hi 19, 2: וּתְדַכְּאוּנַנִי בְמִלִּים (mit א *otians*) *und* (wie lange) *wollt ihr mich zermalmen mit Worten?* 2) zertreten (unter den Füssen) Thr 3, 34. Daher: (den Niedern) unterdrücken Jes 3, 15. Ps 94, 5, bes. vor Gericht Pr 22, 22.

Niph. part. נִדְכָּאִים unterdrückt, gedemütigt Jes 57, 15.†

Pu. 3. *pl.* דֻּכְּאוּ, *impf.* יְדֻכָּא, *pt.* מְדֻכָּא — 1) zerschlagen sein Jer 53, 5, zerbrochen sein Hi 22, 9. 2) zerknirscht, betrübt sein Jes 19, 10. Jer 44, 10.†

Hithpa. impf. יִדַּכְּאוּ *i. p.* יִדַּכָּאוּ *pass.* von *Pi. no.* 2. Hi 5, 4. 34, 25.†

Das Derivat folgt.

דַּכָּא (gebildet wie אַיָּל) 1) *Subst.* etwas Zermalmtes, Staub. Ar. دكّ dass. Ps 90, 3: תָּשֵׁב אֱנוֹשׁ עַד־דַּכָּא *du lässest den Menschen wieder zu Staub werden.* 2) gedemütigt, mutlos, verzagt Jes 57, 15. Ps 34, 19: דַּכְּאֵי־רוּחַ *die verzagten Geistes sind.*†

דכה (s. zu דכך) s. v. a. דָּכָא stossen, schlagen, dah. zu Boden schlagen, zerschlagen, und *intrans.* zu Boden geschlagen, zerschlagen sein. Ps 10, 10 Kt.†: וְדָכָה יָשֹׁחַ *und zerschlagen sinkt er zu Boden.* Andere: *er duckt sich, kauert,* nach Hi 38, 40. Keri יִדְכֶּה dass.

Pi. zerschlagen Ps 44, 20. 51, 10: תָּגֵלְנָה עֲצָמוֹת דִּכִּיתָ *dass* (mein) *Gebein frohlocke,* (das) *du zerschlagen,* näml. durch Bewusstsein und Folgen der Schuld.†

Niph. pass. Ps 38, 9: נְפוּגֹתִי וְנִדְכֵּיתִי *kraftlos bin ich und zerschlagen.* 51, 19: לֵב־נִשְׁבָּר וְנִדְכֶּה *ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz.*†

Derivat: דֳּכִי.

דַּכָּה (St. דכך) *f.* Zermalmung Dt 23, 2†: פְּצוּעַ־דַּכָּה *verstümmelt durch Zermalmung,* näml. der Hoden, eine eigene Art von Kastration, wobei den noch zarten Säuglingen die Hoden in warmem Wasser erweicht und dann zerdrückt werden. Vulg. *eunuchus attritis testiculis.* Die Griechen nennen einen solchen Kastraten θλαδίας von θλάω, zerdrücken.

דְּכִי* (St. דכה) m. *Suff.* דָּכְיָם m. Zusammenschlagen, vom Wellenschlag und dem Wellengetös Ps 93, 3.†

דכך* (s. zu דחה) s. v. a. דָּכָא, דָּכָה, דּוּךְ und das ar. دَكَّ zerschlagen, zerstossen, zermalmen, verw. mit דָּקַק.
Derivate: דַּךְ, דַּכָּה.

דִּכֵּן aram. *pron. dem.* dieser, diese, s. v. a. דֵּךְ Dn 2, 31. 7, 20. 21.†

דכר* aram. (hebr. זכר s. d.) sich erinnern. Vgl. palm. דכרן טב ein gutes Angedenken.
Derivate: דָּכְרָן, דִּכְרוֹן.

דְּכַר* *pl.* דִּכְרִין aram., Widder Esr 6, 9. 17. 7, 17† (Aram. דִּכְרָא, ܕܶܟܪܳܐ, mischn. זָכָר, vgl. *ἄῤῥην* männlich neben *ἄρην*, *ἄρης*, *aries*).

דִּכְרוֹן* (St. דכר) *m. emph.* דִּכְרוֹנָה aram. Denkwürdigkeit, *ὑπόμνημα* Esr 6, 2.† Palm. דכרון Angedenken, Denkmal. Vog. II, 2. 8.

דָּכְרָן* (St. דכר) *m.* aram. dass. Esr 4, 15†: סְפַר־דָּכְרָנַיָּא das Buch der Urkunden, d. h. Reichs-Chronik, vom Reichshistoriographen (hebr. מַזְכִּיר) abgefasst.

I. דַּל (St. דלה, s. Olsh. § 146, a) *m.* Thür (auch phön. CIS 86 *a*), Thürflügel, poet. statt des *fem.* דֶּלֶת, vom Wanken und Schwanken (in den Angeln). Ps 141, 3†: נִצְּרָה עַל־דַּל שְׂפָתָי *wache über die Thür meiner Lippen* (vgl. Mi 7, 5). *Alex.* *θύρα*.

II. דַּל (St. דלל) *i. p.* דָּל Pl. דַּלִּים, דַּלּוֹת (Gn 41, 19). *Adj.* eig. schwankend, wankend, dah. 2 S 3, 1: *David ward immer mächtiger* וּבֵית שָׁאוּל הֹלְכִים וְדַלִּים *und das Haus Sauls ward immer schwächer.* Ri 6, 15: אַלְפִּי הַדַּל בִּמְנַשֶּׁה *meine Familie ist die schwächste in Manasse.* Insbes. *a*) mager, abgefallen Gn 41, 19. 2 S 13, 4. *b*) niedrig, arm, elend (auch mischn. u. phön. דל) Ex 23, 3. Lv 14, 21. 19, 15. 1 S 2, 8. Ruth 3, 10. Ps 41, 2. 72, 13. Pr 10, 15. 14, 31. 19, 4. Jes 14, 30. 25, 4. 26, 6.

דלג springen, hüpfen. *Part.* דּוֹלֵג Zeph. 1, 9.†

Pi. part. מְדַלֵּג dass. Jes 35, 6: אָז יְדַלֵּג כָּאַיָּל פִּסֵּחַ *dann hüpfet wie ein Hirsch der Lahme.* Mit עַל Ct 2, 8; mit dem *Acc.* 2 S 22, 30. Ps 18, 30: בֵּאלֹהַי אֲדַלֶּג־שׁוּר *mit meinem Gott überspringe ich Mauern* (wie mischn.)†

דלה (s. zu דלל) *inf. abs.* דָּלֹה 1) s. v. a. דָּלַל herabhängen wie ar. دَلَا *V.* S. דָּלִית. 2) *trans.* schwebend hinablassen (den Schöpfeimer), schöpfen (ar. دَلَا, syr. ܕܠܳܐ dass.) Ex 2, 16. 19. Trop. Pr 20, 5: *ein tiefes Wasser ist der Ratschluss in des Mannes Herzen* וְאִישׁ תְּבוּנָה יִדְלֶנָּה *doch der kluge Mann schöpft ihn heraus.* Hierher gehört auch Pr 26, 7, wenn dort דָּלְיוּ zu lesen ist, s. zu דָּלַל *no.* 1.†
Pi. heraufziehen (aus einem Brunnen; mischn. *Hi.*), daher trop. retten, befreien. Ps 30, 2†: אֲרוֹמִמְךָ י״י כִּי דִלִּיתָנִי *ich will dich erheben, o Gott, denn du errettetest mich.* Über die Form דַּלְיוּ s. דָּלַל.
Derivate: דַּל I, דְּלִי, דָּלִי, דָּלִית, דֶּלֶת und die *Nomm. pr.* דְּלָיָה, דְּלָיָהוּ.

דָּלָה* s. v. a. דֶּלֶת Thor, Pforte, *f.* Jes 26, 20 Keri: דְּלָתֶךָ†.

דַּלָּה (v. דלל) *m.* 1) dünne Fäden, insbes. *licium*, Trumm, womit das Gewebe an den Webebaum befestigt ist. Jes 38, 12: מִדַּלָּה יְבַצְּעֵנִי *von dem Trumm des Gewebes schneidet er mich ab* (aram. דְּלִיל Fäden, Fädenwerk). 2) das (herabwallende) Haupthaar Ct 7, 6. Vulg. *coma capitis.* 3) Niedrigkeit, Armut (mischn. דַּלּוּת). Als *concr.* דַּלַּת עַם־הָאָרֶץ *das niedere Volk des Landes* 2 K 24, 14. 25, 12. Jer 40, 7. Im Pl. דַּלּוֹת הָעָם Jer 52, 15 und ד׳ הָאָרֶץ V. 16 dass.†

דלח das Wasser mit den Füssen trübe machen. *Impf.* וַתִּדְלַח, m. *Suff.* תִּדְלָחֵם Ez 32, 2. 13† (syr. ܕܠܰܚ dass.).

דְּלִי (St. דלה) *m.* Eimer (auch mischn.) zum Wasserschöpfen Jes 40, 15† (ar. دَلْو).

דָּלִי* *m.* dass. Nu 24, 7†: יִזַּל־מַיִם מִדָּלְיָו *es fliesset Wasser aus seinen Eimern*, trop. von Nachkommenschaft (vgl. Jes 48, 1 und שֹׁגֶל). דָּלְיָו (*dålᵉjaw*) ist flektierter Dual mit lautbarem, weil aus einem vollen Vokal verkürzten *Schᵉwa.*

דְּלָיָה (Jahve hat gerettet) *N. pr. m.* 1) Neh 6, 10. 2) 1 Ch 3, 24. 3) Esr 2, 60. Neh 7, 62.†

דְּלָיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) Jer 36, 12. 25. 2) 1 Ch 24, 18.†

דְּלִילָה (schwach, schmachtend) *N. pr. f.* eines philistäischen Weibes, der Geliebten Simsons Ri 16, 4—18.† LXX. It. *Δαλιδά, Dalida,* s. Delitzsch in Luth. KZ 1884, *no.* 29.

דָּלִית* (St. דלה) nur im Pl. דָּלִיּוֹת, m. *Suff.* דָּלִיּוֹתָיו *f.* Zweige, Ranken Jer 11, 16. Ez 17, 6f. 23. 19, 11. 31, 7. 9. 12.† Mischn. דליות, syr. ܕܳܠܺܝܬܳܐ dass., s. Löw, Aram. Pflzn. S. 88. Ar. دَالِيَة Rebe.

דלל (vw. דלה, דָּלַח, דָּלָה) *perf.* דַּלּוּ Jes 19, 6, דַּלּוּ Jes 38, 14; דַּלּוּ Hi 28, 4. 1. *ps.* דַּלּוֹתִי Ps 142, 7 u. דַּלֹּתִי 116, 6. 1) schlaff herabhängen, hinabwallen und schwanken, wie der Schöpfeimer in den Brunnen, wie herabhängende vom Winde bewegte Zweige, z. B. die Palmenzweige. Hi 28, 4 von den Bergleuten, die sich in die Schachte hinablassen: דַּלּוּ מֵאֱנוֹשׁ נָעוּ *sie hängen fern von den Menschen, schweben.*† — Pr 26, 7: דַּלְיוּ שֹׁקַיִם מִפִּסֵּחַ וּמָשָׁל בְּפִי כְסִילִים pflegt man zu übersetzen: *schlaff* (als unnütze Bürde) *hängen die Füsse* (eig. Unterschenkel) *vom Lahmen herab, und* (ebenso hängt herab, d. i. ist unnütz) *ein Sittenspruch im Munde der Thoren.* Die Form דַּלְיוּ nimmt man dann für דַּלּוּ. So Ges., Thes. p. 340. Aber diese angebliche Mouillierung ist im Semit. beispiellos. Am meisten empfiehlt sich, mit Ewald und Dietrich דָּלְיוּ v. דָּלָה (wovon auch Schultens ausging) zu lesen, und zu übers. wie oben. Die nicht elidierte Form דָּלְיוּ für דַּלּוּ ist zwar in Pausa heimisch, kommt aber auch ausser Pausa vor, s. Ges. § 75, Anm. 4.

2) schwach (eig. schlaff) sein, und zwar *a*) vom schwach fliessenden (seichten) Wasser Jes 19, 6. *b*) unvermögend, niedrig, arm sein Ps 79, 8. 116, 6. 142, 7. 3) von den Augen: nach etwas schmachten Jes 38, 14: דַּלּוּ עֵינַי לַמָּרוֹם *meine Augen schmachteten nach der Höhe.* Vgl. דַּלָּה.†

Niph. impf. יִדַּל, וַיִּדַּל *pass.* von Kal *no.* 2 schwach, geschwächt werden Ri 6, 6 (vgl. 2 S 3, 1). Jes 17, 4.†

Derivate: דַּל II, דַּלָּה und das *N. pr.* דְּלִילָה.

דלע*, ar. دلع hervorstehen, v. d. Zunge, dem Bauche, dem Bruche am Leibe. Dav. دُلَّاع Wassermelone (bauchige Frucht), mischn. u. talm. דלעת (pl. דלועים) Kürbis. Davon

דִּלְעָן (Kürbisfeld?) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda Jos 15, 38.†

דלף (s. zu דלל) *impf.* יִדְלֹף, eig. schwach fliessen und gehen (im Aram. dass., im Ar. دلف mit kurzen Schritten, langsam, mühsam gehen, wie unter schwerer Last geschieht). 1) träufeln (mischn. gew. זלף) von einem Hause Koh 10, 18: יִדְלֹף הַבָּיִת *das Haus träufelt,* d. h. das Dach lässt den Regen durch. 2) thränen (vom Auge) Hi 16, 20: אֶל־אֱלוֹהַּ דָּלְפָה עֵינִי *zu Gott hinauf thränt mein Auge.* Ps 119, 28: דָּלְפָה נַפְשִׁי *es thränt meine Seele.*† — Davon

דֶּלֶף *m.* Dachtraufe Pr 19, 13. 27, 15.†

דַּלְפוֹן pers. *N. pr.* eines Sohnes von Haman Esth 9, 7.†

דלק 3. *pl.* דָּלְקוּ m. *Suff.* דְּלָקֻנִי, *impf.* יִדְלַק, *inf.* מִדְּלֹק, *part.* דֹּלְקִים 1) brennen (aram. דְּלַק, ܕܠܶܩ; ar. دَلَقَ locker, leicht beweglich sein, دَلَقَ [das Schwert] zücken; dah. wird „brennen“ von der „unsteten, zuckenden Bewegung der Flamme“ benannt sein). Ob 18. Ps 7, 14: חִצָּיו לְדֹלְקִים יִפְעָל *seine Pfeile macht er zu brennenden,* d. h. er schleudert brennende Pfeile. Pr 26, 23: שְׂפָתַיִם דֹּלְקִים *brennende Lippen,* d. h. voll der feurigsten Freundschaftsversicherungen. 2) mit אַחֲרֵי: hitzig verfolgen (nachfeuern in oberländischer Mundart). Gn 31, 36: כִּי דָלַקְתָּ אַחֲרָי *dass du mir nachgejagt.* 1 S 17, 53. Mit dem *Acc.* dass. Thr 4, 19: עַל־הֶהָרִים דְּלָקֻנוּ *über die Gebirge verfolgten sie uns.* 3) trop. geängstigt werden, insofern heftige Angst mit Hitze („Drangsalshitze“, s. Hupfeld zu

Ps 10, 2) verglichen wird (vgl. Jes 13, 8. Ps 39, 4). Ps 10, 2: בְּגַאֲוַת־רָשָׁע יִדְלַק עָנִי *beim Übermut des Frevlers ängstigt sich der Leidende.*†

Hiph. impf. m. *Suff.* יַדְלִיקֵם, *inf.* הַדְלֵק 1) anzünden Ez 24, 10. 2) erhitzen Jes 5, 11.†

דְּלַק *pt.* דָּלֵק aram., brennen Dn 7, 9.†

דַּלֶּקֶת *f.* hitziges Fieber Dt 28, 22.†

דֶּלֶת *i. p.* דָּלֶת (Femininform von דַּל *no. I*, St. דלה, s. Olsh. § 147, b) *f.* Thür (ass. *daltu*) Gn 19, 10. Ri 19, 22. 2 K 4, 4. 9, 3. Für die Doppel- oder Flügelthür steht gew. der Dual, w. m. s., aber auch der Sing. steht dafür 1 K 6, 34. Von פֶּתַח ist es so unterschieden, dass jenes die Öffnung, dieses den sie verschliessenden Thürflügel bedeutet. — Ct 8, 9: אִם־דֶּלֶת הִיא *wenn sie eine Thür ist,* d. h. leicht zugänglich der Lockstimme der Verführung.

Dual. דְּלָתַיִם *cstr.* דַּלְתֵי Doppelthüren, *fores,* daher Thore Dt 3, 5. 1 S 23, 7. Jes 26, 20 Kt. (דְּלָתֶיךָ) 45, 1. Jer 49, 31. Trop. Hi 3, 10: דַּלְתֵי בִטְנִי *die Pforten meines Mutterleibes.* 41, 6: דַּלְתֵי פָנָיו *die Pforten seines Angesichts* (von dem Rachen des Krokodils). 38, 8: *er schloss das Meer mit Pforten ein,* vgl. V. 10.

Pl. דְּלָתוֹת *cstr.* דַּלְתוֹת (mit Beibehaltung des femininen ת) *fem.* aber Neh 13, 19 *masc.* 1) Thürflügel (phön. דלהות CIS 7, 3) 1 K 6, 31: וְאֵת פֶּתַח הַדְּבִיר עָשָׂה דַּלְתוֹת עֲצֵי־שָׁמֶן *und zu der Thür des Allerheiligsten machte er Flügel von Ölbaumholz.* Ez 41, 24: וּשְׁתַּיִם דְּלָתוֹת לַדְּלָתוֹת *und zwei Thürflügel den Thüren,* d. h. einer jeden Thür (vgl. *no.* 2 und Ez 41, 24). Dah. 2) Flügelthür Ri 3, 23—25. 19, 27. Ez 26, 2: נִשְׁבְּרָה דַּלְתוֹת הָעַמִּים *erbrochen ist die Pforte der Völker,* Jerusalem, wo sich die Völker versammelten. 3) die zwei Kolumnen einer Blattseite (דַּף), welche mit Flügelthüren Ähnlichkeit haben, wie mit Säulen (*columnae,* עַמּוּדִים) Jer 36, 23.

דָּם (für דָּמֶה, St. דמה) *m.* 1) *cstr.* דַּם mit *Suff.* דָּמוֹ, דִּמְכֶם (Gn 9, 5) Blut (vw. אָדֹם rot, s. zu דָּמַם Anm. *no.* 2; aram. דְּמָא, jerus. syr. ܕܡܐ Blut; punisch nach Augustin. *ad Ps.* 136 *edom,* אֱדֹם). *a*) eig., אָכַל עַל־הַדָּם (das Fleisch) bei dem (noch darin enthaltenen) Blute essen 1 S 14, 32 ff. Ez 33, 25 (gegen das mosaische Gesetz Lv 17, 11. Dt 12, 23). דָּם נָקִי unschuldiges Blut 2 K 21, 16. Ps 106, 38, auch der Unschuldige selbst. Ps 94, 21: וְדָם נָקִי יַרְשִׁיעוּ *und unschuldiges Blut verdammen sie.* Statt dessen auch דַּם נָקִי Blut des Unschuldigen Dt 19, 10. 13. 27, 25. Jer 19, 4. 22, 17. — Traubenblut poet. für (roten) Wein Gn 49, 11. Dt 32, 14. — *b*) vergossenes Blut, Mord Lv 19, 16, Blutschuld Dt 37, 26. Lv 17, 4: דָּם יֵחָשֵׁב לָאִישׁ הַהוּא *als Blutschuld soll es angerechnet werden diesem Manne.* Dt 17, 8: בֵּין־דָּם לְדָם *zwischen Blutschuld und Blutschuld.* Nu 35, 27: אֵין לוֹ דָּם *es ruht keine Blutschuld auf ihm.* — Der Pl. דָּמִים, דְּמֵי, m. *Suff.* דָּמַיִךְ, דְּמֵיהֶם ist als Pl. des Produkts (wie חִטִּים) oder als *pl. extensiv.* zu erklären: verströmtes Blut (Böttcher § 696, b), daher *a*) Blutthat (vgl. gr. *αἵματα* Mord) Jes. 9, 4. אִישׁ־דָּמִים blutgieriger Mensch Ps 5, 7. 26, 9. 55, 24. *b*) Blutschuld. בֵּית, עִיר הַדָּמִים Haus, Stadt, worauf Blutschuld ruht 2 S 21, 1. Ez 22, 2. 24, 6. 9. דָּמָיו בּוֹ Lv 20, 9. Ez 18, 13. דְּמֵיהֶם בָּם Lv 20, 11 ff. seine Blutschuld ruht auf ihm, ihre Blutschuld ruht auf ihnen.

2) Ähnlichkeit (s. zu דָּמַם *no.* 3) Ez 19, 10†: בְּדָמְךָ *nach deiner Ähnlichkeit.* So unter den ältern Ausll. Targ., Raschi, Kimchi. Oder: *in deiner Ruhe* (vgl. דֳּמִי).

דָּמָה (s. zu דמם) *impf.* יִדְמֶה, *imp.* דְּמֵה, *part.* דּוֹמֶה — 1) ähnlich sein, *gleichen* (auch mischn. in *Kal, Ni., Pi.*), mit אֶל Ez 31, 8, mit לְ Ps 102, 7. 144, 4. Ct 2, 9. 7, 8. Beim Imp. einige Mal noch der *Dat. ethic.* Ct 2, 17: דְּמֵה־לְךָ דוֹדִי לִצְבִי *thue, mein Geliebter, gleich der Gazelle, cap.* 8, 14. — 2) ruhen (s. zu דָּמַם *no.* 4) Jer 14, 17: *meine Augen zerfliessen in Thränen Nacht und Tag und ruhen nicht.* Thr 3, 49. — 3) vertilgen (s. zu דָּמַם *no.* 5) Hos 4, 5: דָּמִיתִי אִמֶּךָ *ich vertilge deine Mutter*

(-Stadt). Jer 6, 2: דָּמִיתִי בַּת־צִיּוֹן *ich vertilge die Tochter Zions.*

Niph. נִדְמָה *inf. abs.* נִדְמֹה, *pt.* נִדְמֶה vertilgt, vernichtet werden, von Personen. Hos 10, 15: בַּשַּׁחַר נִדְמֹה נִדְמָה מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל *am Morgen wird der König Israels vertilgt sein.* Jes 6, 5: אוֹי־לִי כִּי־נִדְמֵיתִי *wehe mir, denn ich gehe zu Grunde.* Ez 32, 2: *du Löwe der Völker* (d. i. du König von Ägypten) *bist vernichtet;* von Völkern Zeph 1, 11. Hos 4, 6. Ob 5; von Städten, Ländern Jes 15, 1. Jer 47, 5. Hos 10, 7; vom Vieh Ps 49, 13. 21.† (Alle diese Beispiele sind Formen des *Perf.*: das *impf.* יִדַּמּוּ, תִּדַּמּוּ ist von dem gleichbed. דָּמַם gebildet.)

Pi. דִּמָּה *impf.* יְדַמֶּה 2 *pl.* תְּדַמְּיוּן 1) vergleichen, mit אֶל Jes 40, 18. 25, לְ 46, 5. Ct 1, 9. Thr 2, 13. Daher Gleichnisse vortragen, in Gleichnissen lehren, s. v. a. מָשַׁל, מִשֵּׁל, Hos 12, 11. — 2) sich einbilden, wähnen Ps 50, 21: דִּמִּיתָ הֱיוֹת אֶהְיֶה כָמוֹךָ *du wähntest, ich sei, wie du.* Esth 4, 13. Jes 10, 7. — 3) sich vornehmen, gedenken, etwas zu thun. Nu 33, 56. Ri 20, 5: אוֹתִי דִּמּוּ לַהֲרֹג *mich gedachten sie umzubringen* Jes 14, 24. Mit לְ (auf Unheil) sinnen gegen jem. 2 S 21, 5. — 4) einer Sache gedenken Ps 48, 10.†

Hithpa. 1 *impf.* אֶדַּמֶּה Jes 14, 14 sich gleich machen.†

Derivate: דְּמוּת, דְּמִי, דֳּמִי, דִּמְיוֹן.

דְּמָה aram. ähnlich sein *ptc.* דָּמֵה Dn 3, 25. *f.* דָּמְיָה 7, 5.† Palm. דמא, דמיא ähnlich.

דֻּמָּה (St. דמם) od., wie Baer liest, **דֻּמָּה** *f.* Zerstörung (?) dah. *concr.* etwas Zerstörtes Ez 27, 32.† Frdr. Delitzsch versucht aus d. Ass. die Bed. „Jammerbild“ zu erweisen (s. Baer, Ez *p.* XI). Wahrsch. wird anders zu lesen sein, s. Smend z. St.

דְּמוּת (St. דמה) *f.* mischn., syr. ܕܡܘܬܐ (vgl. ar. دُمْيَة) 1) Ähnlichkeit, Ebenbild. Gn 1, 26: כִּדְמוּתֵנוּ *nach unserer Ähnlichkeit.* 5, 1. 3: *er zeugte einen Sohn* בִּדְמוּתוֹ כְּצַלְמוֹ *nach seiner Ähnlichkeit und seinem Bilde.* 2 Ch 4, 3: דְּמוּת בְּקָרִים *Bilder von Stieren,* vgl. Ges. § 108, 3, *c.* Jes 40, 18: וּמַה־דְּמוּת תַּעַרְכוּ לוֹ *was wollet ihr ihm als ähnlich vergleichen?* Im *Acc.*: nach Ähnlichkeit, nach Art von, Jes 13, 1. כִּדְמוּת dass. Ps 58, 5. 2) Abbildung, Muster 2 K 16, 10. 3) Gestalt. Ez 1, 16: דְּמוּת אֶחָד לְאַרְבַּעְתָּן *die Gestalt des Einen war allen Vieren.* 1, 5: וּמִתּוֹכָהּ דְּמוּת אַרְבַּע חַיּוֹת *und darin war die Gestalt von vier Tieren,* d. h. etwas wie vier Tiere. V. 26: דְּמוּת כִּסֵּא *etwas wie ein Thron.* V. 28. 8, 2. 10, 1. 21. Dn 10, 16. Zuweilen ist noch מַרְאֶה hinzugefügt.

דְּמִי (St. דמה) *m.* Ruhe Jes 38, 10†: בִּדְמִי יָמַי *in der Ruhe meiner Lebenstage,* d. i. so dass ich Ruhe haben und ruhig herrschen könnte. Das Wort ist nicht verschieden von:

דֳּמִי (St. דמה) *m.* Ruhe Ps 83, 2: אֱלֹהִים אַל־דֳּמִי־לָךְ *o Gott, lass dir keine Ruhe* d. h. sieh nicht ruhig und ohne zu helfen unsern Bedrückungen zu (vgl. חָשָׁה, חָרַשׁ) Jes 62, 6. 7.†

דִּמְיוֹן* (St. דמה) s. v. a. דְּמוּת, mit *Suff.* דִּמְינוֹ *m.* Ähnlichkeit, Bild Ps 17, 12.†

דָּמַם, *Perf.* 3. *pl.* דַּמּוּ Hi 30, 27, aber (mit Silluk) דָּמּוּ Ps 35, 15, *impf.* יִדֹּם Pl. יִדְּמוּ (erleichtert aus יִדֹּמּוּ), *imp.* דּוֹם Jos 10, 12. Ps 37, 7, דֹּם Ez 24, 17, דֹּמִּי, 1) verstummen, vor Verwunderung Ex 15, 16, vor Schrecken und Schmerz Jes 23, 2. Thr 2, 10: *es sitzen an der Erde* יִדְּמוּ זִקְנֵי בַת־צִיּוֹן *in stummem Schmerz die Ältesten Zions.* 2) schweigen Lv 10, 3. Thr 3, 28. Ez 24, 17: הֵאָנֵק דֹּם *Vulg. ingemisce tacens.* Mit לְ: jemandem schweigen, d. h. ihn schweigend anhören Hi 29, 21: וְיִדְּמוּ לְמוֹ עֲצָתִי *sie schwiegen meinem Rate,* d. h. hörten ihn ohne Gegenrede an. Dah.: דֹּם לַיי׳ schweigend = ruhig und geduldig auf Gottes Hilfe harren Ps 37, 7. 62, 6. 3) ruhen, ruhig sein, sich ruhig verhalten Ps 4, 5. 1 S 14, 9. Hi 31, 34. Thr 2, 18: אַל־תִּדֹּם בַּת־עֵינֵךְ *dein Augapfel ruhe nicht,* d. h. höre nicht auf zu weinen. Hi 30, 27: מֵעַי רֻתְּחוּ וְלֹא־דָמּוּ *mein Inneres kocht und ruhet nicht.* Dah. stillstehn. Jos 10, 12: שֶׁמֶשׁ בְּגִבְעוֹן דּוֹם *Sonne! stehe still in Gibeon!* V. 13: וַיִּדֹּם הַשֶּׁמֶשׁ *und die Sonne stand still.*

Po. יְדוֹמַמְתִּי schweigen heissen, beschwichtigen Ps 131, 2.†

Hiph. הִדְמָנוּ vertilgen Jer 8, 14.†

Niph. נִדַּם *pl.* נִדְמוּ (Jer 25, 37), *impf.* יִדַּמּוּ, auch תִּדֹּמִּי (Jer 48, 2) pass. von *Hiph.* vertilgt werden (von Personen), umkommen. 1 S 2, 9: רְשָׁעִים בַּחֹשֶׁךְ יִדָּמּוּ *die Frevler kommen um in Finsternis.* Jer 49, 26. 50, 30. 51, 6; verwüstet werden (von Gegenden) Jer 25, 37. 48, 2. Hierher auch Jer 8, 14: *wir wollen hingehn in die festen Städte* וְנִדְּמָה־שָּׁם *und dort umkommen,* den Untergang abwarten, נִדְּמָה steht für נִדַּמָּה (s. Ges. § 67, Anm. 11).

Derivate: דֻּמָּה (?) und דְּמָמָה.

Anm. דמם hat (wie die vw. Stämme אדם, דום, דמן, דמה) die GB. des Deckens, glatt Anliegens, Überziehens. So im ar. دَمَّ mit etwas überziehen, bestreichen (das Haus mit Kalk, das Schiff mit Theer, den Leib mit Salbe), دَمِيم überzogen, أَدِيم Überzug, Haut, Fell, أَدَمَة die den Körper überziehende Haut, hebr. אֲדָמָה die die Erde überziehende Erddecke (s. Fleischer in Merx' Archiv I, 236 ff. u. [in etwas abweichender Darstellung] Hupfeld, Pss. I, 129). Aus dieser GB. ergeben sich die weiteren: 1) ebenen, دَمَّ الأَرْضَ den Boden applanieren; insbes. 2) durch Stossen, Drücken ebenen, dah. verdichten, zusammendrücken: אָדֹם, eig. dicht, dick, dann dunkel (vgl. türk. قُويُو dick, dunkelfarbig), דָּם dicke (rote) Flüssigkeit, Blut. 3) eben, „gleich" machen, s. v. a. *ähnlich* machen, ähnlich sein, gleichen: aram. דְּמֵי, ܕܡܳܐ, hebr. דָּמָה u. Derivv. 4) ruhig, still sein (sodass der Begriff der Ebenheit übertr. ist auf den Laut, oder er im Ggs. gedacht ist zu bewegter Masse): ar. دَامَ ruhig sein, hebr. דּוּם, דָּמָה, דָּמַם u. Derivv. 5) einer Sache ein Ende machen, sie vertilgen, zerstören (und so eben machen, vgl. unser „dem Boden gleich machen"); ar. دَمْدَمَ u. دَمَّ *terrasser*, hebr. דָּמַם, דָּמָה und Derivv.

דְּמָמָה *f.* eig. Schweigen, Stille, von der Windstille Ps 107, 29, aber auch vom leisen Säuseln, linden Wehen (*αὔρα*; vgl. Hupfeld zu Ps 107, 29). 1 K 19, 12: קוֹל דְּמָמָה דַקָּה. Hi 4, 16: *Hendiadys* דְּמָמָה וָקוֹל *ein Säuseln und eine Stimme,* d. i. eine leise, flüsternde Stimme.†

דמן* (s. zu דָּמַם) Ar. دمن düngen, eig. überziehen (den Acker), vgl. دمل bestreichen und düngen und äth. ደመነ: überziehen, decken, z.B. von der Wolke. Dav. מַדְמֵן, מַדְמֵנָה, מַדְמַנָּה und:

דֹּמֶן *m.* Mist, Dünger (ar. دِمْن u. دَمَان) 2 K 9, 37. Jer 8, 2. 9, 21. 16, 4. 25, 33. Ps 83, 11.†

דִּמְנָה *N. pr.* Stadt im St. Sebulon Jos 21, 35†, wo Einige רִמּוֹנָה lesen wollen.

דמע Thränen vergiessen, weinen Jer 13, 17: דָּמֹעַ תִּדְמַע.† So auch aram. und ar. *Denom.* von

דֶּמַע* m. *Suff.* דִּמְעֲךָ *m.* Thräne, trop. von dem Wein und Öl, die aus den gekelterten Trauben und Oliven tröpfeln (vgl. *δάκρυον τῶν δένδρων* Theoph. *arborum lacrimae* Plin.) Ex 22, 28.†

דִּמְעָה *pl.* דְּמָעוֹת *f.* Thräne und *coll.* Thränen Ps 6, 7. 39, 13. 56, 9. Pl. Ps 80, 6. Thr 2, 11. Die RA des Jer תֵּרֵד עֵינִי דִּמְעָה *mein Auge fliesst herab in Thränen,* s. unter ירד. Syr. ܕܶܡܥܬܳܐ, ar. دَمْع, دَمْعَة, ass. *dêmû, dîmu.*

דַּמֶּשֶׂק (auch דּוּמֶּשֶׂק u. דַּרְמֶּשֶׂק, s. diese), *in p.* דַּמָּשֶׂק, ar. دَمَشْق u. دِمِشْق *N. pr.* 1) Damaskus, die Hauptstadt Syriens am Chrysorrhoas (Barada) in einer grossen anmutigen Ebene unterhalb des Antilibanon (der غُوطَة), daher betrachtet als das Paradies auf Erden. Sie kommt schon zu Abrahams Zeit vor Gn 14, 15. 15, 2, wurde von David erobert 2 S 8, 6, machte sich aber unter Salomo wieder unabhängig 1 K 11, 24. Noch jetzt ist sie eine der bedeutendsten Städte Vorderasiens. 2) für: Damascener Gn 15, 2, nach gleicher Ellipse von אִישׁ, wie כְּנַעַן für Kanaaniter Hos 12, 8. LG § 164, 3. Der Grund, weshalb hier דַּמֶּשֶׂק für דַּמַּשְׂקִי

steht, liegt wohl in der Anspielung auf מְשֶׁק.

Anm. Ges. leitete den Namen her von ar. دَمْشَقَ schnell, thätig, eilig sein, دَمْشَق schnell, betriebsam, wonach die Stadt etwa in Bezug auf ihren Handel so bezeichnet worden wäre. Andere (abenteuerliche) Deutungen s. ZDMG. VIII, 219 ff. XVI, 733 ff.

דְּמֶשֶׁק (nicht mit שׂ, s. Baer z. St.) Am 3, 12† seidener Damast, dergleichen in Damaskus verfertigt wurde, und den Namen mit geringer Veränderung von der Stadt erhielt, wie in den neueren Sprachen *damasco*, engl. *damask*, franz. *damas*, deutsch *Damast*. Vgl. אוֹפִיר Hi 22, 24 f. Gold aus O., Musselin f. Stoff aus Mosul, Manchester u. dgl. m. Im Arab. schreibt man mit Lautversetzung gew. دِمَقْس, دِمَقْاس (auch beide Formen mit ص), selbst مِدَقْس (aram. מְטַכְסָא, ܡܬܟܣܐ, hellenist. *μέταξα*) in der Bdtg.: Seide, Florettseide, bes. weisse, auch seidenes Zeug.

דָּן (Richter) *N. pr.* 1) Sohn Jakobs und der Bilha, Ahnherr des Stammes, dessen Grenzen Gn 30, 6. Jos 19, 40—48 angegeben werden. 2) eine Stadt, der nördlichste Grenzort von Palästina (sonst לַיִשׁ) Jos 19, 47. Ri 18, 29, so benannt von den Daniten, die sich dort angesiedelt hatten, proleptisch schon Gn 14, 14, jetzt *Tell el Kâdi*, westl. von Banias. — 2 S 24, 6 ist statt דָּנָה יַעַן viell. דָּנָה יַעַר zu lesen: *nach Dan in den Wald.* — S. Bibl. HW. Artt. Dan und Dan-Jaan.

דָּנִאֵל s. דָּנִיֵּאל.

דנג*, nach Dietrich: wahrsch. drücken, kneten, vgl. دَنِقَ eingedrückt sein; das lautvw. دَنَّجَ bed. dicht u. fest machen (durch Drücken). Dav. דּוֹנַג Wachs, als Masse, in welche (das Siegel) eingedrückt wird. Möglich aber auch, dass nach der in den Stämmen der Wz. דן häufigen Bed. „Gedrücktheit, Niedrigkeit, Gemeinheit, Schlechtigkeit" דּוֹנַג urspr. den unedlen Teil oder Rückstand der Honigwaben bezeichnete (so Fl.), vgl. vulgärar. دَنْج, was der *Muhîṭ el-Muhîṭ* mit وَسَخُ الشَّمْعِ erklärt.

Deriv. דּוֹנַג.

דְּנָה (erweitert aus דֵּן, in den Targg. דֵּין, phön. זן [wie זי neben די], sab. דן, *f.* דת, äth. ዝንቱ: ዝቲ:) aram. *pron. dem. m.* (als *f.* dient דָּא) dieser (s. Kautzsch § 20) Dn 2, 18. 28. 30. 4, 15. 5, 7 u. ö. Esr 5, 4. Häufig allg. in neutrischer Bed. כָּל־דְּנָה alles dieses Dn 5, 22. כִּדְנָה wie dieses, so. Dn 3, 29. Esr 5, 7: כִּדְנָה כְּתִיב *so war geschrieben.* Jer 10, 11. Dn 2, 10: מִלָּה כִּדְנָה *ein solches Wort.* עַל דְּנָה deswegen Dn 3, 16. Esr 4, 14. 15. אַחֲרֵי דְנָה darauf Dn 2, 29 בָּתַר דְּנָה nach diesem, darauf Dn 7, 6. 7. S. noch קֳבֵל u. קַדְמָה*. — Vgl. palm. דה *f.*, דנא *m.* u. *f.*; nab. דא, דה, דנא *m.* u. *f.*

דַּנָּה (Niederung, von דנן) *N. pr.* einer Stadt im St. Juda Jos 15, 49†, n. Conder viell. *Idhna* westl. von Hebron.

דִּנְהָבָה *N. pr.* einer idumäischen Stadt Gn 36, 32. 1 Ch 1, 43. Nach Hieron. *Dannaia* zwischen Areopolis und dem Arnon (also in Moab!).

דָּנִיֵּאל (für דָּנִי אֵל Gott ist mein Richter, vgl. die *Nomm. pr.* צוּרִיאֵל, גַּבְרִיאֵל, אֲבִיאֵל und zur Form אֱלִיָּתָה f. אֱלִיאָתָה, ar. رَوِيَّة *f.* رَوِيئَة) u. (nur Ez 14, 14. 20. 28, 3) ohne י: דָּנִאֵל Kt. *N. pr. m.* (wie palm. דנאל Vog. 93), insbes. 1) eines Weisen u. Staatsmanns, der als Exulant am Hofe zu Babel lebte Dn 1, 6. Ez a. a. O. 2) eines der Söhne Davids 1 Ch 3, 1. 3) eines Leviten Esr 8, 2. Neh 10, 7.

דנן* Ar. دَنَّ = دان *med. Waw* (s. דּוּן) niedrig sein. Davon *N. pr.* דַּנָּה.

דֵּעַ* m. *Suff.* דֵּעִי (eig. *Inf.* v. יָדַע) *m.* Wissen, Kenntnis Hi 32, 6. 10. 17. 36, 3. Pl. תְּמִים דֵּעִים vollkommen an Wissen = der Allwissende Hi 37, 16.†

דֵּעָה *fem.* des vor. (auch mischn.), *Pl.* דֵּעוֹת, Kenntnis, m. d. *Acc.* Jes 11, 9: דֵּעָה אֶת־יְהוָֹה Erkenntnis Jahves. Ausser-

dem 28, 9. Ps 73, 11. Hi 36, 4. 1 S 2, 3. Jer 3, 15.†

דעה* Ar. دعا rufen. Eine Spur dieses Stammes viell. in dem *Nom. pr.* אֶלְדָּעָה.

דְּעוּאֵל (Erkenntnis Gottes) *N. pr. m.* Nu 1, 14. 7, 42. 47. 10, 20, wofür 2, 14 רְעוּאֵל steht.†

דעך (targ. u. syr. ܕܥܟ) 3. *pl.* דָּעֲכוּ, *impf.* יִדְעַךְ verlöschen Jes 43, 17. Pr 13, 9: נֵר רְשָׁעִים יִדְעָךְ *der Gottlosen Leuchte verlischt.* 24, 20. Hi 21, 17, vgl. 18, 5. 6. Pr 20, 20. Metaph. vom Untergange der Feinde Jes 43, 17.†

Niph. exstingui, versiegen, vom Wasser, wie im Lat. *exstinguere aquam Liv.* 5, 16, vgl. *Curt.* 6, 4. Hi 6, 17: בְּחֻמּוֹ נִדְעֲכוּ מִמְּקוֹמָם *wenn's heiss wird, versiegen sie von ihrer Stelle.*†

Pu. 3. *pl.* דֹּעֲכוּ vertilgt werden, *exstingui* (von Feinden) Ps 118, 12.†

דעל* nur in dem *N. pr.* תִּרְעָל. Im Arab. bed. دعل täuschen, دغل sich verstohlen einschleichen.

דַּעַת *f. inf.* von יָדַע (wie דֵּעַ und דֵּעָה) Wissen (auch mischn.) 1) Erkenntnis, zuweilen noch mit dem *Acc.* Jer 22, 16: הַדַּעַת אֹתִי *die Erkenntnis meiner.* דַּעַת אֱלֹהִים Hos 4, 1. 6, 6, und vorzugsw. הַדַּעַת Hos 4, 6 die Erkenntnis Gottes. Jes 5, 13: מִבְּלִי דַעַת *unwissentlich*, מִבְּלִי דַעַת ohne Wissen für: ohne Absicht, unversehens Dt 4, 42. 19, 4. Jos 20, 5. 2) Einsicht, Weisheit, Synon. zu חָכְמָה, תְּבוּנָה. Pr 1, 4. 2, 6. 24, 5 und häufig. בִּבְלִי דַעַת unverständig, thöricht Hi 35, 16. 36, 12. 38, 2. 42, 3. יָדַע דַּעַת Weisheit besitzen Pr 17, 27.

דפה* GB. stossen (vw. דפק, הדף, دفر, دفع, دفا, دقّ, دقّ). Davon

דֳּפִי* *in p.* דֹּפִי *m.* Stoss, dann Kränkung, Höhnung, Schimpf (auch mischn.) Ps 50, 20.†

דפק (auch talm.) 3. *pl.* m. *Suff.* דְּפָקוּם; *part.* דּוֹפֵק schlagen, stossen (s. zu דָּפָה), dah. 1) *frapper la porte*, an die Thür klopfen Ct 5, 2. 2) zu heftig antreiben (das Vieh) Gn 33, 13.†

Hithpa. pt. מִתְדַּפְּקִים s. v. a. Kal *no.* 1. Ri 19, 22.†

דָּפְקָה *N. pr.* einer Lagerstätte der Israeliten in der Wüste Nu 33, 12 f.† S. Ebers, Durch Gosen [2] 149 ff. Vgl. mischn. דּוֹפֵק gehöhlter Grabstein zur Aufnahme der Leiche, s. Levy *s. v.*

דַּק *i. p.* דָּק *f.* דַּקָּה *Adj.* 1) eig. zermalmt (von דָּקַק), dah. *fein.* Jes 29, 5: אָבָק דַּק *feiner Staub.* Lv 16, 12: קְטֹרֶת סַמִּים דַּקָּה (phön. קטרת לבנת דקת Carth. 241). Dann: etwas Feines, Staubartiges f. Staub selbst Ex 16, 14. Jes 40, 15. 2) zart, *dünn*, Lv 13, 30 (vom Haar); dürr, von Kühen Gn 41, 3. 4; den Ähren V. 6. 7. 23. — Lv 21, 20 als Gebrechen: unnatürlich dürr, schwindsüchtig. 3) *schwach*, leise. 1 K 19, 12: דְּמָמָה דַקָּה *ein schwaches Säuseln.*†

דֹּק (eig. *Inf.* v. דקק) *m.* Dünnheit, etwas Dünnes, dah. ein dünnes, *feines Gewand* Jes 40, 22.†

דִּקְלָה *f.* Gn 10, 27. 1 Ch 1, 21.† *N. pr.* einer Gegend des joktanitischen Arabien, wahrsch. einer palmenreichen (vgl. ar. دَقَل, mischn., aram. דֶּקֶל, דִּקְלָא, ܕܩܠܐ Dattelpalme), deren es in Arabien mehrere giebt; nach Bochart (*Phaleg II*, 22) die palmenreiche Provinz der Minäer (*Plin.* 6, 28).

דקק (vw דוק, דקר) *perf.* דַּק, *i. p.* דָּק, *impf.* יָדֹק, m. *Suff.* יְדֻקֶּנּוּ 1) *zermalmen*, insbes. durch Dreschen mit dem Dreschwagen. (Mischn., talm. דקק, ar. دَقّ, äth. ደቀቀ:) Jes 41, 15. Beide Bdtgen (dreschen und zermalmen) finden sich Jes 28, 28: לֶחֶם יוּדָק *zermalmt man wohl Brotkorn* (Weizen)? . . . לֹא יְדֻקֶּנּוּ (nein) *man zermalmt es nicht* näml. durch zu starkes Dreschen. 2) *intrans.* zermalmt, zart, fein sein. Ex 32, 20: וַיִּטְחַן עַד אֲשֶׁר־דָּק *und er zermalmte* (es) *bis es fein* wie Staub *war* Dt 9, 21.†

Hiph. הֵדַק, *impf.* וַיָּדֶק, m. *Suff.* אֲדִקֵּם 2 S 22, 43, *inf.* לְהָדַק 2 Ch 34, 7 — zermalmen. 2 K 23, 12: *den Altar* הֵדַק לְעָפָר *zermalmte er zu Staub.* V. 6. 2 Ch 15, 16. 34, 4. 7. *Inf.* הָדֵק *Adv.* fein (wie Staub). Ex 30, 36. Trop. Mi 4, 13: *du zermalmest viele Völker.*†

Hoph. impf. i. p. יוּדַק *pass.* Jes 28, 28.†
Derivate: דַּק, דֹּק.

דְּקַק aram. dass. zermalmen. In *Peal* nur דָּקוּ (f. דַּקּוּ, s. aber Kautzsch § 46, 3) impers. *man zermalmte* f. d. Pass.: *es wurden zerm.* Dn 2, 35.†

Haph. הַדֵּק zermalmen, 3 *perf. f.* הַדֶּקֶת Dn 2, 34. 45. 3 *pl.* הַדִּקוּ 6, 25 *impf.* תַּדִּק 2, 40. 44, m. *Suff.* תַּדְּקִנַּהּ (s. Kautzsch § 15, d) 7, 23, *part.* מְהַדֵּק 2, 40 *f.* מַדְּקָה 7, 7. 19.†

דָּקַר (s. zu דקק) *pl. i. p.* דָּקָרוּ, *impf.* וַיִּדְקֹר, *imp.* m. *Suff.* דָּקְרֵנִי durchbohren (wie mischn., talm.), durchstossen (mit dem Schwerte, der Lanze). Nu 25, 8. Ri 9, 54. 1 S 31, 4 u. ö.

Niph. impf. יִדָּקֵר *pass.* Jes 13, 15.†

Pu. dass. Jer 37, 10. 51, 4. Thr 4, 9: *glücklicher waren die vom Schwerte Erschlagenen, als die vom Hunger Erschlagenen,* שֶׁהֵם יָזֻבוּ מְדֻקָּרִים מִתְּנוּבֹת שָׂדָי *denn sie verschmachteten durchbohrt* d. h. getötet *aus Mangel an Früchten des Feldes.* מְדֻקָּרִים *durchbohrt* steht hier vom Hungertode, wie im ersten Gliede חַלְלֵי רָעָב, als Gegensatz von חַלְלֵי־חֶרֶב. (Vgl. Jes 22, 2). Das negative מִן bezeichnet das ihnen Versagte. *Vulg. contabuerunt consumti a sterilitate terrae.*†

Derivate: מַדְקְרוֹת, בִּדְקַר und

דֶּקֶר (Durchbohrung) *N. pr. m.* 1 K 4, 9.† Mischn. bed. דֶּקֶר ein spitzes Werkzeug, Spiess.

דַּר (St. דרר) Esth 1, 6†, gew. s. v. a. das ar. دُرّ, دُرَّة, äth. ዶር: Perle, bes. die grössere. Hier, wo es sich um Auslegung von Fussböden handelt, wahrsch. ein der Perle ähnlicher Stein (*LXX.* πίννινος λίθος Perlenstein), wie auch im Deutschen eine Art Alabaster Perlmutterstein heisst; viell. *Perlmutter.* In talm. Quellen wird noch für die talm. Zeit bezeugt, dass es eine Gegend gab, wo die Perle (מרגלית) [n. a. Überlieferung ein Edelstein] דורית genannt wurde.

דָּר aram. s. v. a. דּוֹר Geschlecht, Generation Dn 3, 33. 4, 31.†

דֹּר s. דּוֹר.

דרא* (s. zu דָּרַר) ar. دَرَأَ von sich zurückstossen, bes. ein Übel, vgl. دَارٍ, يَدَارُ zusgez. aus يَدْأَرُ, دَأَرَ Widerwille, Ekel, Abscheu empfinden und äussern. Davon

דֵּרָאוֹן *m.* Abscheu Jes 66, 24, Gegenstand des Abscheus. Dn 12, 2: *diese zur Schande* לְדִרְאוֹן עוֹלָם *zu ewigem Abscheu.*† (*Theod.* αἰσχύνη. Syr. ܡܣܪܝܘܬܐ). Der *stat. cstr.* דִּרְאוֹן ist gebildet wie חֶזְיוֹן v. חִזָּיוֹן, כִּלְיוֹן v. כִּלָּיוֹן. Es ist die Grundform, die wie oft im stat. constr. erscheint.

דרב* wahrsch. s. v. a. دَرِبَ schärfen, spitzen (Delitzsch, Koh 434). Davon

דָּרְבָן *m.* 1 S 13, 21 u. **דָּרְבוֹן*** *pl.* דָּרְבֹנוֹת Koh 12, 11.† Nach Kelim 9, 6 die [eiserne] Spitze, welche in das Ende des Ochsensteckens (מַלְמָד) eingelassen wird. [So I. Löw].

דרג* ar. دَرَجَ treten, schreiten (dah. dann von dem was gäng und gäbe ist: اللسان العام = اللسان الدارج die gemeinübliche Sprache), bes. stufenweise, daher emporsteigen, verw. mit דָּרַךְ. Targ., syr. דַּרְגָּא, ܕܪܓܐ Stufe, davon denom. ܕܪܓ u. mischn. *Hi.* Davon מַדְרֵגָה.

דַּרְדַּע (Ges. schlug zwei Erklärungen vor: Perle der Weisheit, aus דַּר, دُرّ, u. דַּע = דֵּעַ, דַּעַת Weisheit; u. דַּרְדַּע = דַּרְדַּר Dornstrauch, wie קַרְקַע = קַרְקַר, Add. ad Thes. p. 83) *N. pr.* eines Weisen zur Zeit Salomos 1 K 5, 11, in der Parallelstelle 1 Ch 2, 6 דָּרַע.†

דַּרְדַּר *m.* dorniges Gestrüpp (so gen. vom üppigen, dichten Hervorbrechen, s. zu דרר) Gn 3, 18. Hos 10, 8† (ar. دَرْدَر, aram. דַּרְדְּרָא, ܕܪܕܪܐ). S. Löw, Aram. Pflzn. S. 100. 427.

דָּרוֹם (aus דַּהוֹם v. דרר; die End. וֹם ist eins mit וֹן, vgl. פִּדְיוֹם u. פִּדְיוֹן) *m.* Mittagsgegend, als die von dem sich ergiessenden (דָּרַר) Sonnenlichte erwärmte und erhellte (*opp.* צָפוֹן, s. Volck, Segen Moses 130 f.) Ez 40, 24 ff. 42, 12 ff. Koh 1, 6. Hi 37, 17. Auch mischn. u. talm., auch *n. pr.* von Südpalästina, Δαρωμας, bibl. נֶגֶב.

דְּרוֹר *m.* 1) die Schwalbe (so gen. von ihrem geradeaus schiessenden Fluge, s. zu דָּרַר) Ps 84, 4. Pr 26, 2 (beidemal im Parallelismus mit צִפּוֹר Sperling). Die Verss. fälschlich: Turteltaube (= תֹּר). Vgl. Wetzstein in Delitzsch' Pss. I, 1874, S. 385. 2) das sich Ergiessen (hier tropfenweise) Ex 30, 23: מָר־דְּרוֹר *von selbst ausgeflossene Myrrhe.* Dah. 3) Freilassung, Freiheit. קָרָא דְרוֹר לְ jemandem Freiheit, Freilassung ansagen Jes 61, 1. Jer 34, 8. 15. 17; mit בְּ Lv 25, 10. שְׁנַת הַדְּרוֹר das Jahr der Freilassung (der Sklaven) s. v. a. das Jobeljahr Ez 46, 17.†

דָּרְיָוֶשׁ *N. pr.* Darius, gemeinschaftl. Name mehrerer pers. u. med. Könige. Im Neupers. دارا u. داراب *Dâra, Dârâb,* d. i. König (s. den Art. אֲדַרְכּוֹן). Herodot 6, 98 erklärt den alten Namen richtig *ἑρξείης;* denn *Dârjawu-sch* ist gebildet von zend. *dar,* sanskr. *dhṛi, dhar* halten, festhalten, besitzen, vgl. Journ. asiat. 1861, XVII, 261. So lautet der Name auf den Keilinschriften von Persepolis und Behistun, *Accus.* Dârjawum. Die babylon. Aussprache ist *Dârajavuš* (s. Schrader, KAT 615), nach Bezold (D. bab. Text der Achaemenideninschrr. 57 f.) *Dâri'âmuš.*

Das A. T. nennt 3 Könige dieses Namens: *a)* Darius den Meder, wohl Cyaxares (II), Sohn u. Nachfolger des Astyages, Oheim des Cyrus, welcher zwischen Astyages u. Cyrus (569—536 v. Chr.) über Medien regierte (*Xenoph. Cyrop.* 1, 4, 7. 5, 2. 8, 7) Joseph. Archäol. 10, 11, 4. Dn 6, 1. 9, 1. 11, 1. *b)* Darius, Hystaspes' Sohn, König von Persien Esr 4, 5. 24. 5, 5—7. 6, 1. 12—15. Hagg 1, 1. 2, 10. Sach 1, 1. 7. 7, 1. *c)* Darius Nothus, König von Persien Neh 12, 22.†

דַּרְיוֹשׁ Esr 10, 16, s. דָּרַשׁ *Pi.*

דָּרַךְ *impf.* יִדְרֹךְ, *part.* דֹּרֵךְ, דּוֹרֵךְ (Hi 9,8), דֹּרְכָה — treten (mischn.; aram. treten und dreschen, arab. erreichen). Mit עַל auf etwas treten Ps 91, 13. 1 S 5, 5, mit בְּ (einen Weg, Ort) betreten Mi 5, 4. Jes 59, 8. Dt 11, 24. 25. Jos 1, 3. 14, 9, selten mit dem *Acc.* Hi 22, 15. Absolut: Ri 5, 21: תִּדְרְכִי נַפְשִׁי עֹז *tritt einher, meine Seele, in Kraft.* Mit מִן hervortreten aus Nu 24, 17. Insbes. *a)* דָּרַךְ יֶקֶב Hi 24, 11 oder גַּת, בְּגַת Thr 1, 15. Jes 63, 2 die Kelter treten, keltern, auch דָּרַךְ יַיִן בַּיְקָבִים Jes 16, 10, דָּרַךְ זַיִת Mi 6, 15, und bloss דָּרַךְ keltern Ri 9, 27. Jer 25, 30. Übertragen auf die Feinde: sie keltern, zertreten Jes 63, 3. *b)* דָּרַךְ קֶשֶׁת den Bogen treten, d. h. ihn spannen, indem man ihn gegen die Erde stemmt und den Fuss darauf setzt Ps 7, 13. 11, 2. 37, 14. 1 Ch 5, 18. 8, 40. 2 Ch 14, 7. Jes 5, 28 u. s. w. Statt dessen auch uneigentlich: דָּרַךְ חִצִּים Ps 58, 8. 64, 4 Pfeile spannen.

Hiph. הִדְרִיךְ, *impf.* יַדְרֵךְ, וַיַּדְרְכוּ Jer 9, 2 (Ges. § 53, 3, 4), m. *Suff.* אַדְרִיכֵם 1) *causat.* treten lassen Jes 11, 15. Mit בְּ des Weges Ps 107, 7: וַיַּדְרִיכֵם בְּדֶרֶךְ יְשָׁרָה *er leitet sie auf dem rechten Wege.* 119, 35. Jes 42, 16. 48, 17. Pr 4, 11. Ps 25, 5: הַדְרִיכֵנִי בַאֲמִתֶּךָ *leite mich in deiner Wahrheit.* V. 9. 2) Einfach trans., wie Kal, m. d. *Acc.* Hi 28, 8: לֹא־הִדְרִיכוּהוּ בְנֵי־שָׁחַץ *nicht betritt ihn das stolze Wild,* auch: (den Bogen) spannen, aber trop. Jer 9, 2: וַיַּדְרְכוּ אֶת־לְשׁוֹנָם קַשְׁתָּם שֶׁקֶר *sie spannen ihre Zunge* (als) *ihren Bogen mit Lüge.* 3) wie im Ar. أَدْرَكَ u. im Syr. *Aph.* erreichen, einholen Ri 20, 43.

Derivate: מִדְרָךְ und

דֶּרֶךְ *i. p.* דָּרֶךְ *masc.* (Gn 28, 20. 1 S 21, 6) und *fem.* (Esr 8, 21), *dual.* דְּרָכַיִם (wie v. דָּרָךְ) *pl.* דְּרָכִים *cstr.* דַּרְכֵי 1) das Gehen, der Gang, Weg, den jemand macht (als Handlung). עָשָׂה דֶרֶךְ *ποιεῖσθαι ὁδόν* Ri 17, 8, הָלַךְ דֶּרֶךְ einen Weg gehen, eine Reise machen Pr 7, 19, vgl. דֶּרֶךְ לוֹ er hat einen Gang, er ist ausgegangen 1 K 18, 27. — 2) Weg, auf welchem man geht, *via.* דֶּרֶךְ שְׁלֹשֶׁת (שִׁבְעַת) יָמִים *ein Weg* (Entfernung) *von* 3 (7) *Tagereisen* Gn 30, 36. 31, 23. דֶּרֶךְ הַיָּם der Weg am Meere d. i. die Gegend am (galiläischen) Meere Jes 8, 23. הָלַךְ לְדַרְכּוֹ seines Weges gehen Gn 19, 2. 32, 2. *a)* mit dem Genet. des Ortes, wohin der Weg geht. דֶּרֶךְ עֵץ der Weg zum Baume Gn 3, 24, vgl. 16, 7. 35, 19. 38, 14. Ex 13, 17. Im *Acc. adverb.* auf

dem Wege nach etwas, gen, z. B. דֶּרֶךְ הַדָּרוֹם gen Süden Ez 8, 5, vgl. 1 K 8, 48. Dt 1, 19. *b*) mit dem Genet. der Person, welche einen Weg nimmt. דֶּרֶךְ הַמֶּלֶךְ die Königsstrasse, d. h. die grosse Landstrasse. Nu 20, 17. 21, 22. 1 K 2, 2: אָנֹכִי הֹלֵךְ בְּדֶרֶךְ כָּל־הָאָרֶץ *ich gehe den Weg aller Welt* f. ich sterbe. Jos 23, 14. — 3) übertr. *Art und Weise* zu leben und zu handeln, urspr. Weg, den jem. einschlägt, Gang, den jem. nimmt. Gn 19, 31: כְּדֶרֶךְ כָּל־הָאָרֶץ *nach aller Welt Weise.* 31, 35. Jes 10, 24. 26: בְּדֶרֶךְ מִצְרַיִם nach der Weise Ägyptens, vgl. Am 4, 10. Insbes. *a*) Wandel, Lebensweise. Pr 12, 15: *des Thoren Wandel ist recht in seinen Augen.* 1, 31: פְּרִי דַרְכָּם *die Frucht* d. i. die Folgen *ihres Wandels.* 1 S 18, 14: *und David benahm sich klug* לְכָל־דְּרָכָיו *in seinem ganzen Wandel.* הָלַךְ בְּדֶרֶךְ od. בְּדַרְכֵי פְּלֹנִי, auf jem. Wegen wandeln, ihm nachfolgen, ihm nachahmen 1 K 16, 26. 22, 43. 2 K 22, 2. 2 Ch 17, 3. 21, 12. 22, 3. *Weg, Wege Gottes* ist *α*) seine Handlungsweise gegen die Menschen Ps 18, 31. *β*) die von ihm gewollte Handlungsweise (der Menschen) Gn 18, 19. Ps 5, 9. 27, 11. 25, 4. *γ*) sein Wirken (von der Schöpfung) Pr 8, 22, Pl. seine Werke, Hi 40, 19 vom Behemoth: הוּא רֵאשִׁית דַּרְכֵי־אֵל *er ist das erste (bewundernswerteste) der Werke Gottes.* Hi 26, 14. — *b*) Verehrungsweise, Gottesdienst Am 8, 14: דֶּרֶךְ בְּאֵר־שֶׁבַע der Weg Beersebas, *cultus Beersebae* (vgl. ὁδός im N. T. Apostelg. 19, 9. 23. 9, 2, und im Ar. طَرِيق, سَبِيل). Dagegen ist Ps 139, 24 דֶּרֶךְ עֹצֶב nicht „Weg d. h. Verehrung der Götzen“ und ד׳ עוֹלָם nicht „Religion der Väter“ zu übersetzen (Ges.), sondern *Weg zur Pein,* und *ewiger* d. i. ewigen Bestand habender *Weg.* — *c*) pass. wie es jemandem geht, das Schicksal jemandes Ps 37, 5, vgl. Hi 3, 23. Am 2, 7.

דַּרְכְּמוֹן* *pl.* דַּרְכְּמוֹנִים Esr 2, 69. Neh 7, 70. 71† s. v. a. אֲדַרְכֹּן die persische Goldmünze Dareikos, wahrsch. aus pers. داراكمان des Königs Bogen, weil ein Bogenschütz darauf abgebildet ist.

דַּרְמֶשֶׂק die in der Ch übliche Form für דַּמֶּשֶׂק Damascus 1 Ch 18, 5 f. 2 Ch 16, 2. 24, 23. 28, 5. 23†, syr. ܕܰܪܡܣܘܩ. Vgl. talm. הוּרְמַסְקִית Damascenerin, mischn. u. talm. דורמסקין, דורמסקנירת δαμασκηνα Pflaumen (Löw, Pflznn. 149).

דְּרָע* *pl.* m. *Suff.* דְּרָעוֹהִי aram., s. v. a. das hebr. זְרוֹעַ der Arm. Dn 2, 32.† Davon אֶדְרָע und אֶדְרְעִי.

דָּרַע* *N. pr. m.* 1 Ch 2, 6 (וְדָרַע).† Wahrscheinlich ist aber die LA. falsch, und דַּרְדַּע zu lesen, s. d.

דרק* vgl. ar. درق schnell gehen; od. aram. ܙܪܩ, זרק, hebr. זרק streuen. Dav.

דַּרְקוֹן *N. pr. m.* Esr 2, 56. Neh 7, 58.†

דרר* m. d. GB. stossen, hervorstossen; dah. دَرَّ vom strahlenden Ausströmen der Milch aus dem Euter, vom üppigen Pflanzenwuchs, ferner von strahlendem, schimmerndem Glanz (دُرّ, دُرَّة, äthiop. ዶር: hebr. דַּר Perle). Auch vom Pferde: يَدُرُّ es schiesst gerade aus. Dem entsprechend wird das hebr. דרר gebraucht vom geradeaus schiessenden Fluge der Schwalbe (דְּרוֹר), und überhaupt von freier Bewegung (דְּרוֹר Freilassung), auch des Lichtstrahles (vgl. דָּרוֹם u. d. ar. كَوْكَب دُرِّيّ Sur 24, 35), von überwuchernder Fülle (דַּרְדַּר Dorngestrüpp). Obige GB. zeigt sich in einer grossen Anzahl von Stämmen, die mit den Konss. דר beginnen. S. Ethé, Schlafgemach der Phantasie Lpz. 1868. 85 ff. Philippi in Morgenl. Forsch. Lpz. 1875. 98.

דָּרַשׁ *impf.* יִדְרֹשׁ, *imp.* דְּרָשׁ־, *inf.* דְּרֹשׁ, דָּרֹשׁ, *pt.* דֹּרֵשׁ, דּוֹרֵשׁ *pass.* דְּרוּשִׁים, דְּרוּשָׁה — eig. wohl reiben, dann, gleichsam *terendo,* zu erkennen suchen, *curare aliquid* (vgl. ar. دَرَسَ *terere,* vom Verbrauchen der Kleider, aber auch von der Wegspur, dann *libros terere,* lernen, studieren; syr. ܕܪܫ einen Weg bahnen, lehren; mischn. u. talm. דרש in d. hebr. Bedd.). Im hebr. Sprachgebrauch

1) einen Ort *betreten, besuchen* (*adire locum*), m. d. *Acc.* 2 Ch 1, 5. Am 5,

5, mit אֶל (sich an einen Ort halten) Dt 12, 5. Dann mit dem *Acc.* der Pers.: *adire aliquem*, jemanden bittend angehen, seine Hülfe suchen Ps 34, 5. 69, 33. 105, 4, mit אֶל Hi 5, 8, in spätern Büchern mit לְ 2 Ch 15, 13. 17, 4. 31, 21. S. *Niph. no.* 1. — 2) *suchen* Lv 10, 16. Mit לְ nach etwas suchen Hi 10, 6: וּלְחַטָּאתִי תִדְרוֹשׁ *und* (dass) *du nach meiner Sünde suchst*; mit אַחַר Hi 39, 8: *nach grünem Futter*. Sonst ist es vornehmlich das geistige Suchen, während בִּקֵּשׁ mehr das in der Sinnenwelt, z. B. das Suchen des Verlorenen ist (1 S 9, 3). בִּקֵּשׁ ist mehr *investigare*, דָּרַשׁ *studere*. Beide werden vom Suchen Gottes gebraucht Dt 4, 29, jenes ist das allgemeine, im Erscheinen vor seinem Angesichte sich kund gebende, דָּרַשׁ das Trachten und Ringen des Geistes nach ihm, bes. in Gebet, Anrufung, Meditation, vgl. Jes 55, 6. 58, 2. Jer 29, 13. 2 Ch 15, 2. 14, 6. Hos 10, 12. Ps 14, 2. Dah. ist es auch allg. *a*) das Trachten nach etwas: צֶדֶק Jes 1, 17. 16, 5 (Luth.: *trachtet nach Recht*); nach dem Heil oder Unheil eines trachten, ersteres Dt 23, 7. Esr 9, 12, mit *Acc.*, auch mit לְ, לְשָׁלוֹם Jer 38, 4, letzteres Ps 38, 13. *b*) sorgen für etwas, besorgen m. Acc. des Gegenstandes, sei er Person oder Sache: Dt 11, 12: אֶרֶץ אֲשֶׁר־י״י אֱלֹהֶיךָ דֹּרֵשׁ אֹתָהּ *ein Land, für das Jahve dein Gott sorgt*. Hi 3, 4. Pr 31, 13: sie sorgt für Wolle und Flachs. Auch abs. mit Dat. d. Pers. Ps 142, 5: אֵין דּוֹרֵשׁ לְנַפְשִׁי *Niemand ist, der sich um mich kümmere, nach mir frage*. — 3) fragen, forschen, sich erkundigen Dt 13, 15. 17, 4. 9, mit dem *Acc.* der Sache 2 Ch 32, 31: לִדְרֹשׁ הַמּוֹפֵת *um nach dem Wunder zu fragen*. 1 Ch 28, 9: כָּל־לְבָבוֹת דּוֹרֵשׁ יְהוָֹה *alle Herzen erforscht Jahve*; mit לְ 2 S 11, 3, mit עַל der Person, welche, und d. Sache, um welche gefragt wird 2 Ch 31, 9. Insbes. als Orakel befragen (Jahve, die Götzen, die Zauberer u. s. w.), mit dem *Acc.* der Person. Gn 25, 22. Ex 18, 15. 2 K 22, 13 (hier mit עַל der S.); mit בְּ (forschen bei jem.) 1 S 28, 7. 2 K 1, 2 ff. 1 Ch 10, 14; mit אֶל Jes 8, 19. 19, 3. Dt 18, 11, mit לְ Ez 14, 7; die Person, durch welche die Gottheit befragt wird, mit מֵעִם 1 K 14, 5, מֵאֵת 2 K 8, 8, mit בְּ Ez 14, 7. — 4) fordern, mit dem *Acc.* der S. und מִן, מֵעִם d. Pers. Dt 22, 2. 23, 22. Mi 6, 8. Insbes. *a*) Almosen fordern, betteln Ps 109, 10. *b*) zurückfordern, mit מִיַּד Ez 34, 10, dann: Genugthuung fordern, Rache nehmen Ps 10, 4. 13. Dt 18, 19. Insbes. דָּרַשׁ דָּם מִיַּד, מֵעִם das Blut zurückfordern von jemandem, die Blutschuld an ihm rächen Gn 9, 5. 42, 22. Ez 33, 6. Ps 9, 13.

Niph. i. p. נִדְרַשׁ, *impf.* אִדָּרֵשׁ, *inf.* m. ה *interrog.* הַאִדָּרשׁ 1) *pass.* von Kal *no.* 2 gesucht werden. 1 Ch 26, 31. 2) *pass.* von *no.* 4. Gn 42, 22. 3) in tolerativem Sinne von Kal *no.* 2. 3: sich erforschen, auskunden, erfragen lassen (vgl. נִמְצָא sich finden lassen), mit לְ der Person, synom. von עָנָה. Ez 14, 3: הַאִדָּרשׁ אִדָּרֵשׁ לָהֶם *sollt ich mich wohl von ihnen befragen lassen?* 20, 3. 31. 36, 37: עוֹד זֹאת אִדָּרֵשׁ לְבֵית־י׳ לַעֲשׂוֹת לָהֶם *auch darin werde ich mich vom Hause Israel suchen lassen, es an ihnen zu thun*, Jes 65, 1: נִדְרַשְׁתִּי לְלוֹא שָׁאָלוּ *ich liess mich erkunden von denen, die nicht fragten.*†

Pi. inf. mit לְ: לְדַרְיוֹשׁ Esr 10, 16†, angeblich für דַּרוֹשׁ (vgl. zu דַּלַּל), aber wohl verschrieben aus לִדְרוֹשׁ (*inf. Kal*), Ewald § 239, a, *Anm.* Olsh. § 245, g.

Po. betteln Ps 109, 10 n. d. LA. וְדָרְשׁוּ (וְדֹרְשׁוּ) d. i. *wedōršu* s. Baer u. Del. z. St.

Derivat: מִדְרָשׁ.

דשא *impf.* תַּדְשֵׁא grünen, sprossen Jo 2, 22.†

Hiph. grünen lassen, hervorbringen Gn 1, 11.† *Denom.* von

דֶּשֶׁא *m.* junges, zartes, frisches Grün, Gras, verschieden von חָצִיר Gras, Heu überhaupt Pr 27, 25, und עֵשֶׂב der grösseren, sichtbaren Samen tragenden Pflanze Gn 1, 11. 12. Dt 32, 2. 2 S 23, 4. Hi 6, 5. Aram. דִּתְאָה. Lautlich genau entsprechend ist sabäisch דתא Frühling (als Zeit des jungen Grüns), s. J. H. Mordtmann in ZDMG. XXX, 324 (D. H. Müller). Ar. vergleicht sich دَثَّ, wie das entsprechende syr.

ܕܶܬܐܳ, ܕܶܬܳܐ, ܕܬܳܐ transp. aus تَدًا, n. d. Kam. zartes, frisches und weiches Gewächs, von تَدًا transp. يَنْدَأُ, نَدِىَ = تَدِىَ feucht sein (vgl. zu שָׂדָה), mand., syr. ܕܬܳܐ Frühling.

דָּשֵׁן fett werden Dt 31, 20† (Ar. دَسِمَ, das ם und ן wechseln häufiger).

Pi. 2. *ps.* דִּשַּׁנְתָּ, *impf.* תְּדַשֶּׁן־ (über יְדַשְּׁנֶה s. u.), *inf.* לְדַשְּׁנוֹ 1) fett, markig machen. Pr 15, 30: שְׁמוּעָה טוֹבָה תְּדַשֶּׁן־ עָצֶם *eine gute Nachricht giesst Mark in das Gebein.* Dah. salben Ps 23, 5. 2) für fett halten, erklären. Ps 20, 4: עוֹלָתְךָ יְדַשְּׁנֶה *dein Opfer halte er für fett* d. i. für wohlgefällig. (ֶה— für ָה—, wie 1 S 28, 15). Nach Kimchi: einäschern, zu Asche machen (das Opfer), *denom.* von דֶּשֶׁן wie *no.* 3, näml. durch Feuer vom Himmel, vgl. 1 K 18, 24. 38. 3) *denom.* von דֶּשֶׁן: von Asche reinigen (auch mischn.) Ex 27, 3. Nu 4, 13.† Dav. mischn. דִּשּׁוּן.

Pu. Jes 34, 7: וַעֲפָרָם מֵחֵלֶב יְדֻשָּׁן *ihr Staub wird von Fett gemästet* d. h. vollauf gesättigt Pr 11, 25. 13, 4: נֶפֶשׁ חָרֻצִים תְּדֻשָּׁן *der Fleissigen Begehren wird reichlich gestillt.* 28, 25.†

Hothpa. 3. *f.* הֻדַּשְּׁנָה (ohne Dag. im שׁ) fettig werden (vom blutgetränkten Schwerte) Jes 34, 6.†

Die beiden Derivate folgen.

דָּשֵׁן *pl.* דְּשֵׁנִים, *cstr.* דִּשְׁנֵי *Adj.* 1) fett (vom Boden) Jes 30, 23. 2) saftvoll (von Bäumen) Ps 92, 15. 3) reich, gross (von Personen) Ps 22, 30.†

דֶּשֶׁן (auch mischn.) *i. p.* דָּשֶׁן mit *Suff.* דִּשְׁנִי *m.* ar. دَسَم Jes 55, 2 Saad. 1) Fettigkeit Ri 9, 9, fette Speisen, reiches Gastmahl Hi 36, 16. Jes 55, 2. Jer 31, 14. Ps 63, 6; Fruchtbarkeit, Segen, Überfluss Ps 36, 9. 65, 12. 2) Asche, und zwar nicht Holzasche, sondern Fleisch- und Fettasche, wie sie nach Verbrennung des Opferfleisches auf dem Altar (Lv 1, 16. 4, 12. 6, 3. 4. 1 K 13, 3. 5) und nach Verbrennung der Leichname (Jer 31, 40) übrig bleibt, verschieden von אֵפֶר.†

דָּת *f.* Pl. דָּתִים (Esth 3, 8) 1) königlicher Befehl Esr 8, 36. Esth 2, 8. 3, 14 ff. 2) die einzelne gesetzliche Vorschrift Esth 1, 8. 13. 19. 2, 12. 3, 8 u. ö. 3) das Staatsgesetz, Recht. Esth 1, 13. 15. — Das Wort findet sich nur im späteren Hebr. und den aram. Stücken des A. T. In den älteren Büchern nur Dt 33, 2: מִימִינוֹ אֵשְׁדָּת לָמוֹ *zu seiner Rechten ein Gesetzesfeuer* (n. d. Masora Ein Wort) *ihnen*, wodurch das Gesetz bezeichnet wird nach der ihm innewohnenden Kraft als Offenbarung des Gottes, der der Zornseite seiner Heiligkeit nach אֵשׁ אֹכְלָה ist. S. die versuchte Rechtfertigung dieser Erklärung und eine Übersicht der anderen Auslegungen bei Volck, Segen Moses 21 ff. — Das Wort ist pers. Ursprungs: *dâta* gesetzt *Part.* von دادن geben, setzen, داد Gerechtigkeit, Recht, in Pehlevi *dadha, dadestan*, im Zend nach Justi: *dâta*, im Armenischen: *dat, judicium.* S. Vullers, *Lex. Pers.-Lat.* unter داد; Ges. Thes. *s. v.*; Schröder, *Thes. ling. aram. p.* 223; Lagarde, Ges. Abh. 36 f.

דָּת, *cstr.* gleichlautend, *emph.* דָּתָא, m. *Suff.* דָּתְכוֹן, *pl. cstr.* דָּתֵי aram. (auch mischn., syr.) *f.* 1) der (königliche) Befehl, Dekret Dn 2, 13. 15. V. 9: חֲדָה הִיא דָתְכוֹן *der über euch ergehende Befehl ist Einer* (und kein anderer möglich), nämlich das Todesurteil. Esr 7, 26. 2) das Staatsgesetz Dn 6, 9. 13. 16. 3) das Gesetz Gottes, Religionsgesetz דָּתָא דִּי אֱלָהּ Esr 7, 12. 14. 21. 25 f. Religion Dn 6, 6: בְּדָת אֱלָהֵהּ *in seiner Religion*, vgl. 7, 25.†

דֶּתֶא* *emphat.* דִּתְאָא, aram. s. v. a. das hebr. דֶּשֶׁא junges Grün Dn 4, 12. 20.†

דְּתָבַר* *m.* aram., *pl. emph.* דְּתָבְרַיָּא Dn 3, 2. 3.† Gesetzverständiger, Richter, *comp.* aus דָּת Gesetz und der pers. Endsylbe בַּר, وار (vgl. גִּזְבָּר). Im Pehlevi entspricht *Datubar*, Gesetz- und Rechtskundiger, Richter, im Persischen داوَر und دادار.

דָּתָן *N. pr.* eines Mitverschwornen des Korah gegen Mose Nu 16, 1. 12. 24 f. 27. 26, 9. Dt 11, 6. Ps 106, 17.† — Gewöhnlich führt man den Namen auf

דָּת = דּת zurück und deutet *fontanus.* Andere, wie Olsh. (§ 215, b. 220) leiten ihn von דָּת Gesetz ab (so schon Talm. jer. Schekalim VI, 1).

דֹּתָן Gn 37, 17. 2 K 6, 13 u. דֹּתַיִן* (wahrsch. Zerdehnung aus דֹּתָן, wie שָׁמְרַיִן aus שָׁמְרָן, s. d.) Gn 37, 17 (הַדֹּתַיְנָה)† *N. pr.* einer Ortschaft im Norden von Samaria, gr. *Δωθαΐμ* Judith 4, 6. 7, 18, *Δωταία* 3, 9; noch jetzt ist *Dotân* Name eines Hügels mit einer Quelle, Rob. NBF. 158.

ה

He (הֵא) fünfter Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 5. Die Bedeutung des Namens ist dunkel.

Der Laut ה wechselt nicht selten mit den ihm nächstverwandten Gutturalen, wie *a*) א, s. S. 1. — *b*) ח, wie in den vw. Stämmen: סָהַר und סָחַר, aram. ܓܚܢ u. גָּהַן sich bücken u. s. w. Dagegen ist im Anlaut solcher Wechsel nicht zu belegen, und Stämme wie התת u. חתת, היה u. חיה sind nicht verwandt. — *c*) auch mit *š*, *s*, vgl. ass. *su*, *si*, hebr. הוּא, הִיא u. die Verbalformen *Šafʿel*, bibl.-Aram. *Haphʿel*, hebr. *Hiphʿil* u. weiter aram. *ʾAphʿel*, arab. *ʾAfʿala.* Vgl. auch سلك u. הלך, s. letzteres.

Für die von Gesen. angenommene Erweichung des ה in *Jod mobile* in der Mitte der Stammwörter fehlt es an sicheren Belegen. Wohl aber finden sich dreilautige Stämme mit mittlerem ה, welche Weiterbildung von Stämmen ע״ו sind, wie מָהַל neben מוּל beschneiden, מָהַר eintauschen neben מוּר, נָהַר neben נוּר leuchten (vgl. ar. نَارَ neben نَهَارَ), vgl. ar. عَهِدَ neben عَادَ, aram. ܩܗܐ, ܩܘܐ, ar. بَهَتَ neben hebr. בּוֹשׁ, רוּץ. Ähnlich hebr. u. aram. אֲמָהוֹת (für אֲמוֹת), אַמְהָן neben ar. أَمَوَاتٌ; aram. אֲבָהָן, s. zu אָב.

הֲ, הָ, הַ, הֶ (s. über die mancherlei Formen Ges. § 35) ein ursprüngl. Deutewort (vgl. ar. أَلْ, beduin. *hal*, aram. ־ָא, Böttcher § 530 f. 603), aber nie freistehend, sondern stets dem folg. Wort fest verbunden:

1) urspr. *Pron. demonstr.* dieser diese, dieses, wie *ὁ*, *ἡ*, *τό* noch bei Homer und öfter bei Herodot. So bes. in gewissen Verbindungen, wie הַיּוֹם diesen Tag, heute, und: den Tag, zu der Zeit = einst, s. יוֹם. הַפַּעַם dieses Mal Ex 9, 27. הַלַּיְלָה diese Nacht Gn 19, 34, vgl. V. 35. Die ursprüngliche Demonstrativbed. zeigt sich auch ferner deutlich *a*) in den Fällen, wo הַ einen ganzen Satz einleitet (indem dann ein solcher kleiner Satz wie ein Nomen behandelt wird), 2 K 6, 22: הַאֲשֶׁר שָׁבִיתָ *die welche du gefangen genommen*, und (wie أَلْ für الذى *de Sacy, Gramm. arabe I* § 992) Jos 10, 24: *er sprach zu den Obersten der Krieger* הֶהָלְכוּא אִתּוֹ *die mit ihm gezogen.* Gn 18, 21. 46, 27. 1 K 11, 9. Jes 51, 10. 56, 3. Esr 8, 25. Dn 8, 1. 1 Ch 26, 28. 29, 17. Ges. § 109. *b*) da, wo הַ anknüpfend steht und zurückweisend auf ein Subjektsnomen, wie Ps 19, 11: הַנֶּחֱמָדִים *sie, die begehrenswerter sind als* (Ges. § 109). — Am häufigsten dann einfach

2) bestimmter Artikel: *der, die, das*, bei dessen Setzung oder Weglassung die Hebräer ähnliche Gesetze befolgen, wie die Griechen und Deutschen, worüber Ges. § 109—111. Ewald § 277. Für den unbestimmten Artikel (*ein* Mensch) steht das hebr. הַ allerdings nie, aber der Hebräer denkt und benennt manche Gegenstände bestimmt, die wir unbestimmt zu denken und zu benennen gewohnt sind, wie auch die neuern Sprachen darin ihren besondern Gesetzen folgen. Der Franzose sagt: *nous aurons aujourd'hui la pluie, soyez le bien venu, il a la mêmoire bonne*, wo wir überall das Nomen unbestimmt denken und ausdrücken. Im Hebräischen steht der Artikel meistens gegen den Gebrauch unserer Sprachen: *a*) vor *allgemein bekannten* Gattungsbegriffen z. B. *das* Silber *das* Gold,

das Wasser, *der* Wein, *das* Vieh. Z. B. Gn 13, 2: *Abraham war sehr reich* בַּמִּקְנֶה בַּכֶּסֶף וּבַזָּהָב. Dt 14, 26: *und verwende das Geld* בַּבָּקָר וּבַצֹּאן וּבַיַּיִן וּבַשֵּׁכָר. Ex 31, 4: *zu arbeiten in dem Golde und dem Silber* (wir: in Gold und Silber). Jes 1, 22: *Wein mit dem Wasser vermischt.* Thr 4, 2. Ex 3, 3. Jes 28, 7. 40, 19. — *b*) wenn ein Gattungswort kollektiv steht, die Totalität der gemeinten Gegenstände bezeichnend, wie *der Gerechte, der Frevler* Koh 3, 17 u. ö. — *c*) wenn das Gattungswort vorzugsweise von einem bestimmten Individuum steht und so gewissermassen zum Eigennamen wird, wie ὁ ποιητής (Homer), שָׂטָן Widersacher, aber הַשָּׂטָן der Widersacher κατ᾽ ἐξοχήν, der Teufel u. dgl. Dah. auch bei wirklichen Eigennamen der Flüsse, Berge, vieler Städte u. s. w., sofern sie eine deutliche Appellativbedeutung haben, wie הַלְּבָנוֹן *der Weissberg*, der Libanon u. v. a. S. Ges. § 109, 2. 3. — *d*) bei Vergleichungen, weil man nur mit dem vergleicht, was man als bekannt voraussetzt, also: weiss wie *die* Wolle, wie *der* Schnee, rot wie *der* Scharlach Jes 1, 18, die Himmel rollen sich, wie *das* Buch 34, 4. Übrigens bleibt auch bei Vergleichungen der Artikel weg, wenn das *Nomen* durch ein Adjektiv, oder sonst einen Zusatz näher bestimmt ist, z. B. כַּקֵּן Jes 10, 14, dagegen כְּקֵן מְשֻׁלָּח 16, 2; כַּמֹּץ Ps 1, 4, aber כְּמֹץ עֹבֵר Jes 29, 5, כְּאִישׁוֹן בַּת עָיִן Ps 17, 8. Gerade im letzteren Falle setzen wir im Deutschen den Artikel, z. B. flink wie der Vogel in der Luft, frisch wie der Fisch im Wasser, weiss wie der gefallene Schnee. — *e*) häufig vor Abstractis (wie τὸ πολιτικόν, τὸ ἱππικόν), namentl. bei Wörtern für physische und moralische Übel (vgl. im Franz. *la modestie convient à la jeunesse, la superstition engendre l'erreur*, wo wir im Deutschen meistens den Art. beim Subj. weglassen), z. B. מוּת בַּצָּמָא vor Durst sterben Jes 41, 17. 50, 2, הִכָּה בַּסַּנְוֵרִים mit *der* Blindheit schlagen (wie wir sagen: mit *der* Pest), ebenso: *die* Finsternis Jes 47, 5, *die* Schmach 45, 16, *die* Niedrigkeit 32, 19. — Auch ist *f*) zu bemerken, dass man häufig den Artikel setzt, wo das Wort genauer durch ein *Pronomen suffixum* bestimmt sein sollte, wie unser: der Vater (aram. אַבָּא) f. mein, unser Vater, der Herr, im Munde des Gesindes, vgl. *de Sacy, Gramm. arabe II* § 482. 1. So Jes 9, 2, die Freude f. seine Freude, V. 6 die Herrschaft. — Weiter *g*) lässt im Hebr. (wie im Griech.) auch der *Voc.* den Art. zu und zwar im allg. da, wo er auch sonst stehen würde, z. B. הוֹשִׁעָה הַמֶּלֶךְ *hilf, o König!* 2 S 14, 4. Sach 3, 8. 1 S 24, 9. — Endlich *h*) ist zu bemerken, dass die Dichtersprache den Artikel nur selten und immer nur mit Emphase gebraucht, s. Ewald § 277, b.

הֲ, הַ, הֶ (s. über die verschiedenen Formen Ges. § 100, 4) zu Anfange der Wörter und Sätze: Partikel der Frage, ar. أَ (urspr. demonstrative Hervorhebung des fraglichen Wortes). Es bezeichnet 1) die direkte Frage, und zwar *a*) die reine Frage, bei welcher man über die zu erwartende Antwort ungewiss ist. Hi 1, 8: הֲשַׂמְתָּ לִבְּךָ עַל־עַבְדִּי אִיּוֹב *hast du geachtet auf meinen Knecht Hiob?* Ex 10, 7. 33, 16 und sehr häufig. *b*) die Frage, auf die eine verneinende Antwort erwartet wird, lat. *num?* Gn 4, 9: הֲשֹׁמֵר אָחִי אָנֹכִי *bin ich der Wächter meines Bruders?* Hi 14, 14: *wenn der Mensch stirbt,* הֲיִחְיֶה *lebt er wieder auf?*, welche Fragen dann geradezu die Bedeutung einer Negation bekommen können. 2 S 7, 5: הַאַתָּה תִּבְנֶה־לִּי בַיִת *wolltest du mir ein Haus bauen?* für: *du sollst mir kein Haus bauen*, daher in der (erklärenden) Parallelstelle 1 Ch 17, 4: לֹא אַתָּה תִּבְנֶה. 1 K 16, 31. Am 5, 23. *c*) die Frage, auf welche man Bejahung erwartet, nach welcher wir *nicht* einschieben, während der Grieche in gleichem Sinne ἦ γάρ und ἦ γὰρ οὐ gebraucht, und im Lat. *ne* für *nonne?* stehen kann (s. *Heusing. ad Cic. Off.* 3, 17): Hi 20, 4: הֲזֹאת יָדַעְתָּ *weisst du das nicht?* 41, 1. 1 K 21, 19. In der disjunktiven Frage steht im zweiten Gliede אִם (s. d.), selten הֲ Ri 15, 18, letzteres gewöhnlicher bei fortgesetzter, doppelter Frage 1 S 23, 11. — 2) in

der indirekten Frage: *ob* = אִם (s. d.), nach: fragen, forschen Ex 16, 4. Ri 2, 22, zusehen Gn 8, 8. Ex 4, 18, erfahren Dt 8, 2. 13, 4, anzeigen Gn 43, 6. In der disjunktiven Frage zum zweiten Male אִם, selten הֲ Nu 13, 18.

Es wird auch vor andern Partikeln gesetzt, als הַאִם s. אִם, הֲכִי s. כִּי, הֲלֹא s. לֹא.

הֲ *interrog.* auch im Bibl.-Aram. Dn 2, 26. 3, 14 (הַצְדָא). 6, 21. הֲלָא *nonne?* 3, 24. S. Kautzsch § 67, 2.

הָא aram., siehe! Dn 3, 25.† Syr. ܗܳܐ, ar. هَا, Inschr. v. Teima 15: הא dass.

הֵא hebr. dass. Gn 47, 23. Ez 16, 43.†

הֵא aram. dass. Dn 2, 43: הֵא כְּדִי *siehe! so wie* für *so wie.*† Auch im Syrischen steht ܗܳܐ öfters so pleonastisch. היכדי auch auf d. palmyr. Steuerinschr. ZDMG XXXVII, 567, Z. 16.

הֶאָח *Interj.* der Freude (nach dem Schalle gebildet) ei! wie unser älteres *eia!* lat. *eia, evax!* Jes 44, 16. Ps 35, 21. 25. Vom Wiehern des mutigen Pferdes Hi 39, 25. Von Schadenfreude Ps 40, 16. 70, 4. Ez 25, 3. 26, 2. 36, 2.† — Geiger, verführt durch das syr. أُخَيَّ deutet הֶאָח *o Bruder,* ZDMG XVIII, 825 f.

הַב *imp.* von יָהַב w. m. n.

הַבְהָבִים* m. *Suff.* הַבְהָבַי *m. pl.* Hos 8, 13†, n. Ges. u. A. von יָהַב geben: Geschenke, Opfergaben. So schon Kimchi (= מַתָּנוֹת). — Eine andere Erklärung, die auch Levy (TW. I, 191, b) befolgt, ist ansprechender. Mischn. bed. הִבְהֵב rösten, braten, targ. הַבְהֵב sengen, brennen. Danach könnte זֶבַח הַבְהָבִים nordpalästin. Ausdruck sein für עוֹלָה *Brandopfer:* vielleicht ein dem benachbarten Heidentum entlehntes, vom Propheten absichtlich gewähltes Wort.

הָבַל *impf. i. p.* וַיֶּהְבָּלוּ 1) eig. hauchen, dah. הֶבֶל Hauch, und da dieses Wort dann häufig für etwas Eitles gebraucht wird, 2) eitel sein, d. i. so handeln und reden. 2 K 17, 15: *sie gingen den eitlen Götzen nach und wurden eitel* (ἐματαιώθησαν Röm 1, 21), ergaben sich den wesenlosen Götzen. Jer 2, 5. Hi 27, 12: *warum redet ihr eitel?* Ps 62, 11: וּבְגָזֵל אַל־תֶּהְבָּלוּ *und durch Geraubtes geratet nicht in eitles Wesen,* sodass ihr auf nichtige Dinge Vertrauen setzet.†

Hiph. מַהְבִּלִים nichtig machen, d. h. bewirken, dass man sich eitlem Wahne hingiebt, Nichtigem vertraut Jer 23, 16.†

הֶבֶל *in p.* הָבֶל, m. *Suff.* הֶבְלִי *m.* Pl. הֲבָלִים, *cstr.* הַבְלֵי 1) Hauch, von einem leisen Lüftchen Jes 57, 13 (Vulg. *aura*), häufiger vom Hauche des Mundes (Aqu. ἀτμίς. Symm. ἀτμός. Ebenso Kimchi), als Bild der Vergänglichkeit. Hi 7, 16: כִּי הֶבֶל יָמָי *denn ein Hauch sind meine Tage.* Koh 11, 10: *denn Jugend und Lebensmorgen* sind *Hauch.* Pr 21, 6. 31, 30. Ps 39, 6. Koh 1, 2. 14. 2, 11. 17. 23. 4, 4. 8. 5, 9. 6, 9 u. s. w. 2) Trop. Schein ohne Wesen (ματαιότης) Pr 13, 11: הוֹן־מֵהֶבֶל יִמְעָט *Vermögen aus Schwindel wird immer weniger* (Delitzsch), dann überh. etwas Nichtiges, Eiteles Thr 4, 17. Jer 10, 3. 8, und *Adv.* eitel, umsonst, vergebens Hi 9, 29. 21, 34. 35, 16. Jes 30, 7. Ps 39, 7. Insbesondre von den Götzen und dem Götzendienst 2 K 17, 15. Jer 2, 5. Pl. Jer 8, 19. 14, 22. Dt 32, 21. Ps 31, 7: הַבְלֵי־שָׁוְא die eitelen Götzen Jon 2, 9. — Die Bed. Dunst, Nebel, welche man für Stellen wie Koh 6, 4. 11, 8. 8, 14 angenommen hat, ist ungerechtfertigt. Auch hier bed. הֶבֶל Nichtigkeit, Eitelkeit.

2) *N. pr., in p.* הָבֶל Abel (*LXX.* Ἄβελ), Gn 4, 2—8. 25†, zweiter Sohn Adams, so benannt als Frühverstorbener. Oppert u. A. vergleichen das assyr. *ablu* Sohn.

הֲבֵל* dass. (mit aramaisierender Form) הֲבֵל הֲבָלִים Koh 1, 2. 12, 8.†

הָבְנִי* nur im *pl.* הָבְנִים Ez 27, 15 Keri†, im Kt. הוֹבְנִים od. הוֹבְנִים Ebenholz, ἔβενος, *hebenum.* So unter den Alten *Symm.* und *Hieron.* (vgl. Bochart *Hieroz. T. II.* S. 141). Der Pl. bezeichnet den Gegenstand als Produkt oder Material, vgl. שִׁטִּים, עֲצֵי גֹפֶר, אַלְמֻגִּים u. den Pl. der Getreidearten. Nach Ges. *Steinholz,* von הבן = אבן; da aber die Sache dem Hebr. fremd ist, so wird es auch das Wort sein.

הבר (s. zu ברר) zerschneiden, ar. هبر in grosse Stücken schneiden, nur Jes 47,13 Keri: הֹבְרֵי שָׁמַיִם (Kt. הָבְרוּ) *LXX.* ἀστρολόγοι τοῦ οὐρανοῦ. Wahrsch. die den Himmel zerschneiden, in Felder abteilen, um das Horoskop zu stellen. S. Ges., Jes. II, 351 ff. And. nehmen הָבַר = خبر wissen, oder lesen so (vgl. חֹבְרַיִךְ V. 10).†

הֵגֵא Esth 2, 3 u. הֵגַי V. 8. 15.† Pers. *N. pr.* eines Eunuchen an Xerxes' Hof.

הגג* ein onomatop. Stamm (vw. הגה; vgl. ar. هَجْهَجَ, هَجَّ, أَجَّ, عَجَّ u. a., s. Fl. in Levys Neuhebr. Wtb. I, 278), tönen, von tiefen, dumpfen Kehltönen, dah. mit solchen Tönen wegscheuchen, *increpare*, oder schreien, wiehern, *barrire*; auch leise murmeln oder seufzen, davon im Syr. ܗܓܓܐ Gespenst, Erscheinung, vgl. הָגָה Hiph. Jes 8, 19. Deriv. הָגִיג.

הַגִּדְגָּדָה Dt 10, 7† *N. pr.* eines Ortes in der arab. Wüste. In der Parallelstelle Nu 33, 32 חֹר הַגִּדְגָּד *Höhle von G.*

הָגָה Jes 27, 8 *impf.* יֶהְגֶּה, *inf. abs.* הָגוֹ u. הָגוֹ Pr 25, 4 f. Ar. هَجَا, syr. ܗܓܐ, wie das vw. הגג (s. d.) ein onomatop. Stamm. Im Hebr.

1) knurren, gurren u. seufzen. Von dem Knurren des Löwen über der Beute Jes 31, 4, vom Gurren oder Girren der Taube Jes 38, 14. 59, 11, vom Murmeln oder Seufzen der Manen (*Hiph.*), seufzen vom Menschen Jes 16, 7. Jer 48, 31, aber auch vom Rauschen der Harfe (vgl. הִגָּיוֹן), vom Rauschen oder Dröhnen des Donners (vgl. הֶגֶה). Im Ar. vom Murmeln oder vom zähneweisenden Knurren übertragen auf verhöhnen, bes. durch Spottrede (*subsannare, sanna*).

2) *scheuchen*, wegtreiben, entfernen (eig. mit scheuchenden Kehllauten, vgl. هجهج, wegscheuchen, so wie هَجِىَ durch Entfernung des Vorhangs sich aufthun, هجر [sich] entfernen, sich sondern). So Jes 27, 8: הָגָה בְּרוּחוֹ הַקָּשָׁה בְּיוֹם קָדִים *er scheucht* (jene) *weg mit heftigem Hauche am Tage des Ostwindes.* Pr 25, 4: הָגוֹ סִיגִים מִכָּסֶף *entferne die Schlacken vom Silber.* Symm. κάθαιρε. — Ges. trennte diese Bed. als zweiten Stamm = יָגָה und ebenso nimmt Delitzsch zu Jes 27, 8 und Pr 25, 4 mit Vergleichung von هجر *discedere* und יָגָה (wovon הֹגָה *semovit* 2 S 20, 13 = syr. ܐܘܓܝ, vgl. أَوْجَى von sich fern halten) ein הָגָה = scheiden, ausscheiden, sichten an. Aber in هَجَّى sind auch beide Bedd. *murmelnd mit sich sprechen* und *wegscheuchen* vereinigt.

3) *sinnen*, nachdenken (eig. für sich murmeln, leise reden, womit das Denken begleitet ist). Mit בְּ über etwas, meistens von religiösen Betrachtungen. Jos 1, 8: וְהָגִיתָ בּוֹ יוֹמָם וָלַיְלָה *und denke darüber* (über das Gesetz) *nach Tag und Nacht.* Ps 1, 2. 63, 7. 77, 13: הָגִיתִי בְכָל־פָּעֳלֶךָ *ich denke nach über alle deine Werke.* 143, 5. (Syn. ist שִׂיחַ.) Ohne Objekt Pr 15, 28: לֵב צַדִּיק יֶהְגֶּה לַעֲנוֹת *das Herz des Gerechten denkt nach, wenn es antworten will.* Mit dem *Acc.* an etwas denken. Jes 33, 18: לִבְּךָ יֶהְגֶּה אֵימָה *dein Herz gedenket des Schreckens,* und im übeln Sinne: ersinnen. Ps 2, 1: וּלְאֻמִּים יֶהְגּוּ־רִיק (*warum*) *ersinnen Nationen Eiteles* d. i. eitele Empörung? Pr 24, 2. Jes 59, 13. — Syr. bed. ܗܓܐ nachdenken, silbenweise lesen, buchstabieren. *Pa.* nachdenken, betrachten. *Ethpe.* lesen. Vgl. äth. ነበበ: (ar. نبّ vom Ziegenbock: brünstig knurren) brummen, unartikuliert reden, nachdenken, *Conj. IV.* lesen.

4) *dicht.:* reden, sprechen Ps 115, 7, mit dem Accus. des Gesprochenen Hi 27, 4. Ps 37, 30. Jes 59, 3. Pr 8, 7, dah. preisen (wie *dicere*, אָמַר). Ps 35, 28: וּלְשׁוֹנִי תֶּהְגֶּה צִדְקֶךָ *meine Zunge preiset deine Gerechtigkeit.* 71, 24.

Po. inf. הֹגוֹ s. v. a. Kal *no.* 4. Jes 59, 13.†

Hiph. part. pl. מַהְגִּים murmeln (von den Wahrsagern, welche Zauberformeln murmeln), od. seufzen, girren (von dem leisen Geseufze der Manen, welches der Totenbeschwörer nachahmt) Jes 8, 19.†

Derivate: הֶגֶה, הָגוּת, הִגָּיוֹן.

הֶגֶה *m.* 1) Gemurmel (des Donners) Hi

37, 2. 2) Geseufz Ez 2, 10. 3) Gedanke, leiser Laut Ps 90, 9.† Stw. הָגָה.

הָגוּת* (St. הגה) *cstr.* gleichlautend *f.* Gedanke Ps 49, 4.†

הֵגַי s. הֵגֵא.

הָגִיג (St. הגג) m. *Suff.* הֲגִיגִי *m.* das leise, sinnend Gesprochene, Beten, Sinnen Ps 5, 2. 39, 4.†

הִגָּיוֹן (St. הגה) *cstr.* הֶגְיוֹן (Ps 19, 15) m. *Suff.* הֶגְיוֹנָם (Thr 3, 62). 1) das Rauschen der Harfe (s. das Stw. הָגָה *no.* 1. Vgl. הֶמְיָה Jes 14, 11). Ps 92, 4: עֲלֵי הִגָּיוֹן בְּכִנּוֹר *bei rauschendem Spiel auf der Zither.* Ps 9, 17 steht als Musikzeichen הִגָּיוֹן סֶלָה *Harfenspiel, Pause* (des Gesanges), also = Zwischenspiel. *LXX.* ᾠδὴ διαψάλματος. Ebenso *Symm. Aqu. Vulg.* 2) Nachdenken Ps 19, 15, Sinnen auf etwas, Anschlag Thr 3, 62 (vgl. Ps 2, 1).†

הָגִין* *f.* הֲגִינָה *Adj.* eig. geziemend, dah. viell. Ez 42, 12† zu übers. *die entsprechende Mauer* (so Keil). Abgeleitet von:

הגן*, ar. هَجُنَ weisslich sein. Dah. هِجَان als *Subst.* weisse, lichtfarbige Rasse oder Art, als *Adj.* zu ders. gehörig, zunächst vom Dromedar, einer lichter gefärbten und feiner gebauten, edleren Art des Kamels; dann übh.: von edler Herkunft (auch von Menschen), allg. edel, trefflich. Dah. talmud.-targum. הָגוּן, מְהֻגָּן tüchtig, geziemend, würdig, hebr. הָגִין. S. Weiteres bei Fleischer in Levys TW. I, 423.

הגר* sich absondern, sich trennen, sich entfernen, wandern (wovon هِجْرَة Flucht, näml. Muhammeds von Mekka nach Medina), s. auch zu הָגָה *no.* 2. Davon

הָגָר (schön, vgl. هَجِير *elegans, praestans;* oder *Flucht*, mit Bezug auf Gn 16, 6) *N. pr.* Hagar, ägyptische Magd der Sara, Mutter des Ismael Gn 16, 1—16. 21, 9. 14. 17. 25, 12.† Bei den Arabern هَاجَرُ u. آجَرُ.

הַגְרִי *N. pr.* 1) eines ar. Volkes (הַגְרִי wahrsch. Stadtbewohner, vgl. هَجَر im Südarab. Stadt; als *n. pr.* Hauptstadt der Landschaft Bahrein und diese selbst), mit welchem die transjordan. Stämme Krieg führten 1 Ch 11, 38. 27, 31. Pl. הַגְרִים Ps 83, 7, und הַגְרִיאִים 1 Ch 5, 10. 19. 20.† Ptolem. (5, 19, 2) nennt sie neben den Batanäern, die Keilinschriften neben den Nabatäern und Bewohnern des Hauran (Schrader KAT. 237). Dort (im Norden des arab. Gebietes) sind sie auch zu suchen und nicht in Bahrein am pers. Meerbusen, wohin Strabo (XVI, p. 767 *Casaub.*) die Ἀγραῖοι verlegt. S. Köhler, Bibl. Gesch. des AT. II, 168. — 2) *m.* 1 Ch 11, 38 (viell. ist aber hier הגדי zu lesen).†

הֵד (St. הדד) s. v. a. הֵידָד Freudengeschrei. Ez 7, 7†: הֵד הָרִים *das frohe Jauchzen auf den Bergen* (vgl. Jes 16, 9. 10).

הַדָּבָרִין* *pl., emph.* הַדָּבְרַיָּא, *cstr.* הַדָּבְרֵי aram., Staatsräte, Minister Dn 3, 24. 4, 33. 6, 8, auch הַדָּבְרֵי מַלְכָּא 3, 27 königliche Staatsräte, von pers. هَمْدَاوَرْ eig.: Mit-Gesetz-Kundiger (s. von Bohlen, *Symb. ad interpr. s. cod. ex ling. pers.* p. 26). Das *m* von هَمْ ging vor dem Zahnbuchst. *d* in *n* über und wurde dann assimiliert, wie in هَنْدَامْ = הַדָּם aus هَمْ u. دَامْ.

הדד* ar. هدّ vom Krachen des Donners, Krachen der einstürzenden Mauer, vom Geschrei des Kamels, vom Brausen des Meeres, hebr. vom rauschenden Jubel einer Menschenmenge (nicht des Einzelnen). Davon הֵד, הֵידָד.

הֲדַד (Name einer syr. Gottheit, s. zu בֶּן־הֲדַד u. vgl. עבדהדד Name eines syr. Königs) *N. pr.* mehrerer edomitischer Könige: 1) Gn 36, 35 f. 1 Ch 1, 46 f. — 2) Gn 36, 39 (n. d. meisten Hdschr. allerdings הֲדַר). 1 Ch 1, 50 f. (n. einzelnen Hdschr. V. 50: הֲדַר). — 3) 1 K 11, 14 ff.† — Vgl. d. südar. Eigenn. هدّاد.

הֲדַדְעֶזֶר *N. pr. Hadadeser*, König von Aram-Zoba 2 S 8, 3 ff. Andere Stellen haben die Lesart הֲדַרְעֶזֶר 2 S 10, 16. 19. S. zu בֶּן־הֲדַד.

הֲדַדְרִמּוֹן (s. zu בֶּן־הֲדַד u. רִמּוֹן) *N. pr.* eines Ortes in der Ebene Megiddo Sach

12, 11†, nach Hieron. späterhin *Maximianopolis* genannt, das heutige *Rummâne*. Guérin, *Samarie* II, 220 ff. S. Baudissin, Studien I, 293 f. u. den betr. Art. im Bibl. HW.

הָדָה *führen* (die Hand nach etwas), Jes 11, 8†: die Hand ausstrecken, wie in *ducere manum*. Ar. u. Syr. هدى (vw. هاد), ܗܕܐ führen, leiten. Nach Wetzstein (in Delitzsch, Jes. 3. A. 692 ff.) wäre die GB. von הָדָה, ebenso wie die von هدأ, הדד, הוד, היד, יהד *se demittere*.

Deriv.: *N. pr.* הֲדַי st. יְהוֹדָיָה (den Gott führt).

הֹדּוּ (für הִנְדּוּ) syr. ܗܢܕܘ ar. هِنْد Hindu, Indien Esth 1, 1. 8, 9.† Im Zend ist der Name Indiens *Hapta Hendu*, im ältesten Sanskrit: *Sapta Sindhavas*, d. h. die sieben Flüsse. S. Roed. Add. ad Thes. p. 83.

הֲדוֹרָם *N. pr.* 1) einer arabischen Völkerschaft vom Geschlechte des Joktan Gn 10, 27. 1 Ch 1, 21.† D. H. Müller vergleicht den Namen der alten Burg דורם westlich von *Sanʿa*, s. dessen Schrift: Burgen und Schlösser Südarabiens I, S. 360 f. 2) *m. a*) 1 Ch 18, 10. *b*) 2 Ch 10, 18 (הֲדֹרָם), s. אֲדֹנִירָם.

הִדַּי *N. pr.* 2 S 23, 30†, wofür in der Parallelstelle 1 Ch 11, 32 חוּרַי.

הָדַךְ s. v. a. das ar. هَدَكَ einreissen (ein Haus), hebr. zu Boden reissen (die Bösen); *imp.* הֲדֹךְ Hi 40, 12.†

הדם*, ar. هَدَمَ einreissen, zu Boden werfen. Davon hebr. הֲדֹם Schemel d. i. urspr. das den Füssen zum Darauftreten Dienende.

הֲדֹם* *cstr.* gleichlaut. *m.* Schemel, nur mit רַגְלַיִם Fussschemel Jes 66, 1. Ps 110, 1. *Fussschemel Gottes:* die Bundeslade, insofern Jahve oberhalb derselben thronend gedacht wird 1 Ch 28, 2, viell. auch Ps 99, 5. 132, 7. Thr 2, 1.†

הַדָּם* aram., Stück (*syr.* Glied) עֲבַד הַדָּמִין Dn 2, 5. 3, 29†, μέλη ποιεῖν 2 Makk 1, 16 jemanden in Stücke hauen. — הַדָּם ist das pers. هَنْدَام, اَنْدَام Glied, wovon das talm. u. targum. הַדֵּם μελίζειν. S. die Nachweise bei Fleischer zu Levys TW. I, 423, b.

הדס* im Talmud. *Pa.* springen, ar. antreiben. Davon(?):

הֲדַס *pl.* הֲדַסִּים *m.* Myrte Neh 8, 15. Jes 41, 19. 55, 13. Sach 1, 8. 10. 11.† (Ar. هَدَس dass. im Dialekt von Jemen, sonst آس, aram. אָסָא, ܐܳܣܳܐ).

הֲדַסָּה (Myrte) *N. pr.* jüdischer Name der Esther Esth 2, 7.†

הָדַף (s. zu דפה), 3. *pf.* m. *Suff.* הֲדָפוֹ *impf.* יֶהְדֹּף (nicht יַהְדֹ׳ wie einz. Codd., s. Baer zu Pr 10, 3 u. Ez 34, 21), *inf.* הֲדֹף stossen mit der Hand, der Schulter Ez 34, 21, bes. angriffsweise (während stossen mit dem Horne נָגַח ist, und דָּחָה an-, umstossen zum Falle, von jeder bewegenden Ursache, טָרַד in allen Diall. wegstossen ohne Fall) Nu 35, 20: *wenn jemand aus Hass Einen stösst* (*LXX.* ὠθεῖν) oder wirft auf ihn mit Absicht, dass er stirbt, vgl. V. 22. Ez 34, 21. Hi 18, 18. Insbes. *a*) umstossen, niederstossen Jer 46, 15. *b*) zurückstossen 2 K 4, 27. Pr 10, 3. *c*) verstossen, ausstossen Dt 6, 19. 9, 4. Jos 23, 5.

הָדַר 2. *ps.* הָדַרְתָּ, *impf.* תֶּהְדַּר, *pt. pass.* הָדוּר, n. d. ar. هدر u. حدر (aufgehen, aufbrausen) m. d. GB. schwellen (أَهْدَرَ vom geschwollenen, aufgetriebenen Leibe), vw. אָדַר (s. d.), dah. הֲדוּרִים Jes 45, 2 *loca tumida:* das *Höckerichte will ich ebenen.* Übertr. 1) geschmückt s. und *trans.* schmücken (vgl. הָדָר und syr. ܗܕܪ Pael: zieren, ehren) *Part. pass.* הָדוּר בִּלְבוּשׁוֹ *prächtig in seinem Gewande* Jes 63, 1. 2) *ehren* mit *Accus.* Ez 23, 3, mit פְּנֵי פ׳ das Angesicht jem. ehren Lv 19, 32, und dieses für: die Partei jem. nehmen (vor Gericht), wie נָשָׂא פָּנִים Ex 23, 3. Lv 19, 15.†

Niph. pl. i. p. נֶהְדָּרוּ *pass.* von *no.* 2 geehrt sein Thr 5, 12.†

Hithp. impf. תִּתְהַדַּר sich selbst ehren, sich brüsten Pr 25, 6.†

Derivate: הֲדָרָה—הָדָר.

הֲדַר aram. *Pa.* הַדַּרְתְּ, הַדְּרֵת *pt.* מְהַדַּר ehren, Ehrfurcht bezeigen Dn 4, 31. 34. 5, 23.†

הֲדַר *N. pr.* s. zu הֲדַד.

הָדָר *cstr.* הֲדַר, *pl. cstr.* הַדְרֵי *m.* 1) Schmuck Ps 45, 4 f. Ez 16, 14. הַדְרֵי־קֹדֶשׁ heiliger d. i. priesterlicher Schmuck Ps 110, 3. Pr 20, 29: וַהֲדַר זְקֵנִים שֵׂיבָה *der Greise Schmuck ist das graue Haar.* Lv 23, 40: עֵץ הָדָר *schöne Bäume.* 2) Pracht, Majestät, Hoheit. Ps 104, 1: הוֹד וְהָדָר לָבָשְׁתָּ *mit Glanz und Hoheit bist du angethan.* Hi 40, 10. Ps 29, 4: קוֹל יְהוָה בֶּהָדָר *Jahves Stimme in (ihrer) Pracht.* 96, 6. 111, 3. Dah. dann von der königlichen Majestät 21, 6. 45, 4. Vom Menschen überhaupt als dem Ebenbilde Gottes כָּבוֹד וְהָדָר 8, 6. 3) Ehre Ps 149, 9.

הֶדֶר *m.* Schmuck, Zierde. Dn 11, 20†: מַעֲבִיר נוֹגֵשׂ הֶדֶר מַלְכוּת *einen Bedränger durch das Herrlichste des Reiches* (Palästina) *sendend.* Der Ausdruck ist parallel mit צְבִי V. 16, vgl. Sach 9, 8. Als Realparallele s. 2 Makk 3, 1 ff.

הֲדַר* aram. *m. emph.* הַדְרָא, m. *Suff.* הַדְרִי s. v. a. hebr. הָדָר Hoheit, Majestät Dn 4, 27. 33. 5, 18.†

הֲדָרָה* *f. st. cstr.* הַדְרַת s. v. a. הָדָר Schmuck Pr 14, 28. הַדְרַת־קֹדֶשׁ heiliger d. i. festlicher Schmuck Ps 29, 2. 96, 9. 1 Ch 16, 29. 2 Ch 20, 21, vgl. הַדְרֵי־קֹדֶשׁ Ps 110, 3.†

הֲדֹרָם s. אֲדֹנִירָם.

הֲדַרְעֶזֶר andere LA. für הֲדַדְעֶזֶר, w. m. n.

הָהּ *Interj.* Ausruf der Wehklage, wie אֲהָהּ Ez 30, 2.†

הוֹ s. v. a. הוֹי *Interj.* Wehe! Am 5, 16.†

הוּא *m.* **הִיא** *f.* (Pl. הֵם, הֵמָּה *m.* הֵן, הֵנָּה *fem.*, worüber in bes. Artikeln) *er, sie* und beide auch *neutr. es*, lat. *is, ea, id*, Pronomen der dritten Person. Ebenso Meša-I. u. phön. הא; syr. ܗܘ, ܗܝ, ohne א (palm. הו u. הוא); so auch in dem *N. pr.* אֱלִיהוּ und dem *Suffix*, desgl. Jer 29, 23 Kt.; ar. هُوَ, هِيَ, sab. הות, *f.* הית (einmal היא), ass. *su, si* (minäisch *suff.* סו, ס, *pl.* סם). Dass jenes א auf einen ursprünglichen konsonantischen Auslaut hinweise, also nicht ein rein orthographisches sei (wie in הָלְכוּא u. a., vgl. Böttcher II, 8 *Anm.*), dafür spricht zwar nicht das ar. هُوَ u. هِيَ, wohl aber die Schreibung הא (ohne ו) auf dem Mesasteine u. das äth. ወእቱ: für הוא, ይእቲ: für הִיא, s. Ges. § 32, 6. — Im Pentateuch erscheint הוא als *gen. comm.*: das *Fem.* הִיא kommt nur 11 Mal vor (vgl. die Masora zu Gn 38, 25). Die Punktatoren schrieben überall, wo הוא femininisch gemeint ist, הִוא (als *Keri perpetuum*). S. über jenen doppelgeschlechtigen Gebr. des הוא Delitzsch, Pentateuch-krit. Studien VIII, in Z. f. kirchl. Wiss. I, 393 ff. Anders sind die 3 Stellen (1 K 17, 15. Hi 31, 11. Jes 30, 33) zu beurteilen, wo die Punktation הוא in הִיא, und die 5 Stellen (1 K 17, 15. 1 Ch 29, 16. Ps 73, 16. Hi 31, 11. Koh 5, 8), wo sie umgekehrt היא in הוא verwandelt hat: beides ohne zureichenden Grund, s. die Kommentare.

Dem Sprachgebr. nach weist הוא mit seinem *Fem.* und *Plur.*, gleich dem lat. *is*, im Allg. auf einen vorliegenden, soeben erwähnten oder als bekannt vorausgesetzten Gegenstand hin, häufig durch *der, die, das* (ohne *Nomen*) zu übersetzen. Gn 20, 16: *siehe ich gebe deinem Bruder tausend Sekel,* הוּא־לָךְ כְּסוּת עֵינַיִם *das sei dir ein Sühngeschenk.* — Gn 4, 20: *Ada gebar den Jabal,* הוּא הָיָה אֲבִי יֹשֵׁב אֹהֶל *der wurde der Vater der Zeltbewohner.* V. 21. 10, 8: *Nimrod,* הוּא הֵחֵל לִהְיוֹת ג׳ *der begann ein gewaltiger Jäger zu werden.* V. 9. 19, 36. 37. Hi 40, 19. — Es dient daher häufig, das Subjekt rückweisend hervorzuheben. Gn 15, 4: *der aus deinen Eingeweiden hervorgeht* הוּא יִירָשֶׁךָ *der soll dich beerben.* 24, 7. 44, 17. Jes 33, 22. 34, 16. 38, 19. — Gn 13, 1: *Abram ...* הוּא וְאִשְׁתּוֹ *er und sein Weib.* 14, 15: הוּא וַעֲבָדָיו *er und seine Knechte.* 19, 30. 24, 54. — Gn 4, 4: הֶבֶל גַּם־הוּא *Abel, auch er.* 20, 5: הִוא־גַם־הִוא *sie, auch sie.* Daher auch auf das demonstrat. זֶה zurückbezogen: Ri 7, 4: *von welchem ich dir sagen werde, dieser* (זֶה) *soll mit dir gehen, der* (הוּא) *soll mit dir gehen* u. s. w. Insbes. steht es: — *a*) mit Substantiven verbunden,

und dann m. d. Art., wenn ihn diese haben, durch *jener* oder ein betontes *der* wiederzugeben (*LXX.* meist ἐκεῖνος). Hi 1, 1: הָאִישׁ הַהוּא *derselbige Mann* (Hiob). Gn 21, 31: לַמָּקוֹם הַהוּא *selbiger Ort.* Mi 3, 4: בָּעֵת הַהִיא *zu selbiger Zeit.* Sehr häufig ist die Formel in den Propheten בַּיּוֹם הַהוּא an *jenem* Tage (*LXX.* ἐν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ), näml. dem zu erwartenden Jes 2, 17. 20. 3, 7. 18. 4, 1. 2 (vgl. die Ankündigung des Gerichtstages 2, 12). 5, 30. 7, 18. 20. 21. 23 (vgl. V. 17). 10, 20. 27 (vgl. V. 16). In den historischen Büchern steht es von der Zeit, von welcher der Schriftsteller so eben erzählt hat Gn 15, 18, öfter neben עַד הַיּוֹם הַזֶּה bis auf *diesen* Tag (ἕως τῆς ἡμέρας ταύτης), letzteres von der Zeit des Schriftstellers Gn 26, 32 vgl. V. 33. 1 S 27, 6, s. auch 1 S 30, 25. 2 K 16, 6. — *b*) mit Nachdruck gesetzt, α) wie das gr. αὐτός: *Er*, der Herr und Meister aller Dinge, der allein etwas ist und vermag, von Gott gesagt, im Gegensatz der ohnmächtigen Götzen. Dt 32, 39: *sehet nun* כִּי אֲנִי אֲנִי הוּא וְאֵין אֱלֹהִים עִמָּדִי *dass ich Er* (αὐτὸς) *bin, und ausser mir kein Gott.* Jes 43, 10. So auch in den *Nomm. pr.* אֱלִיהוּ und אֲבִיהוּ, s. d. — Dagegen β) mit Emphase hinweisend 2 Ch 28, 22: הוּא הַמֶּלֶךְ אָחָז *Er, der König Ahas*, vgl. αὐτός Mt 3, 4. Mc 6, 17. — γ) f. *der selbe, i-dem,* ὁ αὐτός. Ps 102, 28: אַתָּה הוּא *du* (bist, bleibst) *der selbe, und deine Jahre haben kein Ende. LXX.* σὺ δὲ ὁ αὐτὸς εἶ. Jes 48, 12: אֲנִי הוּא *ich bin derselbe, ich bin der Erste und ich bin der Letzte.* 41, 4. 43, 13. 46, 4. (And. ziehen diese Stellen zu *litt.* α) — δ) um das Subjekt hervorzuheben, im Deutschen dann öfter durch *selbst* zu übersetzen. Jes 7, 14: לָכֵן יִתֵּן אֲדֹנָי הוּא לָכֶם אוֹת *darum wird der Herr selbst* (*LXX.* κύριος αὐτός) *euch ein Zeichen geben,* wo *selbst* (αὐτός) den Sinn hat: von selbst, auch ohne dass es verlangt wird, vgl. αὐτός bei Passow I, 3. Öfter so אַתָּה הוּא für das nachdrückliche *Du.* Neh 9, 6: אַתָּה הוּא יְיָ לְבַדֶּךָ *Du Jahve allein, du hast geschaffen* u. s. w. Jer 49, 12: וְאַתָּה הוּא נָקֹה תִּנָּקֶה *und Du solltest ungestraft bleiben?* 14, 22. Ferner מִי הוּא für das verstärkte *Wer?* Jes 50, 9: מִי־הוּא יַרְשִׁיעֵנִי *Wer will mich verdammen?* Gn 27, 33: מִי־אֵפוֹא הוּא הַצָּד־צַיִד *wer ist denn der, der erjagt hat?* Hi 4, 7. 13, 19. 17, 3. 41, 2. (Über מִי הוּא זֶה s. unter זֶה.) — *c*) mit folg. *Relat.* הוּא אֲשֶׁר *er* oder *der welcher* Jes 36, 7. 1 Ch 21, 17. — *d*) auf die eigene (erste) Person hinweisend, wie *hic, hic homo* für *ego* (*Tib. El. II,* 6, 7. *Ter. Andr.* 2, 1, 10). Hi 13, 27: *du legst meine Füsse in den Block.* V. 28: וְהוּא כְּרָקָב יִבְלֶה *und doch verfällt Er* (verfalle ich) *wie Wurmfrass.* — *e*) es dient auch zu blosser Hervorhebung der Verbindung von Subj. u. Präd., u. zwar in doppelter Weise: α) es weist auf das Subj. zurück, besonders wenn auch das Präd. ein Subst. ist: Gn 41, 26: die 7 schönen Kühe, *7 Jahre* (sind) *sie.* Ps 50, 6: *denn Gott, Richter* (ist) *er;* Gn 14, 8: Bela, *das* (ist) *Zoar.* Auch gern nach Demonstr.: *diese, die* (sind) *die Söhne Israels* Gn 25, 16, *dieses*, eine Gabe Gottes (ist) *es* Koh 5, 18 (im Aram., Dn 4, 27 u. ö., bes. im Syr. ist dies stehende Form geworden, vgl. Joh 17, 3 Pesch.). Oft wird nach dem Fragwort sofort im voraus das folg. Subjekt der Frage durchs Pron. angeschlagen: Ps 24, 10: *wer* (ist) *er*, dieser König der Ehren? in indir. Frage Sach 1, 9. — β) Anderweit, bes. wenn das Subj. ein Personalpron. ist, dient das Pron. der 3. Pers. dazu, Subj. und Präd. von einander zu scheiden (vgl. das „Scheidungspron." ضَمِيرُ الفَصْلِ der ar. Grammatik), z. B. Ps 44, 5: אַתָּה־הוּא מַלְכִּי *Du* (bist) *mein König* (ohne das הוּא des Prädikats könnten die Worte auch bed. *Du mein König*). Dn 2, 28. Zeph 2, 12. Esr 5, 11. Sowenig hier das Pron. die *copula logica* ausdrückt, sowenig ist es der Fall in Sätzen wie Gn 24, 65: הוּא אֲדֹנִי *er ist mein Herr.* 20, 7: נָבִיא הוּא *ein Prophet ist er.* Vielmehr sind das reine semitische Nominalsätze (im ersteren ist הוּא vorangestelltes, im zweiten nachgestelltes Subj.), s. Caspari, Ar. Gramm. [4] 315. Ges. § 144, a.

הוּא aram. s. v. a. das hebr. *er* Dn 2, 21. 22 u. o. Als Verstärkung u. Hervorhebung anderer Pronn. 2, 38. 3,

15. 4, 27. 7, 15 u. ö. S. Kautzsch § 87, 3.

הֵ֫יא s. הִיא.

הוֹד m. *Suff.* הוֹדִי, Jer 22, 18: הֹדֹה, entspricht dem ar. هَوِيد, welches lauten, starken Klang bezeichnet, wie das Krachen des Donners, das Heulen des Sturmwindes u. dgl. Vgl. הֵד, הֵדָד, הֵידָד u. s. Delitzsch zu Hi 39, 20 (Ausg. 1) und Ps 8, 6. — 1) Pracht, Majestät *a*) von Gott, neben הָדָר Ps 21, 6. 96, 6. 104, 1. 111, 3. Hi 40, 10. *b*) von dem Glanze des Herrschers 1 Ch 29, 25. Dn 11, 21. Vgl. Nu 27, 20. *c*) von der Stimme Jes 30, 30: הוֹד קוֹלוֹ *seine majestätische Stimme.* Hi 39, 20: הוֹד נַחְרוֹ אֵימָה wörtl. *sein prächtiges Schnauben ist furchtbar.* — 2) Glanz, dah. von frischem Aussehen, blühender Gesichtsfarbe. Dn 10, 8: וְהוֹדִי נֶהְפַּךְ עָלַי *meine Gesichtsfarbe verwandelte sich mir.* Hos 14, 7: כַּזַּיִת הוֹדוֹ *wie der Olivenbaum* (ist) *sein Prangen* (vgl. זִיו). — 3) Schmuck Sach 10, 3. 6, 13. — 4) *N. pr.* eines Mannes 1 Ch 7, 37.†

הוֹדַוְיָה (viell. für הוֹדוּיָה preiset Jahve!) *N. pr. m.* mehrerer Personen 1) 1 Ch 5, 24. 2) 9, 7. 3) Esr 2, 40.†

הוֹדַוְיָהוּ (dass.) 1 Ch 3, 24 Keri; Kt. הודיוהו.†

הוֹדְיָה (Glanz Gottes) *N. pr.* Neh 7, 43 Keri; Kt. הודוה, sicher nur verschrieben st. הוֹדַוְיָה Neh 9, 7.†

הוֹדִיָּה (dass.) *N. pr.* 1) eines Judäers 1 Ch 4, 19. 2) mehrerer Leviten Neh 8, 7. 9, 5. 10, 11. 14. 19.†

הָוָה, *impf.* יְהוּא (s. u.), *imp.* הֱוֵה, הֱוֵא, הֱוִי, *ptc.* הֹוֶה — ar. هَوَى m. d. GB. χαίνειν, gähnen, klaffen, *hiare;* dah. هَوَآء das χάσμα zwischen Himmel und Erde d. h. der weite, leere Luftraum. Aus jener im Ar. mannichfach verwendeten GB. entwickelt sich das gewöhnliche هَوَى los und frei, ohne gehalten zu werden, oder sich selbst zu halten, dahinfahren, fliegen, schweben u. s. w., *libere ferri, labi,* im allg. nach jeder Richtung, insbes. aber von oben nach unten: *delabi, cadere, deorsum ruere.* Daher Hi 37, 6: הֱוֵא אָרֶץ *falle zur Erde.* Hier schliesst sich auch das hebr. הָיָה an (s. schon Schultens zu Prov. 10, 3), dessen urspr. aus *cadere* hervorgegangene Bed. *accidit* (وقع, هوى) ist, z. B. Gn 7, 6. Auch entwickelt sich aus dem sinnlich-räumlichen Dahinfahren, Dahinstürzen das geistige: هَوًى Lust, Gelüst, Begierde, im Pl. أَهْوَآء Capricen, lose Einfälle. Dah. hebr. הַוָּה sich auf etwas stürzende Gier, oder objektiv: Sturz, Katastrophe, Verderben. So Fl. in Delitzsch' Iob zu 6, 2, vgl. Lagarde's Polemik dagegen Orient. 2, 29. Für den Begriff des Werdens und Seins gebraucht der Hebr. herrschend הָיָה, dagegen הָוָה nur poetisch-archaistisch Gn 27, 29. Jes 16, 4 und bei Späteren durch Einfluss des Aramäischen: Koh 2, 22 (Part.). 11, 3 (wo das *Impf.* יְהוּא, eig. יְהוּ, aus יֶהֱוֶה entstanden, wie יְהִי aus יִהְיֶה). Neh 6, 6.†

הֲוָה Dn 4, 26 u. ö. und **הֲוָא** 5, 19 u. ö. (s. Baer zu 4, 26) aram. sein, s. v. a. das hebr. הָיָה. 3. *f.* הֲוָת, הֲוַת, 2. *m.* הֲוַיְתָ, 1. *ps.* הֲוֵית, 3. *pl.* הֲווֹ 2, 35. *imp.* הֱוֹו Esr 6, 6, הֱוֹו 4, 22. Die 3. Personen des *Impf.* lauten im bibl. Aram. stets לֶהֱוֵא u. (Dn 4, 22) לֶהֱוֵה, תֶּהֱוֵא u. תֶּהֱוֵה (so nur Dn 2, 41 f. 4, 24) *pl. m.* לֶהֱוֹן (i. einz. Codd. auch לֶהְוֵא, תֶּהְוֵא, לֶהְוֹן) *fem.* (5, 17) לֶהֶוְיָן (s. über diese Bildungen Delitzsch' Jes. 2. A. 690. Kautzsch § 47, 1, *b*). Das Vb. dient häufig, mit Participien anderer Vbb. verbunden, als Ausdruck des *tempus durans.* Dn 2, 31. 34: חָזֵה הֲוַיְתָ *du sahest.* S. Kautzsch § 76, 2, *f.* — Targ. הֲוָא, syr. ܗܘܳܐ, palm. in vielen Formen nachweisbar.

הַוָּה* *cstr.* הַוַּת, m. *Suff.* הַוָּתִי, *pl.* הַוּוֹת, הַוֹּת (so nur Pr 17, 4. 19, 13, s. Baer zu Hi 6, 30) *f.* 1) Begierde, Lust Pr 10, 3: וְהַוַּת רְשָׁעִים יֶהְדֹּף *der Bösen Begierde stösst er von sich.* Parall. נֶפֶשׁ צַדִּיק. Vgl. unter הָיָה *no.* 1 den arabischen Gebrauch. 19, 13. Hi 6, 2 (Kt. הַיָּתִי). 30, 13 (an den beiden letzten Stellen steht im Kt. הַיָּה). 2) Sturz, Abgrund, vgl. das Ar. unter הָוָה *no.* 2. Dah. Verderben Ps 57, 2: עַד־יַעֲבֹר הַוּוֹת *bis das Verderben*

vorüberziehe. 91, 3: הֶבֶר הַוּוֹת *die verderbliche Pest.* 94, 20. Pr 19, 13. Hi 30, 13. Dann auch aktiv, s. v. a. Frevel Ps 5, 10: קִרְבָּם הַוּוֹת *Frevel ist ihr Inneres.* 38, 13: דִּבְּרוּ הַוּוֹת *sie reden Verderben.* 52, 4. 9. 55, 12. Pr 11, 6. 17, 4: מֵזִין עַל־לְשׁוֹן הַוֺּת *wer auf die Zunge des Frevels hört.* Hi 6, 30. Mi 7, 3.†

הוָֹת s. v. a. das vorige *no.* 2 Unfall, Verderben Jes 47, 11. Ez 7, 26.†

הוֹהָם (viell. aus הוֹי = הוֹ u. הָם *o du Tober!*) *N. pr.* eines Königs von Hebron Jos 10, 3.†

הוֹי (vgl. הוֹ Am 5, 16) Interjektion, wie אוֹי, und zwar 1) Ausruf der Drohung: Wehe: *vae! oἴ!* ohne *Praepos.* Jes 1, 4: הוֹי גּוֹי חֹטֵא *wehe dem sündigen Volke!* 5, 8. 11. 18. 20. 21; mit אֶל Jer 48, 1; עַל 50, 27. Ez 13, 3; לְ 13, 18. 2) Ausruf der Trauer: ach! wehe! 1 K 13, 30: הוֹי אָחִי *ach wehe, mein Bruder!* Jes 17, 12. 3) Ausruf des Ermahnens, *heus! he!* Sach 2, 10. Jes 18, 1. 55, 1.

הוֹלֵלוֹת (*Pl. intens.*, Böttcher § 700) *f.* Thorheit Koh 1, 17. 2, 12. 7, 25. 9, 3.† Von הלל *no.* 3.

הוֹלֵלוּת *f.* Thorheit, Tollheit Koh 10, 13.†

הוֹלֵם st. הוֹלֵם Jes 41, 7, s. הָלַם.

הוּם, ar. هام (*med. J.*), von der onomatop. Wz. הם (s. zu הָמַם), eig. *tosen,* brausen, eig. von den Wellen (תְּהוֹם) und von rauschender Volksmenge; im ar. هيوم *attonitus*, هام in tobender Bewegung sein gleich einem Wütenden; hebr. nur *trans.* in tobende Bewegung versetzen, bestürzen. Dt 7, 23: וְהָמָם מְהוּמָה גְדֹלָה *er wird sie in grosse Bewegung* (d. h. Bestürzung) *setzen.*†

Niph. impf. וַתֵּהֹם in Bewegung geraten (von einer Stadt oder einem Lande) Ruth 1, 19. 1 S 4, 5. 1 K 1, 45.†

Hi. impf. 3. *f. pl.* תְּהִימֶנָה Lärm machen, toben, von einer Volksmenge Mi 2, 12, vom Stöhnen Ps 55, 3: אָרִיד בְּשִׂיחִי וְאָהִימָה *ich irre umher in meiner Klage und muss stöhnen.*† Nach Nöldeke ZDMG. XXXVII, 540 ist אָהִימָה *Kal* = اهِيمُ, von הים.

Derivate: מְהוּמָה, תְּהוֹם.

הוֹמָם (Vertilgung, von הָמַם) *N. pr. m.* 1 Ch 1, 39, wofür Gn 36, 22 הֵימָם.†

הון s. v. a. das ar. هَانَ leicht sein. Dieser Begriff wird übertragen 1) auf: unwichtig, unbedeutend, geringfügig, geringgeachtet sein (vgl. im Ar. *Conj. II. IV. X*). So *Hiph.* Dt 1, 41†: וַתָּהִינוּ לַעֲלוֹת *und ihr hieltet es für etwas Leichtes hinaufzuziehen*, nahmt es leicht damit. 2) leicht d. i. bequem sein (vgl. هَوْن Leichtigkeit, Bequemlichkeit), es leicht und bequem haben, in Wohlstand leben, *être aisé.* Daher הוֹן Wohlhabenheit, konkret: Güter, Vermögen. S. Fleischer in Levy, TW. I, 423 f. — Vgl. im Syr. ܗܘܐ, ܗܘܢܐ *intelligentia* (also von geistigem Vermögen), ܡܗܘܢ *intelligentia praeditus.* Davon הִין und

הוֹן *m.* 1) Reichtum, Güter, Schätze Pr 1, 13. 6, 31. 8, 18. Ps 44, 13: בְּלֹא הוֹן *um nichts*, eig. um Nicht-Reichtum. Pl. הוֹנִים Ez 27, 33. 2) *Adv.* genug Pr 30, 15. 16. *LXX.* ἀρκεῖ. So auch das Targ., der Syr., Ar.

הוֹר s. v. a. הַר Berg (vgl. das *N. pr.* הֹר), aber ältere oder dialektische Form Gn 49, 26†, wenn hier nach *LXX.* הוֹרֵי עַד (הַרְרֵי עַד) *die ewigen Berge* zu lesen ist. Dafür spricht sowohl das parallele גִּבְעוֹת עוֹלָם *ewige Hügel* als die Parallelstellen Dt 33, 15. Hab 3, 6. S. noch zu הָרָה.

הוֹשָׁמָע (Jahve hört) *N. pr. m.* 1 Ch 3, 18.†

הוֹשֵׁעַ (Heil, Rettung) *N. pr. m.* 1) früherer Name des Josua, Nu 13, 8. 16. Dt 32, 44. 2) letzter König des nördl. Reiches 2 K 15, 30. 17, 1. 3. 4. 6. 18, 1. 9 f. 3) der Prophet Hos 1, 1. 2. 4) Stammfürst unter David 1 Ch 27, 20. 5) Neh 10, 24.†

הוֹשַׁעְיָה (Jahve rettet) *N. pr. m.* 1) Neh 12, 32. 2) Jer 42, 1. 43, 2.†

הות, nur im *Pil.* Ps 62, 4†: עַד־אָנָה תְּהוֹתְתוּ עַל־אִישׁ, was (mit Delitzsch) nach dem noch jetzt in Damaskus gemeinüblichen هَوَّتَ على فلان (mit Geschrei und erhobener Faust auf jem. eindringen) zu übers. ist: *wie lange wollt ihr ein-*

stürmen auf einen Mann? Vulg.: *irruitis.*— Dieses הות, هوّت ist jedenfalls vw. mit هتّ zerreissen, herunterreissen, schmähen, wonach Ges.-Dietr. a. a. O. ein *Po.* von התת annehmen.

הוֹתִיר (er [Gott] hat bevorzugt) *N. pr. m.* 1 Ch 25, 4. 28.†

הזה *part. pl.* הֹזִים träumen, irre reden im Schlafe. Jes 56, 10.† LXX. *ἐνυπνιαζόμενοι.* Aqu. *φανταζόμενοι.* Symm. *ὁραματισταί.* Im Ar. هذى und هذا (vgl. هذر) irre reden, phantasieren. GB. ist schnell, hastig reden, vgl. هَذَّ schnell lesen, erzählen, scharf schneiden, هذب, هذف, هوذل, هذم eilen.

הִי (für נְהִי, von נָהָה, wie בּוּל für יְבוּל) Wehklage Ez 2, 10.†

הִיא Pron. der dritten Person *f. sie*, als *neutr. es.* Über den Gebrauch s. הוּא.

הִיא aram. s. v. a. das hebr. Dn 2, 9. 20. 21. 27. 44. 7, 7. Esr 6, 15.

הֻיְּדוֹת *pl. f.* Neh 12, 8† Lobgesänge, Chöre, vgl. 11, 17. Eine Hophalbildung wie תּוֹדָה v. יָדָה Hiph. loben; freilich ohne Analogie (vgl. aber Ewald § 165, b), weshalb Olshausen הוֹדוֹת liest. N. a. LA. הֻיְּדוֹת Lobpreisung.

הֵידָד (St. הדד) *m.* froher Zuruf, Jauchzen fröhlicher Menschen, *a*) von dem frohen Zurufe der Winzer und Kelterer Jer 25, 30. 48, 33. *b*) von dem Geschrei der sich zum Kampfe anfeuernden Krieger Jer 51, 14. Jes 16, 9. 10 bilden beide Bedeutungen einen paradoxen Gegensatz.†

היה (s. v. a. הוה, s. d.; aram. entspr. הֲוָא, s. d.; Siloah-I. היה u. הית *f.*; im Phön. fehlt das Vb., dafür כון) *impf.* יִהְיֶה *apoc.* יְהִי, וַיְהִי, *i. p.* יֶהִי, וַיֶּהִי *inf. abs.* הָיֹה, הָיוֹ, *constr.* הֱיוֹת, einmal הֱיַה (Ez 21, 15) m. *Praef.* מִהְיוֹת, לִהְיוֹת; *Imp.* הֱיֵה, *f.* הֲיִי Gn 24, 60, *pl.* הֱיוּ, *part. f.* הוֹיָה Ex 9, 3. — 1) *geschehen*, eintreten *a*) von Sachen, bes. von plötzlichen Naturerscheinungen, kommen. Jon 1, 4: Aber Jahve warf einen grossen Wind auf das Meer, וַיְהִי סַעַר־גָּדוֹל und so *geschah* ein grosser Sturm auf dem Meer (er brauste daher). Ex 19, 16: וַיְהִי קֹלֹת וּבְרָקִים als es Morgen ward, da *kamen* Donner und Blitze. Ez 1, 25: וַיְהִי־קוֹל es *geschah*, ward hörbar ein (plötzlicher) Schall. Ebenso 37, 7 und in der Verb. וַיְהִי דְּבַר יי׳ אֵלַי *es geschah* das Wort des Herrn zu mir Jer 1, 4. 11. 13 und sehr oft; desgl. in וַיְהִי עָלָיו יַד יי׳ 2 K 3, 15: als der Saitenspieler spielte, da *kam auf ihn* die Hand Gottes, vgl. mit בְּ 1 S 5, 9. 7, 13; ferner in: וַתְּהִי עָלָיו רוּחַ אֱלֹהִים da *kam auf ihn* der Geist Gottes Nu 24, 2. Ri 3, 10. 11, 29. 1 S 19, 9 u. ö., wofür Ri 14, 19 צָלַח steht. So entspricht ihm öfter unser kommen Nu 31, 16. 2 S 12, 30. — *b*) von Handlungen: Gn 41, 13: *wie er uns auslegte* כֵּן הָיָה *so ist's geschehen* (synon. בָּא). 2 S 13, 35. 1 K 13, 32; mit Dat. s. v. a. ergehn 2 K 2, 10: *es geschehe dir also;* Ex 32, 1: wir wissen nicht מֶה־הָיָה לוֹ *was ihm geschehen* (ergangen) *ist*, vgl. Jes 23, 15, absol. Jes 7, 7: לֹא תָקוּם וְלֹא תִהְיֶה es soll nicht zu Stande kommen und nicht geschehen, eig. es soll nicht aufstehn und nicht ins Dasein treten, vgl. Koh 7, 10. Sehr häufig wird mit וַיְהִי die Erzählung anknüpfend eingeleitet: וַיְהִי וְ ist dann: *und es geschah, dass,* וַיְהִי כְּ es geschah, als; aber וְהָיָה in proph. Büchern: *und es wird geschehen*, worauf das hiedurch eingeleitete *Impf.* gew. ohne Copula folgt Jes 2, 2. 3, 24. 4, 3. 7, 18. 21. 10, 12. 20. 11, 10. 11, — das ein Imperf. vertretende Perf. aber mit Copula Jer 22, 20. Am 8, 9.

2) *werden* u. zwar: *a*) hervorgehen, entstehen. בִּהְיוֹת הַבֹּקֶר Ex 19, 16 *als es Morgen ward*, u. oft: es ward Morgen, es ward Abend. Gn 1, 3: *es werde* Licht. 13, 7: *es entstand* ein Streit; Dt 25, 1. Hab 1, 3. 2 S 18, 6: *und so entstand* der Streit im Walde Ephraim. Jes 66, 2: und alles dieses *ist geworden*. *b*) (zu) etwas werden, mit Acc. 1 S 14, 32: und der Krieg *ward hart*. Gn 19, 26: *sie ward eine Salzsäule*. 4, 20. 21; הֱיִיתֶם לֹא Hi 6, 21 ihr seid nichts geworden; häufiger mit לְ Gn 2, 7. 24. 17, 4. 18, 18. 32, 11. Ex 4, 4. Jes 1, 22. 31. Aber הָיָה לְ ist auch *c*) jem.

zu Teil werden Jes 7, 23. 17, 2. Insbes. von einem Weibe: הָיָה לְאִישׁ einem Manne zu Teil werden, sich ihm hingeben Hos 3, 3. Jer 3, 1. Ruth 1, 12. (Ebenso im Syrischen.) *d*) Mit כְּ werden wie jem., etwas Gn 3, 5. 22. Ps 1, 3, dann s. v. a. gleiches Schicksal haben, wie — Jes 1, 9: כִּסְדֹם הָיִינוּ *wie Sodom wäre es uns gegangen.* Gn 18, 25: הָיָה כַצַּדִּיק כָּרָשָׁע *dass es dem Gerechten gehe wie dem Gottlosen.* Jes 17, 3. 24, 2. 28, 4. 29, 7. 30, 13. 1 S 17, 36. Hi 27, 7. Ct 1, 7 (vgl. ohne הָיָה Jes 10, 9. 20, 6).

3) *sein a*) *absol.* vom Dasein, Bestehen Gn 2, 5: *irgendwelches Gesträuch des Feldes war noch nicht auf der Erde.* Dn 1, 21: וַיְהִי דָנִיֵּאל *Daniel war, existierte* = lebte; *b*) vom Sein, sich befinden an einem Orte Gn 4, 8, in einem Zustande Gn 2, 18. *c*) kann es als logische *Copula* zur Verbindung des Subjekts mit dem Nominal-Prädikate dienen (wiewohl der starre Nominalsatz die gewöhnlichere Ausdrucksform ist, Ges. § 144) Gn 1, 2. 3, 1. 20. Aber in vielen Fällen, die man hierher gezogen hat, ist הָיָה mehr als Copula (z. B. Jes 22, 15 u. ö.), dient vielmehr den Begriff des Existierens oder Werdens (zu etwas) auszudrücken. — הָיָה לְ *a*) jemandem sein, angehören, dah. הָיָה לִי mir ist f. ich habe (wie יֵשׁ לִי, und negativ אֵין לִי ich habe nicht) Ex 20, 3. 2 S 12, 2. Dt 21, 15. *b*) zu etwas dienen, gereichen Gn 1, 14. 15. Hi 30, 31. Ex 4, 16. Nu 10, 31. Gn 28, 21; sich benehmen als 1 S 4, 9: וִהְיוּ לַאֲנָשִׁים *benehmt euch als Männer.* 18, 17. *c*) mit לְ vor dem Infinit. zum Ausdruck des periphrast. Futur., und zwar kann z. B. הָיָה לַעֲשׂוֹת (auch mit Auslassung von הָיָה) bed. *a*) im Begriff sein, zu thun (vgl. engl *I am to play*) Gn 15, 12: וַיְהִי הַשֶּׁמֶשׁ לָבוֹא *die Sonne war im Begriff unterzugehen. b*) es ist zu thun, muss gethan werden Jos 2, 5: וַיְהִי הַשַּׁעַר לִסְגּוֹר *das Thor sollte geschlossen werden. c*) er ist im Stande zu thun Ri 1, 19. Selten mit abgeschwächter Bed., gleich dem einfachen *Impf.*: 2 Ch 26, 5: וַיְהִי לִדְרֹשׁ אֱלֹהִים *er verehrte Gott.* Jes 21, 1. 44, 14. S. Ges. § 132, Anm. 1. — הָיָה עִם *a*) mit jemandem sein, auf seiner Seite, Partei stehen 1 K 1, 8 vgl. Mt 12, 30. *b*) הָיָה עִם־אִשָּׁה *rem habere cum femina* Gn 39, 10. 2 S 13, 20. — M. d. Part. eines andern Verb umschreibt es die erzählende Zeitform, wie im Syr. ܩܳܛܶܠ ܗ̱ܘܳܐ er tötete, doch nur in spätern Büchern Hi 1, 14. Neh 1, 4. 2, 13. 15.

Niph. pf. u. *part.* נִהְיָה eig. Medium wie הִתְהַלֵּךְ, נֶהֱלַךְ, dah. wie Kal 1) ins Dasein gesetzt werden, mit לְ zu etwas werden Dt 27, 9, jem. zu Teil werden Sach 8, 10. 2) geschichtlich wirklich geworden sein Neh 6, 8. Dt 4, 32. Ri 19, 30. 20, 3. 12. 1 K 1, 27. 12, 24. Ez 21, 12. 39, 8. Pr 13, 19: תַּאֲוָה נִהְיָה *ein Wunsch, der geschehen ist* = erfüllt ist. Vgl. V. 12, wo בָּאָה dafür steht. 3) geschehen sein, f. vorüber, fertig, dahin sein Dn 2, 1: וּשְׁנָתוֹ נִהְיְתָה עָלָיו *und sein Schlaf war dahin für ihn* (עָלָיו für לוֹ), es war geschehen um seinen Schlaf. Vgl. 6, 19. Theod. *ἐγένετο ἀπ' αὐτοῦ.* Vulg. *fugit ab illo.* 8, 27: נִהְיֵיתִי וְנֶחֱלֵיתִי *ich war dahin* (es war geschehen um mich) *und wurde krank.*

הַיָּה* *f.* Hi 6, 2 Kt.† für הַוָּה Unfall, Verderben.

הֵיךְ aramaisierende Form (auch palm. היך *wie*) für אֵיךְ wie? (vgl. syr.-gemeinar. *hêk*, هَيك = *so*, unter solchen Umständen) 1 Ch 13, 12. Dn 10, 17.† (Im Aram. häufiger. Sam. הך wie.)

הֵיכָל *cstr.* הֵיכַל m. *Suff.* הֵיכָלוֹ, *pl. cstr.* הֵיכְלֵי m. *Suff.* הֵיכְלֵיכֶם, *pl.* Hos 8, 14: הֵיכָלוֹת (n. Oppert das akkad. *êgal*, in den assyr. Inschrr. *êkallu* = *domus magna*, semitisch mittelst Angleichung wie von יכל *capere*; auch palm. היכלא u. הכלא Tempel; phön. im *N. pr.* גַּרְהֵכָל) *m.* u. *f.* (Jes 44, 28). 1) geräumiges, prächtiges Gebäude, Palast Pr 30, 28. Jes 39, 7. Dn 1, 4. 2) הֵיכַל יְהוָה Palast Jahves, vom Tempel 2 K 24, 13. 2 Ch 3, 17, auch von dem Zelttempel 1 S 1, 9. 3, 3. Ps 5, 8, poet. vom Himmel Ps 11, 4. 18, 7. 29, 9. Mi 1, 2. 3) im engern Sinne: das sog. Heilige des Tempels, ὁ ναός vorzugsweise, zwischen dem Vorplatze (אוּלָם) und dem Allerheiligsten (דְּבִיר) 1 K 6, 5. 17. 7, 50.

הֵיכַל *cstr.* ebenso, m. *Suff.* הֵיכָלִי, הֵיכָלֵהּ *emphat.* הֵיכְלָא aram., wie im Hebr. 1) Palast des Königs Dn 4, 1. 26. Esr 4, 14. 2) Tempel Dn 5, 2. 3. 5. Auch mischn., talm.; syr. ܗܝܟܠܐ.

הֵילֵל Jes 14, 12† Glanzstern, d. i. Morgenstern (LXX., Vulg., Targ.), wie der Beisatz בֶּן־שָׁחַר beweist, vgl. aram. כּוֹכַב נְגֹהָה und ar. زُهَرَة Morgenstern. Die Form ist wie הֵידָד (Ewald u. Hitzig punktieren hienach הֵילָל) u. עֵירֹם, Olsh. § 181, a. Sonst steht die Form הֵילֵל öfter für den *Imp. Hiph.* von יָלַל für: jammere, heule (Ez 21, 17. Sach 11, 2), wonach Syr., Aqu. u. Hieron. übersetzen.

הֵימָם s. הוֹמָם.

הֵימָן (= מְהֵימָן im Aram., treu, zuverlässig) *N. pr.* 1) ein Weiser unter Salomo 1 K 5, 11. — 2) levitischer Sangmeister unter David (u. Salomo) 1 Ch 2, 6. 6, 18. 15, 17. 19. 16, 41. 42. 25, 1. 4—6. 2 Ch 5, 12. 29, 14. 35, 15. Ps 88, 1.†

הִין *m.* ein Mass für flüssige Dinge, das Sechstel des Bath, enthaltend 12 לֹג, nach Joseph. (Archäol. 3, 9, 4) 2 attische χόας Ex 29, 40. Nu 15, 4 ff. 28, 5. 7. 14. Ez 4, 11. *Alex.* Εἶν, ἶν, ὖν. Viell. ägyptisch. Vom St. הון würde es ein leichtes, geringes Gefäss bezeichnen.

הכר ar. هكر *stupere*, wovon das *Hi.* Hi 19, 3†: לֹא־תֵבֹשׁוּ תַּהְכְּרוּ־לִי *ohne euch zu schämen erregt ihr mir Staunen* (תַּהְכְּרוּ f. תַּהְכִּירוּ nach Ges. § 53, Anm. 4, 5). Ges. verglich ar. حكر bedrücken, ungerecht behandeln, s. Add. ad Thes. p. 84.

הַכָּרָה* (*Verbale Hiph.* von נָכַר, n. d. Form הַצָּלָה, vgl. Ges. § 84, 28. § 85, I; mischn., talm. הֶכֵּר) *f.* das Ansehen, d. i. Aussehen. Daher Jes 3, 9†: הַכָּרַת פְּנֵיהֶם eig. *das Aussehen ihrer Gesichter* für: was ihr Gesicht zu erkennen giebt, was man auf ihrem Gesicht lesen kann.

הַל wäre einmal Dt 32, 6 s. v. a. das sonstige Fragwort הֲ ar. هَلْ, nach der Lesart der Nehardeenser, welche getrennt schreiben הַל יְהוָֹה. Man hat aber zu schreiben und auszusprechen: הֲלַיהוָה.

הלא entfernen, nur *Niph.* Part. הַנַּהֲלָאָה die weit Entfernten, als *Collect.* Mi 4, 7.† *Denom.* von:

הָלְאָה (*hā-le'a*, mit tonloser, weil die Richtung bezeichnender Endsilbe) *Adv. dem.* u. zwar auf das Entferntere hindeutend, wie das ar. هَلَا Mufaṣṣal ed. Broch p. וד) *dorthin! weiterhin! weg von hier!* (vgl. Fleischer in Sitzungsber. d. K. S. Ges. d. W. 1874, 143). S. noch zu הַלָּזֶה. Daher 1) vom Raume. Gn 19, 9: גֶּשׁ־הָלְאָה *tritt weiter hin* d. i. fort, zurück! *LXX.* ἀπόστα ἐκεῖ. *Vulg. recede illuc.* (Vgl. darüber Ges. zu Jes 49, 20.) 1 S 10, 3: מִשָּׁם וָהָלְאָה *von da weiter.* 20, 22: מִמְּךָ וָהָלְאָה *von dir weiter* für: *jenseits von dir.* V. 37. (Gegens. מִמְּךָ וָהֵנָּה *diesseits von dir*). Nu 32, 19. Jes 18, 2: עַם נוֹרָא מִן־הוּא וָהָלְאָה *ein furchtbares Volk von da und weiter.* V. 7. — מֵהָלְאָה לְ jenseits von, z. B. Am 5, 27: מֵהָלְאָה לְדַמֶּשֶׂק *jenseit Damaskus.* 2) von der Zeit 1 S 18, 9: מֵהַיּוֹם הַהוּא וָהָלְאָה *von selbigem Tage an und fortan.* Lv 22, 27. Im Syr. ist ܗܠ, ܠܗܠ dass., mit folgendem ܡܢ jenseit von; talm., targ. לְהַלָּן, הַלָּן, לְהָלָא, לְהַלָּה.

הֲלוּכָה* m. *Suff.* הֲלוּכֹתָם Nah 2, 6 Kt.† S. הֲלִיכָה.

הִלּוּלִים *m. pl.* Freuden-Dankfeste (bei Einsammlung der Früchte des Jahres) Ri 9, 27. Lv 19, 24.† *Verbale Pi.* von הָלַל.

הָלוֹם s. הֲלֹם.

הַלָּז *comm.* dieser, diese. Als *masc.* Ri 6, 20. Sach 2, 8. Dn 8, 16; als *fem.* 2 K 4, 25. Die vollständigere Form ist

הַלָּזֶה *m.* dieser Gn 24, 65. 37, 19. Zus.ges. aus זֶה u. *halla*, einer (mit d. Art. ursprüngl. identischen) Lokaldemonstrativpartikel, derselben, welche auch in הָלְאָה, هَلَا, הֲלֹם, هَلُمَّ steckt, wonach הַלָּזֶה (das ar. اَلَّذِى, dialektisch اَللَّذْ = הַלָּז) dem gr. ἐκεῖνος v. ἐκεῖ entspricht (Böttcher § 530).

הַלֵּזוּ s. v. a. das vorige, Ez 36, 35†, aber wahrsch. *fem.* (bei אֶרֶץ).

הלחות Jer 48, 5 Kt. s. לוּחִית.

הֲלִיךְ* oder הֵלִיךְ* (St. הלך) *m.* Schritt. Hi 29, 6†: הֲלִיכַי *meine Schritte.*

הֲלִיכָה* (St. הָלַךְ) *f.* 1) das Gehen (so mischn.), Einhergehen Nah 2, 6 (Keri הֲלִיכָתָם, Kt. הֲלוּכָתָם), bes. vom Einherziehn Gottes Ps 68, 25. 2) Weg Hab 3, 6: הֲלִכוֹת עוֹלָם לוֹ *Wege der Urzeit gehet er* (näml. Gott). Trop. Pr 31, 27 Keri: הֲלִיכוֹת בֵּיתָהּ *die Wege ihres Hauses,* wie es in ihrem Hause hergeht. Kt. (jedenfalls Schreibfehler) הילכות. 3) Karawane, Reisegesellschaft Hi 6, 19.† — Vgl. mischn. הֲלָכָה die traditionellen Gesetzesbestimmungen.

הָלַךְ *impf.* (metaplast. von יָלַךְ vgl. Ges. § 69. Anm. 8) יֵלֵךְ, יֵלֶךְ (Siloah-I.: וילכו המים) poet. יַהֲלֹךְ (Mesa-I.: [וָאֶ]הֱלֹךְ) *imp.* לֵךְ, לֶךְ־ (Mesa-I. 14: לֵךְ אֱחֹז) mit *He parag.* לְכָה, *i. p.* לֵכָה und ohne *He* לְךָ (s. den Art. לְכָה), *pl.* הִלְכוּ Jer 51, 50, *infin. absol.* הָלוֹךְ, הָלֹךְ, *cstr.* לֶכֶת (*i. p.* לָלֶכֶת Koh 1, 7) u. הֲלֹךְ m. *Suff.* לֶכְתִּי *part.* הֹלֵךְ, הוֹלֵךְ, *f.* הֹלְכָה u. הֹלֶכֶת (2 K 4, 23 Kt.: הֹלַכְתִּי). Über die Form תְּהַלַּךְ Ps 73, 9 s. d. anal. Anh. — Ass. *alâku.*

1) gehn, auch von leblosen Dingen, z. B. von dem Schiffe Gn 7, 18; der sich erstreckenden Grenze Jos 16, 8; dem sich verbreitenden Gerüchte 2 Ch 26, 8. — 2 S 15, 20: וַאֲנִי הוֹלֵךְ עַל אֲשֶׁר־אֲנִי הוֹלֵךְ *auf* (dem Wege), *worauf ich gehe* d. i. wohin mich der Weg führt. — Dichterisch wird *gehen* auch vom Flüssigen gesagt Jes 8, 7 u. mit Acc. dessen, wovon eine Sache fliesst oder trieft, verbunden. Jo 4, 18: die Hügel gehen (fliessen) von Milch. Etwas anders Ez 7, 17. 21, 12: Alle Kniee zerfliessen in Wasser (vgl. מסס von der Furcht) vgl. Hiph. — Der Ort, wohin jemand geht, steht am häufigsten mit אֶל Gn 26, 26, לְ 1 S 23, 18, bisweilen mit בְּ (eig. eingehen in etwas) 1 K 19, 4. Jes 45, 16. 46, 2, dem *Acc.* Ri 19, 18. 2 Ch 9, 21: אֳנִיּוֹת לַמֶּלֶךְ הֹלְכוֹת תַּרְשִׁישׁ *königliche Schiffe, die nach Tarsis gingen.* — Die bemerkenswertesten Konstruktionen des Wortes sind *a*) mit dem *Accus.* durchgehen (einen Ort), durchziehn z. B. Dt 1, 19: וַנֵּלֶךְ אֵת כָּל־הַמִּדְבָּר *wir durchzogen die ganze Wüste.* 2, 7. Hi 29, 3. Auch הָלַךְ דֶּרֶךְ einen Weg gehen Nu 20, 17. 1 K 13, 12. *b*) mit בְּ mit etwas gehn Ex 10, 9, daher auch s. v. a. bringen, darbringen Hos 5, 6. *c*) mit עִם oder אֵת (אִתּ) Hi 34, 8. Pr 13, 20 mit jemandem umgehn. Vgl. Hi 31, 5. *d*) mit אַחֲרֵי nachgehn, folgen Gn 24, 5. 8. 37, 17. הָלַךְ אַחֲרֵי אֱלֹהִים, אַחֲרֵי בְּעָלִים, Gotte, den Baals nachgehn d. i. ihnen dienen, ergeben sein Dt 4, 3. 1 K 14, 8. Jer 2, 8. Auch: verfolgen. Jer 48, 2: אַחֲרַיִךְ תֵּלֶךְ חָרֶב *dich verfolgt das Schwert.* *e*) mit *dat. eth.* הָלַךְ לוֹ wie *s'en aller,* ital. *andarsene,* altsächs.: *gêng imo,* Ct 4, 6: אֵלֶךְ לִי *ich will hingehn.* Bes. beim *Imp.* לֶךְ־לְךָ gehe Gn 12, 1. 22, 2. — 2) wandeln, trop. für leben (vgl. דֶּרֶךְ *no.* 2) Ps 15, 2: הוֹלֵךְ תָּמִים *wer unsträflich wandelt.* 1, 1. 1 K 9, 4. הָלַךְ בְּדֶרֶךְ, בְּדַרְכֵי יְיָ auf Jahves Wegen wandeln = seinen Geboten folgen Dt 19, 9. 28, 9. Ps 81, 14. Seltener mit dem Accusativ (wie הָלַךְ דֶּרֶךְ). Jes 33, 15: הֹלֵךְ צְדָקוֹת *wer (in) Gerechtigkeit wandelt* (Ewald § 282, 1). Ebenso Mi 2, 11. Pr 6, 12. Ps 15, 2. Dah. der neutestl. (hellenist.) Gebr. von *περιπατεῖν.* — 3) weggehn, verschwinden Hi 7, 9. 14, 20. 19, 10. Ct 2, 11. Ps 78, 39, insbes. f. sterben Gn 15, 2. Ps 39, 14. (So im Ar. هلك und viele andere Wörter, welche gehen, weggehen bedeuten, wie ذهب, عبر, مضى, درج, äth. ሖረ:) — 4) fortgehn, s. v. a. fortdauern; u. zwar *a*) mit dem *Inf. absol.* הָלוֹךְ und dem *Particip.* der (fortdauernden oder stetig zunehmenden) Handlung Gn 26, 13: וַיֵּלֶךְ הָלוֹךְ וְגָדֵל *und er ward immer grösser.* Ri 4, 24: וַתֵּלֶךְ יַד בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל הָלוֹךְ וְקָשָׁה *und es ward die Hand der Kinder Israels immer härter über Jabin* u. s. w. 1 S 14, 19. 2 S 5, 10. 18, 25. *b*) statt des ersten הָלַךְ steht gew. das speziellere Wort voran. Gn 8, 3: וַיָּשֻׁבוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ הָלוֹךְ וָשׁוֹב *und die Gewässer verliefen sich immer mehr von der Oberfläche der Erde.* 12, 9, vgl. Gn 8, 5. *c*) mit dem Part. הָלַךְ und dem Part. der Handlung 1 S 17, 41: וַיֵּלֶךְ הַפְּלִשְׁתִּי הֹלֵךְ וְקָרֵב *und es näherte sich der Philister immer mehr und mehr.* 1 S 2, 26: וְהַנַּעַר שְׁמוּאֵל הֹלֵךְ וְגָדֵל וָטוֹב *und der Knabe Samuel ward immer grösser*

und ansehnlicher 2 S 3, 1. Esth 9, 4. Jon 1, 11. Pr 4, 18. 2 Ch 17, 12. Vgl. im Französischen: *la maladie va toujours en augmentant et en empirant*, die Krankheit nimmt immer zu und wird schlimmer.

Niph. 1. *ps. i. p.* נֶהֱלָכְתִּי refl. s. v. a. Kal: weggehn, hinschwinden Ps 109, 23.†

Pi. 1. *ps.* הִלַּכְתִּי, *impf.* יְהַלֵּךְ, *imp.* הַלֵּךְ, s. v. a. Kal, aber (ausgenommen 1 K 21, 27) hebr. nur poet., im Aram. gewöhnlich, 1) gehn, einhergehn Hi 24, 10. 30, 28. Ps 38, 7. Prägnant מְהַלֵּךְ *ein rüstig, schnell zuschreitender* Pr 6, 11 (Andere: Landstreicher oder Räuber). 2) s. v. a. Kal *no.* 2. Ps 86, 11. 89, 16. 131, 1. Koh 11, 9. 3) s. v. a. Kal *no.* 3. Ps 104, 26.

Hiph. הוֹלִיךְ (v. יָלַךְ, gegen Prätorius, ZAT 1882, 310 ff.), הֹלִיכוּ, auch הֵילִיךְ Ex 2, 9, *impf.* יוֹלִיךְ, יוֹלֵךְ, וַיֹּלֶךְ, וַיֹּלַךְ Thr 3, 2; *imp.* הוֹלֵךְ, הֵילִיכִי, *part.* מוֹלִיךְ (מַהְלְכִים, Sach 3, 7, dagegen wird ein Subst. sein, s. d.) — 1) gehn machen, lassen, daher leiten, führen Dt 8, 2. 2 K 24, 15. Jes 42, 16 u. s. w. Von Sachen: wegtragen. Sach 5, 10. Koh 10, 20. So auch Ex 2, 9: הֵילִיכִי אֶת־הַיֶּלֶד הַזֶּה *trage dieses Kind hinweg.* 2 S 13, 13: אָנָה אוֹלִיךְ אֶת־חֶרְפָּתִי *wohin soll ich meine Schande tragen?* — Auch gehen lassen v. Wasser Ez 32, 14: ihre Ströme will ich gehen (fliessen) lassen wie Öl, fortgehen, sich verlaufen lassen Ex 14, 21. 2) *causat.* von Kal *no.* 3 umkommen lassen, vertilgen Ps 125, 5.

Hithpa. הִתְהַלֵּךְ, הִתְהַלֶּךְ־, *impf.* יִתְהַלֵּךְ, *imp.* הִתְהַלֵּךְ, *inf.* הִתְהַלֵּךְ, *ptc.* מִתְהַלֵּךְ, מִתְהַלֶּכֶת — 1) wie Kal, aber mit dem Nebenbegriffe: für sich, *sibi* (wie öfter im Reflexiv), daher einhergehn Gn 3, 8. Ps 35, 14, umhergehen Ex 21, 19; lustwandeln 2 S 11, 2, umherziehen Hi 1, 7. Sach 1, 10. 11. 6, 7, dicht. vom (hinab-)gleiten des Weines Pr 23, 31. Prägnant: rasch zuschreiten, einherkommen (vgl. *Pi. no.* 1) Pr 24, 34. Mit dem *Acc.* (wie auch Kal) Hi 22, 14. 2) trop. (wie Kal und *Pi. no.* 2) ethisch: wandeln הִתְהַלֵּךְ בֶּאֱמֶת, בְּתֹם in Wahrheit, Unschuld wandeln Ps 26, 3. 101, 2. Pr 20, 7. 23, 31; vor Gott wandeln Gn 17, 1. 24, 40. 48, 15, und mit Gott wandeln = ihm wohlgefällig leben 5, 22. 24. 6, 9.

Derivate: מַהֲלָךְ, הֵלֶךְ, הָלִיךְ, הֲלִיכָה, הַלְכָה, תַּהֲלוּכָה, s. auch לֶכָה.

Anm. הלך findet sich ausser im Aram. (meist nur im *Pa.*) nur im Ar. هلك, aber i. d. spez. Bed. „zu Grunde gehen“. Dem sab. Eigenn. הלכאמר entspricht der minäische דהבאמר (eine Spur der Bed. „fortgehen“ auch im Südar.).

הֲלַךְ aram. Im *Pe.* nur *Inf.* מְהָךְ Esr 7, 13 u. *Impf.* יְהָךְ 5, 5. 6, 5. 7, 13.† Beide (wie mehrfach in den Targg., s. Levy, TW. unter הָךְ) mit ausgeworfenem ל für מְהַלַךְ, יְהַלֵּךְ (Esr 5, 5. 7, 13 bedingt die Pausa das ā in יְהָךְ; Esr 6, 5 ist die LA. יְהָךְ u. 7, 13 מְהָךְ gut bezeugt), vgl. die elidierten Formen von סְלֵק, ܣܠܶܩ u. Nöldeke, Syr. Gr. § 183. Kautzsch § 44. Letzterer wendet sich mit Recht gegen Baer, der *p.* LIX seiner Dan.-Ausg. wieder einen St. הוך für jene Formen statuiert.

Pa. part. מְהַלֵּךְ einhergehen Dn 4, 26.†

Haph. dass. Part. מַהְלְכִין Dn 3, 25. 4, 34.† Besser aber viell. מְהַלְּכִין zu punktieren, wie einzelne Codd. an beiden St. lesen.

הֵלֶךְ *m.* 1) Gang, Reise, dann *concr.* für Reisender, Fremder 2 S 12, 4. (Vgl. Ges. § 84, 11.) 2) Fluss 1 S 14, 26: הֵלֶךְ דְּבַשׁ *Strecke fliessenden Honigs.*†

הֲלָךְ *m.* aram., Wegegeld, Zoll Esr 4, 13. 20. 7, 24.†

הלל (vgl. אָהַל) 1) eig. hell sein, schimmern (in allen Diall.), bes. vom Lichte der ersten Mondsichel (هِلَال), vom Glanze des Antlitzes, der Lampe (هَلَّة), hebr. ebenso von der Leuchte נֵר, vom Schein der Sterne (vgl. הֵילֵל und Jes 13, 10); aber immer zunächst vom *dünnen* Schein, dah. — 2) im Arab. vom Durchscheinenden, Dünnen, wie هُلْهُل dünnes Gewebe, هَلّ dünn, fein, هَلَل Spinngewebe u. s. w. Dah. syr. ܐܗܠ verachten (gering machen), auch auf Kleinmut übertragen. — 3) übertr. glänzen wollen, prahlen, dah. übermütig, thöricht sein. Derivv. הוֹלֵלוֹת,

הוֹלֵלוֹת. — 4) in den Kausativstämmen: *splendere fecit* d. i. *laudibus illustravit.* Derivv. הִלּוּל, מַהֲלָל, תְּהִלָּה und die *Nomm. pr.* הִלֵּל, מַהֲלַלְאֵל, יְהַלֶּלְאֵל.

Kal, impf. תָּהֵלּוּ 1) *leuchten* Hi 29, 3: בְּהִלּוֹ נֵרוֹ *wenn sie leuchtete, seine Ampel.* (הִלּוֹ ist *Infinit.* wie שַׁךְ, Ges. § 67, Anm. 3. Ewald § 255, a; das *Pron.* steht vorwärts weisend, Ew. § 309, c). 2) Trop. glänzen wollen, prahlen Ps 75, 5. Part. הוֹלְלִים Übermütige, mit dem Nebenbegriff: Frevler Ps 5, 6. 73, 3. 75, 5.†

Pi. הִלֵּל *pl.* וְהִלְלוּ Jes 62, 9, m. *Suff.* הִלְלוּךָ 64, 10; *impf.* יְהַלֵּל־, תְּהַלֵּל, *imp.* הַלְלוּ, הַלְלִי, *inf.* הַלֵּל, *part.* מְהַלְלִים *rühmen, loben* (Syr. *Pa.* u. Arab. II. dass.) Gn 12, 15: וַיְהַלְלוּ אֹתָהּ אֶל־פַּרְעֹה *und sie priesen sie dem Pharao.* Pr 27, 2. 28, 4. Ps 56, 5: בֵּאלֹהִים אֲהַלֵּל דְּבָרוֹ *durch Gott* (d. i. kraft seiner Gnade) *rühme ich sein Wort.* Am häufigsten: (Gott) preisen, in der liturg. Formel הַלְלוּיָהּ (ה—, ohne Mappik, nur an der ersten Stelle, wo es vorkommt, Ps 104, 35) u. הַלְלוּ־יָהּ (so nur 135, 3, sonst stets in Ein Wort zu schreiben) *lobt Jahve!* Ps 104, 35. 106, 1. 111, 1 u. ö. Im späteren Hebraismus mit לְ 1 Ch 16, 36. 25, 3. 2 Ch 20, 21. 30, 21. Esr 3, 11, mit בְּ Ps 44, 9.

Pu. הֻלַּל, *impf.* יְהֻלַּל, *part.* הַמְהֻלָּלָה Ez 26, 17 (s. Olsh. § 250, c) gepriesen sein Ez 26, 17. Ps 78, 63: וּבְתוּלֹתָיו לֹא הוּלָּלוּ *seine Jungfrauen wurden nicht* (durch Hochzeitlieder) *gepriesen*, vgl. talm. הִלּוּלָא Hochzeit. Andere korrigieren הוּלָלוּ = הֵילִילוּ *sie hielten keine Totenklage.*† Part. מְהֻלָּל preiswürdig (von Gott) Ps 18, 4. 48, 2. 96, 4. 145, 3 u. ö.

Po. impf. יְהוֹלֵל, *part.* מְהוֹלֵל, *causat.* von Kal *no.* 3 zum Thoren machen. Koh 7, 7. Dah. auch: als einen Thoren hinstellen, beschämen Hi 12, 17. Jes 44, 25: קֹסְמִים יְהוֹלֵל *als Thoren stellt er die Wahrsager hin.* Poal *part.* מְהוֹלָל unsinnig, eig. unsinnig gemacht Ps 102, 9: מְהוֹלָלַי *die gegen mich rasen* (wie קָמַי). Koh 2, 2.†

Hiph. impf. יָהֵל, יָהֵלּוּ 1) *causat.* von Kal *no.* 1 leuchten lassen Hi 41, 10. Jes 13, 10. 2) *intrans.* Licht verbreiten, leuchten Hi 31, 26.†

Hithpa. impf. יִתְהַלֵּל, *imp.* הִתְהַלְלוּ, *inf.* הִתְהַלֵּל, *ptc.* מִתְהַלֵּל — 1) gelobt werden Pr 31, 30. 2) sich rühmen 1 K 20, 11. Pr 20, 14: וְאֹזֵל לוֹ אָז יִתְהַלָּל *er geht weg, dann rühmt er sich* (seines guten Kaufs). Mit בְּ sich einer Sache rühmen Pr 25, 14. 27, 1. Ps 52, 3, bes. Gottes Ps 34, 3. 64, 11. 105, 3. Einmal mit עִם Ps 106, 5.

Hithpo. 3. *pl.* הִתְהֹלָלוּ 1) unsinnig werden, sein. Jer 25, 16. 51, 7, rasen Jer 46, 9. Nah 2, 5: יִתְהוֹלְלוּ הָרֶכֶב *es rasen die Wagen.* Jer 50, 38: בָּאֵימִים יִתְהֹלָלוּ *cstr. praegn. sinnlos trotzen sie auf die Götzen* (σεβάσματα). 2) sich unsinnig stellen 1 S 21, 14.†

הִלֵּל (er lobt, rühmt) *N. pr. m.* Ri 12, 13. 15.†

הַלְלוּיָהּ s. הלל *Pi.*

הלם *f.* הָלְמָה, 3. *pl.* הָלְמוּ, m. *Suff.* הֲלָמוּנִי, *impf.* יֶהֱלְמוּן, m. *Suff.* יֶהֶלְמֵנִי, *inf.* הֲלֹם, *partt.* s. u. — 1) schlagen, bes. mit dem Hammer, auch mit der Faust, *tundere* Ri 5, 26: הָלְמָה סִיסְרָא *sie schlug den Sisera.* Ps 74, 6. 141, 5. Pr 23, 35. Jes 41, 7: הוֹלֶם פָּעַם *der den Amboss schlägt*, für הוֹלֵם פ׳ (über den zurückgezogenen Accent s. Ges. § 29, 3, b). Vom Stampfen des Rosshufes Ri 5, 22. Trop. הֲלוּמֵי יָיִן Jes 28, 1 vom Weine erschlagen, zu Boden geworfen, für trunken, gr. οἰνοπλήξ, lat. *vino saucius.* Vgl. רוּן. (Im Arab. dass. Bild, s. Ges. zu Jes 28, 1.) 2) zerschlagen Jes 16, 8. 3) sich zerschlagen, zerstreuen 1 S 14, 16: וַיֵּלֶךְ וַהֲלֹם *und* (die Menge) *zerschlug sich immer mehr.*†

Derivv. הַלְמוּת, יַהֲלֹם, הֶלֶם, מַהֲלֻמוֹת.

הֲלֹם *Adv.* des Orts 1) hierher Ex 3, 5. Ri 18, 3. 1 S 10, 22. עַד־הֲלֹם bis hieher 2 S 7, 18. 2) hier Gn 16, 13. Vgl. zu הַלָּזֶה.

הֵלֶם (Stoss, Schlag) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 35.†

הַלְמוּת* *f.* Hammer Ri 5, 26.†

הַם* oder **הָם*** *N. pr.* Wohnsitz der Susim, im Gebiet der Ammoniter oder dessen Nachbarschaft zu suchen Gn 14, 5.†

הָם* oder **הָמָה*** wahrsch. = הָמוֹן. Pl. *cstr.* Ez 7, 11†: מֶהֱמֵהֶם wahrsch. für

מֵהֲמֵיהֶם von ihrer Menge oder: von ihren Gütern, Paronomasie mit מֵהֶם.

הֵם und gleich häufig הֵמָּה (phön. המת, bibl.-Ar. הִמּוֹ, הִמּוֹן, ar. هُمْ, sab. המת) Pl. *m.* zu הוּא: *sie, ii, αὐτοί*, in allen Verbindungen des Singulars (s. הוּא). Zuweilen (inkorrekt) für das *Femininum* Sach 5, 10. Ruth 1, 22. Ct 6, 8. Mit dem Art. הָהֵם u. הָהֵמָּה, mit Präff. בָּהֵם; כָּהֵם u. כָּהֵמָּה; מֵהֵמָּה.

הַמְּדָתָא *N. pr.* Vater des Haman Esth 3, 1. 10. 8, 5. 9, 10. 24.† Wohl derselbe Name wie *Μαδάτας* Xen. Cyr. 5, 3, 41. *Μαδέτης* Diod. Sic. 17, 67. *Madatas* Curt. 5, 3, 12: von pers. *mâh* = der vom Mond Gegebene. S. ZDMG. XIII, 424.

הָמָה *pl.* הָמוּ, *impf.* יֶהֱמֶה, *inf.* בַּהֲמוֹת, *part.* הֹמֶה, הוֹמֶה, *f.* הוֹמָה u. הֹמִיָּה Pr 7, 11. 9, 13, הוֹמִיָּה Jes 22, 2; *pl.* הֹמוֹת u. הֹמִיּוֹת dröhnen, toben (s. zu המם) = ar. هَمَى gebr. von rauschendem Regen, dann von starkem Thränenfluss, rauschendem Fallen und Umherschweifen. Hebr. 1) von tiefen Brusttönen des Zornes und der Klage mehrerer Tiere, als dem Brummen des Bären Jes 59, 11, dem Knurren der Hunde Ps 59, 7. 15, dem Girren und Gurren der Turteltauben Ez 7, 16, auch von Klagetönen der Menschen (Ps 55, 18. 77, 4), indem sie mit denen der Tauben und Bären verglichen werden (Ez 7, 16. Jes 59, 11), wie auch mit den Klagetönen der Flöte Jer 48, 36. 2) vom Rauschen der Zither Jes 16, 11 (vgl. 14, 11), des Regens 1 K 18, 41, der Wogen des Meeres Ps 46, 4. Jes 17, 12. 51, 15. Jer 5, 22. 6, 23. 31, 35. 50, 42. 51, 55, einer grossen Volksmenge 1 K 1, 41. Ps 46, 7. 59, 7. 83, 3. Jes 17, 12. *Part.* Jes 22, 2 עִיר הֹמִיָּה die lärmende Stadt. הֹמִיּוֹת *die lärmenden*, poet. f. die lärmenden Strassen, oder nach And. Volksversammlungen Pr 1, 21. — Pr 20, 1: לֵץ הַיַּיִן הֹמֶה שֵׁכָר *Spötter ist der Wein und ein Tober* (d. i. Krakeeler) *hitziges Getränk.* Vgl. Sach 9, 15. 3) lärmend, stürmisch sich geberden Pr 7, 11. 9, 13. Ps 39, 7: אַךְ־הֶבֶל יֶהֱמָיוּן *nur um Hauch* d. i. um nichts *machen sie Lärm.* Vgl. das sinnverwandte הָגָה. 4) vom Toben im Innern der Seele, aus Angst, Trauer, Mitleid Ps 42, 6. 12. 43, 5: מַה־תֶּהֱמִי עָלָי *was tobst du in mir* (meine Seele)? Jer 4, 19: *es tobt in mir mein Herz, ich habe keine Ruhe* (h. von Angst). 31, 20: *darum ist mein* (Jahves) *Inneres bewegt für ihn* (Ephraim), *ich will mich sein erbarmen*, vgl. Ct 5, 4. — Da הָמָה tiefe Töne musikalischer Instrumente (s. *no.* 1. 2) ausdrückt, so wird sympathische innere Bewegung demgemäss verbildlicht. Jes 16, 11: מֵעַי לְמוֹאָב כַּכִּנּוֹר יֶהֱמוּ *mein Inneres rauscht um Moab, gleich einer Zither.* Jer 48, 36.†

Derivate: הָם oder הֵמָה, הֶמְיָה, הָמוֹן, *N. pr.* הֲמוֹנָה.

הָמָה* s. הָם*.

הֵמָּה s. הֵם.

הֲמוֹ s. הָמוֹן.

הָמוֹן (St. המה) *cstr.* הֲמוֹן *pl.* הֲמֹנִים (Jo 4, 14. Ez 23, 20) *masc.* (als *fem.* nur Hi 31, 34) 1) Geräusch, z. B. des Regens 1 K 18, 41; des Gesanges Ez 26, 13. Am 5, 23; insbes. Getümmel einer Volksmenge 1 S 4, 14. 14, 19. Hi 39, 7. 2) daher Volksmenge selbst. קוֹל הָמוֹן Getöse einer Volksmenge Jes 13, 4. 33, 3. Dn 10, 6. הֲמוֹן גּוֹיִם Gn 17, 4. 5, הֲמוֹן עַמִּים Jes 17, 12 Menge Völker. הֲמוֹן נָשִׁים Menge Weiber 2 Ch 11, 23. Bes. von Kriegsheeren Ri 4, 7. Dn 11, 11. 12. 13. Auch: Wassermenge. Jer 10, 13. 51, 16. 3) überh. Menge, namentlich von Besitzungen, Reichtum Ps 37, 16. Koh 5, 9. Jes 60, 5. 4) Seelische Regung Jes 63, 15: הֲמוֹן מֵעֶיךָ von mächtig sich äusserndem Mitleiden, s. das Stw. *no.* 4. Vgl. auch הָמָן. — S. noch בַּעַל *no.* 6, *b*.

הִמּוֹ aram. *pron. pers. pl.* sie, hebr. הֵם. Esr 5, 11. Als *Acc.* 4, 10. 23 u. ö. Im Buche Dn dafür immer: הִמּוֹן, nur im *Acc.* 2, 34 f. 3, 22.†

הֲמוֹנָה (Menge) prophetischer Name einer Stadt im Thal der Niederlage Magogs Ez 39, 16.†

הֶמְיָה (St. המה) *cstr.* הֶמְיַת *f.* das Rauschen (der Harfe) Jes 14, 11.†

הַמִּינְכָא s. הַמְנִיכָא.

המל* ar. هَمَلَ häufig regnen, stark weinen, im Hebr. rauschen, wie הָמָה, welches vom Rauschen des Regens (1 K 18, 41) gebraucht wird. Davon

הֲמֻלָּה u. **הֲמוּלָּה** *f.* Rauschen, Geräusch, s. v. a. הָמוֹן Ez 1, 24: בְּלֶכְתָּם קוֹל הֲמֻלָּה כְּקוֹל מַחֲנֶה *wenn sie gingen*, war *ein Geräusch wie das Getümmel eines Heerlagers.* (Vgl. קוֹל הָמוֹן Jes 13, 4. 33, 3. 1 K 20, 13. 28, bes. Dn 10, 6.) Jer 11, 16.†

המם m. *Suff.* הֲמָמָם, 1. *ps.* הַמֹּתִי, *impf. cons.* וַיָּהָם, m. *Suff.* וַיְהֻמֵּם, *inf.* m. *Suff.* לְהֻמָּם — eig. in rauschende, rasselnde Bewegung setzen, dah. 1) antreiben. Jes 28, 28: הָמַם גִּלְגַּל עֶגְלָתוֹ *er treibt die Räder seines Wagens.* 2) auseinandertreiben, in Schrecken, Verwirrung setzen (den Feind), ihn zerstreuen. Bes. von Jahve Ex 14, 24. 23, 27. Jos 10, 10. Ri 4, 15. 1 S 7, 10. Ps 144, 6: שְׁלַח חִצֶּיךָ וּתְהֻמֵּם *wirf deine Pfeile und zerstreue sie*, die Feinde. Ps 18, 15. 2 S 22, 15 Kt. (Keri וַיָּהֹם). 2 Ch 15, 6: אֱלֹהִים הֲמָמָם בְּכָל־צָרָה *Gott schreckt sie mit allerlei Bedrängnis.* 3) daher: ganz aufreiben, vertilgen Dt 2, 15. Esth 9, 24 (neben אִבֵּד). Jer 51, 34.†

Derivat: *N. pr.* חוֹמָם?

Anm. המם gehört zu der aus der onomatop. Wz. הם hergeleiteten Stammfamilie המם, הום, המה, נהם. Im Ar. ist هَمَّ bes. von leisen Tönen gebraucht, wie vom Murmeln, vgl. هَمْهَمَ u. هموم das vom Winde raschelnde Schilf; dann übertr. auf Sinnen und Sorgen, wie hebr. הָמָה, und überh. von der Richtung des Denkens, dah. هِمَّة Hochsinn.

המן wahrsch. ein sekundärer Stamm, *denom.* von הָמוֹן Geräusch, Toben, Lärm (mittelbar also von הָמָה): für toben, Lärm machen Ez 5, 7: יַעַן הֲמָנְכֶם מִן־הַגּוֹיִם *weil ihr tobet*, d. h. euch gegen Gott empört *mehr als die Heiden.* Vgl. הָמָה Ps 2, 1. 46, 7.

הָמָן *N. pr.* eines vornehmen Persers, berüchtigt als Verfolger der Juden. Esth 3, 1 ff. (Im Sanskrit ist *hêman* der Planet Mercurius).

הַמְנִיכָא Dn 5, 7. 16. 29 Keri (s. Baer zu Dn 5, 7), Kt. הַמְּוּנְכָא (viele Edd. המונכא mit ו)† aram. Hals- oder Armband. (Syr. ܗܡܝܢܟܐ, ܗܡܢܝܟܐ, targ. מְנִיכָא, הַמְנִיכָא *pl.* ־ַיָּן.) Es ist das gr. *μανιάκης*, sonst *μάνος, μάννος*, lat. *monile*, ags. *mene*, altn. *men* (Halskette, auch bloss Band, Streifen), sanskr. *mâni* (Juwel, Perle), mit der Derivationsendung *ka*, welche im Zend häufig.

המס* ar. همس knacken und هشم zerknicken, wovon هشيم geknicktes, dürres Gezweig. Dav.

הֲמָסִים *m. pl.* Jes 64, 1†, eig. Geknister, dah. dünnes Reisholz, Reisig.

המר* s. v. a. das ar. همر strömen, strömen lassen, هَمْرَة Regen, vgl. הָמַל.
Derivat: מַהֲמֹרֹת.

I. **הֵן** ar. هُنَّ (sab. *suff.* הן) *Pron. pers.* der 3. Pers. *pl. fem. sie, eae, αὐταί*; biblisch nur mit Präfixen: לָהֵן, בָּהֵן, מֵהֵן, כָּהֵן, häufiger mit ־ָ, s. Frensdorff, *Masora magna* 235. Das *Pron. sep.* lautet הֵנָּה.

II. **הֵן** mit Makk. הֶן־ (urspr. Deutewort, s. Ewald § 103, g. 104, c.; verw. ar. هُنَا hier) 1) *Adv.* oder *Interj.* mit hinzeigender Kraft: siehe! *en, ecce!* (auch sab. הן) Gn 3, 22. 4, 14. 11, 6. 15, 3 u. ö. und (wie in der Mischna) bejahend Gn 30, 34. Noch häufiger ist jedoch הִנֵּה. — 2) Fragepartikel, in indirekter Frage: *ob* Jer 2, 10. Vgl. das aram. הֵן *no.* 2 und Ewald § 324, c. — 3) Sofern הֵן auf eine Handlung als möglich hinweist, gewinnt es die Bed. einer Bedingungspartikel: *wenn* s. v. a. אִם *litt. B*, aram. (auch palm.) הֵן, syr. ܐܢ, bes. im späteren Hebraismus 2 Ch 7, 13 (wo es mit אִם wechselt). Jes 54, 15. Jer 3, 1. Hi 12, 14. 23, 8. Die Entstehung dieses Übergangs sieht man schon in den ältern Büchern, z. B. Lv 25, 20: *was sollen wir essen im siebenten Jahre* הֵן לֹא נִזְרָע *siehe! wir säen nicht* f. wenn wir nicht säen. Ex 8, 22.

הֵן aram., eig. *siehe* (s. hebr. הֵן) — 1) in indir. Frage *ob* (wie hebr. אִם) Esr 5,

17. 2) wenn Dn 2, 6. 3, 15. 17. 4, 24 (*wenn sein soll* u. s. w.). 5, 16. Esr 4, 13. 16. 5, 17. הֵן לָא wenn nicht Dn 2, 5. 9. 3, 15. 18. הֵן—הֵן *sive—sive* (so auch palm.; hebr. אִם—אִם) Esr 7, 26. S. noch לָהֵן.

הֵנָּה I) s. v. a. הֵן *Pron. pers. plur. fem.* (ar. هُنَّ) sie, *eae* und *neutr. ea*, mit dem Art. beim *Nomen* הָהֵנָּה diese 1 S 17, 28, nachdrücklich für *αὐταί*, *ipsae* Gn 33, 6. 6, 2. Mit Präfixen: בָּהֵנָּה, לָהֵנָּה, מֵהֵנָּה, כָּהֵנָּה. Letzteres verdoppelt: כָּהֵנָּה וְכָהֵנָּה so und soviel 2 S 12, 8.

II) *Adv.* des Orts (aus d. Adv. הֵן II. mit dem ָה— der Richtung, wie שָׁמָּה aus שָׁם) *a*) hierher Gn 45, 8. Jos 3, 9. הֵנָּה וָהֵנָּה hierhin und dorthin Jos 8, 20. 1 S 20, 21: מִמְּךָ וָהֵנָּה *von dir hierherwärts*. עַד־הֵנָּה bis hieher Nu 14, 19. 2 S 20, 16, von der Zeit: bis jetzt Gn 15, 16. *b*) hier Gn 21, 23. הֵנָּה—הֵנָּה hier — dort Gn 12, 5. הֵנָּה וָהֵנָּה hier und dort 1 K 20, 40.

הִנֵּה einmal הִנֶּה (m. folg. *Dag. f. conj.*) Gn 19, 2 s. v. a. הֵא, הֵן *siehe da!* Gn 1, 29. 12, 19. 16, 6. 18, 9 und sehr häufig, bes. bei lebhaften Schilderungen Gn 40, 9: *in meinem Traume, siehe da! einen Weinstock vor mir*. V. 16. 41, 2. 3. Jes 29, 8.

Mit *Suff.* הִנְנִי, *i. p.* הִנֵּנִי Gn 22, 1. 11 u. הִנֶּנִּי 22, 7 siehe mich = siehe hier bin ich; 2 Pers. הִנְּךָ, הִנָּךְ; 3 Pers. הִנּוֹ, Pl. 1 Pers. הִנְנוּ Jos 9, 25, *i. p.* הִנֵּנוּ Hi 38, 35, הִנֶּנּוּ Gn 44, 16; 2 Pers. הִנְּכֶם; 3 Pers. הִנָּם.—הִנֵּנִי hier bin ich! steht häufig als Antwort auf den Ruf jemandes Gn 22, 1. 7. 11. 27, 1. 8, auch הִנֵּה Hi 9, 19. Mit dem Part. zeigt es gewöhnlich eine zukünftige Zeit an (Jes 3, 1. 7, 14. 17, 1. Jer 30, 10), seltener das *Praesens* (Gn 16, 14. Ex 34, 11) und *Perf.* Gn 37, 7.

הֲנָחָה *f. Verbale Hiph.* von נוּחַ, Ruheverstatten, Ruhe Esth 2, 18.† *LXX*. Targ.: Erlassung des Tributs.

הִנֹּם Gewimmer, ar. هَنَّ seufzen, wimmern (vgl. Graf zu Jer 7, 31), s. unter גַּיְ.

הֵנַע *N. pr.* Stadt in Mesopotamien, viell. *Ana* (عَانَة) am Euphrat (anders Friedr. Delitzsch, Parad. 279) Jes 37, 13. 2 K 18, 34. 19, 13.†

הֲנָפָה *Verbale Hiph.* v. נוּף, das Schwingen, Jes 30, 28,† hier noch mit Verbalrektionskraft.

הַס *i. p.* הָס schallnachahmende *Interj.*: still! wie unser *st! pst!* (gemeinar. هُسّ) Hab 2, 20. Zeph 1, 7. Sach 2, 17. Ri 3, 19. Am 6, 10, im *acc. adv.* schweigend, Am 8, 3.† *LXX. σιωπήν*. Daher:

הסה *Verb. departiculativum* (vgl. die ar. onomatop. Stämme هَسَّ leise mit sich reden, هَسْهَسَ rascheln, klirren, murmeln, هَسْهَسَة heimliche Rede), *Imper. Pi.* הַסּוּ Neh 8, 11.†

Hiph. schweigen machen, beruhigen, Nu 13, 30: וַיַּהַס.†

הֲפוּגָה* (St. פוג) nur *pl.* הֲפֻגוֹת *f.* das Nachlassen, Aufhören Thr 3, 49.†

הָפַךְ (ebenso mischn. u. aram.; ar. أَفَكَ) *impf.* יַהֲפֹךְ, *imp.* הֲפֹךְ, *inf. abs.* הָפוֹךְ, *cstr.* לַהֲפֹךְ, m. *Suff.* הָפְכִּי Gn 19, 21; וּלְהָפְכָהּ 2 S 10, 3, הַפְכְּכֶם (aber s. zu הֶפֶךְ) — 1) *trans.* umwenden, umkehren 2 K 21, 13. Hos 7, 8. הֲפֹךְ יָדְךָ wende deine Hand, d. h. schwenke ab, wende um 1 K 22, 34. 2 Ch 18, 33, vgl. 2 K 9, 23. הָפַךְ עֹרֶף לִפְנֵי jem. den Nacken zukehren Jos 7, 8. *Intrans.* sich wenden 2 K 5, 26. 2 Ch 9, 12: וַתַּהֲפֹךְ וַתֵּלֶךְ *sie wandte sich und ging*; dah. umkehren, fliehen (in der Schlacht) Ri 20, 39. 41. Ps 78, 9. — 2) umkehren, zerstören (eine Stadt), wie *evertere* Gn 19, 21. 25. Dt 29, 22, mit בְּ Am 4, 11. — 3) verwandeln Ps 105, 25. Lv 13, 55. Mit לְ in etwas verwandeln Ps 66, 6. 105, 29. Jer 31, 13, m. *Acc.* Ps 114, 8. *Intrans.* sich verwandeln, mit *Acc.* Lv 13, 3: וְשֵׂעָר בַּנֶּגַע הָפַךְ לָבָן *das Haar auf dem Male ist weiss geworden*. V. 4. 10. 13. 20. — 4) verdrehen, z. B. die Worte jem. Jer 23, 36. — Über Jes 29, 16 s. zu הֶפֶךְ.

Niph. נֶהְפַּךְ, *impf.* יֵהָפֵךְ, *inf.* הֵהָפֵךְ, *pt. f. i. p.* נֶהְפָּכֶת 1) sich wenden, drehen Jos 8, 20 (vom Heere), mit לְ zu jem. Thr 5, 2, auch mit עַל Jes 60, 5. 1 S

4, 19: נֶהֶפְכוּ עָלֶיהָ צִרֶיהָ *es kehrten sich gegen sie die Wehen,* d. h. überfielen sie, vgl. Dn 10, 16, mit בְּ gegen jem. Hi 19, 19: נֶהְפְּכוּ בִי *sie haben sich gegen mich gewandt.* — Pr 17, 20: נֶהְפָּךְ בִּלְשׁוֹנוֹ *wer sich windet mit seiner Zunge, versutus.* — 2) zerstört werden Jon 3, 4. — 3) verwandelt werden, mit לְ in etwas Ex 7, 15. Lv 13, 16. 17. 1 S 10, 6; mit dem Acc. Lv 13, 25. Insbes. *in pejus mutari*, entarten Jer 2, 21, vgl. Ps 32, 4. Dn 10, 8.

Hoph. הָהְפַּךְ sich wenden, mit עַל gegen jem. Hi 30, 15.†

Hithpa. impf. תִּתְהַפֵּךְ, *pt.* מִתְהַפֵּךְ 1) sich wenden Gn 3, 24: חֶרֶב הַמִּתְהַפֶּכֶת *das sich wendende*, nach allen Seiten drehende (und darum um so furchtbarer blitzende) *Schwert.* Von den Wolkenzügen Hi 37, 12. 2) sich verwandeln Hi 38, 14. 3) sich herabwälzen, rollen Ri 7, 13, vgl. *Hoph.*†

Derivate ausser den 3 folgenden: תַּהְפֻּכוֹת, מַהְפֶּכֶת, מַהְפֵּכָה.

הֶפֶךְ, auch *i. p.* הֶפֶךְ Ez 16, 34 *m.* 1) das Umgekehrte, Gegenteil Ez 16, 34. 2) die Verkehrtheit Jes 29, 16: הַפְכְּכֶם (so Baer n. Cod. Bab.; Andere הָפְכְּכֶם) *o über eure Verkehrtheit!*†

הֲפֵכָה *f.* Untergang. Gn 19, 29.† Mc Curdy vergl. ass. *abiktu „overthrow“.*

הֲפַכְפַּךְ *m.* gekrümmt, gewunden Pr 21, 8.†

הַצָּלָה (*Verbale Hiph.* von נָצַל) *f.* Rettung Esth 4, 14.†

הַצְלֶלְפּוֹנִי (*„gieb Schatten* d. i. Schutz, *der du dich mir zuwendest!“*) *N. pr. f.* 1 Ch 4, 3.†

הֹצֶן Ez 23, 24† (Syr. Targ. Kimchi u. viele *Mss.* חֹצֶן), nach dem Zusamhg.: Kriegsgerät. Smend liest mit Böttcher: הָמוֹן. — Frdr. Delitzsch vgl. ass. אצן, was er *congerere s. coacervare* deutet, Baer's Ez *p.* XI.

הַר (wie die Flexion beweist, von einem St. הרר) *m.* mit dem Art. הָהָר, mit dem ה—ָ *locale* הָרָה Gn 14, 10, mit d. Art. הָהָרָה; Pl. הָרִים, mit d. Art. הֶהָרִים *pl. cstr.* הָרֵי *poet.* הַרְרֵי mit *Suff.* הַרְכֶם, הָרָיו, הֲרַרֵי, aber auch הֲרָרָם Gn 14, 6. הַרְרֵי Ps 30, 8. הַרְרִי Jer 17, 3. הַרְרֶיהָ Dt 8, 9. — 1) *Berg* (phön. הר CIS 2, 17, sab. viell. הרת *harrat*). So häufig. Insbes. הַר הָאֱלֹהִים *Berg Gottes* ist *a*) der Sinai Ex 3, 1. 4, 27. 18, 5. *b*) Zion Ps 24, 2, *mein Berg* Jer 17, 3, häufiger *der heilige Berg Gottes* (gew. in der Verb. הַר קָדְשִׁי, הַר קָדְשְׁךָ *mein, dein heiliger Berg*) Jes 11, 9. 56, 7. 57, 13. Ps 2, 6. 15, 1. 43, 3. Ob 16. Ez 20, 40. Vollst. heisst er הַר בֵּית יְהוָה Jes 2, 2. — 2) *coll. Berggegend, Gebirge* Gn 14, 10. Ps 68, 16. הַר יְהוּדָה das Gebirge Juda Jos 21, 11, auch vorzugsweise הָהָר Jos 10, 40. 11, 16, ἡ ὀρεινή Luc. 1, 39. 65, הַר אֶפְרַיִם das Geb. Ephraims Jos 17, 15. 16. 18. Endlich ganz Kanaan als ein Bergland Dt 3, 25. Jes 57, 13. Ps 78, 54, auch im Pl. Jes 14, 25. 65, 9. — Städtenamen mit הַר sind: *a*) הַר חֶרֶס (Sonnenberg) im St. Dan Ri 1, 35; viell. identisch mit עִיר שֶׁמֶשׁ, s. d. *b*) הַר יְעָרִים (Waldberg) s. כְּסָלוֹן.

הֹר (Berg, Gebirge, vgl. הוֹר) *N. pr.* zweier Gebirge 1) eines an der edomit. Grenze, anderthalb Tagereisen von der Südspitze des toten Meeres, an dessen Fusse die Stadt *Petra* liegt und auf welchem Aharon starb, jetzt *Ġebel Nebi Hârûn* (Berg des Propheten Aharon), auch *Sidnâ Hârûn* (unser Herr Aharon). Nu 20, 22—27. 21, 4. 33, 37—41. Dt 32, 50.† S. Ges. zu Jes 16, 1. — 2) eines nordöstl. Armes des Libanon Nu 34, 7 f.†

הָרָא (Bergland) *N. pr.* einer Gegend des assyrischen Reiches 1 Ch 5, 26†, wahrscheinlich *Media magna* (ar. العِرَاق العَجَمِىّ od. عِرَاقُ العَجَمِ), auch von seinen Gebirgen الجِبال (Bergland), pers. كوهستان (dass.) genannt.

הַרְאֵל (Berg Gottes) Name des Brandopferaltares Ez 43, 15, wofür V. 15. 16 אֲרִיאֵל, s. d.†

הָרַג 3. *f.* m. *Suff.* הֲרַגְתֶּם, *impf.* יַהֲרֹג, יַהַרְגֵ־, וַיַּהֲרֹג, *imp.* הֲרֹג, הִרְגוּ, *inf. abs.* הָרוֹג, *cstr.* לַהֲרֹג, הָרֹג, *pt.* הֹרֵג, הֲרוּגִים (Meša-I. 11. 16: ואהרג; ar. هَرَجَ, sab. הרג, *töten*; mischn. jurid. term. techn. f. köpfen, ar. auch schonungslos verfahren, arg hausen, *trans.* aufs äusserste

erschöpfen, tot machen) *a*) Menschen und zwar vom Todschlage unter Privatpersonen Gn 4, 8 ff. Ex 2, 14, vom Töten im Kriege Jes 10, 4. 14, 20. Jos 10, 11, desgl. vom Tode durch Schlangenbiss Hi 20, 11, durch die Pest Jer 18, 21, durch Gram Hi 5, 2. *b*) Tiere Jes 27, 1, dah. für: schlachten Jes 22, 13. *c*) dicht. selbst in Bezug auf Pflanzen Ps 78, 47: יַהֲרֹג בַּבָּרָד גַּפְנָם *er schlug mit Hagel ihren Weinstock nieder.* Vgl. *interfice messes. Virg. Ge.* 4, 330. Mit dem *Acc.*, aber auch mit לְ der Pers. 2 S 3, 30. Hi 5, 2, mit בְּ z. B. 2 Ch 28, 9: *ihr habt unter ihnen gemordet.* Ps 78, 31.

Niph. impf. יֵהָרֵג, *inf.* בֵּהָרֵג = בְּהֵהָ׳, *pass.* Ez 26, 6. 15. Thr 2, 20.†

Pu. הֹרַג dass. Jes 27, 7. Ps 44, 23.† Derivate folgen.

הֶרֶג *m.* Mord, Würgen Jes 27, 7. 30, 25. Ez 26, 15. Esth 9, 5. Pr 24, 11.† Ar. هَرْج Todschlag; auch Aufruhr.

הֲרֵגָה *f.* das Schlachten, Würgen Jer 12, 3. צֹאן הַהֲרֵגָה die Schlachtschafe Sach 11, 4. 7. גֵּיא הַהֲרֵגָה das Würgethal Jer 7, 32. 19, 6.†

הָרָה (viell. eig. schwach s., vgl. هار, هائر, هَيّار schwach; auch deutsch *schwanger* bed. urspr. *debilis, languida*) *impf.* תַּהַר ,וַתַּהַר, *inf. abs.* הָרֹה, הָרוֹ empfangen, schwanger werden und sein (ass. *êrû*) Gn 4, 1. 17. 16, 4. 21, 2. 25, 21. 29, 32. Mit לְ von jem. schwanger werden Gn 38, 18. Part. הוֹרָה Gebärerin, Mutter Ct 3, 4. Hos 2, 7. Pl. הוֹרַי Gn 49, 26 könnte wie יֹלְדִים u. أُمَّان die *Eltern* (so Vulg. u. Targg.) bed., aber s. unter הוֹר; metaph. Ps 7, 15: וְהָרָה עָמָל וְיָלַד שָׁקֶר *er ging schwanger mit Mühsal und gebar Trug.* Hi 15, 35. Jes 33, 11. 59, 4.

Pu. הֹרָה empfangen sein. Hi 3, 3†: *verflucht die Nacht, die sprach: ein Männlein ist empfangen.*

Po. הֹרָה *Inf.* הֹרוֹ s. v. a. Kal trop. Jes 59, 13.†

Derivate: הֵרוֹן, הֵרָיוֹן, und

הָרֶה* *Adj.* nur *f.* הָרָה *cstr.* הֲרַת schwanger Gn 16, 11. הָרָה לָלֶת nahe dem Gebären, hochschwanger 1 S 4, 19. הֲרַת עוֹלָם ewig nicht gebärend Jer 20, 17. Pl. הָרוֹת, *mit Suff.* הָרוֹתֶיהָ ,הָרוֹתֵיהֶם (mit festem Kamez) 2 K 8, 12. 15, 16.

הִרְהֵר mischn. u. talm. nachdenken. Davon

הַרְהֹר* aram. Gedanke Pl. הַרְהֹרִין von Gedanken des Träumenden, Traumgestalten Dn 4, 2†, vgl. רַעְיוֹן. In der Mischna (הִרְהוּר) u. im Syr. von sinnlichem Imaginieren; vgl. ܗܘܢܓܐ Kimmung.

הֵרוֹן* (St. הרה) m. *Suff.* הֵרֹנֵךְ m. Schwangerschaft Gn 3, 16.†

הֲרוֹרִי 1 Ch 11, 27, s. חֲרוֹד.

הָרִיָּה *Fem.* zu הָרֶה *pl.* הָרִיּוֹת Hos 14, 1†, wie פְּרִיָּה zu פֹּרֶה (Ges. v. הָרִי).

הֵרָיוֹן (St. הרה) *m.* Empfängnis und Schwangerschaft Ruth 4, 13. Hos 9, 11.†

הֲרִיסָה (St. הרס) *pl.* m. *Suff.* הֲרִסֹתָיו *f.* das Niedergerissene Am 9, 11.†

הֲרִיסוּת* (St. הרס) m. *Suff.* הֲרִסֻתֵךְ *f.* Zerstörung Jes 49, 19.†

הָרַם* viell. s. v. a. אָרַם, רוּם hoch sein, sich erheben. Davon הַרְמוֹן, הֹרָם.

הֹרָם (n. d. F. עוֹלָם Erhabenheit, od. *montanus*, v. הוֹר = הַר Berg?) *N. pr.* des kanaanit. Königs von Geser Jos 10, 33.†

הָרֻם (erhöht) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 8.†

הָרָם s. בֵּית *litt. n.*

הַרְמוֹן* (St. הרם) *m.* Am. 4, 3† s. v. a. אַרְמוֹן *arx*, Burg (h. die feindliche Festung). Allein der überlieferte Text bietet ein noch ungelöstes Rätsel.

הָרַמִּים s. אֲרַמִּי.

הָרָן (*montanus*, von הַר? sab. ist הרן [هَرَّان] *n. l.*) *N. pr.* 1) *m. a*) eines Bruders des Abraham Gn 11, 26—31. *b*) 1 Ch 23, 9. 2) über בֵּית הָרָן s. בַּיִת *litt. n.*†

הָרַס *impf.* יַהֲרוֹס, אֶהֱרֹס, יֶהֶרְסוּ *i. p.* יֶהֱרֹסוּ, m. *Suff.* יֶהֶרְסֵם; *imp.* הֲרָס־, m. *Suff.* הָרְסֵהּ, *inf.* לַהֲרוֹס, *pt.* הֹרֵס, הָרוּס (vgl. Meša-I. 27) 1) einreissen. (Ar. هرس zerreissen, zerstossen, vgl. هرد,

هرت ,هرط ,هرض zerreissen, هرم zerfallen, هار zu Boden stürzen). Vom Niederreissen der Häuser, Mauern, Städte Ex 16, 39. 26, 4. 12. Thr 2, 2. 17, Einreissen (zerstossen wie im Ar.) der Zähne Ps 58, 7; herunterreissen jem. von seinem Posten Jes 22, 19, (ein Reich) niederreissen = zerstören Pr 29, 4, (ein Volk) vertilgen Ex 15, 7. 2) einbrechen, durchbrechen Ex 19, 21: פֶּן יֶהֶרְסוּ אֶל־יְהוָֹה *damit sie nicht vordringen zu Jahve.* V. 24.

Niph. 3. *f. i. p.* נֶהֱרָסָה, 3. *pl.* נֶהֶרְסוּ, *impf.* יֵהָרֵס, *pt. pl.* נֶהֱרָסוֹת niedergerissen werden Ps 11, 3. Jo 1, 17, auch von Bergen Ez 38, 20.

Pi. impf. m. *Suff.* תְּהָרְסֵם, *inf.* הָרֵס, *pt.* m. *Suff.* מְהָרְסַיִךְ s. v. a. Kal *no.* 1. Ex 23, 24. Jes 49, 17.†

Derivate: הֲרִיסָה, הֲרִיסוּת.

הֶרֶס *m.* Jes 19, 18† (nach den meisten *Mss.* u. Ausg.; And.: חֶרֶס) Zerstörung, עִיר הַהֶרֶס יֵאָמֵר לְאֶחָת *Stadt der Zerstörung wird eine* (dieser Städte) *heissen,* d. i. im Stile Jesaias: *eine dieser Städte wird zerstört werden* (vgl. 47, 1. 4. 5. 56, 7. 60, 14). S. aber noch unter חֶרֶס.

הֲרִסֻתֵךְ s. הֲרִיסוּת.

הרר* (St. zu הַר, הֹר Berg), n. Dietrich m. d. Bed. *horrere,* starren, steif s., z. B. von der Ähre.

הֲרָרִי, הֲרָרִי u. a. Form s. unter הַר.

הֲרָרִי 2 S 23, 33. 1 Ch 11, 34 f. und **הָרָרִי** V. 11 Gebirgsbewohner, vom Gebirge Ephraim oder Juda.†

הָשֵׁם *N. pr. m.* 1 Ch 11, 34, wofür aber 2 S 23, 32 יָשֵׁן steht.†

הַשְׁמָעוּת (*Nom. abstr.* v. שָׁמַע *Hiph.*) *f.* das Verkündigen Ez 24, 26.†

הַשְׁפּוֹת s. אַשְׁפֹּת.

הִתּוּךְ (*Nom. abstr.* von נָתַךְ *Hiph.*) *m.* Schmelzen Ez 22, 22.†

הִתְחַבְּרוּת s. חבר *Hithpa.*

הֲתָךְ *N. pr.* pers. Höfling Esth 4, 5 f. 9 f.†

התל ein sekundärer St., entstanden aus הֵתֵל dem *Hi.* von חלל, welches *Hi.* häufig ist in der Bed. narren, täuschen, mit בְּ der Person, s. unter חָלַל. Der neue St. zeigt sich, nur in etwas veränderter Bed., in den Derivv. הֲתֻלִּים, מַהֲתַלּוֹת, und in

Pi. verspotten *Impf.* וַיְהַתֵּל בָּהֶם 1 K 18, 27.†

הֲתֻלִּים *m. pl.* Spöttereien Hi 17, 2.†

ו

Waw, der sechste Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen = 6. Der Name וָו (auch וָיו geschrieben) bedeutet einen Nagel, Pflock, und diesem gleicht die Figur nicht bloss in der Quadratschrift, sondern auch im Phönizischen, wo der obere Haken etwas grösser ist.

Über die doppelte Bedeutung des Buchstabens als Konsonant und Vokalbuchstabe giebt die Grammatik Auskunft. Als Konsonant ist er zu Anfang der Stammwörter sehr selten, da anlautendes ו nach einer Eigentümlichkeit der hebr. Sprache fast durchgängig in י übergegangen ist (Ges. § 69, 2); auch der *Verba* ע"ו mit konsonantischem ו (wie in חָוַר) und ל"ו (wie שָׁלֵו) giebt es wenige. Sehr gross ist dagegen die Anzahl der *Verba quiescentia* ע"ו. — Über den Übergang von ו in ה s. unter ה.

וּ vor Schwa *mobile* und den übrigen Lippenbuchstaben ב״מ״פ, vor einsilbigen Wörtern und *barytonis,* besonders wenn sie einen distinktiven Accent haben, **וָ** *Conj. und* (Ar. وَ, in der Vulgärsprache *u* gesprochen, auch assyr. *u,* äth. *wa*). Diese ausserordentlich häufige Partikel zeigt aber, bei der einfachen, mehr neben- als unterordnenden Satzverbindung im Hebr., sehr verschiedene Nüancen der Verbindung an. Eigentlich und am häufigsten ist es

1) kopulativ, und reihet sowohl einzelne Worte (הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ Gn 1, 1),

als ganze Sätze aneinander (וְהָאָרֶץ הָיְתָה תֹהוּ וָבֹהוּ). Wenn drei, vier oder mehr Wörter verbunden werden sollen, so steht die *Copula* entweder zwischen einem jeden Gn 6, 21. Dt 14, 26. Jes 51, 19, oder (wenn es drei sind) zwischen den beiden letzten Gn 13, 2, (wenn es fünf sind) vor den drei letzten 2 K 23, 5, seltener, wenn es drei sind, nur zwischen den beiden ersten Ps 45, 9. Hi 42, 9. Jes 1, 13. Korrelativ: וְ—וְ *et — et*, sowohl — als auch Ex 21, 16: וּמְכָרוֹ וְנִמְצָא *wer einen Menschen stiehlt* בְיָדוֹ *sowohl wenn er ihn verkauft, als wenn er bei ihm gefunden wird, der soll sterben.* Lv 5, 3. Dt 24, 7. Ps 76, 7. Dn 1, 3. 8, 13. Hi 34, 29. — Bei der Wortverbindung insbes. steht es *a*) in steigerndem Sinne, wie unser *auch* 2 Ch 27, 5. Koh 5, 6. Hos 8, 6. — *b*) in mitbefassendem Sinne, also das dem ar. واو المَعِيَّة (Zamachšarî, Mufaṣṣal, ed. Broch p. רז, de Sacy, *gramm. ar.* 2. éd. I, § 1211) entsprechende ו des Zubehörs, wie in Jes 42, 5 הָאָרֶץ וְצֶאֱצָאֶיהָ *die Erde samt ihren Gewächsen,* Gn 4, 20. Ri 6, 5. 2 Ch 2, 3. — *c*) öfter *erklärend* für *und zwar* (*isque, et quidem*) Dn 1, 3: *aus den Israeliten und zwar aus königlichem Geschlecht.* 8, 10. Ri 10, 10. 1 S 17, 40. Jes 57, 11. Jer 15, 13. Pr 3, 12. Thr 3, 26. Am 3, 11. 4, 10. Sach 9, 9. Koh 8, 2, selbst in Verbindungen, wo sonst Apposition statt hat 1 S 28, 3: בָּרָמָה וּבְעִירוֹ *in Rama, seiner Vaterstadt.* — *d*) so, dass das zweite *Nomen* sich dem Sinne nach als Genetiv unterordnet Gn 3, 16: *gross machen will ich deine Beschwerden und deine Schwangerschaft* für: die Beschwerden deiner Schwangerschaft. Hi 10, 17: *Wechsel und Heere* für: wechselnde, sich ablösende Heere. 2 Ch 16, 14. — Zuw. für *oder.* Ex 21, 17 *wer Vater und Mutter verflucht*, wo auch schon der Fluch der einzelnen als sträflich bezeichnet sein soll. — Bei der Satzverbindung steht es *aa*) am häufigsten *fortschreitend*, die Prädikate verbindend: *und, und da, und dann*, dah. *bb*) vor dem Nachsatze: *da*, mit vorhergegangenem אִם (*Waw apodosis*) Gn 13, 9: אִם־הַשְּׂמֹאל וְאֵימִנָה וְאִם הַיָּמִין וְאַשְׂמְאִילָה *wenn links* (du gehst), *da* (so) *will ich rechts gehen, wenn rechts, da will ich links gehen.* Ri 4, 18. Ps 78, 34. Ebenso nach Zeitbestimmungen Ex 16, 6: עֶרֶב וִידַעְתֶּם *am Abend, da sollt ihr erfahren.* Gn 3, 5: *an dem Tage, wo ihr davon esset,* וְנִפְקְחוּ עֵינֵיכֶם *da werden eure Augen aufgehen.* Pr 24, 27: אַחַר וּבָנִיתָ בֵיתֶךָ *nachher, da baue dein Haus.* Gn 2, 4. 5. 40, 9. 48, 7. Überhaupt nach sogen. absoluten *Casus* Hi 36, 26: שְׁנָיו וְלֹא־חֵקֶר *seine Jahre, da ist kein Ergründen* f. seine Jahre, die sind nicht zu zählen. 2 S 15, 34: עֶבֶד אָבִיךָ וַאֲנִי מֵאָז *Knecht deines Vaters, das war ich früher.* Hierher gehört auch Gn 49, 25: מֵאֵל אָבִיךָ וְיַעְזְרֶךָּ וְאֵת שַׁדַּי וִיבָרְכֶךָּ *vom Gott deines Vaters, er helfe dir, und mit dem Allmächtigen, er segne dich.* Pr 23, 24. — *cc*) Regelmässig steht וְ vor *Perf.* u. *Impf.* des Verb. so, dass es den Fortschritt der Handlung unter dem Gesichtspunkt der *Folge* darstellt (*Waw consecutivum*). Vor dem *Impf.* nimmt es dann die verstärkte Form וַ־ od. וָ (vor Guttur.) an. S. über die durch das ו *consec.* bedingten Formveränderungen des Vb. Ges. § 49. Böttch. § 971 ff.; über Bed. und Gebrauch des *Pf. consec.* Ges. § 126, 6, des *Impf. cons.* § 129, über beide Böttch. § 975 ff. Nicht bloss auf der Siloah-, sond. auch der Meśa-I. Z. 3. 5. 6 u. o. findet sich das ו *cons.* mit der dem Hebr. charakteristischen Tempusfolge, während die phön. Inschrr. keine Spur derselben erkennen lassen. Dagegen ist das ו *cons.* m. Perf. von D. H. Müller im Sab. nachgewiesen worden, ZDMG. XXX, 702. — *dd*) Steigernd: *auch, und selbst* steht וְ sicher 2 S 1, 23: *Saul und Jonathan, die geliebten . . . . in ihrem Leben* וּבְמוֹתָם לֹא נִפְרָדוּ *auch im Tode sind sie nicht geschieden.* Andere Stellen sind zweifelhaft. Keinesfalls aber sind hierher die sogen. Zahlensprüche zu ziehen (wie Hi 5, 19. Pr 6, 16. 30, 15. 18 ff. 21 ff. 29 ff. Am 1, 3. 6. 9. 11), in denen die Steigerung in der wachsenden Zahl ihren Ausdruck findet. — *ee*) ebenfalls in steigerndem Sinne vor Folgerungssätzen für *also, darum* (im Deut-

schen reicht man meistens mit *da* aus). Ez 18, 32: *ich will nicht den Tod des Sünders* . . . וְהָשִׁיבוּ וִחְיוּ *so kehret denn um und ihr sollt leben.* Sach 2, 10. In diesem Sinne selbst zu Anfang einer Rede, wenn sie eine Folgerung aus etwas Vorhergehendem enthält Ex 2, 20: *und er sprach zu seinen Töchtern* (die die Ankunft Mosis gemeldet hatten): וְאַיּוֹ *und wo ist er?* 2 K 4, 41: *und er sprach* וּקְחוּ קֶמַח *da (so) holt Mehl,* näml. *quae cum ita sint.* Jes 3, 14: וְאַתֶּם בִּעַרְתֶּם הַכֶּרֶם *so habt ihr denn den Weinberg abgeweidet* (so nämlich habe ich vernommen und erkannt). Ps 4, 4: וּדְעוּ *so wisset denn.* 2, 10: וְעַתָּה מְלָכִים *nun denn (itaque), Könige,* vgl. V. 6. 2 S 24, 3. Jes 47, 9. 58, 2. Vgl. Ewald § 348, a.

ff) Bei Vergleichungen (das sogen. *Waw adaequationis*) *und so, sowie,* z. B. Hi 5, 7: *der Mensch ist zum Unheil geboren, sowie die Feuerfunken in die Höhe fliegen.* 12, 11. 14, 12. 19. 34, 3. Pr 25, 20. 25. 26, 7. Auch bei unmittelbarer Verbindung 1 S 12, 15: *an euch wie an euern Vätern.* So im Arab., bes. in Sprichwörtern, wie: *die Kaufleute und die Hunde von Seleucia sc.* sind sich ähnlich.

2) dient das וְ dazu, Sätze einzuführen, die in dem Sinne zur näheren Bestimmung des Vorhergehenden dienen, dass wir sie relativ gestalten, wie Hi 29, 12: *dem Vaterlosen* וְלֹא עֹזֵר לוֹ *dem kein Helfer ist.* Jes 10, 10 u. ö. Dah. führt dann וְ überh. Verhältnis-, Zustands-, Umstandssätze ein (das ar. واو الحال), wie Ri 13, 9 *er kam zu ihr* וְהִיא יוֹשֶׁבֶת *während sie sass.* Solche Verhältnissätze drücken häufig — *a*) einen Gegensatz gegen das Vorhergehende aus, in welchem Falle wir וְ durch *und doch, da doch* wiedergeben müssen, wie Ri 16, 15: *warum sagst du, du liebest mich,* וְלִבְּךָ אֵין אִתִּי *und doch ist dein Herz nicht mit mir?* Hi 6, 26. Gn 20, 3: *siehe du wirst sterben um des Weibes willen, das du genommen,* וְהִוא בְּעֻלַת בָּעַל *da sie doch verheiratet ist,* bes. häufig mit dem folg. Personalpronomen וְאָנֹכִי da ich doch Gn 15, 2. 18, 13. 27, וְאַתָּה da du doch Ps 50, 17, וְהוּא da er doch Jes 53, 7, וְאַתֶּם da ihr doch Gn 26, 27. Dah. auch vor solchen Sätzen, die wir durch *andern Falls, entgegengesetzten Falls, sonst (alioquin)* einleiten, wie Hi 6, 14. Ps 51, 18. 143, 7. — *b*) können die Verhältnissätze grundangebend sein, wo wir deutlicher *da* oder *denn* sagen würden; z. B. Ps 7, 10: וּבֹחֵן לִבּוֹת וּכְלָיוֹת *da du Herzen und Nieren prüfest.* 60, 13: *gieb uns Hilfe aus der Bedrängnis,* וְשָׁוְא תְּשׁוּעַת אָדָם *da eitel ist der Menschen Hilfe.* 55, 20.

3) vor Sätzen, die einen Zweck anzeigen: *dass, auf dass,* mit dem *Impf.,* bes. dem *Impf. paragog.* und *apocop.* (s. Ges. § 128, 1, c. und 2, a). Jes 13, 2. Hi 10, 20. Gn 42, 34, *so dass* 1 K 22, 7. Jes 41, 26; od. von der Folge: so dass in Folge davon 40, 25.

וְ, וּ aram. *Conj. und,* wie im Hebr. kopulativ einzelne Worte (Dn 2, 5) oder Sätze (*ib.*) aneinanderreihend. Wenn drei und mehr Worte mit einander verbunden werden, steht וְ entw. zwischen allen (Dn 2, 6. 10. 4, 34. 5, 18. Esr 7, 7) od. nur zwischen den beiden letzten (Dn 2, 17. 3, 4. 4, 4. 5, 4. 25. Esr 6, 9) od. den drei letzten (Dn 2, 37. 3, 21) od. es fehlt ganz (Dn 2, 27. 3, 5. 5, 11, vgl. 3, 2. Esr 4, 9). — וְ — וְ *sowohl — als auch* Dn 7, 20. — In spezielleren Sinne (wie hebr. *no.* 1, *a*) steigernd *auch* Dn 6, 29 oder (wie hebr. 1, *b*) *mit* 7, 1, od. (wie hebr. 1, *c*) erklärend *und zwar* 2, 9. 16. 18 (*und zwar um Erbarmen zu erflehen*). 4, 7. 10 (עִיר וְקַדִּישׁ *ein Wächter, und zwar ein heiliger*). 22 (*man wird dich nämlich verstossen*). — Auch entgegensetzend: *aber* 2, 6. 3, 6. 18. 4, 4, od. fortschreitend: *und dann, und da, so* 2, 49 (*und so — in Folge dessen — setzte er*). 6, 2, bes. nach *Imperr.* (2, 4. 9. 24) od. *Imperff.* (2, 7: *so wollen wir die Deutung kund thun*). Das וּ *consec.* ist dem Aram. fremd, das einfache וְ *copulat.* dient den konsekutiven Sinn auszudrücken, vgl. z. B. 4, 2. 5, 29 (wo hebr. st. וְהַלְבִּשׁוּ stehen würde וַיַּלְבִּישׁוּ). 6, 17. 25. Auch drückt וְ die beabsichtigte Folge, die Absicht, aus, wie 5, 2 (וְיִשְׁתּוֹן *damit sie tränken,* vgl. 1, 5 *b*). Esr 5, 14 (וִיהִיבוּ *dass sie gegeben würden*). — וְ *apodosis* Dn 2, 4. 7, 20.

וְדָן *N. pr.* eines arab. Ortes Ez 27, 19†; sicher nicht Aden (عدن, Movers), auch nicht *Weddân* zwischen Mekka u. Medina (wegen יָוָן daneben), aber auch nicht f. LA. f. דְּדָן (Ewald, Smend), welches ja V. 20 folgt.

וָהֵב Nu 21, 14†; wahrsch. *N. pr.* einer amoritischen Festung.

וָו *pl.* וָוִים, וָוֵי *m.* Nagel, Haken, nur im B. Ex (26, 32. 37. 27, 10 f. u. ö.), von den Haken, an welche die Vorhänge der Stiftshütte gehängt wurden. Die Herkunft des Wortes ist dunkel.

וזר* ar. وَزَرَ ein Verbrechen auf sich laden. Davon

וָזָר *m.* Schuldbelasteter (ar. مَوْزُور) Pr 21, 8.†

וַיְזָתָא (aus pers. *Wahyaz-dâta* s. Benfey Keilinschr. 18. 93) *N. pr. m.* Esth 9, 9.†

ולד* s. v. a. יָלַד gebären. Ar. ولد. Davon die folgg. Subst.

וָלָד *m.* Kind Gn 11, 30.† Auch mischn. u. targ.; ar. وَلَد, sab. ולד.

וָלֶד *m.* dass. 2 S 6, 23.† Keri u. Ketib schwanken zwischen יֶלֶד u. וָלֶד (s. Norzi).

וַנְיָה *N. pr. m.* Esr 10, 36.†

וָפְסִי *N. pr. m.* Nu 13, 14.†

וַשְׁנִי *N. pr. m.* 1 Ch 6, 13.† Wahrsch. muss der hier überhaupt schadhafte Text gebessert werden.

וַשְׁתִּי (sanskr. *vâsischṭha*, zend. *vahista optimus*, Superl. v. *vasihu*, neupers. *behischt*, s. Justi, Hdb. d. Zendspr. 272) *Waschti*, Gemahlin des Xerxes Esth 1, 9—19. 2, 1. 4. 17.†

ז

Zain, זַיִן d. i. nach dem Aram. (ܙܝܢܐ, זַיְנָא ,זְיָן) Rüstung, Rüstzeug, *apparatus*, dann Schmuck, vgl. ar. زان (*med.* ى) *Waffe*. In d. ältesten Form (auf d. Meśa- u. Siloah-Inschrift) 𐤆, erst später ein einfacher perpendikulärer Strich. Im Arab. entsprechen ihm zwei Buchstaben von verschiedener Aussprache, ذ (das weiche engl. *th*) und ز (das französ. *z*), z. B. זָבַח ذَبَحَ schlachten; dagegen זֶרַע زَرْع Same. Im ersteren Falle geht es im Aram. in ד über; im letzteren bleibt auch hier das ז, dah. ܕܒܚ, דְּבַח schlachten; ܙܪܥ, זְרַע säen u. s. w. Vgl. den Buchstaben ד u. Kautzsch, Aram. Gr. § 10, 1, Anm. a.

Verw. ist das ז *a*) mit צ, vgl. זָעַק u. צָעַק schreien; עָלַז u. עָלַץ frohlocken; זָהָב Gold und צָהֹב goldgelb; *b*) mit ס, שׂ, als: זוּר u. סוּר zurückweichen; עָלַז, עָלַס frohlocken; בָּזָה, syr. ܒܣܐ verachten.

זאב* (s. zu זבב), ar. ذأب treiben, vertreiben, fortjagen, scheuchen. Davon

זְאֵב *pl.* זְאֵבִים, זְאֵבֵי *m.* 1) der Wolf (ar. ذِئْب syr. ܕܐܒܐ sam., talm., targ. דִּיבָא; eig. der Gescheuchte, s. Fleischer in Sitzungsberr. d. K. Sächs. Ges. d. W. I, 430 f.) Gn 49, 27. Jes 11, 6. 65, 25. Jer 5, 6. Ez 22, 27. זְאֵבֵי עֶרֶב Wölfe, die Abends auf Raub ausgehn Hab 1, 8. Zeph 3, 3.† 1) *N. pr.* eines midianitischen Fürsten Ri 7, 25. 8, 3. Ps 83, 12.† Vgl. das phön. *N. pr.* זאבקם.

זֹאת diese, *fem.* von זֶה w. s.

זבב*, ar. ذَبَّ (vw. זוב), m. d. GB. der vielfachen und unstäten Bewegung; davon זְבוּב Fliege, ar. ذُبَاب Fliegenschwarm, ذُبَابَة *n. unit.* Fliege, äth. ዝንቢ: ass. *zumbu*. S. Fleischer in Levys Neuhebr. Wtb. I, 438, b.

זבד m. *Suff.* זְבָדַנִי (ar. زَبَدَ, aram. ܙܒܕ, זְבַד) schenken, beschenken, Gn 30, 20†, nach LXX Targ. u. a. Im Arab. bed. es auch schäumen, dah. زُبْد frische Butter, زَبَد Schaum.

Derivv.: זְבוּדָה ,זָבוּד (זְבִידָה), יְהוֹזָבָד, אֶלְזָבָד ,יוֹזָבָד u. die folgg. sechs:

זֶבֶד *m.* Geschenk Gn 30, 20.†

זָבָד (Geschenk) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 2, 36 f. 2) 1 Ch 7, 21. 3) ebend. 11, 41. 4) 2 Ch 24, 26. In der Parallelstelle 2 K 12, 22 steht יוֹזָכָר. 5—7) Esr 10, 27. 33. 43.†

זַבְדִּי (st. זַבְדִּיָּה vgl. זַבְדִּיאֵל u. עֶזְרִי). *N. pr. m.* (talm. auch זַבְדַּי, ܙܒܕܝ, vgl. das *n. l.* ܨܘܒ ܙܒܕܝ) 1) Jos 7, 1 (in der Parallelstelle 1 Ch 2, 6 זִמְרִי), 17 f. 2) 1 Ch 8, 19. 3) 1 Ch 27, 27. 4) Neh 11, 17.† Vgl. die palm. *N. pr.* זבדא, זבד *Σάβδας*, sab. *n. l.* זבד.

זַבְדִּיאֵל (Geschenk Gottes) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 27, 2. 2) Neh 11, 14. Vgl. *Σαβδιήλ* 1 Makk 11, 17 u. die palm. *N. pr.* זבדלא *Σάβδελα*, זבדבול, זבדעתא, נבוזבד.

זְבַדְיָה (Jahve schenkt) später זַבְדַּי, Zebedäus (*Ζεβεδαῖος*) *N. pr. m.* mehrerer Personen 1 Ch 8, 15. 17. 12, 7. 27, 7. Esr 8, 8. 10, 20.†

זְבַדְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 26, 2. 2) 2 Ch 17, 8. 3) 19, 11.†

זְבוּב (St. זבב) *m.* Fliege, Bremse Jes 7, 18. Koh 10, 1: זְבוּבֵי מָוֶת todbringende d. h. giftige Fliegen. בַּעַל זְבוּב Fliegenbaal, d. i. der Gott Baal, als *Deus averruncus muscarum* 2 K 1, 2. 3. 6. 16, eine Orakelgottheit der Ekroniter, ähnlich dem *Ζεὺς Ἀπόμυιος* (*Pausan.* 5, 14, 2), oder dem *Deus Myiagros* (*Solin. c.* 1). Vgl. Bibl. HW., Art. Beelzebub, u. Baudissin in Herz.-Plitt, Th. R. E. II, 209 f.

זָבוּד (geschenkt) *N. pr. m.* 1) 1 K 4, 5. 2) Esr 8, 14 Kt. Keri: זַכּוּר. Vgl. d. palm. *n. pr.* זבידא. Talm. זבוד als *n. l.*

זְבוּדָה (geschenkte) *N. pr. f.* 2 K 23, 36 Keri. Kt. זְבִידָה.† Vgl. syr. ܙܒܘܕܐ.

זְבֻלוּן, זְבוּלֻן, זְבוּלוּן (Wohnung, s. Gn 30, 20) *N. pr.* 1) Sohn Jakobs, von der Lea, dann 2) der Stamm Sebulon, dessen Grenzen Jos 19, 10—16 verzeichnet werden. Das *Nomen gentil.* ist זְבוּלֹנִי Nu 26, 27. Ri 12, 11 f.

זָבַח (mischn., phön. זבח, ar. ذَبَحَ, sab. דבח, aram. ܕܒܚ, דְּבַח, äth. ዘብሐ:) *impf.* תִּזְבַּח, וַיִּזְבַּח, *imp.* זְבַח, *inf.* זְבֹחַ, *pt.* זֹבֵחַ — 1) schlachten 1 S 28, 24. 1 K 19, 21. Ez 39, 17. 2) insbes. zum Opfer schlachten, *opfern* Hos 13, 2: זֹבְחֵי אָדָם *welche Menschen opfern;* m. לְ (1 K 8, 63) u. לִפְנֵי (ebend. V. 62. 2 Ch 7, 4) dessen, dem geopfert wird.

Pi. זִבַּח *pl. i. p.* זִבֵּחוּ, *impf.* יְזַבֵּחַ, וַיְזַבֵּחַ, *inf.* לְזַבֵּחַ, *pt.* מְזַבֵּחַ — s. v. a. Kal *no.* 2. 1 K 12, 32. 2 K 12, 4, meistens iterativ vom häufigen Opfern (ar. ذَبَّحَ) 1 K 3, 2. 3. 11, 8. Hos 4, 14 u. ö.

Derivate: מִזְבֵּחַ und

זֶבַח (auch phön. זבח; auch mischn.) *i. p.* זָבַח *m.* mit *Suff.* זִבְחִי Pl. זְבָחִים, זִבְחֵי, einmal מִזִּבְחוֹתָם Hos 4, 19 1) Schlachtung, eine Mahlzeit von Geschlachtetem Gn 31, 54. Ez 39, 17. Pr 17, 1: זִבְחֵי־רִיב *Mahlzeiten, wobei es Zank giebt.* 2) *Schlachtopfer*, teils Gegensatz zur unblutigen Gabe (מִנְחָה) 1 S 2, 29. Ps 40, 7, teils zur עֹלָה Brandopfer, dann diejenigen Schlachtopfer umfassend, die nicht ganz auf den Altar kamen, als Sünd-, Schuld- u. Dankopfer Ex 10, 25. Lv 17, 8. Nu 15, 5. זֶבַח שְׁלָמִים Dankopfer Lv 3, 1. 4, 10 u. s. w. Auch von grossen, feierlichen Opfern, Opfermahlzeiten überhaupt. זֶבַח הַיָּמִים jährliches Opfer 1 S 1, 21. 20, 6. זֶבַח מִשְׁפָּחָה Familienopfer 20, 29, vgl. 9, 12. 13. 16, 3. 3) *N. pr.* eines midianit. Königs Ri 8, 5—21. Ps 83, 12.

זַבַּי *N. pr. m.* Esr 10, 28, auch Neh 3, 20 Kt., vielleicht verschrieben aus זַכַּי Esr 2, 9. Neh 7, 14 (beidemal זַכָּי).†

זְבִידָה s. זְבוּדָה.

זְבִינָא (gekauft) *N. pr. m.* Esr 10, 43.†

זבל gew. erklärt als *denom.* von זְבוּל Wohnung. Nur Gn 30, 20† bei Erkl. des Namens Sebulon: יִזְבְּלֵנִי אִישִׁי nun wird *mein Mann bei mir wohnen* (m. *Acc.* wie גּוּר Ps 5, 5. יָשַׁב Gn 4, 20). Richtiger aber ist wohl die Deutung von Frdr. Delitzsch nach ass. *zabâlu* synon. v. נָשָׂא aufrichten, erheben: *jetzt wird mein Gemahl mich hochhalten* (ehren). Darnach bed. זָבַל nicht Wohnung schlechtweg, sondern erhöhte, hohe W., dah. von Gottes heiliger Wohnung u. s. w., s. זְבֻל.

Derivate: זְבוּלוּן ,זְבֻל (u. אִיזֶבֶל).

זְבֻל (immer *def.*) *m.* 1) Wohnung, bes. von der Wohnung Gottes 1 K 8, 13. 2 Ch 6, 2. Jes 63, 15. Ps 49, 15: וְצוּרָם לְבַלּוֹת שְׁאוֹל מִזְּבֻל לוֹ *und ihre Gestalt* verfällt *der Verzehrung des Hades, so dass ihr keine Wohnstatt* (Hitzig, Riehm lesen: מִזְּבֻלוֹ *ihrer Wohnstatt*). Ausserdem Hab 3, 11: שֶׁמֶשׁ יָרֵחַ עָמַד זְבֻלָה *Sonne und Mond stehen still in ihrer Wohnung*, ohne sichtbar aufzugehen.† S. zu זָבַל. 2) *N. pr. m.* זְבֻל Ri 9, 28. 30. 36. 38. 41.†

זְבֻלוּן s. זְבוּלוּן.

זָבַן aram.; urspr. wohl bestimmen (vw. זְמַן), dann kaufen (auch palm., nab. זבן), gewinnen *pt. pl.* זָבְנִין Dn 2, 8†: *dass ihr Zeit gewinnen* (d. h. Aufschub suchen) *wollt.* Syr., talm., targ., sam. dass. *Pa.* verkaufen (kaufen machen). Arab. زَبَنَ in Bausch u. Bogen verkaufen, زَبُون allg. Käufer, Kunde (auch talm. u. syr. ܙܒܘܢܐ).

Derivat: *N. pr.* זְבִינָא.

זָג *m.* Nu 6, 4† die äussere, durchsichtige Haut der Weinbeeren. Vom Stw.

זָגַג* klar, durchsichtig sein, targ. זוג, vgl. das sam. ࠆࠂࠂ s. v. a. זכך rein, lauter sein, ar. زُجَاج Glas (mischn. u. talm. זַגָּג Glaser) s. v. a. זְכוֹכִית, s. d. Die GB. scharf (s. zu זכך), klar, hell s. wird ebenso auf das Gehör übertragen, s. Fleischer zu Levy Nhbr. Wtb. I, 560, b.

זֵד (St. זוד ,זיד) *pl.* זֵדִים *m.* übermütig, und dann: frech, frevelhaft, gottesvergessen Jes 13, 11. Jer 43, 2. Mal 3, 15. 19. Ps 19, 14. 86, 14. 119, 21. 51. 69. 78. 85. 122. Pr 21, 24.†

זָדוֹן (v. זוד ,זיד, n. d. F. לָצוֹן) *st. cstr.* זְדוֹן, m. *Suff.* זְדֹנְךָ *m.* Übermut Pr 11, 2. 13, 10. Jer 49, 16. Ob 3. Dt 17, 12. *Pl.* זדונות mischn. (auch targ.)

זֶה (Siloah-I. זה, phön. ז [= זֶה u. זוֹ], זא [= זוֹ], אז [= הַזֶּה ,הַזּוּ], auch זן [vgl. aram. דֵּן]) allgemeines Zeigewort (aus dem Demonstrativlaut ז ar. ذ, aram. ד; dah. verw. mit ar. ذَا, هٰذَا *fem.* تِه ,ذِه ,ذِي, auch تِى, aram. דְּנָה ,דָּא, äthiop. ዘ:, ዛ:, ዝቲ: und den Relatt. aram. דִּי ,דְּ ,ܕ, äth. ዘ:), insbes. 1) *Pron. demonstr. dieser, diese, dieses*, und dann mit *Fem.* זֹאת (auch auf d. Meša-I.), seltener זֹה ,זוֹ (w. m. n.), einmal זֹאתָה Jer 26, 6 Kt., *comm.* זוּ, Pl. אֵל, אֵלֶּה (w. m. n.): זֶה auch neben einem *fem.* שְׁבֻעָתֵךְ הַזֶּה Jos 2, 17, vgl. auch Ri 16, 28. — Es steht teils selbständig, teils adjektivisch mit dem Substantiv verbunden. Im letztern Falle gew. mit dem Art. nachgesetzt, als הַדָּבָר הַזֶּה dieses Wort, בַּיּוֹם הַזֶּה an diesem Tage Gn 7, 11, seltener ohne Art. vorangestellt, wie Esr 3, 12: זֶה הַבַּיִת dieses Haus (vgl. דְּנָה חֶלְמָא dieser Traum Dn 4, 15, هٰذَا الكِتَابُ τοῦτο τὸ βιβλίον).

Hiernach sind auch Fälle zu beurteilen, wie Ex 32, 1 (זֶה מֹשֶׁה), Jos 9, 12 (זֶה לַחְמֵנוּ), wo מֹשֶׁה, לַחְמֵנוּ als erläuternde Appositionen (Permutative) aufzufassen sind: *dieser da, nämlich M.; dies hier, unser Brod*, vgl. *no.* 3. Anders natürlich, wenn זֶה vorausgeschicktes Präd. eines Nominalsatzes ist, wie Ex 35, 4: זֶה הַדָּבָר *dies* (ist) *das Wort.* — Wie οὗτος, *hic* stehen זֶה, זֹאת für das dem Orte und der Zeit nach Gegenwärtige und vor Augen Liegende. Gn 38, 28: *dieser wurde zuerst geboren.* Jes 29, 11: קְרָא־נָא זֶה *lies einmal dieses.* 23, 7: הֲזֹאת לָכֶם עַלִּיזָה *ist diese* (Stadt) *die sonst so fröhliche?* בַּיּוֹם הַזֶּה an diesem Tage = am gegenwärtigen Tage, heute Lv 8, 34. Jos 7, 25. 1 S 11, 13. 1 K 2, 27 (versch. v. בַּיּוֹם הַהוּא an jenem Tage), עַד הַיּוֹם הַזֶּה bis auf den heutigen Tag Gn 32, 33, כַּיּוֹם הַזֶּה wie es heutigen Tags ist (s. יוֹם), בַּדּוֹר הַזֶּה in diesem Zeitalter Gn 7, 1. Im erzählenden Stile wird auch das eben Erwähnte als gegenwärtig gedacht, z. B. Gn 5, 29: *er nannte seinen Namen Noah und sprach: dieser* (זֶה) *wird uns trösten.* 7, 11: *am siebzehnten Tage des Monats* בַּיּוֹם הַזֶּה *an diesem Tage.* V. 13: בְּעֶצֶם הַיּוֹם הַזֶּה. Ex 19, 1: *am dritten Neumond des Auszugs* בַּיּוֹם הַזֶּה *an diesem Tage.* כְּהַיּוֹם הַזֶּה zu dieser Zeit (zur Zeit der zuvor erzählten Begebenheiten) Gn 39, 11. Auch weist זֶה vor-

wärts auf das was sofort folgen soll Gn 5, 1: *dieses ist das Verzeichnis der Zeugungen Adams.* Ps 7, 4: *wenn ich dieses* (זֹאת) *gethan,* näml. was nun folgt. Gn 42, 18: *dieses* (was sogleich folgt) *thut und lebet.* Ex 35, 4: *dieses ist das Wort, das Jahve geboten.* 30, 13. Ps 42, 5. Jes 56, 2. 58, 6. 66, 2. Wiederholt: זֶה — זֶה dieser — jener, der eine — der andere Hi 1, 16. 21, 23. 25. Ps 75, 8. 1 K 22, 20, זֶה אֶל־זֶה einer zu dem andern Jes 6, 3. — Einem lebhafteren Hinzeigen dient es in folgenden Verbindungen Jes 63, 1: מִי זֶה בָּא *wer ist dieser, der da kommt?* Hi 38, 2: מִי־זֶה מַחְשִׁיךְ עֵצָה *wer ist dieser, der* (Gottes) *Ratschluss verdunkelt?* 42, 2. Vgl. מִי הוּא u. d. W. הוּא. Dass זֶה hier wirklich Pronomen sei, zeigt das noch stärkere מִי הוּא־זֶה Jer 30, 21. Ps 24, 10 (vgl. מִי זֶה V. 8), wobei auf das Prädikat durch הוּא verwiesen wird: *wer ist er,* dieser König? So Ges. Allein זֶה dürfte in diesen Fällen besser als blosse Verstärkung des fragenden מִי angesehen werden. — Zuweilen steht *dieser* auch für *ein solcher* (im Rückblick auf eine vorausgehende Schilderung). So Ps 24, 6. 48, 15 (vgl. הוּא Hi 8, 19. אֵלֶּה 18, 21). — Dass das *masc.* זֶה auch neutrisch gebraucht werde (ähnlich wie הוּא Hi 15, 9. 13, 16), zeigen Stellen wie Ex 13, 8: בַּעֲבוּר זֶה *um deswillen.* Gn 6, 15. Hi 15, 17.

2) seltener, und nur in der Poesie, steht es für das Pronomen relativum, wofür, ebenfalls nur poet., die Form זוּ häufiger ist, wie im Deutschen *der* für *welcher*, *damit* für *womit* u. s. w. (Vgl. den Art. הַ *no.* 1, und die oben angeführten mit זֶה verwandten Relativformen in anderen Dialekten). Ps 104, 8: אֶל־מְקוֹם זֶה יָסַדְתָּ לָהֶם *an den Ort, den du ihnen gegründet.* Pr 23, 22. Hi 15, 17. Ps 78, 54. In dieser Bdtg. ist זֶה indeklinabel, wie אֲשֶׁר, dah. auch für den Pl. *welche* Hi 19, 19. In gleicher Konstruktion wie אֲשֶׁר: Ps 74, 2: הַר־צִיּוֹן זֶה שָׁכַנְתָּ בּוֹ *der Berg Zion, auf dem du wohnst.* Jes 25, 9.

3) *Adv.* mit hinweisender Kraft *a)* vom Orte: *hier, hîc* Gn 28, 17. Nu 13, 17 und oft. מִזֶּה von hier Gn 37, 17, מִזֶּה וּמִזֶּה von hier und da, von beiden Seiten Nu 22, 24. אֵי־זֶה u. אֵיזֶה wó? s. אֵי. Noch häufiger dem hinweisenden *da* entsprechend Ps 104, 25: זֶה הַיָּם *das Meer da.* Ri 5, 5: זֶה סִינַי *da der Sinai.* Jes 23, 13. Vgl. oben *no.* 1. Auch den Substantiven, Pronominen und Partikeln nachgesetzt, wie Dn 10, 17: אֲדֹנִי זֶה *mein Herr da.* Gn 27, 21: הַאַתָּה זֶה בְּנִי עֵשָׂו אִם־לֹא *bist du da mein Sohn Esau oder nicht?* הִנֵּה־זֶה siehe da! Ct 2, 8. 1 K 19, 5. *b)* von der Zeit: *jetzt, nun,* gr. δή. 1 K 17, 24: עַתָּה זֶה יָדַעְתִּי *nun weiss ich es.* עַתָּה זֶה ganz das gr. νῦν δή, *nunc ipsum,* gerade jetzt, soeben Ruth 2, 7. Bes. häufig vor Numeralien Gn 27, 36: זֶה פַעֲמַיִם *nun zweimal.* 31, 38: זֶה עֶשְׂרִים שָׁנָה *nun zwanzig Jahre.* V. 41. 43, 10. 45, 6. Sach 7, 3: זֶה כַּמֶּה שָׁנִים *nun schon so viele Jahre.* Nu 14, 22. Ri 16, 15 (im Gr. τουτί in derselben Verbindung, z. B., τρίτον ἢ τέταρτον ἔτος τουτί *Demosth. Olynth. III,* § 4). — *c)* Mit Aufgebung der Ort- u. Zeitbdtg. dient es zur Verstärkung mehrerer Fragpartikeln, als מַה־זֶה wie denn? wie doch? Gn 27, 20, warum denn? Ri 18, 24. 1 K 21, 5; לָמָּה זֶה warum denn? Gn 18, 13. 25, 22, ar. لِمَاذَا. Vgl. Fleischer, Kl. Schr. I, 356.

4) Mit Präfixen: *a)* בָּזֶה an diesem Orte, hier Gn 38, 21. Ex 24, 14; alsdann Esth 2, 13. בְּזֹאת *bei dem* (neutrisch) = *trotzdem* Lv 26, 27. Ps 27, 4. בְּכָל־זֹאת *bei alledem* Jes 5, 25. 9, 11. Hi 1, 22. בָּזֹאת deswegen 2 Ch 19, 2. *b)* כָּזֶה (einer) wie dieser, ein solcher Gn 41, 38, ein solches Jes 58, 5. כָּזֹאת wie dieses = ebenso 1 K 7, 37; כָּזֹאת dass. Gn 45, 23, (etwas) wie dieses, solches Jes 66, 8. כָּזֹאת וְכָזֹאת *so* und *so* 2 S 17, 15. כָּזֹה וְכָזֶה *so* und *so* Ri 18, 4. 1 K 14, 5, auch sowohl dieses, als jenes 2 S 11, 25.

זֶה 1 S 17, 34 irriges Ketib f. שֶׂה Schaf.

זֹה *f.* diese, dieses s. v. a. זֹאת, Koh 2, 2. 5, 15. 18. 7, 23. 9, 13 und in der Formel כָּזֹה וְכָזֶה s. זֶה *no.* 4, *b.* Es ist s. v. a. זֹאת, das ת ist abgeworfen, wie in רִבּוֹ f. רִבּוֹת, und im Aram. מַלְכוּ f. מַלְכוּת. Vgl. זוּ, זוֹ.

זהב* (s. zu זהח) s. v. a. צָהַב glänzen, gelb sein. Davon:

זָהָב *st. cstr.* זְהַב (mit *Waw* וּזֲהַב Gn 2, 12) m. *Suff.* זְהָבִי *m.* 1) Gold (auch mischn., ar. ذَهَب, sab. דהב, aram. [auch palm., nab.] דְּהַב, ܕܗܒܐ) Gn 24, 22. 53. 36, 39. Ex 3, 22 u. o. Wenn Zahlen davor stehen, so ist שֶׁקֶל zu supplieren, z. B. Gn 24, 22: עֲשָׂרָה זָהָב *zehn* (Sekel) *Goldes*. 2) metaph. vom goldhellen Öle Sach 4, 12.

זהה* (vw. זהב, זהר) ar. زها glänzen, (vgl. ذها, ܙܗܐ), schön, stolz sein, wovon زَهْو Glanz, Schönheit, namentlich von Blumenpracht (vgl. زَهْرَة Blume von زهر glänzen). Syr. ܙܗܐ, ܙܗܝ glänzen, blühen, übtr. stolz sein, *Ethpa.* glänzend werden. Mischn. זוהה, s. Levy, Nhbr. Wtb. I, 514.

Derivate: זִו, זִיו (für זְהִיו).

זהם im Ar. زهم *med. I, U* fett, fettig, schmutzig, stinkend, ranzig, ekelhaft sein. Mischn. bes. *Pi.*; talm., syr. *Pa.* ܙܗܡ. Im Mand. vom Geruche des faulen Wassers. Hebr. *Pi.* kausativ: 3. *f. pf.* m. *Suff.* זִהֲמַתּוּ zum Ekel machen Hi 33, 20.†

זַהַם* (syr. ܙܘܗܡܐ schmutzig) *N. pr. m.* 2 Ch 11, 19.†

זהר (vw. זהה) glänzen (wie ܙܗܐ, زهر), vgl. צָהַר. Nur

Hiph. הִזְהִיר m. *Suff.* וְהִזְהִירֹה 2 K 6, 10, 2. *pl.* וְהִזְהַרְתֶּם u. וְהִזַּרְתֶּם Lv 15, 31, *impf.* יַזְהִרוּ, *inf.* לְהַזְהִיר — 1) erleuchten, aber nur metaph. *a*) lehren, mit dopp. *Acc.* Ex 18, 20. Bloss m. d. *Acc.* d. Pers. belehren 2 Ch 19, 10. *b*) warnen (so mischn.), abmahnen (von etwas) 2 K 6, 10, mit מִן Ez 3, 18: לְהַזְהִיר רָשָׁע מִדַּרְכּוֹ הָרְשָׁעָה *abzumahnen den Bösen von seinem bösen Wandel.* Anders ist מִן gemeint 3, 17. 33, 7: וְהִזְהַרְתָּ אֹתָם מִמֶּנִּי *warne sie von meinetwegen.* Im Aram. *Pa.* und *Aph.* dass., vgl. syr. u. talm. *Ethpe.* sich in acht nehmen; syr. ܙܗܝܪ, mischn. זָהִיר vorsichtig. 2) *intrans.* glänzen, eig. Glanz von sich geben Dn 12, 3. (Aram. אַזְהַר dass.)

Niph. נִזְהַר, *imp.* u. *inf.* הִזָּהֵר, *part.* נִזְהָר in tolerativem Sinne: sich belehren, warnen lassen Ps 19, 12. Koh 4, 13. Ez 3, 21. 33, 4. 5. 6. Mit מִן Koh 12, 12.†

זְהַר aram. dass. *Part. pass. pl.* זְהִירִין (syr. ܙܗܝܪ) gewarnt, vorsichtig, sich hütend Esr 4, 22.† Syr. *Ethpe.* sich hüten, achtgeben. *Pa.* ermahnen, warnen.

זֹהַר *m.* Glanz (des Himmels) Ez 8, 2. Dn 12, 13.† Syr. ܙܗܪܐ, targ. זֵהוֹרָא.

זִו (= זִיו f. זְהִיו, St. זהה) *m.* Glanz, Pracht, insbes. der Blumen, dah. altkanaanit. Name des zweiten israelitischen Monats, etwa unserem Mai entsprechend 1 K 6, 1. 37.† Targ. יֶרַח זִיו צִנַּיָּא Monat des Glanzes der Blumen. Mischn., aram. u. ar. heisst er אִיָּר, أَيَّار (in ders. Bed.), ass. *airu* (s. Schrader zu Neh 1, 1).

זֹו s. v. a. זֹה, זאת *f.* diese, dieses Hos 7, 16, als *Relat.* Ps 132, 12.

זוּ *comm.* für זֶה u. זאת 1) als Demonstrat. Ps 12, 8. Hab 1, 11: זוּ כֹחוֹ לֵאלֹהוֹ *diese seine Macht wird sein Gott.* S. Halévy, Mél. d'épigr. 15. 2) häufiger als *Relat.* Ex 15, 13. Ps 9, 16. 142, 4. Als *nota relationis* Jes 43, 21. 42, 24: זוּ חָטָאנוּ לוֹ *gegen den wir gesündigt haben.* Vgl. ذو im Dialekt der Ṭajiten für الذى welcher.

זוב (s. zu זבב) *pf.* זָב, *impf.* יָזוּב, יָזֻבוּ, *pt.* זָב, *f.* זָבָה *estr.* זָבַת — 1) fliessen (auch mischn.; aram. ܕܳܒ, דוב fliessen, aber auch zerfliessen, zerschmelzen. Ar. ذَاب *med.* و zergehen, schmelzen, vw. ذَهَب fortgehen, vergehen) Ps 78, 20. 105, 41. Jes 48, 21. Auch von dem Orte oder der Person, worin, woran, wovon etwas fliesst. (Vgl. הָלַךְ *no.* 1.) Jer 49, 4: זָב עִמְקֵךְ *dein Thal strömt* (von Blut). So אֶרֶץ זָבַת חָלָב וּדְבַשׁ *ein Land, das von Milch und Honig fliesst* Ex 3, 8. 17. 13, 5. 33, 3. Lv 20, 24. Nu 13, 27. 14, 8. 16, 14. Insbesondere *a*) von dem weiblichen Blutflusse Lv 15, 25 und dann von der Menstruierenden selbst: תָּזוּב *sie hat den Blutfluss.* Part. זָבָה

dass. V. 19. *b*) von dem Samenflusse (*gonorrhoea*) oder vielmehr Schleimflusse aus der Harnröhre der Männer Lv 15, 2. Part. זָב ein mit diesem Flusse Behafteter Lv 15, 4 ff. 22, 4. Nu 5, 2. 2 S 3, 29. 2) zerfliessen, daher verschmachten, sterben Thr 4, 9.

זוֹב *m.* 1) Schleimfluss der Männer, *gonorrhoea benigna* Lv 15, 2—15. 33.† 2) Blutfluss der Frauen Lv 15, 16—30.† Auch mischn.

זוּד, זִיד 1) kochen, sieden, aufwallen (vgl. ar. زاد *med. Je* vermehrt, überflüssig, überzählig sein, eig. überwallen; syr. ܙܘܕ, ܙܝܕ heiss), vom Wasser, vw. הוד. S. *Hiph.* — Daran schliesst sich die Bed. 2) übermütig, stolz, vermessen sein und handeln (vgl. פָּחַז, ar. بغا u. die Bildrede von stolzen, übermütigen Flüssen und Meeren, s. Ps 124, 5, u. d. W. עָשַׁק, גָּאוֹן, und *Schultens Opp. min.* 80). *Perf. f.* זָדָה, *pl.* זָדוּ. Mit עַל Ex 18, 11 und אֶל Jer 50, 29 gegen jem.†

Hiph. pl. הֵזִידוּ, *impf.* יָזִיד, יָזֵד, וַיָּזֶד 1) kochen, durch Kochen bereiten Gn 25, 29. 2) wie Kal *no.* 2 vermessen, frevelhaft handeln Dt 1, 43. 17, 13. Neh 9, 16. 29, mit folg. *Inf.* mit לְ Dt 18, 20, mit עַל gegen jem. Neh 9, 10: כִּי יָדַעְתָּ כִּי הֵזִידוּ עֲלֵיהֶם *denn du wusstest, dass sie* (die Ägypter) *an ihnen* (den Hebräern) *gefrevelt hatten.* Ex 21, 14: וְכִי־יָזִד אִישׁ עַל־רֵעֵהוּ לְהָרְגוֹ בְעָרְמָה *wenn jemand frevelt an seinem Nächsten, ihn mit List zu töten.*† Mischn. הזיד wissentlich freveln, *opp.* שגג.

Derivate: זֵד, זָדוֹן, זֵידוֹן, נָזִיד.

Anm. Der St. kommt auch in sab. *Nomm. pr.* vor: זידם, זידאל, זידלת, u. nab. זידאלהי. Ebenso in der dunkeln Stelle der Siloah-I. „denn es war זדה am Felsen" (nach Delitzsch: eine aufgeborstene Stelle).

זוּד aram. s. v. a. das hebr. *no.* 2. *Haph. inf.* לַהֲזָדָה Dn 5, 20.†

זָוָה*, ar. زوى, zusammenwickeln, einwickeln, einschliessen, bergen.

Derivate: מָזוּ u. זָוִיָּה, זָוִית.

זוּז*, mischn. (targ.), sich vom Orte bewegen, wegrühren (vgl. ar. زَازَأَ schütteln, stossen, زَيَازِيَةٌ Eile), *Hi.* trans.; dav. hebr. מְזוּזָה die Thürpfoste, an der die Thür hängt und sich bewegt. Andere Derivv. זִיז, זָזִיו, *N. pr.* זָזָא.

זוּזִים *N. pr.* eines Volkes an den Grenzen Kanaans, Gn 14, 5†, viell. eines und desselben mit den זַמְזֻמִּים, den Urbewohnern der amoritischen Hochebene. *LXX.* ἔθνη ἰσχυρά.

זוֹחֵת *N. pr. m.* 1 Ch 4, 20.†

זָוִית* (so mischn.; St. זוה) nur Pl. זָוִיּוֹת, זָוִיֹּת *f.* Ecke (talm. זָוִיתָא, syr. ܙܘܺܝܬܐ, ar. زَاوِيَةٌ). Es steht von den Ecken des Altars Sach 9, 15, und von den Ecksäulen der Palastsäle Ps 144, 12: בְּנוֹתֵינוּ כְזָוִיֹּת מְחֻטָּבוֹת wörtl.: *unsere Töchter, wie schöngehauene Ecksäulen.*† Man denke an die in der ägyptischen Kunst häufigen Karyatiden.

זוּל (vw. זלל) 1) herausgleiten lassen, (reichlich) ausschütten, mit dem Begriff der Verschwendung. Jes 46, 6†; הַזָּלִים זָהָב מִכִּיס *die da schütten Gold aus der Börse.* 2) entfernen, nur in dem Deriv. זוּלָה.

Hiph. הֵזִיל s. זָלַל.

זוּלָה* *f.* Wegschaffung, Entfernung, nur *cstr.* זוּלַת, u. m. *Suff.* זוּלָתִי, זוּלָתְךָ als *Präp.* ausser 2 K 24, 14. Jes 45, 5. 21. Auch m. Jod *parag.* זוּלָתִי Dt 1, 36. 4, 12. Als *Conj.* f. זוּלַת אֲשֶׁר ausserdem dass 1 K 3, 18.

זוּן, mischn. speisen, ernähren, ebenso syr. u. talm. ܙܘܢ zu essen geben.

Hoph. Jer 5, 8†: סוּסִים מוּזָנִים Kt. passend: wohgenährte Rosse. Das Keri aber liest: מְיֻזָּנִים, welches A. Schultens von יָזַן, وزن wiegen ableitet, in der Bed.: *ponderibus i. e. testibus instructi, bene vasati. LXX.* ἵπποι θηλυμανεῖς.

Derivat: מָזוֹן.

זוּן aram. dass. *Hithp. impf.* יִתְּזִין pass. Dn 4, 9.† Derivat: מָזוֹן.

זוֹנָה *f.* Hure, *part. fem.* von זָנָה.

זרע GB. *pellere, movere* (wie in زَازَ, زَعْزَعَ, זֻחַּ, נוּעַ), ar. زَاعَ med. و antreiben, laufen machen, mischn., wie syr. ܙܘܥ erschüttern, bewegen (זעזע, נזדעזע), wovon זְוָעָה, ܙܘܥܬܐ Erdbeben; hebr. *Kal impf. pl.* יָזֻעוּ, *part.* זָע, *intr.* 1) sich rühren Esth 5, 9. 2) ängstlich bewegt sein, zittern Koh 12, 3.†

Pil. part. m. *Suff.* מְזַעְזְעֶיךָ aufrütteln Hab 2, 7† (aram. u. ar. زعزع dass.), s. Hitzig z. St.

Derivv.: זְוָעָה *N. pr.* זַעֲוָן ,זִיעַ.

זוע aram. zittern, mit מִן vor etwas. Part. זָאֲעִין; Keri זָיְעִין Dn 5, 19. 6, 27.†

זְוָעָה (v. זוּעַ, eig. das Hinundhergeworfenwerden) *f.* 1) Misshandlung Jer 15, 4. 24, 9. 29, 18. 34, 17. 2 Ch 29, 8. Im Keri überall die (mundrechtere) Form זַעֲוָה, s. d. 2) Schrecken Jes 28, 19.† Syr. ܙܘܥܬܐ.

זוף* n. Fleischer m. d. GB. des Streifens, Streichens, Ziehens, Schleifens (vgl. زاف u. زفّ), dah. زاف *med.* ى u. و spec. mit ausgebreiteten Flügeln am Boden hinstreifen (vom Tauber, Truthahn u. s. w.), زِيْف ein an, auf oder um etwas angebrachter Streifen. Deriv. *N. pr.* זִיף. Zu ders. Wz. gehört زَفَتٌ vom zähflüssigen Pech (زِفْت, ܙܦܬܐ, זֶפֶת; *denom.* mischn. זִפֵּת, syr. ܙܦܬ verpichen): lang aus- u. hinziehen.

זור (s. zu זרר II) *pf.* 3. *f.* זָרָה, 3. *pl.* זֹרוּ u. זֹרוּ (in zuständl. S. wie טֹבוּ, בֹּשׁוּ), *impf.* וַיָּזַר, 3. *f.* m. *Suff.* תְּזוּרֶהָ, *part.* זָר, *pass. f.* Jes 59, 5: הַזּוּרֶה (s. Olsh. § 108 Anm.), s. בקע *Ni.* — 1) *zusammendrücken, ausdrücken* (vgl. ar. زَرَّ zusammenpressen, die Augen, die Zähne; auch wegdrücken, wegtreiben, زَيَّرَ zusammendrücken, kneifen; syr. ܙܘܪܐ Faust, wie קֹמֶץ vom Zusammendrücken) 6, 38: וַיָּזַר אֶת־הַגִּזָּה *und er drückte das Vliess aus.* Hi 39, 15: וַתִּשְׁכַּח כִּי־רֶגֶל תְּזוּרֶהָ *und* (der Strauss) *vergisst, dass der Fuss sie* (die Eier) *zertritt* (vgl. Jes 59, 5).† — Über זֹרוּ Jes 1, 6 s. zu זרר II. — 2) *zurückweichen*, mit מִן (eig. sich wegdrücken) abweichen, sich entfernen Ps 78, 30, vom rechten Wege Ps 58, 4†, wie ar. زار *Conj. VI. IX. XI.* Vgl. סור. — 3) *fremd sein* (eig. Gast sein, زار auch besuchen, d. i. abbeugen vom Weg zu jemand). Im *Vb. fin.* nur Hi 19, 13: *meine Bekannten sind mir fremd geworden.* Übertr. 19, 17: *mein Atem ist widrig meinem Weibe* (vgl. ذار *med.* ى u. d. Derivat זָרָא). — Sonst nur *Part.* זָר, *f.* זָרָה, *pl.* זָרִים, זָרוֹת, *ein Fremder a)* aus einem andern Volke, Fremder, Nichtisraelit Ex 30, 33, oft mit dem Nebenbegriff Feind, Barbar (wie ξεῖνος f. Feind Herod. 9, 11). Ps 109, 11: *Fremde mögen sein Besitztum plündern.* Jes 1, 7. 25, 2. Ps 54, 5. Ez 11, 9. 28, 10. 30, 12. Hos 7, 9. 8, 7. Ob 11. אֵל זָר fremder Gott, Gott eines fremden Volkes Ps 44, 21. 81, 10, auch bloss זָר Jes 43, 12, Pl. זָרִים Dt 32, 16. Jer 3, 13. 5, 19. *b)* aus einer andern Familie. *Fem.* eine Andere, Fremde, als Gegensatz des eigenen Eheweibes, und daher für: Buhlerin, Ehebrecherin Pr 2, 16. 5, 3. 20. 7, 5. 22, 14. 23, 33. Ebenso זָרִים andere Männer, für: Buhler, Ehebrecher Jer 2, 25. Ez 16, 32. בָּנִים זָרִים fremde Kinder, d. i. in Ehebruch gezeugte Hos 5, 7. *c)* ein anderer, im Gegensatz der eigenen Person Pr 11, 15. 14, 10. 20, 16. 27, 2. 13. 1 K 3, 18. *d)* im Gegens. des rechten, gesetzlichen, heiligen: אֵשׁ זָרָה fremdes (d. i. unheiliges) Feuer Lv 10, 1. Vgl. mischn. זָר Ggs. Priester. *e)* fremd f. fremdartig Jes 28, 21.

Niph. נָזֹרוּ sich abwenden Jes 1, 4.†

Hoph. part. מוּזָר entfremdet Ps 69, 9.†

Derivate: זָרָא, מָזוֹר.

זָזָא *N. pr. m.* 1 Ch 2, 33.†

זחח (vw. זחל; GB. gleiten) wegrücken, nur in *Niph. impf.* יִזַּח sich verrücken Ex 28, 28. 39, 21† (Ar. زَحَّ u. زَحْزَحَ, Aram. זוּחַ dass.).

זחל (s. זחח) eig. (vgl. mischn. זחל fliessen, vom Wasser, targ. זחל kriechen, von der Schlange; ܙܚܠܐ, targ. זחלא, mischn. זָחָל die noch kriechende, un-

geflügelte u. noch nicht springende Heuschrecke, ar. زحل, über welches Wetzstein und Fleischer bei Delitzsch, Iob [2] 428 zu vgl.) fortrücken, und zwar nach vorn und nach hinten, dah. auch zurücktreten, dann überhaupt gleiten, schlüpfen, schleichen. Im Hebr. nur poet. *Perf.* 1. *ps.* זָחַלְתִּי. 1) kriechen (vgl. ar. زحف). Part. זֹחֲלֵי־עָפָר *die im Staube kriechen*, die Schlangen Dt 32, 24. Mi 7, 17. 2) zurückbleiben, zurücktreten, zurückscheuen (vgl. زحل u. زحن) Hi 32, 6. *LXX.* ἡσύχασα. Pesch. u. Targ. haben an דְּחַל fürchten gedacht.†

זֹחֶלֶת ar. زاحل *reptile*, in dem *N. pr.* אֶבֶן הַזֹּחֶלֶת (der Schlangenstein) 1 K 1, 9.† Der Felsabhang, auf welchem das Dorf *Silwân* erbaut ist, führt nach Cl. Ganneau noch heute den Namen *Zahweile.*

זֵיד s. זוד.

זֵידוֹן* (St. זוד) *pl.* זֵידוֹנִים *Adj. m.* stolz, übermütig (von wilden Wassern) Ps 124, 5.†

זיה (זוה)* obsoleter Stamm, von welchem זַיִת abgeleitet ist, wie בַּיִת v. בּוֹא oder بَنَى, קֶשֶׁת v. קָשָׁה. S. zu זַיִת.

זִיו (f. זִהְיוֹ v. זָהָה, vgl. זִי; Nöldeke hält dagegen זיו für persisch, s. Mand. Gr. XXXI) m. *Suff.* זִיוֵהּ, זִיוֵי, *pl.* זִיוַי, Kt. זִיוָיךְ, Keri זִיוָךְ, זִיוֹהִי aram. *m.* Glanz (mischn.; syr. ܙܝܘܐ) Dn 2, 31. 4, 33, dann (im Plur., vgl. Kautzsch § 78, 2, c) von der gesunden, blühenden Gesichtsfarbe: 5, 6. 9: זִיוֹהִי שָׁנַיִן עֲלוֹהִי *seine Gesichtsfarbe veränderte sich an ihm,* er wurde blass. V. 10. 7, 28.† Hebr. dafür הוֹד 10, 8.

זִיז (St. זוז) *m.* 1) was sich regt und tummelt. Dah. poet. זִיז שָׂדַי Getier des Feldes Ps 50, 11. 80, 14. Mischn. זיז Wurm. 2) (sich hin und her bewegende) Masse, Fülle Jes 66, 11: לְמַעַן תָּמֹצּוּ וְהִתְעַנַּגְתֶּם מִזִּיז כְּבוֹדָהּ *auf dass ihr sauget und euch ergötzet an der Fülle ihrer Herrlichkeit.* Die Bed. *Euter* lässt sich nicht erweisen.† Ass. *zizâme* Gewürm, s. Frdr. Delitzsch, Assyr. Stud. § 75.

זִיזָא (Wurm, vgl. das *n. pr.* תּוֹלָע) *N. pr. m.* 1Ch 4, 37. 2) 2 Ch 11, 20.†

זִיזָה (dass.) *N. pr. m.* 1 Ch 23, 11, wofür V. 10 זִינָא.†

זִיעַ (Bewegung) *N. pr. m.* 1 Ch 5, 13.†

זִיף (mischn. bed. זִיף Borste, talm. Augenwimper, vgl. ܙܶܦܳܐ das gröbere Haar, z. B. der Lider) *N. pr.* 1) einer Stadt im St. Juda (jetzt die Ruinen von *Tell Zîf.* südl. von Hebron, Rob. Pal. II, 417 f. v. d. Velde, Reisen II, 104 ff.) Jos 15, 55. 1 S 23, 24. 1 Ch 2, 42. 2 Ch 11, 8; der benachbarte Teil der Wüste Juda heisst מִדְבַּר־זִיף 1 S 23, 14 f. 26, 2. *Gentil.* זִיפִי 1 S 23, 19. 26, 1. הַזִּיפִים Ps 54, 2.† 2) Stadt im Südlande Judas Jos 15, 24.† 3) *m.* 1 Ch 4, 16.†

זִיפָה *N. pr. m.* 1 Ch 4, 16.†

זִיקוֹת (St. זנק) *pl. f.* Brandpfeile Jes 50, 11†; gedehnt f. זִקּוֹת; s. v. a. זִקִּים Pr 26, 18. Mischn. זיקים, זקים, syr. ܙܺܝܩܳܐ Sternschnuppe, talm. זִקּוּקִין דְּנוּרָא Feuerpfeile, Feuerfunken. I. Löw will lieber an den St. זלק, ܙܠܰܩ, ܙܠܩ denken: targ. זַלִּיקָא, mand. זאליקא, ܙܠܺܝܩܳܐ Strahl.

זַיִת *i. p.* זָיִת *cstr.* זֵית (mischn. זית, aram. [auch sam.] זיתא, ܙܰܝܬܳܐ) Pl. זֵיתִים *m.* 1) edler Ölbaum Ri 9, 9, auch זֵית שֶׁמֶן Dt 8, 8, u. זֵית יִצְהָר 2 K 18, 32. שֶׁמֶן זַיִת Olivenöl Ex 27, 20. 30, 24. Lv 24, 2. הַר הַזֵּיתִים Ölberg bei Jerusalem Sach 14, 4. 2) Olive. עֵץ הַזַּיִת Olivenbaum Hgg 2, 19. דָּרַךְ זַיִת Oliven keltern Mi 6, 15. 3) Olivenzweig Sach 4, 11, vgl. 12.

Das Stw. ist ohne Zweifel זָוָה (זָיָה, vw. m. hebr. זָהָה glänzen), wovon זַיִת *fem.* einer Form זַי Glanz, dah. Öl (vgl. יִצְהָר Öl von צָהַר glänzen) im *fem.* Ölbaum, *olea.* Vgl. Lagarde, Armen. St. § 1347.

זֵיתָן (Ölbaum, ar. زَيْتُون) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 10.†

זַךְ u. **זָךְ** (St. זכך) *fem.* זַכָּה *Adj.* 1) rein, glänzend im physischen Sinne, vom Öle Ex 27, 20. Lv 24, 2; vom Weihrauche Ex 30, 34. Lv 24, 7. 2) unschuldig, lauter Hi 8, 6. 11, 4. 16, 17. 33, 9. Pr 16, 2. 20, 11. 21, 8.†

זכה (s. zu זכך) eig. stechen, vgl. ذَكَا

ein Tier stechen, abstechen; von einem Zahn: hervorstechen d. i. hervorbrechen; dann übertr. auf scharfen, in die Nase stechenden Geruch, während das nächstvw. ذَكَا zunächst auf glänzendes, äusseres Aussehen (in die Augen stechen) übertragen wird, dann (wie aram. זכא, ܙܟܐ u. דכא, ܕܟܐ) auf Reinheit in sittlicher und rechtlicher Beziehung. In letzterer Bed. auch hebr. זכה, *impf.* אֶזְכֶּה, יִזְכֶּה rein, makellos sein Hi 15, 14. 25, 4. Ps 51, 6. Mi 6, 11.†

Pi. 1. *ps.* זִכִּיתִי, *impf.* יְזַכֶּה läutern, lauter erhalten Ps 73, 13. Pr 20, 9. Ps 119, 9: *wodurch kann ein Jüngling seinen Wandel unsträflich erhalten?*†

Hithpa. הִזַּכּוּ für הִתְזַכּוּ (הִזְדַּכּוּ) sich läutern Jes 1, 16.†

Davon *N. pr.* זַכַּי und

זָכוּ aram. *f.* sittliche Lauterkeit Dn 6, 23.† Vgl. rabb. זְכוּת sittliches Verdienst.

זְכוֹכִית (auch mischn.; St. זכך, vgl. zu זגג) *f.* Hi 28, 17† Glas (ar. زُجَاج, syr. ܙܓܘܓܝܬܐ; talm. auch זְגוּגִיתָא).

זְכוּר* (n. d. F. רְכוּב, לְחוּם und wie diese kollektiver Sing., s. Fleischer, Kl. Schr. I, 256 ff.) das Männliche, Ex 23, 17. 34, 23. Dt 16, 16. 20, 13.†

זַכּוּר (eingedenk) *N. pr. m.* verschiedener Personen Nu 13, 4. 1 Ch 4, 26. 24, 27. 25, 2. 10. Neh 3, 2. 10, 13. 12, 35. 13, 13. Esr 8, 14 Keri.†

זַכַּי* (unschuldig) *N. pr. m.* s. זַבַּי.

זכך GB. stechen (sowohl *trans.* als *intrans.*); vgl. die vw. Stämme זָכַר stechen, wovon ذَكَر *membrum virile;* זכך in die Augen stechen, hervorleuchten (davon זְכוֹכִית), übertr. hellglänzend, makellos, rein sein (זכך u. זכה, s. zu letzterem). S. über die ganze hierher gehörige Wz.- und Stammgruppe Fleischer bei Levy, TW I, 422. 424.

Kal. Perf. Pl. זַכּוּ 1) rein, glänzend sein, wie Schnee Thr 4, 7. 2) unschuldig, lauter sein Hi 15, 15. 25, 5.†

Hiph. 1. *ps.* וַהֲזִכּוֹתִי reinigen Hi 9, 30.†

Derivate: זַךְ u. זְכוֹכִית.

זָכַר (s. zu זכך) *i. p.* זָכָר, *impf.* יִזְכֹּר, וַיִּזְכּוֹר, *imp.* זְכֹר, זָכְרָה, זִכְרוּ, *inf.* זָכֹר, לִזְכֹּר, *pt.* וּלְזֹכְרַי (ar. ذَكَر, sab. דכר, aram. ܕܟܰܪ, דְּכַר) 1) stechen, dah. ذَكَر, hebr. זָכָר Mann (sexuell); 2) übtr. fixieren, näml. im Gedächtnis, sich an etwas erinnern, gedenken, mit dem *Acc.* der Pers. oder Sache Gn 8, 1. 19, 29. Dt 8, 18, seltener mit לְ Ex 32, 13. Dt 9, 27. Ps 25, 7. 136, 23, mit בְּ Jer 3, 16, כִּי Hi 7, 7. 10, 9. Dt 5, 15. Insbes. ist es *a*) ins Gedächtnis zurückrufen, *reminisci, ἀναμιμνήσκειν,* Gegens. von vergessen. Gn 40, 23. 42, 9. Nu 11, 5, oft mit dem Nebenbegriff der Fürsorge Gn 8, 1. 19, 29. 30, 22. *b*) im Gedächtnis behalten, *memorem esse, meminisse* Ps 9, 13. 98, 3. 105, 5. 42. Ex 13, 3: *sei eingedenk dieses Tages. c*) bedenken, *reputare.* Dt 5, 15: *bedenke, dass du Knecht warst in Ägypten.* 15, 15. Hi 7, 7: *bedenke, dass ein Hauch mein Leben;* selbst in Bezug auf die Zukunft (wie *memento mori*). Thr 1, 9: *und bedachte nicht das Ende.* Jes 47, 7. Koh 11, 8. *d*) wieder zu Herzen nehmen (*recordari*) Ps 119, 55. 63, 7. *e*) mit einem *Dat.* der Person: jemandem etwas gedenken. Neh 5, 19: *gedenke mir, mein Gott, im Guten alles, was* u. s. w. 13, 22. Jer 2, 2. Ps 79, 8. *f*) auf etwas denken (*moliri aliquid*) Hi 40, 32.

Niph. pf. נִזְכַּרְתֶּם, *impf.* יִזָּכֵר, *inf.* m. *suff.* הִזָּכֶרְכֶם, *pt.* נִזְכָּרִים — 1) es wird (jemandes) gedacht. Hi 24, 20: עוֹד לֹא יִזָּכֵר *es wird sein nicht mehr gedacht.* Jer 11, 19. Jes 23, 16. Sach 13, 2. Esth 9, 28: הַיָּמִים הָאֵלֶּה נִזְכָּרִים וְנַעֲשִׂים *dieser Tage soll gedacht und sie sollen begangen werden.* Mit לְ der Person: es wird jemandem etwas gedacht (s. Kal). Ez 18, 22. 33, 16. — 2) gedacht, d. h. erwähnt werden, mit אֶל Ps 109, 14: יִזָּכֵר עֲוֹן אֲבֹתָיו אֶל־יְהוָֹה *es wird der Sünde der Väter gedacht werden bei Jahve,* mit לִפְנֵי Nu 10, 9. — 3) *denom.* v. זָכָר: männlich geboren werden Ex 34, 19, wenn nicht תזכר verschrieben f. הַזָּכָר.

Hiph. הִזְכִּיר, *inf.* הַזְכִּיר, *pt.* מַזְכִּיר, מַזְכֶּרֶת 1) ins Andenken bringen (bei andern), Gn 40, 14: הִזְכַּרְתַּנִי אֶל־פַּרְעֹה *bringe mich ins Andenken bei Pharao.* 41, 9. Ex 20, 24. 1 K 17, 18. Ez 21, 28. 29, 16. Jer 4, 16: הַזְכִּירוּ לַגּוֹיִם *ver-*

kündet (es) *den Völkern!* 2) gedenken s. v. a. erwähnen (vgl. ar. *Conj. IV.*). 1 S 4, 18. Ps 87, 4. Jer 4, 16. Jes 19, 17. 49, 1. Insbes. ruhmvoll erwähnen, loben, preisen 1 Ch 16, 4. Ct 1, 4: נַזְכִּירָה דֹדֶיךָ מִיַּיִן *wir preisen deine Liebe mehr als Wein.* Ps 45, 18. 71, 16. 77, 22; auch mit שֵׁם יְהוָֹה Jes 26, 13 und בְּשֵׁם Jos 23, 7. Ps 20, 8 (s. Hupfeld z. St.) Am 6, 10 (vgl. קָרָא בְשֵׁם) Jes 48, 1. 63, 7. 3) aufzeichnen, *memoriae prodere.* Part. מַזְכִּיר *subst.* 1 K 4, 2. 2 K 18, 18. 37. 2 Ch 34, 8. Jes 36, 3. 22 Reichshistoriograph, einer der Hofbeamten, der die zeitgeschichtlichen Denkwürdigkeiten aufzuzeichnen hatte (nicht: der dem König Vortrag haltende Beamte). Bei den Persern heisst dieser Vakâï-Nuwisch, bei den späteren römischen Kaisern *magister memoriae.* 4) In der Opfersprache *denom.* von אַזְכָּרָה: מַזְכִּיר לְבֹנָה Jes 66, 3 der da Weihrauch als אַזְכָּרָה anzündet, opfert. Hierher gehört wohl auch das לְהַזְכִּיר in den Überschrr. von Ps 38 u. 70: eig. bei Darbringung der אַזְכָּרָה, des den Darbringer bei Gott in Erinnerung bringenden Teiles des Speiseopfers, zu singen.

Derivv.: זָכָר—זְכַרְיָה, זָכוּר, זִכּוּר, אַזְכָּרָה.

זָכָר *m. mas, masculus,* Mann, Männchen (von Menschen und Tieren; so auch mischn.), das eigentliche Wort zur Bezeichnung des Geschlechts, Ggs. נְקֵבָה (vgl. mischn. זכרות Ggs. נקבות) Gn 1, 27. 5, 2. 6, 19 (ar. ذَكَر, sab. דכרם *pl.* אדכרם, syr. ܕܶܟܪܳܐ dass., über die Etymol. vgl. זָכַר). Es ist *Coll.*, daneben aber auch Pl. זְכָרִים Ex 13, 12. 15. Jos 5, 4. 17, 2. 2 Ch 31, 16. Esr 8, 3 ff.

זֵכֶר und **זֶכֶר** (letzteres nur im *st. cstr.* Ex 17, 14. Pr 10, 7; doch schwankt die LA.) m. *Suff.* זִכְרִי *m.* 1) Andenken Ex 17, 14: *ich will das Andenken an Amalek vertilgen.* Dt 25, 19. 32, 26. 2) Name, womit man jemandes erwähnt Ex 3, 15: זֶה־שְּׁמִי לְעֹלָם וְזֶה זִכְרִי לְדֹר דֹּר *dies ist mein Name auf ewig und dies mein Titel für und für.* Ps 30, 5: הוֹדוּ לְזֵכֶר קָדְשׁוֹ *preiset seinen heiligen Namen.* Hos 14, 8: זִכְרוֹ כְּיֵין לְבָנוֹן *sein Name wie der Wein des Libanon,* vgl. Ct 1, 3: שֶׁמֶן תּוּרַק שְׁמֶךָ *ausgegossene Salbe ist dein Name.* 2) Lob, Ruhm Ps 6, 6. 102, 13 (ذِكْر Lob). — 3) *N. pr. m.*† 1 Ch 8, 3 (*i. p.* זָכֶר).

זִכָּרוֹן, selten (Ex 28, 12. 29) זִכְרֹן *m. st. cstr.* זִכְרוֹן. Pl. זִכְרֹנוֹת Esth 6, 1 u. m. *Suff.* זִכְרֹנֵיהֶם Hi 13, 12 — 1) Andenken, Gedächtnis Jos 4, 7. Ex 12, 14. Koh 1, 11. 2, 16. אַבְנֵי זִכָּרוֹן Gedächtnissteine, von den beiden Edelsteinen auf den Schulterspangen des hohenpriesterlichen Ephod Ex 28, 12. 39, 7. מִנְחַת זִכָּרוֹן Gedächtnisopfer Nu 5, 15. 2) Gedächtniszeichen Ex 13, 9. 3) eine aufgezeichnete Nachricht (*ὑπόμνημα, mémoire*) Ex 17, 14: כְּתֹב זֹאת זִכָּרוֹן בַּסֵּפֶר *schreib dieses als Nachricht in ein Buch.* סֵפֶר זִכָּרוֹן Mal 3, 16 das Gedenkbuch (Gottes). Esth 6, 1: סֵפֶר הַזִּכְרֹנוֹת die Reichs-Chronik. 4) Feier eines Tages (vgl. das Verbum Esth 9, 28. Ex 20, 8) Lv 23, 24. 5) Denkspruch, Sentenz Hi 13, 12 s. v. a. מָשָׁל.

זִכְרִי (*Adj.* von זֵכֶר, etwa *löblich*) *N. pr.* verschiedener Personen Ex 6, 21. 1 Ch 8, 19. 23. 27. 9, 15. 26, 25. 27, 16. 2 Ch 17, 16. 23, 1. 28, 7. Neh 11, 9. 12, 17.†

זְכַרְיָה (s. v. a. זְכַרְיָהוּ) *N. pr. m.* gr. *Ζαχαρίας.* 1) Sohn Jerobeams II, König von Israel 2 K 14, 29. 15, 11, auch זְכַרְיָהוּ 15, 8. 2) ein Prophet unter Joas 2 Ch 24, 20. 3) Prophet unter Darius Hystaspis Sach 1, 1. 7. 7, 1. 8. Esr 5, 1. 6, 14. 4) 2 K 18, 2; auch זְכַרְיָהוּ 2 Ch 29, 1. 5) versch. and. Personen 1 Ch 9, 21. 37. 15, 20. 16, 5. 2 Ch 17, 7. 34, 12. Esr 8, 3. 11. 16. 10, 26. Neh 8, 4. 11, 4. 5. 12. 12, 16. 35. 41.†

זְכַרְיָהוּ (Jahve ist eingedenk) *N. pr. m.* 1) Sohn Josaphats 2 Ch 21, 2. 2) Prophet unter Usia 26, 5. 3) Zeitgenosse des Jes. Jes 8, 2. 4) versch. and. Personen 1 Ch 5, 7. 15, 18. 24. 24, 25. 26, 2. 11. 14. 27, 21. 2 Ch 20, 14. 29, 13. 35, 8. — S. noch זְכַרְיָה *no.* 1 u. 4.† Vgl. das sab. *n. pr.* ידכראל.

זלג* wovon מַזְלֵג Fleischhaken, Fleischgabel, wahrsch. wie مزلاج (Haken) Thürriegel von زلج gleiten, wie *vectis* (Riegel, auch Hebel) von *vehi.* Mischn.

(Sota 7, 8) זלגו עיניו דמעות seine Augen triefen von Thränen, s. noch Levy *s. v.*

זלה*, ar. ذلّ demütig, gehorsam sein (vgl. זָלַל); nur im *N. pr.* יִזְלִיאָה.

זַלְזַל* nur Pl. זַלְזַלִּים *m.* Reben, von der bebenden, schwankenden Bewegung Jes 18, 5.† Stw. זלל, vgl. das nah verwandte דָּלִית.

זָלַל (ar. ذَلَّ und زَلَّ, sab. זלל, חזלל) *part.* זֹלֵל, זוֹלְלִים, זֹלְלֵי, *f. i. p.* זוֹלֵלָה 1) Schlemmer, זֹלְלֵי בָשָׂר Pr 23, 20 (wie ar. زلّ IV heruntergleiten lassen, vom Feinschmecker und Vielesser). Ohne בָּשָׂר Pr 28, 7. סֹבֵא וְזוֹלֵל *Säufer und Prasser* Pr 23, 21. Dt 21, 20. 2) gering geachtet, verachtet Thr 1, 11; niedrig, gemein (Ggs. das Sittliche, Edle) Jer 15, 19.† Vgl. mischn. u. talm. זול billig sein, זול Wohlfeilheit.

Niph. 3. *pl. i. p.* נָזֹלּוּ (Ges. § 67, Anm. 5) erschüttert werden, erbeben. Jes 63, 19. 64, 2. Ebenso Ri 5, 5: נָזְלוּ (für נָזֹלּוּ nach Ges. § 67, Anm. 11).† *LXX.* treffend ἐσαλεύθησαν.

Hiph. verachten Thr 1, 8†: הִזִּילוּהָ (nach aram. Hiph.-Bildung f. הֵזִלּוּהָ).
Derivate: זֻלּוּת, זַלְזַל.

Anm. Die GB. des St. ist schlaff herunterhängen (vgl. דלל) und sich hin und her bewegen, schwanken (זַלְזַלִּים, vgl. מְדַלְדֵּל *pendulus*). Diese GB. geht dann teils über in den Begriff herabfliessen, herabgehen (in den verw. נזל, אזל, זול, aram. נְזַל, אֲזַל, ܐܙܠ, ar. نزل, زَوَال Sonnenniedergang, d. h. die Zeit, wo die Sonne den Mittagspunkt überschritten hat, زلّ IV, s. zu זוֹלֵל), weiter-, weg-, fortgehen, weichen, aufhören, abhanden kommen (אזל, זול ausschütten, زَوَال Mangel), — teils in die Bed. schwanken, wanken, erbeben (זלל *Niph.*, زَلْزَلَ, زِلْزَال vom Erdbeben). Aus der GB. ergiebt sich weiter die übertr. Bed. *intr.* gering geschätzt werden, *trans.* gering schätzen (זלל *Kal* u. *Hiph.*, aram. זול, זלל, ܙܠ, ar. ذال), talm. זלזל verächtlich behandeln.

זלעף* erweitert aus זעף (s. d.), ar. زعف und ذعف schnell töten, زُعاف schnell tötend, vom Gift (vgl. חֵמָה). Davon

זַלְעָפָה *pl.* זַלְעָפוֹת *cstr.* זַלְעֲפוֹת *f.* Glut Ps 11, 6: רוּחַ זִלְעָפוֹת Glutwind, wie der Samûm. Thr 5, 10: זַלְעֲפוֹת רָעָב *die Gluten des Hungers* (häufiges arab. Bild). Von Zornglut Ps 119, 53.† Hupfeld (zu Ps 11, 6) erklärt Zorn, Wut m. Vergleichung von זעם schäumen, schnauben u. זַעַף Toben des Meeres.

זלף* (verw. דלף) mischn. (talm. u. targ.) *Kal* u. *Pi.* tröpfeln, vgl. זִלּוּף, זְלִיפָה Betröpfelung, syr. ܙܠܦܐ *effusio*, ar. زلفة Schale, Schüssel, auch Muschel (ܙܠܦܐ). Hebr. nur in:

זִלְפָּה *N. pr. f.* Magd der Lea Gn 29, 24. 30, 9 f. 12. 35, 26. 37, 2. 46, 18.†

זֻלּוּת (s. Baer z. St.) *f.* Ps 12, 9† Niedrigkeit, Gemeinheit (v. זלל) nach Jer 15, 19 u. talm. זִילוּתָא. Vgl. Hupfeld zu Ps 12, 9.

זִמָּה (St. זמם) *pl.* m. *suff.* זִמֹּתַי *f.* 1) Plan, Vorhaben. Im guten Sinne Hi 17, 11 (vgl. zu זָמַם), im übeln Pr 24, 8. 21, 27. 2) raffinierte Sünde, Schandthat Ps 26, 10. 119, 150. Insbes. von Sünden der Unzucht u. Blutschande Lv 18, 17: זִמָּה הִיא *das wäre eine Schandthat.* Hi 31, 11. Jer 13, 27. Ez 16, 27. 22, 9. 11. 3) *N. pr. m.*† 1 Ch 6, 5. 27. 2 Ch 29, 12.

זְמוֹרָה (auch mischn., St. זָמַר) *pl.* m. *suff.* זְמֹרֵיהֶם *f.* 1) Weinranke Nu 13, 23. Jes 17, 10. 2) überhaupt: Reis Ez 15, 2. 8, 17: *und siehe sie halten das Reis vor ihre Nase,* Anspielung auf die gottesdienstliche Sitte der Parsen, welche bei dem Gebete zur Sonne den Barsom (*bareçman*) d. i. einen Büschel aus Baumzweigen in der Hand hielten. S. Spiegel, Eran. Altertumsk. III, 571 u. Smend z. St.†

זַמּוֹת s. זָמַם.

זמזם* (s. zu זמם) ar. زَمْزَمَ summen,

murmeln, زَمْزَمَة eine summende Menge Menschen oder Tiere. Davon

זַמְזֻמִּים *m. pl. N. pr.* eines Riesenvolkes im nachmaligen Gebiet der Ammoniter, welches schon vor Mose vertilgt war Dt 2, 20.† Vgl. זוּזִים. Stw. זָמַם.

זָמִיר (St. זמר, s. zu אָסִיף) *m.* Zeit des Weinbeschneidens Ct 2, 12.†

זָמִיר* *cstr.* זְמִיר (Jes 25, 5) Pl. זְמִרוֹת, זְמִרֹת Gesang Ps 95, 2. 119, 54. 2 S 23, 1. Insbes. Lobgesang Jes 24, 16. Hi 35, 10: *der Lobgesänge* (d. h. Danklieder) *verleiht in der Nacht* (des Unglücks); Siegeslied Jes 25, 5: *Triumphgesang Gewaltthätiger musste sich legen.*†

זְמִירָה (Gesang) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 8.†

זָמַם *i. p.* זָמָם, *pl.* זָמְמוּ, 1. *ps.* זַמֹּתִי, זָמַמְתִּי Jer 4, 28, aber Ps 17, 3 זַמֹּתִי (s. Del. zu Hi 19, 17), *impf. pl.* יָזֹמּוּ für יָזֹמּוּ (s. Ges. § 67, Anm. 11), *pt.* זֹמֵם. — 1) sinnen, denken auf, trachten nach etwas, ersinnen, mit dem *Acc.* Gn 11, 6. Thr 2, 17. Pr 31, 16: זָמְמָה שָׂדֶה *sie sinnt auf* (*den Besitz*) *eines Grundstückes.* Insbes. auf Böses sinnen, Böses sich vornehmen, planen Pr 30, 32: וְאִם־זַמּוֹתָ *und wenn du* (Böses) *ersinnst*, vgl. Dt 19, 19 u. das *Nomen* זִמָּה. — 2) mit dem *Dat.* trachten, nachstellen Ps 37, 12.

Derivate: זִמָּה, זָמָם, זְמָם, מְזִמָּה.

Anm. Der St. ist (wie syr. ܙܡ tönen, s. P. Smith *s. v.*) urspr. schallnachahmend (s. Hupfeld in Ztschr. f. K. d. M. III, 394 ff. IV, 139 ff.): summen, murmeln, brummen (vgl. hebr. זמר, ar. زَبَرَ, زَمَرَ, زَمْزَمَ u. Instrumentnamen wie زَمْر, زَمَّارَة). Von daher stammt (wie bei هَمَّ, هَمْهَمَ, هَمْهَمَ u. הָגָה) die Bed. des Sinnens, Nachdenkens.

זְמָם* (n. d. Form קְרָב) *m.* Plan, Anschlag Ps 140, 9.†

זמן (ein aram. Wort) bestimmen. Nur *Pu. part.* עִתִּים מְזֻמָּנִים amtlich festgesetzte (Esr 10, 14) oder kalendarisch fixierte Zeiten oder Tage (Neh 10, 35 und 13, 31)†, ar. مُوَقَّت, vgl. עִ׳ מְזֻמָּנוֹת مُوَقِّت Kalendermacher. Vgl. mischn. מְזֻמָּן, syr. ܡܙܡܢ *destinatus.* Davon

זְמָן m. *Suff.* זְמַנָּם, *pl.* זְמַנֵּיהֶם *m.* Zeit, insbes. bestimmte, abgegrenzte Zeit (auch mischn., talm.; ar. زَمَن, زَمَان, aram. זְמַן [auch nab.], ܙܒܢ [auch palm.]) Koh 3, 1: לַכֹּל זְמָן *Alles hat eine Zeit*, d. h. dauert eine Zeit lang, ist vergänglich. Neh 2, 6. Esth 9, 27. 31.† Es ist das spätere Wort für עֵת.

זְמַן *emphat.* זִמְנָא *pl.* זִמְנִין, זִמְנַיָּא *m.* aram. 1) Zeit, bestimmte Zeit Dn 2, 16. 3, 7. 8: בֵּהּ זִמְנָא *zu selbiger Zeit.* 4, 33. עַד־זְמַן וְעִדָּן bis zu Zeit und Stunde 7, 12. Von den heiligen Zeiten (Festtagen) Dn 7, 25. Vgl. מוֹעֵד *no.* 3. 2) Pl. Male Dn 6, 11: זִמְנִין תְּלָתָה *dreimal* (syr. ܬܠܬ ܙܒܢܝܢ *three times*), vgl. talm. זִמְנִין manchmal.

זַמֵּן aram., nur in *Pa.* bestimmen, bereiten, bestellen.

Ithpa. הִזְדַּמַּן übereinkommen (über etwas), verabreden Dn 2, 9 Keri (nach a. LA. *Ithpe.* הִזְדְּמִנְתּוּן).† Das Kt. hat dafür das nicht minder passende *Haph.* הַזְמִנְתּוּן.

I. **זמר** (das ar. زبر, s. bes. Dozy, *Supplém. s. v.*) *impf.* תִּזְמֹר abkneifen, bes. vom Abputzen der Reben, des Weinstocks Lv 25, 3. 4.† So auch mischn.

Niph. pass. impf. יִזָּמֵר Jes 5, 6.†

Derivate: זָמִיר, זְמוֹרָה, מַזְמֵרָה, מְזַמֶּרֶת.

II. **זמר** ein onomatop. St. (vgl. zu זמם), ar. زبر, زمر, ذمر, singen, musizieren (im Arab. von Blasintr., im Hebr. von Saiteninstr.)

Pi. impf. אֲזַמֵּר, *imp. m.* זַמְּרוּ, זַמְּרָה, *inf.* וּלְזַמֵּר musizieren, näher — 1) spielen, vom Saitenspiel Ps 33, 2. 71, 22. — 2) singen, u. dah. preisen, mit dem *Dat.* der P., der man singt: Ri 5, 3. Ps 9, 12. 30, 5. 47, 7 und dem *Acc.* Ps 47, 7. 66, 2. 68, 5. 33.

Derivate: זִמְרָה—זִמְרָת, זָמִיר*, מִזְמוֹר.

זְמָר* *emph.* זְמָרָה *m.* aram. Spiel, Saitenspiel Dn 3, 5. 7. 10. 15.† Mischn. זֶמֶר, talm. זִמְרָא.

זַמָּר* *pl. emph.* זַמָּרַיָּא *m.* aram., Sänger Esr 7, 24.†

זְמֹר* *i. p.* זָמֶר *m.* Dt 14, 5†, ein nicht zu bestimmendes Tier vom Hirsch- oder Gazellengeschlechte, viell. vom schnellen Lauf benannt, wie דִּישֹׁן von דּוּשׁ, vgl. ar. زَمَرَ, زَمَرَان.

זִמְרָה *f.* 1) Musik Am 5, 23. 2) Gesang Ps 81, 3. 98, 5. Jes 51, 3.† — Gn 43, 11: זִמְרַת הָאָרֶץ entspricht sicher dem ass. *zumri: Früchte, Erzeugnisse des Landes.* LXX. *καρποί.* S. Dillm. z. St.

זִמְרִי (besungen, berühmt) *N. pr. m.* 1) König von Israel 1 K 16, 9. 10 ff. 2 K 9, 31. Gr. *Ζαμβρί.* 2) ein Stammfürst der Simeoniten Nu 25, 14. 3) 1 Ch 2, 6. 4) 1 Ch 8, 36. 9, 42. — 5) wahrsch. *Patron.* von זִמְרָן für זִמְרָנִי, von dem ar. Volke *Zimran* Jer 25, 25.†

זִמְרָן (dass.) *N. pr.* Sohn des Abraham und der Ketura, und Name eines arabischen Volkes Gn 25, 2. 1 Ch 1, 32.† Viell. *Zabram,* eine Königsstadt zwischen Mekka u. Medina, nach Ptolem. Vgl. זִמְרִי. — Der St. זמר kommt auch in sab. Eigenn. vor.

זִמְרָת (aus זִמְרָתָה) *f.* s. v. a. זִמְרָה Ex 15, 2: עָזִּי וְזִמְרָת יָהּ *mein Stolz und Gesang* (ist) *Jahve.* Ps 118, 14. Jes 12, 2.† Vgl. aber Böttch. § 414, 5.

זַן *m.* Pl. זְנִים (aram. ܙܢܐ, s. Payne Smith *s. v.*; talm., targ. זנא) Art, *species.* Ps 144, 13: מִזַּן אֶל־זַן *von Art zu Art,* von aller Art (nach Halévy = מִזֶּה אֶל־זֶה, *Journ. as.* 7, XIII, 179) 2 Ch 16, 14: זְנִים (allerlei) Arten (od. Spezereien [?], von *species*).† Der Pl. weist auf einen St. זנה. Nöldeke (Syr. Gr. § 146) hält das Wort für urspr. persisch.

זַן* *pl. cstr.* זְנֵי aram. dass. Dn 3, 5. 7. 10. 15.†

זנב* als Verb. nicht in Gebrauch. Die GB. des Stammes ist völlig dunkel. Deriv.: זָנָב Schwanz. Davon

Pi. denom. pf. זִנַּבְתֶּם, *impf.* וַיְזַנֵּב übertr. die Nachhut des Heeres beunruhigen, schlagen Dt 25, 18. Jos 10, 19.† Eig. den Schwanz abschneiden. Über die von Gliedern des Körpers abgeleiteten *Denominativa* s. Dietrich, Abh. f. sem. Wortf. 207 ff.

זָנָב (ar. ذَنَب, äth. ዘነብ:, syr. ܕܘܢܒܐ, ass. *zibbatu*) m. *Suff.* זְנָבוֹ Pl. זְנָבוֹת *cstr.* זַנְבוֹת *m.* Schwanz. Ex 4, 4. Ri 15, 4. Hi 40, 17. Metaph. שְׁנֵי זַנְבוֹת הָאוּדִים die beiden Feuerbrandstummel Jes 7, 4. Sprichwörtlich für etwas Geringes, Verächtliches Dt 28, 13: *zum Haupt und nicht zum Schwanz wird dich Jahve machen.* V. 44. Jes 9, 13—15.† Vgl. Ges. zu Jes 9, 13.

זָנָה (syr. ܙܢܐ ar. زَنَى, äth. ዘመወ:) *impf.* תִּזְנֶה, וַתִּזְנֶה, וַתִּזֶן, *inf. abs.* זָנֹה, *cstr.* לִזְנוֹת, *pt.* זוֹנֶה, זֹנָה *pl.* זֹנִים, *f.* זוֹנָה, זֹנָה, *pl.* זוֹנוֹת (nur Pr 29, 3), זֹנוֹת — n. d. ar. زَنَأَ eig. sich anheften, anhängen, dah. — 1) huren, Hurerei treiben (mischn. *Kal* u. *Pi.*). Eigentlich nur vom Weibe gebraucht (sehr selten vom Manne, mit אֶל Nu 25, 1), m. d. *Acc.* Jer 3, 1. Ez 16, 28: וַתִּזְנִים *und treibest Unzucht mit ihnen;* mit אֶל Nu 25, 1. Ez 16, 26. 28; mit בְּ Ez 16, 17, mit אַחֲרֵי, hinter jem. her huren, d. h. der Hurerei wegen ihm nachlaufen. Die Person, von welcher der untreue Gatte abfällt, steht mit מֵאַחֲרֵי Hos 1, 2; mit מִתַּחַת Hos 4, 12 und תַּחַת Ez 23, 5 (vgl. Nu 5, 19. 29); mit מֵעַל Hos 9, 1, und עַל Ri 19, 2. Part. *f.* זוֹנָה (s. o.) häufiger אִשָּׁה זוֹנָה Hure Lv 21, 7. 14. Dt 23, 19. Jos 2, 1. [Lagarde, Arm. St. § 1360, hält es für möglich, dass זוֹנָה den Armeniern abgeborgt sei, als Bezeichnung der Hierodule]. — 2) Metaph. *a)* für Abgötterei treiben, vom israelitischen Volke, weil die Verbindung zwischen Jahve und seinem Volke als Ehe gedacht wird. So insbes. Hos. *cap.* 1 und 2. Ez. *cap.* 16 u. 23. Die Konstruktionen sind dieselben, wie unter *no.* 1, am häufigsten in der prägnanten Konstr. זָנָה אַחֲרֵי אֱלֹהִים אֲחֵרִים Lv 17, 7. 20, 5. 6. Dt 31, 16. Auch von abgöttischen Gebräuchen. זָנָה אַחֲרֵי הָאֹבוֹת den Totenbeschwörern (buhlend) nachlaufen Lv 20, 6. Seltener *b)* wird schon der Verkehr mit auswärtigen Nationen ein Buhlen genannt. Jes 23, 17 von Tyrus: וְזָנְתָה אֶת־כָּל־מַמְלְכוֹת הָאָרֶץ *sie hat gebuhlt mit allen Königreichen der Erde* (vgl. Nah 3, 4).

Pu. זוּנָּה *pass.* Ez 16, 34.†

Hiph. הִזְנֵיתָ, הִזְנוּ, *impf.* וַיֶּזֶן, תַּזְנֶה, *inf. abs.* הַזְנֵה, *cstr.* הַזְנוֹת 1) zur Hurerei verleiten, huren lassen Ex 34, 16. Lv 19, 29. 2 Ch 21, 11. 13. 2) s. v. a. Kal (aber mit verstärktem Sinne, vgl. ἐκπορνεύειν Jud. V. 7 neben πορνεύειν) Hurerei treiben Hos 4, 10. 18. 5, 3.†

Derivate: זְנוּנִים, זְנוּת, תַּזְנוּת.

זָנוֹחַ (viell. Morast, Bruch, vgl. זָנַח *Hiph.*) *N. pr.* zweier Ortschaften im Stamme Juda — *a*) das heutige زَانُوع östlich von *Ṣorʿa* Rob. II, 599. Jos 15, 34. Neh 3, 13. 11, 30.† — *b*) ein anderes im Gebirge Jos 15, 56. 1 Ch 4, 18†, viell. das heutige *Zânûta* sw. von Hebron, s. Guérin, *Judée* III, 199 f. Anders PEF., *Quart. St.* 1875, 15. 1877, 26.

זְנוּנִים (v. זָנָה, nach Olsh. § 215, a) *m. pl.* Buhlerei Gn 38, 24. Hos 1, 2: אֵשֶׁת זְנוּנִים וְיַלְדֵי זְנוּנִים *ein Hurenweib und Hurenkinder.* 2, 6. 4, 12. 5, 4. 2, 4: יְתָסֵר זְנוּנֶיהָ מִפָּנֶיהָ *dass sie wegschaffe die Buhlerei* (die geilen Blicke) *von ihrem Angesichte* (vgl. Ez 6, 9). Metaph. *a*) Abgötterei 2 K 9, 22. *b*) wie das Verbum (Jes 23, 17) von dem Handelsverkehr mit auswärtigen Nationen Nah 3, 4.

זְנוּת (St. זָנָה) *pl.* m. *suff.* זְנוּתֵיכֶם *f.* Hurerei (auch mischn., talm., targ.), aber stets metaph. *a*) für: Götzendienst Jer 3, 2. 9. 13, 27. Ez 23, 27. 43, 7. 9. Hos 4, 11. 6, 10. *b*) überh. Untreue gegen Gott (hier von den Folgen des treulosen Abfalls) Nu 14, 33.†

זָנַח *impf.* יִזְנַח 1) übel riechen, stinken, ranzig sein. S. *Hiph. no.* 4. Ar. زَنِخَ 2) Metaph. abscheulich, greulich sein Hos 8, 5, dann *trans. fastidire*, verwerfen (vgl. זָהַם). Hos 8, 3: זָנַח יִשְׂרָאֵל טוֹב *Israel verwirft das Gute.* Dann häufig von Jahve Ps 43, 2: לָמָּה זְנַחְתָּנִי *warum verwirfst du mich?* 44, 10. 24. 60, 3. 12. 74, 1. 77, 8. 89, 39. 108, 12. Thr 3, 31. Sach 10, 6. Mit מִן verstossen von etwas Thr 3, 17: *du verstiessest mich vom Glücke*, raubtest mir das Glück.

Hiph. הִזְנִיחַ *impf.* m. *suff.* יַזְנִיחֲךָ 1) wie Kal *no.* 1 eig. Gestank von sich geben. Jes 19, 6: הֶאֶזְנִיחוּ נְהָרוֹת *die Ströme stinken,* d. i. werden morastig, versumpfen. *LXX.* Vulg. *deficient flumina.* Die Form ist wahrsch. aus einem Nomen אֶזְנָח (Gestank) od. אַזְנָח (stinkend) gebildet, also Hiphil *denom.* 2) *causat.* von Kal *no.* 2 verwerflich machen, entweihen 2 Ch 29, 19. 3) verwerfen 1 Ch 28, 9. Mit מִן 2 Ch 11, 14.†

Derivat: זָנוֹחַ.

זנק ar. زَنَقَ eig. zusammenziehen, dah. 1) binden, fesseln, زِنَاق Halsband, زُنَاق Fessel (am Fuss), davon hebr. זִקִּים Fussfesseln, syr. ܙܢܩ hemmen, zurückhalten; ar. auch karg, knapp halten. 2) springen, eig. sich (zum Sprunge) zusammenziehen, wie קפץ. So hebr. im *Pi.*, syr. ܙܢܩ fortschnellen (den Pfeil), mischn. זָנַק (זִנּוּק) bes. von hervorschiessendem Wasser.

Pi. hervorspringen (vom Raubtiere) Dt 33, 22.†

Derivate: זִקִּים für זִנְקִים Fesseln, Pfeile, auch זִיקוֹת für זִקּוֹת und אֲזִקִּים.

זֵעָה* (v. יָזַע rinnen, n. d. F. דֵּעָה, שֵׁנָה) *cstr.* זֵעַת *f.* Schweiss Gn 3, 19†, gleichbed. m. יֶזַע (vgl. talmud. הַזִּיעַ schwitzen, syr. ܕܘܥܬܐ Schweiss).

זַעֲוָה (St. זוע) *f. transpon.* für זְוָעָה (wie צַלָּוָה für צִלְוָה) Misshandlung Dt 28, 25. Ez 23, 46 u. ö. im Keri f. זְוָעָה, s. d.

זַעֲוָן (unruhig?) *N. pr. m.* Gn 36, 27. 1 Ch 1, 42.†

זְעֵיר (n. Art der Deminutivform فُعَيْل gebildet; St. זער) *m.* ein wenig Hi 36, 2, wie μικρόν. Jes 28, 10. 13.†

זְעֵיר* *f.* זְעֵירָה (St. זער) aram., klein (auch talm.) Dn 7, 8.†

זעך s. v. a. דָּעַךְ verlöschen, *exstinguere*, nur *Niph.* 3. *pl. i. p.* נִזְעָכוּ Hi 17, 1.†

זָעַם *impf.* אֶזְעֹם Nu 23, 8, u. יִזְעַם* m. *Suff.* יִזְעָמוּהוּ Pr 24, 24, *imp.* זֹעֲמָה Nu 23, 7 (Stade § 591, d), *pt.* זֹעֵם, זָעוּם, זְעוּמָה (ein schallnachahmendes Wort, vgl. زَغَمَ, nach dem Ḳâmûs vom dumpfen Gebrüll des gereizten Kamels oder der Rede des vom Zorn erregten Menschen) heftig auffahren oder jem. heftig anfahren (syr. ܙܥܡ); daher 1) hef-

tig auf jem. zürnen u. ihn den Zorn fühlen lassen, ihn strafen. Mit dem *Acc.* Mal 1, 4. Sach 1, 12. Jes 66, 14; mit עַל Dn 11, 30. Gott heisst אֵל זֹעֵם Ps 7, 12, vgl. זְעוּם יְהוָה Pr 22, 14. 2) verfluchen, verwünschen, mit dem *Acc.* Nu 23, 7. 8. Pr 24, 24. Mi 6, 10.†

Niph. zum Zorn gereizt = zornig sein. Pr 25, 23: פָּנִים נִזְעָמִים *zorniges*, grämliches *Gesicht*.† Vgl. זָעַף. Davon

זַעַם, *i. p.* זָעַם, m. *Suff.* זַעְמִי *m.* 1) Zorn, bes. strafender Zorn Gottes, Strafgericht Jes 10, 5. 25. 26, 20. 30, 27. Dn 8, 19. בְּיוֹם זַעַם am Tage des göttlichen Zorns Ez 22, 24. Dn 11, 36: עַד־כָּלָה זַעַם *bis das Strafgericht vorüber ist*, vgl. Kap. 8, 19. 2) Wildheit, Toben Hos 7, 16 von den Fürsten: מִזַּעַם לְשׁוֹנָם *ob des Ingrimms ihrer Zunge.*

זעף *impf.* יִזְעַף, *inf.* m. *suff.* וּבְזַעְפּוֹ eig. brausen, wie *aestuare* vom Feuer und (vgl. זַעַף Jon 1, 15) vom Wasser (mischn. vom Meere, vom Regen; syr. ܙܥܦ zornig sein, *Ethpe.* verbrannt sein, im Sam. hauchen, schnauben, verw. mit זַלְעָפָה), dah. 1) zürnen, mit עַל Pr 19, 3, mit עִם 2 Ch 26, 19. 2) verdriesslich, traurig sein, aussehn (über diese Metapher s. z. B. עצב). Part. זֹעֲפִים verdriesslich, mürrisch aussehend (σκυθρωπός Mt 6, 16) Gn 40, 6, s. v. a. רָעִים V. 7. Dn 1, 10, von dem verfallenen, zugleich finstern Ansehn (als Folge entzogener Nahrung).† Davon

זָעֵף *m. Adj.* zornig 1 K 20, 43. 21, 4†, und

זַעַף m. *Suff.* זַעְפּוֹ *m.* 1) Brausen, v. Meere Jon 1, 15. בְּזַעַף אַף *mit dem Brausen des Zornes* Jes 30, 30. 2) Zorn Mi 7, 9. 2 Ch 16, 10. 28, 9. Unmut, üble Laune Pr 19, 12.†

זעק 3. *f. i. p.* זָעָקָה, *pl.* זָעֲקוּ *impf.* יִזְעַק *i. p.* אֶזְעָק, *imp.* זְעַק, *inf.* זְעֹק, m. *Suff.* זַעֲקֵךְ, זַעֲקָהּ (Olsh. S. 530 u. Baer zu Jes 30, 19) Jes 30, 19. 57, 13 s. v. a. צָעַק schreien (ebenso syr., mischn., talm., targ. schreien, sam. rufen, nennen [קרא], ar. زعق neben صعق schreien, anschreien, antreiben, auftreiben). Am häufigsten mit אֶל der Pers. zu jemandem schreien Ps 22, 6. 142, 6. Hos 7, 14; mit לְ 1 Ch 5, 20, m. d. *Acc.*: jem. rufen, anrufen Ri 12, 2. Neh 9, 28; auch mit Acc. der Sache. Hab 1, 2: אֶזְעַק אֵלֶיךָ חָמָס (wie lange) *soll ich zu dir schreien über Gewaltthat?* vgl. Hi 19, 7. Sonst steht die Sache, worüber man schreit, mit עַל Jer 50, 15, לְ Jes 15, 5. Jer 48, 31, מִלִּפְנֵי 1 S 8, 18.

Niph. 2. *ps. i. p.* נִזְעָקְתָּ, *pl.* נִזְעֲקוּ *pass.* von *Hiph. no.* 2 zusammengerufen werden Jos 8, 16. Ri 18, 22. 23. Daher: sich versammeln 1 S 14, 20. Ri 6, 34. 35.†

Hiph. impf. יַזְעִיקוּ, וַיַּזְעֵק, *imp.* הַזְעֶק־, *inf.* הַזְעִיק — 1) wie in Kal: schreien (vgl. הִזְנָה) Jon 3, 7. Hi 35, 9. Mit dem *Acc.* jem. rufen Sach 6, 8. 2) zusammenrufen (den Heerbann) Ri 4, 10. 13. 2 S 20, 4. 5.†

Derivat: זְעָקָה.

זְעַק aram., schreien Dn 6, 21.†

זְעָקָה *f.* Geschrei, bes. vor Schmerz oder um Hilfe Jer 18, 22. 20, 16. 50, 46. Gn 18, 20: זַעֲקַת סְדֹם *das Geschrei über Sodom.* Von dem prahlenden Geschrei des Tyrannen Koh 9, 17.

זער* dünn, wenig sein (ar. زَعِرَ nur von Haaren und Federn; dah. v. Menschen, Tieren: dünn behaart, befiedert sein), vgl. das stärkere صَغُرَ; aram. ܙܥܪ, זְעַר klein, wenig sein (vgl. hebr. צָעַר).

Derivate: מִזְעָר, זְעֵיר.

זִפְרוֹן (von ܙܦܪ stinken?) *N. pr.* einer Stadt Nu 34, 9†; heute *Zafrâne* östlich vom Orontes, ZDPV. VIII, 28.

זֶפֶת (St. זוּת) *f.* Pech (auch mischn.) Ex 2, 3. Jes 34, 9.† Vgl. Lagarde, Arm. St. § 1351.

זִקִּים (für זִנְקִים, St. זָנַק) 1) Fesseln, Fusseisen Ps 149, 8. Jes 45, 14. Nah 3, 10. Hi 36, 8 (aram. קִין. dass., talm. זִיקָה Fesselung, Verpflichtung). Mit א *prosteth.* אֲזִקִּים. 2) Pfeile, insbes. Brandpfeile. Pr 26, 18.† Eine gedehnte Nebenform ist זִיקוֹת, s. d.

זָקָן *cstr.* זְקַן *m.* 2 S 10, 5 und *f.* Jes 15, 2 das bärtige Kinn des Mannes Lv 13, 29. 30. 19, 27. 2 S 20, 9 (mischn.

זקן Bart, ar. ذَقَن Kinn; syr. ܕܩܢܐ [aber auch ܙܩܢܐ P. Smith 1142] Bart, Kinn). Davon

זָקֵן זָקַנְתָּ *impf.* וַיִּזְקַן alt sein Gn 18, 13 u. ö., eig. bloss von Menschen (s. יָשֵׁן von Sachen gebraucht) und zwar urspr. *denom.* das Kinn herabhängen lassen, von זָקָן Kinn (ar. ذَقِن steinalt, hinfällig, mit hängendem Kinn). Doch wird dieses im Sprachgebrauche nicht festgehalten (vgl. Hi 14, 8. 32, 4).

Hiph. impf. יַזְקִין, *intrans.* alt werden Pr 22, 6, auch von der leblosen Natur Hi 14, 8.†

זָקֵן (auch mischn.) *cstr.* זְקַן Gn 24, 2. Pl. זְקֵנִים, *cstr.* זִקְנֵי *m.* Alter, Greis. Auch vergleichungsweise Hi 32, 4: כִּי זְקֵנִים־הֵמָּה מִמֶּנּוּ לְיָמִים *denn älter waren sie, als er* (Elihu) *an Jahren.* זִקְנֵי יִשְׂרָאֵל, הָעִיר, מִצְרַיִם, Älteste Israels, Ägyptens, der Stadt, öfters für: *proceres*, Vornehme, Magistratspersonen, mit Aufgebung des Begriffs Alte (vgl. شَيْخ) Ex 3, 16. 4, 29. Dt 19, 12. 21, 3. 4. 6. 22, 15. 17, 18. Trop. von dem alten, geschwächten Volke Jes 47, 6. Pl. *fem.* זְקֵנוֹת Sach 8, 4.

זֹקֶן *m.* Greisenalter Gn 48, 10.†

זִקְנָה (mischn. auch זִקְנוּת) *f.* Als *nom. act.* (Inf.) zu זָקֵן: das alt Werden, ins Greisenalter Treten Gn 24, 36: אַחֲרֵי זִקְנָתָהּ *nachdem sie alt geworden war.* Ps 71, 9: לְעֵת זִקְנָה *wenn ich alt werde,* vgl. V. 18. 1 K 11, 4. 15, 23. Trop. vom Volke Jes 46, 4, vgl. 47, 6.†

זְקֻנִים Greisenalter (v. זָקֵן Greis) *m. pl.* Gn 21, 2. 7. 44, 20. בֶּן־זְקֻנִים ein in hohem Alter gezeugter Sohn Gn 37, 3.†

זָקַף nur *pt.* זֹקֵף, זוֹקֵף aufrichten (einen Gebeugten) Ps 145, 14. 146, 8†, ein aram. Wort f. hebr. הֵקִים. Auch mischn.

זְקַף aram. aufrichten (ܙܩܦ), aufhängen, von dem Aufhängen eines Missethäters an einem aufgerichteten Pfahl (ܙܩܦ kreuzigen). Vgl. neutestl. ὑψοῦν. Nur *pt. p.* זְקִיף Esr 6, 11.† Nach McCurdy *denom.* von ass. *zikpu* „*sharp point.*"

זָקַק nur *impf. pt.* יָזֹקּוּ — 1) träufeln, tropfenweise ergiessen Hi 36, 27 (den Regen). 2) seihen, läutern, urspr. Flüssigkeiten, wie den Wein, s. *Pi.*, dann auch Metalle Hi 28, 1.†

Pi. זִקֵּק läutern (vom Golde) Mal 3, 3.†

Pu. nur *pt.* מְזֻקָּק, מְזֻקָּקִים geläutert werden, vom Weine Jes 25, 6, von Metallen 1 Ch 28, 18. 29, 4. Ps 12, 7.†

זָר Fremder, s. זור *no.* 3.

זֵר *m.* Kranz, Leiste (auch mischn.), z. B. um die heilige Lade, den Tisch, den Altar Ex 25, 11. 24 f. 30, 3 f. u. ö. (nur im B. Ex). Vgl. targ. u. syr. ܙܪܐ Halsband.

זָרָא (St. זור) *f.* Ekel Nu 11, 20.†

זָרַב anbrennen, versengen (vw. צרב, שׂרף?).

Pu. von den Flüssen: בְּעֵת יְזֹרְבוּ *zu der Zeit, wo sie von Glut getroffen werden* Hi 6, 17.† Anders Wetzstein zu Delitzsch' Jes. 3 A. 702 Anm.

זְרֻבָּבֶל (für זְרוּעַ בָּבֶל? in Babel erzeugt) *N. pr. Serubabel* (*LXX. Ζοροβάβελ*), ein Nachkomme Davids, Anführer des ersten aus dem babylonischen Exil zurückkehrenden Zuges Esr 2, 2 u. ö. Neh 7, 7 u. ö. Hgg 1, 1. Sach 4, 6 u. ö.

זֶרֶד *N. pr.* eines Thales (Nu 21, 12) und darin fliessenden Baches (Dt 2, 13. 14) in Moab.† *Targ. jerus.* Weidenbach, was man mit dem נַחַל הָעֲרָבִים Jes 15, 7 kombiniert hat, s. aber Keil zu Nu 21, 12 und Wetzstein in Delitzsch' Gen[4] 567 f. (nach Jenem das *Wadi el-Ḥasâ*).

זָרָה (auch mischn.; s. zu זרר I) ar. ذرا, syr. ܕܪܐ. *Impf.* תִּזְרֶה, וַיִּזֶר, *imp.* זְרֵה, *inf.* לִזְרוֹת, *pt.* זֹרֶה — 1) zerstreuen, umherstreuen Ex 32, 20. Nu 17, 2. Jes 30, 22. Bes. 2) worfeln Jer 4, 11. Ruth 3, 2: הִנֵּה־הוּא זֹרֶה אֶת־גֹּרֶן הַשְּׂעֹרִים *siehe er worfelt die Gerstentenne.* Bildlich von der Zerstreuung überwundener Feinde Jer 15, 7. Jes 30, 24. 41, 16. Ez 5, 2.†

Niph. impf. וַיִּזָּרוּ, *inf.* m. *Suff.* בְּהִזָּרוֹתֵיכֶם zerstreut werden Ez 6, 8. 36, 19.†

Pi. pf. זֵרִיתָ, זֵרּוּ, 3. *pf.* m. *suff.* זֵרָם, *impf.* אֱזָרֶה, יְזָרוּ, *inf.* לְזָרוֹת, *pt.* מְזָרֶה — 1) ausstreuen Pr 15, 7, häufiger: zerstreuen (ein Volk) Lv 26, 33. Ez 5, 10. 6, 5. 12, 15. 30, 26. Pr 20, 8: *der König . . . zerstreut mit seinem Blicke alles Böse.* 2) worfeln Pr 20, 26. Dah. 3) trop. *eventilare,* sichten. Ps 139, 3: אָרְחִי וְרִבְעִי זֵרִיתָ *mein Gehen und mein Liegen sichtest* d. h. *prüfst du.*

Pu. impf. יְזֹרֶה, *pt. f.* מְזוֹרָה gestreut werden Hi 18, 15; hingebreitet werden (vom Netze) Pr 1, 17.† — זֹרֶה Jes 30, 24 aber ist Part. Kal: *man worfelt;* u. זֹרוּ Ps 58, 4 gehört zu זור.

Derivate: מְזָרִים, מִזְרֶה, זֶרֶת.

זְרוֹעַ (auch mischn.; St. זרע, vgl. אֶזְרוֹעַ) u. (selten) זְרֹעַ, m. *Suff.* (gewöhnl. *def.*) זְרֹעִי; Pl. זְרֹעִים, זְרֹעֵי, u. זְרֹעוֹת, זְרוֹעוֹת, זְרֹעֹת *f.* u. *m.* Jes 17, 5. 51, 5. Dn 11, 15. 22 — 1) der Arm Jes 17, 5. 40, 11 ff., vorzugsweise Vorderarm (lat. *brachium* im engeren Sinne) Hi 31, 22, bei Tieren der Bug, *armus,* *βραχίων* (ar. ذِرَاع, aram. דְּרָעָא, ܕܪܳܥܳܐ Stw. זָרַע). Nu 6, 19. Dt 18, 3. גָּדַע, שָׁבַר, דִּכָּא זְרוֹעַ פְּלֹנִי den Arm jemandes zerbrechen, zermalmen, trop. für: seine Kraft vernichten 1 S 2, 31. Hi 22, 9. 38, 15. Ps 10, 15. 37, 17 (im Arab. häufig). 2) trop. *a*) Kraft, Macht, 2 Ch 32, 8: זְרוֹעַ בָּשָׂר *menschliche* (u. deshalb ohnmächtige) *Macht.* זְרוֹעֵי יָדָיו seiner Hände Arme Gn 49, 24. Insbes. Heeresmacht, Heer Dn 11, 15. 22. 31. *b*) Gewaltthätigkeit Hi 35, 9. אִישׁ זְרוֹעַ der Gewaltthätige Hi 22, 8. *c*) Beistand, Stütze Ps 83, 9. Jes 33, 2 (im Arab. sehr häufig, s. Ges. zu Jes a. a. O.). Dah. Helfer, Gehilfe, Gefährte Jes 9, 19 (vgl. Jer 19, 9, wo רֵעַ dafür steht). *LXX. cod. Alex.* ἀδελφός. — Dass. ist אֶזְרוֹעַ.

זֵרוּעַ (v. זרע, n. d. F. חִבּוּק) *m.* was gesäet wird, werden soll Lv 11, 37. Pl. m. *suff.* זֵרוּעֶיהָ Gartenkräuter Jes 61, 11.†

זַרְזִיף (v. זרף, eine der seltenen Bildungen mit Wiederholung des ersten Radikals, vgl. Porges, Verbalstammbild. in den sem. Spr. Wien 1875. S. 41 not.) *m.* starker, durchdringender Regenguss. Ps 72, 6†, vgl. talm. זרזיפי דמיא *adspersiones aquae,* d. i. *guttae.* S. zu זרף.

זַרְזִיר *m.* gegürtet (von dem Wiederholungsstamm זִרְזֵר fest zusammenschnüren; s. zu זרר II). Pr 30, 31†: זַרְזִיר מָתְנַיִם *der an den Lenden Geschnürte,* d. h. mit „straffen und flink beweglichen“ Lenden Begabte: Beschreibung des Jagdrosses. Andere verstehen den Jagdhund. S. die verschiedenen Deutungen bei Delitzsch z. St. Talm. זרזיר, syr. ܙܪܙܝܪܳܐ, ar. زرزور Staar.

זָרַח (auch mischn.) *i. p.* זָרָח, *impf.* יִזְרַח *i. p.* יִזְרָח, *inf.* כִּזְרֹחַ, *pt.* זוֹרֵחַ — 1) aufgehn, von der Sonne (ass. *zarâḫu;* Nöldeke ZDMG. XXIX, 188 vergl. ar. زرح m. d. GB. hell- od. gelbrot s.) Gn 32, 32. Ps 104, 22. Jon 4, 8, vom Lichte Ps 112, 4; von der Majestät Jahves Dt 33, 2. Jes 60, 1. 2. 2) Übertr. *a*) von dem Hervorbrechen des Aussatzes 2 Ch 26, 19. Vgl. phön. כל מזרח *jedes Aussätzige* (Tier) Mass. 16. *b*) vom Aufgehn der Pflanzen.

Derivate: זֶרַח — זַרְחְיָה, אֶזְרָח, מִזְרָח, יִזְרַחְיָה.

זֶרַח *m.* 1) m. *Suff.* זַרְחֵךְ Aufgang Jes 60, 3.† 2) *N. pr.* *a*) Sohn des Juda und seiner Schwiegertochter Tamar Gn 38, 30 (s. Dillmann z. St.). 46, 12. Nu 26, 13. 20. Jos 7, 1. 18. 24. 22, 20. Neh 11, 24. 1 Ch 2, 4. 6. 9, 6. *b*) Gn 36, 13. 17. 1 Ch 1, 37. *c*) 1 Ch 6, 6. 26. *d*) 1 Ch 4, 24. *e*) König von Kusch 2 Ch 14, 8 ägypt. Osorkon, Nachfolger des Scheschenk (Sisak) von der 22. Dynastie.† Vgl. sab. ذرح, ذرحن Beiname: „der Herrliche“.

זַרְחִי *Patron.* v. זֶרַח *no.* 2, *a.* Nu 26, 13. 20. Jos 7, 17. 1 Ch 27, 11. 13.† So auch אֶזְרָחִי.

זְרַחְיָה (Jahve erglänzt) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 5, 32. 6, 36. Esr 7, 4, wofür יִזְרַחְיָה 1 Ch 7, 3. 2) Esr 8, 4.† Vgl. sab. *n. pr.* ذرحال.

זרם denom. von זֶרֶם *Unwetter:* Ps 90, 5 זְרַמְתָּם *du schwemmst sie hinweg* oder *wetterst sie nieder.*†

Po. sich ergiessen, in heftigem Guss

herabströmen Ps 77, 18.† זֹרְמוּ kann freilich auch *Pu.* sein (so Hupf.): *sie* (die Wolken) *wurden ausgeschüttet.*

זֶרֶם *i. p.* זָרֶם *m.* Unwetter (targ. זִרְמִית): זֶרֶם בָּרָד Hagelwetter Jes 28, 2. Platzregen Jes 4, 6. 30, 30. 32, 2. זֶרֶם קִיר ein an die Wand anschlagender Platzregen 25, 4. זֶרֶם מַיִם Wasserflut, stromweise herabstürzendes Wasser Hab 3, 10. Jes 4, 6. Hi 24, 8.† Schrader (KAT². 126) kombiniert זֶרֶם mit äth. ዝናም: u. assyr. *zunnu*, Regen.

זִרְמָה* *cstr.* זִרְמַת, m. *Suff.* זִרְמָתָם *f.* der (Samen-)Erguss, vom Hengste Ez 23, 20.†

זָרַע *impf.* תִּזְרַע *i. p.* יִזְרָע, *imp.* זְרַע, *inf.* לִזְרֹעַ, *pt.* זֹרֵעַ, זוֹרֵעַ, זָרֻעַ, זְרוּעָה (s. zu זרר I) — 1) streuen, ausstreuen (ar. ذرع den Arm oder das Bein ausstrecken). Von der dem Ausstreuen naheliegenden Bdtg. des Ausstreckens ist זְרוֹעַ Arm, eig. Ausstreckung, benannt, vgl. זֶרֶת. — 2) säen (mischn.; ar. زرع, sab. זרא [in מזרא u. den *n. pr.* זראכרב, אלזרא, עמזרא], äth. ዘርአ: u. ዝርእ:, syr. ܙܪܥ) Hi 31, 8 *a*) mit dem *Acc.* des Gesäeten Jer 12, 13. Lv 26, 16, auch von der Pflanze selbst gesagt Gn 1, 29; *b*) mit dem *Acc.* des Ackers: besäen: Gn 47, 23. Ex 23, 10. *c*) mit dopp. *Acc.* Ri 9, 45: וַיִּזְרָעֶהָ מֶלַח *und er bestreute sie mit Salz.* Lv 19, 19. Trop. sagt man: Gerechtigkeit säen Pr 11, 18, Frevel säen 22, 8. Hi 4, 8. Wind säen Hos 8, 7 mit Bezug auf den zu erntenden Erfolg und Lohn. — In etwas anderer Wendung Ps 97, 11: *Licht* (Glück) *ist gesäet für den Rechtschaffenen.* — Sach 10, 9 אֶזְרָעֵם בָּעַמִּים *ich werde sie säen unter den Völkern* d. h. ihnen da Raum und Gedeihen schaffen. — Säen steht auch für pflanzen, wie *serere*: Jes 17, 10 mit dopp. *Acc.*

Niph. 3. *f.* נִזְרְעָה, *impf.* יִזָּרֵעַ, יִזָּרַע 1) gesäet werden Lv 11, 37. Trop. Nah 1, 14: *von deinem Namen soll nichts wieder ausgesäet werden,* d. h. dein Name soll nicht fortgepflanzt werden. 2) besäet, angebaut werden Dt 21, 4. 29, 22. Ez 36, 9. 3) befruchtet werden (vom Weibe) Nu 5, 28.†

Pu. 3. *pl. i. p.* זֹרָעוּ gesäet sein Jes 40, 24.†

Hiph. impf. תַּזְרִיעַ, *pt.* מַזְרִיעַ 1) Samen hervorbringen, erzeugen Gn 1, 11 f. (vgl. V. 29). 2) Samen empfangen, befruchtet werden (vom Weibe), wie *Niph. no.* 2. Lv 12, 2.†

Derivate: אֶזְרוֹעַ, זְרוֹעַ, זֵרֹעִים, זֵרְעֹנִים, זֶרַע, מִזְרָע, יִזְרְעֶאל, זֵרוּעַ.

זֶרַע (auch mischn.) *i. p.* זָרַע *cstr.* זֶרַע u. (Nu 11, 7) זְרַע, mit *Suff.* זַרְעִי, *pl.* mit *Suff.* זַרְעֵיכֶם 1 S 8, 15 *m.* 1) das Säen, dah. Saatzeit Gn 8, 22. Lv 26, 5. 2) Same, von Pflanzen, Bäumen, Getreide Gn 1, 11. 12. 29. 47, 23. Lv 26, 16. Koh 11, 1, dah. was aus dem Samen entsteht, Saat, Getreide Hi 39, 12, Saatfeld 1 S 8, 15, Pflanzung Jes 17, 11 (vgl. V. 10). 3) *semen virile* Lv 15, 16. 18, 21. 19, 20. Daher *a*) Nachkommenschaft (auch phön. זרע Nachkommen, CIS 1. u. 2. Inschr. v. Teimâ), welche sich auf Einen Ursprung zurückführt; dah. auch von Einem 1 S 1, 11. זֶרַע זַרְעֲךָ deine Kindes-Kinder Jes 59, 21. *b*) Geschlecht, Stamm. זֶרַע הַמֶּלֶךְ, הַמַּמְלָכָה der königliche Stamm 2 K 11, 1. Im übeln Sinne, wie Brut, *race.* זֶרַע מְרֵעִים *Same von Bösewichtern* d. h. der aus Bösewichtern besteht (*genet. appositionis* wie in זֶרַע צַדִּיקִים Pr 11, 21) Jes 1, 4. 57, 1; dagegen 14, 20: *Same der Bösewichte* d. i. ihre *progenies.*

זְרַע aram. dass. Dn 2, 43.†

זֵרֹעִים u. **זֵרְעֹנִים** *m. pl.* Küchenpflanzen, Gemüse Dn 1, 12. 16.† Syr. ܙܪܥܘܢܐ; mischn. זֵרְעֹנִים krautartige Pflanzen, Sämereien.

זרף* das ar. زرف andringen, VII. durchdringen, woher syr. ܙܪܝܦܐ Platzregen, hebr. זַרְזִיף (s. d.). Vw. ist زَرِبَ vom Wasser gesagt, das aus einem Durchgange z. B. einer Traufe (مِزْرَاب) niederströmt, vgl. auch ذَرَفَ vom Fliessen der Thränen.

זָרַק (s. zu זרר I) *impf.* יִזְרֹק, *inf.* זְרֹק, *pt.* זֹרֵק (ar. ذرق; vgl. aber auch زَرَقَ u. dazu Dozy, *Supplém.* I, 587 f.) verw. mit זָרַע, זָרָה 1) streuen (von trockenen Sachen) Ex 9, 8. Hi 2, 12. 2) sprengen (Wasser, Blut) Ex 24, 6. 29, 16. 20. Trop. Hos 7, 9: גַּם־שֵׂיבָה זָרְקָה בּוֹ *etiam canities ei inspersa est*, wo זרק nach Hosea's Stilweise zuständlichen Sinn hat. Auch mischn., talm. זרק werfen, sprengen.

Pu. זֹרַק *pass.* Nu 19, 13. 20.†

Derivat: מִזְרָק.

I. **זרר**, ar. ذَرَّ; vw. זרה, ذرى, זרע, ذرع (aber auch زرع), זרק, ذرق (aber auch زرق) streuen.

Po. impf. וַיְזוֹרֵר niesen (welches ein Ausstreuen von Schleimteilchen ist) 2 K 4, 35† (vgl. זְרִיר Niesen Targ. Hi 41, 10 und Schultens z. St.).

II. **זרר**, GB. pressen, drücken, wie ar. زَرَّ zusammendrücken, kugelig, aber auch kreisrund drücken, zusammenbinden, vgl. زَرَّرَ einpressen, einzwängen, syr. ܙܪܐ Kette, Halsband. Vw. זור (s. dazu) und אזר; ebenso targ. זְרֵז (verkürzt aus dem Reduplikationsstamm זרזר rüsten, mischn. anspornen, dah. זָרִיז hurtig, pünktlich.

Kal זֹרוּ Jes 1, 6†, intrans. ausgedrückt s. Viell. aber entspricht die Form mit *o* dem ar. Pass. Kal زُرُّوا; s. Olsh. § 245, 1 und Delitzsch z. St.

Derivv. זֵר, זַרְזִיר.

זֶרֶשׁ (Gold, vom pers. زر und der Endung ش) *N. pr.* des Weibes des Haman Esth 5, 10. 14. 6, 13.†

זֶרֶת *i. p.* זָרֶת *f.* Spanne Ex 28, 16. 39, 9. 1 S 17, 4. Jes 40, 12. Ez 43, 13.† Mischn.; aram. ܙܪܬܐ, ܙܪܬܐ, זַרְתָּא dass. Stw. זָרָה (s. d.), vgl. קֶרֶת v. קָרָה, פֶּסֶת v. פָּצָה.

זַתּוּא *N. pr. m.* Esr 2, 8. 10, 27. Neh 7, 13. 10, 15.†

זֵתָם *N. pr. m.* 1 Ch 23, 8. 26, 22.†

זֵתַר pers. (?) *N. pr. m.* Esth 1, 10.†

ח

Cheth, achter Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 8. Der Name חֵית, äth. *Haut*, bedeutet Verzäunung, Mauer (ar. حائط Zaun, Mauer, von حاط umgeben, umzäunen), und bezieht sich auf die phönizische und althebräische Figur des Buchstabens, die sich noch im griech. *H* erhalten hat.

Im Arab. entsprechen ح und خ, im Äth. ሐ u. ኀ, ersterer ein starker Kehlhauch, ohne rauhen, raspelnden Ton, letzterer dem rauhen schweizerischen *ch* oder unserem *ch* in *Rache* u. a. Worten vergleichbar. Dass diese Abstufung der Aussprache auch im Hebräischen stattgefunden habe, lässt sich nicht beweisen, obwohl mehrere hebr. Stämme verschiedene Bedeutungen haben, je nachdem ihr ח im Ar. ح oder خ ist, vgl. חָטַב, חָלַל, חָלַק, חָרַשׁ. Auch das Assyr. unterscheidet beide Laute. Die orientalischen Juden und syr. Christen kennen keine andere Aussprache des ח als ح, und transskribieren daher das ar. خ durch כֿ, ܟ, schreiben also אח, أخ (für أح), aber אָךְ, إِكْ (für أخ), s. Löw in ZDMG. XXXVI, 649 f. Bacher, ebd. XXXVII, 458 f. Daher erklärt sich auch die Abschwächung des ח in den neuaram. Dialekten zu ה, s. Nöldeke, Mandäische Gr. § 57. Nur das Neusyr. Kurdistans (des Gebirgslandes!) hat ܚ zu خ erhärten lassen, s. Nöldeke. Neusyr. Gr. § 26.

חֹב* (St. חבב II) m. *Suff.* חֻבִּי *m.* Busen, Schoss (syr. ܥܘܒܐ, targ., sam. חֻבָּא). Hi 31, 33.†

חבא, ar. خَبَأَ (vgl. חבה) verstecken, äth. ኀብአ: Nur:

Niph. נֶחְבָּא, נַחְבֵּאתָ, נֶחְבְּאוּ, נַחְבֵּתֶם (Jos

2, 16), *impf.* תֵּחָבֵא, *inf.* הֵחָבֵא, *pt. pl.* נֶחְבָּאִים verborgen sein, sich verbergen, mit בְּ u. אֶל von dem Orte. Gn 3, 10. Jos 10, 16. 1 S 10, 22. Hi 29, 8: רָאוּנִי נְעָרִים וְנֶחְבָּאוּ *Jünglinge sahen mich und traten zurück.* V. 10: קוֹל־נְגִידִים נֶחְבָּאוּ (attraktionell) *der Edlen Stimme barg sich*, d. h. wagte sich nicht hervor. Gn 31, 27: לָמָּה נַחְבֵּאתָ לִבְרֹחַ *warum bist du heimlich geflohen?* (vgl. λανθάνω mit dem Particip).

Pu. pl. חֻבָּאוּ sich verkriechen Hi 24, 4.†

Hiph. 3. *f.* הֶחְבִּיאָה, *i. p.* הֶחְבְּאָתָה (Jos 6, 17; vgl. נִפְלְאָתָה 2 S 1, 26, Olsh. § 226, b), *impf.* וַיַּחְבִּא verstecken, verbergen Jos 6, 17. 25. 1 K 18, 4. 13. 2 K 6, 29. Jes 49, 2.†

Hoph. pl. i. p. הָחְבָּאוּ *pass.* Jes 42, 22.†

Hithp. pl. הִתְחַבְּאוּ, *impf.* יִתְחַבֵּא, *pl. i. p.* יִתְחַבָּאוּ, *pt.* מִתְחַבֵּא s. v. a. *Niph.* Gn 3, 8. 1 S 14, 11 u. ö.

Derivate: מַחֲבֵא, מַחֲבוֹא.

חבב m. d. GB. der Wölbung, wie deutlich in حَبّ, حَبَّة, (rundes) Korn, Beere, dah. auch Busen, hebr. חֹב. Davon *denom. Kal part.* חֹבֵב Dt 33, 3† an den Busen nehmen, lieb haben (s. Fleischer bei Levy, Nhbr. WB. II, 201), vgl. ar. حُبّ, أَحَبَّ, aram. ܚܰܒܶܒ, חַבֵּב. Derivate folgen.

חֹבָב (Liebe, Geliebter) *N. pr.* des Schwagers von Mose Nu 10, 29. Ri 4, 11.† Vgl. יֶתֶר, יִתְרוֹ. חֹתֵן. Vgl. mischn. חָבִיב (ܚܒܺܝܒܳܐ) geliebt, חִבָּה Liebe; *n. pr.* palm. חביבי, sab. אבחבב.

חֻבָּה (dass.) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 34† Keri: וְחֻבָּה. Kt. falsch: יחבה.

חבה s. v. a. חָבָא sich verbergen. *Imp.* חֲבִי Jes 26, 20. *Inf. abs.* נַחְבֹּה (so wird zu lesen sein) Jer 49, 10.†

Niph. Inf. הֵחָבֵה 1 K 22, 25. 2 K 7, 12.†

Derivate: חֶבְיוֹן, und die *Nomm. pr.* נַחְבִּי, חוֹבָה, חֲבָיָה.

חֲבוּלָא *f.* aram., Verbrechen Dn 6, 23, vgl. חבל Neh 1, 7.†

חָבוֹר *N. pr.* Nebenfluss des Tigris, heute خابور (s. d. Art. גּוֹזָן) 2 K 17, 6. 18, 11. 1 Ch 5, 26.† Ges., Win., Ritter verwechselten ihn mit dem כְּבָר, s. d. Es heisst so der bei Circesium in den Eufrat von links her einmündende Habûr.

חַבּוּרָה* m. *Suff.* חֲבֻרָתוֹ Jes 53, 5 u. **חַבּוּרָה** (St. חבר) m. *Suff.* חַבֻּרָתִי *pl.* חַבֻּרוֹת, חַבּוּרֹתַי *f.* Strieme, Spur von Hieben Gn 4, 23. Ex 21, 25. Jes 1, 6. 53, 5. Ps 38, 6. Pr 20, 30.†

חבט *impf.* יַחְבֹּט, וַתַּחְבֹּט, *pt.* חֹבֵט (ar. خَبَطَ, aram. חבט, ܚܒܰܛ) auf etwas losschlagen, klopfen, insbes. *a*) Früchte von einem Baume abschlagen (mischn. *term. techn.* von der Olivenlese) Dt 24, 20. Jes 27, 12. *b*) Getreide mit dem Stocke ausklopfen Ri 6, 11. Ruth 2, 17.†

Niph. impf. יֵחָבֵט pass. Jes 28, 27.†

חֲבַיָּה (s. Frensdorff, *Massora Magna* I, 282) od. חֳבַיָּה (s. J. D. Michaelis zu Esr 2, 61) (Jahve birgt, verbirgt) *N. pr. m.* Esr 2, 61. Neh 7, 63.† Die LAn. חֲבַיָּה u. חֳבַיָּה sind ohne handschr. Bezeugung.

חֶבְיוֹן (St. חָבָה) *m.* Hülle Hab 3, 4.† Targ. חֶבְיוֹנָא.

I. חבל ar. حبل, *pf. i. p.* חָבָל *impf.* יַחְבֹּל, תַּחְבֹּל Dt 24, 6. 17, aber תַּחְבֹּל Ex 22, 25. Hi 22, 6, *imp.* m. *suff.* חַבְלֵהוּ, *inf. abs.* חָבֹל, *pt.* חֹבֵל — 1) GB. schnüren, binden, *ligare, constringere* (vgl. חבר, חבש, חבק) Part. חֹבֵל was da bindet, poet. f. Band. Dah. der Stab חֹבְלִים Sach 11, 7. 14 d. h. Verbindung (mischn. חֲבִילָה), Symbol brüderlicher Zusammengehörigkeit V. 14. Davon חֶבֶל Seil. 2) jem. durch ein Pfand verbindlich machen (*pignore obligare*), pfänden Ez 18, 16, mit dem *Acc.* der Pers. Hi 22, 6. Pr 20, 16. 27, 13; mit dem *Acc.* der Sache: als Pfand nehmen, namentlich beim Auspfänden Dt 24, 6. 17. Ex 22, 25. Hi 24, 3. Ebend. V. 9: וְעַל־עָנִי יַחְבֹּלוּ *und was der Arme an hat, pfänden sie*, für וַאֲשֶׁר עַל־עָנִי (oder nach חבל II: *und an dem Armen handeln sie schlecht*). Part. *pass.* חָבוּל* *pl.* חֲבֻלִים als Pfand genommen Am 2, 8.†

Ni. impf. יֵחָבֵל verpfändet werden. So wahrsch. Pr 13, 13.†

Pi. f. חִבְּלָה, m. *suff.* חִבְּלַתְךָ *impf.* יְחַבֶּל־ 1) sich winden vor Schmerz, insbes. Geburtsschmerz, dah. gebären Ct 8, 5.

Ps 7, 15. — Im Ar. bed. حَبِلَ schwanger sein, eig. *semen in se constrinxit*, s. Fleischer in Erg.-Bl. d. (Hall.) Allg. Litz. 1838, *no.* 20, Col. 157.
Derivv. חֵבֶל — חֲבָלָה, תַּחְבֻּלוֹת.

II. **חבל** (ar. خبل, sab. חבל), in allen semit. Sprr. in der Bed. schädigen, verderben. Mischn., talm. verwunden.
Perf. חָבַלְנוּ, *impf.* אֶחְבֹּל, *i. p.* יַחְבֹּלוּ, *inf.* חֲבֹל — innerlich transitiv: verderbt handeln Hi 34, 31, mit לְ gegen jem. Neh 1, 7, mit עַל viell. Hi 24, 9, doch s. חבל I.†
Niph. impf. יֵחָבֶל verderbt werden Pr 13, 13.† Doch s. חבל I.
Pi. cons. וְחִבֵּל, *impf.* תְּחַבֵּל, *inf.* לְחַבֵּל, *pt.* מְחַבְּלִים — verderben, zu Grunde richten (Gegenden) Jes 13, 5. 54, 16. Mi 2, 10. Ct 2, 15; (Menschen) Jes 32, 7. Koh 5, 5.†
Pu. 1) verdorben, zunichte werden Jes 10, 27: וְחֻבַּל עֹל מִפְּנֵי שָׁמֶן *und zunichte* (Lev 26, 13. Ez 34, 27) *wird das Joch von dem Fette* d. h. dem Andrange des Fettes an dem starken Stiernacken. 2) wie ar. خبل von Gemütskrankheit: Hi 17, 1: רוּחִי חֻבָּלָה *mein Geist ist verstört.*†
Derivat: חֲבוּלָה.
Anm. Die GB. dieses mit חבל I, حَبَلَ *constringere* vw. St. ist zusammendrücken, zusammenschnüren (vgl. ar. تَخَبَّلَ ايدى die Hände ringen, خَبَّلَ Papier knittern u. ähnl.; s. Fleischer, *de glossis Habichtianis* 63 *sq.*), woraus dann die Bed. verderben (syr. ܚܒܠ) durch gleiche Verallgemeinerung hervorgegangen ist wie die gewöhnl. Bed. des latein. *corrumpere* aus der ursprünglichen.

חֲבַל *pf.* m. *suff.* חַבְּלוּנִי, *imp.* m. *suff.* חַבְּלוּהִי *inf.* לְחַבָּלָה aram. *Pa.* 1) verderben, vernichten, zerstören Dn 4, 20. Esr 6, 12. 2) verletzen Dn 6, 23.†
Ithpa. impf. תִּתְחַבַּל zu Grunde gehen (von einem Reiche) Dn 2, 44. 6, 27. 7, 14.†

חֶבֶל (St. חבל I) *m.* (einmal *fem.* Zeph 2, 6) mit *Suff.* חַבְלוֹ, Pl. חֲבָלִים *cstr.* חַבְלֵי u. חֶבְלֵי, m. *suff.* חֲבָלָיו, חֲבָלַיִךְ (ar. حَبْل, äth. ሐብል:, syr. ܚܒܠܐ) 1) Seil, Strick Jos 2, 15. Koh 12, 6: חֶבֶל הַכֶּסֶף *die Silberschnur*, bildliche Bezeichnung für den Lebensfaden, n. A. spez. für das Rückenmark. 2) Insbes. Messschnur (auch mischn., talm.) Am 7, 17. 2 S 8, 2. Dah. *a*) ein abgemessenes und durch das Los als erblicher Besitz zugefallenes Stück Land. Jos 17, 14. 19, 9; mithin: Erbe, Los Ps 16, 6: חֲבָלִים נָפְלוּ־לִי בַּנְּעִמִים *das Erbteil fiel mir in anmutiger Gegend.* Dt 32, 9: יַעֲקֹב חֶבֶל נַחֲלָתוֹ *Jakob ist sein Erbbesitz;* Ps 105, 11: חֶבֶל נַחֲלַתְכֶם *das euch zugewiesene Erbteil.* Dah. überhaupt: Los, Geschick Hi 21, 17. *b*) Landstrich, Gegend Dt 3, 4. 13. 14. חֶבֶל הַיָּם Landstrich am Meere Zeph 2, 5. 6. Vgl. sab. חבלת syn. von משימת Distrikte, Bezirke; חבלם heisst die Distriktsgottheit. 3) Schlinge, Fangstrick Ps 140, 6. Pr 5, 22. Hi 18, 10. 21, 17. חֶבְלֵי מָוֶת, שְׁאוֹל die Schlingen des Todes, des Totenreichs Ps 18, 5. 6. 116, 3. 4) Haufe Menschen 1 S 10, 5. 10. (Vgl. unser: Bande, Rotte).

חֵבֶל (St. חבל I) Jes 66, 7, gew. im Pl. חֲבָלִים, חֶבְלֵי, m. *suff.* בַּחֲבָלֶיהָ Schmerzen, Wehen (der Gebärenden), ὠδῖνες (syr. ܚܒܠܐ) Jes 13, 8. Jer 13, 21. 22, 23: בְּבֹא־לָךְ חֲבָלִים *wenn dich die Wehen ankommen.* 49, 24. Jes 26, 17. 66, 7. Hos 13, 13. — Hi 39, 3: חֶבְלֵיהֶם תְּשַׁלַּחְנָה *und* (wenn sie) *ihrer Wehen sich entladen*, d. h. ihrer unter Wehen gebornen Jungen.†

חֲבָל aram. Dn 3, 25. 6, 24 *emph.* חֲבָלָא Esr 4, 22 Verletzung, Schaden.† Palm. חבל wehe!

חֲבֹל *m.* Pfand, Unterpfand Ez 18, 12. 16. 33, 15.† Vgl. das Verbum *no. I*, 2.

חִבֵּל (von חבל I, n. d. F. שִׁלֵּם) *m.* grosses Seil, Tau, h. Schiffstau, Ankertau. Pr 23, 34†: בְּרֹאשׁ חִבֵּל *an der Spitze des Ankertaus.* And. Mastbaum, od. Rahe, s. Delitzsch z. St.

חֹבֵל (*denom.* von חֶבֶל Schiffstau) *m.* Schiffer Jon 1, 6. Ez 27, 8. 27—29.†

חֲבֹלָה* m. *suff.* חֲבֹלָתוֹ *f.* Pfand Ez 18, 7.†

חֹבְלִים s. חָבַל I.

חֲבַצֶּלֶת *f.* die Herbstzeitlose Ct 2, 1. Jes 35, 1†, syr. ܚܡܨܠܝܬܐ (ass. bed.

ḥabaṣillatu Schilfrohr, Riedgras) *Colchicum autumnale Linn.*, s. Löw, Aram. Pflzn. *no.* 128. Da Colchicum ein Zwiebelgewächs ist, liegt Vwdtschaft m. בָּצָל Zwiebel (in Pal. heisst بُصَيْل die Narzisse, PEF. *Quart. Statem.* 1878, 46) nahe.

חֲבַצִּנְיָה (n. Dietrich viell. für חֲבַצֶּלְיָה). *N. pr. m.* Jer 35, 3.†

חבק (vgl. חבל I) 1) winden, zusammenfalten (die Hände, vom Faulen) nur Part. חֹבֵק Koh 4, 5, vgl. חֵקֶק, u. حبق II. (seine Sachen) zusammennehmen u. in Stand setzen. 2) mit den Armen umfassen (vgl. syr. ܚܒܩ umarmen), nur *part.* חֹבֶקֶת 2 K 4, 16 *inf.* לַחֲבוֹק Koh 3, 5.† Vgl. mischn. חָבָק Gurt.

Pi. pl. חִבְּקוּ, *impf.* וַיְחַבֵּק, וַיְחַבֶּק־, *pt.* מְחַבֵּק — umarmen, umhalsen, dann überh. liebkosend umfangen, mit dem *Acc.* Gn 33, 4. Pr 4, 8. 5, 20. Ct 2, 6. 8, 3. Koh 3, 5.; mit dem *Dat.* Gn 29, 13. 48, 10. חִבְּקוּ צוּר, אַשְׁפַּתּוֹת, sie umarmen den Fels, den Aschenhaufen d. i. machen diesen zu ihrer Lagerstätte Hi 24, 8. Thr 4, 5.† Davon

חִבֻּק *m.* das Falten der Hände (Gestus der Nichtsthuenden) Pr 6, 10. 24, 33.†

חֲבַקּוּק (Umarmung, v. חבק, viell. für חֲבַקְבּוּק) *N. pr.* Hab 1, 1. 3, 1.† *LXX.* Ἀμβακούμ, n. d. Aussprache חַבְקוּק, חַבָּקוּק, mit aufgelöster Verdoppelung (μ vor der Labialis für ν) und Dissimilierung am Schlusse (μ statt κ). Im Ass. ist ḥambakuku (mit خ?) ein Pflanzenname.

חבר (vgl. חבל I) ar. حَبَرَ, eig. binden, zusammenbinden, s. *Pi. Kal* 3. *pl.* חָבְרוּ, *pt.* חֹבֵר, חוֹ׳, *pl.* חֹבְרֹת, חוֹבְרוֹת, *pass. cstr.* חֲבוּר (mischn. *Pi.*, *Hithp.*, *Nithp.*) 1) verbunden sein (aram. u. äth. *II.* dass.) Ex 26, 3. 28, 7. 39, 4. Ez 1, 9. 11. Auch: verbündet sein (von Völkern) Gn 14, 3: כָּל־אֵלֶּה חָבְרוּ אֶל־עֵמֶק הַשִּׂדִּים *alle diese kamen* (verbündet) *zusammen ins Thal Siddim*, vgl. Hos 4, 17: חֲבוּר עֲצַבִּים *versippt mit den Götzen.* — Hierher gehört auch Ps 94, 20: הַיְחָבְרְךָ כִּסֵּא הַוּוֹת *ist dir verbündet der Thron des Verderbens?* יְחָבְרְךָ ist nicht *Pu.*, sondern s. v. a. יַחְבָּרְךָ, s. Hupf. z. St. u. Böttch. § 409, g.† — 2) bannen Dt 18, 11. Ps 58, 6.† Die Begriffe *binden* und *bannen* gehen auch sonst in einander über, vgl. καταδέω, βασκαίνω, *fascinare*, *ligare ligulam*, Nesteln knüpfen, ar. عَقَدَ. — 3) gestreift sein (gleichs. gebändert), ar. حِبَرَةٌ gestreiftes Kleid, حُبِرَ (die Haut) ist mit Striemen gezeichnet. Davon חַבּוּרָה Strieme, und חֲבַרְבֻּרוֹת Streifen (des Parders).

Pi. חִבֵּר, *impf.* וַיְחַבֵּר, *inf.* לְחַבֵּר — 1) verbinden Ex 26, 6. 9. 11. 36, 10. 13. 16. 18. 2) verbünden 2 Ch 20, 36.†

Pu. i. p. חֻבָּר, *impf.* יְחֻבַּר Koh 9, 4 Keri — 1) verbunden werden Ex 28, 7. 39, 4. Ps 122, 3 von dem wiedererbauten Jerusalem: כְּעִיר שֶׁחֻבְּרָה־לָּהּ יַחְדָּו *wie eine Stadt, die wohl zusammengefügt ist*, deren zerstreute Steine, vereinzelte Häuser wieder verbunden sind. 2) zugesellt werden Koh 9, 4 Keri.†

Hiph. zusammenreihen Hi 16, 4†: אַחְבִּירָה עֲלֵיכֶם בְּמִלִּים *so wollte ich gegen euch Worte reihen*, d. h. eine wohlstilisierte Rede halten.

Hithpa. sich verbünden. 3. *perf.* (in aram. Form) אֶתְחַבַּר 2 Ch 20, 35. *inf.* בְּהִתְחַבֶּרְךָ V. 37. *impf. i. p.* יִתְחַבָּרוּ Dn 11, 6. V. 23 die aram. Infinitivform: מִן־הִתְחַבְּרוּת אֵלָיו *seit seiner Verbündung mit ihm.*†

Derivate: חָבֵר — חֶבְרַת, מַחְבֶּרֶת, מְחַבְּרוֹת.

חֶבֶר *i. p.* חָבֶר, *pl.* חֲבָרִים, m. *suff.* חֲבָרַיִךְ *m.* 1) Verbindung, Genossenschaft (mischn.). Hos 6, 9. Pr 21, 9: בֵּית חָבֶר *ein gemeinsames Haus.* 25, 24. 2) Bann, Bannspruch Dt 18, 11. Ps 58, 6. Jes 47, 9. 12.† 3) *N. pr.* mehrerer Personen *a*) Gn 46, 17. 1 Ch 7, 31. 32, wofür חֵבֶר Nu 26, 45. *Patron.* חֶבְרִי *ib.* *b*) 1 Ch 8, 17 (*i. p.* חָבֶר) *c*) 4, 18.†

חֶבֶר *N. pr. m.* 1) Ri 4, 11. 17. 21. 24 (s. Baer zu Hos 6, 9). 2) s. חֶבֶר *no.* 3 *a.*

חָבֵר* m. *suff.* חֲבֵרוֹ, *pl.* חֲבֵרִים, חַבְרֵי, m. *suff.* חֲבֵרֶיךָ *m.* Gefährte, Genosse (auch mischn., phön., Mass. 19) Ct 1, 7. 8, 13. Ri 20, 11: כְּאִישׁ אֶחָד חֲבֵרִים *einmütig verbunden.* Ps 119, 63. Ps 45, 8: *vor deinen Genossen* d. i. den übrigen Königen.

חַבַר* *pl.* m. *suff.* חַבְרוֹהִי *m.* aram. dass. Dn 2, 13. 17. 18.†

חֲבַר* *pl.* חֲבָּרִים *m.* Genosse s. v. a. חָבֵר Hi 40, 30† (von den zum Fischfange verbundenen Fischern).

חֲבַרְבֻּרוֹת* m. *suff.* חֲבַרְבֻּרֹתָיו (St. חבר, s. Add. Thes. 87) *f. pl.* die Streifen (des Parders) Jer 13, 23.†

חַבְרָה* m. *suff.* חַבְרָתַהּ aram., Gefährtin, dann wie רְעוּת die andere Dn 7, 20.†

חֶבְרָה *f.* Gemeinschaft, Gesellschaft Hi 34, 8: וְאָרַח לְחֶבְרָה עִם וגו׳ *er ist in Gemeinschaft getreten mit* u. s. w. Vgl. mischn. חֲבוּרָה, חֲבֵרוּת, talm. חַבְרוּתָא, ܫܘܬܦܘܬܐ dass.

חֶבְרוֹן (Verbindung) *N. pr.* 1) alte Stadt im Stamme Juda, früher (nach Ri 1, 10) קִרְיַת־אַרְבַּע genannt Gn 13, 18. 23, 2, nach Nu 13, 22 sieben Jahre vor Zoan erbaut, späterhin eine Zeit lang die Residenz Davids 2 S 2, 1. 5, 5. Jetzt *el-Ḫalîl* vollständig: خليل الرحمان Freund des barmherzigen Gottes d. i. Abraham, als dessen Wohnort sie so bezeichnet wird. Vgl. sab. *n. l.* חברן = حُبْران. 3) mehrerer Personen *a*) Ex 6, 18. 1 Ch 5, 28 u. ö. *Patron.* חֶבְרֹנִי Nu 3, 27 u. ö. *b*) 1 Ch 2, 42 f.

חֶבְרִי s. חֶבֶר *no.* 3 *a.*

חֲבֶרֶת* m. *suff.* חֲבֶרְתְּךָ (St. חבר) *f.* Gefährtin, Gattin Mal 2, 14.†

חֹבֶרֶת (St. חבר) *i. p.* חֹבָרֶת *f.* Verbindung, Verbindungsstelle (Heft) Ex 26, 4. 10. 36, 17.†

חבשׁ (vgl. חבל) 2. *ps. cons.* וְחָבַשְׁתָּ, *impf.* יַחֲבשׁ, אֶחֱבשׁ, אֶחְבְּשָׁה, וַיַּחֲבשׁ - וַיַּחֲבָשׁ־, einmal *i. p.* יֶחְבָּשׁ Hi 5, 18, *imp.* חֲבוֹשׁ, חִבְשׁוּ, *inf.* חֲבשׁ, m. *suff.* לְחָבְשָׁהּ, *pt.* חֹבֵשׁ, חָבוּשׁ — 1) binden, anbinden, umbinden; *a*) die Kopfbinde, den Turban Ex 29, 9. Lv 8, 13. Jon 2, 6: סוּף חָבוּשׁ לְרֹאשִׁי *Meerschilf war um mein Haupt gebunden,* macht meinen Hauptschmuck. Ez 16, 10: וָאֶחְבָּשֵׁךְ בַּשֵּׁשׁ *ich umwand dich* (dein Haupt) *mit Byssus. b*) (eine Wunde) verbinden Hi 5, 18. Jes 30, 26. Mit לְ (wie רָפָא לְ) Ez 34, 4. 16. Jes 61, 1. *Part.* חֹבֵשׁ der Wundarzt, h. trop. eines Staates Jer 3, 7. 2) satteln, mit dem *Acc.* Nu 22, 21. Ri 19, 10. 2 S 16, 1. 17, 23. 3) bepacken Gn 22, 3. 4) zurückhalten, einschliessen (ar. حَبَسَ hemmen, z. B. im Laufe, vgl. حُبْس Wasserwehr; od. gefangen setzen [misch., talm.], vgl. مَحْبِس Kerker = سِجْن von سَجَنَ) Hi 40, 13: פְּנֵיהֶם חֲבשׁ בַּטָּמוּן *ihr Angesicht verschliess in Finsternis.* S. *Pi. no.* 2. 5) *imperio coercere,* herrschen. Hi 34, 17: הַאַף שׂוֹנֵא מִשְׁפָּט יַחֲבוֹשׁ *kann auch wer das Recht hasst herrschen?* (Vgl. עָצַר herrschen 1 S 9, 17).

Pi. חִבֵּשׁ, *pt.* מְחַבֵּשׁ 1) s. v. a. Kal 1, *b.* mit לְ Ps 147, 3. 2) s. v. a. Kal *no.* 3. Hi 28, 11: מִבְּכִי נְהָרוֹת חִבֵּשׁ *er* (der Bergmann) *hemmt die Flüsse* (Wasserzuflüsse des Bergwerks), *dass sie nicht thränen,* d. h. durchsickern.

Pu. 3. *f.* חֻבָּשָׁה, *pl. i. p.* חֻבָּשׁוּ verbunden sein (von einer Wunde) Jes 1, 6. Ez 30, 21.†

חבת* backen, vgl. die vw. äth. ተኀብተ:, ar. خُبْز Brot, خَبَزَ Brot backen. Davon מַחֲבַת Pfanne, und

חֲבִתִּים *m. pl.* Backwerk (des hohepriesterlichen Speisopfers) 1 Ch 9, 31.† Vgl. מַחֲבַת. And. v. خبت niedrig s. (v. einem Felde): flache Pfannen.

חָג (aram. ܚܓܐ, חַגָּא) u. חַג (Ps 118, 27), m. d. Art. הֶחָג, *cstr.* חַג (auch stehend in der Vbdg חַג לי״י) mit *Suff.* חַגִּי, *pl.* חַגִּים (St. חגג) 1) Fest Ex 10, 9. 12, 14. חַג חָג, עָשָׂה חָג ein Fest begehen Lv 23, 39. Dt 16, 10. Vorzugsweise das Laubhüttenfest 2 Ch 5, 3, vgl. 1 K 8, 2. 2) meton. Festopfertier. Ps 118, 27; אִסְרוּ־חַג בַּעֲבֹתִים *bindet die Festopfer*(tiere) *mit Stricken.* Ex 23, 18: חֵלֶב־חַגִּי *das Fett meines Opfers.* Mal 2, 3, vgl. מוֹעֵד 2 Ch 30, 22.

חָגָּא (St. חגג) n. aram. Schreibweise s. v. a. חָגָּה (syn. חִיל, גִּיל Hos 10, 5) Furcht, Zittern Jes 19, 17.†

חָגָב *pl.* חֲגָבִים *m.* 1) Heuschrecke (auch mischn., talm., targ.; mischn. Kel. 24, 15 auch חַגָּבִים Heuschreckenfänger), nach Lv 11, 22 eine springende (nicht fliegende) und essbare Gattung Nu 13, 33. Jes 40, 22. Koh 12, 5. 2 Ch 7, 13.†

— Schwerlich von حجب (die Heuschrecke als den Erdboden *bedeckende*). — 2) *N. pr. m.* Esr 2, 45.†

חֲגָבָא (Heuschrecke) Neh 7, 48 u. **חֲגָבָה** Esr 2, 45.† *N. pr. m.*

חגג (vw. חגה) GB. stossen, treiben, dah. sich heftig bewegen (*Kal*, vw. חגל). Deriv. חָגָּא. Ar. حَجَّ bed. eig. auf etw. losgehen (auch übertr. *argumentis* [حُجَّة *pl.* حُجَج] *petere aliquem*), dah. wallfahren (auch sab. pilgern, s. Mordtmann u. Müller, Sab. Denkmäler 85 f.) Davon חַג eig. Wallfahrt, Festzug, dann Festfeier, Fest. Vgl. mischn. חֲגִיגָה Festopfer.

Kal 2. *pl.* וְחַגֹּתֶם, *impf.* תָּחֹג, יָחֹוגּוּ, יָחֹגּוּ, *imp. f.* חָגִּי, *inf.* לָחֹג, *pt.* חוֹגֵג, חֹגְגִים — 1) hüpfen, tanzen 1 S 30, 16. 2) taumeln, syn. von נוּעַ, Ps 107, 27. 3) *denom.* (von חַג) Feste feiern (syr. ܚܰܓ, ܚܓܳܐ) Ex 5, 1. Lv 23, 41. Ps 42, 5: הָמוֹן חוֹגֵג *die feiernde Menge.*

Derivate: חַג, חָגָּא, und die *Nomm. pr.* חַגַּי, חַגִּי, חַגִּיָּה, חַגִּית.

חגה* (s. zu חגג) s. v. a. ar. حَجَا, يَحْجُو eig. stossen, treiben, dann gleichsam vorstossen, vorn überhängen, vorragen. Davon חָגוּ wie aram. ܚܓܘܐ von ܚܓܐ. (So Fleischer). Davon

חָגוּ* (n. d. F. שָׁחוּ), nur *pl.* in der Verbindung חַגְוֵי־הַסֶּלַע Felsenklüfte (wie syr. ܚܓܘܐ) Schluchten Ct 2, 14. Ob 3. Jer 49, 16.†

חָגוֹר* (St. חגר) *m. Adj. verbale* s. v. a. חֹגֵר gegürtet. Ez 23, 15: חֲגוֹרֵי אֵזוֹר *mit einer Schürze gegürtet*, vgl. 2 K 3, 21.†

חֲגוֹר (St. חגר) *m.* Gürtel 2 S 20, 8. Pr 31, 24. Mit *Suff.* חֲגוֹרוֹ 1 S 18, 4.†

חֲגוֹרָה (Jes 3, 24) u. **חֲגֹרָה** *m. suff.* חֲגֹרָתוֹ, *pl.* חֲגֹרֹת *f.* 1) Gürtel 2 S 18, 11. 1 K 2, 5. 2 K 3, 21. Jes 3, 24. 2) Schurz Gn 3, 7.†

חַגַּי (*festivus*, von חַג m. d. relat. Adj.-Endung *aj* = î) *N. pr. m. LXX.* Ἀγγαῖος. Hagg 1, 1 u. ö. Vgl. die palm. *nomm. pr.* חגי u. חגגו.

חַגִּי (dass.) *N. pr.* Sohn des Gad Gn 46, 16. Nu 26, 15. *Patron.* חַגִּי Nu 26, 15.†

חַגִּיָּה (Fest Jahves) *N. pr. m.* 1 Ch 6, 15.†

חַגִּית (*festiva*) *N. pr.* Weib Davids, Mutter des Adonija 2 S 3, 4. 1 K 1, 5. 11, 2. 13. 1 Ch 3, 2.†

חגל* Ar. حجل hüpfen, wie eine Elster, oder auf Einem Beine, oder wie ein Gefesselter; verw. mit سحج, חָגַר hinken, huppeln. Vgl. חרגל. Davon

חָגְלָה (Rebhuhn, wie im Syr. u. Ar.) *N. pr. f.* Nu 26, 33. 27, 1. 36, 11. Jos 17, 3.† — S. noch בֵּית־חָגְלָה.

חגר (ar. حجر, II. rund umschliessen, wovon حِجْر Ringmauer, aber auch Schoss, in welchem die Mutter das Kind umschlossen hält; sab. מחגרת = محاجرة umschlossene Gebiete, Distrikte) *perf.* חָגְרָה, חָגְרוּ, *impf.* יַחְגֹּר, m. *suff.* יַחְגְּרֶהָ, יַחְגֹּר, *imp.* חֲגוֹר, mit ה—ָ *parag.* חֲגֹורָה Jes 32, 11, *inf.* לַחְגֹּר, *pt.* חֹגֵר, חָגוּר, חֲגֻרַת — 1) gürten, umgürten (auch mischn.). Es steht *a*) m. d. *Acc.* des Gliedes. Pr 31, 17: חָגְרָה בְעוֹז מָתְנֶיהָ *sie gürtet mit Kraft ihre Hüften.* 2 K 4, 29. 9, 1. *b*) m. d. *Acc.* des Kleides od. Gürtels: etwas umgürten, anlegen (wie לָבַשׁ), z. B. חָגַר אֶת־הַחֶרֶב das Schwert umgürten 1 S 17, 39. 25, 13. Ps 45, 4. חָגַר שַׂק ein Trauerkleid umgürten Jes 15, 3. Jer 49, 3. Part. *act.* 2 K 3, 21: מִכֹּל חֹגֵר חֲגֹרָה *von allen, die mit einem Gürtel umgürtet waren*, d. h. Waffenfähigen. Part. *pass.* חָגוּר אֵפוֹד 1 S 2, 18 mit dem Ephod angethan. Auch mit dem *st. cstr.* Jo 1, 8: חֲגֻרַת־שַׂק *angethan mit einem Trauerkleide.* Elliptisch Jo 1, 13: חִגְרוּ *gürtet* (das Trauerkleid) *um.* 2 S 21, 16: וְהוּא חָגוּר חֲדָשָׁה *er war umgürtet mit einem neuen* (Schwerte). — Trop. Ps 65, 13: וְגִיל גְּבָעוֹת תַּחְגֹּרְנָה *mit Jubel gürten sich die Hügel* (vgl. V. 14). Ps 76, 11. *c*) mit einem dopp. Acc., der Person und des Gürtels Ex 29, 9. Lv 8, 13, auch mit בְּ des Gürtels Lv 8, 7. 16, 4. 2) sich gürten Ez 44, 18. 1 K 20, 11. Ebendahin gehört auch 2 S 22, 46: וְיַחְגְּרוּ מִמִּסְגְּרוֹתָם *sie gürten sich* (und gehn) *aus ihren Burgen her-*

vor. Aber das Richtige hat der parallele Text Ps 18, 46 וְיַחְרְגוּ s. חָרַג und Hupf. zu Ps 18.

Derivate: מַחֲגֹרֶת, חֲגוֹרָה, חֲגוֹר, חָגוֹר.

I. חַד (St. חדד) *f.* חַדָּה scharf (vom Schwerte) Jes 49, 2. Ez 5, 1. Ps 57, 5. Pr 5, 4.† Auch mischn. — *N. pr.* עֵין חַדָּה s. u. עַיִן.

II. חַד s. v. a. das aram. חַד hebr. אֶחָד einer Ez 33, 30.† Palm. u. nab. חד, חדא.

חַד *m.* חֲדָה *f.* aram. *einer, e, es,* für das hebr. אֶחָד (mit weggeworfenem א, S. 1, *b*). Es steht *a*) zur Hervorhebung eines Einzigen Dn 6, 3. 7, 5. 16. *b*) für den Begriff *ein u. derselbe* 2, 9. *c*) bloss für den Einheitsartikel, wie 2, 31: צְלֵם חַד ein Bild, vgl. 4, 16. 6, 18. Esr 4, 8. *d*) das *Fem.* חֲדָה dient, im Gen. nachgesetzt, zum Ausdruck des *Ordinale,* besonders bei Zählung der Jahre. שְׁנַת חֲדָה לְכוֹרֶשׁ das Jahr Eins (das erste Jahr) des Cyrus Esr 5, 13. 6, 3. Dn 7, 1. *e*) חַד vor Kardinalzahlen bezeichnet das *Multiplicativum* (Kautzsch § 66, 2). Dn 3, 19: חַד שִׁבְעָה עַל דִּי *siebenfach mehr als* (ebenso ܚܕ im Syr., s. Nöldeke, Syr. Gr. § 241). *f*) כַּחֲדָה wie Eines, zugleich (hebr. כְּאֶחָד) Dn 2, 35.†

חדד GB. spalten, schneiden (حدّ, dah. abgrenzen od. hindern). Aus dieser GB. entwickeln sich die weiteren: spitz, scharf sein, übertr. rasch, aufgeregt, munter sein. Vgl. dens. Bed.-Übergang in ὀξύς, θοός, *acer,* ܚܪܝܦ.

Kal 3. *pl.* חַדּוּ, *impf.* (*Jussiv*) יָחַד 1) scharf sein und werden (ar. حدّ). Pr 27, 17 (s. unter *Hiph.*). 2) rasch sein Hab 1, 8.† Mischn. חִדּוּד Schärfe, חוּד Spitze.

Hiph. schärfen (mischn., talm. *Pi.*). Pr 27, 17†: בַּרְזֶל בְּבַרְזֶל יָחַד וְאִישׁ יַחַד פְּנֵי־רֵעֵהוּ *Eisen werde scharf an Eisen, und ein Mann schärfe den Blick des andern.* Über יָחַד s. d. anal. Anhang.

Hoph. 3. *f.* הוּחַדָּה geschärft sein (vom Schwerte) Ez 21, 14. 15. 16.†

Derivate: חַד I, חַדּוּדִים, *N. pr.* חָדִיד, u.

חֲדַד (Schärfe) *N. pr.* eines der 12 Söhne Ismaels Gn 25, 15. 1 Ch 1, 30.†

חָדָה *impf. apoc.* יִחַדְּ, וַיִּחַד sich freuen (aram. dass). Ass. *ḫadu* (mit خ). Ex 18, 9. Hi 3, 6: אַל־יִחַדְּ בִּימֵי שָׁנָה *sie freue sich nicht unter den Tagen des Jahres.*†

Pi. impf. תְּחַדֵּהוּ erheitern, erfreuen Ps 21, 7.†

Derivate: חֶדְוָה und die *Nomm. pr.* יַחְדִּיאֵל, יֶחְדְּיָהוּ.

חֶדְוָא aram. *f.* Freude Esr 6, 16.†

חַדּוּדִים* *m. pl.* Hi 41, 22† Spitzen. Daher חַדּוּדֵי־חָרֶשׂ spitzige Scherben, von den Schilden des Krokodils.

חֶדְוָה (St. חדה) *cstr.* חֶדְוַת *f.* Freude (auch talm.) 1 Ch 16, 27. Neh 8, 10.† Ass. *ḫidûtu, ḫudûtu, ḫudû.* Syr. ܚܕܘܬܐ.

חֲדִי* aram. *pl.* m. *suff.* חֲדוֹהִי Brust, targ. חַדְיָא, syr. ܚܕܝܐ, hebr. חָזֶה Dn 2, 32.†

חָדִיד (scharf) *N. pr.* einer Stadt der Benjaminiten, auf einem Berge gelegen Esr 2, 33. Neh 7, 37. 11, 34.† 1 Makk 12, 38: Ἀδιδά, vgl. Jos. Arch. 13, 6, 5; wahrsch. das heutige *el-Ḥadîṯe* östl. von Lydda.

חָדַל, aber 3. *pl. i. p.* חָדֵלּוּ *impf.* יֶחְדַּל, *i. p.* יֶחְדָּל, וַיֶּחְדַּל, *imp.* חֲדַל *i. p.* חֲדָל, חִדְלוּ, *inf.* מֵחֲדֹל — 1) aufhören, *ablassen* von etwas (die GB. ist [wie bei חדד] n. ar. خَذَلَ jem. im Stiche lassen, verlassen: schneiden, abschneiden) Am 7, 5. Mit לְ vor dem *Inf.* Gn 11, 8. 41, 49. 1 S 12, 23, poet. mit dem *Inf.* Jes 1, 16, und dem *Nomen verbale* Hi 3, 17: חָדְלוּ רֹגֶז *sie hören auf zu toben.* Von der aufhörenden Sache: Ex 9, 34: חָדַל הַמָּטָר *es hörte der Regen auf.* V. 29. 33. Jes 24, 8. Insbes. auch *a*) aufhören zu arbeiten, dah. feiern, ruhen 1 S 2, 5. Hi 14, 6. Ri 5, 6: *die Wege feierten* (wie ausgestorben). *b*) aufhören zu sein, fehlen, *deficere.* Dt 15, 11: לֹא־יֶחְדַּל אֶבְיוֹן *nicht wird es an Armen fehlen.* Hi 14, 7. Pr 10, 19. — 2) abstehn von etwas, mit מִן, und zwar *a*) von einer Person, d. h. sie los- oder freilassen Ex 14, 12. Hi 7, 16. 19, 14: חָדְלוּ קְרוֹבָי *es bleiben aus meine Angehörigen,* sie verlassen mich. — In anderm Sinne mit *Dat. ethicus* 2 Ch 35, 21: חֲדַל־לְךָ מֵאֱלֹהִים אֲשֶׁר־עִמִּי *stehe ab von dem Gotte, der mit mir ist* d. i. hüte dich ihn herauszufordern. *b*) von einer Sache: sie aufgeben, darauf

Verzicht leisten 1 S 9, 5. Pr 23, 4. Ps 49, 9: *er steht ab auf ewig.* Mit dem *Acc.* Ri 9, 9 ff. Jes 2, 22: חִדְלוּ לָכֶם מִן־הָאָדָם *lasst fahren den Menschen,* d. i. hört auf, ihm zu vertrauen. *c)* von einer Handlung: unterlassen 1 K 22, 6. 15: הֲנֵלֵךְ — אִם אֶחְדָּל *gehe ich — oder unterlasse ich es?* Ez 2, 5. Jer 40, 4. Mit לְ vor dem Infinit. Nu 9, 13. Dt 23, 23 u. zweimal m. מִן Ex 23, 5. 1 K 15, 21: unterlassen (ablassen) etwas zu thun.

Über d. Form הֶחֳדַלְתִּי Ri 9, 9. 11. 13 s. den analyt. Anhang.

Die 3 Derivate folgen.

חָדֵל *Adj. verb.* des vor. 1) aufhörend zu sein, vergänglich Ps 39, 5. 2) einer, der etwas unterlässt Ez 3, 27. 3) חֲדַל־אִישִׁים verlassen von den Vornehmen Jes 53, 3, vgl. Hi 19, 14. (Ar. مخذول dass.)†

חֶדֶל *i. p.* חָדֶל *m.* Totenreich (eig. Ort wo das Leben ein Ende hat, חדל 1, *b*) Jes 38, 11.†

חַדְלַי* (feiernd, Ruhe habend) *N. pr. m.* 2 Ch 28, 12.†

חדק* (vgl. die Bedeutungsentwickelung bei חדד) scharf, stechend sein. Talm. חדק hineindrücken. Davon

חֵדֶק Mi 7, 4 und חֶדֶק Pr 15, 19, eine Art Dornenstrauch (auch mischn., talm.).† Ar. حَدَق *Solanum cordatum*, s. Lane *s. v.*

חִדֶּקֶל *N. pr.* der Tigrisstrom Gn 2, 14. Dn 10, 4.† Samarit. חדקל, aram. דִּיגְלָא, ܕܶܩܠܰܬ, ar. دِجْلَة, assyr. *Diklat, Idiklat,* altbaktr. *Tigrâ,* aus welchen Formen sowohl der Name *Tigris,* als dessen aramäische u. arabische Formen hervorgegangen sind. Nach dem altpersischen *tigra* spitz und *tigri* Pfeil bezeichnet der Name den Fluss als pfeilschnellen (s. Lagarde, Ges. Abhh. 201. Spiegel in Delitzsch' Gen. 4. A. 536), eine Erklärung, welcher Fried. Delitzsch (Parad. 171 f.) nur die Bedeutung einer eranischen Volksetymologie zuerkennt, unter Rückgang auf die sumerisch-akkadische Form die Wahl zwischen der Deutung „Fluss mit hohen Ufern" oder „Strombett, Strom" lassend.

I. חדר* ar. خَدَرَ starr, still und unbeweglich, dah. dann dunkel u. verborgen s. Deriv. חֶדֶר.

II. חדר ar. حَدَرَ, syr. ܚܕܰܪ, mischn. חָזַר, umgeben, umschliessen, umkreisen. So Ez 21, 19: חֶרֶב . . . הַחֹדֶרֶת לָהֶם *das Schwert, welches sie umkreist.* Nach den Verss.: welches sie schreckt, transp. = חֹרֶדֶת.

חֶדֶר *i. p.* חָדֶר, *cstr.* חֲדַר, mit *Suff.* חַדְרוֹ Jo 2, 16 (s. Baer z. St.), m. ה— *loc.* חַדְרָה הַחַדְרָה *i. p.* הֶחָדְרָה Pl. חֲדָרִים *cstr.* חַדְרֵי *m.* 1) Gemach (auch mischn.), Zimmer (als Ort, wohin man sich zurückzieht, *velamen, adytum,* ar. خِدْر; vgl. phön. חדר בת עלם *ein Gemach, Haus der Ewigkeit,* das Grab CIS 124), bes. das Innere sowohl des Zeltes als Hauses Gn 43, 30. Ri 16, 9. 12; dah. Schlafkammer 2 S 4, 7. 13, 10; Frauengemach Ct 1, 4. 3, 4; Brautkammer Ri 15, 1. Jo 2, 16 (parall. חֻפָּה); Vorratskammer Pr 24, 4. 2) trop. חַדְרֵי תֵמָן Hi 9, 9 *penetralia austri,* der fernste Süden (vgl. יַרְכְּתֵי צָפוֹן), wahrsch. die Gestirne des fernen Südhimmels. חַדְרֵי־בָטֶן das Innerste des Herzens Pr 18, 8. 26, 22.

חַדְרָךְ *N. pr.* Mit diesem nur Sach 9, 1† in Parallelismus mit Damaskus vorkommenden, bisher rätselhaften Namen identifiziert man jetzt die in den assyr. Verwaltungslisten vorkommende Provinz *Hatarikka* (s. Schrader, KAT. zu Sach 9, 1 u. Friedr. Delitzsch, Parad. 279). Olshausen § 216, e vermutet חַוְרָן n. Ez 47, 16—18. S. hiegegen Wetzstein zu Delitzsch' Iob [2] 597 ff.

חדש neu s., ar. حدث, aram. חֲדַת, ܚܕܰܬ. Urspr. „hervorspalten, aus einem Spalt zum Vorschein kommen und so in die Erscheinung treten, bes. von der Mondsichel." Vgl. die GB. von חדד.

Pi. 3. *pl.* חִדְּשׁוּ, *impf.* תְּחַדֵּשׁ, וַיְחַדֵּשׁ, *imp.* u. *inf.* חַדֵּשׁ erneuern (so auch phön. חדש CIS 88. 132. 195, sab. חדת, IV. החדת, minäisch סחדת) 1 S 11, 14. Hi 10, 17. Ps 51, 12. 104, 30. Thr 5, 21; bes. Gebäude, Städte wiederaufbauen Jes 61, 4. 2 Ch 15, 8. 24, 4.†

Hithpa. impf. 3. *f.* תִּתְחַדֵּשׁ sich erneuen, verjüngen. Ps 103, 5.† — Derivate:

חָדָשׁ *pl.* חֲדָשִׁים *Adj.* neu (palm. *f.* חדתא), in den verschiedensten Beziehungen, von einem Hause Dt 20, 5, einem Könige Ex 1, 5, einem Liede Ps 33, 3. 40, 4, Namen Jes 62, 2. Auch: frisch, *recens* (Gegens. יָשָׁן) Lv 26, 10; neu, unerhört Koh 1, 9. 10. Neue Götter (i. Ggs. zum Einen, von Urzeit her verehrten) Dt 32, 17. חֲדָשָׁה etwas Neues Jes 43, 19. Pl. חֲדָשׁוֹת Jes 42, 9. Über חֲגוּר חֲדָשָׁה 2 S 21, 16 s. חָגַר. חָדַשׁ, חֹדֶשׁ auch mischn.

חֹדֶשׁ *m.* (als *fem.* Gn 38, 24 vgl. Lv 25, 21) m. *suff.* חָדְשׁוֹ *pl.* חֳדָשִׁים, m. d. Art. הֶחֳדָשִׁים, לֶחֳדָשִׁים, *cstr.* חָדְשֵׁי, m. *suff.* חָדְשֵׁיכֶם, חֳדָשָׁיו 1) Neumond (so phön. חדש CIS 86, A, 2. 13; *n. pr.* בן חדש *Νουμήνιος*), der erste Tag, an welchem der Mond sichtbar wird, bei den Israeliten als Fest gefeiert Nu 29, 6. 1 S 20, 5. 18. 24. — Ex 19, 1: בַּחֹדֶשׁ הַשְּׁלִישִׁי *tertiis Calendis.* 2) Monat, der bei den Hebräern mit dem Neumonde begann. חֹדֶשׁ יָמִים ein voller Monat (s. יָמִים) Gn 29, 14. Nu 11, 20. 21. Hos 5, 7: עַתָּה יֹאכְלֵם חֹדֶשׁ אֶת־חֶלְקֵיהֶם *nun wird Ein Monat sie verzehren samt ihren Liegenschaften.* 3) *N. pr. f.*† 1 Ch 8, 9.

חֲדָשָׁה (Neustadt) *N. pr.* einer Stadt in der Ebene Judas Jos 15, 37†, fälschlich mit dem vom Onom. nw. von Bethoron angesetzten *Adasa* 1 Mkk 7, 40. 45 (vgl. Joseph. Arch. 12, 10, 5) kombiniert. Vgl. den phön. Namen קרת חדשת CIS 5. 86, 13. Keilschr. *Kar-ti-ha-da-aš-ti.*

חָדְשִׁי wahrsch. verderbter Ortsname 2 S 24, 6†, s. Keil z. der St.

חדת aram. neu sein, s. חָדַשׁ. Davon

חֲדַת aram. *Adj.* neu Esr 6, 4†, und in dem Ortsnamen חָצוֹר חֲדַתָּה Neu-Hazor.

חֲוָא aram. s. חָוָה.

חוב schuldig sein, sich verschulden, m. d. Begriff der *Verbindlichkeit* (Ez 18, 7) und des Verbrechens (*ὀφείλημα*). Ebenso aram. u. arab. Mischn. *Kal* u. *Pi.*
Pi. וְחִיַּבְתֶּם schuldig, straffällig machen, Dn 1, 10.† Davon

חוֹב *m.* Schuld (auch mischn., talm., syr. ܚܘܒܐ). Ez 18, 7†: חֲבֹלָתוֹ חוֹב für חֲבֹלַת חוֹבוֹ das für seine Schuld Verpfändete (ihm, näml. dem Gläubiger). Vgl. זִמַּת בִּרְכֵּךְ 16, 27 für זִמָּה בִּרְכֵּךְ. Vgl. palm. חיב, mischn. חַיָּב schuldig.

חוֹבָה (die Verborgene) *N. pr.* eines Orts, nördlich von Damaskus Gn 14, 15†, vgl. Judith 15, 4. Heute *Kabûn* i. d. Nähe von Damaskus nach dem Antilib. zu, ZDPV. VIII, 40.

חוג (vgl. die arab. Stämme حاج, حاك, حاق; حاج eig. eingeschlossen sein, dah. bedürfen; s. aber noch zu חגר) 3. *pf.* חָג einen Kreis beschreiben, abzirkeln Hi 26, 10.† Syr. ܚܳܓ *circuivit.* Davon מְחוּגָה und

חוּג *m.* Kreis Pr 8, 27 (s. zu חקק), von der Himmelswölbung Hi 22, 14, vom Erdkreise Jes 40, 22.† Targ., syr. חוּגָּתָא.

חוד 2. *pf.* חַדְתָּה, *impf.* אָחוּדָה, *imp.* חוּד, mit ה ָ— *parag.* חוּדָה — 1) eig. s. v. a. das arab. حاد *med. Je, flectere, plectere,* abbiegen, die gerade Richtung verlassen, dah. חִידָה *perplexe dictum,* dunkler Ausspruch, Rätsel. Hiervon 2) mit חִידָה verbunden: ein Rätsel aufgeben Ri 14, 12. 13. 16, eine Gleichnisrede vorlegen Ez 17, 2. (Vgl. מָשָׁל v. מָשַׁל.)†
Derivate: חִידָה, אֲחִידָה.

I. חוה* zusammenschlingen, winden, sich winden (ar. حَوَى s. Fleischer in Delitzsch' Pss. II, 1860, 124, Anm.), dann zusammenfassen, zusammenbringen u. s. w. Daher حِوَآء Zelt (Rundung), Kreis von Häusern, חַוָּה, חַיָּה, حَىّ, חַוְתָא Zeltdorf, d. h. der Komplex der im Kreise aufgerichteten Zelte, חִוְיָה, ܚܶܘܝܳܐ, حَيَّة Schlange, ar. auch Regenwurm (vom sich Winden). Auch gehört hierher die Bed. *leben* = חָיָה (s. d.), حَيِىَ, eig. *se contrahere,* sodass also semitisch das Leben als kräftiger Zusammenhalt gedacht wird im Ggs. zum Tod, der das Band löst u. den entseelten Leib starr ausstreckt (مات sterben eig. sich strecken). S. Fleischer Kl. Schrr. I, 86.
Derivate: חַוָּה, יְחִיאֵל, מַחֲוִים.

II. חוה, ein nur im Aram. viel ge-

brauchter Stamm, vgl. ܚܰܘܺܝ, חַוֵּא zeigen, verkünden. Der St. ist wohl urspr. onomatop., vgl. auch ar. وَحْوَحَ (von Sprechen, Rufen u. s. w. mit rauher Stimme, وَحْوَحَ und وَحْوَاح vom bellenden Hunde).

Pi. impf. יְחַוֶּה, 1. *ps.* m. *suff.* אֲחַוְּךָ, *inf.* מְחַוֹּת — anzeigen, verkünden, nur poet. = dem prosaischen הִגִּיד Hi 32, 10. 17, mit dem *Acc.* der Pers. Hi 32, 6, mit *Suff.* 15, 17. 36, 2; mit dem *Dat.* aber Ps 19, 3.†

Derivat: אַחְוָה.

חֲוָה od. חֲוָא aram. in *Pe.* ungebräuchlich. *Pa. impf. i. p.* יְחַוֶּה, אֲחַוֵּה, נְחַוֵּה, m. *Suff.* יְחַוִּנַּנִי, יְחַוִּנֵּהּ anzeigen Dn 2, 4. 11, m. לְ d. Pers. 2, 24, und d. *Acc.* 5, 7.†

Haph. impf. 2. *pl.* תְּהַחֲוֹן, *i. p.* יְהַחֲוֵה, 2. *pl.* m. *suff.* תְּהַחֲוֻנַּנִי, *imp. pl.* m. *suff.* הַחֲוֹנִי, *inf.* לְהַחֲוָיָה, *cstr.* אַחֲוָיַת dass. Dn 2, 6 u. ö., m. לְ d. Pers. V. 16. 27 und d. *Acc.* 2, 6. 9.

חַוָּה s. v. a. חַיָּה (von חָוָה = חיה = חוי wie חַנָּה v. חנן) 1) Leben. Dah. *N. pr.* des ersten Weibes als der Mutter aller Lebenden (אֵם כָּל־חַי) Gn 3, 20. 4, 1.† LXX. *Εὔα*, Vulg. *Heva*. 2) (ar. حَيّ) Lager, Zeltdorf, nur *pl.* חַוֹּת (nur *def.*, s. Baer zu Hi 6, 30), m. *Suff.* חַוֹּתֵיהֶם Nu 32, 41. Dt 3, 14. Jos 13, 30. Ri 10, 4. 1 K 4, 13. 1 Ch 2, 23†. Im Ar. dann auch Stamm, Familie.

חוז* ar. حاز einschliessen (حَوْز Bezirk, Distrikt, Gegend). Davon מָחוֹז eig. eingeschlossener Ort.

חוֹזַי (Seher) *N. pr. m.* 2 Ch 33, 19.†

חוח*, abgekürzter Reduplikationsstamm, Wz. חא stechen; davon חַח und

חוֹחַ 1) Haken, welchen man gefangenen grösseren Fischen durch die Nase zog, wenn man sie wieder ins Wasser hinabliess Hi 40, 26. Eines ähnlichen Instruments bediente man sich auch zum Fesseln Gefangener 2 Ch 33, 11, vgl. Am 4, 2. 2) Dornstrauch (oder Disteln?; nach FFP. 336 *Notobasis syriaca L.*, eine besonders kräftige u. schädliche Distel) Hos 9, 6. Jes 34, 13. Hi 31, 40. Pr 26, 9. 2 K 14, 9. 2 Ch 25, 18. Pl. חוֹחִים Ct 2, 2. Das Wort in dieser Bed. hat nichts zu thun mit syr.-ar. ܚܘܚܐ, خَوْخ Pflaumenbaum (die Bed. „Schlehdorn" ist nicht zu belegen), s. Löw, Aram. Pflzn. *no.* 105. 3) Pl. חֲוָחִים 1 S 13, 6 Felsenspalten oder Felsenspitzen (Targ. מְצָדָתָא).†

חוט (vw. חטט?) aram. zusammennähen (auch talm.). *Haph.* ausbessern (von der Mauer) *impf.* יַחִיטוּ (s. Kautzsch, § 16, 5. 26, 1) Esr 4, 12.† Vgl. רְפָא. Davon

חוּט (ar. خَيْط) *m.* Faden Ri 16, 12. 1 K 7, 15. Jer 52, 21. Koh 4, 12. Ct 4, 3. Sprichwörtlich Gn 14, 23: מִחוּט וְעַד־שְׂרוֹךְ נַעַל *weder einen Faden, noch einen Schuhriemen*, d. h. nicht das Geringste. *Collect.* Fäden Jos 2, 18.† Mischn. u. talm. חוּט Faden u. davon חַיָּט Schneider.

חִוִּי (wahrsch. Dorfbewohner, vgl. חַוָּה *no.* 2) *Nom. gent.*, eine kanaanäische Völkerschaft Gn 10, 17. Jos 9 u. o.

חֲוִילָה (Sandland, viell. Goldsandland; vgl. الحائل unter חול) *Nom. pr. Chawila* 1) Distrikt der joktanidischen Araber (Gn 10, 29. 1 Ch 1, 23), der die Ostgrenze der Ismaeliter (Gn 25, 18) und Amalekiter (1 S 15, 7) bildete. Man vergleicht die *Χαυλοταῖοι* des Strabo (*XVI*, 728 *Casaub.*) am persischen Busen (der Name حويلة unter den dortigen Ortschaften, Niebuhr, Arabien S. 342). 2) Distrikt der Kuschiten (Gn 10, 7. 1 Ch 1, 9): am besten *Avalitae* am *sinus Avalites* (jetzt *Zeila*) an der habessin. Küste südlich vom *Bab el Mandeb*. An das erste schliesst sich 3) das Goldland *Chawila* vom Pischon (Indus) umströmt Gn 2, 11, nämlich *Indien*, im Sinne der Alten mit Einschluss von Arabien (n. Sprenger, alte Geogr. Ar. § 51: Chaulân). — Wetzstein (zu Delitzsch' Job 2. A. 586) weist ein syrisches Ch. nach (Gn 25, 18. 1 S 25, 18), heute *Arḍ el-ḥâlât*. Gn 2, 11 versteht er vom kuschitischen Ch. Noch anders Friedr. Delitzsch, Parad. 59 u. ö.†

חול und חיל (s. Nöldeke in ZDMG XXXVII, 536) ar. حال m. d. GB. kreisen, sich im Kreise drehen, win-

den, wenden, wovon חֵל Umkreis, Zwinger, מָחוֹל Reigen, חוֹל Sand, Kiesel in Vgl. mit الحائل Flugsandgegend (s. Wetzstein, Nordarabien 56, Anm. 2), حَوْل Jahr (als Kreislauf), Umkreis, حَوْلَ ringsum; aber auch חַיִל Kraft (sofern das Gedrehte das Feste ist, vgl. גדל und قَوِيَ, قُوَّة neben קָוָה), ar. حَيْل, حَوْل (s. Lane s. v. u. Fleischer, de glossis Habicht. 52). Freilich entspricht im Sab. חיל, äth. ኀይል: (beide mit خ); es kann darnach חַיִל auch vielmehr mit خَيْل Pferde zusammengehören, s. Mordtmann u. Müller, Sab. Denkm. 91.

Kal. perf. חָלָה, *cons.* וְחָלָה Hos 11, 6, חַלְתִּי, חָלוּ, וְחָלוּ, *impf.* יָחוּל u. יָחִיל, תָּחֵל u. וַיָּחֶל Ps 97, 4, וַיָּחֶל 1 S 31, 3. *imp.* חוּלִי, חִילוּ, חוּלִי, *inf. abs.* u. *cstr.* חוּל, *pt. f.* חוֹלָה Jer 4, 31. — 1) sich im Tanze drehen, einen Reigentanz aufführen Ri 21, 21, vgl. *Pil.* — 2) kreisen, sich winden vor Schmerz, von der Gebärerin Jes 13, 8. 23, 4. 26, 17 f. 45, 10. 66, 7. 8. Mi 1, 12. 4, 10. Jes 54, 1. — 3) beben, sich fürchten, ängstigen, von plötzlichem Schrecken der Menschen, Völker, der Krieger, mit מִן, מִפְּנֵי, מִלִּפְנֵי Dt 2, 25. Jo 2, 6. Jes 23, 5. Jer 4, 19 (wenn hier אֲחוּלָה zu lesen). 5, 3. 22. Ez 30, 16. Sach 9, 5. 1 S 31, 3 (1 Ch 10, 3). Ps 55, 5. 96, 9. 1 Ch 16, 30, vom Meere, der Erde, den Bergen beim Erscheinen Gottes Ps 77, 17. 144, 7. Jer 51, 29. Hab 3, 10. Im Ar. weiter übertragen auf geistige Verdrehtheit, Verkehrtheit, vgl. مُحَال. — 4) kreisen, übtr. auf das Schwert Hos 11, 6: *das Schwert kreist, macht die Runde in den Städten.* Vgl. Thr 4, 6: *ohne dass Menschenhände in ihr* (Sodom) *die Runde machten,* um nämlich die Stadt zu zerstören. — 5) sich drehen, wirbelnd losbrechen hernieder auf etwas: mit עַל, wie *Hithp. no.* 2 (vgl. *torquere jaculum*); so dreimal in der Verbindung חָל עַל־רֹאשׁ vom Sturme Jer 23, 19. 30, 23, vom Schwerte 2 S 3, 29. — 6) stark, dauerhaft (eig. gewunden) sein (vgl. حولة, حول Macht, Stärke, חַיִל Kraft) Ps 10, 5: יָחִילוּ דְרָכָו *stark* d. h. dauerhaft *sind seine Wege.* Hi 20, 21: לֹא־יָחִיל טוּבוֹ *sein Glück ist nicht von Dauer.*†

Hiph. impf. יָחִיל, וַיָּחֶל 1) sich winden, übertr. peinlich und sehnlich erwarten (vgl. קִוָּה) Gn 8, 10. Ri 3, 25. 2) *causat.* von Kal *no.* 2: in Kreisen versetzen Ps 29, 8. Über Hos 8, 10 s. zu חלל I, *Hiph.*†

Hoph. impf. יוּחַל geboren werden Jes 66, 8 (wie חוֹלַל).†

Pil. impf. יְחוֹלֵל, 3 *f.* m. *suff.* תְּחוֹלֲלֵכֶם, *inf.* חֹלֵל, *pt.* מְחוֹלֵל, מְחֹלְלוֹת 1) im Kreise tanzen Ri 21, 23. Ps 87, 7 (חֹלְלִים f. מְחֹ׳). 2) unter Kreisen hervorbringen, gebären Hi 39, 1. Jes 51, 2, überh. hervorbringen, schaffen, bilden Dt 32, 18. Ps 90, 2. Pr 25, 23. 26, 10. *Causat.* Ps 29, 9 in Kreisen versetzen. 3) warten, wie *Hiph. no.* 1. Hi 35, 14.†

Pul. i. p. חוֹלָלְתָּ, *impf. i. p.* יְחוֹלָלוּ, *pt.* מְחוֹלָל 1) in Wehen versetzt werden Hi 26, 5. 2) geboren werden Hi 15, 7. Pr 8, 24. 25. Ps 51, 7.†

Hithpa. pt. מִתְחוֹלֵל 1) gequält werden Hi 15, 20. 2) sich herabschleudern, herabstürzen Jer 23, 19. 3) warten s. v. a. *Hiph. no.* 1 und *Pil. no.* 3. Ps 37, 7.†

Hithpalp. impf. וַתִּתְחַלְחַל Schmerz empfinden Esth 4, 4.†

Derivate ausser den beiden folgenden: חִילָה, חִיל, חֵלוֹן, חֵל, חֵיל, חַיִל, חֲוִילָה, חַלְחוּל, חַלְחָלָה, מָחוֹל, מְחוֹלָה u. חֹלוֹן.

חוּל (Kreis) *N. pr.* einer aramäischen Gegend Gn 10, 23. 1 Ch 1, 17.† Rosenm. (bibl. Altertumsk. II, 309) vergleicht den Distrikt *Ḥûle* (ارض الحولة) um den See *Ḥûle.*

חוֹל *m.* Sand (targ., syr. ܚܠܐ) vgl. חוּל. Ex 2, 12, meist in der Verb. חוֹל יַמִּים, חוֹל הַיָּם, als Bild der Menge Gn 32, 13. 31. 41, 49 und der Schwere Hi 6, 3. Pr 27, 3; speciell der Ufersand, d. i. Strand Dt 33, 19; s. zu טָמַן. — Hi 29, 18 nach der jüdischen Tradition: Vogel Phönix, s. die Nachweise bei Delitzsch z. St. Die Babylonier lasen חוּל.

חוּם* (verw. m. חָמַם) ar. حَمَّ verbrannt, schwarz s. Davon

חוּם *Adj.* schwarz Gn 30, 32 f. 35. 40.†

חוֹמָה u. **חֹמָה** *cstr.* חוֹמַת *f.* Mauer (eig.

part. f. v. חמה, s. d.) Ex 14, 22. 29. Dt 3, 5. 28, 52. Meistens von der Stadtmauer (während גָּדֵר allg. jede Mauer bed. kann) Jes 22, 10. 36, 11. 12. Neh 3, 8. 33, seltener von der Mauer des Hauses Thr 2, 7. Metaph. von einer keuschen charakterfesten Dirne Ct 8, 9. 10 (Ggs. דֶּלֶת). — Pl. חוֹמוֹת, חֹמוֹת, חֹמֹת (s. Baer zu Ez 26, 4) Mauern Jes 26, 1, mit dem Pl. des Verbi 39, 8, und nicht anders auch Jer 1, 18: *ich mache dich zu einer festen Stadt .. und zu ehernen Mauern*, wenn gleich 15, 20 hier der Sing. steht. Von dem Pl. ist ein Dual gebildet חוֹמֹתַיִם doppelte Mauern, dergleichen Jerusalem auf der Südseite und nördlich vom westlichen Stadthügel hatte, dah. בֵּין הַחוֹמֹתַיִם zwischen den beiden Mauern (Jerusalems) 2 K 25, 4. Jes 22, 11. Jer 39, 4.

חוּס 3. *f.* חָסָה, חָ֫סָה, חָסְתָ, *impf.* יָחוּס, תָּחֹס, תָּחוֹס, וַיָּחָס, *imp.* m. ־ָה *parag.* ח֫וּסָה — 1) sich erbarmen über, mit עַל Ps 72, 13. Jer 21, 7. Auch von Sachen: sich's leid sein lassen um etwas. Jon 4, 10: אַתָּה חַסְתָּ עַל־הַקִּיקָיוֹן *du lässest dir's leid sein um den Ricinus* (vgl. Gn 45, 20). Daher 2) schonen, mit עַל Neh 13, 22. Jer 13, 14. Ez 24, 14. Jo 2, 17. (Ebenso mischn., talm., syr.). Noch häufiger in beiden Bed. die Konstruktion: תָּחוֹס עֵינִי עַל *mein Auge ruht erbarmend* oder *schonend auf jemandem*. Gn 45, 20: וְעֵינְכֶם אַל־תָּחֹס עַל־כְּלֵיכֶם *lasset es euch nicht leid sein um euere Geräte*. Dt 7, 16: לֹא־תָחוֹס עֵינְךָ עֲלֵיהֶם *schone ihrer nicht*. 13, 9. 19, 13. 21. 25, 12. Jes 13, 18. Ez 5, 11. 7, 4. 9 u. ö., einmal mit Auslassung von עַיִן 1 S 24, 11: וַתָּחָס עָלֶיךָ *und* (mein Auge) *sah erbarmend auf dich;* ich schonte deiner aus Mitleid. Ähnliche Beispiele, wo dem vermittelnden Organ die Handlung beigelegt wird, sind häufig (vgl. רָפָה mit יָד; חָזַק mit dems. Ri 7, 11. 2 S 16, 21; כָּלָה mit עַיִן). Vgl. noch חַס! سُس! (خاشَ) eig. Abwehr! Fernhaltung! Fl. bei Levy TW. I, 425.

Anm. Die GB. des St. (vgl. auch חסל, חסם, חסף, חשׂף, חסר) scheint *stringere* zu sein (vgl. ar. حَسَّ striegeln, مِحَسَّة Pferdestriegel), welche dann auf allerlei Sinneseindrücke und Affekte übertr. wird (أَحَسَّ, حَسَّ empfinden, wahrnehmen, hebr. חוּשׁ empfinden, חוּס, חסר). Vgl. Ryssel, Syn. des Wahren u. Guten, Lpz. 1872, 49 f.

חוֹף (St. חפף I) *m.* Ufer, Gestade Gn 49, 13. Dt 1, 7. Jos 9, 1. Ri 5, 17. Jer 47, 7. Ez 25, 16.† Ar. حَافَّة Rand, Seite, حَفَف Äusserstes, Einfassung.

חוּפָם (viell. Uferbewohner, von חוֹף) *N. pr. m.* Sohn des Benjamin Nu 26, 39, wofür חֻפִּים Gn 46, 21. *Patron.* חוּפָמִי Nu a. a. O.†

חוּץ umschliessen, syr. ܚܳܨ, ar. حَاصَ *strinxit, constrinxit.* Davon חַיִץ, חוּץ Mauer, vgl. Frdr. Delitzsch zu Baers Ez. *p.* XI f.

חוּץ *gen. incert.* pl. חוּצוֹת, חֻצוֹת, חֻצֹת 1) das Äussere *a*) Aussenseite מִבַּיִת וּמִחוּץ von innen und aussen Gn 6, 14. Ex 25, 11. *b*) das unbebaute Land oder freie Feld ausserhalb der Städte und Dörfer, Triften Hi 5, 10. Pr 8, 26. Ps 144, 13. 2) Strasse, Gasse, und zwar *a*) als das Draussen im Gegensatz zum Hause, so Hi 31, 32: *auf der Strasse* בַּחוּץ *wohnte nicht der Fremde* (sondern ich nahm ihn ins Haus auf). Ri 19, 25. Ez 7, 15: *das Schwert auf der Strasse, Pest und Hunger im Hause.* *b*) Strasse, Gasse Jer 37, 21: *ein Laib Brod* מִחוּץ הָאֹפִים *von der Bäckerstrasse.* 2 S 1, 10: in den Gassen Askalons; Jerusalems Jer 5, 1. 14, 16 u. ö. טִיט, חֹמֶר חוּצוֹת *Kot der Strassen* Ps 18, 43. Jes 10, 6. Mi 7, 10. Sach 9, 3. 3) *Adv.* draussen, z. B. מוֹלֶדֶת־חוּץ eine ausser dem Hause Geborene. Lv 18, 9; auch für: hinaus Dt 23, 13, mit dem ה *paragog.* ח֫וּצָה draussen 1 K 6, 6 und: hinaus Ex 12, 46. Mit Präp. *a*) בַּחוּץ draussen (auf der Strasse) Gn 9, 22. *b*) לַחוּץ dass. Ps 41, 7 und לַחוּצָה 2 Ch 32, 5. *c*) מִחוּץ von aussen, auswendig, Ggs. von מִבַּיִת Gn 6, 14. מֵהַחוּץ dass. Ez 41, 25. *d*) מִחוּץ לְ ausserhalb z. B. מִחוּץ לָעִיר ausserhalb der Stadt Gn 19, 16. 24, 11. מִחוּצָה לְ (auch mischn.) Ez 40, 40. 44. *e*) אֶל־מִחוּץ לְ hinaus vor. Nu 5, 3. 4: *hinaus vor das Lager* Dt

23, 11. Lv 4, 12. Trop. *f*) חוּץ מִן ausser (auch mischn.) Koh 2, 25. So im Aram. בַּר מִן, im Syr., Sam. u. Mand. ܠܒܪ ܡܢ. Derivat: חִיצוֹן.

חוּק* ar. حاق *med. W.* und *Je* umgeben, umfassen, dah. חֵיק Busen mit den umfassenden Armen und

חוֹק* s. v. a. חֵיק Ps 74, 11 Kt.

חוּקֹק 1 Ch 6, 60, wohl falsche LA. f. חֻלְקֹת, s. d.

חוּר (vw. חרר) *impf. i. p.* יֶחֱוָרוּ weiss werden, erblassen (vor Bestürzung) Jes 29, 22. (Aram. ܚܘܪ, חֲוַר dass.) Vgl. ar. حار u. حوّر weiss waschen, walken. Mischn., syr. חֲוַרְוָר, ܚܘܪܘܪܐ, weisser Staar. — Dav. חוּר I, חִוָּר, חֹרִי I, חוֹרַי u. *n. pr.* חוּרִי.

חוּר (St. חָוַר) *m.* feines weisses Linnen oder Baumwolle Esth 1, 6. 8, 15.† *LXX.* βύσσος.

חוּר *N. pr. a*) eines Königs der Midianiter Nu 31, 8. Jos 13, 21. *b*) eines Zeitgenossen Moses (nach jüd. Tradition des Gatten Mirjams), Ex 17, 10. 12. 24, 14. *c*) 1 Ch 2, 19. 50. 4, 1. 4, vgl. 2, 20. Ex 31, 2. 35, 30. 38, 22. 2 Ch 1, 5. *d*) Neh 3, 9. *e*) 1 K 4, 8.†

חוֹר, חוּר Loch, s. חֹר, חֻר.

חִוָּר (St. חָוַר) aram. *m.* weiss Dn 7, 9.†

חוֹרִי s. חֹרִי.

חוֹרַי* (Kollektivform) *m.* weisse Zeuge von Linnen oder Byssus, vgl. חוּר I u. حرير weisse Seide, äth. ሐሪር፡ weisse Baumwolle, Jes 19, 9.†

חוּרִי (viell. Baumwollenweber, von חוּר I, wie das ar. حريرى *Ḥariri*) *N. pr. m.* 1 Ch 5, 14.†

חוּרַי (dass., mit aram. Endung) s. חִדַּי.

חוֹרִים die Freien, Edlen, s. חֹר.

חוּרָם *N. pr.* (n. Ges. edelgeboren = חֹר, viell. aber auch abgek. für אֲחִירָם, אֲחוּרָם) *Huram* (ass. *Ḥirummu*) 1) König von Tyrus, Zeitgenosse des Salomo 2 Ch 2, 2 u. ö., sonst חִירָם 2 S 5, 11. 1 K 5, 15 ff. u. ö., auch חִירוֹם 1 K 5, 24. 32. 2) ein tyrischer Künstler 2 Ch 4, 11, anderwärts חִירוֹם 1 K 7, 40, חִירָם 1 K 7, 13. 40 f. 2 Ch 4, 11 Kt., חוּרָם אָבִי (mein Vater ist edelgeboren, also = *filius nobilis*) 2 Ch 2, 12 und חוּרָם אָבִיו (sein Vater ist edelgeboren) 4, 16. 3) 1 Ch 8, 5. — Ders. Name phön. חרם CIS. 5, palm. חירן, חורן, חירא.

חַוְרָן *N. pr.* einer transjordan. Gegend, Αὐρανῖτις, ar. حَوْرَان (nicht von חוּר, Loch, Höhle abzuleiten, sondern mit Wetzstein bei Delitzsch Job [2] 597 f. = „Schwarzland", eine für eine Basaltgegend charakteristische Benennung) Ez 47, 16. 18.† Nach Furrer (ZDPV. VIII, 28) dagegen der Ort *Haurina* der Keilinschr., *Averia* des Ptol., *Euria* der alten Bischofsverz., heute *Ḥawarîn* nordöstl. von *Ṣadad*.

I. **חוּשׁ** u. (nur *Inf.* Ps 90, 10) **חִישׁ** (s. Nöldeke in ZDMG. XXXVII, 538 f.) *pf.* חָשׁ, חַשְׁתִּי, *imp.* m. ־ָה *par.* חוּשָׁה, *inf.* חִישׁ, m. *suff.* חוּשִׁי — 1) eilen (ass. *ḫâšu*) 1 S 20, 38. Dt 32, 35. Jes 8, 1. 3. Mit folg. לְ *c. inf.:* eilen, etwas zu thun Ps 119, 60. Hab 1, 8, mit dem *Dat.* Ps 22, 20: לְעֶזְרָתִי חוּשָׁה *eile mir zu Hilfe.* 38, 23. 40, 14. 70, 2. 71, 12 Keri, und mit dem *Dat.* der Pers. Ps. 70, 6: אֱלֹהִים חוּשָׁה לִּי *Gott, eile zu mir!* d. h. mir zu helfen. 141, 1. Part. *pass.* חֻשִׁים eilend, mit akt. Bedeutung Nu 32, 17. *Inf.* חוּשׁ Hi 20, 2: וּבַעֲבוּר חוּשִׁי בִי *um des Stürmens willen in mir* (d. h. der Gemütsbewegung, welche Hiobs scharfe Antwort in dem leidenschaftlichen Zophar hervorgerufen hat). Andere: *kraft meines Fühlens in mir* (nach no. 2). *Inf. adv.* חִישׁ eilends Ps 90, 10.†

II. **חוּשׁ** empfinden (stringiert, affiziert w., sich affiziert fühlen; ar. حسّ, vw. חוּס, s. d.) erfahren, geniessen (vgl. חוּשִׁים die fünf Sinne, ar. حَوَاسّ) Koh 2, 25: מִי יֹאכַל וּמִי יָחוּשׁ חוּץ מִמֶּנִּי (l. מִמֶּנּוּ) *wer kann essen und wer geniessen ohne Ihn?* Über וַתָּחַשׁ Hi 31, 5 s. zu חָשָׁה.†

Hiph. 1) eilen machen, beschleunigen Jes 5, 19. 60, 22. Ps 55, 9. 2) *intransit.* eilen, schnell machen Ri 20, 37. 3) fliehen Jes 28, 16.†

Derivate: die 4 folgenden *Nomm. pr.*

חוּשָׁה (Eile) *N. pr.* s. שׁוּחָה. Das *Patron.* ist חוּשָׁתִי 2 S 21, 18. 23, 27. 1 Ch 11, 29. 20, 4. 27, 11.†

חוּשַׁי (eilig) *N. pr. m.* 1) ein Freund Davids 2 S 15, 32 u. ö. 1 Ch 27, 33. 2) 1 K 4, 16.

חוּשִׁים (Eilen) *N. pr.* 1) *m.* Sohn des Dan, s. שׁוּחָם. 2) 1 Ch 7, 12 (n. a. LA. חֻשִׁם). 3) *f.* 1 Ch 8, 8. 11.†

חוּשָׁם (eilig, schnell) *N. pr.* eines Königs der Edomiter 1 Ch 1, 45 f., auch חֻשָׁם Gn 36, 34. 35.†

חוֹתָם u. **חֹתָם** *cstr.* חוֹתַם, m. *suff.* חוֹתָמְךָ, חֹתָמוֹ *m.* 1) Siegel, Siegelring. (Stw. חָתַם eindrücken) Ex 28, 21. Hi 41, 7 u. ö., öfter an einer um den Hals hängenden Schnur vorn auf der Brust getragen Gn 38, 18. Ct 8, 6. — 2) *N. pr. m.*† *a*) 1 Ch 7, 32. *b*) 11, 44.

חֲזָאֵל u. (2 K 8, 8. 13. 15. 29. 2 Ch 22, 6) **חֲזָהאֵל** (Gott schaut) *N. pr. Hasael*, König von Syrien 1 K 19, 15. 17. 2 K 8, 9. 12 u. ö. בֵּית ח׳ Haus Hasaels f. Damaskus Am 1, 4. Ass. *Ḥazailu.*

I. **חָזָה** (syr. ܚܙܐ, ar. حزى; s. zu חזז) 3. *pl.* חָזוּ, *impf.* יֶחֱזֶה, יֶחֱזוּ, *i. p.* יֶחֱזָיוּן, וָאֶחֱזֶה, *apoc.* וְתַחַז (Mi 4, 11), *i. p.* אָחַז (Hi 23, 9), *imp.* חֲזֵה, *inf.* חֲזוֹת, *pt.* חֹזֶה — 1) eig. spalten, scheiden; so noch Hi 8, 17: בֵּית אֲבָנִים יֶחֱזֶה *zwischen Steine dringt er ein* (sie mit den Wurzeln gleichsam spaltend), s. Delitzsch u. Dillmann z. St. Andere: *ein Haus von Steinen* (= das feste Gebäude seines Glückes) *schaut er an.* — 2) entscheiden, dah. חֹזֶה, חָזוּת, s. d. — 3) sehen, schauen (eig. *videndo discernere*; vgl. *cernere* und *κρίνειν*); zunächst das poet. Syn. von רָאָה sehen (im Aram. חזא, ܚܙܐ das herrschende Wort [palm. אתחזי]; das ar. حزى dagegen nur vom geistigen Schauen: *augurari, aestimare*) Hi 24, 1. Ps 46, 9. 58, 9; insbes. *a*) חָזָה אֶת־הָאֱלֹהִים Gott schauen, eig. Ex 24, 11. Hi 19, 26, dann von denen, die den Tempel besuchen Ps 63, 3. *Das Antlitz Gottes schauen* s. v. a. der Zulassung in seine nächste Nähe gewürdigt w. Ps 11, 7. 17, 15. *b*) von Visionen, innern Anschauungen mit dem Auge des Geistes Nu 24, 4. Hab 1, 1: הַמַּשָּׂא אֲשֶׁר חָזָה חֲבַקּוּק *das Orakel, welches Habakuk schaute.* Jes 1, 1. 2, 1. 13, 1. Am 1, 1. Ez 13, 6: חָזוּ שָׁוְא *sie sehen Lügen*, d. h. illusorische Offenbarungen. Sach 10, 2. Mit לְ auch *praegn.*: das Geoffenbarte jem. verkündigen Thr 2, 14. Jes 30, 10. *c*) mit בְּ: ansehen Jes 47, 13, bes. mit Befriedigung ansehen, s. בְּ *B*, 1, *a.* Ps 27, 4. 63, 3. Ct 7, 1. Hi 36, 25. *d*) sich ausersehn, wählen Ex 18, 21, vgl. רָאָה לוֹ Gn 22, 8. *e*) f. einsehen Hi 27, 12, erfahren 15, 17.

Derivate: חֹזֶה—חָזֶה, חָזוּת, חִזָּיוֹן, מַחֲזֶה, מֶחֱזָה, und die *Nomm. pr.* חֲזָאֵל, חֲזָיָה, חֶזְיוֹן.

II. **חָזָה*** ar. حذى gegenüber sein oder setzen, حِذَآءٌ, sab. חדית *praep.* gegenüber. Davon חָזֶה, aram. ܚܕܝܐ, חַדְיָא Brust (als *pars opposita*, näml. für den Beobachter).

חֲזָה 2 *ps.* חֲזַיְתָ, חֲזַיְתָה, 1. *ps.* חֲזֵית, 2. *pl.* חֲזֵיתוּן, *pt.* חָזֵה, *pl.* חָזַיִן, aram. (auch talm.) sehen Dn 2, 8. 26 ff. 5, 5. 23. *Inf.* מֶחֱזֵא Esr 4, 14. *Part. pass.* חֲזֵה, wie im Targum. חֲזֵי (s. Levy, TW. I, 246), was gut dünkt, angemessen ist (neuhebr. רָאוּי) Dn 3, 19: חַד שִׁבְעָה עַל דִּי חֲזֵה *siebenmal* (sollte der Ofen geheizt werden) *mehr als hinreichend nötig war.*

חָזֶה (St. חָזָה II) *cstr.* חֲזֵה die Brust (von Tieren), genauer die Brustscheide oder der Brustkern, *στηθύνιον*, zum priesterlichen Opferanteil gehörig (s. Knobel zu Lv 7, 30. Böttcher, *de inferis* 144) Ex 29, 26. 27. Lv 7, 30 f. 34. 8, 29. 10, 14 f. Nu 6, 20. 18, 18. Pl. חָזוֹת Lv 9, 20. 21. (Aram. gew. im Pl. חֲדִין s. d.)†

חֹזֶה *m.* 1) Schauer, Prophet, späteres Syn. von רֹאֶה, נָבִיא 1 Ch 21, 9. 25, 5. 29, 29 u. ö. 2) s. v. a. חָזוּת *no.* 4, eig. das Entscheidende, *decisio* d. i. *pactum*, Vertrag Jes 28, 15.

חֲזָהאֵל s. חֲזָאֵל.

חֲזוֹ (viell. für חָזוּת *visio*) *N. pr.* Sohn des Nahor Gn 22, 22.† Wie neben חֲזוֹ V. 21 בּוּז genannt wird, so keilschriftl.

Hazû neben *Bâzû*, s. Frdr. Delitzsch, Z. f. Keilf. II, 93 ff.

חֱזוּ* *emphat.* חֶזְוָא, m. *Suff.* חֶזְוִי, חֶזְוֵהּ, Pl. חֶזְוִין, חֶזְוֵי aram. *m.* 1) Gesicht, Erscheinung Dn 2, 19. 28. 4, 2. 6 f. 10. 7, 1 f. 13. 15. 2) Gestalt 7, 20. (Syr. ܚܶܙܘܳܐ.)†

חָזוֹן (St. חָזָה) *cstr.* חֲזוֹן *m.* 1) Schauung, Vision, Dn 1, 17. 8, 1. 9, 24. 2) überh. (göttliche) Offenbarung 1 S 3, 1. 1 Ch 17, 15. Pr 29, 18. 3) Insbes. Wortoffenbarung 1 S 3, 1. Ob 1, öfter *collect.* Jes 1, 1. Nah 1, 1.

חָזוֹת* *nom. act. f.* Gesicht (Titel einer prophet. Schrift) 2 Ch 9, 29.†

חֲזוֹת* (St. חזה) *cstr.* חֲזוֹת, m. *suff.* חֲזוֹתֵהּ aram. Anblick Dn 4, 8. 17.†

חָזוּת (St. חזה) m. *Suff.* חָזוּתְכֶם (mit festem *Kamez*) *f.* 1) Ansehen (wie מַרְאֶה 2 S 23, 21 Keri) Dn 8, 5: קֶרֶן חָזוּת ein Horn von Ansehen, d. i. ein ansehnliches grosses Horn, *cornu conspicuum.* V. 8: וַתַּעֲלֶנָה חָזוּת אַרְבַּע *und es erhoben sich vier ansehnliche* (Hörner). 2) prophetische Schauung d. i. Gottesoffenbarung Jes 21, 2. 29, 11. Vgl. phön. זבח חזת wahrsch. ein Wahrsageropfer, Mass. 11. 3) Vertrag, Abmachung (vgl. חֹזֶה *no.* 2) Jes 28, 18.

חָזַז* ar. حَزَّ durchbohren, z. B. mit dem Pfeile, auch حَزَّ einschneiden, vw. חזה, حَزَا u. حَزَى, vgl. auch ܚܙܐ. Vgl. aram. חֲזָזִית, ܚܙܳܙܳܐ Schorf, Grind. Deriv. חָזִיז.

חֲזִיאֵל (Anschauen Gottes) *N. pr. m.* 1 Ch 23, 9.†

חֲזָיָה (Jahve hat geschaut) *N. pr. m.* Neh 11, 5.†

חֶזְיוֹן (Gesicht) *N. pr. m.* 1 K 15, 18.†

חִזָּיוֹן *cstr.* חֶזְיוֹן, m. *suff.* חֶזְיֹנוֹ Pl. חֶזְיֹנוֹת, חֶזְיֹנוֹת *m.* 1) Gesicht, Vision Hi 4, 13. 7, 14. 20, 8. 33, 15. Jo 3, 1. Sach 13, 4. 2) Offenbarung 2 S 7, 17. גֵּיא חִזָּיוֹן Jes 22, 15 (wovon die Überschrift V. 1) *Thal der Schauung.* So wird Jerusalem genannt als Prophetenstadt (Jer 2, 3. Luk 13, 33).†

חָזִיז* oder **חֲזִיז*** (St. חזז) *m. Pl.* חֲזִיזִים Blitz Sach 10, 1, vollst. חֲזִיז קֹלוֹת Donnerstrahl, Wetterstrahl Hi 28, 26. 38, 25.†

חֲזִיר (St. חזר) *m.* Schwein, Eber Lv 11, 7 u. ö. Syr. ܚܙܺܝܪܳܐ, ar. خِنْزِير.

חֵזִיר (Eber) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 24, 15. 2) Neh 10, 21.†

חָזַק (mischn., talm.) *i. p.* חָזָק, *impf.* יֶחֱזַק 1 Ch 28, 7, יֶחֱזְקוּ Jes 28, 22, gew. יֶחֱזַק, וַיֶּחֱזַק, יֶחֶזְקוּ, *imp.* חֲזַק, *i. p.* חֲזָק, *inf.* m. *suff.* חָזְקָה Ez 30, 21 — 1) festschnüren, umschnüren, gürten s. *Pi.* (ar. حزق u. حزك dass., syr. ܚܙܰܩ umgürten). *Intrans.* fest gebunden werden Jes 28, 22, dah. *fest sein, hängen an etwas* (vgl. חָשַׁק) 2 S 18, 9: וַיֶּחֱזַק רֹאשׁוֹ בָאֵלָה *und sein Haupt blieb hängen an der Terebinthe.* Dah. ח׳ בַּתּוֹרָה fest am Gesetze hängen 2 Ch 31, 4; und mit לְ vor dem *Inf.* fest daran hängen, etwas zu thun Dt 12, 23. Jos 23, 6. — 2) festigen, stärken Ez 30, 21, aber im Sprachgebrauche herrschend *intrans. fest, stark sein, werden,* insbes. am Körper (s. v. a. genesen) Jes 39, 1, daher *zunehmen* an Macht Jos 17, 13. Ri 1, 28, vom Zunehmen einer Hungersnot Gn 41, 56. 57. 2 K 25, 3. Jer 52, 3; *fest bleiben* 2 S 24, 4: *das Wort des Königs blieb fest gegen* (אֶל) *Joab; befestigt* (bestätigt) *sein*, von der Herrschaft 2 K 14, 5. 2 Ch 25, 3 (mit עַל). Metaph. *a*) mit מִן: stärker sein, als —, besiegen 1 S 17, 50; mit עַל dass. 2 Ch 8, 3. 27, 5, mit dem *Acc.* 1 K 16, 22. *b*) fest, unerschrocken sein. חֲזַק וֶאֱמָץ *sei fest und getrost* Dt 31, 7. 23, vgl. Dn 10, 19. חָזְקוּ יְדֵי־פ׳ die Hände jemandes sind fest, für: er selbst ist fest, unerschrocken Ri 7, 11. 2 S 16, 21 (vgl. חוּס mit עַיִן). *b*) im übeln Sinne: hart sein Mal 3, 13, s. v. a. קָשָׁה. Dah. mit לֵב verstockt sein (vom Herzen) Ex 7, 13. 22. — 3) *heftig* sein, mit עַל gegen jem., ihn drängen, in ihn dringen Ex 12, 33. Ez 3, 14, mit dem *Acc.* Jer 20, 7.

Pi. חִזַּק, *impf.* יְחַזֵּק, וַיְחַזֵּק, *imp.* u. *inf.* חַזֵּק, *pt.* מְחַזֵּק — 1) umgürten, mit dopp. *Acc.* Jes 22, 21. Nah 2, 2. — 2) fest machen, befestigen, z. B. böses Vor-

haben Ps 64, 6; befestigen, z. B. verschanzen 2 Ch 11, 11. 12. 26, 9; das Baufällige ausbessern 2 K 12, 8. 9. 13. 15, mit לְ 1 Ch 26, 27; (Gebäude) wiederaufbauen, dah. für: sich wiederaufbauen Neh 3, 19. — 3) *stärken* Ri 16, 28, dah. heilen Ez 34, 4. 16. Insbes. *a*) die Hand jem. stärken, d. h. ihn zu etwas antreiben, ihm Mut einflössen Ri 9, 24. Jer 23, 14. Hi 4, 3. 1 S 23, 16: וַיְחַזֵּק אֶת־יָדוֹ בֵּאלֹהִים *er sprach ihm Mut ein mit Gott.* חִזֵּק יָדָיו seine Hände stärken, Mut fassen Neh 2, 18. *b*) jem. unterstützen 2 Ch 29, 34. Esr 6, 22. 1, 6: *und alle ihre Nachbarn* חִזְּקוּ בִידֵיהֶם בִּכְלֵי־כֶסֶף *unterstützten* (d. h. beschenkten sie) *mit silbernem Geräte* u. s. w. *c*) mit לֵב: das Herz verhärten, verstocken Ex 4, 21. חִזֵּק לִבּוֹ, פָּנָיו sich hartnäckig beweisen Jos 11, 20. Jer 5, 3.

Hiph. הֶחֱזִיק 1. *ps. cons.* וְהֶחֱזַקְתִּי 1 S 17, 35, aber וְהַחֲזַקְתִּי Ez 30, 25; *impf.* יַחֲזִיק, יַחֲזֵק, וַיַּחֲזֵק, וַיַּחֲזֶק, *imp.* הַחֲזֵק, *f.* הַחֲזִיקִי, *inf.* לְהַחֲזִיק, m. *suff.* הֶחֱזִיקִי, *pt.* מַחֲזִיק, m. *suff.* מַחֲזִקָהּ Dn 11, 6, *f.* מַחֲזֶקֶת — 1) fest verbinden mit etwas, insbes. die Hand mit etwas verbinden, daher ergreifen, halten, griech. *ἐμφῦναί τινι.* Die ursprüngliche Konstruktion ist Gn 21, 18: וְהַחֲזִיקִי אֶת־יָדֵךְ בּוֹ eig. *lege fest deine Hand an ihn* d. h. ergreife ihn. Dah. auch die Konstruktion mit בְּ Ex 4, 4. Dt 22, 25. 25, 11, seltener mit לְ 2 S 15, 5, עַל Hi 18, 9, dem *Acc.* Jes 41, 9. 13. Jer 6, 23. 24. 8, 21. 50, 43. Mi 4, 9: הֶחֱזִיקֵךְ חִיל *Schmerz ergreift dich,* aber auch Jer 49, 24: וְרֶטֶט הֶחֱזִיקָה *sie ergreift den Schrecken* (vgl. אָחַז Hi 18, 20. 21, 6). Oft ist dieses *a*) s. v. a. zurückhalten Ex 9, 2, od. zu bleiben nötigen Ri 19, 4. *b*) enthalten, fassen 2 Ch 4, 5. *c*) sich bemächtigen Dn 11, 21. — 2) an etwas festhalten z. B. an der Gerechtigkeit, Unschuld Hi 2, 3. 9. 27, 6, mit עַל sich zu jem. halten Neh 10, 30. — 3) fest, stark machen Ez 30, 25, dah. *a*) (Gebäude) wiederaufbauen Neh 5, 16. Ez 27, 9. 27; *b*) jem. unterstützen (s. *Pi.* 3, *b*) mit בְּ Lv 25, 35. Vgl. מַחֲזִיק der Helfer Dn 11, 1, mit dem *Acc.* V. 6. Auch *c*) *intrans.* stark werden, siegen (eigentl. Kraft, Übermut bethätigen, Ges. § 53, 2). 2 Ch 26, 8. Dn 11, 32.

Hithp. הִתְחַזֵּק, *impf.* יִתְחַזֵּק, וַיִּתְחַזֵּק, נִתְחַזֵּק, *imp.* הִתְחַזֵּק, *inf.* הִתְחַזֵּק, *pt.* מִתְחַזֵּק — 1) befestigt werden, insbes. von einem neuen Könige 2 Ch 1, 1. 12, 13. 13, 21; sich stark machen indem man seine Kräfte sammelt Gn 48, 2; sich gestärkt fühlen 1 S 30, 6. Esr 7, 28; Mut schöpfen 2 Ch 15, 8. 23, 1. 25, 11. 2) sich mutig, tapfer beweisen 2 S 10, 12; mit לִפְנֵי Widerstand leisten 2 Ch 13, 7. 8. 3) jem. beistehn, mit בְּ 2 S 3, 6, mit עִם 1 Ch 11, 10. Dn 10, 21.

Derivate: חָזָק — חִזְקִיָּה, יְחִזְקִיָּה, יְחֶזְקֵאל.

חָזָק *pl.* חֲזָקִים, חִזְקֵי, *f.* חֲזָקָה *Adj. verb.* 1) fest, hart Ez 3, 9. לֵב, חִזְקֵי־מֵצַח Hartstirnige, Verstockte Ez 2, 4. 3, 7, vgl. V. 8. 2) stark, mächtig, heftig. Jes 40, 10: *siehe der Herr kommt* בְּחָזָק *als ein Starker* (s. בְּ *litt. B,* 6).

חָזֵק *Adj. verb.* stark, heftig Ex 19, 19. 2 S 3, 1.†

חֵ֫זֶק* m. *Suff.* חִזְקִי Macht, Hilfe. Ps 18, 2.†

חֹ֫זֶק m. *suff.* חָזְקֵ֫נוּ *m.* dass. Ex 13, 3. 14. 16. Am 6, 13. Hgg 2, 22.†

חֶזְקָה* (*nom. actionis* v. חָזַק) *cstr.* חֶזְקַת (vgl. אֲנָקָה, אֶנְקַת; חֲרָדָה, חֶרְדַּת) 1) Stark-, Mächtigwerden. כְּחֶזְקָתוֹ 2 Ch 12, 1. 26, 16, da er Kräfte gewonnen hatte, mächtig geworden war. Dn 11, 2: וּכְחֶזְקָתוֹ בְעָשְׁרוֹ *und wenn er mächtig geworden ist durch seinen Reichtum.* 2) Heftigwerden, *impetus* (s. חָזַק Kal *no.* 3). בְּחֶזְקַת־הַיָּד Jes 8, 11: *in impetu manus* (*divinae*), als mich Gottes Geisteswirkung mächtig überkam.†

חָזְקָה (eig. Inf. von חזק) *f.* 1) Befestigung, dah. Ausbesserung (des Gebäudes) 2 K 12, 13, vgl. das Verbum *Pi. no.* 2. 2) Gewalt. בְּחָזְקָה mit Gewalt, Strenge, Härte 1 S 2, 16. Ez 34, 4; gewaltig, *vehementer* Ri 4, 3. 8, 1; von andringendem Rufen Jon 3, 8.†

חִזְקִי (kräftig) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 17.†

חִזְקִיָּה (Stärke Jahves) *N. pr. Hiskia* 1) König von Juda 2 K 18, 1 u. ö. Pr 25, 1; auch חִזְקִיָּ֫הוּ Jes 36, 1 u. ö. Jer 26, 18 f. 2 K 17, 20 u. ö. 1 Ch 3, 13 u. ö., יְחִזְקִיָּה nur Hos 1, 1. Mi

1, 1, יְחִזְקִיָּהוּ 1 Ch 4, 41 u. ö. (die gebräuchlichste Form in der Ch), sonst nur 2 K 20, 10. Jes 1, 1. Jer 15, 4. Assyr. *Ḫazaḳiâ'û*. Gr. Ἐζεκίας. *Vulg. Ezechias.* 2) Zeph 1, 1. 3) 1 Ch 3, 23. 4) Neh 7, 21. 10, 18, auch יְחִזְקִיָּה Esr 2, 16.

חִזְקִיָּהוּ s. יְחִזְקִיָּה *no.* 1 u. 4.

חזר* n. Fleischer خَزِرَ eng, schmal s., bes. von kleinen, schmalen und schiefen Augen (Levy, Nhebr. WB. II, 202). Davon חֲזִיר Schwein (*N. pr.* חֵזִיר).

חָח (Ex 35, 22) mit *Suff.* חַחִי Pl. חַחִים (mit *Dag. forte implic.*) 1) Haken (s. zu חוח), als Frauenputz, Spange Ex 35, 22. 2) Spitzhaken, Stechring, den man wilden Tieren oder Gefangenen durch die Nase oder die Kinnbacke legt, um das Leitseil daran zu befestigen 2 K 19, 28. Jes 37, 29. Ez 19, 4. 9. 38, 4. Auch 29, 4 Keri (Kt. חחיים m. fehlerhafter Wiederholung des י).† Vgl. noch Hi 40, 26 unter חוֹחַ *no.* 1.

חָטָא (s. zu חטט) *impf.* יֶחֱטָא, תֶּחֶטְאוּ, *i. p.* תֶּחֱטָא, *inf.* חֲטֹא u. (Ps 39, 2) חֲטוֹא, (Gn 20, 6), חֲטוֹ (Ges. § 75 Anm. 21, c), m. *suff.* חֲטֹאתוֹ, *part.* חֹטֵא, חֹטֶא, im B. Koh (ausgen. 7, 26) u. Jes 65, 20 חֹטֶא, חוֹטֶא (wie von ל״ה; s. Delitzsch, Koh 206 f. 427), *f.* חֹטֵאת — ar. خَطِئَ GB. streifen, vorbeistreichen, daher 1) *fehlen, verfehlen* (vgl. أَخْطَأَ, خَطِئَ) namentlich vom Schützen, der das Ziel verfehlt (*Hiph.* Ri 20, 16), vom Gehenden, der fehltritt (Pr 19, 2), wie das gr. ἁμαρτάνω. (Vgl. auch *Hithpa. no.* 1.) Auch vom Suchenden, der nicht findet. Pr 8, 36: חֹטְאִי חֹמֵס נַפְשׁוֹ *wer mich verfehlt, thut sich selber Leid an.* Ggstz: מֹצְאִי V. 35. Hi 5, 24: *du musterst deine Wohnung* וְלֹא תֶחֱטָא *und vermissest nichts*, d. i. du findest alles. (Vgl. äth. ኀጥአ: nicht haben, nicht finden.) — 2) *sündigen* (mischn., talm., targ., syr. ܚܛܳܐ; ass. *ḫaṭû*, sab. חטא, חתטא), weil das Gottgefällige als die Bahn gedacht wird, von welcher der Sünder abirrt. Gn 43, 9: *wenn ich ihn nicht zurückbringe,* וְחָטָאתִי וגו׳ *so will ich gesündigt haben mein Leben lang.* Die Person, gegen welche man sündigt, steht mit לְ, dah. חָטָא לַיהוָה Gn 20, 6. 9. 1 S 2, 25. 7, 6 u. s. w. Die Pers. oder Sache, woran, oder die Handlung, wodurch jem. fehlt, mit בְּ Gn 42, 22. Lv 4, 23. Neh 9, 29; mit עַל Lv 5, 5. Nu 6, 11. Neh 13, 26. Mit dem *Acc.* Lv 5, 16: אֵת אֲשֶׁר חָטָא מִן־הַקֹּדֶשׁ *das, was er von dem Heiligen veruntreut hat.* — 3) etwas verschulden, mit dem *Acc.* Lv 5, 7, vgl. V. 11. Pr 20, 2: חוֹטֵא נַפְשׁוֹ *er verschuldet sein Leben*, bringt es in Gefahr, vgl. Hab 2, 10.

Pi. חִטֵּא, *impf.* וַיְחַטֵּא, m. *suff.* אֲחַטֶּנָּה, *inf.* חַטֵּא, *pt.* מְחַטֵּא — 1) Strafe tragen, etwas büssen, mit dem *Acc.* Gn 31, 39. 2) etwas als Sündopfer bringen. Lv 6, 19: הַמְחַטֵּא אֹתָהּ *der es* (das Sündopfer) *bringt.* 9, 15: וַיְחַטְּאֵהוּ *und opferte ihn als Sündopfer.* 3) entsündigen, reinigen s. v. a. כִּפֶּר, von Personen Nu 19, 19. Ps 51, 9, Gerätschaften, dem Tempel u. dergl. Ex 29, 36. Lv 6, 19, mit עַל Ex 29, 36. — Über אֲחַטֶּנָּה Gn 31, 39 s. d. anal. Anh.

Hiph. הֶחֱטִיא (הֶחֱטִי 2 K 13, 6), *impf.* יַחֲטִא, וַיַּחֲטִא, *inf.* הַחֲטִיא (הַחֲטִי Jer 32, 35), לַחֲטִיא, *pt. pl.* מַחֲטִיאֵי 1) das Ziel verfehlen (vom Schützen) Ri 20, 16. (Im Arab. *Conj. IV.*) 2) *trans.* von *no.* 2 machen, dass jem. sündigt, ihn zur Sünde verführen Ex 23, 33. 1 K 15, 26: וּבְחַטָּאתוֹ אֲשֶׁר הֶחֱטִיא אֶת־יִשְׂרָאֵל *und in seiner Sünde, wozu er Israel verführt hatte* (in Bezug auf den Kälberdienst, wie häufig). 16, 26. 2 K 3, 3. 10, 29. 3) s. v. a. הִרְשִׁיעַ schuldig sprechen, verdammen vor Gericht Jes 29, 21.

Hithp. impf. יִתְחַטָּא 1) den Weg verfehlen, von dem Zustande der Angst und des Schreckens gebraucht, wo jem. vor Angst keinen Ausweg findet Hi 41, 17, vgl. *Schultens Opp. min.* S. 94 u. das äth. ተኀጥአ: *aufugit, clam se subduxit.* 2) *reflex. Pi. no.* 3 sich entsündigen Nu 8, 21. 19, 12 ff. 31, 19 ff.†

Die Derivate folgen.

חֵטְא *m.* mit *Suff.* חֶטְאוֹ Pl. חֲטָאִים, *cstr.* חֲטָאֵי, m. *suff.* חֲטָאַי, חֲטָאֵיכֶם 1) Sünde, Vergehen Lv 19, 17. 22, 9. הָיָה חֵטְא בְּ es ruht eine Sünde auf jem. Dt 15, 9. 2) Sündenstrafe, dah. Leiden Thr 3, 39.

חַטָּא* (mit festem *Kamez*) nur im *Pl.* חַטָּאִים und einmal adjektivisch im *fem. Sing.* חַטָּאָה Am 9, 8. 1) Sünder Gn 13, 13, sündig. Am a. a. O. *cstr.* חַטָּאֵי Am 9, 10, m. *suff.* חַטָּאֶיהָ. 2) einer, der Strafe leidet, büsst 1 K 1, 21.

חֲטָאָה *f.* 1) Sünde Gn 20, 9. Ex 32, 21. 30. 31. 2 K 17, 21. Ps 32, 1. 109, 7. 2) Sündopfer, nur Ps 40, 7.†

חַטָּאָה *f.* s. v. a. חַטָּאת 1) Sünde Ex 34, 7. 2) Strafe, wie חַטָּאת *no.* 4 Jes 5, 18.†

חַטָּאָה *f.* aram., Sündopfer, s. חַטָּיָא.

חַטָּאת (einmal חַטָּת Nu 15, 24) *cstr.* חַטַּאת mit *Suff.* חַטָּאתִי, חַטַּאתְכֶם Pl. חַטָּאוֹת, *cstr.* חַטֹּאות, חַטֹּאת, m. *suff.* חַטֹּאותַי, gew. ohne ו: חַטֹּאתֶיךָ *f.* 1) Fehltritt Pr 10, 16 (s. u. d. W. סָלַח). 2) Sünde Ex 34, 7, auch der Gegenstand, an dem jem. sündigt Dt 9, 21. Öfter in Bezug auf Götzendienst 2 K 13, 2. — Nu 8, 7: מֵי חַטָּאת *Sündenwasser*, was bei einer Versündigung angewandt wird, Lustrationswasser, s. v. a. מֵי נִדָּה. 3) Sündopfer Lv 6, 18. 23. 2 K 12, 17. Neh 10, 34. 4) Sündenstrafe Sach 14, 19.

I. **חטב** (s. zu גדד), *impf.* יַחְטְבוּ, *inf.* לַחְטֹב, *pt.* חוֹטֵב — hauen, behauen, und zwar Holz Dt 19, 5. 29, 10. Jos 9, 21. 23. 27. Jer 46, 22. Ez 39, 10. 2 Ch 2, 9, vgl. חָצַב Steine hauen. (Ar. حَطَبٌ Brennholz i. U. von Nutzholz).†

Pu. ausgehauen sein Ps 144, 12.† S. zu זָוִית.

II. **חטב** (s. zu חטט) streichen, Striche, Streifen machen, ar. خَطِبَ gestreift, buntfarbig s. Part. pass. חֲטֻבוֹת buntgestreifte Decken Pr 7, 16.† Syr. ܡܚܛܒܬܐ (ܡܚܛܒܐ, ܡܚܛܒܬܐ) buntes Kleid.

חִטָּה (v. חָנַט, حَنِطَ; ar. حِنْطَةٌ, sab. חנّת, aram. חִנְטִין, ܚܛܬܐ) *f.* Weizen (eig. der rote, rotbraune, s. Fl. in Levys Neuhebr. Wtb. II, 203 a), im Sing. vom Weizen als Saat auf dem Felde Ex 9, 32. Dt 8, 8. Hi 31, 40. Jes 28, 25. Doch sagt man חֵלֶב חִטָּה Ps 81, 17 Fett = Mark des Weizens, sonst חֵלֶב חִטִּים 147, 14. — *Pl.* des Produkts חִטִּים, einmal חִטִּין Ez 4, 9, von dem Weizen in Körnern Jer 12, 13. 1 Ch 27, 5.

חַטּוּשׁ *N. pr. m.* 1) 1 Ch 3, 22. Esr 8, 2. 2) Neh 3, 10. 3) Neh 10, 5. 12, 2.†

חטט* GB. streifen, streichen (vw. חוט, חטף, חטב II, חטא) ar. خَطَّ zeichnen, schreiben (خَطٌّ Streif, Linie). Mischn., talm. ausbohren. Mischn. חָטָט Ausschlag, Flechte. Davon *N. pr.* חֲטִיטָא.

חֲטִי* (St. חטא) *m.* aram., Sünde. M. *suff.* חֲטָיָךְ Dn 4, 24 Kt. Keri חֲטָאָךְ.†

חַטָּיָא *f.* aram., Sündopfer Esr 6, 17 Kt. Keri חַטָּאָה.†

חֲטִיטָא (St. חטט; mischn. חטיטה Ausbohren, Graben) *N. pr. m.* Esr 2, 42. Neh 7, 45.†

חַטִּיל (schwankend, St. חטל) *N. pr. m.* Esr 2, 57. Neh 7, 59.†

חֲטִיפָא (geraubt, gefangen) *N. pr. m.* Esr 2, 54. Neh 7, 56.†

חטל* viell. s. v. a. خَطِلَ schwanken, zittern, unstät sein. Dav. חַטִּיל.

חטם, wie ar. خطم bändigen, bezähmen (insbes. ein Tier durch einen Strick, Maulkorb od. Nasenring [mischn. חָטָם]); in dieser Bed. *denomin.* von خَطْم, mischn. חֹטֶם Nase, Schnauze (dah. חרטום, ܚܪܛܘܡܐ, خرطوم Tierschnabel, Maul). Letzteres geht auf ein خطم schnaufen zurück (vgl. אַף v. אנף), vw. gemeinar. خَطَّ schnarchen. — Trop. Jes 48, 9: אֶחֱטָם־לָךְ *ich bezähme* (meinen Zorn) *dir zugut.*†

חטף (s. zu חטט) *perf.* וַחֲטַפְתֶּם *impf.* יַחְטֹף *inf.* לַחֲטוֹף (eig. abstreifen, wegnehmen, *stringere;* syr. ܚܛܦ aus der Hand wegnehmen, خطف *med. E. abripuit*, auch verfehlen: das Wild: أَخْطَفَ, vgl. חטא) rauben, wegfangen Ri 21, 20. Ps 10, 9.†

Derivat: *N. pr.* חֲטִיפָא.

חטר*, ar. خطر schwingen, schwenken, hin- u. herbewegen. Davon חֹטֶר Reis. Vgl. الخَطَّار der Schwenker, poet. Bezeichnung der Lanze.

חֹטֶר *m.* Zweig, Reis Jes 11, 1, schwanke

Rute Pr 14, 3.† Ar. خِطْر Zweig, aram. חוּטְרָא, ܚܘܼܛܪܳܐ, ass. *ḫuṭartû* Stab, Rute.

חַטַּת s. חַטָּאת.

חַי, *i. p.* חָי, *cstr.* חֵי, *fem.* חַיָּה (vgl. noch den Artikel חַיָּה) *pl.* חַיִּים, חַיּוֹת (St. חיה = חיי).

A) *Adj.* 1) lebend, lebendig Jos 8, 23. כָּל־חַי alles Lebende Gn 3, 20. חֵי־הָעוֹלָם der Ewiglebende Dn 12, 7. חַי־יְהוָה Jahve lebt Ps 18, 47, gewöhnlich aber Schwurformel: *ita Deus vivat*, so wahr Gott lebt Ruth 3, 13. 1 S 14, 39. 45, ebenso חַי הָאֱלֹהִים 2 S 2, 27, חַי־אֵל Hi 27, 2, und wenn Gott selbst schwört חַי־אָנִי so wahr ich lebe Nu 14, 21. 28. Dt 32, 40, letzteres von dem Schwure eines Königs Jer 46, 18. Ebenso חֵי פַרְעֹה eig. *lebend* (ist) *Pharao*, d. i. beim Leben Pharaos Gn 42, 15. 16. חֵי־נַפְשְׁךָ beim Leben deiner Seele 1 S 1, 26. 17, 55. חַי־יְהוָה וְחֵי־נַפְשְׁךָ 1 S 20, 3. 25, 26. Die Punktatoren haben bei der Punktation חֵי wohl nicht an einen *St. cstr.* gedacht, vielmehr nur an eine Zusammenziehung des ursprünglichen Diphthonges *aj*, *ai* zu *ê*, vgl. das *Perf.* חֵי Lv 25, 36. — Pl. חַיִּים die Lebenden, אֶרֶץ חַיִּים das Land der Lebendigen Ez 26, 20. 32, 33. 2) lebhaft f. stark, kräftig 2 S 23, 20, nach dem Kt (Keri אִישׁ חַיִל). Vgl. חַיָּה (im Gr. ist *βία* Kraft, verw. mit *βίος* Leben). 3) wiederauflebend, in der Phrase: כָּעֵת חַיָּה Gn 18, 10. 14. 2 K 4, 16. 17, um die Zeit, wenn sie wiederaufgelebt sein wird, künftiges Jahr, περιπλομένου ἐνιαυτοῦ (*Od. XI*, 247). 4) *frisch a*) vom Fleische, im Ggs. z. gekochten: roh 1 S 2, 15; auch vom rohen Fleisch in einem Aussatzmale Lv 13, 14. Vgl. ܚܰܡܪܳܐ ܚܰܝܳܐ *vinum merum*, talm. יין חי Kämpf, HLd. 218. *b*) von einer Pflanze Ps 58, 10. *c*) vom Wasser f. fliessend im Ggstz. des stehenden, gleichsam toten Wassers Gn 26, 19. Lv 14, 5. 50. — An d. St. 1 S 18, 18: *wer bin ich* וּמִי חַיַּי geben Ges. (Thes. 471) u. Böttch. dem חַיִּים die Bed. *Leute*, Ew. (§ 179, b) *Familie*. Andere: *was ist mein Lebensstand?* Vgl. Wellhausen, Text der Bb. Sm 111.

B) *Subst.* Nur *Pl.* חַיִּים, חַיִּין (Hi 24, 22) und als solcher auch mit dem Plur. des Prädikats, z. B. Ps 88, 4: eig. neutrisches *viva*, das Leben als Einheit mannigfaltiger Kräfte und Funktionen (Delitzsch). Als Sing. kommt nur חַיָּה in diesem Sinne vor, nicht חַי. — 1) Leben (phön. חים, aram. ܚܰܝܶܐ, ܚܰܝܳܐ, palm., nab. חין) רוּחַ חַיִּים πνεῦμα ζωῆς Gn 6, 17. עֵץ הַחַיִּים Baum des Lebens Gn 2, 9, vgl. 3, 22. 24. Insbes. das wahre Leben, das seinen Namen verdient Ps 34, 13. Pr 4, 22. 23. 12, 28. 13, 14. 14, 27. אֹרַח חַיִּים der Weg zum Leben 2, 19. 5, 6. 2) Lebensunterhalt Pr 27, 27. 3) Erquickung Pr 3, 22. 4, 22. Hi 3, 20.

חַי *emphat.* חַיָּא *Pl.* חַיִּין *emph.* חַיַּיָּא aram. 1) *Adj.* lebend Dn 2, 30. 4, 14. 31. 6, 21. 27. 2) *pl.* חַיִּין *cstr.* חַיֵּי *Subst.* Leben Esr 6, 10. Dn 7, 12.†

חִיאֵל (viell. für יְחִיאֵל Gott lebt) *N. pr. m.* 1 K 16, 34.† Sab. *n. pr.* חיאל.

חִידָה *pl.* חִידוֹת *f.* eigentl. etwas Verschlungenes, Verwickeltes. Stw. חוּד, w. m. n. (vgl. Dn 5, 12). Dah. 1) List, Ränke Dn 8, 23. 2) Rätsel, eig. *perplexe dictum*, vgl. מְלִיצָה. Vom Aufgeben desselben steht das Verbum חוּד, vom Lösen הִגִּיד Ri 14, 12—19. 2 K 10, 1. 2 Ch 9, 1. 3) s. v. a. מָשָׁל, nur mit dem Nebenbegriff des Dunkeln, Rätselhaften, daher Sinnspruch Pr 1, 6; Parabel Ez 17, 2; Gedicht Ps 49, 5. 78, 2, vgl. Hab 2, 6; Orakel, Vision Nu 12, 8.† — Nach Lagarde (Anm. z. griech. Uebs. der Provv. 73) ist חִידָה = אֲחִידָה, ܐܘܚܕܢܐ, Aramaismus f. אֲחוּזָה, Geschlossenes, der Lösung Bedürftiges.

חיה (= חיי), ar. حَيِيَ, حَيَّ, äth. ሐይወ:, syr. ܚܝܳܐ (s. zu חוה, eig. *se contrahere*, sich zusammenziehen. Der Semit benennt das Leben von dem straffen Zusammenhalt, den Tod von der Lösung der Muskelspannung und dem sich lang Strecken des Leichnams, s. מוּת, مات, Wz. מת strecken, u. vgl. das homerische τανηλεγής θάνατος. Aus jener GB. des Stammes erklärt sich auch das ar. حَيِيَ I u. X sich schämen, eig. sich zu-

sammenziehen, wie die Blätter der Sensitive).

Kal, perf. חָיָה (Koh 6, 6 u. ö.), u. חַי (n. d. Flexion der ע״ע, Gn 3, 22. 5, 5; nicht zu verwechseln m. d. *Adj.* חַי), *f.* חָיְתָה f. וָחָיָה (*so mag sie leben* Ex 1, 16, s. Böttcher § 1123, 3) u. חָיְתָה u. s. w. *Impf.* יִחְיֶה *apoc.* יְחִי, וַיְחִי, יֶחִי, וַיֶּחִי, וַיְחִי; *imp.* וֶחְיֵה Gn 20, 7, aber Pr 4, 4. 7, 2: וֶחְיֵה; *f.* חֲיִי, *pl.* וִחְיוּ, *inf. abs.* חָיֹה, חָיוֹ, *cstr.* לִחְיוֹת, m. *suff.* חֲיוֹתָם — 1) *leben*, sehr häufig. Mit עַל von etwas leben (eig. gestützt auf, vergl. שׁעַן). Öfters in prägnantem Sinn: wohl leben, sich wohlbefinden Dt 8, 1. 30, 16. Neh 9, 29. יְחִי הַמֶּלֶךְ es lebe der König! 1 S 10, 24. 2 S 16, 16. יְחִי לְבַבְכֶם euer Herz lebe auf Ps 22, 27. 69, 33. 2) am Leben bleiben Nu 14, 38. וְחָיְתָה נַפְשִׁי meine Seele bleibe am Leben erhalten Gn 12, 13. 19, 20. 3) wiederaufleben Ez 37, 5 ff. 1 K 17, 22; sich wieder erholen Ri 15, 19. Gn 45, 27. 4) wiedergenesen Gn 20, 7. Jos 5, 8, mit מִן von etwas 1 K 1, 2. 8, 8.

Pi. חִיָּה, 3. *f.* m. *Suff. i. p.* חִיָּתְנִי, *impf.* יְחַיֶּה, *imp.* m. *suff.* חַיֵּנִי, חַיֵּיהוּ, *inf.* לְחַיּוֹת, *pt.* מְחַיֶּה — 1) am Leben erhalten (ebenso phön. CIS. 1, 9; sab. יחחיון *er soll leben lassen*, vgl. *n. pr.* חיום, החיעתתר *Attar erhielt das Leben*), leben lassen Gn 12, 12. Ex 1, 17. Koh 7, 12. Hi 33, 4. 36, 6; mit נֶפֶשׁ 1 K 20, 31. חִיָּה זֶרַע Nachkommenschaft am Leben erhalten Gn 7, 3. חִיָּה בָקָר Rinder halten Jes 7, 21. 2) wieder beleben, 1 S 2, 6. Ps 30, 4. Metaph. Hab 3, 2: *dein Werk — ruf' es wieder ins Leben.* 1 Ch 11, 8 von der Wiederherstellung verfallener Stadtteile. Ähnlich Neh 3, 34: הַיְחַיּוּ אֶת־הָאֲבָנִים *werden sie die Steine wieder beleben können?* d. h. wieder zu einem Neubau gestalten. Daher *a)* חִיָּה זֶרַע Nachkommen ins Leben rufen Gn 19, 32. 34, vgl. Hos 14, 8: *sie beleben* d. i. bringen zu frischem Wachstum *Getreide* (im verödeten Lande). *b)* jem. erquicken Ps 71, 20. 85, 7.

Hiph. הֶחֱיָה, הֶחֱיֵיתִי, הֶחֱיִתֶם, m. *suff.* הֶחֱיִתָנוּ, *imp.* הַחֲיוּ, m. *suff.* הַחֲיֵנִי, *inf.* לְהַחֲיוֹת, הַחֲיֵה (nur Gn 50, 20 *def.*) — 1) am Leben erhalten, leben lassen Gn 6, 19. 20, mit נֶפֶשׁ Gn 19, 19; das Leben retten Gn 47, 25. 50, 20, einmal mit לְ Gn 45, 7; das Leben schenken Jos 6, 25. 14, 10. 2 S 8, 2. 2) wieder lebendig machen 2 K 8, 1. 5.

Derivate: חַי, חַיָּה, חָיֶה, חַיּוּת, מִחְיָה und die *Nomm. pr.* חִיאֵל, יְחִיאֵל.

חֲיָה und **חֲיָא** aram., dass. Dn 2, 4: מַלְכָּא לְעָלְמִין חֱיִי *lebe ewiglich, o König!* der gewöhnliche Gruss an einen König 3, 9. 5, 10. 6, 7. 22. Vgl. Neh 2, 3: הַמֶּלֶךְ לְעוֹלָם יִחְיֶה 1 K 1, 31.† *Haph. part.* מַחֵא lebendig machend (vgl. Dt 32, 39), syr. ܡܚܝܐ, Dn 5, 19.†

חָיֶה* *Adj. pl. fem.* חָיוֹת lebensfrisch, stark, kräftig Ex 1, 19.† S. חַי *no.* 2.

חַיָּה *f. cstr.* חַיַּת, auch poet. חַיְתוֹ (Ges. § 90, 3 *b*) eig. *fem.* des *Adj.* חַי oder als *neutr.* wie ζῶον Lebendes, dah. 1) Tier, z. B. חַיָּה רָעָה ein *böses* reissendes Tier Gn 37, 20, Pl. חַיּוֹת Ps 104, 25, aber häufiger im Singular *collect.* z. B. כָּל־הַחַיָּה alle Tiere Gn 7, 14. 8, 1. 17. 19. Es steht *a)* im weitesten Sinne von Tieren aller Art, mit Einschluss der Wassertiere Lv 11, 10; häufiger *b)* von den vierfüssigen Tieren, im Ggstz. der Vögel Gn 1, 28. Lv 11, 2. 27, öfter חַיַּת הָאָרֶץ Gn 1, 24. 30. 9, 2. 10 und חַיַּת הַשָּׂדֶה 2, 19. 20. *c)* am häufigsten von dem Wilde des Feldes, mit Ausschluss des Zahmviehes (בְּהֵמָה) Gn 7, 14. 21. 8, 1. 19, m. d. Zusatze הָאָרֶץ Gn 1, 25. הַשָּׂדֶה 3, 1. 14. Hi 5, 23. 39, 15. 40, 20. Ez 38, 20. — 2) *subst.* Leben, poet. Synonym v. חַיִּים Hi 33, 18. 22. 28. Ps 78, 50. 143, 3. Jes 57, 10: חַיַּת יָדֵךְ מָצָאת *du erlangtest Leben* (d. i. Neubelebung) *deiner Hand.* רוּחַ הַחַיָּה Odem des Lebens Ez 1, 20 f. 10, 17. Auch s. v. a. נֶפֶשׁ *no.* 2, daher מִלֵּא חַיָּה *animam explere* f. sättigen Hi 38, 39. Ps 74, 19 ist nach den Accenten חַיַּת als *st. abs.* aufzufassen und zu übersetzen: *überlasse nicht dem Getier die Seele deiner Turteltaube.* S. aber dagegen Hupfeld z. St. — 3) Haufe von Menschen, eig. Versammlung, vgl. zu חַוָּה). Nur 2 S 23, 11. 13 (viell. auch Ps 68, 11).

חֵיוָא u. **חֵיוָה** *emph.* חֵיוְתָא, *cstr.* חֵיוַת, *pl.*

חַיְוָן, *emph.* חַיְוָתָא, *f.* aram., Tier Dn 2, 38. 4, 9 ff. u. ö. Syr. ܚܰܝܘܳܬܳܐ, targ. חַיּוּתָא.

חַיּוּת *f.* 2 S 20, 3: אַלְמְנוּת חַיּוּת Witwenschaft bei Lebensfortdauer d. i. bei Lebzeiten des Gatten (Strohwitwerschaft).†

חִיל s. חול.

חַיִל (St. חול s. d.) *i. p.* חָיִל *cstr.* חֵיל m. *suff.* חֵילִי Pl. חֲיָלִים m. *suff.* חֵילֵיהֶם *m.* 1) Kraft, Stärke, Tapferkeit Ps 18, 33. 40. 33, 16. עָשָׂה חַיִל Tapferkeit üben, sich wacker, siegreich beweisen Nu 24, 18. Ps 60, 14. 108, 14. Die *Kraft des Baumes*, poet.: sein Ertrag Jo 2, 22, vgl. כֹּחַ Hi 31, 39. 2) Heeresmacht, Heer Ex 14, 28. שַׂר הַחַיִל Heerführer 2 S 24, 2. אַנְשֵׁי, בְּנֵי חַיִל Kriegsmänner Dt 3, 18. 1 S 14, 52. Ps 110, 3: בְּיוֹם חֵילֶךָ *am Tage deines Kriegszuges.* Ez 27, 11 ist nach Halévy (*Mél. d'épigr.* 69) f. חֵילֵךְ חֵילֵךְ zu lesen חלך d. i. Cilicien (unter Zustimmung Lagardes), s. חֵלֶךְ. 3) Vermögen, Reichtum Gn 34, 29. Hi 20, 15. עָשָׂה חַיִל Reichtum erwerben Dt 8, 17. 18. Ruth 4, 11. Pr 31, 29. 4) trop. Bravheit, Tugend, *virtus*, Redlichkeit. אַנְשֵׁי חַיִל tüchtige, wackere Leute Gn 47, 6. Ex 18, 21. 25. אֵשֶׁת חַיִל ein braves Weib Ruth 3, 11. Pr 12, 4. 31, 10. בֶּן־חַיִל redlich, brav 1 K 1, 52. — Aram. ܚܰܝܠܳܐ, חֵיל (dah. auch pers. خَيْل), sab. חיל, חל, äth. ኀይል:; aber ar. حَوْل, حَيْل, s. zu חול.

חַיִל *i. p.* חָיִל Dn 3, 4, *cstr.* חֵיל, m. *suff.* חֵילֵהּ 3, 20 *m.* aram. 1) Kraft, Stärke Dn 3, 4. 20. 4, 11. 5, 7. Esr 4, 23. 2) Heer Dn 4, 32: חֵיל שְׁמַיָּא = צְבָא הַשָּׁמַיִם.†

חֵיל und **חֵל** *m.* eig. s. v. a. חַיִל insbes. 1) Heer 2 K 18, 17. Einmal חֵל Ob 20, auch Ps 10, 10 nach dem Keri: חֵל־כָּאִים Menge Verzagter; aber das Kt. bedarf nicht dieser Verschlimmbesserung. S. חֶלְכָה. 2) Befestigung, insbes. als Teil der Festungswerke: der Zwinger, Festungsgraben, nebst der dazu gehörigen kleinen Mauer, und überhaupt der Raum ausserhalb der Mauer (*pomoerium*) 2 S 20, 15. Jes 26, 1. Nah 3, 8. Thr 2, 8, vgl. 1 K 21, 23. Ps 48, 14. 122, 7, viell. metaph. Hab 3, 19. *Alex.* *προτείχισμα, περίτειχος*, Vulg. *antemurale* (in d. Mischna חיל von dem 10 Ellen breiten Raum um die Tempelmauer, s. *Lightfoot*, *Opp. II*, 193). — Ps 48, 14 hat לְחֵילָה erweichtes Suffix = לְחֵילָהּ (vgl. Jes 23, 17. 45, 6. Böttcher § 418, *c*) *auf ihre Mauer*, wie auch 18 Codd. lesen (vgl. LXX. Vulg. Syr. Targ. Hier.).

חִיל *m.* sich Winden vor Schmerz, bes. der Gebärenden Jer 6, 24. 22, 23. 50, 43. Mi 4, 9, dann Beben vor Furcht Ex 15, 14. Ps 48, 7.† S. חול *no.* 2.

חִילָה (St. חול *no.* 2) *f.* Qual, Schmerz Hi 6, 10.†

חֵילָם 2 S 10, 16 u. (m. ה—ָ *loc.*) חֵלָאמָה V. 17 Kt. Keri חֵלָמָה *N. pr.* einer Stadt unweit des Euphrat, wo David den Hadadeser schlug.†

חִילֵן (in guten Mss. חִילֵז) *N. pr.* einer Priesterstadt im Stamme Juda 1 Ch 6, 43.† S. חֹלוֹן.

חִין *m.* Hi 41, 4† s. v. a. חֵן *no.* 2 *gratia*, Schönheit, dah. חִין עֶרְכּוֹ *die Schönheit seines Baues.* St. חנן; חִין steht f. חֵן, wie nach gew. Ansicht אִישׁ f. אִנְשׁ. Vgl. aram. חִנָּא, חֲנָנָא = hebr. חֵן.

חַיִץ *m.* Wand (auch mischn.) Ez 13, 10.† Ar. حَائِط. S. das Stw. חוץ.

חִיצוֹן *m.* חִיצוֹנָה (Ez 40, 31 הַחִצוֹנָה) *f.*, *Adj. denom.* von חוץ, der, die, das äussere Ez 10, 5. 40, 17. 31, dah. das weltliche (im Ggstz. des heiligen) 1 Ch 26, 29; in etwas anderem Sinne Neh 11, 16. לַחִיצוֹן ausserhalb 1 K 6, 29. 30. — Über חִיצוֹן im talm. Sprachgebr. (מִשְׁנָה הַחִיצוֹנָה = בָּרַיְתָא) s. Levy *s. v.*

חֵיק, selten **חֵק**, m. *suff.* חֵיקִי *m.* 1) *sinus*, Busen (auch mischn.), die Brust mit den umfangenden Armen, von חוק umgeben, umfassen. שָׁכַב בְּחֵיק in den Armen liegen 1 K 1, 2. Mi 7, 5, dah. אֵשֶׁת חֵיקֶךָ das Weib, das an deinem Busen ruht Dt 13, 7. 28, 54 vgl. 56 und Gn 16, 5; auch vom Kinde, welches an der Mutter, der Wärterin Busen liegt 2 K 3, 20. Ruth 4, 26. Etwas in den Busen jem. zurückkehren lassen f. wiedervergelten. Ps 79, 12. Jes 65, 6. 7. Übertr. auf die innere Brust Hi 19, 27. Koh 7, 9. — 2) *a*) *sinus vestis* Pr 16, 33. שֹׁחַד בַּחֵק ein Geschenk in den Busen (ge-

schoben), ein heimliches Geschenk Pr 21, 14 vgl. 17, 23; *b*) *sinus currus*, mittlere Vertiefung des Wagens 1 K 22, 35; *c*) *sinus altaris*, die Vertiefung für die Holzschicht zur Auflegung der Opfer Ez 43, 13.

חִירָה (Adel, edle Geburt) *N. pr. m.* Gn 38, 1. 12.†

חִירָם, חִירוֹם s. חוּרָם.

חִישׁ s. v. a. חוּשׁ eilen. *Imp.* חִישָׁה Ps 71, 12 Kt. — Über חִישׁ Ps 90, 10, s. חוּשׁ.

חֵךְ (aus חִנְךְ, St. חָנַךְ; vgl. ar. حَنَك, aram. ܚܶܢܟܳܐ, ܚܶܟܳܐ, חִכָּא, talm. חנכא) m. *suff.* חִכִּי *m.* Gaumen, und überh. das Innere des Mundes, wie מַלְקוֹחַיִם. Dah. Hi 20, 13: בְּתוֹךְ חִכּוֹ *in seinem Munde.* 33, 2. *a*) als Werkzeug des Geschmacks. Hi 12, 11 vgl. 6, 30. Ps 119, 103. *b*) als Werkzeug der Rede. Pr 8, 7: כִּי־אֱמֶת יֶהְגֶּה חִכִּי *denn Wahrheit redet mein Gaumen.* Hi 31, 30: *nicht liess ich meinen Gaumen sündigen.* Vgl. Hos 8, 1: *an deinen Gaumen* (Mund) *das Signalhorn!*

חכה (n. Fleischer [zu Levy II, 204] m. d. GB. fest sein, fest machen, vw. חכל, חכם, חלך, ar. حَكَّ, حكا, حكى, حكل, حكم, حلك) eig. festrichten, den Geist spannen auf zu Erwartendes, dah. warten, in Kal nur *Part.* (wie bei דבר) *pl. cstr.* חוֹכֵי Jes 30, 18, mit לְ.†

Pi. חִכָּה, *impf.* יְחַכֶּה, *imp.* חַכֵּה, חַכּוּ, *pt.* מְחַכֶּה dass. 2 K 7, 9; וְלֹא תְחַכֶּה fliehe *und zögere nicht* 9, 3, harren Dn 12, 12; mit dem *Acc.* und לְ erwarten Hi 3, 20. 32, 4, bes. חִכָּה לַיהוָֹה (vertrauensvoll) auf Jahve und sein Heil harren Ps 33, 20. 106, 13. Jes 8, 17. 64, 3. Hab 2, 3. Zeph 3, 8. Jes 30, 18: יְחַכֶּה יְהוָֹה לַחֲנַנְכֶם *Jahve wird warten* (verziehen), *euch gnädig zu sein. Inf.* auf aram. Art חַכֵּי Hos 6, 9.†

חַכָּה (St. חנך) *f.* Hamen, Fangnetz Hi 40, 25. Jes 19, 8. Hab 1, 15.† Auch mischn.

חֲכִילָה (dunkel, St. חכל) *N. pr.* eines Hügels vor der Wüste Siph 1 S 23, 19. 26, 1. 3.†

חַכִּים* *adj.* aram., weise (auch talm., syr.), nur *pl.* substantivisch: Weiser Dn 2, 21; insbes. Magier Dn 2, 12. 5, 15.

חכל*, ar. حكل (s. zu חכה) eig. fest, verschlossen sein; übtr. auf die Farbe: dunkel sein. Assyr. *iklîtu* Finsternis.

Derivv.: חֲכִילָה u. die drei folgenden.

חֲכַלְיָה (Jahve betrübt?) *N. pr. m.* Neh 1, 1. 10, 2.†

חַכְלִלוּת* *f.* das trübe, dunkel (gläsern) Werden der Augen infolge der Trunkenheit Pr 23, 29.†

חַכְלִילִי* (n. d. F. שְׁפַרְפַּר) *Adj.* trübe, dunkelnd Gn 49, 12: חַכְלִילִי עֵינַיִם מִיָּיִן *trübe die Augen von Wein,* als Folge reichlichen Weingenusses.†

חכם *impf.* יֶחְכַּם, יֶחְכָּם, וַיֶּחְכַּם, *i. p.* יֶחְכָּם, *imp.* חֲכַם, *i. p.* חֲכָם — weise sein (auch mischn., talm., targ.), weise werden, handeln (vgl. aram. ܚܟܰܡ erkennen, wissen). Pr 6, 6. 23, 19. Mit dem *Acc.* Koh 2, 19: עֲמָלִי שֶׁעָמַלְתִּי וְשֶׁחָכַמְתִּי *mein Gut, das ich erarbeitete und durch Weisheit erwarb.*

Pi. impf. יְחַכֵּם weise machen Hi 35, 11. Ps 105, 22. 119, 98.†

Pu. part. מְחֻכָּם, מְחֻכָּמִים gewitzigt, weise Pr 30, 24, geschickt (vom Zauberer) Ps 58, 6.†

Hiph. pt. cstr. מַחְכִּימַת weise machen, Weisheit lehren Ps 19, 8.†

Hithpa. impf. תִּתְחַכַּם, נִתְחַכְּמָה 1) sich weise geberden Koh 7, 16. 2) sich listig beweisen, mit לְ Ex 1, 10.†

Die Derivate folgen; u. תַּחְכְּמֹנִי.

Anm. GB. (s. zu חכה) ist fest, solid sein, übertr. wie πυκνός, tüchtig, verständig, weise sein (so schon Schultens und Ges. im Thes.). Vgl. ar. حَكُمَ dicht, fest sein, dah. weise sein, Ggs. zu سَخُفَ dünn, locker, dah. thöricht sein; حَكِيم Ggs. zu أَرْعَن weich, schlaff, *lentus*, dann übertr. auf moralisches und intellektuelles Gebiet.

חָכָם *cstr.* חֲכַם, *pl.* חֲכָמִים, חַכְמֵי; *f.* חֲכָמָה, חַכְמַת, *pl.* חֲכָמוֹת, חַכְמוֹת *Adj.* eig. dicht (πυκνός), d. i. solid, dann tüchtig, verständig. Dah. 1) kundig, geschickt, z. B. in Leitung des Schiffes Ez 27, 8; Jes 3, 3, auch חֲכַם־לֵב z. B. Ez 28, 3: כָּל־חַכְמֵי־לֵב *alle die kundigen Herzens sind* (d. i. Sachverständige). 31, 6. 35,

10. 36, 1. 2. 8. Jer 10, 9: מַעֲשֵׂה חֲכָמִים *ein Werk der Kunstverständigen.* Vgl. das homerische *εἰδυῖαι πραπίδες. Fem.* חֲכָמוֹת Jer 9, 16 (Parall. Klageweiber) also: *des Klagegesanges* (קִינָה) *Kundige.* 2) weise, vernünftig, verständig Dt 4, 6. 32, 6. Pr 10, 1. 13, 1; der sich stets zu raten weiss 2 S 13, 3. Jes 19, 11. 29, 14; fähig in das Wesen der Dinge einzudringen, der göttlichen (Gn 41, 8) und menschlichen Dinge kundig Pr 1, 6. Koh 12, 1; insbes. reich an Urteilskraft (1 K 2, 9), listig, schlau Hi 5, 13. Den weiten Umfang des Weisheitsbegriffs bei den Israeliten ersieht man an den Personen, deren Weisheit als sprichwörtlich galt, des Salomo 1 K 5, 9 ff., Daniel Ez 28, 3, der Ägypter u. Araber 1 K a. a. O. — *Pl.* חֲכָמִים 1) Weise am Hofe, Magier Gn 41, 8. Ex 7, 11. 2) Bezeichnung derjenigen, welche sich mit der חָכְמָה d. i. religiösen Erkenntnis des Wesens der Dinge beschäftigen Pr 24, 23, bes. in Prov. u. Koh. in der Verbindung דִּבְרֵי חֲכָמִים Pr 1, 6. 22, 17. Koh 9, 16. 12, 11. — Vgl. mischn. חָכָם; חֲכָמָה Hebamme.

חָכְמָה *cstr.* חָכְמַת *f.* eig. Dichtigkeit, *πυκνότης,* übtr. auf (geistige) Tüchtigkeit. Dah. 1) Geschicklichkeit, Kunde Ex 28, 3. 31, 6, auch mit לֵב z. B. 35, 26. 35. 2) Weisheit, und zwar *a*) die Weisheit Gottes, wie sie sich in Schöpfung, Erhaltung und Regierung offenbart Hi 24, 12 ff., die göttliche Weltidee, welche Pr 8 personifiziert erscheint und als demiurgische Macht sich mit dem neutest. Logos berührt. Daher *b*) das Wissen des Menschen um das Wesen der Dinge, namentlich um das wesentlich Religiöse und Sittliche, die Lebensweisheit in ethischem, praktischem Sinne. Hi 11, 6. 12, 2. 12. 15, 8. 26, 3. Pr 1, 2. 7. 20 u. ö. in den Litteraturerzeugnissen der Chokma. Vgl. Oehler, Grundzüge der atl. Weisheit 1854 und Art. „Pädagogik des A. T.“ in Schmids Pädagog. Encykl. — Der *Pl.* חָכְמוֹת dient zur Steigerung des Begriffes, dah. nicht nur mit Pl. verbunden, wie Pr 24, 7, sondern auch mit dem Sg. 9, 1. 1, 20 (תָּרֹנָּה ist emphatische Form 3 *fem. sg. impf.* v. רנן). Sonst nur Ps 49, 4, wo durch das parallele תְּבוּנוֹת als Plural erwiesen.

חָכְמָה *constr.* חָכְמַת, *emph.* חָכְמְתָא aram., Weisheit Dn 2, 20 f. 23. 30. 5, 11. 14. Esr 7, 25.†

חָכְמוֹת Weisheit, eig. neutrischer Pl. des Adj. חָכָם (vgl. חַיִּים *vita* eig. *viva,* Inbegriff des Lebendigen) wie חָכְמוֹת mit dem Sing. verbunden Pr 14, 1.†

חַכְמֹנִי (weise) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 11, 11. 2) 27, 32.†

חֵל s. חַיִל.

חֹל (St. חלל) *m.* gelöst d. i. zu gemeinem Gebrauch freigegeben, profan, *κοινόν* (Ggs. von heilig, geweiht) Lv 10, 10. 1 S 21, 5. 6. Ez 22, 26. 42, 20. 23. 48, 15.† So auch mischn.

I. **חלא** *impf.* וַיֶּחֱלָא, s. v. a. חָלָה schwach, krank sein 2 Ch 16, 12.†

Deriv. תַּחֲלוּא.

II. **חלא*** (vw. חלל II) eig. eindringen, einbohren. Dah. wohl חֶלְאָה der Rost, eig. das Einfressende. D. H. Müller vergleicht sab. פחטאת ותחלאן *sie sündigte und verunreinigte sich;* wonach חֶלְאָה Schmutz bedeuten würde.

חֶלְאָה 1) *f.* Rost Ez 24, 6 (hier חֶלְאָתָהּ). 11 f.† 2) *N. pr. f.* 1 Ch 4, 5. 7.†

חֲלָאִים s. חֲלִי.

חֶלְאמָה s. חֵילָם.

I. **חלב*** (vgl. חלל I) ar. حَلَبَ n. Fleischer eig. Weiches und Glattes streichen, reiben, ziehen; dah. melken (mischn., syr.), *traire.* Dav. حَلَب, حَلِيب frisch Gemolkenes, חָלָב süsse Milch, Ggs. חֶמְאָה; חֶלְבְּנָה, ܚܠܒܢܐ eig. milchig.

II. **חלב*** ar. خَلَبَ (lautlich wie der Bed. nach die Steigerung von حَلَبَ) schaben, wovon خِلْب d. i. urspr. „etwas, was von einem anderen Dinge wie eine Haut, Überzug abgezogen, abgeschabt werden kann oder wird; n. d. Sprachgebr. bes. das Zwerchfell als Decke der Gedärme in der Bauchhöhle und diese selbst mit dem an-

hängenden Fett“ (Fleischer); vgl. das syr. ܬܰܪܒܳܐ. Das entsprechende hebr. חֵלֶב ist spez. *Fett*.

Derivate: חֵלֶב u. die *Nomm. pr.* חֶלֶב, חֶלְבּוֹן, חֶלְבָּה, אַחְלָב.

חֵלֶב (Fett?) *N. pr.* 2 S 23, 29, wofür 1 Ch 11, 30 חֵלֶד und 27, 19 חֶלְדַּי.†

חֵלֶב (phön. חלב [s. zu חָלָב], ar. خِلْب, syr. ܬܰܪܒܳܐ) m. *suff.* חֶלְבּוֹ Pl. חֲלָבִים *cstr.* חֶלְבֵי *m.* 1) Fett Gn 4, 4. Lv 3, 3, metaph. das Beste, Vorzüglichste seiner Art; חֵלֶב הָאָרֶץ das Fett des Landes f. die besten Produkte Gn 45, 18: חֵלֶב חִטָּה Ps 81, 17, חֵלֶב חִטִּים 147, 14 und חֵלֶב כִּלְיוֹת חִטָּה Dt 32, 14 (vgl. Jes 34, 6) *Fett des Weizens*, d. h. der edelste Weizen. — Auch Ps 73, 7 bed. חֵלֶב *Fett*, nicht *Herz*, wie Ges. und Hupfeld (zu Ps 17, 10) annehmen, unter unzutreffendem Vergleich des ar. خِلْب, s. zu חלב II. Ps 17, 10 heisst das Herz der Gottlosen חֵלֶב ein Fettklumpen, d. h. fühllos, für bessere Regungen unempfänglich.

חָלָב (St. חלב I) *cstr.* חֲלֵב (wie von חָלֵב), mit *Suff.* חֲלָבִי Milch, süsse Milch, versch. v. חֶמְאָה Gn 18, 8. 49, 12. Dt 32, 14. Pr 27, 27. Ar. حَلَب, حَلِيب, äth. ሐሊብ፡, aram. ܚܠܒܳܐ, חֲלַב. Vgl. phön. על חלב ועל חלב *bei Milch und bei Fett* Mass. 14.

חֶלְבָּה (Fett) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Ascher Ri 1, 31; s. Bachmann z. St.

חֶלְבּוֹן (fett, d. h. fruchtbar) *N. pr.* einer Stadt Ez 27, 18†, nicht Haleb (Aleppo) in Nordsyrien, sondern das Dorf Chelbôn, 3 St. nördl. von Damask, am Antilib., wo noch jetzt starker Weinbau ist; Rob. NBF. 614; Petermann, Reisen I, 308 ff. ZDPV. VIII, 37. Wein von Chelbon wird auch in den assyr. Weinlisten erwähnt, s. Friedr. Delitzsch, Parad. 281. Talm. bed. חֶלְבּוֹן Eiweiss.

חֶלְבְּנָה *f.* Galbanum, χαλβάνη, ein stark und scharf riechendes Gummi Syriens Ex 30, 34.† S. Löw, Aram. Pflzn. *no.* 115.

חלד* (vgl. חלל II) eig. einbohren, dah. 1) graben, sich eingraben; davon חֹלֶד, خُلْد Maulwurf. 2) verharren, beständig sein, dauern (ar. خَلَدَ). Davon:

חֶלֶד *i. p.* חָלֶד, m. *suff.* חֶלְדִּי *m.* eig. das Verharren, die Dauer, dah. 1) Lebensdauer Ps 39, 6. 89, 48, Lebensbestand Hi 11, 17. And. Zeit (wie עוֹלָם). 2) Welt Ps 49, 2. 17, 14: מְתִים מֵחֶלֶד Weltmenschen, in dem Sinne von *υἱοὶ τοῦ αἰῶνος τούτου* Luk 16, 8. 20, 34.†

חֵלֶד *N. pr. m.* (wie sab. חלד) s. חֵלֶב.

חֹלֶד *m.* Maulwurf (ebenso im Syr. u. Arab.) Lv 11, 29.†

חֻלְדָּה (mischnisch: Wiesel) *N. pr.* einer Prophetin 2 K 22, 14. 2 Ch 34, 22.† Vgl. palm. *n. pr.* חלדה Vog. 74.

חֶלְדַּי (weltlich) *N. pr. m.* 1) s. חֵלֶב. 2) Sach 6, 10, wofür V. 14 חֵלֶם (Traum) verschrieben ist.†

חָלָה (vw. חלל I) *impf.* וַיָּחַל, *inf.* m. *suff.* חֲלֹתוֹ, *pt.* חֹלֶה, חוֹלֶה, *f.* חוֹלָה — GB. lose, locker sein, dah. 1) schlaff sein, dah. *a*) schwach, kraftlos sein Ri 16, 7 ff. Jes 57, 10. *b*) krank sein Gn 48, 1. 2 K 13, 14. חָלָה אֶת־רַגְלָיו er litt an den Füssen 1 K 15, 23; an einer Wunde leiden 2 K 1, 2. רָעָה חוֹלָה ein schlimmes Übel Koh 5, 12. 15. *c*) Schmerz empfinden Jer 5, 3. Pr 23, 35. Trop. bekümmert sein, mit עַל 1 S 22, 8. — 2) weich, mild von Geschmack, süss sein; so ar. حلا u. aram. חֲלֵי, ܚܠܳܐ. — 3) weich, glatt sein, dah. die Bed. schmücken, Schmuck im ar. حلى, hebr. חֶלְיָה, חֲלִי.

Niph. 1. *ps.* נֶחֱלֵיתִי, *pl.* נֶחְלוּ 1) erschöpft sein Jer 12, 13. 2) schwach, krank werden Dn 8, 27. *Part. fem.* נַחְלָה z. B. מַכָּה נַחְלָה eine tief hinein schlimme Wunde Jer 14, 17. 30, 12, vgl. 10, 19. Nah 3, 19. Jes 17, 11: נֵד קָצִיר בְּיוֹם נַחְלָה *ein Erntehaufen am Tage bösartiger Wunde.* Pl. הַנַּחְלוֹת das Kranke, Schwächliche Ez 34, 4. 21. 3) bekümmert sein, mit עַל Am 6, 6.†

Pi. חִלָּה *impf.* וַיְחַל, יְחַלּוּ, *imp.* חַל־, חַלּוּ eig. weich, sanft, glatt machen, glätten, streicheln (ar. حلا), hebr. nur in der Verbindung חִלָּה פְּנֵי פ׳ einen begütigen, seine Gunst zu gewinnen

suchen, schmeicheln. — *a*) in Beziehung auf Menschen Hi 11, 19. Pr 19, 6. Ps 45, 13: *mit Geschenken schmeicheln dir die Reichsten des Volkes. b*) in Beziehung auf Gott, zu ihm flehn, seine Gnade anflehn Ex 32, 11. 1 S 13, 12. 1 K 13, 6. 2 K 13, 4. Dn 9, 13. 2) krank machen, krank, unheilbar s. lassen Dt 29, 21 (wo בָּהּ Ortsangabe ist). — Über Ps 77, 11 s. zu חלל II, *Kal*.

Pu. 2. *ps*. חֻלֵּיתָ schwach werden Jes 14, 10.†

Hiph. perf. הֶחֱלִי (aramaisierend für הֶחֱלָה Jes 53, 10), הֶחֱלֵיתִי, הֶחֱלֵתִי (Mi 6, 13), הֶחֱלוּ, *pt. f*. מַחֲלָה — 1) krank, leidend machen Jes 53, 10. Mi 6, 13. 2) Krankheit erzeugen, bereiten = sich krank machen Hos 7, 5: *am Tage unseres Königs* הֶחֱלוּ שָׂרִים חֲמַת מִיָּיִן *machen sich krank die Fürsten durch die Glut des Weines*. 3) bekümmert sein Pr 13, 12.†

Hoph. 1. *ps*. הָחֳלֵיתִי entkräftet sein. 1 K 22, 34. 2 Ch 18, 33. 35, 23.†

Hithp. impf. i. p. וַיִּתְחָל, *imp*. וְהִתְחָל, *inf*. לְהִתְחַלּוֹת — 1) krank werden (vor Gram) 2 S 13, 2. 2) sich krank stellen ebendas. V. 5. 6.†

Derivate in der Bed. des Poliert-, Glänzendseins חֲלִי, חֶלְיָה, in der des Krankseins חֳלִי, מַחֲלֶה, מַחֲלָה, מַחֲלוּי.

חַלָּה *cstr*. חַלַּת, *pl*. חַלּוֹת, חַלֹּת *f*. Kuchen 2 S 6, 19, besond. (aber nur im Pentat.) Opferkuchen Ex 29, 2. 23. Lv 2, 4 u. ö. Nu 6, 15 u. ö., insbesondere die Teig-Hebe Nu 15, 20. Stw. חלל *no. II*. durchbohren, weil die Kuchen durchstochen waren.

חֲלוֹם, selten חֲלֹם (m. *suff*. meist *def*.) *pl*. חֲלֹמוֹת *m*. Traum (auch mischn.) Gn 20, 3. 6. 31, 10. 11. 24. Träume für Thorheiten, Possen, *nugae* Koh 5, 6 vgl. V. 2. Stw. חָלַם *pinguescere*, dann *pubescere*, dah. חֲלוֹם, syr. ܚܶܠܡܳܐ, ar. حُلْم eig. der geschlechtliche, sinnliche Traum; s. Delitzsch, Bibl. Psych.[2] 282, Anm. 2.

חַלּוֹן (*m*. Jos 2, 18. *f*. Ez 41, 16) Pl. ־ִים Jo 2, 9, und חַלּוֹנוֹת, חַלֹּנוֹת Ez 40, 16 Fenster (auch mischn.). Gn 8, 6. בְּעַד הַחַלּוֹן durch das Fenster Gn 26, 8. Jos 2, 15. Ri 5, 28. Stw. חָלַל. Vgl. חוֹר.

חֹלֹן, חֹלוֹן (nach *Sim*. Aufenthalt) *N. pr*. 1) Priesterstadt im Stamme Juda (wohl dieselbe mit חִילֵן 1 Ch 6, 43) Jos 15, 51. 21, 15. Viell. die Ruinenstätte عرق حالا s. Guérin, *Judée* II, 314 ff. 2) Stadt in Moab Jer 48, 21, wahrsch. s. v. a. חֹרוֹן.†

חַלּוֹנַי* *i. p*. חַלּוֹנָי *Adj*. fensterreich Jer 22, 14 (s. Keil z. St.)†

חֲלוֹף *m*. Nachwuchs Pr 31, 8†: בְּנֵי חֲלוֹף *hinterbliebene Kinder*, Waisen (vgl. חלף). Andere: *Kinder des Dahinschwindens*, d. h. solche, die sich am Rande des Verderbens befinden. S. darüber Mühlau, *De provv. Aguri et Lem*. 54 f.

חַלּוּק *Adj*. glatt 1 S 17, 40†: חֲמִשָּׁה חַלֻּקֵי אֲבָנִים eig. *fünf glatte unter den Steinen*, d. i. fünf vor andern glatte Steine. S. Ges. § 112, Anm. 1.

חֲלוּשָׁה *f*. Niederlage Ex 32, 18.†

חֲלַח *N. pr*. einer Provinz des assyr. Reiches, in welche israelitische Exulanten geführt wurden, n. gew. Erklärung *Calachene* (Καλαχηνή Strabo XVI, 1, Καλακινή Ptol. 6, 1) im Norden von Assyrien an der armenischen Grenze, n. Schrader vielm. Χαλκῖτις in Mesopotamien (Ptol. 5, 18, 4). Nach Halévy (s. u. חַיִל) Cilicien. 1 K 17, 6. 18, 11. 1 Ch 5, 26.†

חַלְחוּל *N. pr*. Ort im St. Juda Jos 15, 58†, jetzt *Halhûl*, wenig nördl. von Hebron (Rob., NBF. 368 f. Guérin, *Judée* III, 284 ff.).

חַלְחָלָה *f*. 1) Zittern, Schütteln, der Gebärerin Jes 21, 3. 2) Angst, Not Nah 2, 11. Ez 30, 4. 9.† Stw. חול.

חלט wie ar. خَلَطَ, mischn., targ. חלט, ܚܠܰܛ (s. Levy TW. u. Nhbr. W. *s. v.*) eig. mischen, zusammenrühren (i. U. v. صب Festes mengen), dah. einverleiben; trop. חָלַט völlig in jemandes Besitz übergehen. (Vom Aussätzigen: ihn für entschieden unrein erklären).

Hiph. mit מִן der Pers. von jem. eine bestimmte, runde Versicherung erhalten 1 K 20, 33†, wo st. וַיַּחְלְטוּ הֲמִמֶּנּוּ m. Targ. zu lesen sein wird: וַיַּחְלְטוּהָ מִמֶּנּוּ. Über die *Hiph*.-Form vgl. וַיַּדְבִּקוּ für

וַיַּדְבִּיקוּ 1 S 14, 22. 31, 2, über die LA. Baers *Jesaias p.* VII.

חֲלִי* (St. חָלָה no. 3) *cstr.* חֲלִי, *pl.* חֲלָאִים für חֲלָיִים *m.* 1) Halsgeschmeide Pr 25, 12. Ct 7, 2 (ar. حَلْيٌ dass.).† — 2) *N. pr.* einer Stadt in Aser Jos 19, 25.†

חֳלִי (St. חלה) *i. p.* חֹלִי, m. *suff.* חָלְיוֹ Pl. חֳלָיִים, m. *suff.* חֳלָיֵנוּ *m.* — 1) Krankheit (auch mischn.) Dt 7, 15. 18, 61. Von äusserlichen Krankheiten Jes 1, 5, Leiden überh. Jes 53, 3. 2) moral. Übel (in der Welteinrichtung) Koh 6, 2. 3) Bekümmernis Koh 5, 16: חָלְיוֹ f. חֳלִי לוֹ.

חֶלְיָה (St. חלה) *f.* von חֲלִי Halsgeschmeide Hos 2, 15.†

I. חָלִיל* *Adj.* profan, unheilig, fern von (dem heiligen und dem was zu thun ist) eig. aufgelöst, vgl. חָלַל I. auflösen, profanieren (حِلّ, حَلِيل nicht religiös geweiht, gesetzlich freigestellt, erlaubt), hebr. nur in der Form חָלִלָה, חָלִילָה (Milêl), mit tonlosem ־ָה der Richtung (nicht des *fem.*), also חָלִילָה לִּי eig. *zum Profanen mir*, d. i. profan, fern sei es mir (Ew. § 329 a, s. v. a. ar. حَاشَ لِي); so חָלִילָה לָּנוּ מֵעֲזֹב *fern sei es von uns, zu verlassen* Jos 24, 16, abs. חָלִילָה לֹא תָמוּת *fern sei es! du sollst nicht sterben.* Das Abgewehrte steht *a*) mit מִן vor dem *Inf.* fern sei es von mir, (so) zu handeln Gn 18, 25. 44, 7. 17. Jos 24, 16. 1 S 12, 23. 26, 11, vgl. Hi 34, 10; *b*) mit אִם und dem *Impf.* wahrlich nicht Hi 27, 5. 1 S 14, 45 (ohne לִי) 2 S 20, 20. In beiden Verbindungen steht zuw. vollständiger חָלִילָה מֵיְהוָֹה in dem Sinne: fern sei es πρὸς θεοῦ bei Gott (eig. von Seiten Gottes, dah. in Anbetracht Gottes) 1 S 24, 7. 26, 11. 1 K 21, 3, dah. Jos 22, 29: חָלִילָה לָּנוּ מִמֶּנּוּ לִמְרֹד בַּיהוָֹה *fern sei es von uns bei ihm* (d. h. bei Jahve) *zu sündigen an Jahve.* Verschieden ist 1 S 20, 9: *fern sei es von dir* (statt *mir*), *dass wenn ich merke — ich dir es nicht berichten sollte.*

II. חָלִיל (von חלל II. durchbohren) *pl.* חֲלִלִים *m.* Flöte, Pfeife Jes 5, 12. 30, 29. Jer 48, 36. 1 S 10, 5. 1 K 1, 40.†

חֲלִיפָה (St. חָלַף) *pl.* חֲלִיפוֹת, חֲלִפֹת *f.* Wechsel, Vertauschung. 2 K 5, 5: עֶשֶׂר חֲלִיפוֹת בְּגָדִים zehn Wechsel der Kleider, d. h. zehn vollständige Anzüge. V. 22 f. Ri 14, 12. 13. Gn 45, 22; auch ohne בְּגָדִים Ri 14, 19. Ass. *ḫitlupatuv* Wechselgewand (Schrader, KAT 552). — Ps 55, 20: אֵין חֲלִיפוֹת לָמוֹ *kein Wechsel ist bei ihnen*, sie ändern, bessern sich nicht. Insbes. 2) als *vox militaris*: Ablösung auf dem Posten. Hi 10, 17: חֲלִיפוֹת וְצָבָא *Hendiadys* für: *sich stets ablösende Heere.* 14, 14: חֲלִיפָתִי eig. *meine Ablösung*, d. i. Errettung aus dem verlassenen Zustande in der Unterwelt (Bild von einem beschwerlichen Soldatenposten hergenommen). Von den sich ablösenden Frohnarbeitern חֲלִיפוֹת *adv.* abwechselnd 1 K 5, 28.†

חֲלִיצָה* (St. חלץ) m. *suff.* חֲלִצָתוֹ, *pl.* חֲלִיצוֹתָם *f. exuviae*, das, was man einem Erschlagenen auszieht 2 S 2, 21. Ri 14, 19.† Mischn. ח׳ das Ausziehen, Ablegen.

חלך* ar. حلك dunkel, trübe, schwarz sein, übtr. von trauriger, unglücklicher Lage (s. zu חכה u. Delitzsch zu Ps 10, 8). Davon:

חֵלְכָה*, *i. p.* חֵלְכָה: so ist Ps 10, 8. 14† der überlieferte Text punktiert: *dein Heer* (= חֵילְךָ). Dann müsste der Pl. חֵלְכָאִים V. 10 ein Compositum sein. Aber es ist ein von חלך abzuleitendes Adj. חֶלְכָה (für חֶלְכִי), *pl.* חֶלְכָאִים (vgl. נִדְכָּאִים von נִדְכֶּה) zu lesen: Arme, Unglückliche.

I. חלל GB. lösen, lockern, *laxavit*, los, locker sein; vgl. حَلَّ und חלל *Hiph. no.* 1. 2. Diese GB. erscheint in einer grossen Anzahl von Stämmen, die mit den Wurzelkonss. חל, حل beginnen (vgl. חלא, חלה, חלב, חלם, חלק, חלש) in mannigfacher Weise modifiziert und übertragen.

Pi. חִלֵּל (mischn.), m. *suff.* חִלְּלוֹ, *impf.* יְחַלֵּל, 2. *ps.* m. *suff.* וַתְּחַלְלֶהָ, *inf.* חַלֵּל, *pt.* מְחַלֵּל — auflösen (die Gebundenheit oder Weihe), entweihen, profanieren (ar. حَلَّ X.); den Bund, die Gebote brechen Ps 55, 21. 89, 32. 35, den Sabbath Ex 31, 14 entheiligen, den Priester, das Heiligtum Lv 19, 8. 21, 9 ff. Mal

2, 11; den Namen Gottes 19, 22. Mal 1, 12; das Lager des Vaters (durch Blutschande) Gn 49, 4, vgl. Lv 19, 29. — Ps 89, 40: חִלַּלְתָּ לָאָרֶץ נִזְרוֹ *du entweihst sein Diadem* (indem du es wirfst) *zu Boden*, vgl. 74, 7. Ez 28, 16. Jes 23, 9. חִלֵּל הַכֶּרֶם den Weinberg (nachdem vorher die Nutzniessung verboten war Lv 19, 23) in Niessbrauch setzen, benutzen. Dt 20, 6. 28, 30. Jer 31, 5. — Gemein machen, preisgeben wird es in der Verb. חִלֵּל הַבַּת Lv 19, 29 seine Tochter preisgeben.

Pu. pt. מְחֻלָּל entweiht sein Ez 36, 23.†

Niph. i. p. נִחָל (für נִחַל), *pl.* נִחַלּוּ, *impf.* תֵּחַל (wie תִּסַּב), *i. p.* יֵחָל, וָאֵחַל *inf.* הֵחַל (wie הִמֵּס) m. *suff.* לְהֵחַלּוֹ 1) sich entweihen Lv 21, 9. 2) *pass.* zu *Pi.* entweiht, entheiligt w., s. Lv 21, 4. Jes 48, 11. Ez 7, 24. 20, 9. 14, 22. 22, 16. 26. 25, 3.†

Hiph. 1) erlösen, befreien Hos 8, 10†: וַיָּחֵלּוּ מְעָט מִמַּשָּׂא מֶלֶךְ שָׂרִים *et liberabunt eos mox ab onere regis* (Ges.), Andere: *kaum dass sie angefangen haben* (s. *no.* 4) *ein wenig los zu sein vom königlichen Drucke.* Allein alle Deutungen der überlieferten Punktation leiden an grossen grammatischen u. lexikalischen Schwierigkeiten. Viell. zu lesen וְיָחִלּוּ (וְיָחִילוּ) *und bald sollen sie sich vor Schmerz winden ob der Last, dem Drucke des Königs* (*und*) *der Fürsten.* — 2) *impf.* יַחֵל (das Wort) brechen Nu 30, 3.† — 3) *impf.* אַחֵל wie *Pi.* entweihen Ez 39, 7.† — 4) הֵחֵל, *f.* הֵחֵלָּה 2. *ps.* הַחִלּוֹתָ, *impf.* יָחֵל, וַיָּחֶל, וַיָּחֵלּוּ, *imp.* u. *inf. abs.* u. *cstr.* הָחֵל, *pt.* מֵחֵל eröffnen, *anfangen*, meistens mit dem *Infinit.* mit und ohne לְ Gn 10, 8. Dt 2, 25. 31, selten mit dem Verb. *finit.*, wie Dt 2, 24. 31. 1 S 3, 12: הָחֵל וְכַלֵּה *anfangend und endigend* für: vom Anfang bis zu Ende. Gn 9, 20: וַיָּחֶל נֹחַ . . . וַיִּטַּע *und Noah begann zu pflanzen.* Zu 1 S 3, 2 vgl. Ges. § 142, 4, Anm.

Hoph. הוּחַל *pass.* angefangen werden Gn 4, 26.†

Derivate (von entweihen): חֹל, חָלִיל I u. חָלָל II; (von angefangen): תְּחִלָּה.

II. **חָלַל** GB. bohren, höhlen (so mischn.), durchbohren (ar. خَلّ durchbohren, durchdringen, V. VIII. durchstechen mit der Lanze, syr. ܚܠܠܐ Höhle, targ. aushöhlen, ausgraben) und *intr.* durchbohrt sein. Vgl. חָלִיל Flöte (als durchbohrte), خَلِيل der Freund (der sich gleichsam in das Innere jem. einbohrt, insinuiert), חָלָל der in der Schlacht Durchbohrte, Gefallene.

Kal in zuständlicher Bed. Ps 109, 22: לִבִּי חָלַל בְּקִרְבִּי *mein Herz ist durchbohrt in meinem Innern.* Ps 77, 11: חַלּוֹתִי הִיא *dies ist mein Durchbohrtsein* (meine Verwundung, mein Weh). ח׳ ist *Inf.* wie חַנּוֹת von חָנַן.†

Pi. pt. m. *suff.* מְחַלְלֶיךָ 1) durchbohren, verwunden Ez 28, 9. 2) *denom.* von חָלִיל Flöte blasen 1 K 1, 40.†

Pu. pt. מְחֻלְּלֵי durchbohrt sein Ez 32, 26.†

Po. s. v. a. *Pi. no.* 1. *Part.* Jes 51, 9 מְחוֹלֶלֶת תַּנִּין *der* (Arm der) *den Drachen* (Bild Ägyptens) *durchbohrte.* Hi 26, 13. *Pass.* מְחֹלָל durchbohrt Jes 53, 5, vgl. Sach 12, 10.†

Davon חָלָל I, חָלִיל II, חַלָּה, חַלּוֹן, מְחִלָּה.

חָלָל *cstr.* חֲלַל, *pl.* חֲלָלִים, חַלְלֵי *m. Adj.* I) profan, unheilig (s. חלל I. in *Pi.*). Ez 21, 30. *Fem.* חֲלָלָה (neben זוֹנָה) eine entweihete, d. i. geschwächte Jungfrau Lv 21, 7. 14.† II) durchbohrt (s. חלל II), dah. tötlich verwundet Hi 24, 12. Ps 69, 27. Jer 51, 52 und häufiger: getötet (in der Schlacht) Dt 21, 1. 2. 3. 6. חֲלַל חֶרֶב mit dem Schwerte erschlagen Nu 19, 16, aber auch, jedoch in Antithese: חַלְלֵי־רָעָב vom Hunger getötet Thr 4, 9, vgl. Jes 22, 2.† Mischn. חָלָל, syr. ܚܠܠܐ Höhlung.

חלם (s. zu חלל I) 1) im Ar. حَلَمَ eig. weich, mild sein, dah. *Conj. I. V.* fett, fleischig sein, dah. im Hebr. und Syr. gesund, stark, kräftig sein *impf.* יַחְלְמוּ Hi 39, 4.†

2) *pf.* חָלַם *impf.* יַחֲלֹם, וַיַּחֲלֹם, *pt.* חֹלֵם *denom.* von חֲלוֹם (s. d.) träumen; so in allen semit. Dialekten. Träume sind die niedrigste Staffel göttlicher Offenbarungsweise, daher: חֹלֵם חֲלוֹם der Träume erhält neben נָבִיא Dt 13, 2. 4, vgl. Jo 3, 1. Nu 12, 6.

Hiph. impf. תַּחֲלִימֵנִי, *pt. pl.* מַחֲלִימִים 1) gesund werden lassen Jes 38, 16. 2) träumen machen Jer 29, 8.†
Derivate: חֲלוֹם, חַלָּמוּת, אַחְלָמָה.

חֵלֶם *m.* 1) *st. emphat.* חֶלְמָא (umgelautet aram. aus חֵלְ), m. *suff.* חֶלְמִי, חֶלְמָךְ, *pl.* חֶלְמִין Traum Dn 2, 4 ff. 4, 2 ff. 5, 12. 7, 1. 2) *N. pr.* s. חֶלְדַּי *no.* 2.†

חַלָּמוּת *f.* Hi 6, 6†, wo der Zusammenhang eine fade, geschmacklose Speise verlangt. Nach den *Targg.* und den jüdischen Auslegern s. v. a. חֶלְמוֹן u. חֶלְבּוֹן Dotter, dah. ריר חַלָּמוּת Schleim des Dotters, das Eiweiss (so Ewald u. A.). Der Syrer: ܚܠܡܘܬܐ (mischn. חַלָּמִית), d. i. nicht Portulak, sondern *Anchusa*, Ochsenmaul (s. Löw, Aram. Pflnzn. no. 120), welches viell. von Armen als Gemüse gegessen wurde, ähnlich wie der ihm nächstverwandte Borago.

חַלָּמִישׁ *cstr.* חַלְמִישׁ Dt 32, 13 *m.* Kiesel, harter Stein Hi 28, 9. Ps 114, 8. Jes 50, 7, mit צוּר Dt 8, 15. 32, 13.† Man vergleicht gewöhnlich ar. خَلَنْبُوس Feuerstein. Das *Quadrilitt.* חלמש ist wohl eine Erweiterung von חמש (wie גלמד von גמד), welches zusammendrücken bed. (s. zu חָמֵשׁ), also eig. Zusammengepresstes, d.i. Dichtes, Hartes. Talm. חלמיש Ortsname.

חֵלֹן (stark) *N. pr. m.* Nu 1, 9. 2, 7. 7, 29. 10, 16.†

חַלֹּן s. חַלּוֹן.

I. חָלַף *i. p.* חָלָף, *impf.* יַחֲלֹף, *inf.* לַחֲלוֹף ar. خَلَفَ, hinter etwas zurück s., hinterher s. und an eines Andern Stelle rücken, dah. hebr. überh. anderswohinrücken; dah. — 1) vorübergleiten Hi 4, 15. 9, 26, vorüberfahren Hi 9, 11. 11, 10. Hab 1, 11: אָז חָלַף רוּחַ *dann fährt er vorüber, ein Sturmwind;* vorüberschiessen Hi 9, 26, vorübergehen Ct 2, 11. Daherfahren, vom Winde Jes 21, 1, vom Strome 8, 8. Dann auch übertreten, das Gesetz Jes 24, 5. Endlich weggehen 1 S 10, 3, verschwinden Jes 2, 18, vergehen, verschwinden (viell.) Pr 31, 8. — 2) von Pflanzen: wieder sprossen, *regerminare* (vgl. ar. خِلْف Nachwuchs, خِلَاف Weide, vom schnellen Nachwuchs ben.) Ps 90, 5. 6. — 3) wechseln, sich wandeln Ps 102, 27. — 4) an die Stelle treten (vgl. חֲלַף anstatt, خَلِيفَة der Chalife als Nachfolger und Stellvertreter des Propheten).† — Vgl. Meša-I. 6 חלף nachfolgen. Sab. בחלף hinter.

Pi. impf. וַיְחַלֵּף wechseln (die Kleider) Gn 41, 14. 2 S 12, 20 (syr. *Pa.* dass.).†

Hiph. pf. הֶחֱלִף, *impf.* יַחֲלִיף, וַתַּחֲלֵף, *imp. pl.* הַחֲלִיפוּ eig. machen, dass etwas nachdringt oder nachrückt; dah. an die Stelle setzen, *substituere.* Jes 9, 9; in einen neuen Zustand versetzen Ps 102, 27. Mit כֹּחַ neue Kraft gewinnen, neuen Mut fassen Jes 40, 31. 41, 1; sich verjüngen Hi 29, 20. Von Pflanzen: neue Sprossen treiben Hi 14, 7. Dann allg. wechseln, vertauschen Gn 35, 2. Lv 27, 10, abändern Gn 31, 7. 41.†

Derivate: מַחֲלָפוֹת, חֲלִיפָה, חֲלוֹף, חֵלֶף, *N. pr.* חֶלֶף (?).

II. חָלַף ar. خَلَفَ (woher خَلِيف scharf, خَلَافَة Schärfe, מַחֲלָף Messer, خَلَف, خَلْفَاء scharfrandige u. daher schneidende Schilfart) durchschneiden, durchstechen (ܚܠܦ scheren). Ri 5, 26: וּמָחֲצָה וְחָלְפָה רַקָּתוֹ *sie zerschlug und durchbohrte seine Schläfe.* Hi 20, 24.†

Derivate: מַחֲלָף.

חֲלַף *impf.* יַחְלְפוּן aram., vorübergehen, von der Zeit Dn 4, 13. 20. 22. 29.†

חֵלֶף (so Norzi; Nissel u. and. Ausgg. חֶלֶף) *N. pr.* einer Stadt in Naphtali Jos 19, 33†; nach van de Velde (*Mem. p.* 320) *Beitlîf* (Reisen I, 177). — Vgl. *palm. n. pr.* חליפי, sab. חלפן, *n. l.* חלפן.

חֵלֶף *Subst.* Vertauschung, dah. *Praep.* für, anstatt, syr. ܚܠܦ Nu 18, 21. 31.†

I. חָלַץ *impf.* תַּחֲלֹץ eig. losreissen, entfernen (ass. *ḫalâṣu*, ar. خلص *med. A.* u. *E.* loskommen, entkommen, sich retten, *Conj. II.* losmachen, erlösen, erretten, ܚܠܨ entreissen, rauben; vgl. خلع ausziehen, z. B. Kleider, auch wegziehen, entziehen; der St. auch in phön. *N. pr.* מלכחלץ, חלצבעל, אשמנחלץ) 1) ausziehen, das Euter Thr 4, 3, den

Schuh Dt 25, 9. 10. Jes 20, 2. חָלוּץ הַנָּעַל Barfüsser Dt 25, 10. Auch mischn. 2) sich entziehen, mit מִן Hos 5, 6.†

Pi. חִלֵּץ, *impf.* יְחַלֵּץ, *imp.* חַלְּצָה 1) herausreissen, z. B. Steine aus der Wand Lv 14, 40. 43. 2) erretten 2 S 22, 20. Ps 6, 5. 7, 5. 50, 15. 81, 8. 116, 8. 119, 153.

Niph. impf. i. p. יֵחָלֵצוּ, *pt.* נֶחֱלָץ gerettet werden Pr 11, 8 f. Ps 60, 7. 108, 7.†

Derivate: חֲלִיצָה, מַחֲלָצוֹת.

II. חלץ fest, stark s. (ass. *halṣu* Festung), dah. *pt. pass.* חָלוּץ (syr. ܡܚܠܨ gerüstet), vollst. חָלוּץ צָבָא *gerüstet zum Kriege* Nu 31, 5. 32, 27. Dt 3, 18. Jos 6, 7. 9. 13. Jes 15, 4: חֲלֻצֵי מוֹאָב *die Gerüsteten Moabs* (in d. Parallelst. Jer 48, 11: גִּבּוֹרֵי מ׳ *die Krieger M.*).

Niph. impf. יֵחָלֵץ, נֵחָלֵץ, *imp.* הֵחָלְצוּ sich rüsten zum Kampfe Nu 31, 3. 32, 17. 20.†

Hiph. impf. יַחֲלִיץ rüstig machen Jes 58, 11.†

Derivate: חָלָץ. *N. pr.* חֶלֶץ, חֵלֶץ.

חָלָץ* nur *Dual.* חֲלָצַיִם Hüften, Lenden, von der Stärke, Rüstigkeit benannt. *Die Lenden gürten* ist s. v. a. sich zum Streite rüsten Hi 38, 3. 40, 7; *aus den Lenden jemandes hervorgehen*, von ihm erzeugt werden Gn 35, 11 (aram. חַרְצִין, jerus. syr. ܚܨܳܐ, sonst ܚܰܨܳܐ).

חֶלֶץ (Rüstigkeit?) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 39 (einmal *i. p.* חָלֶץ).† S. noch חֵלֶץ.

חֵלֶץ (dass.). *N. pr. m.* 2 S 23, 26 (z. B. Norzi, Andd. חֶלֶץ). 1 Ch 11, 27. 27, 10.†

I. חלק (vgl. חלל I.) 3. *pl.* חָלְקוּ glatt sein (ar. mit خ: خَلِقَ u. خَلُقَ), auch mischn. Metaph. gleissnerisch sein Ps 55, 22. Viell. 3. *pf.* חָלַק Hos 10, 2.†

Hiph. הֶחֱלִיק, *impf.* יַחֲלִיקוּן, *pt.* מַחֲלִיק — 1) glätten, bearbeiten (vom Künstler) Jes 41, 7. 2) mit לָשׁוֹן Ps 5, 10. Pr 28, 23 und אֲמָרִים Pr 2, 16. 7, 5 die Zunge, die Worte glätten, schmeicheln; auch ohne diese Zusätze. Pr 29, 5: גֶּבֶר מַחֲלִיק עַל־רֵעֵהוּ *ein Mann, der seinem Nächsten schmeichelt.* Ps 36, 3.†

Derivate: חָלָק, חֵלֶק, חֶלְקָה, חִלּוּק, חֲלָקוֹת, חֲלַקְלַקּוֹת, מַחְלְקוֹת.

II. חָלַק *impf.* יַחֲלֹק, *imp.* חִלְקוּ, *inf.* לַחֲלֹק, *pt.* חוֹלֵק — eig. losreissen, loslösen (jemandes Anteil), dah. teilen (auch mischn.), bes. durchs Los (vgl. חֵלֶק aram. Stück Feld, Grundstück, äth. ተለቀ:, aram. ܚܠܳܩܳܐ, חוּלְקָה Los) Jos 14, 5. 18, 2. 22, 8; meistens unter sich teilen: 2 S 19, 30. 1 S 30, 24: יַחְדָּו יַחֲלֹקוּ *sie sollen zusammen teilen*, d. h. zu gleichen Teilen nehmen. Pr 17, 2: *mitten unter Brüdern teilt er das Erbteil* (Nu 18, 20) vgl. Hi 27, 17. Mit עִם mit jem. teilen Pr 29, 24; mit לְ jemandem zuteilen Dt 4, 19. 29, 25. Neh 13, 13. 2 Ch 23, 18, mit בְּ der Sache, jemandem Teil geben an etwas Hi 39, 17; verteilen Neh 9, 22: וַתַּחְלְקֵם לְפֵאָה *und verteiltest sie nach* (begrenzender) *Seite* d. h. nach bestimmten Grenzen; von der Einteilung der Priester und Leviten in Klassen 1 Ch 24, 4 f. — *Intrans.* viell. Hos 10, 2 חָלַק לִבָּם *geteilt ist ihr Herz* (nämlich zwischen Jahve und den Götzen) vgl. לִבּוֹ חָלוּק er schwankt, zweifelt, Mechilta, 72 a, 36 ed. Friedm. — 3) plündern (*denom.* von חֵלֶק II, *a*) 2 Ch 28, 21: *Ahas plünderte das Haus Gottes.*†

Niph. impf. יֵחָלֵק, וַיֵּחָלֵק, וַיֵּחָלֵק 1) ausgeteilt werden Nu 26, 53. 55 f. 2) sich teilen 1 K 16, 21. Gn 14, 15 prägnant: וַיֵּחָלֵק עֲלֵיהֶם *er teilte sich* und fiel *über sie her.* Hi 38, 24. 3) unter sich teilen s. v. a. *Hithp.* 1 Ch 23, 6: וַיֵּחָלְקֵם *er teilte sie.* 24, 3; richtiger wohl וַיְחַלְּקֵם (Hdss. u. Ausgg.).†

Hiph. inf. לַחֲלִק einen Anteil erheben, holen Jer 37, 12.†

Pi. 3. *pl. i. p.* חִלֵּקוּ, *impf.* יְחַלֵּק, תְּחַלֵּק, וַיְחַלֵּק־, וַיְחַלֵּק, m. *suff.* וַיְחַלְּקֵם 1 Ch 23, 6. 24, 3, *inf.* חַלֵּק — 1) teilen, z. B. Beute Gn 49, 27. Ps 68, 13. Mit לְ *a*) Anteil geben an (בְּ) Jes 53, 12: אֲחַלֶּק־לוֹ בָרַבִּים *ich will ihm Anteil geben an den Grossen, so dass diese ihm sich ergeben; b*) zuteilen Hi 21, 17; *c*) in Bezug auf Viele: austeilen unter 2 S 6, 19. Jes 34, 17. 2) zerstreuen Gn 49, 7. Thr 4, 16.

Pu. חֻלַּק, *impf.* תְּחֻלַּק verteilt werden, sein Jes 33, 23. Am 7, 17. Sach 14, 1.†

Hithpa. וְהִתְחַלְּקוּ (unter sich) teilen Jos 18, 5.†

Derivate: חֵלֶק, חֶלְקָה, חֲלֻקָּה, מַחֲלֹקֶת u. die *N. pr.* חֶלְקִי, חִלְקִיָּה, חֶלְקַת.

חָלָק (v. חָלַק I) *m. Adj.* 1) glatt (auch mischn.), unbehaart Gn 27, 11, von einem Berge: unbelaubt Jos 11, 17. 12, 7; von Steinen Jes 57, 6: *an den Glatten des Thalbachs* (חַלְּקֵי נַחַל *pl.* mit *Dag. dirimens*) *ist dein Teil* (von Verehrung der Steine als Idole, s. Delitzsch z. St.). Trop. f. schmeichelnd Pr 5, 3, vgl. 26, 28. 2) schlüpfrig, schmeichlerisch Ez 12, 24, vgl. 13, 7.†

חֲלָק m. *suff.* חֲלָקֵהּ aram., Teil, Los Esr 4, 16. Dn 4, 12, 20.† Vgl. חֵלֶק.

חֵלֶק *m.* mit *Suff.* חֶלְקִי Pl. חֲלָקִים, m. *suff.* חֶלְקֵיהֶם I) (St. חלק I) Glätte, Schmeichelei Pr 7, 21. Das Wort steht als *Abstr.* neben חָלָק, wie שֵׁפֶל neben שָׁפָל. — II) (St. חלק II) Teil (sab. חלק), Anteil (eines Gemeingutes). חֵלֶק כְּחֵלֶק zu gleichen Teilen Dt 18, 8. Insbes. *a*) Teil an der Beute Gn 14, 24, dah. *Beute* selbst: Hi 17, 5: לְחֵלֶק יַגִּיד רֵעִים (wer) *als Beute ausbietet die Freunde.* *b*) יֵשׁ, אֵין לִי חֵלֶק וְנַחֲלָה עִם אֶת־פְּלֹונִי oder ich habe oder habe nicht Anteil mit jemandem, habe od. habe nicht mit ihm zu teilen (vgl. *κοινωνέω τινί*) Dt 10, 9. 12, 12. 14, 27. 29, mit בְּ der S. an etwas (vgl. *κοινωνέω τινός*) Koh 9, 6. Dann übertr. ich habe mit jem. zu teilen, für: habe mit ihm Gemeinschaft 2 S 20, 1. 1 K 12, 16. Ps 50, 18. *c*) חֵלֶק יַעֲקֹב der Teil Jakobs, d. i. Jahve, der Jakob als Volksgott zugeteilt ward Jer 10, 16. 51, 19, vgl. Dt 4, 49. Ps 16, 5. 142, 6. *d*) Teil des Ackers, Acker 2 K 9, 10. 36. 37 (im Aram. u. Äth. auch transp. חַקְלָא, ሐቅል:). Daher Land (im Ggs. vom Meer) Am 7, 4. *e*) Los, *μοῖρα* Koh 2, 10. 3, 22. 5, 17. Hi 20, 29. 31, 2: חֵלֶק אֱלוֹהַּ *das von Gott bestimmte Geschick* Ps 17, 4. Über Hi 27, 3 s. עִם *B*, 1, *litt. b.*

III) *N. pr.* Sohn des Gilead Nu 26, 30. Jos 17, 2. *Patron.* חֶלְקִי Nu a. a. O.†

חֶלְקָה* *cstr.* חֶלְקַת (s. zu חֲזָקָה; St. חלק I) *f.* Glätte Gn 27, 16. *Pl.* glatte, schlüpfrige Wege Ps 73, 18. Metaph. Schmeichelei Pr 6, 24. Pl. חֲלָקוֹת dass. Jes 30, 10. שְׂפַת חֲלָקוֹת schmeichelnde Lippe Ps 12, 3. 4.†

חֶלְקָה (St. חלק II) Teil, mit שָׂדֶה Stück Land Gn 33, 19. Ruth 2, 3, auch ohne diesen Zusatz 2 S 14, 30. 31. 23, 12. Über 2, 16 (חֶלְקַת הַצֻּרִים) s. zu צוּר.

חֲלֻקָּה* *cstr.* חֲלֻקַּת (St. חלק II) *f.* Teilung 2 Ch 35, 5.† Auch mischn.

חֲלַקּוֹת (St. חלק I) *f. pl.* Schmeicheleien Dn 11, 32.†

חֶלְקַי* (für חִלְקִיָּה Teil Jahves) *i. p.* חֶלְקָי (n. a. LA. חִלְ׳) *N. pr. m.* Neh 12, 15.†

חִלְקִיָּה (mein Teil ist Jahve) *N. pr. Hilkia* 1) Hoherpriester unter Josia 2 K 22, 8 u. ö. Voller חִלְקִיָּהוּ *ib.* V. 4 u. ö. 2) Vater des Eljakim 2 K 18, 37; sonst חִלְקִיָּהוּ 18, 18. 26. Jes 22, 20. 36, 3. 22. 3) Jer 29, 3. 4) 1 Ch 6, 30. 5) Neh 8, 4. 12, 7. 21.

חִלְקִיָּהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) Vater des Jeremia Jer 1, 1. 2) 1 Ch 26, 11. 3) s. חִלְקִיָּה *no.* 1. 4) s. *ib. no.* 2.†

חֲלַקְלַקּוֹת (St. חלק I) *pl. fem.* 1) schlüpfrige Örter Ps 35, 6. Jer 23, 12. 2) Schmeicheleien, Künste der Verstellung Dn 11, 21. 34.†

חֶלְקַת Jos 19, 25 oder חֶלְקָת 21, 31, Levitenstadt im Stamme Aser, wahrsch. يَرْكَا östlich von Akka Rob. III, 883. van de Velde, Reisen I, 214. — S. noch חֻקֹּק.

חָלַשׁ (vw. חלל I) 1) וַיֶּחֱלָשׁ schwach, hinfällig, dahin sein Hi 14, 10. (Syr. ܡܚܠܫܐ *debilis;* davon *denom.* ܡܚܠܫ, ܐܬܡܚܠܫ; ar. مُخْلِس arm.) 2) *impf.* וַיַּחֲלֹשׁ, *pt.* חוֹלֵשׁ, niederstrecken, besiegen Ex 17, 13, mit עַל Jes 14, 12: siegen über jem. And. das Los werfen über, nach Schabbath 149 b. (Ar. حِلْس Unterkissen; mischn. חֶלֶשׁ Los.)†

Derivat: חֲלוּשָׁה und

חַלָּשׁ *m.* Schwächling Jo 4, 10.† Auch mischn.

I. חָם mit *Suff.* חָמִיךְ, חָמִיהָ *m.* Schwiegervater Gn 38, 13. 25. 1 S 4, 19. 21.†

Fem. ist חָמוֹת. Vgl. ar. حَمٌ [f. حَمَوٌ, s. Lane I, 650 c] Schwiegervater, überh. durch Heirat verwandt, verschwägert; äth. ሐም፡. Dem Worte liegt sicher ein St. חמה zu Grunde, vgl. אָח, אָב von אבה, אחה. — Auch mischn. חם, חמות.

II. חָם 1) *Adj.* warm, heiss (St. חמם) Jos 9, 12. Pl. חַמִּים Hi 37, 17.† Auch mischn. 2) *N. pr.* Ham, jüngster Sohn Noah's Gn 5, 32 u. ö., 1 Ch 1, 4 u. ö., von dem nach Gn 10, 6—20 die meisten Völker des Südens abstammen; viell. eig. heisses Land, Südland. Vgl. נֶּפֶת.

III. חָם der einheimische Name Ägyptens, aber so gestaltet, dass der Hebräer dabei an die Abstammung von Ham und an Südland denken konnte Ps 78, 51. 105, 23. 27. 106, 22.† Im Altägypt. lautet der Name (nach Plutarch) *Χημία*, *keme-t*, im Kopt. *kēme*, *chêmi* (eig. schwarz; das Land wird von der Schwärze des Schlammbodens benannt).

חֹם (St. חמם) *m.* Wärme Gn 8, 22.† Aram. חוּמָא, ܚܘܡܐ.

חמא* ar. حَمَا, يَحْمُو dick und hart sein, von der Milch, zu Käse geworden.

Derivate: חֶמְאָה = חֵמָה *no. II.*

חֵמָא s. חֵמָה *no. I.*

חֱמָא Dn 3, 13 u. חֱמָא V. 19, aram., s. v. a. hebr. חֵמָה Glut, Zorn.†

חֶמְאָה (St. חמא) *cstr.* חֶמְאַת *f.* dicke, geronnene Milch, Butter Gn 18, 8. Ri 5, 25. Jes 7, 15. 22. 2 S 17, 29. Hi 20, 17. Dt 32, 14. Pr 30, 33.† Zusammengezogen auch חֵמָה, s. d. *no.* II. Vgl. מַחֲמָאָה.

חמד (als „Bezeichnung einer Seelenaffektion" im Ar. genauer حَمِدَ = חָמֵד) *impf.* יַחְמֹד u. Jes 53, 2 m. *suff.* וְנֶחְמְדֵהוּ 1) etwas begehren, wornach streben Ex 20, 17. 34, 24. Dt 5, 18. 7, 25. Pr 6, 25. Mi 2, 2. 2) an etwas Gefallen finden (sab. חמד preisen) Jos 7, 21. Ps 68, 17. Pr 12, 12. Mit *Dat. ethicus* Pr 1, 22. Part. חָמוּד* begehrt, begehrenswert, *desiderabilis* Hi 20, 20. Jes 1, 29. Ps 39, 12. חֲמוּדֵיהֶם Jes 44, 9 ihre Lieblinge, d. h. die Götzen (vgl. Dn 11, 37).†

Niph. part. נֶחְמָד *pl.* נֶחְמָדִים 1) begehrungswürdig, lieblich, angenehm Gn 2, 9. 3, 6. 2) kostbar Ps 19, 11. Pr 21, 20.†

Pi. wie Kal *no.* 1. Ct 2, 3†: בְּצִלּוֹ חִמַּדְתִּי וְיָשַׁבְתִּי *in seinem Schatten gelüstet mich's zu sitzen* s. Ges. § 142, 3, *a.*

Derivate: מַחְמָד, מַחְמֹד und die folgg.

חֶמֶד *m.* Anmut, Schönheit Ez 23, 6. 12. 23. שְׂדֵי־חֶמֶד anmutige Gefilde Jes 32, 12, vgl. Am 5, 11.†

חֶמְדָּה *cstr.* חֶמְדַּת *f.* 1) das Wünschen, Begehren, Sehnen. 2 Ch 21, 20: בְּלֹא חֶמְדָּה *ohne zurückersehnt zu werden.* 2) Gegenstand des Begehrens 1 S 9, 20. Dn 11, 37. 3) Kostbarkeit. אֶרֶץ חֶמְדָּה liebwertes Land Ps 106, 24. Jer 3, 19. 12, 10. Ez 26, 12. Sach 7, 14. כְּלֵי חֶמְדָּה kostbare Gefässe Jer 25, 34. Hos 13, 15. Dn 11, 8 (vgl. Jes 2, 17). 2 Ch 23, 27. 36, 10. Neh 2, 10. חֶמְדַּת כָּל־הַגּוֹיִם *das Köstlichste aller Heiden.* Hagg 2, 7.†

חֲמֻדוֹת (2 Ch 20, 25 u. i. B. Dn, ausser 9, 23, wo:) חֲמוּדוֹת, חֲמוּדֹת (Esr 8, 27) u. חֲמֻדֹת (Gn 27, 15) *f. pl.*, eig. *desiderabilia*, dah. Kostbarkeit Dn 11, 38. 43. בִּגְדֵי, כְּלֵי חֲמֻדוֹת schöne Kleider, kostbare Gefässe Gn 27, 15. 2 Ch 20, 25, vgl. חֲמוּדוֹת allein Esr 8, 27. לֶחֶם חֲמוּדוֹת kostbare, leckere Speise (deren der Fastende sich enthalten muss) Dn 10, 3. אִישׁ חֲמוּדוֹת Dn 10, 11. 19 und ohne אִישׁ 9, 23 liebwerter Mann, Liebling (des Himmels).†

חֶמְדָּן (anmutig) *N. pr. m.* Gn 36, 26, wofür 1 Ch 1, 41 verschrieben חַמְרָן.† Vgl. das sab. *n. pr.* יחמד.

חמה* Ar. حمى behüten, schützen (auch neusyr. ܚܡܐ), aram. חֲמָא, ܚܙܐ sehen. Der St. auch in sab. Eigennamen: יחמאל (יחמי + אל), חמעתתר (חמי + ע׳). Ob dieser St. urspr. „umgeben" bedeutete, mag dahingestellt bleiben. حام (umkreisen, umlaufen, umreiten, umfliegen) zu vergleichen liegt nahe. — Davon חוֹמָה, und die *Nomm. pr.* חֱמַת, יַחְמַי; viell. חֲמוּטַל, חֲמוּאֵל.

חַמָּה (St. חמם) m. *suff.* חַמָּתוֹ *f.* 1) Wärme,

Glut Ps 19, 7. 2) poet.: die Sonne (auch im Assyr., in d. Mischna das gew. Wort) Hi 30, 28. Ct 6, 10. Jes 24, 23. 30, 26.†

I. חַמָּה (von חמם wie שֵׁנָה v. יָשֵׁן; vw. חמם und حَمِيَ glühen) u. n. aram. Orthogr. חֵמָא (Dn 11, 44), *cstr.* חֲמַת, m. *suff.* חֲמָתִי *pl.* חֵמוֹת (Pr 22, 24), חֵמֹת (Ps 76, 11) *f.* 1) Glut, Zorn Gn 27, 44. Jer 6, 11. כּוֹס הַיַּיִן הַחֵמָה Jer 25, 15 und כּוֹס חֲמָתוֹ Jes 51, 17 der Zornbecher, den Jahve die Völker trinken lässt. Vgl. Apoc. 16, 19 und Hi 21, 20: *vom Zorne des Allmächtigen trinke er.* 2) Gift (von dem Glühenden, Entzündung Wirkenden) Dt 32, 24. Ps 58, 5.

II. חֵמָה s. v. a. חֶמְאָה Milch Hi 29, 6.†

חֲמוּאֵל (von חמה?) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 26.†

חֲמוּטַל (vgl. אֲבִיטַל?) *N. pr.* Weib des Königs Josia 2 K 23, 31. 24, 18. Jer 52, 1. Das Kt. an letzteren Stellen: חֲמִיטַל.†

חָמוּל (verschont) *N. pr. m.* Gn 46, 12. Nu 26, 21. 1 Ch 2, 5. *Patron.* חָמוּלִי Nu 26, 21.† Vgl. phön. *n. pr. m.* חמלן, nab. *f.* חמלת.

חַמּוֹן (heiss, oder: sonnig, von חַמָּה) *N. pr.* 1) eines Ortes im St. Ascher Jos 19, 28, n. Conder die Ruine *Hama* sö. von Tyrus. 2) eines andern im St. Naphtali 1 Ch 6, 61; s. zu חַמַּת.†

חָמוֹץ (St. חמץ) *m.* Gewaltthätiger = חֹמֵץ. Jes 1, 17.† *LXX.* ἀδικούμενος, *Vulg. oppressus*, wobei die zuständliche Form חָמוֹץ passivisch gefasst ist.

חַמּוּק* (St. חמק) *pl. cstr.* חַמּוּקֵי *m.* Wendung, Biegung Ct 7, 2.†

חֲמוֹר, חֲמֹר (auch mischn., St. חמר II), *pl.* חֲמֹרִים 1) Esel Gn 49, 14. Ex 13, 13. Benannt von der rötlichen Farbe des Tiers in südlichen Ländern, vgl. im Kastilian. *burro, borrico.* Gew. *m.*, einmal als *fem.* für: Eselin, wofür sonst אָתוֹן. Vgl. Ges. § 107, 1 Anm. Ass. *imîru* Esel. — 2) s. v. a. חֹמֶר Haufen. So der Paronomasie wegen Ri 15, 16: בִּלְחִי הַחֲמוֹר חֲמוֹר חֲמֹרָתַיִם *mit einem Eselskinnbacken* (schlug ich) *einen Haufen, zwei Haufen.* And. LA. s. Th. LZtg. 1884, Sp. 213. — 3) *N. pr.* eines Heviters zur Zeit der Patriarchen Gn 33, 19. 34, 2 ff. Jos 24, 32. Ri 9, 28.†

חֲמוֹרָה *f.* Haufen s. v. a. חֲמוֹר, s. d. *no.* 2.

חָמוֹת* (n. d. Form אָחוֹת, s. Olsh. § 108, c; äth. ሐማት:) m. *suff.* חֲמוֹתֵךְ *f.* (v. חָם I) Schwiegermutter Ruth 1, 14 u. ö. Mi 7, 6.

חֲמוֹת דֹּאר s. חַמַּת.

חמט* eilen, s. Prätorius in ZDMG. XXVIII, 88 f. Ass. *hamâṭu* zittern, eilen. Targ., talm. hinsinken. Davon

חֹמֶט (Flinkheit) *m.* Lv 11, 30†, wahrsch. eine Eidechsenart. Davon Weiterbildung ܚܡܛܠܝܘܢ Chamaeleon.

חֻמְטָה *N. pr.* ein Ort im St. Juda Jos 15, 54.†

חֲמִיטַל s. חֲמוּטַל.

חָמִיץ *m. Adj.* gesalzen Jes 30, 24†: בְּלִיל חָמִיץ gesalzenes Futter, d. i. mit Salzkräutern (حُمُوض) vermischtes, welches dem Vieh eine Leckerei ist. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 113. Faber zu Harmers Beobachtungen über d. Orient Th. I. S. 409. Blau in ZDMG. XXVII, 522 f.

חֲמִישִׁי und **חֲמִשִׁי** *m.* ־ית *f.* der, die fünfte; das *fem.* der fünfte (Teil) Gn 47, 24. M. *suff.* חֲמִשִׁיתוֹ, *pl.* חֲמִשִׁתָיו Lv 5, 24. Von חָמֵשׁ fünf.

חָמַל *i. p.* חָמָל, *impf.* וַיַּחְמֹל ,אֶחְמוֹל ,תַּחְמֹל — wohl syr. u. ar. ܚܡܠ, حَمَلَ tragen, heben (welche Bed. in מַחְמָל erhalten ist), حَمُول tolerant, nachsichtig; dah. hebr. 1) Mitleiden haben, mit עַל der Person. Ex 2, 6. 1 S 23, 21. Mal 3, 17. 2) schonen 1 S 15, 3. 15. 2 Ch 36, 15. 17, mit אֶל Jes 9, 18. Jo 2, 18. 3) in Beziehung auf Sachen: schonen = sparen, mit אֶל Jer 50, 14, לְ vor dem *Inf.* 2 S 12, 4, mit עַל Hi 20, 13.

Derivate: מַחְמָל ,חֶמְלָה ,חֲמָלָה.

חֶמְלָה *f.*, *Inf.* des vor., das Schonen Gn 19, 16. Jes 63, 9.†

חֲמָלָה *f.* dass. Ez 16, 5.†

חמם (GB. heiss, hitzig s., vw. חמס, חמץ, חמר II) *perf.* חַם, חַמּוֹתִי, *impf.* יֵחַם, וַיֵּחַם Jes 44, 15. 2 K 4, 34, und יֵחַם

(s. unten), *i. p.* יֵחָם, Pl. יֵחַ֫מּוּ Hos 7, 7, וַיֵּחַ֫מּוּ (f. וַיֵּחַ֫מְנָה) Gn 30, 39, וַיֵּחַ֫מְנָה (Ges. § 48 Anm. 3) V. 38, und יֵחַם 1 K 1, 1; *inf.* חֹם, m. *suff.* חֻמּוֹ, חֻמָּם, m. לְ Jes 47, 14 u. Hi 30, 4: לַחְמָם pausal f. לַחֲמָם = לָחֹם — warm s., w. (auch mischn., talm., targ.; ar. حَمَّ wärmen, *med. i* warm s. Vgl. יָחַם u. حَمِىَ). Ex 16, 21. כְּחֹם הַיּוֹם um Mittag Gn 18, 1. 1 S 11, 9. *Impers.* חַם לוֹ *impf.* יֵחַם לוֹ, יִחַם לוֹ es wird ihm warm 1 K 1, 1. 2. Koh 4, 11. Metaph. von Glut des Zornes Ps 39, 4, böser Lust Hos 7, 7. Mischn. חִמּוּם Erregung.

Niph. part. נֵחָמִים (für נֶחָמִים s. Ges. § 67, Anm. 11.) Jes 57, 5 glühen (vor Eifer, Brunst) mit בְּ.†

Pi. impf. תְּחַמֵּם wärmen Hi 39, 14.†

Hithpa. impf. יִתְחַמָּם sich wärmen Hi 31, 20.†

Derivate: חָם *no. II.*, חֹם, חַמָּה, חַמָּן und die *Nomm. pr.* חַמּוּאֵל und חַמּוֹן.

חַמָּן* *pl.* חַמָּנִים m. *suff.* חַמָּנֵיכֶם eine Art Götzenstatuen, welche nach 2 Ch 34, 4 auf den Altären des Baal stehen, sonst häufig mit denen der Astarte verbunden werden Lv 26, 30. Jes 17, 8. 27, 9. Ez 6, 4. 6. 2 Ch 14, 4. 34, 4. 7.† Nach Raschi erklärt man gewöhnlich *Sonnensäulen* (v. חַמָּה = שֶׁמֶשׁ) Statuen des Baal als Sonnengottes, phönizisch בעל חמן (בַּעַל חַמָּן) d. i. *Baal solaris.* — Halévy (*Journ. as.* 7, XIII, 206 f. *Mél. d'épigr.* 42 ff.) leugnet den Zus. mit חַמָּה Sonne und findet in ח' (wie in אֲשֵׁרָה) die urspr. Bezeichnung eines Baumes, viell. des خَمَان *sambucus.* Aber Baal ist Sonnengott und der Pl. חַמָּנִים ist wie אֲשֵׁרִים zu erklären, Ἀμμούνεα bei Sanchuniathon. Vgl. Ges. *Monum. Phoen.* I, 170—172. Levy, Phönic. Wtb. 19. O. Strauss, Nahum *p.* XXII *sqq.*

חמס (s. zu חמם) *pl.* חָמְסוּ *impf.* יַחְמֹס, וַיַּחְמֹס, *part.* חֹמֵס — GB. heiss, hitzig s., vgl. ar. حَمِسَ heissblütig, eifrig s., حَمَسَ m. d. Acc. اللَّحْمَ rösten, schmoren, الرَّجُلَ in Hitze bringen, erzürnen; حَمِيس Syn. von تَنُّور, תַּנּוּר (Fl.). Dah. hebr. 1) gewaltthätig behandeln, bedrücken, Unrecht thun Jer 22, 3. Pr 8, 36: חֹמֵס נַפְשׁוֹ *er schädigt das eigne Leben.* Hi 21, 27: מְזִמּוֹת עָלַי תַּחְמֹסוּ (ich kenne) *die Pläne, womit ihr mich vergewaltigen wollt.* חָמַס תּוֹרָה das Gesetz beleidigen, verletzen Ez 22, 26. Zeph 3, 4. 2) abreissen, z. B. die Frucht Hi 15, 33, einen Zaun Thr 2, 6.†

Niph. pl. נֶחְמְסוּ gewaltsam behandelt, h. nach dem Parall. gewaltsam entblösst werden Jer 13, 22.† (Beide Bedd. auch in גָּזַל und עָשַׁק).

Derivate: תַּחְמָס und

חָמָס *cstr.* חֲמַס, m. *suff.* חֲמָסִי, *pl.* חֲמָסִים *m.* 1) Gewaltthat, Unrecht Gn 6, 11. 13. 49, 5. אִישׁ חָמָס Ps 18, 49. Pr 3, 31 und אִישׁ חֲמָסִים Ps 140, 2. 5 Gewaltthätige. עֵד חָמָס falscher Zeuge Ex 23, 1. Ps 35, 11. — Der Genet. ist meistens *gen. obj.* חֲמָסִי das mir zugefügte Unrecht Gn 16, 5. Jo 4, 19. Ob 10, dagegen Ps 7, 17: חֲמָסוֹ das von ihm begangene Unrecht. 2) unrecht erworbenes Gut Am 3, 10.

חמץ (s. zu חמם) *i. p.* חָמֵץ Ex 12, 39 *impf.* יֶחְמַץ *i. p.* יֶחְמָץ *inf.* חֻמְצָה* — GB. heiss, hitzig s., daher 1) erglühen, glühend rot w. (syr. ܐܬܚܡܨ *Ethpa.* sich schämen, vom Hochrot der Scham). *Part. pass.* חָמוּץ* hochrot Jes 63, 1, nach LXX. Syr. 2) übertr. auf den Geschmack: heiss d. h. scharf s., dann sauer sein, dah. von gesäuertem Brote Ex 12, 39, vom Essig (חֹמֶץ); auch: salzig (s. חָמִיץ); durchsäuern Ex 12, 34. Hos 7, 4 מִלּוּשׁ בָּצֵק עַד־חֻמְצָתוֹ *vom Kneten des Teiges bis zu seiner Durchsäuerung.* Ar. حَمُضَ, syr. ܚܡܨ scharf schmecken, ܚܡܥܐ (auch neusyr.), talm. targ. חמע gesäuert sein. 3) übertr. auf das Gemüt *a)* hitzig, heftig, gewaltthätig sein, wie חָמַס. *Part.* חוֹמֵץ der Gewaltthätige Ps 71, 4. Vgl. חָמוֹץ. Äth. ሐመፀ: *b)* leidenschaftlich, herbe s., s. *Hithp.*

Hiph. part. intrans. מַחְמֶצֶת etwas Gesäuertes Ex 12, 19. 20.†

Hithp. sich verbittern, von bitterem Unmut durchdrungen sein Ps 73, 21.† Aram. *Pa.* Betrübnis, Schmerz verursachen.

Derivate die drei ff. u. חָמוֹץ, חָמִיץ.

חָמֵץ *m.* Gesäuertes Ex 12, 15. Am 4, 5: *zündet immerhin Dankopfer von Gesäuertem an!*

חֹמֶץ *m.* Essig Nu 6, 3. Ruth 2, 14. Ps 69, 22. Pr 10, 26. 25, 20.†

חֲמִצָּה* s. חָמֵץ.

חָמַק (verw. mit חָבַק) abbiegen, abschwenken Ct 5, 6.†
Hithpa. impf. 2. *sg. f.* תִּתְחַמָּקִין sich hin und her biegen und wenden Jer 31, 22.†
Derivat: חַמּוּק.

I. חָמַר *impf. pl.* יֶחְמְרוּ, ar. خَمَرَ m. d. GB. bedecken, zudecken, verbergen (خَمَرَ مِنْهُ n. d. Ḳâmûs: er verbarg sich vor ihm, wie خَفِرَ, חָפֵר er verhüllte d. h. schämte sich), insbes. den Sauerteig, Most u. dgl. zudecken u. gähren lassen, dah. im Hebr. — 1) gähren (talm., targ.; חמירא, خمير ζύμη), brausen, schäumen (ar. خمر *I. II. VIII*). Vom Schäumen des Meeres Ps 46, 4, des Weines Ps 75, 9.† Dav. חֶמֶר Wein. 2) anschwellen. Derivate: חֹמֶר, חֲמוֹר, חֲמוֹרָה Haufen.
Pass. der Form *Poalal; pl.* חֳמַרְמְרוּ, *i. p.* חֳמַרְמָרוּ gähren, von den Eingeweiden desjenigen gesagt, welcher heftige Seelenschmerzen empfindet Thr 1, 20. 2, 11.†
Die Derivate s. unter Kal.

II. חָמַר (s. zu חמם) erglühen, rot sein, so nach Einigen Ps 75, 9† vom Weine. Derivate: חֲמוֹר Esel, יַחְמוּר Gazelle, חֵמָר Asphalt, חֹמֶר Thon, Lehm, sämtlich von der rötlichen Farbe benannt. Ar. حَمَرَ *Conj. IX.* und *XI.* rot sein, *II.* das Antlitz röten, auch rot zeichnen, schreiben, *IV.* von Entzündung.
Kal impf. m. *suff.* וַתַּחְמְרָה *denom.* von חֵמָר, mit Erdharz verpichen Ex 2, 3.†
Pass. der Form *Poalal, f.* חֳמַרְמְרָה stark gerötet, s. Hi 16, 16 Kt.†

חֵמָר *m.* Asphalt, das brennbare Erdharz auf und bei dem toten Meere und in Sinear, dessen sich die Babylonier (babyl. *amar* = *ḫamar*) statt Mörtels bedienten Gn 11, 3. 14, 10. Ex 2, 3.† Ar. حُمَر u. حُمَرَة. Es ist benannt von seiner ins Rötliche, Braune spielenden schwarzen Farbe.

חֶמֶר *m.* Wein (St. חמר I gähren) Dt 32, 14. Jes 27, 2.† Ar. خَمْر, خَمْرَة, syr. ܚܰܡܪܳܐ, talm., targ., palm. חמרא.

חֲמַר *emphat.* חַמְרָא *m.* aram., dass. Esr 6, 9. 7, 22. Dn 5, 1. 2. 4. 23.†

חֹמֶר *m.* I) (von חמר I) *a*) Haufen *pl.* חֳמָרִם, חֳמָרִים Ex 8, 10. Hab 3, 15: *Schwall* (od. *Schäumen*) *grosser Wasser;* dah. *b*) ein grosses Mass (ass. *imir*) für trockene Sachen, auch כֹּר gen., 10 Epha enthaltend, Lv 27, 16. Nu 11, 32. Ez 45, 11. 13. 14. — II) Thon (von חמר II), Lehm des Töpfers Jes 45, 9, zum Siegeln Hi 38, 14, zum Mauern Gn 11, 3. Dah. Kot überh. Jes 10, 6. Hi 10, 9. 30, 19. בָּתֵּי־חֹמֶר heissen Hi 4, 19 die Menschenleiber, vgl. 1 Cor 5, 1. 4, 7.

חַמְרָן *N. pr.* s. חֶמְדָּן.

I. חָמַשׁ* fett sein, wovon חֹמֶשׁ Schmerbauch. Im Ar. ist خميش Fett, Schmer, aber weit gewöhnlicher ist die transponierte Form شَحْم Fett, شَحُمَ fett sein.

II. חָמַשׁ ar. حَمُسَ tapfer sein, حَمَاسَة Tapferkeit, حَمِيس tapfer, kriegerisch. Davon Part. *pass. pl.* חֲמֻשִׁים Ex 13, 18. Jos 1, 14. 4, 12. Ri 7, 11† tapfer, wehrhaft, streitfertig (vgl. חֲלֻצִים in demselben Zusammenhange). So Aqu. Symm. Vulg. Onk. Syr. Andere vergleichen خَمِيس ein Heer in Schlachtordnung, sofern es dann aus 5 Abteilungen, dem Centrum, den beiden Flügeln, dem Vor- und Nachtrab besteht (*Theod.* πεμπταΐζοντες). D. H. Müller will auch Meša-I. 28 [א]ש דיבן חמשן deuten: „die Männer von Dibon, wohlgerüstete.“ Vgl. Mordtmann u. Müller, Sab. Denkm. 24.

חָמֵשׁ *cstr.* חֲמֵשׁ *m.* und חֲמִשָּׁה *cstr.* חֲמֵשֶׁת *f.* fünf (Phön. חמש, חמשת, aram. ܚܰܡܫܳܐ, ܚܰܡܶܫ, ar. خَمْس, خَمْسَة, sab. חמס, חמסת). Als eine Art runder Zahl Jes 17, 6. 30, 17, besonders, wie es scheint, in Ägypten und bei Beziehungen auf Ägyptisches Gn 43, 34. 45, 22. 47, 2. Jes 19, 18 (von den 5 kleinen Plane-

ten hergenommen, vgl. die 5 Elemente und Grundkräfte in mehrern morgenländischen und gnostischen Religionssystemen).

Pl. חֲמִשִּׁים fünfzig (phön. חמשם, sab. חמסן). Mit *Suffix*. חֲמִשָּׁיו, חֲמִשֶּׁיךָ deine, seine funfzig 2 K 1, 9—12. שַׂר חֲמִשִּׁים Hauptmann über fünfzig 2 K 1, 9—14. Jes 3, 3.

Anm. Nach Fleischer gehört das Wort zur Wz. חם, خم, welche nach dem Ar. die Bed. des Zusammendrückens, Zusammenfassens hat. Vgl. خَمَّا unter חמא, خَمَّ vom Zusammendrücken des Euters beim Melken, خَمَصَ sich zusammenziehen, sich setzen, von einer Geschwulst, خَشَّ mit zusammengezogenen Fingern jem. ins Gesicht schlagen oder kratzen. Darnach bedeutete خُمْس eig. die zusammengezogenen oder geballten Finger der Hand (ähnlich קֹמֶץ, קָמַץ, אֶגְרוֹף Faust von גָּרַף, חֹפֶן, וֹן zusammendrücken), wie persisch پَنْجَه dass. neben پَنْج fünf. Vgl. auch Dietrich, Semit. Wortf. 240 f.

חִמֵּשׁ *Pi. denomin.* eig. befünften (wie bezehnten), jem. den Fünften als Abgabe zahlen lassen Gn 41, 34†; von:

I. **חֹמֶשׁ** *m.* das Fünftel (mischn., syr. ܚܘܡܫܐ) Gn 47, 26: *und Joseph machte dies zu einer noch heute bestehenden Bestimmung in Betreff des Bodens Ägyptens* לְפַרְעֹה לַחֹמֶשׁ d. i. dass dem Pharao davon ein Fünftel gehört.†

II. **חֹמֶשׁ** *m.* Unterleib, Bauch, *omasum* 2 S 2, 23. 3, 27. 4, 6. 20, 10.† Stw. חָמֵשׁ I. Vgl. syr. ܚܘܡܫܐ Bauch (B. Ali: „vom Nabel abwärts") äth. ሕምስ: Mutterleib.

חֲמִשִׁי s. חֲמִישִׁי.

חמת* ar. حَمِتَ warm sein, حَمِتَ faulen, ranzig werden, von Wasser, Butter u. dgl. Davon حَمِيت Schlauch, und eine darin ranzig gewordene Sache. Davon

חֵמֶת *m.* Gn 21, 15. 19, *cstr.* חֵמַת V. 14 Schlauch.† Auch mischn.

חֲמָת (Festung, Burg, von חֹמָה, vgl. Halévy, *Journ. as.* 7, X, 392) *N. pr. Hamath*, grosse Stadt in Syrien am Orontes (Nu 13, 21. 34, 8), Sitz eines mit David befreundeten Königs, später *Epiphania*, heute *Ḥamât* 2 S 8, 9 (ar. حَمَاة). Am 6, 2 vollst. חֲמַת רַבָּה die grosse Hamath und חֲמַת צוֹבָה 2 Ch 8, 3. Der Einwohner hiess חֲמָתִי Gn 10, 18. S. *Relandi Palaestina* 119 ff. Socin-Baedeckers Pal. u. Syr.[2] 462 f. ZDPV. VIII, 28. Assyr. *Amât*, s. Friedr. Delitzsch, Parad. 275 ff. — Gegen Lagarde, welcher Jes 11, 11 statt חֲמָת lieber den einheimischen Namen Adiabenes حَزَّة (*Ḥazza*) lesen will (Sem. I, 27) s. Nöldeke, ZDMG. XXXII, 401.

חַמַּת *N. pr.* 1) (Warmbrunn) Ort im St. Naphtali Jos 19, 35 wahrsch. identisch mit חַמּוֹת דֹּאר Jos 21, 32 und חַמּוֹן 1 Ch 6, 61; viell. das Ammaus bei Tiberias (Joseph. *Antt.* 18, 2, 3), in *ʿAin el Fûlîje* nördl. von Tiberias zu suchen, s. Furrer in ZDPV. II, 54 f. Ebers-Guthe, Pal. I, Anm. 72. 2) *m.* 1 Ch 2, 55.†

חֵן (St. חנן) m. *Suff.* חִנּוֹ Gn 39, 21 *m.* 1) Geneigtheit, Gunst (mischn., phön. חן), Gnade Koh 9, 1. Insbes. *a*) מָצָא חֵן בְּעֵינֵי פְּלֹנִי Gnade finden in jem. Augen, für: sich seine Gunst erwerben Gn 6, 8. 19, 19. 32, 6. 18, 3: אִם־נָא מָצָאתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ *wenn du mir* (anders) *günstig bist*. Gn 30, 27. 47, 29. 50, 4. Mit נָשָׂא dass., nur Esth 2, 15. 17. *b*) נָתַן חֵן פ׳ בְּעֵינֵי פ׳ jem. die Gunst eines andern verschaffen. Ex 3, 21: וְנָתַתִּי אֶת־חֵן הָעָם־הַזֶּה בְּעֵינֵי מִצְרָיִם *und ich werde diesem Volke Gunst verleihen bei den Ägyptern*, sie ihnen geneigt machen. 11, 3. 12, 36. Gn 39, 21. 2) Anmut, Schönheit Pr 31, 30. 5, 19: יַעֲלַת חֵן liebliche Gemse, אֶבֶן חֵן schöner, kostbarer Stein. Pr 17, 8. לִוְיַת חֵן *lieblicher Kranz*. 1, 9. 4, 9. — Zu Sach 12, 10 s. Köhler. — Auch Sach 6, 14 ist חֵן Gunst, Freundlichkeit, nicht *N. pr. m.* S. Ges. *Addit. ad Thes.* p. 90.

חֵנָדָד (für חֵן הֲדַד Gnade des Hadad, wie Hamilcar für חן מלקר, s. הֲדַד) *N. pr.* Esr 3, 9. Neh 3, 18. 24. 10, 10.†

חָנָה (s. zu חנן I) *impf.* תַּחֲנֶה, וַיִּחַן *imp.* חֲנֵה, *inf.* חֲנוֹת, *pt.* חֹנֶה, m. *suff.* חֹנְךָ, *pl.* חֹנִים, *f.* חֹנָה — 1) sich beugen, biegen

(davon חֲנִית Speer), neigen. Ri 19, 9: חֲנוֹת הַיּוֹם die Neige (Rüste) des Tages. (Ar. حنا beugen, sich liebreich über jem. beugen, dah. lieben, vgl. חָפֵץ). 2) hinneigen, sich niederlassen, das Zelt aufschlagen Gn 26, 17; das Lager aufschlagen, sich lagern Ex 13, 20. 17, 1. 19, 2. Nu 1, 51: בַּחֲנֹת הַמִּשְׁכָּן *wenn das Zelt sich niederlässt*, aufgeschlagen wird. *a*) Mit עַל: sich feindlich lagern gegen jem., eine Stadt, dah. belagern, Ps 27, 3. 2 S 12, 28. Jes 29, 3. Mit dem *Acc.* Ps 53, 6. *b*) sich schützend lagern, um etwas, mit לְ Sach 9, 8. Ps 34, 8. 3) wohnen Jes 29, 1.

Derivate: חָנוּת, חֲנִית, מַחֲנֶה, תַּחֲנוֹת, *N. pr.* תַּחַן.

חַנָּה *N. pr.* Hanna, Mutter des Samuel 1 S 1, 2 ff. Stw. חָנַן I. — Über חַנּוֹת Ps 77, 10. Hi 19, 17, s. zu חנן I. u. II.

חֲנוֹךְ (Einweihung) *N. pr. m.* 1) Erstgeborener des Kain Gn 4, 17 f.† und nach ihm benannte Stadt. 2) ein Sethit, Vater des Methusalah, seiner Frömmigkeit wegen entrückt Gn 5, 18—24. 1 Ch 1, 3.† 3) ältester Sohn des Ruben Gn 46, 9. Ex 6, 14. Nu 26, 5. 1 Ch 5, 3. *Patron.* חֲנֹכִי Nu 26, 5.† 4) Sohn des Midian Gn 25, 4. 1 Ch 1, 33.† Vgl. den sab. Stammnamen חנך.

חָנוּן (dem man gnädig ist) *N. pr.* 1) eines Königs der Ammoniter 2 S 10, 1—4, 1 Ch 19, 2—6. 2) Neh 3, 30. 3) V. 13.† Ass. *Ḫanunu.*

חַנּוּן (St. חנן) *m. Adj.* barmherzig, gnädig (von Gott) Ex 22, 26. 34, 6. Ps 86, 5 u. ö. Jo 2, 13.

חָנוּת* (*sg.* mischn.; syr., talm., targ., mand., neusyr. ܚܢܘܬܐ, davon ar. حانوت Gewölbe des Kaufmanns [mischn. חֶנְוָנִי, syr. talm. ܚܢܘܬܐ, חֶנְוָאָה]), Bude; vom Stw. חָנָה *no.* 2. 3) Jer 37, 16†: *Jeremia kam* אֶל־בֵּית הַבּוֹר וְאֶל־הַחֲנֻיוֹת *in das Gefangenenhaus und in die Gewölbe*, letztere ein Teil des Gefängnisses. Vgl. über die Wanderungen des Wortes Lagarde, *Psalt. versio memph.* 155. Arm. Stud. § 966.

חָנַט, *f.* חָנְטָה, *impf.* וַיַּחַנְטוּ, *inf.* לַחֲנֹט — wohl eig. reif werden, dah. 1) würzig, wohlriechend werden; davon hebr. (mischn., syr. ܚܢܛ) einbalsamieren Gn 50, 2. 26. Derivat: חֲנֻטִים. 2) *rubescere*, sich rötlich färben Ct 2, 13 (nicht *reif* werden zu übers., was sachlich z. St. nicht passt, s. Delitzsch).† Derivat: חִטָּה, s. d. — Beide Bedd. vereinigt das ar. حنط, s. Lane *s. v.*

חֲנֻטִים *m. pl.* das Einbalsamieren Gn 50, 3.†

חִנְטִין (s. Kautzsch § 78, 2, e) *m. pl.* aram., Weizen Esr 6, 9. 7, 22†, hebr. חִטִּים.

חַנִּיאֵל (Gnade Gottes) *N. pr. m.* 1) Nu 34, 23. 2) 1 Ch 7, 39.† Nab. *n. pr.* חנאל.

חָנִיךְ* (St. חנך) *pl.* m. *suff.* חֲנִיכָיו *m.* eig. eingeweiht, dah. erfahren, geprüft, bewährt Gn 14, 14.†

חֲנִינָה (St. חנן) *f.* Gnade, Erbarmen Jer 16, 13.†

חֲנִית Pl. חֲנִיתִים 2 Ch 23, 9 u. m. *suff.* חֲנִיתֹתֵיהֶם *f.* Spiess, vom Wurfspiesse 1 S 18, 11. 19, 10. 20, 33, vom Speere Jes 2, 4. Mi 5, 4. 2 Ch 23, 9. Stw. חָנָה sich biegen, biegsam s.; Lanzen und Speere wurden von elastischen Holzarten verfertigt.

חנך 3. *sg.* m. *suff.* חֲנָכוֹ, *impf.* וַיַּחְנְכוּ, m. *suff.* יַחְנְכֻנּוּ, *imp.* חֲנֹךְ — eig. eng sein. Hebr. ist der Stamm חָנַךְ, wie das ar. حَنَكَ, nur *denom.* von חֵךְ Gaumen, eig. den Gaumen reiben (wie es nach altarab. Sitte mit dem neugeborenen Kinde geschah, ein Weihungsakt für das Leben), dah. dann übh. metaphor. Jem. durch Unterweisung u. Übung in die Lebenspraxis einweihen (vgl. חָנִיךְ); s. Fl. in Levy Nhbr. W. II, 206 f. Sonach *a*) unterrichten, belehren (wie im Talmud.). Pr 22, 6: חֲנֹךְ לַנַּעַר עַל־פִּי דַרְכּוֹ *belehre den Knaben gemäss seiner Weise.* *b*) *initiare*, einweihen, z. B. ein Haus Dt 20, 5; den Tempel 1 K 8, 63. 2 Ch 7, 3.† Auch mischn.

Derivv.: חֵךְ, חֲנֻכָּה, חָנִיךְ, *N. pr.* חֲנוֹךְ und

חֲנֻכָּה *f.* Einweihung Nu 7, 11. Neh 12, 27, auch Einweihungsopfer Nu 7, 10. 84. 88. 2 Ch 7, 9. Ps 30, 1.†

חֲנֻכָּה* *cstr.* חֲנֻכַּת *f.* aram., dass. Dn 3, 2 f. Esr 6, 16 f.†

חִנָּם *Adv.* (von חֵן und der adverb. Bildungssilbe ־ָם) 1) gunstweise, aus Vergunst (*gratîs* für *gratiis*), ohne Ent-

gelt, unentgeltlich Gn 29, 15. Ex 21, 2; ohne Belohnung Hi 1, 9; ohne dass es etwas kostet 2 S 24, 24. 2) vergebens, *frustra* Pr 1, 17, vollst. אֶל חִנָּם Ez 6, 10. 3) ohne Ursache, ohne Verschuldung Hi 2, 3. 9, 17. 1 K 2, 31: דְּמֵי־חִנָּם unverschuldetes Blut. Pr 26, 2. Ass. *annama*.

חֲנַמְאֵל (viell. für חֲנַנְאֵל) *N. pr. m.* Jer 32, 7—9. 12.†

חֲנָמַל* *i. p.* חֲנָמֶל Ps 78, 47† im Parall. mit בָּרָד Hagel, von etwas den Bäumen Nachteiligem. Wahrsch. Hagelsteine, Schlossen (so Parchon, Kimchi). LXX. Vulg. Saad. Abulwalid: Reif, wogegen die Geschichte ebenso spricht, wie gegen die Bed. Ameisen (Ges.) od. Heuschrecken (Targ.).

I. חנן ar. حَنَّ GB. beugen, biegen (vgl. die vw. ar. حَنَا, يَحْنُو sich beugen, überbeugen, z. B. um jem. zu schützen; oder auch sich liebreich über jem. beugen; hebr. חנה, חנק). Perf. חָנַן, m. *suff.* חַנַּנִי, 1. *ps. cons.* וְחַנֹּתִי, *pl. i. p.* חָנָּנוּ *impf.* יָחֹן, יָחֹן u. וַיָּחָן, יְחֻנַּן Am 5, 15, m. *suff.* יְחָנֵּנוּ Ps 67, 2 u. יְחֻנֶּנּוּ Jes 27, 11, יְחָנְךָ (für יָחָנְךָ) Gn 43, 29, וִיחֻנֶּךָּ Nu 6, 25. *Imp.* m. *suff.* חָנֵּנִי, einmal חָנְנֵנִי Ps 9, 14 (s. Baer z. St.), *pl.* חָנֻּנִי. *Inf. abs.* חָנוֹן, *cstr.* חַנּוֹת (n. Anal. d. ל״ה) Ps 77, 10; m. *suff.* חֲנַנְכֶם Jes 30, 18, חֶנְנָהּ Ps 102, 14. *Part.* חוֹנֵן, חֹנֵן — 1) jemandem geneigt sein (vgl. das verw. חָנָה), daher günstig, gnädig sein, sich seiner erbarmen, mit d. *Acc.* Ex 33, 19. Thr 4, 16. Pr 14, 31. חָנֵּנִי, *erbarme dich meiner* Ps 4, 2. 6, 3. 31, 20. הֲשָׁכַח חַנּוֹת אֵל *hat Gott vergessen gnädig zu sein?* Ps 77, 10. 2) jemandem aus Gnade etwas schenken, m. dopp. *Acc.* Gn 33, 5. Ps 119, 29. Ri 21, 22. Mit Einem *Acc.* Pr 19, 17, ohne Objekt Ps 37, 21. 26.

Niph. 2. *ps.* נֵחַנְתְּ (n. d. F. נֵאַר von אָרַר) bemitleidet werden, oder mitleidswürdig sein Jer 22, 23.† Vgl. *Po.* 2 u. *Hoph.* Phön. נחן mitleidswürdig CIS 2, 12.

Pi. impf. יְחַנֵּן lieblich machen (vgl. חֵן, חִין). Pr 26, 25.†

Po. 1) wie Kal *no.* 1. *pt.* מְחוֹנֵן Pr 14, 21. 2) bemitleiden, bedauern *impf.* יְחֹנֵנוּ Ps 102, 15.†

Hoph. impf. יֻחַן bemitleidet werden Pr 21, 10. Jes 26, 10.†

Hithp. 2. *ps.* הִתְחַנַּנְתָּ, *impf.* אֶתְחַנֶּן־, *i. p.* אֶתְחַנָּן, וַיִּתְחַנֵּן, *inf.* לְהִתְחַנֶּן־, m. *suff.* בְּהִתְחַנְנוֹ sich Jemandes Gunst erflehen, um Erbarmen flehen, mit לְ Esth 4, 8. Hi 19, 16, אֶל 1 K 8, 33. 47 und לִפְנֵי 2 Ch 6, 24.

Derivate: חִנָּם, חֲנִינָה, חַנּוּן, חִין, חֵן, תְּחִנָּה, תַּחֲנוּנִים und die *Nomm. pr.* חַנָּה, חֲנַנְאֵל, יְהוֹחָנָן, חַנָּתוֹן, חַנִּיאֵל, חָנוּן, חֵנָדָד, חָנָן, חֲנַנְיָה, חֲנָנִי.

II. חנן ar. خَنَّ X. stinken, vgl. syr. ܣܡܢܢ ranzig. Nur *Inf.* חַנּוֹתִי (n. Analogie der ל״ה gebildet) Hi 19, 17†: *mein Odem ist widrig meinem Weibe und mein Gestank* (חַנּוֹתִי) *den Kindern meines Mutterleibes* (vgl. Delitzsch z. St.).

חנן aram., sich erbarmen, m. d. *Acc.*, *Inf.* מִחַן Dn 4, 24.†

Hithpa. pt. מִתְחַנַּן (s. Kautzsch § 32, 2) flehen Dn 6, 12.†

חָנָן (gnädig) *N. pr. m.* 1) eines der Kriegsobersten Davids 1 Ch 11, 43. 2) versch. anderer Personen Esr 2, 46. Neh 7, 49. 8, 7. 10, 11. 22. 27. 13, 13. 1 Ch 8, 23. 38. 9, 44. 11, 43.† — S. noch בֵּית חָנָן. Vgl. sab. חנן (Stammesname). Mischn. כְּפַר חָנָן Ortsname.

חֲנַנְאֵל (Gott ist gnädig) *N. pr.* eines Turmes zu Jerusalem Jer 31, 38, vgl. Sach 14, 10. Neh 3, 1. 12, 39.† Vgl. die phön. *n. pr.* אשמנחן, בעלחן, חנבעל, חנמלקרת, nab. חנאל.

חֲנָנִי (etwa: gnädig gesinnt) *N. pr. m.* 1) eines Propheten, Vaters des Proph. Jehu 1 K 16, 1. 7. 2 Ch 16, 7. 19, 2. 20, 34. 2) des Bruders Nehemias Neh 1, 2. 7, 2. 3) Neh 12, 36. 4) 1 Ch 25, 4. 25. 5) Esr 10, 20.†

חֲנַנְיָה (Jahve ist gnädig gewesen) gr. Ἀνανίας *N. pr. m.* 1) eines falschen Propheten zur Zeit des Jeremia Jer 28, 1 ff. 2) eines der drei Gefährten Daniels Dn 1, 6 ff. 2, 17. 3) Jer 37, 13. 4) 1 Ch 3, 19. 21. 5) 8, 24. 6) 25, 4; auch חֲנַנְיָהוּ V. 23. 7) verschied. nachexil. Personen Esr 10, 28. Neh 3, 8. 30. 7, 2. 10, 24. 12, 12. 41.†

חֲנַנְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) Jer 36, 12. 2) 2 Ch 26, 11. 3) s. חֲנַנְיָה *no.* 6.†

חָנֵס *N. pr.* Stadt in Mittelägypten Jes 30, 4†, ägypt. *Chenensu*, kopt. *Hnês*, assyr. *Ḫininši* d. i. *Heracleopolis Magna*, die Hauptstadt des von ihr benannten Nomos, heute ein Trümmerhaufen *Aḥnâs el-Medîne* zwischen dem Nil und dem Fajûm, s. Baedekers Ägypten I, 491.

חנף 3. *f.* חָנְפָה, *pl. i. p.* חָנֵפוּ, *impf.* תֶּחֱנַף, וַתֶּחֱנַף, *inf. abs.* חָנוֹף — GB. gebogen sein (s. zu חנן), vgl. ar. حَنِفَ krummfüssig sein, V. sich absondern; übertr. im Ar. *in bonam partem:* حنيف der für das Rechte sich Entscheidende, im Hebr. dagegen (vgl. syr. ܐܣܬܛܝ abfallen, abtrünnig werden) in *malam partem:* 1) ruchlos, treulos, gottlos sein Jer 23, 11. 2) durch Gottlosigkeit entstellt, entweiht sein, vom h. Lande Ps 106, 38. Jes 24, 5. Jer 3, 1; durch Verwüstung entweiht s. Mi 4, 11. 3) Jer 3, 9 *causat.* wie *Hiph.* entweihen.† — חָנַף mischn. heucheln.

Hiph. impf. וַתַּחֲנִיפִי, יַחֲנִיף 1) entweihen (das Land) Nu 35, 33. Jer 3, 2. 2) zu Profanen (Heiden) machen, zum Abfalle bewegen. Dn 11, 32.† Vgl. syr. ܚܢܦܐ ein Unreiner, Heide.

חָנֵף *Pl.* חֲנֵפִים, חַנְפֵי *m.* Gottesverächter, Ruchloser Hi 8, 13. Jes 9, 16. Ps 35, 16. Pr 11, 9. Mischn., syr. ܚܢܦܐ Heuchler; חֲנוּפָּה Heuchelei.

חֹנֶף *m.* Ruchlosigkeit Jes 32, 6.†

חֲנֻפָּה *f.* dass. Jer 23, 15.† N. d. Midr. Häresie, s. zu חנף.

חנק mischn., talm., syr., ar. خنق erdrosseln.

Pi. pt. מְחַנֵּק würgen, erwürgen, vom Löwen Nah 2, 13.†

Niph. impf. i. p. וַיֵּחָנַק sich erwürgen 2 S 17, 23.†

Derivat: מַחֲנָק. Mischn. חֶנֶק Erdrosselung.

חַנָּתֹן (anmutig) *N. pr.* eines Ortes im St. Sebulon Jos 19, 14†, n. Conder das talmud. Caphar Hanania auf der Grenze von Ober- und Niedergaliläa (Neubauer, Géogr. du Talm. 179. 226), das heutige *Kefr ʿAnân*, südwestl. v. Safed.

חסד von d. GB. *stringere* aus (vgl. חוס) eig. sich stark affiziert fühlen, sowohl von Liebesgefühl als, in schlechtem Sinne, von Eifersucht, Neid, Missgunst u. s. w., dah. auch die Bed. schmähen, beschimpfen (vgl. حَسَدَ, ܚܣܕ, targ. חַסֵּד, talm. חַסֵּד, חִסֵּם). — D. H. Müller stellt حَسَدَ mit späthebr. חָשַׁד *verdächtigen* zusammen.

Pi. impf. m. *suff.* יְחַסֶּדְךָ beschimpfen, schmähen Pr 25, 10.† (Nach aram. Sprachgebr.).

Hithpa. impf. i. p. תִּתְחַסָּד sich liebreich beweisen Ps 18, 26. 2 S 22, 16.†

Derivate ausser den zunächstfolgenden: חֲסִידָה, חָסִיד.

חֶסֶד *i. p.* חָסֶד, m. *suff.* חַסְדִּי, *pl.* חֲסָדִים Gn 32, 11 *cstr.* חַסְדֵי, m. *suff.* חֲסָדַי *m.* 1) Liebe, Gunst, Gnade, wird, wie Hupfeld zu Ps 4, 4 ausführt, im AT. zunächst gebraucht — *a*) von der Liebe und Gnade, welche Gott als der Gott des Heiles den Menschen (trotz ihrer Sünde) offenbart und erweist Ps 5, 8. 36, 6. 48, 10. Daher häufig in Verbindung mit אֱמֶת (s. d.) von der göttlichen Bundestreue. Vgl. die Formeln עָשָׂה חֶסֶד עִם Gn 24, 12. 14, mit לְ Ex 20, 6. Dt 5, 10, עָשָׂה חֶסֶד וֶאֱמֶת עִם 2 S 2, 6. 15, 20. Pl. חֲסָדִים Gnadenerweisungen Gottes Ps 17, 7. 89, 2. 107, 43. חַסְדֵי דָוִד Gnadenerweisungen (Gottes) an David Jes 55, 3. Meton. wird Gott selbst חֶסֶד die Liebe, die Huld genannt Ps 144, 2. Jon 2, 9. Daher — *b*) die Liebe der Menschen zu Gott, als das der göttlichen Liebeserweisung entsprechende Verhalten. Jer 2, 2. Hos 6, 4. 6. Daher אַנְשֵׁי חֶסֶד s. v. a. חֲסִידִים die Frommen. Dah. Plur. geradezu Werke der Frömmigkeit 2 Ch 32, 32. 35, 26. Neh 13, 14. — Sehr häufig endlich *c*) die Liebe der Menschen unter einander, wie sie ein Abbild sein soll der Liebe Gottes zu den Menschen. S. namentlich 2 S 9, 3: אֶעֱשֶׂה עִמּוֹ חֶסֶד אֱלֹהִים *ich will an ihm Barmherzigkeit Gottes üben*, d. h. solche, wie sie Gott den Menschen erweist. Ebenso 1 S 20, 4:

חֶסֶד יְהוָֹה. Allgemein Wohlwollen, Güte Gn 21, 23. 2 S 10, 2, in Bezug auf Unglückliche: עָשָׂה חֶסֶד עִם Liebe üben an jem. Gn 21, 23. 2 S 3, 8. 9, 1. 7. Seltener mit אֵת Sach 7, 9 (vgl. Ruth 2, 20. 2 Sam 16, 17), עַל 1 S 20, 8. Vollst. עָשָׂה חֶסֶד וֶאֱמֶת עִם treue Liebe üben an jem. Gn 24, 49. 47, 29. Jos 2, 14. Syr. ܚܣܕܐ Barmherzigkeit. — Gn 39, 21: וַיֵּט אֵלָיו חָסֶד *er neigte ihm Gunst zu,* liess ihn Gunst finden, vgl. Esr 7, 28. Dn 1, 9. — 2) Huldreiz, Anmut, Grazie Jes 40, 6 *LXX.* *δόξα*, vgl. 1 Petr. 1, 24. — 3) im übeln Sinne: Schmach, Schande (syr. ܚܣܕܐ, targ. חִסּוּדָא) Pr 14, 34. Hi 6, 14 (s. Hitzig z. St.). Lv 20, 17. — 4) *N. pr. m.*† 1 K 4, 10.

חֲסַדְיָה (Jahve liebt) *N. pr.* Sohn des Serubabel 1 Ch 3, 20.†

חָסָה 3. *f.* חָסָיָה Ps 57, 2, *pl.* חָסוּ, חָסָיוּ Dt 32, 37, *impf.* יֶחֱסֶה, אֶחְ׳, תֶּחְ׳, neben אֶחֱסֶה, יֶחֱסוּ, *pl. i. p.* יֶחֱסָיוּן Ps 36, 8, *imp.* חֲסוּ, *inf.* לַחֲסוֹת, *pt.* חוֹסֶה, חֹסֶה, *pl.* חוֹסִים, חֹסִים (s. Baer zu Pr 30, 5) — vw. m. חוּשׁ, עוּשׁ eilen, insbes. wohin laufen, um da geborgen zu sein (ass. *ḫasû* laufen, eilen). Konstr. m. בְּ des Ortes, חָסָה בְּצֵל פ׳ Zuflucht suchen unter dem Schatten (Schutz) jem. Ri 9, 15. Jes 30, 2; ganz besonders gebraucht von dem in Gott sich bergenden gläubigen Vertrauen, so בְּצֵל כְּנָפֵי יי׳ Ps 57, 2. 61, 5, und bloss בַּיהוָֹה sich bergen in Gott Ps 2, 12. 5, 12. 7, 2. 25, 20. 31, 2. 37, 40 u. s. w. Ohne Objekt Ps 17, 7. Pr 14, 32: *der Gerechte ist getrost auch im Tode.*

Derivate: חָסוּת, מַחְסֶה, מַחְסֵיָה und

חֹסָה (Zuflucht) 1) *N. pr. m.* 1 Ch 16, 38. 26, 10 f. 16.† — 2) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Aser Jos 19, 29.†

חָסוּת (St. חסה) *f.* Bergung, Schutzsuchen Jes 30, 3.†

חָסִיד (n. d. Form נָבִיא, חָסִיל, in aktivem Sinne, wie schon der Gebrauch des Wortes von Gott zeigt; nicht passiv = begnadigt, wie Hupfeld zu Ps 4, 4 annimmt) *pl.* חֲסִידִים *Adj.* 1) von Gott: gnädig, gütig Jer 3, 12. Ps 145, 17. 2) fromm. חֲסִידֵי יְהוָֹה die Frommen Jahves, seine frommen Verehrer Ps 30, 5. 31, 24. 37, 28. 3) liebreich, gütig Ps 12, 2. 18, 26. 43, 1: לֹא חָסִיד lieblos, unbarmherzig.

חֲסִידָה *f.* Storch, eig. (*avis*) *pia*, von der im Altertum gepriesenen Pietät gegen die Jungen benannt, wie im Ar. das Straussweibchen umgekehrt ظَلِيم der Gewaltthätige heisst, weil es gegen seine Jungen hart ist (s. Hi 39, 13 ff.). Lv 11, 19. Dt 14, 18. Ps 104, 17. Jer 8, 7. Sach 5, 9.† S. *Bocharti Hieroz. II,* 327 ff. Hi 39, 13 wird auf den Namen des Storches nur angespielt, wenn es heisst: *der Straussin Fittig schwingt sich fröhlich* אִם־אֶבְרָה חֲסִידָה וְנֹצָה *ist's aber storchfrommer Flügel und Feder?*

חָסִיל (St. חסל) *m.* eig. Vertilger, Name der Heuschrecke 1 K 8, 37. Ps 78, 46. Jes 33, 4. Jo 1, 4. 2, 25. 2 Ch 6, 28.†

חָסִין *Adj.* stark, mächtig Ps 89, 9.†

חָסַל targ. u. talm. völlig zu Ende sein, *trans.* völlig zu Ende bringen, dah. ganz *vertilgen* (= כִּלָּה); von der Heuschrecke *impf.* m. *suff.* יַחְסְלֶנּוּ Dt 28, 38.† Syr. ܚܣܠ entwöhnen (das Säugen enden).

חָסַם mischn. umschliessen, umbinden, mit einem umschliessenden Rande versehen (dav. חִסּוּם), vgl. syr. ܚܣܡ, wovon ܚܘܣܡܐ *cingulum* (neusyr. ܚܘܣܡܐ). Dah. 1) absperren vom Wege Ez 39, 11: וְחֹסֶמֶת הִיא אֶת־הָעֹבְרִים nach dem Syrer: *es* (dieses Thal) *versperrt den Vorübergehenden* (durch die Menge der Leichname) *den Weg.* 2) (den Tieren) das Maul zubinden *impf.* תַחְסֹם Dt 25, 4.† Davon: מַחְסוֹם, mischn. חָסוּם Maulkorb.

I. **חָסַן*** wie im Aram. חֲסַן, ܚܣܢ stark sein (vgl. ar. حَصُنَ fest, befestigt sein, حِصْن syr. ܚܣܢܐ das Kastell, die Festung). — Derivate: חֹסֶן, חָסִין, und aram. חֲסַן.

II. **חָסַן** aufbewahren, zurückhalten, zurücklegen (vgl. ar. خَزَنَ, wovon مَخْزَن Magazin); talm., targ. חֲסַן Be-

sitz ergreifen, אחסנתא Erwerb, חיסנא Speicher, Scheuer, ܣܘܢܐ neusyr. *thesaurus.* Deriv. חֹסֶן.

Niph. impf. יֵחָסֵן aufbewahrt werden Jes 23, 18.†

חֲסַן aram. *Haph.* 3. *pl.* (hebraisierend) הֶחֱסִנוּ, *impf.* יַחְסְנוּן in Besitz nehmen, *possidēre* Dn 7, 18. 22.†

חֱסֵן* (St. חסן I) *emphat.* חִסְנָא, m. *suff.* חִסְנִי aram., Macht, Kraft Dn 2, 37. 4, 27.†

חֹסֶן (St. חסן II) *m.* Schatz, Besitztum Pr 15, 6. 27, 24. Jer 20, 5. Ez 22, 25. Jes 33, 6: חֹסֶן יְשׁוּעֹת *ein Schatz von Glücksfülle.* Parall. אוֹצָר (Aram. אַחְסֵן besitzen).†

חָסֹן (St. חסן I) *Adj.* stark Am 2, 9, mächtig, wohlhabend Jes 1, 31.†

חסף* (s. zu חוס; vgl. חשׂף) abschälen, abschuppen, abblättern, so dass Schuppen od. etwas Schiefer- und Scherbenartiges entsteht. Ar. خَسَفَ (transp. سحف, s. zu חשׂף) abreiben, abschneiden (das Saatfeld), aram. חֲסַף (vgl. ar. خَزَفٌ Scherben, irden Geschirr, syr. ܚܣܦܐ). Davon

חֲסַף (St. חסף) auch *i. p.* חֲסָף Dn 2, 33. 42. *emph.* חַסְפָּא *m.* aram., Töpferwerk, Thon Dn 2, 33 ff. Talm., targ., syr. ܚܣܦܐ *testa.*

חספס, im Part. *pass.* מְחֻסְפָּס Ex 16, 14† etwas (wie) Abgeschupptes, Schuppenartiges. Vgl. חסף u. talm. חספניתא Fischschuppen, Schorf.

חסר (s. zu חוס) 2. *ps.* חָסַרְתָּ, *pl. i. p.* חָסֵרוּ, *impf.* יֶחְסַר, *i. p.* יֶחְסָר, *pl.* יַחְסְרוּ, *inf. abs.* חָסוֹר (ar. حَسَرَ, eig. abstreifen, abstreichen, dah. vermindern; *intr.* abnehmen; vgl. خَسَرَ u. خَسِرَ verlieren, Einbusse erleiden u. s. w.) — 1) abnehmen Gn 8, 3. 5. — 2) fehlen, einem abgehen Koh 9, 8. Dt 15, 8. — 3) etwas entbehren, daran Mangel haben, mit dem *Acc.* Dt 2, 7. 8, 9. Ps 34, 11. Pr 31, 11. Gn 18, 28: אוּלַי יַחְסְרוּן חֲמִשִּׁים הַצַּדִּיקִם חֲמִשָּׁה *vielleicht fehlen an den fünfzig Gerechten noch fünf.* — 4) *absol.* Mangel leiden Ps 23, 1. Pr 13, 25. — Das Wort auch mischn., talm., targ., syr.

Pi. mangeln lassen, mit dopp. *Acc.* Ps 8, 6: וַתְּחַסְּרֵהוּ מְּעַט מֵאֱלֹהִים *und du hast ihn ein Weniges mangeln lassen, dass er nicht Gott sei,* d. h. ihn zu einem nahezu göttlichen Wesen gemacht. Mit מִן des entfernteren Objekts Koh 4, 8 וּמְחַסֵּר אֶת־נַפְשִׁי מִטּוֹבָה *ich lasse meine Seele Gutes entbehren.*†

Hiph. הֶחְסִיר, *impf.* יַחְסִיר 1) *trans.* fehlen, mangeln lassen Jes 32, 6. 2) *intrans.* Mangel haben Ex 16, 18.†

Derivate ausser den 6 zunächst folgenden: מַחְסֹר.

חָסֵר *cstr.* חֲסַר *Adj.* ermangelnd, mit dem *Acc.* 1 K 11, 22, mit מִן Koh 6, 2. חֲסַר לָחֶם dem es an Brot fehlt 2 S 3, 29. חֲסַר־לֵב unverständig Pr 6, 32. 7, 7. 9, 4, als *Subst.* Unverstand 10, 21.

חֶסֶר *m.* eig. Abstrich, dah. Mangel Pr 28, 22. Hi 30, 3.†

חֹסֶר *m.* dass. Am 4, 6. Dt 28, 48. 57.†

חַסִּיר *Adj.* aram., mangelhaft, gering s. v. a. חָסֵר Dn 5, 27.† Palm. חסיר weniger.

חַסְרָה *N. pr. m.* 2 Ch 34, 22.† In der Parallelstelle 2 K 22, 14 steht חַרְחַס.

חֶסְרוֹן *m.* Mangel Koh 1, 15.† Mischn. חֶסְרוֹן, targ. חוסרנא, syr. ܚܘܣܪܢܐ, ar. خُسْرَان.

חַף (St. חפף II) *m.* sauber, rein, im moral. Sinne Hi 33, 9.†

חפא (auch im Aramäischen, s. zu חפה) s. v. a. חָפָה und חָפַף I decken. Dah. *Pi. impf.* וַיְחַפְּאוּ im Verborgenen thun 2 K 17, 9.†

חפה (s. zu חפף I) *pl.* חָפוּ, *pt. p.* חָפוּי bedecken, verhüllen, das Haupt 2 S 15, 30. Jer 14, 3 f., das Gesicht Esth 6, 12. 7, 8.† Auch mischn.; syr. ܚܦܐ, ܚܦܝ, talm. targ. חֲפָא, ar. خفى. Davon mischn. חפאים Decken, חִפּוּי Beschlag, Überzug, targ. חוּפָּאָה Decke u. a. aram. Derivate.

Pi. חִפָּה, *impf.* וַיְחַף, m. *suff.* וַיְחַפֵּהוּ mit Gold, Silber oder Holz überziehen, mit dopp. *Acc.* 2 Ch 3, 5—9.†

Niph. נֶחְפָּה *pass.* von *Pi.* Ps 68, 14.†

חֻפָּה *f.* (von חפף I) 1) eig. Decke, so noch Jes 4, 5 (als schützende Decke); nach And. = Thronhimmel, Baldachin. — 2) das Brautgemach (nicht der Traubaldachin, eher noch mit Wünsche

zu Jo 2, 16 der durch einen Vorhang abgeschlossene Teil des חֶדֶר) Ps 19, 6. Jos 2, 16.† — 3) *N. pr. m.* 1 Ch 24, 13.†

חפז *impf.* יַחְפּוֹז, תַּחְפְּזוּ, *inf.* m. *suff.* חָפְזִי (ar. حَفَزَ jem. treiben, drängen, stossen, in Bewegung, Unruhe versetzen) aufgeschreckt, bestürzt werden Dt 20, 3 (parall. יָרֵא und עָרַץ). 2 S 4, 4: בְּחָפְזָהּ לָנוּס *als sie aufgescheucht wurde zur Flucht.* Hi 40, 23. 2 K 7, 15 Keri. Ps 31, 23. 116, 11: חָפְזִי meine Unruhe, Angst, ἀπορία. Neusyr. bed. ܚܦܙ *pellere.*

Niph. 1) sich bestürzt, ängstlich beweisen 1 S 23, 26: *David* נֶחְפָּז לָלֶכֶת מִפְּנֵי שָׁאוּל *war ängstlich bemüht (he was anxious), dem Saul zu entkommen.* 2) ängstlich fliehen Ps 48, 6. 104, 7. So auch 2 K 7, 15 Kt. (l. בְּהֵחָפְזָם).† Davon

חִפָּזוֹן *m.* eilige Flucht Ex 12, 11. Dt 16, 3. Jes 52, 12.†

חֻפִּים (Decken) *N. pr. m.* 1) s. חוּפָּם 2) 1 Ch 7, 12. 15.†

חפן* Im Ar. ist حَفَنَ *volâ cepit* u. s. w. nur *denom.* (חפן mischn. eine Hand voll nehmen; ebenso talm., syr. ܚܦܢ). Die GB. liegt in حُفْنَة Höhlung; vgl. חָפַר I und חפש. Davon

חֹפֶן* (mischn.), nur *Dual* חָפְנַיִם *cstr.* חָפְנֵי, m. *suff.* חָפְנָיו die beiden hohlen Hände Ez 10, 2. 7. Ex 9, 8. Lv 16, 12; auch als geschlossene gedacht, also = Fäuste Pr 30, 4. Koh 4, 6.† (Im Aram. ܚܘܦܢܐ, ar. حَفْنَة [eig. eine Hand voll], äth. ኀፍን፡ u. ሐፍን፡, ass. *ḫupunnu*).

חָפְנִי (gleichsam *pugil*) *N. pr.* eines Sohnes Elis 1 S 1, 3. 2, 34. 4, 4. 11. 17.† Vgl. sab. חפנם Name von Königen.

I. **חפף**, ar. حَفَّ GB. umgeben (vw. חפה, חפא), allseitig decken und bergen, s. Volck, Segen Moses 87 u. Anm. 2; — 1) umgeben, deckend umgeben, beschirmen, ar. I. u. II. von Sachen u. Personen. Mit עַל Dt 33, 12†: חֹפֵף עָלָיו *ihn beschirmend.* Davon حَافَّة Rand, hebr. חוֹף Ufer, talm. חִפּוּף Umfriedung. — 2) decken, im Ar. z. B. den Sattel mit Tuch überziehen vgl. חפה Pi. Davon hebr. חֻפָּה Decke, Überdachung, *N. pr.* חֻפִּים.

II. **חפף*** GB. abreiben, abkratzen, vgl. ar. حفّ glätten, z. B. durch Enthaarung, mischn. חָפַף reiben, bes. den Kopf (חַפָּף Frotteur), syr. ܚܦ u. ܚܦ abreiben beim Waschen, ܚܦܦܐ Kopfreinigungsmittel. Davon חַף rein.

חפץ 3. *f. i. p.* חָפֵצָה, 1. *pl.* חָפַצְנוּ; *impf.* יַחְפֹּץ, *i. p.* יֶחְפָּץ, אֶחְפֹּץ, יֶחְפְּצוּ, יֶחְפָּצוּן, *inf.* m. ה *interr.* הֶחָפֹץ 1) wie das ar. حَفَضَ *neigen,* beugen, im physischen Sinne (vgl. Wetzstein in Delitzsch' Iob 2. A. 526, Anm. 1). Hi 40, 17: יַחְפֹּץ זְנָבוֹ *es beugt seinen Schwanz.* — 2) trop. (mit *Impf. A.*), gew. *intrans.* geneigt sein *a*) einer Person, Gefallen an ihr haben, sie lieben, mit בְּ Gn 34, 19. 2 S 20, 11; in Beziehung auf Sachen 24, 3, auf Gott Nu 14, 8. 2 S 22, 20. 24, 3, mit dem *Acc.* Ps 40, 7. Mi 7, 18. *b*) geneigt sein etwas zu thun, etwas wollen Ct 2, 7. 3, 5, mit לְ vor dem *Inf.* Dt 25, 8. Ps 40, 9. Hi 9, 3. 1 S 2, 25, ohne לְ Jes 53, 10. Hi 13, 3? 33, 32. — Aram. ist der St. חפץ nicht vorhanden.

חָפֵץ (mit festem *Zere*) *Adj. verbale* des vor.; m. d. Acc. חָפֵץ רֶשַׁע Ps 5, 5. 34, 13; 35, 27: חֲפֵצֵי צִדְקִי *die Gefallen haben an meiner Gerechtigkeit.* 40, 15. 70, 3. 1 K 21, 6: אִם־חָפֵץ אַתָּה *wenn du willst.* 1 Ch 28, 9: נֶפֶשׁ חֲפֵצָה *willige Seele.* Pl. חֲפֵצִים Mal 3, 1. Neh 1, 11 u. viell. Ps 111, 2 (חֶפְצֵיהֶם), s. Hupfeld z. St.†

חֵפֶץ mit *Suff.* חֶפְצִי *m.* eig. Beugung, daher Neigung — 1) Gefallen, das man an etwas hat (s. das Verbum *no.* 2, *a*) 1 S 15, 22. Ps 1, 2. 16, 3. 1 K 10, 13: כָּל־חֶפְצָהּ *alles, woran sie Gefallen hatte.* דִּבְרֵי־חֵפֶץ *gefällige,* angenehme *Worte* Koh 12, 10. 5, 3: אֵין חֵפֶץ בַּכְּסִילִים *er* (Gott) *hat keinen Wohlgefallen an den Thoren.* Pr 31, 13: mit Lust (*con amore*). Dah. 2) Kostbarkeit (vgl. חֶמֶד). אַבְנֵי חֵפֶץ kostbare Steine Jes 54, 12. Pl. חֲפָצִים, m. *suff.* חֲפָצֶיךָ Kostbarkeiten Pr 3, 15. 8, 11. 3) Wunsch, Begehren (s. das Vb. *no.* 2, *b*) Hi 31, 16. 4) Angelegenheit, Sache, Ding (so talm.), wie

auch *studium* oft an den Begriff von *negotium, occupatio* grenzt. *LXX.* πρᾶγμα. Koh 3, 1: וְעֵת לְכָל־חֵפֶץ *und* (seine) *Zeit hat jegliches Ding* d. h. es ist zeitlich beschränkt. 5, 7: אַל־תִּתְמַהּ עַל־הַחֵפֶץ *wundere dich nicht darüber.* 8, 6. (So ist im Syr. ܨܒܘ Sache, Geschäft, von ܨܒܳܐ s. v. a. חָפֵץ). Den Übergang zu jener Bedeutung machen Stellen, wie Jes 53, 10: וְחֵפֶץ יְהוָֹה בְּיָדוֹ יִצְלָח *das Anliegen* (der Gnadenwille) *Jahves geht vorwärts durch seine Hand.* 44, 28. 58, 3. 13. Hi 21, 21. 22, 3.

חֶפְצִי־בָהּ (mein Gefallen an ihr) *N. pr.* der Mutter des Königs Manasse 2 K 21, 1, vgl. den symb. Namen Zions Jes 62, 4.† Vgl. phön. *n. pr.* חפצבעל CIS 102.

I. חָפַר (vw. חפן, חפש) *impf.* יַחְפְּרוּ, וַיַּחְפֹּר, *inf.* לַחְפֹּר, *pt.* חֹפֵר, ar. حَفَرَ 1) graben (mischn., talm.) Dt 23, 14. Jer 13, 7, einen Brunnen, eine Grube Gn 21, 30. 26, 15 ff. Nu 21, 18. Ps 7, 17. 35, 7. Koh 10, 8, nach etwas graben Ex 7, 24. Hi 3, 21. Von mutigen Rossen Hi 39, 21: יַחְפְּרוּ בָעֵמֶק *sie scharren im Boden* (vgl. ar. حَافِر der Huf des Rosses). Übertr. 2) erspähen, erforschen. Hi 39, 29: *von da erspäht er den Raub.* Mit dem *Acc.* auskundschaften (ein Land) Dt 1, 22. Jos 2, 2. 3. Hierher gehört auch Hi 11, 18: *und wenn du dein Hauswesen durchmusterst, kannst du getrost dich niederlegen* (Ew. § 357, a). — Über Jes 2, 20 s. das Derivat חֲפַרְפָּרָה.

II. חָפֵר 3. *f.* חָפְרָה, *i. p.* חָפֵרָה, חָפְרוּ, *impf.* יַחְפְּרוּ, *i. p.* יֶחְפָּרוּ (ar. خَفِرَ wie كفر, غفر eig. *obtegi*, sich verhüllen; die GB. „decken“ ist auch ersichtlich in خَفِير der dem Fremdlinge Bedeckung, خُفَارَة, sicheres Geleit, Gewährende, vw. خَمَر, חמר I, s. dass. u. Delitzsch, Pss.[3] I, 284; vw. viell. חפח) sich schämen (so targ.), syn. v. בּוֹשׁ, meist s. v. a. beschämt werden, in seiner Hoffnung getäuscht werden Ps 35, 4. 26. 40, 15. 70, 3. 71, 24. 83, 18. Hi 6, 20. Jes 24, 23. Jer 15, 9. 50, 12. Mi 3, 7, mit פָּנִים Ps 34, 6. Der Gegenstand der getäuschten Hoffnung steht mit מִן Jes 1, 29 (vgl. בּוֹשׁ).†

Hiph. הֶחְפִּיר, *impf.* יַחְפִּיר, *pt.* מַחְפִּיר 1) wie Kal Jes 54, 4. Von der leblosen Natur Jes 33, 9. 2) beschämen Pr 13, 5, in Schande bringen 19, 26.†

חֲפֹר s. חֲפַרְפָּרָה.

חֵפֶר (Grube, Brunnen) *N. pr.* 1) einer kanaanitischen Königsstadt Jos 12, 17 1 K 4, 10. 2) mehrerer Personen *a*) eines Sohnes von Gilead Nu 26, 32. 33. 27, 1. Jos 17, 2 f. *Patron.* חֶפְרִי Nu 26, 32. *b*) eines von Davids Kriegern 1 Ch 11, 36. *c*) 1 Ch 4, 6.†

חֲפָרַיִם *N. pr.* eines Ortes im St. Issachar Jos 19, 19†, schwerlich, wie Conder will, die Ruine Farrîje nordwestl. vom *Khân Leǵǵûn* (s. die engl. Karte des Westjordanlandes *Sheet* VIII, Lj), vielm. nördlicher gelegen (s. Kieperts Wandk. v. J. 1874).

חָפְרַע *N. pr. Hophra*, König von Ägypten, der letzte Psammetichide, der in der Schlacht bei Momemphis 571 umkam Jer 44, 30.† *LXX.* Οὐαφρῆ. Bei Manetho Οὐάφρις, der 8te König der 26sten (2ten saïtischen) Dynastie, bei Herodot (2, 161. 162. 169. 4, 159) und Diodor (1, 68) Ἀπρίης, ägypt. *Uaphrahet* (Sonnendiener), vgl. Ges. Thes. Add. p. 90.

חֲפַרְפָּרָה* (Ew. § 157, c) *f.* ein grabendes Tier, nach Hieron. und Raschi Maulwurf, n. A. Ratte. Ersteres ist sachlich zutreffender, vgl. das deutsche *multwurff, moltworff* d. i. Aufwerfer des Bodens. Der Pl. dieses Wortes לַחֲפַרְפָּרוֹת, ist wahrscheinl. Jes 2, 20† zu lesen, während die gewöhnliche Lesart לַחְפֹּר פֵּרוֹת (als 2 Wörter), von der rabbinischen Deutung ausgehend, *in die Mäuselöcher* bedeutet, von חָפוֹר u. פֵּרָה s. v. a. فَأْرَة, فَارَة Maus.

חָפַשׂ *impf.* יַחְפְּשׂוּ, *pt.* חֹפֵשׂ suchen (mischn. *Pi.*); Kal nur trop. erforschen, z. B. die Weisheit. Pr 2, 4, vgl. 20, 27, i. S. des Prüfens (*explorare, examinare*) Thr 3, 40. Ps 64, 7: יַחְפְּשׂוּ עוֹלוֹת *sie sinnen auf Freveltaten.*† (Im Targ. u. Sam. חֲפַס, jerus. syr. ܚܦܣ noch die sinnl. Bdtg.: in der Erde *graben*, vgl. חָפַר I u. חפן.)

Niph. pl. נֶחְפְּשׂוּ *pass.* durchsucht werden Ob 6.†

Pi. pf. cons. וְחִפַּשְׂתִּי, *impf.* אֲחַפֵּשׂ, וַיְחַפֵּשׂ, *imp.* חַפְּשׂוּ suchen Gn 31, 35. 44, 12, mit dem *Acc.* 1 S 23, 23, m. מִן aus etwas heraussuchen Am 9, 3; auch: durchsuchen 1 K 20, 6. 2 K 10, 23. Zeph 1, 12. Trop. nur Ps 77, 7: וַיְחַפֵּשׂ רוּחִי *mein Geist forschet.*†

Pu. impf. יְחֻפַּשׂ, *pt.* מְחֻפָּשׂ 1) gesucht werden, d. i. sich verbergen, sich suchen lassen Pr 28, 12, vgl. V. 28 und *Hithpa.* 2) ersonnen werden Ps 64, 7.†

Hithpa. הִתְחַפֵּשׂ, *impf.* יִתְחַפֵּשׂ, וַיִּ׳ eigentl. sich suchen lassen, verbergen (s. *Pu. no.* 1). Dah. sich verstellen, sich verkleiden 1 S 28, 8. 1 K 20, 38: וַיִּתְחַפֵּשׂ בָּאֲפֵר עַל־עֵינָיו *und verstellte sich durch eine Binde über den Augen.* 22, 30. 2 Ch 18, 29. 35, 22. Hi 30, 18: בְּרָב־כֹּחַ יִתְחַפֵּשׂ לְבוּשִׁי *durch Allgewalt* (Gottes) *entstellt sich mein Gewand* (das nun über dem abgezehrten Körper schlottert).†

חֵפֶשׂ *m.* Ausklügelung, Projekt, Anschlag. Ps 64, 7.† S. *Pu. no.* 2.

חָפַשׁ ar. خفس u. خفش 1) hinwerfen, hinstrecken, *sternere*, wovon חֹפֶשׁ als *stratum* zu erklären ist. 2) übertr. in haltlosen, ungebundenen Zustand versetzen, wovon חָפְשִׁי frei, חֻפְשָׁה Freiheit. 3) darniedergestreckt, schwach sein, wovon חָפְשִׁית, חָפְשׁוּת.

Pu. 3. *f. i. p.* חֻפָּשָׁה. Pass. von Kal *no.* 2 freigelassen werden Lv 19, 20.†

חֹפֶשׁ *m.* das Hinbreiten Ez 27, 20: בִּגְדֵי־חֹפֶשׁ לְרִכְבָּה *tapetes stratae ad equitandum;* Ps 88, 6: בַּמֵּתִים חָפְשִׁי *unter den Toten ist mein Lager.* Aber s. unter חָפְשִׁי.†

חֻפְשָׁה *f.* Freiheit Lv 19, 20.†

חָפְשִׁי (zunächst von חֹפֶשׁ = חֻפְשָׁה) *Pl.* חָפְשִׁים *Adj.* 1) hingestreckt, s. חפשׁ *no.* 1. Ps 88, 6, s. Hupfeld z. St. *LXX.* u. *Symm.* dagegen: ἐλεύθερος. 2) frei, s. חפשׁ *no.* 2; und zwar *a*) im Ggs. des Sklaven und Gefangenen Hi 3, 19. שִׁלַּח חָפְשִׁי freilassen Dt 15, 12. 13. 18, mit לַחָפְשִׁי Ex 21, 26. 27. יָצָא לַחָפְשִׁי, חָפְשִׁי frei gelassen werden (s. יָצָא). *b*) frei von Abgaben und Lasten (des Unterthanen) 1 S 17, 25.—Auch mischn.

חָפְשִׁית *f.* Siechtum, dah.: בֵּית הַחָפְשִׁית Siechhaus 2 K 15, 5. 2 Ch 26, 21 Keri. Kt. חָפְשׁוּת.†

חֵץ (eig. Spaltendes, St. חצץ) *m.* mit *Suff.* חִצִּי Pl. חִצִּים, mit *Suff.* einmal aufgelöst חֲצָצֶיךָ Ps 77, 18. 1) Pfeil בַּעֲלֵי־חִצִּים Pfeilschützen Gn 49, 23. Pfeile Gottes sind *a*) Blitze. Hab 3, 11: לְאוֹר חִצֶּיךָ יְהַלֵּכוּ *bei dem Glanze deiner Pfeile, die daherfahren.* Ps 77, 18. *b*) Plagen, welche er den Menschen sendet Dt 32, 42. Hi 6, 4. Ps 38, 3. 91, 5, insbes. vom Hunger Ez 5, 16. — Nu 24, 8: חִצָּיו יִמְחָץ *mit seinen Pfeilen zerschmettert er.* 2) Pfeilwunde, Wunde überhaupt Hi 34, 6. 3) חֵץ הַחֲנִית 1 S 17, 7 Kt. eiserne Spitze des Wurfspiesses. Das Keri und die Parallelstellen 2 S 21, 19. 1 Ch 20, 5 haben aber עֵץ Holz d. i. Schaft (2 S 23, 7), was der Zusammenhang fordert.

חָצַב (s. zu חצץ; vgl. ar. خضب *dispergere,* vw. حطب und חטב) חָצַבְתָּ, חָצְבָה, *impf.* תַּחְצֹב, וַיַּחְצֹב, *inf.* לַחְצֹב, *pt.* חֹצֵב, חֹצְבִים 1) spalten, Holz Jes 10, 15. Poet. Ps 29, 7: *Jahves Donner spaltet Feuerflammen* d. h. wirft gespaltene Feuerflammen (Blitze) aus. 2) hauen, aushauen (auch mischn.), bes. von Steinen, vgl. חָטַב Dt 6, 11. Jes 5, 2. Pr 9, 1. Part. חֹצֵב Steinhauer (ebenso Siloa-I. 4. 6, vgl. phön. מחצב Steinbruch, CIS. 132, 7) 2 K 12, 13, zuw. wohl Holz- u. Steinhauer zugleich 1 K 5, 29. 3) niederhauen, töten. Hos 6, 5: חָצַבְתִּי בַּנְּבִאִים *ich habe niedergehauen die Propheten* (בְּ *objecti*).

Niph. eingehauen werden Hi 19, 24: יֵחָצְבוּן (so trotz der Pausa, vgl. 24, 24).†

Pu. חֻצַּבְתֶּם. Pass. von Kal *no.* 2. ausgehauen werden Jes 51, 1.†

Hiph. pt. f. מַחְצֶבֶת wie Kal *no.* 3. Jes 51, 9.†

Derivat: מַחְצֵב.

חָצָה (s. zu גדד) *impf.* יֶחֱצֶה, וַיַּחַץ, m. *suff.* וַיֶּחֱצֵם — 1) teilen (vgl. حظى im Besitz einer حظوة eines Glücksanteils

s.; sab. חטי Glück) Ri 9, 43. Hi 40, 30. Mit עַל verteilen auf Gn 33, 1 (die Kinder auf ihre Mütter). Insbesondere 2) in zwei Teile, halbieren Gn 32, 8. Ps 55, 24: לֹא יֶחֱצוּ יְמֵיהֶם *sie werden ihre Lebenstage nicht bis zur Hälfte bringen.* Mit folg. בֵּין—וּבֵין zwischen zwei Parteien teilen Nu 31, 27. 42. Jes 30, 28: *bis an den Hals teilt er* (der Strom den Menschen), f. bis an den Hals reicht er und teilt dadurch den darin stehenden.

Niph. impf. וַיֵּחָצוּ ,יֵחָצוּ ,וְתֵחָץ sich in zwei Hälften teilen 2 K 2, 8. 14; zerteilt werden, sein Dn 11, 4. Ez 37, 22.†

Derivate: מַחֲצִית ,מֶחֱצָה ,חֲצוֹת ,חֵצִי, und die *N. pr.* יַחְצְאֵל ,יַחֲצִיאֵל.

חֲצוֹצְרָה s. חֲצֹצְרָה Trompete.

חָצוֹר (Hof, Gehöfte) *N. pr.* 1) Stadt im St. Naphtali, einst Sitz des Königs Jabin, wahrsch. *Tell Khureibe*, woselbst — westlich vom *Ḥûle*-See — ein *Ǵebel* und *Merǵ Ḥadîre* (حَضِيرَة) den alten Namen fortpflanzen Rob. NBF. 479 ff. Jos 11, 1. 10 f. 13. 12, 19. 19, 36. Ri 4, 2. 17. 1 S 12, 9. 1 K 9, 15. 2 K 15, 29. Ἀσώρ oder Ἀσήρ Tob 1, 1. 2) im St. Benjamin Neh 11, 33, s. בַּעַל חָצוֹר. 3) zwei Städte im St. Juda Jos 15, 23. 25. Eine von beiden wohl das heutige خُضَيْرَة Rob. III, 862. 4) חָצוֹר חֲדַתָּה „Neu-Hazor", Stadt in Juda Jos 15, 25, wahrsch. das vom Onomasticon östlich von Askalon angesetzte Ἄσωρ; nach Guérin, *Judée* II, 67 f. das heutige *Jâsûr.* 5) Jer 49, 28 werden neben קֵדָר *Königreiche Hazor* genannt, V. 30. 33 יוֹשְׁבֵי ח׳, wahrsch. allgemeine Bezeichnung der sesshaften Araberstämme (الحَضَرِيَّة) östlich vom h. Lande, vgl. 25, 34. Jes 42, 11.†

חֲצוֹת* u. **חֲצֹת*** eig. *Inf. cstr.* von חצה: die Mitte (Ew. § 187 d. Anm.) Hi 34, 20. Ps 119, 62. Ex 11, 4.†

חֵצִי *i. p.* חֵצִי, m. *Suff.* חֶצְיוֹ 1) Mitte Ri 16, 3. 2) Hälfte (vgl. *medium, dimidium*) Ex 24, 6. חֶצְיֵנוּ die Hälfte von uns 2 S 18, 3. (mischn. auch *pl.* חֲצָאִין) 3) s. v. a. חֵץ Pfeil 1 S 20, 36. 37. 38. 2 K 9, 24.

חֲצִי הַמְּנֻחוֹת, s. zu מְנַחַת.

I. **חָצִיר** (St. חצר *I*) s. v. a. חָצֵר (vgl. ar. حَظِيرَة) Wohnung Jes 34, 13. 35, 7†: *eine Stätte für Rohr und Schilf.*

II. **חָצִיר** (St. חצר *II*) *cstr.* חֲצִיר *m.*, ar. حضر 1) Gras Hi 8, 12. 40, 5. Ps 104, 14. 2) Lauch (*Allium Porrum L.*) Porree Nu 11, 5, wo Onk. כַּרְתֵּי, Syr. ܟܪ̈ܬܐ, s. Löw, Aram. Pflzn. *no.* 169.

חצן* Ar. حَضَنَ in die Arme nehmen, zärtlich an sich drücken, nach Dietrich *denom.* von חֹצֶן. Nach Frdr. Delitzsch (zu Baer's Ez *p.* XI) m. d. GB. des Umfassens.

חֹצֶן Jes 49, 22, m. *Suff.* חִצְנוֹ Ps 129, 7, aber auch חָצְנִי Neh. 5, 13 (s. zu בֹּסֶר) *m.* Busen, *sinus* (ar. حِضْن, s. ZDMG. XXXII, 753), den die Kleider bilden und worin man etwas trägt; aber auch der des Körpers (bei Zusammenschluss der Arme).†

חצף aram., scharf, dah. strenge sein und (bes. in *Pa.* und *Aph.*) drängen, beschleunigen, eilen. *Part. pass. Haph.* מְהַחְצְפָה ,מַחְצ׳ streng (vom königlichen Befehl) Dn 2, 15. 3, 22.†

חצץ ar. حَصَّ u. خَصَّ (ass. *ḫaṣâṣu* abhauen) spalten, teilen, und *intrans.* geteilt sein. Pr 30, 27: *die Heuschrecken haben keinen König* וַיֵּצֵא חֹצֵץ כֻּלּוֹ *und ziehen* (doch) *alle sich teilend*, d. h. sich gliedernd, *ordine dispositae* (*LXX.* εὐτάκτως, vgl. Gn 14, 15. Jo 2, 8).†

Pi. part. מְחַצְצִים Ri 5, 11† die (Beute) *Teilenden*; so Ges. u. A. Allein dafür ist חִלֵּק das solenne Wort (vgl. Jes 9, 2. 33, 23. Ps 68, 13), dah. besser nach dem Targ., Abulwalîd, Kimchi u. A. die *Pfeilschützen* (als *denom.* von חֵץ).

Pu. pl. i. p. חֻצָּצוּ durchschnitten, abgeschnitten sein, von den Lebenstagen Hi 21, 21.†

Derivate: חֵץ ,חָצָץ u. *n. pr.* חַצְצוֹן־תָּמָר.

Anm. Die GB. des St. חצץ spalten, scheiden (s. zu גרר) tritt sehr deutlich in den vw. Stämmen (hebr. חצה, חצב, חצר I) hervor; vgl. noch ar. حَصَّ, wovon حِصَّة *portio*, vw. حظ eig. Los-

gespaltenes, d. i. Teil, Los. Im Ar. خَصْخَصَ erscheint die GB. auf hell, klar, lauter sein ebenso übertragen, wie bei ברר.

חָצָץ *m.* kleine Steinchen (eig. Stückchen, St. חצץ), Kies Pr 20, 17. Thr 3, 16 (targ., talm. חֲצָצָא, syr. ܚܨܨܐ, ar. حَصًى). — Über חֲצָצֶיךָ Ps 77, 18 s. zu חֵץ.†

חַצְצֹן־תָּמָר (Palmenreihen oder Beschneidung der Palmen?) Gn 14, 7. 2 Ch 20, 2.† *N. pr.* einer Stadt im St. Juda, berühmt durch ihre Palmenwälder, später Engedi עֵין גֶּדִי, s. d. Conder erinnert an den Namen des *Wadi Ḥaṣâṣa* nördlich von *ʿAin Ǵidi.*

חִצְצֵר trompeten, *denom.* von חֲצֹצְרָה w. m. n. Nur im Part. מחצצרים, lies מַחְצְצְרִים 1 Ch 15, 24. 2 Ch 5, 13. 7, 6. 13, 14. 29, 28 Kt. Das Keri wirft ein צ weg und liest im *Hiph.* מַחְצְרִים oder im *Pi.* מְחַצְּרִים. — 2 Ch 5, 12 hat das Kt. מחצררים nach der Form קְטַלֵּל, wenn dieses nicht verschrieben ist.†

חֲצֹצְרָה u. **חֲצוֹצְרָה** (St. חצר II) *f.* Trompete Nu 10, 2 ff. 31, 6. Hos 5, 8. 2 K 12, 14.

I. **חָצֵר*** (s. zu חצץ) ar. حصر u. حضر (vgl. حظر) einschliessen, eig. durch Abschneidung, dah. auch verhindern, zurückhalten, wovon حِصَار befestigter Platz, Kastell.

Derivate: חָצֵר, חָצִיר *I*, und die *N. pr.* חֶצְרַי, חֶצְרוֹן, חָצוֹר.

II. **חָצֵר*** grünen, ar. خَضِرَ, dann vom hellen Grün auf schrilles Tönen übertragen, wie in שׁפר, wovon שׁוֹפָר.

Derivat: חָצִיר *II.* חֲצֹצְרָה.

חָצֵר (ar. حَضَر, حَاضِرَة) *cstr.* חֲצַר, m. ה—ָ *loc.* חָצֵרָה, *pl. cstr.* חַצְרֵי u. חַצְרוֹת *comm.* 1) eig. das umhegte Lager, wie es Hirten- und Wanderstämme errichten, um sich vor Überfällen zu sichern Gn 25, 16. Dah. überh. feste Niederlassung im Ggs. zum beweglichen Zelte der Nomaden Jes 42, 11 (s. Delitzsch z. St.). Dann aber auch jede Ortschaft ohne Mauer, entweder geradezu im Ggs. zu befestigten Orten (Lv 25, 31) oder die kleine Ortschaft im U. von der grösseren Stadt Jos 13, 23 u. ö. 2) der (umhegte) Vorhof Neh 8, 16. Esth. 5, 2. חֲצַר הַמַּטָּרָה der (zur Königsburg gehörige) Wachthof Jer 32, 2. Neh 3, 15. Insbes. חָצֵר der Vorhof des Tempels, der Stiftshütte Ex 27, 9 ff. הֶחָצֵר הַפְּנִימִית der innere (Priester-) Hof (des Tempels) 1 K 6, 36, auch חָצֵר הַגְּדֹלָה der grosse Vorhof 1 K 7, 12 gen., oder חָצֵר הַתִּיכוֹן Ez 47, 16, תִּיכוֹנָה 2 K 20, 4 Keri, חִיצוֹנָה Ez 40, 31, אַחֶרֶת 1 K 7, 8. Vgl. sab. חצר *pl.* אחצר Tempelhof (aber auch allg. eingeschlossener Raum).

Folg. geograph. Namen sind mit חֲצַר zus.ges.: 1) חֲצַר־אַדָּר (Hof des Addar) Ort im St. Juda Nu 34, 4, identisch m. חֶצְרוֹן Jos 15, 3.† — 2) חֲצַר גַּדָּה im südlichen Juda Jos 15, 27.† — 3) חֲצַר סוּסָה Jos 19, 5 und חֲצַר סוּסִים 1 Ch 4, 31† (Rosshof) im St. Simeon, heute Ruinenstätte سُوسِيَّة nordöstl. von *Semûaʿ* (Estemo), s. Guérin, *Judée* III, 172 f. — 4) חֲצַר עֵינוֹן Ez 47, 17 und חֲצַר עֵינָן 48, 1. Nu 34, 9. 10† (Quellenhof) an der nördl. Grenze Palästinas; s. ZDPV. VIII, 28 f. — 5) חֲצַר שׁוּעָל (Fuchshof) Jos 15, 28. 19, 3. 1 Ch 4, 28. Neh 11, 27† im St. Simeon; wahrscheinl. das heutige الثَّغْلِي Rob. III, 862. — 6) חָצֵר הַתִּיכוֹן (Mittelhof) Ez 47, 16† an der Grenze von Hauran; n. Furrer: *Mâḥîn* 2½ Km. südl. von Hawarîn (s. zu חַוְרָן), ZDPV. VIII, 30. — 7) Pl. חֲצֵרוֹת Station des Wüstenzugs Nu 11, 35. 12, 16. 33, 17 f. Dt 1, 1†; noch jetzt حضرة s. Rob. I, 248.

חֶצְרוֹ s. חֶצְרַי.

חֶצְרוֹן (umschlossen, verschanzt) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Ruben Gn 46, 9. Ex 6, 14. Nu 26, 6. 1 Ch 5, 3. *Patron.* חֶצְרוֹנִי Nu 26, 6. 2) eines Sohnes von Perez Gn 46, 12. Nu 26, 21. Ruth 4, 18 f. 1 Ch 2, 5 ff. 4, 1. Griech. Ἐσρώμ Mt. 1, 3. *Patron.* —ִי Nu 26, 21. 3) Stadt im St. Juda, s. חֲצַר־אַדָּר. 4) Jos 15, 25 ist zu verbinden קְרִיּוֹת חֶצְרוֹן, viell. Name einer grösseren Ortschaft und zwar der heutigen Ruinenstätte القَرْيَتَيْن, van de Velde, Reisen II, 110. Guérin,

Judée III, 180 f. Oder es ist mit Conder bei ח׳ an den *Gebel Hadîre* westl. vom Ḥûle-See zu denken (s. zu חָצוֹר). Dann könnte קְרִיּוֹת Schluchten (ar. قَرِيّ Schlucht, Wasserrinne) bed.† Vgl. sab. *n. l.* חצרן.

חֶצְרַי (dass.) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 2 S 23, 35 Kt. Im Keri und 1 Ch 11, 37 חֶצְרוֹ.†

חֲצַרְמָוֶת (Vorhof des Todes?) *N. pr.* einer Landschaft Arabiens am indischen Meere, reich an Weihrauch, Myrrhen, Aloë, noch jetzt ar. حَضْرَمَوْت. Gn 10, 26. 1 Ch 1, 20. In den sab. Inschrr. חצרמות oder def. חצרמת z. B. Inschrift Osiand. *no.* 29, wo von einem König von חצרמת (eine ausführl. Königsliste von H. giebt Ibn Haldûn) u. von Göttern und Göttinnen der Stadt *Śabwat* die Rede ist. Die Bewohner von Hadramaut sind eins mit den *Atramitae* des Plin., deren Hauptstadt *hist. nat.* 6, 32 vgl. 12, 32 *Sabota* genannt wird, und den *Χατραμωτῖται* des Ptol. (6, 7, 25 f.), *Χατραμῶται* des Strabo (16, 768), deren Hauptstadt dort *Σαβαθά*, hier *Σαβάτα* heisst. S. ZDMG. XIX, 238 ff. 252 ff. J. H. Mordtmann ebd. XXXI, 74 ff. D. H. Müller ebd. XXXVII, 392 ff., vgl. Olshausen in Sitzgsber. der Berl. Ac. 1879, 571 ff.

חֵק s. חֵיק.

חֹק (St. חקק) vor Makk. חָק־, m. *suff.* חֻקִּי, חֻקּוֹ, חָקְךָ, aber חֻקֶּךָ, חָקְכֶם, Pl. חֻקִּים, חֻקֵּי, חוּקֵּי (Ez 20, 18), חִקְקֵי Ri 5, 15. Jes 10, 1 (aufgelöst für חֻקֵּי n. Anal. von גַּלְלֵי, s. גַּל). — Eig. etwas Bestimmtes, Festgesetztes, z. B. לֶחֶם חֻקִּי das Brot meines Anteils, d. h. das mir von Gott zugemessene (und darum hinreichende) Pr 30, 8, vgl Ez 16, 27. 45, 14. Hi 23, 14: חֻקִּי *das mir Bestimmte.* Insbes. 1) zugemessenes Stück Arbeit, *pensum* Ex 5, 14. Pr 31, 15. 2) Grenze, Ziel Hi 26, 10. Pr 8, 29. לִבְלִי־חֹק sonder Grenze, masslos Jes 5, 14. 24, 5. עָשָׂה חֹק ein Ziel setzen Hi 28, 26. 3) bestimmte Zeit Hi 14, 13. Mi 7, 11. 4) Festsetzung, Dekret Ps 2, 7: *ich will Kunde thun von einem Ratschluss* (אֶל־חֹק); Anordnung Jes 10, 1; Entschliessung, Vorhaben, Bedenken Ri 5, 15. 5) Gesetz Gn 47, 26. Ex 12, 24, von den Naturgesetzen Hi 28, 26, den Gesetzen Gottes (*ἐντολαί*) Gn 4, 5. 8. 14. 6, 24. 11, 32. 12, 1. Ps 50, 16. Von einer blossen rechtlichen Gewohnheit Ri 11, 39.

חָקָה (s. zu חקק) eig. einstechen, eindrücken, *incidere, figere.* Daher

Pu. part. מְחֻקֶּה 1) etwas Eingegrabenes 1 K 6, 35. 2) etwas Gezeichnetes, Gemaltes Ez 8, 10, vgl. 23, 14.†

Hithpa. Hi 13, 27: עַל־שָׁרְשֵׁי רַגְלַי תִּתְחַקֶּה *um meine Füsse herum machst du dir Einschnitte* (und steckst ihnen so Grenzen, Schranken).†

חֻקָּה *cstr.* חֻקַּת, *pl.* חֻקּוֹת, חֻקֹּת *f.* s. v. a. חֹק Gesetz, z. B. des Himmels, der Erdwelt Hi 38, 33. Jer 5, 24. 31, 35. 33, 25, Gottes Ex 27, 21: חֻקַּת עוֹלָם לְדֹרֹתָם *ein ewiges Gesetz für ihre Geschlechter.* Lv 3, 17. הָלַךְ בְּחֻקּוֹת הַגּוֹיִם in den Gesetzen der Heiden wandeln, d. h. nach denselben leben 2 K 17, 8. Lv 20, 23.

חֲקוּפָא (viell. gekrümmt, vgl. حقف sich krümmen.) *N. pr. m.* Esr 2, 51. Neh 7, 53.†

חָקַק GB. einstechen, einschneiden (mischn. eingraben, aushöhlen), die auch in dem vw. חקה (auch חקר) noch deutlich erkennbar ist, vgl. phön. המחקק CIS. 51 (*incisor?*). S. Ryssel, Die Syn. des Wahren und Guten 8 ff.

Kal 2. *ps. cons.* וְחֻקּוֹתָ, 1. *ps.* m. *suff.* חַקֹּתִיהָ, *imp.* m. *suff.* חֻקָּהּ Jes 30, 8, *inf.* m. *suff.* בְּחֻקּוֹ (= בְּחֻקּוֹ) Pr 8, 27, sogar בְּחוּקוֹ V. 29, *pt. constr.* חֹקְקֵי, *pl.* חֹקְקִים, *pass.* חֲקֻקִים Ez 23, 14 — 1) einhauen, ein Grab in den Felsen Jes 22, 16, eingraben, Schrift in eine Platte Jes 30, 8. Ez 4, 1. 2) wie *γράφειν* zeichnen, malen Jes 49, 16. Ez 23, 14. 3) feststecken, feststellen, anordnen (vgl. حَقَّ *intr.* festgesteckt s., feststehen) Pr 8, 27: בְּחֻקּוֹ חוּג עַל־פְּנֵי תְהוֹם *als er einen Kreis absteckte über der Oberfläche der Wassertiefe* (den Bereich des Meeres gleichsam mit dem Zirkel abgrenzte). V. 29: בְּחוּקוֹ מוֹסְדֵי אָרֶץ *als er der Erde Pfeiler feststeckte.* 4) beschliessen, an-

ordnen Jes 10, 1. *Part.* חֹקֵק* Ordner des Volkes, Führer Ri 5, 9.†

Pu. pt. מְחֻקָּק Gesetz, Recht Pr 31, 5.†

Hoph. impf. i. p. וְיֻחָקוּ (mit *Dag. f. implicitum*) eingegraben, aufgeschrieben werden Hi 19, 23.†

Po. wie Kal *no.* 4, *impf.* יְחֹקְקוּ Pr 8, 15. *Part.* מְחֹקֵק der, das Befehlende, dah. 1) Anführer im Kriege (κοσμήτωρ) Ri 5, 14. Jes 33, 22. 2) Gesetzgeber Dt 33, 21 (wenn hier, was fraglich, Mose gemeint ist). 3) Kommandostab (das Befehlende, Instrument des Befehlens) Nu 21, 18 (wo es sogleich durch מִשְׁעֶנֶת Stab erklärt wird). Ps 60, 9. Gn 49, 10 (parall. mit שֵׁבֶט).†

Derivate: חֹק, חֻקָּה und

חֻקֹּק (Einschnitt, Felsengraben) *N. pr.* Ort im St. Naphtali Jos 19, 34†, heute *Jâkûk*, Rob. NBF. 104. van de Velde, *Mem. p.* 142. S. noch חוּקֹק.

חֻקֵּי s. חֹק.

חָקַר (s. zu חקק) 2. *ps. consec.* וְחָקַרְתָּ, m. *suff.* חֲקָרוֹ, *impf.* יַחְקֹר, יַחְקְרוּ, einmal (Ps 44, 22) יַחֲקָר־, *imp.* חִקְרוּ, m. *suff.* חָקְרֵנִי, *inf.* חֲקֹר, m. *suff.* לְחָקְרָהּ, *pt.* חֹקֵר eig. einstechen, eindringen, dah. forschend in etwas eindringen, erforschen. Es steht *absol.* Dt 13, 15. Ez 39, 14, m. d. *Acc.* d. P. od. S. erforschen 1 S 20, 12. Ri 18, 2. Ps 139, 1. Hi 5, 27. 13, 9. Pr 28, 11: *der reiche Mann ist weise in seinen Augen,* וְדַל מֵבִין יַחְקְרֶנּוּ *doch der verständige Arme durchschaut ihn.* *Aqu.* und *Theod.* ἐξιχνιάσει. 18, 17. Ebenso mischn.; חֲקִירָה Untersuchung.

Pi. חִקֵּר wie Kal Koh 12, 9.†

Niph. נֶחְקַר *impf.* יֵחָקֵר *pass.* von Kal Jer 31, 37. 46, 23. 1 K 7, 47. 2 Ch 4, 18: לֹא נֶחְקַר. Vgl. אֵין חֵקֶר.†

Derivate: מֶחְקָר und

חֵקֶר *pl. cstr.* חִקְרֵי Forschung, Erforschung; und zwar 1) als Handlung: das Forschen Pr 25, 27, לֹא־חֵקֶר ohne Erforschung, d. h. ohne Untersuchung Hi 34, 24. אֵין חֵקֶר unerforschlich Jes 40, 28. Ps 145, 3. Pr 25, 3. Hi 5, 9. 9, 10. 36, 26. Dah. auch Beratschlagung. Ri 5, 16: גְּדֹלִים חִקְרֵי לֵב *gross* waren *die Überlegungen des Herzens.* 2) vom Resultat: Hi 8, 8 חֵקֶר אֲבוֹתָם *was die Väter erforscht haben.* 3) vom Gegenstand der Forschung: Hi 11, 7: חֵקֶר אֱלוֹהַּ s. v. a. das unerforschliche Wesen Gottes. 38, 16: חֵקֶר תְּהוֹם *die innersten Tiefen des Meeres.*†

חֹר* (St. חרר) Pl. חֹרִים u. (Koh 10, 17) חוֹרִים *cstr.* חֹרֵי *m.* die Edlen, Freigebornen 1 K 21, 8. 11. Neh 2, 16. 4, 13. Auch mischn. nur *pl.* בני חורים, vgl. syr. ܚܐܪܐ.

חֹר u. (Ct 5, 4) **חוֹר** (St. חרר) *pl.* חֹרִים *m.* 1) Loch (wie חֻר) 2 K 12, 10. Ez 8, 7, von der Fensteröffnung Ct 5, 4, der Augenhöhle Sach 14, 2. 2) Höhle, Berghöhle Hi 30, 6. 1 S 14, 11; der wilden Tiere Nah 3, 13.†

חֻר (St. חרר) *m.* Loch (ar. خُرّ, ass. *ḫurtu*), dah. Höhle der Otter Jes 11, 8. *Pl.* חוֹרִים Gefängnisse Jes 42, 22 (wo aber viele בַּחוּרִים als Ein Wort betrachten).†

חֹר הַגִּדְגָּד (Höhle von G.) *N. pr.* eines Ortes der arab. Wüste Nu 33, 32; wofür Dt 10, 7: הַגֻּדְגֹּדָה.†

חרא* ar. خَرِئَ (s. zu חרר I) eig. durchbrechen, dah. seine Notdurft verrichten. Davon מַחֲרָאוֹת, חֲרֵי יוֹנִים f. חֲרָאֵי יוֹנִים, u. חֲרָאִים, wo überall, damit man das anstössige Wort nicht ausspreche, die Vokale eines decenteren Keri untergesetzt sind.

חֲרָאִים* *m. pl.* Unrat, Kot Jes 36, 12 Kt. חֲרָאֵיהֶם (n. And.: חֲרָאֵיהֶם), Keri צוֹאָתָם. 2 K 18, 27 Kt. Keri חֲרֵיהֶם (zusgez. aus חֲרָאֵי'; n. And.: חֲרֵיהֶם od. gar חֲרִיהֶם). *Constr.* חֲרֵי יוֹנִים (f. חֲרָאֵי; n. And.: חֲרֵי) 2 K 6, 25 Kt. (Keri דִּבְיוֹנִים) Taubenmist; n. And. eine Speise, wie Kichererbsen, s. d. Thes.† Mand. הרא, syr. ܚܪܝܐ, talm. חֲרֵי, Nöld. Mand. Gr. 56.

I. **חָרֵב** (חָרֵב) pl. חָרְבוּ, *impf.* יֶחֱרַב *i. p.* וַיֶּחֱרָב, *imp.* חָרְבוּ Jer 2, 12 *f. i. p.* חָרֵבָה Jes 44, 27 — eig. ausgebrannt s. (s. zu חרר II), dah. — 1) trocken, vertrocknet s. Gn 8, 13. Hi 14, 11. Jes 19, 6. 44, 27. Aus Gn 8, 13. 14 ersieht man, dass es von יָבֵשׁ so unterschieden werden konnte, dass חָרֵב blosse Abwesenheit vom Wasser, יָבֵשׁ aber das vollkommene Vertrocknen bezeichnet, vgl. dann die Steigerung Jes 19, 5: וְנָהָר יֶחֱרַב וְיָבֵשׁ. Hi 14, 11. — 2) starren (eig. ausgedörrt sein, wie

das verw. حار med. و u. ى obstupuit (letzteres neben *emaciatus fuit*), sich entsetzen Jer 2, 12.

Pu. i. p. חֹרָ֑בוּ ausgetrocknet sein Ri 16, 7. 8.†

Hiph. impf. אַחֲרִיב, *pt.* מַחֲרֶ֫בֶת austrocknen Jes 50, 2. 51, 10.†

Derivv.: חָרֵב I. חֹרֶב, חֶרֶב I., חָרָבָה, חֲרָבוֹן.

II. **חרב** (חָרֵב) ar. خرب (s. zu חרר I) *impf.* יֶחֱרַב, *i. p.* תֶּחֱרָב, *imp.* חִרְבוּ, *inf. abs.* חָרֹב — eig. durchbrechen, durchstechen, *intr.* ausgestochen, hohl, wüst s. (vgl. خلا mit خلّ u. خَرَبَ, خُرْبٌ Loch). Daher verheert, verwüstet s. od. w. (mischn., talm., syr. ܚܪܒ), von einem Lande, einer Stadt (Verwandtschaft mit *no.* I sieht man in Jes 42, 15. 48, 21). Jes 34, 10. Jer 26, 9; von den Heiligtümern Am 7, 9, von Völkern: vertilgt werden Jes 60, 12. *Transit.* vertilgen Jer 50, 21. 27.

Niph. pl. נֶחֱרָ֑בוּ, *pt. f.* נֶחֱרֶ֫בֶת, נֶחֱרָבוֹת — 1) verwüstet sein Ez 26, 19. 30, 7. 2) *recipr.* sich zu vertilgen suchen, dah. kämpfen 2 K 3, 23.†

Hiph. הֶחֱרִיב, הֶחֱרַ֫בְתִּי, *cons.* וְהַחֲרַבְתִּי, *impf.* אַחֲרִיב, אַחֲרִב, *pt.* מַחֲרִיב — 1) verheeren, z. B. Städte, Länder Ez 19, 7. Ri 16, 24. 2) vertilgen, von Völkern 2 K 19, 17.

Hoph. 3 f. i. p. הָחֳרָ֑בָה, *pt. f. pl.* מָחֳרָבוֹת *pass.* von *Hi. no.* 2. Ez 26, 2. 29, 12. 2 K 3, 23 (*Inf. abs.* הָחֳרֵב).†

Derivv.: חָרֵב II. חֹרֵב, חֹרֶב II, חָרְבָּה.

חרב aram. *Hophal* 3. *f.* הָחָרְבַת verwüstet, zerstört werden Esr 4, 15.†

חָרֵב *f.* חֲרֵבָה *Adj.* I) trocken Lv 7, 10. Pr 17, 1. II) verheert, zerstört Jer 33, 10. 12. Pl. הֶחֳרֵבוֹת Ez 36, 35 (s. König, LG. I, 241).

חֶ֫רֶב *i. p.* חָרֶב, m. *suff.* חַרְבִּי, *pl.* חֲרָבוֹת, חַרְבוֹת *fem.* eig. Schärfe, v. חרב = خَرِبَ scharf s., nur übrtr. zornig, wütig, toll s.; *Pi.* خَرَّبَ wetzen, schärfen, daher 1) Messer Jos 5, 2. 3 (von Stein). Ez 5, 1. Ex 20, 22, Waffen Ez 26, 9. Vgl. حَرْبَة Spiess, neben حَرْب Krieg. — 2) Schwert. שָׁלַף חֶרֶב das Schwert ziehen Nu 22, 23. Ri 8, 10. 20, 2. Häufig personifikationsweise bezeichnet als verzehrendes, fressendes in der Verb.: הִכָּה לְפִי חֶרֶב schlagen mit dem Munde (der Schneide) des Schwertes (vgl. אָכַל vom Schwerte 2 S 2, 26. Dt 32, 42), dah. allg.: mit dem Schwerte erschlagen Dt 13, 16. 20, 13. Jos 6, 21. 8, 24. — Dt 28, 22 ist statt חֶרֶב wohl חֹרֶב *Trocknis* zu punktieren.

חֹ֫רֶב *m.* I) Pl. Trocknis Ri 6, 37. 39. Dah. Hitze Gn 31, 40. Hi 30, 30. II) Verheerung. עָרֵי חֹרֶב wüste Städte Jes 61, 4. Ez 29, 10.

חֹרֵב u. (Ex 33, 6) **חוֹרֵב** (wüste), m. ה–ָ *loc.* חֹרֵבָה Ex 3, 1 *N. pr. Horeb*, allgem. Name der Gebirgsgruppe der Sinaihalbinsel, während Sinai der engere war. Ex 3, 1. 17, 6. Im *Deut.* dagegen heisst so durchweg (mit Ausnahme von 33, 2) der Berg der Gesetzgebung Dt 1, 6. 4, 10 u. ö., vgl. 1 K 8, 9 u. ö. Ps 106, 19. 1 Ch 5, 10.

חָרְבָּה *f.* Pl. חֳרָבוֹת, חֳרָבוֹת mit dem Art. הֶחֳרָבוֹת I) trockne Gegend, Wüste Jes 48, 21. II) Zerstörung (خراب), Wüste als verödetes Land Ez 25, 13, gew. im Pl. Trümmerhaufen, Trümmer Lv 26, 31. בָּנָה חֳרָבוֹת Trümmer wiederaufbauen, verwüstete Örter herstellen Ez 36, 10. 33. 38, 12. Dass. ist הֵקִים חֳרָבוֹת Jes 44, 26. Anders Hi 3, 14: *die sich Steinhaufen aufbauen* d. i. Prachtgebäude, die doch nur einst in Trümmer zusammensinken; viell. Grabdenkmäler (Pyramiden?). Mischn. חָרְבָּה Ruine.

חָרָבָה (f. חָרָבָה) *f.* das Trockene Gn 7, 22. Ex 14, 21.

חֲרָבוֹן* *Pl. cstr.* חַרְבֹנֵי *m.* Glut, Hitze Ps 32, 4.†

חַרְבוֹנָא (wahrsch. pers. خربان Eseltreiber) *N. pr.* eines Verschnittenen des Xerxes Esth 1, 10, wofür חַרְבוֹנָה 7, 9.†

חרג sich fürchten, ängstigen. Die GB. in syr. ܣܪܓ sich reiben, τρίβειν (ܣܪܝܓܐ *politus, elegans*), ar. حَرِجَ gepresst, gedrückt, eng s., in die Klemme kommen, dah. targ. חַרְגָּא דְמוֹתָא Todesangst, ח׳ כפנא Angst vor Hunger. — Ps 18, 46†: וְיַחְרְגוּ מִמִּסְגְּרוֹתֵיהֶם *und sie zitterten aus ihren Burgen hervor*, d. i. verliessen und übergaben sie zitternd (vgl. Mi 7, 17.

Hos 11, 11). In der Parallelstelle 2 S 22, 46 steht וְיַחְגְּרוּ.

חרגל* ungebr. *Quadril.* Ar. خَرْجَلَ springen, galoppieren, von Pferden und Heuschrecken, wie קַרְדֹּם durch Einschiebung eines ר aus חגל erweitert. Dav.

חַרְגֹּל *m.* Heupferd, Heuschrecke, vom Springen benannt, nach Lv 11, 22† eine besondere Art, essbar und geflügelt. Syr. ܚܰܪܓܳܠܳܐ (neusyr. ܚܰܪܓܽܘܠ) die ungeflügelte, grosse Heuschrecke. Das Galoppieren des Pferdes und das Springen der Heuschrecke werden Hi 39, 21 und Jo 2, 4 und auch sonst verglichen. Im Ar. bed. خَرْجَلَة sowohl einen Haufen Pferde als einen Schwarm Heuschrecken. Vgl. Lagarde, Arm. St. § 972.

חרד *pf. cons.* וְחָרַד, *impf.* יֶחֱרַד, וַיֶּחֱרַד, *pl.* יֶחֶרְדוּ Hos 11, 10 f. u. יֶחֶרְדוּ Ez 26, 18, *i. p.* יֶחֱרָדוּ, *cons.* וַיֶּחֶרְדוּ — 1) zittern, beben, erschrecken (syr. *Ethpe.*). Gn 27, 33. Ex 19, 16. 1 S 28, 5. Jes 10, 29, mit לְ über etwas Hi 37, 1. Öfter ist die Konstruktion prägnant, z. B. Gn 42, 28: וַיֶּחֶרְדוּ אִישׁ אֶל־אָחִיו לֵאמֹר *und sie wandten sich zitternd zu einander und sagten.* Vgl. 1 S 13, 7. 2) mit אֶל Sorge haben für jem. 2 K 4, 13. 3) herbeieilen, wie *trepidare*, *trepide accurrere* (vgl. חפז *Niph.*), mit מִן von einem Orte her Hos 11, 10. 11, mit לִקְרַאת jem. entgegen 1 S 16, 4. 21, 2.

Hiph. הֶחֱרִיד, וְהַחֲרַדְתִּיו, *inf.* לְהַחֲרִיד, *pt.* מַחֲרִיד — schrecken, in Schrecken setzen Ri 8, 12. 2 S 17, 2. Lv 26, 6. Hi 11, 19. Jes 17, 2.

Die Derivate folgen ausser dem *N. pr.* חֲרוֹד.

חָרֵד *pl.* חֲרֵדִים *Adj.* 1) ängstlich, bange Ri 7, 3, mit עַל für etwas (*metuens alicui rei*) 1 S 4, 13. 2) mit Beben ehrfürchtig und skrupulös. Esr 10, 3: וְהַחֲרֵדִים בְּמִצְוַת אֱלֹהֵינוּ *die gewissensängstlich sind in Sachen der göttlichen Gebote,* vgl. 9, 4. Jes 66, 2: וְחָרֵד עַל־דְּבָרִי *der zittert über meinem Worte.* V. 5 mit אֶל.†

חֲרָדָה *f. cstr.* חֶרְדַּת, *pl.* חֲרָדוֹת Ez 26, 16. 1) Schrecken, Furcht Gn 27, 33: וַיֶּחֱרַד יִצְחָק חֲרָדָה גְּדֹלָה *und Isaak bekam einen grossen Schrecken.* Jes 21, 4. Jer 30, 5. Dn 10, 7. Pr 29, 25: חֶרְדַּת אָדָם *Furcht vor Menschen.* 1 S 14, 15: חֶרְדַּת אֱלֹהִים *ein Schrecken Gottes,* ein von Jahve gesandter, gleichs. panischer Schrecken.† 2) Sorge, Sorgfalt 2 K 4, 13.† S. das Verbum *no.* 2. 3) *N. pr.* einer Lagerstation der Israeliten Nu 33, 24 f.†

חָרָה (s. zu חרר II) *impf.* יֶחֱרֶה *apoc.* יִחַר, וַיִּחַר, *inf. abs.* חָרֹה, *cstr.* חֲרוֹת (aram. חֲרֵי, ܚܪܳܐ) 1) brennen, entbrennen, nur vom Zorne. In folgenden Verbindungen *a*) חָרָה אַפּוֹ sein Zorn entbrannte Ex 22, 23, mit בְּ gegen jem., Gn 30, 2: וַיִּחַר־אַף יַעֲקֹב בְּרָחֵל *und es entbrannte der Zorn Jakobs gegen Rahel.* 44, 18. Hi 32, 2. 3. 42, 7, selten mit אֶל Nu 24, 10, u. עַל Sach 10, 3. *b*) ohne אַף: חָרָה לוֹ es entbrannte ihm (eig. es ward ihm heiss), er ward zornig. Gn 31, 36: וַיִּחַר לְיַעֲקֹב *und Jakob ward zornig.* 34, 7. 1 S 15, 11. 2 S 19, 43. Gn 45, 5: וְאַל־יִחַר בְּעֵינֵיכֶם *meint nicht zürnen zu müssen.* — An mehreren Stellen drücken diese Wendungen mehr den Affekt der Betrübnis aus, dah. es auch bei *LXX.* mehrmals durch λυπηθῆναι wiedergegeben wird. Z. B. Gn 4, 5. Jon 4, 4. 9. Neh 5, 6. Der Hauptbegriff ist Unmut und Verstimmung, vgl. זָעַם *Niph.*, עָצַב *Hithpa.* 2) zürnen. Hab 3, 8: הֲבִנְהָרִים חָרָה יְהוָה *zürnt Jahve gegen Ströme?*

Niph. innerlich entbrennen, in Zorn geraten, mit בְּ Ct 1, 6: בְּנֵי אִמִּי נִחֲרוּ־בִי *meiner Mutter Söhne waren gegen mich erzürnt.* Die Form ist analog dem *Impf. Kal* יִחַר, vgl. תִּהַלַּךְ f. תֶּהֱלַךְ, יִחַן, יִחַד, der Sing. lautet נִחֲרָה f. נֶחֱרָה (*nihra* f. *nehra*). And. nehmen es als *Ni.* von חרר, welches aber נִחָרוּ = *niharru* lauten müsste. — *Part. pl.* נֶחֱרִים Jes 41, 11. 45, 24.†

Hiph. impf. וַיַּחַר 1) entbrennen lassen (den Zorn), mit עַל Hi 19, 11. 2) hitzig, eifrig sein. Neh 3, 20: אַחֲרָיו הֶחֱרָה הֶחֱזִיק בָּרוּךְ *nach ihm legte Baruch eifrig Hand an* u. s. w.†

Tiph. impf. תְּתַחֲרֶה sich ereifern, wetteifern, *Ptcp.* מְתַחֲרֶה Jer 22, 15, mit אֶת mit jem. 12, 5.†

Hithpa. impf. apoc. תִּתְחַר für תִּתְחָרֶה

sich entrüsten, ereifern Ps 37, 1. 7. 8. Pr 24, 19.†

Derivate: תַּחֲרָא, חֳרִי, חָרוֹן.

חַרְהֲיָה s. חַרְחֲיָה.

חֲרֹד (Furcht, Schrecken) *N. pr.* einer Quelle עֵין חֲרֹד Ri 7, 1 (wohl die 1 S 29,1 als „Quelle in Jesreel" bezeichnete), und einer Ortschaft dabei, dah. das *Gent.* חֲרֹדִי 2 S 23, 25; auch 1 Ch 11, 27, wo st. הַהֲרוֹרִי zu lesen ist הַחֲרוֹדִי.

חֲרוּזִים (St. חרז) *pl. m.* Schnuren von Perlen, Korallen und dergl. Ct 1, 10.† Nachbibl. auch *sg.*, s. Kämpf, HLd. 44.

חָרוּל Hi 30, 7. Zeph 2, 9. Pl. חֲרֻלִּים Pr 24, 31†, syr. ܚܘܪܠܐ, ar. خُلَّر, sicher eine Lathyrusart, s. Löw, Aram. Pflzn. S. 173. Ges.: Dornstrauch. Andere: Brennessel.

חֲרוּמַף (aus חֲרוּם אַף spaltnasig) *N. pr. m.* Neh 30, 10.†

חָרוֹן (St. חרה) *cstr.* חֲרוֹן *m.* 1) Brand, dann für etwas Brennendes Ps 58, 10. 2) חֲרוֹן אַף die Glut des Zorns für: Zorn Nu 25, 4. 32, 14. 1 S 28, 18: וְלֹא־עָשִׂיתָ חֲרוֹן־אַפּוֹ בַּעֲמָלֵק *und* (weil) *du nicht ausgerichtet seinen Zorn über Amalek*, vgl. Hos 11, 9. Seltener bloss: חָרוֹן, bes. vom göttlichen Zorne Neh 13, 18. Ps 2, 5. Pl. Ps 88, 17.

חֹרוֹן s. בֵּית חֹרוֹן.

חֹרוֹנַיִם, nur Jer 48, 34 **חֹרֹנַיִם** (s. Baer zu Jes 15, 5), in der Mesa-I. 31. 32. חורנן (von חֹרוֹן = חֹר Höhle, aber fraglich, ob *Du.*, s. zu דִּבְלָתַיִם) *N. pr.* einer moabit. Stadt, bei Joseph. Ὀρῶναι Jes 15, 5. Jer 48, 3. 5. 34.†

I. חָרוּץ (St. חרץ) *m.* 1) Graben (der Festung; mischn. חָרִיץ Einschnitt, Spalt) Dn 9, 25†: 62 *Wochen lang* תָּשׁוּב וְנִבְנְתָה רְחוֹב וְחָרוּץ *wird sie* (Jerusalem) *wiederaufgebaut* (zu) *Strassen und Graben* (רְחוֹב und חָרוּץ sind appositionelle Nominative). Andere deuten חָרוּץ als „begrenzter Raum". — 2) Gold (nur poetisch), wahrsch. so gen. als das Ausgegrabene (nach Dietrich: das Gelbe, syr. ܚܪܘܨܐ gelblich, Löw, Pflzn. 411) Ps 68, 14. Pr 3, 14. 8, 10. 19. 16, 16. Sach 9, 3.† Phön. חרץ (מרקעת ח׳ Goldblech, נסך ח׳ Goldgiesser, Goldschmidt), ass. *ḫurâṣu*. Gr. χρυσός scheint semit. Lehnwort, vgl. aber Curtius, Etymol. No. 202. — 3) Entscheidung (s. חרץ *no.* 3) Jo 4, 14†: עֵמֶק הֶחָרוּץ *Thal der Entscheidung*, d. h. des Gerichtes (= ע׳ יְהוֹשָׁפָט) *LXX.:* ἐν τῇ κοιλάδι τῆς δίκης.

II. חָרוּץ *Adj.* geschärft, spitzig, scharf (s. חָרַץ *no.* 1. 2), daher als *Epith. poet.* von מוֹרַג Jes 41, 15: מוֹרַג חָרוּץ der scharfe Dreschschlitten, und dann ohne den Zusatz מוֹרַג dass. Jes 28, 27. Hi 41, 22. Pl. *cstr.* חֲרֻצוֹת Am 1, 3. Über die Beschaffenheit dieses Werkzeuges s. מוֹרַג.†

III. חָרוּץ (mit festem *Kamez*, für חַהוּץ, n. d. F. חַלּוּק) *Adj.* eifrig, betriebsam, fleissig (s. חרץ *no.* 4) Pl. חָרוּצִים. Pr 10, 4. 12, 24. 13, 4. 21, 5. 12, 27: הוֹן־אָדָם יָקָר חָרוּץ *ein kostbares Gut des Menschen ist Fleissigsein* (ח׳ kurz für הֱיוֹתוֹ ח׳).†

חָרוּץ *N. pr.* des Schwiegervaters des Königs Manasse 2 K 21, 19.†

חרז* eig. durchbohren (s. zu חרר I), wie talm. חֲרַז, syr. ܐܬܚܪܙ (ar. خَرَزَ nähen, مِخْرَز Pfriemen); dann auf Schnüre reihen (mischn. מַחֲרוּזוֹת auf Schnüre Aufgezogenes), syr. ܚܪܙ einordnen, ܚܪܙܐ Reihe. Davon חֲרוּזִים.

חַרְחֲיָה (LA. חַרְהֲיָה weniger gut bezeugt, s. Baer z. St.) *N. pr. m.* Neh 3, 8.†

חַרְחַס *N. pr. m.* s. חַרְסָה.

חַרְחֻר *m.* 1) Entzündung, Fieber Dt 28, 22.† Auch mischn., targ. *LXX.* ἐρεθισμός. *Vulg. ardor.* Stw. חָרַר *no.* 1. 2) *N. pr. m.* Esr 2, 51. Neh 7, 53.†

חרט* (s. zu חרר I) syr. ܚܪܛ einschneiden, eingraben. Davon חֶרֶט Griffel, Meissel. Vgl. ar. خرط drechseln (خَرَّاط Drechsler).

Derivate: חֶרֶט u. die zwei folg.

חֶרֶט *m.* 1) Meissel (des Metallarbeiters) Ex 32, 4. 2) Griffel zum Eingraben von Schrift, dah. auch von Schriftart, wie Stil (*stilus*) Jes 8, 1.† Vgl. אֱנוֹשׁ.

חַרְטֹם* *m. pl.* חַרְטֻמִּים heilige Schreiber, Bilderschriftkenner, am ägypt. Hofe (Gn 41, 8. 24. Ex 7, 11. 22. 8, 3. 14. 15. 9, 11†), wahrsch. diejenigen ägyptischen Priester, die bei den Griechen ἱερογραμ-

μάτεις heissen; am chaldäischen Hofe (Dn 1, 20. 2, 2) eine Klasse des Magier-Ordens.† Vgl. Creuzer, Symbolik I, 245. Das Wort lautet hebräisch, abgel. von חֶרֶט Griffel, m. d. Bildungssylbe ם◌ֻ— (vgl. פַּרְיוֹם, דָּרוֹם). Fraglich ist, ob man so etwa ägyptisches *cher-tum* „Verkündiger von Geheimnissen" (so Harkavy in *Journ. asiat.* 1870, 168 f.) nachbilden wollte. Vgl. Ebers, Aeg. u. d. Bb. Mos 341 ff.

חַרְטֹם *m.* aram., Pl. חַרְטֻמִּין dass. Dn 2, 10. 27. 4, 4. 6. 5, 11.†

חֳרִי (St. חרה) *m.* Glut (des Zornes) Ex 11, 8. Dt 29, 23. 1 S 20, 34. Jes 7, 4. 2 Ch 25, 10. Thr 2, 3.† Vgl. ar. حَرْوَة.

I. חֹרִי (St. חָוַר) *m.* Weissbrot (auch mischn.), Gn 40, 16†: סַלֵּי חֹרִי. Vulg. *canistra farinae*, LXX. κανᾶ χονδριτῶν Semmelkörbe (Ar. حُوَّارَى Weissbrot, talm. חוּר wie חֲרָרָה eine Art Gebackenes).

II. חֹרִי (Höhlenbewohner, *adj. relat.* von חוֹר Höhle) *N. pr.* 1) eines Volkes, welches nach Gn 14, 6 das Gebirge Seïr bewohnte und nach Dt 2, 12. 22 durch die Edomiter vertrieben wurde. Jedoch werden Gn 36, 20 ff. die horitischen Stammhäupter noch neben denen der Edomiter genannt.† 2) *m.* *a*) Gn 36, 22. 1 Ch 1, 39. *b*) Nu 13, 5.†

חֹרֵי יוֹנִים u. חֹרֵיהֶם s. חֲרָאִים.

חָרִיט* *pl.* חֲרִיטִים *m.* eig. etwas Ein- oder Ausgeschnittenes (s. Stw. חָרַט), dah. Tasche, Geldbörse (wohl so als Behälter benannt) 2 K 5, 23. Jes 3, 22.† Ar. خَرِيطَة Geldbeutel.

חָרִיף (viell. s. v. a. ar. خَرِيف Herbstregen, n. d. F. בָּצִיר, s. d.) *N. pr. m.* Neh 7, 24. 10, 20. Dafür Esr 2, 18 יוֹרָה (Herbst- oder Saatregen), nach einer Variation, wie sie in Eigennamen auch sonst vorkommt. *Patron.* חֲרִיפִי, Keri חֲרוּפִי 1 Ch 12, 5.† Vgl. Wellhausen's Vaqidi 248.

חָרִיץ* (von חָרַץ schneiden, schärfen) *pl. cstr.* חֲרִיצֵי *m.* 1) ein Schnitt, τμῆμα, abgeschnittenes Stück. So 1 S 17, 18: עֲשֶׂרֶת חֲרִיצֵי הֶחָלָב *die zehn Schnitte geronnener Milch*, d. i. von weichem Milchkäse. LXX. τρυφαλίδες, was Hesychius durch τμήματα τοῦ ἁπαλοῦ τυροῦ erklärt. Vulg. *formellae casei.* Ar. كَرِيص weicher Käse, mit Verhärtung des ח zu כּ. 2) geschärft, spitzig, dah. s. v. a. חָרוּץ Dreschschlitten, Dreschwalze 1 S 12, 31. 1 Ch 20, 3.† Vgl. ass. *ḫarîsu* Wassergraben.

חָרִישׁ (St. חרשׁ, s. zu בָּצִיר) m. *suff.* חֲרִישׁוֹ *m.* das zu Pflügende 1 S 8, 12, Pflügezeit Gn 45, 6. Ex 34, 21.†

חֲרִישִׁי* *Adj.* eig. ruhend, schweigend. Jon 4, 8†: רוּחַ קָדִים חֲרִישִׁית wahrsch. *ein schwüler* (n. A. *schneidender*) *Ostwind.* Targ. שְׁתִיקָא.

חרך ar. حرك (s. zu חרר II), Pr 12, 27†: לֹא־יַחֲרֹךְ רְמִיָּה צֵידוֹ *der Träge* (für אִישׁ רְמִיָּה) *setzt nicht in Bewegung sein Wild,* d. h. scheucht es nicht auf, um es zu jagen.

חרך aram., versengen, anbrennen; ebenso mischn., talm., targ., syr. (u. neusyr.) ܚܪܟ.

Ithpa. הִתְחָרַךְ pass. Dn 3, 27† (im Syr. dass., ar. حَرَقَ).

חֲרַכִּים *m. pl.* Ct 2, 9† Fenstergitter. Targ. חֲרַכָּא Luke, Fenster, vgl. ar. خَرْق *fissura.*

חרל* s. חָרוּל.

I. חרם, GB. abschneiden, wofür חֶרְמֵשׁ Sichel u. syr. ܚܪܡܣܐ *praesegmen* sprechen, s. zu חרר II. Daher ar. حَرَمَ jemand verhindern (*arcere*) von etwas, von der Erlangung einer Sache ausschliessen, pass. abgeschnitten von etwas s., *subst.* حَرَم das Unerlaubte, Unzugängliche (vgl. בָּצוּר sinnlich: unzugänglich, von בצר abschneiden), das Heiligtum des Hauses und des Tempels, חֵרֶם Bann, حَرِيم die Weiber des Hausherrn als die (Fremden) unzugänglichen, der Harem.

Hiph. הֶחֱרִים, 2. *ps. cons.* וְהַחֲרַמְתָּה, *impf.* יַחֲרִים, תַּחֲרִים, וַיַּחֲרֵם, *imp.* הַחֲרֵם, הַחֲרִימוּ, *inf. abs.* הַחֲרֵם, *cstr.* לְהַחֲרִים — 1) weihen (Jahve) und zwar so, dass es nicht gelöst werden kann Lv 27, 28. 29. Mi 4, 13. 2) Insbes. von dem

Verfahren mit feindlichen, eroberten Städten (ein Verfahren, das man aus altsemit. Kriegsrecht ableiten will, vgl. Dt 20, 10 ff. u. ZDMG XXXVI, 297). Die Bewohner wurden darnach niedergemacht, die Stadt verbrannt und auf ihre Wiederaufbauung ein Fluch gesetzt. Beides, das Weihen (Ausschluss vom Niessbrauch) und das Vertilgen, liegt im Worte. Dt 2, 34. 3, 6. 7, 2. 13, 16. 20, 17. Jos 8, 26. 10, 28. 37. 11, 21. 1 S 15, 3 ff. Einigemal mit dem Zusatze: לְפִי חָרֶב Jos 11, 12. 1 S 15, 8. Mit אַחֲרֵי eig. nachsetzen und vertilgen Jer 50, 21 (vgl. 1 K 14, 10. 21, 21). Jes 11, 15: וְהֶחֱרִים יְהוָֹה אֵת לְשׁוֹן יָם־מִצְרַיִם *und Jahve wird mit dem Vertilgungsfluche belegen die ägyptische Meerzunge.* Als Folge dieses Fluches hat man sich Versiegen des Golfs zu denken.

Hoph. impf. יָחֳרַם, *i. p.* יָחֳרָם geweiht werden Esr 10, 8, dah. von Personen: (als Gott geweiht) vertilgt, getötet werden Ex 22, 19. Lv 27, 29.†

Derivate: חֵרֶם I, חֶרְמֵשׁ.

II. חרם (s. zu חרר I) ar. خرم durchstechen, durchbrechen, spalten; dav. أَخْرَمُ durchstochene Ohren, Augen, Nasenmittelwand habend, مُخَرَّم durchstochen (z. B. von einem Fenstergitter), hebr. *part.* חָרוּם spaltnäsig Lv 21, 18.† Deriv. חֵרֶם Netz eig. Durchbrochenes, ar. خُرْم sowohl Abgebrochenes (*pars montis aut rupis praerupta*), als Ausgerissenes, Ausgehöhltes (wie das Bett eines Wildbaches, eine Schlucht), hebr. חֶרְמוֹן. S. Fl. zu Levy Neuhbr. Wt. II, 208.

חֳרֵם (geweiht) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Naphtali Jos 19, 38†; die Ruinenstätte *Horah*, van de Velde, *Mem.* 322.

חָרִם u. (nur Neh 12, 15) חָרִים (= חָרוּם?, s. חרם II) *N. pr. m.* verschiedener Personen Esr 2, 32. 39. 10, 21. 31. Neh 3, 11. 7, 35. 42. 10, 6. 28. 12, 15. 1 Ch 24, 8.†

חֵרֶם einmal חֵרֶם (Sach 14, 11 n. d. meisten *Codd.*; Baer auch hier חֵרֶם) m. *suff.* חֶרְמִי Pl. חֲרָמִים *m.* — I) Bann (von חרם I) Jahves, der die Vertilgung zur Folge hat Mal 3, 24. Sach 14, 11. אִישׁ חֶרְמִי der Mann, den ich mit dem Vertilgungsfluche belegt habe 1 K 20, 42. Jes 34, 5 (nab. חרם, חרמא Bann). *Concr.* Verbanntes, d. i. etwas Gotte Geweihtes (so Meša-I. 17) ohne Möglichkeit der Lösung (i. U. von anderem Geweihten) Lv 27, 21. 28. 29. Nu 18, 14. Dt 7, 26. 13, 18. Jos 6, 17. 18. 7, 1 ff. 1 S 15, 21. Ez 44, 29. Vgl. sab. מחרמן, חרמתן Heiligtum, Tempel u. die *N. pr.* ־חרם u. ־חרמאל. — II) Netz (v. חרם II) des Fischers (auch mischn.), Vogelstellers Hab 1, 16. 17. Ez 26, 5. 14. 47, 10. Pl. trop. von Lockungen Koh 7, 26.

חָרְמָה (Verbannung) *N. pr.* einer kanaanitischen Königsstadt, die dem St. Simeon zufiel Nu 14, 45. 21, 3. Dt 1, 44. Jos 12, 14. 15, 30. 19, 4. 1 S 30, 30. 1 Ch 4, 30. Nach Ri 1, 17 zuvor צְפַת; s. d.†

חֶרְמוֹן (s. v. a. خَرْم, خُرْم, مَخْرِم, s. zu חרם II) *N. pr. Hermon,* eine gewaltige Bergmasse, die einen Vorsprung des Antilibanon bildet, und sich von diesem aus süd-süd-östlich bis in die Gegend des galiläischen Sees erstreckt, jetzt *Ǵebel esch-Scheikh*, im südlichen Teile *Ǵebel Heisch.* Nach Dt 3, 9 wurde er von den Amoritern שְׂנִיר, von den Sidoniern שִׂרְיוֹן genannt (wiewohl dieser 1 Ch 5, 23 von שְׂנִיר unterschieden wird): nach Dt 4, 48 hatte er auch den Namen שִׂיאֹן. S. noch Jos 11, 3. 17. Ps 89, 13. 133, 3. Pl. חֶרְמוֹנִים in amplifikativ. Sinne Ps 42, 7 (s. Dietrich, Abhh. 18). S. noch בַּעַל *no.* 6, *a.*

חֶרְמֵשׁ (v. חרם I, vgl. Delitzsch, *Jesurun* 227 ff.) *m.* Sichel Dt 16, 9. 23, 26.†

חָרָן assyr. und ar. حَرَّان (viell. vom assyr. *ḫarrânu* Weg und Strasse) *N. pr.* 1) einer Stadt Mesopotamiens, gr. *Κάῤῥαι* Gn 11, 31 (vgl. Tuch z. St.). 12, 5. 27, 43. 2 K 19, 12, berühmt durch die Niederlage des Crassus. Dieselbe ist wohl auch Ez 27, 23 gemeint, vgl. 2 K a. a. O. 2) eines Mannes 1 Ch 2, 46. Vgl. ZDMG XVIII, 443.

חֹרֹנִי *N. gentil.* zu בֵּית חוֹרֹן, s. d.
חֹרֹנַיִם, s. חוֹרֹנַיִם.
חַרְנֶפֶר (viell. abgek. aus נְחַרְנֶפֶר v. נחר schnauben, und نفر laufen) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 36.†

חרס u. **חרשׁ*** vereinigt zwei Bedd. (s. zu חרר II): 1) wie חרשׁ II, die des ar. حَرَشَ u. خَرَشَ kratzen, خَرِشٌ rauh (anzufühlen) s., syr. ܚܪܘܫܐ rauh, hart. Dav. חֶרֶשׂ, חַרְסִית Scherbe (vom Schaben, vgl. Hi 2, 8), חֶרֶס Krätze. 2) heiss sein, glühen, brennen. Davon חֶרֶס Sonne.

חֶרֶס *m.* 1) Schorf, Krätze Dt 28, 27.† So mischn., syr. ܚܪܣܐ. 2) Sonne (s. חרר) *i. p.* חָרֶס Hi 9, 7, mit ה *parag.* הַחַרְסָה Ri 14, 18 (wie לַיִל u. לַיְלָה). — So nach vielen Auslegern auch Jes 19, 18, wo nach 16 codd., Symm. Vulg. Saad. Targ. (das 2 Lesarten ausdrückt) und Menachoth 110[a] (die übrigen Auktoritäten lesen הֶרֶס w. m. n.) עִיר הַחֶרֶס zu lesen ist, *Sonnenstadt*, Heliopolis. Ges. erklärte nach ar. حرس: *Stadt der Bewahrung.*† 3) *N. pr.* הֶחָרֶס Örtlichkeit bei Sukkoth Ri 8, 13.† Über 1, 35 s. zu הַר.

חַרְסִית *f.* Thon, Scherbe (so mischn.). Dah. שַׁעַר הַחַרְסִית das Scherbenthor Jer 19, 2† Keri. S. zu שַׁעַר *no.* 14. Das Kt. חַרְסוּת ist falsch, s. Hitzig z. St. LXX: *χαρσείθ, χαρσίθ.*

I. **חרף** (s. zu חרר I) 1) reissen, rupfen, abreissen, pflücken. Ar. خرف dass. So erklären die Araber den Namen des Lammes خَرُوف (aram. חוּרְפָא) als „Rupfer“, nicht mehr an der Mutter saugendes, sondern zu weiden beginnendes. Davon hebr. חֹרֶף, خريف das Abpflücken der Früchte, Obsternte, der Herbst, und davon wieder

2) *denom.* den Herbst (und Winter) zubringen. Jes 18, 6†: וְכָל־בֶּהֱמַת הָאָרֶץ עָלָיו תֶּחֱרָף *und alle Tiere der Erde werden darauf überwintern.* Ggstz. קִיץ (v. קַיִץ) den Sommer zubringen. Auch im Ar. hat خرف grösstenteils von خريف abgeleitete Bedeutungen. S. Fleischer zu Levy, TW I, 426.

II. **חרף** ar. حَرَفَ (s. zu חרר II), *impf.* יֶחֱרַף, *inf.* m. *suff.* חָרְפָם, *pt.* m. *suff.* חוֹרְפֶיךָ, חֹרְפִי eig. spitz machen, schärfen (vgl. targ., syr. *Pa.* schärfen, ܚܘܪܦܐ, ܚܪܝܦܐ, ܡܚܪܦܐ *acies, acumen*, חוּרְפָא Scharfsinn), dah. wie im Aram. חָרֵף scharfe, spitze Reden führen, schmähen, verhöhnen. Mit dem *Acc.* Ps 69, 10. 119, 42. Pr 27, 11. Hi 27, 6: לֹא־יֶחֱרַף לְבָבִי מִיָּמָי *mein Herz schmäht keinen meiner Tage.* Mit בְּ 2 S 23, 9.† Häufiger in

Pi. חֵרֵף, *impf.* יְחָרֵף, וַיְחָרֵף, *inf.* לְחָרֵף, *pt.* מְחָרֵף 1) verhöhnen, schmähen 1 S 17, 26. 36, mit לְ 2 Ch 32, 17; mit בְּ 2 S 23, 9 (wo kein Grund zur Änderung der LA. vorliegt). חֵרֵף חֶרְפָּה Ps 79, 12. 89, 51. 52. 2) gering achten, dah. hingeben, preisgeben. Ri 5, 18: זְבֻלוּן עַם חֵרֵף נַפְשׁוֹ לָמוּת *Sebulon, ein Volk, das preis gab sein Leben zum Sterben,* nämlich in der Schlacht. (Ebenso ar. أَهَانَ, عَرَّضَ, بذل das Leben gering achten, wegwerfen, d. i. in höchste Gefahr setzen, gr. *παραβάλλεσθαι.* S. Ges. zu Jes 53, 12).

Niph. pass. v. *Pi. no.* 2. hingegeben, preisgegeben s., vom Weibe, das einem Manne anverlobt ist Lv 19, 20†: נֶחֱרֶפֶת wie nach *Kiddusch.* 6[a] חֲרוּפָה judäisch = *desponsata.* Ebenso wird ar. بذل u. رَخَّصَ gebraucht (eig. gering achten, preisgeben), s. Schultens *Opp. min.* 145 ff.

Derivat: חֶרְפָּה.

Anm. Ob die *N. pr.* חָרִיף u. חָרֵף v. חרף I oder II abzuleiten seien, ist zweifelhaft.

חָרֵף (entw. s. v. a. targ. חָרִיף, s. zu חרף II, oder s. v. a. talmud. חָרֵף frühzeitig, frühreif, s. zu חרף I) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 51.†

חֹרֶף (St. חרף I) m. *suff.* חָרְפִּי *m.* 1) Herbst, eig. Zeit des Obstpflückens (ar. خَرِيف, sab. חרפם [Herbst und Jahr], aram. חָרְפָּא [Herbst- d. i. Früh-Saat], assyr. *harpu*). Wenn aber nur zwei Jahreszeiten unterschieden werden, umfasst es Herbst und Winter zusammen. Dah. der Gegensatz: קַיִץ וָחֹרֶף *Sommer und Winter* Gn 8, 22. Ps 74, 17. Sach 14, 8. בֵּית־הַחֹרֶף Winterpalast Am 3, 15. Jer 36, 22. Pr 20, 4: מֵחֹרֶף עָצֵל לֹא־יַחֲרֹשׁ *mit*

Eintritt des Herbstes pflügt der Faule nicht. 2) trop. f. reifes Mannesalter (wie auch in and. Sprachen) Hi 29, 4: בִּימֵי חָרְפִּי *in den Tagen meines Herbstes,* von der Zeit, wo Hiobs Glück gipfelte.

חֶרְפָּה (s. חרף II) *f.* 1) Hohn, Schmach *a)* die einer jemandem anthut. Hi 16, 10. Ps 39, 9. 79, 12, *pass.* Mi 6, 16: חֶרְפַּת עַמִּי *die Schmach, die mein Volk mir angethan.* *b)* Schmach, die auf jemandem ruht. Jes 25, 8. 54, 4: *die Schmach der Witwenschaft.* Jos 5, 9: *die Schmach Ägyptens,* d. h. die noch von Ägypten her anhaftet (n. A. in den Augen der Äg.). *Pl. intensiv.* חֲרָפוֹת Dn 12, 2. — 2) Gegenstand des Hohns Neh 2, 17. Ps 22, 7. Jo 2, 17. 19. Pl. *cstr.* חֶרְפּוֹת Ps 69, 11. — 3) Scham i. S. v. *pudenda* Jes 47, 3.

חָרַץ (s. zu חרר II) *impf.* יֶחֱרַץ, *pt. p.* חָרוּץ 1) eig. scharf s., schneiden. Davon חָרִיץ Schnitt. Insbes. *a)* verwunden. Lv 22, 22: חָרוּץ eine kleine Wunde habend. (Ar. حرص die Haut schürfen, schrammen). *b)* graben. S. חָרוּץ *no.* 1.† — 2) zuspitzen, schärfen. Nur in der sprichwörtlichen Redensart Ex 11, 7: וּלְכֹל בְּנֵי יִשְׂרָאֵל לֹא יֶחֱרַץ־כֶּלֶב לְשֹׁנוֹ *gegen alle Söhne Israels soll kein Hund seine Zunge spitzen,* niemand soll ihnen irgend etwas zu Leide thun. Jos 10, 21. Vgl. Judith 11, 13. Derivate: חָרוּץ *no.* 3 u. חָרִיץ *no.* 2.

Hieraus entwickeln sich dann tropische Bedeutungen: — 3) an schneiden, scheiden schliesst sich: entscheiden, bestimmen 1 K 20, 40. Hi 14, 5: אִם־חֲרוּצִים יָמָיו *wenn genau bemessen seine Lebenstage.* Jes 10, 22: כִּלָּיוֹן חָרוּץ *Vernichtung ist beschlossen.* Vgl. *Niph.* u. חָרוּץ *no.* 5. — 4) an schärfen schliesst sich: *a)* scharf, sauer sein. Davon חַרְצַנִּים. *b)* eifrig, betriebsam sein, *acrem esse.* (Im Ar. حرص *Conj. I. VIII.* eifrig, begierig auf etwas sein, Eifer verwenden). Dav. חָרוּץ f. חַרוּץ eifrig, fleissig. Auch: schnell sein (vgl. חדד). 2 S 5, 24: אָז תֶּחֱרָץ *dann eile,* sei hurtig.†

Niph. part. נֶחֱרָצָה u. (Dn 9, 26) נֶחֱרֶצֶת *Subst.* das Beschlossene, das Strafgericht. Jes 10, 23: כָּלָה וְנֶחֱרָצָה *Vertilgung und Beschlossenes,* ἓν διὰ δυοῖν f. beschlossene Vertilgung. 28, 22. Dn 9, 27. 11, 36. Dn 9, 26: נֶחֱרֶצֶת שֹׁמֵמוֹת *beschlossen sind Verwüstungen.*†

Derivate: חָרוּץ (mit festem od. wandelbarem *Kamez*), חָרִיץ, חַרְצַנִּים.

חֲרַץ* aram., Hüfte, unterer Teil des Rückens (das Kreuz), s. v. a. das hebr. חֲלָצַיִם. In den *Targg.* im Sing. u. Pl., im Syr. ܚܰܨܳܐ (mit assimiliertem *r*) f. Rücken. Daher wohl (so Dietrich) ursprünglich Rückgrat, benannt von seinem spitzen Ende, wie ῥάχις erst *spina* (ῥάχος) *dorsi,* dann *dorsum* selbst. Dn 5, 6: וְקִטְרֵי חַרְצֵהּ מִשְׁתָּרַיִן *und die Gelenke seiner Hüfte* (die unteren Rückenwirbel) *lösten sich,* d. h. verloren vor Schrecken und Schwäche ihren Halt.†

חרצב* arab. *transp.* خَضْرَبَ (auch خَظْرَبَ, خَضْرَمَ) einen Strick fest anziehen; Steigerungsform von חצב zusammenschnüren. Davon

חַרְצֻבּוֹת *pl.* 1) fest angezogene Bande Jes 58, 6. 2) Qualen, *tormenta* Ps 73, 4, vgl. חֶבֶל u. חול.†

חַרְצָן* *pl.* חַרְצַנִּים *m.* Nu 6, 4† die Weinbeerkerne (vgl. Thes. p. 403. 527), woraus ein labender Trank bereitet wurde. Auch mischn.; talm. חַרְצְנִיתָא. Stw. חָרַץ scharf, sauer sein. Der Sam. versteht nach حِصْرِم unreife Trauben.

חָרַק (s. zu חרר II) *impf.* וַיַּחַרְקוּ, יַחֲרֹק, *inf. abs.* חָרֹק, *pt.* חֹרֵק — knirschen (ar. حرق, talm., syr., jerus. syr. ܚܪܩ). Gew. mit dem *Accus.* חָרַק שִׁנַּיִם Ps 35, 16. 37, 12. 112, 10. Thr 2, 16, aber auch חָרַק בשׁי mit den Zähnen knirschen Hi 16, 9.†

I. חרר* ar. خَرَّ durchreissen, durchstecken, خُرٌّ Loch (vgl. חרר Ohaloth 13, 1: durchlöchern); vw. خار, خرق, خرط, خرم, خرج, خرع, hebr. חרא, חרז, חרט, חרם II, חרף I, חרב II, חרש III. Vgl. Ryssel, Die Syn. des Wahren u. Guten 48. Derivate: חֹר, חֻר u. die *N. pr.* חֹרִי II, בֵּית חֹרוֹן, חֹרֹנַיִם.

II. חָרַר 3. *f.* חָרָה, *pl.* חָרוּ eig. knattern, dah. 1) brennen, heiss sein,

glühen, bes. von innerer Glut (ar. حَرَّ heiss sein v. d. Sonne, v. d. Leidenschaft). Vom Metalle Ez 24, 11. Hi 30, 30: וְעַצְמִי חָרָה מִנִּי־חֹרֶב *mein Gebein ist ausgedörrt vor Hitze.* Jes 24, 6: חָרוּ יֹשְׁבֵי אֶרֶץ *von Glut verzehrt sind die Bewohner des Landes.* (Vgl. Jo 1, 18—20).† — 2) wird die Bed. *canduit* auf die Gesinnung übertr. Dah. edel, frei sein. Deriv. חֹר, חוֹר Freier, Edler. Vgl. ar. حُرٌّ edel (vom Pferde, vom Falken, von Menschen), auch frei, freigeboren, echt. Sab.: אחררהמו ואחררתהמו *ihre freien Männer u. Frauen.* Syr. *Pa.* ܚܰܪܰܪ freilassen, ܚܺܐܪܳܐ ein Freier, *Schaf.* שַׁחְרַר. Palm. בר חרי ein Freier.

Niph. נָחַר *i. p.* נָחָר, *pl.* נִחָרוּ angebrannt, verbrannt, versengt sein Jer 6, 29. Ez 15, 4. *Impf. i. p.* יֵחָר *pl.* יֵחָרוּ Ez 15, 5. 24, 10. Eine andere Form des *Perf.* ist נִחַר (wie נִחַל v. חָלַל, נִחַת v. חָתַת) Ps 69, 4: נִחַר גְּרוֹנִי *ausgedörrt ist meine Kehle.* Ps 102, 4.†

Pil. inf. לְחַרְחַר entzünden (den Streit) Pr 26, 21.†

Derivate: חַרְחֻר, חָרוֹן, חֲרֵרִים.

Anm. Der St. חרר ist urspr. schallnachahmend, wie viele mit den Wurzelbuchst. חר, حر beginnende Stämme (vgl. חרב I, חרה, חרק); allerlei rauhes Geräusch ausdrückend, wie Knattern, Krächzen u. s. w., oder die dasselbe hervorrufenden Handlungen, die betreffenden Zustände bezeichnend. S. zu חרה, חרב I, חרף II, חרך, חרם I, חרס, חרץ, חרש I. II, חרת.

חֲרֵרִים (St. חרר II) *pl.* dürre, verbrannte Gegenden (ar. حَرَّات) Jer 17, 6.†

חרש s. v. a. חרס, s. d. Davon

חֶרֶשׂ *m.* Scherbe (mischn. חרס) Hi 2, 8. 41, 22. Ps 22, 16. כְּלִי חֶרֶשׂ Lv 6, 21. 11, 33. 14, 5. 50. 15, 12 und bloss חֶרֶשׂ Pr 26, 23 חַרְשֵׂי אֲדָמָה *irdene Scherben* Jes 45, 9. יוֹצֵר חֶרֶשׂ der Töpfer Jer 19, 1. — Vgl. noch unter קִיר.

חֲרֶשֶׂת s. קִיר.

I. חרשׁ (s. zu חרר II); ar. حرث, vgl. sab. *n. pr.* חרת = حارث) *pl.* חָרְשׁוּ, *impf.* יַחֲרֹשׁ, *inf.* לַחֲרֹשׁ, *pt.* חֹרֵשׁ, *f. pl.* חֹרְשׁוֹת, *pass. f.* חֲרוּשָׁה 1) einschneiden (vgl. syr. ܚܪܫ töten, schlachten) und zwar in eine harte Materie, als Holz, Stein, Metall Jer 17, 1. — 2) bearbeiten, schmieden, bes. Metall 1 K 7, 14. Trop. חָרַשׁ רַע, רָעָה Unheil bereiten, wie *fabricari, machinari,* Pr 6, 14. 14, 22, mit עַל gegen jem. 3, 29, auch חֹרֵשׁ טוֹב 14, 22 (im zweiten Gliede). Doch scheint man mit letzterer RA. nicht immer den Begriff des Schmiedens verbunden zu haben; dass auch den des Pflügens (s. *no.* 3), zeigen Stellen wie Hi 4, 8. Hos 10, 3. Vgl. Sir 7, 12: μὴ ἀροτρία ψεῦδος ἐπ' ἀδελφῷ σου. — 3) pflügen. Vom Rinde Hi 1, 14, und vom Pflüger, der (בְּ) mit dem Zugvieh pflügt Dt 22, 10. Ri 14, 18, mit dem *Acc.* des Ackers 1 K 19, 19. Ps 129, 3: עַל־גַּבִּי חָרְשׁוּ חֹרְשִׁים *auf meinem Rücken pflügten Pflüger.* Trop. Hos 10, 13: *ihr habt Frevel eingeackert und Übelthat geerntet.* Hi 4, 8. S. noch zu *no.* 2. Derivate: חָרִישׁ, מַחֲרֶשֶׁת.

Niph. impf. תֵּחָרֵשׁ gepflügt werden Jer 26, 18. Mi 3, 12.†

Hiph. pt. מַחֲרִישׁ bereiten wie Kal 2) 1 S 23, 9.†

Derivate: חָרָשׁ, חֶרֶשׁ *no.* 1. חֹרֵשׁ, חֲרֹשֶׁת, מַחֲרֶשֶׁת, מַחֲרֵשָׁה, חָרִישׁ. *N. pr.* חֶרֶשׁ.

II. חרשׁ* ar. حَرِشَ wie חָרַשׁ rauh sein; im Arab. v. d. Haut (so أَحْرَشُ rauh, حُرْشَةٌ Rauheit, dah. äth. der Name des Rhinoceros ሐሪሽ:), im Hebr. vom buschigen Überzug des Bodens *aspretum* in חֹרֶשׁ Dickicht, Wald, vgl. gemeinarab. حُرْش Wald, יַעַר Wald mit وعر *asper.* S. Lagarde, Ges. Abh. 61 u. Dillmann, *lex. aeth.* 84.

III. חרשׁ *impf.* יֶחֱרַשׁ *i. p.* תֶּחֱרָשׁ ar. خَرِسَ, syr. ܚܪܫ taub sein Mi 7, 16 u. zugleich (im Arab. allein) stumm sein, schweigen (eig. *obtusum esse,* vw. חרר I, vgl. κωφός stumm und taub v. κόπτω). — Bes. von Gott: ruhig, unthätig sein (bei dem Flehen der Menschen) Ps 35, 22: רָאִיתָה יְהוָה אַל־תֶּחֱרַשׁ *du siehest (es) Jahve, schweige nicht.* 39, 13. 50, 3. 83, 2. 109, 1. Mit מִן Ps

28, 1: צוּרִי אַל־תֶּחֱרַשׁ מִמֶּנִּי *mein Fels! schweige nicht von mir hinweg* d. i. mich hülflos lassend. Vgl. דָּמַי u. חָשָׁה.

Hiph. הֶחֱרִישׁ u. (Gn 34, 5. Nu 3, 15) הֶחֱרַשׁ, *impf.* יַחֲרִישׁ, תַּחֲרֵשׁ, וַיַּחֲרִשׁוּ, *imp.* u. *inf.* הַחֲרֵשׁ taub sein 1 S 10, 27, stumm sein, schweigen Gn 34, 5. Ps 32, 3. 50, 21. Mit לְ zu etwas schweigen Nu 30, 5. 8. 12. 15; mit מִן vor jem. schweigen, ihn schweigend anhören Hi 13, 13; mit אֶל dass. Jes 41, 1. Mit dem *Acc.* verschweigen Hi 41, 4, zu etwas schweigen Hi 11, 3. — Insbes. (wie Kal gew.) sich ruhig, unthätig verhalten Ex 14, 14, von Gott Hab 1, 13. Dah. auch im Ggstz. des Strafens Zeph 3, 17 von Gott: יַחֲרִישׁ בְּאַהֲבָתוֹ *er schweigt in seiner* (unaussprechlichen) *Liebe.* Mit מִן ruhig weggehen von jem., ihn in Ruhe lassen Jer 38, 27. 1 S 7, 8, mit לְ und *Infinitiv* unterlassen etwas zu thun 2 S 19, 11.

Hithpa. impf. וַיִּתְחָרְשׁוּ sich ruhig verhalten Ri 16, 2.†

Derivate: חֵרֵשׁ, חֶרֶשׁ II, חֲרִישִׁי.

חֶרֶשׁ *m.* I) künstliche Arbeit (Geschäft des חָרָשׁ) Jes 3, 3†: חֲכַם חֲרָשִׁים *in Künsten Erfahrene*, geschickte Handwerker. Nicht Hexenmeister, Zauberer (Targ., Pesch.). — II) Stillschweigen und *Adv.* stillschweigend, in der Stille, heimlich Jos 2, 1.† S. חרשׁ III. — III) *N. pr. m.* 1 Ch 9, 15.†

חֹרֶשׁ *m.* Wald, Dickicht (davon aram. חֲרַשׁ buschig werden, חֲרִישׁוּתָא Dickicht, חוּרְשָׁא Wald). Jes 17, 9. Ez 31, 3. Mit dem ה *loc.* חֹרְשָׁה 1 S 23, 16; auch bei Präpositionen בַּחֹרְשָׁה V. 15. 18. Pl. חֳרָשִׁים 2 Ch 27, 4. An einigen Stellen 1 S 23, 15. 18. 19. 2 Ch 27, 4 scheint die Bed. Bergrücken (ass. *huršu*) angemessener, s. Frdr. Delitzsch, *The hebr. l.* 16 f.

חָרָשׁ (Form der Gewerbe, f. חַרָּשׁ) *cstr.* חָרַשׁ Pl. חָרָשִׁים, חָרָשֵׁי, nur 1 Ch 4, 14. Neh 11, 35 חֲרָשִׁים (abgeschliffene Form im *N. pr.*) *m.* 1) Steinschneider Ex 28, 11. 2) s. v. a. das lat. *faber*, Arbeiter in Stein, Holz, Metall Ex 35, 35. Dt 27, 15. Zuweilen mit näherer Bestimmung: חָרַשׁ בַּרְזֶל Eisenarbeiter Jes 44, 12; חָרַשׁ אֶבֶן, עֵצִים Stein-, Holzarbeiter Jes 44, 13. 2 S 5, 11. גֵּיא חֲרָשִׁים *Thal der Arbeiter* 1 Ch 4, 14. Neh 11, 35 (dass חֲרָשִׁים nicht von חֶרֶשׁ abzuleiten sei, beweist die Erläuterung 1 Ch 4, 14). Trop. Ez 21, 36: חָרָשֵׁי מַשְׁחִית *Schmiede des Verderbens.* — Vgl. phön. בחרש Architekt CIS 64, *pl.* חרשם 86 A.

חֵרֵשׁ (Form der Gebrechen, f. חִפֵּשׁ) *Adj. pl.* חֵרְשִׁים taub Ex 4, 11. Lv 19, 14. Ps 38, 14. 58, 5. S. Stw. *no.* III. Trop. von denen, die taub sind gegen Gesetz und Propheten Jes 29, 18 u. ö.

חוֹרֵשׁ *m. Subst. verbale* Werkzeug, eig. Schneidendes (wie אֹבֵר, יֹתֵר). Gn 4, 22: כָּל־חֹרֵשׁ נְחֹשֶׁת *allerlei Werkzeug von Erz.* 1 K 7, 14.†

חַרְשָׁא (nach dem Aram. taub) *N. pr. m.* 1) Esr 2, 52. 2) Neh 7, 54.† Palm. *n. pr.* חרשא Vog. 20.

חֲרֹשֶׁת *f.* 1) das Arbeiten in Holz, Stein Ex 31, 5. 35, 33. 2) חֲרֹשֶׁת הַגּוֹיִם *N. pr.* einer Ortschaft im nördlichen Palästina Ri 4, 2. 13. 16; die grosse Ruinenstätte *Harithîjeh* od. *Hariš*, s. Thomson, *The Land and the Book* 1874, 436 f.†

חָרַת (s. zu חרר II) *pt. p.* חָרוּת Ex 32, 16† s. v. a. חרשׁ I, eingraben, aram. חרת.

חֶרֶת* (viell. s. v. a. חֹרֶשׁ Wald) *i. p.* חָרֶת *N. pr.* eines Waldes im Gebirge Juda 1 S 22, 5.†

חֲשׂוּפָא (entblösst) *N. pr. m.* Esr 2, 43. Neh 7, 46.†

חֲשׂוּפַי eig. *Adj.* (m. d. Endg. ־ַי = ־ִי St. חשׂף) entblösst, als coll. Sg. Jes 20, 4: ח׳ שֵׁת *nudati nates.*† S. Ges. § 87, 1, c. Stade S. 84. Lagarde, Sem. I, 19. 68. Symm. II, 101. Philippi, Status constr. 20.

חֲשִׂיף* od. **חָשִׂיף*** *m.* eig. etwas Abgesondertes (von חָשַׂף in der GB.: absondern), dah. eine kleine abgesonderte Herde. 1 K 20, 27†: שְׁנֵי חֲשִׂפֵי עִזִּים zwei kleine Ziegenherden. *Abulwalid* n. d. Targ.: قطيعان *zwei kleine Herden*, was dem hebräischen Worte nach Etymologie und Bdtg. genau entspricht.

חָשַׁךְ (auch Ez 30, 18) *i. p.* חָשָׁךְ *impf.*

יַחְשׂךְ, *imp.* חֲשֹׂךְ, *pt.* חוֹשֵׂךְ, חֹשֵׂךְ (aram. ܚܣܟ, חֲסַךְ, auch palm.) 1) zurückhalten 2 S 18, 16. Pr 10, 19. Hi 7, 11. 16, 5. Jes 58, 1: *schreie aus voller Kehle* אַל תַּחְשׂךְ *halte nicht zurück* (die Stimme). Mit מִן von etwas Gn 20, 6. 1 S 25, 39. 2) daher: retten Pr 24, 11 mit מִן (von, aus) Ps 78, 50. Hi 33, 18. 3) mit מִן d. P. u. d. *Acc.* d. S.: etwas zurückhalten vor jem., es ihm versagen Gn 39, 9. 22, 12. V. 16 ohne מִן. 4) sparen Pr 11, 24. 13, 24: *wer die Rute spart, hasst seinen Sohn.* 21, 26. Mit לְ für etwas Hi 38, 23. 5) von Personen: schonen Jes 14, 6. 2 K 5, 20. — Mischn. חָשַׂךְ, חָסַךְ zurückhalten, *Pi.* חִסֵּךְ schonen.

Niph. impf. יֵחָשֵׂךְ, יֵחָשֶׂךְ 1) zurückgehalten werden (vom Schmerze) Hi 16, 6. 2) geschont werden, aufgespart werden, mit לְ für etwas Hi 21, 30.†

חָשַׂף (vw. חסף, s. d. und zu חוס) *impf.* וַיֶּחֱשֹׂף, *imp. f.* חֶשְׂפִּי, *inf. abs.* חָשֹׂף, *cstr.* לַחְשֹׂף, לַחְשׂוֹף, *pt. p. f.* חֲשׂוּפָה 1) abschälen (vw. das transpon. שׁחף, ܣܚܦ, سحف abschälen u. s. w., שָׂחִיף dünn gehobeltes Brett, שַׁחֶפֶת, سُحَاف Schwindsucht) einen Baum Jo 1, 7, als Wirkung des Blitzes Ps 29, 9. 2) entblössen *a*) mit dem *Acc.* des Gliedes Jes 52, 10: *Jahve hat seinen heiligen Arm entblösst.* Ez 4, 7; *b*) mit d. *Accus.* der P. Jer 49, 10; *c*) mit d. *Acc.* der Sache, der Decke Jes 47, 2: חֶשְׂפִּי־שֹׁבֶל *decke die Schleppe auf.* Jer 13, 26. 3) schöpfen (eig. wohl: oben abschöpfen) Jes 30, 14. Hgg 2, 16.†

Derivate: חֲשִׂיף, חֲשׂוּפַי, מַחְשׂף, *n. pr.* חֲשׂוּפָא.

חָשַׁב *impf.* יַחְשֹׁב, seltener יַחֲשֹׁב (Ps 40, 18. 2 S 19, 20), יַחֲשֹׁבוּן (Ps 35, 20), *inf.* לַחְשֹׁב, *pt.* חשׁב (ar. حَسَبَ, aram. חֲשַׁב, ܚܫܒ, äth. ሐሰበ፡ u. ሐዘበ፡) GB. viell. zusammenfassen (transpon. aus חבשׁ) u. zwar *numero comprehendere,* dah. zählen, rechnen. Näher: — 1) für etwas rechnen, halten, achten, mit dem *Acc.* und לְ, wie λογίζεσθαί τινα εἴς τι, z. B. Gn 38, 15: וַיַּחְשְׁבֶהָ לְזוֹנָה *er hielt sie für eine Buhldirne.* 1 S 1, 13. Hi 13, 24, m. d. *Acc.* u. כְּ Hi 19, 11. — 2) anrechnen, zurechnen, mit לְ d. P. u. d. *Acc.* d. S. 2 S 19, 20. Ps 32, 2. Gn 15, 6: וַיַּחְשְׁבֶהָ לּוֹ צְדָקָה *er rechnete es* (das Glauben) *ihm an als Gerechtigkeit* (vgl. לִצְדָקָה Ps 106, 31). — 3) achten, hochhalten Jes 13, 17. 33, 8. 53, 3. Mal 3, 16. — 4) rechnen im Sinne von denken, sinnen Jes 10, 7: *sein Herz denkt nicht also.* Mit d. *Acc.* erdenken, ersinnen, meistens im bösen Sinne. חָשַׁב מַחֲשָׁבוֹת עַל Pläne gegen jem. ersinnen Jer 11, 19. 18, 11. 18, mit אֶל Jer 49, 20. 50, 45. חָשַׁב רָעָה עַל Böses ersinnen gegen — Gn 50, 20; für jem. sorgen Ps 40, 18: אֲדֹנָי יַחֲשָׁב לִי *Gott wird für mich denken* d. i. sorgen. Ausserdem in Bezug auf künstliche Erfindungen Am 6, 5. Ex 31, 4. (Vgl. חִשָּׁבוֹן). *Part.* חֹשֵׁב künstlerischer Arbeiter 2 Ch 26, 15, bes. künstl. Weber, Damastwirker, der Figuren in die Zeuge webt, versch. v. רֹקֵם Buntwirker überhaupt Ex 26, 1. 31. 28, 6. 35, 35. 36, 8. 39, 8. Mit לְ vor dem *Infinit.* Ps 140, 5: אֲשֶׁר חָשְׁבוּ לִדְחוֹת פְּעָמָי *die da gedenken meine Schritte zu stürzen.* 1 S 18, 25.

Niph. נֶחְשַׁב, *i. p.* נֶחְשָׁב, *impf.* יֵחָשֵׁב, תֵּחָשֵׁב, וַתֵּחָשֶׁב, *pt.* נֶחְשָׁב 1) *pass.* von Kal *no.* 1 geachtet, angesehn werden für etwas, einer Sache gleichgeachtet werden. Mit dem *Nom.* Pr 17, 28: חָכָם יֵחָשֵׁב *er wird für weise gehalten.* Gn 31, 15. Neh 13, 13. Mit כְּ Hi 18, 3: מַדּוּעַ נֶחְשַׁבְנוּ כַבְּהֵמָה *warum werden wir dem Viehe gleichgeschätzet?* 41, 21. Mit לְ 1 K 10, 21. Jes 29, 17. 32, 15, בְּ Jes 2, 22, עִם Ps 88, 5. 2) *pass.* von *Pi. no.* 1 gerechnet werden 2 K 22, 7, mit לְ zu etwas Jos 13, 3, mit עַל dass. 2 S 4, 2. 3) *pass.* von Kal *no.* 2 jemandem zugerechnet werden Lv 7, 18. 17, 4.

Pi. חִשַּׁב, *impf.* יְחַשֵּׁב, *pt.* מְחַשֵּׁב 1) rechnen, m. d. *Acc.* etwas berechnen, *putare, supputare* Lv 25, 27. 50. 52. 27, 18. 23, mit אֶת (אֵת) d. Pers. mit jem. rechnen, Abrechnung halten 2 K 12, 16. 2) berechnen im Sinne von *rationem habere.* Ps 144, 3. 3) bedenken, *reputare* Ps 77, 6: חִשַּׁבְתִּי יָמִים מִקֶּדֶם *ich überdenke die Jahre der Vorzeit.* 119, 59, vgl. 73, 16. 4) s. v. a. Kal *no.* 4 denken Ps 73, 16, m. d. *Acc.* erdenken, ersinnen Pr 16, 9, im übeln Sinne Dn

11, 24. 25; mit אֶל Nah 1, 9. Hos 7, 15, auf etwas denken, sinnen Pr 24, 8. Metaph. etwas zu thun gedenken, selbst von leblosen Dingen Jon 1, 4: *das Schiff war im Begriff zu scheitern.*†

Hithp. impf. i. p. יִתְחַשָּׁב sich rechnen unter etwas, mit בְּ Nu 23, 9.†

Derivv. חֵשֶׁב — חֶשְׁבֹּנָה, חָשׁוּב, מַחֲשָׁבָה.

חשׁב *pt. p. pl.* חֲשִׁיבִין aram., rechnen, achten, mit לְ für etwas Dn 4, 32.†

חֵשֶׁב *m.* Gürtel des Ephod od. hohenpriesterlichen Brust- und Schulterkleides, von dem Damastgewirk benannt, woraus er bestand. (S. חָשַׁב *no.* 4). Ex 28, 8. 27. 28. 29, 5. 39, 5. 20. 21. Lv 8, 7.†

חַשַׁבְדָּנָה (vgl. Olsh. § 277, 4) *N. pr. m.* Neh 8, 4.†

חֲשֻׁבָה (Nachdenken) *N. pr.* eines Sohnes von Serubabel 1 Ch 3, 20.†

חֶשְׁבּוֹן *m.* 1) Berechnung, Rechnungs- u. Denkergebnis (aram. חוּשְׁבָּן Rechnung, Rechenschaft, Resultat, palm. חשבן). Koh 7, 25. 27. 9, 10.† *Vulg. ratio.* 2) *N. pr.* Hauptstadt Moabs und dann der Amoriter (Nu 21, 26 ff.), nach der Einnahme durch die Israeliten zu dem Gebiete des Stammes Gad (Jos 13, 26. 21, 39), früher und auch später wieder zu Moab gehörig (Jes 15, 4), jetzt *Husbân* حُسْبَان, s. Burckhardts Reisen in Syrien II, S. 623 ff.

חִשָּׁבוֹן* nur *pl.* חִשְּׁבֹנוֹת *m.* Koh 7, 29. 1) *artes*, Listen, Ränke Koh 7, 29. 2) künstliche Maschinen, insbes. *tormenta*, Festungsgeschütz, Schleudermaschinen (vgl. חָשַׁב *no.* 4. Ähnlich das spätere lat. *ingenia*, wovon *ingênieur*) 2 Ch 26, 15.†

חֲשַׁבְיָה u. חֲשַׁבְיָהוּ (Jahve sorgt) *N. pr.* mehrerer Leviten 1) 1 Ch 6, 30. 2) 9, 14. Neh 11, 15. 3) 1 Ch 25, 3. 19. Esr 8, 19. 4) 1 Ch 26, 30. 27, 17. 5) 2 Ch 35, 9. 6) Esr 8, 24. Neh 12, 21. 24. 7) Neh 3, 17. 10, 12. 11, 22.†

חֲשַׁבְנָה (vgl. Olsh. § 277, h) *N. pr. m.* Neh 10, 26.†

חֲשַׁבְנְיָה *N. pr. m.* 1) Neh 3, 10. 2) 9, 5.†

I. חָשָׁה (s. zu חשׁשׁ) *impf.* יֶחֱשֶׁה, וַיֶּחֱשׁוּ, *inf.* לַחֲשׁוֹת — 1) schweigen Koh 3, 7. Ps 107, 29. Mischn., חַשַּׁי Verschwiegener, n. Einigen davon „Essäer“. 2) sich ruhig, unthätig verhalten bei etwas, von Jahve Jes 62, 1. 6. 64, 11. 65, 6. Mit מִן Ps 28, 1: פֶּן־תֶּחֱשֶׁה מִמֶּנִּי *damit du nicht schweigst ohne mir zu antworten.* (Vgl. חָרַשׁ III).†

Hiph. 1. *ps.* הֶחֱשֵׁיתִי, *imp.* הַחֲשׁוּ, *part.* מַחְשֶׁה, *pl.* מַחְשִׁים 1) *causat.* beruhigen Neh 8, 11. 2) wie Kal *no.* 1 schweigen (eig. Stillschweigen beobachten, vgl. הִשְׁקִיט, הֶחֱרִישׁ) 2 K 2, 3. 5. 7, 9. Ri 18, 9. Ps 39, 3: הֶחֱשֵׁיתִי מִטּוֹב *ich schwieg fern vom Glück.* 3) wie Kal *no.* 2. Ri 18, 9. Jes 42, 14. 57, 11. 1 K 22, 3. Vgl. הֶחֱרִישׁ.†

II. חָשָׁה s. v. a. חוּשׁ eilen, Hi 31, 5†: וַתַּחַשׁ *und eilte nach Trug mein Fuss.* Ges. § 72, Anm. 9 leitet es von חושׁ ab, so dass ח *dag. implic.* hätte; ebenso Olsh. § 257, g.

חַשּׁוּב (verständig) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 9, 14. Neh 3, 23. 11, 15. 2) Neh 3, 11. 10, 24.†

חֲשׁוֹכָא (n. Nöldeke geb. wie נְהוֹרָא; syr. ܚܶܫܽܘܟ݂ܳܐ) *f.* aram., Finsternis Dn 2, 22.†

חֲשׁוּקִים* m. *Suff.* חֲשֻׁקֵיהֶם, חֲשֻׁ' die Stäbe oder Stangen des Zelttempels, mit denen die aufgerichteten Säulen des Vorhofs oben verbunden waren, und die zugleich zum Aufhängen der Vorhänge daran dienten Ez 27, 10. 11. 36, 38. 38, 10 ff.†

חֲשַׁח (verk. aus חַשְׁחַשׁ; syr. ܚܫܰܚ nützlich, passend s., ass. *hašâšu* verlangen) aram., nötig haben, mit לְ vor dem *Infinit. Part. pl.* חַשְׁחִין Dn 3, 16.† Davon

חַשְׁחוּת* *f.* aram., Bedarf Esr 7, 20.†

חַשְׁחָתָא* (ܚܘܫܚܬܐ) *pl.* חַשְׁחָן, *f.* aram., Bedürfnis Esr 6, 9: וּמָה חַשְׁחָן *und was Bedürfnisse sind* (= *et quae necessaria*)†. S. Nöldeke bei Kautzsch, Aram. Gr. S. 175.

חֲשֵׁיכָה s. חֲשֵׁכָה.

חֲשִׁים s. חוּשִׁים.

חָשַׁךְ (s. zu חשׁשׁ) *impf.* תֶּחְשַׁךְ eig. sich zusammendrücken, verdichten, dah. verdunkelt werden, sich verdunkeln (mischn.,

talm.); vom Lichte der Sonne Hi 18, 6. Jes 5, 30. 13, 10, der Sterne Hi 3, 9. Koh 12, 2; von der Erde Ex 10, 15; von den Augen Thr 5, 17. Ps 69, 24, von der traurigen, verfallenen Gestalt Thr 4, 8. — Koh 12, 3: וְחָשְׁכוּ הָרֹאוֹת בָּאֲרֻבּוֹת *es verdunkeln sich die durch die Fenster sehn* (d. h. die Augen). — 3. *sg. fem.* impers. Mi 3, 6: וְחָשְׁכָה לָכֶם *und es soll euch finster werden.*†

Hiph. הֶחְשִׁיךְ, *cons.* וְהַחֲשַׁכְתִּי, *impf.* יַחְשִׁיךְ Ps 139, 12, יַחְשִׁךְ Jer 13, 16, *cons.* וַיַּחְשִׁךְ Ps 105, 28 1) verdunkeln Am 5, 8; mit לְ 8, 9. Trop. Hi 38, 2: מִי זֶה מַחְשִׁיךְ עֵצָה *wer da verdunkelt* d. i. entstellt *den Ratschluss*, vgl. חשֶׁךְ von geistiger Blindheit 37, 19. 2) *intrans.* dunkel, finster sein Ps 139, 12. Jer 13, 16.†

Derivate: מַחְשָׁךְ; u. die folgenden.

חֹשֶׁךְ m. *suff.* חָשְׁכִּי *m.* 1) Finsternis Gn 1, 2 ff. Ex 10, 21. 22; von der Unterwelt, Ps 88, 13. Koh 11, 8 (vgl. Hi 10, 21), vom (unterirdischen) Gefängnis Jes 42, 7. 47, 5. 49, 9. אוֹצְרוֹת חשֶׁךְ im Finstern verborgene Schätze Jes 45, 3. 2) metaph. *a*) für Unglück, Verderben (Ggstz. von אוֹר Licht, Glück) Jes 9, 1. Hi 15, 22: לֹא־יַאֲמִין שׁוּב מִנִּי־חֹשֶׁךְ *er glaubt nicht der Finsternis entgehen zu können.* V. 23. 30. 20, 26: *eitel Finsternis ist ihm aufgespart.* 23, 17. Am 5, 18. 20. Ps 18, 29. Insbes. Finsternis des Todes Koh 11, 8. Ggstz. Lebenslicht. V. 7. *b*) Unwissenheit Hi 37, 19, vgl. 12, 25 mit V. 24. *c*) Traurigkeit Koh 5, 16.

חָשֹׁךְ* Pl. חֲשֻׁכִּים *Adj.* dunkel, aus niederem, geringem Stande Pr 22, 29.† Aram. חֲשׁוֹכָא, חֲשִׁיכָא dass.

חֲשֵׁכָה *f.* Gn 15, 12. Jes 8, 22. Ps 82, 5. u. **חֲשֵׁיכָה** Ps 139, 12, *cstr.* חֶשְׁכַת Ps 18, 12 (s. Stade § 202, b) dass. wie חֹשֶׁךְ. Pl. חֲשֵׁכִים Jes 50, 10.†

חשל (s. zu חשׁשׁ) wie im Aram. zerdrücken, zerstossen; abstossen, wovon חוּשְׁלָא abgestossene, abgeschälte Gerste, ar. حُسَالَة das von der Gerste u. and. Dingen Abgestossene, der Abfall, das Geringe; حَسَلَ auch: heftig anstossen; davon hebr.

Niph. נֶחֱשָׁלִים die Ermüdeten Dt 25, 18† (nach den Verss.) eig. von der Wüstenwanderung Zerschlagenen, Maroden.

חשל *pt.* חָשֵׁל aram., zermalmen, syn. u. parall. mit דְּקַק: Dn 2, 40.† (Im Syr. dann weiter: dünn, fein machen u. fein ausdenken.)

חשם* (s. zu חשׁשׁ) eig. sich zusammendrücken, dann gedrungen, fett sein, werden. So auch حشم fett werden (s. Fleischer in Delitzsch' Pss. 3. A, I, 482). Vgl. syr. ܚܫܡܝܬܐ δεῖπνον.

Derivate: חַשְׁמַנִּים, חַשְׁמַל (?) und die ff. *Nomm. pr.*

חָשֻׁם (reich, vornehm, ar. حشيم grosse Dienerschaft habend) *N. pr. m.* Esr 2, 19. 10, 33. Neh 7, 22. 8, 4. 10, 19.†

חֻשָׁם s. חוּשָׁם.

חֻשִׁם s. חוּשִׁים.

חֶשְׁמוֹן (Fettigkeit, Fruchtbarkeit) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Juda Jos 15, 27.† Dav. mischn. חַשְׁמוֹנַי Hasmonäer.

חַשְׁמֹנָה (dass.) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israeliten in der Wüste Nu 33, 29 f.†

חַשְׁמַל mit ה—ָ *pleon.* הַחַשְׁמַלָה Esr 8, 2 *m.* Ez 1, 4. 27. 8, 2†, Glanzerz (LXX. Vulg. *electrum*) wie sich aus dem parallelen נְחשֶׁת קָלָל 1, 7 ergiebt. Viell. von חשם, حشم (wie כַּרְמֶל von כֶּרֶם): (leuchtende) Metallmasse, was Ez 1, 4 im Parall. zu אֵשׁ מִתְלַקַּחַת *zusammengeballtes Feuer* passt. Ebers vergleicht das äg. *àsmer*, *àsmal* Email, Frdr. Delitzsch, in Baer's Ez. *p.* XII den assyrischen Edelmetall-Namen *êšmaru.*

חַשְׁמַנִּים (St. חשם) *m. plur.* Ps 68, 32† Fette, Feiste, d. i. Vornehme, Reiche.

חשן*, wovon חֹשֶׁן. Ges. vergleicht ar. حَسُنَ gut, schön sein. Dietrich nimmt als GB. an fein, künstlich bereiten wie חָשַׁב in חֵשֶׁב und ܚܫܒ. Davon

חֹשֶׁן *m.* Schmuck, und חשֶׁן הַמִּשְׁפָּט Ex 25, 7. 28, 4. 15. 22—30. 29, 5. 39, 8—21. 35, 27. Lv 8, 8.† So hiess das Brustschild des Hohenpriesters, von aussen mit 12 Edelsteinen besetzt; in-

wendig befanden sich die Urim und die Tummim. Vgl. אוּרִים. *LXX.* λογεῖον, bei Philo λόγιον. Der Zusatz מִשְׁפָּט Recht, Rechtsentscheidung deutet auf die Bestimmung dieses Schmuckes, den Willen Gottes zu erfragen. S. Keil zu Ex 28, 30.

חָשַׁק (s. zu חשש). Im Aram. ganz gewöhnlich in der GB. zusammendrücken (so auch in der Mischna), dah. dann *binden*, satteln. Hebräisch 1) fest verbinden, und intrans. fest verbunden sein, anhängen, s. *Pi.* In Kal stets metaph., näml. 2) hängen an jem. (aus Liebe). Mit בְּ (ebenso mischn.) Dt 7, 7. 10, 15. 21, 11. Gn 34, 8. Ps 91, 14. Mit prägnanter Konstruktion Jes 38, 17: חָשַׁקְתָּ נַפְשִׁי מִשַּׁחַת בְּלִי *du liebtest meine Seele* (und zogst sie) *aus der Grube des Verderbens.* 3) Lust haben, etwas zu thun, mit לְ vor dem *Infin.* 1 K 9, 19. 2 Ch 8, 6.†

Pi. וְחִשַּׁק verbinden Ex 38, 28. — *Pu. pt.* מְחֻשָּׁקִים *pass.* Ex 27, 17. 38, 17.†

Davon die 3 folgenden *Nomina.*

חֵשֶׁק *m.* Lust, Begehren 1 K 9, 1. 19. 2 Ch 8, 6. Jes 21, 4: נֶשֶׁף חִשְׁקִי *die Nacht meines Verlangens*, d. i. die von mir herbeigesehnte.

חֲשֻׁקִים s. חֲשׁוּקִים.

חִשֻּׁקִים* m. *suff.* חִשֻּׁקֵיהֶם *m.* Speichen des Rades, *radii*, wodurch die Nabe mit dem Kreise verbunden ist 1 K 7, 33.†

חָשַׁר* (s. zu חשש), ar. حشر versammeln, eig. zusammendrängen. Ass. *ašâru* sammeln, zusammenbringen. Davon

חַשְׁרָה oder **חֲשֻׁרָה*** *f.* (vom Wasser) Sammlung 2 S 22, 12† חַשְׁרַת־מַיִם. In der Parallelstelle Ps 18, 12: חֶשְׁכַת.

חִשֻּׁרִים* m. *suff.* חִשֻּׁרֵיהֶם *m. pl.* die Nabe des Rades, *modiolus*, wo die Speichen zusammenlaufen 1 K 7, 33.†

חָשַׁשׁ* ar. حَشَّ einschrumpfen, dah. trocken sein. Deriv. חֲשַׁשׁ, حَشِيش trockenes Gras, Heu. Vw. Stämme sind חשך, חשל, חשר, חשק (viell. auch חשה I., חשם) GB. zusammendrücken, zusammendrängen (vgl. Delitzsch, Pss.[2] 175).

חֲשַׁשׁ *m.* Heu, trockenes Gras. Jes 5, 24: חֲשַׁשׁ לֶהָבָה *foenum flammae*, d. i. vom Feuer ergriffenes Heu 33, 11.†

חַת (St. חתת) m. *Suff.* חִתְּכֶם, *pl.* חַתִּים *Adj.* 1) zerbrochen (vom Bogen) 1 S 2, 4. Metaph. erschrocken, furchtsam Jer 46, 5. 2) *Subst.* Furcht Gn 9, 2. Hi 41, 25.† Ass. *ḫatav* Schrecken.

חֵת s. חִתִּי.

חָתָה (s. zu חתת) *impf.* יַחְתֶּה, *inf.* לַחְתּוֹת, *pt.* חֹתֶה eig. einschneiden, abschneiden, dah. hinwegnehmen (vgl. ختا u. خات). Insbes. das Feuer holen (so mischn., talm.) vom Herde: Jes 30, 14, wegtragen Pr 6, 27. Prägnant Pr 25, 22 כִּי גֶחָלִים אַתָּה חֹתֶה עַל־רֹאשׁוֹ *denn brennende Kohlen nimmst du* (und legst sie) *auf sein Haupt.* Von Gott: aus dem Leben wegraffen Ps 52, 7.†

Derivate: מַחְתָּה, *N. pr.* יַחַת.

חִתָּה* (St. חתת) *cstr.* חִתַּת *f.* Schrecken Gn 35, 5.†

חִתּוּל (St. חתל) *m.* Binde (zum Verbinden einer Wunde) Ez 30, 21.†

חַתְחַת* (St. חתת) *pl.* חַתְחַתִּים Schreckliches, Schrecknisse Koh 12, 5.†

חִתִּי *Pl.* חִתִּים *f.* חִתִּית (Ez 16, 3. 45), *Pl.* חִתִּיֹּת (1 K 11, 1) *Hethiter*, *N. pr.* eines kanaanitischen Stammes in der Gegend von Hebron (Gn 23, 7). Gn 15, 20. Dt 7, 1; aber auch allgemein für Kanaaniter: מַלְכֵי הַחִתִּים 1 K 10, 29. 2 K 7, 6 f. Ez 16, 3; und Jos 1, 4 bed. כֹּל אֶרֶץ הַחִתִּים ganz Kanaan. Noch weiteren Sinnes ist der Name *Cheta* auf den ägypt. Denkmälern (s. Brugsch, Geogr. Inschrr. II, 20 ff. J. Lieblein, Travaux de la 3ième session du Congrès intern. des or. St. Petersbourg II, 345 ff.). Die assyr. Inschrr. (bis zum 8. Jh.) verstehen unter *mât Ḫatti* die Gegend westl. vom mittl. Eufrat bis zum Orontes; erst seit Sargon wird der Name auch auf die Küstenländer, Kanaan u. s. w. übertragen, s. Schrader KAT. 2. A. 107 ff. — Der Name wird als Patronymicum zurückgeführt auf

einen Stammvater חֵת (Gn 10, 15), daher das Volk בְּנֵי חֵת genannt (Gn 23, 3 ff. 25, 10), *Fem.* בְּנוֹת חֵת Hethitinnen (27, 46).

חִתִּית *f.* Schrecken Ez 26, 17. 32, 23. 26. חִתִּיתָם der Schrecken vor ihnen 26, 17. 32, 24—32.†

חתך (Wz. חת, s. zu חתת) schneiden (*Kal* mischn., targ.), dann entscheiden (wie גזר, פסק, فصل u. a.), dah. bestimmen.

Niph. pass. Dn 9, 24: *siebenzig Wochen* נֶחְתַּךְ עַל־עַמְּךָ *sind zugeschnitten* (fest anberaumt) *über dein Volk*.†

חתל viell. (s. zu חתת) vom Einschneiden, Eindringen des Verbandes in und um die Wunde, dah. verbinden. Derivate חֲתֻלָּה Windel und חִתּוּל Verband. Mit ar. ختل täuschen, beschleichen, hinterrücks überfallen (mischn. חָתוּל Katze, vgl. خَتُول) hat der hebr. Stamm dann nichts zu schaffen. Das biblische חתל ist *denomin.* von חֲתֻלָּה Windel: in Windeln einwickeln.

Pu. 2. *ps. f. i. p.* חֻתָּלְתְּ und *Hoph. inf. abs.* הָחְתֵּל pass. Ez 16, 4.†

חֲתֻלָּה* m. *suff.* חֲתֻלָּתוֹ *f.* Windel Hi 38, 9.†

חֶתְלֹן (vielleicht: versteckt liegender Ort, ar. خِتْل *latibulum*) *N. pr.* einer Stadt im damascenischen Syrien, Ez 47, 15. 48, 1.† Heute *Heitela*, ZDPV. VIII, 27.

חָתַם (s. zu חתת) *impf.* יַחְתֹּם; eig. eindrücken, dah. siegeln, mit dem Siegel verschliessen (ar. خَتَمَ; phön. החתם σφραγιστής CIS 118; auch mischn., talm.). Es steht *absol.* Jer 23, 44. 32, 10, mit בְּ von dem Ringe, womit gesiegelt wird 1 K 21, 8. Esth 8, 8. Mit dem *Acc.* etwas *versiegeln*, Jes 8, 16, desgl. mit בְּעַד eig. ein Siegel legen um (s. בְּעַד), mit בְּ. *Part. pass.* חָתוּם versiegelt Dt 32, 34. Ct 4, 12. Hi 14, 17. Jes 29, 11. — Übertragen *a*) Hi 37, 7: בְּיַד־כָּל־אָדָם יַחְתּוֹם *er versiegelt jedes Menschen Hand*, d. h. hindert ihn, sie zu gebrauchen (im Sam. sagt man חתים versiegelt f. gelähmt von einem Gliede, ar. خاتم die Glieder lähmend). *b*) Hi 33, 16: וּבְמֹסָרָם יַחְתֹּם *er versiegelt ihre Warnung*, f. erteilt sie ihnen insgeheim, gleichs. unter Siegel. — *c*) Dn 9, 24 לַחְתֹּם חָזוֹן וְנָבִיא *bis erfüllt werden Gesichte* (näher: ihr Inhalt) *und Propheten* (ihre göttliche Sendung) *besiegelt werden*, d. h. bestätigt (vgl. Jer 32, 10 ff. 1 K 21, 8) werden, nämlich durch das am Ende der Tage Eintretende. Dagegen ist a. a. O. das Keri לְהָתֵם חַטָּאוֹת (nicht לַחְתֹּם, Ges.) die bestbezeugte LA. (durch *LXX.*, Aq., Syr.) und das Kt. לַחְתֹּם Schreibfehler, durch das folg. לחתם erklärbar. — Ez 28, 12 חוֹתֵם תָּכְנִית *ein Besiegelnder einen wohlbemessenen Bau*, Bezeichnung des Königs von Tyrus, als welcher dem Gebäude des tyrischen Staates Festigkeit, Bestand verleiht.

Niph. נֶחְתַּם, *inf. abs.* נַחְתּוֹם besiegelt werden Esth 3, 12. 8, 8.†

Pi. verschliessen. Hi 24, 16: יוֹמָם חִתְּמוּ־לָמוֹ *am Tag verschliessen sie sich* (Äth. u. Sam. חתם verschliessen).

Hiph. dass. הֶחְתִּים בְּשָׂרוֹ Verschliessung hat erlitten sein Fleisch d. i. *pudenda ejus obstructa sunt* Lv 15, 3.†

Derivate: חוֹתָם, חֹתֶמֶת.

חתם m. *suff.* חַתְמַהּ aram., siegeln Dn 6, 18.†

חֹתָם Siegel, s. חוֹתָם.

חֹתֶמֶת *f.* dass. Gn 38, 25.†

חתן (s. zu חתת), eig. schneiden, einschneiden (dah. ar. ختن beschneiden, *circumcidere*), dann übtr. fest bestimmen, entscheiden, *decidere* (vgl. חרץ); dah. *Ptc. Kal* חֹתֵן (خَتَن), m. *suff.* חֹתֶנְךָ, חֹתְנוֹ Schwiegervater (Vater der Braut resp. der Frau) Ex 18, 1 ff. Ri 19, 4 ff. u. *fem.* חֹתֶנֶת*, m. *suff.* חֹתַנְתּוֹ Schwiegermutter (Mutter der Frau) Dt 27, 23 als die „Bestimmenden“, sofern sie ihre Tochter einem Manne u. diesem ihre Tochter bestimmen, verloben. Daher dann חָתָן Verlobter. Anders Friedr. Delitzsch, welcher *ḫatanu* v. *ḫatânu* rings umschliessen, schützen ableitet. — Über Nu 10, 29 vgl. Kurtz, Gesch. des AB. II, 53.

Hithpa. וְהִתְחַתַּנְתֶּם, *impf.* תִּתְחַתֵּן, וַיִּתְחַתֵּן, *imp.* u. *inf.* הִתְחַתֵּן — sich unter einander verheiraten, sich verschwägern

mit jem. und zwar so, dass er seine Tochter nehme, od. ihm die seinige gebe. Mit אֵת Gn 34, 9. 1 K 3, 1, mit בְּ Dt 7, 3. Jos 23, 12. 1 S 18, 21—27. Esr 9, 14, mit לְ 2 Ch 18, 1 (ختن III u. חתן Nitp. mischn. sich verschwägern).†

Derivv. folgen:

חָתָן *cstr.* חֲתַן, m. *suff.* חֲתָנוֹ *m.* 1) Bräutigam (wie mischn., talm., syr.) Ps 19, 6. Jes 62, 5. Ex 4, 25: חֲתַן־דָּמִים *Blutbräutigam*, von Mose gesagt, sofern Zippora ihn, den dem Tode verfallenen, durch den blutigen Akt der Beschneidung ihres Kindes gleichsam als Ehegatten wiedergewonnen. 2) Eidam, Tochtermann Gn 19, 12. Ri 15, 6. 3) überhaupt: von weiblicher Seite verwandt, verschwägert von jem. 2 K 8, 27.

חֲתֻנָּה* m. *suff.* חֲתֻנָּתוֹ *f.* Vermählung, Hochzeit Ct 3, 11.† Mischn. חֲתֻנּוֹת.

חתף (s. zu חתת) *impf.* יַחְתֹּף fortreissen (vgl. חתה u. חטף) Hi 9, 12.† Syr. ܚܛܦ zerbrechen, entwurzeln. Davon

חֶתֶף *m.* Raub und *concr.* für Räuber (vgl. הֵלֶךְ) Pr 23, 28.†

חתר (s. zu חתת) *impf.* יַחְתְּרוּ, וָאֶחְתֹּר, *imp.* חֲתָר־ 1) durchbrechen, mit בְּ, z. B. durch die Wand Ez 8, 8. 12, 5. 7. 12. Am 9, 2: אִם־יַחְתְּרוּ בִשְׁאוֹל *wenn sie in die Unterwelt einbrechen;* einbrechen, mit *Acc.* Hi 24, 16. חתר mischn., targ.; ܚܬܪ jer. syr. bohren, durchbrechen. 2) rudern, die Fluten durchschneiden Jon 1, 13 (Ar. ختر täuschen, betrügen, treulos sein, eig. die Treue brechen, bundbrüchig sein).†

Derivat: מַחְתֶּרֶת.

חתת (s. zu גדד) GB. einschneiden, eindringen; vw. חתה, חָתַךְ, חתל, חתם, חתן, חתף, חתר, ar. خات, ختا u. a.) *pf.* חַת, חַתָּה, *i. p.* וָחָתָּה, *pl.* חַתּוּ (*Milra*, wie רַבּוּ Ps 69, 5, שַׁחוּ Pr 14, 9). 1) einschneiden, eindringen, zerreissen, zerbrechen, *intrans.* zerbrochen sein (vgl. *Ni. Pi. Hiph.*). 2) niedergeschlagen, erschrocken sein (mehrere Verba des Brechens erleiden diese Übertragung, wie bei uns: sein Mut war gebrochen, z. B. שָׁבַר vgl. Hi 41, 17 u. aram. תְּבַר; ar. هَدّ). Hi 32, 15: חַתּוּ לֹא עָנוּ־עוֹד *sie sind verwirrt, antworten nicht mehr.* Jes 20, 5. 37, 27. Jer 8, 9. 14, 4. 48, 1. 20. 39. 50, 2, öfter mit בּוֹשׁ verbunden.

Niph. נִחַת (nicht zu verwechseln mit נִחַת v. נחת) *impf.* יֵחַת *i. p.* יֵחָת, תֵּחָתּוּ, *pl.* יֵחַתּוּ 1) zerbrochen, zertrümmert sein Jes 7, 8. 51, 6. 2) erschrecken, verzagen, sich fürchten. Häufig neben יָרֵא, z. B. Dt 31, 8. Jos 1, 9. 8, 1. 20, 25. Mit folgendem מִפְּנֵי vor jem. Jer 1, 17. Ez 2, 6. 3, 9; mit מִן in Beziehung auf Sachen Jes 30, 31. 31, 4. Jer 10, 2. Mal 2, 5: וּמִפְּנֵי שְׁמִי נִחַת הוּא *vor meinem Namen demütigte er sich.* — Für: verwirrt dastehn Jer 17, 18.

Pi. f. חִתְּתָה, m. *suff.* וְחִתַּתַּנִי 1) *intrans.* (und *intens.*) zerbrochen sein Jer 51, 56. 2) *causat.* schrecken Hi 7, 14.†

Hiph. 2. *ps.* הֲחִתֹּתָ Jes 9, 3, aber 1. *ps.* Jer 49, 37 הַחְתַּתִּי; *impf.* m. *suff.* יְחִתֵּנִי, אֲחִתְּךָ 1) zerbrechen Jes 9, 3. 2) schrecken, in Furcht setzen, verzagt machen Jer 1, 17. 49, 37; mehr s. v. a. beschämen Hi 31, 34. Dahin auch Hab 2, 17: יְחִיתַן *Vulg. deterrebit eos*, für יְחִתַּן. ִ— ist Ersatzdehnung für Verdoppelung (vgl. זִקִּים) und ַ—ן in *Pausa* für ֶ—ן.†

Derivv.: חַת, חִתָּה, חִתִּית, חַתְחַתִּים, מְחִתָּה, *Nomm. pr.* חַת, חִתִּי.

חֲתַת *m.* 1) Schrecken Hi 6, 21.† 2) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 13.†

ט

Thet, der neunte Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 9, in der Zusammensetzung טו 15 (9 + 6; denn die Zusammenstellung von יה wurde als Anfang des Tetragramms יהוה vermieden). Der Name טֵית, LXX. zu Thren. Τήθ (nicht טֵיט) bedeutete viell. wie ar. طَوًى Schlauch, womit die Figur des phöniz. Buchst. stimmen würde, s. Röd. Add. ad Thes. p. 91 ff.

Was die Aussprache betrifft, so ist ט ein mit Erhebung und Anlegung der Mitte der Zunge an den Obergaumen ausgesprochenes, sogen. emphatisches *t*, wie das ק sich durch ähnliche Artikulation von כ, צ von ס, שׂ unterscheidet. Dem entsprechend drücken auch die *LXX*. ט stets durch τ aus (nicht durch ϑ, mit alleiniger Ausnahme von 2 S 6, 16), z. B. שָׂטָן Σατανᾶς, טוֹבִיָּה Τωβίας.

Im Ar. entspricht dem Laute nach ط, etymologisch zuweilen auch ظ (doch nur in Wörtern die aus dem Aram. ins Hebr. übergegangen sind), sehr selten ت (vgl. قتل neben קטל). In verw. Wzz. u. Stämmen wechseln ת und ט wie in חתך und חטף, תעה und טעה, syr. ܛܥܐ. — Bisweilen steht im Aram. ט für hebr. ת, wie in ܫܚܛ neben שׁחת, vgl. auch hebr. טפל neben תפל.

טְאֵב aram., fröhlich sein, mit עַל über etwas Dn 6, 24.† Syr. ܛܐܒ fröhlich sein. S. טוֹב *no.* 3.

טאטא (Wz. טא, vw. דא, s. zu דבב) GB. treiben, stossen; dah. fortstossen, wegfegen. So Jes 14, 23: וְטֵאטֵאתִיהָ בְּמַטְאֲטֵא הַשְׁמֵד *und ich werde es* (Babel) *wegfegen mit dem Besen der Vernichtung*, vgl. 2 K 21, 13.†

Derivate: טִיט und מַטְאֲטֵא.

טָב aram., gut, s. v. a. das hebr. טוֹב Dn 2, 32. Esr 5, 17: הֵן עַל־מַלְכָּא טָב *wenn es dem Könige recht ist*. Vgl. טוֹב Esth 1, 19. 3, 9.† Syr. ܛܳܒ. Palm. טב, טבא, *pl.* טבים.

טָבְאֵל in *Pausa* טָבְאָל (gut ist Gott, syr. Form für hebr. טוֹבְאֵל vgl. טַבְרִמּוֹן, טוֹבִיָּה) syrisches *N. pr.* 1) eines Syrers, dessen Sohn von den Syrern und Ephraimiten zum König von Jerusalem bestimmt war Jes 7, 6. S. Ges. z. St. 2) eines pers. Beamten in Samarien Esr 4, 7.†

טבב*, GB. *palpare*, mit der flachen Hand oder überh. mit etwas Flachem etwas berühren, sanft auf dass. drücken. Vgl. طبّ durch sanfte Berührung mit der Hand heilen, wovon طَبِيب der Arzt, طِبّ die Heilkunde. S. Ryssel, Die Syn. des Wahren und Guten 47. Vw. Stämme sind טבל, טוב, טבע, aram. טאב, טוב.

Derivat: viell. das *N. pr.* טַבָּת.

טְבוּלִים *m. pl.* Kopfbinden, Turbane Ez 23, 15.† Ass. *ṭublu* Kopfbinde. Gew. von טָבַל färben (eig. eintauchen) abgel., n. And. von äthiop. ጠብለለ: umwinden, mit Binden umwickeln, vgl. טָבַב.

טַבּוּר *m.* Nabel Ri 9, 37: יֹרְדִים מֵעִם טַבּוּר הָאָרֶץ *sie kommen herab von dem Nabel des Landes* (vgl. רָאשֵׁי הֶהָרִים V. 36). Ez 38, 12: יֹשְׁבֵי עַל־טַבּוּר הָאָרֶץ *die den Nabel der Erde bewohnen*, d. h. den höchsten und zugleich in der Mitte gelegenen Teil der Erde, s. Hitzig, z. St.† Mischn. u. talmud. טִבּוּר Nabel (m. irrigem Übergang in die häufigere Form קָטוּל).

טבח טָבְחָה, m. *suff.* וּטְבָחוֹ, *imp.* טְבֹחַ, *inf.* טְבֹחַ, טָבוֹחַ, *pt. p.* טָבוּחַ — 1) schlachten (das Vieh; ebenso mischn.) Ex 21, 37; insbes. um es zuzubereiten (dah. versch. v. זָבַח schlachten zum Opfer) Gn 43, 16. 1 S 25, 11. Pr 9, 2. Syr. ܛܒܰܚ, ass. *ṭabâḫu* schlachten. Arab. طبخ kochen. 2) (Menschen) töten, niedermetzeln Ps 37, 14. Thr 2, 21.

Derivat מַטְבֵּחַ u. die folgenden:

טֶבַח *i. p.* טָבַח, m. *suff.* טִבְחָהּ *m.* 1) das Schlachten (des Viehes) Pr 7, 22. Jes 53, 7; vom Hinschlachten von Menschen Jes 34, 2. 6. Jes 53, 7. Auch mischn., talm.; syr. ܛܶܒܚܳܐ. 2) Schlachtvieh, auch ein davon bereitetes Mahl Pr 9, 2. Gn 43, 16, vgl. זֶבַח *no.* 1. 3) *N. pr.* des Sohnes von Nahor Gn 22, 24. 4) wahrsch. *N. pr.* einer Stadt, s. zu טִבְחַת.

טַבָּח (m. festem Kamez) *m.* eig. Schlächter (auch phön. טבח Carth. 84; auch mischn., talm.; syr. ܛܰܒܳܚܳܐ n. d. Arab. auch Koch), dah. 1) Koch 1 S 9, 23. 24. 2) Scharfrichter, der die Todesurteile vollstreckt, welches im Oriente von den Leibwächtern des Königs geschieht. רַב־טַבָּחִים 2 K 25, 8 ff, Jer 39, 9 ff. und שַׂר הַטַּבָּחִים Gn 37, 36. 39, 1. 40, 3. 4. 41, 10. 12 der Oberste der

Leibwache, und zugleich erster Exekutor des Königs, wie der Kapidschi-Pascha der Pforte.

טַבָּח* *pl. emph.* טַבָּחַיָּא aram., Scharfrichter, Leibwächter Dn 2, 14.†

טַבָּחָה* *pl.* טַבָּחוֹת *f.* Köchin 1 S 8, 13.†

טִבְחָה m. *suff.* טִבְחָתִי *f.* 1) das Schlachten Ps 44, 23. Jer 12, 3. 2) Mahlzeit von Geschlachtetem 1 S 25, 11.†

טִבְחַת 1 Ch 18, 8† Name einer Stadt in Aram Zoba, welche in der Parallelstelle 2 S 8, 8 בֶּטַח (sicher verschrieben für טֶבַח) heisst. Heute *Ṭaijibe*, s. ZDPV. VIII, 34.

טָבַל (s. zu טבב) *impf.* וַיִּטְבֹּל, m. *suff.* תִּטְבְּלֵנִי, *pt.* טֹבֵל ins Wasser eintauchen, *βαπτίζειν*, mit dem *Acc.* der Sache und בְּ (in etwas) Gn 37, 31. Dt 33, 24. Ruth 2, 14. Auch ohne *Acc.* Ex 12, 22. 2 K 5, 14: *er ging hinab* וַיִּטְבֹּל בַּיַּרְדֵּן שֶׁבַע פְּעָמִים *und tauchte in dem Jordan siebenmal unter.* 8, 15. — טבל auch mischn.

Niph. pl. נִטְבְּלוּ *pass.* Jos 3, 15.

Derivat: טְבוּלִים und

טְבַלְיָהוּ (Jahve hat eingetaucht, d. i. gereinigt, geweiht) *N. pr. m.* 1 Ch 26, 11.†

טָבַע (s. zu טבב) טָבַעְתִּי, *impf.* אֶטְבְּעָה, וַיִּטְבַּע 1) eig. in eine weiche bildsame Materie eindrücken, dah. siegeln (ar. طبع), wovon טַבַּעַת Siegel, Siegelring, in der Mischna מַטְבֵּעַ Münze, טֶבַע Gepräge, Form, später: Natur, *φύσις*. 2) *intrans.* eingetaucht werden, dah. hineinsinken, versinken (auch mischn., talm., syr.) z. B. in den Kot, in eine Grube, mit בְּ Ps 9, 16. 69, 3. 15. Jer 38, 6. Thr 2, 9: טָבְעוּ בָאָרֶץ שְׁעָרֶיהָ *versunken in die Tiefe sind ihre Thore.* Uneigentlich 1 S 17, 49: וַתִּטְבַּע הָאֶבֶן בְּמִצְחוֹ *und der Stein senkte sich*, d. h. drang ein *in seine Stirn.*†

Pu. pl. טֻבְּעוּ wie Kal *no.* 2 Ex 15, 4.†

Hoph. pl. הָטְבְּעוּ, *i. p.* הָטְבָּעוּ dass. Jer 38, 22, von dem Einsenken der Grundfesten der Erde Hi 38, 6, der Berge Pr 8, 25. Davon

טַבַּעַת m. *suff.* טַבַּעְתּוֹ Pl. טַבָּעוֹת u. טַבָּעֹת *cstr.* טַבְּעוֹת u. טַבְּעֹת *f.* 1) Siegel, Siegelring Gn 41, 42. Esth 3, 10. 2) Ring überh., auch ohne Siegel, selbst von den Ringen am Vorhange Ex 35, 22 ff. 37, 3 ff. Auch mischn., syr. ܥܙܩܬܐ Ring.

טַבָּעוֹת (Ringe) *N. pr. m.* Esr 2, 43. Neh 7, 46.†

טָבַר* eig. schwellend sein, sich erheben (von schwellenden Leibesteilen), hebr. von der Wölbung des Bauches. Davon טַבּוּר.

טַבְרִמּוֹן (für טָב רִמּוֹן, gütig ist Rimmon = ein syrischer Götze, vgl. טָבְאַל) syrisches *N. pr.* des Vaters von Benhadad, König von Syrien 1 K 15, 18.†

טַבַּת *N. pr.* eines Ortes im mittleren Jordanthal Ri 7, 22.†

טֵבֵת (ebenso nab., palm.) Name des zehnten Monats der Hebräer, der in unseren Dezember und Januar fällt Esth 2, 16.† Der Name ist babylonisch und lautet inschriftlich *Ṭibituv.*

טָהוֹר, selten **טָהֹר**, *cstr.* טְהוֹר, טְהָר־ Pr 22, 11 Keri, וּטֲהָר־ Hi 17, 9, *pl.* טְהוֹרִים, טְהֹרִים, *f.* טְהוֹרָה, טְהֹרָה, *pl.* טְהֹרוֹת rein (auch mischn.; sab. עיר טהרם [غير] unrein Hal. 682), und zwar *a*) reinlich im Gegensatze von schmutzig Sach 3, 5. *b*) unvermischt, z. B. von Gold Ex 25, 11. *c*) levitisch rein Lv 13, 17, dah. von reinen, essbaren Tieren Gn 7, 2. 8, 20. *d*) moralisch rein Ps 12, 7. 19, 10. 51, 12: לֵב טָהוֹר *ein reines Herz.* Hi 14, 4. Als *Neutr.* Reines, Reinheit Pr 22, 11.

טָהֵר *impf.* יִטְהַר *imp.* טְהָר rein sein, werden, *a*) im physischen Sinne 2 K 5, 12. 13; *b*) im levitischen (Ggstz. טָמֵא) Lv 7, 19. 10, 10. 11, 36; *c*) im moralischen Hi 4, 17. Pr 20, 9 (Ar. طَهَرَ rein sein, nach den Arabern von طَهَرَ = أَبْعَدَ entfernen, näml. vom Unreinen. Vgl. קדש). Auch mischn.

Pi. טִהַר *impf.* אֲטַהֵר, וַיְטַהֵר, *imp.* טַהֲרֵנִי, m. *suff.* טַהֲרֵנִי, *inf.* טַהֵר, *pt.* מְטַהֵר — 1) reinigen Ez 37, 23. 39, 12. 18. 2 Ch 29, 15. 2) für rein erklären, reinsprechen *a*) im ceremonialgesetzlichen Sinne Lv 13, 13. 17 ff. *b*) im moral. Sinne Ps 51, 4.

Pu. part. f. מְטֹהָרָה *pass.* von *Pi. no.* 1. Ez 22, 24.†

Hithpa. 3. *pl.* הִטַּהֲרוּ, *i. p.* הִטֶּהָרוּ Nu 8, 7. 2 Ch 30, 18, *impf.* וַיִּטַּהֲרוּ Neh 12, 30, *imp.* הִטַּהֲרוּ Esr 6, 20, *pt.* מִטַּהֵר — sich reinigen Gn 35, 2. Lv 14, 4 ff.

Derivate: die drei folgenden u. טָהוֹר.

טֹהַר m. *suff.* טָהֳרָהּ *m.* 1) Reinheit, Glanz, vom Himmelsazur Ex 24, 10. 2) Reinigung Lv 12, 4. 6.†

טְהָר* (n. Analogie von שְׁאָר) *m.* Glanz Ps 89, 45: הִשְׁבַּתָּ מִטְּהָרוֹ *du hast ihm entzogen seinen Glanz.* Nach anderer LA. מִטְּהָרוֹ (Böttch. § 386). Beide Lesarten weisen auf die Form קְטָל zurück. Sie entspricht sowohl dem ar. فِعَال als فُعَال, s. Olsh. § 173.

טָהֳרָה *f.* 1) Reinheit, Reinlichkeit 2 Ch 30, 19. 2) Reinigung Lv 13, 35. 14, 2. דְּמֵי טָהֳרָה Blut der Reinigung, wovon sich die Wöchnerin reinigt Lv 12, 4. 5.

טוב (s. zu טבב) *Perf.* טוֹב, טֹבוּ (statt des *impf.* ist יִיטַב gebräuchlich, von יָטַב), ar. طاب med. ى, eig. eine sanfte Berührung empfinden od. hervorbringen; dann (im Arab.) im allg. von angenehmen Sinneseindrücken (angenehm, lieblich sein, insbes. vom Geruche, طِيب alles was wohlriecht, namentlich trockene Wohlgerüche i. U. von عِطر den flüssigen; طَيِّب wohlriechend); ähnlich im Hebr. (wie auch das ass. *ṭâbu*) in den verschiedensten Beziehungen: gut, angenehm, lieblich sein. Näher — 1) gut sein. Nur impers. *a)* טוֹב לִי es geht mir wohl, steht wohl um mich Dt 5, 30. 15, 16. 19, 13. Hi 13, 9: הֲטוֹב כִּי *wird es* (euch) *gut sein, wenn.* Auch: es wird mir wohl (zu Mute) 1 S 16, 16. Mit אֶל in obiger Bedtg.: es steht wohl um jem. 1 S 20, 12. *b)* טוֹב בְּעֵינֵי es gefällt mir Nu 24, 1. In späteren Büchern mit עַל 1 Ch 13, 2. Esth 1, 19: אִם־עַל־הַמֶּלֶךְ טוֹב *wenn es dem Könige gefällt.* 3, 9. 5, 4. 8. 7, 3. Neh 2, 5, vgl. Esr 5, 17. Einmal mit לְ Hi 10, 3: הֲטוֹב לְךָ *gefällt es dir* (ist's dir angenehm)? — 2) schön, lieblich sein Nu 24, 5. Ct 4, 10. — 3) heiter, froh sein (im Syr. herrschend), mit לֵב 1 S 25, 36. 2 S 13, 28. Esth 1, 10.

Hiph. הֵטִיב 1) etwas gut, recht machen 1 K 8, 18. 2 K 10, 30. Sab. הטב = أطاب herstellen. Mischn. auch *Pi.* verbessern. 2) Gutes thun Ez 36, 11. 3) schön machen Hos 10, 1. 4) fröhlich machen Koh 11, 9. Häufiger ist הֵיטִיב v. יָטַב.

טוֹב u. **טֹב** *A) Adj. pl.* טוֹבִים, טֹבִים, *f.* טוֹבָה, טֹבָה 1) *gut*, καλός, im verschiedensten Sinne, z. B. von einem Lande, Acker, einer Weide Ex 3, 8. Ez 17, 8. 34, 14, dem Vieh (gut bei Leibe, fett, Ggstz. רַע Gn 41, 29) Lv 27, 10 ff. Gn 18, 7. 27, 9, den Bäumen (fruchtbar) 2 K 3, 19, Früchten (frisch, gesund) Jer 24, 2, vom Golde (rein, echt) Gn 2, 12. 2 Ch 3, 5. 8. Insbes. — *a)* von dem, was den Sinnen gefällt, angenehm ist, *gratus, iucundus, suavis,* und zwar *α)* dem Gesichte: gut anzusehen, *schön.* Dn 1, 15: מַרְאֵיהֶם טוֹב וגו׳ *ihr Ansehn war besser als* u. s. w. So von Personen Gn 6, 2. Ex 2, 2. 1 S 9, 2, oft mit dem Zusatze מַרְאֶה Gn 24, 16. Esth 1, 11. 2, 3. 7, תֹּאַר 1 K 1, 6, רֳאִי 1 S 16, 12; von Sachen z. B. Häusern Jes 5, 9. *β)* dem Gehör: schön klingend. דָּבָר טוֹב wohllautende (dichterische) Rede Ps 45, 2. *γ)* dem Geruche: wohlriechend, z. B. שֶׁמֶן טוֹב aromatische Salbe Jes 39, 2. Ps 133, 2. קָנֶה הַטּוֹב *calamus odoratus* Jer 6, 20. *δ)* dem Geschmacke: טוֹב לְמַאֲכָל angenehm zu essen Gn 2, 9. 3, 6. Pr 24, 13: *iss Honig, denn er ist gut* (schmeckt gut). Vgl. יֵין הַטּוֹב Ct 7, 10. *ε)* dem sinnlichen Gemeingefühl überhaupt. Gn 49, 15: *er sah die Ruhe, dass sie gut* (angenehm) *war.* Ps 73, 29: *die Nähe Gottes ist mir angenehm.* 84, 11: *angenehmer ein Tag in deinen Vorhöfen als* u. s. w. Ps 133, 1. יוֹם טוֹב ein fröhlicher (festlicher) Tag Esth 8, 17. 9, 19. 21. Daher טוֹב בְּעֵינֵי פ׳ (der, das) was jem. gefällt Nu 24, 1. Dt 6, 18. Gn 16, 6: עֲשִׂי לָהּ הַטּוֹב בְּעֵינָיִךְ *thue ihr was dir wohlgefällt.* 19, 8. Ri 10, 15. 19, 24, in späteren Büchern mit לִפְנֵי Koh 7, 26: טוֹב לִפְנֵי הָאֱלֹהִים *wer Gott gefällt.* 2, 26, und לְ Dt 23, 17 (vgl. Hi 10, 3). — *b)* gut zu seinem Zwecke, daher zweckmässig, nützlich. Gn 1, 4: *und Gott sah das Licht, dass es gut.* 2, 18: *es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei.* 29, 19. Mit folg. כִּי:

es ist gut dass — Ruth 2, 22. 2 S 18, 3. Mit dem Dat. der Pers. gut, d. h. nützlich, heilsam für jem. Ex 14, 12: *besser ist es uns, den Ägyptern zu dienen, als in der Wüste zu sterben.* Nu 14, 3. Ps 119, 71. Koh 2, 3. 8, 15, mit בְּ Koh 2, 3. — *c*) gut dem Masse nach, dah. s. v. a. reichlich, viel, gross (syr. ܛܒ *sehr*). Dahin gehört: ein guter (reicher) Erwerb Ps 31, 18, guter Lohn Koh 4, 9, gutes Geschenk Gn 30, 20, שֵׂיבָה טוֹבָה gutes (schönes, hohes) Alter 15, 15. 25, 8. — *d*) im ethischen Sinne, von Wohlbeschaffenheit und dem entsprechenden angenehmen, befriedigenden Eindrucke: *α*) von Personen: gut, gutgesinnt, *vir bonus, honestus* Pr 12, 2. 13, 22. 14, 14. Koh 9, 2. 1 S 2, 26; besonders aber: gütig gegen andere, *benignus, benevolus,* von Jahve Ps 25, 8. 34, 9. 52, 11. 54, 8, mit dem *Dat.* (gegen jem.) Ps 73, 1. Thr 3, 25. טוֹב עַיִן gütig blickend (*LXX.*: mitleidig) Pr 22, 9. Vgl. auch Ps 69, 17 כִּי־טוֹב חַסְדֶּךָ *denn gütig* d. i. liebreich *ist deine Gnade* und דָּבָר טוֹב ein gütiges Wort Pr 12, 28. *β*) von Handlungen: gut, recht, wahr, z. B. דֶּרֶךְ טוֹב der rechte Weg Jer 6, 16, Ggstz. דֶּרֶךְ לֹא־טוֹב Ps 36, 5. Pr 16, 29; מַעְגַּל טוֹב das rechte Geleis Pr 2, 9. Hi 34, 4: *wir wollen sehen, was recht* (wahr) *ist.* לֹא־טוֹב nicht gut, unrecht Pr 18, 5. 20, 23. Daher häufig *subst.* das Gute *τὸ καλόν*, s. *B.* 1. — 2) dem es wohl ist, der sich gut befindet, daher *a*) guten Mutes, wohlgemut, fröhlich. טוֹבֵי לֵב fröhlichen Herzens 1 K 8, 66, בְּלֵב טוֹב dass. Koh 9, 7. *b*) glücklich, von Personen Jes 3, 10. Jer 44, 17. Ps 112, 5: טוֹב אִישׁ *glücklich ist der Mann.* דָּבָר טוֹב glückverheissendes Wort Jos 21, 43. 23, 14. 15.

B) *Subst.* (wofür auch טוֹבָה w. m. n.) 1) das Gute, was jem. thut, im ethischen Sinne Pr 11, 27, daher עָשָׂה טוֹב Gutes thun Ps 14, 1. 3. 34, 15. 37, 3. 27, mit עִם an jem. Gn 26, 29, ferner: das Gute lieben, hassen Am 5, 15. Mi 3, 2, dem Guten nachtrachten Ps 38, 21. Am 5, 14, יָדַע טוֹב וָרָע wissen um das was gut und böse, s. יָדַע. — 2) das Gute, was jem. widerfährt, *Glück* Ps 25, 13. Hi 21, 13. 36, 11. Hos 8, 3. Hi 2, 10: *das Gute haben wir empfangen* u. s. w. Dah. רָאָה טוֹב Ps 4, 7. 34, 13. Hi 7, 7 und רָאָה בְטוֹב Koh 2, 1 Glück geniessen; אָכַל טוֹב dass. Pr 13, 2, מָצָא טוֹב Glück finden Pr 16, 20. 17, 20. 18, 22, נָחַל טוֹב Glück ererben Pr 28, 10. בִּשֵּׂר טוֹב Glück verkündigen Jes 52, 7. Ps 23, 6: טוֹב וָחֶסֶד יִרְדְּפוּנִי *Glück und Huld verfolgen mich.* 34, 11: *sie entbehren kein Glück* (kein Gut). 84, 12. Dah. auch Glücksgüter, *bona, opes* 1 K 10, 7. Hi 22, 18: *er füllt Häuser mit Gut.* Dahin gehören auch die Formeln: טוֹב לִי wohl mir! Ps 119, 71. Thr 3, 27. הָיָה לִי טוֹב es geht mir gut Koh 8, 12. 13. לְטוֹב zum Guten; zum Glück (häufiger לְטוֹבָה) d. i. zu heilsamer Folge Dt 30, 9. Ps 119, 122. לְטוֹב לָנוּ, לָכֶם dass es uns, euch wohl gehe (für לִהְיוֹת טוֹב לְ) Dt 6, 24. 10, 13. Jer 32, 39.

C) *Adv.* gut, *bene, καλῶς* 1 S 20, 7. 2 S 3, 13. Ruth 3, 13. 1 K 2, 18. In demselben Sinne die Formel: טוֹב הַדָּבָר es ist recht 1 K 2, 38. 42. 18, 24.

טוֹב *N. pr.* einer Gegend jenseit des Jordan R 11, 3. 5. 2 S 10, 6. 8, wahrsch. *Τούβιον* (*Alex. Vat. Τώβιον*) 1 Makk 5, 13.†

טוֹב אֲדֹנִיָּהוּ (gut ist mein Herr Jahve) *N. pr. m.* 2 Ch 17, 8.†

טוּב (auch syr., talm., targ.) *m.* 1) Güte s. v. a. gute Beschaffenheit (vgl. sab. טיב Wohlgerüche) Ps 119, 66: טוּב טַעַם *guter Verstand.* Häufig von der Güte Gottes Ps 25, 7. 27, 13. 31, 20. 145, 7. Jer 31, 14. 2) Schönheit (s. das *Adj.* טוֹב *no.* 1, *a*, *α*) Hos 10, 11. Sach 9, 17. Ex 33, 19: אֲנִי אַעֲבִיר כָּל־טוּבִי *ich will all meine Fülle des Guten* (meines heiligen und herrlichen Wesens) *vorübergehen lassen.* 3) mit לֵב Fröhlichkeit (s. טוֹב *A*, 2, *a*) Dt 28, 47. Jes 65, 14. 4) Wohl, Glückseligkeit (s. טוֹב *A*, 2, *b*) Hi 20, 21. 21, 16. Pr 11, 10. 5) das Beste, der beste Teil Gn 45, 18. 20. Bes. die vorzüglichsten Produkte (des Landes) Gn 45, 23. Jes 1, 19. Esr 9, 12. 6) Güter, Reichtümer (s. טוֹב *B*, 2) Dt 6, 11, Kostbarkeiten Gn 24, 10, vgl. V. 22. 30.

טוֹבָה u. **טֹבָה** *A*) *Adj. fem. bona, pulchra,* s. die Beispiele unter טוֹב *litt. A.*

B) *Subst.* das Gute (vgl. טוֹב *litt. B*), und zwar 1) das Gute, was man erzeigt, in den Formeln עָשָׂה טוֹבָה Gutes thun Nu 24, 13. Ri 9, 17. הֵשִׁיב טוֹבָה Gutes vergelten 2 S 16, 12. Dah. das Wohlthun Ps 68, 11. — 2) das Gute, was jem. widerfährt, Glück, z. B. רָאָה טוֹבָה Glück, glückliche Zeiten sehn (erleben) Hi 9, 25. Koh 5, 17. 6, 6, אָכַל בַּטּוֹבָה Glück geniessen Hi 21, 25, לְטוֹבָה zum Guten, zum Heil z. B. Neh 5, 19: *gedenke es mir Gott* לְטוֹבָה. 13, 31; auch sonst zur näheren Bestimmung einer *phrasis media* Ps 86, 17. Jer 14, 11. 24, 6. Esr 8, 22. Auch: das Gute, was jem. zu Teil wird = Güter, *bona, opes* Koh 5, 10. שְׁנַת טוֹבָתֶךָ das Jahr, in dem du die Menschen (durch die Ernte) mit deinen Gütern überhäufst Ps 65, 12, vgl. טוֹב Ps 104, 28. Ps 16, 2: טוֹבָתִי בַּל־עָלֶיךָ *mein Gut* d. h. was mich wahrhaft beglückt, *ist nicht über dir* d. h. hinzu zu dir, ausser dir. — 3) das Gute, was an jemandem ist. טוֹבָתָיו Neh 6, 19 das Gute an ihm, seine guten Eigenschaften, *virtutes eius.* — 4) Güte (*benignitas*) = טוּב Ps 68, 11, viell. auch Ps 65, 12. — Das Wort auch mischn.

טוֹבִיָּה (gut ist Jahve, vgl. טוֹב אֲדֹנָיָּהוּ; oder Güte J.'s) *N. pr. m.* 1) ein Ammoniter, Widersacher der Juden Neh 2, 10 u. ö. 2) Esr 2, 60. Neh 7, 62. 3) Sach 6, 10. 14. — Mischn. טָבִי.

טוֹבִיָּהוּ (dass.) *N. pr. m.* 2 Ch 17, 8.†

טוה 1) s. v. a. das ar. طوى umdrehn, zusammendrehn, dah. spinnen (auch mischn.) *pl.* טָווּ Ex 35, 25. 26.† Dav. מַטְוֶה Gespinst. 2) hungern, wie im Arab., welches sprichwörtlich sagt: seine Eingeweide sind zusammengerollt, zusammengekrochen, vom Hunger. S. Schultens zu *Harir. Cons. I.* S. 4. 136. Davon aram. טְוָת.

טוח *pf.* טַח Lv 14, 42, aber Jes 44, 18 טַח (wie von טחח, vgl. בַּז Sach 4, 10 von בוז), *pl.* טָחוּ Ez 22, 28, טַחְתֶּם, *inf.* לָטוּחַ, *pt. pl.* טָחִים, טָחֵי überziehen, überstreichen, vom Verkleben der Augen Jes 44, 18. Besond. vom Übertünchen der Wand Lv 14, 42. 1 Ch 29, 4. Mit dopp. *Acc.* Ez 13, 10—15. 22, 28 (im Ar. طاخ *med. Je Conj. II.* insbes. mit Fett überziehen).†

Niph. inf. cstr. הִטּוֹחַ, הִטֹּחַ *pass.* Lv 14, 43. 48.†

Derivate: טִיחַ und טְחוֹת.

טוֹטָפוֹת *pl. f.* Arm-, Stirnbänder Ex 13, 16. Dt 6, 8. 11, 18. Vgl. aram. טוֹטָפָא, טוֹטַפְתָּא, mischnisch טוֹטֶפֶת Arm-, Stirnband. Die Form steht für טַפְטָפָה nach Analogie von כּוֹכָב f. כַּבְכָּב. Das Stw. ist טפטף, nicht טָפַף, welches die Bdtg.: binden, die man ihm beilegt, nicht hat. Ass. *taṭâpu* umringen. — Bei den Juden (schon in vorchristlicher Zeit) entstand auf Grund äusserlicher Auffassung dieser Stellen die Sitte der sogen. Denkzettel תְּפִלִּין, d. i. Kapseln mit Pergamentstreifen, mit Stellen des Gesetzes (Ex 13, 1—10. 11—16. Dt 6, 4—9. 11, 13—21) beschrieben, welche an die Stirn und linken Oberarm gebunden werden, und denen man zugleich die Kraft der Amulete zuschreibt, dah. im N. T. φυλακτήρια; s. Riehms Bibl. Hdwtb. Art. Denkzettel und Klein, die Totaphoth nach Bibel u. Tradition in Jahrbb. f. protest. Theol. VII, 666 ff. (pentateuchkritisch und archäologisch).

טול (s. zu טלל I) gestreckt, hingestreckt s. Im Ar. طَالَ *med. Waw* lang, eig. gestreckt sein.

Hiph. הֵטִיל, 1. *ps. cons.* וְהֵטַלְתִּי, *impf.* יָטִיל, וַיָּטֶל, וַיְּטִלוּ Jon 1, 5, m. *suff.* אֲטִילְךָ, *imp.* m. *suff.* הֲטִילֻנִי schleudern, werfen, z. B. einen Spiess 1 S 18, 11. 20, 33, jem. auf die Erde Ez 32, 4, aus dem Schiffe Jon 1, 5. 12. 15, aus dem Lande Jer 16, 13. 22, 26. Vom Senden eines Windes Jon 1, 4.†

Hoph. pl. הוּטְלוּ, *imp.* יוּטַל, *i. p.* יֻטָל Hi 41, 1 u. יוּטָל Ps 37, 24. Pr 16, 33 hingestreckt werden, der Länge nach hinstürzen Ps 37, 24. Hi 41, 1; geworfen werden (vom Lose) Pr 16, 33; herausgeworfen werden Jes 22, 28.†

Pilp. hinwerfen. Nur *Part.* מְטַלְטֶלְךָ Jes 22, 17.† Mischn. u. talm. fortbewegen.

Derivat: טַלְטֵלָה.

טור* ar. طَارَ (طَوْر) Grenze, die eine

Sache umgiebt, طوار septum, vgl. syr. ܛܘܪܐ) im Kreise gehen, einkreisen, umgeben (vgl. דּוּר, תּוּר), dann übh. an einander reihen.

Derivate: טִירָה, das N. pr. יְטוּר, u.

טוּר pl. טוּרִים, טֻרִים m. 1) Reihe oder Lage von Mauerwerk Ez 46, 23. 2) Reihe Edelsteine Ex 28, 17 ff. 39, 10 ff.

טוּר emph. טוּרָא aram., Berg, Fels Dn 2, 35. 45.† Auch syr., = hebr. צוּר.

טוּשׂ stossen, vom Raubvogel, der auf die Beute stösst (wovon Stösser, Stossvogel), syr. ܛܫ vom schnellen Fluge des Adlers, Falken. *Impf.* יָטוּשׂ Hi 9, 26: *wie ein Adler, welcher stösst auf die Beute.*† Mischn. u. talm. טוּס fliegen.

טְוָת (St. טוה) *subst.* aram., Fasten. *Adv.* fastend Dn 6, 19.† Syr. ܛܘܬ.

טָחָה (vw. טחן, טחר) eig. stossen; dann werfen (vgl. طخ *IV projecit*) nur in der Steigerungsform: *jaculari.*

Pil. Part. מְטַחֲוֵי־קֶשֶׁת die Bogenschützen Gn 21, 16.† Zur Form vgl. הִשְׁתַּחֲוָה von שׁחה.

טְחוֹן (St. טחן) m. Mühle, Handmühle Thr 5, 13.† Ar. طَاحُون.

טֻחוֹת pl. f. nach den jüd. Auslegern: die Nieren (von טוּחַ, weil sie mit Fett überzogen sind). Ps 51, 8: *siehe, Wahrheit liebst du in den Nieren* (des Menschen). Hi 38, 36: *wer legte Weisheit in die Nieren?* Die Nieren, als das Verborgenste im Innern des Menschen, gelten als Sitz tiefster Empfindungen und Begierden, s. Delitzsch, Bibl. Psychol. S. 269. — Nach Anderen, auch alten Verss., bed. טֻחוֹת das Verborgene = Innere des Menschen.†

טָחַן (s. zu טחה) pl. טָחֲנוּ, impf. תִּטְחַן, וַיִּטְחַן zerstossen, zermalmen Ex 32, 20. Dt 9, 21, insbes. mahlen (mit der Handmühle) Nu 11, 8. Ri 16, 21 (mischn., talm.; ar. طحن, aram. ܛܚܢ dass.). ט׳ פְּנֵי עֲנִיִּים das Angesicht des Armen zermalmen, so dass er mit verzerrter Geberde dasteht Jes 3, 15. Hi 31, 10: תִּטְחַן לְאַחֵר אִשְׁתִּי *mein Weib mag einem Fremden mahlen* d. h. dessen Sklavin sein (vgl. Jes 47, 2). Part. *pl. f.* טֹחֲנוֹת die Mühlmägde, in der Allegorie Koh 12, 3 für: Mahlzähne (ar. طَاحِنَة, syr. ܛܚܢܬܐ *dens molaris*).†

Derivate טְחוֹן und

טַחֲנָה f. Mühle Koh 12, 4.† Ar. مِطْحَنَة.

טחר* (s. zu טחה) hervorstossen; طحر *propulit, ejecit*, im Syr. u. Talm. (die Exkremente) stossweise hervorbringen, Stuhlzwang haben (s. d. Thes.), hebr. hervorbrechen, dav. טְחוֹר Ausbruch, Geschwulst.

טְחֹרִים (St. טחר) m. pl. Geschwülste am After (*mariscae haemorrhoidales*, die sich beim Stuhlzwang hervordrängen), ausser 1 S 6, 11. 17 nur im Keri für עפלים Dt 28, 27. 1 S 5, 6. 9. 12. 6, 4 f.† Wahrsch. enthält das Keri das minder anstössige Wort.

טִיחַ (St. טוח) m. Tünche der Wand Ez 13, 12.†

טִיט m. 1) Lehm (auch mischn.), Töpferthon Jes 41, 25. Nah 3, 14. 2) Kot Ps 18 (2 S 22), 43. 40, 3. 69, 15. Ar. طَاءَة, ass. *ṭîṭu*. S. zu טאטא.

טִין emph. טִינָא m. aram., Lehm, Thon Dn 2, 41. 43†: חֲסַף טִינָא Thonscherben. Ar., talm., syr. dass. Mischn. טָנֵן feucht w., טִנֵּן, הֵטִין befeuchten.

טִירָה* (St. טור) cstr. טִירַת, pl. טִירוֹת 1) kreisförmig aufgestellte Zelte, Zeltlager der Nomaden (i. U. von חָצֵר, s. d.), vgl. دُوَار, صِيرَة. Gn 25, 16. Nu 31, 10. 1 Ch 6, 39. Ez 25, 4, dann überh. Niederlassung Ps 69, 26. — 2) eine einzelne Lage von Mauerwerk (als *nom. unit.* von טוּר no. 1) Ez 46, 23. In ähnl. Bed. mischn. — 3) Mauerkrone (traditionell: Burg, Schloss) Ct 8, 9.†

טַל* (St. טלל I) i. p. טָל, m. *suff.* טַלֶּךָ m. Tau (auch mischn.) Gn 27, 28. 39 (ar. طَلّ gelinder Regen).

טַל* cstr. טַל aram. dass. Dn 4, 12 u. ö. Talm., syr. ܛܠܐ, neusyr. ܛܠܐ.

טלא (s. zu טלל I) eig. besprengen, bestreuen, *spargere*, daher 1) bunt machen, טָלוּא pl. טְלֻאִים, טְלֻאוֹת gefleckt,

bunt, wie *sparsus*. Gn 30, 32 f. 35. Ez 16, 16. 2) mit Flecken (mischn. טְלָאִי) versehen, flicken (so mischn.), hebr. *Pu. pt.* מְטֻלָּאוֹת geflickt, von den Schuhen Jos 9, 5.†

טְלָאִים s. טָלֶה und טֶלֶם.

טלה* (s. zu טלל I) eig. benetzt, daher frisch, jung sein. Syr. ܛܠܳܐ. Davon טְלִי und

טָלֶה (= *ṭalaj*) *cstr.* טְלֵה *pl.* טְלָאִים (= *ṭelājîm*; mischn. טְלָאִים u. טְלָיִים) *m.* zartes Lamm 1 S 7, 9. 15, 4. Jes 40, 11. 65, 25.† S. noch טֶלֶם. Vgl. ar. طَلًا jedes Junge, bes. junge Gazelle, syr. ܛܠܝܐ Knabe, auch ταλιθά Mc 5, 41 (Delitzsch' hebr. NT: טַלְיְתָא *fem.* zu טַלְיָא, vgl. Kautzsch, Gr. S. 11 f.). S. Lagarde, Arm. Stud. § 2229. Symm. II, 102.

טַלְטֵלָה (Stw. טול, *Pilp.*) *f.* weit ausholendes Hinschleudern Jes 22, 17: מְטַלְטֶלְךָ טַלְטֵלָה גָּבֶר (Jahve) *schleudert dich schleudernd mit Manneswurf* (s. Delitzsch z. St.).† Mischn., talm. טִלְטוּל.

I. **טלל*** (vw. טלא, טלה, טול) GB. lang herunterhängen (s. zu דלל) dah. übh. lang, lang gedehnt sein. Vgl. טול *Hiph.* (أَطَالَ) lang hinwerfen, hinstrecken (ebenso تَلَّ), dah. dann die Bed. streuen, hinstreuen, ausstreuen, ar. طَلَّ besprengen, befeuchten, vom Tau, leichten Regen.

Derivat: טַל Tau.

II. **טלל** (ein späteres, aus dem Aram. aufgenommenes Wort) ar. ظَلَّ *Conj. II.* beschatten s. v. a. צלל *II.* dann f. beschützen, bedecken, nur im

Pi. impf. m. *suff.* וִיטַלְלֶנּוּ decken, insbes. mit Balken, bälken (nach syr. Gebr., sonst קָרָה) Neh 3, 15.† Vgl. Gn 19, 8: צֵל קוֹרָתִי.

טלל aram., beschatten, bedecken.

Haph. impf. תַּטְלֵל im Schatten liegen, eig. *umbram captavit* Dn 4, 9.† Vgl. das hebr. צלל.

טלם* aram. טְלַם, ܛܠܰܡ unterdrücken, jemandem Gewalt oder List anthun. Davon viell. die *N. pr.* טֶלֶם u. טַלְמוֹן, die aber auch von טלם = צלם II, ظلم finster s. herstammen können.

טֶלֶם (St. טלם, s. d.) *N. pr.* 1) einer Stadt im Stamme Juda Jos 15, 24, nach Kimchi und And. dieselbe, welche 1 S 15, 4 טְלָאִים (Milchlämmer) heisst, vgl. auch LXX. 2 S 3, 12. Einer von beiden Namen muss dann entstellt sein. 2) *m.* Esr 10, 24.†

טַלְמוֹן (s. טלם u. vgl. צַלְמוֹן 2 S 23, 28) nur Neh 11, 19 *plene*, sonst **טַלְמֹן** *N. pr. m.* Esr 2, 42. Neh 7, 45. 11, 19. 12, 25. 1 Ch 9, 17.†

טמא (ar. طَمِئَ), טָמֵאָה, טָמֵאת, טָמְאָה, *impf.* יִטְמָא, וַתִּטְמָא *inf.* טָמְאָה Lv 15, 32 u. ö. — unrein s. oder w., bes. von ceremonialgesetzlicher Unreinheit bei Personen, Tieren (deren Genuss verboten, z. B. Lv 11, 1—31) u. Sachen (Häusern, Gefässen) Lv 11, 24 ff. M. בְּ sich an etwas verunreinigen Lv 15, 32. 18, 20. 23. — טמא mischn., talm., targ., syr.

Niph. נִטְמָא, *pt.* נִטְמָאִים sich verunreinigen, z. B. durch Ehebruch Nu 5, 13. 14. 20, durch Götzendienst Hos 5, 3. 6, 10. Mit בְּ der S., wodurch oder woran man sich verunreinigt Esr 20, 7. 23, 30. — נִטְמֵתֶם f. נִטְמֵאתֶם Lv 11, 43.

Pi. טִמֵּא, טִמֵּאת, *impf.* יְטַמֵּא, וַיְטַמֵּא, *imp.* טַמְּאוּ, *inf. abs.* u. *cstr.* טַמֵּא 1) verunreinigen Lv 15, 31; *a*) entweihen ein Land durch Frevel Lv 18, 28. 20, 3, den Tempel Ps 79, 1, die Opferhöhen, d. i. sie unbrauchbar machen, abthun 2 K 23, 8. 10. 13. *b*) eine Jungfrau, d. i. schänden Gn 34, 5. 13. 27. Ez 18, 6. 15. Ps 79, 1, vgl. 2 K 23, 8. 10. 13. 2) für unrein erklären (vom Priester) Lv 13, 3. 8. 11 ff. 3) sich verunreinigen lassen Ez 20, 26.

Pu. pt. מְטֻמָּאָה *pass.* Ez 4, 14.†

Hithp. impf. יִטַּמָּא sich verunreinigen, mit לְ (Lv 11, 24. 21, 11) und בְּ (Lv 11, 43. 18, 30) der Sache, woran man sich verunreinigt.

Hothp. 3. *f.* הֻטַּמָּאָה dass. Dt 24, 4.†

Die Derivate folgen.

Anm. Die GB. von טמא ist (wie bei דמם) eben sein, aus welcher sich ebensowohl die Bed. der Ruhe (ar. اِطْمَأَنَّ) ergiebt (s. zu דמם Anm. *no.* 4) als

die des Verdichtens (s. zu אטם und דמם *no.* 2), vgl. aram. טום verstopfen, und — da das Dunkle als Dichtes angesehen wird (s. דמם *no.* 2) — auch des Dunklen, Finstern, Trüben (טָמֵא, vgl. auch طُمَّة Kot).

טָמֵא *cstr.* טְמֵא, *pl.* טְמֵאִים, *f.* טְמֵאָה, *cstr.* טְמֵאַת *Adj.* unrein *a*) levitisch, von Personen, Tieren und Sachen Lv 5, 2. Dt 14, 19. *b*) moralisch Hi 14, 4. טְמֵאַת הַשֵּׁם von beflecktem Rufe Ez 22, 5.

טָמְאָה (eig. *Inf.*, s. zu טמא) *f.* Mi 2, 10† (über die versch. LAn. s. Baer z. St.) und **טֻמְאָה** *f.* Unreinheit, Verunreinigung Lv 5, 3. 7, 21, auch: etwas Unreines Ri 13, 7. 14. Pl. *cstr.* טֻמְאֹת Lv 16, 19 u. ö.

טמה s. v. a. אטם. Davon

Niph. 1. *ps. pl.* נִטְמִינוּ eig. verstopft, dah. gleichsam vernagelt, dumm s. Hi 18, 3†. Andere n. Vulg. *sorduimus* (= טמא), wegen des Parall. m. d. 1. Hemist. weniger passend. Über Lv 11, 43 s. zu טמא.

טָמַן (ar. ضَمِنَ) 1. *ps. i. p.* טָמָנְתִּי, *impf.* וַיִּטְמֹן, *imp.* m. *suff.* טָמְנֵהוּ, טָמְנֵם, *inf.* לִטְמוֹן, m. *suff.* לְטָמְנוֹ, *pt. p.* טָמוּן, טְמֻנִים — verbergen, bes. in die Erde; dah. begraben; aram. טמר und טמש dass. Hebr. verbergen Jos 2, 6. Hi 3, 16. 31, 33. 40, 13, insbes. unter die Erde, verscharren, vergraben. Gn 35, 4. Ex 2, 12. Jos 7, 21. 22: טָמַן פַּח לְ jem. eine (verborgene) Schlinge legen Ps 140, 6. 142, 4; mit רֶשֶׁת Ps 9, 15. 31, 5, vgl. 64, 6. נֵפֶל טָמוּן eine verscharrte Fehlgeburt Hi 3, 16. Mit לְ verbergen für jem., d. h. ihm aufheben, aufbewahren. Hi 20, 26: כָּל־חֹשֶׁךְ טָמוּן לִצְפוּנָיו *eitel Finsternis ist aufgespart seinen Schätzen:* eine Art Wortspiel mit טָמוּן und צָפוּן, vgl. Dt 33, 19: וּשְׂפֻנֵי טְמוּנֵי חוֹל *bewahrte, geborgene* (Schätze) *des Sandes*, nämlich des Ufersandes, also des Strandes (Böttcher § 728, 2). Ein scherzhaft malender Ausdruck ist Pr 19, 24: *„Hat der Faule seine Hand in die Schüssel gesteckt, bringt er zu seinem Munde sie nicht einmal zurück“*, d. h. er senkt sie langsam und tief in die Schüssel.

Niph. imp. הִטָּמֵן sich verbergen Jes 2, 10.†

Hiph. s. v. a. Kal *impf.* וַיַּטְמִנוּ 2 K 7, 8.†

Derivat: מַטְמוֹן.

טנא* wahrsch. binden, flechten, vgl. zu אֵטוּן. Ges. verglich وضن flechten. Davon

טֶנֶא m. *suff.* טַנְאֲךָ *m.* Korb Dt 26, 2. 4. 28, 5. 17.† Aram. צְנָא dass., vgl. hebr. צִנְצֶנֶת; mischn. טני metallenes Gefäss.

טנף nur *Pi. impf.* m. *suff.* אֲטַנְּפֵם beschmutzen, beschmutzen Ct 5, 3.† Mischn., talm.; syr. ܛܰܢܶܦ, ܛܰܢܦ.

טעה jüngeres (aram.) Wort für hebr. תָּעָה irren; mischn. טָעָה, aram. טְעָא, ܛܥܳܐ (auch ܛܥܰܐ), ar. طَغَا.

Hiph. הִטְעוּ zum Irrtum verführen Ez 13, 10.†

טָעַם *impf.* יִטְעַם, *imp.* טַעֲמוּ, *inf. abs.* טָעֹם — 1) kosten (so mischn.), *a*) den Geschmack prüfen Hi 12, 11. *b*) ein wenig geniessen 1 S 14, 24. 29. 43. Jon 3, 7. 2) schmecken 2 S 19, 36. 3) metaph. fühlen, empfinden Pr 31, 18. Ps 34, 9: טַעֲמוּ וּרְאוּ כִּי־טוֹב יְהוָה *empfindet und sehet, dass Jahve gütig ist.* (Auch im Arab. und Aram.).

Derivate: טַעַם, מַטְעַמִּים.

טְעֵם aram. dass. *Pa. impf.* יְטַעֲמוּן, m. *suff.* יְטַעֲמוּנֵּהּ zu kosten d. h. zu essen geben Dn 4, 22. 29. 5, 21.†

טַעַם *i. p.* טָעַם, m. *suff.* טַעְמְךָ *m.* 1) Geschmack, einer Speise Nu 11, 8. Jer 48, 11, bes. Wohlgeschmack Hi 6, 6. Vgl. palm. טעמתא Essbares. — 2) metaph. Geschmack, Empfindung und dann Klugheit, Verstand (vgl. *sapere* klug sein, *insipidus* abgeschmackt, albern) 1 S 25, 33. Ps 119, 66. Hi 12, 20. Eine Frau סָרַת טָעַם *ohne Verstand* Pr 11, 22. מְשִׁיבֵי טַעַם die klug antworten, ebend. 26, 16. — 3) nach dem babylonisch-assyr. *ṭêmu:* königl. Beschluss, Edikt Jon 3, 7. — Mischn., talm. = Geschmack u. Grund.

טְעֵם *cstr.* טְעֵם Dn 5, 2. Esr 6, 14 u. **טַעַם** Esr 6, 14. 7, 23, *emph.* טַעְמָא *m.*

aram., 1) Geschmack, bes. Wohlgeschmack. Dn 5, 2: בִּטְעֵם חַמְרָא *als* (ihnen) *der Wein schmeckte* d. h. als sie mitten im Zechen waren. 2) Verstand (nach ähnlichem Bedeutungsübergang wie in uns. *Geschmack* = ästhetisches Urteil Dn 2, 14 (s. u. טְעָא). יְהַב טַעְמָא *rationem reddere*, Rechenschaft ablegen (eig. den Verstand geben) von etwas Dn 6, 3. שׂוּם טְעֵם עַל Rücksicht nehmen auf etwas (eig. den Verstand darauf richten, vgl. Ct 5, 11 Targ.) Dn 3, 12. 6, 14. 3) Wille, Befehl, königliches Edikt Dn 3, 10. 12. 29. שׂוּם טְעֵם ein Edikt ergehen lassen Esr 4, 19. 21. 5, 3. 9. 13. 6, 1. 7, 13. Auch: Sache, worüber der König entscheiden soll, *causa* Esr 5, 5. בְּעֵל טְעֵם Befehlshaber, Amtsname des pers. Statthalters zu Samarien Esr 4, 8. 9. 17.

I. **טען** durchbohren (Ar. طعن dass.) *Pu. pt.* מְטֹעָנֵי *pass.* Jes 14, 19.†

II. **טען** beladen, bepacken, bes. die Tiere zur Reise. *Imp.* טַעֲנוּ Gn 45, 17.† Mischn. (auch jerus. syr. u. neusyr.) tragen. Aram. (auch palm.) טְעַן, ܛܥܢ beladen sein. Ar. ظَعُون beladenes Kamel, ظعن *VIII.* auf dem Kamele sitzen. Vgl. צָעַן.

טַף (St. טפף, s. d.) *i. p.* טָף, m. *suff.* טַפְּנוּ *m. collect.* die Kleinen, Kinder Gn 34, 29. 43, 8. 45, 19. 46, 5, vgl. Ez 9, 6 (im Ggstz. der Jünglinge und Jungfrauen). Ex 12, 37 (im Ggstz. der Waffenfähigen über 20 Jahre). Oft im weitern Sinne die ganze Familie z. B. Ex 10, 10. Nu 32, 16. 24. 26. Vgl. 2 Ch 20, 13: גַּם־טַפָּם נְשֵׁיהֶם וּבְנֵיהֶם *auch ihre Familien* (näml.) *ihre Weiber und Kinder;* 2 Ch 31, 18. Gn 47, 12: לְפִי הַטָּף *nach Massgabe der Familie.*

טפח ausgebreitet s. (n. Dietrich vom Schwellen, wie طفح, sich erheben, überfliessen; hebr. aber sich ins Breite, Weite ausdehnen, vgl. מטפחת weites Kleid). Mischn. auch feucht s., *Hi.* feucht machen.

Pi. טִפַּחְתִּי, טִפְּחָה 1) ausbreiten, ausspannen Jes 48, 13. 2) *denom.* von טֶפַח *palma:* (kleine Kinder) auf den Händen tragen, d. i. zärtlich pflegen Thr 2, 22. Vgl. טִפֻּחִים.

Derivat ausser den nächstfolgenden: מִטְפַּחַת.

טֶפַח *m.* 1) flache Hand, *palma* (s. *Pi. no.* 2), dah. Handbreite, als Mass 1 K 7, 26. 2 Ch 4, 5 (vgl. Jer 52, 21). Ps 39, 6: הִנֵּה טְפָחוֹת נָתַתָּה יָמַי *siehe! handbreit* (sehr kurz) *machtest du meine Tage.* 2) in der Baukunst: *mutuli*, die Kragsteine, auf welchen die Balken ruhen 1 K 7, 9. *LXX.* γεῖσεα vorspringendes Gebälk.† — Mischn. 'ט als Mass.

טֹפַח *m.* Handbreite Ex 25, 25. 37, 12. Ez 40, 5. 43. 43, 13.†

טִפֻּחִים (*Verbale* v. טפח *no.* 2) *m. pl.* das Tragen, Pflegen der Kinder Thr 2, 20.†

טפל *pl.* טָפְלוּ, *impf.* וַתִּטְפֹּל, *pt. pl.* טֹפְלֵי anschmieren, *agglutinare* (vgl. תפל). Diese im Aram. übliche Bed. (woher auch טַפְלָא im Targ. für טַף von der kleinen Familie als Annex, טְפַל Lehm, Tünche der Wand, Nebensache; טְפַל mit Kot, Lehm, Öl u. a. überstreichen, syr. Pa. besudeln, beflecken) passt zu allen biblischen Stellen. Ps 119, 69: *Übermütige schmieren mir Lüge an*, d. h. ersinnen sie wider mich (vgl. den ähnlichen bildlichen Gebrauch von طلى u. اِنْطَلَى bei Dozy, *Supplém.* II, 58). Hi 13, 4: *ihr verschmiert, verkleistert mit Lüge.* 14, 17: *du sinnest hinzu zu meiner Schuld*, d. h. weisst immer neue aufzufinden.† Ass. *ṭapâlu taškirti* eine Lüge ersinnen.

טִפְסָר *m.* Jer 51, 27. Pl. טַפְסְרַיִךְ Nah 3, 17† Name einer Würde bei den Assyrern und Medern. Ass. *tupšarru* bed. nach Lenormant den Tafelschreiber (*tup* = דַּף Tafel, *sar* akkad. schreiben). In Targ. jer. (u. d. synagog. Poesie) übertragen auf Engelfürsten.

טפף springen (vgl. ar. طَفَّفَ بِهِ الفَرَسُ *das Pferd machte mit ihm einen Satz*), hüpfen. So von den koketten, üppigen Frauen Jerusalems Jes 3, 16: הָלוֹךְ וְטָפֹף תֵּלַכְנָה *sie gehen trippelnd* (in Kinderschritten) *einher.* Luther: *treten einher und schwänzen*, d. i. *clunibus agitatis.* —

Dav. טַף die Kleinen, die Kinder, als die hüpfenden, trippelnden (im Ggs. zum gemessenen Gange der Erwachsenen.). So richtig schon Ges. im Thes. Vgl. Redslob in ZDMG. XXVI, 753.

טְפַר* aram. m. *suff.* טִפְרוֹהִי Dn 4, 30, טִפְרַהּ 7, 19 Keri (Kt. טפריה) 1) Nagel (an Menschen) Dn 4, 30. 2) Klaue, Kralle 7, 19. Hebr. צִפֹּרֶן.† — Syr. ܛܶܦܪܳܐ.

טָפַשׁ fett sein, trop. dumm, unempfindlich sein, Ps 119, 70.† Mischn. auch *adj.* טִפֵּשׁ, *opp.* חָכָם; syr. ܛܰܦܫܽܘܬܳܐ Unreinheit, jer. syr. ܛܦܫ unrein.

טָפַת (Tropfen = נְטֹפָה, von נָטַף) *N. pr.* Tochter Salomos 1 K 4, 11.†

טָרַד, nur *pt.* טֹרֵד, טוֹרֵד, GB. stossen, (vgl. طَرَدَ stossen, reissen; so auch im Aram.); vw. טרח, s. d., טהר (hervorbrechen vom Licht). Nur von Stoss auf Stoss fliessendem, tropfendem Wasser Pr 19, 13. 27, 15: דֶּלֶף טֹרֵד *eine unablässig rinnende Dachtraufe.*† Mischn. fliessen. Vgl. ar. اِطَّرَدَ eig. einander vorwärtsstossen, dah. in ununterbrochener Folge vorgehen, erfolgen, fliessen. Sab. מטרד Heerde, Karawane (vgl. ἀγέλη von ἄγω u. ar. ذَوْد). ܛܪܰܕ wegtreiben, mischn. טָרוּד beschäftigt (eig. getrieben, gestossen).
Derivat: *N. pr.* מַטְרֵד.

טרד aram. *pt. act. pl.* טָרְדִין, *p.* טְרִיד fortstossen, verstossen Dn 4, 22. 29. 30. 5, 21.†

טָרָה* (s. zu טרד) ar. طَرِيَ u. طَرُوَ frisch s. Eig. hervorstossen, sprossen, von Pflanzen und vom Barte.
Derivat: טָרִי.

טְרוֹם s. v. a. טֶרֶם noch nicht Ruth 3, 14 Kt.†

טָרַח ar. طرح hinwerfen, *projicere.* Dah. *Hiph.* Hi 37, 11†: אַף־בְּרִי יַטְרִיחַ עָב *auch stürzt er* (Gott) *in Wasserschwall die Wolke herab*, Bild eines Wolkenbruchs, wo die Wolken selbst herabgestürzt zu werden scheinen. Das ar. طرح mit على bedeutet aber auch: auf etwas werfen, legen (vgl. טֹרַח Last), wonach sich übersetzen liesse: *mit Wasserschwall belastet er die Wolke.* Mischn. *Hi.* belasten. Von letzterer Bed.:

טֹרַח m. *suff.* טָרְחֲכֶם *m.* Last, Beschwerde, Dt 1, 12. Jes 1, 14†. Mischn. u. talm. Last, Mühe.

טָרִי* (St. טרה) *Adj.* (n. d. F. עָנִי) nur *fem.* טְרִיָּה frisch, von einer Wunde Jes 1, 6; von einem Eselkinnbacken Ri 15, 15.†

טרם* s. v. a. صرم abschneiden. Dav.

טֶרֶם *Subst.* eig. Abschneidung, dann Entfernung vom Vorhandensein, vgl. בְּטֶרֶם = בְּאֵין Pr 8, 24, dann Adv. 1) noch nicht, mit dem *Perf.* Gn 24, 15. 1 S 3, 7, häufiger mit dem *Impf.* in der Bed. des *Perf.* Gn 2, 5. Ex 10, 7. Jos 2, 8. 2) s. v. a. בְּטֶרֶם ehe, mit dem *Impf.* von einer vergangenen Sache Jos 3, 1. Ex 12, 34, von einer zukünftigen Jes 65, 24. — Mit Präpp. *a)* בְּטֶרֶם eig. in der Zeit, wo (etwas) noch nicht (war), dah. ehe, bevor. Mit dem *Perf.* Ps 90, 2. Pr 8, 25, mit dem *Impf.* i. d. Bed. des *Fut.* Gn 45, 28. Hi 10, 21: בְּטֶרֶם אֵלֵךְ *ehe ich verscheiden werde.* Jes 66, 7, häufiger aber von der Vergangenheit Gn 37, 18. Ri 14, 18. Jer 1, 5: בְּטֶרֶם תֵּצֵא *ehe du hervorgingst.* Ruth 3, 14. 2 K 2, 9. Mit dem *Inf.* Zeph 2, 2. Ebend. mit לֹא, unser: ehe er nicht kommt. *b)* מִטֶּרֶם Hgg 2, 15: in die Zeit *von da an wo noch nicht Stein auf Stein gelegt ward an dem Tempel Jahves* vgl. 1, 14 f. Wie בְּ den *terminus quo*, bezeichnet מִן den *term. a quo.*

טָרַף *impf.* יִטְרֹף, וַיִּטְרֹף, *i. p.* יִטְרָף Gn 49, 27; *inf. abs.* טָרֹף, *cstr.* לִטְרֹף, לִטְרָף־, *pt.* טֹרֵף — wie aram. טְרַף, ܛܪܰܦ, ar. طَرَفَ schlagen, zerschlagen, erschüttern, dah. 1) abreissen, abbrechen, z. B. ein Blatt, dah. *intrans.* طَرُفَ frisch sein, eig. frisch abgepflückt. S. טָרָף, טֶרֶף *no.* 1. 2) zerreissen, zerfleischen, eig. von wilden Tieren Dt 33, 20. Ps 22, 14. Nah 2, 13. Trop. von Gott. Ps 50, 22: פֶּן־אֶטְרֹף וְאֵין מַצִּיל *damit ich nicht zerreisse ohne dass jemand rettet.* Hos 6, 1.

Niph. impf. יִטָּרֵף *pass.* von *no.* 2. Ex 22, 12. Jer 5, 6.†

Pu. טֹרַף, *i. p.* טֹרָף dass. Gn 37, 33. 44, 28.†

Hiph. imp. m. *suff.* הַטְרִיפֵנִי verzehren lassen (von Menschen) Pr 30, 8.†

טָרָף *Adj.* frisch, *recens*, von einem Blatte Gn 8, 11.†

טֶרֶף *i. p.* טָרֶף, m. *suff.* טַרְפּוֹ, *pl. cstr.* טַרְפֵּי Ez 17, 9 *m.* 1) grünes Blatt, frischer Zweig, eig. etwas frisch Abgepflücktes, s. Stw. *no.* 1. Ez 17, 9. Targ., syr. טַרְפָּא, ܛܰܪܦܳܐ. 2) Raub, Beute (eines wilden Tieres) Hi 4, 11. 29, 17. 38, 39. הַרְרֵי טֶרֶף Raubgebirge Ps 76, 5, d. i. Gebirge, von denen aus der Feind Räuberei treibt. 3) Speise (Futter) Pr 31, 15. Mal 3, 10. Ps 111, 5. Vgl. das Verbum in *Hiph.* u. Hupfeld zu Ps 7, 3.

טְרֵפָה *f.* von wilden Tieren Zerrissenes Gn 31, 39. Ex 22, 12. 30. Lv 7, 24.

טַרְפְּלָיֵא aram., Esr 4, 9† Name eines Volkes, welches Asnappar (Asurbanipal, s. Friedr. Delitzsch zu Baers Daniel p. VII—IX) nach Samarien verpflanzte. *LXX.* *Ταρφαλαῖοι.*

י

Jod, יוֹד s. v. a. יָד Hand (vgl. יוֹם *pl.* יָמִים). Die Form des Buchstabens in der altsemitischen Schrift lässt drei ausgestreckte Finger, den rohen Zug einer Hand erkennen. Äthiop. heisst dieser Buchstabe *Jaman* (rechte Hand). — Übrigens s. zu ו.

יאב (vw. אבה) *pf. i. p.* יָאָבְתִּי Verlangen haben nach etwas (syr. ܝܐܒ u. Derivv. bei P. Smith), mit לְ Ps 119, 131.†

יאה (auch talm.; targ.) schön, anständig, geziemend sein Jer 10, 7†: כִּי לְךָ יָאָתָה *denn dir gebührt es*, kommt es zu. Phön. יָאֶ schön Carth. 241, 2. Syr. ܝܐܐ schön, anständig, mit ܠ geziemend für.

יְאוֹר s. יְאֹר Fluss.

יַאֲזַנְיָה (Jahve erhört) *N. pr. m.* 1) Jer 35, 3. 2) Ez 11, 1.†

יַאֲזַנְיָהוּ (dass.) 1) 2 K 25, 23. Dafür steht *contr.* יְזַנְיָהוּ Jer 40, 8, יְזַנְיָה 42, 1. 2) Ez 8, 11.†

יָאִיר (*Er* [nämlich Gott] *erleuchtet*) *N. pr.* 1) Sohn des Manasse Nu 32, 41. Dt 3, 14. Jos 13, 30. 1 K 4, 13. 1 Ch 2, 22 f. *Patron.* יָאִירִי 2 S 20, 26. 2) ein Richter Ri 10, 3. 3) Esth 2, 5.† — Gr. Ἰάειρος Mark 5, 22.

I. **יאל** (ואל) s. v. a. אול thöricht sein.

Niph. pl. נוֹאֲלוּ thöricht sein, handeln Nu 12, 11. Jer 5, 4, als Thor dastehn Jes 19, 13. Jer 50, 36: חֶרֶב אֶל־הַבַּדִּים וְנֹאָלוּ *das Schwert gegen die Lügenpropheten, und sie stehn wie Thoren da* (vgl. הוֹלֵל Hi 12, 17. Jes 44, 25).†

II. **יאל** (s. zu אלל II) eig. vorn sein, dah. *causat.* vor sich sein lassen, sich vornehmen, angreifen, nur:

Hiph. הוֹאִיל, *impf.* וְיֹאֵל, וַיּוֹאֶל, וַיֹּאֶל, *imp.* הוֹאֵל, הוֹאֶל־ 1) unternehmen, beginnen, wollen, dah. bei den *LXX.* 11 Mal ἄρχομαι, 1 S 17, 39: וַיֹּאֶל לָלֶכֶת כִּי לֹא־נִסָּה *er* (David) *wollte gehn*, d. h. unternahm es, versuchte es zu gehen, *denn er hatte es* (früher) *nicht versucht.* Dt 1, 5: הוֹאִיל מֹשֶׁה בֵּאֵר *Mose begann zu erklären*, legte Hand an das Werk. Daher von einem schwierigen Geschäft: es unternehmen. Gn 18, 27: *ich habe es* (einmal) *unternommen* (gewagt) *zu dem Herrn zu reden.* V. 31. Jos 17, 12: וַיּוֹאֶל הַכְּנַעֲנִי לָשֶׁבֶת בָּאָרֶץ *die Kanaaniter fingen an im Lande zu bleiben*, sie, die hätten ausgerottet werden sollen, unternahmen es und begannen sich im Lande festzusetzen Ri 1, 27. 35.†

2) sich's gefallen lassen etwas zu thun, in verschiedenen Beziehungen: *a*) indem man ein Anerbieten annimmt, eine Bitte erfüllt. Ri 19, 6: הוֹאֶל־נָא וְלִין *lass dir's gefallen und übernachte.* 17, 11: וַיּוֹאֶל הַלֵּוִי לָשֶׁבֶת *und der Levit liess sich's gefallen zu bleiben.* Ex 2, 21. 2 S 7, 29 (1 Ch 17, 27). 2 K 5, 23. 6, 3. *b*) s. v. a. sich's genügen lassen. Jos 7, 7: *o hätten wir es uns gefallen lassen und wären jenseits des Jordan geblieben*, d. h. wären wir damit zufrieden gewesen, das jenseitige Land zu besitzen.

c) belieben (geruhen) etwas zu thun, *placuit ei, aliquid facere*, von Gott 1 S 12, 22: הוֹאִיל יְהוָֹה לַעֲשׂוֹת אֶתְכֶם לוֹ לְעָם *es hat Gott gefallen, sich euch zum Volke zu nehmen.* Hi 6, 9. 28. Hos 5, 11: הוֹאִיל הָלַךְ אַחֲרֵי־צָו *es beliebt ihm, nachzufolgen Menschengebote* (nicht שָׁו *Eitlem*, sondern צַו *Satzung* nach Jes 28, 9—13. 29, 13). — Es wird konstruiert mit לְ u. *Inf.*, u. m. d. *Verb. finit.* teils mit (Ri 19, 6. Jos 7, 7) teils ohne *Copula* (Dt 1, 5. Hos 5, 11).†

Derivat: מוֹל.

יְאֹר u. יְאוֹר (nur 6 mal *pl.*) *m.* Fluss, ein urspr. ägypt. Wort, auf der rosettischen Inschrift (nach 195 v. Chr.) Z. 14. 15 *ior*, im memphitischen Dialekte des Koptischen *jaro*, im sahidischen *jero*. Nach Ebers = *aur āa*, d. i. der grosse Strom. Daher fast ausschliesslich vom Nil (assyr. *jâru*) Gn 41, 1 ff. Ex 1, 22. 2, 3. 7, 15 ff. Nur Dn 12, 5. 6. 7 vom Tigris. Am 8, 8: כָּאֹר zusammengezogen oder verschrieben aus כַּיְאֹר 9, 5.

Pl. יְאֹרִים Ströme, Kanäle Jes 33, 21. Insbes. von den Armen und Kanälen des Nil Ez 29, 3 ff. 30, 12. Ps 78, 44. Jes 7, 18. 19, 6. 37, 25. — Hi 28, 10 wahrsch. Stollen oder Strecken (horizontale Gänge) in den Bergwerken.

יאשׁ ar. يَئِسَ u. أَيِسَ, eig. sich einziehen, verengen, dah. an etwas verzweifeln, die Hoffnung aufgeben, Ggs. أمل u. رجا, s. Fleischer in Delitzsch' Jes.[2] 691. Mischn., talm. *Pi. Pa. Nitp.*

Niph. נוֹאַשׁ dass. mit מִן 1 S 27, 1. Part. נוֹאָשׁ ein Verzweifelnder Hi 6, 26. Als *Neutr. desperatum est*, es ist vergeblich, wird nichts daraus Jes 57, 10. Jer 2, 25. 18, 12.†

Pi. inf. לְיַאֵשׁ verzweifeln lassen, der Verzweiflung überlassen Koh 2, 20.†

יֹאשִׁיָּה (s. das folg. W.) *N. pr. m.* Sach 6, 10.†

יֹאשִׁיָּהוּ (Jahve heilt, von יֹאשָׁה *impf.* v. אָשָׁה = اسى, אֲסָא herstellen, heilen), nur Jer 27, 1: יֹאושִׁיָּהוּ *N. pr. Josia*, König von Juda 1 K 13, 2. 2 K 21, 4 u. ö. Jer 1, 2 u. ö. Zeph 1, 1. 2 Ch 33, 25. *cap.* 34 f. Gr. Ἰωσίας.

יְאַתְרַי (viell. f. יְאַתְרְיָה Jahve führt) *N. pr. m.* 1 Ch 6, 6, wofür V. 26 אֶתְנִי steht.†

יבב nur *Pi. impf.* וַתְּיַבֵּב rufen, laut rufen Ri 5, 28† (im Aram. dass., bes. vom Jubelgeschrei. Ar. أَبَّ dass.).

Derivat: יוֹבָב *N. pr.*

יְבוּל, *def.* nur וִיבֻלָהּ Dt 32, 22 *m.* was die Erde hervorbringt, Ertrag, vom Stw. יָבַל (wie תְּבוּאָה *proventus* von בּוֹא) Lv 26, 4. 20. Dt 11, 17. Ps 67, 7. 85, 13. Hab 3, 17 u. ö. Hi 20, 28: יִגֶל יְבוּל בֵּיתוֹ *es wandert fort seines Hauses Ertrag*, Eingespeichertes.

יְבוּס (niedergetretener, gestampfter Ort, Stw. בּוּס) *N. pr. Jebus*, alter Name von Jerusalem Ri 19, 10. 11. 1 Ch 11, 4. 5. Das *Nom. gent.* ist יְבוּסִי Gn 10, 16. 15, 21. Jos 15, 63. 2 S 5, 6. Dies steht aber auch für die Stadt selbst (für עִיר הַיְבוּסִי Ri 19, 11). Jos 15, 8. 18, 28. Sach 9, 7, wie כַּשְׂדִּים für Chaldäa.

יִבְחָר (Er [Gott] wählt) *N. pr.* eines Sohnes von David 2 S 5, 15. 1 Ch 3, 6. 14, 5.†

יָבִין (Er ist einsichtig, klug) *N. pr.* zweier kanaanitischer Könige von Hazor 1) Jos 11, 1. 2) Ri 4, 2 ff. Ps 83, 10.

I. **יבל** (s. zu בלל) *wallen* (fliessen und gehen), ar. وَبَلَ stark fliessen (وَابِل Regenguss). Aram. יְבַל, ass. *abâlu* (*wabâlu*) führen, bringen. Hebr. nur poetisch.

Hi. (ar. أَوْبَلَ, syr. ܐܘܒܠ und ܝܒܠ) *impf.* יוֹבִלוּ m. *suff.* יוֹבִלֵנִי, אוֹבִלֵם, 1) führen (Personen) Ps 60, 11. 108, 11. Jer 31, 9. 2) tragen, von den Füssen Jes 23, 7. 3) darbringen, z. B. Tribut, Geschenke Jes 18, 7. Ps 68, 30. 76, 12. Zeph 3, 10.†

Hoph. impf. יוּבַל, *i. p.* יוּבָל 1) geführt werden Ps 45, 15. 16. Jes 53, 7. 55, 12. Jer 11, 19. 2) gebracht werden Jes 18, 7. Hos 10, 6. 12, 2, (zu Grabe) getragen werden Hi 10, 19. 21, 30. 32.†

Derivate: אוּבַל, יוּבַל, יְבוּל, יַבֶּלֶת, יָבָל, בּוּל, מַבּוּל (?), תֵּבֵל.

II. **יבל*** lärmen, laut tönen. Davon יוֹבֵל u. יוּבַל II.

יְבַל aram., nur *Haph.* הֵיבֵל bringen Esr 5, 14. 6, 5. *Inf.* הֵיבָלָה 7, 15.†

יָבָל* (St. יבל I) *m.* Strom. יִבְלֵי־מַיִם Wasserströme Jes 30, 25. 44, 4,† nach Frdr. Delitzsch *Wasserleitungen* (die das Wasser in die Gefilde leiten, von dem transitiven ass. *abâlu*).

יָבָל *N. pr.* Jabal, Sohn des Lamech, nach Gn 4, 20 Anfänger des Nomadenlebens.†

יִבְלְעָם (v. יִבְלַע u. עָם, das Volk schwindet hin) *N. pr.* einer Stadt im St. Manasse Jos 17, 11. Ri 1, 27. 2 K 9, 27, wofür בִּלְעָם 1 Ch 6, 55.† Der alte Name haftet noch an dem *W. Belame* (بلعمة) bei *Ǵenîn*, s. Conder in *Survey of W. Pal. Name Lists p.* 145.

יַבֶּלֶת *f.* vom Vieh: (eitrige) Geschwüre habend, eig. *diffluens sc. sanie* Lv 22, 22.† Dageg. n. einstimm. jüd. Trad. *Warze.* Mischn. *pl.* יבלות. Erub. X, 13 ist vom Abschneiden od. Abkneipen ders. die Rede.

יָבָם* m. *suff.* יְבָמִי, יְבָמָהּ *m.* Schwager (*levir*, δαήρ), Bruder des Ehemanns, der nach altem Rechte die Frau des kinderlos verstorbenen Bruders zu ehelichen hatte Dt 25, 5. 7.† Auch mischn., talm., targ., sam., syr. auf Grund des bibl. Sprachgebr. Er heisst גֹּאֵל Ruth 3, 12 als fordernder, (Erbteil und Frau) beanspruchender (s. den Exkurs von Schlottmann-Riehm in Schröders Pss. in revid. Text 1876), daher wird יָבַם urspr. fordern, berufen bedeutet haben (Dietrich), vgl. יָבַב und دعا rufen und fordern. Dav. *denom.*

Pi. m. *suff.* וְיִבְּמָהּ, *imp.* יַבֵּם, *inf.* m. *suff.* יַבְּמִי (eig. den Schwager machen) eine Pflicht- od. Leviratsehe vollziehn Gn 38, 8. Dt 25, 5. 7.†

יְבָמָה* (so mischn.) m. *Suff.* יְבִמְתּוֹ, יְבִמְתֵּךְ *f.* Schwägerin, des Bruders Frau Dt 25, 7. 9; auch: des Schwagers Frau Ruth 1, 15.†

יַבְנְאֵל (Gott lässt bauen) *N. pr.* Stadt 1) im St. Naphtali Jos 19, 33; im Talm. כְּפַר יַמָּא, wohl das Ἰάμνεια des Joseph. (Jüd. Kr. 2, 20, 6. *Vita* 37) in Obergaliläa. 2) im St. Juda Jos 15, 11, s. יַבְנֶה.† — Vgl. sab. בנאל (בני + אל) u. בנוד (בני + נד).

יַבְנֶה (Er [Gott] lässt bauen) *N. pr.* Stadt in Philistäa am Meere, zwischen Joppe und Asdod, durch Usia in Besitz genommen 2 Ch 26, 6. Gr. Ἰαμνία 1 Makk 4, 15 u. Ἰάμνεια 5, 58. 2 Makk 12, 8. Syr. ܝܡܢܝܐ. Jetzt *Jebna*, westl. v. Ekron, 1 St. v. Meer, daher mit Jabneel Jos 15, 11 identisch.† S. Rob., Pal. III, 250.

יִבְנְיָה (Jahve bauet, vgl. Ps 127, 1) *N. pr. m.* 1 Ch 9, 8.†

יִבְנִיָּה (dass.) *N. pr. m.* ebend.†

יבץ*, ar. وَبَصَ glänzen. Dav. viell. חָבִיץ.

יַבֹּק *N. pr.* eines kleinen Flusses, der im Gebiete der Ammoniter entspringend von Osten her quer durch Gilead zum Jordan strömt, jetzt *Wadi Zerkâ*, s. Burckhardts Reisen S. 598 und das. die *Anm.* Gn 32, 23. Nu 21, 24. Dt 2, 37. 3, 16. Jos 12, 2. Ri 11, 13. 22.† Vgl. noch Art. גַּד *no.* 1. *Simonis* leitet den Namen von בָּקַק ab: ausgiessen, sich ergiessen. Dagegen ist nach Gn a. a. O. יַבֹּק s. v. a. יֵאָבֵק *luctator* (Scene des Kampfes Jakobs).

יְבֶרֶכְיָהוּ (Jahve segnet) *N.pr.m.* Jes 8, 2.†

יִבְשָׂם (er ist angenehm) *N.pr.m.* 1 Ch 7, 2.†

יָבֵשׁ *impf.* יִיבַשׁ, יָבֵשׁ, *i. p.* יִיבָשׁ *pl.* יָבֵשׁוּ *inf. abs.* יָבוֹשׁ, יָבֵשׁ, *cstr.* בִּיבֹשׁ Jes 27, 11 u. יְבֹשֶׁת (vgl. יְכֹלֶת) Gn 8, 7; ar. يَبِسَ, aram. ܝܒܫ, יְבֵשׁ trocken werden, trocken sein, z. B. von Flüssen, von dem Meere Hi 14, 11. Gn 8, 13. Jo 1, 20, von der Erde nach der Sintflut Gn 8, 14; von Pflanzen Jes 15, 6. 19, 7. 40, 7. 8, von dem Absterben (Atrophie oder Paralysis) der Hand 1 K 13, 4. Sach 11, 17, vgl. Mark 3, 1 u. ö. im N. T. — Ps 22, 16: יָבֵשׁ כַּחֶרֶשׂ כֹּחִי *vertrocknet wie Scherben ist meine Kraft.*

Pi. impf. תְּיַבֵּשׁ־, תְּיַבֵּשׁ trocken machen, austrocknen Hi 15, 30. Pr 17, 22. Nah 1, 4 steht וַיַּבְּשֵׁהוּ für וַיְיַבְּשֵׁהוּ.†

Hiph. הוֹבִישׁ, 4 mal *pl.* הוֹבִישׁ, אוֹבִישׁ 1) austrocknen Jos 2, 10. 4, 23. 5, 1. Ps 74, 15. Jes 42, 15. 44, 27. 2) *intrans.* vertrocknet, verdorrt sein (von Pflanzen, Früchten, der Ernte) Jo 1,

10. 12. 17, und metaph. V. 12: *versiegt ist Wonne den Menschenkindern.* — Über הוֹבִישׁ, das metaplastische *Hiph.* von בּוֹשׁ, s. zu בּוֹשׁ.

Die Derivate folgen.

יָבֵשׁ 1) *Adj. f.* יְבֵשָׁה trocken Hi 13, 25. Ez 17, 24. 21, 3. 2) *N. pr. a)* einer Stadt in Gilead, häufiger *plen.* יָבֵישׁ geschrieben Ri 21, 8 ff. 1 S 11, 1 ff. u. ö. 1 Ch 10, 11 f., deren Name erhalten ist in dem des *Wadi Jâbis,* vgl. Rob. NBF. 415 ff. *b) m.* 2 K 15, 10. 13. 14.

יַבָּשָׁה *f.* das Trockene. בַּיַּבָּשָׁה im Trockenen, trockenen Fusses Ex 14, 16. 22. 29. Jos 4, 22. Insbes. trockenes Land (Festland) im Ggs. zum Meere, ἡ ξηρά. Gn 1, 9. Ex 4, 9. Jon 1, 9. 13. 2, 11. Palm. בימא וביבשא *zu Wasser u. zu Lande* Vog. 79. Sab. אלאלת דבחרם ויבסם *die Götter des Meeres und des Festlandes.*

יַבֶּשֶׁת *i. p.* יַבָּשֶׁת *f.* dass. Ex 4, 9. Ps 95, 5.†

יַבֶּשֶׁת* *emphat.* יַבֶּשְׁתָּא *f.* aram., dass. Dn 2, 10.†

יִגְאָל (Er [Gott] erlöst) *N. pr. m.* 1) Nu 13, 7. 2) 1 Ch 3, 22. 3) 2 S 23, 36.†

יגב (s. zu גבב) pflügen, ackern. *Part.* יֹגְבִים Pflüger, Ackerleute 2 K 25, 12 Keri. Jer 52, 16.† Davon

יָגֵב* *m.* Acker *Pl.* וִיגֵבִים Jer 39, 10.†

יָגְבְּהָה (erhöht?; vgl. zur Bildung Olsh. § 277, k, 4) *N. pr.* einer Ortschaft im St. Gad, heute *el-Ǵebeiha* nordwestlich von Ammân Nu 32, 35. Ri 8, 11.†

יִגְדַּלְיָהוּ (Jahve ist gross) *N. pr. m.* Jer 35, 4.†

יגה (vw. יגן u. יגע, s. d.) eig. drücken, drängen, stossen (vgl. ar. وجأ, وجى, äth. ወገአ:), dah. hebr. 1) gedrückt, betrübt sein (s. *Pi.* u. *Hiph.;* vgl. יגע). 2) fort-, wegdrücken, intr. abgewendet sein, dah. *Hi.* wie وجأ *IV. repulit, avertit.* In Kal ungebr.

Pi. drücken, betrüben. *Impf.* וַיַּגֶּה für יָרָה, יָבֵשׁ Thr 3, 33†, vgl. *Pi.* v. וַיְיַגֶּה.

Hiph. הוֹגָה, הֹגָה, m. *suff.* הוֹגָהּ Thr 1, 5, *impf.* 2. *pl.* תּוֹגְיוּן Hi 19, 2, *pt.* m. *suff.* מוֹגַיִךְ 1) drücken, bekümmern m. *Acc.* Hi 19, 2. Thr 1, 5. 12. 3, 32. Jes 51, 23. 2) entfernen, wegschaffen 2 S 20, 13, vgl. Kal *no.* 2. Syr. ܐܰܘܓܺܝ vertreiben, eig. wegstossen.†

Niph. Part. pl. נוּגֵי, נוּגוֹת betrübt Thr 1, 4. Zeph 3, 18: נוּגֵי מִמּוֹעֵד die (fern) von der Festversammlung Trauernden.†

Derivate: תּוּגָה, יָגוֹן.

יָגוֹן (St. יגה) m. *suff.* מִיגוֹנָם Jer 31, 13 *m.* Kummer Gn 42, 38. 44, 31. Ps 13, 3.

יָגוּר (Herberge, von גּוּר) *N. pr.* Ort im St. Juda Jos 15, 21.†

יָגוֹר *Adj. verb.* fürchtend Jer 22, 25. 39, 17.†

יָגִיעַ* *pl. cstr.* יְגִיעֵי *Adj.* ermüdet Hi 3, 17.†

יְגִיעַ* m. *suff.* יְגִיעוֹ, *pl.* יְגִיעֵי Hos 12, 19 *m.* 1) Mühe, Arbeit, bes. Feldarbeit Gn 31, 42: יְגִיעַ כַּפַּי *die Arbeit meiner Hände.* 2) das durch Arbeit erwirkte, *a)* Ertrag des Feldbaues Ps 78, 46. 128, 2, einmal Hi 10, 3 von der Kreatur als Werke Gottes. *b)* Besitz, Vermögen, Reichtum Jes 45, 14. 55, 2. Jer 3, 24. 20, 5. Ez 23, 29. Ps 109, 11. Hi 39, 11. Neh 5, 13. יְגִיעַ כַּפַּיִם Hgg 1, 11 dass.

יְגִיעָה* *cstr.* יְגִעַת *f.* saure Arbeit, Anstrengung Koh 12, 12.†

יָגְלִי (ins Exil geführt) *N. pr. m.* Nu 34, 22.†

יגן* Ar. وجن (s. zu יגה) stossen, zerstossen, pressen. Davon גַּת Kelter.

יגע (s. zu יגה) יָגְעָה, *impf.* תִּיגַע, *i. p.* יִיגָע — ar. وجع, eig. gestossen, gedrückt sein, dah. Schmerz empfinden. Im Hebr. in schwächerer Bed.: 1) ermüdet sein 2 S 23, 10. Jes 40, 31. Mit בְּ der S. (durch etwas) Ps 6, 7: יָגַעְתִּי בְאַנְחָתִי *ich bin müde vom Seufzen.* 69, 4. Jer 45, 3. 2) arbeiten, bes. von mühevoller Arbeit Hi 9, 29. Pr 23, 4. Jes 49, 4. 65, 23. Die Sache, um welche man sich bemüht, steht mit בְּ Jos 24, 13. Jes 47, 12. 62, 8. 43, 22: כִּי־יָגַעְתָּ בִּי יִשְׂרָאֵל *dass du dich um mich gemüht hättest, Israel.* Einmal Jes 47, 15 mit dem *Acc.:* אֲשֶׁר יָגָעַתְּ *um die du dich gemüht hattest.* — *Kal.* u. *Pi.* mischn.

Pi. impf. תְּיַגַּע, m. *suff.* תְּיַגְּעֵנּוּ müde machen, ermüden Jos 7, 3. Koh 10, 15.†

Hiph. ermüden, beschwerlich werden. Jes 43, 23: וְלֹא הוֹגַעְתִּיךָ בִּלְבוֹנָה *ich belästigte dich nicht mit Weihrauch,* d. h.

Weihrauch verlangend, V. 24: הוֹגַעְתַּנִי בַּעֲוֹנֹתֶיךָ *du ermüdetest mich durch deine Sünden.* Mal 2, 17.†

Derivate ausser den beiden folgenden: יְגִיעָה, יְגִיעַ, יָגֵעַ.

יָגָע *m.* das Erarbeitete, der Erwerb Hi 20, 18.†

יָגֵעַ *Adj. verbale* 1) ermattend, sich matt machend Koh 1, 8: כָּל־הַדְּבָרִים יְגֵעִים *alle Dinge sind sich abmüdend,* sich abarbeitend, d. h. in rastloser, unruhevoller Thätigkeit begriffen. 2) müde Dt 25, 18. 2 S 17, 2.†

יגר* (s. zu גרר), äth. ወገረ: Steine zusammenwerfen. Davon

יְגַר *m.* aram., Hügel, Steinhaufen Gn 31, 47† (syr. ܝܓܪܐ, äth. ወግር: dass.).

יָגֹר (יָגֹר), יָגֹרְתִּי, יָגֹרְתָּ, vw. גור, fürchten, mit dem *Acc.* Hi 3, 25. 9, 28. Ps 119, 39, u. מִפְּנֵי Dt 9, 19. 28, 60.† Ar. وَجِرَ u. وَجِلَ. Phön. im *n. pr. m.* יגראשמן *er fürchtete den Eśmûn* CIS. 111. Sab. יגר *die furchtbare,* Name einer Burg. Vgl. syr. ܫܓܪ werfen, ܐܫܬܓܪ geworfen w. — Davon יָגוֹר.

יָד (St. ידה ausstrecken) *cstr.* יַד, mit *suff.* יָדִי, יָדְךָ, aber יֶדְכֶם (für יַדְכֶם) *comm.* (häufiger *f.*).

1) Hand (palm., nab., syr. ܐܝܕܐ, ass. *idu,* ar. يَد, sab. יד, *pl.* אידו, sam. u. äth. እድ፡). Man sagt: *a*) יָדִי עִם אֶת־פְּלֹנִי meine Hand (ist) mit jemandem, ich stehe ihm bei 1 S 22, 17. 2 S 3, 12. 2 K 15, 19. — *b*) יָדִי הָיְתָה בְּ meine Hand ist gegen jemanden (Gn 16, 12), ich lege Hand an ihn, thue ihm Leides Gn 37, 27. 1 S 18, 17. 21. 24, 13. 14. 2 S 24, 17. Jos 2, 19. יַד יְהוָֹה הָיְתָה בְּ die Hand Gottes (ist) wider etwas, kommt (strafend) über etwas Ex 9, 3. Dt 2, 15. Ri 2, 15. Mit אֶל Ez 13, 9. Nur sehr selten im guten Sinne: für jem. sein, ihm wohlwollen, gnädig sein 2 Ch 30, 12. Esr 9, 2, dah. Ri 2, 15 zur nähern Bestimmung לְרָעָה hinzugesetzt ist. Ausschliesslich im übeln Sinne steht: נָתַן יָדוֹ בְּ seine Hand gegen etwas richten, von Gott Ex 7, 4 und יָצְאָה יַד יְיָ בְּ Ruth 1, 13. — *c*) הָיְתָה יַד יְהוָֹה עַל־פְּלֹנִי die Hand Gottes ruht (wohlthätig) auf jem. Esr 7, 6. 28. 8, 18. 31. Vollständiger: יַד אֱלֹהִים הַטּוֹבָה die gütige Hand Gottes Esr 7, 9. Neh 2, 8, vgl. Esr 8, 22. Ähnlich steht הֵשִׁיב יָדוֹ עַל die Hand richten auf jem., im guten Sinne Jes 1, 25, im übeln Am 1, 8, und mit אֶל Ez 13, 9. Vgl. AG. 13, 11. *d*) הָיְתָה יַד יְהוָֹה עַל־ die Hand (Machtwirkung) Gottes kam über jem., d. h. versetzte ihn in prophetischen (ekstatischen) Zustand Ez 1, 3. 3, 14. 22. 37, 1. 2 K 3, 15; mit אֶל 1 K 18, 46. Dasselbe ist וְיַד־יְיָ עָלַי חָזָקָה Ez 3, 14, und Ez 8, 1: וַתִּפֹּל עָלַי שָׁם יַד אֲדֹנָי *es überfiel mich daselbst die Hand des HErrn.* Kap. 11, 5 dass. mit רוּחַ. So auch Jer 15, 17: מִפְּנֵי יָדְךָ *wegen deiner Hand* d. i. der Wirkung deines Geistes auf mich. — *e*) נָתַן יָד die Hand geben, d. h. etwas mit bekräftigendem Handschlage versprechen Esr 10, 19. 2 K 10, 15. Insbes. beim Schliessen eines Bündnisses, von dem sich ergebenden, unterwerfenden Teile Ez 17, 18. Thr 5, 6. Jer 50, 15: נָתְנָה יָדָהּ *sie ergiebt sich,* Babel. 2 Ch 30, 8. נָתַן יָד תַּחַת 1 Ch 29, 24 gelöbnisweise sich unterwerfen. — *f*) Die Hand vorzugsweise (הַיָּד, aber poet. auch יָד) steht *α*) von der Hand Gottes (wie הָרוּחַ für רוּחַ אֱלֹהִים) Jes 8, 11. Hi 23, 2: יָדִי die auf mir lastende Hand Jahves. *β*) von menschlicher Hand, d. h. Macht, Hilfe לֹא בְיָד Hi 34, 20 und בְּאֶפֶס יָד Dn 8, 25 ohne (Menschen-)Hand, ohne menschliches Zuthun, vgl. Dn 2, 34. 35. Thr 4, 6. — *g*) יָד לְיָד Pr 11, 21. 16, 5 Hand an Hand, d. i. die Hand darauf, *wahrlich!* — *h*) יָד לְפֶה die Hand auf den Mund f. schweige! Pr 30, 32 (vgl. Hi 21, 5. 29, 9). — *i*) שׂוּם יָד עַל־רֹאשׁ unser: die Hände über dem Kopfe zusammenschlagen 2 S 13, 9, vgl. Jer 2, 37.

Mit Präff. und Präposs. kommen folgende Zusammensetzungen vor, in denen die eig. Bdtg. von יָד grossenteils zurücktritt: *aa*) בְּיָדִי *α*) in meiner Hand, bei Verbb. des Tragens, Führens, oft bloss: bei sich, mit sich, in Bezug auf Personen und Sachen. 1 S 14, 34: אִישׁ שׁוֹרוֹ בְיָדוֹ *ein jeder* (hatte) *seinen Stier mit sich.* 16, 2. 1 K 10, 29. Jer

38, 10: קַח בְּיָדְךָ מִזֶּה שְׁלֹשִׁים אֲנָשִׁים *nimm von hier dreissig Männer mit dir.* Gn 32, 14. 35, 4. Nu 31, 49. Dt 33, 3. — Was man *in der Hand* hat, besitzt man u. hat es in seiner Macht. Dah. Koh 5, 13: *zeugt er einen Sohn* וְאֵין בְּיָדוֹ מְאוּמָה *so bleibt nichts in seiner Hand,* vgl. die Phrase: יָדִי מָצְאָה דָבָר u. d. W. מָצָא. Aram. Esr 7, 25: *die Weisheit deines Gottes, welche in deiner Hand ist,* welche du besitzest. Dt 33, 3: כָּל־קְדֹשָׁיו בְּיָדֶךָ *all seine Heiligen* (waren) *in deiner Hand* d. i. Gewalt. — *β*) in meine Hand, nach Verben des Übergebens Gn 9, 2. 20. Ex 4, 21. 2 S 18, 2, des Preisgebens Hi 8, 4, dah. צֹאן יָדוֹ die seiner Hand anvertraute Herde Ps 95, 7. — *γ*) durch meine Hand f. durch mich, durch meine Vermittelung, z. B. Nu 15, 23: *alles, was euch Gott befohlen* בְּיַד מֹשֶׁה *durch Mose.* 2 Ch 29, 25. 1 K 12, 15. Jes 37, 24. Jer 37, 2. Oft nach Verben des Schickens 1 K 2, 25: *der König Salomo sandte* בְּיַד בְּנָיָהוּ *durch Benaja.* Ex 4, 13. Lv 16, 21. Pr 26, 6. Hierher gehören auch Ausdrucksweisen wie Jes 20, 2: *Jahve redete* בְּיַד יְשַׁעְיָהוּ *durch Vermittelung Jesajas* u. ähnliche. — *δ*) mir zur Hand, so dass ich es leicht erreichen kann, dah. s. v. a. *in conspectu meo,* לְפָנַי, vgl. das gr. *ἐν χερσίν,* lat. *in manibus,* ar. بَيْنَ يَدَيْنِ zwischen den Händen (lat. *prae*) 1 S 21, 14: *er stellte sich rasend* בְּיָדָם *vor ihnen.* Hi 15, 23: יָדַע כִּי נָכוֹן בְּיָדוֹ יוֹם־חֹשֶׁךְ *er weiss, dass ein finsterer Tag vor ihm bereitet ist,* d. i. ihm nahe bevorsteht. — *bb*) בֵּין יָדַיִם zwischen den Händen s. v. a. vorn am Körper, auf der Brust Sach 13, 6, wie בֵּין עֵינַיִם zwischen den Augen f. auf der Stirn. — *cc*) כְּיַד nach der Hand, in der Formel כְּיַד הַמֶּלֶךְ wie es von der Hand des Königs zu erwarten (ist, war), *pro liberalitate regia* 1 K 10, 13. Esth 1, 7. 2, 18. — *dd*) מִיַּד, מִידֵי aus der Hand, aus den Händen, häufig nach den Verben des Empfangens Gn 33, 19, Forderns Gn 9, 5. 31, 39. Jes 1, 12, Befreiens Gn 32, 12. Ex 18, 9. Auch von Tieren und Dingen: aus der Hand (Gewalt) des Löwen und Bären 1 S 17, 37, der Hunde Ps 22, 21, des Schwertes Hi 5, 29, der Flamme Jes 47, 14. — *ee*) עַל־יַד, עַל־יְדֵי *α*) auf die Hand, auf die Hände, nach Verben des Übergebens Gn 42, 37. 1 K 14, 27. 2 K 10, 24. 12, 12. 22, 5. 9. Esr 1, 8. Man sagt selbst: übergeben עַל־יְדֵי־חֶרֶב Ps 63, 11. Jer 18, 21. In demselben Sinne: תַּחַת יַד unter die Hand, d. i. Obhut Gn 41, 35. Jes 3, 6, תַּחַת יְדֵי unter die Hände Gn 16, 9. *β*) an der Hand, d. h. unter der Aufsicht, Leitung 1 Ch 25, 2. 3. 6: עַל־יְדֵי אֲבִיהֶם *unter der Leitung ihres Vaters.* Auch: nach Anordnung jem. 2 Ch 23, 18: עַל יְדֵי דָוִיד *nach der Einführung* (Einrichtung) *Davids.* Esr 3, 10. Daher 2 Ch 29, 27: *es begann der Gesang mit Trompeten* עַל־יְדֵי כְּלֵי דָוִיד *nach den Instrumenten Davids, ad modos instrumentorum* (Ar. على يدى ausgeführt von jem.). *γ*) handweise d. i. allmählich Pr 13, 11. — *Dual* יָדַיִם Hände (des menschl. Körpers) Hi 4, 3. Jes 13, 7.

2) von Tieren: Fuss, Tatze. So Ps 22, 21: יַד כֶּלֶב vgl. Dn 6, 28 und s. Stade, *de Is. vatic. Aethiop.* 75, *not.* 4.

3) Pl. יָדוֹת (künstliche Hände, Artefakte, die mit Händen Ähnlichkeit haben) *a*) Zapfen aus Brettern Ex 26, 17. 19. 36, 22. 24. *b*) Achsen (And.: Zapfen, Pflöcke) des Rades 1 K 7, 32. 33. Syr. ܐܝܕܐ.

4) trop. Macht, Gewalt, Kraft. בְּיָד mit Macht, Gewalt Jes 28, 2. יַד אֵל die Macht Gottes Hi 27, 11. Ps 76, 6: *und alle Kriegshelden fanden nicht ihre Hände,* d. h. ihre Kraft war ihnen geschwunden. Auch von einer einzelnen Grossthat Ex 14, 31. Lv 25, 35: וּמָטָה יָדוֹ *und er kann sich nicht mehr halten.* Dt 32, 36: יִרְאֶה כִּי־אָזְלַת יָד *er wird sehen, dass die Kraft,* d. i. jeglicher Halt *geschwunden ist.* Jos 8, 20, wo es von den fliehenden Ajiten heisst, sie hätten nicht gehabt יָדַיִם לָנוּס הֵנָּה וָהֵנָּה *Hände zu fliehen hierhin und dorthin,* d. h. sie vermochten es nicht.

5) Seite (wie im Deutschen: rechter Hand, linker Hand), z. B. von der Seite (dem Ufer) des Flusses Ex 2, 5. Dt 2, 37. Mit Präpp. לְיַד zur Seite, neben jem. 1 S 19, 3. בְּעַד יַד (s. בְּעַד *no.* 1, *c*)

1 S 4, 18, אֶל־יַד 2 S 18, 4, עַל־יַד Hi 1, 14. Neh 3, 2 ff., עַל־יְדֵי Ri 11, 26 dass. 1 Ch 6, 16: *welche David anstellte* עַל־יְדֵי־שִׁיר *beim Gesange.* *Dual.* יָדַיִם beide Seiten, öfters in der Verbindung רְחַב יָדַיִם weit und breit Gn 34, 21. Ps 104, 25. Jes 33, 21. Pl. יָדוֹת Seiteneinfassungen 1 K 7, 35. 36, Seitenlehnen (des Thrones) 1 K 10, 19.

6) Ort, Platz Dt 23, 13. Nu 2, 17: אִישׁ עַל־יָדוֹ *jeder an seinem Platze.* Jes 57, 8: יָד חָזִית *einen Platz ersiehst du,* hier aber יָד viell. im Sinne von ἰθύφαλλος, vgl. ar. وَدَّا وَدَى *penem exeruit (equus)*, pers. دست خر *manus* (d. i. *penis*) *asini.*

7) Teil (viell. eig. *manipulus*, eine Handvoll) Jer 6, 3. Dn 12, 7. Pl. יָדוֹת 2 K 11, 7: וּשְׁתֵּי הַיָּדוֹת בָּכֶם *und die zwei Teile von euch.* Gn 47, 24: אַרְבַּע הַיָּדוֹת *die vier (Fünf-)teile.* Neh 11, 1. Dieselbe Verbindung sonst auch mit פֶּה. — Auch in folgender Verbindung Dn 1, 20: *und er fand sie zehn Teile über allen Bilderschriftkennern* f. zehnmal weiser als —. Gn 43, 34. 2 S 19, 44 (vgl. syr. ܡܢܘܬܐ Teil, Mal, ar. دفعة, خطرة, مرّة u. a., hebr. פַּעַם, רֶגֶל).

8) Denkmal, als Hinweis, Fingerzeig (weshalb sich auf manchen phöniz. Denksteinen eine ausgestreckte Hand abgebildet findet) 1 S 15, 12. 2 S 18, 18. Jes 56, 5.

Dual. יָדַיִם in den Bedeutungen *no.* 1. 4. 5. 6. Pl. יָדוֹת *no.* 3 und 5. 7.

יַד* *cstr.* יַד, *emph.* יְדָא Dn 5, 5. 24, m. *Suff.* יְדִי, יְדָךְ, יְדֵהּ, יְדְהֹם (umgelautet aus יַדְ׳ Kautzsch § 15, a) Esr 5, 8. 12. *Dual.* יְדַיִן Dn 2, 34. 45 aram., Hand. Über Esr 7, 14. 25 s. hebr. יָד *no.* 1, *aa.* — Von Tieren: Fuss, Tatze. So Dn 6, 28: יַד אַרְיָוָתָא.

ידא aram. s. v. a. hebr. יָדָה. Nur *Haph.* preisen. *Part.* מְהוֹדֵא Dn 2, 23 und מוֹדֵא 6, 11.†

יִדְאֲלָה *N. pr.* eines Ortes im St. Sebulon Jos 19, 15†, nach *jer. Megilla* I, 1 das spätere חירייה.

יִדְבָּשׁ (er ist honigsüss, vgl. דְּבַשׁ) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 3.†

ידד 1) wie יָדָה werfen, niederwerfen; *perf. plur.* יַדּוּ vom Werfen des Loses Ob 11. Jo 4, 3. Nah 3, 10.† — 2) wie ar. وَدَّ = وَدِدَ (s. zu דוד) lieben. Sab. מודדת, מודד geliebt.

Derivate: יְדִידוּת, יָדִיד u. die *N. pr.* יְדִידְיָה, יְדִידָה, מֵידָד, יַדּוֹ.

יְדִדוּת* *f.* Gegenstand der Liebe Jer 12, 7.†

ידה 1) werfen, ar. وَدَى, äth. ወደየ: *Imp.* יְדוּ Jer 50, 14†, vom Pfeil. 2) hinwerfen i. S. von *projicere*, vgl. Pi. u. ar. وَادٍ *Wadi*, eig. Niederung, welche Sturzbächen und Wildwassern Ausweg gewährt.

Pi. impf. יַדּוּ für וַיְיַדּוּ dass. Thr 3, 53. *Inf.* יַדּוֹת niederwerfen Sach 2, 4. — Über יַדּוּ Ob 11 u. ö. s. zu ידד.†

Hiph. הוֹדָה, וְהוֹדוּ, m. *suff.* הוֹדֻךָ, *impf.* יוֹדֶה, יְהוֹדֶה Neh 11, 17, *imp.* הוֹדוּ, הֹדוּ Ps 107, 1, *inf.* הוֹדוֹת, הוֹדֹת, הֹדוֹת (s. Baer zu Ps 92, 2), *pt.* מוֹדֶה — 1) bekennen, gestehn, ar. ودى *Conj. X.*, syr. *Aph.* dass. (offenbar eig. *rem projicere, verba proferre*). Pr 28, 13, mit עַל eig. Bekenntnis ablegen über Ps 32, 5. Mischn. וִדּוּי Sündenbekenntnis. 2) loben, preisen (jem. laut anerkennen) m. d. *Acc.* d. P. Gn 29, 35. 49, 8. Ps 7, 18. 30, 13, mit לְ Ps 6, 6. 75, 2, bes. הוֹדָה שֵׁם יי׳ 1 K 8, 33. Ps 54, 8, לְשֵׁם יי׳ 106, 47. 122, 4, vgl. 30, 5. *Inf.* הוֹדֹת Esr 3, 11, לַה׳ Ps 92, 2. 106. 47. 122, 4. So auch in der liturgischen Formel הוֹדוּ ליהוה Ps 33, 2. 100, 4. 105, 1. 106, 1. 107, 1. 118, 1. 136, 1; auch mit folg. *Acc.* Gottes Jer 33, 11 oder dessen, wofür gedankt wird Ps 107, 8. — Mischn. *Hi.* u. *Hitp.*

Hithpa. הִתְוַדָּה, *impf.* וַיִּתְוַדּוּ, *inf.* m. *suff.* וּכְהִתְוַדֹּתוֹ, *pt.* מִתְוַדֶּה — 1) gestehn, *confiteri*, beichten Dn 9, 4, am häufigsten mit dem *Acc.* d. S. Lv 5, 5. 16, 21. 26, 40. Nu 5, 7. Dn 9, 20; mit עַל Neh 1, 6. 9, 2 f. (Geständnis ablegen über). Absol. Esr 10, 1. 2) wie *Hiph.* loben, preisen, mit לְ 2 Ch 30, 22.†

Derivate: יָד, הוֹדָה, *Nomm. pr.* יְדוּתוּן, יְהוּדָה, יְדָיָה und dann mittelbar יְהוּד, יְהוּדִי, יְהוּדִית, הִתְיַהֵד.

יְדוֹ (für יִדּוֹן v. ידד) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 27, 21. 2) Esr 10, 43 Kt. Keri: יַדַּי.† Palm. ידי Ἰαδδαῖος.

יָדוֹן (Walter, Richter v. דון) *N. pr. m.* Neh 3, 7.†

יַדּוּעַ (bekannt) *N. pr. m.* 1) Neh 10, 22. 2) 12, 11. 22.† Talm. *n. pr.* = Ἰαδδοῦς (Joseph.)

יְדוּתוּן u. (4 mal im Kt. Ps 39, 1. 77, 1. Neh 11, 17. 1 Ch 16, 38) **יְדִיתוּן** (von ידות oder יְדִית [vgl. שְׁבוּת und שְׁבִית] Lob, und der Endung וּן) *N. pr.* eines der drei Musikmeister Davids 1 Ch 9, 16. 16, 38 ff. 25, 1 ff. 2 Ch 5, 12. 29, 14. 35, 15. Ps 62, 1.†

יַדַּי s. יִדּוֹ *no.* 2.

יָדִיד (St. ידד) *m.* 1) der Geliebte (syr. ܝܰܕܺܝܕܳܐ), Freund Jes 5, 1. Jer 11, 15. יְדִיד יְהוָֹה Freund, Liebling Jahves Ps 127, 2; von Benjamin Dt 33, 12; von den Israeliten Ps 60, 7. 108, 7. 2) *Adj.* lieblich, angenehm Ps 84, 2. Pl. יְדִידוֹת Lieblichkeiten. Ps 45, 1: שִׁיר יְדִידֹת *Lied von lieblichen Dingen.*† — Sab. ודם Name des Gottes der Liebe.

יְדִידָה (geliebte) *N. pr.* der Mutter des Königs Josia 2 K 22, 1.†

יְדִידְיָה (sab. *n. pr.* ודדאל) Beiname, welcher dem Salomo von Natan, seinem Lehrer, gegeben wurde 2 S 12, 25.†

יְדָיָה *N. pr. m.* 1) 1 Ch 4, 37. 2) Neh 3, 10.†

יְדִיעֲאֵל (gekannt von Gott) *N. pr.* eines Sohnes von Benjamin 1) 1 Ch 7, 6. 10 f. 2) 11, 45. 12, 20. 3) 26, 2.† Vgl. palm. *n. pr.* Ἰεδείβηλος; sab. אלידע u. a. mit ידע zusges. *N. pr.*

יְדִיתוּן s. יְדוּתוּן.

יִדְלָף (thränend) *N. pr.* eines Sohnes von Nahor Gn 22, 22.†

יָדַע (mischn.; aram. ܝܺܕܰܥ, äth. የድዐ, ass. *idû*) *impf.* יֵדַע, וַיֵּדַע, *i. p.* יֵדָע, einmal יְיֵדָע Ps 138, 6, *imp.* דַּע, דְּעָה (s. d. anal. Anhg), דְּעוּ, m. *suff.* דָּעֵהוּ, *inf. absol.* יָדֹעַ, יָדוֹעַ, *cstr.* דַּעַת u. לְדֵעָה Ex 2, 4, m. *suff.* לְדַעְתּוֹ, *pt.* יוֹדֵעַ, יֹדֵעַ, *f.* יֹדַעַת, *pass. cstr.* יְדוּעַ, *pl.* יְדֻעִים — wahrnehmen, erfahren, erkennen, wissen. Näher

1) wahrnehmen, und zwar *a*) durch das Gesicht Gn 3, 7: *und sie nahmen wahr* (וַיֵּדְעוּ), *dass sie nackend wären.* Ex 2, 4: *die Schwester stand von fern,* לְדֵעָה מַה־יֵּעָשֶׂה לוֹ *um gewahr zu werden, was ihm geschehen würde.* Öfter neben שָׁמַע, der Wahrnehmung durchs Gehör. Jes 40, 21: הֲלוֹא תֵדְעוּ הֲלוֹא תִשְׁמָעוּ V. 28, und in denselben Formeln, worin sonst רָאָה gebraucht wird, z. B. יָדַע לִשְׁלוֹם פ׳ Esth 2, 11, vgl. רָאָה לִשְׁלוֹם פ׳ Gn 37, 41, s. auch Dt 34, 10, vgl. Gn 32, 31. Ri 6, 22. Auch von dem Wahrnehmen durchs Gehör Gn 9, 24. Lv 5, 1, durchs Gefühl Gn 19, 33. — *b*) in übtr. S. (vgl. רָאָה *no.* 2) wahrnehmen eines Dinges, jemandes, dah. sich um etwas bekümmern, sorgen für etwas Gn 39, 6. Pr 27, 23. Hi 9, 21, mit בְּ 35, 15. Vorzugsweise von Gottes Obhut und Fürsorge Ps 31, 8. 37, 18. Ps 144, 3. Nah 1, 7. Am 3, 2. Hos 13, 5. Daher auch von den Menschen: sich um Gott kümmern, ihn achten, suchen, verehren Hi 18, 21. Ps 9, 11: יוֹדְעֵי שְׁמֶךָ (parall. דֹּרְשֶׁיךָ). 36, 11: יֹדְעֶיךָ (parall. יִשְׁרֵי־לֵב).

2) erkennen, sei es durch Vermittelung eines Sinnes, oder auf rein geistige Art. Insbes. — *a*) inne werden, merken, erkennen, mit dem Zusatz: עִם־לֵבָב (bei sich) Dt 8, 5, ohne diesen: Ri 13, 21; mit בְּ, woran erkennen Gn 15, 8. 24, 14. Ex 7, 17. — *b*) etwas erfahren, eig. durchs Gesicht Hi 5, 24. 25. 1 S 22, 3, durchs Gehör Gn 9, 24. Lv 5, 1. 3. Neh 13, 10, durchs Gefühl s. v. a. empfinden, z. B. Übles erfahren Koh 8, 5, Liebe und Hass erfahren 9, 1. Insbes. in Erfahrung bringen, bei Versprechungen, und häufiger bei Drohungen, z. B. Ex 6, 7: *und ihr sollt erfahren, dass ich Jahve, euer Gott, bin.* Ez 6, 7. 13. 7, 4. 9. 11, 10. Hi 21, 19: יְשַׁלֵּם אֵלָיו וְיֵדָע *ihm sollt' er es vergelten, dass er* (es) *erführe,* fühlte. Hos 9, 7: יֵדְעוּ יִשְׂרָאֵל *da wird* (es) *Israel erfahren* (zu fühlen bekommen). Jes 9, 8. Ps 14, 4. Koh 8, 7. S. *Niph. no.* 3. — *c*) kennen lernen, *cognoscere,* jem. Dt 9, 24, etwas Nu 14, 31; *explorare,* erkunden (wie γινώσκειν) Hi 34, 4: נֵדְעָה בֵינֵינוּ מַה־טּוֹב *wir wollen unter uns ermitteln* (untersuchen), *was gut ist.* Euphemistisch *α*) *cognovit vir mulierem* f. *concubuit cum*

ea Gn 4, 17. 25. 1 S 1, 19, selbst von unnatürlicher Unzucht Gn 19, 5 (ebenso γιγνώσκω, syr. und palästin. ܝܕܥ, ar. عرف). *β*) vom Weibe: יָדְעָה אִישׁ *experta est virum* Gn 19, 8. Ri 11, 39, vollst. Nu 31, 17. — *d*) kennen jem., etwas, mit d. *Acc.* Gn 18, 19. 29, 5. 30, 29. יָדַע בְּשֵׁם beim Namen, d. h. sehr genau kennen Ex 33, 12. 17 (vgl. קָרָא בְשֵׁם). Part. יֹדְעִים Freunde (Kennende) Hi 19, 13. *Part. pass.* יָדוּעַ bekannt Dt 1, 15, mit לְ mit jem. V. 13. Jes 53, 3: וִידוּעַ חֹלִי *bekannt* (vertraut) *mit Krankheit* (Syr ܡܫܡܗܐ bekannt, berühmt).

3) wissen, gew. m. d. *Acc.* oder m. d. *Inf.* mit (Koh 4, 13. 10, 15) u. ohne לְ Jer 1, 6. 1 S 16, 18, auch m. d. *Impf.* und וְ Hi 23, 3, ohne ו Hi 32, 22: לֹא יָדַעְתִּי אֲכַנֶּה *ich weiss nicht zu schmeicheln.* 1 S 16, 16. Neh 10, 29. In der Bed. um etwas wissen: mit בְּ 1 S 22, 15. Gn 19, 33. 35 und עַל Hi 37, 16. Zuw. m. *Dat. commodi,* יָדַע לוֹ Ct 1, 8. Insbes. bemerke man die Formeln: *α*) מִי יוֹדֵעַ wer weiss? mit folg. *Impf.* Mutmassungsformel, bei einer Sache, die man wünscht 2 S 12, 22. Jo 2, 14. Jon 3, 9, vollst. מִי יוֹדֵעַ אִם Esth 4, 14 das lat. *nescio an, haud scio an*, wo wir sagen würden: wer weiss ob nicht = ich glaube fast, möchte behaupten. Anders מִי יוֹדֵעַ הֲ — אוֹ wer weiss, ob — oder? f. niemand weiss, niemand kann sagen Koh 2, 19. Über Pr 24, 22 s. *γ*. *β*) יָדַע טוֹב וָרָע wissen, was gut und böse ist Gn 3, 5. 22 f. klug, weise sein (wie Gott V. 22), dah. עֵץ הַדַּעַת טוֹב וָרָע der Baum des Erkennens Gutes und Böses 2, 17; den unmündigen Kindern wird diese Kenntnis abgesprochen Dt 1, 39 (vgl. Jes 7, 15) und ebenso dem wieder schwach gewordenen Greise 2 S 19, 36. *γ*) vorauswissen, ahnen. מִי יוֹדֵעַ *wer ahnt es?* = plötzlich, unvermutet. Pr 24, 22 (parall. פִּתְאֹם). Hi 9, 5: *er versetzt Berge* לֹא יָדָעוּ *ohne dass sie es merken* d. i. *unvermerkt.* Ct 6, 12. Jer 50, 24. Ps 35, 8. — *Absol.* zur Erkenntnis kommen, dah. erfahren sein, Einsicht haben, weise sein, *sapere* Ps 56, 10. 73, 22. 82, 5. Jes 44, 9. 45, 20. 56, 10. Part. יֹדְעִים s. v. a. חֲכָמִים Hi 34, 2. Koh 9, 11.

Niph. נוֹדַע *pl. i. p.* נוֹדָעוּ, *impf.* יִוָּדַע, *i. p.* יִוָּדֵעַ, *inf.* m. *suff.* הִוָּדְעִי, *pt.* נוֹדָע — 1) *reflexiv* sich zu erkennen geben, wahrzunehmen geben, sich kund thun, erweisen Ps 48, 4. 79, 10. Jes 19, 21. Ez 20, 5. 9. 35, 11. Ex 6, 3: וּשְׁמִי־יְהוָה לֹא נוֹדַעְתִּי לָהֶם *und nach meinem Namen Jahve habe ich mich ihnen nicht kundgethan.* Daher 2) *neutrisch*, es thut sich kund, wird bekannt, erscheint Gn 41, 21: וְלֹא נוֹדַע כִּי־בָאוּ אֶל־קִרְבֶּנָה *und man merkte es nicht, dass sie in ihren Bauch eingegangen waren.* Ex 21, 36. 33, 16. 3) *pass.* von Kal *no.* 2, *a*, erkannt werden. Pr 10, 9: וּמְעַקֵּשׁ דְּרָכָיו יִוָּדֵעַ *wer auf verkehrten Wegen gehet, wird erkannt*, durchschaut. Jer 31, 19: אַחֲרֵי הִוָּדְעִי *nachdem ich erkannt*, d. h. offenbar, ans Licht gezogen *worden bin.* 4) *pass.* von Kal *no.* 2, *d.* bekannt (auch anerkannt, berühmt) sein, von Personen Ps 76, 2. Pr 31, 23. Jes 61, 9, von Sachen Ps 9, 17. Ex 2, 14. Lv 4, 14. Mit לְ der P. es ist jemandem bekannt 1 S 6, 3. Ruth 3, 3. Esth 2, 22.

Pi. יִדַּעְתָּ wissen machen, jemandem etwas anzeigen, mit dopp. *Acc.*, Hi 38, 12 Keri.†

Pu. part. מְיֻדָּע* Vertrauter 2 K 10, 11. Ps 31, 12. 55, 14. 88, 9. 19. Hi 19, 14. *Fem.* kund, *notum* Jes 12, 5 Kt.†

Po. יוֹדַעְתִּי anzeigen, bestellen (an einen Ort), sonst הוֹעַדְתִּי 1 S 21, 3.†

Hiph. הוֹדִיעַ, *impf.* יוֹדִיעַ, יֹדַע, וַיֹּדַע, *imp.* הוֹדַע, הוֹדִיעֵנוּ, *inf.* לְהוֹדִיעַ, לְהֹדִיעַ, *pt.* m. *suff.* מוֹדִיעֲךָ, *pl.* מוֹדִיעִים — 1) jem. etwas wissen lassen, es ihm anzeigen, *a*) mit dopp. *Acc.* Gn 41, 39. Ex 33, 12. 13. Ez 20, 11. 22, 2. 1 S 14, 12: וְנוֹדִיעָה אֶתְכֶם דָּבָר *wir wollen es euch zeigen* (drohend). *b*) mit dem *Acc.* der S. und *Dat.* der P. Ex 18, 20. Dt 4, 9. Ps 145, 12. Neh 9, 14. *c*) mit dem *Acc.* der P. und einem folgenden Satze, der das Angezeigte enthält Jos 4, 22. 1 K 1, 27. *d*) mit dem *Acc.* d. S. Ps 77, 15. 98, 2. Hi 26, 3. 2) jem. belehren, mit dem *Acc.* d. P. Hi 38, 3. 40, 7. 42, 4, mit dem *Dat.* Pr 9, 9. 2) jemanden fühlen, empfinden lassen, *causat.* von Kal *no.* 2, *b.* Ri 8, 16: (er nahm) *Dornen der Wüste und Dreschwagen* וַיֹּדַע בָּהֶם אֵת אַנְשֵׁי סֻכּוֹת *und liess es empfinden*

(strafte) *damit die Männer von Succoth* (vgl. דוש). Bertheau will wegen V. 7 nach LXX. וַיָּדָשׁ lesen, was jedenfalls der Lesung von Ges. ויִּרַע *contrivit* (v. רעע) vorzuziehen.

Hoph. הוּדַע es wird bekannt, kund, mit אֶל jemandem Lv 4, 23. 28. *Part.* מוּדַעַת Jes 12, 5 Keri.†

Hithp. impf. i. p. אֶתְוַדָּע, *inf.* הִתְוַדַּע sich zu erkennen geben Gn 45, 1; sich offenbaren Nu 12, 6, mit אֶל.†

Derivate: מַדַּע, דַּעַת, דֵּעָה, דֵּעַ, יִדְּעֹנִי, מוֹדַעַת, מוֹדָע und die *N. pr.* יָדָע, יְדַעְיָה, יְדִיעֲאֵל, יַדּוּעַ.

Anm. Schon Schultens verglich zu ידע das ar. وَدَعَ *ponere, reponere, deponere* (vgl. das stärkere وضع eig. *humi deposuit*) wonach ידע eig. etwas im Innern einlegen, *penes se condere*, sodass man es nun als geistiges Eigentum besitzt, bed. würde (vgl. auch ZDMG XXV, 506 ff.). Dieser Deutung steht aber entgegen, dass ידע *wissen* in allen sem. Sprr. anlautendes י hat (s. o.), s. Haupt, Sumer. Familienges. 22 Anm.

יְדַע 2. *m.* יְדַעְתָּ, 1. *sg.* יִדְעֵת; *impf.* תִּנְדַּע, אִנְדַּע, יִנְדְּעוּן (Kautzsch § 11, 4, b), *imp.* דַּע, *pt.* יָדַע aram., — 1) wahrnehmen, merken Dn 2, 8. 5, 23. 2) einsehen, erkennen 5, 21. erfahren 4, 6. 14. 22. 6, 11. 3) wissen 5, 22. Part. *pass.* יְדִיעַ לֶהֱוֵא־לָךְ *es sei dir kund* 3, 18. Esr 4, 12. 13.

Haph. הוֹדַע 1. *pl.* הוֹדַעְנָא; *pf.* m. *suff.* הוֹדְעָךְ, הוֹדַעְתַּנִי, הוֹדַעְתֶּנָא Dn 2, 23; *impf.* יְהוֹדַע, *pl.* יְהוֹדְעוּן; m. *suff.* יְהוֹדְעִנַּנִי, אֲהוֹדְעִנֵּהּ, יְהוֹדְעֻנַּנִי, *inf.* לְהוֹדָעָה, m. *suff.* לְהוֹדָעֻתַנִי, *pt. pl.* מְהוֹדְעִין — anzeigen, kund thun. Mit dem *Dat.* der P. Dn 2, 15. 17. 28; mit *Suff.* Dn 2, 5. 23. 29. 4, 15. 5, 15. 16. 17. 7, 16.

Derivat: מַנְדַּע.

יָדָע (kundig) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 28. 32.†

יְדַעְיָה (Jahve erkennt) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 9, 10. 24, 7. Esr 2, 36. Neh 7, 39. 12, 6 f. 19. 21. 2) Sach 6, 10. 14.†

יִדְּעֹנִי (eig. *Adj. relat.* einer Form יִדְּעוֹן = πύθων) *m. pl.* יִדְּעֹנִים 1) Wahrsager, weiser Mann Lv 19, 31. 20, 6. Dt 18, 11. 1 S 28, 3. 9. Jes 8, 19 u. ö. (vgl. عَالِم eig. Wissender, dann weiser Mann, Magier). 2) der Wahrsagegeist, der dem Wahrsager inwohnt Lv 20, 27. Vgl. אוֹב.

יָהּ Abbreviatur von יַהְוֶה. Man verkürzte dieses in יָהוּ (*Milêl*, wie וַיִּשְׁתַּחוּ für יִשְׁתַּחֲוֶה), und weiter in יָהּ, indem man das tonlose וּ fortliess. Beide Formen erscheinen *promiscue* in vielen *N. pr.* als אֵלִיָּהוּ und אֵלִיָּה, יִרְמְיָהוּ und יִרְמְיָה, die letztere stets ohne *Mappik.* Dem Gebrauche nach (abgesehen von Eigennamen) ist יָהּ nur dem höheren Stil eigen, bes. dem liturgischen, wie הַלְלוּיָהּ *preiset Jahve!* Ps 104, 35. 105, 45. 106, 1. 48. 111, 1. 112, 1. 113, 1 u. s. w. Ausserdem z. B. Ps 89, 9. 94, 7. 12. Jes 38, 11. Ex 15, 2: עָזִּי וְזִמְרָת יָהּ *mein Stolz und Gesang ist Jah.* 17, 16. Ps 118, 14. Jes 12, 2. Ct 8, 6. Ps 68, 5: בְּיָהּ שְׁמוֹ *Jah ist sein Name;* das בְּ vor יָהּ ist das hier wie Jes 26, 4 beim Subjekt stehende sogen. *Beth essentiae.*

יהב geben, s. v. a. נָתַן (im Aram. [auch Palm.] יהב, ar. وَهَبَ, äth. ወሀበ:, sab. והב). Nur *Imp.* הַב (Pr 30, 15), הָבָה (Milêl) *f.* הָבִי (Ruth 3, 15) *pl.* הָבוּ (Milra), jedoch auch הָבָה in Anrede Mehrerer Gn 11, 3 f. Ex 1, 10; 1) gieb, gebt, gebt her Gn 29, 21. Hi 6, 22. 2 S 16, 20: הָבוּ לָכֶם עֵצָה *gebt Rat!* (לָכֶם ist *Dat. ethic.*). 2) wohlan! Gn 11, 3. 4. 7. 38, 16. Ex 1, 9. 3) ellipt. wohlan ... her! mit *Acc.*, wo *nehmt* zu ergänzen ist, 2 S 11, 15: auf! (nehmt) den Uria an die Spitze. Dt 1, 13: הָבוּ לָכֶם אֲנָשִׁים auf! (nehmt) euch Männer. Jos 18, 4. — Über הֵבוּ Hos 4, 18, s. den analyt. Teil.

Deriv. הַבְהָבִים (?) und das Folgende.

יְהָב* (n. d. F. כְּתָב) *m.* eig. das Aufgegebene, Auferlegte, die Bürde. Ps 55, 23†: הַשְׁלֵךְ עַל־יְהוָה יְהָבְךָ *wirf auf Jahve deine Bürde* (nicht: *was er dir gab*); die Parallelen Ps 37, 5. Pr 16, 3 fordern die substantiv. Fassung, vgl. *Megilla* 18 a, wo die Bed. „Last" ausdrücklich bezeugt ist.

יְהַב aram. 2. *ps.* יְהַבְתְּ, verk. יְהַבְתְּ Dn 2, 23, 3. *pl.* יְהַבוּ, *imp.* הַב, *pt.* יָהֵב, *pl.* יָהֲבִין, *pass.* יְהִיב 7, 4. 6. יְהִב 14, 22, flektiert: יְהִיבַת, וִיהִיבוּ (das *impf.* wird, wie im Syr., von נְתַן geb., s. d.) aram. 1) geben Dn 2, 37. 38. 48; hingeben, preisgeben

Dn 3, 28. 7, 11. 2) hebr. gedacht, nach נָתַן: setzen, legen (z. B. einen Grund) Esr 5, 16.

Hithpe. impf. יִתְיְהִב, תִּתְיְהִב, יִתְיַהֲבוּן, *pt.* מִתְיְהֵב, *f.* מִתְיַהֲבָא, *pl.* מִתְיַהֲבִין gegeben, übergeben werden Dn 4, 13. 7, 25. Esr 4, 20. 6, 4. 8 f. 7, 19.†

יהד ein sekundäres Stw., nur in *Hithp. pt. pl.* מִתְיַהֲדִים sich zum Judentume bekennen (*denom.* von יְהוּד) Esth 8, 17† vgl. ar. تَنَصَّرَ Christ (נִצְרִי) werden, und ebenso von תַּלְמִיד, تَلْمِيذ Schüler: تَلْمَذَ zum Schüler machen, *μαθητεύειν*.

יָהְדַּי (für יְהֻדָיָה Jahve führt, v. הדה) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 47.† Vgl. sab. *n. pr.* הדים = هدى.

יֵהוּא (wahrsch. s. v. a. יְהוּהוּא Jahve ist Er, wie יֵשׁוּעַ für יְהוֹשׁוּעַ) *N. pr. m.* 1) eines Königs von Israel 2 K 9 f. Hos 1, 4 u. ö. 2) eines Propheten zur Zeit der Könige Baesa und Josaphat 1 K 16, 1. 7. 12. 2 Ch 19, 2. 20, 34. 3—5) 2, 38. 1 Ch 4, 35. 12, 3. — Assyr. *Ja'ûa*.

יְהוֹאָחָז (Jahve hält) *N. pr.* 1) eines Königs von Israel 2 K 13, 1 ff., wofür יוֹאָחָז nur 2 K 14, 1. 2) eines Königs von Juda 2 K 23, 30 ff. 2 Ch 36, 1, wofür יוֹאָחָז 2 Ch 36, 2. 4. — 3) der jüngste Sohn des Joram 2 Ch 21, 17. *LXX.* Ἰοαχάς.

יְהוֹאָשׁ (Jahve ist stark, אוש = אשש?; n. D. H. Müller J. hat gegeben, vgl. phön. יאש *n. pr. f. dedit sc. Deus filiam* CIS. 11, vgl. עבדאש Carth. 300, אש [בעל] CIS. 11, B, 2, nab. אושו, sab. אוסם [أَوْسٌ], אוסלת, אוסעת) *N. pr.* 1) König v. Juda 2 K 12, 1 ff., 14, 13, häufiger יוֹאָשׁ 11, 2 u. ö. 1 Ch 3, 11. 2 Ch 22, 11 u. ö. 2) König v. Israel 2 K 13, 10 ff., öfter יוֹאָשׁ 13, 9 u. ö. Hos 1, 1. Am 1, 1. 2 Ch 25, 17 u. ö.

יְהוּד *N. pr.* Ort i. St. Dan Jos 19, 45† (ויהד), wohl das Dorf *El-Jahûdîje* nördl. von Lydda, s. Guérin, Judée I, 321 f.

יְהוּד aram. (auch syr.) s. v. a. יְהוּדָה Land Juda, Judäa (Ar. يَهُود, هُود *coll.* Juden). Dn 2, 25: מִן־בְּנֵי גָלוּתָא דִּי יְהוּד *von den Gefangenen Judas.* 5, 13. 6, 14. Esr 5, 1. 8. 7, 14.†

יְהוּדָה (Preis, Lob, *Verbale* des *impf. Ho.*, vgl. Gn 29, 35. 49, 6) *N. pr. m. Juda*, 1) vierter Sohn Jakobs, und der von ihm benannte Stamm, dessen Grenzen Jos 15 bestimmt werden, Ri 1, 3. הַר יְהוּדָה Gebirge des Stammes Juda Jos 15, 48 ff. Nach der Teilung des Reichs seit Jerobeam und Rehabeam: Reich und Volk Juda (ersteres *fem.* Ps 114, 2, letzteres *masc.* Jes 3, 8) bestehend aus den Stämmen Juda und einem Teile Benjamins; Simeon bleibt ausser Betracht. אֶרֶץ יְהוּדָה Jes 26, 1, אַדְמַת י׳ Land, Reich Juda 19, 17 (nach Wegführung der 10 Stämme f. das ganze Land Hgg 1, 1. 14. 2, 2). Vgl. noch מַלְכֵי י׳ 1 K 14, 21. אַנְשֵׁי י׳ Jes 1, 9, *poet.* אִישׁ י׳ 5, 3; בְּנֵי י׳ Jer 7, 30; בֵּית י׳ Jes 22, 21, *poet.* בַּת י׳ Thr 2, 2; עָרֵי י׳ Jer 4, 16; עִיר י׳ (Jerus.) 2 Ch 25, 28. 2) Neh 11, 9. 3) Esr 3, 9. Neh 12, 8. 4) Neh 12, 34. 5) V. 36. 6) Esr 10, 23. — Assyr. *Jaûdu*.

יְהוּדִי Pl. יְהוּדִים, i. B. Esth (4, 7. 8, 1. 7. 13. 9, 15. 18) Kt: יְהוּדִיִּים; *fem.* יְהוּדִיָּה (so nur 1 Ch 4, 18) und ־ית (s. *no.* 1, *b*) 1) *N. gent.* Judäerin, und zwar *a*) Bürger des Reiches Juda 2 K 16, 6. 25, 25. *b*) nach Wegführung der 10 Stämme allgemeine Bez. des Israeliten nach Nationalität und Religion. So schon Jer 32, 12. 38, 19. 40, 11. 43, 9, bes. 34, 9 (syn. mit עִבְרִי). Neh 1, 2. 3, 33. 4, 6. Esth 2, 5. 3, 4. 5, 13. *Fem.* יְהוּדִית *Adv.* auf judäisch, in judäischer, d. i. hebräischer Sprache 2 K 18, 26. Neh 13, 24. 2) *N. pr. m.* Jer 36, 14. 21. 23.

יְהוּדַי* aram., Jude. Nur im *Pl.* יְהוּדָאִין, *st. emph.* יְהוּדָיֵא Dn 3, 8. 12. Esr 4, 12. 23. 5, 1. 5. 6, 7 f. 14.†

יְהוּדִית 1) *Adv.* s. יְהוּדִי *no.* 1, *b*. 2) *N. pr.* Weib des Esau Gn 26, 34.†

יְהוָֹה *N. pr.* Gottes. Dass dieser israel. Gottesname nicht seine eigenen, ursprünglichen Vokale habe, sondern die von אֲדֹנָי (nur dass für *Chateph-Patach* unter י *Schwa simplex* gewählt worden ist), beweisen — 1) die Punktation und Accentuation. Denn *a*) wo יהוה neben אֲדֹנָי steht, hat es die Punkte

von אֱלֹהִים, z. B. Jes 28, 16: אֲדֹנָי יֱהֹוִה (l. אֱלֹהִים 'א); *b*) mit *Praeff.* wird geschrieben בַּיהוָֹה, לַיהוָֹה, מֵיְהוָֹה (l. בַּאדֹנָי, לַאדֹנָי, מֵאֲדֹנָי); *c*) nach יהוה steht (weil אֲדֹנָי konsonantisch schliesst) stets *Dag. lene; d*) in Stellen wie Ps 3, 8 u. a. sind Formen wie שׁוּבָה, קוּמָה auf *ultima* betont (Ewald § 228, b) wegen des folgenden Anlauts אֲ in יהוה = אדני. — 2) die Abkürzungen von יהוה in יָהוּ, יָהּ, יְהוֹ, welche sich aus יְהוָֹה nicht erklären lassen. — 3) die Tradition. Schon die LXX. geben für יהוה überall ὁ κύριος. Infolge äusserlicher Auffassung der Stellen Ex 20, 7. Lv 24, 11 war es (gewiss schon sehr früh; vgl. Nestle in Th. St. a. Würtbg III, 241 f.) üblich geworden, in יהוה als dem heiligen, eigentlichen Namen des Bundesgottes Israels ein *nomen ineffabile* (ἀνεκφώνητον, ἄῤῥητον, ἄφραστον) zu sehen (s. Philo, *de vita Mosis* III, 519. 529; die Juden lasen הַשֵּׁם *nomen*, darnach die Samar. שִׁימָא), was auch die Nachrichten der KVV. und die einhellige jüd. Trad. bestätigen. *Jehovah* zu lesen ist erst seit etwa 1520 üblich geworden (s. Böttcher I, 49). Schon Le Mercier, Drusius und Cappellus protestierten gegen diese — auch rein grammatisch angesehen unmögliche — Unform. — יהוה ist sicher *Imperf.* von הָוָה, aber nicht ein *Impf. Hiph.* der ins Dasein od. Leben Setzende, sei es in schöpferischem Sinne (so Schrader ZDMG. XXXIV, 404) oder in geschichtlichem: der in Wirklichkeit Setzende, näml. was er verheissen (so Lagarde, ebend. XXII, 330 f. Symm. I, 104. Or. II, 27 ff.); dagegen spricht deutlich die authentische Erklärung des Namens Ex 3, 14, wonach es den Seienden bed. Dass die Form in erster Silbe *a* hatte (wie יַהֲלֹמוּן oder יַהְלְמוּן Ps 74, 6. תַּהֲרוּ Jes 33, 11 u. a.) beweisen die Verkürzung in יָהוּ, יָהּ und die bei KVV. überlieferten Formen Ἰαβέ u. a. (s. Ges. Thes. p. 577. Lagarde, Symm. I, 14), Ἰάω (s. Baudissin, Studien, I, 179 ff.). Das von Theodoret und Epiphanius überlieferte Ἰαβέ beweist ferner, dass der Name nicht auf ־ָה auslautete, sondern auf ־ֶה (vgl. יִפְנֶה, יִבְנֶה; übrigens könnte die Endung ־ָה auch nur ursprüngliches Femininum oder Abstraktum bezeichnen, vgl. יִמְנָה, יִשְׁפָּה, יְהוּדָה u. a.). Die Analogie von יִהְיֶה und יִחְיֶה (mit schwebendem Schewâ in der Mitte) spricht für straffe (יַהְו') und gegen lockere Aussprache (יַהֲו'). Demnach wird (nach fast übereinstimmender Annahme aller Neueren) als ursprüngliche Aussprache des Tetragramms יַהְוֶה *Jahwe* anzusehen sein. Damit stimmt 1) die erwähnte überlieferte Form Ἰαβέ; 2) erklären sich aus dieser Form die Abkürzungen sowohl in יָהוּ (aus יַהְוְ wie שָׁחוּ für שַׁחְוְ) und weiter יָהּ (s. d.), als in יְהוֹ (aus יַהְוְ für יְהוֹ, wie יְהִי für יִהְיְ) und weiter יוֹ (in *N. pr.*). — Vgl. A. Köhler, *De pronunciatione ac vi sacros. tetragr.* יהוה. Erl. 1867. Dietrichs Briefe an Delitzsch in ZAT 1882, 173 f. 1883, 280 ff. — Der Name יהוה findet sich auch schon auf der Meša-I. Z. 18: ואקח משם [את] כלי יהוה ואסחבם לפני כמוש *u. ich nahm von dort die Geräte Jahve's u. schleppte sie vor Kemôš.*

Die Deutung des Namens יַהְוֶה (von הָוָה = הָיָה *sein*, nicht von הוה = חָוָה = חָיָה *leben*) nach seinem seit der mosaischen Zeit üblichen Sinne hat nach Ex 3, 14 auszugehen von der Bed. des Ztw. הָיָה, welches nicht „das Sein des Wesens“, sondern „das geschichtliche Sein“ bezeichnet (womit auch die imperfektische Namensform übereinstimmt; man würde im ersteren Falle ein *Partic.* erwarten müssen). Darnach bed. יַהְוֶה nicht Gott als den absolut Seienden (τὸ ὄντως ὄν, Bunsen wie jüd. Übers. *l'Éternel*, der Ewige), sondern als den seinem Sein nach der Geschichte Immanenten, in derselben sich bezeugenden, sich selbst bestimmenden (nicht von aussen und anders her bestimmten), was in der Erweiterung des einfachen אֶהְיֶה Ex 3, 14 zu אֶהְיֶה אֲשֶׁר אֶהְיֶה liegt (vgl. ähnliche Ausdrucksweisen Ex 33, 19. 2 K 8, 1 und s. Hofmanns Schriftbew.[2] I, 86 ff.). Der Name enthält also zunächst eine Bezeichnung Gottes als des absolut freien und selbständigen, in der Geschichte schlechthin frei sich darlebenden Ichs, welches dieselbe ihrem verheissenen Ziele ent-

gegenführt. Daher verbindet sich weiter mit jener GB. die Idee der absoluten Beständigkeit Gottes, seiner Unveränderlichkeit und Treue (so deutlich Dt 7, 9. Mal 3, 6, vgl. Jes 26, 4. Hos 12, 6 f. u. a. St.; und s. Oehler-Delitzsch, Art. Jehova in Herzogs Theol. RE. und Gen. 4. A. 28 f.). Der Name ist somit charakteristischer Name Gottes als des Bundesgottes, des Heilsgottes Israels, wenn auch der alttestl. Bericht Ex 6, 3 nicht so zu verstehen ist, als sei der Name יהוה in vormosaischer Zeit ganz und gar nicht bekannt und üblich gewesen (vgl. dagegen Ex 6, 20). — S. überh. noch Nestle, Israel. Eigenn. 66 ff. und die das. S. 67 Anm. 2 zusammengestellte Litteratur. — Über das Vorkommen des Namens *Jahu* in Keilinschrr. und die Frage, ob der Name von den Assyrern entlehnt sei, s. Schrader KAT.[2] 23 ff. Gegen Frdr. Delitzsch, der (Parad. 158 ff.) יָהוּ als die Grundform ansieht, s. Nöldeke in ZDMG. XXXVI, 182 u. bes. Philippi in Z. f. Völkerpsych. XIV, 175 ff.

Über den Gebrauch der Gottesnamen יהוה u. אֱלֹהִים s. zu אֱלֹהִים. — Öfter wird der Name יהוה mit anderen Gottesnamen zusammengesetzt: *a*) יְהוָֹה אֱלֹהִים (in Apposition) Jahve Elohim Gn c. 2. 3, sonst nur Ex 9, 30. 2 S 7, 22. Ps 72, 18. 82, 14. Jon 4, 6. 1 Ch 17, 16 und יְהוָֹה הָאֱלֹהִים 1 S 6, 20. 1 Ch 22, 1. 19. 2 Ch 26, 18. 32, 16. Sehr häufig aber mit einem Genetiv, als יְהוָֹה אֱלֹהֵי אֲבוֹתֵיךָ יְהוָֹה אֱלֹהֶיךָ Dt 1, 21. 6, 3. 27, 3, Dt 1, 1. 31. 2, 7. 4, 5. 18, 16. *b*) יְהוָֹה צְבָאוֹת Jahve (Gott) der (himmlischen) Heerscharen, s. צְבָאוֹת. *c*) אֲדֹנָי יהוה (mit den Keri-Punkten אֲדֹנָי יֱהוִֹה) Gn 15, 2, 8. Dt 3, 24. 9, 26. 2 S 7, 18. 19. Am 3, 11. 5, 3. Jes 28, 16 u. ö. Jer 32, 17 und sehr häufig bei Ezechiel. In solchen zusammengesetzten Gottesnamen gefallen sich die elohimischen Pss., s. Delitzsch, *Symbolae* p. 14—16.

Noch merke man die Formel: לִפְנֵי יְהוָֹה *a*) im Angesicht Jahves, gleichs. unter Gottes Augen Gn 27, 7, dah. vor der Bundeslade, vor dem Tempel Ex 26, 33. Lv 23, 40. Ri 21, 2. Jes 23, 18. *b*) übertragen: nach dem Urteile Jahves (s. לִפְנֵי) Jos 6, 26, oder: nach dem Sinne Jahves, ihm wohlgefällig Ps 19, 15. Daher vor Jahve wandeln, d. h. ihm wohlgefällig wandeln, so dass er es gern mit ansieht Gn 17, 1 und Gn 10, 9: *ein Held in der Jagd angesichts Jahves*, d. h. sodass ihn Jahve selbst als einen solchen gelten liess.

יְהוֹזָבָד (Jahve hat geschenkt) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 26, 4. 2) 2 K 12, 22. 2 Ch 24, 26. 3) 2 Ch 17, 18.†

יְהוֹחָנָן (Jahve hat begnadigt) *N. pr. m.* 1) Sohn des Eljakim Esr 10, 6; auch יוֹחָנָן Neh 11, 22 f. 2) versch. anderer Personen 1 Ch 26, 3. 2 Ch 17, 15. 23, 1. 28, 12. Esr 10, 28. Neh 6, 18. 12, 13. 42.† Gr. Ἰωάννης und Ἰωαννᾶς.

יְהוֹיָדָע (Jahve hat erkannt) *N. pr. m.* 1) Vater des Benaja 2 S 8, 18 u. ö. 1 K 1, 8 u. ö. 1 Ch 11, 22 u. ö. (wohl auch 12, 27). — 2) Hoherpriester unter Joas 2 K 11, 4 ff. 2 Ch 22, 11 u. ö. 3) Jer 29, 26.

יְהוֹיָכִין (Jahve befestigt) *N. pr. Jojachin,* Sohn Jojakims, König von Juda 2 K 24, 6 ff. 25, 27. Jer 52, 31. 2 Ch 36, 8 f.† Er heisst auch יוֹיָכִין Ez 1, 2, יְכָנְיָה Esth 2, 6. Jer 27, 20 (Keri). 28, 4. 29, 2. 1 Ch 3, 16 f. יְכָנְיָהוּ Jer 24, 1 Kt. und כָּנְיָהוּ Jer 22, 24. 28. 37, 1.† Die letzteren Formen für יָכִן יָהוּ v. *Impf.* Kal.

יְהוֹיָקִים (Jahve richtet auf) *N. pr. Jojakim,* Sohn des Josia, König von Juda, zuvor אֶלְיָקִים (w. m. n.) 2 K 23, 34 ff. 24, 1 u. ö. Jer 1, 3 u. ö. Dn 1, 1 f. 1 Ch 3, 15 f. 2 Ch 36, 4 ff.

יְהוֹיָרִיב (Jahve schafft Recht) *N. pr.* eines vornehmen Priesters in Jerusalem 1 Ch 9, 10. 24, 7; häufiger יוֹיָרִיב Neh 11, 10. 12, 6. 19.† Gr. Ἰωαρίβ 1 Makk 2, 1.

יְהוּכַל (wahrsch. *contr.* aus יְהוֹיוּכַל: Jahve vermag es, δύναται; vgl. יוֹקִים st. יְהוֹיָקִים u. יֵשׁוּעַ; die *LXX.* haben beidemal Ἰωάχαλ, d. i. יְהוֹיָכַל, vgl. Ἰωαρίβ, Ἰωακίμ) *N. pr. m.* Jer 37, 3, wofür יוּכַל 38, 1.†

יְהוֹנָדָב (Jahve hat angetrieben) *N. pr.* 1) Sohn Rechabs, Gesetzgeber des rechabitischen Wanderstammes 2 K 10,

15. 23. Jer 35, 5 f. 14 ff.; auch יוֹנָדָב V. 6. 10. 19. S. רֵכָב. 2) 2 S 13, 5, sonst יוֹנָדָב V. 3. 32. 35.†

יְהוֹנָתָן (Jahve hat gegeben) *N. pr. Jonathan* 1) Sohn des Saul 1 S 14, 6 u. ö. 2 S 1, 12 u. ö. 1 Ch 8, 3 u. ö.; auch יוֹנָתָן 1 S 13, 2 ff. u. ö. 1 Ch 10, 2. 2) Sohn des Abjathar 2 S 15, 27. 36. 17, 17. 20; auch יוֹנָתָן 1 K 1, 42. 43. 3) 2 S 12, 21. 1 Ch 20, 7, wohl auch 27, 32. 4) 2 S 23, 32; יוֹנָתָן 1 Ch 11, 34. 5) Jer 37, 15. 20. 38, 26. 6—9) Ri 18, 30. 1 Ch 27, 25. 2 Ch 17, 8. Neh 12, 18.

יְהוֹסֵף Ps 81, 6, s. יוֹסֵף.

יְהוֹעַדָּה (Jahve ist Wappnung, s. zu עדד) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 36†, wofür 9, 42 יַעְרָה.

יְהוֹעַדָּן *N. pr. f.* 2 K 14, 2 Keri (Kt. יהועדין) 2 Ch 25, 1.†

יְהוֹצָדָק (Jahve ist gerecht) *N. pr.* Vater des Hohenpriesters Josua Hagg 1, 1. 12 u. ö. 1 Ch 5, 40 f.; auch יוֹצָדָק Esr 3, 2 u. ö. Neh 12, 26.

יְהוֹרָם (Jahve ist erhaben; vgl. phön. בעלרם CIS 88—90. רמבעל 99) *N. pr. m.* 1) König von Juda, Sohn des Josaphat 1 K 22, 51. 2 K 8, 16 ff. 2 Ch 21, 1 ff.; auch יוֹרָם 2 K 8, 21 ff. 1 Ch 3, 11. 2) Sohn des Ahab, König von Israel 2 K 1, 17. 3, 1. 6. 9, 15 ff. 2 Ch 22, 5 ff.; auch יוֹרָם 2 K 8, 6. 28 f. u. ö. 2 Ch 22, 5. 7. 3) 2 Ch 17, 8.

יְהוֹשֶׁבַע (Jahve ist [mein] Schwur, s. zu אֱלִישֶׁבַע) *N. pr.* Tochter des Königs Joram, Weib des Priesters Jojada 2 K 11, 2, wofür יְהוֹשַׁבְעַת 2 Ch 22, 11.†

יְהוֹשׁוּעַ (so nur Dt 3, 21. Ri 2, 7) und **יְהוֹשֻׁעַ** (Jahve ist Hilfe, vgl. אֱלִישׁוּעַ) *m. N. pr. Josua* 1) Nachfolger Mose's, בִּן־נוּן Sohn des Nun Ex 17, 9 ff. u. ö. Nu 11, 28 u. ö. Dt 1, 38 u. ö. Jos 1, 1 ff. Ri 1, 1. 2, 6 ff. 1 K 16, 34. 1 Ch 7, 27. Auch יֵשׁוּעַ (s. d.): nur Neh 8, 17. Er hiess zuvor הוֹשֵׁעַ, s. d. 2) Hoherpriester nach dem Exil Sach 3, 1 ff. Hagg 1, 1 u. ö.; in den Büchern Esr u. Neh יֵשׁוּעַ Esr 2, 2 u. ö. Neh 7, 7. 12, 1. 7. 10. 26. 3) 1 S 6, 14. 18. 4) 2 K 23, 8. LXX. Ἰησοῦς. Vulg. *Josua.*

יְהוֹשָׁפָט (Jahve hat Recht geschafft) 1) König von Juda, Sohn Asas 1 K 15, 24. 22, 2 ff. 2 K 1, 17. 3, 1 ff. u. ö. 1 Ch 3, 10. 2 Ch 17, 1 ff. 2) Kanzler des Königs David 2 S 8, 16. 20, 24. 1 K 4, 3. 1 Ch 18, 15. 3) 1 K 4, 17. 4) 2 K 9, 2. 14. — 5) emblematischer Name des Thales, in welchem sich das Gericht über das Völkerheer vollzieht (vielleicht, wie die Tradition annimmt, das Kidronthal) Jo 4, 2. 12.

יָהִיר (St. יהר) *Adj.* stolz, übermütig Pr 21, 24. Hab 2, 5† (targ. u. talm. אִתְיְהַר *superbire;* יָהִיר *superbus,* יְהִירוּת, יוּהֲרָא *superbia;* vgl. ar. اِسْتَيْهَرَ wahnsinnig sein).

יְהַלֶּלְאֵל (er preist Gott) *N. pr. m.* 1) 2 Ch 29, 12. 2) 1 Chr 4, 16.†

יַהֲלֹם *m.* Ex 28, 18. 39, 11. Ez 28, 13† ein Edelstein; n. LXX. u. Vulg.: Jaspis. Die Bed. von הלם schlagen, stampfen hat verleitet, den Diamant (so Luther) als den *harten* Edelstein zu verstehen: aber der Diamant lässt sich nicht gravieren.

יהץ* Arab. وهص zu Boden treten, stampfen, zerbrechen. Dann

יַהַץ (Jes 15, 4. Jer 48, 34, sonst) **יַהְצָה** (s. v. a. وَهْصَة gestampfter, ebener Platz, etwa: Tenne; n. Wetzstein: Schlucht) *N. pr.* einer moabitischen, nachmals rubenitischen Stadt an der Grenze des moabitisch-amoritischen Gebiets nach der Wüste zu Nu 21, 23. Dt 2, 32. Jos 13, 18. Ri 11, 20. Jes 15, 4. Jer 48, 21. 34. 1 Ch 6, 63.† Zur Geschichte der Stadt vgl. Meśa-I. 18.

יהר* stolz, dünkelhaft sein. Davon יָהִיר, s. d.

יוֹאָב (Jahve ist Vater) *N. pr. Joab* 1) des Feldherrn Davids 1 S 26, 6. 2 S 2, 24 ff. u. ö.; Ps 60, 2. 2) 1 Ch 4, 14. 3) Esr 2, 6. 8, 9. Neh 7, 11.

יוֹאָח (Jahve ist Bruder) *N. pr. Joach* 1) Sohn des Asaph 2 K 18, 18. 26. 37. Jes 36, 3. 11. 22. 2) 1 Ch 6, 6. 2 Ch 29, 12. 34, 8. 3) 1 Ch 26, 4.†

יוֹאָחָז (s. v. a. יְהוֹאָחָז) *N. pr. m.* 2 Ch 34, 8. — S. noch יְהוֹאָחָז *no.* 1. 2.

יוֹאֵל (Jahve ist Gott; oder = وَائِل? [vgl. phön. *n. pr.* יאלייי CIS 132], s. Nestle, Isr. Eigenn. 86) *N. pr. Joel.* So heissen 1) der Prophet, Sohn des Pethuel Jo 1, 1. 2) der älteste Sohn Samuels 1 S 8, 2. 3) Sohn des Königs Usia 1 Ch 6, 21, wofür V. 9 שָׁאוּל; offenbar verschrieben. 4) 1 Ch 6, 18. 15, 7. 5) 5, 4. 8. 6) 15, 7. 11. 23, 8. 26, 22. 7—13) 4, 35. 5, 12. 7, 3. 11, 38. 27, 20. 2 Ch 29, 12. Esr 10, 43. Neh 11, 9.†

יוֹאָשׁ (s. v. a. יְהוֹאָשׁ) *N. pr. m.* 1) Vater Gideons Ri 6, 11 u. ö. 2) 1 K 22, 26. 2 Ch 18, 25. 3) 1 Ch 4, 22. 4) 12, 3. — S. noch יְהוֹאָשׁ.

יוֹב *N. pr.* Sohn des Issachar Gn 46, 13, viell. Korruption für יָשׁוּב Nu 26, 24. 1 Ch 7, 1 Keri.†

יוֹבָב (Geschrei, Jubel, von יָבַב) *N. pr.* 1) eines arab. Volkes, vom Geschlecht des Joktan, nach *Bochart* (*Geogr. s.* I, 190) die Ἰωβαρῖται (viell. zu lesen Ἰωβαβῖται) des Ptolemäus am Salachitischen Meerbusen Gn 10, 29. 1 Ch 1, 23. 2) König der Edomiter Gn 36, 33 f. 1 Ch 1, 44 f. 3) kanaanitischer König von Madon Jos 11, 1. 4) 1 Ch 8, 9. 5) V. 18.†

יוֹבֵל, יֹבֵל, *pl.* יוֹבְלִים *m.* und *f.* (s. *no.* 2) 1) Schall, Lärm (s. יָבַל *no. II.*), von dem Lärm und Geschmetter der Instrumente beim Angriff oder ähnlichen Signalen s. v. a. תְּרוּעָה, daher קֶרֶן הַיּוֹבֵל Jobelhorn Jos 6, 5 und bloss יוֹבֵל Ex 19, 13. Pl. שׁוֹפְרוֹת יוֹבְלִים Jos 6, 6, הַיּוֹבְלִים 6, 4. 8. 13 (s. über diesen dopp. Pl. Ges. § 108, 3, *b*) Lärmhörner, welche vom Jobelhorne nicht verschieden waren (s. Jos 6, 4, vgl. 5, 6), sonst שׁוֹפָר תְּרוּעָה Lv 25, 9. Über das מְשֹׁךְ בְּקֶרֶן הַיּוֹבֵל Jos 6, 5. Ex 19, 13, s. מָשַׁךְ. Die Talmude geben die Notiz, יובלא heisse in Arabien der Widder (s. Levy, Neuhebr. WB. II, 216), was sich nicht bestätigt (vgl. aber وبل X brunsten, vom Schafvieh). Davon: — 2) שְׁנַת הַיּוֹבֵל Lv 25, 13. 15. 31. 40 und bloss יוֹבֵל V. 28. 30. 33 (*m.* Nu 36, 4, gew. *f.* wegen der Ellipse von שָׁנָה) Jobeljahr, Halljahr, so benannt vom Trompetenhall (Vulg. *annus iubileus, iubilei* vom Jubel, d. i. Freudenschall), womit es am zehnten Tage des siebenten Monats dem Volke angekündigt werden sollte (Lv 25, 9). Es war das je fünfzigste (nach And., aber fälschlich, 49 ste) Jahr, und ein Erlassjahr 25, 10 ff., daher *LXX.* ἔτος τῆς ἀφέσεως, ἄφεσις.

יוּבַל I) Fluss, wasserreiche Gegend. Jer 17, 8†. Stw. יבל *I.* — II) *N. pr.* Sohn des Lamech, Erfinder der Zither und Schalmei, wahrsch. in etym. Zusammenhange mit יבל *II* u. יוֹבֵל. Gn 4, 21 (*i. p.* יוּבָל).

יוֹזָבָד (Jahve hat geschenkt) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 12, 4. 2) V. 20. 3) Esr 10, 22. 4) versch. Leviten 2 Ch 31, 13. 35, 9. Esr 8, 33. 10, 22. Neh 11, 16.†

יוֹזָכָר (Jahve ist eingedenk gewesen) *N. pr.* s. זָבָד.

יוֹחָא (viell. verdorben aus יוֹאָח) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 8, 16. 2) 11, 45.†

יוֹחָנָן (s. v. a. יְהוֹחָנָן) *N. pr. m.* 1) jüd. Hauptmann zur Zeit des Gedalja 2 K 25, 23. Jer 40, 8 ff. 41, 11 ff. 42, 8. 43, 4 f. 2) versch. andere Personen 1 Ch 3, 15. 24. 5, 35 f. 12, 4. 12. Esr 8, 12. — S. noch יְהוֹחָנָן *no.* 1.†

יוּטָּה *N. pr.* s. יֻטָּה.

יוֹיָדָע (s. v. a. יְהוֹיָדָע) *N. pr. m.* 1) Neh 3, 6. 2) 12, 10 f. 22. 13, 28.†

יוֹיָכִין s. יְהוֹיָכִין.

יוֹיָקִים (s. v. a. יְהוֹיָקִים) *N. pr. m.* Neh 12, 10. 12, 26.†

יוֹיָרִיב (s. v. a. יְהוֹיָרִיב) *N. pr. m.* 1) Neh 11, 5. 2) Esr 8, 16. — S. noch יְהוֹיָרִיב.†

יוֹכֶבֶד (Jahve ist Herrlichkeit) *N. pr. f.* Weib des Amram, Moses' Mutter Ex 6, 20. Nu 26, 59.†

יוּכַל s. יְהוּכַל.

יוֹם (für יַוְם *jaum;* Siloah-I. יום, Meša-I. *pl.* ימן *cstr.* ימי; phön. ים *pl.* ימם; ass. *ûmu;* aram. יוֹם, ܝܘܡܐ, ܝܘܡܐ; ar. يَوْمٌ, sab. יום *pl.* יומי u. ים *pl.* ימת) *m.* selten und spät *f.* (z. B. יוֹם טוֹבָה Koh 7, 14) 1) Tag (das Aram. unterscheidet יוֹמָא, ܝܘܡܐ Tag als Zeitdauer von 24 St., von יְמָמָא,

ܐܺܝܡܳܡܳܐ Tag als Ggs. zur Nacht, ar. نَهَار). Pl. יָמִים (st. יְוָמִים, wie שׁוֹר pl. שְׁוָרִים) *st. cstr.* יְמֵי. *Adv.* יוֹם = יוֹמָם, bei Tage Ps 88, 2 s. הַיּוֹם. יוֹם יוֹם Gn 39, 10, בְּכָל־יוֹם וָיוֹם Esth 3, 4, vollst. יוֹם וָיוֹם 2, 11, יוֹם בְּיוֹם (eig. Tag an Tag) Neh 8, 18 und לְיוֹם בְּיוֹם 2 Ch 24, 11 Tag für Tag, alle Tage, täglich. כְּיוֹם בְּיוֹם wie alle Tage 1 S 18, 10. — Der *Tag jemandes* bed. *a*) Unglückstag Ob 12: יוֹם אָחִיךָ *der Unglückstag deines Bruders.* Hi 18, 20: *über seinen Untergang* (יוֹמוֹ) *staunen die Nachkommen.* Ps 37, 13. 137, 7. 1 S 26, 10. Ez 21, 30 (ar. دَهْر Zeit, Unglückszeit, Unglück). Seltener ist *b*) der Nebenbegriff: Glückstag, Festtag. Hos 7, 5: יוֹם מַלְכֵּנוּ der (Fest-) Tag unseres Königs, etwa: Geburts- oder Krönungstag. Hi 3, 1: Geburtstag. Hos 2, 15: יְמֵי הַבְּעָלִים die Baalsfeste. 1, 11: *der Tag Jesreels*, d. h. derjenige, an welchem Israels Macht im Thale Jesreel gebrochen wird. *c*) Schlachttag. Jes 9, 3: יוֹם מִדְיָן der Tag von Midian, wie *dies Alliensis, Cannensis.* So das ar. يَوْم sehr häufig. *d*) Tag Jahves, d. i. der Tag letzter Entscheidung (s. Oehler, bibl. Theol. § 220 f.) Jo 1, 15. Ez 13, 5. Jes 2, 12. Pl. Hi 24, 1.

2) Zeit überh. wie ἡμέρα, *dies*, z. B. von der Zeit des erfüllten Orakels Jes 48, 7, s. ausserdem die Formeln: הַיּוֹם, בְּיוֹם, כַּיּוֹם unter *litt. a. b. d. e. f. g.*

M. d. Art. u. Präff. kommen folgende Formeln und Verbindungen vor: — *a*) הַיּוֹם *α*) diesen Tag, heute (wie *hodie* f. *hoc die*) Gn 4, 14. Ex 22, 14. 24, 12. 30, 32 (ar. اَلْيَوْمَ), *β*) bei Tage, Ggs. הַלַּיְלָה bei Nacht. Neh 4, 16. Hos 4, 5 s. v. a. יוֹמָם; *γ*) zu dieser Zeit (von welcher die Rede war), derzeit, also: damals 1 S 1, 4. 14, 1. 2 K 4, 8. Hi 1, 6 (nicht: eines Tages, einst). — *b*) בְּיוֹם mit folg. *Inf.* an dem Tage, wo etwas geschieht Gn 2, 17, aber meistens bloss: zu der Zeit, wo = als, Gn 2, 4. 3, 5. Ex 10, 28. Jes 11, 16. Mit dem Perf. Lv 7, 35. — *c*) בַּיּוֹם am Tage, *interdiu*, Jer 36, 30; an demselben Tage = sogleich Spr. 12, 16. Neh 3, 34; an jenem Tage, neulich Ri 13, 10. — *d*) כַּיּוֹם diesen Tag, zu dieser Zeit = jetzt 1 K 1, 31. Jes 58, 4, in Bezug auf eine bevorstehende Handlung: zuvor Gn 25, 31. 33. 1 S 2, 16. 1 K 22, 5. Verschieden davon — *e*) כַּיּוֹם הַזֶּה wie zu dieser Zeit, wie jetzt, wie es jetzt ist, wie zu Tage liegt, eine Hinweisung auf die Zeit des Redenden und Schreibenden Gn 50, 20 (*LXX.* ὡς σήμερον). Dt 2, 30. 4, 20. 38. 8, 18. 29, 28 (*LXX.* ὡς ἐν τῇ ἡμέρᾳ ταύτῃ). 1 S 22, 8. 13. Jer 11, 5. 25, 18 (hier wohl späterer Zusatz, nach der Erfüllung). 32, 20. 44, 6. 23 (*LXX.* καθὼς ἡ ἡμέρα αὕτη). Esr 9, 7. 15 (die Bdtg.: zu dieser Zeit, jetzt = כַּיּוֹם mit כְּ der Zeit, nicht der Vergleichung ist an den meisten Stellen unpassend). Dass. ist כְּהַיּוֹם הַזֶּה Dt 6, 24. Jer 44, 22. Esr 9, 7. 15. Neh 9, 10, einmal f. zu dieser Zeit, damals (wo כְּ Zeitpartikel ist) Gn 39, 11. — *f*) מִיּוֹם von der Zeit an, wo —, seit Ex 10, 6. Dt 9, 24. — *g*) כָּל־הַיּוֹם *α*) alle Tage, täglich Ps 42, 4. 11. 44, 23. 56, 2. 74, 22. *β*) den ganzen Tag. Jes 62, 6. Ps 32, 3. 35, 28. 37, 26. *γ*) zu aller Zeit, allezeit, immerdar. Ps 52, 3. Jes 28, 24. 65, 6. Vgl. כָּל־הַיָּמִים beim Pl.

Dual יוֹמַיִם zwei Tage. Hos 6, 2: מִיֹּמָיִם *nach zwei Tagen.*

Pl. יָמִים aramaisierend יָמִין Dn 12, 13, *st. cstr.* יְמֵי, poet. יְמוֹת (vgl. aram. יוֹמָת) Dt 32, 7. Ps 90, 15. — 1) Tage, z. B. שִׁבְעַת יָמִים sieben Tage Gn 8, 10. 12. יָמִים אֲחָדִים einige Tage Gn 27, 44. Dass. ist der blosse Pl. יָמִים Neh 1, 4. Dn 8, 27 (wie שָׁנִים einige Jahre Dn 11, 6. 8, dann: einige, geraume Zeit. Syr. ܝܰܘܡܳܬܳܐ, ar. أَيَّامًا einige Zeit). Z. B. Gn 40, 4: וַיִּהְיוּ יָמִים בְּמִשְׁמָר *sie waren einige Zeit in Verhaft.* Nu 9, 22: אוֹ־יֹמַיִם אוֹ־חֹדֶשׁ אוֹ־יָמִים *zwei Tage oder einen Monat oder längere Zeit.* 1 S 29, 3: *welcher bei mir gewesen* זֶה יָמִים אוֹ־זֶה שָׁנִים *schon Tage* (d. h. geraume Zeit) *oder* vielmehr *schon Jahre.* מִיָּמִים nach einiger Zeit. Ri 11, 4. 14, 8. 15, 1. מִקֵּץ יָמִים dass. Gn 4, 3. 1 K 17, 7. — 2) Zeit überh., ohne Rücksicht auf die einzelnen Tage. Gn 47, 8: יְמֵי שְׁנֵי

בִּימֵי חַיֶּיךָ die Zeit deiner Lebensjahre. בִּימֵי אַבְרָהָם, דָּוִד zur Zeit Abrahams, Davids. Gn 26, 1. 2 S 21, 1. 1 K 10, 21. Ex 2, 11: וַיְהִי בַּיָּמִים הָהֵם und es geschah zu dieser Zeit. Ri 18, 1. 19, 1. 1 S 28, 1. כָּל־הַיָּמִים das Hom. ἤματα πάντα allezeit, stets, immerdar. Dt 4, 40. 5, 26. 6, 24. 1 S 2, 32. 35. 22, 4. Hi 1, 5. a) insbes. Lebenstage, Lebenszeit (ar. أَيَّام dass.). Gn 6, 3. כָּל־הַיָּמִים alle (meine) Lebenstage, lebenslang. Gn 43, 9. 44, 32. מִיָּמֶיךָ so lange du lebst. 1 S 25, 28. Hi 38, 12. Gn 8, 22: alle Lebenstage der Erde, d. i. so lange die Erde steht. בָּא בַיָּמִים aetate provectus Gn 24, 1. Jos 13, 1. הֶאֱרִיךְ יָמָיו seine Lebenstage lang machen, lange leben, s. אָרַךְ. Hi 32, 7: יָמִים יְדַבֵּרוּ die Tage mögen reden für: das Alter mag reden. b) im Acc. öfter pleonastisch hinter Zeitangaben (vgl. Ges. § 118, 3): שְׁנָתַיִם יָמִים zwei Jahre Zeit Gn 41, 1. Jer 28, 3. 11, חֹדֶשׁ יָמִים ein Monat Zeit, d. h. einen vollen Monat lang Gn 29, 14. יֶרַח יָמִים dass. Dt 21, 13. 2 K 15, 13. — 3) Jahr (diese bestimmte Bed. gewinnt auch das aram. עִדָּן, ܥܶܕܳܢ Zeit. So steht שָׁעָה von einer kleinen Zeit, und dann bestimmt für: Stunde. Vgl. סְאָה Mass, שֶׁקֶל Gewicht und dann von bestimmten Gewichten). Lv 25, 29. Ri 17, 10. זֶבַח הַיָּמִים das jährliche Opfer 1 S 2, 19. מִיָּמִים יָמִימָה von Jahr zu Jahr Ex 13, 10. Ri 11, 40. 21, 19. 1 S 1, 3. 2, 19. Für: יָמִים עַל־שָׁנָה Jes 32, 10 steht 29, 1 שָׁנָה עַל־שָׁנָה. Ungewisser ist 2 Ch 21, 19: כְּעֵת צֵאת הַקֵּץ לְיָמִים שְׁנַיִם gegen das Ende des zweiten Jahres, und Am 4, 4: לִשְׁלֹשֶׁת יָמִים alle drei Jahre, wie Ges. erklärt, s. zu beiden Stellen Keil.

יוֹם m. aram., dass., יוֹם בְּיוֹם Tag für Tag Esr 6, 9. Emphat. יוֹמָא Dn 6, 11. — Pl. יוֹמִין, יוֹמַיָּא, cstr. בִּימֵי, aber auch יוֹמָת Esr 4, 15. 19.

יוֹמָם (v. יוֹם und der Adverbialendung ָם—) Adv. bei Tage, Ggs. bei Nacht Ex 13, 21 f. Ri 6, 27. Hi 5, 14. Jes 4, 5. Ps 22, 3; ohne dass dieser Ggs. ausdrücklich ausgesprochen Ps 13, 3. Ez 12, 3 f. 7. 30, 16. בְּיוֹמָם dass. Neh 9, 19. יוֹמָם וָלַיְלָה bei Tag u. bei Nacht Lv 8, 35 f. 1 Ch 9, 33, גַּם־לַיְלָה גַּם־יוֹמָם 1 S 25, 16. Daher י׳ וָל׳ unaufhörlich, fortwährend Jos 1, 8. Ps 1, 2. 32, 4. Thr 2, 18, ebenso ל׳ וי׳ Dt 28, 66. Jes 34, 10 (parall. לְעוֹלָם) Jer 14, 17. Vgl. syr. ܝܰܘܡܳܐ Tag, ܝܰܘܡܳܬܳܐ täglich.

יָוָן N. pr. eig. Ionien, das ionische Kleinasien, die Ionier Kleinasiens Gn 10, 2. 4. 1 Ch 1, 5. 7. Jes 66, 19. Ez 27, 13. 19. Dann überh. Griechenland, die Griechen, Hellenen Sach 9, 13. Dn 8, 21. 10, 20. 11, 2. Vgl. syr. ܝܰܘܢܳܐ, ܝܰܘܢ, ܝܘܢ, ass. Jâvanu (sanskr. Javanâ, altpers. Jaunâ) Griechenland; ar. يُونَانِيّ Grieche. S. Stade, de populo Javan Giess. 1880. — Patron. יְוָנִי (mischn.; = ܝܰܘܢܳܝܳܐ, يَانَانِي) dah. בְּנֵי הַיְּוָנִים die Söhne der Ionier, das kleinasiatische Piratenvolk Jo 4, 6.†

יָוֵן cstr. יְוֵן m. Kot, Schlamm Ps 40, 3. 69, 3.†

יוֹנָדָב s. יְהוֹנָדָב.

יוֹנָה (St. ינה: die zarte; n. Stade § 259, a, von אָנָה: die ächzende) f. Pl. יוֹנִים, יוֹנֵי 1) Taube (aram. יוֹנָא, ܝܰܘܢܳܐ) Gn 8, 8 ff. Als Liebkosung: יוֹנָתִי Ct 2, 14. 5, 2. 6, 9. 1, 15: עֵינַיִךְ יוֹנִים deine Augen sind Tauben(augen). 4, 1. בְּנֵי־יוֹנָה junge Tauben Lv 5, 7. 2) N. pr. des nach Nineve entsandten Propheten Jon 1, 1 ff. 2 K 14, 25. — Ein anderes יוֹנָה s. unter ינה.

יְוָנִי s. יָוָן.

יוֹנֵק m. u. **יוֹנֶקֶת*** m. suff. יוֹנַקְתּוֹ, pl. יוֹנְ׳, יֹנְקוֹתָיו f. Sprössling, Wurzelschoss, gleichsam ein Säugling (von ינק), der die Nahrung noch von der Mutter zieht (vgl. μόσχος) Ps 80, 12. Hi 8, 16. 14, 7. 15, 30. Jes 53, 2. Ez 17, 22. Hos 14, 7.†

יוֹנָתָן (s. v. a. יְהוֹנָתָן) N. pr. m. verschiedener Personen Jer 40, 8. 1 Ch 2, 32. Esr 8, 6. 10, 15. Neh 2, 11. 14, 35. S. noch יְהוֹנָתָן no. 1—3.†

יוֹסֵף m. Joseph. N. pr. 1) des ersten Sohns der Rahel, vorletzten Sohnes Jakobs, nachmals höchsten Beamten am Hofe des Pharao in Ägypten, s. Gn 37—50. — Gn 30, 23. 24 wird eine doppelte Deutung des Namens gegeben: er nimmt hinweg, näml. die Schmach der Kinderlosigkeit (vgl.

תּוֹסִיפוּן = תאסיפון) und: *er füge hinzu.* An die letztere schliesst sich die Form יְהוֹסֵף Ps 81, 6 (vgl. יְהוֹשִׁיעַ 116, 6). Josephs beide Söhne, Ephraim und Manasse, erbten mit den übrigen Söhnen Jakobs. Daher steht בֵּית יוֹסֵף und יוֹסֵף *a*) für die beiden Söhne Josephs Ephraim und Manasse, und die von ihnen abstammenden Stämme Jos 17, 17. 18, 5. Ri 1, 23. 35, auch בְּנֵי־יוֹסֵף Jos 14, 4. *b*) Zu den Zeiten des geteilten Reichs, wo Ephraim der Hauptstamm des Zehnstämmereichs wurde, steht Joseph für Ephraim und dieses für: das Reich Israel, im Ggs. von Juda Ob 18. Ps 78, 67. Ez 37, 16—19. Sach 10, 6. *c*) für Israel überhaupt Ps 80, 2. 81, 6. Am 5, 6. 15. 6, 6. — 2) Mehrerer anderer Personen. *a*) Nu 13, 7. *b*) 1 Ch 25, 2. 9. *c*) Neh 12, 14. *d*) Esr 10, 42.

יוֹסִפְיָה (Jahve fügt hinzu) *N. pr. m.* Esr 8, 10.†

יוֹעֵאלָה (für יוֹעֲלָה er [Gott] helfe) *N. pr. m.* 1 Ch 12, 7.†

יוֹעֵד (Jahve ist Zeuge) *N. pr. m.* Neh 11, 7.†

יוֹעֶזֶר (Jahve ist Hilfe) *N. pr. m.* 1 Ch 12, 6.† Vgl. phön. בעלעזר Carth. 322.

יוֹעָשׁ (Jahve hilft; עש = غاث, vgl. sab. אלעות; so D. H. Müller) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 7, 8. 2) 27, 28.†

יוֹצָדָק s. יְהוֹצָדָק.

יוֹצֵר Bildner, Töpfer, s. יָצַר.

יוֹקִים (*contr.* aus יוֹיָקִים) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 22.†

יוֹרֶה *m.* der Frühregen, der in Palästina von der letzten Hälfte des Oktobers bis in die erste des Dezembers fällt Dt 11, 14. Jer 5, 24. Stw. יָרָה sprengen, besprengen, vgl. Hos 6, 3.†

יוֹרָה *N. pr. m.* Esr 2, 18†, wofür Neh 7, 24 חָרִיף, s. d.

יוֹרַי (für יוֹרְיָה od. יוֹרְיָה Jahve belehrt, vgl. יַחְמַי) *N. pr. m.* 1 Ch 5, 13.†

יוֹרָם (s. v. a. יְהוֹרָם) *N. pr. m.* 1) 2 S 8, 10, wofür 1 Ch 18, 10 הֲדוֹרָם. 2) 1 Ch 26, 25. — S. noch יְהוֹרָם *no.* 1. 2.†

יוּשַׁב חֶסֶד (Liebe wird erwidert) *N. pr. m.* 1 Ch 3, 20.†

יוֹשִׁבְיָה (Jahve giebt Wohnung) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 35.†

יוֹשָׁה *N. pr. m.* 1 Ch 4, 34.†

יוֹשַׁוְיָה (Jahve schafft Förderung, Stw. יָשָׁה, s. d.) *N. pr. m.* 1 Ch 11, 46.†

יוֹשָׁפָט (s. v. a. יְהוֹשָׁפָט) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 11, 43. 2) 15, 24.†

יוֹתָם (Jahve ist תָּם = תָּמִים Dt 32, 4) *N. pr.* 1) Sohn des Gideon Ri 9, 5. 7. 21. 57. 2) König von Juda, Sohn des Usia 2 K 15, 30 ff. Jes 1, 1. 7, 1. Hos 1, 1. Mi 1, 1. 1 Ch 3, 12 u. ö. 3) 1 Ch 2, 47.

יוֹתֵר u. יֹתֵר 1) eig. *Part.* das Übrigbleibende, daher das Gewonnene, der Vorteil, Gewinn Koh 6, 8. 11: מַה־יּוֹתֵר לָאָדָם *was ist der Gewinn für den Menschen?* was kommt für ihn dabei heraus? 2) *Adv.* mehr, ferner (mischn. יוֹתֵר mit מִן mehr als) Koh 2, 15. 7, 11. 12, 12. 3) allzusehr Koh 7, 16. 4) hinausgehend über, d. i. ausser, wie יֶתֶר. Esth 6, 6: יוֹתֵר מִמֶּנִּי *ausser mir.* יוֹתֵר שֶׁ *Conj.* überdem dass. Koh 12, 9: וְיֹתֵר שֶׁהָיָה קֹהֶלֶת חָכָם *und überdem, dass Koheleth weise war.* — Über 1 S 15, 15 s. zu יָתַר.†

יוֹתֶרֶת u. יֹתֶרֶת *fem.* eig. das Überflüssige, Überhängende, *redundans*, insbes. הַיֹּתֶרֶת עַל־הַכָּבֵד Ex 29, 13. Lv 3, 4, oder יֹתֶרֶת הַכָּבֵד Ex 29, 22 und הַיֹּתֶרֶת מִן־הַכָּבֵד Lv 9, 10 der grosse Leberlappen, *maior lobus hepatis.* 8, 16. 25. 9, 19.† Saad. زِيَادَة dass. (v. زاد = יתר).

יזב (vw. זוב) aram., fliessen (ar. وزب) eig. hinabgleiten, dah. entgleiten, entfliehen, s. Rödiger in Thes. 1386. Dav.

Schaph. שֵׁיזִב (syr. ܫܰܘܙܶܒ, wie שֵׁיצִי vollenden, vertilgen von יצא) *impf.* יְשֵׁיזִב, m. *suff.* יְשֵׁיזְבִנְּכוֹן, יְשֵׁיזְבִנָּךְ, *inf.* m. *suff.* שֵׁיזָבוּתָנָא, לְשֵׁיזָבוּתָהּ, לְשֵׁיזָבוּתָךְ; *pt.* מְשֵׁיזִב erretten, befreien Dn 3, 15. 17. 28. 6, 15. 17. 21. 28.†

Derivat: *N. pr.* מְשֵׁיזַבְאֵל.

יְזִיאֵל *N. pr. m.* 1 Ch 12, 3 Keri. Kt. יזואל.†

יִזִּיָּה (Jahve macht aufspringen, v. Kal נָזָה in Hifilbed.) *N. pr. m.* Esr 10, 25.†

יָזִיז (glänzend) *N. pr. m.* 1 Ch 27, 31.†

יִזְלִיאָה *N. pr. m.* 1 Ch 8, 18.†

יְזַנְיָהוּ, **יְזַנְיָה** s. יַאֲזַנְיָהוּ.

יזע*, ar. وذع rinnen. Davon

יֶזַע* *i. p.* יָזַע *m.* Schweiss Ez 44, 18.† S. זֵעָה.

יִזְרָח 1 Ch 27, 8: הַיִּזְרָח s. v. a. das *Patron.* הַזַּרְחִי V. 11. 13, also = הַיִּזְרָחִי.†

יִזְרַחְיָה (Jahve erglänzt, s. זָרַח) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 7, 3, s. זְרַחְיָה; 1) Neh 12, 42.†

יִזְרְעֶאל (Gott säet, vgl. sab. *n. pr.* אלדרא, v. ־דרא = זרע) *N. pr.* 1) Stadt des St. Issachar (Jos 19, 18), wo die Residenz des Ahab und seiner Nachfolger war, später *Esdrelom, Esdrelon, Stradela,* jetzt *Zer'în* (st. *Zer'îl,* vgl. *Beitîn* = Betel) am Ostrande der Kisonebene, Rob. Pal. III, 395 ff. Mit ה—ָ *loc.* יִזְרְעֶאלָה Jos 19, 18 u. ö. Nach der Stadt י׳ hiess der südöstliche Teil der Kisonebene עֵמֶק יִזְרְעֶאל das Thal Jisreel Jos 17, 16. Ri 6, 33. Der Prophetensohnname Hos 1, 4 יִזְרְעֶאל doppelsinnig, denn er lässt sich deuten: *Gott zerstreut,* aber auch, wie er 2, 23—25 gedeutet wird: *Gott säet ein.* Das *N. gent.* ist יִזְרְעֵאלִי 1 K 21, 1 ff.; *fem.* יִזְרְעֵאלִית, יִזְרְעֵלִית, יִזְרְעֵאלֹת 1 S 27, 3. 30, 5. 2 S 2, 2. 3, 2. 1 Ch 3, 1. 2) Ortschaft im Geb. Juda Jos 15, 56. 3) *N. pr. m. a*) Sohn des Hosea (vgl. *no.* 1) Hos 1, 4. *b*) 1 Ch 4, 3.

יחבה 1 Ch 7, 34 Kt. s. חֻבָּה.

יחד (vw. אֶחָד, אַחַד) *impf.* תֵּחַד vereint, verbunden sein; sich verbinden, anschliessen, mit בְּ Gn 49, 6; mit אֶת (אִתּ) Jes 14, 20.† Vgl. ar. وَحُدَ, وَحِدَ, وَحَدَ.

Pi. (auch mischn.) *impf.* יַחֵד einigen, vereinigen, zusammenhalten (die Gedanken und Begierden; Ggs. sich zerstreuen) Ps 86, 11.† Davon יָחִיד und

יַחַד *m.* Vereinigung 1 Ch 12, 17. Dann *Adv.* 1) *pariter ac* (s. Hupfeld zu Ps 33, 15), zwei Dinge einander gleichstellend Ps 49, 3: *reich und arm zumal* (par. גַּם—גַּם). 11. 33, 15. Dah. 2) zusammen, bei od. mit einander 1 S 11, 11. 17, 10. Hi 34, 15: כָּל־בָּשָׂר יַחַד *alles Fleisch zumal;* zu gleicher Zeit: 2 S 21, 9. Alle zusammen Hi 3, 18. 24, 4. 38, 7: בְּרָן־יַחַד כּוֹכְבֵי בֹקֶר *als allzumal die Morgensterne jauchzten.* Dt 33, 5. Ohne *Nomen* Hi 16, 10. 17, 16. 19, 12. M. d. Negation *niemand* Hos 11, 7. 3) ganz und gar. Hi 10, 8: יַחַד סָבִיב *ganz ringsum.* Dass. ist

יַחְדָּו u. selten (wohl nur Jer 46, 12. 21. 49, 3) **יַחְדָּיו** eig. in seinen Vereinigungen (*acc.*), d. h. zusamt (Olsh. § 135 c), vgl. כֻּלּוֹ; — 1) zusammen, bei-, mit einander. Gn 13, 6. 36, 7. Dt 25, 5. Gn 22, 6. 8: וַיֵּלְכוּ שְׁנֵיהֶם יַחְדָּו *und sie gingen beide mit einander.* 2) zu gleicher Zeit, mit dem einen sofort das andere Ps 4, 9. 3) allzumal, mit כֹּל 1 Ch 10, 6, ohne dass. Hi 24, 17. 4) s. v. a. gegenseitig, z. B. נִצָּה יַחְדָּו sich mit einander zanken Dt 25, 11, vgl. 1 S 17, 10.

יַחְדּוֹ (für יַחְדּוֹן vereinigt) *N. pr. m.* 1 Ch 5, 14.†

יַחְדִּיאֵל (Gott erfreut, v. חָדָה) *N. pr. m.* 1 Ch 5, 24.†

יֶחְדְּיָהוּ (Jahve erfreut) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 24, 20. 2) 27, 30.†

יְחִוְאֵל (Gott erhält am Leben, für יְחַיֶּה אֵל, v. חָוָה = חָיָה; vgl. phön. יחואלן, יחובעל; פתחיחו „Ptah erhält am Leben") *N. pr. m.* 2 Ch 29, 14.†

יַחֲזִיאֵל (Gott schauet) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 12, 4. 2) 16, 6. 3) 23, 19. 24, 23. 4) 2 Ch 20, 14. 5) Esr 8, 5.†

יַחְזְיָה (Jahve schaut) *N. pr. m.* Esr 10, 15.†

יְחֶזְקֵאל (für יְחַזְּקֵאל, יְחַזֵּק אֵל, Gott stärkt, wie אֲכַלְּךָ Ex 33, 3 für אֲכַלֶּךָ Ges. § 27, Anm. 2. Nach And. = יֶחֱזַק אֵל d. i. יְחֶזְקֵאל Gott ist stark) *N. pr.* 1) des Propheten der Exulanten, Sohns des Busi Ez 1, 3. 24, 24. *LXX.* Ἰεζεκιήλ, ebenso Sir 49, 8 (10). *Vulg. Ezechiel,* vgl. חִזְקִיָּה, יְחִזְקִיָּה *Vulg. Ezechias.* Luther: Hesekiel, nach dem Griechischen. 2) 1 Ch 24, 16.†

יְחִזְקִיָּה s. חִזְקִיָּה *no.* 1. 4.

יְחִזְקִיָּהוּ (s. v. a. חִזְקִיָּה, s. d.) *N. pr. m.* 1) 2 Ch 28, 12. 2) s. חִזְקִיָּה *no.* 1.

יַחְזֵרָה *N. pr. m.*, s. zu אַחְזַי.

יְחִיאֵל (Gott lebe!, vgl. יְחִיָּה u. phön. מריחי CIS 60. 93, כמשיחי) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 15, 18. 20. 16, 5. 2) 23, 8. 29, 8. 3—11) 27, 32. 2 Ch 21, 2. 29, 14. 31, 13. 35, 8. Esr 8, 9. 10, 2. 21. 26. — *Patron.* יְחִיאֵלִי 1 Ch 26, 21 f.†

יָחִיד *m.* יְחִידָה *f.* (St. יָחַד) assyr. *êdu*, *Adj.* 1) einzig, bes. vom einzigen Kinde Gn 22, 2. 12. 16; auch ohne בֵּן Jer 6, 26. Am 8, 10. Sach 12, 10. Pr 4, 3. *Fem.* יְחִידָה die Einzige (Tochter) Ri 11, 34, dann als *Neutr.* das Einzige, was man nur einmal, nicht doppelt besitzt, poet. Ausdruck für: Seele (auch mischn.), Leben Ps 22, 21. 35, 17, vgl. כָּבוֹד — 2) einzeln (so auch mischn.), dah. einsam, verlassen Ps 25, 16. 68, 7.†

יְחִיָּה (Es lebe Jahve!, vgl. יְחִיאֵל) *N. pr. m.* 1 Ch 15, 24.†

יָחִיל *m.* harrend Thr 3, 26†, von:

יחל im Kal ungebr., vw. חול.

Pi. 1. *ps. i. p.* יִחַלְתִּי, 3. *pl.* וְיִחֲלוּ *i. p.* וְיִחֵלּוּ (s. Baer zu Hi 29, 21), *impf.* יְיַחֵל, יְיַחֵל, *pl. i. p.* יְיַחֵלוּן, *pt.* מְיַחֵל, מְיַחֲלִין — 1) warten, harren Hi 6, 11. Auf etwas warten, wird konstruiert mit d. *Dat.* Hi 29, 21. 23. 30, 26. Ps 119, 43. 74; m. אֶל Jes 51, 5. Ps 130, 7. 131, 3; häufig יַחֵל לַיהוָה Ps 31, 25. 33, 22 u. יַחֵל אֶל־יְיָ 130, 7. 131, 4 auf Jahve (vertrauen) harren. 2) *trans.* hoffen lassen, wozu Hoffnung machen, Ez 13, 6. Ps 119, 49.

Hiph. הוֹחַלְתִּי, הוֹחִילוּ, *impf.* אוֹחִיל, תּוֹחֵל, וַיּוֹחֶל wie *Pi. no.* 1 warten 1 S 10, 8. 13, 8; mit לְ Hi 32, 11. Ps 42, 6.

Niph. f. נוֹחֲלָה, *impf.* וַיִּיָּחֶל — harren Gn 8, 12. Ez 19, 5.†

Derivate: יָחִיל, תּוֹחֶלֶת.

יַחְלְאֵל (Harre auf Gott) *N. pr.* Sohn des Sebulon Gn 46, 14. Nu 26, 26. *Patron.* auf ־ִי — Nu 26, 26.†

יחם s. v. a. חמם warm, heiss werden, nur von Tieren: brünstig werden, empfangen (ar. وَحِمَ heiss sein V. brünstig werden). *Impf. Pl.* וַיֵּחֲמוּ für וַיֵּחַמּוּ Gn 30, 39 (vgl. *Pi.* Ps 51, 7, ferner אֶחֱרוּ für אֵחֲרוּ Ri 5, 28) u. 3. *pl. fem.* וַיֵּחַמְנָה V. 38.† — Diese Formen lassen sich auch von חָמַם *impf.* יֵחַם ableiten, s. d.

Pi. inf. יַחֵם, m. *suff.* לְיַחֲמֶנָּה s. v. a. Kal Gn 30, 41. 31, 10. Aber auch: empfangen (vom Weibe) Ps 51, 7: וּבְחֵטְא יֶחֱמַתְנִי אִמִּי *und in Sünde empfing mich meine Mutter.*† Die Form steht für יְחֵמַתְנִי s. Kal.

Derivat: חֵמָה für יְחֵמָה.

יַחְמוּר Dt 14, 5. 1 K 5, 3, ein Tier aus dem Antilopengeschlechte, von rötlicher Farbe (von חָמַר II; vgl. zur Bildung יַנְשׁוּף, [יַלְקוּט], ܡܥܽܘܢܳܐ, يَرْبُوع). Das Wort (auch talm., targ., syr.) ist aus dem Hebr. ins Arab. übergegangen, s. Hommel, Säugethiere 333 f. 392. Lagarde, Arm. St. § 1546.

יַחְמַי (für יַחְמְיָה Jahve beschützt; vgl. יוֹרַי) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 2.† Sab. *n. pr.* יחמאל = יחמי + אל.

יחף* barfuss gehen, ar. حفى, vgl. syr. ܐܰܚܦܝ den Fuss entblössen; vw. חפה II, s. d.; vgl. حَفِيَ auch: aufgerieben sein, v. d. Haut der Pferde, Kamele. IV. den Schnurrbart völlig abscheren. Davon

יָחֵף *Adj.* 1) barfuss 2 S 15, 30. Jes 20, 2. 3. 4. 2) als substantivisches *Ntr.*: das Barfussgehen Jer 2, 25: *halte deinen Fuss zurück vom Barfussgehen* (מִיָּחֵף). — Ar. حافٍ, aram. יַחֵיף, ܚܦܝܐ.

יַחְצְאֵל (Gott teilt zu) *N. pr.* Sohn des Naphtali Gn 46, 24. Nu 26, 48, wofür 1 Ch 7, 13 יַחֲצִיאֵל. *Patron.* יַחְצְאֵלִי Nu 26, 48.†

יחר s. v. a. אחר zögern. *Pi.* dass. 2 S 20, 5 Kt.: וַיִּיַחֵר† Keri וַיּוֹחֶר s. אחר *Hi.*

יַחַשׂ *m.* ein späteres Wort dunkler Herkunft für: Geschlecht, Familie, Neh 7, 5†: סֵפֶר הַיַּחַשׂ Geschlechtsregister. Mischn. יחס *Pi* u. *Hithp.*, יַחַס legitime Abstammung, יִחוּס u. יוּחֲסִין Genealogie. — Dav. *denomin.*

Hithpa. הִתְיַחְשׂוּ, הִתְיַחֵשׂ, *pt.* מִתְיַחְשִׂים sich in die Geschlechtsregister eintragen lassen, ἀπογράφεσθαι, *censeri.* 1 Ch 5, 1. 7. 17. 9, 1. Neh 7, 5. Der *Inf.* הִתְיַחֵשׂ wird als Nomen gebraucht für: Verzeichnis,

Zahl der Verzeichneten 1 Ch 7, 5. 7. 9. 40. 2 Ch 31, 16. 17. 2 Ch 12, 15: *die Thaten des Rehabeam sind beschrieben* לְהִתְיַחֵשׂ *nach Weise der Geschlechtsregister* d. h. genau annalistisch.

יַחַת (verkürzt aus יַחְתֶּה oder יַחְתָּה, er [Gott] nimmt weg, s. zu חתה) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 4, 2. 2) 6, 5. 28. 3) 23, 10 f. 4) 24, 22. 5) 2 Ch 34, 12.†

יטב s. v. a. טוב, nur im *Impf.* יִיטַב, וַיִּיטַב, יֵיטַב (einmal תֵּיטְבִי Nah 3, 8), gebräuchlich (im *Perf.* wird טוֹב gebraucht, Ges. § 77) 1) gut sein Nah 3, 8. Ausserdem nur *impers.* *a*) יִיטַב לִי es wird mir wohlgehn Gn 12, 13. 40, 14. Dt 4, 40. *b*) וַיִּיטַב בְּעֵינַי es war, schien mir gut, gefiel mir, ich billigte es Gn 41, 37. 45, 16. Lv 10, 19. 20, seltener mit לִפְנֵי Esth 5, 14. Neh 2, 5. 6; mit לְ Ps 69, 32. 2) fröhlich sein, mit לֵב Ri 19, 6. Ruth 3, 7.

Hiph. הֵיטִיב, הֵיטַב, *impf.* יֵיטִיב, seltener יֵיטִב, יֵטִיב (einmal יְיֵטִיב s. d. analyt. Anhg.), וַיֵּיטֶב; m. *suff.* יְטִיבְךָ Koh 11, 9; *imp.* הֵיטִיבָה (auch *def.*), הֵטִיבוּ, *inf. abs.* הֵיטֵיב (Jer 7, 5. 10, 5), הֵיטֵב, *cstr.* הֵטִיב, הֵיטִיב, *pt.* מֵיטִיב, מֵטִיב, מֵיטִבֵי Pr 30, 29 — 1) gut machen Dt 5, 25: הֵיטִיבוּ כָּל־אֲשֶׁר דִּבֵּרוּ *sie haben gut gemacht alles, was sie geredet* d. h. sie haben durchaus gut geredet. 18, 17. Mit לְ und *Inf.* Jer 1, 12: הֵיטַבְתָּ לִרְאוֹת *du hast recht gesehen.* 1 S 16, 17: מֵיטִיב לְנַגֵּן *der geschickt ist im Zitherspiel;* ohne לְ Jes 23, 16. Pr 15, 2: לְשׁוֹן חֲכָמִים תֵּיטִיב דָּעַת *der Weisen Zunge fördert tüchtiges Wissen zu Tage.* Der *Inf. abs.* הֵיטֵב (es) gut machend, steht *adverb.* für: gut, genau, sorgfältig Dt 9, 21. 13, 15. 17, 4. 19, 18. 27, 8. — הֵיטִיב דְּרָכָיו seine Wege oder Handlungen gut machen, gut handeln Jer 2, 33. 7, 3. 5; mit מַעֲלָלִים 35, 15, dann elliptisch Jer 4, 22: וּלְהֵיטִיב לֹא יָדָעוּ *aber gut zu handeln wissen sie nicht.* 13, 23. *Inf. Adv.* in diesem Sinne: gut handelnd, recht in sittlichem Sinne Jon 4, 4. 9. 2) gütig handeln an jem., ihm wohlthun, m. d. *Dat.* Gn 12, 16. Ex 1, 20, m. d. *Acc.* Dt 8, 16. 30, 5, mit עִם Gn 32, 10. 13. Nu 10, 32. Mi 2, 7. 3) fröhlich machen Ri 19, 22. 4) zurechtmachen, bereiten. (Syr. ܐܛܶܒ.) Ex 30, 7. 2 K 9, 30: וַתֵּיטֶב אֶת־רֹאשָׁהּ *sie machte ihren Kopf(putz) zurecht, composuit capillos.* 5) m. אֶל gefallen, wie in Kal, 1 S 20, 13: *wenn meinem Vater gefallen sollte das Böse wider dich, so* u. s. f. אֶת־הָרָעָה wäre dann *Nom.*, s. אֵת I, 2. Then. liest n. LXX. אֶל־אָבִי hinter לְהָבִיא; Wellhausen (Text d. Bb. Sm. 116) יִיטַב *Kal* u. vergleicht zur Konstruktion 2 S 11, 25.

Derivat: מֵיטָב u. *N. pr.* יָטְבָה, יָטְבָתָה, מְהֵיטַבְאֵל.

יטב *impf.* יֵיטַב (s. Kautzsch § 43, 2) aram., dass., mit עַל jemandem wohlgefällig sein Esr 7, 18.†

יָטְבָה (Güte, gleichs. Gutstadt) *N. pr.* einer Stadt 2 K 21, 19.†

יָטְבָתָה (dass.) Nu 33, 33 f. Dt 10, 7† *N. pr.* einer Lagerstätte der Israeliten in der Wüste, reich an Wasserbächen.

יֻטָּה u. **יוּטָּה** (v. נָטָה) *N. pr.* Ort im St. Juda Jos 15, 55. 21, 16†, noch jetzt *Jutta*, südl. v. Hebron, viell. die *πόλις Ἰούδα* Luc 1, 39, s. Rob. Pal. III, 193.

יְטוּר (wahrsch. s. v. a. טִירָה Nomadendorf) *N. pr. Jetûr*, Sohn des Ismael Gn 25, 15. 1 Ch 1, 31. Dah. für dessen Nachkommen, die Ituräer, welche 1 Ch 5, 19. 20 als kriegführend mit den drei jenseit des Jordan wohnenden Stämmen vorkommen. Dies stimmt mit der Lage von Ituräa (Luk 3, 1), nach Strabo in der Nähe der Trachonen, in einem Gebirgs- und Höhlenlande, d. i. dem *Haurân* u. dessen östl. Abhang (keinesfalls im heutigen *Gêdûr*), s. Wetzstein, Reisebericht 90 ff.†

יַיִן *i. p.* יָיִן, *cstr.* יֵין *m.* 1) Wein (der Ursprung des Wortes ist dunkel; Lagarde hält es für ein Fremdwort Arm. St. § 484 u. Anm. Ar. bed. وَيْن dunkelfarbige Weintraube, عِنَب أَسْوَد, *nom. unit.* وَيْنَة; äth. ወይን: Wein, Weinberg). Ct 2, 4: הֱבִיאַנִי אֶל־בֵּית הַיָּיִן *er hat mich eingeführt ins Weinhaus,* d. h. dorthin, wo er mich mit Wein bewirtete. Zu Ez 27, 18 (יֵין חֶלְבּוֹן) s. Smend. 2) Weinrausch Gn 9, 24. 1 S 1, 14. 25, 37.

יַדְ 1 S 4, 13 Kt., offenbarer Schreibfehler für יַד *zur Seite* (Keri).

יכח, ar. وكح niedertreten, niederstampfen) s. zu כחח).

Hiph. הוֹכַח, הֹכִיחַ, הוֹכִיחַ, *impf.* יוֹכִיחַ, יוֹכַח, וַיּוֹכַח, m. *suff.* יוֹכִחֵנוּ Hi 5, 17, יֹכִחֶךָ Hi 22, 4; *imp.* u. *inf. abs.* הוֹכֵחַ, *cstr.* לְהוֹכִיחַ, הֲלְהוֹכַח; *pt.* מוֹכִיחַ — 1) *schlichten und richten* (eig. fest, eben, d. h. gerade, recht machen, daher) entscheiden (vgl. gr. εὐθύνω). Jes 11, 3: *er richtet nicht nach Hörensagen.* Gn 31, 42: *Gott hat gerichtet vorige Nacht.* Wie die übrigen Verba f. Richten (s. דִּין, שָׁפַט) insbes. *a*) dem Unschuldigen Recht schaffen, mit לְ Jes 11, 4. Hi 16, 21: וְיוֹכַח לְגֶבֶר עִם־אֱלוֹהַּ *dass er Recht verschaffe dem Manne* (im Streit) *mit Gott. b*) mit בֵּין Schiedsrichter sein zwischen Gn 31, 37. Hi 9, 33. *c*) mit לְ: *adiudicare alicui*, für jemanden bestimmen Gn 24, 14. 44. — 2) als recht darstellen, rechtfertigen, beweisen (so mischn.). Hi 19, 5: תּוֹכִיחוּ עָלַי חֶרְפָּתִי (wenn) *ihr mir darthun wollt meine Schande.* 13, 15: אַךְ־דְּרָכַי אֶל־פָּנָיו אוֹכִיחַ *nur meinen Wandel will ich ihm ins Gesicht* (d. i. frank und frei, ohne Hehl, s. פָּנִים *I, a*) *rechtfertigen.* V. 3: וְהוֹכֵחַ אֶל־אֵל אֶחְפָּץ *mein Recht will ich darthun gegen Gott.* 6, 25: וּמַה־יּוֹכִיחַ הוֹכֵחַ מִכֶּם *was beweiset der Verweis von euch*, d. i. euerseits (vgl. no. 3). — 3) jemanden zurechtweisen (mischn., vgl. syr. ܟܣܐ), mit dem Acc. der Person Lv 19, 17. Pr 9, 8. 28, 23, mit לְ der Pers. Pr 9, 7. 15, 12. 19, 25, eines Irrtums zeihen, überführen Hi 32, 12, mit בְּ Pr 30, 6. Besonders mit beigefügtem Tadel: *verweisen, tadeln, rügen.* Ps 50, 8: *nicht deiner Opfer wegen tadelte ich dich.* Hi 15, 3: *tadelnd mit Worten, die nichts frommen.* 6, 25 (s. oben *no.* 2). V. 26: *denket ihr Worte zu rügen?* Gn 21, 25: וְהוֹכִחַ אַבְרָהָם אֶת־אֲבִימֶלֶךְ *und Abraham tadelte den Abimelech*, machte ihm Vorwürfe. Part. מוֹכִיחַ Tadler, Strafprediger Pr 25, 12. Ez 3, 26. Zurechtweiser Am 5, 10. Jes 29, 21 (vgl. Hos 4, 4). מוֹכִיחַ אָדָם der die Menschen tadelt Pr 28, 23. מוֹכִיחַ אֱלוֹהַּ der Meisterer Gottes Hi 40, 2. Dann — 4) stärker: zurechtweisen durch Züchtigung, Strafe (vgl. παιδεύω), dah. züchtigen, strafen. Ps 141, 5: *es schlage mich der Gerechte . . . . er züchtige mich . . . .* Pr 24, 25. Dah. von Gott, der Menschen züchtigt Hi 5, 17: *Heil dem Manne, den Gott züchtigt* vgl. Pr 3, 12. Ps 6, 2. 38, 2. 94, 10. 105, 14. 2 S 7, 14. 2 K 19, 4 (Jes 37, 4). Die Bdtg. des Strafens liesse sich auch vom Richten ableiten (vgl. דִּין), aber aus Ps 141, 5. Hi 5, 17. Pr 3, 12. 2 S 7, 14 sieht man, dass ursprünglich die auf Zurechtweisung und Besserung abzweckende Strafe des Erziehers verstanden ist.

Hoph. הוּכַח gezüchtigt werden, pass. von *Hi. no.* 4. Hi 33, 19.†

Niph. 1. *ps. impf.* וְנִוָּכְחָה, *pt.* נוֹכָח, *f. i. p.* נֹכָחַת, *pl.* נֹכָחִים — 1) pass. zu *Hi. no.* 2. Gn 20, 16: *und bei allen, so bist du dargethan* (näml. als eine der Unrecht geschehen ist), stehst du gerechtfertigt da. וְנֹכָחַת (*Part.*) des überlief. T. müsste kurz für וְנ׳ אַתְּ gefasst werden; passender erscheint dah. das Perf. וְנוֹכַחַתְּ, s. Dillmann z. St. 2) *recipr.* mit jemandem rechten, mit עִם Hi 23, 7. Jes 1, 18.†

Hithp. impf. i. p. יִתְוַכָּח wie *Niph. no.* 2. Mi 6, 2.†

Derivate: תּוֹכֵחָה, תּוֹכַחַת.

יְכִילְיָה s. יְכָלְיָהוּ.

יָכִין (er befestigt, gründet; vgl. phön. *n. pr.* יכנשלם „er gründet Frieden", CIS. 10. Carth. 63) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Simeon Gn 46, 10. Ex 6, 15. Nu 26, 12, wofür 1 Ch 4, 24 יָרִיב. *Patron.* יָכִינִי Nu 26, 12. 2) 1 Ch 9, 10. 24, 17. Neh 11, 10. 3) einer der beiden Säulen vor dem salomonischen Tempel 1 K 7, 21. 2 Ch 3, 17.†

יָכֹל (vw. כלל; aram. כְּהַל, arab. وَكَلَ, vgl. assyr. *aklu*, Machthaber, s. zu כלל) selten יָכוֹל 2 Ch 7, 7. 32, 14 *inf. abs.* יָכוֹל, יָכֹל, *cstr.* יְכֹלֶת. *Impf.* יוּכַל, *i. p.* יוּכָל, וַיּוּכַל, metaplastische Form, hergenommen vom *Hoph.*, dem im Perf. nicht vorkommenden הוּכַל *capax factus est.* Dagegen fasst Ges. (§ 69, 3 Anm. 3, s. auch Böttcher § 1095, 3) יוּכַל als *Impf. Kal* = יִוְכַל

(wie يَوْجَلُ v. وَجِلَ, يَوْرُعُ v. وَرُعَ), aus יוּכַל in יוּכַל umgelautet, wie vulgärarab. das *impf.* von وَصَلَ: يُوصَلُ lautet. — 1) fähig sein (*capacem esse*), vermögen, stark sein zu etwas, können (wie aram. כְּהַל; vgl. sab. סתוכלהו *capacem fecit eum, er hat ihm anvertraut*); selten m. *Acc.* Hi 42, 2, gew. m. לְ u. *Inf.*, Gn 13, 6. 16. 45, 1. 3. Ex 7, 21. 24, zuw. ohne לְ Ex 2, 3. 18, 23. Hi 4, 2; auch mit *Verb. fin.* Nu 22, 6. Thr 4, 14, mit *Waw* vor demselben Esth 8, 6. Insb. *a*) ertragen können Jes 1, 13. Ps 101, 5, vollst. יָכֹל לָשֵׂאת Jer 44, 22. Pr 30, 21, und לְהָכִיל Am 7, 10. Im moral. Sinne: *b*) von sich erhalten. Gn 37, 4: *sie konnten ihn nicht freundlich anreden.* Hi 4, 2. Hos 8, 5 elliptisch: עַד־מָתַי לֹא יוּכְלוּ נִקָּיֹן *wie lange noch werden sie nicht Unschuld* (üben) *können? c*) dürfen (vermöge des Gesetzes) Gn 43, 32. Nu 9, 6. Dt 12, 17. — 2) obsiegen (es vermögen) Gn 30, 8. 32, 29. Hos 12, 5; überhaupt: etwas durchsetzen Jer 3, 5. 20, 7. 1 K 22, 22. Mit לְ d. P. jemandes mächtig werden, ihn besiegen Gn 32, 26. Jer 1, 19. Mit dem *Suff.* Jer 20, 10. Ps 13, 5. Im geistigen Sinne Ps 139, 6. — Auch mischn.

Anm. Ohne Zweifel ist das arab. وَكَلَ gleichen Stammes mit יכל. Genauere Untersuchung zeigt, dass وَكَلَ auf den Grundbegriff der *ganzen, völligen Hingabe*, wie سَلَّمَ, הִשְׁלִים, zurückgeht, womit sich dann der Nebenbegriff der *Unselbständigkeit* und *Schwäche* verbindet; s. im arab. Wörterbuch وَاكِل, وُكَلَة, وَكَل. Fl.

Derivv.: die *N. pr.* יְכָלְיָה, יְהוּכַל, יוּכַל.

יְכִל Dn 6, 21 *impf.* יִכֻּל Dn 3, 29. 2. *m.* תִּכֻּל 5, 16 Keri; als Hebraismus: יוּכַל 2, 10. תּוּכַל 5, 16 Kt. *Part.* יָכִל, *f.* יָכְלָה, *pl.* יָכְלִין aram., — 1) können, vermögen, mit לְ u. *Inf.* 2, 27. 47. 3, 17. 4, 15. 34. 6, 5. 2) besiegen, m. לְ 7, 21.†

יְכָלְיָהוּ (vermögend, mächtig ist Jahve) *N. pr.* der Mutter des Königs Usia 2 K 15, 2. — 2 Ch 26, 3 Keri: יְכָלְיָה; Kt. יְכִילְיָה. — Vgl. sab. *n. pr.* יכלאל.

יְכָנְיָהוּ, יְכָנְיָה s. יְהוֹיָכִין.

יָלַד (ein gemeinsemit. Verbalstamm, syr. ܝܠܕ ass. *alâdu*, arab., äth., sab. ולד) *i. p.* יָלָד (nur Jer 17, 11), 1. *ps.* m. *suff.* יְלִדְתִּיךָ Ps 2, 7 (Ges. § 27, Anm. 3, a); *impf.* וַתֵּלֶד, תֵּלֵד, יֵלֵד; *inf. abs.* יָלֹד, *cstr.* לֶדֶת, לַלֶּת (1 Sm 4, 19), m. *suff.* לִדְתָּהּ u. לֵדָה (substantiv. gebr., vgl. Hos 9, 11. Jes 37, 3), *pt.* יֹלֵד, יוֹלֵד, m. *suff.* הַיֹּלְדָהּ Dn 11, 6, *f.* יוֹלֵדָה u. יֹלֶדֶת, יוֹלֶדֶת, יֹלַדְתְּ (die unverändert gebliebene Grundform) Gn 16, 11. Ri 13, 5. 7, *pl.* יֹלְדוֹת; *pass. cstr.* יְלוּד, *pl.* יְלוּדִים — 1) gebären (von der Mutter) Gn 4, 1. 22. 16, 1. 15, dah. יְלוּד אִשָּׁה *vom Weibe geboren* Hi 14, 1. 15, 4. 25, 4 (vgl. Sir 10, 18. Mtth 11, 11); auch von Tieren Gn 30, 39, Eier legen (*ova parere*) Jer 17, 11. Part. *fem.* יוֹלֶדֶת Gebärerin, poet. f. Mutter Pr 17, 25. 23, 25. Ct 6, 9. Zuweilen elliptisch Gn 6, 4: וְיָלְדוּ לָהֶם *und sie gebaren ihnen* (Kinder). 16, 1: וְשָׂרַי אֵשֶׁת אַבְרָם לֹא יָלְדָה לוֹ *und Sarai, Abrams Weib, gebar ihm nicht.* 30, 1. (Vgl. *Niph.* u. *Pual.*). Ein gewöhnlicher Tropus ist Hi 15, 35: *sie gehen schwanger mit Unheil und gebären Unglück.* Ps 7, 15, vgl. Jes 33, 11. Ähnlich Pr 27, 1: *du weisst nicht, was der* (heutige) *Tag gebiert.* Zeph 2, 1. — 2) erzeugen (von dem Vater, wie τίκτειν, γεννᾶν, *parere* von beiden Geschlechtern, οἱ τεκόντες die Eltern) Gn 4, 18. 10, 8. 13. Von Gott s. v. a. schaffen, *creare* Dt 32, 18. Jer 2, 27: *sie sagen zum Holze: du hast mich gezeugt* d. h. geschaffen, bist mein Vater. (Vgl. אָב *no.* 3). Metaph. Ps 2, 7, wo Jahve zu seinem Gesalbten sagt: *du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt,* d. h. in das Königtum eingesetzt und dadurch zu meinem Sohne gemacht.

Niph. נוֹלַד, *impf.* יִוָּלֵד, וַיִּוָּלֵד, *inf.* בְּהִוָּלֵד, *pt.* נוֹלָד, *pl.* נוֹלָדִים — geboren werden, öfter (nach Ges. § 143, 1, a) mit אֶת des Geborenen Gn 4, 18: וַיִּוָּלֵד לַחֲנוֹךְ אֶת־עִירָד *und dem Henoch ward geboren Irad.* 21, 5. 46, 20. Nu 26, 60. Auch mit der unter Kal *no.* 1 bemerkten Ellipse Gn 17, 17: הַלְּבֶן מֵאָה־שָׁנָה יִוָּלֵד *sollte einem Manne von hundert Jahren noch*

(ein Kind) *geboren werden?* Über 1 Ch 3, 5. 20, 8 נוֹלְדוּ s. den analyt. Teil.

Pi. inf. יַלֶּדְכֶן gebären helfen, Geburtshilfe leisten Ex 1, 16. *Pt. f.* מְיַלֶּדֶת, *pl.* מְיַלְּדוֹת Geburtshelferin, Hebamme Ex 1, 15 ff.

Pu. יֻלַּד u. יוּלַּד Ri 18, 29. Ruth 4, 17 1) geboren werden, wie *Niph.* Gn 4, 26, auch elliptisch z. B. 10, 21: וּלְשֵׁם יֻלַּד גַּם־הוּא *und dem Sem, auch ihm wurden* (Söhne) *geboren.* יוּלָּד als altertüml. *Ptcp.* Ri 13, 8. 2) schöpferisch ins Dasein getreten sein, von der leblosen Schöpfung Ps 90, 2. Vgl. ar. الْمُوَلَّدَات die Naturerzeugnisse, Naturprodukte.

Hiph. הוֹלִיד, הֹלִיד; *impf.* יוֹלִיד, וַיּוֹלֶד; *imp. pl.* וְהוֹלִידוּ Jer 29, 6, *inf.* הוֹלִיד, m. *suff.* הוֹלִידוֹ, *pt.* מוֹלִיד — 1) gebären machen (das Weib) Jes 66, 9, dah. befruchten, schwanger machen 1 Ch 2, 18. Trop. die Erde befruchten Jes 55, 10. 2) zeugen (von dem Vater) Gn 5, 4. 7. 10. 13 ff. 11, 11 ff. Trop. Jes 59, 4. Metaph. s. v. a. schaffen. Hi 38, 28: מִי־הוֹלִיד אֶגְלֵי־טָל *wer erzeugte des Taues Tropfen?*

Hoph. nur *inf.* הֻלֶּדֶת (Ges. § 71) Gn 40, 20. Ez 16, 5 u. הוּלֶּדֶת Ez 16, 4 eig. das Geborenwordensein (versch. vom *Inf. Ni.* Hos 2, 5 = das Geborenwerden) Gn a. a. O.: יוֹם הֻלֶּדֶת אֶת־פַּרְעֹה *der Geburtstag des Pharao;* der *Acc.* beim Passiv wie Ez 16, 5.†

Hithpa. impf. וַיִּתְיַלְדוּ eig. sich als geboren angeben, d. i. in die Familienverzeichnisse (סִפְרֵי תוֹלְדוֹת) eingetragen werden Nu 1, 18.†

Derivate: וָלָד — יִלּוֹד, יָלִיד, מוֹלֶדֶת, מוֹלִיד, וָלָד, וֶלֶד und die *Nomm. pr.* תּוֹלֶדֶת, אֶלְתּוֹלַד, תּוֹלָד, מוֹלָדָה.

יֶלֶד *i. p.* יָלֶד *pl.* יְלָדִים, *cstr.* יַלְדֵי u. (Jes 57, 4) יִלְדֵי *m.* 1) Sohn, s. v. a. בֵּן, viell. ἐπικοίνως f. Kind Ex 2, 6, öfter so im Pl. = בָּנִים Kinder Ex 21, 4. 1 S 1, 2. Esr 10, 1, auch von Jungen der Tiere Hi 38, 41. Jes 11, 7. — Jes 2, 6: יַלְדֵי נָכְרִים Söhne der Fremden für: Ausländer von Geburt, vgl. υἷες Ἀχαιῶν. Jes 57, 4: יַלְדֵי־פֶשַׁע Söhne der Sünde, Sünder. 2) Knabe, Jüngling (vom neugeborenen Kinde bis zum Jünglinge) Gn 21, 8 ff. Ex 2, 3 ff. Im Parall. mit אִישׁ Gn 4, 23. Koh 4, 13, im Ggs. zum Greis 1 K 12, 8. — Auch mischn.

יַלְדָּה *pl.* וִילָדוֹת *f.* des vor., Mädchen Gn 34, 4. Jo 4, 3. Sach 8, 5.† Auch mischn.

יַלְדוּת (zunächst von יֶלֶד) *f.* 1) Jünglingsalter, Jugend Koh 11, 9. 10. 2) für: junge Mannschaft Ps 110, 3.† Auch mischn.

יִלּוֹד (n. d. F. יִסּוֹר) *pl.* יִלֹּדִים *m.* ein Geborner Ex 1, 22. Jos 5, 5. 2 S 5, 14. 12, 14. Jer 16, 3.†

יָלוֹן (übernachtend, bleibend, von לוּן) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 17.†

יָלִיד *cstr.* יְלִיד *m. natus*, Sohn; יְלִידֵי הָעֲנָק die Söhne Enaks Nu 13, 22. 28. Jos 15, 14, יְלִידֵי הָרָפָה 2 S 21, 16. 18 die Söhne Raphas s. v. a. רְפָאִים (1 Ch 20, 4). Häufiger: יְלִיד בַּיִת ein im Hause geborner (Sklav), *verna* Gn 14, 14. 17, 12 f. 23. 27. Lv 22, 11. Jer 2, 14.†

ילל nur *Hiph.* הֵילִל, *impf.* יְהֵילִילוּ (Jes 52, 5), יְיֵלִיל (Ges. § 70 Anm.), *imp.* הֵילֵל, הֵילִילוּ (Jes 13, 6), הֵילִלוּ (Jo 1, 5) — 1) jammern, wehklagen. (Schallnachahmend, wie das ar. وَلْوَلَ heulen, vgl. عَوَّلَ; targ., syr. ܐܠܠ, hebr. אלל). Jes 13, 6. 15, 3. 23, 1. 14. Jer 25, 34. Am 8, 3: וְהֵילִילוּ שִׁירוֹת הֵיכָל *es wehklagen* (werden zu Klageliedern) *die Lieder der Paläste.* 2) von übermütigem Freudengeschrei Jes 52, 5. Im Syr. ܐܠܠ vom Waffenrufe und Kriegsgeschrei; im Griech. wird ὀλολύζειν (*ululare*) sowohl von Freuden- als Wehgeschrei gebraucht. Vgl. im Hebr. הֵרִיעַ, רָנַן, מַרְזֵחַ. Eine Spur der Form mit *Waw* (הוֹלִיל) findet sich viell. Ps 78, 63, wenn dort statt הוּלָּלוּ zu lesen ist הוֹלִלוּ (s. zu הלל); ferner im *Nomen* תּוֹלָל.

Die übrigen Derivate folgen. S. auch הֵילֵל.

יְלֵל *m.* Geheul (der wilden Tiere) Dt 32, 10.†

יְלָלָה* (nur וִילָלָה) *cstr.* יִלְלַת *f.* Wehklage Jes 15, 8. Zeph 1, 10. Jer 25, 36. Sach 11, 3.†

יָלַע Pr 20, 25 s. unter לוּעַ.

ילת* ar. ولف (s. zu לפת) *Conj. III.* fest anhängen, kleben. Davon

יַלֶּפֶת *f.* Lv 21, 20. 22, 22† eine Art widerlicher Flechte. LXX. λειχήν. Vulg. *impetigo.* N. jüd. Trad. ägyptische Flechte, חֲזָזִית מִצְרִית.

ילק* s. v. a. לקק (s. d.) lecken, abfressen, vgl. לָחַךְ Nu 22, 4. Davon

יֶלֶק *i. p.* יָלֶק *m.* eig. Abfresser, eine Heuschreckenart Ps 105, 34. Jo 1, 4. 2, 25. Nah 3, 15. 16. Jer 51, 14. 27†, nach *Hieron.* zu Nah a. a. O. *attelabus,* die Heuschrecke vor der letzten der vier Häutungen, wo die Flügel sich noch in einer hornartigen emporstarrenden (dah. יֶלֶק סָמָר Jer a. a. O.) Scheide befinden, und das Tier mehr hüpft als fliegt, bis es jene Flügelscheiden abstreift; worauf sich wahrscheinl. Nah 3, 16 bezieht: יֶלֶק פָּשַׁט וַיָּעֹף *der Jelek zieht* (sich) *aus* (streift die Flügeldecken ab) *und fliegt davon.* Credner zu Joel S. 297. *LXX.* giebt יֶלֶק Jo 1, 4 durch βροῦχος (= βροῦκος) wieder, d. i. Heuschrecke ohne Flügel (von βρύκω, βρύχω verschlingen).

יַלְקוּט *m.* Hirtentasche (s. לָקַט) 1 S 17, 40.†

יָם *cstr.* יָם u. -יַם (aber auch vor *Makk.* einigemal -יָם, s. die Regel bei Delitzsch zu Jes 11, 15), m. ה—ָ *loc.* יָמָּה; m. *suff.* יַמֶּה, *pl.* יַמִּים (ar. يَمّ) *m.* 1) Meer, See, von der offenen See und von Landseen Hi 14, 11, z. B. יָם־כִּנֶּרֶת der See Kinnereth, später Genesareth, das galiläische Meer Nu 34, 11; יָם הַמֶּלַח Gn 14, 3 das Salzmeer, auch יָם הָעֲרָבָה Meer der Wüste Dt 3, 17 genannt, sonst: das tote Meer; יַם־סוּף das Schilfmeer Ex 15, 4, יָם־מִצְרַיִם dasselbe Jes 11, 15, הַיָּם הַגָּדוֹל das grosse Meer Nu 34, 6. 7 u. הַיָּם הָאַחֲרוֹן das hintere, d. h. Westmeer (mittelländisches Meer) Dt 11, 24. M. d. Art. הַיָּם immer von dem durch den Zusammenhang bestimmten Meere: dem mittelländischen Jos 15, 47 u. ö., dem galiläischen Jes 8, 23, dem roten 10, 26, dem toten Meere 16, 8. Der Pl. יַמִּים bez. als amplifikativer Plural „das weite Meer“ oder „das Weltmeer“, z. B. Dt 33, 19. Gn 1, 10. Ri 5, 17. Ps 46, 3, dah. auch für חוֹל הַיָּם *Sand des Meeres* (in Prosa, Gn 32, 13. 41, 49) dicht. חוֹל יַמִּים Jer 15, 8. Hi 6, 3 u. ö. — יָם הַנְּחֹשֶׁת 2 K 25, 13. 1 Ch 18, 8 das eherne Meer, ein grosses Bassin im Priester-Vorhofe des Tempels. — 2) grosser Fluss, vom Nil Jes 19, 5. Nah 3, 8; vom Euphrat Jes 27, 1. Jer 51, 36. Pl. von den Nilströmen Ez 32, 2. (Ebenso wird im Ar. يَمّ u. بَحْر gebraucht, Ges. zu Jes 19, 5). — 3) Weil das Mittelmeer die Westgrenze Kanaans bildete, so ward יָם Bezeichnung für *Westen.* Daher רוּחַ יָם ein Westwind Ex 10, 19. פְּאַת־יָם die Westseite Ex 27, 12. 38, 12. יָמָּה nach Westen Gn 28, 14. Ex 26, 22 (auch: nach dem Meere Ex 10, 19, wofür häufiger הַיָּמָּה); מִיָּם von Westen Gn 12, 8; מִיָּם לְ westlich von Jos 8, 9. 12. 13. — Auch an den zwei Stellen Ps 107, 3. Jes 49, 12, wo מִיָּם dem מִצָּפוֹן entgegensteht, darf es nicht anders gefasst werden, vgl. Am 8, 12. Dt 33, 23.

יַם* *emphat.* יַמָּא aram., Meer Dn 7, 2. 3†. Palm. ימא (*opp.* יבשא) Vog. 79, 4.

ימם* wov. יֵמִם (= חַמִּים) *warme Quellen* stellt sich zu ومه *ferbuit dies,* vgl. ومل *ferbuit nox.*

יְמוּאֵל *N. pr. m.* Sohn des Simeon Gn 46, 10. Ex 6, 15, wofür Nu 26, 12 u. 1 Ch 4, 24 נְמוּאֵל. *Patron.* נְמוּאֵלִי Nu 26, 12.†

יְמִימָה (vgl. يَمَامَة Taube oder Täubchen: Demin. v. يَمَّة = يُمَيْمَة) *N. pr.* einer Tochter Hiobs, Hi 42, 14†.

יָמִין (auch mischn.) *cstr.* יְמִין, m. *praeff.* בִּימִין, מִימִין *Subst.* 1) *m.* die rechte Seite. So als Genet.: שׁוֹק הַיָּמִין der rechte Schenkel, eig.: Sch. der rechten Seite Ex 29, 22; עֵין יָמִין das rechte Auge 1 S 11, 2; יַד יְמִינִי meine rechte Hand Ps 73, 23. Jer 22, 24. Ausserdem bemerke man: *a*) יָמִין 1 S 6, 12. Nu 20, 17. 22, 26 (als *Acc.*) nach der Rechten hin, *dextrorsum,* z. B. סוּר יָמִין אוֹ שְׂמֹאל rechts oder links weichen Dt 2, 26. 5, 32. 17, 20. Jos 1, 7. Ebenso הַיָּמִין Gn 13, 9. יְמִין פ׳ zur Rechten jem. 2 S 24, 5. *b*) mit Präpp. לִימִין פ׳, לַיָּמִין, עַל־יָמִין, אֶל־יָמִין und מִיָּמִין, מִימִין פ׳ nach der Rechten hin, und auch zur Rechten, je nach-

dem ein Vb. der Bewegung oder der Ruhe vorhergeht z. B. מִיָּמִין rechts hin 1 K 7, 39; die Cherubim standen מִימִין לַבַּיִת rechts vom Hause Ez 10, 3. — *Zur Rechten jem. stehen* ist s. v. a. jem. beistehen Ps 16, 8. 109, 31. 110, 5. 121, 5; zur Rechten des Königs ist der Platz der Königin 1 K 2, 19. Ps 45, 10, des Throngenossen und Mitregenten Ps 110, 1, vgl. Jos. Arch. VI, 11, 9. — 2) s. v. a. יַד יָמִין die rechte Hand Gn 48, 8. Dann mit hinzuzudenkendem יַד *gen. fem.* Ps 137, 5; doch einmal (Pr 27, 16) *masc.* Ps 80, 18: אִישׁ יְמִינֶךָ *der Mann deiner Rechten,* d. h. den deine Rechte schirmt. Sab. ימן rechte Hand. — 3) die Südseite, der Süden (s. zu אָחוֹר) 1 S 23, 19: מִימִין הַיְשִׁימוֹן südlich von der Wüste. V. 24. 2 S 24, 5. Ps 89, 13. *Acc.* im Süden Hi 23, 9. Siloah-I. מימן von Süden; sab. ימנת Süden. — 4) Glück, wie im Arab. So in dem *N. pr.* בִּנְיָמִין Gn 35, 18. Die rechte Seite bedeutet Glück. S. Grünbaum in ZDMG. XXI, 601 ff. — 5) *N. pr. m.* 1) Gn 46, 10. Ex 6, 15. Nu 26, 12. 1 Ch 4, 24. *Patron.* יָמִינִי Nu 26, 12. 2) 1 Ch 2, 27. 3) Neh 8, 7.†

יְמִינִי 1) s. v. a. יְמָנִי *dexter*, aber nur 2 Ch 3, 17. Ez 4, 6 Kt. 2) von בִּנְיָמִין lautet das *Nom. gent.* בֶּן־יְמִינִי Benjaminit 1 S 9, 21. Ps 7, 1; nur 1 Ch 27, 12 Kt: הַבֶּנְיְמִינִי, mit dem Art. בֶּן־הַיְמִינִי Ri 3, 15. 2 S 16, 11. 19, 17. 1 K 2, 8. Pl. בְּנֵי יְמִינִי Ri 19, 16. 1 S 22, 7. Dasselbe ist אִישׁ יְמִינִי 1 S 9, 1. 2 S 20, 1. Esth 2, 5. אֶרֶץ יְמִינִי 1 S 9, 4 das benjaminitische Land.†

יִמְלָא (Fülle) 2 Ch 18, 7 f. und **יִמְלָה** 1 K 22, 8 f. *N. pr.* Vater des älteren Propheten Micha.† Vgl. palm. *n. pr.* ימלא Vog. 85.

יַמְלֵךְ (er [Gott] lässt herrschen) *N. pr.* Stammfürst der Simeoniter 1 Ch 4, 34.† Doch wohl das gr. Ἰάμβλιχος, s. Wetzstein in Abh. d. Berl. Ak. d. W. 1863, 342. Vgl. palm. ימלכו Ἰάμλιχος Vog. 36. 125.

יֵמִם *m. pl.* Gn 36, 24†, *heisse Quellen* (s. zu ימה) Thermen (solche fanden sich auch auf altedomit. Gebiete). Vulg. *aquae calidae.* Nach Hieron. war das Wort noch im Punischen üblich.

ימן ungebr. Stw., woher יָמִין (יְמִינִי), יְמָנִי, תֵּימָן und *n. pr.* יִמְנָה. Wahrsch. (so Ges., Thes.) vw. m. אמן fest sein, so dass die rechte Seite als die feste, starke benannt ist. — Mischn. *Pi.*

Hiph. impf. וְאֵימִנָה, *imp. f.* הֵימִינִי, *inf.* לְהֵמִין, *pt.* מַיְמִינִים; *denom.* von יָמִין 1) sich zur Rechten wenden Gn 13, 9. 2 S 14, 19. Ez 21, 21. In derselben Bed. תַּאֲמִינוּ Jes 30, 21, s. אָמַן *Anm.* 2) die Rechte gebrauchen, rechts sein 1 Ch 12, 2.†

יִמְנָה (Glück?, vgl. يُمْن Glück, يَمْنَة rechte Seite) *N. pr. m.* 1) Gn 46, 17. 1 Ch 7, 30. Nu 26, 44. 2) Ch 31, 14.†

יְמָנִי (von einem obsol. Subst. יָמָן, ar. يَمَن rechte Seite) *m.* יְמָנִית *f. Adj. dexter, dextra, dextrum* Ex 29, 20. Lv 8, 23. 24.

יִמְנָע (zurückhaltend) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 35.†

ימר s. v. a. מוּר, nur in:

Hithpa. הִתְיַמֵּר Jes 61, 6.† Entweder: sich vertauschen m. jem. d. i. den Platz jem. einnehmen, *in locum alicuius substitui,* dah. וּבִכְבוֹדָם תִּתְיַמָּרוּ *in ihre* (der Völker) *Herrlichkeit werdet ihr eintreten.* So Saad. Raschi. Oder wohl richtiger nach Vulg. Targ. Syr. = הִתְאַמֵּר (Ps 94, 4): *ihrer Herrlichkeit werdet ihr euch rühmen.* Vgl. יחר und אחר, ישם und אשם, אלף und יָלַף.

יִמְרָה (Widerspenstigkeit, St. מרה) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 36.†

ימשׁ s. v. a. מָשַׁשׁ. Nur

Hiph. Ri 16, 26 Kt. הימישני, lies הֲמִישֵׁנִי *lass mich tasten.*†

ינה *impf.* יִינֶה, ar. وَنَى eig. weich, zart, sanft sein (dah. יוֹנָה die Taube, eig. die zarte), insbes. schlaff, nachlässig sein. Im Hebr. transitiv: weich, schlaff machen, d. h. unterdrücken, an jem. Gewaltthätigkeit üben. Ps 74, 8: נִינָם יָחַד *lasst uns sie zusamt unterdrücken,* verderben. Part. Zeph 3, 1: הָעִיר הַיּוֹנָה die gewaltthätige Stadt, חֶרֶב הַיּוֹנָה das gewaltthätige Schwert Jer 46, 16. 50, 16, und ohne חֶרֶב wahrsch. dass. 25, 38.†

Hiph. הוֹנָה *impf.* יוֹנֶה, m. *suff.* תּוֹנֻנּוּ, *inf.* m. *suff.* לְהוֹנֹתָם, *pt.* m. *suff.* מוֹנַיִךְ — jem. bedrücken (syn. עָשַׁק), von bürgerl. Bedrückungen Ex 22, 20. Lv 19, 33. Ez 18, 7 ff.; beim Kauf und Verkauf: übervorteilen Lv 25, 14. 17; bedrücken, drängen (ein Volk) Jes 49, 26; verdrängen, mit מִן Ez 46, 18. Targ. *Aph.* אוֹנִי dass. Mischn. הוֹנָאָה, אוֹנָאָה Betrug.

יָנוֹחַ (Ruhe) *N. pr.* 1) eines Ortes auf der Grenze der St. Ephraim und Manasse, heute *Jânûn* südöstlich von Sichem (Rob. NBF. 390) m. d. ה— *loc.* יָנוֹחָה Jos 16, 6. 7. 2) eines Ortes, der von der Invasion Tiglath-Pilesers mitbetroffen wurde 2 K 15, 29, von Conder in dem heutigen Dorfe *Jânûḥ* (يانوح) im nördl. Obergaliläa, östl. von Tyrus, nachgewiesen. S. *Survey of W. P. Name Lists p.* 38.†

יָנוּם (Schlummer) Jos 15, 53 Keri (Kt. יָנִים; in HSS. auch יָנוּס, יָנִיס, s. Norzi z. St.)† *N. pr.* eines Ortes im St. Juda; n. Conder das Dorf *Beni Na'îm* östl. von Hebron, s. Guérin, *Judée* III, 153 f.

יְנִיקָה *f.* s. v. a. יוֹנֶקֶת Sprössling Ez 17, 4†. Eig. Säugling, von יָנַק, *fem.* der aktiven Form קָטִיל. Aram. ist יָנִיק, יָנוּק, ܝܢܘܩܐ Säugling.

יָנַק (auch mischn.), יָנַקְתְּ, *impf. i. p.* יִינָק, תִּינְקִי saugen (an der Mutterbrust) Hi 3, 12. Mit d. *Acc.* Ct 8, 1. Jo 2, 16, vgl. Hi 20, 16. Dah. mit Wohlgefallen geniessen, denn an Süssem saugt man, um ihm viel des angenehmen Geschmacks abzugewinnen. Dt 33, 19: כִּי שֶׁפַע יַמִּים יִינָקוּ *denn des Meeres Überfluss werden sie geniessen.* Jes 60, 16. 66, 11. 12. Part. יוֹנֵק u. (Nu 11, 12) יֹנֵק Säugling Dt 32, 25. Ps 8, 3. Die Bed. Sprössling s. u. יוֹנֶק.

Hiph. f. הֵינִיקָה, *impf.* תֵּינִיק, וַתֵּינֶק, m. *suff.* וַיֵּנִקֵהוּ Dt 32, 13, aber וַתְּנִקֵהוּ Ex 2, 9, *imp.* m. *suff.* הֵינִקִהוּ, *inf.* לְהֵינִיק — säugen (ein Kind) Gn 21, 7. Ex 2, 7. 9. 1 S 1, 23; auch von Tieren Gn 32, 16. Part. מֵינֶקֶת mit *Suff.* מֵנִקְתּוֹ 2 K 11, 2. מֵינִקְתָּהּ Gn 24, 59. Pl. מֵינִיקוֹת Jes 49, 23 Säugamme. Dah.: (leckeren) Genuss gewähren Dt 32, 13.

Derivate: יוֹנֵק, יוֹנֶקֶת, יְנִיקָה.

יַנְשׁוּף (s. zu יַחְמוּר) u. יַנְשׁוֹף Jes 34, 11 ein Vogel, der Lv 11, 17. Dt 14, 16† neben Wasservögeln genannt wird: Jes. a. a. O. neben dem Raben als Wüsten-Bewohner. *LXX.* und *Vulg.:* Ibis, *Targ. Syr.* Eule, wozu Bochart (*Hieroz. II*, S. 281 ff.) נֶשֶׁף Dämmerung vergleicht. Das Stammwort נָשַׁף blasen, Zusammenhang und die Auktorität der *LXX* führen auf eine Reiherart, etwa Rohrdommel (*Ardea stellaris*) oder Trompetervogel (*Ardea Agami*).

יָסַד (vgl. zu סדר) *inf.* לִיסֹד u. לִיסֹּד 2 Ch 31, 7 (Olsh. § 83, c), *pt.* יֹסֵד — 1) wie ar. وَسَدَ festlegen, gründen (auch mischn.), ein Gebäude Esr 3, 12. Jes 54, 11, vom Gründen der Erde Ps 24, 2. 78, 69. Hi 38, 4; des Himmels Am 9, 6. 2) einen Haufen setzen f. aufwerfen, aufschütten 2 Ch 31, 7, jem. einen Sitz, Ort herrichten, anweisen, mit לְ Jes 23, 13: *siehe das Land der Chaldäer .....* אַשּׁוּר יְסָדָהּ לְצִיִּים *Assur hat es für Wüstentiere hergerichtet.* Ps 104, 8: *an den Ort, den du ihnen angewiesen.* Dah. anordnen für etwas. Hab 1, 12: *zur Züchtigung hast du es* (das Chaldäervolk) *angeordnet,* parall. *zum Gericht hast du es bestellt.*

Niph. נוֹסְדוּ, *impf.* תִּוָּסֵד, *inf.* m. *suff.* הִוָּסְדָהּ 1) sich (dicht und fest) aneinanderdrängen, spez. um zu beratschlagen, zu konspirieren Ps 2, 2. 31, 14. Vgl. סוֹד. 2) gegründet werden (von einem Reiche) Ex 9, 18. Jes 44, 28.†

Pi. יִסַּד 1) gründen (z. B. ein Gebäude) Jos 6, 26. 1 K 16, 34. Jes 14, 32. 28, 16. Sach 4, 9. Esr 3, 10. M. d. *Acc.* der Materie 1 K 5, 31: לְיַסֵּד הַבַּיִת אַבְנֵי גָזִית *um das Haus zu gründen mit Quadersteinen.* Vgl. über die Konstruktion בָּנָה. Trop. Ps 8, 3. 2) anordnen Esth 1, 8. 1 Ch 9, 22: הֵמָּה יִסַּד דָּוִיד *diese hatte David angeordnet.*†

Pu. יֻסַּד, *i. p.* יֻסָּד, *pt.* מְיֻסָּד gegründet sein 1 K 6, 37. Hgg 2, 18. Sach 8, 9. Ct 5, 15. Esr 3, 6, m. d. *Acc.* der Materie 1 K 7, 10.†

Hoph. inf. הוּסַד das Gründen, die Gründung Esr 3, 11, dann *concr.* der Grund (des Gebäudes). 2 Ch 3, 3. Part. מוּסָד gegründet. מוּסָד מוּסָּד gegründete

d. i. feste Gründung Jes 28, 16 (vgl. zu der Verbindung Ex 12, 9. Ps 64, 7).†

Derivate: מוּסָד, מוֹסָר, יְסוּדָה, יְסוֹד, סוֹד, מַסַּד und מוּסָדָה

יְסַד *m.* Gründung, trop. für: Anfang Esr 7, 9.†

יְסוֹד m. *suff.* יְסֹדוֹ, *pl.* יְסֹדֶיהָ *m.* Grund, Grundlage (auch mischn.) z. B. des Altars Ex 29, 12. Lv 4, 7 ff., des Gebäudes Hab 3, 13. Pl. יְסוֹדִים* Mi 1, 6 und יְסֹדוֹת Thr 4, 11, bildl. für Fürsten (s. שָׁתוֹת) Ez 30, 4: יְסוֹדוֹתֶיהָ. Ar. entspr. وِسَاد, aram. אִסְּדָא (mand. עסאדרא) Grundlage, أُسٌّ Kopfkissen.

יְסוּדָה* m. *suff.* יְסוּדָתוֹ *f.* Gründung Ps 87, 1.†

יִסּוֹר (n. d. F. גִּבּוֹר, St. יסר) *m.* Tadler. Hi 40, 2†: הֲרֹב עִם־שַׁדַּי יִסּוֹר *will mit dem Allmächtigen rechten der Meisterer* Gottes? (der *Inf. absol.* steht emphatisch für das *Verb. finit.* wie Ri 11, 25.)

יָסוּר *m.* einer der zurückweicht (v. סור, wie יָרִיב v. ריב). Jer 17, 13 Kt.: יְסוּרַי die von mir weichen. Keri: וְסוּרַי (*Ptcp.*)

יסך (vw. נסך, סוך) *impf.* יִיסַךְ giessen Ex 30, 32†: *auf das Fleisch eines Menschen soll man es* (das Salböl) *nicht giessen.*

יִסְכָּה (Schauung = Augenweide?) *N. pr.* der Schwester des Lot. Gn 11, 29.†

יִסְמַכְיָהוּ (Jahve stützt) *N. pr. m.* 2 Ch 31, 13.†

יסף (auch Meša-I. 29; phön. CIS 1, 11; vw. אסף, s. d.) *Kal* u. *Hiph.* (mischn. *Hi.*): *pf.* יָסַף, *i. p.* יָסָף; הוֹסִיף, *impf.* יוֹסִיף, יֹסִיף; תֹּסֵף, תּוֹסֵף, תֹּסִיף, תּוֹסִיף, יֹסִף (Baer zu Ps 61, 7), אֹסִיף (7 mal ohne ו: Baer zu Hi 34, 22); *juss.* יוֹסֵף, *cons.* וַיֹּסֶף (über Ps 104, 29. 2 S 6, 1 s. zu אסף) u. וָאֹסֵף Ex 5, 7. 1 S 18, 29; תּוֹסְףְ Pr 30, 6, *i. p.* תּוֹסִף Hi 40, 32, *inf.* לְהוֹסִיף; *pt.* יוֹסֵף (Jes 29, 14. 38, 5) st. יוֹסֵף *pl.* יֹסְפִים Dt 5, 22, מוֹסִיפִים Neh 13, 8 (über *imp.* סְפוּ *inf.* סְפוֹת s. zu ספה) — 1) hinzufügen, hinzuthun, m. *Acc.* des Hinzugefügten und עַל dessen, wozu es gefügt wird Lv 5, 16. 22, 14. 27, 13 ff. Dt 19, 19, אֶל 2 S 24, 3. Öfters: (etwas) hinzuthun, so dass der *Acc.* ausgelassen wird Dt 13, 1: לֹא־תֹסֵף עָלָיו וְלֹא תִגְרַע מִמֶּנּוּ *du sollst nichts hinzuthun, und nichts abthun.* Pr 30, 6. Koh 3, 14. Daher geradezu 2) vermehren, vergrössern, *addere (aliquid) ad* —, *ajouter à* (vgl. im Lat. *detrahere de laudibus alic.*) Ps 71, 14: וְהוֹסַפְתִּי עַל־כָּל־תְּהִלָּתֶךָ *ich will vermehren all dein Lob.* 115, 14. Esr 10, 10, mit אֶל Ez 23, 14, mit לְ Jes 26, 15, m. d. *Acc.* Lv 19, 25. Hi 42, 10: וַיֹּסֶף יְהוָה אֶת־כָּל־אֲשֶׁר לְאִיּוֹב לְמִשְׁנֶה *und Jahve vermehrte alles, was Hiob hatte, um das Doppelte.* Koh 1, 18. Jemandem etwas vermehren, ist zuweilen auch s. v. a. (in reicherem Masse) verleihen. Ps 120, 3: מַה־יִּתֵּן לְךָ וּמַה־יֹּסִיף לָךְ לָשׁוֹן רְמִיָּה *was soll er dir geben und was dir weiter geben, du falsche Zunge?* vgl. Lv 26, 21. Ez 5, 16. — Etwas vergrössern ist auch s. v. a. übertreffen 2 Ch 9, 6, vgl. 1 K 10, 7. 3) Bei folgendem *Inf.* eines andern *Verb.*, oder *Verb. finit.* mit ו (Gn 25, 1. Ri 1, 14. 1 K 19, 21), und mehr poet. ohne dieses (Pr 23, 35. Jes 52, 1. Hos 1, 6), drückt es das Wiederholen einer Handlung, das Fortfahren aus, und wird im Deutschen durch *Adverbia* gegeben, als: *a)* noch einmal, wieder. Gn 4, 2: וַתֹּסֶף לָלֶדֶת *und sie gebar wiederum.* 8, 10. 12. 18, 29: וַיֹּסֶף עוֹד לְדַבֵּר *und er redete noch einmal.* 25, 1. *b)* ferner, hinfort, in der Folge, länger. Gn 4, 12: לֹא־תֹסֵף תֵּת־כֹּחָהּ לָךְ *so soll es* (das Land) *dir nicht mehr seinen Ertrag geben.* Nu 32, 15. Jos 7, 12. 1 S 19, 8. 27, 4. Jes 47, 1. 5. *c)* noch mehr. Gn 37, 5: וַיּוֹסִפוּ עוֹד שְׂנֹא אֹתוֹ *und sie hassten ihn noch mehr.* V. 8. 1 S 18, 29. 2 S 3, 34. — Die Handlung oder der Zustand, deren Wiederholung angezeigt werden soll, ist zuweilen ausgelassen, und muss aus dem Vorigen ergänzt werden Jes 11, 11. Jo 2, 2. Hi 20, 9. 34, 32. 38, 11. 40, 5. 32. Ex 11, 6: *es ist keines gewesen, wie dieses* וְכָמֹהוּ לֹא־תֹסִף näml. לִהְיוֹת *und wird kein gleiches wieder sein.* Nu 11, 25: *und als sich der Geist auf sie herabliess, weissagten sie* וְלֹא יָסָפוּ näml.: לְהִתְנַבֵּא *und* (seitdem) *nicht wieder.*

Niph. נוֹסַף *i. p.* נוֹסָף, *pt. f.* נוֹסֶפֶת, נוֹסָפוֹת 1) hinzugefügt werden, sich hinzufügen Ex 1, 10. Nu 36, 3. 4. 2) vermehrt werden, zunehmen, *augeri divitiis.* Pr 11, 24. *Part.* נוֹסָפוֹת Jes 15, 9: Hinzu-

kommendes, darüber Hinausgehendes: n. d. Zushg.: neues Unglück, neues Blutvergiessen.†
Derivate: *Nomm. pr.* יוֹסִפְיָה, יְהוֹסֵף, יוֹסֵף.

יְסַף aram., dass. Nur *Hoph. f.* הוּסְפַת (s. Kautzsch § 15, d) hinzugethan werden Dn 4, 33.† *Aph.* talm., syr. Dav. תּוֹסֶפְתָּא, ܬܘܣܦܬܐ.

יסר *impf.* אֶסֳּרֵם Hos 10, 10, *part.* יֹסֵר — nach D. H. Müller das ar. يسر umgänglich s. (لان وانقاد), dah. יסר eig. umgänglich machen, d. h. züchtigen Hos 10, 10, zurechtweisen Pr 9, 7, belehren Ps 94, 10.†
Pi. יִסַּר *impf.* יְיַסֵּר, *imp.* יַסֵּר, *inf. abs.* יַסֹּר Ps 118, 18, *cstr.* יַסְּרָה Lv 26, 18, m. *suff.* יַסֶּרְךָ — 1) züchtigen Dt 22, 18. 1 K 12, 11. 14, von Züchtigungen des Kindes durch die Ältern Pr 19, 18. 29, 17; der Menschen durch Gott Lv 26, 18. 28. Ps 6, 2. 38, 2. 39, 12. 118, 18. Jer 2, 19. — 2) *castigare verbis*, dah. *a*) zurechtweisen, antreiben Hi 4, 3 (vgl. Hos 7, 15). Ps 16, 7: אַף־לֵילוֹת יִסְּרוּנִי כִלְיוֹתָי *auch nachts mahnen mich meine Nieren*, nämlich zum Preise Gottes. Mit מִן abnehmen von etwas Jes 8, 11. Besonders von den Weisungen der Eltern an das Kind Dt 21, 18, und Gottes an die Menschen Dt 4, 36. 8, 5. Ps 94, 12. *b*) belehren, unterrichten. Jes 28, 26: וְיִסְּרוֹ לַמִּשְׁפָּט אֱלֹהָיו יוֹרֶנּוּ *es unterwies ihn zu rechtem Verfahren, es lehrte ihn sein Gott.* Mit dopp. *Acc.* Pr 31, 1. Oft m. d. sinnverwandten הוֹכִיחַ verbunden, in welchem die Bdtg.: züchtigen, strafen von der des Zurechtweisens ausgeht; hier umgekehrt wie in לִמֵּד. — Auch mischn.; יִסּוּרִים Züchtigung, Prüfungsleiden.
Hiph. züchtigen אַיְסִרֵם Hos 7, 12 (Ewald § 131, c).†
Niph. impf. וַיִּוָּסֵר, וְאִוָּסֵר, *imp.* הִוָּסְרִי, הִוָּסְרוּ gewarnt werden, sich warnen lassen Lv 26, 23. Ps 2, 10. Jer 6, 8. 31, 18. Pr 29, 19. Die Form נִוַּסְּרוּ Ez 23, 48 ist nach der überlief. Schreibung (nicht נוֹסְרוּ) ein Beispiel der Conj. *Nithpa.* für נִתְוַסְּרוּ.†
Derivate: יִסּוֹר, מוּסָר, מֹסֵר.

Anm. Hupfeld (zu Ps 6, 2. 16, 7) stellt יסר mit אשׁר, ישׁר zusammen: eig. gerade machen, dah. zurechtweisen, *corrigere*, vgl. אסר *coercere*.

יָע (f. יָעָה, v. יָעָה) *m.* Schaufel. Vulg. *forceps.* (Im Ar. bedeuten Derivate von وعى: Gefäss) Ex 27, 3. 38, 3. Nu 4, 14. 1 K 7, 40. 45. 2 K 25, 14. 2 Ch 4, 11. 16. Jer 52, 18.†

יַעְבֵּץ *N. pr.* 1) eines Mannes 1 Ch 4, 9 f., wo es als gleichbed. mit יַעְצֵב (er macht Schmerzen) erklärt wird. 2) ein Ort im St. Juda 1 Ch 2, 55.†

יעד m. *suff.* יְעָדוֹ, *impf.* m. *suff.* וַיִּעָדֶנָּה, ar. وعد festsetzen, bestimmen, insbes. 1) den Ort Jer 47, 7, oder die Zeit 2 S 20, 5. 2) Strafe bestimmen, androhen Mi 6, 9. 3) zu seinem Weibe bestimmen, *desponsare* Ex 21, 8. 9.†
Niph. pl. נוֹעֲדוּ *i. p.* נוֹעָדוּ, *impf.* אִוָּעֵד, וַיִּוָּעֲדוּ, *pt. pl.* נוֹעָדִים — 1) *reflex.* sich an dem verabredeten Orte jemandem stellen, mit ihm zusammenkommen, mit לְ Ex 25, 22. 29, 42. 43. 30, 6. 36. Nu 17, 19; mit אֶל 10, 4. 2) *recipr.* sich gegenseitig wohin bestellen, Zusammenkunft verabreden, sich treffen Neh 6, 2. 10. Hi 2, 11. Am 3, 3. Dah. überh. zusammenkommen Jos 11, 5. 1 K 8, 5. Ps 48, 5, mit עַל in feindlichem Sinne: gegen jemanden Nu 14, 35. 16, 11. 27, 3. 2 Ch 5, 6.†
Hiph. impf. m. *suff.* יוֹעִידֵנִי u. יְעִידֵנִי jemanden bestellen, aber insbes. ins Gericht bestellen, vor Gericht fordern. Hi 9, 19: מִי יוֹעִידֵנִי *quis diem mihi dicet?* Jer 49, 19. 50, 44.†
Hoph. pt. pl. מוּעָדִים, מֻעָדוֹת 1) gestellt sein Jer 24, 1. 2) gerichtet sein Ez 21, 21 (von dem Antlitz).†
Derivate: עֵדָה, מוֹעֵד, מוֹעָד, מוֹעָדָה und das *N. pr.* נוֹעַדְיָה.

יֶעְדּוֹ 2 Ch 9, 29 Keri, Kt יֶעְדִּי, s. עִדּוֹ *no.* 1.

יעה Jes 28, 17† wegräumen, wegraffen. Das ar. وعى bed. sammeln, *Conj. IV.* zusammenbringen und zusammenhalten. Davon יָע und

יְעוּאֵל (Schatz Gottes?) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 9, 6. 2—5) 9, 35. 11, 44. 2 Ch 21, 11. 29, 13 Kt. Keri: יְעִיאֵל.†

יָעוּץ (Rat, von עוץ n. d. F. יְתוּר ,יָקוּם) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 10.†

יָעוּר s. יָעִיר.

יְעוֹרִים *pl.* Wälder = יְעָרִים Ez 34, 25 Kt.†

יְעוּשׁ (von עוּשׁ, geb. wie יָעוּץ; = يَغُوثُ, s. zu יוֹעָשׁ) *N. pr. m.* 1) Gn 36, 18, wofür יְעִישׁ V. 5. 14 Kt. 1 Ch 1, 35. 2) 7, 10 Keri (Kt. יְעִישׁ). 8, 39. 3) 23, 10 f. 4) 2 Ch 11, 19.†

יעז wahrsch. = עזז, nur

Part. Niph. Jes 33, 19†: עַם נוֹעָז *ein freches* (sich frech gebarendes) *Volk.* Vgl. עַז פָּנִים Dn 8, 23. Symm. ἀναιδής, Hieron. *impudens.*

יַעֲזִיאֵל (Gott stärket oder tröstet; nach عَزَّى trösten) *N. pr. m.* 1 Ch 15, 18†, wofür V. 20 עֲזִיאֵל.

יַעֲזִיָּהוּ (Jahve tröstet) *N. pr. m.* 1 Ch 24, 26. 27.†

יַעְזֵר und (1 Ch 6, 66. 26, 31) יַעְזִיר *N. pr.* (Er [Gott] leistet Hilfe; vgl. phön. *n. pr. m.* יעזר CIS 132, 7) Stadt im St. Gad an der Grenze von Ammonitis (Nu 21, 32. 32, 1. 35. Jos 13, 25 u. ö.), nach d. Onom. 15 röm. M. von Hesbon, 107 M. westl. von Philadelphia gelegen, daher mit Seetzen (I, 397. 408) in den Ruinen *Ṣâr* oder *Ṣêr, ca* 20 Km. nördl. von Hesbon zu suchen, nicht aber mit Conder in *Bêt Zâra* nordöstl. bei Hesbon. Über das *Meer von Jaeser* Jer 48, 32 (vgl. Jes 16, 8) s. Keil z. St. — Gr. Ἰαζήρ 1 Makk 5, 8.

יעט s. v. a. עטה bekleiden, Jes 61, 10†: יְעָטָנִי, wofür sich aber יַעֲטֵנִי lesen lässt, als *Hi.* v. עטה.

יעט aram. s. v. a. das hebr. יָעַץ raten. Part. m. *suff.* יָעֲטוֹהִי Rat, Minister des Königs Esr 7, 14. 15.† — *Ithpa.* אִתְיָעַטוּ sich beraten Dn 6, 8.†

Derivat: עֵטָא.

יְעִיאֵל *N. pr. m.* 1) 1 Ch 15, 18. 21. 16, 5. 2—7) 1 Ch 5, 7. 16, 5. 2 Ch 20, 14. 35, 9. Esr 8, 13. 10, 43. S. noch יְעוּאֵל *no.* 2—5.†

יָעִיר (Er [Gott] erweckt) *N. pr. m.* 1 Ch 20, 5 Keri; Kt. יָעוּר.† In der Parallelstelle 2 S 21, 19 steht fehlerhaft יַעְרֵי מְנוֹר אֹרְגִים; אֹרְגִים ist aus dem folg. מְנוֹר אֹרְגִים eingedrungen.

יְעִישׁ s. יְעוּשׁ.

יַעְכָּן (betrübt, s. עָכַן) *N. pr. m.* 1 Ch 5, 13.†

יעל in Kal ungebr. 1) s. v. a. وعل *Conj. I. IV.* hinaufsteigen, auf dem Felsen stehen, verwandt mit עלה (s. zu עלל). Davon יָעֵל ,יַעֲלָה. 2) metaph. emporkommen, Gewinn, Nutzen haben. Davon (?) יַעַל in בְּלִיַּעַל, s. d.

Hiph. הוֹעִיל, *impf.* יוֹעִיל ,אוֹעִיל; יוֹעִילוּ, יוֹעִלוּ (nur Jer 2, 8. 12, 13), *inf.* הוֹעִיל, הוֹעֵיל, *pt.* מוֹעִיל — 1) nützen, helfen, eig. emporkommen machen. Ohne Objekt 1 S 12, 21. Pr 10, 2. 11, 4. Hi 15, 3. Jer 2, 8: וְאַחֲרֵי לֹא־יוֹעִלוּ הָלָכוּ *denen, die nichts nützen,* (d. h. den Götzen) *gehen sie nach.* M. d. *Dat.* der Pers. Jes 30, 5. Jer 23, 32, od. d. Sache Hi 30, 13: לְהַוָּתִי יֹעִילוּ *zu meinem Falle helfen sie.* Mit *Suff.* יוֹעִלוּךְ Jes 57, 12. 2) *intrans. proficere,* Nutzen von etwas haben. Hi 21, 15: מַה־נּוֹעִיל *was gewinnen wir dabei?* 35, 3. Jes 47, 12. 48, 17.

יָעֵל* (der Kletterer) *pl.* יְעֵלִים *cstr.* יַעֲלֵי *m.* 1) Steinbock (*Capra Beden* Wagn. FFP 6 f., m. Abbild.), auch mischn., targ.; ar. وَعِل und وَعْل, syr. ܝܥܠܐ, ass. *jaʿilu,* äth. ወዓል : צוּרֵי הַיְּעֵלִים die Steinbockfelsen in od. bei der Wüste Engeddi 1 S 24, 3. Ps 104, 18. Hi 39, 1.† 2) *N. pr. f.* Weib Hebers, des Keniten Ri 4, 17. 18. 21 f. 5, 6. 24.†

יַעְלָא s. יַעֲלָה *no.* 2.

יַעֲלָה* (auch talm., ar. وَعْلَة) *cstr.* יַעֲלַת 1) *f.* des vorigen, Weibchen des Steinbocks oder wahrscheinlicher die Gemse, Pr 5, 19†: *anmutige Gemse,* bildl. Benennung der Geliebten, wie bei den Arabern „Gazelle“. 2) *N. pr. m.* Esr 2, 56. Auch יַעְלָא: Neh 7, 58.† Vgl. sab. ועלן (= وعلان) Name eines Stammes u. Ortes.

יַעְלָם (verborgen) *N. pr.* eines Sohnes von Esau Gn 36, 5. 14. 18. 1 Ch 1, 35.†

יען* Syr. *Ethpa.* ܐܬܝܥܢ gierig, gefrässig sein, ܝܥܢܐ gierig, gefrässig, vgl. Ewald in GgA. 1864, St. 37. Davon nach

Gesenius יָעֵן und יַעֲנָה der Strauss, von der Gefrässigkeit benannt. Eine andere Deutung s. unter יַעֲנָה.

יַ֫עַן (für יַעֲנָה) *Subst.* Absicht (von ענה, ar. عنى etwas sagen wollen, beabsichtigen), dann 1) *Praep.* wegen Ez 5, 9. Hagg 1, 9, mit folg. *Inf.* Jes 37, 29. — 2) *Conj.* weil Nu 20, 12. 2 K 22, 19. Ez 20, 16, vollständiger יַעַן אֲשֶׁר Ri 2, 20. Gn 22, 16. 1 S 30, 22, יַעַן כִּי Nu 11, 20. Jes 3, 16. 7, 5, beide mit dem *Perf.*, dagegen יַעַן אֲשֶׁר mit dem *Impf.* auf dass Ez 12, 12. — יַעַן וּבְיַעַן weil und weil, ein Ausdruck wie: sintemal und alldieweil Lv 26, 43. Ez 13, 10, und ohne *Copula* 36, 3.

יַ֫עַן 2 S 24, 6, s. דָּן.

יָעֵן* nur Pl. יְעֵנִים *m. epicoen.* Thr 4, 3 Keri†: die Strausse. *LXX.* ὡς στρουθίον. *Vulg. sicut struthio* (Realparallele ist Hi 39,17). Nach Wetzstein (in Delitzsch' Iob zu 39, 18) ist יָעֵן (n. d. F. فَعِل) ein Adj. aktiven Sinnes (Steppen bewohnend); gleichen Sinnes wäre dann בַּת הַיַּעֲנָה.

יַעֲנָה *f.* nur i. d. Verbdg.: בַּת הַיַּעֲנָה der Strauss Lv 11, 16. Dt 14, 15, im Pl. בְּנוֹת יַעֲנָה Straussen, erwähnt als Wüstenbewohner (Jes 13, 21. 34, 13. 43, 20. Jer 50, 39), und von Seiten ihres klagenden Geschreies (Mi 1, 8. Hi 30, 29, vgl. Shaw *Travels* S. 44. 455. Tristram, *Natural history of the Bible*[3] 1873, 233 ff.).† Im Ar. bedeutet وَعْنَةٌ harten, weissen, unfruchtbaren Boden, wonach schon Rosenmüller den Namen *Tochter der Wüste* deutete. Ähnlich heisst arabisch der Strauss ابو الصَّحَارَى *Vater der Wüsten.* Beides = *Bewohner der Wüsten.* Sonst heisst der Strauss aram. u. arab. נַעֲמָא, ܢܥܡܐ, نَعَام, نَعَامَةٌ, s. über diese Namen Fleischer zu Levy, TW. II, 570.

יַעְנַי (für יַעֲנְיָה Jahve erhört) *N. pr. m.* 1 Ch 5, 12.†

I. יָעֵף *pl. i. p.* יָעֵפוּ, *impf.* יִיעַף, *pl.* יִיעֲפוּ; *i. p.* יִיעָפוּ, יִעָפוּ, וַיִּעַף (vgl. arab. وغف; s. zu עוף) sich abmühen, ermüdet, matt werden durch saure Arbeit Jes 40, 28. 44, 12. Hab 2, 13, vgl. Jer 2, 24. 51, 58. 64, durch weiten Gang oder Lauf 2, 24 (vgl. Jes 40, 30. 31).†

Hoph. Dn 9, 21†: מֻעָף בִּיעָף *ermüdet in Ermüdung*, d. i. äusserst ermattet.
Derivate יָעֵף, יְעָף.

II. יעף* transpon. aus יפע (ופע) (s. zu יפה), dann aufstrahlen, weithin glänzen. Derivat: תּוֹעָפוֹת.

יָעֵף *m.* ermüdet, matt Ri 8, 15. 2 S 16, 2. Jes 40, 29. 50, 4.†

יְעָף* m. בְּ: בִּיעָף *m.* Ermüdung Dn 9, 21.†

יעץ (auch mischn.; vw. עוץ), *i. p.* יָעָץ, *impf.* אִיעָצָה, *imp.* יְעָצוּ (wie von עוץ), *pt. pass.* יְעוּצָה — 1) raten, einen Rat geben Ar. وعظ ermahnen (die sinnliche GB. ist drängen, antreiben, vgl. عظّ bedrängen) 2 S 17, 11. 15, auch יָעַץ עֵצָה 16, 23. 17, 7. Mit dem Dat. d. P. Hi 26, 3, mit dem *Suff.* Ex 18, 19. 1 K 1, 12. 12, 8. 13. Insbes. *a*) von Ermahnungen durch die Gottheit Ps 16, 7 (parall. יִסַּר) oder einen gottbegeisterten Lehrer, Ps 32, 8 prägn.: אִיעֲצָה עָלֶיךָ עֵינִי *ich will raten* (richtend) *auf dich mein Auge* (vgl. שׂוּם עַיִן עַל u. d. W. עַיִן *no.* 1, *e*). Dah. *b*) belehren (auch über Künftiges) Nu 24, 14, vgl. Jes 41, 28. Part. *subst.* יוֹעֵץ (n. d. Masora zu Ez 11, 2 werden alle Formen dieses Part. *def.* geschrieben) Ratgeber Pr 11, 14. 24, 6, insbes. Rat, Minister des Königs 1 Ch 27, 32. 33. Esr 7, 28. 8, 25 (vgl. 7, 24. 25). Jes 9, 5 ist unter den Prädikaten des Messias יוֹעֵץ (so Baer) Berater f. weiser Herrscher. Pl. יֹעֲצִים Räte f. obrigkeitliche Personen Hi 3, 14. 12, 17. Jes 1, 26. — 2) einen Ratschlag fassen, beschliessen Thr 12, 20. Ps 62, 5. 2 Ch 25, 16; mit עַל gegen jemanden Jes 7, 5. 19, 17 und אֶל Jer 49, 20. יָעַץ זִמּוֹת böse Anschläge fassen Jes 32, 7. Ggs. יָעַץ שָׁלוֹם Pr 12, 20.

Niph. נוֹעַץ *impf.* וַיִּוָּעֵץ, *pt. pl.* נוֹעָצִים — 1) *tolerat.* sich raten lassen Pr 13, 10. 2) *recipr.* sich gegenseitig raten, d. h. ratschlagen Ps 71, 10. 83, 6; mit עִם 1 Ch 13, 1, oder אֶת Jes 40, 14. 1 K 12, 6. 8 mit jemandem ratschlagen; mit אֶל 2 K 6, 8. 2 Ch 20, 21, wodurch

sich ein gewisses Übergewicht des Vortragenden andeutet. 3) nach einer Beratschlagung beschliessen, raten 1 K 12, 6. 9. Auch von Einzelnen 1 K 12, 28. 2 Ch 30, 23.

Hithp. impf. וַיִּתְיָעֲצוּ s. v. a. *Niph. no.* 2. Ps 83, 4.†

Derivate: עֵצָה, מוֹעֵצָה.

יַעֲקֹב fünfmal יַעֲקוֹב (Fersenhalter, vgl. Gn 25, 26. 27, 36. Hos 12, 4, s. zu עקב) *N. pr. Jacob*, zweiter Zwillings-Sohn des Isaak, Stammvater des Zwölfstämme-Volkes (Gn 25—50), welches nach dem Ehrennamen seines Ahnherrn יִשְׂרָאֵל heisst. Nachdem aber יִשְׂרָאֵל gemeinüblicher Name des Volkes geworden war, wurde יַעֲקֹב der exquisitere. Daher heisst Jahve אֱלֹהֵי יַעֲקֹב Jes 2, 3. Ps 20, 2 u. s. w. Dah. בֵּית יַעֲקֹב und bloss יַעֲקֹב für: das israelitische Volk, aber nur in den poetischen Büchern und den Propheten, wo es häufig mit יִשְׂרָאֵל im Parallelismus wechselt und sogar den Vortritt hat Jes 9, 8. 10, 20. 40, 27. 41, 8. 14. 42, 24. 43, 22. 28. 44, 23. 45, 4. 49, 5. 6 und häufig. Vgl. עֵשָׂו. In den historischen Schriften immer nur יִשְׂרָאֵל. Als Name des Landes Israel Gn 49, 7. Nur selten steht es für das Reich Israel, im Ggstz. von Juda, z. B. Hos 12, 3. Mi 1, 5. Jes 17, 4, oder, wie Israel auch in den spätern Schriftstücken vorkommt, für das Reich Juda Ob 18. Nah 2, 3.

יַעֲקֹבָה (dass.) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 36.†

יַעֲקָן s. עֲקָן.

יער* ar. وَعَرَ rauh, holprig sein, vom Boden, vgl. bei Ellious Bocthor: *chemin raboteux* درب وَعِر (n. vulg. Ausspr. *wa'ar*), *style raboteux, qui n'est pas poli* وَاعِر; und Wetzstein, Reisebericht 15 f. Davon

יַעַר *i. p.* יָעַר, m. ה — *loc.* יַעְרָה, m. *suff.* יַעְרִי; *Pl.* יְעָרִים (der *pl.* auch auf der Meśa-I.), einmal (poet.) יְעָרוֹת (Ps 29, 9) eig. das Rauhe, das Dickicht (ar. وَعْر *aspretum*, aram. יַעֲרָא, ܥܳܒܳܐ Gestripp), dah. 1) Wald, Walddickicht Dt 19, 5. Jos 17, 15. 18, trop. als Bild mächtiger Feinde Jes 32, 19, vgl. 10, 18. 19. 34. בֵּית הַיַּעַר das Waldhaus Jes 22, 8 und vollst. בֵּית יַעַר הַלְּבָנוֹן das Libanonwaldhaus 1 K 7, 2. 10, 17, das Rüsthaus des Königs Salomo. Allgemeiner: Wildnis Jes 21, 13. Ez 21, 2. 3. Gegen Wetzsteins Ansicht, dass hebr. יַעַר nirgends wirklichen *Wald* bezeichne, s. Delitzsch, Jes [2] 261. Mühlau, Art. „Wald“ im Bibl. HW. 2) Honigwabe (so gen. wegen ihrer Unebenheit u. Porosität) Ct 5, 1, vollst. יַעְרַת הַדְּבַשׁ 1 S 14, 27. 3) *N. pr.* Ps 132, 6 wahrscheinlich s. v. a. קִרְיַת יְעָרִים.

יַעְרָה *N. pr. m.* 1 Ch 9, 42† (wahrscheinlich korrupt, s. יְהוֹעַדָּה).

יַעְרָה* *cstr.* יַעְרַת s. יַעַר *no.* 2.

יַעְרֵי אֹרְגִים s. יָעִיר.

יַעֲרֶשְׁיָה (Jahve macht reich, f. יַעֲשְׁרְיָה, oder J. nährt von ערשׁ, syr. ܐܰܥܪܶܫ fett w., ܥܘܪܫܳܐ Fettigkeit) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 27.†

יַעֲשַׂי* (Jahve setzt ins Werk) *N. pr. m.* Esr 10, 36 Keri; Kt. יַעֲשׂוּ.†

יַעֲשִׂיאֵל (Gott setzt ins Werk) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 11, 47. 2) 27, 21.†

יִפְדְּיָה (Jahve befreit) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 25.†

יפה ar. وفى (vw. יפע) GB. ragen, hoch sein; dann hervorragen, übertr. vollendet sein, *completum, perfectum esse* (sab. ופי heil, ganz, unversehrt sein, הופי u. ופּי heil erhalten, retten) u. schön sein (gleiche Bed.-Entwickelung in arab. جميل und hebr. מִכְלוֹל). *Perf.* יָפוּ, יָפִית, *impf.* וַתִּיפִי, וַיִּיף — schön sein, von einem Weibe Ct 4, 10. 7, 2. 7. Ez 16, 13, einem Baume Ez 31, 7.† Auch mischn.

Pi. impf. m. *suff.* יְיַפֵּהוּ schön machen, zieren Jer 10, 4.† Mischn. schöner, besser w.

Pealal יְפֵיפָה*, m. passiv. Umlautung Ps 45, 3: יָפְיָפִיתָ מִבְּנֵי אָדָם *reich begabt mit Schönheit bist du vor den Menschenkindern.*†

Hithpa. impf. תִּתְיַפִּי sich schön machen Jer 4, 30.†

Derivate ausser den drei zunächst folgenden: יָפֶה, יְפִי.

יָפֶה *cstr.* יְפֵה, *f.* יָפָה, יְפַת *Adj.* 1) schön (auch mischn.), von Personen 2 S 13, 1. 14, 25, öfter m. d. Zusatze מַרְאֶה 1 S 17, 42 od. תֹּאַר Gn 29, 17, von Tieren Gn 41, 2 ff., von Gegenden Ps 48, 3, von einer Stimme Ez 33, 32. 2) *καλός*, gut, zweckmässig, trefflich Koh 3, 11. 5, 17.

יְפֵה־פִיָּה *Adj. f. pulcherrima* Jer 46, 20.† Das Masc. lautete יְפֵהפִי od. יְפֵיפִי (St. יפה) n. d. F. קְטַלְטָל. Mischn. יְפֵיפִיָּה.

יָפוֹ (Schönheit) Jos 19, 46. Jon 1, 3. 2 Ch 2, 15, auch **יָפוֹא** Esr 3, 7†, *N. pr.* gr. *Ἰόππη* (phön. יפי CIS 2, 19; keilschr. *Japuû*), Stadt mit einem berühmten Hafen am mittelländischen Meere im St. Dan, jetzt *Jaffa, Jâfa.*

יפח s. v. a. פוח, נפח (s. zu פחח) blasen, schnauben, atmen.

Hithp. impf. תִּתְיַפֵּחַ ängstlich atmen, seufzen Jer 4, 31.† Davon

יָפֵחַ* *Adj. anhelans,* schnaubend Ps 27, 12: וִיפֵחַ חָמָס *anhelans iniquitatem.*† — Hab 2, 3 s. u. פּוּחַ.

יְפִי (Ez 28, 7) u. **יֳפִי** (St. יפה) *i. p.* יֹפִי, m. *Suff.* יָפְיוֹ *m.* Schönheit, eines Weibes Ps 45, 12. Jes 3, 24. Ez 16, 25, einer Stadt (vgl. das Adj. Ps 48, 3) Ps 50, 2. Ez 27, 3. 4. 11, eines Königs Jes 33, 17 (vgl. Ps 45, 3), wo es auch Schmuck oder Pracht bedeuten kann (wie das Verb. Jer 4, 30). — Mischn. יוֹפִי.

יָפִיעַ (glänzend) *N. pr.* 1) eines Ortes im St. Sebulon Jos 19, 12, viell. das h. Jâfa ½ St. v. Nazareth Rob. III, 438. 2) *m.* *a*) Jes 10, 3. *b*) 2 S 5, 15. 1 Ch 3, 7. 14, 6.† Vgl. sab. *n. l.* יפען.

יַפְלֵט (Er [Gott] errettet) *N. pr. m.* eines Aseriten. 1 Ch 7, 32. 33. — *Patron.* auf י— Jos 16, 3 (aber nicht auf jenen Aseriten sich beziehend).†

יְפֻנֶּה *N. pr.* 1) Vater des Kaleb Nu 13, 6 u. ö. Dt 1, 36. Jos 14, 6 u. ö. 1 Ch 4, 15. 2) 1 Ch 7, 38.

יפע (s. zu יפה), ar. يفع u. وفع ragen, hervorragen, *eminere,* sab. יפע erheben, hervorragen lassen; dah. hebr. *Hiph.* aufstrahlen, weithin glänzen, *emicare.* Im Arab. übertr. auf *adolescere.*

Hiph. הוֹפִיעַ *impf.* תּוֹפַע, וַתּוֹפַע, *imp.* הוֹפִיעַ 1) hervorbrechen lassen (Licht) Hi 37, 15, vgl. Ps 18, 13. 2) glänzen, leuchten Hi 3, 4. 10, 3. 22: וַתֹּפַע כְּמוֹ־אֹפֶל *und* (wo es) *leuchtet gleich der Mitternacht* d. h. wo schwärzeste Nacht als Helle gilt. Bes. von Jahve: im Lichtglanze *erscheinen* Dt 33, 2. Ps 50, 2. 80, 2. 94, 1.† *Hiph.* auch mischn.

Derivate: *N. pr.* יָפִיעַ, מֵיפַעַת und

יִפְעָה* m. *suff.* יִפְעָתֶךָ *f.* Schönheit, Glanz (von einer Stadt) Ez 28, 7. 17.†

יֶפֶת, *i. p.* יָפֶת *N. pr.* (für יַפְתְּ *impf. Hiph.* von פָּתָה weite Ausbreitung, s. Gn 9, 27) *Japheth,* zweiter Sohn (vgl. Gn 9, 24. 10, 21) des Noah Gn 5, 32. 6, 10. 10. 7, 13. 9, 18. 1 Ch 1, 4 f., welcher 10, 2—5. 21 als Stammvater der Völker im Westen und Norden von Palästina genannt ist.†

יִפְתָּח (Er [Gott] *öffnet* = befreit Jes 14, 17; Nestle, Israelit. Eigenn. 168 erklärt nach Gn 30, 22) *N. pr.* 1) eines Ortes im St. Juda Jos 15, 43. 2) eines Richters Ri 11, 11 ff. 1 S 12, 11. Gr. *Ἰεφθά, Ἰεφθάε.* Vulg. *Jephte.*

יִפְתַּח־אֵל (dass.) *N. pr.* eines Thales auf der Grenze von Sebulon u. Ascher Jos 19, 14. 27†, wahrsch. das *Wadi Abîlîn* (van de Velde, Mem. 326), dessen oberer Anfang in der Nähe des heutigen *Ǵefât* (Rob. NBF. 135 ff.), des durch Josephus berühmt gewordenen *Jotapata* (Schultz in ZDMG. III, 49 ff.), liegt. Vgl. sab. *n. pr. m.* יפתחל.

יָצָא *impf.* יֵצֵא, וַיֵּצֵא, *imp.* צֵא, *i. p.* וְצֵאָה, *pl.* צְאוּ, צֶאנָה, צְאֶינָה Ct 3, 11 (wie von ל״ה, im Gleichklang m. רְאֶינָה), *inf. absol.* יָצֹא, יָצוֹא, *cstr.* צֵאת, *pt.* יוֹצֵא, יֹצֵא, *f.* יֹצֵא f. יוֹצְאָה Koh 10, 5, יוֹצֵאת und יֹצֵת Dt 28, 57 — herausgehn, hervorgehn (auch mischn., vgl. phön. היצאם die zum Kriege ausziehenden; äth. ወፅአ:, sab. וצא hinausgehen, aram. ܢܦܰܩ, יְצָא, wie *litt. g.* von Pflanzen, ar. وَضُؤَ glänzend, rein sein, eig. aufgehen, vom Lichte, oder ausstrahlen, vgl. *litt. f.*). Der Ort, aus welchem man hervorgeht, steht mit מִן Gn 8, 19. Hi 3, 11, mit בְּ (von dem Thore, *durch* welches man heraus-

geht Jer 17, 19. Neh 2, 15), auch m. d. *Acc.*, wie *egredi urbem.* Gn 44, 4: הֵם יָצְאוּ אֶת־הָעִיר *diese gingen aus der Stadt.* Ex 9, 29. 33. Hi 29, 7. Dt 14, 22. Am 4, 3: פְּרָצִים תֵּצֶאנָה *sie gehn durch Mauerrisse heraus.* Part. יוֹצְאֵי־הָעִיר die aus der Stadt herausgehn Gn 34, 24, vgl. 9, 10. — Am 5, 3: הָעִיר הַיֹּצֵאת אֶלֶף *die Stadt, die auszieht zu Tausend* (Ew. § 279, b). — Insbes. wird es gebraucht *a*) von Kriegern, *α*) die zum Kriege ausziehen 1 S 8, 20. Hi 39, 21. Jes 42, 12. Sach 14, 10 (vgl. 1 S 17, 35); *β*) die aus der Festung gehen, um sie zu übergeben Jes 36, 16. — *b*) vom Kaufmanne, der auf Handelsreisen auszieht Dt 33, 18. *c*) von den Sklaven, welche freigelassen aus dem Hause ihres Herrn gehen Ex 21, 3. 4. 11. Lv 25, 41. 54, vollst. יָצָא חָפְשִׁי Ex 21, 5 und יָצָא לַחָפְשִׁי V. 2, und dann von leblosen Dingen, die im Jobeljahre unentgeltlich an den ersten Besitzer zurückfallen Lv 25, 28. 30. *d*) aus jem. hervorgehn, von ihm gezeugt werden, abstammen Gn 17, 6. Häufiger mit dem Zusatze: מִמֵּעֶיךָ, מִבֶּטֶן Hi 1, 21. Gn 46, 26 (ar. خرج *Conj. I. X.* dass.). Auch metaph. ausgehen von jem., herrühren von ihm Gn 24, 50. Jes 28, 29. *e*) einer Sache entgehn, sich heraushelfen. Mit dem *Acc.* Koh 7, 18. Ähnlich 1 S 14, 41 vom Lose: frei ausgehn, im Ggs. von נִלְכַּד 1 S 14, 41. — Auch von leblosen Gegenständen (vgl. schon *litt. c. e*), namentlich *f*) von der Sonne und den Gestirnen f. aufgehen Gn 19, 23. Ps 19, 6. Neh 4, 15. Ggs. בּוֹא. *g*) von Pflanzen: aus der Erde kommen 1 K 5, 13. Jes 11, 1. Hi 14, 2 (vgl. 5, 6). Derivat: צֶאֱצָאִים. *h*) entspringen (vom Flusse) Gn 2, 14. Vgl. מוֹצָא מַיִם Jes 41, 18. *i*) von der Grenze: auslaufen, sich erstrecken Jos 15, 3. 4. 9. 11. *k*) vom Gelde: ausgegeben werden, aufgewandt werden 2 K 12, 13 (aram. ܢܦܰܩ dass.). *l*) von einem Edikte oder Richterspruche: ausgehen, ausgesprochen oder bekannt gemacht werden Hab 1, 4. Ps 17, 2. *m*) ausgehen, endigen, von der Zeit Ex 13, 16: בְּצֵאת הַשָּׁנָה *am Ausgange des* (landwirtschaftlichen) *Jahres* Ez 7, 10. Daher auch: unter-, zu Grunde gehen Ez 26, 18.

Hiph. הוֹצִיא, m. *suff.* הֹצֵאתָנִי (Baer zu Hi 10, 18), *impf.* יוֹצִיא, יֹצֵא, וַיּוֹצֵא, וַיֹּצֵא u. וַיּוֹצִא, תּוֹצֵא, *imp.* הוֹצִיא, הוֹצֵא, *inf.* הוֹצִיא, *pt.* מוֹצִיא u. מוֹצֵא Ps 135, 7 — machen, dass jem. (etwas) hervorgehe, dah. herausführen, herausbringen Gn 14, 18, auch: hervorholen, herausziehen Gn 24, 53. Ex 4, 6. 7. Insbes. *a*) *causat.* von Kal *litt. g:* hervorgehen lassen, von der Erde Gn 1, 12. 24. *b*) *causat.* von Kal *litt. k:* Geld ausgeben lassen, mit עַל jem. eine Auflage machen 2 K 15, 20. *c*) etwas ausbringen, verbreiten, z. B. ein übles Gerücht, mit עַל über jem. Nu 14, 37. Dt 22, 15. 19, mit לְ der Person, der es zugetragen wird Neh 6, 19; eine Lehre hinaustragen, draussen verbreiten Jes 42, 1, vgl. V. 3. *d*) hervorbringen (ein Kunstwerk) Jes 54, 16. *e*) hervorgehen lassen (durch chemische Scheidung) Jer 15, 19.

Hoph. f. i. p. הוּצָאָה, *pt. pl.* מוּצָאִים, *f.* מוּצֵאת, מוּצָאוֹת — herausgeführt, herausgebracht werden Gn 38, 25. Jer 38, 22. Ez 14, 22. 38, 8. 47, 8.†

Derivate: יָצִיא, מוֹצָא, מוֹצָאָה, נֹצָה, תּוֹצָאוֹת, צֶאֱצָאִים, צֵאָה, צוֹאָה.

יצא aram. Nur in *Schaph.* שֵׁיצֵא oder שֵׁיצִי (*Targg.*) einer Sache ihren Ausgang verschaffen, sie beendigen. Dav. *Peîl* שֵׁיצִיא Kt. (Keri שֵׁיצִי) Esr 6, 15: *es wurde beendigt.*† Kautzsch § 43, 1 will, da eine solche Peilbildung ohne Analogie, שֵׁיצִיו lesen. Nöldeke (GgA 1884, 1019) verwirft die Herleitung von יצא durchaus, da dieses aram. ע habe. Nach Frdr. Delitzsch (The H. Lg. 69) entspricht שֵׁיצֵא dem babyl. Śafel von *aṣû*, יָצָא.

יצב (vw. נצב) hingestellt, dann festgestellt, fest sein (s. Ryssel, Die Syn. des Wahren u. Guten, 11. 16).

Hithpa. הִתְיַצְּבוּ, *impf.* יִתְיַצֵּב, *i. p.* יִתְיַצָּב Pr 22, 29, aber Hi 41, 2 יִתְיַצָּב; וַיִּתְיַצֵּב, וַתֵּתַצַּב (s. d. anal. Anhg.) Ex 2, 4, *imp.* הִתְיַצֵּב, *i. p.* הִתְיַצָּבָה, *inf.* לְהִתְיַצֵּב — 1) sich hinstellen, hintreten Ex 2, 4. 1 S 17, 16: וַיִּתְיַצֵּב אַרְבָּעִים יוֹם *und stellte sich* (zum Kampfe) *vierzig Tage.* Ps 2, 2. Hi 35, 5. Mit עַל aufstehen gegen jem.

Ps 2, 2, sonst: הִתְיַצֵּב עַל־יְהוָֹה bei Gott sich gestellen, seine Befehle erwartend Hi 1, 6. 2, 1. Sach 6, 5, dass. mit לִפְנֵי Ex 8, 16. 2) stehen, dastehen *a*) mit לִפְנֵי vor jem. als Diener Pr 22, 29; *b*) bestehen vor jemandem, teils als Sieger, mit לִפְנֵי Dt 9, 2. Hi 41, 2, בִּפְנֵי Dt 7, 24. 11, 25. Jos 1, 5, עִם 2 Ch 20, 6, teils als gerecht (vor einem Richter) mit לְנֶגֶד עֵינֵי Ps 5, 6. Ohne *Casus* 2 S 21, 5. — 3) mit לְ: beistehen Ps 94, 16.

יצב aram., gewiss, zuverlässig sein.
Pa. inf. לְיַצָּבָא Wahres, Gewisses sagen Dn 7, 19. Vgl. V. 16.†
Derivat: יַצִּיב.

יצג vw. mit יצק. Nur
Hiph. pf. m. *suff.* הִצִּיגַנִי, *impf.* תַּצִּיג, וַיַּצֵּג, *imp.* הַצִּיגוּ, *inf.* הַצֵּג, *pt.* מַצִּיג — 1) machen, dass etwas stehe, dah. hinstellen, und zwar Personen Gn 43, 9. 47, 2. Ri 7, 5, Sachen Gn 30, 38. 2) stehen lassen, zurücklassen Gn 33, 15. 3) machen, dass etwas bestehe Am 5, 15. 4) legen, *sternere* Ri 6, 37.
Hoph. impf. i. p. יֻצָּג pass. v. *Hi. no.* 2 sistiert, zurückbehalten (zurückgelassen) werden Ex 10, 24.†

יִצְהָר *m.* 1) Öl (v. צָהַר glänzen) und zwar frisches, heuriges, versch. von שֶׁמֶן Öl überhaupt, dah. in Verbindung mit תִּירוֹשׁ Most (wie שֶׁמֶן verbunden mit יַיִן) Nu 18, 12. Dt 7, 13. 11, 14. 12, 17. 14, 23. 28, 51 (s. Credner zu Jo 1, 10). Sach 4, 14: בְּנֵי־הַיִּצְהָר *die Kinder* (Träger) *des Öls.* — 2) *N. pr.* eines Sohnes von Kehath Ex 6, 18 u. ö. Nu 3, 19 u. ö. 1 Ch 5, 28 u. ö. *Patron.* auf ־ִי Nu 3, 27. 1 Ch 24, 22 u. ö.

יָצוּעַ (St. יצע) *pl. cstr.* יְצוּעֵי; m. *suff.* יְצוּעָי, יְצוּעֵי *m.* u. *f.* eig. das Hingebreitete, dah. 1) Lager Ps 63, 7. 132, 3. Hi 17, 13; vom Ehebett Gn 49, 4. 1 Ch 5, 1.† 2) der (dreistöckige) Seitenanbau des salomon. Tempels, welcher die Seitenzimmer (צְלָעוֹת) enthielt (nicht Stockwerk; Vulg. *tabulatum;* s. Keil z. St.) 1 K 6, 5 f. 10† (Keri יָצִיעַ, die mischn. gebräuchlichere Form). יָצוּעַ als den ganzen Anbau bezeichnend, ist *m.* V. 5. 10; von den Einzelteilen gesagt *f.* Unter Voraussetzung jener, auch durch den mischn. Sprachgebr. bestätigten Deutung ist eine Änderung der LA. (Stade will V. 6. 10 הַצֵּלָע lesen) ganz unnötig.

יִצְחָק (Lacher, vgl. Gn 17, 17. 19, auch 18, 12 ff. 21, 6. 26, 8) *N. pr. Isaak,* Sohn des Abraham und der Sara Gn 21—28. Nur viermal יִשְׂחָק geschrieben (vgl. שָׂחַק lachen): Ps 105, 9. Jer 33, 26. Am 7, 9. 16. An der letzteren Stelle als Volksname syn. mit Israel. *LXX.* Ἰσαάκ.

יִצְחָר s. צֹחַר *no.* 3.

יְצִיא* (St. יצא) *m.* hervorgegangen 2 Ch 32, 21†: וּמִיצִיאֵי Keri.

יַצִּיב (St. יצב) *f.* יַצִּיבָא aram., *Adj.* 1) fest, feststehend, Dn 6, 13. 2) wahr, zuverlässig 2, 45. 7, 16. מִן־יַצִּיב *Adv.* gewiss, zuverlässig 2, 8. — 3, 24 יַצִּיבָא *st. emph.* im Ausrufe: sicherlich! s. Kautzsch § 59, g.†

יָצִיעַ s. יָצוּעַ *no.* 2.

יצע *sternere,* etwas zum Lager hinbreiten, unterbreiten. Ar. وضع setzen, legen überhaupt, eig. niederlegen, niederdrücken, Ggs. رفع. Sab. וצע demütigen (eig. niederdrücken).
Hiph. impf. יַצִּיעַ hinbreiten, Lager (Bett) aufschlagen. Ps 139, 8: וְאַצִּיעָה שְּׁאוֹל *und machte ich in der Unterwelt mein Lager.* Jes 58, 5.† *Hiph.* auch mischn.
Hoph. pass. Jes 14, 11: תַּחְתֶּיךָ יֻצַּע רִמָּה *Würmer werden dir untergebreitet.* Esth 4, 3, vgl. Jes 58, 5.†
Derivate: יָצוּעַ, מַצָּע.

יצק (vw. צוק II) *impf.* יִצֹק, וַיִּצֹק u. וַיִּצֹק Gn 28, 18. 35, 14, *pl.* יִצְקוּ 1 K 18, 34, וַיִּצְקוּ 2 K 4, 40, einmal וַיִּצֶק, n. a. LA. וַיִּצֶק 1 K 22, 35, *imp.* צַק 2 K 4, 41 u. יְצֹק Ez 24, 3, *inf.* צֶקֶת, *pt. pass.* יָצוּק, יְצֻקוֹת — 1) giessen (auch mischn.), ausgiessen, von flüssigen Dingen Gn 28, 18. 35, 14. *Intrans.* sich ergiessen 1 K 22, 35. Hi 38, 38: eig. *indem der Staub sich ergiesst,* d. h. zusammenfliesst, *zu Gegossenem,* d. h. zu Eis, wie zu gegossenem Metall. 2) vom Giessen metallener Kunstwerke und Gefässe Ex 25, 12. 26, 37. 36, 36. Daher יָצוּק gegossen 1 K 7, 24. 30. Metaph. Hi 41, 15: יָצוּק עָלָיו *ihm angegossen.* Ps

41, 9: *Verderben ist ihm angegossen*, angeschmiedet. Hi 41, 16 vom Herzen: hart, fest, unerweichbar.

Pi. ausgiessen. *Part.* מְיַצֶּקֶת 2 K 4, 5 Kt.†

Hiph. impf. וַיַּצִּקוּ s. v. a. הִצִּיג hinsetzen, hinstellen Jos 7, 23. 2 S 15, 24† (die Begriffe hingiessen, hinwerfen, hinsetzen, gehen auch sonst ineinander über. S. צוק *no. II.*). *Part.* מוֹצֶקֶת 2 K 4, 5 Keri.†

Hoph. הוּצַק 1) ausgegossen sein Lv 21, 10. Ps 45, 3. 2) von Metall gegossen sein 1 K 7, 16. 23. 33. Hi 37, 18. Metaph. מֻצָק (s. Baer z. St.) festgegründet, unerschütterlich Hi 11, 15.

Derivate: מוּצָק, מוּצָקָה und

יְצֻקָה* m. *suff.* בִּיצֻקָתוֹ *f.* das Giessen, der Guss 1 K 7, 24.†

יָצַר (vw. צרר) *i. p.* יָצָר, *impf.* וַיִּיצֶר, וַיִּצֶר, aber m. *suff.* אֶצָּרְךָ, יִצְּרֵהוּ, *pt.* יוֹצֵר, יֹצֵר, יֹצְרִי, *pl.* יוֹצְרִים, יֹצְרִים; eig. festdrücken, ab- und ausprägen (vgl. צוּר, צוּרָה, صَوَّرَ, صُورَةٌ formen, bilden, syr. ܨܳܪ, ass. *jaṣarû*), dah. — 1) gestalten, *fingere*, wie der Töpfer oder Künstler Statuen aus Thon Gn 2, 7. 8. 19. Jes 44, 2. 9. 10. 12, der Schmied eine Waffe 54, 17. Dah. neben בָּרָא, עָשָׂה, חוֹלֵל vom Bilden des Schöpfers Ps 94, 9: יֹצֵר עַיִן *der das Auge bildete.* Ps 33, 15. 74, 17. Jes 45, 7. 18. Mit dem *Acc.* und לְ zu etwas bilden, bestimmen Jes 42, 6. 44, 21. 45, 18. 49, 5. 8. Von Gott ideell: vorausbestimmen, *praeformare* Jes 22, 11. 37, 26. 43, 7. 46, 11. 2) trop. ersinnen 2 K 19, 25, mit עַל gegen jem. Jer 18, 11. Ps 94, 20. — Über das *Impf.* וַיִּצֶר, יֵצֶר, יִצְּרוּ s. zu צָרַר.

Part. יוֹצֵר *subst.* 1) Töpfer (s. o.; so auch mischn. u. phön. CIS. 137) Ps 94, 4. 20, davon כְּלִי יוֹצֵר töpfernes Gefäss Ps 2, 9. 2 S 17, 28. Die Bed. Töpfer erscheint auch Sach 11, 13 gesichert, jedenfalls ist die LA. יוֹצֵר durch *LXX.* (*χωνευτήριον*, Schmelzofen; Itala *conflatorium*) und Aquila (*πρὸς τὸν πλάστην*; Vulg. *ad statuarium*) hinlänglich bezeugt und die Korrektur אוֹצָר ungerechtfertigt. — 2) Verfertiger von Statuen Jes 44, 9. — 3) von Gott: Bildner, d. i. Schöpfer Jes 43, 1. 44, 2. 24.

Niph. נוֹצַר, *pass.* v. *no.* 1. Jes 43, 10.†

Pu. pl. i. p. יֻצָּרוּ ideell vorgebildet, vorausbestimmt sein Ps 139, 16.†

Hoph. impf. יוּצַר wie *Niph.* Jes 54, 17.†

Derivate: יֵצֶר, יְצֻרִים.

יֵצֶר *m.* 1) m. *Suff.* יִצְרוֹ *a*) Bildung, Gebilde. Ps 103, 14: כִּי הוּא יָדַע יִצְרֵנוּ *denn er kennt unser Gebilde.* Auch Bildwerk Jes 29, 16. Götzenstatue Hab 2, 18.† *b*) trop. das Sinnen, Dichten (des Herzens; so auch mischn.) Gn 6, 5. 8, 21. Dt 31, 21. 1 Ch 28, 9. 29, 18. Jes 26, 3: יֵצֶר סָמוּךְ *fester, wohlgegründeter Sinn.*† 2) *N. pr.* Sohn des Naphtali Gn 46, 24. Nu 26, 49. 1 Ch 7, 13. *Patron.* יִצְרִי Nu 26, 49.†

יִצְרִי 1) *N. pr. m.* 1 Ch 25, 11, wofür V. 3 צְרִי. 2) *Patron.*, s. יֵצֶר *no.* 2.

יְצֻרִים* m. *suff.* וִיצֻרַי *m. pl.* Hi 17, 7† eig. Gebilde, für: Glieder (des Körpers). Vulg. *membra.*

יָצַת nur *impf.* יִצַּת, eig. (Feuer) anlegen (vgl. sab. הוצת [IV. Form v. וצת] stellen, setzen, in den Schutz stellen) — 1) anzünden, mit בְּ Jes 9, 17. 2) pass. verbrennen, wie *Niph.* Jes 33, 12. Jer 49, 2. 51, 58 (die Form יִצַּתּוּ Jes 33, 12 hat *Dag. forte euphon.* wie יֵחַתּוּ Hi 21, 13). — *Kal* u. *Hi.* mischn.

Niph. perf. f. נִצְּתָה, *impf.* יִצַּתּוּ, תִּצַּת 1) angezündet, vom Feuer verheert werden Jer 2, 15. 9, 9. 11. 2) sich entzünden (vom Zorne), mit בְּ gegen jem. 2 K 22, 13. 17.

Hiph. m. *suff.* הוֹצִיתִיהָ nur 2 S 14, 30 Kt., sonst הִצִּית, הִצַּתִּי, *impf.* תַּצִּיתוּ, וַיַּצֵּת, *pt.* מַצִּית — anzünden. Man sagt הִצִּית אֵשׁ בְּ eig. Feuer legen an etwas Am 1, 14. Jer 17, 27. 21, 14, mit עַל Jes 11, 16, und הִצִּית בָּאֵשׁ (בְּ des Mittels) Jos 8, 19. Jer 32, 29, ohne בָּאֵשׁ Jer 51, 30.

יקב* (s. zu קבב) eig. sich wölben, gewölbt sein, sowohl nach aussen als nach innen, dah. aushöhlen, vertiefen (vgl. ar. قاب *med. Waw* aushöhlen, وَقْب Vertiefung in einem Felsen). Dah.

יֶקֶב *i. p.* יָקֶב m. *Suff.* יִקְבֶךָ (so J. D. Michaelis) Dt 15, 14. 16, 13, *pl.* יְקָבִים,

יֶקֶב, m. *suff.* יִקְבְךָ *m.* 1) die Kufe der Kelter, *ὑπολήνιον, lacus*, in welche der ausgekelterte Most läuft Jo 2, 24. 4, 13. Pr 3, 10. Sie war meistens in die Erde gegraben oder in Stein gehauen Jes 5, 2. 2) die ganze Kelter Hi 24, 11. Auch mischn. — Ri 7, 25 heisst יֶקֶב־זְאֵב *Wolfskelter* eine nicht näher zu bestimmende Örtlichkeit in der Nähe des Jordan.

יְקַבְצְאֵל (Gott sammelt) Neh 11, 25 u. קַבְצְאֵל Jos 15, 21. 2 S 23, 20. 1 Ch 11, 22.† *N. pr.* Stadt im südlichen Teile des St. Juda.

יקד (vw. viell. קדח) *impf.* יֵקַד Jes 10, 16 und תִּיקַד Dt 32, 22 brennen (syr. ܝܩܕ dass., ar. وقد angezündet sein, anbrennen). *Pt.* אֵשׁ יֹקֶדֶת *brennendes Feuer* Jes 65, 5. *pass.* יָקוּד das Angebrannte, das Feuer auf dem Herde Jes 30, 14.†

Hoph. impf. תּוּקַד, *i. p.* תּוּקָד angezündet sein, brennen Lv 6, 2. 5. 6. Trop. vom Zorne Jer 15, 14. 17, 4.†

Derivate: יְקוֹד, מוֹקֵד.

יקד aram. dass.; nur *Pt. f.* יָקִדְתָּא (überall *def.*) Dn 3, 6—26.†

יְקֵדָא* *cstr.* לִיקֵדַת *f.* aram., das Brennen, der Brand Dn 7, 11.†

יָקְדְעָם (Brand des Volkes) *N. pr.* einer Stadt im Gebirge von Juda Jos 15, 56.†

יקה* (s. zu יקה) ar. وقى wahren, bewahren, behüten, schützen; *VIII.* sich scheuen, hüten, insbes. Gott fürchten, fromm sein; äth. ወቀየ፡ bewahren. Von اِتَّقَى zweigt sich ein sekundärer St. تقى ab, s. zu תקה.

Derivate die *Nmm. pr.* יְקוּתִיאֵל (viell. auch יָקְתְאֵל) und

יָקֶה (eig. sich hütend, dah. fromm) *N. pr. m.* Pr 30, 1.†

יקה*, ar. وَقَهَ (s. zu יקה und Delitzsch' Spr. 478 f.) gehorsam sein. Vgl. sab. וקה erhören u. die *N. pr.* וקהאל, יקהאל, יקהמלך. Davon

יְקָהָה* *cstr.* יִקְּהַת (m. *Dag. dirimens*) Gehorsam Gn 49, 10. Pr 30, 17.†

יְקוֹד u. יְקֹד *m.* Brand Jes 10, 16.†

יְקוּם (*Nom. impf.* von קום) *m.* Bestand, Wesen Gn 7, 4. 23. Dt 11, 6.†

יָקוֹשׁ (St. יקשׁ) Hos 9, 8 und יָקוּשׁ Ps 91, 3. Pr 6, 5. Pl. יְקוּשִׁים Jer 5, 26 *m.* Vogelsteller.†

יְקוּתִיאֵל (Schutz Gottes; von יְקוּת = وِقَايَة, St. יָקָה) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 18.†

יָקְטָן (n. D. H. Müller v. יקט = وقط) *N. pr.* eines Nachkommens Sems und Sohnes des ʿEber Gn 10, 25. 26. 1 Ch 1, 19. 23, von welchem Gn 10, 26—30. 1 Ch 1, 20—23 viele Völkerschaften Jemens abgeleitet werden.† In den arab. Traditionen heisst er قحطان *Kaḥṭân* (v. قحط, welches im *Muḥîṭ* wie وقط durch ضرب erklärt wird. D. H. Müller).

יָקִים (Er [Gott] richtet auf) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 8, 19. 2) 24, 12.†

יַקִּיר (St. יקר) *Adj.* teuer, wert Jer 31, 20.†

יַקִּיר* *f.* יַקִּירָה aram. (auch mischn., talm., syr.), *Adj.* 1) schwer Dn 2, 11. 2) *emph.* יַקִּירָא der Geehrte, Erlauchte Esr 4, 10.†

יְקַמְיָה (f. יָקֵם יָהּ Jahve möge aufrichten) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 2, 41. 2) 3, 18.†

יְקַמְעָם (f. יָקֵם עָם Er [Gott] möge aufrichten das Volk) *N. pr. m.* 1 Ch 23, 19. 24, 23.†

יָקְמְעָם (f. יָקֵם־עָם es erhebe sich das Volk) *N. pr.* einer Levitenstadt im St. Ephraim 1 K 4, 12. 1 Ch 6, 53.† Dafür steht Jos 21, 22 קִבְצַיִם, mit welchem sich ein ähnlicher Sinn verbinden lässt.

יָקְנְעָם (vgl. Olsh. § 277, *k*, 3) *N. pr.* eines Ortes im St. Sebulon Jos 12, 22. 19, 11. 21, 34†, wahrsch. das heutige *Kaimon* Rob. NBF. 149, van de Velde I, 248 f.

יקע (vgl. נקע) nur *impf.* וַתֵּקַע, תֵּקַע 1) sich lösen, verrenken, ausfallen, von Gliedern (ar. وقع fallen, herabfallen, anfallen, ausfallen) Gn 32, 26, trop. sich entfremden von jem. Jer 6, 8. Ez 23, 17. 18, mit מִן u. מֵעַל.†

Hiph. 1. *pl.* m. *suff.* הוֹקַעֲנוּם, *impf.* m. *suff.* וַיֹּקִיעֻם, *imp.* הוֹקַע — (an einen

Pfahl) aufhängen, annageln, *ἀνασκολοπίζειν*, als Strafe von Verbrechern, viell. eig. vom Ausrenken der Glieder Nu 25, 4. 2 S 21, 6. 9.†

Hoph. pt. מוּקָעִים *pass.* 2 S 21, 13.†

יקץ (vgl. קיץ) nur *impf.* וַיִּקַץ, וַיִּיקַץ, *pl.* וְיִקְצוּ Hab 2, 7, *i. p.* וְיִקָץ; einmal וַיִּיקֶץ Gn 9, 24 u. וַיִּקַץ 1 K 3, 15 (in einigen *Codd.* u. Edd.) erwachen (ar. يقظ) Gn 28, 16. 41, 4. 7. 21. Ri 16, 14. 20. 1 K 18, 27. Ps 78, 65.† Für das *Perf.* ist הֵקִיץ *Hiph.* v. קיץ im Gebrauch.

יקר (s. zu קרר) 3. *f.* יָקְרָה *impf.* תִּיקַר, וַיִּיקַר, יֵיקַר u. יֵקַר — 1) eig. schwer sein (ar. وَقُرَ, aram. יַקִּיר schwer Dn 2, 11). Trop. schwer, gewichtig s., so viell. Ps 139, 17 (s. Riehm in Hupfelds Pss IV, 391). — 2) kostbar, teuer, wert sein Ps 49, 9. Jes 43, 4. Mit לְ u. בְּעֵינֵי, jemandem teuer sein. 1 S 26, 21: אֲשֶׁר יָקְרָה נַפְשִׁי בְּעֵינֶיךָ *weil dir mein Leben teuer war*, weil du es schontest. 2 K 1, 13. 14. Ps 72, 14. Mit מֵעַל wertgeachtet sein von jem. Sach 11, 13: *den herrlichen Preis* אֲשֶׁר יָקַרְתִּי מֵעֲלֵיהֶם *dessen ich ihrerseits wertgeachtet worden bin.* 3) geehrt, angesehn sein 1 S 18, 30. Vgl. כָּבֵד, *gravis*.†

Hiph. impf. אוֹקִיר, *imp.* הֹקַר selten machen (s. יָקָר *no.* 5) Jes 13, 12. Pr 25, 17.† Mischn. הוקיר teuer w.

Derivate die 3 folgenden u. יַקִּיר.

יָקָר (auch mischn.) *cstr.* יְקַר, *pl.* יְקָרִים; *f.* יְקָרָה *cstr.* יִקְרַת, *pl.* יְקָרֹות, יְקָרֹת *Adj.* eig. schwer, s. das Verbum, dah. 1) kostbar אֶבֶן יְקָרָה *coll.* köstliche Steine (Edelsteine) 1 K 10, 2. 10. 11, auch von edeln Bausteinen 2 Ch 3, 7; Plur. אֲבָנִים יְקָרוֹת 1 K 5, 31. 7, 9 ff. Ps 36, 8: מַה־יָּקָר חַסְדְּךָ אֱלֹהִים *wie kostbar ist deine Gnade, o Gott!* 116, 15, vgl. 72, 14. 2) teuer, *carus*. Ps 45, 10: *Königstöchter* בְּיִקְּרוֹתֶיךָ (Baer: בְּיִקְ׳) *unter deinen Geliebten* (mit *Dag. dirimens*). 3) angesehen, geehrt Koh 10, 1. 4) prächtig, majestätisch Hi 31, 26. *Subst.* das Prächtige, die Pracht. Ps 37, 20: כִּיקַר כָּרִים *wie der Auen Pracht*, das Gras. 5) selten 1 S 3, 1. 6) Pr 17, 27 Keri: יְקַר־רוּחַ *würdevollen Geistes*. Kt.: וְקַר רוּחַ.

יְקָר (mit festem *Kamez*) *m.* 1) Wert, Kostbarkeit Pr 20, 15. *Concr.* כָּל־יְקָר alles Kostbare Hi 28, 10. Jer 20, 5. Auch: Wert für: Preis Sach 11, 13. 2) Ehre, Ansehn Ps 49, 13. 21. Esth 1, 20. Sab. וקר Verehrung. 3) Pracht Esth 1, 4.

יְקָר*, nur m. Praeff.: *abs.* וִיקָר, *cstr.* לִיקַר Dn 4, 27 u. לִיקַר V. 33 (vgl. aber Kautzsch § 57 Anm.), *emph.* וִיקָרָא u. וִיקָרָה *m.* aram., Ehre (auch palm.), Majestät Dn 2, 6. 37. 4, 27. 33. 5, 18. 20. 7, 14.†

יקשׁ [*jaḳoš*] (s. zu קשׁשׁ) 1. *pers.* יָקֹשְׁתִּי *pl.* יָקֹשׁוּ s. v. a. נָקַשׁ und קוֹשׁ Schlingen legen, mit לְ d. P. Jer 50, 24 und vollst. יָקַשׁ פַּח לְ Ps 141, 9. Für das *Impf.* kommt Jes 29, 21 יְקֹשׁוּן vor, von קוֹשׁ. Part. *pl.* יוֹקְשִׁים Vogelsteller Ps 124, 7.†

Niph. נוֹקַשׁ, *impf.* תִּנָּקֵשׁ verstrickt, gefangen werden Jes 8, 15. 28, 13. Pr 6, 2. Trop. verführt werden Dt 7, 25.†

Pu. part. יוּקָשִׁים für מְיֻקָּשִׁים Koh 9, 12.†

Derivate: יָקוֹשׁ, מוֹקֵשׁ, und

יָקְשָׁן (etwa: Vogelfänger) *N. pr.* zweiter Sohn Abrahams und der Ketura, Vater der Sabäer und Dedaniten Gn 25, 2. 3. 1 Ch 1, 32.†

יָקְתְאֵל (viell. ders. Bed. wie יְקוּתִיאֵל, vgl. Wetzstein bei Del., Jes [3], 703 f.) *N. pr.* einer Stadt im St. Juda Jos 15, 38. Vgl. den Namen *Keitulâne* Rob. III, 868. 2) Name, welchen Amazia der von ihm eroberten Stadt Sela (Petra) beilegte 2 K 14, 7.†

ירא *perf. pl.* יְרֵאתֶם Dt 5, 5 u. יְרָאתֶם Jos 4, 14, *impf.* יִירָא, וַיִּירָא, וַיִּרָא *pl.* יִרְאוּ, יִירְאוּ, *i. p.* יִרָאוּ, *imp.* יְרָא, *pl.* יִרְאוּ, *inf.* יְרֹא Jos 22, 25 und mit לְ: לְרֹא f. לִירֹא 1 S 18, 29, sonst immer *n. actionis* יִרְאָה — eig. wohl zittern, schwanken (s. zu ראה), dah. — 1) fürchten (mischn.; ass. *irû*) sich fürchten. אַל־תִּירָא fürchte dich nicht Gn 15, 1. 21, 17. Es wird konstr. *a*) mit dem *Acc.* der P. und Sache, die jem. fürchtet Nu 14, 9. 21, 34; mit מִן Dt 1, 29 und מִפְּנֵי Jos 11, 6 (s. מִן *no.* 3, *a*). — *b*) mit לְ der P. od. S.: für jem., etwas fürchten Jos

9, 24. Pr 31, 21. *c*) mit לְ und מִן vor dem *Inf.*: sich fürchten, etwas zu thun Gn 19, 30. 46, 3. Ex 3, 6. 34, 30. *d*) mit folg. פֶּן, wie *δείδω μή*, fürchten dass etwas geschehe Gn 31, 31. 32, 12. — 2) Ehrfurcht, fromme Scheu vor etwas haben, *revereri*, z. B. vor den Eltern Lv 19, 3, dem Feldherrn Jos 4, 14, dem Heiligtume Lv 19, 30, dem Eide 1 S 14, 26. Daher יָרֵא אֶת־אֱלֹהִים Gott fürchten, zunächst wegen überwältigender sinnlicher Eindrücke 1 S 12, 18, dann: ihn scheuen als den Bestrafer des Unrechts Ex 14, 31, dah. fromm sein, z. B. Ex 1, 17. Lv 19, 14. 32. 25, 17. Pr 3, 7: *fürchte Gott und weiche vom Bösen.* Hi 1, 9. Mit מִלִּפְנֵי Koh 8, 12. 13. Selbst ohne אֱלֹהִים Jer 44, 10 (auch im Syr. und Arab. werden eine Menge Wörter des Fürchtens auf Religion als Abhängigkeitsgefühl übertragen).

Niph. impf. תִּוָּרֵא gefürchtet werden Ps 130, 4. *Part.* נוֹרָא, *f.* נוֹרָאָה 1) fürchterlich, furchtbar Dt 1, 19. 8, 15. Jo 2, 11. 3, 4. 2) ehrwürdig, schauerlich Gn 28, 17. Ps 99, 3. Hi 37, 22. 3) s. v. a. erstaunenswürdig, herrlich Ps 66, 3. 5. Ex 15, 11. Pl. נוֹרָאוֹת schaurige, furchteinflössende Thaten Ps 45, 5, bes. von Gott Dt 10, 21. 2 S 7, 23, und *Adv.* auf erstaunenswürdige Weise Ps 65, 6. 139, 14 (wie נִפְלָאוֹת).

Pi. pl. m. *suff.* יְרֵאֻנִי, *inf.* m. *suff.* לְיָרְאֵנִי ,לְיָרְאָם, *pt. pl.* מְיָרְאִים schrecken, in Furcht setzen 2 S 14, 15. 2 Ch 32, 10. Neh 6, 9. 14. 19.†

Derivate ausser den vier zunächstfolgenden מוֹרָא u. viell. *n. pr.* תִּירְיָא.

יָרֵא *cstr.* יְרֵא, *pl.* יְרֵאִים ,יִרְאֵי, *f. cstr.* יִרְאַת (Pr 31, 30) *Adj. verb.* des vor. 1) fürchtend. Mit Personalpronominen verbunden umschreibt es das Verbum, als: יָרֵא אָנֹכִי ich fürchte Gn 32, 12. אֲנַחְנוּ יְרֵאִים wir fürchten uns 1 S 23, 3. אֵינֶנּוּ יָרֵא er fürchtet nicht Koh 8, 13. Mit dem *Casus* des *Verbi* יָרֵא אֶת־יְהוָֹה Gott fürchtend 2 K 4, 1. יְרֵא אֱלֹהִים gottesfürchtig Gn 22, 12. Hi 1, 1. 8. 2, 3. 2) furchtsam Dt 20, 8.

יִרְאָה *cstr.* יִרְאַת *f.* 1) eig. *Inf.* von יָרֵא z. B. Neh 1, 11: לְיִרְאָה אֶת־שְׁמֶךָ *deinen Namen zu fürchten.* 2 S 3, 11: מִיִּרְאָתוֹ אֹתוֹ *weil er ihn fürchtete.* 2) *Subst.* Furcht Ps 55, 6. Jon 1, 10: וַיִּירְאוּ הָאֲנָשִׁים יִרְאָה גְדוֹלָה *und die Männer fürchteten sich sehr.* Mit *Suff.* יִרְאָתְךָ die Furcht vor dir Dt 2, 25. Als *Acc.* aus Furcht. Jes 7, 25: יִרְאַת שָׁמִיר וָשָׁיִת *aus Furcht vor Dornen und Disteln.* Von der Furcht, die als Wirkung von etwas ausgeht, ist zu verstehen Ez 1, 18: יִרְאָה לָהֶם *Furchtbarkeit war ihnen*, d. h. Furcht verbreiteten sie. 3) heil. Scheu, Ehrfurcht Ps 2, 11. 5, 8. יִרְאַת יְהוָֹה Gottesfurcht, und mithin: Frömmigkeit, Religiosität. Pr 1, 7: יִרְאַת יְהוָֹה רֵאשִׁית דָּעַת *Gottesfurcht ist der Erkenntnis Anfang.* Hi 28, 28; die Jahve-Religion Ps 19, 10. Ohne יְהוָֹה Hi 4, 6 (יִרְאָתְךָ deine Gottesfurcht). 15, 4. — Auch mischn.

יִרְאוֹן (furchtsam, viell. gottesfürchtig) *N. pr.* Stadt im St. Naphtali Jos 19, 38†, jetzt *Jarûn*, s. Seetzen II, 123 f.

יִרְאִיָּיה (Jahve sieht) *N. pr. m.* Jer 37, 13. 14.†

יָרֵב, nach Ges. s. v. a. יָרִיב Gegner. מֶלֶךְ יָרֵב Hos 5, 13. 10, 6† der feindliche König. Nach And. Rächer, für אֲשֶׁר יָרִיב לוֹ der seine Sache führt. Vulg. *ultor.* Targ. dass. And. fassen den Namen emblematisch: *König Streitbar.* And. der grosse, mächtige König (vgl. رَبَّ gross, mächtig sein), als Titel der assyrischen Könige, vgl. 2 K 18, 19. Das Rätsel dieser Benennung des Assyriers ist noch ungelöst.

יְרֻבַּעַל (*contr.* aus יָרֹב בַּעַל [wie phön. *n. pr.* ישבבעל CIS 159 = ישב בעל] Streiter für Baal, s. aber Ri 6, 32) *m.* Beiname des Gideon Ri 6, 32. 7, 1 u. ö. 1 S 12, 11; wofür יְרֻבֶּשֶׁת 2 S 11, 21, vgl. Baudissin, Studien I, 108. *LXX.* Ἰερο-βάαλ. Vgl. אִשׁ־בֹּשֶׁת u. אֶשְׁבַּעַל, sowie Olsh. § 277 i.

יָרָבְעָם (Streiter für das Volk, Stw. רוּב = רִיב; auszusprechen *Jarob'ām*) *N. pr.* zweier Könige von Israel 1) Sohn des Nebath, erster König des Zehnstämmereiches 1 K 11, 26 ff. *cap.* 12 ff. 2 Ch 9, 29. 10, 2 ff. 2) Sohn des Jehoas aus der Dynastie Jehu 2 K 13, 13.

14, 16 ff. 1 Ch 5, 17. Hos 1, 1. Am 1, 1. 7, 9 ff.

יָרָבְשֶׁת s. יְרֻבַּעַל.

יָרַד (s. zu ירד) *i. p.* יָרָד, *impf.* יֵרֵד, וַיֵּרֶד, *i. p.* וַיֵּרַד, תֵּרֶד, תֵּרַד, *imp.* רֵד (so auch Meśa-I. 32), רְדָה, *i. p.* רֵדָה (Ri 5, 13 wird *pf.* יָרַד zu lesen sein), *inf. abs.* יָרֹד, *cstr.* רֶדֶת, m. *suff.* רִדְתִּי, einmal רְדָה Gn 46, 3, *pt.* יֹרֵד, יוֹרֵד, *f.* יֹרֶדֶת (mischn.; ar. ورد herabsteigen, im Altarab. insbes. vom Herabsteigen zum Wasser des Thalgrundes, Ggs. صدر; sab. ורד u. IV הורד herabsteigen). — 1) hinabsteigen, hinabgehn, hinabkommen, z. B. von einem Berge Ex 34, 29, dann häufig: aus einer höher liegenden Gegend sich in die niedere begeben, dah. beständig von der Reise in das Nilthal Gn 12, 10. 26, 2 ff., nach Philistäa u. der niedern Gegend am Meere 1 S 13, 20. 23, 4. 8. 11; von Jerusalem nach Samarien 1 K 22, 2. 2 K 8, 29. 10, 13; von der Reise nach Süden 1 S 25, 1. 26, 2. 30, 15; von dem Gehen aus einer Stadt (weil diese gewöhnlich auf Bergen lagen) Ruth 3, 3. 6. 1 S 9, 27; von dem Hinabsteigen zu einem Flusse oder einer Quelle Ex 2, 5. Jos 17, 9. 1 K 18, 40, zum Meere Jes 42, 10, aber auch vom Aussteigen aus dem Schiffe Ez 29, 29. — Der Ort, wohin jemand hinabgeht, steht mit אֶל 2 S 11, 9. 10, לְ Ct 6, 2 u. d. *Acc.* (mit und ohne ה◌ָ *parag.*) Ps 55, 16: יֵרְדוּ שְׁאוֹל חַיִּים *lebendig mögen sie in den Orcus fahren.* Hi 7, 9. 17, 16. 33, 24. Daher Part. יוֹרְדֵי בוֹר die in das Grab hinabsteigen Pr 1, 12. — Oft von leblosen Dingen, z. B. dem Strome: herabfliessen Dt 9, 21, dem Regen Ps 72, 6, von dem Wege: hinabführen Pr 7, 27; desgl. von der Grenze Nu 34, 11. 12. Jos 18, 13 ff.; von dem Tage: sich neigen Ri 19, 11. Nach einem häufigen Hebraismus (Ges. § 138, 1 Anm. 2) steht es auch von dem Gegenstande, von welchem etwas in Menge herabfliesst. Thr 3, 48: פַּלְגֵי־מַיִם תֵּרַד עֵינִי *Wasserbäche strömt mein Auge herab* (eig. in W. geht mein Auge nieder). 1, 16. Jer 9, 17. 13, 17. 14, 17. Ps 119, 136. Vgl. Jes 15, 3: יֹרֵד בַּבֶּכִי (männiglich) *fliesst herab in Thränen*, zerfliesst in Thränen.

2) niedergeworfen werden, fallen, z. B. von Menschen und Tieren, welche getötet werden Jes 34, 7, von einer Mauer Dt 28, 52, einem gefällten Walde Jes 32, 19. Sach 11, 2; von dem Falle einer belagerten Stadt Dt 20, 20. Trop. herunterkommen (an Vermögen, Wohlstand) Dt 28, 43.

Hiph. הוֹרִיד u. הוֹרִד (Am 3, 11), *impf.* אוֹרִיד, תּוֹרֵד, וַיּוֹרֶד, *imp.* הוֹרֵד, m. *suff.* הוֹרִדֵהוּ, *inf.* לְהוֹרִיד, *pt.* מוֹרִיד — machen, dass (jemand, etwas) hinabgehe, daher 1) in Bezug auf Personen: hinabführen, -bringen Gn 44, 21. Ri 7, 4; hinablassen (an einem Seile) Jos 2, 15. 18; hinabschicken 1 S 2, 6. Ez 26, 20, hinabstossen Jes 10, 13. 2) in Bezug auf Sachen: hinabtragen Gn 37, 25. 43, 11. 22, herunternehmen, -holen Gn 24, 18. 46. 44, 11. Nu 1, 51. 4, 5, herabhängen lassen 1 S 24, 14. Jo 2, 23, niederwerfen Hos 7, 12. Pr 21, 22.

Hoph. הוּרַד, *impf.* תּוּרַד *pass.* von *Hiph.* Gn 39, 1. Jes 14, 11 u. ö.

Derivat מוֹרָד u. *n. pr.* יֶרֶד, יַרְדֵּן.

יֶרֶד (Herabsteigen?), *i. p.* יָרֶד *N. pr. m.* 1) Gn 5, 15 ff. 1 Ch 1, 2. Gr. Ἰαρέδ Luk 3, 37. 2) 1 Ch 4, 18.†

יַרְדֵּן *N. pr. Jordan,* ὁ Ἰορδάνης, Hauptfluss Palästinas. Als *Appellat.* Fluss, Strom, wahrsch. von ירד, s. Olsh. § 215, c. Ewald, Gesch. I, 383 (vgl. Ἰάρδανος, Fluss auf Kreta, *Il.* η′, 136. *Od.* γ′, 292). Als urspr. *Appellat.* in Prosa stets mit dem Artikel Gn 13, 10. 11. 32, 11. 50, 10 u. s. w. (Ges. § 109, 3), der nur in der Poesie fehlen kann, z. B. אֶרֶץ יַרְדֵּן die Gegend um den Jordan Ps 42, 7, vgl. Hi 40, 23. In den Formeln עַל־יַרְדֵּן יְרֵחוֹ *beim* (an den Ufern des) *Jordan von Jericho* Nu 26, 3 u. ö. und מֵעֵבֶר לְיַרְדֵּן יְרֵחוֹ *jenseit des J. v. J.* 22, 1. 34, 15. Jos 13, 32. 20, 8. 1 Ch 6, 63 ist יַרְדֵּן *st. cstr.* u. *Jordan von Jericho* heisst der Teil des Jordan, der das Gebiet von Jericho berührte. Im Arab. heisst der Jordan jetzt *esch-Scherîʿa* (الشريعة od. الشريعة الكبيرة) d. i. die Tränkstelle; aber

auch der Name أَلْأُرْدُنّ ist nicht unbekannt. S. übh. Robinson, Phys. Geogr. 140 ff. Mühlau, Art. Jordan im Bibl. HW.

ירה *impf.* יִירֶה (über וַיִּרֵם s. d. anal. Anh.), *imp.* יְרֵה, *inf. abs.* יָרֹה Ex 19, 23 *cstr.* לִירוֹת Ps 11, 2. 64, 5 u. לִירוֹא 2 Ch 26, 15, *pt.* יֹרֶה — 1) werfen Ex 15, 4; z. B. das Los Jos 18, 6, den Pfeil, schiessen (so mischn.) 1 S 20, 36 f. 2 K 13, 17. Ps 11, 2. Pr 26, 18: *wie ein Unsinniger, der da schiesst Brandpfeile.* Part. יוֹרֶה der Pfeilschütz 1 Ch 10, 3. 2 Ch 35, 23. 2) den Grund legen, gründen (vgl. *fundamenta jacere, βάλλεσθαι ἄστυ*, syr. ܫܕܐ werfen und: den Grund legen) Hi 38, 6. Vom Aufstellen eines *cippus* Gn 31, 51. Vgl. das in *N. pr.* vorkommende יְרִי, יְרוּ Wohnung eig. Gründung. 3) besprengen, benetzen Hos 6, 3. (Auch זָרַק u. a. Wörter bed. werfen und sprengen). Part. יוֹרֶה Frühregen (s. oben).†

Niph. mit Pfeilen erschossen werden. *Impf.* יִיָּרֶה Ex 19, 13.†

Hiph. pf. m. *suff.* הֹרָנִי (od. הֹרָנִי) Hi 30, 19, הוֹרֵתִיךָ, הוֹרָהוּ Pr 4, 11; *impf.* יוֹרֶה, יֹרוּ, יוֹרוּ; וַיּוֹר 2 K 13, 27, m. *suff.* וַיֹּרֵם Ps 64, 8, וְתֹרֶךָּ Hi 12, 7 f.; *imp.* m. *suff.* הוֹרֵנִי, הוֹרוּנִי, *inf.* לְהוֹרֹת, לְהוֹרוֹת — 1) wie Kal: werfen Hi 30, 19. Bes. vom Pfeilschiessen 1 S 20, 20. 36. Part. מוֹרֶה Pfeilschütz 1 S 31, 3 (wo בַּקֶּשֶׁת m. הַמּוֹרִים zu verbinden, s. Wellhausen, Text der Bb. Sm. 146). Mit aram. Schreibart findet sich 2 S 11, 24: וַיֹּראוּ הַמּוֹרְאִים *die Pfeilschützen schossen.* Vgl. 2 Ch 26, 15. 2) besprengen, benetzen. Part. מוֹרֶה s. v. a. יוֹרֶה Frühregen Jo 2, 23 Ps 84, 7. 3) die Hand ausstrecken (wie שָׁלַח יָד), insb., um damit etwas zu zeigen. Daher geradezu: zeigen, anzeigen Gn 46, 28. Pr 6, 13: מֹרֶה בְּאֶצְבְּעֹתָיו *Zeichen gebend mit seinen Fingern.* Mit dopp. *Acc.* Ex 15, 25. — Hieran schliesst sich 4) unterweisen, lehren (auch mischn.) Ex 35, 34. Mi 3, 11, m. d. *Acc.* d. P. belehren Hi 6, 24. 8, 10. 12, 7 f., m. d. *Acc.* d. S. Jes 9, 14. Hab 2, 18, m. dopp. *Acc.* d. P. u. S. Ps 27, 11. 45, 5: וְתוֹרְךָ נוֹרָאוֹת יְמִינֶךָ *und lehren möge dich furchtbare Thaten deine Rechte.* 86, 11. 113, 33, mit בְּ d. Sache (unterweisen *in* etwas) 1 S 12, 23. Hi 27, 11. Ps 25, 8. 12. 32, 8. Pr 4, 11; seltener mit אֶל (zu etwas) 2 Ch 6, 27, oder מִן (zur Angabe der Quelle der Belehrung) Jes 2, 3. Mi 4, 2. Mit d. *Dat.* d. P. und *Acc.* d. S. Dt 33, 10. Hos 10, 12.

Derivate: יוֹרֶה, מוֹרֶה, תּוֹרָה.

Vgl. auch die *N. pr.* יְרוּשָׁלַםִ, יְרוּאֵל, יְרִיאֵל, יְרִיָּה.

יְרוּאֵל (Gründung Gottes, s. יְרוּשָׁלֵם) *N. pr.* einer Wüste (und Stadt?) nur 2 Ch 20, 16.†

יָרוֹחַ *N. pr. m.* 1 Ch 5, 14.†

יָרוֹק (St. ירק) *m.* das Grüne Hi 39, 8.†

יְרוּשָׁא (die besessen wird, näml. von einem Manne, St. ירש) 2 K 15, 33 u. יְרוּשָׁה 2 Ch 27, 1† *N. pr.* der Mutter des Königs Jotham.

יְרוּשָׁלַםִ (*Keri perpetuum* für יְרוּשָׁלֵם), *i. p.* (aber auch ausser *p.* Ps 79, 3) יְרוּשָׁלָםִ m. ה ָ— *loc.* יְרוּשָׁלַמָה (1 K 10, 2. 2 K 9, 28. Jes 36, 2. Ez 8, 3) und יְרוּשָׁלַיִם (so Jer 26, 18. Esth 2, 6. 1 Ch 3, 5. 2 Ch 25, 1; auch auf Münzen des makkabäischen Zeitalters, s. Eckhel, *doctr. nummorum III.* 466 ff.), m. ה ָ— *loc.* יְרוּשָׁלַיְמָה 2 Ch 32, 9 (s. Frensdorff, *Mass. magna I*, 293), abgekürzt שָׁלֵם (w. m. n.) *N. pr.* Jerusalem, gr. LXX Ἱερουσαλήμ, Profanschriftst. seit Alex. d. Gr. (auch einige Apocr.) Ἱεροσόλυμα, Σόλυμα, aram. יְרוּשְׁלֵם, ܐܘܪܫܠܡ, altägypt. אורשלם, ar. أُورِيشَلَّمَ (so bei einem vorislamischen Dichter, s. Jakut's *Muʿgam el-buldân* ed. Wüstenfeld III, ٨٦٠), شَلَّمَ, شَلَّمُ (heute gewöhnlich القُدْس oder بَيْتُ المُقَدَّس), assyr. *Ursalimmu* (mit ס), seit David die Hauptstadt des israelitischen Reichs, früher eine kanaanitische Königsstadt Jos 10, 1. 5. 15, 8, auf der Grenze der Stämme Juda und Benjamin gelegen.

Die Etymologie ist streitig. Die erste Hälfte des Worts, יְרוּ, nimmt Reland, dem Ewald folgte, für eine Abkürzung aus יְרוּשׁ Besitz, so dass also

das ש vor שׁלם ausgestossen sei; allein man sollte dann Verdoppelung des שׁ erwarten wie in יְרֻבַּעַל f. יָרֹב בַּעַל. Daher ist es wahrscheinlicher, dass יְרוּ, welches auch in dem *Nom. pr.* יְרוּאֵל (in einer andern Form יְרִי in יְרִיאֵל, יְרִיָּהוּ) vorkommt, von יָרָה abstamme, und ursprünglich Gründung bedeute. Hierzu stimmt die Übersetzung des Saadia durch دارُ السلام Wohnung des Friedens. Die zweite Hälfte des Wortes שָׁלַיִם (Keri) hat man für einen Dual von שָׁלֵה erklären und denselben auf eine Zweiteilung der Stadt beziehen wollen, vgl. 2 S 5, 9; allein von einer Doppelstadt ist dort keine Rede (richtiger würde man שָׁלַיִם für einen Plural erklären, von שָׁלַי = שָׁלֶה, vgl. שָׁמַיִם u. מַיִם v. שָׁמַי u. מַי), und dass das ם radikal sei, geht aus der alten Form שָׁלֵם (w. m. n.), desgleichen aus den aramäischen und arabischen Formen (s. oben) hervor. Wo die letzte Silbe defektiv geschrieben ist, wird man יְרוּשָׁלֵם (Wohnung des Friedens) auszusprechen haben; erst die späteren scheinen ־ַם für eine alte Dualform (die sich noch in שְׁנַיִם, שְׁתַּיִם und den *Nomm. pr.* עֵנָם, שׁוּנֵם findet, vgl. das aram. ־ַיִן, ـــَـــ) genommen, und ihr deshalb die gewöhnliche ־ַיִם substituiert zu haben. Oder auch: *aim* aus âm ist eine ebensolche Diphthongierung wie in שָׁמְרַיִן aus שָׁמְרָן u. dgl. (Wellhausen, Dillmann).

יְרוּשְׁלֶם (so Baer überall; HSn u. Edd. schwanken; auch יְרוּשְׁלֵם) aram., dass. Esr 4, 8. 20 u. ö. Dn 5, 2. 6, 11.

ירח*, wovon יָרֵחַ Mond und יֶרַח Monat, ist s. v. a. אָרַח wandern, s. d. Der St. ירח ist in keiner semit. Spr. mehr in Gebrauch, denn ar. أَرَّخَ u. وَرَّخَ ist *denominativ*, eig. das Monddatum angeben, datieren; dah. تاريخ die Chronik. Aber יֶרַח Monat (Mond) ist ein altes, gemeinsemitisches Wort: phön. ירח, aram. יַרְחָא, ܝܰܪܚܳܐ (auch palm. ירח, *n. pr.* ירחי), äth. ወርኅ:, sab. ורח (m. خ), ass. *arḫu*.

יָרֵחַ *m.* Mond Gn 37, 9. Dt 4, 19. Ps 72, 5: לִפְנֵי יָרֵחַ *angesichts des Mondes* d. i. so lange der Mond scheint. Jes 60, 20: וִירֵחֵךְ לֹא יֵאָסֵף *dein Mond wird nicht eingezogen* (d. h. schwinden).

יֶרַח *pl.* יְרָחִים, יַרְחֵי *m.* 1) Monat (s. zu ירח) Ex 2, 2. 1 K 6, 37 f. Dt 33, 14. Hi 3, 6. Sach 11, 8. — 2) *Nom. pr.* Volk und Gegend der joktanidischen Araber, neben Hadramaut Gn 10, 26. 1 Ch 1, 20† (beidemal *i. p.* יָרַח). D. H. Müller: „Hamdânî im *Ǵazîrat al-ʿArab* S. 178. 180. 220. 235 führt im Distrikt *al-ʿAud* (westl. von Hadramaut) einen bewohnten Berg وَرَاخ an, mit dem ירח wohl identisch sein könnte. Allerdings müsste es lautlich genau heissen יָרַח."

יְרַח* m. לְ: לִירַח *pl.* יַרְחִין aram., Monat Esr 6, 15. Dn 4, 26.†

יְרֵחוֹ Nu 22, 1 u. ö. (so immer im Pent.) später יְרִיחוֹ, יְרֵחוֹ Jos 2, 1 u. ö. und יְרִיחֹה 1 K 16, 34 *N. pr. Jericho,* Stadt unweit des rechten Jordanufers und des toten Meeres, im Gebiete des St. Benjamin, in der fruchtbarsten Gegend von ganz Palästina. *LXX.* Ἱεριχώ, bei Strabo XVI, 2 § 41 Ἱερικοῦς, ar. ريحا, berühmt durch ihren Balsam und ihre Gärten, hienach von רוּחַ, הֵרִיחַ als duftender Ort benannt (mit der Endung ו, ־ה aus ון vgl. שִׁלֹה, גִּלֹה, שְׁלֹמֹה).

יְרֹחָם (er wird geliebt) *N. pr. m.* 1) 1 S 1, 1. 2) 1 Ch 6, 12. 19. 3) 8, 27. 4) 9, 8. 12. 5—8) 12, 7. 27, 22. 2 Ch 23, 1. Neh 11, 12.†

יְרַחְמְאֵל (Gott erbarmt sich) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 2, 9. 25. 26 f. 33. 42. *Patron.* auf ־ִי 1 S 27, 10. 2) 24, 29. 3) Jer 36, 26.†

יַרְחָע *N. pr.* eines ägyptischen Sklaven 1 Ch 2, 34. 35.†

ירט 1) stürzen, insbes. ins Verderben, (viell. verw. mit יָרַד), vgl. ar. ورط *Conj. II.;* وَرْطَة Absturz, Abgrund. Hi 16, 11†: וְעַל־יְדֵי רְשָׁעִים יִרְטֵנִי *den Händen der Gottlosen giebt er mich preis.* Baer schreibt ohne *Meteg.* Aber da durch Nu 22, 32 der St. ירט bezeugt ist, liegt es fern ein gleichbed. רטה anzunehmen. 2) *intrans.* abschüssig s.

(vom Wege), übtr. verderblich s. Nu 22, 32.† Der Sam. erklärt חרע.
Derivat: מוֹרָט.

יְרִיאֵל (von Gott gegründet, vgl. יְרוּאֵל) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 2.†

יָרִיב (St. ריב) *m.* 1) Gegner, Widersacher Ps 35, 1. Jer 18, 19. Jes 49, 25.† 2) *N. pr. m.* *a*) s. יָכִין *no.* 1. *b*) Esr 8, 16. *c*) 10, 18.†

יְרִיבַי (wahrsch. für יְרִיבְיָה Jahve verteidigt) *N. pr. m.* 1 Ch 11, 46.†

יְרִיָּה (vgl. יְרִיאֵל) 1 Ch 26, 31 u. יְרִיָּהוּ 23, 19. 24, 23. *N. pr. m.*†

יְרִיחוֹ s. יְרֵחוֹ.

יְרִימוֹת (Höhen) *N. pr. m.* versch. Personen: 1 Ch 7, 7. 12, 5. 27, 19. 2 Ch 11, 18. 31, 13. S. noch יְרֵמוֹת *no.* 4, 5.†

יְרֵימוֹת (dass.) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 8.†

יְרִיעָה *pl.* יְרִיעוֹת, יְרִיעֹת *f.* Vorhang (auch mischn.; vom Zittern und Flattern, St. ירע), insb. Zelttuch Jes 54, 2. Jer 4, 20. 49, 29; Zeltbehang, parall. אֹהֶל, Hab 3, 7, von den Vorhängen der Stiftshütte Ex 26, 1 ff. 36, 8 ff., in Salomos Burg Ct 1, 5. (Syr. ܝܪܝܥܬܐ Zelt selbst).

יְרִיעוֹת (Vorhänge) *N. pr. f.* 1 Ch 2, 18.†

ירך* wie רכך weich sein. Davon יָרֵךְ, s. Thes. p. 631.

יָרֵךְ *cstr.* יֶרֶךְ, m. *Suff.* יְרֵכִי *dual.* יְרֵכַיִם, m. *suff.* יְרֵכֶיךָ *f.* 1) Lende (mischn.), *femur*, *μηρός*, von dem weichen Fleische benannt, wie unser „Weichen" (ar. وَرِكٌ, wie n. Ǵauharî die urspr. Form lautet, woraus dann وَرْكٌ, wie فَخْذٌ aus فَخِذٌ. Das Vb. وَرَكَ ist *denom.*), wie חֲלָצַיִם; der obere fleischige Teil der Oberschenkel, *utrumque femur cum natibus*, מָתְנַיִם dageg. der untere Teil des Rückens, *ὀσφύς*, *coxa*. Vgl. Ex 28, 42: *mache ihnen* (den Priestern) *leinene Beinkleider zur Bedeckung der Scham* מִמָּתְנַיִם וְעַד־יְרֵכַיִם *von den Hüften bis zu den Lenden.* — *An der Lende* (עַל יָרֵךְ) trug der Krieger das Schwert Ex 32, 27. Ri 3, 16. 21. Ps 45, 4, *auf die Lenden* schlug man zur Bezeigung der Trauer Jer 31, 19. Ez 21, 17, *unter die Lende* legte man die Hand beim Schwur Gn 24, 2. 9. 47, 29, *aus den Lenden hervorgehen* steht f. der Geburt nach herkommen, geboren werden Ex 1, 5: יֹצְאֵי יֶרֶךְ־יַעֲקֹב *die aus den Lenden Jakobs hervorgegangen waren* Gn 46, 26. Ri 8, 30. Von Tieren gesagt bed. es Keule, Schlägel Ez 24, 4. — 2) Übertr. auf leblose Gegenstände (vgl. *Du. f.* יַרְכָתַיִם): *a*) derjenige Teil am Leuchter, wo sich der Schaft (קָנֶה) in drei Füsse teilt Ex 25, 31. 37, 17. *b*) Seite, z. B. des Zeltes Ex 40, 22. 24, des Altars Lv 1, 11. 2 K 16, 14.

יַרְכָה* m. *Suff.* יַרְכָתוֹ *f.* (zu יָרֵךְ) eig. Lende = seitliche Richtung eines Landes Gn 49, 13. Vgl. כָּתֵף, שְׁכֶם. — *Dual.* יַרְכָתַיִם *cstr.* יַרְכְּתֵי 1) die hintere Seite (der Dual von der ursprüngl. Bdtg. als Glied, s. יָרֵךְ), daher von der hinteren = westlichen Seite des Versammlungszeltes Ex 26, 23. 27 (ebenso 36, 27. 28. 32); des Tempels 1 K 6, 16. 2) überhaupt der hinterste, innerste Platz, *recessus*, eines Hauses Ps 128, 3, Schiffes Jon 1, 5, einer Höhle 1 S 24, 4, des Grabes Jes 14, 15, eines Waldes oder Gebirges Jes 37, 24. Ri 19, 1. 18. 3) die entferntesten Gegenden, des Nordens: יַרְכְּתֵי צָפוֹן Jes 14, 13; der Erde: יַרְכְּתֵי־אָרֶץ Jer 6, 22. 25, 32. Vgl. כַּנְפוֹת הָאָרֶץ.

יַרְכָא* m. *suff.* יַרְכָתֵהּ *f.* aram., Lende Dn 2, 32.†

ירם* wahrsch. s. v. a. رום, ورم und אָרַם hoch sein. Davon

יַרְמוּת (Höhe) *N. pr.* 1) einer Stadt in der Ebene des St. Juda, sonst der Sitz eines kanaanit. Königs Jos 5, 23. 10, 3. 12, 11. 15, 35. Neh 11, 29†; heute *Jarmût*, van de Velde, *Mem.* p. 115 f. 2) ein zweites י׳ s. unter רָאמוֹת *no.* 2, *b*.

יְרֵמוֹת (Anhöhen) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 8, 14. 2) Esr 10, 26. 3) V. 27. 4) 1 Ch 23, 23, wofür יְרִימוֹת 24, 30. 5) 25, 22, wofür יְרִימוֹת V. 4. 6) Esr 10, 29 Kt. Keri רָמוֹת.†

יְרֵמַי (Höhenbewohner) *N. pr. m.* Esr 10, 33.†

יִרְמְיָה (s. v. a. יִרְמְיָהוּ) *N. pr. m.* 1) Neh 10, 3. 12, 1. 2—5) 12, 34. 1 Ch 5, 24. 12, 4. 10. 6) s. יִרְמְיָהוּ *no.* 1.†

יִרְמְיָהוּ (für יְרָמֶה יָהוּ, nach Dietrich = Jahve gründet, von רמה nach dem unter יָרָה *no.* 2 bemerkten syr. Gebrauch von רָמָה, vgl. יְרִיאֵל, יְרִיָּה) *Jeremia, N. pr.* 1) des grossen Propheten, Sohnes des Hilkia Jer 1, 1 u. ö. 2 Ch 35, 25. 36, 12. 21 f.; dafür יִרְמְיָה nur Jer 27, 1. 28, 5 ff. 29, 1. Dn 9, 2. Esr 1, 1. *LXX.* Ἱερεμίας. 2) 1 Ch 12, 13. 3) 2 K 23, 31. 24, 18. Jer 35, 3. 52, 1.

ירע (s. zu רעע) eig. zittern, beben, Jes 15, 4†: נַפְשׁוֹ יָרְעָה לוֹ *das Herz bebt ihm* vor Furcht.

Deriv.: יְרִיעָה.

יִרְפְּאֵל (Jahve heilt) *N. pr.* eines Ortes in Benjamin Jos 18, 27.†

ירק (s. zu רקק u. רוק) eig. stampfen, stossen, wie רָקַק, dann *intr.* dünn, fein, zart sein, vgl. רַק, dah. — 1) auswerfen, bes. Speichel (eig. ausstossen, aram. רוק, رُوق, äth. ወረቀ: hebr. רקק spucken). *Perf.* Nu 12, 14. Dt 25, 9. *Inf. absol.* יָרֹק Nu a. a. O. Das *Impf.* bildet sich von רקק.† — 2) zart sein (syr. dünn), dann vom zarten Pflanzenwuchs grün, gelblich sein (ar. وَرَاق grüne Gras- und Pflanzendecke der Erde, dagegen أَوْرَق *grau*, nicht grünlich, s. Fleischer zu Delitzsch' Pss. I, 1859, 498, Anm. 1) vgl. χλόη, χλωρός, vgl. über das Assyr. Friedr. Delitzsch, Assyr. Studien I, 59. 105. Davon die folg. 4 Derivate:

יָרָק *cstr.* יְרַק *adj.* grün, *neutr.* das Grüne 2 K 19, 26. Jes 37, 27. Bes. Kohl, Gemüse. גַּן הַיָּרָק Gemüsegarten Dt 11, 10. 1 K 21, 2. אֲרֻחַת יָרָק ein Gericht Gemüse Pr 15, 17.† Syr. bed. ܝܘܪܩܐ Gartengewächs, Gemüse, i. U. v. ܝܪܘܩܐ wild wachsendes Kraut, s. Nöldeke, ZDMG. XXX, 771.

יֶרֶק *m. viror*, das Grün, כָּל־יֶרֶק *omnis viror* (*herbae*), alles grüne Kraut Gn 1, 30. 9, 3. Ps 37, 2. *Concr.* das Grün der Äcker und Bäume Ex 10, 15. Nu 22, 4. Jes 15, 6.†

יֵרָקוֹן *m.* 1) Gelbwerden, Hinwelken der Gewächse Dt 28, 22. 1 K 8, 37. 2 Ch 6, 28. Am 4, 9. Hagg 2, 17 (ar. يَرَقَان dass.). 2) Blässe des Angesichts, eigentl. die grünliche, bleiche Totenfarbe, gr. χλωρόν, ὠχρόν Jer 30, 6.† Mischn., talm. יֵרָקוֹן, syr. ܡܪܩܢܐ Gelbsucht.

יָרְקְעָם *n. pr. m.* 1 Ch 2, 44.†

יְרַקְרַק (auch mischn.) *Adj. pl. f.* יְרַקְרַקּוֹת 1) grünlich, gelblich, χλωρίζων v. d. Farbe des Kleideraussatzes Lv 13, 49. 14, 37. Ass. *arḳu*, Steigerungsf. *raḳraḳḳu* grüngelb. 2) goldgrün, die schillernde Farbe des Goldes Ps 68, 14.† Vgl. sab. באדנת כתם וורק „mit einem Quantum von Feingold (כֶּתֶם) u. Grüngold".

ירשׁ (Jer 49, 1), יָרֵשְׁתָּ, 2. *pl.* וִירִשְׁתֶּם, m. *suff.* יְרִשְׁתָּהּ, וִירַשְׁנוּהָ Ez 35, 10, sonst וִירִשְׁתָּהּ, וִירִשְׁתֶּם, u. וִירֵשׁוּהָ, וִירֵשׁוּךָ, *impf.* יִירַשׁ, *i. p.* יִירָשׁ, וַיִּירַשׁ, יִירָשׁ, *pl.* יִירְשׁוּ, יִרְשׁוּ, *imp.* רַשׁ, *i. p.* רָשׁ m. *He parag. i. p.* רְשָׁה Dt 33, 23; *pl.* רְשׁוּ *inf.* רֶשֶׁת, *i. p.* רָשֶׁת, m. *Suff.* רִשְׁתּוֹ, aber Ri 14, 15: הַלְיָרְשֵׁנוּ, *pt.* יוֹרֵשׁ, יֹרֶשֶׁת — 1) in Besitz nehmen (so Meša-I. 7: וירש עמרי *u. Omri nahm in Besitz*), bes. mit Gewalt 1 K 21, 15 (die sinnliche GB. *capere*, *rapere*, an sich reissen, zeigt sich in dem Derivate רֶשֶׁת Netz). M. d. *Acc.* d. S. Dt 1, 8. 21. 2, 24: הָחֵל רָשׁ *fange an in Besitz zu nehmen.* 2) besitzen (ar. وَرِثَ in Besitz sein oder kommen) Lv 25, 46. יָרַשׁ אֶרֶץ das Land (ruhig) besitzen, d. i. gleichbedeutend mit: glücklich sein Ps 25, 13. 37, 9. 11. 22. 29, vgl. Matth 5, 5. 3) erben (ar. وَرِثَ talm., targ., syr. ܝܺܪܶܬ) Gn 21, 10. Part. יוֹרֵשׁ der Erbe (ar. وَارِث, sab. ורת *pl.* אורת [اوراث], äth. ወረሰ:) Jer 49, 1. Mit d. *Acc.* d. S. Nu 27, 11. 36, 8, m. d. *Acc.* d. P. beerben Gn 15, 3. 4. Pr 30, 23: *eine Magd, wenn sie ihre Herrin beerbt* (nicht, wie Ges. u. A., *verdrängt*, da ירשׁ nur auf Länder u. Völker bezogen diese Bed. hat). 4) *privativ:* jemanden aus dem Besitze vertreiben, verdrängen, und seine Habe in Besitz nehmen. Dt 2, 12: וּבְנֵי עֵשָׂו יִירָשׁוּם וַיַּשְׁמִידוּם מִפְּנֵיהֶם *und die Söhne,*

Esaus vertrieben sie und vertilgten sie vor sich her. V. 21. 22. 9, 1. 11, 23. 12, 2. 29. 18, 14. 19, 1. 31, 3. Daher geradezu 5) arm machen Ri 14, 15 (s. *Niph.* und *Hiph. no.* 4): יָרְשֵׁנוּ ist hier Inf. Kal wie יָסְדִי Hi 38, 4, יָסְדוֹ Esr 3, 12, יָרְדִי Ps 30, 4 Keri.

Niph. privativ (wie Kal *no.* 4) des Besitzes beraubt werden, verarmen Gn 45, 11 (תִּוָּרֵשׁ). Pr 20, 13 (תִּוָּרֵשׁ), 23, 21 (יִוָּרֵשׁ) 30, 9 (אִוָּרֵשׁ)†. Doch lassen sich diese Formen auch als metaplast. *Niph.* von רושׁ erklären, s. d.

Pi. impf. יְרָשׁ einnehmen, in Besitz nehmen, wie Kal *no.* 1. Dt 28, 42.†

Hiph. הוֹרִישׁ (sab. אורת) *impf.* יוֹרִישׁ, *cons.* וַיּוֹרֶשׁ, וַיֹּרֶשׁ m. *suff.* יוֹרִשֶׁנּוּ Hi 20, 15; *inf. abs.* הוֹרֵשׁ, הוֹרִישׁ, *cstr.* לְהוֹרִישׁ — 1) jemandem etwas zum Besitze geben, mit dopp. *Accus.* Ri 11, 24. 2 Ch 20, 11. Hi 13, 26: וְתוֹרִישֵׁנִי עֲוֹנוֹת נְעוּרָי *und lässest mich in Beschlag nehmen die Sünden meiner Jugend* d. h. giebst sie mir zu büssen. Mit לְ Esr 9, 12. 2) wie Kal *no.* 1 einnehmen, besetzen, z. B. das Land Nu 14, 24, eine Stadt Jos 8, 7. 17, 12, das Gebirge Ri 1, 19. 3) aus dem Besitze vertreiben, und geradehin: vertreiben Ex 34, 24. Nu 32, 21. 33, 52. Dt 4, 38. Selbst von leblosen Dingen Hi 20, 15: *aus seinem Bauche treibt* (das unrechtmässige Gut) *Gott heraus.* Dah. 4) des Besitzes berauben, arm machen. (S. *Niph.*) 1 S 2, 7. 5) vertilgen. (Auch die Verba כָּרַת, הָמַם umfassen beide Begriffe: vertreiben und vertilgen) Ex 15, 9. Nu 14, 12.

Derivate: מוֹרָשָׁה, מוֹרָשׁ, רֶשֶׁת, רֶשֶׁת, יְרֵשָׁה, יְרֻשָּׁה, תִּירוֹשׁ und das *N. pr.* יְרוּשָׁא oder יְרוּשָׁה.

יְרֵשָׁה *f.* Nu 24, 18† und **יְרֻשָּׁה** *cstr.* יְרֻשַּׁת *f.* Besitz Dt 2, 5 ff. Jos 3, 20. Ps 61, 6.

יִשְׂחָק s. יִצְחָק.

יְשִׂימִאֵל* (Gott macht, schafft) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 36.†

ישׂם s. v. a. שׂוּם legen (vgl. وسم neben שׂוּם). Nur an zwei Stellen: 3 *impf. cons.* וַיִּישֶׂם Gn 24, 33 Kt. (Keri unnötig passivisch: וַיּוּשַׂם), 50, 26†, wo beidemal übersetzt werden kann: *er legte, man legte.* — Ri 12, 3 ist zu lesen וָאָשִׂימָה ohne Keri, s. Norzi.

יִשְׂרָאֵל (Gotteskämpfer, v. שָׂרָה *no.* 1, nach Gn 32, 29. Hos 12, 4; oder, da אֵל überall sonst in Eigennamen Subj. ist: Es streitet Gott, Nestle, Isr. Eigenn. 60 ff., vgl. Roberts. Smith, *The Prophets in Israel* p. 36) *Israel,* späterer Name des Jakob, mehr als Volksname gebräuchlich (schon Meśa-I. 5. 7. 14. 18), wie Jakob als Personenname. Daher יִשְׂרָאֵל und בְּנֵי יִשְׂרָאֵל 1) Israeliten überh. (auch als *fem.* Jer 3, 8). אֶרֶץ יִשְׂרָאֵל für: Kanaan 1 S 13, 19. 2 K 6, 23. Ez 27, 17, auch bloss יִשְׂרָאֵל als *fem.* Jes 19, 24. — In prägnantem Sinne ist יִשְׂרָאֵל Ehrenname der echten, durch gottgemässes Verhalten dieses Namens würdigen Israeliten (vgl. Joh 1, 48. Röm 9, 6) z. B. Ps 73, 1, vgl. Hos 8, 2: יְדַעֲנוּךָ יִשְׂרָאֵל *wir kennen dich,* wir dein *Israel.* Und es wird sogar im persönlichen Sinne von dem Knechte Gottes gebraucht, in welchem der Beruf des Volkes Gottes zur schliesslichen Erfüllung kommt, Jes 49, 3. — 2) In den Zeiten des geteilten Reiches führte das nördliche Reich dem Vorstamme nach den Namen אֶפְרַיִם, vorzugsweise aber den Namen יִשְׂרָאֵל, indem die darin vereinigten mächtigen Stämme, voran die josephitischen, sich den Namen der Gesamtnation beilegten (vgl. 2 S 2, 9. 10. 17. 28. 3, 10. 17. 19, 40—43. 1 K 12, 1). Daher heissen in den historischen Büchern die Könige des Zehnstämmereiches מַלְכֵי יִשְׂרָאֵל, die der Stämme Juda und Benjamin zu Jerusalem מַלְכֵי יְהוּדָה. Die Propheten gebrauchen den Namen Israel aber noch immer auch von Juda, wenigstens im Parallelismus mit diesem bestimmten Namen und wenn gerade kein Gegensatz stattfindet (s. Jes 1, 3. 4, 2. 5, 7. 10, 20. Mi 1, 14). — 3) Nach dem Exil, bes. im makkabäischen Zeitalter, nannte man den neuen Staat um seines antiethnischen Charakters willen gern wieder: Israel (1 Makk 3, 35. 4, 11. 30. 31, und auf den jüdischen Münzen), daher die Chronik Israel auch f. das Reich Juda gebraucht 2 Ch 12, 1. 15, 17. 19, 8. 21, 2. 4. 23, 2. 24, 5. —

Das *Gent.* ist יִשְׂרְאֵלִי Lv 24, 10. 2 S 17, 25 und *fem.* יִשְׂרְאֵלִית Lv 24, 10 f. Israelit, Israelitin.

יְשַׂרְאֵלָה *N. pr. m.* 1 Ch 25, 14.†

יִשָּׂשכָר *N. pr. Issachar*, fünfter Sohn des Jakob, Stammvater des von ihm benannten Stammes, dessen Grenzen Jos 19, 17—23 näher bestimmt werden. — So wie der Name jetzt im Texte steht, hat er (wie יְרוּשָׁלַם, יְהוָֹה) die Vokale eines *Keri perpetuum* יִשָּׂכָר (er wird durch Lohn erkauft, s. Gn 30, 16). Die Lesart mit zwei ש im Kt. kann gelesen werden: יִשָּׂשְׂכָר (f. יִשָּׂא שָׂכָר) *er bringt* (od. *trägt davon*) *den Lohn*, oder יֵשְׂשָׂכָר = יֵשׁ שָׂכָר *Lohn ist vorhanden*, vgl. Jer 31, 16. Eine Unform ist das *Isaschar* bei Hieron. und Luther. *LXX.* Ἰσσάχαρ, Syr. ܐܝܣܟܪ *Saad.* يِسَّاخَارُ (*Onk.* und *Sam.* haben beide שׂ). Vgl. *n. pr.* palm. ישכרלה, sab. ישכראל.

יֵשׁ mit folg. Makk. יֶשׁ־, aber auch יֵשׁ־ Esr 10, 2. 44, m. *suff.* יֶשְׁךָ, יֶשְׁכֶם u. יִשְׁכֶם Dt 13, 4, יֶשְׁנוֹ — 1) eig. *Subst.* Bestehendes, Seiendes, Vorhandenes, das ar. أَيْسٌ, ein Subst., welches den bekannten أَيْسَ und لَيْسَ (= لَا أَيْسَ) zu Grunde liegt, s. Fleischer, Kl. Schrr. I, 146 f. Die arab. und aram. Formen des Wortes (أَيْسَ, ܐܝܬ, אִיתַי, vgl. hebr. אִשׁ, s. d.) machen es wahrscheinlich, dass es nicht auf einen St. ישה (Ges.), sondern auf ein آسَى (= أَسَّ, vgl. אשׁשׁ) *gegründet sein, gründen* zurückzuführen ist. — Als reines *Subst.* nur noch Pr 8, 21: לְהַנְחִיל אֹהֲבַי יֵשׁ *meinen Freunden Substantielles, Reelles zu verleihen.* Dann 2) sehr häufig *Adv.*, welches (wie أَيْسَ, ܐܝܬ, אִיתַי) zur Bezeichnung des *Verbi substantivi* dient: *es ist, war* (Ggs. von אַיִן, אֵין, Nichtsein, und *Adv.* es ist nicht). Die Personen werden durch *Suffixa* ausgedrückt: יֶשְׁךָ du bist, יֶשְׁנוֹ er ist Dt 29, 14, יֶשְׁכֶם ihr seid. Meist vor dem Nomen Gn 28, 16, selten am Ende, wie 1 S 21, 5: כִּי־אִם־לֶחֶם קֹדֶשׁ יֵשׁ *nur heiliges Brod ist da.* Jes 43, 8. Mit dem Part. verbunden giebt es die Umschreibung eines *Verb. finit.* Ri 6, 36: אִם־יֶשְׁךָ מוֹשִׁיעַ *wenn du wirklich rettest.* Gn 24, 42. 49. Mit folgenden Pluralen: es sind, es waren 2 K 2, 16. Esr 10, 44. יֵשׁ וָיֵשׁ *es ist gewiss so* 2 K 10, 15. — יֵשׁ לִי ich habe (s. v. a. הָיָה לִי) Gn 43, 7, daher כָּל־אֲשֶׁר יֵשׁ לוֹ alles was er hatte Gn 39, 5. — Bes. *es ist da, vorhanden, es giebt* Ruth 3, 12. Jer 5, 1. Koh 1, 10: יֵשׁ דָּבָר שֶׁיֹּאמַר *giebt es ein Ding, von dem man sagen möchte* u. s. f. 2, 21. 7, 15. 8, 14. Pr 13, 7: יֵשׁ מִתְעַשֵּׁר *es giebt welche, die sich reich stellen.* 11, 24. 18, 24. יֵשׁ אֲשֶׁר *erant, qui* für: *quidam*, besonders wenn sich wiederholend für: einige, andere Neh 5, 2. 3. 4. (Im Syr. ܐܝܬ ܕ Matth 13, 8). Vgl. יֵשׁ אֲשֶׁר יִהְיֶה Nu 9, 20. 21 *zuweilen war* u. s. w., ganz wie im Aram. אית דהוי. Vgl. Fleischer, Kl. Schrr. I, 146 f. 562.

יָשַׁב (vw. שבת, ثبت) *i. p.* יָשָׁב, *impf.* יֵשֵׁב, וַיֵּשֶׁב, וַיֵּשֵׁב, יֵשֵׁב, *imp.* שֵׁב, שֵׁב־, שְׁבָה; שְׁבוּ, שֵׁבוּ; *inf. absol.* יָשׁוֹב (1 S 20, 5) *cstr.* שֶׁבֶת, *i. p.* שָׁבֶת, m. *suff.* שִׁבְתִּי, *pt.* יֹשֵׁב, יוֹשֵׁב *f.* יֹשְׁבָה Nah 3, 8, sonst יוֹשֶׁבֶת, יֹשֶׁבֶת, *i. p.* יֹשָׁבֶת, יֹשַׁבְתִּי — 1) sich setzen, sitzen (mischn.; aram. ܝܬܒ, יְתֵב sitzen, wohnen; ass. *ašâbu*, ar. وثب im himjarit. Dialekte dass., sonst: springen, eig. sich zusammenkauern um zu springen; vgl. *setzen* für *springen* u. Hommel, Säugeth. 106 f.; sab. IV. הותב). ישב i. S. v. sich setzen steht *absol.* Gn 27, 19, mit לְ des Ortes Ps 9, 5. Pr 9, 14. Hi 2, 13, auch mit *Dativus ethicus* Gn 21, 16: וַתֵּשֶׁב לָהּ *sie setzte sich.* I. S. v. sitzen steht es mit בְּ des Ortes Gn 19, 1. 2 S 7, 1, mit עַל 1 K 2, 19, und poet. mit dem *Acc.* Ps 80, 2: יֹשֵׁב הַכְּרֻבִים *der über den Cheruben thront.* 99, 1. Jes 37, 16. Ps 122, 5: כִּי שָׁמָּה יָשְׁבוּ כִסְאוֹת לְמִשְׁפָּט *denn dort sassen sie* (sass man) *auf Stühlen zum Gericht.* Oder auch: *denn dort waren hingesetzt Stühle zum Gericht.* Specielle Verbindungen sind: *a*) als Richter, Regent sitzen, thronen Ps 9, 5. 55, 20. Jes 10, 13: יוֹשְׁבִים *die* (auf Thronen) *sitzen.* *b*) auf der Lauer, im Hinterhalte sitzen Ps 10, 8. 17, 12. Hi 38, 40 (39, 2). Dah. mit לְ *insidiari* Ri 15, 9. Jer 3, 2. Vgl. das ar. وثب. *c*) einen Ort besetzt halten (von einem Heere) 1 S 13, 16. *d*) still, müssig sitzen, nichts

thun Ri 5, 17. Jer 8, 14. Jes 30, 7. *e*) mit עִם Umgang pflegen mit jem. Ps 26, 4. 5, vgl. 1, 1 und הָלַךְ עִם, בּוֹא עִם. — 2) bleiben Gn 24, 55. 29, 19; m. d. *Acc.* 25, 27: יֹשֵׁב אֹהָלִים *in den Zelten* d. h. daheim *bleibend*. Mit *Dativ. ethicus* 22, 5. Hos 3, 3: תֵּשְׁבִי לִי *bleibe mir*, halte dich, mir willfahrend, still zu Hause. Mit dem Dat. der P. *manere aliquem*, jem. erwarten Ex 24, 14. Auch von leblosen Dingen Gn 49, 24. — 3) wohnen Gn 13, 6, mit בְּ Dt 17, 14 und עַל des Ortes oder Landes, worin man wohnt Lv 25, 18. Mit dem *Acc.* bewohnen Gn 4, 20. Poet. Ps 22, 4: יוֹשֵׁב תְּהִלּוֹת יִשְׂרָאֵל *thronend über den Hymnen Israels.* 107, 10. Auch f. bei etwas wohnen. Vgl. גּוּר. יוֹשְׁבֶיהָ die Anwohner derselben, näml. der Stadt Ez 26, 17. Gn 4, 20: יֹשֵׁב אֹהֶל וּמִקְנֶה *die in Zelten und bei Herden wohnen.* — 4) *pass.* von einer Stadt oder Gegend, bewohnt, bewohnbar sein (vgl. שׁכן) Jes 13, 20. Jer 17, 6. 25. 33, 16. Ez 26, 20. Sach 12, 6. Dah. mischn. יִשּׁוּב bewohnte Gegend, *opp.* מִדְבָּר.

Niph. pl. נוֹשָׁבוּ, *i. p.* נוֹשָׁבוּ, נוֹשָׁבָה, *pt. f.* נוֹשֶׁבֶת, *i. p.* נוֹשָׁבֶת, *pl.* נוֹשָׁבוֹת — bewohnt sein Ex 16, 35. Jer 6. 8. Ez 12, 10 u. ö.

Pi. pl. יִשְּׁבוּ (ein Zelt) aufstellen Ez 25, 4.†

Hiph. הוֹשִׁיב, *impf.* יוֹשִׁיבוּ, וַיּוֹשֶׁב, וַיֹּשֶׁב, *imp.* הוֹשֵׁב, *inf.* לְהוֹשִׁיב, *pt.* מוֹשִׁיב — 1) *causat.* von Kal *no.* 1 machen, dass jemand sitzt 1 S 2, 8. 1 K 21, 9. 2) *causat.* von *no.* 3 wohnen machen Ps 68, 7. 113, 7, mit בְּ des Ortes Gn 47, 6. 2 K 17, 26. Daher (ein Weib bei sich) wohnen lassen, heiraten Esr 10, 2. 10. 14. 17. 18. Neh 13, 23. 27 (äth. **አሰብ**: dass., im Span. *casarse*). 3) *causat.* von Kal *no.* 4 machen, dass bewohnt sei Ez 36, 33. Jes 54, 3.

Ho. וְהוּשַׁבְתֶּם, *impf. i. p.* תּוּשָׁב sesshaft werden Jes 5, 8 und von einer Stadt: bewohnt werden 44, 26.†

Derivate: שִׁיבָה *no. II*, מוֹשָׁב, תּוֹשָׁב, und die *N. pr.* יִשְׁבִּי בְנֹב, יָשְׁבְּקָשָׁה, desgl. die beiden folgenden.

יֹשֵׁב בַּשֶּׁבֶת (in Ruhe wohnend) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 2 S 23, 8†, wofür 1 Ch 11, 11 יָשָׁבְעָם.

יֶשֶׁבְאָב (Sitz oder Wohnung des Vaters) *N. pr. m.* 1 Ch 24, 13.†

יִשְׁבַּח (preisend) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 17.†

יִשְׁבּוֹ בְנֹב (dessen Wohnung in Nob ist) *N. pr. m.* 2 S 21, 16 Kt. Im Keri יִשְׁבִּי בְנֹב (meine Wohnung ist in Nob).† Aber viell. ist hier st. des *n. pr.* zu lesen: וַיֵּשְׁבוּ בְנֹב, s. Wellhausen, Text d. Bb. Sm. 209 f.

יָשֻׁבִי לֶחֶם* (zurückkehrend zum Brote; das Adj. יָשׁוּב ist gebildet wie יָסוּר). *N. pr. m.* 1 Ch 4, 22 (*i. p.* י׳ לָחֶם).†

יָשָׁבְעָם (das Volk kehrt zurück, vgl. zu יָרָבְעָם) *N. pr. m.* 1 Ch 11, 11. 2) 12, 6. 3) 27, 2.†

יִשְׁבָּק (verlassend) *N. pr.* eines Sohnes von Abraham und der Ketura Gn 25, 2.† Keilschr. *Jasbuḳ*, ZfKF II, 92.

יָשְׁבְּקָשָׁה (Hartsitzer?) *N. pr. m.* 1 Ch 25, 4. 24.†

ישׁה* bestehen. *Hiph.* הוֹשָׁה* = ar. وَاسَى und آسَى jem. unterstützen, ihm Hilfe leisten. Dav. תּוּשִׁיָּה eig. Förderung, u. die *Nomm. pr.* יוֹשָׁה und יוֹשַׁוְיָה. Vgl. יֵשׁ.

יָשׁוּב (sich bekehrend) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Issachar Nu 26, 24. 1 Ch 1, 7 (Keri; Kt. יָשִׁיב). *Patron.* יָשֻׁבִי Nu 26, 24. 2) Esr 10, 29.†

יִשְׁוָה (ruhig, vgl. שָׁוָה Ps 131, 2) N. *pr. m.* ein Sohn Aschers Gn 46, 17.†

יִשְׁוִי (dass.) *N. pr.* 1) ein Sohn Aschers Gn 46, 17. Nu 26, 44. 1 Ch 7, 30. *Patron.* יִשְׁוִי Nu 26, 44. 2) ein Sohn Sauls 1 S 14, 49.†

יְשׁוֹחָיָה (es beugt Jahve) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 36.†

יֵשׁוּעַ *N. pr.* 1) *m.* kontr. aus יְהוֹשֻׁעַ, spätere, nach dem Exil gebräuchliche Form; gr. Ἰησοῦς: *a*) Esr 2, 6. Neh 7, 11. *b*) Esr 2, 36. Neh 7, 39. *c*) Esr 2, 40. 3, 9. Neh 7, 43. 8, 7. 9, 4 f. 10, 10. 12, 8. 24. *d—g*) Esr 8, 33. Neh 3, 19. 1 Ch 24, 11. 2 Ch 31, 15.† — S. noch יְהוֹשׁוּעַ *no.* 1 u. 2. — 2) Stadt im südl. Teile des St. Juda Neh 11, 26.†

יְשׁוּעָה, יְשׁוּעָתָה Ps 73, 3. 80, 3; *pl.* יְשׁוּעוֹת, יְשֻׁעוֹת, יְשׁוּעֹת *f.* *a*) Hilfe, Rettung. יְשׁוּעַת יְהוָה die von Gott geleistete Hilfe Ex

14, 13. *b*) Heil, Glück Hi 30, 15. *c*) Sieg (s. חוֹשִׁיעַ *no.* 1) 1 S 14, 45. 2 Ch 20, 17. Hab 3, 8.

ישׁח* (vw. שׁחח) eingebogen, hohl s. Davon:

יֶשַׁח *m.* Mi 6, 14† Hunger, eig. Hohlheit, Leere, vgl. כָּפָן.

ישׁט ar. وسط, äth. ወሰጠ: eig. sich ausbreiten, nur *Hiph. impf.* יוֹשִׁיט, וַיּוֹשֶׁט ausstrecken (aram. אוֹשִׁיט, ܐܘܫܛ) Esth 4, 11. 5, 2. 8, 4.† Davon mischn. וֶשֶׁט, syr. ܘܫܛܐ Speiseröhre (die sich streckende).

יִשַׁי (viell. = יֵשׁ יָהּ Olsh. § 277, f.) *N. pr. Isai*, Vater Davids 1 S 16, 1 ff. 20, 27. 30. 22, 7. 8. Daher Stamm Isais Jes 11, 1 f. vom Hause Davids, und Wurzelschössling Isais V. 10 vom Messias. *LXX.* Ἰεσσαί. — S. noch אִישַׁי.

יָשִׁיב *N. pr.* s. יָשׁוּב *no.* 1.

יִשִּׁיָּה (Jahve leiht; von נשׁה) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 7, 3. 2) Esr 10, 31. 3) 1 Ch 24, 21. 4) 23, 20. 24, 25.†

יִשִּׁיָּהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1 Ch 12, 6.†

יְשִׁימוֹן (St. ישׁם) u. **יְשִׁמֹן** *m.* Wüste, Einöde Dt 32, 10. Ps 68, 8. 78, 40. Jes 43, 19 f. u. ö. Mit Art. הַיְשִׁימוֹן insbes. von dem heute *Gôr el-Belka* geheissenen Teile des Jordanthales am NO-Rande des toten Meeres, woselbst בֵּית הַיְשִׁימוֹת lag (s. d.) Nu 21, 20. 23, 28.

יְשִׁימוֹת (St. ישׁם) *pl. f.* Verwüstung, Verderben Ps 55, 16 Kt.† S. Hupfeld z. St. Das Keri lautet יַשִּׁיא מָוֶת עָלֵימוֹ *berücken möge sie der Tod*, d. h. sie plötzlich überfallen; aber unnötig, da das ἅπ. λεγ. יְשִׁימוֹת durch das *n. pr.* בֵּית־הַיְשִׁימוֹת (S. בַּיִת *no. r*) gesichert ist.

יָשִׁישׁ *pl.* יְשִׁישִׁים *m.* Greis, eig. Graukopf (St. ישׁשׁ) Hi 12, 12. 15, 10. 29, 8. 32, 6.†

יְשִׁישַׁי (vom Greise stammend) *N. pr. m.* 1 Ch 5, 14.†

ישׁם (vw. שׁמם) *i. p.* יָשָׁם, *impf.* וַתֵּשַׁם verwüstet werden Gn 47, 19. Ez 12, 19. 19, 7 (wenn dieses nicht von שָׁמֵם. wie יֵקַל von קלל, s. Ges. § 67, Anm. 3, Olsh. § 243, b) *pl.* תִּישַׁמְנָה Ez 6, 6.†

Derivate: יְשִׁימוֹן, יְשִׁימוֹת und

יִשְׁמָא (Wüste) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 3.†

יִשְׁמָעֵאל (Gott erhört; sab. *n. pr.* יסמעאל, אלסמע) *N. pr. Ismael*, 1) Sohn des Abraham von der Hagar, Stammvater arab. Völkerschaften (s. Gn 25, 12—18 vgl. 1 S 15, 16). Daher *Patron.* יִשְׁמְעֵאלִי (nur 1 Ch 27, 30 ohne א: יִשְׁמְעֵלִי) *plur.* יִשְׁמְעֵאלִים Ismaeliter, eine arab. Stammgruppe, deren Gebiet sich von Ägypten bis Assyrien (d. i. an den Euphrat) erstreckte (Gn 25, 18), später wie עֲרָבִים Gesamtname der Wüstenstämme. Gn 37, 25. 39, 1. Ri 8, 24 (vgl. V. 22). Ps 83, 7. — 2) der Mörder des Gedalja Jer 40 f. 2 K 25, 23. 25. 3) 1 Ch 8, 38. 9, 44. 4) 2 Ch 19, 11. 5) 23, 1. 6) Esr 10, 22.

יִשְׁמַעְיָה (Jahve erhört) *N. pr. m.* 1 Ch 12, 4.†

יִשְׁמַעְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1 Ch 27, 19.†

יִשְׁמְרַי (für יִשְׁמְרְיָה Jahve behütet) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 18.†

ישׁן, יָשַׁנְתָּ, יָשֵׁנוּ, *impf.* אִירָשׁן, *i. p.* יִירָשׁן, *pl.* יִישְׁנוּ, *cons.* וַיִּישַׁן, *inf.* לִישׁוֹן — eig. schlaff, müde sein, daher 1) von Menschen: einschlafen Gn 2, 21. 41, 5. Ps 3, 6. 4, 9, schlafen Jes 5, 27. 1 K. 19, 5. Ez 34, 25. Koh 5, 11 (ar. وَسِنَ schlummern, wie hebr. נום; syr. nur ܫܢܬܐ Schlaf). *Schlafen* brauchen aber die Dichter *a*) von Unthätigkeit, dah. anthropomorphistisch Ps 44, 24: *warum schläfst du, Jahve?* 121, 4. *b*) von dem Tode Hi 3, 13, vollst. ישׁן מָוֶת des Todes entschlafen Ps 13, 4, ישׁן שְׁנַת־עוֹלָם zu ewigem Schlafe entschlafen Jer 51, 39. 57.† — 2) von Gewächsen und andern Gegenständen: verwelkt, vertrocknet, dah. alt sein (im Ggs. des frischen, heurigen). Dah. יָשָׁן und

Niph. נוֹשַׁנְתֶּם, *pt.* נוֹשָׁן, נוֹשֶׁנֶת 1) ausgetrocknet sein, vom vorjährigen oder alten Getreide, im Ggs. des heurigen Lv 26, 10. 2) *inveteratum esse*, alt geworden sein, vom Aussatze Lv 13, 11, von einem Manne, der lange in einem Lande gelebt hat Dt 4, 25.†

Pi. impf. m. *suff.* תְּיַשְּׁנֵהוּ einschläfern Ri 16, 19.†

Derivate: שֵׁנָה, שְׁנַת und die drei folgenden:

יָשָׁן *pl.* יְשָׁנִים, *f.* יְשָׁנָה *Adj.* alt (Ggs. frisch, neu) vom vorjährigen Getreide Lv 25, 22. 26, 10. Ct 7, 14 (Luther: *fernige*); v. alten Thore Neh 3, 6. 12, 39, alten Teiche Jes 22, 11.† Auch mischn.

יָשֵׁן *pl.* יְשֵׁנִים, יְשֵׁנֵי, *f.* יְשֵׁנָה 1) *Adj. verb.* schlafend. *Fem.* יְשֵׁנָה. Pl. *cstr.* יְשֵׁנֵי Dn 12, 2. Mit Pronominen und Substantiven umschreibt es das Verbum. 1 K 3, 20: אֲמָתְךָ יְשֵׁנָה *deine Magd schlief.* Ct 5, 2. 7, 10. 1 S 26, 7. 12. 1 K 18, 27. Ps 78, 65.† 2) *N. pr. m.* 2 S 23, 32, wofür 1 Ch 11, 34 הָשֵׁם.†

יְשָׁנָה (die alte) *N. pr.* einer Stadt in Juda 2 Ch 13, 19†; n. Ganneau (*Journ. as.* 1877, 490 ff.) *ʿAin Sînija*, etwa 5 km nördl. von Beitîn.

ישׁע in Kal ungebr., im Ar. وَسِعَ ausgebreitet, weit sein, welcher Begriff, wie sonst häufig im Semit., auf Rettung aus Drangsal u. dah. Glück übtr. ist. Vgl. רָחַב, רָוַח u. im Gegenteil צָרָה, צוּר. Sab. ותע helfen, s. zu יְשַׁעְיָהוּ.

Hiph. הוֹשִׁיעַ, *impf.* יְהוֹשִׁיעַ, יוֹשִׁיעַ, וַיּוֹשַׁע, וַיֹּשַׁע, יֹשַׁע, *imp.* הוֹשַׁע, הוֹשִׁיעָה, *inf. abs.* הוֹשֵׁעַ, *cstr.* לְהוֹשִׁיעַ, *pt.* מוֹשִׁיעַ — 1) retten, befreien, mit מִן Ps 7, 2. 34, 7. 44, 8, oder מִיַּד Ri 2, 16. 18, 3. 31. — 2) helfen Jes 33, 22. 45, 20, m. *Acc.* Ex 2, 17. Ps 3, 8. 6, 5, und *Dat.* Jos 10, 6. Ps 72, 4. 86, 16. 116, 6. Weil Jahve durch seinen Beistand Sieg verleiht s. v. a. Sieg verleihen, von Gott gesagt (vgl. יְשׁוּעָה), mit dem *Dat.* Dt 20, 4. Jos 22, 22. 2 S 8, 6. 14. — הוֹשִׁיעָה לִּי יָדִי meine Hand hat mir geholfen od. den Sieg verschafft (meistens mit dem Begriffe: ohne die Hilfe eines andern) Ri 7, 2. Hi 40, 9. Ps 98, 1. Dieselbe Phrase mit זְרוֹעַ Ps 44, 4. Jes 59, 16. 63, 5. — In anderer Verbindung steht 1 S 25, 26: הוֹשֵׁעַ יָדְךָ לָךְ *dir mit deiner Hand zu helfen* (in freier Unterordnung für מֵהוֹשִׁיעַ), ebenso V. 33. Vgl. über יָדְךָ Ges. § 138, 1. Anm. 3.

Niph. נוֹשַׁע, *impf.* יִוָּשֵׁעַ, *imp.* הִוָּשְׁעוּ, *pt.* נוֹשָׁע — eig. in den Zustand der Weite, d. h. der Freiheit und Glückseligkeit versetzt werden; dah. Rettung und Hilfe erfahren Dt 33, 29: עַם נוֹשַׁע בַּיהוָה *ein Volk, das an Jahve sein Heil hat.* Part. נוֹשָׁע *salvatus* Sach 9, 9. Ps 33, 16. Übh. befreit, gerettet werden Nu 10, 9. Jes 30, 15. 45, 17.†

Derivate ausser den zunächstfolgenden: יְשׁוּעָה, מוֹשָׁעוֹת (s. auch שׁוּעַ u. תְּשׁוּעָה) und die *N. pr.* אֱלִישׁוּעַ, הוֹשֵׁעַ, הוֹשַׁעְיָה, יְהוֹשֻׁעַ, יֵשׁוּעַ.

יֵשַׁע (so auch bei ◌ֽ Ps 12, 6. Jes 45, 8 u. ◌֑ Jes 61, 10), *i. p.* יֶשַׁע (bei ◌֣ u. ◌֥), m. *Suff.* יִשְׁעִי, einmal יֶשְׁעֲךָ Ps 85, 8 1) Hilfe, Rettung Ps 12, 6. 50, 23. Als Verbale m. d. *Acc.* Hab 3, 13: לְיֵשַׁע אֶת־מְשִׁיחֶךָ *zu Hilfe deinem Gesalbten.* 2) Heil, Glück Hi 5, 4. 11. Ps 132, 16. Jes 61, 10.

יִשְׁעִי (heilsam) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 2, 31. 2) 5, 24. 3) 4, 20. 4) 4, 42.†

יְשַׁעְיָה (s. יְשַׁעְיָהוּ) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 3, 21. 2) Esr 8, 7. 3) V. 19. 4) Neh 11, 7.†

יְשַׁעְיָהוּ (Heil Jahves) *N. pr. Jesaia,* 1) der Prophet Jes 1, 1 u. ö. 2 K 19, 20 ff. 2 Ch 26, 22. 32, 20. 32. *LXX.* Ἡσαΐας. *Vulg. Isaias.* 2) 1 Ch 25, 3. 15. 3) 26, 25. Vgl. sab. *n. pr.* יתעאל, אלותע u. a.

יָשְׁפֵה (viell. von שׁפה I: glatter Stein; zur Bildung vgl. אִשָּׁה) n. *LXX.* u. Joseph. Onyx, n. Vulg. Beryll, n. And. der Jaspis (ar. يَشْف, يَشْب, يَشْم) Ex 28, 20. 39, 13. Ez 28, 13.†

יִשְׁפָּה (viell. kahl, von שׁפה; od. [D. H. Müller] v. ישׁף, sab. ישׁף beglücken?) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 16.†

יִשְׁפָּן (v. שׁפן?) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 22.†

ישׁר (vw. אשׁר, u. sab. ותר, הותר „planieren“, wovon אהל יתרן „das Geschlecht *Jatrân*“) *impf.* יִשַׁר, וַיִּישַׁר, einmal וַיִּשַּׁרְנָה 1 S 6, 12 — 1) gerade sein, eig. vom Wege 1 S 6, 12: וַיִּשַּׁרְנָה הַפָּרוֹת בַּדֶּרֶךְ eig. *und die Kühe waren gerade auf dem Wege,* d. i. gingen ihren Weg gerade fort (über die Flexionsform s. Ges. § 47, Anm. 3). Trop. recht sein; nur in der Verbindung: יָשַׁר בְּעֵינַי er, es ist recht in meinen Augen, ist mir recht, gefällt mir Nu 23, 27. Ri 14, 3. 7. 1 S 18, 20. 26. 2 S 17, 4. 1 K 9, 12. Jer 18, 4. 27, 5. 1 Ch 13, 4. 2 Ch 30, 4. — 2) eben sein. Übertragen auf ein schlichtes, redliches Gemüt (vgl. שִׁיָּה

Jes 38, 13). Hab 2, 4: הִנֵּה עֻפְּלָה לֹא־יָשְׁרָה נַפְשׁוֹ בּוֹ *siehe aufgebläht, nicht gerade ist seine Seele in ihm.*†

Pi. 1. *ps. i. p.* יִשַּׁרְתִּי, *impf.* יְיַשֵּׁר־, יְיַשֵּׁר, *imp.* יַשְּׁרוּ, *pt. pl.* מְיַשְּׁרִים — 1) gerade machen, z. B. seinen Pfad d. i. auf geradem Pfade wandeln Pr 9, 15. 2) *trans.* von Kal *no.* 2 eben machen, m. d. Acc. des Weges Jes 40, 3. 45, 13. Jes 45, 2 Keri, des Gehens Pr 15, 21, mit לְ für jem. Trop. (von Gott) die Pfade jem. eben machen, d. h. sie gerades Weges zum Ziele führen. Pr 3, 6. 11, 5. 3) leiten, z. B. eine Wasserleitung 2 Ch 32, 30. 4) für recht halten, billigen Ps 119, 128. — Die Form יְשָׁרֵהוּ Hi 37, 3 s. unter שָׁרָה.†

Pu. part. זָהָב מְיֻשָּׁר breitgeschlagenes, dünnes Gold 1 K 6, 35.†

Hiph. impf. יַיְשִׁרוּ Pr 4, 25 — 1) s. v. a. *Pi. no.* 1 gerade machen *sc.* den Weg. Daher vom Auge: geradeaus blicken Pr 4, 25. 2) eben machen Ps 5, 9 (Kt. הוֹשַׁר, Keri הַיְשַׁר). Jes 45, 2 (Kt. אוֹשַׁר, Keri אֲיַשֵּׁר).†

Derivv.: יָשָׁר — יְשֻׁרוּן, מִישׁוֹר, מֵישָׁר, שָׁרוֹן.

יָשָׁר (mischn.; ass. *išaru, f. išartu*). *Adj.* 1) gerade, *rectus*, *cstr.* יְשַׁר, *pl.* יְשָׁרִים, יִשְׁרֵי, *f.* יְשָׁרָה, יְשָׁרוֹת Ez 1, 7. 23, Ggs. von krumm. Hi 33, 27: וְיָשָׁר הֶעֱוֵיתִי *und das Gerade habe ich krumm gemacht.* Trop. recht, bes. mit בְּעֵינֵי. Ri 17, 6: הַיָּשָׁר בְּעֵינָיו *was ihm recht schien.* Dt 12, 25. 28: הַיָּשָׁר בְּעֵינֵי יְהוָה *was Gott wohlgefällt.* Mit לִפְנֵי Pr 14, 12. 16, 25. Von Personen: *a*) rechtschaffen, redlich Hi 1, 1. 8. Dass. ist: יִשְׁרֵי־לֵב Ps 7, 11 und יִשְׁרֵי־דֶרֶךְ 37, 14. סֵפֶר הַיָּשָׁר das Buch der Redlichen, eine Sammlung israelitischer Nationalgesänge Jos 10, 13 (wo LXX das Citat weglässt) 2 S 1, 18 (wo sie ἐπὶ βιβλίου τοῦ εὐθοῦς übers.) Als *Neutr.* יָשָׁר das sittlich Rechte Ps 37, 37. 111, 8. *b*) gerecht, wahrhaft (von Gott) Dt 32, 4. Ps 119, 137. — 2) eben, *planus*, vom Wege Jer 31, 9, dah. דֶּרֶךְ יְשָׁרָה ein ebener (d. h. glücklicher) Weg Esr 8, 21. Trop. יְשַׁר לֵב redlichen Sinnes 2 Ch 29, 34.

יֵשֶׁר (Rechtschaffenheit) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 18.†

יֹשֶׁר m. *suff.* יָשְׁרוֹ *m.* 1) Geradheit, als rechte Richtung Pr 2, 13. 4, 11. 2) Recht, das Rechte, *a*) was man thun, spez. dem Andern zukommen lassen muss, das Gebührende Pr 11, 24, dah. Pflicht Hi 33, 23. Pr 14, 2. 17, 26. *b*) was man reden muss Hi 6, 25. 3) Rechtschaffenheit, meistens mit לֵב od. לֵבָב Dt 9, 5. Ps 25, 21. 119, 7. Hi 33, 3.

יְשָׁרָה od. **יִשְׁרָה*** *st. cstr.* יִשְׁרַת *f.* s. v. a. יֹשֶׁר 1 K 3, 6.†

יְשֻׁרוּן *m.* Jeschurun Dt 32, 15. 33, 5. 26. Jes 44, 2.† Nach Grotius (Graec. Ven. Ἰσραελίσκος) *Demin.* von יִשְׂרָאֵל im Sinne von יִשְׂרְאֵלוֹן, was eine beispiellose Zusammenziehung wäre. Es ist vielmehr Derivat von יָשׁוּר = יָשָׁר, ohne dass jedoch die Endung וּן das Wort zum Demin. macht, da (ausser etwa אִישׁוֹן) deminutives *ûn* im Hebr. nicht nachweisbar ist. Man wird also weder „Frommchen" noch „das gerade, redliche Völkchen" deuten dürfen, sondern etwa *Rechtvolk, n. caritativum* Israels als des rechtschaffenen Volkes, welches Gottes Willen kennt und ihn im Leben verwirklicht. *Aqu. Symm. Theod.* ὁ εὐθύς, das gerade Volk. LXX Dt 33, 5 ὁ ἠγαπημένος, Jes 44, 2 ὁ ἠγαπ. Ἰσραήλ.

ישׁשׁ* verw. mit שׂוּשׂ weiss sein, von weissem Haare gebraucht, dah. graukopfig, alt s., vgl. שֵׂיבָה.

Derivate: יָשִׁישׁ, *N. pr.* יְשִׁישַׁי und

יָשֵׁשׁ *Adj.* alt 2 Ch 36, 17.†

יָת* m. *suff.* יָתְהוֹן aram., s. v. a. das hebr. אֵת, Zeichen des *Acc.* Dn 3, 12.† Palm. u. nab. ית.

יְתִב aram., s. v. a. יָשַׁב (vgl. מיתבא Thron, Inschr. v. Teimâ); *impf.* יִתִּב Dn 7, 26 (von Delitzsch-Baer für *Ithpe.* erklärt = יִתְיְתִב, s. Delitzsch, Complutens. Varr. 22 f.) *pt. pl.* יָתְבִין 1) sich setzen Dn 7, 9. 10. 26. 2) wohnen Esr 4, 17.† — *Haph.* הוֹתֵב wohnen lassen 4, 10.†

יתד*, ar. وَتَدَ fest einschlagen, z. B. einen Pflock od. Pfahl in die Erde. Dav.

יָתֵד (auch mischn.) *cstr.* יְתַד *pl.* יְתֵדוֹת, *cstr.* יִתְדֹת *f.* Jes 22, 25. Dt 23, 14 (m. d. *m.* Ez

15, 3, aber vgl. Ges. § 147, Anm. 1) 1) Pflock, den man in die Wand schlägt Ez 15, 3. Ri 16, 14, bes. aber Zeltpflock Ez 27, 19. 35, 18. 38, 31. Ri 4, 21. 22. Das Einschlagen eines solchen Pflockes ist dem Semiten Bild einer festen, bleibenden Stellung Jes 22, 23. Dah. *a*) trop. fester, sicherer Wohnplatz Esr 9, 8. V. 9 steht dafür גָּדֵר. (Vgl. נטע, נתשׁ). — In anderer Übertragung: *b*) Oberer, von dem der ganze Staat *abhängt*, wie das Zelt vom Pflock Sach 10, 4. Vgl. פִּנָּה. — 2) Spaten, Schaufel Dt 23, 14.

יָתוֹם (St. יתם), *pl.* יְתֹמִים, יְתוֹמִים *m.* Waise Ex 22, 21. 23. Dt 10, 18. 14, 29, sei es Doppelwaise oder wie Hi 24, 9 der Vaterlose; sogar für den dem seine Kinder hinweggestorben (wie Hiob) Hi 6, 27. — Auch mischn., talm.; syr. ܝܬܡܐ.

יְתוּר (v. תור, n. d. F. יְקוּם) *m.* das, was einer erspähet, aufsucht Hi 39, 8.†

יתח* Ar. وتخ mit einem Knüttel schlagen, ميتخة Knüttel. Dav. תּוֹתָח.

יַתִּיר (sehr gross), ausser Jos 15, 48 überall *def.* יַתִּר *N. pr.* Priesterstadt des Gebirges Juda, jetzt *'Attîr* südl. v. Hebron Jos 15, 48. 21, 14. 1 S 30, 27. 1 Ch 6, 42.†

יַתִּיר *f.* יַתִּירָה u. (Dn 6, 4) יַתִּירָא aram. (auch palm.) 1) *Adj.* sehr gross, vorzüglich, ausserordentlich Dn 2, 31. 5, 12. 14. 4, 33. 6, 4. 2) *Adv.* יַתִּירָה (*Milra*) sehr Dn 3, 22. 7, 7. 19.†

יִתְלָה (erhoben, hoch, St. תלה) *N. pr.* Ortschaft der Daniten Jos 19, 42.†

יתם* (s. zu תמם) m. ders. GB. wie ar. أَتَمَ zusammengedrückt, gepresst, gehemmt s.; auch يَتِمَ erklären die Araber durch أَبْطَأَ, أَعْيَا, قَصَّرَ. Die Waise, hebr. יָתוֹם wird zunächst als in der Klemme, in Not steckend betrachtet (Fl.), vgl. كَلّ eig. Stumpfheit, dann *concr.* kraft- u. mittellos, dann verwaist. — אֵיתָם Ps 19, 14 gehört zu תָּמַם, s. d. analyt. Teil.

יִתְמָה (Verwaistheit) *N. pr. m.* 1 Ch 11, 46.†

יתן* (s. zu תנן) ar. وتن beständig, dauerhaft sein, bes. vom Wasser. Davon אֵיתָן.

יַתְנִיאֵל (Gottschenkt) *N. pr. m.* 1 Ch 26, 2.†

יִתְנָן (St. תנן?) *N. pr.* Stadt im St. Juda Jos 15, 23.† Vgl. *Jatnan*, phön. Name für Cypern (keilschriftl.).

יתר ar. وتر, syr. ܝܬܪ, GB. straff spannen (s. Fleischer in Delitzsch' Iob [2] 393 f.), strecken (woher יֶתֶר, وَتَر *funis*), dann auch *intr.* lang, ausgestreckt sein, dah. *a*) überschüssig, überflüssig sein. Dav. *Part.* יוֹתֵר, יֹתֵר *das Übrige* 1 S 15, 15 und die *Substt.* יוֹתֵר, יוֹתֶרֶת, יֶתֶר *no.* 2. 3. *b*) überragend, d. h. ausgezeichnet, vorzüglich s. (s. יֶתֶר *no.* 4).†

Hiph. הוֹתִיר, *impf.* וַיּוֹתֵר, יוֹתֵר, יוֹתִיר, וַתּוֹתֵר, *imp.* u. *inf. abs.* הוֹתֵר, *cstr.* הוֹתִיר — 1) übrig lassen Ex 10, 15. 12, 10. Ps 79, 11: הוֹתֵר בְּנֵי תְמוּתָה *erhalte* (eig. *superstites fac*) *die Söhne des Todes*, die zum Tode Verurteilten. 2) einen Überfluss geben an etwas, m. *Acc.* d. P. und בְּ d. S. Dt 28, 11. 30, 9, wohl *denom.* von יֶתֶר *no.* 3. 3) den Vorzug erhalten. Gn 49, 4: אַל־תּוֹתַר *du sollst keinen Vorzug haben.*

Niph. נוֹתַר, *impf.* יִוָּתֵר, וַיִּוָּתֵר, יִוָּתֵר 1) übrig bleiben Ex 10, 15. *Part.* נוֹתָר *f.* נוֹתֶרֶת der, die, das Übrige Gn 30, 36. Ex 28, 10. 29, 34. 2) zurückbleiben Gn 32, 25. 3) den Vorzug erhalten. Vgl. Kal *no.* 3. *Hiph. no.* 3 (im Syr. *Ethpa. praestans, excellens fuit*). Dn 10, 13: וַאֲנִי נוֹתַרְתִּי שָׁם אֵצֶל מַלְכֵי פָרָס *und ich erhielt dort die Oberhand* (Sieg) *zur Seite der Könige Persiens.* — Mischn. *Ni.* u. *Pi.*

Derivate: ausser den nächstfolgenden: יוֹתֵר, יוֹתֶרֶת, יַתִּיר, מוֹתָר, מֵיתָר.

יֶתֶר (s. zu יתר) u. יָתֶר Jes 56, 12, *i. p.* יָתֶר, aber auch יֶתֶר Pr 17, 7; m. *Suff.* יִתְרוֹ *pl.* יְתָרִים *m.* 1) Strick (ar. وَتَر, talm. יַתְרָא, syr. ܝܬܪܐ Sehne des Bogens, Saite der Zither) Ri 16, 7 ff. Insbes. *a*) Zeltseil. Metaph. Hi 4, 21: נִסַּע יִתְרָם בָּם *ausgerissen wird ihr Zeltseil an ihnen*, f. ihr Zelt wird abgebrochen, sie sterben (vgl. das Bild vom Zelte V. 19. Jes 38, 12). *b*) Sehne des Bogens Ps 11, 2. *c*) Strick,

der zum Zaume dient Hi 30, 11 Kt.: יִתְרוֹ פִּתַּח seinen Zaum löset er, d. i. wirft ihn ab, benimmt sich zügellos. Delitzsch nach dem Keri: *mein Lebensseil* d. i. meinen Lebenshalt *hat er aufgelöst.* — 2) das Übrige, der Überrest Zeph 2, 9. יֶתֶר הָעָם das übrige Volk Ri 7, 6. Jo 1, 4: יֶתֶר הָאַרְבֶּה was die Heuschrecke übrig liess. Ex 23, 11. — 3) Überfluss Ps 17, 14. Hi 22, 20. עַל־יֶתֶר überflüssig, in vollem Masse Ps 31, 24. — 4) Vorzug, Vorzüglichkeit. שְׂפַת יֶתֶר vorzügliche, d. h. würdige, treffliche Rede Pr 17, 7. Andere: Rede des Überschwangs, d. h. voll überschwenglichen Selbstbewusstseins. — Gn 49, 3: יֶתֶר שְׂאֵת וְיֶתֶר עָז *Vorzug an Würde und Vorzug an Kraft* (von Ruben als Erstgeborenem). *Adv.* vorzüglich, sehr Jes 56, 12. Dn 8, 9, sonst יַתִּיר; ausser Nu 31, 32, s. יוֹתֵר *no.* 4. — 5) *N. pr. m.* *a*) Ri 8, 20. *b*) 1 Ch 2, 32. *c*) 4, 17. *d*) 7, 38, wofür יִתְרָן V. 37. *e*) Schwiegervater des Mose, sonst יִתְרוֹ Ex 4, 18. *f*) 1 K 2, 5. 32. 1 Ch 2, 17, wofür יִתְרָא 2 S 17, 25. — *Patron.* יִתְרִי 2 S 23, 38. 1 Ch 2, 53. 11, 40.†

יַתִּר s. יַתִּיר.

יִתְרָא s. יֶתֶר *no.* 5, *f.*

יִתְרָה *cstr.* יִתְרַת *f.* das Erübrigte, das Übrige Jes 15, 7. Jer 48, 36.†

יִתְרוֹ (abgek. für יִתְרוֹן Vorzug) *N. pr.* Schwiegervater des Mose, auch יֶתֶר u. רְעוּאֵל genannt Ex 3, 1. 4, 18. 18, 1 ff.† Vgl. sab. *n. pr.* ותרם, ותראל u. a.

יִתְרוֹן, m. כְּ: כְּיִתְרוֹן, n. a. LA. כִּיתְרוֹן Koh 2, 13 (s. dazu Delitzsch, HLd u. Koh. 426) *m.* 1) Vorzug Koh 2, 13. 7, 12. 2) Vorteil, Gewinn 1, 3. 2, 11. 3, 9. 5, 8. 15. 10, 10.† Aram. יוֹתְרָן.

יִתְרִי s. יֶתֶר *no.* 5, *f.*

יִתְרָן (s. v. a. יִתְרוֹן) *N. pr. m.* Gn 36, 26. 1 Ch 1, 41. 2) 7, 37.†

יִתְרְעָם (Überfluss des Volkes?) *N. pr. m.* 2 S 3, 5. 1 Ch 3, 3.†

יְתֵת *N. pr.* eines Fürsten der Idumäer Gn 36, 40. 1 Ch 1, 51.†

כ

כַּף *Kaph* (hohle Hand), der elfte Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 20. Die älteste Form kann als rohe Darstellung einer ausgestreckten Hand gedeutet werden. — כ ist Gaumenbuchstabe von mittlerer Härte, und steht deshalb nahe *a*) dem weichern ג (s. d.). *b*) dem härtern ק (s. ebendas.), vgl. דָּכַךְ u. דָּקַק zermalmt sein; מָכַךְ u. מָקַק zusammensinken; רָכַךְ u. רָקַק dünn, zart sein. Übergang von י zu כ lässt sich nicht nachweisen.

Seltener nähert sich כ Gutturalen wie ח (אַח Ez 18, 10 viell. inkorrekt für אַךְ), und wechselt mit denselben, wie z. B. in חָרִיץ ar. كَرِيص Käse.

כְּ und (besond. vor der Tonsilbe, Ges. § 102, 2, c) כָּ, mit *Suff.* כָּכֶם, כָּהֶם (vor den übrigen Personen steht כְּמוֹ, w. m. n.) ist keine Präposition, sondern, wie Fleischer nachgewiesen (s. bes. Kl. Schrr. I, 376 ff. Böttcher II, 64 f.) u. woran trotz der Gegenbemerkungen E. Schwabe's (כְּ n. seinem Wesen u. Gebr. Halle 1883) festzuhalten ist, ein formell unentwickeltes Nomen, welches bei folg. Genetiv je nach dem Zusammenhang allen Kasusverhältnissen entsprechen kann, ähnlich dem lat. *instar*, in der allg. Bed. *Grösse, Zahl, Betrag* u. s. w. Etymologisch haben wir in dem kurzen כְּ gewiss dasselbe demonstrative Kaph wie in כֹּה, כִּי u. s. w. und im *Pron. pers.* der 2. Pers., wo es mit ת wechselt. Vgl. Friedr. Delitzsch, Indog.-semit. Wzvw. 83 f.

Es wird gebraucht 1) *quantitativ*, entsprechend dem ar. قَدْر Betrag, Anzahl, Grösse von etwas, um auszudrücken „dass ein Ding nach irgend einer Seite hin ein anderes entweder ganz oder doch in annähernder Weise aufwiegt." Dt 1, 11 יֹסֵף עֲלֵיכֶם כָּכֶם אֶלֶף פְּעָמִים *Gott füge zu euch euere Anzahl, euern Betrag*

tausendmal. 1 S 20, 3: *denn der Betrag eines Schrittes* (כְּפֶשַׂע) *ist zwischen mir und dem Tode.* Koh 8, 14: *es giebt Gerechte, die der Betrag* (d. i. Straflohn) *des Thuns der Frevler* (כְּמַעֲשֵׂה רְשָׁעִים) *trifft.* Jos 10, 13: וְלֹא־אָץ לָבוֹא כְּיוֹם תָּמִים *und* (die Sonne) *eilte nicht unterzugehen den Betrag eines ganzen Tages,* d. h. *beinahe einen ganzen Tag.* Häufig lässt sich in solchen Fällen כְּ wiedergeben durch ungefähr, etwa, *circiter*, gr. *ὡς, ὡσεί, ὅσον* (vor Wörtern der Zahl, des Masses, der Zeit). Ruth 1, 4: כְּעֶשֶׂר שָׁנִים *den Betrag von zehn Jahren,* d. i. *ungefähr zehn Jahre,* Ruth 2, 17: כְּאֵיפָה *ungefähr ein Epha.* Nu 11, 31: כְּדֶרֶךְ יוֹם *ungefähr eine Tagereise.* Vgl. כַּמָּה eig. der Betrag von was?— Hieran schliesst sich das כְּ bei Zeitbestimmungen im Sinne unseres deutschen *um.* Gn 39, 11: כְּהַיּוֹם הַזֶּה *um diese Zeit.* Ex 11, 4: כַּחֲצֹת הַלַּיְלָה *um Mitternacht.* Dn 9, 21: כְּעֵת מִנְחַת־עָרֶב *um die Zeit des Abendopfers.* Ex 9, 18: כָּעֵת מָחָר *morgen um diese Zeit.* Das כ zeigt in solchen Fällen nicht bloss an, dass die Handlung ungefähr d. i. annäherungsweise in die Nähe der genannten Zeit, sondern wie das deutsche *um* (um 3 Uhr), dass sie in den Kreis dieser Zeit falle. So כַּיּוֹם jetzt (s. יוֹם); כְּרֶגַע im Augenblick Nu 16, 21.

2) *qualitativ*, im Sinne des lat. *instar* (Gleichheit, Ebenbild), des ar. مِثْلُ, um „eine Gleichheit oder Ähnlichkeit in Betreff der Beschaffenheit oder der Eigenschaften des Seins, Thuns oder Leidens der im Genetiv angehängten Person od. Sache mit einer andern“ auszudrücken, in welchem Falle man es am besten durch *gleich, ähnlich* mit folg. Dat., oder durch *etwas wie* übersetzt. So z. B. Gn 3, 5. 9, 3. 29, 20. Ps 1, 3, in Bezug auf Grösse Jos 10, 2, Gestalt Ct 6, 6. Ri 8, 18, Zeit Ps 89, 37, das Schicksal jem. (s. הָיָה כְּ S. 212, a). Dn 10, 18: כְּמַרְאֵה אָדָם eig. *die Gleiche einer Menschengestalt,* d. i. *etwas wie eine Menschengestalt.* Dt 4, 42. Hi 29, 2: מִי־יִתְּנֵנִי כְיַרְחֵי־קֶדֶם כִּימֵי אֱלוֹהַּ יִשְׁמְרֵנִי *O gäbe man mir Gleichheit der Tage der Vorzeit, Gl. der Tage, da Gott mich beschützte,* d. i. eben solche oder ähnliche Monde und Tage. 1 S 8, 5: עַתָּה שִׂימָה־לָּנוּ מֶלֶךְ לְשָׁפְטֵנוּ כְּכָל־הַגּוֹיִם, wo כְּ Apposition ist zum *Accus.* מלך: *gieb uns einen König instar omnium gentium.* Gn 41, 38: הֲנִמְצָא כָזֶה אִישׁ *werden wir wohl finden einen gleich diesem* (*instar hujus*)? Hierher gehört auch das כְּ nach den Vbb. der Ähnlichkeit, Ps 49, 13. 21. Hi 30, 19; und das כְּ in Verbindungen wie כָּאֵלֶּה, כָּזֹאת für: *solches, tale, talia* Jes 66, 8. Hi 16, 2. Ferner die Fälle, wo כְּ die Übereinstimmung mit einer Norm bezeichnet. Gn 1, 26: כִּדְמוּתֵנוּ *nach unserer Ähnlichkeit.* 4, 17: *er nannte den Namen der Stadt* כְּשֵׁם בְּנוֹ חֲנוֹךְ *nach dem Namen seines Sohnes Henoch.* 2 K 1, 17: כִּדְבַר־יְהוָה *gemäss dem Ausspruche Gottes.* 1 S 13, 14: אִישׁ כִּלְבָבוֹ *ein Mann nach seinem Herzen.* Ps 7, 18: כְּצִדְקוֹ *nach seiner Gerechtigkeit.*

3) Es erklärt sich aus dem Bisherigen, dass כְּ (wie *ὡς, ὅσον* oder *quam* vor dem Superlativ: *ὡς βέλτιστος, ὡς τάχιστα, ὅσον τάχιστα, quam excellentissimus, quam celerrime;* aber auch dem Positiv: *ὡς ἀληθῶς wie* nur irgend möglich *wahr*, so wahr als möglich, *quam magnus numerus*, eine möglichst grosse Zahl) vor Adjektiven, Adverbien, Substantiven den höchsten Grad einer Eigenschaft oder Beschaffenheit bezeichnen kann, so gross als derselbe nur gedacht werden kann. Hierher gehören die meisten Beispiele, wo man ein sogen. *Kaph veritatis* (d. i. bei der Übersetzung zu übergehendes כְּ, nicht eine Vergleichung, sondern Gleichheit, Idealität bezeichnendes) annahm. Ges. zog den Namen *Kaph intensivum* vor. Es steht auf diese Weise *a*) vor Adjektiven und Participien Neh 7, 2: הוּא כְּאִישׁ אֱמֶת וְיָרֵא אֶת־הָאֱלֹהִים מֵרַבִּים *er war wie ein treuer Mann* (nur sein kann, in der höchsten Bedeutung des Worts) *und gottesfürchtig vor Vielen.* 1 S 10, 27: וַיְהִי כְּמַחֲרִישׁ *er benahm sich möglichst ruhig.* Nu 11, 1: וַיְהִי הָעָם כְּמִתְאֹנְנִים רַע *das Volk benahm sich, wie Leute nur thun können, die ein grosses Unglück bejammern.* Hos 11, 4. *b*) vor Adverbien: כִּמְעַט = *ὅσον ὀλίγον* so wenig als möglich (s. מְעַט). *c*) vor Substantiven. Jes 1, 7:

שְׁמָמָה כְּמַהְפֵּכַת זָרִים *eine Verwüstung wie nur immer Fremde umstürzen können.* 10, 13. Koh 10, 5. Thr 1, 20: *draussen macht kinderlos das Schwert,* בַּבַּיִת כַּמָּוֶת *in dem Hause* wütet *die Pest,* wie Pest nur wüten kann. — Andere Beispiele, in denen man das כְּ *veritatis* annahm, wo aber die Bdtg.: *wie* beizubehalten ist, sind Hi 24, 14: וּבַלַּיְלָה יְהִי כַגַּנָּב *in der Nacht handelt er als Dieb,* macht er den Dieb. Jes 13, 6: plötzlich, *wie verwüstendes Wetter* (כְּשֹׁד) *kommt er* (der Gerichtstag) *vom Allmächtigen.* Jo 1, 15. Ex 22, 24.

4) Eigentümlich ist dem Hebr. der Gebrauch zweier korrelater כְּ, der sich auch nur dann recht erklärt, wenn man festhält, dass כְּ ursprünglich Nomen ist. Jes 24, 2. Ps 139, 12. Hgg 2, 3: הֲלוֹא כָמֹהוּ כְּאַיִן בְּעֵינֵיכֶם *nonne instar ejus instar nihili in oculis vestris?* d. i. ist nicht seines Gleichen gleich nichts in euern Augen? Das doppelt gesetzte כְּ stellt die beiden mit einander verglichenen Gegenstände als in der bestimmten Beziehung völlig gleichstehend hin. Vgl. weiter Gn 18, 25 (ar.: فيكون مَثَلَ العادل مثل الظالم). 44, 18. Lv 24, 16. Dt 1, 17. Ri 8, 18. Hos 4, 9. Statt כְּ—כְּ findet sich auch כְּ—כֵּן Ps 127, 4. Jo 2, 4 oder כְּ—וּכְ 1 S 30, 24.

5) vor dem *Inf. a)* wie (vergleichend) Jes 5, 24, iron. als wie, als ob 10, 15. *b) wie,* als Zeitpartikel f. als, da, wie das lat. *ut* f. *postquam, quum, ὡς* f. *ἐπεί.* Gn 12, 14. 39, 18: כַּהֲרִימִי קוֹלִי *als ich meine Stimme erhob.* 1 S 5, 10: וַיְהִי כְּבוֹא אֲרוֹן הָאֱלֹהִים *es geschah, als die Lade Gottes kam.* 1 K 1, 21. Pr 10, 25: כַּעֲבוֹר סוּפָה וְאֵין רָשָׁע *wie ein Sturm daherfährt, so ist's mit dem Gottlosen aus.* Von der Zukunft, wo es dann durch *wenn* zu geben ist. Gn 44, 30 f.: כְּבֹאִי *wenn ich kommen würde,* כִּרְאוֹתוֹ *wenn er bemerken würde* Dt 16, 6. Jes 28, 20. — Mit dem *Nom. verbale* z. B. כְּחֶזְקָתוֹ *da er Kräfte gewonnen hatte* 2 Ch 12, 1. Jes 18, 4. 5. 23, 5, auch dem *Part.* z. B. Gn 38, 29: וַיְהִי כְּמֵשִׁיב יָדוֹ *und es* (das Kind) *war wie zurückziehend seine Hand,* d. h. es wollte eben seine Hand zurückziehen. 40, 10.

Anm. Die dem כְּ entsprechende Konjunktion ist כַּאֲשֶׁר, s. אֲשֶׁר. Konjunktioneller Gebrauch von כְּ lässt sich im AT. nicht erweisen. Der an das mit כְּ versehene Wort sich anschliessende Verbalsatz ist entweder — und dies der häufigere Fall — Attributivsatz, oder Umstandssatz. Nur כְּמוֹ (كَمَا) kann konjunktionell gebraucht werden, s. d. und Delitzsch, Pss.[3] I, 313.

כְּ aram. s. v. a. hebr. כְּ *wie.* Vergleichend 2, 35 u. ö., dah. gemäss, entsprechend 4, 32 u. ö. Bei Zeitangaben: ungefähr Dn 6, 1: כְּבַר שְׁנִין שִׁתִּין וְתַרְתֵּין *als ein Mann von etwa* 62 *Jahren.* 4, 16. כִּדְנָה (hebr. כָּזֹאת) wie dieses = *so* Esr 5, 7, *solches* Dn 2, 10. כְּדִי s. דִּי.

כאב (כָּאֵב) *impf.* יִכְאַב *i. p.* יִכְאָב, *pt.* כֹּאֵב, כֹּאֲבִים — Schmerz empfinden (talm., targ., syr. ܟܐܒ) Gn 34, 25. Hi 14, 22, vom Herzen Pr 14, 13. Ps 69, 30.† Ar. كَئِبَ trop. traurig sein.

Hiph. pf. m. *suff.* הִכְאַבְתִּיו, *impf.* יַכְאִיב, תַּכְאִבוּ; *pt.* מַכְאִב — 1) Schmerz verursachen Hi 5, 18. Ez 28, 24; mit dem *Acc.* d. P. Ez 13, 22. 2) verderben, zu Grunde richten. 2 K 3, 19: וְכֹל הַחֶלְקָה הַטּוֹבָה תַּכְאִבוּ בָּאֲבָנִים *und jedes gute Ackerstück sollt ihr durch die* (daraufgeworfenen) *Steine verderben. LXX. ἀχρειώσατε.*†

Derivat: מַכְאֹב und

כְּאֵב m. *suff.* כְּאֵבִי *m.* Schmerz (mischn., talm., targ., syr. ܟܐܒܐ, ass. *kêbtu,* ar. كَآبَة, كَأْب) Hi 2, 13. 16, 6. Jes 17, 11. Jer 15, 18. Ps 39, 3, mit לֵב Herzeleid Jes 65, 14.†

כאה wie כָּהָה (s. d.) eig. hauchen, dah. jem. heftig anfahren, syr. ܟܐܐ. Dah.

Hiph. inf. הַכְאוֹת verzagt machen, betrüben, mit לֵב Ez 13, 22.†

Niph. וְנִכְאָה, *pt. cstr.* נִכְאֵה 1) angefahren werden, dah. erschrecken, verzagt sein Dn 11, 30. Ps 109, 16.† — נִכְּאוּ Hi 30, 8 s. u. נָכָא.

כָּאֶה* *m.* verzagt, unglücklich. Pl. כָּאִים Ps 10, 10 Keri.† Aber das Kt. ist vorzuziehen. S. חֵלְכָה.

כָּאַר Am 8, 8 s. zu יְאֹר.

כבב* (vw. גבב, כבב, קבב, s. d.) GB. ausgebogen s. (konkav und konvex), dah. sich ballen, kugelförmig, knäuelartig sein oder werden (vgl. aram. כּוּבָא, ܟܘܒܐ Dorngenist, ar. كُبَّ, كُبَّةٌ s. Fleischer bei Levy, TW. I, 427; der Stern כּוֹכָב = כַּבְכָּב heisst so von seiner Kugelform). Dah. die Bedd. dicht, massig, schwer (eig. zusammengeballt) s., wie sie in den vw. Stt. כבר, כבד, und des Biegens, Zusammenfaltens, wie sie in كبّ, كبكب, כבע, כבן, כבל (vgl. כפף, כפל) vorliegen.

כבד (s. zu כבב; der St. כבד auch im phön. *n. pr. f.* כבדת Carth. 27 u. sab. *n. l.* כבדם) *pf. consec.* וְכָבַד Jes 24, 20; *fem.* כָּבְדָה Ri 20, 34; *impf.* יִכְבַּד, *i. p.* יִכְבָּד, *inf. abs.* כָּבֹד 1) schwer sein Hi 6, 3. Weit häufiger metaph. und zwar 2) von Gewicht sein, daher in Ansehen, Ehren stehen (vgl. *βαρύς*, *gravis*) Hi 14, 21. Ex 27, 25. Jes 66, 5. Vgl. כָּבוֹד. 3) hochgradig s. in den mannigfachsten Bez.: von „schwerer" Menge Hi 6, 3, oder von Stärke, Heftigkeit einer Sache, z. B. von schwerem Verbrechen Gn 18, 20, von der Heftigkeit des Kampfes Ri 20, 34. 1 S 31, 3. Sodann im übeln Sinn: 4) mit עַל: schwer auf jemandem liegen, ihm schwer fallen, beschwerlich sein Jes 24, 20. Neh 5, 18. 2 S 13, 25: וְלֹא נִכְבַּד עָלֶיךָ *dass wir dir nicht beschwerlich sind*, vgl. 14, 26. כָּבְדָה יַד־יְהוָה עַל die Hand Gottes liegt schwer auf jem., d. h. Gott belegt ihn mit vielen Beschwerden, Drangsalen 1 S 5, 11. Ps 32, 4. Mit אֶל 1 S 5, 6. 5) von erschwertem Gebrauch der Glieder: stumpf s., von den Augen Gn 48, 10, schwerhörig s., von den Ohren Jes 59, 1, verstockt s., vom Herzen Ex 9, 7.

Pi. pl. כִּבְּדוּ, *impf.* יְכַבֵּד, m. *suff.* תְּכַבְּדֵנִי Pr 4, 8, *imp.* כַּבֵּד, *inf.* כַּבֵּד, m. *suff.* כַּבְּדְךָ, *pt.* מְכַבֵּד — 1) *causat.* von Kal *no.* 2 ehren Ri 13, 17. 2 S 10, 3. Jes 29, 13, auch mit לְ Ps 86, 9. Dn 11, 38. Mit dopp. *Acc.*, deren zweiter adv. Acc. der Art u. Weise. Jes 43, 23: וּזְבָחֶיךָ לֹא כִבַּדְתָּנִי *mit deinen Opfern hast du mich nicht geehrt.* 2) *causat.* von Kal *no.* 5 verstocken (das Herz) 1 S 6, 6.

Pu. impf. i. p. יְכֻבָּד, *pt.* מְכֻבָּד geehrt sein Pr 13, 18. 27, 18. Jes 58, 13.†

Hiph. הִכְבִּיד, *impf.* וַיַּכְבֵּד, *imp.* u. *inf. abs.* הַכְבֵּד, *cstr.* לְהַכְבִּיד, *pt.* מַכְבִּיד — 1) schwer machen 1 K 12, 10. Jes 47, 6. Mit עַל (das Volk) bedrücken Neh 5, 15. 2) geehrt, angesehen machen Jer 30, 19. Jes 8, 23. *Intrans.* sich Ehre erwerben 2 Ch 25, 19. 3) verhärten, verstocken z. B. die Ohren Jes 6, 10. Sach 7, 11, das Herz Ex 9, 34.

Niph. נִכְבַּד, *impf.* אֶכָּבֵד, אֶכָּבְדָה, וְאִכָּבְדָ Hagg. 1, 8; *imp.* הִכָּבֵד, *inf.* m. *suff.* הִכָּבְדִי, *pt.* נִכְבָּד, *pl.* נִכְבָּדִים, נִכְבָּדוֹת, *cstr.* נִכְבַּדֵּי, m. *suff.* נִכְבַּדֶּיהָ, נִכְבַּדֵּיהֶם — 1) geehrt sein Gn 34, 19. Part. Jes 23, 8. 9. נִכְבַּדֵּי־אָרֶץ *die Vornehmsten der Erde. Pl. fem.* נִכְבָּדוֹת Ruhmvolles Ps 87, 3. 2) *reflex.* sich gross, herrlich beweisen Hgg 1, 8. Mit בְּ an jemandem Ex 14, 4. 17. 18. Lv 10, 3. Ez 39, 13. 3) reichlich ausgestattet, reich sein (an etwas), eig. beschwert sein (mit etwas), vgl. Kal *no.* 3. Pr 8, 24: מַעְיָנוֹת נִכְבַּדֵּי־מָיִם *Quellen reich an Wasser.*

Hithpa. imp. הִתְכַּבֵּד, *pt.* מִתְכַּבֵּד 1) sich selbst Ehre erzeigen, sich brüsten Pr 12, 9. 2) sich vervielfältigen, daher zahlreich sein Nah 3, 15.†

Derivv.: die 4 folgg., כָּבוֹד u. *n. pr.* יוֹכֶבֶד.

כָּבֵד *A*) *Adj. cstr.* כְּבַד Ex 4, 10 und כֶּבֶד Jes 1, 4. *pl.* כְּבֵדִים, כִּבְדֵי 1) schwer 1 S 4, 18. Pr 27, 3, belastet (mit Sünde) Jes 1, 4. Meistens übertragen 2) in Bezug auf eine Menge: zahlreich (s. das Verbum *no.* 3). חַיִל כָּבֵד ein zahlreiches Heer 1 K 10, 2. Daher reich begütert Gn 13, 2. Im übeln Sinne 3) schwer, drückend z. B. von einer Hungersnot Gn 12, 10. 41, 31, einer schweren Sünde Ps 38, 5 (vgl. Jes 1, 4). 4) schwierig auszuführen, von einem Geschäft Ex 18, 18. Nu 11, 14, schwer zu begreifen Ez 3, 5. 5) schwerfällig, von einer Zunge, der das Reden schwer fällt Ex 4, 10. — *B*) *Subst.* m. *suff.* כְּבֵדִי, Leber, ass. *kabittu*, mischn., talm., targ., syr. ܟܒܕܐ, ar. كَبِد (als das schwerste der Eingeweide, oder als der „Schwerpunkt" des Inneren, der Leidenschaften, vgl. كَبِد

Schwerpunkt, Mitte z. B. des Himmelsgewölbes) Ex 29, 13. 22. Lv 3, 4. 10. Thr 2, 11: נִשְׁפַּךְ לָאָרֶץ כְּבֵדִי *hingegossen auf die Erde ist meine Leber*, hyperbolisch f. meine Leber ist tötlich verwundet, so dass sich das Blut daraus zur Erde ergiesst, Bild des äussersten Herzeleids.

כָּבֹד; *f.* כְּבוּדָּה für כְּבֻדָּה *Adj.* prächtig Ez 23, 41. Ps 45, 14. Als *Neutr.* Pracht, Kostbarkeiten Ri 18, 21. Ebenso viell. das Masc. Gn 31, 1. Nah 2, 10.†

כֹּבֶד *m.* 1) Schwere (auch mischn.), Last Pr 27, 3. Druck (des Kriegs) Jes 21, 15, vgl. 1 S 31, 3. 2) Menge Nah 3, 3. 3) Heftigkeit z. B. des Feuers Jes 30, 27.†

כְּבֵדֻת *f.* Schwierigkeit Ex 14, 25.†

כבה *pl.* כָּבוּ, *impf.* יִכְבֶּה erlöschen, vom Feuer Lv 6, 5. 6; von der Leuchte 1 S 3, 3. Trop. vom Zorne Gottes 2 K 22, 17, in einem anderen Bilde Jes 43, 17: *sie sind verflackert, wie ein Docht erloschen.* Ar. كبا vom Feuer: unter der es bedeckenden Asche fortglimmen, dagegen خبا auslöschen (*intrans.*).

Pi. pl. וְכִבּוּ, *impf.* תְּכַבֶּה, וַיְכַבּוּ, m. *suff.* יְכַבֶּנָּה, *inf.* לְכַבּוֹת, *pt.* מְכַבֶּה — auslöschen (*trans.*) Jes 1, 31. 42, 3. Jer 4, 4. 21, 12. 2 S 14, 17. 21, 17: *dass du nicht auslöschest die Leuchte Israels.* Am 5, 6. — Mischn. *Kal* u. *Pi.*

כָּבוֹד *cstr.* כְּבוֹד (Pr 25, 2: כְּבֹד), m. *suff.* כְּבֹדִי, כְּבוֹדִי *m.* (nur Gn 49, 6 i. d. Bed. *no.* 4 *fem.*) eig. *gravitas*, aber nur metaph. u. zwar 1) Ehre (mischn.; sonst nur noch im Sab., *pl.* כבודות Ehrengaben, D. H. Müller in ZDMG. XXXVII, 341 ff.), Ruhm, der Menschen Ps 8, 6. Hi 19, 9, Gottes Ps 19, 2. 79, 9. 96, 8. *Concr.* כְּבוֹד יִשְׂרָאֵל Mi 1, 15 der Adel Israels, vgl. Jes 5, 13. 8, 7. 17, 3. 4. *Adv.* mit Ehren Ps 73, 24. 2) Majestät, Herrlichkeit, Pracht. מֶלֶךְ הַכָּבוֹד der König der Herrlichkeit, Majestät Ps 24, 7. 8. 9. כִּסֵּא כָבוֹד Thron der Herrlichkeit 1 S 2, 8. כְּבוֹד הַלְּבָנוֹן der Schmuck des Libanon Jes 35, 2. 60, 13 vgl. 10, 18. כְּבוֹד יְהוָה *LXX.* δόξα Κυρίου, die Herrlichkeit Jahves, womit das A. T. die herrliche Erscheinung seines heiligen Wesens, bes. seine wundersame inweltliche Selbstvergegenwärtigung bezeichnet. Ex 24, 16. 40, 34. 1 K 8, 11. 2 Ch 7, 1. Jes 6, 3. Ez 1, 28. 3, 12. 23. 8, 4. 10, 4. 18. 11, 22, vgl. Luk 2, 9. Sie wird geschildert als hellglänzendes Licht (Ex 24, 17. 33, 18), von welchem Feuer ausgeht (Lv 9, 23. Nu 16, 35. Ps 18, 13), und das etwa mit Rauch umhüllt ist (1 K a. a. O.). 3) Überfluss, Reichtum Ps 49, 17. Jes 10, 3. 66, 12. 4) poet. Bezeichnung der gottentstammten Seele, welche der eigentliche Adel des gottesbildlichen Menschen ist Gn 49, 6: בִּקְהָלָם אַל־תֵּחַד כְּבֹדִי *an ihrer Versammlung nehme nicht Teil meine Ehre.* Ps 7, 6. 16, 9. 30, 13. 57, 9. 108, 2.

כְּבוּדָּה s. כָּבֹד.

כָּבוּל *N. pr.* 1) einer Stadt im Stamme Ascher Jos 19, 27.† Nach *Josephus* Χαβαλὼ bei *Acco*; östlich davon bei *Dâmôn* fand Rob. einen Ort *Kabûl* NBF. 113. 2) eines Distrikts von zwanzig Städten in Galiläa, welche Salomo dem Hiram gegen Baumaterial überliess 1 K 9, 13.† Wahrsch. bloss aus dem Zsh. geraten Josephus Arch. 8, 5, 3: μεθερμηνευόμενον γὰρ τὸ Χαβαλὼν κατὰ Φοινίκων γλῶτταν οὐκ ἀρέσκον σημαίνει. Dietrich hält כבל binden = pfänden (vgl. עָבַט und חָבַל) oder befestigen für das Stammwort.

כַּבּוֹן (Schloss, Festung, v. כבן) *N. pr.* eines Ortes im St. Juda, nur Jos 15, 40. Es scheint einerlei mit מַכְבֵּנָא 1 Ch 2, 49.†

כַּבִּיר (St. כבר) *m. Adj.* 1) gross (sab. כבר; u. in *n. pr.* wie אלכבר u. a.), mächtig Hi 34, 17. 24. 36, 5. Jes 10, 13 (Keri). מַיִם כַּבִּירִים grosses Wasser Jes 17, 12. 28, 2. כַּבִּיר יָמִים *grandaevus* Hi 15, 10 (ebenso im Arab.). רוּחַ כַּבִּיר *heftiger, ungestümer Wind* 8, 2. 2) viel Hi 31, 25. Jes 16, 14.† Syr. ܟܒܝܪܐ.

כְּבִיר* (St. כבר *no.* 2) *cstr.* כְּבִיר *m.*, nur i. d. Vbdg. כְּ׳ הָעִזִּים Ziegenfell (so die alten Verss., ausser LXX) od. eine aus Ziegenhaaren geflochtene Decke 1 S 19, 13. 16.†

כבל* (s. zu כבב), mischn., aram. u. ar. binden, zusammenbinden, fesseln (vgl.

כבן). Davon כִּרְבֵּל w. m. n., das *N. pr.* כָּבוּל (?) u.

כֶּבֶל *pl. cstr.* כַּבְלֵי *m.* Fusseisen Ps 105, 18. 149, 8† Auch mischn., talm., syr., ar.

כבן* (s. zu כבב) mischn. u. ar. zusammen-, einwickeln s. v. a. כָּבַל, syr. umgeben. Davon die *N. pr.* כַּבּוֹן, מַכְבֵּנָא, מַכְבַּנַּי (?).

כבס eig. mit Füssen treten (verw. כבשׁ, כבשׁ), dah. Kleider waschen und walken (mischn.), was durch Treten derselben in einem Troge geschah. Versch. ist רָחַץ (den Körper) waschen, wie im Gr. πλύνειν und λούειν. *Kal, Part.* כּוֹבֵס 2 K 18, 17. Jes 7, 3. 36, 2 Wäscher, Walker, πλυντήρ, γναφεύς, *fullo*, der schmutzige Kleider reinigt, und neue zubereitet. Phön. הַכֹּבֵס Wäscher, Carth. 9.

Pi. כִּבֵּס Gn 49, 11. 2 S 19, 25 (hier כִּבֵּס), sonst immer כִּבֶּס, *impf.* יְכַבֵּס, *imp. f.* כַּבְּסִי, m. *suff.* כַּבְּסֵנִי, *pt.* מְכַבְּסִים — 1) waschen (die Kleider) Gn 49, 11. Ex 19, 10, Part. מְכַבֵּס s. v. a. כֹּבֵס Mal 3, 2. 2) trop. von der Läuterung des Herzens Ps 51, 4. 9. Jer 4, 14; zuweilen mit dem vollständigeren Bilde Jer 2, 22. Mal 3, 2.

Pu. כֻּבַּס *pass.* Lv 13, 58. 15, 17.†

Hothpa. pass. הֻכַּבֵּס Lv 13, 55. 56.†

כבע* (s. zu כבב) sich beugen; ar. كبع sich demütigen, unterwerfen. Von der sinnl. Bed. gebogen, gewölbt sein stammt das hebr. כּוֹבַע der Helm.

כבר (s. zu כבב) GB. dick, dicht sein u. machen, daher 1) gross, viel sein, in כַּבִּיר, ar. كَبُرَ gross, korpulent sein, das Verb. in *Conj. II.* gross machen, erheben: كَبِرَ alt (gross von Jahren) sein, syr. ܟܒܪ heranwachsen; lang (von Zeit u. Raum) ist es in כְּבָר, כִּבְרָה. 2) flechten (dicht, verwickelt machen; vgl. den Übergang von جَدَلَ flechten in גדל, s. d.) in den Derivv. כְּבִיר, כְּבָרָה, מִכְבָּר u. מַכְבֵּר.

Hiph. impf. יַכְבִּיר viel machen Hi 35, 16. Part. מַכְבִּיר Fülle Hi 36, 31 (wie מִשְׁתִּית).†

Derivate s. oben.

כְּבָר eig. *Subst.* Grösse, Länge (s. Stw. *no.* 1). Daher 1) *Adv.* längst, schon längst Koh 1, 10. 2, 16. 3, 15. 4, 2. 6, 10. 9, 6. 7 (talm., syr. ܟܒܪ).† So targ. u. mischn., s. Del., Koh 200 f. — 2) *N. pr.* eines Flusses im „Chaldäerland“ (versch. vom חָבוֹר, s. Friedr. Delitzsch, Parad. 47 f.). Ez 1, 1. 3. 3, 15. 23. 10, 15. 20. 22. 43, 3 (syr. ܟܒܪ, ܟܒܘܪ).†

כְּבָרָה (v. כבר *no.* 2) *f.* Sieb Am 9, 9.†

כִּבְרָה* (St. כבר *no.* 1) *cstr.* כִּבְרַת *f.* eig. Grösse, Länge (vgl. ass. *kibrati*, *kibrat*, *subst. pl. f.* Strecken, Gegenden, Länder), dann für ein Meilenmass, dessen Länge aber durch die Stellen (Gn 35, 16. 48, 7. 2 K 5, 19†) nicht hinlänglich bestimmt ist. *LXX* Gn 48, 7 erklären ἱππόδρομος (Pferdelauf) d. i. entweder ein Stadium (Pesch.: eine Parasange, 30 Stadien, etwa 1½ St.) oder (was weniger wahrsch.) ein bei den Arabern gewöhnliches Mass شوط الفرس, nämlich so weit ein Pferd bis zur Ermüdung laufen kann, eine Station, etwa 3 Parasangen. S. Köhler zu *Abulf. Syria* S. 27. Der allgem. Name: Grösse, Länge hat sich zur Bezeichnung eines bestimmten Masses besondert, wie auch bei anderen Bezeichnungen des Masses, Gewichtes und der Zeit. Im Hebr. vgl. סְאָה; שֶׁקֶל; מָנֶה; יָמִים und aram. עִדָּן (längere Zeit und: Jahr), ܫܥܬܐ, שָׁעָה, ὥρα kurze Zeit, Weile, und: Stunde. Im Deutschen vgl. Mass, im Lat. *pondo*.

כבשׁ* eig. s. v. a. כָּבַס und כָּבַשׁ *subegit*, aber wahrsch. in der spez. Bedeutung: *gravidavit*, dah. auf Fortpflanzung und zahlreiche Brut bezogen (s. כָּבַשׁ *no.* 3). Davon

כֶּבֶשׂ *pl.* כְּבָשִׂים, m. *suff.* כְּבָשַׂי *m.* Lamm (eig. *proles ovium*) insbes. Schaflamm vom ersten bis dritten Jahre (syr. ܟܒܫܐ Widder, ar. كَبْشٌ junger W., Schafbock, ass. *kabšu* Lamm). Gn 30, 32 ff.; daher der häufige Zusatz: בֶּן־שְׁנָתוֹ Sohn seines Jahres, jährig. Nu 7, 15. 21. 23. 39. 45. 51. 57. 63. 69. 75 und im Pl. בְּנֵי שָׁנָה ebend. 7, 17. 23. 29. 35. 41.

כִּבְשָׂה 2 S 12, 3. 6 u. כַּבְשָׂה Lv 14, 10. Nu 6, 14; *cstr.* כִּבְשַׂת 2 S 12, 4, *pl.* כְּבָשֹׂת, כִּבְשֹׂת Gn 21, 28—30† *fem.* des vor.: weibliches Schaflamm. Etwas seltener ist das transpon. כֶּשֶׂב, כִּשְׂבָּה, eine mundrechter gemachte, keineswegs die urspr. Form.

כבשׁ (vw. כבס, כבשׁ), כָּבְשׁוּ, *impf.* יִכְבֹּשׁ, *imp.* m. *suff.* כִּבְשֻׁהָ, *inf.* לִכְבּוֹשׁ, לִכְבֹּשׁ, *pt.* כֹּבְשִׁים — 1) unter die Füsse treten (wie das syr. ܟܒܫ treten, niedertreten, bändigen, vgl. targ. כְּבִישׁ Tritt, Weg, mit דֶּרֶךְ), vw. mit כָּבַס. Trop. Sach 9, 15: וְכָבְשׁוּ אַבְנֵי־קֶלַע *sie werden niedertreten Schleudersteine,* welche die Feinde auf sie schleudern (vgl. Hi 41, 20. 21). Mi 7, 19: יִכְבֹּשׁ עֲוֹנֹתֵינוּ *er wird niedertreten unsere Missethaten,* durch die Macht seines Erbarmens.† 2) seiner Herrschaft unterwerfen, unterjochen Gn 1, 28. Jer 34, 16, mit dem Zusatze: לַעֲבָדִים 2 Ch 28, 10. Jer 34, 11. Neh 5, 5.† 3) *subigere feminam* Esth 7, 8† (ar. كَبَسَ dass.). 4) schmelzen, vom Erze; vgl. niederschlagen in der Chemie, u. *subigere, domare metalla*; nur im Subst. כִּבְשָׁן (so Thes. p. 659).

Pi. כִּבֵּשׁ unterwerfen, wie Kal *no.* 2. 2 S 8, 11.†

Niph. נִכְבְּשָׁה, *pt. pl. f.* נִכְבָּשׁוֹת — 1) *pass.* von Kal *no.* 2. Nu 32, 22. 29. Jos 18, 1. 1 Ch 22, 18. 2) *pass.* von Kal *no.* 3. Neh 5, 5 am Ende.†

Hiph. impf. m. *suff.* וַיַּכְבִּישׁוּם s. v. a. Kal *no.* 2. Jer 34, 11 Kt.†

כֶּבֶשׁ *m.* Fussschemel 2 Ch 9, 18.† Syr. ܟܒܫܐ dass., ܟܒܫܐ *caput pontis,* mischn. כֶּבֶשׁ Rampe.

כִּבְשָׁן (v. כבשׁ *no.* 4) *m.* Ofen, nach Kimchi eig. Kalkofen (so mischn.), Schmelzofen, versch. von תַּנּוּר Backofen Gn 19, 28. Ex 9, 8. 10. 19, 18.†

כַּד (schwerlich m. كَدّ Mörser vw.) m. *suff.* כַּדֵּךְ *f.* (1 K 17, 14. 16) *pl.* כַּדִּים *m.* (Ri 7, 16. 1 K 18, 34) κάδος, κάδδος, *cadus,* Eimer zum Tragen des Wassers Gn 24, 14—46. Koh 12, 6; auch zur Aufbewahrung des Mehls 1 K 17, 12—16. Er wurde auf der Schulter getragen (Gn a. a. O.).† Auch mischn., talm.

כדב aram., lügen, s. v. a. das hebr. כזב. Syr. ܟܕܒ. Davon

כְּדַב* *f.* כִּדְבָה aram., *Adj.* lügenhaft, unwahr Dn 2, 9.† Viell. aber *Subst.* (hier in *Appos.*) = Lüge, s. Kautzsch, S. 175.

כַּדּוּר (v. כדר, n. d. F. טַבּוּר) *Subst.* Knäuel, Ball (so mischn.; auch כַּדּוּר, wie טַבּוּר f. 'טַ) Jes 22, 18. 29, 3. Aber s. דּוּר.†

כְּדֵי s. דַּי.

כְּדִי s. דִּי.

כַּדְכֹּד Ez 27, 16 u. כַּדְכֹּד Jes 54, 12† *m.* ein Edelstein von funkelndem Glanze (vgl. כִּידוֹד Funke), etwa Rubin. (Targ. כַּדְכְּדָנָא, כַּדְכּוֹדִין Ex 39, 11 dass.).

כדר* eig. stossen (s. zu כִּיר), dah. schütten, giessen, dann gerüttelt, geschüttelt, durcheinander gestossen sein, dah. 1) trüb sein, v. Wasser, vgl. ar. كَدُرَ *turbidus fuit* in eigentl. u. metaph. Bed. 2) gedrungen, derb, dick s., hebr. כִּידוֹר das Getümmel, Gedränge, bes. des Kampfes, כַּדּוּר Knäuel, Ball. S. Fleischer in Delitzsch' Iob [2] 195.

כְּדָרְלָעֹמֶר (Diener der [Gottheit] Lagamar) *N. pr.* eines Königs von Elam Gn 14, 1 ff.† *LXX.* Χοδολλογομόρ. S. Schrader, KAT. zu Gn 14.

כָּה (da) *so,* nur in der Redupl. כָּכָה u. in אֵי־כָה, אֵיךְ. Die gew. Form ist:

כֹּה (umgelautet aus כָּה, wie auch die aram. Form lautet; s. über den etymol. Zushg. zu כְּ u. כִּי) adverbiales Demonstr. des Ortes, der Zeit u. des Modus: 1) so (immer auf das Folgende hinweisend, während כֵּן stets auf Vorhergehendes zurückweist) Gn 32, 5. Ex 5, 1: כֹּה־אָמַר יְהוָֹה *so spricht Jahve.* Jer 2, 2. 7, 20. 9, 16. 22. Jes 29, 3. Zuweilen nach Art eines Subst. mit einer Präp. (vgl. בְּכֵן): בְּכֹה — בְּכֹה so — anders 1 K 22, 20. 2) seltener vom Orte: hier Gn 31, 37. Doppelt: hier, da Nu 11, 31. עַד־כֹּה hierhin oder vielmehr: dorthin. Gn 22, 5. Ex 2, 12: כֹּה וָכֹה *hierhin und dorthin.* 3) von der Zeit: jetzt, עַד־כֹּה bis jetzt Ez 7, 16. Jos 17, 14. 1 K 18, 45: עַד־כֹּה וְעַד־כֹּה *bis so und so weit.*

כָּה aram. s. v. a. das vor. *no.* 2, Dn 7, 28†: עַד־כָּה bis hierher, *hactenus*. Vgl. hebr. אֵיכָה neben אֵיכֹה.

כהה, כָּהֲתָה, *impf.* יִכְהֶה, וַתֵּכַהּ, וַתִּכְהֶין, *inf. abs.* כָּהֹה — 1) erlöschen (gleichs. verhauchen, *exspirare*), schwach, trübe sein (vom Lichte). S. das *Adj.* Jes 42, 3. 2) trübe, blöde w. (von den Augen) z. B. vor Alter Gn 27, 1. Dt 34, 7. Sach 11, 17, oder vor Gram Hi 17, 7. 3) verzagen, nachlassen Jes 42, 4.†

Pi. כִּהָה, וְכִהֲתָה kleinmütig (eig. matt, schwach), verzagt s. Ez 21, 12, vgl. Jes 61, 3. 2) jem. stark anhauchen, d. i. hart anlassen, ihn anfahren, *increpare aliquem*. 1 S 3, 13: וְלֹא כִהָה בָּם *und* (weil) *er ihnen nicht wehrte*, eig. sie nicht darum schalt.† Vgl. גָּעַר.

Derivate: כֵּהֶה, כֵּהָה.

Anm. כהה entspricht den arab. onomatop. Stämmen كَهَّ u. كَهِيَ *hauchen* (vgl. حسّ, كَخَّ Levy, Nhbr. Wb. II, 451 b) 1) schwach hauchen: كَهَّ v. einem Menschen, der, um zu beweisen, dass er keinen Wein getrunken hat, einem anderen ins Gesicht haucht, أَكْهَى von einem Frierenden, der sich zu erwärmen in die Hand haucht; aber auch: *nur noch* hauchen, schwach atmen, z. B. von einem Altersschwachen. 2) stark hauchen: أَكْهَى *c.* عن eine Speise zurückweisen unter Hervorstossen eines Hauchlautes des Widerwillens; كَاهَى *c. acc. pers.* sich gegen jem. aufblasen (so Fl.).

כֵּהֶה* (Form der Gebrechen, wie עִוֵּר) *Adj.* nur *fem.* כֵּהָה, *pl.* כֵּהוֹת 1) verlöschend, von der Lampe Jes 42, 3. Dah. vom verlöschenden Glanze eines entzündeten Fleckes Lv 13, 6. 21. 26. 28. 56. V. 39: כֵּהוֹת לְבָנוֹת *mattweiss*. Mischn. mattfarben. 2) blöde, v. d. Augen (mischn., talm.) 1 S 3, 2: וְעֵינָיו הֵחֵלּוּ כֵהוֹת *und seine Augen begannen blöde* zu w., vgl. syntaktisch Gn 9, 20. 3) verzagt רוּחַ כֵּהָה verzagtes Herz Jes 61, 3.†

כֵּהָה *f.* Löschung, Tilgung s. v. a. Linderung Nah 3, 19.†

כהל *pt.* כָּהֵל, *pl.* כָּהֲלִין aram. (vw. hebr. כּוּל, יָכֹל, s. zu Buchst. ה) können, vermögen, mit לְ u. *Inf.* Dn 2, 26. 4, 15. 5, 8. 15.† Äth. ክህለ: können, ar. كَهَلَ alt (eig. stark) s.; ders. St. in palm. u. nab. *n. pr.* כהילו, sab. כהלם, כהלן.

כהן (vw. כון u. כנן II) Dav. nur *Part. Kal:* כֹּהֵן Priester, wov. das denominat. *Piel:* כִּהֵן als Priester handeln. Die GB. von כהן = כון (vgl. כהל neben כול) ist: stehen, dastehen, aufrecht stehen, von wo aus die arab. III. Form كَاهَنَ m. d. *Acc.* d. P.: Jem. beistehen, ihm helfen, ihn unterstützen. כֹּהֵן entspricht dah. dem Ausdruck מְשָׁרֵת יְהוָה Jo 1, 9. Es bezeichnet den Priester als den vor Gott stehenden Diener (vgl. Dt 10, 8. 18, 7 und ἑστηκώς Hebr. 10, 11). Von gleichem Grundbegriff syr. ܟܗܝܢ eig. wohlbestellt, dah. in gutem Zustande befindlich, ܟܘܗܢܐ Wohlbestelltheit, Wohlstand. S. Fleischer zu Delitzsch' Jes [2] 691.

Part. כֹּהֵן *pl.* כֹּהֲנִים, כֹּהֲנֵי, m. *suff.* כֹּהֲנַי Priester (phön. כהן, *pl.* כהנם, *f.* כהנת, äth. ካህን: Priester; ar. كَاهِن Wahrsager) Gn 14, 18. 41, 45. 50. Ex 2, 16. 3, 1. 18, 1 und häufig. כֹּהֵן הָרֹאשׁ 2 Ch 19, 11. 24, 11. 26, 20 der Oberpriester u. הַכֹּהֵן הַגָּדוֹל Lv 21, 10. Nu 35, 25. 28. Jos 20, 6 der Hohepriester, auch הַכֹּהֵן הַמָּשִׁיחַ der gesalbte Priester genannt Lv 4, 3. 5. — Das Targ. giebt es Gn 41, 45. Ps 110, 4 durch רַבָּא *princeps*. So versteht man gewöhnlich 2 S 8, 18, wo die Söhne Davids כֹּהֲנִים heissen, wofür 1 Ch 18, 17: וּבְנֵי־דָוִיד הָרִאשֹׁנִים לְיַד הַמֶּלֶךְ *und die Söhne Davids* waren *die ersten an der Seite des Königs*. Im Hinblick auf 1 K 4, 5, wo כֹּהֵן zur Appos. רֵעֶה הַמֶּלֶךְ hat, dürfte es sich indess empfehlen, unter jenen כֹּהֲנִים (vgl. Delitzsch in Luthardts Ztschr. 1880 S. 63 A. 1) Beamte zu verstehen, welche den nächsten persönl. Dienst des Königs haben, im Sinne der im *Ḳâmûs* gegebenen Erklärung von كَاهِن: مَنْ يقوم بأمر الرجل ويسعى فى حاجته *derjenige der die Angelegenheiten jemandes verwaltet und in dessen Interesse arbeitet.*

Pi. denomin. כִּהֵן, *impf.* יְכַהֵן, וַיְכַהֵן,

inf. כַּהֵן, m. *suff.* לְכַהֲנוֹ 1) als Priester dienen, das Priesteramt verwalten (syr. ܟܰܗܶܢ) Ex 31, 10. Dt 10, 6, gew. mit לַיהוָֹה Ex 28, 41. 40, 13. 15. Hos 4, 6. 2) *causativ*: priesterlich machen Jes 61, 10: כֶּחָתָן יְכַהֵן פְּאֵר *wie der Bräutigam der den Hauptschmuck priesterartig umwindet.*

כָּהֵן* *emphat.* כָּהֲנָא, *pl.* כָּהֲנַיָּא m. *suff.* כָּהֲנוֹהִי, aram., Priester Esr 6, 9. 16. 18. 7, 12. 13. 16. 21. 24.†

כְּהֻנָּה *f.* Priestertum, Priesteramt Ex 29, 9. 40, 15. Nu 3, 10 u. ö. *Pl.* כְּהֻנּוֹת Priesterämter 1 S 2, 36.

כּוּב Ez 30, 5†, *N. pr.* eines südlichen Landes od. Volkes, welches mit Ägypten und Cusch in Verbindung genannt wird. Ges. schlug vor נוּב *Nubien* zu lesen, s. Smend zu St.

כּוֹבַע (*Milra*; n. d. F. אוֹפַן, הוֹגג; St. כבע) Ez 27, 10, *i. p.* כּוֹבָע 38, 5, *cstr.* כּוֹבַע (*Milêl*) 1 S 17, 5. Jes 59, 17 *pl.* כּוֹבָעִים Jer 46, 4. 2 Ch 26, 14† *m.* Helm. Dass. ist קוֹבַע (*Milra*) Ez 23, 24, *cstr.* קוֹבַע (*Milêl*) 1 S 17, 38.

I. כוה* d. i. כוו hohl sein, dah. كَوَّة, كُوَّة Loch in der Wand, Fenster, aram. ܟܰܘܬܳܐ, כַּוִּ dass.

II. כוה mischn. כָּוָה, aram. כְּוָא, ܟܘܳܐ brennen, jedoch nie von hellem Brande, sondern nur, wie auch ar. كوى, vom Verursachen von Brandmalen auf der Haut. Dav. כִּי II, כְּוִיָּה, מִכְוָה.

Niph. impf. תִּכָּוֶה, תִּכָּוֶינָה sich verbrennen (am Feuer) Pr 6, 28. Jes 43, 2.†

כַּוָּה* (*emph.* ܟܰܘܬܳܐ Nöldeke, GgA. 1884, 1019; St. כוה I) *f.*, *pl.* כַּוִּין aram., Fenster Dn 6, 11.†

כְּוִיָּה (v. כָּוָה II) *f.* Brandmal, Stelle, wo sich jemand verbrannt hat Ex 21, 25.†

כּוֹכָב (s. zu כבב) *cstr.* כּוֹכַב, *pl.* כּוֹכָבִים, כּוֹכְבֵי, m. *suff.* כֹּכְבֵיהֶם *m.* Stern Gn 37, 9. Ps 8, 4. Als Bild eines Herrschers (wie im Arab.), spez. des Messias Nu 24, 17. — Ar. كَوْكَب, syr. ܟܰܘܟܒܳܐ, äth. ኰከብ፡ u. ኮከብ፡, ass. *kakkabu*; vgl. sab. *n. l.* כוכבן = كَوْكَبَان. Dav. كَوْكَبَ blitzen wie ein Stern. כּוֹכָב steht für כַּבְכָּב, wie ܦܘܦܐ f. ܦܐܦܐ u. ܐܦܘܦܐ = targ. אַחְרַבְרַב, hebr. טוֹטָפוֹת f. טַפְטָפוֹת.

כּוּל (s. zu כלל) ar. كال *impf.* J. eig. umfassen, umschliessen, dah. in sich halten, fassen, oder in einem Hohlmasse (כֵּילָא, ܟܝܠܐ, كَيْل) messen. So auch aram. *Kal pf.* כָּל Jes 40, 12†: *wer hat gefasst in ein Drittelmass* (und so gemessen) *den Staub der Erde?*

Pilp. כִּלְכֵּל m. *suff.* כִּלְכְּלָם, *impf.* יְכַלְכֵּל, וַיְכַלְכֵּל, *inf.* כַּלְכֵּל, m. *suff.* לְכַלְכֶּלְךָ, לְכַלְכֶּלְךָ, *pt.* מְכַלְכֵּל — 1) in sich halten, fassen, messen (von einem Gefässe) 1 K 8, 27. 2 Ch 6, 18. 2) jemanden erhalten, mit Lebensmitteln versorgen Gn 45, 11. 47, 12. 50, 21. 1 K 4, 7. 17, 4. Mit d. dopp. *Acc.* jem. mit etwas versorgen Gn 47, 12. 1 K 18, 4. 13. 3) aushalten, ertragen Mal 3, 2. Pr 18, 14. Jer 20, 9. 4) aufrecht erhalten, behaupten. Ps 112, 5: *er behauptet sich im Rechtshandel.* Ps 55, 23: וְהוּא יְכַלְכְּלֶךָ *und er wird dich aufrecht erhalten.* — *Pass. pl.* כָּלְכְּלוּ mit Lebensmitteln versorgt sein 1 K 20, 27.†

Hiph. impf. יָכִיל, יָכִלוּ, m. *suff.* יְכִילֻנּוּ, *inf.* הָכִיל — 1) wie *Pilp. no.* 1. 1 K 7, 26. 38. Ez 23, 32: מִרְבָּה לְהָכִיל *viel fassend.* 2) wie *Pilp. no.* 3. Jer 6, 11. 10, 10. Jo 2, 11.

Deriv. *N. pr.* כַּלְכֹּל.

כּוּם* (vw. כוה I?), ar. كَوِمَ einen grossen Höcker haben, vom Kamel; dav. كُومَة und كَوْمَة Erdhaufen, hebr. כִּימָה Sternhaufen d. h. die Plejaden. Vgl. Friedr. Delitzsch, Indog.-semit. Wzvw. 85. Wetzstein in Delitzsch' Iob 2 A. 500 f.

כּוּמָז (St. כמז) *m.* Küglein Ex 35, 22. Nu 31, 50† ein goldnes Zierat der Israeliten in der Wüste und der Midianiter, viell. Arm- oder Halsbänder aus den (in Arabien gediegen gefundenen) Goldkügelchen (vgl. *Diod. Sic.* 3, 44, *al.* 50).

כּוּן (vw. כהן u. כנן II) eig. aufrecht stehn (s. *Pil.*, *Hi.* und das *Nomen* כֵּן),

das syr. ܟܳܢ, phön. כון, *impf.* יכן *sein*, ar. كَانَ, sab. כון, כונת, יכן *existere, esse* (eig. dastehen, zu stehen, zustande kommen, dah. syr. ܟܰܘܶܢ eig. zurechtstellen, zurechtbringen, dann zurechtweisen, tadeln). — Im *Kal* ungebräuchlich, es sei denn, dass die Form Hi 31, 15: וַיְכֻנֶנּוּ (so Baer), nicht als eine synkopierte Pilelform (Ewald § 81, a), sondern als Kal (mit ausnahmsweise transit. Bed.) zu betrachten sei.

Pil. כּוֹנֵן, *impf.* יְכוֹנֵן, m. *suff.* יְכוֹנְנֶהָ, *imp.* כּוֹנֵן Hi 8, 8, כּוֹנְנָה, m. *suff.* כּוֹנְנֵהוּ — 1) aufrecht stellen, hinstellen, z. B. den Thronsessel Ps 9, 8. 2 S 7, 13, insbes. wieder auf- und feststellen (etwas Sinkendes), dah. befestigen, stärken Ps 7, 10. 40, 3. 48, 9. 68, 10. 90, 17. 99, 4. 2) gründen, z. B. eine Stadt Ps 107, 36, die Erde Ps 24, 2. 119, 90, den Himmel Pr 3, 19. 3) feststellen, herrichten Dt 32, 6. Ps 8, 4. 119, 73. 2 S 7, 24. 4) richten, z. B. den Pfeil nach etwas Ps 7, 13. 11, 2, auch ohne den *Acc.* חֵץ, wie zielen mit עַל des Zieles Ps 21, 12. Metaph. mit Auslassung von לֵב (die vollst. Formel s. *Hiph. no.* 3) sein Herz worauf richten, beherzigen Hi 8, 8. Jes 51, 13. — Vgl. mischn. כִּוֵּן *intendere*, כַּוָּנָה *intentio*. Auch *Nitp.*, *Hiph.* הֵכִין.

Pu. pl. i. p. כּוֹנָנוּ 1) befestigt werden (vom Schritt) Ps 37, 23. 2) bereitet sein. Ez 28, 13.†

Hiph. הֵכִין, 1. *pl.* הֲכִנּוּ 2 Ch 29, 19; *pf.* m. *suff.* הֱכִינוֹ, הֱכִינוֹתוֹ, *impf.* יָכִין, תָּכֵן Ps 89, 3, וַיָּכֶן, *inf.* הָכִין, הָכֵן, *pt.* מֵכִין — wie *Pil.* 1) aufstellen, stellen, z. B. den Sitz Hi 29, 7. Ps 103, 19, dah. *a*) bestellen, anstellen zu etwas z. B. zum Könige, mit לְ 2 S 5, 12, m. *Acc.* Jos 4, 4. Jer 51, 12. *b*) feststellen, befestigen, das Reich, den Thron 1 S 13, 13. 2 S 7, 12. Ps 89, 5; das Herz d. h. stärken Ps 10, 17, dah. *Inf. abs.* הָכֵן, הָכִין fest, ohne Wanken Jos 3, 17. *c*) gründen, z. B. das Heiligtum, den Altar 1 K 6, 19. Esr 3, 3, den Erdkreis, die Berge Jer 10, 12. 51, 15. Ps 65, 7. — 2) zurichten, zurecht machen, bereiten; eig. zurechtstellen Gn 43, 25. 1 K 5, 33; das Opfer Zeph 1, 7; dah. von jedem Bereiten, z. B. Speisen Gn 43, 16, den Weg Dt 19, 3, zurüsten den Krieg, zum Kriege Ez 7, 14. 38, 7, einrichten 1 K 6, 19, von Gott: einrichten, schaffen Ps 65, 10. 74, 16. 147, 8. — 3) richten (nach einem Ziele), z. B. das Geschoss, mit לְ auf jem. Ps 7, 14, das Antlitz Ez 4, 3, den Weg 2 Ch 27, 6. Insbes. *a*) הֵכִין לֵב לְ sein Herz worauf richten, d. h. sich vornehmen, etwas zu thun (mit folg. לְ und *Inf.*) 2 Ch 12, 14. 30, 19. Esr 7, 7, und elliptisch ohne לֵב Ri 12, 6. 1 Ch 28, 2. *b*) הֵכִין *sc.* לֵב Acht geben 1 S 23, 22, mit לְ der Pers. auf jem., für jem. sorgen 2 Ch 29, 36. *c*) הֵכִין לֵב אֶל־יְהוָֹה das Herz zu Gott wenden 1 S 7, 3, und ohne אֶל־יְהוָֹה Hi 11, 13.

Hoph. הוּכַן, הֻכַּן Nah 2, 6, הוּכָן Jes 30, 33, *pt.* מוּכָן, מוּכָנִים — *pass.* befestigt werden Jes 16, 5. Ez 40, 43, zugerichtet, bereitet sein Jes 30, 33. Nah 2, 6. Sach 5, 11. Pr 21, 31.†

Niph. f. נָכוֹנָה 1 K 2, 46; *pl.* נָכֹנוּ, *impf.* יִכּוֹן, יִכֹּנוּ, *imp.* הִכּוֹן, *pt.* נָכוֹן, נְכֹונוּ — 1) *refl.*, nur Ez 16, 7: שָׁדַיִם נָכֹנוּ *LXX.: οἱ μαστοὶ ἀνώρθωσαν*, Zeichen der Pubertät. 2) *pass.* (zu *Pil.* und *Hiph.*, aber mehr trop.) fest gestellt sein, fest stehen Ps 93, 2. Hi 21, 8, vgl. bes. Pr 4, 18: נְכוֹן הַיּוֹם eig. *stabile diei* (*σταθηρὸν ἦμαρ*, ar. قائمة النهار), der hohe Mittag, wo die Sonne unbeweglich zu stehen scheint; oder viell. besser nach dem Bilde von der Wage zu erklären, sofern die Zunge der Wage des Tages sich vor und nach Mittag rechts oder links neigt, am Mittag aber gerade aufgerichtet erscheint (so Fleischer); gestellt, gegründet sein Jes 2, 2. Ri 16, 26. Insbes. im Leben feststehen, bestehen, Ps 101, 7: *wer Lügen redet, wird nicht bestehen vor meinen Augen.* Hi 21, 8. Trop. *a*) richtig, recht sein Ex 8, 22. Hi 42, 7. 8. *b*) aufrichtig sein. Ps 78, 37: לִבָּם לֹא־נָכוֹן עִמּוֹ *ihr Herz hielt nicht aufrichtig zu ihm* (vgl. שָׁלֵם). *Part. fem.* als *Neutr. abstr.* נְכוֹנָה Aufrichtiges Ps 5, 10. *c*) fest sein. רוּחַ נָכוֹן ein fester (in Gott fest gegründeter) Geist Ps 51, 12. Gn 41, 32: נָכוֹן הַדָּבָר מֵעִם הָאֱלֹהִים.

fest (beschlossen) *ist die Sache von Gott.* *d*) getrost, furchtlos, mit לֵב Ps 57, 8. 108, 2. 112, 7. *e*) gewiss sein. אֶל־נָכוֹן mit Gewissheit 1 S 26, 4. 23, 23. — 3) bereitet, bereit sein Gn 19, 11. 34, 2. *Imp.* הִכּוֹן halte dich bereit Ez 38, 7. Mit לְ der Pers. jem. bereitet sein d. h. bevorstehen Pr 19, 29 vgl. Hi 15, 23, mit לְ der Sache: bereit sein zu etwas, nahe daran sein Ps 38, 18.

Hithpa. impf. i. p. יִתְכּוֹנָן Pr 24, 3, sonst m. assimil. ת: תִּכּוֹנָן, m. *suff.* יְכוֹנְנֵנוּ — 1) gegründet, befestigt werden Jes 54, 14. Pr 24, 3. Nu 21, 27. 2) sich bereit machen, rüsten Ps 59, 5.†

Derivate: כֵּן *no.* II. כֵּנָה, כִּיּוֹן, מָכוֹן, מְכוֹנָה, תְּכוּנָה und die *Nomm. pr.* יָכִין, יְהוֹיָכִין, כְּנָיָה, יְכָנְיָה, כּוֹנַנְיָהוּ und

כּוּן 1 Ch 18, 8† *N. pr.* einer phönizischen Stadt, welche in der Parallel-Stelle (2 S 8, 8) בֵּרֹתַי heisst. Heute *Kuna*, das *Cunnae* der Römer, zwischen Laodicea und Heliopolis, vgl. Thes. 667. ZDPV. VIII, 34.

כַּוָּן* *pl.* כַּוָּנִים *m.* eine Art kleinerer Opferkuchen, *liba*, *πόπανα* Jer 7, 18. 44, 19†, gr. *χαυῶνες, χαβῶνες*. Stw. כּוּן, *Pi.* כַּוֵּן, aram. כַּוֵּן bereiten.

כּוֹנַנְיָהוּ (Jahve stellt fest, gründet, vgl. Dt 32, 6) *N. pr.* eines Leviten 2 Ch 31, 12. 13. 35, 9 Kt. Keri: כָּנַנְיָהוּ (vgl. כְּנַנְיָהוּ).†

כוס* eig. in sich fassen, umfassen, umschliessen, vgl. كاز *med. W. comprehendere,* in sich fassen, كُوز kleiner Krug, كاس zusammenziehen (von der Schlange). Davon hebr. כּוֹס, aram. כָּס, ܟܳܣܳܐ, ar. كَأْس, كَاس der Becher, syr. ܟܳܣܬܳܐ das Becken. Ferner hebr. und äthiop. כִּיס Tasche, Börse, ar. كِيس Beutel, Fruchthülle.

כּוֹס *pl.* כּוֹסוֹת (Jer 35, 5) *m.*, aber auch *f.* (s. Hupf., Pss. III, 350 Anm.) 1) Becher (s. zu כוס) Gn 40, 11. 13. 21. Ps 116, 13: כּוֹס־יְשׁוּעוֹת אֶשָּׂא *den Becher des Heils will ich erheben,* d. h. Jahve dem hilfreichen einen Becher des Dankes weihen. — Häufig ist das Bild, dass Jahve die Völker aus dem Zornbecher sich berauschen lässt, dass sie taumeln und zu Grunde gehen. Jes 51, 17. 22. Jer 25, 15. 49, 12. 51, 7. Thr 4, 21. Hab 2, 16. Ez 23, 31. 32. 33. Anderswo ist der jem. zugeteilte Becher Bild seines Geschickes und Loses in der Welt Ps 11, 6. 16, 5, vgl. Matth 20, 22. 26, 39. Das Wort auch mischn. — 2) ein gesetzlich unreiner, in Trümmern wohnender Vogel Lv 11, 17. Dt 14, 16. Ps 102, 7; n. d. Verss. Eule (ass. *kasûsu* eine Eulenart), nach Bochart Pelekan, so benannt v. d. Beutel (כּוֹס wie כִּיס) desselben am Halse (vgl. *truo, trua*).

כור* eig. rollen, rund sein (vgl. ܟܘܪ Kugel, ܟܘܪܳܐ, mischn. כַּדּוּרֶת, ar. كَوَّارَة Bienenkorb, كَارَة Bündel, Warenballen, äth. ኮረ: Becher; s. zu כרר). Dah. כִּירַיִם Tiegel oder Pfanne, כִּיּוֹר Pfanne, Becken, כּוּר Ofen. Von der Bed. „graben“ (eig. aushöhlen, s. zu כרה) gehen die Derivv. מְכוּרָה, מְכֹרָה u. מְכֵרָה aus (s. d.).

Das Verbum finden viele Ausleger in der Stelle Ps 22, 17, wo die Complutensis nach dem hie und da handschriftl. bezeugten Kt. כָּארוּ bietet, und alle alte Verss. eine 3 *plur. perf.* wiedergeben: *LXX. ὤρυξαν.* Vulg. *foderunt.* Syr. ܒܙܥܘ. Man liest desh. כָּאֲרֵי od. כָּאֲרוּ, nimmt כָּאַר als Nebenform von כּוּר (wie רָאַם neben רוּם u. a.) und erklärt: *durchbohrend*, oder *sie haben mir durchbohrt Hände und Füsse.* Aber כור heisst nicht *durch*bohren, sondern bohren, graben. Darum besser (כָּאֲרִי wie Jes 38, 13): *wie Löwen* (bedrohen sie mir) *Hände und Füsse*, drohen sie mich zu zerfleischen. Vgl. Lagarde, Or. II, 64.

כּוּר *m.* Ofen, Schmelzofen des Metallarbeiters Ez 22, 18. 20. 22. Pr 17, 3. 27, 21. Trop. Jes 48, 10: *ich prüfte dich im Ofen des Elends.* Dt 4, 20. 1 K 8, 51. Jer 11, 4.† (Arab. und syr. dass.).

כּוֹר* *pl.* כּוֹרִין aram, s. v. a. hebr. כֹּר ein Hohlmass Esr 7, 22.†

כּוֹר עָשָׁן, n. richtiger Lesart (s. Baers Genesis p. VI) בּוֹר עָשָׁן (rauchende Grube) *N. pr.* einer Priesterstadt im

Stamme Simeon 1 S 30, 30, sonst bloss עָשָׁן Jos 15, 42. 19, 7. 1 Ch 4, 32. 6, 44.

כּוֹרֶשׁ (nur Esr 1, 1 f. *def.* כֹּרֶשׁ) *N. pr.* Cyrus, König von Persien Esr 1, 1 u. ö. Jes 44, 28. 45, 1. 2 Ch 36, 22. 23. Dn 1, 21. 6, 29. 10, 1. Es ist der nach Analogie der Segolatnomina hebraisierte Name *Kuruš* (*Κῦρος*), im babyl. Text der Achämeniden-Inschrr. *Kuraš*, welcher mit dem Namen des Flusses *Kur* identisch ist (vgl. Strabo XV, 3, 6). Die heimisch pers. Aussprache giebt von den auf den ass. Keilinschrr. sich findenden Formen am genauesten die Schreibweise *Ku-ur-šu*, s. Schrader KAT [2] 615. Delitzsch, Jes [3] 471.

כּוּשׁ *N. pr. m.*, nach Gn 10, 6 ff. 1 Ch 1, 8 ff. Sohn Hams u. Stammvater einer Reihe vielverzweigter Stämme und Völker von der Nordwestspitze des persischen Meeres an südwärts nach den Grenzen Arabiens; im engeren Sinne — Äthiopien (*f.* Ps 68, 32) und die Äthiopier, deren Land als von Strömen durchschnitten (Jes 18, 1), von Schwarzen bewohnt (Jer 13, 23), reich (Jes 43, 3. 45, 14), oft in polit. Verbindung mit Ägypten (Jes 20, 3—5. 37, 9 und Ges. z. d. St.) geschildert wird. S. noch 2 S 18, 21. 2 K 19, 9. 2 Ch 14, 11 ff. Ps 68, 32. 87, 4. Jes 11, 11. Nah 3, 9. Hab 3, 7. Zeph 3, 10. Jer 46, 9. Ez 29, 10. 30, 4 ff. 35, 5. Hi 28, 19. Esth 1, 1. 8, 9. *LXX.* beständig *Αἰθιοπία, Αἰθίοπες*. Assyr. *Kûs* d. i. כּוּס, Schrader, KAT. [2] 86. S. Dillmann Art. „Äthiopien“ in Schenkels BLex. Stade, *de Isaiae vaticc. Aeth.* 5*sqq.* — Das Gn 2, 13 genannte כּוּשׁ kombinieren Manche mit dem *Κοσσαία* der Alten (vgl. die *Κίσσιοι* des Herod.), dem heutigen *Khusistân*, während Frdr. Delitzsch (Parad. 51 ff. 72 ff. u. ö.) unter diesem כּוּשׁ das nördl. Babylonien versteht, die Landschaft Melucha, das Land der Kaššû (s. zu גִּיחוֹן). Vgl. Schrader, KAT. [2] 87 f. 2) Name eines Benjaminiten am Hofe Sauls Ps 7, 1.†

כּוּשִׁי *m.* 1) *N. gent.* von כּוּשׁ *no.* 1 Äthiopier Jer 13, 23. 38, 7. 10. 12 *f.* כּוּשִׁית Nu 12, 1, Pl. כּוּשִׁים 2 Ch 12, 3. 21, 16, כֻּשִׁים Dn 11, 43 u. כּוּשִׁיִּים Am 9, 7. 2) *N. pr.* 1) des Vaters Zephanjas Zeph 1, 1. 2) viell. Jer 36, 14.

כּוּשָׁן Hab 3, 7 s. v. a. כּוּשׁ *no.* 1; vgl. לוֹטָן neben לוֹט.

כּוּשַׁן רִשְׁעָתַיִם *N. pr.* eines Königs von Mesopotamien Ri 3, 8. 10.† *LXX. Χουσαρσαθαίμ*, Josephus *Χουσαρθός*.

כּוֹשָׁרָה* *pl.* כּוֹשָׁרוֹת (von כָּשֵׁר *no.* 2) *f.* Glück, Gedeihen Ps 68, 7.†

כּוּת 2 K 17, 30 u. **כּוּתָה** V. 24† Wohnsitz eines Volkes, das von dem assyrischen Könige in das verödete Reich Israel versetzt wurde, und durch Vermischung mit den Zurückgebliebenen den Stamm der Samaritaner bildete, die davon im Talmud. כּוּתִים heissen. Die Lage ist ungewiss. Joseph. (Arch. 9, 14, 3) versetzt es nach Persien, wofür sich كوثى Name einer Stadt im heutigen Irâk und mehrerer Flüsse anführen lässt. Nach den Keilinschrr. ist es eine Stadt in der Nähe Babylons, s. Friedr. Delitzsch, Paradies 219 f. Schrader, KAT. 278 f. Mischn. כּוּתִי, כּוּתִים.

כּוֹתֶרֶת s. כֹּתֶרֶת.

כזב in *Kal* (mischn.) nur Part. כֹּזֵב Ps 116, 11†, häufiger in

Pi. כִּזֵּב *impf.* יְכַזֵּב, *inf.* m. *suff.* כַּזְּבְכֶם lügen Nu 23, 19. Hi 6, 28. 34, 6. (Ar. كذب). Mit לְ jemandem lügen, heucheln, ihn täuschen. Ps 78, 36. 89, 36: אִם־לְדָוִד אֲכַזֵּב *wahrlich, ich werde dem David nicht lügen*, mein göttliches Wort brechen (vgl. Nu 23, 19). Ez 13, 19; mit בְּ dass. 2 K 4, 16. Von der nicht trügenden göttlichen Offenbarung Hab 2, 3; vom Wasser, welches versiegt und dadurch die Erwartung des Wanderers täuscht Jes 58, 11. Vgl. אַכְזָב.

Hiph. impf. m. *suff.* יַכְזִיבֵנִי jemanden einer Lüge zeihen Hi 24, 25.†

Niph. 3. *f. i. p.* נִכְזָבָה *pass.* v. *Hiph.* zum Lügner werden Hi 41, 1. Pr 30, 6.†

Derivate: אַכְזָב, אַכְזִיב u. die 4 ff.

כָּזָב *pl.* כְּזָבִים, m. *suff.* כִּזְבֵיהֶם *m.* 1) Lüge, Täuschung Ps 4, 3. 5, 7. Pr 6, 19. 2) etwas Täuschendes, z. B. von Götzenbildern Ps 40, 5. Am 2, 4, einem falschen Orakel Ez 13, 6.

כֹּזֵבָא *N. pr.* eines Ortes 1 Ch 4, 22†, wahrsch. eins mit אַכְזִיב *no.* 2, s. d.

כָּזְבִּי (lügenhaft) *N. pr.* Tochter eines midianitischen Fürsten Nu 25, 15. 18.†

כְּזִיב *N. pr.* eines Ortes im St. Juda Gn 38, 5†, wahrsch. eins mit אַכְזִיב *no.* 2, s. d.

כזר* eig. wohl hart sein; vgl. syr. *Adj.* ܡܟܙܪܢܐ unbarmherzig (אַכְזָר). Vgl. ar. كَزَّ zusammengezogen, trocken, hart sein, كَزٌّ hart.

Derivate: אַכְזָר, אַכְזָרִי, אַכְזְרִיּוּת.

כֹּחַ (St. כחח), nur Dn 11, 6 כּוֹחַ; m. *suff.* כֹּחִי, כֹּחֲךָ, *i. p.* כֹּחֶךָ, כֹּחֲכָה Pr 24, 10 — 1) Kraft Ri 16, 6. 30. 1 S 28, 20. 22. 30, 4. Esr 10, 13: *aber das Volk ist viel, das Wetter regnerisch,* וְאֵין כֹּחַ לַעֲמוֹד בַּחוּץ *und es ist nicht im Stande draussen zu stehen.* Vgl. noch עָצַר כֹּחַ. Hi 26, 2: לְלֹא־כֹחַ *dem Schwachen.* Von Gottes Macht Nu 14, 17. Hi 23, 6. 30, 18. Dicht. *die Kraft der Erde,* f. ihre Ertragsfähigkeit, ihr Ertrag Gn 4, 12. Hi 31, 39. Im übeln Sinne von Gewaltthätigkeit Koh 4, 1. 2) Tauglichkeit, Tüchtigkeit (zu etwas) Dn 1, 4. 3) Vermögen, Habe, Güter (eig. das durch Kraft Erarbeitete, Erworbene, vgl. חַיִל und יְגִיעַ) Hi 6, 22. 36, 19. Pr 5, 10, vgl. Esr 2, 69. 4) eine Eidechsenart Lv 11, 30. — כֹּחַ auch mischn.

כחד, äth. ከሐደ: verleugnen, dem Glauben entsagen, vgl. ar. جحد leugnen. Die GB. von כחד sowie der vw. כחש, كشط, كحص, جحد ist *intr.* abnehmen, *trans.* entziehen; vgl. zu כחש und ar. كحص verwischen, austilgen, z. B. Spuren oder Geschriebenes.

Pi. כִּחֵד, *impf.* תְּכַחֵד, תְּכַחֲדִי 1) verleugnen, ableugnen Jes 3, 9. Hi 6, 10. 2) verhehlen Hi 27, 11. M. d. *Acc.* od. לְ der S. Ps 40, 11, u. מִן der Pers., etwas vor jem. verhehlen Jos 7, 19. 1 S 3, 17. 18. Jer 38, 14. 25.

Hiph. m. *suff.* וְהִכְחַדְתִּיו, *impf.* וַיַּכְחֵד, m. *suff.* נַכְחִידֵם, יַכְחִידֶנָּה, *inf.* לְהַכְחִיד 1) verbergen Hi 20, 12. 2) austilgen, vernichten, ἀφανίζειν (z. B. ein Volk) Ex 23, 23. Sach 11, 8.

Niph. נִכְחַד, *impf.* יִכָּחֵד, *pt. f.* נִכְחֶדֶת, נִכְחָדוֹת 1) sich verbergen, verborgen sein 2 S 18, 13. Ps 69, 6. 139, 15. Hos 5, 3. Sach 11, 9. 16. 2) vertilgt werden (ἀφανίζεσθαι) Hi 4, 7. 15, 28. 22, 20, mit dem Zusatze: von der Erde Ex 9, 15.†

כְּחֻדָּה s. חַד.

כחח* GB. gedrungen, hart, fest, kräftig s. Dah. כֹּחַ Kraft, Stärke. Vw. יכח, وكح eig. durch Stampfen, Treten hart machen (dah. IV matt, lass sein, eig. getreten, zertreten s.) u. كح obsiegen, m. Übergang der Bed. stark s. in überlegen s.

כחל (GB. nach Thes. 676 überstreichen), mischn., talm., targ., syr., ar. die Augen mit Stibium (mischn. כָּחֹל, כּוֹחֵל, syr. ܟܚܠ, ܟܘܚܠܐ, neusyr. ܟܚܠ, كَحَل) schminken 2. *ps.* כָּחַלְתְּ Ez 23, 40.† Diese oriental. Augenschminke (biblisch פּוּךְ, später כְּחֹל, gr. στίμμι) ist ein feines mineralisches Pulver, meistens eine Mischung von Bleierz und Zink, welche feucht angemacht wird, und womit die Frauen die innere Seite der Augenlider so bestreichen, dass ein kleiner schwarzer Rand hervorsteht. S. Hille in ZDMG. 1851, 236 ff. Lane, *Manners and Customs* 1836. I, 14 ff.

כָּחַשׁ, vw. כחד, s. d. GB. abnehmen (mischn., talm. abmagern [auch *Hi.*]; כָּחוּשׁ talm. כְּחִישׁ *opp.* שָׁמֵן) Ps 109, 24†: בְּשָׂרִי כָּחַשׁ מִשָּׁמֶן *mein Fleisch nimmt ab, sodass kein Fett da ist,* wird mager, fällt zusammen. Vgl. כַּחַשׁ *no.* 1.

Pi. כִּחֵשׁ, וְכִחֵשׁ, *impf.* יְכַחֵשׁ, וַתְּכַחֵשׁ, *inf.* כַּחֵשׁ — eig. in Abrede stellen; dah. 1) leugnen Gn 18, 15. Jos 7, 11; mit בְּ der P. u. S.: etwas ableugnen, verleugnen Lv 5, 21. 22. Hi 8, 18. Dah.: כִּחֵשׁ בַּיהוָה Gott verleugnen Hi 31, 28. Jes 59, 13. Jer 5, 12. Dann ohne Zusatz dass. Pr 30, 9: פֶּן־אֶשְׂבַּע וְכִחַשְׁתִּי *damit ich nicht satt geworden* (Gott) *verleugne.* 2) täuschen (die Erwartung) Hos 9, 2. Hab 3, 17. Vgl. das lat. *spem mentita seges, fundus mendax.* 3) lügen Lv 19, 11. Hos 4, 2. 1 K 13, 18: כִּחֵשׁ לוֹ *er log ihm.* 4) heucheln, schmeicheln, von besiegten Feinden gebraucht, die

nur gezwungen Demut und Ergebung heucheln Ps 18, 45. 66, 3. 81, 16.

Niph. impf. וְיִכָּחֲשׁוּ Dt 33, 29 u. *Hithpa. impf.* יִתְכַּחֲשׁוּ 2 S 22, 45 s. v. a. *Pi. no.* 4 dem Sieger schmeicheln (eig. sich verstellen).†

כַּחַשׁ *i. p.* כָּחַשׁ, m. *suff.* כַּחֲשִׁי, כַּחֲשֵׁיהֶם — 1) Magerkeit Hi 16, 8. Auch talm. 2) Lüge, Trug, Heuchelei Ps 59, 13. Nah 3, 1. Hos 7, 3. 10, 3. 12, 1.†

כֶּחָשׁ* (n. d. F. גַּנָּב, Olsh. § 183, a) *pl.* כֶּחָשִׁים *m.* Lügner Jes 39, 9.†

I. **כִּי** *conj. relativa* im weitesten Sinne, urspr. *pron. demonstr.*, aus dems. alten demonstrativen *k* gebildet, welches sich in allen semitischen Dialekten als Verbal- und Nominalsuffix der 2. Pers., im Äthiop. auch als Verbalendung findet, und das im Ar., Äth. u. Aram. auch Demonstrativstämmen angehängt wird, s. zu דָּךְ. — כִּי auch auf der Siloah- u. Meša-I. Phön. כ *denn.* — Man hat (auch Ges.) Spuren des Gebrauchs von כִּי = אֲשֶׁר *welcher* finden wollen. Aber keine der hierfür beigebrachten Stellen ist beweisend: nicht nur nicht Jes 54, 6. 57, 20. Dt 14, 29. Ps 90, 4 (wo Ges. die Sache unentschieden liess), sondern auch nicht Gn 3, 19. 4, 25. An der ersteren Stelle ist אֶל־הָאֲדָמָה כִּי מִמֶּנָּה לֻקָּחְתָּ nicht zu übers. „zu dem Erdreich, *von welchem* du genommen bist", sondern: *denn von ihm bist du genommen;* und 4, 25: כִּי הֲרָגוֹ קָיִן nicht: *„welchen* Kain getötet", sondern: *dafür dass* (כִּי nach vorhergehendem und nachwirkendem תַּחַת s. v. a. תַּחַת כִּי Pr 1, 29) *Kain ihn getötet.*

Der alttestl. Sprachgebrauch zeigt uns die relative Konjunktion (vielfach in dems. Gebr. wie אֲשֶׁר) — 1) i. d. Bed. von *dass* (*ὅτι, quod*), vor Sätzen, die von einem Verb. *activ.* regiert im Accusativ zu denken sind (s. Ges. § 155, 1, u. אֲשֶׁר *B*, 1), dah. nach d. Vbb. sehen Gn 1, 4. 10, hören 2 K 21, 15, sagen Hi 36, 10, wissen Gn 22, 12. 24, 14. 42, 33, glauben, sich erinnern, vergessen, sich freuen, Reue empfinden u. s. w.; desgl. טוֹב כִּי es ist gut, dass 2 S 18, 3. Thr 3, 27. — Insbes. steht כִּי *a*) zur Einführung der direkten Rede (wie syr. ܕ u. das recitat. gr. *ὅτι*) Gn 29, 33: וַתֹּאמֶר כִּי־שָׁמַע יְהוָֹה *sie sagte: Gott hat gehört.* Ruth 1, 10. 1 S 10, 19. Häufig auch vor Beschworenem, so nach נִשְׁבַּע Gn 22, 16 und nach Schwurformeln, wie חַי־יְהוָֹה 1 S 20, 3. 25, 34. 26, 16, חַי אָנִי Jes 49, 18, כֹּה־יַעֲשֶׂה אֱלֹהִים וְכֹה יוֹסִיף 1 S 14, 44. 1 K 2, 23. Hierbei ist der Sinn: so wahr Gott lebt, so wahr mir Gott dieses und jenes thun mag, (so wahr ist es) dass. — *b*) Häufig, bes. nach Adverbien und Interjektionen, gewinnt כִּי bestätigenden oder versichernden Sinn: *gewiss ist's dass;* dah. *ja, fürwahr* Gn 18, 20. 26, 9. 27, 20. Jes 7, 9. Hi 12, 2: אָמְנָם כִּי־אַתֶּם עָם *wahrlich, ja ihr seid das Volk;* ebenso אֶפֶס כִּי Ps 128, 4, הִנֵּה כִּי (s. אַךְ), אַךְ כִּי (s. אֶפֶס). Zu Beginn des Nachsatzes: כִּי עַתָּה *ja dann, fürwahr dann* Hi 8, 6 vgl. 6, 3. 13, 19. *c*) הֲכִי ist es der Fall dass —? das franz. *est-ce que? dah. num?* Hi 6, 22. 2 S 9, 1, desgl. wo eine bejahende Antwort erwartet wird (s. הֲ 1, *litt. c*): ist's nicht wahr dass —? Gn 27, 36. 29, 15. 2 S 23, 19 (vgl. 1 Ch 11, 21), הֲלֹא כִּי 1 S 10, 1. *d*) Abhängig von Präpp. dient es mit diesen konjunktionalem Ausdruck, wie יַעַן כִּי und עַל כִּי wegen dessen dass, weil; עַד כִּי bis dass; עֵקֶב כִּי u. תַּחַת כִּי dafür dass. Vgl. תַּחַת אֲשֶׁר u. a.

2) Kausalpartikel: *quod*, und zwar *a*) den Grund, die Ursache angebend, *weil, quod = quia, ὅτι.* Gn 3, 14: *weil du dieses gethan hast, seiest du verflucht vor allem Vieh.* V. 17: *weil du gehört auf die Stimme deines Weibes.* Thr 3, 28: *und er schweige, weil Er's ihm aufgelegt.* Wenn der Kausalsatz, wie in dem letzten Beispiele, nachsteht, entspricht das demonstrative *denn* (*nam, γάρ*); dies die gewöhnlichste Bedeutung der Partikel in allen Gattungen der Rede. Ps 6, 3: *heile mich, Herr, denn alle meine Gebeine zittern.* 10, 14. 25, 16. 27, 10. Jes 2, 3. 6. 22. 3, 1. 10. 11. 6, 5. 7, 22. 24. 8, 10. 9, 3. 10, 22. 23. Gn 5, 24. 30, 13. 41, 49 u. s. w. Wenn mehrere Ursachen als zusammenwirkend angegeben sind, steht כִּי — כִּי (wo wir sagen:

weil—und weil; oder *denn—und*). Jes 6, 5: *wehe mir, denn* (כִּי) *ein Mann von unreinen Lippen bin ich und* (כִּי) *den Herrn haben meine Augen gesehn.* 1, 29. 30. 3, 1. 6. 9, 3—5. 15, 6 ff. 28, 19. 21. Hi 3, 24. 25. 8, 9. 11, 15. 16. Koh 4, 14, auch וְכִי — כִּי Jes 65, 16. Hi 38, 20. Wie γάρ und *enim* steht es auch, wenn man sich auf eine allbekannte Sache beruft, unser: denn ja, ja (eingeschoben). Hi 5, 6: *nicht erwächst ja das Unheil aus dem Erdenstaub.* Jes 32, 6—8. — *b*) die Folge aus dem Grunde angebend (wie *quod* in *non est quod timeas,* unser: *dass* in *was ist der Grund, dass*). Gn 40, 15: *ich habe nichts gethan, dass* (כִּי) *sie mich ins Gefängnis geworfen.* Jes 36, 5: *auf wen vertrauest du, dass* (כִּי) *du abgefallen bist?* eig. das Vertrauen auf wen gab dir Grund, dass du abfielst? 29, 16: *ist der Töpfer nicht mehr als der Thon, dass das Werk von seinem Meister sage* u. s. w. (ist ein Recht da, dass das Werk sagen dürfte?) Ex 3, 11. S. ferner Hi 6, 11. 7, 12. 17. 10, 5. 6. 15, 14. 21, 15. 2 K 8, 13. 18, 34.

An die Kausalbedeutung: *denn* knüpfen sich — 3) mehrere Arten des *Gegensatzes.* *a*) mit vorausgegangener Negation: *sondern.* Gn 24, 3: *du sollst meinem Sohne kein Weib nehmen von den Töchtern der Kanaaniter,* 4. *sondern* (כִּי) *in mein Vaterland sollst du gehn . . . .* Eig. *denn* in mein Vaterland u. s. w. Er soll das erste unterlassen, *weil* ihm das zweite geboten wird und die Handlungen sich ausschliessen. 45, 8: *nicht ihr habt mich hieher geschickt, sondern* (כִּי) *Gott* (eig. denn Gott hat es gethan) Gn 3, 5. 17, 15. 18, 15. 19, 2. 42, 12. Jes 7, 8. 10, 7. 28, 27. Vollständiger כִּי אִם *B, b.* *b*) Wenn die Negation nicht ausgedrückt ist, aber doch im Sinne liegt, z. B. nach Fragen, die eine Verneinung einschliessen. Es ist dann: *nein, sondern; aber nein,* auch durch ein eingeschobenes *ja* auszudrücken Ps 44, 21—23: *wenn wir den Namen Gottes vergessen hätten . . . siehe! so würde Gott es ahnden.* 24. *aber nein* (כִּי), *wir werden deinetwegen geschlachtet.* Mi 6, 3: *was that ich dir? womit beleidigte ich dich?* 4. *Ich führte dich ja . . . .* Hi 31, 17: *ass ich meinen Bissen allein, und ass nicht der Verwaiste davon?* 18. *Nein* (כִּי) *von Jugend auf wuchs er mir auf wie einem Vater.* 14, 16. Ps 49, 11. 130, 2. 2 S 19, 23. Hi 22, 2: *Bringt Gott Nutzen der Mann? Nein! es nützt sich selber der Einsichtige.* Weit seltener ist es *c*) ohne Negation: *aber ja, aber freilich,* ἀλλὰ γάρ, *enimvero.* Jes 28, 28: *Weizen wird gedroschen, aber man drischt ihn freilich nicht immer fort.* 8, 23: *aber freilich bleibt es nicht dunkel,* oder *aber es bleibt ja nicht dunkel.* Vgl. כִּי אִם *B, b*). *d*) nun aber, *atqui,* bei Anwendung einer Parabel Jes 5, 7, eines Bildes oder einer Vergleichung Hi 6, 21. Jes 51, 3. Doch lässt sich an diesen Stellen כִּי auch als einfach begründend fassen. — *e*) obschon Ex 13, 7: *Gott führte sie nicht auf den Weg nach Philistäa, wiewohl* (כִּי) *er der nächste war* (oder *denn er war der nächste*); *denn er sprach* u. s. w. Dt 29, 18.

4) Zeitpartikel: *cum, quando, quo tempore: als, da, wann, wenn* (das alte: *so*). Hos 11, 1: *da Israel jung war, gewann ich es lieb.* Gn 4, 12: *wenn du den Acker bauest, soll er dir seine Kraft nicht mehr geben.* Lv 21, 9: *eine Priestertochter, wenn sie Hurerei zu treiben anfängt, beschimpft* u. s. w. Sehr häufig וַיְהִי כִּי es begab sich, als — Gn 6, 1. וְהָיָה כִּי 12, 12. Ex 1, 10. Öfters geht es in konditionale Bed. über, z. B. Dt 14, 24: *und wenn dir der Weg zu weit ist, ...* 25. *so verkaufe es um Geld* u. s. w. 1 S 20, 12. 13. Pr 30, 4: *was ist sein Name, und seines Sohnes Name* כִּי תֵדָע *wenn du es weisst* (vgl. Hi 38, 5, und daneben אִם־יָדַעְתָּ V. 4. 18). Aber oft werden die Fälle konsequent unterschieden. Ex 21, 2, *so* (כִּי) *du einen hebräischen Knecht kaufest, soll er sechs Jahre dienen, im siebenten freigelassen werden.* 3. *wenn* (אִם) *er allein kam, soll er allein gehn . . . . wenn* (אִם) *er ein Weib hat, soll sein Weib mit ihm gehen.* 4. *wenn* (אִם) *sein Herr ihm ein Weib giebt . . . . .* 5. *und wenn* (וְאִם) *der Knecht sagt . . . .* u. s. w. Hier überall die rein bedingenden Nebenbestimmungen mit אִם, wogegen der Gesetzfall selbst mit כִּי eingeführt ist. So durch das ganze

Kapitel, s. כִּי V. 7 (אִם V. 8. 9. 10. 11). כִּי V. 14. 18 (אִם V. 19). V. 20 (אִם V. 21). V. 22 (אִם V. 23). 26 (vgl. 27). 28 (29. 30. 32). 33. 35. 37. Ebenso Gn 24, 41. Dagegen stehen sich אִם u. כִּי gleich Nu 5, 19. 20. Im Arab. unterscheiden sich ähnlich إِذَا = כִּי u. إِنْ = אִם, wiewohl die Grenze auch öfter fliessend und der Unterschied nicht festgehalten ist; vgl. auch *wenn* und *wann*.

5) כִּי als Zeichen des Nachsatzes geht gewöhnlich von der affirmativen Bed. aus, häufig in der Vbdg. כִּי עַתָּה *ja dann* Gn 26, 22. 31, 42. 43, 10. 29, 32 (vgl. 1 S 25, 34. 2 S 2, 27). Hi 3, 13. 6, 3. 8, 6. Jes 7, 9. כִּי אָז 2 Sam 2, 27. — Nicht hierher gehört Gn 22, 17, wo כִּי i. S. v. *dass* das in V. 16 vorhergegangene nachdrücklich wieder aufnimmt. Gn 18, 20 steht כִּי in versicherndem Sinne mitten im Satze, vgl. Gn 41, 32. Ps 118, 10 ff.

כִּי אִם (immer, nur 3 Stellen ausgen., mit *Makkef* nach אִם; dreimal כִּי־אִם Gn 15, 4. Nu 35, 33. Neh 2, 2). Man unterscheide — *A*) die Fälle, wo die beiden Partikeln zwar nebeneinander stehen, aber sich auf verschiedene Sätze beziehen, und jede ihren besonderen Begriff beibehält, als: *dass, wenn* 1 S 20, 9, *dass, da* Gn 47, 18, *denn, wenn* Ex 8, 17. Jos 23, 12. Koh 11, 8, *sondern, wenn* Thr 3, 32. — Ex 22, 22. Pr 2, 3 und 1 K 20, 6: *ja, wenn.* — *B*) wo sie sich auf Einen Satz beziehen, und Einen Begriff bilden, insbes. nach einer Negation: *a*) es sei *denn, wenn; als wenn* (vgl. das deutsche *denn* für *als*), *ausser wenn.* Gn 32, 27: *ich entlasse dich nicht, als wenn* (כִּי אִם) *du mich gesegnet hast.* Lv 22, 6. Ruth 3, 18. 2 S 5, 6. Dann auch, wenn kein Verbum, sondern ein Nomen folgt: (nichts) *als.* Gn 39, 9: *er versagt mir nichts, als* (כִּי אִם) *dich, weil du sein Weib bist.* 28, 17. Esth 2, 15. Die vorhergehende Negation kann auch in eine Frage eingekleidet sein. Jes 42, 19: *wer ist blind, wenn nicht* (כִּי אִם) *mein Knecht?* für: niemand ist blind zu nennen, wenn nicht mein Knecht. — Hieran schliesst sich *b*) *sondern* (vgl. כִּי *no.* 3, *a*), eig.: sondern wenn, so dass ein Verb. od. ein Nominalsatz folgt, Ps 1, 1: *Heil dem Manne, der nicht wandelt . . . . 2. sondern wenn er sein Wohlgefallen hat am Gesetze des Herrn.* Dann aber herrschend vor dem Nomen Gn 23, 29: *nicht Jakob, sondern* (כִּי אִם) *Israel soll dein Name sein.* Ps 1, 4. 1 K 18, 18. 2 K 23, 22. Jer 7, 23. 16, 15. Dt 12, 14. 1 S 8, 19: *nein! sondern* (כִּי אִם) *ein König sei über uns.* Wie bei כִּי kann auch hier die Negation bloss im Gedanken liegen; z. B. 2 S 13, 33: *mein Herr, der König, nehme es sich nicht zu Herzen, dass man sagt: alle Söhne des Königs sind tot: nein, sondern* (כִּי אִם) *Amnon allein ist tot.* Ähnlich — *c*) als Begründung eines zu supplierenden negativen Satzes im Sinne von *nur dass* Gn 40, 14: כִּי אִם־זְכַרְתַּנִי *nur dass du meiner gedenkest.* Mi 6, 8. Hi 42, 8. — *C*) wo eines der beiden Wörter hinter dem andern zurücktritt. So ergiebt sich aus der Bed. *ja, wenn* (s. *A*) mit Zurücktritt des אִם gegen das affirmative כִּי die Bed. *wahrlich, ja* 2 S 15, 21. 2 K 5, 20. Jer 51, 14. Pr 23, 18; oder mit Zurücktritt des כִּי gegen das אִם des Schwures die Bed. *wahrlich, nein* 1 S 25, 34. — Vgl. die Auseinandersetzung über כִּי אִם bei Delitzsch zu Pr 23, 18.

כִּי־עַל־כֵּן, *denn desswegen, denn zu diesem Zwecke* od. *Ende* (vgl. Ewald § 353, a). Gn 38, 26: *Tamar ist gerechter als ich, denn darum* (näml. dass dies mir widerfahre, oder: dass es so komme) *habe ich sie nicht meinem Sohne Schela gegeben.* 18, 5: *stärket euer Herz, darnach mögt ihr weiterziehen, denn ebendeshalb seid ihr vorübergekommen an euerm Knechte,* näml. um mir Gelegenheit zu geben, euch gastlich aufzunehmen. 19, 8. 33, 10. Nu 10, 31. 14, 43: *ihr seid durch's Schwert gefallen* כִּי עַל־כֵּן שַׁבְתֶּם מֵאַחֲרֵי ה׳ *denn darum* (um solches zu erleiden) *seid ihr abgefallen von Jahve.* Vgl. Hi 34, 27: *nach Frevler Art schlägt er sie, denn zu solchem Ende* (אֲשֶׁר עַל־כֵּן) *sind sie von ihm abgefallen . . . . . ., um hinaufzubringen vor ihn das Geschrei Geringer,* d. h. es geht ihnen so, weil sie deshalb, um solches zu erleiden, vom ihm abgefallen; sie haben durch ihr Ver-

halten es darauf angelegt, seine Strafgerechtigkeit zu provocieren. Ri 6, 22: *ach wehe, Herr, denn eben deshalb* (näml. mir zum Unglück) *hab' ich den Engel des Herrn gesehn.* 2 S 18, 20: *du bist kein Mann froher Botschaft diesen Tag, du kannst an einem andern Tag Botschaft bringen, nicht an diesem, denn darum* (כִּי עַל־כֵּן Keri), näml. um diesen Tag zu einem Unglückstag zu machen, *ist der Königssohn tot.*

II. כִּי *contr.* aus *kiwj*, כְּוִי (Olsh. § 152, b; St. כוה) Brandmal, *stigma* Jes 3, 24.† Ar. كَيّ dass.

כִּיד* eig. stossen (s. auch zu כדר), vw. كَدَّ, كَدَأَ, كَدَعَ, äth. ኬደ: (s. Dillmann, *Lex. aeth.* 872 f.). Ar. كَادَ, يَكِيدُ stossen, auf jem. losstossen, dann insbes. etwas mit List betreiben; كَادَ (=كَوِدَ), يَكَادُ anstossen, nahe sein, dah. etwas beinahe thun, eig. daran stossen, es zu thun. — Davon כִּיד Verderben (vgl. הֵפִר) und כִּידוֹן kurzer Wurfspiess.

כִּיד* m. *suff.* כִּידוֹ *m.* Verderben, Unfall (eig. Stoss) Hi 21, 20.†

כִּידוֹד* *pl. cstr.* כִּידוֹדֵי *m.* Hi 41, 11† Funken (vgl. כַּדְכֹּד).

כִּידוֹן *m.* 1) Wurfspiess (St. כיד), kleiner Spiess, welcher geschwungen wird (Hi 41, 21), untersch. v. d. daneben vorkommenden חֲנִית Speer, Lanze (1 S 17, 6. 45. Hi 39, 23), eine Waffe der Babylonier und Perser Jer 6, 23. 50, 42. — Aus Jos 8, 18, vgl. V. 26 folgt nicht notwendig, dass der Spiess mit einer Fahne od. dgl. versehen gewesen sei, um weit gesehen zu werden. Die alten Überss. schwanken zwischen *Schild* und *Spiess. LXX.* Jer 50. ἐγχειρίδιον.† Auch mischn.

2) *N. pr.* einer Gegend: גֹּרֶן כִּידוֹן (Tenne des Wurfspiesses) 1 Ch 13, 9, welche in der Parallelstelle 2 S 6, 6 גֹּרֶן נָכוֹן (Tenne des Erschlagens, v. נָכָה, od. aufgerichtete Tenne, v. כון) heisst.†

כִּידוֹר (v. כָּדַר w. m. n.) *m.* Unruhe, insbes. *turbae bellicae,* Kriegsgetümmel, Hi 15, 24.†

כִּיּוּן Am 5, 26†, Name einer Gottheit, welche die Israeliten in der Wüste verehrten. Schon nach Syr. und mehreren hebr. Auslegern s. v. a. das ar. كَيْوَانُ, d. i. der Stern Saturn, dessen assyr. Name gleichfalls *kaiwânu* lautet, s. Schrader in Theol. St. u. Krit. 1874, 324 ff. (n. LXX entspricht der Götzenname Ῥαιφάν (Act 7, 43 Ῥέμφαν, Ῥομφάν). Saturn galt nebst Mars für ein böses Prinzip, wie Jupiter und Venus für gute. And. nehmen nach d. *Vulg.* כִּיּוּן in der Bedeutung: Statue, Bildnis, von כון *Pi.* כּוֹנֵן, aufstellen. Ewald erklärt es = מְכוּנָה Gestell.

כִּיּוֹר u. **כִּיֹּר** (St. כור) Pl. כִּיּוֹרִים 2 Ch 4, 6 u. כִּיּוֹרוֹת, כִּיֹּרֹת *m.* 1) Pfanne, Feuerpfanne. Vollst. כִּיּוֹר אֵשׁ Sach 12, 6. 2) Becken zum Waschen Ex 30, 18. 28. 31, 9. 35, 16. 39, 39. 1 K 7, 38, und sogar 3) Bühne, oder Fussgestell, worauf sich Salomo bei der Tempeleinweihung betend stellte 2 Ch 6, 13.

כִּילַי Jes 32, 5 u. **כֵּלַי** V. 7† Betrüger, Arglistiger. *Vulg. fraudulentus.* Wahrsch. *per aphaeresin* für נְכִילַי, von נָכַל. ־ַי ist relative Adjektivendung = ־ִי. Die Form כֵּלַי ist a. a. O. wegen der Paronomasie mit כֵּלָיו gebraucht.

כֵּילַפּוֹת (St. כלף) *pl. f.* Ps 74, 6† eine Art von Beilen, Äxten zum Zerschlagen des Holzes, neben כַּשִּׁיל Beil. Mischn. כֵּילַף, vgl. ܩܘܠܒܐ, כּוּלְבָּא Beil, Axt.

כִּימָה (auch mischn., talm.) *f.* die Plejaden Am 5, 8. Hi 9, 9. 38, 31.† Syr. ܟܝܡܐ dass. Eig. Haufe, ar. كُومة u. كَوْمَة (St. כום, كَوِمَ). Die arab. u. pers. Dichter nennen diesen Sternhaufen das Plejaden*gebinde*, wie schon Hi 38, 31: הַתְקַשֵּׁר מַעֲדַנּוֹת כִּימָה *knüpfest du die Bande der Plejaden?* Frdr. Delitzsch erklärt n. ass. *kimtu* Familie vom St. *kâmu* binden, s. aber D. H. Müller, ZfKeilf. I, 4, 361 f.

כִּיס *m.* Beutel, mischn.; syr. ܟܝܣܐ, ar. كِيس dass. (Stw. כוס, s. d.) 1) zum Gelde Pr 1, 14. Jes 46, 6. 2) für die Gewichtsteine, welche die morgenländ. Kaufleute gewöhnlich in der Gürtelbörse

zu tragen pflegen Dt 25, 13. Mi 6, 11. Daher אַבְנֵי כִיס Pr 16, 11.†

כִּיר* (mischn. כִּירָה) nur *dual.* כִּירַיִם Lv 11, 35† Tiegel oder Pfanne zum Kochen (Stw. כּוּר), wahrsch. mit einem dieses beschleunigenden Deckel, daher der *Dual* (weil das Gefäss aus zwei Teilen bestand). *LXX.* χυτρόποδες.

כִּישׁוֹר (Tg. כּוּשְׁרָא, כּוּנֶשְׁרָא) Pr 31, 19†, Spinnrocken. Im Thes. p. 722 zog Ges. (nach Abulwalîd) die Erklärung durch *Wirtel* vor (der die Spindel beschwerende Ring, der sie gerade macht): aber das Ausstrecken der Hand (Pr 31) passt besser zum Rocken, wie Parchon erklärt. Von כָּשֵׁר gerade sein lässt sich der Name erklären als der „gerade in die Höhe gehende Stock."

כָּכָה (*Milêl*) für כֹּה כֹּה = כָּה כָה *so* (und *so* Ex 12, 11. 29, 35. Nu 8, 26 und häufig. Dav. אֵיכָכָה wie? (Im Aram. ist daraus abgekürzt כָּךְ so).

כִּכָּר (f. כִּרְכַּר, St. כרר) *f.* (Gn 13, 10. Ex 29, 23) *cstr.* כִּכַּר Kreis. Vgl. כָּרָךְ. Insbes. 1) Umkreis, umliegende Gegend Neh 12, 28. כִּכַּר הַיַּרְדֵּן Umkreis des Jordan Gn 13, 10. 11. 1 K 7, 46, auch schlechtweg הַכִּכָּר Gn 13, 12. 19, 17. Gr. ἡ περίχωρος τοῦ Ἰορδάνου Matth 3, 5. 2) mit לֶחֶם: runder Brotlaib, *placenta* Ex 29, 23. 1 S 2, 36. Pr 6, 26, die gewöhnliche Form des Brotes. Mischn. auch ohne לֶחֶם. Pl. *cstr. m.* כִּכְּרוֹת לֶחֶם Ri 8, 5. 1 S 10, 3. Von einem runden Bleideckel Sach 5, 7 vgl. V. 8. 3) als Gewicht: Talent, syr. ܟܰܟܪܳܐ. כִּכַּר זָהָב ein Talent Goldes 1 K 9, 14. 10, 10. 14. *Dual.* כִּכְּרַיִם 2 Talente. כִּכְּרַיִם כֶּסֶף 2 Talente Silber (wo כִּכ׳ Acc. ist, Ges. § 118, 3, mit Verkürzung der Form in כִּכְּרִים) 2 K 5, 23. Pl. כִּכָּרִים *cstr.* כִּכְּרֵי *f.* 1 Ch 22, 14. 29, 7. Esr 8, 26. — Das babylon. Gewichtstalent betrug 60 Minen à 60 Sekel = 3600 Sekel, etwa 58,932 Kgr. Das Goldtalent enthielt 60 Minen à 50 Sekel (vgl. Ex 38, 25 f.) u. berechnet sich auf ca. 135000 M., das Silbertalent auf 7500 M. S. Schrader, KAT[2] 142 ff. 318.

כַּכַּר* *pl.* כַּכְּרִין (n. a. LA. כִּכְּרִין, s. Baer z. St.; vgl. auch Levys TW. I, 362 f.) aram., das Talent, s. כִּכָּר *no.* 3 Esr 7, 22.†

כֵּל* s. zu כָּלַל.

כֹּל (St. כלל), einmal כּוֹל (Jer 33, 8 Kt.), m. *Makk.* כָּל־, einmal כֹּל־ Ps 138, 2 (s. Baer z. St.), ohne *Makk.* כָּל (*kol*) Pr 19, 7 (s. Del. z. St.) u. Ps 35, 10; m. *suff.* כֻּלּוֹ, einmal כֻּלֹּא (= כֻּלֹּה, כֻּלָּה) Gn 36, 5 *m.* das Ganze, die Gesamtheit (ass. *kalu*). Meśa-I., phön., mischn., aram. (auch palm., nab.), ar (كُلّ), sab. dass. (כל, ...). Es bed. näher: — 1) wenn es sich auf eine Einheit bezieht: *ganz, totus,* ὅλος. Das im Gen. folgende Subst. ist dann immer determiniert. Z. B. כָּל־הָאָרֶץ die ganze Erde Gn 9, 19. 11, 1, כָּל־הָעָם das ganze Volk 19, 4, כָּל־הַיּוֹם den ganzen Tag Jes 28, 24, כָּל־הָאַיִל der ganze Widder Ex 29, 18, כָּל־כִּכַּר הַיַּרְדֵּן die ganze Jordansaue Gn 13, 10, כָּל־עַמִּי mein ganzes Volk Gn 41, 40, כָּל־יִשְׂרָאֵל ganz Israel 1 Ch 11, 1. Mit *Suff.* כֻּלֵּךְ, כֻּלָּךְ du ganz Jes 22, 1. Mi 2, 12. כֻּלּוֹ Ps 29, 9 (wo das *Suff.* auf הֵיכָל geht: alle Wesen im himmlischen Palaste). Selten wird כֹּל als Genet. nachgesetzt: חָזוּת הַכֹּל *die Offenbarung von dem Allen* Jes 29, 11, oder (was im Syr. u. Arab. gemeinüblich) appositionell hinzugefügt, m. rückweisendem *Suffix:* יִשְׂרָאֵל־כֻּלֹּה ganz Israel 2 S 2, 9 eigentl. Israel, es ganz, מִצְרַיִם כֻּלָּהּ ganz Ägypten Ez 29, 2. — 2) wo es sich auf eine Vielheit bezieht: *alle, alles.* Es steht: *a*) *absol.*, meistens mit dem Art. הַכֹּל alle (eig. die Gesamtheit), alle Menschen Gn 16, 12: יָדוֹ בַכֹּל *seine Hand gegen alle.* Koh 9, 2. 3. 10, 3. Ps 14, 3. Hi 24, 24; *neutr.* Alles, alle Dinge Ps 49, 18. Koh 1, 2. 14. 6, 6. 7, 15. 9, 1. 10, 19. 11, 5. 12, 8. Dn 11, 2. Poet. auch ohne Art. f. Alle Gn 16, 12. Jes 30, 5. Jer 44, 12. Alles Ps 8, 7. Jes 44, 24. Hi 13, 1. 42, 2. *b*) mit folg. Subst. im Plural und zwar mit Determination (vgl. *tous les hommes*), wie כָּל־הַגּוֹיִם alle Völker Jes 2, 2. 25, 7. כָּל־הַיָּמִים alle Tage (s. יוֹם), כָּל־בְּנֵי לֵוִי alle Söhne Levis Ex 32, 25, כָּל־נִפְלְאֹתֶיךָ alle deine Wunder Ps 9, 2. In der Poesie kann der Art. fehlen, als כָּל־שֻׁלְחָנוֹת Jes 28, 8. Mit *Suff.* כֻּלָּנוּ wir

alle, כֻּלְּכֶם ihr alle, כֻּלָּם sie alle, eig. unsere, eure, ihre Gesamtheit. Steigernd Jes 14, 18: כָּל־מַלְכֵי גוֹיִם כֻּלָּם *alle Könige der Völker allzumal.* Mit dem *Relat.* Gn 6, 2: כֹּל אֲשֶׁר בָּחָרוּ *alle* (*Töchter der Menschen*), *die sie mochten.* 7, 22. 39, 5. *c*) Mit kollektiv zu nehmendem Singular, כָּל־הָאָדָם alle Menschen Gn 7, 21, כָּל־הַחַיָּה alle Tiere 7, 14, כֻּלֹּה sie alle Jes 1, 23. — 3) Mit folg. Genet. ohne Art.: jeder, jede, jedes (vgl. *tout homme* jeder Mensch). כָּל־עָם jedes Volk Esth 3, 8 (dagegen כָּל־הָעָם das ganze Volk Gn 19, 4), כָּל־פֶּה jeder Mund Jes 9, 17, כָּל־בַּיִת jedes Haus Jes 24, 10. בְּכָל־שָׁנָה in jedem Jahre Esth 9, 21. — Hi 20, 26: כָּל־חֹשֶׁךְ *jegliche Finsternis,* d. i. lauter Finsternis, Ps 39, 6: כָּל־הֶבֶל *lauter Hauch,* d. i. nichts als ein Hauch. Zuweilen aber auch Ausdruck der Ganzheit wie בְּכָל־פֶּה mit ganzem Maule, s. Del. zu Jes 1, 5. — 4) irgend einer, etwas. כָּל־דָּבָר irgend eine Sache Ruth 4, 7. Mit der Negation: gar kein, gar nichts (s. Ges. § 152, 1). Ex 12, 16: כָּל־מְלָאכָה לֹא־יֵעָשֶׂה *kein Geschäft soll geschehen,* eig. nicht soll irgend ein Geschäft geschehen. Gn 3, 1. Ex 10, 15. 20, 4. 2 Ch 32, 15. Pr 12, 21. 30, 30, mit אֵין Koh 1, 9, אַל Ri 13, 4. Dah. Ps 49, 18: לֹא בְמוֹתוֹ יִקַּח הַכֹּל *im Tode nimmt er nichts von dem allen mit.* 1 S 14, 24: וְלֹא־טָעַם כָּל־הָעָם לָחֶם *das ganze Volk kostet keine Speise.* Nu 23, 13: וְכֻלּוֹ לֹא תִרְאֶה *sein Ganzes* (ihn ganz) *wirst du nicht sehn.* — 5) allerhand, allerlei. Lv 19, 23: כָּל־עֵץ *Bäume irgendwelcher Art* Neh 13, 16. 1 Ch 29, 2.

Anm. 1. An Stellen wie Hi 27, 3 (כִּי־כָל־עוֹד נִשְׁמָתִי בִי), 2 S 1, 9 (כָּל־עוֹד נַפְשִׁי בִי), Hos 14, 3 (כָּל־תִּשָּׂא עָוֹן) ist כֹּל *per hypallagen* vorausgestellt (Ewald § 289, a). Koh 5, 15 ist כָּל־עֻמַּת שֶׁ׳ *ganz so wie* (vgl. aram. כָּל־קֳבֵל דִּי Dn 2, 40 u. ö.).

Anm. 2. Wenn auf כֹּל ein Genet. *f.* od. *pl.* folgt, so richtet sich das Prädikat meistens nach dem *Nomen rectum,* welches hier das wichtigere ist, z. B. כֹּל הַנְּשָׁמָה תְּהַלֵּל Ps 150, 6, seltener nach dem *regens* Gn 9, 29. Ex 12, 16. Nah 3, 7.

כֹּל mit folg. *Makk.* כָּל־, *emph.* כֹּלָּא, m. *suff.* כָּלְּהֵין ,כָּלְּהוֹן Dn 7, 19 Keri aram., s. v. a. hebr. כֹּל 1) *ganz,* mit folg. *Singular* כָּל־מַלְכוּתָא das ganze Reich Esr 6, 11. 12. 7, 16. 2) alles, alle, mit dem Pl. Dn 3, 2. 5. 7. Mit *Suff.* כָּלְּהוֹן sie alle Dn 2, 38. 7, 19. Im *st. emphat.* כֹּלָּא (*Milêl*) s. v. a. das hebr. הַכֹּל alle Dn 4, 9, Alles, alle Dinge 2, 40. — 3) irgend einer Dn 6, 8, mit der Negation: כֹּל—לָא gar keiner Dn 2, 10. 35. 6, 24. — 4) *Adv.* ganz, und dann häufig pleonastisch vor andern Partikeln, wie überhaupt das Aramäische Häufung von Partikeln liebt: כָּל־קֳבֵל דִּי eben deswegen, כָּל־קֳבֵל דְּנָה eben darum weil, s. קֳבֵל.

כלא (s. zu כלל) כָּלָאתִי ,כָּלְאָה ,כָּלוּ 1 S 6, 10 (die Flexion geht in die der ל״ה über, Ges. § 75, VI.); *pf.* m. *suff.* כְּלָאוֹ, כְּלָתְנִי (Ges. a. a. O.), *impf.* יִכְלֶה Gn 25, 3 (Ges. a. a. O.), תִּכְלָא ,תִּכְלָאֵי, *imp.* m. *suff.* כְּלָאֵם, *pt. p.* כָּלוּא ,כָּלֻא Ps 88, 9 — eig. umschliessen (vgl. ar. كلأ umfangen, beschützen, dah. كَلَّاء das Ufer als Bergungsort der Schiffe) und dadurch abschliessen, abhalten (vgl. Meśa-I. 20: [כלאי אש[ד die *Dämme* des Ergusses), ass. *kalû* zurückhalten, aufhören; dah. — 1) zurückhalten, hemmen, verhindern Nu 11, 28. Jes 43, 6. Koh 8, 8. Ps 40, 10. Mit מִן der Handlung 1 S 25, 33. Ps 119, 101. Mit מִן der Pers.: etwas vor jem. zurückhalten, es ihm versagen Gn 23, 6. Ps 40, 12; vgl. Hgg 1, 10. 2) einschliessen Jer 32, 2. 3. Ps 88, 9.† — Hgg 1, 10 כָּלְאוּ שָׁמַיִם מִטָּל ist zu übers.: *darum hat über euch der Himmel zurückgehalten dass kein Tau fiel* (מִטָּל ist das virtuelle Obj. des auch hier transitiv (vgl. 10ᵇ) gebrauchten Verbums.

Niph. impf. וַיִּכָּלֵא 1) zurückgehalten, gehemmt werden, dah. auch: aufhören Gn 8, 2. Ex 36, 6. Ez 31, 15.†

Pi. לְכַלֵּא s. zu כָּלָה.

Derivate: כֶּלֶא, כִּלְאַיִם (?), כְּלוּא, כְּלִיא, מִכְלָאוֹת ,מִכְלָה.

כֶּלֶא m. *Suff.* כִּלְאוֹ *m.* Gefängnis Jer 52, 33. 2 K 25, 29 gew. בֵּית הַכֶּלֶא ,בֵּית כֶּלֶא 2 K 17, 4. 22, 27. 25, 27. 2 Ch 18, 26.

Jes 42, 7. Jer 37, 15. 18. Pl. בָּתֵּי כְלָאִים Jes 42, 22.†

כִּלְאָב (wahrsch. Quadril. von כָּלֵב, wie שְׁנְאָב von שָׁנַב) *N. pr.* Sohn des David 2 S 3, 3.†

כִּלְאַיִם *i. p.* כִּלְאָיִם *dual.* zweierlei (Arab. *dual.* كِلَانِ u. abgekürzt كِلَا beide, äth. ክልኤ: zwei, auch: zweierlei) Lv 19, 19. Dt 22, 9.† Wahrsch. (s. Thes. p. 614) v. einem Sg. כֶּלֶא *separatio, res separata*, d. i. *diversa*, dah. כִּלְאַיִם eig. *zwei verschiedene Dinge.*

כלב* GB. fassen, greifen (vgl. כלם, כלח), wie deutlich in كَلْبَتَان, ܟܠܒܬܐ, und كُلَّابَة Zange (vgl. מֶלְקָחַיִם v. לָקַח). Davon כֶּלֶב Hund, eig. der Fasser, *harpax*, ar. كَلْب n. d. Kam. urspr. jedes reissende Tier, das Menschen und Tiere *packt*, كَلَالِيب Klauen des Raubtiers, vgl. كُلَّاب *harpago.* Vom Fassen als In-sich-fassen leitet Dietrich auch ab כְּלוּב Behälter, Korb (Fruchtkorb) u. Käfig, rabb. כְּלִיבָה (a. LA. כְּלִיבָה) Teil der Bahre.

כָּלֵב (viell. fassend oder heftig) *Kaleb N. pr.* 1) Sohn des Jephunne (vgl. zu קְנַז *no.* 2) Gefährte des Josua Nu 13, 6. 14, 6 ff. Jos 15, 14 u. ö. *Patron.* כָּלִבִּי 1 S 25, 3 Keri. 2) 1 Ch 2, 18 f. 42. 46. 50, wofür כְּלוּבַי V. 9. — Statt בְּכָלֵב V. 24 l. בָּא כָלֵב *kam K. zu Ephrat* (seinem Weibe, V. 19). — Vgl. die *N. pr.* phön. כלבאלם, כלבא, nab. כלבו, כלבא, כליבת, sab. כלבם, כלבת.

כֶּלֶב *i. p.* כָּלֶב, *pl.* כְּלָבִים, כַּלְבֵי, כְּלָבֶיךָ *m.* ar. كَلْب 1) Hund (eig. der Packer, s. zu כָּלַב). Hungrig und herrenlos umherlaufend (wie gew. in der Levante) ist er wild und bissig Ps 22, 17. 21. Als unreines, verächtliches Tier ist er dem Hebräer Scheltwort (wie im heutigen muhammedan. Orient den Christen gegenüber) 2 K 8, 13, bes. toter Hund 1 S 24, 15. 2 S 9, 8. 16, 9, und Hundskopf 2 S 3, 8. 2) Lustknabe, *puer mollis, scortum virile* (*κύνες* Offenb. 22, 15). Dt 23, 19, sonst קָדֵשׁ. Vgl. phön. לכלבם *scortis virilibus* CIS 86, B, 10.

כלה (s. zu כלל) eig. abgerundet sein, dah. vollendet sein; und zwar sowohl vollkommen sein (woher מִכְלָה, תִּכְלָה, Vollendung) als zeitlich: vollendet, vollbracht sein. Vgl. phön. כלתי בנתי *peregi aedificare* CIS 7, Carth 108. In dem Deriv. כְּלִי Gefäss zeigt sich noch die andere, aus der GB. resultierende Bed. des Fassens, in sich Fassens, vgl. die Bed. des Umfassens in syr ܟܠܝܠܐ Kopfbinde, des Einfassens in ar. كَلًا Seiten, Ufer eines Flusses.

Kal. pf. כָּלָה, כָּלְתָה, כָּלָתָה, כָּלָה, *impf.* יִכְלֶה, *f.* תִּכְלֶה, *pl.* יִכְלְיוּן, תִּכְלֶינָה Hi 17, 5; וַתֵּכֶל Ex 39, 32, יֵכֶל Hi 33, 21 — 1) vollendet, fertig sein, z. B. von einer Arbeit Ex 39, 32, von dem, woran gearbeitet wurde 1 K 6, 38. Dah. völlig, vollendet sein, vom Zorne Ez 5, 13. Ferner: vollendet, fest beschlossen sein. Mit מֵעִם, מֵאֵת von jemandem Esth 7, 7. 1 S 20, 7. 9. 25, 17. Metaph. erfüllt werden (von einer Weissagung) Esr 1, 1. Dn 12, 7. 2) vorüber, zu Ende sein Gn 41, 53. Jes 24, 13: אִם־כָּלָה בָצִיר *wenn die Weinlese vorüber ist.* 32, 10. 10, 25: וְכָלָה זַעַם *so ist der Zorn vorüber.* 16, 4. 3) aufgezehrt, verzehrt, all sein Gn 21, 15. 1 K 17, 16, von Menschen: aufgerieben, vernichtet werden Jer 16, 4. Ps 39, 11; dah. vergehn, verschwinden, z. B. von einer Wolke Hi 7, 9, vom Rauche Ps 37, 20, von der Zeit Hi 7, 6. Ps 31, 11. Thr 2, 11: *meine Augen schwinden hin vor Weinen.* Dichterisch häufig: כָּלְתָה נַפְשִׁי Ps 84, 3, כָּלְתָה רוּחִי Ps 143, 7 und כָּלוּ עֵינַי Ps 69, 4. 119, 81. כִּלְיֹתַי Hi 19, 27 meine Seele, mein Geist schmachtet, meine Augen, meine Nieren schmachten nach etwas, für: ich selbst schmachte, auch für: verschmachten (von unerfüllter Hoffnung) Hi 11, 20. 17, 5. Jer 14, 6. Thr 4, 17. Vgl. die ähnliche Konstruktion mit חוּס. — Für das *Impf.* kommt einmal תִּכְלָא vor 1 K 17, 14 wie von einem ל״א. — Hierher gehört auch Pr 30, 1, wenn dort וָאֵכֶל zu lesen ist.

Pi. כִּלָּה u. (Pr 16, 30) כִּלָּא (s. zu Kal u. Ges. § 75, VI), 1. *ps.* כִּלִּיתִי u. וְכִלֵּיתִי;

כל

m. *suff.* כִּלִּיתִים; 3. *f.* m. *suff.* כִּלַּתּוּ; *impf.* יְכַלֶּה, וַיְכַל, וַתְּכַל, וָאֲכַל; *imp.* כַּלֵּה, כַּלּוּ, *inf.* לְכַלּוֹת, לְכַלֵּא (Ges. § 75, VI) u. *adv.* כַּלֵּה; m. *suff.* כַּלֹּתוֹ, כַּלֹּתִי; *pt.* מְכַלֶּה, *pl. f.* מְכַלּוֹת — 1) vollenden Gn 2, 2. 6, 16, desgl. bereiten Pr 16, 30. Ebenso wohl Dn 9, 24: לְכַלֵּא הַפֶּשַׁע *den Frevel zu vollenden* (And.: *dem Frevel Einhalt zu thun,* dass er nicht mehr um sich greife). 2) Mit לְ u. *Inf.* endigen, fertig w. mit etwas Gn 24, 15: הוּא טֶרֶם כִּלָּה לְדַבֵּר *er hatte noch nicht vollendet zu reden,* hatte noch nicht ausgeredet 43, 2. Nu 7, 1. Dt 31, 24, mit מִן Ex 34, 33. Lv 16, 20. Ähnlich לֶאֱכֹל, כִּלָּה לִשְׁתּוֹת Gn 24, 19. Ri 3, 18. Am 7, 2. 3) mit etwas aufhören (Ggs. m. e. anfangen) Gn 44, 12. 4) etwas zu Ende bringen Ruth 3, 18, völlig durchführen Thr 4, 11. Ez 7, 8. 13, 15. 5) schwinden, hinschwinden machen, z. B. von der Zeit Ps 78, 33: *er liess, wie Hauch, ihre Tage schwinden.* 90, 9. Jes 49, 4: לְתֹהוּ וְהֶבֶל כֹּחִי כִלֵּיתִי *umsonst und eitel habe ich meine Kraft verbraucht.* — כִּלָּה עֵינֵי פְלֹנִי das Auge jem. schmachten lassen, für: ihn vergeblich hoffen lassen Hi 31, 16. 1 S 2, 33. Lv 26, 16. 6) aufreiben, vertilgen, von Menschen, Völkern, z. B. durch Hungersnot Gn 41, 30. Jer 14, 12; dann überhaupt 2 S 21, 5. עַד כַּלֵּה 2 K 13, 17. 19 und עַד לְכַלֵּה 2 Ch 31, 1 bis zur Vertilgung. עַד־כַּלּוֹתָם bis sie vertilgt sind 1 S 15, 18. Bloss: aufzehren, abfressen (die Zweige) Jes 27, 10.

Pu. כֻּלּוּ, *impf.* וַיְכֻלּוּ vollendet, geendigt sein Gn 2, 1. Ps 72, 20.†

Derivate ausser den 2 zunächstfolgenden: כְּלִי, כִּלְיָה, כִּלָּיוֹן, תַּכְלִית, תִּכְלָה, מִכְלוֹת und die *N. pr.* כִּלְיוֹן, כְּלוּהַי.

כָּלֶה* (s. zu כלה) *Adj. pl. f.* כָּלוֹת schmachtend (vom Auge) Dt 28, 32.†

כָּלָה *f.* 1) Vollendung, dah. לְכָלָה 2 Ch 12, 2 und כָּלָה als *Acc. adv.* ganz, gänzlich Gn 18, 21. Ex 11, 1. 2) Vertilgung. עָשָׂה כָלָה den Garaus machen Jer 4, 27. 5, 10. Neh 9, 31. Nah 1, 8. 9, mit accus. אֶת der Pers. Jer 5, 18. 46, 28. Ez 11, 13. 20, 17. Dabeistehendes בְּ Jer 30, 11. 46, 28 ist nicht das des Obj., sondern des Ortes.

כַּלָּה *pl.* כַּלּוֹת* *f.* 1) Braut, Neuvermählte (s. zu כלל) Ct 4, 8 ff. Jer 2, 32. 2) Schwiegertochter Gn 11, 31. 38, 11. 24. — In beiden Bedd. nachbibl., s. Kämpf, HLd. 103. Talm., syr. ܟܰܠܬܳܐ.

כְּלוּא s. כְּלִיא.

כְּלוּב *m.* 1) Korb (St. כלב, s. d.), und zwar Fruchtkörbchen Am 8, 1. 2, Vogelkäfig Jer 5, 27 (syr. Käfig, woh. im späteren Gr. *κλωβός, κλουβός, κλοβός*).† 2) *N. pr. m. a*) 1 Ch 4, 11. *b*) 27, 26.†

כְּלוּבַי s. כָּלֵב *no.* 2.

כְּלוּהַי im Keri, Kt. כְּלוּהוּ *N. pr. m.* Esr 10, 35.†

כְּלוּלוֹת* m. *suff.* כְּלוּלֹתָיִךְ *f. pl.* (zunächst von כַּלָּה) Brautstand Jer 2, 2.†

כלח* (s. zu כלל), Stw. zu כֶּלַח. Dietrich giebt dem St. die Bed. vollendet sein (vgl. כלל, כלה), übertr. auf das Menschenleben: zu Ende gehen, woher er כֶּלַח als „Alter" (Targ. Saad. Kimchi) deutet. Dem Zusammenhang der beiden Stellen, in welchen כֶּלַח vorkommt, entsprechender geht Fleischer (bei Delitzsch, Iob [2] 90) auf ar. كلح zurück, welches die Bed. hat: zusammenziehen, gewaltsam verzerren (näml. die Gesichtsmuskeln, zum Grinsen, Zähnefletschen u. s. w.). Davon كَالَحَ sich streng, hart gegen Andere zeigen, aber auch fest auf einem Platze stehen; dah. دَهْر كالح harte Zeit, كَلَاحِ, كُلَاح ein hartes Jahr (des Misswachses). Davon:

כֶּלַח *i. p.* כָּלַח *m.* 1) Härte, ungebrochene Kraft, Vollkraft Hi 5, 26: תָּבוֹא בְכֶלַח אֱלֵי־קָבֶר *du wirst bei voller Kraft zum Grabe eingehn.* 30, 2: *auch ihrer Hände Stärke was sollte die mir?* עָלֵימוֹ אָבַד כָּלַח *ihnen ist verloren gegangen Rüstigkeit.*† — 2) *N. pr.* einer assyrischen Stadt, Gn 10, 11 f.†, nämlich der Südstadt der ninevitischen Tetrapolis (assyr. *Kalhu* = die feste Stadt) heute *Nimrud*, s. Schrader KAT. z. St.

כָּל־חֹזֶה *N. pr. m.* Neh 3, 15. 11, 5.†

כְּלִי *i. p.* כֶּלִי, m. *suff.* כֶּלְיְךָ; metaplast.

Pl. כֵּלִים (von einem Sing. כֵּל n. d. F. שֵׁם oder כֶּלֶה n. d. F. קֶצֶה) *cstr.* כְּלֵי, m. *suff.* כֵּלֵיהֶם, כֵּלַי (Meša-I. 18: כלי יהוה *Geräte Jahves;* auch mischn.; ass. *kalûtu, kalû*) *m.* — 1) Gefäss (v. כָּלָה, wie Gefäss von fassen; vgl. auch zu כֶּלֶב) כְּלִי חֶרֶשׂ irdenes Gefäss Lv 6, 21. 11, 33. 34. Jer 19, 11. כְּלֵי הַנְּבָלִים Gefässe in Flaschenform Jes 22, 24; daher auch vom Kahn oder Schiff Jes 18, 2, vgl. zu אֳנִי. 2) Gerät überhaupt; zu den כְּלֵי מִזְבֵּחַ Ex 38, 3 gehören ausser den Gefässen auch Schaufeln, Haken u. s. w. כְּלֵי־בֵיתֶךָ deine Hausgeräte Gn 31, 37. כְּלֵי גוֹלָה Wander-, Reisegeräte Jer 46, 19. 3) Zeug im weitesten Sinne, zu welcher Bed. auch das talm. מָאן Gefäss, syr. ܡܳܐܢܳܐ *pl.* ܡܐܢ̈ܐ fortschreitet. Insonderheit ist es *a*) Anzug, Kleidung כְּלִי גֶבֶר männlicher Anzug Dt 22, 5, wie ܡܐܢ̈ܐ Lv 14, 8. 9. Pesch. Vom Schmucke der Braut Jes 61, 10, vom Ochsengeschirr 2 S 24, 22. *b*) *Werkzeug*, Instrument. כְּלֵי־שִׁיר musikalische Instrumente 2 Ch 34, 12. Am 6, 5. כְּלִי־נֶבֶל Harfeninstrument Ps 71, 22. Metaph. כְּלֵי זַעַם יְהוָה Werkzeuge des göttlichen Zorns Jes 13, 5. Jer 50, 25. Trop. Jes 32, 7: כֵּלַי כֵּלָיו רָעִים *der Arglistige — seine Werkzeuge sind böse* d. i. die Mittel, deren er sich zu seinen Zwecken bedient. Gn 49, 5. *c*) Waffe, Rüst*zeug*, Kriegsgerät Gn 27, 3, öfters mit מִלְחָמָה Ri 18, 11. 16. כְּלֵי־מָוֶת Waffen des Todes Ps 7, 14. נֹשֵׂא כֵלִים Waffenträger 1 S 14, 1. 6 ff. 31, 4 ff. בֵּית כֵּלִים Zeughaus Jes 39, 2.

כֵּלַי s. כִּילַי.

כְּלִיא (St. כלא) *m.* Kerker Jer 37, 4. 52, 31 Kt. Keri כְּלוּא.†

כִּלְיָה* nur Pl. כְּלָיוֹת *cstr.* כִּלְיוֹת 1) die Nieren Ex 29, 13. 22. Hi 16, 13. חֵלֶב כִּלְיוֹת אֵילִים Nierenfett der Widder Jes 34, 6, vgl. Dt 32, 14. 2) meton. f. das Innerste, wie לֵב, womit es häufig verbunden wird. Jer 11, 20: בֹּחֵן כְּלָיוֹת וָלֵב *er prüft Nieren und Herz.* 17, 10. 20, 12. Ps 7, 10. כָּלוּ כִלְיֹתַי meine Nieren schmachten, für: Sehnsucht verzehrt mich Hi 19, 27 (vgl. כָּלָה *no.* 3). — Ps 16, 7: יִסְּרוּנִי כִלְיוֹתָי *es mahnen mich meine Nieren,* d. h. mein Innerstes. 73, 21. Pr 23, 16 (mischn.; talm. כּוּלְיָא, syr. ܟܽܘܠܺܝܬܳܐ, ܟܽܘܠܺܝ̈ܬܳܐ, neusyr. ܟܘܼܠܝܼܬܵܐ, ar. كُلْيَةٌ, selten und minder gut كِلْيَةٌ). Die GB. ist viell. Gefäss s. v. a. כְּלִי; nach And. Sehnen, Schmachten, weil die Nieren als Sitz dieses Affekts gedacht wurden, vgl. Hi 19, 27; nach Schultens verw. mit כִּלְאַיִם und dem ar. كِلَا beide, weil sie ein Paar ausmachen. Nur passt dann nicht wohl, dass im Arab. Sg., Du. und Pl. davon gebräuchlich sind.

כִּלָּיוֹן (St. כלה) *cstr.* כִּלְיוֹן *m.* 1) Vertilgung. Jes 10, 22. 2) das Schmachten, mit עֵינַיִם *Schmachten der Augen* d. i. übh. Verschmachten Dt 28, 65.†

כִּלְיוֹן (Verschmachten) *N. pr. m.* Ruth 1, 2. 5. 4, 9.†

כָּלִיל (St. כלל) *cstr.* כְּלִיל *m.* 1) *Adj.; f. cstr.* כְּלִילַת vollkommen. Ez 28, 12: כְּלִיל יֹפִי *vollkommen an Schönheit.* 27, 3. Thr 2, 15. Ez 16, 14. 2) als *Subst.* das Ganze. Ri 20, 40: כְּלִיל־הָעִיר *die ganze Stadt.* Ex 28, 31: כְּלִיל תְּכֵלֶת *ganz purpurblau.* 39, 22. Nu 4, 6. *Adv.* ganz und gar Jes 2, 18. Lv 6, 15 f. 3) s. v. a. עוֹלָה ohne Abzug eines opferbaren Stücks auf den Altar kommendes Opfer (auch phön. כלל) Dt 33, 10. Die Adjektivbedeutung zeigt sich noch 1 S 7, 9: וַיַּעֲלֵהוּ עוֹלָה כָּלִיל לַיהוָה *und er brachte es als Brandopfer ganz dem Jahve.* Dt 13, 16. Als syn. neben עוֹלָה Ps 51, 21: עוֹלָה וְכָלִיל *Brandopfer und Ganzopfer.*†

כַּלְכֹּל *N. pr.* eines der vier grossen Weisen der salomonischen Zeit 1 K 5, 11. 1 Ch 2, 6.†

כלל (vw. גלל, s. d.) GB. rund sein, rollen. Vgl. ar. كَلَّ eig. umbiegen, durch Umbiegen runden. Von jener GB. geht die fast allen semitischen Stämmen der Wz. כל gemeinsame Bed. des Umfassens, Umschliessens, Einschliessens, Bergens aus (s. Fleischer in Delitzsch' Iob [2] 90. Friedr. Delitzsch, Indog.-sem. Wzvwdtsch. 93). Dah. כֹּל, كُلّ Gesamtheit, Ganzes (eig. Umfang, vgl. جَلَّ *voluminosum esse* eig. abgerundet,

gerollt sein), u. der den Derivv. von כלל (wie dem St. כלה) eigene Begriff der Vollendung, Vollkommenheit (spez. Schönheit), vgl. מִכְלוֹל ,מִכְלָל ,כָּלִיל; auch כַּלָּה Braut, eig. das fertige, erwachsene Mädchen (s. Stade, Morgl. Forsch. 195), woher כְּלוּלֹת Brautstand; endl. *n. pr.* כְּלָל. Weiter vw. die Stämme כלא ,כלה ,(?)כלח ,כול ,יכל, aram. כהל.

Kal. Perf. כָּלְלוּ יָפְיֵךְ *sie machten vollendet deine Schönheit* Ez 27, 4. 11.† Mischn. zusammenfassen, כְּלָל das Allgemeine, *opp.* פְּרָט das Einzelne, Spezielle.

כלל aram., dass. Davon *Schaph.* שַׁכְלֵל, *pl.* שַׁכְלִלוּ Esr 6, 14. 4, 12 Keri (über das Kt. s. Kautzsch § 11, 4, a. § 35); m. *suff.* וְשַׁכְלְלֵהּ 5, 11 vollenden. *Inf.* שַׁכְלָלָה Esr 5, 3. 9. Pass. יִשְׁתַּכְלְלוּן Esr 4, 13. 16.†

כְּלָל (Vollendung?) *N. pr. m.* Esr 10, 30.†

כלם (vw. כלב ,כלף), auch mischn.; ar. كَلَمَ verwunden (كَلْم Wunde), eig. treffen, *ferire, icere.* Dah. aram. כְּלַם (nicht כְּלַם) Dt 29, 4 Targ. jer. Übers. v. בָּלָה hinschwinden (eig. getroffen werden). Im Hebr. (vgl. *blessures faites à l'honneur*) auf Ehre und guten Namen bezogen (vgl. جَرَحَ bei Lane). — Die Bed. des ar. كَلَّمَ anreden scheint gleichfalls von der GB. treffen auszugehen.

Hiph. pf. m. *suff.* הִכְלַמְנוּם ,הִכְלִמוּ (1 S 25, 7), *impf.* יַכְלִים, *inf.* הַכְלִים, *pt.* מַכְלִם — 1) jem. beschämen Hi 11, 3. Pr 25, 8. Ps 44, 10. Es ist das stärkere Syn. v. בּוֹשׁ, u. bildet daher in Verbdg. damit eine Steigerung, vgl. Jes 45, 16. 17. Jer 31, 19. Dah. Schande machen Pr 28, 7. 2) Schmach, Leid anthun 1 S 25, 7. Ri 18, 7. 3) schmähen 1 S 20, 34.

Hoph. הָכְלַמְנוּ ,הָכְלְמוּ 1) beschämt werden (von vereitelter Hoffnung) Jer 14, 3. Vgl. *Niph.* 2) beleidigt werden 1 S 25, 15.†

Niph. נִכְלַמְתְּ, *impf.* תִּכָּלֵם, *inf.* הִכָּלֵם, *pt.* נִכְלָם, *pl.* נִכְלָמוֹת ,נִכְלָמִים — 1) sich schämen, Scham empfinden, syn. von בּוֹשׁ. Nu 12, 14. Mit מִן der Sache, deren man sich schämt. Ex 16, 27. 54. 2) beschämt sein, beschämt dastehn, zu Schande werden Jes 50, 7. 54, 4. Jer 31, 19. Ps 35, 4. 3) beschimpft sein 2 S 10, 5. 1 Ch 19, 5.

Derivate: כְּלִמּוּת ,כְּלִמָּה.

Anm. Frdr. Delitzsch (*The Hebr. Lg.* 50 f.) vergleicht ass. *kalâmu*, *kalâmu* klein s., u. *kalmu* syn. v. *kallu* (קַל), *kallumu „parvi aestimare"*, sodass הִכְלִים syn. wäre von קִלֵּל, הֵקַל.

כִּלְמַד *N. pr.* einer Ortschaft oder Gegend, die Ez 27, 23† neben Assyrien genannt wird. Nach G. Smith das heutige *Kalwâdha* bei Bagdad. *LXX.* Χαρμάν.

כְּלִמָּה *pl.* כְּלִמּוֹת *f.* 1) Scham Ps 69, 8. Jer 51, 51. 2) Schimpf, Schande Jes 30, 3. Ez 16, 54.

כְּלִמּוּת *f.* Schmach Jer 23, 40.†

כַּלְנֵה Gn 10, 10 (so z. B. Norzi; Baer כַּלְנֵה), **כַּלְנֵה** Am 6, 2 u. **כַּלְנוֹ** Jes 10, 9 *N. pr.* einer Assyrien unterworfenen Stadt, nach den Targg. Hieron. u. A. *Ktesiphon* am Tigris (Seleucia gegenüber). Keilschriftl. noch nicht sicher nachgewiesen, s. Schrader KAT [2] 96.

כלף* (vw. כלם ,כלב) eig. greifen, fassen. Davon כֵּילַפּוֹת Äxte.

כָּמַהּ, ar. u. syr. كَمِهَ, ܟܡܗ blind sein. GB. decken (vgl. die vw. ar. كَمَّ bedecken, hebr. כמן ,כמס ,כמר ,כמת). In übertr. Bed. schmachten Ps 63, 2.† Vgl. den ähnl. Bed. übergang in עלף, עטף.

Derivat: כִּמְהָם.

כַּמָּה s. מָה.

כִּמְהָם (Schmachter) *N. pr. m.* 2 S 19, 38. 39. Jer 41, 17 (Kt. כִּמוֹהָם), auch כִּמְהָן 2 S 19, 41.†

כְּמוֹ vor den leichten *Suffixen* **כָּמוֹ** (כָּמוֹנִי, כָּמוֹךָ ,כָּמוֹהוּ), das durch das indefin. מָה erweiterte כְּ, vgl. ar. كَمَا, sab. כמו [vgl. מו], aram. כְּמָא, ܐܝܟܢܐ. — *A*) *Adv. so, ὡς.* Ps 73, 15: *wenn ich sagte:* אֲסַפְּרָה כְמוֹ *ich will gleicherweise reden* (näml.: wie die Gottlosen reden). Der Text bedarf keiner Korrektur (Ges. כְּמוֹ הֵנָּה *desgleichen*). Wiederholt: *so — wie* 1 K 22, 4, und umgekehrt: *wie — so* Ri 8, 18. — *B*) Wie das einfache כְּ i. S. von *wie* אִישׁ כָּמוֹנִי ein Mann wie ich Neh 6, 11. כְּמוֹ אָבֶן wie ein Stein Ex

15, 5; Ps 58, 9. Jes 26, 17. 41, 25. Hi 10, 22: אֶרֶץ עֵיפָתָה כְּמוֹ אֹפֶל *das Land, wo es dunkel ist wie finstere Nacht.* Vor Subst. nur poet., vor den meisten *Suff.* aber die gew. Form für כְּ: כָּמוֹנִי, כָּמוֹךָ, כָּמוֹהוּ, כָּמוֹהָ, כָּמֹנוּ; dagegen כָּכֶם, כָּהֶם, selten כְּמוֹכֶם, כְּמוֹהֶם. — *C) Conj.* m. d. folg. *Perf.* 1) als ob (vgl. כַּאֲשֶׁר Hi 10, 10) Jes 26, 18. 2) als, da (von der Zeit; wie כַּאֲשֶׁר) Gn 19, 15.

כְּמוֹשׁ *m.* 1 K 11, 7. 33. 2 K 23, 13. Jer 48, 7 (hier Keri, Kt. כְּמִישׁ). 13 der Nationalgott der Moabiter (auf der Meša-Inschrift *def.* geschr. כמש; vgl. keilschr. *Kamušnadbi* Name eines Königs von Moab) u. Ammoniter Ri 11, 24, der unter Salomo auch zu Jerusalem verehrt ward (eig. wohl: Bezwinger, Herrscher, s. כָּמַשׁ). Daher עַם כְּמוֹשׁ Volk des Kamos, für Moab Nu 21, 29. Jer 48, 16.† *LXX.* *Χαμώς.* *Vulg. Chamos.* S. Schlottmann, die Siegessäule des Meša. 1870. 29 f.

כמז* zusammendrehen, ar. كمز *conglobavit.* Davon כּוּמָז w. m. n.

כמן* (s. zu כמה) eig. decken, dah. syr. ܟܡܢ, ar. كَمَنَ sich verbergen, verborgen s., أَكْمَنَ verbergen. Mischn. *Hi.* Hinterhalte (כְּמָנוֹת) legen, auf der Lauer liegen. Davon מִכְמַנִּים Schätze.

כַּמֹּן *m.* römischer Kümmel (*Cuminum Cyminum* L.), mischn.; ar. كَمُّون, aram. כַּמּוֹנָא, ܟܡܘܢܐ, neusyr. ܟܡܘܢܐ, punisch *χαμάν* Jes 28, 25. 27.† Das Wort ist nicht bloss ins Griech. u. Lat., sondern auch in die germ., slav., ungar. Sprachen übergegangen. Die Herkunft ist dunkel, ein Vb. ܟܡܢ salzen (Ges.) giebts nicht. S. Löw, Aram. Pflzn. *no.* 206.

כמס (s. zu כָּמָה) *pt. p.* כָּמֻס Dt 32, 34† verbergen, aufbewahren. Ar. bed. كمس finsteren Gesichtes sein (*austerus*), اكمس der kaum sehen kann, halbblind, vgl. كَمِهَ, כָּמַהּ.

Derivat: *N. pr.* מִכְמָס.

כמר (s. zu כָּמָה) GB. decken, dah. 1) verbergen. Davon מִכְמָר Netz, wahrsch. eig. das Verborgene, vgl. zur Sache Ps 9, 16 u. a. St. 2) verdunkeln, dunkel, finster, schwarz sein (vgl. כַּמְרִירִים Verfinsterungen), aram. trübe, traurig s., aber talm. כַּמֵּר, כְּמַר erglühen machen, erhitzen. Davon (?) כֹּמֶר Priester.

Niph. נִכְמְרוּ, *i. p.* נִכְמָרוּ 1) sich zusammenziehen, insbes. von den Eingeweiden, die sich bei heftigem Mitleiden krampfhaft erregen Gn 43, 30 נִכְמְרוּ רַחֲמָיו אֶל־אָחִיו eig. *es zogen sich seine Eingeweide zusammen gegen s. Bruder.* Ähnlich von dem Erbarmen der Mutter über das Kind, welches zerhauen werden soll: 1 K 3, 26 mit עַל. Daher Hos 11, 8: נִכְמְרוּ נִחוּמָי *rege wird mein Erbarmen.*† — 2) dunkel sein, von der Farbe: Thr 5, 10†: *unsere Haut ist geschwärzt wie ein Ofen durch die Gluten des Hungers.* So *LXX.* ἐπελιώθη, Targ., Kimchi. Die Haut wird beim Hungertode nicht bloss fahl, sondern schwarz.

Anm. Frdr. Delitzsch vergleicht zu כמר ass. *kamâru* i. d. Bed. niederschlagen, überwinden, u. deutet daher *Ni.* נִכְמַר „überwältigt w." כֹּמֶר der Priester soll so benannt s. als der sich Niederwerfende u. Anbetende; ansprechender allerdings als die Herleitung von der schwarzen Kleidung.

כֹּמֶר* (St. כמר) Pl. כְּמָרִים Priester, immer i. U. und Ggs. zu den levitischen Priestern: nichtlevit. Höhenpriester und Götzenpriester (s. Keil zu 2 K 23, 5) 2 K 23, 5. Hos 10, 5. Zeph 1, 4.† Syr. ܟܘܡܪܐ Priester. Mischn., talm. כּוּמָר. Vgl. nab. כמר אלת, Inschr. v. Teimâ כמרא.

כַּמְרִיר* (כַּמְרִיר?; eine Form כִּ׳ wäre ohne Analogie, vgl. dagegen שַׁפְרִיר, Stade § 231) *m.* Verfinsterung. Hi 3, 5†: יְבַעֲתֻהוּ כִּמְרִירֵי יוֹם *mögen ihn* (den Geburtstag) *schrecken Verfinsterungen des Tages,* alles was nur immer einen Tag zu einem finstern machen kann.

כמשׁ* wahrsch. s. v. a. כָּבַשׁ *comprimere, subigere,* vgl. ܟܘܒܫܐ der Alp (vom Niederdrücken benannt), wie ar. كابوس dass. Mischn. u. talm. bed. כמשׁ welken = ܟܡܫ. Im Hebr. davon כְּמוֹשׁ.

כמת* ar. كَمُتَ dunkel, braunrot sein, von Pferden u. Wein. Davon *N. pr.* מִכְמְתָת.

I. כֵּן (entstanden aus dem demonstrativen *k*, s. zu כִּי und Hupfeld in Ztschr. f. d. K. d. M. II, 440 f.) mit *Makk.* כֶּן־ Gn 44, 10. Jos 2, 21 u. ö. *so, also* (vgl. zu כֹּה; vgl. phön. CIS. 93: אש כן נדר der *also* Geliebte; Carth. 108 u. ö.) Gn 1, 7: וַיְהִי־כֵן *und es wurde also,* wie Gott befohlen hatte. V. 9. 11. 29, 26: לֹא־יֵעָשֶׂה כֵן בִּמְקוֹמֵנוּ *es geschieht nicht also in unserem Orte.* Ps 1, 4. 1 K 20, 40. 1 S 23, 17: *auch mein Vater Saul* יֹדֵעַ כֵּן *weiss es so,* nicht anders. Jer 5, 31. Häufig entsprechen sich: כְּ — כֵּן *wie — so* (s. כְּ *A*), אֲשֶׁר — כֵּן (s. כַּאֲשֶׁר 1, *b*), seltener umgekehrt: כֵּן — כַּאֲשֶׁר *so — wie* Gn 18, 5. 2 S 5, 25; כֵּן — כְּמוֹ Ex 10, 14. Anderswo wird כְּ vor dem ersten Vergleichungsgliede ausgelassen Jes 55, 9 (vgl. 10. 11). Ri 5, 15. — Insbes. bezieht sich כֵּן *a)* auf die Beschaffenheit: so beschaffen. Hi 9, 35: לֹא כֵן אָנֹכִי עִמָּדִי *nicht bin ich so beschaffen bei mir,* d. h. nicht steht es so in meinem Innern. 1 K 10, 12: לֹא־בָא כֵן עֲצֵי אַלְמֻגִּים *niemals kam dergleichen Sandelholz. b)* auf die Menge = *soviel.* Ri 21, 14: וְלֹא־מָצְאוּ לָהֶם כֵּן *sie erlangten nicht soviel,* als nötig, nicht genug. Ex 10, 14. Vgl. auch Nah 1, 12: *wiewohl sie in voller Macht sind* וְכֵן רַבִּים *und* noch *so viele* (im Lat. sagt man negativ: *non ita multi* nicht so sehr viele). *c)* auf die Zeit: *da,* (sofort) *darauf* Ps 48, 6, *so lange* Esth 2, 12, *so oft* (eig. in dem Masse oder Verhältnis) Hos 11, 2: so oft *man sie rief, so oft wichen sie zurück von ihnen;* sogleich, sofort, dah. כְּ — כֵּן sobald als — sofort 1 S 9, 13. Poet. ohne vorhergegangenes כְּ Ps 48, 6. — An Stellen wie Ps 90, 12. 61, 9. 63, 3, wo man dem כֵּן die Bed. von *itaque* beilegen wollte, bed. es nichts anderes als *also.* Hierher ist auch Jes 51, 6 zu ziehen כְּמוֹ־כֵן *wie so,* d. i. *wie nichts,* eine Bed., welche die Worte durch Ton und Gestus erhalten, womit sie zu sprechen sind. Ebenso לֹא־כֵן 2 S 23, 5. Hi 9, 35. S. Delitzsch zu Jes 51, 6.

Mit Präpositionen: — *a)* אַחַר כֵּן, אַחֲרֵי־כֵן eig. nachdem es so (gewesen war), d. h. darauf, s. אַחַר. — *b)* בְּכֵן Koh 8 10. Esth 4, 16 so, sodann, eig. in dem so, in demselben Zustande (im Aram. dann, deshalb, seltener: so). Sab. בכן dafür dass. — *c)* לָכֵן *α) Adv.* der Ursache: deshalb, deswegen Ri 10, 13. 1 S 3, 14. Jes 5, 24. 8, 7. 30, 7. Hi 20, 2. 32, 10. 34, 10. 37, 24 u. ö. Es korrespondieren וְלָכֵן — יַעַן כִּי Jes 8, 6. 7, לָכֵן — יַעַן 29, 13. 14. *β)* Wie *ἄρα* zur Einführung desjenigen, was, indem das Eine geschehen, *eo ipso* mitgeschehen ist, *so-denn, somit* Jes 26, 14. 61, 7. Sach 11, 7. Hi 34, 25. 42, 3. Jer 5, 2: *wenn sie auch sagen, beim Leben Gottes, sie sind ebendamit* (לָכֵן) *Meineidige.* — *d)* עַל־כֵּן *α)* deshalb Gn 2, 24. 10, 9. 11, 9. 19, 22. 20, 6. Jes 5, 25. 13, 7. 16, 9 u. ö. *β)* wie לָכֵן i. S. von *somit* Ps 45, 3. — Dass, wie Ges. meinte, עַל־כֵּן dichterisch stehe für עַל־כֵּן אֲשֶׁר i. S. von *darum weil* ist unerweislich. — *e)* עַד־כֵּן bis jetzt Neh 2, 16.

II. כֵּן *pl.* כֵּנִים participiales Subst. u. Adj. von כּוּן w. m. s.: das Rechte, recht, richtig, rechtlich *a)* דִּבֶּר כֵּן das Rechte sprechen Nu 27, 7. 36, 5, thun Koh 8, 10. Pr 11, 19: כֵּן־צְדָקָה *das Richtige von Gerechtigkeit* d. i. die echte G. לֹא־כֵן das nicht Rechte 2 K 7, 9. Jer 8, 6, gew. das Eitle, Thörichte Jes 16, 6. Pr 15, 7: *der Thoren Weg ist nicht richtig* (לֹא־כֵן) d. h. ohne Richtung. *b)* rechtlich כֵּנִים אֲנַחְנוּ wir sind rechtliche Leute Gn 42, 11. 19. 31.

III. כֵּן mit *Suff.* כַּנִּי, כַּנּוֹ (Stw. כָּנַן II). 1) Stelle Gn 40, 13. 41, 13. Dn 11, 20. 21. 38: עַל־כַּנּוֹ *an seiner Stelle, loco eius.* Ebenso V. 7, wo כַּנּוֹ für עַל־כַּנּוֹ steht (*LXX. Vulg.* Setzling; aber wozu dann das *Suffixum?*). 2) Gestell (auch mischn.), Basis Jes 33, 23: כֵּן־תָּרְנָם das Gestell ihres Mastes, *μεσόδμη,* der Querbalken im Schiffe, in welchem der Mastbaum aufgerichtet wird. Von dem Gestelle des Beckens im Vorhofe Ex 30, 18 u. ö. Lv 8, 11. 1 K 7, 29. 31.

כֵּן aram. *so,* s. v. a. hebr. כֵּן *no. I,* Dn 2, 24 f. 4, 11. 6, 7. 7, 5. 23. Esr 5, 3. 6, 2.†

כנה GB. decken (s. zu כנן I), dah. im Aram. und Arab. ܟܰܢܺܝ, كنا jem. mit einem Zunamen (ܟܽܘܢܳܝܳܐ, كُنْيَة, mischn. כִּנּוּי) belegen (so mischn. *Pi.*), gleichs.

decken (vgl. Kosegarten in Z. f. K. d. M. I, 297 ff.).

Pi. כִּנָּה *impf.* יְכַנֶּה Jes 45, 4: אֲכַנְּךָ וְלֹא יְדַעְתָּנִי *ich zubenamte dich* (gab dir einen Ehrennamen), *ehe du mich kanntest.* 44, 5: וּבְשֵׁם יִשְׂרָאֵל יְכַנֶּה *er wird ehrend Israels Namen nennen.* Dann *in malam partem:* schmeicheln Hi 32, 21. 22.†

Derivat: כְּנָת.

כַּנֵּה Ez 27, 23† *N. pr.* einer Stadt, *contr.* für כַּלְנֵה Ktesiphon (w. m. n.). So liest auch ein *Ms.* bei *de Rossi* (Vgl. Olsh. § 216, d).

כַּנָּה Ps 80, 16 s. כנן I.

כִּנָּה* (so mischn., vgl. בֵּיצָה, בֵּיצִים) *f.* Pl. כִּנִּם Ex 8, 12, כִּנִּים V. 13 f. Ps 105, 31† Mücke (vgl. כִּנָּם; St. כנן I; die Mücken — *collectiv* — viell. benannt als die scharenweise alles überdeckenden), eine Art sehr kleiner, empfindlich stechender Mücken in den sumpfigen Niederungen Ägyptens (*Culex reptans Linn.* od. *molestus Forsk.*). S. Herod. 1, 95. Philo, *vita Mosis* II, 97 ed. Mangey. Das Wort auch mischn., talm.

כְּנָוָן aram., s. כְּנָת.

כִּנּוֹר *m. pl.* m. *suff.* כִּנֹּרֶיךָ; und כִּנֹּרוֹת, m. *suff.* כִּנֹּרוֹתֵינוּ (getrübt aus כִּנָּר [Lagarde, Arm. St. § 2371], vgl. כִּנֶּרֶת; auch mischn.; ar. كَنَّارَة, talm., syr. כִּנָּרָא u. כִּנּוֹרָא, ܟܢܪܐ; St. כנר, s. d.), Zither, ein Saiteninstrument, berühmt durch Davids Virtuosität auf demselben Gn 4, 21. Ps 33, 2. 43, 4. 49, 5. 71, 22. 1 S 16, 16. 23. Jes 5, 12. Hi 30, 31. Josephus (Archäol. 7, 12, 3) beschreibt es als zehnsaitig, und bemerkt, dass es mit dem Plektron gerührt werde; zu widersprechen scheint aber 1 S 16, 23. 18, 10. 19, 9, wonach es David mit der Hand rührte. Vgl. noch Wetzstein zu Delitzsch' Jes² 704, bes. aber Riehms Art. *Musik* im Bibl. HW.

כְּנָוֹת s. כְּנָת.

כָּנְיָהוּ s. יְהוֹיָכִין.

כִּנָּם (ein kollekt. Sg.; Stw. כנן, s. Olsh. § 121, a. 216, a) Mücke, s. v. a. כִּנִּים (wie *cod. Sam.* erklärend liest) Ex 8, 13. 14.† Mischn. כנימה (dafür Var. einmal כלמה = ܩܠܡܐ).

כְּנֵמָא (nach Nöldeke zusges. aus כֵּן u. מָא) *Adv.* aram., so, auf diese Weise, sowohl auf Vorausgehendes (Esr 6, 13), als auf Nachfolgendes sich beziehend (Esr 4, 8. 5, 4. 9. 11).† Nach Raschi u. A., welchen auch Ges. folgte, ist das Wort zusammenges. aus כְּ u. talm. נֵימָא (abgek. f. נֵאמַר, נֵימַר), also eig. *wie gesagt worden* od. *wie wir sagen werden*, vgl. syr. ܟܡܐܡܪ nämlich, *contr.* aus ܐܝܟ ܕܐܡܪ *quasi dicas*, s. Thes. p. 652.

I. כנן (vw. גנן), GB. decken, ar. كَنَّ (كِنّ Decke, Obdach, Versteck), vw. כָּנָה decken (s. d.), כָּנַס u. كنز bergen, verbergen, כָּנַת decken. Mischn. כנן einen Strick um etwas wickeln. — Hebr. nur *Kal*, Imp. mit *He parag.* כַּנָּה (vgl. גַּל; Riehm liest: כֹּנָּה) Ps 80, 16†: *birg, schirme*, zuerst mit Acc., dann mit עַל, wie bei den Verben des Deckens gew. ist. LXX. κατήρτισαν = כּוֹנְנָה. Aber 16 b führt auf ein Vb. des Deckens u. Schirmens.

Derivate: כַּנָּה, כִּנָּם.

II. כנן* (vw. כון, כחן, s. d.) stehen, aufrecht stehen, dah. aufstellen, feststellen, gründen. — Derivate: כֵּן III, und die folgenden drei *N. pr.*

כְּנָנִי (viell. s. v. a. כְּנַנְיָה) *N. pr. m.* Neh 9, 4.†

כְּנַנְיָהוּ s. כּוֹנַנְיָהוּ.

כְּנַנְיָהוּ (Jahve schirmt, dass. was כְּנַנְיָהוּ Keri, sinnversch. von כּוֹנַנְיָהוּ) *N. pr. m.* 1 Ch 15, 22. 26, 29, wofür 15, 27 כְּנַנְיָה.†

כנס (s. zu כנן I) כָּנַסְתִּי, *inf.* u. *imp.* כְּנוֹס, *pt.* כֹּנֵס — eig. decken, dah. 1) bergen (vgl. كنز), verstecken, ar. كِنَاس das Versteck, Lager des Wildes; so in Hithp. und in מִכְנָס. 2) aufbewahren, dah. sammeln, anhäufen, z. B. Steine Koh 3, 5; Schätze Koh 2, 8. 26; das Wasser Ps 33, 7. 3) versammeln, von Menschen Esth 4, 16. 1 Ch 22, 2. Neh 12, 44. Mischn. *Kal, Pi., Pu.* einsammeln, *Ni.* sich versammeln. Davon mischn. כְּנוּס, כנסיה, כְּנֶסֶת (בֵּית הַכְּ׳) Synagoge, كَنِيسَة Kirche). Aram. כְּנַשׁ sammeln, versammeln (vw. die versetzten

נֶכֶס, wovon נֶכֶס Schatz, u. סָכַן, wov. מִסְכְּנוֹת Magazine).†

Pi. וְכִנַּסְתִּיךָ, m. *suff.* וְכִנַּסְתִּים, *impf.* יְכַנֵּס — versammeln (von Menschen) Ez 22, 21. 39, 28. Ps 147, 2.†

Hithpa. sich verbergen, verhüllen. Jes 28, 20: וְהַמַּסֵּכָה צָרָה כְּהִתְכַּנֵּס *und die Decke ist zu eng, wenn man sich drein wickelt* (darin ruhen und sich bergen will).†

Derivat: מִכְנָסַיִם.

כנע ar. كنع, eig. wohl (wie das vw. قنع) sich zusammendrücken, sich zusammenziehen (dah. hebr. כִּנְעָה Bündel) arab. von der schrumpfenden Haut, *Conj. II.* zusammenziehen, zusammendrücken. Auf Geistiges übertr. aram. אִתְכְּנַע und hebr. *Ni.* sich demütigen, gedemütigt werden. Dagegen im ar. كنع noch die sinnliche Bed. sich herablassen (vom Vogel, der die Flügel zusammenzieht), sich neigen (zum Untergang, vom Sterne), dah. II. abbeugen vom Wege; I u. IV. herablassend sein. Lautverwandt ist כָּרַע.

Hiph. הִכְנִיעַ, *impf.* תַּכְנִיעַ, וַיַּכְנַע, *imp.* m. *suff.* הַכְנִיעֵהוּ — beugen, demütigen Hi 40, 12. Ps 107, 12. Jes 25, 5, insbes. den Feind durch Besiegung 2 S 8, 1. 1 Ch 17, 10. 18, 1. Ps 81, 15.

Niph. נִכְנַע *pl. i. p.* נִכְנָעוּ, *impf.* יִכָּנַע, וַיִּכָּנַע, *pl. i. p.* וַיִּכָּנֵעוּ, *inf.* הִכָּנַע — 1) gebeugt, gedemütigt werden (durch Besiegung) Ri 3, 30. 8, 28. 11, 33. 1 S 7, 13. 2) sich demütigen vor jem., insbes. vor Gott, oder einem göttlichen Gesandten, mit מִפְּנֵי, לִפְנֵי und מִלִּפְנֵי. 1 K 21, 29: *hast du gesehen, wie sich Ahab demütigt vor mir?* 2 K 22, 19. 2 Ch 12, 7. 30, 11. 33, 23. 36, 12 (talm. u. targ. *Ithpe.* dass.).

כִּנְעָה* od. **כִּנְעָה*** m. *Suff.* כִּנְעָתֵךְ *f.* Jer 10, 17†, Pack, Bündel, von כָּנַע *no.* 1. *LXX.* ὑπόστασις Habe. Targ. übers. Ware.

כְּנַעַן *N. pr.* 1) Kanaan, Sohn des Ham, Stammvater der Kanaaniter Gn 9, 18 ff. 10, 6. 1 Ch 1, 8. — 2) Land u. Volk Kanaan (vom Lande Ex 15, 15, vollständig אֶרֶץ כְּנַעַן Gn 13, 12. 33, 18, vom Volke Ri 3, 1, dann mit dem *Masc.* Hos 12, 8). — Der Name (gebildet von einer älteren Form כְּנַע od. כִּנַּע, welche im Phönizischen noch nachweisbar ist; s. Olsh. § 215 a) bed. eig. Niederung, Niederland (s. zu כָּנַע): aber nicht etwa im Ggs. zu אֲרָם „Hochland“ wie man früher ziemlich allgemein annahm; vielmehr bezeichnete כְּנַעַן eig. die Mittelmeerküste (Phöniziens und Palästinas) und die Thalsenke des Jordan im Ggs. zu dem in der Mitte beider gelegenen westjordanischen Gebirge (Nu 13, 29. Jos 11, 3), dah. speziell auch für Phönizien (die Phönizier selbst nannten sich nie anders als Kanaaniter, ihr Land nie anders als Kanaan, s. Schröder, Die phön. Sprache. 6) Jes 23, 11 (Zeph 2, 5 von Philistäa, um dieses Phönizien gleichzustellen), verallgemeinert aber dann vom ganzen Westjordanland im Ggs. zu „Gilead“, dem Ostjordanland Nu 33, 51. Jos 22, 9. — שְׂפַת כְּנַעַן die Sprache Kanaans, d. i. die hebräische, welche in dem von Israel in Besitz genommenen Verheissungslande gesprochen wird Jes 19, 18.

כְּנַעֲנָה (*fem.* des vorigen?) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 7, 10. 2) 1 K 22, 11. 24. 2 Ch 18, 10. 23.†

כְּנַעֲנִי *f.* כְּנַעֲנִית Pl. כְּנַעֲנִים *Nom. gent.* 1) Kanaaniter, Einwohner von Kanaan Gn 24, 3. Ri 1, 1 ff. Die Völkerstämme Kanaans s. Gn 10, 15—19. Vorzugsweise heissen so die Stämme in den niederen Gegenden (s. כְּנַעַן) am Meere und Jordan, mit Ausschluss der Gebirgsländer des Mittelrückens (Nu 13, 29. Jos 11, 3), weshalb auch häufig die „Kanaaniter“ neben Namen kanaanit. Stämme genannt werden (Gn 13, 7. 15, 20. Ex 3, 8. 17. 33, 2. 34, 11 u. ö.). 2) Händler, Handelsmann überh. (denn die Kanaaniter = Phönizier waren das Handelsvolk der alten Welt) Hi 40, 30. Pr 31, 24, wie כַּשְׂדִּי Chaldäer für Astrolog. Vgl. Hos 12, 8. Zeph 1, 11. Ez 17, 4. — Ebenso Jes 23, 8: כִּנְעָנֶיהָ *ihre Kaufleute*, eine Form die nicht als Pl. des Landesnamens כְּנַעַן angesehen werden darf (so Ges.), da dieser als solcher keinen Pl. bilden kann, sondern entweder auf eine Nebenform des Sg.

כִּנְּנֵי zurückzuführen ist (Olsh. S. 415) oder als ungewöhnliche Pluralform von כְּנֵעֲנֵי gefasst werden muss (Böttch. II, 54).

כנף (s. zu כן I) eig. decken, bergen, umgeben, bewahren, schirmen (so im Arab.), wov. כָּנָף Decke, Flügel.

Niph. Jes 30, 20†: לֹא־יִכָּנֵף עוֹד מוֹרֶיךָ *nicht mehr werden deine Lehrer sich verbergen müssen*, d. i. sie werden nun offen hervortreten können. S. *Abulwalid, Raschi.*

כָּנָף *cstr.* כְּנַף, m. *suff.* כְּנָפִי *f.* — 1) Flügel (ar. كَنَف, aram. ܟܢܦܐ, äth. ክንፍ:, ass. *kappu*) בַּעַל כָּנָף Pr 1, 17 und בַּעַל הַכְּנָפַיִם Koh 10, 20 der Beflügelte, dicht. f. Vogel. כָּל־כָּנָף allerlei Geflügel Gn 7, 14. עוֹף כָּנָף Gn 1, 21. Öfters bildlich z. B. כַּנְפֵי־רוּחַ Flügel des Windes Ps 18, 11. 104, 3. כַּנְפֵי־שָׁחַר Flügel der Morgenröte 139, 9. Bildlich auch f. Schutz. Ps 17, 8: בְּצֵל כְּנָפֶיךָ תַּסְתִּירֵנִי *unter dem Schatten deiner Flügel verbirg mich.* 36, 8. 57, 2. Dn 9, 27: וְעַל כְּנַף שִׁקּוּצִים מְשֹׁמֵם *und auf des Greuels Schwinge* (kommt, erscheint) *der Verwüster*, denn der Feind der Gottesgemeinde wird auf Flügeln des Götzengreuels getragen gedacht, wie etwa Jahve auf den Cherubim. — 2) Von den ausgebreiteten Flügeln hergenommen ist die übertragene Bedeutung: das Äusserste einer Sache, Saum, dah. *a*) Flügel (eines Heeres), *alae exercituum* (vgl. אֲגַפִּים) Jes 8, 8. *b*) Zipfel des Kleides, πτέρυξ, πτερύγιον: כְּנַף הַמְּעִיל Zipfel des Mantels 1 S 24, 5. 12. Nu 15, 38, auch ohne den Namen des Kleides Sach 8, 23: כְּנַף אִישׁ יְהוּדִי *der Rockzipfel eines Juden.* Ez 5, 3. Hgg 2, 12. Da das Obergewand auch als Decke bei Nacht dient Gn 9, 23. Ex 22, 26. Dt 24, 13, so bed. כְּנַף mit folg. Genetiv der Person auch den Bettdeckenzipfel und synekdochisch die Bettdecke Dt 23, 1: וְלֹא יְגַלֶּה כְּנַף אָבִיו *und er soll nicht die Bettdecke seines Vaters aufdecken*, d. h. nicht seines Vaters Lager besteigen und entweihen. 27, 20, vgl. Ez 16, 8. Ruth 3, 9: *breite deine Decke über deine Magd*, d. h. *in tori societatem me recipias.* *c*) Grenze, Saum (des als Kleid gedachten Landes) Jes 24, 16: כְּנַף הָאָרֶץ Saum der Erde. Bes. Pl. Hi 37, 3. 38, 13: כַּנְפוֹת הָאָרֶץ *die Säume* (ass. *kippâte*) *der Erde*, und Jes 11, 12. Ez 7, 2: אַרְבַּעַת כַּנְפוֹת הָאָרֶץ *die vier Enden des Landes.*

Dual. כְּנָפַיִם, *cstr.* כַּנְפֵי, m. *suff.* כְּנָפֶיךָ, כַּנְפֵיהֶם *f.* kommt i. d. Bed. *no.* 1. 2, *a. b* vor, auch bei der Mehrzahl z. B. שֵׁשׁ כְּנָפַיִם sechs Flügel Jes 6, 2; אַרְבַּע כְּנָפַיִם vier Flügel Ez 1, 6. 10, 21.

Plur: nur *cstr.* כַּנְפוֹת i. d. Bed. *no.* 2, *c.* als *masc.* (s. oben), als *fem.* Dt 22, 12.

כנר* ein schallnachahmender Stamm, wie צָנַר, zur Bezeichnung des knarrenden, schnurrenden Tones der Saiten eines Instrumentes. S. Thes. p. 698. Dav. כִּנּוֹר und viell. auch:

כִּנֶּרֶת (viell. s. v. a. כִּנּוֹר) Dt 3, 17, *i. p.* כִּנָּרֶת Jos 19, 35; und **כִּנְרוֹת** (so Frensdorff) oder **כִּנֲרוֹת** (so Norzi) Jos 11, 2 *N. pr.* einer Stadt im St. Naphtali, welche wahrsch. in der von Joseph. (*bell. jud.* 3, 10, 8) Γεννησάρ (heute الغُوَير) genannten, äusserst fruchtbaren Ebene am Westufer des galiläischen Meeres lag, das nach dieser Stadt den Namen יָם־כִּנֶּרֶת Nu 34, 11. Jos 13, 27 oder יָם כִּנְרוֹת Jos 12, 3 erhielt. Der spätere Name der Landschaft und des Seees ist גִּנֵּיסַר od. גְּנוֹסַר, Γεννησαρέτ. Der Talm. nennt letzteren auch *Meer von Tiberias*, ימה של טבריא; so heisst er noch heute (بَحْر طَبَرِيّة). — 1 K 15, 20 ist unter כָּל־כִּנְרוֹת die Umgegend, das ganze Gebiet von K. zu verstehen.† — Vgl. palm. *n. pr. m.* כנרא.

כנש aram., versammeln (talm., targ., syr. ܟܢܫ, vgl. ܟܢܳܫ, ܟܶܢܫܳܐ häufen, sammeln, palm. מתכנשין, כנישא versammelt; vgl. ass. *kiššatu* Gesamtheit), s. v. a. das hebr. כָּנַס (s. d.) *Inf.* מִכְנַשׁ Dn 3, 2.†

Hithpe. sich versammeln *pt. pl.* מִתְכַּנְשִׁין Dn 3, 27.†

Hithpa. dass. *pt. pl.* מִתְכַּנְּשִׁין Dn 3, 3. 27.†

כְּנָת*, Pl. m. *suff.* כְּנָוָתוֹ (vgl. מְנָת, מְנָיוֹת) Esr 4, 7† eig. Beiname (von כָּנָה w. m. n.), dann meton. der denselben Beinamen mit einem andern führt, Mitbürger, Mit-

unterthan. Wie die Amtsnamen hat das Wort Femininalform. Im Aram. entspricht ܟܢܳܬܳܐ Pl. ܟܢܘܳܬܳܐ, כְּנָת Pl. כְּנָוָתָא; σύνδουλος, σύνδουλοι, wie es auch der *Alex.* a. a. O. giebt.

כְּנָת* Pl. כְּנָוָן m. *suff.* כְּנָוָתְהוֹן, כְּנָוָתֵהּ aram., dass. Esr 4, 9. 17. 23. 5, 3. 6. 6, 6. 13.†

כֵּס *m.* Ex 17, 16†, hochdichterische Verkürzung von gew. כִּסֵּא = כִּסֵּה Thron, was der Sam. Text hat. Doch liegt im Hinblick auf V. 15 die Konjektur נֵס Panier nahe.

כסא* s. v. a. כָּסָה decken, bedecken. Davon כֶּסֶא und כִּסֵּא.

כֶּסֶא Pr 7, 20 u. כֶּסֶה Ps 81, 4† die Zeit des Vollmondes (syr. ܟܶܣܳܐ der 15. Tag des Monats, der Vollmond, eig. der Mond mit bedeckter, d. i. gefüllter Scheibe).

כִּסֵּא, dreimal כִּסֵּה Hi 26, 9. 1 K 10, 19, einmal הַכִּסֵּא Ez 1, 26; m. *suff.* כִּסְאִי, כִּסְאֲךָ; *pl.* כִּסְאוֹת m. *suff.* כִּסְאוֹתָם Ps 122, 5 Sessel (auch mischn.) 2 K 4, 10, insbes.: erhabener, mit einem Thronhimmel bedeckter Sessel, z. B. des Hohenpriesters 1 S 1, 9. 4, 13; der Richter Ps 122, 5. Neh 3, 7, gew. des Königs, *Thron.* כִּסֵּא הַמַּמְלָכָה 2 S 7, 13 oder הַמַּלְכוּת 1 Ch 22, 10 Königsthron. Im Aram. (mit aufgelöster Verdopp., s. zu ר) כָּרְסֵא, כּוּרְסֵא, ܟܘܪܣܝܳܐ, woher ar. كُرْسِيّ. Auch phön. כרסים CIS 22. 44. 88. — Assyriologischerseits leitet man *kussû* bisher von sumer. *guza* ab; es giebt solche sumerische Lehnwörter im Semitischen, aber auch umgekehrt sem. Lehnwörter im Sumerischen.

כַּסְדִּי* s. כַּשְׂדִּי.

כסה bedecken (aram. *Pa.* bedecken, syr. auch anziehen, ebenso ar. كسا), vgl. ass. *kusîtu* Hülle, Decke. *Kal* nur Part. *act.* כֹּסֶה Pr 12, 16. 23 und *pass.* *cstr.* כְּסוּי Ps 32, 1.†

Pi. כִּסָּה m. *suff.* כִּסָּהוּ, כִּסָּמוֹ; 1. *ps.* כִּסִּיתִי, כִּסֵּתִי Ps 143, 9, וְכִסֵּאתִי Ez 32, 7; *impf.* יְכַסֶּה, וַיְכַס, יְכַס; *imp.* m. *suff.* כַּסּוּנוּ, *inf.* כַּסּוֹת, m. *suff.* כַּסֹּתוֹ, *pt.* מְכַסֶּה (s. d. Art.) — 1) bedecken (auch mischn.). Die Pers. od. Sache, welche bedeckt wird, steht gew. m. d. *Acc.* Ex 10, 5. Nu 9, 15. 22, 5; auch mit עַל: auf etwas decken (s. die Verba des Deckens כפר, סָכַךְ). Nu 16, 33: וַתְּכַס עֲלֵיהֶם הָאָרֶץ eig. *und die Erde deckte über sie,* bildete eine Decke über sie. Hi 21, 26: וְרִמָּה תְּכַסֶּה עֲלֵיהֶם *und Würmer decken sie.* 2 Ch 5, 8, mit לְ Jes 11, 9. — Die Verbindung: jemanden oder etwas mit etwas bedecken, steht am häufigsten *a)* mit dem *Acc.* und בְּ. Lv 17, 13: וְכִסָּהוּ בֶּעָפָר *und er bedecke es mit Erde.* Nu 4, 5. 8. 11. *b)* mit dopp. *Acc.* Ez 18, 7. 16. 16, 10. *c)* mit עַל d. P. u. בְּ d. S. Ps 44, 20. *d)* m. d. *Acc.* der Decke und עַל der zu bedeckenden Sache Ez 24, 7, vgl. Hi 36, 32. Öfter metaph. (die Sünde) bedecken, dah. vergeben, mit עַל Pr 10, 12. Neh 3, 37. Ps 32, 1: כְּסוּי חֲטָאָה *dessen Sünde vergeben ist* (vgl. כפר). Mit אֶל prägn. insgeheim anvertrauen Ps 143, 9. — 2) etwas über sich decken, sich bedecken Gn 38, 14. Dt 22, 12. Jon 3, 6: וַיְכַס שַׂק *und er hüllte sich in Trauerlinnen* (im Ar. كَسِيَ etwas anziehen, sich anziehen, *intrans.*). — 3) verbergen, verheimlichen (wie im Aram.), m. d. *Acc.* d. S. Pr 10, 18. 12, 16. 23. Hi 31, 33. In etwas anderem Sinne Hi 23, 17: וּמִפָּנַי כִּסָּה־אֹפֶל *und* (weil er nicht) *vor mir verbarg die Trübsal,* mich davor bewahrte.

Pu. 3. *pl.* כֻּסּוּ, *impf.* יְכֻסֶּה, וַיְכֻסּוּ, *pt.* מְכֻסּוֹת, מְכֻסִּים — *pass.* bedeckt sein Gn 7, 19 f. Ez 41, 16, mit בְּ (mit etwas) 1 Ch 21, 16. Koh 6, 4, und mit dem *Acc.* Ps 80, 11. Pr 24, 31.†

Niph. נִכְסָתָה, *inf.* הִכָּסוֹת dass. Jer 51, 42. Ez 24, 8.†

Hithpa. *impf.* וַיִּתְכַּס, *i. p.* וַיִּתְכָּס, *pt.* מִתְכַּסֶּה. 1) sich verhüllen, mit בְּ 1 K 11, 29, m. d. *Acc.* Jon 3, 8. 2) sich verstecken, sich verbergen, mit בְּ Pr 26, 26: תִּכַּסֶּה, vgl. נִכַּפֵּר Dt 21, 8.

Derivate: כָּסוּי, כְּסוּת, כֶּסֶת, מִכְסֶה, מְכַסֶּה.

כִּסֵּה s. כִּסֵּא.

כַּסּוּחָה Jes 5, 25, s. סוּחָה.

כָּסוּי* *cstr.* כְּסוּי *m.* Decke Nu 4, 6. 14.† Mischn. כִּסּוּי Zudecken, Deckel.

כְּסוּת *fem.* 1) Bedeckung, Decke Hi 24, 7. 26, 6. 31, 19. Ex 22, 26. Jes

50, 3. Trop. כְּסוּת עֵינַיִם *Decke der Augen*, d. i. Sühn- oder Begütigungsgeschenk Gn 20, 16 (vgl. 32, 21: אֲכַפְּרָה פָנָיו בַּמִּנְחָה *ich will sein Antlitz sühnen* eig. zudecken *durch das Geschenk*). 2) Kleidung Ex 21, 10; Kleid (auch mischn.), spez. das Oberkleid Dt 22, 12.†

כסח (s. zu כסס), ar. كَسَحَ abschneiden (ein Gewächs; mischn. *Pi.*), nur *pt. p.* כְּסוּחִים, כְּסוּחָה Jes 33, 12. Ps 80, 17 (im Aram. und Arab. vom Beschneiden des Weines).†

כְּסִיל *pl.* כְּסִילִים *m.* 1) Thor, *stultus* Pr 1, 32. 10, 1. 18. 13, 19. 20. 14, 8. 24. 33. 15, 2. 7, ausserdem nur im Kohelet, und einigemal in den Psalmen (Stw. כסל). 2) Hi 9, 9. 38, 31. Am 5, 8 ein Sternbild am Himmel, welchem Hi 38, 31 Fesseln zugeschrieben werden, nach den alten Verss. *Riese*, d. i. der Orion (der Begriff der Thorheit ist übergegangen in den der Tollkühnheit), s. Delitzsch z. St. Die Fesseln des Orion (Hi 38, 31) sind ein Bild der unlösbaren Zusammensetzung des grossen Sternbildes aus mehreren Sternen. — Der Pl. כְּסִילִים Jes 13, 10 bed. den „Orion mit den übrigen Sternbildern seines Gleichen.“ 3) *N. pr.* eines Ortes im Süden des St. Juda Jos 15, 30.† Wahrsch. liegt hier ein alter Schreibfehler vor, vgl. *LXX.*: *Βαιθήλ*, und in dem parall. Verzeichnis Jos 19, 4: בְּתוּל.

כְּסִילוּת *f.* Thorheit Pr 9, 13.†

כסל *impf. i. p.* יִכְסָלוּ Jer 10, 8.† thöricht sein. — Die GB. (vgl. كَسِلَ) ist dick, plump sein, dah. sowohl schwerfällig, träge, dumm, thöricht sein als dummdreist, zuversichtlich sein. Vgl. Delitzsch zu Pr 3, 26. Wünsche, Hosea 207 f. und zu אול.

Derivate: כֶּסֶל, כְּסִיל und die *N. pr.* כְּסָלוֹן, כִּסְלוֹן, כְּסֻלּוֹת, כִּסְלוֹת־תָּבוֹר.

כֶּסֶל Koh 7, 25 u. **כֶּסֶל** Ps 49, 14; *i. p.* כָּסֶל Hi 15, 27, m. *suff.* כִּסְלִי *m.* 1) Lende (auch mischn.) *Pl.* כְּסָלִים, m. *suff.* כְּסָלַי, die innern fetten Lendenmuskeln in der Gegend der Nieren, *ψόαι*, *ψοῖαι* Lv 3, 4. 10. 15. 4, 9. 7, 4. Überh. das Innere Ps 38, 8. 2) Thorheit Koh 7, 25. 3) Vertrauen, Zuversicht Ps 49, 14. 78, 7. Hi 8, 14. 31, 24. Pr 3, 26.†

כִּסְלָה m. *suff.* כִּסְלָתֶךָ *f.* 1) Thorheit Ps 85, 9. 2) Hoffnung Hi 4, 6.†

כִּסְלֵו *m.* Sach 7, 1. Neh 1, 1†, babyl. *kisilivu*, gr. *Χασελεῦ* 1 Makk 1, 54, der neunte Monat, der nach unserem Kalender von Mitte November bis Dezember fällt. Auch mischn., talm. Palm. כסלול Vog. 24. 75.

כְּסָלוֹן (Stärke, Veste) *N. pr.* eines Ortes des St. Juda, sonst הַר־יְעָרִים Jos 15, 10, das hochgelegene *Keslâ* bei Kirjath Jearim, s. Rob. NBF. 201, Guérin, *Judée* II, 11.†

כִּסְלוֹן (dick, stark) *N. pr. m.* Nu 34, 21.†

כְּסֻלּוֹת Jos 19, 18 u. **כִּסְלוֹת־תָּבוֹר** (Veste des Tabor oder Kisloth beim Tabor) *N. pr.* einer Stadt am Fusse des Tabor Jos 19, 12, auch bloss תָּבוֹר V. 22. 1 Ch 6, 62. Bei Josephus *Ξαλώθ*, jetzt *Iksâl*, vgl. Rob. Paläst. III, 417 f.†

כַּסְלֻחִים *m. pl.* Gn 10, 14. 1 Ch 1, 12† ein Volk, welches a. a. O. als ein ägyptisches genannt wird, nach *Bochart* (*Phaleg*, 4, 31) die Kolchier, welche nach Herod. 2, 104. Diod. I, 28. 55. Ammian. 22, 22 ägyptischen Ursprungs waren. Nach Knobel zu Gn 10, 14 wäre vielmehr an Cassiotis zu denken, die Umgegend des dürren Sandrückens *mons Casius*, ägypt. *kas-lōkh*, Berg der Dürre, vgl. Ebers, Äg. u. die B. Mos. 120 ff.

כסם (s. zu כסס) abscheren, *impf.* יִכְסְמוּ, *inf. abs.* כָּסוֹם, Ez 44, 20.† Dav. ass. *kisîmu* (vgl. גָּזָם) Heuschrecke. Vw. גָּזַם.

Derivv. כֻּרְסֵם und:

כֻּסֶּמֶת *f.* Ex 9, 32. Jes 28, 25. Pl. כֻּסְּמִים Ez 4, 9† Dinkel, Spelt, *triticum spelta Linn.*, mischn. כֻּסְמִין (s. v. a. aram. כּוּנָּתָא, ܟܘܢܬܐ), *ζειά* der Griechen, *far* und *adoreum* der Römer, eine dem Weizen ähnliche Getreideart mit *geschorener* Ähre, worauf die Etymologie deutet. Das Wort hat mit כַּרְשִׁינָה, כַּרְשִׁין, ܟܪܫܢܐ, كَرْسَنَّة *schwarze Wicke* nichts zu thun; s. Löw, Aram. Pflzn. *no.* 72. 170.

כסס zählen (auch palm., Vog. 124), *impf.* תָּכֹסּוּ Ex 12, 4.† So richtig schon LXX. Targ. Syr. — Die GB. ist wohl schneiden, spalten, scheiden (s. zu גדד), vgl. mischn. כָּסַס kauen. Vw. Stämme כָּסַם, כִּרְסֵם, כָּעַס, כָּסַף.

כסף *impf.* יִכְסוֹף, תִּכְסֹף, GB. spalten (s. zu כסס), dah. כֶּסֶף eig. ein abgehauenes Stück, vgl. ar. كِسْف *segmentum* (s. Fleischer bei Delitzsch, Pss.[3] II, 75). Aus der Bed. spalten, dah. abfallen, schwinden, ergiebt sich die hebr. Bed.: sich nach etwas sehnen (auch mischn.), mit לְ. Hi 14, 15. Ps 17, 12.† Talm. כְּסַף beschämt s., *Pa.* beschämen.

Niph. נִכְסַפְתָּה, נִכְסַפְתָּה, *inf. abs.* נִכְסֹף, *pt.* נִכְסָף — 1) eig. *scindi*, dah. abfallen, Mut und Kraft verlieren, ausser Fassung kommen. Zeph 2, 1: הַגּוֹי לֹא נִכְסָף *du Volk das nicht abfällt*, d. i. *nicht verzagt, ausser Fassung gerät.* 2) wie Kal: sich nach etwas sehnen Gn 31, 30. Ps 84, 3.†

כֶּסֶף *i. p.* כָּסֶף, m. *suff.* כַּסְפִּי, *pl.* כַּסְפֵּיהֶם *m.* 1) Silber (eig. *segmentum*, s. zu כסף, vgl. تِبْر Gold von تبر abbrechen, فِضَّة Silber von فضّ abreissen, نُقْرَة Silber von نقر heraushauen) Gn 23, 15: אַרְבַּע מֵאֹת שֶׁקֶל־כֶּסֶף *vierhundert Sekel Silber.* Häufiger wird das Wort שֶׁקֶל ausgelassen, z. B. אֶלֶף כֶּסֶף tausend (Sekel) Silbers Gn 20, 16. עֶשְׂרִים כֶּסֶף zwanzig (Sekel) Silbers 37, 28. 2) s. v. a. Geld (wie im Ass., ebenso ἀργύριον, *argent*) Gn 23, 13. Dt 23, 20. Pl. Geldstücke Gn 42, 25. — Auch phön. כסף, aram. כְּסַף, ܟܣܦܐ, ass. *kaspu.* Mischn. כ׳ Silber, eine Silbermünze.

כְּסַף, auch *i. p.* כְּסָף Dn 2, 32 (s. Baer z. St.), *emph.* כַּסְפָּא, aram., dass. Dn 2, 32. 35 u. ö. Esr 5, 14 u. ö.

כָּסִפְיָא Esr 8, 17†, Name eines Ortes, n. Einigen *Caspia;* dies aber zu abgelegen.

כֶּסֶת* (mischn. Kissen) *pl. f.* כְּסָתוֹת (wie דְּלָתוֹת v. דֶּלֶת; St. כסה) Ez 13, 18. 20.† Irgend welche Zaubermittel der Prophetinnen; n. d. Verss. Kissen; Frdr. Delitzsch (in Baer's Ez. *p.* XII f.) ansprechender: Binden, *fasciae*, als magisches Mittel, vgl. ass. *kusîu* Band, *kasîtu* Bezauberung, *καταδεσμός.*

כְּעַל s. עַל.

כְּעַן *Adv.* aram., nun, jetzt Dn 2, 23. 3, 15. 4, 34. 5, 12. 15 f. 6, 9. Esr 4, 13 f. 21. 6, 6. עַד־כְּעַן bis jetzt Esr 5, 16.† — Es ist verkürzt aus כְּעֶנֶת (s. Orelli, Syn. der Zeit 18), sodass es dem hebr. כָּעֵת und עַתָּה gleicht. S. zu עֵנָה und עֵת.

כְּעֶנֶת aram., nur m. וּ: וּכְעֶנֶת Esr 4, 10. 11. 7, 12 und *contr.* וּכְעֶת 4, 17 *und so weiter.*† — Nicht Fem. des vorigen (Thes. p. 652), s. d.; Stw. ist עֲנָה, wovon die Zeit (Gegenwart) als Entgegentretendes, Begegnendes, Eintretendes, sich Treffendes bezeichnet ist (s. Orelli a. a. O.).

כָּעַס *i. p.* וְכָעָס, *impf.* אֶכְעַס, וַיִּכְעַס, *inf.* לִכְעוֹס u. **כעש*** (s. zu כסס) eig. zerbrochen sein (innerlich), dah. 1) unmutig, verdriesslich sein, sich ärgern Ps 112, 10. Koh 5, 16. 7, 9. Neh 3, 33. 2) zürnen Ez 16, 42, mit אֶל der Pers. 2 Ch 16, 10.† Auch mischn.

Pi. 3. *f.* m. *suff.* וְכִעֲסַתָּה, *pl.* m. *suff.* כִּעֲסוּנִי zum Zorne reizen Dt 32, 21. 1 S 1, 6, wie *Hiph. no.* 2.†

Hiph. הִכְעִיס, *impf.* תַּכְעִיסוּ, וַיַּכְעֵס, *inf.* הַכְעִיס, לְהַכְעִיס, m. *suff.* הַכְעִסֵנִי, הַכְעִיסֵנִי (s. Baer zu Ez 16, 26), *pt.* מַכְעִסִים, מַכְעִיסִים — 1) jemandem Verdruss bereiten, ihn kränken, betrüben 1 S 1, 7. Neh 4, 5. Ez 32, 9. 2) erzürnen, bes. von den Menschen, die durch ihre Sünden, bes. Götzendienst, Jahves Unwillen erregen Dt 31, 29. 32, 16. 1 K 14, 9. 15. 16, 2. 7. 13 ff. Vollst. הִכְעִיס אֶת־יְיָ כַּעַס 1 K 15, 30. 2 K 23, 26. Auch ohne *Acc.* d. P. 1 K 21, 22: אֶל־הַכַּעַס אֲשֶׁר הִכְעַסְתָּ *wegen des Zornes, wozu du* (mich) *gereizt.* 2 K 21, 6. Davon

כַּעַס *i. p.* כָּעַס, m. *suff.* כַּעְסִי, כַּעַסְךָ, כַּעְסוֹ u. כַּעֲסוֹ *m.* 1) Verdruss, Unmut, Gram (s. Hupf. zu Ps 6, 8) Ps 6, 8. 31, 10. Koh 1, 18. 2, 23. 7, 3. 11, 10. Pr 17, 25. 21, 19: אֵשֶׁת מִדְוָנִים וָכָעַס *ein zänkisches und grämliches Weib.* Dt 32, 27: כַּעַס אוֹיֵב *der von dem Feinde mir verursachte Verdruss.* 2) Zorn Dt 32, 19 (m. *gen. obj.*). Ez 20, 28. Pl. כְּעָסִים Reizungen zum Zorne 2 K 23, 26. — Auch mischn.

כַּ֫עַשׂ *i. p.* כָּ֫עַשׂ, m. *suff.* כַּעְשִׂי, כַּעַשְׂךָ *m.* dass. Hi 5, 2. 6, 2. 10, 17. 17, 7.†

כְּעֵת s. כְּעֶ֫נֶת.

כַּף *i. p.* כָּף, m. *suff.* כַּפִּי, *du.* כַּפַּיִם, m. *suff.* כַּפַּי; *pl.* כַּפּוֹת, כַּפֹּת, m. *suff.* כַּפֹּתָיו *f.* (ar. كَفٌّ) eig. etwas Gekrümmtes, Gehöhltes (St. כפף), dah. 1) hohle Hand, und dann geradehin: Hand Dt 25, 12. Auch mischn. Bei Tieren: Tatze Lv 11, 27. Insbes. bemerke man die Formeln: *a*) מִכַּף פ׳ aus der Hand jem., besonders nach den Verben des Rettens 1 S 4, 3. 2 S 14, 16 (wie מִיַּד). *b*) Ri 12, 3 Keri: וָאָשִׂימָה נַפְשִׁי בְכַפִּי *ich nahm mein Leben in meine Hand*, d. h. setzte es aufs Spiel, begab mich in die grösste Gefahr; denn was man in die Hand genommen, ist man in Gefahr zu verlieren, oder im Begriff wegzuwerfen. 1 S 19, 5. 28, 21, vgl. Hi 13, 14. Ps 119, 109. *c*) Häufig wird gesagt: *Unrecht ist in meinen Händen* f. meine Hände sind mit Unrecht befleckt Hi 16, 17. 31, 7. Jes 59, 6. Jon 3, 8. *d*) מָחָה כַף, תָּקַע כַּף, הִכָּה כַף die Hände zusammenschlagen, s. unter diesen Verben. — Für den Pl. steht der Dual כַּפַּיִם, ausgenommen כַּפּוֹת הַיָּדַיִם welches 1 S 5, 4. 2 K 9, 35 von abgehauenen Händen, Dn 10, 10 von den inneren Handflächen steht. Die Pluralform bedeutet sonst: Handgriffe (des Riegels) Ct 5, 5. Vgl. יָדוֹת. — 2) mit רֶגֶל: Fusssohle Dt 28, 65: מָנוֹחַ לְכַף־רַגְלֶךָ *Ruhe für deine Fusssohle*, d. h. eine ruhige Wohnstätte, vgl. Gn 8, 9. — Pl. כַּפּוֹת Jos 3, 13. 4, 18. Jes 60, 14. Mit פְּעָמִים 2 K 19, 24. — 3) Pfanne, Schale, nur im Pl. כַּפּוֹת Ex 25, 29. Nu 7, 84. 86. כַּף־הַקֶּלַע die Pfanne oder Höhlung der Schleuder 1 S 25, 29. כַּף־הַיָּרֵךְ die Hüftpfanne, *acetabulum femoris* Gn 32, 26. 33. Vgl. ar. كِفَّةٌ Wagschale. — 4) כַּפּוֹת תְּמָרִים Lv 23, 40 Palmenzweige, Palmenwedel, benannt von der krummen, biegsamen Gestalt, s. כִּפָּה.

כֵּף* *m.* Fels. Nur *pl.* כֵּפִים Jer 4, 29. Hi 30, 6.† Aram. ܟܺܐܦܳܐ, כֵּיפָא, daher im N. T. Κηφᾶς s. v. a. Πέτρος. Viell. von einem St. כוף i. S. v. כפף sich beugen, vgl. aram. כְּאַף sich beugen, כֵּיף, כֵּיפָא auch vom Ufer als sich zum Meere neigenden.

כפה (s. zu כפף) beugen, abbiegen; vgl. targ. und talmud. כפא beugen, bändigen, zwingen, abwenden, ar. كفأ abwenden, zurückwenden, IV neigen, wenden, كفكف abwenden, zurücktreiben. Pr 21, 14: מַתָּן בַּסֵּתֶר יִכְפֶּה אָף *ein heimliches Geschenk beschwichtigt den Zorn.*† Mischn. (u. talm.) umstürzen, umstossen, über etwas stürzen, decken.

כִּפָּה (St. כפף) m. *suff.* כִּפָּתוֹ *f.* Palmzweig (s. v. a. כַּף *no.* 4, vgl. über den Gebrauch des *Fem.* für leblose Dinge Ges. § 107, 3, *a*) Hi 15, 32. כִּפָּה וְאַגְמוֹן Palmzweig und Binse sprichwörtlich f. Hohe und Niedere Jes 9, 13. 19, 15.†

כְּפוֹר u. כְּפֹר *pl. cstr.* כְּפוֹרֵי *m.* 1) Becher 1 Ch 28, 17. Esr 1, 10. 8, 27. Viell. eig. Deckelbecher. 2) Reif Ex 16, 14. Ps 147, 16. Hi 38, 29, nach *Simonis* vom Bedecken der Erde: eig. Überzug, wie aram. גְּלִיד Reif im Vergleich mit גֶּלֶד Haut.†

כָּפִיס (St. כפס) Hab 2, 11† Querbalken, Sparren. Hieron.: *lignum, quod ad continendos parietes in medio structurae ponitur, vulgo* ἱμάντωσις (vgl. Sir 12, 18). Auch mischn.

כְּפִיר *pl.* כְּפִרִים, 4 mal כְּפִירִים (Baer zu Neh 6, 2) *m.* 1) junger Löwe, und zwar ein solcher, der schon auf den Raub ausgeht, verschieden von גּוּר Ez 19, 2. 3. Vgl. ar. غُفْر und غَفَر das Junge mehrerer Tiere (vgl. עֹפֶר. Stw. כָּפַר *no.* 2). Ps 17, 12. 104, 21. Ri 14, 5. Trop. *a*) von gefährlichen Feinden Ps 34, 11. 35, 17. 58, 7, vgl. Jer 2, 15. Ez 32, 2. *b*) für junge Helden Ez 38, 13, vgl. Nah 2, 14. — 2) s. v. a. כָּפָר Dorf Neh 6, 2. Bertheau meint, הַכְּפִירִים sei hier *n. l.* = כְּפִירָה.

כְּפִירָה (vgl. כָּפָר Dorf) *N. pr.* Stadt der Heviter, nachher des St. Benjamin, jetzt *Kefîra* (قفيرة) bei Jâlô, östl. v. Nicopolis (Guérin, *Judée* I, 283 ff.). Jos 9, 17. 18, 26. Esr 2, 25. Neh 7, 29.†

כפל (s. zu כפף) 2. *ps. cons.* וְכָפַלְתָּ zusammenfalten (mischn. *opp.* פשט), doppelt machen, eig. zusammenbiegen; ar.

كَفَلَ m. Acc. d. Pers.: jem. ernähren und erhalten, eig. ihm als Zweiter zur Seite stehen, ihn vertreten, gleichs. verdoppeln. Im Aram. mit ק, ܥܦܠ doppelt sein, קַפֵּל doppelt machen. — Ex 26, 9. *Part. pass.* כָּפוּל doppelt Ex 28, 16. 39, 9.†

Niph. impf. תִּכָּפֵל sich vervielfältigen Ez 21, 19.†

Derivate: מַכְפֵּלָה und

כֶּפֶל *m.* Zusammenfaltung, Verdoppelung (mischn., nab. כפל, Med. Ṣâliḥ 6; ar. كِفْل Doppeltes) כֶּפֶל רִסְנוֹ sein doppeltes Gebiss Hi 41, 5. *Du* כִּפְלַיִם eig. Doppelfalten, d. h. das Doppelte, Zwiefältige. Hi 11, 6. Jes 40, 2 (vgl. Jer 16, 18).†

כפן (s. zu כפף) *f.* כָּפְנָה eig. sich zusammenwinden (ar. كفن umwinden, umwickeln), dah., wie im Aram., hungern (vgl. טָוָה), und weiter, wie im Syr., trop. schmachten, lechzen nach etwas. Ez 17, 7†: *dieser Weinstock streckte lechzend seine Wurzeln nach ihm aus.* Davon

כָּפָן *m.* Hunger Hi 5, 22. 30, 3.†

כפס* vw. כפת? Derivat: כָּפִיס. Tg. Esth 1, 6 bed. כְּפִיס angefügt, angebunden.

כפף (aram. כְּפַף, ܟܦ vw. גבב u. כבב I) GB. gebogen s. od. beugen (mischn., dav. כִּפָּה Gewölbe), krümmen (ar. كَفَّ abbiegen, abwenden). Ass. *kapâpu* sich krümmen. Vw. Stww. כָּפָה, כָּפַל, כָּפַן, כָּפַר I, כָּפַשׁ, כָּפַת.

Kal כָּפַף *trans.* niederbeugen (das Haupt) Jes 58, 5. *Intrans.* sich krümmen (vgl. ar. اِسْتَكَفَّ) *inf.* הֲלָכֹף. Ps 57, 7. Pt. כְּפוּפִים Gebeugte Ps 145, 14. 146, 8.†

Niph. impf. אִכַּף sich beugen, demütigen vor jem. (wie im Aram.) Mi 6, 6† mit לְ.

Derivate: כַּף, כִּפָּה.

I. כפר (s. zu כפף) eig. biegen, winden, umwinden, umwickeln; daher 1) decken, bedecken (ar. كَفَرَ, يَكْفُرُ bedecken, كَافِر von der Nacht, talm. כּוּפְרָא, syr. ܟܘܦܪܐ, ar. كَافُور von der Scheide umhüllte Dattelrispe, vgl. auch غَفَرَ); mischn. bestreichen. 2) mit Haaren bedeckt, zottig sein. Davon כְּפִיר der junge, schon schwachbemähnte Löwe. 3) metaph. jem. decken, nämlich durch eine Zahlung, ein Lösegeld, vgl. כֹּפֶר *no.* 4 und *Pi.* Ar. كفر *II* ein Verbrechen sühnen, غفر vergeben.

Pi. כִּפֶּר (s. Ges. § 52, Anm. 1) *impf.* יְכַפֵּר eig. decken, bedecken, insbes. die Sünde oder Schuld (sodass sie der Strafe entzogen wird), d. h. sie sühnen (s. Riehm in Stud. u. Kr. 1877, 8 ff.); und zwar — 1) so, dass Gott als Subjekt gedacht ist: die Sünde bedecken, d. h. vergeben, mit dem *Acc.* der Schuld Ps 65, 4. 78, 38; mit עַל (wie die Verba des Bedeckens) Jer 18, 23. Ps 79, 9; mit לְ Dt 21, 8, und zugleich mit לְ der Pers. Ez 16, 63, mit בְּעַד der Pers. 2 Ch 30, 18. — 2) so, dass der Mensch, zunächst der Priester (als Stellvertreter Gottes), als Subjekt erscheint: die Sünde oder den Sünder bedecken, d. h. sühnen, diesem Vergebung verschaffen. Dabei können *a*) Person und Sünde genannt werden. So Lv 5, 18: וְכִפֶּר עָלָיו הַכֹּהֵן עַל שִׁגְגָתוֹ *und der Priester soll ihn sühnen wegen seiner Verfehlung.* 4, 26: וְכִפֶּר עָלָיו הַכֹּהֵן מֵחַטָּאתוֹ *und der Priester soll ihn sühnen,* sodass er frei wird *von seiner Sünde.* Nu 6, 11. *b*) nur die Sünde: sie sühnen, bewirken, dass sie vergeben werde, mit בְּעַד Ex 32, 30. *c*) nur die Person: sie sühnen, ihr Vergebung verschaffen; mit *Acc.* Lv 16, 33, mit עַל Ex 30, 15. Lv 4, 20. 5, 26. 7, 11, mit בְּעַד (für, zu Gunsten) Lv 16, 6. 11. 24. Ez 45, 17. *d*) absolut: Lv 16, 17: בְּבֹאוֹ לְכַפֵּר בַּקֹּדֶשׁ *wenn er* (der Hohepriester) *hineingeht um die Sühnung im Heiligtum zu vollziehen.* 17, 11: הַדָּם הוּא בַּנֶּפֶשׁ יְכַפֵּר *das Blut bewirkt Sühne durch die Seele* (die im Blute ist) oder auch: *als die Seele* (weil es die Erscheinung dieser ist). Die Übers. *das Blut sühnt die Seele* ist sprachwidrig, da בְּ bei כִּפֶּר nie das *Objekt* einführt, sondern nur das Mittel (das Opfer Ex 29, 33. Lv 7, 7. Nu 5, 8. 2 S 21, 3) oder den Ort (das Heiligtum Lv 6, 23. 16, 17. 27). — 3) jem. decken, d. h. ihn versöhnen, so nur Gn 32, 21 und Pr 16, 14. Aber nie

so, dass Gott das Objekt wäre, wie im latein. *expiare Deum.* Übtr. auch das Unglück versöhnen, abwenden Jes 47, 11.

Pu. כֻּפַּר, *impf.* יְכֻפַּר, *i. p.* תְּכֻפָּר — 1) ausgestrichen werden, *oblitterari*, weil das Geschriebene durch das Darüberziehen des Griffels *bedeckt* wurde. Jes 28, 18: וְכֻפַּר בְּרִיתְכֶם *oblitterabitur, i. e. abolebitur foedus vestrum;* vgl. aram. ܟܦܰܪ, כַּפֵּר, *abstersit, diluit, abolevit.* 2) gesühnt werden, von einer Schuld Pr 16, 6. Jes 6, 7. 22, 14. 27, 9. Ex 29, 33. Nu 35, 33: וְלָאָרֶץ לֹא־יְכֻפַּר לַדָּם *dem Lande wird nicht Sühnung werden für das Blut.*†

Hithpa. impf. יִתְכַּפֵּר 1 S 3, 14 und *Nithpa.* נִכַּפֵּר Dt 21, 8 gesühnt sein, von der Schuld.†

Derivate: כֹּפֶר IV, כְּפוֹר, כְּפִיר, כִּפֻּרִים, כַּפֹּרֶת, u. *n. pr.* כְּפִירָה.

II. **כפר** *denom.* v. כֹּפֶר II 2. *ps. cons.* וְכָפַרְתָּ mit Pech überziehen Gn 6, 14.†

כָּפָר* *cstr.* כְּפַר (im *n. pr.* כְּ׳ הָעַמּוֹנִי) *pl.* כְּפָרִים *m.* Dorf Ct 7, 12. 1 Ch 27, 25.† Ebenso mischn., talm. Ar. كَفْر.

כְּפַר הָעַמּוֹנִי (Dorf der Ammoniter) Kt., im Keri: כ׳ הָעַמּוֹנָה *N. pr.* eines Ortes im St. Benjamin Jos 18, 24.†

כֹּפֶר *m.* I) *cstr.* כֹּפֶר s. v. a. כָּפָר Dorf 1 S 6, 18.† — II) eine harzige Baumart (vgl. גֹּפֶר), etwa Kiefer, deren Harz zum Pichen der Schiffe verwandt wurde. Dann übh. Harz, Pech Gn 6, 14.† Targ. כּוּפְרָא, syr. ܟܘܦܪܐ, ar. كُفْر, ass. *kupru, kupur.* — III) gr. *Κύπρος*, die Cyperblume, Alhenna (حِنَّاء) der Araber (*Lawsonia inermis Linn.*), mit traubenförmigen, weisslichen und wohlriechenden Blumen (s. Löw, Aram. Pflznn. *no.* 159). Ct 1, 14: אֶשְׁכֹּל הַכֹּפֶר eine Cypertraube, Alhennarispe. Pl. כְּפָרִים Ct 4, 13.† — IV) m. *suff.* כָּפְרוֹ Sühn- oder Lösegeld (*λύτρον*), vgl. כִּפֶּר; Ex 21, 30. 30, 12: כֹּפֶר נַפְשׁוֹ *ein Lösegeld für seine Seele.* Jes 43, 3: כָּפְרְךָ *Lösegeld für dich.*

כִּפֻּרִים (v. כִּפֶּר) *pl. m.* Sühnung Ex 29, 36. 30, 10. 16. Nu 5, 8. 29, 11. יוֹם הַכִּפֻּרִים der Versöhnungstag Lv 23, 27 f. 25, 9.†

כַּפֹּרֶת (von כִּפֶּר sühnen; n. A. von d. GB. decken) *f.*, der Deckel der Bundeslade (Ex 25, 17 ff. 30, 6. 31, 7) als das vornehmste Sühngerät des Tempels (*LXX.* *ἱλαστήριον ἐπίθεμα*, u. kurz *ἱλαστήριον.* Vulg. *propitiatorium*, Luther: Gnadenstuhl), sofern das Blut der Sündopfer des grossen Versöhnungstages einmal des Jahres an den Deckel der Bundeslade gesprengt wurde, Lv 16, 14 f. Das Allerheiligste heisst danach 1 Ch 28, 11: בֵּית הַכַּפֹּרֶת.

כפשׁ (s. zu כפת) eig. krümmen, niederdrücken, *contorquere*, ar. كفس *VII* zusammengedreht oder gedrückt sein, *I* krumme Füsse haben (vgl. auch كفاس Windel, Oberkleid und dazu כָּפַן). Hebr. Thr 3, 16†: הִכְפִּישַׁנִי בָּאֵפֶר *er drückt mich nieder in Asche.* Im Talmud. wird es vom Überhäufen und Eindrücken eines Masses gebraucht, einmal mit Bezug auf Thren 3, 16 in ethischem Sinne von der Gemeinde, *quae in cinerem depressa est* (מוכפשת באפר *Ber. rabba, sect.* 75).

כפת (s. zu כפת) aram., binden (mischn. u. talm.), fesseln. *Peïl* 3. *pl.* כְּפִתוּ Dn 3, 21.† *Pa. inf.* לְכַפָּתָה, *pt.* מְכַפְּתִין dass. 3, 20. 23. 24.† Vgl. ar. كفت sammeln, zusammenziehen, aber auch wenden, abwenden (eig. winden), im Aram. auch von der Pflanze: Samenkapseln oder Früchte ansetzen (ganz wie französ. *nouer*).

כַּפְתֹּר u. (Am 9, 1) **כַּפְתּוֹר** (eig. Umwindung, Stw. כָּפַת binden, s. Olsh. § 216, c), *pl.* m. *suff.* כַּפְתֹּרֶיהָ, כַּפְתֹּרֵיהֶם *m. corolla, capitulum* a) Knauf, Säulen-Kapitäl Am 9, 1. Zeph 2, 14. b) ein Zierat am goldenen Leuchter Ex 25, 31. 33. 34 ff. 37, 17 ff. LXX. *σφαιρωτῆρες.* Vulg. *sphaerulae.* Joseph. (Arch. 3, 6, 7): Granatäpfel; vgl. ܟܘܦܬܐ *βαλαύστιον = κύτινος*, Löw, Pflzn. 364, כְּפַת Blüte oder Mandeln treiben, ܟܦܰܬ vom Ansetzen der Blütenknospen, wie عقد u. ܨܡܰܪ, a. a. O. 87 l. Z.

כַּפְתּוֹר Jer 47, 4. Am 9, 7 und pl. כַּפְתֹּרִים Gn 10, 14. Dt 2, 23. 1 Ch 1, 12†, Name einer Gegend und ihrer Bewohner, welche als Ursitz der Philister genannt wird. Die Kaphtorim

stammten nach den angef. Stellen ursprünglich aus Ägypten, und wanderten von da nach Kaphtor, von wo sich wiederum eine Kolonie nach den südlichen Gegenden Kanaans zog und sich פְּלִשְׁתִּים nannte. Die alten Übersetzer haben fast alle *Cappadocia* (s. Thes. p. 709). Doch führen die Reste der kappadozischen Sprache (s. Jablonski *Opuscc. ed. te Water* III, S. 132, Lagarde Abh. 258—265) auf persische Abkunft der dortigen Bevölkerung. Andere deuten כ׳ auf einen Küstenstrich Nordägyptens, s. Ebers, Aeg. u. d. Bb. Mos. 127 ff. Überwiegende Wahrscheinlichkeitsgründe (bes. auch der Philistername כְּרֵתִים) sprechen für Kreta.

כַּר (St. כרר) Jes 16, 1†, *pl.* כָּרִים *m.* 1) Lamm, insbes. fettes und gemästetes, auf fetten Auen weidendes (wahrscheinl. von כָּרַר springen, hüpfen, assyr. *kirru*) Dt 32, 14. Jes 16, 1. 34, 6. Ez 27, 21. 39, 18 (hier neben Widdern und Böcken, daher nicht mit Einigen: Widder) Am 6, 4. 1 S 15, 9. 2 K 3, 4. Jer 51, 40. Jes 16, 1: כַּר מוֹשֵׁל־אֶרֶץ Lämmer, die dem Herrscher als Tribut gebühren.† — 2) כָּרִים Ez 4, 2. 21, 27 Mauerbrecher, *arietes* (wie ar. كَبْش). — 3) Aue, Weideplatz (ass. *kiru*) Jes 30, 23. Ps 37, 20. 65, 14: לָבְשׁוּ כָרִים הַצֹּאן *mit Herden haben sich bekleidet die Auen.* Vgl. noch das *N. pr.* בֵּית כַּר.† — Wie sich die Bed. *no.* 3 erkläre, ist zweifelhaft, vgl. Hommel, Säugeth. 100. — 4) כַּר הַגָּמָל Gn 31, 34† Kamelsattel, meist ein tiefer, mit einem Zelte bedeckter Korb, welcher auf den Rücken der Kamele geschnallt wird, und in welchem gewöhnlich die Frauen des Reisezugs sitzen. Arab. entspr. كُور, مَكْوَر (wie hebräischem שְׂכִים ar. شَوْك). Mischn. כַּר Matratze, oft neben כֶּסֶת Kissen, genannt (die beiden Teile des Lagers).

כָּר s. כָּרִי.

כֹּר (St. כרר rund s., dah. كُرّ rundes Gefäss) *pl.* כֹּרִים *m.* ein Mass für trockene Dinge (auch mischn.) 1 K 5, 2. Ez 45, 14. 2 Ch 2, 9. 27, 5†, s. v. a. חֹמֶר, also = 10 Epha (im Aram. steht כּוֹר, ܟܘܪܐ für das hebr. חֹמֶר). Hellenist. *κόρος*. S. Lagarde, Or. II, 30 ff. An d. St. 1 K 5, 25, nach welcher כֹּר auch ein Mass für Flüssigkeiten wäre, liegt eine Textverderbnis vor, s. Thenius z. St.

כרא (s. zu כָּרַר) aram., eig. drehen, sich winden, dah. (vgl. חִיל, חוּל) Schmerz empfinden. Auch talm., targ., vw. ar. كَرِهَ, syr. ܟܪܐ krank s. *Ithpe.* Dn 7, 15†: אֶתְכְּרִיַּת רוּחִי mein Geist ward tief ergriffen.

כרב* s. כְּרוּב.

כרבל gürten, *amicire*, s. v. a. das aram. כַּבֵּל, mit eingeschobenem ר. *Part. pass.* מְכֻרְבָּל בְּ angethan mit 1 Ch 15, 27.† Davon:

כַּרְבְּלָא* *pl.* m. *suff.* כַּרְבְּלָתְהוֹן *f.* aram., Mantel Dn 3, 21.† Mischn., talm. כרבלתא Hahnenkamm.

כָּרָה (s. zu כרר), כָּרִיתָ, כָּרוּ, m. *suff.* כָּרוּהָ; *impf.* יִכְרֶה, m. *suff.* וָאֶכְּרֶהָ—כרה auch auf der Mesa-I. (s. zu מִכְרֶה), ar. كَرَا, aram. ܟܪܐ, כְּרָא, eig. ausrunden (vgl. كُرَة Kugel), aushöhlen, dah. 1) graben (auch mischn.), eine Gruft Gn 50, 5, einen Brunnen Gn 26, 25, eine Grube, trop. vom Nachstellen Ps 7, 16. 57, 7, dah. auch Böses graben Pr 16, 27. Ps 40, 7: *Ohren hast du mir gegraben*, d. i. die Fähigkeit auf deinen Willen zu hören verliehen. — 2) kaufen (s. zu כרר *no.* 3) Dt 2, 6. Hos 3, 2. Mit עַל jem. verhandeln Hi 6, 27. 40, 30. — 3) *denom.* ein Mahl (כֵּרָה) geben, nur 2 K 6, 23.

Niph. impf. יִכָּרֶה gegraben werden Ps 94, 13.†

Derivate: כֵּרָה, מִכְרֶה.

כָּרָה* (n. d. F. מָנָה; Stw. כרה) nur Pl. *cstr.* כְּרֹת *f.* Grube, Cisterne (vgl. das Vb. Gn 26, 25). Zeph 2, 6: נְוֹת כְּרֹת רֹעִים וְגִדְרוֹת צֹאן *Auen voll Hirtencisternen und Schafhürden.* In dem Worte כְּרֹת liegt ein beabsichtigter Anklang an כְּרֵתִים V. 5.† Ass. *kiru*.

כֵּרָה (St. כרה, s. zu כרר *no.* 4) Gastmahl (viell. eig. Vereinigung) 2 K 6, 23.† Ass. *kirêtu*.

כְּרוּב *pl.* כְּרוּבִים, הַכְּרֻבִים *m.* 1) Cherub. Die Cherubim erscheinen im A. T. stets in Beziehung zur Manifestation Gottes

in der Welt. Sie dienen dazu, Gottes Weltgegenwart zu vermitteln, dah. auch in der Vision des Propheten Ez (s. u.) die als Zahl der Welt bedeutsame Vierzahl vorherrscht. Sie erscheinen zuerst vor der Pforte des Paradieses, wo Gott sich durch dieselben in seiner für den sündigen Menschen unnahbaren Heiligkeit offenbart Gn 3, 24. In der Stiftshütte schweben sie über der Lade Ex 25, 18 ff.; im Tempel, dem festen Haus, wo Gott bleibende Wohnung gemacht hat, stehen sie auf dem Boden des Allerheiligsten und machen, ihre Flügel von einem Ende bis zum anderen ausbreitend, den ganzen Raum zur Stätte der göttlichen Gegenwart 1 K 6, 23. 1 Ch 28, 18. Bei Ez (Kap. 1 u. 10) bilden sie den lebendigen Wagen, auf welchem der Gott Israels einherfährt. Nach Ps 18, 11. 2 S 22, 11 schwebt Gott auf dem Cherub, um Gericht zu halten; immer ist Er, als der in der Welt Gegenwärtige, als von ihnen getragen zu denken, dah. Gott יוֹשֵׁב הַכְּרוּבִים heisst: *der über (auf) den Cherubim Thronende* Ps 80, 2. 1 S 4, 4. 2 S 6, 2. Wenn bei Ez. jedem der Cherubim vier Angesichter, das des Löwen, des Menschen, des Stieres, des Adlers beigelegt werden, so kommt darin der Gedanke zum Ausdruck, dass alle Kraft und alles Vermögen des Lebens in höchster Potenz und Konzentration der inweltlichen und besonders der richterlichen Selbstbezeugung Gottes dient. — Während die Einen die Cherube, namentlich im Hinblick auf die Vision Ezechiels, wo sie als Gottes lebendiger Wagen erscheinen und חַיּוֹת (ζῶα) genannt werden, für geschöpfliche Wesen (Geistwesen) ansehen (z. B. Hofmann, Schriftbeweis[2] I, 206 ff., 364 ff.), erblicken Andere in ihnen lediglich symbolische Gestalten, wofür sie sich teils auf die tierische Gestalt bei Ezechiel, teils auf den unselbständigen Charakter ihres Auftretens berufen (so z. B. Oehler, Bibl. Theol. I, 404 ff.). S. die versch. Ansichten, sowie die Litteratur bei Keil, Bibl. Arch. 2. A. I, 92 ff. — An eine Entlehnung der Idee der Cherubim aus Ägypten oder Assyrien scheint bei der wesentlichen Verschiedenheit der Bed. der alttestamentl. Cherubim von der der geflügelten Gestalten auf den ägyptischen und assyrisch-babylonischen Denkmälern nicht gedacht werden zu dürfen (vgl. Dillmann in Schenkels BLex. I, 511 f.; dageg. aber Schrader KAT[2] 39 f.). Wohl aber wäre es möglich, dass die zusammengesetzten Tier- und Menschengestalten der assyrischen Bildwerke nicht ohne Einfluss auf Ezechiels Symbolik gewesen seien, vgl. Layard, *Nineveh and its remains* I, 127. II, 459 ff. Frdr. Delitzsch, Parad. 150 ff. — Ass. lautet der Name der als geflügelter Stier abgebildeten Gottheit *kirûbu*, was Frdr. Delitzsch nach *karûbu* syn. v. *rubû grandis*, *potens* als „die Gewaltigen, Starken" erklärt. Völlig unhaltbar sind die Ableitungen von כרב = כרם (die Erlauchten, vgl. zu שְׂרָת), oder gar = קרב (= die Gotte Nahen, seine Diener), oder von sanskr. *gribh*, pers. گِرِفْتن greifen: *γρυπές* (im Ggt. kann *γρύψ* eher semitisches Lehnwort sein). Der alttestl. Sprachgebr. legt die Versuchung nahe, כְּרוּב als transponiert aus רְכוּב anzusehen, so dass es (ähnl. vw. גזר u. גרז u. vgl. Hupfeld zu Ps 31, 23) eig. das *Gefährt*, den *Wagen* bed., wie denn 1 Ch 28, 18 תַּבְנִית הַמֶּרְכָּבָה הַכְּרוּבִים erklärt wird durch.

2) *N. pr.* eines babylon. Ortes Esr 2, 59. Neh 7, 61.†

כָּרוֹז* (auch mischn.) *emphat.* כָּרוֹזָא *m.* aram., Herold Dn 3, 4† (syr. ܟܳܪܽܘܙܳܐ). Von

כרז aram. öffentlich ausrufen. *Haph. impf.* יְהַכְרְזוּ dass. Dn 5, 29.† Auch mischn. u. talm. — Der aram. Stamm ist kein semitischer, vielm. das gr. *κηρύσσειν* (bei den christlichen Arabern = predigen).

כָּרִי 2 K 11, 4. 19†: הַכָּרִי וְהָרָצִים, Bezeichnung der Leibwache unter den späteren Königen, wie unter David durch כְּרֵתִי וּפְלֵתִי, vgl. 2 S 20, 23, wo das Kt. הַכָּרִי וְהַפְּלֵתִי liest, das Keri הַכְּרֵתִי. כָּרִי scheint hiernach s. v. a. כְּרֵתִי Scharfrichter, eig. Durchbohrer

(denn die Hinrichtungen geschahen ebensowohl durch Niederstechen mit dem Schwerte, als durch Köpfen), *Part.* von כּוּר (der Pl. כָּרִי nach Ges. § 87, 1, b gebildet). And. nehmen כָּרִי f. Karier, als Mietsoldaten, vgl. כְּנַעֲנִי f. Kaufmann. Dagegen Ewald: aufgekaufter Sklave, von כָּרָה. Vgl. Keil zu 2 S 8, 18.

כְּרִית (Scheidung) *N. pr.* eines Baches, an welchem sich Elias aufhielt, nur 1 K 17, 3. 5.† Nach Robinson das *Wadi Kelt* in der Gegend von Jericho, Pal. II, 534. S. aber Art. „Crith" im Bibl. HW.

כְּרִיתוּת u. כְּרִיתֻת (v. כָּרַת) *f.* Ehescheidung. סֵפֶר כְּרִיתֻת Dt 24, 1. 3. Jes 50, 1. סֵפֶר כְּרִיתֻתֶיהָ Jer 3, 8 Scheidebrief, das was später גֵּט heisst.†

כרך* apokopierter Reduplikationsst. der Wz. כר (s. zu כרר), mischn., talm., syr. umgeben, umwickeln, כֶּרְכָּא, כְּרִיכָא, ܟܘܪܟܐ Bündel, mischn., talm. כָּרָךְ, כַּרְכָּא, ܟܪܟܐ, كَرْخ, χάραξ, eig. ein mit Pfahlwerk od. Mauer umgebener Ort, ܟܘܪܟܡܐ *fascia qua infans involvitur;* s. Fleischer zu Levy, Nhebr. Wtb. II, 456.

Deriv.: תַּכְרִיךְ.

כרכב* im Mand. umgeben, abgel. v. d. verkürzten Reduplikationsst. כרך (s. d.). Mischn. כִּרְכֵּב einfassen, umrändern. Davon:

כַּרְכֹּב m. *suff.* כַּרְכֻּבּוֹ *m.* Ex 27, 5. 38, 4† Einfassung, Rand, der in der Mitte der Altarhöhe oberhalb des ehernen Gitters angebracht war, vielleicht um das vom Altare Herabfallende aufzufangen.

כַּרְכֹּם *m.* Safran *Crocus sativus* L. oder (die verwandte) Gelbwurzel *Curcuma longa L.* (s. Löw, Aram. Pflzn. *no.* 162. FFP 421) Ct 4, 14.† *LXX.* κρόκος; aram. כּוּרְכָּמָא, ܟܘܪܟܡܐ, arab. u. pers. كُرْكُم; es ist das sanskr. *kunkuma* Safran. D. H. Müller dagegen stellt neben כַּרְכֹּם das ar. كَمْكَام, sab. כמכם, gr. κάγκαμον (s. Hesychius *s. v.*) das Harz des Dirw-Baumes. Auf einer sab. Inschr. stehen, wie im HL. a. a. O. Narde u. كمكام nebeneinander u. bei Plin. 12, 98 *camum* u. *tarum* (ضِرْو?), s. Sab. Denkm. 82, Anm. 2. Vgl. sab. *n. pr.* כמכם Med. Sâliḥ 2. — כַּרְכֹּם auch mischn.

כַּרְכְּמִישׁ Jes 10, 9. Jer 46, 2. 2 Ch 35, 20† *N. pr.* einer Stadt am Euphrat, wahrsch. nicht Κιρκήσιον, *Circesium*, ar. قَرْقِيسِيَا (assyr. *Gargamis*) am Einflusse des Chaboras in den Euphrat, sond. nach G. Smith die Ruinen von *Ǵirbâs* am rechten Euphratufer, wenig stromabwärts von *Bireǵik*, s. Schrader KGF. 221 ff. u. vgl. Nöldeke ZDMG. XXXVI, 183.

כַּרְכַּס *N. pr.* eines Verschnittenen des Xerxes Esth 1, 10 viell. das pers. كَرْكَس *kargas*, zend *kahrkâça* Geier.

כִּרְכָּרוֹת *f.* eig. Schnellläuferinnen, d. i. schnelllaufende weibliche Kamele (vgl. Herod. 3, 103) Jes 66, 20†, von כִּרְכֵּר laufen, tanzen, üblicher Ausdruck der Araber vom schnellen Lauf der Kamele. Burckhardt, Bemerkungen über die Beduinen 359 ff.

כרם* ar. كَرُمَ edel, freigebig sein, übertr. auf guten, ergiebigen Boden (أَرْض كَرَم). Im Sab. entspricht כרב (in zahlreichen *n. pr.*) mit סכרב (= أَكْرَمَ), מכרב (= مُكْرَم i. S. v. شَرِيف). Davon

כֶּרֶם *i. p.* כָּרֶם, m. *suff.* כַּרְמִי, *pl.* כְּרָמִים, כַּרְמֵי, m. *suff.* כְּרָמֶיהָ, כְּרָמֵינוּ *m.* (nur Jes 27, 2. 3 *fem.*) 1) Garten, edle Pflanzung überh. (ar. كَرْم bed. n. d. arab. Lexikogr. i. U. v. بُسْتَان ein mit Mauern umgebenes, so dicht mit Bäumen und Sträuchern besetztes Stück Land, dass keine anderen Gewächse mehr darauf Platz finden; ass. *karmu* Ackerflur). כֶּרֶם זַיִת Olivengärten Ri 15, 5. דֶּרֶךְ כְּרָמִים Weg nach den Gärten, d. i. zum bebauten Lande, wo Menschen wohnen und sich angebaut haben Hi 24, 18. 2) insbes. Weingarten, Weinberg (ar. كَرْم Weinstöcke; *nom. unit.* كَرْمَة ein Weinstock) Ex 22, 4. Dt 20, 6. 28, 30. Jes 27, 2: כֶּרֶם חֶמֶר *ein Weinberg feurigen, edlen Weines* (wenn nicht mit LXX, Trg. nach Am 5, 11 חֶמֶד zu lesen ist). — Vgl. noch das *n. pr.* בֵּית הַכֶּרֶם.

כֹּרֵם* (*denom.* v. כֶּרֶם, wie בֹּקֵר v. בָּקָר) *pl.* כֹּרְמִים m. *suff.* כֹּרְמֵיכֶם *m.* Winzer Jo 1, 11. Jes 61, 5.

כַּרְמִי (Winzer; als phön. Beiname הכרמי CIS 155) *N. pr.* 1) ein Sohn des Ruben Gn 46, 9. Ex 6, 14. Nu 26, 6. 1 Ch 4, 1. 5, 3. *Patron.* gleichlautend Nu 26, 6. 2) Jos 7, 1. 18. 1 Ch 2, 7.†

כַּרְמִיל *m.* ein späteres Wort für שָׁנִי, תּוֹלַעַת (w. m. n.) Wurmfarbe, Karmesin (vom Kermeswurme genommen) und die damit gefärbten Zeuge 2 Ch 2, 6. 13. 3, 14.† Pers. كِرْمِينْ *adj. rel.* v. كِرْم *Wurm*, s. Delitzsch in Luth. Zeitschr. 1878, 593.

כַּרְמֶל (abgel. v. כֶּרֶם), m. *suff.* כַּרְמִלּוֹ *m.* 1) Garten, insbes. Baumgarten, gartenähnliche Anpflanzung, im Ggs. zur Wüste Jes 10, 18. 16, 10 und des Waldes Jes 29, 17. 32, 15. 16. Jer 2, 7. — 2 K 19, 23: יַעַר כַּרְמִלּוֹ *sein* (des Libanon) *gartenähnlicher Wald*, von dem herrlichen Zedernwald zu verstehen. — 2) meton. Gartenfrüchte, dah. גֶּרֶשׂ כַּרְמֶל Grütze von Garten-Getreide, d. i. von dem frühzeitigen, frischen und besten Getreide, dergleichen zu den Erstlingen gewählt wurde Lv 2, 14, u. כ׳ allein in dems. S. Lv 23, 14. — 3) *N. pr.* m. ה— *loc.* כַּרְמֶלָה (1 S 25, 5) u. הַכַּרְמֶלָה (1 S 15, 12. 25, 40) *a*) eines fruchtbaren Vorgebirges am mittelländischen Meere, an der südlichen Grenze des Stammes Ascher, gewöhnlich m. d. Art. (ohne A. nur Nah 1, 4. Jer 46, 18. Jos 19, 26. 2 Ch 26, 10) הַכַּרְמֶל Am 1, 2. 9, 3. Jes 35, 2. Jer 4, 26. Ct 7, 6: רֹאשֵׁךְ עָלַיִךְ כַּכַּרְמֶל *dein Haupt auf dir ist wie der Karmel*, näml. dichtbelockt, wie jener dichtbelaubt ist (Haare und Laub ein üblicher dicht. Vergleich), auch הַר הַכַּרְמֶל. 1 K 18, 19 f. 42. 2 K 2, 25. 4, 25. Jes 33, 9. Vgl. v. Schubert, Reise 3, 205 ff. 211 ff. *b*) Bergstadt im Westen des toten Meeres Jos 15, 55. 1 S 25, 5; m. Art. הַכַּרְמֶל 15, 12. 25, 2. 7. 40, noch jetzt *el-Kermel*, Ruinen südl. von Hebron und Jutta, *Relandi Pal.* S. 695. Rob., Pal. II, 421 ff. Das *Nom. gent.* ist כַּרְמְלִי 1 S 30, 5. 2 S 2, 2. 3, 3. 23, 35; *fem.* —ִית 1 S 27, 3. 1 Ch 3, 1.†

כְּרָן *N. pr. m.* Gn 36, 26. 1 Ch 1, 41.† (Ar. كِرَان s. v. a. כִּנּוֹר Laute, Harfe).

כָּרְסֵא aram., Sessel, Thron (syr. ܟܘܪܣܝܐ, ܟܘܪܣܝܐ s. v. a. hebr. כִּסֵּא Dn 5, 20, m. *suff.* כָּרְסְיֵהּ 7, 9. Pl. כָּרְסָוָן 7, 9.† Die Verdoppelung ist durch ר kompensiert. S. ר.

כרסם (erweitert aus כסם, s. d. und zu ר) *impf.* m. *suff.* יְכַרְסְמֶנָּה Ps 80, 14† abfressen, vom Eber, mischn., targ. קַרְסֵם abfressen, s. Delitzsch, Pss.³ II, 57.

כָּרַע (ar. كرع) *impf.* יִכְרַע, וַיִּכְרַע, *inf.* מִכְּרֹעַ, *pt.* כֹּרֵעַ, כֹּרְעִים, כֹּרְעוֹת — 1) sich beugen, insbes. vom Knie Jes 45, 23; gew. m. d. Zusatze עַל בִּרְכַּיִם auf die Knie Ri 7, 5. 6. 1 K 8, 54. 2 K 1, 13. Esr 9, 5. Spez. *a*) als Zeichen der Ehrfurcht vor einem Monarchen oder der Gottheit, häufig mit הִשְׁתַּחֲוָה verbunden Ps 95, 6, mit לְ der Pers. Jes 45, 23: כִּי־לִי תִּכְרַע כָּל־בֶּרֶךְ *denn mir wird sich beugen jedes Knie*, und mit לִפְנֵי Ps 22, 30. 72, 9. *b*) in die Knie sinken, vor Mattigkeit, worauf dann: fallen folgt. Hi 4, 4: בִּרְכַּיִם כֹּרְעוֹת *sinkende Kniee.* Ps 20, 9: כָּרְעוּ וְנָפָלוּ *sie sinken und fallen.* 2 K 9, 24: *er sank zusammen in seinem Wagen.* Ri 5, 27. Jes 10, 4. *c*) von dem, der sich lagern will. Gn 49, 9: כָּרַע רָבַץ *er kauert hin, lagert sich.* *d*) von dem kreissenden Weibe 1 S 4, 19, von Tieren Hi 39, 13. 2) sich gänzlich niederbeugen zur Erde 2 Ch 7, 3. Dah. כָּרַע עַל־אִשָּׁה sich niederbeugen auf ein Weib, für: *comprimere feminam* Hi 31, 10.

Hiph. (mischn., s. Levy) הִכְרִיעַ, 1. *ps.* m. *suff.* הִכְרַעְתַּנִי, *impf.* תַּכְרִיעַ, *imp.* m. *suff.* הַכְרִיעֵהוּ, *inf.* הַכְרֵעַ — 1) machen, dass jem. sinkt (v. d. Feinden im Kriege), jem. niederwerfen Ps 17, 13. 18, 40. 78, 31. 2 S 22, 40. 2) jem. beugen (vor Betrübnis) Ri 11, 35.† — Davon

כְּרָעַיִם, m. *suff.* כְּרָעָיו *du. f.* die Unterschenkel, Wadenbeine unterhalb des Knies, *utrumque crus* Ex 12, 9. Lv 1, 9. 13 u. ö. Am 3, 12; von den Spring-

füssen der Heuschrecke Lv 11, 21. Ar. كُرَاع. Mischn. *sg.* כְּרַע (talm. כַּרְעָא, syr. ܟܪܥܐ) Fuss, auch von Betten u. a.

כַּרְפַּס feines weisses baumwollenes und leinenes Zeug, Esth 1, 6†. Pers. كَرْپَاس, كَرْبَاس, ar. كِرْبَاس, كُرْفُس, gr. *κάρπασος*, *carbasus*, eine Art feinen Flachses, bei den Klassikern als Produkt des Orients und Indiens bezeichnet, sanskr. *karpâsa* Baumwolle. Mischn. כַּרְפַּס (ܟܪܦܣܐ) *apium graveolens.*

כרר, nur *Pilp. pt.* מְכַרְכֵּר tanzen 2 S 6, 14. 16† s. v. a. רַקֵּד in der Parallelstelle 1 Ch 15, 29.

Derivate: כַּר, כִּכָּר, כֹּר, כִּרְכָּרוֹת.

Anm. כרכר bed. eig. sich im Kreise drehen, ar. كَرْكَرَ drehen, äth. ከርከረ: rollen, aram. כְּרַךְ (verkürzter Reduplikationsst.) umbinden, umwickeln. Die GB. der Wz. כר „drehen, rollen“ ist ferner deutlich in كَرَّ sich rund bewegen, sich drehen (كَرٌّ gedrehtes Seil, Tau), كَارَ die Kopfbinde spiralförmig winden, umbinden, u. in einer Menge Derivv. der Stämme כרכר, כרר, כור, כרה, welche Gedrehtes, Rundes u. s. w. bezeichnen. Jene GB. wird dann vielfach übertragen: 1) aushöhlen, graben (vgl. גבב) in hebr. אכר, כרה, כור, s. diese. 2) wie חול, Schmerz empfinden (sich vor Schm. winden), geängstet werden, krank sein u. s. w.; so bibl.-aram. כְּרָא, syr. ܟܪܐ, ܟܪܝ Angst, Schmerz empfinden; 3) entwickelt sich aus der Bed. „runden“ die des Zusammenbringens, Vereinigens; so ar. كَرْكَرَ zusammenbringen, vereinigen, aram. כְּרִי *plur.* כַּרְוָן, ܟܪܘܢ, ܟܪܘܬܐ Haufe; dah. weiter كَرْو, كِرْو, كُرْوَة, كِرْوَة Vermietung (vgl. *conductio*), hebr. כָּרָה eig. durch Vertrag an sich bringen, d. h. kaufen, handeln, ar. كَرَا I. III vermieten VI. VIII mieten (vgl. *conducere, contrahere*).

כרשׁ* ar. كَرِشَ sich zusammenziehen, v. d. Haut; V. sich zusammenziehen, sich versammeln. Dav. كِرْش Schar und:

כְּרֵשׂ (mischn. כֶּרֶס *f.*) Bauch (aus dem Aram. entlehnt) Jer 51, 34.† Urspr. wie im Ar. كِرْش Magen der Wiederkäuer, vom Sammeln benannt, vgl. كُرْز Ranzen, ܟܘܪܫܬܐ Beutel, Tasche, aram. כְּרֵס, כְּרֵיסָא, כֶּרֶס, ܟܪܣ, äth. ከርሥ: Bauch.

כַּרְשְׁנָא *N. pr.* eines der 7 Fürsten des Xerxes Esth 1, 14.† Im Zend. *keresna* schwarz, vgl. Thes. S. 717.

כָּרַת 2. *ps. i. p.* כָּרָתָּ Dt 20, 20, 1. *ps.* כָּרַ֫תִּי; *impf.* תִּכְרֹת, וַיִּכְרֹת, וַיִּכְרָת־, *pl. i. p.* יִכְרֹתוּ, תִּכְרֹתוּן; *imp.* כְּרָת־, כִּרְתָה, כִּרְתוּ; *inf. abs.* כָּרוֹת, כָּרֹת, *cstr.* כְּרֹת, לִכְרוֹת, לִכְרֹת, לִכְרָת־, m. *suff.* בְּכָרְתִי; *pt.* כֹּרֵת, כֹּרְתוֹת, כָּרוּת — 1) schneiden, abschneiden, z. B. ein Stück des Kleides 1 S 24, 5. 12, einen Zweig des Baumes Nu 13, 23. 24; die Vorhaut Ex 4, 25. Davon כָּרוּת Lv 22, 24 und כְּרוּת שָׁפְכָה Dt 23, 2 *abscissus veretrum.* — 2) ab-, umhauen, z. B. den Kopf 1 S 5, 4, Holz im Walde Dt 19, 5. כֹּרְתֵי הָעֵצִים die Holzhauer 2 Ch 2, 9. Vom Umhauen der Götzenbilder Ex 34, 13. Ri 6, 25. 26. 30. — 3) ausrotten, vertilgen (von Menschen) Dt 20, 20. Jer 11, 19. S. *Niph.* und *Hiph.* — 4) Die Redensart כָּרַת בְּרִית erklärt man gewöhnlich unter Vergleichung von *ὅρκια τέμνειν*, *icere*, *ferire*, *percutere foedus* von der bei Bundesschlüssen gebräuchlichen Zerschneidung eines Opfertieres, und beruft sich hiefür auf Gn Kap. 15. Aber dort ist weder von einem Bundesschluss noch von einem Bundesopfer die Rede, und dass die urspr. Bed. von בְּרִית nicht „Bund“ ist, darüber s. zu בְּרִית. Dieses bed. vielmehr Festsetzung, Bestimmung, und כָּרַת wird in der Verbindung mit בְּרִית ganz ebenso gebraucht sein, wie die Vbb. חָרַץ, גָּזַר, חָתַךְ, welche sämtlich, von der GB. des Scheidens, Schneidens ausgehend, sich zu der Bed. entscheiden, festsetzen, bestimmen entwickeln (vgl. targ. גְּזַר קְיָם, syr. ܦܣܩ ܩܝܡܐ), sodass כָּרַת בְּרִית eig. bed. *eine Bestimmung treffen*, mit לְ jemandem ein bestimmtes Gesetz vorschreiben, ein Statut auferlegen. So deutlich 2 K 11, 4. Ebenso Hi 31, 1 בְּרִית כָּרַתִּי לְעֵינַי *ein Gesetz habe*

ich auferlegt, vorgeschrieben meinem Auge. Dah. gebraucht vom Sieger, der dem Besiegten die Friedensbedingungen auflegt, vorschreibt. Jos 9, 6. 1 S 11, 1 u. ö.; von Jahve, der auf Grund einer Bestimmung, die er trifft, mit einem Menschen ein Verhältnis eingeht 2 Ch 21, 7. Jes 55, 3. Jer 32, 40. Wenn diese Bestimmung verheissender Natur ist, gewinnt כָּרַת בְּרִית den Sinn: eine Verpflichtung eingehen, mit אֵת der Person, der gegenüber sie eingegangen wird und der sie zu Gute kommt, Gn 15, 18. Dah. auch vom Menschen, welcher Gott gegenüber eine Bestimmung trifft, näml. sich zu etw. verbindlich macht Esr 10, 3: וְעַתָּה לִפְנֵי י״י נִכְרָת־בְּרִית לֵאלֹהֵינוּ לְהוֹצִיא כָל־נָשִׁים *und nun lasset uns unserem Gotte uns verpflichten, alle Weiber zu entfernen.* Vgl. 2 Ch 34, 31: בְּרִית לָלֶכֶת אַחֲרֵי יְהוָֹה, wo בְּ׳ geradezu in der Bed. *Gelöbnis* gebraucht ist. Bezieht sich aber die Bestimmung, die getroffen wird, auf ein gegenseitiges Verhältnis und Verhalten, so gewinnt allerdings כָּרַת בְּרִית die Bed. *einen Bund schliessen.* Es steht dann mit בֵּין — בֵּין der Personen, zwischen welchen der Bundesschluss erfolgt, oder mit אֵת und עִם Ex 24, 8. Sach 11, 10. Hi 40, 28. — Zuweilen wird בְּרִית ausgelassen, wie 1 S 20, 16 u. 22, 8 (כָּרַת עִם *pacisci*). 2 Ch 7, 18 (כָּרַת לְ *spondēre*). Jes 57, 8: וַתִּכְרָת־לָךְ מֵהֶם, wo כָּרַת (בְּרִית) מִן im S. von *stipulari ab aliquo* gebraucht ist: *du bedingtest dir etwas aus von ihnen.* Statt בְּרִית steht zuweilen auch אֲמָנָה Neh 10, 1 und דָּבָר Hgg 2, 5.

Niph. נִכְרַת, *i. p.* נִכְרָת, 2. *ps.* נִכְרַתָּ, *impf.* יִכָּרֵת, *inf.* הִכָּרֵת — 1) *pass.* von Kal *no.* 2 Hi 14, 7. Jes 55, 13. 2) ausgerottet, vertilgt werden Gn 9, 11. Ps 37, 9. Pr 2, 22. 10, 31. Ebenso in der Formel des mosaischen Gesetzes: וְנִכְרְתָה הַנֶּפֶשׁ הַהִיא מֵעַמֶּיהָ *diese Seele soll aus ihren Volksgenossen ausgerottet werden.* Gn 17, 14. Lv 7, 20. 21, oder: מִיִּשְׂרָאֵל Ex 12, 15. Nu 19, 13; מִתּוֹךְ הַקָּהָל Nu 19, 20, מֵעֲדַת יִשְׂרָאֵל Ex 12, 19; auch bloss נִכְרַת Lv 17, 14. 20, 17. Sie bezeichnet im allgem. Todesstrafe, ohne aber die Art derselben zu bestimmen Ex 31, 14, vgl. 35, 2 und Nu 15, 32. 3) überh. untergehn, zu Grunde gehn, s. v. a. אָבַד, z. B. von einem Lande: *perire (fame)* Gn 41, 36; von der Hoffnung Pr 24, 14: וְתִקְוָתְךָ לֹא תִכָּרֵת *und deine Hoffnung wird nicht untergehen* (vgl. אָבַד Hi 8, 13). 1 K 2, 4: לֹא־יִכָּרֵת לְךָ אִישׁ מֵעַל כִּסֵּא יִשְׂרָאֵל *so soll es dir nicht gebrechen an einem Mann auf dem Throne Israels.* 8, 25. 9, 5. Jes 48, 19. Jer 33, 17. 18. 35, 19. — Jos 9, 23: לֹא־יִכָּרֵת מִכֶּם עֶבֶד *unter euch soll der Knecht nicht ausgehen,* d. h. ihr sollt ewig Knechte sein. 4) geschieden werden, sich scheiden. Jos 3, 13: מֵי הַיַּרְדֵּן יִכָּרֵתוּן *da schieden sich die Gewässer des Jordan,* freien Raum zwischen sich lassend. 4, 7. Dah. verbannt werden Sach 14, 2. Vgl. כְּרִיתֻת Scheidung. 5) verzehrt sein Nu 11, 33: *noch war das Fleisch zwischen ihren Zähnen,* טֶרֶם יִכָּרֵת *noch war es nicht aufgezehrt.* — כרת *Kal* u. *Ni.* mischn.

Pu. כֹּרַת, 3. *f. i. p.* כֹּרָתָה abgeschnitten sein Ez 16, 4, umgehauen sein Ri 6, 28.†

Hiph. הִכְרַתִּי, הִכְרִיתָה, הִכְרִית, *impf.* יַכְרִית, יַכְרֵת, וַיַּכְרֵת, *inf.* הַכְרִית 1) s. v. a. Kal *no.* 3 ausrotten, einzelne Personen Lv 17, 10, ganze Völker Jos 23, 4. Zeph 3, 6. Ez 25, 7, Werkzeuge des Götzendienstes Lv 26, 30. 2) scheiden, trennen, *abscindere* 1 S 20, 15: לֹא־תַכְרִית אֶת־חַסְדְּךָ מֵעִם בֵּיתִי עַד־עוֹלָם *und du mögest nicht deine Huld abthun von meinem Hause in Ewigkeit.* 3) das Vieh abstechen, töten 1 K 18, 5.

Hoph. הָכְרַת vertilgt s. Jo 1, 9.†

Derivate: die 2 ff. u. כְּרִית, כְּרִיתוּת.

כְּרֻתוֹת *f. pl.* behauene Balken 1 K 6, 36. 7, 2. 12.†

כְּרֵתִי *m.* 1) Scharfrichter (s. כָּרַת *no.* 2), aber nur in der Verbindung הַכְּרֵתִי הַפְּלֵתִי 2 S 8, 18. 15, 18. 20, 7. 23 (hier Keri; s. zu כָּרִי). 1 K 1, 38. 44. 1 Ch 18, 17.† Scharfrichter und Läufer. Diese bildeten die Leibwache Davids, wie noch heutzutage im Morgenlande die Leibwache die Strafvollstreckerin ist (s. טַבָּחִים). Vgl. 1 K 2, 25. 34. 36 mit Dn 2, 14. 2) *N. gent.* s. v. a. Philister, viell. nur der aus Kaftor (welches dann = Kreta, vgl. die Übers. von כְּרֵתִי bei LXX. u. Pesch., u. s. d. A. כַּפְתּוֹר) später eingewanderte Teil des Philister-

volkes הַכְּרֵתִי 1 S 30, 14. *pl.* כְּרֵתִים Zeph 2, 5. Ez 25, 16, so dass הַכְּרֵתִי וְהַפְּלֵתִי Bezeichnung der philistäischen Leibwache Davids nach den beiden Hälften des Philistervolkes, der seit Alters in Kanaan eingesessenen (הַפְּלִשְׁתִּי = הַפְּלֵתִי) und der nachmals aus Kreta (Dt 2 23) eingewanderten.†

כֶּשֶׂב *pl.* כְּשָׂבִים *m.* u. **כִּשְׂבָּה** (nur Lv 6, 5) *f. transpon.* aus כֶּבֶשׂ, כִּבְשָׂה (w. m. n.) Lamm Gn 30, 32. 33. 35. Lv 3, 7 u. ö.

כֶּשֶׂד *N. pr.* Brudersohn Abrahams, Sohn Nahors Gn 22, 22.† Ahn oder Eponym eines Stammes der כַּשְׂדִּים.

כַּשְׂדִּים *pl. N. gent.* 1) die Chaldäer, d. h. die Bewohner Babyloniens (Sinears d. i. Sumêr's und Akkad's, des südlichen und nördlichen Landes am untern Laufe des Euphrat und Tigris), öfters im Parallelismus mit יֹשְׁבֵי בָבֶל. Jes 43, 14. 48, 14. 20. Jer 21, 9. 32, 4. 24. 25. 28. 29. Ez 23, 14. 23. Hab 1, 6—11, poet. בַּת־כַּשְׂדִּים Jes 47, 1. אֶרֶץ כַּשְׂדִּים Chaldäa Jer 24, 5. 25, 12. Ez 12, 13. Jes 23, 13, auch bloss כַּשְׂדִּים *f.* Jer 50, 10. 51, 24. 35. כַּשְׂדִּימָה nach Chaldäa Ez 16, 29. 23, 16. Im weiteren Sinne schloss der Name auch wohl Mesopotamien ein, worin Chaldäer zerstreut wohnen mochten. Aber אֶרֶץ כַּשְׂדִּים Ez 1, 3 meint die Gegend am Kebar (s. כְּבָר), mit *He parag.* כַּשְׂדִּימָה 11, 24. — Über אוּר כַּשְׂדִּים Gn 11, 28 s. zu אוּר. — Bei ihren Einfällen in Palästina kommen die Ch. von Norden (Jer 1, 14. 4, 6. 6, 1) über Hamath und Ribla, die gewöhnliche Strasse von Babel her Ez 26, 7. Jer 39, 5. 52, 9. In den Keilinschriften lässt sich der Name *Kaldu* (vgl. die gr.-lat. Form *Χαλδαῖοι*) rückwärts bis 900 v. Chr. verfolgen. Die Grundform ist *Kašdu*; *š* aber vor Dentalen pflegt in *l* überzugehen, s. zu שׁ. S. Frdr. Delitzsch, Paradies 200 f. Schrader Art. Chald. im Bibl. HW.

Weil Chaldäa das Vaterland der Astrologie war (vgl. Ges. zu Jes II, S. 349 ff.), so ist Chaldäer 2) s. v. a. Astrolog, Sterndeuter, wie auch die Klassiker *Chaldaeus* gebrauchen Dn 2, 2. 4.

כַּשְׂדַּי *emph.* כַּשְׂדָּיָא Esr 5, 12 Kt. (Keri כַּשְׂדָּאָה), *pl.* כַּשְׂדָּאִין *st. emph.* כַּשְׂדָּיֵא Kt. (Keri: כַּשְׂדָּאֵי) aram., 1) Chaldäer Dn 3, 8. 5, 30. 2) Astrolog 2, 10. 4, 4. 5, 7.

כָּשָׂה כָּשִׂיתָ Dt 32, 15† neben anderen Wörtern, welche „sich mästen, fett und dick werden" bezeichnen, vgl. كَشِىَ *I.* und *V.* sich mit Speise anfüllen, sich voll essen. Die GB. zeigt sich nach Dietrich in كَشَأَ abschälen und gierig essen, vgl. كشم gänzlich abschneiden, so dass nichts übrig bleibt.

כַּשִּׁיל (St. כשל) *m.* Axt, Beil Ps 74, 6†, vgl. Targ. Jer 46, 22.

כָּשַׁל *impf.* יִכְשׁוֹלוּ (nur Pr 4, 16 Kt., sonst nur *Impf. Ni.*) *inf. abs.* כָּשׁוֹל, *pt.* כּשֵׁל Ps 105, 37, sonst כּוֹשֵׁל, *pl.* כֹּשְׁלוֹת eig. stossen (vgl. ar. كَسَّ zerstossen, zermalmen; hebr. כַּשִּׁיל Axt), dann anstossen (dah. מִכְשׁוֹל Anstoss, מַכְשֵׁלָה), dah. — 1) straucheln Jes 59, 10: *wir straucheln am Mittag wie im Finstern.* Das woran man anstösst u. worüber man strauchelt, folgt mit בְּ Jes 8, 15: וְכָשְׁלוּ בָם רַבִּים *und es straucheln an ihnen* (dem Stein und Fels des Anstosses) *viele und fallen.* So Ges. Hitz. Cheyne; andere fassen hier בָּם partitiv: (viele) unter (von) ihnen. Nah 3, 3 Keri: *sie straucheln über ihre Leichname.* Lv 26, 37. Jer 6, 21. 46, 12. Oft m. folg. נָפַל Jes 8, 15. 31, 3. Jer 50, 32. Ps 27, 2. Daher 2) wanken (zu sinken beginnen) vom schlotternden Knie Ps 109, 24. Jes 35, 3, von der Kraft Neh 4, 4; bildlich von der Wahrheit Jes 59, 14, eig. vom Menschen יִכָּשְׁלוּ אָחוֹר וְנִשְׁבָּרוּ Jes 28, 13: *sie wanken* (stürzen) *rückwärts und zerbrechen* Hi 4, 4. 3) *part.* כּוֹשֵׁל ermüdend, matt (vom viel gehenden, der endlich wankt) Jes 5, 27. Ps 105, 37. 2 Ch 28, 15: *und sie führten sie auf Eseln* לְכָל־כּוֹשֵׁל *soviele ihrer marode waren, u. brachten sie nach Jericho,* vgl. Part. Niph. — Mischn. *Kal* u. *Hi.*

Niph. נִכְשַׁל *impf.* יִכָּשֵׁל (vgl. zu *Kal*), *inf.* m. *suff.* בִּכָּשְׁלוֹ, בְּהִכָּשְׁלָם Pr 24, 17,

pt. נִכְשָׁל s. v. a. Kal straucheln Jes 63, 13. Pr 4, 19. Jer 31, 9: *auf geradem Wege, auf dem sie nicht straucheln.* Trop. unglücklich werden Ez 33, 12. Part. נִכְשָׁל wankend, matt 1 S 2, 4. Sach 12, 8.

Pi. impf. תְּכַשְּׁלִי Ez 36, 14 Kt. u. *Hiph.* הִכְשִׁיל, *impf.* תַּכְשִׁלִי, יַכְשִׁילוּ Pr 4, 16 Keri, *inf.* לְהַכְשִׁיל — 1) machen, dass jemand strauchele und falle 2 Ch 25, 8. 28, 23. Im mor. Sinne: straucheln machen (im Gesetze), verführen Mal 2, 8. 2) wankend machen Thr 1, 14.

Hoph. pt. מֻכְשָׁלִים gefällt werden, fallen Jer 18, 23.†

Derivate: כַּשִּׁיל, מִכְשׁוֹל, מַכְשֵׁלָה und

כִּשָּׁלוֹן *m.* Fall Pr 16, 18.†

כשׁף (vw. אשׁף?) n. Fleischer (s. Levy, Nhbr. W. II, 459) das ar. كَسَفَ m. d. GB. des Niederdrückens, Versinkens (wie das vw. خَسَفَ); im Arab. finster aussehen, trübe, traurig s. u. s. w. (s. Fl. a. a. O.), im Hebr. u. Aram. auf den Gehörsinn bezogen. Daher:

Pi. כִּשֵּׁף eig. die Stimme niedersenken, dämpfen, spez. Zauberformeln murmeln, Zauberei treiben (auch mischn.) 2 Ch 33, 6. Part. מְכַשֵּׁף, *pl.* מְכַשְּׁפִים Zauberer Ex 7, 11. Dt 18, 10. Dn 2, 2. Mal 3, 5. *Fem.* מְכַשֵּׁפָה Ex 22, 17.† Syr. vom Gebete: ܐܬܟܫܦ (mit leiser Stimme beten), ܟܘܫܦܐ *supplicatio,* ܬܟܫܦܬܐ *deprecatio.*

Derivate: *N. pr.* אַכְשָׁף und die beiden ff.

כֶּשֶׁף* nur Pl. כְּשָׁפִים, m. *suff.* כְּשָׁפַיִךְ Zaubereien 2 K 9, 22. Mi 5, 11. Nah 3, 4. Jes 47, 9. 12.†

כַּשָּׁף* *pl.* m. *suff.* כַּשָּׁפֵיכֶם Zauberer Jer 27, 9.†

כָּשֵׁר (vw. ישׁר?) *impf.* יִכְשַׁר (s. Delitzsch, Koh 433) — 1) tauglich, angemessen, zulässig sein, *commodum esse* Esth 8, 5: וְכָשֵׁר הַדָּבָר לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ *und* (wenn) *die Sache dem König annehmbar scheint;* so auch im Aram., z. B. Targ. Ri 14, 3; geschickt, tauglich sein Targ. Ez 15, 4; mischn. u. talm. bes. rituell tauglich s., von Pers. und Sachen, wie schon Targ. Lv 22, 7 (woraus jüdischdeutsch *kôscher*, d. i. gesetzlich brauchbar und erlaubt) — 2) nützen, wovon כִּשְׁרוֹן *commodum*, syr. ܟܘܫܪܐ Vorteil; dah. gedeihen, zum Glück ausschlagen Koh 11, 6.† — Palm. כשירא wird durch *κράτιστος* wiedergegeben, Tarif v. Palm. II, 3, 22.

Hiph. inf. הַכְשֵׁיר Vorteil erringen (syr. Aphel gewinnen, z. B. Barh. p. 588), Gelingen, Glück haben Koh 10, 10.†

Derivate: כּוֹשָׁרָה, כִּישׁוֹר und

כִּשְׁרוֹן *m.* 1) Vorteil Koh 5, 10. 2) Gedeihen, Gelingen Koh 2, 21. 4, 4. S. כּוֹשָׁרָה.†

כָּתַב (vw. כתם; eig. verbinden, aneinanderreihen [vgl. das stärkere قطب die Stirn zusammenziehen, runzeln; كَتِيبَة Schar Soldaten], näml. Zeichen an Zeichen, dah. schreiben, s. Fleischer in ZDMG. XXVII, 427) *impf.* יִכְתֹּב, וַיִּכְתֹּב, וַיִּכְתּוֹב, וַיִּכְתָּב־, *imp.* כְּתֹב, כְּתָב־, m. *suff.* כָּתְבָהּ, *inf. abs.* כָּתוֹב, *cstr.* כְּתֹב u. כְּתוֹב (Ez 37, 16), m. *suff.* כָּתְבוֹ, *pt.* כֹּתֵב, כְּתוּבָה, כָּתוּב — schreiben (ebenso mischn., ar., aram., auch palm., nab.) m. d. *Acc.* des Geschriebenen Dt 10, 2. 31, 24. 2 S 11, 14; das, worauf man schreibt, steht m. עַל Dt 6, 9. 11, 20, m. אֶל Jer 36, 2. Ex 2, 10, בְּ Neh 7, 5. 8, 14. 13, 1; seltener mit dem *Acc.* Jes 44, 5: יִכְתֹּב יָדוֹ לַיהוָֹה eig. er schreibt mit seiner Hand „dem Jahve", d. h. verschreibt sich ihm, dass er ihm zugehöre, vgl. Ex 32, 15. Ez 2, 10. כָּתַב סֵפֶר אֶל־פ׳ einen Brief an Jemand schreiben 2 S 11, 14; mit עַל 2 Ch 30, 1. Mit עַל auch: vorschreiben (in normierender, bindender Weise) 2 K 22, 13. Ps 40, 8, wofür auch אֶל Esth 9, 23, und לְ Pr 22, 20. Hos 8, 12. Esr 4, 7: כָּתוּב אֲרָמִית mit aramäischen Schriftzügen, im Gegensatze der Sprache. Insbes. 2) aufschreiben Nu 33, 2. Ri 8, 14, verzeichnen Jos 18, 4. 6. 8. Ps 87, 6: יְהוָֹה יִסְפֹּר בִּכְתוֹב עַמִּים *Jahve wird zählen verzeichnend die Völker.* Jes 4, 3: כָּל־הַכָּתוּב לַחַיִּים *ein jeder der aufgeschrieben ist zum Leben,* vgl. Jer 22, 30. Ps 69, 29. 3) schreiben s. v. a. beschliessen Jes 65, 6. Hi 13, 26 (ar. كتب mit على

beschliessen über jem., كِتَاب richterliches Dekret).

Niph. impf. יִכָּתֵב ,וַיִּכָּתֵב, *pt.* נִכְתָּב 1) *pass.* von *no.* 1. Ps 102, 19. 139, 16. Mal 3, 16. Esth 1, 19. 2, 23 u. ö. 2) *pass.* von *no.* 2. Ps 69, 29. Hi 19, 23. Esr 8, 34.

Pi. 3. *pl. i. p.* כִּתֵּבוּ, *pt.* מְכַתְּבִים wie Kal *no.* 3. Jes 10, 1.†

Derivate: מִכְתָּב, כְּתֹבֶת und

כְּתָב *cstr.* כְּתָב Ez 13, 9, m. *suff.* כְּתָבָהּ *m.* syr. ܟܬܳܒܳܐ, ar. كِتَاب, nur im späteren Hebräisch (auch mischn.) 1) Schrift Esth 3, 14. 8, 8. כְּתָב־הַדָּת die Abschrift des Edikts 4, 8. — 2 Ch 2, 10: וַיֹּאמֶר בִּכְתָב *und er sagte schriftlich.* In Beziehung auf die Schriftart der Buchstaben Esr 4, 7. 2) Buch Dn 10, 21. Insbes. Verzeichnis Ez 13, 9. Neh 7, 64, spez. Stammbaum Esr 2, 62.

כְּתַב 3. *pl.* כְּתַבוּ, *impf.* 1. *ps. pl.* נִכְתּוּב, *pt. f.* כָּתְבָה, *pl.* כָּתְבָן, *pass.* כְּתִיב aram., schreiben Dn 5, 5. 6, 26. 7, 1. Esr 4, 8. 5, 7. 10. 6, 2.†

כְּתָב Esr 7, 22, *cstr.* כְּתָב 6, 18 (so Baer) *emph.* כְּתָבָא Dn 5, 8 u. ö., כְּתָבָה 5, 7. 15 *m.*, aram. 1) Schrift Dn 5, 8. 15. 16. 24. 2) Vorschrift Esr 6, 18. 7, 22: דִּי־לָא כְתָב *ohne Vorschrift*, d. h. ohne Beschränkung, nach freiem Ermessen.

כְּתֹבֶת (auch phön., Mass. 17. 18, nab. Med. Ṣâl. 14. 16) *f.* Schrift Lv 19, 28.† S. קַעֲקַע.

כִּתִּים und כִּתִּיִּים *N. gent. pl.* Chittäer, d. i. 1) Cyprier, so benannt von der alten phönizischen Koloniestadt *Κίτιον, Κίττιον* auf Cypern, s. Movers, Phön. II, 3, 261. Der assyr. Name der Insel war *mât Jatnana,* ein Teil ders. hiess *mât Ja,* s. Schrader KGF. 242 ff. KAT.[2] 85 f. Gn 10, 4. 1 Ch 1, 7. Jes 23, 1. 12. Ez 27, 6.† Der im A. T. nicht vorkommende Sing. כִּתִּי noch auf phön. Inschrr. — 2) Im weiteren Sinne steht es (ähnlich wie אִיִּים, dessen Gebrauch jedoch noch umfassender ist) von den Inseln und Küsten des Mittelmeeres überh., namentlich den Inseln und Küsten Griechenlands Nu 24, 24. Jer 2, 10. Dn 11, 30.† Vgl. 1 Makk 1, 1. 8, 5.

כָּתִית (St. כתת = כתשׁ) *m.* gestossenes Öl Ex 27, 20. 29, 40. Lv 24, 2. Nu 28, 5. 1 K 5, 25†, d. i. (nach dem Talmud) dadurch gewonnenes, dass die Oliven nicht gepresst, sondern mit der Keule im Mörser zerstossen werden, um das reinste und edelste Öl zu gewinnen.

כתל* ar. كتل (vw. כתם) zusammendrücken, zusammendrängen zu einer festen Masse. Davon:

כֹּתֶל* m. *suff.* כָּתְלֵנוּ *m.* Wand Ct 2, 9.† Auch mischn.; talm., targ. כּוֹתְלָא; ass. *kutalu.* Sab. כתלם *n. l.*, vgl. hebr. גָּדֵר.

כְּתַל aram. dass. Dn 5, 5. Pl. כֻּתְלַיָּא (wie גֻּבְרַיָּא, גְּבַר, u. vgl. hebr. כֹּתֶל) Esr 5, 8.†

כִּתְלִישׁ (wahrsch. *contr.* aus כֹּתֶל = כֹּתֶל und אִישׁ) *N. pr.* eines Ortes im St. Juda Jos 15, 40.†

כתם wohl verw. mit כָּתַב eig. eng aneinanderreihen, sowohl schreiben (wie כתב, u. s. *Niph.*) als zusammendrücken. Aus letzterer Bed. erklärt sich 1) die Bed. des aram. כתם (ar. كَتِنَ) schmutzig (eig. von etwas Anklebendem bedeckt) sein (כִּתְמָא Fleck), vgl. كَتِيم, كَتُوم dicht (ohne Riss, nichts durchlassend, eig. fest zusammenhängend), dann auch lautlos. 2) die ar. Bed. كتم verbergen, geheimhalten, verhehlen (ass. *katâmu*), dah. wohl כֶּתֶם Feingold (eig. das sorgsam Verwahrte; so auch Ges.).

Niph. pt. נִכְתָּם aufgeschrieben, eingezeichnet sein. Jer 2, 22.† S. Thes. p. 723.

Derivate: מִכְתָּם, כֶּתֶם.

כֶּתֶם *i. p.* כָּתֶם *m.* Gold, syn. von זָהָב, nur poet. Jes 13, 2. Hi 28, 16. 19. 31, 24. Pr 25, 12. Ps 45, 10. Dn 10, 5. Ct 5, 11.† Sab. כתם (s. zu ירק); phön. כתם *n. pr.* CIS. 159. Das Wort findet sich als Lehnwort auch im Altäg., s. Dümichen, Z. f. äg. Spr. 1872, Mrz.-Apr. S. 44 f. S. auch Halévy in *Journ. as.* 7, XVII, 202. — כֶּתֶם mischn. Fleck.

כתן* Stw. zu כֻּתֹּנֶת, כְּתֹנֶת. Ges. verglich ከደነ: bedecken, bekleiden, wo-

von ከደነ : Rock, Kleid; ar. كَتَنَ von etwas Anhaftendem bedeckt sein (vgl. zu כתם). Auch das Assyr. hat כתן in der Bed. bedecken. Mischn. כַּתָּן Leinweber.

כְּתֹנֶת u. **כֻּתֹּנֶת** (letzteres selten als *st. absol.* Ex 28, 39, meistens *cstr.*), m. *suff.* כֻּתָּנְתִּי. Pl. כֻּתָּנוֹת u. כָּתְנֹת Ex 39, 27, *st. cstr.* כָּתְנוֹת u. כָּתְנֹת m. *suff.* כָּתְנֹתָם Lv 10, 5 *f.* Leibrock, *χιτών, tunica*, ein auf blossem Leibe getragenes (gew. leinenes) Kleid, welches auch die Frauenzimmer trugen (2 S 13, 18. Ct 5, 3), gewöhnlich bis an die Knie reichend, bei Frauenzimmern länger (ar. كَتَّان Lein, leinenes Zeug, aram. כִּתָּנָא, ܟܬܳܢܳܐ dass., nicht verwandt mit قُطْن, قُطُن *Cotton*, Kattun).

כתף* nach Fleischer m. d. Grundbed. andrücken, fest anschliessen (franz. *serrer*); vgl. ar. كَتَفَ الطائرُ der Vogel hat im Fliegen seine Flügel zurückgelegt u. fest an den Leib angedrückt, الكَتِيف = الضَّبَّة der eiserne Thürbeschlag; auch die Schiene od. Bande, mit welcher beschädigte Gefässe geflickt werden, vw. כתב, כתם; auch in כתת, כתל, כתר giebt sich das Anschlagen, Andrücken als Grundbegriff.

כָּתֵף *cstr.* כֶּתֶף m. *suff.* כְּתֵפִי *fem.* 1) Schulter (auch mischn., dav. כַּתָּף Träger. Ar. كَتِف, كِتْف Schulter, wovon كتف an der Schulter verletzen und ähnliche vom Nomen abgeleitete Bdtgen). Über den Unterschied von שְׁכֶם s. u. d. W. Auf der Schulter (עַל־כָּתֵף Jes 46, 7. 49, 22, בַּכָּתֵף Nu 7, 9) werden die Lasten getragen (auch von Tieren Jes 30, 6), dah. trop. Neh 9, 29: וַיִּתְּנוּ כָתֵף סוֹרֶרֶת *und sie zeigten eine widerspenstige Schulter*, d. i. wollten nicht tragen, vgl. Sach 7, 11. בֵּין כְּתֵפָיו zwischen seinen Schultern, d. h. auf seinem Rücken 1 S 17, 6. So wohl auch Dt 33, 12: *zwischen seinen* (Jahves) *Schultern* (d. h. auf seinem Rücken, von ihm getragen) *ruht er* (Benjamin), vgl. Ex 19, 4. Dt 32, 11 u. s. Volck z. St. Jes 11, 14: *sie fliegen auf die Schulter der Philister* (das Bild vom Raubvogel), d. i. stürzen sich auf das Gebiet der Philister. 2) übertr. auf leblose Dinge: Seite, z. B. eines Gebäudes 1 K 6, 8. 7, 39. Insbes. von Bergen: die Bergseite, Berglehne Jos 15, 8. 10. 18, 12. 13. 16. 18. Nu 34, 11: כֶּתֶף יָם־כִּנֶּרֶת der den See Genezareth im Osten einschliessende Höhenzug.

Pl. כְּתֵפוֹת, כְּתֵפֹת, *cstr.* כִּתְפוֹת, כִּתְפֹת, m. *suff.* כְּתֵפָיו (auch dies *fem.*). 1) die Schulterstücke des hohenpriesterlichen Leibrocks (Ephod) Ex 28, 7. 12. 39, 4. 7. 18. 20. 2) die Schultern der Achse 1 K 7, 30. 34. 3) Seiten, z. B. *latera portae*, die Räume zur Seite der Thür Ez 41, 2. 26.

כתר im *Kal* ungebräuchlich.

Pi. כִּתְּרוּ, *imp.* כַּתַּר־ 1) umgeben, umringen, insbes. feindlich Ri 20, 43. Ps 22, 13. 2) warten (eig. jem. oder etw. harrend umgeben) Hi 36, 2. Im Aram. häufig.†

Hiph. impf. יַכְתִּרוּ, *pt.* מַכְתִּיר 1) wie *Pi. no.* 1. Hab 1, 4. Im guten Sinne (glückwünschend) Ps 142, 8 mit בְּ. 2) als Krone aufsetzen (*denom.* von כֶּתֶר). Pr 14, 18: וַעֲרוּמִים יַכְתִּרוּ דָעַת *die Klugen sind mit Einsicht gekrönt.*†

Derivate: כֹּתֶרֶת und

כֶּתֶר *m.*, Krone, des persischen Königs Esth 6, 8, der Königin Esth 1, 11. 2, 17.† Mischn. כֶּתֶר, *pl.* כְּתָרִים. Im Ar. trop. كَتْر Wert, Würde, Hochachtbarkeit, eig. hoher Kamelbuckel, wie كِتْر, dieses auch hohes Gebäude mit Kuppeldach.

כֹּתֶרֶת u. **כּוֹתֶרֶת** (Jer 52, 22) *pl.* כֹּתָרוֹת, כֹּתָרֹת *f.* Knauf, Kapitäl der Säule 1 K 7, 16 ff. 2 Ch 4, 12.

כתשׁ (vw. כתת) *impf.* תִּכְתּוֹשׁ etwas (im Mörser) stossen, Pr 27, 22.† Mischn. stossen, z. B. Oliven. Im Aram. stossen, schlagen, bes. kämpfen.

כתת GB. stossen, schlagen; vw. כתשׁ. *Perf. cons.* וְכִתּוֹתִי, *impf.* וָאֶכֹּת, *imp.* כֹּתּוּ, *inf. abs.* כָּתוֹת, *pt.* כָּתוּת (das Vb. auch mischn., talm.) — 1) hämmern, schmieden Jo 4, 10. 2) zerschlagen, z. B. ein Gefäss Jes 30, 14. Dt 9, 21. כָּתוּת con-

כָּתוּת *contusus* (*testiculos*), eine Art von Kastration Lv 22, 24. Trop. den Feind zerstreuen Ps 89, 24 (wie פּוּץ).†

Pi. כִּתֵּת, *pl.* כִּתְּתוּ wie Kal *no.* 1. Mi 4, 3. Jes 2, 4. *no.* 2. 2 K 18, 4. 2 Ch 34, 7. Trop. ein Land zerschlagen, d. i. verwüsten Sach 11, 6.†

Pu. pl. כֻּתְּתוּ sich stossen. 2 Ch 15, 6: *es stossen sich Volk an Volk und Stadt an Stadt*, Beschreibung allgemeinen Krieges.†

Hiph. impf. וַיַּכְּתוּ, m. *suff.* וַיַּכְּתוּם (den Feind) zerstreuen Nu 14, 45. Dt 1, 44.†

Hoph. impf. יֻכַּת, יֻכַּתּוּ zerschlagen werden, vom Thore Jes 24, 12, von Götzenbildern Mi 1, 7, von Personen Hi 4, 20. Jer 46, 5.†

Derivate: כָּתִית, מְכִתָּה.

ל

לָמֶד *Lamed*, der zwölfte Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 30. Der Name bedeutet = מַלְמָד Ochsenstecken, Reitel, *stimulus boum*, mit Bezug auf die Gestalt in der altsemit. Schrift.

Es wechselt 1) zunächst mit den übrigen Liquidis: *a*) mit נ: לָחַץ und נָחַץ drängen; נְדַן, aram. לְדַן, לְדְנָא Scheide; לִשְׁכָּה und נִשְׁכָּה Zelle, Zimmer; פְּסַנְטֵרִין *ψαλτήριον*; im Arab. wechseln dialektisch لَقِىَ نَقِىَ für لَقَمُ, نَقَمُ, لَقَمَ für نَقَمَ u. a., vgl. für das beduinische Arab. Wallin in ZDMG. VI, 203 f.; so auch in Ortsnamen wie שׁוּנֵם (vgl. שׁוּלַמִּית) heute *Sôlâm*, בֵּיתאֵל heute *Bêtîn*, יִזְרְעֶאל heute *Zer*ʿ*în*; ähnl. dorisch *ἦνθον, βέντιστος* f. *ἦλθον, βέλτιστος*. *b*) mit ר, besonders im Aramäischen und den Dialekten im Verh. zu demselben, z. B. חֲלָצַיִם Hüften, aram. חֲרַץ; מַזָּרוֹת und מַזָּלוֹת (s. d.); שַׁרְשְׁרוֹת Ketten, aram. und ar. שַׁלְשְׁלָה, سَلْسَلَة, äth. ሰንሰለ: neuar. سنسلة, vgl. *κρίβανος, κλίβανος*; *λείριον, lilium* u. dgl., vgl. ZDPV. III, 41, Anm. 2. Daher bilden לָכִישׁ und רֶכֶשׁ Mi 1, 13 ein Wortspiel. Zahlreiche weitere Beispp. s. bei Stade, *De Is. vatic. Aethiop.* 92, Anm. 1. — Öfter werden dreikonsonantige Stämme durch Einschiebung eines ל nach dem ersten Stammbuchstaben zu vierbuchstabigen verlängert, s. zu זלעף, גַּלְמוּד, שַׁלְאֲנָן, vgl. ar. فَلْطَحَ neben فطح, aram. בַּלְסְמוֹן, *βάλσαμον*, neben בֶּשֶׂם. — Die substantivische Bildungsendung ל (s. Olsh. § 216, b) ist keine Deminutivendung. S. zu בַּרְזֶל, כַּרְמֶל, עֲרָפֶל, גִּבְעֹל.

לְ, vor einsilbigen Wörtern und zweisilbigen *barytonis* mit Vorton-Kamez לָ, m. *Suff.* לִי; לְךָ, לָךְ, לְכָה in Pausa: לָךְ; לוֹ, לָהּ; לָנוּ; לָכֶם, לָכֶן; לָהֶם poet. לָמוֹ, *fem.* לָהֶן, לָהֵן (ar. لِ, äth. ለ:) *Praep. praef.*, abgekürzt aus אֶל womit es auch der Bed. nach am nächsten zusammentrifft, doch mit dem Unterschiede, dass אֶל mehr in sinnlicher, לְ mehr in übertragener Bedeutung gebraucht wird. Die GB. ist (vgl. bes. Giesebrecht, Die Präpos. Lamed I. Halle 1876):

A) die Richtung *nach* (etwas) *hin, zu, gen*, dah. קָרַב mit אֶל und לְ herzutreten zu jem., בּוֹא mit אֶל und לְ Jes 60, 4. 5, häufiger von der Richtung des Gemütes auf etwas: חָפֵץ לְ geneigt sein zu etwas, חִכָּה לְ hoffen auf etwas. Daher — 1) bis zu, vollst. עַד לְ z. B. לְשָׂבְעָה bis zur Sättigung Ez 39, 19. בֵּין־לְ eig. der Zwischenraum bis zu (s. בֵּין). וְעַד — לְ bis zu — und bis zu Neh 3, 15. Bei Zahlangaben vom Betrage 2 Ch 5, 12: כֹּהֲנִים לְמֵאָה וְעֶשְׂרִים *an hundert und zwanzig Priester* (vgl. *εἰς μυρίους, πρὸς μυρίους*). — 2) *zu*, von dem Übergange in einen neuen Zustand, als: zu etwas machen, werden Gn 2, 7. 22. Hi 17, 12. Thr 5, 15. Jo 3, 4. 2 S 5, 3: *sie salbten den David* לְמֶלֶךְ *zum Könige*. Hi 13, 12: לְגַבֵּי־חֹמֶר גַּבֵּיכֶם *zu lehmernen Schanzen* sind *eure Schanzen* geworden. Thr 4, 3. Daher überh. zur Bezeichnung dessen, wozu etwas wird, wozu man es in der Behandlungsweise macht. Hi 39, 16: *sie behandelt hart ihre Kinder* לְלֹא לָהּ eig. *zu nicht ihren*, d. h. macht ihre Kinder durch harte Behandlung wie zu nicht ihr gehörigen (Ew. § 217, d. Hieron.: *quasi non sint sui*). So sagt

man auch חָשַׁב לְ *wofür halten.* Vgl. weiter 1 S 4, 9: הֱיוּ לַאֲנָשִׁים *werdet Männer!* Ex 21, 2: יָצָא לַחָפְשִׁי *zum Freien hervorgehen*, d. i. frei werden. — 3) Zeichen des Dativs *a*) vom Übergang der Wirkung auf eine Person oder Sache, wie bei den Verben geben, raten, senden. *b*) von dem Übergehen des Vorteils (und Nachteils) auf einen andern: *Dat. commodi* und *incommodi.* Dieser wird, besonders in der Umgangssprache und im späteren Stile, zu manchen Verben, zumal im Imperativ und *Imperf.*, pleonastisch gesetzt (sogen. *Dat. ethicus*), z. B. לֶךְ־לְךָ gehe, mache dich auf Gn 12, 1. 22, 2, בְּרַח־לְךָ fliehe (um dich zu retten) Gn 27, 43, דְּמֵה־לְךָ gleiche (mache dich gleich) Ct 2, 17. 8, 14. Ges. § 154 *no.* 3, *e.* Vgl. die Bed. *no.* 9. *c*) zur Bezeichnung des Angehörens, als יֵשׁ לִי mir ist f. ich habe, אֵין לִי ich habe nicht. 1 K 15, 27: *Baësa, Sohn des Ahija* לְבֵית יִשָּׂשכָר *vom Hause Issachar.* So auch wenn es den Genetiv des Besitzes umschreibt (s. *no.* 4). *d*) von dem Urheber und der wirkenden Ursache. So *aa*) bei Passiven בָּרוּךְ לַיהוָֹה gesegnet von Jahve Gn 14, 10. נִשְׁמַע לְ es ward gehört von — Neh 6, 1. יֵעָשֶׂה לָכֶם es soll von euch gethan werden Ex 12, 16. S. Ges. § 143, 2. Auch bei Verben mit passivem Begriff des *Kal* wie הָרָה לְ schwanger (geschwängert) werden durch, הָיָה לְ geschehen von Jes 19, 15. *bb*) bei Angabe des Verfassers (*Lamed auctoris*, wie im Arab.), in den Überschriften der Gedichte, als מִזְמוֹר לְדָוִד Psalm von David Ps 3. 4, auch לְדָוִד מִזְמוֹר von David ein Psalm Ps 24, 1 und bloss לְדָוִד von David Ps 25, 1. 26, 1. 27, 1. So auf phönizischen Münzen לצדנם von den Sidoniern (geprägt), לצר von Tyrus (geprägt). *cc*) Ausserdem in zahlreichen, zum Teil missverstandenen, Formeln und Stellen. Jon 3, 3: *Ninive war eine Stadt* גְּדוֹלָה לֵאלֹהִים *gross für Gott*, d. h. sie galt sogar Gotte als solche. 1 K 10, 1: שֵׁמַע שְׁלֹמֹה לְשֵׁם יְהוָֹה *der Ruf Salomos hinsichtlich des Namens Jahves*, d. h. der Ruf von dem, was Salomo durch Jahve geworden war. Hi 33, 6: *ich bin, wie du,* לָאֵל *Gotte*, d. h. ihm zugehörig und von ihm abhängig. Ps 3, 9: לַיהוָֹה הַיְשׁוּעָה *Jahves ist das Heil* (*penes Jovam est salus*). 12, 5: לִלְשֹׁנֵנוּ נַגְבִּיר *durch unsere Zunge siegen wir*, eig. unserer Z. verschaffen wir Stärke. 24, 1. 74, 16. 81, 5. 128, 6. Ri 7, 18 lautet das Kriegsgeschrei לַיהוָֹה וּלְגִדְעוֹן *dem Herrn und Gideon*, nach V. 20 vollständig: *Schwert dem* (*für den*) *H. und G.* Jes 2, 12: יוֹם לַיהוָֹה *einen Gerichtstag hat Jahve* (zur Verwirklichung in Bereitschaft). 28, 1. Jer 4, 12. 5, 10. 2 S 3, 2: *sein Erstgeborner* (war) Amnon לַאֲחִינֹעַם *von der Achinoam* (geboren). V. 3. 5 (wo man fälschlich בֵּן supplieren will). (Im Arab. ebenso, z. B. لله durch Gott, von Gott, auch im Syr.) — An den Dativ des Besitzes schliesst sich — 4) der Gebrauch des לְ um Angehörigkeit und Besitz zu bezeichnen (wo wir den Genetiv brauchen) בֵּן לְיִשַׁי ein Sohn des Isai 1 S 16, 38, הַצֹּפִים לְשָׁאוּל die Kundschafter des Saul 1 S 14, 16. Dann auch sonst (vgl. das sog. σχῆμα Κολοφώνιον der Griechen, Bernhardy gr. Synt. S. 88, und im Franz. den Gasconismus: *le fils à Mr. A. s'est marié avec la fille à Mr. B.* für *de*): *a*) wenn das *Nomen regens* ausdrücklich unbestimmt gedacht werden soll Gn 14, 18: כֹּהֵן לְאֵל עֶלְיוֹן *ein Priester Gottes des Höchsten*, 1 K 2, 39: שְׁנֵי־עֲבָדִים לְשִׁמְעִי *zwei Diener Simeïs*, 1 K 5, 15: אֹהֵב לְדָוִד *ein Freund Davids.* *b*) wenn von einem Nominativ mehrere Genetive abhängen, z. B. דִּבְרֵי הַיָּמִים לְמַלְכֵי יִשׂ׳ die Annalen der Könige Israels 1 K 15, 31, מִקֵּץ עֶשֶׂר שָׁנִים לְשֶׁבֶת אַבְרָם Gn 16, 3, vgl. Ruth 2, 3, oder das *Subst.* ein Adjektiv hat, בֵּן־אֶחָד לַאֲחִימֶלֶךְ ein Sohn des Ahimelech 1 S 22, 20. *c*) bei Zahlangaben. Gn 7, 11: *im Jahr* 600 לְחַיֵּי־נֹחַ *des Lebens Noah.* Dahin gehört auch אַחַת לָהֶם *eine von ihnen* Ez 1, 6, רִאשׁוֹן לַכֹּל der erste von allen 2 S 19, 21. *d*) beim Genetiv der Materie Lv 13, 48. Esr 1, 11. *e*) bei Zusammensetzungen, wie מִתַּחַת unten, מִתַּחַת לְ unterhalb (einer Sache); מִמַּעַל לְ oberhalb (einer S.). — Vollständiger ist die Umschreibung des Genetivs durch אֲשֶׁר לְ (s. אֲשֶׁר *A*, no. 3). — 5) Dem Niedergang der Sprache gehört der Gebrauch von לְ an, wonach es zum

Exponent des *Acc.*-Verhältnisses dient (wie im Aram. und Äth.), also einfach das Objekt einführt, z. B. nach לָקַח nehmen Jer 40, 2, אָכַל Thr 4, 5, הָרַג Hi 5, 2, vgl. 1 Ch 16, 37. 25, 1. Ps 135, 11. Jes 8, 1 (vgl. V. 3). Jedoch findet sich auch in der ältesten Sprache לְ als Zeichen des Obj., zumal wenn dieses vorausgeht; so beim Partic., Jes 11, 9: לַיָּם מְכַסִּים; beim Impf. 1 S 22, 7: לְכֻלְּכֶם יָשִׂים, Ewald § 292, e. — Den *Nomin.* als solchen kann לְ selbstverständlich nie einführen. 1 Ch 3, 2 ist לְ vor אַבְשָׁלוֹם Schreibfehler. — 6) *in Hinsicht, Beziehung auf, in Ansehung, an.* 1 K 10, 23: *Salomo war grösser als alle Könige der Erde* לְעֹשֶׁר וּלְחָכְמָה *an Reichtum und an Weisheit.* Hi 32, 4: לְיָמִים *an Lebenstagen.* Ps 12, 7: צָרוּף לָאָרֶץ *geläutert von Schlacken,* eig. in Ansehung der erdigen Teile. Gn 19, 21. 42, 9. Lv 14, 54. Jos 22, 10. Hi 9, 19. Ebenso Dt 24, 5: *es soll ihm nicht auferlegt werden hinsichtlich einer Sache,* d. h. irgend etwas. 2 Ch 7, 21. Im Anfange der Sätze Jes 32, 1: לְשָׂרִים *was die Fürsten betrifft.* Koh 9, 4. Ps 16, 3: לִקְדוֹשִׁים *was die Heiligen betrifft.* Das letztere Beispiel ist unsicher (s. Delitzsch z. St.), und sicherlich gehört nicht hierher Ps 12, 7, wo לָאָרֶץ nur bed. kann: *zur Erde herab.* — 7) *wegen* (wie *εἰς τί; πρὸς τί;* weswegen, im Deutschen: *wozu?*) Gn 4, 23: לְפִצְעִי *wegen einer mir geschlagenen Wunde.* Jes 14, 9. 36, 9. 60, 9 (vgl. 55, 5). Dah. לָמָּה warum? לָכֵן deshalb. — 8) *über, von,* nach den Verben: reden, sagen (Gn 20, 13. Ps 3, 2. 22, 31), befehlen (Ps 91, 11), lachen (Gn 21, 6), spottend frohlocken (Ps 25, 2), wehklagen (Jes 15, 5). Eig. in *Beziehung auf* etwas (im Arab., Kor 3, 162. 4, 54). — 9) *zum Besten, Vorteil* jem., *für* (vgl. *no.* 3, b). Ps 124, 1: לוּלֵי יְהוָה שֶׁהָיָה לָנוּ *wäre es nicht Jahve gewesen, der für uns war, so* u. s. w. 56, 10. 118, 6. Jes 6, 8: מִי יֵלֶךְ־לָנוּ *wer will für uns* (zur Ausrichtung unseres Auftrags) *gehen?* Dt 4, 15. Hi 13, 7. 8. Daher נִלְחַם לְ streiten für jem., הֶעְתִּיר לְ beten für. Auch bloss von der Bestimmung *für, zu* etwas Gn 24, 4. 47, 24. — 10) *nach,* zur Bestimmung des Ganzen, dem das Einzelne angehört. Gn 1, 11: לְמִינוֹ *nach seiner Art.* Nu 4, 29: *nach ihren Geschlechtern und ihren Stammhäusern.* Gn 9, 5: *je nach eueren Seelen.* Dt 32, 8. 1 S 10, 19. Hierher gehört auch 2 Ch 28, 15: *man liess sie auf Eseln reiten* לְכָל־כּוֹשֵׁל *soviele ihrer ermattet waren.* S. zu כָּשַׁל.

B) 1) vom Befinden *an* und *neben* einem Orte, z. B. לְיַד zur Seite jem., לִימִין פ׳ zur Rechten jem., לְפֶתַח אָהֳלוֹ an der Thür seines Zeltes Nu 11, 10, לְעֵינֵי vor Augen, לִפְנֵי im Angesicht jem., לְפִי קָרֶת am Eingang der Stadt Pr 8, 3. — 2) übertragen auf die Zeit, *zu welcher* etwas geschieht, bes. bei Dichtern und späteren Schriftstellern. לַבֹּקֶר am Morgen Ps 30, 6. 59, 17. Am 4, 4 = בַּבֹּקֶר, לָעֶרֶב am Abend Gn 49, 27. Koh 11, 6 (Parall. בַּבֹּקֶר), לְעֵת עֶרֶב Gn 8, 11, verbunden לַבֹּקֶר וְלָעֶרֶב 1 Ch 16, 40. 2 Ch 2, 3, לְרוּחַ הַיּוֹם Gn 3, 8, לְיוֹם רָעָה am Tage des Unglücks Pr 16, 4, vgl. Jes 10, 3. Ps 10, 1. 32, 6. Im Pl. distributiv לַבְּקָרִים an jedem Morgen Ps 73, 14, auch ohne Art.: לִבְקָרִים Hi 7, 18 parall. לִרְגָעִים *allaugenblicklich.* Auch von dem Ablauf der Zeitfrist (wie *εἰς ἐνιαυτόν* ein Jahr lang, und: nach Jahresfrist). Gn 7, 4: לְיָמִים עוֹד שִׁבְעָה *in* (nach) *noch sieben Tagen.* 2 S 11, 1: לִתְשׁוּבַת הַשָּׁנָה *bei* (nach) *der Rückkehr des Jahres,* d. i. im nächsten Frühling. 13, 23. Dah. auch zuständlich, wie Ps 69, 22: לִצְמָאִי *bei meinem Durst.* — 3) von dem Befinden in einem Zustande, als לְבַד in Absonderung, allein (s. בַּד), לָבֶטַח in Ruhe, ruhig; לְאֵל יָדִי in der Gewalt meiner Hand (s. אֵל), vgl. Ps 45, 15. 69, 22. Jes 4, 2 (zuweilen mit dem noch kenntlichen Begriff der erreichten Wirkung, wie לְשֹׂבַע zur Sättigung, genug).

Vor dem *Inf. a*) am gewöhnlichsten: *zu,* besonders nach intransitiven Verben, z. B. אָבָה, חָפֵץ geneigt sein, הֵחֵל anfangen, חָדַל aufhören, wobei aber zu merken, dass die Dichter das לְ hier gern weglassen, Ges. § 142, 1. 2 u. Anm. Auch bei der Bestimmung, dem Dienen zu etwas (vgl. phön. ועל כל זבח אש אדם לִזְבֹּחַ *und über jedes Opfer welches ein Mensch zu opfern hat.* Mass. 14) עֵת

לְלֶדֶת Zeit zum Gebären Koh 3, 2; קְרֹבָה לָנוּס nahe um (dorthin) zu fliehen Gn 19, 20. Dt 31, 17: הָיָה לֶאֱכֹל *er wird zum Raube dienen;* einer Absicht Esth 7, 8, einem Sollen und Müssen Jos 2, 5: וַיְהִי הַשַּׁעַר לִסְגּוֹר *das Thor war zum* (am) *Verschliessen*, sollte geschlossen werden. מֶה לַעֲשׂוֹת was ist zu thun? 2 K 4, 13. Über הָיָה לַעֲשׂוֹת s. zu הָיָה. *b*) bis zu, bis dass (vgl. *A*, 1) Jes 7, 15. *c*) so dass Jes 10, 2. *d*) weil (vgl. wegen *A*, 7) Jes 30, 1. *e*) als ob, *quasi, tanquam.* 1 S 20, 20. *f*) indem, als (vgl. *B*, 2). לִפְנוֹת עֶרֶב als der Abend sich neigte. Gn 24, 63, vgl. Ri 19, 26. לֵאמֹר *dicendo* sagend wie folgt, die übliche Formel der Einführung direkter Rede.

Für den konjunktionalen Gebr. von לְ (wie لِ im Arab. für لِكَيْ und im Aram.) i. S. von *dass, auf dass* berief man sich auf 1 K 6, 19, indem man לְתִתֵּן übersetzte: *dass du hineinthätest* für: dass man hineinthäte. Doch wird hier לָתֵת zu lesen sein, vgl. 1 K 17, 14.

לְ aram., in den meisten Bedd. des hebr. לְ (die Formen m. Suff. s. bei Kautzsch § 68, wo לְהֹן Dn 7, 21 nachzutragen) 1) *nach* etwas *hin* Dn 2, 7, *zu*, z. B. sagen zu jem. Dn 2, 5. 7, 9; werden zu 2, 35 vgl. 4, 27; betreffs u. ähnlich Esr 7, 14. Dn 6, 5: *sie suchten eine Ursache* (zur Klage) *an Daniel.* 23. Vor dem *Inf.* z. B. befehlen, vermögen, gedenken zu Dn 2, 9. 10. 12. Bei Zeitbestimmungen: gegen — hin 4, 26. 31. 2) Zeichen des Dativs Dn 2, 5. 7. 9. Esr 6, 10. 7, 12. 3) des Genetivs Esr 5, 11. 6, 3. 15. Häufig 4) als Exponent des Acc. (s. hebr. לְ A, 5) Dn 2, 10. 12. 14. 24 u. ö. Kautzsch § 68.

Anm. Völlig verschieden von der Präpos. לְ ist das im Aram. gebräuchliche ל *präform.* zur Bildung des *Impf.* von הֲוָא, s. d.

לֹא, seltener לוֹא (nach der Masora 35 Mal) *Adv.* der Verneinung: *nicht, οὐ, οὐκ,* wofür in Zusammensetzungen auch die Formen לָא, לִי, לֵי in Gebrauch waren (s. אוּלַי, לוּלֵי, לוּלֵא), aram. לָא, לָ֫ו, ar. لا, ass. *lâ* (phön. לא nicht nachweisbar). Nach Ges. Thes. 734. 859 liegt der Negation לֹא ein Stamm לוּא = נוּא verweigern, verneinen zu Grunde. Dietrich hat Simonis Herleitung von לָאָה ermatten, erneuert, so dass לֹא eig. das Lasswerden und Ablassen oder das Abnehmen und Verschwinden (wie בַּל) bedeutete. Jedenfalls ist לֹא als urspr. *Subst.* anzusehen (wie אֶפֶס, טֶרֶם, בַּל, בְּלִי, בִּלְתִּי, אַיִן, פֶּן, אַל). — Wie das gr. *οὐ*, bezeichnet es die objektive, unbedingte Verneinung, steht daher (verschieden von אַל w. m. n.) mit *Perff.* Gn 2, 5. 4, 5, und *Imperff.*, mit letzteren der übliche Ausdruck kategorischen Verbots z. B. לֹא תִּגְנֹב du sollst nicht stehlen Ex 20, 13 (Ges. § 127, 3, *c*) auch f. *dass nicht* (wofür sonst אַל steht) Ex 28, 32. 39, 23. Jes 41, 7. Häufig steht לֹא 1) in Fragesätzen, wo man eine bejahende Antwort erwartet (gr. *οὐκ Il.* 10, 165. 4, 242, unser: nicht?), besonders bei Anknüpfung an einen vorigen Satz Hi 2, 10. 14, 16. 22, 11. 2 K 5, 26. Jer 49, 9. Thr 3, 36. 2) für *nein*, als verneinende Antwort auf eine Frage Hi 23, 6. Jos 5, 14 (bei einer disjunktiven Frage), oder bei einer Weigerung Gn 19, 2. 23, 11. 3) für בְּלֹא *ohne.* 1 Ch 2, 30: *und es starb Seled* לֹא בָנִים *ohne Kinder.* Ps 59, 4. 2 S 23, 4. לֹא־דֶרֶךְ ohne Weg Hi 12, 24. 4) f. noch nicht = טֶרֶם Ps 139, 16. 2 K 20, 4. 5) Es verbindet sich als Stempel der Verneinung *a*) mit Adjektiven z. B. לֹא עָז kraftlos Pr 30, 25, לֹא־חָסִיד Ps 43, 1 lieblos. *b*) mit Substantiven: לֹא־אֵל ein Nicht-Gott f. einen Götzen, der, ohne göttlichen Wesens zu sein, nur den Namen der Gottheit führt Dt 32, 21. Jer 5, 7, לֹא־עָם ein Nicht-Volk (parall. גּוֹי נָבָל), das den Namen eines Volkes nicht verdient Dt a. a. O. לֹא דָבָר *Unding* Am 6, 13. לֹא מִשְׁפָּט *Unrechtlichkeit* Pr 13, 23. 16, 8. So auch לֹא־עֵץ ein Nicht-Holz, von dem über das tote Holz des Steckens erhabenen Menschen Jes 10, 15. לֹא־אָדָם, לֹא־אִישׁ ein nicht menschliches d. i. übermenschliches Wesen, indirekte Bez. Gottes Jes 31, 8. Vgl. sab. לא סקי = غَيْر سقى. Über לֹא כֹּל

s. כֹּל no. 4. Über die Stellung von לֹא s. Ges. § 145, 1, Anm. 1.

Substantivisch *nichts* Hi 6, 21: כִּי־עַתָּה הֱיִיתֶם לֹא *denn nun seid ihr* (ein) *Nichts geworden* (n. a. LA. לוֹ, s. Baer z. St.) Pr 19, 7 Kt.: מְרַדֵּף אֲמָרִים לֹא־הֵמָּה *nachjagend Reden, welche ein Nichts* d. h. nichtig *sind*. Auch im Aram. kommt לָה (= לָא) so als Nomen vor Dn 4, 32.

Mit Präfixen — 1) בְּלֹא je nach den verschiedenen Bdtgen. von בְּ *a*) *nicht in* (einer Zeit) = *ausser* (derselben) vgl. בְּ vom Befinden in der Zeit *B*, 5. Lv 15, 25, insbes. *vor* (der rechten naturgemässen Zeit), vgl. לֹא *no.* 4. Hi 15, 32: בְּלֹא־יוֹמוֹ *vor seiner Zeit*. *b*) nicht mit = ohne Ez 22, 29. Ps 17, 1. 1 Ch 12, 33. In dieser Verbindung steht auch בְּ לֹא Hi 34, 20. Jes 45, 13. 48, 10 (syr. ܒܠܐ) 2 Ch 30, 18 ist zu übersetzen: *sie assen das Pascha* בְּלֹא כַכָּתוּב *in nicht schriftgemässer Weise*, ohne sich nach dem Gesetz zu richten. *c*) nicht durch Hi 30, 28. *d*) nicht für Jes 55, 1. Ps 44, 13, ebenso בְּ לֹא Jes 45, 13. — Auch steht בְּלֹא ellipt. für בַּאֲשֶׁר לֹא Jes 55, 2. Auch mit folg. *Impf.* Jer 2, 11: בְּלוֹא יוֹעִיל *um das was nicht nützt*. Thr 4, 14: בְּלֹא יוּכְלוּ *ohne dass man kann*. S. Ges. § 123, 3. — 2) הֲלֹא *nonne?* Gn 4, 7. 20, 5. Hi 1, 10, *annon?* 1 K 1, 11. Oft הֲלֹא nicht wesentlich verschieden von הֵן, הִנֵּה siehe. 1 S 20, 37: הֲלוֹא הַחֵצִי מִמְּךָ וָהָלְאָה *siehe der Pfeil liegt jenseits von dir*. 2 S 15, 35. Ruth 2, 8. Pr 8, 1. 14, 22. 22, 20. Hi 22, 12 (im Parall. mit רְאֵה). Die *LXX.* daher häufig: ἰδού Jos 1, 9. 2 K 15, 21. In den Büchern der Könige steht oft הֲלֹא, wo die Chronik הִנֵּה substituiert 2 K 15, 36. 20, 20. 21, 17, vgl. 2 Ch 27, 7. 32, 32. 33, 18. 35, 27. Ges., Gesch. der hebr. Sprache S. 39. Vgl. ar. أَلَا, هَلَّا f. siehe! wohlan! nicht aber das samarit. und talmud. הָלָה (der da), welches mit הֲלֹא nichts zu thun hat. — 3) לְלֹא *a*) ohne, eig. so dass er nicht (hatte) 2 Ch 15, 3. *b*) als ob nicht, s. לְ *A*, 10. Auch steht es für לַאֲשֶׁר לֹא Jes 65, 1. Hi 26, 2.

Anm. Ungenau steht לֹא f. לוֹ *ihm*, n. d. *Masora* 15 Mal, z. B. Ex 21, 8. Lv 11, 21. 1 S 2, 3. Jes 9, 2.

לָא (Keri לוֹ) 2 S 18, 12.

לָא aram., nicht Dn 2, 5. 9. 10. 11. דִּי לָא damit nicht, s. דִּי. Für הֲלָא *nonne?* 3, 24. 4, 27. לָא vor Inf. m. לְ: *non est*, es darf nicht sein 6, 9. 16. S. Kautzsch § 67, 1. — S. noch לָה.

לֹא דְבָר (ohne Trift) *N. pr.* eines Ortes in Gilead, östlich von Mahanajim 2 S 17, 27, der 9, 4. 5 לוֹ דְבָר heisst. Viell. einerlei mit לִדְבִר im St. Gad Jos 13, 26.†

לֹא עַמִּי (nicht mein Volk) symb. Name eines Sohnes Hosea's Hos 1, 9.†

לֹא רֻחָמָה (nicht begnadigte) symb. Name der Tochter Hosea's Hos 1, 6. 8. 2, 25.†

לאב* (s. zu לבב II), vgl. ass. *la'âbu* entbrennen, ar. لهب lohen, lodern, vom Feuer.

Derivat: תַּלְאֻבוֹת.

לאה (ar. لَأَى, syr. ܠܐܐ, ܠܗܐ, targ. לְאִי) *impf.* תִּלְאֶה, וַתֵּלֶא, וַיִּלְאוּ ermüden (über die GB. s. das vw. לָהָה), unterliegen Hi 4, 5, mit לְ u. *Inf.* müde werden bei etwas, sich vergeblich damit abmühen Gn 19, 11 (auch Pr 30, 1, wo zu lesen: לָאִיתִי אֵל *ich habe mich abgemüht, o Gott!*) einer Sache müde sein Hi 4, 2.†

Niph. נִלְאָה, נִלְאֵית ermüden, ermatten Ps 68, 10, dah. sich abmühen bei etwas Jer 9, 4. 20, 9. Jes 16, 12. 47, 13, einer Sache müde, überdrüssig sein Jes 1, 14. Jer 6, 11. 15, 6. Pr 26, 15. Stärker: *fastidire* Ex 7, 18.†

Hiph. 3. *f.* הֶלְאָת, m. *suff.* הֶלְאָנִי, *impf.* וַיִּלְאוּךָ, תַּלְאוּ, *inf.* הַלְאוֹת müde machen, erschöpfen Hi 16, 7. Jer 12, 5. Ez 24, 12, insbes. die Geduld jemandes ermüden Jes 7, 13. Mi 6, 3.†

Derivate: תְּלָאָה.

לֵאָה (wahrsch. das ar. لَأًى, *fem.* لَآةٌ, ass. *lû*, *f.* *lêtu*, Wildkuh, eine Antilopenart; s. Wetzstein in Delitzsch' Iob[2] 507) *N. pr. Lea*, ältere Tochter Labans, Weib Jakobs Gn 29, 16 ff. u. ö. Ruth 4, 11.

לָאַט s. v. a. לוּט verhüllen 2 S 19, 5.†

לְאַט, לָאַט leise, s. אַט.

לָאט s. v. a. לָט, dah. בַּלָּאט heimlich Ri 4, 21†, sonst בַּלָּט, s. לָט.

לאך*, ar. لَأَكَ u. أَلَكَ (mit einem Auftrag) schicken, äth. ለአከ: senden, *Conj. V.* ተላአከ: (gesandt werden) bedienen, Dienste verrichten, ላእክ: Diener. Dav. מַלְאָךְ, מְלָאכָה, מַלְאָכוּת, מַלְאָכִי, *n. pr.* מַלְאָכִי.

לָאֵל (Gotte, nämlich zugehörig) *N. pr. m.* Nu 3, 24.†

לאם* (vw. למד, s. d.) ar. لَأَمَ zusammenfügen, festmachen, verw. mit لَمَّ versammeln, لُمَّة ein Haufe Menschen, vgl. Thes. p. 737. Davon

לְאֹם u. (Pr 11, 26) לְאוֹם m. *suff.* לְאוּמִּי Jes 51, 4. Pl. לְאֻמִּים *m.* 1) Volk, Nation Gn 25, 23. 27, 29. Ps 7, 8. 9, 9. 2) לְאֻמִּים *N. pr.* eines arab. Völkerstammes Gn 25, 3†, viell. die Ἀλλουμαιῶται des Ptolemäus, ar. الأمم, s. Renan, *hist. des l. sém.* 2. éd. 337. Über die sab. *N. pr.* von Stämmen לאמם u. לאימם s. Sab. Denkm. 11.

לֵב, לֶב־, m. *suff.* לִבִּי, Pl. לִבּוֹת, und לֵבָב *cstr.* לְבַב, m. *suff.* לְבָבִי, לְבַבְכֶם, Pl. לְבָבוֹת (nur 1 Ch 28, 9), m. *suff.* לִבְבֵיהֶן (wofür Stade S. 210 לְבָבְהֶן liest) Nah 2, 8 *m.* (nur Pr 11, 25 dichterisch frei als *fem.* behandelt). Eig. (s. zu לבב I) der Kern, das Innere, die Mitte, dah. 1) *Herz* (mischn.; ar. لُبّ, äth. ልብ:, sab. לב, *pl.* אלבב, syr. ܠܒܐ, ass. *libbu*) als „innere Mitte des menschlichen Wesensbestandes“ 2 S 18, 14. Ps 45, 6 u. ö. Sofern das Herz als Behälter des Lebensblutes gilt, erscheint es im A. T. — *a*) als Sitz und Prinzip der gesamten Lebenskraft, und zwar zunächst im physischen Sinne. Dah. sagt man: das Herz lebt f. ist erquickt Ps 22, 27, ist krank Jes 1, 5, das Herz stützen f. die Lebensgeister durch Speise und Trank erquicken (s. סָעַד). Ps 40, 13: לִבִּי עֲזָבָנִי *mein Herz* (die das Leben zusammenhaltende Kraft) *hat mich verlassen.* 102, 5. — *b*) das Centrum des geistig-seelischen Lebens, und zwar *α*) als Sitz der Empfindungen, Affekte und mannichfaltigsten inneren Regungen, als der Liebe (Ri 16, 15: *dein Herz ist nicht mit mir* f. du liebst mich nicht, dagegen: von ganzem Herzen lieben Dt 4, 29. 6, 5), des Vertrauens (Pr 31, 11), der Verachtung (Pr 5, 12), der Freude (Ps 104, 15), Traurigkeit (welche durch Krankheit Pr 13, 12, Schmerz 14, 13, Übelbefinden Neh 2, 2, Verwundetsein Jes 61, 1 des Herzens ausgedrückt wird), Zerknirschung (Ps 109, 16), Erbitterung (Ps 73, 21), Verzweifelung (Koh 2, 20), Furcht (Ps 23, 3, vgl. Jes 35, 4. Jer 4, 9, welche auch durch Beben und Zerfliessen des Herzens ausgedrückt wird Jes 7, 1. Hi 37, 1; Dt 20, 8. Jes 13, 7), Furchtlosigkeit (Ps 57, 8. 108, 2), des Mutes (Ps 40, 13: *mein Herz,* d. i. mein Mut *hat mich verlassen.* 1 S 17, 32: *niemandem entfalle das Herz seinetwegen.* 1 S 17, 10: *der ein Herz hat wie ein Löwe*). Selbst die Äusserungen tiefer Empfindungen werden dem Herzen zugeschrieben, wie das Jubeln (Hi 29, 13), Jammern (Jes 15, 10), Stöhnen (Ps 38, 9), Schmähen (Hi 27, 6). *β*) als Sitz des Willens und Entschlusses. 1 S 14, 7: עֲשֵׂה כָּל־אֲשֶׁר בִּלְבָבֶךָ *thue alles was du im Sinne hast*, willst, beschlossen hast. Jes 10, 7: לְהַשְׁמִיד בִּלְבָבוֹ *auf Vertilgen steht sein Sinn.* Jes 63, 4: *ein Tag der Rache* בְּלִבִּי *war von mir beschlossen.* Dah. sagt man: Pläne steigen auf im Herzen (Ez 38, 10), Beratschlagungen des Herzens (Ri 5, 16), ein williges (Ex 35, 22), ein widerspenstiges Herz (Jer 5, 23). Was *nach meinem Herzen* (כִּלְבָבִי) ist, ist nach Sinn und Wunsch, wohlgefällig 1 S 13, 14. 2 K 5, 26: לֹא לִבִּי הָלַךְ *ist nicht mein Herz hingegangen?* d. i. bin ich nicht (im Geist von hier) weg- (u. dabei-) gewesen? — Versch. von unserer Betrachtungsart wird das Herz auch *γ*) als Sitz des Wissens angesehen (1 K 10, 2: *sie redete alles, was sie auf dem Herzen hatte,* d. i. was sie irgend wusste. Ri 16, 17: *da eröffnete er ihr sein ganzes Herz,* alles was er wusste. Koh 7, 21), des Denkens (Jes 10, 7. 1 Ch 29, 18), ihm mithin Verstand und Weisheit zugeschrieben (vgl. das ar. لُبّ Verstand, *cor: Cic.*

Tusc. 1, 9). Jer 5, 21. Pr 17, 16. Daher חֲכַם לֵבָב weisen Herzens Hi 9, 4 (vgl. 1 K 10, 24), ein kluges Herz Pr 15, 14, חֲסַר־לֵב unverständig, *excors* Pr 7, 7. 9, 4, vgl. Pr 17, 16. Jer 5, 21; אַנְשֵׁי לֵבָב verständige Männer, *cordati* Hi 34, 10. 12, 3: גַּם־לִי לֵבָב כְּמוֹכֶם *auch ich habe Verstand, wie ihr.* 36, 5: כַּבִּיר כֹּחַ לֵב *gross an Stärke des Verstandes.* Pr 15, 32. Ein Herz, welches sich der Einsicht verschliesst, heisst ein mit Fett überzogenes Herz (Jes 6, 10). *c*) als Centrum des sittlichen Lebens; daher wird jem. ein reines (Ps 51, 12), gerades (1 K 3, 6), treues (Neh 9, 8), unsträfliches (1 K 9, 4), oder auch verkehrtes (Ps 101, 4), verstocktes (Pr 7, 10), tiefes (Ps 64, 7), gottloses Herz (Hi 36, 13) zugeschrieben, und ist von Besserung des Herzens (Koh 7, 3) die Rede. Von doppelsinnigen Menschen heisst es Ps 12, 3: בְּלֵב וָלֵב יְדַבֵּרוּ *mit doppeltem Herzen reden sie*, vgl. 1 Ch 12, 33: בְּלֹא־לֵב וָלֵב *ungeteilten Herzens.* Durch Weite (רְחַב Pr 21, 4), Grösse (גֹּדֶל Jes 9, 9), Höhe (גֹּבַהּ Ez 28, 5) des Herzens wird Hochmut bezeichnet, durch רחב aber auch Freude (Jes 60, 5). Man spricht auch von einem verhärteten, verstockten Herzen (s. שְׁרִירוּת, הִקְשָׁה, חִזֵּק), einem Herzen wie Stein (Ez 11, 19. 36, 26), einem unbeschnittenen Herzen (Lv 26, 41). — An Stellen wie Ps 73, 26 כָּלָה שְׁאֵרִי וּלְבָבִי *mag dahinschwinden mein Fleisch und mein Herz* bezeichnen שְׁאֵר (= בָּשָׂר) und לֵב den gesamten, äusseren und inneren Menschen. — Vgl. über לֵב Delitzsch' Bibl. Psych.[2] 248 ff.

2) metaph. f. Mitte, z. B. des Meeres Ex 15, 8, des Himmels Dt 4, 11. 2 S 18, 14: בְּלֵב הָאֵלָה *mitten* an der Terebinthe.

לֵב* m. *suff.* לִבִּי aram., dass. Dn 7, 28.†

לבא, לבה* ungebr. Stw., wov. לְבִיא, לָבִיא, לְבִיָּא Löwe, Löwin, nach Dietrich das ar. لَبِىَ viel essen, fressen, sodass der Löwe der „Fresser" heisst (vgl. Ri 14, 14). Anders Hommel, Säugeth. 288 f.

לְבָאוֹת (Löwen) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Simeon Jos 15, 32, wofür vollst. בֵּית לְבָאוֹת 19, 6.† S. בֵּית *no. f.* Vgl. phön. לבא *n. pr. m.* CIS 147, sab. לבאן Name eines Turmes.

I. לבב, ar. لَبَّ m. d. GB. des Haftens an etwas, sich fest Anlegens (vw. לבש), vom sich Anlegen der Schlingpflanzen an Bäume (dah. لَبْلَاب Epheu), dah. umwickeln, umwinden (dah. לְבִבוֹת, s. d.). An letztere Bed. schliesst sich auch لُبّ, לֵב, לֵבָב Herz an, eig. das Innere, von Brust u. s. w. Eingehüllte, gleichsam Eingewickelte, ar. لُبّ auch der von der Schale, dem Fleische eingehüllte Nuss- oder Mandelkern, أُلْبُوب Fruchtkern, syr. ܠܒܒܐ Nuss, Eichel, لَبَب und لَبَّة Brustknochen. Nach Fleischer wäre dagegen לֵב, لُبّ u. s. w. eig. der innerste Punkt als „fester" Punkt, als „Kern"punkt.

Niph. denom. v. לֵב Herz: Verstand annehmen, einsichtig werden Hi 11, 12: וְאִישׁ נָבוּב יִלָּבֵב וְעַיִר פֶּרֶא אָדָם יִוָּלֵד *ein Hohlkopf nimmt ebensowenig Verstand an als ein Wildeselfüllen als Mensch geboren wird.*†

Pi. 1. *ps.* m. *suff.* לִבַּבְתִּנִי, *impf.* תְּלַבֵּב 1) *denom.* v. לֵבָב das Herz rauben, verwunden (von der Geliebten) Ct 4, 9. Vgl. Ges. § 52, 2, *c.* 2) *denomin.* v. לְבִבוֹת, solche Kuchen machen 2 S 13, 6. 8.†

II. לבב*, gleicher Wurzel mit להב, لَهَبَ lohen, lodern, hell aufflammen (vgl. samarit. לבב und לבלב glänzen, leuchten). Davon לַבָּה Flamme. Vw. لاب (wovon لَابَة i. S. v. حَرَّة, s. Wetzsteins Reiseber. 99), לאב (woh. תַּלְאוּבוֹת Dürre, Trocknis).

לֵבָב *m.* Herz. S. לֵב.

לְבַב* *cstr.* לְבַב m. *Suff.* לִבְבֵהּ, לִבְבָךְ einmal לִבִּי Dn 7, 28 *m.* aram., Herz Dn 2, 30. 5, 20 f.

לְבִבוֹת *f. pl.* Pfannenkuchen (vom Wickeln benannt, s. לבב I) 2 S 13, 6. 8. 10.† LXX. *κολλυρίδες.* Vulg. *sorbitiunculae.* Das syr. ܠܒܒܐ̈ wird durch *placentulae,*

(القطايف) erklärt. Sab. Hal. 152, 12: דבסם ולבבם *Honig u. Pfannenkuchen.*

לְבַד allein. S. בַּד.

לַבָּה* (St. לבב II) *cstr.* לַבַּת *f.* Flamme Ex 3, 2.†

לִבָּה* m. *suff.* לִבָּתֵךְ *f.* v. לֵב Herz Ez 16, 30†. — Pl. לִבּוֹת s. zu לֵב.

לְבוֹנָה s. לְבֹנָה.

לְבוּשׁ, לְבֻשׁ (St. לבש) m. *suff.* לְבוּשִׁי, לְבֻשׁוֹ *pl. cstr.* לְבוּשֵׁי, m. *suff.* לְבֻשֵׁיהֶם *m.* Kleid (mischn., talm., syr.), gew. poet. Hi 24, 7. 10. 31, 19. 38, 14. Esth 6, 9. 10. 11. Insbes. Prachtgewand. Hi 38, 14: וְיִתְיַצְּבוּ כְּמוֹ לְבוּשׁ *und alles steht da wie in Prachtgewand,* vgl. Esth 6, 9. 10. 11. Jes 63, 1. Vom Panzer des Krokodils Hi 41, 5. — An der St. Mal 2, 16 wollten Ges. u. A. mit Vergleichung von *Sur.* 2, 183 (*die Weiber sind euer Kleid, und ihr seid das ihrige*) לְבוּשׁ i. S. v. *Gattin* fassen. Ohne Grund. S. Köhler z. St.

לְבוּשׁ* m. *suff.* לְבוּשֵׁהּ, *pl.* לְבוּשֵׁיהוֹן aram., Kleid Dn 3, 21. 7, 9.†

לבט ar. لَبَطَ schlagen, stossen, bewerfen, لَبَطَ بِهِ الأَرْضَ er hat die Erde mit ihm beworfen, d. h. hat ihn auf die Erde geworfen. Syr. ܠܒܛ *instigavit.*

Niph. impf. יִלָּבֵט sich hin-, niederwerfen, d. h. sich den Untergang bereiten, ins Verderben stürzen Pr 10, 8. 10. Hos 4, 14.†

לָבִי* *plur. masc.* לְבָאִם Löwen Ps 57, 5. *fem.* m. *suff.* לִבְאֹתָיו Löwinnen Nah 2, 13.†

לָבִיא *m.* Löwe, aber auch Löwin Gn 49, 9. Nu 24, 9 (wo es mit אֲרִי verbunden ist), u. Hi 4, 11. 38, 39 (wo von den Jungen des *labi* die Rede ist; ar. لَبُؤَةٌ, لَبْأَةٌ, auch لَبْوَةٌ Löwin). Das Wort nur poet. Nu 23, 24. Dt 33, 20. Jes 5, 29. 30, 6. Hos 13, 8. Jo 1, 6. Nah 2, 12.†

לְבִיָּא (f. לְבִיָּה; Stade S. 143 will לָבִיא lesen) *f.* Löwin Ez 19, 2.†

לְבִבִים s. לוּבִים.

לבן weiss sein. — Im Kal nur *denom.* von לְבֵנָה Backsteine verfertigen (ar. لَبَّنَ) Gn 11, 3. Ex 5, 7. 14.†

Hiph. הִלְבִּינוּ, *impf.* יַלְבִּינוּ, *inf.* לַלְבֵּן f. לְהַלְבֵּן 1) *trans.* weiss machen, trop. für reinigen, läutern Dn 11, 35. 2) weisse Farbe annehmen, weiss w., *albescere* (vgl. Ges. § 53, 2) Ps 51, 9. Jes 1, 18. Jo 1, 7.† Mischn. weiss w. u. machen.

Hithpa. impf. יִתְלַבְּנוּ sich reinigen, läutern lassen (in tolerativem S.) Dn 12, 10, od. *pass.* gereinigt werden (vgl. 11, 35).† Mischn. *Pi.* reinigen.

Die Derivate folgen, ausser מַלְבֵּן.

לָבָן 1) *Adj. st. cstr.* -לְבֶן Gn 49, 12 (aus לָבֵן, von einer Stammform לָבֵן* Olsh. § 167, b, vgl. חֲלֵב zu חָלָב) *pl.* לְבָנִים; *f.* לְבָנָה, *pl.* לְבָנוֹת weiss (auch phön., Carth. 241) Ex 16, 31. Lv 13, 3 ff. Davon mischn. לָבָן. 2) *N. pr. Laban,* Sohn des Bethuel, ein Aramäer, Schwiegervater des Jakob Gn 24, 29. 50. 28, 2. 5. Kap. 29 ff.; 3) Ort in der Wüste Dt 1, 1, viell. einerlei mit לִבְנָה Nu 33, 20.

לְבָנָה *f.* 1) *candida sc. luna,* poet. Bezeichnung des Mondes (vgl. zu ירח) Ct 6, 10. Jes 24, 23. 30, 26.† Auch mischn. 2) *N. pr. m.* Esr 2, 45. Neh 7, 48 (s. Baer z. St.).†

לְבֵנָה *cstr.* לִבְנַת Pl. לְבֵנִים 1) *later,* Ziegel, sowohl aus Lehm Ex 1, 14 und Stroh Ex 5, 7 gemischte und an der Sonne getrocknete Luftziegel, als Backsteine d. i. gebrannte Ziegel (πλίνθοι ὀπταί, eingeschl. Terracotten) Gn 11, 3. Ex 5, 7—19. Jes 9, 9. 65, 3. Ez 4, 1.† Man nahm dazu weissen, kreideartigen Thon (*Vitruv. II,* 3), daher der Name, wenn dieser nicht den Luftziegel als an der Sonne gebleichten bezeichnet. Vgl. מַלְבֵּן. Mischn., talm., targ. לְבֵנָה, syr. ܠܒܢܬܐ. Ar. لَبِنَة (لِبْنَة) *n. unit.* von لَبِن (لِبْن). Assyr. *libittu, cstr. libnat* (Schrader, KAT.[2] 121), nach Friedr. Delitzsch (Lesestücke[3] S. 142) von *labânu* platt drücken, da das Assyr. dieses Vb. als Farbwort nicht kennt. — 2) Platte Ex 24, 10†: מַעֲשֵׂה לִבְנַת הַסַּפִּיר *ein Sapphirplattenwerk,* ein blauer Estrich. S. Knobel-Dillm. z. St. und Frz. Delitzsch Art. *Farben in der Bibel* in Herzogs RE[2].

לִבְנֶה *m.* Gn 30, 37. Hos 4, 13†, nach LXX. u. d. Araber zu Gn.: *Styrax,* die Storaxstaude (ar. لُبْنَى dass.). LXX.

zu Hos. u. Vulg. zu Gn.: *λεύκη, populus (alba)*, Weisspappel (ar. حَوْر, syr. ܚܘܪܐ).

לִבְנָה (Weisse) *N. pr.* 1) einer Stadt in der Ebene des St. Juda, vormals eine Königsstadt, nachmals Priesterstadt mit einer Freistätte Jos 10, 29. 31 f. 39. 12, 15. 15, 42. 21, 13. 2 K 8, 22 u. ö. Jes 37, 8. Jer 52, 1 u. ö. Der Ort lag jedenfalls ohnweit Lachis, vgl. van de Velde, *Memoir* 330. 2) einer Lagerstätte der Israeliten in der Wüste Nu 33, 20 f.

לְבֹנָה u. לְבוֹנָה *f.* 1) m. *suff.* לְבֹנָתָהּ Weihrauch Lv 2, 1. 15. Ct 4, 6. 14. Phön. לבנת Carth. 241; sab. לובן = ar. لُبَان? Syr. ܠܒܘܢܬܐ (*lebontâ* od. *lebottâ*), gr. *λίβανος, λιβανωτός* (Stw. לָבַן weiss sein; der weisse wurde am meisten geschätzt, Plinius, *H. N.* 12, 14). Er wird als Produkt Arabiens bezeichnet (Jes 60, 6. Jer 6, 20), womit stimmt, dass Plin. berichtet, er sei in Sabota, der Hauptst. von Hadramaut, gesammelt und von dort nach Gaza in Syrien verfrachtet worden (D. H. Müller). 2) *N. pr.* einer Stadt bei Schilo, Ri 21, 19†, jetzt *el-Leben*, westnordwestlich v. Seilûn, s. Guérin, *Samarie*, II, 164 f.

לְבָנוֹן m. ־ָה *loc.* לְבָנוֹנָה 1 K 5, 28 *N. pr.* der Libanon (vgl. phön. CIS 5: בעל לבנן *der Baal des L.*) gr. *Λίβανος*, das hohe Gebirge nördlich vom eigentlichen Kanaan. Seinen Namen (Weissberg) hat es entweder von dem Schnee (Jer 18, 14) erhalten, welcher auf einzelnen Partien allerdings auch im Sommer nicht zu schwinden pflegt (dah. im Aram. u. Ar. טוּר תַּלְגָּא u. جبال الثلج Schneegebirge, vgl. auch d. ar. Namen des Hermon: جبل الشَّيْخ *Greisenberg*), oder — und das ist wahrscheinlicher — von den kahlen, weissen Kreide- und Kalkwänden, denn der Libanon ist nach der im West- (grossenteils aber auch im Ost-)Jordanland herrschenden Formation Kalkgebirge. Der Name steht in Prosa beständig m. d. Art.: הַלְּבָנוֹן (1 K 5, 6. 9. Esr 3, 7), nur in Poesie ohne denselben (Ps 29, 6. Jes 14, 8. 29, 17). Keilschriftl. *labnânu* (Schrader, KAT.[2] 183 f.). S. über den Libanon Relands Palästina I, 311 ff. Burckhardts Reisen in Syrien S. 1 ff. 214 ff. O. Fraas, Drei Monate im Libanon. Stuttg. 1876.

לִבְנִי (weiss) *N. pr.* eines Sohnes von Gerson Ex 6, 17. Nu 3, 18. 1 Ch 6, 2. 5. 14. *Patron.* gleichlautend Nu 3, 21. 26, 58.†

לִבְנַת s. שִׁיחוֹר לִבְנָת.

לָבֵשׁ u. לָבַשׁ (s. zu לבב I) m. *suff.* לְבֵשָׁם, *impf.* יִלְבַּשׁ, *i. p.* יִלְבָּשׁ, וַיִּלְבַּשׁ, *imp.* לְבַשׁ, *inf. abs.* לָבוֹשׁ, *cstr.* לִלְבֹּשׁ, *pt.* לְבֻשִׁים, לָבוּשׁ, לָבֻשׁ (eig. etwas fest anlegen, dah. sich mit etwas umhüllen, bekleiden; vgl. ar. لَبِسَ fest anhangen, dah. mit einer Sache vermischt sein) 1) anziehn (talm., targ., syr.), m. d. *Acc.* des Kleides (wie لَبِسَ) Lv 6, 3. 4. 16, 23. 24. 32, m. בְּ Esth 6, 8, ohne Objekt Hgg 1, 6. Das Part. *pass.* steht m. d. *Acc.* oder *Genet.*, z. B. לְבֻשׁ בַּדִּים Ez 9, 2. לְבֻשׁ הַבַּדִּים V. 11. 10, 2. Vgl. חָגוּר. 2) Trop. in sehr vielen Verbindungen Ps 104, 1: הוֹד וְהָדָר לָבָשְׁתָּ *mit Glanz und Herrlichkeit bist du angethan.* Hi 7, 5: לָבַשׁ בְּשָׂרִי רִמָּה *mein Leib hat Würmer angezogen*, sich mit Würmern bedeckt. Ps 65, 14: לָבְשׁוּ כָרִים הַצֹּאן *die Auen kleiden sich mit den Herden.* לְבֻשׁ הֲרֻגִים *mit Getöteten bekleidet*, d. h. bedeckt Jes 14, 19. Ausserdem häufig: *Schande anziehn* für: mit Schande bedeckt werden Hi 8, 22. Ps 35, 26. 109, 29; *Gerechtigkeit anziehn* Hi 29, 14; Schrecken Ez 26, 16; Heil 2 Ch 6, 41. Hi 29, 14: צֶדֶק לָבַשְׁתִּי וַיִּלְבָּשֵׁנִי *Gerechtigkeit zog ich an, und sie zog mich an*, d. i. sie durchdrang, erfüllte mich. Der Geist Gottes zieht jemanden an d. i. erfüllt ihn Ri 6, 34. 1 Ch 12, 18. 2 Ch 24, 20, vgl. Luk 24, 49 (im Syr. sagt man: ein Dämon zieht jem. an).

Pu. part. מְלֻבָּשִׁים Esr 3, 10. 1 K 22, 10. 2 Ch 5, 12. 18, 9† mit (den Amts-) Kleidern angethan, im (priesterlichen oder königlichen) Schmucke.

Hiph. הִלְבִּשְׁתָּ, הִלְבִּישָׁה, m. *suff.* הִלְבִּישַׁנִי, הִלְבַּשְׁתִּיו, *impf.* תַּלְבִּישׁ, וַיַּלְבֵּשׁ, *inf. abs.* הַלְבֵּשׁ, *cstr.* הַלְבִּישׁ, *pt.* m. *suff.* מַלְבִּשְׁכֶם

jemanden bekleiden, mit dem *Acc.* 2 Ch 28, 15. Gew. mit dopp. *Acc.* jem. mit etwas bekleiden Gn 41, 42. Ex 28, 41. Mit עַל Gn 27, 16: *die Felle der Ziegenböckchen* הִלְבִּישָׁה עַל־יָדָיו *zog sie über seine Hände.* Trop. jemanden mit Heil bekleiden Ps 132, 16. Jes 61, 10.

Derivv.: לְבוּשׁ, מַלְבּוּשׁ, תִּלְבֹּשֶׁת.

לבשׁ *impf.* יִלְבַּשׁ aram., s. v. a. das hebr. anziehen m. d. *Acc.* Dn 5, 7. 16.†

Haph. הַלְבִּשׁוּ jem. etwas anziehen lassen, ihn mit etwas bekleiden, m. d. *Acc.* des Kleides u. לְ d. P. Dn 5, 29.†

לְבֻשׁ s. לְבוּשׁ.

לֹג *m.* eig. wohl Becken, Schüssel (s. לָגַג), dann ein kleines Mass für Flüssigkeiten, mischn. 1/12 Hin, ξέστης (Zuckermann, Jüd. Masssyst. 8) Lv 14, 10. 12. 15. 21. 24.†

לגג*, ar. لَجَّ, تَلَجْلَجَ, n. d. Ḳâm. eig. sich hin- und herbewegen, laufen, rollen, wogen (s. Fleischer zu Levy, TW. I, 429). Dah. syr. ܠܓܳܢ das (runde) Becken, Schüssel, und das hebr. לֹג.

לֹד *N. pr.* Lydda, ein grosser Flecken im Stamme Benjamin (später *Lydda* [1 Mkk., Apgsch., Joseph., Plin., Ptol.], zur Zeit der Römer auch *Diospolis*, heute *Ludd*, s. Rob. III, 263 ff.) Neh 7, 37. 11, 35. 1 Ch 8, 12. Esr 2, 33.†

לִדְבִר *N. pr.* s. לֹא דְבָר.

לֵדָה (n. d. F. הִצָּה) *f.* das Gebären 2 K 19, 3. Jes 37, 3. Hos 9, 11. Jer 13, 21.†

לָה aram., nichts, f. לָא Dn 4, 32.† S. Baer z. St.

לֹה Dt 3, 11 Kt.† für לֹא nicht.

להב*, ar. لَهِبَ lodern, flammen, s. לבב II. Derivate: die ff., u. שַׁלְהֶבֶת.

לַהַב *m.* Pl. לְהָבִים *cstr.* לַהֲבֵי 1) Flamme Ri 13, 20. Jo 2, 5. Hi 41, 13. Jes 29, 6. 30, 30. 66, 15. Übertr. לַהַב חֲנִית, לַהַב חֶרֶב die blitzende Lanze, das blitzende Schwert Hi 39, 23. Nah 3, 3. פְּנֵי לְהָבִים Flammengesichter (welche die Angst gerötet hat) Jes 13, 8. 2) übertr. die Flamme, d. i. Klinge (des Schwertes) Ri 3, 22.†

לֶהָבָה (n. d. F. בְּהָלָה) *f.* Pl. לֶהָבוֹת *cstr.* לַהֲבוֹת Flamme Nu 21, 28. Ps 106, 18. Jes 4, 5. S. noch zu לַהֶבֶת.

לְהָבִים *m. pl.* Gn 10, 13. 1 Ch 1, 11† wahrsch. s. v. a. לוּבִים Libyer.

לַהֶבֶת (n. d. F. גַּחֶלֶת) *f.* Flamme Ez 21, 3: לַהֶבֶת שַׁלְהֶבֶת *lohende Flamme* (superlativer Ausdruck, worin entweder 'שׁ als erklärende Appos. oder לַהֶבֶת als *cstr.* zu fassen ist). Übertr. 1 S 17, 7: לַהֶבֶת חֲנִיתוֹ *die* (blinkende) *Spitze seines Speeres.*†

להג*, ar. لَهِجَ eifrig, erpicht auf etwas s., bes. auf geistige Dinge, urspr.: lechzen, gieren (syr. ܠܗܣ), s. zu לוּעַ. Dav.

לַהַג *m.* das Studieren (*Aben Esra:* קריאה Lektüre), Koh 12, 12† im Parall. m. Bücher machen (LXX. *μελέτη.* Vulg. *meditatio*).

לַהַד (Bedrückung?, ar. لَهَدَ bedrücken) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 2.†

להה (s. zu לוּעַ) s. v. a. לָאָה (vgl. כָּאָה u. כָּהָה) ermüdet, erschöpft sein. GB. ist: lecken, lechzen (s. zu לוּעַ) Gn 47, 13†: וַתֵּלַהּ אֶרֶץ מִצְרַיִם ·· מִפְּנֵי הָרָעָב *und das Land Ägypten ward erschöpft durch die Hungersnot* (im Aram. ist לְהִי die emphatische Nebenform zu לְאִי, s. Jes 42, 4 Trg.).

להלה (s. zu לוּעַ), n. Ges. s. v. a. לָהָה lechzen vor Durst, zunächst von Hunden, dah. etwa: hundstoll sein. Delitzsch (zu Pr 26, 18) kombiniert להה mit אלה, وَلِهَ, أَلِهَ (s. zu אלה) und giebt dem St. die GB. innerer und äusserer Unruhe.

Hithpal. part. מִתְלַהְלֵהַּ wahrsch. ein Wahnsinniger, Toller Pr 26, 18.† *LXX.* *πειρώμενοι, tentati* (sc. a diabolo) *Gr. Venet.* *ἐξεστώς* (syr. ܐܬܠܗܠܗ *obstupuit, horruit.* Die Begriffe: *stupuit* und *amens fuit* gehen auch sonst in einander über).

I. להט (s. zu לוּעַ) lodern, flammen (auch im Aram.). *Pt.* לֹהֵט Ps 104, 4. לֹהֲטִים flammende, flammenhauchende (Menschen) Ps 57, 5.†

Pi. וְלִהַט, *f.* לִהֲטָה, *impf.* תְּלַהֵט, m. *suff.*

וַתְּלַהֲטֵהוּ 1) anzünden, versengen (von der Flamme) Jes 42, 25. Jo 1, 19. 2, 3. Ps 83, 15. 106, 18. 2) brennen machen, anfachen Hi 41, 13.

Derivat: לַהַט.

II. **לָהַט*** s. v. a. לוּט, לָאַט zaubern. Davon לְהָטִים.

לַהַט* (St. לחט I) *cstr.* לַהַט *m.* eig. Flamme (syr. ܠܗܛܐ), dah. übtr. blinkende Klinge des Schwertes (vgl. לַהַב) Gn 3, 24.†

לְהָטִים Zauberkünste Ex 7, 11† s. v. a. לָטִים. S. לחט II.

לָהַם ar. لَهِمَ (s. zu לוּעַ) gierig verschlingen, dav. لَهِم Gieriger, Leckermaul.

Hithpa. Part. מִתְלַהֲמִים was gierig verschlungen wird, Leckerbissen Pr 18, 8. 26, 22.†

לָהֵן *Adv.* deshalb Ruth 1, 13, zusges. aus לְ u. הֵן, eig. zu diesen d. i. wegen dieser (Dinge).

לָהֵן aram. 1) deshalb Dn 2, 6. 9. 4, 24. Targ. אֲלָהֵן דְּ deswegen, weil. 2) ausser, *nisi* (aus לָא *nicht* und הֵן *wenn*) Dn 2, 11. 3, 28. 6, 6. 8. Ebenso nab., Med. Şâl. 4. 3) aber Esr 5, 12. Ebenso Inschr. v. Teimâ 10. 4) sondern Dn 2, 30.

לַהֲקָה* *cstr.* לַהֲקַת *f.* 1 S 19, 20† Schar, eig. wohl die Versammlung, transp. f. קְהִלָּה. So LXX. Syr. Targ.

לוֹ für לֹא *nicht* 1 S 2, 16. 20, 2. Hi 6, 21 Keri.

לוֹ דְבָר s. לֹא דְבָר.

לוּ u. **לוּא** (1 S 14, 30. Jes 63, 19; s. zu א S. 1) ar. لَوْ *Conj.* 1) wenn. Es unterscheidet sich von אִם so (s. Ges. § 155, 2, *f.* Hupf. Pss. II, 90, Anm.), dass dieses die reine Bedingung bezeichnet, wobei dahingestellt bleibt, ob die Handlung als geschehend oder geschehen gedacht werde oder nicht, doch mehr das erste (wenn ich thue, that, thun werde), לוּ aber mit der bestimmten Andeutung, dass es nicht geschehen sei, geschehe, geschehen werde, oder dass dieses wenigstens ungewiss und unwahrscheinlich sei (wenn ich es gethan hätte, thäte, thun würde); dah. kann אִם stehen, wo לוּ genauer wäre (Ps 50, 12. 139, 8), aber nicht umgekehrt. Es folgt, je nachdem es der Sinn fordert, das *Perf.* Dt 32, 29: לוּ חָכְמוּ יַשְׂכִּילוּ זֹאת *wenn sie weise wären, würden sie dieses einsehen.* Ri 8, 19. 13, 23. 1 S 14, 30. Nu 22, 29, das *Impf.* Ez 14, 15 (wenn ich herführen würde), und *Part.* für *Praesens* 2 S 18, 12: *wenn ich auch* (לוּ) *tausend Sekel auf meinen Händen wägen könnte, würde ich meine Hand nicht an den Königssohn legen.* Ps 81, 14. 15. Derselbe Unterschied findet statt zwischen ar. لَوْ und إِنْ, s. Caspari-Müller, Ar. Gr. § 551. Vgl. לוּלֵא. Mit Auslassung des Nachsatzes (vgl. Ps 27, 13) steht לוּ Gn 50, 15: לוּ יִשְׂטְמֵנוּ יוֹסֵף *wenn Joseph uns verfolgte,* wie dann? (*LXX.* *μή ποτε*). 2) o wenn doch! *o si! utinam* (ass. *lû* auch: fürwahr!) Den Übergang von *no.* 1 bilden Stellen, wie Hi 16, 4. Ps 81, 14. Auch bei uns ist der Ausdruck des Wunsches von dem der Bedingung nur durch den Ton verschieden: wenn es geschähe, und: wenn es (doch) geschähe! Mit dem *Impf.* Gn 17, 18. Hi 6, 2, mit dem *Imp.* Gn 23, 13 (vgl. אִם), mit dem *Perf.* Nu 14, 2: לוּ־מַתְנוּ *o wären wir gestorben!* 20, 3: לוּ גָוַעְנוּ dass., aber Jes 63, 19: לוּא קָרַעְתָּ *o dass du zerrissest!* Mehr *concessiv* steht es Gn 30, 34: לוּ יְהִי כִדְבָרֶךָ *möge geschehen wie du sagtest.* S. auch אִלּוּ. (Etymologisch könnte לוּ, mischn. לְוַי, aram. ܠܘ, m. לָוָה vw. sein, etwa eig. Abhängigkeit, Bedingung; doch näher steht die Neg. לוּא vgl. Thes. p. 744).

לוּבִים *N. gent. pl.* 2 Ch 12, 3. 16, 8. Nah 3, 9 und **לֻבִים** Dn 11, 43 (s. Baer z. St.) die Libyer, immer in Verbindung mit Ägyptern und Äthiopiern. S. לְהָבִים. Im Ar. لُوبِيّ Libyer. Wenn das Wort urspr. semitisch wäre, so bedeutete es: Bewohner eines durstigen (n. Ges. vw. לָאַב, לָהַב), d. i. trocknen Landes (vgl. צִיִּים) oder die Schwarzen (s. zu לבב II).

לוּד *N. gent.* 1) nach Gn 10, 22. 1 Ch 1, 17†, ein Volk semitischer Abkunft,

nach Josephus (Arch. 1, 6, 4): Lydier. Assyr. *Luddu*, s. Schrader KAT.[2] 114. — 2) לוּד Ez 27, 10. 30, 5. Jes 66, 19 und לוּדִים Gn 10, 13. 1 Ch 1, 11. Jer 46, 9† ein Volk Nordost-Afrikas. Stade (*De populo Javan* Giess. 1880. 5 ff.) bezweifelt die Existenz eines afrikan. Ludvolkes, sieht Ez a. a. O. לוּד als fernes Volk lediglich des Gleichklangs wegen mit פּוּט verbunden und will Jer u. Gn a. a. O. לוּבִים lesen.

לוֹ דְבָר s. לֹא דְבָר.

לוה, wie im Arab. eig. biegen, winden, flechten, wovon לֹיָה, לִוְיָה Kranz und לִוְיָתָן Schlange. Dah. *Kal* 1. *ps. pl.* לָוִינוּ, *impf.* תִּלְוֶה, m. *suff.* יִלְוֶנּוּ, *pt.* לֹוֶה übertr. 1) sich an jemanden hängen, ihn begleiten (wie im Syr.) Koh 8, 15: וְהוּא יִלְוֶנּוּ בַעֲמָלוֹ *und* (*dass*) *dieses ihn begleite bei seiner Arbeit.* 2) von jem. leihen, gleichs. an oder bei ihm hängen, *nexum esse* (vgl. das röm. *nexus* von dem *debitor*, der dem *creditor* dienen musste). Dt 28, 12. Ps 37, 21. Jes 24, 2. Pr 22, 7. Neh 5, 4.†

Niph. נִלְוָה, נִלְווּ, *impf.* יִלָּוֶה, *pt. pl.* נִלְוִים wie Kal *no.* 1 sich an jem. anschliessen, mit עַל Nu 18, 2. 4. Jes 14, 1. 56, 6. Esth 9, 27. Dn 11, 34; mit אֶל Gn 29, 34. Jes 56, 3. Jer 50, 5. Sach 2, 15; mit עִם Ps 83, 9.† Mischn. *Pi.* begleiten, לְוָיָה Totenbegleitung.

Hiph. causat. von Kal *no.* 2 leihen (einem andern), *mutuum dare.* Jes 24, 2: כַּמַּלְוֶה כַּלֹּוֶה *wie der Verleiher, so der Entlehnende.* Pr 22, 7. Ps 112, 5. Mit dem *Acc.* der Pers. Dt 28, 12. 44. Pr 19, 17. Mit *Acc.* d. P. u. S. Ex 22, 24.†

Derivate: לִוְיָה, לִוְיָתָן, לֹיָה für לִוְיָה, לְוִת, vgl. auch לוֹ, לוּא, und *N. pr.* לֵוִי.

לוז 1) biegen, abbiegen (ar. لَوَى sich ab- und zu jemand oder zu etwas hinwenden, besonders um Schutz zu suchen, vw. לוץ). 2) weichen *impf.* יָלֻזוּ Pr 3, 21.†

Niph. verbogen, verkehrt sein. Nur *Part.* נָלוֹז *pl.* נְלוֹזִים der Verkehrte, d. h. der Bösewicht, der Sünder Pr 3, 32 (über diese Übertragung vgl. עָוָה u. עִקֵּשׁ). *Neutr.* נָלוֹז das Verkehrte, Sündige Jes 30, 12. Vollst. Pr 14, 2: נְלוֹז דְּרָכָיו dessen Wege verkehrt sind und 2, 15: נְלוֹזִים בְּמַעְגְּלוֹתָם dass.†

Hiph. impf. יַלִּיזוּ (auf aram. Art, wie יַלִּינוּ von לוּן) s. v. a. Kal, weichen Pr 4, 21.† Ges. § 72, Anm. 9.

Derivat: לְזוּת.

לוּז *m.* 1) Mandelbaum Gn 30, 37. Auch mischn.; ar. u. syr. لَوْز, ܠܘܙܐ, aber wahrscheinl. ausländischen Ursprungs. 2) *N. pr. a*) der Stadt, die nachmals בֵּיתְאֵל hiess (S. 109 a) Gn 28, 19. 35, 6. 48, 3. Jos 16, 2. 18, 13. Ri 1, 23. *b*) eine andere Stadt (n. d. Onom. in Cypern) Ri 1, 26.†

לוח*, das ar. لاح leuchten, glänzen, scheinen (s. ZDMG. XXII, 151). Vw. לחח. Davon לוּחַ die Tafel als glänzende oder glatte Fläche.

לוּחַ *pl.* לֻחֹת, לֻחוֹת, לוּחוֹת Tafel (mischn., talm., targ., syr. ܠܘܚܐ, ar. لَوْح). *a*) von Stein, um etwas darauf einzugraben. לוּחֹת הַבְּרִית Dt 9, 9, und לֻחֹת הָעֵדֻת Ex 31, 18 die Gesetztafeln. *b*) von Holz 1 K 7, 36; von einem Thürflügel Ct 8, 9. Dual. לֻחֹתַיִם das Tafelwerk der Schiffe Ez 27, 5. *c*) trop. Pr 3, 3: *schreib es auf die Tafel deines Herzens*, vgl. Jer 17, 1. Davon

לוּחִית (viell. [glatte] Felsenwand) *N. pr.* einer moabitischen Stadt Jes 15, 5. Jer 48, 5 (hier Kt. הלחות; Keri הַלֻּחִית).†

לוֹחֵשׁ nur m. d. Art. הַלּוֹחֵשׁ (der Beschwörer) *N. pr. m.* Neh 3, 12. 10, 25.†

לוט umhüllen s. v. a. לאט, להט II. *Pt. act.* לוֹט Jes 25, 7 (Ges. § 72, Anm. 1), *pass. f.* לוּטָה 1 S 21, 10.† Talm. u. syr. bed. לוט fluchen.

Hiph. impf. וַיָּלֶט verhüllen, m. בְּ 1 K 19, 13.†

Derivate: לָט, לֹט und

לוֹט *m.* 1) Verhüllung, Schleier Jes 25, 7: הַלּוֹט הַלּוֹט עַל־כָּל־הָעַמִּים *der Schleier, welcher alle Völker verhüllt* (vgl. 60, 2). 2) *N. pr.* Brudersohn des Abraham Gn 13, 1 ff. 19, 1 ff. *Kinder Lots* f. Ammoniter und Moabiter Dt 2, 9. Ps 83, 9.†

לוֹטָן (Verhüllung) *N. pr.* eines Sohnes von Seïr Gn 36, 20. 22. 29. 1 Ch 1, 38 f.†

לֵוִי (gew. gedeutet: Anhänglichkeit, v. לָוָה, wie Gn 29, 34; s. aber Lagarde, Or. II, 20) 1) *N. pr. Levi*, Jakobs Sohn von der Lea Gn 29, 34. 2) *Nom. patron.* für לֵוִיִּי Levit Ex 4, 14. מִשְׁפַּחַת הַלֵּוִי Nu 3, 20. שֵׁבֶט הַלּ׳ Dt 10, 8. Pl. לְוִיִּם Leviten Jos 21, 1 ff., der priesterliche Stamm Israels. הַכֹּהֲנִים הַלְוִיִּם Dt 27, 9. Jos 3, 3. Ez 44, 15. M. *suff.* לְוִיֵּנוּ Neh 10, 1. Mischn. auch *f.* לְוִיָּה.

לֵוִי* *pl.* לֵוָיֵא Kt. (Keri לֵוָאֵי) *m.* aram., Leviten Esr 6, 16. 18. 7, 13. 24.†

לִוְיָה* (St. לוה) *cstr.* לִוְיַת *f.* Kranz Pr 1, 9. 4, 9.†

לִוְיָתָן (v. לִוְיָה wie נְחֻשְׁתָּן v. נְחֹשֶׁת) *m.* eig. der Gewundene 1) Schlange Hi 3, 8. Jes 27, 1. 2) Krokodil Hi 40, 25. 3) grosses Wassertier überh. Ps 104, 26, als Bild der pharaonischen Heeresmacht Ps 74, 14, vgl. תַּנִּין Ez 29, 3. 32, 2. 3.†

לול* (abgek. aus לָוְלַי wie דוד aus דַּוְדַי, שמש aus שמשם) GB. sich winden, umwinden, einwickeln, einhüllen; vgl. die Derivv. לֻלָאוֹת Schleife, Schlinge [לוּלִים Wendeltreppen?], לַיִל die Nacht, eig. die Verhüllende.

לוּל* (*sg.* mischn.) *pl.* לוּלִים 1 K 6, 8†, n. gew. Deutung Wendeltreppen (s. לול; LXX: ἑλικτὴ ἀνάβασις). Aus sachlichen Gründen ist aber wohl vielm. an „Hohlräume mit Stiege" zu denken, s. Stade in Z. f. a. W. II, 136 ff. Auf diese Bed. führt auch der mischn. Gebrauch des Wortes, s. Levy, Nhbr. Wtb. II, 486.

לוּלֵא Gn 43, 10. Ri 14, 18. 2 S 2, 27, und לוּלֵי Gn 31, 42. Dt 32, 27 wenn nicht (*comp.* aus לוּ wenn, und לֵא s. v. a. לֹא, לא nicht). Es bed. „*wenn nicht wäre*, was doch ist" (Ewald) und steht deshalb vorherrschend mit *Perf.* Gn 31, 42: לוּלֵי אֱלֹהִים הָיָה לִי כִּי וְג׳ *wäre nicht Gott für mich gewesen, so* u. s. w. Jes 1, 9. Ps 27, 13. 1 S 25, 34. 2 S 2, 27, mit dem *Part.* 2 K 3, 14. — In der spätern Sprache: לוּלֵי שֶׁ (vgl. لَوْلَا أَنَّ) *wenn nicht.* Ps 124, 1. 2.

I. לון u. לין (s. Nöldeke, ZDMG XXXVII, 535 f.) *pf.* לָן, *f.* וְלָנָה Sach 5, 4 (Ges. § 73, Anm. 1), *pl.* וְלָנוּ; *impf.* יָלִין, יָלֵין, תָּלִין, תָּלֵן, וַיָּלֶן, *imp.* לִין, לִינִי, לִינוּ, *inf.* לִין u. (Gn 24, 23) לָלִין, *pt. pl.* לָנִים — 1) übernachten (wahrsch. *denom.* von לַיִל Nacht, mit Dissimilierung des *l* zu *n*) die Nacht zubringen Gn 19, 2. 24, 25. 28, 11. 32, 14. 22; über Nacht einkehren Ps 30, 6 (poet.), auch von leblosen Dingen: über Nacht stehen bleiben Ex 23, 18. Lv 19, 13. 2) nächtigen, herbergen, meistens trop. Hi 41, 14: *auf seinem Nacken wohnet Stärke*, dann: beharren, bleiben. Ps 49, 13: וְאָדָם בִּיקָר בַּל־יָלִין *ein Mensch bleibt nicht im Ansehn.* Hi 19, 4: *und irrte ich auch wirklich,* אִתִּי תָּלִין מְשׁוּגָתִי *so bleibt bei mir mein Irrtum*, d. h. ich habe ihn zu verantworten, nicht ihr. Ps 25, 13. Jer 4, 14. — לון mischn.; davon לִינָה das Nächtigen.

Hithpal. impf. i. p. יִתְלוֹנָן s. v. a. Kal *no.* 1. Ps 91, 1. Hi 39, 18.†

Derivate: מָלוֹן, מְלוּנָה.

II. לון (s. Nöldeke, ZDMG XXXVII, 535 f. Anm.), nur *Ni.* u. *Hiph.*, u. samt den Derivv. תְּלֻנּוֹת, תְּלוּנוֹת nur in den Abschnitten Ex 15—17. Nu 14—17, u. Jos 9, 18.

Niph. impf. וַיִּלֹּנוּ, וַיִּלּוֹנוּ murren, m. עַל gegen jem. Ex 15, 24. 16, 2 Kt. 7 Kt. Nu 14, 2. 36 Kt. 16, 11 Kt. 17, 6. Jos 9, 18.†

Hiph. dass., m. עַל. *Pf.* הֲלִינֹתֶם Nu 14, 29, *impf.* תַּלִּינוּ (Ges. § 72, Anm. 9), וַיַּלִּינוּ, וַיַּלֶּן Ex 16, 2 Keri. 7 Keri. Nu 14, 36 Keri. 16, 11 Keri. *pt.* מַלִּינִים Nu 14, 27. מַלִּינִם Ex 16, 8. Nu 17, 20.†

לוע, syr. ܠܥܐ und ܠܥܐ. *Pf.* לָעוּ Hi 6, 3, *consec.* וְלָעוּ Ob 16; *impf. apocop.* יָלַע Pr 20, 25 (obwohl לָעוּ und יָלַע auch auf einen Stamm לָעַע zurückgeführt werden können). 1) schlingen, schlürfen Ob 16. — Über Hi 39, 30 s. zu עָלַע. 2) s. v. a. ar. لَغَا, لَغِيَ aufs Geratewohl reden, schwatzen, labern (vgl. لَغْوٌ leeres, eitles Gerede) Hi 6, 3: *darum sind meine Worte thöricht.* Pr 20, 25: *Fallstrick eines Menschen ist, wenn er Heiliges unbedacht ausspricht.*†

Derivat: לֹעַ Kehle.

Anm. Die aus der Wz. לע und den verw. Wzz. לה und לח gebildeten Stämme sind urspr. onomatopoetisch, u. bezeichnen den Akt des Schluckens, Schlingens, Schlürfens, Kauens, Leckens; vgl. hebr. לוע, לעט, עלע (ar. لعط, لعظم, لعذم) schlingen, kauen, ar. لعا, لعص, لعق lecken, schlürfen; von Wz. לה: לחם, لهم; von Wz. לח: לחך; dah. weiter die Bedeutungen: lecken, lechzen mit ausgestreckter Zunge (s. לָהָה, לָהַה, לָהַג, ar. لهث, لعلع, ولع, ولغ, Rödiger, Add. Thes. 95), züngeln und zischen (von der Schlange, s. לָחַשׁ), anstossen mit der Zunge beim Reden, stammeln, undeutlich reden (s. לָעַג, לָעַז; ar. لغلغ, äth. ለዐለዐ: [Dillm., *lex. aeth.* 59], syr. ܠܥܓ, ܠܥܙ), aber auch unbedacht, thöricht reden, schwatzen (לוּעַ oder לָעַע), dah. spotten (s. לָעַב, לָעַז), verfluchen (لعن, לָעַן). Vgl. auch לקק und Hupfeld, Pss. I, 73 Anm.

לוּץ, ar. لاص eig. *deflexit* (vw. לוז), dann drehen, verdrehen. Dah. *Kal pf.* לַצְתָּ spotten Pr 9, 12. Part. לֵץ *pl.* לֵצִים (ausser Ps 1, 1 u. Jes 29, 20 nur im B. Pr) Spötter (eig. *qui verbis obliquis utitur;* so Fleischer zu Pr 1, 6), Mensch von schnödem, alles verspottendem Übermute Pr 22, 10. 24, 9, insbes. frivoler Verächter der Religion und Sittlichkeit, Freigeist, hochmütiger Frevler, vgl. זֵד. Ps 1, 1. Pr 9, 7. 8. 13, 1. 14, 6. 15, 12. 19, 25. Jes 29, 20.

Hiph. m. *suff.* הֱלִיצֻנִי, *impf.* יָלִיץ 1) wie Kal spotten, verspotten. Mit dem *Acc.* Ps 119, 51. Pr 14, 9. 19, 28. Hi 16, 20; mit dem *Dat.* Pr 3, 34. 2) dolmetschen (eig. *verba detorta retorquere*). Dah. Part. מֵלִיץ *pl. cstr.* מְלִיצֵי Dolmetscher Gn 42, 23, Unterhändler, Mittelsperson 2 Ch 32, 31. Jes 43, 27. אִם־יֵשׁ עָלָיו מַלְאָךְ מֵלִיץ *wenn für ihn vorhanden ist ein Engel als Mittler* (zwischen ihm und Gott). Hi 33, 23.† Vgl. phön. מלץ כרסים *der Dolmetsch der Throne* CIS 22. 44. 88.

Pil. לוֹצֵץ, *part.* מְלֹצְ׳ = לֹצְצִים ausgelassen, übermütig handeln Hos 7, 5.†

Hithpal. impf. i. p. תִּתְלוֹצָצוּ *denom.* sich als Spötter beweisen Jes 28, 22.†

Derivate: מְלִיצָה, לָצוֹן.

לוּשׁ *impf.* וַתָּלָשׁ u. (2 S 13, 8 Kt.) וַתָּלוֹשׁ, *inf.* לוּשׁ, *pt. pl. f.* לָשׁוֹת kneten (mischn., syr., neusyr., äth. dass.) Gn 18, 6. 1 S 28, 24. 2 S 13, 8. Hos 7, 4. Jer 7, 18.† Vgl. לַיִשׁ.

לוּשׁ *N. pr. m.* 2 S 3, 15 Kt.† Vgl. לַיִשׁ 2, *b.*

לְוָת aram., eig. Verbindung (f. לְוָאת, von לְוָה) dann *Praep.* bei (syr. ܠܘܳܬ). Esr 4, 12: מִן־לְוָתָךְ *de chez toi,* von dir her, מֵעִמְּךָ (Syr. dass.). Über and. Herleitungen s. Kautzsch, Aram. Gr. S. 128, Anm. 1.

לָז u. **לָזֶה** s. הַלָּז u. הַלָּזֶה.

לֵזוּ s. הַלֵּזוּ.

לְזוּת* (v. לוּז, n. Olsh. § 219, a) *cstr.* לְזוּת *f.* Verkehrtheit Pr 4, 24.†

לַח (St. לחח, لخ), *pl.* לַחִים *Adj. recens,* feucht, frisch, z. B. vom Holze Gn 30, 37. Ez 17, 24. 21, 3, von einer Traube Nu 6, 3. Auch: neu, ungebraucht, von Stricken Ri 16, 7 f.† Davon mischn. u. talm. לֵחָה, לחלח, לַחְלוּחִית *humor, vigor.*

לֵחַ* (v. לחח) m. *suff.* לֵחֹה *m.* Frische, Munterkeit, *vigor* Dt 34, 7.†

לחה* ar. لَحَى, syr. ܠܚܳܐ (s. zu לחם) m. d. GB. festsitzen, haften, sich eng anlegen, dah. لِحَاءٌ Überzug, Schale, Rinde (wovon لَحَى in privativ. Bed., wie قَشَرَ von قِشْر, unser *schälen* i. d. Bed. *abschälen*), لِحْيَة der Bart als Überzug des unteren Gesichtsteils: لَحْي, des Kinnbackens, der Kinnlade, hebr. לְחִי (so Fleischer).

לְחוּם* (St. לחם; s. zu יְכוּר) m. *suff.* לְחוּמוֹ Hi 20, 23, לְחֻמָם (nicht לחמם, s. Baer z. St.) Zeph 1, 17 — 1) Speise Hi 20, 23: וְיַמְטֵר עָלֵימוֹ בִּלְחוּמוֹ *und er lässt auf sie* (die Gottlosen) *regnen mit seiner* (f. ihrer) *Speise,* d. h. es wird über sie regnen, was sie verschlingen sollen, nämlich Feuer und Schwefel. Andere nach *no.* 2: *er lässt auf ihn regnen in sein Fleisch hinein.* 2) Fleisch, Leib Zeph 1, 17 (ar. لَحْم *pl.* لُحُوم Fleisch).

לחח* frisch, feucht sein (äth. ለሐለሐ: aram. לַחְלַח); ar. لَخَّ im übeln Sinne:

schmutzig, feucht, schmierig sein, z. B. vom triefenden Auge.

Derivate: לַח, לֵחַ.

לְחִי (v. לחח, s. d.) 1) *i. p.* לֶחִי, m. *suff.* לֶחְיוֹ (s. Baer zu Hi 40, 26), לֶחְיָהּ; *Du.* לְחָיַיִם, *cstr.* לְחָיֵי, m. *suff.* לְחָיַי, לְחָיָו, לְחָיֶיךָ, לְחָיֵיהֶם Kinnbacken, Kinnlade (mischn.; ar. لَحْيٌ) 1 K 22, 24. 1 Ch 18, 23. Ct 1, 10. 5, 13. Ps 3, 8. Thr 3, 30. Hi 16, 10. Auf die Backe schlagen ist äussersteBeschimpfung.—Kinnlade der Tiere Dt 18, 3. Ri 15, 15 ff. Jes 30, 28. Hi 40, 26. Targ. לוּחָא ist Metathese von לַחְיָא (wie דּוּלָא, וְסֻוּ von דַּלְיָא, ar. دَلْوٌ, hebr. דְּלִי) Fl. — 2) *N. pr.* eines Ortes an der Grenze von Philistäa Ri 15, 9. 14. 17. 19† (überall לֶחִי: bei Silluk, ‿ und ‿), welcher nach V. 17 urspr. wohl רָמָה hiess, wie manche andere Ortschaft Kanaans, infolge der a. a. O. berichteten Begebenheit aber den unterscheidenden Namen רָמַת לְחִי *Kinnbackenhöhe* erhielt, woraus abgekürzt der Name לְחִי entstand. Nach van de Velde (*Memoir* 342) *Tell el-Lekîje* nördlich von Berseba.

לחך (s. zu לוּעַ) s. v. a. לָקַק lecken (onomatop.); ebenso mischn., syr., ar. *Kal inf.* כִּלְחֹךְ Nu 22, 4† auflecken, auffressen.

Pi. 3. *f. i. p.* לִחֵכָה, *impf.* יְלַחֲכוּ, *i. p.* יְלַחֵכוּ lecken. לִחֵךְ עָפָר den Staub lecken, d. h. sich in den Staub niederwerfen Ps 72, 9. Mi 7, 17. Jes 49, 23. Auch f. auflecken s. v. a. verzehren Nu 22, 4, vom Feuer 1 K 18, 38.†

לחם, *pl.* לָחֲמוּ, *impf.* תִּלְחַם, *imp.* לַחֲמוּ, *inf.* לִלְחוֹם, *pt.* לֹחֵם, לֹחֲמַי — im Hebr. nur *denomin.* 1) von לֶחֶם: essen, speisen (s. besonders zu לוּעַ) s. v. a. אָכַל, aber nur poet. Pr 23, 1, mit dem *Acc.* Pr 4, 17. 23, 6, mit בְּ an etwas essen, sich dabei wohl sein lassen Pr 9, 5. Ps 141, 4. Metaph. Dt 32, 24: לְחֻמֵי רֶשֶׁף *aufgezehrt von Seuche.* — 2) von מִלְחָמָה: kriegen, kämpfen, mit אֵת Ps 35, 1, und לְ 56, 2. 3 (mit jem.).†

Niph. נִלְחַם *i. p.* נִלְחָם, *impf.* תִּלָּחֵם, יִלָּחֶם, וַיִּלָּחֶם, *imp.* הִלָּחֵם, הִלָּחֶם, *inf. absol.* נִלְחֹם *cstr.* הִלָּחֵם, m. *suff.* הִלָּחֲמוֹ, *pt.* נִלְחָם, נִלְחָמִים — kämpfen, streiten. 1 S 17, 10: נִלָּחֲמָה יָחַד *wir wollen zusammen kämpfen.* Die Person, mit welcher jemand kämpft, steht im *Acc.* Jos 10, 25, mit בְּ Ex 1, 10; עִם 2 K 13, 12. 14, 15; אֶל Jer 1, 19. 15, 20; עַל Neh 4, 8. — Für jemanden streiten, mit לְ Ex 14, 14. 25. Dt 1, 30, und עַל Ri 9, 17. 2 K 10, 3. — Gegen eine Stadt streiten, sie belagern, mit בְּ Ri 9, 45, und עַל Jer 34, 22. 37, 8. Jes 7, 1. 2 K 16, 5, עִם Jes 10, 29 (wo jedoch mehrere *Codd.* und Ausgg. עַל haben).

Die Meśa-I. weist ein *Hithp.* auf: ואלתחם בקר *und ich kämpfte gegen Ḳîr* Z. 11. 15. בהלתחמה בי *als er gegen mich kämpfte* Z. 19, הלתחם בחורנן *kämpfe gegen Ḥ.* „Die Transposition lässt sich viell. aus der zischlautähnl. Desspr. des ל erklären. Vgl. ass. *ḫamištu* u. *ḫamiltu* u. a.“ D. H. Müller.

Derivv.: לֶחֶם, לָחֶם, לְחוּם, מִלְחָמָה.

Anm. Nach Fleischer ist die GB. v. לחם (vgl. bes. syr. ܠܚܶܡ, ܠܰܚܶܡ) fest s. u. machen, bes. von engem Anschluss, festem Zusammenhang (vgl. لُحْمَةٌ i. S. v. قَرابَةٌ Verwandtschaft; u. der ganze St. لحم von Verwandtschaft durch Heirat, Verschwägerung), vgl. die vw. לחח u. לחך, ar. لَحَّ, لحلح, لحى, لحك, لحق. Davon *Niph.* fest, hart an einander geraten, kämpfen, מִלְחָמָה dichtes Gedränge, Gewühl, Getümmel (*κλόνος ἀνδρῶν*). לֶחֶם Brot und لَحْمٌ Fleisch sind danach benannt als feste, dichte Masse.

לָחֶם* (schwerlich *Verbale Pi.*, wie Ges. wollte, da *Pi.* gar nicht vorkommt; eher mit Böttcher als abgek. aus הִלָּחֵם anzusehen, Neue Ährenl. *no.* 130; vgl. zur Desspr. דִּבֶּר, כִּפֶּר) *m.* Kampf, Belagerung. Ri 5, 8: אָז לָחֶם שְׁעָרִים *da (gab's) Belagerung der Thore.*†

לֶחֶם *i. p.* לָחֶם, m. *suff.* לַחְמִי *m.* Nu 21, 5 und *f.* Gn 49, 20 1) Speise, von Menschen und Tieren Lv 3, 11. Ps 41, 10. 102, 5. לֶחֶם אֱלֹהִים die Speise Gottes, von dem Opfer Lv 21, 8. 17. Jer 11, 19: עֵץ בְּלַחְמוֹ *der Baum mit seiner Speise*, d. i. seiner Frucht. לֶחֶם הַפֶּחָה die Kost des Statthalters, Tafelgelder *in natura* Neh 5, 18, vgl. V. 15. לַחְמְךָ Ob 7, ellipt. für אַנְשֵׁי לַחְמְךָ die dein

Brot essen. עָשָׂה לֶחֶם ein Mahl bereiten, anstellen Koh 10, 19. 2) Brot. לֶחֶם הַפָּנִים das Schaubrot, zwölf Kuchen aus Feinmehl, welche jeden Sabbath von neuem auf einem besonderen Tische im Heiligen des Stiftszelts (Tempels) aufgelegt wurden Ex 25, 30. 35, 13. 39, 36, in den späteren Büchern לֶחֶם הַמַּעֲרֶכֶת genannt (s. מַעֲרֶכֶת). Wenn Zahlen unmittelbar davor stehen, so ist כִּכְּרוֹת zu ergänzen. 1 S 10, 4: שְׁתֵּי־לֶחֶם *zwei Brotkuchen*, vgl. V. 3. אָכַל לֶחֶם das Brot essen f. ein Gastmahl halten, s. אָכַל *no.* 1. *litt. b.* 3) Brotkorn, d. i. bei den Hebräern: Weizen Jer 28, 28. Vgl. im Ar. طَعَام Speise, insbes. Weizen. — Vgl. noch das *N. pr.* בֵּית לֶחֶם.

לְחֶם aram., Speise, Mahl Dn 5, 1.†

לַחְמִי 1) *N. pr. m.* 1 Ch 20, 5, s. zu גָּלְיָת. — 2) s. בֵּית הַלַּחְמִי der Bethlehemiter S. 109, *b.*

לַחְמָס *N. pr.* einer Ortschaft in der Ebene des Stammes Juda Jos 15, 40.† Dafür lesen 32 *Codd.* לַחְמָם (von לֶחֶם und der Bildungsendung ־ָם). Das erste giebt keinen Sinn, als etwa: durch Gewalt für לַחְמָם.

לחן* ar. لَخِنَ *foetere*, wov. لَخْنَاءُ *foetens* (vom gemeinen Weibe), womit Fl. לְחֵנָה kombiniert (s. Levy, Nhbr. Wb. II, 534 f.).

לְחֵנָה* (v. לחן, s. d.) m. *suff.* לְחֵנָתֵהּ, לְחֵנָתָךְ *f.* aram., Kebsweib Dn 5, 2. 3. 23.†

לָחַץ (s. zu לחם) *impf.* וַתִּלְחַץ, תִּלְחָץ, m. *suff.* יִלְחָצֵנִי, *pt.* לֹחֲצִים drängen, drücken (jerus. syr. ܠܚܨ; vgl. ar. لَحَصَ bedrängen, beengen) Nu 22, 25. 2 K 6, 32. Insbes. einen Schwächern od. ein dienstbares Volk bedrücken. Ex 22, 20. 23, 9. Ri 1, 34. 2, 18. Ps 56, 2. 106, 42.

Niph. impf. וַתִּלָּחֵץ sich drängen, drücken Nu 22, 25.† — Davon

לַחַץ *i. p.* לָחַץ, m. *suff.* לַחֲצֵנוּ *m.* 1) Bedrückung Ex 3, 9. Ps 42, 10. 43, 2. 2) Drangsal, bedrängte Lage überhaupt Hi 36, 15. 1 K 22, 27: לֶחֶם לַחַץ וּמַיִם לַחַץ (Apposition statt Annexion) Trübsalsbrot und Trübsalswasser, d. h. wie man es in bedrängten Zeiten geniesst Jes 30, 20.

לחשׁ (s. zu לוּץ) onomatop. Stw., zischeln, *sibilare*, wie das vw. נָחַשׁ. Auch mischn. Äth. ለሐሰ:, syr. ܠܚܫ.

Pi. pt. מְלַחֲשִׁים flüstern, *mussitare*, insbes. vom Flüstern und Murmeln der Beschwörungsformeln, daher: beschwören Ps 58, 6.†

Hithpa. impf. יִתְלַחֲשׁוּ, *pt.* מִתְלַחֲשִׁים unter sich zischeln, flüstern 2 S 12, 19, mit עַל über jem. Ps 41, 8.†

Davon d. *N. pr.* לוֹחֵשׁ u.

לַחַשׁ *i. p.* לָחַשׁ *m.* 1) eig. das leise Murmeln, d. i. Beten, Gebete aussprechen Jes 26, 16. 2) Beschwörung, Zauber Jes 3, 3. In Bezug auf Schlangenbeschwörung Jer 8, 17. Koh 10, 11. 3) Gegenzauber, Amulet. Pl. לְחָשִׁים Jes 3, 20 (vgl. im Ar. رَقَى bezaubern, behexen, und durch ein Amulet gegen Zauber sichern oder von Bezauberung heilen): hier als Frauenputz, etwa gravierte Edelsteine, wie sie im Orient häufig als Amulete getragen werden. And. (nach Schröder): kleine Schlangen (als Putz).† Das Wort auch mischn.

לָט (n. d. F. עָב; Stw. לוט) *subst.* Verborgenes oder Verborgenheit. בַּלָּט im Verborgenen, heimlich, leise Ruth 3, 7. 1 S 18, 22. 24, 5. S. noch לָאט. Pl. m. *suff.* לָטֵיהֶם verborgene Künste, Zaubereien Ex 7, 22. 8, 3. 14. Vgl. לְהָטִים 7, 11.†

לֹט *m.* Gn 37, 25. 43, 11† gew. Ladanum (sab. לדן, ar. لاذن, keilschr. *ladŭnu*, s. Sab. Denkm. 84) gr. *λῆδον, λήδανον* (vgl. Löw, Aram. Pflznn. *no.* 79), ein wohlriechendes Schleimharz, welches sich auf den Blättern der Cistenrose (*Cistus villosus* L. FFP. 235) bildet. Anders die Versionen: LXX. Vulg. *στακτή*, Syr. Targ. Pistaziennüsse. Arab. Kastanie.

לטא* s. v. a. das ar. لَطَأَ und لَطِى *terrae adhaesit*, od. das aram. לְטָא = לוט verbergen. Davon

לְטָאָה *f.* eine Eidechsenart, Lv 11, 30.† Auch mischn. LXX. *χαλαβώτης*. *Vulg. stellio*. Andere: Schildkröte.

לְטוּשִׁם *N. pr.* eines Stammes der Deda-

niter in Arabien Gn 25, 3.† Nach Renan, *Hist. des langues sém.* 2. *éd.* 337, ar. الطَسْم; aber der Eigen- und Stammname طَسْم hat nie den Artikel.

לָטַשׁ, mit der Breitseite eines Dinges aufschlagen, ar. لطس. Dah. *Kal. impf.* יִלְטֹשׁ Hi 16, 9, יִלְטוֹשׁ Ps 7, 13, *inf.* לְלְטוֹשׁ, *pt.* לֹטֵשׁ — 1) hämmern Gn 4, 22. 2) durch Hämmern schärfen, z. B. die Pflugschar 1 S 13, 20, das Schwert Ps 7, 13. Dann überhaupt: schärfen. Metaph. Hi 16, 9: יִלְטֹשׁ עֵינָיו לִי *er schärft seine Augen gegen mich*, wirft durchbohrende Blicke.† Mischn.; targ., syr. ܠܛܫ.

Pu. pt. מְלֻטָּשׁ *pass.* Ps 52, 4.†

Derivat: *N. pr.* לְטוּשִׁם.

לֹיָה* (aus לִוְיָה = לִוְיָה Kranz, Stw. לָוָה) *pl.* לֹיוֹת Kränze, Guirlanden, Festons (als architektonischer Zierrat) 1 K 7, 29. 30. 36.†

לַיִל Jes 16, 3 u. Thr 2, 19 Kt., einmal *i. p.* מִלֵּיל Jes 21, 11; *cstr.* לֵיל Ex 12, 42. Jes 15, 1. 30, 29; gew. m. d. alten *Acc.*-Endung לַיְלָה (eig. *bei Nacht*, daher die Zeit bei Nacht, und f. *Nacht* selbst, vgl. neugr. *νύχθα* u. צָפוֹנָה, נֶגְבָּה die Gegend gen Süd, Nord) einmal בַּלַּיְל Pr 31, 18 (s. Baer z. St.), *i. p.* לָיְלָה (auch Meša-I. 15 בללה *in der Nacht*) Pl. לֵילוֹת *m. Nacht* (eigentl. Verhüllung, Dunkel, s. zu לוּל; ar. لَيْل, لَيْلَة, äth. ሌሊት:, aram. s. u.; ass. *lîl(a)tu* Abend). אַרְבָּעִים לַיְלָה vierzig Nächte Gn 7, 4. בְּלַיְלָה אֶחָד in einer Nacht Gn 40, 4. 41, 11. בְּכָל־לַיְלָה die ganze Nacht Ps 6, 7. Für: bei Nacht, nachts wird gesagt לַיְלָה Gn 14, 15. Ex 13, 21 (daher יוֹמָם וָלַיְלָה Ex 13, 21, לַיְלָה וָיוֹם Jes 27, 3, בַּלַּיְלָה לַיְלָה וְיוֹמָם 34, 10. Jer 14, 17), בַּלַּיְלָה Hi 24, 14. Ps 42, 9. 77, 7. 88, 2. לֵילוֹת Ps 16, 7 und בַּלֵּילוֹת Ct 3, 1. הַלַּיְלָה diese Nacht Gn 19, 5. 34. כַּלַּיְלָה wie bei Nacht Hi 5, 14. Metaph. für: umnachtendes Unglück Hi 35, 10. Mi 3, 6. Jes 21, 11. Vgl. חֹשֶׁךְ.

לֵילְיָא *m.* aram. dass. Dn 2, 19. 5, 30. 7, 2. 7. 13.† Syr. ܠܠܝܐ (ܠܺܠܝܳܐ) *pl.* ܠܶܠܰܘܳܬܳܐ Kautzsch § 61 Anm.

לִילִית *fem.* eig. *nocturna* (von לַיִל, mit der Adjektivendung ִי— *f.* ִית—) ein weibliches Nachtgespenst, Gebilde des Aberglaubens (wie die עֲלוּקָה) Jes 34, 14.† N. d. Rabbinen: ein Gespenst in Gestalt eines schön geputzten Weibes (ebenso Bar Bahlûl zu ܠܶܠܺܝܬܳܐ), welches bei Nacht besonders den Kindbetterinnen und Kindern nachstellt, ähnlich den *Lamiae, Striges* und Empusen der Griechen und Römer, den Ghulen der Araber, s. Mühlau, *De provv. Aguri et Lem.* 45.

לִין s. לוּן.

לִישׁ* ar. لاث, nach seinen Derivaten: stark, kräftig sein, z. B. مِلْيَث, أَلْيَث, stark, kräftig, tapfer. Vgl. לוּשׁ. Dav.

לַיִשׁ *m.* Löwe Hi 4, 11. Jes 30, 6. Pr 30, 30.† Ar. لَيْث, aram. לֵית. — 2) *N. pr. a*) des nördlichsten Grenzorts Kanaans, vor seiner Einnahme durch Daniten so gen., nachher דָּן (s. d.) Ri 18, 27. 29. Mit ָה— *loc.* לַיְשָׁה 18, 7. Jes 10, 30, wo eine davon verschiedene Ortschaft bei Jerusalem gemeint ist, vgl. *Ἐλεασά* 1 Makk 9, 5 (*Vulg. Laisa*), wofür aber *Ἀδασά* zu lesen ist. *b*) eines Mannes 1 S 25, 44 und 2 S 3, 15 Keri (Kt. לוּשׁ).†

לָכַד *i. p.* לָכָד, *impf.* יִלְכּוֹד, וַיִּלְכֹּד, m. *suff.* יִלְכְּדֻנּוֹ, יִלְכְּדֻנּוּ Pr 5, 22; *inf. abs.* לָכוֹד, *cstr.* m. *suff.* לְכָדָהּ, *pt.* לֹכֵד (das ar. لَكَدَ eig. anhaften, andrängen, dah. لَكْدَة i. heutigen Beduinen-Arab.: Angriff auf den Feind, ZDMG. XXII, 140) 1) fangen, z. B. im Netze Am 3, 5. Ps 35, 8; in der Grube Jer 18, 22. Trop. Hi 5, 13: *er fängt die Klugen in ihrer List.* Pr 5, 22; gefangen nehmen (im Kriege) Nu 21, 32. 1 Ch 18, 4; auffangen (*intercipere*). Ri 7, 24: וְלִכְדוּ לָהֶם אֶת־הַמַּיִם *intercipite illis aquam;* einnehmen (eine Stadt) Jos 8, 21. 2) herausnehmen, herauswählen, von Jahve gesagt, der jem. durch das Los wählt. Vgl. אָחַז *no.* 1. Jos 7, 14: הַשֵּׁבֶט אֲשֶׁר־יִלְכְּדֶנּוּ יְהוָה *der Stamm, den Jahve wählen* (durchs Los bestimmen) *wird.* V. 17.

Niph. נִלְכַּד, 3. *pl. i. p.* נִלְכָּדוּ, *impf.* יִלָּכֵד, וַיִּלָּכֵד, יִלָּכֶד, *pt.* נִלְכָּד *pass.* von Kal

no. 1. Ps 9, 16. Jes 8, 15. Jer 51, 56. 1 K 16, 18. *no.* 2. 1 S 10, 20. 21.

Hithpa. sich zusammenhalten, fest zusammenhängen. Hi 41, 9: יִתְלַכְּדוּ *sie halten fest aneinander* (die Schilder des Krokodils). 38, 30: פְּנֵי תְהוֹם יִתְלַכָּדוּ *die Fläche der Flut drängt sich starr zusammen* (durch Gefrieren). Vgl. אָחַז *no.* 2.†

Derivate: מַלְכֹּדֶת und

לֶכֶד* *i. p.* לָכֶד *m.* Fang Pr 3, 26.†

I. לְכָה und **לְךָ** (Nu 23, 13. Ri 19, 13. 2 Ch 25, 17) *i. p.* לֵכָה (1 S 23, 27) eig. *Imp.* v. הָלַךְ: gehe! Nu 10, 29. Dann *Interj.* der Ermunterung: wohlan! auf! Gn 31, 44, selbst in der Anrede an weibliche Personen Gn 19, 32, *pl.* לְכוּ Gn 37, 20. 1 S 9, 9. Jes 2, 3. 5.

II. לְכָה f. לְךָ *dir* Gn 27, 37.†

לֵכָה (Gang, für יְלֵכָה) *N. pr.* eines Ortes im St. Juda 1 Ch 4, 21.†

לָכִישׁ *N. pr.* einer Stadt in der Ebene des St. Juda, vormals eine kanaanitische Königsstadt. Jos 10, 3 ff. 12, 11. 15, 39. 2 K 18, 14 u. ö. Neh 11, 30. Jer 34, 7. Mi 1, 13. Die Stadt war befestigt Jes 36, 2. 2 Ch 11, 9. Wahrsch. das heutige أُمّ اللاكِس van de Velde, *Memoir* 320. Guérin, *Judée* II, 299 ff. Assyr. *Lakisu.*

לָכֵן s. כֵּן.

לֻלָאֹת (n. d. F. הוּדָאִים; *sg.* wohl לוּלָי; St. לוּל) *cstr.* לֻלְאֹת *fem. pl.* Schleifen oder Schlingen, in welche die Haken (קְרָסִים) gehängt wurden, um die verschiedenen Teppiche des heil. Zeltes zu verbinden Ex 26, 4 f. 10 f. 36, 11 f. 17.†

לָמַד *impf.* יִלְמַד, וַיִּלְמַד, *pl. i. p.* תִּלְמָדוּ, *imp.* לִמְדוּ, *inf.* m. *suff.* בְּלָמְדִי, *abs.* לָמֹד, *pt. p.* לְמוּדֵי — GB. anhangen, sich an etw. gewöhnen, und dah. lernen (vw. לאם, אלם, لَمَّ verbinden, versammeln). Z. B. den Krieg Jes 2, 4, mit dem *Inf.* mit und ohne לְ Jes 1, 17. Dt 14, 23. 17, 19. 18, 9, mit dem *Acc.* Dt 5, 1. Jes 26, 10, sich gewöhnen an etwas, mit אֶל Jer 10, 2.

Pi. לִמֵּד־, *impf.* יְלַמֵּד, וַיְלַמֵּד, *imp. pl. f.* לַמֵּדְנָה, m. *suff.* לַמְּדֵנִי, *inf.* לַמֵּד, m. *suff.* לַמְּדָם, *pt.* מְלַמֵּד, m. *suff.* מְלַמֶּדְךָ 1) üben, einüben, insbes. zum Kriege Ps 18, 35, vgl. Jer 9, 4. 2) lehren 2 Ch 17, 7 *a*) m. d. *Acc.* d. P. belehren Ps 71, 17. Ct 8, 2. *b*) m. d. *Acc.* d. P. u. S. Dt 4, 1. 2 S 1, 8. Ps 25, 4. Jer 2, 33. Koh 12, 9. *c*) seltener m. d. *Acc.* d. P. u. *Dat.* d. S. Ps 144, 1. Mit dem *Gerund.* Ps 143, 10, mit בְּ der Sache Jes 40, 14, mit מִן Ps 94, 12. *d*) mit dem *Dat.* d. P. Hi 21, 22.

Pu. i. p. לֻמַּד, *pt.* מְלֻמְּדֵי־, מְלֻמָּדָה abgerichtet sein, von Tieren Hos 10, 11, eingeübt sein, von Soldaten Ct 3, 8, von Sängern 1 Ch 25, 7, eingelernt sein, von Menschensatzungen Jes 29, 13.†

Derivate: לִמֻּד, מַלְמָד, תַּלְמִיד.

לִמֻּד (Jer 2, 24) *pl.* לִמֻּדִים, לִמּוּדֵי, לִמֻּדֵי, m. *suff.* לִמֻּדָי *Adj.* 1) gewöhnt an etwas, darin geübt Jer 2, 24. 13, 23. Jes 50, 4: לְשׁוֹן לִמּוּדִים *eine Zunge Geübter,* d. h. eine geübte Zunge. 2) Schüler, Jünger. לִמּוּדֵי יְהוָה Jünger Jahves, *θεοδίδακτοι,* Propheten Jes 54, 13, vgl. 50, 4, auch von allen göttlicher Weisung sich Untergebenden 8, 16.†

לָמָּה, לָמָה, לְמָה s. מָה.

לְמוֹ poet. für לְ Hi 27, 14. 29, 21, wie בְּמוֹ für בְּ, כְּמוֹ für כְּ s. מוֹ.

לְמוֹאֵל (s. v. a. לְאֵל, von לְמוֹ poet. für לְ und אֵל: Gotte geweiht; über diesen Namen Mühlau, *de provv. Ag. et Lem.* 38 ff.) Pr 31, 4 u. **לְמוּאֵל** V. 1† *N. pr.* eines Königs, an welchen die Sittensprüche Pr 31, 2—9 gerichtet sind.

לֶמֶךְ (n. Halévy, *Journ. as.* 7, X, 435 v. ܠܡܟ *gustare*) *i. p.* לָמֶךְ *N. pr.* 1) Sohn des Methusael, der siebente v. Adam i. d. Reihe der Kainiten, der gewaltthätige Handhaber der von seinem Sohne erfundenen Waffe Gn 4, 18—24. 2) Sohn des Methusala, der neunte v. Adam i. d. Reihe der Sethiten Gn 5, 25—31. 1 Ch 1, 3.†

לְמִן s. מִן.

לְמַעַן wegen, weil. S. מַעַן.

לֹעַ* (St. לוּעַ) m. *suff.* בְּלֹעֶךָ *m.* Kehle, Schlund, Pr 23, 2†. Aram. לוֹעָא, ܠܘܥܐ.

לָעַב* (s. zu לוּעַ). Im Syr. verspotten,

subsannavit. Im Ar. لَعِبَ scherzen, spielen. Aram. *Ethpa.* verspotten. Nur *Hiph. pt.* מַלְעִבִים verspotten, mit בְּ 2 Ch 36, 16.†

לעג, לָעֲגָה, *impf.* יִלְעַג, *i. p.* יִלְעָג, *pt.* לֹעֵג eig. stammeln (syr. ܠܥܶܓ; über ar. عِلْج *barbarus* s. Fleischer bei Stade, *de Is. vatic. aeth.* 128), s. zu לוּעַ. Dah. 1) unverständlich, bes. in ausländischen Sprachen reden (weil dieses dem Unkundigen als ein sinnloses Stammeln erscheint), s. *Niph.* 2) lachen, spotten (eig. jem. nachstammeln, nachäffen) Pr 1, 26. M. d. *Dat.* d. P. Pr 17, 5. Ps 2, 4: אֲדֹנָי יִלְעַג־לָמוֹ *der Herr spottet ihrer.* 59, 9. Hi 22, 19. Mit *Dativus ethicus* Ps 80, 7.

Niph. נִלְעַג barbarisch reden Jes 33, 19.†

Hiph. impf. תַּלְעִיג, וַיַּלְעִגוּ, *pt.* מַלְעִגִים s. v. a. Kal *no.* 2 spotten Hi 21, 3, mit לְ Ps 22, 8. Neh 2, 19, mit בְּ 2 Ch 30, 10, m. עַל Neh 3, 33.†

Die Derivate folgen.

לַעַג m. *suff.* לַעְגָם *m.* 1) Hohn, Spott Ps 79, 4. 123, 4. Ez 23, 32. 36, 4, Ursache desselben Hos 7, 16. 2) freche, gotteslästerliche Rede (vgl. לוּץ) Hi 34, 7.†

לָעֵג* *pl. cstr.* לַעֲגֵי *Adj.* 1) barbarisch redend Jes 28, 11. 2) Spötter. Ps 35, 16: לַעֲגֵי מָעוֹג eig. Kuchen-Witzlinge, Schmarotzer, ψωμοκόλακες, κνισσοκόλακες. S. מָעוֹג.†

לַעְדָּה *N. pr. m.* 1 Ch 4, 21.†

לַעְדָּן *N. pr. m.* 1) 1 Ch 7, 26. 2) 23, 7—9. 26, 21.†

לעז (s. zu לוּעַ) *pt.* לֹעֵז unverständlich, barbarisch reden Ps 114, 1.† Auch mischn.; syr. ܠܥܰܙ *barbare locutus est.*

לעט (s. zu לוּעַ) *glutire, vorare.* Nur *Hiph.* Gn 25, 30†: הַלְעִיטֵנִי נָא *lass mich doch schlingen.* Auch mischn. Vgl. syr. ܠܘܥܬܐ Kinnbacke (vom Schlingen benannt, wie *mandibula* vom Kauen); ar. لعط steht vom Fressen, Abweiden der Tiere, vgl. auch لعظم gierig essen.

לען* (s. zu לוּעַ), ar. لعن, nab. לען verfluchen. Davon

לַעֲנָה *f.* Wermut (eine Artemisium-Art; Pal. weist deren 7 u. zahlr. Verwandte auf, FFP 331) Am 5, 7. 6, 12. Jer 9, 14. 23, 15. Thr 3, 15. 19. Pr 5, 4. Er heisst „verfluchtes Kraut“, weil Bitterkeit, Gift und Fluch verwandte Begriffe sind, vgl. Dt 29, 17. Apoc. 8, 10. 11.†

לפד* ein auch in den übrigen Diall. nicht gebräuchliches Stw., welches viell. wie לפת, aram. לְפַת winden, umwickeln bedeutete. Davon mag לַפִּיד die Fackel, als die gewundene oder der mit brennbaren Stoffen umwundene Stock benannt sein. Erst im Syr. ܠܰܡܦܺܐܕܳܐ ist das Wort mit dem gr. λαμπάς (Curtius, Grundzüge *no.* 339) vermischt worden.

לפה* Stw. zu תַּלְפִּיּוֹת, s. d.

לַפִּיד *pl.* לַפִּדִים, לַפִּידִים (s. Baer zu Ez 1, 13), לַפִּידֵי *m.* Fackel (auch mischn.) Gn 15, 17. Ri 7, 16. Dn 10, 6; vom Blitz: Ex 20, 18. — Hi 12, 5 gehört zu פִּיד.

לַפִּידוֹת (Fackeln) *N. pr.* des Gatten der Debora Ri 4, 4.†

לִפְנֵי *praep.* vor, s. פָּנִים. Dav. ein *Adj.* לִפְנַי *anterior* 1 K 6, 17.†

לפת GB. sich anlegen an etwas (vgl. aram. לְפַת, ܠܦܰܬ, ܠܦܶܬ [woher ܠܶܦܬܳܐ Briefumschlag], לַפֵּי zusammenfügen, aneinanderreihen, aber auch, wie ar. لَفَّ, zusammenwickeln, zusammenrollen). Vw. Stämme sind לפה, אלת, ילת. S. auch zu לפד. — *Kal impf.* וַיִּלְפֹּת 1) umwinden, (mit den Händen) umfassen Ri 16, 29.† — 2) wenden, beugen, wie das ar. لفت. Ass. *lapâtu* umwenden, umfassen (Lesestücke [3] S. 142).

Niph. impf. וַיִּלָּפֵת, יִלָּפְתוּ sich wenden, sich beugen, *a*) vom Wege abbiegen Hi 6, 18. *b*) sich zurückbeugen, um zu sehen Ruth 3, 8 (im Arab. *Conj. VIII.* dass.).†

לֵץ Spötter, s. לוּץ.

לָצוֹן (St. לוּץ) *m.* Spott, schnöde Ver-

achtung alles Guten und Edlen Pr 1, 22. Daher אַנְשֵׁי לָצוֹן s. v. a. לֵצִים Jes 28, 14. Pr 29, 8.†

לַקּוּם (den Eingang versperrend, v. לקם = لقم?, passender Name für eine Festung) *N. pr.* eines Ortes im St. Naphtali, wahrsch. in der Nähe des Ḥûle-Beckens Jos 19, 33.†

לָקַח (phön. לקח CIS 86, B, 7; vw. לקט, לקשׁ?) *i. p.* לָקָח; Ez 17, 5 viell. *perf.* קָח, s. Hitzig z. St.; m. *suff.* קָחָם Hos 11,3, sonst לְקָחָם Jer 27, 20; *impf.* יִקַּח, *i. p.* יִקָּח, אֶקְחָה, נִקְחָה, וַיִּקַּח (Meśa-I. 17. 20: ואקח *u. ich nahm*), *imp.* לְקַח Ex 29, 1, gew. קַח, קְחָה Gn 15, 9, *i. p.* קָח 1 S 21, 10, קְחִי, קְחוּ, *i. p.* קָחוּ, m. *suff.* קָחֵנוּ, קָחֵם, קָחֶהוּ; *inf.* קַחַת, לָקַחַת (so auch phön. Carth. 241), m. *suff.* קַחְתִּי; *abs.* לָקוֹחַ, לָקֹחַ, *pt.* לֹקֵחַ, לְקֻחִים — 1) fassen, ergreifen, mit der Hand Gn 3, 22. 18, 7. 8. 21, 14. Ps 18, 17, mit dem *Acc.* d. Pers. u. בְּ des Gliedes, wobei man fasst Ez 8, 3. Daher — 2) nehmen. Gn 8, 20: *und er* (Noah) *nahm von allerlei reinem Vieh . . . . und brachte es zum Brandopfer.* 2, 15: *und Jahve Elohim nahm den Menschen, und setzte ihn in den Garten.* Gn 12, 5: *und Abram nahm die Sarai — und sie zogen aus in das Land Kanaan.* Dt 4, 20. 15, 17. 2 S 18, 18. In diesen u. ä. Beispielen dient לָקַח, wie das homerische λαβών, der lebhafteren Darstellung. Anders Jer 23, 31: הַלֹּקְחִים לְשׁוֹנָם וַיִּנְאֲמוּ נְאֻם *die ihre Zungen nehmen und Orakel orakeln,* d. h. die ihre Zungen zu prophet. Prätensionen missbrauchen. Zuweilen mit *Dat. ethicus* Lv 15, 14. 29. Hi 2, 8. — Insbes. *a*) לָקַח אִשָּׁה ein Weib nehmen Gn 4, 19. 6, 2. 1 S 25, 43. Von dem Vater wird gesagt: לָקַח אִשָּׁה לִבְנוֹ er nimmt seinem Sohne ein Weib Ex 21, 10, auch elliptisch Ex 34, 16: וְלָקַחְתָּ מִבְּנֹתָיו לְבָנֶיךָ *und* (dass du nicht) *von seinen Töchtern* (Frauen) *nehmest für deine Söhne.* Vgl. נָשָׂא. *b*) wegnehmen, z. B. dem Feinde Gn 14, 12. 27, 35: וַיִּקַּח בִּרְכָתֶךָ *er hat deinen Segen weggenommen.* Ps 31, 14: לָקַחַת נַפְשִׁי *mir das Leben zu nehmen.* Jer 15, 15: אַל תִּקָּחֵנִי *raffe mich nicht weg.* *c*) von Gott: den Menschen wegnehmen (aus dem Diesseits), ihn entrücken. Von Henoch Gn 5, 24, von Elia 2 K 2, 3 ff. Vgl. Ps 49, 16. 73, 24. *Pu.* Jes 53, 8. *d*) einnehmen, *occupare*, z. B. feindliche Städte Nu 21, 25. Trop. Hi 3, 6. 15, 12 und von einnehmendem Wesen Pr 6, 25. 11, 30. *e*) annehmen, aufnehmen, z. B. Rat Pr 2, 1, Gebet Ps 6, 10. *f*) vernehmen Hi 4, 12. Vgl. לֶקַח. — 3) holen, holen lassen. Gn 20, 2: וַיִּקַּח אֶת־שָׂרָה *er liess die Sara holen.* 27, 13: לֵךְ קַח־לִי *geh! hole mir.* 45. 42, 16. Desgl. bringen, hin-, und herbringen, von Personen und Sachen Gn 18, 5. 7. 8. Hi 38, 20. Pr 24, 11, darbringen zum Opfer Gn 15, 10. Ex 25, 2. 35, 5. — 4) empfangen Nu 23, 21. — ל׳ auch mischn.

Niph. נִלְקַח, *i. p.* נִלְקָח, *impf.* אֶלָּקַח, וַתִּלָּקַח, *inf.* הִלָּקַח, *pass.* von Kal *no.* 1, *b.* 1 S 4, 11 ff. 2 K 2, 9, von *no.* 2. Esth 2, 8. 16. Häufiger sind als Passiva:

Pu. perf. לֻקַּח, לֻקְּחָה, לֻקָּחְתָּ und *Hoph. impf.* יֻקַּח *i. p.* יֻקָּח in den meisten Bedeutungen von Kal 1) genommen werden, sein Gn 3, 23. 2) weggenommen sein Ri 17, 2, entnommen, entrückt s. Jes 53, 8. 3) gebracht werden Gn 12, 15. 18, 4.

Hithpa. pt. f. אֵשׁ מִתְלַקַּחַת Ex 9, 24. Ez 1, 4 sich zusammenhaltendes Feuer, d. h. Feuerklumpen.† S. das syn. הִתְלַכֵּד.

Derivate: לֶקַח, מִקָּח, מַקָּחָה, מַלְקוֹחַ, מֶלְקָחַיִם.

לֶקַח auch *i. p.* לֶ׳, m. *suff.* לִקְחִי *m.* eig. Hinnahme, dann das was man hinnimmt, dah. 1) Lehre Pr 4, 2. Dt 32, 2. Hi 11, 4. 2) Belehrung, Überredung Pr 7, 21. 3) Kenntnis, die jem. empfängt, annimmt, vernimmt (s. לָקַח 2, *d, e*), vgl. aram. קַבֵּל annehmen, überkommen s. v. a. lernen, wie παραλαμβάνω, *accipio* Pr 1, 5. 9, 9. 16, 21. 23. Jes 29, 24.†

לִקְחִי (lehr-, kenntnisreich) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 19.†

לָקַט (vgl. לקח) לָקְטוּ, *i. p.* לָקָטוּ, *impf.* יִלְקְטוּן, יִלְקֹטוּ, *inf.* לִלְקֹט sammeln (mischn.; syr. ܠܩܛ), bes. etwas v. d. Erde auflesen; vom Ährensammeln Ruth 2, 8 (sonst *Pi.*), vom Manna Ex 16, 4 ff. Nu

11, 8, von Nahrung übh. Ps 104, 28, von Blumen Ct 6, 2, Steinen Gn 31, 46.†

Pi. f. לִקְּטָה, לִקֵּטָה *i. p.* לִקֵּטָה, לִקֵּטְתְּ, *impf.* תְּלַקֵּט, וַיְלַקֵּט, *inf.* לְלַקֵּט, *pt.* מְלַקֵּט dass., insbes. vom Ährenlesen Ruth 2, 2 ff. Jes 17, 5; von allem was geerntet wird Lv 19, 9 f. 23, 22; vom Auflesen der Nahrung Ri 1, 7, Gemüse 2 K 4, 39, Holz Jer 7, 18, Pfeile 1 S 20, 38, Geld Gn 47, 14.†

Pu. impf. תְּלֻקְּטוּ Jes 27, 12 und *Hithpa. impf.* וַיִּתְלַקְּטוּ Ri 11, 3 sich versammeln (von Menschen). Arab. u. Aram. dass.†

Derivate: יַלְקוּט und

לֶקֶט *m.* Nachlese (der Felder und Weinberge) Lv 19, 9. 23, 22.†

לקק *pl.* לָקְקוּ, *impf.* יָלֹק, יָלֹקּוּ, וַיָּלֹקּוּ (urspr. wohl onomatop., vw. ילק u. vgl. לוע) nur von dem leckenden Trinken der Hunde Ri 7, 5. 1 K 21, 19. 22, 38.†

Pi. pt. הַמְלַקְקִים dass. Ri 7, 6 f.†

לקש im Syr. *Pa.* spätzeitig sein, von Früchten. Die GB. scheint zu sein: einzeln ablesen oder nachlesen, vgl. לקט. Dav. מַלְקוֹשׁ Spätregen.

Pi. impf. יְלַקֵּשׁוּ nachernten, die einzelnen spätgereiften Früchte (im Weinberg) sammeln Hi 24, 6† (einige *Codd.* לקט, gute Glosse). Vgl. Wetzstein (in Delitzsch, Iob [2] 319, Anm.), der nach heutigem syropalästin. Sprachgebrauch dem Vb. לַקֵּשׁ die Bed. „das Letzte“ i. S. von „Alles nehmen“ giebt.

לֶקֶשׁ *i. p.* לָקֶשׁ *m.* Spätgras, Grummet Am 7, 1.† Syr. ܠܩܫܐ.

לשד*, ar. لسد (s. zu לשה) lecken, saugen, aussaugen. Davon

לָשָׁד* *m.* 1) Saft (wie *succus* v. *sugere*), Lebenssaft, Lebenskraft, *vigor.* Ps 32, 4: נֶהְפַּךְ לְשַׁדִּי *mein Lebenssaft verwandelte sich,* d. h. vertrocknete. 2) süsser Kuchen. Nu 11, 8: לְשַׁד הַשָּׁמֶן Ölkuchen, Ölfladen.†

לשה* ar. لَسَّ u. لَسَا lecken, essen, fressen. Davon לָשׁוֹן (auch mischn.), ar. لِسَان, äth. ልሳን፡, sab. לסן, *pl.* אלסן, ass. *lišânu*, aram. לִשָּׁן, ܠܫܢܐ die Zunge. Vw. לָשַׁד saugen.

לָשׁוֹן u. (Jos 15, 2) לָשֹׁן *cstr.* לְשׁוֹן, m. *suff.* לְשֹׁנִי, לְשׁוֹנוֹ, *pl.* לְשֹׁנוֹת, m. *suff.* לְשֹׁנֹתָם *m.* (Pr 26, 28. Ps 22, 16) und (öfter) *f.* 1) Zunge, gew. als Werkzeug des Sprechens Hi 33, 2. Ps 45, 2. *Auf der Zunge* Ps 15, 3. 139, 4 und *unter der Zunge* Ps 10, 7. 66, 17 sagt der Israelit von der Rede, deren Werkstatt der Mund ist. בַּעַל הַלָּשׁוֹן der Beschwörer Koh 10, 11. Insbes. verleumderische, böse Zunge. Ps 140, 12: אִישׁ לָשׁוֹן *der Mann von böser Zunge.* Hi 5, 21. Jer 18, 18. Pr 10, 31: לְשׁוֹן תַּהְפֻּכוֹת *die verkehrte,* d. h. *falsche Zunge.* 17, 20 (Targ. u. Mand. לִשָּׁן תְּלִיתַי *lingua tertia*, vgl. Sir 28, 15). Meton. *a*) für: Rede. Hi 15, 5: לְשׁוֹן עֲרוּמִים *listige Reden.* Pr 16, 1. *b*) Sprache Dn 1, 4. Gn 10, 5: אִישׁ לִלְשֹׁנוֹ *ein jeder nach seiner Sprache.* 20, 31. Dann *c*) s. v. a. Volk, das eine Sprache redet. Jes 66, 18: כָּל־הַגּוֹיִם וְהַלְּשֹׁנוֹת *alle Völker und Zungen* (s. das aram. לִשָּׁן). 2) von leblosen Gegenständen, die einer Zunge gleichen *a*) לְשׁוֹן זָהָב Jos 7, 21. 24. *Vulg. regula aurea*, eine goldene Barre. *b*) לְשׁוֹן אֵשׁ Feuerflamme Jes 5, 24, vgl. AG. 2, 3. Der Flamme wird auch bei uns Lecken und Fressen zugeschrieben. *c*) לְשׁוֹן הַיָּם Jos 15, 5. 18, 19. Jes 11, 15 und bloss לָשֹׁן Jos 15, 2 (wie auch bei arab. Geographen) die Meereszunge, d. h. Meerbusen, wie wir Landzunge sagen. Denominativum: לשן *Po.* und *Hi.*

לשך*, woher לִשְׁכָּה Zimmer, Zelle, wahrsch. s. v. a. لسق anhangen, *trans.* anhängen, verbinden; dah. לִשְׁכָּה wohl eig. das Seitengemach, vgl. צְלָעוֹת von den Seitengemächern des Tempels 1 K 6, 5.

לִשְׁכָּה *cstr.* לִשְׁכַּת, *pl.* לְשָׁכוֹת, לִשְׁכוֹת *f.* Zimmer, Zelle (auch mischn.), bes. von Zellen des Tempels, die zur Niederlage von Geräten u. Vorräten, auch zum Aufenthalte der Priesterschaft und dienstthuender Personen dienten 1 Ch 9, 26. Ez 40, 17. 45. 42, 1 ff. Neh 10, 38 ff. Ausserdem 1 S 9, 22 von dem Speisesaale, und Jer 36, 2 von einem Zimmer im königlichen Palaste, Kanzlei. Eine andere, aber nur dreimal vorkommende Form ist נִשְׁכָּה.

לשם* Stw. von ungewisser Bed. Davon

לֶשֶׁם *m.* 1) ein Edelstein Ex 28, 19. 39, 12.† *LXX. λιγύριον. Vulg. ligurius.* S. Riehm im BHW. 295. 2) *N. pr.* derselben Stadt, welche sonst לַיִשׁ und דָּן heisst Jos 19, 40. 47, vgl. Ri 18, 7. 24. 27.† S. zu דָּן.

לשׁן in *Po. denom.* von לָשׁוֹן eig. *linguâ petere aliquem* (wie עִיֵּן *oculo petere*), dah. verleumden (vgl. oben unter לָשׁוֹן). Part. mit *Jod parag.* מְלוֹשְׁנִי Ps 101, 5 Kt., im Keri: מְלָשְׁנִי l. *melŏsch'ni* (als verkürzt aus *melōsch^e ni*)†. (Ar. لَسَنَ bezüngeln i. S. v. verleumden.)

Hiph. impf. תַּלְשֵׁן dass. Pr 30, 10.†

לִשָּׁן aram. Zunge Dn 3, 29; sonst immer in der Verbindung: עַמְמַיָּא אֻמַּיָּא וְלִשָּׁנַיָּא *Völker, Nationen und Zungen* d. h. Völker von verschiedenen Sprachen Dn 3, 4. 7. 31. 5, 19. 6, 26. 7, 14.†

לשׁע*, ar. لسع stechen, vom Scorpion und, nach falscher Vorstellung, von der Schlange; لُسُوع Spalten, Ritzen. Davon

לֶשַׁע* *N. pr.* Gn 10, 19†; nach Targ. jer. und Hier. (*Quaestiones* p. 17 ed. Lagarde) *Kallirrhoë*, Ortschaft im Osten des toten Meeres, mit heissen Schwefelquellen. Plin. *H. N.* 5, 16. 9. Joseph. jüd. Kr. 1, 33, 5.

לַשָּׁרוֹן *N. pr.* einer kanaanit. Königsstadt Jos 12, 18†; n. Knobel u. Conder *Sarôna* (Rob. III, 887) westlich vom See Genezaret; aber wahrsch. im südl. Kanaan zu suchen.

לתח* n. Frdr. Delitzsch (*The Hbr. Lang.* 20) = ass. *litû* behalten, aufbewahren. Davon מֶלְתָּחָה.

לֶתֶךְ ein Getreidemass Hos 3, 2.† Vulg. wie i. d. Mischna: *corus dimidius.* S. Lagarde, Or. II, 32 f.

מ

Mem, der 13te Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 40. Der Name bed. Wasser, womit der wellenförmige Hauptteil des ursprünglichen Dingbilds stimmt. Dah. im Äth. *Mai* (d. h. ebenfalls Wasser). Wasser (מ) und Fisch (נ) stehen beisammen.

Es wechselt *a*) am häufigsten mit den übrigen Lippenbuchstaben, bes. ב und פ. S. zu ב und die Beispp. in Barth, Ṯaʿlab's Kitâb al-faṣîḥ 54 und 27, Anm. 1. Ausserdem *b*) mit נ. Vgl. אִם, إِنْ wenn; بُهَام, بَهֵן Daumen; בָּטְנִים Pistazien u. ܒܛܡܬܐ *Pistacia Terebinthus L.*; דָּשֵׁן, دسم fett sein; חַרְצַנִּים vgl. sam. und arab. חצרם unreife Trauben; שָׂטַם und שָׂטַן entgegen, feindselig sein.

מַ־ s. v. a. מָה. S. מָה Anm.

מִ־ aus, von. S. die vollständige Form מִן.

מָא aram. s. v. a. מָה, s. d. מָא דִי das, was Esr 6, 8.†

מַאֲבוּס* *pl.* m. *suff.* מַאֲבֻסֶיהָ (St. אבס) *m.* Futterstall, Scheuer, Speicher Jer 50, 26.† *LXX. ἀποθήκη.*

מְאֹד *m.* 1) *Subst.* Wucht, Kraft Dt 6, 5: בְּכָל־מְאֹדֶךָ *mit aller deiner Kraft* 2 K 23, 25. Dah. mit Präp. *a*) בִּמְאֹד מְאֹד eig. *cum vehementia vehementiae i. e. vehementissime* Gn 17, 2. 6. 20. Ez 9, 9. *b*) עַד־מְאֹד bis zur Mächtigkeit, d. h. sehr Gn 27, 33. 1 K 1, 4. Dn 8, 8, auch: gänzlich Ps 119, 43, zu sehr Jes 64, 8. *c*) עַד־לִמְאֹד dass. 2 Ch 16, 14. — Gew. 2) *Adv. a*) *vehementer*, sehr, bei Adjektiven, z. B. טוֹב מְאֹד Gn 1, 31, Adverbien הַרְבֵּה מְאֹד sehr viel 15, 1, Verben Ps 46, 2: עֶזְרָה בְצָרוֹת נִמְצָא מְאֹד *eine Hilfe in Drangsalen ist er befunden* (erprobt) *gar sehr.* Auch superlativisch verdoppelt Gn 7, 19. Nu 14, 7. *b*) eilig, ohne Aufenthalt (wie *geschwind* früher heftig, stark bedeutete) 1 S 20, 19: תֵּרֵד מְאֹד *geh ungesäumt hinab.* Vulg. *descende festinus.*

Anm. Der St. ist אוד stark sein, wuchten; die Assyriologen aber leiten es von einem St. מָאַד ab, der aus ass. *ma'âdu* viel s., *mu'du*, *ma'dûtu* Menge erschlossen wird. Allerdings ist auch sab. מאד *hinzufügen, vermehren* von D.

H. Müller nachgewiesen worden, ZDMG. XXXVII, 342 ff.

מֵאָה *st. cstr.* מְאַת *f.* 1) hundert (Sil.-I., phön., sab. מאת). Man sagt *promiscue* מֵאָה־שָׁנָה Gn 17, 17 u. מְאַת שָׁנָה Gn 25, 7. Auch für: hundertmal steht beides Pr 17, 10. Koh 8, 12. *Du.* מָאתַיִם (kontrahiert für: מְאָתַיִם) zweihundert Gn 11, 23 (Sil.-I. מאתים, Meša-I. 20 מאתן, phön. מאתם, sab. מאתן). *Pl.* מֵאוֹת und (seltener) מאיות (l. מְאָיוֹת) 2 K 11, 4. 9. 10. 15 Kt. (vgl. ar. مِائَةٌ) hunderte. שֵׁשׁ מֵאוֹת 600 Ex 12, 37, hyperbolisch 2 Ch 25, 9 Kt. (vgl. V. 6). — 2) Prozent, Zins Neh 5, 11. Vulg. *centesima*, näml. der Römer, d. i. Ein Prozent monatlich. — 3) *N. pr.* eines Turmes in Jerusalem Neh 3, 1. 12, 39.

מְאָה aram. dass. Dn 6, 2. Esr 6, 17. 7, 22. Auch palm. nab.; syr. ܡܐܐ, ܡܐܬܐ. *Du.* מָאתַיִן Esr 6, 17.†

מַאֲוַי* (Stw. אָוָה II) nur Pl. *cstr.* מַאֲוַיֵּי, n. a. L. מַאֲוָיֵי *m.* Begierden Ps 140, 9.†

מאוּם (für מְאוּם) Dn 1, 4. Hi 31, 7† u. (so gewöhnlich) **מוּם** (auch mischn.) *m.* Flecken, Makel (aram. מוּמָא, ܡܘܡܐ), u. zwar *a*) körperlicher Fehler, Gebrechen Lv 21, 17 ff. 2 S 14, 25. Ct 4, 7. *b*) sittlich: Schandfleck Dt 32, 5. Hi 11, 15. 31, 7. — Nach Ges. von einem St. מָאַם *maculare,* nach Olsh. § 205 mit Vorsatz-Mem von אוּם = חוּם schwarz sein.

מְאוּמָה (n. Ges. zusgz. aus מָה וּמָה, wie *quidquid*, wogegen die Penultima-Betonung; vielmehr eig. ein Fleckchen, ganz wie das franz. *point*, s. Olsh. § 205) — 1) *quidquam*, irgend etwas. Es steht ohne Negation Nu 22, 38. Dt 24, 10, meistens mit derselben und zwar mit לֹא Dt 13, 18, אֵין z. B. Gn 39, 23: אֵין שַׂר בֵּית־הַסֹּהַר רֹאֶה אֶת־כָּל־מְאוּמָה בְּיָדוֹ *der Oberste über das Gefangenhaus sah nach schlechterdings nichts, was er unter seiner Hand hatte.* 1 K 18, 43. Koh 5, 13. Jer 39, 10. 2) irgend, irgendwie 1 S 21, 3: אִישׁ אַל־יֵדַע מְאוּמָה אֶת־הַדָּבָר *niemand soll irgend diese Sache erfahren.*

מָאוֹר (St. אור) *cstr.* מְאוֹר, *pl.* מְאוֹרִים Ez 32, 8 und מְאוֹרֹת Gn 1, 15, מְאֹרֹת V. 16 *m.* 1) Lichtträger, Lichtkörper Ps 90, 8, von Sonne und Mond Gn 1, 14. 16. Ps 74, 16. Über den Unterschied von אוֹר s. u. d. W. מְנֹרַת־הַמָּאוֹר der Leuchter (in der Stiftshütte) Nu 4, 9. 16. 2) Leuchter Ex 25, 6. Metaph. מְאוֹר־עֵינַיִם Licht der Augen für heiterer, freundlicher Blick Pr 15, 30. Mischn. Neg. 2, 3.

מְאוּרָה* *cstr.* מְאוּרַת *f.* des vor., Lichtloch des Basilisks d. i. die Öffnung, wo dessen Höhle zu Tage geht. Jes 11, 8.† Vgl. mischn. מאור Fensterluke. And. nehmen es geradezu für מְעָרָה = מְעוּרָה Höhle. Noch And. (gegen den Parall.) verstehen die leuchtenden Augen des Tieres.

מֹאזְנַיִם (St. אזן II) *dual.* Wage, eig. zwei Wagschalen Lv 19, 36. Hi 31, 6. Ps 62, 10: *auf der Wage steigen sie empor* (als gering an Gewicht). Verschieden ist פֶּלֶס w. m. n.

מֹאזְנַיִן* *emph.* מֹאזַנְיָא (als Sg., s. Kautzsch § 51, 1; so auch im Mand.) aram., dass. Dn 5, 27.†

מְאָיוֹת s. מֵאָה *no.* 1.

מַאֲכָל *cstr.* מַאֲכַל (St. אכל) *m.* Speise Gn 2, 9, bes. Getreide 2 Ch 11, 11. עֵץ מַאֲכָל ein Baum, der essbare Früchte trägt Lv 19, 23. צֹאן מַאֲכָל die Schlacht-Herde Ps 44, 12.

מַאֲכֹלֶת (v. אָכַל) *f.* dass., dann übertr. Jes 9, 4: מַאֲכֹלֶת אֵשׁ eine Speise des Feuers. V. 18.†

מַאֲכֶלֶת (St. אָכַל) Pl. מַאֲכָלוֹת *f.* Messer (*nom. instr.*) Gn 22, 6. 10. Ri 19, 29. Pr 30, 14.†

מאם*, s. zu מאום.

מַאֲמַצִּים* (St. אמץ) *plur. m.* Anstrengungen, mit כֹּחַ verbunden (vgl. אַמִּיץ כֹּחַ Hi 9, 4. Jes 40, 26) *Kraftanstrengungen* Hi 36, 19.†

מַאֲמָר* (St. אמר) *cstr.* מַאֲמַר *m.* Wort, Befehl, ein späteres Wort, nur Esth 1, 15. 2, 20. 9, 32.† Auch mischn.

מֵאמַר* (*f.* מֵאֲמַר als Inf. v. אמר) *cstr.* מֵאמַר aram., dass. Dn 4, 14. 6, 9.†

מָאן* *pl. cstr.* מָאנֵי, *emph.* מָאנַיָּא aram., Gefäss, Gerät, Zeug s. v. a. das hebr. כְּלִי Dn 5, 2. 3. 23. Esr 5, 14. 7, 19.†

In den *Targg.* auch מָן, syr. ܡܶܐܢܳܐ. Viell. ist מָאן, wie Fleischer vermutet, urspr. eins mit מָן, מָנָא, ܡܳܐ, ܡܶܐܢܳܐ d. i. Etwas, Ding, Sache.

מאן (s. zu מנן) in Kal ungebr., sich weigern. *Adj. verbale* מָאֵן u. מֵאֵן. Syr. ܡܐܢ *impers.* ܡܰܐܢܳܐ ܠܝ *taedet me.*

Pi. מֵאֵן, *impf.* יְמָאֵן, *inf.* מָאֵן sich weigern 1 S 28, 23, mit d. *Inf.* mit לְ Ex 7, 14, ohne לְ Nu 22, 14. 77, 3. Jer 15, 18. Mischn. jur. term. techn., wovon מֵאוּן Weigerung.

מָאֵן *Adj. verbale* v. מאן: sich weigernd. Ex 7, 27: וְאִם־מָאֵן אַתָּה *wenn du dich weigerst.* 9, 2. 10, 4. Jer 38, 21.†

מֵאֵן* *adj. verb.* (v. מאן *Pi.*) Pl. מֵאֲנִים. sich weigernd Jer 13, 10.†

מאס *impf.* יִמְאַס, *i. p.* יִמְאָס; m. *suff.* וְאֶמְאָסְאָךְ Hos 4, 6; *inf. abs.* מָאוֹס, מָאֹס, *cstr.* m. *suff.* מָאֳסָם — 1) s. v. a. מָסַס (vgl. aram. מְאַס = מְסַס, מְאָךְ = מְכַךְ) zerfliessen, zergehen, vergehen, s. *Ni.* — 2) für nichts achten, dah. *a)* verwerfen (Ggstz. v. בָּחַר erwählen) Jes 7, 15. 16. 41, 9. Hi 34, 33. Es findet sich *absol.* Hi 42, 6, mit dem *Acc.* 1 S 16, 1, und בְּ Jes 7, 15 und steht am häufigsten von Gott, der ein Volk verwirft Jer 6, 30. 7, 29. 14, 19; von den Menschen, welche Gott und seine Gebote verwerfen 1 S 15, 23. 2 K 17, 15. *b)* verachten, mit dem *Acc.* Pr 15, 32. Jes 33, 8, mit בְּ Hi 19, 18. *Inf.* מָאוֹס Thr 3, 45 als *Subst.* für: Verabscheuung. — Das Wort auch mischn., talm.

Niph. impf. תִּמָּאֵס, וַיִּמָּאֵס, *pt.* נִמְאָס — 1) wie *Kal no.* 1 zergehen, zerfliessen Hi 7, 5. Ps 58, 8: יִמָּאֲסוּ כְמוֹ־מַיִם *zergehn müssen sie wie Wasser.* 2) verworfen werden *Pass. no.* 2: Ps 15, 4. Jes 54, 6. Jer 6, 30.†

מַאֲפֶה* (St. אפה) *cstr.* מַאֲפֵה *m.* Gebackenes Lv 2, 4.† Auch mischn.

מַאֲפֵל (St. אפל) *m.* Finsternis Jos 24, 7.†

מַאְפֵּלְיָה *f.* Finsternis Jahves (aus מַאֲפֵל und יָהּ = יָה, wie שַׁלְהֶבֶתְיָה Ct 8, 6) f. tiefste Finsternis Jer 2, 31: אֶרֶץ מַאְפֵּלְיָה *Land der tiefsten Finsternis.* So heisst die Wüste hier (vgl. V. 6), weil irreführend, unwegsam, vgl. Hi 30, 3.†

מאר (s. zu מרר). Nur *Hiph.* הַמְאִיר verwunden, verletzen. Ez 28, 24: סִלּוֹן מַמְאִיר verwundender, stechender Dorn. צָרַעַת מַמְאֶרֶת Lv 13, 51. 52. 14, 44 schmerzhafter, bösartiger Aussatz.†

מַאֲרָב (St. ארב) *cstr.* מַאֲרַב *m.* Hinterhalt *a)* Ort desselben Jos 8, 9. Ps 10, 8. Ri 9, 35. *b)* die in den Hinterhalt Gestellten 2 Ch 13, 13.†

מְאֵרָה (St. ארר) *cstr.* מְאֵרַת, *pl.* מְאֵרוֹת *f.* Fluch Dt 28, 20. Pr 3, 33. 28, 27. Mal 2, 2. 3, 9.† Auch mischn.

מֵאֵת zusgez. aus מִן u. אֵת; s. מִן.

מִבְדָּלוֹת (St. בדל) *pl. f.* abgesonderte Örter Jos 16, 9.†

מָבוֹא (St. בוא) *cstr.* מְבוֹא, מְבֹא, *pl.* מְבוֹאֹת, *cstr.* מְבוֹאֵי *m.* 1) Eingang. Ri 1, 24. 25: מְבוֹא הָעִיר *Zugang zur Stadt.* Pr 8, 3: מְבוֹא פְתָחִים am Eingange der Thore, wie פֶּתַח שְׁעָרִים vor den Thoren. Ez 27, 3: מְבוֹאֹת יָם *Zugänge des Meeres.* 2) מְבוֹא הַשֶּׁמֶשׁ Untergang der Sonne, Westgegend Dt 11, 30. Ps 50, 1, gen Westen Jos 1, 4.

מְבוּכָה (St. בוך) *f.* Verwirrung, Bestürzung Jes 22, 5. Mi 7, 4.†

מַבּוּל (St. יבל, vgl. Ges. § 71) *m.* Wasserflut, nur von der noachischen Gn 6, 17. 7, 6. 7. 10. 17. 9, 11. 15. 28. 10, 1. 32. 11, 10. Ps 29, 10 vgl. Jes 54, 9. 10.† מ׳ auch mischn., talm., targ.; syr. *mômûl.* — McCurdy erinnert an äth. ማየ፡ (v. עבל = יבל). Frdr. Delitzsch leitet das Wort ab von ass. *nabâlu* zerstören, bes. durch Stürme (*nabaltu* Sturm).

מְבוּסָה (St. בוס) *f.* das Niedertreten, mit Füssen Treten (der Feinde durch den Sieger) Jes 18, 2. 7. 22, 5.†

מְבוֹנִים 2 Ch 35, 3 Kt.† für מְבִינִים Keri. Entweder *Abstr. pro concr.* Klugheit f. weiser Lehrer, oder ein Schreibfehler.

מַבּוּעַ (St. נבע) Pl. *cstr.* מַבּוּעֵי *m.* Quelle Jes 35, 7. 49, 10. Koh 12, 6.† Talm. מבועא, syr. ܡܰܒܘܥܳܐ.

מְבוּקָה (St. בוק = בקק) *f.* Leere, Öde Nah 2, 11.†

מְבוּשִׁים* (St. בושׁ) m. *suff.* מְבֻשָׁיו *m.* Schamteile (*pudenda*) Dt 25, 11.†

מִבְחוֹר (St. בחר) *m.* das Auserlesene, Beste 2 K 3, 19. 19, 23.†

מִבְחָר* (St. בחר) *cstr.* מִבְחַר *m.* 1) das Auserlesene, Beste. Gn 23, 6: מִבְחַר קְבָרֵינוּ *unsere besten Grabstätten.* Jes 22, 7: מִבְחַר־עֲמָקַיִךְ *deine herrlichen Thäler.* 37, 24: מִבְחַר בְּרוֹשָׁיו *seine schönsten Cypressen.* Jer 22, 7. Dn 11, 15: עַם מִבְחָרָיו *seine auserlesene Mannschaft.*† 2) *N. pr. m.* 1 Ch 11, 38.†

מַבָּט* (St. נבט), m. *suff.* מֶבָּטָהּ, מַבָּטֵּהוּ (Ges. § 27, Anm. 2, *a*) *m.* Aussicht, Hoffnung Sach 9, 5, dah. Gegenstand ders. Jes 20, 5 f.†

מִבְטָא* (St. בטא) *cstr.* מִבְטָא *m.* m. שְׂפָתָיִם das unbesonnen Ausgesprochene Nu 30, 7. 9.†

מִבְטָח (St. בטח) *cstr.* מִבְטַח Pr 14, 26, aber 25, 19 (s. Baer) u. Ps 65, 6 מִבְטָח, m. *suff.* מִבְטַחִי (so überall m. *Dag. f. implic.*; Edd. falsch מבטָחי, מבטֵחו) u. מִבְטֶחָה Pr 21, 22, מִבְטֶחָם Jer 48, 13. Pl. מִבְטַחִים *m.* 1) Vertrauen Pr 22, 19. Dah. Gegenstand des Vertrauens Hi 8, 14. 18, 14. Ps 40, 5. 65, 6. 71, 5. 2) Sicherheit, *securitas* Pr 14, 26. Pl. Jes 32, 18.

מַבְלִיגִית* (vom *pt.* מַבְלִיג erheiternd, St. בלג) *f.* Erheiterung Jer 8, 18.†

מְבֻלָּקָה (v. בלק *Pu.*) *f.* Verheerung Nah 2, 11.†

מִבְנֶה* (St. בנה) *cstr.* מִבְנֵה *m.* Gebäude Ez 40, 2.†

מְבֻנַּי s. סִבְּכַי.

מִבְצָר (St. בצר) *cstr.* מִבְצַר pl. מִבְצָרִים u. (Dn 11, 15) מִבְצָרוֹת *m.* 1) Befestigung (einer Stadt), Festungswerk Jes 25, 12, dann f. Festung selbst, s. v. a. עִיר בְּצוּרָה Jes 17, 3. Hab 1, 10. Dasselbe ist עִיר מִבְצָר Jer 1, 18, עִיר מִבְצַר צֹר Jos 19, 29, und מִבְצַר צֹר 2 S 24, 7 die feste Stadt Tyrus. Vgl. Ges. zu Jes 23, 7. Im Pl. sagt man עָרֵי מִבְצָר Nu 32, 36. Jos 19, 35, aber auch עָרֵי מִבְצָרֶיךָ Jer 5, 17, עִיר מִבְצָרוֹת Dn 11, 15 (wörtl. *Stadt von Festungswerken*). — Jer 6, 27: *ich habe dich zum Wardein gesetzt, zu einer steilen Burg,* d. i. unwiderstehlich, vgl. 1, 18. 2) *N. pr.* eines Fürsten der Edomiter Gn 36, 42. 1 Ch 1, 53 (geographisch das *Mabsara* des Onom. im Gebiete von Petra, in Gebalene).

מִבְרָח* (St. ברח) m. *suff.* מִבְרָחָו *m.* eig. Flucht, dann *abstr. pro concr.* Flüchtling Ez 17, 21.†

מִבְשָׂם* (Wohlgeruch) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Ismael Gn 25, 13. 2) 1 Ch 4, 25.†

מְבַשְּׁלוֹת (St. בשׁל) *pl. f.* Örter, wo man kocht, Feuerherde, eig. *part. Piel,* die da kochen machen Ez 46, 23.†

מְבֻשִׁים s. מְבוּשִׁים.

מָג *m.* Magier, Priester bei den Persern und Medern. רַב־מָג der Oberste der Magier Jer 39, 3†, der den König auch in den Krieg begleitete. — Zur Etymol. ist zu vergl. neupers. مُغ Feueranbeter, bes. Priester, s. Spiegel, Lit. d. Parsen 427. Dagegen vergleicht Frdr. Delitzsch (*The Hebr. Lg.* 14) ass. *mâḫû* Zauberer, Traumdeuter, was aus sumer. *magha* ins Babyl. übergegangen sei.

מַגְבִּישׁ (versammelnd, n. d. aram. גְּבַשׁ) *N. pr.* eines Ortes, nach And. einer Person Esr 2, 30.†

מִגְבָּלֹת *pl. fem.* Ex 28, 14† Schnuren, s. גַּבְלֻת.

מִגְבָּעָה* (St. גבע) *pl.* מִגְבָּעוֹת *f.* Mütze oder Kopfbund der gemeinen Priester (verschieden v. מִצְנֶפֶת dem Turban des Hohenpr.) Ex 28, 40. 29, 9. 39, 28. Lv 8, 13.† Vgl. Joseph. Arch. 3, 7, 7. Syr. ܡܘܓܒܥܬܐ Hut, Mütze, äth. ቆብዕ: Turban, vgl. zu גּ.

מגד*, ar. مَجَدَ u. مَجُدَ, m. d. GB. schwellen, sich erheben, aufsteigen, vgl. مجد von Kamelen: von gutem Futter aufschwellen, feist, dick w. Vgl. die vw. Stämme, مَجَعَ, مَجِرَ, مَجَعَ übermütig, ausgelassen sein, مَجَلَ sich über die Hautfläche erhebende Wasserblasen haben, مَجَنَ. Damit übereinstimmend erklären die Araber

مَجْد zunächst als Höhe, Erhabenheit, u. المَجْد bed. wie النَّجْد das Hochland (Fleischer). Vgl. palm. מַגַּד freigebig spenden, φιλοτιμεῖσθαι Vog. 3. 17.

Derivate: מֶגֶד (מִגְדָּנוֹת), *n. pr.* מַגְדִּיאֵל.

מֶגֶד *m.* eig. Erhabenheit, *sublimitas*, dah. Herrlichkeit, spez. köstliche, edle Gabe (bes. der Natur). Dt 33, 13: מֶגֶד שָׁמַיִם *des Himmels köstliche Gabe.* V. 14. 15. 16. Bes. von Früchten Ct 4, 13: פְּרִי מְגָדִים köstliche Früchte. V. 16. 7, 14: כָּל־מְגָדִים allerhand köstliche Früchte. Vulg. überall *poma* (syr. ܡܶܓܕܳܐ *fructus aridus*).† In einer andern Beziehung findet sich der Begriff in dem Derivat מִגְדָּנוֹת. Vgl. Volck, Segen Moses 95 f.

מְגִדּוֹ Jos 12, 21. 17, 11. 1 K 9, 15. 2 K 9, 27 aus מְגִדּוֹן Sach 12, 11 *N. pr.* einer festen Stadt des Stammes Manasse im Gebiete von Issachar, welche früher kanaanitische Königsstadt war. *LXX. Μαγεδδώ, Vulg. Mageddo.* Assyr. *Magadu.* בִּקְעַת־מְגִדּוֹ Ebene bei Megiddo 2 Ch 35, 22. מֵי מְגִדּוֹ das Wasser Megiddos Ri 5, 19, d. h. der Bach Kischon, vgl. V. 21. 4, 13.† Megiddo ist das heutige *Leǵǵûn* (*Legio*), Ruinen im südwestl. Teil der Ebene Esdrelon, an dem Hauptarm des Kison gelegen (nicht die von Conder mit Megiddo identifizierte Ruine *el-Muǵeddaʿ* bei Beisân am Fusse des Gilboa, die vielzuweit von der Kisonebene abliegt, PEF., *Q. Statem.* 1877, 13 ff. 190 ff.), s. Rob. NBF. 152. Guérin, *Samarie* II, 232 ff.

מַגְדִּיאֵל (Mein kostbarstes Gut ist Gott) *N. pr.* eines edomitischen Fürsten Gn 36, 43. 1 Ch 1, 54.† Vgl. palm. בגר מגרת, sab. *n. pr. f.* מגרעל.

מִגְדָּל (St. גדל) *cstr.* מִגְדַּל, *pl.* מִגְדָּלִים, מִגְדָּלוֹת, *cstr.* מִגְדְּלוֹת *m.* 1) Turm Gn 11, 4. 5, von Festungstürmen, Kastellen Ri 8, 9. 9, 46 ff. 2 Ch 14, 6; von Wachttürmen im Weinberge Jes 5, 2; für Festungen als Zufluchtsörter Jes 30, 25. 2, 15. Meša-I. 22: מִגְדְּלֹתֶהָ *ihre Türme.* Vgl. sab. מגרלן (minäische Inschr. von ʿ*Ala*, Euting'sche Sammlung) f. sonstiges מחפרן Turm. 2) hohes Gerüst, Rednerbühne Neh 8, 4, vgl. 9, 4. 3) erhöhtes Beet, Blumengestell Ct 5, 13 (parall. עֲרוּגָה). 4) in mehreren *Nomm. propr.* von Ortschaften, *a*) מִגְדַּל־אֵל (Turm Gottes) feste Stadt im St. Naphtali Jes 19, 38†, höchst wahrsch. *Μαγδαλά* Matth 15, 39, und jetzt *el-Meǵdel*, nicht weit von Tiberias. *b*) מִגְדַּל־גָּד (Turm Gads) Ort im St. Juda Jos 15, 37.† Onom. *Magdala.* Viell. *el-Meǵdel* östl. von Askalon, s. Schick i. Ausland 1867, 213. Guérin, Judée II, 130 f. *c*) מִגְדַּל עֵדֶר (Herdenturm) bei Bethlehem Gn 35, 21, dann f. Bethlehem oder mit Anspielung darauf Mi 4, 8.† *d*) מִגְדַּל הַתַּנּוּרִים (Ofenturm) ein Turm bei den Mauern Jerusalems (etwa da wo nachmals der Hippicus stand) Neh 3, 11. 12, 38.†

מִגְדֹּל u. **מִגְדּוֹל** (so *plene* nur Jer 46, 14) *N. pr.* (befestigte) Stadt an der nordöstlichen Grenze Ägyptens Ex 14, 2. Nu 33, 7. Jer 44, 1. 46, 14. Ez 29, 10. 30, 6.† Nach Champollion (*l'Égypte sous les Pharaons II*, S. 79) hiess sie im Ägypt. *meschtôl*, woraus die Hebräer, um den Namen ihrer Sprache zu assimilieren, מִגְדֹּל (Turm) machten. S. Ebers, Durch Gosen zum Sinai [2] 522 f. Art. Migdol im Bibl. HW.

מִגְדָּנוֹת (von מֶגֶד) *pl. f.* Kostbarkeiten, Pretiosen Gn 24, 53. Esr 1, 6. 2 Ch 32, 23. Entscheidend für diese Bedeutung ist 2 Ch 21, 3.†

מָגוֹג Gn 10, 2. 1 Ch 1, 5. Ez 38, 2 (nur hier m. Art.) 39, 6 *N. pr.* eines nördlichen Volkes, welches auch die Araber und and. morgenländische Schriftsteller unter dem Namen *Jâǵûǵ und Mâǵûǵ* (ياجوج وماجوج) kennen. Schon Joseph. (*Antiq.* 1, 6, 1) deutet den Namen auf die Scythen (die Bewohner des Kaukasus und der Gegenden zwischen dem kaspischen und asowschen Meer). Anders Bergmann bei Delitzsch, Genes.[4] 545 f. Sein König heisst גּוֹג, w. m. n. S. Kor. Sur. 18, 94—99. 21, 96. Assemani *Biblioth. Orient.* III, II, 16. 17. 20. Nach Lagarde Abh. 158 *maguvaêǵanh* = *diryana v.*, Name des Gebirgslands zwischen Kappadocien u. Medien.

מָגוֹר (St. גור) Pl. *cstr.* מְגוּרֵי *m.* Furcht, Schrecken Ps 31, 14. Jes 31, 9. Jer 6, 25. 20, 3f. 10. 46, 5. 49, 29.†

מָגוֹר* (St. גור) *m.* nur *pl.* מְגוּרִים 1) Aufenthalt in der Fremde, Wanderschaft, Wallfahrt. Gn 17, 8: אֶרֶץ מְגֻרֶיךָ *das Land, worin du als Fremdling lebst.* 28, 4. Bildlich von dem kurzen Aufenthalte auf Erden Gn 47, 9. Ps 119, 54. 2) Wohnung Hi 18, 19.

מְגוֹרָה* *cstr.* מְגוֹרַת *f.* s. v. a. מָגוֹר Furcht Pr 10, 24.†

מְגוּרָה (St. גור) *f.* 1) Furcht, und Gegenst. derselben. Pl. Jes 66, 4. Ps 34, 5. 2) Vorratshaus, Speicher Hgg 2, 19. Auch mischn. 3) wie מָגוֹר *no.* 2 Wohnung Ps 55, 16 (מְגוּרָתָם = בִּמְגוּרָם).†

מַגְזֵרָה* (St. גזר) *pl. cstr.* מַגְזְרוֹת *f.* Axt 2 S 12, 31.†

מַגָּל (St. נגל) *m.* Sichel Jer 50, 16. Jo 4, 13.† Ar. مِنْجَل, syr. ܡܓܠܐ, ܡܢܓܠܐ.

מְגִלָּה (St. גלל) *f. volumen*, Buchrolle Jer 36, 14 ff. Ez 2, 9. Ps 40, 8: מְגִלַּת־סֵפֶר die Buchrolle, hier von dem Gesetzbuche. S. Lagarde, Arm. Stud. § 1399.

מְגִלָּה *f.* aram., dass. Esr 6, 2.† Ebenso mischn., talm., targ., syr.

מְגַמָּה* (St. גמם) *f.* Haufe, Schar Hab 1, 9†: מְגַמַּת פְּנֵיהֶם קָדִימָה *die Schar ihrer Gesichter ist vorwärts gerichtet.* Ar. جُمَّة, جَمَّة Haufe, Schar, Menge.

מגן nur *Pi.* מִגֵּן *impf.* m. *suff.* אֲמַגֶּנְךָ, תְּמַגֶּנְךָּ 1) überliefern Gn 14, 20. 2) hingeben, wie נָתַן Hos 11, 8. 3) beschenken, m. Acc. der P. u. d. S. Pr 4, 9.† Davon aram. מַגָּן, ܡܓܢ (palm. מגן Vog. 7) eig. schenkweise, *gratis*, *gratuito*, u. aus dem Aram. ins Arab. übergegangen, ar. مَجَّان, auch reichlich, in Menge vorhanden (vgl. ass. *magâru* gütig, gnädig sein).

מָגֵן m. *suff.* מָגִנִּי Pl. מָגִנִּים, מָגִנֵּי, einmal מָגִנּוֹת 2 Ch 23, 9 *comm.* (*f.* 1 K 10, 17) Schild Ri 5, 8. Ar. مِجَنّ, مِجَنَّة, syr. ܡܓܢܐ (von גָּנַן schützen). Aus 1 K 10, 16. 17. 2 Ch 9, 16 erhellt, dass מָגֵן eine kleinere Art des Schildes bezeichnet, als צִנָּה, mithin = ἀσπίς, *clypeus*, Schild der Leichtbewaffneten. אִישׁ מָגֵן der Gewappnete, insbes. der bewaffnete Räuber Pr 6, 11. 24, 34. Trop. *a)* von Gott Gn 15, 1. Ps 3, 4. 18, 3. 31. 144, 2. Ps 7, 11: מָגִנִּי עַל־אֱלֹהִים *mein Schild ist bei Gott*, vgl. 89, 19. *b)* מָגִנֵּי־אֶרֶץ die Schilde des Landes, d. h. die Fürsten, als Schirmherren Ps 47, 10. Hos 4, 18.

מְגִנָּה* (St. גנן) *f.* eig. Bedeckung Thr 3, 65†: מְגִנַּת־לֵב *Bedeckung des Herzens* (d. i. Verstocktheit). Vgl. κάλυμμα ἐπὶ τὴν καρδίαν 2 Kor 3, 15. Dieselbe Metapher im Koran häufig Sur 6, 25. 17, 48.

מִגְעֶרֶת (St. גער) *f.* Bedräuung, Fluch (Gottes) Dt 29, 20.†

מַגֵּפָה (St. נגף) *cstr.* מַגֵּפַת, *pl.* m. *suff.* מַגֵּפֹתַי *f.* 1) Niederlage im Kriege 1 S 4, 17. 2) eine von Gott verhängte Plage Ex 9, 14, insbes. Sterben des Volkes Nu 14, 37. 17, 13, plötzlicher Tod Ez 24, 16; von der Plage der Philister 1 S 6, 4.

מַגְפִּיעָשׁ *N. pr. m.* Neh 10, 21.† Wenn s. v. a. מַגְּפִיעָשׁ, würde es: Mottentöter bedeuten.

מגר targ. מַגַּר *Pa.* stürzen, niederwerfen. Hebr. *Kal* preisgeben, wie הִגִּיר *no.* 3. Ez 21, 17: מְגוּרֵי אֶל־חֶרֶב *preisgegeben dem Schwerte.*†

Pi. מִגַּרְתָּה stürzen, hinwerfen s. v. a. הִגִּיר *no.* 2. Ps 89, 45.†

Derivat: מִגְרוֹן.

מגר aram., dass. *Pa. impf.* יְמַגַּר stürzen Esr 6, 12.†

מְגֵרָה (St. גרר) *pl.* מְגֵרוֹת *f.* Säge 2 S 12, 31. 1 K 7, 9. 1 Ch 20, 3.

מִגְרוֹן (Sturz) *N. pr.* zweier Städte im Stamme Benjamin 1 S 14, 2. Jes 10, 28.† Den Namen der von Jesaia genannten hat man in dem der Kastellruine von *Beitîn* (Bethel) wiederfinden wollen, welche gewöhnlich schlechthin *el-Burǵ*, nach Rob. II, 340 aber auch *Maḥrûn* (مَخْرُون) heisst.

מִגְרָעוֹת (St. גרע) *pl. f.* architekton.: Absätze, Verkürzungen 1 K 6, 6.†

מֶגְרָפָה* *pl. m. suff.* מֶגְרְפֹתֵיהֶם *f.* Erdscholle (Stw. גרף, s. d.) Jo 1, 17†: *die Körner vertrocknen unter ihren Schollen,* Beschreibung höchster Dürre.

מִגְרָשׁ *cstr.* מִגְרַשׁ *pl. cstr.* מִגְרְשֵׁי *m.* 1) Weideplatz, Trift (v. גָּרַשׁ treiben, vgl. מִדְבָּר v. דָּבַר) Ez 48, 15, insbes. von den Bezirken der Levitenstädte zur Weide des Viehes Nu 35, 2 ff. Jos 21, 11 ff. 1 Ch 6, 40 ff. 1 Ch 13, 2: עָרֵי מִגְרָשִׁים Bezirkstädte f. Levitenstädte. 2) der freie Platz, das Terrain um eine Stadt Ez 45, 2. 48, 17. — Über Ez 36, 5 s. zu גָּרַשׁ *no.* 2.

מִגְרָשׁוֹת (*migrošôt*) *pl. f.* Triften Ez 27, 28 (s. Baer u. Smend z. St.). Hieron. *classes.*

מַד (St. מדד) Pl. מַדִּים und מִדִּין Ri 5, 10. 2 S 21, 20 Kt., m. *suff.* מַדּוֹ, מִדָּה u. מַדּוֹ; *pl.* מַדַּיִךְ u. מַדָּיו 1) Decke, Teppich Ri 5, 10. 2) Kleid (vom Ausbreiten) Ps 109, 18. 1 S 17, 38. Lv 6, 3. 3) Mass Hi 11, 9. Jer 13, 25: מְנָת מִדַּיִךְ *der dir zugemessene Teil.*

מַדְבַּח* (St. דבח) *emph.* מַדְבְּחָא aram., Altar Esr 7, 17.†

מִדְבָּר *cstr.* מִדְבַּר, m. ה—ָ *loc.* מִדְבָּרָה u. (1 K 19, 15) מִדְבָּרָה, m. *suff.* מִדְבָּרֵךְ Ct 4, 3 *m.* 1) Trift, Steppe (syr. dass., St. דָּבַר treiben, wie *Trift* von *treiben,* vgl. auch מִגְרָשׁ). So heissen die grossen waldlosen, wenig angebauten, nur zu Kleinviehtriften benutzten Ebenen, woran Kanaan so reich ist. Ps 65, 13: יִרְעֲפוּ נְאוֹת מִדְבָּר *es triefen* (von Segen) *die Anger der Trift.* Jo 1, 19. Jer 9, 9. 23, 10. מִדְבַּר יְהוּדָה die grosse unkultivierbare Gegend mit sechs Städten (Jos 15, 61) im Westen des toten Meeres Ri 1, 16. 2) Wüste, Einöde (so mischn., talm.) Jes 32, 15. 35, 1. 50, 2. Auch von einer durch Menschengewalt verwüsteten Gegend Jes 14, 17. 64, 9. מִדְבַּר שְׁמָמָה Jo 2, 3. 4, 19. M. d. Art. הַמִּדְבָּר ist es eig. die dem Redenden zunächstliegende Wüste (Ct 3, 6. 8, 9), insbes. aber die arabische Wüste Gn 14, 6. 16, 7. Ex 3, 1. 13, 18. Dt 11, 24, deren verschiedene Abteilungen spezielle *Nomm. pr.* führen, sie die Art. סִין, סִינַי, שׁוּר, פָּארָן u. a. Metaph. Hos 2, 5: *wie zur Wüste mache ich sie,* ich ziehe sie nackend aus, beraube sie alles Schmuckes Jer 2, 31. 3) Sprachwerkzeug (von דִּבֵּר reden), dichterisch f. Mund Ct 4, 3: מִדְבָּרֵךְ נָאוֶה *dein Mund ist lieblich.* Parall. deine Lippen. *LXX.* λαλιά. *Hieron. eloquium.*

מָדַד *pl.* מָדְדוּ, aber מַדֹּתִי, מַדֹּתֶם; m. *suff.* מְדָדוֹ; *impf.* וַיָּמֹדּוּ, וַיָּמָד, תָּמֹדּוּ, תָּמוֹד, *inf.* לָמֹד — GB. dehnen, strecken, ausdehnen (vgl. zu מות, מטר; ass. *mudâdu* sich ausdehnen, ar. مَدِيد lang, مُدَّة Strecke, *spatium loci et temporis*; vw. מדה, מור); dah. messen (vom Längenmass) Ez 40, 5 ff. 41, 1 ff.; auch von hohlen Massen Ruth 3, 15. So mischn. Trop. Jes 65, 7: *ich will ihr voriges Thun in ihren Schoss messen,* d. h. ihr vergelten.

Niph. impf. יִמַּד, יִמַּדּוּ gemessen werden Hos 2, 1. Jer 31, 37. 33, 22.†

Pi. וּמִדַּד־, *impf.* אֲמַדֵּד, וַיְמַדֵּד 1) sich dehnen, in die Länge ziehen Hi 7, 4 (Böttcher § 378). 2) s. v. a. Kal messen, vermessen 2 S 8, 2. Ps 60, 8. 108, 8.†

Hithpo. impf. וַיִּתְמֹדֵד sich der Länge nach ausstrecken 1 K 17, 21.†

Anm. Über Hab 3, 6 s. zu מוד.

Derivate: מַד, מִדָּה, מֵמַד.

מָדָה* s. v. a. מדד. Deriv. מַדּוּ u. מָדוֹן *II.*

מִדָּה (St. מדד) *cstr.* מִדַּת *f.* 1) Ausdehnung, Grösse. אִישׁ מִדָּה ein Mann von grosser Statur 1 Ch 11, 23. Pl. Jes 45, 14. Jer 22, 14: בֵּית מִדּוֹת ein geräumiges Haus. 2) wie מַד *no.* 2. Kleid. Pl. מִדּוֹת Ps 133, 2. 3) Mass Ex 26, 2. 8. חֶבֶל מִדָּה eine Messschnur Sach 2, 5. Trop. Ps 39, 5. Vgl. phön. למדת *nach Massgabe* CIS 2, 19; כמדת *nach Masse* Mass. 17. Mischn. auch Regel. 4) wie im Aram. Tribut, Steuer Neh 5, 4.

מִדָּה *cstr.* מִדַּת *m.* aram., Steuer, Tribut (eig. das Zugemessene) Esr 4, 20. 6, 8, wofür auch (mit aufgelöster Verdoppelung) מִנְדָּה Esr 4, 13. 20. 7, 24.† Targ. מדאתא, syr. ܡܕܐܬܐ. Ass. *mandattu, mandantu,* nach Frdr. Delitzsch von *nadânu,* im Ass. gemeinüblich für geben, schenken.

מַדְהֵבָה *f.* Jes 14, 4.† Viell. (Delitzsch) von einem דהב = דאב, דוב zerfliessen, verschmachten = Ort des Verschmachtens. Nach Abulwalid und Kimchi: Golderpresserin (von Babel gesagt), als *denom.* von aram. דְּהַב Gold, wie ein *Part. Hiph.* gebildet. Andere: Schatzkammer von Gold, als *Nomen loci denom.* Mehrere alte Verss. lesen מַרְהֵבָה Bedrängung, Druck (vgl. 3, 5).

מָדוּ* (St. מדה) od. מַדְוֶה* *pl.* m. *suff.* מַדְוֵיהֶם *m.* Kleid 2 S 10, 4. 1 Ch 19, 4.† Vgl. מַד v. מדד.

מַדְוֶה* (St. דָּוָה) *cstr.* מַדְוֵה, *pl.* מַדְוֵי *m.* Krankheit, Seuche Dt 7, 15. 28, 60.†

מַדּוּחִים (St. נדח) *pl. m.* Verführung, Irreleitung Thr 2, 14.†

I. מָדוֹן (aus *madân*, St. דין, wie مَعَاش v. عيش, so Nöldeke) *pl.* Kt. מדונים, l. מְדוֹנִים (wie מְרוֹמִים) od. מְדוּנִים (wie מְעוּנִים) u. מְדֹנִים od. מְדָנִים Pr 6, 14, Keri stets מִדְיָנִים (v. מִדְיָן) *m.* Streit, Hader, Zwist Pr 15, 18. 16, 28. 17, 14. Jer 15, 10, Gegenstand des Zankes, gleichsam Zankapfel Ps 80, 7.

II. מָדוֹן (St. מדה = מדד) *m.* Ausdehnung, Länge 2 S 21, 20 Keri: אִישׁ מָדוֹן *vir longus* s. v. a. אִישׁ מִדָּה 1 Ch 20, 6. Kt. מְדִין, in ders. Bed.

מָדוֹן *N. pr.* einer kanaanit. Königsstadt Jos 11, 1. 12, 19. N. Conder (*Survey of W. P. Memoirs* I, 365) die Ruine Madîn bei Ḥaṭṭîn. Aber Madon lag wohl weiter nördlich in Obergaliläa.

מַדּוּעַ u. (Ez 18, 19) מַדֻּעַ (*contr.* aus מַה יָּדוּעַ [vgl. aram. מַדַּעַם, ܡܕܡ aus מַדַּע מָא] aus was Gewusstem oder Bewusstem, d. i. aus welchem Grunde, vgl. τί μαθών;) *Adv.* der Frage: warum? weswegen? Jos 17, 14. 2 S 19, 42, in der indirekten Frage Ex 3, 3.

מְדוֹר* (St. דור) m. *suff.* מְדוֹרֵהּ, מְדֹרָךְ aram., Wohnort, Aufenthalt Dn 4, 22. 29. 5, 21.† Mischn. מָדוֹר Wohnstätte.

מְדוּרָה m. *suff.* מְדֻרָתָהּ, *f.* Holzstoss (wie דּוּר *no.* 3), n. dem Mischn. *brennender* H. Ez 24, 9. Jes 30, 33.†

מְדוּשָׁה* (St. דוש) *f.* eig. das Dreschen, *concr.* das Gedroschene. Mit *Suff.* מְדֻשָׁתִי od. מְדֻשָׁתִי (die Codd. schwanken) mein gedroschenes, d. i. zertretenes, gemisshandeltes Volk Jes 21, 10.†

מִדְחֶה (St. דחה) *m.* Sturz, Verderben Pr 26, 28.†

מַדְחֵפֹת (von דָּחַף) *pl. f.* Sturz, Untergang Ps 140, 12†: לְמַדְחֵפֹת (*LXX.* εἰς καταφθοράν, *in interitum*). N. A. *Stoss auf Stoss*, nach Del. *in Sturmeseile.*

מָדַי *i. p.* מָדָי *f.* Medien Gn 10, 2. Esth 1, 3. 2 K 17, 6. 18, 11. 25, 25. Auch f. die Meder Jes 13, 17. 21, 2 (aber doch als *fem.*, weil das Land dichterisch fürs Volk steht). Syr. ܡܕܝ dass. Als Appellat. erklärt es v. Bohlen durch *Mitte*, nach sanskr. *madhya* Mitte, wie die Chinesen ihr Land Blume der Mitte nennen, als in der Mitte des Erdkreises gelegen. Keilschr. *Madai, Madâ. Nom. gent.* מָדִי Meder Dn 11, 1.†

מָדַי aram., Medien. Esr 6, 2. Dn 5, 28. 6, 13. *Nom. gent.*, *emphat.* מָדָאָה Keri der Meder, Kt. מָדָיָא Dn 6, 1.†

מַדַּי *contr.* aus מַה־דַּי was genug ist 2 Ch 30, 3. Vgl. die Anm. zu מָה.

מִדַּי s. דַּי *no.* 2, *b.*

מִדְיָן* Hader, Zank (vom Stw. דִּין, s. *Niph.*), nur *pl.* מִדְיָנִים Pr 18, 18. 19, 13. Sonst im Keri, wo das Kt. מדונים hat, s. מָדוֹן; u. Pr 6, 14 f. d. Kt. מְדָנִים, s. מְדָן.

מִדְיָן *N. pr.* Midian, ein arabischer Volksstamm, dessen eigentliche Wohnsitze auf der Ostseite des älanitischen Busens waren (wohin die arabischen Geographen die Stadt *Madian* setzen), dessen Gebiet sich aber nördlich herauf bis in die Nachbarschaft der Moabiter und andererseits bis in die Nachbarschaft des Sinai erstreckt haben muss, s. Ex 3, 1. 18, 1. Nu 31. Ri 6—8. Nach Gn 25, 2 war der Stammvater Midian ein Sohn des Abraham und der Ketura, und V. 4 werden dessen nächste Nachkommen genannt, und von den ismaelitischen Arabern (25, 12—18) unterschieden. Doch scheinen anderswo Midianiter und Ismaeliter gleichbedeutend zu sein, Gn 37, 25, vgl. V. 36 (wofern dies nicht

zugleich aus Verschiedenheit der Urkunden zu erklären ist) Ri 7, 12, vgl. 8, 22. 24. Der *Tag Midians* Jes 9, 3 ist der Tag des Sieges (Gideons) über die Midianiter, vgl. Ri 7, 8. — Das *Gent.* ist מִדְיָנִי Nu 10, 29, *fem.* ־ית Nu 25, 15, *pl.* ־ים Gn 37, 28. — Vgl. palm. *n. pr.* מדיון Vog. 123.

מִדִּין (Ausdehnung) *N. pr.* einer Stadt in der Wüste Juda Jos 15, 61.†

מְדִינָה (St. דין) *pl.* מְדִינוֹת *f.* ein aram. Wort: eig. Gerichtsbezirk, dann überh. 1) Provinz, z. B. von den Statthalterschaften Persiens Esth 1, 1. 22. 3, 12. 14. בְּנֵי הַמְּדִינָה Esr 2, 1. Neh 7, 6 die in den Provinzen (Persiens) wohnenden und von da rückkehrenden Israeliten. 2) Landschaft Dn 11, 24: וּבְמִשְׁמַנֵּי מְדִינָה *und in die fetten Gaue des Landes* (Palästinas) *wird er einziehn.* Thr 1, 1. Ez 19, 8. Koh 2, 8 (vgl. Esr 4, 13). 5, 7. S. das folgende.

מְדִינָה* *cstr.* מְדִינַת, *emph.* מְדִינְתָּא, *pl.* מְדִינָן, *emph.* מְדִינָתָא *f.* aram. 1) Provinz Dn 3, 2. 3. 2) Landschaft Dn 2, 48. 49. 3, 1. 12. 30. Esr 4, 15. 5, 8 (im Syr. Arab. und Neuhebr. Stadt, eig. Gerichtsstätte; palm. מדינתא, מדיתא).

מְדֹכָה (St. דוך) *f.* Mörser Nu 11, 8.†

מַדְמֵן (Düngerstätte) *N. pr.* einer Stadt im moabitischen Gebiete Jer 48, 2.†

מַדְמֵנָה *f.* 1) s. v. a. דֹּמֶן Düngerstätte Jes 25, 10. 2) *N. pr.* einer Stadt im St. Benjamin, unweit Jerusalem Jes 10, 31†; n. Valentiner (ZDMG. XII, 169) das Dorf Schâfât.

מַדְמַנָּה (Düngerstätte) *N. pr.* 1) einer Stadt im St. Juda Jos 15, 31. 2) *m.* 1 Ch 2, 49.†

מְדָן* 1) Zwist, Hader, von דִּין. Nur Pl. מְדָנִים Pr 6, 14 Kt. (Keri מִדְיָנִים). 19. 10, 12. 2) *N. pr.* eines Sohnes Abrahams und der Ketura, eines Bruders Midians Gn 25, 2. 1 Ch 1, 32.†

מְדָנִים (kontr. aus מִדְיָנִים) Gn 37, 36: Midianiter.†

מַדָּע u. מַדַּע (n. aram. Weise gebildet, v. ידע) m. *suff.* מַדָּעֲךָ *m.* nur im späteren Hebraismus 1) Kenntnis 2 Ch 1, 10. 11. 12. Dn 1, 4. 17. 2) Bewusstsein Koh 10, 20. *LXX.* συνείδησις. Aram. מַנְדַּע, ܡܰܕܥܳܐ, ܡܰܕܶܥܳܐ.†

מֹדָע (St. ידע) *i. p.* מֹדָע Pr 7, 4. *m.* eig. Bekanntschaft, dann konkr. Bekannter, Freund Ruth 2, 1 Keri.†

מֹדַעַת* m. *suff.* מֹדַעְתָּנוּ Ruth 3, 2 dass.†

מַדְקֵרוֹת* (n. d. F. מַדְרֵגוֹת; St. דקר) *cstr.* מַדְקְרוֹת *pl. f.* Durchbohrungen Pr 12, 18.†

מְדָר* (St. דור) m. *suff.* מְדָרְהוֹן aram., s. v. a. מָדוֹר Wohnung Dn 2, 11.†

מַדְרֵגָה (St. דרג) *pl.* מַדְרֵגוֹת *f.* eig. Steige, insbes. Felsensteige, hoher treppenartiger Berg (wie κλῖμαξ z. B. κλῖμαξ Τυρίων) Ct 2, 14. Ez 38, 20.† Mischn. Stufe.

מִדְרָךְ* (St. דרך) *cstr.* מִדְרַךְ *m.* Stelle, die betreten wird Dt 2, 5.† Vgl. ܡܰܕܪܟܳܐ.

מִדְרָשׁ* (St. דרש untersuchen) *cstr.* מִדְרַשׁ *m.* Erklärung, Auslegung eines Schriftstücks (im Mischn. u. Talm. häufig). 2 Ch 24, 27: מִדְרַשׁ סֵפֶר הַמְּלָכִים *der Kommentar des Buchs der Könige.* 13, 22.† And. fälschlich: Buch überhaupt, nach dem ar. مِدْرَس Schrift, Buch.

מָה־ ,מַה (z. B. Jos 22, 16. Ez 12, 22), מֶה־ ,מַה־ ,מֶה ,מַ־ ,מָ (s. über den Gebrauch und Unterschied dieser Formen die Anm.) *A*) 1) fragendes Pronomen *was? quid?* von Sachen, wie מִי von Personen (syr. ܡܳܢܳܐ, ar. مَا). In der direkten Frage, als Gn 4, 10: מֶה עָשִׂיתָ *was hast du gethan?* Jes 38, 15: מָה־אֲדַבֵּר *was will ich sagen?* und in der indirekten, nach den Verben: sagen, fragen, antworten z. B. 1 K 14, 3: *er wird dir verkündigen,* מַה־יִּהְיֶה לַנָּעַר *was dem Knaben geschehen wird.* Ex 2, 4. Oft i. S. v. *welcher Art, was für ein?* 1 K 9, 13: מָה הֶעָרִים הָאֵלֶּה *was* d. i. *welcher Art sind diese Städte?* Ebenso Jos 22, 16. Jes 36, 4. Hi 6, 11. Hierher gehört auch מַה־בֶּצַע *welcherlei Gewinn?* Ps 30, 10, מַה־דְּמוּת *welcherlei Gestalt?* Jes 40, 18, vgl. Hupfeld zu Ps 30, 10. Insbes. steht מָה *a*) auch im Genet. nach. Jer 8, 9: חָכְמַת־מֶה *Weisheit welcher Art?* *b*) dieses einen Tadel, Vorwurf, eine Verachtung einschliessende *was?* bil-

det negative Fragen, wie im Lat. *quid multa?* f. *ne multa.* Hi 16, 6: *wenn ich rede, wird mein Herz nicht gestillt, und lasse ich's,* מָה־מִנִּי יַהֲלֹךְ *was verlässt mich dann?* f. so verlässt mich der Schmerz auch nicht. *Vulg. non recedit a me.* 31, 1: *ein Gesetz hatte ich meinen Augen auferlegt,* וּמָה אֶתְבּוֹנֵן עַל־בְּתוּלָה *was sollt' ich nach einer Jungfrau schaun?* f. nicht wollte ich nach einer Jungfrau schaun (*LXX. οὐ. Vulg. non*). Pr 20, 24. — Ct 8, 4: *was wecket ihr, was reget ihr auf die Liebe* f. störet sie nicht, vgl. 2, 7. 3, 5, wo dafür אִם des negativen Schwures steht. (Im Aram. u. Arab. ist ܡܳܢ, مَا geradezu Negation geworden, für *nicht*). *c)* מַה־לְּךָ was ist dir? Ri 1, 14, mit folg. כִּי was ist dir, dass du (dieses thust)? *τί παθὼν τοῦτο ποιεῖς*; Jes 22, 1 und ohne כִּי Jes 3, 15 (vgl. *Sur.* 57, 8. 10). *d)* מַה־לִּי וָלָךְ was habe ich mit dir zu schaffen? Ri 11, 12. 2 S 16, 10. 19, 23. 2 K 9, 18: מַה־לְּךָ וּלְשָׁלוֹם *was hast du mit dem Frieden zu schaffen?* ohne *Copula* Jer 2, 18. Hos 14, 9, und mit אֶת־ Jer 23, 28: מַה־לַתֶּבֶן אֶת־הַבָּר *was hat die Spreu mit dem Getreide zu schaffen?* (vgl. im Gr. Mt. 8, 29. Mc. 5, 7, ar. ما لى وله was habe ich mit ihm zu thun?). — 2) *pron. indefin.* irgend etwas, *quidquid, quidquam,* wofür sonst מְאוּמָה (s. d.) (ar. ما dass.). Pr 9, 13: וּבַל־יָדְעָה מָּה *sie weiss um nichts.* 2 S 18, 22: וִיהִי מָה אָרֻצָה־נָּא *was es auch sei, ich will doch hinlaufen!* Hi 13, 13. 14. Mit folgendem שֶׁ: das, was Koh 1, 9. 3, 15. 22. 6, 10 (aram. ܡܳܢ ܕ dass.). — 3) für das *relat.* Ri 9, 48: מָה רְאִיתֶם עָשִׂיתִי *was ihr sahet,* dass *ich that,* was ihr mich thun sahet. Nu 23, 3.

B) Adv. der Frage 1) *wie?* Gn 44, 16. Häufig beim Ausruf der Verwunderung, vor Adjektiven und Verben: o wie! lat. *quam.* Gn 28, 17: מַה־נּוֹרָא הַמָּקוֹם הַזֶּה *wie schauerlich ist dieser Ort!* Ps 8, 2. Nu 24, 5: מַה־טֹּבוּ אֹהָלֶיךָ *wie schön sind deine Zelte!* Ct 7, 2. Ps 119, 97. Iron. Hi 26, 2: *o wie hast du dem Kraftlosen geholfen!* — 2) warum? wie *τί; quid?* Ex 14, 15. Ps 42, 12.

Die gebräuchlichsten Zusammensetzungen mit Präfixen und Präpositionen sind: — 1) בַּמֶּה, בַּמָּה eig. worin? Ex 22, 26, woran? Gn 15, 8. Dann nach den verschiedenen Bedeutungen von בְּ: wodurch? Ri 16, 5, wofür? Jes 2, 22, weswegen? 2 Ch 7, 21. — 2) כַּמָּה eig. der Betrag von was? (ar. abgek. كَمْ, syr. ܟܡܐ). Daher wie beschaffen, wie gross? Sach 2, 6, wie lange? Ps 35, 17. Hi 7, 19; wie oft? Ps 78, 40; wie viel? Gn 47, 8. 1 K 22, 16: עַד־כַּמֶּה פְעָמִים *wieviel Mal.* Sach 7, 3: זֶה כַּמֶּה שָׁנִים *viele Jahre schon!* Ausrufend: *wie viele* = *wie wenige* (wie לָמָּה מַה Jes 2, 22) Ps 119, 84. — 3) לָמָּה (*Milêl*) und לָמָה (*Milra*), letztere Form gew. vor Gutturalen (dah. auch vor יְהוָה = אֲדֹנָי), seltener לָמֶה (s. über diese Formen bes. Hupfeld, Pss.[2] I, 285 f.) *warum?* Gn 4, 6. 12, 18. In der indirekten Frage Dn 10, 20. Verstärkt לָמָּה זֶּה warum denn? S. זֶה *no.* 3, *c.* — In rhetorischen Fragen wie Koh 5, 5: לָמָּה יִקְצֹף הָאֱלֹהִים עַל־קוֹלֶךָ *warum soll Gott zürnen über deine Stimme?* 7, 16. 17. Neh 6, 3 bed. לָמָּה selbstverständlich nichts anderes als *warum?* Die Übers. der *LXX.* (z. B. Koh 5, 5) *ἵνα μή* (*Vulg. ne forte*) ist frei, trifft aber den Sinn (vgl. phön. לָמְ יסברנם אלהם *ne tradant eos dii* CIS 2, 21). So erklärt sich auch das syr. ܠܡܳܐ, welchem hebr. genau שַׁלָּמָה Ct 1, 7 (*LXX. μή ποτε. Vulg. ne*) entspricht, und אֲשֶׁר לָמָּה Dn 1, 10, welches hier ganz wie פֶּן nach einem Vb. des Fürchtens steht. *Theod. μή ποτε.* Vgl. דִּי־לְמָה Esr 7, 23 (im Arab. ist لِمَ warum? wozu?) Vgl. מַה *no.* 1, *c.* — 4) לְמָה eig. wegen (dessen) was, weil. 1 Ch 15, 13: לְמַבָּרִאשׁוֹנָה *weil anfangs* (vgl. 2 Ch 30, 3). S. die Anm. *litt. c.* — 5) עַד־מָה *quousque?* wie lange? Ps 74, 9. 79, 5. Nu 24, 22. — 6) עַל־מָה worauf? Jes 1, 5, warum? Nu 22, 32. Jer 9, 11, in der indirekten Frage Hi 10, 2.

Anm. 1. Über den Gebrauch der verschiedenen Formen ist zu bemerken: *a)* die Hauptform מָה steht überall in *Pausa,* ausserdem vor א und ר, mit und ohne Makk. Sach 1, 9. Ri 9, 48,

seltener vor ה Jos 4, 6. 21, und ע 2 K 8, 13. Gn 31, 32. *b*) am häufigsten ist ־מַה, vor Nichtgutturalen mit folg. *Dag. forte* Ri 1, 14. Ex 3, 13, vor ה mit *D. forte implicitum*, als מַה־הוּא Nu 16, 11. *c*) מַה öfters mit dem folg. Worte zusammengesprochen, und infolge dessen auch so geschrieben, z. B. מַלָּכֶם für מַה־לָּכֶם Jes 3, 15, מַזֶּה Ex 4, 2, מַתְּלָאָה Mal 1, 13, מַהוּצ (w. m. n.) und mit folg. Guttural מָהֵם für מָה הֵם Ez 8, 6. *d*) מֶה steht (nach Ges. § 27, Anm. 2, *b*) vor ה, ע, ח mit Kamez, als מֶה עָשִׂיתָ, ausserdem häufig vor Nichtgutturalen, besonders zu Anfang längerer Sätze, z. B. מֶה מִשְׁפַּט הָאִישׁ 2 K 1, 7. Ps 4, 3. 10, 13. Jes 1, 5. Jer 11, 15, und mit Präff. als לָמֶה 1 S 1, 8, כַּמֶּה 1 K 22, 16. Sach 7, 3; בַּמֶּה ist sogar gewöhnlicher als בַּמָּה.

Anm. 2. Aus מָה ist das den Präfixen בְּ, לְ, כְּ behufs deren Verselbständigung angehängte מוֹ (s. d.) entstanden. Etymologisch hängt מָה (vgl. auch מִי) sicher zusammen mit dem nominalen Präformativ מ, das zur Bildung von Nominn. dient, welche den Verbalbegriff teils konkret (als *nomm. instr.* oder *loci*), teils abstrakt zum Ausdruck bringen.

מָה aram., dass. 1) was? Dn 4, 32. 2) *indef. quodcumque* Dn 2, 22. Esr 6, 9. מָה דִי (Esr 6, 8 מָא דִי) das, was. Dn 2, 28. 29. 45. Esr 7, 18. Mit Präff. *a*) כְּמָה wie! wie sehr! Dn 3, 33. *b*) לְמָה Esr 4, 22 u. דִּי לְמָה 7, 23 dass nicht; Syr. ܠܡܢܐ, ܕܠܡܐ. Vgl. לָמָּה *litt. b.*

מָהַהּ od. **מָהְמַהּ** eig. schlaff, aufgelöst, zerflossen sein (vgl. ar. مَاعَ fliessen), vgl. talm. מָהֶה dünn, alt werden, von Kleidern; مَهَلٌ Verzug, Langsamkeit des Ganges. Dah.

Hithp. 3. *pl.* הִתְמַהְמְהוּ, *i. p.* הִתְמַהְמָהּוּ, *impf.* יִתְמַהְמַהּ, וַיִּ׳, *inf.* לְהִתְמַהְמַהּ, m. *suff.* הִתְמַהְמְהָם, *pt.* מִתְמַהְמֵהַּ — zögern, zaudern (gew. aus Schlaffheit) Gn 19, 16. 43, 10. Jes 29, 9, allg. zögern, verziehen 2 S 15, 28.

מְהוּמָה (St. הום) *cstr.* מְהוּמַת, *pl.* מְהוּמֹת *f.* 1) Getümmel, Unruhe 2 Ch 15, 5 (Ggstz.: Friede). Vom Saus und Braus des Reichen Pr 15, 16. 2) Verwirrung, Bestürzung Jes 22, 5. Dt 7, 23. 1 S 5, 11: מְהוּמַת־מָוֶת *eine tötliche Bestürzung* (panischer Schrecken). Sach 14, 13: מְהוּמַת יהוה eine von J. gesandte Bestürzung.

מְהוּמָן (s. v. a. das syr. ܡܗܝܡܢܐ treu, dann von Eunuchen gebraucht als treuen Dienern ihrer Herren; Stw. אמן) *N. pr.* eines Verschnittenen am Hofe des Xerxes Esth 1, 10.†

מְהֵיטַבְאֵל (Gott thut Gutes, für מֵיטִיב אֵל) *N. pr.* 1) *m.* Neh 6, 10. 2) *f.* Gn 36, 39. 1 Ch 1, 50.†

מָהִיר (St. מהר) *cstr.* מְהִר Jes 16, 5 *m.* schnell, gewandt, geschickt (in einer Arbeit, Kunst) Pr 22, 29. Jes 16, 5. Ps 45, 2. Esr 7, 6.† Syr. ܡܗܝܪ dass.

מָהַל (s. zu מלל) s. v. a. מוּל beschneiden (im Aram. häufiger, s. zu ה). *Pt. p.* מָהוּל. Nur trop. vom Verschneiden, d. i. Verfälschen des Weins (das Bild auch im Arab.). Jes 1, 22.† Mischn. מהל im eig. S., מוֹהֵל der Beschneider.

Deriv. *N. pr.* בְּמְהָל st. בֶּן־מְהָל.

מַהֲלָךְ* (St. הלך) *cstr.* מַהֲלַךְ, m. *suff.* מַהֲלָכְךָ *m.* 1) Weg, Reise Neh 2, 6. Jon 3, 3. 4. 2) Gang, *ambulacrum* Ez 42, 4. Pl. מַהְלְכִים (l. besser מַהֲלָכִים) Sach 3, 7 (nicht Part. *Hiph.* v. הלך = Begleiter, Führer)†.

מַהֲלָל* (St. הלל) m. *suff.* מַהֲלָלוֹ *m.* Loben, Rühmen Pr 27, 21†: *Schmelztiegel dem Golde — der Mann nach Massgabe seines Lobes*, d. i. das Gold prüfe man im Schmelztiegel, aber den Mann an dem, was er lobt, was seinen Beifall hat; oder: was man an ihm lobt.

מַהֲלַלְאֵל (Lob Gottes) *N. pr. m.* 1) eines sethitischen Patriarchen Gn 5, 12 ff. 1 Ch 1, 2. 2) Neh 11, 4.†

מַהֲלֻמוֹת (St. הלם) *pl. f.* Stösse, Schläge Pr 18, 6. 19, 29.†

מַהֲמֹרוֹת (St. המר) *pl. f.* Wasserströme (nach Andern: Schlünde) Ps 140, 11.†

מַהְפֵּכָה* (St. הפך) *f.* das Umkehren, die Zerstörung Dt 29, 22. Jes 1, 7 u.

dazu Lagarde, Sem. I, 3 f. Als Verbale mit Verbalrektionskraft (wie z. B. כְּמַהְפֵּכַת יִרְאָה u. a.) Jes 13, 19: כְּמַהְפֵּכַת אֱלֹהִים אֶת־סְדֹם *wie Gott Sodom zerstörte.* Jer 49, 18. 50, 40. Am 4, 11.†

מַהְפֶּכֶת *f. nervus, cippus*, Block, ein Holz, in welchem der Gefangene mit Händen und Füssen krumm geschlossen wurde (v. הָפַךְ) Jer 20, 2. 3. 29, 26. 2 Ch 16, 10: בֵּית הַמַּהְפֶּכֶת Stockhaus.†

מָהַר *pl. i. p.* מָהָרוּ, *impf.* יִמְהָרֶנָּה, *inf. abs.* מָהֹר, erwerben, kaufen (vw. מור), von dem Kaufen eines Weibes durch Darbringung der Brautgeschenke (מֹהַר) Ex 22, 15. Ps 16, 4: *die einen andern (Gott) eingetauscht haben*, vgl. Jer 2, 11.†

Pi. מִהַר, מִהֲרָה, *impf.* יְמַהֵר, נַיְ׳; *imp.* מַהֵר, מַהֲרָה, *inf.* מַהֵר, *pt.* מְמַהֵר, abgek. מַהֵר Zeph 1, 14 (s. Hitzig z. St.), מְמַהֲרוֹת — 1) beschleunigen Jes 5, 19. Gn 18, 6: מַהֲרִי שְׁלֹשׁ סְאִים קֶמַח *bring eilends drei Seah Mehl.* 1 K 22, 9. 2) *intrans.* eilen, mit dem Verb. *finit.* mit und ohne *Copula*, z. B. 1 S 17, 48. Gn 19, 22: מַהֵר הִמָּלֵט *eile, rette dich*, und mit dem *Inf.* mit und ohne לְ, z. B. Ex 10, 16. 2, 18. Im Deutschen oft adverbiell durch: eilends, schnell, bald, wiederzugeben. Gn 27, 20: מַה־זֶּה מִהַרְתָּ לִמְצֹא *wie hast du es denn so bald gefunden?* Ex 2, 18. *Inf.* מַהֵר *festinando*, eilends Ri 2, 17. 23. Ps 79, 8. 3) fertig, kundig sein einer Sache Jes 32, 4.

Niph. sich übereilen, überstürzen. Hi 5, 13: וַעֲצַת נִפְתָּלִים נִמְהָרָה *der Ratschlag Verschmitzter überstürzt sich. Part.* נִמְהָר, *pl.* נִמְהָרִים, נִמְהֲרֵי 1) unbesonnen Jes 32, 4. 2) ungestüm Hab 1, 6. 3) bestürzt, furchtsam Jes 35, 4.†

Die Derivate folgen.

מֹהַר (auch *cstr.*) *m.* der Kaufpreis, welchen der Bräutigam für seine Braut an den Vater derselben zahlte Gn 34, 12. Ex 22, 16. 1 S 18, 25† (syr. ܡܗܪܐ, ar. مَهْر).

מְהֵרָה *f.* Eile, Schnelligkeit Ps 147, 15. Davon בִּמְהֵרָה Koh 4, 12, עַד־מְהֵרָה Ps 147, 15 und מְהֵרָה *Adv.* eilends, schnell Nu 17, 11. So auch mischn.

מַהֲרַי (eilig) *N. pr.* eines Kriegsobersten Davids 2 S 23, 28. 1 Ch 11, 30. 27, 13.† Vgl. phön. *n. pr.* מהרבעל *Μέρβαλος, Μάρβαλος.*

מַהֲתַלּוֹת (n. d. F. מַעֲשַׁקּוֹת; St. התל) *pl. f.* Täuschungen Jes 30, 10.†

I. **מוֹ** eine paragogische Silbe, den Präff. בְּ, כְּ, לְ angehängt, um aus ihnen selbständige Wörter zu bilden: בְּמוֹ, כְּמוֹ, לְמוֹ. Diese Formen sind (ausgen. כְּמוֹ) ausschliesslich poet. מוֹ ist das indefin. מָה *was*, womit das pleonast. ar. مَا zu vgl. in بِمَا f. بِ, كَمَا f. كَ, عَمَّا f. عَنْ, s. Fleischer, Kl. Schrr. I, 473 f. 479. 558. Sab. בם, במו, בנמו, כמו, עִירמו von D. H. Müller nachgewiesen: ZDMG XXXVII, 396 ff.

II. **מוֹ** s. v. a. מַי, ar. مَاء (s. מַי) Wasser, davon

מוֹאָב (Wasser, d. i. Same, Nachkommenschaft des Vaters, s. Gn 19, 30—38; Meša-I. מאב) *N. pr.* Volk und Land Moab, später *Moabitis* (jetzt *Kerek* von der Hauptstadt), an der Ostseite des toten Meeres bis zum Arnon hinauf. (Als Volk *m.* Jer 48, 11. 13, als Land *fem.* Jer 48, 4.) Die עַרְבוֹת מוֹאָב Steppen Moabs Dt 34, 1. 8. Nu 22, 1, Jericho gegenüber, im NO. des toten Meeres, werden zwar auch אֶרֶץ מוֹאָב genannt Dt 28, 69. 32, 49, gehörten aber in der mosaischen Zeit nicht mehr zu dem Gebiete von Moab; indessen erstreckten sich die Besitzungen der Moabiter häufig weit über ihre wahren Grenzen, und umfassten selbst das Gebiet der Stämme Ruben und Gad. S. Ges., Jes. I, 501 ff. — Das *Nom. gent.* מוֹאָבִי, *fem.* מוֹאֲבִיָּה oder מוֹאֲבִית Ruth 4, 5. 2 Ch 24, 26. *Pl.* מֹאָבִים Dt 2, 11. מוֹאֲבִיּוֹת Ruth 1, 4. Keilschriftl. *Ma'ba*, *Ma'ab*, *Ma'aab*, *Mu'aba*, s. Schrader KAT [2] 140.

מוּאָל für מוּל gegenüber w. m. n.

מוּבָא* *m.* Eingang s. v. a. מָבוֹא Ez 43, 11 u. 2 S 3, 25 Keri†. An beiden Stellen scheint diese Form wegen der Ähnlichkeit mit מוֹצָא, welches damit verbunden ist, gewählt zu sein.

מוּג *impf.* וַתָּמוֹג, תָּמוּג, *inf.* לָמוּג fliessen (vgl. ماج auf- und niederwogen), zerfliessen, zerrinnen. Trop. zerrinnen vor Furcht, zagen (vgl. מָסַס). Ez 21, 20. Ps 46, 7. Am 9, 5. *Transit.* Jes 64, 6: תְּמוּגֵנוּ (vgl. וַיְכוּנֶנּוּ Hi 31, 15) *du machtest uns verzagen.*†

Niph. נָמוֹג, נָמֹגוּ, *pt.* נְמוֹגִים 1) zerrinnen, von einer Volksmenge 1 S 14, 16. 2) verzagen, vor Furcht Ex 15, 15. Jos 2, 9. 24. Ps 75, 4. Nah 2, 7: *der Palast zerfliesst* d. h. seine Bewohner vergehen vor Angst und Schrecken.

Pilel zerfliessen lassen, erweichen. Ps 65, 11: בִּרְבִיבִים תְּמֹגְגֶנָּה *durch Regengüsse erweichst du sie* (die lechzende Erde). Trop. Jes 64, 6. Hi 30, 22 Keri: וּתְמֹגְגֵנִי תֻּשִׁיָּה wörtl. *und du liessest mir das Heil zerrinnen.* Das Kt. ist nicht zu lesen: ותמגגני תֻּשִׁיָּה, sondern (mit Ew., Olsh., Del.): ותמגגני תְּשֻׁוָּה (תְּשׁוּאָה) *du lässest mich zerrinnen in Sturmesgetöse.*†

Hithp. 3. *pl. i. p.* הִתְמֹגָגוּ, *impf. i. p.* תִּתְמוֹגָג 1) zerfliessen Am 9, 13. 2) zerrinnen vor Furcht Nah 1, 5. Ps 107, 26.†

I. **מוּד*** (s. zu מדד) ausdehnen, dah. תָּמִיד Dauer, Kontinuität, eig. Dehnung, Streckung.

II. **מוּד**. Hievon n. LXX u. Tg. Hab 3, 6† das *Pil. impf.* וַיְמֹדֶד (= מֹטֵט von מוט Jes 24, 19; ähnlich stehen נוט und נוד *nutare* neben einander) *er setzt in Schwanken die Erde.* Diese Auffassung wird der Ableitung von מדד *messen* (s. d.) vorzuziehen sein.

מוֹדַעַת *f.* wie מֹדַע Bekannter, Freund Ruth 3, 2.†

מוּה* s. מִית*.

מוּט *f.* מָטָה, *pl.* מָטוּ, *impf.* תָּמוּט, *inf. abs.* u. *cstr.* מוֹט, *pt.* מָט, מָטִים — wanken (auch mischn., syr.) von Hügeln Jes 54, 10, von Bergen Ps 46, 3, von einem Lande oder Königreiche Ps 46, 7. 60, 4; von Personen (vom Abweichen zum Bösen) Pr 24, 11. 25, 26. Man sagt: מָטָה רֶגֶל פ׳ der Fuss jemandes wankt Dt 32, 35. Ps 38, 17. 94, 18. Ähnl. Lv 25, 35: *wenn dein Bruder verarmt* וּמָטָה יָדוֹ עִמָּךְ *und seine Hand wanket bei dir,* d. h. wenn er neben dir herunterkommt, in Dürftigkeit gerät.†

Niph. נָמוֹטוּ, *impf.* יִמּוֹט, אֶמּוֹט wackeln Hi 41, 15, von Götzen Jes 40, 20. 41, 7; wanken, v. d. Erde und ihren Grundvesten Ps 13, 5. 16, 8 u. ö., von den Bergen Ps 125, 1, von einer Stadt Ps 46, 6, von Personen Pr 10, 30. 12, 3. Ps 10, 6. 17, 5.

Hiph. impf. יָמִּיטוּ *declinare fecit,* herabfallen, herabkommen lassen Ps 55, 4. 140, 11 Kt.†

Hithp. f. הִתְמוֹטְטָה wanken Jes 24, 19.† — Davon

מוֹט *m.* 1) das Wanken Ps 55, 23. 66, 9. 121, 3. 2) *vectis,* Tragstange (wohl vom Wanken und Schwanken) Nu 13, 23, desgl. Traggestelle, bestehend aus mehreren dergl. Stangen Nu 4, 10. 12. 3) Joch Nah 1, 13. S. מוֹטָה *no.* 2.†

מוֹטָה *pl.* מוֹטוֹת, מֹטוֹת *f.* 1) Tragstange, *vectis* 1 Ch 15, 15. S. מוט *no.* 2. מֹטוֹת עֹל *vectes jugi* Lv 26, 13. Ez 34, 27 ein Stück Holz, welches krumm um des Stieres Nacken gebogen mit beiden Enden durch das hölzerne Joch ging, und daran festgebunden war. 2) das Joch selbst Jer 27, 2. 28, 10. 12 f. Ez 30, 18. Metaph. Jes 58, 6. 9.†

מוּךְ (s. zu מכך) *pt.* מָךְ, *impf.* יָמוּךְ s. v. a. מָכַךְ, eig. niedergedrückt, niedrig sein, dah. herunterkommen, in Rücksicht der äusseren Lage, verarmen, Lv 25, 25. 35. 39. 47. 27, 8 (vgl. יָרַד *no.* 2 und den Gegensatz in עָלָה Dt 28, 43 und in יעל).† Mischn. bes. נָמוֹךְ.

מוּל (vw. מהל, מלל) *pf.* מָל, מָלוּ, וּמַלְתָּה, וּמַלְתֶּם; *impf.* וַיָּמָל, *pt. p.* מוּל Jer 9, 24, *pl.* מֻלִים Jos 5, 5 — eig. vorn (die Vorhaut) abschneiden, beschneiden, mit dem *Acc.* der P. Gn 21, 4. Ex 12, 45, der Vorhaut Gn 17, 23. Trop. Dt 10, 16: וּמַלְתֶּם אֵת עָרְלַת לְבַבְכֶם *und beschneidet die Vorhaut eures Herzens,* entfernt das Unreine aus eurem Innern. 30, 6. Mischn. מוּל u. מהל.

Niph. נִמּוֹל, *impf.* יִמּוֹל, וַיִּמֹּלוּ, *imp.* הִמֹּלוּ, *inf. abs.* u. *cstr.* הִמּוֹל, m. *suff.* הִמֹּלוֹ, *part.* נִמּוֹל (Ges. § 72, Anm. 9) Gn 17, 10 ff. 34, 15 ff., *pass.* Ex 12, 48. Jos

5, 8. Trop. Jer 4, 4: הִמֹּלוּ לַיהוָה *beschneidet euch dem HErrn*, d. i. entfernt das Unreine von eurem Herzen und weihet euch Ihm.

Hiph. impf. אֲמִילַם oder אֲמִילַם (so Baer) zerhauen, vertilgen Ps 118, 10. 11. 12.†

Hithpal. abgeschnitten s. Ps 58, 8: יִדְרֹךְ חִצָּו כְּמוֹ יִתְמֹלָלוּ *er schiesse seine Pfeile als ob sie vorn abgeschnitten,* abgestumpft *wären*, d. h. ohne Wirkung.† — Über מוֹלֵל s. zu מלל.

Derivat: מוּלָה.

מוּל Dt 1, 1, מוּאל Neh 12, 38 (n. Olsh. aus מְאוֹל, St. אול vorn sein, s. d.), gew. מוּל eig. Vorderteil, Vorderseite, aber überall *Praep.* 1) vor, *coram*. Ex 18, 19: מוּל הָאֱלֹהִים *vor Gott*. 2) gegenüber, z. B. einer Stadt Dt 3, 29. 4, 46. 11, 30. Jos 19, 46. 1 K 7, 5: מוּל מֶחֱזָה אֶל־מֶחֱזָה *Fenster gegen Fenster über*. — Mit anderen Präpp. 1) אֶל־מוּל gegen etwas hin, nach Verben der Bewegung 1 S 17, 30. Ex 34, 3, und der Ruhe Jos 8, 33. 9, 1. אֶל־מוּל פְּנֵי *in fronte*. Ex 26, 9: אֶל־מוּל פְּנֵי הָאֹהֶל *vorn an das Zelt*. 28, 25. 37. 34, 3. 2) מִמּוּל *a)* s. v. a. מִלִּפְנֵי vor (etwas) weg, nach Verben der Bewegung Lv 5, 8. 2 S 5, 23. Mi 2, 8: מִמּוּל שַׂלְמָה *dicht vom Oberkleide weg*. *b)* s. v. a. מוּל. 1 K 7, 39: מִמּוּל נֶגֶב *a latere meridionali*. Nu 22, 5: מִמֻּלִי *a latere meo*. Mit folg. פְּנֵי *a fronte, in fronte rei* Ex 28, 27. 39, 20.

מוֹלָדָה (Geburt, Geschlecht) *N. pr.* einer Stadt im Süden des Stammes Juda, welche aber Simeon abgetreten wurde (heute Ruinen *el-Milḥ* oder *el-Melaḥ*, 8 St. südl. v. Hebron, Rob. III, 184 f. Guérin, *Judée* II, 184 ff.), Jos 15, 26. 19, 2. 1 Ch 4, 28. Neh 11, 26.†

מוֹלֶדֶת (St. ילד) *f.* 1) Geburt, Abkunft Esth 2, 10. 20. Pl. מוֹלְדוֹת* *natales, origines* Ez 16, 3. 4. 2) Verwandtschaft Gn 31, 3. 43, 7. Esth 8, 6. So auch Gen 24, 4. 12, 5 wo LXX richtig: ἐκ τῆς γῆς σου καὶ ἐκ τῆς συγγενείας σου. Hienach bed. אֶרֶץ מוֹלַדְתּוֹ die Heimat jemandes, wo er und die Seinen zu Hause sind Gn 11, 28. 24, 7. 3) *proles*, Nachkommen Gn 48, 6. Auch von dem einzelnen Kinde Lv 18, 9. 11.

מוּלָה* (St. מול) *pl.* מוּלֹת *f.* Beschneidung Ex 4, 26.† Mischn. מִילָה.

מוֹלִיד (Erzeuger) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 29.†

מוּם s. מאוּם.

מוּסַב* (St. סבב) *m.* Umgang (um ein Haus) Ez 41, 7. מוּסַבּוֹת V. 24 ist *Ho.* von סָבַב.†

מוּסָד* (St. יסד) nur im Pl. מוּסָדוֹת Jer 51, 26, *cstr.* מוֹסְדֵי u. (Mi 6, 2) מֹסְדֵי, מוֹסְדוֹת 1) Gründung Jes 40, 21. 2) Gründe, Grundfesten, z. B. eines Gebäudes Jer 51, 26; der Erde Pr 8, 29; des Himmels 2 S 22, 8. Daher s. v. a. Trümmer, d. i. die übriggebliebenen Fundamente eines zerfallenen Baues Jes 58, 12.

מוּסָד *cstr.* מוּסַד *m.* dass. 2 Ch 8, 16. Jes 28, 16†, s. zu יסד *Hoph.*

מוּסָדָה (St. יסד) *pl. cstr.* מוּסְדוֹת *f.* 1) dass. Ez 41, 8 Keri. Kt.: מיסדות. 2) Anordnung (Gottes). Vgl. יסד *Kal* u. *Pi. no.* 2. Jes 30, 32: מַטֵּה מוּסָדָה die von Gott angeordnete Zuchtrute.†

מוּסָךְ* (St. סכך) *cstr.* מוּסַךְ *m.* bedeckter Gang 2 K 16, 18 Keri. Kt.: מֵיסַךְ.†

מוֹסֵר* (f. מֹאסֵר; St. אסר) *pl. cstr.* מוֹסְרֵי, m. *suff.* מוֹסְרֵי, מוֹסְרֵיכֶם; u. מוֹסֵרוֹת *cstr.* מֹסְרוֹת *m.* Bande, *vincula*, Ps 2, 3. 107, 14. 116, 16. Mischn. מוֹסֵרָה. — Über Hi 12, 18 s. zu מוּסָר *no.* 1.

מוֹסֵר* u. מֹסֵרוֹת *N. pr.* einer Lagerstätte i. d. Wüste Nu 33, 30. 31 (מֹסֵרוֹת). Dt 10, 6 (m. d. ־ָה *loc.* מוֹסֵרָה).†

מוּסָר (St. יסר) *m.* eig. *constrictio*, dah. 1) Züchtigung des Kindes durch die Eltern, der Menschen durch Gott. Pr 22, 15: שֵׁבֶט מוּסָר *die Zuchtrute*. 23, 13: אַל־תִּמְנַע מִנַּעַר מוּסָר *entziehe nicht dem Knaben Züchtigung*. Hi 5, 17: מוּסַר שַׁדַּי *die Züchtigung des Allmächtigen*. Hi 12, 18: מוּסַר מְלָכִים פִּתֵּחַ ist מוֹסֵר Fessel zu lesen, vgl. 39, 5. 2) Zurechtweisung, Warnung, bes. Gottes an die Menschen, der Eltern an die Kinder Ps 50, 17. Jer 2, 30. Pr 1, 8. 4, 1. 5, 12. 8, 33. Daher auch: Warnungsbeispiel Ez 5, 15, vgl. das Verbum 23, 48. 3) Zucht *a)* im Sinne der Selbstbeherrschung

und rechten sittlichen Führung, parallel mit דַּעַת, חָכְמָה Pr 1, 2. 4, 13. 6, 23. 23, 23. *b*) i. S. des Erziehungsresultats Pr 13, 1: *ein weiser Sohn ist des Vaters Zucht.*

מוֹעֵד (St. יעד) u. **מֹעֵד** m. *suff.* מוֹעֲדוֹ, מ׳, *pl.* מוֹעֲדִים, מוֹעֲדֵי *m.* 1) festgesetzte, bestimmte Zeit (auch mischn., vgl. مَوْعِد, مِيعَاد *locus et tempus condictionis, promissionis*), u. zwar *a*) Zeitpunkt. Gn 17, 21: לַמּוֹעֵד הַזֶּה בַּשָּׁנָה הָאַחֶרֶת *um diese Zeit im künftigen Jahre.* Jer 8, 7: *der Storch* יָדְעָה מוֹעֲדֶיהָ *weiss seine Zeiten,* nämlich wo er hin- und zurückzieht. Hab 2, 3: עוֹד חָזוֹן לַמּוֹעֵד *noch ist das Gesicht auf die bestimmte Zeit* (ausstehend). Dn 8, 19. 11, 27. 35. Insbes. Festtag. מוֹעֲדֵי יְהוָֹה Feste Jahves Lv 23, 2. 4. 37. 44. יוֹם מוֹעֵד dass. Hos 9, 5. 12, 10. Davon auch: Festopfer 2 Ch 30, 22 (vgl. חַג *no.* 2). — Seltener *b*) Zeitraum Gn 1, 14. Insbes. im prophet. Stile f. Jahr Dn 12, 7, vgl. עִדָּן 7, 25. — 2) Zusammenkunft, Versammlung (vgl. נוֹעַד *no.* 2) Hi 30, 23. Jes 33, 20. Nu 16, 2: קְרִאֵי מוֹעֵד *die zur Versammlung Berufenen,* zweimal קְרִיאֵי הָעֵדָה. — Jes 14, 13: הַר־מוֹעֵד Berg der Versammlung (der Götter), Götterberg. Einen solchen dachten sich die asiatischen Religionen im äussersten Norden der Erde. Bei den Persern heisst er *Alborý* (البرج), bei den Indern *Meru*, bei den Babyloniern *Arallu.* S. den Exkurs über den Götterberg im Norden, in Ges. Komm. zu Jes. II, 316 ff. u. Frdr. Delitzsch, Par. S. 117 ff. אֹהֶל מוֹעֵד Zelt der Zusammenkunft Ex 25, 22. 30, 36. Nu 17, 19. Eig. s. v. a. אֹהֶל הַנּוֹעָד (Pappenheim) das Zelt, wo Gott mit seinem Volke zusammenkommt. Vgl. *no.* 3. Luthers Stifts-, d. i. Bundeshütte, ist Übersetzung des gr. *σκηνὴ τοῦ μαρτυρίου,* lat. *tabernaculum testimonii,* nach irriger Ableitung von עוּד *testari*, vgl. מִשְׁכַּן עֵדוּת Zelt des Gesetzes Nu 9, 15. — 3) Versammlungsort Jos 8, 14. מוֹעֵד אֵל Thr 2, 6 vom Tempel. Ps 74, 8: כָּל־מוֹעֲדֵי־אֵל בָּאָרֶץ *alle Versammlungsorte des Landes* d. i. Bethäuser, Synagogen, vgl. בֵּית וַעַד Sota IX, 15. — 4) Verabredung, verabredetes Zeichen, Signal Ri 20, 38. — מוֹעֲדֵי Hi 12, 5 gehört zu מַעַד.

מוֹעָד* (St. יעד) *m.* wahrsch. Versammlung, Schar. Jes 14, 31: וְאֵין בּוֹדֵד בְּמוֹעָדָיו *kein vereinzelter ist in ihren Scharen,* d. h. sie kommen dichtgedrängt heran, vgl. 5, 27.†

מוֹעָדָה* *pl. f.* מוֹעֲדוֹת Feste 2 Ch 8, 13.†

מוּעָדָה (St. יעד) *f.* eig. verabredeter Ort, wo man Schutz findet, *asylum,* Jos 20, 9†: עָרֵי הַמּוּעָדָה die Freistädte, *urbes asyli* (Syr. ܡܥܡܕܐ Zuflucht, Hafen; ܥܡܕܐ Asyl).

מוֹעַדְיָה s. מַעַדְיָה.

מוּעָף (v. עוּף) *m.* Finsternis Jes 8, 23.†

מוֹעֵצָה* (St. יעץ) *pl.* מוֹעֵצוֹת, מֹעֵצוֹת (Jer 7, 24), m. *suff.* מֹעֲצֹתֵיכֶם Pr 1, 31 *f.* Ratschläge, Anschläge Hos 11, 6. Mi 6, 16. Jer 7, 24. Ps 5, 11. 81, 13. Pr 1, 31: מִמֹּעֲצֹתֵיהֶם יִשְׂבָּעוּ *an ihren Anschlägen* (d. h. an den Folgen derselben) *mögen sie sich sättigen.* 22, 20.†

מוּעָקָה (St. עוק) *f.* Belastetsein, lastende Bürde, drückende Last Ps 66, 11.†

מוֹפֵת (St. אפת, s. d.) Pl. מוֹפְתִים u. מֹפְתִים (vgl. Baer zu Ps 105, 27) 1) Wunder. Insbes. von den Wundern als Bethätigungen göttlicher Machtvollkommenheit Ex 4, 21. 7, 3. 9. 11, 9; auch von einem verbürgenden Wahrzeichen, s. v. a. אוֹת *no.* 4. 1 K 13, 3. 5. Dt 13, 2. 3. Sehr häufig verbunden אֹתוֹת וּמֹפְתִים *σημεῖα καὶ τέρατα* Zeichen und Wunder Dt 4, 34. 7, 19. 26, 8. 29, 2. 34, 11. Ein Wunder thun wird ausgedrückt mit נָתַן Dt 6, 22, und שׂוּם Jer 32, 20. — Sofern Wunder als Zeichen göttlicher Sendung dienten, ist es auch 2) Wunderzeichen, z. B. des göttlichen Schutzes Ps 71, 7, der göttl. Gerechtigkeit Dt 28, 46. 3) Vorzeichen (*prodigium*), Vorbild einer künftigen Begebenheit, wie *τύπος* Röm 5, 14 (s. אוֹת *no.* 3). Jes 8, 18: *siehe! ich und die Kinder, welche mir Jahve gegeben,* לְאֹתוֹת וּלְמוֹפְתִים *zu Vorzeichen und Vorbildern in Israel,* d. h. durch unsere bedeutungsvollen Namen sind wir Vorbilder des durch Gericht hindurch

anbrechenden Heils. 20, 3. Sach 3, 8: אַנְשֵׁי מוֹפֵת *Leute, die zu Vorbildern* (des Zemach und seiner Zeit) *dienen.* Ez 4, 3. 12, 6. 11. 24, 24. 27.

מוּץ (s. zu מצץ) eig. auspressen (vgl. ar. ماص reiben), z. B. das Getreide durch das Dreschen. Dah. מֹץ Spreu. Dann drücken, bedrücken. Part. מֵץ Aussauger, Bedrücker Jes 16, 4.† — Derivat: מִיץ.

מוֹצָא (St. יָצָא) *pl. cstr.* מוֹצָאֵי *m.* 1) Ausgehn, Ausgang (auch mischn.) Nu 33, 2. Von der Sonne: Aufgang Ps 19, 7. Von Jahve: dessen heilbringende Erscheinung Hos 6, 3. 2) Ort, wo etwas ausgeht, dah. Thor Ez 42, 11. מוֹצָאֵי מַיִם Orte, wo Wasser quillt Jes 41, 18 (vgl. Siloah-I. וילכו המים מן המוצא *und es floss das Wasser vom Ausgangsort her*); Ausgangsort (der Sonne), Orient Ps 75, 7. 65, 9 zeugmatisch: מוֹצָאֵי בֹקֶר וָעֶרֶב תַּרְנִין *des Morgens und des Abends Aufgänge machst du jubeln.* Fundort des Metalls in der Erde Hi 28, 1. 3) das, was hervorgeht. מוֹצָא שְׂפָתַיִם was aus den Lippen hervorgeht, was die Lippen jemandes aussprechen (bes. von Gelübden) Nu 30, 13. Dt 23, 24. 4) Abstammung, Abkunft 1 K 10, 28. 5) *N. pr. m.* *a)* 1 Ch 8, 36 f. 9, 42 f. *b)* 2, 46.†

מוֹצָאָה* *f.* des vor. 1) Ausgang Mi 5, 1. 2) *plur.* מוֹצָאוֹת Abtritte, Abzugskanäle 2 K 10, 27 Keri, *loca, in quae effertur stercus,* s. צֵאָה, צוֹאָה. Vgl. Marc. 7, 19.†

I. **מוּצָק** (St. יצק) *m.* Gegossenes, näml. Metall Hi 38, 38, Guss des Metalls 1 K 7, 37.

II. **מוּצָק** (St. צוק) *m.* 1) Enges (Ggs. רַחַב). Hi 37, 10: וְרֹחַב מַיִם בְּמוּצָק *die Breite der Gewässer wird eine dichte Masse* (בְּ *essentiae*). 2) Einengung, Bedrängnis Jes 8, 23. Hi 36, 16.†

מוּצָקָה* (St. יצק) m. *suff.* מֻצַקְתּוֹ, *pl.* מוּצָקוֹת *f.* Giessgefäss Sach 4, 2. 2 Ch 4, 3.†

מוק nur *Hiph. impf.* יָמִיקוּ verhöhnen, verspotten Ps 73, 8.† Aram. *Pa.* מַיֵּק, ܡܰܝܶܩ dass. Vw. מקק m. d. GB. fliessen. Nach Dietrich bed. מוק eig. geifern wie לַעַג, nach Hupfeld aber hat sich an „zerfliessen“ die Bed. schwach, niedrig sein angeschlossen u. dah. verachten, verhöhnen (vgl. מאס).

מוֹקֵד (St. יקד) *pl. cstr.* מוֹקְדֵי *m.* 1) Hitze, Glut Jes 33, 14. Ps 102, 4: *meine Gebeine sind wie von Brand* (vgl. Ges. § 118, 3, Anm.) *durchglüht* (Hupfeld).† 2) als *n. loci* Feuerstätte (مَوْقِد), Herd Lv 6, 2 (מוֹקְדָה = מוֹקְדָהּ).†

מוֹקֵשׁ (St. יקשׁ) *pl.* מוֹקְשִׁים, מֹ׳, *cstr.* מוֹקְשֵׁי, מֹ׳, u. (Ps 141, 9) מֹקְשׁוֹת *m.* 1) Fallstrick, Sprenkel, z. B. für Tiere, Vögel Hi 40, 24. Am 3, 5 (wo פַּח die am Boden liegende Schlinge). מוֹקְשֵׁי מָוֶת Fallstricke des Todes Ps 18, 6. 2) Trop. Gegenstand, durch den jemand fällt und unglücklich wird. Ex 10, 7: *wie lange soll uns dieser zum Fallstricke gereichen,* d. i. uns in Unglück bringen? 23, 33. 34, 12. Dt 7, 16. Jos 23, 13. Jes 8, 14.

מוֹר s. מֹר.

מור verändern, tauschen, wie יָמַר. Im Syr. kaufen, im Ar. مار, مَايَرَ, أَمَارَ (Sur. 12, 65) m. *acc.* jemandem anderswoher Lebensmittel zuführen (s. Fleischer in Levy, Nhbr. Wtb. III, 306). Wie הֶחֱלִיף *permutare* auf חָלַף *transire, abire* zurückgeht, so geht die Bed. von מוּר, הֵמִיר auf die von מָרַר, مَرَّ *transiit, abiit,* zurück; הֵמִיר בְּ eig. ein Ding durch ein andres vorübergehn machen.

Hiph. הֵמִיר, הֵימִיר (beides Jer 2, 11), *impf.* יָמִיר, יָמֵר, יָמֵר, *inf. abs.* הָמֵר, *cstr.* בְּהָמִיר — 1) verwechseln, vertauschen Lv 27, 10. 33. Ez 48, 14. Mit בְּ der Sache, wogegen man etwas vertauscht. Ps 106, 20. Jer 2, 11. Hos 4, 7. 2) *absol.* wechseln. Ps 15, 4: *er schwört* וְלֹא יָמִר *und wechselt nicht,* d. h. bricht seinen Schwur nicht. 46, 3: לֹא־נִירָא בְּהָמִיר אָרֶץ *wir fürchten nicht, selbst wenn die Erde wechselte* d. i. sich wandelte (vgl. חָלַף 102, 27). 3) *causat.* wechseln machen, näml. den Besitzer, dah. verkaufen Mi 2, 4.†

Niph. perf. i. p. נָמָר (wie von מָרַר) verändert werden Jer 48, 11.†

Derivat: תְּמוּרָה.

מוֹרָא (St. ירא) u. (Dt 26, 8) **מֹרָא**, m.

suff. מוֹרַאֲכֶם, מוֹרָאִי *m.* 1) Furcht (auch mischn.) Gn 9, 2: מוֹרַאֲכֶם Furcht vor euch. Dt 11, 25. Mal 1, 6. 2) Gegenstand der Furcht und Verehrung Jes 8, 12. 13. Ps 76, 12. 3) etwas Schreckeneinflössendes, Staunenswertes Dt 26, 8. 34, 12. Jer 32, 21. Pl. מוֹרָאִים Dt 4, 34.

מוֹרַג (St. מרג, s. d.) *m.* Jes 41, 15. Pl. מֹרִגִּים 2 S 24, 22 u. (zerdehnt) מוֹרִיגִים 1 Ch 21, 23† Dreschwalze. So [*nôrag* u. *môrag*, Petermann, Reisen I, 74] heisst heute der aus Walzen, mit Eisen oder scharfen Steinen beschlagen, bestehende Dreschschlitten, welcher von Stieren über das Getreide gezogen wird, lat. *tribulum*, span. *trillo*. Zur Sache s. Baur, Am 206 ff. u. bes. Wetzsteins Abh. über d. syr. Dreschtafel in Bastians Ztschr. 1873.

מוֹרָד (St. ירד) *cstr.* מוֹרַד *m.* 1) Abhang, abwärts sich senkende Gegend Jos 7, 5. 10, 11. Mi 1, 4. Jer 48, 5. 2) 1 K 7, 29: מַעֲשֵׂה מוֹרָד herabhängende Arbeit, Festons.†

מוֹרֶה *m.* eig. *Part. Hiph.* von יָרָה. Dah. 1) Pfeilschütze. 2) Frühregen. S. יָרָה Hiph. 3) Lehrer Jes 9, 14. 2 Ch 15, 3. So auch Hi 36, 22, wo Andere ohne Nötigung nach *LXX.* (*δυνάστης*, vgl. aram. ܡܳܪܳܐ, מָרֵא) *Herr*, oder מוֹרֶה = מוֹרָא furchtbar (vgl. Ps 9, 21) übers. 4) Als *N. pr.* אֵלוֹן מוֹרֶה Gn 12, 6 und אֵלוֹנֵי מֹרֶה Dt 11, 30 die Eichen More in der Nähe von Sichem, und גִּבְעַת־הַמּוֹרֶה der Hügel More im Thal von Jesreel Ri 7, 1. Wahrsch. ist מוֹרֶה, wie *Mamre*, Name eines Kanaaniters.

I. מוֹרָה (St. מרה streichen) *m.* Schermesser Ri 13, 5. 16, 17. 1 S 1, 11.† Wellhausen (Text d. Bb. Sm 146 f.) fasst מוֹרָה = מְעָרָה; die Aussprache sei mit der Sache von den Phöniziern gekommen.

II. מוֹרָה Ps 9, 21†, f. מוֹרָא Schrecken, s. Hupfeld z. St.

מוֹרָט Jes 18, 2. 7, s. מרט *Pu.*

מוֹרִיָּה s. מֹרִיָּה

מוֹרָשׁ* (St. ירשׁ) *cstr.* מוֹרַשׁ *m.* Besitzung Ob 17. Jes 14, 23. Hi 17, 11: מוֹרָשֵׁי לְבָבִי *Besitzungen meines Herzens*, d. h. meine liebsten Gedanken, schönsten Hoffnungen.†

מוֹרָשָׁה *f.* dass. Ex 6, 8. Dt 33, 4. Ez 11, 15 u. ö.

מוֹרֶשֶׁת גַּת Mi 1, 14 *N. pr.* einer Ortschaft in der Nähe von Eleutheropolis, Geburtsort des jüngeren Propheten Micha. Der Zusatz גַּת bezeichnet es wohl als bei Gath gelegen, weshalb dieser Zusatz in dem *N. gent.* מֹרַשְׁתִּי Mi 1, 1. Jer 26, 18 wegbleibt.†

מוּשׁ (s. zu משׁשׁ) u. מִישׁ *pf.* מָשׁ, מָשׁוּ, וּמַשְׁתִּי; *impf.* יָמוּשׁ, תָּמֻשׁ u. יָמִישׁ — ar. مَاسَ darüberhinstreichen, dah. 1) ziehen, hinwegziehen, zurückziehen (den Hals) mit מִן Mi 2, 3, entziehen V. 4; entfernen (die Schuld) Sach 3, 9. 2) *intr.* weichen, von Personen. Ex 33, 11. Nu 14, 44. Ri 6, 18. Jes 46, 7. Hi 23, 12; von Sachen Ex 13, 22. Jos 1, 8. Sach 14, 4. Jes 22, 25. Nah 3, 1. Ps 55, 12. Pr 17, 13 Keri. Jer 17, 8: וְלֹא יָמִישׁ מֵעֲשׂוֹת פֶּרִי d. i. *und er wird nicht ablassen Frucht zu tragen.* — Über Gn 27, 21. Ps 115, 7 s. zu משׁשׁ.

מוֹשָׁב (St. ישׁב) *cstr.* מוֹשַׁב, m. *suff.* מוֹשָׁבִי, *pl. cstr.* מוֹשְׁבֵי Ez 34, 13, sonst: מוֹשְׁבֹתָם *m.* 1) Sitz, Sessel 1 S 20, 18. 25. 2) *consessus*, Kreis Zusammensitzender Ps 1, 1. 107, 32. 3) Wohnung Gn 27, 39. בֵּית־מוֹשָׁב Wohnhaus Lv 25, 29. Dah. *a*) Zeit des Wohnens Ex 12, 40. *b*) Leute eines Hauses, Insassen 2 S 9, 12: כֹּל מוֹשַׁב בֵּית צִיבָא *alles Hausgesinde Ziba's.* 4) die Lage (einer Stadt) 2 K 2, 19. Standort (eines Idols) Ez 8, 3.

מוּשִׁי *N. pr. m.* Ex 6, 19. Nu 3, 20. 1 Ch 6, 32. 23, 21. 23. 24, 26. 30, auch מֻשִׁי 1 Ch 6, 4. *Patron.* מוּשִׁי Nu 3, 33. 26, 58.†

מוֹשָׁעוֹת (St. ישׁע) *pl. f.* Heilsfülle Ps 68, 21.†

מות GB. dehnen, strecken, sich strecken, gestreckt sein, Gegens. v. חיה (vgl. zu מטר, מדד), welche deutlich in den aus der Wz. מת erwachsenen Stämmen (מתח, מתה, מתג, מתן) vorliegt.

Kal perf. מֵת, מֵתָה, מַתָּה, מַתִּי, מַתְנוּ,

מֵתְנוּ; *impf.* יָמוּת, יָמֹת, וַיָּמָת, וַיָּמֹת, *imp.* מֻת, *inf. abs.* מוֹת, *cstr.* לָמוּת, m. *suff.* מוּתִי — sterben (s. schon zu חוה I). So in allen semit. Sprachen. Es steht sowohl von dem natürlichen Tode Gn 5, 8. 11. 14. 17. 20. 27. 31, als dem gewaltsamen Ex 21, 12. 15. Dt 13, 10. 19, 11. 12. 21, 21. Hi 1, 19 u. s. w. *An* oder *durch* etwas sterben steht mit בְּ Jos 10, 11. Ri 15, 18, und מִפְּנֵי Jer 38, 9. Von Pflanzen: absterben Hi 14, 8 (vgl. הָרַג), und vom Lande: tot, d. h. unfruchtbar liegen und verkommen. Gn 47, 19: *warum sollen wir sterben, wir und unser Land?* Vgl. 19[b]: וְהָאֲדָמָה לֹא תֵשָׁם *und* dass *das Land nicht wüste liege* (ebenso مات im Ar.). Vom Ersterben des Herzens 1 S 25, 37. — *Part.* מֵת, m. *suff.* מֵתִי, *pl.* מֵתִים, מֵתֵי; *f.* מֵתָה sterbend Gn 20, 3, tot Nu 19, 11. 13. 16, ein Toter, auch von einem verstorbenen Weibe (wie wir sagen: ein Kranker, Toter, Ges. § 107, 1 Anm.) Gn 23, 4. Pl. מֵתִים von den Götzen i. Ggs. zum lebendigen Gott Ps 106, 28. — Übertr.: untergehn, von einem Volke und Staate Am 2, 2. Hos 13, 1. S. מָוֶת.

Pil. 1. *ps.* מֹתֵתִּי, 3. *pf.* m. *suff.* מוֹתְתָנִי; *impf.* תְּמוֹתֵת, m. *suff.* וַיְמֹתְתֵהוּ; *imp.* m. *suff.* מוֹתְתֵנִי, *pt.* מְמוֹתֵת — töten Ri 9, 54. 1 S 14, 13. 2 S 1, 16.

Hiph. הֵמִית, וְהֵמַתָּה, הֵמִתֶּם, m. *suff.* הֱמִיתוֹ, הֱמִתִּיהוּ, הֱמִתִּיהָ, הֱמִיתָתְהוּ; *impf.* יָמִית, וַיָּמֶת, m. *suff.* יְמִתֵּנוּ; *inf. abs.* הָמֵת, *cstr.* הָמִית, m. *suff.* הֲמִיתוֹ — dass. Ri 16, 30. Häufig von einem Tode gebraucht, welchen Gott unmittelbar oder die Obrigkeit verhängt (Jes 65, 15. Hos 2, 5. Ex 16, 3. 17, 3. Nu 14, 15. 16, 13), wogegen הָרַג mehr vom gewaltsamen Tode, bes. im Kriege (vgl. Jes 14, 30). Dah. Part. מְמִיתִים die Tötenden d. i. die Todesengel Hi 33, 22.

Hoph. i. p. הוּמַת, *pl.* הֻמְתוּ, *impf.* יוּמַת, יוּמָת, *pt.* מוּמָת — getötet (hingerichtet) werden Dt 21, 22. 1 S 19, 11.

Derivate: מָמוֹת, תְּמוּתָה und

מָוֶת *cstr.* מוֹת, m. ה *paragog.* הַמָּוְתָה Ps 116, 15, m. *suff.* מוֹתִי, מוֹתוֹ *m.* 1) Tod, Ggs. Leben Jes 25, 8. Pr 11, 19. אַל־מָוֶת Pr 12, 28 (s. Baer) (nach Einigen): Unsterblichkeit. כְּלֵי־מָוֶת Todesgeschosse Ps 7, 14. יָשֵׁן הַמָּוֶת in Todesschlaf geraten Ps 13, 4. בֶּן־מָוֶת dem Tode verfallen 1 S 20, 31; dasselbe ist אִישׁ מָוֶת 1 K 2, 26. 2 S 19, 29. Zuw. personifiziert Ps 49, 15. Hi 18, 13. Übertr. heisst das was den Tod verursacht, selbst מוֹת (vgl. *no.* 3) Ex 10, 17. Der Pl. מוֹתִים kommt als *plur. intens.* vor: *schrecklicher Tod,* gleichs. ein vielfaches Sterben Ez 28, 10. Jes 53, 9, vgl. מְמוֹתֵי. — 2) Totenreich, Unterwelt Hi 28, 22. שַׁעֲרֵי־מָוֶת die Pforten des Totenreichs Ps 9, 14. חַדְרֵי־מָוֶת die Gemächer der Unterwelt Pr 7, 27. — 3) tötliche Krankheit, Pest Jer 15, 2. 18, 21. 43, 11. Hi 27, 15. Ebenso von Seuche und Pest griech. ϑάνατος Offenb 6, 8. 18, 8. Aram. מוֹתָא, mischn. מוֹתָן, syr. ܡܰܘܬܳܢܳܐ, ass. *mûtânu.*

מוֹת aram., dass. Esr 7, 26.†

מוֹתָר (St. יתר) *cstr.* מוֹתַר *m.* 1) Vorzug Koh 3, 19. 2) Vorteil (Ggs. מַחְסוֹר Nachteil), Gewinn Pr 14, 23. 21, 5.† Ebenso mischn., talm.

מִזְבֵּחַ (*nom. loci* von זבח) *cstr.* מִזְבַּח m. *suff.* מִזְבְּחִי, מִזְבַּחֲךָ, *pl.* מִזְבְּחוֹת *m.* Altar (phön. מזבח, sab. מדבח) Lv 1, 9. 13. 15. Im mosaischen und salomonischen Heiligtume befand sich *a*) מִזְבַּח הָעֹלָה der Brandopferaltar Ex 30, 28, auch מִזְבַּח הַנְּחֹשֶׁת der eherne Altar genannt, im innern Vorhof unter freiem Himmel Ex 39, 39. *b*) מִזְבַּח הַקְּטֹרֶת der Räucheraltar, auch der goldene Altar genannt, in dem Heiligen vor dem Allerheiligsten Ex 30, 27. 1 K 7, 48. Von Götzenaltären Jes 17, 8. 27, 9 u. a.

מָזַג*, wie מסך (vgl. מזז neben מסס) mischen. Mischn., talm., ar., syr., neusyr. dass. Davon

מֶזֶג* *i. p.* מָזֶג *m.* gemischter, d. i. gewürzter Wein Ct 7, 3.† Ebenso mischn. Aram. מִזְגָּא, ܡܶܙܓܳܐ, ar. مَمْزُوج.

מָזָה* saugen, vgl. מצה, מצץ, مَصَّ, مَزَّ. Davon

מָזֶה* *m. Adj.* Dt 32, 24†: מְזֵי רָעָב *ausgesogen von Hunger.*

מִזָּה (St. מזז, s. d.) *N. pr. m.* Gn 36, 13. 17. 1 Ch 1, 37.†

מָזוּ* (verk. aus מְזָוֶה, St. זוה, aber flektiert wie קָצֶה*) pl. m. suff. מְזָוֵינוּ Vorratskammer Ps 144, 13.† LXX. ταμεῖα.

מְזוּזָה (St. זוז) pl. מְזוּזוֹת, מְזוּזֹת, מְזֻזֹת f. Thürpfoste Ex 12, 7. 21, 6. Dt 6, 9.

מָזוֹן (St. זון) m. Nahrung, Speise Gn 45, 23. 2 Ch 11, 23.† Ebenso mischn.

מָזוֹן aram. dass. Dn 4, 9. 18.† Talm., syr. ܡܙܘܢܐ.

I. מָזוֹר m. suff. מְזֹרוֹ m. eig. Zusammendrückung (St. זור no. 1), dann concr. 1) das was ausgedrückt wird: die eiternde Wunde, das Geschwür Hos 5, 13. 2) der Wundverband, welcher, nachdem der Eiter ausgedrückt ist, angelegt wird Jer 30, 13.†

II. מָזוֹר m. Netz, Schlinge (St. מזר II, s. d.) Obad 7† LXX. ἐνέδρα. Aq. u. Theod. σύνδεσμος. Syr., Vulg. ܨܡܕܐ, insidiae.

מזז* (vgl. מסס) wovon targ. אִתְמְזְמֵז erschüttert w., wackeln. Deriv. n. pr. מִזָּה.

מזח* gürten, umgürten, ar. حزم gürten, umgürten, wovon حِزَام Gürtel, s. Dozy, Supplém. I, 281, b. Davon:

מֵזַח m. Gürtel Ps 109, 19, als Symbol der Einengung (vgl. חסם; wie sonst Bande, Zaum) Jes 23, 10.† Syr. ܣܘܚܐ.

מְזִיחַ* cstr. מְזִיחַ m. Gürtel Hi 12, 21.†

מַזְכִּיר s. זכר Hi. no. 3.

מַזָּלוֹת (St. נזל; vgl. מַזָּרוֹת) pl. f. eig. Absteige- od. Niederlassungsorte, Herbergen (ar. مَنْزِل, pl. مَنَازِل) d. i. (göttlich verehrte) Sternbilder, als Stationen des Sonnen- und Mondlaufes, deren Auf- bez. Untergang die Jahreszeit und den Witterungswechsel bestimmte 2 K 23, 5.† S. Hoffmann in Z. f. AT. 1883, 109 f. Mischn. u. talm. bed. מַזָּל dann geradezu Schicksal. Vgl. phön. למזל נעם ἀγαθῇ τύχῃ.

מַזְלֵג (St. זלג) m. Gabel, Fleischgabel 1 S 2, 13. 14.† Auch mischn.

מִזְלָג* (n. d. F. מִשְׁכָּן) pl. מִזְלָגוֹת dass. Ex 27, 3. 38, 3 u. ö.

מְזִמָּה (St. זמם) הַמְזִמָּתָה Jer 11, 5 (Ges. § 90, 2) f. das Sinnen, dah. 1) Plan Hi 42, 2, am häufigsten von verderblichen Plänen, Ränken Ps 10, 2. 21, 12. 37, 7. Jer 23, 20, überh. Gedanke Ps 10, 4. 2) als Geisteseigenschaft: Gewandtheit, Klugheit Pr 1, 4. 3, 21. 5, 2. 8, 12, vollst. דַּעַת מְזִמּוֹת Pr 8, 12. Im üblen Sinne: Ränkesucht, Tücke. 12, 2: אִישׁ מְזִמּוֹת ein Ränkevoller. 14, 17. בַּעַל מְזִמּוֹת dass. 24, 8. 3) Frevel, Verbrechen Hi 21, 27. Ps 139, 20.

מִזְמוֹר (St. זמר) m. Lied (LXX. ψαλμός), sofern es für musik. Begleitung bestimmt ist (versch. von שִׁיר, s. d.); nur in den Überschrr. der Pss., 3. 4. 5. 6 u. o. Das Wort aus d. Hebr. ins Mischn., Syr., Neusyr. übergegangen.

מְזַמֶּרֶת* pl. מְזַמְּרוֹת fem. (St. זמר schneiden) Messer zum Lichtputzen, als Geräte des Armleuchters 1 K 7, 50. 2 K 12, 14. Jer 52, 18. 2 Ch 4, 22.†

מַזְמֵרָה* (St. זמר schneiteln) pl. מַזְמֵרוֹת, m. suff. מַזְמְרוֹתֵיכֶם, מַזְמֵר׳ f. Winzermesser Jes 2, 4. 18, 5. Jo 4, 10. Mi 4, 3.†

מִזְעָר (St. זער) m. 1) Wenigkeit, in der Verbindung מְעַט מִזְעָר ein winziges Wenig, von der Zeit, f. kurze Zeit Jes 10, 25. 29, 17. Dann 2) Adv. wenig. Jes 16, 14. 24, 6: אֱנוֹשׁ מִזְעָר wenig Menschen.†

I. מזר* ܡܙܪ verderben, faulen, in Fäulnis übergehen. Mischn. von faulen Eiern, hebr. von unreiner Abkunft, vgl. Thes. p. 781. Dietrich bestätigt die Grundbed. durch das in den syr. Lex. fehlende ܡܙܘܢܐ Schlacke Ps 119, 119 Symm., richtiger geschrieben ܡܙܘܪܐ Ez 22, 18 syrohex. Davon מַמְזֵר spurius.

II. מזר* ar. مزر ausdehnen wie einen Schlauch, durch Anfüllung dess., syr. ܡܙܪ sich dehnen, sich recken; s. Thes. Add. p. 96. Davon מָזוֹר II Netz als auszuspannendes.

מִזְרֶה (St. זרה) m. Wurfschaufel (auch mischn.) Jes 30, 24. Jer 15, 7.† Vgl. Wetzstein in Delitzsch' Jes.[2] 707 ff.

מַזָּרוֹת pl. f. Hi 38, 32† wahrsch. s. v. a. מַזָּלוֹת (s. den Buchst. ל), s. d. LXX.

μαζουρώθ. Aram. מַזָּלַיָּא. Vulg. *lucifer.* Sayce versteht unter מַזָּרוֹת (von נזר = נצר) n. d. assyr. *mazarta* (Nachtwache) die 28 Mondwachten d. i. Mondstationen (ar. مَنَازِل).

מִזְרָח (St. זרח) *cstr.* מִזְרַח *m.* Sonnenaufgang, Osten (als Himmelsgegend) Ps 103, 12. Gegen Sonnenaufgang ist מִזְרָח Neh 12, 37, מִזְרַח שֶׁמֶשׁ Dt 4, 47, מִזְרָחָה Gn 27, 13 und מִזְרְחָה שֶׁמֶשׁ Dt 4, 41. מִזְרַח יְרִיחוֹ östlich von Jericho Jos 4, 19. Vgl. sab. *n. pr.* מדרחם.

מְזָרִים Hi 37, 9† eig. *Part. Pi.* von זָרָה die zerstreuenden, n. d. Zushg. die Nordwinde, welche die Wolken zerstreuen und heitere Kälte bringen. Vgl. im Ar. ذَارِيَات die Zerstreuenden, ebenfalls von den Winden *Sur.* 51, 1. Vulg. *Arcturus.* LXX. ἀκρωτήρια (viell. ἀρκτῷα oder ἀρκτοῦρος). Nach And. s. v. a. מַזָּרוֹת 38, 32.

מִזְרָע (St. זרע) *cstr.* מִזְרַע *m.* Saat Jes 19, 7.†

מִזְרָק (St. זרק sprengen) *m.* Pl. מִזְרָקִים, מִזְרְקֵי u. מִזְרָקוֹת, m. *suff.* מִזְרְקֹתָיו — Gefäss, aus dem gesprengt wird, Schale, von grossen silbernen Schalen Nu 7, 13. 19 ff., von Opferschalen Ex 38, 3. Nu 4, 14, vom Weinkrater Am 6, 6.

מֵחַ* (St. מחח) *pl.* מֵחִים, מֵיחִים Ps 66, 15 *Adj.* 1) fett (auch phön., Carth. 241), insbes. fettes Brandopferschaf Ps 66, 15. 2) reich, vornehm, wie דָּשֵׁן Jes 5, 17.†

מֹחַ* (St. מחח) *cstr.* מֹחַ *m.* Hi 21, 24† Mark. Ar. u. aram. dass.; mischn., talm. Gehirn.

מחא (s. zu מחה I; n. Lagarde Sem. I, 26. Or. II, 36 ein Aramaismus i. S. v. מחץ, wie auch nach Laz. Geiger, Urspr. d. Spr. 416) s. v. a. das aram. מְחָא, مَحَا schlagen. Mit כַּף in die Hände schlagen, als Zeichen der Freude. Ps 98, 8: נְהָרוֹת יִמְחֲאוּ־כָף *Ströme klopfen in die Hände*, frohlocken, Jes 55, 12. Ez 25, 6: יַעַן מַחְאֲךָ יָד (so ist zu lesen, s. Norzi u. Baer z. St. u. Olsh. § 35, g; einige Codd. lesen im *Pi.* מַחֲאֲךָ) *wegen deines Schlagens die Hand* d. h. weil du in die Hände geschlagen hast.†

מחא 3. *f.* מְחָת aram. schlagen Dn 2, 34. 35.† Über מְחָא 5, 19 s. zu חֲיָא.

Pa. impf. יְמַחֵא dass. Auf die Hand schlagen, dah. hindern, zurückhalten Dn 4, 32 (ebenso talmud. u. ar.)†

Hithpe. impf. יִתְמְחֵא angeschlagen werden (an den Galgen) Esr 6, 11.†

מַחֲבֵא* (St. חבא) *cstr.* מַחֲבֵא *m.* Schlupfwinkel Jes 32, 2.† Auch mischn.

מַחֲבֹאִים *m. pl.* dass. 1 S 23, 23.† Mischn. מַחֲבֹאָה, *pl.* מַחֲבוֹיִים.

מַחְבֶּרֶת (St. חבר) *i. p.* מַחְבָּרֶת, m. *suff.* מַחְבַּרְתּוֹ *f.* Stelle, wo zwei Dinge aneinander gefügt sind, Heftel Ex 26, 4 f. 36, 11 f. 17, das Vorder- und Hinterteil des Ephod Ex 28, 27. 39, 20.†

מְחַבְּרוֹת (St. חבר) *pl. f. a*) Bindebalken, von Holz 2 Ch 34, 11. *b*) eiserne Klammern 1 Ch 22, 3.†

מַחֲבַת (f. מַחֲבָּת; St. חבת) *f.* Pfanne zum Braten und Rösten Lv 2, 5. 6, 14. 7, 9. Ez 4, 3. 1 Ch 23, 29.† Mischn.

מַחֲגֹרֶת* (St. חגר) *cstr.* gleichl. *f.* Umgürtung Jes 3, 24.† Mischn. מחגר.

I. מחה *impf.* יִמְחֶה, וַיִּמַח Gn 7, 23 (Baer; n. a. LA. וַיִּמַּח *Ni.*) *imp.* מְחֵה, *inf. abs.* מָחֹה, *cstr.* לִמְחוֹת, *pt.* מֹחֶה — ar. مَحَا eig. streichen, reiben, abreiben (vgl. مَحَّ abgerieben sein, u. die vw. Stämme מחא, מחק, מחץ) dah. 1) schlagen, stossen, wovon מְחִי Stoss (im Aram. die herrschende Bed.) Nu 34, 11† mit עַל an etwas stossen, im geogr. Sinne, wofür auch im Arab. „schlagen an etwas“ gesagt wird, vgl. auch נָגַע. — 2) abwischen (eig. abstreichen), z. B. die Thränen Jes 25, 8, den Mund Pr 30, 20, die Schrift Nu 5, 23, die Sünde, d. i. ihrer nicht weiter gedenken Ps 51, 3. 11. Jes 43, 25. 44, 22. 3) vertilgen, ein Volk, eine Stadt. Die GB. zeigt sich 2 K 21, 13: *ich will Jerusalem vertilgen* (eig. wegwischen), *wie man eine Schüssel abwischt, man wischt sie ab und stürzt sie um.* Gn 6, 7. 7, 4, den Namen, das Andenken jemandes vertilgen Ex 17, 14. Dt 9, 14. Tilgen ist es Ex 32, 32: *tilge mich* (meinen Namen) *aus deinem Buche.*

Niph. pl. נִמֹּחוּ *impf.* יִמַּח ,יִמָּחֶה f. יִמָּחֵה, וַיִּמַּח (s. zu *Kal*), *i. p.* תִּמָּחֶה *pass.* von Kal, bes. von *no.* 2 vertilgt werden Ez 6, 6. Ri 21, 17. Mit שֵׁם Dt 25, 6.

Hiph. impf. תֶּמַח ,תַּמְחִי- s. v. a. Kal Neh 13, 14. Jer 18, 23. Pr 31, 3: וּדְרָכֶיךָ לַמְחוֹת מְלָכִין gew. *und deine Wege* (gieb nicht hin) *um Könige zu verderben.* Andere: den Königsverderberinnen, d. h. Buhlerinnen, von מָחָה *Adj. fem.* v. מָחֶה. Andere lesen לְמֹחוֹת *delentibus.*†

Deriv. מְחִי, מִחְיָה II (?) u. d. *N. pr.* מְחוּיָאֵל, מְחִיָּאֵל.

II. מחה nur *Pu.*, wie ar. مَخَّى (s. Fleischer in Levy, Nhbr. Wtb. III, 308) *denomin.* von מֹחַ, مُخّ Mark, dah. Jes 25, 6†: שְׁמָנִים מְמֻחָיִם *markige (medullosa) Fettspeisen* (מְמֻחָיִם *pl.* von מְמֻחֵי = מְמֻחֶה, vgl. Ges. § 93, 9). Ges. u. A.: *pinguedines emedullatae*, aus den Markknochen geholte Fettigkeiten, also die edelsten; allein das *Pu.* wird nie privativ gebraucht.

מְחוּגָה (St. חוג) *f.* Zirkel, als Instrument Jes 44, 13.†

מָחוֹז* (St. חוז s. d.) *cstr.* מְחוֹז *m.* Hafen (eig. rings umschlossener Ort) Ps 107, 30.† McCurdy vergleicht ass. *maḫâzu* Stadt. Im babyl. Talm. (s. Levy *s. v.*) ist מְחוֹזָא *n. appell.* u. *n. pr.*

מְחוּיָאֵל (= מְחוּי אֵל von Gott geschlagen; n. D. H. Müller viell. = מחוי יאל, vgl. den Gott יאל im phön. *n. pr.* יאלפעל u. die Bem. zu CIS 132) u. מְחִיָּיאֵל *N. pr.* eines Kainiten Gn 4, 18.† S. Lagarde, Or. II, 35.

מַחֲוִים *Nom. gent.* 1 Ch 11, 46.† Offenbar irriger Plural. *LXX.* ὁ *Μαωνί.* Bertheau (dem Zöckler beistimmt) liest: הַמַּחֲנַיְמִי.

מָחוֹל (St. חול, *Pil.* tanzen) *cstr.* מְחוֹל, m. *suff.* מְחוֹלֵנוּ *m.* 1) Tanz, Reigentanz Ps 30, 12. 149, 3. 150, 4. Jer 31, 4. 13. Thr 5, 15.† 2) *N. pr. m.* 1 K 5, 11.†

מַחֲזֶה (St. חזה) *cstr.* מַחֲזֵה *m.* Gesicht, Vision Gn 15, 1. Nu 24, 4. 16. Ez 13, 7.†

מֶחֱזָה (St. חזה) *f.* Fenster 1 K 7, 4. 5.†

מַחֲזִיאוֹת (Gesichte, Visionen) *N. pr. m.* 1 Ch 25, 4. 30.†

מחח*, vgl. מחה II. Ar. مخّ *IV.* markig, fett sein, ist *denom.* von مُخّ.
Derivate: מֵחַ, מֹחַ.

מְחִי* (St. מחה I) *cstr.* מְחִי *m.* der Stoss. Ez 26, 9.† S. zu קֹבֶל.*

מְחִידָא (viell. Vereinigung, vgl. חַיֵּד vereinigen) *N. pr. m.* Esr 2, 52. Neh 7, 54.†

I. מִחְיָה (St. חיה) m. *suff.* מִחְיָתְךָ *f.* 1) Lebenserhaltung Gn 45, 5. 2 Ch 14, 12. Esr 9, 8. 9. 2) Lebensmittel (auch mischn.) Ri 6, 4. Lebensunterhalt 17, 10.†

II. מִחְיָה* (*fem.* v. מְחִי; St. מחה I, vgl. נֶגַע Schlag und Fleck) *f.* Mal, Fleck Lv 13, 10: וּמִחְיַת בָּשָׂר חַי בַּשְׂאֵת *und* (findet sich) *ein Mal rohen Fleisches auf der Erhöhung.* V. 24: *und wenn das Brandmal ein rötlichweisser Fleck ist.* Andere nehmen מִחְיָה an diesen Stellen in der Bed. *Leben;* V. 24: *und wenn das Leben der Brandnarbe* d. i. die auf der Narbe auflebende, sich bildende Haut) *eine weissrötliche Flechte wird.*†

מְחִיָּיאֵל s. מְחוּיָאֵל.

מְחִיר (St. מחר) *pl.* m. *suff.* מְחִירֵיהֶם *m.* 1) Kaufpreis. Pr 17, 16. 27, 26. בִּמְחִיר um Kaufgeld 2 S 24, 24. לֹא בִמְחִיר ohne Kaufgeld, s. v. a. חִנָּם Jes 45, 13. 55, 1. 2) Lohn. Mi 3, 11. Dt 23, 19. Ass. *maḫiru* v. *maḫâru* erhalten, empfangen. 3) *N. pr. m.*† 1 Ch 4, 11.

מַחֲלֶה (St. חלה) m. *suff.* מַחֲלֵהוּ *m.* Krankheit Pr 18, 14. 2 Ch 21, 15.†

מַחְלָה (Krankheit) *N. pr.* 1) *f.* Nu 26, 33. 27, 1. 36, 11. Jos 17, 3. 2) 1 Ch 7, 18, ungewiss ob *m.* oder *f.*†

מַחֲלָה *f.* s. v. a. מַחֲלֶה Ex 15, 26. 23, 25.

מְחֹלָה *f.* 1) s. v. a. מָחוֹל *no.* 1. Ct 7, 1. *pl.* מְחֹלֹת, מְחוֹלוֹת Ex 15, 20 u. ö. 2) s. אָבֵל מְחוֹלָה.

מְחִלָּה* (St. חלל) *pl.* מְחִלּוֹת *f.* Höhle Jes 2, 19.† Auch mischn.

מַחְלוֹן (Kränklichkeit) *N. pr. m.* Erstgeborener Elimelechs Ruth 1, 2. 5. 4. 9.†

מַחְלִי (dass.) *N. pr. m.* 1) Ex 6, 19. Nu 3, 20. 1 Ch 6, 4 u. ö. Esr 8, 18. *Patron.*

gleichlautend Nu 3, 33. 26, 58. 2) 1 Ch 23, 23. 24, 30.†

מַחֲלָיִים (St. חלה) *m. pl.* Krankheiten 2 Ch 24, 25.†

*מַחֲלָף *pl.* מַחֲלָפִים *m.* Messer, Opfermesser Esr 1, 9.† Mischn. חֲלִיפוֹת, חֲלָפוֹת.

*מַחְלָפוֹת *cstr.* מַחְלְפוֹת *pl. f.* Ri 16, 13. 19.† Haarflechten, Zöpfe, vgl. مخلفا Knoten. Der Begriff knüpfen, flechten ist aus dem des Alternierens hervorgegangen, indem die einzelnen Stränge, Schichten u. s. f. abwechselnd oben u. unten zu liegen kommen, s. חָלַף, ar. خَلَفَ.

מַחֲלָצוֹת *pl. f.* köstliche Kleider Jes 3, 22. Sach 3, 4.† St. חלץ, vgl. ar. خلع ein Kleid ausziehn, wovon خِلْعَة kostbares Kleid, das man auszieht, um es als Ehrengeschenk zu geben.

מַחְלְקוֹת (St. חלק I) *pl.* Glätte, 1 S 23, 28†: *Fels der Glätte*, d. h. des Entschlüpfens, Entweichens.

מַחֲלֹקֶת m. *suff.* מַחֲלֻקְתּוֹ Pl. מַחְלְקוֹת (St. חלק II) Abteilung, Klasse, insbes. von den Abteilungen der Leviten u. Priester in 24 Klassen (*ἐφημερίαι, κλῆροι*) Jos 11, 23. 1 Ch 27, 1 ff. u. ö. Neh 11, 36.

*מַחְלְקָה aram., Klasse. Pl. m. *suff.* מַחְלְקָתְהוֹן Esr 6, 18.†

מָחֲלַת *m.* Ps 53, 1. 88, 1.† Nach Ges. ein Saiteninstrument (Zither), nach welchem (עַל) gesungen wird (vgl. äth. መሐልት፡ Lied, Psalm, auch s. v. a. *κιθάρα* Gn 4, 21 der äthiop. Übers.). Aber besser עַל־מָחֲלַת zu erklären: *nach schwermütiger Weise* (so Delitzsch), vgl. מַחֲלָה Ex 15, 26. מָחֲלַת ist dann entweder Name einer elegischen Tonart, oder Anfangswort eines Volksliedes.

מָחֲלַת, n. a. L. מַחֲלַת *N. pr. f.* 1) Tochter Ismaels, Weib Esaus Gn 28, 9. 2) Gemahlin des Rehabeam 2 Ch 11, 18.†

מְחֹלָתִי *N. gent.* viell. von אָבֵל מְחוֹלָה s. אָבֵל *litt. d.* 1 S 18, 19. 2 S 21, 8.†

מַחְמָאֹת (*denom.* v. חֶמְאָה; vgl. מַעֲדַנִּים) *pl. f.* Milchsüsses, Ps 55, 22†: חָלְקוּ מַחְמָאֹת פִּיו *glatt sind die milchsüssen Worte* (od. *Butterworte*) *seines Mundes.*

*מַחְמָד (St. חמד) *cstr.* מַחְמַד *pl.* מַחֲמַדִּים m. *suff.* מַחֲמַדֵּינוּ Jes 64, 10 *m.* 1) Gegenstand des Begehrens. מַחְמַד עֵינֶיךָ Lust deiner Augen 1 K 20, 6. Hos 9, 16: מַחֲמַדֵּי בִטְנָם *die Lieblinge ihres Leibes,* d. h. ihre ihnen teuere Leibesfrucht. 2) Anmut, Lieblichkeit Ct 5, 16. 3) Pl. Kostbarkeiten Jo 4, 5. 2 Ch 36, 19.

מַחֲמֻדִּים (St. חמד) *m.* Kostbarkeiten Thr 1, 7. Auch *plene* מחמודים V. 11 Kt.†

*מַחְמָל (St. חמל) *m.* Ez 24, 21†: מַחְמַל נַפְשְׁכֶם *das, dem eure Seele teilnehmend zugewandt ist,* womit es sympathisiert. Viell. zu erklären wie מַשָּׂא נ׳ V. 25, s. מַשָּׂא.

מַחְמֶצֶת (St. חמץ) *f.* etwas Gesäuertes Ex 12, 19. 20.†

מַחֲנֶה (St. חנה) *m.* (als *fem.* Gn 32, 9. Ps 27, 3) 1) Lager, *castra*, vom Kriegslager Jos 6, 11. 1 S 14, 15 ff. und Lager der Nomaden Gn 32, 8. 33, 8. Ex 16, 13. 2) Heer Ex 14, 24. Ri 4, 16, überh. Haufen, Zug von Menschen Gn 50, 9; von Heuschrecken Jo 2, 11. — Pl. מַחֲנִים Nu 13, 19, m. *suff.* מַחֲנֶיךָ, מַחֲנֵיהֶם Dt 23, 15. Jos 10, 5. 11, 4, u. מַחֲנוֹת Gn 32, 8. 11. מַחֲנוֹת יְהוָה von den Vorhöfen, in welchen die Priester gelagert werden 2 Ch 31, 2. — Dual: מַחֲנָיִם Ct 7, 1, von Scharen der Engel, denen der Dichter Tänze zuschreibt, wie anderswo Gesänge (Hi 38, 7). Also etwa: *Engelreigen-Tanz* (Delitzsch). Doch wohl eine Anspielung auf Gn 32, 3, wo מַחֲנָיִם ein Doppellager von Engeln bezeichnet, s. d. — מחנה auch mischn.

מַחֲנֵה־דָן (Lager Dans) *N. pr.* eines Ortes (eines befestigten Lagers) bei Kirjath-Jearim Ri 13, 25. 18, 12.†

מַחֲנַיִם (Doppellager, näml. von Engeln, nach Gn 32, 3 vgl. Ct 7, 1 u. zu מַחֲנֶה) *N. pr.* einer Stadt jenseits des Jordan, zwischen den Stämmen Gad und Manasse, zu deren ersterem sie gehörte, aber den Leviten abgetreten wurde Jos 13, 26. 30. 21, 38. 2 S 2, 8. 12. 29. 17, 24. 27. 19, 33. 1 K 2, 8. 4, 14. 1 Ch 6, 66.† Nach Robins. Pal. III, 920, am obern Anfange des *Wadî Jâbîs* zu suchen, wo noch Trümmer unter dem Namen *Mahne* vorhanden sind.

Aber s. dagegen Art. Mahanaim im Bibl. HW.

מַחֲנָק (St. חנק) *m.* Erwürgung, überh. Tod, parall. mit מָוֶת Hi 7, 15.†

מַחְסֶה (sechsmal) u. מַחֲסֶה (dreimal) *cstr.* (Jes 28, 17) מַחְסֵה, m. *suff.* מַחֲסִי Ps 62, 8. Jer 17, 17, sonst immer מַחְסִי, מַחְסֵנוּ, מַחְסֵהוּ (St. חסה) *m.* Zuflucht, Zufluchtsort Jes 25, 4. Ps 104, 18, von Jahve Ps 46, 2. 61, 4. 62, 9. 71, 7. Jo 4, 16.

מַחְסוֹם (St. חסם) *m.* Maulkorb, womit der Mund verschlossen wird Ps 39, 2.†

מַחְסוֹר (St. חסר) *m.*, *pl.* m. *suff.* מַחְסוֹרֶיךָ (wo das ‏י in das kürzere ‏ך übergegangen ist) Pr 24, 34 Mangel. כָּל־מַחְסוֹרְךָ alles woran du Mangel hast Ri 19, 20. *Absol.* Mangel, Dürftigkeit Pr 11, 24. 14, 23. 28, 27. 21, 17: אִישׁ מַחְסוֹר *ein Mann des Mangels*, Dürftiger.

מַחְסֵיָה (Zuflucht ist Jahve) *N. pr. m.* Jer 32, 12. 51, 59.†

מָחַץ (s. zu מחה I) *impf.* יִמְחַץ, וַיִּמְחַץ, m. *suff.* אֶמְחָצֵם, *imp.* מְחַץ 1) zerschlagen, zerschmettern, das Haupt jemandes Ps 68, 22. 110, 6, die Hüften Dt 33, 11, die Feinde: Nu 24, 8: וְחִצָּיו יִמְחָץ *und mit seinen Pfeilen zerschmettert er* (sie) vgl. den instr. Acc. Ps 17, 13. And.: und seine (des Feindes) Pfeile zerschmettert er; vgl. Thes. p. 783. Trop. Hi 26, 12: *durch seine Weisheit schlägt er dessen* (des Meeres) *Trutz.* 2) herumschütteln, לְמַעַן תִּמְחַץ רַגְלְךָ בְּדָם damit du deinen Fuss herumschüttelst in Blut Ps 68, 24, n. ar. مخض (so schon Schultens), sab. מחץ, ass. *maḫâsu* (D. H. Müller, Burgen II, 965). Ew.: damit dein Fuss erglänze in Blut, nach ar. محص. Hupfeld u. A. wollen unter Vergleichung von Ps 58, 11 תִּרְחַץ lesen. — Davon

מַחַץ* *cstr.* gleichl. *m.* das Zerschlagene, die Wunde Jes 30, 26.†

מַחְצֵב (St. חצב) *m.* das Behauen. אַבְנֵי מ׳ behauene Steine 2 K 12, 13. 22, 6. 2 Ch 34, 11.† Auch mischn. u. phön. CIS 132, 7.

מֶחֱצָה (St. חצה) *cstr.* מֶחֱצַת *f.* die Hälfte Nu 31, 36. 43.† Auch mischn.

מַחֲצִית* (St. חצה) *cstr.* מַחֲצִית, מַחֲצַת, m. *suff.* immer *plene*; *f.* 1) Hälfte Ex 30, 13. 2) Mitte Neh 8, 3.

מָחַק (s. zu מחה I) מָחֲקָה zerschlagen, durchschlagen Ri 5, 26.† Ar. محق zu Grunde richten. Mischn. u. talm. abwischen.

מֶחְקָר* (St. חקר) *m.* Gegenstand der Ergründung, Tiefe, Innerstes Ps 95, 4† מֶחְקְרֵי־אָרֶץ. Symm. κατώτατα γῆς.

מחר* viell. ass. *maḫâru* erhalten, empfangen. Davon מְחִיר Preis, Lohn.

מָחָר (entst. aus מְאָחָר Olsh. § 38, c) *Subst.* und *Adv.* 1) morgender Tag, morgen (mischn.; syr. ܡܚܪ) Ri 20, 28. 1 S 20, 5. יוֹם מָחָר Pr 27, 1. לְמָחָר auf morgen Nu 11, 18, und dieses f. morgen (ἐς αὔριον) Ex 8, 6. 19. כָּעֵת מָחָר morgen um diese Zeit 1 K 19, 2, wofür vollst. מָחָר כָּעֵת Jos 11, 6. כָּעֵת מָחָר הַשְּׁלִשִׁית הַזֹּאת morgen, (oder) übermorgen um diese Zeit 1 S 20, 12. 2) in der Folge, Zukunft Ex 13, 14. Jos 4, 6. 21. בְּיוֹם מָחָר dass. Gn 30, 33. Vgl. מָחֳרָת.

מַחֲרָאָה* (St. חרא) *pl.* מַחֲרָאוֹת *f.* Kloake, Abtritt 2 K 10, 27 Kt.†

מַחֲרֵשָׁה*, מַחֲרֶשֶׁת* m. *suff.* מַחֲרַשְׁתּוֹ, מַחֲרַשְׁתּוֹ *f.* 1 S 13, 20 zwei verschiedene schneidende Instrumente, wovon das eine wahrsch. Pflugschar (nach חרשׁ I, *no.* 3), das andere (ebenda *no.* 1) viell. das Pflugmesser bezeichnet. Der Pl. מַחֲרֵשׁוֹת V. 21 scheint beide Instrumente zu umfassen.† Mischn. מחרשה.

מָחֳרָת (aus מְאָחֳרָת, Olsh. § 38, c) *cstr.* מָחֳרַת *f.* die morgende Zeit. Dah. יוֹם מָחֳרָת der folgende Tag Nu 11, 32. Dann ohne יוֹם: לַמָּחֳרָת Jon 4, 7, מִמָּחֳרָת am folgenden Tage Gn 19, 34. Ex 9, 6. Mit folg. Gen., wie *lendemain*, z. B. Lv 23, 11. 15. 16: מִמָּחֳרַת הַשַּׁבָּת *am Tage nach dem Sabbath.* Nu 33, 3. 1 S 20, 27. — מָחֳרָתָם 1 S 30, 17 viell. *Adv.* wie יוֹמָם.

מַחְשֹׂף (St. חשׂף) *m.* das Abschälen, Entblössen. Als Acc. der näheren Bestimmung i. S. v. *decorticando.* Gn 30, 37.†

מַחֲשָׁבָה (St. חשׁב) u. מַחֲשֶׁבֶת *i. p.* מַחֲשָׁבֶת m. *suff.* מַחֲשַׁבְתּוֹ *f.* Pl. מַחֲשָׁבוֹת, *cstr.* מַחְשְׁבוֹת

1) Absicht, Vorhaben 2 S 14, 14, Anschlag, Plan Hi 5, 12. Pr 12, 5, insbes. böser Anschlag, mit und ohne den Zusatz רָע Esth 8, 3. 5. 9, 25. Ez 38, 10. 2) künstliche Arbeit Ex 31, 4. 35, 33. 35.

מַחְשָׁךְ (St. חשך) nur *i. p.* מַחְשָׁךְ *m.* Finsternis Jes 29, 15. 42, 16. Ps 88, 19: מְיֻדָּעַי מַחְשָׁךְ *meine Freunde sind Finsternis*, d. h. für mich unsichtbar. Pl. מַחֲשַׁכִּים dunkle Örter. Thr 3, 6. Ps 88, 7. 74, 20: מַחֲשַׁכֵּי־אֶרֶץ *die Schlupfwinkel des Landes.* Insbes. vom Totenreich Ps 143, 3.†

מַחַת (viell. f. מַחְתָּה) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 6, 20. 2 Ch 29, 12. 2) 31, 13.†

מַחְתָּה (St. חתה) *pl.* מַחְתּוֹת *f.* 1) Kohlenpfanne, Feuerbecken Ex 27, 3. 38, 3, wohl in Gestalt einer Kohlenschaufel, vgl. Nu 16, 6 ff. 2) Ex 25, 38. 37, 23 wahrsch. kleine Zangen, oder Lichtputzen. — Auch mischn.

מְחִתָּה (St. חתת) *f.* eig. *fractio*, dah. 1) Zerstörung, Untergang Pr 10, 14 f. 29. 14, 28. 13, 3. 18, 7. Jer 17, 17. 48, 39; etwas Zerstörtes Ps 89, 41. 2) Schrecken Pr 21, 15. Jes 54, 14, Verzagtheit Pr 10, 15.†

מַחְתֶּרֶת (St. חתר) *f.* diebischer Einbruch Ex 22, 1. Jer 2, 34.† Auch mischn.

מַט s. מָטָה.

מְטָא Dn 4, 25 **מְטָה** 7, 23; 3. *f.* מְטָת 4, 19, dageg. 4, 21: מְטָת Keri (Kt. מטית wohl Schreibfehler, s. Kautzsch S. 79), *pl.* מְטוֹ, *impf.* יִמְטֵא aram., s. v. a. hebr. מָצָא (s. d.) — 1) wohin reichen, sich erstrecken, mit לְ Dn 4, 8. 17. 19. 2) wohin gelangen Dn 6, 24. 25. 7, 13. 3) kommen, ankommen Dn 7, 22. Mit עַל: an jemanden gelangen, über ihn kommen Dn 4, 21. 25. — D. H. Müller ZDMG. XXX, 687 stellt zus. ar. مطا, sab. מטו, aram. מטא, ܡܛܐ eilig gehen, kommen, gelangen, äth. መጠወ : I, 2: *porrigere, praebere* eig. zukommen lassen.

מַטְאֲטֵא *m.* Besen, s. טֵאטֵא.

מַטְבֵּחַ (von טבח) *m.* Blutbad, Niederlage Jes 14, 21.†

מַטֶּה (St. נטה) *m.* (einmal *fem.* Mi 6, 9) *cstr.* מַטֵּה m. *suff.* מַטֶּךָ, מַטֵּהוּ Pl. מַטּוֹת, מַטֹּת, m. *suff.* מַטֹּתָם einmal מַטָּיו Hab 3, 14 1) Ast, Rebe Ez 19, 11 ff. Vgl. מְטִישָׁה v. נטש. 2) Stab, Stecken Ex 4, 2. שָׁבַר מַטֵּה־לֶחֶם den Stab des Brotes zerbrechen, d. i. Hungersnot erregen (vgl. das Bild vom Brote als Stütze des Herzens; auch סָעַד kräftigen, laben) Lv 26, 26. Ps 105, 16. Ez 4, 16. 5, 16. 14, 13. — Insbes. vom Stab des Königs, d. h. Scepter Ps 110, 2, von dem Speer Hab 3, 9. 14, vom Stecken zur Züchtigung. Jes 9, 3: מַטֵּה שִׁכְמוֹ *der Stecken, der seinen Rücken schlägt.* 10, 5. 24. Nah 1, 13. Ez 7, 10. Dah. Strafe Mi 6, 9. 3) Stamm des israelitischen Volkes (wie שֵׁבֶט) z. B. מַטֵּה לֵוִי Nu 1, 49, auch: מַטֵּה בְנֵי מְנַשֶּׁה Stamm der Kinder Manasse Jos 13, 29. רָאשֵׁי הַמַּטּוֹת 1 K 8, 1 die Obersten der Stämme. — מַטֶּה auch mischn.

מַ֫טָּה *i. p.* מָטָּה *Adv.* hinab, abwärts Dt 28, 43. Pr 15, 24, zusammengesetzt aus dem ה *locale* und מַט = מַטֶּה Beugung i. S. v. Richtung nach abwärts (Olsh. § 222, b). Mit Präp. 1) לְמַטָּה *a*) hinab, hinunter Koh 3, 21. *b*) unten 2 K 19, 30; darunter 1 Ch 27, 23: *von dem Zwanzigjährigen und darunter.* Mit folg. מִן unterhalb. Esr 9, 13: *unterhalb unsrer Missethat*, d. h. weniger uns züchtigend, als unsere Missethat verdiente. Vgl. phön. שרש לְמַטְ *eine Wurzel unten* CIS 2, 11. 2) מִלְּמַטָּה von unten her, dah. unterhalb Ex 26, 24. 27, 5.

מִטָּה (St. נטה, wie κλίνη v. κλίνω) *cstr.* מִטַּת, m. *suff.* מִטָּתִי, *pl.* מִטּוֹת *f.* 1) Lager, und zwar *a*) Bett Gn 47, 31. *b*) Polster bei Tische Esth 1, 6. Ez 23, 41. *c*) Faulbett, Sopha Am 3, 12. 6, 4. 2) Tragbett, Sänfte Ct 3, 7. 3) Totenlager, Bahre 2 S 3, 31. Mischn. Bett, Bahre.

מֻטֶּה (St. נטה) 1) Ausdehnung *pl.* מֻטּוֹת Jes 8, 8. 2) Beugung des Rechtes Ez 9, 9.†

מַטְוֶה (St. טוה) *m.* Gespinst, etwas Gesponnenes Ex 35, 25.†

מְטִיל *cstr.* gleichl. *m.* geschmiedeter Stab Hi 40, 18.† Targ. מְטַל Stange. Stw.:

מטל* ar. مطل eig. durch Schmieden strecken, dehnen (s. zu מטר).

מַטְמוֹן (St. טמן) Pl. מַטְמוֹנִים u. מַטְמֹנִים Hi 3, 21, *cstr.* מַטְמֻנֵי *m.* 1) Ort, wo man etwas verbirgt. Insbes. unterirdische Vorratskammer (für Getreide) Jer 41, 8. 2) unterirdischer Schatz Pr 2, 4. Hi 3, 21, überh. Schatz Gn 43, 23, Kostbarkeit Jes 45, 3.† Davon n. Lagarde (sehr unwahrsch.!) aram. מַמְמוֹן = מאמון = מָמוֹן od. מַמוֹן *μαμωνᾶ*.

מַטָּע (St. נטע) *cstr.* מַטַּע, m. *suff.* מַטָּעָהּ, *pl. cstr.* מַטָּעֵי *m.* Pflanzung Jes 60, 21. 61, 3. Mi 1, 6. Ez 17, 7. 34, 29. 31, 4.†

מַטְעַמִּים (St. טעם) *m. pl.* Gn 27, 4. 7. 9. 14. 31 u. m. *suff.* מַטְעַמּוֹתָיו Pr 23, 3. 6 Leckerbissen, feinschmeckende Gerichte.†

מִטְפַּחַת (St. טפח) *f.* Ruth 3, 15 Pl. מִטְפָּחוֹת Jes 3, 22 ein grosses Umschlagetuch der Frauen.† Mischn. Hülle, auch Umschlag von Büchern, bes. der Thora.

מטר regnen, wie im Aram. u. Arab. Dav. מָטָר Regen, benannt von „den langen Strichen, in welchen er fällt." Die GB. ist wohl dehnen, strecken, vgl. מטל u. مطّ V. sich strecken.

Hiph. הִמְטִיר *impf.* יַמְטֵר, וַיַּמְטֵר, תַּמְטִיר, *inf.* הַמְטִיר, *pt.* מַמְטִיר — regnen lassen, von Gott gesagt Gn 2, 5. 7, 4, von der Wolke Jes 5, 6. Auch von andern Dingen als von eigentlichem Regen, z. B. dem Hagel Ex 9, 23, den Blitzen Ps 11, 6, dem Manna Ex 16, 4. Ps 78, 24. Über Hi 20, 23 s. u. d. W. לְחוּם.

Niph. impf. תִּמָּטֵר beregnet werden Am 4, 7.†

מָטָר *m. cstr.* מְטַר, *pl. cstr.* מִטְרוֹת Regen Ex 9, 33. Hi 37, 6. Ebenso talm., syr.

מַטָּרָא s. מַטָּרָה.

מַטְרֵד (fortstossend) *N. pr. f.* Gn 36, 39. 1 Ch 1, 50.†

מַטָּרָה (St. נטר, s. d.) u. (n. aram. Schreibung) **מַטָּרָא** Thr 3, 12 *f.* 1) Verwahrsam (syn. מִשְׁמָר), Gefängnis Jer 23, 2 u. ö. Neh 3, 25. 2) Ziel, *scopus* 1 S 20, 20. Hi 16, 12.

מַטְרִי *Patron.* von מַטְּר* 1 S 10, 21.†

מַי* (St. מיה, s. d.) Wasser, im Sing. nur im *N. pr.* אֲחוּמַי (*frater aquae*) erhalten. Ar. مَآءٌ, مَاهٌ (für مَوَهٌ), äth. ማይ:, sab. מום u. מהם, *pl.* מהן, מין u. מותהן (Müller, Z. vgl. Sprachf. 9), aram. (auch talm., targ., palm.) ܡܰܝܳܐ, ass. *mû*, gew. Plur. *mê*.

Pl. מַיִם (Siloah-I. המים), *i. p.* מָיִם, dreimal מָיִם (Baer zu Pr 30, 16); *cstr.* מֵי u. redupl. מֵימֵי, m. ה—ָ *loc.* הַמַּ֫יְמָה, הַמָּ֫יְמָה, m. *suff.* מֵימַי, מֵימֶ֫יךָ, מֵימָיו, מֵימֵ֫ינוּ, מֵימֵיהֶם, Gewässer, Wasser. Es steht mit Adjj. im Pl.: מַיִם חַיִּים Gn 26, 19. Lv 14, 5. 50, מַיִם רַבִּים Ps 18, 17, mit Verben im Pl. Gn 7, 19. 8, 5, und Sing., letzteres sowohl wenn das Verbum voransteht Gn 9, 15. Nu 20, 2. 24, 7. 33. 14, als wenn es nachfolgt Nu 19, 13. 20. — Mit dem Namen einer Ortschaft verbunden, bezeichnet es ein derselben benachbartes Wasser, mag dieses eine Quelle, ein Bach, Flüsschen, od. ein Teich, kleiner See sein. So מֵי מְגִדּוֹ Ri 5, 19 *Wasser Megiddos* f. den Kischon, *Wasser von Nimrim*, *Wasser Meribas*, *Wasser von Nephthoach* (s. diese Artt.) von Quellen, *Wasser von Jericho* Jos 16, 1 von einem Bächlein; מֵי מֵרוֹם (n. gew. Deutung) von einem See (s. מֵרוֹם). — Uneigentlich sagt man: מֵי רֹאשׁ Mohnsaft = Opium Jer 8, 14. מֵי רַגְלַיִם umschreibender Ausdruck f. Urin Jes 36, 12 Keri (wie im Syr. und Talmud.); *aqua viri* f. *semen genitale* (ar. ماء dass.) Jes 48, 1, vgl. Nu 24, 7. — Bei Dichtern ist Wasser *a*) Bild des Überflusses Jes 11, 9. Ps 79, 3. 88, 18. Hab 2, 14. *b*) grosser Lebensgefahr, Ps 18, 17: *er zog mich aus grossen Gewässern*, vgl. 32, 6. 69, 2. 3. 16. Hi 27, 20. *c*) der Verzagtheit. Jos 7, 5: *das Herz des Volkes zerschmolz und ward zu Wasser* (vgl. im Ar. مَائِهٌ *aqueus*, *aquei cordis* für verzagt, feig, furchtsam). Ggstz. ist ein steinernes Herz als Bild unerschrockenen Mutes Hi 41, 16. Siedendes und überkochendes Wasser ist *d*) Bild des Übermutes und Frevels Gn 49, 4.

Davon die *Nomm. pr.* *a*) מֵי זָהָב (Wasser, d. h. Glanz des Goldes) *N. pr. m.* od. *f.* Gn 36, 39. 1 Ch 1, 50.† — *b*) מֵי הַיַּרְקוֹן (gelbes Wasser) Ort im

St. Dan, unweit Joppe (viell. bei *Râs el ʿAin* zu suchen, wo der *Nahr el-ʿAuǵe* entspringt) Jos 19, 46.† — *c*) מֵי נֶפְתּוֹחַ Wasser von Nephtoah, dem heutigen *Lifta* (van de Velde, *Mem.* 336), eine noch heute ergiebige Quelle (s. Tobler, Topogr. von Jerus. II, 758 ff.). Jos 15, 9. 18, 15.† — Vgl. noch מֵידְבָא.

מִי 1) *Pron. interrogat. wer? quis? τίς;* bei der Frage nach Personen, wie מָה in Bezug auf Sachen. (Unter den vw. Sprachen hat nur noch das Äth. መኑ: aber in der Bed. *was*, für *wer* aber መኑ: *manû*, wofür aram. u. ar. مَنْ, مَنُ, der syr. u. ägypt. arab. Vulgärdial. مِينْ). Gn 24, 65: מִי־הָאִישׁ הַלָּזֶה *wer ist dieser Mann da?* Ruth 3, 9, und in Bezug auf mehrere, als מִי אֵלֶּה Gn 33, 5. Jes 60, 8, wofür bestimmter gesagt wird: מִי וָמִי Ex 10, 8. Auch auf Sachen wird es bezogen, doch nur wenn dem Begriffe nach Personen zu verstehen sind Gn 33, 8: *wer ist dieser Heereszug?* Ri 9, 28. 13, 17. 1 S 18, 18. In indirekter Frage nach den Verben wissen, sehen u. dgl. Gn 43, 22. 1 S 14, 17. Insbes. bemerke man noch: *a*) Es steht auch im Genet. nach, z. B. בַּת־מִי wessen Tochter? Gn 24, 23, und in den übrigen Kasus mit Präpp. לְמִי wem? Gn 32, 18, אֶת־מִי wen? 1 S 12, 3, מִמִּי Ez 32, 19 u. s. w. *b*) *Wer unter ihnen?* wird ausgedrückt durch מִי בָהֶם Jes 48, 14, mit folg. מִן Ri 21, 8. *c*) Mit stärkerem Nachdruck wird gesagt: מִי הוּא, מִי זֶה, s. הוּא, זֶה. *d*) in negativen Fragsätzen: Nu 23, 10: *wer zählt den Staub der Erde?* = niemand zählt ihn. Jes 53, 1: *wer glaubte unserer Predigt?* f. niemand, wenige glaubten ihr. 51, 19. Mit folg. *Impf.* Hi 9, 12: מִי־יֹאמַר *wer möchte* oder *dürfte sagen?* mit dem *Part.* in der Formel מִי יוֹדֵעַ wer weiss? f. niemand weiss. *e*) Mit folg. *Impf.* drückt מִי auch häufig einen Wunsch aus. 2 S 15, 4: מִי־יְשִׂמֵנִי שֹׁפֵט *wer macht mich zum Richter?* für: möchte man mich zum Richter machen! Insbes. in der Formel מִי יִתֵּן s. נָתַן. — 2) *Pron. indef. quisquis, quicunque* (was aus der fragenden Bdtg. hervorgeht). Ex 24, 14: מִי־בַעַל דְּבָרִים יִגַּשׁ אֲלֵהֶם *wer Rechtssachen hat, der trete zu ihnen,* urspr. wer hat Rechtshändel? er trete zu ihnen. Ri 7, 3: מִי־יָרֵא וְחָרֵד *wer furchtsam und bange ist.* Dt 20, 5 ff. Mit folg. אֲשֶׁר Ex 32, 33. 2 S 20, 11.

Anm. Die Bed. *wie?* hat מִי nirgends. Am 7, 2. 5: מִי יָקוּם יַעֲקֹב ist zu fassen: *als wer wird Jakob bestehen?* d. i. wer ist Jakob, dass er bestehen könne? (vgl. Ri 9, 28. Ex 3, 11). Ebenso Jes 51, 19. Ruth 3, 16.

N. pr. mit מִי zusammengesetzt, sind: מִיכָה, מִיכָיָה, מִיכָאֵל.

מֵידְבָא (langsam fliessendes Wasser, s. zu דבא; Meśa-I. 8 מהדבה geschr.) *N. pr.* Stadt im St. Ruben in einer von ihr benannten Ebene gelegen Nu 21, 30. Jos 13, 9. 16. 1 Ch 19, 7. Nach Jes 15, 2 später moabitisch.† Noch heute Ruinen *Mâdebâ* südl. v. Hesbon, s. Tristram, *Land of Moab* 319 ff.

מֵידָד (Liebe, St. ידד) *N. pr. m.* Nu 11, 26. 27.†

מיה* u. **מוה***, die obsoleten Stammwörter zu מַי* (*pl.* מַיִם) u. מוֹי (im *n. pr.* מוֹאָב) Wasser: ersteres gebildet wie גַּיְא, גַּי von גוה, גיה, letzteres wie גּוֹי v. גוה. Die Stämme sind vw. mit מהה (s. d.) u. מעה (s. d.) und bed. fliessen, flüssig sein, vgl. ar. مَهُوَ, äth. ምስወ: zerfliessen.

מֵיטָב* (St. יטב) *cstr.* מֵיטַב *m.* das Beste von einer Sache 1 S 15, 9. 15: מֵיטַב הַצֹּאן das beste Vieh. Ex 22, 4: מֵיטַב שָׂדֵהוּ וּמֵיטַב כַּרְמוֹ *das Beste seines Ackers und das Beste seines Weinbergs.* Gn 47, 6: בְּמֵיטַב הָאָרֶץ *im besten Teile des Landes.* V. 11.†

מִיכָא (s. v. a. מִיכָה) *N. pr. m.* 1)—3) 2 S 9, 12. Neh 10, 12. 1 Ch 9, 15. 4) s. מִיכָיָה *no.* 2 u. 4.†

מִיכָאֵל (wer ist wie Gott?) *N. pr. Michael,* 1) einer der beiden im A. T. mit Namen genannten Engelfürsten, der Vertreter des Volkes Israel Dn 10, 13. 21. 12, 1. 2)—11) verschiedener and. Personen Nu 13, 13. 1 Ch 5, 13. 14. 6, 25. 7, 3. 8, 16. 12, 20. 27, 18. 2 Ch 21, 2. Esr 8, 8.†

מִיכָה (abgek. aus מִיכָיָהוּ wer ist wie Jahve?, dah. *LXX. Μιχαίας*) *N. pr. Micha* 1) Name des Propheten Mi 1, 1, wofür Jer 26, 18 Kt. מִיכָיָה. 2) 2 Ch 34, 20, wofür 2 K 22, 12 מִיכָיָה. 3) 1 Ch 5, 5. 4) 8, 34 f. 9, 40 f. 5) 23, 20. 24, 25. 6) s. מִיכָיְהוּ *no.* 1. 2.†

מִיכָיָה (wer ist wie Jahve?) *N. pr. m. Michaja* 1) s. מִיכָה *no.* 1. 2. 2) Neh 12, 35, wofür מִיכָא 11, 17. 22. 3) Neh 12, 41. 4) 2 K 22, 12, wofür 2 Ch 34, 20 מִיכָא.†

מִיכָיָהוּ (dass.) 1) *m.* Oberster unter Josaphat 2 Ch 17, 7.† 2) *f.*, s. מַעֲכָה *no.* 2, *b.*

מִיכָיְהוּ (dass.) *N. pr.* 1) der Stifter des Götzendienstes in Dan Ri 17, 1. 4, sonst überall מִיכָה genannt V. 5 ff. 18, 2 ff. u. ö. 2) ein Prophet, Sohn des Jemla 1 K 22, 8 ff. 2 Ch 18, 7 ff., auch מִיכָהוּ V. 8 Kt. 3) Jer 36, 11. 13.

מִיכַל* (St. יכל = כול) *m.* 2 S 17, 20†: מִיכַל הַמַּיִם der kleine Wasserbach. Ass. *mêkaltu.* Vgl. talm. מִכִילָא Mast.

מִיכַל (nach Olsh. § 277, *f.* verstümmelt aus מִיכָאֵל) in Pausa מִיכָל *N. pr. f.* Tochter des Saul, Weib des David 1 S 14, 49. 18, 20. 27 f. 19, 11 ff. 25, 44. 2 S 3, 13 f. 6, 16 ff. 21, 8. 1 Ch 15, 29.†

מַיִם Wasser s. מַי.

מִיָּמִן und (Neh 12, 5) **מִיָּמִין** (von der Rechten, der Glücksseite) *N. pr.* 1) 1 Ch 24, 9. 2) Esr 10, 25. Neh 10, 8. 12, 5, wofür מִנְיָמִין 12, 17. 41.†

מִין* (s. zu מנן) ar. يَمِينٌ, مَانَ (Nöldeke in ZDMG XXXVII, 532). Davon מִין u. תְּמוּנָה (wie תְּבוּנָה v. בין).

מִין* nur m. *suff.* מִינוֹ, häufiger מִינֵהוּ; מִינָהּ u. מִינָה (Ez 47, 10); מִינֵהֶם *m.* Art, Gattung (ebenso mischn., syr.) Gn 1, 11: פְּרִי לְמִינוֹ Früchte nach ihrer Art. V. 12. 24. Lv 11, 15. Pl. Gn 1, 21. Ausserhalb des Pent. nur Ez 47, 10. — Verfehlt ist der Versuch von Frdr. Delitzsch, an Stelle jener durch Zushg u. Etymologie durchaus gesicherten Bed. die andere „Zahl" (ass. *mînu* f. *minju*) zu setzen (*The Hebr. Lg.* 71), s. D. H. Müller i. Ztschr. f. Keilschr. I, 4, 362 f. Halévy, *Rech. bibl.* II, 54.

מֵינֶקֶת Amme. S. *Hiph.* von יָנַק.

מיסך 2 K 16, 18 Kt.†, s. מוּסָךְ.

מֵיפַעַת Jer 48, 21 (Keri; Kt. מופעת) u.

מֵפַעַת Jos 13, 18 (Hochort, Höhenort, wie مَيْفَعَةٌ; v. يفع ,יָפַע) *N. pr.* einer Levitenstadt im St. Ruben in der Nähe von Jahza, nachmals den Moabitern zugehörig. 1 Ch 6, 64.† Vgl. sab. *n. l.* מיפעת u. מיפע.

מִיץ* (St. מוץ) *cstr.* מִיץ *m.* das Drücken Pr 30, 33.†

מֵישָׁא (*recessus*, Zuflucht, St. מוש) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 9.†

מִישָׁאֵל (*wer ist was Gott ist?* vgl. מִיכָאֵל; aus מִי, .שֶׁ und אֵל) *N. pr. m.* 1) Ex 6, 22. Lv 10, 4. 2) einer der Gefährten des Daniel, Dn 1, 6 f. 11. 19. 2, 17, nachher מֵישַׁךְ genannt. 3) Neh 8, 4.†

מִישׁוֹר (St. ישר) u. **מִישֹׁר** (s. Baer zu Mal 4, 7) *m.* 1) Ebene, ebene Gegend Jes 40, 4. 42, 16. Ps 143, 10. Vorzugsweise heisst הַמִּישׁוֹר die (amoritische Hoch-) Ebene vom Arnon bis zur Breite von Hesbon, welche der St. Ruben innehatte Dt 3, 10. 4, 43. Jos 13, 9. 16. 17. 21. 20, 8. Jer 48, 21. 2) Recht, Gerechtigkeit Ps 45, 7. Jes 11, 4. *Adv.* gerecht Ps 67, 5.

מֵישַׁךְ aram. *N. pr.* s. מִישָׁאֵל *no.* 2. Dn 1, 7. 2, 49. 3, 12 ff.†, nach Frdr. Delitzsch (in Baers Daniel p. XI): wer ist was Aku (der Mondgott)?

מֵישַׁע (Rettung) *N. pr.* eines Königs der Moabiter 2 K 3, 4†, desselben, von welchem die i. J. 1868 von A. F. Klein unter den Trümmern des alten Dibon entdeckte, zuerst von Ganneau veröffentlichte Inschrift herrührt. Der Name ist auf der Inschrift (Z. 1) defektiv (משע) geschrieben.

מֵישָׁע (dass.) Sohn des Kaleb 1 Ch 2, 42.†

מֵישָׁרִים (v. יָשַׁר), einmal (Pr 1, 3) **מֵשָׁרִים** *pl. m.* 1) Geradheit Jes 26, 7. Daher mit בְּ u. לְ *Adv. rectâ*, gerade Pr 23, 31. Ct 7, 10. 2) Aufrichtigkeit, und *Adv.* aufrichtig Ct 1, 4. 3) Gerechtigkeit (des Richters) Ps 99, 4. בְּמֵישָׁרִים Ps 9, 9 und מֵישָׁרִים Ps 58, 2 mit Ge-

rechtigkeit, gerecht. Überh. was recht ist Pr 1, 3. 8, 6. Ps 17, 2. 4) Einigkeit, Friede. עָשָׂה מֵישָׁרִים Frieden machen Dn 11, 6, vgl. V. 17 und Mal 2, 6.

מֵיתָר* (St. יתר) *m. pl.* m. *suff.* מֵיתָרֶיךָ, מֵיתְרֵיהֶם 1) Sehne des Bogens Ps 21, 13. 2) Zeltstrick Nu 3, 37. 4, 32. Jes 54, 2. Jer 10, 20.

מַכְאוֹב* (St. כאב) *m.; pl.* מַכְאֹבִים, מַכְאוֹבִים (s. Baer zu Ps 32, 10), m. *suff.* nur *def.;* einmal מַכְאֹבוֹת Jes 53, 5 1) Schmerz Hi 33, 19. 2) trop. Leiden, Kummer Ex 3, 7. Thr 1, 12. 18.

מַכְבִּיר Fülle, s. כבר.

מַכְבֵּנָא (Bande) *N. pr.* 1 Ch 2, 49, s. כַּבּוֹן.

מַכְבַּנַּי (viell. *quid sicut liberi mei?* für מַה כְּבָנַי) *N. pr. m.* 1 Ch 12, 13.†

מַכְבֵּר (St. כבר *no.* 2) *m.* Geflecht, Matratze 2 K 8, 15.†

מִכְבָּר (St. כבר *no.* 2) *cstr.* מִכְבַּר Gitterwerk Ex 27, 4. 35, 16. 38, 4. 5. 30. 39, 39.†

מַכָּה (St. נכה) *f. cstr.* מַכַּת m. *suff.* מַכָּתִי Pl. מַכִּים 2 K 8, 29. 9, 15 u. מַכּוֹת m. *suff.* מַכֹּתֶךָ 1) das Schlagen Dt 25, 3. 2 Ch 2, 9: חִטִּים מַכּוֹת gew. „ausgeschlagener, ausgedroschener Weizen“ erklärt, aber wahrscheinlicher ist מַכּוֹת a. a. O. aus מַכֹּלֶת 1 K 5, 25 verderbt. Insbes. von den Schlägen Gottes, d. h. Plagen Lv 26, 21. Dt 28, 59. 61. 29, 21. 2) Wunde 1 K 22, 35. Jes 1, 6. 3) Niederlage im Kriege Jos 10, 10. 20. Ri 11, 33. 15, 8, od. welche Gott anrichtet 1 S 6, 19. — Auch mischn.

מִכְוָה (St. כוה) *cstr.* מִכְוַת *f.* Stelle, wo man sich verbrannt hat Lv 13, 24. 25, 28.†

מָכוֹן (St. כון) *cstr.* מְכוֹן, m. *suff.* מְכוֹנִי *m.* 1) Stelle, Stätte Esr 2, 68. Insbes. Wohnstätte (Jahves) Ex 15, 17. 1 K 8, 13. 39. 43. Ps 33, 14. 2) Grund, Grundfeste Ps 89, 15. 97, 2. 104, 5. — Sab. מכנת.

מְכוֹנָה u. מְכֹנָה *f.* dass., m. *suff.* מְכֻנָתָהּ Sach 5, 11 (mit Verk. des *o* in *u*, Ges. § 27, Anm. 1) *pl.* מְכֹנוֹת, m. *suff.* מְכוֹנֹתָיו Esr 3, 3 (s. Baer) — 1) Stelle Esr 3, 3. Sach 5, 11. 2) Fussgestell 1 K 7, 27—36. 3) *N. pr.*† einer Stadt im St. Juda Neh 11, 28.

מְכוּרָה* *pl.* m. *suff.* מְכֻרֹתַיִךְ, מְכוּרֹתָם Ez 21, 35. 29, 14 u. מְכוֹרָה* *pl.* m. *suff.* מְכֹרֹתַיִךְ 16, 3. *f.* eig. Ausgrabung (v. כרה = כור) dah. übertr. Ursprung, Abstammung, Herkunft.†

מָכִי *N. pr.* eines Gaditers Nu 13, 15.†

מָכִיר (Verkaufter) *N. pr. m.* 1) Sohn des Manasse, Vater des Gilead Gn 50, 23 u. ö. Daher poet. für Manasse Ri 5, 14. *Patron.* מָכִירִי Nu 26, 29. 2) 2 S 9, 4. 5. 17, 27.

מכך

talm. syr. ܡܟܼܟ, *impf.* וַיָּמֹכּוּ zusammensinken, niedergedrückt sein Ps 106, 43.†

Niph. impf. יִמַּךְ sich senken (von dem Gebälke) Koh 10, 18.†

Hoph. pl. הֻמְּכוּ (aramaisierend statt הֻמַּכּוּ Ges. § 67, Anm. 8) *sie sinken hin* Hi 24, 24.†

Anm. Die GB. von מכך ist sicher (vgl. auch בוך ,بَكَّ ,אבך) drängen, drücken, *comprimere*, deutlich auch in den vw. מוך ,מעך (s. d.). Vgl. aram. מְאַךְ niedrig sein, מְכַךְ niederdrücken, מְכִיךְ *humilis, afflictus* (niedergedrückt) u. ar. مَكَّ schwinden machen (eig. ganz aussaugen, wie Knochenmark), معك reiben, drücken, مَكَلَ zusammenhalten (wie einen Schatz), مُكُولِيّ (zusammenscharrender und zusammenhaltender) Filz, u. a. Hupfeld vergleicht מוג u. מקק.

I. מִכְלָה* (St. כלה) *f.* Vollkommenheit, nur Pl. 2 Ch 4, 21†: מִכְלוֹת זָהָב *perfectiones auri* d. i. völlig, lauter Gold. Vgl. כָּלָה *Adv.* ganz und gar.

II. מִכְלָה (f. מִכְלָא, St. כלא; wie מוֹרָה Ps 9, 21 f. מוֹרָא) Hürde, Schafhürde Hab 3, 17. Pl. *cstr.* מִכְלְאוֹת, m. *suff.* מִכְלְאֹתֶיךָ Ps 50, 9. 78, 70.†

מִכְלוֹל (St. כלל) *m.* Vollkommenheit, insbes. höchste Schönheit Ez 23, 12. 38, 4: לְבֻשֵׁי מִכְלוֹל *vestiti perfecte.*†

מִכְלָל* (St. כלל) *cstr.* מִכְלַל *m.* Vollkommenheit, Idealität, Ideal Ps 50, 2.†

מַכְלֻלִים (St. כלל) *m. pl.* eig. Schönheiten, daher schöne Waren, schöne Kleider Ez 27, 24†, vgl. bes. מִכְלוֹל.

מַכֹּלֶת (f. מַאֲכֹלֶת, St. אכל) *f.* Speise 1 K 5, 25.†

*מִכְמַנִּים (St. כמן, s. d.) *cstr.* מִכְמַנֵּי *m. pl.* Schätze Dn 11, 43.†

מִכְמָס (Verborgenes, Schatz, St. כמס) Esr 2, 27. Neh 7, 31, מִכְמָשׂ (nicht מכמשׁ, s. Norzi zu 1 S 13, 2. Baer zu Jes 10, 28) 1 S 13, 2. 5. 11. 16. 23. 14, 5. 31. Jes 10, 28. Neh 11, 31† *N. pr.* eines Ortes im St. Benjamin, nach 1 S 13, 5 östlich von Bethaven, noch jetzt *Mikhmâs*, nördl. von *Gebaʿ*, Rob. II, 327 ff.

מִכְמָר (St. כמר) Jes 51, 20 und *מַכְמֹר *pl.* m. *suff.* מַכְמֹרָיו Ps 141, 10 *m.* Netz, Jägergarn.†

*מִכְמֶרֶת (St. כמר) m. *suff.* מִכְמַרְתּוֹ *f.* Hab 1, 15. 16, und מִכְמֹרֶת Jes 19, 8 Netz, Fischergarn.† Auch mischn.

מִכְמָשׂ s. מִכְמָס.

מִכְמְתָת (viell. Schlupfwinkel, St. כמת) *N. pr.* einer Ortschaft auf den Grenzen von Ephraim und Manasse Jos 16, 6. 17, 7.†

מַכְנַדְבַי (viell. *quid sicut liberalis?* f. מַה כְּנִדְבִי) *N. pr. m.* Esr 10, 40.†

*מִכְנָס (so targ.; St. כנס) nur Du. *cstr.* מִכְנְסֵי Unterbeinkleider (der Priester) Ex 28, 42. 39, 28. Lv 6, 3. 16, 4. Ez 44, 18.† *Vulg. feminalia.*

*מכס vgl. ar. مَكَسَ *c. acc. pers.* jem. bedrücken, ihm Unrecht thun, *c. acc. rei* einer Sache Abbruch thun, vgl. تَكَسَ jem. niederdrücken, überwältigen (s. Fl. zu Levy, TW. II, 568). Dah. targ. מוֹכְסָא Zöllner, ar. مَاكِس eig. Bedrücker. — Davon

מֶכֶס *m.* Abgabe von etwas, Nu 31, 28. 37—41†, überall hier von einer Quote, die von der Summe der erbeuteten Herdenstücke und Sklaven für Jahve abzugeben war. Mischn. מֶכֶס, aram. und ar. ܡܟܣܐ, مَكْس *census, vectigal*, palm. מכסא Abgabe. — Davon

*מִכְסָה (*fem.* v. מֶכֶס) *cstr.* מִכְסַת *f.* 1) Anzahl Ex 12, 4. 2) Summe, Betrag Lv 27, 23.†

מִכְסֶה (St. כסה) *cstr.* מִכְסֵה, m. *suff.* מִכְסֵהוּ *m.* Decke des Zeltes Ex 26, 14. 36, 19, der Arche Gn 8, 13. Auch mischn.

מְכַסֶּה (eig. *part. Pi.* v. כסה) 1) Decke, Bedeckung, *stragula* Jes 14, 11; des Schiffes Ez 27, 7, f. Kleidung Jes 23, 18. 2) die fette Netzhaut über den Eingeweiden, *omentum* Lv 9, 19, vollst. הַחֵלֶב הַמְכַסֶּה אֶת־הַקֶּרֶב Ex 29, 13. 22.

מַכְפֵּלָה (Verdoppelung) *f. N. pr.* einer Gegend und Höhle bei Hebron, wo Sara begraben ward Gn 23, 9. 17. 19. 25, 9. 49, 30. 50, 13.†

מָכַר *impf.* יִמְכֹּר, יִמְכָּר־, וַיִּמְכֹּר, *imp.* מִכְרָה, *inf. abs.* מָכֹר, *cstr.* לִמְכּוֹר, m. *suff.* לְמָכְרָהּ u. מָכְרָם, *pt.* מֹכֵר u. (Jes 24, 2) מוֹכֵר, *f.* מֹכֶרֶת — 1) verkaufen (auch mischn.) Gn 25, 31. 37, 27. 28, mit בְּ des Preises Ps 44, 13. Insbes. *a*) seine Tochter verkaufen, d. h. verheiraten, weil der Bräutigam einen Kaufpreis (מֹהַר) für dieselbe zahlen musste. Gn 31, 15. Ex 21, 7. Syr. ܡܟܰܪ. *b*) von Jahve gesagt: das Volk verkaufen, d.i. den Feinden preisgeben. Dt 32, 30. Ri 2, 14: וַיִּמְכְּרֵם בְּיַד אוֹיְבֵיהֶם *und verkaufte sie in die Hand ihrer Feinde.* 3, 8. 4, 2. 9. Vgl. Nah 3, 4, wo Andere nach ar. مكر (vgl. äth. መከረ: Anschläge machen) „betrügen, berücken“ übersetzen.

Niph. נִמְכַּר, *impf.* יִמָּכֵר, *inf.* m. *suff.* הִמָּכְרוֹ, *pt.* נִמְכָּרִים — 1) verkauft werden Gn 25, 34. Trop. wie Kal *litt. b.* Jes 50, 1. 2) sich verkaufen (zum Sklaven) Lv 25, 39. 42. 47.

Hithpa. הִתְמַכֵּר, *impf.* וַיִּתְמַכְּרוּ, *inf.* m. *suff.* הִתְמַכֶּרְךָ — 1) verkauft werden Dt 28, 68. 2) sich verkaufen in der Phrase: הִתְמַכֵּר לַעֲשׂוֹת הָרַע sich verkaufen d. h. hingeben, das Böse zu thun 1 K 21, 20. 25. 2 K 17, 17.†

Derivate: מֶכֶר, מִמְכָּר, מִמְכֶּרֶת, *n. pr.* מָכִיר u. מִכְרִי.

מֶכֶר m. *suff.* מִכְרָהּ *m.* 1) etwas zum Verkauf Gebotenes, *venum, venale* Neh 13, 16. 2) Kaufpreis, Wert einer Sache Nu 20, 19. Pr 31, 10.† — Auch mischn.

*מַכָּר (St. נכר) m. *suff.* מַכָּרוֹ, *pl.* מַכָּרֵיהֶם *m.* Bekannter, Freund 2 K 12, 6. 8.†

*מִכְרֶה (St. כרה) *cstr.* מִכְרֵה *m.* Grube Zeph 2, 9.† Vgl. Meša-I. 25: מכרתי

הַמִּכְרֹ֫ת *ich habe gegraben die Gruben* (Cisternen); *pl.* מכרתה vom sg. מִכְרָה (wie phön. מַשְׂאָת v. משאת Mass., Carth. 108. 356, u. wie im Äth.) *f.* v. מִכְרֶה (D. H. Müller).

מְכֵרָה *f.* Gn 49, 5† Schwert. כְּלֵי חָמָס מְכֵרֹתֵיהֶם *Werkzeuge des Frevels* (sind) *ihre Schwerter.* Das Wort (v. כרר, wie מְגֵרָה v. גרר) bed. eig. Grabeisen, dann „Mordwaffe, welche eine klaffende Wunde bohrt", vgl. *σκάλμη* Schwert, neben *σκαλίς* Spaten, lat. *fodere hastâ.*

מְכִרִי (etwa: preiswürdig, oder erkauft) *N. pr. m.* 1 Ch 9, 8.†

מְכֵרָתִי *N. gent.* gebürtig aus מְכֵרָה, einem sonst unbekannten Orte 1 Ch 11, 36.†

מִכְשׁוֹל u. (Lv 19, 14) מִכְשֹׁל (St. כשל) *pl.* מִכְשֹׁלִים *m.* Anstoss, etwas, worüber man strauchelt und fällt Lv 19, 14. Jes 8, 14: צוּר מִכְשׁוֹל *ein Stein des Anstosses.* 57, 14. Bildlich Ez 3, 20: וְנָתַתִּי מִכְשׁוֹל לְפָנָיו *so werfe ich einen Anstoss vor ihn hin und er soll sterben.* Jer 6, 21. Trop. *a*) Veranlassung zum Sturz und Unglück jemandes Ez 18, 30. 44, 12. Ps 119, 165. *b*) Verführung, Ärgernis. (Vgl. das Verbum Mal 2, 8.) Ez 7, 19. 14, 3: מִכְשׁוֹל עֲוֹנָם *ihre Verführung zur Sünde,* d. h. die Götzenbilder. V. 4. 7. 21, 20. *c*) Anstoss des Herzens, Gewissensskrupel 1 S 25, 31.†

מַכְשֵׁלָה *f.* 1) Trümmer (des Staates) Jes 3, 6. 2) was zur Sünde verführt, Ärgernis, im Pl. מַכְשֵׁלוֹת von den Götzen Zeph 1, 3.†

מִכְתָּב (St. כתב) *cstr.* מִכְתַּב *m.* 1) Schrift *scriptio* Ex 32, 16, Dt 10, 4. 2) etwas Geschriebenes *a*) Brief 2 Ch 21, 12. *b*) Lied Jes 38, 9. — מ׳ auch mischn.

מְכִתָּה* (St. כתת) מְכִתָּתוֹ *f.* das Zerstossen, Zerschlagen Jes 30, 14.†

מִכְתָּם *m.* in den Überschriften von Ps 16. 56—60.† Das Wort wird hergeleitet von כֶּתֶם Gold (Luther: güldenes Kleinod), oder von כתם verbergen (= Geheimnis, als Lied tieferen Sinnes: Hengstenberg; oder grossen Wertes: Keil), oder von כתב = מִכְתָּב Schrift (so Ges., de Wette u. a.); oder gedeutet als „Stichwortgedicht" (Delitzsch; vgl. neuhebr. מִכְתָּם Epigramm). Man könnte nach *LXX.* (*στηλογραφία*) unter מִכְתָּם ein „Inschriftgedicht" verstehen, d. h. ein solches, welches ganz oder teilweise zu Inschriften diente, wie etwa Ps 16 in Davids Palast.

מַכְתֵּשׁ (St. כתשׁ) *m.* 1) Mörser Pr 27, 22. Mischn. auch מַכְתֶּשֶׁת. 2) Ri 15, 19 wahrsch. die Vertiefung, in welcher die Zähne sitzen. 3) Zeph 1, 11 Name eines Teiles von Jerusalem, s. Bibl. HW. S. 685.†

מָלֵא, ar. مَلَأَ (füllen), مَلِئَ (voll s.), aram. مْلا (vgl. sab. מלא Erfüllung, *pl.* אמלא; das Vb. X אסתמלא um Erfüllung bitten; palm. in den *n. pr.* מלא, ימלא) *perf.* מָלֵא, m. *suff.* einmal מְלָאוֹ Esth 7, 5; מָלֵאתִי, מִלֵּתִי Hi 32, 18 (Ges. § 74, Anm. 4), מָלְאוּ, מָלוּ Ez 28, 16 (wie כָּלוּ 1 S 6, 10), *i. p.* מָלֵאוּ; *impf.* יִמְלָאוּ, m. *suff.* תִּמְלָאֵמוֹ; *imp.* מִלְאוּ; *inf.* מְלֹאת; *pt.* מָלֵא Jer 32, 24, *pl.* מְלֵאִים Jes 6, 1 — 1) voll sein, voll werden. Absol. הַיַּרְדֵּן מָלֵא עַל־כָּל־גְּדוֹתָיו *der Jordan ist voll* (angeschwellt) *über alle seine Ufer hinaus* zur Zeit der Ernte Jos 3, 15. Die Sache, wovon etwas voll wird, steht im *Acc.* z. B. Gn 6, 13. Ri 16, 27. 2 K 6, 17, mit מִן Jes 2, 6. Voll sein braucht der Hebräer auch *a*) von dem Umsein, Ablauf der Zeit, z. B. Gn 25, 24: וַיִּמְלְאוּ יָמֶיהָ לָלֶדֶת *und ihre Zeit war voll* (od. *war um*) *zum Gebären.* 50, 3: כִּי כֵּן יִמְלְאוּ יְמֵי הַחֲנֻטִים *denn so lange dauert die Zeit des Balsamierens* (vgl. Esth 2, 12). Lv 8, 33. 12, 4. 6. *b*) von dem Erfüllt- oder Gestilltwerden einer Begierde (so auch im Arab.). Ex 15, 9: תִּמְלָאֵמוֹ נַפְשִׁי *meine Begier soll sich an ihnen stillen.* — 2) füllen, voll machen. M. d. *Acc.* des zu erfüllenden Raumes Gn 1, 22. 28. 9, 1. Ex 40, 34. Esth 7, 5: *wer ist der,* אֲשֶׁר־מְלָאוֹ לִבּוֹ לַעֲשׂוֹת כֵּן *den sein Herz erfüllt hat* d. i. der gewagt hat *also zu thun.* Vgl. Koh 8, 11. Dn 2, 5. M. dopp. *Acc.* des Raumes und der erfüllenden Sache. Ez 8, 17: כִּי־מָלְאוּ אֶת־הָאָרֶץ חָמָס *denn sie haben erfüllt das Land mit Frevel.* 30, 11. 28, 16. Jer 16, 18.

Niph. impf. יִמָּלֵא, וַיִּ׳, *i. p.* 3mal יִמָּלְאוּ

(s. Baer zu Pr 24, 4), *pt.* נִמְלָא — 1) s. v. a. Kal erfüllt, voll sein, mit d. *Acc.* Gn 6, 11: וַתִּמָּלֵא הָאָרֶץ חָמָס *und das Land ward voll Frevel.* Ex 1, 7. 1 K 7, 14. Mit מִן Ez 32, 6, mit לְ Hab 2, 14. 2) sich erfüllen, in Erfüllung gehen Hi 15, 32: בְּלֹא־יוֹמוֹ תִּמָּלֵא *vor seiner Zeit erfüllt es sich* (das Unheil, das der Frevler durch sein Verhalten auf sich herabzieht).

Pi. מִלֵּא, einmal מִלָּא (Jer 51, 34) *pl.* מִלְאוּ, וּמִלֵּאתֶם Ez 11, 6 (so, statt des ומלאתים unserer Edd.); *impf.* יְמַלֵּא, einmal יְמַלֵּה (Hi 8, 21), וַיְמַלֵּא, תְּמַלֶּאנָה, m. *suff.* אֲמַלְאֵהוּ; *imp.* מַלֵּא, מַלְאוּ; *inf.* לְמַלֵּא u. לְמַלֹּאות; *pt.* מְמַלֵּא, מְמַלְאִים erfüllen, anfüllen. Es wird konstruiert 1) mit dem *Acc.* des zu Erfüllenden. Man merke folgende Übertragungen und Phrasen: *a*) *die Hand jemandes füllen,* d. h. ihm das Priesteramt übergeben (was Zweck und Ziel der eigentlichen Weihe) Ex 28, 41. 29, 9. Lv 21, 19. Vgl. ass. *mullû ḳâtâ* jem. m. einem Amt bekleiden. *b*) *seine Hand füllen dem Herrn*, d. h. gegen ihn freigebig sein 1 Ch 29, 5. 2 Ch 13, 9. 29, 31, vgl. in Kal Ex 32, 29. *c*) מִלֵּא הַקֶּשֶׁת den Bogen füllen, von dem Auflegen des Pfeiles auf denselben Sach 9, 13, wie im Syr. ܡܰܠܺܝ ܩܶܫܬܳܐ. Ebenso im Arab. *d*) die Seele füllen für den Hunger stillen Hi 38, 39. Pr 6, 30. Vgl. נֶפֶשׁ und חַיָּה. Ggs. leere d. h. hungrige Seele Jes 29, 8. *e*) eine Zahl erfüllen, voll machen Ex 23, 26. Vgl. Jes 65, 20. 1 S 18, 27: וַיְמַלְאוּם לַמֶּלֶךְ *und man gab sie vollzählig dem Könige*, vgl. 1 K 1, 14: וּמִלֵּאתִי אֶת־דְּבָרָיִךְ *ich will deine Worte voll machen,* d. h. zu Ende führen. *f*) eine Zeit erfüllen, d. h. sie bis zu Ende bringen, aushalten. Gn 29, 27: מַלֵּא שְׁבֻעַ זֹאת *halte die Woche dieser* (Leas) *aus.* V. 28. Hi 39, 2. *Trans.* (eine Zeit) vergehn lassen Dn 9, 2, vgl. 2 Ch 36, 21. *g*) erfüllen, eine Bitte Ps 20, 6, ein Versprechen 1 K 8, 15, eine Weissagung 1 K 2, 27. *h*) mit einem andern Verb. entspricht es adverbiellem *plene.* Jer 4, 5: קִרְאוּ מַלְאוּ *clamate plena voce.* Hieher gehören auch die prägnanten Konstruktionen מִלֵּא אַחֲרֵי יְהוָֹה für מִלֵּא לָלֶכֶת אַחֲרֵי יְהוָֹה Jahve vollkommen folgen, ihm vollkommenen Gehorsam leisten Nu 14, 24. 32, 11. 12. Dt 1, 36. — 2) m. d. *Acc.* d. Sache, womit man etwas füllt, unser: etwas *ein*füllen, eingiessen. Jes 65, 11: וְהַמְמַלְאִים לַמְנִי מִמְסָךְ *die ihr der Meni ein Trankopfer eingiesst.* So מִלֵּא אֲבָנִים Edelsteine einfüllen, f. in die Einfassung einsetzen, dah. einfassen Ex 28, 17. 31, 5. 35, 33. — 3) m. dopp. *Acc.*, des zu erfüllenden Raumes u. der erfüllenden Sache (s. Kal *no.* 2, *b*). Ex 35, 35: מִלֵּא אֹתָם חָכְמַת־לֵב *er füllte sie mit Herzens-Weisheit* d. i. tiefem praktischem Verstande. Hi 3, 15. 22, 18. Seltener mit מִן der füllenden Sache Ps 127, 5. Jer 51, 34, desgl. mit בְּ in der Formel: מִלֵּא יָדוֹ בַּקֶּשֶׁת er füllte seine Hand mit dem Bogen, für: er ergriff denselben 2 K 9, 24.

Pu. part. מְמֻלָּאִים gefüllt (mit Edelsteinen), mit בְּ Ct 5, 14.† Vgl. *Pi. no.* 2.

Hithpa. impf. i. p. יִתְמַלָּאוּן mit עַל: sich gegenseitig stärken, beistehen, sich verbünden gegen jem. (eig. sich vervollständigen, s. Fleischer bei Del., Iob [2] 207) Hi 16, 10.†

Die Derivate folgen, ausser מִלּוּא, מִלֵּאת, und den *N. pr.* יִמְלָא, יִמְלָה.

מלא 3. *f.* מְלָאת (Kautzsch § 11, 3, *b.* 47, *g*) aram., erfüllen Dn 2, 35.†

Hithpe. הִתְמְלִי pass. Dn 3, 19.†

מָלֵא *cstr.* מְלֵא, *pl.* מְלֵאִים; *f.* מְלֵאָה, *cstr.* (Jes 1, 21) מְלֵאֲתִי, *pl.* מְלֵאוֹת Adj. (über das *ptc.* מְלֵא s. zum Vb. מָלֵא) 1) voll כֶּסֶף מָלֵא volles Geld Gn 23, 9. M. d. *Acc.* Dt 6, 11: בָּתִּים מְלֵאִים כָּל־טוּב *Häuser voll von allem Gute.* 34, 9, m. d. *Gen.* Jes 1, 21. Jer 6, 11: מְלֵא יָמִים *plenus dierum*, der Betagte. Ein *voller* Wind für ein heftiger, starker Jer 4, 12. Als *Neutr.* steht es *a*) für das *Subst.* Fülle. Ps 63, 10: מֵי מָלֵא volles Wasser, volle Bäche. *b*) *Adv. plene*, und zwar *plena voce* Jer 12, 6, *pleno numero* Nah 1, 10. 2) הַמְּלֵאָה die Schwangere Koh 11, 5.

מְלֹא* *cstr.* מְלוֹא, מְלֹא u. (Ez 41, 8) מְלוֹ *m.* 1) Fülle, dah. das Anfüllende. Bes. in der Verb. אֶרֶץ וּמְלֹאָהּ *die Erde und ihre Fülle*, d. h. Alles was sich auf und in ihr befindet Dt 33, 16. Ps 24, 1.

Jes 34, 1 u. ö. Vgl. Am 6, 8. Jes 42, 10. — Mit dem Genet. des Angefüllten: מְלֹא חָפְנֵיכֶם euere Hände voll Ex 9, 8. Dazu ein *Acc.* des Anfüllenden Ri 6, 38: מְלוֹא הַסֵּפֶל מָיִם *die Schale voll Wasser.* Von einem Längenmasse Ez 41, 8: מְלוֹ הַקָּנֶה *die Messrute lang.* 1 S 28, 20: *und er fiel* מְלֹא־קוֹמָתוֹ *seiner ganzen Länge nach.* 2) Menge, Haufen. Gn 48, 19: מְלֹא־הַגּוֹיִם *eine Menge von Völkern,* Jes 31, 4 *Menge von Hirten.*

מְלֵאָה m. *suff.* מְלֵאָתְךָ *f.* die Fülle, der Überfluss (des Getreides und Weines), insofern dieser als Zehent oder Erstlingsgabe dargebracht wurde. Insbes. vom Getreide Ex 22, 28. Dt 22, 9, vom Weine Nu 18, 27.†

מִלֻּאָה* *cstr.* מִלֻּאַת, *pl.* m. *suff.* מִלּוּאֹתָם, מִלֻּאֹתָם *f.* Einfassung der Edelsteine Ex 28, 17. 20. 39, 13. S. מְלֵא *no.* 2.†

מִלּוּאִים u. מִלֻּאִים, m. *suff.* מִלֻּאֵיכֶם *m. pl.* 1) der Amtsantritt des Priesters (vgl. מִלֵּא *no.* 1, *a*) Lv 8, 33. Ex 29, 22. 26. 27. 31. Meton. Opfer dabei (vgl. z. B. חַטָּאת Sünde und Sündopfer) Lv 7, 37. 8, 28. 31. 2) s. v. a. מְלֵאָה Ex 25, 7. 35, 9.

מַלְאָךְ (St. לאך) *cstr.* מַלְאַךְ, m. *suff.* מַלְאָכִי, *pl.* מַלְאָכִים, מַלְאֲכֵי, m. *suff.* מַלְאָכָיו, מַלְאָכֵכֵה Nah 2, 14 *m.* eig. Sendung, dann: 1) Bote Hi 1, 14, eines Königs, Gesandter 1 S 11, 3. 16, 19. 19, 11. 14. 20. 1 K 19, 2. Insbes. 2) Bote Gottes, d. i. *a*) Engel Ex 23, 20. 33, 2. 2 S 24, 16. Sach 1, 9 ff. 2, 2. 7. 4, 1 ff. Über den מַלְאַךְ יְהוָה Gn 16, 7. 21. 17. 22, 11. 15 s. Oehler, Bibl. Theol. I, 196 ff. *b*) Prophet Hgg 1, 13. Mal 3, 1. *c*) Priester Mal 2, 7. Koh 5, 5. *d*) vom ganzen israelitischen Volke als Apostel an die Heiden Jes 42, 19. — מ׳ mischn.; syr. ܡܠܐܟܐ.

מַלְאַךְ* m. *suff.* מַלְאֲכֵהּ aram., Engel Dn 3, 28. 6, 23.†

מְלָאכָה (aus מַלְאָכָה, St. לאך, s. Olsh. § 79, b) *f. cstr.* מְלֶאכֶת, *i. p.* מְלָאכֶת m. *suff.* מְלַאכְתְּךָ Pl. *cstr.* מַלְאֲכוֹת, m. *suff.* מַלְאֲכוֹתֶיךָ 1) Geschäft, Verrichtung Gn 39, 11. Ex 20, 9. 10; Arbeit (des Künstlers, Handwerkers). Phön. מלאכת CIS. I, 11. 13. 86, A, 12. מְלֶאכֶת עוֹר Lederarbeit, etwas aus Leder Gearbeitetes Lv 13, 48. מְלֶאכֶת בֵּית־יְהוָה die Arbeit am Hause Gottes 1 Ch 23, 4. Esr 3, 8. עֹשֵׂי הַמְּלָאכָה die Arbeiter 2 K 12, 12. אֲשֶׁר עַל־הַמְּלָאכָה die Aufseher über die Arbeit 1 K 5, 30. Sonst ist עֹשֵׂה הַמְּלָאכָה Neh 2, 16 einer der in öffentlichen Geschäften der Verwaltung steht, und Esth 3, 9. 9, 3 viell. insbes. ein Verwalter des königlichen Schatzes. Vulg. *arcarius.* Vgl. 1 Ch 29, 6. Pl. von Gottes Werken Ps 73, 28. 2) Habe, Vermögen, *res alicuius* Ex 22, 7. 10, besond. für: Vieh Gn 33, 14. 1 S 15, 9 (vgl. מִקְנֶה).

מַלְאָכוּת* (v. מַלְאָךְ) *cstr.* מַלְאֲכוּת *f.* Botschaft Hgg 1, 13.†

מַלְאָכִי (für מַלְאֲכִיָּה Bote Jahves) *N. pr.* Maleachi, der Prophet Mal 1, 1† *LXX.* (Vulg.) i. d. Überschr.: *Μαλαχίας* d. i. מלאכיה; im Texte: *Ἄγγελος.* Vgl. phön. *n. pr.* בעלמלאך Carth. 29.

מִלֵּאת (St. מלא) *f.* Fülle, bes. Wasserfülle, von vollen Bächen: Ct 5, 12.† Vulg. *superfluenta plenissima* (vgl. ܡܠܐܬܐ Hochwasser, Überschwemmung), s. Thes. 789. Delitzsch nimmt מִלֵּאת = מִלֻּאָה Fassung, Einfassung und versteht das Bild von den Augen, welche wie Edelsteine in ihrer Fassung sitzen.

מַלְבּוּשׁ (St. לבשׁ) *pl.* m. *suff.* מַלְבּוּשֵׁי *m.* Kleid, s. v. a. לְבוּשׁ 1 K 10, 5. 2 K 10, 22. Jes 63, 3. Auch mischn.

מַלְבֵּן (*denom.* v. לְבֵנָה Ziegel) *m.* Ziegelofen Nah 3, 14. 2 S 12, 31 Keri. (Kt. מַלְכֵּן, s. d.). Hoffmann (Z. f. AW. 1882, 66) übers. *David liess* (die Gefangenen) *mit der Ziegelform* (arab. مِلْبَن) *arbeiten.*

2) Ziegelsteinpflaster Jer 43, 9, nach Hitzig u. Graf z. d. St.†

מִלָּה (St. מלל) m. *suff.* מִלָּתִי *f.* Pl. מִלִּים, מִלִּין (beides nur i. B. Hi.), m. *suff.* מִלַּי, מִלֵּיהֶם, מִלֶּיךָ — Wort, Rede, syn. דָּבָר; im Aram. herrschend, hebr. nur poet. Pr 23, 9. Ps 19, 5. 139, 4. 2 S 23, 2, sonst nur im Hiob (34 mal). Hi 30, 9: וָאֱהִי לָהֶם לְמִלָּה *und ich wurde ihnen zum Gespräche,* zum Gegenstand des Klatsches.

מִלָּה *cstr.* מִלַּת, *emph.* מִלְּתָא *f.* u. (Dn 2, 5) מִלְּתָה. Pl. מִלִּין, *cstr.* מִלֵּי, *emph.* מִלַּיָּא aram. 1) Wort, Rede Dn 4, 28. 30. 5, 15.

2) Sache Dn 2, 8. 15. 17. 7, 1. Aram. מלתא, ܡܶܠܬܳܐ, *pl.* ܡ̈ܶܠܶܐ, mand. מילי.

מְלוֹא, מְלוֹ s. מְלֹא.

מִלּוּאִים s. מִלֻּאִים.

מִלּוֹא *m.*, nach Ges. eig. Wall (aram. מְלֵיתָא), vom Auffüllen (mischn. מִלּוּי Füllung) des Schuttes benannt; es sind aber auch andere Deutungen möglich, s. Keil zu 2 S 5, 9. Als *N. pr.* 1) Name eines Teiles der Festungswerke an der Burg von Jerus. 2 S 5, 9. 1 K 9, 15. 24. 11, 27. 1 Ch 11, 8. 2 Ch 32, 5. Wahrsch. dasselbe ist בֵּית מִלֹּא 2 K 12, 21. 2) eines Kastells in Sichem Ri 9, 6. 20, s. d. Art. Millo im Bibl. HW.†

מַלּוּחַ (v. מֶלַח Salz) *m.* Melde, gr. *ἅλιμος, atriplex halimus Linn.*, ein salatähnliches Gewächs, dessen junge Blätter roh und gekocht eine Speise armer Leute abgaben Hi 30, 4.†

מַלּוּךְ (herrschend, oder s. v. a. ܡܰܠܽܘܟܳܐ Ratgeber) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 6, 29. 2) Neh 10, 5. 12, 2, wofür מַלּוּכִי 12, 14 Kt. (das Keri hat מְלִיכוּ). 3)—5) Esr 10, 29. 32. Neh 10, 28.†

מְלוּכָה (St. מלך) u. (1 S 10, 25) **מְלֻכָה** *f.* Königtum. עִיר הַמְּלוּכָה die Königsstadt 2 S 12, 26. זֶרַע הַמְּלוּכָה der königliche Stamm Jer 41, 1. Dn 1, 3. עָשָׂה מְלוּכָה die Herrschaft üben 1 K 21, 7.

מַלּוּכִי s. מַלּוּךְ *no.* 2.

מָלוֹן (St. לוּן) *st. cstr.* מְלוֹן Jer 9, 1. *m.* Herberge Gn 42, 27. 43, 21. Ex 4, 24, Nachtquartier (einer Armee) Jes 10, 29.

מְלוּנָה *f.* des vor. Nachthütte des Wächters im Garten Jes 1, 8. 24, 20.† Insbes. ein hängendes Bett, welches in heissen Klimaten übernachtende Reisende oder Wächter von Gärten und Weinbergen an hohen Bäumen aufhängen, um darin zu übernachten, ar. مَنْطَرَة, عَرِيشَة, خَيْمَة. S. Niebuhrs Beschreibung von Arabien S. 158. Wetzstein in Delitzsch' Iob [2] 348.

מַלּוֹתִי (ich habe geredet) *N. pr. m.* 1 Ch 25, 4. 26.†

I. מלח (ar. ملغ; vgl. zu מלל) eig. zerrieben werden, zerfallen, zergehen. Davon מְלָחִים Lumpen.

Niph. eig. zerrieben werden, zergehen, zerstieben. Jes 51, 6: כִּי שָׁמַיִם כֶּעָשָׁן נִמְלָחוּ *denn die Himmel zergehen gleich dem Rauche.*†

Derivat: מֶלַח I.

II. מלח eig. wohl reiben, oder zerrieben werden (wie מלח I), dah. מֶלַח, aram. מְלַח, ܡܶܠܚܳܐ, مِلْح das (körnige) Salz, vgl. phön. ממלחת *res salaria* CIS. 143. Der Stamm ist, wie im Arab., nur als *denom.* von מֶלַח in Gebrauch: *impf.* תִּמְלָח salzen Lv 2, 13.†

Pu. pt. מְמֻלָּח pass. Ex 30, 35.†

Hoph. הָמְלַחַת, *inf. absol.* הָמְלֵחַ mit Salzwasser gewaschen werden (von einem neugeborenen Kinde) Ez 16, 4.†

I. מֶלַח* oder **מָלַח*** (St. מלח I) nur Pl. מְלָחִים zerrissene Kleider, Lumpen, *panni* Jer 38, 11. 12.†

II. מֶלַח auch *i. p.* מֶ׳ *m.* Salz (auch mischn.) יָם־הַמֶּלַח das Salzmeer, s. יָם. גֵּיא מֶלַח das Salzthal, s. גַּיְא. עִיר הַמֶּ׳ die Salzstadt, s. עִיר. נְצִיב מֶלַח eine Säule aus Salzstein, Salzfelsen, dergleichen sich in der Nähe des toten Meeres finden Gn 19, 26. בְּרִית מֶלַח Nu 18, 19. 2 Ch 13, 5 (vgl. Lv 2, 13) Salzbund, *foedus salitum*, d. i. ein unverbrüchliches Bündnis, weil Salz unverweslich ist, und weil es bei Bündnissen von den sich Verbündenden genossen wurde.

Derivv.: מֶלַח *II.*, מַלָּח, מְלֵחָה, מַלּוּחַ.

מלח (*denom.* v. מְלַח) 1. *pl.* מְלַחְנָא aram., Salz essen Esr 4, 14.†

מְלַח aram., Salz Esr 4, 14. 6, 9. 7, 22.† Palm. *f.* Das Wort auch talm., targ., syr., neusyr., sam., mand.

מַלָּח* (*denom.* von מֶלַח, ἡ ἅλς, Salzflut, Meer) *pl.* מַלָּחִים, m. *suff.* מַלָּחַיִךְ *m.* Schiffer Ez 27, 9. 27. 29. Jon 1, 5.† Ar. مَلَّاح, syr. ܡܰܠܳܚܳܐ (ass. *malâhu*? m. خ!). Dass diese Worte nicht sumer. Ursprungs sind, darüber s. Halévy, *Rech. bibl.* II, 56.

מְלֵחָה *f.* salziges, mithin unfruchtbares Land Hi 39, 6. Ps 107, 34, mit אֶרֶץ Jer 17, 6.† Vgl. palm. מלירחיא gesalzene Speisen.

מִלְחָמָה (St. לחם) *f.* einmal מִלְחֶמֶת 1 S 13, 22, m. *suff.* מִלְחַמְתִּי Pl. מִלְחָמוֹת, *cstr.* מִלְחֲמוֹת eig. dichtes Gedränge, Gewühl (κλόνος), dah. 1) Kampf, Streit Jes 7, 1: לַמִּלְחָמָה עָלֶיהָ *gegen sie zu streiten;* Schlacht Ex 13, 17. Hi 39, 25, Krieg: עָשָׂה מִלְחָמָה Krieg führen, mit אֵת (אִתּ) und עִם mit jem. Gn 14, 2. Dt 20, 12. 20. הָיְתָה מִלְחָמָה בְּ es war Krieg mit jem. 2 S 21, 20. אַנְשֵׁי הַמִּלְחָמָה Krieger Nu 31, 28, auch: Gegner im Kriege 1 Ch 18, 10. 2) Meton. Waffen, s. v. a. כְּלֵי מִלְחָמָה Ps 76, 4, vgl. Hos 1, 7. 3) Sieg. Koh 9, 11. — Das Wort auch mischn.

מלט eig. glatt sein (ar. مَلِطَ), glatt machen (مَلَّطَ, ܡܠܛ) d. i. streichen, überstreichen. Davon מֶלֶט. Dann entgleiten, entschlüpfen.

Pi. מִלֵּט u. מַלֶּט־, *impf.* יְמַלֵּט, *imp.* מַלְּטָה, *inf. abs.* מַלֵּט, *pt.* מְמַלֵּט — 1) entkommen Hi 20, 20. 2) entkommen lassen, (aus einer Gefahr) retten Hi 6, 23. 29, 12. מִלֵּט נַפְשׁוֹ sein Leben retten 1 S 19, 11. 2 S 19, 6. 2) *ova parere*, Eier legen Jes 34, 15. Eig. herausgleiten lassen. S. *Hiph. no.* 2.

Hiph. הִמְלִיט 1) retten Jes 31, 5. 2) gebären Jes 66, 7.† (Im Arab. *Conj. IV.* zu früh gebären).

Niph. נִמְלַט, *i. p.* נִמְלָט, נִמְלַטְתִּי, *impf.* יִמָּלֵט, וַיִּ׳, *imp.* u. *inf.* הִמָּלֵט, *pt.* נִמְלָט, *f.* נִמְלָטָה Jer 48, 19 (s. Graf z. St.) — 1) gerettet werden Ps 22, 6, und häufiger *reflex.* sich retten, entwischen, entkommen. Gn 19, 19. 1 S 30, 17. Mit מִן aus der Gewalt jem. Koh 7, 26. 2) bloss: davoneilen (ohne die Idee des Fliehens). 1 S 20, 29: אִמָּלְטָה נָּא *lass mich davoneilen.*

Hithpa. impf. i. p. יִתְמַלָּטוּ s. v. a. *Niph.* Hi 19, 20: וָאֶתְמַלְּטָה בְּעוֹר שִׁנָּי (kaum) *bin ich mit der Zähne Haut entronnen,* sprichwörtliche Redensart für: kaum ist ein heiler Fleck an meinem Leibe. Hi 41, 11 von den entsprühenden Feuerfunken.†

מֶלֶט *m.* Mörtel, Cement Jer 43, 9.† Syr. ܡܠܛܐ, ar. ملاط.

מְלַטְיָה (Jahve hat gerettet) *N. pr. m.* Neh 3, 7.†

מְלִיכוּ s. מַלּוּךְ *no.* 2.

מְלִילָה* (St. מלל, reiben) *pl.* מְלִילֹת *f.* (zerriebene) Ähre, Dt 23, 26.† Auch mischn.

מְלִיצָה (St. לוץ) *f.* eig. Gedrehtes, Verschlungenes, dah. 1) Rätsel, rätselhafter Lehrspruch Pr 1, 6. 2) Spottlied Hab 2, 6.†

מלך GB. ist viell. packen, festhalten. Dah. 1) im ar. ملك die Bed. halten und besitzen; weiter 2) herrschen (sofern der Besitzer auch der Herr ist) und 3) im Assyr., Mischn. u. Aramäischen: raten, beraten, beschliessen.

Kal pf. מָלַךְ (auch Meśa-I. מְלַכְתִּי, מלך) *i. p.* מָלָךְ, *impf.* יִמְלֹךְ־, וַיִּמְלֹךְ, יִמְלָךְ־, וַיִּמְלָךְ; *imp.* מְלֹךְ־, מָלְכָה, מְלָכָה Ri 9, 8 Keri; *inf. abs.* מָלֹךְ, *cstr.* מְלֹךְ, מְלָךְ־, מְלֹךְ־, m. *suff.* מָלְכוֹ — 1) herrschen, König sein (vgl. phön. למלכי *seiner Regierung.* CIS. 2, 1) 1 K 6, 1, mit עַל 1 S 8, 7. 12, 14, und בְּ Jos 13, 12. 21 über etwas, auch mit בְּ des Ortes: herrschen zu — Ri 4, 2. 2) König werden 2 S 15, 10.

Hiph. הִמְלִיךְ, *impf.* אַמְלִיךְ, וַיַּמְלֵךְ, *inf.* לְהַמְלִיךְ, *pt.* מַמְלִיךְ — zum Könige einsetzen, m. d. *Acc.* 1 S 15, 35. 1 K 1, 43, m. d. *Dat.* 1 Ch 29, 22.

Hoph. הָמְלַךְ zum Könige eingesetzt sein Dn 9, 1.†

Niph. impf. וַיִּמָּלֵךְ einen Ratschlag fassen Neh 5, 7: *und mein Herz pflog darüber Rats* (vgl. מְלַךְ Dn 4, 24).†

Derivate: מֶלֶךְ, מֹלֶךְ, מַלְכָּה — מְלֶכֶת, מַמְלָכָה, מַלְכוּת, מַמְלָכוּת, מְלוּכָה, מַלּוּךְ.

מֶלֶךְ *i. p.* מֶ׳ m. *suff.* מַלְכִּי, Pl. מְלָכִים, je einmal מְלָכִין Pr 31, 3, u. (m. rein orthogr. א) מְלָאכִים 2 S 11, 1, *cstr.* מַלְכֵי, m. *suff.* מַלְכֵיכֶם, מְלָכֵינוּ *m.* 1) König (Meśa-I., phön. מלך; aram. [auch nab., palm.] ܡܠܟܐ, ܡܰܠܟܳܐ; ar. مَلِك, sab. מלך, *pl.* אמלך, *du.* מלכי). M. d. Genet. des Volkes od. Landes, welches er beherrscht: מֶלֶךְ אֲרָם Gn 14, 2, aber *Jahves König* ist der von ihm eingesetzte König Ps 2, 6. 18, 51. M. d. Art. הַמֶּלֶךְ Ps 20, 10, auch poet. ohne dens. 21, 2 f. den König des Landes. מֶלֶךְ מְלָכִים König der Könige, Titel des babylon. Königs (s. unten zu מֶלֶךְ aram.) Ez 26, 7, wie מֶלֶךְ הַגָּדוֹל Titel des assyr. Königs Jes 36, 4 (vgl. βασιλεὺς ὁ μέγας,

μέγας βασιλεύς bei Aristophanes und Plato, vom pers. Könige). בֶּן־מֶלֶךְ (königlicher) Prinz Zeph 1, 8. Jer 36, 26. 38, 6. Den Namen eines Königs führt auch *a*) Jahve Ps 5, 3. 44, 5. 48, 3. 68, 25. 74, 12. 84, 4. Dt 33, 5. Er heisst מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל Jes 41, 21, מֶלֶךְ יַעֲקֹב 44, 6. *b*) die Götzen Jes 8, 21. Am 5, 26. Zeph 1, 5. Öfter werden die Könige als Kriegsfürsten, als Feldherrn gedacht Hi 15, 24. 18, 14. 29, 25. — 2) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 35. 9, 41.†

מֶ֫לֶךְ *cstr.* מֶ֫לֶךְ; *emphat.* מַלְכָּא u. (Dn 2, 11) מַלְכָּה Pl. מַלְכִין, auch מַלְכִים Esr 4, 13, *emph.* מַלְכַיָּא aram., König. מֶלֶךְ מַלְכַיָּא vom Grosskönige von Babel Dn 2, 37, und Persien Esr 7, 12; auf den Denkmälern: *šar šarrâni*, im Pers. *Schahinschah.* S. Ges. zu Jes 10, 8. — Dn 7, 17 steht מַלְכִין f.: Königreiche.

מְלַךְ* *m.* m. *suff.* מִלְכִּי aram., Rat Dn 4, 24.†

מֹ֫לֶךְ, ausser 1 K 11, 7 immer m. d. Art. הַמֹּלֶךְ der Molech (d. i. König), ein Götze der Phönizier und Ammoniter, dem auch die Israeliten der Königszeit im Thale Hinnom Menschenopfer brachten Lv 18, 21. 20, 2. 5. 1 K 11, 7. 2 K 23, 10. Jer 32, 35.† Aqu. Symm. Theod. Vulg. *Μολόχ, Moloch.* Nach der jüd. Haggada hatte sein ehernes Bild einen Ochsenkopf, die übrigen Glieder waren menschenähnlich. Es war inwendig hohl, wurde von unten glühend gemacht, und die zu opfernden Kinder ihm in die Arme gelegt. Ähnl. beschreibt Diodor (20, 14) den *Κρόνος* zu Karthago und den Kultus dieser, wie Moloch, die zerstörende Naturkraft repräsentierenden Gottheit, welche man als böses Prinzip durch Opfer zu versöhnen suchte. S. Baudissin, *Jahve et Moloch* 26 ff. welcher Moloch mit dem babylon. Bel, dem Sonnengotte, identificiert, während Schrader (Prot. Jhrbb. I, 126) ihn mit dem assyr. *Malik* zusammenstellt.

מַלְכָּא* emph. מַלְכְּתָא aram., Königin Dn 5, 12.†

מַלְכֹּ֫דֶת* (St. לכד) m. *suff.* מַלְכֻּדְתּוֹ *f.* Netz, Schlinge, worin man Tiere fängt Hi 18, 10.†

מַלְכָּה *cstr.* מַלְכַּת *f.* Königin 1 K 10, 1 ff. 2 Ch 9, 1 ff. Esth 1, 9 ff. Pl. מְלָכוֹת Königinnen, Sultaninnen von fürstlichem Geblüte, versch. v. פִּילַגְשִׁים Ct 6, 8. 9. Phön. מלכת, aram. (auch palm.) מלכתא, ܡܲܠܟܬܳܐ.

מִלְכָּה (n. d. Aram. Beraterin) *N. pr.* 1) Tochter des Haran, Weib Nahors Gn 11, 29. 22, 20. 23. 24, 15. 24. 47. 2) eine Tochter des Zelophchad Nu 26, 33. 27, 1. 36, 11. Jos 17, 3.†

מַלְכָּה s. מְלוּכָה.

מַלְכוּ *cstr.* מַלְכוּת *emph.* מַלְכוּתָה, מַלְכוּתָא, m. *suff.* מַלְכוּתִי *f.* aram. 1) königliche Herrschaft Dn 4, 28. Esr 4, 24. 6, 15. 2) Königreich Dn 2, 39. 41. 44. Pl. *cstr.* מַלְכְוָת, *emph.* מַלְכְוָתָא Dn 2, 44. 7, 23.

מַלְכוּת (zunächst v. מֶלֶךְ) *cstr.* ebenso, m. *suff.* מַלְכוּתִי, seltener *def.* מַלְכֻתוֹ *f.* 1) Königtum, Königswürde, fast ausschliesslich in den spätern Schriftstellern, wo in den ältern מַמְלָכָה steht. 1 Ch 12, 23: מַלְכוּת שָׁאוּל das Königtum Sauls. Dn 1, 1: *im dritten Jahre* לְמַלְכוּת יְהוֹיָקִים *der Regierung Jojakims.* 2, 1. 8, 1. 1 Ch 26, 31. בֵּית הַמַּלְכוּת der königliche Palast Esth 1, 9. 2, 16. 5, 1, sonst בֵּית־הַמֶּלֶךְ. Esth 5, 1: וַתִּלְבַּשׁ אֶסְתֵּר מַלְכוּת *und Esther zog die königlichen Kleider an.* 2) Königreich. מַלְכוּת יְהוּדָה das Königreich Juda 2 Ch 11, 17. מַלְכוּת כַּשְׂדִּים das Königreich der Chaldäer Dn 9, 1. Pl. מַלְכֻיּוֹת Dn 8, 22.

מַלְכִּיאֵל (mein König ist Gott) *N. pr. m.* Gn 46, 17. Nu 26, 45. 1 Ch 7, 31. *Patron.* auf ־ִי Nu 26, 45.† Vgl. phön. מלכבעל CIS 123. 147. Carth. 200, palm. מלכבל *Μαλάχβηλος;* ausserdem die *n. pr.* phön. מלכיתן, מלקרת (= מלך קרת), אדרמלך u. v. a., nab., palm. מלכו, מליכת, sab. מלכם, מליכם.

מַלְכִּיָּה (mein König ist Jahve) *N. pr. m.* 1) Esr 10, 31. Neh 3, 11. 2) Neh 8, 4. 10, 4. 3) Jer 21, 1. 38, 1. 4) mehrerer anderen, deren Identität unter sich und mit *no.* 1—3 zweifelhaft 1 Ch 6, 25. 9, 12. 24, 9. Esr 10, 25. Neh 3, 14. 31. 11, 12. 12, 42.†

מַלְכִּיָּהוּ (s. v. a. מַלְכִּיָּה) *N. pr. m.* Jer 38, 6.†

מַלְכִּי־צֶ֫דֶק (König der Gerechtigkeit, n.

Hebr 7, 2) *N. pr.* Melchisedek, kanaanitischer König und Priester von Salem Gn 14, 18. Ps 110, 4.†

מַלְכִּירָם (mein König ist erhaben) *N. pr. m.* 1 Ch 3, 18.†

מַלְכִּישׁוּעַ (mein König [d. i. Gott] ist Heil) *N. pr.* eines Sohnes von Saul 1 S 14, 49. 31, 2, auch getrennt מַלְכִּי־שׁוּעַ 1 Ch 8, 33. 9, 39. 10, 2.†

מַלְכָּם (mit Mimation des Vokalauslauts wie מִלְכֹּם) 1) Abgott der Ammoniter und Moabiter Jer 49, 1. 3 (nicht Zeph 1, 5. Am 1, 15, wo es *Appellativum* ist).† 2) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 9.†

מִלְכֹּם Milkom s. v. a. Molech, Abgott der Ammoniter (s. d. vorigen Art.) 1 K 11, 5. 33. 2 K 23, 13.†

מַלְכֵּן 2 S 12, 31 Kt.; Keri מַלְבֵּן s. d. Das Kt. in Schutz genommen von Thenius, der m. Berufung auf Kimchi's Erkl. (*traduxit eos per Malchen i. e. per locum, ubi Ammonitae filios suos comburebant idolo suo*) בְּמַלְכָּם od. בַּמִּלְכֹּם ändern will: *er opferte sie in ihrem Molochbilde.*

מְלֶכֶת* *cstr.* מְלֶכֶת Königin, *fem.* (v. d. aram. Form מַלְכָּה) Jer 7, 18. 44, 17—19. 25†: מְלֶכֶת הַשָּׁמַיִם *Königin des Himmels,* die mit Vorliebe von den israel. Frauen verehrte Morgen- und Abendstern-Göttin Istar-Beltis (s. zu עַשְׁתֹּרֶת). So *LXX. cap.* 44, und *Vulg.* an allen Stellen. Eine andere, aber falsche Lesart ist מְלֶאכֶת: Dienst des Himmels, d. i. *abstr. pro concr.* Gottheit, Göttin des Himmels. Auch im Phöniz. hiess Astarte „die Königin", vgl. die phöniz. *Nomm. pr.* מלכת und חמלכת und Levy in ZDMG XVIII, 63. Friedr. Delitzsch bei Smith, Chald. Gen. 271 ff.

מֹלֶכֶת m. d. Art. (die Herrscherin) *N. pr. f.* 1 Ch 7, 18.†

מלל Dieser St. vereinigt eine Reihe Bedd., die sich nicht wohl auf eine einheitliche GB. zurückführen lassen, nämlich: 1) reiben (vgl. מלח; mischn. bes. vom Zerreiben der Ähren; auch *Ni.*), dah. scharren m. d. Füssen, *pt.* מֹלֵל Pr 6,13. 2) welken, verwelken (viell. eig. schlaff herunterhängen, vgl. אמל); nur *Impf.* Hi 18, 16: *von unten vertrocknen seine Wurzeln und von oben verwelkt sein Gezweig* (so schon Schultens). 14, 2. 24, 24: *sie sinken hin,* כַּכֹּל יִקָּפְצוּן וּכְרֹאשׁ שִׁבֹּלֶת יִמָּלוּ *wie alle ziehen sie sich zusammen und gleich der Ähre Spitzen welken sie.* Ps 37, 2: כִּי כֶחָצִיר מְהֵרָה יִמָּלוּ וּכְיֶרֶק דֶּשֶׁא יִבּוֹלוּן *denn wie das Gras welken sie schnell, und wie des Krautes Grün verdorren sie.* Jedoch lässt יִמָּלוּ sich auch als *Impf.* des durch Gn 17, 11 gesicherten *Niph.* fassen = יִמֹּלוּ *sie werden abgeschnitten, abgemäht, abgekuppt,* vgl. Delitzsch zu Hi 14, 2. 18, 16. 3) *imp.* מֹל beschneiden (= מול) Jos 5, 2.†

Ni. Gn 17, 11: נְמַלְתֶּם (für נְמַלּוֹתֶם) *ihr sollt beschnitten werden* (*euch beschneiden lassen*). Vgl. noch zu *Kal* u. מול.

Pi. מִלֵּל, מִלְּלוּ, *impf.* יְמַלֵּל, תְּמַלֶּל־ reden, sprechen (vgl. Del. zu Pr 6,13. Kautzsch, Gr. S. 56) m. d. Acc. Hi 8, 2. 33, 3. Ps 106, 2: מִי יְמַלֵּל גְּבוּרוֹת יְהוָה *wer redet aus die Machtthaten Jahves?* M. Acc. d. Pers. u. folgender direkter Rede (wie אָמַר für דִּבֵּר) Gn 21, 7.† Auch mischn.

Po. welken, poet. für Kal Ps 90, 6†: *am Morgen blüht es und grünt,* לָעֶרֶב יְמוֹלֵל וְיָבֵשׁ *am Abend welkt es und vertrocknet.* Nach Andern: *schneidet man's ab,* vgl. zu *Kal* u. מלל *Hithpal.*

Derivate: מְלִילָה, מִלָּה, *n. pr.* מַלּוֹתִי.

מלל aram., nur *Pa.* מַלֵּל, *impf.* יְמַלֵּל, *pt.* מְמַלֵּל, *f.* מְמַלְּלָא reden Dn 6, 22. 7, 8. 11. 20. 25.†

מִלֲלַי (wohl st. מִלֲלְיָה Jahve hat geredet, vgl. אֲמַרְיָה) *N. pr. m.* Neh 12, 36.†

מַלְמָד* od. מַלְמֵד* (*Nom. instr.* v. למד) *m.* Ri 3, 31†: מַלְמַד הַבָּקָר Ochsenstecken, womit der Treiber die Ochsen treibt. Vgl. zu דָּרְבָן.

מלץ glatt sein. Nur *Niph.* נִמְלְצוּ trop. einschmeichelnd sein (von Worten) Ps 119, 103.†

מֶלְצַר m. d. Art. הַמֶּלְצַר Dn 1, 11. 16† Kellermeister, am babylonischen Hofe. Pers. مُلْسَرْ *vini praefectus,* vgl. Haug in Ew. bibl. Jahrb. 1853 S. 159 f.

מָלַק einknicken, spec. den Kopf der Taube, ohne Lösung vom Körper Lv 1, 15. 5, 8.† Vgl. aram. ܡܠܩ. Ungenau *LXX.* ἀποκνίζω abkneipen, gegen die ausdrückliche Forderung: וְלֹא יַבְדִּיל 5, 8.

מַלְקוֹחַ (St. לקח) *m.* 1) Beute, aber eig. nur Beute lebender Tiere. Daher Nu 31, 12: אֶת־הַשְּׁבִי וְאֶת־הַמַּלְקוֹחַ וְאֶת־הַשָּׁלָל *captivos et praedam et exuvias.* V. 11. 26 f. 32 schliesst es die Gefangenen (שְׁבִי) mit ein. Jes 49, 24. 25. 2) *Dual.* מַלְקוֹחַיִם* m. *suff.* מַלְקוֹחָי *fauces*, der obere und untere Gaumen Ps 22, 16.†

מַלְקוֹשׁ (St. לקשׁ) *m.* Spät- oder Ernteregen, der in Palästina in den Monaten März und April vor der Ernte fällt Dt 11, 14. Jo 2, 23. Hos 6, 3. Jer 3, 3. 5, 24. Sach 10, 1. Pr 16, 15. Vgl. יוֹרֶה und מוֹרֶה Früh- oder Saatregen. Trop. von beredter Rede Hi 29, 23.†

מֶלְקָחַיִם (St. לקח) *m. dual.* 1) Zange Jes 6, 6. 2) Lichtschere 1 K 7, 49. 2 Ch 4, 21.†

מַלְקָחַיִם* m. *suff.* מַלְקָחֶיהָ *m. dual.* s. v. a. das vor. *no.* 2. Ex 25, 38. 37, 23. Nu 4, 9.†

מֶלְתָּחָה (s. zu לתח) *f.* Kleiderhaus, königliche Garderobe 2 K 10, 22.† So passend i. Zushg. Vulg., Tg., Arab., Kimchi. Anders Movers, Phön. II, 2, 355.

מַלְתָּעוֹת* s. מְתַלְּעוֹת.

מַמְּגֻרָה* *pl.* מַמְּגֻרוֹת (m. *Dag. dirimens*, wie מַמְּרֹרִים) *f.* Jo 1, 17† Vorratshaus, Kornboden. Zunächst von dem *Subst.* מְגוּרָה *no.* 2.

מֵמַד* (St. מדד, n. d. F. מֵסַב v. סבב), *pl.* m. *suff.* מְמַדֶּיהָ Mass Hi 38, 5.†

מְמוּכָן pers. *N. pr.* eines der 7 Fürsten des Xerxes Esth 1, 14. 16 (hier Keri; Kt. מומכן). 21.†

מְמוֹתִים* (St. מות) *cstr.* מְמוֹתֵי 1) *mortes* als *pl. intens.* s. v. a. grausamer, martervoller Tod (s. מוֹתִים unter מָוֶת) Jer 16, 4. Ez 28, 8. 2) 2 K 11, 2 Kt. konkret: Getötete. Keri: מוּמָתִים.†

מַמְזֵר (St. מזר, s. d.) *m. spurius, nothus* Dt 23, 3, im Talmud der aus Ehebruch oder Incest Abstammende. Auch Sach 9, 6 bed. es den unebenbürtigen Bastard im Gegens. zum legitimen Herrscher, nicht im allgem. *ἀλλογενής* (LXX).†

מִמְכָּר (St. מכר) *m.* 1) Verkauf Lv 25, 27. 29. 50. 2) das Verkaufte. Lv 25, 25: מִמְכַּר אָחִיו das von seinem Bruder Verkaufte. V. 27—29. 33. 50. Ez 7, 13. 3) der Preis oder Erlös des Verkauften Dt 18, 8: לְבַד מִמְכָּרָיו עַל־הָאָבוֹת *ausser seinem durch Verkauf Erlösten von seinen Familiengütern*, s. Keil z. St. 4) das zu Verkaufende, *venale* Lv 25, 24. Neh 13, 20.†

מִמְכֶּרֶת* *cstr.* מִמְכֶּרֶת *f.* Verkauf Lv 25, 42.†

מַמְלָכָה (St. מלך) *cstr.* מַמְלֶכֶת, m. *suff.* מַמְלַכְתִּי Pl. מַמְלָכוֹת *cstr.* מַמְלְכוֹת Königtum, königliche Herrschaft 1 K 11, 11. 14, 8. עִיר הַמַּמְלָכָה die Königsstadt Jos 10, 2. 1 S 27, 5. בֵּית מַמְלָכָה Königssitz Am 7, 13. Phön. ממלך König CIS 2, 9. ממלכת „königliche Person" u. „königliche Familie".

מַמְלָכוּת* (St. מלך) *f. cstr.* מַמְלְכוּת dass. Jos 13, 12 ff. u. ö.

מִמְסָךְ (St. מסך) *m.* vermischter Wein, Würzwein Pr 23, 30. Jes 65, 11.†

מִמֶּן s. מִן.

מֶמֶר (St. מרר, Olsh. § 198, b) *m.* Betrübnis, Verdruss Pr 17, 25: מֶמֶר.†

מַמְרֵא (Männlichkeit, Stärke) *N. pr.* eines Amoriters und Verbündeten Abrahams Gn 14, 13. 24. Dah. אֵלֹנֵי מַמְרֵא die Terebinthen Mamre's 13, 18. 18, 1 und bloss מַמְרֵא 23, 17. 19. 25, 9. 35, 27. 49, 30. 50, 13, der Aufenthaltsort Abrahams zu Hebron.† S. Rosen in ZDMG XII, 504 ff.

מַמְּרוֹרִים (m. Dag. *dirim.* wie in מַמְּגֻרָה; St. מרר) Bitterkeiten, bitteres Geschick Hi 9, 18.†

מִמְשַׁח (St. משׁח) *m.* Salbung Ez 28, 14†: כְּרוּב מִמְשַׁח הַסּוֹכֵךְ *du schirmender Cherub der Salbung*, Bezeichnung des Königs von Tyrus, der als gesalbter König ein Heiligtum deckt und schirmt (הַסּוֹכֵךְ) wie die Cherubim über der Bundeslade (Ex 25, 30). Vulg. gegen LXX.

Theod. u. Sprachgebr.: *Cherub extentus*, d. h. mit ausgebreiteten Flügeln.

מִמְשָׁל (St. משל) *m.* 1) Herrschaft Dn 11, 3. 5. 2) *pl.* מִמְשָׁלִים 1 Ch 26, 6 *in concreto:* Oberhäupter.†

מֶמְשָׁלָה (St. משל) Mi 4, 8, *cstr.* מֶמְשֶׁלֶת, m. *suff.* מֶמְשַׁלְתְּךָ, Pl. מֶמְשָׁלוֹת, m. *suff.* מֶמְשְׁלוֹתָיו *f.* 1) Herrschen, Herrschaft Gn 1, 16. Ps 136, 8, Befehlshaberstelle Jes 22, 21. 2) Reich, Gebiet, 2 K 20, 13. 3) *concr.* Oberhäupter, Fürsten, etwa: der Generalstab 2 Ch 32, 9. S. מִמְשָׁל *no.* 2.

מִמְשָׁק* (St. משק) *m.* Besitz Zeph 2, 9†: מִמְשַׁק חָרוּל ein Ort, mit Dornen bewachsen, *possessio spinarum.* St. מֶשֶׁק.

מַמְתַּקִּים (n. d. F. מַרְבַדִּים; St. מתק) *m. pl.* Süssigkeiten Ct 5, 16. Neh 8, 10.†

מָן *m.* mit *suff.* מַנְהּ (n. a. *Codd.* מָנְהּ) Manna, die wunderbare Nahrung der Israeliten in der Wüste Ex 16, 15. 31. 33. 35. Nu 11, 6—9. Dt 8, 3. 16. Jos 5, 12. Neh 9, 20. Ps 78, 24†, dah. דְּגַן שָׁמַיִם Ps 78, 24, לֶחֶם שָׁמַיִם 105, 40, לֶחֶם אַבִּירִים *Engelbrot* 78, 25 genannt.† — Nach Ex 16, 15. 31 wurden die Worte der staunenden Israeliten מָן הוּא Veranlassung das Manna מָן zu benennen. Es liegt am nächsten (vgl. Kautzsch, Aram. Gr. 44) die Worte als Frage zu fassen: *was ist das?* (*LXX. τί ἐστι τοῦτο;*). Kimchi, Aben Ezra, Ges. u. A. nehmen sie aber als Ausruf des Erstaunens: *ein Geschenk* (מָן v. מנן abgel.) *ist das!* wofür man geltend macht, dass מָן (ܡܳܢ) = מָה nur aram. sei. Denselben Namen führte seit ältester Zeit bei den Ägyptern (*mennu*) und den Beduinen der Sinaihalbinsel (المَنّ, vollst. مَنّ السماء Himmelsgabe) das natürliche Manna, d. i. der aus den Zweigen der *Tamarix gallica mannifera* (Ehrenberg) — wie es scheint, nur auf der westlichen Sinaihalbinsel — Ende Mai und im Juni quellende süsse, klebrige, honigartige (vgl. den türk. Namen بصره بالى *Baṣra-Honig*, ZDMG. XXIII, 275 ff.), in schweren Tropfen zu Boden fallende Saft. S. darüber Ritter, Erdk. XIV, 665 ff. Ebers, Durch Gosen 223 ff., vgl. Reinke, Beitrr. V, 305 ff.

מַן (über die Schreibung u. den Wert der Überlieferung ders. s. Kautzsch § 22) aram. 1) *pron. interrog. m.* wer? Esr 5, 3. 9. Dn 3, 15. Esr 5, 4 auch vor einem sächl. Plur.: *welches sind die Namen der Männer?* 2) als *pron. indef.* מַן־דִּי *quicunque* Dn 3, 6. 11. 4, 14. 22. 29. 5, 21.†

מֵן* (St. מנן) *m.* 1) Teil. Nur noch מִנֵּהוּ (Baer: מִנֶּהוּ) Ps 68, 24† = *pars eius*, ihr Teil, Anteil (ar. مَنّ). Die Präp. מִן ist sicher als urspr. *st. cstr.* von diesem Subst. מֵן zu fassen; die nur Jes 30, 11 vorkommende poet. Form ders. מִנֵּי ist *st. cstr. pl.* von מֵן (vgl. עֲלֵי, עֲדֵי u. a. Bspp.). — 2) *pl.* מִנִּים Saiten, Saitenspiel, Musik (eig. Abteilungen) Ps 150, 4. Syr. ܡܢ̈ܝܐ. Wahrsch. auch Ps 45, 9: מִנִּי; ־ִי ist apokopierte Pluralendung für ־ִים (Ges. § 87, 1, b.)†

מִן u. מִנִּי, vor Gutturalen u. ר: מֵ, seltener מִ (Jes 14, 3: מֵרָגְזֶךָ) (syr. und ar. ܡܶܢ, مِنْ), m. *suff.* מִמֶּנִּי (poet. מִנִּי, מֶנִּי); מִמְּךָ, *i. p.* מִמֶּךָּ, מִמֵּךְ; מִמֶּנּוּ (poet. מִנְהוּ, מִנֵּהוּ); מִמֶּנָּה; מִמֶּנּוּ (Reduplikationen des einfachen מִן Olsh. § 223[c]), מִכֶּם, מֵהֶם (poet. מִנְהֶם), מֵהֶן. Eig. *st. cstr.* von מֵן* (s. d. St. מנן, wie auch die poet. Formen מִנִּי und מִנֵּי beweisen, s. d.) *Teil von* (etwas). Dah. *Praep.*

1) *von*, wenn es einen Teil bezeichnet, der vom Ganzen genommen wird, *von* (etwas) *ab*, *ἀπό*, *ab*. Dah. nach den Verben geben, nehmen, bekommen, übriglassen, übrigbleiben, essen, trinken *von* etwas. Prägnant 1 K 12, 9: הָקֵל מִן־הָעֹל *erleichtere* (d. i. nimm etwas der Schwere weg) *von dem Joche.* — Ferner nach den Zahlwörtern. Ruth 4, 2: *zehn Männer* מִזִּקְנֵי הָעִיר *von den Ältesten der Stadt.* 2 K 2, 7. Neh 1, 2. Am deutlichsten ist die Nominalbedeutung, wenn der Teil des Ganzen nicht besonders angegeben ist, und es heisst dann ganz eig. *ein Teil von*, und zwar *a*) in Bezug auf eine Menge: einige, mehrere. Ex 17, 5: מִזִּקְנֵי יִשְׂרָאֵל *einige von den Ältesten Israels.* Gn 30, 14: *gieb*

mir (einige) *von den Dudaim deines Sohnes.* 2 S 11, 17: וַיִּפֹּל מִן־הָעָם *es fielen* (welche) *vom Volke.* Ct 1, 2: יִשָּׁקֵנִי מִנְּשִׁיקוֹת פִּיהוּ buchst. *er küsse mich Küsse* (mit Küssen) *seines Mundes.* Jes 57, 8. Seltener *b*) einer (vgl. بَعْض ein Teil, Stück, Individuum einer Menge, einer). Hi 27, 6: *mein Herz schmähet nicht* מִיָּמָי *meiner Lebenstage einen* (d. i. mein Gewissen macht mir nicht Vorwürfe darüber). Dn 11, 5: *der König des Südens* וּמִן־שָׂרָיו *und einer seiner Kriegsobersten.* Ex 6, 25. Öfter mit der Negation f. *nullus* 1 S 14, 45. 2 K 10, 23. *c*) in Bezug auf das Ganze: etwas davon. Lv 5, 9: מִדָּם (etwas) *von dem Blute.* Hi 11, 6: *Gott erlässt dir* (einen Teil) *von deiner Schuld.* Mit der Negation: nichts von Dt 16, 4. 2 K 10, 10 (im Altdeutschen u. Franz. hier mit dem Genetiv oder dem Teilungsartikel: *nimm des Blutes, du sang*). Hieran schliesst sich: *d*) der semitische Sprachgebrauch, nach welchem מִן, مِن scheinbar pleonastisch vor den Substantiven steht, aber partitiv gedacht ist, bes. häufig bei der Negation, z. B. ما من احد auch nicht einer (eig. etwas von Einem), ما من اله eig. auch nichts von einem Gotte, nichts irgend einem Gotte Ähnliches *Sur.* 2, 96. 3, 55. 5, 77. 38, 65, vgl. im Syr. ܠܐ ܡܢ ܡܬܘܡ nicht von irgend wann f. *nunquam.* Im Hebr. (vgl. LG. 839, Ewald § 278, c) findet sich so מֵאֶחָד Lv 4, 2: *und thut er* מֵאַחַת מֵהֵנָּה (etwas) *von irgend einem jener Gebote.* Ez 18, 10. Dt 15, 7: *wenn unter euch ein Armer ist* מֵאַחַד אַחֶיךָ *irgend einer eurer Brüder.* In andern Verbindungen, wie in מֵאֶפֶס Jes 40, 17. 41, 24 (vgl. 41, 12. 29) wird מִן besser i. S. der Zugehörigkeit gefasst. — Ähnlich ist Gn 7, 22: מִכֹּל אֲשֶׁר בֶּחָרָבָה מֵתוּ zu fassen: *nichts blieb leben von allem, was auf dem Trocknen war.*

An die partitive Bed. schliesst sich: — 2) aus (ἐξ, *ex*), vom Hervorgehen *aus* etwas, dah. häufig nach יָצָא, הוֹצִיא, z. B. hervorgehen *aus* dem Mutterschosse (Hi 1, 21), *aus* dem Munde (Ri 11, 36), *aus* einem Lande gehn, herausführen (Ex 12, 42), *aus* dem Wasser, aus einer Grube ziehen (Ps 18, 17. 40, 3), retten aus der Hand, aus den Händen jem. (s. מִיַּד, מִידֵי u. d. W. יָד und die Verba הִצִּיל, מִלֵּט). Dah. *a*) von der Materie, wor*aus* etwas verfertigt, gleichs. hervorgegangen ist. Ct 3, 9: *aus Holz des Libanon.* Ps 16, 4. 45, 14. Gn 2, 19. Ex 39, 1. Hos 13, 2. *b*) von der Abstammung von einem Vater (*ex patre*). Hi 14, 4, מִי־יִתֵּן טָהוֹר מִטָּמֵא *wo wäre ein Reiner, der von Unreinem stammte?* Zu verstehen nach Joh. 3, 6. Jes 58, 12: מִמְּךָ die von dir abstammen, d. h. deine Enkel; oder aus einem Geburtsorte Ri 13, 2: *ein Mann* מִצָּרְעָה *aus Zora.* 17, 7. — *c*) vom Urheber oder der Ursache, wovon etwas kommt, herrührt, der lebenden und leblosen (wie im Gr. ἐκ und ἀπό für ὑπό, lat. *ex, ab*), Gn 49, 12: חַכְלִילִי עֵינַיִם מִיָּיִן *die Augen dunkel von Wein.* Hos 7, 4: *der Ofen* בֹּעֵרָה מֵאֹפֶה *angezündet vom Bäcker.* Jer 44, 28: *das Wort* מִמֶּנִּי וּמֵהֶם *von mir oder das von ihnen.* Jes 22, 3. Ps 37, 23. Hi 14, 9. Ez 19, 10. 26, 17. 27, 34; von der Mittelursache Hi 39, 26: מִבִּינָתְךָ *durch deinen Verstand;* vom Mittel und Werkzeuge Hi 7, 14, וּמֵחֶזְיֹנוֹת תְּבַעֲתַנִּי *durch Träume schreckst du mich.* 4, 9. Ps 28, 7. 76, 7. Gn 9: 11; von der Veranlassung Ez 28, 18: *durch die Menge deiner Sünden hast du dich entheiligt.* — Hierher gehören ferner Verbindungen wie צָדַק מִן Hi 4, 17: *num mortalis justus est a Deo,* i. e. *talis qui a Deo justificetur;* Nu 32, 22: נָקִי מִן; Jer 51, 5: אָשָׁם מִקְּדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל *eine Schuld vom Heiligen Israels.* Wie das gr. ὑπό von der *causa efficiens* beim Passiv wird indess מִן nie gebraucht. Von denjenigen Stellen, welche man für diesen Gebrauch beigebracht hat (vgl. Ges. § 140, 2), gehören Hi 7, 14. Ps 28, 7 nicht hierher. An den übrigen Stellen, wo מִן mit Pass. verbunden erscheint (wie Gn 9, 11. 2 S 7, 29. Ps 37, 23. Hi 24, 1. Ob v. 9. Koh 12, 1), ist es immer nur s. v. a. ἀπό (seitens oder von wegen). Auch im Altar. ist مِنْ des Urhebers beim Pass. unzulässig, s. de Sacy, *gramm. arabe* II, 545, § 1034. — *d*) häufig durch: *wegen*

zu geben. Jes 53, 5: מִפְּשָׁעֵנוּ *wegen unserer Missethaten.* Ct 3, 8: *ob des nächtlichen Grauens.* Jes 6, 4. Ri 5, 11. So מִבְּלִי, מִבִּלְתִּי wegen Mangels = weil nicht ist. Wenn die Ursache ein Hindernis ist, sagen wir im Deutschen meistens *vor*, lat. *prae.* Ex 15, 23: *sie konnten das Wasser nicht trinken vor Bitterkeit.* 6, 9: *vor Ungeduld.* Pr 20, 4: *vor Kälte.* Vgl. auch שָׂמַח מִן sich freuen wegen = über Pr 5, 18. — *e*) *infolge, zufolge* (wie *ex lege*, *ex more*) מִפִּי יְהוָֹה nach Jahves Befehl 2 Ch 36, 12.

3) am häufigsten ist: *von*, von der Bewegung, Entfernung von einem Orte, also *von — her, von — weg, von — aus* oder *an*, sowohl abwärts von (מֵהַשָּׁמַיִם vom Himmel her 2 Ch 7, 1. יָרַד מִן herabsteigen von), als aufwärts von (Ex 25, 19, עָלָה מִן aufsteigen von). — Um den Raum *von* einem Endpunkte bis zum andern zu bezeichnen, steht *α*) מִן — אֶל (s. אֶל *litt. A*, 1), auch in der Verbindung מִזַּן אֶל־זַן von Art zu Art, d. h. von der ersten bis zu der letzten Art, von allen Arten Ps 144, 13. *β*) מִן — עַד u. מִן — וְעַד von — bis zu. Lv 13, 12: *vom Kopfe bis zu den Füssen.* Jes 1, 6. 1 K 6, 24. Bes. häufig in Formeln, wo alles vom Ersten bis zum Letzten bezeichnet werden soll. Jon 3, 5: *vom Grössten bis zum Kleinsten,* dah. sowohl — als auch Ex 22, 3. Dt 29, 10. Ri 15, 5, und mit der Negation: weder — noch Gn 14, 23. *γ*) מִן — ־ָה Ez 25, 13: מִתֵּימָן . . . . וּדְדָנָה *von Teman bis Dedan* (in dieser Bedeutung ist st. מִן häufig לְמִן s. unten). — מִמְּךָ וָהֵנָּה von dir aus hieherwärts 1 S 20, 21, מִמְּךָ וָהָלְאָה von dir aus weiterhin, d. i. jenseits von dir. V. 22. Insbes. *a*) steht es nicht bloss nach den Verben weggehen, fliehen (נוּס, בָּרַח, גּוּר), sondern auch nach den verwandten Begriffen: sich fürchten (פָּחַד, יָרֵא), verbergen, sich verbergen, verheimlichen (כִּחֵד, סָתַר, עָלַם), verschliessen (Pr 21, 23), sich hüten (נִשְׁמַר), warnen, abmahnen (הִזְהִיר) u. a. (s. die Beispielsammlung bei Stade, *de vatic. Is. Aeth.* 75), wo wir im Deutschen *vor* sagen, überall einen Gegenstand bezeichnend, den man vermeidet, von dem man sich entfernt, vgl. *κρύπτω, καλύπτω* mit *ἀπό* Matth 11, 25. Luk 9, 45. 19, 42, *custodire, defendere* mit *a, tutus a periculo.* Wie letzteres ist im Hebr. חָפְשִׁי מֵאֲדֹנָיו frei von seinem Herrn (Hi 3, 19), צֵל מֵחֹרֶב Schatten vor der Hitze (Jes 4, 6), נוּחַ, שָׁבַת מִן Ruhe haben vor jem., etwas, wobei das auf מִן folgende als eine feindliche Macht gedacht wird. Desgl. sagt man: אָבַד מִן jemandem (eig. von ihm weg) verloren gehn, בָּגַד מִן treulos abfallen von, כִּלָּה מִן vollenden (oder abstehen) von (Jos 19, 51). רַב־לָכֶם מֵעֲלוֹת *genug für euch* (hört nun auf) *hinaufzuziehen!* 1 K 12, 28. — *b*) Absolut gesetzt bezeichnet es die Entfernung von etwas: *fern von* Pr 20, 3: שֶׁבֶת מֵרִיב *sitzen fern vom Streite.* מֵעֵינֵי הָעֵדָה fern von den Augen f. hinter dem Rücken der Gemeinde Nu 15, 24. Dah.: *sonder, ohne.* מִמּוּם fleckenlos Hi 11, 15. 19, 26. 21, 9. Gn 27, 39. 2 S 1, 22. Pr 20, 3. Jes 48, 45, auch *ohne* f. *ausser, ausgenommen* 1 Ch 29, 3. 2 S 13, 16. Dah. vor dem *Inf. dass nicht, so dass nicht* (s. unten). Es bed. auch *c*) die *nahe* Entfernung *von* dem Gegenstande *ab* (das *prope abesse ab*, ar. قرب من فلان) od. wie eine Sache von der andern *abhänge* (vgl. *ἅπτεσθαι ἀπό τινος* u. *ἔκ τινος an* etwas knüpfen, *pendere ex aliqua re*, vgl. umgekehrt אֶל *B*, לְ *B*). Jes 40, 15 מַר מִדְּלִי *ein Tropfen am Eimer* (herabhängend). Ct 4, 1: גָּלְשׁוּ מֵהַר גִּלְעָד *sie sind am Berge Gilead* (gleichsam *pendentes e monte*) *gelagert.* Bes. bei Bezeichnung der Seite: מִמַּעַל oberhalb, מִתַּחַת unterhalb, unten, מִבַּיִת וּמִחוּץ von innen und aussen f. innerhalb und ausserhalb, מִיָּמִין וּמִשְּׂמֹאל zur Rechten und zur Linken, מֵאַחֲרֵי hinter (etwas), מִקֶּדֶם vorn, östlich, מִיָּם westlich, מִצַּד zur Seite, מֵאֵצֶל dass. (Ez 40, 7), מִמּוּל gegenüber, מִסָּבִיב ringsum, מִפְּנֵי vor, מֵרָחוֹק in der Ferne, fern 2 K 2, 7, was nach Verben der Bewegung oft s. v. a. *fernhin* ist: Jes 22, 3. 23, 6 wie auch מִקֶּדֶם östlich für *nach Osten hin* steht Gn 13, 11, vgl. *a dextra, a tergo, e regione,* franz. *dessous, dessus; dedans, dehors* u. a. — *d*) Sehr häufig von der Zeit, und in verschiedenen Beziehungen.

Zunächst *α*) *von* (einer Zeit) *an*, *seit*. מִנְּעֻרִים von Jugend auf 1 S 12, 2. 1 K 18, 12. מִבֶּטֶן אִמִּי vom Mutterleibe an Ri 16, 17. מִיּוֹם seit es Tag ist, vom ersten Tage (der Welt) her Jes 43, 13 (*LXX. ἀπ᾽ ἀρχῆς*). מִיָּמֶיךָ vom Beginn deiner Tage her, von deinem Lebensanfang an Hi 38, 12. 1 S 25, 28. Lv 27, 17: מִשְּׁנַת הַיֹּבֵל vom Anfang des Jobeljahres an. Vulg. *statim ab anno incipientis iubilei*. Ggs. V. 18: אַחַר הַיֹּבֵל (vgl. *ἀφ᾽ ἡμέρας, ἀπὸ νυκτός, de die, de nocte*, von Tages-, von Nachtanfang). *β*) *zunächst von* (vgl. *litt. c*), d. i. *gleich nach* (vgl. *ab itinere* gleich nach der Reise, *recentem esse ab aliqua re, ἐξ ἀρίστου* gleich nach dem Frühstück). Ps 73, 20: כַּחֲלוֹם מֵהָקִיץ *wie ein Traum nach dem Erwachen*. Hi 3, 11: *warum starb ich nicht* מֵרֶחֶם *sobald ich den Mutterschoss verlassen*. מִקֵּץ vom Ende ab d. h. nach Verlauf (einer Zeit). מִמָּחֳרָת Gn 19, 34. Ex 9, 6: *gleich vom Anfang des folgenden Tages* (vgl. *ἐξ ὑστέρου* in der Folge). Dann für *nach* überhaupt. מִיֹּמָיִם nach zwei Tagen Hos 6, 2. מִיָּמִים nach einiger Zeit Ri 11, 4. 14, 8. מִיָּמִים רַבִּים nach langer Zeit Jos 23, 1. מִשְּׁלֹשׁ חֳדָשִׁים nach drei Monaten Gn 38, 24. — Über מֵאָז s. zu אָז, über מִטֶּרֶם Hagg 2, 15 zu טֶרֶם. — *e*) Im Arab. sagt man: hereingehen und kommen und ebenso hinaus gehen und kommen *vom* Thore (f. *durchs Thor*), دخل من الباب (s. Fleischer in Sitzungsber. d. K. Sächs. Ges. d. W. 1867, 185), indem das Gehen und Kommen vom Thore aus oder vom Th. her erfolgt. So Ct 5, 4: *er streckt die Hand aus* מִן־הַחוֹר *vom Thürloch* d. h. da hindurch. 2, 9. So auch Ri 7, 3: *er kehrt zurück durch* oder *über das Gebirge Gilead*, eig. von demselben her nach Hause gehend. — *f*) Zuweilen ist מִן durch den Genetiv wiederzugeben (vgl. das franz. *de*), welche Beispiele sich aber immer aus den vorigen Fällen erklären, z. B. הוֹכַח מִכֶּם das von euch ausgehende Rügen, eure Rüge Hi 6, 25. Über das nicht hierher gehörige אֹיְבִים מִנֵּהוּ Ps 68, 24 s. zu מֵן.

4) Der häufige komparativische Gebrauch von מִן, und der Gebrauch, wonach es einen *Vorzug vor* etwas (יִתְרוֹן מִן Vorzug vor Koh 2, 13, *ein Volk* מִכֹּל הָעַמִּים *vor allen Völkern* Dt 14, 2) anzeigt, erklärt sich gleichfalls aus der ursprünglich räumlichen Bed. der Partikel (vgl. Fleischer zu Levy, TW. II, 568, b). So bedeutet הוּא גָדוֹל מִמֶּנִּי eigentlich: er ist gross *von mir ab* oder *aus* (indem man räumlich den Abstand zwischen beiden misst), d. h. *grösser als ich*. Ähnlich: עָקֹב מִכֹּל trugvoller als alle Jer 17, 9. 1 S 18, 30. 2 K 10, 3. 2 Ch 9, 22. Ez 31, 5. Dann v. Personen u. Sachen, die eine Eigenschaft in hohem Grade besitzen, wobei מִן gleichfalls zum Ausdruck des Komparativs dient, wie מָתוֹק מִדְּבַשׁ süsser als Honig Ri 14, 18, חָכָם מִדָּנִאֵל weiser als Daniel Ez 28, 3. Hierbei ist zu bemerken: *a*) Der Vergleichungspunkt ist ebenso häufig durch ein Verbum, als durch ein Adjektivum ausgedrückt. 1 S 10, 23: וַיִּגְבַּהּ מִכָּל־הָעָם *er war grösser als alles Volk*. Ri 2, 19: הִשְׁחִיתוּ מֵאֲבוֹתָם *sie sündigten mehr als ihre Väter*. Gn 19, 9. 29, 30. 38, 26. Jer 5, 3. Besonders merke man: חָסֵר מִן entbehren in Vergleich mit = nachstehen Ps 8, 6, נָפַל מִן sinken in Vergleich mit = weichen, Ggs. עָמַד מִן bestehen vor = nicht weichen, הֶחֱרִישׁ מִן schweigen vor jem. (worin auch ein Weichen liegt), שָׁנָה מִן anders sein als. *b*) Die genauere Angabe des Vergleichungspunktes kann auch fehlen, und muss aus dem מִן *mehr als* herausgenommen werden. Jes 10, 10: וּפְסִילֵיהֶם מִירוּשָׁלַםִ וּמִשֹּׁמְרוֹן *deren Götzen mehr* (d. i. zahlreicher) *waren, als die von Jerusalem und Samarien*. Mi 7, 4. Ps 62, 10. Hi 11, 17. *c*) Das zweite Wort kann auch ein Infinitiv sein. Gn 4, 13: גָּדוֹל עֲוֹנִי מִנְּשׂוֹא *meine Sünde ist gross über Vergeben hinaus*, d. h. zu gross, als dass sie vergeben werden könnte. Ri 7, 2. 1 K 8, 64. Daraus entstanden ist dann die elliptische Redensart Dt 14, 24: יִרְבֶּה מִמְּךָ הַדֶּרֶךְ *der Weg ist grösser als du* f. als dass du ihn gehen könntest, mithin: zu gross für dich. Gn 18, 14. Hi 15, 11. — Komparativisch sind auch zu fassen die häufig anders gedeuteten Stellen Dt 33, 24: *gesegnet vor den Söhnen sei Aser*; Ri 5, 24: *gesegnet sei vor Weibern*

Jaël; 1 S 15, 33: *kinderlos vor Weibern sei deine Mutter.* Auch Gn 3, 1 wird zu übers. sein: *und die Schlange war listiger als.* S. Volck zu Dt 33, 24.

5) vor dem *Inf.* *a*) *weil* (vgl. *no.* 2 *litt. d*). Dt 7, 8: מֵאַהֲבַת יְהוָה אֶתְכֶם *weil Jahve euch liebt.* *b*) am häufigsten: *so dass nicht, ne, quo minus,* vom Begriffe der Entfernung (*no.* 3), nach den Verben des Hinderns, als zurückhalten Ex 32, 7, sich hüten Gn 31, 29, abmahnen Jes 8, 11, verschliessen Jes 24, 10, u. s. w. Gn 27, 1: *seine Augen waren blöde* מֵרְאֹת *so dass er nicht sah.* Ex 14, 5: מֵעָבְדֵנוּ *dass er uns nicht diene.* 1 S 8, 7. Jes 49, 15. Zuweilen ist der Begriff *sein* darnach ausgelassen, und מִן steht vor dem Nomen 1 S 25, 23: *er hat dich verworfen* מִמֶּלֶךְ *vom Königsein* (= מִהְיוֹת מֶלֶךְ). Jer 48, 2: *wir wollen es vertilgen* מִגּוֹי *dass es kein Volk mehr sei.* 2, 25. 1 K 15, 13. Jes 7, 8. 17, 1. 25, 2. *c*) *seitdem dass* (vgl. *no.* 3, *d*) 1 Ch 8, 8. 2 Ch 31, 10. *d*) s. *no.* 4, *c*.

6) nur einmal als *Conj.* (Böttcher § 1036, 5) *dass nicht,* vor dem *Impf.* (vgl. 5, *b*). Dt 33, 11: מִן־יְקוּמוּן *LXX.* μὴ ἀναστήσονται. *Vulg. non consurgant.* Vgl. syr. ؟ ܡܢ, ar. مِن أن (s. Volck z. St.).

M. and. Präpp. u. Advv. bed. מִן 1) *von — her, weg* (nach *no.* 3). Die zweite Partikel drückt den Ort aus, in welchem sich der Gegenstand zuvor befand, wie *de chez quelqu'un.* מֵאַחַר hinter (etwas) weg, מִבֵּין zwischen (etwas) hervor, מִבַּעַד hinter (etwas) hervor, מֵעַל oben von (etwas) weg, מֵעִם und מֵאֵת *de chez*, aus der Nähe jem. her, von Seiten jem., מִתַּחַת unter (etwas) weg, s. אַחַר, אֵת, בֵּין, בַּעַד, עַל, עִם, תַּחַת. Vgl. sab. בתחתי, בתחת, בעם, בן עלי, בעלי (ב = hebr. מ, בן = מן), s. D. H. Müller in ZDMG XXIX, 606—8. 2) den Ort selbst, s. oben unter *no.* 3, *c*. S. auch *no.* 2, *d*. — 3) Was insbes. den Gebrauch von לְמִן anlangt, so darf man nicht sagen, dass hier eig. מִן לְ stehen müsste (so Ges.); vielmehr ist לְ an einigen der hier in Betracht kommenden Stellen als לְ der Richtung aufzufassen (so Hi 36, 3: לְמֵרָחוֹק *zu Fernem,* eig. aus der Ferne Gekommenem oder Genommenem. 39, 29: *in die Ferne*), an den meisten dient לְ als Ausdruck der Beziehung im weitesten Sinne des Wortes und wird für uns unübersetzbar. So 1 Ch 27, 23: לְמִבֶּן עֶשְׂרִים שָׁנָה *vom Zwanzigjährigen an.* 1 Ch 17, 10, auch von der Zeit Mal 3, 7: לְמִימֵי *seit den Tagen.* Besonders wenn וְעַד, עַד folgt, näml. vom Orte Sach 14, 10, von der Zeit Ri 19, 30. Auch f. sowohl — als auch. 2 Ch 15, 13: לְמֵאִישׁ וְעַד־אִשָּׁה *sowohl Mann als Weib.* Ex 11, 7. 2 S 13, 22. Jer 51, 22.

מִן m. *suff.* מִנִּי, מִנָּךְ, מִנֵּהּ, מִנַּהּ, מִנְּהוֹן, מִנְּהֵן aram., s. v. a. das hebr. 1) (ein Teil) *von.* Daher מִנְּהוֹן — מִנְּהוֹן eig. (etwas) davon, (etwas) davon, d. i. teils, teils Dn 2, 33. Vgl. V. 41. 42. 2) aus. Daher vom Urheber Esr 4, 21, von der Ursache: wegen Dn 5, 19, von dem Gesetze, wornach (*ex qua*) etwas geschieht Esr 6, 14, dah. מִן־יַצִּיב *adv.* für gewiss, zuverlässig Dn 2, 8, מִן־קְשֹׁט 2, 47 nach der Wahrheit, wie im Gr. ἐξ ἐμφανοῦς f. ἐμφανῶς. 3) von (etwas) her. Daher nach fürchten Dn 5, 19. Von der Zeit: von (etwas) an Dn 3, 22. Mit anderen Präpp. מִן־לְוָת von Seiten jem., מִן־קֳדָם von vor (jem.), מִן־אֱדַיִן von der Zeit an. An den Begriff der Entfernung schliesst sich auch die privative Bdtg.: so dass nicht (sei) Dn 4, 13. Vgl. im Hebr. *no.* 5, *b*. 4) komparativ: mehr als Dn 2, 30. 7, 20. — Über מִן־דִּי s. zu דִּי.

מְנָא aram., s. מְנָה.

מְנָאוֹת s. מְנָת.

מַנְגִּינָה* (St. נגן) m. *suff.* מַנְגִּינָתָם *f.* Spottlied, s. v. a. נְגִינָה Thr 3, 63.†

מִנְדָּה aram., s. מִדָּה.

מַנְדַּע (= hebr. מַדָּע, St. ידע) *emph.* מַנְדְּעָא, m. *suff.* מַנְדְּעִי *m.* aram., 1) Kenntnis, Einsicht Dn 2, 21. 5, 12. 2) Verstand. 4, 31. 33.†

מָנָה (s. zu מנן) *impf.* תִּמְנֶה, וַיְמַנּוּ, *imp.* מְנֵה, *inf.* לִמְנוֹת, *pt.* מוֹנֶה, ein gemeinsemitisches Wort 1) zuteilen, bestimmen Jes 65, 12. Ps 147, 4. 2) zählen

(auch mischn.; aram. ܡܶܢܝܳܢܳܐ, ar. منا, منى), ein Heer 1 K 20, 25, von einer Volkszählung: 1 Ch 21, 1. 17. 27, 24.

Niph. נִמְנָה, *impf.* יִמָּנֶה, *inf.* לְהִמָּנוֹת gezählt werden Gn 13, 16. Koh 1, 15. 2 Ch 5, 6. Mit אֵת (אֶת) beigezählt werden Jes 53, 12.†

Pi. מִנָּה, *impf.* וַיְמַן, *imp.* מַן 1) zuteilen, bestimmen, mit לְ Dn 1, 5. 10 f. Hi 7, 3. 2) anordnen, bestellen, von Gott gebraucht Jon 2, 1. 4, 6. 7. 8. Ps 61, 8: מַן יִנְצְרֻהוּ *bestelle, dass sie ihn schützen!* Mit עַל über etwas bestellen Dn 1, 11.†

Pu. pt. מְמֻנִּים *pass.* 1 Ch 9, 29.†

Derivate: מְנָת, מְנִי, מֹנִים, מָנֶה, מָנָה u. die *Nomm. pr.* תִּמְנָה, תִּמְנָתָה.

מְנָה aram. zählen Dn 5, 26. *Part. pass.* מְנֵא gezählt V. 25 f.†

Pa. מַנִּי bestellen, einsetzen in ein Amt Dn 2, 24. 49. 3, 12. Über den *imp.* מַנִּי Esr 7, 25 s. Baer z. St. u. Kautzsch § 15, a. 47, 3, *c*.

Derivat: מִנְיָן.

מָנֶה (auch mischn.) ar. مَنًّا u. مَنٌّ, syr. ܡܢܝܐ, ass. *manû* plur. *manê* (wohl nicht semit., viell. sumer.-akkad. Ursprungs) *m.* die Mine, ein Gewicht, nach der von Babylon stammenden Einteilung der Gewichte, der sechzigste Teil des Talents, gegen 1000 Gr. wiegend. Von der Gewichtsmine, welche in 60 Sekel zerfiel (sie wird auch Ez 45, 12 gemeint sein; LXX ist hier im Unrecht) und von welcher 50 auf 1 Talent gingen (also 3000 Sekel auf 1 Tal.), unterschied man die Geldmine à 50 Sekel (LXX Ez 45, 12; sie wird 1 K 10, 17 gemeint sein, gegen 2 Ch 9, 16), von welcher letzterer 3000 (50 × 60) auf 1 Tal. gingen. S. über die weitere Unterscheidung zwischen Gold- u. Silbermine Schrader, Art. Mine im Bibl. HW. S. noch Esr 2, 69. Neh 7, 71 f.†

מָנָה *pl.* מָנוֹת, m. *suff.* מְנוֹתֶךָ *f.* Teil, Anteil Ex 29, 26. Lv 7, 33. Insbes. von Speisen: Portion 1 S 1, 4. שְׁלַח מָנוֹת Portionen verschicken (von einem Gastmahle) Neh 8, 10. 12. Über Jer 13, 25 s. zu מְנָת.

מֹנֶה* nur *pl.* מֹנִים Teile, dah. Male, *vices* Gn 31, 7. 41†, vgl. יָד *no.* 6.

מִנְהָג *cstr.* מִנְהַג *m.* Fahren (eines Wagens) 2 K 9, 20.† Mischnisch: Führung, Hergang, Brauch.

מִנְהָרָה* *pl.* מִנְהָרוֹת *f.* Thalschlucht, tiefes Thal Ri 6, 2. Vgl. ar. مَنْهَر das Strombett, genauer der tiefste Teil dess., den das Wasser fortwährend weiter aushöhlt, von נהר fliessen. S. Schultens zu Hiob S. 49.

מָנוֹד* (St. נוד) *m.* Ps 44, 15†: מְנוֹד־רֹאשׁ Kopfschütteln und Gegenst. dieser Bezeigung schadenfrohen Staunens.

מָנוֹחַ (St. נוח) *cstr.* מְנוֹחַ *m.* 1) Ruhe Thr 1, 3. Von einem Weibe: Versorgung (durch Heirat) Ruth 3, 1. Pl. m. *suff.* מְנוּחָיְכִי Ps 116, 7. 2) Ruheplatz Gn 8, 9. Dt 28, 65. Jes 34, 14. 1 Ch 6, 16.† 3) *N. pr.* des Vaters Simsons Ri 13, 2 ff. 16, 31.†

מְנוּחָה u. **מְנֻחָה** *pl.* מְנוּחוֹת, *fem.* des vor. 1) Ruhe, ruhiger Zustand Ruth 1, 9 (vgl. 3, 2). Jer 45, 3. Jes 28, 12: זֹאת הַמְּנוּחָה *diess* (ist) *die Ruhe*, d. i. der Weg dazu. מֵי מְנֻחוֹת zu traulicher Ruhe einladende Gewässer Ps 23, 2. Insbes. vom Besitze des Verheissungslandes (gegenüber der Unruhe des Wüstenzuges) Ps 95, 11. Dt 12, 9. 2) Ruheplatz Nu 10, 33. Mi 2, 10. שַׂר־מְנוּחָה Fürst des Ruhelagers d. i. *Reisemarschall* Jer 51, 59, dah. für: Niederlassung, Residenz Jes 11, 10.

מָנוֹן *m.* nach den hebr. Auslegern passend: Kind, *soboles* (s. נוּן נִין und נִין). Pr 29, 21†: *wenn jem. seinen Knecht von Jugend auf verzärtelt,* וְאַחֲרִיתוֹ יִהְיֶה מָנוֹן *so will er hernach* (wie) *der Sohn sein.* Luther: so will er hernach ein Junker (Jungherr) sein. Delitzsch übers. *Brutstätte* (aus welcher dem schwachen Herrn schliesslich lose Buben erwachsen).

מָנוֹס (St. נוס) m. *suff.* מְנוּסִי 1) Flucht Jer 46, 5. 2) Zuflucht 16, 19. 25, 35. Ps 59, 17. Hi 11, 20 u. ö.

מְנוּסָה *cstr.* מְנֻסַת *fem.* des vor. Flucht Lv 26, 36. Jes 52, 12.

מָנוֹר* (St. נור = ניר?) *cstr.* מְנוֹר *m.* nur

i. d. Verb. מְנוֹר אֹרְגִים Weberbaum (i. diesem S. syr. u. ar. m. *l* st. *r*: ܢܘܠܐ, مِنْوَال) 1 S 17, 7. 2 S 21, 19. 1 Ch 11, 23. 20, 5.†

מְנוֹרָה (St. נור) u. **מְנֹרָה** *cstr.* מְנוֹרַת, מְנֹ׳, *pl. abs.* u. *cstr.* מְנֹרוֹת *f.* Leuchter, insbes. von dem grossen Armleuchter in der Stiftshütte Ex 25, 31 ff. u. ö. 1 K 7, 49. 1 Ch 28, 15. Sach 4, 11. Auch mischn.

מִנְּזָרִים* m. *suff.* מִנְּזָרַיִךְ (m. *Dag. dirim.*, wie מִקְּדָשׁ Ex 15, 17) *m. pl.* Nah 3, 17 Fürsten, s. v. a. נְזִירִים Gn 49, 26. Dt 33, 16.† So Ges. Andere: auserlesene Mannschaft. Abulwalid vergleicht מִשְׁמַנִּים *Feiste* u. dgl. Viell. ein hebraisiertes, urspr. assyr. Wort.

מנח* (Wz. מן, s. zu מנן) ar. مَنَحَ zuteilen, schenken. Davon:

מִנְחָה *cstr.* מִנְחַת, m. *suff.* מִנְחָתִי, *pl.* m. *suff.* מִנְחֹתֵיךָ *f.* 1) Geschenk, Gabe Gn 32, 14. So phön. מנחת Carth 108, 10. 2) insbes. Geschenk an die Gottheit, Opfer Gn 4, 3. 1 S 2, 17. 26, 19, genauer das unblutige Speis- und Trankopfer, welches neben dem Schlachtopfer, seltener selbständig, gebracht wurde. Lv 2, 1. 4. 5. 6. 6, 7 ff. 7, 9. Dah.: זֶבַח וּמִנְחָה blutiges und unblutiges Opfer Ps 40, 7. מִנְחָה וָנֶסֶךְ Speis- und Trankopfer Jo 1, 9. 3) Tribut, Abgabe an die beherrschende Nation, welche man mit dem schonenden Namen von Geschenken belegte (*Diod.* 1, 58). 2 S 8, 2. 6. 1 K 5, 1. 2 K 17, 4. Ps 72, 10.

מִנְחָה *pl.* m. *suff.* מִנְחָתְהוֹן aram., Opfer Dn 2, 46. Esr 7, 17.†

מְנַחֵם (Tröster) *N. pr.* eines Königs von Israel 2 K 15, 14 ff. Phön. מנחם CIS. 87 u. ö. Keilschr. *Minihimu.*

מָנַחַת (Ruhe; St. נוח) *N. pr.* 1) eines Mannes Gn 36, 23. 1 Ch 1, 40. 2) eines Ortes an der Grenze Judas nach Dan zu, *i. p.* מָנָחַת 1 Ch 8, 6. — *Gentil.* (od. *Patron.*) מָנַחְתִּי 1 Ch 2, 54. Darnach wird auch V. 52 statt חֲצִי הַמְּנֻחוֹת zu lesen sein: חֲצִי הַמָּנַחְתִּי.†

מְנִי eig. Zuteilung (v. מָנָה), dah. Verhängnis, Schicksal, dann Name eines Idols, welches die von Kanaan her abgöttischen Exulanten in Babylonien verehrten, und welchem nebst *Gad* sie Lektisternien darbrachten Jes 65, 11.† Wahrsch. der Planet Venus, welcher in der astrologischen Mythologie der Semiten als der zweite Glücksstern neben dem Jupiter (גַּד, בֵּל) vorkommt. Auf die Etymologie von מָנָה wird V. 12 angespielt. Vgl. Delitzsch zu Jes 65, 11.

I. **מִנִּי** Jer 51, 27† (nach Einigen Ps 45, 9) Name einer Gegend, nach Syr. u. Tg.: Armenien, aber doch wohl nur ein besonderer Teil desselben, da אֲרָרָט (w. m. n.) daneben genannt ist. Bochart vergleicht *Μινυάς*, eine Gegend Armeniens Jos. Arch. 1, 3, 6.

II. **מִנִּי** poet. Form für מִן (s. d.) Ri 5, 14. Jes 46, 3. Ps 41, 11. 19. 78, 2. 42.

מִנֵּי poet. Form für מִן (wie עֲדֵי, עֲלֵי) Jes 30, 11†, s. zu מִן und מֵן*.

מְנָיוֹת s. מְנָת.

מִנִּים s. מֵן.

מִנְיָמִין (s. v. a. מִיָּמִין) *N. pr. m.* 1) 2 Ch 31, 15.† 2) s. מִיָּמִין *no.* 2.

מִנְיָן* (St. מנא, מנה) *cstr.* gleichl. *m.* aram., Zahl Esr 6, 17.† Auch mischn.

מִנִּית (etwa: geschenkte, zugeteilte; St. מנן) *N. pr.* eines Ortes im Gebiete der Ammoniter Ri 11, 33, woher Weizen nach Tyrus gebracht wurde Ez 27, 17.† Heute Ruinen *Manḥâ* oder *Menjâ* östlich von Hesbon; vgl. aber Tristram, *Land of Moab* 155.

מִנְלֶה* (St. נלה) *m.* Besitz, Reichthum. M. *Suff.* מִנְלָם Hi 15, 29.† Zu einer Änderung der LA., etwa in מִכְלָם *ihre Hürde* (Ges.) oder מַגָּלָם *ihre Sichel* (Olsh.) liegt kein zwingender Grund vor.

מנן* ar. مَنَّ (vw. מנה, מנח, מאן, מין, מון, מנע) GB. trennen, scheiden, spalten (s. auch Fleischer in Levy, Nhbr. W. III, 310 f.). Dah. *teilen* (s. die Derivv. von מנן), dann zählen (מנה); näher sowohl *zuteilen* (מנן, מנה, מנח u. Derivv., dah. auch bestimmen, bestellen, anordnen: מנה) als *abteilen*, abscheiden (so مَنَعَ unzugänglich sein, מאן, مَنَعَ verweigern,

מנע hemmen, aufhalten u. s. w.). Daher hebr. מִין Art, Species, תְּמוּנָה Form. Auch aram. מִינִין Häretiker gehört hierher, s. Fl. a. a. O.

Derivv.: מַן*, מָן, מַן (?), vgl. מָנוֹן u. *n. pr.* מִנִּית.

מָנַע (s. zu מנן) *impf.* יִמְנַע, *imp.* מְנַע, מִנְעִי, *pt.* מֹנֵעַ — zurückhalten, aufhalten, hemmen (vw. מאן s. d.) Ez 31, 15: וָאֶמְנַע נַהֲרוֹתֶיהָ *und ich hielt seine Ströme auf*, hemmte sie, *a*) mit מִן, abhalten von etwas, bewahren vor etwas. 1 S 25, 26. 34: אֲשֶׁר מְנָעַנִי מֵהָרַע אֹתָךְ *der mich abgehalten übel zu thun an dir.* Jer 2, 25: מִנְעִי רַגְלֵךְ מִיָּחֵף *bewahre deinen Fuss vor dem Barfusswerden*, lauf nicht zu sehr, damit du nicht die Schuhe verlierst. 31, 16. *b*) mit d. *Acc.* d. S. und מִן d. P., etwas zurückhalten vor jemandem, es ihm vorenthalten, versagen. Gn 30, 2: אֲשֶׁר־מָנַע מִמֵּךְ פְּרִי־בָטֶן *der dir Leibesfrucht versagt hat.* 2 S 13, 13. 1 K 20, 7. Hi 22, 7. Seltener mit לְ d. P. Ps 84, 12, oder m. d. *Acc.* d. P. und מִן d. S. Nu 24, 11. Koh 2, 10. — Vgl. sab. מנע abhalten, dav. die *n. pr.* מנעי, *n. l.* מנען. Syr. bed. ܡܛܐ erreichen.

Niph. נִמְנַע, *impf.* יִמָּנַע 1) zurückgehalten, gehemmt w. Jer 3, 3; *reflex.* sich zurückhalten, abhalten lassen Nu 22, 16. 2) entzogen, versagt werden, mit מִן Hi 38, 15. Jo 1, 13.†

Derivate: die *N. pr.* יִמְנָע, תִּמְנָע.

מַנְעוּל (St. נעל) m. *suff.* מַנְעוּלָיו Neh 3, 3, מַנְעֻלָיו V. 6. 13—15 (vgl. Böttch. § 171, b) Riegel Ct 5, 5. Neh 3, 3. 6. 13—15.†

מִנְעָל* m. *suff.* מִנְעָלֶךָ *m.* Riegel, s. v. a. das vor. Dt 33, 25.† Auch mischn.

מַנְעַמִּים* (St. נעם) m. *suff.* מַנְעַמֵּיהֶם *m. pl.* Leckerbissen, Delicatessen Ps 141, 4.† Synonym: מַטְעַמִּים.

מְנַעַנְעִים *m. pl.* 2 S 6, 5† ein musikalisches Instrument; eig. *Part. Pil.* von נוע geschüttelt, bewegt werden, die σεῖστρα, *sistra* (Vulg.) der Alten, s. Bibl. HW. 1040.

מְנַקִּית* nur *pl.* מְנַקִּית, מְנַקִּיּוֹת, m. *suff.* מְנַקִּיֹּתָיו Opferschale Ex 25, 29. 37, 16. Nu 4, 7. Jer 52, 19 (syr. dass., vom Stw. ܢܣܟ *Pa.* spenden, *libare*, assyr. allg. opfern).†

מֵנֶקֶת *f.* Säugamme. S. *Hiph.* von יָנַק.

מְנַשֶּׁה (der vergessen macht, s. Gn 41, 51) *N. pr. Manasse*, 1) älterer Sohn Josephs, welchen mit Ephraim Jakob adoptierte, und mit seinen eigenen Söhnen erben liess Gn 48, 1 ff. Das Gebiet des Stammes lag zur Hälfte jenseit, zur Hälfte diesseit des Jordan. Jos 17, 8 ff. *Patron.* מְנַשִּׁי Dt 4, 43. 2) Ri 18, 30 Kt. 3) Sohn des Hiskia, König von Juda, Götzendiener, und eine Zeitlang im Exil, reg. 699—44 v. Chr. 2 K 20, 21. 21, 1 ff. 2 Ch 33, 1 ff. Jer 15, 4. Keilschr. *Menasê* od. *Minasi*, KAT [2] 355. 4) Esr 10, 30. 5) V. 33.

מְנָת* (f. *manawat* od. *manajat;* St. מנה, s. Olsh. § 108, c. 165, i) *cstr.* gleichl. *f.* Pl. *cstr.* מְנָאוֹת Neh 12, 44 u. מְנָיוֹת 12, 47. 13, 10 Teil, Anteil. Ps 63, 11: מְנָת שֻׁעָלִים יִהְיוּ *der Füchse Teil* d. i. Beute *werden sie.* Ps 11, 6: *Gluthauch* (ist) מְנָת כּוֹסָם *ihres Bechers Anteil*, d. h. das, was ihnen als der zu leerende Inhalt ihres Bechers zugeteilt ist. 16, 5. Jer 13, 25 מְנָת מִדַּיִךְ (so liest z. B. auch der Cod. Bab.) *dein dir zugemessener Anteil.* Von Essportionen Neh a. a. O. Vgl. ar. مَنِيَّةٌ das Zugeteilte, Schicksal, Tod, u. die ar. nab. Gottheit מנותו, مناة eine Art Τύχη, vgl. גַּד.

מָס (St. מסס) *m.* Hi 6, 14 (s. Baer z. St.)† der Verzagte, Unglückliche.

מַס auch *i. p.* מָס (s. Baer zu Pr 12, 24), *pl.* מִסִּים *m.* Frone, Zins (n. Fl. von נסס, also contr. aus מֶנֶס [vgl. מֶמֶר v. מרר] u. dah. eig. *quod alicui impositum est*) gew. in der Verbindung מַס עֹבֵד Frondienst, häufig dann *konkret:* der Fronpflichtige 1 K 9, 21. 2 Ch 8, 8. הָיָה לָמַס Dt 20, 11. Ri 1, 30. 33. 35. Jes 31, 8. Prov 12, 24 und הָיָה לְמַס עֹבֵד Gn 49, 15. Jos 16, 10 fronpflichtig sein, Frondienste thun müssen. Auch ohne עֹבֵד dass. Dah. נָתַן לָמַס Jos 17, 13. שׂוּם לָמַס Ri 1, 28 und שׂוּם מַס עַל Esth 10, 1 jemandem Frondienste auflegen, ihn fronpflichtig machen, אֲשֶׁר עַל־הַמַּס Auf-

seher über die Fronen, ein Grossamt am israelitischen Hofe, 2 S 20, 24. 1 K 4, 6. 12, 18. שָׂרֵי מִסִּים Fronvögte Ex 1, 11.

מֵסַב* od. **מֵסֵב*** (St. סבב) *Subst. consessus*, die in einen Kreis gestellten Sitze, Tafelrunde (nachbibl. מְסִבָּה) Ct 1, 12, vgl. 1 S 16, 11.†

מֵסַב (St. סבב) eig. *Subst.* Umkreisung, Umgebung, dah. *Adv.* ringsum 1 K 6, 29. מְסִבּוֹת Hi 37, 12 dass. Pl. *cstr.* im Acc. adv. 2 K 23, 5: מְסִבֵּי יְרוּשָׁלָםִ *ringsum Jerusalem.*†

מַסְגֵּר (St. סגר) *m.* eig. *Part. Hiph.* 1) Schlosser (als Handwerker) eig. Verschliesser 2 K 24, 14. 16. Jer 24, 1. 29, 2. 2) Verschluss, Gefängnis (auch talm.) eig. das Verschliessende Ps 142, 8. Jes 24, 22. 42, 7.†

מִסְגֶּרֶת (St. סגר) m. *suff.* מִסְגַּרְתּוֹ *f.* Pl. מִסְגְּרֹת, מִסְגְּרוֹת, m. *suff.* מִסְגְּרֹתֵיהֶם 1) Schloss, Veste, Burg Ps 18, 46. Mi 7, 17. 2) Leiste, Einfassung Ex 25, 25. 27. 37, 12. 14. 3) Füllung, eig. Eingefasstes 1 K 7, 28. 29. 31. 32. 35. 36. 2 K 16, 17 verzierte Blätter an den ehernen Gestühlen der Bassins. Aus V. 28. 29. 31 wird deutlich, dass viereckige Schilder, Seitenfelder auf den vier Seiten jedes Gestühles gemeint sind. Vgl. das syr. ܣܓܪܐ Schild.

מַסָּד (v. יסד, wie מַדָּע v. ידע) *m.* Grundlage des Gebäudes 1 K 7, 9.†

מִסְדְּרוֹן* m. ה—ָ *loc.* הַמִּסְדְּרוֹנָה *m.* Säulengang, Halle (*denom.* v. סֶדֶר Reihe) Ri 3, 23.†

מסה s. v. a. מָסַס und מָאַס fliessen, zerfliessen. Aram. מְסָא, ܡܣܐ sich auflösen, verfaulen; sodann auch von etwas abfliessen lassen (die Molke und andere dünne Flüssigkeit) und es dadurch verdichten. Vgl. Bernstein, *Lex. Chrest. Kirsch. p.* 294.

Hiph. pl. הִמְסִיו (wie aram. הַגְלִיו f. הִמְסוּ) Jos 14, 8; *impf.* אַמְסֶה, וַתֶּמֶס Ps 39, 12; m. *suff.* יַמְסֵם — machen, dass etwas fliesst, zerfliesst. Ps 6, 7: *ich mache mein Lager fliessen von meinen Thränen.* Schmelzen 147, 18. Trop. m. לֵב, das Herz zerfliessen machen, in grosse Furcht setzen.†

I. מַסָּה (St. נסה) *pl.* מַסֹּת, מַסּוֹת *f.* Versuchung 1) von den Grossthaten Jahves, wodurch er das ungläubige Volk auf die Probe stellen wollte Dt 4, 34. 7, 19. 29, 2. 2) das Versuchen Jahves durch unzufriedenes Meistern und Fordern Ps 95, 8. Davon ein Ort in der Wüste Ex 17, 7. Dt 6, 16. 9, 22. 33, 8.†

II. מַסָּה* (St. מסס I) *cstr.* מַסַּת *f.* eig. das Zerfliessen, dah. Verzagen, Verzweiflung Hi 9, 23.†

מִסָּה* (St. מסס II) eig. Zugemessenes, Mass, Quantität, dann Genüge, daher *cstr.* מִסַּת im Acc. adv.: nach Genüge, d. i. nach Massgabe, je nach (vgl. aram. בְּמִסַּת, ܡܫܘܚܬܐ) Dt 16, 10†: מִסַּת נִדְבַת יָדְךָ *je nachdem deine Hand herzugeben vermag.*

מַסְוֶה (St. סוה, Thes. p. 941) *m.* Decke, Schleier (über das Gesicht) Ex 34, 33—35.†

מְסוּכָה *f.* s. v. a. מְשׂוּכָה Dornhecke Mi 7, 4.†

מַסָּח (St. נסח) *m.* das Abhalten 2 K 11, 6.†

מִסְחָר* (St. סחר) *cstr.* מִסְחַר *m.* Handel, Einkauf 1 K 10, 15.†

מָסַךְ (s. zu מסס) 1. *ps. i. p.* מָסָכְתִּי, *inf.* לִמְסֹךְ 1) giessen, eingiessen, wie im Syr. So Jes 19, 14: יְהוָה מָסַךְ בְּקִרְבָּהּ רוּחַ עִוְעִים *Jahve goss in sein* (des Landes) *Inneres einen Geist der Verwirrung*, vgl. 29, 10. 2) gew. mischen (wie das vw. מזג, s. d.) Ps 102, 10: *mein Getränk mische ich mit meinen Thränen.* Insbes. von dem Mischen des Weines mit Gewürz Pr 9, 2. 5. Jes 5, 22, vgl. Ct 8, 2.†
Derivate: מִמְסָךְ und

מֶסֶךְ *m.* gemischter Wein, Würzwein Ps 75, 9.†

מָסָךְ (St. סכך) *cstr.* מָסַךְ *m.* Decke 2 S 17, 19, insbes. von dem Vorhange vor der Thüre des Heiligen Ex 26, 36 ff. 39, 38. 40, 5 und vor dem Thore des Vorhofs 35, 17. 39, 40. Vollst. פָּרֹכֶת הַמָּסָךְ 35, 12. 39, 34. 40, 21. — Jes 22, 8: וַיְגַל אֵת מָסַךְ יְהוּדָה *er* (Jahve) *deckt die Decke Judas auf*, d. i. benimmt ihm den verblendeten Trotz.

I. **מסס** (vw. מאס, מסך, מסה) eig. fliessen, *Niph.* sich ergiessen, flüssig werden, zerschmelzen. — *Kal* nur *Inf.* מְסֹס Jes 10, 18† zerfliessen, übertr. (wie דָּוָה) von einem hinschwindenden Kranken.

Niph. נָמֵס *i. p.* נָמָס, *pl.* נָמַסּוּ, *impf.* יִמַּס, *i. p.* יִמָּס, וַיִּמַּס, *inf.* הִמֵּס, *pt.* נָמֵס 1) zerschmelzen, zerfliessen Ex 16, 21. Ps 68, 3. Jes 34, 3. Ri 15, 14: *und es flossen ihm die Bande von den Händen,* d. h. fielen wie zerflossen von seinen Händen. Von räudigem Vieh 1 S 15, 9. — 2) mit לֵב vergehn *a*) vor Furcht, Angst, mithin: verzagen Dt 20, 8. Jos 2, 11. 5, 1. Ganz sinnlich ist der Zusatz 7, 5: *es zerfloss das Herz des Volkes* וַיְהִי לְמָיִם *und ward zu Wasser.* *b*) vor Kummer, Schmerz Ps 22, 15. Auch ohne לֵב in beiden Beziehungen 2 S 17, 10: *und auch ein tapferer Mann* הִמֵּס יִמָּס *würde verzagt werden.* Von der leblosen Natur Ps 97, 5. Mi 1, 4. Ps 112, 10: *er vergeht,* vor Groll.

Hiph. pl. הֵמַסּוּ verzagt machen Dt 1, 28.†

Derivv.: מַס, מַסָּה II, תֶּמֶס.

II. **מסס*** ar. مَسَّ (s. zu משש), GB. streichen, betasten, berühren, die (wie in מָשַׁח, s. d.) übergeht in die des Messens, Zuteilens. S. Fleischer in Levy, Nhbr. W. III, 314. — Davon מִסָּה.

מַסָּע (St. נסע) *m.* das Aufbrechen, Abziehen, Ziehen (eines Nomadenheeres), n. Art eines aram. Inf. Dt 10, 11: לְמַסַּע לִפְנֵי הָעָם *um vor dem Volke herzuziehn.* Nu 10, 2: לְמַסַּע אֶת־הַמַּחֲנוֹת *zum Aufbrechen mit den Lagern* oder: *um aufbrechen zu machen die Lager.* Gewöhnl. *Subst.* das Aufbrechen, die Reise, der Zug Ex 40, 36. 38, Reisestation Ex 17, 1: לְמַסְעֵיהֶם *nach ihren Stationen* Nu 10, 6. 12. 28. 33, 1 f. Gn 13, 3: וַיֵּלֶךְ לְמַסָּעָיו *er zog stationenweise.*†

מַסָּע (St. נסע) *m.* 1) Steinbruch (vgl. נסע *Hiph.* 1 K 5, 31 ausbrechen, von Steinen) nur 1 K 6, 7: אֶבֶן שְׁלֵמָה מַסָּע unbehauene Steine des Steinbruchs. So n. d. Zush., vgl. 5, 32; und nach Dt 27, 6 in Vergleich mit Ex 20, 25. *LXX.* λίθοις ἀκροτόμοις ἀργοῖς (a. LA.

מְסֻכָּה* (St. סכך) m. *suff.* מְסֻכָתֶךָ *f.* Decke, das, womit etwas bedeckt ist Ez 28, 13.†

I. **מַסֵּכָה** (St. נסך I) *cstr.* מַסֵּכַת, *pl.* מַסֵּכוֹת, m. *suff.* מַסֵּכֹתָם *f.* 1) Guss, aus Metall. עֵגֶל מַסֵּכָה ein gegossenes Kalb Ex 32, 4. 8. אֱלֹהֵי מַסֵּכָה gegossene Götterbilder Ex 34, 17. 2) insbes. gegossenes Götzenbild Dt 9, 12. Ri 17, 3. 4. 3) σπονδή, Bündnis, Friedensschluss Jes 30, 1.

II. **מַסֵּכָה** (St. נסך II) *f.* Decke Jes 25, 7. 28, 20.†

מִסְכֵּן (St. סכן) *m.* arm, elend Koh 4, 13. 9, 15 f.† Das Wort findet sich in allen Dialekten und ist aus dem Arab. in die roman. Sprachen übergegangen, vgl. italien. *meschino, meschinello,* portug. *mesquinho, subst. mesquinhez,* franz. *mesquin, subst. mesquinerie* Armut, Dürftigkeit, meistens im verächtlichen Sinne. Vgl. phön. *n. pr.* מסכן CIS. 97.

מִסְכְּנוֹת (f. מִכְנְסוֹת, St. כנס, vgl. נכס) *pl. f.* Vorräte, Magazine Ex 1, 11. 1 K 9, 19. 2 Ch 8, 4. 6. 16, 4. 17, 12. 32, 28.†

מִסְכֵּנֻת (v. מִסְכֵּן) *f.* Armut, Elend Dt 8, 9.†

מַסֶּכֶת* (St. נסך II) *i. p.* מַסָּכֶת *f.* Gewebe, und zwar dessen Aufzug (Kette) Ri 16, 13 f.† Auch mischn.

מְסִלָּה (St. סלל) *cstr.* מְסִלַּת, m. *suff.* מְסִלָּתוֹ, *pl.* מְסִלּוֹת, m. *suff.* מְסִלֹּתַי, *f.* gebahnter Weg, Landstrasse, eig. erhöhter Weg, *highway* Ri 20, 31. 32. 1 S 6, 12. Jes 40, 3. Meša-I. 26: ואנך עשתי המסלת בארנן *und ich baute den Steg am Arnôn.* Trop. für: Lebensweise Pr 16, 17. 2) Treppe, Stiege s. v. a. סֻלָּם 2 Ch 9, 11. Pesch., Tg. Sitz, Schemel. In der Parallelstelle 1 K 10, 12 steht מִסְעָד für מְסִלּוֹת 2 Chr.; man wird mit Thenius zu 1 Kön. an Erhöhungen an den Wänden, d. i. umlaufende Banksitze zu denken haben, die in Seitengemächern des Tempels, also doch innerhalb des Tempelganzen, angebracht waren.

מַסְלוּל (St. סלל) *m.* Bahn, Weg Jes 35, 8.†

מַסְמְרִים (St. סמר) *m. pl.* Jes 41, 7, **מַסְמְרִים** 1 Ch 22, 3, **מַסְמְרוֹת** Jes 10, 4, **מַסְמְרוֹת** 2 Ch 3, 9 u. **מַשְׂמְרוֹת** Koh 12, 11† Nägel. Ar. مِسْمَار. Mischn. *sg.* מסמר *pl.* מסמרים.

ὁλοκλήροις). — 2) Geschoss Hi 41, 18 (vgl. نسغ *petivit, jecit*).†

מִסְעָד (St. סעד) *m.* Stütze, Geländer 1 K 10, 12.† Thenius: Sitze, Banksitze, vgl. מְסִלָּה *no.* 2.

מִסְפֵּד (St. ספד) *m. cstr.* מִסְפַּד m. *suff.* מִסְפְּדִי Klage, Wehklage Gn 50, 10. Am 5, 16. 17; über die Sünde Jo 2, 12.

מִסְפּוֹא (St. ספא) *m.* Futter Gn 24, 25. 32. 42, 27. 43, 24. Ri 19, 19.†

מִסְפַּחַת (St. ספח) *f.* s. v. a. סַפַּחַת Schorf Lv 13, 7. 8 und zwar ein gutartiger V. 6; so gen., weil er sich an den Körper ansetzt.†

מִסְפָּחוֹת (St. ספח) m. *suff.* מִסְפְּחֹתֵיכֶם *pl. f.* Kappe, Kapuze, benannt vom Anziehen oder Anschliessen Ez 13, 18. 21.† Symm. ὑπαυχένια. Vulg. *cervicalia.* Beides unpassend (s. Keil z. St.)

מִסְפָּר (St. ספר) *cstr.* מִסְפַּר, m. *suff.* מִסְפַּרְכֶם, מִסְפָּרָם, *pl. cstr.* מִסְפְּרֵי 1 Ch 12, 23 *m.* 1) Zahl. Im *Acc.* an, nach der Zahl. Ex 16, 16: מִסְפַּר נַפְשֹׁתֵיכֶם *nach der Zahl eurer Seelen.* Hi 1, 5. Öfter steht es (wie das gr. ἀριθμόν, ἀριθμῷ) pleonast. hinter Zahlwörtern. 2 S 21, 20: עֶשְׂרִים וְאַרְבַּע מִסְפָּר *vierundzwanzig an der Zahl.* אֵין מִסְפָּר Gn 41, 49, לְאֵין מִסְפָּר 1 Ch 22, 4 und עַד אֵין מִסְפָּר Hi 5, 9. 9, 10 bis zur Unzahl, unzählig. Der Gegensatz ist מִסְפָּר gleichs. zählig, dah. wenig, z. B. מְתֵי, אַנְשֵׁי מִסְפָּר, wenige Leute Gn 34, 30. Dt 4, 27, auch mit dem *stat. absol.* יָמִים מִסְפָּר eig. *Tage* die *eine Zahl,* d. h. zählig sind Nu 9, 20. 2) Erzählung (vgl. das Verbum in *Pi.*) Ri 7, 15. 3) *N. pr. m.* Esr 2, 2, wofür מִסְפֶּרֶת Neh 7, 7.

מִסְפֶּרֶת s. מִסְפָּר *no.* 3.

מסר GB. viell. (so Knobel) *hingeben,* vgl. מְסַר mischn. u. talm. übergeben, überliefern (woher מַסֹּרֶת *Masora* Überlieferung), auch angeben, anklagen, eig. dem Gericht überliefern, ܡܣܘܪܳܢ Denunciant.

Kal Nu 31, 16†: לִמְסָר־מַעַל בַּיהוָה *zu geben eine Untreue an Jahve,* d. i. Untreue gegen Jahve zu begehen. Ges. will nach den Parallelstellen Nu 5, 6. 2 Ch 36, 14. Ez 14, 13 lesen לִמְעֹל מַעַל.

Ni. Nu 31, 5†: וַיִּמָּסְרוּ מֵאַלְפֵי יִשְׂרָאֵל אֶלֶף לַמַּטֶּה *es wurden übergeben* (an Mose abgeliefert) *aus den Stämmen Israels tausend aus einem Stamme.*

מֹסֵרוֹת s. מוֹסֵר.

מָסֹרֶת (f. מַאֲסֹרֶת, St. אסר) *f.* Mittel der Verbindung (Pflichtverhältnis) Ez 20, 37.† Vgl. Lagarde in Gött. Nachr. 1882, 168.

מֹסָר* (St. יסר) m. *suff.* מֹסָרָם s. v. a. מוּסָר Warnung, Belehrung Hi 33, 16.†

מִסְתּוֹר (St. סתר) *m.* Schlupfwinkel, Zufluchtsort Jes 4, 6.†

מַסְתֵּר (n. d. F. מַשְׁחֵת, St. סתר), *subst.* das Verhüllen, dah. konkr. Gegenstand des Verhüllens Jes 53, 3†: כְּמַסְתֵּר פָּנִים מִמֶּנּוּ eig. *wie Verhüllen des Angesichts vor ihm,* d. i. wie einer vor dem man das Gesicht verhüllt.

מִסְתָּר (St. סתר) *m.* Schlupfwinkel, z. B. Ort der Nachstellung Ps 10, 8 f. 17, 12. Thr 3, 10.

מַעְבָּד* (St. עבד) *pl.* m. *suff.* מַעְבָּדֵיהֶם *m.* das Thun Hi 34, 25.†

מַעֲבָד* *pl.* m. *suff.* מַעֲבָדוֹהִי (Kautzsch, § 60, 3, *b*) *m.* aram., das Thun Dn 4, 34.†

מַעֲבֶה* (St. עבה) *m.* Dichtheit. 1 K 7, 46†: בְּמַעֲבֵה הָאֲדָמָה in dichter Erde, d. h. Formen aus Thonerde Thes. p. 981.

מַעֲבָר* (St. עבר) *m.* 1) das Einherfahren, Vorübergehen. Jes 30, 32: כֹּל מַעֲבַר מַטֵּה מוּסָדָה וגו׳ *jedes Herfahren* (d. i. Ausholen und Treffen) *der beschlossenen Geissel ergeht unter Pauken und Zitherspiel* (seitens des Volkes von Jerusalem, das sich der göttlichen Gerichtsthat freut). 2) Ort des Übergangs *a*) über einen Fluss Gn 32, 23, *b*) über ein Gebirge, enger Pass 1 S 13, 23.†

מַעְבָּרָה (St. עבר) *f.* Jes 10, 29 *pl.* מַעְבָּרוֹת u. מַעְבְּרוֹת (als *absol.* Jos 2, 7. 1 S 14, 4 u. *cstr.* Ri 3, 28. 12, 5 f.) 1) Furt Ri 3, 28. 12, 5 f. Jos 2, 7. Jes 16, 2. 2) enger Pass Jes 10, 29. 1 S 14, 4. 3) Brücke, Überfahrtstelle Jer 51, 32.† Auch mischn.; talm. מעברא, מעברתא.

מַעְגָּל (St. עגל rollen, wovon עֲגָלָה Wagen) *m. cstr.* מַעְגַּל, *pl. cstr.* מַעְגְּלֵי, m. *suff.* מַעְגְּלֹתָיו, מַעְגְּלֹתֶיךָ 1) Geleise, Wagenspur Ps 65, 12, überh. Pfad Ps 140, 6.

Häufig trop. (wie נְתִיבָה, דֶּרֶךְ) Handlungsweise Ps 23, 3. Pr 2, 9. 15. 4, 26. *Pfade Gottes* f. Gott wohlgefällige Ps 17, 5. — 2) Wagenburg 1 S 26, 5. 7, mit He parag. מַעְגָּלָה 1 S 17, 20.

מָעַד, מָעֲדוּ, *impf.* אֶמְעַד wanken 2 S 22, 37. Ps 18, 37. 26, 1. 37, 31. Hi 12, 5: לְמוֹעֲדֵי רָגֶל *die, deren Fuss wankt.*†
Pu. pt. Pr 25, 19: רֶגֶל מוּעָדֶת ein wankender Fuss, s. d. analyt. Anh.†
Hiph. imp. הַמְעַד wanken lassen Ps 69, 24.† — Ez 29, 7 ist st. וְהַעֲמַדְתָּ wohl besser zu lesen: והמעדת.

מַעֲדַי (verk. aus מַעֲדְיָה vgl. יַחְמַי, יֶהְדַּי) *N. pr. m.* Esr 10, 34.†

מַעַדְיָה (f. מַעֲדֵה יָהּ Schmuck Jahves; vgl. sab. מעדכרב, مَعْدِيكَرِب) *N. pr. m.* Neh 12, 5, wofür מוֹעַדְיָה (Fest Jahves) V. 17.†

I. **מַעֲדַנִּים** *cstr.* מַעֲדַנֵּי, m. *suff.* מַעֲדַנָּי u. **מַעֲדַנֹּת** 1) Annehmlichkeiten, Freude Pr 29, 17. *Adv.* mit Behagen, in Lustigkeit 1 S 15, 32. 2) liebliche Speisen, Leckerbissen Gn 49, 20. Thr 4, 5.†

II. **מַעֲדַנּוֹת** *m.* die Bande, das Gebinde (*transp.* f. מַעֲנַדּוֹת, v. ענד binden) Hi 38, 31†, s. כִּימָה. Mischn. מעדנים Knoten.

מַעְדֵּר (St. עדר) *m.* Hacke, Gäthacke, *sarculum* Jes 7, 25.† Auch mischn.

מעה* GB. fliessen oder zerflossen sein, dah. dann aufgelöst, weich, zart sein (Thes. p. 809); vgl. مغّ *liquefactus est*, ماع fliessen, مَائِع flüssig (bes. von zähflüssigen Dingen, wie Balsam). Davon מֵעִים die (weichen) Eingeweide.

מָעוֹג *m.* s. v. a. עֻגָּה Brotkuchen, Kuchen 1 K 17, 12, vgl. V. 13. Ps 35, 16: לַעֲגֵי מָעוֹג eig. *sanniones placentae*, Kuchen-Witzlinge, d. h. Schmarotzer, die sich auf Witzeleien legen. And. Deutungen s. bei Hupfeld, Pss. z. St. Das von Ges. verglichene angebliche talmud. לְשׁוֹן עוּגָה existirt nicht, s. Levy, Neuhebr. Wtb. u. אָגָא.†

מָעוֹז (St. עזז) m. *suff.* מָעֻזִּי, מָעוּזִּי (s. Baer zu Ps 31, 5) Pl. מָעֻזִּים, מָעוּזַּי *m.* Veste, Festung Ri 6, 26. Dn 11, 7. 10. עָרֵי מָעוֹז Jes 17, 9. Häufig uneigentlich: Schutzwehr. Ps 60, 9: מָעוֹז רֹאשִׁי *die Schutzwehr meines Hauptes*, mein Helm. Jes 23, 4: מָעוֹז הַיָּם *die Veste des Meeres*, d. i. Tyrus. Ez 30, 15; Schutz, Zuflucht, Asyl Jes 25, 4. 27, 5: אוֹ יַחֲזֵק בְּמָעֻזִּי *oder man ergreift* (d. h. man müsste denn ergreifen) *meinen Schutz.* Von Jahve Ps 37, 39. 43, 2. אֱלֹהַּ מָעֻזִּים *Gott der Vesten* (Kriegsgott) Dn 11, 38. Zu der aufgelösten Verdopp. מָעֻזְנֶיהָ Jes 23, 11 vgl. die Formen Thr 3, 22. Nu 23, 13.

Anm. Im Gegensatz zur überlieferten Punktation, welche nur Ein מָעוֹז (richtiger wäre מָעֹז) von עזז stark sein anerkennt, werden mit Delitzsch (Pss[3] I, 267 Anm.) zwei Substt. מָעוֹז zu unterscheiden sein: ein מָעוֹז Veste, Hort, Schutzwehr, seiner Abstammung von עזז gemäss מָעֻזִּי u. s. w. flektiert, und ein מָעוֹז (ar. معاذ) Bergungsort (von עוז, عاذ sich bergen), welches מָעוֹזִי oder מְעוּזִי zu flektieren gewesen wäre (Olsh. § 201. 202).

מָעוֹךְ (St. מעך) *N. pr. m.* 1 S 27, 2, s. מַעֲכָה *no.* 2, *a.*

מָעוֹן (St. עון) *m., cstr.* מְעוֹן, m. *suff.* מְעוֹנוֹ Pl. מְעוֹנִים 1 Ch 4, 41 1) Wohnung (mischn., syr. ܡܥܡܘܢܐ; ar. مَعَان, n. d. Ḳâmûs = مَنْزِل Niederlassungsort, z. zu עון)
a) von Gottes Wohnung Ps 68, 6. Dt 26, 15. *b*) von den Wohnungen wilder Tiere Nah 2, 12. Jer 9, 10. 10, 22. 51, 37. — 1 S 2, 29. 32 als *Acc. in der Wohnung*, wie בַּיִת *im Hause.* Doch scheint der Text hier korrumpiert, s. Thenius u. Wellhausen z. St. 2) Zuflucht Ps 90, 1. 3) *N. pr. a*) einer Stadt im St. Juda, unweit der Stadt Karmel (südlich von Hebron) Jos 15, 55. 1 S 25, 2. Davon מִדְבַּר־מָעוֹן Steppe Maon 1 S 23, 24. 25.† Jetzt *Ma'în* Robinson II, 422. *b*) eines nichtisraelitischen Volksstammes, welcher Ri 10, 12 neben Amalekitern, Sidoniern, Philistäern u. a. genannt wird. 1 Ch 4, 41 (im Keri) und 2 Ch 26, 7 steht der Pl. מְעוּנִים (s. d.), an der letzten Stelle mit den Arabern zusammen.† *Ma'ân* ist noch jetzt eine Stadt und Schloss im peträischen Arabien, eine Station südlich

vom toten Meere; s. Seetzen in Zachs Correspondenz XVIII, S. 382. Burckhardts Reisen 724, 1035 und 1069. *c*) eines Mannes 1 Ch 2, 45.† Vgl. sab. *nomm. loc.* מענם (= معين) u. מעינן.

מָעוֹן (n. Wetzstein bei Del. Jes³ 694 = Schlucht, St. מען tief s.; auf der Meśa-I. 9. 30 *def.* מען) s. בֵּית בַּעַל מְעוֹן, בֵּית בַּעַל מְעוֹן, מְעוֹן.

מְעוֹנָה s. מְעֹנָה.

מְעוּנִים *N. pr.* Einwohner von *Ma'ôn*, s. מָעוֹן 3, *b.* — Esr 2, 50. Neh 7, 52 sind wahrsch. Angehörige des unter מָעוֹן *no.* 3, *b* genannten Volksstammes gemeint, die als Kriegsgefangene den Netinim beigezählt worden waren.†

מְעוֹנֹתַי (meine Wohnstatt) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 14.†

מָעוּף* (St. עוף) *cstr.* מְעוּף *m.* Finsternis Jes 8, 22.†

מָעוֹר* (St. עור, s. d.) *m. pl.* מְעוֹרֵיהֶם *pudenda* Hab 2, 15.†

מָעֹז s. מָעוֹז.

מַעַזְיָה Neh 10, 9 u. **מַעַזְיָהוּ** (Trost Jahves, v. עָזָה) 1 Chr 24, 18.† *N. pr. m.*

מעט *impf.* יִמְעַט, יִמְאָט, *inf. cstr.* מְעֹט ar. مَعَطَ (Haare, Federn) ausziehen, ausreissen, مَعِطَ glatt, nackt sein, auch geschärft s. (s. מְעֹט). Davon מְעַט eig. *ramentum*, Span, daher ein klein wenig. — Dah. wenig, gering sein. Lv 25, 16: לְפִי מְעֹט הַשָּׁנִים *nach Verhältnis der Wenigkeit der Jahre* Ex 12, 4. Neh 9, 32. Auch: weniger werden Ps 107, 39. Pr 13, 11: *Vermögen aus Schwindel wird immer weniger.* Auch mischn., talm.

Pi. מִעֲטוּ *intrans.* wie Kal Koh 12, 3.†

Hiph. הִמְעִיטָה, *impf.* יַמְעִיט, m. *suff.* תַּמְעִטֵנִי, *pt.* מַמְעִיט 1) wenig, gering machen, vermindern Lv 25, 16. 26, 22. Nu 26, 54. 33, 54 (s. *no.* 2). Jer 10, 24: פֶּן־תַּמְעִטֵנִי *damit du mich* (das Volk) *nicht gering machest* Ez 29, 15. Ps 107, 38. — Die Handlung, worauf es sich bezieht, muss zuweilen aus dem Zusammenhange hinzugedacht werden, z. B. Nu 11, 32: הַמַּמְעִיט אָסַף עֲשָׂרָה חֳמָרִים *wer wenig gesammelt, hatte zehn Chomer gesammelt.* Ex 16, 17. 18. 2 K 4, 3: *borge dir — leere Gefässe* אַל־תַּמְעִיטִי (*sc.* לִשְׁאֹל) d. i. *borge möglichst viel.* 2) wenig od. weniger geben Nu 35, 8. Ex 30, 15: וְהַדַּל לֹא יַמְעִיט *und der Arme soll nicht weniger geben.*†

מְעַט, 7mal **מְעָט** (Baer zu Ez 11, 16); *i. p.* מְעָט Ez 11, 16 u. מְעָט Hos 8, 10 eig. *ramentum*, Spänlein (s. das Stw. *no.* 1), dah. *wenig.* Es wird konstruiert *a*) als Subst., mit folg. Genet. מְעַט מַיִם ein wenig Wasser Gn 18, 4. 24, 17. 43. מְעַט אֹכֶל ein wenig Speise 43, 2. Seltener steht es im Genet. nach, z. B. מְתֵי מְעָט wenige Leute Dt 26, 5. עֵזֶר מְעָט geringe Hilfe Dn 11, 34. *b*) *adverbialiter* Ps 8, 6. 2 S 16, 1, öfter von der Zeit: ein wenig, eine kurze Zeit Ruth 2, 7. Ps 37, 10, in kurzem, bald Hos 8, 10. Hagg 2, 6. מְעַט מְעַט *peu à peu*, allmählich Ex 23, 30. Dt 7, 22. הַמְעַט מִכֶּם ist es zu wenig für euch? Nu 16, 9. Ez 16, 20: הַמְעַט מִתַּזְנוּתָיִךְ *war deines buhlerischen Treibens zu wenig?* *c*) Selten steht es adjektivisch Nu 26, 54. Pl. מְעַטִּים wenige Ps 109, 8. Koh 5, 1. — Häufig: כִּמְעַט 1) beinahe, eig. um ein weniges, wenig fehlte Gn 26, 10. Ps 73, 2. 94, 17. 119, 87, mit *Perf.* von dem, was leicht hätte geschehen können. 2) bald, in kurzem Ps 81, 15. 94, 17, dah. geschwind, schnell Ps 2, 12. Hi 32, 22. In allen unter *no.* 2 angeführten Stellen und 2 S 19, 37 mit *Impf.*, von dem, was leicht geschehen könnte oder würde; nicht etwa zeitlich zu erklären, vgl. Hupf. zu Ps 2, 12. 3) s. v. a. מְעַט aber verstärkt, das gr. ὅσον ὀλίγον 1 Ch 16, 19. Ps 105, 12; כִּמְעַט רֶגַע einen kleinen Augenblick Jes 26, 20. Esr 9, 8. — Ct 3, 4: כִּמְעַט שֶׁעָבַרְתִּי ein wenig war es, dass ich vorüber war d. h. *kaum* war ich vorüber.

מֹעָט* (St. מעט) *f.* מְעֻטָּה Ez 21, 20†: glatt; vom Schwerte: blitzend, scharf, vgl. מרט.

מַעֲטֶה (St. עטה) *m.* Hülle, Kleid Jes 61, 3.†

מַעֲטָפָה* (v. עָטַף *no.* 1.) *pl.* מַעֲטָפוֹת *f.* Mantel, oder genauer, eine zweite weitere *tunica*, die über der gewöhnlichen

getragen wurde, vgl. מְעִיל. Jes 3, 22.† Mischn. מעטפת, ar. عِطَاف u. مِعْطَف.

I. מֵעֶה* Pl. מֵעִים*, cstr. מְעֵי (wie כְּלִי, כֵּלִים, כְּלֵי; St. מעה, s. d.), aram. מְעָא, ܡܥܳܐ, st. cstr. ܡܥܶܐ, ar. مِعًى, مَعًى, Pl. aram. מְעִין, ܡܥܰܝܳܐ, eig. das Weiche, dah. Eingeweide. Hebr. nur Pl. A) מֵעִים* (od. מֵעַיִם* n. d. F. שָׁמַיִם, מַיִם) cstr. מְעֵי, m. suff. מֵעַי, מֵעֶיךָ, מֵעֵיהֶם 1) Eingeweide יָצָא מִמְּעֵי פ׳ prodire e visceribus alicuius, von jemandem abstammen Gn 15, 4 (25, 23). 2 S 7, 12. 16, 11. 2) das Leibesinnere, bes. Mutterleib. Gn 25, 23. Ruth 1, 11: הַעוֹד־לִי בָנִים בְּמֵעַי werde ich noch Kinder gebären? מִמְּעֵי אִמִּי vom Mutterleibe an Jes 49, 1. Ps 71, 6. 3) Metaph. das Innere, öfters für: Herz. Hi 30, 27: מֵעַי רֻתְּחוּ mein Inneres siedet. Thr 1, 20. Jes 16, 11. Ps 40, 9: וְתוֹרָתְךָ בְּתוֹךְ מֵעָי dein Gesetz wohnt in meinem Innersten. 4) von dem Unterleibe seiner Aussenseite nach Ct 5, 14. Vgl. das Aram. — B) מֵעוֹת* nur trop. Jes 48, 19†: wie der Sand wird dein Same sein, וְצֶאֱצָאֵי מֵעֶיךָ כִּמְעֹתָיו und die Sprösslinge deines Leibes wie die Sprösslinge (für ׳כְּצֶאֱ) seiner (des Meeres V. 18) Eingeweide, d. h. wie die Fische des Meeres. So Ges. Die weibliche Pluralform bleibt dabei freilich unerklärt. LXX., Vulg., Tg. übersetzen: wie seine (des Sandes) Steinchen (Körner), nach מְעָא (neuhebr. מָעָה numulus), dem Targumwort für hebr. גֵּרָה Korn.

II. מְעִי* cstr. מְעִי m. Schutthaufen, Trümmer, s. v. a. עִי eig. מַעְיִי (Olsh. § 199, c), vom St. עָוָה. Jes 17, 1.† Die seltene Form ist wegen des Wortspiels mit מֵעִיר gewählt. Vgl. aber Lagarde, Sem. I, 29 f.

מָעַי N. pr. m. Neh 12, 36.†

מְעִיל (St. מעל) m. suff. מְעִילוֹ, selten def. מְעִלוֹ Hi 1, 20. 2, 12, pl. מְעִילִים m. ein ärmelloses, über der allg. gebräuchlichen כֻּתֹּנֶת (χιτών) getragenes langes Obergewand, vgl. 2 S 13, 18. Es wurde von Männern und Frauen getragen, insbes. von Vornehmen Hi 1, 20. 2, 12, bes. Königen und Königssöhnen 1 S 18, 4. 24, 5. 12, aber auch Propheten (Samuel) 1 S 15, 27. 28, 14. Insbes. gehörte ein מְעִיל zur Amtstracht des Hohenpriesters; weil unter dem Ephod getragen, מְעִיל הָאֵפוֹד genannt Ex 28, 31, 39, 22.

מֵעִים Eingeweide, s. מֵעֶה* no. I.

מְעִין* m. suff. מְעוֹהִי Pl. aram. Eingeweide (s. zu hebr. מְעִי no. I) Dn 2, 32.†

מַעְיָן cstr. מַעְיַן u. מַעְיְנוֹ Ps 114, 8; m. suff. מַעְיָנוֹ. Pl. מַעְיָנִים cstr. מַעְיְנֵי (Jes 12, 3: מַעַיְנֵי, wie von מַעֲיָן), m. suff. מַעְיְנַי; u. מַעְיָנוֹת cstr. מַעְיְנוֹת 1) Quellort (nom. loci von עַיִן Quelle) Ps 84, 7: und ziehen sie durch das Jammerthal, מַעְיָן יְשִׁיתֻהוּ sie machen es zu einem Quellort. 2) Quelle (mischn.; syr. ܡܥܺܝܢܳܐ) s. v. a. עַיִן Gn 7, 11. 8, 2. Ps 87, 7: כָּל מַעְיָנַי בָּךְ alle meine Quellen (d. i. Heilsquellen) sind in dir (vgl. Jes 12, 3). Die Deutungen Anderer alle meine Blicke sind auf dich gerichtet u. dgl. liegen sprachlich und sachlich ferner.

מְעִינִים 1 Ch 4, 41 Kt. s. מָעוֹן 3, b.

מעך (s. zu מכך) drücken, zerdrücken (mischn.) Pt. pass. Lv 22, 24: מָעוּךְ (verschnittenes Tier) mit zerdrückten Hoden. 1 S 26, 7: חֲנִיתוֹ מְעוּכָה־בָאָרֶץ sein Speer war in die Erde gedrückt, gesteckt.†

Pu. מֹעֲכוּ vom unzüchtigen Betasten der Brüste Ez 25, 3.†

Deriv.: N. pr. מָעוֹךְ und

מַעֲכָה u. (Jos 13, 13) מַעֲכָת N. pr. 1) einer Stadt und Gegend am Fusse des Hermon, unweit Geschûr (s. גְּשׁוּר u. גְּשׁוּרִי no. 1) 2 S 10, 6. 8. 1 Ch 19, 7. Das anstossende Syrien hiess אֲרַם מַעֲכָה 1 Ch 19, 6. Der Volksname ist מַעֲכָתִי Dt 3, 14. Jos 12, 5. 13, 11. 13. 2 S 23, 34. 2 K 25, 23. Jer 40, 8. 1 Ch 4, 19. Vgl. אָבֵל בֵּית מַעֲכָה. 2) mehrerer Personen a) m. α) Gn 22, 24 (wohl Stammvater des gleichnamigen syr. Volkes) β) 1 K 2, 39, wofür מָעוֹךְ (s. d.) 1 S 27, 2. γ) 1 Ch 11, 43. δ) 27, 16. b) f. α) 2 S 3, 3. 1 Ch 3, 2. β) 1 K 15, 2. 10. 13. 2 Ch 11, 20—22. 15, 16, wofür 13, 2 wahrsch. verschrieben מִיכָיָהוּ γ) 1 Ch 2, 48. δ) 7, 15 f. ε) 8, 29. 9, 35.†

מָעַל *impf.* יִמְעַל Pr 16, 10 und יִמְעֹל Lv 5, 15. GB. wahrsch. bedecken (wovon מְעִיל), dah. 1) treulos handeln (eig. verdeckt, hinterlistig handeln) Pr 16, 10. 2 Ch 26, 18. 29, 6. 19. Neh 1, 8. Mit בַּיהוָֹה sich an Jahve versündigen durch Versagen des Vertrauens und Gehorsams Dt 32, 51. Bes. in der Verb.: מָעַל מַעַל בַּיהוָֹה 1 Ch 5, 25. 10, 13. 2 Ch 12, 2. Dn 9, 7. 2) mit בְּ der Sache: sich an etwas vergreifen Jos 7, 1. 22, 20. 1 Ch 2, 7. Auch mischn. Derivate: מְעִיל und

I. **מַ֫עַל** *i. p.* מָעַל *m.* Treubruch, Abfall als *sacrilegium* (mischn. מְעִילָה) Hi 21, 34. Sonst immer i. d. Vbdg. מָעַל מַעַל בְּ, s. מָעַל.

II. **מַ֫עַל** (abgek. aus מַעְלָה v. עָלָה) *m.* eig. das Obere, dann *Adv.* oben. Nur in Zusammensetzungen: — 1) m. d. ה—ָ *loc.* מַ֫עְלָה *i. p.* מָ֫עְלָה *a*) aufwärts, nach oben zu. מַ֫עְלָה מָ֫עְלָה immer höher und höher Dt 28, 43. *b*) drüber 1 S 9, 2, bes. von der Zeit Nu 1, 20, auch: nachher 1 S 16, 13. — 2) מִמַּ֫עַל *i. p.* מִמָּ֫עַל von oben Jes 45, 8 und bloss: oben, oberhalb Dt 5, 8. Am 2, 9. Hi 18, 16. מִמַּ֫עַל לְ *a*) oberhalb, auf, über etwas Gn 22, 9: מִמַּ֫עַל לָעֵצִים oberhalb des Holzes. מִמַּ֫עַל לְמֵימֵי הַיְאֹר oberhalb der Gewässer des Stromes Dn 12, 6. *b*) bei, um Jes 6, 2. *LXX.* κύκλῳ αὐτοῦ. Vgl. עַל *no.* 3, *c.* — 3) לְמַ֫עְלָה *a*) nach oben, aufwärts, Jes 7, 11. Vgl. phön. לְמַעַל *nach oben. b*) drüber hinaus Esr 9, 6: לְמַ֫עְלָה רֹאשׁ *über das Haupt hinaus.* Von der Zeit 1 Ch 23, 27. Ggstz.: לְמַ֫טָּה. — לְמַ֫עְלָה מִן über, d. h. ausser dem was: 1 Ch 29, 3. עַד־לְמַ֫עְלָה überaus: 2 Ch 16, 12. 17, 12. — 4) מִלְמַ֫עְלָה von oben her, *desuper.* Gn 6, 16. 7, 20. Ex 25, 21. 26, 14. 36, 19. Jos 3, 13. 16.

מֶעָל* (St. עֲלַל eingehen) *pl.* מֶעָלֵי aram., Eingang d. i. Untergang (der Sonne) Dn 6, 15.† Baer liest, der Masora folgend, מֶעָלֵי, s. Kautzsch § 60, 3, b, vgl. aber Nöldeke, GgA. 1884, 1020.

מֵעַל s. עַל.

מֹ֫עַל* (umgelautet aus מַ֫עַל II) *cstr.* מֹ֫עַל *m.* Neh 8, 6† das Aufheben.

מַעֲלֶה (St. עלה) m. *suff.* מַעֲלָיו (*Sing.*, vgl. Ges. § 93 zu Ende) *m.* 1) Aufgang, Ort, wo man hinaufgeht Neh 12, 37. Ez 40, 31. 2) Anhöhe מַעֲלֵה הָעִיר 1 S 9, 11. 2 S 15, 30. מַעֲלֵה עַקְרַבִּים (Skorpionenhöhe oder Skorpionenstiege) Nu 34, 4. Jos 15, 3. Ri 1, 36 an der Südgrenze von Kanaan, der Pass *Nakb eṣ-Ṣafâ* (s. Bibl. HW. Art. Akrabbim. Wetzstein in Del. Jes[3] 697); מַעֲלֵה אֲדֻמִּים (Anhöhe des Rotlandes, Rotenstieg) Jos 15, 7. 18, 17, im Onom. *Maledomim,* heute *Ḳalʿat ed-Dem* (قَلْعَة الدَّم *Blutveste*) zwischen Jerus. und Jericho (Guérin, *Samarie* II, 156 ff.); מַעֲלֵה־גוּר 2 K 9, 27, s. גּוּר; מַעֲלֵה הַזֵּיתִים (Höhe der Ölbäume) der Ölberg bei Jerus. 2 S 15, 30. 3) erhöhter Platz *suggestus* Neh 9, 4.

מַעֲלָה *pl.* מַעֲלוֹת, m. *suff.* מַעֲלֹתָו, מַעֲלוֹתָו, מַעֲלֹתָיו *f.* 1) das Hinaufsteigen, Hinaufreisen Esr 7, 9. Trop. מַעֲלוֹת רוּחֲכֶם *die in eurem Geiste aufsteigenden Gedanken* Ez 11, 5, vgl. עָלָה אֶל־לֵב. — 2) Stufe. שֵׁשׁ מַעֲלוֹת sechs Stufen 1 K 10, 19. שִׁיר הַמַּעֲלוֹת Stufenlied, Überschrift von Ps 120—134 *incl.*, wahrsch. wegen des diesen 15 Liedern gemeinsamen charakteristischen stufenweisen Aufbaues: das neue Glied wiederholt die Worte, mit denen das vorhergehende schloss, z. B. Ps 121, 1: *ich hebe mein Auge zu den Bergen, woher wird mir Hilfe kommen? 2. Hilfe kommt mir von Jahve u. s. w. 3. Er lässt deinen Fuss nicht wanken, nicht schlummert dein Hüter. 4. Siehe nicht schlummert, nicht schläft der Hüter Israels. 5. Jahve ist dein Hüter u. s. w.* Vgl. 7. 8. 122, 2. 3. 4. 123, 3. 4. 124, 1. 2. 4. 5. 7. 126, 2. 3. 129, 1. 2. Ebenso im Liede der Debora Ri 5, 3. 5. 6. 9. 12. 19. 20. 21. 23. 24. 27. 30. Andere Deutungen des Ausdrucks s. bei Hupfeld, Pss[2] IV, 274 ff. Delitzsch, Pss.[3] II, 255 f. — 3) Grad am Sonnenzeiger, Pl. הַמַּעֲלוֹת (die Grade) auch vom Sonnenzeiger selbst, wegen des in Grade geteilten Zifferblattes 2 K 20, 9. 10. 11. Jes 38, 8. So das Targ., *Symm., Hieron.* And. verstehen nach *LXX. Syr.* und Jos. Archäol. X, 11, 1 Stufen einer Treppe. — 4) Höhe 1 Ch 17, 17, oberes Zimmer, Söller s. v. a. עֲלִיָּה Am 9, 6.

מְעַלִּיל* s. v. a. מַעֲלָל Sach 1, 4 Kt.†

מַעֲלָל* (St. עלל) *m.* That, Handlung. Nur Pl. מַעֲלָלִים *cstr.* ־מַעַלְלֵי, m. *suff.* מַעֲלָלֵינוּ, מַעַלְלֵיהֶם 1) Grossthaten, Wunder Gottes, *facinora Dei* Ps 77, 12. 78, 7. 2) Handlungen der Menschen Sach 1, 6. הֵיטִיב מַעֲלָלָיו, הֵרַע seine Handlungen gut, böse machen, d. h. gut, böse handeln Jer 35, 15.

מַעֲמָד* (St. עמד) *cstr.* מַעֲמַד *m.* Stand, Posten 1 K 10, 5. Jes 22, 19. 2 Ch 9, 4. 23, 28. 35, 15.† Auch mischn.

מָעֳמָד *m.* Ps 69, 3† Ort zum Stehn, Grund (eig. das Gestelltsein). So *LXX.* Targ. Nach And.: Part. *Hoph.*

מַעֲמָסָה (St. עמס) *f.* Last. Daher אֶבֶן מַעֲמָסָה Last-Stein, dergl. man nach Hieron. in den Ortschaften Palästinas hatte, um die jungen Leute im Heben von Lasten zu üben Sach 12, 3.†

מַעֲמַקִּים (St. עמק) *cstr.* מַעֲמַקֵּי *m. pl.* Tiefen Jes 51, 10. Ps 69, 3. 15. 130, 1. Ez 27, 34.†

מַעַן (abgek. f. מַעֲנֶה, St. עָנָה, عنى) eig. *Subst.* Abzweckung, Absicht. Nur לְמַעַן, m. *suff.* לְמַעֲנִי, לְמַעַנְךָ, לְמַעַנְכֶם. — *A) Präp. wegen.* 1) von der Absicht, die man bei etwas hat, *um* (einer Sache) *willen.* לְמַעֲנִי um meinet-(Gottes) willen s. v. a. um der Ehre meines Namens willen Jes 43, 25. 48, 11, wofür לְמַעַן שְׁמִי 48, 9. Ps 79, 9. 106, 8, לְמַעַנְכֶם um euretwillen, d. i. um eures Heils willen Jes 43, 14, vgl. 45, 4. 63, 7. Ebenso: um der Feinde willen, d. h. um diese zu beschämen Ps 5, 9. 8, 3. 27, 11. 69, 19. — Mit dem *Inf.* in der Absicht, um (etwas zu thun) Am 2, 7. Jer 7, 10. 44, 8. Dt 29, 18. Einmal pleonast. לְמַעַן לְ vor dem *Inf.* Ez 21, 20. — Nie steht es vom blossen Erfolg, s. zu *B.* 2) von dem Beweggrunde Ps 48, 12: *es freut sich der Berg Zion* . . . . לְמַעַן מִשְׁפָּטֶיךָ *wegen deiner Gerichte.* 97, 8. 122, 8. Ebenso in den Formeln: Jahve thut etwas לְמַעַן דָּוִד עַבְדּוֹ wegen Davids seines Knechtes, d. i. mit Rücksicht auf denselben und die ihm gegebenen Verheissungen Jes 37, 35. Ps 132, 10. 2 K 8, 19. 19, 34, לְמַעַן חַסְדּוֹ wegen seiner Güte, weil er so gütig ist Ps 6, 5. 25, 7. 44, 27 (gleichbedeutend כְּחַסְדּוֹ gemäss seiner Güte 25, 7. 51, 3. 109, 26), לְמַעַן צִדְקוֹ um seiner Gerechtigkeit Jes 42, 21, לְמַעַן שְׁמוֹ wegen seines Namens, d. i. um seinen Namen in Gnade und Wahrheit zu bewähren Ps 23, 3. 25, 11. 31, 4, vgl. für den Sinn der letzten Formel bes. Ps 109, 21. 143, 11. — *B) Conj.* לְמַעַן אֲשֶׁר Lv 17, 5. Jos 3, 4, und bloss לְמַעַן *in der Absicht, dass; auf dass* mit folg. *Impf.* Gn 27, 25. Ex 4, 5. Jes 41, 20. Hos 8, 4: *sie machen sich aus Silber und Gold Götzenbilder,* לְמַעַן יִכָּרֵת *auf dass es vertilgt werde,* vgl. Jes 28, 13. Jer 27, 15. Ps 30, 12: *du wandeltest meine Klage in Reigen* . . . . 13: *auf dass mein Herz dich besinge.* Gn 18, 19: כִּי יְדַעְתִּיו לְמַעַן אֲשֶׁר יְצַוֶּה *denn ich habe ihn erwählt* (vgl. Am 3, 2), *dass er anbefehlen soll* . . . לְמַעַן הָבִיא *um zu bringen* . . . . — Nie steht לְמַעַן rein ἐκβατικῶς vom blossen Erfolge, s. Hupfeld zu Ps 30, 13. 51, 6, u. Fleischer, Kl. Schr. S. 397 f.

מַעֲנֶה (St. ענה) *cstr.* מַעֲנֵה, m. *suff.* מַעֲנֵהוּ *m.* 1) Antwort Pr 15, 1. 23; Bescheid Mi 3, 7; dah. *a)* Erhörung Pr 16, 1. *b)* Befolgung Pr 29, 19. *c)* Widerlegung Hi 32, 3. 5. — 2) Absicht, Zweck Pr 16, 4 (vgl. die arab. Bedeutung von عنى beabsichtigen). — Koh 5, 19 scheint מַעֲנֶה *Part. Hi.*†

מַעֲנָה (St. ענה, s. d.) *pl.* m. *suff.* מַעֲנוֹתָם *f.* ein „Streifen Landes, den der Pflüger auf einmal in Angriff nimmt" (s. Wetzstein in Del. Pss.[3] 389 ff.), also etwa „Furchenstrecke" (Del., so auch mischn. Tos. 65, 5. 506, 30) zu übers., nicht Furche (wogegen entscheidend 1 S 14, 14) Ps 129, 3 Kt. 1 S 14, 14.† Ar. مَعْنَاةٌ.

מְעֹנָה Dt 33, 27, m. *suff.* מְעוֹנָתוֹ, מְעֹ׳, *pl.* מְעוֹנוֹת, מְעֹ׳, m. *suff.* מְעוֹנֹתָיו, מְעֹנֹ׳, *f.* poet. Nebenform zu מָעוֹן (s. Böttcher § 641, γ) Wohnung Jer 21, 13. Insbes. *a)* von der himml. Wohnung Gottes Ps 76, 3, *b)* von den Lagern der wilden Tiere Ps 104, 22. Am 3, 4. *c)* Bergungsort Dt 33, 27.

מַעֲנִית *f.* Ps 129, 3 Keri s. v. a. מַעֲנָה s. d.

מַעַץ* Ar. مَعِصَ zürnen, sich ärgern. Davon

מַ֫עַץ (Zorn) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 27.† Vgl. אֲחִימַעַץ.

מַעֲצֵבָה (St. עצב) *f.* Qual, Pein Jes 50, 11.†

מַעֲצָד (St. עצד) *m.* Axt Jes 44, 12. Jer 10, 3.† Auch mischn. Ar. مِعْضَد grosses Hackemesser für Holz, Knochen u. s. w.

מַעְצוֹר (St. עצר) *m.* Einhalt, Hindernis 1 S 14, 6.†

מַעְצָר (St. עצר) *m.* Einhalt, das Einhaltthun Pr 25, 28.†

מַעֲקֶה (St. עקה) *m.* Einfassung (Geländer) um das platte morgenl. Dach Dt 22, 8.†

מַעֲקַשִּׁים (St. עקש) *m. pl.* gekrümmte, krumme Pfade Jes 42, 16.†

מַ֫עַר (St. ערה) *m.* abgek. aus מַעֲרֶה 1) Blösse, Scham, s. v. a. עֶרְוָה Nah 3, 5. 2) leerer Raum 1 K, 7, 36: כְּמַעַר־אִישׁ *nach dem Raume einer jeden* (Leiste).†

I. **מַעֲרָב*** (St. ערב *I.*) m. *suff.* מַעֲרָבֵךְ *m.* Tauschartikel, Ware Ez 27, 9—34.† S. Smend, Ez S. 198.

II. **מַעֲרָב** (St. ערב *II.*) m. ־ָה *loc.* מַעֲרָ֫בָה Ort, wo die Sonne untergeht, Westen Ps 75, 7. 103, 12. 107, 3. Jes 43, 5. 45, 6 (מַעֲרָבָה = מַעֲרָבָה). Dn 8, 5. Auch mischn. Sab. מערב (nicht مغرب!).

מַעֲרֶה* (St. ערה) *cstr.* מַעֲרֵה *m.* nackter Platz, Platz ohne Waldung, Pläne Ri 20, 33.†

מְעָרָה (St עור II, vgl. aber ZDMG XXXII, 404 u. Lagarde, Symm. II, 91. 92, vgl. Sem. I, 3) *cstr.* מְעָרַת *pl.* מְעָרוֹת *f.* Höhle (mischn.; talm., syr., palm. מערתא) Gn 19, 30. 1 S 24, 4. 8. הַמְּעָרַת פָּרִצִים *Mördergrube* Jer 7, 11. — Unter der מְעָרָה אֲשֶׁר לַצִּידֹנִים *Höhle der Sidonier* Jos 13, 4 wird viell. die *Cavea de Tyrum* des Wilh. v. Tyrus zu verstehen sein: der heute مُغْر جَزِّين genannte Höhlenkomplex bei *Ǵezzîn* auf der Höhe des Libanon, s. Ritter XVII, 99 f. Richter, Wallfahrten 133. Nach Conder aber das Dorf *Mugeirîje* nördl. v. Sidon.

מערות *pl. f.* 1 S 17, 23 Kt., falsche Lesart für das Keri מערכות (s. *LXX.* Vulg.).

מַעֲרִיץ* (eig. *pt. Hi.* v. ערץ) m. *suff.* מַעֲרִיצְכֶם *m.* Gegenstand der Furcht, des Schreckens Jes 8, 13.†

מַעֲרָךְ* (St. ערך) *m.* Anordnung, Entwurf. Pr 16, 1: מַעַרְכֵי־לֵב die Entwürfe des Herzens.†

מַעֲרָכָה (auch mischn.) *f.* des vor. 1) Ordnung, Anordnung. נֵרוֹת הַמַּעֲרָכָה die der Reihe nach aufgestellten Lampen (des heiligen Leuchters) Ex 39, 37. Von dem Zurechtlegen des Holzes Ri 6, 26, vgl. das Verbum Gn 22, 9.† 2) *pl. cstr.* מַעַרְכֹת, מַעַרְכוֹת Schlachtordnung 1 S 4, 2 (V. 12. 16: מֵהַמַּעֲרָכָה *ex acie*) u. die in Schlachtordnung stehenden Heere selbst 17, 8. 10. 20—26. 36. 45. 48. 23, 3. 1 Ch 12, 38.† Ar. entspricht صَفّ, während مَعْرَكَة Kampfplatz bed.

מַעֲרֶ֫כֶת *i. p.* מַעֲרָכֶת *pl.* מַעֲרָכוֹת *f.* Reihe, Schicht, z. B. von den Schaubroten Lv 24, 6 f. Dah. לֶחֶם הַמַּעֲרֶכֶת das Schichtbrot f. den ältern Ausdruck לֶחֶם הַפָּנִים Neh 10, 34, auch ohne לֶחֶם 2 Ch 2, 3. Dasselbe ist מַעֲרֶכֶת לֶחֶם 2 Ch 13, 11. שֻׁלְחַן הַמַּעֲרֶכֶת der Tisch mit der Schaubrotschicht 2 Ch 29, 18.

מַעֲרֻמִּים* (St. ערם) m. *suff.* מַעֲרֻמֵּיהֶם *m. pl.* Blössen 2 Ch 28, 15.†

מַעֲרָצָה (St. ערץ) *f.* Schreckensgewalt Jes 10, 33.†

מַעֲרָת (nackter = von Bäumen entblösster Ort) *N. pr.* Ort im Gebirge Juda Jos 15, 59.†

מַעֲשֶׂה (St. עשה) *cstr.* מַעֲשֵׂה, m. *suff.* מַעֲשֵׂהוּ *m. pl.* מַעֲשִׂים m. *suff.* מַעֲשַׂי Koh 2, 4. 11, welche Form aber auch Singularbed. hat (Ges. § 93, zu Ende) Ps 45, 2, ebenso מַעֲשֶׂיךָ Pl. Ps 66, 3, Sing. Ex 23, 12, מַעֲשָׂיו Pl. Ps 103, 22, Sing. 1 S 19, 4, מַעֲשֵׂיכֶם Pl., und Sing. Gn 47, 3. — 1) *nom. actionis* vom Verb. עָשָׂה: das Thun, Geschäft, Handlung, Verrichtung. Gn 47, 3: מַה־מַּעֲשֵׂיכֶם *was ist euer Geschäft?* 1 Ch 23, 28: מַעֲשֵׂה עֲבֹדַת בֵּית הָאֱלֹהִים *die Verrichtungen beim Tempeldienst.* Ex 5, 4. Ez 46, 1. Dah. vom Thun und Treiben der Menschen überh.

Ex 23, 24. 18, 20. Koh 4, 3. Insbes. vom bösen Thun Hi 33, 17. — 2) That Gottes Ps 86, 8. Ri 2, 10, der Menschen, bes. im üblen Sinne Gn 44, 15. Pl. Gn 20, 9. 1 S 8, 8. 2 S 23, 19. Koh 1, 14. Geradezu f. *facinus, malefactum* 1 S 20, 19: בְּיוֹם הַמַּעֲשֶׂה *die facinoris*, näml. wo Saul den David töten wollte. Hi 33, 17. — 3) Werk *a*) Gottes. מַעֲשֵׂי יְדֵי יְהוָֹה Jahves Werke Ps 8, 7. 19, 2. 103, 22, von der Schöpfung. מַעֲשֵׂה יְהוָֹה Jes 5, 19. 10, 12. 28, 21. Ps 64, 10, und מַעֲשֵׂה יְדֵי יְהוָֹה Jes 5, 12. 29, 23. Ps 28, 5 auch insbesondere von den Strafgerichten, die er den Sündern bereitet. Vgl. פֹּעַל. *b*) der Menschen. מַעֲשֵׂה יְדֵי אָדָם Werk von Menschenhänden, insbes. häufig von Idolen Dt 4, 28. Ps 115, 4. 135, 15. Von Künstlerarbeit: מַעֲשֵׂה חֹשֵׁב Damastwirkerarbeit Ex 26, 1. 31. מַעֲשֵׂה רֶשֶׁת Gitterarbeit 27, 4. מַעֲשֵׂה הַמְּכוֹנָה 1 K 2, 28. מ׳ מוֹרָד V. 29 (s. zu מוֹרָד). Umgekehrt 2 Ch 16, 14: בְּמִרְקַחַת מַעֲשֶׂה *mit künstlicher Spezereibereitung*. Von einem Carmen (*ποίημα*) Ps 45, 2. Metaph. von der Wirkung einer Sache Jes 32, 17. — 4) Frucht Hab 3, 17. — 5) Habe, *res*, wie מְלָאכָה Jes 26, 12, insbes. von der Saat auf dem Acker Ex 23, 26, von dem Vieh 1 S 25, 2. — Das Wort auch mischn.

מַעְשַׂי (verk. aus מַעֲשֵׂיָה) *N. pr. m.* 1 Ch 9, 12.†

מַעֲשֵׂיָה (Werk Gottes) *N. pr. m.* 1) Jer 21, 1. 29, 25. 37, 3; wahrsch. auch 35, 4 (hier מַעֲשֵׂיָהוּ). 2) 29, 21. 3) versch. nachexil. Personen Esr 10, 18. 21 f. 30. Neh 3, 23. 8, 4. 7. 10, 26. 11, 5. 7. 12, 41 f.†

מַעֲשֵׂיָהוּ (s. v. a. מַעֲשֵׂיָה) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 15, 18. 20. 2)—5) 2 Ch 23, 1. 26, 11. 28, 7. 34, 8. — S. noch מַעֲשֵׂיָה *no.* 1.†

מַעֲשֵׂר (*denom.* v. עָשָׂר) *m. cstr.* מַעְשַׂר Neh 13, 5. 12, nur 10, 39 (s. Baer) מַעֲשַׂר, m. *suff.* מַעְשְׂרוֹ; *pl. st. absol.* מַעְשְׂרוֹת 12, 44, m. *suff.* מַעְשְׂרֹתֵיכֶם der Zehnte Gn 14, 20. Dt 14, 23. 28. 26, 12. שְׁנַת־הַמַּעֲשֵׂר das Zehntenjahr, das je dritte Jahr, in welchem der Zehnte (Armenzehnte) am Wohnorte zu Gastmählern verwandt werden sollte Dt 26, 12.

מַעֲשַׁקּוֹת (n. d. F. מַהֲתַלּוֹת, St. עשק) *f. pl.* Erpressungen Pr 28, 16. Jes 33, 15.†

מֹף *N. pr.* der ägypt. Stadt Memphis Hos 9, 6, sonst überall נֹף Jes 19, 13. Jer 2, 16. 44, 1. 46, 14. 19. Ez 30, 13. 16† deren (durch Mariette teilweise wieder blossgelegte) Trümmer sich am westlichen Nil-Ufer, südlich von Alt-Kairo finden. Bei den ar. Geographen heisst sie مَنْف, den heutigen Kopten *ΜΕΜΦΙ, ΜΕΜΦΕ*, auch *ΜΑΝΟΥΦΙ*, woraus sich sowohl die beiden hebräischen, als die griechische Form erklären. Plutarch (*de Iside et Osiride* S. 359, oder 639 *ed. Steph.*) sagt: Einige erklären den Namen *ὅρμον ἀγαθῶν*, Andere *τάφον Ὀσίριδος*, beides richtig: kopt. *manuph* (in der älteren Form: *mennefer*) ist Ort (Wohnung) des Guten, s. Brugsch, *Hist. d'Egypte* I, 17. Der heilige Name dageg. war (nach Brugsch a. a. O.) *ha-ka-ptah* Haus der Verehrung des Ptah. Keilschriftl. *Mêimpi, Miimpi.*

מִפְגָּע (St. פגע) *m.* Angriff, dann Gegenstand desselben Hi 7, 20.†

מַפָּח (St. נפח) *m.* Hi 11, 20: מַפַּח נֶפֶשׁ Verhauchen der Seele, vgl. das Verbum נָפַח נֶפֶשׁ Jer 15, 9. Hi 31, 39.†

מַפֻּחַ (St. נפח) *m.* Blasebalg Jer 6, 29.†

מְפִבֹשֶׁת u. מְפִיבֹשֶׁת (viell. mit Baudissin, Studien zur semit. Religionsgesch. I, 108 zu deuten: der das Schandbild Anblasende, d. i. verächtlich Behandelnde, vgl. נָפַח *Hi.*) *N. pr. m.* 1) Sohn Sauls 2 S 21, 8. 2) Sohn Jonathans 2 S 4, 4. 9, 6 ff. u. ö.; derselbe, welcher 1 Ch 8, 34 מְרִיב בַּעַל (Baalsbefehder, ein Name der zu obiger Deutung gut stimmt und den Nestle, Isr. Eigen. 120 f. als den urspr. ansieht, aus dem מפיבשת durch Schreibfehler entstanden), 9, 40 מְרִי־בַעַל (Widerstreit Baals) heisst.

מֻפִּים *N. pr. m.* Gn 46, 21.†

מֵפִיץ (eig. *pt. Hi.* v. פוץ zerschlagen) *m.* Hammer, Streithammer, als Kriegswaffe Pr 25, 18.†

מַפָּל* (St. נפל) *m.* eig. was herabhängt, abfällt. Hi 41, 15: מַפְּלֵי בְשָׂרוֹ *seine fleischigen Wampen.* Am 8, 6: מַפַּל בַּר Abfall des Getreides, *palea*.†

*מִפְלָאָה (St. פלא) *pl. cstr.* מִפְלְאוֹת *f.* Wunder Hi 37, 16.†

*מִפְלַגָּה (St. פלג) *pl.* מִפְלַגּוֹת *f.* Abteilung, Klasse 2 Ch 35, 12.†

מַפָּלָה (St. נפל) *f.* Jes 17, 1 u. מַפֵּלָה 23, 13. 25, 2 zusammengefallene Gebäude, Trümmer.† Mischn. מַפֹּלֶת.

מִפְלָט (St. פלט) *m.* Ort des Entfliehens, Bergungsstätte Ps 55, 9.†

מִפְלֶצֶת *i. p.* מִפְלֶצֶת, m. *suff.* מִפְלַצְתָּהּ *f.* Scheusal, Name eines Idols 1 K 15, 13. 2 Ch 15, 16.† St. פָּלַץ erschrecken, vgl. שִׁקּוּץ u. ܫܶܩܘܳܢ in gleichem Sinne.

*מִפְלָשׂ (St. פלשׂ = פלס) *pl. cstr.* מִפְלְשֵׂי *m.* das sich Wiegen, Schweben (der Wolken) Hi 37, 16.†

*מַפֶּלֶת (St. נפל) *cstr.* gleichl., m. *suff.* מַפַּלְתּוֹ *f.* 1) der Fall, Sturz jemandes Pr 29, 16, eines Reiches Ez 26, 15. 18. 27, 27. 31, 16. 32, 10. 2) das Umgefallene, hier von einem umgefallenen Stamme Ez 31, 13. 3) toter Körper (wie *cadaver* von *cadere*, *πτῶμα* von *πίπτω*) Ri 14, 8.†

*מִפְעָל *pl.* m. *suff.* מִפְעָלָיו *m.* Pr 8, 22 und *מִפְעָלָה *pl. cstr.* מִפְעֲלוֹת (St. פעל) *f.* Ps 46, 9. 66, 5 Werk, von den geschichtlichen Thaten Gottes.†

מֵפַעַת *N. pr.* s. מֵיפַעַת.

*מַפָּץ (St. נפץ) m. *suff.* מַפָּצוֹ *m.* Zerschlagung, Zerschmetterung Ez 9, 2.†

מַפֵּץ (St. נפץ) *m.* Hammer Jer 51, 20.†

מִפְקָד (St. פקד) *cstr.* מִפְקַד *m.* 1) Zählung (des Volkes) 2 S 24, 9. 1 Ch 21, 5. 2) Befehl 2 Ch 31, 13. 3) angeordneter Ort Ez 43, 21. Über שַׁעַר הַמִּפְקָד s. שַׁעַר *no.* 5.

*מִפְרָץ (St. פרץ) *pl.* m. *suff.* מִפְרָצָיו *m.* Hafen, eig. Riss oder Einschnitt im Ufer, Ri 5, 17.† Vgl. ar. فُرْضَةٌ Ankerplatz, d. i. Bucht, welche den Schiffen Deckung gewährt, *ὅρμος*.

מִפְרֶקֶת (St. פרק) m. *suff.* מִפְרַקְתּוֹ *f.* Genick 1 S 4, 18.† Auch mischn. Aram. פְּרֶק, פִּרְקָא Gelenk, Glied.

*מִפְרָשׂ (St. פרשׂ) m. *suff.* מִפְרָשֵׂךְ, *pl. cstr.* מִפְרְשֵׂי *m.* Ausspannung, Ausbreitung Hi 36, 29. Ez 27, 7.†

מִפְשָׂעָה (St. פשׂע) *f.* eig. Schrittgegend des Leibes, das Untere des Rumpfes, wo die Beine sich trennen 1 Ch 19, 4 (in der Parallelstelle 2 S 10, 4: שׁתות).†

מַפְתֵּחַ (St. פתח) *m.* Schlüssel Ri 3, 25. Jes 22, 22. 1 Ch 9, 27.† Auch mischn.

*מִפְתָּח (St. פתח) *cstr.* מִפְתַּח *m.* das Öffnen Pr 8, 6.†

מִפְתָּן (St. פתן, s. d.) *cstr.* מִפְתַּן *m.* Unterschwelle 1 S 5, 4. 5. Zeph 1, 9. Ez 9, 3. 10, 4. 18. 46, 2. 47, 1.†

מֹץ *m.* Spreu (mischn.) Jes 41, 15. Zeph 2, 2. Oft i. d. Vbdg: יִהְיוּ כְּמֹץ לִפְנֵי־רוּחַ *sie seien wie Spreu vor dem Winde!* Ps 35, 5. 1, 4. Hi 21, 18. Jes 17, 13. 29, 5. Hos 13, 3.† Ar. موص bed. Stroh.

מצא GB. *durchdringen* (ar. مَضَى vorwärts- u. durchgehen; vgl. mischn. u. aram. מְצַע, מְצִיעוּת, ܡܨܰܥܬܳܐ Mitte), wohin gelangen. *Kal pf.* מָצָא, מָצָאתִי u. (Nu 11, 11) מָצָתִי; *impf.* יִמְצָא, וַיִּמְצָא; *imp.* מְצָא, מְצָאֻהוּ, מְצָאֶן, *inf.* מְצֹא, zweimal מְצוֹא (Baer zu Ps 32, 6), m. *suff.* מֹצַאֲכֶם, *pt.* מוֹצֵא Ps 119, 162, מֹצֵא Koh 7, 26 (s. zu חוֹטֵא), m. *suff.* מֹצְאִי, *pl.* מֹצְאִים, *f.* מוֹצְאֵת Ct 8, 10 u. מֹצֵאת 1 S 18, 22, *pl.* מֹצְאוֹת 1) gelangen zu etwas, m. עַד Hi 11, 7, dah. erlangen, m. *Acc.* Gn 26, 21: *Isaak erhielt* (erntete) *in diesem Jahre hundertfältig.* 2 S 20, 6: *dass er nicht feste Städte erreiche.* 2 S 18, 22: אֵין־בְּשׂרָה מֹצֵאת *es ist keine Botschaft, die* (etwas) *erlangt*, einbringt. — 2) finden (auch mischn.) Gn 2, 20. 8, 9. 11, 2. 18, 26. 19, 11. 1 K 13, 14 u. o. Dann wie im Lat. *invenire cognomen*, *laudem*, z. B. Weisheit Pr 3, 13, Gunst (s. חֵן), ein Gesicht von Jahve Thr 2, 9. Auch vom Unglück, was man erlebt Ps 116, 3: צָרָה וְיָגוֹן אֶמְצָא *Bedrängnis und Unglück erfuhr ich.* Pr 6, 33. Hos 12, 9 (vgl. *no.* 3, wo dass. anders ausgedrückt vorkommt). — Meine Hand findet (etwas), für: ich erwerbe es, bringe es zu etwas, gelange dazu Lv 25, 28. 12, 8. 1 S 10, 7: *thue, was deine Hand findet*, d. i. was dir vor die Hand kommt, was du dir

vornimmst. 25, 8. Ri 9, 33. Ebenso Koh 9, 10: *alles was deine Hand zu thun findet* (was dir als Aufgabe zu Handen kommt), *thue mit aller deiner Kraft.* Im intellektuellen Sinne z. B. Koh 3, 11. 7, 27. 8, 17, vgl. Ri 14, 12. 18 von treffendem Auflösen eines Rätsels. — Für: zu finden suchen 1 S 20, 21: *gehe, finde die Pfeile,* d. h. um sie zu finden = suche sie, vgl. V. 36. Hi 33, 10. Koh 7, 27. — 3) jemanden betreffen, ihm widerfahren, mit dem *Acc.* Gn 44, 34. Ex 18, 8: כָּל־הַתְּלָאָה אֲשֶׁר מְצָאָתַם בַּדֶּרֶךְ *alles Ungemach, welches sie auf dem Wege traf.* Nu 20, 14. 32, 23. — יָדִי מָצְאָה פ׳ meine (strafende) Hand trifft jem. 1 S 23, 17, mit לְ Jes 10, 10. Ps 21, 9 (aram. מְטָא, ܡܛܳܐ dass.). — 4) mit dem *Dat.* hinreichen zu etwas Nu 11, 22. Ri 21, 14 (man vergleiche das deutsche langen, reichen, gr. ἱκνούμενος, ἱκανός hinlänglich v. ἱκνέομαι).

Niph. נִמְצָא, נִמְצֵאת, *pl. i. p.* נִמְצָאוּ; *impf.* יִמָּצֵא, יִמָּ׳, וַיִּ׳; *inf.* הִמָּצֵא, m. *suff.* הִמָּצְאִי; *pt.* נִמְצָא, *pl.* נִמְצְאִים u. הַנִּמְצְאִים Esr 8, 25 (n. a. LA. הַנִּמְצָ׳), m. *suff.* נִמְצָאֶיךָ, *f.* נִמְצָאָה, נִמְצָאוֹת — 1) erlangt, besessen werden, von jemandem, mit לְ (vgl. Kal *no.* 1). Dt 21, 17: כֹּל אֲשֶׁר־יִמָּצֵא לוֹ *alles was er besitzt.* Jos 17, 16. Jer 15, 16: נִמְצְאוּ דְבָרֶיךָ *wenn deine Worte* (mir) *zu teil wurden.* Hi 28, 12: *die Weisheit* מֵאַיִן תִּמָּצֵא *woher wird sie erworben?* 2) gefunden werden Gn 44, 16. 17. Ex 22, 3. 1 K 14, 13. Dah. *a*) sich (irgendwo) finden, befinden, befindlich sein. Gn 47, 14: כָּל־הַכֶּסֶף הַנִּמְצָא בְאֶרֶץ־מִצְרַיִם *alles Geld, was sich im Lande Ägypten fand.* 1 Ch 4, 41. 2 Ch 34, 32. Dann absolut: vorhanden, da sein. Gn 19, 15: שְׁתֵּי בְנֹתֶיךָ הַנִּמְצָאֹת *deine beiden daheim befindlichen Töchter,* im Gegensatz zu den verheirateten. Vgl. V. 14. Esr 8, 25. *b*) von Gott als *Ni. tolerativum*: sich finden lassen (vgl. נִדְרַשׁ). 1 Ch 28, 9: אִם־תִּדְרְשֶׁנּוּ יִמָּצֵא לָךְ *wenn du ihn suchest, lässt er sich von dir finden,* d. h. erhört er dich. 2 Ch 15, 2. 4. 15. Jes 65, 1. Jer 29, 14.

Hiph. הִמְצִיאוּ, *impf.* וַיַּמְצִאוּ, m. *suff.* יַמְצִאֶנּוּ, *pt.* מַמְצִיא — 1) gelangen lassen, überliefern, übergeben. 2 S 3, 8: וְלֹא הִמְצִיתִךָ בְּיַד דָּוִד *ich habe dich nicht überliefert in die Hand Davids.* Sach 11, 6. 2) finden d. i. zu teil werden lassen Hi 34, 11. 37, 13. 3) bringen, darbringen, mit אֶל Lv 9, 12. 13. 18.†

מַצָּב (St. נצב) 1 S 14, 15 *cstr.* gleichl. *m.* 1) Ort, wo etwas steht Jos 4, 3. 9. 2) Stelle, Bestellung, für: Amt Jes 22, 19. 3) militärischer Posten, Besatzung 1 S 13, 23. 14, 1. 4. 6. 11. 14, 15. 2 S 23, 14.† Vgl. sab. מצב עתתר *Bildsäule Attars.* Müller, Sab. Denkm. 75.

מֻצָּב (eig. *Part. Hoph.* v. נצב) *m.* milit. Posten Jes 29, 3.†

מַצָּבָה *f.* Posten, Besatzung 1 S 14, 12.†

מִצָּבָה Sach 9, 8†, wofür wohl מַצָּבָה zu lesen sein wird.

מַצֵּבָה (St. נצב) *cstr.* מַצֶּבֶת, *pl.* מַצֵּבוֹת, *cstr.* מַצְּבוֹת, m. *suff.* מַצֵּבֹתָם *f.* etwas Aufgerichtetes, dah. 1) Säule Jes 19, 19; von denen des Tempels in Heliopolis Jer 43, 13. 2) Stele oder Statue (Bildsäule) eines Götzen: מַצְּבַת הַבַּעַל 2 K 3, 2. 10, 26. 27; oder anderer Götzen Ex 23, 24. 1 K 14, 23. 2 K 17, 10; neben פֶּסֶל, פְּסִילִים, אֲשֵׁרִים, בָּמוֹת Mi 5, 12. Lv 26, 1. 3) Denkstein Gn 28, 18. 31, 45. 35, 14.

מְצֹבָיָה *N. pr.* eines sonst unbekannten Ortes, m. Art.: הַמְּצֹבָיָה 1 Ch 11, 47.†

מַצֶּבֶת *cstr.* gleichl.; m. *suff.* מַצַּבְתָּהּ *f.* 1) s. v. a. מַצֵּבָה Säule Gn 35, 14, bes. vom Grabstein V. 20; so besonders oft auf phönizischen Inschriften. 2) Denksäule (eines Lebenden) 2 S 18, 18. 3) Wurzelstock, Wurzelstumpf, *truncus* Jes 6, 13. Andere, wie Hitzig, Setzling.† — Vgl. phön. מצבת u. מנצבת (CIS 159).

מְצַד (St. צוד, n. d. F. מְעָרָה v. עור) *abs.* u. *cstr. pl.* מְצָדוֹת, eig. *locus insidiarum* (s. zu צוד), wie ar. مَصَادٌ (s. Fleischer in Delitzsch' Pss. zu 18, 3) — 1) Berghöhe, Berggipfel, insbes. schwer zugänglicher, welcher also eine Art Asyl ist, von wo aus jemand Beute machen, und wohin er sich wieder zurückziehen kann 1 S 23, 14. 19. 1 Ch 12, 8. 16. Vgl. Ri 6, 2. Ez 33, 27. 2) Burg, Bergschloss, Bergveste 1 S 24, 1. 1 Ch 11, 7:

וַיֵּשֶׁב דָּוִד בַּמְּצָד *und David wohnte auf der Burg* (Zion), *deshalb nannte man sie Davidsstadt.* Jes 33, 16. Jer 48, 41. 51, 30.†

מָצָה, מָצִית, *impf.* וַיִּמֶץ, יִמְצוּ — ar. مَصَّ, mischn., syr., neusyr. מצא (s. zu מָצַץ) 1) saugen, aussaugen. Jes 51, 17: *den Taumelbecher hast du ausgetrunken, ausgesogen,* d. h. ihn bis auf den Bodensatz geleert. Ps 75, 9. Ez 23, 34 (Syr. dass.). 2) die Nässe ausdrücken, mit מִן aus etwas Ri 6, 38.†

Niph. נִמְצָה, *impf.* יִמָּצֵה — 1) *pass.* von Kal *no.* 1. Ps 73, 10: וּמֵי מָלֵא יִמָּצוּ לָמוֹ *und Wasser in Fülle wird eingeschlürft von ihnen.* 2) *pass.* von Kal *no.* 2 und zwar vom Ausgepresstwerden des Blutes Lv 1, 15. 5, 9.†

I. **מַצָּה** (St. מצץ) *f.* eig. Süssigkeit, etwas Süsses, immer von süssem d. i. ungesäuertem Brot, i. Ggs. des Gesäuerten; od. viell. besser (s. Fleischer bei Levy Nhbr. W. III, 315) eig. Ausgesogenes (wie syr. ܡܨܘܨܐ), dah. eig. Kraftloses, Trockenes. חַלַּת מַצָּה ungesäuerter Brotkuchen Lv 8, 26. Pl. חַלּוֹת מַצּוֹת ungesäuerter Kuchen Nu 6, 15, und bloss מַצּוֹת Ungesäuertes Gn 19, 3. Ex 12, 8. 15. 18. חַג הַמַּצּוֹת Fest der ungesäuerten Brote (ἀζύμων) Ex 23, 15. 34, 18. — Auch mischn.

II. **מַצָּה** (St. נצה) *f.* Zank, Hader Pr 13, 10. 17, 19. Jes 58, 4.† Syr. ܡܨܘܬܐ.

מֹצָה (viell. f. מוֹצָא) *N. pr.* eines Ortes im St. Benjamin, m. Art. הַמֹּצָה Jos 18, 26 (vgl. Mischna *Sukka* IV, 5).†

מִצְהָלָה* (St. צהל) *pl. cstr.* מִצְהֲלוֹת, m. *suff.* מִצְהֲלוֹתַיִךְ *f.* das Wiehern Jer 8, 16. 13, 27.†

מָצוֹד* (St. צוד) *cstr.* מְצוֹד m. *suff.* מְצוֹדוֹ *pl.* מְצוֹדִים *m.* 1) Fang Pr 12, 12. 2) Netz Koh 7, 26. Hi 19, 6. 3) s. v. a. מָצָד Belagerungsturm Koh 9, 14.†

מְצוֹדָה (*fem.* von מָצוֹד) m. *suff.* מְצֹדָתָהּ, *pl.* מְצֹדוֹת 1) Netz Koh 9, 12. 2) Bergveste, Verschanzung Jes 29, 7. Ez 19, 9.†

מְצוּדָה *cstr.* מְצֻדַת, *pl.* מְצוּדוֹת s. v. a. das vorhergehende, aber häufiger, *f.* 1) Fang, Beute Ez 13, 21. 2) Netz Ez 12, 13. 3) wie מְצֻדָה, מְצָד Berggipfel, Berghöhe Hi 39, 28. 1 S 22, 4, und: Bergveste, Burg 2 S 5, 7. Trop. von Gott Ps 18, 3. 31, 4. 71, 3. 91, 2.

מִצְוָה (St. צוה) *f.* Befehl, Gebot 2 K 18, 36, von den Geboten Gottes Gn 6, 1. 25. 7, 11, des Sittenlehrers Pr 7, 1. 2. Das Verbot (mischnisch מצות לא תעשה) wird umschrieben Lv 4, 13: אַחַת מִכָּל־מִצְוֹת יְהוָֹה אֲשֶׁר לֹא־תֵעָשֶׂינָה *eins von den Geboten Gottes, die nicht gethan werden sollen.* מְנָת הַלְוִיִּם das den Leviten nach der Vorschrift Zukommende Neh 13, 5, vgl. מִשְׁפָּט. — Auch mischn.

מְצוֹלָה* (St. צול) *pl.* מְצוֹלוֹת Ex 15, 5. Neh 9, 11 u. מְצֹלוֹת Ps 88, 7† u. **מְצוּלָה**, **מְצֻלָה** (Sach 1, 8), *pl.* מְצֻלוֹת Ps 68, 23. Mi 7, 19, sonst מְצוּלוֹת *f.* 1) Tiefe, z. B. des Meeres Jon 2, 4. Mi 7, 19; eines Flusses Sach 10, 11; des Morastes Ps 69, 3. 2) Thalgrund Sach 1, 8.

מָצוֹק (St. צוק) *m.* Bedrängnis Dt 28, 53. 55. 57. 1 S 22, 2. Ps 119, 143. Jer 19, 9.†

מָצוּק *m.* eig. Säule, v. צוק *no. II,* 2. 1 S 2, 8: מְצֻקֵי אֶרֶץ *die Säulen der Erde.* 14, 5: *die eine Bergspitze* מָצוּק מִצָּפוֹן מוּל מ׳ (bildet) *eine Säule* oder *jähe Anhöhe, nördlich gegenüber von Michmas* (vgl. צוק talm. steile Berghöhe, von welcher der Azazelbock herabgestürzt wurde). Kimchi erklärt: מַעֲמָד, עַמּוּד.†

מְצוּקָה (St. צוק I) *pl.* m. *suff.* מְצוּקוֹתַי, מְצ׳, מְצוּקוֹתֵיהֶם *f.* Bedrängnis Zeph 1, 15. Hi 15, 24. Pl. Ps 25, 17. 107, 6. 13. 19. 28.†

I. **מָצוֹר** (St. צור) *cstr.* מְצוֹר m. *suff.* מְצוּרֵךְ Ez 4, 8 *m.* 1) Bedrängnis Dt 28, 53 ff. 2) Belagerung Ez 4, 7. בּוֹא בַמָּצוֹר belagert werden (von einer Stadt) 2 K 24, 10. 25, 2. 3) Wall der Belagerer Dt 20, 20. Ez 4, 2. Mi 4, 14. 4) Festungswerk, Veste 2 Ch 32, 10. Hab 2, 1. Häufiger: עִיר מָצוֹר Festung Ps 31, 22.

II. **מָצוֹר** *N. pr.* Ägypten, genauer Unterägypten (s. zu מִצְרַיִם). יְאֹרֵי מָצוֹר die Nile (d. h.) Nilarme Ägyptens Mi 7, 12. Jes 19, 6. 37, 25. 2 K 19, 24.†

מְצוּרָה (St. צור) *f.* 1) *pl.* מְצֻרֹת Wall der Belagerer Jes 29, 3. 2) Veste,

Festung 2 Ch 11, 11. 21, 3. Häufiger: עָרֵי מְצוּרָה 2 Ch 14, 5, עָרֵי מְצוּרוֹת 2 Ch 11, 10. 23. 12, 4. Nah 2, 2: נָצוֹר מְצוּרָה *die Veste gewahrt!*†

מַצּוּת* (St. נצה) m. *suff.* מַצֻּתֶךָ *f.* s. v. a. מַצָּה *no. II.* Zank, Hader Jes 41, 12.†

מצח* viell. (?) glänzen = נצח. Davon:

מֵצַח *m.*; *pl. cstr.* מִצְחוֹת Ez 9, 4, m. *suff.* מִצְחוֹ Stirn 1 S 17, 49. מֵצַח אִשָּׁה זוֹנָה (schamlose) Huren-Stirn Jer 3, 3. Ez 3, 7: חִזְקֵי־מֵצַח von trotziger Stirn. V. 8. 9. Jes 48, 4: מִצְחֲךָ נְחוּשָׁה *deine Stirn ist von Erz.*

מִצְחָה* *cstr.* מִצְחַת *f.* Beinschiene, gleichs. die Stirn (מֵצַח) des Fusses (die weibl. Form f. das Leblose) 1 S 17, 6.†

מְצִלָּה* (St. צלל *I.*) *pl. cstr.* מְצִלּוֹת *f.* Schellen, als Zieraten an Pferden und Kamelen Sach 14, 20.† S. מְצִלְתַּיִם.

מְצֻלָה s. מְצוּלָה.

מְצִלְתַּיִם (St. צלל *I*) *i. p.* מְצִלְתָּיִם *du.* die beiden Becken, deren man sich in der Musik bedient, *cymbala*, auch im Gr. *dual.* *κυμβάλω.* 1 Ch 13, 8. Esr 3, 10. Neh 12, 27. S. צֶלְצְלִים.

מִצְנֶפֶת (St. צנף winden) *f.* Turban (Inful) des Hohenpriesters Ex 28, 4. 37. 39. 29, 6. 39, 28. 31. Lv 8, 9. 16, 4, des Königs Ez 21, 31.† S. das Bibl. HW. 631 f. Mischn.; syr. ܡܨܢܦܬܐ.

מַצָּע (St. יצע) *m.* Lager Jes 28, 20.†

מִצְעָד* (St. צעד) *pl. cstr.* מִצְעֲדֵי *m.* Schritt, Gang Ps 37, 23. Pr 20, 24. בְּמִצְעָדָיו in seinem Gefolge Dn 11, 43, vgl. בְּרַגְלָיו Ri 4, 10.†

מִצְעָר (St. צער) *m.* eig. Kleinheit, daher etwas Kleines, Unbedeutendes Gn 19, 20. Hi 8, 7. Insbes. kleine Anzahl 2 Ch 24, 24; wenige Zeit Jes 63, 18. — Ps 42, 7 viell. in übtr. Bed. „Schmach" (s. Hupfeld z. St.). Andere fassen מִצְעָר hier als *N. pr.*, And. ändern die LA. (z. B. Hilgenfeld, Ztschr. f. w. Th. 1879, 128 f.).†

מִצְפֶּה (St. צפה) *m.* 1) Turmwarte (*specula*) zum Umschauen Jes 21, 8, auch von einer Berghöhe mit weiter Aussicht 2 Ch 20, 24.† 2) *N. pr.* mehrerer hochgelegener Städte *a*) in der Ebene des St. Juda Jos 15, 38 (*Alba specula* der Kreuzfahrer, heute *Tell eṣ-Ṣâfîje*, van de Velde, Reisen II, 164 f. Guérin, *Judée* II, 90 ff.). *b*) in Moab מִצְפֵּה מוֹאָב 1 S 22, 3. *c*) in Gilead מִצְפֵּה גִלְעָד Ri 11, 29, viell. dieselbe, welche sonst רָמַת הַמִּצְפֶּה heisst, s. רָמוֹת *no.* 2, *a.* *d*) im St. Benjamin Jos 18, 26, sonst מִצְפָּה, s. das folg. *no.* 2, aber auch *e*) eines Thales am Libanongebirge Jos 11, 8, s. zu מִצְפָּה *no.* 3.

מִצְפָּה (Berghöhe, Warte) *N. pr.* (ausser Hos 5, 1) immer m. Art. הַמִּצְפָּה 1) Ortschaft in Gilead (s. zu רָאמוֹת) Gn 31, 49. Ri 10, 17. 11, 11. 34. Hos 5, 1. — 2) Stadt in Benjamin, wo sich unter Samuel das Volk versammelte, einmal מִצְפֶּה (Jos 18, 26) 1 S 7, 5 ff. Der König Asa befestigte sie 1 K 15, 22. 2 Ch 16, 6, später wohnte da der Statthalter Gedalja 2 K 25, 23, und bei ihm Jeremia Jer 40, 6, vgl. noch Neh 3, 7. 19; wahrsch. das heutige *Nebi Samwîl* 2 St. nordwestl. von Jerusalem Rob. Pal. II, 361 ff. — 3) Jos 11, 3 wird ein אֶרֶץ הַמִּצְפָּה genannt: wahrsch. das Land in der Nähe der בִּקְעַת מִצְפֶּה, d. h. des Thalbeckens des oberen Jordan, nördlich vom See Merom.

מַצְפּוּנִים (St. צפן) m. *suff.* מַצְפֻּנָיו *m. pl.* verborgene Örter Ob 6.†

מצץ (ar. مَصَّ, syr. ܡܨ), GB. saugen (auch mischn.) vgl. מצה saugen, מצה, מוץ ausdrücken, pressen, אמץ gepresst, gedrungen, stark s. — *Kal impf.* תָּמֹצּוּ saugen, schlürfen, mit Wohlbehagen geniessen Jes 66, 11 (vgl. יָנַק V. 12).†
Deriv. מַצָּה.

מצר* wahrsch. einengen, einschliessen (mischn. מֵצַר, talm. מְצְרָא Grenze, wov. מצר abgrenzen), Sekundärbildung von צור oder צרר. Derivate: מָצוֹר, מִצְרַיִם.

מֵצַר (v. צָרַר, wie מֵסַב v. סָבַב) *m.* Bedrängnis, Not Ps 118, 5. Pl. מְצָרִים, מְצָרֵי Thr 1, 3. Ps 116, 3.†

מִצְרַיִם *N. pr. dual.* (phön. מצרם CIS 102, a. Inschr. v. Abydos; syr. ܡܨܪܝܢ; von einem *Sing.* מָצַר, vgl. ar. مِصْر, ass.

Muṣur, Muṣru) Ägypten, und: Ägypter (Gn 46, 34. 50, 11). Als Land ist es *f.*, und dann häufig אֶרֶץ מִצְרַיִם Ägyptenland (Gn 45, 20. 47, 6. 13); in der Bed.: Ägypter, steht es in Prosa fast immer mit folg. Pl. (Gn 45, 2. 47, 15. 20. 50, 3. Ex 1, 14), selten mit dem *Sing. masc.* Ex 14, 25. 31, in der Poesie mit dem *Sing. masc.* (Jes 19, 16. 25. Jer 46, 8) und *f.* (Hos 9, 6). Als Sing. gebrauchen Jesaia und Micha die Form מָצוֹר (w. m. n.), die eig. Unterägypten bezeichnete; der Dual bezeichnet ganz Ägypten als aus Unter- und Oberägypten bestehend, für welches letztere genauer פַּתְרוֹס gesagt wurde (s. u. d. W.), und ist ein zeugmatischer Ausdruck, wie: beide Sicilien für Sicilien und Neapel. Aber noch Jes 11, 11. Jer 44, 15 steht מִצְרַיִם allein für Unterägypten. — Der Name, der sich in allen semit. Sprr., aber nirgend auf den ägypt. Denkmälern findet, ist sicher semitisch. Es bed. eig. Einschluss, Absperrung d. i. eingeschlossenes Land, und wurde von den Semiten zunächst dem ihnen allein bekannten Unterägypten beigelegt wegen der von Pelusium bis nach Suez laufenden, das Land gegen Osten schützenden langen Befestigungslinie. S. Ebers, Äg. u. die Bb. Mos. 85 ff. Art. Ägypten im Bibl. HW. Anders Dillmann zu Gn 10, 6. — *N. gent.* מִצְרִי Gn 39, 1 *f.* ־ית 16, 1. *Pl. m.* מִצְרִים Gn 12, 12. 14, *f.* ־ית Ex 1, 19. — Vgl. phön. *n. pr.* מצרי Carth. 16; sab. *n. l.* מצר, מצרן.

מַצְרֵף (v. צרף) *m.* Schmelztiegel Pr 17, 3. 27, 21.†

מַק (St. מקק) u. מָק *m.* Fäulnis, Moder Jes 3, 24: תַּחַת בֹּשֶׂם מַק יִהְיֶה *an die Stelle des Wohlgeruchs wird Verwesungsgeruch treten.* 5, 24: *ihre Wurzel wird wie Moder* (verfaulten Holzes) *werden.*†

מַקֶּבֶת (St. נקב) *f.* 1) *pl.* מַקָּבוֹת Hammer Ri 4, 21. 1 K 6, 7. Jes 44, 12. Jer 10, 4.† Mischn.; aram. ܡܩܒܐ. Davon angeblich Μακκαβαῖος = מַקָּבִי etwa Hämmerer, wogegen aber Curtiss (*The Name Machabee*, Lpz. 1876) die konstante Schreibung מכבי (vgl. מַכְבַּנַּי) u. a. Gründe geltend gemacht hat. 2) Höhlung des Felsens Jes 51, 1 (vgl. نَقْب Engpass).†

מַקֵּדָה (nach Ges. Ort der Hirten נֹקְדִים) *N. pr.* Stadt in der Ebene des St. Juda Jos 10, 10. 16 f. 21. 28 f. 12, 16. 15, 41.† Conder sucht sie in dem Dorfe *el-Muġâr* (المُغَار), s. Handb. to the Bible 255.

מִקְדָּשׁ (St. קדש) Jes 8, 15. Ez 11, 16. *cstr.* מִקְדַּשׁ m. *suff.* מִקְדָּשׁוֹ, einmal מִקְדְּשׁוֹ Nu 18, 29, *pl.* מִקְדָּשִׁים, מִקְדְּשֵׁי, m. *suff.* מִקְדָּשַׁי, מִקְדְּשֵׁיהֶם Lv 26, 31 *m.* 1) etwas Geheiligtes Nu 18, 29. 2) Heiligtum, heiliger Ort, von dem Versammlungszelte und dem Tempel Ex 25, 8. Lv 12, 4. 21, 12. Nu 10, 21. 18, 1 u. s. w. מִקְדַּשׁ מֶלֶךְ Heiligtum des Königs, d. i. Kathedrale der Staatsreligion Am 7, 13. Pl. von dem Einen Heiligtum, sofern es in verschiedene Räume, Teile zerfiel: מִקְדְּשֵׁי בֵּית יְיָ Jer 51, 51, מִקְדְּשֵׁי־אֵל Ps 73, 17. 68, 36. — מִקְדְּשֵׁי יִשְׂרָאֵל Am 7, 9 dagegen sind die Heiligtümer (Tempel und heiligen Stätten) des Nordreichs. 3) Asyl Jes 8, 14 (wo Lagarde Sem. I, 16 לְמִקְשׁ lesen will, was bed. soll *zum Anstoss*). Ez 11, 16. Die Tempel waren Asyle (1 K 1, 50. 2, 28). — Phön. מקדש CIS 132. 149. *pl.* מקדשם Carth. 195. 196.

מַקְהֵלִים *m.* Ps 26, 12† u. מַקְהֵלוֹת (v. קָהַל) *f. plur.* Ps 68, 27† Versammlungen, Chöre. Letzteres auch *N. pr.* eines Lagerplatzes der Israeliten in der Wüste Nu 33, 25 f.†

מִקְוֵא s. מִקְוֶה.

I. מִקְוֶה (St. קוה) *cstr.* מִקְוֵה *m.* eig. das Hoffen und Harren auf etwas, dah. Hoffnung, Vertrauen 1 Ch 29, 15. Esr 10, 2; Gegenstand des Vertrauens Jer 14, 8. 17, 13. 50, 7.†

II. מִקְוֶה* *cstr.* מִקְוֵה u. (2 Ch 1, 16) מִקְוֵא Versammlung (v. קוה *Niph.* sich versammeln), u. zwar *a*) des Wassers Gn 1, 10. Ex 7, 19. Lv 11, 36. *b*) Schar, von Menschen und Tieren. 1 K 10, 28: וּמִקְוֵה סֹחֲרֵי הַמֶּלֶךְ יִקְחוּ מִקְוֵה בִּמְחִיר *und eine Schar königlicher Handelsleute pflegten zu holen eine Schar* (Rosse) *um Geld.* Das Wort konnte von der Karawane

der Kaufleute wie von einer Koppel edler Rosse gebraucht werden. Ähnliche Wortspiele in Prosa s. z. B. Gn 15, 2 (s. מֶשֶׁק). Ri 10, 4. 15, 16.†

מִקְוָה (St. קוה, *Niph.* sich sammeln) *f.* Sammelplatz (des Wassers) Jes 22, 11.†

מָקוֹם (St. קום stehen) *cstr.* מְקוֹם, m. *suff.* מְקֹמוֹ, מְקוֹמוֹ (vgl. Baer zu Hi 8, 18) *pl.* מְקוֹמוֹת, gew. מְקֹמוֹת, m. *suff.* מְקוֹמֹתָם, מְקֹמוֹתָם *comm.* (meistens *m.*, aber *f.* Hi 20, 9. Gn 18, 24 u. 2 S 17, 12 Kt.) eig. Standort, dann 1) Ort, Stelle, sehr häufig Gn 1, 9. 24, 23. 25. 28, 11. 17, insbes. Wohnort, Aufenthaltsort Gn 30, 25. Ex 3, 8. Nu 24, 25. — Hi 16, 18: אַל־יְהִי מָקוֹם לְזַעֲקָתִי *mein Geschrei finde keinen Aufenthalt*, es dringe unaufhaltsam zu Gott. Vor אֲשֶׁר steht häufig מְקוֹם im *st. cstr.* מְקוֹם אֲשֶׁר Lv 4, 33. 14, 13. Jer 22, 12 (dagegen Jos 1, 3. Jer 13, 7. 1 S 20, 19), ebenso wenn das *Relativum* ausgelassen ist Hi 18, 21. Accusativisch מְקוֹם אֲשֶׁר *loco, quo* f. *ubi.* Esth 4, 3. 8, 17. Koh 11, 3. Ez 6, 13. Vgl. im Syr. ܕ ܐܬܪ. Ebenso phön. מקם אש בנתי *an der Stelle, an welcher ich baute.* 2) Ortschaft für: Stadt, Dorf. מְקוֹם שְׁכֶם der Ort Sichem 12, 6. 18, 24. 3) für: *loco*, anstatt. So wie es scheint Jes 33, 21 und viell. auch Hos 2, 1. Vgl. ar. مكان, syr. ܕܘܟܐ Ort, und: anstatt. — Sab. מקם, מקמת *pl.* מקימת Wohnsitz, Stellung, Macht, Ansehen.

מָקוֹר (St. קור) *cstr.* מְקוֹר, מְקֹר Lv 12, 7, m. *suff.* מְקוֹרוֹ, מְקֹרָהּ *m.* Quelle. מְקוֹר חַיִּים Quelle des Lebens, Glückes Ps 36, 10. מְקוֹר דָּמִים Quellen des (Menstrual-) Blutes Lv 12, 7. Quell desselben d. i. weibliche Scham Lv 20, 18, auch ohne דָּמִים 20, 18. — Ps 68, 27: מִמְּקוֹר יִשְׂרָאֵל *ihr aus dem Quell Israels.* Vgl. מַיִם Jes 48, 1. — Das Wort auch mischn.

מִקָּח* (St. לקח) *cstr.* מִקַּח *m.* das Annehmen 2 Ch 19, 7.† Auch mischn.

מִקָּחוֹת (St. לקח) *pl. fem.* eig. Entnehmungen, zu Verkaufendes, *venalia* Neh 10, 32.† Talmud. מִקָּח *emtio.*

מִקְטָר* (St. קטר), *cstr.* מִקְטַר *m.* das Räuchern Ex 30, 1.†

מִקְטֶרֶת (St. קטר), m. *suff.* מִקְטַרְתּוֹ *f.* Rauchpfanne 2 Ch 26, 19. Ez 8, 11.† Sab. מקטרן.

מַקֵּל *cstr.* מַקַּל, m. *suff.* מַקְלִי, Pl. מַקְלוֹת Zweig, Rute Jer 1, 11. Gn 30, 37 Treibstecken, Reitgerte Nu 22, 27. Ez 39, 9, Stab Gn 32, 11. 1 S 17, 40. Sach 11, 7 (auch mischn.). Auf Weissagen mit Stäben (*ῥαβδομαντεία*) geht Hos 4, 12.

Anm. מַקֵּל geht doch wohl auf ein קלל zurück, nach Dietrich auf die Bed. „schweben, schwanken, in Bewegung sein" (vgl. זַלְזַל, דָּלִית), nach Fl. auf die (dem Hebr. freilich fremde) Bed. „aufrecht erhalten, schützen", sodass מַקֵּל (f. מַקְלֵל) *n. instr.* wäre wie מִשְׁעֶנֶת.

מִקְלוֹת (viell. s. v. a. מַקְלוֹת Stäbe, Lose) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 27, 4. 2) 8, 32. 9, 37. 38.†

מִקְלָט (St. קלט, s. d.) *cstr.* מִקְלַט, m. *suff.* מִקְלָטוֹ *m.* Asyl, Ort, wo der unvorsätzliche Mörder Schutz gegen den Bluträcher findet. עָרֵי הַמִּקְלָט Asylstädte Nu 35, 6 ff. 1 Ch 6, 42. 52. Jos 20, 2. Vollst. עִיר מִקְלַט הָרֹצֵחַ Jos 21, 13 ff.

מִקְלַעַת* (St. קלע) *cstr.* gleichl. *f.* Skulptur, halberhabene Arbeit 1 K 6, 18. Pl. מִקְלָעוֹת *cstr.* מִקְלְעוֹת 6, 29. 32. 7, 31.†

מִקְנֶה (St. קנה) *cstr.* מִקְנֵה m. *suff.* מִקְנְךָ, מִקְנֶיךָ, מִקְנִי, מִקְנֵנוּ, aber auch מִקְנֵהוּ, מִקְנֵיהֶם (s. Ges. § 93 Ende) 1) Besitz, aber ausschliesslich vom Vieh (phön. מקנא) *peculium* (weder aus Ex 12, 38. Nu 31, 9. 32, 26. Hi 1, 3. 10, noch, und am wenigsten aus der dunkeln Stelle Hi 36, 33, ist zu folgern, dass es auch „Gesinde, Leibeigene" umfasse), als dem vorzüglichsten und beinahe einzigen Besitztum nomadischer Völker, vgl. gr. *κτῆνος*, eig. s. v. a. *κτῆμα*, Besitz, arab. مَال, syr. ܩܶܢܝܳܢܳܐ Schätze u.: Herden). אַנְשֵׁי מִקְנֶה Leute, die Viehzucht treiben Gn 46, 32. 34. אֶרֶץ מְקוֹם מִקְנֶה Land für Viehweide Nu 32, 1. 4. Vorzugsweise steht es vom Horn- und Schafvieh, mit Ausschluss der Pferde und Esel u. dgl. S. Gn 26, 16, bes. 47, 17, im weiteren Sinne jedoch Hi 1, 3. Ex 9, 3. 2) Kauf, etwas Gekauftes Gn 49, 32.

מִקְנָה cstr. מִקְנַת, m. suff. מִקְנָתוֹ f. des vor. 1) Besitz Gn 23, 18. 2) Kauf. סֵפֶר הַמִּקְנָה der Kaufbrief Jer 32, 11 ff.; etwas Gekauftes. מִקְנַת־כֶּסֶף ein um Geld gekaufter Sklav Gn 17, 12. 13. 23. Ex 12, 44. Kaufpreis Lv 25, 16. 51.

מִקְנֵיָהוּ (Besitz Jahves) *N. pr. m.* 1 Ch 15, 18. 21.†

מִקְסָם* (St. קסם) cstr. מִקְסַם m. Weissagung, Wahrsagerei Ez 12, 24. 13, 7.†

מָקַץ (Ende [eines Wegs], von קצץ, n. d. F. מָסַךְ) *N. pr.* eines Ortes, 1 K 4, 9.†

מִקְצוֹעַ (*n. loci* v. קצע abschneiden) u. (Neh 3, 19) **מִקְצֹעַ**, *cstr.* מִקְצֹעַ Ez 46, 21 *m.* Pl. *cstr.* מִקְצוֹעֵי Ez 46, 21, sonst מִקְצֹעֹת, מִקְצוֹעוֹת, m. *suff.* מִקְצֹעֹתָיו Ecke Neh 3, 19. 20. 24. 25. Ex 26, 24. 36, 29. Ez 41, 22. Auch mischn.

מַקְצוּעָה* (St. קצע) *pl.* מַקְצֻעוֹת *f.* Schnitzmesser, dessen man sich zur Verfertigung hölzerner Idole bedient Jes 44, 13.† Auch mischn. *Targ.* אִזְמֵל.

מִקְצָת s. קְצָת.

מקק (vgl. מוק u. מוג) eig. zerschmelzen, zerfliessen, dah. verschmachten.

Niph. נָמַקּוּ, נְמַקֹּתֶם, *impf.* תִּמַּק, יִמַּקּוּ, יִמָּקוּ, *pt. pl.* נְמַקִּים 1) zerschmelzen, von den Sternen des Himmels (als gleich Kerzen zerschmelzenden und herabfallenden) Jes 34, 4; zerfliessen, fliessen Ps 38, 6: נָמַקּוּ חַבּוּרֹתָי *es fliessen* (eitern) *meine Beulen.* 2) verschmachten, hinschwinden, *tabescere*, von den Augen und der Zunge Sach 14, 12, von Personen Lv 26, 39. Ez 4, 17. 24, 23. 33, 10.†

Hiph. inf. הָמֵק *causat.* von *Niph. no.* 2 Sach 14, 12.†

Derivat: מַק.

מִקְרָא (St. קרא) *cstr.* gleichl., *pl. cstr.* מִקְרָאֵי, m. *suff.* מִקְרָאֶיהָ *m.* 1) das Zusammenberufen, die Berufung Nu 10, 2: לְמִקְרָא הָעֵדָה *zur Berufung der Gesamtgemeinde.* 2) Gemeindeversammlung, ἐκκλησία. מִקְרָא קֹדֶשׁ heilige Festversammlung, πανήγυρις, welche an jedem Sabbath und an dem ersten und siebenten Tage der grossen Feste statt fand Ex 12, 16. Lv 23, 2 ff. Nu 28, 18. 25. Ohne קֹדֶשׁ Jes 1, 13. 3) Ort der Festversammlung, Halle Jes 4, 5. 4) das Vorlesen. Neh 8, 8: *sie merkten auf das Vorlesen.*

מִקְרֶה (St. קרה) *cstr.* מִקְרֵה, m. *suff.* מִקְרֶהָ *m.* Begegnis 1) Zufall 1 S 6, 9. 20, 26. Ruth 2, 3. 2) Schicksal, Widerfahrnis. Koh 2, 14: מִקְרֶה אֶחָד יִקְרֶה אֶת־כֻּלָּם *Ein Geschick trifft sie alle.* V. 15. 3, 19. 9, 2. 3.†

מְקָרֶה (eig. *Part. Pi.* v. קרה) *m.* Gebälk Koh 10, 18.†

מְקֵרָה (St. קרר) *f.* Abkühlung Ri 3, 20. 24.†

מִקְשֶׁה *m.* eig. gedrechselte Arbeit, von קשה drehen, drechseln (vgl. מִקְשָׁה). Dah. Jes 3, 24†: מַעֲשֶׂה מִקְשֶׁה gedrechselte Arbeit (Apposition statt Annexion), spöttischer Ausdruck von künstlicher Coiffure.

I. **מִקְשָׁה** *f.* des vor., abgerundete, gedrechselte Arbeit. Ex 25, 18: מִקְשָׁה תַּעֲשֶׂה אֹתָם *opere tornatili facias eos.* Aus 1 K 6, 23 vgl. 28 ergiebt sich, dass die Cherube aus Ölbaumholz mit Gold überzogen waren, dah. nicht: massiv, gediegen, von קָשָׁה schwer, hart sein. Ausserdem von dem goldenen Kandelaber Ex 25, 31. 36. 37, 17. 22. Nu 8, 4, von den silbernen Trompeten Nu 10, 2, von einer Statue Jer 10, 5, von den Cheruben Ex 37, 7.†

II. **מִקְשָׁה** (f. מִקְשְׁאָה, ar. مَقْثَأَةٌ, targ., syr. ܡܩܫܝܐ; *denom.* v. קִשֻּׁא) *f.* Gurkenfeld: Jes 1, 8.† Vgl. Volck, Ibn Mâliks *Lamîyat al-afʿâl.* Revid. Textausg. S. רח u. f.

מַר (St. מרר) *m.* 1) *subst.* Tropfen Jes 40, 15.† — 2) *i. p.* מָר Jes 5, 20, *pl.* מָרִים, מָרֵי; *f.* מָרָה u. (Ruth 1, 20) מָרָא, *cstr.* מָרַת *Adj.* bitter (auch mischn.) Jes 5, 20. Pr 27, 7; scharf (*acerbus*), vom Salzwasser einer Quelle Ex 15, 23. Das *Neutr.* als *Subst.* Bitterkeit 1 S 15, 32. 2 S 2, 26. מֵי הַמָּרִים *aquae amaritudinum* Nu 5, 18. 19. 24. Trop. *a*) *acerbus*, herbe, traurig (vom Schicksal) Pr 5, 4. Am 8, 10; verderblich, fluchbringend Jer 2, 19. 2 S 2, 26. Ps 64, 4. *b*) betrübt, meistens mit מַר נֶפֶשׁ 1 S 30, 6. Hi 21, 25. מַר נֶפֶשׁ als *Adj.* 1 S 1, 10. 22, 2 und *Subst.* Betrübnis Hi 7, 11. 10, 1. *c*) bitterlich. צְעָקָה גְדֹלָה וּמָרָה ein grosses und bitterliches Geschrei Gn 27, 34. Esth 4, 1.

Ez 27, 31: מִסְפַּד מַר eine bitterliche Klage. *Adv.* מַר Jes 33, 7, und מָרָה Ez 27, 30 bitterlich. *d) acerbus, acer*, heftig, grimmig, stark (vgl. مَرِيرٌ *validus, fortis*) Hab 1, 6. מַר נֶפֶשׁ dass. Ri 18, 25. 2 S 17, 8. Nach dieser Gedankenverbindung stehen Ri 14, 14 עַז stark und מָתוֹק süss in Gegensatz.

מֹר und **מוֹר** Ct 4, 6. 5, 5, vor *Makk.* מָר־ Ex 30, 23 *m.* Myrrhe (Pesch., Tg. מוֹר, ar. مُرٌّ *μύῤῥα, σμύρνα*), ein kostbares, terpentinartig riechendes, bitterschmeckendes Gummi, welches in Arabien aus einem der Akazie ähnlichen Baume träufelt (dem *Balsamodendron Myrrha*, *B. Gileadense* u. a. Terebinthaceen). Man bediente sich dieses Gummiharzes als Räucherwerk (s. *Dioscorides* I, 77). Ps 45, 9. Pr 7, 17. Ct 1, 13. 3, 6. 4, 6. 14. 5, 1. 5. 13. Esth 2, 12. מוֹר עֹבֵר Ct 5, 5 und מָר־דְּרוֹר Ex 30, 23 ist die von selbst ausfliessende kostbarere Myrrhe.† St. מָרַר.

מרא eig. *stringere*, dann straff, stramm sein (s. zu מרר). Daher: — 1) schlagen, peitschen, vgl. مَرَى streichen, peitschen; nur im *Hiph.* auf das Schlagen der Flügel des aufspringenden und laufenden Straussen bezogen. Hi 39, 18†: כָּעֵת בַּמָּרוֹם תַּמְרִיא *zur Zeit da er sich in die Höhe peitscht.* Vgl. שׁוּט und שׁוֹט. — 2) stark, fest sein und zwar *a*) fett, s. מְרִיא u. מֻרְאָה. *b*) gesund, stark und fett machend, im Arab. von Land, Luft u. Speisen: gedeihlich, gesund. Ass. *marû* fett s. Dann kräftig, tapfer, ar. مَرُؤَ; davon مَرْءٌ Mann (vgl. גֶּבֶר), aram. ܡܳܪܳܐ, מָרֵא Herr (vgl. גְּבִיר), hebr. *N. pr.* מַמְרֵא. *c*) sich gegen jem. straff machen, halten, d. i. widerspenstig sein (vgl. zu מרה). Part. מֹרְאָה *die rebellische* Zeph 3, 1.†

Derivv. s. oben.

מָרָא (= מָרָה betrübt) *N. pr. f.* Ruth 1, 20.†

מָרֵא (St. מרא, s. d.) *cstr.* (Dn 2, 47) מָרֵה, m. *suff.* מָרְאִי 4, 16. 21 Kt. Keri מָרִי *m.* Herr Dn 2, 47. 4, 16. 21. 5, 23.† Ebenso talm., syr., jerus. syr., neusyr., palm. מרא, מרן *unser Herr* (nab. מראנא), מרתהון *ihre Herrin.*

מֹראֲדַךְ falsche Schreibung st. מְרֹדַךְ s. d.

מַרְאֶה (St. ראה) *cstr.* מַרְאֵה, m. *suff.* מַרְאֵהוּ, מַרְאֶהָ, häufiger (nach Ges. § 93, zu Ende) מַרְאַיִךְ, מַרְאָיו, מַרְאֵיהֶם, מַרְאֵיהֶן (als Sing.) *m.* 1) das Sehen, Besehen, der Anblick. Lv 13, 12: לְכָל־מַרְאֵה עֵינֵי הַכֹּהֵן *soweit ihn der Priester besieht.* Dt 28, 34: מַרְאֵה עֵינֶיךָ *was deine Augen erblicken.* V. 67. Jes 11, 3. Ez 23, 16. 2) Erscheinung, Gesicht Ex 3, 3. Ez 8, 4. 11, 24. 43, 3. Dn 8, 16. 3) Ansehn, Gestalt Ex 24, 17. Ez 1, 16. 28. Häufig als Genetiv nachgesetzt: יְפַת־מַרְאֶה Gn 12, 11, טוֹבַת מַרְאֶה 24, 16. 26, 7 schön von Aussehn, auch נֶחְמָד לְמַרְאֶה angenehm von Aussehn Gn 2, 9. In der prophetischen Sprache steht es, wie דְּמוּת (s. *no.* 3), um das Unbestimmte der erscheinenden Gestalten zu bezeichnen. Dn 10, 18: וַיֹּסֶף וַיִּגַּע־בִּי כְּמַרְאֵה אָדָם *und es berührte mich etwas wie eine Menschengestalt.* Ez 8, 2. Mit דְּמוּת verbunden 1, 26. — Mischn. auch מַרְאִית.

מַרְאָה *f.* des vor. 1) Gesicht, Vision, s. v. a. חָזוֹן Dn 10, 7. 8. 16. מַרְאֹת הַלַּיְלָה nächtliche Gesichte Gn 46, 2. מַרְאוֹת אֱלֹהִים von Gott gesandte Visionen Ez 8, 3. 40, 2. 2) Spiegel (mischn.; ar. مِرْآةٌ) Ex 38, 8. Vgl. רְאִי.

מֻרְאָה* (St. מרא) m. *suff.* מֻרְאָתוֹ *f.* Kropf eines Vogels Lv 1, 16† (vgl. ar. مَرِىءٌ Speiseröhre, s. Fleischer zu Levy, Nhbr. WB. III, 316). Auch mischn.

מְראוֹן s. שִׁמְרוֹן.

מָרֵאשָׁה Jos 15, 44, sonst immer **מָרֵשָׁה** *N. pr.* 1) einer befestigten Stadt in der Ebene des St. Juda Jos 15, 44. Mi 1, 15. 1 Ch 4, 21. 2 Ch 11, 8. 14, 8 f. 20, 37; gr. *Μαρισά* 2 Makk 12, 35, *Μαρησά* Jos. Arch. 8, 10, 1, *Μάρισσα* 12, 6, 6. Nahe bei Eleutheropolis gelegen, s. Rob. Pal. II, 693. Heute Ruine *Marâsch* südlich bei *Beit Gibrîn* Tobler, 3. Wand. 129. 142 f. — 2) *m.* 1 Ch 2, 42. S. Zöckler z. St. — Als *Appellat.* wohl f. מַרְאֲשָׁה (n. d. F. מַדְּבֵנָה) was zu dem Haupte jem. ist.

מְרַאֲשׁוֹת* m. *suff.* מְרַאֲשֹׁתָיו u. (Jer 13, 18) מַרְאֲשֹׁתֵיכֶם (s. Olsh. § 197, c) *pl. f.* (*denom.* von רֹאשׁ) Gegend des Kopfes,

wie מַרְגְּלוֹת Gegend der Füsse. Der *Acc.* steht als *Praep.* zu den Häupten, d. h. bald neben, bald unter dem Kopfe jemandes. 1 S 19, 13: מְרַאֲשֹׁתָיו *zu seinen Häupten.* V. 16. 26, 7. 11. 16. 1 K 19, 6. Gn 28, 11. 18. Mit folg. Genet. 1 S 26, 12: מֵרַאֲשֹׁתֵי שָׁאוּל *von den Häupten Sauls weg,* wahrsch. für מִמְּרַאֲשֹׁתֵי (mit Elision des מ).† Das Wort auch mischn.

מֵרַב (Vermehrung; von רבב, wie מֵסַב von סבב) *N. pr.* einer Tochter Sauls 1 S 14, 49. 18, 17. 19.†

מַרְבַדִּים (n. d. F. מַמְתַקִּים, St. רבד) *pl.* Decken, Teppiche Pr 7, 16. 31, 22.†

מִרְבָּה (St. רבה) *f.* Grösse, Weite, hier für das *concret. ampla* Ez 23, 32.†

מַרְבֶּה (St. רבה) *cstr.* מַרְבֵּה *m.* 1) Vermehrung Jes 9, 6. 2) Menge 33, 23.†

מַרְבִּית (St. רבה) m. *suff.* מַרְבִּיתָם *f.* 1) Menge, Grösse, 2 Ch 9, 6. 30, 18. 2) Mehrzahl, grösster Teil 1 Ch 12, 29. 3) Anwachs der Familie, *soboles* 1 S 2, 33. 4) der Zins (mischn. רִבִּית), gleichsam Anwachs des Kapitals Lv 25, 37. Vgl. ar. ربا *IV.* wuchern, wovon رِبًا Wucher, syr. ܪܶܒܺܝܬܳܐ dass.†

מַרְבֵּץ (St. רבץ) *cstr.* מִרְבַּץ Ez 25, 5 Lager, Lagerstätte Zeph 2, 15.†

מַרְבֵּק *m.* Stall, worin das Vieh angebunden wird, s. רבק. Am 6, 4. 1 S 28, 24. Jer 46, 21. Mal 3, 20.†

מרג* vw. מרה, מרק (s. zu מרר) reiben, zerreiben. Davon מוֹרָג. So Ges., s. auch Wetzstein, Dreschtafel 272 Anm.

מַרְגּוֹעַ (St. רגע) *m.* Ruhe, Ruheplatz Jer 6, 16.†

מַרְגְּלוֹת* (*denom.* v. רֶגֶל) m. *suff.* מַרְגְּלֹתָיו *pl. fem.* die Gegend der Füsse, zu den Füssen Ruth 3, 5—8. 14. Dn 10, 6 (vgl. מְרַאֲשׁוֹת). Ruth 3, 8 als *Acc. adv.* zu den Füssen.† Auch mischn.

מַרְגֵּמָה (St. רגם) *f.* Steinhaufen Pr 26, 8†: כִּצְרוֹר אֶבֶן בְּמַרְגֵּמָה *wie ein Beutel Edelsteine auf einen Steinhaufen* geworfen. Nach *LXX*: Schleuder (ebenf. von רגם Steine werfen); dann wäre der Sinn: *als wenn man einen Edelstein auf eine Schleuder bände.*

מַרְגֵּעָה (St. רגע) *f.* Ruhe, Ruhestatt Jes 28, 12.†

מרד (vw. מרר, u. s. zu מרה) *i. p.* מָרָ֑ד, *impf.* וַיִּמְרֹד־ וַיִּמְרְדוּ, תִּמְרְדוּ, *inf.* לִמְרֹד, m. *suff.* לִמְרָדְכֶם, *pt.* מֹרְדִים, לִמְרוֹד מוֹ׳ — ungehorsam, widerspenstig sein, sich empören (gegen einen Herrscher) Gn 14, 4, mit בְּ gegen jem. 2 K 18, 7. 20. 24, 1. 20, seltener mit עַל Neh 2, 19. 2 Ch 13, 6, mit dem *Acc.*, daher: מֹרְדֵי אוֹר Feinde des Lichts Hi 24, 13. מָרַד בַּיהוָה sich gegen Jahve empören (durch Götzendienst) Jos 22, 16 ff. Ez 2, 3. Dn 9, 9; ohne ביהוה V. 5. Mischn.; syr. ܡܪܰܕ dass., ar. مرد widerspenstig sein.

Derivate: מֶרֶד u. *n. pr.* נִמְרוֹד.

מֶרֶד *m.* 1) Abfall Jos 22, 22.† Auch mischn. Sab. מרד Rebellion, Kampf. 2) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 17. 18.†

מְרַד aram., Empörung Esr 4, 19.†

מָרָד* *Adj.* aram., aufrührerisch. *Fem.* מָרָדָא, *emphat.* מָרָדְתָּא (vgl. Nöldeke ZDMG. XXXII, 403) Esr 4, 12. 15.†

מַרְדּוּת *f.* Zucht 1 S 20, 30†; vgl. syr. ܡܰܪܕܽܘܬܳܐ v. ܪܕܳܐ = רדה. Ewald (Gsch. III, 111) will n. Jes 14, 6 הַמַּרְדּוּת lesen; ohne Grund, s. zu מַדְהֵבָה.

מְרֹדַךְ (so, nicht מְראֹדַךְ, zu schreiben, s. Baer zu Jes 39, 1) Jer 50, 2† *N. pr.* eines Idols der Babylonier, des Planeten Jupiter (ar. مُشْتَرِى, nicht Mars, welcher *Nêrgal* heisst, arab. مِرِّيخ). Die babylon. Aussprache des Namens war *Marduk*, *Ma-ru-du-ku.* Die Bed. ist dunkel. S. Schrader, KAT. z. a. St. Lotz, *de historia Sabbati* p. 26—32. Die häufige Verehrung dieser Gottheit bei den Assyrern und Babyloniern beweisen mehrere damit zusammengesetzte *Nomm. pr.*, wie *Mesessimordachus, Sisimordachus,* אֱוִיל מְרֹדַךְ und

מְרֹדַךְ בַּלְאֲדָן (s. zu בַּלְאֲדָן) *N. pr.* eines babylon. Königs Jes 39, 1†, inkorrekt בְּרֹאדַךְ ב׳ w. m. n. Er wird auch von Berosus *Marodach-Baladan* genannt und dabei angegeben, dass er ein von Assyrien abgefallener Vicekönig (des in stetem Krieg mit den assyrischen

Herrschern liegenden) Babyloniens war. S. *Euseb. Chron. Vers. armen. ed. Aucher. T. I.* S. 42. 43. Bei Ptolemäus: *Μαρδοκέμπαδος*.

מָרְדְּכַי (*adj. relat.* von מְרֹדָךְ = Verehrer des Merodach) od. (s. Baer zu Esr 2, 2) מָרְדֳּכַי *N. pr. m.* 1) des Pflegevaters der Esther, nachmals Vezirs am Hofe des Xerxes Esth 2, 5 ff. *LXX. Μαρδοχαῖος*. 2) Esr 2, 2. Neh 7, 7.

מֻרְדָּף (eig. *pt. Hoph.*; St. רדף) *m.* Verfolgung Jes 14, 6.† Die Korrektur מִרְדַּת (Herrschaft, von רדה) ist unnötig.

מָרָה (s. zu מרר) *inf. abs.* מָרוֹ, *pt.* מֹרֶה, מֹרִים, מֹרִי — ar. مَرَى, eig. *stringere*, und zwar 1) streichen, streifen, an etwas hinfahren, wovon מוֹרָה Schermesser (welches hart auf der Haut dahinfährt). So richtig schon Schultens. 2) widerspenstig sein, widerstreben (vgl. ar. مَارَ u. der GB. nach auch مَارَى vom Ringer, der sich gegen den Gegner stemmt u. an ihn reibt, syr. ܡܪܳܐ *rixavit*) Dt 21, 18. 20. Ps 78, 8. M. d. *Acc.* d. P. u. S., gegen welche jem. widerspenstig ist, oder welche er abwehrt. Jer 4, 17. Ps 105, 28. Am häufigsten: מָרָה אֶת־פִּי יְהוָֹה widerspenstig sein gegen den Befehl Jahves Nu 20, 24. 27, 14. 1 S 12, 15. Mit בְּ Ps 5, 11. Hos 14, 1.
Hiph. הִמְרוּ, *impf.* יַמְרֶה, וַיַּמְרוּ, וַתֶּמֶר Ez 5, 6, *inf.* לַמְרוֹת, m. *suff.* בְּהַמְּרוֹתָם Hi 17, 2; *pt.* מַמְרִים 1) mit jemandem hadern. Hi 17, 2: בְּהַמְּרוֹתָם תָּלַן עֵינִי *auf ihrem Hadern* (gegen mich) *weilt mein Auge*, ihre Beleidigungen muss ich immerfort vor Augen haben (das Dagesch von הַמְּ׳ ist *dirimens*). 2) widerspenstig sein Ps 106, 7. Es konstruiert sich *a*) mit dem *Acc.* Ps 78, 17. 40. 56. Dah. הִמְרָה אֶת־פִּי יְהוָֹה widerspenstig sein gegen Jahves Gebot Dt 1, 26. 43. Jos 1, 18, und in demselben Sinne mit עֵינֵי יְיָ Jes 3, 8, אֶת־רוּחוֹ Ps 106, 33. *b*) mit בְּ Ps 106, 43. Ez 20, 8. *c*) mit עִם mit jem. hadern Dt 9, 7.
Derivate: מוֹרָה, מְרִי und die *N. pr.* מְרָיוֹת ,מְרָיָה ,מָרָה ,יִמְרָה ,מְרָיָם.
Anm. Einmal hat מרה die Bed. von מרר, bitter sein (eig. *stringere palatum*), entlehnt: 2 K 14, 16: עֳנִי מֹרֶה *bitteres Elend* (so alle alten Versionen). Umgekehrt hat auch eine Form von מרר (Ex 23, 21) die Bed. v. מרה.

מָרָה (Bitterkeit, St. מרר) *N. pr.* Ex 15, 23. Nu 33, 8 f.†, Name eines salzigen Brunnens auf der Halbinsel des Sinai, höchst wahrscheinlich derselbe, welcher jetzt *Hauwâra* (عَيْن هَوَّارَة) heisst. S. Burckhardts Reisen 777 und 1071, Schubert II, 274. Robins. I, 106 f. Palmer, *The Desert of the Exodus* I, 40.

מָרֵה Herr, aram., s. מָרֵא.

מָרָּה* (l. *morra*; v. מרר) *cstr.* מָרַּת *f.* Kummer, Gram. Pr 14, 10.†

מֹרָה* *f.* dass. Gn 26, 35†: מֹרַת רוּחַ Herzeleid.

מֹרֶה Pr 6, 13 st. מוֹרֶה v. יָרָה.

מָרוּד* (n. d. F. מָגוֹר; St. רוד, s. d.) *m.* Thr 3, 19. Pl. m. *suff.* מְרוּדֶיהָ 1, 7 eig. das Umherschweifen, insbes. vom gezwungenen, dah. Verfolgung, die jem. leidet. — Jes 58, 7: מְרוּדִים Verfolgte. So alle Verss. Nach Ges. *abstr. pro concr.*, viell. aber *ptc. pass.* eines sekundären, von רוד abgeleiteten מרד.†

מֵרוֹז (wahrsch. f. מֵאֲרוֹז, مَأْرِز Zufluchtsort, von ארז, أرز *contraxit, recepit se*) *N. pr.* Stadt im nördlichen Palästina, nur Ri 5, 23.† S. Bachmann z. St.

מָרוֹחַ* (St. מרח) *m.* zerrieben. Lv. 21, 20†: מְרוֹחַ אָשֶׁךְ *der zerriebene* (zerdrückte) *Hoden hat* (eine Art Kastration, welche an Kindern in frühester Jugend vorgenommen wird).

מָרוֹם (St. רום) *cstr.* מְרוֹם, *pl.* מְרֹמִים, nur dreimal מרו׳ (s. Baer zu Hi 31, 2) *m.* 1) Höhe. בַּמָּרוֹם in die Höhe Hi 39, 18 und מָרוֹם im *Acc.* Jes 37, 23. Im Genet. nachgesetzt הַר מְרוֹם יִשְׂרָאֵל der erhabene Berg Israels, Zion Ez 17, 23. 20, 40. 34, 14. *Concr. a*) der Höchste Ps 92, 9, und *coll.* die Hohen f. die Vornehmen Jes 24, 4. *b*) hoher Ort Hab 2, 9. Pr 8, 2, insbes. von der Himmelshöhe Ps 18, 17. Jes 24, 18. 21. 40, 26. 57, 15. Pl. מְרוֹמִים Hi 16, 19. Trop. *c*) von hohen Ehrenstellen Koh 10, 6. *d*) für etwas Fernes (vgl. רום Jes 30,18) Ps 10,5: מָרוֹם מִשְׁפָּטֶיךָ מִנֶּגְדּוֹ

fernweg sind deine Gerichte von ihm. — 2) Stolz. *Adv.* mit Stolz, Übermut Ps 56, 3.

מָרוֹם (n. d. F. מֵרוֹץ; St. רום) nur im *N. pr.* מֵי־מֵרוֹם (Wasser der Höhe) Jos 11, 5. 7.† Nach der gew. Ansicht Name der im Griech. sogen. (Limne) Samachonitis (jetzt بحر الحولة See der Thal-Ebene, Οὐλάϑα bei Joseph., Arch. 15, 10, 3); s. Robinson, Phys. Geogr. 73 f. Aber es hat viel für sich, unter מֵרוֹם das westl. von Safed gelegene, als Wallfahrtsort zu Ehren Simeon bar-Jochais bekannte مَيْرُون zu verstehen und unter dem „Wasser Meroms" die zum W. Leimûn von Meirôn aus abfliessende Quelle, s. Knobel und Keil z. a. St.

מֵרוֹן s. שִׁמְרוֹן.

מֵרוֹץ (St. רוץ) *m.* der Lauf, das Laufen Koh 9, 11.†

I. **מְרוּצָה*** *cstr.* מְרוּצַת, מְרֻצַת, *pl.* m. *suff.* מְרֻצוֹתָם Jer 8, 6 Kt. *f.* des vorigen, Lauf 2 S 18, 27. Jer 8, 6 (Keri). 23, 10.

II. **מְרוּצָה** (f. מְרֻצָה; St. רצץ) Bedrückung Jer 22, 17.†

מְרוּקִים* (St. מרק) m. *suff.* מְרוּקֵיהֶן *m. pl.* das Reinigen (durch Baden) Esth 2, 12.†

מָרוֹת (Bitterkeiten) *N. pr.* Stadt in Juda, Mi 1, 12.†

מַרְזֵחַ (St. רזח, s. d.) *cstr.* מִרְזַח lautes Geschrei (ar. مِرْزَح u. مِرْزِيح lautschreiend, s. Fleischer zu Levy's Nhbr. W. III, 317 f.), sowohl Jammergeschrei Jer 16, 5, als Jubelgeschrei Am 6, 7. (vgl. ילל und רנן).†

מרח (s. zu מרר) 1) reiben (mischn., talm. abreiben, abstreichen). S. מָרוֹחַ, vgl. ar. مَرْخ ein Baum, durch dessen Reiben man leicht Feuer gewinnt. Dah. 2) erweichen (vom Auflegen eines erweichenden Mittels, vgl. Jes 1, 6). Jes 38, 21†: *und Jesaia befahl, dass sie getrocknete Feigen nähmen,* וְיִמְרְחוּ עַל־הַשְּׁחִין *und sie zur Erweichung auf das Geschwür legten.*
Derivat: מָרוֹחַ.

מֶרְחָב (St. רחב) *pl.* m. *suff.* מֶרְחֲבֵי Hab 1, 6 *m.* weiter Raum Hab 1, 6. Häufig bildlich. 2 S 22, 20. Ps 18, 20: וַיּוֹצִיאֵנִי לַמֶּרְחָב *er führte mich heraus auf weiten Raum*, d. h. schaffte mir freie Bewegung (vgl. den Ggs. צַר Bedrängnis). Ps 31, 9. Im üblen Sinne Hos 4, 16: כְּכֶבֶשׂ בַּמֶּרְחָב (er wird sie weiden) *wie ein Schaf auf weiter Flur* (Bild des Ländergebiets des Exils).† — Vgl. sab. מרחב *n. l.*

מֶרְחַבְיָה (so n. d. Masora, s. Baer zu Ps 118, 5) *N. compos.* (wie מַאְפֵּלְיָה Jer 2, 31. שַׁלְהֶבֶתְיָה Ct 8, 6) Weite Jahves d. i. schrankenloseste Weite Ps 118, 5.†

מֶרְחָק (St. רחק) u. **מֶרְחַק** in מִמֶּרְחַק Ps 138, 6. Pr 31, 14 *m.* Ferne, ferne Gegend Jes 10, 3. 17, 13. אֶרֶץ מֶרְחָק fernes Land Jes 13, 5. Pl. מֶרְחַקִּים Sach 10, 9, מֶרְחַקֵּי־אֶרֶץ Jes 8, 9 dass., auch אֶרֶץ מֶרְחַקִּים Jer 8, 19, מֶרְחַקִּים Jes 33, 17. Vgl. noch das *n. pr.* בֵּית הַמֶּרְחָק.

מַרְחֶשֶׁת (St. רחש) *f.* Gefäss, worin etwas kocht, aufbrodelt Lv 2, 7. 7, 9.†

מרט (s. zu מרר) *impf.* וָאֶמְרְטָה, *inf.* לְמָרְטָה Ez 21, 16, *pt.* מֹרְטִים, מְרוּטָה — 1) raufen (am Haare; wie aram. מְרַט, ܡܪܛ, ar. مرط) Esr 9, 3. Neh 13, 25: וָאֶמְרְטֵם *und ich raufte sie.* Jes 50, 6: וּלְחָיַי לְמֹרְטִים *und meine Wangen* (reichte ich dar) *den Raufenden.* Ez 29, 18: כָּל־כָּתֵף מְרוּטָה *jede Schulter ist kahl,* aufgerieben von dem Tragen der Lastkörbe bei der Belagerung. Dah. auch kahl, glatt machen überhaupt, und ferner 2) vom Schwerte: glätten, schärfen („fegen") Ez 21, 14. 16. 33. Diese Bed. in jüngeren Schriften, vgl. *Pu.*†

Niph. impf. יִמָּרֵט kahl werden (vom Kopfe) Lv 13, 40. 41.† Vgl. أَمْرَد bartlos.

Pu. pt. מְמֹרָט 1) geglättet, poliert sein (vom Metall) 1 K 7, 45. Jes 18, 2. 7: עַם מוֹרָט (für מְמוֹרָט Ges. § 52, Anm. 6) eig. *politus*, d. h. glatt, schön (s. Diestel-Knobel z. St.). 2) geschärft sein (vom Schwerte). Perf. 3. *f.* מֹרָטָּה (mit *Dag. f. euphon.*, s. Olsh. § 250 a) Ez 21, 15. 16.†

מרט aram. ausraufen (auch talm.). S. das hebr. *no.* 1. Dn 7, 4: 3. *pl. Peil* מְרִיטוּ.†

מְרִי (St. מרה) *i. p.* מֶ֫רִי m. *suff.* מֶרְיְךָ, מִרְיָם m. Widerspenstigkeit. Ez 2, 5: כִּי בֵּית מְרִי הֵמָּה *denn ein widerspenstiges Haus sind sie.* בְּנֵי מְרִי *das widerspenstige Geschlecht* Nu 17, 25. Dann elliptisch für אִישׁ מְרִי, אַנְשֵׁי מְרִי Ez 2, 7: כִּי מְרִי הֵמָּה *denn widerspenstig sind sie.* V. 8. 44, 6. Pr 17, 11. So auch Hi 23, 2: *noch heute gilt als Empörung*, Auflehnung gegen Gott, *mein Klagen.* Andere (wie Ges.) hier: Bitterkeit.

מְרִי־בַ֫עַל s. מְפִיבֹ֫שֶׁת *no.* 2.†

מְרִיא (St. מרא) *pl.* מְרִיאִים, מְרִיאֵי m. fett, gemästet Ez 39, 18, dann *Subst.* Stück Mastvieh, viell. insbes. Mastkalb, *μόσχος σιτευτός.* Meistens mit שׁוֹר u. בָּקָר verbunden 2 S 6, 13. 1 K 1, 9. 19, 25. Jes 11, 6. Pl. Jes 1, 11. Am 5, 22. Ez 39, 18.† Davon mischn. הִמְרָה mästen, המראה Mast.

מְרִיב בַּ֫עַל s. מְפִיבֹ֫שֶׁת *no.* 2.

מְרִיבָה (St. ריב) *cstr.* מְרִיבַת, *pl.* מְרִיבוֹת, מְרִיבֹת *f.* 1) Zank, Hader Gn 13, 8. Ex 17, 7. Nu 27, 14. 2) *N. pr. a*) מַסָּה וּמְרִיבָה eines Felsenbrunnens in der Wüste Sin unweit des Sinai Ex 17, 7. *b*) eines dgl., מֵי מְרִיבָה Haderwasser genannt, in der Wüste Zin bei Kadesch Nu 20, 13. 24. Dt 32, 51. 33, 8. Ps 81, 8. 95, 8. 106, 32. Dasselbe ist מֵי מְרִיבוֹת קָדֵשׁ Ez 47, 19. 48, 28.†

מְרָיָה (Widerspenstigkeit) *N. pr. m.* Neh 12, 12.†

מֹרִיָּה *N. pr.* die Moria-Höhe des Zionsberges, auf welchem Salomo den Tempel erbaute. 2 Ch 3, 1. Gn 22, 2: אֶרֶץ הַמֹּרִיָּה *Gegend des Moria.* Gn 22 wird wiederholt (V. 8. 14) auf die Etymologie von רָאָה angespielt, und ebenso 2 Ch a. a. O. Man nahm dann das Wort für מֹרְאֵי יָהּ von Gott ausersehen, oder besser: מָרְאֵי יָהּ = מַרְאֶה zu sehen Gegebenes, d. i. Erscheinung Jahves (Böttcher, § 454).

מְרָיוֹת (Widerspenstigkeiten) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 5, 32 f. 6, 37. Esr 7, 3. 2) 1 Ch 9, 11. Neh 11, 11. 3) Neh 12, 15, sonst מְרֵמוֹת (י und מ gleichen sich in der alten Schrift).†

מִרְיָם (St. מרה: Bitterkeit, Betrübtheit, vgl. זֵתָם, שְׁפוּפָם u. a. Namen) *N. pr.* 1) *f.* Schwester des Mose, die Prophetin Ex 15, 20 f. Nu 12, 1 u. ö. Dt 24, 9. 1 Ch 5, 29. Mi 6, 4. Gr. *Μαριάμ* (wie targ. u. arab. מַרְיַם), *Μαρία.* 2) wahrsch. *m.* 1 Ch 4, 17.

מְרִירוּת (St. מרר) *f.* Betrübnis Ez 21, 11.†

מְרִירִי (St. מרר) *m. Adj.* bitter, dann f. giftig Dt 32, 24.† Vgl. מְרֹרָה.

מֹ֫רֶךְ (für מֹרֶךְ von רכך) *m.* eig. Weichlichkeit, dann trop. Feigheit, Furchtsamkeit Lv 26, 36.† *LXX. δειλία.* Das mischn. נתמרך *mollescere* ist eine von מֹרֶךְ abgeleitete sekundäre Bildung.

מֶרְכָּב (St. רכב) m. *suff.* מֶרְכָּבוֹ *m.* 1) Wagen 1 K 5, 6. 2) Wagensitz Ct 3, 10. Lv 15, 9.†

מֶרְכָּבָה *f.* des vor., Wagen (auch mischn.) 2 S 15, 1. 1 K 7, 33. Von Kriegswagen Jes 2, 7. Als *cstr.* מִרְכֶּבֶת Gn 41, 43, mit *Suff.* מֶרְכַּבְתּוֹ Gn 46, 29. 1 S 8, 11. Pl. מַרְכְּבוֹת, *cstr.* מַרְכְּבוֹת Jo 2, 5. Ex 15, 4. Vgl. noch בֵּית הַמַּרְכָּבוֹת.

מַרְכֹּ֫לֶת* (St. רכל) m. *suff.* מַרְכֻלְתֵּךְ *f.* Markt, Handelsplatz Ez 27, 24.†

מִרְמָה (v. רמה *Pi.* betrügen) *f.* 1) Trug Gn 27, 35. 34, 13. אַבְנֵי מִרְמָה falsches Gewicht Mi 6, 11. מֹאזְנֵי מִרְמָה falsche Wage Pr 11, 1. Metaph. für: unrecht erworbenes Gut Jer 5, 27. Pl. מִרְמוֹת Ps 10, 7. 35, 20. — 2) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 10.†

מְרֵמוֹת (Erhöhungen) *N. pr. m.* 1) Esr 8, 33. Neh 3, 4. 21. 10, 6. 12, 3, wofür (verschrieben) מְרָיוֹת V. 15. 2) Esr 10, 36.†

מִרְמָס (St. רמס) Jes 10, 6 u. **מִרְמָס** Mi 7, 10, *i. p.* מִרְמָס Jes 5, 5. 28, 18. Dn 8, 13, *cstr.* מִרְמַס *m.* das, was mit den Füssen zertreten, niedergetreten wird Jes 5, 5. 7, 25. Ez 34, 19.†

מֵרֹנֹתִי *N. gent.* von einem sonst nicht vorkommenden Orte מֵרֹנוֹת (in der Nähe von Gibea u. Mizpah) Neh 3, 7. 1 Ch 27, 30.†

מֶ֫רֶס u. **מַרְסְנָא** *N. pr.* persischer Magnaten Esth 1, 14.†

מֵרֵעַ* (mit zwei festen *Zere*) *m.* s. v. a. רֵעַ Freund, Genosse. Nur mit *Suff.*

מֵרֵעֲךָ und מֵרֵעֵהוּ, Pl. מֵרֵעִים; nur: Gn 26, 26. Ri 14, 11. 20. 15, 2. 6. 2 S 3, 8. Hi 6, 14. Pr 19, 4. 7 (nur hier n. d. Mas. מְרֵעֵהוּ).† — Das Wort ist seinem Ursprunge nach sehr dunkel. Man leitet es gewöhnlich ab von רעה, sodass מֵרֵעַ verkürzt wäre aus מִרְעֶה (wie רֵעַ aus רֵעֶה) und eig. Umgang, Freundschaft bedeutete (Ges., Ewald § 160, b, Böttcher § 665). Dann müsste der Sg. מֵרַע gelautet haben, der Pl. keinesfalls מֵרֵעִים, es sei denn, dass die Form anomal gebildet wäre, um מֵרֵעִים *Freunde* von מְרֵעִים *Übelthäter* zu unterscheiden (Thes. p. 1296. Böttcher § 369, c). Olshausen (§ 210) fasst das Wort für zusges. aus מִן und רֵעַ, wovon aber der Sprache später das Bewusstsein abhanden gekommen sei: eine Ansicht, die sich durch die Annahme stützen liesse (Böttcher § 794), dass das Wort zunächst nur der Volkssprache angehört habe (es kommt nur zweimal in [jüngerer] Poesie vor, nirgend bei den Propheten). Wetzstein (s. bes. Dreschtafel 289) leitet רֵעַ und מֵרֵעַ von einem obsoleten רִיעַ ab „eng verbunden sein", sodass מֵרֵעַ = مِرْيَاع sei: „der unzertrennliche Gefährte", wogegen aber die Formen רֵעֶה, רְעוּת u. a. entschieden sprechen.

מִרְעֶה (St. רעה) *cstr.* מִרְעֵה, m. *suff.* מִרְעֵהוּ מִרְעֵיכֶם *m.* Weide, Futter für das Vieh Gn 47, 4. Jo 1, 18. Hi 39, 8. Sab. מרעי *pl.* מרעית (= مَرَاعِيَة).

מַרְעִית* (St. רעה) m. *suff.* מַרְעִיתִי *f.* 1) das Weiden, von dem Hirten gebraucht. צֹאן מַרְעִיתִי die Schafe, die ich weide Jer 23, 1. Ps 74, 1. 2) Herde Jer 10, 21.

מַרְעֲלָה (Beben, viell. Erdbeben) *N. pr.* Ort im St. Sebulon Jos 19, 11.†

מַרְפֵּא (St. רפא) u. **מַרְפֵּה** Jer 8, 15 *m.* 1) Linderung, Heilung, Heilungsmittel: *a*) im physischen Sinne Pr 4, 22. 16, 24. 2 Ch 21, 18: לְאֵין מַרְפֵּא *dass keine Heilung war.* *b*) übertr. auf Heilung von Schäden allerlei Art Pr 6, 15. 29, 1. Jer 8, 15. 14, 19. 33, 6. 2 Ch 36, 16; durch den Sonnenaufgang des schliesslichen Heiles Mal 3, 20; dann übh. Labung, Erquickung Pr 13, 17, Beruhigung 12, 18. 2) Lindigkeit, Sanftheit Pr 14, 30: לֵב מַרְפֵּא ein ruhiges, gelassenes Herz. 15, 4: מַרְפֵּא לָשׁוֹן Gelassenheit der Zunge, gelassene, sanfte Rede. Koh 10, 4: *Gelassenheit hindert grosse Sünde.*† Vgl. phön. Monatsnamen ירח מרפא CIS 11, מרפאם 'ר 124. Carth. 10, vgl. auch בעלמרפא CIS 41.

מִרְפָּשׂ* (St. רפשׂ) *cstr.* מִרְפַּשׂ *m.* das durch Treten getrübte Wasser Ez 34, 19.†

מרץ GB. straff, streng, stramm, angespannt s., dah. kräftig, heftig s., vgl. ar. مرص mit den Fingern zusammendrücken. — Schon das Targ., u. darnach viele Neuere, nehmen מרץ i. S. v. מלץ glatt, dah. angenehm s.; s. bes. Dillmann zu Hi 6, 25.

Niph. stark, kräftig, übertr. eindringlich sein Hi 6, 25: מַה־נִּמְרְצוּ אִמְרֵי־יֹשֶׁר *wie eindringlich sind rechtschaffene Worte!* 1 K 2, 8: קְלָלָה נִמְרֶצֶת ein heftiger Fluch. Mi 2, 10: חֶבֶל נִמְרָץ äusserstes Verderben.†

Hiph. heftig machen, anstacheln, aufbringen. Hi 16, 3: מַה־יַּמְרִיצְךָ *was bringt dich so auf?*†

מַרְצֵעַ (St. רצע) *m.* Pfrieme Ex 21, 6. Dt 15, 17.† Auch mischn.

מַרְצֶפֶת* (St. רצף) *cstr.* gleichlaut. *f.* Pflaster, gepflasterter Fussboden 2 K 16, 17.†

מרק (s. zu מרר) eig. streichen, reiben, abreiben (vgl. das vw. מָרַח), daher: 1) polieren (vom Metalle). 2 Ch 4, 16: נְחֹשֶׁת מָרוּק poliertes Erz. Jer 46, 4: מִרְקוּ הָרְמָחִים *putzet die Lanzen.*† 2) überh. reinigen, durch Waschen, Salben u. dgl. Vgl. תַּמְרוּקִים. — Das Vb. auch mischn., talm., syr. (neusyr. ܡܪܘܩ).

Pu. מֹרַק *pass.* von *no.* 1. Lv 6, 21.† Derivate: מָרָק, מְרוּקִים, תַּמְרוּקִים.

מָרָק (n. a. L. מָרָק) *cstr.* מְרַק *m.* Fleischbrühe u. davon bereitete Suppe Ri 6, 19. 20 u. Jes 65, 4 Keri (Arab. dass.).† Das Wort ist nicht identisch m. פָּרָק Jes 65, 4 (trotz des Keri מָרָק), s. zu פָּרָק. Die Araber führen مَرَق in passiv.

S. auf مَرَقَ zurück u. erklären es als das was (durch Kochen) aus dem Fleische *herausgezogen* wird.

מֶרְקָח* (St. רקח) *pl.* מֶרְקָחִים *m.* Gewürzkraut Ct 5, 13.†

מֶרְקָחָה (St. רקח) *f.* Salbe Ez 24, 10, Salbentopf Hi 41, 23.†

מִרְקַחַת (St. רקח) *f.* 1) das Salbenwürzen Ex 30, 25. 2 Ch 16, 14. 2) Salbe (auch mischn.) 1 Ch 9, 30.†

מרר *perf.* מַר, מָרָה, *impf.* יֵמַר (Ges. § 67, Anm. 3) bitter sein (so auch im Arab. und Aram.; ass. *marâru*), eig. *stringere palatum*. *a*) in sinnl. Bed.: יֵמַר שֵׁכָר *der Met wird bitter sein* (seinen Zechern) Jes 24, 9. *b*) von traurigem Schicksal und Sinn Ruth 1, 13: מַר־לִי מְאֹד מִכֶּם *mir ist es viel bittrer* (ergangen) *als euch*; vom Schmerz: Thr 1, 4: וְהִיא מַר־לָהּ *und ihr ist es bitter* (zu Mute). *c*) erbittert sein 1 S 30, 6.

Niph. perf. i. p. נָמָר verändert sein, sich verändern, vergehen (מרר = מור) Jer 48, 11.†

Pi. impf. וַיְמָרְרוּ, אֲמָרֵר 1) bitter machen, verbittern (das Leben) Ex 1, 14. Jes 22, 4: אֲמָרֵר בַּבֶּכִי *ich will bitterlich weinen.* 2) jemanden erbittern, reizen, *irritare*, *lacessere*, vgl. *Hithp.* Gn 49, 23.†

Hiph. הֵמַר *inf.* הָמֵר 1) verbittern Hi 27, 2. 2) mit לְ, Kummer verursachen. Ruth 1, 20: הֵמַר שַׁדַּי לִי מְאֹד *der Allmächtige hat mich sehr betrübt.* Vgl. הֵרַע לְ V. 21. 3) mit Auslassung von בְּכִי: bitterlich weinen Sach 12, 10. Nach And. ohne Ellipse: Bitterkeit empfinden. — Ex 23, 21 steht תַּמֵּר für תָּמֵר in der Bed. von מָרָה.†

Hithpalp. impf. יִתְמַרְמַר erbittert werden, sich erbosen Dn 8, 7. 11, 11.†

Derivate ausser den zunächst folgenden: מַר, מֹר, מָרָה, מֹרָה, מָרָה, מְרִירִי, מְרִירוּת, מֶמֶר, מַמְרֹרִים, תַּמְרוּרִים, *n. pr.* מֹרָא.

Anm. Die GB. *stringere*, streichen, streifen, reiben, weisen neben מרר eine grosse Anzahl aus d. Wz. מר erwachsener Stämme auf. In מרא, מרה, מרג, מרח, מרד, מרט, מרץ, מרק, מאר ist sie teils in allerlei sinnlichen Bedd., teils in mannichfaltiger Weise übertragen nachweisbar. S. Fleischer bei Del., Iob[2] 306. Philippi in Morgld. Forsch. 87 f.

מְרֵרָה* m. *suff.* מְרֵרָתִי *f.* Galle (vom Bittersein benannt) Hi 16, 13.† Mischn. מָרָה, ar. مِرَّة, syr. ܡܪܬܐ, ܡܪܪܬܐ, talm. מרירתא; ar. مَرَارَة Gallenblase.

מְרֹרָה* *f.* 1) Galle s. v. a. מְרֵרָה Hi 20, 25. 2) Bitterkeit Dt 32, 32: אַשְׁכְּלֹת מְרֹרֹת bittere Trauben. Trop. Hi 13, 26: כִּי־תִכְתֹּב עָלַי מְרֹרוֹת *dass du so Bitteres gegen mich schreibst*, dekretierst. 3) Gift Hi 20, 14: מְרוֹרַת פְּתָנִים Schlangengift. Viell. eig. Schlangengalle, in welcher nach Plinius (*hist. nat.* 11, 37 s. 62) der Sitz des Giftes ist. Aber auch sonst fliessen im Hebr. die Begriffe von Gift und Bitterkeit in einander (s. מְרִירִי, vgl. syr. ܡܪܪܬܐ Galle u. Gift).†

מְרָרִי (bitter, oder unglücklich) *N. pr.* eines Sohnes von Levi Gn 46, 11. Ex 6, 25 f. u. o. *Patron.* gleichlautend Nu 26, 57.

מְרֹרִים u. **מְרוֹרִים** *m. pl.* bittere Kräuter Ex 12, 8. Nu 9, 11. LXX. πικρίδες. Vulg. *lactucae agrestes.* Thr 3, 15 im Parall. mit לַעֲנָה Wermut.† Mischn. *sg.* מָרוֹר.

מָרֵשָׁה *N. pr.* s. מָרֵאשָׁה.

מִרְשַׁעַת (St. רשע) *f.* Ruchlosigkeit 2 Ch 24, 7.† Hier, wie *scelus*, für: *scelesta*, Schandweib.

מְרָתַיִם (St. מרה) *f.* eig. doppelte Widerspenstigkeit, verblümter Name Babylons Jer 50, 21.† Nach Friedr. Delitzsch (Parad. 182) heisst (*mat*) *Marratim* keilschriftlich der südlichste Landstrich Unterbabyloniens.

מַשָּׂא (St. נשא) m. *suff.* מַשָּׂאוֹ, מַשַּׂאֲכֶם *m.* 1) *das Tragen*, und zwar zuweilen völlig als *Inf.* konstruiert. Nu 4, 24: לַעֲבֹד וּלְמַשָּׂא *zu dienen und zu tragen.* 2 Ch 20, 25: לְאֵין מַשָּׂא dass es nicht zu tragen war, vgl. 35, 3. 1 Ch 15, 27 הַשַּׂר הַמַּשָּׂא Oberster über das Tragen der Lade (zum Art. von הַשַּׂר s. Ew. § 290, d). Mehr substantivisch steht es Nu 4, 19. 27. 31. 32. 47. Dann f. *Last* (so mischn.) 2 K 5, 17. Jer 17, 21 ff. Nu 11, 11. הָיָה לְמַשָּׂא zur Last w. 2 S 15, 33. 19, 36, mit עַל Hi 7, 20. — 2)

Geschenk, Abgabe, wie מִנְחָה (s. נשׂא *Pi. no.* 2. 3). 2 Ch 17, 11. — 3) das Erheben, bes. der Stimme (vgl. נָשָׂא קוֹל, s. נשׂא *no.* 1, *f*), dah. Ausspruch Pr 30, 1. 31, 1: מַשָּׂא אֲשֶׁר־יִסְּרַתּוּ אִמּוֹ *Sprüche, mit denen ihn seine Mutter ermahnte* (n. d. überlief. Texte). Insbes. Ausspruch Gottes 2 K 9, 25, oder eines Propheten. Jes 13, 1: מַשָּׂא בָּבֶל Ausspruch über Babel. 15, 1. 17, 1. 19, 1. Mit בְּ Sach 9, 1, עַל 12, 1, אֶל Mal 1, 1 über etwas. Vollst. מַשָּׂא דְבַר יְהוָֹה Ausspruch des Wortes Gottes Sach 9, 1. 12, 1. Da es meistens von drohenden Orakeln steht, haben es *Hieron.*, *Luther* u. And., wie das Targum durch: Last übersetzt. So bes. Hengstenberg, Christol.[2] III, 337 ff. Strauss zu Nah 1, 1. Dagegen entscheidet schon Jer 23, s. bes. Hitzig zu Jer 23 und Delitzsch zu Hab 1, 1. Ein Wortspiel aber mit beiden Bedeutungen findet sich schon Jer 23, 33 ff. Ez 12, 10. מַשָּׂא נֶפֶשׁ das, wonach sich das Herz erhebt = was es wünscht Ez 24, 25. S. das Stw. *no.* 1, *g*.

4) *N. pr.* eines Sohnes von Ismael Gn 25, 14. 1 Ch 1, 30. Keilschriftl. ist *Maš* Name eines nordar. Stammes, s. Schrader, KAT[2] 148 f. — Als *N. pr.* wird מַשָּׂא auch Pr 30, 1 und 31, 1 nach berichtigter LA. zu fassen sein, s. Hitzig, Mühlau und Delitzsch z. St.

מַשֹּׂא* (l. *masso*; geb. n. d. F. מַעְצוֹר, St. נשׂא) *cstr.* gleichl. *m.* 2 Ch 19, 7: מַשֹּׂא פָנִים das Parteiischsein.†

מַשָּׂאָה *f.* Brand, Feuersbrunst, eig. Erhebung, aufsteigender Rauch Jes 30, 27.† Vgl. מַשְׂאֵת *no.* 1 u. mischn. מַשּׂוּאָה Signalfeuer.

מַשְׂאֵת *cstr.* מַשְׂאַת Pl. *abs.* u. *cstr.* מַשְׂאוֹת, m. *suff.* מַשְׂאֹתֵיכֶם *f.* 1) das Erheben, z. B. der Hände Ps 141, 2, des Rauches bei einer Feuersbrunst. Ri 20, 38: מַשְׂאַת הֶעָשָׁן *der aufsteigende Rauch.* 40. Vgl. מַשָּׂאָה. 2) hoch erhobenes Zeichen, Signal, viell. zunächst Feuerzeichen (vgl. Ri a. a. O.) Jer 6, 1. 3) Ausspruch s. v. a. מַשָּׂא *no.* 1, *b*. Thr 2, 14. 4) Last Zeph 3, 18. 5) Geschenk s. v. a. מַשָּׂא *no.* 3. Esth 2, 18. Jer 40, 5. Am 5, 11. Insbes. das Stück, welches der Wirth dem zu ehrenden Gaste vorlegt (γέρας), oder ihm hinschickt Gn 43, 34. 2 S 11, 8. Dah. Abgabe (phön. משאת *pl.* משאתת Mass. u. Carth. 356) 2 Ch 24, 6. 9. Ez 20, 40 (vgl. מִנְחָה).†

Anm. מַשְׂאוֹת Ez 17, 9 s. zu נָשָׂא.

מַשָּׂאוֹת s. מַשּׁוּאוֹת.

מִשְׂגָּב (St. שׂגב) *cstr.* מִשְׂגַּב m. *suff.* מִשְׂגַּבִּי *m.* 1) Höhe Jes 25, 12. 2) Anhöhe, Fels, der Zuflucht, Sicherheit gewährt, daher von unnahbarem Schutze Ps 9, 10. 18, 3. 46, 8. 12. So auch Jer 48, 1, wo man ohne Grund in הַמִּשְׂגָּב den Namen einer (sonst nirgend genannten) moabitischen Stadt finden wollte.

מְשׂוּכָה* (St. שׂכך) m. *suff.* מְשׂוּכָתוֹ Dornhecke Jes 5, 5.†

מַשּׂוֹר (St. נשׂר) *m.* Säge Jes 10, 15.† Mischn., syr. מַסָּר, ar. مِنْشَار.

מְשׂוּרָה (St. משׂר) *f.* Mass (für flüssige Stoffe) Lv 19, 35. Ez 4, 11. 16. 1 Ch 23, 29.†

מָשׂוֹשׂ (St. שׂושׂ) *cstr.* מְשׂוֹשׂ m. *suff.* מְשׂוֹשִׂי Freude Jes 8, 6 (hier noch mit Verbalrection). 24, 8, und Gegenstand derselben Ps 48, 3. Jes 24, 11.

מִשְׂחָק (St. שׂחק) *m.* Gelächter Hab 1, 10.†

מַשְׂטֵמָה (St. שׂטם = שׂטן) *f.* Anfeindung Hos 9, 7 f.† Ges. nach syr. ܣܛܡ *vinxit*: Schlinge, Fusseisen, übertr. Verderben.

מְשֻׂכָּה* (St. שׂוך) *cstr.* מְשֻׂכַּת Dornhecke Pr 15, 19.†

מַשְׂכִּיל (St. שׂכל) *m.* Bezeichnung einer Psalmenart Ps 47, 8 und in der Überschrift von Ps 32. 42. 44 f. 52—55. 74. 78. 88 f. 142.† Nach Ges. u. A. Lehrgedicht (Luther: Unterweisung). Da מַשְׂכִּיל (*part. Hi.*, s. d. Vb.) sonst klug, einsichtig bed., so erklären Andere (bes. auf Grund von Ps 47, 8): ein kluges, feines, kunstvolles Lied. Andere, wie Delitzsch, nach der in הִשְׂכִּיל liegenden Bed. nachdenkenden Betrachtens (Ps 106, 7, vgl. 41, 2. Pr 16, 20): Betrachtung, Ode.

מַשְׂכִּית (St. שׂכה) m. *suff.* מַשְׂכִּתוֹ, מַשְׂכִּיתוֹ,

pl. מַשְׂכִּיּוֹת, m. suff. מַשְׂכִּיֹּתָם f. 1) Schaustück, Gebilde. Ex 8, 12: חַדְרֵי מַשְׂכִּית Gemächer, deren Wände mit Figuren bemalt sind oder in welchen Bilder aufgestellt sind, die zum Gegenstande abgöttischer Verehrung dienen. Vgl. V. 10. 11. אֶבֶן מַשְׂכִּית Lv 26, 1, u. מַשְׂכִּיֹּת Nu 33, 52 Steine mit (mythologischen) Skulpturen oder Malereien. Pr 25, 11: תַּפּוּחֵי זָהָב בְּמַשְׂכִּיּוֹת כָּסֶף goldene Äpfel mit silbernen Figuren, so Ges.; And.: in silbernen Schalen oder Körbchen (v. שׂכה = שׂכך); richtiger (vgl. שְׂכִיָּה): in silbernen Schaugeräten. 2) Gebilde des Herzens, d. h. Vorstellung, Phantasie Ps 73, 7. Pr 18, 11.†

מַשְׂכֹּרֶת* (St. שׂכר) m. suff. מַשְׂכֻּרְתִּי f. Lohn Gn 29, 15. 31, 7. 41. Ruth 2, 12.†

מַשְׂמְרוֹת s. מַסְמְרִים.

מִשְׂפָּח (St. שׂפח) m. Blutvergiessen Jes 5, 7.† Andere: Zusammenraffung.

מָשַׂר* wahrsch. teilen, vgl. ar. مشّر verteilen, austeilen. Davon מְשׂוּרָה.

מִשְׂרָה (St. שׂרה) f. Herrschaft Jes 9, 5 f.†

מִשְׂרָפוֹת* (St. שׂרף) cstr. מִשְׂרְפוֹת pl. f. 1) das Brennen, z. B. des Kalkes Jes 33, 12 (vgl. Gn 11, 3). 2) Verbrennen z. B. von Spezereien bei der Bestattung Jer 34, 5.† 3) מִשְׂרְפוֹת מַיִם (viell. Schmelzhütten am Wasser, s. Thes. p. 1341) N. pr. eines Ortes in der Nähe von Sidon, heute 'Ain Mescherfî (van de Velde, Mem. 335) Jos 11, 8. 13, 6.†

מַשְׂרֵקָה (Edelrebenpflanzung, s. שׂרק) N. pr. eines wahrscheinlich idumäischen Ortes Gn 36, 36. 1 Ch 1, 47.†

מַשְׂרֵת Pfanne 2 S 13, 9.† Mischn., targ. מסריית. Nach Geiger, Urschr. 382 f. מַשְׁאֶרֶת Teigtrog.

מַשׁ N. pr. Gn 10, 23.† Schon Bochart kombinierte mit diesem Namen den des mons Masius, ὄρος Μάσιον nördlich von Nisibis: der Ǵûdî der Araber, von welchem der ܢܗܪܐ ܡܫܐ herabfliesst, s. Thes. p. 823.

מַשָּׁא (St. נשא) cstr. מַשָּׁא m. 1) Wucher נָשָׁא מַשָּׁא Wucher treiben Neh 5, 7. 10. 2) Schuld, debitum Neh 10, 32.†

מֵשָׁא einer von den Grenzorten des joktanidischen Arabien, nur Gn 10, 30.† Nach Thes. p. 823 die Ostgrenze bei Mesene (ܡܝܫܢ) am Ausfluss des Pasitigris in den persischen Meerbusen. Dagegen nach Knobel und Sprenger (Alte Geogr. Arabiens 264) Bîscha im nördlichen Jemen; n. Friedr. Delitzsch (Parad. 58) das Land Maś'u der Keilschriftdenkmäler d. h. der an den Euphrat grenzende und bis zum pers. Meerb. sich erstreckende Teil der syr. Wüste.

מַשְׁאָב* (St. שׁאב) m. Pl. מַשְׁאַבִּים Schöpfrinne, in welche man Wasser für das Vieh schöpft, canalis Ri 5, 11.†

מַשָּׁאָה* (St. נשא) cstr. מַשַּׁאת (n. Geiger, jüd. Ztschr. VIII, 227 viell. auch Neh 5, 11 zu lesen st. מאת), pl. מַשָּׁאוֹת f. Schuld, debitum Dt 24, 10. Pr 22, 26, s. v. a. מַשָּׁא no. 2.†

מַשָּׁאוֹן (St. נשא no. 2) m. Täuschung, Betrug Pr 26, 26.†

מַשֻּׁאוֹת Ps 74, 3, s. מַשּׁוּאוֹת.

מִשְׁאָל (Bitte) N. pr. Levitenstadt im St. Ascher Jos 19, 26. 21, 30†. Dafür 1 Ch 6, 59 zusgez. מָשָׁל.

מִשְׁאָלָה* (St. שׁאל) f. Pl. cstr. מִשְׁאֲלוֹת, m. suff. מִשְׁאֲלֹתֶיךָ Bitte Ps 20, 6. 37, 4.†

מִשְׁאֶרֶת* (St. שׁאר, s. d.), m. suff. מִשְׁאַרְתֶּךָ, pl. מִשְׁאֲרוֹתֶיךָ, מִשְׁאֲרֹתָם f. Backtrog, wenigstens: Behälter für den Teig, wozu grosse hölzerne Schüsseln dienten Ex 7, 28 (neben תַּנּוּר). 12, 34. Dt 28, 5. 17.†

מִשְׁבְּצוֹת (St. שׁבץ) cstr. gleichl. pl. f. 1) mit זָהָב: Goldwirkerei, Stoff mit eingewirkten Goldfäden Ps 45, 14. 2) Fassungen der Edelsteine Ex 28, 11. 13. 14. 25. 39, 6. 13. 16.†

מַשְׁבֵּר m. cstr. מִשְׁבַּר (vgl. מִרְבֵּץ, מַרְבֵּץ Lagerort) matrix, Muttermund (eig. Durchbruchsort) Hos 13, 13. Jes 37, 3. 2 K 19, 3.† Mischn. Geburtsstuhl.

מִשְׁבָּר* m. nur pl., m. suff. מִשְׁבָּרֶיךָ Brandungen, sich brechende Wellen Ps 42, 8. 88, 8. Jon 2, 4. מִשְׁבְּרֵי־יָם Ps 93, 4. מִשְׁבְּרֵי־מָוֶת 2 S 22, 5.†

מְשַׁבַּת* (St. שבת, vgl. *Hi. no.* 3) *pl.* m. *suff.* מִשְׁבַּתֶּהָ *m.* Vertilgungen, Unfälle Thr 1, 7.†

מִשְׁגֶּה (St. שגה) *m.* Versehen, Irrtum Gn 43, 12.†

מָשָׁה (s. zu משש) 1) streifen; dav. אֶמֶשׁ, w. m. n. 2) ziehen (wie מוש), herausziehen *pf.* m. *suff.* מְשִׁיתִהוּ Ex 2, 10.†
Hiph. impf. m. *suff.* יַמְשֵׁנִי herausziehen 2 S 22, 17. Ps 18, 17 (syr. ܡܫܐ dass.).†
Deriv.: מְשִׁי, אֶמֶשׁ, *n. pr.* נִמְשִׁי, מֹשֶׁה.

מֹשֶׁה *N. pr.* Mose, Sohn des Amram und der Jochebed, aus dem St. Levi, der Mittler der Gesetzgebung und des A.B. Dah. תּוֹרַת מֹשֶׁה das Gesetz Mose's Esr 3, 2. 7, 6. 2 Ch 23, 18; סֵפֶר תּוֹרַת מֹשֶׁה das Gesetzbuch Mose's Jos 23, 6. 2 K 14, 6, auch bloss: סֵפֶר מֹשֶׁה 2 Ch 25, 4. *LXX.* *Μωϋσῆς.* — Ex 2, 10 wird der Name מֹשֶׁה in Bezug gesetzt zu den Worten der ägyptischen Königstochter: מִן־הַמַּיִם מְשִׁיתִהוּ *aus dem Wasser habe ich ihn gezogen.* Hienach ist es wahrsch., dass i. S. des Erzählers der Name als ägyptischer gelten, und dass ihm nur eine hebr. Deutung durch Anlehnung an das Stw. מָשָׁה gegeben werden soll. Schon Josephus (Arch. 2, 9, 6. c. Ap. 1, 31) berichtet eine ägypt. Etymologie: *τὸ γὰρ ὕδωρ μῶ οἱ Αἰγύπτιοι καλοῦσιν, ὑσῆς δὲ τοὺς ἐξ ὕδατος σωθέντας.* Ebenso deuten Neuere seit Jablonski (Opusc. I, 152 ff.) den Namen nach kopt. ⲙⲱ *Wasser,* und ⲟⲩϫⲉ *gerettet.* Nach Lauth u. Ebers aber ist מֹשֶׁה das hebraisierte ägypt. *mes, mesu* Kind (eig. aus dem Mutterleibe gezogen). S. v. Orelli Art. Mose in Herzog-Plitt, Th. RE.

מַשֶּׁה* (St. נשה) *cstr.* מַשֵּׁה *m.* Schuld Dt 15, 2.†

מְשׁוֹאָה u. (Hi 30, 3) **מְשֹׁאָה** *f.* 1) Verwüstung Zeph 1, 15. 2) verödete Plätze Hi 30, 3. 38, 27. S. zunächst שׁוֹאָה.†

מַשּׁוּאוֹת (einige Ausgg. מַשְּׁאוֹת m. ש) *pl.* *f.* Trümmer. Ps 74, 3: מַשֻּׁאוֹת נֶצַח *ewige Trümmer.* 73, 18: הִפַּלְתָּם לְמַשּׁוּאוֹת *du stürzest sie in Trümmer.* Parall. הָיוּ לְשַׁמָּה, obgleich nicht von Orten, sondern Personen die Rede ist.† — Das Wort ist aramaisierende Form für מְשׁוֹאוֹת (Stw. שׁוֹא = שָׁאָה), gebildet wie die *Imperff.* יַלִּין für יָלִין, יַלִּיז für יָלִיז, und das *Nomen* מִשּׁוֹט = מָשׁוֹט (Ges. § 72, Anm. 9).

מְשׁוֹבָב (zurückgeführt) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 34.†

מְשׁוּבָה (St. שוב) *cstr.* מְשׁוּבַת *f.* 1) Abfall, Abtrünnigkeit. Pr 1, 32: מְשׁוּבַת פְּתָיִם *der Abfall der Thoren* (von der Weisheit). Insbes. Abtrünnigkeit von Jahve Jer 8, 5. Hos 11, 7: מְשׁוּבָתִי *Abtrünnigkeit von mir.* Pl. מְשׁוּבוֹת* Jer 2, 19. 2) *Concr.* מְשֻׁבָה יִשְׂרָאֵל das abtrünnige Israel (m. vorausgeschickter Appos.) Jer 3, 6. 8. 11. 12.

מְשׁוּגָה* (St. שוג = שגה, שגג) m. *suff.* מְשׁוּגָתִי *f.* Irrtum, Vergehen Hi 19, 4.†

מָשׁוֹט (St. שוט) Ez 27, 29, und **מִשּׁוֹט*** (s. zu מַשּׁוּאוֹת) m. *suff.* מִשּׁוֹטָיִךְ. V. 6† Ruder.

מְשׁוּסָה Jes 42, 24 Kt.† f. מְשִׁסָּה Plünderung.

I. **מָשַׁח** (s. zu משש), *impf.* יִמְשַׁח, תִּמְשַׁח, וַיִּמְשַׁח, *imp.* מְשַׁחוּ, m. *suff.* מְשָׁחֵהוּ, *inf.* לִמְשֹׁחַ, m. *suff.* מָשְׁחוֹ u. לְמָשְׁחֲךָ 1 S 15, 1, aber auch מָשְׁחָה Ex 29, 29, m. *suff.* מָשְׁחָתָם 40, 15 *abs.* מָשׁוֹחַ; *pt.* מֹשְׁחִים; מְשֻׁחִים, מָשׁוּחַ eig. streichen, bestreichen, mit der Hand über etwas hinziehen, ar. مَسَحَ. Dah. mit Farbe bestreichen Jer 22, 14, insbes. mit Öl Ex 29, 2. מָשַׁח מָגֵן den Schild (mit Öl) bestreichen, damit das Leder geschmeidiger und undurchdringlicher werde Jes 21, 5. 2 S 1, 21. Dah. *salben,* durch Salbung einweihen (von der gewöhnlichen Salbung als Körperpflege wird סוּךְ gebraucht), z. B. einen Priester Ex 28, 41, einen Propheten 1 K 19, 16, einen König 1 S 10, 1. 1 K 1, 34, auch leblose Dinge, z. B. heilige Gefässe Ex 40, 9. 11. Lv 8, 11, einen Salbstein Gn 31, 13. Vollst. sagt man: מָשַׁח פ׳ לְמֶלֶךְ jem. zum Könige salben 1 K 19, 15, elliptisch 2 S 19, 11: *Absalom, den wir* (zum Könige) *über uns gesalbt haben.* Das, womit jemand salbt oder gesalbt wird, steht mit בְּ Ps 89, 21, im *Acc.* Ps 45, 8. Am 6, 6.

Niph. נִמְשַׁח, *inf.* הִמָּשַׁח *pass.* von Kal *no.* 1 gesalbt werden Lv 6, 13. Nu 7, 10. 84. 88. 1 Ch 14, 8.†
Derivate: מִמְשַׁח, מָשִׁיחַ, מָשְׁחָה I, מִשְׁחָה I, aram. מְשַׁח.

II. **מָשַׁח*** ass. *mašâḫu* messen, dav. *mešiḫtu* Mass, *mašiḫu* Messer, vgl. aram. מְשַׁח, wovon mischn., talm. משיחה Seil, ܡܫܘܚܬܐ Mass, mischn., talm. מָשׁוֹחַ, syr. ܡܫܘܚܐ Feldmesser. S. Frdr. Delitzsch, The Hbr. Lg. 62 f.
Derivate: מִשְׁחָה II, מָשְׁחָה II.

מְשַׁח aram. (auch syr.) Öl Esr 6,9. 7, 22.†

I. **מִשְׁחָה** (St. משׁח I) *f.* Salbung. Nur m. vorausg. שֶׁמֶן: שֶׁמֶן הַמִּשְׁחָה das Salböl Ex 25, 6. 29, 7. 21. שֶׁמֶן מִשְׁחַת קֹדֶשׁ das heilige Salböl 30, 25. 31. Mischn. הר המ׳ der Ölberg.

II. **מִשְׁחָה*** (St. משׁח II) *cstr.* מִשְׁחַת Teil, Anteil, *portio* Lv 7, 35.†

I. **מָשְׁחָה** *inf.* von מָשַׁח salben, s. zu משׁח I.

II. **מָשְׁחָה** *f.* Portion, Anteil Nu 18, 8.† Vgl. מִשְׁחָה II.

מַשְׁחִית (eig. *Part. Hiph.* von שָׁחַת) *Subst.* 1) Verderben, Verwüstung, eig. das Verderbende, Verwüstende Ex 12, 13. Ez 5, 16. 21, 36: חָרָשֵׁי מַשְׁחִית *fabri perniciei.* 25, 15. Pr 18, 9: בַּעַל מַשְׁחִית. 2) Falle, die ins Verderben führt Jer 5, 26. 3) Hinterhalt 1 S 14, 15. 4) הַר־הַמַּשְׁחִית 2 K 23, 13 Berg des Verderbens, von dem Ölberge, weil dort mehrere Götter der Nachbarvölker verehrt wurden. Ebenso heisst Jer 51, 25 das Reich Babel.

מִשְׁחָר *m.* die Zeit der Morgenröte (שַׁחַר), die Frühe Ps 110, 3.†

מַשְׁחֵת* m. *suff.* מַשְׁחֵתוֹ *m.* s. v. a. מַשְׁחִית Verderben Ez 9, 1.†

מִשְׁחַת (St. שׁחת) *cstr.* gleichl. *m.* etwas Zerstörtes, Entstelltes Jes 52, 14.†

מָשְׁחָת* (St. שׁחת) m. *suff.* מָשְׁחָתָם *m.* Verderbnis, etwas Verdorbenes Lv 22, 25.†

מִשְׁטוֹחַ (St. שׁטח) *m.* Ez 47, 10 u. **מִשְׁטָח*** (mischn.) *cstr.* מִשְׁטַח 26, 5. 14 Ort, wo etwas ausgebreitet, ausgespannt wird.†

מִשְׁטָר* (St. שׁטר) *m.* Herrschaft. Hi 38, 33†: אִם־תָּשִׂים מִשְׁטָרוֹ בָאָרֶץ *oder bestimmst du seine* (des Himmels) *Herrschaft über der Erde?*

מֶשִׁי *m.* Ez 16, 10. 13†, n. d. jüd. Auslegern: Seide, seidenes Zeug. *LXX.* *τρίχαπτον,* d. h. haarfeine Fäden. Die Etymologie (St. משׁה) führt auf lang- und daher feingesponnene Fäden, oder auch Zupfseide, ausgezogene Seide, nach der Angabe des Plinius (*H. N. XI, cap.* 22), dass die Seide in halbseidenen Gewändern aus dem östlichen Asien kam, in Griechenland erst wieder aufgelöst u. dann zu feinen ganz seidenen Zeugen zusammengewebt worden sei.

מֻשִׁי s. מוּשִׁי.

מְשֵׁיזַבְאֵל (von Gott befreit) *N. pr. m.* 1)—3) Neh 3, 4. 10, 22. 11, 24.†

מָשִׁיחַ (St. משׁח) *cstr.* מְשִׁיחַ, m. *suff.* מְשִׁיחִי, מְשִׁיחֶךָ *m.* 1) eig. *adj. verbale pass.* gesalbt, z. B. vom Schilde 2 S 1, 21. הַכֹּהֵן הַמָּשִׁיחַ der gesalbte Priester, d. h. der Hohepriester Lv 4, 3. 5. 16. 2) *Subst.* Gesalbter, *Χριστός,* d. h. Fürst Dn 9, 25 (wo מָשִׁיחַ נָגִיד im Unterschiede von dem einfachen מָשִׁיחַ und נָגִיד den Messias als gottgesalbten König oder als Priester und Herrscher in Einer Person zu bezeichnen scheint), vollst. מְשִׁיחַ יְהוָה Gesalbter Jahves, Beiname der Könige Israels als von Gott eingesetzter 1 S 2, 10. 35. 12, 3, 5. 16, 6. 24, 7. 11. 26, 9. 11. Ps 2, 2. 18, 51. 20, 7, aber auch von Cyrus Jes 45, 1. Pl. von den Patriarchen Ps 105, 15.

מָשַׁךְ (s. zu משׁשׁ) *impf.* יִמְשׁוֹךְ, וַיִּמְשְׁכוּ, m. *suff.* אֶמְשְׁכֵם; *imp.* מְשֹׁךְ, מָשְׁכוּ Ez 32, 20 u. מִשְׁכוּ Ex 12, 21; *inf.* מְשֹׁךְ, m. *suff.* מָשְׁכוֹ, *pt.* מֹשֵׁךְ. 1) ziehen (auch mischn., talm.; dav. משכא, ܡܫܟܐ Haut) Dt 21, 3, m. d. *Acc.* d. P. jem. wohin ziehen, mit אֶל des Ortes Ri 4, 7, wohin einziehen, mit בְּ Ps 10, 9, herausziehen, mit מִן Gn 37, 28. Hi 40, 25, herbeiziehen Jes 5, 18. Man sagt: *a*) מָשַׁךְ הַקֶּשֶׁת den Bogen aufziehen, spannen Jes 66, 19, auch מָשַׁךְ בַּקֶּשֶׁת 1 K 22, 34; *b*) מָשַׁךְ הַזֶּרַע den Samen ziehen, d. h. in lange Furchen streuen, säen Am

9, 13, vgl. Ps 126, 6; *c*) vom langgezogenen Tone des Hornes: מְשֹׁךְ הַיֹּבֵל Ex 19, 13 und מְשֹׁךְ בְּקֶרֶן הַיּוֹבֵל Jos 6, 5 das Jobelhorn blasen, Lärm blasen, s. v. a. תָּקַע בַּשּׁוֹפָרוֹת in die Hörner stossen Jos 6, 4. 8. 9. 13. 16. 20, vgl. V. 5. *d*) Hos 7, 5: מָשַׁךְ יָדוֹ אֶת־לֹצְצִים *er zieht seine Hand mit Spöttern*, wahrsch. zieht sich mit ihnen herum, macht sich mit ihnen gemein. *e*) in die Länge ziehen s. v. a. verlängern, dauern lassen, bewahren Neh 9, 30. Ps 36, 11: מְשֹׁךְ חַסְדְּךָ לְיֹדְעֶיךָ *lass dauern deine Huld gegen deine Verehrer*. 85, 6. 109, 12. Jer 31, 3 (s. Graf z. St.): מְשַׁכְתִּיךְ חָסֶד *ich habe dir Huld bewahret* (vgl. نَفَسٌ lange Dauer v. نَفَسَ ziehen). *f*) übertr.: zu oder an sich ziehen Ct 1, 4: *ziehe mich, so wollen wir eilen*. Hierher gehört wohl auch Koh 2, 3: לִמְשׁוֹךְ בַּיַּיִן אֶת־בְּשָׂרִי *meinen Leib durch Wein zu ziehen*, d. i. ihn durch den Reiz bestimmen, dem Genusse Folge zu leisten (vgl. talmud. משך laben und Thes. p. 826). *g*) ziehen für: gehen, wandern, wie aram. אִתְנְגֵד, נְגַד gehen, fortgehen, eig. *trahere*. Ri 4, 6: וּמָשַׁכְתָּ בְּהַר תָּבוֹר *ziehe auf den Berg Tabor. Vulg. duc exercitum*. 20, 37: וַיִּמְשֹׁךְ הָאֹרֵב *und der Hinterhalt zog aus. LXX.* ἐξεχύθη. Ex 12, 21: מִשְׁכוּ וּקְחוּ לָכֶם *ziehet hin und nehmt euch. LXX.* ἀπελθόντες λάβετε ὑμῖν. So wahrsch. auch Ri 5, 14 (s. *no.* 2) und Hi 21, 33. — 2) ergreifen (ar. مَسَكَ fassen, ergreifen, halten), nehmen, mit בְּ viell. Ri 5, 14 (s. jedoch *no.* 1, *g*), und verstärkt: davonraffen Ps 28, 3. Hi 24, 22. Ez 32, 20.

Niph. impf. יִמָּשֵׁכוּ, תִּמָּשֵׁךְ sich hinausziehen, aufgeschoben werden Jes 13, 22. Ez 12, 25. 28.† Vgl. Kal 1, *litt. e*.

Pu. pt. מְמֻשָּׁךְ lang gedehnt sein: 1) in zeitlichem Sinne Pr 13, 12†: תּוֹחֶלֶת מְמֻשָּׁכָה *langhingezogenes Harren*. 2) in physischem Sinne: langgestreckt, hochgewachsen sein (vgl. مَمْشُوق von مشق) Jes 18, 2. 7.† — Davon מוֹשְׁכוֹת und

מֶשֶׁךְ auch *i. p.* מֶ׳ Ps 120, 5 *m.* 1) das Ziehen. Ps 126, 6: מֶשֶׁךְ־הַזָּרַע *das Ziehen des Samens* (vgl. Am 9, 13), d. h. das Samenstreuen, Säen. 2) Erwerb, Besitz Hi 28, 18.† Palm. משכא Last (Tarif v. Palm. öfters). 3) *N. pr.* die Moscher, das Volk der moschischen Gebirge zwischen Iberien, Armenien und Kolchis Ps 120, 5, ausserdem immer in Verbindung mit תֻּבַל, תּוּבַל den Tibarenern Gn 10, 2. 1 Ch 1, 5. 17. Ez 27, 13. 32, 26. 38, 2. 3. 39, 1, welche beide benachbarte Völker auch bei Herodot (3, 94. 7, 78) verbunden werden. Die sam. *Mss.* haben מושיך u. מושך. *LXX.* Μοσόχ, *Vulg. Mosoch* (assyr. *Muski* Moschien, *Muskai* Moscher). Den alten Namen soll das heutige Mzchet bei Tiflis noch aufweisen. S. Dorn, Caspia, St. Petersburg 1875, XXVIII. Schrader, KAT.[2] 80.

מִשְׁכָּב (St. שׁכב) *m. cstr.* מִשְׁכַּב, m. *suff.* מִשְׁכָּבִי; *pl. cstr.* מִשְׁכְּבֵי, m. *suff.* מִשְׁכְּבוֹתָם 1) Liegen, 2 S 4, 5: מִשְׁכַּב הַצָּהֳרָיִם *Mittagsruhe*. Für: Krankenlager Ps 41, 4. Insbes. vom Beischlaf. Lv 18, 22: *und Männern sollst du nicht beiliegen* מִשְׁכְּבֵי אִשָּׁה *wie einem Weibe*. 2, 13. Nu 31, 17: מִשְׁכַּב זָכָר Beischlaf des Mannes. V. 18. 35. 2) Lager, Bett 2 S 17, 28. Gn 49, 4, dah. auch Totenlager (so phön. משכב CIS 2; מ׳ נחתי *das Lager meiner Ruhe* 46), Bahre 2 Ch 16, 14. Jes 57, 2. Ez 32, 25. — Das Wort auch mischn.

מִשְׁכַּב* m. *suff.* מִשְׁכְּבִי *m.* aram., Lager, s. das vor. *no.* 2. Dn 2, 28. 29. 4, 2. 7. 10. 7, 1.†

מֹשְׁכוֹת *f. pl.* eig. Ziehende (St. משך), poet. f. Seile, womit jem. gebunden wird Hi 38, 31†. Vgl. ar. مَسَكَة Fusskette der Frauen.

מִשְׁכָּן (St. שׁכן) *m. cstr.* מִשְׁכַּן, m. *suff.* מִשְׁכָּנִי, *pl. cstr.* מִשְׁכְּנֵי; *abs.* מִשְׁכָּנוֹת, *cstr.* מִשְׁכְּנוֹת, m. *suff.* מִשְׁכְּנוֹתָיו, מִשְׁכְּנֹתָיו 1) Wohnung der Menschen Hi 18, 21 (auch von der der Verstorbenen, dem Grabe Jes 22, 16), der Tiere, also s. v. a. Lager Hi 39, 6, Gottes, mithin vom Tempel Ps 46, 5. Pl. Ps 84, 2. 132, 5. 2) insbes. Zelt Ct 1, 8. Terminologisch von dem Centralheiligtum der Stiftshütte Ex 25, 9. 26, 1 ff. 40, 9 ff. Vollst. מִשְׁכַּן הָעֵדוּת Wohnung des Zeugnisses Ex 38, 21. Nu 1, 50. 53. 10, 11. Aus Ex 26, 7 erhellt, dass es insbes. das Brettergerüste im Ggs. von אֹהֶל, der

 מש

darüber befindlichen Decke, bezeichnete. Daher: מִשְׁכַּן אֹהֶל מוֹעֵד Ex 39, 32. 40, 2. 6. 29.

מִשְׁכַּן* m. *suff.* מִשְׁכְּנֵהּ aram., Wohnort, Wohnung Esr 7, 15.†

מָשַׁל *i. p.* מָשָׁל, מָשְׁלָה; *impf.* יִמְשֹׁל, יִמְשׁוֹל, -יִמְשָׁל-, *pl. i. p.* יִמְשֹׁלוּ; *imp.* מְשֹׁל, -מְשָׁל, *inf. abs.* מָשׁוֹל, *cstr.* מְשֹׁל, מְשׁוֹל, *pt.* מֹשֵׁל (s. u.), *f.* מֹשֶׁלֶת Jes 40, 10 — das ar. مَثَلَ (talm., targ., syr. ܡܬܠ), eig. stehen (s. Fleischer in Delitzsch' Pr 43 f.), gerade stehen (wie z. B. der Diener, الماثل, vor seinem Herren), oder *trans.* stellen, hinstellen, dah. weiter: sich oder etwas als etwas hinstellen, darstellen, es repräsentieren; oder auch: etwas neben etwas hinstellen und so vergleichen u. s. w. Daher — 1) ähnlich sein, vgl. *Niph.* u. *Hiph.* und die Derivv. מָשָׁל, מְשֹׁל, מֹשֶׁל. Kal nur *denomin.:* ein מָשָׁל singen, vortragen, *part.* מֹשְׁלִים Spruchredner, Dichter Nu 21, 27. Dah. *a*) ein Gleichnis vortragen Ez 24, 3. *b*) ein Sprichwort gebrauchen Ez 12, 23. 17, 2. 18, 2. 3. *c*) verspotten, mit בְּ Jo 2, 17 (wenn es da nicht vielmehr beherrschen, unterjochen bed.). — 2) herrschen, Herr sein (phön. auch im *n. pr.* מלקרתמשל Carth. 130) Jos 12, 2. Ps 66, 7. Pr 12, 24. Jes 40, 10: וּזְרֹעוֹ מֹשְׁלָה לוֹ *sein Arm herrscht* (waltet) *für ihn.* Das worüber man herrscht steht gew. mit בְּ (vgl. ar. قَامَ بِالْمَمْلَكَةِ u. phön. משל בנם *er beherrschte sie* = בָּהֶם). Gn 3, 16. 4, 7. 24, 2. 44, 8. 26. Pr 16, 32. 17, 2. 22, 7. Jes 3, 2, selten mit עַל (eig. auf oder über etwas stehen) Pr 28, 15, mit folg. לְ u. *Inf.* Macht haben etwas zu thun Ex 21, 8. *Part.* מוֹשֵׁל Herrscher, Fürst, Vorgesetzter Pr 6, 7. 23, 1. 28, 15. Jes 16, 1. מוֹשֵׁל עַמִּים Ps 115, 20. Mi 5, 1, zuweilen mit dem Nebenbegriff des Tyrannen Jes 14, 5. 49, 7. 52, 3 (vgl. נְדִיבִים 13, 2). — Das Vb. auch mischn.

Niph. נִמְשַׁל, נִמְשַׁלְתָּ ähnlich sein, gleichen, mit אֶל Jes 14, 10, עִם Ps 28, 1. 143, 7, כְּ Ps 49, 13. 21.†

Pi. pt. מְמַשֵּׁל s. v. a. Kal *no.* 1, *b* in Parabeln reden Ez 21, 5.†

Hiph. m. *suff.* הִמְשִׁילָם, *impf.* m. *suff.* תַּמְשִׁילֻנִי, תַּמְשִׁילֵהוּ — 1) vergleichen Jes 46, 5. 2) herrschen lassen, zum Herren setzen Ps 8, 7. Dn 11, 39. *Inf. subst.* הַמְשֵׁל Herrschaft Hi 25, 2.†

Hithpa. impf. וָאֶתְמַשֵּׁל wie *Niph.* ähnlich, gleich werden, mit כְּ Hi 30, 19.†

Derivate: מְשֹׁל, מֹשֶׁל, מָשָׁל, מִמְשָׁל, מֶמְשֶׁלֶת.

מָשָׁל *cstr.* מְשַׁל, m. *suff.* מְשָׁלוֹ, *pl.* מְשָׁלִים, מִשְׁלֵי *m.* — ar. مَثَل (sab. מתל Statue) eig. Darstellung, insbes. darstellende Rede, und zwar zunächst allg. von jeder darstellenden Rede höheren Tones und künstlerischer Form, z. B. einer Weissagung Nu 23, 7. 18, einem Gedicht mit Lehrinhalt Hi 27, 1. 29, 1. Ps 49, 5. 78, 2; dann spec.: 1) Gleichnis (mischn.; talm., syr. ܡܬܠܐ), Parabel Ez 17, 2. 24, 3. 2) Spruch, Denkspruch, dessen specif. Merkmal zwar nicht die Vergleichung oder Einkleidung in Bildrede ist, sondern das Pikante, Körnige des Ausdrucks, womit sich aber nach orientalischer Weise meistens eine frappante Vergleichung verbindet Pr 1, 1. 6. 10, 1. 25, 1. 26, 7. 9. Koh 12, 9. Hi 13, 12. 1 K 5, 12. Weil dergleichen kurze Sprüche oft sprichwörtlich werden (1 S 24, 14), so ist es 3) Sprichwort, παροιμία, z. B. 1 S 10, 12. Ez 18, 2. 3. 12, 22. 23. Vgl. παραβολή Luk 4, 13. 4) Spottlied Jes 14, 4. Mi 2, 4. Hab 2, 6. הָיָה לְמָשָׁל וְלִשְׁנִינָה zu Spott- und Stachelrede werden Dt 28, 37. 1 K 9, 7.

מָשָׁל *N. pr.* s. מִשְׁאָל.

מְשֹׁל* eig. *inf.*, wie שְׂחוֹק: Spottlied Hi 17, 6.†

מֹשֶׁל* m. *suff.* מָשְׁלוֹ *m.* 1) etwas Gleiches, Ähnliches Hi 41, 25. 2) Herrschaft Sach 9, 10. Dn 11, 4.†

מִשְׁלַח* (St. שׁלח) *cstr.* מִשְׁלַח *m.* 1) Ort, wo man (jemanden) hinschickt, hingehn lässt. Jes 7, 25: מִשְׁלַח שׁוֹר Ort, wohin man Rinder treibt. 2) mit יָד und יָדַיִם etwas, woran man Hand legt, Geschäft Dt 15, 10. 23, 21. 28, 8. 20. Besitztum Dt 12, 7. 18.†

מִשְׁלֹחַ* (St. שׁלח) *cstr.* מִשְׁלֹחַ, מִשְׁלוֹחַ *m.* 1) Schicken, Übersenden Esth 9, 19. 22. 2) mit יָד das, wonach man die

Hand ausstreckt, wovon man Besitz ergreift, der Besitz Jes 11, 14.†

מִשְׁלַחַת *f.* des vor. 1) Sendung, Schar (von Engeln) Ps 78, 49. 2) Entlassung (vom Kriegsdienste oder aus der Gefangenschaft) Koh 8, 8. Vgl. das Verbum *Pi. no.* 2.† Mischn. מ׳ Schickung.

מִשְׁלֹשׁ (Gn 38, 24) s. שָׁלוֹשׁ.

מְשֻׁלָּם (Vertrauter *sc.* Gottes, vgl. Jes 42, 19) *N. pr.* mehrerer Personen, deren Identität oder Verschiedenheit sich vielfach nicht konstatieren lässt 2 K 22, 3. 1 Ch 3, 19. 5, 13. 8, 17. 9, 7 f. 11 f. 2 Ch 34, 12. Esr 8, 16. 10, 15. 29. Neh 3, 4. 6. 30. 6, 18. 8, 4. 10, 8. 21. 11, 7. 11. 12, 13. 16. 25. 33.†

מְשִׁלֵּמוֹת (s. v. a. מְשַׁלְּמוֹת *retribuentes*) *N. pr. m.* 1) 2 Ch 28, 12. 2) Neh 11, 13, wofür 1 Ch 9, 12 מְשִׁלֵּמִית.†

מְשֶׁלֶמְיָה (für מְשַׁלֵּמְיָה: Jahve vergilt) *N. pr. m.* 1 Ch 9, 21, wofür מְשֶׁלֶמְיָהוּ 26, 1. 2. 9, auch שֶׁלֶמְיָהוּ 26, 14.†

מְשִׁלֵּמִית s. מְשִׁלֵּמוֹת.

מְשֻׁלֶּמֶת (Freundin *sc.* Gottes) *N. pr.* der Gemahlin Manasses 2 K 21, 19.†

מְשַׁמָּה (St. שמם) *pl.* מְשַׁמּוֹת *f.* 1) Verwüstung Ez 6, 14. 33, 28. 35, 3. Pl. Jes 15, 6. Jer 48, 34. 2) Entsetzen Ez 5, 15.†

מִשְׁמָן* (St. שמן) *m. cstr.* מִשְׁמַן Fettigkeit. Jes 17, 4: מִשְׁמַן בְּשָׂרוֹ *die Feiste seines Leibes.* — Pl. *cstr.* מִשְׁמַנֵּי m. *suff.* מִשְׁמַנָּיו 1) die fetten, fruchtbaren Gegenden (eines Landes) Dn 11, 24. 2) als *concr.* die Fetten, d. h. Wohlbeleibten, Kräftigen (von den Kriegern) Ps 78, 31. Jes 10, 16. Vgl. das gr. λιπαρός bei Passow *no.* 1. — Über Gn 27, 28. 39 s. zu שָׁמֵן.†

מִשְׁמַנָּה oder **מַשְׁמַנָּה** (Fett) *N. pr. m.* 1 Ch 12, 10.†

מַשְׁמַנִּים *pl. m.* leckere Speisen Neh 8, 10.†

מִשְׁמָע* (St. שמע) *cstr.* מִשְׁמַע *m.* 1) das, was man hört Jes 11, 3.† Auch mischn., talm., targ. 2) *N. pr. m. a)* Gn 25, 14. 1 Ch 1, 30. *b)* 1 Ch 4, 25 f.†

מִשְׁמַעַת* *f.* des vor. Nur m. *suff.* מִשְׁמַעְתּוֹ 1) Dienst in unmittelbarer Nähe des Monarchen, zu welchem nur die vornehmen Beamten zugelassen wurden 2 S 23, 23. 1 Ch 11, 25. 2) Gehorsam 1 S 22, 14, *concr.* Hörige, Unterworfene Jes 11, 14.† Meśa-I. 28: כי כל דיבן משמעת *denn ganz Dîbôn ist Gehorsam (unterthan).*

מִשְׁמָר (St. שמר) *cstr.* מִשְׁמַר, m. *suff.* מִשְׁמָרוֹ, מִשְׁמַרְכֶם, *pl.* מִשְׁמָרִים *m.* 1) Wache (mischn., *pl.* משמרות), Wachposten, vom Orte Neh 7, 3. Jer 51, 12, von den Personen Neh 4, 3. 16. Hi 7, 12. Ez 38, 7: *sei du ihnen zur Wache,* d. h. der, welcher sie beaufsichtigt. 2) Wache f. Gefängnis Gn 40, 3 ff. 42, 17. 3) das, was man zu hüten, zu bewahren hat. Pr 4, 23: מִכָּל־מִשְׁמָר *vor allem zu Hütenden* (bewahre dein Herz). 4) was beobachtet wird, Gebrauch Neh 13, 14.

מִשְׁמֶרֶת* *pl.* מִשְׁמָרוֹת *cstr.* מִשְׁמְרוֹת, m. *suff.* מִשְׁמַרְתִּי, מִשְׁמְרוֹתָם *f.* des vor. 1) Wache 2 K 11, 5. 6, Wachposten Jes 21, 8. Hab 2, 1, von den wachhabenden Personen Neh 7, 3. 12, 9. 13, 30. 2) Aufbewahrung Ex 12, 6. 16, 32. 33. 34. *Concr.* etwas, was man bewahrt 1 S 22, 23. 3) was man beobachtet, Gesetz, Befehl, Gebrauch Gn 26, 5. Lv 18, 30. 22, 9. 4) das Abwarten, Besorgen eines Geschäftes. Nu 4, 27. 31: וְזֹאת מִשְׁמֶרֶת מַשָּׂאָם *dies ist die Besorgung ihres Tragens,* dies haben sie zu tragen. 3, 31. Daher שָׁמַר מִשְׁמֶרֶת הַמִּשְׁכָּן Nu 1, 53, oder הַקֹּדֶשׁ 3, 28, oder יְהוָה Lv 8, 35 den Dienst beim Versammlungszelte thun, seltener spec. Wache halten. 5) das Festhalten an jemandes Sache 1 Ch 12, 29: מַרְבִּיתָם שֹׁמְרִים מִשְׁמֶרֶת בֵּית שָׁאוּל *der grösste Teil von ihnen blieb dem Hause Sauls ergeben.*

מִשְׁנֶה (St. שנה) *cstr.* מִשְׁנֵה, m. *suff.* מִשְׁנֵהוּ Pl. מִשְׁנִים *m.* 1) Verdoppelung, das Doppelte (ar. مَثْنَى, vgl. die sab. Bildgn. מחמס Fünfheit, مَثَامِنَة Achtheiten, Sab. Denkm. 104) Ex 16, 22. Jes 61, 7. מִשְׁנֶה־כֶסֶף das doppelte an Geld Gn 43, 15 (aber כֶּסֶף מִשְׁנֶה V. 12 ist: zweites Geld s. v. a. כֶּסֶף אַחֵר V. 22). 2) Verdoppelung einer Schrift, Duplum, Abschrift Dt 17, 18. Jos 8, 32. Andere (z. B. Delitzsch, Gen.[4] 20) erklären den Ausdruck מִשְׁנֵה הַתּוֹרָה הַזֹּאת oder מִשְׁנֵה תּוֹרַת מֹשֶׁה als *das Wiederholte* (δευτέρωμα)

dieses Gesetzes, und sehen hierin die alte Bezeichnung des Deuteronomium, n. der Übers. der *LXX.: τὸ δευτερονόμιον τοῦτο.* 3) der zweite Platz, der Reihe oder dem Range nach; gew. als Genet. nachgesetzt. כֹּהֵן הַמִּשְׁנֶה zweiter Priester, der zunächst auf den Hohenpriester (כֹּהֵן הָרֹאשׁ) folgt 2 K 25, 18. Jer 52, 24. Pl. כֹּהֲנֵי הַמִּשְׁנֶה *sacerdotes secundarii* 2 K 23, 4. מִרְכֶּבֶת הַמִּשְׁנֶה der zweite Wagen Gn 41, 43. אָחִיהוּ מִשְׁנֶה sein zweiter Bruder 2 Ch 31, 12. עִיר מִשְׁנֶה die zweite Abteilung der Stadt Neh 11, 9, auch bloss מִשְׁנֶה 2 K 22, 14. Zeph 1, 10. 4) *concr.* der zweite. מִשְׁנֵה הַמֶּלֶךְ der zweite nach dem Könige 2 Ch 28, 7, vgl. 1 S 23, 17. Esth 10, 3. Tob 1, 22, insbes. der zweite Bruder 1 Ch 5, 12. 1 S 8, 2. — Pl. אֲחֵיהֶם הַמִּשְׁנִים ihre übrigen Brüder, die auf den ältesten folgen 1 Ch 15, 18. כְּפוֹרֵי כֶסֶף מִשְׁנִים silberne Becher der zweiten Güte Esr 1, 10. 1 S 15, 9: הַמִּשְׁנִים (Vieh) von dem zweiten Wurfe, welches für besser gehalten wurde, vgl. Rödiger in Ges. Thes. p. 1451, b.

מְשִׁסָּה (St. שסס) *pl.* מְשִׁסּוֹת Hab 2, 7 *f.* Plünderung, Beute, הָיָה לִמְשִׁסָּה zur Beute werden 2 K 21, 14. Jer 30, 16. Zeph 1, 13. נָתַן לִמְשִׁסָּה zur Beute hingeben Jes 42, 24, vgl. 22.†

משׁע* (s. zu משׁשׁ) s. v. a. ass. *misû* waschen, *abstergere* (vgl. משׁשׁ); s. Thes. *s. v.* u. Add. p. 98. Davon מִשְׁעִי.

מִשְׁעוֹל* (St. שׁעל) *m.* enger Pfad, Engpass. Nu 22, 24: מִשְׁעוֹל הַכְּרָמִים *Hohlweg zwischen den Weinbergen.*†

מִשְׁעִי (n. d. F. רֵאשִׁי = רֵאשִׁית Ew. § 165, d) Ez 16, 4†: לֹא־רֻחַצְתְּ לְמִשְׁעִי *du warst nicht gewaschen zur Reinigung* d. i. nicht rein.

מִשְׁעָם (viell. Geschwindigkeit, s. zu שׁעם, u. vgl. die Namen מַהֲרַי, חוּשִׁים) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 12.†

מִשְׁעָן (St. שׁען) *cstr.* מִשְׁעַן *m.* Stütze Jes 3, 1. Trop. Ps 18, 19. 2 S 22, 19.†

מַשְׁעֵן *m.* u. **מַשְׁעֵנָה** *f.* Stütze, Stützmittel Jes 3, 1†: מַשְׁעֵן וּמַשְׁעֵנָה s. v. a. *jederlei Stütze.*

מִשְׁעֶנֶת *cstr.* gleichl., m. *suff.* מִשְׁעַנְתִּי, *pl.* מִשְׁעֲנֹתָם *f.* Stütze, Stab Ri 6, 21. 2 K 4, 31. 18, 21.

מִשְׁפָּחָה (St. שׁפח, s. d.) *f. cstr.* מִשְׁפַּחַת, m. *suff.* מִשְׁפַּחְתִּי Pl. מִשְׁפָּחוֹת *cstr.* מִשְׁפְּחוֹת, מִשְׁפְּחֹת 1) Geschlecht, Sippe, Gattung (v. Tieren) Gn 8, 19. Auch von leblosen Dingen Jer 15, 3. 2) Völkerstamm Gn 10, 18. 20. 31. 32. 12, 3. Auch von ganzen Völkern Ez 20, 32. Jer 8, 3. 25, 9. Mi 2, 3. 3) bei der israelitischen Volkseinteilung: Familie, die Unterabteilung der Stämme Ex 6, 14 ff. Nu 1, 2: לְמִשְׁפְּחֹתָם לְבֵית אֲבֹתָם *nach ihren Familien und nach ihren Stammhäusern*, vgl. V. 20 ff. 26, 5 ff. Dt 29, 17. Jos 7, 14 ff. 21, 5 ff. 1 S 20, 29: זֶבַח מִשְׁפָּחָה לָנוּ *wir haben ein Familienopfermahl.* Seltener und ungenau auch für שֵׁבֶט z. B. Jos 7, 17: מִשְׁפַּחַת יְהוּדָה s. v. a. zuvor שֵׁבֶט יְהוּדָה.

מִשְׁפָּט (St. שׁפט) *cstr.* מִשְׁפַּט, m. *suff.* מִשְׁפָּטִי, *pl.* מִשְׁפָּטִים, מִשְׁפְּטֵי, m. *suff.* מִשְׁפְּטֵיהֶם *m.* 1) Gericht. *a)* die Handlung des Richtens Lv 19, 15. Dt 1, 17: *das Gericht gebührt Gott.* *b)* Gerichtshoheit, Regiment Ez 21, 32: עַד־בֹּא אֲשֶׁר־לוֹ הַמִּשְׁפָּט *bis derjenige kommt, dem das Regiment gebührt.* *c)* Ort des Gerichtes, vollst. מְקוֹם הַמִּשְׁפָּט. בּוֹא בְמִשְׁפָּט עִם ins Gericht gehen mit jemandem, ihn vor den Richter fordern Hi 9, 32. 22, 4. Ps 143, 2, vgl. Hi 14, 3. Koh 11, 9. *d)* Richterspruch 1 K 3, 28. 20, 40. Ps 17, 2. 72, 1. Pl. מִשְׁפְּטֵי יְהוָה die Entscheidungen, Ratschlüsse Gottes Ps 19, 10. 119, 75. 137. Insbes. Strafurteil. דִּבֶּר מִשְׁפָּטִים אֶת־פ׳ Strafurteile aussprechen gegen jem. Jer 1, 16. 4, 12. 39, 5. 52, 9. 2 K 25, 6 (s. dies. Phrase *no.* 2); selbst f. Strafe Jes 53, 8. — 2) das, worüber gerichtet wird. *a)* Rechtssache Nu 27, 5. Hi 13, 18. 23, 4. עָשָׂה מִשְׁפַּט פְּלוֹנִי, שָׁפַט die Rechtssache jemandes führen, sein Verteidiger sein Dt 10, 18. Ps 9, 5 (vgl. דִּין und רִיב). דִּבֶּר מִשְׁפָּטִים אֶת mit jem. rechten Jer 12, 1. *b)* Schuld, Verbrechen. מִשְׁפַּט דָּמִים Blutschuld Ez 7, 23. Jer 51, 9. Dt 21, 22: חֵטְא מִשְׁפַּט־מָוֶת *eine Sünde, welche Todesstrafe verwirkt*, vgl. 19, 6. — 3) was vom Richter und Gesetzgeber festgesetzt ist, was Rech-

tens ist, das Recht. הִטָּה מִשְׁפָּט das Recht beugen Dt 16, 19. 27, 19. 1 S 8, 3. עָשָׂה מִשְׁפָּט וּצְדָקָה Recht und Gerechtigkeit üben Jer 22, 15. 23, 5. 33, 15. מֹאזְנֵי מִשְׁפָּט richtige Wage Pr 16, 11. לַמִּשְׁפָּט nach dem Recht Jer 46, 28, und בְּלֹא מִשְׁפָּט ohne Recht Pr 16, 8. Jer 22, 13. Insbes. *a*) Gesetz, syn. von חֹק. Ex 21, 2. 24, 3, bes. von Gottes Gesetzen. Lv 18, 4. 5. 26. 19, 37. 20, 22. *Collect.* von sämtlichen Gesetzen (wie wir sagen: das mosaische Recht, *ius civile*) z. B. מִשְׁפַּט יְיָ Jes 51, 4, und bloss מִשְׁפָּט 42, 1. 3. 4 das göttliche Recht, die Religion Gottes. *b*) Recht, das jemand hat, z. B. מִשְׁפַּט הַגְּאֻלָּה das Rückkaufsrecht Jer 32, 7. מִשְׁפַּט הַמֶּלֶךְ das Recht des Königs 1 S 8, 9. 11. Insbes. das, was jemandem nach dem Rechte zukommt. Dt 18, 3: מִשְׁפַּט הַכֹּהֲנִים *was den Priestern zukommt.* 1 S 2, 13. *c*) auch bloss: Gewohnheitsrecht, Sitte, Gebrauch 1 K 18, 28. 2 K 11, 14. 17, 33. 34. 40. *d*) das Rechte im Sinne des richtigen, zweckmässigen Verhaltens Jes 28, 26: וְיִסְּרוֹ לַמִּשְׁפָּט *er* (Gott) *hat ihn* (den Landmann) *angeleitet zum Rechten.* *e*) Art und Weise (vgl. das gr. δίκην, z. B. ἐσόπτρου δίκην nach Art eines Spiegels, das lat. *hoc pacto*). Ex 26, 30. 2 K 1, 7: מֶה מִשְׁפַּט הָאִישׁ *wie war der Mann beschaffen?* Ri 13, 12: מַה־יִּהְיֶה מִשְׁפַּט הַנַּעַר וּמַעֲשֵׂהוּ *was soll des Knaben Art und Thun sein?*

מִשְׁפְּתַיִם *i. p.* מִשְׁפְּתָיִם *dual.* Gn 49, 14. Ri 5, 16 s. v. a. שְׁפַתַּיִם Ps 68, 14† wahrscheinlich Viehhürden, nämlich die offenen Sommerställe, in welchen das Vieh in wärmeren Gegenden den ganzen Sommer über zubringt, von שָׁפַת setzen, sonst מִכְלָה, גְּדֵרָה. Der Dual wohl deshalb, weil eine solche Hürde aus zwei Abteilungen bestand für die verschiedenen Arten des Viehes (daher auch der Dual גְּדֵרֹתַיִם Jos 15, 36). *Zwischen den Hürden liegen* ist an den angef. Stellen malerischer Ausdruck von der behaglichen Ruhe des Hirten und Landmannes. Die alten Überss. haben einigemal Grenzpfähle; gew. Tränkrinnen (f. das Vieh).

מֶשֶׁק* (s. zu משׁשׁ) s. v. a. משך مسك fassen, ergreifen, vgl. den Buchst. כ. Daher מִמְשָׁק ein Ort, der von etwas in Besitz genommen ist, *possessio*, und

מֶשֶׁק* *cstr.* gleichl. *m.* Gn 15, 2† Besitz s. v. a. מֶשֶׁךְ. Daher בֶּן־מֶשֶׁק Sohn des Besitzes, Besitzer, Erbe. Übersetze: *der Erbe meines Hauswesens* wird *der Damascener Elieser.* Das seltene Wort ist gebraucht, damit בֶּן־מֶשֶׁק mit דַּמֶּשֶׂק zusammenklinge, weshalb auch דַּמֶּשֶׂק f. דַּמַּשְׂקִי, בֶּן דַּמֶּשֶׂק steht.

מַשָּׁק* (St. שׁקק, mit aramaisierender Verdopp. des ersten Radik.; wie mischn. מַמָּשׁ von משׁשׁ; vgl. dageg. מָסָךְ von סכך) *cstr.* מַשַּׁק *m.* das Umherlaufen Jes 33, 4.†

מַשְׁקֶה *m. cstr.* מַשְׁקֵה m. *suff.* מַשְׁקָיו (*Sing.*, s. Ges. § 93, 9 zu Ende) 1 K 10, 5. 1) als *part. Hiph.* von שָׁקָה Mundschenk; dann das Mundschenkenamt Gn 40, 21. 2) Getränk (mischn., *pl.* מַשְׁקִים), insbes. Wein (vgl. שִׁקּוּי) Lv 11, 34. 1 K 10, 5. 21: כְּלֵי מַשְׁקֶה Trinkgefässe. 3) bewässerte Gegend Gn 13, 10. Ez 45, 15. Vgl. sab. מסקי Trinkplatz.

מִשְׁקוֹל (St. שׁקל) *m.* Gewicht Ez 4, 10.†

מַשְׁקוֹף (St. שׁקף) *m.* Oberschwelle, Gebälke über der Thür Ex 12, 7. 22. 23.†

מִשְׁקָל (St. שׁקל) *cstr.* מִשְׁקַל Esr 8, 30, gew. מִשְׁקָל, m. *suff.* מִשְׁקָלוֹ *m.* 1) das Wiegen. 1 Ch 22, 3: אֵין מִשְׁקָל *so dass es nicht zu wiegen war.* V. 14. 2 K 25, 16. 2) Gewicht Lv 19, 35. 26, 26. Phön. משקל CIS 143.

מִשְׁקֹלֶת Jes 28, 17 u. מִשְׁקֶלֶת* (so mischn.; talm., syr. ܡܫܩܠܬܐ) *cstr.* gleichl. 2 K 21, 13 Setzwage.†

מִשְׁקָע* (St. שׁקע) *cstr.* מִשְׁקַע *m.* Ort, wo sich das Wasser gesetzt hat Ez 34, 18.†

מִשְׁרָה* (St. שׁרה) *f.* Auflösung. Nu 6, 3†: מִשְׁרַת־עֲנָבִים Trank, der durch Maceration der Trauben gewonnen wurde. Mischn. Wasser zum Hanfeinweichen.

מַשְׁרוֹקִיתָא (St. שׁרק) u. (Dn 3, 10) מַשְׁרֹקִ׳ *m.* aram., Pfeife, Rohrpfeife, Syringe Dn 3, 5. 7. 10. 15.†

מֵשָׁרִים Pr 1, 3 s. מֵישָׁרִים.

מִשְׁרָעִי *Nom. gent.* v. מִשְׁרָע, einem sonst unbekannten Orte 1 Ch 2, 53†, dessen

Name viell. den schlüpfrigen Ort (nach Targ. Jer 23, 12) bezeichnet.

מָשַׁשׁ ar. مَسَّ GB. mit der Hand etwas betasten, berühren, dann (vgl. die vw. St. מוּשׁ, משׁה, משׁח, משׁע, משׁך, משׁק) mit der Hand über etwas hinstreichen. *Impf.* m. *suff.* יְמֻשֵּׁנִי, יְמֻשֵּׁהוּ u. (metaplast. v. מוּשׁ) וַאֲמֻשְׁךָ Gn 27, 21 — betasten (vgl. talmud. מַמָּשׁ handgreifliche Realität) Gn 27, 12. 22.†

Pi. מִשַּׁשְׁתָּ, *impf.* יְמַשֵּׁשׁ, וַיְ׳, m. *suff.* יְמַשְּׁשֵׁהוּ, *pt.* מְמַשֵּׁשׁ 1) durchtasten, durchsuchen m. *Acc.* Gn 31, 34. 37. Hi 12, 25. 2) im Finstern tappen Dt 28, 29. Hi 5, 14.†

Hiph. impf. וְיָמֵשׁ betasten, greifen, m. *Acc.* Ex 10, 21. Metaplast. v. מוּשׁ: יְמִישׁוּן tasten Ps 115, 7; u. *imp.* הֲמִשֵׁנִי betasten lassen Ri 16, 26 Keri (Kt. s. zu ימשׁ).†

מִשְׁתֶּה (St. שׁתה) *cstr.* מִשְׁתֵּה m. *suff.* מִשְׁתֵּיהֶם, מִשְׁתָּיו (beides *Sing.*, Ges. § 93, 9) *m.* 1) das Trinken Esth 5, 4. 7, 2. בֵּית מִשְׁתֵּה הַיַּיִן das Trinkzimmer 7, 8. 2) der Trank Esr 3, 7. Dn 1, 5. 8. 10. 16. 3) συμπόσιον, Gelag Esth 1, 3. 2, 18. 8, 17, vom Hochzeitsgelag (s. Löw, Lebensalter 404) Ri 14, 10. Esth 2, 18. Gastmahl überhaupt Gn 19, 3. 21, 8. 26, 30. Sab. מסתי ZDMG. XXXVII, 403.

מִשְׁתֵּי* (eig. *inf. Pe.* v. שׁתא) *emphat.* מִשְׁתְּיָא aram. das Trinken, Gelage Dn 5, 10.†

מֵת *m.* Toter, Leichnam, s. מוּת.

מַת* (der obsolete Sg. nur noch i. d. F. מְתוּ [vgl. aram. אֲבוּ] in *N. pr.* מְתוּשָׁאֵל, מְתוּשֶׁלַח; St. מתה, s. d.) äth. መት:, *pl.* מְתִים, mit מִן: מִמְתִים Ps 17, 14, *def.* מְתִם Dt 2, 34. 3, 6, *cstr.* מְתֵי, m. *suff.* מְתָיךְ, מְתָיו *m.* Männer. Ps 17, 14. Dt 2, 34: מְתִם וְהַנָּשִׁים וְהַטָּף *Männer und die Weiber und die Kinder.* 3, 6. Hi 11, 3. Jes 3, 25. מְתֵי מִסְפָּר zählige d. i. wenige Leute Gn 34, 30. Ps 26, 4. Hi 11, 11.

מַתְבֵּן *denom.* v. תֶּבֶן *m.* Haufe Stroh oder Häcksel Jes 25, 10.† Auch mischn.

מתג* (s. zu מוּת) ausdehnen. Dav.

מֶתֶג *m.* mit *Suff.* מִתְגִּי Zaum 2 K 19, 28. Jes 37, 29. Ps 32, 9. Pr 26, 3. — Über 2 S 8, 1 s. zu אַמָּה *no.* 3.†

מתה* (s. zu מוּת) eig. dehnen, strecken, recken. Davon מָתַי (s. d.) und מַת*, מְתִים Männer, vom „Recken" benannt, also eig. Erwachsene.

מָתוֹק *Adj., fem.* und Pl. מְתוּקָה, מְתוּקִים (von מָתַק) 1) süss Ri 14, 14. 18. Koh 5, 11. Ps 19, 11. Als *Neutr.* Süssigkeit. Ez 3, 3: לְמָתוֹק *der Süssigkeit nach.* 2) angenehm Koh 11, 7. — Auch mischn.

מְתוּשָׁאֵל (nach Ges.: Mann Gottes, von מְתוּ, שֶׁ = אֲשֶׁר, u. אֵל Mann Gottes, was sich aus d. Assyr. bestätigt ZDMG. XXXII, 714) *N. pr.* eines Patriarchen vom Geschlecht Kains Gn 4, 18.†

מְתוּשֶׁלַח (Mann des Geschosses) *N. pr.* Sohn des Henoch, des siebenten der sethitischen Linie, der langlebendste von allen Patriarchen († 969 Jahre alt) Gn 5, 21 ff. 1 Ch 1, 3.†

מתח (s. zu מוּת) *impf.* m. *suff.* וַיִּמְתָּחֵם wie im Aram.: ausdehnen Jes 40, 22.† Mischn., talm. ausspannen. Vgl. ar. مَتَّاحٌ lang.

Derivat: אַמְתַּחַת Sack.

מָתַי (St. מתה) eig. Ausdehnung, v. d. Zeit: Dauer. Dann *Adv.* der Frage: wann? (mischn.; ar. مَتَى) Gn 30, 30. Pr 23, 35. לְמָתַי Ez 8, 5 und עַד־מָתַי bis wann? d. i. wie lange? 1 S 16, 1. אַחֲרֵי מָתַי nach wie langer Zeit? Jer 13, 27.

מַתְכֹּנֶת (St. תכן) *cstr.* gleichl. *f.* Mass Ez 45, 11, z. B. vom täglichen Pensum Ex 5, 8, vgl. תֹּכֶן V. 18. Ex 30, 32: בְּמַתְכֻּנְתּוֹ *nach seinem Masse,* d. h. Verhältnisse der Bestandteile. V. 37. 2 Ch 24, 13: *und sie richteten das Haus Gottes auf* עַל־מַתְכֻּנְתּוֹ *nach seinem* (vorigen) *Masse.*†

מַתְּלָאָה Mal 1, 13† *contr.* aus מַה־תְּלָאָה welche Belästigung. S. zu מָה *litt. c.*

מְתַלְּעוֹת* (St. תלע) *cstr.* gleichl. Hi 29, 17. Jo 1, 6, u. *suff.* מְתַלְּעֹתָיו Pr 30, 14, u. transp. **מַלְתָּעוֹת*** *cstr.* מַלְתְּעוֹת Ps 58, 7 *pl. f.* Zähne.†

מְתֹם (St. תמם) *m.* etwas Unbeschädigtes, Unversehrtes Ps 38, 4. 8. Jes 1, 6.† —

Ri 20, 48 ist מתם (*ganz und gar*) durch die Masora geschützt, s. Norzi z. St.

מתן* (s. zu מות) ar. مَتُنَ ausdehnen, lang ausstrecken (mischn. [wie syr. ܐܬܡܬܢ] langsam sein, *Hi.* warten), مَتُنَ dauerhaft, stark, fest, beharrlich sein. Davon מָתְנַיִם und viell. das *Nom. pr.* מִתְנִי.

מַתָּן (St. נתן) *cstr.* מַתַּן Pr 18, 16 (s. Baer z. St.) *m.* 1) Geschenk (auch mischn. Gn 34, 12. Pr 21, 14. אִישׁ מַתָּן einer der Geschenke giebt Pr 19, 6. — Über מַתָּנָם Nu 18, 11 s. zu מַתָּנָה.† 2) *N. pr. a*) eines Baalpriesters 2 K 11, 18. 2 Ch 23, 17. *b*) Jer 38, 1.† Vgl. phön. *n. pr.* מתן.

מַתְּנָא* (St. נתן) *pl.* מַתְּנָן, m. *Suff.* מַתְּנָתָךְ *f.* aram., Geschenk Dn 2, 6. 48. 5, 17.†

מַתָּנָה (*f.* v. מַתָּן) *cstr.* מַתְּנַת, *pl.* מַתָּנוֹת, מַתָּנֹת, *cstr.* מַתְּנֹת m. *suff.* מַתְּנוֹתָם *fem.* 1) Geschenk Gn 25, 6, insbes. Bestechung Koh 7, 7. Pr 15, 27; Opfergabe Ex 28, 38. Nu 18, 6 f. u. ö., wohl auch V. 11 (מַתְּנָתָם f. מַתָּנָם). 2) *N. pr.* eines Ortes der Wüste im Osten des moabitischen Gebiets Nu 21, 18 f.†

מַתְּנַי (abgek. aus מַתַּנְיָה) *N. pr. m.* 1) Neh 12, 19. 2) Esr 10, 33. 3) V. 37.†

מִתְנִי *N. gent.* von einem sonst unbekannten Orte מֶתֶן od. מִתְנָה 1 Ch 11, 43.†

מַתַּנְיָה (Geschenk Jahves) *N. pr. m.* 1) Neh 11, 17. 22. 1 Ch 9, 15. 2) versch. anderer Pers. 2 K 24, 17. 2 Ch 20, 14. Esr 10, 26. 27. 30. 37. Neh 12, 8. 25. 35. 13, 13.† Vgl. phön. *n. pr.* מתנבעל, מתנאלם, מתנהברא; palm. בני־מתבול φυλὴ Μαθθαβωλέων; מתא Μαθθᾶ.

מַתַּנְיָהוּ (s. v. a. מַתַּנְיָה) *N. pr. m.* verschiedener Personen 1 Ch 25, 4. 16. 2 Ch 29, 13.†

מָתְנַיִם (St. מתן, مَتُنَ stark, fest sein) *cstr.* מָתְנֵי, m. *suff.* מָתְנָיו *dual.* die Hüften, (syr. ܡܰܬܢ̈ܳܐ) und zwar speciell das sogen. Kreuz (ar. مَتْن), ὀσφύς, wo man den Gürtel anlegt 2 K 4, 29. 9, 1. Gn 37, 34, worauf man Lasten trägt Ps 66, 11, wo der Sitz der Wehen der Gebärerin ist Jes 21, 3. Nah 2, 11. Über den Unterschied von יָרֵךְ s. u. d. W.

מָתַק *impf.* יִמְתַּק 1) saugen (so talm., syr.) mit Wohlgefallen geniessen. So Hi 24, 20: מְתָקוֹ רִמָּה *es laben sich an ihm Würmer.* Arabisch entspricht تَمَطَّقَ, was teils mit der Zunge schnalzen (vgl. das schallnachahmende طِقْ طِقْ, und s. Scheichzâde zu Beiḍâwî Sur. 2, 21), teils mit den Lippen schmatzen (s. Mufaṣṣal דו, *Z.* 4) bed. 2) süss sein (so mischn.), werden (vgl. pers. نوشين süss von Wz. نوش nutschen), denn süsse Dinge saugt man und geniesst sie mit Wohlgefallen (vgl. מַצָּה). Ex 15, 25. Pr 9, 17. Metaph. Hi 21, 33: מָתְקוּ לוֹ רִגְבֵי נָחַל *süss sind ihm des Thales Schollen, est ei terra levis.*†

Hiph. 1) süss machen Ps 55, 15: אֲשֶׁר יַחְדָּו נַמְתִּיק סוֹד *die wir süsse Traulichkeit pflegen.* 2) *impf.* תַּמְתִּיק, *intr.* süss sein, süss schmecken Hi 20, 12.†

Derivate: מָתוֹק, מַמְתַקִּים und die ff.

מֶתֶק *m.* Süssigkeit, trop. Annehmlichkeit Pr 16, 21. 27, 9.† Mischn. מְתִיקָה.

מֹתֶק* m. *suff.* מָתְקִי *m.* Süssigkeit Ri 9, 11.†

מִתְקָה (Süssigkeit, wahrsch. süsser Brunnen, *opp.* מָרָה) Lagerort der Israeliten in der ar. Wüste Nu 33, 28 f.†

מִתְרְדָת pers. *N. pr. Mithridates* (von Mithra, dem Sonnengeiste, gegeben) 1) Esr 1, 8. 2) 4, 7.†

מַתַּת* (für מַתֶּנֶת *f.* von מַתָּן) *i. p.* מַתָּת, *cstr.* מַתַּת *f.* Gabe 1 K 13, 7. Pr 25, 14. Koh 3, 13. 5, 18. Ez 46, 5. 11.†

מַתַּתָּה *N. pr. m.* Esr 10, 33†, aus:

מַתִּתְיָה (Geschenk Jahves, durchweg mit *i* aus *a*) *N. pr. m. Mattatja* 1) Esr 10, 43. 2) Neh 8, 4. 3) 1 Ch 9, 31. 16, 5; auch מַתִּתְיָהוּ 1 Ch 15, 18. 21. 2 Ch 25, 3. 21.†

נ (ן)

Nun, der 14te Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 50. Das Wort bedeutet im Assyr., Aram. und Arab. den Fisch. An dem Final-Nun der Quadratschrift ist das Dingbild des Fisches noch deutlich zu erkennen.

Über Wechsel von ן mit ל u. מ s. d. Ausserdem wechselt ן: *a*) mit ר z. B. זָרַח, aram. דְּנַח die Sonne geht auf; שְׁנַיִם aram. תְּרֵין; viell. auch בֵּן, aram. בַּר; כָּנַע und כְּרַע; s. noch Fleischer zu Levy, Nhbr. W. I, 267, *b*. *b*) mit י als erstem Stammbuchstaben, das ebenso zur Weiterbildung der Wurzel dient, z. B. יָצַב und נָצַב stellen; נָקַשׁ und יָקַשׁ Vogelstellen. Vgl. Ges. § 77. Über die Einschiebung des *Nun* zur Bildung von *Quadrilitteris* s. LG. 863. Porges, Verbalstammbildung 50; über die *Aphaeresis* desselben LG. 136. Zur Einsetzung eines (euphonischen) נ bei Auflösung der Verdopp. vgl. קִפּוֹד ar. قُنْفُذ, hebr. עַז (f. ʿ*izz*) ar. عَنْز u. a.; f. d. Bibl.-Aram. (wo die Verdopp. sehr häufig) s. Kautzsch § 11, 4, *b*, *δ*. Über Assimilierung des ן ebenda § 11, 2.

I. נָא, selten נָה (Nu 20, 17) Part. d. Aufforderung und der Bitte, wie unser unbetontes *doch*, lat. *age* und *quaeso, dum* (syr. ܢܳܐ = נָא. Im Äthiopischen wird ነዐ፡ wohlan, komm! als Imperativ flektiert, für: siehe! sagt man: ናሁ፡, ነዋ፡, ነዮ፡, im Amharischen bed. נא *nāa* wohlan! komm!). Es steht 1) nach dem *Imp.*, wenn er eine Bitte oder leichthin gesprochene Aufforderung anzeigt. Gn 12, 13: אִמְרִי־נָא *sage doch!* 24, 2: שִׂים־נָא *lege doch einmal!* 24, 45: *lass mich doch einmal trinken!* — 2) bei dem *Impf.* *a*) mit der dritten Person, und zwar bei einer Aufforderung Jer 17, 15: *wo ist das Wort Gottes?* יָבוֹא נָא *es komme doch!*; bei einer Bitte oder einem Wunsche Ps 124, 1: יֹאמַר־נָא יִשְׂרָאֵל (*so*) *spreche Israel.* 129, 1: Ct 7, 9; einer Bitte um Erlaubnis Gn 18, 4: יֻקַּח־נָא *es möge doch genommen werden*, 44, 18; dass etwas nicht geschehe Gn 18, 32: אַל־נָא יִחַר לַאדֹנָי *der Herr zürne doch nicht!* — *b*) mit der zweiten Person, neben אַל bei der abwendenden Bitte. Gn 18, 3: אַל־נָא תַעֲבֹר *gehe doch nicht vorüber*, dah. ellipt. אַל־נָא nicht doch! s. אַל. — *c*) bei der ersten Person, die dann meist das *He parag.* hat, so in der Selbstaufforderung Gn 18, 21. Ex 3, 3: אָסֻרָה־נָּא וְאֶרְאֶה *ich will doch hinzutreten und sehen.* 2 S 14, 15 hauptsächlich bei der Bitte um Erlaubnis Ex 4, 18: אֵלְכָה־נָּא *ich will hingehn, wenn du erlaubst*, oder: *lass mich doch hingehn.* 1 K 1, 12: אִיעָצֵךְ נָא עֵצָה *ich will dir doch einen Rat geben*, mit dem Nebenbegriffe: *wenn es erlaubt ist.* Ct 3, 2. Jes 5, 1. Nu 20, 17: נַעְבְּרָה־נָּה *lasst uns doch durchziehn.* Vgl. Gn 18, 4. 44, 18. Ausdruck des Wunsches ist es Hi 32, 21: אַל־נָא אֶשָּׂא פְנֵי־אִישׁ *möge ich keines Menschen Partei nehmen*, Gott verhüte, dass ich parteiisch sei. — 3) Mit *Conjj.* u. *Interjj.* *a*) אַל־נָא s. *no.* 2, b. — *b*) אִם־נָא wenn anders, *εἴ ποτε, ἐάν ποτε*, wenn man sich bei Setzung einer Bedingung so ausdrückt, dass das Gesagte zugleich als dringend gewünscht erscheint Gn 18, 3: אִם־נָא מָצָאתִי חֵן *wenn ich anders Gnade gefunden habe.* 24, 42. 30, 27. 33, 10. 47, 29. 50, 4. Ex 33, 13. 34, 9. — *c*) הִנֵּה־נָא siehe einmal! Gn 12, 11. 16, 2. — *d*) אוֹי־נָא, אוֹ־נָא ach wehe! Jer 4, 31. 45, 3. Der höflich Bittende häuft den Gebrauch dieser Partikel Gn 18, 3. 19, 7. 8. 18. 19.

II. נָא *Adj.* roh, nicht gar gekocht (vom Fleische) Ex 12, 9.† Auch mischn., selbst von halbgebranntem Thon, s. Levy *s. v.* Stw. נוא ar. نَاءَ *med.* Je roh, halbgekocht sein.

נֹא Ez 30, 14. 15. 16. Jer 46, 25, vollst. נֹא אָמוֹן Nah 3, 8† ägypt. *N. pr. Theben*, die uralte Hauptstadt Oberägyptens, *Diospolis* der Griechen. Vgl. אָמוֹן *no. III.* — *LXX.* bei Ezech. *Διόσπολις*, bei Nahum: *μερὶς Ἀμμών.* Letzteres scheint etymologische Übersetzung nach dem ägyptischen *noh* Schnur, Messschnur, daher Erbteil, Besitz, mithin נֹא אָמוֹן *portio, possessio Amonis*, Sitz des Gottes Amon, welcher dort vorzugsweise ver-

ehrt wurde. Sonst liesse sich auch erklären: *Na-Amon*, was dem Amon gehört, (Stadt) des Amon, oder aus *na* gleich *ma* Haus: Ort des Amon. Assyr. *Ni-'u*.

נאד* ar. نَأَدَ von der Erde, feucht sein (vgl. sab. אפקלם נאדם *saftige Ernten*), Wasser hervorsickern lassen, davon נֹאד der Schlauch (nach Simonis der Wasserausschwitzende). Viell. aber ist נאד s. v. a. נוד schütteln, und נֹאד eig. Milchschlauch, welcher bei Bereitung der Butter geschüttelt wird; vgl. Thes. p. 835 und نَحْى Schlauch von نَحَى اللَّبَنَ die Milch (im Schlauche) hin- und herschütteln.

נֹאד (für נֹאוד Ri 4, 19 Kt) *cstr.* gleichl., m. *suff.* נֹאדְךָ Pl. נֹאדוֹת *m.* Schlauch. Ri 4, 19: נֹאד הֶחָלָב *der Milchschlauch.* 1 S 16, 20. Jos 9, 4. 13. Ps 56, 9. Man hing die Weinschläuche im Rauchfange auf Ps 119, 83.† Mischn. נוֹד, *pl.* נוֹדוֹת.

נאה erhärtet aus נָוָה (s. d., vgl. גָּאָה neben גָּוָה) m. d. GB. *tendere aliquo, petere aliquid*, etwas anstreben. Derivat: נָאָה. Vgl. Hupfeld zu Ps 23, 2.

Pil. נַאֲוָה (gebildet mit Wiederholung des dritten Radikals, vgl. השתחוה von שׁחה) *pl.* נָאווּ, eig. zweckentsprechend, dah. 1) geziemend sein, wohl anstehen Ps 93, 5 n. d. LA. נַאֲוָה, s. aber zu נָאוֶה. 2) hübsch, lieblich, angenehm, schön sein (so mischn. bes. *Hithp.*) *pl.* נָאווּ Ct 1, 10. Jes 52, 7.† — Deriv.: נָאוֶה.

נָאָה* *f.* s. v. a. נָוֶה w. m. n. Pl. *cstr.* נְאוֹת Jo 1, 19. Ps 23, 2 u. ö. eig. Niederlassungsort (als Ziel der Wanderung), dann übh. Wohnort, spec. von der Oase der Wüste: dah. Weide, Aue, Trift.

נָאוֶה (aus נַאֲוֶה = נַאֲוַי) *f.* נָוָה, נָאוָה (Jer 6, 2) u. נַאֲוָה (Ps 93, 5; so Baer, s. auch Del. z. St.) *Adj.* 1) geziemend Ps 147, 1, mit לְ Ps 33, 1: לַיְשָׁרִים נָאוָה תְהִלָּה *den Redlichen geziemet Lobgesang*, es ziemt ihnen, Gott zu preisen. Pr 17, 7. 19, 10. 26, 1. 2) lieblich, schön Ct 1, 5. 2, 14. 4, 3. 6, 4.† Mischn. נָאֶה; נוֹי Schönheit.

נאם, geb. aus der sicher onomatopoetischen (vgl. zu המם) und von allerlei dumpfen und leisen Tönen gebrauchten Wz. נם. So in نَمَّ leise hauchen, ins Ohr blasen, flüstern, dah. نَمِيمَة das Einflüstern ins Ohr, نَمَّام der Ohrenbläser, نَمَسَ etwas geheim halten; hebr. נאם von geheimer (göttlicher) Mitteilung. Im Mischn. u. palästin. Aram. נים, in der allg. Bed. reden (m. d. Abbeugung נם, נמתי [auch נאמתי], talm. נוּמיתי). Vw. viell. auch נום, نَامَ schlafen (von den Atemzügen des Schlafenden), wofür نَئِيم *vox debilis et occulta* spricht (doch s. zu נום), und נמל (s. d.).

Kal: leise reden; als Vb. fin. nur *impf.* וַיִּנְאֲמוּ als Denom. v. נְאֻם (*Neûm* sagen) Jer 23, 31. Sonst nur das *Part. pass.* נָאוּם* in der einen Nominalsatz repräsentierenden häufigen Vbdg. נְאֻם יְהוָה *Spruch Jahves* (ist es), bes. bei den Propheten, wenn sie die Orakel aus Jahves Munde einführen oder bekräftigen. Die Formel wird entweder bald nach den Anfangsworten eingeschoben, wie *inquit Dominus*, Am 6, 8. 14. 9, 12. 13, oder steht am Ende des Satzes Am 2, 11. 3, 10. Ez 5, 11. 12, 25. 13, 8 u. s. w. Seltener mit dem Genet. des Propheten, dem das Orakel zu teil ward, als נְאֻם בִּלְעָם Orakel, welches Bileam erhielt Nu 24, 3. 15 und selbst des (gottbegeisterten) Dichters 2 S 23, 1. Pr 30, 1. Demgemäss ist נְאֻם־פֶּשַׁע Ps 36, 2 die Eingebung der Gottlosigkeit, und בְּלִבּוֹ statt בְּלִבִּי zu lesen.

נאף (s. zu נוף) *impf.* יִנְאַף, תִּנְאַף, *inf. abs.* נָאוֹף, נָאֹף, *pt.* נֹאֵף, נֹאֶפֶת — u. *Pi.* נִאֵף, נִאֲפָה, *impf.* וַיְנַאֲפוּ, מְנָאֵף, מְנָאֲפִים, מְנָאֶפֶת — ehebrechen (wahrsch. eig. *spargere semen*, vgl. ar. نَفَّ الأَرْضَ, das Land besäen), von dem Manne und Weibe. Ex 20, 13. Lv 20, 10, mit dem *Acc.* ehebrecherisch beschlafen Pr 6, 32: נֹאֵף אִשָּׁה *der Ehebruch treibt mit einem Weibe.* Lv 20, 10. Jer 29, 23. Wie das sinnverwandte זָנָה wird es häufig auf Untreue der Israeliten gegen Jahve, auf Abfall und Götzendienst übertragen. Jer 3, 8: אֲשֶׁר נִאֲפָה מְשֻׁבָה יִשְׂרָאֵל *weil das abtrünnige Israel die Ehe ge-*

brochen. 5, 7. 9, 1. 23, 14. M. d. *Acc.* Jer 3, 9: וַתִּנְאַף אֶת־הָאֶבֶן וְאֶת־הָעֵץ *und sie trieb Ehebruch mit Stein und Holz.* Ez 23, 37. Mischn., targ. *Pi.* Davon

נְאֻפִים (mischn. *sg.* נִאוּף) m. *suff.* נְאֻפַיִךְ *m. pl.* Ehebruch Jer 13, 27. Ez 23, 43† und

נַאֲפוּפִים* *m. pl.* dasselbe Hos 2, 4†: וְתָסֵר — נַאֲפוּפֶיהָ מִבֵּין שָׁדֶיהָ *sie thue den Ehebruch weg von zwischen ihren Brüsten,* s. v. a. im parallelen Gliede: *sie thue die Buhlerei von ihrem Angesicht.* Das kokette Gesicht und die unkeusch entblössten Brüste sind dem Dichter Sitz der Buhlerei und des Ehebruchs. So ist das *collum resupinum* Sitz der Hoffart Ps 73, 6, der Nacken Sitz der Stärke Hi 41, 14.

נאץ *pl. i. p.* נָאָצוּ, *impf.* יִנְאַץ, *i. p.* יִנְאָצוּן, וַיִּנְאַץ verachten, verschmähen, verwerfen Jer 33, 24, z. B. Lehre, Warnung Pr 1, 30. 5, 12. 15, 5; den göttlichen Ratschluss Ps 107, 11. Von Gott, der die Menschen verwirft Dt 32, 19. Thr 2, 6, und absolut Jer 14, 21: *verwirf nicht um deines Namens willen* (vgl. die sinnvw. זָנַח u. מָאַס).†

Pi. נִאֵץ, נִאֵץ, *pl. i. p.* נִאֵצוּ; m. *suff.* נִאֲצוּנִי, *impf.* יְנַאֵץ Ps 74, 10, m. *suff.* יְנַאֲצֻנִי, *inf.* נַאֵץ, *pt.* m. *suff.* מְנַאֲצַי 1) unter Verhöhnung verwerfen Jes 60, 14, insbes. Gott Ps 10, 3. 13. 74, 18. Jes 1, 4. 2) *causat.* Ursache zur Lästerung geben 2 S 12, 14.

Über יְנָאֵץ s. נצץ *Hiph.*

Hithpo. pt. i. p. מִנֹּאָץ (m. assimil. ת, f. מִתְנֹאָץ) der verlästert wird Jes 52, 5†. — Derivv. folgen.

נְאָצָה *f.* Schmähung, Hohn 2 K 19, 3. Jes 37, 3† und

נֶאָצָה* *f. pl.* נֶאָצוֹת Blasphemie Neh 9, 18. 26 und נֶאָצוֹתֶיךָ Ez 35, 12.†

נאק sicher ein onomatop. St. (vgl. das verw. onomat. نَقَّ vom Schreien der Katze, Gackern der Henne, Quaken des Frosches) ächzen, wehklagen (auch targ.) Ez 30, 24. Hi 24, 12.† — Davon

נְאָקָה* *constr.* נַאֲקַת, m. *suff.* נַאֲקָתָם, *pl.* נַאֲקוֹת Geächz, Wehklage Ex 2, 24. 6, 5. Ri 2, 18. Ez 30, 24.†

נאר n. Ges. vw. m. ארר verfluchen.

Pi. נֵאַר, 2. *ps.* נֵאַרְתָּה verabscheuen, verwerfen Thr 2, 7. Ps 89, 40†. Vgl. ar. نَارَ *med. Waw* spec. von Weibern, Unsittliches verabscheuen.

נֹב (für נֹבַה Erhöhung, Anhöhe, von נָבַה, wie גּוֹב für גֹּבַה von גָּבַה, Olsh. § 176, c) *N. pr.* einer Priesterstadt im St. Benjamin, unweit Jerusalem (s. d. Art. Nob im Bibl. HW.) 1 S 22, 11. 19. Jes 10, 32. Neh 11, 32. Vgl. noch 2 S 21, 16. נֹבֶה (st. נֹבה) *nach Nob* 1 S 21, 2. 22, 9, s. Ges. § 90, 2 Anm.†

נבא (s. zu נבב) eig. sich hervordrängen, z. B. für das Auge, dah. نَبَا und نَبَأَ sich erheben, aufsteigen, hervorragen; dann für das Ohr: von dem Worte, das hervordringt und sich verlautbart (vgl. نَبْأَةٌ menschlicher oder tierischer Laut, نَبَأ Ausspruch, Aussage, Kunde, نَبَّ knurren, brummen, äth. ነበበ: brummen, unartikuliert reden), dah. allg. (in transit. Sinne) etwas verlautbaren, aussagen, verkündigen, bes. von prophetischer Rede, vgl. ar. نَبَّأَ, assyr. *nabû* nennen, rufen, befehlen, sab. תנבא versprechen, geloben.

Niph. נִבָּא, נִבֵּאתָ u. (Jer 26, 9) נִבֵּיתָ, *impf.* יִנָּבֵא, *imp.* u. *inf.* הִנָּבֵא, *inf.* m. *suff.* הִנָּבְאוֹ Sach 13, 3 u. (n. ל״ה) הִנָּבְאֹתוֹ V. 4; *pt.* נִבָּא, *pl.* נִבְּאִים u. (Ez 13, 2) הַנִּבָּאִים — daher 1) s. v. a. προφητεύειν, *vaticinari*, von jeder prophetischen Rede, sowohl der ermahnenden und strafenden, als der weissagenden. Es steht *a)* ohne *Obj.* Am 3, 8: *wenn Jahve redet, wer sollte nicht weissagen?* Jo 3, 1. Ez 11, 13. 37, 7, נִבָּא בַשֶּׁקֶר falsch weissagen Jer 20, 6. 5, 31. *b)* m. d. *Acc.* dessen, was der Prophet verkündigt Jer 20, 1. 25, 13. 28, 6. נִבָּא שֶׁקֶר Lüge weissagen Jer 14, 14. 23, 25. *c)* m. d. Objekt der Weissagung, dem Volke oder Lande, worauf sie sich bezieht, m. לְ Jer 14, 16. 20, 6. 23, 16. 27, 16, m. עַל meistens von drohender Verkündigung Jer 25, 13. 26, 10. Ez 4, 7.

11, 4, seltener von tröstender Ez 37, 4, mit אֶל im drohenden Sinne Jer 26, 11. 12. 28, 8, im tröstenden Ez 36, 1. 37, 9. *d*) m. בְּ dessen, der das Orakel eingegeben hat, daher נִבָּא בְשֵׁם יְיָ Jer 11, 21. 14, 15. 23, 25, בַּבַּעַל Jer 2, 8. — 2) in Prophetenweise reden, singen, lobsingen, Gott preisen 1 S 10, 11. 19, 20. 1 Ch 25, 2. 3.

Hithp. וְהִתְנַבִּיתָ, וְהִתְנַבֵּאתִי, *impf.* יִתְנַבֵּא, יִנָּ׳, *imp. pl.* הִנָּבְאוּ (m. assimil. ת), *inf.* הִתְנַבּוֹת 1 S 10, 13 (nach ל״ה), *pt.* מִתְנַבֵּא, *f. pl.* מִתְנַבְּאוֹת — 1) s. v. a. *Ni. no.* 1, *absol.* Nu 11, 25—27. 1 K 18, 29. 22, 10, mit לְ 1 K 22, 8, mit עַל 2 Ch 20, 37 v. d. Objekte der Weissagung, m. בְּ v. d. Gottheit, von welcher die Weissagung stammt Jer 23, 13. 2) s. v. a. *Niph. no.* 2. 1 S 10, 5. 6. 19, 21. 23. 24. 3) rasen, *μαίνεσθαι* 1 S 18, 10. Das dem Propheten und dem Rasenden Gemeinsame ist die geheime gewaltsam wirkende Macht, welche den einen wie den andern in exaltierten Zustand versetzt. Vgl. *μάντις* von *μαίνομαι* rasen; *fatuus* (von *fari*) der Wahrsager, Seher, Tolle; *furor* Wahnsinn und Begeisterung. Deshalb ist Jer 29, 26 מְשֻׁגָּע וּמִתְנַבֵּא verbunden und 2 K 9, 11 wird ein Prophetenjünger spöttisch מְשֻׁגָּע (ein Toller) genannt. — Talm. *Pi.*, *Hithp.*

Derivate: נְבוּאָה, נָבִיא, נְבִיאָה, נְבוֹ.

נבא aram. *Hithpa.* וְהִתְנַבִּי sich als Prophet bethätigen, als solcher auftreten, Esr 5, 1.† Syr. ܐܬܢܒܝ.

נבב ar. نَبَّ, GB. sich erheben, schwellen, bauschen, vgl. أُنْبُوب die Knoten, dicken Absätze der Rohrstengel. Da sich mit dem Begriff des nach aussen Bauchigen von selbst der des nach innen Hohlen verbindet, gewinnt נָבַב die Bed. hohl sein, *transit.* aushöhlen. Die meisten der mit den Wzconss. נב beginnenden Stämme gehen von obiger GB. des sich Erhebens, Hervorbrechens, insbes. für die Sinne, Auge und Ohr, Hervordrängens aus. S. zu נבא, נבה, נבח, נבט, נבע, נבך, נבל I, נוב und die arab. Stämme bei Fleischer zu Delitzsch, Gen.[4] 552 f. Levy, TW. I, 417.

Davon nur *Part. pass.* נָבוּב hohl Ex 27, 8. 38, 7. Jer 52, 21, metaph. für: leerköpfig, dumm Hi 11, 12.†

נבה* ar. نَبَا, wie نَبَأَ hervorragen, hoch s., vgl. ܢܒܥ *scaturivit.* S. נב, נְבוֹ, נְבָיוֹת, נְבוֹת.

נֹבָה s. נֹב.

נְבוֹ *N. pr.* 1) *Nebo* d. i. der Planet Merkur, welchen die Chaldäer (Jes 46, 1†) und alten Araber verehrten. Er galt ihnen für den Schreiber des Himmels, der die Folge der himmlischen und irdischen Begebenheiten aufzeichnet, ähnlich dem ägyptischen *Hermes* und *Anubis* (syr. u. mand. ܢܒܘ dass.). S. Schrader in Jhrbb. f. Prot. Th. 1875, 338 ff. Ist der Name semitisch oder auch nur semitisiert, so liegt es nahe, ihn von dem im Ass. häufigen St. *nabû* = נבא reden, verkündigen, abzuleiten, wonach *nabû* Sprecher (vgl. hebr. נָבִיא) vgl. Apstgsch 14, 12. Häufig in babyl.-assyr. *Nmm. pr.*, wie *Nebucadnezar*, *Nebusaradan*, *Nebuschasban*, *Nabopolassar*, *Nabonid* u. a. Palm. נבובל *Νεβόβαλος*, נבוזבד, נביקוא. — 2) Berg im Gebiet der Moabiter, nach Euseb. 6 röm. M. westl. von Hesbon, n. de Saulcy, *Voy. en T. S.* I, 289 ff. der *Gebel Nebâ* Dt 32, 49. 34, 1. Ohnweit davon: — 3) Stadt im St. Ruben, später Moab gehörig, nach Hieron. 8 Mill. südlich von Hesbon Nu 32, 3. 38. 33, 47. Jes 15, 2. Jer 48, 1. 22. 1 Ch 5, 8†; die Ruinenstätte *Nabâ* (*Nebbe?*) südwestl. von Hesbon, s. Tristram, *The Land of Moab* 338 ff. Vgl. Meša-I. לך אחז נבה על י׳ *geh u. nimm Nebô ein gegen Israel.* — 4) Stadt im St. Juda Esr 2, 29. 10, 43, auch נְבוֹ אַחֵר *das andere N.* genannt, um es so von jenem (no. 3) zu unterscheiden Neh 7, 33.† Nach Bertheau das heutige *Beit Nûba* bei Lydda, Rob. NBF. 186. — Die Ortsnamen leiten sich von נָבָה hoch sein ab (vgl. נֹב, רָמָה, גִּבְעָה u. a.) oder sie beziehen sich auf den Gott Nebo (vgl. עַשְׁתְּרוֹת קַרְנַיִם, בַּעַל גָּד u. a.).

נְבוּאָה (St. נבא) *cstr.* נְבוּאַת *f.* Prophezeiung (auch mischn.) Neh 6, 12. 2 Ch 15, 8. Weissagungsschrift eines Propheten 2 Ch 9, 29.†

נְבוּאָה* *cstr.* נְבוּאַת aram., dass. Esr 6, 14.†

נְבוּזַרְאֲדָן aram. *N. pr. Nebusaradan* (babylonisch: *Nabu-zir-iddina* d. i. Nebo schenkte Nachkommenschaft), Feldherr des Nebukadnezar 2 K 25, 8 ff. Jer 39, 9 ff. u. ö.

נְבוּכַדְרֶאצַּר Jer 21, 2 u. o. Ez 26, 7 u. ö. (ausschliesslich so bei Ez.; bei Jer. vorwiegend, vgl. *Ναβοκοδρόσορος* bei Strabo XV, 1, 6), oder (mit Abschleifung des *r* zu *n*) נְבוּכַדְנֶאצַּר 2 K 25, 22. Jer 27, 6 u. ö. Dn 1, 1. 2 Ch 36, 6 ff., נְבֻכַדְנֶאצַּר 2 K 24, 1 u. ö. Jer 28, 11. 14. 1 Ch 5, 41, נְבוּכַדְנֶצַּר Esth 2, 6. Esr 1, 7. 5, 12. 14. 6, 5. Neh 7, 6. Dn 3, 2 u. ö. (im B. Dn. die gebräuchlichste Form), נְבֻכַדְנֶצַּר nur Dn 1, 18. 2, 1. 4, 34. 5, 11. 18 (vgl. *LXX. Ναβουχοδονόσορ*; *Beros.* bei Joseph. *c. Ap.* 1, 20 f. *Ναβουχοδονόσορος*) *N. pr. Nebukadnezar*, König von Babylonien, der Jerusalem zerstörte und dem südlichen Reiche ein Ende machte. Auf den babyl.-assyr. Keilinschriften lautet der Name *Nabûkudurusur* d. i. „Nebo, schirme die Krone (כדר = כתר?)!" mit welcher urspr. Form das Kt. Jer 49, 28: נבוכדראצור (vgl. Esr 2, 1 Kt. נבוכדנצור) völlig übereinstimmt (s. Schrader in Jahrbb. f. Prot. Th. 1881, 618 ff. Frdr. Delitzsch bei Mördter S. 279), vgl. die Form des babyl. Textes der Achämeniden-Inschrift: *Nabûkudûri'uṣur* (Bezold, Achämeniden-Inschriften S. 58).

נְבוּשַׁזְבָּן (assyr. *Nabu-šizib-anni* d. i. „Nebo, errette mich!", vgl. aram. שֵׁיזִיב erretten) *n. pr.* eines Obersten der Verschnittenen des Nebukadnezar Jer 39, 13.†

נָבוֹת (Hervorragung; St. נבה) *n. pr.* eines Einwohners von Jesreel 1 K 21, 1 ff. 2 K 9, 21. 25 f.†

נְבִזְבָּה Dn 2, 6, *pl.* m. *suff.* נְבִזְבְּיָתָךְ (Baer: נְבָזְבְּיָתָךְ) 5, 17 *f.* aram., Geschenk, Gabe, vgl. das Targum zu Jer 40, 5. Dt 33, 24.† Das Wort ist wahrsch. persisch, nach Haug = altpers. *ni-ḅaǵ-vâ* Schenkung, zusges. aus der Präp. *ni* u. einer Ableit. von *bâǵ* (neupers. Huldigungsgabe); s. Ewalds Jahrbb. 1853, 160. Vgl. jerus. syr., talm., sam. ܢܒܙܒܢ Loos.

נבח, ar. نَبَحَ, syr. ܢܒܚ (s. zu נבב); *inf.* לִנְבֹּחַ bellen Jes 56, 10.† Auch mischn., talm.

נֹבַח (Gebell) *N. pr.* 1) eines Manassiten, welcher seinen Namen auch der Stadt קְנָת (im Gebirge Hauran) beilegte Nu 32, 42.† 2) ein Ort unfern Jogbeha im St. Gad, Ri 8, 11†.

נִבְחַז *N. pr.* eines Idols der Avväer 2 K 17, 31.† Die Annahme jüdischer Ausleger, dass es hundsgestaltig gewesen sei, beruht auf grundloser Kombination mit נָבַח bellen. Ges. verglich das mandäische נבאז Herr der Finsternis, was auf einen bösen planetarischen Dämon führen würde. Die LA. schwankt zwischen נבחז (mit ז) und נבחן (mit ן); aber die erstere (mit ז) ist vorzuziehen, s. Frensdorff, *Massora magna* I, 306.

נבט (s. zu נבב), ar. نَبَطَ *intr.* vom Hervorquellen des Wassers, *trans.:* einen Brunnen so tief graben, dass Wasser hervorquillt (sab. סנבט Wasser hervorquellen lassen), talm. נְבַט hervorsprossen. Ass. bed. *nabâṭu* hell s., leuchten.

Pi. נִבַּט blicken Jes 5, 30.†

Hiph. הִבִּיט, *impf.* יַבִּיט, וַיַּבֵּט, תַּבֵּט; *imp.* הַבֵּט, הַבִּיט Ps 142, 5, הַבִּיטָה, הַבֶּט־; *inf.* הַבִּיט, *pt.* מַבִּיט — eig. aufblicken, die Augen aufschlagen, dann 1) wohin blicken, hinsehen, *regarder* (versch. von רָאָה) *absol.* Jes 42, 18: הַבִּיטוּ לִרְאוֹת 18, 4. 63, 5, mit dem *Acc.* etwas anblicken Hi 35, 5, mit ה—ָ *loci* am *Nomen* (nach etwas hinblicken) Gn 15, 5, desgl. mit אֶל Ex 3, 6. Nu 21, 9. Ps 104, 32. Jes 5, 30, עַל Hab 2, 15; und mit מִן (von etwas herschauen) Ps 33, 13. 80, 15. 102, 20. M. בְּ etwas mit Lust ansehen Ps 92, 12. M. אַחֲרֵי hinter jemandem hersehen Ex 33, 8, und אַחֲרָיו hinter sich sehen 1 S 24, 9. Gn 19, 17: אַל־תַּבִּיט אַחֲרֶיךָ *schaue nicht hinter dich.* V. 26: וַתַּבֵּט אִשְׁתּוֹ מֵאַחֲרָיו *und sein* (Lots) *Weib schauete hinter ihm weg*, statt stracks hinter Lot her zu sehen. Dem Sinne nach richtig *Vulg. respiciens uxor eius post se.* Metaph. *a*) Rücksicht nehmen auf etwas, mit dem *Acc.* Am 5, 22. Ps 84, 10, mit אֶל 1 S 16, 7. Jes 22, 11. לְ Ps 74, 20. *b*) etwas ruhig (unthätig)

mit ansehen Hab 1, 3. 13. *c*) hoffend darauf hinsehen, mit אֶל Ps 34, 6. 2) erblicken, sehen, synon. von רָאָה Nu 12, 8. 1 S 2, 32. Jes 38, 11. Ps 10, 14.
Derivate: מַבָּט und das *N. pr.*

נְבָט (Anblick) *N. pr. m.* Vater des Jerobeam 1 K 11, 26 u. o. Vgl. sab. נבט (als Beiname); *n. pr.* נבטאל, אלמנבט u. a.

נָבִיא (St. נבא; syr. نصّف, ar. نَبِيء, نَبِيّ, ein Nom. d. F. فَعِيل m. aktiver Bed., wie חָסִיל u. a., s. den Nachweis von Fleischer bei Delitzsch, Gen.[4] 551 f.) *pl.* נְבִיאִים, נְבִאִים *m.* eig. Verkünder, spec. der göttlichen Offenbarungen und des göttlichen Willens, *Prophet* Dt 13, 2. 1 S 9, 9. 1 K 22, 7: הַאֵין פֹּה נָבִיא לַיהוָה עוֹד *ist hier nicht noch ein Prophet Jahves?* 2 K 3, 11. 2 Ch 28, 9. Ausser den Propheten Jahves kommen auch vor: נְבִיאֵי הַבַּעַל 1 K 18, 19. 40. 2 K 20, 19, und נְבִיאֵי הָאֲשֵׁרָה 1 K 18, 19 Propheten des Baal, der Aschera. Die zu Propheten gebildet wurden, hiessen: בְּנֵי הַנְּבִיאִים Söhne der Propheten, d. h. Prophetenschüler od. viell. (s. Robertson Smith, *The Prophets of Israel* p. 85. 388) richtiger: Angehörige der Propheten-Genossenschaft 1 K 20, 35. 2 K 2, 3. 5. 7. 15. 4, 1. 38. 5, 22. 6, 1. 9, 1. Wesentlich für den Begriff des biblischen Propheten ist, dass er im Auftrage Gottes redet (2 Petr 1, 20. 21), s. dafür die klassische Stelle Ex 7, 1: נְתַתִּיךָ אֱלֹהִים לְפַרְעֹה וְאַהֲרֹן אָחִיךָ יִהְיֶה נְבִיאֶךָ *ich habe dich dem Pharao als Gott gesetzt* (d. h. dich mit göttlicher Macht Pharao gegenüber ausgerüstet), *und Aharon dein Bruder soll dein Prophet* (Sprecher) *sein* (d. h. derjenige, welcher deine Offenbarung vor Pharao aussprechen soll), vgl. 4, 16: הוּא יִהְיֶה־לְּךָ לְפֶה *er soll dein Mund sein*, auch Jer 15, 19. Dt 18, 18. Zweimal, nämlich Gn 20, 7. Ps 105, 15, heissen die Patriarchen נְבִיאִים als Empfänger und Vermittler göttlicher Weisungen.

נְבִיא* aram., dass. *emph.* נְבִיָּא Esr 5, 1 Keri. 6, 14 Keri (Kt. נְבִיאָה) *pl. emph.* נְבִיאַיָּא 5, 1 f.†

נְבִיאָה *f.* Prophetin, *a*) mit prophetischer Gabe ausgerüstetes Weib Ex 15, 20. 2 K 22, 14. 2 Ch 34, 22. Neh 6, 14. Ri 4, 4. *b*) Eheweib eines Propheten Jes 8, 3.†

נְבָיוֹת (Höhen, St. נבה) *N. pr.* Sohn Ismaels, älterer Bruder Kedars Gn 25, 13. 28, 9. 36, 3. 1 Ch 1, 29; beide Jes 60, 7 als herdenreiche Völker erwähnt, nach gangbarer Ansicht die *Nabataei et Cedrei* des Plinius (*hist. nat.* V, 12).† Im peträischen Arabien mit der Hauptstadt Petra sesshaft breiteten sich die (ursprünglich arabischen, s. bes. Nöldeke in ZDMG. XXV, 122 ff.) Nabatäer später nach Süden und nach Nordosten wahrsch. bis nach Babylonien aus. Die Identität der Nabatäer mit den ismaelit. נְבָיוֹת ist gegen Quatremère (*Mémoire sur les Nabatéens.* Paris 1835) festzuhalten, obwohl die Araber den Sohn Ismaels نَبْت oder نَابِت, das Volk dagegen نَبَط (Pl. أَنْبَاط, أَنَابِيط) od. نَبِيط (Pl. نَبَطِيّ, نِبَاطيّ) nennen, wie auch inschriftlich נבטו *die Nabatäer* bez. Über die keilinschriftliche Namensform s. Schrader, KAT. [2] 147.

נבך* s. v. a. נָבַג, نبع quellen (s. zu נבב). Davon

נֶבֶךְ* Hi 38, 16†: נִבְכֵי־יָם Quellen des Meeres. *LXX.* πηγὴ θαλάσσης.

I. נבל* (s. zu נבב) aufschwellen, bauchig sein, ar. نَبُلَ hervorragen, bes. edel, geistvoll s., s. Hommel, Säuget. 105. Derivat: נֵבֶל.

II. נָבֵל (s. zu בלל; vw. viell. auch נפל) *impf.* יִבּוֹל, תִּבֹּל, *pl. i. p.* יִבֹּלוּ, יִבְּלוּן; *inf. abs.* נָבֹל, *cstr.* כִּנְבֹל; *pt.* נָבֵל, נֹבֶלֶת 1) verwelken und abfallen (mischn. נובלת unreif abgefallene Frucht, bes. Datteln), von Blättern und Blumen Ps 1, 3. 37, 2. Jes 1, 30. Nicht selten in Vergleichungen wie Jes 34, 4: *ihr* (der Himmel) *ganzes Heer fällt herab, wie die Blätter des Weinstockes fallen.* Ps 37, 2. Vgl. assyr. *nabâlu* trockenes (eig. welkes) Land (= יַבָּשָׁה). Dann überh. 2) zerfallen Hi 14, 18: הַר־נוֹפֵל יִבּוֹל *ein Berg, indem er einstürzt, zerfällt;* übertr. hinsinken, erschöpft

daliegen Ex 18, 18. Ps 18, 46. Jes 24, 4. Derivat: נְבֵלָה Leichnam. 3) thöricht, schlecht handeln Pr 30, 32. S. das *Nom.* נָבָל. (Auch im Arab. sind die Begriffe der Schlaffheit und Thorheit in mehreren Wörtern vereinigt, wie umgekehrt Kraft auf Tugend übertragen wird, vgl. חַיִל, ἀρετή, *virtus.*)

Pi. pf. m. *suff.* וְנִבַּלְתִּיךְ, *impf.* תְּנַבֵּל, וַיְנַבֵּל, *pt.* מְנַבֵּל — 1) gering achten, verwerfen Dt 32, 15. Mi 7, 6. 2) beschimpfen, schänden (syr. ܢܰܒܶܠ verspotten, schmähen) Nah 3, 6. Jer 14, 21: *schände nicht den Thron deiner Herrlichkeit* (vgl. נַבְלוּת).†

Derivate: נְבָלָה, נְבֵלָה, נָבָל, נַבְלוּת.

Anm. Frdr. Delitzsch (*The Hbr. Lang.* 67) giebt dem Vb. נבל n. ass. *nabâlu* die Bed. zerstören (wovon מַבּוּל herkomme), so dass נָבֵל das Welken als Zerstörung d. i. Vertrocknung des Laubes bezeichne. Die Medialform اِنْتَبَلَ bedeutet sowohl töten = قتل, als sterben = مات.

נָבָל *pl.* נְבָלִים *m.* 1) Thor, Narr Pr 17, 7. 21. Jer 17, 11. Zufolge begrifflicher Zusammenfassung des Intellektuellen und Ethischen: 2) ein schlechter, verworfener, gottloser Mensch. (Vgl. אֱוִיל, חָכָם.) 1 S 25, 25. 2 S 3, 33. Hi 2, 10. Klassisch für den Begriff des Wortes ist Ps 14, 1. 53, 2: אָמַר נָבָל בְּלִבּוֹ אֵין אֱלֹהִים *es spricht der Thor in seinem Herzen: es ist kein Gott.* 3) *N. pr. m.* 1 S 25, 3 ff. u. ö.

נֵבֶל u. **נֶבֶל** (St. נבל I) *i. p.* נָבֶל; *pl.* נְבָלִים, נִבְלֵי *m.* 1) eig. Schlauch Hi 38, 37: *Schläuche des Himmels*, von den Wolken. *LXX.* in zwei Stellen: ἀσκός. Dann 2) auch von andern Wasser-, Milch-, Weingefässen Jes 30, 14: נֵבֶל יוֹצְרִים ein irdenes Geschirr; Thr 4, 2: נִבְלֵי־חֶרֶשׂ irdene Gefässe, vgl. Jer 13, 12. 48, 12. Pl. כְּלֵי הַנְּבָלִים Jes 22, 24. 3) musikalisches Instrument (auch mischn., targ.), Harfe, gr. νάβλα (נִבְלָא), lat. *nablium.* Josephus (Archäol. 7, 12, 3) beschreibt sie als ein zwölfsaitiges Instrument, welches mit der Hand gespielt werde. Vgl. Delitzsch in Kap. II der Einl. z. d. Ps., u. s. Riehms Art. Musik im Bibl. HW. נֵבֶל עָשׂוֹר Ps 33, 2. 144, 9 *zehnsaitige Harfe.* Ps 57, 9. 81, 3. 92, 4. 108, 3. Jes 5, 12. Am 5, 23. 6, 5. Statt dessen auch: כְּלִי נֶבֶל Ps 71, 22, und Pl. כְּלֵי־נְבָלִים 1 Ch 16, 5.

נְבָלָה *f.* 1) *Adj.* die Thörichte, *pl.* נְבָלוֹת Hi 2, 10. 2) *Subst.* Thorheit m. d. Nebensinn der Gottlosigkeit, Schlechtigkeit Jes 9, 16. 32, 6. 1 S 25, 25, daher *a*) Schandthat Ri 19, 23. 24. 2 S 13, 12. Häufig i. d. Vbdg. עָשָׂה נְבָלָה בְּיִשְׂרָאֵל Gn 34, 7. Dt 22, 21. 27, 21. Jos 7, 15. Ri 20, 10. Jer 29, 23, vgl. עָשׂוּ זִמָּה וּנְבָלָה בְּיִשְׂרָאֵל Ri 20, 6. *b*) Strafe ders. (wie bei חַטָּאת, עָוֹן) Hi 42, 8: לְבִלְתִּי עֲשׂוֹת עִמָּכֶם נְבָלָה *nicht an euch Strafe zu üben,* vgl. עָשָׂה חֶסֶד עִם.

נְבֵלָה *constr.* נִבְלַת, m. *suff.* נִבְלָתִי Jes 26, 19, sonst נִבְלָתְךָ, נִבְלָתוֹ *f.* Leichnam (wie نَبِيلَة), von Menschen Jes 26, 19; Aas, von Tieren Lv 5, 2. 7, 24. Uneigentl. von den Leichen der Götzen Jer 16, 18. Vgl. פֶּגֶר Lv 26, 30. *Collect.* Leichname Jes 26, 19. Lv 11, 11 (Stw. נָבֵל, vgl. מַפֶּלֶת v. πτῶμα). Ass. *nabaltu.* Mischn. von nicht rituell geschlachtetem Aas. Syr. ܢܒܠܐ *merda.*

נַבְלוּת* m. *suff.* נַבְלֻתָהּ *f.* Schande, Scham (weibliche) Hos 2, 12.† Vgl. נבל *Pi. no.* 2 u. d. talm. נִבּוּל *foeditas, obscoenitas.*

נְבַלָּט *N. pr.* einer Stadt im St. Benjamin, Neh 11, 34.† Heute *Beit Nebâlâ* nordöstl. von Lydda, s. Guérin, Sam. II, 67 f.

נָבַע (s. zu נבב) hervorsprudeln, quellen. Aram. u. ar. نبع u. نبغ dass. Pr 18, 4: נַחַל נֹבֵעַ *ein sprudelnder Bach.*†

Hiph. impf. תַּבַּעְנָה, יַבִּיעַ 1) aussprudeln (*act.*), ausgiessen. Pr 1, 23: אַבִּיעָה לָכֶם רוּחִי *ich will über euch ausgiessen meinen Geist.* Bes. Worte Pr 15, 2. 28: פִּי רְשָׁעִים יַבִּיעַ רָעוֹת *der Frevler Mund sprudelt Böses aus*, dah. ohne weitern Zusatz f. schlechte Reden ausstossen Ps 59, 8. 94, 4. 2) verkündigen. (Vgl. z. B. נָטַף) Ps 19, 3. 78, 2. 119, 171. 145, 7. (Syr. ܢܰܒܶܥ *Aph. vulgavit.*) 3) in (faulende) Gährung bringen, sofern die Gährung einem Kochen (*ebullitio*)

gleicht. Koh 10, 1: *einige tote Fliegen* יַבְאִישׁ יַבִּיעַ *machen stinkend* und *gährend die Salbe.*†

Derivat: מַבּוּעַ.

נברשׁ* aram. leuchten. Bernstein erklärt (*Lex. Chrest. Kirsch.* 304) ܢܒܪܫ, ܐܶܬܢܰܒܪܰܫ Feuer anzünden für zusges. aus ܢܰܒܰܪ *fecit ut emicaret* und ܐܶܫܳܐ Feuer. Aber es liegt wohl ein Fremdwort vor, viell. nach sanskr. *ni* + *bhrâǵ* leuchten, glänzen, s. Bickell, *Ephr. carm. Nisib. Lips.* 1866, p. 53. Davon

נֶבְרַשְׁתָּא *f.* aram., Leuchter Dn 5, 5.† Ar. نِبْرَاس, syr. ܢܰܒܪܫܳܐ Flamme, Leuchte.

נִבְשָׁן (weicher Boden? s. בָּשָׁן) m. Art. הַנִּ׳ *N. pr.* Stadt in der Wüste Juda, Jos 15, 62.†

נגב* aram. ܢܓܒ, נְגִיב austrocknen (mischn. bes. *Pi.* abtrocknen), verdunsten. Dav.

נֶגֶב (auch *i. p.* נֶ׳) *m.* Trocknis (s. Dillmann zu Gen. 12, 9), Süden. גְּבוּל נֶגֶב Mittagsgrenze Jos 15, 4. פְּאַת־נֶגֶב die Mittagsseite Nu 35, 5. נֶגֶב כִּנֲרוֹת Süden des See's Kinneroth Jos 11, 2. Daher אֶרֶץ הַנֶּגֶב 15, 19 und bloss הַנֶּגֶב Ps 126, 4 das Mittagsland. Insbes. *a*) die Südgegend von Palästina, teils mit אֶרֶץ Gn 20, 1. 24, 62, teils bloss הַנֶּגֶב Gn 13, 1. Nu 21, 1. Dt 34, 3. Jos 10, 40 und ohne Art. Gn 13, 3. 1 S 30, 1. Vgl. das *n. pr.* רָמוֹת נֶגֶב u. zu דָּרוֹם. *b*) poet. auch für die Wüste südl. v. Juda Jes 30, 6. Dn 11, 5 ff.

Mit dem ה— *loc.* נֶגְבָּה nach Süden zu Ex 40, 24. Jos 17, 9. 10: נֶגְבָּה לְאֶפְרַיִם südlich von Ephraim oder, wie 18, 14: נֶגְבָּה מִן־הָהָר südlich von dem Berge. Auch: בַּנֶּגְבָּה Jos 15, 21, und לַנֶּגְבָּה 1 Ch 26, 17 in der Gegend nach Süden. S. צָפוֹן.

נגד, im Kal ungebr. Das ar. نَجَدَ *intrans.* offenbar sein, *trans.* überwältigen, *to overcome*, نَجُدَ hochgemutet, hochherzig, tapfer s., نَجْد schwellende weibliche Brust, aber auch Hochland zeigt, dass die GB. „hervorragend s." ist (hebr. נָגִיד der Hohe), dah. von allen Seiten sichtbar, offenkundig sein, vgl. נֶגֶד. S. noch zu aram. נגד.

Hiph. הִגִּיד, *impf.* יַגִּיד, יַגֶּד־, וַיַּגֵּד, וַיַּגֶּד־, m. *suff.* וְיַגֶּדְךָ (s. Baer zu Pr 4, 8), יַגִּידֶהָ; *imp.* הַגֵּד, הַגֶּד־, *pl.* הַגִּידוּ, *inf. abs.* הַגֵּד, הַגִּיד, *cstr.* לְהַגִּיד, לַגִּיד 2 K 9, 15 Kt.; *pt.* מַגִּיד, מַגֶּדֶת — offenkundig machen, dah. 1) anzeigen (eig. vorbringen), Nachricht geben, erzählen, gew. mit dem *Dat.* der Pers. Gn 3, 11. 9, 22. 29, 12. 37, 5, selten m. d. *Acc.* Ez 43, 10. Hi 26, 4. Auch ohne Kasus 2 S 15, 31: וְדָוִד הִגִּיד לֵאמֹר *und David erzählte also.* Hi 42, 3. Häufig ist das Objekt ausgelassen. Z. B. הַגִּידוּ לִי sagt (es) mir Gn 24, 49. 9, 22. 2 K 7, 11. Über Hi 17, 5 s. unter חֵלֶק II, *a.* Auch vom Anzeigen der Deutung eines Rätsels Ri 14, 19, Traumes Gn 41, 24. 2) verkündigen Ps 111, 6. Bes. lobend verkündigen, lobpreisen, mit dem *Acc.* Ps 9, 12. 71, 17. 92, 3, *absol.* Ps 75, 10: וַאֲנִי אַגִּיד לְעֹלָם *ich aber will preisen in Ewigkeit.* 3) gestehen (ans Licht bringen) Ps 38, 19. Jes 48, 6, und sogar: vor sich hertragen (*profiteri, prae se ferre*) Jes 3, 9. 2 K 9, 15 steht im Kt. לַגִּיד f. לְהַגִּיד.

Hoph. הֻגַּד, *impf.* וַיֻּגַּד, *inf. abs.* הֻגֵּד, *pass.* von *Hiph. no.* 1. Jos 9, 24. Ruth 2, 11.

Derivate: נָגִיד, נֶגֶד.

נגד aram., fliessen (auch talm.; ar. نَجَدَ) *pt.* נָגֵד Dn 7, 10.† Die Bed. des Vb. schliesst sich an die des talm. u. syr. ܢܓܕ ziehen (auch geisseln), führen, leiten an, wie in יָבַל, הָלַךְ.

נֶגֶד *Subst.* (auch mischn.) eig. das was erhaben und offensichtlich ist. Nur präpositional mit *Suff.* נֶגְדִּי 1) vor, *coram, in conspectu.* Ex 34, 10: נֶגֶד כָּל־עַמְּךָ *vor deinem ganzen Volke,* Nu 25, 4: נֶגֶד הַשָּׁמֶשׁ *coram sole,* so lange die Sonne am Himmel steht. Jes 49, 16: *deine Mauern sind stets vor mir* d. h. mir in Gedanken gegenwärtig. Ebenso נֶגְדָּה לְ vor, in Gegenwart von Ps 116, 14. 18. 2) gegenüber Ex 19, 2. Jos 3, 16. Dah. bei Vergleichungen Jes 40, 17: *alle Völker sind wie nichts* נֶגְדּוֹ *ihm* (Gott) *gegenüber.* Vgl. כְּנֶגֶד. 3) gen, *versus*

Dn 6, 11. — Mit *Praeff.* 1) כְּנֶגֶד nur Gn 2, 18, 20: כְּנֶגְדּוֹ wie ihm gegenüber d. h. ihm entsprechend, angemessen. *LXX.* V. 18: *κατ' αὐτόν.* V. 20: *ὅμοιος αὐτῷ.* Ähnliche Gegenstände (gleichs. Gegenstücke) stellt man einander gegenüber, vgl. נֶגֶד Jes 40, 17, und לְנֶגֶד Neh 12, 9, rabb. כְּנֶגֶד parallel, correlat. — 2) לְנֶגֶד m. *Suff.* לְנֶגְדִּי *a)* vor, *coram* 2 K 1, 13. Hab 1, 3. לְנֶגֶד עֵינֵי פ׳ vor Augen jem. 2 S 22, 25. *b)* gegenüber Jos 5, 13, und im feindlichen Sinne *c)* gegen (*contra*, *adversus*) Dn 10, 13. Prägnant Neh 3, 37: *weil sie* (Gott) *reizten* לְנֶגֶד הַבּוֹנִים *den Bauenden entgegen* (handelnd). *d)* bei Vergleichungen s. v. a. *gleichwie.* Neh 12, 9: *ihre Brüder* לְנֶגְדָּם *gleich ihnen.* *e) für*, von der Abzweckung Neh 11, 22. — 3) מִנֶּגֶד *a)* eig. *vor* (etwas) *weg*, z. B. מִנֶּגֶד עֵינַי vor meinen Augen weg Jes 1, 16, daher bei den Verbis der Entfernung Jon 2, 5. Ps 38, 12, des Weggehens Pr 14, 7 (wo מִנֶּגֶד לְ steht), des Verbergens Jer 16, 17. Ri 9, 17: *er warf sein Leben* מִנֶּגֶד von sich *hinweg.* *b)* vor 1 S 26, 20, gegenüber, und zwar *adv.* Gn 21, 16: *sie setzte sich* מִנֶּגֶד *gegenüber.* Nu 2, 2. 2 K 2, 7. 15. Wenn das Gegenüber hervorgehoben werden soll, steht מִנֶּגֶד mit vorausgeschicktem לְ: לְךָ מִנֶּגֶד *dir gegenüber* Dt 28, 66. — *c)* gegen, wider, und *adv.* dagegen, dawider. הִתְיַצֵּב מִנֶּגֶד sich dagegen setzen 2 S 18, 13. Mit folg. לְ: מִנֶּגֶד לְ *Praep.* gegen etwas Ri 20, 34.

נֶגֶד aram., wie das hebr. gegen, in der Richtung nach Dn 6, 11.†

נָגַהּ (s. zu נגע) *impf.* יִגַּהּ wie syr. ܢܓܗ scheinen, leuchten, strahlen Jes 9, 1. Hi 22, 28. 18, 5.†

Hiph. 1) leuchten lassen Jes 13, 10. 2) erleuchten, hell machen Ps 18, 29. 2 S 22, 29.† Mischn. corrigieren. — Dav.

נֹגַהּ m. *suff.* נָגְהָם *f.* (Hab 3, 4) 1) heller Schein, Glanz, namentlich des Feuers Jes 4, 5; der Sonne 2 S 23, 4; des Mondes Jes 60, 19; des Schwertes Hab 3, 11; von dem Lichtglanze, welchen die Herrlichkeit Jahves (כְּבוֹד יְהוָֹה) verbreitet Ez 10, 4. Hab 3, 4. Ps 18, 13. 2) *N. pr.* eines Sohnes von David 1 Chr 3, 7. 14, 6.†

נֹגַהּ* aram., Helle, Tageslicht Dn 6, 20: בִּנְגְהָא *bei Licht.*† Talm. נֹגַהּ, syr. ܢܓܗ Venus (Stern) = ܢܘܓܗܐ.

נְגֹהָה* Glanz, Schein. *Pl.* נְגֹהוֹת Aufhellungen, Lichtesanbruch Jes 59, 9.†

נָגַח (s. zu נגע) *impf.* יִגַּח, *i. p.* יִגָּח stossen (von gehörnten Tieren) Ex 21, 28. 31 f.† Auch mischn.

Pi. impf. יְנַגַּח, *pt.* מְנַגֵּחַ dass. Ez 34, 21. Dn 8, 4, bildlich von einem Sieger, welcher die Völker vor sich niederstreckt Dt 33, 17. 1 K 22, 11. Ps 44, 6. 2 Ch 18, 10.†

Hithpa. impf. יִתְנַגַּח eig. sich stossen, daher: Krieg führen mit jem. Dn 11, 40 (im Aram. dass.)†

נַגָּח *m.* stössig Ex 21, 29. 36.†

נָגִיד *cstr.* נְגִיד, נְגִד, *pl.* נְגִידִים *m.* eig. der Hohe (St. נגד), dah. 1) Fürst (ar. نَجِيد hochgemutet) 1 S 13, 14. 2 S 6, 21. 7, 8. 1 K 1, 35. 14, 7. Pl. Fürsten Hi 29, 10. Ps 76, 13. Vgl. phön. *n. pr.* נגד CIS 144. 2) überh. Vorsteher, z. B. über den Tempel 1 Ch 9, 11. 2 Ch 31, 13; über den Palast 2 Ch 28, 7; von Kriegsanführern 1 Ch 13, 1. 2 Ch 32, 21. 3) übertr. auf Adel der Gesinnung: *Pl. neutr.* נְגִידִים Edles, Ideales Pr 8, 6.

נְגִינָה* (St. נגן) *cstr.* נְגִינַת, *pl.* נְגִינוֹת *f.* 1) Saitenspiel Thr 5, 14. Jes 38, 20. 2) Saiteninstrument. So in den Überschriften von Ps 4. 6. 54. 55. 67. 76. 3) Gesang zum Saitenspiel Ps 77, 7. Insbes. Spottlied Thr 3, 14. Hi 30, 9.

נָגַל* (s. zu נגע) im Ar. نجل stossen, werfen, stechen. Vgl. syr. ܢܓܠ ausräumen.

Derivat: מַגָּל.

נָגַן (s. zu נגע) eig. berühren, insbes. die Saiten rühren, *pulsare fides* (auch mischn., woher נִגּוּן). *Kal* Part. נֹגְנִים Ps 68, 26.† Phön. *n. pr.* נגן Carth 22.

Pi. נִגֵּן, *impf.* יְנַגֵּן, *inf.* נַגֵּן, *pt.* מְנַגֵּן — dass. 1 S. 16, 16. 17. 18. 23. 2 K 3, 15. Ps 33, 3: הֵיטִיבוּ נַגֵּן *rühret bass die Saiten.* Jes 23, 16. (Im Aram. dass.).

Derivate: מַנְגִּינָה, נְגִינָה.

נָגַע *pl. i. p.* נָגָֽעוּ, *impf.* יִגַּע, וַיִּגַּע, *i. p.* תִּגָּע, *pl.* יִגְּעוּ, תִּגָּֽעוּ; *imp.* גַּע, *inf.* לִנְגֹּעַ, לָגַ֫עַת u. לִנְגּוֹעַ, m. *suff.* נָגְעוֹ; *pt.* נֹגֵעַ, נוֹגֵעַ, נֹגַ֫עַת, נֹגְעֹת — 1) schlagen, stossen, mit בְּ Gn 32, 26. 33. Hi 1, 19, daher von Gott, der jemand mit Plagen belegt 1 S 6, 9. Hi 19, 21. *Part. pass.* נָגוּעַ geschlagen, von Gott gestraft Ps 73, 14. Jes 53, 4, übertr.: treffen (vom schädlichen Winde) Ez 17, 10. Daher wie bei מָחָה: — 2) berühren (auch mischn)., anfassen, anrühren, gew. mit בְּ Gn 3, 3. Lv 5, 3. 6, 11, seltener mit עַל Jes 6, 7. Dn 10, 16, und mit אֶל Nu 4, 15. Hgg 2, 12. Berühren steht dann auch *a*) f. antasten, Leid anthun Gn 26, 11: הַנֹּגֵעַ בָּאִישׁ הַזֶּה וּבְאִשְׁתּוֹ *wer diesen Mann und sein Weib antastet.* V. 29. Jos 9, 19. *b*) ein Weib berühren, ihm geschlechtlich nahen Pr 6, 29, mit אֶל Gn 20, 6. *c*) mit לֵב das Herz rühren 1 S 10, 26. 3) etwas berühren, örtlich gebraucht f. daran reichen, hinreichen bis an etwas, mit בְּ Hos 4, 2, mit עַד Mi 1, 9. Jes 16, 8. Jer 4, 10, mit אֶל Jer 51, 9, עַל Ri 20, 34. 41. Vgl. Hi 4, 5. 5, 19. 4) hingelangen zu einer Person oder Sache, mit בְּ 2 S 5, 8, mit אֶל Jon 3, 6. Dn 9, 21. *Absol.* ankommen Esr 3, 1. Neh 7, 73. Vgl. הִגִּיעַ.

Niph. impf. וַיִּנָּגְעוּ geschlagen werden (von einem Heere) Jos 8, 15.†

Pi. pf. m. *suff.* נִגְּעוֹ, *impf.* וַיְנַגַּע schlagen, wie Kal *no.* 1, insbes. von göttlichen Strafen (vgl. נָגַף, נָכָה) Gn 12, 17. 2 K 15, 5. 2 Ch 26, 20.†

Pu. יְנֻגָּעוּ, *pass.* Ps 73, 5.†

Hiph. הִגִּיעַ, הִגַּ֫עַתְּ, *impf.* יַגִּיעַ, וַיַּגַּע, *inf.* בְּהַגִּיעַ, m. *suff.* הִגִּיעָ֫נוּ, *pt.* מַגִּיעַ, מַגַּ֫עַת — 1) *causat.* von Kal *no.* 2 u. 3 berühren machen, bes. m. לָאָרֶץ, עַד־עָפָר die Erde, den Staub berühren machen, d. h. zur Erde niederwerfen, vom Zerstören der Gebäude gebraucht Jes 25, 12. 26, 5. Thr 2, 2. Bloss von örtlicher Berührung durch Anreihung mit בְּ Jes 5, 8: *wehe denen, die Haus an Haus stossen lassen,* d. h. sich in den Besitz ganzer Häuserreihen setzen. M. לְ Ex 4, 25, m. אֶל Ex 12, 22, m. עַל Jes 6, 7: *und liess rühren* (die glühende Kohle) *an meinen Mund.* — 3) wie Kal *no.* 3 an etwas reichen, m. לְ Gn 28, 12, m. עַד Jes 8, 8; betreffen (von Glück oder Unglück) Koh 8, 14. Esth 9, 26, m. אֶל. — Meine Hand erreicht etwas, für: sie erwirbt, besitzt es Lv 5, 7. Vgl. מָצָא *no.* 2. 4) s. v. a. Kal *no.* 4, gelangen, mit עַד Ps 107, 18, m. אֶל 1 S 14, 9. Auch: zu etwas kommen, dazu gelangen. Esth 4, 14: הִגַּעַתְּ לַמַּלְכוּת *du gelangst zur königlichen Herrschaft.* Absolut: herbeikommen, v. Personen Esth 6, 14, bes. v. d. Zeit Ez 7, 12. Koh 12, 1.

Anm. Zahlreiche m. d. Wzbuchst. נג (vgl. zu נכה u. נקף) beginnende Stämme weisen die GB. stossen, schlagen auf; vgl. hebr. נגה, נגח, נגל, נגן, נגף, נגשׂ, נגשׁ, auch נהג; u. ar. نَجَعَ wegstossen, نجل stossen, fortstossen, نجه zurückstossen, نجش auftreiben, نجر vorwärtstreiben, نجأ jem. durchs böse Auge treffen.

נֶ֫גַע *i. p.* נָ֫גַע m. *suff.* נִגְעוֹ, *pl.* נְגָעִים, נִגְעֵי *m.* 1) Schlag, Streich, auch *coll.* Schläge Pr 6, 33. Dt 17, 8. 21, 5. Am häufigsten von Schlägen Gottes Gn 12, 17. Ex 11, 1, besonders der Plage des Aussatzes (נֶגַע הַצָּרַעַת). 2) Mal an der Haut, sei es Flecken, Schorf, Grind od. dgl. Lv 13, 3 (vgl. V. 2). 5. 6. 29. 30. 42, daher נֶגַע הַנֶּתֶק Grindmal V. 31, נֶגַע צָרַעַת Aussatzmal V. 3. 9. 20. 25, und ohne צָרַעַת V. 22 Aussatzmal, auch von dem Aussatze an Kleidern 13, 47 und an Wänden 14, 34 ff. Dah. die mit einem Male behaftete Person V. 4. 12. 13. 17. 31: נֶגַע הַנֶּתֶק der mit einem Grind Behaftete. V. 50 ist es das mit dem Aussatze befleckte Kleid.

נָגַף (s. zu נגע), m. *suff.* נְגָפוֹ, נְגָפָ֫נוּ, *impf.* יִגֹּף, וַיִּגֹּף, m. *suff.* יִגְּפֶ֫נּוּ; *inf.* לִנְגֹּף, m. *suff.* נָגְפּוֹ, *pt.* נֹגֵף — äth. ነገፈ: 1) schlagen (auch targ.). Insbes. von Jahve, der eine Plage über Personen oder Länder verhängt 2 Ch 21, 18. Ex 7, 27 (vgl. 8, 2) oder einen erschlägt 1 S 25, 38. Ps 89, 24. — Auch von Jahve, insofern er das Volk von seinen Feinden schlagen lässt. 1 S 4, 3: *warum hat uns Jahve heute geschlagen vor den Philistern?* Ri 20, 35. 2 Ch 13, 15. 21, 14. Vgl. *Niph.* 2) stossen Ex 21, 22, selbst

vom Hornvieh 21, 35. 3) anstossen (mit dem Fusse), straucheln Pr 3, 23. Ps 91, 12.

Niph. נִגַּף, *i. p.* נִגָּפוּ, *impf.* יִנָּגֵף, וַיִּ׳, *inf. abs.* נִגּוֹף, *cstr.* בְּהִנָּגֵף, *pt.* נִגָּף, נִגָּפִים — geschlagen w. (von einem Heere) Ri 20, 36. 1 S 4, 10. Gew. m. לִפְנֵי 1 S 4, 2: *Israel ward geschlagen von den Philistern.* Lv 26, 17.

Hithpa. impf. יִתְנַגְּפוּ sich stossen (von dem Fusse) Jer 13, 16.† Vgl. Kal *no.* 3. Derivate: מַגֵּפָה und

נֶגֶף *i. p.* נָ׳ *m.* 1) Plage, von Gott verhängte Strafe, insbes. Sterben unter dem Volke Ex 12, 13. 30, 12. Nu 8, 19. 17, 11 f. Jos 22, 17. 2) Anstoss Jes 8, 14.†

נגר eig. fliessen, aram. נגר ziehen und fliessen; äth. ነገረ: sprechen (vgl. hebr. נטף u. הִטִּיף), sab. *n. l.* נגרן, نَجْرَان wahrsch. von den vielen Wadis, die es durchströmen (D. H. Müller).

Niph. נִגְּרָה, *pt.* נִגָּרִים, נִגָּרוֹת 1) ausgegossen sein, fliessen, zerfliessen 2 S 14, 14; Thr 3, 49: עֵינִי נִגְּרָה *mein Auge ergiesst sich* (in Thränen). Hi 20, 28: *fortwandern muss das Erworbene seines Hauses,* נִגָּרוֹת בְּיוֹם אַפּוֹ *Zerrinnendes am Tage seines Zornes.* 2) ausgestreckt sein Ps 77, 3.†

Hiph. pf. cons. וְהִגַּרְתִּי, *impf.* וַיַּגֵּר, m. *suff.* וַיַּגִּרֵהוּ, *imp.* m. *suff.* הַגִּרֵם — 1) ausgiessen Ps 75, 9. 2) herabstürzen (Steine von einem Berge) Mi 1, 6. 3) trop. hingeben, übergeben, preisgeben, in der Phrase: הִגִּיר פ׳ עַל־יְדֵי חֶרֶב jemanden dem Schwerte überliefern Ez 35, 5. Jer 18, 21. Ps 63, 11.†

Hoph. pl. מֻגָּרִים ausgegossen, herabgestürzt werden (vom Wasser) Mi 1, 4.†

נָגַשׂ (s. zu נגע) 2 K 23, 35, *impf.* יִגֹּשׂ תִּנְגֹּשׂוּ Jes 58, 3, *pt.* נֹגֵשׂ u. (Sach 10, 4. Dn 11, 20) נוֹגֵשׂ — drängen, treiben 1) zur Arbeit antreiben Jes 58, 3. Dah. נֹגֵשׂ Frohnvogt, der das Volk zur Arbeit treibt Ex 3, 7. Hi 3, 18, auch mit בְּ dah. נֹגֵשׂ בּוֹ Jes 9, 3. Auch: Treiber (der Tiere) Hi 39, 7. 2) den Schuldner drängen, mahnen Dt 15, 2. 3, vom Eintreiben des Tributs, mit dopp. *Acc.* 2 K 23, 35. Dah. נוֹגֵשׂ Dn 11, 20 Tributeinnehmer. 3) ein beherrschtes Volk drücken, aber auch überh. beherrschen. Part. נֹגֵשׂ Herrscher Jes 3, 12. 14, 2. 60, 17. Sach 10, 4. (So im Äthiop. ንጉሥ: König.)

Niph. נִגַּשׂ 1) gedrängt werden (vom Feinde) 1 S 13, 6, sich gegens. drängen Jes 3, 5. 2) gepeinigt, gemisshandelt werden Jes 53, 7. 3) abgetrieben, ermüdet sein, vom Kriegsvolke 1 S 14, 24.†

נגשׁ (s. zu נגע) nur *impf.* (statt des *Pf. Kal* steht *Niph.*) יִגַּשׁ, וַיִּגַּשׁ, *pl.* יִגְּשׁוּ, *i. p.* יִגָּשׁ, יִגָּשׁוּ Ex 24, 2, aber Hi 41, 8: יִגַּשׁוּ (vgl. *Ho.* הֻגַּשׁוּ); *imp.* גַּשׁ 2 S 1, 15, גֶּשׁ Gn 19, 9, גְּשָׁה, *pl.* גְּשׁוּ u. גֹּשׁוּ; *inf.* גֶּשֶׁת, m. *suff.* גִּשְׁתּוֹ — 1) berühren, mit בְּ Hi 41, 8 von den Schilden des Krokodils: אֶחָד בְּאֶחָד יִגַּשׁוּ *eins ans andere rühren sie* d. h. fügen sie sich; Am 9, 13: *da reicht der Pflüger an den Schnitter.* — 2) hinzutreten, sich nähern Gn 27, 21. 26. 29, 10, am häufigsten mit אֶל des Objekts Gn 27, 22, mit לְ Ri 20, 23, mit עַד Gn 33, 3, mit עַל Ez 44, 13, mit בְּ Jes 65, 5, mit d. *Acc.* Nu 4, 19: בְּגִשְׁתָּם אֶת־קֹדֶשׁ הַקֳּדָשִׁים *wenn sie sich dem Allerheiligsten nähern.* 1 S 9, 18. Insbes. *a*) dem Weibe (geschlechtlich) nahen Ex 19, 15. Vgl. קָרַב. *b*) Jahve nahen, von den Priestern Ex 30, 20. Ez 44, 13, von den Frommen, die sich zu ihm wenden Jes 29, 13. — 3) seltener v. d. Fortrücken in seitlicher Richtung: zurücktreten (wie קָרַב 2 K 16, 14. Jes 65, 5), Gn 19, 9: גֶּשׁ־הָלְאָה *tritt zurück!* zurück da! Jes 49, 20: גְּשָׁה־לִּי *rücke mir hin,* d. h. mache mir Platz. So bed. סוּר je nach der Richtungsangabe zurückweichen und herzugehen.

Hiph. הִגִּישׁוּ, m. *suff.* הִגִּישׁוֹ; *impf.* תַּגִּישׁ, יַגִּשׁ, וַיַּגֶּשׁ, וַיַּגֶּשׁ־, *i. p.* וַיַּגַּשׁ Ri 6, 19; *imp.* הַגִּישָׁה, הַגִּשָׁה Gn 27, 25; *pt.* מַגִּישׁ, *pl.* מַגִּשִׁים, מַגִּישִׁים — 1) causat. hinzu-, herzuführen Gn 48, 10. 13. Jes 45, 21, jem. vor Gericht führen: הִגִּ׳ אֶל־הָאֱלֹהִים Ex 21, 6; herbeibringen, darbringen (von Sachen) Gn 27, 25. 2 S 13, 11. 17, 29. Hi 40, 19. Jes 41, 21, insbes. von Opfern Am 5, 25. 2) seltener wie Kal: herannahen Am 9, 10.

Hoph. הֻגְּשׁוּ, *pt.* מֻגָּשׁ *pass.* von *Hiph. no.* 1. 2 S 3, 34. Mal 1, 11.†

Hithpa. imp. הִתְנַגְּשׁוּ sich nähern Jes 45, 20.†

נֵד (St. נדד) *m.* aufgetürmter Haufen, Damm (ar. نَدّ hoher Erdhügel). So 1) von den aufgetürmten Wogen des Meeres. Ps 33, 7: כֹּנֵס כַּנֵּד מֵי הַיָּם *er sammelt wie Haufen die Gewässer des Meeres.* Ähnlich Jos 3, 13. 16: *da standen die Gewässer, welche von oben herab kamen,* נֵד אֶחָד wie *ein Damm.* In ders. Verbindung Ex 15, 8 (s. Hupfeld, Pss.[2] II, 241 f.). Ps 78, 13. Dasselbe ist Ex 14, 22 durch חוֹמָה Mauer ausgedrückt. 2) spec. Garbenhaufen Jes 17, 11: נֵד קָצִיר *ein Erntehaufen.*†

נדא (s. zu נדד) s. v. a. נָדָה (s. d.) 2 K 17, 21 Kt.†, l. וַיַּדַּא als *Hi.* weichen machen, od. wegtreiben, entfernen. Das Keri וַיַּדַּח ist gleichbed., eine gute Glosse.

נָדַב (s. zu נדד) 1) antreiben, bewegen zu etwas (ar. نَدَبَ). Nur in der Verbindung Ex 25, 2: כָּל־אִישׁ אֲשֶׁר יִדְּבֶנּוּ לִבּוֹ *ein jeder, den sein Herz antreibt,* d. h. der es gern, freiwillig thut. 35, 21. 29.† 2) intrans., wie das ar. نَدُبَ, leicht anzutreiben s., für (edle) Antriebe empfänglich s., bereitwillig od. edelgesinnt s. Vgl. ass. *nidbu, nindabu* freiwillig darbringend. Davon נָדִיב.

Hithpa. הִתְנַדְּבוּ, *impf.* וַיִּתְנַדְּבוּ, *inf.* הִתְנַדֵּב־, הִתְנַדֵּב, *pt.* מִתְנַדֵּב — 1) sich selbst antreiben, sich willig beweisen Neh 11, 2, insbes. zum Kriegsdienst Ri 5, 2. 9, vgl. Ps 110, 3, zum Tempeldienst 2 Ch 17, 16. 2) freiwillig, willig geben, eine freiwillige Gabe bringen 1 Ch 29, 9. 14. 17. Esr 1, 6. 2, 68. 3, 5.

Derivate ausser den zunächstfolgenden: נָדִיב, נְדִיבָה und das *N. pr.* נוֹדָב.

נדב aram. *Hithpa. pl.* הִתְנַדַּבוּ, *pt.* מִתְנַדַּב s. v. a. das hebr. 1) willig sein zu etwas, mit לְ, Esr 7, 13. 2) freiwillig geben. Esr 7, 15. 16. Ebend. *Inf.* הִתְנַדָּבוּת das freiwillig Gegebene, eig. das sich freiwillig Erweisen.†

נָדָב (freigebig, edel) *N. pr. m.* 1) König von Israel, Sohn Jerobeams I. 1 K 14, 20. 15, 25 ff. 2) Sohn Ahrons Ex 6, 23. 24, 1 u. ö. 3) 1 Ch 2, 28. 30. 4) 8, 30. 9, 36.

נְדָבָה *cstr.* נִדְבַת, *pl.* נְדָבוֹת, נִדְבֹת *cstr.* נִדְבוֹת m. *suff.* נִדְבֹתָם *f.* 1) innerer Antrieb zu etwas. Dah. בִּנְדָבָה freiwillig, gern Nu 15, 3. Ps 54, 8, und ohne בְּ Dt 23, 24. Hos 14, 5. — Ps 110, 3: עַמְּךָ נְדָבֹת *dein Volk ist ganz und gar Freiwilligkeit,* bereitwilligst zur Heerfolge. 2) freiwillige Gabe, bes. freiwilliges Opfer (auch mischn., talm.), i. Ggs. v. נֵדֶר gelobtes Opfer Ex 35, 29. Lv 22, 23: נְדָבָה תַּעֲשֶׂה אֹתוֹ *als etwas Freiwilliges kannst du es opfern.* Auch: Geschenk für den Tempel Esr 1, 4 vgl. V. 7. Wer gern giebt, giebt auch reichlich, daher 3) Reichlichkeit, Fülle. Ps 68, 10: גֶּשֶׁם נְדָבוֹת reichlicher Regen, *pluvia larga.*

נְדַבְיָה (Jahve treibt an) *N. pr. m.* 1 Ch 3, 18.† Vgl. sab. נדבן Stamm, u. *n. pr. m.* רבנדב.

נִדְבָּךְ (St. דבך, s. d.) u. *pl.* נִדְבָּכִין *m.* aram., Steinlage, Bauschicht Esr 6, 4.† Ebenso mischn. Targ. u. Talm. auch מִדְבָּךְ, dah. ar. مِدْمَاك.

נדד GB. stossen, fortstossen (deutlich in den vw. Stt. נוד, נדא, נדה, נדב, נדף, נדח, ar. نَدَّ, äth. ነደደ: treiben, forttreiben) *pf.* נָדְדָה, נָדְדוּ *i. p.* נָדָדוּ; *impf.* יִדּוֹד, יִדֹּדוּן, u. וַתִּדַּד Gn 31, 40; *inf.* נְדֹד, *pt.* נֹדֵד, נוֹ׳, נֹדְדִים, נוֹדֶדֶת — 1) *trans.* bewegen, z. B. die Flügel Jes 10, 14. 2) sich hin und her bewegen (mischn. wackelig w.), umherirren, schweifen, von einem Vogel Pr 27, 8. Jes 16, 2, von Menschen Hi 15, 23. Part. נֹדֵד der umherirrende Flüchtling Jes 16, 3. 21, 14. Jer 49, 5. 3) am häufigsten: entweichen Ps 31, 12. 55, 8. 68, 13, von einem Vogel: wegfliegen Jer 4, 25. 9, 9. Dah. 4) allg. entfernen, s. v. a. נָדָה *Pi.* Derivat: נִדָּה.

Poal. נֹדַד entfliehen, davonfliegen Nah 3, 17.†

Hiph. impf. m. *suff.* יְנִדֻהוּ verscheuchen, verjagen Hi 18, 18.†

Hoph. pt. מֻנָד weggeworfen werden 2 S 23, 6, und mit assimilierter Form *impf.* יֻדַּד verscheucht werden, fliehen müssen Hi 20, 8.†

Hithpo. impf. יִתְנוֹדָדוּ sich flüchten Ps 64, 9.† So Ges., Ewald, Hitzig. Andere: sich (d. h. den Kopf) schütteln, als *Hithpal.* von נוּד, s. d.
Derivate: נֵד, נְדֻדִים, נִדָּה.

נדד 3. *f. perf.* נַדַּת aram, fliehen Dn 6, 19.†

נְדֻדִים *m. pl.* das Sichumherwerfen eines Schlaflosen auf dem Lager Hi 7, 4.†

נדה (s. zu נדד) ar. نَدَا und نَدِيَ eig. stossen (s. *Pi.*), dah., bes. im Aram., auch sprengen (fortstossen), besprengt, benetzt, nass sein (نَدِيَ), hebr. übtr. auf freigebig sein (in נֵדֶה und נָדָן II). Im Semit. gilt die „freigebige“ Hand für „nass“. Vgl. auch ass. *nadû* werfen, legen, dann auch besprengen, feucht s.
Pi. nur *pt.* מְנַדִּים, m. *suff.* מְנַדֵּיכֶם 1) entfernen, mit לְ Am 6, 3. 2) ausstossen, ausschliessen Jes 66, 5. Vgl. נָדַד *no.* 4 (mischn. נִדּוּי Exkommunikation, temporärer Bann).†

נֵדֶה (s. Baer z. St.) *m.* reichliches Geschenk, vom Buhlerlohne Ez 16, 33.†

נִדָּה (St. נדד) *cstr.* נִדַּת, m. *suff.* נִדָּתָהּ *f.* Unreinigkeit (eig. das was entfernt wird oder zu entfernen ist) Sach 13, 1. מֵי הַנִּדָּה Wasser der Unreinigkeit, d. h. womit das Unreine gereinigt wird Nu 19, 9. 13. 20. 21. Dah. etwas Abscheuliches, Hässliches, Unreines, im phys. und moralischen Sinne. Insbes. 1) Unreinigkeit des weiblichen Blutflusses Lv 12, 2. 15, 19. 20, des monatlichen (Lv 15, 24) oder krankhaften (15, 25). Auch mischn. 2) vom Greuel des Götzendienstes, im Gegens. des Heiligen 2 Ch 29, 5. Esr 9, 11. Thr 1, 17. 3) von Blutschande Lv 20, 21.

נדח (s. zu נדד) *impf.* יִדַּח, *inf.* לִנְדֹּחַ 1) stossen, verstossen (mischn., targ.) 2 S 14, 14. 2) *immittere* (*securim*) Dt 20, 19.†
Hiph. הִדִּיחַ, *impf.* וַיַּדַּח, וַיַּדִּיחוּ, *inf.* לְהַדִּיחַ, m. *suff.* הַדִּיחֲךָ, הַדִּחִי — 1) stossen, stürzen Ps 5, 11. 62, 5. 2) verstossen, vertreiben 2 Ch 13, 9. Dt 30, 1. Jer 8, 3. Jo 2, 20. Vom Zerstreuen einer Herde Jer 23, 2. 50, 17. 3) jem. wozu verführen Dt 13, 14. Pr 7, 21, mit מִן von etwas abbringen Dt 13, 6. 11. 4) (Unglück) über jemanden bringen, mit עַל 2 S 15, 14.
Hoph. pt. מֻדָּח verscheucht Jes 13, 14.†
Niph. נִדַּח, נִדַּחְתָּ, נִדְּחָה, *impf.* יִדַּחוּ — 1) *pass.* von *Hiph. no.* 2 verstossen, vertrieben sein, oder werden. Jer 40, 12. Part. נִדָּח, m. *suff.* נִדָּחֲךָ, נִדָּחוֹ, *pl.* נִדָּחִים, נִדְּחֵי, m. *suff.* נִדָּחַי; *f.* נִדָּחָה u. נִדַּחַת der Verstossene, Flüchtling Jes 16, 3. 4. 27, 13. Auch *collect.* Dt 30, 4. Neh 1, 9. Ebenso das *Fem.* נִדָּחָה Mi 4, 6. Zeph 3, 19. Mit *suff.* נִדָּחוֹ der von ihm Verstossene 2 S 14, 13. — Trop. Hi 6, 13: וְתֻשִׁיָּה נִדְּחָה מִמֶּנִּי *Rettung ist von mir verscheucht.* Vom Vieh: zerstreut herumirren Dt 22, 1. Ez 34, 4. 16. 2) *pass.* von *Hiph. no.* 3 verführt werden, sich verführen lassen Dt 4, 19. 30, 17. 3) *immitti, impelli* (s. Kal *no.* 2) Dt 19, 5: *wer mit seinem Nächsten in den Wald geht, Holz zu hauen* וְנִדְּחָה יָדוֹ בַגַּרְזֶן לִכְרֹת הָעֵץ *und seine Hand holt aus mit der Axt, um den Baum zu fällen.* Eig. *impellitur* oder *impellit se manus cum securi.*
Pu. verstossen sein Jes 8, 22: אֲפֵלָה מְנֻדָּח *in die Finsternis verstossen.* Vgl. Jer 23, 12.†
Derivat: מַדּוּחִים.

נָדִיב (St. נדב) *cstr.* נְדִיב, *pl.* נְדִיבִים, נְדִיבוֹת, m. *suff.* נְדִיבֵמוֹ Ps 83, 12 *adj.* 1) bereitwillig, insbes. zum Geben. Meistens in der Verbindung: נְדִיב לִבּוֹ Ex 35, 5. 22. 2 Ch 29, 31 (s. נָדַב Kal u. Hithpa.). 2) freigebig Pr 19, 6. 3) edel, edelgesinnt, denn Freigebigkeit und Adel der Gesinnung sind in einander übergehende Begriffe, Pr 17, 7. 26. Jes 32, 5 und 8: נָדִיב נְדִיבוֹת יָעָץ *der Edle sinnet auf Edles.* 4) *Subst.* der Edle von Stande, Fürst Hi 34, 18. Ps 107, 40. 103, 8. Doch auch im üblen Sinne: Tyrann Hi 21, 28. Jes 13, 2, vgl. מֹשְׁלִים. — Syn. חֹר u. נָגִיד; nur geht bei נָגִיד der Begriff vom Adel der Gesinnung aus und wird auf edlen Stand übertragen; in jenen beiden umgekehrt.

נְדִיבָה m. *suff.* נְדִבָתִי *f.* 1) Adel, Hoheit Hi 30, 15. 2) Willigkeit Ps 51, 14: *Geist der Willigkeit* d. i. innerlichen Triebes zum Guten.†

נָדָן *m.* I) Scheide (auch mischn.) 1 Ch 21, 27.† S. נְדַן. II) s. v. a. נֵדָה; *pl.* m. *suff.* נְדָנַיִךְ reichliches Geschenk, Buhlerlohn Ez 16, 33.† Frdr. Delitzsch (bei Baer, *Ez. p.* XIV) vergleicht mischn. נְדוּנְיָא Aussteuer (der Tochter), ass. *nudnu, nudûnu* Geschenk, bes. Mitgift, v. *nadânu* geben.

נְדַן* *m.* aram., Scheide (targ. נִדְנָא u. לִדְנָא, m. Dissimilierung des ן zu ל, wie syr. ܢܕܢܐ neben hebr. נתן). Dn 7, 15: *mir ward der Geist betrübt* בְּגוֹ נדנה *in seiner Scheide* d. i. im Körper, als der Hülle der Seele (vgl. Hi 27, 8). Dass. Bild *Plin. H. N.* 7, 52 s. 53; s. Lengerke, Dn 342. Delitzsch, Bibl. Psych. 227. — Die bestbezeugte LA. ist נִדְנֵהּ, eine Nominalform, welche anderwärts sich nicht findet. Kautzsch (§ 54, 3, *a, β*) liest daher נִדְנָה (als *st. emph.*) od. נִדְנֵהּ. Nach Nöldeke (GgA. 1884, 1022) ist das Wort pers. „Es entspricht einem **nidâne;* sskr. *nidhâna* bed. wirklich *Behälter.*“

נדף (s. zu נדר) *impf.* תִּנְדֹּף, m. *suff.* יִדְּפֶנּוּ 1) auseinander treiben, *dispellere,* z. B. Spreu, Stoppeln, Rauch Ps 1, 4. 68, 3. 2) vertreiben, in die Flucht jagen, besiegen Hi 32, 13.†

Niph. נִדַּף, *inf. cstr.* הִנְדֹּף (f. הִנָּדֵף). Ps 68, 3 (s. Olsh. 599; Olsh. 367 u. Stade 164 lesen הִנָּדֵף), *pt.* נִדָּף *pass.* von *no.* 1 Jes 19, 17. 41, 2. Ps 68, 3. עָלֶה נִדָּף ein (vom Winde) verwehtes Blatt Lv 26, 36. Hi 13, 25. Pr 21, 6: הֶבֶל נִדָּף *verwehender Hauch.*†

נָדַר *i. p.* נָדָר, נָדְרָה, *impf.* יִדֹּר, וַיִּדַּר, וַתִּדֹּר, *pl.* תִּדְּרוּ, וַתִּדְּרוּ; *imp.* נִדְרוּ, *inf.* לִנְדֹּר; *pt.* נֹדֵר, נֹדֵר Mal 1, 14 — geloben (auch phön., mischn., talm., targ., syr.) etwas zu thun. M. d. *Dat.* d. P. Gn 31, 13. Dt 23, 24. Häufig נָדַר נֶדֶר *vovere votum* (ebenso phön., CIS. 93) Gn 28, 20. Ri 11, 39. 2 S 15, 8. — Vw. ist ar. نَذَرَ (נזר, wovon נָזִיר) sich absondern, نَذَرَ *sq.* بِ sich vor etwas hüten, wonach نَذْر = נֶדֶר eig. das sogen. אֱסָר (אִסָּר), Enthaltungsgelübde. Vgl. palm. *n. pr.* נדרבול Vog. 93, 1.

נֵדֶר u. **נֶדֶר** m. *suff.* נִדְרִי, *pl.* נְדָרִים, נִדְרֵי, m. *suff.* נְדָרַי, נִדְרֵיכֶם *m.* 1) Gelübde (auch phön., mischn., talm., targ., sam., syr.) נָדַר נְדָרִים *vovere votum,* s. oben. שִׁלֵּם נְדָרִים Ps 22, 26, und עָשָׂה נְדָרִים Gelübde bezahlen, abtragen Ri 11, 39 (auch im Phöniz. *Inscr. Melit.* 1). Öfter auch von dem Gelübde des Dankes u. Lobes Ps 61, 6, da v. 9 vom täglichen Bezahlen desselben die Rede ist; so auch 50, 14. 65, 2. 2) gelobtes Opfer Lv 7, 16. Gegens. נְדָבָה freiwillige Gabe.

נֹהַּ *m.* Ez 7, 11†, n. d. jüd. Auslegern: Klagegeschrei, f. נֹהָה (nach der Form קֹדֶשׁ), von נָהָה. Besser von נוּהַּ, ar. نَاهَ hervorragen, prächtig sein: etwas Grosses, Schönes, Herrliches. So Theod., Symm.

נָהַג *impf.* יִנְהַג, נַיִּ׳, יִנְהָג, *i. p.* יִנְהָג, יִנְהָגוּ, m. *suff.* אֶנְהָגְךָ Ct 8, 2; *imp.* נְהַג, *pt.* נֹהֵג, נֹהֲגִים — ar. نَهَجَ, syr. ܢܗܓ 1) *trans.* treiben 2 K 9, 20: כִּי בְשִׁגָּעוֹן יִנְהָג *denn er treibt* (die Rosse) *unsinnig an,* jagt unsinnig. Dah. Vieh treiben Gn 31, 18. Ex 3, 1. 2 K 4, 24, mit בְּ Jes 11, 6 (metaph. Ps 80, 2); einen Wagen treiben (fahren) 2 S 6, 3 mit בְּ 1 Ch 13, 7, Gefangene wegtreiben 1 S 30, 2. Jes 20, 4. — 2) *intrans. egit,* etwas thun, *treiben,* handeln. Koh 2, 3: וְלִבִּי נֹהֵג בַּחָכְמָה *während mein Herz es trieb mit Weisheit.* In der Mischnasprache bed. נהג geradezu sich führen, benehmen, gewöhnen, s. Delitzsch, HL. u. Koh. 202.

Pi. נִהַג, *impf.* יְנַהֵג, m. *suff.* יְנַהֶגְךָ, יְנַהֲגֵם; *pt.* מְנַהֲגוֹת — 1) keuchen, seufzen Nah 2, 8. 2) kausat. von Kal *no.* 2. Ex 14, 25: וַיְנַהֲגֵהוּ בִּכְבֵדֻת *und machte, dass er mit Schwierigkeit fuhr,* dass er kaum fahren konnte. 3) wie Kal *no.* 2 treiben, führen Dt 4, 27. 28, 37; herführen. Ex 10, 13: *und Jahve führte einen Ostwind in das Land.* Ps 78, 26, wegführen Gn 31, 26.

Derivat: מִנְהָג.

Anm. Die GB. ist stossen, treiben (s. zu נגע), die das Ar. in Redewendungen wie نَهَجَ الطَّرِيقَ, نَهَجَ الثَّوْبَ u. a. deutlich aufweist, ebenso das

hebr. *Kal;* dann vom „Stossen des Atems", d. h. dem stossweisen Atmen eines Kurzatmigen oder Engbrüstigen.

נָהָה *imp.* נְהֵה, wie syr. u. äth. ܢܗܐ ein onomatop. St., wehklagen Ez 32, 18. Mi 2, 4: וְנָהָה נְהִי נִהְיָה *man klagt die Klage: es ist geschehen* um uns, *wird man sagen.*†

Niph. impf. וַיִּנָּהוּ dass. 1 S 7, 2: *das ganze Haus Israel klagte hinter Jahve her* (um seine Gnade zu erringen).†

Derivate: נְהִי, נִי und הִי.

נְהוֹרָא (s. zu חֲשׁוֹכָא) aram., Licht Dn 2, 22 Keri.† Das Kt. hat נְהִירָא (wie im Syr.). S. נהר *no.* 2.

נְהִי (St. נהה) *i. p.* נֶ֫הִי *m.* Klagelied Jer 9, 9. 17—19. 31, 15. Am 5, 16: יֹדְעֵי נֶהִי *des Klagegesangs Kundige.* Mi 2, 4.†

נְהִירָא s. נְהוֹרָא.

נַהִירוּ (St. נהר *no.* 2, s. Kautzsch § 16, 5) aram., Erleuchtung, Weisheit Dn 5, 11. 14.† Syr. dass., vgl. palm. נהירא, *f.* נהירתא *λαμπρότατος.*

נהל in Kal ungebr.

Pi. נֵהַלְתָּ, *impf.* יְנַהֵל, m. *suff.* יְנַהֲלֵם, *pt.* מְנַהֵל — 1) gängeln, führen, geleiten 2 Ch 28, 15, gewöhnlich mit dem Nebenbegr. der Obhut und Fürsorge, insbes. vom Führen der Herde zum Tränkort (so ar. نَهِلَ, s. Hartmann, Pluriliteralbild. 22 f.); übertr. auf die Fürsorge Jahves für sein Volk und seine Frommen Ex 15, 13. Ps 23, 2: עַל־מֵי מְנֻחוֹת יְנַהֲלֵנִי *an stille Gewässer leitet er mich.* 31, 4. Jes 40, 11. 49, 10. 51, 18. Dah. 2) schützen 2 Ch 32, 22 (vgl. 1 Ch 22, 18) oder verpflegen, versorgen (eig. zu trinken geben) Gn 47, 17.†

Hithpa. impf. אֶתְנַהֲלָה sich langsam fortbewegen, weiterziehen (wie Hartmann a. a. O. gut erklärt: eig. von einem مَنْهَل *Tränkort* zum anderen ziehen) Gn 33, 14.†

Die Derivate folgen.

Anm. Gegen Frdr. Delitzsch, der mit נהל ass. *na'âlu* liegen, caus. lagern lassen, vergleicht, s. Praetorius, Litteraturbl. f. or. Phil. I, 195. Frz. Delitzsch zu Ps 23, u. bes. D. H. Müller i. Z. f. Keilf. I, 357 f.

נַהֲלָל *N. pr.* s. נַהֲלֹל.

נַהֲלֹל* *pl.* נַהֲלֹלִים *m.* Trift (von נהל das Vieh treiben, wie מִדְבָּר) od. Tränkort (wie مَنْهَل i. S. von مَوْرِد) Jes 7, 19.†

נַהֲלֹל *N. pr.* Stadt im St. Sebulon Ri 1, 30, wofür Jos 19, 15. 21, 35 נַהֲלָל steht. Nach van de Velde, *Mem.* 335 *Ma'lûl* südwestlich von Nazareth (n. Conder *'Ain Mâhil* nördl. v. Naz.).†

נהם (s. zu המם) וְנָהַמְתָּ, *impf.* יִנְהֹם, *pt.* נֹהֵם — 1) das eigentliche Wort vom Knurren (*fremitus*) des jungen Löwen (Pr 19, 12. 20, 2) Jes 5, 29, doch auch des Löwen überh. Pr 28, 15. Versch. von שָׁאַג brüllen. Dann 2) tosen, vom Tosen des Meeres Jes 5, 30, und vom Angstgestöhn des Leidenden Ez 24, 23. Pr 5, 11 (arab. u. syr. dass.).† Auch mischn., talm. — Davon

נַ֫הַם *m.* das Knurren (des jungen Löwen) Pr 19, 12. 20, 2†, und

נְהָמָה* *constr.* נַהֲמַת *f.* 1) das Tosen des Meeres Jes 5, 30. 2) das Gestöhn Ps 38, 9.†

נהק (vgl. נָאַק) *impf.* יִנְהָק, יִנְהָקוּ, ein onomatop. St., *rudere*, vom Geschrei des hungrigen Esels Hi 6, 5, armen, hungrigen Gesindels 30, 7 (auch mischn., talm., targ., ar.; vw. ܢܗܩ stöhnen).†

נהר (vw. נור) נָהֲרוּ, *i. p.* נָהָ֫רוּ, *impf.* יִנְהֲרוּ 1) eig. strömen, fliessen (so bes. im Arab.). Nur metaph. von Völkern Jes 2, 2: וְנָהֲרוּ אֵלָיו כָּל־הַגּוֹיִם *und es strömen zu ihm alle Völker.* Jer 31, 12. 51, 44; mit עַל Mi 4, 1. Derivv.: נָהָר u. מִנְהָרָה. 2) vom Ausströmen des Lichtes, dah. hell sein, leuchten (so bes. im Aram., vgl. ar. نَهَار Tag), trop. sich freuen, vom leuchtenden Angesichte (vgl. אוֹר) Ps 34, 6. Jes 60, 5.† Vgl. Hupfeld, Pss. II, 252. — Derivate: נְהָרָה, aram. נְהוֹרָא, נַהִירוּ.

נָהָר *cstr.* נְהַר, *pl.* נְהָרִים, נַהֲרֵי, häufiger נְהָרוֹת (*m.* Ps 93, 3), נַהֲרוֹת, m. *suff.* נַהֲרֹתָם 1) Strömen, Strömung, z. B. des Meeres

Jon 2, 4, der Bäche Hi 20, 17. — 2) Strom, Fluss (auch mischn.; ar. نَهْر, sab. נהרן, aram. ܢܗܪܐ, ass. *nâru*). M. d. Genet. des Landes, worin er strömt, z. B. נְהַר מִצְרַיִם Fluss Ägyptens, d. i. der Nil Gn 15, 18, נַהֲרֵי־כוּשׁ die Flüsse Äthiopiens Jes 18, 1, נַהֲרוֹת בָּבֶל Ps 137, 1; oder mit dem Eigennamen des Flusses im Genet. (statt der Apposition) als נְהַר־פְּרָת der Fluss Euphrat Gn 15, 18, welcher auch schlechtweg הַנָּהָר Gn 31, 21. Ex 23, 31 heisst, auch הַנָּהָר הַגָּדֹל der grosse Fluss Gn 15, 18, in der Poesie auch ohne Art. Jes 7, 20. Jer 2, 18. Ps 72, 8. Mi 7, 12. Aber נָהָר Jes 19, 5 ist der Nil. 3) in übertr. Bed. vom Strom der göttlichen Gnade Ps 46, 5.

Dual. נַהֲרַיִם (eig. v. d. F. נַהַר) die beiden Flüsse, d. i. Tigris und Euphrat, nur in der Verbindung: אֲרַם נַהֲרַיִם das Zweiströmeland, d. h. Mesopotamien, s. אֲרָם.

נְהַר *m.* aram., Strom Dn 7, 10, *emph.* נַהֲרָא (Esr 4, 16) u. נַהֲרָה vom Euphrat Esr 4, 10. 5, 3 f. 6, 6 ff. 7, 21. 25.†

נְהָרָה *f.* Licht, Tageslicht Hi 3, 4.† S. נָהַר *no.* 2. נ׳ auch targ.; syr. ܢܘܗܪܐ.

נוא ar. نَآءَ eig. sich erheben unter einer schweren, drückenden Last (wie das vw. نَآءَ), dah. geg. jem. sich erheben, ihm Opposition machen, sich weigern u. s. w. — Im *Kal* 2 *pl. impf.* תנואון Nu 32, 7 Kt.† wo aber nach d. Keri u. V. 9. wahrsch. *Hiph.* zu lesen.

Hiph. הֵנִיא, *impf.* יָנִיא Nu 30, 9 u. יָנִי Ps 141, 5 (viele Codd. יָנִיא); וַיְנִיאוּ, תְּנִיאוּן Nu 32, 7 Keri 1) sich weigern Ps 141, 5. 2) hindern, abhalten, zurückhalten. Nu 30, 6: וְאִם־הֵנִיא אָבִיהָ אֹתָהּ *wenn ihr Vater sie zurückhält.* V. 9. 12. M. מִן abwendig machen von etwas Nu 32, 7. 9. 3) verhindern, (einen Plan) vereiteln Ps 33, 10.†

Deriv. תְּנוּאָה.

נוב (s. zu נבב) eig. sich erheben, dah. 1) hervorquellen, hervorsprossen Ps 92, 15, und von strömender Rede Pr 10, 31. 2) anwachsen, zunehmen (vom Vermögen) Ps 62, 11. Vgl. מַרְבִּית.†

Pil. impf. יְנוֹבֵב sprossen machen Sach 9, 17.†

Derivate: נִיב, תְּנוּבָה, und die *Nomm. pr.* נֵיבַי, נָבוֹת.

נוֹב, נוֹב Jes 57, 19 Kt.† s. v. a. נִיב.

נוֹבַי Neh 10, 20 Kt. s. נֵיבַי.

נוד (vw. נוט u. s. zu נדד) *pl.* נָדוּ, *impf.* יָנוּד, תָּנֹד, וַיָּנָדוּ; *imp.* נֻדוּ, נודו Ps 11, 1 Kt.; *inf.* לָנוּד, m. *suff.* נֻדִי; *pt.* נָד — 1) sich hin und her bewegen (so talm., ar.), vom wankenden Rohre 1 K 14, 15. Dah. als Flüchtling umherirren Jer 4, 1. Gn 4, 12. 14: נָע וָנָד *unstät und flüchtig;* fliehen Ps 11, 1. Jer 49, 30. — 2) m. d. *Dat.* jemanden bedauern, beklagen, wahrscheinlich vom Kopfschütteln, als Gestus des Bedauernden (vgl. Hi 16, 4, 5). *a*) in Bezug auf einen lebenden Unglücklichen, trösten, mit לְ Hi 2, 11. 42, 11. Jes 51, 19. Jer 15, 5. *b*) in Bezug auf einen Toten: ihn beklagen, betrauern Jer 16, 5. 22, 10. *c*) wehklagen (vgl. *Hithp.*); so wahrsch. Ps 56, 9.

Hiph. impf. יָנִיד, m. *suff.* תְּנִדֵנִי, *inf.* לְהָנִיד 1) *causat.* umherirren machen, verscheuchen, verjagen 2 K 21, 8. Ps 36, 12. 2) schütteln, mit בְּרֹאשׁ: den Kopf Jer 18, 16, vgl. Hi 16, 4.†

Hithp. הִתְנוֹדְדָה, *impf.* תִּתְנוֹדֵד, *pt.* מִתְנוֹדֵד 1) sich hin und her bewegen, schwanken Jes 24, 20. 2) sich schütteln, für: den Kopf schütteln Jer 48, 27. Auch Ps 64, 9 ziehen Einige hierher, s. zu נדד. 3) wehklagen Jer 31, 18.†

Derivate: נִיד, מָנוֹד, *n. pr.* נוֹד.

נוד 3. *f. impf.* תְּנֻד aram., fliehen Dn 4, 11.†

נוֹד (v. נוד: Flucht, Verbannung) *N. pr.* einer Ostgegend, in welche Kain nach seiner Verbannung wanderte Gn 4, 16.†

נוֹדָב (Adel, s. נדב) *N. pr.* Sohn des Ismael 1 Ch 5, 19.†

נוה* ar. نَآءَ hoch, hervorragend sein; نَوَّهَ jem. (durch Lobpreis) erheben. St. zu נָאֶה, und vgl. נוא.

נוה, ar. نَوَى (vgl. נאה), GB. *tendere aliquo, petere aliquid,* etwas mit Erfolg

anstreben, spec. das Ziel der Wanderung, den Ort wo man weilt, dann geradezu — 1) wohnen (نَوًى Reise u. Reiseziel), bleiben, bestehen Hab 2, 5†: גֶּבֶר יָהִיר וְלֹא יִנְוֶה *ein übermütiger Mann, der hat keinen Bestand.* 2) zweckentsprechend, angemessen, lieblich sein. Daher:

Hiph. impf. m. *suff.* אַנְוֵהוּ loben, preisen, verherrlichen (eig. als angemessen, lieblich darstellen) Ex 15, 2.† LXX. *δοξάσω αὐτόν.* Vulg. *glorificabo eum.*

נָוֶה *cstr.* נְוֵה, m. *suff.* נָוְךָ, נָוֵהוּ, נְוֵהֶם, נְוֵיהֶן; *f.* נָוָה, נְוַת *A*) *adj.* 1) wohnend. *Fem. cstr.* נְוַת בַּיִת die Bewohnerin des Hauses, *οἰκουρός*, Hausfrau Ps 68, 13. 2) lieblich, schön, nur *f.* נָוָה Jer 6, 2. *B*) *subst.* eig. Ort der Niederlassung, spec. für den Nomaden, dah. 1) Weide, Aue, Trift Hos 9, 13. Jes 35, 7. 65, 10. Jer 23, 3. 2) Wohnung (so mischn.), Aufenthalt der Menschen Jes 32, 18, Gottes Ex 15, 13. Statt des *pl. cstr.* wird נְאוֹת gebraucht, s. נָאָה.

נָוָה* *f.* des vor.; *cstr.* נְוַת, Pl. *cstr.* נְוֹת Zeph 2, 6, vgl. נָאָה. *A*) *adj.* s. נָוֶה *litt. A. B*) *subst.* 1) Weide, Aue, Trift (vgl. sab. נוים Hal 154, 13. 21. 210, 2) Zeph 2, 6. 2) Wohnung Hi 8, 6.†

נוּחַ (s. zu נחם) 3. *f.* נָחָה, וְנָחָה Jes 11, 2, *pl.* נָחוּ, וְנָחוּ Jes 7, 19; *i. p.* נָחְתִּי Hi 3, 26; *impf.* יָנוּחַ, וַיָּנַח (Ges. § 72 Anm. 4), *inf.* נוּחַ, כְּנוֹחַ, לָנוּחַ, m. *suff.* בְּנֻחֹה eig. Atem schöpfen, dah. 1) sich niederlassen, um zu ruhen (so in allen semit. Dial.; ar. نَيَّحَ zur Ruhe bringen = أَرَاحَ; تَنَيَّحَ zur Ruhe kommen, ruhen, euphem. sterben = مات). Insbes. von einem sich lagernden Heere Jes 7, 2. 19. 2 S 21, 10, einem Fliegen- oder Heuschreckenschwarme Jes 7, 19. Ex 10, 14, dann von leblosen Dingen, wie der Arche des Noah Gn 8, 4, der Bundeslade Nu 10, 36. Es steht *absol.* Nu a. a. O., mit בְּ Ex a. a. O., עַל Gn 8, 4; metaph. vom Geiste Gottes, der sich auf jem. niederlässt Nu 11, 25. 26, vgl. Jes 11, 2. — 2) ruhen, ausruhen, von der Arbeit Ex 20, 11. 23, 12. Dt 5, 14, von Widerwärtigkeiten, Verfolgungen, mit מִן Hi 3, 26. Esth 9, 22. *Impers.* Hi 3, 13: אָז יָנוּחַ לִי *dann hätte ich Ruhe.* Jes 23, 12. Neh 9, 28. — Insbes. *a*) für: verweilen, wohnen. Koh 7, 9: *Unmut ruht im Schosse des Thoren.* Pr 14, 33. Ps 125, 3: *nicht wird des Frevels Scepter ruhen auf des Gerechten Los,* vgl. Jes 30, 32. *b*) für: schweigen 1 S 25, 9. Hab 3, 16. — נוח in phön. אש ינח *qui posuit* CIS 118 u. s. zu נַחַת.

Hiph. mit doppelter Form und Bedeutung: *A*) הֵנִיחַ *cons.* וַהֲנִחוֹתִי Ez 5, 13. 21, 22 (s. Baer); *impf.* יָנִיחַ, *imp.* הָנִיחוּ, הָנִיחָה, *inf.* הָנִיחַ, m. *suff.* הֲנִיחִי, *pt.* מֵנִיחַ — 1) ruhen machen, ruhen lassen Ez 44, 30. Jes 30, 32. Gew. mit dem *Dat.* Ruhe verleihen Jes 28, 12. 14, 3. Am häufigsten von Jahve, der dem Volke durch den gesicherten Besitz Kanaans und die Besiegung der umliegenden Völker die erwünschte Ruhe schenkt. Ex 33, 14: וַהֲנִחֹתִי לָךְ *und ich will dich zur Ruhe bringen.* Jos 1, 13. 15. Dt 3, 20. 12, 10: וְהֵנִיחַ לָכֶם מִכָּל־אֹיְבֵיכֶם מִסָּבִיב *und er wird euch Ruhe verschaffen vor allen euren Feinden rings umher.* 25, 19. Jos 21, 41. Vgl. im N. T. *καταπαύω, κατάπαυσις.* Die RA. הֵנִיחַ חֲמָתוֹ בְּ bed. *seinen Zorn Ruhe finden lassen* d. i. stillen *an* jem. od. etw. Ez 5, 13. 16, 42. 21, 22. 24, 13. Vgl. Sach 6, 8. — 2) niedersetzen, niederlassen Ez 37, 1. 40, 2 (die Hand) niedersenken Ex 17, 11.

B) הִנִּיחַ *impf.* יַנִּיחַ, וַיַּנַּח, תַּנַּח, m. *suff.* הַנִּחוּ, הַנִּיחוּ, וַיַּנִּחוּם, וַיַּנִּחֵם; *imp.* הַנַּח, הַנִּיחָה, הַנִּיחוּ; *inf.* m. *suff.* לְהַנִּיחוֹ, *pt.* מַנִּיחַ — 1) *niedersetzen,* niederlegen, mit בְּ und אֶל des Ortes 1 K 13, 29. 31, insbes. zur Aufbewahrung Ez 42, 14. 44, 19, vor Jahve Nu 17, 22. Dt 26, 4. 10, sodann: (eine Statue) *setzen* 2 K 17, 29, jem. ins Gefängnis setzen Lv 24, 12. Nu 15, 34, in ein Land versetzen Gn 2, 15. Jes 14, 1. — 2) stärker: nieder*werfen* Nu 19, 9. Jes 28, 2. Am 5, 7. — 3) beruhigen, ruhen machen. Insbes. *a*) jem. Ruhe gönnen, gewähren, ihn in Ruhe lassen, mit dem *Acc.* Esth 3, 8, dah. ungestört, in Frieden lassen, m. d. *Acc.* הַנִּיחָה אֹתִי lass mich! Ri 16, 26, häufiger m. d. *Dat.* הַנִּיחָה לִּי Ex 32, 10. 2 K 23, 18. Hos 4, 17, mit folg. *Verb.*

finit. 2 S 16, 11: הַנִּחוּ לוֹ וִיקַלֵּל *lasset ihn fluchen* (lasst ihn, dass er fluche). Dah. *b*) mit d. *Acc.* der Pers. und *Gerundium* der Handlung: jem. dazu kommen *lassen*, dass er thue, dah. jem. etwas erlauben, verstatten Ps 105, 14. Koh 5, 11: אֵינֶנּוּ מַנִּיחַ לוֹ לִישׁוֹן (*die Sattheit*) *lässt ihn nicht schlafen.* 1 Ch 16, 21. Vgl. נָטַשׁ, und נָתַן in der Bedeutung: erlauben, ebenso konstruiert. *c*) jem. irgendwo *zurücklassen* Gn 42, 33. Ri 3, 1. 2 S 16, 21. *d*) etwas übrig lassen Ex 16, 23. 24. *e*) jem. loslassen, fahren lassen Jer 14, 9. *f*) von etwas ablassen, mit מִן Koh 7, 18. 11, 6; m. d. *Acc.* etwas unterlassen (*missum facere*) Koh 10, 4: *Gelassenheit unterlässt grosse Vergehen*, d. i. hält davon zurück. And. geg. d. Zushg.: *beschwichtigt grosse Sünden.* *g*) etwas (durch Erbschaft) hinterlassen Ps 17, 14. Koh 2, 18.

Hoph. entspr. dem zweifachen *Hiph.*: — *A*) הוּנַח es wird Ruhe verliehen; m. d. Dat. Thr 5, 5. — *B*) 3. *f.* הֻנִּיחָה niedergesetzt sein Sach 5, 11. *Part.* מֻנָּח übrig-, frei-, leergelassen Ez 41, 9.

Derivate: נַחַת, מְנוּחָה, מָנוֹחַ, הֲנָחָה, נִיחֹחַ, die *Nomm. pr.* נֹחַ, יָנוֹחַ, מָנוֹחַ, מֻנַּחַת, und

נֹחַ Ruhe Esth 9, 16—18. M. *suff.* נוּחֶךָ 2 Ch 6, 41.† Mischn. *adj.* ruhig, syr. ܢܘܚܐ.

נוֹחָה (Ruhe) *N. pr.* Sohn des Benjamin 1 Ch 8, 2.†

נוט (vw. נוד, s. d.) wanken, s. v. a. מוט, *impf.* 3. *f.* תָּנוּט Ps 99, 1.†

נְוָיֹת s. נָיוֹת.

נול* mischn. *Pi.* נִוֵּל, syr. ܢܰܘܶܠ s. v. a. נִבֵּל beschmutzen, verunreinigen. Davon

נְוָלִי נְוָלוּ aram., *f.* Esr 6, 11 und נְוָלִי Dn 2, 5. 3, 29 Misthaufen, Kloake (s. *Saad.* zu Esr. *l. c.*). Daher Dn 2, 5: *und eure Häuser sollen zu Misthaufen* (Kloaken) *gemacht werden*, vgl. 2 K 10, 27.†

נום *pl.* נָמוּ Nah 3, 18, נָמוּ Ps 76, 6; *impf.* יָנוּם, *inf.* לָנוּם — schlummern (vw. نَمَّ, נְאֻם, نَامَ; das Schlafen ist vom Blasen, Wehen des Atems benannt), insbes. aus Trägheit, Unthätigkeit Nah 3, 18. Jes 56, 10. Ps 76, 6. 121, 3 f. Jes 5, 27.† Im Ar. bed. نَامَ (äth. ኖመ:) schlafen (syr. ܕܡܟ), dagegen وَسِنَ schlummern, welchem im Hebr. יָשֵׁן entspricht, mischn., talm. נִמְנֵם.

Derivate: נוּמָה, תְּנוּמָה, u. das *N. pr.* יָנוּם.

נוּמָה *f.* Schlummer Pr 23, 21.† Syr. ܢܘܡܬܐ, targ. נוּמִיתָא.

נון (abgek. aus einem Reduplikationsst. נאנא od. נונו, vgl. نَاءَ halbgekocht s., נָא frisch; und zur Bildung לוּל) in *Niph.* (n. d. Keri) oder *Hiph.* (n. d. Kt. יָנִין) *sobolescere*, nachwachsen. Ps 72, 17†: לִפְנֵי שֶׁמֶשׁ יִנּוֹן שְׁמוֹ *so lange die Sonne steht, möge sein Name Sprossen treiben.* Derivat: נִין *soboles*, auch wahrsch. מָנוֹן. Vgl. auch das aram. נון Fisch (von der schnellen und zahlreichen Fortpflanzung benannt).

נוּן (Fisch; syr. ܢܘܢܐ, ass. *nûnu*, ar. نُونٌ) *N. pr.* von Josuas Vater Ex 33, 11. Nu 11, 28. Jos 1, 1 u. o. *LXX.* *Ναυή* (*NAYH* korrump. aus *NAYN*; die korrumpierte Form wurde beibehalten, weil man sie sich durch *Nawi* Prophet deutete, dah. die Varianten *Ναβή*, *Ναβί*). Einmal נוֹן 1 Ch 7, 27.

נוס (vw. נסס III) *pf.* נָס, נָסָה, נַסְתָּה, נָסוּ; *impf.* יָנוּס, יָנֻס, וַיָּנָס, יְנוּסוּן, יָנֻסוּ, יְנוּסוּן; *imp.* נֻסוּ, *inf. abs.* נוֹס, *cstr.* לָנוּס, לָנֻס, m. *suff.* נֻסְךָ, *pt.* נָס, נָסִים — m. d. GB. zitternder Bewegung, dah. 1) forteilen, jagen, fliegen Jes 30, 16: עַל־סוּס נָנוּס *auf Rossen werden wir dahinjagen.* — 2) fliehen, mit מִן vor jem. oder etwas Jes 24, 18, מִפְּנֵי 2 S 23, 11, mit לִפְנֵי Dt 28, 25. Jos 7, 4. Lv 26, 36: וְנָסוּ מְנֻסַת־חֶרֶב *sie sollen fliehen wie man flieht vor dem Schwerte.* Ct 2, 17 und 4, 6 in Beschreibung des Abends: נָסוּ הַצְּלָלִים *die Schatten fliehen* f. werden lang, und verlieren sich dann. Von leblosen Dingen, z. B. den Wellen Ps 104, 7. Ein Mal steht נָס לוֹ *il s'enfuit* Jes 31, 8, vgl. den Art. לְ.

Pil. נוֹסֵס jagen, treiben. Jes 59, 19: *ein bewegter Strom* רוּחַ יְהוָה נֹסְסָה בוֹ *den der Wind Jahves vorwärts treibt.*†

Hiph. הֵנִיס 1) in die Flucht treiben Dt 32, 30. 2) etwas in Sicherheit bringen, flüchten Ex 9, 20. Ri 6, 11.†

Über הִתְנוֹסֵס Ps 60, 6 s. zu נָסַס *no.* II. Derivate: נִיס, מְנוּסָה, מָנוֹס.

נוע *pl.* נָעוּ, וְנָעוּ; *impf.* יָנוּעַ, תָּנוּעַ, וַיָּנֻעַ (Ges. § 72, Anm. 4), *inf. abs.* נוֹעַ, *cstr.* כְּנוֹעַ Jes 7, 2, לָנוּעַ; *pt.* נָע, *pl. f.* נָעוֹת — 1) wanken, schwanken, zittern (ar. ناع sich hin und her bewegen, *Conj. II.* schütteln), näher: *a*) von dem Wanken (Taumeln) der Trunkenen Jes 24, 20. 29, 9. Ps 107, 27, der Blinden Thr 4, 14 (übertr. auf den Weg Pr 5, 6); *b*) vom Zittern der Blätter beim Winde Jes 7, 2, daher vom Zittern vor Furcht Jes a. a. O. (vgl. unser: zittern wie Espenlaub) 6, 4. 19, 1. Ex 20, 15; *c*) vom Schwanken (Baumeln) in der Schwebe befindlicher Gegenstände, Hi 28, 4 von den in den Schacht hinabhängenden Bergleuten: דַּלּוּ מֵאֱנוֹשׁ נָעוּ *sie hängen fern von Menschen, schweben.* Ri 9, 9: לָנוּעַ עַל־הָעֵצִים *um über den Bäumen zu schweben,* d. h. sie zu beherrschen. 11. 13; *d*) von der zitternden Bewegung der Lippen beim Leisereden 1 S 1, 13. — 2) sich umhertreiben, herumschweifen Am 4, 8. 8, 12. Thr 4, 14. 15. Jer 14, 10. Ps 59, 16 (Kt.). Vgl. נָדַד und נוּד.

Niph. impf. יִנּוֹעַ, *pass.* von *Hiph.* geschüttelt werden, von einem Fruchtbaume Nah 3, 12; von einem Siebe Am 9, 9.† Vgl. mischn. נִעְנַע *schütteln.*

Hiph. הֵנִיעָה, *cons.* וַהֲנִעוֹתִי; *impf.* יָנִיעַ, יָנִעַ 2 K 23, 18, m. *suff.* וַיְנִעֵם; *imp.* m. *suff.* הֲנִיעֵמוֹ — 1) in nickende, schwankende Bewegung setzen. הֵנִיעַ רֹאשׁ den Kopf schütteln, als Gestus des Spottes und der Schadenfreude Ps 22, 8. 109, 25. Thr 2, 15. 2 K 19, 21. Jes 37, 22; mit בְּ Hi 16, 4: וְאָנִיעָה עֲלֵיכֶם בְּמוֹ רֹאשִׁי *ich könnte über euch mit dem Kopfe nicken,* euch schadenfroh scheinbares Mitleid bezeugen, vgl. Jer 18, 16; die Hand schütteln Zeph 2, 15 (ebenfalls Gestus des Spottes); wie das Sieb schütteln Am 9, 9. 2) schwanken, zittern machen. Dn 10, 10: *und siehe! eine Hand berührte mich,* וַתְּנִיעֵנִי עַל־בִּרְכַּי וְכַפּוֹת יָדָי *und machte mich zittern auf meinen Knien und Händen,* d. h. und half mir, dem Hingestreckten, auf meine zitternden Knie und Hände. 3) beunruhigen 2 K 23, 18. 4) herumschweifen lassen, umtreiben, πλάζω Nu 32, 13. Ps 59, 12 (vgl. V. 16 Keri). 2 S 15, 20.†

Deriv.: מְנַעַנְעִים und die *Nmm. pr.* נֵעָה und נֹעָה.

נוֹעַדְיָה (mit Jahve zusammenkommend) *N. pr.* 1) *m.* Esr 8, 33. 2) *f.* Neh 6, 14.† Vgl. sab. *n. pr.* יעדאל.

נוף (vw. נאף) 1. *ps.* נַפְתִּי, syr. ܢܘܦ — 1) sich erheben, hervortreten, wovon נוֹף Ps 48, 3. Vgl. ar. ناف. 2) emporheben und hin und her bewegen, z. B. die Hand (s. *Hiph.*); dah. 3) schwingen, besprengen, bewerfen (was mit Schwingen der Hand verbunden ist) Pr 7, 17: *ich habe besprengt mein Lager mit Myrrhe, Aloe und Zimmet.*† — Der St. im sab. *n. pr.* נופם, Beiname נופן, ינף (يَنُوف *er ist erhaben*) u. שמסהמו תנף *ihre Sonnengottheit, die erhabene.*

Hiph. הֵנִיף, הֲנִיפֹתִי; *impf.* יָנִיף, תָּנִיף, וַיָּנֶף, *imp.* הָנִיפוּ, *inf.* הָנִיף u. לַהֲנָפָה, m. *suff.* הֲנִיפְכֶם; *pt.* מֵנִיף, m. *suff.* מְנִיפוֹ — 1) hin und her bewegen, schütteln, schwingen (mischn. auch נפנף, syr. ܐܢܝܦ), als *a*) ein Sieb Jes 30, 28. *b*) die Hand, um ein Zeichen zu geben Jes 13, 2, m. עַל (Geberde des Drohenden) Jes 11, 15. 19, 16. Sach 2, 13. Hi 31, 21, auch: mit der Hand über etwas fahren 2 K 5, 11. *c*) einen Stock oder ein Werkzeug schwingen, regieren Jes 10, 15: אִם־יִתְגַּדֵּל הַמַּשּׂוֹר עַל־מְנִיפוֹ *darf sich die Säge rühmen gegen den, der sie zieht?* כְּהָנִיף שֵׁבֶט אֶת־מְרִימָיו *als ob der Stock den regierte, der ihn emporhebt?* Von der Sichel Dt 23, 26. Mit עַל Ex 20, 22. Jos 8, 31. *d*) am häufigsten von einem Widmungsritus, der sich mit gewissen Opfern, bes. den Heilsopfern (שְׁלָמִים), verband und in einem Hin- und Herbewegen gewisser Opferstücke (Luth. weben, dah. Webeopfer), bei den Heilsopfern der für die Priester bestimmten Stücke (Brustkern und rechter Schenkel des Tieres) bestand Lv 7, 30. 8, 27. 29. 9, 21. 10, 15. 14, 12. 24. 23, 11. 12. 20. Nu 5, 25. 6, 20. Bei den lebenden Opfertieren und der Weihe der Leviten wird man an ein Hin- und Herführen zu denken haben (was auch *Saadia* in der

Übersetzung ausdrückt) Ex 35, 22. Nu 8, 11—21.

2) sprengen Ps 68, 10: *mit reichlichem Regen besprengtest du dein Erbe* (sodass נַחֲלָתְךָ gegen die Accente zum 1. Versglied gezogen wird).

Hoph. הוּנַף *pass.* von *no.* 1, *d.* Ex 29, 27.†

Pil. impf. יְנֹפֵף wie *Hiph. no.* 1: die Hand schwingen gegen etwas, als Geberde der Drohung Jes 10, 32.†

Derivate: תְּנוּפָה, נֹפֶת, נֶפֶת, נָפָה u.

נוֹף *m.* Erhebung, Höhe (ar. نَوْف) Ps 48, 3†: *schön von Erhebung ist der Berg Zion*, d. i. lieblich erhebt er sich. Etymologisch verschieden ist נֹף Memphis.

נוֹצָה u. (Hi 39, 13) **נֹצָה** (St. נצה) *f.* Schwungfeder (auch mischn.) Ez 17, 3. 7. Hi 39, 13. — Über Lv 1, 16 s. zu נֹצָה.†

נוק saugen s. v. a. ינק. Hiervon ist n. d. überlief. Punktation וַתְּנִיקֵהוּ abzuleiten: *und sie säugte ihn* Ex 2, 9.† Liest man וַתֵּינִקֵהוּ (Samar. ותינקהו), so würde die Form zu ינק gehören.

נור* ar. نَارَ leuchten, vw. m. נהר II. Derivate: ניר I, נֵר, מְנוֹרָה, תַּנּוּר (?), *N. pr.* נֵרִיָּה.

נוּר *emph.* נוּרָא *f.* aram., Feuer Dn 3, 6. 7, 9.

נוש syr. ܢܳܫ s. v. a. das häufigere אנשׁ krank sein (s. zu נשׁא). *Impf. cons.* וָאָנוּשָׁה. Trop. v. d. Seele Ps 69, 21.†

נזה *impf.* יִזֶּה, יִז u. וַיִּז 1) wie das ar. نزا springen, aufspringen (vor Freude und Schreck). 2) *trans.* von flüssigen Dingen: spritzen an etwas, m. אֶל עַל, Lv 6, 20. 2 K 9, 33. Jes 63, 3.†

Hiph. (auch mischn.) הִזָּה, וְהִזֵּיתָ, *impf.* יַזֶּה, וַיַּז, *imp.* הַזֵּה, *pt. cstr.* מַזֵּה — 1) aufspringen machen, vor Erstaunen, Jes 52, 15: כֵּן יַזֶּה גּוֹיִם רַבִּים *so wird er viele Völker aufspringen machen*, d. h. sie werden ergriffen von Verwunderung über die Wandelung seiner Leidensgestalt in Glorie aufbeben; parallel ist Jos 49, 7 (vgl. Thes. p. 868). And.: er wird besprengen, d. i. entsündigen, was aber keinen Ggs. zu שָׁמְמוּ bietet. 2) *trans.* sprengen, spritzen, mit עַל Ex 29, 21. Lv 4, 6. 5, 9. 14, 7, לִפְנֵי Lv 4, 17.

Deriv.: *N. pr.* יִזִּיָּה.

נָזִיד (St. זיד, s. Stade § 251) *cstr.* נְזִיד *m.* Gericht Gn 25, 29. 34. 2 K 4, 38—40. Hgg 2, 12.† Auch mischn.

נָזִיר (St. נזר) *cstr.* נְזִיר, *pl.* נְזִירִים, נְזִרִים *m.* eig. ausgesondert, dah. geweiht. So heisst 1) der Nasiräer, welcher gewisse Enthaltungsgelübde auf sich genommen (s. Oehler, Bibl. Theol. § 135. J. Grill, Z. f. Prot. Th. 1880, 645 ff.) Nu 6, 13 ff. Am 2, 11. 12. Thr 4, 7. Vollständiger: נְזִיר אֱלֹהִים ein Geweihter Gottes Ri 13, 5. 7. 16, 17. Weil der Nasiräer seine Haare nicht beschor, trop. von dem im Sabbath- und Jobeljahre nicht beschnittenen Weinstocke Lv 25, 5. 11. Vgl. im Lat. *herba virgo*, i. d. Mischna בתולת שקמה *virgo sycomorus*, die Sycomore in der Zeit, wo ihr Gezweig noch nicht beschnitten ist. 2) der Fürst, Ehrenname Josephs Gn 49, 26. Dt 33, 16 *ob dignitatem, qua excellit, ab omnibus segregatus* (Calvin).

נזל *impf.* יִזְּלוּ, יִזַּל; ar. نَزَلَ, targ. נְזַל (s. zu זלל); eig. herabkommen, herabfliessen, vgl. אָזַל weggehen. — *Kal* 1) rinnen, fliessen Nu 24, 7. Ps 147, 18. Part. *pl.* נֹזְלִים, נֹזְ' die Rinnenden, eig. *epith. poët.* für: die Bäche Ex 15, 8. Jes 44, 3. Metaph. von der Rede Dt 32, 2: *es rinne wie Tau meine Rede;* von der Verbreitung von Wohlgerüchen Ct 4, 16. Mit dem *Acc.* (wie andere Verbb. des Fliessens, s. Ges. § 138, 2) etwas in Menge herabströmen (aktivisch) Jer 9, 17: וְעַפְעַפֵּינוּ יִזְּלוּ־מָיִם *und unsere Wimpern strömen Wasser.* Jes 45, 8. Hi 36, 28. — 2) im arab. Sprachgebr. reisen, einkehren, wohnen. Davon מַזָּלוֹת. — Vgl. נגן *inclinatio librae*, נגן *instillatio.*

Anm. Über נָזֹלּוּ Ri 5, 5 s. zu זָלַל.

Hiph. הִזִּיל fliessen lassen Jes 48, 21.† Dieselbe Form s. zu זָלַל.

נזם*, nach Ges. s. v. a. זְמַם targ. *Pe.* u. *Pa.* zäumen (durch Verbinden des Maules), dah. ܙܡܳܡܳܐ Nasenring, ar. زِمام Nasenseil des Kamelzügels. Davon

נֶזֶם m. *suff.* נִזְמָהּ, *pl.* נְזָמִים, נִזְמֵי *m.* Nasenring und Ohrring. Der erstere ausdrücklich Gn 24, 47. Jes 3, 21. Ez 16, 12. Pr 11, 22; der letztere Gn 35, 4. Ex 32, 2. Pr 25, 12. Fehlt eine nähere Bezeichnung, so ist unter נֶזֶם immer Ohrring zu verstehen (der auch von Männern getragen wurde). Ri 8, 24. 25. Hi 42, 11. Vgl. Geigers Ztschr. X, 45 ff.

נזק aram., Schaden leiden (auch mischn.). Part. נָזִק Dn 6, 3.† *Haph. impf.* תְּהַנְזִק, *inf. cstr.* לְהַנְזָקַת, *pt. cstr.* מְהַנְזְקַת in Schaden bringen Esr 4, 13. 15. 22.† Davon

נֵזֶק* *cstr.* gleichl. *m.* Schaden, Nachteil Esth 7, 4.† Auch mischn.

נזר absondern, ar. نَذَرَ sich absondern, vgl. zu נָדַר. Mischn. נזר, syr. ܢܕܰܪ.

Niph. impf. יִנָּזֵר, *imp.* הִנָּזֵר — 1) sich absondern, trennen von jem., mit מֵאַחֲרֵי יְהוָֹה abfallen vom Dienste Jahves Ez 14, 7. 2) sich enthalten einer Sache, mit מִן Lv 22, 2. Ohne Zusatz Sach 7, 3. Syr. *Ethpe.* dass. 3) mit לְ: sich einer Sache weihen Hos 9, 10.†

Hiph. הִזִּיר, *impf.* יַזִּיר, *inf.* לְהַזִּיר, m. *suff.* הַזִּירוֹ 1) machen, dass sich jemand entfernt halte. Lv 15, 31: וְהִזַּרְתֶּם אֶת־בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל מִטֻּמְאָתָם *und machet, dass die Söhne Israels sich fern halten von Unreinigkeit.* Die alten Übersetzer: *warnet* (wie הִזְהִיר u. ar. نذر *IV*). 2) im Gesetz vom Nasiräer: weihen, mit לְ Nu 6, 12. 3) *intrans.* wie *Niph. no* 2 sich enthalten, mit מִן Nu 6, 3. 4) sich weihen, mit לַיהוָֹה dem Jahve Nu 6, 2. 5. 6.†

Derivate: נָזִיר, מִנְּזָרִים u.

נֵזֶר *m.* 1) Weihe des Priesters Lv 21, 12, des Nasiräers (נָזִיר) Nu 6, 4. 5. 12. V. 9: רֹאשׁ נִזְרוֹ oder auch bloss נִזְרוֹ Num 6, 19: *sein geweihtes Haupt*; dann allgemeiner f. ungeschornes Haupthaar Jer 7, 29. Vgl. Lv 25, 5. — 2) Diadem (eig. Weihe, Abzeichen des Geweihten), Krone des Königs 2 S 1, 10. 2 K 11, 12, des Hohenpriesters Ex 29, 6. אַבְנֵי־נֵזֶר Kronsteine, Steine des Diadems Sach 9, 16. Vgl. נָזִיר *no.* 2.

נֹחַ (Ruhe, Ruhebringer) *N. pr. m. Noah* Gn 5, 29 ff. Kap. 6 ff. 1 Ch 1, 4. Jes 54, 9. Ez 14, 14. 20. Zur Gesch. d. Herleitung des Namens s. Goldziher in ZDMG. XXIV, 207 ff.

נַחְבִּי (verborgen; St. חבה) *N. pr. m.* Nu 13, 14.† Vgl. viell. sab. *n. pr.* נחבן Hal. 615 (von נחב?).

נחה, נָחִיתָ, m. *suff.* נָחֲךָ, נָחַנִי, *imp.* נְחֵה, m. *suff.* נְחֵנִי, eig. richten, *dirigere* (ar. نحا), dah. leiten, führen Ex 13, 17. 32, 34, häufig von Gottes Leitung den Menschen gegenüber Ps 5, 9; mit בְּ des Ortes Gn 24, 27. Ps 27, 11.

Hiph. m. *suff.* הִנְחַנִי, הִנְחִתָם Neh 9, 12; *impf.* תַּנְחֶה, m. *suff.* יַנְחֵם, אַנְחֶנָּה; *inf.* m. *suff.* לְהַנְחֹתָם u. לַנְחֹתָם dass. Gn 24, 28. Nu 23, 7. Ps 31, 4. Hi 31, 18. M. בְּ wohin bringen, wohin versetzen 1 K 10, 26. 2 K 18, 11; als syn. v. הִגְלָה in die Gefangenschaft führen Hi 12, 23.

נִחוּם s. רְחוּם.

נַחוּם (trostreich) *Nahum, N. pr.* eines Propheten Nah 1, 1.† Vgl. die phön. *N. pr.* נחם CIS. 123. נחמי 93. 94.

נִחוּמִים s. נִחֻמִים.

נָחוֹר (schnaubend, schnarchend) *N. pr.* 1) eines Patriarchen, des Ahns Abrahams Gn 11, 22 ff. 1 Ch 1, 26. 2) eines Bruders Abrahams Gn 11, 26 ff. u. ö. Jos 24, 2.

נָחוּשׁ *m. Adj.* (v. נְחֹשֶׁת) ehern Hi 6, 12.†

נְחוּשָׁה u. (Lv 26, 19. Hi 40, 18) **נְחֻשָׁה** *fem.* des vor., neutrisch *aeneum.* Dah. poetisch s. v. a. נְחֹשֶׁת Erz Lv 26, 19. Hi 41, 19. Jes 45, 2: דַּלְתוֹת נְחוּשָׁה *eherne Thüren.* Hi 40, 18: אֲפִיקֵי נְחוּשָׁה *eherne Rinnen.* 28, 2: וְאֶבֶן יָצוּק נְחוּשָׁה *Erzstein giesst man zu Kupfer.*

נְחִילָה* *f.* in der Überschrift zu Ps 5† אֶל־הַנְּחִילוֹת wahrsch. *zu Flöten* (נְחִילָה st. נְחִלָּה v. חָלַל = חָלִיל Thes. p. 873), *zum Flötenspiel.* Vgl. Jes 30, 29 mit 1 S 10, 5. 1 K 1, 40 u. über den Gebrauch der Flöte im zweiten Tempel Delitzsch, Pss. [3] I, 25.

נְחִירַיִם* (St. נחר) m. *suff.* נְחִירָיו, *m. dual.* Nüstern Hi 41, 12.† Talm., syr. ܢܚܝܪܐ Nase.

נח

I. נָחַל *impf.* יִנְחַל, *i. p.* תִּנְחָל, יִנְחָלוּ, *inf.* לִנְחֹל — 1) zum Besitz erhalten, besitzen (ar. نحل schenken, zuteilen; vgl. sab. נחל *pl.* אנחל Besitz, Geschenk, נחלתם Geschenk, הנחל schenken d. i. in Besitz übergeben) z. B. Ruhm, Güter Pr 3, 35. 11, 29. 28, 10. Häufig von Kanaan Ex 23, 30. 32, 13, auch m. בְּ einen Besitz erhalten in Nu 18, 20. 23. 24, u. אֵת (bei) 32, 19. Anderswo wird von Jahve gesagt: er nimmt Israel als Eigentum an Ex 34, 9. Sach 2, 16. 2) erben, ein Erbe bekommen Ri 11, 2, vgl. Nu 18, 20. 3) wie *Pi.* etwas zum Besitz verteilen, m. d. *Acc.* d. S. u. לְ d. P. Nu 34, 17: אֲשֶׁר־יִנְחֲלוּ לָכֶם אֶת־הָאָרֶץ *welche euch das Land zum Besitz verteilen sollen.* V. 18. Jos 19, 49, mit der P. als *Suff.* Ex 34, 9: נְחַלְתָּנוּ *setze uns in Besitz.*

Pi. נִחַל, נִחֲלוּ, *inf.* לְנַחֵל zum Besitz verteilen Jos 13, 32. M. dopp. *Acc.*, d. P. u. S. Jos 14, 1. Nu 34, 29. M. לְ d. P. Jos 19, 51.†

Hiph. הִנְחַלְתִּי, *impf.* יַנְחִל, יַנְחִיל Ez 46, 18; *inf.* בְּהַנְחֵל, לְהַנְחִיל, m. *suff.* הַנְחִילוֹ; *pt.* מַנְחִיל — 1) in Besitz geben, m. dopp. *Acc.* d. P. u. S. Pr 8, 21. 13, 22. Sach 8, 12, insbes. v. d. Besitzverteilung Kanaans Dt 1, 38. 3, 28. 12, 10. 19, 3. 31, 7. Jer 3, 18. 12, 14. Auch ohne *Acc.* d. Sache Dt 32, 8: בְּהַנְחֵל עֶלְיוֹן גּוֹיִם *als der Höchste den Völkern ihre Wohnsitze anwies*, ohne *Acc.* d. P. Jes 49, 8. 2) erben machen, u. zwar *a)* zum Erbe hinterlassen m. d. *Dat.* 1 Ch 28, 8. *b)* das Erbteil austeilen, m. dopp. *Acc.* Dt 21, 16.

Hoph. besitzen gemacht werden, d. i. gezwungener Weise Besitz erhalten. Hi 7, 3: כֵּן הָנְחַלְתִּי לִי יַרְחֵי־שָׁוְא *so wurden mir Monate des Unheils zu teil.*†

Hithpa. pf. m. *suff.* הִתְנַחֲלוּם, *impf.* תִּתְנַחֲלוּ, *i. p.* הִתְנַחָלוּ, *inf.* הִתְנַחֵל — für sich zum Besitz erhalten, besitzen, m. d. *Acc.* Nu 32, 18. Jes 14, 2. Ausserdem m. *Dat.* d. P. Lv 25, 46: וְהִתְנַחַלְתֶּם אֹתָם לִבְנֵיכֶם אַחֲרֵיכֶם *und ihr sollt sie besitzen für euere Söhne nach euch*, d. h. so besitzen, dass ihr sie als Hörige auf eure Söhne vererben könnt. Ebenso Nu 33, 54. 34, 13. Ez 47, 13.†

II. נחל* (viell. vw. m. חלל II) aushöhlen, davon نَعل φάραγξ (Lc 3, 5) u. נַחַל eig. Thalschlucht (nach Frdr. Delitzsch's ferner liegender Deutung: „Raum zwischen zwei Hügeln“ von ass. *naḫâlu* zusammendrücken, begrenzen).

נַ֫חַל *i. p.* נָחַל; m. ־ָה *loc.* (Nu 34, 5; auch Ez 47, 19, wo ebenfalls נַ֫חְלָה zu lesen) und *parag. poet.* (Ps 124, 4) נַ֫חְלָה; *dual.* נַחֲלַיִם Ez 47, 9; *pl.* נְחָלִים, נַחֲלֵי, m. *suff.* נְחָלֶיהָ *m.* 1) Thal mit einem Bache, sei es ein perennierender oder nur ein Winterregenbach, s. v. a. نَعل, ar. وَادٍ Gn 26, 19. Z. B. נַחַל אֶשְׁכֹּל das Traubenthal, s. אֶשְׁכֹּל u. die Artt. גָּד, שׂוֹרֵק, עֲרָבָה. 2) Bach, sowohl der aus einer Quelle strömende (אֵיתָן), als der aus Regen- und Schneewasser entstehende, im Sommer vertrocknende (אַכְזָב), *torrens.* Ein solcher Giessbach ist gemeint Gn 32, 24. Ps 74, 15. Hi 6, 15: *meine Brüder sind treulos, wie ein Bach*, der die Hoffnung des Wanderers täuscht, indem er ihn ausgetrocknet findet. נַחַל מִצְרַיִם Bach Ägyptens, häufige Bezeichnung der südwestlichsten Grenze Kanaans, des *Wadi el-ʿArîsh*, an dessen Ausgang später Ῥινοκόρουρα lag Nu 34, 5. Jos 15, 4. 47. 1 K 8, 65. 2 K 24, 7. Jes 27, 12. Assyr. *naḫal mât Muṣri* d. i. Bach Ägyptens (Schrader, KAT.² 158). Verschieden davon ist נְהַר מִצְרַיִם Gn 15, 18, d. i. der Nil. 3) die (senkrecht hinabgehenden) Schachte der Bergwerke (i. U. von den wagrechten Stollen oder Strecken, יְאֹרִים Hi 28, 10) Hi 28, 4: פָּרַץ נַחַל *man bricht einen Schacht.*

נַחֲלָה m. *suff.* נַחֲלָתִי, נַחֲלַתְכֶם *f.* Besitz, Eigentum Nu 18, 21. Dt 4, 21. Jos 13, 23: נַחֲלַת בְּנֵי־רְאוּבֵן *der Besitz der Söhne Rubens.* Nu 26, 62. Die einzelnen Besitzanteile heissen נְחָלוֹת Jos 19, 51. Jes 49, 8. — נַחֲלַת יְהוָה Besitz Jahves, von dem erwählten Volke Dt 4, 20. 9, 26. 29. Ps 28, 9. Anders Ps 127, 3: נַחֲלַת יְהוָה *Besitz Jahves* d. i. von ihm gewährter, geschenkter. יֵשׁ לִי חֵלֶק וְנַחֲלָה בְּ ich habe an etwas Teil und Besitz, s. חֵלֶק *no.* 2. — Unzulässig ist die Bed. Besitznahme Jes 17, 11, wo נַחֲלָה vielm. Fem. des Part. Niph.

von חָלָה ist, s. Thes. p. 873. 2) Erbe (so mischn.) 1 K 21, 3. Pr 19, 14: *Erbe der Väter*, das von den Vätern überkommene. 3) Los, Schicksal s. v. a. חֵלֶק *no.* 2, *e.* Hi 20, 29. 27, 13. 31, 2.

נַחֲלִיאֵל (Gottesthal) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israeliten in der Wüste (n. Rob. Phys. Geogr. 178 das *Wadi Enkeile*) Nu 21, 19.†

נֶחֱלָמִי und נְחֶלָמִי *Patron.* von einem sonst unbekannten נֶחֱלָם, נְחֶלָם (gestärkt) Jer 29, 24. 31. 32.†

נַחֲלָת *f.* s. v. a. נַחֲלָה (aus נַחֲלָתָה) Ps 16, 6.†

נחם (von der onomatop. Wz. נח, ar. نح und نغ, woher auch נוח und נחר; vgl. تنحنح sich räuspern, ناح einen Toten mit Geschrei und Geheul beweinen, نحب stöhnen, نهد keuchen; נוח ,נחר eig. tief Atem holen, نخر, schnauben), eig. wie نحم heftig atmen, tief seufzen. Dah.

Niph. נִחַם, *i. p.* נִחָם; *impf.* יִנָּחֵם, נִנָּ׳, וַיִּנָּחֶם; *inf.* הִנָּחֵם, *pt.* נִחָם — 1) erseufzen, sich betrüben *a*) über fremdes Unglück, dah. Mitleiden haben. Jer 15, 6: נִלְאֵיתִי הִנָּחֵם *ich bin des Mitleids müde.* Es wird konstruiert mit עַל Ps 90, 13; אֶל Ri 21, 6; mit לְ V. 15; מִן Ri 2, 18. *b*) über eigene Handlungen, dah. Reue empfinden Ex 13, 17. Gn 6, 6. 7. Am häufigsten mit עַל Ex 32, 12. 14. Jer 8, 6. 18, 8. 10, אֶל 2 S 24, 16. Jer 26, 3. 2) *reflex.* von *Pi.* sich trösten Gn 38, 12. Ps 77, 3, mit עַל über etwas 2 S 13, 39. Jer 31, 15. Jes 57, 6, und אַחֲרֵי d. i. sich über den Verlust jemandes trösten Gn 24, 67. 3) Rache üben (weil sich mit Ausübung der Rache Befriedigung verbindet), mit מִן Jes 1, 24 (vgl. Ez 5, 13. 31, 16. 32, 31). S. *Hithpa. no.* 3.

Pi. נִחַם, *impf.* יְנַחֵם, נְנַ׳, *pl. i. p.* יְנַחֲמוּן; *imp.* נַחֲמוּ, *inf.* לְנַחֵם, m. *suff.* לְנַחֲמוֹ; *pt.* מְנַחֵם, מְנַחֲמִים — aufatmen machen oder auch (so Fl.) privativ (vgl. חִטֵּא entsündigen): jem. vom Stöhnen befreien, dah. trösten (so mischn., talm.). M. d. *Acc.* d. P. Gn 50, 21. Hi 2, 11. Die Sache, worüber man tröstet, steht m. מִן Gn 5, 29, u. עַל Jes 22, 4. 1 Ch 19, 2, m. d. Nebenbegriff thätigen Erbarmens (von Gott) Jes 12, 1. 49, 13. 51, 3. 12. 52, 9.

Pu. impf. i. p. תְּנֻחָמוּ, *pt.* נֻחָמָה, *pass.* Jes 54, 11. 66, 13.†

Hithpa. pf. i. p. הִנֶּחָמְתִּי (m. assimiliertem ת) Ez 5, 13; *impf. i. p.* יִתְנֶחָם, *inf.* לְהִתְנַחֵם, *pt.* מִתְנַחֵם s. v. a. *Niph.*, aber seltener — 1) sichs leid sein lassen, *a*) um jem. Mitleid empfinden, mit עַל Dt 32, 36. Ps 135, 14. *b*) Reue empfinden Nu 23, 19. 2) sich trösten Gn 37, 35. Ps 119, 52. 3) sich durch Rache Befriedigung verschaffen, Rache nehmen Gn 27, 42: הִנֵּה עֵשָׂו אָחִיךָ מִתְנַחֵם לְךָ לְהָרְגֶךָ *siehe! Esau, dein Bruder wird Rache an dir nehmen, indem er dich tötet.*†

Derivate ausser den nächstfolgenden תַּנְחוּמִים, תַּנְחוּמוֹת und die *Nomm. pr.* נַחוּם, תַּנְחֻמֶת, מְנַחֵם.

נַחַם (Trost) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 19.†

נֹחַם *m.* Reue Hos 13, 14.†

נֶחָמָה* m. *suff.* נֶחָמָתִי *f.* Trost Hi 6, 10. Ps 119, 50.† Auch mischn.

נְחֶמְיָה (Jahve hat getröstet) *Nehemia*, *N. pr. m.* 1) des vom persischen Hofe begünstigten Restaurators Jerusalems, Sohn des Hakalja, Verf. der im B. Nehemia teilweise erhaltenen Autobiographie, Neh 1, 1, m. d. persischen Beinamen oder Titel *Tirschata* Neh 8, 9. 10, 2. 12, 26. 47. 2) Neh 3, 16. 3) Esr 2, 2. Neh 7, 7.†

נִחֻמִים (St. נחם) m. *suff.* נִחוּמַי *m. pl.* 1) Tröstungen Jes 57, 18. Sach 1, 13. 2) Mitleid Hos 11, 8.† Auch talm., targ.

נַחֲמָנִי (reuig) *N. pr. m.* Neh 7, 7.†

נַחְנוּ (vgl. ar. نحن; syr. ܢܚܢ, phön. נחן) verk. aus אֲנַחְנוּ wir, nur Gn 42, 11. Ex 16, 7. 8. Nu 32, 32. 2 S 17, 12. Thr 3, 42.

נחץ, ar. نحص, s. v. a. לָחַץ (s. zu ל) drängen, antreiben, *urgere. Part. pass.* נָחוּץ eig. gedrängt f. dringend, eilig 1 S 21, 9.†

נחר* (s. zu נחם), ar. نخر, talm., syr. ܢܚܪ (= ܢܚܪ) schnauben, schnarchen. Dav. נַחַר, נַחֲרָה und

נַחַר* m. *suff.* נַחֲרוֹ *m.* Hi 39, 20 u. נַחֲרָה*

cstr. נַחֲרַת *f.* Jer 8, 16† das Schnauben, Wiehern (des Rosses).

נַחְרַי 2 S 23, 37 und נַחֲרַי 1 Ch 11, 39 (Schnarcher) *N. pr. m.*†

I. נָחַשׁ viell. s. v. a. der onomatop. St. לחשׁ zischeln, flüstern, bes. Zauberformeln (wie im Mand.). Vgl. über den Zusammenhang dieser Bedd. Baudissin, Studien I, 257 ff. Nur

Pi. נִחֵשׁ, *impf.* יְנַחֵשׁ, *inf.* נַחֵשׁ, *pt.* מְנַחֵשׁ — 1) Wahrsagerei treiben (ܢܚܫ, auch mischn., talm., targ.) Lv 19, 26. Dt 18, 10. 2 K 17, 17. 21, 6. 2 Ch 33, 6. Gn 44, 15: *wisset ihr nicht* כִּי־נַחֵשׁ יְנַחֵשׁ אִישׁ אֲשֶׁר כָּמֹנִי *dass ein Mann wie ich wahrsagen kann?* V. 5: *er pflegt mittelst seiner* (des Bechers) *zu wahrsagen.* Gemeint die Hydromantie, über welche zu vgl. Knobel zu Gn 44, 5. 2) überhaupt ahnen, vermuten, wahrnehmen, wie *οἰωνίζομαι* und *auguror.* Gn 30, 27: נִחַשְׁתִּי וַיְבָרְכֵנִי יְהוָה בִּגְלָלֶךָ *ich habe wahrgenommen, dass mich Jahve gesegnet hat um deinetwillen.* 3) 1 K 20, 33: וְהָאֲנָשִׁים יְנַחֲשׁוּ Vulg. *et acceperunt viri pro omine,* nämlich: sie nahmen die Worte Ahabs V. 32 als eine gute Vorbedeutung.†

Derivate: נַחַשׁ, נָחָשׁ u. *N. pr.* נַחְשׁוֹן.

II. נָחַשׁ*, ar. نحس hart, rauh behandeln. Davon נְחֹשֶׁת Erz, viell. als hartes, aram. נְחָשׁ, vgl. נָחוּשׁ, נְחֻשְׁתָּן u. das *N. pr.* נְחֻשְׁתָּא.

נַחַשׁ (St. נחשׁ I) *m.* 1) Wahrsagerei, Zauber Nu 23, 23. 2) *pl.* נְחָשִׁים *omen, augurium, quod aliquis captat* Nu 24, 1, vgl. 23, 3. 15.† Talm., syr. ܢܚܫܐ.

נָחָשׁ (St. נחשׁ I) *cstr.* נְחַשׁ, *pl.* נְחָשִׁים Nu 21, 6. *m.* 1) Schlange (mischn.), vom Zischen benannt Gn 3, 1 ff. Ex 4, 3. 7, 15. נָחָשׁ שָׂרָף *brennende,* d. i. *giftige Schlange* Nu 21, 6. Dt 8, 15. 2) Schlange oder Drache, ein Sternbild zwischen dem grossen und kleinen Bären Hi 26, 13. 3) *N. pr. m. a*) des Vaters der Abigail 2 S 17, 25; wie es scheint, hiess eine Stadt עִיר־נָחָשׁ *Stadt des Nahas* 1 Ch 4, 12. *b*) eines Königs der Ammoniter 1 S 11, 1 f. 12, 12. 2 S 10, 2. 1 Ch 19, 1 f. *c*) eines Ammoniters in Rabba 2 S 17, 27.†

נְחָשׁ (St. חשׁ II) *emph.* נְחָשָׁא *m.* aram., Kupfer Dn 2, 32. 45. 4, 20. 5, 4. 23. 7, 19.† Talm., syr. ܢܚܫܐ, hebr. נְחֹשֶׁת.

נַחְשׁוֹן (Zauberer) *N. pr. m.* Sohn des Aminadab Ex 6, 23. Nu 1, 7. 2, 3. 7. 12. 17. 10, 14. Ruth 4, 20. 1 Ch 2, 10.† Vgl. sab. הופעתת דנחסן *Haufa't von* (d. Familie, dem Stamme) *Naḥsôn.*

נְחֹשֶׁת (St. נחשׁ II) *comm.* (*m.* Ez 1, 7. Dn 10, 6, *f.* 1 Ch 18, 8) m. *suff.* נְחֻשְׁתִּי Thr 3, 7, sonst נְחֻשְׁתֵּךְ 1) Erz, *χαλκός,* Kupfer (auch mischn.; phön. CIS. 1, 4; 5; 11), welches man zu stählen verstand Gn 4, 22. Ex 26, 11. 37. 2) Geld, *aes.* Ez 16, 36: יַעַן הִשָּׁפֵךְ נְחֻשְׁתֵּךְ *Vulg. quia effusum est aes tuum.* Andere geben a. a. O. dem Worte die Bed. Unzucht oder weibliche Scham, jedoch ohne sichere etymologische Begründung, s. z. B. Hitzig z. St. u. Frdr. Delitzsch zu Baer, *Ez. p.* XIV f. 3) eherne Fessel Thr 3, 7. Bes. im *Dual.* נְחֻשְׁתַּיִם Ri 16, 21. 2 S 3, 34.

נְחֻשְׁתָּא (Erz) *N. pr. f.* Mutter des Königs Jojachim 2 K 24, 8.†

נְחֻשְׁתָּן (v. נְחֹשֶׁת) *m. Adj. aeneus,* insbes. von der ehernen Schlange, welcher die Israeliten noch bis auf Hiskia abgöttische Verehrung erzeigten 2 K 18, 4.†

נָחַת *impf.* יֵחַת, תֵּחַת u. וַתִּנְחַת; *pl.* יֵחָתּוּ Hi 21, 13 (f. יֵחַתּוּ, m. *Dag. euphon.*), dann hinab-, herabsteigen (vgl. *descendere* im eigentlichen und uneigentlichen Sinne, z. B. vom Eindringen des Schwertes in den Körper), das im Aram. herrschende, im Hebr. poetische Wort für das hebr. יָרַד. Jer 21, 13: מִי־יֵחַת עָלֵינוּ *wer steigt zu uns herab?* hier im feindlichen Sinne. Ps 38, 3: וַתִּנְחַת עָלַי יָדֶךָ *und deine Hand hat mich getroffen,* eig. hat sich auf mich herabgesenkt (vgl. das *Subst.* נַחַת Jes 30, 30). Trop. Pr 17, 10: תֵּחַת גְּעָרָה בְמֵבִין *ein Verweis dringt tief ein bei dem Klugen* (vgl. 18, 8. 26, 22).†

Niph. נִחַת (Ges. § 66, Anm. 1) sich herabsenken Ps 38, 3: כִּי־חִצֶּיךָ נִחֲתוּ־בִי *denn deine Pfeile haben sich in mich herabgesenkt,* haben mich getroffen.†

Pi. נִחַת, נִחֲתָה *imp.* נַחֵת, niederdrücken,

den Bogen, d. i. spannen Ps 18, 35. 2 S 22, 35; senken, die Furchen, d. i. einweichen (durch reichlichen Regen) Ps 65, 11.†

Hiph. herabkommen lassen, herabschicken, *imp.* הַנְחַת Jo 4, 11.†

נחת aram. (auch palm., Vog. 4) herabsteigen. Part. נָחֵת Dn 4, 10. 20. — *Haph. impf.* תַּחֵת *imp.* אַחֵת (f. אַחֵת, Kautzsch § 42, b), *pt.* מְהַחֲתִין — 1) hinabbringen Esr 5, 15. 2) niederlegen, an einem Orte zur Aufbewahrung 6, 1. 5.† — *Hoph.* הָנְחַת herabgestürzt werden Dn 5, 20.†

נַ֫חַת (St. נוח) *i. p.* נָחַת *f.* 1) das Niedersetzen, Niederlassen. Jes 30, 30: נַחַת זְרוֹעוֹ *das Niedersenken seines Armes*, d. h. die Schläge seines Arms, vgl. Ps 38, 3. *Concr.* das Niedergesetzte. Hi 36, 16: נַחַת שֻׁלְחָנְךָ *die Besetzung deiner Tafel.* 2) Ruhe Jes 30, 15. Koh 4, 6: מְלֹא כַף נָחַת *eine Hand voll Ruhe* (Ggs. unruhige Hast) 6, 5; von der Ruhe im Tode Hi 17, 16. Vgl. phön. משכב נחתי *das Lager meiner Ruhe* CIS. 46. Auch mischn. 3) *N. pr. m.* *a*) Gn 36, 13. 17. 1 Ch 1, 37. *b*) 1 Ch 6, 11. *c*) 2 Ch 31, 13.†

נָחֵת* *Adj.* herabsteigend, nur Pl. נְחִתִּים (wie חֲמֻשִׁים v. חָמֵשׁ) 2 K 6, 9.†

נָטָה (vw. נטשׁ), נָטִיתִי, נָטִתִי Ez 25, 13, *pl.* נָטוּ u. נָטָיוּ Ps 73, 2 Keri, *impf.* יִטֶּה, לִנְטוֹת ,נְטוֹת, *imp.* נְטֵה, *inf.* יֵט ,וַיֵּט־ ,וַיֵּט; *pt.* נֹטֶה (nur 4 Mal נוֹטֶה), m. *suff.* (*sg.!*) נוֹטֵיהֶם; *pass.* נָטוּי, נְטוּיָה, *pl.* נְטוּיוֹת Jes 3, 16 Kt. (Keri נְטוּיוֹת) — 1) ausstrecken, z. B. die Hand Ex 8, 2. 10, 12 (von Jahve, als Gestus des Drohens Jer 51, 25. Ez 6, 14. 14, 9. 13. Jes 5, 25), den Speer Jos 8, 18, נָטָה קָו עַל die Messschnur ausstrecken, d. h. anlegen an etwas Hi 38, 5. Jes 44, 13. Thr 2, 8. Auch: lang dehnen Jes 3, 16. Ps 102, 12: צֵל נָטוּי *lang gedehnter Schatten* (wie am Abend), vgl. 109, 23. — 2) ausbreiten, ausspannen, z. B. ein Zelt Gn 12, 8. 26, 25. Jes 40, 22: הַנּוֹטֶה כַדֹּק שָׁמַיִם *der da ausspannt wie ein Tuch den Himmel.* נָטָה רָעָה עַל *tendere insidias alicui* (das Bild von den Netzen hergenommen) Ps 21, 12. — 1 Ch 21, 10: שָׁלוֹשׁ אֲנִי נֹטֶה עָלֶיךָ *dreierlei leg' ich dir vor*, gebe ich dir anheim. In der Parallelstelle 2 S 24, 12 steht נוֹטֵל. *Intrans.* sich ausbreiten Hi 15, 29. — 3) neigen (niederwärts) die Schulter Gn 49, 15, die Füsse jemandes (zum Fallen) Ps 17, 11; den Sinn Ps 119, 112. 62, 4: קִיר נָטוּי eine Wand, die sich neigt, nahe dem Einsturz. *Intrans.* sich neigen, vom Tage Ri 19, 8, vom Schatten (des Sonnenzeigers) 2 K 20, 10. Ps 73, 2: כִּמְעַט נָטָיוּ רַגְלָי (so Keri statt des irrigen Kt. נטוי) *beinahe wären meine Füsse ausgeglitten.* — 4) wohin wenden, leiten Jes 66, 12. Gn 39, 21. Häufiger *intrans.* abbiegen (vom Wege) Jer 14, 8: וּכְאֹרֵחַ נָטָה לָלוּן *wie ein Wanderer, der eingekehrt ist, um zu übernachten;* sich wenden Nu 20, 17. 22, 23. 26. 33, mit אֶל zu jem. Gn 38, 16, mit מִן und מֵעִם von jem. oder etwas Hi 31, 7. 1 K 11, 9, mit אַחֲרֵי sich auf die Seite jemandes wenden, seiner Partei folgen Ex 23, 2. Ri 9, 3. 1 K 2, 28, auch von Sachen: ihnen ergeben sein 1 S 8, 3. — 5) weggehen. 1 S 14, 7: נְטֵה לָךְ *gehe nur hin.*

Niph. pl. i. p. נִטָּיוּ *impf.* יִנָּטֶה *pass.* von *no.* 1 ausgestreckt werden (von der Messschnur) Sach 1, 16; sich ausdehnen, erstrecken Nu 24, 6; sich lang dehnen, von dem Schatten Jer 6, 4.†

Hiph. הִטָּה, m. *suff.* הִטָּהוּ, 3. *f.* הִטַּתּוּ; *impf.* יַטֶּה, יַט ,וַיַּט, *i. p.* אַט Hi 23, 11; m. *suff.* יַטְּךָ ,יַטֶּנּוּ; *imp.* הַטֵּה, הַט, *inf.* לְהַטּוֹת ,לְהַטֹּת, *pt.* מַטֶּה — 1) ausstrecken, wie Kal, aber seltener. Z. B. die Hand Jes 31, 3. Jer 6, 12. 15, 6. *Intrans.* sich ausstrecken Am 2, 8. 2) ausbreiten, ausspannen, wie Kal *no.* 2. Jes 54, 2. 2 S 21, 10, vom Zelte 2 S 16, 22. 3) neigen (mischn. neigen, beugen) Gn 24, 14, z. B. *a*) das Ohr Jer 7, 24. 26. 11, 8. M. לְ (zu jem.) Ps 17, 6; m. אֶל 31, 3. *b*) den Himmel Ps 144, 5. 4) wie Kal *no.* 4 wohin wenden, leiten Nu 22, 23. 2 S 3, 27, als *a*) das Herz jem. zur Weisheit 1 K 8, 58. Pr 2, 2, zum Götzendienst (m. אַחֲרֵי) 1 K 11, 2; im übeln Sinne: verführen Pr 7, 21. *b*) הִטָּה חֶסֶד עַל jem. Gunst zuwenden Esr 7, 28. 9, 9. *c*) abwenden Jer 5, 25. *d*) bei Seite führen 2 S 3, 27. *e*) abweisen Ps 27, 9. *f*) intensiv: aus dem

Wege stossen Hi 24, 4, bes. aus dem Weg des Rechtes stossen Jes 10, 2. 29, 21. Am 2, 9. *g) Intrans.* abweichen Hi 23, 11. Jes 30, 11. Ps 125, 5. 5) beugen, bes. הִטָּה מִשְׁפָּט 1 S 8, 3 u. m. folg. Gen. Ex 23, 6. Dt 27, 19. Thr 3, 35: das Recht jemandes beugen, vor Gericht. Ohne Zusatz Ex 23, 2: לִנְטֹת אַחֲרֵי רַבִּים לְהַטֹּת *der Menge folgend, um zu beugen* (das Recht). Auch m. *Acc.* d. P. jemanden beugen f. sein Recht beugen Pr 18, 5. Am 5, 12. Mal 3, 5.

Hoph. pt. מֻטֶּה, מֻטָּה als *Subst.*, s. d. Derivv. מַטֶּה, מִטָּה *N. pr.* יֻטָּה.

נְטִיל* (St. נטל) *pl. cstr.* נְטִילֵי *m.* beladen Zeph 1, 11.†

נְטִישׁוֹת m. *suff.* נְטִישֹׁתַיִךְ, נְטִישׁוֹתֶיהָ *f. pl.* Ranken (St. נטשׁ ausstrecken, wie שְׁלֻחוֹת v. שָׁלַח) Jes 18, 5. Jer 5, 10. 48, 32.†

נָטַל, *impf.* יִטּוֹל, *pt.* נֹטֵל — 1) aufheben (mischn.; syr. ܢܛܠ schwer sein) Jes 40, 15: אִיִּים כַּדַּק יִטּוֹל *Inselländer hebt er auf wie ein Stäubchen.* 2) Mit עַל: auflegen. 2 S 24, 12: שָׁלֹשׁ אָנֹכִי נוֹטֵל עָלֶיךָ *dreierlei lege ich dir auf* oder *vor* (in der Parallelstelle 1 Ch 21, 10 steht נֹטֶה). Bei Jer 21, 8 ist dasselbe mit נָתַן לִפְנֵי ausgedrückt. Thr 3, 28: כִּי נָטַל עָלָיו *denn Er* (Gott) *hat es ihm auferlegt.*†

Pi. impf. m. *suff.* וַיְנַטְּלֵם s. v. a. Kal *no.* 1. Jes 63, 9.† — Derivate: נְטִיל, נֵטֶל.

נטל 1. *ps.* נִטְלֵת aram., aufheben, erheben Dn 4, 31.† *Perf. Peil* נְטִילַת Dn 7, 4.†

נֵטֶל* *cstr.* gleichl. *m.* Schwere, Last Pr 27, 3.†

נָטַע *i. p.* נָטָע, *impf.* יִטַּע, יִטְּעוּ, *i. p.* וַיִּטָּע, תִּטָּעוּ; *inf.* לִנְטֹעַ, לִנְטוֹעַ, u. לָטַעַת Koh 3, 2; *imp.* נִטְעוּ, *pt. cstr.* נֹטַע Ps 94, 9 (s. Baer z. St.) u. נוֹטֵעַ, *pass.* נָטוּעַ — ar. نطع, n. Fleischer m. ders. GB. wie لَطَعَ (vgl. نِطْع = لِطْع der [feste] Gaumen) *figere, firmare,* تَنَطَّعَ sich in etwas versenken. Daher hebr. 1) einschlagen (einen Nagel) Koh 12, 11. 2) (ein Zelt) aufschlagen, *tentorium figere*, von dem Einschlagen der Zeltpflöcke Dn 11, 45 (vgl. das Redebild Ezr 9, 8). Dah. vom Aufschlagen des Himmelszeltes Jes 51, 16, vom Aufstellen eines Götzenbildes Dt 16, 21. Vgl. sab. נטעת Söller (Langer 1). 3) pflanzen, z. B. einen Baum, Garten Gn 2, 8. 9, 20, auch bepflanzen, mit dem *Acc.* des Ortes Ez 36, 36. Mit dopp. *Acc.* mit etwas bepflanzen Jes 5, 2. Metaph. ein Volk pflanzen, d. h. ihm feste Wohnsitze in einem Lande geben (vgl. im Deutschen: ein Volk verpflanzen, die Pflanzstadt); Am 9, 15. Jer 24, 6: *ich will sie pflanzen und nicht ausreissen.* 32, 41. 42, 10. 45, 4. Ps 44, 3. 80, 9. Ex 15, 17. 2 S 7, 10. — Auch mischn.

Niph. pl. i. p. נִטָּעוּ gepflanzt sein Jes 40, 24.†

Derivate ausser den folgg.: מַטָּע.

נֶטַע* *i. p.* נָטַע *cstr.* נְטַע Jes 5, 7, m. *suff.* נִטְעֵךְ, *pl. cstr.* נִטְעֵי *m.* 1) das Pflanzen Jes 17, 11. 2) die Pflanzung Jes 5, 7. 17, 10. 3) junge Pflanze, etwas eben Gepflanztes Hi 14, 9.† — Auch mischn.

נְטָעִים (Pflanzungen) *N. pr.* einer Stadt, so wahrsch. 1 Ch 4, 23.† S. Zöckler z. St.

נְטִעִים *m. pl.* Pflanzen Ps 144, 12.† Mischn. *sg.* נְטִיעָה.

נָטַף נָטְפוּ, *i. p.* נָטָפוּ, *impf.* תִּטֹּף, יִטְּפוּ, *pt.* נֹטְפוֹת — tropfen, tröpfeln, träufeln, triefen (auch mischn., aram. u. arab.; äth. נטב; vgl. sab. מנטפת [l. مَنَاطِفَة] viell. Wasserreservoir). Hi 29, 22. Ps 68, 9. M. d. *Acc.* etwas herabträufeln (vgl. הָלַךְ *no.* 1) Jo 4, 18: יִטְּפוּ הֶהָרִים עָסִיס *die Berge werden triefen von Most.* Ct 5, 5. 13. Ri 5, 4. Trop. von der Rede. Ct 4, 11: *Honigseim träufeln deine Lippen.* Pr 5, 3.†

Hiph. הִטִּיפוּ, *impf.* אַטִּף, תַּטִּיף, וַיַּטִּיפוּן, *imp.* הַטֵּף, *pt.* מַטִּיף — 1) herabtriefen lassen Am 9, 13. 2) trop. die Rede triefen od. strömen lassen, daher geradehin: predigen, weissagen Mi 2, 6. 11. Ez 21, 2. 7. Am 7, 16.† Vgl. נָבָא.

Die Derivate folgen.

נָטָף *m.* 1) Tropfen *pl. cstr.* נִטְפֵי Hi 36, 27.† 2) ein wohlriechendes Harz, welches tropfenweise ausfliesst Ex 30, 34.† *LXX.* στακτή. N. d. jüd. Auslegern: *Opobalsamum*, n. And. Storax.

נְטֹפָה (Geträufel) *N. pr.* Stadt unweit Bethlehem in Judäa Esr 2, 22. Neh 7, 26. *N. gent.* נְטוֹפָתִי 2 S 23, 28. 29. 2 K 25, 23. Jer 40, 8. 1 Ch 2, 54. 9, 16. 11, 30. 27, 13. 15. Neh 12, 28.† Conder vergleicht die Ruinen *Um Ṭôba* nördlich von Bethlehem.

נְטִפוֹת f. *pl.* Ohrgehänge, bes. von Perlen; eig. Tropfen (St. נטף; vgl. *σταλάγμιον* v. *σταλάζω*), Ri 8, 26. Jes 3, 19.† Ar. نُطْفَة dass.

נָטַר 1. *ps. i. p.* נָטָרְתִּי, *impf.* יִטּוֹר u. יִנְטוֹר (Jer 3, 5), *pt.* נֹטֵר, נֹטְרִים, f. נֹטֵרָה — 1) bewachen Ct 1, 6. 8, 11. 12 (im Aram. und Arab. dass.; vw. נצר; noch heute heisst in Syrien der Feldwächter نَاطُور; das entspr. Ztw. ist نطر, s. Wetzstein in Delitzsch' Iob² 348). 2) bewahren (näml. den Zorn) Ps 103, 9: וְלֹא לְעוֹלָם יִטּוֹר *nicht ewig grollt er* Jer 3, 5. 12. M. לְ d. P. Nah 1, 2, m. אֶת Lv 19, 18. Vgl. שָׁמַר Jer 3, 5. Hi 10, 14. 3) s. v. a. نظر *observavit;* davon מַטָּרָה.† Auch mischn.

נְטַר 1. *ps.* נִטְרֵת aram., bewahren, aufbewahren, m. בְּלִבָּא im Herzen Dn 7, 28, vgl. Luc 2, 19.† Vgl. nab. *n. pr.* נטראל *Νατάρηλος.*

נָטַשׁ (vw. נטה, GB. dehnen, strecken) m. *suff.* נְטָשַׁנִי *impf.* יִטֹּשׁ, יִטּוֹשׁ, וַיִּטֹּשׁ, *imp.* נְטוֹשׁ; *pt. p.* נְטֻשִׁים, נְטוּשָׁה — 1) ausbreiten, zerstreuen 1 S 30, 16: נְטֻשִׁים *zerstreute;* vgl. Niph. *no.* 1. *Intrans.* sich ausbreiten, vom Treffen 1 S 4, 2. 2) hinwerfen, zu Boden strecken, niederwerfen. Ez 32, 4: וּנְטַשְׁתִּיךָ בָאָרֶץ *ich werfe dich hin auf die Erde.* 29, 5. 31, 12. Hos 12, 15. Nu 11, 31: *ein Wind brachte Wachteln vom Meere* וַיִּטֹּשׁ עַל־הַמַּחֲנֶה *und warf sie nieder auf das Lager.* 3) verwerfen, wie Gott das Volk verwirft Ri 6, 13. 1 S 12, 22. 1 K 8, 57. 2 K 21, 14. Jes 2, 6, und das Volk seinen Gott Dt 32, 15; eine Lehre Pr 1, 8. Bloss verlassen ist es im *Pu.*, was auch Pr 1, 8 passt. 4) aufgeben, aus dem Sinn lassen z. B. Verlorenes 1 S 10, 2, Schulden uneingetrieben lassen Neh 10, 32, eine Streitsache, d. h. ablassen Pr 17, 14, ruhen lassen Ex 23, 11. 5) lassen, zurücklassen bei jemand 1 S 17, 20. 22. 28. Jemand etwas thun lassen, m. *Acc.* d. P. und לְ der Handlung Gn 31, 28, *poet.* loslassen, das Schwert, d. h. damit loshauen Jes 21, 15, vgl. חֶרֶב פְּתוּחָה Ez 21, 33.

Niph. נִטַּשׁ, נִטְּשָׁה, *impf.* וַיִּנָּטְשׁוּ 1) sich ausbreiten, sich ausstrecken, von den Ranken eines Weinstocks Jes 16, 8, von einem Heere Ri 15, 9. 2 S 5, 18. 22. 2) hingeworfen werden Am 5, 2 vgl. *Kal no.* 2. 3) losgelassen, lose sein, von Seilen Jes 33, 23 s. v. a. schlaff hängen, vgl. Kal *no.* 5.†

Pu. נֻטַּשׁ verlassen sein Jes 32, 14.† Derivat: נְטִישׁוֹת.

נִי* (*contr.* f. נְהִי) Klagegesang. Ez 27, 32†: בְּנִיהֶם *in lamentis eorum.* So die Masora. Elf *Mss.*, mehrere alte Ausg., *LXX.*, (Arab.), *Theod.* u. *Syr.* vocalisierten passender בְּנִיהֶם (vgl. 32, 16. 2 S 1, 18).

ניא* ar. نَاءَ, s. נָא *no. II.*

נִיב* (St. נוב) *m.* Frucht, *proventus* Mal 1, 12. בּוֹרֵא נִיב שְׂפָתָיִם Jes 57, 19 Keri, von Gott gesagt: *Frucht der Lippen schaffend*, d. h. Lob- und Dankgebete veranlassend, vgl. *καρπὸς χειλέων* Hebr 13, 15. Kt. נוֹב, vgl. targ. נוֹב *fructus.*†

נֵיבַי* (etwa: *fructifer*) *N. pr. m.* Neh 10, 20 *i. p.* נֵיבָי Kt. נובי.†

נִיד* (St. נוד) *m.* Hi 16, 5†: נִיד שְׂפָתַי *Trost meiner Lippen* f. eitler, herzloser Trost.

נִידָה *f.* Thr 1, 8† wahrsch. s. v. a. נִדָּה Abscheu V. 17. And. (v. נוד): flüchtige, ein Flüchtling.

נָיוֹת Kt. נְוָיוֹת (Wohnungen) *N. pr.* des Coenobiums der Prophetenschüler in oder bei Rama 1 S 19, 18 ff. 20, 1.†

נִיחֹחַ u. (selten) נִיחוֹחַ, m. *suff.* נִיחֹחִי, נִיחוֹחֵיהֶם *m.* eig. Beruhigung (abgel. v. נוח m. Wiederholung des letzten Radicals, wie ar. صَيْرُورَة v. صار, دَيْمُومَة v. دَامَ, بَيْنُونَة v. بَانَ, s. Fleischer, Kl. Schrr. I, 189 f. 215; ähnlich gebild. נַאֲפוּפִים, welches schon Kimchi vergleicht), dann Wohlgefallen (als Folge

der Beruhigung, Beschwichtigung), vgl. syr. ܐܬܢܝܚ ܒ Wohlgefallen haben an etwas *Barhebr.* S. 221, ܢܝܚܐ *deliciae* ebend. S. 38, talmud. נִיחָא לָךְ *es ist dir genehm;* mischn. נַחַת רוּחַ Befriedigung, Vergnügen. Im Hebr. nur in der Verbindung: רֵיחַ נִיחֹחַ wohlgefälliger Duft. Nur vom Opfer. Gn 8, 21: וַיָּרַח יְהוָה אֶת־רֵיחַ הַנִּיחֹחַ *und Jahve roch den wohlgefälligen Geruch.* Lv 2, 12. Am häufigsten hinter den Vorschriften des Opferrituals: רֵיחַ־נִיחֹחַ לַיהוָה *ein wohlgefälliger Geruch für Jahve* Lv 1, 9. 13. 17. Nu 15, 7 ff.

נִיחֹחַ* aram., nur *pl.* נִיחֹחִין u. נִיחוֹחִין Wohlgefälliges (s. d. vor. Art.), dah. Wohlgerüche Dn 2, 46. Esr 6, 10.†

נִין (St. נון) m. *suff.* נִינִי *m.* Nachkommen, immer in Vbdg. m. נֶכֶד Gn 21, 23. Jes 14, 22. Hi 18, 19.† Ass. *ninu.*

נִינְוֵה *N. pr.* Ninive (keilschr. *Ninaa, Ninua,* von noch unenträtselter Bed., s. Friedr. Delitzsch, Paradies 260), Hauptstadt des assyrischen Reiches, an der Stelle des heutigen *Nebi Junus* u. *Kujundschik* am rechten Ufer des oberen Tigris, gegenüber Mosul, Gn 10, 11. 12. Jes 37, 37. Nah 1, 1. 2, 9 u. ö. Jon 1, 2 u. ö. Zeph 2, 13, bei Griechen und Römern *Ninus,* bei Ammian auch *Nineve.* Durch die Ausgrabungen Botta's (seit 1840) und Layard's (seit 1845) an der Stelle des alten Ninive haben die epochemachenden Entdeckungen begonnen, welche der neueren assyriologischen Wissenschaft zur Grundlage dienen. Vgl. Layard, *Nineveh and its Remains* Lond. 1848, deutsch v. Meissner, Leipz. 1850, und Journ. Asiat. Vol. XV. p. 297 ff. Über die Lage Ninives s. Schrader, KAT.[2] 99 f. Die Abbildungen der Denkmäler in: *Monuments of Nineveh* Lond. 1849 fol.

נִיס Jer 48, 44 Kt.† s. v. a. נָס fliehend; eig. *pass.* flüchtig.

נִיסָן *m.* Nisan, der erste Monat der Israeliten, wie auch des babylonischen Jahres (in älteren Schriften חֹדֶשׁ הָאָבִיב) Neh 2, 1. Esth 3, 7.† Auch mischn., talm. — Der Name (auch palm.) ist semitisch; ass. *Nisânu* (d. i. v. *nisû* = נסע Anfang?). Die Namen der Monate wie der Engel sind nach *jer. Rosch haschana* 50[a], *Bereschith rabba* c. 48 „aus Babel gekommen."

נִיצוֹץ (n. d. F. קִיטוֹר, St. נצץ) *m.* Funke Jes 1, 31.† Auch mischn.

נִיר* s. נֵר.

נִיר (s. Nöldeke in ZDMG XXXVII, 538), *imp.* נִירוּ urbar machen (den Acker) Jer 4, 3. Hos 10, 12.† Auch mischn. Der St. viell. entstanden aus נור *Hi.* הֵנִיר; also eig. den Acker lichten. Frdr. Delitzsch vergl. ass. ניר *subigere,* wov. *nîru* Joch. — Deriv. נִיר u. (?) מָנוֹר.

I. נִיר (St. נור) *m.* s. v. a. נֵר Licht, Leuchte, immer metaph. vom Fortbestehen eines Geschlechtes (dem Davidischen) 1 K 11, 36: לְמַעַן הֱיוֹת־נִיר לְדָוִיד־עַבְדִּי כָּל־הַיָּמִים *auf dass meinem Knechte D. eine Leuchte verbleibe allezeit,* d. h. damit sein Geschlecht fortbestehe, vgl. 15, 4. 2 K 8, 19. 2 Ch 21, 7.†

II. נִיר (St. ניר) *m.* urbar gemachtes Feld, Neubruch (auch mischn.) Pr 13, 23. Jer 4, 3. Hos 10, 12. Einmal *defect.* נִר Pr 21, 4 (*Graec. Venet.: νέωμα ἀσεβῶν ἁμαρτία*). Andere, wie Ges., fassen hier נִר = נֵר Leuchte.†

נכא s. v. a. נָכָה schlagen, nur *Niph.* Hi 30, 8†: נִכְּאוּ מִן הָאָרֶץ *sie werden aus dem Lande gepeitscht.* — Derivv. folgen.

נָכָא* *Adj.* dass. *Fem.* רוּחַ נְכֵאָה ein niedergeschlagenes Gemüt Pr 15, 13. 17, 22. 18, 14, vgl. נָכֶה.†

נְכָאִים s. נָכָה.

נְכֹאת *f.* eig. *Inf.* Kal (v. נכא, n. d. F. מְלֹאת) *concr.* Zerschlagenes, Zerstossenes, dah. Gewürzpulver, wahrscheinl. eine bestimmte Spezerei, näml. Styrax Gn 37, 25. 43, 11.† *LXX. θυμίαμα, Saad. siliqua. Aqu. στύραξ* (vgl. arab. نَكَعَة = نَكَأة *gummi tragacanthae*; aram. ܢܟܘܬܐ dass., Löw, Pflzn. 49). — Eben dahin rechnet Ges. בֵּית נְכֹתֹה 2 K 20, 13. Jes 39, 2†, eig. (nach *Aqu. Symm. Vulg.*): *sein Spezereihaus,* dann

allg. Schatzhaus (Targ., Syr., Saad.). Andere führen נְכֹתֹה auf נְכֹאת, נְכֹת als *Niph.* von כות zurück, vergleichen ar. كَبَّثَ vollpfropfen, und erklären *Vorratshaus* (Hitz., Knob., Del.).

נֶכֶד (dunkler Herkunft), m. *suff.* נֶכְדִּי m. Geschlecht, Nachkommen, in steter Verbindung mit נִין s. d. Gn 21, 23. Jes 14, 22. Hi 18, 19† (vgl. äth. ነገድ: Stamm, Geschlecht, Verwandtschaft. Auch der Samar. hat Gn 21, 23 נגד mit ג). — נֶכֶר Hi 31, 3 in mehreren *Codd.* und *Edd.* für נֵכֶר, wäre s. v. a. das ar. نَكَدٌ *vita misera,* aber die gew. LA. ist vorzuziehen.

נכה, aram. ܢܟܐ, äth. ነከየ:, wie andere m. d. Wurzelbuchst. נך (vgl. auch zu נגע u. נקק) beginnende Stt. (vgl. نَكَّ, نَكَا, نَكَى, hebr. נכא u. wohl auch נכל, נכח, נכר) m. d. GB. stossen, schlagen, auch verletzen, zerschlagen. Der St. auch sab.: בן באסתם ונכיתם ונכים *vor Unglück, Schaden u. Beschädigung.*

Niph. נִכָּה erschlagen werden 2 S 11, 15, vgl. *Hi.* 3, *b.*†

Pu. נֻכְּתָה geschlagen sein Ex 9, 31 f.† Das *Pi.* mischn. u. talm. i. S. v. herunterschlagen d. i. abziehen, verringern.

Hiph. הִכָּה, הִכִּיתָ, הִכֵּיתִי, m. *suff.* הִכַּנִי, הִכִּיתִיךָ; הִכָּם; *impf.* יַכֶּה, וַיַּכֶּה, וַיַּךְ, יַךְ, 1. *pl.* נַכֶּה Nu 22, 6 (Ges. § 142, 3, *c*); m. *suff.* יַכְּכָה, וַיַּכֵּהוּ, יַכֶּכָּה u. s. f.; *imp.* הַכֵּה u. הַךְ, m. *suff.* הַכֵּינִי, הַכֵּהוּ; *inf. abs.* הַכֵּה, הַכֵּה, *cstr.* הַכּוֹת, m. *suff.* הַכֹּתִי; *pt.* מַכֶּה, *cstr.* מַכֵּה־ Jes 66, 3, m. *suff.* מַכֵּךְ, מַכֵּהוּ; *pl.* מַכִּים, מַכּוֹת — 1) schlagen (auch mischn.), z. B. m. d. Stocke Ex 2, 11. 13, die Backe jem. Hi 16, 10, aufs Wasser Ex 8, 13. Insbes. *a*) הִכָּה כַף in die Hände schlagen, Gestus des Frohlockens 2 K 11, 12, aber auch des Unwillens Ex 22, 13 (vgl. תָּקַע). *b*) 1 S 24, 6: וַיַּךְ לֵב־דָּוִד אֹתוֹ *und das Herz* (Gewissen) *schlug dem David,* eig. schlug ihn, vgl. 2 S 24, 10. *c*) von Jahve oder seinen Gesandten: (mit einer Krankheit oder Plage) schlagen (vgl. נָגַע, נָגַף). Gn 19, 21: *und sie* (die Engel) *schlugen die Männer mit Blindheit.* Nu 14, 12: *ich will es mit der Pest schlagen.* 1 S 5, 6. Ex 7, 25: *nachdem Jahve den Strom geschlagen,* d. h. in Blut verwandelt *hatte*, vgl. V. 20. Sach 10, 11. Jes 11, 15. *d*) schlagen (im Treffen) Gn 14, 15. Dt 4, 46. Nu 22, 6: אוּלַי אוּכַל נַכֶּה־בּוֹ *viell. kann ich bewirken* (gelingt es mir), *dass wir ihn schlagen.* *e*) (eine belagerte Stadt) einnehmen 1 Ch 20, 1. 2 K 3, 19. *f*) mit שָׁרָשִׁים Wurzeln schlagen Hos 14, 6. — 2) *ferire,* mit dem Horne *stossen* Dn 8, 7, *treffen* mit dem Pfeil oder Schleudersteine 1 S 17, 49. 1 K 22, 34. 2 K 9, 24, von der Sonne (und dem Monde) Jon 4, 7. 8. Ps 121, 6: *des Tags wird dich die Sonne nicht treffen, noch der Mond des Nachts,* denn auch vom Mondlichte gehen unter Umständen dem Sonnenstich ähnliche schädliche Einwirkungen aus, vgl. Ewald u. Olsh. z. St. und *Hoph.* Hos 9, 16. — 3) mit verstärkter Bedeutung: *a*) *zerschlagen,* z. B. vom Hagel Ex 9, 25. Ps 3, 8: *denn du zerschlugst allen meinen Feinden den Kinnbacken,* ein von Raubtieren hergenommenes Bild. Am 3, 15. *b*) *erschlagen,* töten Gn 4, 15. Ex 2, 12. Zuweilen wird der *Acc.* נֶפֶשׁ hinzugesetzt (Ges. § 139, Anm.), Gn 37, 21: לֹא נַכֶּנּוּ נָפֶשׁ *wir wollen ihn nicht totschlagen.* Dt 19, 6. 11. Lv 24, 18. Mit בְּ 2 S 23, 10: וַיַּךְ בַּפְּלִשְׁתִּים *er richtete eine Niederlage an unter den Philistern,* eig. er erschlug (welche) unter den Philistern 2 S 24, 17. Ez 9, 7. 2 Ch 28, 5. 17, bes. 1 S 6, 19. Anders 1 S 18, 7: הִכָּה שָׁאוּל בַּאֲלָפָיו *Saul hat seine Tausende erschlagen.* 21, 12. 29, 5. הִכָּה לְפִי חֶרֶב mit der Schärfe des Schwertes schlagen, s. חֶרֶב. Selbst v. d. Töten oder Zerreissen durch ein wildes Tier 1 K 20, 36. Jer 5, 6. *c*) *durchstossen* (m. d. Speer) 1 S 18, 11. 19, 10. 26, 8. 2 S 2, 23.

Hoph. הֻכָּה u. הוּכָּה Ps 102, 5, *impf.* יֻכּוּ, וַיֻּכּוּ, *pt.* מֻכֶּה, *f.* מֻכָּה — pass. von *Hiph.* 1) geschlagen werden Nu 25, 14, von Gott geschlagen sein Jes 53, 4 (vgl. *Hiph.* 1, *c*), eingenommen sein (von einer Stadt, s. *Hi.* 1, *e*) Ex 33, 21. 40, 1. 2) getroffen sein, von der Sonne, dem Winde Ps 102, 5. Hos 9, 16. 3) erschlagen werden Jer 18, 21.

Derivat ausser den zwei folgenden: מַכָּה.

נָכֶה* *Adj. verb.* geschlagen. נְכֵה רַגְלַיִם geschlagen an den Füssen, lahm 2 S 4, 4. 9, 3; durch Unglück schwer getroffen Jes 16, 7 (*pl.* נְכָאִים, wie צְבָאִים v. צְבִי u. a., Stade § 122). נְכֵה רוּחַ niedergeschlagen, betrübt Jes 66, 2.† Vgl. נָכֵא.

נֵכֶה* (n. d. F. גֵּאֶה) nur im Pl. נֵכִים Ps 35, 15† schlagend (mit der Zunge), d. i. schmähend, verleumdend. Andere: geschlagen, d. i. heruntergekommen.

נְכוֹ (so bei Jer u. Ch) und נְכֹה (so in 2 K) *N. pr.* Necho (n. Brugsch: *Neka-û*), König von Ägypten, Sohn des Psammetich, nach Manetho der 6te König der 26ten (saitischen) Dynastie, gew. Necho II. gen., z. U. von seinem gleichnamigen Grossvater. 2 K 23, 29. 33—35. 2 Ch 35, 20. 22. 36, 4. Jer 46, 2.† *LXX.* Νεχαώ. Bei Herod. 2, 158 f. 4, 42 u. Diodor 1, 33 Νεκώς.

נָכוֹן *N. pr.* s. כִּידוֹן *no.* 2.

נכח* viell. wie נכר die Augen auf etwas heften, gerade vor sich hinsehen, dah. vor Augen, gerade vor jem. sein. Davon:

נֹכַח* m. *suff.* נִכְחוֹ, eig. *Subst.* (wie נֹכַח, s. d.), dann *praepositional:* gegenüber Ex 14, 2. Ez 46, 9.†

נֹכַח eig. *Subst.* was gerade vor etw., jem., ihm vor Augen liegt, dann *Praep.* 1) gegenüber, gegen Ex 26, 35. 40, 24. 2) vor. נֹכַח יְהוָה vor Jahve, d. i. ihm wohlgefällig Ri 18, 6. נֹכַח פְּנֵי אֲדֹנָי vor dem Angesicht des Herrn Thr 2, 19, daher: ihm offenbar Jer 17, 16, vgl. Pr 5, 21. שׂוּם נֹכַח פָּנָיו (etwas) vor sein Angesicht stellen, d. h. es mit Wohlgefallen betrachten Ez 14, 7 und V. 3 mit נָתַן. — M. Präpp. 1) אֶל־נֹכַח gegen (etwas) hin Nu 19, 4. 2) לְנֹכַח *a) adv.* gerade vor sich hin, geradaus (eig. auf das gegenüber Befindliche zu) Pr 4, 25. *b) praep.* vor Gn 30, 38, übertr. *für* (eig. in der Richtung auf) nach einem Verb. des Bittens Gn 25, 21. 3) עַד־נֹכַח bis (einem Orte) gegenüber Ri 19, 10. Ez 47, 20.

נָכֹחַ* *Adj.* geradeaus vor etwas liegend 1) vom Wege. Jes 57, 2: הֹלֵךְ נְכֹחוֹ *der seinen geraden Weg geht,* weder nach rechts noch nach links schielend oder abschweifend. 2) von der Gesinnung: gerade, redlich *pl.* נְכֹחִים 2 S 15, 3. Pr 8, 9. 24, 26. *Fem.* נְכֹחָה das Gerade, d. i. das Rechte, *ius fasque* Am 3, 10. Jes 59, 14. Pl. נְכֹחוֹת dass. Jes 26, 10. 30, 10.† Syr. ܢܟܝܚܐ, ܢܟܝܚܘܬܐ = ܢܟܚܐ, ܢܟܚܘܬܐ.

נכל (s. zu נכה) *pt.* נוֹכֵל eig. *ferire aliquem,* spec. gegen jem. trüglich, arglistig handeln Mal 1, 14 (ebenso im Aram. u. Samarit.).†

Pi. נִכְּלוּ Arglist üben gegen jem., m. לְ Nu 25, 18.†

Hithpa. הִתְנַכֵּל, *impf.* וַיִּתְנַכְּלוּ dass., m. בְּ Ps 105, 25, m. d. *Acc.* Gn 37, 18.†

Derivate: כֵּלַי, כִּילַי und

נֵכֶל* (mischn.) *pl.* m. *suff.* נִכְלֵיהֶם *m.* Arglist Nu 25, 18.† Syr. ܢܟܠܐ.

נכס* s. v. a. כנס (w. m. n.) sammeln, aufhäufen. Davon

נְכָסִים *pl. m.* Schätze, Reichtümer (auch mischn.) 2 Ch 1, 11. 12. Koh 5, 18. 6, 2. Jos 22, 8.† Syr. ܢܟܣܐ.

נִכְסִין *cstr.* נִכְסֵי aram. dass. Esr 6, 8. 7, 26: עֲנָשׁ נִכְסִין Geldbusse.†

נכר (s. zu נכה), ar. نَكِرَ, eig. jem. fixieren, ihn scharf ansehen (vgl. نُكْرٌ u. نُكُرٌ Schärfe des Geistes, Einsicht), daher sowohl genau ansehen, betrachten, ins Auge fassen und weiter: erkennen, vgl. Hiph., — als auch verwundert ansehen (äth. አንከረ:), fremd finden (denn das Neue, Unbekannte wird mit Befremden fixiert), wovon נֵכָר Fremde, נָכְרִי fremd. Vgl. Thes. p. 887. Zu נכר „anfeinden, als Fremdes behandeln“ vgl. sab. נכר u. סנכר zerstören, ass. *munakkir* der welcher zerstört.

Pi. נִכֵּר, *impf.* יְנַכֵּרוּ, תְּנַכֵּרוּ 1) ansehen Hi 34, 19 vom Richter, der einen *vor* dem andern ansieht, d. h. berücksichtigt, vgl. Hiph. *no.* 1. 2) fremd finden *a)* nicht kennen, verkennen Hi 21, 29: *habt ihr nicht gefragt die Wanderer? ihre Zeichen* (Merkwürdigkeiten) *könnt ihr doch nicht verkennen!* Daher *b)* verleug-

nen (fremd behandeln) Dt 32, 27. Jer 19, 4. Dah. *c*) verwerfen (fremd behandeln) 1 S 23, 7: נִכַּר אֹתוֹ אֱלֹהִים בְּיָדִי *Gott hat ihn verworfen* (und überliefert) *in meine Hand.*†

Hiph. הִכִּיר, *impf.* יַכִּיר, וַיַּכֵּר, m. *suff.* וַיַּכִּירָהּ, וַיַּכִּרֵהוּ, *imp.* u. *inf.* הַכֶּר־, *inf.* m. *suff.* הַכִּירֵנִי 1) ansehen, betrachten Gn 31, 32: הַכֶּר־לְךָ מָה עִמָּדִי *sieh dir* (genau) *an, was bei mir ist.* 37, 32. 38, 25. Neh 6, 12. Jer 24, 5: *also* (gleich diesen guten Feigen) *sehe ich die Gefangenen von Juda an . . . zum Guten.* Daher *a*) berücksichtigen הִכִּיר פָּנִים die Person ansehen (vom Richter), parteiisch sein s. v. a. נָשָׂא פָּנִים Dt 1, 17. 16, 19. Pr 24, 23. 28, 21 (vgl. Jes 3, 9). *b*) auf jemand sehen, seiner wahrnehmen Ruth 2, 10. 19. Ps 142, 5 (mit Fürsorge). 2) erkennen Gn 27, 23: וְלֹא הִכִּירוֹ *und er erkannte ihn nicht.* 37, 33. 38, 26. Ri 18, 3. 1 S 26, 17. Hi 4, 16; anerkennen Dt 21, 17. 33, 9. Dn 11, 39 (durch Verehrung), mit כִּי Jes 61, 9; kennen, nur *poet.* Hi 7, 10. 24, 13. 17. Jes 63, 16. 3) wissen = verstehen, können; nur bei Späteren. Neh 13, 24: וְאֵינָם מַכִּירִים לְדַבֵּר יְהוּדִית *sie können nicht jüdisch reden.* הִכִּיר לְ s. v. a. יָדַע בֵּין zu unterscheiden wissen Esr 3, 13. — *Hiph.* auch mischn.; أَكّر jer. syr., sam., talm., targ.

Niph. impf. יִנָּכֵר 1) erkannt, gekannt werden, s. Hiph. *no.* 2. Thr 4, 8. 2) sich als fremd darstellen, sich verstellen, s. Hithp. *no.* 2. Pr 26, 24.†

Hithpa. impf. יִתְנַכֵּר־, וַיִּתְנַכֵּר, *pt. f.* מִתְנַכְּרָה — 1) sich zu erkennen geben, *reflex.* v. Hiph. *no.* 2 Pr 20, 11. 2) sich fremd stellen, sich nicht zu erkennen geben, sich verstellen (ar. تَنَكَّرَ) Gn 42, 7. 1 K 14, 5 f.†

Derivate: מַכָּר, הַכָּרָה u. die 3 ff.

נֵכָר *constr.* נֵכַר Dt 31, 16 1) die Fremde. Immer als Gen. nachgesetzt: בֶּן־נֵכָר Sohn der Fremde, Fremder Gn 17, 12. 27. Ex 12, 43, zuweilen mit dem Nebenbegriffe: Feind Ps 18, 45. 46. אֱלֹהֵי הַנֵּכָר die fremden Götter Gn 35, 2. 2) das Fremde, bes. mit Bezug auf Götzendienst Neh 13, 30. 2 Ch 14, 2.

נֵכֶר Hi 31, 3 u. **נֹכֶר*** m. *suff.* נָכְרוֹ Ob 12† *m. fortuna aliena*, fremdes, d. i. feindliches Geschick, Unglück. Andere erklären Ob 12: Verwerfung (eig. Verkennung), s. Hitzig u. Caspari z. St. Vgl. ar. نُكْر = مُنْكَر nicht anerkennenswert, verwerflich, schlimm.

נָכְרִי *pl.* נָכְרִים *fem.* נָכְרִיָּה *pl.* נָכְרִיּוֹת *Adj.* (v. נֹכֶר = נֵכָר m. d. Adjektivendung ִי־) fremd, *a*) einem anderen Volke oder Lande angehörig, z. B. Dt 17, 15. Ri 19, 12. עַם נָכְרִי ein fremdes Volk Ex 21, 8. *b*) einer anderen Familie gehörig, אִישׁ נָכְרִי ein Fremder, im Gegens. des natürlichen Erben Koh 6, 2, נָכְרִיָּה ein fremdes Weib, i. Ggs. des eigenen Eheweibes, zunächst wohl eine sich preisgebende Ausländerin, s. v. a. זָרָה Pr 5, 20. 6, 24. 7, 5. 23, 27. *c*) f. befremdend, neu, unerhört Jes 28, 21. — נ׳ auch mischn.; syr. ܢܘܟܪܝܐ, wovon ܢܟܪ.

נְכֹת* m. *suff.* נְכֹתֹה s. נְכֹאת.

נלה, wie ar. نال *med. Je* erreichen, erlangen, s. Fleischer in Delitzsch' Iob² 198 f. Davon *Hiph.* Jes 33, 1†: כַּהֲנִלֹתְךָ für כִּנְלֹתְךָ (wie auch 4 *Codd.* erklärend lesen, mit *Dag. dirimens*) *wenn du völlig erreicht hast zu verwüsten.*

Derivat: מִנְלָה.

נְמִבְזָה 1 S 15, 9† das Verachtete, Schlechte. LXX. ἠτιμωμένον, Vulg. *vile.* Offenbar Schreibfehler f. נִבְזָה, s. Wellhausen z. St.

נְמוּאֵל (viell. für יְמוּאֵל, s. d. und vgl. נְעִיאֵל neben יְעִיאֵל) *N. pr. m.* 1) s. יְמוּאֵל. Ebenda *Patron.* נְמוּאֵלִי. 2) Nu 26, 9.†

נמל* vw. نَمّ, נאם, نَأَمَ welche sämtlich Leises, Dumpfes, Heimliches bezeichnen. Davon נְמָלָה (auch mischn.), نَمْلَة Ameise, altarab. auch نَمَالَة, *coll.* نَمْل.
Vgl. Delitzsch zu Pr 6, 6.

נְמָלָה *f.* Pr 6, 6. Pl. נְמָלִים 30, 35 Ameise.†

נמר*, ar. نَمِرَ (s. Hommel, Säugeth. 295), نَمِير, نَمِر klar, rein, أَنْمَرَ helles, klares Wasser finden (vgl. die hebr. *N. pr.* בֵּית נִמְרָה u. נִמְרִים), ass. *namâru* hell, klar s. Die Bed. von نَمِرَ fleckig, sprenklig sein scheint erst *denom.* von

נָמֵר Pardel (ar. u. äth. نَمِر, ነምር ፡; die spätere Form ist ar. نِمْر, assyr. *nimru*, syr. ܢܶܡܪܳܐ), gerade wie die des mischn. נִמֵּר שָׂדֶה ein Feld in Beete einteilen, sodass es wie gesprenkelt aussieht, vgl. mischn. מְנֻמָּר, ar. مُنَمَّر (P. Smith, *Thes. p.* 1728) buntgefleckt; targ., sam. נמור f. נָקֹד Gn 30, 32 ff.

נָמֵר *pl.* נְמֵרִים *m.* Pardel Jes 11, 6. Hos 13, 7. Hab 1, 8. Jer 5, 6. 13, 23. Ct 4, 8.† Sab. *du.* נמרן *zwei Pardel* Sab. Denkm. 41.

נְמַר aram., Pardel Dn 7, 6.†

נִמְרֹד (v. מרד sich empören, vgl. ar. المَارِد) nur 1 Ch 1, 10 נִמְרוֹד *N. pr. Nimrod*, Sohn des Cusch, Stifter des babyl. Reichs Gn 10, 8 f. 1 Ch 1, 10, אֶרֶץ נִמְרֹד Nimrods Land für Assyrien Mi 5, 5.† Vgl. über die Herkunft des Wortes Lagarde, Arm. Stud. s. 112 Anm. Schrader, KAT.² 92 f.

נִמְרָה s. בֵּית נִמְרָה.

נִמְרִים (klares Wasser) Jes 15, 6. Jer 48, 34†, ein Ort in Moab, die Ruinenstätte *Burǵ en-Numêre* am Ausgang des *Wadi en-Numêre* am NOEnde des toten Meeres, s. Palmer, Wüstenwanderung 361. Vgl. sab. *n. l.* נמרן u. d. Stammesnamen אנמרם.

נִמְשִׁי (herausgezogen = נִמְשֶׁה) *N. pr.* Grossvater des Jehu 1 K 19, 16. 2 K 9, 2. 14. 20. 2 Ch 22, 7.†

נֵס m. *suff.* נִסִּי (St. נסס *II.*) ein in der Höhe angebrachtes, weit scheinendes *Zeichen* (vgl. מַשְׂאֵת Zeichen, eig. Erhöhung) namentlich 1) Flagge auf dem Schiffe Ez 27, 7. Jes 33, 23. 2) Fahne, Panier, auf hohen Bergen errichtet, um dem Volke teils bei dem Einbruche der Feinde, teils auf der Flucht ein Zeichen zur Sammlung zu geben Jes 5, 26. 11, 12. 18, 3. 62, 10. Jer 4, 6. 21. Ps 60, 6. 3) hohe Stange Nu 21, 8. 9. 4) metaph. Warnungszeichen Nu 26, 10. — Mischn. Flagge u. Wunder (talm.; syr. ܢܶܣܳܐ).

נְסִבָּה (eig. *Part. Ni.* v. סבב) *f.* Wendung, Schickung Gottes 2 Ch 10, 15.†

נָסָה Ps 4, 7 s. נָשָׂא 1, *c.*

נסה (s. zu נסס II) GB. heben, emporheben, wonach נסה das Prüfen durch Heben bezeichnet, vgl. נשׂא wägen, vom Heben auf die Wagschale.

Pi. נִסָּה, *impf.* אֲנַסֶּה, וַיְנַסּוּ, m. *suff.* אֲנַסְּכָה; *imp.* נַס, m. *suff.* נַסֵּנִי; *inf.* נַסּוֹת, m. *suff.* נַסֹּתוֹ, נַסֹּתְךָ, *pt.* מְנַסֶּה — 1) prüfen, auf die Probe stellen, versuchen, mit d. *Acc.* d. P. 1 K 10, 1: *sie kam* לְנַסֹּתוֹ בְּחִידוֹת *um ihn durch Rätsel zu prüfen.* Dn 1, 12. 14. Insbes. *a*) von Gott, der die Menschen (bes. durch Leiden) auf die Probe stellt Gn 22, 1. Ex 16, 4. Ri 2, 22. *b*) von den Menschen, welche Gott versuchen, indem sie an seiner Allmacht u. seinem Beistande zweifeln Ex 17, 2. 7. Dt 6, 16. Ps 78, 18. 41, 56. Jes 7, 12: *ich will nicht fordern und Jahve nicht versuchen.* 2) versuchen, einen Versuch machen. Es wird konstr. *a*) *absol.* 1 S 17, 39, *b*) m. d. *Inf.* Dt 4, 34. 28, 56, *c*) m. d. *Acc.* Hi 4, 2: הֲנִסָּה דָבָר אֵלֶיךָ תִּלְאֶה *versucht man ein Wort an dich, ist's dir lästig?* Koh 7, 23. — Mischn.; syr. ܢܰܣܺܝ; davon נִסָּיוֹן, ܢܶܣܝܽܘܢܳܐ, ܢܶܣܝܳܢܳܐ *tentatio.*

Derivat: מַסָּה I.

נסח (s. zu נסס II) *impf.* יִסַּח, m. *suff.* יִסָּחֲךָ, ar. نَسَخَ, eig. herausheben, dah. 1) herausreissen (ass. *nasâḫu*) aus dem Hause Ps 52, 7, dem Lande, d. i. ausrotten Pr 2, 22 (vgl. נָתַשׁ). 2) niederreissen (ein Haus) Pr 15, 25.† Inschr. v. Teimâ: ינסחוהי *er möge ihn losreissen.*

Niph. impf. נִסַּחְתֶּם ausgerissen, d. h. vertrieben werden (aus dem Lande) Dt 28, 63.† — Mischn., talm. *Hiph.*

Derivat: מַסָּח.

נסח aram., herausreissen, herausnehmen *Hithpe. impf.* יִתְנְסַח *pass.* Esr 6, 11.†

נָסִיךְ* (St. נסך) m. *suff.* נְסִיכָם Dt 32, 38; sonst nur Pl.; *cstr.* נְסִיכֵי, m. *suff.* נְסִיכֵּמוֹ, נְסִכֵיהֶם *m.* 1) Trankopfer Dt 32, 38. 2) gegossenes Bild s. v. a. מַסֵּכָה Dn 11, 8. 3) Fürst (ass. *nasîk*; vgl. נְצִיב und נסך *no.* 3) Jos 13, 21. Ps 83, 12. Ez 32, 30. Mi 5, 4. Vgl. Thes. 890.†

I. **נָסַךְ**, *i. p.* נָסָךְ, *impf.* יִסְּכוּ, *inf.* לִנְסֹךְ, syr. ܢܣܰܟ, ar. نَسَكَ (vw. יסך, סוך) giessen, ausgiessen Jes 29, 10. Insbes. 1) zur

Ehre einer Gottheit, σπένδειν, *libare* Ex 30, 9. Hos 9, 4. Daher Jes 30, 1: נְסֹךְ מַסֵּכָה *σπένδεσθαι σπονδήν*, ein Bündnis schliessen, weil dabei Libationen ausgegossen wurden, vgl. lat. *spondere*, welches sich an *σπονδή, σπένδω* anschliesst. Andere leiten מַסֵּכָה a. a. O. von נסך = סכך *plectere* ab: das Bündnis als gleichsam ein Geflecht (מַסֶּכֶת). 2) giessen (metallene Kunstwerke) Jes 25, 7. 40, 19. 44, 10. Vgl. phön. נֹסֵךְ הַנֹּסְכִם שֶׁבַּרְזל *fusor ferri* CIS. 67. Tacca 7. 3) fest hinstellen (eig. hingiessen), einsetzen z. B. einen König (assyr. *nasâku*) Ps 2, 6 (vgl. נָסִיךְ *no.* 3 und das verw. סִיךְ).†

Niph. נִסַּכְתִּי eingesetzt werden (s. Kal *no.* 3) Pr 8, 23.†

Pi. impf. וַיְנַסֵּךְ wie Kal spenden 1 Ch 11, 18.† Mischn.; dav. נִסּוּךְ *libatio*, ܡܢܣܟܢܐ Klystier.

Hiph. הִסַּכְתִּי, *impf.* אַסִּיךְ, *i. p.* וַיַּסֵּךְ, *imp.* הַסֵּךְ, *inf.* הַסֵּךְ, הַסִּיךְ dass. (Trankopfer) ausgiessen, spenden Gn 35, 14. Nu 28, 7. Jer 7, 18. Ps 16, 4.

Hoph. impf. יֻסַּךְ *pass.* Ex 25, 29. 37, 16.†
Derivate: מַסֵּכָה *no. I*, נָסִיךְ, נֶסֶךְ.

II. נסך (s. zu סכך) s. v. a. סָכַךְ 1) weben (wie نسج). Davon מַסֶּכֶת Aufzug des Gewebes. 2) decken. Jes 25, 7†: הַמַּסֵּכָה הַנְּסוּכָה *die Decke, welche hingedeckt ist.* Davon מַסֵּכָה *no. II.*

נסך aram., ausgiessen, spenden. *Pa. inf.* נַסָּכָה Dn 2, 46†, hier, wie das ass. *nakû* auch auf das Darbringen von Tieropfern bezogen.

נֶסֶךְ u. נֵסֶךְ, *i. p.* נָ', m. *suff.* נִסְכּוֹ, נִסְכִּי, Pl. נְסָכִים, m. *suff.* נִסְכֵּיהֶם, נְסָכֶיהָ *m.* 1) Libation (auch mischn.), von Öl Gn 35, 14, zu Ehren der Himmelskönigin Jer 7, 18, meistens aber die vom Speisopfer unzertrennliche Weinlibation, מִנְחָה וָנֶסֶךְ Speis- und Trankopfer Jo 1, 9. 2) gegossenes Götzenbild s. v. a. מַסֵּכָה Jes 41, 29. 48, 5. Talm. ניסכא Silberbarren.

נְסַךְ* *pl.* m. *suff.* נִסְכֵּיהוֹן aram., Trankopfer Esr 7, 17.†

נִסְמָן s. סָמַן.

I. נסס ar. نَسَّ GB. stossen, dann wie تَنَسْنَسَ *percussum esse*, schwach, hinfällig sein (wie im syr. ܢܣ *Ethpa*; ܢܣܝܣܐ krank, vw. ܢܫܐ verwelken, ܢܫܝܫܐ schwach) Jes 10, 18.† כִּמְסֹס נֹסֵס *wie ein Kranker dahinschwindet*, wo מסס u. נסס ein Wortspiel bilden.

II. נסס, wie ar. نَصَّ eig. heben, emporheben, dah. aufrichten (vw. נשא, נסה, נסע). Derivat: נֵס; viell. מַס, s. d.

Hithpo. הִתְנוֹסֵס sich erheben Ps 60, 6†: *sich zu erheben von wegen der Wahrheit.*

III. נסס (vw. נוס) m. d. GB. der zitternden, vibrierenden Bewegung, dah. dann schimmern, funkeln, glänzen.

Hithpo. Sach 9, 16†: כִּי אַבְנֵי־נֵזֶר מִתְנוֹסְסוֹת עַל־אַדְמָתוֹ *denn sie sind Kronsteine, schimmernd auf seinem Lande*, s. Köhler z. St.

נָסַע (s. zu נסס II) *pl. i. p.* נָסָעוּ; *impf.* יִסַּע, וַיִּסַּע, 1. *pl.* נִסְּעָה, וַנִּסְּעָה Gn 33, 12, Esr 8, 31, 3. *pl. i. p.* יִסָּעוּ; *imp.* סְעוּ Dt 1, 7; *inf. abs.* נָסוֹעַ, *cstr.* נְסֹעַ, m. *suff.* נָסְעָם; *pt.* נֹסֵעַ — 1) eig. emporheben, dah. ausreissen, herausreissen (wie ar. نزع) z. B. einen Nagel aus der Wand Ri 16, 14. Insbes. die Zeltpflöcke, um das Zelt abzubrechen Jes 33, 20. Daher 2) aufbrechen, eig. von dem Nomaden und seiner Horde Gn 35, 16. 37, 17. Nu 10, 18. 33, 3 ff., von einem Kriegsheere Ex 14, 10. 2 K 19, 8, dem Zelte Nu 1, 51, der heil. Lade 10, 35; auch übertr. auf einen sich erhebenden Wind Nu 11, 31. 3) ziehen, reisen, bes. von Nomaden Gn 12, 9. 33, 17. Nu 10, 33 (wie ar. نسع). Auch mischn.

Niph. נִסַּע ausgerissen werden, von den Zeltstricken Hi 4, 21 (s. יֶתֶר); abgebrochen werden (vom Zelte) Jes 38, 12.†

Hiph. impf. יַסִּיעַ, יַסַּע, וַיַּסַּע, וַיַּסִּעוּ, *pt.* מַסִּיעַ — 1) *causat.* von *no.* 2: aufbrechen lassen Ex 15, 22. Ps 78, 26. 2) *causat.* von *no.* 3. ziehen lassen, leiten Ps 78, 52. Von leblosen Dingen: wegschaffen, wegtragen 2 K 4, 4. 3) herausreissen, einen Baum Hi 19, 10, einen Weinstock Ps 80, 9, Steine brechen Koh 10, 9. 1 K 5, 31.†

Derivate: מַסָּע, מַסַּע.

נִסְרֹךְ ein Idol der Niniviten 2 K 19, 37. Jes 37, 38.† Das assyr. *nisruk*, welches nach Oppert den *Verbinder* bezeichnet

(als Gott der Ehe; vgl. ar. سرك), nach Schrader den *Spender* oder den *Gütigen*, ist zweifelhafter Lesung, und der Name harrt noch befriedigender Deutung.

נֵעָה (St. נוע; viell. Neigung, Abhang) *N. pr.* eines Ortes in Sebulon, m. d. *Art.* הַנֵּעָה Jos 19, 13.†

נֹעָה (St. נוע; Bewegung) N. *pr. f.* Gn 26, 33. 27, 1. 36, 11. Jos 17, 3.†

נְעוּרִים m. *suff.* נְעוּרַי, נְעֻרַי *m. pl.* (*denom.* v. נַעַר) 1) Knabenzeit, Kindheit Gn 46, 34. 2) Jünglingsalter, Jugend Ps 71, 5. 17. אֵשֶׁת נְעוּרֶיךָ das Weib deiner Jugend Pr 5, 18. בְּנֵי הַנְּעוּרִים die Kinder der Jugend Ps 127, 4. Auch von dem Alter der noch Unverheirateten Nu 30, 4. Bildlich von der Jugendzeit des Volkes Jer 2, 2. 3, 4. Ez 16, 22. 60.

נְעוּרוֹת* m. *suff.* נְעֻרֹתֵיהֶם *pl. fem.* dass. Jer 32, 30.†

נְעִיאֵל (viell. s. v. a. יְעִיאֵל, יְעוּאֵל, vgl. נְמוּאֵל neben יְמוּאֵל) *N. pr.* eines Ortes in Aser Jos 19, 27.†

נָעִים (St. נעם) *cstr.* נְעִים *pl.* נְעִימִים, je einmal נְעִמִים Ps 16, 6 u. נְעִמוֹת V. 11 *Adj.* 1) angenehm, lieblich, hold Ps 133, 1, z. B. von dem Gesange Ps 147, 1, der Zither Ps 81, 3, dem Geliebten Ct 1, 16. Pl. נְעִמִים liebliche Gegend Ps 16, 6; auch: Annehmlichkeiten, Freuden Hi 36, 11. נְעִמוֹת Liebliches Ps 16, 11. 2) jemandem hold d. h. gütig, gnädig gegen ihn Ps 135, 3, vgl. נֹעַם 90, 17. Mischn.; נְעִימָה Melodie.

נָעַל *i. p.* נָעָל, *impf.* s. u., *imp.* נְעֹל, *pt. p.* נָעוּל, נְעֻלוֹת — GB. verwahren (s. Volck, Segen Mose's 134), dah. 1) verriegeln 2 S 13, 17. 18. Ri 3, 23. 24; verschliessen Ct 4, 12. Auch mischn.; dav. נְעִילָה Schliessen. 2) beschuhen (sofern der Schuh den Fuss vor dem Boden, auf den er tritt, schützt; so n. d. Kâmûs), mit dopp. *Acc.* Ez 16, 10: וָאֶנְעֲלֵךְ תָּחַשׁ *ich habe dir Schuhe von Robbenfell gemacht.*†

Hiph. impf. m. *suff.* וַיַּנְעִלוּם dass. 2 Ch 28, 15.†

Derivate: מִנְעוּל, מִנְעָל und

נַעַל *i. p.* נָ׳, m. *suff.* נַעַלְךָ, נַעֲלוֹ, *du.* נַעֲלַיִם Am 2, 6. 8, 6, sonst *pl.* נְעָלִים, m. *suff.* נַעֲלֵיכֶם, נְעָלָיו; einmal נְעָלוֹת Jos 19, 5 (vgl. Böttch. § 719, 5). *f.* Schuh, Sandale (mischn. נַעַל u. מִנְעָל; syr. ܢܥܠܐ, ar. نَعْل) Gn 14, 23. Dt 29, 4. Ps 60, 10: *auf Edom werfe ich meinen Schuh*, d. i. ich ergreife Besitz davon, was durch jenes symbolisch angezeigt wurde (s. Delitzsch, Pss.[3] I, 432) 108, 10. שְׂרוֹךְ נַעַל Schuhriemen Gn 14, 23 und נַעֲלַיִם ein Paar Schuhe (Am 2, 6. 8, 6), für etwas sehr Geringes.

נעם (נָעֵם), נָעַמְתְּ *i. p.* נָעֵמְתְּ, aber נָעֲמָה, נָעֵמוּ, *impf.* יִנְעַם — eig., wie ar. نَعِمَ u. نَعُمَ weich, zart (derStrauss heisst نَعَامة, aram. נעמא, mischn. נעמית von seinen zarten weichen Federn), dah. angenehm, lieblich sein (dah. نَعِمَ sich's wohl sein lassen), von einer Geliebten Ct 7, 7, einem Freunde 2 S 1, 26, einer Gegend Gn 49, 15. *Impers.* Pr 24, 25: וְלַמּוֹכִיחִים יִנְעָם *den Strafpredigern* (ernsten Ermahnern) *geht es wohl.* Vgl. טוֹב, יִיטַב לִי *es geht mir recht gut* u. sab. בדת נעמת ותנעמן *weil es wohl ergangen ist und wohl ergehen wird;* נעמתם *Wohlsein.*

Derivate: נָעִים, מַנְעַמִּים, und die 7 folgenden *Nomm.*

נַעַם* (Annehmlichkeit), *i. p.* נָעַם *N. pr. m.* 1 Ch 4, 15.† Phön. *n. pr.* בתנעם CIS. 69, נעמפעם Carth. 263, נעמלכת CIS. 41; sab. *n. pr. f.* נעם.

נֹעַם *m.* 1) Annehmlichkeit, Wonne Pr 3, 17. 2) Freundlichkeit, Huld Ps 27, 4: נֹעַם־יְהוָֹה *die Huld Jahves.* Vgl. טוּב־יְהוָֹה V. 13. Ex 33, 19 u. נֹעַם Ps 90, 17. Sach 11, 7. 10 (vgl. *χάρις, gratia,* und *Huld* von *hold*). אִמְרֵי נֹעַם freundliche, wohlmeinende Worte Pr 15, 26. 16, 24.† — Phön. שֵׁם נֹעַם = שם טב CIS. 7.

נַעֲמָה (Liebliche) *N. pr.* 1) *f. a*) einer Tochter Lamechs Gn 4, 22. *b*) der Mutter des Rehabeam 1 K 14, 21. 31. 2 Ch 12, 13. 2) einer Stadt im St. Juda Jos 15, 41. 3) des Geburts- oder Wohnorts Zofars, der daher הַנַּעֲמָתִי heisst Hi 2, 11. 11, 1. 20, 1. 42, 9.†

נַעֲמִי *Patron.*, s. נַעֲמָן *no.* 2, *a.*

נָעֳמִי (f. נָעֳמִית holdselige, liebliche) *N. pr.* Schwiegermutter der Ruth, Ruth 1, 2 ff.

נַעֲמָן* 1) Annehmlichkeit, Lieblichkeit, *amoenitas* Jes 17, 10†: נִטְעֵי נַעֲמָנִים *liebliche Pflanzungen.* Vgl. Kor. *Sur* 56, 88, während Lagarde Sem. I, 32 die von den Arabern شقايق النعمان genannte Blume, d. i. die Anemone, auf נַעֲמָן bezieht. S. Löw, Pflzenn. S. 201. 380. 2) *N. pr. m. a*) eines oder einiger Benjaminiten Gn 46, 21. Nu 26, 40. 1 Ch 8, 4. 7. *Patron.* נַעֲמִי (f. נַעֲמָנִי, wie der Samar. liest) Nu 26, 40. *b*) syrischer Feldherr 2 K 5, 1 ff. S. Halévy, *Journ. as.* 7, X, 386. Sab. נעמן *n. l.* u. Name eines Stammes; vgl. noch *n. l.* תנעם u. יהנעם (= يَنْعِم) *der Wohlthäter,* Beiname des Königs.

נַעֲמָתִי *N. gent.*, s. נַעֲמָה *no.* 3.

נעץ*, mischn., targ., talm. stecken, stechen, stacheln. Vgl. نُعْض ein stacheliger Baum, dessen innere Rinde zum Gerben dient. Sab. *n. l.* נעץ.

נַעֲצוּץ *pl.* נַעֲצוּצִים *m.* Dorngehege Jes 7, 19. 55, 13.†

I. **נער** *pl.* נָעֲרוּ knurren, brüllen (vom jungen Löwen) Jer 51, 38.† Auch mischn. — Ein schallnachahmendes Wort wie das vw. נָחַר; im Aram. auch vom rauhen Schreien des Esels, des Kamels; im Arab. vom Knarren der Windmühlenflügel (نَاعُور) oder des Wasserschöpfrades (نَاعُورَة), insbes. von schnarrenden, rauhen Nasenlauten, wie sie häufig Zeichen von Unwillen, Zorn, Hochmut sind: dah. نَعَرَة, نُعَرَة Hochmut, Übermut, Stolz.

Davon נַעַר I.

II. **נער** schütteln, ar. نعر in نَاعُور, نَعُور, نَعَّار von einer Ader, aus der das Blut stoss-, sprungweise quillt. — *Kal* 1) abschütteln Jes 33, 9: וְנֹעֵר בָּשָׁן וְכַרְמֶל *Basan und Karmel schütteln* (das Laub ihrer Waldung) *ab.* Auch mischn. 2) ausschütteln Neh 5, 13. Jes 33, 15.†

Niph. 1) sich herausschütteln (aus den Banden), sie von sich schütteln Ri 16, 20. 2) *pass.* von *Pi.* vertrieben werden Hi 38, 13. Ps 109, 23.†

Pi. mit בְּ, hineintreiben, gleichsam hineinschütteln. Ex 14, 27: וַיְנַעֵר יְהוָה אֶת־מִצְרַיִם בְּתוֹךְ הַיָּם *und es trieb Jahve die Ägypter mitten in das Meer.* Ps 136, 15. Neh 5, 13.†

Hithp. imp. f. הִתְנַעֲרִי sich losschütteln von etwas, mit מִן Jes 52, 2.†

Derivate: נַעַר *no. II,* נְעֹרֶת.

I. **נַעַר** *i. p.* נָ֫עַר, m. *suff.* נַעֲרוֹ, נַעַרְךָ, *pl.* נְעָרִים, נַעֲרֵי, m. *suff.* נְעָרַי, נַעֲרֵיהֶם *m.* 1) *puer,* Knabe, Jüngling (eig. wohl der in der Übergangszeit zur Pubertät stehende, wo die Stimme wechselt, also etwa der rauh redende, vgl. נער I; n. Delitzsch, Z. f. kirchl. W. I, 399 von נער II: eig. das Geworfene, Junge). Es wird, wo der Ausdruck allgemein ist, sowohl vom neugebornen Säuglinge Ex 2, 6. Ri 13, 5. 7. 1 S 4, 21, als vom Jünglinge und jungen Manne gebraucht Gn 34, 19. 41, 12 (vgl. 37, 2. 41, 2). 1 K 3, 7. Jer 1, 6. 7. Sach 2, 8. Zuweilen *a*) ausschliessliche Bezeichnung des Alters, 1 S 1, 24: וְהַנַּעַר נָעַר *und der Knabe war* noch *jung.* 1 S 30, 17. אַרְבַּע מֵאוֹת אִישׁ־נַעַר *vierhundert junge Männer.* Anderswo *b*) wie παῖς, *puer,* unser: Junge, Bursche (ar. غُلَام), Bezeichnung des Dieners Gn 37, 2: *er war Bursche* (d. i. Hirtenknabe) *bei den Söhnen der Bilha* u. s. w. 2 K 5, 20. 6, 16 ff. 8, 4. Ex 33, 11. 2 K 4, 12. Auch von den gemeinen Kriegsleuten (unser: die Burschen, Leute) 1 K 20, 15: נַעֲרֵי שָׂרֵי הַמְּדִינוֹת *die Leute der Obersten der Provinzen.* V. 17. 19. 2 K 19, 6. — 2) In der älteren Sprache (s. Delitzsch a. a. O. 398 f.) wird das Wort doppelgeschlechtig auch (wie gr. παῖς) für *Mädchen, Dirne, puella,* gebraucht, und mit dem *fem.* konstr. Gn 24, 14. 28. 55. 34, 3. 12. Dt 22, 15 ff. Das Keri hat hier überall נַעֲרָה (vgl. הוא). Ausser dem Pentateuch noch Ruth 2, 21: עִם־הַנְּעָרִים *LXX.* μετὰ τῶν κορασίων, vgl. V. 8. 22. 23 und Hi 1, 19, wo נְעָרִים Jünglinge und Jungfrauen umfasst. Ebenso phön. לנערם CIS. 86 A 7. 11. B 11, woselbst Z. 9 (לעלמם ולעלמת) beweist, dass נערם beide Geschlechter bezeichnet (D. H. Müller). Im Arab. ist häufig in der edleren Umgangs- und in

der Schriftsprache die Masculinform auch für das *Fem.* gebräuchlich, wo die Vulgärsprache dann die Femininform hat, z. B. عَرُوس Bräutigam und Braut, vulgär letztere عَرُوسَة; عجوز altes Weib, vulgär عجوزة; vgl. weiter بَعْل und بَعْلَة, زَوْج und زَوْجَة Gemahlin, und das altdeutsche „Gemahl".
Derivate: נֹעַר, נְעוּרִים.

II. נַעַר (St. נער II) *m.* eig. Zerstreuung, dann *concr.* das Zerstreute, Verirrte (der Herde) Sach 11, 16.†

נֹעַר (v. נַעַר) *m.* Jugend Hi 33, 25. 36, 14. Ps 88, 16. Pr 29, 21, s. v. a. נְעוּרִים.†

נַעֲרָה *pl.* נְעָרוֹת *cstr.* נַעֲרוֹת *f.* 1) Mädchen, Dirne Ri 19, 4 ff. Esth 2, 9. 13, auch von dem verwitweten jungen Weibe Ruth 2, 6 (vgl. בְּתוּלָה); für: Dienerin, Magd (s. נַעַר 1, *b*) Pr 9, 3. 31, 15. Auch mischn. — 2) *N. pr. a*) einer Stadt an der Grenze des St. Ephraim Jos 16, 7 (m. d. ה—ָ d. Richtung: נַעֲרָתָה), welche 1 Ch 7, 28 נַעֲרָן heisst. Nach Guérin (*Samarie* I, 210 ff. 226 f.) die Ruinen bei عين السامية. *b*) *f.* 1 Ch 4, 5 f.†

נַעֲרַי (*juvenilis*) *N. pr. m.* 1 Ch 11, 37†, wofür 2 S 23, 25 פַּעֲרַי.

נְעַרְיָה (Diener Jahves, f. נַעֲרְיָה) *N. pr.* 1) 1 Ch 3, 22. 23. 2) 4, 42.†

נַעֲרָן (*iuvenilis*) *N. pr.* s. נַעֲרָה *no.* 2, *a.*

נְעֹרֶת (St. נער II) *f.* Werg (mischn.; talmud. נִעֹרֶת שֶׁל פִּשְׁתָּן) Ri 16, 9. Jes 1, 31.† Eig. was beim Hecheln aus dem Flachse herausgeschlagen wird.

נַעֲרָתָה s. נַעֲרָה *no.* 2, *a.*

נעשׁ*, ar. نعش aufheben. Davon עָשׁ *no.* II.

נֹף *N. pr.* Memphis, s. מֹף.

נפג* Ar. نفج hervorbrechen, aufspringen, sich aufblähen, vw. mit den aram. נְבַג, נְפַק sprossen. Davon

נֶפֶג *N. pr. m.* (Spross) 1) Ex 6, 21. 2) 2 S 5, 15. 1 Ch 3, 7. 14, 6.†

נָפָה* (St. נוּף) *cstr.* נָפַת *f.* 1) Erhöhung. Nur im *N. pr.* נָפַת דּוֹר, s. דּוֹר. 2) Sieb (vom Schwingen benannt) Jes 30, 28.† Auch mischn., talm.; dah. נָפָה sieben.

נְפוּסִים (Ausbreitung, s. נפס) *N. pr. m.* Esr 2, 50 Keri, wofür das Kt. נְפִיסִים, und Neh 7, 52 נְפִישְׁסִים Keri, Kt. נפושסים (f. L. aus 2 Varianten נפישים u. נפיסים entstanden).†

נפח (s. zu פוח) נָפְחָה, *impf.* וַיִּפַּח, *imp.* פְּחִי, *inf.* לָפַחַת, *pt.* נֹפֵחַ, נָפוּחַ — mischn., talm., syr.; ar. نَفَخَ hauchen, wehen, duften, نَفَخَ blasen (vgl. sab. מנפחת l. مَنَافِخَة) Gn 2, 7. Dah. 1) mit בְּ anblasen Ez 37, 9. נָפַח בְּאֵשׁ das Feuer anblasen Jes 54, 16. Ez 22, 21, ohne בְּ ebend. V. 20, סִיר נָפוּחַ ein aufgeblasener Topf, d. h. dessen Inhalt in Wallung geraten (vgl. der *Topf* kocht) Hi 41, 12. Jer 1, 13. Mischn., talm. נַפָּח Schmied. 2) hinein- und wegblasen, mit בְּ Hgg 1, 9. 3) mit נֶפֶשׁ das Leben verhauchen Jer 15, 9.†

Pu. pf. i. p. נֻפָּח angeblasen werden, vom Feuer Hi 20, 26.†

Hiph. הִפַּחְתֶּם, הִפַּחְתִּי 1) mit נֶפֶשׁ das Leben jemandes verhauchen machen Hi 31, 39. 2) trop. wegblasen d. i. geringschätzen, verachten Mal 1, 13.†

Derivate: מַפָּח, מַפֻּחַ und

נֹפַח *N. pr.* einer moabitischen Stadt Nu 21, 30†; wahrsch. aber als *n. appell.* Anblasung, m. d. folg. אש (Feuer) genetivisch zu verbinden.

נְפִילִים u. נְפִלִים *pl. m.* Riesen, γίγαντες Gn 6, 4. Nu 13, 33† (vgl. targ. נְפִלָא, נְפִלִין vom Orion und anderen Riesengestalten am Himmel). Die Etymologie ist unklar (Dillm.). Weder Gefallene (vom Himmel) noch Überfallende (Aq. οἱ ἐπιπίπτοντες) d. i. Gewaltthätige befriedigt. Viell. ist aber der Ausdr. (was namentlich zu Gn a. a. O. passen würde) mit Oehler (Theol. RE. XXI, 417) in Zshg. zu bringen m. נֵפֶל Fehlgeburt u. der Bed., welche נֵפֶל Jes 26, 18 f. hat, sodass נְפִילִים eig. solche wären, die in unnatürlicher Weise ins Leben getreten sind.

נְפִיסִים s. נְפוּסִים.

נָפִישׁ (n. d. Syr. Erquickung) *N. pr.* eines Sohnes Ismaels und dessen Nachkommen Gn 25, 15. 1 Ch 1, 31. 5, 19.†

נְפִישְׁסִים s. נְפוּסִים.

נֹפֶךְ (dunkler Herkunft) *m.* ein Edelstein, nach Riehm (Bibl. HW. 296) der Granat Ex 28, 18. 39, 11. Ez 27, 16. 28, 13.† *LXX.* dreimal: ἄνθραξ.

נָפַל (vw. viell. נבל) *i. p.* נָפָֽל, נָפְלָה; *impf.* יִפֹּל, יִפּוֹל (z. B. stets im Koh.), יִפָּל־, וַיִּפֹּל, וַיִּפָּל־; *imp.* נִפְלוּ; *inf. abs.* נָפוֹל, *cstr.* נְפֹל, m. *suff.* נָפְלוֹ u. נִפְלוֹ; *pt.* נֹפֵל, נֹפֶלֶת — 1) *fallen* (auch mischn. u. aram.), von Menschen, und lebenden Wesen, insbes. im Kriege fallen 2 S 1, 4, oft m. d. Zusatze בַּחֶרֶב Ps 78, 64, aufs Krankenbett fallen (geraten), *tomber malade* Ex 21, 18, einfallen, von Häusern Ri 7, 13. Am 9, 11. Ez 13, 12. Das *Part.* נֹפֵל steht als *Part. praes.* für fallend 2 S 3, 29, *perf.* der gefallen ist, d. i. der da liegt Ri 3, 25. 1 S 5, 3. 31, 8. Dt 21, 1; hingesunken und entsunken Nu 24, 4 (hier von dem Propheten, dessen inneres Auge im Zustande der Ekstase aufgeschlossen ist); *impf.* der (das) fallen wird Jes 30, 13. Man merke insbes.: *a*) „fallen“ f. geboren werden (doch m. d. Nebenbegr. einer im Ggs. zum regelmässigen Naturprozess stehenden Geburt, s. Oehler in Theol. RE. XXI, 417) Jes 26, 19. Ähnlich *πίπτειν* Sap 7, 3, *cadere* u. ar. سقط. Targ. u. Talmud. vom Abortus, bibl. נֵפֶל. *b*) fallen f. ins Unglück geraten, untergehen, von Menschen 2 S 1, 10. Ps 5, 11, und ganzen Reichen Jes 21, 9. Jer 51, 8. Am 5, 2. *c*) vom Fallen des Loses Ez 24, 6. Jon 1, 7, daher jem. zufallen (bei einer Teilung) mit לְ Nu 34, 2. Ri 18, 1. Vgl. Ps 16, 6. *d*) fallen im Vergl. m. jem., d. i. gegen ihn zurückstehn, mit מִן Hi 12, 3. 13, 2, לִפְנֵי Esth 6, 13. Vgl. Neh 6, 16. *e*) zur Erde fallen 2 K 10, 10 f. unerfüllt bleiben, von leeren nichtigen Versprechungen, *irritum cadere* Dt 6, 12. Jos 21, 45. 23, 14. *f*) *cadere* f. *accidere.* Ruth 3, 18: אֵיךְ יִפֹּל דָּבָר *wie die Sache fällt,* d. i. abläuft. Vgl. aram. Esr 7, 20. *g*) mit פָּנִים: das Angesicht jemandes fällt, d. i. er lässt es sinken, hängen, sieht finster aus Gn 4, 5. 6. Gegens. נָשָׂא פָּנִים das Angesicht froh erheben. S. *Hiph. no.* 1, *f. h*) zusammenfallen, verfallen, von Häusern Am 9, 11, vom Körper (vor Magerkeit) Nu 5, 21. 27. *i*) *excidere consilio*, mit מִן Ps 5, 11. *k*) mit עַל: überfallen, befallen (vom Schlafe u. Schrecken) Gn 15, 12. Ex 15, 16. Jos 2, 9. Esth 8, 17. *l*) vom Herabkommen göttlicher Offenbarungen Jes 9, 7. Vgl. im Aram. Dn 4, 28 u. ar. نزل harabsteigen, offenbart werden. — 2) Von absichtlichem Fallen: *sich werfen, stürzen, niederlassen* (vgl. ܢܦܠ im N. T. f. βάλλεσθαι): *a*) jem. um den Hals fallen Gn 33, 4. 45, 14. 46, 29. *b*) niederfallen, sich niederwerfen 2 S 1, 2. Hi 1, 20. Gn 17, 3. *c*) sich stürzen, z. B. in das Schwert 1 S 31, 4. 5. 1 Ch 10, 4. *d*) einfallen (von dem Feinde) Hi 1, 15. Mit בְּ überfallen Jos 11, 7. *e*) sich herabwerfen, herabspringen vom Reittier Gn 24, 64. 2 K 5, 21. *f*) sich niederlassen, von einem Heere Ri 7, 12, von einem Volke, s. v. a. wohnen Gn 25, 18. Vgl. 16, 12. *g*) נָפְלָה תְחִנָּתִי לִפְנֵי meine Bitte fällt nieder vor jem., d. i. ich bitte ihn demütig und er lässt sich erbitten Jer 36, 7, auch: sie findet statt 37, 20. *h*) abfallen (und übergehen) zu jem., gr. *πίπτειν, διαπίπτειν*, mit עַל Jer 21, 9. 37, 14. 39, 9. Jes 54, 15. אֶל Jer 37, 13. 38, 19. 52, 15.

Hiph. הִפִּיל u. (Esth 9, 24) הִפִּל, *impf.* יַפִּיל, תַּפֵּל, וַיַּפֵּל, m. *suff.* יַפִּלֵם, וַיַּפִּילֵם; *imp.* הַפִּילוּ, m. *suff.* הַפִּלֶהָ; *inf.* לְהַפִּיל u. (Nu 5, 22) לַנְפִּיל, *pt.* מַפִּיל — *causat.* von Kal 1) fallen machen, dah. *a*) *werfen,* z. B. Holz ins Feuer Jer 22, 7, niederwerfen Dt 25, 2, eine Mauer 2 S 20, 15. *b*) werfen f. gebären. Vgl. Kal *no.* 1, *litt. a.* Jes 26, 19: וָאָרֶץ רְפָאִים תַּפִּיל *und die Erde gebiert Tote* wieder. *c*) (das Los) werfen Ps 22, 19. Pr 1, 14. Auch ohne גּוֹרָל 1 S 14, 42: הַפִּילוּ בֵּינִי וּבֵין יוֹנָתָן בְּנִי *werfet (das Los) zwischen mir und Jonathan, meinem Sohne.* Hi 6, 27. Mit לְ: machen, dass etwas jem. durchs Los zufalle, zuteilen Jos 13, 6. 23, 4. Ez 45, 1. 47, 22. *d*) fällen (Bäume) 2 K 3, 19. 25. 6, 5. *e*) niederhauen (mit dem Schwerte) Jer 19, 7. Dn 11, 12. *f*) הִפִּיל פְּנֵי פ׳ das Antlitz jem. sinken

machen, ihn traurig machen Hi 29, 24, oder vom eignen Auge: finster blicken, jem. zürnen, mit בְּ Jer 3, 12. *g*) הִפִּיל תְּחִנָּה לִפְנֵי flehentliches Bitten niederfallen d. i. demütig kommen lassen vor jemanden Jer 38, 26. 42, 9. Dn 9, 18. 20. Vgl. Kal *no.* 2, *g.* — 2) fallen lassen, z. B. einen Stein Nu 35, 23. הִפִּיל אַרְצָה zur Erde fallen lassen (ein Versprechen) d. i. unerfüllt lassen, s. Kal *no.* 1, *e.* 1 S 3, 19, und ohne אַרְצָה Esth 6, 10. Auch f. *lassen* überh., mit מִן von geflissentlichem Aufgeben. Ri 2, 19: לֹא הִפִּילוּ מִמַּעַלְלֵיהֶם *sie lassen nicht ab von ihrem Thun.*

Hithpa. הִתְנַפַּלְתִּי, *impf.* וָאֶתְנַפַּל, *inf.* לְהִתְנַפֵּל, *pt.* מִתְנַפֵּל — sich werfen, sich stürzen 1) sich niederwerfen Dt 9, 18. 25. Esr 10, 1. 2) mit עַל: sich über jem. werfen, über jem. herfallen Gn 43, 18.†

Pil. נִפְלַל s. v. a. Kal, nur bei Ez (der an ungewöhnlichen Formen so reich ist) 28, 23; vgl. die Parallelen 30, 4. 32, 20, wo נָפַל steht.†

Derivv.: מַפֶּלֶת, מַפָּלָה, מַפָּל, נְפִיל, נֵפֶל.

נְפַל 3. *pl.* נְפַלוּ (Dn 7, 20 Kt.; Keri נְפַלָה Kautzsch § 23, 2), *impf.* יִפֵּל (vgl. hebr. יִתֵּן) Esr 7, 20; תִּפְּלוּן; *pt. pl.* נָפְלִין aram., 1) fallen Dn 7, 20. 4, 28: קָל מִן־שְׁמַיָּא נְפַל *es fiel eine Stimme vom Himmel.* Vgl. im Hebr. Jes 9, 7. 2) vorfallen, *accidere* Esr 7, 20. 3) niederfallen, sich niederwerfen Dn 2, 46. 3, 5. 7. 10 f. 15. 4) geworfen werden Dn 3, 23.

נֵפֶל (nicht נֶ׳, s. Baer zu Hi 3, 16), *i. p.* נָפֶל Koh 6, 3 *m.* unzeitige Geburt, Fehlgeburt Hi 3, 16. Ps 58, 9. Koh 6, 3.† Vgl. ar. سِقْط *abortus* (v. سقط fallen, herausfallen) u. zu נָפַל 1, *litt. a.*

נפס*, mischn. u. aram. *Pa.* hecheln, eig. ausbreiten; vw. hebr. פשה. Davon *n. pr.* נְפוּסִים.

נפץ (s. zu פצץ) *inf. abs.* נָפוֹץ, *pt.* נֹפֵץ — zerstäuben, zerschlagen, zerschmettern, z. B. ein Gefäss Ri 7, 19. Jer 22, 28.† Mischn., talm., syr. ausstreuen, ausschütten, vgl. das vw. فاض *med. je* überfliessen, überströmen (vgl. זרק streuen u. sprengen). — Über נָפֵץ, נְפוֹצוֹת, נָפְצָה s. zu פוץ.

Pi. נִפֵּץ, *impf. i. p.* יְנַפֵּצוּ, m. *suff.* תְּנַפְּצֵם, *inf.* נַפֵּץ — 1) zerschlagen, zerschmettern, wie Kal *no.* 1, ein irdenes Gefäss Ps 2, 9. Jer 48, 12, die Kinder am Felsen Ps 137, 9. 2) ein Volk zersprengen, zerstreuen Jer 13, 14. 51, 20—23. *Inf.* נַפֵּץ *Subst.* Zerstreuung des jüd. Volkes, *διασπορά* Dn 12, 7.†

Pu. pt. מְנֻפָּצוֹת pass. v. *Pi. no.* 1. Jes 27, 9.†

Derivate: מַפֵּץ, מַפָּץ und

נֶפֶץ *m.* Platzregen, oder: Überschwemmung Jes 30, 30.†

נפק (vw. נפג), 3. *f.* נֶפְקַת (m. Umlaut des *i* in *e*, s. Kautzsch § 15, a), *pl.* נְפַקוּ Dn 5, 5 Kt. (Keri נְפַקָה Kautzsch § 23, 2); *imp.* פֻּקוּ, *pt.* נָפֵק, *pl.* נָפְקִין aram. (auch talm., targ., syr.), herausgehn Dn 2, 14. 3, 26. 5, 5. 7, 10. Von einem Edikte Dn 2, 13: וְדָתָא נֶפְקַת, vgl. Luk 2, 1: *ἐξῆλθε δόγμα.*† Palm. Zolltarif נפק in mehr. Formen; nab. ינפק, vgl. sab. נפקם „courante" Münze, vgl. hebr. עֹבֵר לַסֹּחֵר.

Haph. הַנְפֵּק, *pl.* הַנְפִּקוּ herausbringen Dn 5, 2. 3. Esr 5, 14. 6, 5.† — Deriv.:

נִפְקָא* *emph.* נִפְקְתָא *f.* aram., Kosten, Aufwand, talm., syr. ܢܦܩܬܐ, ar. نَفَقَة, Esr 6, 4. 8.†

נפשׁ GB. wahrsch. eig. sich ausdehnen (vgl. das von Wetzstein bezeugte ägypt.-ar. فِشَّة Lunge, Delitzsch, Iob [2] 470 Anm.), dann Atem holen, atmen, vgl. ar. تنفس *V.* insbes. prägn. *respirer*, sich von einer Anstrengung erholen, vgl. *Hiph.* Ass. *napâšu* hauchen, atmen.

Niph. וַיִּ׳, יִנָּפֵשׁ, *i. p.* יִנָּפֵשׁ — Atem schöpfen, nach einer Anstrengung Ex 23, 12. 31, 17. 2 S 16, 14.† (Arab. *Conj. II.* Erquickung, Erholung gewähren.)

Derivat: *N. pr.* נָפִישׁ und

נֶפֶשׁ *i. p.* נָפֶשׁ, m. *suff.* נַפְשִׁי Pl. נְפָשׁוֹת (נְפָשִׁים nur Ez 13, 20), *cstr.* נַפְשׁוֹת, m. *suff.* נַפְשׁוֹתָם, נַפְשׁוֹ׳ *comm.* aber häufiger *fem.* (mischn., phön. נפש CIS. 86, B, 5; aram. [auch palm. nab.] ܢܦܫܐ; ar. نَفْس, sab. נפס *pl.* אנפס u. אפּס, äth. ነፍስ፡; ass.

napištu) — 1) *Hauch, Atem* Hi 41, 13. Dah. *Duft*, Wohlgeruch Pr 27, 9. בָּתֵּי נֶפֶשׁ Riechfläschchen Jes 3, 20. — 2) Bezeichnung desjenigen was ein Körperwesen (Tier wie Mensch) zu einem lebendigen macht, spec. das individuelle Leben, welches sich äussert durch das Atmen: die Seele (*ψυχή*, *anima*), als deren Träger das Blut gilt (Lv 17, 11. Dt 12, 23. Gn 9, 4. 5, vgl. *Ovid. Fast.* V. 469); dah. נֶפֶשׁ חַיָּה Gn 1, 20: *lebendige Seele;* man sagt: die Seele verhauchen (s. נפח), die Seele vergiessen Thr 2, 12. Jes 53, 12. Ähnlich Gn 35, 18: וַיְהִי בְּצֵאת נַפְשָׁהּ *und als ihr die Seele ausfuhr.* 1 K 17, 21: תָּשָׁב־נָא נֶפֶשׁ־הַיֶּלֶד הַזֶּה עַל־קִרְבּוֹ *möge doch das Leben dieses Knaben wieder in ihn zurückkehren.* Ex 21, 23: נֶפֶשׁ תַּחַת נָפֶשׁ *Leben um Leben.* Ps 56, 7: קִוּוּ נַפְשִׁי *sie hoffen auf meinen Tod*, eig. auf das (mir zu nehmende) Leben. Man sagt: die Seele lebt Ps 119, 175, stirbt (wogegen es nie heisst: der Geist, רוּחַ, stirbt) Ri 16, 30, die Seele töten Nu 31, 19, sie fordern 1 K 3, 11, wegwerfen (für: preisgeben) Ri 9, 17, retten Rs 34, 23. יָרֵא לְנֶפֶשׁ für sein Leben fürchten Jos 9, 24. Ez 32, 10. הִכָּה פ׳ נֶפֶשׁ jem. am Leben schlagen, d. i. erschlagen (s. נָכָה). Überh. gern in Bezug auf Verlust und Rettung des Lebens, als: *a*) אֶל־נֶפֶשׁ um des Lebens willen, um sein Leben zu retten 1 K 19, 3. 2 K 7, 7. *περὶ ψυχῆς Od.* 9, 423. *b*) בְּנֶפֶשׁ um den Preis d. i. mit Daransetzung des Lebens 2 S 23, 17. 18, 13 (im Keri). 1 K 2, 23: בְּנַפְשׁוֹ דִּבֶּר אֲדֹנִיָּהוּ אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה *mit Gefahr seines Lebens hat Adonia dieses geredet*, d. h. er hat sein Leben dabei aufs Spiel gesetzt. Thr 5, 9. Pr 7, 23. Vgl. בְּרָאשֵׁינוּ 1 Ch 12, 19. Auch: für das (geraubte) Leben, d. i. wegen der Ermordung jem. Jon 1, 14. 2 S 14, 7. *c*) לְנֶפֶשׁ zum Besten, zur Erhaltung des Lebens Gn 9, 5. Dt 4, 15. 16. Jos 23, 11. — Ferner in Bezug auf alle Funktionen, durch welche das Leben erhalten oder gestärkt wird, oder Erfahrungen, durch die es afficiert wird. Man sagt: meine Seele hungert (Pr 10, 3. 27, 7), dürstet (Pr 25, 25), fastet (Ps 69, 11), sättigt sich mit Speise (Pr 27, 7) und Trank (Jes 55, 2), empfindet Ekel (Nu 21, 5. Hi 10, 1), enthält sich gewisser Speisen (Lv 30, 3), verunreinigt sich daran (Ez 4, 14). Man sagt auch: *leere Seele* für hungrige Jes 29, 7, und *die Seele füllen* f. sättigen Pr 6, 30, *trockene Seele* f. durstige Nu 11, 6, und *die Seele weit aufsperren* (f. den gierigen Rachen) Jes 5, 14. Hab 2, 5. Von der vom Körper getrennten Seele Hi 14, 22. — 3) *animus, Gemüt, Herz* (vgl. לֵב), als Sitz der Empfindungen, Affekte und innern Regungen verschiedener Art, als Liebe (Ct 1, 7. 3, 1—4. Gn 34, 3), Sehnsucht (Ps 42, 3. 63, 2), Freude (Ps 86, 4), Wohlgefallen (Jes 42, 1), andächtige Erhebung zu Gott (Ps 86, 4. 143, 8), besonders Gelüst und *Begier*, nach dem Genuss von Speisen Mi 7, 1. Dt 12, 20. 21 (daher בַּעַל נֶפֶשׁ ein Gieriger Pr 23, 2), nach Fleischeslust Jer 2, 24, nach Mord und Rache Ps 27, 12. 41, 3, nach Gewaltthat Pr 13, 2. Ebenso von Verachtung Ez 36, 5, Hass Ps 17, 9, Betrübnis Hi 19, 2. 27, 2. Dah. Ex 23, 9: יְדַעְתֶּם אֶת־נֶפֶשׁ הַגֵּר *ihr kennet die Empfindung des Fremden*, d. h. wie ihm zu Mute ist. 1 S 1, 15: *ich schüttete meine Seele* (meine Gefühle) *aus vor Jahve.* Pr 12, 10. Auch von den Äusserungen der Empfindungen: die Seele weint Ps 119, 28, ergiesst sich in Thränen Hi 30, 16, segnet jem. (Gn 27, 4. 25), der ihr wohlgethan. Seltener in Bezug auf *Gesinnung* und *Stimmung* z. B. *weite Seele* f. aufgeblasene, hochmütige Pr 28, 25, *die Seele lang machen* f. langmütig sein Hi 6, 11; auf *Willen* und *Entschluss*, z. B. Gn 23, 8: אִם־יֵשׁ אֶת־נַפְשְׁכֶם *wenn es bei euerer Seele ist*, näml. als Inhalt des Wissens und Wollens. 2 K 9, 15; auf intellektuelles *Wissen, Erkennen* (Ps 139, 14. Pr 19, 2), Denken (1 S 20, 4: *was denkt meine Seele?*), sich Erinnern Dt 4, 9. Thr 3, 20. Für letztere Bethätigungen ist לֵב gewöhnlicher. — 4) *lebendiges Wesen*, eig. das, worin Leben oder Seele (נֶפֶשׁ) ist. Jos 10, 28: כָּל־הַנֶּפֶשׁ *alles Lebende.* V. 30. 32. 35. 37. Vollst. נֶפֶשׁ חַיָּה Gn 1, 24. 2, 7. 19, mit dem Art. נֶפֶשׁ הַחַיָּה 1, 21. 9, 10 lebendes Wesen 2, 7, meistens

collect. Gn 1, 21. 24. 9, 10. 12. 15. Lv 11, 10. חַיָּה ist in dieser Verbindung nicht das Subst. חַיָּה, sondern *Fem.* des *Adj.* חַי (ψυχὴ ζῶσα). Gn 2, 19: וְכֹל אֲשֶׁר יִקְרָא־לוֹ הָאָדָם נֶפֶשׁ חַיָּה הוּא שְׁמוֹ *und alles, was der Mensch ihm, irgend einem lebenden Wesen, zurufen würde, das sollte sein* (dessen) *Name sein* (נֶפֶשׁ masculinisch gebraucht, wie häufig bei Zählungen Gn 46, 25. 27. Nu 31, 28). Insbes. von *Menschen* oder *Personen* z. B. Ez 22, 25: נֶפֶשׁ אָכָלוּ *sie fressen Menschen* d. i. töten sie aus Habsucht. Vorzüglich *a*) in Gesetzen für: irgend jemand. Lv 4, 2: נֶפֶשׁ כִּי־תֶחֱטָא *wenn eine Seele sündigt.* 5, 1. 2. 4. 15. 17. *b*) bei Volkszählungen, z. B. שִׁבְעִים נֶפֶשׁ siebenzig Seelen Ex 1, 5. Im Gegensatz von Tieren Nu 31, 46, vgl. Gn 14, 21. *c*) insbes. von Sklaven. Gn 12, 5: הַנֶּפֶשׁ אֲשֶׁר־עָשׂוּ בְחָרָן *die Seelen, die sie in Haran erworben.* Ez 27, 13. Vgl. *Apoc.* 18, 13. 1 Makk. 10, 33. *d*) נֶפֶשׁ מֵת *Seele eines Toten* (genet. Verbindung, wie Lev 21, 11 zeigt) d. i. jemand Totes, Nu 6, 6: עַל־נֶפֶשׁ מֵת לֹא יָבֹא *zu einem Toten soll er nicht kommen.* Auch ohne מֵת (Delitzsch, Bibl. Psych. 446): טָמֵא לָנֶפֶשׁ Nu 5, 2 und טְמֵא־נֶפֶשׁ Lv 22, 4 einer, der sich durch eine Leiche verunreinigt hat (eig. durch ein Lebendiges, näml. welches es gewesen ist, vgl. Nu 19, 13). — 5) M. *suff.* öfter für *ich selbst, du selbst* (im Arab. so نَفْس und رُوح; sanskr. *âtman* Seele und selbst), bes. in den *casibus obliqu.* reflexiv. Hos 9, 4. Jes 46, 2. Hi 9, 21. Viel zu weit jedoch dehnen manche Ausleger die Behauptung aus, dass נַפְשְׁךָ, נַפְשִׁי lediglich das Personalpron. umschreibe: denn die Beispiele dieser Art gehören zu *no.* 2. 3. Zu *no.* 2 Ps 3, 3: *viele sagen von mir* (לְנַפְשִׁי), *für ihn giebt's keine Hilfe,* eig. in Beziehung auf mein (gefährdetes) Leben. 7, 3. 11, 1. 35, 3. 7. 120, 6. Jes 51, 23; zu *no.* 3 Hi 16, 4: לוּ יֵשׁ נַפְשְׁכֶם תַּחַת נַפְשִׁי *wäre nur eure Seele anstatt der meinen,* wäre mein Erleiden und Empfinden das eurige. Der Natur des Pronomen nähert es sich sehr Jes 26, 9, wo נַפְשִׁי appositionell mit der 1. Ps. des Verb. verbunden ist.

נֶפֶת* *f.* wahrsch. s. v. a. נוֹף und נָפָה Anhöhe (St. נוּף). Jos 17, 11†: שְׁלֹשֶׁת הַנָּפֶת viell. „Dreihügelland".

נֹפֶת (v. נוּף, wie תֹּפֶת v. תוּף) *f.* eig. was ausfliesst, spec. der von selbst aus den Zellen fliessende Honig, dah. נֹפֶת צוּפִים (auch mischn.) *destillatio favorum,* Honigseim Ps 19, 11, und ohne צוּפִים Ct 4, 11. Pr 5, 3. 24, 13: וְנֹפֶת מָתוֹק עַל־חִכֶּךָ *Honigseim ist süss deinem Gaumen.* 27, 7.† Vgl. phön. נפת ע[רב] Carth. 241.

מֵי נֶפְתּוֹחַ s. נֶפְתּוֹחַ.

נַפְתּוּלִים* *cstr.* נַפְתּוּלֵי (v. פתל *Niph.*) *pl. m.* Kämpfe Gn 30, 8.†

נַפְתֻּחִים *N. pr.* Name der Mittelägypter Gn 10, 13. 1 Ch 1, 11.† Koptisch *naphthah,* d. i. *die des* (Gottes) *Phthah,* welchen man in Memphis, der „Wohnung des Phthah", verehrte. S. Dillmann-Knobel zu Gn 10, 13.

נַפְתָּלִי (der Erkämpfte, s. Gn 30, 8) *N. pr.* Naphtali, Sohn Jakobs von der Bilha Gn 30, 8 u. ö., Stammvater des gleichnamigen Stammes, dessen Grenzen Jos 19, 32—39 verzeichnet sind. *LXX.* Νεφθαλείμ.

נֵץ (St. נצץ, s. d.) *m.* I) Habicht Lv 11, 16. Dt 14, 15. Hi 39, 26.† *LXX.* ἱέραξ. Vulg. *accipiter.* Mischn., targ., syr. ܢܨܐ. Vgl. phön. אי נצם (Ἱεράκων νῆσος des Ptolem.) CIS. 139. — II) Blume, Blüte Gn 40, 10, s. v. a. נִצָּה u. נִצָּן.† Auch mischn., jer. syr. Phön. *n. pr.* חַנְּנֵץ Blumenkrone CIS. 117.

נצא (s. zu נצץ I) fliegen, wegfliegen. Jer 48, 9†: נָצֹא תֵּצֵא *avolando exibit.* Die Wörter ציץ, נָצֹא und תֵּצֵא bilden ein sinniges Wortspiel, und es ist kein Grund zur Änderung des Textes (s. Olsh. § 245, h) vorhanden.

נצב stellen, ar. نصب s. v. a. das verw. יָצַב (s. d.). Von נצב werden *Niph.* und *Hiph.*, von יצב *Hithpa.* gebildet.

Niph. נִצַּב, *i. p.* נִצָּבָה, *pt.* נִצָּב, נִצָּבִים; *f.* נִצֶּבֶת, נִצָּבוֹת — 1) gestellt, gesetzt s., m. עַל über etwas 1 S 22, 9. Ruth 2, 5. 6. Daher *part.* נִצָּב Vorgesetzter, Vorsteher 1 K 4, 5. 7. 2) sich stellen, hinstellen Ex 7, 15. 17, 9, m. לְ jemandem

Ex 34, 2: וְנִצַּבְתָּ לִי שָׁם *und stelle dich mir daselbst.* 3) stehn, von Menschen Ps 45, 10, vgl. Gn 37, 7, vom Wasser Ex 15, 8, insbes. fest stehn Ps 39, 6. Sach 11, 16: הַנִּצָּבָה לֹא יְכַלְכֵּל ein Hirt, (welcher) *das Gesunde nicht erhält* (ernährt). *LXX.* τὸ ὁλόκληρον. Nach A.: *der das Müde unterstützt* (נִצָּבָה von dem Vieh, welches aus Ermüdung und Schwäche *stehen bleibt*).

Hiph. הִצִּיב 1) stehen machen Ps 78, 13, dah. stellen, hinstellen, z. B. eine Falle Jer 5, 26; eine Säule Gn 35, 20; einen Altar 33, 20; ein Denkmal 1 S 15, 12, vgl. Jer 31, 21; vom Aufwerfen eines Steinhaufens 2 S 18, 17. 2) richten, gerade machen. 1 S 13, 21: לְהַצִּיב הַדָּרְבָן *die Spitzen zu richten,* d. h. gerade zu machen und dadurch zu schärfen. 3) festsetzen, bestimmen, z. B. die Grenzen Ps 74, 17. Dt 32, 8.

Hoph. הֻצַּב, *pt.* מֻצָּב 1) gestellt sein Gn 28, 12. 2) gepflanzt sein Ri 9, 6 (so im Aram.). 3) festgesetzt sein. So erklärt sich am einfachsten Nah 2, 8: וְהֻצַּב גֻּלְּתָה הֹעֲלָתָה *und es ist beschlossen, sie* (die Königin) *wird gefangen, weggeführt.*†

Derivate: נְצִיב ,נִצָּב, מַצָּב ,מֻצָּב, מַצֵּבָה ,מַצֶּבֶת ,מַצָּבָה ,מִצְּבָה und das *N. pr.* צוֹבָה f. נְצוֹבָה (?).

נִצְבָה* *emphat.* נִצְבְּתָא aram., Festigkeit, Härte (vom Eisen) Dn 2, 41.†

נִצָּב *m.* Ri 3, 22† eig. das was eingesetzt ist (*Part. Niph.* v. נצב), d. i. das Heft des Dolches (vgl. ar. نِصَاب Griff des Schwertes, Messers). Vgl. das Verb Jos 6, 26. 1 K 16, 34.

נָצָה (s. zu נצץ I) eig. sich erheben, dah. 1) s. v. a. נָצָא fliegen, dah.: fliehen, flüchten Thr 4, 15†: נָצוּ (Milra). — Dav. נוֹצָה Feder, Schwungfeder. — 2) sich gegen jem. erheben, dah. hadern, streiten, wie aram. נְצָא; vgl. *Ni.* und *Hi.* Daran schliesst man gewöhnlich Jer 4, 7: עָרַיִךְ תִּצֶּינָה מֵאֵין יוֹשֵׁב *deine Städte werden zerstört werden* (*LXX.* Vulg.): eine, obgleich von allen neuern Exegeten adoptierte, doch schwer zu rechtfertigende Übers. Fleischer schlägt vor im Anschluss an die GB. von נָצָה zu deuten: *werden als Trümmer emporragen,* vgl. نَصِيَّة eig. das von einem Hause etc. noch Aufrechtstehende (vgl. طَلَل), dah. dann übh. = البَقِيَّة der Überrest, z. B. eines geschlagenen Heeres, wie auch wir bildlich *Trümmer* (*débris*) brauchen.

Hiph. pf. pl. הִצּוּ hadern (s. Kal *no.* 2), Nu 26, 9: בְּהַצֹּתָם עַל־יְהוָֹה *als sie gegen Jahve haderten.* Auch vom Kriegführen Ps 60, 2: בְּהַצּוֹתוֹ אֶת אֲרַם נַהֲרַיִם *da er kriegte mit Mesopotamien.*†

Niph. נִצְּתָה, *impf.* יִנָּצוּ, וַיִּ׳, *pt. pl.* נִצִּים — 1) untereinander hadern, streiten Ex 2, 13. 21, 22. Dt 25, 11: כִּי־יִנָּצוּ אֲנָשִׁים יַחְדָּו *wenn Männer untereinander hadern.* Lv 24, 10. 2 S 14, 6. 2) durch Streit zu Grunde gehen, veröden Jer 9, 11. Jes 37, 26. 2 K 19, 25. גַּלִּים נִצִּים wüste Steinhaufen; n. Fleischer: „aus Trümmern gebildete Haufen".†

Derivate: נוֹצָה ,מַצָּה ,מַצּוּת.

נִצָּה (*nom. unit.* v. נֵץ, s. d.) m. *suff.* נִצָּתוֹ *f.* Blüte (der Bäume, des Weinstocks) Hi 15, 33. Jes 18, 5.†

I. **נֹצָה*** m. *suff.* נֹצָתָהּ *f.* Lv 1, 16 der Unrat im Kropfe, eig. *Part. Niph.* von יָצָא für נוֹצָא, *quod excernitur, excrementum,* vgl. צֵאָה und צוֹאָה.

II. **נֹצָה** Schwungfeder, s. נוֹצָה.

נצח (s. zu צחח), syr. ܢܨܚ glänzen, metaph. hervorragen, siegen (ebenso mischn. [woher נִצָּחוֹן Sieg], phön., CIS. 91) aber auch dauern (s. *Niph.* und נֵצַח *no.* 2; die Dauer, Ewigkeit ist als die anderes, gewöhnliches Zeitmass *überragende*, übertreffende Zeitwährung so genannt, vgl. v. Orelli, Die hebr. Syn. d. Zeit 96 f.). Im ar. نصح ist „Glanz" auf Lauterkeit, Aufrichtigkeit und treue Beratung übertragen.

Pi. (nur *Inf.* u. *Ptc.*) 1) einer Sache vorstehn, darüber gesetzt sein, mit עַל und לְ 1 Ch 23, 4. Esr 3, 8. 9. Part. מְנַצֵּחַ Vorsteher 2 Ch 2, 1. 17. 34, 12. 2) insbes. der Musik vorstehen, vorspielen und einüben. 1 Ch 15, 21: *und Mattathia . . . (spielten) auf Zithern nach der Oktave* (d. h. mit Bassstimme

im Grundtone) לַנַצֵּחַ *als Vorsänger.* S. Keil z. St., und Delitzsch, Pss.³ I, 81 f. Dah. לַמְנַצֵּחַ in den Überschriften von 55 Psalmen und Hab 3, 19: *dem Sangmeister sc.* zur Ausführung zu übergeben, wozu stimmt, dass ausser den Stellen, wo der Ausdruck neben dem Verfasser des Psalms allein steht, entweder das Instrument folgt, nach welchem der Psalm gesungen werden soll (Ps 4. 6. 54. 55), oder die Weise (Ps 22. 56—59. 75) und die Tonart (Ps 5. 12. 45. 46. 53). Auch verdient Beachtung, dass sich diese auf den Tempelkultus bezügliche Beischrift, ausgen. die zwei anonymen Psalmen (66. 67), sich nur vor Psalmen mit Verfassernamen findet.

Niph. Jer 8, 5†: מְשֻׁבָה נִצַּחַת immerwährender, beharrlicher Abfall.

Derivate: נֵצַח u. *n. pr.* נְצִיחַ.

נצח aram., *Hithpa. pt.* מִתְנַצַּח siegen (wie im Syr.) m. עַל Dn 6, 4.†

נֵצַח u. **נֶצַח** i. d. Vbdg. לָנֶצַח stets m. *Segol;* m. *suff.* נִצְחִי; *pl.* נְצָחִים Jes 34, 10 1) Glanz, Ruhm 1 Ch 29, 11. 1 S 15, 29: נֵצַח יִשְׂרָאֵל *gloria Israelis*, von Jahve gesagt. 2) Dauer, Ewigkeit Ps 74, 3: מַשֻּׁאוֹת נֶצַח ewige Trümmer. עַד־נֵצַח bis in Ewigkeit Ps 49, 20. Hi 34, 36. נֶצַח, לָנֶצַח *Adv.* auf ewig, immerfort, stets Hi 23, 7. Jes 34, 10: לְנֵצַח נְצָחִים dass. — Nichts anderes bedeutet נֶצַח, לָנֶצַח nach der Frage: bis wie lange? Ps 13, 2: עַד־אָנָה יְהוָה תִּשְׁכָּחֵנִי נֶצַח *Herr, wie lange willst du mein immer vergessen?* (s. Hupfeld z. St.). 74, 10. 79, 5. 89, 47. — Ebenso Hab 1, 4 (*nicht geht hervor auf immer das Recht*) und Pr 21, 28 (*der Mann, welcher hört, wird reden für immer*, d. h. so, dass das was er sagt, Bestand hat), wo Ges. die (unerweisliche) Bed. Wahrheit, Aufrichtigkeit für נֵצַח annahm. — 3) Lebenskraft, *vigor* Thr 3, 18: אָבַד נִצְחִי *meine Lebenskraft ist dahin.* Jes 63, 3. 6 wird die Lebenskraft dem ausspritzenden Safte der Trauben, die man keltert, verglichen.

נְצִיב (St. נצב) *pt.* נְצִיבִים, gew. נְצִבִים, *cstr.* נְצִבֵי *m.* gesetzt, gestellt, daher 1) Vorgesetzter s. v. a. נִצָּב 1 K 4, 7. 19. 2) militärischer Posten 1 S 10, 5. 13, 3. 4, Besatzung 2 S 8, 6. 14. 3) Säule (so phön. נצב *pl.* נצבם, sab. נצב), s. v. a. מַצֵּבָה Gn 19, 26: נְצִיב מֶלַח Salzsäule, Salzsteinkegel, dergleichen sich in der Gegend des toten Meeres finden (s. Palmer, Wüstenwanderung 371 ff.). 4) *N. pr.* Stadt im St. Juda, viell. *Bêt Naṣîb* östl. v. Bêt-Ǵibrîn (Guérin, *Judée* III, 343 ff.) Jos 15, 43.

נְצִיחַ (viell. s. v. a. نصيح lauter, aufrichtig, oder = نُوَيْسَنْ *illustris*) *N. pr. m.* Esr 2, 54. Neh 7, 56.†

נָצִיר* Jes 49, 6 Kt.† Bewahrter.

נצל GB. herausziehen, herausreissen, ar. نَصَلَ *intr.* herausfallen, abfallen, abgehen, vw. mit נשל und שלל.

Pi. נִצַּלְתֶּם, *impf.* וַיְנַצְּלוּ; יְנַ׳ 1) plündern, rauben (v. d. Beute) 2 Ch 20, 25, mit *Acc.* der Pers. jemanden plündern Ex 3, 22. 12, 36. 2) aus der Gefahr reissen, retten Ez 14, 14. S. *Hiph.*†

Hiph. (auch mischn.) הִצִּיל, *impf.* יַצִּיל, וַיַּצֵּל, יַצִּל, אַצִּיל, אַצִּל; *imp.* הַצִּיל, הַצִּילָה; *inf. abs.* הַצֵּל, *cstr.* הַצִּיל, m. *suff.* הַצִּילְךָ, הַצִּלְךָ, *pt.* מַצִּיל — 1) m. בֵּין: auseinander reissen (Streitende) 2 S 14, 6: (die Knaben) *zankten sich auf dem Felde* וְאֵין מַצִּיל בֵּינֵיהֶם *und niemand riss sie auseinander.* 2) wie *Pi. no.* 1 entreissen, entwenden, m. מִן Gn 31, 9. 16, wegnehmen, entziehen Ps 119, 43. Hos 2, 11: *darum werde ich wieder nehmen mein Getreide . . . u. entziehen* (וְהִצַּלְתִּי) *meine Wolle.* 3) retten, befreien. Meistens mit מִן Ps 18, 49. 34, 5. 18. Mi 5, 5; mit מִיַּד (aus der Hand, Gewalt jem.) Gn 32, 12. 37, 21. 22. Ex 3, 8. 18, 10; auch מִכַּף Jes 38, 6. הִצִּיל נַפְשׁוֹ sein Leben retten Ez 3, 19. 21. אֵין מַצִּיל niemand hilft Ps 7, 3. 50, 22. Jes 5, 29. Mit *Dat.* d. P. nur Jon 4, 6. — 2 S 20, 6 wird wohl eine Form v. צלל zu lesen sein: LXX. σκιάσει.

Hoph. pt. מֻצָּל herausgezogen werden Am 4, 11. Sach 3, 2.†

Niph. נִצַּלְנוּ; *impf.* יִנָּצֵל, וַתִּנָּצֵל, *i. p.* תִּנָּצֵלִי, יִנָּצֵלוּ, *imp.* u. *inf.* הִנָּצֵל 1) *reflex.* sich losreissen, retten Ps 6, 3. 5. Mit אֶל sich zu jemand. retten Dt 23, 16.

2) pass. von *Hiph. no.* 3 gerettet werden, gerettet sein Jes 20, 6. Jer 7, 10. Am 3, 12.

Hithpa. sich (*sibi*) etwas abreissen Ex 33, 6: וַיִּתְנַצְּלוּ בְנֵי־יִשְׂרָאֵל אֶת־עֶדְיָם *da rissen sich die Israeliten ihren Schmuck ab.*†

Derivat: הַצָּלָה.

נצל aram. *Haph. inf.* לְהַצָּלָה, m. *suff.* לְהַצָּלוּתֵהּ, *pt.* מַצִּל s. v. a. das hebr. הִצִּיל *no.* 3. Dn 3, 29. 6, 15. 28.†

נִצָּן* (n. d. F. בִּנְיָן, St. נצץ) *pl.* נִצָּנִים *m.* Blume Ct 2, 12.†

I. נצץ*, GB. erheben; so ar. نَصَّ und نَصَا erheben, in die Höhe heben, dann vorwärtsstreben: نَصَّ; vw. hebr. נצא und נצה fliegen (eig. sich erheben). Daher נֵץ (von נצץ) der Habicht (eig. der Flieger, denn die Raubvögel sind hervorragend gute Flieger).

II. נצץ m. d. GB. der zitternden, vibrierenden Bewegung, dann glänzen (vgl. נסס III). *Kal* 1) glänzen, funkeln; *pt.* נֹצְצִים Ez 1, 7.† Mischn. נוץ. Dav. נִיצוֹץ Funke. 2) blühen (so mischn., targ.). Nur in den Derivv. נִצָּן, נֵץ *no.* II, נִצָּה.

Hiph. Blüten ansetzen Ct 6, 11: הֵנֵצוּ (für הֵנֵצּוּ, vgl. הֵעֵזָה Pr 7, 13. הֵחֵלּוּ 1 S 3, 2). Hierher gehört auch יָנֵאץ Koh 12, 5, inkorrekt für יָנֵץ (wie קָאם Hos 10, 4 für קָם): *und in Blüte steht der Mandelbaum.*† D. H. Müller (Ztschr. f. Keilf. I, 356 Anm.) leitet הֵנֵצוּ u. יָנֵאץ von נוץ* = نَاضَ ab.

I. נצר נָצְרוּ, *i. p.* נָצָרְתִּי, m. *suff.* נְצָרַתַם; *impf.* יִצֹּר, יִצְּרוּ, *i. p.* יִנְצְרוּ, m. *suff.* יִנְצְרֶהוּ Ps 61, 8; *imp.* נְצֹר, נִצְּרָה (s. d. anal. Anhg.), m. *suff.* נִצְּרֶהָ; *inf. abs.* נָצוֹר, *cstr.* לִנְצֹר; *pt.* נֹצֵר, m. *suff.* נֹצְרָהּ; *p.* נָצוּר, נְצֻרוֹת, נְצֻרַת; נְצוּרָה — s. v. a. das vw. נטר 1) beobachten, hüten, bewachen (auch mischn., vgl. ar. نَطَرَ hüten, نَظَرَ beobachten u. نصر schützen, helfen, befreien; ass. *naṣâru* beobachten, hüten. Der St. auch in d. palm. *n. pr.* נצור Vog. 21 u. נצרלת 150, beide aber wahrsch. arab. Ursprungs). Z. B. einen Weinberg Hi 27, 18. מִגְדַּל נֹצְרִים Wachtturm 2 K 17, 9. Mit עַל Ps 141, 3: נִצְּרָה עַל־דַּל שְׂפָתָי *wache über die Thür meiner Lippen* (*Imper.*, n. And. Subst., mit *Dag. dirimens* wie יִקְּהַת). Oft von Jahve, der die Menschen hütet Dt 32, 10. Ps 31, 24. Pr 22, 12; mit folgendem מִן Ps 32, 7: מִצַּר תִּצְּרֵנִי *vor Not behütest du mich.* 12, 8. 64, 2. 140, 2. Jes 49, 6 Keri: נְצוּרֵי יִשְׂרָאֵל *die Bewahrtgebliebenen Israels.* 2) beobachten, halten, z. B. einen Bund Dt 33, 9. Ps 25, 10; die Befehle Gottes Ps 105, 45. Ex 34, 7: נֹצֵר חֶסֶד לָאֲלָפִים *er bewahrt die Gnade bis ins tausendste Glied.* 3) bewachen s. v. a. verbergen Jes 48, 6: נְצֻרוֹת וְלֹא יְדַעְתָּם *Verborgenes, das du nicht weisst.* 65, 4: בַּנְּצוּרִים יָלִינוּ *in verborgenen Orten übernachten sie.* Daher נְצֻרַת לֵב versteckten, d. h. hinterlistigen, schlauen Geistes Pr 7, 10. 4) im übeln Sinne: jem. belauern Hi 7, 20: נֹצֵר הָאָדָם *du Menschenbelaurer!* 5) eine Stadt beobachten, d. h. sie cernieren, einschliessen, belagern (vgl. שָׁמַר 2 S 11, 16: בִּשְׁמוֹר יוֹאָב אֶל־הָעִיר *als Joab die Stadt belagerte*). So Jer 4, 16: נֹצְרִים *Belagerer.* Jes 1, 8: כְּעִיר נְצוּרָה *wie eine belagerte Stadt.*

Deriv.: נְצוּרָה.

II. נצר* Ar. نَضَرَ glänzen, schön grünen. Davon:

נֵצֶר (auch mischn., talm.) *m.* Schoss, Sprössling Jes 14, 19. 60, 21, Wurzelschoss Dn 11, 7, vom Messias als hervorgehend aus dem tief herabgekommenen davidischen Hause Jes 11, 1.

נִצְּרָה Ps 141, 3, s. zu נצר I, 1.

נְקֵא *Adj.* aram., rein Dn 7, 9.† St. נְקָא s. v. a. hebr. נָקָה, w. m. s.

נקב (s. zu נקק) נָקַבְתָּ, *impf.* תִּקֹּב, וַיִּקֹּב, יִנְקָב־ Hi 40, 24; *imp.* נָקְבָה, *inf.* קֹב, m. *suff.* נָקְבוֹ; *pt.* נֹקֵב; נָקוּב, נְקֻבֵי eig. stechen, einstechen (das erste Wort der Siloah-Inschrift wird הנקבה zu lesen s. *der Durchstich*) dah. 1) bohren 2 K 12, 10, m. d. *Acc.* durchbohren (im Aram. u. Arab. dass.) Hi 40, 24. 26. 2 K 18, 21. Hagg 1, 6: צְרוֹר נָקוּב ein durchlöcherter Beutel. Mit dem Spiesse Hab 3, 14. 2) durchstechen, durch Punktierung kennzeichnen, und daher (wie חָקַק) genau bestimmen, an-

geben, mit Namen nennen Gn 30, 28: נָקְבָה שְׂכָרְךָ עָלַי *bestimme mir deinen Lohn.* Jes 62, 2. *Part. pass.* נְקֻבִים* die Genannten Am 6, 1, d. i. die Vornehmen, Edlen des Volkes, die einen Namen haben, im Ggstz. der namenlosen Menge (vgl. 1 Ch 12, 31). Im Ar. نقيب *dux, tribunus, princeps.* 3) verwünschen, verfluchen, lat. *defigere* (ähnlich نقر durchstechen, durchbohren, trop. schmähen, fluchen) Lv 24, 11. 16. Nu 23, 8. 25. Hi 3, 8. 5, 3. Pr 11, 26 (die Zweideutigkeit des Wortes נקב machte, dass man Lv 24, 11. 16 missverstand und vom Namentlichaussprechen des Gottesnamens verstand, s. יְהוָֹה). Auch mischn.

Niph. pass. von *no.* 2. Nu 1, 17: *diese Männer* אֲשֶׁר נִקְּבוּ בְּשֵׁמוֹת *welche mit Namen angegeben sind.* 1 Ch 12, 31. 16, 41. 2 Ch 28, 15. 31, 19. Esr 8, 20.†

Derivate ausser den beiden folgenden: מַקֶּבֶת, מַקָּבָה.

נֶקֶב *m.* 1) *pl.* m. *suff.* נְקָבֶיךָ Ringkasten, *pala gemmarum* (nach *Hieron.*), eig. Vertiefung, Höhlung (mischn., talm. Loch; v. נקב) Ez 28, 13.† Vgl. תֹּף. And. Pfeife (v. נקב, wie חָלִיל v. חלל) gegen d. Zshg.; And. halten נְקָבִים für einen masculin. Pl. von נְקֵבָה (wie נָשִׁים zu אִשָּׁה). 2) wahrsch. auch s. v. a. ar. نَقْب Pass (vgl. assyr. *naḳbu* Spalt); nur in dem *N. pr.* אֲדָמִי הַנֶּקֶב Ort im St. Naphtali Jos 19, 13.† Im Talm. ציידתא *Ṣaidatha*, weshalb Neubauer (*Géogr. du Talmud* 225) darin das *Βηθσαϊδά* 1 Makk 5, 6. 8, 22 vermutet.

נְקֵבָה (v. נקב, eig. *perforata*) *f.* Weib (auch mischn.), das eigentliche Wort zur Bezeichnung des Geschlechtsunterschieds (aram. נֻוקְבָא, נֻקְבָא, samar. *ankaba*), ausser Jer 31, 22 nur im Pent.; von Menschen Gn 1, 27. 5, 2, und Tieren 6, 19. Lv 3, 1. 6. 4, 28. 32. 5, 6. 12, 5.

נקד* (s. zu נקק) eig. stechen, daher: 1) punktieren, wie im Mischn., dah. נַקְדָן Punktator, ar. نقط. Davon נָקֹד, נְקֻדָּה, נִקּוּד. — 2) i. Arab. نَقَدَ stechend d. i. genau ansehen, fixieren, dah. prüfen (bes. tadeln). Davon kann نَقَد abgeleitet werden als „auserlesene, beste Art“ von Schafen (s. Hommel, Säugeth. 240). Hebr. נֹקֵד Schafhirt.

נָקֹד *m. pl.* נְקֻדִּים punktiert, gesprenkelt, von Schafen und Ziegen Gn 30, 32 f. 35. 39. 31, 8. 10. 12.†

נֹקֵד (v. نَقَد, s. u., wie בֹּקֵר v. בָּקָר) *pl.* נֹקְדִים *m.* Viehhirt, Viehbesitzer Am 1, 1. 2 K 3, 4† von dem Könige von Moab. Syr. ܢܩܕܐ, ass. *nâḳidu.* Eig. s. v. a. نَقَّاد ein Besitzer von نَقَد, bei den Arabern eine trotz ihrer guten Wolle wegen ihrer Missgestalt sprichwörtlich gewordene Sorte von Schafen.

נְקֻדָּה* *pl.* נְקֻדּוֹת *f.* Punkt, von silbernen Küglein am Halsband Ct 1, 11.†

נִקֻּדִים *m.* 1) Brotkrume, *mica* Jos 9, 5. 12. 2) eine Art von Gebackenem, kleine Kuchen 1 K 14, 3. LXX. *κολλυρίς.* Vulg. *crustula.*†

נקה (s. zu נקק) eig. ausgestochen, d. h. auserwählt, dann rein, ledig, und übtr. leer sein. Vgl. Ryssel, Syn. des Guten 45. Ar. نَقِيَ dass. Im Syr. ausgiessen (*trans.* der GB. wie הֵרִיק, הֶעֱרָה, עֵרָה), bes. beim Opfer spenden, opfern, daher מְנַקִּית Opferschale (vgl. ass. *naḳû* ein Trankopfer und überh. ein Opfer darbringen). In Kal nur Jer 49, 12 נָקֹה als *Inf. absol.* neben *Niph.*†

Niph. נִקָּה, נִקָּתָה Jes 3, 26; נִקֵּיתִי, נִקֵּיתָ, *impf.* יִנָּקֶה, *imp.* הִנָּקִי, *inf.* הִנָּקֵה — 1) rein, *a*) trop. unschuldig sein, mit מִן von einer Schuld Ps 19, 14. Nu 5, 31, von der Pers. Ri 15, 3: נִקֵּיתִי מִפְּלִשְׁתִּים *ich bin schuldlos an den Philistern,* d. i. wenn ich sie jetzt befehde, ist es nicht meine Schuld, sondern die ihrige. *b*) frei von Strafe sein, ungestraft bleiben, ohne den Begriff der Unschuld Ex 21, 19. Nu 5, 19. Pr 6, 29: לֹא יִנָּקֶה כָּל־הַנֹּגֵעַ בָּהּ *niemand, der sie berührt, bleibt ungestraft.* 11, 21. *c*) entledigt, frei sein, von einem Eide, einer Verpflichtung Gn 24, 8. 41. 2) leer, ausgeräumt, daher verheert sein, von einer Stadt (so im Arab. *Conj. X.*). Jes 3, 26: נִקָּתָה לָאָרֶץ תֵּשֵׁב *sie ist ausgeleert* (נִקָּתָה Pausalform f. נִקְּתָה), *sitzt*

zur Erde nieder. Auch in Beziehung auf Personen: hinweggereinigt, d. i. weggefegt, ausgerottet werden Sach 5, 3.

Pi. נִקֵּיתִי, *impf.* יְנַקֶּה, *imp.* m. *suff.* נַקֵּנִי, *inf.* נַקֵּה eig. leer ausgehen lassen, dah. 1) ungestraft lassen mit dem *Acc.* der Person Ex 20, 7. 1 K 2, 9. Jer 30, 11. 46, 28. Absol. Ex 34, 7: *welcher vergiebt Schuld und Vergehen und Sünde,* וְנַקֵּה לֹא יְנַקֶּה *aber auch nicht immer losspricht, sondern* u. s. w. Nu 14, 18. Nah 1, 3. 2) für unschuldig erklären, lossprechen Hi 9, 28. Mit folgendem מִן Ps 19, 13. Hi 10, 14. 3) m. d. *Acc.* des Verbrechens: (durch Bestrafung) erledigen, sühnen Jo 4, 21: וְנִקֵּיתִי דָּמָם לֹא נִקֵּיתִי *und ich werde sühnen ihr Blut, das ich* (bisher) *nicht gesühnt.* Doch besser zu lesen: וְנִקַּמְתִּי (*LXX.*: ἐκζητήσω). — Auch mischn.

Derivate: מְנַקִּית, נִקָּיוֹן, נָקִיא, נָקִי.

נְקוֹדָא (ausgezeichnet) *N. pr. m.* Esr 2, 48. 60. Neh 7, 50. 62.† Vgl. nab. *n. pr.* נקידו ZDMG. XXXVIII, 542.

נָקִי *cstr.* נְקִי *pl.* נְקִיִּם, nur Jer 2, 34 נְקִיִּים *Adj.* 1) rein (phön. CIS. 124), unschuldig Ex 23, 7. Hi 4, 7. 9, 23. דָּם נָקִי unschuldiges Blut Dt 19, 10. 13. Mit מִן 2 S 3, 28: נָקִי אָנֹכִי מִדְּמֵי אַבְנֵר *ich bin unschuldig an dem Blute Abners.* 2) frei von Verantwortung, Verpflichtung, mit מִן Gn 24, 41. Nu 32, 22, vom Kriegsdienst Dt 24, 5. 1 K 15, 22. Vgl. ar. نَقِيٌّ und dazu Wetzstein in ZDMG. XXII, 129. — Auch mischn., talm.

נָקִיא s. v. a. das vor. (mit rein orthographischem א, wie mischn. בָּקִיא, s. zu א) Jo 4, 19. Jon 1, 14 Kt.†

נִקָּיוֹן (St. נקה) *cstr.* נִקְיוֹן *m.* Reinheit Am 4, 6: נִקְיוֹן שִׁנַּיִם Reinheit der Zähne, für: Hungersnot. Targ. אַקְהָיוּתָא Stumpfheit (wonach נִקָּיוֹן = נִקְהָיוֹן wäre, von קָהָה stumpf sein). Gn 20, 5: נִקְיֹן כַּפַּי Reinheit meiner Hände, Bild der Unschuld. Dann bes. moralische Reinheit, Unschuld, Unsträflichkeit Ps 26, 6. 73, 13. Hos 8, 5: עַד־מָתַי לֹא יוּכְלוּ נִקָּיֹן *wie lange vermögen sie nicht Reinheit* (zu bewahren)?† Oder viell. richtiger: *wie lange? — sie werden nicht ungestraft bleiben können.*

נָקִיק od. *נָקִיק (St. נקק) *cstr.* נְקִיק *pl.* נְקִיקֵי Spalte (nur von Felsenspalten) Jes 7, 19. Jer 13, 4. 16, 16.†

נקם m. *suff.* נְקָמַנִי, *impf.* יִקֹּם, יִקּוֹם, *imp.* נְקֹם, *inf. abs.* נָקֹם, *cstr.* נְקֹם, *pt.* נֹקֵם, *f.* נֹקֶמֶת — ar. نَقَمَ u. نَقِمَ (s. zu נקק) eig. (wie זכר) einstecken, einstechen, übtr. ins Gedächtnis eingraben, bes. etwas übel empfinden, übel vermerken (vgl. שָׁמַר prägn.: jem. etw. gedenken, s. שָׁמַר *Kal no.* 3), نَقَمَ *c. acc.* od. بِ *rei* und مِنْ od. عَلَى *pers.* etwas von jem. übel empfinden, ihm darob grollen, deswegen Rachegedanken hegen, endl. diese auch verwirklichen (so Fleischer). Dah. hebr. — *Kal* rächen, Rache nehmen Lv 19, 18. 1) die Sache oder Person, welche jemand rächt, steht mit dem *Acc.* Dt 32, 43, mit עַל Ps 99, 8, oder mit folgender Konstruktion: חֶרֶב נֹקֶמֶת נְקַם־בְּרִית *das Schwert, welches den Bund rächt* Lv 26, 25. 2) die Sache oder Person, von welcher man sich Genugthuung verschafft, steht mit מִן 1 S 24, 13, מֵאֵת Nu 31, 2. מִיַּד 2 K 9, 7, לְ Nah 1, 2. Ez 25, 12, und dem *Acc.* Jos 10, 13. Einige Beispiele vollständiger Konstruktionen sind 1 S a. a. O.: וּנְקָמַנִי יְהוָֹה מִמֶּךָּ *Jahve wird mich an dir rächen.* Nu 31, 2. Absol. steht es Lv 19, 18.

Niph. נִקַּמְתִּי, נִקְמוּ; *impf.* יִנָּקֵם, וַיִּנָּקְמוּ; *imp.* הִנָּקֵם, הִנָּקְמוּ; *inf.* הִנָּקֵם — 1) sich rächen Ez 25, 15: וַיִּנָּקְמוּ נָקָם. Die Person, an welcher man sich rächt, steht mit בְּ Ri 15, 7. 1 S 18, 25 und מִן Jes 1, 24. Ri 16, 28. 2) *pass.* Ex 21, 20.

Pi. וְנִקַּמְתִּי s. v. a. Kal 2 K 9, 7. Jer 51, 36.†

Hoph. impf. יֻקַּם *i. p.* יֻקָּם gerochen werden Gn 4, 24. 15: *wenn irgend jemand den Kain tötet, soll es siebenfältig gerochen werden.* Ex 21, 20.†

Hithpa. impf. תִּתְנַקֵּם 1) sich rächen, wie *Niph.* Jer 5, 9. 29. 9, 8. 2) Part. מִתְנַקֵּם sich rächend, rachgierig Ps 8, 3. 44, 17.† — Davon

נָקָם *m.* u. **נְקָמָה** m. *suff.* נִקְמָתִי Pl. נְקָמוֹת *f.* 1) Rache Dt 32, 35. Rache üben wird ausgedrückt durch הֵשִׁיב Dt 32,

41. 43, עָשָׂה לָקַח Jes 47, 3. Jer 20, 10, Ps 149, 7. Ez 25, 17, mit לְ, מִן, בְּ der Person. נָתַן נִקְמָתוֹ בְּ seine Rache kommen lassen über jem. Ez 25, 14. Nu 31, 3. נָתַן נְקָמֹת לְ jemandem Rache verleihen, Genugthuung verschaffen Ps 18, 48, vgl. Ri 11, 36. Durch den folgenden Genet. wird häufig die Sache ausgedrückt, für welche man Rache nimmt. Jer 50, 28: נִקְמַת הֵיכָלוֹ *die Rächung seines Tempels*, vgl. 51, 36. 2) Rachsucht Thr 3, 60. עָשָׂה בִּנְקָמָה mit Rachsucht handeln Ez 25, 15.

נקע *f.* נָקְעָה s. v. a. יקע (wovon das *impf.* geb. wird) sich abreissen (mischn. נֶקַע Erdspalte), trop. entfremdet (überdrüssig) werden Ez 23, 18. 22. 28.†

I. נקף (s. zu נקק) *percutere, perforare,* ar. نقف, aram. נְקַף, vw. נָגַף. Auch mischn.

Pi. נִקֵּף 1) niederschlagen, herunterschlagen, umhauen, z. B. das Dickicht eines Waldes Jes 10, 34. 2) s. v. a. כָּרַת zerstören Hi 19, 26: וְאַחַר עוֹרִי נִקְּפוּ־זֹאת *und nachdem man meine Haut also zerschlagen,* d. h. nachdem sie also zerstört sein wird (der Pl. נִקְּפוּ wie öfter mit Bezug auf dienende Mächte oder Mittelursachen; זאת adverbiell = in dieser Weise).†

Derivat: נֹקֶף.

II. נקף (auch im Syr., s. Hommel, Säugeth. 109, Anm.) s. v. a. קוּף (s. d.) kreisen, reihum gehen Jes 29, 1: חַגִּים יִנְקֹפוּ *die Feste mögen reihum gehen,* d. i. nach der Feste Kreislauf.†

Hiph. הִקִּיף; *impf.* יַקִּיף, יַקִּפוּ, וַיַּקִּפוּ; *imp.* m. *suff.* הַקִּיפוּהָ, *inf.* הַקֵּף, *pt.* מַקִּיפִים, מַקִּפִים — 1) kreisen lassen, ringsum gehen Hi 1, 5. Elliptisch Lv 19, 27: לֹא תַקִּפוּ פְּאַת רֹאשְׁכֶם *ihr sollt nicht rings scheeren das Äusserste eures Haupt* (*-haares*). *Symm.* οὐ περιξυρήσετε κύκλῳ τὴν πρόσοψιν τῆς κεφαλῆς ὑμῶν, in Bezug auf eine gewisse Art Tonsur bei den Arabern, nach welcher sie die Haare rings umher abschoren und einen Büschel auf der Mitte des Kopfes stehen liessen Herod 3, 8. 4, 175. Daher הַקִּיף und הַקֵּף Jos 6, 3. 11 *circumeundo Adv.* für: *circum,* rings. 2) umringen, umgeben (auch mischn.). M. d. *Acc.* 1 K 7, 24. Ps 22, 17; m. עַל 2 K 6, 14. Ps 17, 9. 88, 18. M. d. *Acc.* d. S. u. עַל d. Pers. jem. mit etwas umgeben Hi 19, 6: וּמְצוּדוֹ עָלַי הִקִּיף *und sein Netz hat er um mich geschlagen.* Thr 3, 5. Syr. ܢܩܦ aneinanderreihen.

Derivat: נִקְפָּה.

נֹקֶף *m.* das Abschlagen der Oliven, von נָקַף *no.* I. Jes 17, 6. 24, 13 (mischn. נִקּוּף dass.).†

נִקְפָּה *f.* Strick, der den Leib umgiebt (St. נקף II) Jes 3, 24.†

נקק* teilt mit einer ganzen Reihe m. d. Wzbuchst. נק beginnenden Stt. die GB. stossen, schlagen (s. zu נקף I, aram. נקש) od. stechen, bohren u. s. w. (s. zu נקה, נקב, נקר, נקם).

נקר (s. zu קק) *impf.* יִקֹּר, m. *suff.* יִקְּרוּהָ, *inf.* בִּנְקוֹר und *Pi.* נִקֵּר, *impf.* תְּנַקֵּר, וַיְנַקְּרוּ — bohren, stechen, graben (auch ar., mischn., talm.; äth. ነቈረ : einäugig sein, ein ausgestochenes Auge haben). Insbes. vom Ausstechen der Augen Nu 16, 14. Ri 16, 21. 1 S 11, 2; vom Aushacken derselben durch die Vögel Pr 30, 17. Hi 30, 17: לַיְלָה עֲצָמַי נִקַּר *die Nacht bohrt meine Gebeine von mir weg,* d. h. so, dass sie sich ablösen, abfaulen, vgl. 3, 3.†

Pu. נֻקַּרְתֶּם ausgegraben sein Jes 51, 1.† Hier als Bild der Abstammung. Davon

נְקָרָה oder נִקְרָה*, nur i. d. Vbdg.: נִקְרַת־הַצּוּר Ex 33, 22 die Felsenhöhle. Pl. נִקְרוֹת הַצֻּרִים Jes 2, 21.† Syr. ܢܩܪܐ.

נקשׁ s. v. a. יָקשׁ und קוּשׁ (s. zu קשׁשׁ) Schlingen legen, verstricken, fangen. Ps 9, 17†: בְּפֹעַל כַּפָּיו נוֹקֵשׁ רָשָׁע *in seiner Hände Werk verstrickt* (Jahve) *den Frevler.* Mischn., talm., syr. נקש stossen, schlagen.

Niph. impf. תִּנָּקֵשׁ verstrickt, verführt werden Dt 12, 30.†

Pi. Schlingen, Fallen legen Ps 38, 13. 109, 11: יְנַקֵּשׁ נוֹשֶׁה לְכָל־אֲשֶׁר־לוֹ *der Gläubiger nehme alles, was sein ist,* eig. *laqueos iniiciat omni cet.*†

Hithpa. pt. מִתְנַקֵּשׁ eine Schlinge legen, nachstellen, mit בְּ 1 S 28, 9.†

נקשׁ (s. zu נקק) aram., stossen, schlagen. Dn 5, 6†: *und seine Kniee schlugen*

an einander (*part. f.* נִקֶּשֶׁן). Syr. dass., auch vom Schlagen in die Hände, vom Zähneklappen, und im Ar. نقش vom Schlagen der Klapper.

נֵר (für *nāwĭr*, s. Olsh. § 167, i; St. נור) m. *suff.* נֵרִי, nur 2 S 22, 29 נֵירִי, *pl.* נֵרוֹת, נֵרֹת, m. *suff.* נֵרֹתֶיהָ *m.* 1) Leuchte, Lampe (auch mischn.) Zeph 1, 12, von den Lampen des siebenarmigen Leuchters Ex 35, 14. Öfter trop. *a*) die Leuchte Israels, von David 2 S 21, 17. *b*) in Beziehung auf Glück (vgl. אוֹר), doch immer mit Beibehaltung des Bildes, z. B. Pr 13, 9: וְנֵר רְשָׁעִים יִדְעָךְ *die Leuchte der Gottlosen verlischt.* 20, 20. 31, 18. Ps 18, 29. Hi 29, 3. Ar. نُور, ass. *nûru* Leuchte. 2) *N. pr.* des Vaters des Abner 1 S 14, 50 f. u. ö., u. des Kis 1 Ch 8, 33. 9, 36. 39.

נֵר s. ניר II.

נֵרְגַל 2 K 17, 30† *N. pr.* eines Gottes der Kuthäer. Er erscheint auf den Denkmälern als geflügelter menschenköpfiger Löwe und diese Löwenbilder heissen *nērgalē* (vgl. Schrader, KAT.[2] 282). Frdr. Delitzsch (in dem Calwer Bibellexikon) glaubt ihn aus dem Akkad. (*Nê-uru-gal*) deuten zu dürfen als „Machthaber der grossen Stadt“, d. h. der Totenstadt (Kuthis).

נֵרְגַל שַׂרְאֶצֶר (assyr. *Nergal-šar-uṣur*, d. i. Nergal, schirme den König!) *N. pr.* 1) eines Obersten der Magier unter Nebukadnezar Jer 39, 13. 2) eines Kriegsobersten dess. Königs, ebend. V. 3. Derselbe Name ist wohl *Neriglissar.*†

נִרְגָּן (eine *Niph.*-Bildung von רגן murmeln, wie נָזִיר von זיר) *m.* Ohrenbläser, Verläumder Pr 16, 28. 18, 8. 26, 20. 22.†

נֵרְדְּ m. *suff.* נִרְדִּי, *pl.* נְרָדִים *m.* Narde, ein wohlriechendes Bartgras, welches in Indien zu Hause ist, woher auch das Wort stammt, sanskr. *naladâ*, pers. u. arab. *nârdîn*, *nardîn* (s. Löw, Aram. Pflzn. *no.* 316) Ct 1, 12. 4, 13. 14.† Es ist (nach D. H. Müller, Burgen II, 975 ff. Sab. Denkm. 82 Anm. 2) im Sab. in רנד transpon. worden, was auf einem Räucherfass neben צרו (צְרִי) u. קסט (talm. קושט) vorkommt.

נֵרִיָּה (meine Leuchte ist Jahve) *N. pr.* 1) Vater des Baruch Jer 32, 12 u. ö. Auch נֵרִיָּהוּ Jer 36, 14. 32. 2) 51, 59. Vgl. palm. *n. pr.* נורבל *Νούρβηλος.*

נָשָׂא (vw. viell. נשג) 3. *pl.* נָשְׂאוּ (*i. p.* נָשָׂאוּ), נָשׂוּא, נָשׂוּ (s. d. anal. Anhg.), *impf.* יִשָּׂא, וַיִּשָּׂא, *pl.* יִשְׂאוּ, תִּשְׂאוּ, וַיִּשְׂאוּ *i. p.* יִשָּׂאוּ; *f.* תִּשֶּׂאנָה, תִּשֶּׂנָה, תִּשְׂאֶינָה (so Baer Ez 23, 49); m. *suff.* יִשָּׂאוּם; *imp.* שָׂא, שְׂאוּ, m. *suff.* שָׂאֵהוּ, שָׂאוּנִי; nur Ps 10, 2 נָשָׂא (נְסָה 4, 7); *inf.* שְׂאֵת, m. Präpp. בִּשְׂאֵת, aber stets לָשֵׂאת, m. *suff.* מִשְּׂאֵתוֹ, מִשֵּׂתוֹ Hi 41, 17; selten נְשֹׂא Jes 1, 14. 18, 3, נְשׂוֹא Gn 4, 13, m. *suff.* נְשָׂאִי Ps 28, 2; verk. שׂוֹא Ps 89, 10; aram. *inf.* מַשָּׂאוֹת Ez 17, 9 (vgl. den *Inf. Pi.* מַלְּאוֹת f. מַלֵּא); *inf. absol.* נָשׂוֹא, נָשֹׂא; *pt.* נֹשֵׂא, *f.* נֹשֵׂאת, נֹשְׂאָה Esth 2, 15; *pass. cstr.* נְשׂוּא, נְשֻׂא u. (wie von ל״ה) נְשׂוּי — 1) heben, erheben, aufheben (mischn.; phön. אַל יִשָּׂא *er soll nicht tragen* CIS. 2 u. ö.; palm., nab. ישא, ass. *našû* erheben, ar. نَشَأ, äth. ነሥአ:, sab. דישאנהו *der es fortträgt* u. in den *n. pr.* ישאכרב, נשאכריב) Gn 7, 17. 29, 1. Jer 4, 6. 50, 2, mit עַל, hinaufheben auf etwas, aufladen Gn 31, 17. Lv 22, 9. Nu 18, 32, auflegen 2 Ch 6, 22. Selten *intrans.* sich erheben Ps 89, 10. Nah 1, 5. Hab 1, 3. Die gebräuchlichsten Verbindungen sind: *a*) die Hand erheben, mit בְּ gegen jemanden 2 S 20, 21. Besonders häufig als Gestus des Schwörenden Dt 32, 40 (vgl. Gn 14, 22) und daher geradehin s. v. a. schwören, mit לְ Ex 6, 8. Ps 106, 26. Ez 20, 6 ff. Neh 9, 15. Zuweilen auch von dem Flehenden Ps 28, 2. Anbetenden Ps 63, 5, Winkenden Jes 13, 2. 49, 22. Phön. נשא geloben Carth. 41. 101. 159. — *b*) נָשָׂא רֹאשׁוֹ sein Haupt erheben, von dem Heiteren, Fröhlichen Hi 10, 15. Sach 2, 4, von dem mächtig Werdenden (vgl. *caput extollere in civitate*) Ri 8, 28. Ps 83, 3. Dagegen: נָשָׂא רֹאשׁ פ׳ מִבֵּית כֶּלֶא jemandes Haupt erheben aus dem Gefängnisse, ihn aus demselben frei machen 2 K 25, 27, und ohne den Zusatz מ׳ כ׳ Gn 40, 13. 20 (eine andere Bedeutung der Phrase s. unten *no.* 3, *litt. b*). — *c*) נָשָׂא פָנָיו sein Antlitz erheben, von dem im Bewusstsein seiner Unschuld Heiteren und Getrosten Hi

11, 15, ohne פָּנִים Gn 4, 7. Gegens. הִפִּיל פָּנִים V. 5. 6. Mit אֶל das Antlitz emporheben zu jem. oder etwas 2 K 9, 32, besonders mit Hoffnung und Vertrauen Hi 22, 26. 2 S 2, 22, von Gott: liebend hinblicken, mit אֶל auf Jemand Nu 6, 26, mit עַל Ps 4, 7: *erhebe über uns das Licht deines Antlitzes* (sodass es liebevoll auf uns ruhe). — *d*) נָשָׂא עֵינַיִם die Augen aufheben, häufig in der Formel: *er hob seine Augen auf und sah* Gn 13, 10. 14. 18, 2. 31, 10. 33, 1. 5. 43, 29. Mit אֶל und לְ hinblicken auf etwas, z. B. auf einen Gegenstand der Liebe Gn 39, 7 (wie assyr. *našû ênâ* wie wir sagen: die Augen auf einen oder etwas werfen), der Sehnsucht Ps 121, 1, auf die Götzen, um sie zu verehren Ez 28, 12. 23, 27, vgl. Dt 4, 19; auf Jahve Ps 123, 1 (vgl. *litt. c* und *g*). — *e*) נָשָׂא קוֹל die Stimme erheben, von dem Weinenden Gn 27, 38, dem Rufenden Ri 9, 7, dem Jubelnden Jes 24, 14. Ohne קוֹל dass. Nu 14, 1. Hi 21, 12. Jes 42, 2. 11. Daher *f*) mit d. Acc. des Ausgesprochenen: anheben, erheben, z. B. ein Lied Nu 23, 7 ff., einen Gesang Ps 81, 3, und daher *efferre* i. S. von *effari*, bloss: aussprechen, z. B. den Namen Gottes Ex 20, 7, ein falsches Gerücht Ex 23, 1, eine Schmähung Ps 15, 3 (vgl. מַשָּׂא *no.* 1). — *g*) נָשָׂא נֶפֶשׁ אֶל das Gemüt erheben nach etwas, für: sich nach etwas sehnen, etwas wünschen Dt 24, 15. Hos 4, 8. Pr 19, 18. Mit לְ Ps 24, 4. Insbes. mit אֶל־יְהוָֹה Ps 25, 1. 86, 4. 143, 8. — *h*) das Herz erhebt jem. zu etwas, für: macht ihn dazu willig, muntert ihn dazu auf. Vgl. נָדַב. Ex 35, 21: כָּל־אִישׁ אֲשֶׁר־נְשָׂאוֹ לִבּוֹ *alle, welche dazu willig waren.* V. 26. 36, 2. Verschiedenen Sinn hat 2 K 14, 10, וּנְשָׂאֲךָ לִבֶּךָ dein Herz erhebt dich, für: du erhebst dich, wirst übermütig. — *i*) Vom Aufziehen in der Wagschale, mithin: wägen (vgl. נסה prüfen, u. syr. ܡܰܣܠܳܐ Wage) Hi 6, 2. Vgl. סָלָה, סָלָא. — 2) *tragen,* z. B. ein Kind auf dem Arme Jes 46, 3, Kleider tragen 1 S 2, 28, vom Fruchttragen der Bäume Ez 17, 8. Insbes. *a*) wegtragen 1 S 17, 34, vgl. Hos 5, 14. Ri 16, 31. *b*) ertragen Jes 1, 14. Mi 7, 9. Mit בְּ mit *an* etwas tragen, einen Teil davon tragen, also: tragen helfen Hi 7, 13. *c*) נָשָׂא עֲוֹן פ׳ die Schuld jemandes oder einer Sache tragen Jes 53, 12. Nu 14, 34, mit בְּ Ez 18, 19. 20. נָשָׂא חֶטְאוֹ, עֲוֹנוֹ seine Schuld tragen, büssen Lv 5, 1. 17. Nu 5, 31. 9, 13. 14, 34. Ez 23, 35: שְׂאִי זִמָּתֵךְ וְאֶת־תַּזְנוּתָיִךְ *büsse deine Unzucht und Hurerei.* Ohne weitern Zusatz: büssen Hi 34, 31 (wenn nicht hier נשׂא i. S. von *se efferre* steht, vgl. Delitzsch z. St., also zu *no.* 1, *h* gehört). *d*) führen, holen, bringen, von einem Winde Ex 10, 13, einem Schiffe 1 K 10, 11. — 3) *nehmen* Gn 27, 3. 45, 19 (herrschende Bed. im Äth.). נָשָׂא אִשָּׁה ein Weib nehmen, im spätern Hebraismus für לָקַח אִשָּׁה 2 Ch 11, 21. 13, 21 Esr 10, 44. Dann elliptisch Esr 9, 2: *denn sie haben von ihren Töchtern* (Weiber) *genommen für sich und ihre Söhne.* V. 12. Neh 13, 25. 2 Ch 24, 3. Dav. mischn. נִשּׂוּאִין Eheschliessung. Insbes. *a*) annehmen, mit פָּנִים die Person jem. annehmen, ihr Gunst zuwenden Gn 32, 21. Mal 1, 8. 9. Der Ausdruck ist hergenommen vom Richter, welcher Besuche und Geschenke von den bittenden Parteien annimmt (vgl. Hi 13, 10, wo des *heimlichen* Annehmens der P. erwähnt ist), und dann parteiisch urteilt. Gegens. הֵשִׁיב פָּנִים. Daher *α*) im guten Sinne: die Person jemandes ansehn, aus Rücksicht oder Achtung für jem. etwas thun Gn 19, 21. Hi 42, 8. Thr 4, 16. Pr 6, 35: לֹא־יִשָּׂא פְּנֵי כָל־כֹּפֶר *er beachtet kein Lösegeld.* Part. נְשֹׂא פָנִים geachtet, angesehen 2 K 5, 1. Jes 3, 3. 9, 14. *β*) im übeln Sinne: (vom Richter) parteiisch sein Lv 19, 15. Dt 10, 17. Mal 2, 9: וְנֹשְׂאִים פָּנִים בַּתּוֹרָה *die Partei nehmen in Handhabung des Gesetzes,* vgl. הִכִּיר פָּנִים, *πρόσωπον λαμβάνειν.* *b*) wegnehmen, z. B. den Mantel Ct 5, 7, Häuser Mi 2, 2. Dn 1, 16. Gn 40, 19: *in noch drei Tagen* יִשָּׂא פַרְעֹה אֶת־רֹאשְׁךָ מֵעָלֶיךָ *wird Pharao deinen Kopf von dir nehmen* (der Ausdruck bildet ein Wortspiel mit נָשָׂא רֹאשׁ V. 13. 20. S. oben *no.* 1. *litt. b*). Auch stärker: wegraffen Hi 27, 21. 32, 22. Insbes. נָשָׂא עֲוֹן פ׳ die Schuld jemandes weg-

nehmen, d. i. aufheben Lv 10, 17, m. חַטָּאת, פֶּשַׁע u. s. w. (die Sünde) vergeben Ps 32, 5. 85, 3. Gn 50, 17; auch m. לְ: לְפִשְׁעֲ Ex 23, 21. Jos 24, 19. Ps 25, 18, m. d. *Dat.* d. P. Jes 2, 9. Hos 1, 6. Gn 18, 24. 26. Part. *pass.* נְשֻׂא עָוֹן dem seine Schuld vergeben, der ihrer enthoben, entlastet ist Jes 33, 24 und נְשׂוּי־פֶּשַׁע Ps 32, 1. Vgl. *no.* 2, *c* (wonach נשׂא in anderem Zusammenhang tragen = büssen bed.). *c*) aufnehmen, näml. die Zahl, s. v. a. zählen, messen, meistens mit רֹאשׁ (Summe) Ex 30, 12. Nu 1, 2. 49, mit מִסְפָּר Nu 3, 40. *d*) empfangen, davontragen Ps 24, 5. Koh 5, 18. Pr 19, 14.

Niph. נִשָּׂא, 3. *f.* נִשֵּׂאת, *impf.* יִנָּשֵׂא, *pl.* יִנָּשְׂאוּ, יִנָּשׂוּא, יִנָּשֵׂאוּ, *imp.* u. *inf.* הִנָּשֵׂא, *pt.* נִשָּׂא, נִשָּׂאִים, *f.* נִשָּׂאָה u. נִשֵּׂאת, *pl.* נִשָּׂאוֹת 1) sich erheben, erhoben, erhöht werden Ez 1, 19—21. Ps 94, 2. Jes 40, 4. 52, 13. Part. נִשָּׂא erhaben, syn. von רָם Jes 2, 2. *fem.* נִשֵּׂאת Sach 5, 7 (*erhob sich*). 1 Ch 14, 2 (*wird erhöht*), s. Olsh. § 192, c. 2) getragen werden Ex 25, 28. Jes 49, 22; weggeführt werden 2 K 20, 17. 3) genommen werden 2 S 19, 43: *haben wir vom Könige gegessen oder ist weggenommen* (נִשֵּׂאת *Inf. abs.* mit Fem.-Endg., von ל״ה entlehnt, Ewald § 240, d) *worden* (von) *uns*, d. h. haben wir etwas davon getragen?

Pi. נִשֵּׂא u. נִשָּׂא, m. *suff.* נִשְּׂאוֹ, *impf.* m. *suff.* יְנַשְּׂאֵהוּ, יְנַשְּׂאֵהוּ; *imp.* m. *suff.* נַשְּׂאֵם, *pt.* מְנַשְּׂאִים 1) erheben 2 S 5, 12. Mit נֶפֶשׁ sich wonach sehnen Jer 22, 27. 44, 14. 2) unterstützen (*sublevare*) Esth 9, 3. Ps 28, 9. Bes. durch Geschenke 1 K 9, 11. Dah. 3) geradehin: Geschenke machen, mit לְ 2 S 19, 43. 4) wegtragen Am 4, 2.

Hiph. הִשִּׂיאוּ 1) *causat.* von Kal *no.* 2, *c*: jem. tragen lassen (eine Schuld) Lv 22, 16. 2) mit אֶל: anlegen (an etwas), z. B. ein Seil 2 S 17, 13.†

Hithpa. impf. תִּנַּשֵּׂא u. תִּתְנַשֵּׂא Nu 24, 7. יִנַּשְּׂאוּ Dn 11, 14, *i. p.* יִתְנַשָּׂא, *inf.* הִתְנַשֵּׂא, *pt.* מִתְנַשֵּׂא — sich erheben Nu 16, 3. 23, 24. 24, 7. 1 K 1, 5; sich stolz erheben Pr 30, 32. Mit עַל sich über jem. erheben Nu 16, 3. Ez 29, 15.

Derivate: מַשָּׂא, נְשׂוּאָה, נִשֵּׂאת, נָשִׂיא, מַשְׂאֵת, מַשָּׂאָה, שִׂיא, שִׂיאוֹן, שְׂאֵת.

נְשָׂא *imp.* שָׂא aram. 1) nehmen Esr 5, 15. 2) wegnehmen, wegraffen (vom Winde) Dn 2, 35. — *Hithpa. pt.* sich erheben gegen jem., mit עַל Esr 4, 19.†

נשׂג Nach Dietr. eig. nehmen, fassen, vw. (?) mit נשׂא (s. d.).

Hiph. הִשִּׂיג m. *suff.* הִשִּׂיגָנוּ, *impf.* יַשִּׂיג, יַשֵּׂג, וַיַּשֵּׂג; *inf. abs.* הַשֵּׂג, *pt.* מַשִּׂיג, מַשֶּׂגֶת — 1) fassen lassen, hinzubringen, hinzuführen, z. B. die Hand zum Munde 1 S 14, 26. 2) jem. oder etwas erreichen, bes. vom Einholen des Verfolgten durch den Nachsetzenden, ἐφάπτεσθαι Gn 31, 25. 44, 6. Ex 14, 9. 15, 9. 2 S 15, 14, eine Zeit Gn 47, 9. Lv 26, 5. *Meine Hand erreicht etwas,* häufige Phrase für: ich erwerbe etwas, kann es aufbringen, erschwingen Lv 14, 31 ff. 25, 26. Ez 46, 7. Mit לְ Lv 5, 11. Absolut: zu Vermögen gelangen, ebenfalls von der Hand: Lv 25, 47. Auch sagt man: jemanden erreichen, für: ihn treffen, Hi 41, 18: mit dem Schwerte; von dem Segen, Fluche Dt 28, 2. 15. 45, von der Schuld Ps 40, 13, von dem Zorne Ps 69, 25.

Anm. הִשִּׂיג Hi 24, 2 steht für הִסִּיג v. סוּג statt הֵסִיג.

נְשׂוּאָה* (St. נשׂא) *pl.* m. *suff.* נְשֻׂאֹתֵיכֶם *f.* das, was getragen wird, *gestamen* Jes 46, 1†, von Götzenbildern, die man in Procession trägt.

נָשִׂיא *cstr.* נְשִׂיא, *pl.* נְשִׂיאִים, נְשִׂאִים, נְשִׂאֵם *m.* eig. *adj. verbale pass.* von נָשָׂא, *elatus,* dah. 1) Fürst, und zwar (wie נָגִיד) allgem. Ausdruck sowohl vom Könige 1 K 11, 34. Ez 12, 10. 45, 7 ff. 46, 2 ff. als von den Stammfürsten der Israeliten Gn 7, 11 ff. 34, 18 ff. (vollst. נְשִׂיאֵי הָעֵדָה Fürsten der Gemeine Nu 4, 34), der Ismaeliter Gn 17, 20, selbst von den Familienhäuptern Nu 3, 24. 30. 35. Dah. der oberste Stammfürst der Leviten V. 32 נְשִׂיא נְשִׂיאֵי הַלֵּוִי heisst, vgl. 1 Ch 7, 40. — 2) Pl. נְשִׂיאִים aufsteigende Dünste, die sich zu Wolken sammeln Jer 10, 13. 51, 16. Ps 135, 7. Pr 25, 14 (vgl. ar. نَشْء u. نَشَاء aufsteigender Dunst, Wolke).

נשׂק das aram. נסק, ܢܣܩ hinaufgehen, hinaufsteigen.

Hiph. הִשִּׂיקוּ *impf.* יַשִּׂיק heizen, anzünden (wie targ. אַסֵּק f. הֶעֱלָה) Jes 44, 15. Ez 39, 9.† Eig. das Holz aufs Feuer legen, mischn. הִסִּיק hinauflegen.

Niph. f. נִשְּׂקָה sich entzünden Ps 78, 21.†

נשׂר*, aram. נְסַר, نشر, mischn. נסר, s. v. a. שׂוּר (s. d.) sägen. Davon מַשּׂוֹר Säge.

נשׁא (vw. נשׁה, נושׁ, אנשׁ, u. viell. נשׁך) GB. stossen (vgl. تَشَنَّشَ zerstossen sein, übtr. krank, hinfällig sein: אנשׁ I und נושׁ), fortstossen, dah. übtr. (s. נָשָׁה *no.* 2) auf Fristen der schuldigen Zahlung, kreditieren, נשֶׁא od. נֹשֵׁא (s. Baer zu Jes 24, 2) der Gläubiger, eig. der Zahlungsfristgeber, wie ar. نَاسِئٌ der Fristung Übende an (بِ) jem.; dah. hebr. m. בְּ Jes 24, 2. 1 S 22, 2. Pl. נֹשְׁאִים Kt. (נֹשִׁים Keri) Neh 5, 7. Vgl. נְשִׁי Vorschuss.† — Über נָשָׁא s. zu נשׁה.

Hiph. הִשִּׁיא, הִשֵּׁאתָ, *impf.* יַשִּׁיא, יַשִּׁא, יַשִּׁאוּ, m. *suff.* יַשִּׁאֶךָ, *inf. abs.* הַשֵּׁא — 1) in Irrtum führen, dah. wie πλανᾶν *a*) verführen Gn 3, 13. Jer 49, 16. *b*) täuschen, berücken. Mit d. *Dat.* Jes 36, 14. Jer 4, 10. 29, 8. 2 K 18, 29 und *Acc.* z. B. in der Parallelstelle 2 Ch 32, 15. 2 K 19, 10. Ob 3. 7. Jes 37, 10. Jer 37, 9: אַל־תַּשִּׁאוּ נַפְשֹׁתֵיכֶם *täuschet nicht euch selbst.* Ps 55, 16 Keri: יַשִּׁי מָוֶת עָלֵימוֹ *der Tod berücke sie* und breche *über sie herein*, prägnant für: überfalle sie unvermutet. S. aber zu יְשִׁימוֹת. 2) drängen (als Gläubiger) Ps 89, 23. So Ges. Besser aber, auch hier die Bed. berücken (überrumpeln) festzuhalten.†

Niph. נִשְּׁאוּ getäuscht sein Jes 19, 13.†

Deriv.: מַשָּׁא, מַשָּׁאָה und מַשָּׁאוֹן.

נשׁב נָשְׁבָה, vw. נָשַׁם u. נָשַׁף wehen, vom Winde Jes 40, 7.† Mischn., talm., syr. ܢܫܒ (targ. נתב).

Hiph. impf. יַשֵּׁב, וַיַּשֵּׁב 1) wehen lassen Ps 147, 18. 2) verscheuchen Gn 15, 11.†

נשׁה (s. zu נשׁא) נָשִׁיתִי, *inf. abs.* נָשֹׁא Jer 23, 39 — ar. نَسَأَ und نَسِيَ, eig. stossen, fortstossen, wegstossen, dah. übertr. 1) versäumen (im ar. نَسَأَ dgg. übtr. auf: fristen, das Leben erhalten), ausser Acht lassen: *a*) verlassen, vernachlässigen Jer 23, 39. *b*) vergessen Thr 3, 17. 2) darleihen, kreditieren (vgl. zu נָשָׁא) mit בְּ der Person, welcher man leiht, Jer 15, 10: לֹא־נָשִׁיתִי וְלֹא־נָשׁוּ־בִי *ich habe nicht dargeliehen und man hat mir nichts geliehen.* Jes 24, 2: כַּנֹּשֶׁה כַּאֲשֶׁר נֹשֵׁא בוֹ *wie der Gläubiger, so der welchem er darleiht* Dt 24, 11. Neh 5, 10. 11: אֲשֶׁר אַתֶּם נֹשִׁים בָּהֶם *was ihr ihnen geliehen habt.* — Part. נֹשֶׁה, נוֹשֶׁה Schuldherr, Gläubiger 2 K 4, 1. Ps 109, 11. Jes 50, 1. Wucherer Ex 22, 24.†

Niph. vergessen werden Jes 44, 21†: לֹא תִנָּשֵׁנִי *du wirst nicht von mir vergessen werden* (Verbalsuffix statt des Dativ: תִּנָּשֶׁה לִּי, s. Ges. § 121, 4).

Pi. m. *suff.* נַשַּׁנִי vergessen machen, m. dopp. *Acc.* Gn 41, 51.†

Hiph. הִשָּׁה, *impf.* יַשֶּׁה 1) s. v. a. *Pi.* Hi 39, 17: *Gott liess ihn* (den Vogel Strauss) *die Weisheit vergessen.* 11, 6: כִּי־יַשֶּׁה לְךָ אֱלוֹהַּ מֵעֲוֹנֶךָ *dass Gott dir in Vergessenheit bringt von deiner Schuld,* d. h. dass er dir nachlässt (gar viel) v. d. Sch. 2) mit בְּ jemandem leihen Dt 15, 2. 24, 10.†

Derivate: ausser den folgenden drei, מַשֶּׁה, נֶשֶׁה, נְשִׁיָּה, u. d. *Nomm. pr.* יְשִׁיָּה, מְנַשֶּׁה.

נָשֶׁה *m.* nur in גִּיד הַנָּשֶׁה *Sehne der Hüftgegend:* Gn 32, 33†, ar. نَسًا *nervus s. tendo, qui per femur et crus ad talos fertur,* der *nervus ischiadicus.* Auch mischn. Daraus syr. ܢܫܝܐ. Vgl. Lagarde, Arm. St. § 1096. *Praeterm.* 33, 39.

נְשִׁי* *m.* Vorschuss 2 K 4, 7 Keri נִשְׁיֵךְ, Kt. נשיכי.†

נְשִׁיָּה (St. נשׁה) *f.* Vergessenheit Ps 88, 13.†

נָשִׁים Weiber, s. אִשָּׁה.

נְשִׁין* aram., *emph.* נְשַׁיָּא (so targ., talm.; syr. ܢܶܫܶܐ), m. *suff.* נְשֵׁיהוֹן *pl. f.* zum *sg.* אִתְּתָא, אִתְּתָא Frau Dn 6, 25.† Sg. nur einmal (Targ. jer. zu Dt 22, 25), offenb. dem Pl. nachgebildet: נְשָׁא.

נְשִׁיקָה* (St. נשׁק) *pl.* נְשִׁיקוֹת *f.* Küssen, Kuss Ct 1, 2. Pr 27, 6.† Auch mischn.

נָשַׁךְ (s. zu נשׁא) *impf.* יִשֹּׁךְ u. יִשַּׁךְ, m. *suff.* יִשְּׁכֶנּוּ, *pt.* נֹשֵׁךְ, נָשׁוּךְ — 1) beissen, von den Schlangen Gn 49, 17. Nu 21, 8 f. Am 5, 19. 9, 3. Koh 10, 8. 11.

Pr 23, 32, von Menschen Mi 3, 5. 2) metaph. quälen, bedrücken Hab 2, 7. Dt 23, 20.† Auch mischn.

Pi. נִשְּׁכוּ, *impf.* וַיְנַשְּׁכוּ s. v. a. Kal *no.* 1. Nu 21, 6. Jer 8, 17.†

Hiph. impf. תַּשִּׁיךְ jemandem Wucher od. Zins auflegen (vgl. zu נשא und נשה) mit d. *Dat.* d. P. Dt 23, 20. 21.†

Derivv. folgen.

נֶשֶׁךְ *m.* Zins, Wucher (eig. Biss) Ps 15, 5. Ez 18, 8. 13. שִׂים נֶשֶׁךְ עַל jemandem Zins auflegen Ex 22, 24; לָקַח מֵאֵת פ׳ Zins nehmen von jem. Lv 25, 36. Auch mischn.

נִשְׁכָּה m. *suff.* נִשְׁכָּתוֹ, *pl.* נְשָׁכוֹת s. v. a. לִשְׁכָּה (s. d.) Nebenzimmer oder Zelle des Tempels Neh 3, 30. 12, 44. 13, 7.†

נָשַׁל (vw. שלל) *impf.* יִשַּׁל, *imp.* שַׁל — auch mischn. — 1) *trans. a)* ausziehen, abwerfen z. B. den Schuh (die Sandale) Ex 3, 5. Jos 5, 15, vgl. שָׁלַל. *b)* herauswerfen, vertreiben, ein Volk aus einem Lande Dt 7, 1. 22. — 2) *intrans. elabi, delabi a)* vom Abfallen der Oliven Dt 28, 40. *b)* herausgehen Dt 19, 5: וְנָשַׁל הַבַּרְזֶל מִן־הָעֵץ *und wenn das Eisen aus dem Stiele fährt.* Vgl. ar. نسل ausfallen, abfallen, leicht herausgehen, auch von dem was (von selbst) ausfliesst (vgl. syr. ܢܫܠܐ *deciduum*, mischn. נשר abfallen, von Blättern und Früchten).†

Pi. impf. וַיְנַשֵּׁל vertreiben 2 K 16, 6.†

נָשַׁם hauchen, atmen, schnaufen (vw. נָשַׁב u. נָשַׁף). Auch mischn., syr. ܢܫܡ. — Nur *Impf.* אֶשֹּׁם Jes 42, 14† *ich atme heftig*, von Gott gesagt, welcher wie unter Wehen einer Gebärerin ein Neues (seines Volks Erlösung) auswirkt.

Derivate: תִּנְשֶׁמֶת und

נְשָׁמָה *cstr.* נִשְׁמַת, *pl.* נְשָׁמוֹת *f.* 1) Hauch. Insbes. *a)* vom kalten Winde, vgl. ψῦχος Hi 37, 10. *b)* vom Zornhauch, Schnauben Gottes des Richters Ps 18, 16. Jes 30, 33. *c)* der belebende, begeistende Anhauch Gottes des Schöpfers Hi 32, 8. 33, 4, vgl. 26, 4. 2) Odem, das Lebensprincip des menschlichen Körpers (vgl. נֶפֶשׁ *no.* 2) Gn 2, 7. Hi 27, 3. 3) lebendes (menschliches) Wesen, wie נֶפֶשׁ *no.* 4. Dt 20, 16. Jos 10, 40. 4) der selbstbewusste Geist im Menschen (νοῦς) Pr 20, 27. — Auch mischn.; syr. ܢܫܡܬܐ.

נִשְׁמָא* m. *suff.* נִשְׁמְתָךְ *f.* aram., Lebenshauch, Leben Dn 5, 23.†

נָשַׁף (vw. einerseits אָשַׁף, andererseits נָשַׁם, נָשַׁב) נָשַׁפְתָּ hauchen, blasen Ex 15, 10, mit בְּ anblasen Jes 40, 24.† Ar. نَشَفَ, sab. im *n. l.* נשפתם. — Davon יַנְשׁוּף und

נֶשֶׁף *i. p.* נָ׳ m. *suff.* נִשְׁפּוֹ *m.* 1) Abenddämmerung (auch talm.), in welcher eine kühle Luft weht (vgl. רוּחַ הַיּוֹם Gn 3, 8) Hi 24, 15. Pr 7, 9. 2 K 7, 5. 7. Jer 13, 16, dah. Finsternis, Nacht überh. Jes 5, 11. 21, 4. 59, 10. (*LXX.* σκότος Hi 24, 15. Pr 7, 9). Auch 2) von der Morgendämmerung Hi 3, 9. 7, 4. 1 S 30, 17. Ps 119, 147.†

נָשַׁק *pl. i. p.* נָשָׁקוּ; *impf.* יִשַּׁק, *i. p.* יִשָּׁק; וַיִּשַּׁק, 1. *ps.* אֶשְּׁקָה, *imp.* וּשְׁקָה־, *inf.* לִנְשֹׁק־, *pt.* נֹשְׁקֵי — 1) eig. fügen, zusammenfügen (ar. نسق reihen, ordnen, vgl. äth. ንሱቅ፡ wohl geordnet) und *intrans.* sich richten, fügen (vgl. *Hiph.*). Gn 41, 40: וְעַל־פִּיךָ יִשַּׁק כָּל־עַמִּי *nach deinem Befehle richte sich mein ganzes Volk.* Auch talm. 2) anfügen, anlegen, z. B. die Waffen, dah. rüsten 2 Ch 17, 17: נֹשְׁקֵי־קֶשֶׁת mit dem Bogen gerüstet. Ps 78, 9: נוֹשְׁקֵי רוֹמֵי־קָשֶׁת eig. *Rüstende, Werfende den Bogen*, d. i. bogengewappnete Schützen (vgl. zur Konstruktion Böttch. § 728, 2). 3) küssen d. i. Mund an Mund fügen (auch mischn., talm., syr. ܢܫܩ, ass. *našâku*) mit dem *Dat.* Gn 27, 27. 2 S 15, 5, mit dem *Suff.* Ct 1, 2, mit אֶת 1 S 20, 41. Ps 85, 11: צֶדֶק וְשָׁלוֹם נָשָׁקוּ *Gerechtigkeit und Glück küssen sich* (parall. begegnen sich). Von dem zugeworfenen Kusse (*adoratio*) an Götzen Hi 31, 27, vgl. 1 K 19, 18. Hos 13, 2.

Pi. impf. וַיְנַשֵּׁק, וַיְנַשֶּׁק־, *imp.* נַשְּׁקוּ, *inf.* לְנַשֵּׁק — das Intens. zu Kal *no.* 3 viel u. lange küssen Gn 29, 13. 31, 28. 32, 1. 45, 15. Vom Kusse (im Assyr. Kuss der Füsse) zur Huldigung Ps 2, 12.†

Hiph. pt. מַשִּׁיקוֹת aneinander stossen (eig. sich aneinander fügen), mit אֶל Ez 3, 13. Vgl. 1, 9: חָבַר.†

Derivate: נְשִׁיקָה und

נֶ֫שֶׁק (1 K 10, 25. 2 Ch 9, 24. Hi 20, 24, s. Baer zu Jes 22, 8) u. **נֵ֫שֶׁק** *i. p.* נָ֫ *m.* eig. das was man dem Körper anfügt, was man anlegt; dah. 1) Waffen, Rüstung 1 K 10, 25. Ez 39, 9. 10. Hi 20, 24. Ps 140, 8: בְּיוֹם נָשֶׁק *am Tage der Rüstung* zum Kampfe. 2) Rüsthaus Neh 3, 19, nach Ges. dasselbe Gebäude, welches 1 K 7, 2: בֵּית יַעַר הַלְּבָנוֹן Libanonwaldhaus genannt wird, worin Salomo nach 1 K 10, 17 prächtige Waffenrüstungen aufhing. Vgl. Jes 22, 8.

נשׁר*, ar. نسر mit dem Schnabel das Fleisch zerrupfen (von Raubvögeln), auch: verwunden; assyr. *našâru* zerfleischen. Davon:

נֶ֫שֶׁר *i. p.* נָ֫, *pl.* נְשָׁרִים, נִשְׁרֵי *m.* Adler (auch mischn., talm., targ.; ar. نَسْر, gemeinar. نِسْر, wie syr. ܢܶܫܪܳܐ; sab. *nasr* Name einer Gottheit) Dt 32, 11. Ez 17, 3, im gemeinen Leben auch vom Geier (wie ἀετός; im Ar. dageg. ist نَسْر immer der *Geier* i. U. v. عُقَاب dem Adler, s. Ḳazwînî ed. Wüstenf. I, ٣٢٤. ٣٢٥), weshalb ihm Hi 39, 27. Pr 30, 17 (vgl. Matth. 24, 28) Aasfressen, Mi 1, 16 ein kahler Kopf zugeschrieben wird. Auf die Mauserung des Adlers bezieht sich Ps 103, 5: *dass sich erneut, gleich dem Adler, deine Jugend.*

נְשַׁר *pl.* נִשְׁרִין aram., dass. Dn 4, 30. 7, 4.†

נשׁת *f.* נָשְׁתָּה eig. vertrocknen (s. zu שתת), versiegen (eig. sich setzen, vom Wasser). Jes 41, 17: לְשׁוֹנָם בַּצָּמָא נָשָׁתָּה *ihre Zunge vertrocknet vor Durst* (über das *Dag.* vgl. Olsh. § 83, b). Vom Versiegen der Kraft Jer 51, 30.†

Niph. נִשְּׁתוּ vom Versiegen des Wassers Jes 19, 5. In gleicher Bedeutung steht נָתַשׁ Jer 18, 14, viell. mit Lautversetzung für נשׁת.†

נִשְׁתְּוָן *m.* Brief Esr 4, 7. 7, 11.† Sicher von pers. نُبِشْتَن, نُوِشْتَن schreiben.

נִשְׁתְּוָן* *emph.* נִשְׁתְּוָנָא aram., dass. Esr 4, 18. 23. 5, 5.†

נתב* ar. نتب hervorragen, erhaben sein. Davon נָתִיב eig. der (erhöhte) Weg, *via eminens, elata.*

נְתוּנִים s. v. a. נְתִינִים Esr 8, 17 Kt.

נתח, nur in *Pi.* נִתַּח, *impf.* יְנַתַּח, תְּנַתֵּחַ, וַיְנַתַּח in Stücke zerschneiden, zerlegen, insbes. von einem geschlachteten Tiere Ex 29, 17. Lv 1, 6. 12. 8, 20. Davon

נֵ֫תַח *pl.* נְתָחִים, m. *suff.* נְתָחָיו Stück, bes. vom zerlegten Fleische Lv 1, 8 ff. Ez 24, 4.

נָתִיב (St. נתב) *cstr.* נְתִיב *m.* und **נְתִיבָה** *f.*, *pl.* nur נְתִיבוֹת, m. *suff.* נְתִיבֹתַי Steig, Pfad, das poet. Syn. von דֶּרֶךְ Ri 5, 6. Jes 43, 16. Jer 6, 16. Hos 2, 8. Pr 1, 15. 8, 2. Hi 18, 10. 28, 7. 41, 24. נְתִיבוֹת בֵּיתוֹ die Pfade nach seiner Wohnung 38, 20. Pr 12, 28: דֶּרֶךְ נְתִיבָה (= נְתִיבָהּ) *der Weg ihres* (der Gerechtigkeit) *Pfades* d. h. wenn man diesen wandelt etc., s. Delitzsch z. St.

נְתִינִים (St. נתן) *m. pl.* eig. Geschenkte, näml. dem Heiligtum. So heissen in den nachexil. Bb. subalterne Tempeldiener, Knechte des Heiligtums, welche die niedrigeren Dienste und Handleistungen beim Tempel übernehmen mussten 1 Ch 9, 2; sonst nur im B. Esr.-Neh. Im pentateuchischen Priesterkodex sind es die Leviten, welche als seitens der Gemeinde dem Aaron und seinen Söhnen „Geschenkte" (נְתֻנִים Nu 8, 19) bezeichnet werden. Esr 8, 17 Kt.: הַנְּתוּנִים.

נְתִינִין* *emph.* נְתִינַיָּא *m. pl.* aram. s. v. a. hebr. נְתִינִים Esr 7, 24.†

נתך nur *impf.* תִּתַּךְ, וַיִּתְּכוּ sich ergiessen Hi 3, 24. Metaph. vom Zorne 2 Ch 12, 7. 34, 25. Jer 42, 18. 44, 6, vom Fluche Dn 9, 11, vom Strafgericht V. 27.†

Niph. nur *perf.* נִתַּךְ u. *pt. f.* נִתֶּכֶת 1) sich ergiessen, vom Wasser, Regen Ex 9, 33, vom Feuer des göttlichen Zornes Nah 1, 6. 2 Ch 34, 21. Jer 7, 20. 2) zerfliessen, schmelzen Ez 22, 21. 24, 11.

Hiph. הִתִּיכוּ, *impf.* וַיַּתִּיכוּ, m. *suff.* תַּתִּיכֵנִי, *inf.* הַנְתִּיךְ Ez 22, 20 1) hingiessen, hinschütten das Geld 2 Ch 34, 17. 2 K 22, 9. Hi 10, 10: *hast du mich nicht wie Milch* (in Form) *gegossen?* 2) schmelzen Ez 22, 20.

Hoph. impf. תֻּתְּכוּ *pass.* Ez 22, 22.†
Derivat: הִתּוּךְ.

נָתַן (s. zu תנן), נָתַתָּה, נָתַתָּ, m. abgeworf. anlaut. נ: תַּתָּה 2 S 22, 41, נָתַתְּ, נָתְנוּ u. נָתַנּוּ u. s. w., *i. p.* נָתָן, נָתָנָה, נָתָתִי; *impf.* יִתֵּן, יִתֶּן־, וַיִּתֵּן, 1. *pers. pl.* נִתַּן (Ri 16, 5), *imp.* תֵּן, תֶּן־ u. תֵּן־ (Hos 9, 14 *bis*), תְּנָה; *inf. absol.* נָתוֹן u. נָתֹן, *constr.* נְתֹן Nu 20, 21, נְתָן־ Gn 38, 9, gew. תֵּת (aus תִּנְתְּ), לָתֵת, לָתֶת־, *i. p.* תִּתִּי, m. *suff.* תִּתִּי; *pt.* נֹתֵן, נוֹתֵן; נָתוּן, נְתֻנוֹת (phön. *impf.* יתן CIS. 147 u. i. den *n. pr.* יתנבעל u. a.; syr. ܢܬܠ; palm. נתן *impf.* יתן u. i. den *n. pr.* מתא, מתנא, מתנתן; nab. *impf.* ינתן; sab. im *n. pr.* נתנם; ass. *nadânu*). — Eig. hinlangen, hinstrecken, reichen (vgl. ar. أَعْطَى und (نَاوَلَ), dah. — 1) geben, m. d. *Acc.* dessen, was man giebt u. d. *Dat.* d. P. Gn 25, 6. Jes 8, 18, seltner m. אֶל d. P. Gn 18, 7. 21, 14. Jes 29, 11. Jer 36, 32, u. m. d. *Suff.* Jos 15, 19: נְתַתָּנִי du hast mir gegeben. Jes 27, 4. Jer 9, 1 (das Suff. als *Acc.*, sofern נתן sowohl *hinlangen* als *hinlangen lassen* bed. kann; vgl. ar. (أَعْطَانِى). M. בְּ des Preises, *wofür* man giebt Jo 4, 3. Ez 28, 13, m. אֶל hinzugeben = hinzufügen zu etwas Ez 21, 34; m. עִם d. P. beigeben, beigesellen Gn 3, 12. *Impers.* Pr 13, 10: רַק־בְּזָדוֹן יִתֵּן מַצָּה *bei Übermut giebt es nur Hader.* 10, 24: וְתַאֲוַת צַדִּיקִים יִתֵּן *was die Gerechten wünschen, giebt's*, d. h. das trifft ein. Hi 37, 10: *von Gottes Hauch giebt's Eis.* Gn 38, 28: וַיִּתֶּן־יָד *da gab's eine Hand*, d. h. sie kam zum Vorschein. — מִי יִתֵּן wer wird geben? als wünschende Frage, für: möchte jem. geben! Ri 9, 29. Ps 55, 7. Dann bloss Umschreibung des Wunsches. Es konstruiert sich dann α) m. d. *Acc.* Dt 28, 67: מִי־יִתֵּן עֶרֶב *o wäre es doch Abend!* β) m. d. *Inf.* מִי־יִתֵּן מוּתֵנוּ *o wären wir doch gestorben!* Ex 16, 3. γ) m. d. *Vb. finit.* u. ohne וְ (dass.) Dt 5, 26. Hi 23, 3. — נתן steht ferner *a*) für: lehren, Kenntnisse mitteilen (i. S. von *tradere*, *παραδιδόναι*) Pr 9, 9. — *b*) zugeben, erlauben, wie *δίδωμι*, *dare*, *largiri*, ar. وهب. M. d. *Acc.* d. P. u. d. *Inf.* m. od. ohne לְ eig. jemanden wozu hergeben. Gn 20, 6: עַל־כֵּן לֹא־נְתַתִּיךָ לִנְגֹּעַ אֵלֶיהָ *deshalb habe ich dir nicht zugelassen sie anzutasten.* 31, 7. Ex 3, 19. Dt 18, 14: לֹא כֵן נָתַן לְךָ ה' אֱלֹהֶיךָ *nicht also hat dir verstattet Jahve, dein Gott.* Ri 1, 34. 15, 1. 1 S 18, 2. — Hi 9, 18: לֹא־יִתְּנֵנִי הָשֵׁב רוּחִי *er würde mir nicht verstatten Atem zu schöpfen.* M. d. *Dat.* d. P. 2 Ch 20, 10 u. daneben m. blossem *Inf.* Ps 55, 23. — *c*) überlassen 1 K 18, 26. — *d*) hingeben, preisgeben, dem Schwerte Mi 6, 14, dem Schlachten Jer 34, 2, der Zerstörung Mi 6, 16; m. לִפְנֵי פ' Ri 11, 9. 1 K 8, 46. — *e*) von sich geben, *edere*, z. B. einen Geruch Ct 1, 12, bes. m. קוֹל die Stimme (s. קוֹל). Vgl. נָתַן תֹּף die Pauke ertönen lassen d. i. schlagen Ps 81, 3 u. RAn wie נתן פְּרִי Frucht tragen, bringen Ps 1, 3. Ez 34, 27; נתן מוֹפֵת אֶל־פ' ein Wunder zu sehen geben oder als geschehend ankündigen Dt 13, 2 (1 K 13, 3); נתן פָּנִים אֶל־ das Angesicht lenken nach Gn 30, 40; ferner נתן צֶדֶק לְ jem. Recht verschaffen Hi 36, 3; נתן חֵן Gunst gewähren Ps 84, 12; auch m. לְ d. P. Pr 3, 34; נתן חֵן בְּעֵינֵי פ' Gunst bei jem. verschaffen Ex 3, 21 u. dgl. — 2) setzen, aufstellen, legen Gn 1, 17. 9, 13, z. B. Fallstricke legen Ps 119, 110, Bollwerke errichten Ez 26, 8; נָתַן בְּרִית Gn 9, 12. 17, 2. Niederlegen in etwas (בְּ), z. B. אֹכֶל Gn 41, 48; hineinthun, -schütten, -streuen Ex 30, 18. 36; m. עַל hinaufthun, -giessen Lv 2, 15, sprengen auf Ex 12, 7; נתן בְּ einstechen Dt 15, 17, נתן עַל auf etwas legen, stellen, errichten Ex 29, 6. Lv 1, 7. 2 Ch 10, 9, bildl. Jes 42, 1. Insbes. *a*) נָתַן לִפְנֵי vorlegen 1 K 9, 6. *b*) m. d. *Acc.* d. P. u. עַל d. S. jem. über etwas setzen Gn 41, 41. 43; dagegen m. d. *Acc.* d. S. u. עַל d. P. jemandem etwas auflegen 2 Ch 10, 9. 2 K 23, 33, insbes. eine Sünde (und deren Strafe) auflegen, d. h. sie anrechnen und bestrafen Jon 1, 14. Ez 7, 3, vgl. Dt 21, 8. *c*) jemandem etwas beilegen Hi 1, 22: וְלֹא־נָתַן תִּפְלָה לֵאלֹהִים *und er legte Gotte nichts Ungebührliches bei.* *d*) נָתַן לִבּוֹ לְ sein Herz worauf richten Koh 1, 13. 17. 7, 21. 8, 9. 16 und *e*) נָתַן דָּבָר אֶל־לֵב jeman-

dem etwas in den Sinn geben Neh 2, 12. 7, 5, und נָתַן אֶל לִבּוֹ = ἐν φρεσὶ θεῖναι Koh 7, 2. 9, 1. — 3) thun, machen, s. v. a. שׂוּם, שִׁית: נתן מוֹפֵת ein Wunder thun Ex 7, 9. Insbes. *a*) zu etwas machen, gew. mit dopp. *Acc.* Gn 17, 5. Ex 7, 1. 23, 27: *und ich mache alle deine Feinde gegen dich zum Nacken,* d. i. bewirke, dass sie dir den Rücken kehren, vor dir fliehen; m. לְ vor d. Prädikate Gn 17, 20. 48, 4. Jer 1, 5. נָתַן פ׳ לְרַחֲמִים machen, dass jem. Erbarmung finde, ihn Erb. finden lassen 1 K 8, 50. Ps 106, 46. Neh 1, 11. Dn 1, 9, vgl. Gn 43, 13. *b*) נָתַן דָּבָר כְּ *machen,* dass etwas einer anderen Sache gleich werde Jes 41, 2, dah. behandeln wie, 1 K 10, 27. Gn 42, 30. Ez 28, 2. 6. Dagegen mit לִפְנֵי für etwas halten 1 S 1, 16.

Niph. נִתַּן, נִתְּנָה; *impf.* יִנָּתֵן, יִנָּתֶן־, וַיִּנָּתֵן; *inf. abs.* הִנָּתֹן, *cstr.* הִנָּתֵן; *pt.* נִתָּן — *pass.* von Kal: 1) gegeben, übergeben w. Ex 5, 18. Lv 19, 20. Jes 9, 5, überliefert w. בְּיַד פ׳ Jer 32, 24; behändigt, officiell mitgeteilt w. Esth 3, 14; hingestellt w. Koh 10, 6: *hinaufgestellt wird die Narrheit auf grosse Höhen.* 2) gemacht w., geschehen Lv 24, 20, werden Jes 51, 12.

Hoph. impf. יֻתַּן, וַיֻּתַּן gegeben w. Nu 26, 54. 2 K 5, 17; hingegeben, hingegossen w. Lv 11, 38. 2 S 18, 9: *und er* (Absalom) *wurde gethan* (er schwebte) zwischen Himmel und Erde.

Derivate ausser den zunächstfolgenden: נְתִינִים, מַתָּן, מַתָּנָה, מַתַּת und die *Nomm. pr.* מַתַּתָּה, מַתְּנַי, מַתַּנְיָה, מַתִּתְיָה.

נתן aram., nur *impf.* יִנְתֵּן־, יִנְתֵּן, תִּנְתֵּן, יִנְתְּנוּן, m. *suff.* יִתְּנִנַּהּ u. *inf.* לְמִנְתַּן (die übrigen Formen von יְהַב) s. v. a. das hebr., geben Esr 4, 13. 7, 20. Dn 2, 16. 4, 14. 22. 29.†

Derivat: מַתְּנָא.

נָתָן (Er [Gott] hat gegeben) *N. pr. m. Nathan.* 1) ein Prophet zur Zeit David-Salomos 2 S 7, 2 ff. 12, 1 ff. 1 K 1, 8 ff. Ps 51, 2. 1 Ch 17, 1 ff. 29, 29. 2 Ch 9, 25. 29. 2) ein Sohn Davids 2 S 5, 14. 1 Ch 3, 5. 14, 4, wahrsch. auch Sach 12, 12. 3) 2 S 23, 36. 4) u. 5) 1 K 4, 5. 6—9) 1 Ch 2, 36. 11, 38. Esr 8, 16. 10, 39.†

נְתַן־מֶלֶךְ (der König hat gegeben). *N. pr.* eines Höflings des Josia 2 K 23, 11.†

נְתַנְאֵל (Gott hat gegeben) *N. pr.* gr. *Ναθαναήλ* 1) Nu 1, 8. 2, 5. 7, 18. 23. 10, 15. 2) Mehrere andere nur einmal vorkommende Personen: 1 Ch 2, 14. 15, 24. 24, 6. 26, 4. 2 Ch 17, 7. 35, 9. Esr 10, 22. Neh 12, 21. 36.† Vgl. zu אלנתן.

נְתַנְיָה (Jahve hat gegeben) *N. pr. m.* 1) Sohn des Asaph 1 Ch 25, 2; auch נְתַנְיָהוּ V. 12. 2) 2 K 25, 23. 25. Jer 40, 14 ff.; auch נְתַנְיָהוּ V. 8 f.†

נְתַנְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) Jer 36, 14. 2) 2 Ch 17, 8. — S. noch נְתַנְיָה *no.* 1 u. 2.†

נתס (vw. נתשׁ, נתע, נתץ) aufreissen, unwegsam machen. Hi 30, 13†: נָתְסוּ נְתִיבָתִי *sie zerstören meinen Pfad* (einige *Mss.* lesen erklärend נָתְצוּ).

נתע (s. zu נתס) nach aramäischem Lautwechsel für נָתַץ *no.* 2 (die Zähne) ausschlagen. S. zu ע.

Niph. i. p. נִתָּעוּ *pass.* Hi 4, 10.†

נָתַץ (s. zu נתס) *i. p.* נָתָץ, *impf.* יִתֹּץ, וַיִּתֹּץ, *i. p.* יִתֹּצוּ, תִּתֹּצוּן, m. *suff.* יִתְּצֵנִי, יִתָּצְךָ; *imp.* נְתֹץ, *inf.* לִנְתוֹץ, *pt. p.* נְתֻצִים — 1) niederreissen, umstürzen, zerstören z. B. Häuser, Statuen, Altäre u. dgl. Lv 14, 45. Ri 6, 30 ff. 8, 17. Trop. von Personen Hi 19, 10. Ps 52, 7. 2) ausschlagen, von den Zähnen Ps 58, 7. Vgl. נָתַע.

Pi. נִתַּץ, *impf.* וַיְנַתֵּץ s. v. a. Kal *no.* 1. Dt 12, 3. 2 Ch 31, 1 u. ö.

Niph. pf. נִתְּצוּ Nah 1, 6. Jer 4, 26. Ez 16, 39; *Pu. pf.* נֻתַּץ Ri 6, 28 u. *Hoph. impf.* יֻתַּץ *pass.* von *Kal no.* 1.†

נתק m. *suff.* נְתַקְנוּהוּ (m. *Dag. euph.*), *impf.* m. *suff.* אֶתְּקֶנְךָּ (s. d. anal. Anhg.) 1) abreissen Jer 22, 24. 2) abschneiden (von einem Orte), in militärischem Sinne Ri 20, 32. S. *Niph.* und *Hiph.* — *Part. pass.* נָתוּק einer mit abgeschnittenen Hoden Lv 22, 24.†

Pi. נִתַּקְתִּי, *impf.* יְנַתֵּק, וַיְ׳, נִתְּקָה zerreissen, ausreissen (ar. نتق vom Ausreissen der Haare) z. B. die Wurzeln Ez 17, 9; die Fesseln Ps 2, 3. 107, 14. Jer 2, 20. 5, 5; das Joch Jes 58, 6. — Ez 23, 34: *du wirst deine Brüste in* Verzweiflungsschmerz *zerreissen.*

Hiph. losreissen, wegreissen Jer 12, 3: הַתִּקֵם כְּצֹאן לְטִבְחָה *reisse sie weg zur Schlachtung wie Schafe* (aus der Herde). Dah. militärisch: Jos 8, 6: *bis wir sie von der Stadt losgerissen* d. i. abgeschnitten *haben* (*inf.* m. *suff.* הַתִּיקֵנוּ).†

Niph. נִתַּק, *impf.* יִנָּתֵק 1) abgerissen werden, abreissen, z. B. von einem Faden, einer Schnur Jes 5, 27. Jer 10, 20, von den Schiffsseilen Jes 33, 20. Trop. Hi 17, 11. 2) herausgerissen werden, z. B. aus dem Zelte Hi 18, 14, sich losreissen, mit prägnanter Konstruktion Jos 4, 18: *und als die Fusssohlen der Priester sich losrissen auf das Trockene* d. i. aus dem schlammigen Flussbette auf das Trockene gekommen waren. Vgl. ar. نتق abziehen, herausziehen. 3) geschieden, abgeschnitten werden Jer 6, 29. Jos 8, 16.

Hoph. הָנְתְּקוּ s. v. a. *Niph. no.* 3. Ri 20, 31.†

Derivv. אַתּוּק, אַתִּיק und

נֶתֶק *i. p.* נָ׳ *m.* 1) böser Grind, Aussatz des Hauptes und Bartes (v. נתק reissen, abreissen, wie *Krätze* von *kratzen*) Lv 13, 30—37. 14, 54. 2) der damit Behaftete 13, 33. S. נֶגַע *no.* 2.†

נתר *impf.* יִתַּר aufbeben, aufhüpfen, aufspringen, vom Auffahren vor Angst, Hi 37, 1†, nicht aber abspringen, abfallen, denn ܢܬܪ, נְתַר vom abfallenden Laube ist das hebräische נָשַׁר.

Pi. inf. לְנַתֵּר hüpfen, springen, von der Heuschrecke Lv 11, 21.†

Hiph. impf. יַתֵּר, וַיַּתֵּר, m. *suff.* וַיַּתִּירֵהוּ, *inf. cstr.* הַתֵּר, *pt.* מַתִּיר — 1) aufbeben machen Hab 3, 6. 2) lösen, losmachen, das Joch Jes 58, 6: הַתֵּר אֲגֻדּוֹת מוֹטָה *lösen Knoten des Joches* (der Unterjochung); die Fesseln Gefangener (הַתִּיר אֲסוּרִים) Ps 105, 20. 146, 7. Poet. Hi 6, 9: יַתֵּר יָדוֹ וִיבַצְּעֵנִי *o dass er seine Hand lösete* d. i. seine gleichsam gebundene, unthätige Hand ausstreckte *und mich* (meinen Lebensfaden) *abschnitte!* — Über 2 S 22, 33 וַיַּתֵּר s. zu תּוּר.†

נתר aram. abfallen, vom Laube oder Früchten. *Haph. imp. pl.* אַתַּרוּ abwerfen, abstreifen (das Laub) Dn 4, 11.†

נֶ֫תֶר *m.* das νίτρον od. λίτρον der Griechen, Natron d. i. mineralisches Laugensalz (Alkali; vgl. בֹּרִית vegetabilisches Laugensalz) Pr 25, 20, welches mit Öl vermischt als Seife dient Jer 2, 22. Wenn man Wasser darauf giesst, *braust* es auf (dah. von נָתַר aufspringen).†

נתשׁ (vw. נתץ, נתס) *impf.* אֶתּוֹשׁ, m. *suff.* וַיִּתְּשֵׁם, *inf. abs.* נָתוֹשׁ, *cstr.* לִנְתוֹשׁ, m. *suff.* נָתְשִׁי, *pt.* נֹתֵשׁ, m. *suff.* נֹתְשָׁם — 1) ausreissen, ausrotten, eig. von Pflanzen (ar. نتش herausziehen, syr. ܢܬܫ abreissen, ausrotten), vom Zerstören der Städte Ps 9, 7, der Götzen Mi 5, 13. 2) übertr. auf Völker: sie aus einem Lande vertreiben. Ggs. נָטַע. Dt 29, 27. 1 K 14, 15. Jer 24, 6: וּנְטַעְתִּים וְלֹא אֶתּוֹשׁ *ich will sie pflanzen und nicht ausrotten.* 42, 10.

Niph. impf. יִנָּתֵשׁ 1) *pass.* von Kal *no.* 2 Jer 31, 40. Am 9, 15. Vom Zerstören eines Reiches Dn 11, 4. 2) s. v. a. נָשַׁת (s. d.) versiegen, vertrocknen, vom Wasser Jer 18, 14.†

Hoph. impf. וַתֻּתַּשׁ ausgerissen werden Ez 19, 12.†

ס

Samech, der 15te Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 60. Der Name סָמֶךְ (syr.-samarit. *semkat*) bedeutet *Stütze.*

Über das lautliche Verhältnis des ס zum שׂ siehe Ges. Lgb. S. 17. 18. Böttcher § 148. Nach Lagarde ist ס, Äquivalent des griech. ξ, urspr. ein Doppelbuchstabe, erst allm. aus *kś* zu *ś*, *s* geworden; s. Symm. I, 114. N. GGW,

1881, 384. Haupt ebend. 1883, 99 f. Bemerkt sei nur noch: 1) dass bei weitem die meisten Wörter ohne Schwanken entweder mit שׂ oder ס geschrieben werden (שׂוּם, שָׂדֶה, סוּר, סָבַב); mehrere sind sogar verschiedener Bedeutung, je nachdem sie mit dem einen oder dem andern Buchstaben geschrieben sind, z. B. סָכַל thöricht sein, שָׂכַל ansehen, klug sein; רָמַס zertreten, רָמַשׂ sich regen, vgl. סָפָה und שָׂפָה, סָכַר und שָׂכַר. Doch findet sich 2) in einzelnen Wörtern auch die doppelte Orthographie, sowohl mit שׂ als mit ס. So z. B. כַּעַס und כַּעַשׂ Verdruss; סבך und שׂבך verflochten sein; מְסוּכָה und מְשׂוּכָה Dornhecke. 3) Im Mischn., Talm., Targ. schreibt man häufig schon ס, wo im Hebr. stets שׂ steht, z. B. שְׂאֹר aram. סְאוֹר Sauerteig; שִׂבֵּר aram. סַבַּר erwarten. Das Syrische hat nur das Eine ܣ, das Arabische nur das Eine س.

Für die Vergleichung mit dem Arabischen gilt im allgem., dass für das hebr. שׁ meist ش steht, aber für סְ gleichwertiges س, z. B. אָסַר, أسر binden, בֹּסֶר, بُسْر saure Trauben, כָּסָה, كسا decken; nur selten ش, z. B. סְתָו, شِتَاء Winter. Vgl. innerhalb des Hebr. u. Aram. שִׁרְיוֹן u. סִרְיוֹן Panzer; אֶשְׁכֹּל aram. סְגוֹל Traube; כָּנַס u. כָּנַשׁ sammeln; שָׁמַר aram. סְמַר *Ithpa.* hüten, u. a. Eigentümlich dem Ephraimitischen war nach Ri 12, 6, ס statt שׁ zu sprechen. — S. noch zu ז und ץ. Vgl. Philippi's Besprechung der hieher gehörigen Lautwandelgesetze in ZDMG XXXII, 5 ff. und Schrader, Über die Ausspr. der Zischlaute im Assyr. (Monatsber. der Ak. d. W. zu Berlin 1877, 79 ff.) mit Bezug auf die abweichende Ansicht Stade's in den Morgenl. Forschgn. 1875.

סאה* präsumtives Stw. zu סְאָה; nach Ges. vw. m. سَأَى, bestritten von Fleischer zu Levy's Neuhebr. Wb. III, S. 313ᵃ Z. 33 u. 34, S. 720ᵃ Z. 1 ff.

סְאָה Pl. סְאִים *f.* Mass (auch mischn.; aram. ܣܐܬܐ, סָאתָא, gr. *σάτον*). Insbes. ein bestimmtes Getreidemass, n. d. Rabb. (s. schon LXX zu Ex 16, 36. Jes 5, 10) der dritte Teil des Epha, nach Hieron. zu Matth. 13, 33 anderthalb *modii.* Gn 18, 6. 1 S 25, 18. Dual. סָאתַיִם 2 Seah 1 K 18, 32. 2 K 7, 1. 16. 18, auf syr. Art *contr.* wie מָאתַיִם f. מְאָתַיִם. — Jes 27, 8 בְּסַאסְּאָה ist wahrscheinl. *contr.* aus בְּסְאָה סְאָה (n. Anal. v. מַלְּכֶם f. מָה־לָּכֶם) mit Massen (Olsh. § 189, *c*), was auch בְּמִשְׁפָּט Jer 10, 24 und לַמִּשְׁפָּט Jer 30, 11. 46, 28 dem Sinne nach besagt. So Aqu. Symm. Theodot. Syr. Targ. Andere lesen בְּסַאסְאָה von סאסא (vw. זעזע) und erklären: *als du es beunruhigtest, forttriebst.*†

סְאוֹן *m.* Schuh, und insbes. der Soldatenschuh, *caliga*, eine nach Art der Halbstiefeln hoch heraufgeschnürte, mit Nägeln wohl beschlagene Sandale (verschieden von der Beinschiene, מִצְחָה), targ. u. talm. (vom Chaliza-Schuh) סַיִן, syr. ܣܐܘܢ. Jes 9, 4: כָּל־סְאוֹן סֹאֵן *omnis caliga caligati i. e. militis.*†

סאן nur *denom.* von סְאוֹן (s. d.) *se calceare*, dah. *caligatum esse* (wie im Syr. ܣܐܢ). Nur *Part.* סֹאֵן Jes 9, 4.†

סַאסְּאָה Jes 27, 8 s. סְאָה.

סבא *impf.* נִסְבְּאָה zechen, trinken Jes 56, 12. Part. סֹבֵא ein Trinker, Trunkenbold Dt 21, 20. Pr 23, 21. Ez 23, 42 Kt. סֹבְאֵי יַיִן Weinsäufer Pr 23, 20. Part. *pass.* סָבוּא* *potus,* trunken Nah 1, 10.† Dietrich verglich ar. سَبَأ ziehen.

סָבָא* *pl.* סָבָאִים Trinker Ez 23, 42 Keri.†

סֹבֶא* m. *suff.* סָבְאֵךְ *m.* 1) edler Wein (ar. سِبَاء) Jes 1, 22. Nah 1, 10: וּכְסָבְאָם סְבוּאִים *und gleich ihrem Nass durchnetzt* d. h. so nass wie ihr Wein selber (s. Hitzig z. St.). 2) Zechgelag Hos 4, 18.†

סְבָא *N. pr.* ein von Kusch abstammendes Land und Volk (Gn 10, 7. 1 Ch 1, 9), nach Josephus (Arch. 2, 10, 2) Meroë, eine vom weissen und blauen Nil inselartig umschlossene Provinz Äthiopiens (das heutige *Sennâr*) mit gleichnamiger Hauptstadt, Jes 43, 3. Ps 72, 10 (wo סְבָא als ein reiches Volk genannt wird). Das *Nom. gent.* ist Pl.

סְבָאִים Jes 45, 14, wo von der grossen Statur des Volkes die Rede ist, vgl. Herod. 3, 20. Über die Lage des alten Meroë s. Roscher, Ptolem. u. d. Handelsstrassen in Centralafrika S. 50 f. — Weiteres s. zu שְׁבָא.

סָבַב, סַבּוֹתִי u. סַבֹּתִי, m. *suff.* סְבָבוּנִי u. סַבּוּנִי, *impf.* יָסֹב, וַיָּסָב, *pl.* יָסֹבּוּ, תְּסֻבֶּינָה, auch יִסֹּב, יִסּוֹב, וַיִּ׳; m. *suff.* יְסֻבֶּנּוּ, יְסוּבֵּנִי Ps 49, 6; *imp.* סֹב, סֹבִּי, *inf.* סֹב, einmal סְבֹב, *pt.* סוֹבֵב, סֹבֵב — eig. winden, drehen, vgl. سَبَب Seil, سَبِيب Locke; dah. — 1) sich wenden, drehen, z. B. Pr 26, 14: *die Thür dreht sich auf ihrer Angel.* 1 S 15, 27: *Samuel wandte sich, um zu gehn,* mit אֶל Nu 36, 7, עַל Hab 2, 16 zu jem., mit מִן, מֵעַל Gn 42, 24 von jem., mit אֶל־אַחֲרֵי sich wenden, um jem. zu folgen 2 K 9, 18. 19. Dann *absol. a*) sich herzuwenden, herzutreten 1 S 22, 17. 18. 2 S 18, 15. 30. Daher wie שׁוּב zum Ausdruck des wiederholten Thuns Ps 71, 21: תִּסֹּב תְּנַחֲמֵנִי *du wirst mich wiederum trösten. b*) sich wegwenden Ct 2, 17. *c*) von leblosen Dingen: wohin gebracht werden 1 S 5, 8. 2) *umgehen,* im Kreise gehen, wobei man sich oft od. fortdauernd wendet, dah. סָבַב בָּעִיר in der Stadt umhergehen Ct 3, 3. 5, 7. 2 Ch 17, 9. 23, 2, auch m. d. *Acc.* (die Stadt, die Städte) durchziehen (daher im Arab. *Conj. V.* auch: als Krämer umherziehen; mischn. vom Bettler, s. zu סָחַר), 1 S 7, 16. 2 K 3, 9. Jes 23, 16; aber auch: einen Ort umgehn, m. d. *Acc.* Dt 2, 3. Jos 6, 3. 4. 7, um ihn zu vermeiden Nu 21, 4. Ri 11, 18. 3) *umgeben,* Ps 18, 6. 22, 17, von Umschliessung durch Belagerung Koh 9, 14; dann auch mit אֶל 2 K 8, 21 und עַל Hi 16, 13. Ri 20, 5. *Adv.* Gn 37, 7: וְהִנֵּה תְסֻבֶּינָה אֲלֻמֹּתֵיכֶם וַתִּשְׁתַּחֲוֶיןָ *und siehe! ringsum stellten sich euere Garben und verneigten sich.* „Umgeben" heisst auch schon ein Umfangen von mehreren Seiten, z. B. Gn 2, 11. 13. Insbes. (den Tisch) umgeben, daher: sich um den Tisch setzen. 1 S 16, 11: לֹא נָסֹב *wir werden uns nicht setzen.* Vgl. מֵסַב. — Übertr. 4) verwandelt werden, mit כְּ (werden *wie* etwas) Sach 14, 10.

Anm. Gew. übersetzt man 1 S 22, 22: *ich bin Ursache* (סַבֹּתִי) *an allen Seelen,* näml. ihres Todes; indem man سَبَب Ursache, سَبَّبَ verursachen vergleicht. Then. liest חַבְתִּי (LXX. εἰμὶ αἴτιος) *ich habe mich verschuldet;* s. auch Wellh. z. St.

Niph. נָסַב, 3. *f.* נָסַבָּה f. נָסַבָּה Ez 26, 2, sonst נָסְבָה, *impf.* יִסַּבּוּ 1) s. v. a. Kal *no.* 1 sich wenden Ez 1, 9. 12. 17. 10, 11. 16; von der Grenze Nu 34, 4. 5. Jos 15, 3. Jer 31, 39. 2) sich zuwenden Ez 26, 2 (m. אֶל d. Richtung). Jer 6, 12: וְנָסַבּוּ בָתֵּיהֶם לַאֲחֵרִים *ihre Häuser werden an andere übergehen.* Vgl. in Kal Nu 36, 7. 3) sich kreisend um etw. stellen, umgeben, wie Kal *no.* 3. Ri 19, 22; mit עַל: feindlich umringen Gn 19, 4. Jos 7, 9.

Pi. inf. סַבֵּב verwandeln, ändern 2 S 14, 20.† Auch mischn.

Po. impf. אֲסֹבְבָה, תְּסוֹבֵב, m. *suff.* יְסוֹבְבֶנְהוּ, תְּסוֹבְבֶנְהוּ 1) wie Kal *no.* 2: umhergehn Ct 3, 2, mit d. *Acc.* durchgehn Ps 59, 7. 15, desgl. einen Ort umgehn, m. d. *Acc.* Ps 26, 6, mit עַל Ps 55, 11. 2) umgeben Jon 2, 4. 6. Ps 7, 8. Mit dopp. *Acc.* 32, 7. 10. Insbes. schützend umgeben, umfangen Dt 32, 10 (vgl. Hom. Il. 1, 37). Jer 31, 22: נְקֵבָה תְּסוֹבֵב גָּבֶר *das Weib wird umfangen den Mann,* näml. schirmend (ein Paradoxon der Zukunft).

Hiph. הֵסֵב, הֵסַבֹּתָ, הֲסִבֹּתִי, וַהֲסִבֹּתִי, הֵסַבּוּ, *impf.* יָסֵב, וַיָּ׳, וַיַּסֵּבּוּ, u. נָסֵב, נָסֵבָּה, m. *suff.* וַיְסִבֵּנִי; *imp.* הָסֵב, הָסֵבִּי, *inf.* הָסֵב, *pt.* מֵסֵב 1) *causat.* von Kal *no.* 1 machen, dass sich etwas wendet Ex 13, 18, *trans. a*) wenden 1 K 8, 14. 2 K 20, 2. 2 S 3, 12: לְהָסֵב אֵלֶיךָ אֶת־כָּל־יִשְׂרָאֵל *zu dir zu wenden ganz Israel.* 1 Ch 10, 14. 1 K 18, 37: וְאַתָּה הֲסִבֹּתָ אֶת־לִבָּם אֲחֹרַנִּית *und du ihr Herz zurückwendest. b*) wohin schaffen, bringen 1 S 5, 8: וַיַּסֵּבּוּ אֶת־אֲרוֹן אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל *und sie brachten* (dorthin) *die Lade des Gottes Israels.* V. 9. 10. 1 Ch 13, 3. 2 S 20, 12. 2) *causat.* von Kal *no.* 2 rundum ziehen lassen Ex 13, 18. Ez 47, 2, ringsum herstellen, z. B. Mauern 2 Ch 14, 6. 3) *trans.* von Kal *no.* 3 verwandeln 2 K 23, 34: וַיַּסֵּב אֶת־שְׁמוֹ יְהוֹיָקִים *und er verwandelte seinen Namen in Jojakim.* 24, 17. (Vgl. *Hoph.* Nu 32, 38). 4) s. v. a. Kal *no.* 1 sich

wenden 2 S 5, 23, Kal no. 2 rings umziehen (einen Ort) Jos 6, 11, Kal no. 3 umgeben (in feindlicher Absicht) Ps 140, 10: מְסִבָּי *die mich Umgebenden.*

Hoph. impf. i. p. יוּסָּב; *pt.* מוּסָב *pl.* מוּסַבֹּת 1) sich wenden, von den Thürflügeln Ez 41, 24, den Rädern des Dreschwagens, der herumgezogen wird Jes 28, 27. 2) umgeben, eingefasst s. Ex 28, 11. 39, 6. 13. 3) geändert w., vom Namen Nu 32, 38.

Derivate: מוּסַב, מֵסַב, סָבִיב, נְסִבָּה, סִבָּה.

סִבָּה (St. סבב) *f.* Wendung, Schickung Gottes 1 K 12, 15, s. v. a. נְסִבָּה der Parallelstelle 2 Ch 10, 15.†

סָבִיב (St. סבב) *cstr.* סְבִיב Am 3, 11 *m. Subst.* Umkreis 1 Ch 11, 8. Dah. מִסָּבִיב *adv.* von allen Seiten, ringsher Dt 12, 10. Hi 1, 10. מִסָּבִיב לְ *Praep.* rings von (einer Sache) weg Nu 16, 24. 27, im *Acc.* סָבִיב *Adv.* ringsum Gn 23, 18. Ex 16, 13, doppelt: סָבִיב סָבִיב dass. Ez 40, 5 ff. סָבִיב לְ *Praep.* rings um (etwas), z. B. סָבִיב לַמִּשְׁכָּן *rings um das Zelt* Ex 40, 33. Nu 1, 53.

Pl. m. סְבִיבִים* 1) von Personen: die Nachbarn, die ringsumher sind. Jer 48, 17. 39. 2) die umliegenden Gegenden, *les environs.* Jer 33, 13: בִּסְבִיבֵי יְרוּשָׁלִַם *in dem Umkreis von Jerusalem.* Ps 76, 12. 89, 8. 97, 2. 3) mit *Suff. Praep.* rings umher Ps 50, 3: וּסְבִיבָיו נִשְׂעֲרָה מְאֹד *rings um ihn stürmt es sehr.* Jer 46, 14.

Pl. *fem. cstr.* סְבִיבֹת, סְבִיבוֹת 1) Kreisläufe (von סָבַב *no.* 2). Koh 1, 6: *zu seinen Kreisläufen kehrt der Wind zurück,* d. h. er beginnt sie von neuem. 2) s. v. a. סְבִיבִים *no.* 2 die umliegenden Gegenden Jer 17, 26. Nu 22, 4. Dn 9, 16. 3) Im *st. constr.* als *Praep.* ringsum. Nu 11, 24: סְבִיבֹת הָאֹהֶל *rings um das Zelt.* Ez 6, 5. Ps 79, 3. M. *suff.* סְבִיבוֹתַי, סְבִיבֹתַי *rings um mich.*

סבך (vgl. شَبَكَ u. شَبَّكَ etwas in etwas anderes hineinstecken; syr. ܣܒܟ stechen, von Bienen) s. v. a. שׂבך verflechten, verschlingen, von Zweigen gebraucht (auch mischn. [wovon מַסְבֵּךְ, s. Levy *s. v.*], talm., targ.) *Pt. pass.* סְבֻכִים Nah 1, 10.†

Pu. impf. i. p. יְסֻבָּכוּ, pass. Hi 8, 17.†
Die Derivate folgen.

סְבַךְ *m.* verflochtene Zweige, Dickicht Gn 22, 13 (nach Baer בַּסְּבַךְ), Pl. *cstr.* סִבְכֵי Jes 9, 17. 10, 34.†

סֹבֶךְ* *cstr.* -סֲבַךְ, m. *suff.* סֻבְּכוֹ (mit *Dag. dirimens*) dass. Ps 74, 5. Jer 4, 7.† Das Wort findet sich auch mit שׂ geschrieben.

סַבְּכָא s. שַׂבְּכָא.

סִבְּכַי (viell.: aus Walddickicht stammend) *N. pr.* eines der Obersten Davids 2 S 21, 18. 1 Ch 11, 29 (wofür 2 S 23, 27 verschrieben ist מְבֻנַּי) 20, 4. 27, 11.†

סבל, *i. p.* סָבָלְנוּ, m. *suff.* סְבָלָם, *impf.* יִסְבֹּל, m. *suff.* יִסְבְּלֵהוּ, *inf.* לִסְבֹּל — syr. ܣܒܠ tragen, besond. eine schwere Last Jes 46, 4. 7. Gn 49, 15. Die Schmerzen (Jes 53, 4), die Sünde jemandes tragen, d. i. die Schmerzen, die Strafe tragen, die ein anderer verdient hatte 53, 11, vgl. Thr 5, 7 (im Aram. dass.).†

Pu. part. pl. מְסֻבָּלִים eig. belastet, dah. trächtig (vom Vieh) Ps 144, 14.† Vgl. ar. حمل, ثقل schwer s., trächtig s., syr. ܡܬܩܠܢ beladen, trächtig.

Hithpa. impf. יִסְתַּבֵּל sich mühsam fortschleppen Koh 12, 5.†
Die Derivate folgen.

סבל aram., s. v. a. das vor., auch: aufheben (vgl. נָשָׂא), aufrichten.

Poal, pt. מְסוֹבְלִין aufgerichtet werden Esr 6, 3 (im Sam. dass.).†

סַבָּל *pl.* סַבָּלִים *m.* Lastträger (auch mischn.) 2 Ch 2, 1. 17. 34, 13. Neh 4, 4. — 1 K 5, 29 steht נֹשֵׂא סַבָּל entweder in Apposition, oder man hat סֵבֶל auszusprechen.†

סֵבֶל *m.* Last 1 K 11, 28. Ps 81, 7. Neh 4, 11.†

סֹבֶל* m. *suff.* סֻבֳּלוֹ (m. *Dag. dirimens,* wie סֻבְּכוֹ) Last Jes 10, 27. 14, 25. עֹל סֻבֳּלוֹ das Joch, welches ihn belastet Jes 9, 3.†

סִבְלָה* od. **סְבָלָה*** *pl. cstr.* סִבְלֹת, סִבְלוֹת, m. *suff.* סִבְלֹתָם *f.* Lasttragen, drückende

Arbeit, Frohndienst Ex 1, 11. 2, 11. 5, 4 f. 6, 6 f.†

סִבֹּלֶת ephraimitische Aussprache f. שִׁבֹּלֶת Ähre (Strömung) Ri 12, 6.†

סבר aram., glauben, meinen, denken, Bedacht nehmen (syr. ܣܒܰܪ; auch mischn., talm.) Dn 7, 25†: יִסְבַּר לְהַשְׁנָיָה *er wird zu ändern Bedacht nehmen.*

סִבְרַיִם *N. pr.* einer Stadt Syriens, zwischen Damaskus und Hamath, Ez 47, 16.† Vgl. ZDPV. VIII, 29.

סַבְתָּה Gn 10, 7 (wofür 21 *Codd.* שׁבתא) u. **סַבְתָּא** 1 Ch 1, 9† Volk u. Gegend vom Stamme der Kuschiten. Ges. verglich die äthiop. Stadt Σαβάτ, auch Σαβά, Σαβαί genannt (Strabo *XVI*, S. 770 *Casaub.* Ptolem. *IV*, 10), an der Küste des ar. Meerbusens; Andere (Tuch, Knobel): Sabota, die Hauptstadt Haḍramauts (diese wird aber sab. שׁבות, ar. شَبْوَة geschrieben, u. müsste hebr. שְׁבוֹת lauten: D. H. Müller). *Targ. jerusch.* סמדאי (l. סמראי) d. i. die Sembriten bei Strabo (a. a. O. S. 786) in derselben Gegend. Josephus (Arch 1, 6, 2) denkt an die Anwohner des Astaboras.

סַבְתְּכָא Gn 10, 7. 1 Ch 1, 9† ein kuschitischer Stamm auf der Ostseite des pers. Meerb. in Karmanien, wo sich ein Fluss- und Stadtname Σαμυδάκη findet. *Targ.* זנגאי, wahrsch. Zingis, eine Stadt im äussersten Äthiopien, s. Dillm. zu Gn 10, 7.

סגד *impf.* יִסְגֹּד, וַיִּסְגָּד־ niederfallen, um anzubeten, mit לְ Jes 44, 15. 17. 19. 46, 6†, nur von Anbetung der Götzen. Talm., targ., syr. ܣܓܶܕ anbeten übh. (vgl. zu כָּשַׁח), ar. سجد, woher مَسْجِد (nab. מסגדא) Ort der Anbetung, Moschee.

סְגִד aram. *impf.* יִסְגֻּד (Kautzsch § 26, a), *pl.* יִסְגְּדוּן, *pt. pl.* סָגְדִין aram., s. v. a. das vor. niederfallen, vor Götzen Dn 3, 5 ff. vor Menschen 2, 46, m. לְ.†

סְגוֹר (St. סגר) *m.* 1) Verschluss (vgl. شِجَار Vorschiebeholz, Riegel) Hos 13, 8: סְגוֹר לִבָּם *der Verschluss ihres Herzens*, ihre Brust. 2) Hi 28, 15 s. v. a. זָהָב סָגוּר, s. סָגַר.†

סִגִים s. סיג.

סגל* wahrsch. Nebenform zu סגר, eig. verschliessen, etwas gegen Anderes abschliessen, dah. sich speciell zu eigen machen, vgl. targ. סְגַל, סְגוּלָא Besitz, Vermögen (Gn 31, 18); assyr. *sugullatu*, bes. von Herdenbesitz. Mischn. *Pi.* erwerben, ererben. — Davon

סְגֻלָּה *f.* das Eigentum 1 Ch 29, 3 Koh 2, 8. Mal 3, 17. סְגֻלַּת יְהוָה häufig von Israel als Jahve's Eigentumsvolk, λαὸς περιούσιος (LXX. Tit. 2, 14, vgl. περιποίησις Eph 1, 14 und Meyer z. d. St.) Ex 19, 5. Dt 7, 6. 14, 2. 26, 18. Ps 135, 4.† Mischn. fruchttragender Besitz, Kapitalanlage.

סֶגֶן* (so mischn.) *pl.* סְגָנִים, m. *suff.* סְגָנֶיהָ 1) eig. Stellvertreter (des Fürsten), Statthalter, eine Befehlshaberwürde der Babylonier Jer 51, 23. 28. 57. Ez 23, 6. 12. 23, vgl. Jes 41, 25. S. das aram. סְגַן. 2) überh. Vorsteher, von den Volksvorstehern zu Jerusalem unter Esra und Nehemia Esr 9, 2. Neh 2, 16. 4, 8. 13. 5, 7. 7, 5. 12, 40. Mischn. vom Stellvertreter des Hohenpr., der 6. Stufe der priesterlichen Würde. — Das Wort ist schwerlich arisch (gegen M. Müller in Pusey's Dan. 570), sondern entspricht dem assyr. *šaknu* Stellvertreter, Statthalter (s. Schrader KAT. 270), v. *šakânu* = שכן; vgl. סַרְגוֹן = *šarrukin*, worin gleicherweise שׁ in ס u. כ in ג übergegangen ist.

סְגַן* *pl.* סִגְנִין, *emph.* סִגְנַיָּא *m.* aram., Statthalter, Vorsteher der Provinz Dn 3, 2. 27. 6, 8. Dn 2, 48: רַב סִגְנִין Obervorsteher.†

סגר *impf.* יִסְגֹּר, וַיִּסְגֹּר, *imp.* סְגֹר, *pl.* סִגְרוּ 2 K 6, 32, *inf.* לִסְגּוֹר, *pt.* סֹגֵר, סֹגֶרֶת — eig. überdecken u. dadurch abschliessen gegen Andere (vgl. die vw. סגל u. سجن), dann allg. verschliessen, zuschliessen Gn 7, 16. Jes 22, 22, m. *Acc.* 1 S 1, 5. Hi 3, 10. Gn 19, 6. 10. 1 K 11, 27, mit בְּעַד (eig. umschliessen, s. בְּעַד *no.* 2) 1 S 1, 6: כִּי־סָגַר יְהוָה בְּעַד רַחְמָהּ *denn Jahve hatte ihren Mutterleib verschlossen;* m. עַל Hi 12, 14: יִסְגֹּר עַל־אִישׁ *er schliesst über jemandem zu* (man

denke an ein unterirdisches Gefängnis mit einer Fallthür). Jos 6, 1: וִירִיחוֹ סֹגֶרֶת וּמְסֻגֶּרֶת מִפְּנֵי בְּנֵי יִשְׂרָאֵל *und Jericho hatte* (die Thore) *geschlossen und war fest verschlossen vor den Söhnen Israels.* — Übertr. Ps 35, 3: *schliesse* d. i. verramme, versperre *den Weg entgegen meinen Verfolgern* (indem du ihnen entgegentrittst).

Part. pass. סָגוּר eig. verschlossen, geschlossen; nur i. d. Vbdg זָהָב סָגוּר verschlossenes d. i. sorgsam aufbewahrtes Gold (das feine i. Ggs. zum gemeinen, vermischten; And.: geschlossenes d. i. verdichtetes) 1 K 6, 20. 21. 7, 49. 50. 10, 21. 2 Ch 4, 20. 22. 9, 20.

Niph. נִסְגַּר, *impf.* יִסָּגֵר, *pl. i. p.* יִסָּגֵרוּ, *imp.* הִסָּגֵר — *pass.* v. Kal, verschlossen w., von Thüren od. Thoren Jes 45, 1; eingeschlossen w., von Personen Nu 12, 14. 15. 1 S 23, 7. *Reflex.* sich einschliessen Ez 3, 24.

Pi. סִגַּר, *impf.* m. *suff.* יְסַגֶּרְךָ eig. Einen in die Hände eines Andern beschliessen (συγκλείειν), sodass er in dessen Gewalt ist, dah. überliefern (auch phön. סגר CIS. 2, 9. 21), übergeben, preisgeben 1 S 17, 46. 24, 19. 26, 8. 2 S 18, 28.

Pu. סֻגַּר, *pt. f.* מְסֻגֶּרֶת verschlossen s. Jos 6, 1. Jes 24, 10. 22. Jer 13, 19. Koh 12, 9.†

Hiph. הִסְגִּיר, *impf.* יַסְגִּיר, וַיַּסְגֵּר, תַּסְגֵּר, m. *suff.* יַסְגִּרֵנִי, יַסְגִּרֻנוּ, יַסְגִּרֵנִי, *inf.* לְהַסְגִּיר — 1) verschliessen, z. B. das Haus Lv 14, 38, einschliessen, eine Person Lv 13, 4. 5. 11. 2) überliefern, ausliefern Ob 14, m. אֶל Dt 23, 16 u. בְּיַד 1 S 23, 11. Ps 31, 9. Thr 2, 7; preisgeben Dt 32, 30. Am 6, 8; mit לְ Ps 78, 48.

Derivate: סְגוֹר, סוּגַר, מַסְגֵּר, מִסְגֶּרֶת und סַגְרִיר.

סְגַר aram., syr. ܣܓܰܪ verschliessen Dn 6, 23 (וּסֲגַר).†

סַגְרִיר *m.* heftiger Regen Pr 27, 15.† Aram. סַגְרִיר, ܣܓܪܺܝܪܳܐ; sam. אַסְגַּר. S. Geiger, Ges. Schrr. IV, 186. Stw. סגר schliessen, also Regenguss von dichten, gleichsam geschlossenen Strömen.

סַד (St. סדד) *m.* Block, *nervus* (syr. ܣܰܕܳܐ, mischn., mand. סַדָּא) s. v. a. מַהְפֶּכֶת, ein Holz, in welches die Füsse der Gefangenen eingeschlossen wurden (ξύλον Akt 16, 24, ποδοστράβη, ποδοκάκη) Hi 13, 27. 33, 11.†

סדד* سَدَّ (vw. סדם u. שׂדד [s. d.], viell. auch أَسْوَدُ schwarz) eig. dicht, fest, gedrungen s. und machen, dah. verstopfen, verschliessen. Deriv. סַד.

סָדִין (St. סדן) *pl.* סְדִינִים *m.* leinenes Unterkleid, eine Art Hemd, welches auf den blossen Leib unter die übrigen Kleider gezogen wird Ri 14, 12. 13. Jes 3, 23. Pr 31, 24.† *LXX.* σινδών. Auch mischn., syr. ܣܶܕܺܝܢܳܐ.

סדם*, ar. سدم (s. zu סדד) verschliessen, verstopfen. Davon

סְדֹם (n. Dietrich eig. Umschliessung, dah. umschlossener, verrammelter Ort, vgl. ar. أُطُم Schloss, Burg, von أطم, אטם verschliessen) *N. pr.* Sodom, die südlichste (Gn 19, 20) der 4 Städte im Thale Siddim, welche in das tote Meer versanken Gn 18, 20. Jes 1, 9. Der Name haftet heute noch an dem $2^1/_2$ St. langen, merkwürdigen Salzfelsenrücken am SWEnde des toten Meeres, dem *Ǵebel* oder *Haśm Usdum*, Robinson Pal. II, 435. III, 15. 23 ff. — *Sodomstrauben* Dt 32, 32 heissen die Früchte einer sittlich entarteten Handlungsweise; *Sodomsrichter* ungerechte Richter Jes 1, 10.†

סדן* ar. سدن (سدل) herabhängen lassen, herunterlassen, um sich oder etwas zu bedecken oder zu verschleiern. Dah. سَدَن, سَدِين, سَدَان Schleier, Vorhang. Deriv. סָדִין.

סדר*, mischn. *Kal, Pi., Hiph;* syr. ܣܕܰܪ reihen, ordnen. Davon שְׂדֵרָה, מִסְדְּרוֹן und

סֵדֶר* *m.* Reihe, *pl.* סְדָרִים = Ordnung Hi 10, 22†. Mischn. סֵדֶר (auch talm., targ., syr.) u. סִדּוּר Ordnung, ass. *sidru, sidirtu* Ordnung, Schlachtordnung.

סהר* s. v. a. שׁחר, סחר umgeben, umkreisen, dah. rund sein. Davon:

סַ֫הַר *m.* Rundung Ct 7, 3†: אַגַּן הַסַּהַר *Becken der Rundung*, für: wohlgerundetes Becken. Mischn. das Rondel. S. noch zu שׂהר.

סֹ֫הַר *m.* Einschliessung, Umschliessung. Dah. בֵּית הַסֹּהַר Haus der Einschliessung d. i. Gefängnis (vgl. בֵּית כֶּלֶא), oder besser: Haus der Umschliessung, d. i. mit Wall oder Mauer umgebene Veste, Zwinger Gn 39, 20—23. 40, 3. 5.†

סוֹא *N. pr.* eines ägypt. Königs, Zeitgenossen des Hosea in Israel (2 K 17, 4†), assyr. *Sabʿi* (was hebräischem סבא entsprechen würde, und wonach Schrader, KAT[2] 269 f., סֶוֶא statt סוֹא für die richtigere Aussprache hält), entweder der *Sevechus* des Manetho, der Vorgänger des Tirhaka, ägypt. *Śabataka*, der zweite König der (25sten) äthiop. Dynastie (so Brugsch), oder dessen Vater *Śabaka* (Lepsius, Duncker u. A.). Noch anders Stade, *de Is. vatic. aeth.* 54 f.

סוג (einmal שׂוּג 2 S 1, 22) *pf.* סָג, *impf.* 1. *pl.* נָסוֹג eig. absondern, trennen, wovon סִיג die Schlacke (Absonderung); dah. 1) sich abtrennen, zurückweichen, bes. von Gott, mit מִן Ps 80, 19, *absol.* 53, 4. *Part. pass.* Pr 14, 14 סוּג לֵב *einer dessen Herz* (von Gott) *abgewichen ist*, abtrünnig ist (vgl. Olsh. § 245, a). 2) umzäunen (wie mischn. סְיַג, aram. ܣܝܓ, סַיֵּג, von mischn., talm., syr. סְיָג Zaun, vgl. hebr. שׂוּךְ, שׂכך, s. zu סכך) Ct 7, 3: סוּגָה בַּשּׁוֹשַׁנִּים *mit Lilien umzäunt*.†

Niph. נָסוֹג, נְסֹגוּ, נְסוּגֹתִי, *impf.* יִסֹּגוּ u. יִסַּג (wie v. סגג) Mi 2, 6; *inf. abs.* נָסוֹג Jes 59, 13, *pt. pl.* נְסֹגִים — dass., gew. m. אָחוֹר. Jes 50, 5. Ps 35, 4: יִסֹּגוּ אָחוֹר וְיַחְפְּרוּ *sie mögen zurückweichen und beschämt werden.* 40, 15. 70, 3. 129, 5. Jes 42, 17. Jer 46, 5. Insbes., wie *Kal*, abtrünnig werden von Gott, m. מֵאַחֲרֵי יְהוָה Zeph 1, 6, ohne Zusatz Ps 44, 19. 78, 57.

Hiph. הִסִּיג (wie הֵנִיחַ v. נוּחַ), *impf.* תַּסִּיג, תַּסֵּג, *pt.* מַסִּיג 1) wegrücken, fortschaffen Mi 6, 14. 2) verrücken (die Grenze) Dt 19, 14. Hos 5, 10 und mit שׂ, יַשִּׂיגוּ Hi 24, 2.

Hoph. הֻסַּג zurückgedrängt w. Jes 59, 14.†

סוּג Ez 22, 18 Kt.†, Keri סִיג, s. d.

סוּגַר (n. d. aram. Form קוּדָשׁ = קֹדֶשׁ; St. סגר) *m.* Kerker, Käfig (des Löwen) Ez 19, 9.† Vulg. *cavea.* Ass. *šigâru* Löwenkäfig.

סוֹד m. *suff.* סוֹדִי, סֹדָם *m.* eig. wohl das Reden (s. d. Anm.), dah. 1) trauliches Gespräch, vertrauter Umgang Ps 55, 15. Hi 19, 19: מְתֵי סוֹדִי *meine Vertrauten.* Pr 3, 32. Hi 29, 4. 2) gemeinsame Beratung Pr 15, 22: בְּאֵין סוֹד *ohne Beratschlagung.* Ggs. בְּרֹב יוֹעֲצִים. Ps 83, 4. Gn 49, 6: בְּסֹדָם אַל־תָּבֹא נַפְשִׁי *in ihren Rat komme nicht meine Seele.* 3) Geheimnis Ps 25, 14, dah.: גִּלָּה, גָּלָה סוֹד ein Geheimnis enthüllen, von Gott dem offenbarenden Am 3, 7 und auch von dem es verratenden, ausschwatzenden Menschen Pr 11, 13. 20, 19. 25, 9. 4) Kreis Zusammensitzender, es sei zum Gespräch oder zur Beratung Jer 6, 11: סוֹד בַּחוּרִים *Kreis der Jünglinge.* 15, 17: סוֹד־מְשַׂחֲקִים *Kreis der Spötter.* Ez 13, 9. Ps 64, 3. 89, 8. 111, 1. Hi 15, 8. Jer 23, 18.

Anm. Der St. des Wortes wird סוד sein (nicht יסד, sodass סוֹד = יְסוֹד, وِسَاد, z. B. nach Hupfeld zu Ps 2, 2. 25, 14), nach Fl. vw. m. סדר, s. Delitzsch, Pss. I, 1859, 214 f. Levy, Nhbr. Wb. III, 721, b. Das Syr. legt nahe (s. Nöldeke in ZDMG XXV, 668, vgl. Hupfeld, Pss. II, 120 Anm.) als GB. *sprechen* anzunehmen, vgl. ܐܣܘܕ m. jem. sich unterhalten, s. Bickell, Kal. u. Damn. 53, 13. 4, 4. BHebr. zu Ps 68, 24 (Lag. p. 177), ܫܘܥܝܐ Discurs, ܣܘܥܝܐ Sprache (z. B. ܣܘܥܝܐ ܫܘܥܝܐ). [I. Löw].

סוֹדִי (Vertrauter) *N. pr. m.* Nu 13, 10.†

סוה* umhüllen, wovon מַסְוֶה Schleier u. סוּת Kleid; s. Thes. p. 941. Tuch zu Gen 49, 11.

סוח* s. v. a. סָחָה wegfegen. Dav. סוּחָה und die *N. pr.* סוּחַ und סִיחוֹן.

סוּחַ *N. pr. m.* 1 Ch 7, 36.†

סוּחָה *f.* s. v. a. סְחִי Auskehricht, Unrat, Jes 5, 25†: כַּסּוּחָה LXX. ὡς κοπρία. Vulg. *quasi stercus.* Targ. כְּסְחִיתָא. And. nehmen das כ radikal, aber das vergleichende כְּ ist a. a. O. nicht zu entbehren.

סוט* wohl s. v. a. שׂוּט u. שָׂטָה abweichen. (Mischn. bed. סוט rütteln, fortbewegen, s. Levy *s. v.*). Davon

סוֹטַי *N. pr. m.* Esr 2, 55 (סֹטַי). Neh 7, 57.†

סוך 2. *p. f.* וָסַכְתְּ, 1. *p. i. p.* סָכְתִּי; *impf.* תָּסוּךְ, m. *suff.* אֲסֻכֵךְ, וַיְסֻכוּם, *inf. abs.* סוֹךְ — wie das vw. נסך I eig. giessen, ausgiessen, spec. das Salböl, dah. salben (auch mischn., dah. סִיכָה das Salben), immer von der m. d. Waschen verbundenen Salbung des Körpers, nicht vom Salben eines Königs u. dgl., dah. von מָשַׁח verschieden 2 Ch 28, 15. Ez 16, 9. *Reflex.* sich salben Ruth 3, 3. Dn 10, 3, mit dem *Acc.* der Salbe (vgl. מָשַׁח Am 6, 6). Dt 28, 40: וְשֶׁמֶן לֹא תָסוּךְ *aber mit Öl wirst du dich nicht salben.* Mi 6, 15. 2 S 14, 2.†

Hiph. impf. וַיָּסֶךְ sich salben 2 S 12, 20.† — Das Part. מֵסִיךְ gehört der Bed. nach zu סכך (für מֵסֵךְ).

Derivat: אָסוּךְ.

סוּמְפֹּנְיָה *f.* aram., Dn 3, 5. 15†, wofür V. 10 Kt. (mit inseriertem *Mem*) סִיפֹּנְיָא (s. ZDMG XXXVII, 569), Keri סוּפּ׳; das griech. συμφωνία Sackpfeife, Doppelflöte, noch jetzt in Kleinasien und Italien *Sambonja, Zampogna.* Syr. ܨܦܘܢܝܐ. Der hebr. Übers. passend: עוּגָב. Das archäol. Werk *Schilte Haggibborim* von Abraham de Portaleone (Mantua 1612) beschreibt die *Samponja* als eine Sackpfeife, bestehend aus 2 durch einen ledernen Sack gesteckten Flöten von schreiendem Tone, also eine Art Dudelsack.

סְוֵנֵה (n. a. LA. סְוֵנָה) *N. pr.* Syene, die südlichste Grenzstadt Ägyptens, durch welche man den Wendekreis des Krebses zog; in den Inschrr. *Sun,* bei den Kopten *Suan,* heute *Assuân* (أَسْوَان) Ez 29, 10. 30, 6.† An beiden Stellen steht es als *Acc.*: nach Syene. S. Brugsch, Geogr. Inschrr. I, 155. Reiseber. aus Aeg. 247.

סוס*, viell. zusammengehörig mit شاش, wovon شَوْشَآءُ beweglich, hurtig, schnell. Davon

סוּס *m.* Schwalbe (s. FFP. 82 ff.) Jes 38, 14. Jer 8, 7 (Keri סִיס)† So *LXX. Theod. Hieron.*

סוּס *pl.* סוּסִים *m.* Ross Gn 47, 17 u. ö. Aram. סוּסָא, ܣܘܣܝܐ (vgl. das phön. *n. pr.* עבדססם). Nöldeke, Mand. Gramm. 147 hält סוס für ein altes Fremdwort; n. Lotz (Tigl. Pil. I, 164 ff.) sumerisch; im Ass. Name des Elephanten. Das ar. ساس lenken (wovon سائس Pferdeknecht) ist sicher denom.

סוּסָה* m. *suff.* סֻסָתִי *f.* Ct 1, 9† Stute. *LXX.* ἡ ἵππος d. i. Stute und Reiterei (wonach Vulg. *equitatus*).

סוּסִי (Reiter) *N. pr. m.* Nu 13, 11.†

סוע* ar. شاع folgen, begleiten (über sab. שוע s. ZDMG. XXXVII, 381), mischn. סִיַּע, syr. ܣܰܘܥ helfen, beistehen (s. Levy III, 515 ff.). Davon *N. pr.* סִיעָה.

סוף, aram. ܣܳܦ, סוּף (s. zu ספת), *impf.* יָסוּף, יָסֻפוּ 1) wegraffen s. v. a. אָסַף. Dah. סוּפָה. — 2) ein Ende machen (s. *Hiph.*), aber in Kal. *intr.* aufhören, ein Ende nehmen Jes 66, 17. Esth 9, 28. Hierhin gehört auch סָפוּ Ps 73, 19 und וְסָפוּ Am 3, 15 (*Milra* wegen des *Waw consecut.*).†

Hiph. impf. אָסֵף, m. *suff.* אֲסִיפֵם wegraffen, einer Sache ein Ende machen Zeph 1, 2. 3. Jer 8, 13: אָסֹף אֲסִיפֵם *ich werde ihnen ein Ende machen.* Zur Verstärkung des Verbalbegriffes ist der *Inf. abs.* von אָסַף hinzugefügt (vgl. Jes 28, 28), s. Böttcher § 988, 1.†

Derivate: סוֹף, סוּפָה.

סוּף 3. *f.* סָפַת aram., zu Ende gehn (auch targ.), von dem Erfülltwerden einer Weissagung Dn 4, 30 (vgl. כָּלָה Kal *no.* 2).†

Haph. impf. 3. *f.* תָּסֵף (s. Kautzsch § 45, 4, b gegen Baer, der die Form

zu אסף ziehט) — einer Sache ein Ende machen Dn 2, 44.†

סוּף *m.* 1) Seegras, Tang. So sicher Jon 2, 6. 2) Süsswasserschilf Ex 2, 3. 5. Jes 19, 6. Das *Schilfmeer*, יַם־סוּף Ps 106, 7 ff. 136, 13, d. h. das rote Meer (nicht bloss der Meerbusen von Suez) hat seinen Namen wahrsch. vom Schilfe (s. Fresnel und Rödiger in ZDMG. III, 371 f.). Das Wort selbst ist sicher ägyptisch und mit *sippe* Tang oder *sēbe* Schilf, nach Brugsch (Äg. Ztschr. 1875, S. 7) mit *tufi* Papyrus zusammengehörig. 3) *N. pr.* einer Örtlichkeit, nur Dt 1, 1.

סוֹף (St. סוּף) m. *suff.* סֹפוֹ *m.* Ende, aramaisierendes Wort für das ältere u. gewöhnliche קֵץ Koh 3, 11. 7, 2. 12, 13. 2 Ch 20, 16. Vom Ende des Zugs, *extremum agmen* Jo 2, 20.

סוֹף* *cstr.* gleichl., *emph.* סוֹפָא aram., dass. Dn 4, 8. 19. 6, 27. 7, 26. 28.† Auch mischn., syr.

סוּפָה (St. סוּף) m. ה *par.* סוּפָתָה Hos 8, 7, m. *suff.* סוּפָתְךָ, *pl.* סוּפוֹת *f.* raffender Sturmwind, Windsbraut Hi 21, 18. 27, 20. 37, 9. Pr 10, 25. Jes 17, 13.

סוּפֹנְיָה s. סוּמְפֹּנְיָה.

סור *pf.* סָר, סָרָה, סַרְתִּי, סַרְתֶּם; *impf.* יָסוּר, יָסֻרוּ, וַיָּסַר f. וַיָּסָר; *imp.* סוּר, סוּרָה, *inf. cstr.* סוּר, *abs.* סוֹר Dn 9, 5, סֹר V. 11, *pt.* סָר, *f.* סָרַת Pr 11, 22 — 1) weichen, abweichen, eig. vom Wege, den Weg verlassen, mit מִן Ex 32, 8, מֵעַל Nu 12, 10. 14, 9. Insbes. *a*) abweichen von Gott und dessen Wegen, mit מִן Jer 17, 5, מֵעַל Ez 6, 9, מֵאַחֲרֵי 1 S 12, 20. 2 K 10, 29, בְּ (eig. abweichen und sich *gegen* ihn wenden) Hos 7, 14. Absolut s. v. a. abfallen, entarten Ps 14, 3. Jer 5, 23. Dt 11, 16. Dn 9, 11. Umgekehrt sagt man *b*) Gott weicht von jem., d. i. verlässt ihn, mit מִן 1 S 28, 15. 16. Ri 16, 20, ebenso vom Geiste Gottes 1 S 16, 14, der Stärke Ri 16, 17, der Herrschaft Gn 49, 10. Pr 11, 22: *ein schönes Weib* סָרַת טָעַם *dem der Verstand abhanden gekommen ist.* *c*) abweichen, vom Gesetze, m. מִן Dt 17, 20. 28, 14, d. Acc. (das Gesetz übertreten) 2 Ch 8, 15; vom Bösen Hi 1, 1. *d*) weichen *pass.* für: entfernt w. 1 K 15, 14: וְהַבָּמוֹת לֹא־סָרוּ *und die Kultushöhen wurden nicht entfernt.* 22, 44. 2 K 12, 4. 14, 4. 15, 4, vgl. Hi 15, 30: יָסוּר בְּרוּחַ פִּיו *er wird weggerafft durch seines Mundes Hauch.* *e*) f. vorübergehn, vorübersein 1 S 15, 32: *vorüber ist die Bitterkeit des Todes.* Hos 4, 18. — Hi 15, 30: לֹא־יָסוּר מִנִּי־חֹשֶׁךְ *er entgeht nicht der Finsternis,* d. i. dem Unglück Pr 13, 14. 14, 27. — 2) (vom Wege abbiegend) hinzutreten zu etwas Ex 3, 3. אָסֻרָה־נָּא וְאֶרְאֶה *ich will doch hinzutreten und sehen.* V. 4. Ruth 4, 1. 1 K 20, 39, m. עַל 22, 32. M. אֶל: einkehren bei jem. Gn 19, 2. 3. Ri 4, 18, *absol.* Zutritt haben 1 S 22, 14: וְסָר אֶל־מִשְׁמַעְתֶּךָ *und (wer hat, wie er) Zutritt zu deiner geheimen Audienz?* — Jes 49, 21 u. Jer 17, 13 (Kt. סוּרַי *die sich von mir entfernt haben*) ist סוּר ein ähnliches halbpassives Part., wie סוּג Pr 14, 14 (vgl. Olsh. § 245, a).

Hiph. הֵסִיר, הֲסִרֹתִי, וַהֲסִרֹתִי, וַהֲסִירֹתִי, m. *suff.* הֱסִירָהּ; *impf.* יָסִיר, וַיָּסַר (wie *Kal*), יָסֵר, m. *suff.* יְסִירֶהוּ, וַיְסִרֶהָ, *imp.* הָסֵר, הָסִרוּ, הָסִירוּ, *inf. cstr.* הָסִיר, m. *suff.* הֲסִירְךָ, הֲסִירְכֶם, *abs.* הָסֵר; *pt.* מֵסִיר — 1) machen, dass jem., etwas weiche, abweiche Dt 7, 4. Daher *a*) abnehmen, z. B. den Ring vom Finger Gn 41, 42, den Kopf (daher hinrichten lassen) 1 S 17, 46. 2 S 5, 6. 16, 9. *b*) ablegen, von Kleidern Gn 38, 14. *c*) wegnehmen, wegschaffen, entfernen Jes 5, 5, die Götzenaltäre 2 K 18, 4, die Totenbeschwörer 1 S 28, 3, den Fluch Jos 7, 13, die Worte zurücknehmen Jes 31, 2. 2) m. אֵלָיו zu sich bringen lassen, gleichs. bei sich einkehren lassen 2 S 6, 10.

Hoph. הוּסַר *impf.* יוּסַר, *pt.* מוּסָר pass. Lv 4, 31. 35. 1 S 21, 7. Jes 17, 1. Dn 12, 11.†

Pil. סוֹרֵר s. v. a. *Hiph.* machen, dass abweicht Thr 3, 11.†

Derivv.: סָרָה, סוּר, יָסוּר, *N. pr.* סִרָה.

סוּר 1) wilde, entartete Ranke (des Weinstocks). Vgl. סוּר *no.* 1, *a*, und סִיג Abgang, Schlacke (von סוּג). Jer 2, 21: סוּרֵי הַגֶּפֶן נָכְרִיָּה Ranken eines

fremden Weinstocks. 2) Name eines Tempelthores, שַׁעַר סוּר 2 K 11, 6. Dafür 2 Ch 23, 5: שַׁעַר הַיְסוֹד Thor des Grundes.†

סות in Kal ungebr. Viell. erregt sein, vgl. سات eilen, *incitatum esse*.

Hiph. 2. *p.* הֵסַּתָּה; m. *suff.* הֱסִיתְךָ, הֲסִיתְךָ u. הִסִּיתוּךָ (vgl. נוח *Hiph.*) Jer 38, 22; *impf.* יַסִּית u. וַיָּסֶת, m. *suff.* יְסִיתְךָ, וַיְסִיתֵם, 1) anreizen, verlocken, verführen zu etwas Jos 15, 18. Ri 1, 14. 2 Ch 18, 2, insbes. zu etwas Bösem verführen Jes 36, 18. Jer 38, 22. Dt 13, 7. 1 K 21, 25. Hi 36, 18. M. בְּ der Person: gegen jem. reizen, aufbringen 1 S 26, 19. Hi 2, 3. Jer 43, 3. — 2) M. מִן weglocken, abbringen von jemandem 2 Ch 18, 31, herausbringen, befreien aus einem Unglück Hi 36, 16. — Mischn. *Hi.*, *Ni.*, s. Levy III, 496.

סוּת* (f. סְוּת v. סוּת) m. *suff.* סוּתֹה *m.* Kleid Gn 49, 11.† Parall. לְבֻשׁ. LXX. περιβολή. Vulg. *pallium*.

סחב סְחָבוּם, *impf.* m. *suff.* יִסְחָבוּם, *inf.* *cstr.* לִסְחֹב, *abs.* סָחוֹב GB. stossen, wegstossen (vw. viell. סחף), dah. 1) zerren, herumzerren, z. B. einen toten Körper 2 S 17, 13. Jer 15, 3: (ich will senden) אֶת־הַכְּלָבִים לִסְחֹב *die Hunde*, (sie) *herumzuzerren*. 22, 19. 49, 20 (ar. سحب ziehen, schleifen, z. B. ein Kleid auf dem Boden nachschleppen).† Vgl. Meša-I. 18: ואסחבם לפני כמש *u. ich schleppte sie* (die Geräte Jahves) *vor Kemôš*. — 2) zerreissen; davon

סְחָבָה* *f.* eig. das Zerreissen, dah. בְּלוֹיֵ הַסְּחָבוֹת zerrissene Lumpen Jer 38, 11. 12.†

סחה (vw. סוּת) abkehren, wegfegen. Nur *Pi.* וְסִחֵיתִי Ez 26, 4.† Ar. سَحَا dass., auch: abkratzen, abschälen, vgl. zu שׁחה. Davon

סְחִי *m.* Auskehricht, Unrat, trop. etwas Verächtliches Thr 3, 45.† Vgl. talm., targ. סְחִיתָא Kot, Mist.

סָחִישׁ 2 K 19, 29†, wofür in der Parallelstelle Jes 37, 30 שָׁחִיס (w. m. n.), das, was im dritten Jahre nach der Saat noch von selbst hervorkommt. Vgl. סָפִיחַ. *LXX.* im B. der Könige: αὐτόματα. *Aqu.* und *Theod.* bei Jes. αὐτοφυῆ. Für die Sache vgl. Strabo *XI*, 4, 3.

סחף *pt.* סֹחֵף (vw. viell. סחב) niederwerfen, zu Boden stürzen; von einem alles wegschwemmenden Regen Pr 28, 3.† Ass. *saḫâpu*.

Niph. נִסְחַף *prosterni* Jer 46, 15.† Auch mischn.

סחר סְחָרוּ, *impf.* יִסְחֲרוּ, תִּסְחֲרוּ eig. hin und her gestossen werden, sich hin und her bewegen, dah. 1) umhergehn, umherziehn Jer 14, 18. M. d. *Acc.* (ein Land) durchziehn Gn 34, 10. 21, insbes. in Handelsgeschäften, um einzukaufen oder zu verkaufen, ἐμπορεύεσθαι. Gn 42, 34 von gewährter Handelsfreiheit: וְאֶת־הָאָרֶץ תִּסְחָרוּ *und ihr möget das Land durchziehn*. Dah. *Part.* סֹחֵר, סוֹחֵר reisender Handelsmann, ἔμπορος Gn 23, 16. 37, 38. סֹחֲרֵי הַמֶּלֶךְ die Kaufleute des Königs, die dieser herumschickte, um einzukaufen 1 K 10, 28. 2 Ch 1, 16; vom Seefahrer Pr 31, 14. Jes 23, 2. Noch allgemeiner Jes 47, 15: סֹחֲרַיִךְ *mit denen du Handelsverkehr gehabt hast*. *Fem.* סֹחֶרֶת* m. *suff.* סֹחַרְתֵּךְ Händlerin, die Verkehr treibt mit jem. Ez 27, 12. 16. 18. — Mischn. סֹחֵר Hausierer, opp. תַּגָּר Kaufmann; dann סחר umhergehen, um zu betteln (شحّاذ Bettler). 2) umgeben (vgl. סהר), wovon סֹחֵרָה. Ass. *saḫâru* wenden; sam., jer. syr. סחר umwenden.

Pilp. סְחַרְחַר wiederholt stossen (vom Herzen), heftig pochen. Ps 38, 11.†

Derivate: die 4 folgenden u. מִסְחָר.

סַ֫חַר *cstr.* סְחַר (n. d. F. נֶטַע, זֶרַע, so dass die Annahme einer Grundform סְחַר unnötig), m. *suff.* סַחְרָהּ *m.* 1) Erwerb (aktivisch) Pr 3, 14: *ihr* (der Weisheit) *Erwerb ist besser als Silbers Erwerb*. 31, 18. 2) Erwerb durch Handel, Gewinn (= das Erworbene) Jes 23, 18. Jes 45, 14: וּסְחַר־כּוּשׁ *Äthiopiens Gewinn* (den es erzielt). 3) Erwerbsquelle, Erwerbsort, Markt Jes 23, 3.†

סְחֹרָה* (auch mischn.) *f.* Handelsverkehr, *concret* Händler. Ez 27, 12 ff.: סְחֹרַת יָדֵךְ

s. v. a. סֹחֲרֵי יָדֵךְ V. 21 die Händler, die du an der Hand hast.

סֹחֵרָה *f.* Schild, Tartsche (Kimchi: *targa*) Ps 91, 4.† Del. vergl. syr. ܣܚܪܬܐ *clypeus.*

סֹחֶרֶת* *i. p.* סֹחָרֶת *f.* eine Masse, die neben Marmorarten zum Auslegen eines Paviments genannt wird Esth 1, 6.† Vielleicht bunter Marmor, mit *schildartigen* Flecken. Ass. *sihru.*

סֵטִים *pl.* s. v. a. שֵׂטִים Ausschreitungen, Verirrungen Ps 101, 3.† Stw. שׂוּט s. v. a. שָׂטָה abweichen, sündigen.

סִיג (St. סוּג) *m.* Ez 22, 18 Keri (Kt. סוּג) *pl.* סִיגִים (3 mal, s. Baer zu Ps 119, 119) u. סִגִּים (aber nicht סִגִים, s. Baer zu Jes 1, 22), m. *suff.* סִגַּיִךְ eig. *recedanea,* Abgang, dah. 1) Schlacke. Pr 25, 4: הָגוֹ סִיגִים מִכָּסֶף *sondere die Schlacken vom Silber,* 26, 23: כֶּסֶף סִיגִים *Schlacken-Silber,* d. h. noch nicht gereinigtes Silber Ps 119, 119. 2) das unedlere Metall, welches dem edleren ursprünglich beigemischt ist und durch Schmelzung geschieden werden muss (s. בְּדִיל) Ez 22, 18. 19. Jes 1, 22. 25.†

סִיוָן *m.* Esth. 8, 9† der dritte Monat des hebräischen Jahres (ebenso mischn., talm., palm. Vog. 123) vom Neumonde des Juni bis zu dem des Juli. Das Wort ist semitischen Ursprungs (assyr. *sivanu*) u. bed. den glänzenden Monat (vom Glanz der Sommersonne), vgl. זִיו.

סִיחֹן u. סִיחוֹן (viell. [so I. Löw] von mischn. סְיָח Eselsfüllen; vgl. die *n. pr.* דִּישׁוֹן, עֶגְלוֹן u. a.) *n. pr.* König der Amoriter zu Hesbon Nu 21, 21. 23. 28. Ps 135, 11, daher *Stadt Sihons* für das urspr. moabitische, später amoritische Hesbon Nu 21, 28. Auch Jer 48, 45 ist סִיחֹן nicht Stadtname.

סִין* wahrsch. weich, schlammig sein, vgl. aram. סְיָן, ܣܝܢܐ Lehm, Thon. Davon:

סִין (eig. Kot) *N. pr.* 1) Pelusium (von πηλός, Kotstadt), die östliche Grenzstadt von Ägypten, in Sümpfen gelegen, jetzt mit der ganzen Gegend vom eingedrungenen Meere überschwemmt Ez 30, 15 f.† Arab. heisst sie *Tîne,* طينة (*nom. unit.* v. طين ein Stück Thon, Lehm u. dgl.), vgl. Jâkût ed. Wüstenfeld III, ٥٧٢, Z. 1 f. 2) die Wüste zwischen Elim u. dem Sinai Ex 16, 1. 17, 1. Nu 33, 11 f.† Entweder die wüste Küstenebene *el-Kâʿa,* in deren Mitte heute die Hafenstadt *Ṭôr* liegt, oder die steinigte Einöde um das *Wadi Maghâra,* s. Ebers, Durch Gosen[2] 153 ff.

סִינַי (schwerlich: der dem *Sin* Mondgott geweihte, eher: der Zackige, besser mit Ewald und Ebers als *Adj. relat.* von סִין: Berg der Wüste Sin) *i. p.* סִינָי *N. pr. Sinai,* der Berg der Gesetzgebung, auf der jetzt sogen. sinait. Halbinsel des roten Meeres, oft vollständig הַר סִינַי Ex 16, 1. 19, 11 ff. 24, 16. 34, 4. 29. 32. Lv 25, 1. 26, 46. 27, 34. LXX. Σινά. Arab. *Sînâ, Sainâ, Sînîn.* Die Einen identificieren ihn mit dem imposanten *Ǵebel Serbâl* (s. bes. Ebers, Durch Gosen[2] 392 ff.), die Andern, der Tradition folgend, mit der weiter südlich gelegenen *Ǵebel Mûsa*-Gruppe. Als die Ebene, wo Israel am Sinai lagerte, kann im letzteren Falle nur die im N. des *Ǵebel Mûsa* (*Mosesberg*) gelegene Ebene *er-Râha* angesehen werden: die *Wüste Sinai,* מִדְבַּר סִינַי Ex 19, 1. 2. Lv 7, 38. Nu 1, 1. 19. 9, 1. S. Riehm's Art. Sinai im Bibl. HW.

סִינִי *Nom. gent.* 1) ein Volk in der Gegend des Libanon Gn 10, 17. 1 Ch 1, 15.† Strabo (*XVI,* 2, 18) nennt eine Stadt *Sinna,* bei Hieron. (*Quaest. hebr. in Genesin*) *civitas Sini,* nach Breitenbachs Reise (1486 *fol.*) S. 47 ein Flecken *Syn.* 2) אֶרֶץ סִינִים Jes 49, 12† ein von Palästina sehr entferntes, im äussersten Osten der Erde zu suchendes Land, wahrscheinl. China, ar. صين, syr. ܨܝܢ. Die bisherige Annahme, dass der Name סִין in Zusammenhang stehe mit den beiden chinesischen Feudalstaaten *Thsîn* und *Tsîn* wurde durch Victor v. Strauss (in Delitzsch' Jes[2] 712 ff.) durch die ansprechendere ersetzt, dass der Name von der Selbstbenennung der Chinesen (*sjin* Mensch = Chinese) entnommen sei. Hitzig identificiert (Heidelb. Jahrbb. 1872, 788) סִין mit *Sivnikh* (armenisch) am Araxes.

סִיס Schwalbe Jer 8, 7 Keri (Kt. סוּס).†

סִיסְרָא *N. pr. m.* 1) Feldherr des kanaanitischen Königs Jabin Ri 4, 2 ff. 5, 20 ff. 1 S 12, 9. Ps 83, 10. 2) Esr 2, 53. Neh 7, 55.†

סִיעָא (St. סוע) *N. pr. m.* Neh 7, 47, wofür סִיעֲהָא (wahrsch. aus zwei Lesarten סיעה und סיעא entstanden, vgl. נְפִישְׁסִים) Esr 2, 44.† Aram. סיעא Schar, Gesellschaft.

סִיפֹּנְיָה Dn 3, 10 Kt.† für סוּמְפֹּנְיָה w. m. n.

סיר* Stw. zu סִיר *Dorn* u. *Topf* (s. auch סִרָה), dessen GB. noch nicht nachgewiesen worden ist. Ges. verglich سار *efferbuit* und hebr. שׁאר, שׂאר *aufwallen, gähren*. Dietr. lehnt סִיר Dorn an das ar. سرسور Spitze, سرسر schärfen und nimmt als GB. stechen, ausstechen an, wonach סִיר i. d. Bed. Topf wie ܢܨܡܬܐ von ܢܨܡ.

סִיר *comm.* (Jer 1, 13. Ez 24, 6) 1) Kochtopf, Topf Ez 11, 3. 7. סִיר הַבָּשָׂר der Fleischtopf Ex 16, 3. Koh 7, 6: כְּקוֹל הַסִּירִים תַּחַת הַסִּיר *wie das Knistern der Dornen unter dem Topfe* (vgl. Ps 58, 10). Ps 60, 10 u. 108, 10: סִיר רַחְצִי *mein Waschbecken*. Pl. סִירוֹת, סִירֹת, m. *suff.* סִירֹתֵיכֶם Ex 38, 3. 1 K 7, 45. Ps 58, 10. — 2) Pl. סִירִים Dornen, vom lebendigen und trocknen Strauch Jes 34, 13. Koh 7, 6, von der Dornenhecke Hos 2, 8. *Poet.* für feindselige, gottlose Menschen Nah 1, 10 (s. עַד), vgl. Mi 7, 4. Ez 2, 6. — 3) *pl.* סִירוֹת Haken, Angel (vgl. חוֹחַ) Am 4, 2.

סָךְ *m.* eig. Walddickicht, s. v. a. סֹךְ, סֻכָּה, dah. poet. von einer dichtgedrängten Volksmenge Ps 42, 5 (vgl. Jes 10, 18. 19. 34).†

סֹךְ* (St. סכך) m. *suff.* סֻכּוֹ, einmal סוּכּוֹ Ps 76, 3 *m.* 1) Hütte Ps 27, 5, dah. Zelt, Wohnung Ps 76, 3. 2) Dickicht, als Lager des Löwen Ps 10, 9. Jer 25, 38.† S. שׂךְ.

סכה* s. v. a. שָׂכָה ansehen.
Derivat: *N. pr.* יִסְכָּה.

סֻכָּה (auch mischn.) *pl.* סֻכּוֹת, סֻכֹּת *f.* (v. סֹךְ) 1) Dickicht, als Lager des Löwen Hi 38, 40. 2) Hütte, Laube, Schirmdach zum Schutze gegen die Sonne Gn 33, 17. Jon 4, 5. Jes 4, 6. חַג הַסֻּכּוֹת das Laubhüttenfest Lv 23, 34. Dt 16, 13. — Am 9, 11: סֻכַּת דָּוִיד הַנֹּפֶלֶת *die im Verfall begriffene Hütte Davids* (Bezeichnung des heruntergekommenen Zustandes des südl. Reiches). — Übrh. Obdach, Wohnung Ps 31, 21. Hi 36, 29: *das Krachen seiner* (Gottes) *Wohnung*. Ps 18, 12.

סֻכּוֹת (Hütten) *N. pr.* 1) Stadt im St. Gad (im Ostjordanland) Jos 13, 27. Ri 8, 5 ff. Ihre Lage ist unbekannt. Jedenfalls ist S. südlich vom Jabbok zu suchen. Über den Ursprung des Namens s. Gn 33, 17. Unter dem „Thal von S.“ Ps 60, 8. 108, 8 ist das Jordanthal in der Nähe von S. gemeint.† — 2) Stadt im Westjordanland, in der Nähe von צָרְתָן (d. i. *Ḳarn Ṣarṭabe*), 1 K 7, 46. 2 Ch 4, 17; die heutigen Ruinen *Sâkût* (سَاكُوت) südlich von Beisân, s. Guérin, *Samarie* I, 269 ff. — 3) der erste Lagerplatz der Israeliten bei ihrem Auszuge aus Ägypten Ex 12, 37. 13, 20. Nu 33, 5 f.† S. Köhler, Lehrb. der bibl. Gesch. I, 210 f. — 4) סֻכּוֹת בְּנוֹת *Hütten der Töchter* 2 K 17, 30† Idol der Kolonisten aus Babel auf ephraimitischem Boden, gew. von Hütten der sich prostituierenden Hierodulen verstanden, aber bis jetzt ein Rätsel ohne Lösung. Vgl. Thes. p. 952. Herzog-Plitt, Th. RE. *s. v.* G. Rawlinson (*Hist. of the five great mon.*[2] I, 135) nimmt eine Korruption des Namens aus dem der assyr.-babylon. Göttin *Zirbanit* (der Gemahlin des Merodach) an, was auch Schrader (KAT.[2] 282) für wahrscheinlich hält. Anders Frdr. Delitzsch, Parad. 215.

סִכּוּת *f.* Am 5, 26†, nach Ges. u. den älteren Auslegern Hütte, Tabernakel (so auch LXX., Symm., Vulg., Syr.; vgl. סֹךְ, סֻכָּה), welches die Israeliten in der Wüste mit herumgetragen hätten. Man dachte dann an tragbare Tempelchen als Gehäuse der Götterbilder, wie solche nach Herod. II, 63 und Diod. Sic. I, 97 bei den Ägyptern (vgl. auch bei den Karthagern ebend. 20, 65)

gebräuchlich waren. Aber סִכּוּת ist wie כִּיּוּן (s. d.) ein Beiname des assyr. Adar-Saturn (s. Stud. u. Kr. 1874, 324 ff.), welcher schwerlich aus dem Semit. herzuleiten ist. Friedr. Delitzsch (in Smith' Assyr. Genes. 274) n. d. Akkadischen: „der welcher das Haupt abschlägt", Beiname des Adar als Kriegsgotts (von *śak* Kopf, und *kut* abhauen, köpfen).

סֻכִּיִּים (Hüttenbewohner) *m. pl.* wahrsch. die äthiopischen Troglodyten, nur 2 Ch 12, 3.† LXX. und Vulg.: *Troglodytae.*

סכך (שׂכך). Der St. gehört zu einer grossen Familie verwandter Stt., deren erster Laut ein Zischlaut (ז, ס, שׁ, שׂ), deren zweiter ein Gaumenlaut ist (ג, ך, ק), und welche sämtlich die GB. des *Stechens, Schneidens, Spaltens* u. s. w. haben; s. zu זכך, שׂכך, שׂגג. Vgl. die umgek. Lautfolge unter גדר.

Kal סַכֹּתָה, סַכֹּתָה, וְסַכֹּתָ, *impf.* וַיָּסֹכּוּ, m. *suff.* תְּסֻכֵּנִי, וְיָסֻכֶּהוּ, *pt.* סוֹכֵךְ, סֹכֵךְ 1) flechten (eig. ineinanderstecken), durchweben Ps 139, 13: תְּסֻכֵּנִי בְּבֶטֶן אִמִּי *du durchwebtest mich* (mit Knochen, Sehnen u. s. w.) *im Leibe meiner Mutter.* 2) *decken,* bedecken, beschirmen, wovon *part.* סֹכֵךְ das Schutzdach (gegen Waffen) Nah 2, 6, סֻכָּה die Hütte, Laube, u. סִכּוּת Zelt, מָסָךְ Decke, מוּסָךְ bedeckter Gang. — Das Verbum steht mit dopp. *Acc.* Hi 40, 22, mit לְ Ps 140, 8: סַכֹּתָה לְרֹאשִׁי בְּיוֹם נָשֶׁק *du beschirmst mein Haupt am Tage der Waffen;* meist aber wie כָּסָה u. a. Verba des Deckens mit עַל Ex 40, 3. 1 K 8, 7: וַיָּסֹכּוּ הַכְּרֻבִים עַל־הָאָרוֹן *und es überdeckten die Cherube die Lade,* 1 Ch 28, 18. Ex 25, 20. 37, 9, vgl. Ez 28, 14. 16. *Intrans.* sich bedecken, sich bergen. Thr 3, 44: סַכּוֹתָה בֶעָנָן *du birgst dich in Gewölk.* V. 43.† In beiden Bedd. auch mischn.; dav. סִכּוּךְ das Bedachen, סְכָךְ, סְכָכָה Laubdach.

Hiph. impf. יָסֵךְ, וַיָּסֶךְ, תָּסֵךְ, *inf.* לְהָסֵךְ, *pt.* מֵסִיךְ Ri 3, 24 = מֵסֵךְ — 1) umhegen, umschliessen Hi 38, 8: וַיָּסֶךְ בִּדְלָתַיִם יָם *und wer umschloss* (eig. versperrte) *mit Thürflügeln* (v. 10 mit Thor und Riegel) *das Meer?* wie *talm.* סִכְרָא Riegel v. סָכַר verstopfen, verschliessen. — Mit Hi 3, 23: וַיָּסֶךְ אֱלוֹהַּ בַּעֲדוֹ בְּעַד *und Gott hat ihn allseits umschlossen,* d. h. ihm den Weg verzäunt, seine freie Bewegung gehemmt. 2) bedecken, beschirmen, beschützen, mit עַל Ps 5, 12, und לְ Ps 91, 4; sich deckend ausbreiten Ex 40, 21 (m. עַל). הֵסֵךְ רַגְלָיו 1 S 24, 4. Ri 3, 24 seine Füsse (mit dem Gewande) bedecken, nach den meisten Verss., Jos. Arch. 6, 13, 4 und auch sonst jüd. Auffassung ein Euphemismus (לשון נקי) für: seine Notdurft verrichten.†

Hoph. impf. יֻסַךְ bedeckt werden Ex 25, 29. 37, 16.†

Pil. סִכְסֵךְ wahrsch. stacheln, aufregen, anreizen. Jes 9, 10: וְאֶת־אֹיְבָיו יְסַכְסֵךְ *und seine Feinde reizt er auf.* 19, 2: *ich reize Ägypter gegen Ägypter,* vgl. Thes. p. 951 f.† Andere (auch Ges. früher): waffnen, rüsten, nach شَكَّ stachlicht s., trop. *armis horrere.*

Derivate: סֹךְ, סָךְ, סֻכָּה, סֻכִּיִּים, סִכּוּת, מוּסָךְ, מָסָךְ und

סְכָכָה (Dickicht) *N. pr.* einer Ortschaft in der Wüste Juda Jos 15, 61.†

סכל in *Kal* ungebr.; syr. u. mand. ܣܟܠ *thöricht* sein, eig. verflechten, verflochten (perplex) sein (vw. סכך); die Thorheit wird als Verwirrung der Gedanken bezeichnet. Völlig anderen Ursprungs ist כסל (s. d.).

Pi. impf. יְסַכֵּל, *imp.* סַכֶּל־ machen, dass etwas thöricht erscheine, vereiteln 2 S 15, 31. Jes 44, 25. Vgl. הוֹלֵל.†

Hiph. הִסְכַּלְתָּ eig. thöricht machen 1 S 26, 21, m. עֲשׂוֹ thöricht handeln Gn 31, 28 (aram. *Aph.* dass.).†

Niph. נִסְכַּלְתָּ, נִסְכַּלְתָּ 1) thöricht handeln 1 S 13, 13. 2 Ch 16, 9. 2) sich versündigen 2 S 24, 20. 1 Ch 21, 8. Syr. ܐܣܬܟܠ; jer. syr. = חטא. Vgl. כְּסִיל, נָבָל u. a. Syn.†

Die Derivate folgen.

סָכָל *pl.* סְכָלִים *m.* Thor, thöricht Jer 4, 22. 5, 21. Koh 2, 19. 7, 17. 10, 3. 14.† Talm., targ., syr. ܣܟܠܐ.

סֶכֶל *m.* Thorheit f. Thoren Koh 10, 6.†

סִכְלוּת *f.* Thorheit, ein aramaisierendes

Wort Koh 2, 3. 12. 13. 7, 25. 10, 1. 13. Einmal שִׂכְלוּת 1, 17 (syr. dass.).†

סכן eig. sich niederlassen, dah. wie שׁכן u. سكن *wohnen* u. *ruhen*. An die Bed. *wohnen* bei jem. schliesst sich: *a*) ihm behilflich s., nützen (so im *Kal*); *b*) mit jem. oder etwas vertraut sein (so im *Hiph.*; vgl. hebr. שׁכן *no.* 4 und ar. سَكَنَ, woher سَكَن Vertrauter, Freund), dah. sich gewöhnen, pflegen; im *Niph*. und dem mischn. סִכֵּן, talm. *Pe*. u. *Pa*. auch (von *periclitari* aus): in Gefahr geraten (s. Delitzsch, HLd u. Koh 203); mischn., talm. סַכָּנָה Gefahr. — Aus der Bed. *ruhen* i. S. von „zur Unthätigkeit genötigt sein“ ergiebt sich die Bed. „in Not sein, mittellos, arm sein“. So im *Pu.*, den Derivv. מִסְכֵּן und מִסְכְּנוּת, und dem ar. سَكَنَ und سُكَن, s. Fleischer in Delitzsch' Jes[2] 423.

Kal, impf. יִסְכָּן־, יִסְכּוֹן, יִסְכָּן jem. Dienste leisten, ihm nützlich sein, werden, nützen. Hi 15, 3; mit לְ und עַל 22, 2. 35, 3. *Intr. proficere*, Nutzen haben 34, 9. — *Part.* סֹכֵן Pfleger, Verwalter, Administrator Jes 22, 15. Phön. סכן קרת חדשת viell. „Verwalter“ von Karthago CIS. 5 (der St. auch in den *n. pr.* גרסכן, עבדסכן, סכניתן). Vgl. oben unter סָגָן. *Fem.* סֹכֶנֶת Pflegerin 1 K 1, 2. 4.†

Niph. impf. יִסָּכֶן in Gefahr geraten Koh 10, 9: *wer Holz spaltet, gefährdet sich damit.*†

Pu. Part. מְסֻכָּן heruntergekommen, arm, dürftig Jes 40, 20: הַמְסֻכָּן תְּרוּמָה *wer arm ist an zu Widmendem*, wer nicht viel geben kann.†

Hiph. 1) gewohnt sein, pflegen, *inf.* הַסְכֵּן Nu 22, 30. 2) m. etw. vertraut s., Ps 139, 3: וְכָל־דְּרָכַי הִסְכַּנְתָּה *mit allen meinen Wegen bist du vertraut.* M. jem. verkehren, sich an ihn gewöhnen Hi 22, 21: הַסְכֶּן־נָא עִמּוֹ *gewöhne dich an ihn* (Targ.: אַלֵּף עִמֵּהּ).†

Derivate: מִסְכֵּן, מִסְכְּנוּת. — מִסְכְּנוֹת gehört dageg. zu כָּנַס, s. d.

I. **סכר** (vw. סכך) 1) verstopfen, s. *Niph.* Ebenso mischn. (dah. סַכָּר Schleusenbauer), سكر *obstruxit* (*fluvium aggere, obice*), syr. ܣܟܰܪ, talm. סַכַּר verstopfen, dah. אַסְכָּרָא *angina*; ܣܟܪܳܐ Hindernis, ܣܟܪܳܐ *oppilationes hepatis, obstacula aquae*; ܣܟܪܳܐ *obturatio*. — 2) verschliessen, wie ܣܟܰܪ u. d. vw. סָגַר. — Kal ungebr.

Niph. impf. יִסָּכֵר verstopft, verschlossen werden, vom Munde Ps 63, 12, von Quellen Gn 8, 2.†

Pi. וְסִכַּרְתִּי s. v. a. סִגַּר und הִסְגִּיר übergeben Jes 19, 4.†

II. **סכר** spätere Orthogr. für שׂכר erkaufen, bestechen, *pt.* סֹכְרִים Esr 4, 5.†

סכת in *Kal* ungebr. Ar. سكت I. IV. schweigen, verstummen; vgl. سكّ *med. E* stumm sein.

Hiph. imp. הַסְכֵּת schweigen Dt 27, 9.† (Samar. aufmerken). LXX. σιώπα. Vulg. *attende.*

סַל *i. p.* סָל *m.* eig. schwanke Rute, woraus Körbe geflochten werden (s. das Stw. סלל), dah. סַלִּים Körbe, wie κάνεον, κάναστρον Korb von κάνη Rohr, woraus er geflochten wird Gn 40, 17. Ex 29, 3. 31. Auch mischn.; syr. ܣܠܳܐ, mand. ܫܰܠܬܳܐ, ar. سَلَّة Korb. Vgl. mischn. סַלִּילָה, סְלִיל Röhre, Spule; vw. viell. ar. أَسَل Binse, vgl. אַגְמֹן Schilfrohr.

סִלָּא 2 K 12, 21†, entw. *N. pr.* eines (sonst nirgends erwähnten) Ortes oder *appell.* = מְסִלָּה Strasse, s. Thenius z. St.

סלא s. v. a. סלה aufheben, dah. an der Wage aufhängen, wiegen. Vgl. נָשָׂא Hi 6, 2 und im Lat. *pendeo* hangen, *pendo* (an der Wage) aufhängen, wiegen. Nur im *Pu.* Thr 4, 2: הַמְסֻלָּאִים בַּפָּז *aufgewogen mit Gold*, d. h. dem Golde gleichgeachtet.†

סלד springen, aufhüpfen, welche Bed. man dem Vb. unter Vgl. des ar. صَلَدَ hart s., hart auftreten (von dem mit den Vorderfüssen hart auftretenden, galoppierenden Rosse) giebt (auch Del. Dillm.). Nur *Pi.* Hi 6, 10: וַאֲסַלְּדָה בְחִילָה לֹא יַחְמוֹל וגו׳ *ich wollte dann aufspringen vor Freude trotz des schonungs-*

losen Schmerzes, denn nicht habe ich verleugnet des Heiligen Worte. LXX. ἡλλόμην. Vulg. *saliebam*. Ebenso talm. (gegen die Deutung Kimchi's u. a. „verbrüht w.", s. die Stellen bei Levy III, 531).

סֶלֶד (Frohlocken) *N. pr. m.* 1 Chr 2, 30.†

סלה סִלִּיתָ s. v. a. סלא (s. zu סלל) 1) i. d. Schwebe halten, dah. erheben, emporheben; spec. 2) an der Wage aufheben, wiegen, s. *Pu.* 3) verachten (so im Aram.), wie *elevare* eig. als leicht aufheben (das Leichte ist gering, das Schwere wertvoll) Ps 119, 118.† Im Assyr. nach anderer Weise besondert: abheben, abwerfen, näml. das Joch.

Pi. סִלָּה s. v. a. Kal *no.* 3. Thr 1, 15.†

Pu. Hi 28, 16: לֹא־תְסֻלֶּה בְּכֶתֶם אוֹפִיר *sie wird nicht aufgewogen für Gold von Ophir*, d. h. sie ist nicht dafür feil. V. 19.† Davon:

סֶלָה musikalisches Merkwort, den Eintritt des bei schweigendem Gesang fortgehenden Saitenspiels fordernd. Dazu stimmt trefflich, dass סֶלָה i. d. Pss. (sonst nur Hab 3, 3. 9. 13) gewöhnlich am Ende eines Sinnabschnittes (nur Ps 55, 20. 57, 4. Hab 3, 3. 9 i. d. Mitte eines Verses, doch am Ende eines Versgliedes), auch wohl am Ende des Gedichtes (s. Ps 3, 9. 24, 10) steht, überall da, wo emphatische Betonung durch die Musik statthaft ist; einmal vollständiger: הִגָּיוֹן סֶלָה Ps 9, 17: *Saitenspiel, Pause* (des Gesanges). So auch LXX.: διάψαλμα Zwischenspiel. Hesychius: μέλους διαλλαγή. Die Einen gehn von einem Subst. סַל Höhe aus, wonach סֶלָה (vgl. הָרָה Gn 14, 10) bedeute: zur Höhe! *sursum!* (als Aufforderung an die Saitenspieler, mit den Instrumenten einzufallen); Andere leiten es von סָלַל ab, wonach סֶלָה eine Erhöhung d. i. Steigerung der musikal. Begleitung bed. würde. Erstere Deutung ist vorzuziehen, s. Olsh. 277.

סַלּוּ (f. סַלּוּת Erhebung) *N. pr. m.* Neh 12, 7, wofür V. 20 סַלַּי.†

סַלּוּא (dass.) *N. pr. m.* 1 Ch 9, 7, wofür Neh 11, 7 סַלֻּא.†

סָלוּא (erhoben) *N. pr. m.* Nu 25, 14.†

סַלּוֹן* (auch talm., St. סלל) *pl.* סַלּוֹנִים Ez 2, 6, und סִלּוֹן *m.* Dorn, dergleichen sich an dem jungen Triebe und den Ruten der Palmen finden. Metaph. Ez 28, 24, vgl. Nu 33, 55. LXX. σκόλοψ.† Vgl. ar. سُلَّاءٌ, سلاءة Dorn, eig. Spitze, sich Erhebendes, talm., targ. סלוא, mand. סילותא, syr. ܣܠܘܐ (Löw, Pflznn. 150).

סלח (s. zu סלל) *impf.* יִסְלַח, *imp.* סְלַח, סְלָחָה, *inf.* סְלֹחַ, סְלוֹחַ, *pt.* סֹלֵחַ eig. loslassen, dah. vergeben (wie im Aram.), m. d. *Dat.* Ex 34, 9. 1 K 8, 31. 34. 36. 39. Vgl. phön. *n. pr.* מסלח CIS. 133.

Niph. נִסְלַח vergeben werden (von der Sünde) Lv 4, 20. 26. 31. Nu 15, 25 f.

Die Derivate folgen.

סַלָּח *m.* willig zu vergeben Ps 86, 5.†

סַלַּי (erhaben) *i. p.* סַלָּי *N. pr. m.* 1) Neh 11, 8. S. zu גַּבַּי. 2) 12, 20 s. סַלּוּ.†

סְלִיחָה *f.* Vergebung Ps 130, 4. *Pl.* סְלִיחוֹת, סְלִחוֹת Dn 9, 9. Neh 9, 17.†

סלך*, ar. سلك einhergehen, wandeln, wovon mehrere Derivate m. d. Bed. *Weg*. Dav. (?) nach Ges.

סַלְכָה *N. pr.* einer Stadt an der äussersten Ostgrenze des Königreichs Basan, noch jetzt *Salkhat* (صلخت) und korrupt *Sarkhad* (صرخد) genannt, welche beide Namen auch schon bei arabischen Schriftstellern vorkommen. S. Burckhardts Reisen S. 180 ff. Buckingham, Reisen II, 176 ff. Porter, *Five years in Dam.* Lond. 1870, 244 ff. Dt 3, 10. Jos 12, 5. 13, 11. 1 Ch 5, 11.†

סלל *impf.* וַיָּסֹלּוּ, *imp.* סֹלּוּ, m. *suff.* סָלּוּהָ, *pt. p. f.* סְלוּלָה, סְלֻלָה — 1) hangen, schweben, schwanken (vw. wohl זלל, דלל, s. d.). Dah. סֹלֶת das gebeutelte Mehl, πάλη, und סַלִּים aus Ruten (schwanken, biegsamen Zweigen) geflochtene Körbe. — 2) emporheben (eig. wohl: schweben machen, wie סלא, סלה, vw. סלה u. aram. סְלֵק) erheben, erhöhen. Insbes. *a*) aufschütteln auf einen Haufen Jer 50, 26, *b*) einen Weg durch aufgeschütteten Schutt aufwerfen, erhöhen (vgl. רום

Jes 49, 11). Jes 57, 14. 62, 10. Pr 15, 19. Jer 18, 15. Hi 19, 12: וַיָּסֹלּוּ עָלַי דַּרְכָּם *sie bahnten sich den Weg auf mich los.* 30, 12. Ohne דֶּרֶךְ Ps 68, 5: סֹלּוּ *bahnet* (den Weg).†

Pilp. hoch halten Pr 4, 8†: סַלְסְלֶהָ *halte sie hoch* (die Weisheit). Auch mischn. סלסל.

Hithpo. denom. v. סֹלְלָה: sich dämmen, dah. sich widersetzen, m. בְּ Ex 9, 17†: עוֹדְךָ מִסְתּוֹלֵל בְּעַמִּי *noch widersetzest du dich meinem Volke.*

Derivate von *no.* 2: סֹלְלָה, מְסִלָּה, סֻלָּם, מַסְלוּל, סִלּוֹן, סַלּוֹן.

סֹלְלָה *pl.* סֹלְלוֹת *f.* Wall Jer 33, 4, insbes. derjenige, welchen die Belagerer um die belagerte Stadt herum aufwerfen 2 S 20, 15. 2 K 19, 32. Ez 4, 2.

סֻלָּם (St. סלל) *m.* Leiter, Stiege Gn 28, 12.† Mischn., talm. סֻלָּם, *pl.* סֻלָּמוֹת (סֻלָּמָהּ של צור *κλίμαξ Τυρίων, Râs en-Naḳûra* Jos., *bell. jud.* 2, 10, 2. *ant.* 13, 5, 4). Ar. سُلَّم. Phön. סלמת stufenartige Erhöhung CIS. 88.

סַלְסִלּוֹת (s. zu סלל *no.* 1) *f. pl.* Jer 6, 9†, wahrsch. Reben, Ranken = זלזלים Jes 18, 5; nach Anderen: Körbe = סַלִּים. LXX. Vulg. *κάρταλλος, cartallus.*

סלע* GB. spalten, ar. سَلَعَ. Daher

סֶלַע *i. p.* סָלַע, m. *suff.* סַלְעִי, *pl.* סְלָעִים *m.* 1) das ar. سَلْع eig. Spalt, schluchtartiger Einschnitt in einen Berg, dah. Felsenkluft, dann der zerklüftete (und dah. zum schützenden Versteck geeignete) Fels 1 S 23, 28. Öfter bildlich Ps 18, 3: יְהוָה סַלְעִי *Jahve ist mein Fels.* 31, 4. 42, 10. Mischn., talm.; syr. ܣܠܥܐ, sab. von einer Münze (Steingewicht?, vgl. מִשְׁקָל u. שֶׁקֶל. DHMüller). 2) *N. pr.* Hauptstadt der Edomiter, nachmals *Petra*, ungefähr in der Mitte zwischen der Südspitze des toten Meeres und dem Nordende des älanitischen Meerbusens in einem von hohen Felsen umgebenen Thale, grösstenteils aus Wohnungen bestehend, welche in den Felsen gehauen waren, jetzt *Wadi Musâ* (وادى موسى Thal des Mose). M. d. Art. הַסֶּלַע Ri 1, 36. 2 K 14, 7, ohne denselben Jes 16, 1.† S. *Relandi Palaestina* S. 926 ff. Bibl. HW. Art. Sela.

סלעם* targ. verderben, vertilgen (סולעמותא Verderben), ar. سلغف. Davon

סָלְעָם *m.* eine vierfüssige, geflügelte und essbare Heuschreckenart Lv 11, 22†, s. Dillmann z. St.

סלף targ. umstürzen, umkehren, verdrehen, verkehren. Vgl. ar. سلف (den Acker) umstürzen, zum Säen (*invertit*), u. vorausgehen, zuvorkommen (*antevertit, praevertit*).

Pi. impf. יְסַלֵּף, וַי׳, *pt.* מְסַלֵּף 1) verdrehen, verkehren, die Worte d. h. die Sache jemandes Ex 23, 8. Dt 16, 19. Pr 22, 12. 2) umstürzen, verderben, den Weg (wie עִוֵּת) Pr 19, 3; Menschen: Hi 12, 19. LXX. *κατέστρεψε*, mit לְרָע ins Verderben stürzen: Pr 21, 12. So auch Pr 13, 6: Gerechtigkeit schützt den rechtschaffnen Wandel (die Gerechten) וְרִשְׁעָה תְּסַלֵּף חַטָּאת *aber Gottlosigkeit stürzt die Sünde* (die Sünder).†

Davon

סֶלֶף *m.* Verkehrtheit, Falschheit Pr 11, 3. 15, 4.†

סלק 3. *f.* סִלְקַת Dn 7, 20 u. סִלְקָת (ganz abnorm) 7, 8; 3. *pl.* סְלִקוּ, *pt. f. pl.* סָלְקָן aram. (syr. ܣܠܩ; palm. סלק *Aph.* אסק, מסק) heraufsteigen. Dn 2, 29. 7, 3. 8. 20. Esr 4, 12.†

Haph. 3. *pl.* הַסִּקוּ (f. הַסְלִקוּ), *inf.* הַנְסָקָה (st. הַסָּקָה aus הַסְלָקָה Kautzsch § 44, b) Dn 6, 24, heraufsteigen lassen Dn 3, 22.† *Hoph.* הֻסַּק heraufgeholt werden Dn 6, 24.† Mischn. (talm., targ.) *Pi.* entfernen, beseitigen.

סלק, das aram. סְלֵק, Ps 139, 8†: *impf.* יִסַּק (für יִסְלַק; nicht metaplastisch von נָסַק), heraufsteigen.

סֹלֶת *f.* (nur Ex 29, 40 *m.*) das feinste Mehl (Knobel: Schwungmehl, v. סלל schwingen, wie *pollen*, *πάλη* das Staubmehl von *πάλλω*). Ez 16, 13. 19. 1 Ch 9, 29. קֶמַח סֹלֶת Gn 18, 6. סֹלֶת חִטִּים Weizen-Feinmehl Ex 29, 2. Mischn. סֹלֶת, *Pl.* סְלָתוֹת feine Mehlsorten, *denom.*

סַלַּת סְלֹת Mehl reinigen, sieben; סַלָּת Mehlsieber. Ar. سُلْتٌ.

סַם* (St. סמם) nur Pl. סַמִּים Wohlgerüche Ex 30, 34. קְטֹרֶת סַמִּים wohlriechendes Räucherwerk Ex 30, 7. 40, 27. Mischn. סם המות tötliches Gift, s. auch L. Löw, Graph. Requis. I, 164.

סַמְגַּר נְבוֹ *N. pr.* eines babylonischen Kriegsobersten Jer 39, 3.† Wahrsch. vom *Imper. Schafel* von *magâru geneigt sein* gebildet, so dass der Name bedeutet: *Sei gnädig, Nebo!*

סְמָדַר (auch *i. p.* Ct 2, 15) *m.* Blüte, insbesondere von der Weinblüte (wie Targ. Jes 18, 5 für נִצָּה) Ct 7, 13. 2, 13: הַגְּפָנִים סְמָדַר *die Weinstöcke sind* (in der) *Blüte.* V. 15: כְּרָמֵינוּ סְמָדַר *unsere Weinberge sind* (in der) *Blüte.* Vgl. für die Konstruktion Ex 9, 31: הַפִּשְׁתָּה גִּבְעֹל *der Flachs war* (in den) *Knoten.*† — Das Wort findet sich auch mischn. (vom Stadium der beginnenden Beerenbildung Gitt. 3, 8) u. aram. (syr. ܣܡܕܪܐ; οἰνάνθη; mand. auch von and. Blumen). S. die Herleitungsversuche im Thes. p. 959 sq. Delitzsch, HLd u. Koh 79.

סָמַךְ (שׂמך im Deriv. שְׂמִיכָה; vw. תָּמַךְ stützen) 3. *f.* m. *suff.* סְמָכָתְהוּ, *impf.* יִסְמֹךְ, וַיִּסְמֹךְ, *imp.* m. *suff.* סַמְּכֵנִי, *pt.* סוֹמֵךְ, *pl. cstr.* סֹמְכֵי, *pass.* סָמוּךְ — talm., targ., syr. ܣܡܟ 1) aufstemmen, bes. die Hand auflegen: סָמַךְ יָד עַל die Hand auf etwas legen Ex 29, 10. 15. 19. Lv 1, 4. 3, 2. 8, 14 u. s. w., das Mittel der Aneignung der Hostie durch den der sie für sich opfern lässt (dah. mischn. סְמִיכָה Ordination durch Handauflegung). Am 5, 19: וְסָמַךְ יָדוֹ עַל־הַקִּיר *und er stützt seine Hand an die Wand,* von dem Fliehenden, welcher sich an die Wand seiner glücklich erreichten Wohnung stützt. *Intrans.* worauf liegen. Ps 88, 8: עָלַי סָמְכָה חֲמָתֶךָ *auf mir ruhet dein Zorn.* — 2) stützen, unterstützen Ps 37, 17. 24. 54, 6. Ex 30, 6: סֹמְכֵי מִצְרַיִם die Ägypten unterstützen, Ägyptens Bundesgenossen. Mit לְ Ps 145, 14. Part. *pass.* סָמוּךְ gestützt, d. h. unerschüttert fest Ps 112, 8. Jes 26, 3. Mit dopp. *Acc.* jemanden mit etwas unterstützen Gn 27, 37: דָּגָן וְתִירשׁ סְמַכְתִּיו *mit Korn und Most habe ich ihn gestützt* (*sustentavi*). Ps 51, 14. — 3) sich nähern Ez 24, 2. So im Syr. (die Bed. schliesst sich an *no.* 1 *sich anlehnen* an: so mischn., dav. סָמוּךְ, targ. סְמִיךְ anstossend, nahe).

Niph. נִסְמַכְתִּי, *pl. i. p.* נִסְמָכוּ, *impf.* וַיִּ׳, יִסָּמֵךְ gestützt sein Ri 16, 29, sich stützen Ps 71, 6. Jes 48, 2. Metaph. 2 Ch 32, 8.

Pi. imp. m. *suff.* סַמְּכוּנִי erquicken Ct 2, 5 (vgl. סָעַד).†

Davon שְׂמִיכָה, das *N. pr.* יִסְמַכְיָהוּ u.

סְמַכְיָהוּ (Jahve hat gestützt) *N. pr. m.* 1 Ch 26, 7.†

סמל*, viell. das ar. سَمَلَ eig. gleich u. eben machen, dah. wie سَوَّى ausgleichen, wieder in Stand setzen u. s. w., m. d. Acc. des Auges: es (durch Eindrücken oder Blendung mit einem glühenden Eisen) der umgebenden Augenhöhle gleichmachen, dah. dann, wie in דָּמָה, דְּמוּת, دُمْيَة übtr. auf konformierende Nachbildung (Fleischer). — Davon

סֶמֶל (2 Ch), *i. p.* סָמֶל Dt 4, 16 u. **סֵמֶל** (Ez) *m.* s. v. a. צֶלֶם eig. Abriss, dann allg. Bild, u. bes. die Bildsäule (s. Baudissin, Studien I, 88) Ez 8, 3. 5. Dt 4, 16. 2 Ch 33, 7: פֶּסֶל הַסֶּמֶל ein aus Stein gehauenes Götzenbild. V. 15.† Auch phön. (CIS. 41. 88. 91), *pl.* סמלים von Statuen männlicher (88. 93), סמלות weiblicher Personen (12).

סמם*, ar. سَمَّ, GB. durchdringen, *penetravit* (vgl. المَسَامُّ die Poren), dann von durchdringendem Geruche. Davon סַמִּים Wohlgerüche, vgl. סַמָּא, ܣܡܐ betäubendes Gift.

סמן s. v. a. זמן bezeichnen, wie mischn. סָמַן, talm. סַמֵּן, wovon סִימָן, *pl.* סימנים, vw. סִיֵּם, wovon סִימָא Zeichen.

Niph. Part. נִסְמָן bezeichnet. Jes 28, 25†: שְׂעֹרָה נִסְמָן *Gerste* (pflanzt er) *auf das Bezeichnete* d. i. auf das abgesteckte Feld. So Targ. Saad. Kimchi. And. lesen nach LXX. Theod. Aqu. Vulg. וְדֹחַן.

סָמַר *horrere*, φρίσσειν, emporstarren, von dem emporstrebenden Haar (s. *Pi.* und סָמָר), daher schaudern Ps 119, 120†. Auch von emporstehenden Stacheln (vgl. *agmina horrentia pilis Hor.*) und Nägeln. Dah. מַסְמֵר Nagel, mischn. סִמֵּר nageln.

Pi. impf. תְּסַמֵּר emporstarren, von den Haaren Hi 4, 15.† — Davon

סָמָר *m.* Jer 51, 27† mit emporstarrendem Haar, ὀρθόθριξ, borstig, oder schaurig, als Beiwort der Heuschrecke.

סנא* viell. s. v. a. סָנָה. Davon סְנוּאָה *N. pr.* (wenn dies nicht für שְׂנוּאָה v. שָׂנֵא *hassen* steht) m. d. Art. Neh 11, 9†, und

סְנָאָה *N. pr.* einer Stadt in Juda Esr 2, 35. Neh 7, 38, m. d. Art. Neh 3, 3.†

סַנְבַלַּט (s. Baer zu Neh 2, 10) *N. pr.* Sanballat, wahrsch. pers. Statthalter in Samarien Neh 2, 10. 19. 3, 33. 4, 1. 6, 1. 2. 5. 12. 14. 13, 28.†

סנה* wahrscheinl. s. v. a. שָׁנַן, سَنَّ scharf, spitz sein, stacheln. Davon

סְנֶה (auch mischn.) *m.* ein Stachelgewächs, Dornstrauch Ex 3, 2—4. Dt 33, 16.† *LXX.* βάτος, Vulg. *rubus*. Vgl. aram. ܣܢܝܐ, סַנְיָא Dornstrauch (bes. *rubus*, s. Löw, Aram. Pflzn. *no.* 219), ar. سَنًا (u. سَنَاء) insbes. die Sennesstaude.

סֶנֶה (viell. s. v. a. שֵׁן Zahn, Klippe) *N. pr.* einer Felsenklippe (שֵׁן הַסֶּלַע) Michmas gegenüber 1 S 14, 4.†

סַנָּה s. zu קִרְיָה.

סְנוּאָה mit dem Art. הַסְּנוּאָה (die Gehasste) *N. pr.* 1 Ch 9, 7. Neh 11, 9.†

סנור*, targ. blenden (Nu 16, 14 Targ. Jon.), wovon סַנְוֵרִים, Inf. des sab. *Saf'el* (aram. *Śaf'el*) von נור (نَوَّرَ): hellsehend, euphemist. f. blind (wie in סַגִּי נְהוֹר) machen. Vgl. סַלְעָם von לעם schlingen u. Wetzstein bei Delitzsch, Pss.[4] 886.

סַנְוֵרִים *m. pl.* gänzliche Blindheit Gn 19, 11. 2 K 6, 18.†

סַנְחֵרִיב (nur 2 K 19, 20 *def.* סַנְחֵרִב; auf den Denkmälern: *Sin-aḫi-irib* d. h. *Sin* [der Mondgott] *giebt der Brüder viele*, vgl. Schrader KAT. 169; bei Herod. 2, 141: Σαναχάριβος) *N. pr.* Sanherib, König von Assyrien, n. d. Regentenkanon vom Jahr 705 bis 681 v. Chr., wo er von seinen beiden Söhnen im Tempel des Nisroch erschlagen wurde 2 K 18, 13. 19, 16. 20. 36. Jes 36, 1. 37, 17. 21. 37. 1 Ch 32, 1 f. 9 f. 22.†

סנן* wahrsch. s. v. a. שָׁנַן, سَنَّ schärfen, spitzen, wovon سِنّ Zahn, auch Zweig, vgl. ܫܢܢ. So Dietrich. Davon syr. ܫܘܫܢܐ, talm. סִיסָנָא (st. סִנְסָנָא) Rispe; hebr. סַנְסִנִּים, *n. pr.* סַנְסַנָּה. Vgl. ܡܫܢܫܢܐ Korb, Seihekorb, mischn. סִנֵּן seihen, reinigen (auch talm., targ. סנן), سَنَّنَ, سَنَّ putzen, polieren. Davon mischn. מְסַנֶּנֶת Seiher, ins Griech. übergeg. σινίον Sieb, woher σινιάζω Luc. 22, 31.

סַנְסַנָּה (Palmzweig) *N. pr.* einer Stadt im Süden des St. Juda, nach J. Schwarz, Das h. Land 72 (vgl. van de Velde, *Mem.* 346) das Dorf *Simsim* nordöstl. von Gaza (Guérin, *Judée* II, 293) Jos 15, 31.†

סַנְסִנִּים* m. *suff.* סַנְסִנָּיו *m. pl.* Ct 7, 9† die Dattelrispe (von der die Früchte abgebrochen w.). Vw. סַלְסִלּוֹת, s. d.

סְנַפִּיר *quadril. m.* Flossfeder Lv 11, 9 f. Dt 14, 9 f.† Dietrich vergleicht das mischn. סנף ansetzen, anfügen (anstecken); viell. ist auch targ. צִנְפָּא Zipfel, targ. u. jer. syr. ܢܦܐ Säume zu vergl.

סָס *m.* Kleidermotte Jes 51, 8.† Auch mand., syr. ܣܣܐ, ar. سُوس, سُوسَة Motte, Kornwurm, Laus, gr. σής. S. Lagarde, Arm. Stud. § 2262.

סִסְמָי *N. pr. m.* 1 Ch 2, 40.† Vgl. phön. *n. pr.* עבדססם.

סָעַד *impf. i. p.* יִסְעָד; *imp.* סְעָד, סְעָד־, סַעֲדָה 1 K 13, 7 (Ew. § 41, c), *pl.* סַעֲדוּ, m. *suff.* סְעָדֵנִי, *inf.* m. *suff.* סַעֲדָה — 1) stützen, befestigen Jes 9, 6. Ps 18,

36. Pr 20, 28. Dah. unterstützen, helfen (wie ar. سعد) Ps 20, 3. 41, 4. 94, 18. 119, 117. Mischn. *Pi.* unterstützen, dav. mischn., talm. סעד Hilfe, jer. syr. ܣܘܥܕܐ βοήθεια. — 2) סָעַד לֵב das Herz stärken, erquicken, nämlich durch genommene Speise. (S. לֵב 1, *a*) Gn 18, 5: סַעֲדוּ לִבְּכֶם *stärket euer Herz*, erquickt euch durch Speise. Ps 104, 15. Ri 19, 5. 8. *Intrans.* 1 K 13, 7 *erquicke dich.*† Mischn. bei jem. speisen, woh. mischn., talm., targ. סְעֻדָּה oder סְעוּדָה Mahlzeit. Sab. סעד beglücken (auch in *nomm. pr.* wie סעדאל u. a.), ar. سَعْد Glück.

Derivat: מִסְעָד.

סעד aram., *Pa. pt.* מְסַעֲדִין unterstützen, helfen, mit לְ Esr 5, 2.† S. zu hebr. סעד.

סעה nur *Part.* Ps 55, 9†: רוּחַ סֹעָה ein reissender Sturmwind. Syr. ܣܥܐ, ar. سَعَى, s. v. a. جرى laufen, stürzen und wie letzteres auch von heftigen Stürmen gebraucht, ܣܘܥܝܐ *impetus*, *audacia*.

סְעִיף* *cstr.* gleichl. *m.* 1) Ritze, Kluft. סְעִיף הַסֶּלַע Felsenkluft Ri 15, 8. 11. Pl. סְעִפֵי הַסְּלָעִים Felsenklüfte Jes 2, 21. סְעִיפֵי הס׳ 57, 5. 2) Zweig (m. *suff.* סְעִפֶּיהָ) Jes 17, 6. 27, 10. S. סְעַפּוֹת. — Beide Bedeutungen vereinigt das ar. شُعْبَة (v. شعب, vw. m. סעף).†

סעף teilen, zerteilen, wie im Ar. شعب. Das genau entsprechende ar. سَعِفَ bed. rissig, aufgerissen sein (v. d. Haut). Davon סְעִיף, סְעַפָּה, סְעִפָּה u. סַרְעַפָּה, auch سَعَف Zweig.

Pi. pt. מְסָעֵף, *denom.* v. סְעִיף: die Zweige abhauen Jes 10, 33.†

סֵעֵף* (n. d. F. עִוֵּר, חֵרֵשׁ, der Form der Gebrechen) *m. pl.* סֵעֲפִים Ps 119, 113† Leute von geteilter, schwankender Sinnesart, spec. deren Herz nicht ungeteilt Gotte anhängt. Vgl. סְעִפָּה.

סְעַפָּה* *f.* nur *pl.* m. *suff.* סְעַפֹּתָיו Zweige Ez 31, 6. 8†, s. v. a. סְעִיף u. סַרְעַפָּה.

סְעִפָּה* *f. pl.* סְעִפִּים Abzweigungen, geteilte Meinungen, Parteien (vgl. סֵעֲפִים 1 K 18, 21†: *wie lange hinkt ihr noch* עַל־שְׁתֵּי הַסְּעִפִּים *nach den beiden Seiten hin?* d. h. schwanket ihr noch zwischen Baals- und Jahve-Dienst? LXX.: ἰγνύαι, Kniekehlen.

סער (vw. שׂער, שׂער) *impf.* יִסְעֲרוּ, *pt.* סֹעֵר, *f.* סֹעֲרָה 1) heftig bewegt sein, toben, stürmen, vom Meere Jon 1, 11. 13, von Feinden: heranstürmen Hab 3, 14. 2) umhergeworfen sein, vom Elend Jes 54, 11, vgl. *Pi.*†

Niph. impf. יִסָּעֵר bewegt, unruhig sein, vor Furcht 2 K 6, 11.†

Pi. impf. m. *suff. i. p.* וְאֵסָעֲרֵם (Ew. § 235, 6) umherwerfen (ein Volk) Sach 7, 14.†

Po. impf. יְסֹעֵר zerstürmen, verwehen (v. d. Spreu) Hos 13, 3.† Vgl. שָׂעַר.

סַעַר *i. p.* סָעַר *m.* Sturm Jon 1, 4. 12. Am 1, 4. Jer 23, 19. Ps 55, 9.

סְעָרָה einmal 2 K 2, 1 סְעָרָה, *cstr.* סַעֲרַת, *pl. cstr.* סַעֲרוֹת *f.* dass. Jes 29, 6, auch רוּחַ סְעָרָה Ps 107, 25 und רוּחַ סְעָרוֹת Ez 13, 11. 13.

סַף (St. ספף) *i. p.* סָף, m. *suff.* סִפִּי, *m.* 1) Becken Ex 12, 22. Sach 12, 2. Pl. סִפִּים Jer 52, 19 u. סִפּוֹת 1 K 7, 50. Syr. ܣܦܐ, ass. *sippu.* 2) Schwelle Ri 19, 27. 2 K 12, 10. Talm., targ., sam. dass. Syr. ܣܦܐ Vorhaus, auch Lippe, Rand, Ufer. — 3) *N. pr. m.* 2 S 21, 18, wofür i. d. Parallelstelle 1 Ch 20, 4 סִפַּי.†

ספא* (s. zu ספף) verzehren, talm. zu essen geben (eig. darreichen). Davon מִסְפּוֹא.

ספד (n. d. Masora einmal, Jer 49, 3, mit שׂ) סָפְדָה, *impf.* תִּסְפֹּד, אֶסְפְּדָה, *imp. pl.* סִפְדוּ, סְפֹּדְנָה, *inf.* סְפֹד, *abs.* סָפוֹד, *pt. pl.* סֹפְדִים, סֹ׳ — klagen, trauern, zumeist von der Totenklage, *absol.* Koh 3, 4. 12, 5. Sach 12, 12, m. לְ der betrauerten Personen 1 K 14, 13. Gn 23, 2, m. עַל 2 S 11, 26, לִפְנֵי 2 S 3, 31. An einigen Stellen bezeichnet es bes. den *Laut* der Wehklage Mi 1, 8. Jer 22, 18. 34, 5, aber die GB. ist doch wohl die des Schlagens (*LXX.* meistens

κόπτεσθαι), s. bes. Jes 32, 12: עַל־שָׁדַיִם סֹפְדִים *super ubera plangunt* (vgl. Nah 2, 8). סֹפְדִים ist auf die Weiber zu beziehen; der Prophet denkt das ganze Volk ἐπικοίνως als von der Klage und Trauer ergriffen. — Mischn. *Ni.*, *Hi.*; talm., targ. *Pe.*, *Aph;* dah. targ. סַפְדָא Trauer; mischn., talm. סַפְדָן Trauerredner. Ass. *sapâdu*, wov. *sipdu*, *sipittu* Trauer.

Niph. pl. יִסָּפְדוּ *plangi*, betrauert werden Jer 16, 4. 25, 33.†

Derivat: מִסְפֵּד.

ספה (s. zu ספף) סָפְתָה, סָפוּ, *impf.* תִּסְפֶּה, *imp.* סְפוּ, *inf.* סְפוֹת — 1) abschaben, wie *radere,* vom Barte Jes 7, 20, dann allg. hinwegnehmen, wegraffen: das Leben Ps 40, 15, Personen Gn 18, 23. 24, *intrans.* dahingenommen werden, zu Grunde gehn Jer 12, 4. — 2) hinzunehmen zu etwas, m. עַל s. v. a. hinzufügen Jes 29, 1. Jer 7, 21. Jes 30, 1 (ebenso Meša-I. 19 לספות על דיבון *hinzuzufügen zu Dibon*, vgl. יסף Z. 29); hinzuthun, vermehren (wie יסף *no.* 2), ebenfalls m. עַל: Nu 32, 14.

Niph. נִסְפָּה, *impf.* תִּסָּפֶה, *pt.* נִסְפֶּה — 1) hinweggenommen, weggerafft werden Gn 19, 15. 17. Nu 16, 26, umkommen Pr 13, 23, bes. im Treffen 1 S 12, 25. 26, 10. 27, 1. 1 Ch 21, 12. — 2) aufgerafft, ergriffen werden Jes 13, 15: וְכָל־הַנִּסְפֶּה *und jeder der aufgegriffen* (erhascht) *wird*, LXX. οἵτινες συνηγμένοι εἰσί, vgl. Hiph.†

Hiph. impf. אַסְפֶּה zusammenraffen, aufhäufen, m. עַל über jem. Dt 32, 23.†

I. **ספח** ar. سفح (s. v. a. das vw. ספך II, vgl. zu שפך) giessen, ausgiessen. Davon סָפִיחַ I.

Pu. impf. i. p. יְסֻפָּחוּ pass. hingegossen, hingestreckt liegen (von zigeunerartigem Gesindel) Hi 30, 7.†

II. **ספח** (Nebenform שׂפח, vgl. שִׁפְחָה; s. zu ספף und vgl. Delitzsch, Hab. 80) 1) hinzufügen, hinzuthun, dah. סַפַּחַת Ausschlag (der sich an die Haut ansetzt; vgl. שִׂפַּח Jes 3, 17), מִסְפַּחַת Kapuze (vom engen Anschluss), סָפִיחַ das zu dem in der vorjährigen Ernte Gewonnenen noch Hinzukommende, der Nachwuchs. 2) beiordnen, beigesellen 1 S 2, 36: סְפָחֵנִי נָא אֶל־אַחַת הַכְּהֻנּוֹת *geselle mich doch irgend einer der Priesterstellen bei* (Raschi glossiert es durch אַסְפְּנֵי).†

Niph. נִסְפְּחוּ sich anschliessen, zugesellen, mit עַל Jes 14, 1.†

Pi. beimischen, Hab 2, 15†: *wehe dem, der du zu trinken giebst seinem Nächsten* מְסַפֵּחַ חֲמָתְךָ *beimischend deine Zornglut.* Andere, wie Ges., *ergiessend,* von ספח I.

Hithp. dass. wie *Niph.*, m. בְּ 1 S 26, 19: *denn sie vertreiben mich jetzt* מֵהִסְתַּפֵּחַ בְּנַחֲלַת ה׳ *dass ich mich nicht anschliessen darf an das Erbteil Jahves.*†

סַפַּחַת (St. ספח II) *f.* eig. Anhaftung dah. Aussatz, Grind, Schorf Lv 13, 2. 14, 56, auch מִסְפַּחַת 13, 6—8.†

סַפַּי s. סַף *no.* 3.

סָפִיחַ *cstr.* סְפִיחַ, *pl.* m. *suff.* סְפִיחֶיהָ *m.* I) Regenguss (von ספח I) Hi 14, 19. Andere erklären סָפִיחַ, سَحِيفَة *pluvia vehementior* für transpon. aus סחף, woher מָטָר סֹחֵף Pr 28, 3.† II) eig. *additum* (von ספח II), dah. Nachwuchs, das Getreide, welches im zweiten Jahre ohne neue Aussaat aus den ausgefallenen Körnern des vorigen Jahres hervorkommt Lv 25, 5. 11. 2 K 19, 29. Jes 37, 30.† Auch mischn. Vgl. סָחִישׁ.

סְפִינָה *f.* Schiff (von ספן: Gebälktes, Gezimmertes) Jon 1, 5.† Mischn., talm., targ., syr., ar. dass. Mischn., talm., targ., syr. סַפָּן Schiffer.

סַפִּיר *m.* Pl. ־ים— Sapphir Ex 24, 10. 28, 18. 39, 11. Hi 28, 6. 16. Nach Lag., Ges. Abh. 72: sscr. *çanipriya;* griech. σάπφειρος, syr. ܫܦܝܠܐ, targ., talm. סַמְפִּירִינוֹן.

ספל* wahrsch. s. v. a. سفل, שָׁפֵל niedrig sein. Davon

סֵפֶל *m.* Schale, Becken, Ri 5, 25. 6, 38.† Aram. und assyr. (*saplu*) dass., s. Löw, Aram. Pflzn. 280; ar. سِفْل, s. Fl. zu Dozy's *Supplém.* 659ᵇ, 7.

ספן (vgl. שׂפן und s. zu צפן) *impf.* וַיִּסְפֹּן, *pt. p.* סָפוּן, סָפֻן 1) decken (phön. מספנתה *seine Decke* CIS 1, 6) *contignare* (s. Graf zu Jer 22, 14) 1 K 7, 7. Jer 22, 14. Hgg 1, 4, mit dopp. *Acc.* 1 K 6, 9. 7, 3. 2) verbergen, aufbewahren, wie die vw. Formen שָׂפַן und צָפַן. Dt 33, 21: *er sah,* כִּי־שָׁם חֶלְקַת מְחֹקֵק סָפוּן *dass dort ein Führerteil* (auf Gad bezogen) *aufbewahrt sei* (vgl. Volck z. St.); סָפוּן ist *masc.*, obgleich es sich auf חֶלְקַת bezieht, *per attractionem* nach dem näherstehenden מְחֹקֵק sich richtend, wie ähnlich 1 S 2, 4.†

Derivate: סִפֻּן, סְפִינָה.

סִפֻּן (St. ספן) *m.* Decke (die innere des Tempels) 1 K 6, 15.†

ספף vw. ספא, ספה, שׂפה, ספה II, שׁפר ,שׁפה, שׁפף, יסף, אסף, סוף, ספר, שׁפה, שׁוף, aram. ܣܦܐ, ܣܦܐ, ܣܦܐ, ספג, ספר u. a., ar. سفا ,سفى ,شفا ,شفى ,شفر u. a., sämtlich m. d. GB. streifen, streichen, reiben, schaben, kratzen, abkratzen u. s. w. (s. Böttcher in Höfers Ztschr. 1851, 1 ff. u. zu אסף). Derivat: סַף *Schwelle* u. *Becken.*

Hithpo. הִסְתּוֹפֵף (*denom.* von סַף) an der Schwelle stehn Ps 84, 11.†

ספק (שׂפק), סָפַקְתִּי, m. *suff.* סְפָקָם, *impf.* יִסְפּוֹק, וַיִּסְפֹּק, Hi 27, 23: יִשְׂפֹּק, *imp.* סְפֹק — wie das ar. صفق ,سفق 1) schlagen. Insbes. *a*) ס׳ עַל יָרֵךְ sich auf die Hüfte schlagen, Geberde des Unwillens und der Trauer Jer 31, 19; m. אֶל Ez 21, 17. *b*) סָפַק אֶת־כַּפַּיִם die Hände zusammenschlagen, als Geberde des Unwillens Nu 24, 10; m. עַל als Geberde der Verhöhnung (gleichs. *explodere aliquem*) Thr 2, 15. Hi 27, 23 (wo Baer mit שׂ liest). Ohne כַּפַּיִם dass. Hi 34, 37. 2) züchtigen (von Gott gesagt) Hi 34, 26, s. שֶׂפֶק. 3) übertr. Jer 48, 26: וְסָפַק מוֹאָב בְּקִיאוֹ *dass Moab in sein Gespei schlage*, d. i. schallend hineinfalle.†

Hiph. zusammenschlagen i. S. v. *manus complodere cum aliquo*, m. בְּ Jes 2, 6: *mit Kindern Fremder gehen sie Verbindungen ein.*†

סֵפֶק* s. שֶׂפֶק.

ספר (s. zu ספף) סָפַרְתָּה, וְסָפַרְתָּ, *impf.* יִסְפֹּר, וַיִּסְפֹּר, יִסְפּוֹר, *imp.* סְפֹר, סִפְרוּ GB. reiben, streifen (vgl. aram. סְפַר, ܣܦܪ schaben, abscheren, woher סַפָּר Barbier, ܡܣܦܪܐ, מַסְפְּרַיִם Schere, מַסְפֶּרֶת Zwickmesser; ar. سفر wegkehren, dann übh. wegbringen, entfernen). Dah. — 1) schreiben (vom Hinstreichen des Griffels über den Schreibstoff, vgl. ar. خطّ zeichnen, schreiben u. خطّ Streif, Linie, wenn es nicht viell. in sekundärem Verh. zu סֵפֶר steht und das Schreiben als Traktieren des im Begriffe von סֵפֶר enthaltenen Schreibstoffes gefasst ist), so im Part. סֹפֵר, סוֹפֵר (auch mischn.; syr. ܣܦܪܐ) *Schreiber* (auch phön., CIS 154, Carth. 61; רַב סֹפְרִם CIS 86 A, 14) Ps 45, 2. Ez 9, 2. 3. Insbes. *a*) königl. Schreiber (*qui ab epistolis est*), Staatssekretär, der die Ausfertigungen im Namen des Königs macht 2 S 8, 17. 20, 25. 2 K 12, 11. 19, 2. 22, 3. *b*) in späteren Schriften: Schriftgelehrter, Gesetzlehrer, *γραμματεύς* (mischn.) 1 Ch 27, 32. Esr 7, 6. So heisst Esra Neh 8, 1 ff. 12, 26. 36. Esr 7, 11. *c*) im militärischen Sinne: der Kriegsoberste, der das Heer zu konskribieren hat Jer 37, 15. 52, 25. 2 K 25, 19, vgl. 2 Ch 26, 11. Jes 33, 18, Heerführer Ri 5, 14. — 2) zählen (eig. zusammenreihen, vgl. אסף, יסף) Gn 15, 5. Lv 15, 13. 28.

Niph. impf. יִסָּפֵר gezählt werden Gn 16, 10. 32, 13.

Pi. סִפַּרְתִּי, סִפְּרוּ, *impf.* יְסַפֵּר, וַיְסַפֶּר־ ,וַיְ׳, m. *suff.* יְסַפְּרֶהָ, *imp.* סַפֵּר, סַפְּרָה, *inf.* סַפֵּר, *pt.* מְסַפֵּר — 1) zählen s. v. a. Kal *no.* 2. Hi 38, 37. Ps 40, 6. 2) erzählen Gn 24, 66. 40, 9. Insbes. preisend verkünden, preisen Ps 19, 2. 78, 4. Hi 28, 27: *da sah* (*Gott*) *sie* (die Weisheit) *und machte sie kund,* näml. durch seine Werke. 3) *absol.* reden, *sermones facere* Ps 64, 6. 73, 15. Dah. 69, 27: וְאֶל־מַכְאוֹב חֲלָלֶיךָ יְסַפֵּרוּ *von deiner Durchbohrten Schmerz erzählen sie.*

Pu. סֻפַּר, *impf.* יְסֻפַּר *pass.* von *no.* 2 erzählt werden Ps 22, 31. Hi 37, 20.

Die Derivate folgen, ausser מִסְפָּר, סַפִּיר.

סָפַר* *cstr.* gleichl., *emph.* סָפְרָא *m.* aram. 1) Schreiber Esr 4, 8. 9. 17. 23, von dem königlichen Sekretär des Statthalters. 2) Schriftgelehrter Esr 7, 12. 21.†

סֵפֶר m. *suff.* סִפְרִי, סִפְרְךָ, *pl.* סְפָרִים *m.* eig. Geglättetes (v. ספר schaben, glätten): Rolle oder Tafel von Tierhaut (das Wort deckt sich aber nicht mit ar. سُفْرَةٌ, s. Fleischer in Levy, TW. II, 579), dah. 1) Buch (ebenso mischn., talm., targ.; syr. ܣܦܪܐ, wie ar. سِفْر) Ex 17, 14. סֵפֶר הַתּוֹרָה Gesetzbuch Jos 1, 8. 8, 34, wofür מְגִלַּת סֵפֶר Buchrolle Ps 40, 8. דִּבְרֵי־סֵפֶר Schriftworte, von der niedergeschriebenen göttlichen Offenbarung Jes 29, 18. סֵפֶר חַיִּים Buch des Lebens, welches die Namen der *salvandi* enthält, Ps 69, 29, vgl. Jes 4, 3. Dn 12, 1. Apoc. 20, 12. 15. הַסְּפָרִים Dn 9, 2 die (heiligen) Schriften, von denen damals schon eine Sammlung vorhanden gewesen sein muss. עֲשׂוֹת סְפָרִים von Schriftstellerei Koh 12, 12. 2) Brief, im *Pl.* Jes 37, 14. 39, 1, wie im *Sing.* 2 S 11, 14. 2 K 5, 5. *Pl.* Briefe 1 K 21, 8; auch Urkunde, vom Kaufbriefe Jer 32, 12 ff., Klaglibell Hi 31, 35, Scheidebriefe Dt 24, 1. 3. 3) Schrift (Geschriebenes) Jes 29, 11. 12. יוֹדֵעַ הַסֵּפֶר *der sich auf Schrift versteht.* Dah. כָּתַב בַּסֵּפֶר *vermittelst der Schrift verzeichnen* Ex 17, 14. Nu 5, 23. Jer 32, 10. Hi 19, 23. — *Scriptura* Dn 1, 4: *Schrift und Sprache der Chaldäer.* In beiden St. eig. koll. Bücher, daher das Geschriebene.

סְפַר* *cstr.* gleichl., *pl.* סִפְרִין, *emph.* סִפְרַיָּא aram., Buch Esr 4, 15. 6, 1. 18. Dn 7, 10.†

סְפָר *m.* I) Zählung 2 Ch 2, 16.† II) *N. pr.* (wahrsch. = Küste, vgl. aram. סְפַר, ܣܦܪܐ) einer südarabischen Stadt Gn 10, 30†, in Hadramaut bei Mirbât, ar. ظفار (gewöhnlich إِصْفَار od. إِسْفَار ausgesprochen), die alte Königsstadt der Himjariten. S. Thes. p. 968. Tuch, Genesis[2] 212. Sprenger, Alte Geogr. v. Arab. 185.

סְפָרַד Obad 20. Name einer Gegend, wo israelitische Deportierte lebten. Vulg. *Bosphorus.* Syr., Targ. u. die neueren hebr. Ausleger: Spanien. Auf den pers. Keilinschr. ist ein *Çparda* erwähnt (Sardes in Lydien?, s. Art. Sepharad in Th. RE[2]). Schrader KGF. 116 ff. hält es für möglich, an die auf einer Sargoninschrift vorkommende Landschaft *Saparda* im südwestl. Medien zu denken; n. Lagarde (Ges. Abh. 265. 292. 297): *sepurd* = *sepuh* ein Berg südwestl. von Erzerum.

סִפְרָה* (*f.* v. סֵפֶר) m. *suff.* סִפְרָתֶךָ *f.* Buch Ps 56, 9.†

סְפֹרָה* *pl.* סְפֹרוֹת Zahlen Ps 17, 15.†

סְפַרְוַיִם 2 K 17, 24. 18, 34. 19, 13. Jes 36, 19. 37, 13 Stadt unter assyrischer Oberherrschaft, aus welcher Kolonisten in das Gebiet von Samarien geführt wurden. Wohl sicher Σιπφάρα (Ptolem. 5, 18, 7), assyr. *Sippar*, ehedem gegenüber von Agadê = אַכַּד, am linken Ufer des Euphrat, heute Ruinen *Abu Habba* südwestl. von Bagdad, wo Rassam das Archiv des alten Sonnentempels entdeckt hat, s. Schrader Art. Sepharvaim im B. HW. u. KAT.[2] 279; vgl. Delitzsch, Par. 209—212. Nach Halévy, *journ. as.* 7, XIII, 209: סִבְרַיִם, s. d. — *Gent.:* סְפַרְוִים 2 K 17, 31, das zweite Mal im Kt. סְפָרִים.†

סֹפֶרֶת (Schreiber, mit derselben Fem.-[Abstrakt-]Endung, wie קֹהֶלֶת, s. d.) *N. pr. m.* Neh 7, 57, mit dem Art. Esr 2, 55.†

סקל *perf.* m. *suff.* סְקָלֻהוּ, סְקָלָנִי, *impf.* וַיִּסְקְלֻהוּ, m. *suff.* יִסְקְלֻנִי, *imp.* m. *suff.* סִקְלֻהוּ, *inf.* m. *suff.* סָקְלוֹ, *abs.* סָקוֹל — steinigen (dah. mischn. eine der vier Todesstrafen: סְקִילָה Steinigung) Ex 17, 4. 19, 13. 21, 28. Häufig mit dem Zusatze: בָּאֲבָנִים Dt 13, 11. 17, 5. 22, 21. 24. Vgl. das syn. רָגַם. Die Bed. des Steinigens ist jedoch schwerlich die GB., zumal sich auch die des Entsteinigens (s. *Pi.*, auch im Mischn.) findet. Wahrsch. liegt ein ungebr. סֶקֶל *Stein* zu Grunde. Ar. سقل, syr. ܣܩܠ bed. polieren (vgl. sam. סקיל Gn 4, 22

= לטש), dah. ܣܩܝܠܐ poliert, glatt, elegant (v. d. Rede).

Niph. impf. יִסָּקֵל, *pass.* Ex 19, 13. 21, 28 f. 32.†

Pi. impf. וַיְסַקֵּל, m. *suff.* וַיְסַקְּלֵהוּ, *imp.* סַקְּלוּ 1) mit Steinen werfen 2 S 16, 6. 13. 2) von Steinen reinigen, gleichs. entsteinigen, mit privativer Bedeutung, wie דִּשֵּׁן, זִנֵּב, סֵעֵף Jes 5, 2, mit מֵאֶבֶן 62, 10.†

Pu. סֻקַּל gesteinigt w. 1 K 21, 14. 15.†

סַר (St. סרר) *m.* סָרָה *f.* störrig, missmutig, verdriesslich 1 K 20, 43. 21, 4 f.†

סרב* mischn., targ., syr. ܣܪܒ widerspenstig s., sich weigern; סַרְבָּן ungehorsam. — Davon

סָרָב* *pl.* סָרָבִים *m.* widerspenstig Ez 2, 6.† Syr. ܣܘܪܒܐ. Palm. Zolltarif I, 7: סרבנן Streitigkeiten.

סרבל* GB. wahrsch. decken (mit Kleidern; mit Fleisch und Fett; vgl. den targ. und talm. Gebrauch des Wortes bei Levy); viell. entstanden aus סַבֵּל tragen machen (ein Kleid), dah. anziehen, ar. سربل das Hemd, den Rock anziehen. Davon

סַרְבָּלִין* m. *suff.* סַרְבָּלֵיהוֹן *m.* aram. Dn 3, 21. 27†, wahrsch. auf dem blossen Leib getragene Unterkleider, wie das talm. u. ar. سربال, *pl.* سَرَابِيل *tunica, indusium.* So schon Aben Esra. Andere erklären es nach Symm., Vulg. durch: Hosen, gr. *σαράβαρα, ἐσθὴς Περσική* Suid., wofür seit dem Mittelalter *σαράβαλλα, saraballa, sarabara* nachweislich ist. Letzteres ein von jenem verschiedenes Wort, pers. *schalwâr*, welches auch ins Ungarische und Slavische überging, im Ar. سِرْوَال, s. Thes. p. 971. Haug in Ewalds Bibl. Jahrbb. V, 162. Lagarde, Ges. Abh. 206.

סַרְגוֹן *N. pr.* (assyr. *Šarrukin*, was „beständig [ist] der König", oder „Er [Gott] bestellte den König" gedeutet wird, s. Schrader, KAT. 254) König von Assyrien, Vorgänger des Sanherib (721—704 v. Chr.) Jes 20, 1.†

סרד*, syr. ܣܪܕ sich fürchten. Dav. (?)

סֶרֶד *N. pr. m.* Gn 46, 14. Nu 26, 26. *Patron.* סַרְדִּי Nu 26, 26.†

סרה* s. v. a. שָׂרָה. Davon סִרְיוֹן.

סָרָה (St. סור) *f.* 1) Abweichung (vom Gesetz), Vergehen Dt 19, 16. 2) Insbes. Abfall von Jahve Dt 13, 6. Jer 28, 16. 29, 32. Jes 1, 5. 31, 6. 59, 13. 3) Ablassen, Jes 14, 6: מַכַּת בִּלְתִּי סָרָה *ein Schlagen ohne Aufhören.*†

סִרָה (Kessel) *N. pr.* einer Cisterne 2 S 3, 26 (בּוֹר הַסִּרָה).†

סרח *impf.* תִּסְרַח (ar. سرح *dimittere*, frei sich ergehen lassen) 1) hingiessen, hinstrecken Am 6, 4. 7. *Intrans.* Ez 17, 6: גֶּפֶן סֹרַחַת *vitis late fusa.* 2) überflüssig sein, überhängen, *redundare* Ex 26, 12. Part. *pass.* סָרוּחַ *redundans* V. 13. Ez 23, 15: סְרוּחֵי טְבוּלִים *überhängende Mützen* (hohe, bunte Turbane, LXX. Vulg. *tiarae tinctae*).† Syr. ܣܪܚ.

Niph. ausgegossen, verschüttet sein. Trop. Jer 49, 7†: נִסְרְחָה חָכְמָתָם *ist denn ihre Weisheit verschüttet?* Oder nach dem mischn. סרח stinken, faulen (סִרְחוֹן Gestank, Fäulnis, dann Sünde, wie targ., talm. סורחן, syr. ܣܘܪܚܢ): *faul, stinkend geworden* (v. d. Bed. *redundare*).

סֶרַח* *cstr.* gleichl., *m.* das Überhängende Ex 26, 12.†

סִרְיוֹן (so targ.) s. v. a. שִׁרְיוֹן Panzer Jer. 46, 4. 51, 3.†

סָרִיס (St. סרס, s. d.) *cstr.* סְרִיס Pl. סָרִיסִים *cstr.* סְרִיסֵי u. סָרִיסֵי, m. *suff.* סָרִיסָיו; auch mischn.; syr. ܣܪܝܣܐ 1) Eunuch, Hämmling, Verschnittener Jes 56, 3. 4. Sie wurden besonders zu Hütern des Harem (Esth 2, 3. 14. 15. 4, 5), ausserdem auch zu andern Hofämtern verwendet Esth 1, 10. 12. 15. — רַב הַסָּרִיסִים Dn 1, 3 oder שַׂר הַסָּרִיסִים V. 7 ff. der Eunuchen-Oberste, unter dessen Aufsicht die Edelknaben standen. Es ist dann 2) geradezu: Höfling, Kämmerer, nur dass sich nicht entscheiden lässt, an welchen Stellen die ursprüngliche Bed. erhalten oder verloren sei 1 S 8, 15.

1 K 22, 9. 2 K 9, 32. 20, 18. 24, 12. 15. 25, 19 (wo ein סָרִיס über die Kriegsmänner gesetzt ist); Jer 34, 19. 41, 16, bes. aber Gn 37, 36. 39, 1, wo der סָרִיס verheiratet ist. — Über das Vorkommen des Wortes auf himjaritischen u. babylon. Inschrr. s. Levy in ZDMG. XXIV, 191.

סָרַךְ* *pl.* סָרְכִין, *emph.* סָרְכַיָּא, *cstr.* סָרְכֵי aram., königlicher Minister bei den Persern Dn 6, 3—8.† (In den *Targg.* für שׁוֹטֵר). Das ךְ ist die persische Endung ־ַךְ, wie in גִּנְזַךְ; סַר s. v. a. zend. *sara, çara*, pers. *ser:* Haupt.

סֶרֶן* (dunkler Herkunft) nur im Pl. סְרָנִים, סַרְנֵי 1) Achsen (syr. ܣܪܢܐ) 1 K 7, 30. 2) Fürsten, ausschliesslich von den Fürsten der philistäischen Pentarchie Jos 13, 3. Ri 3, 3. 16, 5 ff. 1 S 6, 4 ff. 5, 8 ff. 29, 6. Vgl. قُطْب *axis, polus*, dann *dominus, princeps* (*quasi cardo populi*).

סרס* abgek. aus einem Reduplikationsstamm סרסר (wie זרז aus זרזר), wozu sich شَرْشَرَ zerschneiden, سَرْسَرَ wetzen u. das von geschlechtl. Impotenz gebrauchte سَرِسَ vergleicht. Davon סָרִיס, ar. سَرِسٌ, سَرِيسٌ, s. Fl. bei Levy, Nhbr. Wb. III, 727. Mischn. סֵרֵס (auch *Nitp.*), syr. ܣܪܣ castrieren.

סַרְעַפָּה* *pl.* m. *suff.* סַרְעַפֹּתָיו *f.* Zweig, s. v. a. סְעַפָּה Ez 31, 5.† Syr. ܣܪܥܦܬܐ. Vgl. zu ר.

סרף nach aram. Orthogr. für שׂרף verbrennen. Part. *Pi.* מְסָרֵף der Verbrenner (der Toten), der in Zeiten der Pest den Scheiterhaufen herrichtet Am 6, 10† (vgl. bes. שְׂרֵפָה). 23 *Codd.* bei Kennicott und mehrere bei *de Rossi* lesen in diesem Sinne מְשָׂרֵף.

סִרְפָּד (nicht סַרְפָּד wie manche Mss. u. Edd.) *m.* Jes 55, 13† eine Steppenpflanze. LXX. Theod. Aqu. κόνυζα (Flöhkraut). Vulg. *urtica*, n. d. Stw. סרף. — Syr. ܫܦܕܐ weisser Senf gehört nicht her, es ist persisch: aus ܣܦܢܕܐ, سِپَنْد (nicht سِپيد).

סרר GB. zusammenpressen, zusammendrücken, zusammenschnüren, dah. dann fest sein. Von letzterer Bed. geht (wie in lat. *offirmatus* von *offirmare*) die Bed. widerspenstig sein (ass. *sarâru*, wov. *sarru* = סָרֵר, *surrâtê* rebellische Anschläge) aus, vgl. שְׁרִירוּת Festigkeit in schlimmem Sinne, Verstocktheit, ܫܪܝܪܘܬܐ Festigkeit in gutem Sinne, Wahrheit.

Kal סָרַר, *pt.* סוֹרֵר, *pl.* סוֹרְרִים, *f.* סוֹרֵרָה u. סֹרָרֶת, *i. p.* סוֹרָרֶת, סֹרָרֶת 1) widerspenstig, unbändig sein, von einer ungebändigten Kuh Hos 4, 16, von einem widerspenstigen Sohne Dt 21, 18. 20. Ps 78, 8, von einem zügellosen Weibe Pr 7, 11, von der Widerspenstigkeit des Volkes gegen Gott Jes 1, 23. 30, 1. 65, 2. 66, 7. Ps 68, 7. 19. Jer. 5, 23. Hos 9, 15. — Neh 9, 29: וַיִּתְּנוּ כָתֵף סוֹרֶרֶת *sie gaben eine widerspenstige Schulter*, für: sie schüttelten das Joch ab, sprichw. Ausdruck, von widerspenstigen Lasttieren hergenommen. Sach 7, 11. Jer 6, 28: סָרֵי סוֹרְרִים *abgefallen zu den Widerspenstigen.*† — 2) mürrisch, missmutig sein. Davon סַר.

סתה* (s. zu סתם) decken; vom Himmel: bedeckt sein, bewölkt s. Davon

סְתָו, Keri סְתָיו *m.* Winter (eig. die Zeit, wo der Himmel bewölkt ist, die Regenzeit) Ct 2, 11.† Auch mischn. Aram. u. ar. شِتَاءٌ, ܣܬܘܐ; davon *denom.* شَتَا, ܐܣܬܝ *hibernare;* ܣܬܘܝܐ *hibernus*, mischn. סְתָוָנִית *hiberna* (*uva*).

סְתוּר (verhüllt, verborgen) *N. pr.* Stammfürst von Ascher Nu 13, 13.†

סָתַם *impf.* וַיִּסְתְּמוּ, *i. p.* יִסְתֹּמוּ, *imp.* סְתֹם, *inf.* לִסְתּוֹם, *pt. p.* סָתוּם, סָתֻם — mischn., aram. סתם, ar. سطم, GB. decken (vgl. die vw. Stt. סתר u. סתה) 1) verstopfen, z. B. die Quellen 2 K 3, 19. 25. 2 Ch 32, 3. 4. 2) verschliessen, geheim halten Dn 8, 26. 12, 4. 9. Part. *pass.* סָתוּם das Verborgene, Geheime Ez 28, 3.

Niph. inf. לְהִסָּתֵם zugemacht werden (von Rissen in der Mauer) Neh 4, 1.†

Pi. m. *suff.* סִתְּמוּם, *impf.* m. *suff.* וַיְסַתְּמוּם wie Kal *no.* 1. Gn 26, 15. 18.†

סתר, mischn.; aram. סְתַר, äth. ሰተረ: ar. ستر (s. zu סתם) decken, verhüllen, vgl. סֵתֶר Hülle, *Hiph. no.* 1.

Niph. f. נִסְתְּרָה, *i. p.* נִסְתָּרָה, *impf.* יִסָּתֵר, יִיָּ׳, *imp.* הִסָּתֵר, *inf.* לְהִסָּתֵר, *pt.* נִסְתָּר, נִסְתָּרִים, נִסְתָּרוֹת — 1) verborgen s. Hi 3, 23, mit מִן Ps 38, 10. Jes 40, 27. Gn 31, 49: *wenn wir verborgen sein werden vor einander*, wenn wir uns getrennt haben werden. Hos 13, 14: *Reue* (Mitleid) *bleibt vor meinen Augen verborgen*, d. i. ich kenne sie nicht, halte sie fern; mit מִפְּנֵי Dt 7, 20, מִלִּפְנֵי Jer 16, 17, מִנֶּגֶד Am 9, 3. Part. נִסְתָּרוֹת das Verborgene, Geheime Dt 29, 28, die verborgenen, unwissentlich begangenen Sünden Ps 19, 13. 2) sich verhüllen, sich einhüllen in etwas, mit בְּ Jes 28, 15, daher: sich verbergen 1 S 20, 5. 19. Pr 22, 3 (Kt. וְיִסָּתֵר). Mit מִן Ps 55, 13 und מִפְּנֵי Gn 4, 44.

Pi. imp. סַתְּרִי verbergen Jes 16, 3.†

Pu. pt. f. i. p. מְסֻתָּרֶת verborgen sein Pr 27, 5.†

Hiph. הִסְתִּיר, וְהִסְתַּרְתִּי; *impf.* יַסְתִּיר, יַסְתֵּר, וַיַּסְתֵּר, m. *suff.* יַסְתִּרֵנִי; *imp.* הַסְתֵּר, *inf.* לַסְתִּר (f. לְהַסְתִּר), *abs.* הַסְתֵּר, *pt.* מַסְתִּיר 1) verbergen, verhüllen. Hi 3, 10: וַיַּסְתֵּר עָמָל מֵעֵינָי *und* (weil sie nicht) *das Ungemach barg vor meinen Augen*, mich davon befreite. Mit פָּנִים das Antlitz Ex 3, 6. Von Jahve wird gesagt, dass er sein Antlitz berge oder verhülle *a*) wenn er sich um etwas nicht kümmert, insbes. es nicht ahndet und straft Ps 10, 11, mit מִן verbergen *vor* etwas 51, 11, *b*) als Zeichen der Ungnade, des Zorns Ps 30, 8. 104, 29, mit מִן der Pers. Ps 13, 2. 22, 25. 27, 9. 88, 15. Elliptisch Jes 57, 17: וְאַכֵּהוּ הַסְתֵּר וְאֶקְצֹף *ich schlug es* (das Volk), *indem ich* (mein Antlitz) *verbarg und zürnte.* — 2) verhehlen, verheimlichen vor jemandem, mit מִן 1 S 20, 2, mit מִפְּנֵי 2 K 11, 2. — 3) schirmen, schützen Ps 27, 5. 31, 21. 64, 3.

Hithp. impf. i. p. תִּסְתַּתָּר, *pt.* מִסְתַּתֵּר sich verbergen 1 S 23, 19. 26, 1. Ps 54, 2. Jes 29, 14. 45, 15.†

Derivate: סֵתֶר, מַסְתֵּר, מִסְתָּר, מִסְתּוֹר, סִתְרָה und die *Nomm. pr.* סִתְרִי, סְתוּר.

I. **סתר** aram., nur *Pa.* verbergen (hebr. סתר *Pi.* u. *Hi.*). Part. *pass. pl. f.* מְסַתְּרָתָא *verborgene Dinge* Dn 2, 22.†

II. **סתר** aram., nur *Pa.* 3. *pf.* m. *suff.* סַתְרֵהּ zerstören Esr 5, 12.† Vgl. ar. شَتَّرَ zerspalten, sab. שתר, hebr. שׂתר (so D. H. Müller).

סֵתֶר *i. p.* סֶתֶר, m. *suff.* סִתְרִי 1) das Verborgene, Heimliche. Ri 3, 19: דְּבַר־סֵתֶר *etwas Heimliches.* 1 S 25, 20: סֵתֶר הָהָר verborgene Gegend des Berges. לֶחֶם סְתָרִים heimlich gegessenes Brot Pr 9. 17. בַּסֵּתֶר im Verborgenen, insgeheim 1 S 19, 2. 2 S 12, 12. 2) Hülle Hi 22, 14. 24, 15. Ps 81, 8: בְּסֵתֶר רַעַם *in der Hülle des Donners*, in Donnergewölk Ps 18, 12. 3) Schirm, Schutz Ps 27, 5. 32, 7. 91, 1. 119, 114. Syr. ܫܘܬܪܐ.

סִתְרָה *f.* s. v. a. סֵתֶר *no.* 3. Schirm, Schutz Dt 32, 38.†

סִתְרִי (f. סִתְרִיָּה Schutz Jahves, oder: mein Schutz ist J.) *N. pr. m.* Ex 6, 22.†

ע

'Ain (d. i. Auge, dessen Bild das der Buchstabenform unterliegende Dingbild) der 16te Buchstabe, als Zahlzeichen 70.

Dieser dem semitischen Organ eigentümliche Kehlhauch umfasste, wie im Arabischen, wahrscheinlich auch im Hebräischen zwei Abstufungen der Aussprache, welche die Araber durch einen diakritischen Punkt unterschieden haben. Der härtere Laut (ar. ع, *'Ain*) entsteht durch plötzliches kräftiges Auspressen der Luft aus der Kehle und rasch erfolgendes Schliessen des Kehldeckels: ein schlucksender oder glucksender, fast knallender, für uns schwer nachahmlicher Laut. Hieron. sah ihn begreiflicher Weise nicht

für einen Konsonanten an, sondern nannte ihn Vokal; im Hellenistischen wird er entweder gar nicht wiedergegeben (wie in עֲמָלֵק Ἀμαλήκ, עִיר εἰρ), oder (besonders am Ende und in der Mitte der Wörter) durch einen Vokal (wie in שִׁמְעוֹן Συμεών, פַּרְעֹה Φαραώ, הוֹשֵׁעַ Ὡσηέ) oder durch *spir. asper* (wie in עִבְרִי Ἑβραῖος, עֵלִי Ἡλί). Eine zweite Aussprache des ע (ar. غ, *Ġain*) stellt eine Abschwächung jenes härteren Lautes dar. Dem غ fehlt der heftige, knallende Ton des ع; es ist zu einem tief in der Kehle gebildeten *r* (nicht unähnlich dem *r grasseyé* der Pariser) verdichtet. Wie weit dieser Laut aber von einem lingualen oder dentalen R-Laut entfernt ist, zeigt sich daran, dass غ (ע) nie mit ר, ر wechselt, und dass im Hellenistischen غ nicht durch ῥ, sondern durch das ihm in den Sprachorganen nächstbenachbarte palatale γ wiedergegeben wird, vgl. עֲמֹרָה, غَمُورَا, Γόμοῤῥα; עַזָּה, غَزَّة, Γάζα; רַעְמָה, Ῥέγμα; רְעוּ, רְעוּאֵל, Ῥεγοῦ, Ῥαγοῦ, Ῥαγουήλ.

Aus dem Gesagten erkärt sich ein doppelter Umstand: 1) dass oft (ähnlich wie ח = ح und خ) Einem hebr. St. mit ע zwei vw. arab. Stämme (mit ع oder غ) mit gesonderter Bed. entsprechen, wie z. B. עצה = عصا und غضا u. a. 2) dass zwei nach hebr. Schreibart homonyme Stämme etymologisch als verschieden anzusehen und zu trennen sind, wie עלל = علّ und עלל = غلّ u. a. — Es erklärt sich weiter aus der beschriebenen Natur des ע, wie es wechseln kann: 1) mit dem weichsten Kehllaut א (als dessen höhere Potenz ע gelten darf), s. schon zu א S. 1. Bes. im Aram. wird ע zu א abgeschwächt (in der Nähe eines andern ע) vgl. אָע (f. עָע = עֵץ), ܐܥܐ (f. ܥܥܐ), ܐܘܦܐ (f. ܥܘܦܐ) u. a. Wie א kann es auch ganz für die Aussprache verloren gehen, verschluckt werden; s. zu בִּי = בְּעִי. 2) wechselt es mit dem nächst ihm stärksten und reinsten Kehlhauch ח, ح. Vgl. חום neben عام, غام. Der Dialekt der Huḏailiten setzte ع an die Stelle von ح, und umgekehrt transskribiert das Assyr. häufig hebr. ע durch ח, wie *Ḥaziti* = עַזָּה, *Ḥumri* = עָמְרִי. Vgl. auch Barth, Ṭaʿlabs *Kitâb al-faṣîḥ* 32, Anm. 3) tritt an die Stelle des ע mitunter im Aram. ein Palatal u. umgekehrt, vgl. אַרְקָא = אַרְעָא = אֶרֶץ; aram. עֲטַר neben hebr. קְטַר; עֲרָר = גְּרָר. Weit häufiger und auffälliger tritt 4) im Aram. ein ע ein für hebr. צ = ar. ض, vgl. רְבָצָא, وَضُوءٌ, רְעָא; צֹאן, ضَأْن, עָן, עָאן, ܥܢܐ; אֶרֶץ, أَرْض, ܐܪܥܐ; חָמֵץ, حَمُضَ, ܚܡܥ, ܣܥܠܐ; צֵלָע, ضِلْع, עֲלַע, syr. dissimiliert ܥܠܥܐ; צאל, ضال, ܥܐܠܐ; צוק, ضاق, ܥܩ; צב, ضب, ܥܒܐ; מַרְעַ, مَرِضَ, ܡܪܥ; עִיר Jes 15, 8 f. hebr. צִיר; עֵץ, عِضَة, אָע. Vgl. Lagarde, Sem. I, 22 ff. u. dazu Nöldeke, in ZDMG. XXXII. 405 f.

I. עָב (St. עבב) *cstr.* עַב *m.* ein architektonisches Wort, s. v. a. עֹב, Schwelle, die eine Art von Gesims bildet, als Auftritt zu einem Säulengange oder Tempel 1 K 7, 6. Ez 41, 25.†

II. עָב (St. עוב) *comm.* (*m.* Jes 19, 1. Koh 11, 3. *f.* 1 K 18, 44) *cstr.* עַב Jes 18, 4. Pr 16, 15 u. עַב Ex 19, 9, Pl. עָבִים, עָבֵי, m. *suff.* עָבָיו, u. עָבוֹת 1) Dickicht des Waldes. Pl. עָבִים Jer 4, 29 (ar. غابة, syr. ܥܒܐ Wald). Mischn. עַב dicht, dick *opp.* דק, רך, צר. 2) Dunkel, vom Wolkendunkel Ex 19, 9. Ps 18, 12. 3) Wolke (nur poet. für das pros. עָנָן) Hi 36, 29. 37, 11. 16.

עֹב* (von עבב) Pl. עֻבִּים Simse, Schwellen Ez 41, 26 s. v. a. עָב *no. I.*

עבב*, wovon עָב I u. עֹב. Die GB. dieses u. der vw. Stt. עבת, עבד, עבה, עבט, עבל, עבר, עוב ist die des Deckens, welche mannigfach modifiziert wird, bes. zur Bed. des dick, dicht Seins, woran sich die des Verflechtens, Verknüpfens u. a. schliessen. S. die einz. Stämme.

עבד GB. decken (s. zu עבב), welche wie in ظَلَمَ übergeht in die Bed. *vi tegere aliquem*, dah. *premere*, drücken, *intr.* gedrückt sein. Dah. hebr. עבד, ar. عَبَدَ dienen (eig. unterworfen oder

unterwürfig sein; im Aram. allg. thun, verrichten; عَبِدَ Druck empfinden, dann von allerlei Begierden und Gemütsbewegungen, wie Unwille, Zorn, Reue, Scham.

Kal עָבַד, *impf.* יַעֲבֹד, יַעַבְדוּ, *i. p.* יַעֲבֹדוּ m. *suff.* יַעַבְדֵנִי, aber תָעָבְדֵם Ex 20, 5. 23, 24. Dt 5, 9, נַעָבְדֵם Dt 13, 3; *imp.* עֲבֹד, עִבְדוּ, עִבְדוּ, עֲבוֹד, *inf.* עֲבֹד, עֲבָד־, m. *suff.* עָבְדוֹ, *pt.* עֹבֵד — 1) dienen. Die Person, welcher man dient, steht gew. im *Acc.* Gn 27, 40. 29, 15. 30, 26, m. לְ 1 S 4, 9, m. עִם Gn 29, 25. 30. Lv 25, 40 u. לִפְנֵי 2 S 16, 19 bei, vor jem. dienen. M. dopp. *Acc.* Gn 30, 29: יָדַעְתָּ אֵת אֲשֶׁר עֲבַדְתִּיךָ *du weisst, was für Dienste ich dir geleistet habe.* Insbes. *a*) von einem Volke: einem andern dienstbar sein Gn 14, 4. 15, 13. 14. 25, 23. Jes 19, 23. *b*) einer Gottheit dienen, sie verehren, m. d. *Acc.* Ex 3, 12. 9, 1. 13. Dt 4, 19. 8, 19, m. לְ Jer 44, 3. Absol. Verehrung leisten (vgl. aram. פלח). Hi 36, 11: אִם־יִשְׁמְעוּ וְיַעֲבֹדוּ *wenn sie gehorchen und dienen* (Gott). Jes 19, 23: וְעָבְדוּ מִצְרַיִם אֶת־אַשּׁוּר *und* (Jahve) *dienen werden die Ägypter samt den Assyrern* (vgl. عَابِد Diener, Verehrer Gottes). M. dopp. *Acc.* (des Obj. u. der Weise): der Gottheit durch etwas (ein Opfer) dienen Ex 10, 26, u. bloss m. d. *Acc. instr.* von Gottesdienst mittelst des Opfers Jes 19, 21. — 2) m. בְּ: jemandem Arbeit, Dienst auflegen. Lv 25, 39: לֹא־תַעֲבֹד בּוֹ עֲבֹדַת עָבֶד *du sollst ihm keine Sklavenarbeit auflegen.* V. 46. Ex 1, 14. Jer 22, 13. 25, 14. 30, 8. — 3) sich mühen, arbeiten, Ex 20, 9: שֵׁשֶׁת יָמִים תַּעֲבֹד *sechs Tage sollst du arbeiten.* Dt 5, 13. Koh 5, 11. M. d. *Acc.* d. S. bearbeiten, z. B. den Acker Gn 2, 5. 3, 23. 4, 2, Weinberg Dt 28, 39. Jes 19, 9: עֹבְדֵי פִשְׁתִּים *die da Flachs bearbeiten.* Ez 48, 18: עֹבְדֵי הָעִיר *die an der Stadt* (an deren Förderung) *arbeiten* (vgl. Smend). Elliptisch Dt 15, 19: *du sollst nicht* (das Feld) *bearbeiten mit dem Erstgebornen deines Rindes.*

Niph. i. p. נֶעֱבָד, 2. *p. pl.* נֶעֱבַדְתֶּם, *impf.* יֵעָבֵד — 1) verehrt w., von einem Könige Koh 5, 8. 2) bearbeitet, bebauet w. Dt 21, 4. Ez 36, 9. 34.†

Pu. 1) *pass.* von Kal *no.* 2: עֻבַּד בְּ es ist jemandem Knechtsdienst aufgelegt worden Jes 14, 3. Vgl. Ges. § 143, 1, *b.* 2) bearbeitet w. Dt 21, 3. Vgl. 15, 19.†

Hiph. הֶעֱבִיד, m. *suff.* הֶעֱבַדְתַּנִי, הֶעֱבַדְתִּיךָ, וְהַעֲבַדְתִּיךָ, *impf.* יַעֲבֵד, *i. p.* וַיַּעֲבִדוּ, *inf.* לְהַעֲבִיד, *pt.* מַעֲבִדִים 1) *causat.* von *no.* 1. Ez 29, 18. Daher dienstbar machen (ein Volk) Jer 17, 4. 2) *causat.* von Kal *no.* 3 arbeiten lassen, zur Arbeit anhalten Ex 1, 13. 6, 5. Dah. durch schwere Arbeit ermüden, u. überhaupt: ermüden Jes 43, 23. 24: אַךְ הֶעֱבַדְתַּנִי בְּחַטֹּאותֶיךָ *nur ermüdetest du mich durch deine Sünden.* Parall. הוֹגִיעַ. 3) *causat.* von *no.* 2. 2 Ch 2, 17. 34, 33.†

Die Derivate folgen, ausser מַעֲבָד.

עֲבַד עֲבָדְא, עֲבַדְתְּ, עַבְדֵת (Kautzsch § 13, 2), עֲבַדוּ; *impf.* 2. *pl.* תַּעַבְדוּן Esr 6, 8 (s. Baer z. St.). 7, 18; *inf.* לְמֶעְבַּד, *pt.* עָבֵד *pl.* עָבְדִין aram. (auch palm., nab.), thun, machen (s. zu עָבַד) Dn 3, 1. 15. עָבְדָה קְרָב Krieg führen Dn 7, 21. Syr. ܥܒܕ ܩܪܒܐ. M. בְּ Dn 4, 32, und עִם Esr 6, 8, mit jem. handeln, umgehen.

Hithpe. impf. יִתְעֲבֵד u. יִתְעֲבֵד Esr 6, 12. 7, 21; *pt.* מִתְעֲבֵד Esr 7, 26, מִתְעֲבֵד־ 4, 19, *f.* מִתְעַבְדָא — gemacht werden, sich vollziehen, geschehen Esr 4, 19. 5, 8. 7, 26. Dn 2, 5 (nicht *Hithpa.*, s. Baer z. St. u. Kautzsch § 30, 2): הַדָּמִין תִּתְעַבְדוּן *ihr werdet in Stücke zerhauen werden.* 3, 29.

Derivate: עֲבַד, עֲבִידָא, מַעֲבָד.

עֶבֶד *i. p.* עָבֶד, m. *suff.* עַבְדִּי; *pl.* עֲבָדִים, עַבְדֵי, עֲבָדֶיךָ, עַבְדֵיהֶם *m.* 1) Knecht (auch phön., syr., sab.), insbes. Leibeigener, Sklav, der aber bei den Israeliten weder als Sache (*res mancipi*) noch als rechtlos galt Gn 12, 16. 39, 17, vgl. 17, 23. Gn 9, 25: עֶבֶד עֲבָדִים *ein Knecht der Knechte*, der niedrigste Knecht. Der Name Knecht wird auch gebraucht *a*) von dienstbaren Völkern Gn 9, 26, 27. 27, 37. *b*) von den Knechten eines Königs, und zwar von Hofleuten Gn 40, 20. 41, 10. 37. 38. 50, 7, Gesandten 2 S 10, 2. 4, Kriegsobersten Jes 36, 9, und gemeinen Kriegsknechten 2 S 2, 12. 13. 15. 30. 31. 3, 22. 8, 7. *c*) einmal (vermöge eines Zeugma) selbst von leblosen Dingen Gn 47, 19, vgl. Ps 119,

91. — Im Gespräche mit Vornehmeren vertauscht der Höfliche häufig das *ich* und *wir* mit *dein Knecht, deine Knechte,* wie die Person des Angeredeten mit *mein Herr* (s. אָדוֹן). Dn 10, 17: *wie vermag der Knecht meines Herrn* (ich) *da zu reden mit meinem Herrn da* (dir)? Daher m. d. ersten Person alternierend Gn 44, 32: *denn dein Knecht hat sich verbürgt für den Knaben bei meinem Vater.* Vgl. Gn 44, 27: *mein Vater, dein Knecht, sprach zu uns.* 30, 31. 32, 20.

2) עֶבֶד יְהוָֹה *Knecht Jahves* ist *a*) Verehrer Jahves, der ihm dient Neh 1, 10, vgl. im Aram. Esr 5, 11. Dn 6, 21. In diesem Sinne ist es ehrender Beiname frommer Verehrer Jahves, wie des Abraham Ps 105, 6. 42, des Josua Jos 24, 29. Ri 2, 8, des Hiob Hi 1, 8. 2, 3. 42, 8, des David Ps 18, 1. 36, 1. 89, 4. 21, im *Pl.* von frommen Verehrern Gottes überhaupt Ps 113, 1. 134, 1. 34, 23. 69, 37. Jes 54, 17. 63, 17. 65, 8. 9. 13. 14. 15. *b*) Knecht, d. i. derjenige, der Gottes Willen auf Erden ausrichtet. In diesem Sinne, z. B. selbst vom König von Babel, als Werkzeug in der Hand Gottes Jer 25, 9. 27, 6. 43, 10, meistens aber von denen, welche in göttlichem Auftrag und Dienst Gottes Wort reden und sein Werk ausrichten, namentlich den Propheten Am 3, 7. Jer 7, 25. 25, 4. 26, 5. 29, 19. 35, 15, von Mose Dt 34, 5. Jos 1, 1, Jesaia Jes 20, 3, vom Zemach (Messias) Sach 3, 8, von den Engeln Hi 4, 18. Besonders häufig findet sich der Begriff עֶבֶד י״י Jes Kap. 40—66. Es wird hier *α*) das Volk Israel so genannt nach seinem ihm von Gott für die Welt gegebenen prophetischen Beruf, und zwar sowohl das diesem Berufe treue Israel (41, 8. 9. 44, 1. 2. 21. 45, 4. 47, 8—10. 48, 20), als das untreue, ungehorsame, in welchem Falle der Name zum beschämenden Spiegel für das Volk wird; so 42, 19. *β*) heisst so der mit dem prophetischen Berufe sonderlich Betraute, der jeweilige Träger der göttlichen Offenbarung, 44, 26; *γ*) derjenige, welcher aller prophetischen Offenbarung Ziel und Abschluss ist und den Prophetenberuf, den Israel an der Völkerwelt auszurichten hat, in rechter, abschliessender Weise an Israel und der Völkerwelt vollführt, der Knecht Jahves *κατ' ἐξοχήν*, der nicht mehr bloss als König, sondern zugleich als Prophet und auf Grund seines Selbstopfers als Priester erschaute Messias, 42, 1. 49, 3. 5. 50, 10. 52, 13. 53, 11.

3) *N. pr. m.* (in der Bdtg.: Knecht *sc.* Gottes) *a*) Ri 9, 26. 28. 30 f. 35. *b*) Esr 8, 6.†

Die Derivate folgen, ausser עוֹבֵד.

עֲבֵד* *cstr.* gleichl., m. *suff.* עַבְדָךְ Dn 2, 4 Keri, עַבְדוֹהִי aram., Knecht Dn 2, 4. 7. עֲבֵד אֱלָהָא Verehrer Gottes Dn 6, 21. Esr 5, 11.

עֲבָד* *pl.* m. *suff.* עֲבָדֵיהֶם *m.* That, Werk, Handlung, nur Koh 9, 1.† Syr. ܥܒܳܕܳܐ, talm., mand. עובדא.

עֹבֵד אֱדֹם (Knecht Edoms) *N. pr.* mehrerer levitischer Sänger und Thürhüter 2 S 6, 10—12. 1 Ch 13, 13 f. 15, 18. 21. 24 f. 16, 5. 38. 26, 4. 8. 15. 2 Ch 25, 24.† Vgl. nab. עבדמלכו, עבדעבדת, עבדחרתת (מלכו u. s. w. Namen nab. Könige).

עֶ֫בֶד מֶ֫לֶךְ (Knecht des Königs) *N. pr.* eines Äthiopiers am Hofe des Zedekia Jer 38, 7 f. 10—12. 39, 16.† Vgl. das ar. عَبْدُ المَلِك, *ʿAbdulmalik.* Vgl. phön. עבדמלכת Hadrum. 3, nab. עבדמלכו, s. zu עֹבֵד אֱדֹם.

עֲבֵד נְגוֹ (wahrsch. für עֲ׳ נְבוֹ Verehrer des Nebo; jedenfalls semitisch) aram., Dn 1, 7. 2, 49. 3, 12 ff. u. עֲבֵד נְגוֹא 3, 29 Name des Azarja, des Genossen Daniels, am babylon. Hofe.

עַבְדָּא (der Knecht *sc.* Gottes; *stat. emph.* von עֲבֵד) *N. pr. m.* 1) 1 K 4, 6. 2) Neh 11, 17, wofür 1 Ch 9, 16 עֹבַדְיָה.† Auch als palm. u. nab. *n. pr.*

עַבְדְּאֵל (Knecht Gottes) *N. pr. m.* Jer 36, 26.† Sab. עבדאל, vgl. עבדלת, עבדשמסם, phön. עבדבעל, עבדשמש, עבדמלקרת u. a., palm. עבדבל, עבדבול, עבדלת.

עֲבֹדָה u. עֲבוֹדָה (nur in Ch, s. Baer zu Ez 29, 18) *f.* 1) Arbeit Ex 1, 14. Lv 25, 39: עֲבֹדַת עָבֶד *Arbeit eines Knechtes.* 23, 7: כָּל־מְלֶאכֶת עֲבֹדָה jedes mit Arbeit verbundene Geschäft. 2) Werk, Ge-

schäft. Nu 4, 47: לַעֲבֹד עֲבֹדַת עֲבֹדָה וַעֲבֹדַת מַשָּׂא *zu verrichten das Geschäft des Dienstes und das Geschäft des Tragens* (1 Ch 9, 19 steht dafür מְלֶאכֶת הָעֲבֹדָה). Jes 28, 21. 32, 17: וַעֲבֹדַת הַצְּדָקָה הַשְׁקֵט *und das Werk* (die Wirkung) *der Gerechtigkeit* wird *Ruhe* sein (talm. עֲבִידָא, עוֹבָדָא s. v. a. מַעֲשֶׂה Werk, auch: Lohn, vgl. die letztere Stelle). 3) Bearbeitung, Anbau des Landes, Ackerbau 1 Ch 27, 26. Neh 10, 38. 4) Dienst Gn 30, 26. Neh 3, 5. 1 Ch 26, 30: עֲבֹדַת הַמֶּלֶךְ *der Dienst des Königs*. Ps 104, 14: עֵשֶׂב לַעֲבֹדַת הָאָדָם *Kraut zum Dienst*, d. h. zum Gebrauch *des Menschen*. Insbes. vom Tempeldienste: עֲבֹדָה בְּאֹהֶל מוֹעֵד Nu 4, 23. 35 oder עֲבֹדַת אֹהֶל מוֹעֵד Ex 30, 16, עֲבוֹדַת בֵּית־הָאֱלֹהִים 1 Ch 9, 13, u. ohne Zusatz 1 Ch 28, 14. Ex 35, 24, von einem einzelnen gottesdienstl. Gebrauche Ex 12, 25. 26. 13, 5. Mischn. Gottesdienst, dah. ע׳ זָרָה Götzendienst. — עָבַד עֲבֹדָה Dienst thun Gn 30, 26. 5) Gerätschaft, Zubehör Nu 3, 31. 36.

עֲבֻדָּה *f.* Dienerschaft Gn 26, 14. Hi 1, 3.†

עַבְדּוֹן (dienstbar; mischn. bed. עַבְדָן *Gerber*) *N. pr.* 1) einer Levitenstadt im St. Ascher Jos 21, 30. 1 Ch 6, 59, und so ist auch mit 20 *Codd.* Jos 19, 28 zu lesen, statt עֶבְרֹן. Viell. die Ruine *'Abde*, Guérin, *Galil.* II, 37 ff. 2) mehrerer Pers. *a*) eines Richters Ri 12, 13. 15, wofür בְּדָן 1 S 12, 11. *b*) 1 Ch 8, 23. *c*) eb. 8, 30. 9, 36. *d*) 2 Ch 34, 20.† Vgl. phön. *n. pr.* עַבְדָּא CIS. 187.

עַבְדוּת* (zunächst v. עֶבֶד) m. *suff.* עַבְדֻתֵנוּ, עַבְדֻתָם *f.* Knechtschaft Esr 9, 8 f. Neh 9, 17.† Auch mischn.

עַבְדִּי (für עַבְדִּיָּה Knecht Jahves) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 6, 29. 2) 2 Ch 29, 12. Esr 10, 26.† Palm. *n. pr.* עבדי Vog. 7.

עַבְדִּיאֵל (Knecht Gottes) *N. pr. m.* 1 Ch 5, 15.†

עֹבַדְיָה (Diener = Verehrer Jahves, wie *'Abdallah*) *N. pr. m.* 1) des Propheten Ob 1. 2) Esr 8, 9, wahrsch. derselbe wie Neh 10, 6. 12, 25. 3) 1 Ch 8, 38. 9, 44. 4)—7) 1 Ch 3, 21. 7, 3. 12, 9. 2 Ch 17, 7. 8) s. עַבְדָּא *no.* 2.†

עֹבַדְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) Haushofmeister des Ahab 1 K 18, 3—7. 16. 2) 1 Ch 27, 19. 3) 2 Ch 34, 12.†

עָבָה, עָבִיתָ GB. decken (s. zu עבב), dah. 1) dicht s., vgl. ar. غَبِىَ verborgen s., أَغْبَى dicht in einander geschlungen, غَبَّى zudecken, verbergen, syr. ܥܒܳܐ dicht, dick sein, äth. ዐበየ: gross sein, ar. وَغُثَ gross, dick sein. Mischn. *Pi.* dicht machen. Davon עֳבִי, מַעֲבֶה. 2) dick, fett sein Dt 32, 15. 1 K 12, 10. 2 Ch 10, 10.†

Davon עֳבִי.

עֲבוֹט (St. עבט), m. *suff.* עֲבֹטוֹ *m.* Pfand Dt 24, 10—12.† Talm. עֲבִיטָא Pfand, עבט *Ithpe.* gepfändet w.

עֲבוּר* (n. d. F. יְבוּל, Böttcher § 663, 1) 1) in der Verbindung עֲבוּר הָאָרֶץ eig. das, wovon das Land überströmt (s. zu עבר), dah. Erzeugnis, Frucht der Erde, *proventus terrae*, Getreide Jos 5, 11. 12. Vgl. mischn., talm., targ. עוּבָר Embryo, mischn. עבר *Pi.* schwanger s. (עִבּוּר Schwängerung, übtr. Einschaltung des Schaltmonats); talm., syr. ܥܒܽܘܪ Getreide. — 2) i. d. Vbdg בַּעֲבוּר, entw. (wie bei *no.* 1) eig. *in Frucht*, d. h. *infolge* (so z. B. Dillmann), oder von der Bed. „Übergang" aus eig. *in Veranlassung* (so z. B. Ges.). Es wird gebraucht *A*) *praepositional* i. S. von α) wegen, vgl. unser „von wegen" Gn 26, 14. 1 S 12, 22. Mi 2, 10. 2 S 12, 21 (übersetze: *wegen des Knaben, da er noch lebte*). Mit *Suff.* בַּעֲבוּרִי, בַּעֲבוּרֶךָ meinet-, deinetwegen 1 S 23, 10. Gn 12, 16. β) um, für, vom Preise, wofür etwas auf den andern übergeht Am 2, 6. — *B*) *conjunctional* i. S. von auf dass, damit (vom Zwecke), m. d. *Impf.* Gn 27, 4. Ex 9, 14. 20, 20, u. m. d. *Inf.* 2 S 10, 3, vollst. בַּעֲבוּר אֲשֶׁר Gn 27, 10, auch לְבַעֲבוּר m. d. *Inf.* Ex 20, 20. 2 S 14, 20. 17, 14 (vgl. לְ als *Conj.* damit).

עָבוֹת (St. עבת), nur Lv 23, 40 עָבֹת (s. Baer zu Neh 8, 15), *f.* עֲבֻתָּה *Adj.* dicht verflochten, dicht belaubt, von Bäumen Ez 20, 28. Lv 23, 40 (tradit. Myrte). Ez 6, 13. Neh 8, 15.† Syr. ܥܒܘܬܳܐ.

עבט (vw. עבת; s. zu עבב) eig. verflechten, verknüpfen (vgl. syr. ܟܒܛ fett w., ܟܒܝܛ dicht, schattig, ܟܒܘܛ ܡܥܒܛܢܐ opibus dives, ܥܒܛܐ ܘ ܟܒܘܛܝܐ Walddickicht, عَبِيط, ܟܒܘܛ, mischn. עביט Kamelsattel), dah. wechseln, tauschen, spec. etwas gegen ein Pfand (עֲבוֹט) abborgen von jem. Dt 24, 10: לַעֲבֹט עֲבֹטוֹ *dass er sein Pfand gebe.* 15, 6: וְאַתָּה לֹא תַעֲבֹט *und du wirst nichts* (gegen Pfänder) *borgen.*†

Pi. impf. יְעַבְּטוּן Joel 2, 7†: eig. *sie verflechten nicht ihre Wege*, d. i. ziehen nicht kreuz und quer, sondern stracks vorwärts.

Hiph. וְהַעֲבַטְתָּ, *impf.* m. *suff.* תַּעֲבִיטֶנּוּ, *inf. abs.* הַעֲבֵט jemandem etwas gegen ein Pfand leihen, *mutuum dare.* Mit dem *Acc.* Dt 15, 6, mit dopp. *Acc.* V. 8.†

Derivate: עֲבוֹט und

עַבְטִיט (n. d. F. סַגְרִיר, שַׁפְרִיר) *m.* gepfändetes, genommenes Gut Hab 2, 6†, vom Raub.

עֲבִי* (St. עבה) *m.* Dichtheit Hi 15, 26. 2 Ch 4, 17: בַּעֲבִי הָאֲדָמָה *in dichter* (zäher) *Erde.* Vulg. *in terra argillosa.*†

עֳבִי* (ebenso mischn.; St. עבה) m. *suff.* עָבְיוֹ *m.* Dicke 1 K 7, 26. 2 Ch 4, 5. Jer 52, 21.†

עֲבִידָא* *emph.* עֲבִידְתָּא, *cstr.* עֲבִידַת *f.* aram., 1) Arbeit, Werk Esr 4, 24. 5, 8. 6, 7. 18. 2) Geschäft, insbes. Verwaltungsgeschäft, Verwaltung Dn 2, 49. 3, 12. — Vgl. מְלָאכָה Neh 2, 16.† — Ebenso talm., targ.

עבל* (s. zu עבב), ar. عَبَلَ verflechten, عَبُلَ dick, korpulent sein. Davon die *N. pr.* עֵיבָל, עוֹבָל.

עבץ* s. zu יַעְבֵּץ.

עָבַר *i. p.* עָבָר, *impf.* יַעֲבֹר, יַעֲבוֹר, יַעֲבָר־, וַיַּעֲבֹר, 1. *ps.* אֶעְבְּרָה, *i. p.* אֶעֱבֹרָה, m. *suff.* יַעַבְרֶנְהוּ, יַעַבְרֶנּוּ Jer 5, 22; *imp.* עֲבֹר, עִבְרִי, *i. p.* עֲבֹרִי; *inf. cstr.* עֲבוֹר, עֲבֹר, m. *suff.* עָבְרִי, *abs.* עָבוֹר; *pt.* עֹבֵר, עוֹבֵר — ar. عَبَرَ, syr. ܥܒܰܪ, assyr. *êbêru* (s. zu עבב), eig. schwellen (vw. עבל), aufwallen, über einen gegebenen Punkt hinausgehen. Daher — 1) überlaufen, überströmen, u. zwar *a*) von den überlaufenden Thränen (vgl. عَبَرَ thränen). מֹר עֹבֵר *myrrha lacrimans*, d. h. die von selbst ausgeflossene, reinste und beste Ct 5, 5. 13. *b*) vom Wasser: übertreten Jes 8, 8. 54, 9. Nah 1, 8. Trop. von einem alles überschwemmenden Kriegsheere Dn 11, 10. 40, andringen Jes 28, 18. 19, gegen, m. עַל Nah 3, 19, angreifen Hi 9, 11, m. *Acc.* Ri 11, 29 u. in and. Phrasen; Ps 124, 4: נַחְלָה עָבַר עַל־נַפְשֵׁנוּ *der Strom wäre uns über das Leben*, d. i. über den Kopf, *gegangen.* 38, 5. Jer 23, 9: *wie ein Mann* עֲבָרוֹ יַיִן *den der Wein überstiegen hat*, den er bezwungen hat. Vgl. בָּלַע *Ni.* Dah. bildlich Ps 73, 7: עָבְרוּ מַשְׂכִּיּוֹת לֵבָב *es fluten über* (treten nach aussen) *des Herzens Gebilde.* *c*) vom Winde: über etwas weggehn, m. בְּ Ps 103, 16. *d*) das Gesetz übertreten Jer 34, 18. 2 K 18, 12. Dn 9, 11. Mischn. Sünde (*παράβασις*) begehen. — 2) übergehen, übersetzen (ar. عبر dass.) z. B. über einen Fluss, über das Meer, m. d. *Acc.* Gn 31, 21. Jos 4, 22. 24, 11. Dt 3, 27, m. בְּ Jos 3, 11. 2 S 15, 23. *Absol.* Jos 2, 23, u. m. d. *Acc.* des Ortes, wohin jem. übersetzt Jer 2, 10: עִבְרוּ אִיֵּי כִתִּיִּים *setzet über zu den Inseln der Chittäer.* Am 6, 2, m. אֶל Nu 32, 7. 1 S 14, 1. 6. — 3) *durchgehen, durchziehen*, durch einen Ort. M. d. *Acc.* (wie *passer un endroit*) Jes 23, 10. Ps 8, 9, häufiger m. בְּ Gn 12, 6. 30, 32. Jes 8, 21, m. בֵּין zwischen etwas durch Gn 15, 17. Thr 3, 44: *du bargst dich im Gewölk* מֵעֲבוֹר תְּפִלָּה *dass nicht durchdrang das Gebet.* — כֶּסֶף עֹבֵר gangbare Münze (vgl. *courant*, *argent qui passe*) 2 K 12, 5, vollst. עֹבֵר לַסֹּחֵר gangbar beim Kaufmann Gn 23, 16. Die Silberstücke waren gewogen, und das Gewicht, wie in China und anderwärts, zur Beglaubigung darauf bemerkt. — 4) *vorübergehen* (ebenso mischn., z. B. מום עובר *opp.* קבוע, s. Levy III, 610), absol. Gn 37, 28. Mit dem *Acc.* (*praetergredi aliquem, aliquid*) Gn 32, 32. Ri 3, 26. 2 S 18, 23; m. עַל 1 K 9, 8.

2 K 4, 9. Jer 18, 16; מֵעַל Gn 18, 3; עַל־פְּנֵי Ex 34, 6; לִפְנֵי 2 K 4, 31; Hi 21, 29: עֹבְרֵי דֶרֶךְ *die Vorübergehenden.* הָעֹבְרִים dass. Ps 129, 8. Übertragen: *a*) von der Zeit Ct 2, 11. Jer 8, 20. *b*) von Sachen, verschwinden Jes 29, 5. Jer 13, 24. Ps 48, 5. 144, 4. Hi 6, 15. *c*) untergehen Ps 37, 36. Hi 34, 20. Esth 9, 28. עָבַר בַּשֶּׁלַח umkommen durch (eig. dahinfahren in) das Geschoss Hi 33, 18. 36, 12. *d*) עָבַר עַל־פֶּשַׁע vor der Sünde vorübergehn, d. h. sie vergeben Mi 7, 18. Pr 19, 11. Dann ohne פֶּשַׁע m. *Dat.* d. P. Am 7, 8. 8, 2. — 5) weitergehen, fortgehen Gn 18, 5. 2 S 18, 9. Jos 6, 7. 8. Dah. *a*) wohin gehen, m. d. *Acc.* Am 5, 5, m. עַל 2 K 6, 30. עֹבֵר וָשָׁב hin- und zurückgehen Ex 32, 27. Sach 7, 14. 9, 8. *b*) eingehen, z. B. ins Thor, mit *Acc.* Mi 2, 13, trop. עָבַר בִּבְרִית Dt 29, 11: *dass du eintretest in den Bund Jahves deines Gottes und seinen Eidvertrag. c*) m. לִפְנֵי vorangehen Gn 33, 3. Ex 17, 5, m. אַחֲרֵי nachfolgen 2 S 20, 13. *d*) m. מִן weggehen Ruth 2, 8. Ct 5, 6. Ps 81, 7. *e*) m. עַל übergehen auf einen andern Jes 45, 14. Ez 48, 14. Ct 4, 21, kommen auf einen, auferlegt werden Dt 24, 5. — 6) m. עַל: über jemanden kommen, ihn treffen (vgl. בּוֹא m. d. *Acc.*) Nu 5, 14: וְעָבַר עָלָיו רוּחַ־קִנְאָה *und* (wenn) *der Geist der Eifersucht über ihn kommt.* Von der Bosheit Nah 3, 19. Hi 9, 11. 13, 13: וְיַעֲבֹר עָלַי מָה *es komme über mich, was es sei.*

Niph. impf. יֵעָבֵר *transiri,* von einem Flusse Ez 47, 5.†

Pi. עִבֵּר, *impf.* וַיְעַבֵּר *transire fecit,* u. zwar 1) *semen genitale,* dah. befruchten, Hi 21, 10†: שׁוֹרוֹ עִבַּר *sein Stier befruchtet.* S. Delitzsch z. St. Die Beziehung von שׁוֹרוֹ auf das weibliche Tier, wobei man עִבֵּר i. S. von *recepit* (*semen*) fasst, ist unzulässig. Mischn. עִבֵּר schwängern, aber meist intrans. schwanger, trächtig (מְעֻבֶּרֶת) s., übtr. einen Schaltmonat einschalten. 2) den Riegel (Holzriegel) über die Thüre, d. h. riegeln, *repagulavit* 1 K 6, 21.†. Talm. עִבְרָא Riegel.

Hiph. הֶעֱבִיר, הֶעֱבַרְתָּ, וְהַעֲבַרְתָּ; *impf.* יַעֲבִיר, וַיַּעֲבֵר, וַיַּעֲבֶר־; *imp.* הַעֲבֵר, הַעֲבֶר־, m. *suff.* הַעֲבִירֵנִי; *inf.* הַעֲבִיר, m. *suff.* הַעֲבִרוֹ, *pt.* מַעֲבִיר, מַעֲבִרִים — 1) *causat.* von Kal *no.* 2 *über*führen, *über*setzen (*traduxit, traiecit*) z. B. ein Volk, eine Herde über einen Fluss, m. d. *Acc.* 2 S 19, 16, m. dopp. *Acc.* der Person u. des Flusses Gn 32, 24. Nu 32, 5, m. בְּ des Flusses Ps 78, 13. Auch: das Schermesser *führen über* etwas (auch mischn.) Nu 8, 7. Ez 5, 1, das Volk *überführen* (versetzen) aus einer Stadt in die andere Gn 47, 21; die Erbschaft *übertragen* auf jem. Nu 27, 7. 8. — 2) causat. von Kal *no.* 3, durchgehen lassen, z. B. durch ein Land Dt 2, 30, *durch*führen (durch einen Fluss) Jos 7, 7. הֶעֱבִיר קוֹל בְּ die Stimme ergehen lassen durch (ein Land), öffentlich ausrufen lassen Ex 36, 6. Esr 1, 1. 10, 7. Vgl. הֶעֱבִיר שׁוֹפָר das Signalhorn überall ertönen lassen Lv 25, 9. — 3) vorbeigehen lassen 1 S 16, 9. 10. 20, 36: *er schoss den Pfeil* לְהַעֲבִרוֹ *vor ihm vorbei,* oder: *über ihn hin.* Trop. הֶעֱבִיר חַטָּאָה eine Sünde vorüberlassen (*παριέναι*), dah. vergeben 2 S 12, 13. 24, 10. Hi 7, 21. — 4) übertreten machen, nämlich das Gesetz 1 S 2, 24: *man macht das Volk Jahves übertreten.* Ewald, Gesch. II, 581: *ihr setzt in Umlauf.* Änderung (Thenius) in מַעֲבִידִים (*abmüdend*) ist unnötig. — 5) bringen, darbringen (zum Opfer), einmal von der Weihe an Jahve Ex 13, 12. Bes. aber הֶעֱבִיר לַמֹּלֶךְ dem Moloch weihen Lv 18, 21. Jer. 32, 35. Ez 16, 21, vollst. ה׳ ל׳ בָּאֵשׁ dem Moloch durchs Feuer weihen 2 K 23, 10. Ez 20, 31; auch bloss הֶעֱבִיר בָּאֵשׁ 2 K 17, 17. Der Ausdruck entscheidet an sich nicht, ob die Kinder wirklich verbrannt wurden, oder ob es bloss eine Art Lustration durchs Feuer war, wie die *LXX.* (Dt 18, 10. 2 K 16, 3. 17, 17) u. Rabbinen annahmen. Aber das Verbrennen der Kinder wird ausdrücklich bezeugt 2 K 17, 31. Jer 7, 31. 19, 5. Ez 23, 39 vgl. V. 37. Ps 106, 37. 2 Ch 28, 3. — 6) wegführen 2 Ch 35, 23, wegnehmen, entfernen, z. B. das Kleid abthun Jon 3, 6; den Ring abnehmen Esth 8, 2; die Götzen, falschen Propheten entfernen 2 Ch 15, 8. Sach 13, 2. Auch: abwenden Esth 8, 3.

Hithpa. i. p. הִתְעַבָּר, *impf.* וַיִּתְעַבַּר,

וַיִּתְעַבֵּר, *pt.* מִתְעַבֵּר — 1) in Zorn ausbrechen (eig. überströmen), sich ereifern, ausser sich geraten Ps 78, 21. 59. Pr 14, 16, m. בְּ gegen jem. Dt 3, 26. Ps 78, 62; עִם Ps 89, 39; עַל Pr 26, 17. 2) sich den Zorn jemandes zuziehen, ihn gegen sich aufbringen *c. acc. p.* Pr 20, 2.†

Derivate: עֵבֶר — עֲבָרָה, עָבוּר, עֲבוּר, עַבְרֹנָה, מַעֲבָרָה, מַעֲבָר.

עֵבֶר *m.*, mit *suff.* עֶבְרוֹ Jes 47, 15 eig. Übergang, dann Ort, Gegend des Übergangs, dah. — 1) Ufer, Uferland (ar. عُبْر, عِبْر, عَبْر). עֶבְרֵי נָהָר *die Uferlande des Stromes* Jes 7, 14. — 2) das Jenseitige eines Flusses oder Meeres (auch sab., z. B. (ע׳ נהרן). בְּעֵבֶר הַיָּם jenseit des Meeres Jer 25, 22. Bes. häufig ist בְּעֵבֶר הַיַּרְדֵּן, herrschend vom Ostjordanlande (mischn. Peraea) Gn 50, 10. 11. Dt 1, 1. 5. 3, 8. 20. 4, 41. 46. 47. Jos 1, 14; עֵבֶר הַיַּרְדֵּן Jes 8, 23, mit dem Zusatz מִזְרָחָה Nu 32, 19. Dt 4, 41; doch einigemal von dem Westjordanlande, wenn der Standpunkt jenseits ist Nu 32, 19. Dt 3, 25, m. d. Zusatz: westwärts Dt 11, 30. Jos 5, 1. 9, 1. 12, 7. 1 Ch 26, 30. Ebenso ist עֵבֶר הַנָּהָר gew. die Gegend im Osten des Euphrat Jos 24, 2. 3. 2 S 10, 16. 1 Ch 19, 16, aber es steht (vom jenseitigen Standpunkt aus) auch vom Westen desselben 1 K 5, 4. Esr 8, 36. Neh 2, 7. — 3) die gegenüberliegende Seite, von welcher man durch irgend einen Raum getrennt ist 1 S 14, 4. 26, 13: וַיַּעֲבֹר דָּוִד הָעֵבֶר *und David ging auf die gegenüberliegende Seite.* 1 S 14, 40 zwei Mal: לְעֵבֶר אֶחָד auf der einen, auf der andern Seite Ex 28, 26. Jes 47, 15: אִישׁ לְעֶבְרוֹ *ein jeder nach seiner Seite*, d. h. in der Richtung seiner Heimat. Pl. Jer 49, 32: מִכָּל־עֲבָרָיו von allen Seiten. Ex 32, 15. — 4) M. Präff. erhält es die Bed. einer Präp. *a*) אֶל־עֵבֶר nach jenseits (des Meeres), d. h. über Dt 30, 13; zur Seite Jos 22, 11; nach der Seite zu Ex 28, 26. אֶל־עֵבֶר פָּנָיו gerade vor sich hin (der Richtung des Gesichts nach) Ez 1, 9. 12. 10, 22. Dass. ist עַל־עֵבֶר פ׳ Ex 25, 37. — *b*) מֵעֵבֶר mit folgendem Genet. und לְ von jenseit Jos 24, 3. Zeph. 3, 10, jenseit von etwas Dt 30, 13. Jes 18, 1. — 5) *N. pr. Eber, Heber a*) ein Enkel des Arpachsad, der Vater des Peleg und Joktan, Stammvater der Hebräer Gn 10, 24. 25. 11, 14—17. 1 Ch 1, 18 f. 25. Daher בְּנֵי־עֵבֶר Gn 10, 21 und poet. עֵבֶר Nu 24, 24 für die gesamte hebräische Völkerschicht, bes. die abrahamidische. *b*) Neh 12, 20. *c*) 1 Ch 8, 12. *d*) 8, 22. *e*) 5, 13.†

עֲבַר* *cstr.* gleichl., aram., s. v. a. hebr. עֵבֶר *no.* 1. עֲבַר נַהֲרָא das jenseit des Stromes (Euphrat) Gelegene, und zwar, da der Standpunkt in Persien genommen ist, das *westlich* Gelegene Esr 4, 10. 11. 16. 20. 5, 3. 6. 6, 6. 8. 13. 7, 21. 25.†

עֲבָרָה *f.* 1) Übergang, Furt 2 S 15, 28 Kt.: *die Furten* (עַבְרוֹת) *der Wüste*, d. i. die Jordanfurten. Keri: עַרְבוֹת Steppen. Mischn. Durchgang. Syr. ܥܒܪܐ u. ܡܥܒܪܬܐ, talm. מעברתא Furt. 2) Floss, Fähre 2 S 19, 19.†

עֶבְרָה m. *suff.* עֶבְרָתוֹ, *pl.* עֲבָרוֹת, *cstr.* עַבְרוֹת Ps 7, 7. Hi 40, 11 *f.* das Überströmen, der Überschwang, z. B. der Frechheit Pr 21, 14; insbes. vom Ergusse des Zornes (s. עָבַר *Hithpa.*) Hi 40, 11: עַבְרוֹת אַפֶּךָ *deines Zornes Fluten.* Daher vom heftig ausbrechenden *Zorne* selbst Gn 49, 7. Jes 14, 6. 10, 6, insbes. Jahves Zorn- u. Strafgericht. יוֹם עֶבְרָה *dies irae* d. Tag des göttl. Zorngerichts Pr 11, 4. Zeph 1, 15. 18. Vgl. Pr 11, 23. Auch an Stellen wie Jes 16, 6. Ps 7, 7 bed. das Wort den Zornesausbruch, nicht (so Ges.) Übermut.

עִבְרִי Pl. עִבְרִים, עִבְרִיִּים Ex 3, 18. *Fem.* עִבְרִיָּה (mischn. auch עִבְרִית), *pl.* עִבְרִיּוֹת, עִבְרִית 1) *N. gent.* Hebräer, Hebräerin *LXX.* Ἑβραῖος. Der Name ist ungeachtet der Genealogie Gn 10, 24. 11, 14 f. für späteres Sprachbewusstsein Volksname und Appellativ, von עֵבֶר jenseitiges Land, daher die Jenseitigen, welchen Namen die Kanaaniter passend den einwandernden Terachiten gaben Gn 14, 13 (*LXX.* ὁ περάτης). Von בְּנֵי יִשְׂרָאֵל unterscheidet er sich als der allgemeinere Name des Volkes, unter welchem es auch die Auswärtigen

kennen (Pausanias, Tacitus, Josephus); „Israeliten" aber ist der patronymische, genealogische, nur bei dem Volke selbst herrschende Name. Daher steht *Hebräer* im A. T., wenn ein Nichtisraelit redend eingeführt wird, z. B. ein Ägypter Gn 39, 14. 17. 41, 12. Ex 1, 16. 2, 6, oder Philistäer 1 S 4, 6. 9. 13, 19. 14, 11. 29, 3, oder wenn ein Israelit zu Nichtisraeliten redet Gn 40, 15. Ex 1, 19. 2, 7. 3, 18. 5, 3. 7, 16. 9, 1. 13. Jon 1, 9, oder wenn der Erzähler die Israeliten im Gegens. anderer Völker erwähnt Gn 43, 32. Ex 1, 15. 2, 11. 13. 21, 2. Dt 15, 12 (vgl. Jer 34, 9. 14). 1 S 13, 3. 7. 14, 21. 2) *N. pr.* eines Leviten 1 Ch 24, 27.

עֲבָרִים (Übergänge, Seiten) *N. pr.* Jer 22, 20, vollst. הַר הָעֲבָרִים Nu 27, 12. Dt 32, 49 und הָרֵי הָעֲבָרִים Nu 33, 47 f. Es heisst so der Westrand der amoritischen Hochebene im Ostjordanland. Der Pisga mit dem Nebo macht einen Teil des Geb. Abarim aus. — Über עִיֵּי הָעֲבָרִים s. עִיִּים.

עֶבְרֹן s. עַבְדּוֹן.

עַבְרֹנָה (viell. Übergang, *sc.* über das Meer) *N. pr.* Lagerplatz der Israeliten unweit Eziongeber an der Küste des roten Meeres Nu 33, 34 f.†

עבשׁ, עָבְשׁוּ, wie das ar. عَبَسَ (von gerunzeltem, nachdenklichem, gestrengem Gesichtsausdruck) eig. sich zusammenziehen, einschrumpfen (vgl. عَبِسَ eintrocknen). Jo 1, 17† von den Körnern, die vor Hitze unter der dürren Erde *verdorren.* So richtig Abulwalid, vgl. Thes. p. 988. Die hebr. Ausleger erklären es durch mischn. עפשׁ schimmeln, vgl. خُضْمٌ *versicolor, maculosus.*

עבת (s. zu עבב u. עבט) verflochten sein. *Pi. impf.* m. *suff.* וַיְעַבְּתוּהָ verdrehen, verflechten Mi 7, 3.†
Die Derivate folgen.

עָבֹת s. עָבוֹת.

עָבֹת u. **עֲבוֹת** Jes 5, 18. Ps 129, 4; *pl.* עֲבֹתִים u. עֲבֹתֹת, עֲבֹתוֹת Hos 11, 4 *comm.* (*f.* Ri 15, 14) etwas Geflochtenes, Verflochtenes, dah. 1) Strick Ri 15, 13. 14. Pl. *vincula,* Bande Ps 2, 3. Ez 3, 25. 4, 8. Mischn. עֲבוֹת Strick zur Befestigung des Joches. — 2) Geflecht Ex 28, 24. מַעֲשֵׂה עֲבֹת Flechtwerk, geflochtene Arbeit Ex 28, 14. 3) dicht verflochtener Zweig Ez 19, 11. 31, 3. 10. 14.

עגב, עָגְבָה, *i. p.* עָגָבָה, *impf.* וַתַּעְגַּב, וַתַּעְגְּבָה (nur bei Ez u. Jer) lieben (ar. عجب bewundern), m. אֶל u. עַל entbrennen, gieren, verlangen nach Einem, von der brünstigen Buhlerin Ez 23, 5. 7. 9. 12. 16. 20 (ar. *Conj. V.* von Liebe entbrannt sein). *Pt.* עֹגְבִים Liebhaber, Buhler Jer 4, 30. Aus dem Begehren entsteht wie bei חָמַד im Nomen der Begriff des Wohlgefälligen (s. עֲגָבִים).†
Derivate: עוּגָב und

עֲגָבִים *m. pl.* 1) Lieblichkeit Ez 33, 32: שִׁיר עֲגָבִים Minnegesang. 2) Wohlgefallen (ar. عَجَبٌ *gratia, beneplacitum Dei*) Ez 33, 31†: כִּי־עֲגָבִים בְּפִיהֶם הֵמָּה עֹשִׂים *sondern zum Liebeslied in ihrem Munde machen sie es* (das Gehörte). Gegens.: *ihr Herz geht dem ungerechten Gewinne nach.*

עֲגָבָה* m. *suff.* עַגְבָתָהּ *f.* Gier, Brunst Ez 23, 11.† Vgl. mischn. עגבה *nates,* عَجْب Steissbein.

עֻגָה *cstr.* עֻגַת, *pl.* עֻגוֹת, עֻגֹת (s. Baer zu Gn 18, 6) *f.* Brotkuchen (von der runden Gestalt benannt; wie מָעוֹג v. עוג; mischn. עֻגָה Kreis, kreisförmige Vertiefung; vgl. ar. عُجَّة Eierkuchen v. عجّ), der unter der heissen Asche gebacken wird, gr. ἐγκρυφίας, eine noch jetzt bei den Morgenländern, besonders auf Reisen und in der Eile, häufige Zehrung; עֻגַת רְצָפִים Kuchen auf glühenden Steinen gebacken 1 K 19, 6. Ex 12, 39: עֻגוֹת מַצּוֹת ungesäuerte Kuchen. Hos 7, 8: עֻגָה בְּלִי הֲפוּכָה *ein nicht gewendeter Kuchen* (der deshalb auf der einen Seite angebacken ist).

עָגוּר (s. zu עגר) der Kranich (Targ., Saad., Syr.; s. FFP. 126), aram. כּוּרְכְּיָא, ar. كُرْكِيّ. So Jer 8, 7, mit סוּס *Schwalbe*

als zwei Vögel, welche die Zeit ihres Abzugs u. Kommens kennen. Ebenso Jes 38, 14, wo in סוּס עָגוּר ein Asyndeton vorliegt, wie Nah 2, 12. Hab 3, 11.†

עָגִיל (St. עגל) *pl.* עֲגִילִים *m.* Ring, insbes. Ohrring Ez 16, 12. Nu 31, 50.†

עגל* mischn. rund s., *Ni.* rund w., *Pi.* rollen (ebenso talm., syr. *Pa.*), *Hithpa.* sich rollen. Dav. mischn., talm. עִגּוּל Kreis, Laib (Brot), vgl. מָעוֹג; ܥܰܓܶܠ wälzen, *Ethpa.* sich wälzen, ܥܽܘܓܳܠܳܐ Rollen, ܥܶܓܽܘܠܬܳܐ Kügelchen. Vgl. (bes. zu targ. und syr. בעגלא in Eile) ar. عجل (drehen in Derivv.) drängen, eilen. Derivate: מַעְגָּל, עָגִיל u. die 6 folg. Wörter.

עָגֹל u. **עָגוֹל** *f.* עֲגֻלָּה, *pl.* עֲגֻלּוֹת *Adj.* rund, gerundet 1 K 7, 23. 31. 35. 10, 19. 2 Ch 4, 2.† Auch mischn., dav. עֲגוּלְגֶּלֶת Tos. Chull. 505, 29.

עֵגֶל m. *suff.* עֶגְלְךָ, *pl.* עֲגָלִים, *cstr.* עֶגְלֵי *m.* Kalb (mischn., phön. עגל Mass. 5, ar. عِجْل, assyr. *agalu*, syr. ܥܶܓܠܳܐ, auch talm., targ.), insbes. vom einjährigen Mi 6, 6. Lv 9, 3. עֵגֶל מַרְבֵּק gemästetes Kalb 1 S 28, 24. Nach Sim. vom Umherspringen, nach Thes. p. 989 eig. Fötus, Frucht, Neugeborenes (wie im Äth.). — Oft von dem in der Wüste und im nördlichen Reiche verehrten Kalbs-(Stier-)Bild Ex 32, 4. 8. Hos 8, 6. — Mit Kälbern, die dem Hirten oder Leittiere folgen, werden Ps 68, 31 Völker verglichen.

עֶגְלָה *cstr.* עֶגְלַת, m. *suff.* עֶגְלָתִי, *pl. cstr.* עֶגְלוֹת *f.* junge Kuh (auch mischn.; sab. עגלתם), auch die schon Milch gebende Jes 7, 21, *juvenca* Dt 21, 3; Hos 10, 11: עֶגְלָה מְלֻמָּדָה eine abgerichtete junge Kuh, vgl. Jer. 31, 18. 50, 11. Ri 14, 18: לוּלֵא חֲרַשְׁתֶּם בְּעֶגְלָתִי *wenn ihr nicht mit meiner Kalbe* d. i. jungen Kuh *gepflügt hättet;* dreijährige Färse Gn 15, 9. עֶגְלַת שְׁלִשִׁיָּה Jes 15, 5, Apposition zu צֹעַר als freier, starker und fröhlicher Stadt, wie Jer 48, 34 zu חֹרֹנַיִם. Andere: *das dritte ʿEglath* als *N. pr.* einer moabitischen Ortschaft, die z. U. von zwei benachbarten Orten gleichen Namens so genannt sei. 2) *N. pr. f.*† 2 S 3, 5. 1 Ch 3, 3.

עֲגָלָה m. *suff.* עֶגְלָתוֹ, *pl.* עֲגָלוֹת, *cstr.* עֶגְלוֹת *f.* Wagen (vom Rollen benannt) Gn 45, 19 ff. 1 S 6, 7 ff.; vom Dreschwagen Jes 28, 27. 29; vom Kriegswagen Ps 46, 10. Syr. ܥܶܓܰܠܬܳܐ.

עֶגְלוֹן (*vitulinus;* vgl. palm. עגילו Ὄγηλος, עגלבול) *N. pr.* 1) eines Königs der Moabiter Ri 3, 12 ff. 2) einer Stadt in der Niederung des St. Juda Jos 10, 3. 5. 23. 34. 36 f. 12, 12. 15, 39; noch jetzt عَجْلان Rob. Pal. II, 657. Guérin, *Judée* II, 296 ff.†

עֶגְלַיִם (*vituli bini;* od. ע׳ neben עֶגְלוֹן wie שָׁמְרַיִן neben שֹׁמְרוֹן, s. d.) s. עֵין עֶגְלַיִם unter עַיִן.

עגם, עָגְמָה eig. gebeugt, dah. traurig, bekümmert sein (vw. אגם?), m. נֶפֶשׁ als Subj. verbunden Hi 30, 25.† Ebenso talm., targ.; mischn. עָגוּמָה betrübt, עגמת נפש m. d. Var. אג׳, s. zu אֲגַם.

עגן nur *Niph. detineri,* sich einschliessen, sich verschlossen halten (vgl. מגן talm., targ. bei Levy, TW. II, 202) Ruth 1, 13†: הֲלָהֵן תֵּעָגֵנָה *wollt ihr euch desshalb einschliessen?* Zur Form vgl. Jes 60, 4. LXX. κατασχεθήσεσθε. Vgl. ar. عجم *IV* verschliessen. Syr. ܥܓܰܢ *dejecit,* ܐܰܥܓܶܢ, ܥܓܰܢ fallen, dass man nicht aufstehen kann; ܥܶܓܢܳܐ Fall, von dem es kein Aufstehen giebt (Tod; B. Bahl.), ܥܓܺܝܢܳܐ liegend (tot).

עגר* angenommener St. zu עָגוּר, dem viell. onomatop. Namen des Kranichs, welcher dessen Geschrei nachahmen soll. Syr. bed. ܥܰܓܺܝܪܳܐ dick, ܥܰܓܺܝܪܽܘܬܳܐ ܕܡܶܠܬܳܐ Grobheit.

עַד *m. A*) (v. עָדָה, عَدَا weitergehen, fortgehen; geb. wie בַּל v. בָּלָה) eig. das Fortgehen, die Fortdauer, bis ins Unendliche gedacht, dah. — I) als *Subst. perpetuitas,* Ewigkeit. לָעַד in Ewigkeit Ps 9, 19. 19, 10. Dass. ist לְעוֹלָם וָעֶד Ps 9, 6, עוֹלָם וָעֶד Ps 10, 16. 21, 5. 45, 7. עֲדֵי־עַד bis in Ewigkeit Ps 83, 18.

עַד־עוֹלְמֵי עַד bis auf ewige Zeiten Jes 45, 17. אֲבִי־עַד Vater auf ewig Jes 9, 5 (vgl. אבעד Levy, Siegel u. Gemm. 28). הַרְרֵי־עַד Hab 3, 6 ewige Berge. — Sofern mit der Fortdauer sich die Vorstellung der Zukunft verbindet, in welche hinein sie sich erstreckt, enthält עַד

II) als *Präp.*, poet. עֲדֵי (*cstr. sg.* v. עֲדִי [vgl. שְׂדֵי v. שָׂדֶה], wie אֱלֵי, עֲלֵי, Bickell § 144; dageg. n. Lag., wie אֱלֵי, *Plur.*, Symm. II, 101 ff. Gött. Nachr. 1881, 376. GGA. 1884, 280 f.; m. *suff.* עָדַי, עָדֶיךָ, עָדָיו, עָדֶנָה Koh 4, 2, עֲדֵיכֶם Hi 32, 12; auch עַד־הֵם 2 K 9, 18) die Bed. *bis* (auch mischn.; syr. ܥܕܡܳܐ, ebenso nab.; sab. עד u. עדי *bis* u. *an*, כעד *wie bis*), und zwar mit Einschluss des Zielpunktes, *usque ad*, sodass der Zielpunkt als erreicht vorgestellt wird, i. U. von אֶל, welches zunächst nur die Bewegung nach einem Ziele ausdrückt, abgesehen davon, ob es erreicht werde. Ganz so unterscheiden sich ar. إِلَى und حَتَّى, welches ‿ erstere nach den ar. Grammatikern للانتهاء, letzteres aber للغاية steht. Dah. sagt der Araber z. B. ich habe den Fisch gegessen إِلَى رَاسِهَا ausgenommen seinen Kopf, aber حَتَّى راسِها mitsamt dem Kopfe. S. Fleischer, Kl. Schr. I, 402 f. Daher steht עַד — 1) vom *Raume*, z. B. עַד־הַנָּהָר bis zum Strome d. i. zum Euphrat Dt 1, 7. עַד־דָּן bis nach Dan Gn 14, 14. Häufig korrespondieren: מִן—וְעַד von — bis zu, auch f. sowohl — als auch (s. מִן *no.* 3, *β*). Wenn mehrere Ziele angegeben sind, und von einem zum andern fortgeschritten wird, steht עַד — עַד Jer 31, 40, עַד — וְעַד 1 S 17, 32. 52. Im späteren Stil dafür oft עַד לְ bis zu Esr 9, 4. Esth 4, 2, daher עַד־לְמֵרָחוֹק bis in die Ferne Esr 3, 13. 2 Ch 26, 13 und עַד־מֵרָחוֹק Jes 57, 9, einmal עַד־אֲלֵיהֶם bis zu ihnen 2 K 9, 20. Insbes. bei Vbb., wie בּוֹא עַד an einen Ort gelangen, eine Person (in etwas) erreichen (s. בּוֹא *no.* 2, *c*), נָגַע עַד jem. berühren Hi 4, 5, נָגַשׁ עַד Ri 9, 52; מָצָא עַד Hi 11, 7. עַד steht aber auch nach abgeschwächtem Sprachgebrauch so, dass die Erreichung des Zieles nicht betont wird (wie andererseits אֶל auch das Ziel als erreicht bezeichnen kann, s. zu אֶל), z. B. הָלַךְ עַד hingehn zu (1 S 9, 9), הִתְבּוֹנֵן עַד merken auf etwas (Hi 32, 12. 38, 18, sonst mit אֶל, עַל), הֶאֱזִין עַד Nu 23, 18. — Vor dem *Inf. bis zu* (einer Handlung) Nu 32, 13, auch עַד לְ Esr 10, 14. 1 Ch 5, 9. 13, 5. Ri 3, 3. — 2) von der *Zeit*: *a*) *bis* עַד הַיּוֹם הַזֶּה bis auf den heutigen Tag (diesen mit eingeschlossen), noch heutiges Tages Gn 26, 33. 32, 23. עַד־הַבֹּקֶר Ri 6, 31 bis zum Morgen, עַד־הָעֶרֶב bis zum Abend Lv 15, 5, poet. עֲדֵי־עָרֶב Ps 104, 23. עַד־מָה, עַד־אָנָה, עַד־מָתַי bis wann? wie lange? (s. אָנָה, מָה, מָתַי). עַד־עַתָּה, עַד־הֵנָּה, עַד־כֹּה bis jetzt (s. הֵנָּה, עַתָּה, כֹּה), עַד אֵלֶּה bis dahin, עַד־בְּלִי, עַד־בִּלְתִּי (bis zum Nichtsein, bis nicht mehr ist), s. diese Artt. *b*) *während* (eig. die ganze Zeit hindurch bis zu einem gewissen Termin einschliesslich, wie ἕως), *so lange als* (etwas dauert); 2 K 9, 22: עַד־זְנוּנֵי אִיזֶבֶל *so lange die Hurereien der Isebel dauern* (wo nicht etwa עֹד zu lesen). 1 K 18, 45: עַד־כֹּה וְעַד־כֹּה *während dessen* (der Ausdruck bezeichnet das Langsame und Allmähliche der Handlung). Hierher gehört wohl auch das schwierige עַד לַדָּבָר הַזֶּה Esr 10, 14: *solange diese Sache währt* (vgl. Keil z. St.). Hi 20, 5: עֲדֵי־רָגַע *nur einen* (die Dauer eines) *Augenblick*. Vor dem Inf. Ri 3, 26: עַד הִתְמַהְמְהָם *während ihres Zögerns.* — 3) vom *Grade* עַד־מְאֹד, später עַד־לִמְאֹד bis zur (grössten) Stärke, *vehementissime* (s. מְאֹד). עַד־מְהֵרָה bis zur (grössten) Eile (s. מְהֵרָה), עַד־לְמַעְלָה bis zum höchsten Grade, s. מַעַל. עַד־אֵין מִסְפָּר bis es nicht mehr zu zählen ist Ps 40, 13, vgl. עַד־לְאֵין 2 Ch 36, 16. עַד־אֶפֶס מָקוֹם bis kein Platz mehr ist Jes 5, 8. עַד־כַּמֶּה פְעָמִים bis zu wieviel Malen 1 K 22, 16. Daher *a*) *sogar, adeo.* Seltener positiv Nu 8, 4: *und dies war die Arbeit des Leuchters, es war gedrechselte Arbeit* עַד־יְרֵכָהּ עַד־פִּרְחָהּ *sogar der Schaft und das Blumenwerk daran.* Gewöhnlich mit der Negation: — לֹא עַד־אֶחָד auch nicht ein einziger Ri 4, 16. 2 S 17, 22, vgl. Hagg 2, 19: עַד־הַגֶּפֶן וְהַתְּאֵנָה

לֹא נָשָׂא . . . . *sogar der Weinstock und der Feigenbaum . . . haben nicht getragen.* Hi 25, 5. *b*) bei Vergleichungen, wo einer es bis zu demselben Grade bringt, als der andere, daher f. *wie.* 1 Ch 4, 27: *und ihr ganzes Geschlecht vermehrte sich nicht* עַד־בְּנֵי יְהוּדָה *so wie die Kinder Juda,* eig. dass es die Kinder Juda erreichte (vgl. עַד בּוֹא u. d. W. בּוֹא *no.* 2, *c*). Nah 1, 10: עַד־סִירִים סְבֻכִים *wie Dornen sind sie verflochten.*

III) vor ganzen Sätzen, in *conjunctionalem* Gebrauch: — 1) *bis* (von der Zeit), *donec,* mit dem *Perf.* Jos 2, 22: עַד־שָׁבוּ הָרֹדְפִים *bis die Verfolger zurückkehrten.* Ez 39, 15, und *impf.* Gn 38, 11. Hos 10, 12. Vollständig עַד אֲשֶׁר Nu 11, 20, עַד־כִּי Gn 26, 13 bis dass, עַד אִם bis wenn Gn 24, 19, und pleon. עַד אֲשֶׁר אִם es sei denn, dass zuvor (eig. bis dass, wenn) Gn 28, 15. 33. Nu 32, 17. Jes 6, 11. Das Ende der Frist ist nicht allein eingeschlossen (s. oben), sondern zuweilen bloss dieses ins Auge gefasst, wie im Süddeutschen und in den Rheingegenden: *bis* Montag reise ich, für: nächsten Montag selbst. 1 S 1, 22: *bis der Knabe entwöhnt ist, da bringe ich ihn* f. wenn er entwöhnt sein wird; vgl. aram. עַד־אָחֳרֵין. — 2) *während* (s. II, 2, *b*). Mit dem *Perf.* 1 S 14, 19, *Impf.* Ps 141, 10. Hi 8, 21, *Part.* Hi 1, 18 vgl. 16. 17. עַד אֲשֶׁר לֹא während noch nicht d. h. ehe Koh 12, 1. 2. 6, auch עַד־לֹא solange noch nicht Pr 8, 26 (syr. ܥܕܠܐ i. d. Pesch. f. πρὶν ἢ Matth 1, 18). עַד־שֶׁ während, solange als Ct 1, 12. Ebenso mischn. — 3) *bis* (zu dem Grade) *dass, so dass, adeo ut* (wie ar. حَتَّى u. äth. እስከ :). Jes 47, 7: *du sprachst: ewig werd' ich Herrscherin sein,* עַד לֹא־שַׂמְתְּ אֵלֶּה עַל־לִבֵּךְ *so* (so weit gehend im Übermut) *dass du solches nicht zu Herzen nahmst.* Hi 14, 6. 1 S 2, 45. 20, 41. Vollst. עַד אֲשֶׁר Jos 17, 14.

B) von עָדָה *no.* 2 feindlich einfallen, rauben: *Beute* (aram. עֲדָאָה, עֲדֵי, עֲדָא, עֲדִיתָא) Gn 49, 27. Zeph 3, 8. Jes 33, 23.†

עַד aram., wie im Hebr.: — *A*) *Präp.* (s. Kautzsch § 68) 1) *während* Dn 6, 8. 13. 7, 25. 8, 14. 2) *bis,* von Raum und Zeit. עַד־כְּעַן bis jetzt Esr 5, 16. Vom Ablauf der Frist: עַד־אָחֳרֵין 'zuletzt, eig. bis zuletzt Dn 4, 5 (vgl. im Hebr. 1 S 1, 22 unter III, 1). Über עַד־דִּבְרַת דִּי s. zu דִּבְרָה.*

B) עַד דִּי *Conj.* bis dass Dn 2, 9. 34. 4, 30. 7, 22. 6, 25: *sie hatten noch nicht den Grund der Grube erreicht, während* schon (עַד דִּי schliesst den *term. ad quem* ein!) *die Löwen sich ihrer bemächtigt hatten* (sie fingen sie fast in der Luft auf), s. Kautzsch § 69, b.

עֵד (eig. *pt.* v. עוּד; auch mischn.) *pl.* עֵדִים, עֵדֵי *m.* 1) Zeuge Pr 19, 5. 9. Auch von leblosen Dingen Gn 31, 44. 48. Jes 19, 20. Auch Jes 55, 4, wo man dem Worte die Bed. Gebieter, Gesetzgeber hat geben wollen, bed. es nichts anderes als Zeuge (der Religion Jahves). 2) das Zeugende, dah. Zeugnis, עָנָה עֵד בְּ Zeugnis ablegen gegen Ex 20, 16. Dt 5, 17. 31, 21 (an welchen Stellen aber Andere עֵד gleichfalls nach *no.* 1 verstehen).†

עֹד s. עוֹד noch.

עִדֹּא (= עִדּוֹ, s. d.) *N. pr. m.* 1 K 4, 14.†

עדד* GB. sich fortbewegen (vw. עדה, עוד), vgl. عَدَّ eig. auf einander folgen lassen, in Reih und Glied stellen: dah. 1) zählen; عِدَّة Zahl, dann spec. die abzuzählende Zeit (näml. die Katamenien der Frau), hebr. עִדָּה; عِدَّان, עִדָּן, ܥܶܕܳܢ die Zeit (als abgemessene, gezählte). 2) bereiten, ordnen, rüsten, ar. أَعَدَّ; عُدَّة Rüstung, Vorbereitung. Vw. sind עָדָה, عَدَا fort-, weitergehen u. עוּד, عَادَ i. d. Bed. des wiederholten Aufeinanderfolgens, dah. *repetere,* dann zurückkehren. Endlich verdankt der VIII. Form von عَدَّ (اِعْتَدَّ) der sekundäre St. عَتُدَ, hebr. עָתַד *bereit sein* seine Entstehung.

Über עוֹדֵד s. zu עוּד.

Derivv.: עִדָּה, u. die *Nomm. pr.* עִדֹּא, עִדּוֹ, עַדְעָדָה, aram. עִדָּן.

עָדָה (s. zu עדד), עָדִיתָ, *impf.* תַּעְדֶּה, וַתַּעַד, m. *suff.* וָאֶעְדֵּךְ, *imp.* עֲדֵה — ar.

عَدَا (= عدو), äth. ዐደወ : eig. gehen, fortgehen, einhergehen, wie aram. עֲדָא, עֲדָא. Davon עַד Dauer. Daher: 1) einherschreiten (auf einem Wege), mit עַל Hi 28, 8 (wie עָבַר). 2) überschreiten (näml. die Grenzen), dah. (wie עָבַר) im Aram. einfallen, jem. angreifen, auch plündern, rauben (*Pa.*); vgl. ar. عَدُوّ Feind, vgl. ܥܳܕܽܘܝܳܐ, ܥܺܕܘܝܳܐ Fremdling. Davon עַד Beute. 3) darüberziehen, überziehen (vom zusammenhängenden Überzug; targ. עֲדִיתָא, עִדְיָא Schorf auf einer Wunde), dann etwas anziehen, anlegen (als Schmuck), sich schmücken (so auch aram.) m. etwas, m. d. *Acc.* (wie לָבַשׁ). Jes 61, 10. Hi 40, 10: עֲדֵה־נָא גָאוֹן *schmücke dich mit Hoheit.* Ez 16, 13. עָדָה עֲדִי Schmuck anlegen Ez 23, 40. Jer 4, 30. Hos 2, 15. Jer 31, 4: תַּעְדִּי תֻפַּיִךְ *du sollst dich mit deinen Pauken schmücken,* insofern die kleinen Handpauken zugleich einen Schmuck der tanzenden Weiber ausmachten, von denen sie geschlagen wurden.†

Hiph. impf. וַתַּעְדִּי, *pt.* מַעֲדֶה 1) *causat.* v. *no.* 1: abziehen, entfernen (ein Kleid) s. v. a. הֶעֱבִיר (Jon 3, 6) Pr 25, 20. Vgl. aram. אַעְדִּי entfernen (eig. fortgehen machen). 2) *causat.* v. *no.* 3, m. dopp. *Acc.* jem. m. etwas schmücken Ez 16, 11.†

Derivate: עַד, עֲדִי, u. d. *N. pr.* עָדָה, מַעֲדַי, יֶעְדּוֹ, עֲדִיתַיִם, עֲדָיָה, עֲדִיאֵל, אֶלְעָדָה, מַעֲדְיָה.

עדה 3. *f.* עֲדָת, *impf.* תֶּעְדֵּה, יֶעְדֵּה Dn 6, 9 aram., s. v. a. das hebr., 1) gehen, kommen, mit בְּ an etwas Dn 3, 27, mit מִן: weggehen, weichen 4, 28. 2) vergehen, aufgehoben werden, von der Herrschaft Dn 7, 14, von einem Gesetze 6, 9. 13.†

Haph. 3. *pl.* הֶעְדִּיו, *impf.* יְהַעְדּוֹן Dn 7, 26, *pt.* מְהַעְדֵּה 2, 21 (s. Baer z. St.), *causat.* von *Pe. no.* 2. wegnehmen Dn 5, 20. 7, 12. 26, absetzen (Könige) 2, 21.† Talm., syr. ܥܕܳܐ ܥܠ über etwas kommen.

עָדָה (Schmuck, die Schmucke) *N. pr. f.* 1) Weib des Lamech Gn 4, 19 ff. 2) Weib des Esau Gn 36, 2 ff. Vgl. 26, 34.

I. **עֵדָה** (St. יעד; n. d. F. דֵּעָה v. ידע) *cstr.* עֲדַת, m. *suff.* עֲדָתִי *f.* Versammlung. Insbes. 1) von der Versammlung, Gemeine des israelitischen Volkes (auch mischn.), welche עֲדַת יִשְׂרָאֵל Gemeine Israels Ex 12, 3, עֲדַת בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל 16, 1. 2. 9, gew. הָעֵדָה Lv 4, 15 heisst. Dasselbe ist: עֲדַת יְהוָה Gemeine Jahves Nu 27, 17. Von hebr. עֵדָה *Gemeine* stammt aram. עִדְתָּא, ܥܺܕܬܳܐ *ecclesia.* 2) *familia*, die zu dem Hause jemandes gehören Hi 16, 7. 15, 34. 3) im übeln Sinne: Schar, Rotte Ps 22, 17. עֲדַת קֹרַח Rotte Korahs Nu 16, 5. 4) Schwarm (Bienen) Ri 14, 8.

II. **עֵדָה** (St. עוד) *pl.* עֵדֹת, m. *suff.* עֵדֹתַי *f.* 1) Zeugin Gn 31, 52. 2) Zeugnis, eig. das Zeugende Gn 21, 30. 3) Bezeugung des göttlichen Willens, Verordnung, Vorschrift (Gottes) Dt 4, 45 (neben חֻקִּים). 6, 17. 20. Ps 25, 10. 78, 56.

עִדָּה* *f.*, nur Pl. עִדִּים s. v. a. ar. عِدَّة Zeit (zu עדד), spec. von der Monatsperiode der Frauen. Jes 64, 5†: בֶּגֶד עִדִּים *vestis menstruis polluta.* Vgl. *Sur.* 65, 1 und ar. عَدَّ *VIII.* die monatliche Reinigung haben.

עִדּוֹ (*tempestivus;* von עדד) *N. pr.* 1) eines Propheten (als Verfasser historischer Denkwürdigkeiten citiert) 2 Ch 12, 15. 13, 22; wahrsch. ders. mit יֶעְדּוֹ 2 Ch 9, 29 Keri (Kt. יֶעְדִּי). 2) 1 Ch 6, 6. 3) s. עִדּוֹא.†

עִדּוֹ (dass.) u. (nur Sach 1, 7. Esr 5, 1)

עִדּוֹא *N. pr.* Grossvater des Propheten Sacharja Sach 1, 1. 7. Esr 5, 1. 6, 14. Neh 12, 4. 16 (hier Kt. עִדְּיָא).† — Vgl. noch עִדֹּא.

עֵדוּת (St. עוד) u. **עֵדֻת** *f.* Zeugnis (mischn.), insbes. 1) Bezeugung des göttlichen Willens, Verordnung, Gebot (Gottes) s. v. a. עֵדָה *II. no.* 3. Ps 19, 8. Häufig *pl.* עֵדְוֹת* (l. *'ēd'wôt;* Stade S. 190), m. *suff.* עֵדְוֹתָיו, עֵדְוֹתֶיךָ Ps 119, 14. 36. 99. Neh 9, 34. 2) das Gesetz (als Zeugnis vom Willen Gottes) s. v. a. תּוֹרָה, vorzugsw. die Gesetztafeln Ex 25, 21. 16, 34. אֲרוֹן הָעֵדֻת die Gesetzeslade Ex 25, 22. אֹהֶל הָעֵדוּת Nu 9, 15. 17, 23. 18, 2; das Zelt des Gesetzes. 3) i. d. Überschrift v. Ps 60 u. 80: i. d. Vbdg.

עַל־שׁוּשַׁן עֵדוּת (Ps 60) u. אֶל־שֹׁשַׁנִּים עֵדוּת וגו׳. Beide Male scheint auf eine bekannte Weise hingedeutet zu werden, nach (אֶל, עַל) welcher der Vortrag dieser Pss. sich richten sollte, auf ein Lied, das begann: *eine Lilie ist das Zeugnis* und ein anderes: *Lilien sind die Zeugnisse* (עֵדוֹת). An letzterer St. würde שׁ׳ עֵ׳ gegen die Accente zu verbinden sein. S. Delitzsch zu Ps 45, 1.

עֲדִי (St. עדה) *i. p.* עֱדִי, m. *suff.* עֶדְיוֹ, *pl.* עֲדָיִים *m.* Schmuck Ex 33, 4. 6. Jer 4, 30. עֲדִי עֲדָיִים höchster Schmuck Ez 16, 7. Insbes. Zeug des Rosses, Geschirr Ps 32, 9 (s. zu בלם). Viell. allg. Ausrüstung, Ausstattung Ps 103, 5 (s. Hupfeld z. St.; Ges. nach Targ. wegen des parall. נְעוּרִים i. d. Bed. Alter, *aetas*, oder Jugend, s. Thes. p. 993).

עֲדָיָא (vgl. עֲדָיָה) Neh 12, 16 Kt.† S. עִדּוֹא.

עֲדִיאֵל (Schmuck Gottes) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 4, 36. 2) 9, 12. 3) 27, 25.†

עֲדָיָה (Jahve hat geschmückt) 1) Grossvater des Königs Josia 2 K 22, 1. 2) 1 Ch 6, 26. 3) 1 Ch 9, 12. Neh 11, 12. 4) 1 Ch 8, 21. 5) Esr 10, 29. 6) 10, 39. Neh 11, 5, wahrsch. dieselbe Person, wie עֲדָיָהוּ 2 Ch 23, 1.†

עִדִּים s. עִדָּה.

עֲדִין* *m.* 1) das Schwenken, Schwingen (der Lanze; s. zu עָדַן). Hiernach liessen sich allenfalls die schwierigen Worte 2 S 23, 8: הוּא עֲדִינוֹ הָעֶצְנוֹ verstehen, welche 1 Ch 11, 11 durch הוּא־עוֹרֵר אֶת־חֲנִיתוֹ *dieser hob seine Lanze auf* erklärt werden. Eig.: *sein Schwenken seiner Lanze* (*sc.* war). Immer würde aber eine unerträgliche Härte übrig bleiben, und allgemein hat man eine Entstellung des volkstümlich sagenhaften Textes angenommen (so schon Luther). — 2) *f.* עֲדִינָה *Adj.* weichlich, wollüstig Jes 47, 8.† — 3) *N. pr. m.* Esr 2, 15. 8, 6. Neh 7, 20. 10, 17.†

עֲדִינָא (schwank, schlank) *N. pr.* eines der Kriegsobersten Davids 1 Ch 11, 42.†

עֲדִיתַיִם (Doppelschmuck) *N. pr.* einer Stadt im St. Juda Jos 15, 36.†

עדל*, ar. عدل eig. abbeugen (vom Wege der Ungerechtigkeit), dann gerecht, billig sein. Davon

עַדְלַי (für עֲדַלְיָה Gerechtigkeit Jahves) *N. pr. m.* 1 Ch 27, 29.†

עֲדֻלָּם (von ungewisser Bed., auf die Mi 1, 15 anspielt) *N. pr.* Stadt in der Ebene des St. Juda, vormals eine kanaanitische Königsstadt. Rehabeam liess sie befestigen. Jos 12, 15. 15, 35. 2 S 23, 13. 1 Ch 11, 15. 2 Ch 11, 7. Neh 11, 30. *LXX.* Ὀδολλάμ. Nahe dabei war die Höhle von Adullam 1 S 22, 1. Nach Manchen das heutige *Deir Dubbân* (nördl. von Eleutheropolis), in dessen Nähe sich Höhlen finden, Rob. II, 610 ff. 661 ff. Nach der Tradition wäre A. das sogen. Labyrinth von *Charêtûn*, Tobler Topogr. II, 509 ff. *N. gent.* עֲדֻלָּמִי Gn 38, 1. 12. 20.†

עדן, GB.: weich, biegsam, schwankend sein (ar. غدن V. biegsam s., schwanken, غِدَان schwankes Rohr, schwankende Stange), dann: weichlich sein, wohlleben (ar. غَدَن Weichlichkeit, Wohlleben). Mischn. *Pi.* (syr. ܥܰܕܶܢ) geschmeidig, biegsam machen; *Nithp.* u. *Hithp.* (ܐܶܬܥܰܕܰܢ) sich ergötzen.

Hithpa. impf. וַיִּתְעַדְּנוּ wohlleben, sichs wohl sein lassen Neh 9, 25.†

Derivate: מַעֲדַנִּים, עֲדִין, עֶדְנָה, עֵדֶן u. die *Nomm. pr.* עֵדֶן, עֶדֶן, עַדְנָה, עַדְנָא.

עֵדֶן *pl.* עֲדָנִים, m. *suff.* עֲדָנֶיךָ *m.* 1) Wonne, Lieblichkeit, ἡδονή. Nur Pl. Ps 36, 9. 2 S 1, 24: עִם־עֲדָנִים lieblich. Auch Jer 51, 34, wo zu verbinden: מֵעֲדָנַי הֱדִיחָנִי *von dem Gegenstande meiner Lust hat er mich hinweggestossen.*† — 2) *Eden*, عدن *N. pr.* der Landschaft, in welcher sich das Paradies befand Gn 2, 8. 4, 16. Daher גַּן־עֵדֶן der Garten Edens 2, 15. 3, 23. 24. Jo 2, 3. Jes 51, 3. Ez 31, 9. 16. Lagarde, Armen. St. § 14. Assyr. *idinu* d. i. Feld, Ebene; n. Schrader (KAT.[2] 26 f.) ein von den Babyloniern her überkommenes, urspr. nichtsemitisches, mit hebr. עֵדֶן Wonne in Verbindung gebrachtes Wort; vgl. Frdr.

Delitzsch, Parad. 79 f. 3) *N. pr. m.* 2 Ch 29, 12. 31, 15.†

עֶ֫דֶן (*amoenitas*) *N. pr.* einer Gegend unter assyr. Herrschaft 2 K 19, 12. Jes 37, 12 (בְּנֵי עֶדֶן). Ez 27, 23; neuerdings kombiniert m. d. keilschriftl. *Bît-Adini* am mittleren Euphrat, s. Schrader, KAT² 327. — Über בֵּית עֶדֶן s. zu בַּיִת.†

עֲדֶ֫נָּה, עֲדֶן *contr.* für עַד־הֵנָּה, עַד־הֵן bis jetzt, bis hierher, noch Koh 4, 2. עֲדֶן לֹא noch nicht V. 3.

עִדָּן (St. עדד, s. d.) *emph.* עִדָּנָא, *pl.* עִדָּנִין, *emph.* עִדָּנַיָּא *m.*, aram., 1) Zeit Dn 2, 8. 9. 21. 3, 5. 15. 7, 12. Syr. ܥܶܕܳܢ, palm. עדנא Vog. 74, ar. عِدَّان. 2) Jahr (wie neugriech. χρόνος) Dn 4, 13. 20. 22. 29. Dn 7, 25: עַד־עִדָּן וְעִדָּנִין וּפְלַג עִדָּן *ein Jahr, Jahre* (zwei Jahre) *und ein halbes Jahr,* mithin: 3½ Jahre; vgl. Josephus jüd. Kr. 1, 1, 1. Apoc. 12, 14. S. מוֹעֵד *no.* 1, *b* und יָמִים *no.* 3.†

עַדְנָא (Wonne) *N. pr. m.* Neh 12, 15; dageg. Esr 10, 30: עַדְנָה geschrieben.†

עַדְנָה (dass.) *N. pr. m.* 2 Ch 17, 14.† S. noch עַדְנָא.

עֶדְנָה *f.* Wollust Gn 18, 12.†

עַדְנַח (Edd. עַדְנָח; viell. korrump. aus עַדְנָה) *N. pr. m.* 1 Ch 12, 20.†

עַדְעָדָה (n. d. Syr. Fest) Stadt im Süden des St. Juda (heute Ruinen *ʿAdʿada* südöstl. v. Berseba) Jos 15, 22.†

עדף *pt.* עֹדֵף, עֹדֶפֶת überfliessen, *redundare*, dann (wie bei סרח) 1) überhängen, von Teppichen Ex 26, 12. 13, vgl. أَغْدَفَ den Schleier herabhängen lassen. 2) überflüssig s., z. B. von Speisen Ex 16, 23; vom Gelde Lv 25, 27; von Personen Nu 3, 46. 48. 49.† — Mischn. überschüssig s., überhängen. Talm. vorzüglicher s.

Hiph. הֶעְדִּיף überflüssig haben Ex 16, 18.†

I. **עדר** 1) ordnen, scharen, bes. einen Zug, ein Heer, nur 1 Ch 12, 38: עֹדְרֵי מַעֲרָכָה בְּלֵבָב שָׁלֵם *ordnend die Schlachtordnung* (geordnet zur Schlacht) *mit ganzem* (vollem) *Herzen.* *LXX.* παρατασσόμενοι παράταξιν. Ellipt. V. 33: לַעֲדֹר בְּלֹא־לֵב וָלֵב *ordnend* (die Schlacht) *unzwiespältigen Herzens.* Derivat: עֵדֶר. 2) nach mischn. (noch im syr. Arab. erhaltenen, vgl. *Cuche p.* ٣٨٨, *a.* u. *b*) Sprachgebr.: zum Zwecke des Gätens behacken. Derivat: מַעְדֵּר.

Niph. impf. יֵעָדֵר, יֵעָדֵרוּן, *pass.* v. Kal *no.* 2: Jes 5, 6. 7, 25.†

Derivate: עֵדֶר, מַעְדֵּר und die *N. pr.* עַדְרִיאֵל, עֶדֶר.

II. **עדר**, ar. غدر zurückbleiben, *trans.* im Stiche lassen.

Niph. נֶעְדַּר, *i. p.* נֶעְדָּר, *f.* נֶעְדָּרָה; *pt. f.* נֶעְדֶּרֶת zurückbleiben, sich vermissen lassen, vermisst werden, fehlen 1 S 30, 19. 2 S 17, 22. Jes 34, 16. 40, 26; von einer Sache 59, 15. Zeph 3, 5: לֹא נֶעְדָּר *unausbleiblich.*†

Pi. impf. יְעַדְּרוּ etwas vermissen lassen 1 K 5, 7.†

עֵ֫דֶר m. *suff.* עֶדְרוֹ, עֶדְרֵיהֶם, *Pl.* עֲדָרִים, *cstr.* עֶדְרֵי *m.* 1) Herde Gn 29, 2. 3. 8. עֵדֶר יְהוָה die Herde Jahves, vom Volke Israel Jer 13, 17. Auch mischn. 2) *N. pr.* *a*) einer Stadt im Süden des St. Juda Jos 15, 21. *b*) *m.* 1 Ch 23, 23. 24, 30. Vgl. noch מִגְדַּל עֵדֶר.†

עֵ֫דֶר* (Herde), *i. p.* עָדֶר *N. pr. m.* 1 Ch 8, 15.†

עַדְרִיאֵל (Herde Gottes) *N. pr.* eines Schwiegersohnes von Saul 1 S 18, 19. 2 S 21, 8.†

עדש*, ar. عَدَسَ *valide calcare*, wovon nach Fleischer עֲדָשָׁה Linse, von der gleichs. breitgetretenen, flachgedrückten Gestalt (i. Ggs. zur rundlichen der Erbsen u. a. Körnerfrüchte), vgl. aram. טְלֻפְּחָא, ܛܠܽܘܦܚܳܐ Linse (s. Löw, Pflzenn. 182), von טַלְפַּח, einer Verstärkung von טפח *expandit*, woher טֶפַח *palma.*

עֲדָשָׁה* (so mischn.) *pl.* עֲדָשִׁים Linsen Gn 25, 34. 2 S 17, 28. 23, 11. Ez 4, 9. Ar. عَدَس.†

עַוָּא 2 K 17, 24 s. עִוָּה.

עוב (s. zu עבב) eig. dicht, undurchsichtig sein, wovon aram. עֵיבָא Gewölk

(nach dem Midrasch: weil מְעַבֵּב, die Atmosphäre verdichtend) und hebr. עָב no. II. Nur in

Hiph. impf. יָעִיב verdunkeln (syr. *Aph.*) Thr 2, 1†: *ach wie verdunkelt der Herr in seinem Zorne die Tochter Zions*, d. i. bedeckt sie mit Schande. LXX. ἐγνόφωσεν. Vulg. *caligine obtexit*.

עוֹבֵד (Diener, *sc.* Jahves) *N. pr. m.* 1) Ruth 4, 17. 21 f. 1 Ch 2, 12. 2) 1 Ch 11, 47. 3) 1 Ch 2, 37 f. 4) 1 Ch 26, 7. 5) 2 Ch 23, 1.†

עוֹבָל (v. עבל, عَبُلَ dick sein) Gn 10, 28† Volk u. Gegend des joktanid. Arabien. Im Sam. Text u. 1 Ch 1, 22 עֵיבָל.

עוג (vw. חוג?) 1) wie das ar. عاج beugen, *med. E* gekrümmt, krumm sein. *II.* krümmen, biegen. اِنْعَاجَ = اِلْتَفَتَ (vgl. äth. ተዐወገ፡ *nares distorquere*, μυκτηρίζειν). Vw. עגל. Davon מָעוֹג, עֻגָה runder Brotkuchen, wie כִּכָּר. Mischn. einen Kreis ziehen. 2) *denom.*: (Brotkuchen) backen, *impf.* m. *suff.* תְּעֻגֶנָּה Ez 4, 12.†

Derivate: עֻגָה, מָעוֹג.

עוֹג u. (nur 1 K 4, 19) **עֹג** *N. pr.* des amoritischen Königs von Basan Nu 21, 33. 32, 33. Dt 1, 4. 3, 1 u. ö. Jos 12, 4 u. ö. Neh 9, 22. Ps 135, 11. 136, 20.

עוּגָב (n. d. F. שׁוּעָל) Gn 4, 21. Hi 21, 12 und עֻגָב Ps 150, 4, m. *suff.* עֻגָבִי Hi 30, 31 (s. Baer z. St.)† *m.* ein musik. Instrument, die Hirten- oder Pansflöte (σύριγξ). Hienach Targg. אַבּוּבָא, Hieron. *organum*. Stw. עָגַב, wonach עוּגָב, wie Herzfeld u. A. wollen, eig. „Liebesflöte“ (mit schmelzendem, schmachtendem Tone) wäre; oder ist sie von der gekrümmten Gestalt benannt?

עוד (s. zu עדד) eig. wiederholt aufeinander folgen lassen (vgl. عادة Gewohnheit und das vw. عهد etwas üben, pflegen; syr. ܥܝܳܕܳܐ Gewohnheit, Sitte, ܥܰܕ, ܐܰܥܶܕ *assuefecit*), dah. *trans.* wiederholen, *intrans.* umwenden, zurückkehren, wie ar. عاد (wovon עוֹד eig. Rückkehr von etwas, seine Wiederholung; vgl. aram. תּוּב, תּוּ *iterum* von תּוּב = hebr. שׁוּב *redire*). Aus dem Begriff der Wiederholung ergiebt sich der der Dauer (עוֹד), und auf die Rede angewandt im *Hiph.*: etwas wiederholt, nachdrücklich sagen (أَعَادَ), dah. beteuern, bezeugen. Im *Kal* nur Thr 2, 13 Kt: *impf.* m. *suff.* אֲעוּדֵךְ. — Derivate: עֵד Zeuge, עֵדוּת, עֵדָה, תְּעוּדָה Gesetz, als Bezeugung des göttlichen Willens.

Pi. m. *suff.* עִוְּדֻנִי umgeben Ps 119, 61.† Äth. ዐወደ፡ *circumire*, አዐደ፡ *circumdare*.

Hiph. הֵעִיד u. (Gn 43, 3) הֵעֵד, הַעִידֹתָ, הַעֵדֹתָה Ex 19, 23; *impf.* יָעִיד, תָּעֵד, וַיָּעַד, וָאָעִד, m. *suff.* וַיְעִידֻהוּ, וַיְעִדֵהוּ; *imp.* הָעֵד, הַעִידוּ, *inf. abs.* הָעֵד, *pt.* מֵעִיד — eig. immer u. immer wieder sagen; dah. 1) feierlich bekräftigen, *obtestari*: *a*) beteuern, mit בְּ der Person, welcher die Mahnung oder Warnung gilt Gn 43, 3: הָעֵד הֵעִד בָּנוּ הָאִישׁ לֵאמֹר *der Mann beteuerte uns*. Dt 8, 19. 32, 46. 1 K 2, 42. Sach 3, 6. *b*) beschwören, bittend u. beschwörend ermahnen, mit בְּ 1 S 8, 9. Jer 11, 7, warnen Ps 50, 7. 81, 9. 2 K 17, 13, trösten Thr 2, 13, strafen Neh 13, 15. 21. *c*) mit *Acc.* d. Sache u. בְּ d. Pers. anbefehlend einschärfen 2 K 17, 15: אֵת עֵדְוֹתָיו אֲשֶׁר הֵעִיד בָּם *seine Vorschriften, die er ihnen gegeben.* Neh 9, 34. 1 S 8, 9. 2) zeugen, Zeuge sein Mal 2, 14. Am 3, 13, Zeugnis ablegen, mit *Suff.* gegen Jemand 1 K 21, 10. 13, für Jem., dah. ihn loben Hi 29, 11 (vgl. μαρτυρεῖν τινι Luk 4, 22). 3) zum Zeugen nehmen Jes 8, 2. Jer 32, 10, daher *contestari*, mit בְּ gegen Jem. Dt 4, 26. 30, 19. 31, 28.

Hoph. הוּעַד es ist bezeugt Ex 21, 29.†

Pil. impf. יְעוֹדֵד, *pt.* מְעוֹדֵד eig. wiederherstellen, dah. wieder aufrichten Ps 146, 9. 147, 6.†

Hithpal. impf. i. p. וַנִּתְעוֹדָד, sich wieder aufrichten Ps 20, 9.† LXX. ἀνωρθώθημεν.

Derivate: עֵד, עֵדָה, עֵדוּת, תְּעוּדָה, und die *Nom. pr.* עוֹדֵד, אֶלְעָד.

עוֹד (St. עוד, s. d.) u. (n. d. Mas. 14 mal, z. B. Ps 39, 2) **עֹד** A) eig. *Subst.* Wiederholung, u. dann Fortdauer (ass. *âdu*

Zeit). Dah. mit Präpp. 1) בְּעוֹד eig. bei Fortdauer, dah. *a*) wenn noch, während noch [ist], vgl. בְּטֶרֶם. Jer 15, 9: בְּעֹד יוֹמָם *wenn es noch Tag ist.* 2 S 12, 22. Ps 104, 33: בְּעוֹדִי eig. bei meinem Fortdauern, d. i.: *so lange ich noch bin.* 146, 2. Vgl. Sil.-I. ובעוד שלש אמת לה[נקב] *und als noch drei Ellen zu durchbrechen waren. b*) innerhalb (eig. in Fortdauer), z. B. בְּעוֹד שְׁלֹשֶׁת יָמִים *in noch drei Tagen.* Gn 40, 13. Jes 7, 8. 2) מֵעוֹד seitdem. מֵעוֹדִי *seit ich bin* Gn 48, 15. Nu 22, 30: מֵעוֹדְךָ עַד־הַיּוֹם הַזֶּה *von deiner Geburt an bis jetzt.*

B) als *Adv.* — 1) wiederum, *a*) wieder Gn 4, 25. 8, 21. 24, 20. Ri 13, 8. Jer 3, 1. לֹא . . . עוֹד nicht wieder Gn 9, 11. 15. Dt 34, 10. Jes 54, 9. *b*) zu einer anderen Zeit wieder, abermal, weiter Koh 3, 16, fürder, noch weiter Jer 2, 9, oft bei יָסַף Gn 18, 28 u. ö. לֹא עוֹד nicht fürder, nicht mehr (wie bisher) Gn 17, 5. 32, 29. Dt 31, 2. *c*) noch, ausserdem noch (*amplius, praeterea*) Gn 43, 6. Jes 1, 5. 5, 4. — 2) von der Bed. *Fortdauer* aus: *a*) fortwährend, dauernd Gn 46, 29: וַיֵּבְךְּ עַל־צַוָּארָיו עוֹד *und er weinte an seinem Halse in einem fort.* Ruth 1, 14. Ps 84, 5: עוֹד יְהַלְלוּךָ *immerdar preisen sie dich.* — *b*) noch (phön. עד יתן *u. wird noch dazu geben* CIS 2, 18), u. zwar *α*) jetzt noch Gn 29, 7. 31, 14. 45, 3. Jes 5, 25. Ex 4, 18. 2 S 1, 9: כָּל־עוֹד נַפְשִׁי בִי *noch ist meine ganze Seele in mir.* Hi 27, 3: כָּל־עוֹד נִשְׁמָתִי בִי *noch ist mein ganzer Odem in mir* (s. כֹּל Anm. 1); *β*) von jetzt an noch Jes 10, 25; *γ*) noch, in Bezug auf eine andere gleichzeitige Handlung Jes 65, 24: *wenn sie noch reden, werde ich schon erhören.* Gn 18, 22: die Männer wandten sich von dannen . . *Abraham aber blieb noch stehen.* 1 K 1, 42: *noch redete er, siehe da kam Jonathan.* 2 K 6, 33. Nu 11, 31. Esth 6, 14. — *c*) steht עוֹד in Beziehung auf etwas *noch nicht* Eingetretenes, zur Bezeichnung des andauernden Ausbleibens 1 S 18, 8: וְעוֹד לוֹ אַךְ הַמְּלוּכָה *noch ist für ihn nur das Königtum* (ausstehend). Hab 2, 3: עוֹד חָזוֹן לַמּוֹעֵד *noch ist das Gesicht bis auf die bestimmte Zeit* (ausstehend). Dn 11, 35: כִּי־עוֹד לַמּוֹעֵד *denn Ausbleiben* (rein substantivisch), *Verzögerung* (des Endes) *hat statt bis auf die bestimmte Zeit.* S. Orelli, Syn. der Zeit u. Ewigkeit 31. — Mit *Suff.* (worauf das Verb. im *Part.* folgt, wie z. B. bei יֵשׁ, אֵין) עוֹדֶנִּי ich (bin) noch; עוֹדְךָ du (bist) noch; עוֹדָם, עוֹדֶנָּה, עוֹדֶנּוּ, aber auch עוֹד הֵם Jes 65, 24. Mit *Suff. plur.* nur Thr 4, 17 Keri: עוֹדֵינוּ תִּכְלֶינָה עֵינֵינוּ *noch sind wir in dem Zustande, dass schmachten unsere Augen.* Kt. עוֹדֵינָה viell. poet. Form f. עוֹדֵיהֶן: *noch schmachten sie, unsere Augen.* — עוֹד auch mischn.; vgl. syr. ܥܘܕ = ܬܘܒ.

עֹדֵד (für מְעוֹדֵד aufrichtend, befestigend) *N. pr.* 1) Vater des Propheten Asarja 2 Ch 15, 1. 8. 2) eines anderen Propheten 28, 9.†

עוה עִוִּינוּ, עָוְתָה; vw. d. Reduplic.-St. עועו (woher עִוְעִים), עָוַל u. עָוַת. — 1) verdrehen, verkehren, *intr.* verdreht, verkehrt sein. S. *Ni. Pi. Hiph.* (vgl. ar. عوى beugen, drehen). 2) verkehrt handeln, sündigen (vgl. z. B. חָבַל II) Dn 9, 5, mit עַל der Pers. Esth 1, 16 (vgl. ar. غوى irren, verführt sein).†

Niph. 1) gekrümmt, gebeugt sein Ps 38, 7, sich krümmen (vor Angst und Schmerzen) Jes 21, 3: נַעֲוֵיתִי מִשְּׁמֹעַ *ich winde mich, so dass ich nicht höre.* 2) verkehrt sein. Pr 12, 8: נַעֲוֵה־לֵב verkehrten Herzens. 1 S 20, 30: בֶּן־נַעֲוַת הַמַּרְדּוּת *du Sohn einer Verkehrten der Widerspenstigkeit*, so Gesen. And. lesen נַעֲרַת; am ansprechendsten Lagarde, welcher עוה = غوى nimmt u. מַרְדּוּת i. d. Bed. Zucht (s. d. W.): *Sohn einer von der Zucht abgewichenen Mutter* d. i. Hurensohn.†

Pi. umkehren. Thr 3, 9: נְתִיבֹתַי עִוָּה *meine Pfade hat er umgekehrt*, d. i. sie ungangbar gemacht; verstören Jes 24, 1.†

Hiph. הֶעֱוָה, הֶעֱוֵיתִי, הֶעֱוִינוּ, *inf.* m. *suff.* בְּהַעֲוֺתוֹ, *abs.* הַעֲוֵה — 1) verkehren, verdrehen, z. B. das Recht Hi 33, 27, den Weg oder die Handlung, d. h. verkehrt, schlecht handeln Jer 3, 21. Daher mit Auslassung von דֶּרֶךְ: 2) verkehrt, schlecht handeln 2 S 7, 14. 19, 20. 24, 17. 1 K 8, 47. 2 Ch 6, 37. Ps 106, 6. Jer 9, 4: הַעֲוֵה נִלְאוּ *verkehrt zu handeln* (*prave agendo*) *mühen sie sich ab.*†

Derivate: מִצְּר, עִר, עִוְעִים, עָוֹן, עַוָּה, aram. עֲוָיָא und die *Nomm. pr.* עַוִּים, עַוָּה, עִיּוֹן, עִיִּים, עַר, עֲוִית.

עִוָּה (s. v. a. עַוָּה Zerstörung, wenn nicht so zu lesen ist) 2 K 18, 34. 19, 13. Jes 37, 13 und **עַוָּא** 2 K 17, 24 *N. pr.* einer der Städte des assyrischen Reiches, aus welcher Kolonisten (s. u. עַוִּים) nach Samarien verpflanzt wurden.†

עַוָּה *f.* Zerstörung f. Trümmer Ez 21, 32.† S. עָוָה *Pi.*

עוֹז s. עֹז.

עוז ar. عَاذَ *med. Waw* (woher מָעוֹז, مَعَاذ Zufluchtsort) seine Zuflucht nehmen, mit בְּ und *Inf.* Jes 30, 2†: לָעוֹז בְּמָעוֹז פַּרְעֹה. Sab. im *n. pr.* עודשמסם *Zuflucht des Śams.*

Hiph. הֵעִיז, *imp.* הָעֵז, הָעִיזוּ, הָעֹזוּ *causat.* flüchten (transit.), in Sicherheit bringen Ex 9, 19, und ebenso wohl Jes 10, 31. Jer 4, 6. 6, 1, wo als *Obj.* die Habe hinzuzudenken ist.†

עוט* zweifelh. Stw. zu עֵט Griffel. Die Vergl. mit غاط *immersus est* (*in arenam, in aquam*) ist unsicher, s. Thes. p. 1001, wo die Bdtg. hart, fest, steif vermutet wird, mit Vergl. v. עֵץ.

עֲוָיָא* (St. עוה = עוי; s. Baer zu Dn 4, 24) *pl.* עֲוָיָן* m. *suff.* עֲוָיָתָךְ *f.* aram., Verkehrtheit, Sünde Dn 4, 24.†

עֲוִיל (St. עול) *pl.* עֲוִילִים, m. *suff.* עֲוִילֵיהֶם *m.* Knabe, Junge Hi 21, 11. Bube (m. d. Nebenbegr. des Frechen) 16, 11. 19, 18.†

עַוִּים (eig. wohl: Bewohner von Trümmern) *N. pr.* 1) die Avväer, ein kanaanitisches Volk, welches vor der Einwanderung der Philister aus Kaphthor jene Küste bewohnte Dt 2, 23. Jos 13, 3. 2) עַוִּים d. i. die Bewohner von עַוָּה (s. d.) 2 K 17, 31. 3) הָעַוִּים (Trümmer) Ortschaft in Benjamin Jos 18, 23.†

עֲוִית (Trümmer) *N. pr.* Stadt im Gebiete von Edom Gn 36, 35. 1 Ch 1, 46 (Kt עֲיוּת).†

I. **עול** (s. zu עוה), GB. wenden, kehren, dah. verkehrt sein, *pravum esse.* Ar. عال *med. Waw* abweichen, insbes. vom Rechte und der Wahrheit.

Pi. impf. יְעַוֵּל, *pt.* מְעַוֵּל unrecht, schurkisch handeln Ps 71, 4. Jes 26, 10 (syr. *Aph.* dass.).† Auch mischn. Syr. ܥܰܘܶܠ, ܐܰܥܘܶܠ (auch *pt. Pe.* ܥܳܐܶܠ).

Derivate: עַוָּל, עָוֶל, עַוְלָה, עוֹלָה *no. I.*

עַוָּל *m.* der Ungerechte, Niederträchtige Hi 18, 21. 27, 7. 29, 17. 31, 3. Zeph 3, 5.† Ebenso targ.; syr. ܥܰܘܳܠܳܐ.

עָוֶל, *cstr.* עֶוֶל Ez 28, 18 (s. Baer z. St.), m. *suff.* עַוְלוֹ, *m.* Unredlichkeit, Unrecht, z. B. vor Gericht Lv 19, 15, im Handel Ez 28, 18. עָשָׂה עָוֶל Unrecht üben Ez 3, 20 (Ggs. צֶדֶק). Targ., syr. ܥܰܘܠܳܐ.

II. **עול** (s. zu עלל I) eig. von oben auf jem. oder etwas einwirken, dah. im Ar. عَالَ, يَعُولُ lasten, schwer drücken auf etwas (vgl. das vw. غَالَ, يَغُولُ über jem. herfallen, woher der Name des Dämons غُول, غَوْلَة), im Hebr. Halt von oben (*desuper*) geben, dah. *sustentare, alere*, unterhalten, nähren, ernähren. So vom milchenden Tier, das seine Jungen nährt: *Part.* עָלוֹת Gn 33, 13. 1 S 6, 7. 10. Ps 78, 71. Jes 40, 11.†

Derivate: עוּל, עֲוִיל und *N. pr.* עֻלִּי (?).

עוּל (aus עֻוּל) *m.* das von der Mutter ernährte Kind, Säugling, Jes 49, 15. 65, 20.† Syr. ܥܘܠܳܐ *fetus* und Säugling (ܥܶܠܳܐ Füllen). Vgl. Wetzstein in Delitzsch' Iob [2] 207, Anm.

עַוְלָה *f.* Verkehrtheit, Ungerechtigkeit Hi 6, 29. 30. 11, 14. 13, 7. בְּנֵי־עַוְלָה die Ungerechten 2 S 3, 34, und ohne בֵּן f. Ungerechter Hi 24, 20. Ps 107, 42. Mit urspr. accusativ. ה— עַוְלָתָה Ps 125, 3 (s. Hupfeld) und im Keri 92, 16, auch *contr.* עֹלָתָה Hi 5, 16. Pl. עוֹלוֹת Ps 58, 3. 64, 7. S. noch zu עָוֶל und עַלְוָה.

עוֹלָה I) f. עַוְלָה Jes 61, 8, s. d. — II) Brandopfer, s. עֹלָה.

עוֹלָל (verk. aus מְעוֹלָל Jes 3, 12, *pt. Po.* v. עלל spielen) *Pl.* עֹלָלִים, עוֹלָלִים u. **עֹלָל** (vgl. Olsh. § 187, a. 251, b) *Pl.* עוֹלָלִים, m. *suff.* עֹלָלֵיהֶם *m.* Knabe, Kind. Es

steht neben יוֹנֵק Jo 2, 16. Jer 44, 7. Thr 2, 7 von dem schon reiferen Kinde, welches auf der Gasse spielt (Jer 6, 11. 9, 20), Brot fordert (Thr 4, 4), mit in die Gefangenschaft zieht (1, 5), aber auch noch auf dem Arme getragen wird (2, 20), einmal Hi 3, 16 sogar von dem noch ungeborenen.

עוֹלֵלוֹת, s. עֹלֵלוֹת.

עוֹלָם, selten עֹלָם, *pl.* עֹלָמִים, עוֹלָמִים, *cstr.* עוֹלְמֵי (syr. ܥܳܠܡܳܐ; mischn. עוֹלָמִית ewig). *m.* eig. das Verhüllte (von עלם, s. d.), eine Zeit, welche menschlichem Blick entrückt, um ihrer weiten Entfernung willen nicht mehr wahrnehmbar ist. Das Wort kann sonach sowohl auf fernste Zukunft als auf entlegenste Vergangenheit angewandt werden. So 1) von der grauen, unvordenklichen Vorzeit, יְמוֹת עוֹלָם die Tage der Vorzeit Dt 32, 7. יְמֵי עוֹלָם Mi 5, 1. Vgl. phön. בֵּת עֹלָם CIS 124. מֵעוֹלָם seit unvordenklicher Zeit, von jeher (ebenso Meśa-I. 10) Gn 6, 4. Ez 26, 20: עַם עוֹלָם das (in der Scheol befindliche) Volk der Urzeit. מֵעוֹלָם von Urzeit her Jes 63, 16. 1 S 27, 8 (selbst vor der Schöpfung Pr 8, 23), seit ewig langer Zeit Jes 42, 14 (auf die Zeit des Exils bezogen). 46, 6. 57, 11. Ebenso heissen die Trümmer Jerusalems am Ende des Exils schon חָרְבוֹת עוֹלָם Jes 58, 12. 61, 4. — 2) von der fernen und fernsten Zukunft und unabsehbaren Dauer, wobei der Gesichtskreis bald ein weiterer, bald ein engerer ist. So findet sich עוֹלָם — *a*) in Aussagen, welche der Sprache des Rechts oder des gewöhnlichen Lebens entnommen sind, zur Bezeichnung der ununterbrochenen Fortdauer, wie Ex 21, 6. Dt 15, 17: עֶבֶד עוֹלָם *Knecht für immer,* vgl. Lv 25, 46. Vgl. Meśa-I.: אָבֹד אָבַד עֹלָם *Israel ging zu Grunde für immer.* Ähnlich Dt 23, 4, wo durch עַד־עוֹלָם die Aufnahme der Ammoniter und Moabiter in die Gottesgemeine für alle Zeit abgeschnitten wird, vgl. Neh 13, 1: לְעוֹלָם. Ebenso לעלם phön. CIS 2, 20 u. ö. Vgl. palm. לעלם עד für alle Ewigkeit, nab. לעלמא עד u. לעלם עלמין עלם. Ähnlich bezeichnet עַד־עוֹלָם 1 S 1, 22 den Dienst Samuels vor Jahve als einen stetigen, bleibenden, im Ggs. zu einem nur zeitweiligen. — *b*) in Verbindung mit göttlichen Worten, sei es der Verheissung oder Drohung, um die nie erlöschende Giltigkeit derselben, die Unabänderlichkeit ihres Inhaltes, zu bezeichnen, wie בְּרִית עוֹלָם, חֻקַּת עוֹלָם *eine für alle Zeiten geltende Verfügung, Satzung.* So 1 S 2, 30. 13, 13. 2 S 7, 16. Ps 18, 51. Jes 35, 10. 51, 11. 61, 7. (Anders an Stellen wie Jes 32, 14. 15, wo das Ende des durch עוֹלָם bezeichneten ewig langen Zeitraumes durch das folgende *bis* bestimmt wird.) — *c*) Den bestimmten Begriff der absoluten Schrankenlosigkeit, *Ewigkeit*, gewinnt עוֹלָם da, wo es in Bezug auf Gott und Göttliches gebraucht wird (vgl. חָיָה לְעוֹלָם ewig leben, wie Gott Gn 3, 22. Hi 7, 16): אֵל עוֹלָם *der ewige Gott* Jes 40, 28. Gn 21, 33, חַי עוֹלָם *der Ewiglebende* Dn 12, 7. Ex 15, 18: יְהוָה יִמְלֹךְ לְעֹלָם וָעֶד *Jahve wird herrschen für ewig und immer.* Koh 3, 11: Gott hat dem Menschen ins Herz gegeben אֶת־הָעוֹלָם *die Ewigkeit* d. i. die Idee der Ewigkeit, die Fähigkeit sie zu denken, s. W. Grimm, ZfwTh XXIII, 274 ff. An Stellen wie Ps 90, 2 ist mit מֵעוֹלָם עַד־עוֹלָם die schrankenlose Dauer des göttlichen Wesens nach rückwärts und vorwärts prädiciert. Ps 103, 7. Vgl. auch Aussagen wie Ps 45, 7, wo dem Thron des gefeierten Königs, weil er ein Gottesthron (כִּסְאֲךָ אֱלֹהִים) ist, ewiger Bestand zugesagt wird. 72, 17. Vgl. andere gleichbedeutende Redensarten, wie: solange Sonne und Mond dauern Ps 72, 5. 17. 89, 37. — Wenn sich עוֹלָם *d*) in Aussagen findet, welche sich auf das Leben nach dem Tode beziehen, so soll es jede Wandlung und Änderung des mit dem Tode eintretenden Zustandes negieren; so vom Tode gesagt: שְׁנַת־עוֹלָם *ewiger Schlaf* Jer 51, 39. 57, vgl. Dn 12, 1. Koh 12, 5 (בֵּית עֹלָמוֹ). — *e*) in dichter. Stile in hyperbolischer Redeweise, in Bezug auf die Erde und die ganze Schöpfung Koh 1, 4: *die Erde bleibt ewiglich bestehen.* Gn 49, 26. Dt 33, 15: גִּבְעוֹת עוֹלָם (= הַרְרֵי קֶדֶם) *die ewigen Hügel* (Berge), als die unerschütterlichen Grundvesten

der Erde, vgl. Ps 90, 2. Hi 15, 7. Pr 8, 25. Mi 6, 1. Hab 3, 6. — Gleichfalls als rednerische, konventionelle Hyperbel ist עוֹלָם zu fassen *f*) in der Grussformel: *es lebe mein Herr, der König, ewiglich* 1 K 1, 31. Neh 2, 3, vgl. Dn 2, 4. 3, 9. Ps 61, 8. — Pl. עוֹלָמִים gleichsam: unabsehbar lange Zeiträume, *αἰῶνες*, Ewigkeiten, *Adv.* ewiglich 1 K 8, 13. 2 Ch 6, 2. Koh 1, 10. Ps 61, 5. 77, 6. 145, 13. Jes 26, 4.

Anm. Die Bed. *Welt*, wie im nachbibl. Hebraismus, hat עוֹלָם im A. T. noch nicht. S. über עוֹלָם v. Orelli, Syn. der Zeit und Ewigkeit 69 ff.

עוּם* (oder עים), vw. חום, חמם glühen, und die arab. Stämme *med. Je* عام und غام, woher عَيْمٌ und غَيْمٌ Durst, Zorn (von der GB. innerer Glut ausgehend). Deriv. עִיָּם.

עוּן* stützen, aufrecht erhalten, *sustentare*, ar. عَانَ, يَعُونُ helfen (s. Fleischer, Kl. Schrr. I, 87 ff.). Davon מָעוֹן, מְעוֹנָה eig. Stützort, dann allg. Wohnung (ar. مَعَانٌ Aufenthaltsort).

עוֹן f. עַיִן, s. עין *no.* 2.

עָוֹן (St. עוה) seltener עָווֹן, 2 K 7, 9. Ps 51, 7, *cstr.* עֲוֹן, עֲווֹן 1 Ch 21, 8, m. *suff.* עֲוֹנִי, *pl.* עֲוֹנִים u. עֲוֹנוֹת, עֲוֹנֹת, m. *suff.* עֲוֹנֹתַי, עֲוֹנֹתָיו, עֲוֹנֹתֶיךָ, עֲוֹנֹתָם (diese 3 nur *def.*), עֲוֹנֹתֵיכֶם, עֲוֹנֹתֵיכֶם Jer 5, 25. Ez 36, 33, *m.* eig. Verkehrtheit. Dah. 1) Sünde, Verbrechen Ps 31, 11. Gn 4, 13, Unrecht, Missethat. Hi 31, 11: עָוֹן פְּלִילִים *ein Verbrechen, das vor die Richter gehört*, vgl. V. 28. 19, 29: עֲוֹנוֹת חָרֶב *Vergehen, des Schwertes schuldig.* Hos 12, 9: עָוֹן אֲשֶׁר־חֵטְא *Unrecht, das Sünde wäre*, d. h. Strafe zur Folge hätte (vgl. über den Gebr. von חֵטְא 8, 11 und Gn 31, 39. 43, 9). Ez 21, 30: עֲוֹן קֵץ Verbrechen, welches das Ende, d. h. den Untergang herbeiführt. V. 34. 35, 5. Oft für *Sündenschuld*, z. B. עֲוֹן אָבוֹת die Schuld der Väter Ex 20, 5. 34, 7. Gn 15, 16: *noch ist nicht voll die Schuld der Amoriter.* Hos 10, 10 Keri: בְּאָסְרָם לִשְׁתֵּי עֲוֹנֹתָם *wenn man sie spannen wird an ihre beiden Verschuldungen* (für: Gegenstände, an welchen sie sich verschuldeten, d. h. die fortzutransportierenden beiden goldenen Kälber in Bethel und Dan). 2) selten: Strafe der Schuld Jes 5, 18.

עוֹנוֹת Hos 10, 10 Keri (Kt. עינות), n. d. Tgg. Furchen (vgl. מַעֲנָה), aber besser wohl als Nebenform für עֲוֹנוֹת *Sünden* anzusehen, oder geradezu so (s. zu עָוֹן) zu lesen.

עִוְעִים (f. עִוְיִים v. עִוְעֵו, s. zu עָוָה) *m. pl.* äusserste Verkehrtheit, Taumel Jes 19, 14.† Vulg. *vertigo*, Schwindel.

עוּף GB. decken (vgl. עפה), die in den vw. Stt. übergegangen ist (vgl. zu עבב) auf „gepresst, gedrückt sein" (dah. יעף u. עיף, وغف) u. weiter auf „dick sein, schwellen" (in עפל, عفل).

Kal 3. *pl.* וְעָפוּ, *impf.* יָעוּף, וַיָּעָף, *i. p.* וַיָּעֹף, *inf.* עוּף, *pt. f.* עָפָה, עָפוֹת — 1) bedecken, insbes. mit den Flügeln, bedeckt sein. Davon das *Subst.* עוֹף eig. Flügel, dah. Geflügel, Vögel und davon *denom.* — 2) fliegen (so mischn., targ.), flattern, von Vögeln Dt 4, 17. Pr 26, 2; כְּצִפֳּרִים עָפוֹת *gleich flatternden Vögeln* Jes 31, 5. Pr 23, 5 Keri: כְּנֶשֶׁר יָעוּף הַשָּׁמָיִם *gleich dem Adler, der gen Himmel fliegt* (s. Baer z. St.); von einem Seraph Jes 6, 6; vom Einherfahren Gottes auf den Cherubim Ps 18, 11. 2 S 22, 11; von dem Pfeile Ps 91, 5, vom Herbeifliegen eines Kriegsheeres Jes 11, 14 (das Bild vom Raubvogel hergenommen) u. Hab 1, 8, einer Flotte Jes 60, 8; von den Augen: (flugs) auf etwas blicken Pr 23, 5 Kt. Trop. von dem Verfliegen eines Traumes Hi 20, 8; des menschlichen Lebens Ps 90, 10. — 3) *intrans.* verdunkelt s. (eig. bedeckt, umhüllt s.; vgl. syr. ܟܦ verhüllen). Nur Hi 11, 17: תָּעֻפָה כַּבֹּקֶר תִּהְיֶה *mag es dunkel sein, es wird* (licht) *wie der Morgen werden* (Ges. § 128, 1). — 4) ohnmächtig w. (eig. in Nacht gehüllt w., vgl. die Synonymen עָטַף, עָלַף, u. d. arab. RA. غُشِيَ عَلَيْهِ). *Impf.* וַיָּעַף (z. U. v. וַיָּעָף *er fliegt*) 1 S 14, 28. Ri 4, 21 (vgl. syr. ܥܛܦ matt w. *Ethpa.* in Ohnmacht sinken, hinschmachten).

Hiph. impf. תָּעִיף hinfliegen lassen: עֵינֶיךָ m. בְּ des Gegenst. Pr 23, 5 Keri.†

Pil. impf. יְעוֹפֵף, *inf.* m. *suff.* בְּעוֹפְפִי, *pt.* מְעוֹפֵף — 1) wie Kal *no.* 2 fliegen Gn 1, 20. Jes 6, 2. 14, 29. 30, 6. 2) schwingen (das Schwert) Ez 32, 10.†

Hithpal. impf. יִתְעוֹפֵף verfliegen, verschwinden (vgl. Kal *no.* 2) Hos 9, 11.†

Derivate: עוֹף, עַפְעַפַּיִם, מָעוּף, מוּעָף, עֵיפָה.

עוֹף *m. collect.* Geflügel, Vögel, *alites* Gn 1, 21. 30. Lv 17, 13. Ps 50, 11 und sehr häufig. Aber auch von anderen geflügelten Tieren Lv 11, 20. Syr. ܦܳܚܬܳܐ.

עוֹף* *cstr.* gleichl., aram., dass. Dn 2, 38. 7, 6.†

עוֹפַי s. עֵיפַי.

I. **עוץ** raten (s. zu יעץ) nur *imp.* עֻצוּ Ri 19, 30. Jes 8, 10.† Auch talm.

Derivat: *N. pr.* יְעוּץ.

II. **עוץ*** (s. zu עצה), fest, stramm, stark sein, ar. عاص *med.* و.

Derivat: *N. pr.* עוּץ.

עוּץ (eig. der Feste, Starke, vgl. die ar. *N. pr.* عَوْص, عُوَيْص) *Nom. pr.* 1) des ersten der vier Söhne Arams Gn 10, 23, also von Sem herstammend 1 Ch 1, 17; 2) des erstgeborenen Sohnes Nahors, Gn 22, 21, somit eines aramäischen Stammes und Gebietes in den Euphratgegenden; 3) eines Enkels Seirs, des Stammvaters der Choriter Gn 36, 28. 1 Ch 1, 42. 4) findet sich der Name noch an folgenden Stellen: Hi 1, 1 (אֶרֶץ עוּץ), vgl. V. 3, wo Hiob bezeichnet wird als gross vor allen בְּנֵי־קֶדֶם, d. i. den Völkern arabischer (ismaelitischer) und aramäischer Abkunft im O. und NO. Kanaans; Jer 25, 20, wo in der Aufzählung der Völker, welchen Jahve seinen Zornkelch reicht, Könige von עוּץ (nur hier m. Art. הָעוּץ) genannt werden, woran sich die philistäischen schliessen und an diese Edom; endlich Thr 4, 21, wo die Tochter Edom bezeichnet wird als wohnhaft im Lande עוּץ d. h. dieses in Besitz genommen habend. — Eine vergleichende Untersuchung dieser Stellen erweist die ʿUṣiten (LXX. Αὐσῖται; Αὐσῖτις) als ein Volk aramäischen Stammes, das im Hauran zu suchen sein wird (s. bes. Wetzstein bei Del., Iob[2] 576 ff.). Dort ist auch der Schauplatz der Erzählung des B. Hiob. Frdr. Delitzsch hat diese Ansicht im allg. aus der Keilschriftlitt. zu bestätigen versucht, verlegt aber Uz noch weiter nördlich nach Palmyra zu; s. ZfKeilf. II, 87 ff.†

עוק, wie aram. עוּק, ar. عاق eig. *flectere* (s. zu עקב). Davon mischn. עוּקָה der untere Teil (Trog) der Ölkelter, dann Grube übh.

Hiph. impf. תָּעִיק, *pt.* מֵעִיק niederbeugen, niederdrücken, drücken (wie eine Last) auf etwas Am 2, 13.† S. aber Hitzig-Steiner z. St.

Derivate: מוּעָקָה, עָקָה.

עור (עִוֵּר) ar. عَارَ, welches, wie غار *med.* و u. ى (woher غَارٌ Höhle, während מְעָרָה zu ערר gehört) die GB. sich vertiefen, einsenken hat; dah. ar. عَوَّرَ eig. *enfoncer*, bildl. in schlimmen Zustand versetzen, zu Grunde richten u. a., أَعْوَرُ unbrauchbar, nichtsnutzig, kraftlos, mutlos u. s. w. Dah. hebr. עִוֵּר eig. der dessen Auge eingesunken ist, dah. blind, wogegen أَعْوَرُ nur *einäugig* bedeutet (Fl.).

Pi. עִוֵּר, *impf.* יְעַוֵּר blenden 2 K 25, 7. Jer 39, 7. 52, 11. Metaph. Ex 23, 8. Dt 16, 19. Talm. עַוֵּר, syr. ܥܰܘܰܪ dass.†

Derivv.: עִוֵּר aram., עִוָּרוֹן, עַוֶּרֶת u.

עִוֵּר *pl.* עִוְרִים, עִוְרוֹת *m. Adj.* blind Ex 4, 11. Lv 19, 14. Trop. Jes 29, 18. 42, 7. Ps 146, 8. Auch talm.; syr. ܥܰܘܝܪܳܐ.

I. **עור** (s. zu ערר II) GB. reiben, gerieben sein, abgerieben sein, dah. bloss sein, wie עָרַר u. עָרָה, ar. عَرِيَ, aram. עוּר. Nur *Niph.* Hab 3, 9†: עֶרְיָה תֵעוֹר קַשְׁתֶּךָ *entblösst ist dein Bogen*, wo das *Subst. abstr.* עֶרְיָה den *Inf. intens.* vertritt. — Dav. מְעוֹרִים Schamteile, ar. عَوْرَةٌ dass. und die dem Feind gegebene Blösse.

Derivate: עוֹר; מְעוֹרִים.

II. **עור** erhitzt, erregt, munter, wach s., gleicher Wurzel mit ar. وَغَرَ od. وَغِرَ heiss s. (in physischem und psychischem Sinne) und mit gleicher Begriffsentwickelung wie قَاظَ wovon قَيْظ, קַיִץ (Sommer als heisse Jahreszeit), welches in der Form יקץ, קיץ, يَقِظَ auf die Regsamkeit des Wachen übertragen wird. *Part.* עֵר (n. d. F. מֵת) Ct 5, 2 vom Herzen. So auch Mal 2, 12: עֵר וְעֹנֶה *der Wachende und Lautgebende*, d. h. der Lebendige (vgl. Hitzig z. St.), sodass עֵר und עֹנֶה nicht als Gegensätze anzusehen sind (wie bei der Erklärung: *der Rufende und der Antwortende*, d. h. jeder Lebende, s. Thes. p. 1004). Auch mischn. עֵר wachend, *opp.* יָשֵׁן. Sonst nur *Imp.* עוּרָה *fem.* עוּרִי wache auf! auf! Ps 44, 24: עוּרָה לָמָּה תִישַׁן אֲדֹנָי *wache auf! warum schläfst du, Herr!* Ps 7, 7. Jes 51, 9. — 2) *trans.* aufregen, reizen, *impf.* m. *suff.* יְעוּרֶנּוּ Hi 41, 2.

Niph. נֵעוֹר, *impf.* יֵעוֹר, יֵעוֹרוּ, יֵעֹרוּ, *pass.* von *Pi.* u. *Hi.* 1) aufgeregt werden, sich aufmachen, aufstehen; vom Winde Jer 25, 32; von einem Volke Jer 6, 22. 50, 41. Jo 4, 12; von Jahve Sach 2, 17. Über Hab 3, 9 s. Kal *no.* 1. 2) erweckt werden (aus dem Schlafe) Hi 14, 12. Sach 4, 1. — Auch mischn. Dav. abgel. mischn., talm., targ. נְעַר wachen (*Kal, Pi., Hi., Hithpa.*).

Pil. עוֹרֵר, וְעוֹרַרְתִּי, *impf.* תְּעֹרֵר, תְּעוֹרְרוּ, *imp.* עוֹרְרָה, *inf.* עֹרֵר 1) aufregen, erregen (auch mischn.; auch *Pilp.*) z. B. Zank Pr 10, 12, Liebe Ct 8, 5; die Macht aufbieten Ps 80, 3. Vom Schlangenbeschwörer, der durch geheime Kunst die Schlange aus ihrem Schlupfwinkel hervorruft Hi 3, 8. 2) schwingen, die Lanze 2 S 23, 18, die Geissel Jes 10, 26. — Über עֹרְרוּ Jes 23, 13 s. unter עָרַר *Po.* 3) erwecken, aus dem Schlafe Ct 2, 7. 3, 5. 8, 4. So auch mischn.

Hiph. הֵעִיר, הַעִירוֹתִי, m. *suff.* הַעִירֹתִהוּ; *impf.* יָעִיר, וַיָּעַר, וְיָעֵר, m. *suff.* וַיְעִירֵנִי, *imp.* הָעִירָה, הָעִירוּ, *inf.* בָּעִיר (f. בְּהָעִיר) Ps 73, 20, *pt.* מֵעִיר — s. v. a. *Pil.* 1) aufregen, aufreizen, z. B. den Leviathan Hi 41, 2. Dt 32, 11: כְּנֶשֶׁר יָעִיר קִנּוֹ *wie ein Adler, welcher sein Nest aufregt.* Häufig von Jahve: jemanden erwecken Jes 45, 13. Jer 50, 9, den Geist jemandes wecken 1 Ch 5, 26. 2 Ch 21, 16, für: senden, zu etwas antreiben. 2) schüren Hos 7, 4: יִשְׁבּוֹת מֵעִיר *er hört auf zu schüren* (Ew. § 298, b). 3) erwecken aus dem Schlafe Sach 4, 1. Ct 2, 7. 3, 5. 8, 4. 4) *intrans.* rege werden, aufwachen, erwachen Ps 73, 20. 35, 23. Hi 8, 6.

Hithpal. הִתְעוֹרַרְתִּי, *impf. i. p.* יִתְעֹרָר, *imp.* הִתְעוֹרְרִי, *pt.* מִתְעוֹרֵר — 1) sich aufregen, aufmachen Jes 51, 17. 64, 6, mit עַל gegen jem. Hi 17, 8. 2) freudig auffahren Hi 31, 29.†

Pilp. impf. יְעֹעֵרוּ (f. יְעַרְעֵרוּ, wie viell. עֲרוֹעֵר f. עֲרַעֵר) Jes 15, 5† erheben (ein Geschrei). Nach Fleischer onomat., s. zu Levy III, 731, b.

Derivate: עִיר *no.* I, aram. עוּר, עִיר, u. die *Nomm. pr.* עָר, יָעִיר, עֵר, עֵרִי, עֵרָן.

עוּר aram., Spreu Dn 2, 35.† Syr. ܥܘܪܐ dass. Ar. عَاثِر, عُوَار Körnchen, Stäubchen, eig. das Zerriebene oder Abgeriebene, Kleine, vgl. אָבָק u. מֶלַח.

עוֹר, m. *suff.* עוֹרוֹ u. עֹרוֹ *m.* 1) Fell (v. עור *no.* I. eig. abreiben, abschaben, vgl. aram. מִשְׁכָּה v. משך) von Tieren Gn 3, 21. Pl. עוֹרוֹת, עֹרֹת Felle Gn 27, 26 (auch phön. ערת Mass 4, Carth 108). Dah. Leder: מְלֶאכֶת עוֹר aus Leder Verfertigtes Lv 13, 48. 2) Haut des menschlichen Körpers Ex 34, 30. 35. Hi 7, 5. עוֹר שִׁנָּיִם Zahnfleisch Hi 19, 20: *ich bin nur mit meinem Zahnfleische entronnen*, d. i. kaum ist ein heiler Fleck an meinem Leibe. Hi 2, 4: עוֹר בְּעַד־עוֹר *Haut für Haut.* Dicht. für בָּשָׂר Hi 18, 13. — Mischn. ע׳ Haut, Leder.

עֲוָרִים Jes 30, 6 Kt.† f. עֲיָרִים, s. עַיִר.

עִוָּרוֹן *m.* Blindheit Dt 28, 28. Sach 12, 4.†

עַוֶּרֶת *f.* dass. Lv 22, 22.†

עוש ar. غَاثَ zu Hilfe kommen. Jo 4, 11†: עוּשׁוּ וָבֹאוּ *helfet und kommet* d. h.

kommet zu Hilfe! (so D. H. Müller). And. n. LXX., Tg. sich versammeln. Ges. (n. Raschi u. A.) eilen (= חוש). Derivate *n. pr.* יְעוּשׁ, יוֹעָשׁ.

עות (עָוַת) krumm, gebogen s., s. עוּת.

Pi. m. *suff.* עִוְּתָנִי, עִוְּתוֹ; *impf.* יְעַוֵּת, *inf.* לְעַוֵּת — beugen, krümmen Koh 7, 13, z. B. das Recht Hi 8, 3. 34, 12, vgl. Am 8, 5. Auch in Bezug auf die Person Thr 3, 36: *auf Beugung* (Unterdrückung) *des Menschen* (in seinem Rechte) *sollte der Herr kein Auge haben* (d. i. sich nicht darum kümmern)? Hi 19, 6. Ps 119, 78. עִוֵּת דֶּרֶךְ den Weg jem. krümmen, ihn in Irrsal führen Ps 146, 9. Mischn. *Pi.* (u. *Nithp.*) verderben; עִוּוּת הַדִּין Rechtsverdrehung.

Pu. pt. מְעֻוָּת gekrümmt Koh 1, 15.†

Hithpa. וְהִתְעַוְּתוּ sich beugen, krümmen Koh 12, 3.†

Deriv. עַוָּתָה.

עות viell. s. v. a. ar. غاث *med.* ى befeuchten. M. dopp. *Acc.* Jes 50, 4†: לָעוּת אֶת־יָעֵף דָּבָר *mit* (trostreicher) *Rede den Ermatteten zu erquicken.* And. n. Aqu., Vulg. *beizustehen* (ar. غاث *med.* و). — Deriv. *N. pr.* עוּתַי.

עַוָּתָה* (eig. aram. Inf. *Pi.* v. עָוַת) m. *suff.* עַוָּתָתִי *f.* Unterdrückung Thr 3, 59.†

עוּתַי (f. עוּתְיָה Jahve erquickt?) *N. pr.* 1) 1 Ch 9, 4. 2) Esr 8, 14.†

עַז (St. עזז) *f.* עַזָּה, *pl.* עַזִּים, עַזּוֹת *A*) *Adj.* 1) stark, von einem Volke Nu 13, 28; dem Winde Ex 14, 21; den Fluten Neh 9, 11. Jes 43, 16; dem Zorne Gn 49, 7. Pr 21, 14. 2) fest, *munitus* Nu 21, 24. 3) hart, grausam. מֶלֶךְ עַז ein harter König Jes 19, 4. עַז־פָּנִים von hartem Antlitz, frech, schamlos Dt 28, 50. Dn 8, 23 (mischn. עַזּוּת פָּנִים Frechheit). עַזּוֹת Hartes d. h. Grobes Pr 18, 23. Auch mischn. (*opp.* רך), syr. ܥܰܙ. *B*) *Subst.* Stärke, Kraft Gn 49, 3 (עָז).

עֵז (St. ענז) Pl. עִזִּים 1) Ziege (auch mischn.; phön. עז Mass. 7, *pl.* עזים Carth. 108, 4; ar. عَنْز; syr. *cstr.* ܥܢܙ z. B. ܥܢܙ ܐܝܠܐ τραγέλαφος, ܥܰܢܳܙܳܐ Ziegenhirt). גְּדִי עִזִּים Ziegenböckchen Gn 27, 9. שֵׂה עִזִּים ein Stück Ziegenvieh Dt 14, 4. 2) Pl. עִזִּים ellipt. Ziegenhaare Ex 26, 7. 36, 14, vgl. 1 S 19, 13.

עֵז* *pl.* עִזִּין aram., dass. Esr 6, 17.†

עֹז (St. עזז), *plene* עוֹז Ps 84, 6. Pr 31, 17, vor Makk. עָז־ (nur Jes 26, 1), m. *suff.* עֻזִּי, auch עָזִּי, עֻזְּךָ, עוּזֵּנוּ 1) Stärke, Kraft, Macht (syr. ܥܽܘܫܢܳܐ, vgl. ar. عِزّ Macht, Sieg, Ruhm), von Gott Hi 12, 16. 26, 2, Menschen Ps 29, 11, Tieren Hi 41, 14. 2) Allmacht, Herrschergewalt Hab 3, 4: וְשָׁם חֶבְיוֹן עֻזֹּה *dort ist die Hülle seiner Macht.* Ps 96, 6: עֹז וְתִפְאֶרֶת *Macht und Herrlichkeit.* Ps 132, 8: אֲרוֹן עֻזֶּךָ die Lade deiner Macht, d. h. die (unantastbare) Bundeslade, sonst אֲרוֹן כְּבוֹד יְהוָֹה 2 Ch 6, 41. Daher עֹז Ps 78, 61, ellipt. für Bundeslade, vgl. 1 S 4, 21. 22. 3) Festigkeit, Feste. מִגְדַּל עֹז fester Turm Ri 9, 51. Ps 30, 8: הֶעֱמַדְתָּה לְהַרְרִי עֹז *du hattest meinem Berge Festigkeit verliehen.* Dah. trop. Schutz, Zuflucht Ps 28, 8: יְהוָֹה עֹז־לָמוֹ *Jahve ist ihr Schutz.* 46, 2. 62, 8. 4) עֹז פָּנִים Koh 8, 1 Frechheit, Trotz des Angesichts. 5) von Lobpreis Gottes als Reflex und Echo seiner Macht Ps 29, 1. 68, 35. 99, 4. Ex 15, 2. 2 Ch 30, 21: כְּלֵי־עֹז לַיהוָֹה *Instrumente der Macht dem Herrn*, d. h. solche, welche man zum Preise seiner Macht spielte.

עֻזָּא (Kraft; vgl. palm. *n. pr. f.* עזי) *N. pr. m.* 1) 2 S 6, 3 (wofür V. 6—8 עֻזָּה). 1 Ch 13, 7. 9—11. 2) 2 K 21, 18. 26. 3) 1 Ch 8, 7. 4) Esr 2, 49. Neh 7, 51.†

עֲזָאזֵל, sicher eine aus עֲזַלְזֵל erweichte Reduplikationsform mit א als Dehnungsbuchstaben, von עָזַל entfernen, sich entfernen (Olsh. § 82, c. 188, a), vgl. Γολγοϑᾶ für גֻּלְגַּלְתָּא (s. Olsh. § 38, e Stade S. 98 f.). Der Ausdruck findet sich nur im Ritual des Versöhnungstages Lev 16, 8. 10. 26.† Es sollen zwei Böcke zum Sündopfer bestimmt, und nach dem Lose der eine dem Jahve (לַיהוָֹה), der andere לַעֲזָאזֵל bestimmt werden; ersterer soll als Sündopfer geschlachtet und das Blut ins Aller-

heiligste gebracht, letzterer, nachdem die Schuld des Volkes ihm aufgelegt, in die Wüste getrieben werden Lv 16, 7 ff. Die meisten Neueren fassen ע׳ als Name eines bösen Geistes, den man in der Wüste hausend dachte (vgl. V. 10. 21) und deuten den Namen entweder als *einen, der es zurückgezogen, abgesondert treibt* (Knobel) od. als *averruncus, den man von sich weist, entfernt* (Ewald) oder *der sich entfernt hat* (näml. von Gott), d. i. der Satan (Keil), wie nach dem Kâmûs عزازيل einer der alten Namen des Satans ist. Dann würde dadurch, dass der mit der Sünde des Volkes beladene Bock zum Azazel geschickt wird, ausgedrückt, dass die Sünde dahin zurückkehren soll, woher sie stammt, und darin, dass der Bock gesendet wird אֶל־אֶרֶץ גְּזֵרָה V. 22, dies, dass die Sünde nun völlig gesühnt und aus der Gemeinde gebannt ist. Günstig ist der persönlichen Fassung von ע׳ die Gegenüberstellung von לַיהוה und לַעֲזָאזֵל V. 8, wo ע׳ zuerst erwähnt wird. Freilich geschieht eines solchen Dämons, spec. des Satans, im Pent. sonst nicht Erwähnung, und in späteren Schrr. heisst der Satan nirgend ע׳. Schon die LXX. (ἀποπομπαῖος, διεσταλμένος), Aquil. (ἀπολελυμένος, ἀπολυόμενος, κεκραταιωμένος), Symm. (ἀπερχόμενος, ἀφιέμενος) nahmen deshalb ע׳ als *nom. appellat.*, und demgemäss hat v. Hofmann (Schriftbew.² I, 431 ff.) nach dem Vorgange Hezels (unter Zustimmung von A. Köhler, Lehrb. d. bibl. Gesch. ATs. I, 447 f.) ע׳ gefasst als *weit wegkommend, ganz weggegangen*. Dann würde שַׁלַּח לַעֲ׳ V. 10 u. 26 gesagt sein wie etwa יֵצֵא לַחָפְשִׁי Ex 21, 2, und diese Bezeichnung des Bockes würde besagen, dass mit der Wegsendung des Bockes auch die Sünde von dem entsühnten Volke weggenommen ist. Unzulässig ist die abstrakte Auffassung von ע׳ = Entfernung, Wegschaffung (vgl. LXX. V. 10: εἰς τὴν ἀποπομπήν), und vollends die Übers. der Vulg. (*caper emissarius*) und Luthers (*der ledige Bock*), wonach das Wort aus עַז u. עָזַל = אָזַל zusammengesetzt wäre. Vgl. Volck, Art. Azazel in Herzogs Th. RE², Delitzsch in Ztschr. f. kirchl. W. 1880, 182 f.

עָזַב *i. p.* עָזָֽב, עָזָֽבוּ, *impf.* יַעֲזֹב, יַעֲזוֹב (nur Hi 6, 14), יַעֲזָב־, וַיַּ׳, תַּעַזְבוּ, תַּעֲזֹבוּ; *imp.* עֲזֹב, עָזְבָה, עִזְבוּ, *inf.* עֲזֹב, m. *suff.* עָזְבֵךְ, *abs.* עָזֹב, עָזוֹב, *pt.* עֹזֵב; עָזוּב, עֲזוּבָה, עֲזֻבוֹת — ar. عزب 1) GB. lassen, loslassen, freilassen, z. B. ein zu schwer belastetes Tier. Ex 23, 5: *so du den Esel deines Feindes siehest unter seiner Last erliegen,* וְחָדַלְתָּ מֵעֲזֹב לוֹ עָזֹב תַּעֲזֹב עִמּוֹ *so hüte dich ihn* (den Esel) *ihm* (dem Feinde allein) *zu* (über-)*lassen, du sollst* (den Esel) *losmachen mit ihm* d. h. deinem Feinde beistehen das Tier zu retten (vgl. Dt 22, 4); dah. i. S. v. *manumittere servum: pt. p.* עָזוּב i. d. sprichw. Formel: עָצוּר וְעָזוּב der Eingeschlossene (d. i. Sklave) und der Losgelassene d. i. Freie, f. alle Menschen Dt 32, 36. 1 K 14, 10. 21, 21. 2 K 9, 8. 14, 26. Metaph. Hi 10, 1: אֶעֶזְבָה עָלַי שִׂיחִי *freien Lauf lasse ich meiner Klage.* Hi 20, 13: *und* (wenn) *er es* (das Böse) *schonend pflegte und nicht losliess.* Dah. von einem Darlehen: es *erlassen,* nicht zurückfordern Neh 5, 10. — 2) verlassen, einen Ort, eine Person oder Sache Gn 2, 24. Jer 25, 35, z. B. Jahve Dt 31, 16. Hos 4, 10. Jer 5, 19, das Gesetz, den Bund Pr 28, 4, im Stich lassen (*deserere*) Gn 28, 15. Ps 9, 11. Insbes. *a*) irgendwo zurücklassen Gn 39, 12. 13. 50, 8. 39, 6: וַיַּעֲזֹב כָּל־אֲשֶׁר־לוֹ בְּיַד יוֹסֵף *und er liess alles, was sein war, in der Hand Josephs.* Mal 3, 19. Überlassen, mit אֶל Hi 39, 11. Ps 16, 10: *du wirst meine Seele nicht der Scheol überlassen. Intrans.* Ps 10, 14: עָלֶיךָ יַעֲזֹב חֵלְכָה *dir überlässt's der Unglückliche.* Jes 10, 3: *wohin werdet ihr hinterlegen eure Herrlichkeit?* d. i. wem überlassen, anvertrauen. *b*) von dem Sterbenden: hinterlassen, mit לְ Ps 49, 11. — Part. *pass.* עֲזוּבָה das Verlassene für verödete Wohnungen Jes 6, 12. 17, 9. — 3) unterlassen etwas zu thun Ez 23, 8, mit etwas nachlassen, z. B. der Gnade Gn 24, 27. Ruth 2, 20, dem Zorn Ps 37, 8. — 4) lassen i. S. v. gehen lassen, gewähren lassen Ruth 2, 8: *u. lasst sie, dass sie sammle.* Hierher n. Ges. Thes.

auch Neh 3, 34: *soll man es* (den Bau) *ihnen* (gewähren, zu-)*lassen?* Dagegen führt Neh 3, 8 der Zus. auf irgend eine architektonische Bed., welche auch mischn. das Derivat מַעֲזִיבָה aufweist (s. Levy). D. H. Müller vergleicht das sab. עדב (عذب): *wiederherstellen*, wonach عذب strafen, sab. עדבם die Strafe als Wiederherstellung *retributio* bezeichnen würde.

Niph. נֶעֱזַב, 3. *f. i. p.* נֶעֱזָבָה; *impf.* תֵּעָזֵב, תֵּעָזֵב, *pt.* נֶעֱזָב, *pl. f.* נֶעֱזָבוֹת — verlassen s. Neh 13, 11. Von einem Lande, das von Einwohnern verlassen ist Jes 7, 16. Hi 18, 4. M. לְ: jem. überlassen w. Jes 18, 6.

Pu. i. p. עֻזָּב, 3. *f.* עֻזָּבָה verlassen s. Jes 32, 14. Jer 49, 25.†

Derivate: עֲזוּבָה und

עִזָּבוֹן* *pl. m. suff.* עִזְבוֹנַיִךְ, עִזְבוֹנָיִךְ *m.* Ez 27, 12—33.† Eig. Überlassung, *concr.* das was man einem Anderen gegen ein Äquivalent überlässt, der Absatz (Ewald), das Abgesetzte, die Ware. נָתַן ע׳ בְּ Absatz machen mit etwas, d. h. *zahlen* V. 16. 19 (vgl. die RA. נָתַן מַעֲרָב בְּ), oder m. dopp. *Acc.* V. 14. נָתַן בְּע׳ *zahlen für die Ware.* V. 19: *Wedan und Javan geben für deine Waren geschmiedetes Eisen* (s. noch zu אוּזָל). Ass. *uzûbu* Abfindungssumme.

עַזְבּוּק *N. pr. m.* Neh 3, 16.†

עַזְגָּד (viell. identisch mit dem aram. עִזְגַּד, עַזְגַּד, אִזְגַּד Bote?) *N. pr. m.* Esr 2, 12. 8, 12. Neh 7, 17. 10, 16.†

עזה* (s. zu עזז) ar. عَزَى, عَزًا getrost, gefasst, geduldig s., dah. عَزَّى trösten, spec. kondolieren. Syr. ܚܰܣ dulden, ܚܘܣܢܐ Geduld. Davon die *Nomm. pr.* מַעַזְיָהוּ, מַעַזְיָה, יַעֲזִיָּה, יַעֲזִיאֵל.

עַזָּה (die starke, feste) *N. pr.* Gaza, bedeutende Stadt an der Südgrenze von Palästina, eine der 5 Hauptstädte der Philister. LXX. Γάζα. Noch heute الغَزَّة. Sie wurde dem St. Juda angewiesen (Jos 15, 47), welcher sie auch wirklich eroberte (Ri 1, 18), aber nachmals wieder verloren haben muss 1 S 6, 17. S. Reland, *Pal.* 788 ff. Stark, Gaza Jen. 1852. Rob. II, 636 ff. Guérin, *Judée* II, 178 ff. M. ה—ָ *loc.* עַזָּתָה Ri 16, 1. Das *N. gent.* ist עַזָּתִי Ri 16, 2. Assyr. *Ḫa-az-zu-tu.*

עֻזָּה (Kraft) *n. pr. m.* 1) 1 Ch 6, 14. 2) s. עֻזָּא *no.* 1.†

עֲזוּבָה *f.* 1) Öde, Ruine, s. עָזַב *no.* 2. 2) *N. pr. f.* *a*) Mutter des Josaphat 1 K 22, 42. 2 Ch 20, 31. *b*) Weib des Kaleb 1 Ch 2, 18. 19.†

עִזּוּז *m.* stark Ps 24, 8. Als *collect.* Stärke, Helden Jes 43, 17.†

עֱזוּז* (St. עזז) *cstr.* gleichl., m. *suff.* עֱזוּזוֹ *m.* Macht, des Krieges Jes 42, 25, Gottes Ps 78, 4. 145, 6.†

עַזּוּר s. עַזֻּר.

עָזַז (vw. עזה, עזן, עזר, יעז) *impf.* יָעֹז, יָעוֹז, וַתָּעָז, *imp.* עוּזָּה, *inf.* עֲזוֹז 1) *causat.* stark, fest machen. Koh 7, 19: *die Weisheit macht den Weisen stärker, als zehn Feldherrn*, d. i. schützt ihn mehr, als diese es könnten. Ps 68, 29: עוּזָּה אֱלֹהִים זוּ פָּעַלְתָּ לָּנוּ *befestige, Gott, was du uns erwirkt!* Die trans. Bed. auch im *n. pr.* עֲזַזְיָהוּ; vgl. ar. عَزَّ, يَعُزُّ überwältigen. — 2) *intrans.* stark, mächtig sein, sich so beweisen Ps 89, 14. 52, 9. Ri 3, 10: וַתָּעָז יָדוֹ עַל כּוּשַׁן *und seine Hand ward stark über Kuschan*, d. h. er besiegte ihn. 6, 2. Dn 11, 12: וְלֹא יָעוֹז *und er wird nicht obsiegen.* Ps 9, 20. Pr 8, 28: בַּעֲזוֹז עִינוֹת תְּהוֹם *als die Quellen des Meeres stark waren*, mächtig fluteten, vgl. מַיִם עַזִּים Neh 9, 11. Jes 43, 16 (syr. ܥܰܙ *Ethpa.* *infremuit, efferbuit*).

Hiph. הֵעֵז, 3. *f.* הֵעֵזָּה, m. פָּנִים (auch mischn.) mit frecher Stirn einhertreten Pr 7, 13, mit בְּ 21, 29.† Vgl. עַז *no.* 3, עֹז *no.* 4.

Derivate u. *Composita:* עַז, עֹז, עִזּוּז, עֱזוּז, מָעֹז, und *Nomm. pr.* עֻזָּה, עֻזָּא, עַזָּה, עֲזַזְיָהוּ, עֻזִּיָּה, עֻזִּיאֵל abgek. עֻזִּי, עֻזִּיָּא, עַזָּן, עַזְמָוֶת, עַזְגָּד, עַזְבּוּק (?).

עָזָז (stark, mächtig) *N. pr. m.* 1 Ch 5, 8.†

עֲזַזְיָהוּ (Jahve hat stark gemacht) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 15, 21. 2) 27, 20. 3) 2 Ch 31, 13.†

עֻזִּי (aus עֻזִּיָּה) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 5, 31 f. 6, 36. Esr 7, 4. 2) 1 Ch 7, 2 f. 3) 9, 8. 4) 7, 7. 5) Neh 11, 22. 6) 12, 19. 42.†

עֻזִּיָּא (s. v. a. עֻזִּיָּה) *N. pr. m.* 1 Ch 11, 44.†

עֲזִיאֵל s. יַעֲזִיאֵל.

עֻזִּיאֵל (meine Stärke ist Gott) *N. pr. m.* 1) Sohn Kahaths Ex 6, 18 u. ö. *Patron.* עָזִּיאֵלִי Nu 3, 27. 1 Ch 26, 23. 2) 1 Ch 4, 42. 3) 7, 7. 4) 25, 4. 5) 2 Ch 29, 14. 6) Neh 3, 8.† Vgl. sab. עזאל, phön. עזבעל, עזמלך.

עֻזִּיָּה (meine Stärke ist Jahve) *N. pr. Usia* 1) König von Juda 2 K 15, 13. 30. Hos 1, 1. Am 1, 1. Sach 14, 5; sonst עֻזִּיָּהוּ 2 K 15, 32. 34. Jes 1, 1. 6, 1. 7, 1. 1 Ch 26. 27, 2; wofür im Königsbuch der synonyme Name עֲזַרְיָה (14, 21. 15, 1. 7. 17. 23. 27; aber auch 1 Ch 3, 12) oder עֲזַרְיָהוּ (2 K 15, 6. 8). 2) 1 Ch 6, 9, wofür V. 21 עֲזַרְיָה. 3) Esr 10, 21. 4) Neh 11, 4. LXX. Ὀζίας.†

עֻזִּיָּהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) s. עֻזִּיָּה *no.* 1. 2) 1 Ch 27, 25.†

עֲזִיזָא (stark, talm., targ., syr. ܥܙܝܙܐ) *N. pr. m.* Esr 10, 27.† Palm. *n. pr.* עזיזו.

עזל*, ar. عزل absondern, hinwegthun; entfernen, sich entfernen, vw. אזל. Dav. עֲזָאזֵל.

עַזְמָוֶת (stark ist der Tod) *N. pr.* 1) eines der Kriegshelden Davids 2 S 23, 31. 1 Ch 11, 33. Viell. ein und derselbe wie 1 Ch 12, 3 und 27, 25. 2) eines anderen Benjaminiten 1 Ch 8, 36. 9, 42. 3) einer Stadt, s. בֵּית עַזְמָוֶת S. 106 f.

עזן*, woher viell. עָזְנִיָּה und *N. pr.* עַזָּן. Wahrsch. s. v. a. עָזַז stark sein, vgl. ܥܫܢ, targ. עֲשַׁן kräftig s.

עַזָּן (mit Stärke begabt, von עזז n. d. F. הָרָן) *N. pr. m.* Nu 34, 26.†

עָזְנִיָּה *f.* eine Adlerart, nach Boch. der schwarze Adler, vermutlich von der Stärke (wie *valeria* von *valere* Plin. 10, 3) benannt Lv 11, 13. Dt 14, 12, nach *Alex.* und *Hieron.* Meeradler.† Pal. herbergt 7 Aquila-Arten, FFP. 98 f., vgl. 107.

עזק nur *Pi.* (mischn. *Kal*) *impf.*, m. *suff.* וַיְעַזְּקֵהוּ umgraben, urbar machen Jes 5, 2† (ar. عزق dass., davon مِعْزَق Hacke, zum Urbarmachen des Bodens). Auch: eingraben. Davon

עִזְקָא* *cstr.* עִזְקַת, m. *suff.* עִזְקְתֵהּ *f.* aram., Siegelring Dn 6, 18.† Auch talm.; syr. ܥܙܩܬܐ.

עֲזֵקָה (Neubruch) *N. pr.* Stadt in der Ebene des St. Juda Jos 10, 10 f. 15, 35. 1 S 17, 1. Neh 11, 30. 2 Ch 11, 9. Jer 34, 7.† S. Keil zu Jos 10, 10.

עזר (s. zu עזז), ar. عَذَرَ urspr. *defendere* (altar. عُذْر göttl. Beistand u. dadurch erlangter Sieg im Kampf); dah. rechtfertigen, entschuldigen; syr. ܥܕܪ u. hebr. *adjuvare;* ebenso phön. (in *Nomm. pr.* u. CIS 91: עזרנם *ihre Helfer*).

Kal עָזַרְתָּ, עֲזָרוּ, *impf.* יַעֲזָר־, וַיַּעֲזָר־, *pl.* וַיַּעְזְרוּ, *i. p.* יַעֲזֹרוּ, m. *suff.* יַעְזְרֶךָּ, וַיַּעְזְרֵם; *imp.* m. *suff.* עָזְרֵנִי, עָזְרֵנִי; *inf.* עֲזֹר, בַּעֲזֹר, לַעְזֹר, לַעֲזוֹר, m. *suff.* לְעָזְרֵנִי; *pt.* עוֹזֵר, עֹזֵר, *pass.* עָזֻר — beistehen, helfen. Bes. m. *Acc.* d. P., z. B. עָזְרֵנִי hilf mir! Ps 109, 26 u. ö. Seltener (in späteren Schrr.) m. לְ 2 S 8, 5. 21, 17. 1 Ch 18, 5. 22, 17. 2 Ch 19, 2. 26, 13. 28, 16. Hi 26, 2; m. עִם 1 Ch 12, 21; m. אַחֲרֵי 1 K 1, 7: וַיַּעְזְרוּ אַחֲרֵי אֲדֹנִיָּה *und unterstützten die Partei des Adonia.*

Niph. נֶעֱזַרְתִּי, *impf.* יֵעָזֵרוּ, *inf.* לְהֵעָזֵר Hilfe erhalten, *juvari* 2 Ch 26, 15. 1 Ch 5, 20: וַיֵּעָזְרוּ עֲלֵיהֶם *und es ward ihnen geholfen*, d. i. Gott verlieh ihnen Sieg *wider sie.* Dn 11, 34. Ps 28, 7.† Der Araber sagt: *adiutus est (a Deo)* für: *vicit.*

Hiph. part. m. aram. Form. מַעְזְרִים 2 Ch 28, 23 s. v. a. Kal. *Inf.* לַעְזִיר 2 S 18, 3 Kt.†

Die Derivate folgen, ausser: יַעְזֵר.

עֵזֶר m. *suff.* עֶזְרִי *m.* 1) Hilfe, oft als *Concr.* Helfer Ps 70, 6. 115, 9. Dt 33, 26: רֹכֵב שָׁמַיִם בְּעֶזְרֶךָ *der über die Himmel daherfährt als deine Hilfe.* Gehilfin Gn

2, 18. 20. Syr. ܥܶܙܪܳܐ. 2) *N. pr. m.*† *a*) 1 Ch 4, 4, wofür עֵזֶר V. 17. *b*) 12, 9. *c*) Neh 3, 19. Phön. עזר *n. pr.* Carth. 262; sab. עדרן *n. l.*

עֶ֫זֶר (Hilfe) *N. pr. m.* 1) Neh 12, 42 (*i. p.* עָזֶר). 2) 1 Ch 7, 21.†

עַזֻּר u. **עַזּוּר** (Helfer) *N. pr. m.* 1) Jer 28, 1. 2) Ez 11, 1. 3) Neh 10, 18.†

עֶזְרָא (Hilfe) *N. pr. Esra.* 1) Priester (s. seine Genealogie Esr 7, 1—5) und Schriftgelehrter, der im 7ten Jahre des Artaxerxes Longimanus 458 v. Chr. einen Exulantenzug nach Jerusalem führte Esr Kap. 7—10 Neh Kap. 8. 2) ein gleichnamiger Kolonist unter Serubabel Neh 12, 1. 13. 3) Neh 12, 33.

עֲזַרְאֵל (Gott hat geholfen, unser: Gotthelf) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 12, 6. 2) 25, 18. 3) 27, 22. 4) Neh 11, 13. 12, 36. 5) Esr 10, 41.† Vgl. Phön. עזרבעל, עזרחבעל CIS 88; auch בעלעזר, אשמנעזר.

עֶזְרָה *cstr.* עֶזְרַת, m. *suff.* עֶזְרָתִי *f.* 1) Hilfe Ps 22, 20, hochpoetisch עֶזְרָת (wie זִמְרָת) Ps 60, 13. 108, 13, mit dem *He parag.* עֶזְרָ֫תָה Ps 44, 27 (vgl. aber Olsh. § 133). 2) *N. pr. m.* s. עֵזֶר *no.* 2, *a*.

עֲזָרָה *f.* eig. wohl Schutzmauer (wie sab. מעדר, St. עזר, عذر), dah. 1) späterer Ausdruck f. חָצֵר Vorhof (des Tempels) 2 Ch 4, 9. 6, 13. Auch mischn., targ. 2) Einfassung (des Altars), deren an dem in Absätzen aufsteigenden Altar zwei, eine untere und eine obere, unterschieden werden. Ez 43, 14. 17. 20. 45, 19.† — Fleischer leitet das Wort von עזר = אזר, ar. أَزَرَ ab, wovon أَزَّرَ umgürten, auch bildlich allg. *border* z. B. ein Gewebe mit einem bunten Rande, einen freien Platz mit einer Einfassung u. s. w. Auch das entsprechende assyr. Vb. bed. umschliessen; dann עֲזָרָה eig. Umzäunung, Umwallung.

עֶזְרִי (abgek. aus עֲזַרְיָה meine Hilfe ist Jahve) *N. pr. m.* 1 Ch 27, 26.†

עַזְרִיאֵל (Hilfe Gottes, vgl. pun. *Hasdrubal* = עזרו בעל Hilfe des Baal; vgl. auch גַּמְלִיאֵל) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 5, 24. 2) 27, 19. 3) Jer 36, 26.†

עֲזַרְיָה (Jahve hat geholfen) u. **עֲזַרְיָ֫הוּ** *N. pr. m.* 1) König v. Juda, sonst עֻזִּיָּה s. d. 2) s. עֻזִּיָּה *no.* 3. 3) עֲזַרְיָ֫הוּ 2 Ch 22, 6, wo aber nach 2 K 8, 29 אֲחַזְיָ֫הוּ zu schreiben ist. 4) u. 5) עֲזַרְיָ֫הוּ 1 K 4, 2. 5. 6) עֲזַרְיָה Jer 43, 2. 7) עֲזַרְיָה ein Gefährte Daniels Dn 1, 6. 7. 11. 19. 2, 17. — Ausserdem heissen so 8) viele in den nachexilischen Geschichtsbüchern erwähnte Personen: עֲזַרְיָה Esr 7, 1. 3. Neh 3, 23 f. 7, 7. 8, 7. 10, 3. 12, 33. 1 Ch 2, 8. 38 f. 5, 35. 36 f. (letzterer wahrsch. ein und derselbe m. d. עֲזַרְיָ֫הוּ 2 Ch 26, 17. 20, schwerlich m. 31, 10. 13). 39 f. (= 9, 11). 6, 21. 2 Ch 21, 2. 23, 1, עֲזַרְיָ֫הוּ 2 Ch 15, 1. 21, 2. 23, 1. 28, 12. 29, 12 (*bis*).†

עַזְרִיקָם (meine Hilfe erhebt sich) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 3, 23. 2) 8, 38. 9, 44. 3) 9, 14. 4) 2 Ch 28, 7. 5) Neh 11, 15.†

עֶזְרָת s. עֶזְרָה.

עַזָּתִי s. עַזָּה.

עֵט (St. עוט) *m.* Griffel, *a*) vom eisernen Griffel Hi 19, 24. Jer 17, 1. *b*) wahrsch. auch vom *calamus* Jer 8, 8. Ps 45, 2.†

עֵטָא (St. יעט) aram. (auch targ.) s. v. a. das hebr. עֵצָה Rat, Verstand. Dn 2, 14†: הֲתִיב עֵטָא וּטְעֵם לְאַרְיוֹךְ *er erwiderte dem Arjoch Verstand und Einsicht*, d. h. that ihm eine verständige und einsichtsvolle Einrede. Vgl. Pr 26, 16.

עָטָה (der St. auch im phön. *n. pr. f.* עטהד d. i. עֹטֶה הֹד CIS 47) *pl.* וְעָטוּ, *impf.* תַּעְטוּ, יַעְטוּ, תַּעְטֶה, יַעְטֶה; *inf. abs.* עָטֹה, *pt.* עֹטֶה, *f.* עֹטְיָה, m. *suff.* עֹטְךָ — GB. biegen, umbiegen (vw. יעט u. עטף, wie ar. عطف etwas umbiegen, umlegen [s. Fl. bei Del. zu Iob 23, 9], sodass es sich deckend über etwas hinzieht; ähnl. עטר); dah. 1) zusammenwickeln, zusammenpacken Jes 22, 17: וְעֹטְךָ עָטֹה *er wickelt dich zusammen.* Jer 43, 12: וְעָטָה אֶת־אֶרֶץ מִצְרַיִם כַּאֲשֶׁר־יַעְטֶה וגו׳ *und er* (Nebukadnezar) *wird das Land Ägypten um sich wickeln, wie ein Hirt seinen Mantel um sich wickelt*, indem er es wie eine leichte Beute an sich nimmt. — 2) herumlegen um etwas, es bedecken, verhüllen; m. עַל eig. über etwas decken

(vgl. כָּסָה u. a. Vbb. *tegendi*) Lv 13, 45. Ez 24, 17. 22. Mi 3, 7. M. dopp. *Acc.* Ps 84, 7. So auch Ct 1, 7 כְּעֹטְיָה *wie eine Verhüllte* (eig. *velans*, *sc. se*) d. h. wie eine Trauernde, Verlassene (Andere: wie eine feile Dirne, die sich durch Vermummung kenntlich macht). Auch syr. ܚܛܳܐ decken, dann zerstören, s. Cast.-Mich. *s. v.* — 3) etwas umthun, anziehen, m. d. *Acc.* 1 S 28, 14, bildlich Ps 104, 2: עֹטֶה אוֹר כַּשַּׂלְמָה *Licht anziehend wie ein Gewand.* 109, 19. 29. 71, 13. Jes 59, 17. — Über וַתַּעַט, וַיַּעַט, s. עיט.

Hiph. הֶעֱטִיתָ einhüllen, überdecken, m. עַל der zu bedeckenden Sache Ps 89, 46.†

Derivat: מַעֲטֶה.

עֲטִין* (St. עטן) *m.* Tränkort der Herden, Hi 21, 24†: עֲטִינָיו מָלְאוּ חָלָב *seine Herdenplätze sind voll Milch.* So nach *Abulwalid*, *Aben Esra* u. A. Ges. nimmt עֲטִין für s. v. a. das aram. עִטְמָא, ܥܛܡܐ Seite: *seine Seiten sind voll Fettes* (חָלָב f. חֵלֶב), nach LXX. ἔγκατα. Vulg. *viscera.* Syr. *latera.* Delitzsch: *seine Tröge* (Melkeimer), von עטן, عطن i. d. Bed. einlegen, unter Vgl. des mischn. מַעֲטָן, von mischn. עטן pressen.

עֲטִישָׁה* (St. עטש), *pl.* m. *suff.* עֲטִישֹׁתָיו *f.* das Niesen Hi 41, 10.†

עטל*, ar. غطل finster sein. Davon durch Stammerweiterung:

עֲטַלֵּף *pl.* עֲטַלֵּפִים *m.* Fledermaus (νυκτερίς, ital. *nottola*) Lv 11, 19. Dt 14, 18. Jes 2, 20.† I. Löw vergleicht dageg. talm., targ., syr. ܛܠܦ̈ܐ *nackt s.* (v. עטל*), sodass die Fledermaus nach den nackten Flügeln benannt wäre, wie franz. *chauvesouris*, ungar. *böregér* „Hautmaus."

עטן*, ar. عَطَنَ, يَعْطِنُ am Wasser lagern, von dem Vieh, dah. مَعْطِن und عَطَن Ort am Wasser, wo sich das Vieh lagert. S. עֲטִין.

עטף (s. zu עטה) *impf.* יַעֲטֹף, יַעֲטוֹף, יַעֲטָף־, יַעַטְפוּ, *inf.* בַּעֲטֹף GB. etwas umbiegen und so als Decke umlegen (vgl. Hommel, Säugeth. S. 92 u. Anm. 1), dah. 1) bedecken, bekleiden Ps 73, 6. Vgl. ar. عطف *VIII* mit بِ des Kleides [عِطَاف]: es um sich werfen; mischn., targ. umhüllen; syr. ܥܛܦ sich anziehen, eine Hülle umwerfen; ܥܘܛܦܐ Umhüllung, ܐܬܥܛܦ ܐܒܠܐ *moerore indutus est.* 2) bedeckt, verhüllt sein, mit dem *Acc.* Ps 65, 14: וַעֲמָקִים יַעַטְפוּ־בָר *die Thäler bedecken sich mit Korn.* 3) abbiegen, ablenken Hi 23, 9: יַעְטֹף יָמִין *biegt er ab nach Süden.* 4) in Nacht gehüllt sein, dah. verschmachten, hinschmachten (vgl. עוּף) Ps 102, 1. 61, 3: בַּעֲטֹף לִבִּי *wenn mein Herz verschmachtet.* Jes 57, 16. Part. *pass.* עֲטוּפִים verschmachtet Thr 2, 19, überh. schwach, schwächlich (vom Vieh) Gn 30, 42.†

Niph. inf. בֵּעָטֵף (f. בְּהֵעָטֵף) verschmachten Thr 2, 11.†

Hiph. inf. בְּהַעֲטִיף schwächlich sein Gn 30, 42.†

Hithpa. impf. תִּתְעַטֵּף, *i. p.* תִּתְעַטָּף, *inf.* m. *suff.* בְּהִתְעַטֵּף verschmachten, verzagen Ps 142, 4. 143, 4. 77, 4. Thr 2, 12; mit נֶפֶשׁ Jon 2, 8. Ps 107, 5.†

Derivat: מַעֲטָפָה.

עטר (s. zu עטה) *impf.* m. *suff.* תַּעְטְרֶנּוּ, *pt.* עֹטְרִים eig. umbiegen, dah. etwas rings herumlegen und so umgeben, teils feindlich (mit אֶל) 1 S 23, 26, teils schützend (wie assyr. *êtêru*) Ps 5, 13 mit dopp. *Acc.*†

Pi. עִטְּרָה, עִטַּרְתָּ, *impf.* תְּעַטְּרֵהוּ, *pt.* m. *suff.* הַמְעַטְּרֵנִי bekränzen (so mischn. *Kal*, *Pi.*, *Hithpa.*; dav. עִטּוּר Bekränzung), krönen Ps 65, 12. M. dopp. *Acc.* Ps 8, 6. 103, 4. M. d. *Dat.* d. P. Ct 3, 11.†

Hiph. pt. f. הַמַּעֲטִירָה Jes 23, 8†: *Tyrus, die Krönende*, d. i. die Kronenspenderin.

עֲטָרָה 1) *cstr.* עֲטֶרֶת *pl.* עֲטָרוֹת *f.* Kranz. So zweifellos Hi 31, 36, wo vom *Umwinden* der ע׳ die Rede ist. LXX. überall: στέφανος, mischn. ע׳ nur i. d. Bed. Kranz. S. Leop. Löw, Kranz u. Krone. Ben Chan. X, 397. Anderwärts Krone, Diadem 2 S 12, 30. Öfters bildlich (wo sowohl „Kranz" als „Krone" gedeutet w. kann) z. B. Hi 19, 9. Pr 12, 4. 14, 24. 16, 31. 17, 6, von Samarien

Jes 28, 1. *Pl.* עֲטָרוֹת von Einer Krone Sach 6, 11. 2) *N. pr. f.*† 1 Ch 2, 26.

עֲטָרוֹת (Kronen) *N. pr.* 1) Stadt der Gaditer Nu 32, 3. 34 auf dem heut. Berg *ʿAṭṭârûs* östl. vom toten Meer. Seetzen, Reisen II, 342. IV, 383. Auch Meśa-I. 11; *ib.* 10 ארץ עטרת. 2) Stadt auf der Nordgrenze des St. Ephraim Jos 16, 7. 3) Stadt auf der Südgrenze des St. Ephraim Jos 16, 2, auch עַטְרוֹת־אַדָּר genannt 16, 5. 18, 13, jetzt *ʿAtâra* عتارا östl. v. Bethhoron, Guérin, *Judée* III, 6 f. Sandreczky im Ausland 1872, S. 76 f. 4) עַטְרוֹת בֵּית יוֹאָב (Krone des Hauses Joab) Stadt im St. Juda 1 Ch 2, 54. 5) עַטְרוֹת שׁוֹפָן Stadt im St. Gad Nu 32, 35.†

עטשׁ* mischn., talm., syr. עטשׁ, ar. عطس niesen. Derivat: עֲטִישָׁה.

עַי (Steinhaufen; von עוה) *N. pr.* m. d. Art. הָעַי, kanaanitische Königsstadt, östlich von Bethel, auf der Nordgrenze des St. Benjamin, an der Stelle des heutigen *Tell el-ḥaǵar* (d. i. Steinhaufen, was auch עַי bed.), oder kurz *et-Tell* (vgl. Jos 8, 28) südöstl. von *Beitîn*, s. *Quart. Statem. of the Pal. Expl. Fund no.* IV, 123 ff., n. Conder dagegen die etwas weiter südlich gelegene Ruine Ḥaijân (حَيَّان) Gn 12, 8. 13, 3. Jos 7, 2 ff. 8, 1 ff. 9, 3. 10, 1 f. 12, 9. Esr 2, 28. Neh 7, 32. LXX. Ἀγγαί. Vulg. *Hai.* Statt dessen עַיָּא Neh 11, 31. 1 Ch 7, 28 (neuere Ausgg. falsch עַזָּה, s. Norzi z. St.) u. עַיָּת Jes 10, 28 (*fem.* des vor.). — Nur Jer 49, 3 steht עַי ohne Art. Will man den Text nicht ändern (wie Graf thut, gegen LXX: Γαΐ), so liegt es nahe, mit Nägelsbach u. A. ein ostjordanisches Ai anzunehmen.

עִי (für *ʿiwj* v. עָוָה umkehren, zerstören; wie אִי von אָוָה) *m. pl.* עִיִּים, *cstr.* עִיֵּי 1) Ein- od. Umsturz Hi 30, 24: אַךְ לֹא־בְעִי יִשְׁלַח יָד *doch streckt man nicht beim Sturz die Hand noch aus?* 2) Trümmer, Ruinen Mi 1, 6. Jer 26, 18. Mi 3, 12. Ps 79, 1. Vgl. מְעִי. — Über die *Nomm. pr.* עִיִּים u. עִיֵּי הָעֲבָרִים s. עִיִּים.

עַיָּא f. LA. f. עַיָּה Neh 11, 31, s. Baer z. St.

עֵיב s. עוּב.

עֵיבָל (dick, stark, s. עָבַל) *N. pr.* 1) s. עוֹבָל. 2) Berg bei Sichem, dem Garizim gegenüber, ein nackter, unfruchtbarer Fels Dt 11, 29. 27, 4. 13. Jos 8, 30. 33. LXX. Γαιβάλ. Vulg. *Hebal.* Heute جبل عماد الدين oder جبل ستّى سليمة. 3) eines Idumäers Gn 36, 23. 1 Ch 1, 40.†

עַיָּה s. עַי.

עִיּוֹן *N. pr.* feste Stadt im St. Naphtali 1 K 15, 20. 2 K 15, 29. 2 Ch 16, 4.† Die Lage wird bezeichnet durch den Hügel *Tell Dibbîn* an der Seite des wasserreichen Merǵ *ʿAjjûn* nordwestlich von Dan, van de Velde *Mem.* 322. Rob. NBF. 492.

עֲיוּת 1 Ch 1, 46 Kt., s. עֲוִית.

עִיט heftig auf etwas losrennen, losstürmen (vgl. syr. ܐܬܥܝܛ unwillig werden, auf etwas losstürmen, arab. عَيَّطَ على, scheltend anschreien, heftig anfahren, ausschelten). M. בְּ 1 S 25, 14: וַיָּעַט בָּהֶם *er fuhr sie zornig an*, mit אֶל 15, 19 u. 14, 32 Keri (welches hier vorzuziehen ist).† An beiden letztern Stellen steht וַיַּעַט, וַתַּעַט f. וַיָּעַט, וַתָּעַט (Ges. § 72, Anm. 9. Olsh. § 244, e. 257, g). Davon

עַיִט *i. p.* עָיִט, *cstr.* עֵיט, *m.* eig. „Stossvogel“, dah. allg. Raubvogel (assyr. *ʿiṭ*) Jes 46, 11. Jer 12, 9. Hi 28, 7, als Bild eines Eroberers Jes 46, 11. *Collect.* Raubvögel Gn 15, 11. Jes 18, 6. Ez 39, 4.† — Stade (*de Is. vatic. aeth.* 124 f.) zieht es vor, עַיִט von dem onomatop. عيط, عِيَاط abzuleiten, was einen lauten Ruf oder Schrei bezeichnet, z. B. der aus dem Hinterhalt Hervorbrechenden (woher عَيَّطَ einen solchen Schrei, عَطْعَطَ zwei und mehr solche Schreie ausstossen).

עֵיטָם (Ort der Raubvögel) *N. pr.* 1) einer Stadt im St. Juda 2 Ch 11, 6, wohin Jos. (Arch 8, 7, 3) — nach glaubwürdiger Tradition — die salomon. Gärten verlegt. Sie ist in der Nähe des heutigen Dorfes *Arṭâs* (südlich von

Bethlehem) bei den sogen. salomon. Teichen zu suchen, wo ein gemauerter Brunnen den Namen عَيْن عَطَان führt, Guérin, *Judée* III, 109 ff. 117 f. — 2) Stadt im St. Simeon 1 Ch 4, 32 (vgl. V. 3), bei Rimmon (van de Velde, *Mem.* 311), wo auch der „Fels Etam" zu suchen ist Ri 15, 8. 11.†

עִיִּים *N. pr.* 1) einer Stadt i. St. Juda Jos 15, 29. Viell. die Ruinenstätte بَيْت عَوَّا Rob. Pal. III, 864. LXX. *Αὐείμ* d. i. עַוִּים. 2) עִיִּים Nu 33, 45 u. vollständiger עִיֵּי הָעֲבָרִים V. 44. 21, 11 (Hügel des Gebirges Abarim) ein Teil des Geb. Abarim.†

עֵילוֹם (n. d. F. עֵירֹם) *m.* s. v. a. עוֹלָם Ewigkeit 2 Ch 33, 7.†

עִילַי (f. עִלַּי oberster) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 1 Ch 11, 29†, wofür 2 S 23, 28 צַלְמוֹן steht.

עֵילָם 1) *Elymais* (assyr. *ʿElamtu* d. i. wahrsch. Hochland, s. Frdr. Delitzsch, Assyr. Stud. I, 38 ff.), das alte *Susiana*, persische Provinz mit der Hauptstadt Susa (Esr 4, 9. Dn 8, 2) Gn 10, 22. 14, 1. 9. 1 Ch 1, 17. Jes 11, 11. 21, 2. Jer 25, 25. 49, 34 ff. Ez 32, 24 (als Völkername *m.* Jes 22, 6, und *f.* 21, 2). Dass unter ע׳ auch ganz Persien verstanden werde (wie bei Späteren, z. B. Joseph. Arch. 1, 6, 4), ist sehr unwahrscheinlich, s. Dillmann zu Gn 10, 22. Aram. *n. gent.* עֵלְמָיֵא Esr 4, 9. 2) *N. pr. m.* *a*) 1 Ch 8, 24. *b*) 26, 3. *c*) Esr 2, 7. 8, 7. 10, 2. 26. Neh 7, 12. 10, 15. 12, 42. 3) עֵילָם אַחֵר der oder (als Ortsname) das andere Elam Esr 2, 31. Neh 7, 34.†

עְיָם* *cstr.* gleichl. (St. עום, s. d.) Jes 11, 15†: בַּעְיָם רוּחוֹ *in der Glut seines Zornhauchs.* So Saadia. Hitz. zieht בַּעְיָם (Inf.) vor. And.: *in der Schreckensgewalt seines Zornhauchs,* vgl. אָיֹם. LXX. *ἐν πνεύματι βιαίῳ*; ebenso Vulg. Syr.

עין* 1) rinnen, fliessen, vgl. ar. عان *med.* ى fliessen (vom Wasser u. den Thränen). Davon עַיִן Auge. 2) *denom.* von עַיִן: *Part.* עֹיֵן Kt. עוֹיֵן scheelblickend, neidisch 1 S 18, 9 Keri. Vgl. ar. عَايَنَ.

עַיִן *f.*, selten *m.* (so Ct 4, 9 Kt. 6, 5. Sach 4, 10) *i. p.* עָיִן, *cstr.* עֵין, m. *suff.* עֵינִי, עֵינוֹ *Du.* עֵינַיִם (auch f. d. Pl., Sach 3, 9), *cstr.* עֵינֵי, selten עֵנֵי Jes 3, 8, m. *suff.* עֵינַי, עֵינֶיךָ, עֵינַיִךְ, עֵינֵיכֶם, עֵינֵהֶם, *Pl.* עֲיָנוֹת, *cstr.* עֵינוֹת, עֵינֹת (nur i. d. Bed. *no.* 2; Hos 10, 10 Kt. עינותם giebt keinen Sinn; über das Keri s. unter עָוֹן), nur Pr 8, 28 עֵינוֹת, s. Baer z. St.

1) *Auge* (auch phön. CIS 1, 10, sab., ar. und syr.; assyr. *ênu*). יְפֵה עֵינַיִם schön von Augen 1 S 16, 12 (vgl. Gn 29, 17). רָאָה לְעַיִן mit Augen sehen Ez 12, 12. עַיִן בְּעַיִן Auge in Auge d. h. von Angesicht sehen Nu 14, 14. Jes 52, 8. Man merke bes. ff. Vbdgen: *a*) לְעֵינֵי פ׳ vor den Augen jemandes Gn 23, 11. 18. Ex 4, 30. *b*) בְּעֵינֵי פ׳ in den Augen, d. h. nach dem Sinne, Urteile jemandes. Bei Verben und Adjektiven, welche ein Sein anzeigen, giebt es diesen den Begriff des Scheinens. Gn 19, 14: וַיְהִי כִמְצַחֵק בְּעֵינֵי חֲתָנָיו *er erschien seinen Schwiegersöhnen wie ein scherzender.* 29, 20. 2 S 10, 3. Dah. טוֹב בְּעֵינַי, רַע בְּעֵינַי was mir gut, böse dünkt. S. die Art. יָשָׁר, יָטַב, טוֹב, רָעַע u. a. m. *c*) מֵעֵינֵי פ׳ hinter dem Rücken, ohne Wissen jemandes Nu 15, 24. *d*) בֵּין עֵינַיִם zwischen den Augen d. h. vor der Stirne Ex 13, 9. 16. Dt 6, 8. 11, 18, am Vorderkopfe Dt 14, 1. *e*) שִׂים עַיִן עַל das Auge auf jem. richten, gew. s. v. a. ihn gnädig ansehen (wie שִׂים פָּנִים עַל zornig ansehen). Z. B. Gn 44, 21: וְאָשִׂימָה עֵינִי עָלָיו *ich will ihn unter meine Obhut nehmen.* Jer 39, 12. 40, 4. Hi 24, 23. Esr 5, 5. Mit אֶל Ps 33, 18. 34, 16, mit בְּ Dt 11, 12 (vgl. noch Sach 12, 4. 1 K 8, 29. 52). — Nur Am 9, 4. 8 ist es in feindlichem Sinne von dem Zornblicke Jahves (sonst פָּנִים) gebraucht, V. 4 mit dem Zusatze לְרָעָה, dagegen Jer 24, 6 im guten Sinne mit לְטוֹבָה. Vgl. 1 Petr 3, 12. — Da mehrere Affekte, wie Neid, Hoffart, Mitleid, Sehnsucht nach dem Auge bezeichnet werden, so wird dem Auge als Organ zugeschrieben, was von der ganzen Person gilt (vgl. die Art. חוס, כָּלָה *no.* 2, רַע, רעע). Ferner: עֵינַיִם רָמוֹת stolze Augen für: Stolz, Hoffart Pr 6, 17. Ps 18, 28, vgl. רוּם עֵינַיִם Stolz,

Hoffart. — Übertr.: *a*) Auge des Weins d. i. sein Glänzen im Glase Pr 23, 31. *b*) Blick des Auges, hier *gen. masc.* Ct 4, 9 Kt. לִבַּבְתִּנִי בְּאַחַד מֵעֵינַיִךְ *du hast mir das Herz geraubt mit einem deiner Blicke.* Keri: בְּאַחַת, weil den Punktatoren das *Genus* nicht richtig schien. *c*) Anblick, dah. Gestalt, Aussehen Nu 11, 7. Lv 13, 5. 55. Ez 1, 4 ff. 10, 9. Sach 5, 6: זֹאת עֵינָם בְּכָל־הָאָרֶץ *dies ist ihr Aussehen im ganzen Lande.* Dn 10, 6. Vgl. mischn. מֵעֵין gleichen Aussehns d. i. gleichartig mit dem genetivisch Folgenden. *d*) die Oberfläche (der Erde) עֵין כָּל־הָאָרֶץ Ex 10, 15. Nu 22, 5. 11.

2) Quelle als gleichsam das thränende Auge der Erde, wie auch assyr. *ênu, rêš êni* Ausgangsort der Quelle, Pl. עֲיָנוֹת (assyr. *înâti*, palm. עינן, עינתא), *cstr.* עֵינוֹת; vgl. מַעְיָן. Gn 16, 7. 24, 29. 30. 42. Gleiche Homonymie zeigen pers. چشم Auge, چشمه Quelle, im Chinesischen *iàn* Auge und Quelle, gr. πηγή Quelle f. Augenwinkel. — Quellen mit besonderen Eigennamen sind *a*) עֵין חֲרוֹד s. חֲרוֹד. *b*) עֵין הַקּוֹרֵא (Quelle des [Gott] Anrufenden) Ri 15, 19.† *c*) עֵין רֹגֵל (Quelle des Walkers) Brunnen südöstl. von Jerusalem, wo das Thal Hinnom in das des Kidron mündet, jetzt Hiobs- oder Nehemiasbrunnen (s. Rob., Pal. II, 138. Tobler, Topogr. II, 50 ff.) Jos 15, 7. 18, 16. 2 S 17, 17. 1 K 1, 9†, nach Josephus (Arch 7, 14, 4) in den königl. Lustgärten. *d*) עֵין הַתַּנִּין (Drachenquelle) bei Jerusalem Neh 2, 13.† — Ortschaften, von einer benachbarten Quelle benannt, sind: α) עֵין גֶּדִי (so immer, auch ausser Pausa: Ez 47, 10; für עֵין גְּדִי, Bocks-Quelle), ehedem חַצְצוֹן־תָּמָר, in der Wüste Juda, mitten auf dem Westrand des toten Meeres, wo noch Ruinen bei einer Quelle mit dem alten Namen *Ain ǵidî* sind (Rob., Pal. II, 439. 445), einst reich an Palmen, bei Plinius *Engadda*, Jos 15, 62. 1 S 24, 1 f. Ez 47, 10. Ct 1, 14. 2 Ch 20, 2.† β) עֵין־גַּנִּים (Gartenquelle) in der Ebene von Juda Jos 15, 34; nach Conder die Ruinen *Umm Ǵîna* westl. bei *ʿAin Šems* (Bethsemes). Ein anderes עֵין־גַּנִּים war Levitenstadt im St. Issachar Jos 19, 21. 21, 29, südl. v. Jesreel, 1 Ch 6, 58 עֵנָם genannt, heute *Ǵenîn*, Rob., Pal. III, 385 f.† γ) עֵין דֹּאר Ps 83, 11 und עֵין דּוֹר (Quelle der Wohnung) Jos 17, 11. 1 S 28, 7† im St. Manasse, jetzt *Endûr* an der Nordseite des kleinen Hermon, van de Velde, Reisen II, 330 f. δ) עֵין חַדָּה (schnellfliessende Quelle) im St. Issachar Jos 19. 21†; von Knobel in *Kefr Adân* (كفر اذان) vermutet westl. von *Ǵenîn* (En Gannim), neben welchem es auch genannt wird. ε) עֵין חָצוֹר Ort in Naphtali Jos 19, 37†; viell. die Ruinen *el-Ḥadîre* (الحَضِيرَة) zwischen *Kefr Birim* und *Beit Lîf*. ζ) עֵין מִשְׁפָּט (Quelle des Strafgerichts) Gn 14, 7†, wo es durch קָדֵשׁ erklärt wird. Der Name ist a. a. O. proleptisch gebraucht, da er erst durch Nu 20, 1—13 veranlasst sein soll. η) עֵין עֶגְלַיִם (Quelle zweier Kälber) Ort auf der Westseite des toten Meeres in Moab, Ez 47, 10†, wahrsch. *ʿAin Feschḳa* (Mistquelle) am NWEnde des toten Meeres. ϑ) עֵין רִמּוֹן, s. unter λ. ι) עֵין שֶׁמֶשׁ (Sonnenquelle) Ort mit einem Bache auf der Grenze von Juda und Benjamin, wohl die heutige Apostelquelle (عَيْن الحَوْض) bei Bethanien (v. d. Velde, *Memoir* 310) Jos 15, 7. 18, 17.† κ) עֵין תַּפּוּחַ s. תַּפּוּחַ, *no.* 3, *b*. — λ) ohne Zusatz ist עַיִן Name einer Levitenstadt in Simeon Jos 15, 32. 19, 7. 21, 16. 1 Ch 4, 32.† Sie wird fast immer mit רִמּוֹן zusammen genannt; wahrsch. lagen beide Orte so nahe bei einander, dass sie auch als Einer bezeichnet werden konnten; so Neh 11, 29: עֵין רִמּוֹן, heute *Um er-Rummamîn* nördl. von Berseba. — Ein anderes עַיִן lag an der NOGrenze Kanaans Nu 34, 11†; nach Rob. NBF. 696 die Quelle des Orontes südwestl. von *Ribla*.†

Derivate: מַעְיָן und die *N. pr.* עֵינַיִם, עֵנָם, עֵנִים, עֵינָן, עֵינָם.

עַיִן* *cstr.* עֵין, *pl.* עַיְנִין Dn 7, 8 (Kautzsch § 51, 1), *du. cstr.* עַיְנֵי, m. *suff.* עַיְנַי Auge Dn 4, 31. 7, 8. 20. Esr 5, 5.†

עַיִן s. עין *no.* 2.

עֵינַיִם (Doppelquelle) Gn 38, 14. 21 und הָעֵינָם (dass., s. Ges. § 88, Anm. 1)

Ort im St. Juda Jos 15, 34†; wahrsch. das heutige بيت أعنان. Rob., Pal. III, 281.

עֵינָן (quellenreich) *N. pr. m.* Nu 1, 15. 2, 29. 7, 78. 83. 10, 27.† — Vgl. noch חֲצַר עֵינָן u. חָצֵר.

עיף (s. zu עוּף) 3. *f.* עָיְפָה ermattet sein Jer 4, 31†. Davon

עָיֵף *f.* עֲיֵפָה, *pl.* עֲיֵפִים *Adj.* müde, ermattet, lechzend von Strapazen, Hunger, bes. Durst Gn 25, 29 f. Hi 22, 7. Ps 63, 2. נֶפֶשׁ עֲיֵפָה eine lechzende Seele, ein Lechzender Jer 31, 25. Pr 25, 25. אֶרֶץ עֲיֵפָה ein lechzendes Land Ps 143, 6. Jes 32, 2. עֲיֵפָה Jes 46, 1 *neutr.* das Müde (Keuchende), vom Lastvieh. S. noch עֲיֵפִים.

עֵיפָה (St. עוּף) *f.* 1) Finsternis. Am 4, 13: עֹשֵׂה שַׁחַר עֵיפָה *er macht die Finsternis zur Morgenröte* d. i. wandelt die Nacht in Frührot. Mit dem *He parag.* עֵיפָתָה Hi 10, 22.† 2) *N. pr.* *a)* einer midianitischen Gegend und Völkerschaft Gn 25, 4. Jes 60, 6. 1 Ch 1, 33. Ar. غَيْفَة *b)* *m.* 1 Ch 2, 47. *c)* *f.* 2, 46.†

עֵיפַי (ermüdet, lechzend) *N. pr. m.* Jer 40, 8 Keri. Im Kt. עוֹפַי.

עֲיֵפִים (Ermüdete) wahrsch. *n. pr.* einer Ortschaft i. d. Nähe von Jericho 2 S 16, 14.†

עיר* m. d. GB. heiss s., glühen, verw. وَغَرَ (وَغِرَ) *ferbuit, excanduit.* Der Begriff der Hitze wird übertragen auf Regsamkeit in dem Deriv. עַיִר Eselsfüllen, und auf Heftigkeit des Affekts in den Deriv. עִיר Zorn und עָר Feind. S. oben zu עור II. — Über מֵעִיר Hos 7, 4 s. zu עור II, *Hiph.*

I. עִיר (= ʿ*iwr*, v. עור II) *f.* (Jos 10, 2), Pl. einmal עֲיָרִים (f. עֲיָרִים) Ri 10, 4 (wegen eines Wortspiels), sonst עָרִים (vom ungebr. Sing. עָר w. m. n.; mischn. gew. עֲיָרוֹת, seltener עָרִים, letzteres bes. in älteren Ausdrücken bibl. Ursprungs, wie עָרֵי מִגְרָשׁ, ע׳ מִקְלָט, ע׳ ישראל u. a.) *Stadt* (phön. עד CIS 113; ass. *êru*) eig. wohl Wachtturm. Entsprechend seiner Grundbedeutung wird das Wort von der befestigten Stadt sowohl, als dem Lager (Nu 13, 19), bis zum Wachtturm herab gebraucht (2 K 17, 9; viell. Gn 4, 17). — עִיר אֱלֹהִים Stadt Gottes Ps 46, 5. 87, 3. Jes 60, 14 und עִיר הַקֹּדֶשׁ (heilige Stadt) Neh 11, 1. Jes 52, 1. Dn 9, 24. Matth 27, 53, עִיר יְהוּדָה (Hauptstadt Judas) 2 Ch 25, 28, הָעִיר (auch mischn.) Ez 7, 23 und עִיר Jes 66, 6, lauter Benennungen f. Jerusalem (in anderem Zusammenh. von der Weltreichstadt Jes 32, 19). — *Die Stadt jemandes* d. i. seine Vaterstadt Gn 24, 10: עִיר נָחוֹר d. i. Haran, wo Nahor wohnte. 1 S 20, 6. Vgl. Luk 2, 4. 39 u. s. zu אֶרֶץ u. עַם. עָרֵי חֶשְׁבּוֹן die Städte Hesbons, d. h. die zu Hesbon als der Hauptstadt gehörigen Jos 13, 17; dageg. ist in der Verb. עָרֵי עֲרֹעֵר Jes 17, 2 (wo Lag. Sem. I, 30 [vgl. Symm. 2, 122] עֲרֵי עָרֶיהָ עֲדֵי עַד lesen will) עֲרֹעֵר *Genet. appos.* (Ges. § 114, 3): die zwei Aroer, welche statt der ostjord. Städte überh. genannt sind (s. Knobel z. St.). Von Teilen gewisser Städte (wie unser: Altstadt, Neustadt) 2 K 10, 25: עִיר בֵּית הַבַּעַל *der Stadtteil worin der Baalstempel*, ein Teil Samarias, τὸ τέμενος; nach And. die Tempelburg, das eigentliche Tempelhaus. עִיר הַמַּיִם 2 S 12, 27 die Wasserstadt, Teil der Stadt Rabba. — עִיר דָּוִד s. zu דָּוִד. — Koh 10, 15: *die Arbeit des Thoren ermüdet ihn, er weiss nicht* לָלֶכֶת אֶל־עִיר *nach der Stadt zu gehen*, viell. sprichwörtlich für: läuft hin und her und kommt doch nicht zum Ziele.

Nomina propria von Städten sind *a)* עִיר הַהֶרֶס oder ע׳ הַחֶ׳ s. zu חֶרֶס. *b)* עִיר הַמֶּלַח (die Salzstadt) in der Wüste des St. Juda, am Südende des toten Meeres Jos 15, 62.† *c)* עִיר נָחָשׁ, s. zu נָחָשׁ. *d)* עִיר שֶׁמֶשׁ (Sonnenstadt) im St. Dan Jos 19, 41†; wohl identisch mit בֵּית שֶׁמֶשׁ, s. d. *no.* *α.* *e)* עִיר הַתְּמָרִים (die Palmenstadt) Jericho, von der einstigen Menge seiner Palmen (s. Plinius N. G. 5, 14. Tacitus Hist. 5, 6). Dt 34, 3. Ri 1, 16. 3, 13. 2 Ch 28, 15.† — Als *N. pr. m.* steht עִיר 1 Ch 7, 12, vgl. עִירִי.†

II. עִיר (St. עיר) Zornglut, Leidenschaftlichkeit Hos 11, 9: לֹא אָבוֹא בְּעִיר

ich komme nicht in Zornglut. Vgl. arab. ܚܡܬܐ = غَيْرَةٌ קִנְאָה Eifersucht, syr. ܚܡܬܐ Rache, ܚܡܬܐ ܕܕܡܐ Blutrache. Über Ps 73, 20 s. עור II *Hi.*

III. עִיר aram. Form für צִיר eig. Wehen, übtr. (wie צִיר, s. d.) Angst, Schrecken Jer 15, 8.†

עִיר (St. עור) *pl.* עִירִין *m.*, aram., Wachender, Wächter (And. = צִיר Bote), Name der Engel in Gottes nächster Umgebung, welche mit ihm die himmlische Ratsversammlung bilden (*ἄγγελοι βουλαῖοι*) Dn 4, 10. 14. 20.† Aquil. u. Symm. *ἐγρήγορος*; LXX. allg. *ἄγγελος*. In den syr. Liturgien auch von den Erzengeln.

עַיִר m. *suff.* עִירֹה Gn 49, 11. Pl. עֲיָרִים (Jes 30, 6 Kt. עֲיָרִים) *m.* junger Esel, Eselsfüllen Sach 9, 9. Hi 11, 12: עַיִר פֶּרֶא der junge Wildesel. Auch von dem erwachsenen Tiere, welches zum Reiten (Ri 10, 4. 12, 14), Lasttragen (Jes 30, 6) und Pflügen dient (Jes 30, 24). Vgl. auch Gn 32, 16.† 'ע auch targ., vgl. ܥܝܠܐ Füllen. Ar. عَيْر allg.: Esel, vom wilden und zahmen. Eig. bezeichnet es wohl den jungen Wildesel als feurig lebhaftes, reges Tier.

עִירָא (wachsam) *N. pr. m.* 1) Hofbeamter Davids 2 S 20, 26. 2) zwei von Davids Kriegsobersten *a*) 2 S 23, 26. 1 Ch 11, 28. 27, 9. *b*) 2 S 23, 38. 1 Ch 11, 40.†

עִירָד (flüchtig, schnell, v. ערד; s. aber Lagarde, Or. 2, 33 ff.) *N. pr.* eines Patriarchen, Sohn des Henoch, Enkel des Kain Gn 4, 18.†

עִירוּ *N. pr. m.* 1 Ch 4, 15.†

עִירִי (*wachsam* oder wie nachbibl. עִירָנִי oder עִירוֹנִי *oppidanus*) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 7, wofür V. 12 עִיר.†

עִירָם (wachsam) *N. pr.* eines Stammfürsten der Edomiter Gn 36, 43. 1 Ch 1, 54.†

עֵירֹם, עֵרֹם, *pl.* עֵירֻמִּם Gn 3, 7 s. v. a. עָרֹם (v. ערם) 1) *Adj.* nackend Gn 3, 7. 10. 11. Dt 28, 48. Ez 18, 7. 16. 2) *Subst.* Nacktheit. Ez 16, 7: וְאַתְּ עֵרֹם וְעֶרְיָה *doch du warst Nacktheit und Blösse,* für: ganz und gar nackend und bloss, V. 22. 39. 23, 29.†

עַיִשׁ Bärengestirn. S. עָשׁ.

עַיָּת *N. pr.* s. עַי.

עכב* (s. zu עכך) mischn. *Pi.* hindern, zurückhalten (auch *Hithp.*), dav. עִכּוּב, עַכָּבָה; ar. sich aufhalten. Eig. (GB. sich krümmen, hemmen): sich zusammenziehen. Davon viell. עַכְבָּר Springmaus (vom Sichzusammenziehen zum Sprunge, vgl. זנק).

עַכְבּוֹר (s. v. a. עַכְבָּר Maus) *N. pr. m.* 1) Gn 36, 38 f. 1 Ch 1, 49. 2) ein Hofmann unter Josia 2 K 22, 12. 14. Jer 26, 22. 36, 12.† Phön. *n. pr.* עכבר Carth. 89. 92. 95 f. עכברא 360.

עַכָּבִישׁ (v. עכש, s. d.) Spinne Hi 8, 14. Jes 59, 5.† Ar. عَنْكَبُوت, targ. עַכּוּבִיתָא.

עַכְבָּר (wahrsch. v. עכב, s. d.) *pl. cstr.* עַכְבְּרֵי, m. *suff.* עַכְבְּרֵיכֶם *m.* Maus, bes. Feldmaus Lv 11, 29. 1 S 6, 4. 5. 11. 18, wahrsch. auch von anderen essbaren vw. Tieren (FFP. 10 ff.) Jes 66, 17.† Mischn. Pl. עכברים (מצודת העכברים Mäusefalle). Vgl. syr. ܥܘܩܒܪܐ u. عَكْبَر im Ar. s. v. a. يَرْبُوع *mus iaculus Linn.* der Springhase, welcher auch gegessen wird.

עַכּוֹ (St. עכך; eig. Krümmung, von der halbmondförmigen Bucht, an welcher Akka liegt). *N. pr.* Akka, Stadt und Hafen im St. Ascher Ri 1, 31. Bei den Griechen *Ἄκη* (Strabo XVI, 2 § 25), häufiger *Ptolemais*, zur Zeit der Kreuzzüge عَكَّة, jetzt عَكَّا. S. Reland, *Palaestina,* 534 f. Assyr. *Akkuu.*

עָכוֹר (betrübend, vgl. Jos 7, 26) Name eines der südlich von Jericho in die Nordwestecke des toten Meeres mündenden Thäler Jos 7, 24. 26. 15, 7. Jes 65, 10. Hos 2, 17.†

עכך*, ar. عَكَّ, ein St., welcher, wie die vw. עכב, עכן, עכס, עכר, עכש, die Bedd. „krumm s." (vgl. עוג, עגל u. s. zu עקב) u. „hemmen" in sich vereinigt. — Derivat: *N. pr.* עַכּוֹ.

עכן*, viell. s. v. a. עכר (vgl. Jos 7, 1 ff.). Davon יַעְכָּן und

עָכָן *N. pr.* eines Israeliten, der durch einen Raub am Geheiligten (חֵרֶם) eine Niederlage im Volke veranlasste Jos 7, 1. 18 ff. 22, 20. Dem Sinne nach: betrübend s. v. a. עָכָר (nach Jos 7, 26), wie er 1 Ch 2, 7 genannt wird.† Talm. bed. עכן, עכנא Schlange; dav. *denom.* עִכֵּן sich ringeln.

עכס (s. zu עכך), ar. عكس zusammenbiegen, *Conj. VII* in einem Kreis zusammengebogen s., عكش *contrahere, constringere.* Davon עֶכֶס, vgl. auch עַכְשׁוּב.

Pi. impf. תְּעַכַּסְנָה *denom.* v. עֶכֶס: sich mit Fussspangen schmücken, oder damit klirren, um Aufsehen zu erregen (eine auch im Koran gemissbilligte Koketterie) Jes 3, 16.†

עֶכֶס *m.* Fussfessel (vgl. ar. عِكَاس Fussfessel des Kamels, mit welcher der Vorderkopf und Vorderfuss an einander gebunden werden). Von der Fessel eines Verbrechers Pr 7, 22†: *er* (der unerfahrene Jüngling) *folgt ihr* (der Verführerin) *plötzlich nach, wie der Stier zur Schlachtbank geht,* וּכְעֶכֶס אֶל־מוּסַר אֱוִיל *und wie mit einer Fessel* (= וכבעכס) *zur Züchtigung des Thoren* d. h. seiner selbst. S. and. Auslegungen bei Delitzsch z. St. — Pl. עֲכָסִים Jes 3, 18†, *περισφύρια,* Fussspangen (der Frauen), als Schmuck um die Knöchel befestigt.

עַכְסָה (Fusskette) *N. pr.* Tochter des Kaleb Jos 15, 16. 17. Ri 1, 12 f. 1 Ch 2, 49.†

עָכַר *impf.* m. *suff.* יַעְכָּרְךָ, *pt.* עֹכֵר, *pl.* m. *suff.* עֹכְרַי — eig. biegen (s. zu עכך), umwenden, dah. عَكَرَ umkehren (sab. יעכר er stürzt um, יעתכר er stiftet Unruhe), عَكِرَ trübe sein (vom umgerührten Wasser). Mischn., talm. (jer. syr. ܥܟܪ) trüben (auch *Pi., Ni.*), dah. עָכוּר trübe *opp.* צָלוּל klar. Im Hebr. *perturbavit: a)* in Unordnung bringen Pr 11, 29: עֹכֵר בֵּיתוֹ *wer sein Hauswesen in Unordnung bringt* wird Wind erben. 15, 27. *b)* betrüben Ri 11, 35; meistens aber stärker: ins Unglück bringen Gn 34, 30. Jos 6, 18. 7, 25. 1 S 14, 29: עָכַר אָבִי אֶת־הָאָרֶץ *mein Vater bringt das Land ins Unglück.* 1 K 18, 17. 18. 1 Ch 2, 7. Pr 11, 17: וְעֹכֵר שְׁאֵרוֹ אַכְזָרִי *wehe thut seinem Fleisch* d. i. sich selbst *der Grausame.*†

Niph. pt. נֶעְכָּר 1) aufgeregt sein (vom Schmerze) Ps 39, 3. 2) *Part. fem.* נֶעְכֶּרֶת als *Subst.* Zerrüttung Pr 15, 6.†

Derivat: עָכוֹר.

עָכָר s. עָכָן.

עָכְרָן (betrübt) *N. pr. m.* Nu 1, 13. 2, 27. 7, 62. 67. 10, 26.†

עכשׁ* (s. zu עכך) s. v. a. עכס, ar. عكس und عكش sich zusammenziehen (s. Fleischer bei Delitzsch, Jes[2] 597 Anm.). Daher der ar. Name der Spinne عُكَّاش (aber auch der Bäume u. Äste umschlingende Epheu), عُكَّاشَة. Im Hebr. leitete sich durch Stammerweiterung von עכש sowohl עַכָּבִישׁ Spinne als עַכְשׁוּב Natter ab.

עַכְשׁוּב *m.* Natter (eig. die sich zusammenziehende), *aspis* Ps 140, 4.† Mischn. Spinne, s. Levy *s. v.*

עַל (v. עלה, wie עַד von עָדָה), *i. p.* עָל *Subst.* — *A) Höhe,* dann das Obere, oben Hos 11, 7: אֶל־עַל יִקְרָאֻהוּ *nach oben rufen sie es* (die Propheten das Volk). 7, 16: יָשׁוּבוּ לֹא עָל *sie wenden sich nicht nach oben.* מֵעָל von oben Gn 27, 39. 49, 25, und bloss: oben Ps 50, 4. Adverbial 2 S 23, 1: הֻקַם עָל *hoch gestellt.*†

B) als *Praep.* poet. auch עֲלֵי (s. zu עַד), m. *suff.* עָלַי, עָלֶיךָ, עָלָיו, עֲלֵיכֶם, עֲלֵיהֶם, poet. עָלֵימוֹ, *auf, über,* von sehr ausgedehntem Gebrauch, am meisten dem gr. *ἐπί, ὑπέρ* entsprechend. Die Präp. עַל ist gemeinsemitisch. Vgl. auch Sil.-I. 6 (על ראש *über dem Haupte*), 4 (die Steinhauer schlagen gegen einander גרזן על גרזן *Beil auf Beil*). Phön. על u. עלת; palm., nab. על, m. *suff.* עלוהי; sab. עלי, ar. على.

1) *auf, ἐπί,* und zwar *a)* auf die Frage wo? von dem Liegen, Ruhen auf einem Gegenstande, z. B. עַל־הַמִּטָּה auf dem Bette 2 S 4, 7; עֲלֵי נָתִיב auf dem Wege Hi 18, 10, עַל־עָפָר auf Erden

(s. עָפָר), עַל־אֲדָמָה טְמֵאָה auf (wir sagen: in) einem unreinen oder profanen Lande Am 7, 17. Jes 7, 2. Ps 15, 3: *er verleumdet nicht* עַל־לְשֹׁנוֹ *auf seiner Zunge* (denn *auf* ihr liegt das Wort, ehe es ausgesprochen wird), vgl. *auf dem Munde* f. auf den Lippen (vom Reden gebraucht) Ex 23, 13. Koh 5, 1. Ps 50, 16. Der Hebräer sagt auch: עַל הַבַּיִת und zwar für: auf dem Hause (auf den Ruinen desselben) Jes 32, 13, oben im Hause (wie wir sagen: *auf* dem Saale, *auf* der Stube), oben im Tempel 38, 20. Hos 11, 11: וְהוֹשַׁבְתִּים עַל־בָּתֵּיהֶם *und ich mache sie wohnen in ihren Häusern.* Verschieden ist Jes 24, 22, wo עַל von der Richtung wohin zu erklären ist (nach *no.* 4). — Insbes. *α*) zur Bezeichnung der Kleidung, die jem. *auf* oder *an* sich *trägt.* Gn 37, 23: *seinen bunten Rock* אֲשֶׁר עָלָיו *den er trug.* Ex 28, 35. Dt 7, 25. 1 K 11, 30. Hierher gehört viell. auch Hi 24, 9: וְעַל־עָנִי יַחְבֹּלוּ *was der Arme anhat, nehmen sie als Pfand,* d. i. des Armen Kleider. Über Thr 2, 14. 4, 22 s. u. d. W. גָּלָה *no.* 2 (ebenso على, s. Schultens zu Hi 24, 21). — *β*) bei den Wörtern f. schwer sein, um den Begriff des Beschwerenden, Lästigen auszudrücken, s. כָּבֵד. Vgl. Jes 1, 14: הָיוּ עָלַי לָטֹרַח *sie sind mir zur Last.* *Opp.* הֵקַל מֵעַל erleichtern. Hierher gehört wohl auch Hi 23, 2: יָדִי כָּבְדָה עַל־אַנְחָתִי *meine Hand hat sich schwer gelegt auf mein Seufzen,* d. i. der Drang ist unwiderstehlich. *γ*) von einer Obliegenheit, Pflicht, die jemand auf sich hat 2 S 18, 11: עָלַי לָתֶת לְךָ *mir lag es ob, dir zu geben.* Pr 7, 14: זִבְחֵי שְׁלָמִים עָלָי *Dankopfer hatte ich auf mir,* d. i. war ich schuldig. Gn 34, 12: *leget mir noch soviel .... auf.* Esr 10, 4. Neh 13, 13. 1 K 4, 7. Ps 56, 13. Dah. bei den Vbb. des Befehlens, Gebietens, Auftragens (צִוָּה, פָּקַד, vgl. כָּתַב עַל vorschreiben), sofern sie Einem etwas als Pflicht auflegen. Vgl. ar. RAn. wie عَلَيْكَ أَنْ تَفْعَلَ هٰذَا *dir liegt es ob, dies zu thun,* لِي عَلَيْكَ مِائَةُ دِرْهَمٍ *es werden mir von dir hundert Drachmen geschuldet,* s. de Sacy, *gramm. arabe I,* § 1062. — *δ*) man sagt חָיָה עַל *auf Grund von etwas leben* f. seinen Unterhalt dadurch haben, sich davon oder dadurch erhalten (ζῆν ἐπί τινος vgl. das englische: *to live upon*) Gn 27, 40. Dt 8, 23. Jes 38, 16. Vgl. ar. النَّاسُ عَلَى دِينِ مُلُوكِهِمْ *die Leute pflegen auf dem Grund und Boden der Religion ihrer Könige zu stehen;* ferner بِنَآءً عَلَى أَنَّ *bauend darauf, dass* u. s. f. Aus diesem Gebrauche von עַל erklärt sich auch seine Verbindung mit Vbb., welche vertrauen, sich verlassen, sich stützen auf etwas bed., wie נִשְׁעַן, בָּטַח u. a. Selten ist — *ε*) die Beziehung auf die Zeit, gleichsam als Grund und Boden der Ereignisse betrachtet, wie ἐπὶ πολέμου zur Kriegszeit, ἐπὶ νυκτὶ zur Nachtzeit, und unser: *auf* die bestimmte Zeit. Pr 25, 11: עַל־אָפְנָיו *zu seiner Zeit,* s. אֹפֶן (vgl. ar. على عَهْدِهِ zu seiner Zeit). — Metaph. *ζ*) von einem Muster und Vorbild, auf Grund dessen man handelt, wornach man sich richtet (vgl. unser: *auf* die Art und Weise) Ps 110, 4: עַל־דִּבְרָתִי מַלְכִּי־צֶדֶק *nach der Weise Melchisedeks.* עַל־כָּכָה auf solche Weise Esth 9, 26. Ebend.: *darum nennen sie diese Tage Purim* עַל־שֵׁם הַפּוּר *von wegen des Wortes Pur* (Los). Dah. auch עַל־צִבְאֹתָם *nach ihren Scharen* d. i. *abteilungsweise* Ex 6, 26. 12, 51. Über עַל פִּי *auf Grund des Ausspruchs, nach Massgabe* s. unter פֶּה. Insbes. in musikalischer Bedeutung *a*) von dem Instrumente, womit (eig. auf welchem) ein Lied begleitet werden soll, so viell. Ps 61, 1. *b*) von einem Liede, nach dessen Tonweise ein anderes gesungen werden soll: Ps 22, 1. 56, 1 u. ö. So ܥܠ im Syr., s. Eichhorns Vorrede zu *Jones, de poesi asiat.* S. XXXIII. — Hieran schliesst sich auch die Bed. *obschon, obgleich, trotz,* an. Sie erklärt sich daraus, dass עַל (das عَلَى الحَالِ der ar. Grammatiker) eig. bed. das Sein *in* (semitisch *auf*) einem Zustand, sei dieser günstig oder ungünstig, förderlich oder hinderlich. Dah. Hi 10, 7: עַל־דַּעְתְּךָ eig. *wissend* (wie du

bist) *dass ich nicht gottlos bin, suchst du doch* d. i. *obgleich du weisst* u. s. w. 34, 6: עַל־מִשְׁפָּטִי אֲכַזֵּב *in meinem Rechte seiend* (wie ich es bin) d. i. *trotzdem, dass ich im Rechte bin, soll ich* (doch) *lügen.* Vor einem ganzen (Nominal-) Satze: 16, 17: עַל לֹא־חָמָס בְּכַפַּי *in dem Zustande dass* d. i. *obschon kein Unrecht in meinen Händen ist* u. s. w. In anderm Zusammenhang wird ein anderer Sinn erzielt, z. B. (wie es scheint) Jes 53, 9: *darum dass, weil.* — *b*) von der Bewegung auf die obere Fläche eines Dinges: *auf* (etwas) *hin*, und zwar — *α*) von einem noch höheren Standpunkte aus: *hinab auf, herab auf,* z. B. nach: legen (Lv 1, 7), werfen (Ps 60, 10), regnen (Hi 38, 26), schreiben (Ex 34, 1) auf etwas, auf die Hand, die Hände geben f. anvertrauen (s. יָד *no.* 1, *ee*). Dah. bei den Vbb., welche „ein geduldig schonendes, liebreiches oder auch wehmütiges Herabsehen auf etwas“ ausdrücken, wie חוּס und חָמַל. — *β*) Von einem niedern Standpunkt aus: *hinan auf* (etwas), z. B. *auf* einen Berg steigen Jes 14, 8. 14. 40, 9; *auf* ein Haus (sofern dies höher liegt als der Boden) 1 S 2, 11; *auf* einen Wagen heben 1 K 20, 33; ins Herz emporsteigen, von den Gedanken Jer 3, 16. 7, 31. 19, 5. 32, 35. Hieran schliesst sich — *γ*) dass עַל häufig das einführt, was zu einem Anderen hinzu, eig. auf ein Anderes darauf kommt, wie Ex 20, 3. Dt 5, 7: *nicht gebe es für dich andere Götter* עַל־פָּנַי *zu meiner Person hinzu* d. h. neben mir. Dah. bei den Vbb. des Dazuthuns (eig. Daraufthuns), Hinzuthuns, Hinzufügens: יָסַף עַל hinzufügen zu, נֶחְשַׁב עַל hinzugerechnet werden 2 S 4, 2. שֶׁבֶר עַל־שֶׁבֶר Unglück auf Unglück Jer 4, 20, vgl. Ez 7, 26. Jes 32, 10: יָמִים עַל־שָׁנָה *Tage zum Jahre,* d. h. über Jahr und Tag. Gn 28, 9: *er nahm die Machalath* עַל־נָשָׁיו *zu seinen Weibern hinzu.* 31, 50. 32, 12. Hos 10, 14 (אֵם עַל־בָּנִים *die Mutter zu den Kindern hinzu,* d. h. samt ihnen). Ex 35, 22. Nu 31, 8. Dt 19, 9. 22, 6. Hi 38, 32. Jer 3, 18. Am 3, 15.

2) *über, ὑπέρ,* sowohl vom Zustande der Ruhe auf die Frage wo? (Hi 29, 3: עָלֵי רֹאשִׁי *über meinem Kopfe.* Ps 29, 3: *die Stimme Jahves schallt über den Wassern*), als der Bewegung: *über* mit dem Acc., *drüberhin.* Gn 19, 23: *die Sonne war aufgegangen über das Land.* 1, 20. Hi 31, 21. 26, 9: פַּרְשֵׁז עָלָיו עֲנָנוֹ *er breitete darüber sein Gewölk.* 36, 30. Daher *a*) bei den Verben: herrschen (מָלַךְ, מָשַׁל), König sein *über,* auch: setzen über (Gn 41, 33, vgl. הִפְקִיד); *über* jem. kommen, ihn überfallen, von Glück und Unglück s. בּוֹא *no.* 2, *d,* daher Gn 16, 5: חֲמָסִי עָלֶיךָ *das an mir geübte Unrecht* (komme) *über dich,* הוֹי עַל wehe über (jem.) Ez 13, 3; דִּבֶּר טוֹב עַל Gutes über jem. aussprechen, ihm verheissen (s. דִּבֶּר *litt. g.*). *b*) bei den Vbb. des Deckens, Schirmens, Schützens, eig. eine Decke, einen Schirm und Schutz bilden über etwas, s. גָּנַן, כָּסָה, סָכַךְ, עָטָה. Hierher gehört auch כִּפֶּר עַל, indem das Sühnen als Decken der Sünde oder Unreinheit vorgestellt wird. Selbst wenn die Decke oder das Schirmende sich nicht über, sondern *vor* oder *um* den geschützten Gegenstand befindet, wie Ex 27, 21: *der Vorhang, welcher vor* (עַל) *dem Gesetze ist.* 1 S 25, 16: חוֹמָה הָיוּ עָלֵינוּ *sie waren eine Schutzmauer vor* oder *um uns.* Ez 13, 5. Daher denn auch: *für,* wenn es sich auf Abwehr und Schutz bezieht (wie *ἀμύνειν ὑπέρ* helfen für d. i. streiten für; *θύειν ὑπέρ* opfern für jem.), נִלְחַם עַל für jem. streiten Ri 9, 17, עָמַד עַל dass. (eig. schützend darüber stehen) Dn 12, 1; הִתְפַּלֵּל עַל beten für jem. (zur Abwendung einer Strafe). Auch ohne von einem Vb. regiert zu sein, bed. עַל *für* Hi 33, 23. — *c*) zur Bezeichnung eines Erhabenseins über etwas, Übertreffens, Drüberkommens. Ps 89, 8: *furchtbar über alle, die ihn umgeben.* Koh 1, 16. Ps 137, 6. Gn 49, 26. Daher häufig zur Einführung dessen, was über etwas hinausgeht, Gn 48, 22: *ich gebe dir ein Land* עַל־אַחֶיךָ *über* (*das Land*) *deiner Brüder* d. h. mehr als dieses, darüber hinaus. Ps 16, 2: *all mein Gut geht nicht über dich,* du bist mein höchstes Gut; von der Zeit, *drüber hinaus.* Lv 15, 25: *wenn sie Blutfluss hat* עַל־נִדָּתָהּ *über die Reinigungszeit hinaus.* — Übertr. *d*) von

dem Grunde oder der Ursache, derentwegen (*ob quam*, *ὑπὲρ οὗ*) etwas geschieht Ps 44, 23. Hi 34, 36. Dah. עַל־זֶה Thr 5, 17, עַל־זֹאת Jer 4, 28, u. עַל־כֵּן deswegen; עַל־מָה weswegen, warum? Mit folg. ganzen Satz: *weil* Gn 31, 20. Ps 119, 136. Esr 3, 11; ebenso עַל אֲשֶׁר Dt 29, 24, עַל כִּי 31, 17. Ps 139, 14. Mit folg. *Inf.* deswegen weil Jer 2, 35. Hi 32, 2. Ferner nach den Verben: sich freuen, trauern über (s. סָפַד, הִתְעַנֵּג, שָׂמַח), lachen, weinen (s. שָׂחַק, בָּכָה), klagen (Hi 30, 5. 31, 38), zürnen (Hi 19, 11), sich erbarmen (Ps 103, 13), staunen (s. שָׁמַם), trösten (Hi 42, 11), zischen, klatschen, *explodere* (27, 23) u. s. w. über jem. oder etwas. *e*) von dem Gegenstande (*Objekte*) wor*über* oder wovon man redet, erzählt (s. סִפֵּר, דִּבֵּר; vgl. ar. قَالَ عَلَى ذٰلِكَ *er sagte von dieser Sache*), befiehlt (Nu 8, 22), schwört (Lv 5, 22), ein Bekenntnis ablegt (Ps 32, 5), prophezeit (1 K 22, 8, daher חָזָה עַל ein Gesicht sehen über Jes 1, 1), etwas weiss (Hi 37, 16), gehört hat (Gn 41, 15).

3) für *an*, *bei*, zunächst *a*) wenn der Gegenstand über den andern hervorragt, z. B. עַל־הָעַיִן an der Quelle Gn 16, 7, עַל־מַיִם am Wasser (weil dieses tiefer ist als das Land) Nu 24, 6, עַל־הַיָּם am Meere Ex 14, 2. 9, עֲלֵי־דֶרֶךְ am Wege Pr 8, 2, עַל־הַגְּמַלִּים bei den (gelagerten) Kamelen 24, 30, עַל־הַיַּיִן beim Weine Pr 23, 30 (wie *ἐπ᾽ ἔργῳ* über der Arbeit, und *super coenam* über Tische), עַל־אֵבוּס über der Krippe Hi 39, 9; Gn 18, 2: *und siehe drei Männer* נִצָּבִים עָלָיו *stehend über ihm* (d. i. unfern von ihm, weil der Stehende über dem Sitzenden hervorragt); oder *b*) sich darüber bückt, darauf und daran lehnt. Gn 45, 15: *er küsste alle seine Brüder* וַיֵּבְךְּ עֲלֵיהֶם *und weinte über ihnen* d. i. in ihrer Umarmung, עַל־צַוָּארָיו an seinem Halse Gn 45, 14, עַל־פֶּתַח an der Thür (an sie gelehnt) Hi 31, 10. Dann überhaupt *c*) für: *nahe*, *bei*, *zur Seite* (wie unser: *auf* der Seite, *ἐπὶ δεξιά*, *ἐπ᾽ ἀριστερά*). עַל־יַד an der Hand = zur Seite jem., עַל־יְמִינוֹ zu seiner Rechten Sach 3, 1, עֲלֵי־שִׂיחַ am Gesträuch Hi 30, 4, עֲלֵי־קֶרֶת an der Stadt 29, 7. Häufig von dem Volke, welches einem König oder Feldherrn zur Seite steht und ihn (wenigstens vorn) umgiebt Ex 18, 13. 14. Ri 3, 19. Hi 1, 16. 2, 1 (vgl. *παραστῆναι* und Jes 6, 2, wo מִמַּעַל לוֹ ebenso zu nehmen ist). Daher *d*) von begleitenden Umständen: עֲלֵי זֶבַח bei Opfern (unter Opfern) Ps 50, 5, עֲלֵי נָבֶל bei Harfenspiel Ps 92, 4, עֲלֵי אוֹר bei Sonnenlicht Jes 18, 4. *e*) von dem was Jemand besitzt und bei sich, bes. *in* sich hat, wofür sonst בְּקֶרֶב steht, Hos 11, 8: נֶהְפַּךְ עָלַי לִבִּי *es wendet sich mein Herz in mir* eig. bei mir (wofür Thr 1, 20 in ders. Verb. בְּקִרְבִּי), vgl. Ps 7, 9. So steht עָלַי Thr 3, 20. Jer 8, 18. Jon 2, 8. Neh 5, 7. Ps 42, 6 f. 12. 43, 5. 142, 4. 143, 4 so wie auch Hi 30, 16. Ps 42, 5. Dem עִם, אֵת *penes* gleicht es Ps 7, 11: מָגִנִּי עַל־אֱלֹהִים *mein Schild* (ist) *bei Gott*, *penes Deum* d. i. er hält es. Es dient auch *f*) zur Umschreibung von Adverbien, als עַל־שֶׁקֶר mit Lügen f. falsch, lügenhaft Lv 5, 22, עַל נְקַלָּה *leviter*, leichthin Jer 6, 14. 8, 11, עַל יֶתֶר mit Überfluss, reichlich Ps 31, 24, vgl. *ἐπ᾽ ἴσα* f. *ἴσως*, *ἐπὶ μέγα*, *ἐπὶ πολύ*. Selbst pleonastisch vor anderen Präpositionen, עַל־אַחֲרֵי an hinter f. hinter Ez 41, 15, עַל־לִפְנֵי an vor f. vor 40, 25.

4) *auf* (etwas) *zu*, *auf* (etwas) *hin*, für: *nach* (etwas) *hin* in den verschiedensten Richtungen, s. v. a. אֶל, bes. im späteren aramaisierenden Stil, wo es fast in allen Beziehungen für אֶל (vgl. Buddie, Die hebr. Präp. עַל, Halle 1882, S. 9 ff.) u. לְ steht, wie es im Aram. ganz an die Stelle von אֶל tritt. Diese Bedeutung knüpft sich an *no.* 1, *b*, *α hinab auf* (denn die Bewegung bergab ist schneller, heftiger), und die Griechen drücken den Begriff nicht bloss durch *ἐπί* aus, sondern auch *κατά* m. d. Genet. *hinab auf* (s. Passow u. *κατά* I, 2. 3. 5). עַל־פָּנָיו ins (eig. aufs) Gesicht Hi 21, 31, עַל־מְקוֹמוֹ an (auf) seinen Ort Ex 18, 23. עַל־יָמִין *dextrorsum* Gn 24, 49. עַל־קִרְבּוֹ in sein Innerstes 1 K 17, 21. Daher nach den Verben gehen (2 S 15, 20), führen (2 K 25, 20), kommen (2 S 15, 4), entgegenkommen

(Ex 3, 18), hinaufgehen (Gn 38, 12), auflauern (Ri 9, 34), sich nähern (Ez 44, 20), abfallen zu jem. (נָפַל עַל und נָפַל אֶל), wornach greifen (Hi 18, 8), worauf werfen, schiessen (Hi 27, 22); ferner reden, z. B. דִּבֶּר עַל־לֵב zum Herzen reden, trösten; kundthun (Hi 36, 33), offenbaren (Jes 53, 1), an jem. schreiben (2 Ch 30, 1, sonst mit אֶל), worauf achten (s. שִׂים לֵב עַל Hi 1, 8. 34, 23. 37, 15, vgl. 24, 23), daher im Gegs. das Antlitz verhüllen, nicht worauf sehen (ebenfalls mit עַל Hi 34, 29), locken zu (Hi 31, 9), Sehnsucht nach jem. haben (Ct 7, 11). 2 S 14, 1: לֵב הַמֶּלֶךְ עַל־אַבְשָׁלוֹם *das Herz des Königs war dem Absalom zugethan.* הִשְׁתַּחֲוָה עַל־ sich beugen gegen jem. hin (vor ihm) Lev 26, 1. Dah. überh. von dem, worauf die Absicht, das Augenmerk sich richtet Jes 10, 25: *mein Zorn wendet sich* עַל־תַּבְלִיתָם *ihrer Aufreibung zu.* Ps 18, 42. 32, 8; zuweilen sich nahe mit der Bed. von עַד berührend Ps 19, 7: עַל־קְצוֹתָם *auf ihre* (der Himmel) *Enden hin* (18 Hss. עַד). 48, 11. Hi 37, 3. Öfter *a*) im feindlichen Sinne: *auf* (etwas) *los, über* (etwas) *her*, also: *gegen.* Ri 16, 12: פְּלִשְׁתִּים עָלֶיךָ *die Philister* (fallen) *über dich her.* Ez 5, 8: הִנְנִי עָלַיִךְ *siehe ich komme über dich* (sonst mit אֶל *no. A*, 3). Hi 16, 4. 9. 10. 19, 12. 21, 27. 30, 12. 33, 10. קוּם עַל aufstehen gegen, צוּר, חָנָה עַל־עִיר eine Stadt belagern, סָבַב עַל feindlich umringen. חָשַׁב עַל Ratschläge fassen gegen jem. Seltener *b*) wie *erga*, z. B. עָשָׂה חֶסֶד עַל Liebe üben an jem. 1 S 20, 8. Im späteren Stile dann auch *c*) geradezu für לְ als Zeichen des Dativs Esth 3, 9: אִם־עַל־הַמֶּלֶךְ טוֹב *wenn es dem Könige gefällt* (vgl. im Aram. Esr 5, 17, und עָרַב עַל jem. angenehm sein, gefallen Ps 104, 34). Hi 22, 2: יִסְכֹּן עָלֵימוֹ מַשְׂכִּיל *sich selber nützt der Verständige.* 6, 27. 19, 5. 30, 22. 33, 27. 38, 10. Ez 27, 5. Pr 29, 5: *der Mann, der seinem Nächsten* (עַל־רֵעֵהוּ) *schmeichelt, breitet ein Netz aus seinen Füssen* (עַל־פְּעָמָיו).

Mit Präff. *AA*) כְּעַל eig. in Gemässheit (כְּ) des Gebührenden (עַל) d. i. wie es angemessen ist (s. עַל *A*, 1, *a*, *ζ*) Jes 59, 18. 63, 7. — *BB*) מֵעַל (sab. בעלי u. מן على = בן עלי) eig. *von vorn, von bei*, nach den versch. Bedd. von עַל, insbes. 1) von auf, *de dessus*, d. i. *oben von* (etwas) *weg*, nach den verschiedensten Richtungen, als: herunterwärts, מֵעַל הַגָּמָל vom Kamele herunter Gn 24, 64, מֵעַל הַכִּסֵּא von dem Sessel herab 1 S 4, 18, נָשָׂא רֹאשׁ מֵעַל פ׳ den Kopf vom Rumpfe hauen Gn 40, 19, vgl. 25, 23. 2 S 11, 20. Dt 9, 17; hinanwärts Ez 1, 19, seitwärts Gn 29, 8. Jes 6, 6. Die Hand vom Haupte wegnehmen Gn 48, 17. Am 7, 11. Ri 16, 20: *Jahve wich* מֵעָלָיו *von ihm* (auf welchem früher sein Geist ruhte). Insbes. *a*) vom Ablegen eines Kleides, welches man trug (s. עַל 1, *a*, *α*) Gn 38, 14. 19. Jes 20, 2, der Schuhe Jos 5, 15, des Ringes Gn 41, 42, vgl. Dt 8, 4. 29, 4, dah. von der Haut Hi 30, 30: עוֹרִי שָׁחַר מֵעָלַי *meine Haut wird schwarz* (und löst sich) *von mir ab.* V. 17 (s. נָקַר). Metaph. Ri 16, 19: *die Stärke wich* מֵעָלָיו *von ihm* (zuvor bekleidete sie ihn, s. לָבַשׁ). *β*) vom Entfernen einer lästigen Sache (vgl. עַל 1, *a*, *β*) Ex 10, 28: לֵךְ מֵעָלָי unser: *gehe mir vom Leibe* (der du mir lästig bist). Gn 13, 11. 25, 6. 2 S 19, 10: *er hat fliehen müssen . . .* מֵעַל אַבְשָׁלוֹם *vor Absalom* (dem er im Wege war). *γ*) Wie man sagt: *auf* ein Buch schreiben, so von dem Buch *ab*lesen Jer 36, 11, und דָּרַשׁ מֵעַל־סֵפֶר in dem Buche forschen Jes 34, 16. — 2) *von bei, von neben* (s. עַל *no.* 8), also: aus der Nähe von etwas weg. Gn 17, 22: *und Jahve stieg auf* מֵעַל אַבְרָהָם *von Abrahams Seite.* 35, 13. Nu 16, 26, dah. עָבַר מֵעַל vorbeigehen vor Gn 18, 3, עָלָה מֵעַל hinaufziehen von Jer 34, 21, und überhaupt bei den Verben entfernen Hi 19, 13, abfallen, abtrünnig werden von Jes 7, 17. Jer 2, 5. Hos 9, 1, sich abwenden Gn 42, 24. — 3) מֵעַל לְ *a*) eig. oberhalb einer Sache Neh 12, 37 (wie מִתַּחַת לְ unterhalb derselben), also *über* Gn 1, 7. Ez 1, 25, auch auf die Frage: wohin? Jon 4, 6. 2 Ch 13, 4. Neh 12, 31. *b*) neben 2 Ch 26, 19, wie עַל *no.* 3, *c.* (Aram. ܡܢ ܠܥܠ 1 S 22, 6. 7.) — Auch ohne לְ (wie מִתַּחַת für מִתַּחַת לְ) *aa*) oberhalb einer Sache Neh 3, 28, dah. *über,*

auf die Frage wo? Koh 5, 7: כִּי גָבֹהַּ מֵעַל גָּבֹהַּ שֹׁמֵר *denn ein Hoher über dem Hohen wacht* (über ihn), d. i. der Vornehmste findet immer noch einen Höheren, der ihn in Aufsicht hält; Ps. 108, 5 (*gross über die Himmel hinaus*), und auf die Frage wohin? Esth 3, 1. *bb*) bei, neben Jer 36, 21, wie עַל *no.* 3.

עַל, m. *suff.* עֲלַי, עֲלָךְ (Kt. עליך), עֲלוֹהִי, עֲלֹהִי, עֲלַהּ (Kt. עליה), עֲלֵינָא, od. n. a. LA. עֲלֶינָא (Kautzsch § 53, 2), עֲלֵיהֹם, עֲלֵיהוֹן aram., wie hebr. עַל *Praep.* — 1) *auf*, auf d. Frage wo? Dn 2, 10. 4, 26. Esr 5, 15. Wie hebr. 1, *a*, *δ*: טְאֵב עֲלוֹהִי *es dünkt ihm gut* Dn 6, 24, vgl. 4, 24: שְׁפַר עֲלוֹהִי *placuit ei.* 6, 15: בְּאֵשׁ עֲלוֹהִי *displicuit ei.* Auf die Frage wohin? Dn 2, 46. Esr 7, 17. Auch feindlich: gegen Dn 3, 19. 29. 5, 23. — 2) *über*, wie hebr. עַל 2, *a. b.* Esr 4, 20. 6, 17. 7, 23. Dn 2, 48. 3, 12. 4, 21. 25. An 2, *b* schliesst sich auch an Esr 6, 17: חַטָּיָא עַל *Sündopfer für* jem. (den Betreffenden deckend). Dann wie hebr. 2, *c* vom Übertreffen: עַל־דִּי *mehr als* Dn 3, 19; von der Ursache, dem Grunde, wie hebr. 2, *d*: עַל־דְּנָה *deshalb* Esr 4, 15. עַל־מָה *warum?* Dn 2, 15. — 3) über etwas hinaus Dn 3, 19. — 4) zur Bezeichnung des Zieles, das getroffen, erreicht w. soll; dah. bei den Vbb. eingehen (Dn 2, 24), zurückkehren (4, 31) zu jem., senden (Esr 4, 11. 17. 18), schreiben an jem. (4, 7). Hierher gehört auch Dn 6, 19: *der Schlaf entfloh* עֲלוֹהִי *ihm.* Vgl. Kautzsch § 68. — Über עַל־דִּבְרַת דִּי s. zu דִּבְרָה.

עֹל (St. עלל II; ar. غُلّ) nur Jer 5, 5

עוֹל, m. *suff.* עֻלּוֹ *m.* Joch (auch mischn.), ein krummes Holz, welches an der Deichsel befestigt und um den Hals der Zugtiere gelegt wird, um sie zusammenzuspannen Nu 19, 2. Dt 21. 3. Meist bildlich von Knechtschaft 1 S 6, 7. 1 K 12, 11. Jes 9, 3. Ein Joch tragen, bildlich für: Leiden (als Bürde und Schranke) erdulden Thr 1, 14. 3, 27.

עֵלָּא aram. (auch nab.), oben, oberhalb, m. folg. מִן *über* Dn 6, 3.† Vgl. עֵלִּי.

עֻלָּא (Joch) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 39.†

עלב*, ar. غلب eig. überziehen (vgl. עלף, غلف), dah. überwiegen, überwältigen (dah. talm., targ., syr. ܥܠܒ, mischn. עָלוּב [נֶעֱלָב] betrübt, gekränkt eig. gedrückt, gedemütigt), m. على siegen (ebenso ܥܠܒ; auch beleidigen). In dem *N. pr.* אֲבִי־עַלְבוֹן.

עלג* s. v. a. לָעַג stammeln, wovon

עִלֵּג* *pl.* עִלְּגִים *m. Adj.* stammelnd Jes 32, 4† (über ar. عِلْج s. Fleischer zu Stade, *de vatic. Is. aeth.* 128).

עלה, עָלָה, עָלְתָה, עָלִיתָ; *impf.* יַעֲלֶה, וַיַּעֲלֶה, וַיַּעַל, וַיַּעַל, וַיַּעַל; וַתַּעֲלֶינָה, וַתַּעֲלֶנָה Dn 8, 8; *imp.* עֲלֵה, עֲלִי, עֲלוּ; *inf.* עֲלוֹת, עֲלֹת, m. *suff.* עֲלֹתוֹ; *abs.* עָלֹה; *pt.* עֹלֶה, עוֹלָה, *pl.* עֹלִים; *f.* עֹלָה, עֹלֹת, עוֹלוֹת — 1) aufsteigen (s. zu עלל I), hinaufsteigen (mischn. *Kal*, *Pi.*, *Hithp.*, *Hi.*; syr. *Pa.*, *Ethpa.* *Eschtaph.*; ar. عَلَا hoch, erhaben sein, auch: hinaufsteigen; vgl. sab. עללי [= عَلَّى] aufführen, einen Bau). Es steht absolut, oder m. עַל Jes 14, 14, אֶל Ex 24, 13. 15. 18. 34, 4, לְ Jes 22, 1, בְּ Ps 24, 3. Ct 7, 9, auch m. d. *Acc.* des Ortes Gn 49, 4: כִּי עָלִיתָ מִשְׁכְּבֵי אָבִיךָ *denn du hast bestiegen das Lager deines Vaters.* Pr 21, 22. Jo 2, 7. Nu 13, 17. Ri 9, 48. Sich erheben, sich bäumen (von Rossen) Jer 46, 9, vgl. Hiph. Nah 3, 3; vom Begatten der Tiere: besteigen, bespringen Gn 31, 10. Öfters bloss: aus der niedriger liegenden Gegend sich in die höhere begeben (vgl. יָרַד und Graf in Theol. Stud. u. Krit. 1854, 2, 874 ff.). Es steht beständig von der Reise aus Ägypten nach Juda Gn 13, 1. 44, 24. Ex 1, 10; ebendahin aus dem Reiche Israel Jes 7, 1. 6. 1 K 12, 27. 28. 15, 17, vgl. AG 15, 2, von Assyrien Jes 36, 1. 10, von Babylonien Esr 2, 1. Neh 7, 6, aus aller Welt (Hos 2, 2. Sach 14, 16. 17); von dem Hingehen zum (höher gelegenen) Heiligtume Ex 34, 24. 1 S 1, 3. 10, 3 (vgl. syr. ܣܠܩ aufsteigen, vom Gehen in ein Kloster, welche auch gern auf Bergen erbaut waren); nach einer Stadt (weil ge-

wöhnlich auf Bergen erbaut) 1 S 9, 11. Ri 8, 8. 20, 18. 31. 1 Ch 26, 16. Hos 8, 9; zum Fürsten und Richter (weil man gewohnt war, sich diese auf Höhen wohnend zu denken) Nu 16, 12. 14. Dt 17, 8. Ri 4, 5. 20, 3. Ruth 4, 1; von dem Gehen in die Wüste Hi 6, 18, vgl. Matth 4, 1 (weil diese gleich dem Meere vom Hafen aus als eine Höhe gedacht wird, s. AG. 27, 2. 4. 12. 21. 28, 10. 11). Häufig m. d. Nebenbegriff des kriegerischen Heranziehens gegen jem., mit עַל Nah 2, 2. Jo 1, 6. 1 K 20, 22; mit לְ Hab 3, 16: *dass ich ruhig warten soll* לַעֲלוֹת לְעַם יְגוּדֶנּוּ *dessen, dass heranzieht gegen das Volk der es angreift;* m. d. *Acc.* des Orts Jes 7, 1, oder בְּ 7, 6; m. לִפְנֵי voranziehen um zu kämpfen Mi 2, 13. Vom Heranziehen Gottes im Gewitter Hi 36, 33. — Tropisch steht עָלָה mit עַל für emporkommen über Jemanden (an Vermögen) Dt 28, 43, ihn übertreffen Pr 31, 29. — Auch leblosen Dingen wird ein Aufsteigen zugeschrieben, z. B. der aufschiessenden Pflanze Gn 40, 10. 41, 22. Dt 29, 22, dem Rauche Gn 19, 28 (dah. selbst von der Stadt, die in Rauch aufgeht Ri 20, 40), der Morgenröte Gn 19, 15. 32, 25. 27, dem Zorne (sinnlich als ein Rauch in der Nase gedacht) Ps 18, 9, dem Treffen, welches hitziger wird 1 K 22, 35, dem Geschrei Ps 74, 23, von dem Wege: hinaufführen Ri 20, 31; von einer Gegend: sich hinauferstrecken Jos 16, 1. 18, 12; von dem Lose: heraufkommen (aus der geschüttelten Urne) Lv 16, 9. 10. Jos 18, 11, vom Unbeachteten oder Vergessenen, welches in die Seele, ins Gedächtnis kommt עָלָה עַל־לֵב Jes 65, 17. Jer 3, 16. 7, 31. — Nach einem häufigen Hebraismus (s. Ges. § 138, 1, Anm. 2) steht es auch dichterisch transit. mit dem Acc.: eig. ganz in etwas aufgehn (vgl. Ri 20, 40). Pr 24, 31: הִנֵּה עָלָה כֻלּוֹ קִמְּשֹׂנִים *siehe! er* (der Acker) *geht ganz auf in Disteln.* Jes 5, 6. 34, 13. Am 8, 8 und 9, 5: *sollte darob* (wegen des Sündenverderbens) *nicht das ganze Land* עָלְתָה כַיְאֹר כֻּלָּהּ *sich erheben wie der* (steigende, anschwellende) *Nil?* — 2) Von leblosen Dingen gebraucht muss es oft passivisch gegeben werden *a*) aufgehoben werden (von dem am Boden liegenden) Am 3, 5. Pr 26, 9, weggenommen werden Hi 36, 20; *b*) angelegt werden (vom Kleide) Lv 19, 19, vom Schermesser Ri 16, 17, von der Binde Jer 8, 22; *c*) aufgelegt werden, vom Joch Nu 19, 2. 1 S 6, 7, vom Opfer (auf den Altar) 1 K 18, 36 (vgl. phön. אש בל עלם עלת מזבח *welche nicht auf den Altar kommen* Carth. 356); aufgenommen werden (mit בְּמִסְפָּר in die Zählung) 1 Ch 27, 24.

Niph. נַעֲלָה, נַעֲלֵיתָ, *impf.* יֵעָלֶה, וַתֵּעָלוּ, aber וַיֵּעָלוּ; *imp.* הֵעָלוּ, *inf.* הֵעָלוֹת, m. *suff.* הֵעָלֹתוֹ — *pass.* von *Hiph.* 1) heraufgeführt werden Esr 1, 11. 2) weggetrieben werden Jer 37, 11, weggeführt werden Nu 16, 24. 27. 2 S 2, 27. 3) erhöht, erhaben sein, von Gott Ps 47, 10. 97, 9.

Hiph. הֶעֱלָה, הֶעֱלָה Hab 1, 15; וְהַעֲלִתָה, הֶעֱלֵיתָ, הֶעֱלִיתָ, וְהַעֲלֵיתָ, וְהַעֲלִיתָ, m. *suff.* הֶעֶלְךָ, הֶעֱלִתִיךָ, וְהַעֲלִיתִים; *impf.* יַעֲלֶה, וַיַּעֲלֶה, וַיַּעַל, m. *suff.* יַעֲלֵם; *imp.* הַעַל, הַעֲלִי; *inf.* הַעֲלוֹת, *abs.* הַעֲלֵה, *pt.* מַעֲלֶה, *f.* מַעֲלָה — 1) machen, dass (jemand, etwas) hinaufgehe; hinaufführen, hinaufbringen, von Personen und Sachen Gn 37, 28. 1 S 8, 8. 2 S 2, 3, aufsteigen, sich bäumen lassen (das Ross) Nah 3, 3, vgl. Jer 46, 9. הֶעֱלָה אֶת־הַנֵּרוֹת die Lampen aufstecken Ex 25, 37. Gew. m. d. *Acc.*, einmal m. לְ Ez 26, 3. Insbes. ein Opfer auf den Altar bringen, auflegen Jes 57, 6 (von der מִנְחָה), während das vom Brandopfer (der עוֹלָה) gebräuchliche הֶעֱלָה nicht sowohl das Hinaufbringen des Opfers auf den Altar, als vielmehr das Aufsteigenlassen desselben zu Gott in Feuer und Wohlgeruch bezeichnet Lv 14, 20. Hi 1, 5. 2) hinzubringen, bestellen 1 K 9, 21. 3) wegnehmen, *tollere*, *auferre* Ps 102, 25. 4) überziehen 1 K 10, 17: שְׁלֹשֶׁת מָנִים זָהָב יַעֲלֶה עַל־הַמָּגֵן הָאֶחָת *drei Minen Goldes zog er über Ein Schild,* verbrauchte er zur Vergoldung.

Hoph. הֹעֲלָה (f. הָעֳלָה), 3. *f. i. p.* הֹעֲלָתָה hinaufgeführt werden Nah 2, 8; dargebracht werden (vom Opfer) Ri 6,

28; aufgenommen werden 2 Ch 20, 34, vgl. Kal 2, *c*.†

Hithp. impf. יִתְעַל sich erheben, sich brüsten Jer 51, 3.†

Derivate: עַל, עָלֶה, עֹלָה, עֵלִי, עֶלִי, עִלִּי, עֲלִיָּה, עֶלְיוֹן, תְּעָלָה, מַעֲלֶה, מַעֲלָה, מֹעַל, מַעַל, *N. pr.* עֵלִי (?), viell. יַעַל u. בְּלִיַּעַל, aram. עֲלָה, עֶלְיוֹן, עִלִּי, עִלִּית.

עָלֶה *cstr.* עֲלֵה, m. *suff.* עָלֵהוּ. Pl. *cstr.* עֲלֵי, m. *suff.* עָלֶהָ Jes 1, 30, *m.* Blatt, meist *coll.* Laub, Blätter Gn 3, 7. 8, 11. Jes 1, 30 (von עָלָה i. d. Bed. aufschiessen, wachsen). Auch mischn., *pl.* עלים, עלי.

עִלָּה (St. עלל I, عَلَّ) aram., eig. Einwirkung, dah. das Bewirkende, Ursache, Vorwand (so mischn.), insb. wie *αἰτία* Joh 18, 38. Mt 27, 37 von der Ursache zur Anklage (der Schuld) Dn 6, 5. 6.† Syr. u. ar. ܥܶܠܬܳܐ, ܥܶܠܠܳܐ, عِلَّة.

I. עֹלָה (eig. *Part. act. Kal fem.*), seltener **עוֹלָה** *cstr.* עֹלַת, עוֹלַת, m. *suff.* עֹלָתוֹ, עֹלָתְךָ; *pl.* עֹלוֹת, עוֹלוֹת, עֹלֹת, m. *suff.* עֹלֹתֶיךָ, עוֹלֹתֵיהֶם *f.* 1) Brandopfer (auch mischn.), *ὁλόκαυστον* (*LXX. ὁλοκαύτωμα, ὁλοκαύτωσις, ὁλοκάρπωμα, ὁλοκάρπωσις*) eig. was oben auf dem Altar zu liegen kommt (näml. in der Gesamtheit seiner opferbaren Teile, vgl. Ps 51, 21), oder auch: was zu Gott im Feuer aufsteigt (vgl. עָלָה *Hiph. no.* 1) Gn 8, 20. 22, 3. 6. Lv 1, 4 ff. 2) Aufgang, Stufe Ez 40, 26.

II. עֹלָה contr. aus עַוְלָה *f.* Ungerechtigkeit, w. m. n.

עַלְוָה *f. transp.* s. v. a. עַוְלָה (wie auch *Codd.* lesen) 1) Ungerechtigkeit Hos 10, 9.† 2) *N. pr.* eines edomitischen Stammes Gn 36, 40. 1 Ch 1, 51 (Kt. עַלְיָה).†

עֲלוּמִים* (*denom.* v. עֶלֶם, עַלְמָה n. Anal. v. בְּתוּלִים, זְקֻנִים) m. *suff.* עֲלוּמָיו *m. pl.* Alter des Jünglings, der Jungfrau Ps 89, 46. Hi 33, 25. 20, 11: עַצְמוֹתָיו מָלְאוּ עֲלוּמָיו *waren auch seine Gebeine voll seiner Jugendkraft*, nach LXX. Targ. Syr. (And. verborgene Sünden.) Trop. vom Volke Jes 54, 4.†

עַלְוָן (ungerecht) *N. pr.* eines Idumäers Gn 36, 23, wofür עַלְיָן 1 Ch 1, 40.†

עִלָּן aram., s. עִלָּה*.

עֲלוּקָה *f.* Pr 30, 15.† Eig. *fem.* des Adj. עָלוּק, wahrsch. Bezeichnung eines vampyrartigen, dämonischen Ungeheuers, ar. العَلُوق n. d. Ḳâmûs = الغُول (s. Mühlau, *de provv. Aguri et Lem.* 42 ff.). Nach LXX., Vulg. Gr. Venet. Blutegel (ar. عَلَق *n. unit.* عَلَقَة, aram. עֲלַקְתָּא, עֲלוּקָא, ܥܠܘܩܐ, ܥܠܩܬܐ, von علق sich anhängen).

עָלַז *impf.* יַעֲלֹז, וַיַּעֲלֹז, יַעַלְזוּ, יַעֲלֹזוּ, וְאֶעֱלֹזָה; *imp.* עִלְזִי, עִלְזוּ, *inf.* לַעֲלוֹז s. v. a. עָלַס und עָלַץ jubeln, frohlocken 2 S 1, 20. Ps 68, 5. M. בְּ über etwas Ps 149, 5. Hab 3, 18. Auch von der Mitfreude der Naturwelt Ps 96, 12. Zuweilen vom übermütigen Frohlocken Ps 94, 3. Jes 23, 12 vgl. 5, 14. Davon עַלִּיז und

עָלֵז *m.* frohlockend Jes 5, 14.†

עלט*, ar. غَلُظَ dick, dicht s. Davon

עֲלָטָה *f.* dichte Finsternis Gn 15, 17. Ez 12, 6. 7. 12.†

עֵלִי (Erhebung, v. עָלָה od. für עֲלִיָּה v. עול Pflegling Jahves?) *Eli*, *N. pr.* eines Hohenpriesters 1 S 1—4. 14, 3. 14. 2 K 2, 27.† LXX. Vulg. *Ἡλί*, *Heli*. Vgl. palm. עלי *Ὀλαιῆς*, nab. עליאל; sab. עליאל, אבעלי, דמרעלי, נבטעלי, סמהעלי, עלין = عَلْيَان.

עֱלִי *m.* Mörserkeule, Stösser (St. עלה, vom Aufheben zum Stoss) Pr 27, 22.† Ebenso mischn.

עִלִּי* (St. עלה; n. d. F. קִטֵּל, Olsh. § 218, a) nur *fem.* עִלִּית, *pl.* עִלִּיּוֹת die obere Jos 15, 19. Ri 1, 15.†

עִלַּי* (s. Kautzsch § 59, e) aram., der obere, höchste. אֱלָהָא עִלָּאָה Dn 3, 26. 32. 5, 18. 21 der höchste Gott, und עִלָּאָה der Höchste 4, 14. 21. 7, 25. Im Kt. überall עִלָּיָא (so jerus. talm.; babyl.-talm. עלאה); syr. ܥܠܝܐ.

עַלְיָה und **עַלְיָן** s. עַלְוָה und עַלְוָן.

עֲלִיָּה (St. עלה) *cstr.* עֲלִיַּת, m. *suff.* עֲלִיָּתוֹ, *pl.* עֲלִיּוֹת, m. *suff.* עֲלִיּוֹתָיו *f.* 1) Aufgang, Steige 2 Ch 9, 4. 2) Obergemach,

Söller, ein Gemach auf dem platten Dache des Hauses (ar. عُلِّيَّة, عِلِّيَّة) Ri 3, 23. 25. 1 K 17, 19. 23. 2 K 4, 10. Metaph. von den Gemächern des Himmels Ps 104, 3. 13. — Ebenso mischn., syr. ܥܶܠܺܝܬܳܐ.

עֶלְיוֹן, *f.* עֶלְיוֹנָה, *pl.* עֶלְיוֹנֹת *Adj.* 1) der, die obere (Gegens. תַּחְתּוֹן) Gn 40, 17. 2 K 18, 17. Ez 42, 5. Einmal 1 K 9, 8 von einem Gegenstande, der hoch und allgemein sichtbar als (Straf-)Exempel dasteht: וְהַבַּיִת הַזֶּה יִהְיֶה עֶלְיוֹן Vulg. *et domus haec erit in exemplum.* 2) der Höchste, Allerhabene, von Gott אֵל עֶלְיוֹן Gn 14, 18. יְהוָה עֶלְיוֹן Ps 7, 18. אֱלֹהִים עֶלְיוֹן 57, 3, und bloss עֶלְיוֹן 9, 3. 21, 8.

עֶלְיוֹן* *m. aram. plur. majest.* עֶלְיוֹנִין der Höchste Dn 7, 18. 22. 25. 27.†

עַלִּיז (St. עלז) *pl.* עַלִּיזִים, *f.* עַלִּיזָה *Adj.* frohlockend, fröhlich Jes 24, 8; zuw. i. übeln S. übermütig frohlockend, lärmend Jes 22, 2. 23, 7. 32, 13. Zeph 2, 15. Dah. Zeph 3, 11: עַלִּיזֵי גַּאֲוָתֵךְ *deine stolz Frohlockenden.* Jes 13, 3.† Vgl. mischn. מלכות העליזה *das übermütige Reich,* d. i. Rom.

עֲלִיל *m.* Ps 12, 7†, entw. Schmelztiegel, syn. v. כּוּר (so das Targ.; v. עלל II, غلّ *immittere*) od. Werkstatt (v. עלל I, علّ, wirken, schaffen), s. Delitzsch z. St.

עֲלִילָה (St. עלל I) Ps 14, 1. 66, 5, sonst nur *pl.* עֲלִילֹת, עֲלִלוֹת, m. *suff.* עֲלִילוֹתָם, עֲלִילֹתָיו *f.* — 1) *facinora Dei* Ps 9, 12. 77, 13. 2) bei Menschen in Bezug auf habituelle Handlungen Ez 14, 22. Zeph 3, 7: הִשְׁחִיתוּ כֹּל עֲלִילוֹתָם *sie machen verderbt alle ihre Handlungen,* sie handeln durchweg übel Ps 14, 1. 141, 4. Dt 22, 14: עֲלִילֹת דְּבָרִים eine Aufführung, welche, weil anstössig, Ursache des Geredes wird. Mischn. Vorwand, scheinbarer Rechtstitel.

עֲלִילִיָּה *f.* s. v. a. das vor. *no.* 1. That (Gottes) Jer 32, 19.†

עַלְיָן s. עַלְוָן.

עֲלִיצוּת* (St. עָלַץ) m. *suff.* עֲלִיצֻתָם *f.* Jubel, Frohlocken Hab 3, 14.†

עִלִּית* m. *suff.* עִלִּיתֵהּ *f.* aram., eig. das Obere (*fem.* v. עִלִּי), daher Obergemach (vgl. עֲלִיָּה) Dn 6, 11.†

I. עלל, ar. عَلَّ, im *Kal* ungebr.

Po. עוֹלֵלָה, עוֹלַלְתָּ, עֹלְלוּ; *impf.* תְּעוֹלֵל, m. *suff.* וַיְעֹלְלֻהוּ; *imp.* u. *inf.* עוֹלֵל 1) spielen. Dah. *pt.* מְעוֹלֵל Jes 3, 12 Kind, aber m. d. Nebenbegriff mutwilliger Frechheit: Bube. Insbes. einem mitspielen, ihn misshandeln, ihm Schimpf oder Schmerz anthun. M. לְ Thr 1, 22. 2, 20: לְמִי עוֹלַלְתָּ כֹּה *wem hast du solches angethan?* 3, 51: עֵינִי עוֹלְלָה לְנַפְשִׁי *mein Auge macht mir Schmerz,* schmerzt mich (vor vielem Weinen). Pass. Thr 1, 12: אֲשֶׁר עוֹלַל לִי *wie mein Schmerz womit mir übel gethan worden.* Hi 16, 15: *misshandelt habe ich mit Staub mein Horn,* d. h. meine Ehre, mich mit Staub und Asche bedeckend, in Schande verkehrt. 2) Nachlese halten, rein ablesen Lv 19, 10. M. d. *Acc.* des Ackers Dt 24, 21. Metaph. Nachlese halten vom Kampf d. h. gleichsam als Nachlese der Hauptschlacht töten Ri 20, 45, vgl. Jer 6, 9.†

Hithpa. הִתְעַלֵּל, הִתְעַלַּלְתָּ, *impf.* יִתְעַלְּלוּ sich mit etwas zu thun machen, dah. 1) seine Macht üben, m. בְּ (bes. zum Verderben) Ex 10, 2. 1 S 6, 6. 2) sein Spiel mit Jemand treiben, ihm mitspielen, m. בְּ der Person, durch Stupration Ri 19, 25, durch Verspottung und Misshandlung jeder Art (LXX. meistens ἐμπαίζω, indem sie das Vb. wahrsch. mit עוֹלֵל *Kind* kombinierten, Vulg. *illudo*) 1 S 31, 4. 1 Ch 10, 4. Nu 22, 29. Jer 38, 19.†

Hithpo. inf. לְהִתְעוֹלֵל vollbringen, vollführen (bes. von schlechten Handlungen) Ps 141, 4.†

Derivate: עוֹלֵל, עוֹלָל, עֹלֵלוֹת, עֲלִילָה, עֲלִילִיָּה, מַעֲלָל, תַּעֲלוּלִים, aram. עִלָּה.

Anm. Der St. עלל (vw. עלה, علا, עלם I, עול, יעל) bed. eig. (s. Fleischer bei Del., Jes[2] 74 Anm.) über etwas kommen, es seiner Thätigkeit unterwerfen. Dah. עֲלִילָה, מַעֲלָל Werk, That, עִלָּא, عِلَّة eig. Einwirkung, dah. Ursache, vgl. أَعَلَّ afficieren, krank machen, اِعْتَلَّ schwach, krank s., mischn. עָלוּל לְ disponiert,

empfänglich für etwas. Mit تَعَلَّلَ بالشىء sich mit etwas zu thun machen, sich damit unterhalten vergleicht sich hebr. הִתְעַלֵּל (s. o.) und aus d. Bed. von عَلَّ darüber- oder daraufsetzen (dann mehrmals hintereinander trinken oder tränken), woher أَعَلَّ jem. wiederholt traktieren, erklärt sich das Zusammentreffen der Bedd. *spielen* (im Assyr. sogar vom Tonspiel d. i. Musik), *mitspielen, misshandeln* und *Nachlese halten* in hebr. עוֹלֵל.

II. עלל*, ar. غَلَّ 1) hineinthun, hineinstecken, und (wie im Aram.) *intrans.* hineindringen, eingehen. Davon עָלִיל. 2) durch Hineinstecken schliessen. Davon עֹל, غُلّ Joch, vgl. غَالّ Thürschloss.

עלל s. v. a. hebr. עלל *II.* 1) hineingehn (wie im Syr.; palm. *part.* עָלֵל hereingehend, daneben מעלי, מעלנא, מתאעלי) *Perf.* עַל Dn 2, 16. 24. 4, 5. 6, 11; *f.* עַלַּת Keri; Kt. עָלַלַת 5, 10. Part. עָלִּין 4, 4. 5, 8 Keri; Kt. עָלְלִין. 2) untergehn, von der Sonne, s. מֵעָל* u. vgl. hebr. בּוֹא.†

Haph. hineinführen, meist m. לְ. *Pf.* הַנְעֵל (f. הַעֵל, mit Insertion eines ן als Ersatz f. d. Verdopp. des ע) Dn 2, 25. 6, 19. *Imp.* m. *suff.* הַעֵלְנִי (m. virtuell. Verdopp. des ע) 2, 24; *inf.* לְהֶעָלָה 5, 7 u. לְהַנְעָלָה 4, 3.†

Hoph. הֻעַל, הֻעַלּוּ *pass.* 5, 13. 15.†

עֹלֵלוֹת (St. עלל I) *cstr.* עֹלְלוֹת *pl. fem.* Nachlese (auch mischn.) Ob 5. Jes 17, 6. 24, 13. Mi 7, 1. Jer 49, 9. Ri 8, 2.†

I. עלם *Kal* nur *Pt. pass.* m. *suff.* עֲלֻמֵנוּ die verborgenen, heimlichen (Vergehen) Ps 90, 8.†

Niph. נֶעְלָם, *f.* נֶעֱלָמָה verborgen sein, mit מִן dessen, vor welchem etwas verborgen ist oder bleibt Lv 5, 2—4, u. מֵעֵינֵי Lv 4, 13. Nu 5, 13. Part. נֶעְלָם 1 K 10, 3 verborgen, verhehlt; *fem.* נַעֲלָמָה verborgen, unbekannt Nah 3, 11. נַעֲלָמִים versteckte, hinterlistige Menschen Ps 26, 4. Mischn. *Ni.* u. *Nitp.*

Hiph. הֶעְלִימוּ ,הֶעְלִים, *impf.* אַעְלִים ,תַּעְלִים, יַעְלִימוּ (s. Baer zu Jes 7, 11), הַעְלֵם, *inf. abs.* הַעְלֵם Lv 20, 4 — 1) verbergen, mit מִן vor jem. 2 K 4, 27. 2) העלים עֵינַיִם מִן die Augen verhüllen vor jem., teils um nicht zu helfen Jes 1, 15 vgl. Pr. 28, 27, teils um nicht zu strafen Lv 20, 4. 1 S 12, 3 (m. בְּ), teils aus Verachtung, Vernachlässigung Ez 22, 26. Ohne עֵינַיִם dass. Ps 10, 1. העלים אֹזֶן das Ohr verhüllen, nicht hören wollen Thr 3, 56. Auch mischn., dah. הֶעְלֵם das Vergessen, s. Levy I, 484. 3) verdunkeln, trop. f. tadeln, meistern Hi 42, 3.

Hithpa. וְהִתְעַלַּמְתָּ, *impf.* תִּתְעַלֵּם ,תִּתְעַלָּם; יִתְעַלָּם־; *inf.* לְהִתְעַלֵּם sich verbergen Hi 6, 16, mit מִן sich vor einer Sache verbergen, sich derselben entziehen Dt 22, 1. 3. 4. Ps 55, 2: וְאַל־תִּתְעַלַּם מִתְּחִנָּתִי *entziehe dich nicht meinem Flehen.* Jes 58, 7.†

Derivate: עֶלֶם, עֲלוּמִים, עוֹלָם, תַּעֲלֻמָה, aram. עָלַם.

Anm. Der St. עלם ist n. Fleischer vw. m. עלל I u. עלה (s. diese) u. bed. daher etwas von oben bedecken, verhüllen, während ar. عَلَمَ bed. von oben über etwas kommen, Einsicht gewinnen, erkennen, dah. عَلَمٌ, عَلَامَةٌ eig. etwas über Anderes sich Erhebendes oder auf der Oberfläche der Dinge als Marke, Zeichen etc. Befindliches. Dagegen hält D. H. Müller f. d. GB. von עלם = verborgen s., عَلِمَ eig. empfindlich s. für das Geheime, dann wissen (wie سَمِعَ empfindlich s. für Laut u. Schall). Dann wären عَلَم u. عَلَامَة *Kennzeichen* secundäre Bildungen. Dagegen hängt עוֹלָם *Welt, Ewigkeit* nach Müller m. d. nordsem. Bed. des St. zusammen, عَالَم aber, *pl.* عَالَمِين ist Lehnwort aus d. Aram.

II. עלם* syr. ܥܠܡ stark machen; ar. غَلِمَ eig. stark, vollsaftig, spec. mannbar und geschlechtsreif sein, vom Jünglinge, von der Jungfrau, auch von Tieren, syr. ܐܬܥܠܡ dass. Davon עֲלוּמִים, עַלְמָה, עֶלֶם.

עָלַם (St. עלם I), auch עָלָם Dn 3, 33, *emph.* עָלְמָא, *pl.* עָלְמִין, *emph.* עָלְמַיָּא *m.* aram., (ebenso targ., talm., syr. ܥܠܡܐ, ܥܠܡ)

s. v. a. das hebr. עוֹלָם *αἰών*, von der fernen Zukunft (Dn 3, 33. 4, 31. 7, 27) und fernen Vergangenheit (Esr 4, 15). Daher Dn 2, 20: מִן־עָלְמָא וְעַד־עָלְמָא *von Ewigkeit zu Ewigkeit*, vgl. 7, 18.

עֶלֶם (St. עלם II) *i. p.* עָלֶם *m.* mannbarer Jüngling 1 S 17, 56. 20, 22 (wofür V. 21: נַעַר).† Ar. غُلَام, غُلَيِّم, syr. ܥܠܝܡܐ. Vgl. phön. לעלמם ולעלמת *den Knaben und den Mädchen* CIS 86, 13; palm. עלם *Sklave, pl.* עלימיא, *f.* עלימתא *Dirnen*; sab. עלמם männliches Kind.

עַלְמָה *pl.* עֲלָמוֹת *f.* des vor., mannbares Mädchen, *puella nubilis, virgo matura*, wie das ar. غُلَامَة, *Demin.* غُلَيِّمَة, aram. ܥܠܝܡܬܐ, עֻלֵּמְתָא s. v. a. נַעֲרָה, und das gr. *νεᾶνις*, wie es die *LXX.* Ps 68, 26, und Aqu. Symm. Theod. Jes 7, 14 gegeben haben. Das Wort bezeichnet lediglich das Mädchen als mannbares, nicht als Jungfrau (בְּתוּלָה), auch nicht als verehelicht oder nichtverehelicht, wiewohl ersteres an Stellen wie Jes 7, 14 ausgeschlossen erscheint. Gn 24, 43. Ex 2, 8. Ps 68, 26. Ct 1, 3. 6, 8. Pr 30, 19. — עַל־עֲלָמוֹת nach Mädchen-Weise, d. i. mit Mädchenstimmen, hoher Stimme, im Sopran, im Gegens. der tieferen Männerstimme 1 Ch 15, 20 (s. über diese Stelle נצח *no. I. Pi.*) Ps 46, 1.†

עַלְמוֹן (Verborgenheit) *N. pr.* 1) Jos 21, 18 Ort im St. Benjamin, wofür in der Parallelstelle 1 Ch 6, 45 עָלֶמֶת steht, jetzt *'Almît*, nordöstlich von Anathoth, Rob. NBF. 376. 2) עַלְמֹן־דִּבְלָתָיְמָה Nu 33, 46 f. eine Lagerstätte der Israeliten, nordöstl. von Dibon, Jer 48, 22 בֵּית דִּבְלָתָיִם genannt, auf der Meśa-Inschrift בֵּית דִּבְלָתָן.† — Vgl. sab. *n. pr. m.* u. *n. l.* עלמן = عَلْمَان.

עֲלָמוֹת s. עַלְמָה.

עַל־מוּת Ps 48, 16 u. עַל־מוּת לַבֵּן Ps 9† bezeichnen mit Stichworten von Volksliedern die Tonweise, nach welcher die betr. Pss. zu singen seien (vgl. עַל 1, *a*, ζ). Andere lesen עלמות in Ein Wort. Ges.: עַלְמוּת Jugend; LXX.: *ὑπὲρ τῶν κρυφίων* = עֲלֻמוֹת. Vgl. noch Hupfeld, Pss.,[2] I, 250 Anm.

עֵלָמִי* *pl.* עֵלְמָיֵא aram., Elamiter, von עֵילָם, w. m. s. Esr 4, 9.†

עָלֶמֶת (Bedeckung) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 7, 8: *i. p.* עָלָמֶת. 2) 8, 36. 9, 42.†

עַלֶּמֶת s. עַלְמוֹן.

עלס *impf.* יַעֲלֹס s. v. a. עלז und עלץ frohlocken, sich freuen Hi 20, 18.†

Niph. Hi 39, 13†: כְּנַף־רְנָנִים נֶעֱלָסָה *des Strausses Flügel schwingt sich fröhlich.*

Hithpa. impf. נִתְעַלְּסָה sich freuen (der Liebe) Pr 7, 18.†

עלע nur *Pi.* יְעַלְּעוּ *sie schlürfen* Hi 39, 30.† So n. d. vw. לוע. Wahrsch. ist יְלַעְלְעוּ zu lesen, Olsh. § 253. Stade S. 292.

עֲלַע* *pl.* עִלְעִין aram., s. v. a. das hebr. צֵלָע (s. d.) Rippe Dn 7, 5.† Syr. ܐܥܠܐ.

עלף (vw. עלב, غلب) in Kal ungebr. 1) bedecken, verhüllen (ar. غَلَفَ). 2) in Nacht gehüllt sein, dah. ohnmächtig sein, verschmachten (vgl. עוּף, עָטַף, עָטָה). Auch talm. In d. spät. medic. Spr. עִלּוּף Ohnmacht.

Pu. עֻלְּפוּ, *pt. f.* מְעֻלֶּפֶת 1) bedeckt sein Ct 5, 14. 2) ohnmächtig hinsinken, Jes 51, 20.†

Hithpa. impf. i. p. וַיִּתְעַלָּף, תִּתְעַלַּפְנָה 1) sich verhüllen Gn 38, 14. 2) ohnmächtig hinsinken, vor Hitze Jon 4, 8, vor Durst Am 8, 13.†

עֻלְפֶּה (*Verbale* von *Pu.* mit derivativ. ה—ֶ, vgl. Olsh. § 216, d) schmachtend, trauernd Ez 31, 15.†

עָלַץ *impf.* אֶעֶלְצָה, וְיַעַלְצוּ, יַעַלְצוּ, יַעֲלֹץ, *inf.* בַּעֲלֹץ — s. v. a. עָלַז und עָלַס frohlocken, sich freuen Pr 11, 10. 28, 12. עָלַץ בַּיהוָה sich Jahves freuen Ps 5, 12. 9, 3. 1 S 2, 1. ע׳ לִפְנֵי אֱלֹהִים Ps 68, 4. Mit לְ: *insultare alicui* Ps 25, 2. Metaph. von der leblosen Natur 1 Ch 16, 32.†

Derivat: עֲלִיצוּת.

עלק*, ar. عَلِقَ *adhaerere*, عَلُوق fest sich anhängend, *tenax alicujus rei.* عِلْق *pl.* عُلُوق heisst heute in Syrien die Buhldirne und der Lustknabe, weil

sie sich aufdrängen. Vgl. syr. ܥܠܩܬܐ βδέλλη, ܥܠܘܩܐ zäh, *Geopon. ed.* Lagarde 13, 9. 41, 26. S. Näheres bei Mühlau, *de provv. Ag. et Lem.* 42 f. — Derivat: עֲלוּקָה.

עֲלָת* (s. Kautzsch § 56, a, *β*, 2) *pl.* עֲלָוָן aram., Brandopfer Esr 6, 9.† Ebenso targ., syr. ܥܠܬܐ.

עִם (v. עמם verbinden) eig. *Subst.* Gemeinschaft, Verbindung. Dem Gebrauch nach

A) *Adv. dabei*, *dazu*, nur 1 S 16, 12. 17, 42: אַדְמֹנִי עִם־יְפֵה מַרְאֶה *bräunlich, dabei schön von Ansehn* (vgl. ar. مَعًا *simul*, gr. σύν und μετά als Adverbien). Gewöhnlicher aber

B) *Praep.* (m. *suff.* עִמִּי; עִמְּךָ, עִמָּךְ; עִמּוֹ; עִמָּנוּ; עִמָּכֶם; עִמָּם u. עִמָּהֶם), syr. ܥܡ, ar. مَعَ u. مَعْ, sab. עם. Die Form עִמָּדִי, welche nur mit dem *Suff.* der 1. Ps. sg., aber ganz gleichbed. mit עִם, vorkommt, wird wahrsch. mit ar. عِنْدَ (von عِنْد Seite) zu kombinieren sein, keinesfalls ist das ד ein Teil des Pronominalsuff., wie Ewald will. — 1) *mit*, eig. von Begleitung, Gesellschaft, Gemeinschaft (Gn 13, 1. 18, 16. 1 S 9, 24). Dann insbes. *a*) vom Beistand Gn 21, 22. 26, 3. 28. 1 S 14, 45, dah. bei den Verben des Beistehens עָזַר 1 Ch 12, 21, הִתְחַזֵּק w. m. n.; dah. auch instrum. Esth 9, 25: אָמַר עִם־הַסֵּפֶר *er befahl mit der Schrift* d. h. schriftlich, *b*) von teilnehmender, teilhabender Gemeinschaft, als חָלַק עִם mit jem. teilen (Pr 29, 24, also auch חֵלֶק עִם־אֵל was er zu teilen hat mit Gott = von diesem zu erwarten hat Hi 27, 13), erben mit jem. (Gn 21, 10), Bund schliessen *mit* (s. כָּרַת), reden *mit* (s. דִּבֶּר), dah. auch דָּבָר עִם ein Wort mit jem. gesprochen Hi 15, 11. 2 Ch 1, 9. Ist die gemeinschaftliche Handlung ein Streit, so ist es dann *c*) s. v. a. *gegen* (wie *bellum gerere, queri cum aliquo*), als הֵאָבֵק עִם, נִלְחַם, רִיב, הִמְרָה, ringen, kämpfen, hadern mit jem. (s. diese Verba), בּוֹא בְמִשְׁפָּט עִם ins Gericht gehn mit Hi 14, 3, und in dieser Beziehung dann: *im Kampfe mit* = *gegen.* Ps 55, 19: כִּי־בְרַבִּים הָיוּ עִמָּדִי *denn in Menge sind sie gegen mich.* 94, 16: *wer wird mir beistehn* עִם־מְרֵעִים *gegen die Gottlosen?* Hi 9, 14. 10, 17. 16, 21. 17, 3. *d*) von einem Verfahren *mit* (gegen) jem., oder Verhältnis, in welchem man *mit* (gegen) jem. steht f. *erga.* Dah. עָשָׂה חֶסֶד עִם, עָשָׂה טוֹב עִם gut, gütig verfahren gegen Jos 2, 12. Ps 119, 65, הֵיטִיב עִם dass. Gn 32, 10 רָצָה עִם in Freundschaft stehen mit (Ps 50, 18), ebenso תָּמִים עִם Ps 18, 24, שָׁלֵם עִם (s. u. d. W.), נָכוֹן עִם (Ps 78, 37). An den Begriff der Gesellschaft schliesst sich *e*) der eines gleichen Schicksals. Gn 18, 23: *willst du den Gerechten vertilgen mit dem Ungerechten* f. wie den Ungerechten? V. 25. Hi 3, 14. 15. 21, 8. Ps 73, 5. Koh 2, 16: *und ach! es stirbt der Weise mit dem Thoren;* und überhaupt der Gleichheit, Ähnlichkeit, dah. *wie*, *gleichwie*, *pariter atque.* Hi 9, 26. Ps 120, 4: (die trügerische Zunge ist) עִם גַּחֲלֵי רְתָמִים *wie Ginsterkohlen*, näml. brennend, gefährlich. Dah. נֶחְשַׁב עִם wozu gerechnet werden Ps 88, 5 (sonst mit כְּ), נִמְשַׁל עִם vergleichbar (ähnlich) sein mit Ps 143, 7. *f*) Betrifft die Gleichheit die Zeitdauer, so ist es *gleich lange als.* Ps 72, 5: יִירָאוּךָ עִם־שָׁמֶשׁ *dich verehrt man so lange die Sonne am Himmel stehen wird.* Vgl. Dn 3, 33. — 2) *bei*, *apud*, eig. von der Nähe. עִם־בְּאֵר bei einem Brunnen Gn 25, 11, עִם־שְׁכֶם bei Sichem 35, 4. עִם־יְהוָֹה bei Jahve (d. i. beim Heiligtume) 1 S 2, 21, עִם־פְּנֵי vor dem Antlitze jem. Hi 1, 12. 40, 15: *siehe den Behemot*, *den ich geschaffen* עִמָּךְ *bei dir* (sodass du ihn vor dir siehst). Daher wohnen, sich aufhalten *bei* jem. (d. i. in seinem Hause, unter seinem Volke) Gn 23, 4. 27, 44. Ex 22, 29, dienen *bei* einem Herrn (Gn 29, 25. 30), liegen, schlafen *bei* jem. (19, 32 ff. 30, 15). *Bei jem.* ist insbes. *a*) f. *in dessen Hause* (wie *apud me, chez moi*), s. die obigen Beispiele, und mit dem Nebenbegriffe des Besitzes (*penes me*) Gn 24, 25: *Stroh und Futter ist in Menge bei uns* f. wir haben es im Hause. Im spätern Stil dafür עִם־בֵּית פ׳ 1 Ch 13, 14. *b*) *im Körper jem.* Hi 6, 4: *die Pfeile des Allmächtigen stecken* עִמָּדִי *in mir*, in meinem

Körper. LXX. ἐν τῷ σώματί μου. Häufiger *c) im Innern, im Herzen*, dah. von Gesinnung und Empfindung Hi 27, 11: אֲשֶׁר עִם־שַׁדַּי לֹא אֲכַחֵד *wie der Allmächtige gesinnt ist, will ich nicht verschweigen.* 9, 35: לֹא־כֵן אָנֹכִי עִמָּדִי *nicht so stehts um mich in meinem Bewusstsein* (dass ich mich fürchten müsste). Nu 14, 24; von einem Vorhaben Hi 10, 13: יָדַעְתִּי כִּי זֹאת עִמָּךְ *ich weiss, dass du solches vorhattest.* 23, 14; von einem Wissen Ps 50, 11: *und die Tiere des Feldes sind bei mir*, d. i. mir bekannt (Parall. יָדַעְתִּי). Hi 15, 9: von einem Urteil, dah. צָדַק עִם־אֵל gerecht sein in (d. i. nach) Gottes Sinn Hi 9, 2. 25, 4 (vgl. *apud me multum valet haec opinio*, ar. عندى *ex mea sententia*). Die vollständige jüngere Redensart für alle diese Verhältnisse ist: עִם־לִבִּי, עִם־לְבָבִי, (vgl. μετὰ φρεσίν herrschend f. ἐν φρεσίν, *apud animum*), Koh 1, 16: דִּבַּרְתִּי עִם־לִבִּי *mecum loquebar* Dt 8, 5. Ps 77, 7; von der Gesinnung 2 Ch 1, 11, dem Plane und Vorhaben 1 Ch 22, 7. 28, 2. 2 Ch 6, 7. 8. 24, 4. 29, 10, von dem Wissen Jos 14, 7. 1 K 10, 2. 2 Ch 9, 2. *d)* In Bezug auf eine Menge, *bei* der man sich befindet, ist es öfter s. v. a. *unter* (*inter*) derselben, wie μετ' ἀνδράσι unter den Männern (vgl. das deutsche *mit* von *Mitte*, eig. zwischen und μετά von demselben Stamme). Jes 38, 11: עִם יֹשְׁבֵי חָדֶל *unter den Bewohnern der Welt.* Ps 120, 5: עִם־אָהֳלֵי קֵדָר *unter den Zelten Kedars.* 2 S 13, 23: עִם־אֶפְרָיִם *unter den Ephraimiten*, im St. Ephraim (vgl. *apud exercitum* f. *in exercitu*). — *e)* Metaph. *bei* f. ungeachtet. עִם־זֶה dessenungeachtet Neh 5, 18. Ebenso مَعَ, de Sacy, *gramm. I*, § 1049.

מֵעִם bezeichnet die Entfernung aus den Lagen und Zuständen, die durch עִם (bes. unter *no.* 2) angezeigt werden, dah. *a) aus der Nähe* (jem.) *weg* (ebenso sab. בעם, z. B. סאל בעמהו = مِنْ عِنْد), also weggehen, sich trennen von jem. Gn 13, 14. 26, 16, von sich lassen Dt 15, 12. מֵעִם הַמִּזְבֵּחַ vom Altar weg Ex 21, 14, vgl. Ri 9, 37. Hi 28, 4. Dt 23, 16. Insbes. *b) aus dem Hause jem.* (*de chez quelqu'un*). Ex 8, 8: *Mose ging heraus* מֵעִם פַּרְעֹה *aus Pharaos Palaste.* V. 25. 9, 33. 10, 6. 18. *c) aus der Gewalt, dem Besitze* jem., dah. nach empfangen 2 S 2, 15, rauben Gn 31, 31, fordern Ex 22, 13, kaufen 2 S 24, 31, häufig von Gott, als dem Geber, Veranstalter einer Sache. Ps 121, 2: *Hilfe kommt mir* מֵעִם יְהוָה *von Seiten Jahves.* 1 K 2, 33. 2 Ch 10, 15. Jes 8, 18: *sie sind Zeichen und Vorbilder für Israel* מֵעִם יְהוָה *von Seiten Jahves*, d. h. er hat sie dazu gegeben, bestimmt. 7, 11. 29, 6. 2 S 3, 28: *ich bin unschuldig*, habe keine Strafe zu erwarten מֵעִם יְהוָה *von Seiten Jahves* (vgl. مِنْ عِنْدَ auf Befehl, Willen, Veranstaltung jem.). *d) dem Innern* jem. 1 S 16, 14: *der Geist Jahves wich* מֵעִם שָׁאוּל *von Saul.* Dah. von einem Urteile Hi 34, 33: מֵעִמְּךָ eig. *aus deinem Innern*, d. h. nach deinem Sinne und Wohlgefallen; von einem Beschluss Gn 41, 32: נָכוֹן הַדָּבָר מֵעִם הָאֱלֹהִים *die Sache ist fest beschlossen von Seiten Gottes* 1 S 20, 33. *c)* aus der Mitte Gn 48, 12: מֵעִם בִּרְכָּיו. Ruth 4, 10: מֵעִם אֶחָיו. Vgl. über מֵאֵת unter מִן.

עִם aram., s. v. a. das hebr., *mit.* 1) zugleich mit, zusammen mit Dn 2, 18. 7, 13. Dah. etwas thun mit jem. Esr 6, 8, reden mit Dn 6, 22, Krieg führen mit 7, 21 (s. hebr. עם 1, *c*). Von der Zeit (s. hebr. עם 1, *f*) עִם לֵילְיָא *bei Nacht* Dn 7, 2. עִם־דָּר וְדָר *so lange Menschenalter sind* Dn 3, 33. 4, 31. — 2) bei Dn 2, 11. 4, 12. 5, 21. S. Kautzsch § 68.

עַם u. עָם (letztere Form bes. bei Disjunktiv-Accenten, vgl. aber Hos 4, 14. Hi 12, 2. 34, 20), m. d. Art. הָעָם, m. *suff.* עַמִּי *comm.* (selten *f.*, z. B. Ex 5, 16, Ri 18, 7) *pl.* עַמִּים, *cstr.* עַמֵּי, m. *suff.* עַמָּיו; u. עֲמָמִים, עַמְמֵי Neh 9, 22. 24. Ri 5, 14, m. *suff.* עֲמָמֶיךָ. Mischn. עַם, *pl.* עַמִּים u. עֲמָמִים (auch talm., targ.) — *Volk* (und zwar, als von עמם *zusammenfassen, verbinden* herkommend: das durch Einheit des Regiments zu einem Gemeinwesen verbundene, während ar. عَامَّة mehr die grosse Menge, den Pöbel bed.). In d. Bed. *Volk* auch phön. (s. u., u. vgl. *n. pr.* אלעם) u. aram. (vgl. nab. רָחֵם עמה, φιλόπατρις).

Bes. häufig von Israel, welches עַם יְהוָֹה Ex 15, 13, עַם קָדוֹשׁ Dt 7, 6, עַם נַחֲלָה (s. נַחֲלָה) genannt wird, doch auch von anderen, heidnischen Völkern Gn 23, 12. 42, 6. Nu 21, 29, namentlich im Pl. עַמִּים Jes 8, 9. Ps 33, 10. — *Mein Volk* ist das, dem ich angehöre Lv 17, 10. 23, 30 u. ö., dah. בְּנֵי עַמִּי *meine Volksgenossen*, *poet.* בַּת עַמִּי Thr 2, 11. 3, 48. Das Volk einer Stadt, eines Landes f. Einwohner, Bewohner Gn 19, 4. 2 Ch 32, 18. Thr 1, 1. 2 K 11, 18—20. Vgl. phön. עם ארץ CIS 1, 10. עם צר *ib.* 7.; sab. עם מען *Volk von Ma'în* Hal. 237 f. — Insbes. steht es *a*) f. *gens*, *familia* von einzelnen Volksstämmen (vgl. δῆμοι zu Athen), namentlich den israelitischen Ri 5, 18. *pl.* עַמִּים die Stämme (Israels) Dt 33, 3: אַף חֹבֵב עַמִּים *ja, er liebte die Stämme;* Hos 10, 14 (die Stellen Gn 49, 10. Dt 32, 8. 33, 19. Jes 3, 13 gehören nicht hierher). Selbst *b*) von der einzelnen *Familie* 2 K 4, 13, dah. עַמֵּי פ׳ s. v. a. אַנְשֵׁי פ׳ die Angehörigen jem. Lv 21, 1. 4. 19, 16. נֶאֱסַף אֶל־עַמָּיו versammelt werden zu seinen (früher entschlafenen) Angehörigen s. v. a. zu seinen Vätern, s. אָסַף. Aus jenem Plurale hat sich ein Singular entwickelt, nach welchem עַם selbst von dem *einzelnen Familiengliede* oder *Verwandten* gebraucht wird, wie mischn. עם הארץ *unus ex vulgo*, *plebejus et indoctus* bedeutet. So im Ar. عَمّ Vetter oder Oheim, (in welchem Sinne Nestle, die israel. Eigenn. 187 עַם in einer Anzahl hebr. Mannsnamen fassen zu sollen meint). — *c*) Volk Jemandes sind auch die *Leute* desselben: Kriegsleute Ri 5, 2, Gefolge, Leute (eines Fürsten) Koh 4, 16. Ct 6, 12, eines Privatmannes 1 K 19, 21. 2 K 4, 41. — *d*) für *Leute* überh. *α*) als Teil des Volkes Lv 21, 6: *und es starb viel Volk aus Israel.* 1 S 9, 24. Ri 3, 18: הָעָם נֹשְׂאֵי הַמִּנְחָה *die Leute, welche das Geschenk trugen;* עַם־עָנִי *arme Leute* Ps 18, 28, vgl. μικρὸν ποιμνίον. *β*) allgemein für Gesamtheit der Menschen Jes 40, 7. 42, 5. Hi 12, 2 ironisch: *fürwahr ihr seid die Menschheit, und mit euch stirbt die Weisheit aus.* — Poet. steht Volk auch von Tieren für Schar Pr 30, 25. 26. Ps 74, 14. Vgl. גּוֹי.

עַם, *cstr.* gleichl., *emph.* עַמָּא, עַמָּה (Esr 5, 12), *pl. emph.* עַמְמַיָּא (Kautzsch § 55, 5, 1, a) *m.* aram., dass. Dn 3, 4 u. ö. Syr. ܥܰܡܳܐ *pl.* ܥܰܡ̈ܡܶܐ.

I. **עָמַד** *i. p.* עָמָד, *impf.* יַעֲמֹד, יַעֲמוֹד, וַיַּעֲמֹדוּ, יַעַמְדוּ, וַיַּ׳, 3. *pl. f.* תַּעֲמֹדְנָה Dn 8, 22; *imp.* עֲמֹד, עֲמָד־, עִמְדוּ, עֲמֹדוּ Nah 2, 9; *inf.* עֲמֹד, m. *suff.* עָמְדוֹ, *abs.* עָמֹד; *pt.* עֹמֵד, עוֹמֵד Ct 2, 9, *f.* עֹמֶדֶת, עֹמְדֶת, *pl.* עֹמְדִים, עֹמְדוֹת (mischn. *Kal* u. *Hi.*) — 1) *stehen*, von Menschen, Tieren Gn 24, 30. 31. 41, 17 und leblosen Dingen Jos 3, 16. 11, 13, sodann auch mit אֶל sich stellen Jemandem, sich hinstellen, hintreten 1 S 17, 51. 1 K 20, 38 (ar. عَمَدَ stützen mit einer Säule, ist *denom.* von عَمُود, hebr. עַמּוּד, syr. ܥܰܡܽܘܕܳܐ). Insbes. *a*) m. לִפְנֵי vor jem. stehen, von der ehrerbietigen Stellung des Dieners vor dem Herrscher, dah. dienen, z. B. einem Könige Gn 41, 46. Dt 1, 38. 1 K 1, 28. 10, 8. Dn 1, 5 (vgl. עָמַד בְּהֵיכַל הַמֶּלֶךְ Dn 1, 4); עָמַד לִפְנֵי יי׳ Jahve dienen, vom Propheten 1 K 17, 1. 18, 15, Priester Dt 10, 8. Ri 20, 28; עָמַד עַל Sach 4, 14 dienstbereit stehen bei jem. — Anders Lv 18, 23, wo עָמַד לִפְנֵי obscönen Sinn hat. *b*) m. עַל *α*) vorstehen, vorgesetzt sein Nu 7, 2; *β*) schützend auftreten, beistehen Dn 12, 1. Esth 8, 11. 9, 16 (vgl. קוּם לְ). *γ*) sich auf etwas verlassen Ez 33, 26. — 2) stehen bleiben, bestehen (Ggs. von fallen, untergehen) Ps 33, 11. 102, 27. Esth 3, 4, עָמַד בַּמִּלְחָמָה im Kriege bestehen Ez 13, 5. Bes. m. לִפְנֵי vor jem. bestehen, ihm widerstehen Ps 76, 8. 130, 3. 147, 17. Nah 1, 6, seltener mit בִּפְנֵי Jos 21, 42. 23, 9, נֶגֶד Koh 4, 12, מִן Dn 11, 8. Absolut Dn 11, 15. 25. — 3) *bleiben* (Ggs. weggehn) an einem Orte Ex 9, 28, in einem Zustande, von Personen und Sachen Lv 13, 5. 37. Jer 32, 14. 48, 11. Dn 10, 17, insbes. leben bleiben Ex 21, 21, dauern, ausdauern Jer 32, 14. Mit בְּ bei etwas bleiben, beharren Jes 47, 12. Koh 8, 3. 2 K 23, 3. Auch m. *Acc.* Ez 17, 14. —

4) stillstehen (Ggs. weitergehen). 1 S 20, 38: *eile, stehe nicht still.* Von anhaltendem Scheine der Sonne Jos 10, 13, vom sich beruhigenden Meere Jon 1, 15, vgl. 2 K 4, 6. M. מִן u. *Inf.* stillstehen f. aufhören zu thun Gn 29, 35. 30, 9. — 5) aufstehen, auftreten, s.v.a. קוּם, Lv 19, 16; sonst nur im spät. Hebr. Dn 12, 1. 13, bes. von dem Auftreten eines neuen Herrschers Dn 8, 23. 11, 2. 3. 20. Koh 4, 15, vom Entstehen des Kriegs 1 Ch 20, 4. M. עַל auftreten gegen jem. Dn 8, 25. 11, 14. 1 Ch 21, 1. — 6) *pass.* von *Hiph.* gesetzt, bestellt werden. Esr 10, 14: יַעַמְדוּ־נָא שָׂרֵינוּ *es mögen bestellt werden unsere Oberen,* lasst uns unsere Oberen bestellen Dn 11, 31.

Hiph. הֶעֱמִיד, הֶעֱמַדְתָּ, הֶעֱמַדְתָּה, וְהַעֲמַדְתָּ, m. *suff.* הֶעֱמַדְתִּיךָ; *impf.* יַעֲמִיד, וַיַּעֲמֵד, וַיַּעֲמֶד־, m. *suff.* יַעֲמִידֵנִי, וַתַּעֲמִדֵנִי, *imp.* הַעֲמֵד, *inf.* לְהַעֲמִיד, m. *suff.* לְהַעֲמִידוֹ, *abs.* הַעֲמֵיד, *pt.* מַעֲמִיד 1) *causat.* von Kal *no.* 1 stehen machen, stellen Ps 31, 9. Lv 14, 11; aufrichten, aufstellen, z. B. Statuen 2 Ch 33, 19, ein Haus Esr 2, 68. 9, 9; anstellen, bestellen, zu einem Amte 1 K 12, 32. 1 Ch 15, 16; festsetzen, beschliessen 2 Ch 30, 5, mit לְ jem. bestimmen 33, 8. — 2) bestehen lassen, erhalten 1 K 15, 4. 2 Ch 9, 8. Pr 29, 4. Auch s. v. a. bestätigen = קִיֵּם 2 Ch 35, 2. Dn 11, 14: *um das Gesicht zu bestätigen,* zu erfüllen. — 3) *causat.* von Kal *no.* 5 aufregen, aufwecken Neh 6, 7. Dn 11, 11. 13. — 4) *intrans.* stehen bleiben 2 Ch 18, 34. — 5) viell. *causat.* von Kal *no.* 4 Ez 29, 7: וְהַעֲמַדְתָּ לָהֶם כָּל־מָתְנָיִם *und machest erstarren alle ihre Hüften.* Gewöhnl. fasst man die Form als *transp.* aus וְהִמְעַדְתָּ *und machest wanken,* vgl. Ps 69, 24. Möglich, dass ein alter Schreibfehler vorliegt.

Hoph. impf. יָעֳמַד־, *pt.* מָעֳמָד gestellt w. Lv 16, 10. 1 K 22, 35: *der König war gestellt* d. h. hielt sich aufrecht.†

Derivate: עֹמֶד, עֶמְדָּה, עַמּוּד, מַעֲמָד.

II. **עמד*** s. v. a. ענד (s. Böttcher § 288, c). Davon

עִמָּד* ar. عِنْدَ Seite, عِنْدَ zur Seite, bei. Nur in עִמָּדִי, s. zu עִם, *B.*

עֹמֶד* m. *suff.* עָמְדִי m. 1) Stelle, Platz Dn 8, 17. 18. Neh 8, 7. 2 Ch 30, 16. 2) erhöhter Standort, Bühne 2 Ch 34, 31.

עֶמְדָּה* m. *suff.* עֶמְדָּתוֹ *f.* Bestehen, Bleibstätte Mi 1, 11.†

עמה*, wie עמם I (s. d.) eig. einschliessen, verbinden, assyr. *êmû* gleich machen. Davon עָמִית eig. Zusammenfassung, Verbindung, assyr. *êmûtu* Gemeinschaft, s. Zimmern, Babyl. Busspsalmen S. 69 f.

עֻמָּה* (St. עמם I) *f.* 1) eig. *Subst.* Gemeinschaft, Verbindung. Nur *cstr.* עֻמַּת, ausser Koh 5, 15 immer m. לְ: לְעֻמַּת u. מִלְּעֻמַּת, m. *suff.* לְעֻמָּתִי; einmal לְעֻמּוֹת Ez 45, 7. *Praep.* *a*) nahe bei, neben Ex 25, 27. 28, 27, nebenher (gleichlaufend) 2 S 16, 13, dann wie *juxta* für *secundum* Ez 40, 18. *b*) gleichwie, wie עִם *no.* 1, *e.* 1 Ch 24, 31. 26, 12. 16. Ez 3, 8. Koh 7, 14. Daher 5, 15: כָּל־עֻמַּת *gerade so wie* (vgl. כָּל־עֹוד Hi 27, 3). *c*) neben s. v. a. ausser Ez 45, 6. 48, 13. 18. 21. *d*) מִלְּעֻמַּת nahe bei 1 K 7, 20. 2) *N. pr.* einer Stadt im St. Ascher, nur Jos 19, 30.

עַמּוּד selten **עַמֻּד** Nu 14, 14. Jer 52, 21; *pl.* עַמֻּדִים, עַמּוּדִים, m. *suff.* עַמֻּדָיו, עַמּוּדָיו *m.* 1) Säule (auch mischn., syr.; ebenso phön. CIS 1, 6, palm. עמודא *pl.* עמודין) Ri 16, 25. 26. 1 K 7, 2 ff. עַמּוּד הֶעָנָן die Wolkensäule Ex 33, 9. 10 und עַמּוּד הָאֵשׁ die Feuersäule Ex 13, 22. Von den Säulen des Himmels Hi 26, 11, der Erde Hi 9, 6. 2) erhöhter Standort, *suggestus* 2 K 11, 14. 23, 3.

עַמּוֹן (n. d. F. הָמוֹן, eig. der Volkliche, von עַם Volk; vgl. Gn 19, 38, wo der Name durch בֶּן־עַמִּי erklärt wird: *mein Volkssohn,* d. h. der, weil von keinem fremden Vater erzeugt, dem Volke und seiner Art Entsprechende) *n. pr. Ammon,* Sohn des Lot, den er mit seiner jüngeren Tochter gezeugt hatte Gn a. a. O., und das von ihm abstammende Volk 1 S 11, 11, häufiger בְּנֵי עַמּוֹן die Ammoniter, ein Volk, welches nordöstlich von den Moabitern vom Arnon bis zum Jabbok wohnte Nu

21, 24. Dt 2, 37. 3, 16. Ez 25, 2—5 steht בְּנֵי־עַמּוֹן f. אֶרֶץ בְּנֵי־עַמּוֹן, f. deren Gebiet. S. Reland, *Pal.* 103 u. Art. Ammon in Herzog, Th. RE.² — Das *N. gentile* ist עַמּוֹנִי (5 mal), עַמֹּנִי, Pl. עַמּוֹנִים, *fem.* עַמּוֹנִית, Pl. עַמֹּנִיּוֹת. Keilschr. *Bît-Ammân.* — S. noch כְּפַר הָעַמּוֹנִי.

עָמוֹס (Lastträger, von עָמַס, n. d. F. רָזוֹן von רזן; die midrasch. Erklärung s. bei Levy III, 663) Amos, *N. pr.* eines Propheten Am 1, 1. 7, 8 ff. 8, 2.†

עָמוֹק *N. pr. m.* Neh 12, 7. 20.†

עַמִּיאֵל (Volk Gottes, Ewald § 211, b) *N. pr. m.* 1) Nu 13, 12. 2) 2 S 9, 4. 5. 17, 27. 3) 1 Ch 26, 5. 4) 1 Ch 3, 5, wofür 2 S 11, 3 אֱלִיעָם steht.† Vgl. sab. *n. pr.* עמכרב, עמיתע, עמעתק, עמאנס u. a.

עַמִּיהוּד (mein Volk ist Ruhm) *N. pr. m.* 1) 2 S 13, 37 im Keri. 2) Nu 1, 10. 2, 18. 7, 48. 53. 10, 22. 1 Ch 7, 26. 3) Nu 34, 20. 4) Nu 34, 28. 5) 1 Ch 9, 4.†

עַמִּיזָבָד (mein Volk hats geschenkt) *N. pr. m.* 1 Ch 27, 6.†

עַמִּיחוּר (mein Volk ist Adel) *N. pr. m.* 2 S 13, 37 Kt. Keri: עַמִּיהוּד *no.* 1.†

עַמִּינָדָב (mein Volk ist edel) *N. pr. m.* 1) Ex 6, 23. Nu 1, 7 u. ö. Ruth 4, 19 f. 1 Ch 2, 10. 2) 1 Ch 15, 10. 11. 3) 1 Ch 6, 7. Vgl. Derenburg, *Rev. des ét. juiv.* 1881, 123 f. (s. Wiss. Jhrsb. d. DMG. f. 1881, 67 f.).

עַמִּיק* Aram. *Adj.* tief (talm., syr. ܥܡܝܩܐ) Dn 2, 22: *pl. f. emph.* עַמִּיקָתָא *unerforschliche Dinge.*†

עָמִיר (St. עמר) *m.* eig. Schwade (so mischn.), Haufe gefallener Halme, Jer 9, 21: *und es fallen die Leichname* כְּעָמִיר מֵאַחֲרֵי הַקֹּצֵר *wie die Schwaden hinter dem Schnitter her*, dann gew. Garbe wie עֹמֶר Am 2, 13. Mi 4, 12. Sach 12, 6.†

עַמִּישַׁדָּי (Volk des Allmächtigen) *N. pr. m.* Nu 1, 12. 2, 25. 7, 66. 71. 10, 25.†

עָמִית* (v. עמה, wie צָפִית v. צפה) m. *suff.* עֲמִיתִי *f.* 1) Gemeinschaft Sach 13, 7: גֶּבֶר עֲמִיתִי *der Mann meiner Gemeinschaft*, mir nächstverbundener. 2) *abstr. pro concr.* Nächster, Volksgenosse, syn. v. רֵעַ, nur im B. Lv, 5, 21. 18, 20. 19, 15.

עָמַל *impf.* יַעֲמֹל arbeiten (vw. viell. עמס, s. Fleischer bei Levy, Nhbr. Wb. III, 729), eig. sich zusammennehmen, sichs sauer werden lassen Pr 16, 26. Mit בְּ an etwas arbeiten Ps 127, 1. Jon 4, 10. Koh 2, 21. — Koh 1, 3: בְּכָל־עֲמָלוֹ שֶׁיַּעֲמֹל *bei aller Mühe, womit er sich abmühet* 2, 11. 19 f. 5, 17. Ar. عَمِلَ sich abmühen, dann arbeiten, thun überh. (vgl. hebr. עָבַד m. aram. עֲבַד), syr., targ. ܥܡܠ. Mischn. *Hithp.* sich müde machen.

עָמָל *cstr.* עֲמַל, m. *suff.* עֲמָלִי *m.* (einmal *fem.* Koh 10, 15) 1) mühevolle Arbeit, Mühe Koh 1, 3. 2, 11. Im intellektuellen Sinne Ps 73, 16. 2) das Erarbeitete, die Frucht der Arbeit Ps 105, 44. Koh 2, 19. 3) Mühsal, Ungemach, wie *labor*, κάματος, πόνος Gn 41, 51. Dt 26, 7. Hi 3, 10. 16, 2: מְנַחֲמֵי עָמָל *leidige Tröster.* Von dem was zugefügt wird Nu 23, 22. Jes 10, 1. 4) Unheil, parall. u. i. Vbdg. m. שָׁוְא u. אָוֶן Hi 4, 8. 7, 3. 15, 35. Ps 7, 15. 17. 10, 7. — Syr. ܥܡܠܐ. — 5) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 35.†

עָמֵל *pl.* עֲמֵלִים *m. Adj.* 1) der es sich sauer werden lässt, mit den Personalpronominen Ausdruck des Andauernden Koh 2, 22. 4, 8. 9, 9. 2) *Subst.* Arbeiter, *faber* Ri 5, 26. 3) der Leidende, Ungemach Duldende Hi 3, 20. 20, 22. — Auch mischn.; syr. ܥܡܘܠܐ, ܥܡܠܐ, ܥܡܠܢܐ.

עֲמָלֵק *N. pr.* Amalek, die Amalekiter, ein uraltes Volk (Nu 24, 20), schon zu Abrahams Zeit südwestlich vom toten Meere sesshaft, zur Zeit Moses über die ganze Wüste *et-Tih* bis zur ägypt. Grenze und über den grössten Teil der Sinai-Hl. verbreitet Gn 14, 7. Ex 17, 8—16. Nu 13, 30, vgl. 1 S 15, 7. Ri 3, 13, mit Niederlassungen unter den ihnen verwandten Kanaanitern, weshalb ein Berg im St. Ephraim *Berg der Amalekiter* genannt wurde Ri 12, 15, vgl. 5, 14. — Nach Gn 36, 12. 16,

wo Amalek als ein Enkel Esaus und Fürst einer arabischen Völkerschaft begegnet, scheint nur ein besonderer, aus Vermischung mit Edomitern und eigentlichen Amalekitern entstandener Zweig des Volkes gemeint zu sein. Die Tradition der Araber, in der عَمَالِيق, عِمْلِيق als eines der Urvölker Arabiens erscheint, führt dessen Stammvater عِمْلِيق, عِمْلَاق auf لُود (vgl. Gn 10, 22 לוּד) zurück, s. Fleischer, Abulfeda *p.* 16. Vgl. übh. Nöldeke, die Amalekiter, 1864. *Nom. gent.* ist עֲמָלֵקִי, welches mit dem Art. auch *collective* gebraucht wird Gn 14, 7. Ri 12, 15.

I. **עמם*** (vw. עמה), ar. عَمَّ einschliessen, umgeben (Ggs. خَصَّ), woher عِمَامَة Kopfbinde, عَمِيم allumfassend, d. i. vollständig; dah. zusammennehmen, zusammenfassen, verbinden. Derivate: עַם Volk, עִם mit, עֻמָּה Verbindung, Gemeinschaft.

II. **עמם** GB. zusammendrücken, dah. غَمَّ *os et nares comprimere, occludere*, dann übertr. bekümmern, ängstigen; vw. غام verdecken, verstopfen, wovon غَيْم die (den Himmel verschliessende) Wolkendecke (dah. das denomin. أَغَامَ, أَغْيَمَ), ܥܡܛܐ Wolke; غمر, עמר überdecken, überfluten; غمز eig. das Auge zusammendrücken, blinzeln, winken. Mischn. עוֹמֵם *pl.* עוממות halberlöschte, glimmende Kohlen (גחלים שֶׁעָמְמוּ).

Kal m. *suff.* עֲמָמוּךָ, עֲמָמֻהוּ 1) verdunkeln; übtr. in den Schatten stellen, übertreffen Ez 31, 8. Vgl. aram. עַמְעֵם verdunkeln, verhehlen. 2) dunkel sein Ez 28, 3: כָּל־סָתוּם לֹא עֲמָמוּךָ *nichts Verborgenes ist dir unbekannt.* Vgl. aram. עֲמַם, עַמָּא *Ithpe.* dunkel sein.†

Hoph. impf. יוּעַם verdunkelt sein (vom glänzenden Golde) Thr 4, 1.†

עֲמָמִים und aram. עֲמְמַיָּא Völker. S. עַם.

עִמָּנוּאֵל (Gott ist mit uns) symbolisch-prophetischer Name des Sohns der עַלְמָה Jes 7, 14. 8, 8 (hier getrennt עמנו אל, s. Baer zu Jes 7, 14).†

עמס (einmal עמש Neh 4, 11) *impf.* יַעֲמָס־, וַיַּעֲמֹס; *pt. pl.* עֹמְסִים u. (Neh 4, 11) עֹמְשִׂים, *p.* עֲמֻסִים, עֲמוּסוֹת — 1) heben und tragen (von schweren Lasten; vw. viell. עמל) Sach 12, 3. Jes 46, 3. 2) die Last auf ein Tier heben, aufladen. Gn 44, 13: וַיַּעֲמֹס אִישׁ עַל־חֲמֹרוֹ *und ein Jeder lud* (die Last) *auf seinen Esel.* Neh 4, 11. 13, 15. Ps 68, 20. Jes 46, 1.† Vgl. ar. عَمِسَ drückend, schwierig s. — עמס auch phön. CIS. 2, 5. 7. 21, vgl. Mass 13. Carth 108, 8.

Hiph. הֶעֱמִיס, m. עַל: jemandem (etwas) aufladen 1 K 12, 11. 2 Ch 10, 11.†

Deriv.: מַעֲמָסָה, die *N. pr.* עָמוֹס und

עֲמַסְיָה (Jahve hat getragen) *N. pr. m.* 2 Ch 17, 16.† Vgl. phön. אשמנעמס, ar. عُمَيْس.

עַמְעָד *N. pr.* Stadt im St. Ascher Jos 19, 26.†

עמק עָמְקוּ, ar. عَمُقَ (seltener transp. معق), aram. ܥܡܩ tief sein. Trop. unerforschlich sein Ps 92, 6.†

Hiph. הֶעֱמִיק (auch mischn.), aber auch הֶעְמִיק Jes 30, 33, הֶעְמִיקוּ 31, 6. Hos 5, 2. 9, 9. Jer 49, 8, הַעְמֵק Jes 7, 11 (s. Baer zu Jes 7, 11. Hos 5, 2) — tief machen. Öfters *adverbial.* Jes 7, 11: הַעְמֵק שְׁאָלָה *mache tief, bitte,* d. h. etwas aus der Tiefe. Andere: *gehe tief hinab* (mit deinem Verlangen) *in die Scheol* (שְׁאָלָה als pausal. Nebenf. für שְׁאֹלָה). Jer 49, 8. 30: הֶעְמִיקוּ לָשֶׁבֶת *machet eure Wohnungen tief,* d. i. versteckt euch tief in der Erde. Hos 9, 9. Jes 29, 15: הַמַּעֲמִיקִים לַסְתִּר *die da tief verbergen.* — *Tief* nennt man aber auch, was sich von dem Auge des Beschauers weithin erstreckt, wie im Gr. *βαθὺς τόπος,* ein sich weithin erstreckender Raum, *βαθεία αὐλή* Il. 5, 142. So Jes 30, 33: *sie machen tief und breit den Holzstoss* (tief hier von der Richtung von vorn nach hinten). Trop. הֶעְמִיקוּ סָרָה *sie haben sich tief verderbt* Jes 31, 6. Hos 5, 2. Derselbe Begriff in עָמֵק.†

Derivate: עֵמֶק — עָמֹק, עָמוֹק, עָמִיק, מַעֲמַקִּים.

עֵמֶק m. *suff.* עִמְקְךָ *pl.* עֲמָקִים (auch mischn.), m. *suff.* עֲמָקַיִךְ; 1) Thal-

grund, eig. gesenkte, tiefe Ebene, weiter Plan, z. B. zu Frucht- und Blumengefilden (Hi 39, 10. Ps 65, 14. Ct 2, 1), zum Kampfplatz (Hi 39, 21). So unterscheidet es sich von den synonymen נַחַל, גַּי, בִּקְעָה, weshalb auch jedes dieser Wörter nur gewissen bestimmten Thälern oder Ebenen beigelegt wird. Mit עֵמֶק gebildet: *a*) עֵמֶק הָאֵלָה (das Terebinthenthal) unweit Bethlehem 1 S 17, 2. 19. 21, 10.† *b*) עֵמֶק הַבָּכָא s. בָּכָא. *c*) עֵמֶק בְּרָכָה (das Lobethal) zwischen Thekoa u. Engeddi 2 Ch 20, 26†; heute *Wadi Bereikût*, südl. von Thekoa Rob., Phys. Geogr. 106. *d*) עֵמֶק הַמֶּלֶךְ das Königsthal, auch ע׳ שָׁוֵה gen., viell. das obere Kidronthal (Rob., Phys. Geogr. 98 f., aber s. Dillmann zu Gn 14, 17) Gn 14, 17. 2 S 18, 18.† *e*) עֵמֶק רְפָאִים Thal der Rephaim, südwestlich von Jerusalem nach Bethlehem und Philistäa hin, beginnend am südl. Bergrand des Thales Hinnom (Tobler, Topogr. II, 401 ff.) Jos 15, 8. 18, 16. 2 S 5, 18. 22. 23, 13. Jes 17, 5. 1 Ch 11, 15. 14, 9.† *f*) עֵמֶק הַשִּׂדִּים s. שִׂדִּים. *g*) ע׳ שָׁוֵה s. *litt. d.* — Andere Thäler sind von Städten (s. גִּבְעוֹן, אַיָּלוֹן, סֻכּוֹת, יִזְרְעֶאל, חֶבְרוֹן), oder anders (s. חָרוּץ, יְהוֹשָׁפָט) benannt. S. auch noch עָכוֹר. — עֵמֶק קְצִיץ Jos 18, 21† ist der Name einer Stadt im St. Benjamin, vgl. van de Velde, *Mem.* 328. Ausserdem s. בֵּית הָעֵמֶק. 2) Thal f. Thalbewohner 1 Ch 12, 15 (wenn nicht statt עֲמָקִים hier עֲנָקִים Enakiten zu lesen ist).

עֹמֶק *pl. cstr.* עִמְקֵי Pr 9, 18 (wie אִמְרֵי v. אֹמֶר) *m.* Tiefe Pr 25, 3.† Auch mischn. (übtr.); syr. ܥܘܡܩܐ.

עָמֵק* *Adj.* tief, nur Pl. *cstr.* עִמְקֵי שָׂפָה von dunkler, unverständlicher Sprache Jes 33, 19. Ez 3, 5. 6. — Über עִמְקֵי Pr 9, 18 s. zu עֹמֶק.†

עָמֹק *pl.* עֲמֻקִּים; *f.* עֲמֻקָּה *pl.* עֲמֻקּוֹת u. (Hi 12, 22) עֲמוּקוֹת *Adj.* 1) tief Lv 13, 5 ff. Pr 18, 4. 2) trop. unerforschlich Ps 64, 7. Koh 7, 24. Hi 12, 22. — Assyr. *êmku* weise, mischn. übtr. auf die Farbe, s. Levy *s. v.*

עמר (s. zu עמם II), ar. غَمَرَ 1) überdecken (bes. vom Wasser), bedecken (vgl. ar. مَغْمُور überschüttet, z. B. mit Wohlthaten). Davon غَمْر Tiefe, Wasserstrudel, *trop.* Strudel einer wogenden Menge z. B. des Kampfes, dann überh. Haufe von Menschen, auch von Sachen, bes. der Ährenhaufe, die Schwade unter der Hand des Schnitters, hebr. עָמִיר, dann Garbe, wie auch עֹמֶר. — 2) übertr. unterdrücken. Vgl. *Hithp.* — In Kal ungebr.

Pi. Garben machen, Part. מְעַמֵּר der Garbenbinder Ps 129, 7†, *denom.* von עֹמֶר. Auch mischn. und jer. syr.

Hithpa. הִתְעַמֵּר, *impf.* תִּתְעַמֵּר sich als Unterdrücker jemandes zeigen, m. בְּ, sich gewaltthätig benehmen gegen jem. (vgl. ar. غَامَرَ) Dt 21, 14. 24, 7, vgl. Gn 43, 18, s. Thes. p. 1046.†

Derivate: עֹמֶר, עֲמֹרָה, עָמִיר.

עֹמֶר *pl.* עֳמָרִים 1) wie עָמִיר Garbe Lv 23, 10 ff. Hi 24, 10. Aram. עֻמְרָא, עוּמְרָא (entlehnt ar. غُمْر abgemähtes Getreide, s. Levy, TW. II, 225). 2) ein Mass, welches nach Ex 16, 36 den zehnten Teil des Epha beträgt 16, 22. 32. 33, nicht zu verwechseln mit חֹמֶר = 10 Epha (vgl. ar. غُمَر Becher).

עֲמַר aram. (auch talm., targ., syr.) Wolle, s. v. a. das hebr. צֶמֶר Dn 7, 9.†

עֲמֹרָה *N. pr.* einer der 4 zu Grunde gegangenen Städte der Pentapolis Gn 10, 19. 13, 10 u. ö. LXX. Vulg. *Γόμοῤῥα, Gomorrha.*

עָמְרִי (für עָמְרִיָּה, viell. Jahve ist mein Teil) *N. pr.* 1) eines Königs von Israel, des Erbauers von Samarien 1 K 16, 16 ff. 2 K 8, 26. Mi 6, 16. 2 Ch 22, 2. LXX. Ἀμβρι, Meša-I. 7: עמרי. Keilschr. *Ḫumrî, Ḫumria.* 2) 1 Ch 7, 8. 3) 9, 4. 4) 27, 18.†

עַמְרָם (das Volk ist erhaben) *N. pr. m.* 1) Vater des Mose Ex 6, 18. 20. Nu 3, 19 u. ö. 1 Ch 5, 28 u. ö. *Patron.* עַמְרָמִי Nu 3, 27. 1 Ch 26, 23. 2) Esr 10, 34.

עמש s. zu עמס.

עֲמָשָׂא (Last, Bürde, wogegen D.H. Müller nach عَمِشَ schwachsichtig s., thrä-

nende Augen haben erklärt) *N. pr. m.* 1) 2 S 17, 25. 19, 14 u. ö. 1 Ch 2, 17. S. noch עֲמָשַׂי *no.* 2. 2) 2 Ch 28, 12.

עֲמָשַׂי (lästig) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 6, 10. 20. 2) 1 Ch 11, 20, viell. identisch mit עֲמָשָׂא *no.* 1. 3) 15, 24. 4) 2 Ch 29, 12.†

עֲמַשְׁסַי *N. pr. m.* Neh 11, 13†, viell. f. LA., entst. aus עמשי u. עמסי, vgl. Olsh. § 277, k.

ענב* mischn. (targ.) eine Schleife od. Masche schlingen (nicht „schnüren“ Levy), *opp.* קשר einen Knoten schürzen (I. Löw). Davon עֵנָב Traube, gleichs. Beerenbündel, u. die *N. pr.* עֲנָב u. עֲנוּב.

עֲנָב (Traubenort) Jos 11, 21. 15, 50.† Stadt im Gebirge Judas, noch jetzt *'Anâb*, südwestl. von Hebron, Guérin, *Judée* II, 361 ff.

עֵנָב (St. ענב, s. d.) *m.* Weintraube (ar. عِنَب, aram. ܥܢܒܐ, vgl. sab. *pl.* אענבן = الأعناب Weinpflanzungen) Gn 40, 10. 49, 11. Dt 32, 14. Pl. עֲנָבִים, *cstr.* עִנְּבֵי (m. *Dag. dirim.*, Olsh. § 83, a. 166, a.), m. *suff.* עֲנָבֵמוֹ Lv 25, 5. Dt 32, 32.†

ענג eig. weich, dann weichlich sein, mischn. das Haar durch Öl erweichen, ar. غَنِج von Weibern: kokettieren.

Pu. pt. f. מְעֻנָּגָה verweichlicht, verzärtelt sein Jer 6, 2.†

Hithpa. הִתְעַנֵּג, *impf.* יִתְעַנַּג, תִּתְעַנַּג, *imp.* הִתְעַנַּג, *inf.* הִתְעַנֵּג — 1) sich verweichlichen Dt 28, 56. 2) sich laben an etwas, m. בְּ Jes 55, 2. 3) m. עַל, sich einer Sache freuen (an ihr Genüge finden) z. B. Gottes Hi 22, 26. 27, 10, des Friedens Ps 37, 4. 11. Jes 58, 14. M. מִן dass. Jes 66, 11. 4) sich lustig machen über etwas, m. עַל Jes 57, 4.†

עָנֹג *f.* עֲנֻגָּה *Adj.* verzärtelt, weichlich, üppig Dt 28, 54. 56. Jes 47, 1.†

עֹנֶג *m.* Wohlleben, Behagen, Vergnügen Jes 13, 22. 58, 13.† Mischn. bes. von der Freude der Sabbatsruhe: ע' שַׁבָּת.

ענד (s. zu ענו) *impf.* m. *suff.* אֶעֶנְדֶנּוּ, *imp.* m. *suff.* עָנְדֵם biegen, umbiegen, dah. umwinden, umbinden Hi 31, 36. Pr 6, 21.† Vgl. מַעֲדַנּוֹת. Ar. عَنَدَ *deflectere, declinare*, wovon عِنْدَ Seite, عِنْدَ zur Seite, bei; vw. عَنْ zur Seite, sowohl ihr zugekehrt, als weg von ihr.

I. **ענה** עָנִיתָ, m. *suff.* עָנָנִי, עָנְךָ, עֲנִיתָנִי; *impf.* יַעֲנֶה, וַיַּעַן, m. *suff.* יַעֲנֵנִי, יַעַנְךָ, יַעֲנֶנּוּ; *imp.* עֲנֵה, עֲנוּ, m. *suff.* עֲנֵנִי; *inf.* עֲנוֹת; *pt.* עֹנֶה, עוֹנֶה, m. *suff.* עֹנֵהוּ, עוֹנֶךָ — urspr. ל"י (s. zu ענן) m. d. GB. des Entgegentretens (davon עֵת Zeit, im jer. Talmud עֵנֶת *Sota* 20 Col. 3 u. ö., עֵנָה biblisch dass., assyr. *ênu* u. *êttu* = *êntu, intu*, s. zu אָנָה II), Gegenüberstehens, dah. ar. عَنَى, يَعْنِي m. *Acc.* أَعْنِيهِ ich stelle mich dem gegenüber, gehe darauf los, dah. etwas beabsichtigen (vgl. die Derivv. מַעַן, מַעֲנֶה, יַעַן); hebr. entgegnen, versetzen, dah. — 1) entgegnen, antworten (auch mischn.; syr. ܥܢܳܐ). Es steht *a*) m. d. *Acc.* d. P. Hi 1, 7. Gn 23, 14. Ct 5, 6. *b*) m. d. *Acc.* d. S., die jemand antwortet oder beantwortet Pr 18, 23. Hi 40, 2. Ähnlich Hi 33, 13. כִּי כָל־דְּבָרָיו לֹא יַעֲנֶה *dass er über keine seiner Handlungen Bescheid* (Rechenschaft) giebt. Dah. *c*) m. dopp. *Acc.* d. P. u. S. 1 S 20, 10. Mi 6, 5. Jer 23, 37. Hi 9, 3. *Antworten* steht aber auch *aa*) f. sich verantworten gegen einen Vorwurf, dah. widersprechen Hi 9, 14. 15. 32. 16, 3. 32, 12. *bb*) auf eine Bitte antworten f. sie *erhören* (ebenso palm.), bes. von Gott gebraucht 1 S 9, 17. 14, 39. Ps 3, 5. 4, 2. 22, 22: וּמִקַּרְנֵי רֵמִים עֲנִיתָנִי *aus Antilopen-Hörnern hast du mich erhört* (auf mein Gebet errettet). M. d. *Acc.* d. S.: etwas gewähren Koh 10, 19: הַכֶּסֶף יַעֲנֶה אֶת־הַכֹּל *das Geld gewährt alles*, vgl. Hos 2, 23. 24. M. d. *Acc.* d. P. u. בְּ d. S. jemanden mit etwas beschenken Ps 65, 6. — 2) עָנָה בְּ Zeugnis ablegen (eig. dem fragenden Richter antworten) für jem. Gn 30, 33. 1 S 12, 3, meistens aber gegen jemanden 2 S 1, 16. Nu 35, 30. Dt 19, 18. Jer 14, 7. Hi 16, 8: כַּחֲשִׁי בְּפָנַי יַעֲנֶה *meine Abmagerung zeuget mir ins Angesicht.* Hos 5, 5. Vollst. עָנָה עֵד בְּ Ex 20, 13 Zeugnis ablegen gegen, vgl.

Dt 31, 21. Das, was jemand aussagt, steht im *Acc.* Dt 19, 16. — 3) einen Ausspruch thun, *responsum dare* (vom Richter) Ex 23, 2. Von Jahve: (als Orakel) verkündigen Gn 41, 16, vgl. Dt 20, 11. 1 S 9, 17: וַיהוָה עָנָהוּ *und Jahve gab ihm den Bescheid.* — 4) anheben zu reden (bes. im spätern Hebraismus) Hi 3, 2: וַיַּעַן אִיּוֹב וַיֹּאמַר *da hob Hiob an, und sprach.* Ct 2, 10. Jes 14, 10. Sach 1, 10. 3, 4. 4, 11. 12. Mit d. *Acc.* d. Pers. jemanden anreden Sach 1, 11. — 5) antworten mit Singen (auch mischn.), einen Gegengesang anstimmen Ex 15, 21; mit לְ Einem zu Ehren Nu 21, 17. 1 S 21, 12. 29, 5. Allg. anheben zu singen, anstimmen Jer 51, 14.

Niph. נַעֲנֵיתִי, *impf.* יֵעָנֶה, *pt.* נַעֲנֶה — 1) sich antwortend zeigen, antworten, m. לְ Ez 14, 4. 7. 2) beantwortet werden Hi 11, 2. 3) erhört werden Hi 19, 7. Pr 21, 13.† Auch mischn.

Pi. wie Kal *no.* 5 einen Wechselgesang singen, einen Gegengesang anstimmen Ex 32, 18: *nicht Laut des Antwortens von Obmacht und nicht Laut des Antwortens von Erlegenem* (d. h. nicht solche Laute, wie man sie etwa im Kampf vom Sieger oder dem Unterliegenden vernimmt), *den Laut von Wechselgesang* (עַנּוֹת) *höre ich.*†

Hi. Koh 5, 19: *denn Gott antwortet* (מַעֲנֶה) *der Freude seines Herzens* d. h. bezeugt sein Wohlgefallen an ihr.†

Derivate: עוֹנָה, עֵת, מַעַן, מַעֲנֶה, יַעַן u. die *N. pr.* עֲנָה, עֲנָיָה, עֲנָת, עֲנָתוֹת, עַנְתֹתִיָּה.

II. ענה urspr. ל״ו, wie die Derivate עָנָו, עֲנָוָה beweisen. Die GB. (s. zu ענה I u. ענן) ist *detinere*, zurück-, niederhalten, u. *detentum esse*, gehemmt s.; dah. ar. عنا, يَعْنُو gebeugt, niedrig sein, *trans.* bedrücken, beschwerlich sein (مَعْنُوّ der Gefangene, *detentus*); vgl. ass. *ênû* beugen, *unnû* gebeugt, *unnûtu* Gebeugtheit.

Kal עָנִיתִי, *impf.* יַעֲנֶה, *inf.* עֱנוֹת 1) niedergedrückt, gebeugt sein, leiden Ps 116, 10. 119, 67. Sach 10, 2. Jes 31, 4: וּמֵהֲמוֹנָם לֹא יַעֲנֶה *und* (welcher) *vor ihrer Menge sich nicht beugt,* seinen Mut nicht verliert. 25, 5: זְמִיר עָרִיצִים יַעֲנֶה *der Tyrannen Triumphgesang senkt sich*, wird gedämpft. 2) nur im jüngsten Sprachgebrauch: sich abmühen, sich beschäftigen mit etwas, mit בְּ Koh 1, 13. 3, 10. Syr. ܥܢܐ ܒ, ar. عنى mit ب dass. Vgl. עִנְיָן.

Niph. נַעֲנֵיתִי, *inf.* לֵעָנֹת f. לְהֵעָנֹת, *pt.* נַעֲנֶה, *f.* נַעֲנָה — 1) gedrückt, gebeugt werden, sein Ps 119, 107. Jes 53, 7. 58, 10. 2) *reflex.* sich beugen, demütigen vor jem. mit מִפְּנֵי Ex 10, 3.

Pi. (auch mischn.) עִנָּה, עִנִּיתָ, עִנֵּיתִי; *impf.* יְעַנֶּה, m. *suff.* וַיְעַנְּךָ, יְעַנֶּנּוּ, *imp.* עַנֵּה, *inf.* עַנּוֹת, לְעַנֹּת, m. *suff.* עַנֹּתוֹ, *abs.* עַנֵּה, *pt. pl.* m. *suff.* מְעַנַּיִךְ — 1) niederbeugen Ps 88, 8: כָּל־מִשְׁבָּרֶיךָ עִנִּיתָ *all deine Wogen hast du herniedergesenkt*, sodass sie sich über mich ergiessen. 2) herunterdrücken, näml. die Stimme Ps 88, 1: עַל־מָחֲלַת לְעַנּוֹת *nach schwermütiger Weise* (mit gedämpfter Stimme) vorzutragen (s. Del. z. St.). 3) mit אִשָּׁה, *comprimere feminam*, ein Weib schwächen, öfters von Schändung Gn 34, 2. Dt 22, 24. 29. Ri 19, 24. 20, 5. 4) bedrücken, betrüben, demütigen Gn 16, 6. 15, 13. 31, 50. Ex 22, 22. Ps 102, 24: עִנָּה בַדֶּרֶךְ כֹּחִי *er* (Jahve) *hat auf dem Wege meine Kraft aufgerieben.* Vgl. Meša-I. 5: ויענו את מאב *u. er demütigte M.* 6: אענו את מאב *ich werde M. dem.* 5) m. נֶפֶשׁ, die Seele kasteien, d. h. fasten Lv 16, 31. 23, 27. 32. Nu 29, 7. Dav. mischn. עִנּוּי Kasteiung, *Hithp.* fasten.

Pu. עֻנֵּיתִי, *impf.* תְּעֻנֶּה, *pt.* מְעֻנֶּה (auch mischn., Levy III, 669, b.) 1) gedrückt, geplagt sein Ps 119, 71. Jes 53, 4. *Inf.* עֻנּוֹתוֹ seine Mühseligkeit, Sorge Ps 132, 1. 2) sich kasteien Lv 23, 29.†

Hiph. wie *Pi. no.* 1. 1 K 8, 35. 2 Ch 6, 26: כִּי תַעֲנֵם *weil du sie demütigst.*†

Hithpa. הִתְעַנָּה, *impf.* יִתְעַנּוּ, *imp.* הִתְעַנִּי, *inf.* לְהִתְעַנּוֹת 1) sich demütigen, beugen Gn 16, 9, insbes. vor Gott Dn 10, 12. 2) wie Kal: leiden 1 K 2, 26. Ps 107, 17. — Im Ass. häufig *Iphthan.* flehen.

Derivate: עָנָו, עֲנָוָה, עַנְוָה, עֱנוּת, עָנִי, עֳנִי, עִנְיָן, מַעֲנָה, מַעֲנִית, תַּעֲנִית und die *Nomm. pr.* עֻנִּי, עֲנָתוֹת.

III. ענה ein onomatop. St., das (syr. ܥܢܐ?) ar. عَنَّى, غَنَّ näseln, dann (in der näselnden Weise der Semiten) singen. *Imp.* עֱנוּ Nu 21, 8. Ps 147, 7 (m. לְ: zu Ehren jemandes). Vom Heulen der Schakale Jes 13, 22.†

Pi. jem. besingen, *imp.* עַנּוּ m. לְ Jes 27, 2.†

ענה ענה 3. *f.* עֲנָת, עֲנוֹ, *pt.* עָנֵה *pl.* עָנַיִן aram. 1) antworten Dn 2, 5. 7. 10. 3, 14. 16. 5, 7. 6, 14. 2) noch häufiger: anheben, anfangen zu reden, wie im Hebr. *no.* 2. Dn 2, 20. 3, 9. 19. 24. 26. 28. 4, 16. 27, mit לְ der Pers. 2, 47. 3) leiden (wie hebr. ענה II). Deriv. עֲנֵי.

עֲנָה *N. pr. m.* 1) Sohn des Seïr, und ein von ihm benannter edomitischer Stamm Gn 36, 20 ff. 1 Ch 1, 38 ff. 2) Sohn Zibeons und Enkel des Seïr Gn 36, 2. 14. 24. (V. 2. 14 wird *Ana* im überlief. Text „Tochter Zibeons" genannt, aber aus V. 24 erhellt, dass die Lesart des Sam. und der *LXX.* „Sohn" vorzuziehen ist). S. Halévy, *Journ. as.* 7, X, 374.

עֹנָה* m. *suff.* עֹנָתָהּ *f.* Beiwohnung (v. ענה I, eig. Zeit, wie mischn. עוֹנָה Zeitteil, Zeitpunkt; vgl. talm. עִדָּנָא, עוֹנְתָא) Ex 21, 10.†

עָנָו (v. ענה II) *pl.* עֲנָוִים, עַנְוֵי, eig. *activ* (vgl. dageg. עָנִי): sich beugend, dah. sanftmütig Nu 12, 3 (Keri mit inkorrektem *Jod* עָנָיו), demütig (*πραΰς, ταπεινόφρων*) Ps 25, 9. 37, 11. 69, 33. Dann: duldend, leidend Ps 9, 13. 10, 12. 17. עַנְוֵי־אֶרֶץ die Dulder des Landes Ps 76, 10. Pr 3, 34. Talm. עַנְוְתָן, עַנְוָן bescheiden, demütig, syr. ܥܢܘܝܐ fromm, Asket. — Lagarde's Meinung über die Herkunft von עָנָו s. Nachr. GGW. 1881, 404.

עֻנּוֹ Neh 12, 9 Kt.†, s. עֻנִּי.

עָנוּב (verbunden, v. ענב) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 8.†

עֲנָוָה (eig. *f.* v. עָנָו) m. *suff.* עַנְוָתְךָ 1) Demut (*πραΰτης, ταπεινοφροσύνη*) Pr 15, 33. 18, 12. 22, 4. Zeph 2, 3. 2) von Gott gebraucht: Herablassung Ps 18, 36.†

עַנְוָה *f.* s. v. a. das vor. *no.* 2 Ps 45, 5†: עַנְוָה־צֶדֶק eig. *Demut-Gerechtigkeit* (*Appos.*), d. i. mit herablassender Milde gepaarte Gerechtigkeit. Hitzig u. Delitzsch fassen die Vbdg als *st. cstr.* Stade S. 143 will עֲנָוָה lesen u. צֶדֶק streichen.

עֲנוֹק s. v. a. עֲנָק *no.* 2. Jos 21, 11.†

עֱנוּת* *f.* Ps 22, 25†: עֱנוּת עָנִי *des Leidenden Leiden.* And. n. LXX. Vulg. Targ. *des Leidenden Geschrei* (Parall. שַׁוְּעוֹ), aber עָנָה bed. im Hebr. (s. *no. I*, 5) nie Klaggeschrei.

עֲנוֹת s. בֵּית עֲנוֹת S. 110, a.

עָנַז*, n. d. ar. عنز eig. beugen, sich beugen, welche GB. auch عنس, عنش, عند, ענש, ענד (vgl. ענה II) aufweisen. Derivat: עֵז.

עָנִי (n. d. F. קָטִיל, also urspr. passivisch; v. עָנָה II) *f.* עֲנִיָּה *pl.* עֲנִיִּים, עֲנִיֵּי, m. *suff.* עֲנִיֶּיךָ, עֲנִיָּו, *Adj.* niedergebeugt (durch Leiden), *afflictus* (wie ar. مَعْنُوٌّ) Ex 22, 24. Dt 24, 12. Ps 10, 2. 9. 14, 6. 18, 28, niedrig, arm, leidvoll Sach 9, 9. Für den Plural עֲנִיִּים hat das Kt. öfters עֲנָוִים Ps 9, 19. Jes 32, 7. Vgl. T. Häring in Th. St. a. Würtbg. 1884, 157 ff.

עֲנִי* (n. d. F. *Kaṭâl*, d. hebr. עָנָו) aram., nur *pl.* עֲנָיִן (f. עֲנָוִין) Elende Dn 4, 24.† S. Baer z. St.

עֳנִי (v. עָנָה II) *i. p.* עֹנִי, mit *Suff.* עָנְיִי Bedrückung, Leiden, Elend Gn 16, 11. 31, 42. 41, 52. בְּנֵי עֹנִי Leidende Pr 31, 5. לֶחֶם עֹנִי Brot des Elends Dt 16, 3. Auch mischn., syr., talm. עֲנִיּוּת.

עֻנִּי (v. ענה II, wie בֻּקִּי v. בקה; s. v. a. מְעֻנֶּה gebeugt) *N. pr. m.* 1 Ch 15, 18. 20. Neh 12, 9 (hier Keri, Kt. עֻנּוֹ).†

עֲנָיָה (Jahve hat erhört) *N. pr.* Neh 8, 4. 10, 23.†

עָנָיו Nu 12, 3 Keri† f. עָנָו.

עָנִים (f. עֲיָנִים Quellen) *N. pr.* einer Stadt in Juda Jos 15, 50†, die Ruinenstätte الغُوَيْن, südlich von *Semûaʿ*-Estemo, Guérin, *Judée* III, 191 ff.

עִנְיָן *m.* Nur im B. Koh.; eig. das, woran man sich abmüht (v. ענה II), dah. 1) Mühe, Mühwaltung, Geschäft 2, 26.

5, 2. 1, 13: עִנְיַן רָע *ein leidiges Geschäft.* 2, 23: וָכַעַס עִנְיָנוֹ *und seine Mühe ist Verdruss,* d. i. bringt Verdruss mit sich. 2) Sache, Ding überh. (so mischn., targ., syr. ܥܢܝܢܐ) 3, 10. 8, 16. 4, 8: עִנְיַן רָע *ein böses Ding.* 5, 13: בְּעִנְיַן רָע *durch eine böse Sache,* durch eine unglückliche Begebenheit.†

ענך*, ar. عنك hoch und schwer zu übersteigen sein (vom Sande), auch zuschliessen. Davon der Ortsname תַּעְנָךְ.

עָנֵם (zwei Quellen, n. Ges. Dual, s. v. a. עֵינַיִם? vgl. dageg. Olsh. § 113, b) *N. pr.* s. zu עֵין־גַּנִּים.

עֲנָמִים Gn 10, 13. 1 Ch 1, 11†, n. Ebers (Aeg. u. d. Bb. Mos. 98 ff.) die *Anamaima,* „Rinderhirten“, ein nach Ägypten eingewandertes, semit. Volk, am bukolischen Nilarm u. anderwärts sesshaft. *LXX.* Ἐνεμετιείμ, Αἰνεμετιείμ.

עֲנַמֶּלֶךְ *N. pr.* Götze der Sipparener, nur 2 K 17, 31.† Der Name lautet assyrisch *Anu-malik,* d. i. Anu ist König. Nach Schrader (KAT.[2] 284) sind *Anu, Anuo (Oannes?)* häufig erwähnte assyrische Gottheiten. S. Halévy, *Journ. as.* 7, XIII, 209.

ענן, ar. عنّ, GB. entgegentreten, deutlich in ar. عَنَان, welches alles das bezeichnet, das dem zum Himmel Blickenden entgegentritt, sei es das blaue Himmelsgewölbe oder die Wolken (hebr. עָנָן) davor. Vw. ist עָנָה I auch eig. entgegentreten, dah. entgegnen; und, da aus dem Begriff des Entgegentretens sich der des Zurückhaltens, Hemmens (vgl. عنّ vom Zurückhalten des Pferdes mit dem Zügel, عِنَان) ergiebt, עָנָה II eig. zurück-, niederhalten. S. Fleischer bei Del., Jes.[2] S. 64 Anm. S. 92 Anm. Thes. p. 1052, u. über das entsprechende assyr. *annu,* entgegentreten, Zimmern, Babyl. Busspsalmen S. 13. — Im Hebr. nur *denom.* v. עָנָן Wolke:

Pi. inf. בְּעַנְנִי Wolken versammeln (ἀγείρειν) Gn 9, 14.† Syr. ܥܰܢܶܢ; mischn. מְעֻנָּן bewölkt.

Po. עוֹנֵן *impf.* תְּעוֹנֵנוּ Lv 19, 26; *pt.* מְעוֹנֵן, *pl.* מְעֹנְנִים u. (m. abgeworf. מ) עֹנְנִים, m. *suff.* עֹנְנֵיכֶם, einmal (Jes 57, 3) *f.* עֹנְנָה (f. מְעוֹנְנָה) Wahrsagerei, Zauberei treiben, eig. Voranzeichen (Augurien) aus dem Wolkenzuge nehmen Dt 18, 10. 14. 2 K 21, 6. 2 Ch 33, 6. Jes 2, 6. 57, 3. Mi 5, 11. Jer 27, 9. אֵלוֹן מְעוֹנְנִים die Zaubereiche (bei Sichem) Ri 9, 37.†

עָנָן (St. ענן, s. d.) m. *Art.* הֶעָנָן, *cstr.* עֲנַן, m. *suff.* עֲנָנְךָ, *pl.* עֲנָנִים, *m.* 1) Gewölk (auch mischn.). Als Bild einer Volks- und Heeresmenge Ez 30, 18. 38, 9. Morgengewölk, Bild des Vergänglichen Hos 6, 4. 2) *N. pr. m.*† Neh 10, 27. Sab. *n. pr.* ענן (ן ist postpon. Art.).

עֲנַן* aram., Wolke. Pl. *cstr.* עֲנָנֵי Dn 7, 13.† Syr. ܥܢܢܐ.

עֲנָנָה *f.* Wolke Hi 3, 5. Das Wort ist *nom. unit.* von עָנָן Gewölk, s. Fleischer, Kl. Schrr. I, 256 ff. Ges. § 107, 3, *e.*

עֲנָנִי (wahrsch. Abkürzung des folgenden) *N. pr. m.* 1 Ch 3, 24.†

עֲנַנְיָה (Jahve ist entgegengetreten) *N. pr.* 1) *m.* Neh 3, 23. Gr. Ἀνανίας. 2) Ortschaft im St. Benjamin Neh 11, 32, heute *Bêt Ḥanîne* nördl. von Jerusalem, van de Velde, *Mem.* 284.†

ענף* (s. zu עוּף) GB. decken. Davon

עָנָף *cstr.* עֲנַף, *pl.* m. *suff.* עֲנָפֶיהָ Lv 23, 40. Ez 17, 8. 23. 31, 3. Ps 80, 11. Mal 3, 19 u. עָנֶף* m. *suff.* עַנְפְּכֶם Ez 36, 8 Zweig.†

עֲנַף* *pl.* m. *suff.* עַנְפּוֹהִי aram., dass. Dn 4, 9. 11. 18.† Syr. ܥܢܦܐ.

עָנֵף* *f.* עֲנֵפָה voller Zweige Ez 19, 10.†

ענק (s. zu עָנַשׁ, עָנַז, עָנַר) 1) über etwas hinragen, gestreckt, lang sein (ar. عنق beugen, neigen), wovon عُنُق, aram. עוּנְק (עֲנַק) Hals, أَعْنَق langhalsig; syr. ܥܢܩܐ Spross, Wurzelfaser, mischn. ענקוקלות die gabeligen Ranken der Weinrebe. 2) *denom.* von עֲנָק Hals: den Nacken umgeben (Andere: mit einer Halskette versehen, *denom.* von

עֲנָק). So Ps 73, 6: עֲנָקַתְמוֹ גַאֲוָה *Hoffart umkleidet ihren Hals.*†

Hiph. eig. jem. aufhalsen, auf den Nacken legen, dass er es trage, Dt 15, 14† von dem zu entlassenden Sklaven: הַעֲנֵיק תַּעֲנִיק לוֹ מִצֹּאנְךָ *lade ihm auf von deiner Herde.* LXX. Vulg. *dabis viaticum.*

עֲנָק *m.* 1) *pl.* עֲנָקִים u. עֲנָקוֹת Halskette, Halsgeschmeide Ri 8, 26. Ct 4, 9. Syr. ܥܢܩܐ. 2) *N. pr.* i. d. Vbdg בְּנֵי עֲנָק, בְּנֵי הָעֲנָק Nu 13, 33. Jos 15, 14. Ri 1, 20. יְלִדֵי הָעֲנָק Nu 13, 22. 28. Jos 15, 14 Söhne Anaks, oder עֲנָקִים Anakiten Dt 1, 28. 2, 10. 11. 21, auch בְּנֵי עֲנָקִים Dt 9, 2 ein altes Riesenvolk, welches vor dem Einfalle der Israeliten in Kanaan in der Nähe von Hebron wohnte (Jos 11, 21), aber bis auf einige Spuren in den philistäischen Städten Gaza, Gath und Asdod vertilgt wurde. Ihr Stammvater heisst אֲבִי הָעֲנָק, d. i. der Langhalsige Jos 15, 13, oder אֲבִי הָעֲנוֹק Jos 21, 11, oder אַרְבַּע Jos 14, 15.

עָנֵר *N. pr.* 1) eines Kanaaniters, Verbündeten von Abraham Gn 14, 13. 24. 2) einer Levitenstadt in Manasse 1 Ch 6, 55.†

ענשׁ עָנְשׁוּ, *impf.* וַיַּעֲנֹשׁ, *inf.* עֲנוֹשׁ, בַּעֲנָשׁ־, *abs.* עָנוֹשׁ, *pt. p.* עֲנוּשִׁים — GB. beugen, unterdrücken (vgl. عنس u. s. zu ענז; vgl. חנך, חוך, das Targumwort zu ענשׁ, eig. unterdrücken, dann schädigen, strafen), vw. عنت bedrücken, syr. ܚܒܠ, wovon ܚܒܘܠܐ Verbrecher (auch targ.) = عَنَّاتٌ; hebr. 1) eine Geldstrafe auflegen Ex 21, 22, mit dopp. *Acc.* Dt 22, 19; von einer Kontribution im Kriege 2 Ch 36, 3, auch von einer Busse an Naturalien Am 2, 8. 2) überh. strafen Pr 17, 26: גַּם עֲנוֹשׁ לַצַּדִּיק לֹא־טוֹב *auch den Gerechten zu strafen ist nicht gut.* Mit *passiv.* Sinn des *Inf.* Pr 21, 11: בַּעֲנָשׁ־לֵץ *wenn man die Spötter straft.*† Mischn., talm. *Kal* u. *Ni.*

Niph. נֶעֱנָשׁוּ, *impf.* יֵעָנֵשׁ 1) an Gelde gestraft werden Ex 21, 22. 2) überh. Strafe leiden, büssen Pr 22, 3. 27, 12.†

עֹנֶשׁ *m.* 1) Geldstrafe Pr 19, 19. 2) Kontribution 2 K 23, 33.† Auch mischn. Vgl. palm. ענושתא Staatsschatz, Fiscus Vog. 124.

עֲנָשׁ* *cstr.* gleichl. *m.* aram., Geldstrafe Esr 7, 26.†

עֲנָת (Erhörung, v. עָנָה, wie בְּנָת v. בָּנָה; od. es ist an den Namen der Göttin עֲנָת [s. CIS 95: לענת עז חים = Ἀθηνᾷ Σωτείρᾳ] zu denken, s. zu בֵּית עֲנָת S. 110, a.) *N. pr. m.* Ri 3, 31. 5, 6.†

עֲנָתוֹת (Pl. v. עֲנָת, vgl. קֶשֶׁת; viell. = Neigungen, d. h. Abhang; od. Pl. des Götternamens עֲנָת, s. d. vor. Art.), nur 1 K 2, 26: עֲנָתֹת 1) als Ortsname Levitenstadt im St. Bejamin, Geburtsort des Jeremia, jetzt *ʿAnâta*, 1 ½ St. nördl. von Jerusalem Jos 21, 18. Jes 10, 30. Jer 1, 1 u. ö. Das *N. gent.* ist עַנְּתֹתִי, עַנְתוֹתִי, n. a. LA. mit *Dag. dir.* עַנְּתֹתִי 2 S 23, 27 u. ö. 2) Mannsname (Erhörungen) *a)* 1 Ch 7, 8. *b)* Neh 10, 20.

עַנְתֹתִיָּה (Erhörungen Jahves) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 24.†

עָסִיס (St. עסס) *cstr.* עֲסִיס *m.* Most (erster, junger, neutest. Act 2, 13 γλεῦκος) Jo 1, 5. 4, 18. Am 9, 13. Jes 49, 26. Ct 8, 2.†

עסס (vgl. ar. عسّ hart sein, drücken, pressen) וְעַסּוֹתֶם zertreten Mal 3, 21.† Targ. עֲסַר (Trauben) drücken, talm. kneten (mischn. עִסָּה Teig), vgl. עִשָּׂה.

עפה* (s. zu עוּף) ar. عفا decken, syr. ܥܦܐ umhüllen, einwickeln. Davon עֳפִי.

עֵפָה s. עֵיפָה.

עֳפִי* (St. עפה) *pl.* עֳפָאִים (aber sicher עֳפָאִים gemeint, s. Ges. § 93, 1, *no.* 6) *m.* Gezweig, Laub Ps 104, 12.†

עֳפִי* m. *suff.* עָפְיֵהּ *m.* aram., dass. Dn 4, 9. 11. 18.† Syr. ܥܘܦܝܐ Zweig, Baumkrone, ܥܘܦܝܐ Laub, ar. عَافٍ dicht, dicht belaubt.

עפל (s. zu עוּף), eig. *tumuit*, vgl. ar. عَفَلَ bei Lane *s. v.* Davon עֹפֶל Hügel.

Pu. 3. *f.* עֻפְּלָה aufgeblasen, daher stolz, vermessen sein Hab 2, 4.†

Hiph. stolz, vermessen handeln Nu 14, 44: וַיַּעְפִּלוּ לַעֲלוֹת וגו׳ *sie waren vermessen und zogen hinauf*, vgl. Dt 1, 43: וַתָּזִדוּ וַתַּעֲלוּ הָהָרָה.† Davon

עֹפֶל *pl.* עֳפָלִים, *cstr.* עָפְלֵי, m. *suff.* עָפְלֵיכֶם *m.* 1) Hügel Jes 32, 14. Mi 4, 8. M. d. Art. vorzugsw. der Hügel, *N. pr.* der Anhöhe am südöstl. Teile des Tempelberges, welche mit einer Mauer umgeben und befestigt war 2 K 5, 24. 2 Ch 27, 3. 33, 14. Neh 3, 26 f. 11, 21, vgl. Jos. jüd. Kr 6, 6 § 3. Rob. Pal. II, 29. 2) *pl.* עֳפָלִים Dt 28, 27. 1 S 5, 4—12 im Kt. Beulen, Geschwülste am After (ar. عَفَل). Das Keri substituiert überall טְחוֹרִים.

עָפְנִי m. *Art.* הָעָפְנִי *N. pr.* eines Ortes in Benjamin Jos 18, 24.†

עַפְעַפַּיִם* *cstr.* עַפְעַפֵּי, m. *suff.* עַפְעַפָּיו Augenwimpern (v. עִפְעֵף flattern, vibrieren, s. zu עוּף; vgl. mischn. מְעַפְעֶפֶת von dem das Nest umflatternden Vogel) Hi 16, 16. Ps 132, 4. „Wimpern" f. „Augen" Ps 11, 4. — עַפְעַפֵּי שָׁחַר die Wimpern der Morgenröte, d. h. die aufblinkenden Strahlen der aufgehenden Sonne Hi 3, 9. 41, 10. S. Schultens zu Iob p. 61.

I. **עפר**, ar. عَفِرَ weisslich, hellrötlich sein, wie der Sand, die Gazelle. Davon עָפָר, عَفَر Staub, Erde; u. עֹפֶרֶת (wenn übh. semitisch) das (weissliche) Blei (vgl. זָהָב).

Pi. (*denom.* v. עָפָר, wie ar. عَفَّرَ jem. in den Staub werfen, v. عَفَر) עִפֵּר mit Erde werfen 2 S 16, 13.†

II. **עפר***, ar. غَفَرَ decken, غَفِرَ mit weichen, wolligen Haaren bedeckt s. Davon עֹפֶר u. die *N. pr.* עֵפֶר, עָפְרָה, עֶפְרַיִן, עֶפְרוֹן.

עָפָר *m.*, *cstr.* עֲפַר, m. *suff.* עֲפָרוֹ, *pl. cstr.* עַפְרוֹת (Hi 28, 6. Pr 8, 26) Staub (auch targ., syr.) trockene Erde (ar. عَفَر, vgl. غُبَار trockener Staub) Gn 2, 7. 26, 15, auch vom Lehm der Wände Lv 14, 42. 45, vom Schutt Hab 1, 10, nur selten von dem zarten aufsteigenden Staube (sonst אָבָק), wie Ps 18, 43. יָרַד עָפָר in den Staub (das Grab) hinabsteigen Ps 22, 30. 30, 10. שָׁכַב עַל־עָפָר im Staube (Grabe) liegen Hi 20, 11. 21, 26, mit לֶעָפָר 7, 21. Staub aufs Haupt streuen (als Zeichen der Trauer) Hi 2, 12. Sonst steht עַל־עָפָר auch für: auf dem Erdboden Hi 19, 25. 39, 14. 41, 25 und: auf den Erdboden hin 22, 24. Jes 47, 1. שׁוּב אֶל־עָפָר in den Staub zurückkehren Gn 3, 19. Ps 104, 29. עָפָר וָאֵפֶר Staub und Asche, bildlicher Ausdruck der Niedrigkeit, Hinfälligkeit Gn 18, 27. Ps 103, 14. Als Bild der Menge Nu 23, 10. אָכַל עָפָר Staub essen, Gn 3, 14 von der Schlange gebraucht, vgl. Jes 65, 25. Thr 3, 29: *er steckt seinen Mund in den Staub*, für: er beugt sich ehrfurchtsvoll schweigend. — Pl. עֲפָרוֹת* Staubteile Pr 8, 26. עַפְרֹת זָהָב Goldstufen (Goldstaub) Hi 28, 6.

עֵפֶר (s. v. a. غُفْر Kalb, junges Tier) *N. pr. m.* 1) eines Sohnes Midians Gn 25, 4. 1 Ch 1, 33. 2) 1 Ch 4, 17. 3) 5, 24.†

עֹפֶר *pl.* עֳפָרִים *m.* Junges, Kalb von Hirsch, Reh oder Gazelle Ct 2, 9. 17. 4, 5. 7, 4. 8, 14.† Ar. غَفَر u. غُفْر junger Steinbock oder Gemse (benannt vom weichen, wolligen Haar, s. zu עפר II).

עַפְרָה s. בֵּית *litt. w.*

עָפְרָה (Hindin) *N. pr.* 1) Ortschaft im St. Benjamin Jos 18, 23. 1 S 13, 17. S. Art. Ephraim in Riehms Bibl. Hdwtb. 2) Ort im St. Manasse Ri 6, 11. 24. 8, 27. 9, 5. 3) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 14.†

עֶפְרוֹן (*vitulinus*) *N. pr.* 1) einer Stadt auf der Nordgrenze des St. Benjamin 2 Ch 13, 19 Kt. Keri: עֶפְרַיִן (mischn. עֲפָרִים *n. l.*). 2) eines Gebirgszuges auf der Grenze von Juda und Benjamin: der die rechte Seite des *Wadi Ḥanîna* bildende Höhenzug Jos 15, 9. 3) eines Hethiters Gn 23, 8 ff. 25, 9. 49, 29 f. 50, 13.†

עֶפְרַיִן (mit gleichem *ajin* wie שָׁמְרַיִן, יְרוּשָׁלַיִם) s. עֶפְרוֹן *no.* 1.

עֹ֫פֶרֶת (St. עפר I) u. **עוֹפֶ֫רֶת**, *i. p.* עֹפָ֑רֶת *f.* Blei Ex 15, 10. אֶבֶן הָעוֹפֶרֶת ein Bleigewicht Sach 5, 8. Auch mischn. Vgl. أُسْرُبّ, أَبَار (auch mischn., talm., targ., mand.) Blei. — Nach Hommel, Die sem. Völker u. Spr. I, 1 von sumer. *abar*, babyl. *abâru* Blei.

עֵץ (auch mischn.; St. עצה, عَضَا) m. *suff.* עֵצְךָ Pl. עֵצִים *cstr.* עֲצֵי, עֵצֵ֫ינוּ *m.* 1) Baum (assyr. *êṣu*, aram. אָע, w. m. n., äth. **ዕፅ**:, sabäisch עץ [عض]; daher ar. عِضَةٌ [abgeschnittenes] Stück, Teil, aber nicht عَصًا zu vergleichen, s. Nöldeke in ZDMG. XXXII, 406). עֵץ הַחַיִּים Baum des Lebens Gn 2, 9. Oft *collect.* Bäume, עֵץ פְּרִי Fruchtbäume Gn 1, 11. Jes 10, 19. 2) Holz. Auch: ein Holz, Pfahl (*patibulum*) Gn 40, 19. Dt 21, 22. Jos 10, 26, ein Schaft 2 S 21, 19. 1 S 17, 7 Keri, Stiel (einer Axt) Dt 19, 5, ein hölzernes Götzenbild Jer 2, 27. Der Pl. עֵצִים steht von Bäumen Ri 9, 8 ff. 1 K 5, 13. Jes 7, 12, vom Holz für den Gebrauch: Brennholz Lv 1, 7. 4, 12, Bauholz u. dergl. עֲצֵי שִׁטִּים Akazienholz Ex 25, 10 ff.; von Holzstücken Gn 22, 3. 6. 7. 9. Vgl. עֵצָה. In Hab 2, 11 steht der *Sg.* vom Holzwerk oder Gebälk des Hauses.

עצב *pf.* m. *suff.* עֲצָבוֹ, *inf.* m. *suff.* עָצְבִּי, *pt. p.* עֲצוּבַת — ar. عضب schneiden, einschneiden (vw. חצב, vgl. עצר, عضد); dah. 1) schnitzen, bilden, gestalten. Derivate: עָצָב u. עֹצֶב Gebilde, Götzenbild, עֶ֫צֶב *vas fictile.* 2) durch schneidende Rede verwunden, Schmerz zufügen, betrüben, kränken 1 K 1, 6. 1 Ch 4, 10. Jes 54, 6.† Derivate: עֹצֶב, עֶ֫צֶב, עַצֶּ֫בֶת. 3) sich mühen, anstrengen (πονεῖν). Derivate: עָצָב, עִצָּבוֹן.

Niph. נֶעֱצַב, נֶעְצָב 1 S 20, 34; *impf.* יֵעָצֵב, *pl. i. p.* תֵּעָצֵ֑בוּ Neh 8, 10 f. — 1) sich wehe thun, mit בְּ an etwas Koh 10, 9. 2) sich betrüben Gn 45, 5. 1 S 20, 3, mit אֶל (1 S 20, 34) und עַל (2 S 19, 3) der Sache, worüber man sich betrübt.†

Pi. עִצְּבוּ, m. *suff.* עִצְּבֻ֫וּנִי, *impf. i. p.* יְעַצֵּ֑בוּ — 1) bilden, schaffen (*Intensiv.* von Kal *no.* 1) Hi 10, 8. 2) kränken, betrüben (vgl. Kal *no.* 3) Jes 63, 10. Ps 56, 6.†

Hiph. 1) formen, gestalten, bilden, abbilden Jer 44, 19: לְהַעֲצִבָהּ *um sie* (die Königin des Himmels) *abzubilden.* Vulg. *ad colendum eam* (הֶעֱצִיב als *denom.* von עָצָב od. עֹצֶב Götze, wie auch Ges. deutete). 2) wie *Pi. no.* 2 kränken, zum Zorn reizen (die Gottheit), *impf.* m. *suff.* יַעֲצִיב֫וּהוּ Ps 78, 40.†

Hithpa. impf. וַיִּתְעַצֵּב 1) sich betrüben (grämen) Gn 6, 6. 2) sich erzürnen (ergrimmen) 34, 7. S. *Hiph. no.* 2.†

Derivat ausser den zunächstfolgenden: מַעֲצֵבָה, aram. עֲצִיב.

עָצָב* *pl.* עֲצַבִּים, עֲצַבֵּי, m. *suff.* עֲצַבֵּיהֶם Götzenbilder, Götzengebilde 1 S 31, 9. 2 S 5, 21. Hos 4, 17 (s. das Stw. *no.* 1).

עָצֵב* *m.* Arbeiter, Fröhner. Pl. m. *suff.* עַצְּבֵיכֶם (m. *Dag. dirim.*) Jes 58, 3.†

עֶ֫צֶב *m.* 1) irdenes Gefäss Jer 22, 28 (s. Kal *no.* 1). 2) Kränkung Pr 15, 1: דְּבַר עֶצֶב ein kränkendes Wort. S. das Verbum in *Hiph.* 3) anstrengende Arbeit Pr 10, 22. Pl. עֲצָבִים *labores*, das sauer Erworbene Pr 5, 10: *u. dein Erworbenes* (וַעֲצָבֶ֫יךָ) *komme* (nicht) *in eines Fremden Haus.* לֶחֶם הָעֲצָבִים das mühsam erworbene Brot Ps 127, 2. 4) Schmerz (der Gebärenden) Gn 3, 16.

עֹ֫צֶב m. *suff.* עָצְבִּי *m.* 1) Götzenbild, wie עָצָב Jes 48, 5. 2) Schmerz, Pein 1 Ch 4, 9. Jes 14, 3. Ps 139, 24: דֶּרֶךְ עֹצֶב *Weg zur Pein* (n. d. Verss.; Ges. nach *no.* 1: Götzendienst).†

עִצָּבוֹן *cstr.* עִצְּבוֹן *m.* 1) saure Arbeit Gn 3, 17. 5, 29. 2) Beschwerde Gn 3, 16: עִצְּבוֹנֵךְ וְהֵרֹנֵךְ *deine Beschwerde und deine Schwangerschaft* d. i. die Beschwerden deiner Schwangerschaft, wenn nicht vielmehr mit ו vom Allgemeinen zum Besonderen fortgegangen wird.†

עַצֶּ֫בֶת* *i. p.* עַצָּ֫בֶת, *cstr.* עַצֶּבֶת (wie v. עַצָּבָה, m. *Dag. dirim.*) Pl. m. *suff.* עַצְּבֹתַי Schmerz Hi 9, 28, Leiden Ps 16, 4, insb. Schmerz der Seele, Betrübnis. Ps 147, 3: וּמְחַבֵּשׁ לְעַצְּבוֹתָם *er verbindet ihre Wunden*, die Wunden ihrer Seele. Pr 10, 10. Mit לֵב 15, 13.† Mischn. עצבות.

עָצַד* (s. zu עצב) schneiden, ar. عضد m. d. Axt hauen, umhauen. Davon מַעֲצָד.

עָצָה (vw. עצר, עוץ II, عصا, عصر, عاص) 1) *intrans.* hart, fest sein, wovon עָצֶה, s. d. Ar. عصى hart, trop. widerspenstig s., syr. ܥܨܐ, woher ܥܨܝܢܐ Widerstand, Streit, vgl. עֶצְיוֹן־גֶּבֶר. — 2) *part.* עֹצֶה festigen, verschliessen, insbes. die Augen Pr 16, 30.† Vgl. ar. غضا IV. dass. Äth. ዐጸወ: (die Thür) verschliessen.

עָצֶה m. Art. הֶעָ׳ m. Lv 3, 9† nicht „Rückgrat", sond. die Wirbelknochen des Schwanzes (hier des Fettschwanzes), an denen *entlang* (לְעֻמַּת) das Fett abgetrennt w. sollte, um dargebracht zu werden; vgl. Tos. Chull. 511, 10. 11. Sifra Vaj. XIX, 14 d. Auch שִׁדְרָה in Targ. u. Sifra ist so gemeint (nicht vom Rückgrat, sond. von den Schwanzwirbeln, dem unteren Ende u. der Fortsetzung des Rückgrates). So I. Löw. Vgl. ar. عُصْعُص Steiss- od. Schwanzbein, عَصًا Waden- od. Schienbein.

I. **עֵצָה** *f.* von עֵץ Holz, als *collect.* wie עֵצִים Bauholz Jer 6, 6 (die Orientalen lesen עֵצָהּ).† Ebenso mischn.

II. **עֵצָה** (f. יְעֵצָה, St. יעץ) *cstr.* עֲצַת, m. *suff.* עֲצָתִי *f.* 1) Rat (auch mischn.), den man giebt oder empfängt 2 S 16, 20. Ps 119, 24: אַנְשֵׁי עֲצָתִי *meine Ratgeber.* Pr 27, 9: מֵעֲצַת־נָפֶשׁ *aus dem Rat der Seele,* d. h. dem Rat, den eine ratfertige Seele zu geben weiss. In Bezug auf Weissagungen Jes 44, 26, vgl. 41, 28. 2) Anschlag Jes 19, 3. אִישׁ עֲצָתִי der Mann, den ich für mein Vorhaben ausersehen Jes 46, 11. עָשָׂה עֵצָה einen Anschlag ausführen Jes 30, 1. Vorzugsweise: (Gottes) Ratschluss Hi 38, 2. 3) Klugheit, Überlegung, *consilium,* als Eigenschaft Jes 11, 2. Pr 8, 14. Jer 32, 19: גְּדֹל הָעֵצָה *magnus consilio.* 1 Ch 12, 19: בְּעֵצָה wohl überlegt. — Pl. עֵצוֹת, einmal *sing.* mit *suff. pl.* עֲצָתָיִךְ Jes 47, 13. Überlegungen, Sorgen Ps 13, 3. Sonst gew. מוֹעֵצוֹת.

עָצוּם (von עָצַם) *m.* 1) stark, mächtig Gn 18, 18 u. Nu 14, 12: גּוֹי־גָּדוֹל וְעָצוּם *ein grosses und mächtiges Volk.* Dt 4, 38. Pl. עֲצוּמִים die Starken, d. h. die Helden Pr 18, 18. Jes 53, 12, dann *epith. poet.* (wie אַבִּיר, לְבָנָה) für: starke Glieder, Zähne, Klauen. Ps 10, 10: יִנְפֹּל בַּעֲצוּמָיו חֵלְכָּאִים *es fallen in seine Klauen die Unglücklichen.* And. *abstr.* seine Stärke (wie עֲשׁוּקִים). — 2) stark an Zahl, zahlreich Jo 1, 6. Ps 33, 18.

עֲצִיב *adj.* (eig. *pt. p.*) aram., betrübt, traurig Dn 6, 21.† Auch talm.

עֶצְיוֹן־גֶּבֶר (viell. nach ܥܨܝܢܐ: *Widerstand des Mannes* zu deuten) *i. p.* עֶצְיֹן גָּ׳, עֶצְיוֹן גָּ׳ *N. pr.* Hafenstadt in Idumäa am nordöstlichen Ende des älanitischen Busens, unweit Elath (s. אֵילַת), (später *Berenice* nach Jos. Arch. VIII, 6, 4, ar. sonst *'Asjûn,* عَصْيُون) Nu 33, 35 f. Dt 2, 8. 1 K 9, 26. 22, 49. 2 Ch 8, 17. 20, 36.† Burckhardts Syrien S. 831. Man sucht es an der Küste des Wadi Emrag (*El-merâkh*). *Rüppell* Reisen in Nubien 1829, S. 252 ff.

עָצַל (עָצֵל) ar. عَطِلَ (s. zu יצק) fest an etwas haften, kleben, syr. ܥܛܠ, woher ܥܛܝܠܐ schwer, schwerfällig.

Niph. impf. תֵּעָצְלוּ träge sein, zögern Ri 18, 9.† Mischn. *Nithp.*

עָצֵל *m.* faul Pr 6, 6 u. ö. Auch mischn. (u. davon עַצְלָן, עַצְלָנִית). Targ. Prov. עטל.

עַצְלָה *f.* Pr 19, 15 u. **עַצְלוּת** (auch mischn.; Targ. Prov. עטלות) 31, 27 Faulheit. *Dual.* עֲצַלְתַּיִם doppelte, d. i. grosse Faulheit Koh 10, 18.† Andere verstehen von den zwei faulen Händen, s. Stade s. 201.

עָצַם (u. עָצֵם), *pl.* עָצְמוּ, *i. p.* עָצֵמוּ; *impf.* וַיַּעַצְמוּ, *inf.* m. *suff.* כְּעָצְמוֹ, *pt.* עֹצֵם — 1) *intrans.* fest, dah. stark, mächtig sein Gn 26, 16, und häufiger *inchoat.* mächtig werden Ex 1, 7. 20. Dn 8, 8. 24. 11, 23. Vgl. ar. عَظُمَ gross sein. Mischn. *Nithp.* hartnäckig streiten. 2) *trans.* fest machen, verschliessen (die Augen; ebenso mischn.) Jes 33, 15. Vgl. *Pi. no.* 1. 3) zahlreich sein Ps 38, 20. 40, 6. 13. Beide Begriffe (*no.* 1 u. 3) auch in den sinnvw. רבה u. רבב vereinigt.

Pi. m. *suff.* עִצְּמוֹ, *impf.* וַיְעַצֵּם 1) s. v. a. Kal *no.* 1. Jes 29, 10. 2) *denom.* von עֶצֶם: die Knochen zerbrechen, oder benagen Jer 50, 17. Vgl. גָּרַם.†

Hiph. impf. m. *suff.* וַיַּעֲצִמֵהוּ stark machen Ps 105, 24.†

Derivv.: עֶצֶם—עֲצֻמוֹת, u. תַּעֲצֻמוֹת.

עֶ֫צֶם (St. עצם *no.* 1) *i. p.* עָצֶם, m. *suff.* עַצְמִי *f.* 1) Knochen, Gebein (ar. عَظْم). Gn 2, 23: עֶצֶם מֵעֲצָמַי *Bein von meinem Gebein.* Pl. עֲצָמִים, m. *suff.* עֲצָמַי, öfter עֲצָמוֹת (so mischn.), *cstr.* עַצְמוֹת, m. *suff.* עַצְמֹתַי, עַצְמוֹתַי (s. Baer zu Ps 34, 21. 35, 10), letztere Form häufig (aber nicht ausschliesslich) von den leblosen Gebeinen eines Verstorbenen (vgl. כַּפּוֹת, יָדוֹת) Ex 13, 19. Jos 24, 32. 2 S 21, 12—14. 2 K 23, 14. 18. 20. 2) Körper, Körpergestalt Thr 4, 7. 3) Wesen, für: *id ipsum* (aber nur in Beziehung auf Sachen) z. B. בְּעֶצֶם הַיּוֹם הַזֶּה *an wesentlich, gerade, eben diesem Tage* (*hoc ipso die*) Gn 7, 13. 17, 23. 26. Ex 24, 10: כְּעֶצֶם הַשָּׁמַיִם *wie der Himmel selbst.* Hi 21, 23: בְּעֶצֶם תֻּמּוֹ *mitten in seinem Wohlstande* (ebenso gebraucht talm. גרם, syr. ܓܪܡܐ, ar. عَيْن). — Vgl. phön. למדת עצמת אש פעלת *nach Massgabe der grossen Thaten, die ich vollbrachte* CIS. 2, 19. — 4) Stadt im St. Simeon Jos 15, 29. 19, 3. 1 Ch 4, 29.†

עֹ֫צֶם m. *suff.* עָצְמִי *m.* 1) Stärke Dt 8, 17. Hi 30, 21. 2) Gebein s. v. a. עֶצֶם *no.* 1. Ps 139, 15.†

עָצְמָה m. *suff.* עָצְמַת *f.* 1) Stärke Jes 40, 29. 47, 9. 2) Menge Nah 3, 9.†

עַצְמוֹן (stark) *N. pr.* einer Stadt an der Südgrenze von Kanaan Nu 34, 4. 5. Jos 15, 4.†

עֲצֻמוֹת* m. *suff.* עֲצֻמוֹתֵיכֶם *f.* Schutzwehren, Bollwerke, *robora, munimenta,* f. Verteidigungsgründe Jes 41, 21† (vgl. Hi 13, 12). Mischn. נִתְעַצֵּם mit Gründen streiten, עִצּוּם Versicherung, vgl. ar. عِصْمَة Verteidigung, Schutz.

עצן* wahrsch. hart, stark sein (vgl. עצם, עצה). Davon

עֵ֫צֶן* m. *suff.* הָעֶצְנִי 2 S 23, 8†; wenn der überl. Text richtig ist, viell. Lanze, nach ar. غُصْن Ast, Zweig, s. zu עֲדִין.

עָצַר (s. zu עצה) eig. fest machen, dah. 1) zurückhalten, verhindern, hemmen, wie ar. عَصَرَ, assyr. bannen (wov. *uṣûrtu* = חֵרֶם); 2) zusammendrängen, versammeln (s. Niph. *no.* 3 u. עֲצָרָה); 3) zusammendrücken, pressen (dah. עֹצֶר Druck), talm., syr. עֲצַר, ar. عصر auspressen, ܥܨܘܪܐ ausgepresster Saft, ܡܥܨܪܬܐ *torcular,* مِعْصَرَة Presse, مَعْصَرَة Ort des Kelterns.

Kal עָצַר, *impf.* יַעְצֹר, יַעַצְרְ־, תַּעַצְרִ־, וַיַּעַצְרֵהוּ, m. *suff.* נַעַצְרָה, יַעֲצָרְכָה, אֶעֱצֹר, *inf.* עֲצֹר, m. וְ: וַיַּעְצֹר Hi 4, 2, *abs.* עָצֹר, *pt. p.* עָצוּר, עֲצֻרָה — 1) aufhalten, zurückhalten, hemmen 1 K 18, 44. Ri 13, 16. Mit לְ 2 K 14, 26, mit בְּ Hi 12, 15: יַעְצֹר בַּמַּיִם *er hemmt die Gewässer.* 4, 2. 29, 9. — Daran schliesst sich *behalten,* i. d. Formel עָצַר כֹּחַ (nur im spätern Hebr.) Kräfte behalten Dn 10, 8. 16. 11, 6. 2 Ch 13, 20. M. לְ: Kräfte haben zu etwas, etwas vermögen 1 Ch 29, 14. 2 Ch 2, 5. 22, 9. Auch ohne כֹּחַ 2 Ch 20, 37. 14, 10. 2) verschliessen, z. B. den Himmel (so dass es nicht regnen kann; auch mischn.) Dt 11, 17. 2 Ch 7, 13; ein Weib (so dass es nicht gebären kann) Gn 16, 2. 20, 18 (mit בְּעַד, s. dieses *no.* 1, *a*), vgl. Jes 66, 9, dah. auch: jem. einsperren, verhaften 2 K 17, 4. Jer 33, 1. 36, 5. 39, 15. — 1 Ch 12, 1: עָצוּר מִפְּנֵי שָׁאוּל *ausgeschlossen vor Saul,* And. *sich zu Hause haltend,* eingeschlossen, nach ar. IV. Über עָצוּר וְעָזוּב Geschlossener (Knecht) u. Freigelassener, s. עָזַב. 3) herrschen (mischn. עוֹצֵר Herrscher), *coercere imperio,* mit בְּ 1 S 9, 17. S. עֶצֶר. 4) sammeln, s. Niph. *no.* 3 und עֲצָרָה, עֶצֶר.

Niph. impf. וַתֵּעָצַר, *inf.* בְּהֵעָצֵר, *pt.* נֶעְצָר, *f.* נֶעֱצָרָה — 1) verschlossen sein (vom Himmel) 1 K 8, 35. 2 Ch 6, 26. 2) gehemmt werden Nu 17, 13. 15. 25, 8. 2 S 24, 21. 25. Ps 106, 30. 1 Ch 21, 22. 3) versammelt sein, insbes. zum Feste 1 S 21, 8: נֶעְצָר לִפְנֵי יְהוָה *versammelt vor Jahve,* d. h. des Festes wegen zum Heiligtum gekommen. Vgl. עֲצָרָה.†

Derivate: עֲצָרָה—עֶצֶר, u. מַעְצָר, מַעְצוֹר.

עֶ֫צֶר *m.* viell. Herrschaft Ri 18, 7†, nach

עצר *no.* 3. And. Besitz, Vermögen (Vulg. *opes*), was Thes. 1059 vorgezogen ist, vgl. عَضِرَ *commodis et bonis abundans.*

עֹצֶר *m.* 1) Verschlossenheit Pr 30, 16: עֹצֶר רָחַם d. Verschlossenheit des Mutterleibes, Sterilität. 2) Druck, Bedrückung Ps 107, 39. Jes 53, 8.†

עֲצָרָה *f.* häufiger **עֲצֶרֶת** *i. p.* עֲצָרֶת, *pl.* m. *suff.* עַצְּרֹתֵיכֶם Versammlung (v. עצר = *constipatio*) Jer 9, 1. Insbes. Festversammlung, πανήγυρις Jo 1, 14. 2 K 10, 20. Am 5, 21. Jes 1, 13. Vorzugsweise von der Festversammlung am 7ten Tage des Pascha und 8ten Tage des Laubhüttenfestes, syn. mit מִקְרָא קֹדֶשׁ Lv 23, 36. Vgl. Nu 29, 35. Dt 16, 8. 2 Ch 7, 9. Neh 8, 18.† Nachbiblisch עצרת spec. das Wochenfest.

עָקַב, *impf.* יַעְקֹב, m. *suff.* וַיַּעְקְבֵנִי, *inf. abs.* עָקוֹב, nur *denom.* von עָקֵב Ferse: 1) jem. die Ferse halten. Hos 12, 4: בַּבֶּטֶן עָקַב אֶת־אָחִיו *im Mutterleib hielt er seines Bruders Ferse.* Vgl. אֹחֶזֶת בַּעֲקֵב Gn 25, 26. 2) übh. hinter etwas her sein. Deriv. עָקֵב. Vgl. sab. עקב Nachkommen. Syr. ܥܰܩܶܒ nachspüren, untersuchen, aufsuchen. 3) einem ein Bein stellen, *supplantare*, allgem. ihn hinterlistig betrügen Gn 27, 36. Jer 9, 3.† Der St. auch palm., i. den *n. pr.* בלעקב, עתעקב.

Pi. impf. m. *suff.* יְעַקְּבֵם zurückhalten Hi 37, 4.† Vgl. mischn. עִכֵּב anhalten, hemmen.

Derivate: עָקֵב—עָקְבָה, und die *Nomm. pr.* יַעֲקֹב, יַעֲקֹבָה, עַקּוּב.

Anm. Eine ganze Reihe der m. d. Wzcons. עק gebildeten Stämme (עוק, עקה, עקב, עקד, עקל, עקן, עקר, עקש) vereinigt die beiden Bedd. des krumm, gekrümmt, gebeugt Seins und Hemmens, Zurückhaltens (vgl. עכב). Erstere z. B. deutlich in den Derivv. von עקב: עָקֵב, عَقِبٌ Ferse (als gekrümmte), עָקֹב höckerig, ferner in עקל, עקן, עקש, عقف, عقص, عقش verdrehen; letztere in עִקֵּב hemmen, عَقَرَ (vgl. عَقِرَ, عُقِرَ) gehemmt, unfruchtbar (hebr. עָקָר) sein, hebr. עִקָּר die (die Pflanze im Boden festhaltende) Wurzel; auch aram. עקם, עקף, عقف krumm s., jem. hintergehen. In עקד geht die GB. über in die des Bindens, Verknüpfens, in عقل in die des Festverbindens. Endlich sind vw. die Stämme עוק *flectere*, ar. عَاقَ, عَوَّقَ hemmen, aufhalten, und עקה abhalten.

עָקֵב *cstr.* עֲקֵב, m. *suff.* עֲקֵבוֹ, *pl. cstr.* עִקְּבֵי (m. *Dag. dirim.*, s. Del. zu Ct 1, 8), m. *suff.* עֲקֵבַי *m.* 1) Ferse (s. das Stw.) Gn 3, 15. 25, 26. Ps 56, 7. Hi 18, 9. Jer 13, 22. Ct 1, 8. Talm., syr. ܥܶܩܒܳܐ. 2) Huf (der Pferde) Gn 49, 17. Ri 5, 22. 3) übertr. der hintere Teil des Heeres Jos 8, 13. Gn 49, 19. 4) Pl. עֲקֵבוֹת, m. *suff.* עִקְּבוֹתֶיךָ Fusstritte, Spuren Ps 77, 20. 89, 52. Syr. ܥܶܩܒܳܬܳܐ. 5) *Adj. verb.* von עקב *no.* 3. Nachsteller, *supplantator* Ps 41, 10. 49, 6.†

עָקֹב *m. Adj.* 1) das Höckerige, Unebene (Ggs. מִישׁוֹר) Jes 40, 4. *LXX.* τὰ σκολιά. 2) trügerisch Jer 17, 9. 3) *denom.* v. עָקֵב Ferse, Fusstritt, dah. Hos 6, 8: עֲקֻבָּה מִדָּם *voll Blutspuren.*†

עֵקֶב (v. עקב *no.* 2) 1) die Folge einer Sache (ar. عُقْبٌ). Dah. *Adv.* bis zuletzt, immer Ps 119, 33. 112. 2) Lohn (vgl. syr. ܥܰܩܶܒ ersetzen), Belohnung Ps 19, 12. Pr 22, 4, gleichs. die Folge einer Handlung. Dah. עַל־עֵקֶב Ps 40, 16. 70, 4, und עֵקֶב Jes 5, 23 wegen, eig. zum Lohne, *in praemium.* Ferner als *Conj.* dafür dass, weil Nu 14, 24. Dt 7, 12. 8, 20, vollst. עֵקֶב אֲשֶׁר Gn 22, 18. 26, 5. 2 S 12, 6, u. עֵקֶב כִּי Am 4, 12. 2 S 12, 10.†

עָקְבָה *f.* Hinterlist 2 K 10, 19.†

עָקַד, ar. عقد (s. zu עקב), *impf.* וַיַּעֲקֹד binden Gn 22, 9.† Vgl. syr. ܥܰܩܶܕ *torsit*, targ., jer. syr. ܥܩܕ niederknien (mischn. עקד die umgebogenen Hände od. Füsse binden). — Davon עֵקֶד in בֵּית־עֵקֶד הָרֹעִים S. 110, a.

עָקֹד *pl.* עֲקֻדִּים *Adj.* gestreift, geringelt, gleichs. gebändert Gn 30, 35 ff. 31, 8 ff.†

עָקָה*, ar. عقا (s. zu עקב) zurückhalten, abhalten. Davon מוּעָקָה.

עָקָה* (St. עוק) *cstr.* עָקַת *f.* eig. Beugung, dah. Bedrückung, Beängstigung Ps 55, 4.†

עַקּוּב (hinterlistig, vgl. יַעֲקֹב) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 3, 24. 2) 9, 17. Esr 2, 42. Neh 7, 45. 8, 7. 11, 19. 12, 25. 3) Esr 2, 45.†

עָקַל (s. zu עקב) krümmen, drehen, verdrehen. *Pu. part.* מְעֻקָּל verkehrt Hab 1, 4.† Vgl. syr. ܥܩܰܠ, ܥܰܩܶܠ *pervertit*, ܥܘܩܳܠܳܐ *via flexuosa*, ar. عقل *ad-*, *constringere.* — Davon

עֲקַלְקַל* *Adj.* gewunden, krumm. Ri 5, 6: אֳרָחוֹת עֲקַלְקַלּוֹת Abwege. Ohne אר׳ Ps 125, 5.† Vgl. mischn. עָקַל, עִקְלָן krummbeinig, עֲקַלְקַלּוֹת Ränke, syr. ܥܩܰܠܩܰܠܳܐ *tortuosus.*

עֲקַלָּתוֹן* (von einem *Subst.* עֲקַלָּה) *Adj.* gewunden (von der Schlange) Jes 27, 1.†

עָקַן* viell. s. v. a. עָקַל u. mischn., targ., syr. עקם drehen, verdrehen. Davon

עֲקָן *N. pr. m.* Gn 36, 27, wofür יַעֲקָן 1 Ch 1, 42; vgl. בְּאֵרֹת בְּנֵי־יַעֲקָן.†

עָקַר (s. zu עקב) 1) s. v. a. ar. عَقَرَ hemmen, zurückhalten. Dah. aram. עִקַּר Wurzel (die die Pflanze im Boden festhält). 2) gehemmt d. i. unfruchtbar sein, ar. عَقُرَ, عَقِرَ. Davon עָקָר. 3) *denom.* von עִקַּר *radicitus evellere* (auch mischn.), ausrotten, ausreissen (Ggs. pflanzen) *inf.* לַעֲקוֹר Koh 3, 2.† Ebenso im Aram.

Niph. impf. תֵּעָקֵר zerstört werden, von einer Stadt Zeph 2, 4.†

Pi. עִקֵּר, *impf.* תְּעַקֵּר, וַיְעַקֵּר von Grund aus verstümmeln, spec. (wie ar. عقر) einem Pferde die Sehnen des Hinterfusses zerschneiden, wodurch es zusammenbricht und völlig unbrauchbar wird, νευροκοπεῖν Jos 11, 6. 9. 2 S 8, 4. 1 Ch 18, 4; von dem Stiere Gn 49, 6.†

עקר aram., ausreissen. *Ithpe. pass.* Dn 7, 8: אֶתְעֲקַרוּ Kt.; Keri אֶתְעֲקַרָה, s. Kautzsch § 23, 2.†

עָקָר *m.* עֲקָרָה, *cstr.* עֲקֶרֶת *f.* unfruchtbar, von dem Manne und Weibe Gn 11, 30. 25, 21. 29, 31. Dt 7, 14. (Syr. und arab. dass.).

עֵקֶר *m.* 1) eig. Entwurzelung, dah. von dem Mutterboden ausgerissene und an einen anderen Ort versetzte Pflanze, metaph. von einem Fremden, der sich in einem Lande niedergelassen hat (im Ggs. zum Landeskinde, אֶזְרָח) Lv 25, 47.† 2) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 27.†

עִקַּר* *cstr.* עִקַּר (doch s. Kautzsch § 59, c) *m.* aram., Stamm Dn 4, 12. 20. 23†; eig. Wurzel (mischn., targ., syr.); übtr. mischn. Hauptsache.

עַקְרָב* nur *i. p.* עַקְרָב Dt 8, 15 (viell. mit Dietrich von عقر verwunden herzuleiten, vgl. عَقُور bissig, von Hunden) Pl. עַקְרַבִּים *m.* 1) Skorpion Dt 8, 15. Ez 2, 6. Ebenso mischn., syr., ar. S. auch מַעֲלֵה־עַקְרַבִּים. 2) Geisseln mit Widerhaken (wie am Skorpionstachel) 1 K 12, 11. 14. 2 Ch 10, 11. 14.† Vgl. sab. *n. pr.* עקרבן u. Ἀκράβανος i. d. griech. Inschr. des Ḥaurân.

עֶקְרוֹן (Ausrottung, vgl. Zeph 2, 4) *N. pr.* der nördlichsten der 5 Hauptstädte der Philister, erst dem St. Juda (Jos 15, 45), dann dem St. Dan (19, 43) angewiesen Jos 13, 3. 15, 11. 19, 43. Ri 1, 18. 1 S 5, 10. 2 K 1, 2 u. ö. Assyr. *Amḳaruna*, *Alex.* Ἀκκαρών, Ἀκαρών, jetzt *ʿAkir* (عَاقِر) Rob., Palm. III, 230 ff. Guérin, *Judée* II, 36 ff. *Nom. gent.* עֶקְרֹנִי Jos 13, 3. 1 S 5, 10.

עָקַשׁ (s. zu עקב) wie ar. عقش und عقص, verdrehen, verkehren. Davon mischn. עִקְשָׁן krummhändig.

Pi. עִקְּשׁוּ, *impf. i. p.* יְעַקֵּשׁוּ, *pt.* מְעַקֵּשׁ dass. Mi 3, 9; seine Wege verkehren, d. h. verkehrt, falsch handeln Jes 59, 8. Pr 10, 9.†

Hiph. als verkehrt hinstellen Hi 9, 20†: וַיַּעְקְשֵׁנִי st. וַיַּעֲקִישֵׁנִי, s. Ges. § 53, Anm. 4.

Niph. נֶעְקַשׁ דְּרָכַיִם wer nach beiden Seiten hin schief gerichtet ist Pr 28, 18.†

Derivate: מַעֲקַשִּׁים, und

עִקֵּשׁ *cstr.* עִקֵּשׁ u. עִקֶּשׁ־; *pt.* עִקְּשִׁים, *cstr.* עִקְּשֵׁי *Adj.* 1) verkehrt; לֵבָב עִקֵּשׁ ein verkehrtes Herz Ps 101, 4 und עִקֶּשׁ־לֵבָב

einer von verkehrtem Herzen Pr 11, 20. 17, 20. עִקֵּשׁ שְׂפָתָיו von verkehrten Lippen, von falscher Rede Pr 19, 1. Ohne Zusatz: falsch Dt 32, 5. Ps 18, 27. Pr 8, 8. 2) *N. pr. m.*† 2 S 23, 26. 1 Ch 11, 28. 27, 9. — Davon

עִקְּשׁוּת *f.* mit פֶּה: Verkehrtheit des Mundes, falsche, trügerische Rede Pr 4, 24. 6, 12, vgl. 19, 1.†

I. עָר (Stadt, s. zu עִיר; im Sabäischen u. bei südarab. Schriftstellern ערן d. i. عُرّ häufig neben הגר [هَجَر] „grosse Stadt, Residenz", s. D.H. Müller, ZDMG XXXVII, 398) Nu 21, 15. Dt 2, 9. 18, 29 und vollst. עָר־מוֹאָב (Stadt Moabs) Nu 21, 28. Jes 15, 1. *N. pr.* der Hauptstadt des moabitischen Gebiets, am südl. Rande des Arnon Nu 22, 36, u. zwar am Wasser Nu 21, 15. Dt 2, 36, im Flussthal Jos 12, 2. 13, 9†; dah. zwar d. gr. *Ἀρεόπολις*, aber nicht das heutige Rabba in Moab, worauf im MA. der Name übertragen wurde (welches nicht am Arnon liegt), sondern die Ruinenstätte *Maḥâtet el-ḥaǵ* an der Mündung des Wadi Enkeile in das Thal des Arnon; s. Burckhardt, Reisen 636 u. Delitzsch in Luthardts Ztschr. 1881, S. 343 f. Vgl. קְרִיּוֹת *no.* 2.

II. עָר* (St. עִיר, ar. غار) *m.* Feind, Gegner 1 S 28, 16. Ps 139, 20.†

עָר* *Aram.* *m.* das hebr. צַר (Kautzsch § 10, 2, a) Feind Dn 4, 16: *pl.* m. *suff.* עָרֶיךָ Kt.; Keri: עָרָךְ.†

עֵר (St. עור II) 1) wachend (*Part.*) s. עוּר. 2) *N. pr. m. a*) eines Sohnes Judas Gn 38, 3. 6 f. 46, 12. Nu 26, 19. 1 Ch 2, 3. *b*) 1 Ch 4, 21.†

I. עָרַב, *impf.* m. *suff.* אֶעֶרְבֶנּוּ, *imp.* עֲרֹב, m. *suff.* עָרְבֵנִי, *inf.* לַעֲרֹב, *pt.* עֹרֵב — GB. *nectere* (vw. ארב) eng und dicht verschlingen, vgl. עֵרֶב Einschlag des Gewebes, dah. — 1) mischen (so mischn., auch *Pi.*, *Pil.* עַרְבֵּב, targ. *Pa.*). Derivate: עֵרֶב, עֶרֶב I; עָרֹב. — 2) tauschen, Tauschhandel, Verkehr treiben Ez 27, 9. 27.† Derivat: מַעֲרָב. — 3) jemanden vertreten, für ihn stehn, Bürgschaft leisten, mit d. *Acc.* d. P. und zwar *a*) für jem. Bürge sein, indem man für sein Leben steht. Gn 43, 9. 44, 32. Hi 17, 3: עָרְבֵנִי עִמָּךְ *vertritt mich bei dir!* Jes 38, 14: עָרְבֵנִי *stehe für mich ein* (Herr!) d. i. vertritt mich, vgl. Ps 119, 122. *b*) Bürgschaft leisten für jem., indem man sich erbietet, für ihn Zahlung zu leisten Pr 11, 15. 20, 16. 22, 26: *sei nicht unter denen, die sich für Darlehen verbürgen* (עֹרְבִים מַשָּׁאוֹת) 27, 13. Auch mit לְ Pr 6, 1, לִפְנֵי 17, 18 (S. פָּנִים *D*, 2).† Vgl. syr. ܥܪܒ bürgen, ܥܪܘܒܐ, mischn. עָרֵב (pl. עֲרֵבִים) Bürge; vgl. عَرَّاب (unter ar. redenden Christen): der Taufzeuge (eig. Bürge für die Glaubenstreue). Derivate: עֲרֻבָּה, תַּעֲרֻבָה. — 4) etwas verpfänden, als Pfand hingeben, m. d. *Acc.* d. S. (Arab. *Conj. II. IV.* Pfand geben). Neh 5, 3: בָּתֵּינוּ אֲנַחְנוּ עֹרְבִים *unsere Häuser müssen wir verpfänden.* עָרַב אֶת־לִבּוֹ sein Herz verpfänden, d. i. sein Leben daran wagen Jer 30, 21.† Derivat: עֵרָבוֹן. — 5) עָרֵב* *impf.* יֶעֱרַב, יֶעֶרְבוּ (vgl. ar. عَرِبَ) *intr.* süss, angenehm s. (viell. eig. von angenehmer Mischung, vgl. *temperare*), mit לְ d. P., z. B. vom Schlafe Pr 3, 24, von Opfern Jer 6, 20. M. עַל Ps 104, 34. Ez 16, 37: אֲשֶׁר עָרַבְתְּ עֲלֵיהֶם *denen du gefielst.* — Davon *Adj. verbale* עָרֵב.

Hithpa. הִתְעָרֵב, *impf.* יִתְעָרַב, הִתְעָרְבוּ, וַיִּתְעָרְבוּ, *imp.* הִתְעָרֶב — 1) sich mischen (so mischn.), m. בְּ: in etwas Pr 14, 10. 2) sich m. jem. einlassen, abgeben, *a*) in freundschaftlichen Verkehr, m. בְּ Ps 106, 35. Esr 9, 2, m. לְ Pr 20, 19, m. עִם 24, 21, *b*) in einen Wettstreit, m. אֶת Jes 36, 8. 2 K 18, 23.†

II. ערב von der Sonne, untergehn (ass. *êrêbu* eingehen, wie בּוֹא) daher: Abend (עֶרֶב) werden, *inf.* לַעֲרוֹב Ri 19, 9. Metaph. Jes 24, 11: עָרְבָה כָּל־שִׂמְחָה *alle Freude geht dahin* (parall. גָּלָה).† Deriv. עֶרֶב, غَرْب, مَغْرِب und מַעֲרָב *occidens.* Dah. ערב, غَرِبَ auch dunkelfarbig, schwarz s., woh. עֹרֵב, غُرَاب Rabe.

Hiph. etwas des Abends thun. *Inf.* הַעֲרֵב des Abends eig. *vespere faciendo* wie הַשְׁכֵּם *mane faciendo*, für: *mane* 1 S 17, 16.† Mischn. in diesem Sinne Gegens. v. הִשְׁחִיר.

ערב aram. (auch talm.) mischen. *Pa. pt. p.* מְעָרַב Dn 2, 41. 43.† *Hithpa. pt. p.* מִתְעָרַב, *pl.* מִתְעָרְבִין *pass.* 2, 43.†

עֶ֫רֶב I) s. v. a. עֵ֫רֶב *no.* 2 (St. ערב I) Eingemischtes, dah. מַלְכֵי הָעֶרֶב die Scheichs der Israel eingemischten (arab.) Grenzbeduinen 1 K 10, 15. Jer 25, 24, s. Thenius zu 1 K 10. Ähnlich bezeichnet Jer 25, 20 עֶרֶב gemischte Stämme unter den Ägyptern.† — II) Abend (St. ערב II) *comm.* (*f.* z. B. 1 S 20, 5), *i. p.* עָרֶב. בָּעֶרֶב am Abend, auch לְעֵת עֶרֶב Gn 8, 11. 24, 11, עֶרֶב (als *Acc.*) Ex 16, 6, und לָעֶרֶב (letzteres poet.) Ps 59, 7. 15. 90, 6. Gn 49, 27. Assyr. *êrêb šamši* Sonnen-Untergang, mischn. עַרְבִית Abendzeit (*opp.* שחרית); mit folg. Gen. des Festes עֶרֶב Vorabend, Rüsttag (dah. talm., syr. ܥܪܘܒܬܐ und altarab. عَرُوبَة Freitag). Pl. עַרְבוֹת nur Jer 5, 6. — Dual עַרְבַּ֫יִם, nur in der Verbindung: בֵּין הָעַרְבַּיִם zwischen den beiden Abenden Ex 16, 12. 30, 8, die Zeit, wo nach Ex 12, 6. Lv 23, 5. Nu 9, 3 das Paschalamm geschlachtet, und nach Ex 29, 39. 41. Nu 28, 4 das tägliche Abendopfer gebracht werden soll d. i. *a*) nach den Karaiten und Samaritanern die Zeit zwischen Sonnenuntergang und dem Dunkelwerden (vgl. Dt 16, 6), und dieses ist das Wahrscheinlichere. *b*) nach den Pharisäern (s. Joseph. jüd. Kr. 6, 9, 3) und Rabbaniten die Zeit, wo die Sonne sich zum Untergang neigt (ar. مُسَىّ der kleine Abend, gr. *δείλη πρωΐα*) bis zum wirklichen Untergange (gr. *δείλη ὀψία*).

עֵ֫רֶב (St. ערב I) *m.* 1) Einschlag des Gewebes Lv 13, 48—59.† Auch mischn. 2) Gemisch, von dem Schwarm von Nichtisraeliten, die sich beim Auszug aus Ägypten zu den Israeliten gesellt hatten Ex 12, 38. Neh 13, 3. Onkelos *peregrini;* dann wäre غَرِيب fremd zu vergl. — Jer 50, 37 u. Ez 30, 5: Haufen von Söldlingen.†

עֲרָב (s. zu עֲרָבָה) *f.* 2 Ch 9, 14. Ez 27, 21 (s. Baer z. St.) u. עֲרַב* Jes 21, 13. (בַּעְרַב, ebenda *i. p.* בַּעְרָב) Arabien (عَرَب, sab. ערבן). Das *Nom. gent.* ist עֲרָבִי Araber (eig. Steppen- oder Wüstenbewohner, vgl. عَرَبَة, עֲרָבָה, s. Wetzstein in Ztschr. f. Völkerpsych. VII, 463 f.) Jes 13, 20. Jer 3, 2, auch עַרְבִי Neh 2, 19. 6, 1. Pl. עַרְבִים Neh 4, 1. 2 Ch 21, 16. 22, 1. 26, 7 (hier Kt. הָעַרְבִיִּים; so mischn.) u. עַרְבִיאִים 2 Ch 17, 11. Der Name bezeichnet gew. nur die Israel benachbarten nordar. (Jer 25, 24 neben andern ar. Stämmen genannt) Handels- (Ez 27, 21) und Nomadenstämme (Jes 13, 20. Jer 3, 2); in der Chronik öfter neben den Philistern als benachbarter Feind Israels 2 Ch 17, 11. 21, 16. 26, 7, vgl. Neh 2, 19; 2 Ch 21, 16 zur Seite der Kuschiten.†

עָרֵב (St. ערב I, *no.* 5) *m.* angenehm, süss Pr 20, 17. Ct 2, 14.†

עֹרֵב u. עוֹרֵב Ct 5, 11 *m.* Pl. עֹרְבִים, עֹרְבֵי 1) Rabe (eig. der Schwarze, von ערב II; auch mischn., targ., syr.; ar. غُرَاب) Gn 8, 7. 1 K 17, 6. Jes 34, 11. Ps 147, 9. Zuweilen in weiterer Bed. mehrere verwandte Arten umfassend (wie z. B. im Arab. die Krähe) Lv 11, 25. Dt 14, 14. — 2) *N. pr.* eines midianitischen Fürsten Ri 7, 25. 8, 3. Ps 83, 12. Von ihm ist ein Fels jenseit des Jordan benannt Ri 7, 25. Jes 10, 26.†

עָרֹב *m.* die vierte Plage Ägyptens Ex 8, 17 ff., vgl. Ps 78, 45. 105, 31.† Nach den *LXX.* *κυνόμυια* die Hundsfliege, eine Bremsenart, welche besonders dem Vieh blutige Beulen verursacht. Die hebr. Ausleger: *allerlei* Ungeziefer (Aqu. *πάμμυια*, Hieron. *omne genus muscarum*); wohl richtig, denn ע׳ bed. wahrsch., wie עֵרֶב ,עֶרֶב, eig. Gemisch, dann einen *Insektenschwarm.* S. Dillm.-Knobel zu Ex 8.

עֲרָבָה* (so mischn., targ., syr., ar. غَرَب) nur Pl. עֲרָבִים, עַרְבֵי *m.* ein am Wasser wachsender Baum (s. ערב II) Lv 23, 40. Jes 44, 4. Hi 40, 22; aber nicht die Weide (hebr. צַפְצָפָה), sondern *populus Euphratica* Ol. (s. Löw, Pflznn. 300 Anm.). Auch Ps 137, 2 ist dieser Baum, nicht die Trauerweide (*Salix babylonica*) gemeint. — Jes 15, 7: נַחַל הָעֲרָבִים *torrens salicum* (Vulg.) ein Bach in Moabitis, *Wadi el Ḥasâ* (وادى الحسا),

welcher die Grenze zwischen den Distrikten *Kerek* und *Ǵebâl* d. i. *Moabitis* und *Idumäa* der Alten bildet, wohl eins mit dem נַחַל הָעֲרָבָה *Bach der Araba* Am 6, 14.†

עֲרָבָה *m.* ה—ָ *loc.* הָעֲרָבָ֫תָה, m. *suff.* עַרְבָתָהּ, *pl.* עֲרָבוֹת, *cstr.* עַרְבוֹת, עַרְבֹת Steppe, Wüste Jes 33, 9. Jer 50, 12. 51, 43. M. d. Art. הָעֲרָבָה vorzugsw. die Niederung, die sich an beiden Seiten des Jordan und des toten Meeres von Jericho hinab bis zum älanitischen Golf erstreckt (vom toten Meere an noch heute الغَرَبَة genannt, vgl. Rob., Pal. III, 153 ff.) Dt 1, 1. 2, 8. Jos 12, 1. 2 S 4, 7. 2 K 25, 4. Daher יָם הָעֲרָבָה Meer der Araba f. das tote Meer Dt 4, 49. Jos 3, 16, נַחַל הָעֲרָבָה Bach der Araba, Am 6, 14 (s. zu עֲרָב) die südliche Grenze Kanaans, vgl. 2 K 14, 25. Teile derselben sind עַרְבוֹת יְרִיחוֹ Jos 5, 10. 2 K 25, 5, und עַרְבוֹת מוֹאָב (s. מוֹאָב). — Wetzstein deutet 'ע Wüste als *Dunkelland, terra incognita*, v. ערב II, غرب, wogegen das ع von عَرَبَة. B. Baensch, Die Wüste, Halle 1883, S. 17 vergleicht äth. *'abara* trocken, unfruchtbar s. Anders noch Credner in St. u. Kr. 1833, 798 ff. Der Araber, עֲרָב, عَرَب führt jedenfalls als Wüstenbewohner seinen Namen. — 2) Stadt im St. Benjamin, s. בֵּית הָעֲרָבָה. *Gentil.* עַרְבָתִי 2 S 23, 31. 1 Ch 11, 32.

עֲרֻבָּה (v. ערב I) *f.* 1) Bürgschaft Pr 17, 18. 2) Pfand 1 S 17, 18: וְאֶת־עֲרֻבָּתָם תִּקָּח *und bring ein Pfand von ihnen mit.*†

עֵרָבוֹן (v. ערב I) *m.* Unterpfand Gn 38, 17. 18. 20.† Auch mischn. und arab. عَرَبُون, عَرَبَان (n. Ǵawâlîkî: عُرْبُون, عُرْبَان). Aus dem Semit. ist dieses Wort als merkantiler Ausdruck auch ins Griech., Lat. u. Armen. (s. Lagarde, Arm. St. § 2411) übergegangen: *ἀῤῥαβών, arrhabo* Handgeld, s. Saalfeld, Thesaurus Italograecus (1884) Col 115 f.

עֲרָבִי, עַרְבִי Araber, s. עֲרָב.

עַרְבָתִי s. עֲרָבָה *no.* 2.

ערג *impf.* תַּעֲרֹג eig. beugen, neigen, *κλίνω*, vgl. ar. عَرِجَ schief geneigt sein, عَرَجَ ansteigen, aufsteigen. Letztere Bed. im Hebr. übertr. auf das sehnsüchtige Verlangen. So Ps 42, 2: *wie eine Hindin, welche nach Wasserbächen verlangt.* Jo 1, 20.† — Derivat: עֲרוּגָה Beet, eig. *clivus*, vgl. ar. مِعْرَج *κλῖμαξ*.

ערד*, ar. عرد fliehen. Davon עָרוֹד Wildesel, als der scheue und flüchtige (s. eine andere Herleitung bei Hommel, Säugeth. 133, Anm.; ebenda über D. H. Müllers Deutung = عَرَّاد Schreihals) u. die *N. pr.* עִירָד und

עֲרָד *N. pr.* 1) einer kanaanit. Königsstadt (wohl für בֵּית עֲרָד), nach Ri 1, 16 in der Wüste von Juda, jetzt Tell *'Arâd*, südl. von Maon Rob., Pal. III, 12 f. Nu 21, 1. 33, 40. Jos 12, 14. 2) *m.* 1 Ch 8, 15.†

עֲרָד* *pl. emph.* עֲרָדַיָּא *m.* aram., s. v. a. עָרוֹד *onager* (syr. ܥܪܳܕܳܐ) Dn 5, 21.†

ערה (s. zu ערר II), ar. عَرِيَ nackend s.

Pi. עֵרָה, *impf.* יְעָרֶה, וַתְּעַר, תְּעַר (Ges. § 75, Anm. 8), וִיעָרוּ, *imp. pl.* עָרוּ, *inf.* עָרוֹת — 1) entblössen Jes 22, 6. Zeph 2, 14: אַרְזָה עֵרָה *das zederne Tafelwerk hat man entblösst*, abgerissen; von schimpflicher Entblössung des Weibes Jes 3, 17. 2) (den Grund) entblössen, s. v. a. zerstören Ps 137, 7. Hab 3, 13. Vgl. גִּלָּה, גָּלָה Ez 13, 14. Mi 1, 6. 3) entblössen (den Boden eines Gefässes), dah. ausleeren, ausgiessen Gn 24, 20. 2 Ch 24, 11. Ps 141, 8: אַל־תְּעַר נַפְשִׁי *giess nicht aus meine Seele* d. i. gieb mich nicht dahin in den Tod.† Vgl. phön. CIS 2, 21: ואל יְעַר עלתי *und er soll nicht blosslegen meinen Sarkophag.* Über das mischn. ערה s. Levy III, 697 f.

Hiph. הֶעֱרָה 1) entblössen Lv 20, 18. 19. 2) leer machen i. S. von ausgiessen Jes 53, 12: הֶעֱרָה לַמָּוֶת נַפְשׁוֹ *er goss in den Tod seine Seele* d. h. er gab sich in den Tod dahin, sein Blut vergiessend (hingegossen wird die Seele, sofern sie das im Blute wallende Leben ist).†

Niph. impf. יֵעָרֶה ausgegossen werden, *pass.* v. *Pi.* u. *Hiph.* Jes 32, 15.†

Hithpa. imp. תִּתְעָרֶה, *pt.* מִתְעָרֶה 1) sich entblössen Thr 4, 21. 2) sich ausgiessen, ausbreiten Ps 37, 35.†

Derivate: מַעֲרֶה, מַעַר, עֶרְיָה, עֶרְוָה, עָרָה, תַּעַר, und das *N. pr.* מַעֲרָת.

עָרָה* *pl.* עָרוֹת Jes 19, 7† nackte, freie Plätze, Plätze ohne Waldung (s. מַעַר, מַעֲרָה), hier von den Auen am Ufer des Nils.

עֲרוּגָה* (s. zu ערג) *cstr.* עֲרוּגַת, עֲרֻגַת, *pl.* עֲרֻגוֹת *f.* Beet im Garten oder Weinberge Ct 5, 13. 6, 2. Ez 17, 7. 10.† Auch mischn.

עָרוֹד (St. ערד) *m.* Hi 39, 5†, der mehr aram. Name (ܥܪܳܕܳܐ, עֲרָד; auch ar. عَرْد) für פֶּרֶא *onager*, Wildesel. Auch mischn.

עֶרְוָה (St. ערה) *cstr.* עֶרְוַת, עֶרְוָתְךָ, עֶרְוָתָן *f.* 1) Blösse Hos 2, 11. Metaph. עֶרְוַת הָאָרֶץ die Blösse des Landes, Gegend, wo dasselbe offen, unverteidigt ist Gn 42, 9. 12. Ebenso mischn.; ar. عَوْرَة. 2) die Scham, die eigene (vom Manne) Gen 9, 22; eines Weibes: sie aufdecken = sich fleischlich vergehen Lev 20, 11 u. ö.; sie aufdecken müssen, sich zur Schande Jes 47, 3. 1 S 20, 30: לְבֹשֶׁת עֶרְוַת אִמֶּךָ *zur Schande der Scham* (des Schosses) *deiner Mutter;* auch mischn., *pl.* עֲרָיוֹת Schamteile. 3) Hässlichkeit Dt 23, 15: עֶרְוַת דָּבָר etwas Hässliches (am Eheweibe), 24, 1 dass. (in Bezug auf irgend einen Makel, den jemand an einem Weibe findet). Dann: Schande, Schmach Jes 20, 4.

עַרְוָה* (St. ערה) *cstr.* עַרְוַת aram., Schande, Schmach Esr 4, 14.† LXX. ἀσχημοσύνη.

עָרֹם, עָרוֹם (St. ערם) *pl.* עֲרוּמִּים (s. Baer z. Hi 5, 12), *f.* עֲרֻמָּה *Adj.* nackend Gn 2, 25. Hi 1, 21; dann aber auch nur: *a*) notdürftig gekleidet Hi 22, 6. 24, 7. 10. Jes 58, 7. Im Vulgärarab. Syriens sagt man مَشَلَّح (aus مُشَلَّح) *exutus*, ausgezogen f. schlecht gekleidet (wonach Seetzen, Reisen I, 362 zu berichtigen). *b*) von dem, welcher nach abgelegtem Oberkleide bloss in der Tunica (כֻּתֹּנֶת) einhergeht 1 S 19, 24. Jes 20, 2. Vgl. 21, 7.

עָרוּם (St. ערם) *pl.* עֲרוּמִים *m.* listig, schlau Gn 3, 1. Hi 5, 12. 15, 5. 2) klug, gescheut Pr 12, 16. 23. 13, 16. Syr. ܥܪܺܝܡܳܐ.

עֵרֹם s. עֵירֹם.

עֲרוֹעֵר und **עֲרֹעֵר** (von עָרַר, nach der Form קְלוֹקֵל von קָלַל; oder für עֲרַרְעֵר) 1) entblösst, nackt, von dem, der nur das nackte Leben rettet Jer 48, 6†, wie עַרְעָר 17, 6. Richtiger, wie es scheint, Lagarde nach Targ. Vulg. *myrica*, Tamariske, vgl. arab. عَرْعَر Wachholderstrauch. 2) *N. pr.* verschiedener Städte *a*) einer altamoritischen Stadt an der Nordseite des Arnon Dt 2, 36. 3, 12. 4, 48. Jos 12, 2. 13, 9. 16. 2 K 10, 33. 1 Ch 5, 8, an der Südgrenze der Stämme Gad und Ruben, auch עַרְעוֹר Ri 11, 26. Sie war später moabitisch Jer 48, 19. Heute Trümmerstätte *'Arâir*, Burckhardt, Reisen 633. Meša-I. 16: ערער. *b*) eine andere nördlichere, östlich von Rabbat-Ammon Jos 13, 25. Ri 11, 33, nach 2 S 24, 5 am Bache Gad, d. i. dem *Nahr 'Ammân*, dem Oberlauf des Jabbok, nach Nu 32, 34 von den Gaditen erbaut. Über Jes 17, 2 s. zu עִיר u. Lagarde z. St. *c*) Stadt im St. Juda 1 S 30, 28; heute Ruinen عَرْعَارَة südöstl. von Berseba, Rob. Pal. III, 180. van de Velde, *Mem.* 288. Das *N. gent.* ist עֲרֹעֵרִי 1 Ch 11, 44.†

עָרוּץ* (St. ערץ) etwas Schauerliches Hi 30, 6: בַּעֲרוּץ נְחָלִים *in schauerlichen Thälern.*†

עֵרִי (f. עֵרִיָּה *custos*, d. i. *cultor Dei*) *N. pr. m.* Sohn des Gad Gn 46, 16. Nu 26, 16. *Patron.* gleichlautend Nu 26, 16.†

עֶרְיָה s. v. a. עֶרְוָה *f.* Nacktheit, Blösse. Ez 16, 7: וְאַתְּ עֵרֹם וְעֶרְיָה *und du* (warst) *Nacktheit und Blösse*, d. h. nackt und bloss. V. 22. 39. 23, 29. Mi 1, 11: עֶרְיָה־בֹשֶׁת *Entblössung* (welche) *Schande* (ist) d. i. in schmählicher Entbl. — Hab 3, 9 steht das *Nom. abstr.* עֶרְיָה st. des *Inf. absol.* neben dem *Vb. fin.* תֵּעוֹר.†

עֲרִיסָה* (St. ערס) *pl. m. suff.* עֲרִיסֹתֵינוּ, עֲרִיסֹתֵיכֶם Nu 15, 20. 21. Neh 10, 38. Ez 44, 30† Grütze, oder Schrotmehl, talm. ערסן Gerstengrütze, syr. ܥܪܣܢܐ Gerstengraupen und daraus bereitetes

Getränk. *LXX. Vulg.* Nu: φύραμα, *pulmentum*, Neh Ez σῖτος, *cibus*.

עֲרִיפִים* m. *suff.* עֲרִיפֶיהָ *m.* Gewölk, von עָרַף träufeln (wovon auch עֲרָפֶל) Jes 5, 30.† Syr. und Vulg. Finsternis. Ass. *irpu, irpitu, urpitu*, Plur. *urpâtê.*

עָרִיץ (n. d. F. קָטִיל) *pl.* עָרִיצִים, *cstr.* עָרִיצֵי *m.* eig. schreckend, dah. 1) gewaltig, von Jahve Jer 20, 11. 2) im übeln Sinne: gewaltthätig, und als *Subst.* Tyrann. Ps 37, 35. Jes 13, 11. 25, 3. Hi 15, 20. 27, 13. — Ez 28, 7: עָרִיצֵי גוֹיִם die gewaltthätigsten Völker. 30, 11. 31, 13. 32, 12. Jes 25, 3. Vgl. syr. ܒܩܘܛܪܐ gewaltsam, notgedrungen.

עֲרִירִי (St. ערר) *pl.* עֲרִירִים *Adj.* einsam, verlassen, kinderlos Gn 15, 2. Lv 20, 20. 21. Jer 22, 20.†

עָרַךְ (s. zu ערר II) *impf.* וַיַּעֲרֹךְ, יַעֲרֹךְ, אֶעֱרָכָה, אֶעֱרָךְ־, m. *suff.* יַעַרְכֶנּוּ; *imp.* עֶרְכָה, עִרְכוּ, *inf.* עֲרֹךְ, *abs.* עָרֹךְ; *pt. pl.* עֹרְכִים, *p.* עָרוּךְ, עֲרוּכָה, עֲרֻכוֹת — ar. عرك reiben (vgl. مَعْرَكَة Kampfgewühl), und dadurch *zubereiten* (vom Leder), auch abreiben, vgl. עָרַק. Der St. auch in phön. ערכת Porticus CIS 16, 12; אדר ערכת hoch an Schätzung d. i. hochwürdig *ib.* 132. Im Hebr. in der allg. Bed. des Bereitens; dah. — 1) *zurichten*, ordnen (auch mischn.), z. B. das Holz auf dem Altare Gn 22, 9. Lv 1, 6, die Schaubrote 24, 8 (vgl. מַעֲרֶכֶת *no.* 2), den Tisch zum Gastmahl Pr 9, 2, vom Zurüsten der Waffen zur Schlacht Jer 46, 3. Insbes. *a)* עָרַךְ מִלְחָמָה die Schlacht rüsten, ordnen, d. h. sich in Schlachtordnung stellen Ri 20, 20. 22, mit אֵת Gn 14, 8 und לִקְרַאת gegen 1 S 17, 2. Gn 14, 8. Part. עֹרְכֵי מִלְחָמָה 1 Ch 12, 33. 35, und עֲרוּךְ מִלְחָמָה Jo 2, 5, auch nur עָרוּךְ Jer 6, 23. 50, 42 zur Schlacht bereit. Auch mit Auslassung von מִלְחָמָה: sich reihen, stellen (in Schlachtordnung) Ri 20, 30. 33. 1 S 4, 2. 17, 21, m. עַל, לְ, לִקְרַאת gegen jem. 2 S 10, 9. 10. 17. Jer 50, 9. 14. — Hi 6, 4: יַעַרְכוּנִי f. יַעַרְכוּ מִלְחָמָה עָלַי sie rüsten sich gegen mich. 33, 5. *b)* עָרַךְ מִלִּין *verba struere*, Worte rüsten, hervorbringen, m. אֶל gegen jem. Hi 32, 14. Ohne מ׳ dass. Hi 37, 19: לֹא נַעֲרֹךְ מִפְּנֵי־חֹשֶׁךְ *wir können nichts vorbringen von wegen Umnachtung.* M. לְ jem. vorlegen Jes 44, 7: וְיַעְרְכֶהָ לִי *und er lege es mir vor.* Ps 5, 4: בֹּקֶר אֶעֱרָךְ־לְךָ *des Morgens richte ich dir her* (näml. mein Gebetsopfer). *c)* עָרַךְ מִשְׁפָּט die Rechtssache ordnen, vorlegen Hi 13, 18. 23, 4, vgl. Ps 50, 21. — 2) m. לְ einer Sache gegenüberstellen, dah. gleichstellen, vergleichen. Jes 40, 18: וּמַה־דְּמוּת תַּעַרְכוּ לוֹ *welches Gleichnis wollt ihr ihm vergleichen?* und Ps 89, 7. 40, 6: אֵין עֲרֹךְ אֵלֶיךָ *nichts ist dir gleichzustellen;* Hi 28, 17. 19 (an beiden Stellen ist das *Suff.* dativisch aufzufassen). — 3) allg. i. S. v. *collocare.* Hi 36, 19: הֲיַעֲרֹךְ שׁוּעֲךָ לֹא בְצָר *wird dein Schreien dich hinstellen, wo unbeengter Raum ist?* Vgl. Stickel z. St.

Hiph. הֶעֱרִיךְ, *impf.* יַעֲרִיךְ, m. *suff.* יַעֲרִיכֶנּוּ schätzen, taxiren Lv 27, 8. 12. 14. 2 K 23, 35.†

Derivate: מַעֲרָךְ, מַעֲרָכָה, מַעֲרֶכֶת und

עֵרֶךְ m. *suff.* עֶרְכִּי *m.* 1) Zurüstung, Ausrüstung. Ri 17, 10: עֵרֶךְ בְּגָדִים *Ausrüstung* (Ausstattung) *mit Kleidern*, alles was zur Kleidung gehört. *LXX. Vat.* sehr passend στολὴ ἱματίων; dah. von der Ausrüstung, dem eigentümlichen Bau des Krokodilleibes Hi 41, 4. 2) Reihe, von den Schaubroten Ex 40, 23. 3) Schätzung. Lv 5, 15: בְּעֶרְכְּךָ *nach deiner Schätzung*, d. i. nach einem von dir zu bestimmenden Werte. 18. 25. 27, 12: כְּעֶרְכְּךָ הַכֹּהֵן *nach deiner, des Priesters, Schätzung*, und ebenso בְּעֶרְכְּךָ 5, 15. 27, 2 u. ö.: nach priesterlicher Taxe. — Ps 55, 14: וְאַתָּה אֱנוֹשׁ כְּעֶרְכִּי *du, ein Mann, der mir gleichgeschätzt ist.* Daher 4) der zu schätzende Wert Lv 27, 4. 7. 13. 15, und Wert überh. Hi 28, 13 (Delitzsch sinngemäss: Äquivalent). — Auch mischn.

עָרַל, vw. רָפַל, رغل, رعل, eig. schlaff, schlapp, welk sein, wonach die Vorhaut (עָרְלָה, غُرْلَة, رُغْلَة) als der „schlaffe Überhang“ bezeichnet ist. Dah. *denom.* 1) unbeschnitten sein, ar. غَرِلَ; *adj.* עָרֵל. 2) *trans. pf.* וַעֲרַלְתֶּם, (von der Frucht neuer Anpflanzungen) als Vorhaut, d. i. als unrein achten Lv 19, 23.†

Niph. imp. הֶעָרֵל *praeputiatum sisti, cerni*, seine Vorhaut zeigen Hab 2, 16.† Hier von faunischer Lust an Entblössung des Trunkenen.

עָרֵל *cstr.* עֲרֵל Ez 44, 9 u. עֲרַל Ex 6, 12; *pl.* עֲרֵלִים, עַרְלֵי; *f.* עֲרֵלָה *Adj.* unbeschnitten (auch mischn.) Gn 17, 14. Ex 12, 48. Öfters als Schimpfname nichtisraelitischer Nationen, z. B. der Philister 1 S 14, 6. 17, 26. 36. 31, 4. Metaph. עֲרַל שְׂפָתַיִם von unbeschnittenen Lippen, d. i. von schwerer Sprache (wir sagen: von ungelöster Zunge) Ex 6, 12. 50. So ist ein unbeschnittenes Ohr, welches nicht gehörig geöffnet, schwerhörig ist Jer 6, 10, und unbeschnittenes Herz, welches dem göttlichen Einfluss keinen oder schwierigen Zugang zu sich gestattet Lv 26, 41. Ex 44, 9.

עָרְלָה (s. zu ערל) *cstr.* עָרְלַת, m. *suff.* עָרְלַתְכֶם, *pl. cstr.* עָרְלוֹת, m. *suff.* עָרְלֹתֵיהֶם *f.* 1) Vorhaut 1 S 18, 25. 2 S 3, 14. בְּשַׂר הָעָרְלָה *membrum praeputiatum* Gn 17, 11—24. Lv 12, 3. Metaph. עָרְלַת־לֵב Vorhaut des Herzens, verschlossenes Herz (s. עָרֵל) Dt 10, 16. Jer 4, 4. 2) von den Früchten der ersten 3 Jahre, weil diese nach dem Gesetze als unrein dem Genusse entzogen sein sollen Lv 19, 23. *No.* 1 u. 2 auch mischn. 3) Pl. הָעֲרָלוֹת† *N. pr.* (Hügel der) Vorhäute, unweit Gilgal Jos 5, 3.

ערם (s. zu ערר II) n. Fleischer (bei Levy, Nhbr. Wb. III, 731, a) m. d. GB. hart u. fest machen, hart angreifen, fest packen; *intr.* hart u. fest s. Hebr. 1) m. privativer Wendung: abreiben, entblössen (arab. den Baum, den Knochen abschälen, eig. abreiben). Davon עָרוֹם, עֵירֹם nackend, מַעֲרֻמִּים Nacktheiten, עַרְמוֹן. 2) heftig, arg, böse, spec. arglistig s. (syr. Ethp. dass.). So *inf. abs.* עָרֹם 1 S 23, 22.† Davon עָרוּם, עָרְמָה. 3) fest verbinden, dah. عَرَّمَ aufhäufen, auch in einander mischen, mengen. Davon عُرَامٌ *multitudo, vehementia exercitus*, עֲרֵמָה (s. aber d.), عَرَمَةٌ u. ܥܘܪܡܬܐ Haufe, bes. vom Getreidehaufen auf der Tenne; syr. Pa. *denom.* aufhäufen.

Niph. נֶעֶרְמוּ gehäuft werden, sich häufen Ex 15, 8.†

Hiph. impf. יַעֲרִם, יַעֲרִ֫ימוּ 1) *caus.* von Kal *no.* 2 listig machen Ps 83, 4: יַעֲרִימוּ סוֹד sie fassen listige Anschläge. 2) wie Kal: listig sein 1 S 23, 22: klug, gescheut werden (eig. עָרְמָה bethätigen) Pr 15, 5. 19, 25.† Auch mischn.

Derivv. s. unter Kal.

עָרֹם nackend, s. עָרוֹם.

עָרְמָה *f.* 1) List, Hinterlist Ex 21, 14. Jos 9, 4. Mit *suff.* עָרְמָם (f. עָרְמָתָם, s. Böttcher § 734, b) Hi 5, 13. 2) Klugheit Pr 1, 4. 8, 5. 12.†

עֲרֵמָה (St. ערם *no.* 3) *cstr.* עֲרֵמַת *f.* Pl. עֲרֵמוֹת, einmal עֲרֵמִים Jer 50, 26 Haufe z. B. von Schutt Neh 3, 34, von Getreide Ct 7, 3, von Garben Ruth 3, 7. Das Wort auch mischn., targ. Vgl. ar. عَرِمٌ Damm, sab. *pl.* אערם (أَعْرَام) Dämme. Heute in Syrien *ʿarama* Haufen gedroschener, zum Worfeln bereitliegender Körner. Nach Wetzstein, Dreschtafel 279, von *ʿarama* entblösst s., eig. jeder vegetationslose Schutthaufen, dah. im Haurân und Gôlân Eigenn. mehrerer mit gelblichem und rotem vulkan. Schutt bedeckter Puys.

עַרְמוֹן (St. ערם) *pl.* עַרְמֹנִים *m.* die Platane, der morgenländische Ahorn, *Platanus orientalis Linn.* (von dem oft rindelosen, weil sich schälenden Stamme, s. Thes. p. 1071.) Gn 30, 37. Ez 31, 8.†

עֵרָן (s. v. a. עֵר, m. d. Adj.end. ָן—) *N. pr. m.* Nu 26, 36. *Patron.* עֵרָנִי *ib.*†

ערס* (s. zu ערר II) zerstossen, zerreiben, wovon עֲרִיסָה Grütze, Schrotmehl. Mischn. heisst גריסות, גריס Bohnengrütze, zerstossene Bohnen, von גרס zerstossen.

עַרְעוֹר Ri 11, 26†, s. עֲרוֹעֵר *no.* 2, *a.*

עַרְעָר *Adj.* entblösst, nackend Ps 102, 18. Jer 17, 6 (vgl. aber zu עֲרוֹעֵר).†

עַרְעֵר und עֲרֹעֵרִי s. עֲרוֹעֵר.

I. ערף *impf.* יַעֲרֹף, יַעַרְפוּ s. v. a. רעף träufeln Dt 33, 28. Trop. von der Rede. 32, 2.†

Derivat: עֲרִיפִים, עֲרָפֶל.

II. ערף, ar. عَرَفَ scheiden, unterscheiden (dah. عَرَفَ wissen, kennen), wovon עֹרֶף eig. die Rückenscheide, von der beim Tier zu beiden Seiten die Mähne (ar. عُرْف, مَعْرَفَة) herabwallt, dann übh. Nacken, Genick (ar. عُرْف auch Bergrücken).

Kal עֲרָפוּ, m. *suff.* יַעַרְפֶנּוּ, *impf.* יַעֲרֹף, *pt.* עֹרֵף, *pass. f.* עֲרוּפָה — *denom.* von עֹרֶף: das Genick (eines Tieres) brechen (τραχηλίζειν, *decollare*) Ex 13, 13. 34, 20. Dt 21, 4. 6. Jes 66, 3. Auch mischn. Übertr. auf das Umstürzen der Altäre Hos 10, 2.†

עֹרֶף (عُرْف, s. zu ערף) m. *suff.* עָרְפּוֹ *m.* Nacken, Genick Lv 5, 8 (auch mischn.). Man sagt: נָתַן ע׳ den Rücken wenden, sich abwenden 2 Ch 29, 6. פָּנָה ע׳ אֶל jem. den Rücken zukehren, d. h. sich von ihm wenden Jer 2, 27. 32, 33. פָּנָה ע׳ Jos 7, 12 u. הָפַךְ ע׳ Jos 7, 8 *terga vertere*, fliehen, vgl. syr. أَهفك ܚܨܐ, pers. (پشت دادن). Ex 23, 27: וְנָתַתִּי אֶת־כָּל־אֹיְבֶיךָ אֵלֶיךָ עֹרֶף *und ich werde machen dass alle deine Feinde dir den Nacken zuwenden* d. h. vor dir in die Flucht stürzen. Ps 18, 41. קְשֵׁה ע׳ hartnäckig, s. קָשֶׁה. הִקְשָׁה ע׳ s. קָשָׁה.

עָרְפָּה (nach *Simonis* s. v. a. עָפְרָה Gemse) *N. pr.* Schwägerin der Ruth Ruth 1, 4, 14.†

עֲרָפֶל (v. ערף, wie כַּרְמֶל v. כֶּרֶם) *m.* dunkles Gewölk, Wolkendunkel Dt 4, 11. Jo 2, 2. Ps 18, 10. Syr. dass., talm. Sprühregen, targ., syr. ערפילא, mand. ארפילא Nebel.

ערץ *impf.* תַּעַרְצוּ, תַּעֲרֹצוּ, תַּעֲרוֹץ, תַּעֲרֹץ; *inf.* לַעֲרֹץ — ar. عرص eig. zittern, beben (عرص VIII vom Beben der Haut), dah. 1) *trans.* schrecken, in Furcht setzen Ps 10, 18. Jes 2, 19. 21. 47, 12: *vielleicht flössest du Schrecken ein;* fortschrecken, verscheuchen (ein wehendes Blatt) Hi 13, 25. 2) sich fürchten Dt 1, 29. Jos 1, 9, mit מִפְּנֵי vor jem. Dt 7, 21. 20, 3. 31, 6, auch m. d. *Acc.* Hi 31, 34.†

Niph. part. נַעֲרָץ furchtbar, parall. mit נוֹרָא Ps 89, 8.†

Hiph. impf. יַעֲרִיצוּ 1) *causat.* Furcht einflössen, woher *Subst.* מַעֲרִיץ, s. d. 2) fürchten, m. d. *Acc.* Jes 8, 12. 29, 23.†

Derivate: מַעֲרָצָה, עָרִיץ, עָרוּץ, מַעֲרִיץ.

ערק nagen, abnagen (ar. عَرَقَ, syr. *Pa.* dass.) Hi 30, 3: הַעֹרְקִים צִיָּה *sie benagen die Wüste,* den dürren Erdboden (hyperbolisch wie Hi 24, 8. Thr 4, 5), Vulg. *rodebant in solitudine.* V. 17: עֹרְקַי לֹא יִשְׁכָּבוּן *meine Nager* (d. h. Schmerzen) *ruhen nicht.*† — ערק bed. im Talm. (bes. jer.-Talm.) u. Syr. auch fliehen, im Arab. (*impf.* يَعْرِقُ) weggehen, wandern. Danach übers. LXX. Targ. Saadia u. A.: *sie fliehen* in die Wüste.

עַרְקִי *N. gent.* Arkiter, Bewohner der Stadt Arke (gr. Ἄρκη, ar. عِرْقَة, عِرْقَا, auch *Caesarea Libani*) in Syrien, einige Meilen nördlich von Tripolis Gn 10, 17. 1 Ch 1, 15.† Keilschr. *Arḳaa.* Heute *Tell ʿArḳa*, s. Burckhardts Reisen 520. Robinson, NBF. 754 ff. ZDPV. VIII, 18.

I. ערר* s. v. a. עור II. Deriv. מְעָרָה.

II. ערר GB. reiben, *intr.* abgerieben sein (vgl. ar. عرّ rauh, räudig, krätzig sein, عَرَّ, عُرّ, عُرَّة Kamelräude u. die vw. Stt. ערה, ערם, ערך, ערס, עור I), dann abreiben, entblössen, *intr.* bloss, nackt sein. Nur *imp.* עֹרָה Jes 32, 11†: *entblösse dich!* Übtr. einsam, verlassen sein. — Derivate: עֲרִירִי, עַרְעָר, עֲרוֹעֵר.

Po. עֹרְרוּ entblössen *sc.* den Grund f. bis auf den Grund zerstören Jes 23, 13.†

Pil. inf. abs. עַרְעֵר u. *Hithpal.* הִתְעַרְעֵר Jer 51, 58 entblösst werden für: bis auf den Grund niedergerissen werden. Vgl. עָרָה Ps 137, 7. Hab 3, 13.†

ערשׂ*, ar. عرش bauen, errichten, insonderheit was man عَرْش od. عَرِيش nennt, Laube, Hütte, aus irgend welchem Stoffe errichtet, um Schatten zu gewähren. Vgl. mischn. עָרִיס Weinlaube, עֲרִיסָה Wiege. Davon:

עֶרֶשׂ *f.* (Ct 1, 16) *i. p.* עָ׳, m. *suff.* עַרְשׂוֹ *pl.* m. *suff.* עַרְשׂוֹתָם eig. Gebautes, dah. Bett, Ruhelager (assyr. *iršu*, aram. עַרְסָא, palm. ערשא κλίνη) Dt 3, 11. Ps 6, 7.

Am 6, 4. Vgl. Wetzstein in ZDMG. XXIII. 153 u. Löw, Aram. Pflznn. S. 89, welcher Ct 1, 16 nach ar. عَرَائِش erklärt: Lauben aus Baumzweigen, in welchen man während der heissen Sommermonate schläft.

ערשׁ* s. das *N. pr.* יַעֲרֶשְׁיָה.

עשׁב* ar. عشب trocken sein, viell. eig. hart sein, was gegenüber dem weichen, zarten Gewächs (ירק) einen Namen des härteren Stengelgewächses ergeben konnte (vgl. עֵץ). Davon

עֵשֶׂב *m.* m. *suff.* עֶשְׂבָּם, *pl. cstr.* עִשְּׂבוֹת (m. *Dag. dirim.*) Pr 27, 25 Kraut und *coll.* Kräuter, insbes. Futterkräuter, Saat, Gemüse Gn 1, 11 f. 2, 5. 3, 18. Ex 10, 12. Ps 104, 14. Mischn. (auch *pl.* עשבים); talm., syr. ܥܣܒܐ, *pl.* ܥܣ̈ܒܐ; ar. عُشْب dass. Palm. עשביא Kräuterhändler.

עֲשַׂב* *emph.* עִשְׂבָּא (hebr. עֵשֶׂב, s. d.) aram., dass. Dn 4, 12. 22. 29. 30. 5, 21.†

I. עשׂה ar. عسا u. عسى (vgl. zum Buchst. שׂ; auch auf d. Mesa-I. m. שׁ: עשׂו, ואעשׂ, עשׂתי) eig. stark, dick sein, vgl. עשׁק (vgl. עשׁק, syr. ܥܫܩ) stark, mächtig werden. Dah. עָשָׂה eig. Kraft anwenden, arbeiten, dann erst allg. thun (mischn. *Kal* [woher עֲשִׂיָּה das Thun], *Ni.*, *Pi.*, *Hi.*). Diese Bed. zeigt auch noch das ar. عَسَى „vielleicht", eig. es macht sich, مَا عَسَى was sich macht (vgl. لَعَلَّ), vgl. Fleischer, Kl. Schrr. I, 646 ff. Auch im Sab. bed. עסי *machen*, z. B. Hal. 462: יום עסי ובני ביתסם *am Tage da er machte und baute ihr Haus.* Ebenso 188, 4. 148, 8.

Kal עָשָׂה, *f.* עָשְׂתָה u. (Lv 25, 21) עָשָׂת, m. *suff.* עָשָׂהוּ, עָשְׂךָ, עָשָׂתְנִי; *impf.* יַעֲשֶׂה, תַּעֲשֶׂה Jes 64, 3, תַּעֲשֵׂה Gn 26, 29, וַיַּעֲשֶׂה, וַיַּעַשׂ, יַעַשׂ, m. *suff.* יַעֲשֵׂהוּ; *imp.* עֲשֵׂה, עֲשׂוּ; *inf.* עֲשׂה Gn 50, 20 u. ö., עֲשׂוֹ Gn 31, 28, עֲשׂוֹת, m. *suff.* עֲשׂתוֹ, עֲשֹׂתוֹ Ex 18, 18, *abs.* עָשׂה, עָשׂוֹ; *pt.* עֹשֶׂה, עוֹשֶׂה (Pr 21, 24. 2 Ch 24, 12, s. Delitzsch, Koh 427), m. *suff.* עֹשִׂנִי, עֹשֵׂהוּ, הָעֹשׂוֹ Hi 40, 19, עֹשָׂהּ; *f.* עֹשָׂה; *pass.* עָשׂוּי, עֲשׂוּיָה — 1) *sich mühen, arbeiten* woran, mit בְּ Ex 5, 9: *schwer sei der Dienst auf den Männern,* וְיַעֲשׂוּ בָהּ *und sie mögen daran arbeiten* (sich daran abmühen), *damit sie nicht auf Trugworte achten.* Neh 4, 15. Pr 31, 13: וַתַּעַשׂ בְּחֵפֶץ כַּפֶּיהָ *sie arbeitet an dem Werk* (eig. Geschäft) *ihrer Hände.* Ex 31, 4: עֲשׂוֹת בַּזָּהָב in Gold arbeiten. Absol. *wirken*, von Gott Hi 23, 9: *wenn er im Norden wirkt;* Arbeit thun, beschäftigt s. Ruth 2, 19. 1 K 20, 40. — 2) *machen*, durch Arbeit hervorbringen. Insbes. *a*) verfertigen, *conficere, fabricari* z. B. Kleider Gn 3, 21, ein Schiff 8, 6, Waffen 1 S 8, 12. עֹשֵׂי הַמְּלָאכָה die Arbeiter, *operarii* 2 K 12, 12. 22, 5. 9. Die Sache, *wozu* man etwas macht, steht mit לְ Gn 12, 2. Ex 32, 10, und im *Acc.* Am 4, 13. Ex 30, 25: עָשִׂיתָ אֹתוֹ שֶׁמֶן מִשְׁחַת־קֹדֶשׁ *du sollst es zu heiligem Salböl machen.* Hos 2, 10. 8, 4. Auch die Materie, woraus etwas verfertigt wird, steht im *Acc.* (vgl. יָצַר, בָּנָה u. Ges. § 139, 2). Ex 38, 3: כָּל־כֵּלָיו עָשָׂה נְחֹשֶׁת *alle seine Gefässe machte er aus Kupfer.* 25, 39. 36, 14. 37, 24. — Seltener ist die Wendung Ex 27, 3: לְכָל־כֵּלָיו תַּעֲשֶׂה נְחֹשֶׁת *zu allen seinen Gerätschaften sollst du Kupfer verarbeiten.* V. 19. *b*) von Gott: schaffen, hervorbringen, z. B. den Himmel, die Erde, den Menschen Gn 1, 7. 16. 2, 2. 3, 1. 5, 1. 6, 6. Daher Part. עֹשֶׂה Schöpfer, m. *suff.* עֹשִׂי mein Schöpfer Hi 35, 10, עֹשֵׂהוּ sein Schöpfer 4, 17. Jes 17, 7. 27, 11. — *c*) aus sich hervorbringen, erzeugen α) von der tierischen Natur, z. B. die Kuh *macht* (giebt) *Milch* Jes 7, 22, jemand *macht Fett* f. setzt Fett an, wird fett Hi 15, 27. β) von den Pflanzen: der Baum *macht* (trägt) Frucht Gn 1, 11. 12, Äste Hi 14, 9, der Acker macht Getreide Gn 41, 47, der Weinberg macht Trauben Jes 5, 2. 10, der Halm macht Mehl Hos 8, 7. Derselbe Begriff wird auch durch *Hiphil* ausgedrückt, s. Ges. § 53, 2 Anm. — *d*) erarbeiten, sich erwerben (wie *pecuniam facere*, ποιεῖν βίον), z. B. Reichtum Gn 31, 1. Dt 8, 17. 18, Sklaven Gn 12, 5. Jes 19, 10: עֹשֵׂי שֶׂכֶר *die da Lohn erwerben,* d. i. die Lohnarbeiter. Pr 11, 18. — *e*) zurechtmachen, zurichten,

bereiten, z. B. Speisen Gn 18, 7. 8. Ri 6, 19. 13, 15, ein Gastmahl Gn 21, 8, den Bart (wie *faire la barbe*) 2 S 19, 25, die Nägel beschneiden Dt 21, 12. Auch: bewerkstelligen, *moliri*, von Gott in Bezug auf Weltbegebenheiten Jes 22, 11. 37, 26. Vgl. פָּעַל *litt. c.* — Insbes. *f*) ein Opfer zurichten, und darbringen, daher (wie *ῥέζειν, ἔρδειν*) *opfern* Ex 29, 36. 38. 39. 41. Lv 9, 7. 15, 15. 16, 9. Ri 6, 19. Hos 2, 10: וְזָהָב עָשׂוּ לַבָּעַל *das Gold, das sie dem Baal geopfert.* Ohne Acc. des Dargebrachten: עָשָׂה לַיהוָֹה dem Jahve opfern Ex 10, 25, vgl. 2 K 17, 32: וַיִּהְיוּ עֹשִׂים לָהֶם *sie opferten für sie.* — *g*) jem. zu etwas machen, einsetzen 1 K 12, 31. 1 S 12, 6: *Jahve* אֲשֶׁר עָשָׂה אֶת־מֹשֶׁה *welcher den Mose eingesetzt hat.* Mit לְ über etwas setzen Jer 37, 15. Man sagt *h*) nicht bloss: *Frieden machen* (*εἰρήνην ποιεῖσθαι*) mit folg. לְ d. Pers. (mit jem.) Jes 27, 5, sondern auch: *Krieg machen* (*πόλεμον ποιεῖσθαι*, *faire la guerre*) Gn 14, 2. Dt 20, 12. Jos 11, 18. — *i*) etwas ausführen, ausrichten, z. B. עָשָׂה עֵצָה einen Ratschluss ausführen Jes 30, 1, vgl. Koh 8, 11, עָשָׂה נְדָרִים Gelübde ausführen, d. i. entrichten Ri 11, 39. Dn 8, 24: וְהִצְלִיחַ וְעָשָׂה *er wird glücklich sein und wird* (seinen Vorsatz) *ausführen.* 11, 7. 17. 28. 30, öfter von Gott *absol.* vollführen, hinausführen Ps 22, 32. 37, 5. 52, 11. Mit folg. שֶׁ bewirken, dass (*efficere ut*) Koh 3, 14. — *k*) den Sabbath, das Passah *begehen* Ex 12, 48. Nu 9, 10. 14. Dt 5, 15, auch die Zeit hinbringen (*ποιεῖν χρόνον*) Koh 6, 12. — 3) *thun, facere, agere*, von jedwedem, durch den Zusammenhang näher bestimmten Handeln Gn 6, 22: *und Noah that, wie ihm Gott befohlen hatte.* 21, 26: *ich weiss nicht, wer dieses gethan hat.* Ps 115, 3: *er thut, was er will.* Jes 46, 6: *ich habe es gethan* (getragen) *und werde ferner tragen.* Zuweilen mit unmittelbar folgender näherer Bestimmung Gn 31, 26: *warum hast du so gethan, dass du mich täuschtest?* 41, 34. 1 K 8, 32. Insbes. *a*) das Gesetz, den Befehl, den Willen jem. thun, d. i. ausführen, üben Lv 20, 22. Dt 15, 5. Ps 103, 20. 21, Recht thun Gn 18, 19. 25. Ps 9, 16, Unrecht thun Jes 53, 9. Gn 34, 7. *b*) mit לְ d. Pers. an jem. etwas thun, teils im guten Sinne, z. B. Ex 13, 8. Dt 11, 5, teils im übeln Ex 14, 11. Gn 27, 45. Dahin gehört die Formel des negativen Schwures כֹּה יַעֲשֶׂה־לִּי אֱלֹהִים וְכֹה יֹסִיף אִם *so soll mir Gott thun und so fürder thun, wenn.* 1 S 3, 17. 2 S 3, 35. Auch für: jem. etwas (Leides) thun Gn 22, 12. 19, 8. Ps 56, 5, auch mit בְּ wie: jem. etwas anthun Jes 5, 4, vgl. Hi 35, 6. Seltener mit dem *Acc.* Jer 33, 9. Jes 42, 16, vgl. Ez 23, 25; mit עִם mit jem. Ruth 2, 19. עָשָׂה חֶסֶד Liebe üben, mit עִם und אֶת gegen jem. Gn 24, 12. 40, 14, ohne dieses: עָשָׂה טוֹב sich gütlich thun Koh 3, 12.

Niph. נַעֲשָׂה, *f.* נֶעֶשְׂתָה, נַעֲשְׂתָה, *impf.* יֵעָשֶׂה, וְתֵעָשׂ, *inf.* לְהֵעָשׂוֹת, m. *suff.* הֵעָשׂוֹתוֹ, *pt.* נַעֲשָׂה, *pl.* נַעֲשִׂים, נַעֲשׂוֹת — 1) *pass.* von Kal *no.* 2 gemacht werden Lv 7, 24. Mit dem *Acc.* des Objekts: zu etwas werden Jes 26, 18. 2) geschehen. Impers. לֹא יֵעָשֶׂה es pflegt nicht zu geschehen Gn 29, 26, es darf (sollte) nicht geschehen 34, 7. 20, 9. Mit dem *Dat.* der Pers. jemandem geschehen Ex 2, 4. Nu 15, 34.

Pi. עִשּׂוּ pressen, *contrectare* (*mammas*) Ez 23, 3. 8, und in Kal V. 21.†

Pu. עֻשֵּׂיתִי gemacht (geschaffen) sein Ps 139, 15.† Davon מְעֻשׂוֹ auf der Inschrift der galil. Synagoge von Kefr Bereim: sein Erarbeitetes, wogegen מְעֻשָּׂה *Gittin* 9, 8 abgepresst (abgezwungen) bed.

Derivat: מַעֲשֶׂה u. die *Nomm. pr.* מַעֲשֵׂיָה (?), מַעֲשַׂי, יַעֲשַׂי, יַעֲשִׂיאֵל, מַעֲשֵׂיָה, בַּעֲשֵׂיָה, עֲשָׂהאֵל, עֲשִׂיאֵל, עֲשָׂיָה.

II. **עשׂה*** gew. zusammengestellt m. ar. عَشِيَ, wov. أَعْشَى dichtbehaart, woraus man dann das *n. pr.* עֵשָׂו *Esau* als den „Behaarten, Rauhen" herleitet, obschon sonst nirgend hebr. שׂ arabischem ث entspricht; s. Fleischer bei Levy III, 732.

עֲשָׂהאֵל (Gott hat geschaffen; zur Schreibweise vgl. פְּדָהצוּר, חֲזָהאֵל) *N. pr. m.* 1) 2 S 2, 18 ff. 3, 27. 30. 23, 24. 1 Ch 11, 26. 27, 7, auch עֲשָׂה־אֵל 1 Ch 2, 16. 2) 2 Ch 17, 8. 31, 13. 3) Esr 10, 15.†

עֵשָׂו (der Behaarte, vgl. Gn 25, 25 u. s. zu עשׂה II) *N. pr. Esau*, Sohn Isaaks, erstgeborener Zwillings-Bruder des Jakob. Als Volksname für dessen Nachkommen, die Idumäer, ist gewöhnlicher אֱדֹם (w. m. n.), selten u. mehr *poet.* בְּנֵי־עֵשָׂו Dt 2, 4 ff., בֵּית עֵשָׂו Ob 18, u. עֵשָׂו allein Jer 49, 8. 10. Ob 6. — הַר עֵשָׂו das edomitische Gebirge Ob 8. 9. 19.

עָשׂוֹר (v. עֶשֶׂר zehn) u. (Ex 12, 3) עָשֹׂר *m. decas*, Zehnzahl (wie שָׁבוּעַ *hebdomas*, Siebenzahl), und zwar *a*) der Tage, ein Tagzehend Gn 24, 55; dann von dem letzten Tage der Dekade, mithin dem *zehnten Tage* des Monats (vgl. δεκάς, ἐννεάς, τετράς, vom zehnten, neunten, vierten Monatstage) Ex 12, 3. Lv 16, 29. *b*) der Saiten des Instrumentes, daher Dekachord Ps 92, 4, in Appos. נֵבֶל עָשׂוֹר zehnsaitige Harfe 33, 2. 144, 9.

עֲשִׂיאֵל (von Gott geschaffen) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 35.†

עֲשָׂיָה (Jahve hat geschaffen) *N. pr. m.* 1) 2 K 22, 12. 14. 2 Ch 34, 20. 2) 1 Ch 4, 36. 3) 6, 15. 15, 6. 11. 4) 9, 5.†

עֲשִׂירִי u. עֲשִׂרִי (v. עֶשֶׂר) der zehnte. *Fem.* עֲשִׂירִיָּה Jes 6, 13 u. עֲשִׂירִית, עֲשִׂרִית u. עֲשִׂרִית zehnter Teil Ex 16, 36. Lv 5. 11.

עשׂק ar. عَسِقَ u. عَشِقَ (= لَصِقَ). GB. *adhaesit.* Mischn., targ. (syr. in ܥܣܩ schwierig, mühevoll u. a. Derivate) עסק sich beschäftigen m. etwas, sich Mühe geben, sich befleissigen. *Ithpa.* auch: streiten (zu thun haben) m. jem. (so auch syr. *Ethpa.*; ܐܬܥܣܩ ܥܠܘܗܝ *obstitit*).

Hithpa. הִתְעַשְּׂקוּ hadern, streiten Gn 26, 20.† Davon

עֵשֶׂק (Hader) *N. pr.* eines Brunnens bei Gerar Gn 26, 20.†

עשׂר*, ar. عشر, GB. vereinigen, sammeln; dah. עֶשֶׂר (עָשָׂר) eig. Vereinigung, dah. *zehn* als Zahl der Vollendung, der Abgeschlossenheit (vgl. عَشِيرَة *tribus*, مَعْشَر *agmen*). S. Schlottmann in ZDMG. XXIV, 662 ff.

Kal impf. יַעְשֹׂר, *denom.* v. עֶשֶׂר *zehn:* mit dem Zehnten belegen, mit *Acc.* 1 S 8, 15. 17.† Vgl. sab. בן עשר יעשרנהו *von dem Zehnten, den sie ihm entrichteten.*

Pi. impf. תְּעַשֵּׂר, m. *suff.* אֲעַשְּׂרֶנּוּ, *inf.* עַשֵּׂר, *pt.* מְעַשְּׂרִים — 1) verzehnten, den Zehnten (mischn. עִשּׂוּר) geben, m. d. *Acc.* d. Sache, die man verzehntet Dt 14, 22, zugleich m. d. *Dat.* d. Pers., welcher man den Zehnten giebt Gn 28, 22. 2) den Zehnten erheben und erhalten (vgl. ἀποδεκατοῦν Hebr 7, 5) Neh 10, 38: *und den Zehnten unseres Ackers* (wollen wir bringen) *den Leviten* וְהֵם הַלְוִיִּם הַמְעַשְּׂרִים, *sind sie es doch, die Leviten, welche den Zehnten erheben* (denen er zukommt) *in allen unseren Ackerbaustädten.*† Auch mischn.

Hiph. inf. לַעְשֵׂר, בַּעְשֵׂר wie *Pi.* 1) den Zehnten geben Dt 26, 12. 2) den Zehnten einsammeln, empfangen Neh 10, 39.†

עֶשֶׂר *m.* und עֲשָׂרָה, עֲשֶׂרֶת *f.* zehn, stets mit dem Pl. konstruiert Ex 27, 12. 2 S 19, 44. Als runde Zahl Gn 31, 7. Hi 19, 3. Phön. עשר, עסר, *f.* עשרת; sab. עשרם, עשרת, ar. عَشْر, عَشَرَة, äth. ዐሥሩ:, ዐሥርቱ:, aram. ܥܣܪ, ܥܣܪܐ.

Pl. עֲשָׂרֹת *decades* Ex 18, 21. 25. Dt 1, 15.

Derivate: עָשׂוֹר, עֲשִׂירִי, עִשָּׂרוֹן, מַעֲשֵׂר.

עָשָׂר *m.* und עֶשְׂרֵה *f.* zehn, aber nur in der Komposition mit den Einern, um die Zahlen von 11—19 zu bilden. Dah. im *Masc.* אַחַד עָשָׂר elf; אַרְבָּעָה עָשָׂר vierzehn, auch: der elfte, vierzehnte. Im *Fem.* אַחַת עֶשְׂרֵה elf; שֵׁשׁ עֶשְׂרֵה sechzehn, auch: die elfte u. s. w.

Pl. עֶשְׂרִים (von der Singularform עֶשְׂרֵה gebildet) 1) zwanzig *comm.*, mit folg. *Sing.* oder auch *Pl.* Gn 31, 38. Lv 27, 5. 2) der, die zwanzigste Nu 10, 11.

עֲשַׂר *m.* und עַשְׂרָה *f.* aram., zehn Dn 4, 26. 7, 7. 20. 24. Esr 6, 7. Pl. עֶשְׂרִין zwanzig (auch palm., nab.) Dn 6, 2.† Palm. עשרתא die zehn ersten Ratsherren (δεκάπρωτοι).

עֶשְׂרֵה s. עָשָׂר.

עַשְׂרָה s. עֲשַׂר.

עִשָּׂרוֹן *pl.* עֶשְׂרֹנִים *m.* ein Zehnteil (näml. des Epha (s. schon LXX zu Nu 15, 4),

also s. v. a. ein עֹמֶר Ex 16, 36), als Getreide- oder Mehlmass Lv 14, 10. 23, 13. 17. Auch mischn.

I. עָשׁ (St. עשׁשׁ) *m.* Motte (auch targ.; ar. عُثَّة, ass. *ašašu*) Hi 4, 19. 13, 28. 27, 18. Jes 50, 9. 51, 8. Ps 39, 12. Hos 5, 12.†

II. עָשׁ das Bärengestirn, der grosse Bär Hi 9, 9† (vgl. Niebuhrs Beschreibung von Arabien S. 114) u. עַיִשׁ *f.* Hi 38, 32† (s. Wetzstein z. St.), ohne Zweifel dass. Die „Kinder" (בָּנֶיהָ) sind die 3 Schwanzsterne. In der arabischen Sternkunde, welche der althebräischen analog ist (s. Ges. zu Jes 13, 10), heisst dieses Gestirn نَعْش, d. i. die Totenbahre, von نعش aufheben, spec. aufbahren, und die Schwanzsterne heissen بنات نعش Töchter der Bahre (d. i. die Leidtragenden, welche die Bahre begleiten), gerade wie Hi 38, 32, im Pers. die drei Schwestern, oder die drei Töchter. Wahrsch. ist der hebräische Name hiernach eine Abkürzung aus נַעַשׁ. So schon Bochart. Andere vergleichen syr. ܥܝܘܬܐ, mischn. יוּתָא *arcturus.*

עָשׁוֹק *m.* Erpresser, Bedrücker Jer 22, 3 s. v. a. עֹשֵׁק 21, 12.† Syr. ܥܫܘܩܐ.

עֲשׁוּקִים (St. עשׁק) u. עֲשֻׁקִים Koh 4, 1 *nom. pluraletantum* Erpressungen, Gewaltthaten Koh 4, 1. Am 3, 9. Hi 35, 9.† Syr. ܥܘܫܩܐ.

עָשׁוֹת (St. עשׁת) *m. Adj.* geschmiedet, bearbeitet Ez 27, 19.†

עַשְׁוָת *N. pr. m.* 1 Ch 7, 33.†

עָשִׁיר (St. עשׁר) m. Art. הֶעָ׳; *pl.* עֲשִׁירִים, m. *suff.* עֲשִׁירֶיהָ *m.* reich, der Reiche Pr 10, 15. 14, 20. 18, 11; dah. vornehm, edel Koh 10, 6. Nicht selten zwar verbindet sich im atl. Sprachgebrauch mit dem Begriffe des Reichtums der des Stolzes, der Härte und Gewaltthat (vgl. Pr 22, 7 mit 18, 23. 28, 11. Mi 6, 12). Dass aber darnach Jes 53, 9 עָשִׁיר als Synonym von רָשָׁע gelten könne, ist mehr als fraglich. — Syr. ܥܬܝܪܐ. Mischn. עָשִׁיר; עֲשִׁירוּת Reichtum.

עֲשִׁית (Kautzsch § 17, 2, Anm. 2) aram., denken (vgl. hebr. עָשַׁת *no.* 3), auf etwas sinnen Dn 6, 4.† Nöldeke (GgA 1884, 1019) hält עֲשִׁית für ein *pt. p.*

עָשַׁן, עָשַׁנְתָּ, *impf.* יֶעְשַׁן, יֶעְשְׁנוּ, das ar. عثن, vw. syr. ܥܛܢ, wovon ܬܢܢܐ Rauch (nach Delitzsch Jes.[3] 150 eig. sich winden, wonach עָשָׁן, عَثَن Rauch eig. die „sich ineinander windenden Rauchsäulen" bezeichnen würde, vgl. عُثْنُون der verfilzte Kamelbart) rauchen Ex 19, 18. Ps 104, 32. 144, 5. Metaph. vom Zorne Gottes Dt 29, 19. Ps 74, 1. 80, 5.† Mischn. *Pi.* beräuchern.

עָשֵׁן *pl.* עֲשֵׁנִים *m. Adj.* dampfend Ex 20, 18. Jes 7, 4.†

עָשָׁן *cstr.* עֲשַׁן, einmal (Ex 19, 18) עֶשֶׁן (wie v. עֶשֶׁן) m. *suff.* עֲשָׁנוֹ *m.* 1) Rauch (auch mischn.) Gn 15, 17. Hi 41, 12. Ps 18, 9: עָלָה עָשָׁן בְּאַפּוֹ *es stieg Rauch auf aus seiner Nase,* Bild des göttlichen Zornfeuers. Jes 65, 5. Ebendas. 14, 31 wird das Verderben, welches von dem aus Norden sich heranwälzenden feindlichen Heer droht, mit dem Rauche eines alles verheerenden Feuers verglichen. — 2) *N. pr.* einer Stadt, s. כּוֹר עָשָׁן.

עָשַׁק (s. zu עשׁוק) *i. p.* עָשָׁק, *impf.* יַעֲשֹׁק, *inf.* עָשֹׁק, לַעֲשֹׁק, m. *suff.* לְעָשְׁקָם, *pt.* עֹשֵׁק, עוֹשֵׁק, *pl. f.* עֲשֻׁקוֹת; *p.* עָשׁוּק, עָשֻׁק — ar. عسق, 1) gewaltthätig behandeln, bedrücken, z. B. den Armen, Hilflosen Pr 14, 31. Koh 4, 1, ein Volk (von dem Sieger gesagt) Jes 52, 4. Jer 50, 33, einen Menschen (von Gott gesagt) Hi 10, 3. Metaph. Pr 28, 17: אָדָם עָשֻׁק בְּדַם־נָפֶשׁ *ein Mensch gedrückt von Menschenblut,* d. i. der einen Mord auf seinem Gewissen hat. 2) jem. betrügen, übervorteilen, mit dem Acc. der Pers. Lv 19, 13. Dt 24, 14, und der Sache Mal 3, 5: עֹשְׁקֵי שְׂכַר־שָׂכִיר *die dem Arbeiter seinen Lohn abdringen.* Daher Mi 2, 2: וְעָשְׁקוּ גֶּבֶר וּבֵיתוֹ *sie übervorteilen den Mann, und bringen ihn um sein Haus.* 3) Gewalt üben, andringen (von der Strömung wilder Wasser) Hi 40, 23.

Pu. מְעֻשָּׁקָה *virgo compressa* Jes 23, 12.†

Derivate: עָשׁוֹק, עֲשׁוּקִים, מַעֲשַׁקּוֹת und die drei folgenden *Nomina.*

עֵשֶׁק (Erpressung) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 39.†

עֹשֶׁק *m.* 1) Gewaltthat Jes 59, 13, insbes. Erpressung, Bedrückung der Armen Koh 5, 7. Ez 22, 7. 12. 2) erpresstes Gut Lv 5, 23. Ps 62, 11, und: unrechtmässiger Gewinn überhaupt Koh 7, 7. 3) Bedrängnis Jes 54, 14, vgl. עָשְׁקָה.

עָשְׁקָה *f.* s. v. a. עֹשֶׁק *no.* 3 Bedrängnis, Angst Jes 38, 14†: עָשְׁקָה־לִּי *mir ist beklommen.* N. d. Masora ist *ʿāschᵉka* (m. verbreitertem Kurz-Ḳamez) zu lesen (vgl. שָׁמְרָה *schāmᵉra* Ps 86, 2. 119, 67 u. Delitzsch zu Ps 16, 1).

עשׁר, עָשַׁרְתִּי *impf.* יֶעְשַׁר — syr. ܥܬܪ (wovon ܥܘܬܪܐ Reichtum) reich sein Hi 15, 29. Hos 12, 9.† Vw. ar. عَثَلَ viel, reichlich sein.

Ein *Pi.* עִשֵּׁר findet sich viell. 1 K 22, 49 *Kt.:* יְהוֹשָׁפָט עשר אֳנִיּוֹת; Hitzig u. Schlottmann: *compegit naves* (im Anschluss an d. GB. vereinigen, zusammenbinden). Keri und alle Verss.: עָשָׂה, was auch sonst vom Schiffsbau steht 1 K 9, 26. 2 Ch 20, 36, vgl. Thes. p. 1079 unten, u. 1081.

Hiph. הֶעֱשַׁרְתָּ, *impf.* יַעֲשִׁיר, וַאַעְשִׁיר Sach 11, 5 u. יַעֲשִׁר Ps 49, 17, תַּעֲשִׁיר, וַיַּעֲשִׁירוּ; *inf.* לְהַעֲשִׁיר, *pt.* מַעֲשִׁיר — 1) bereichern Gn 14, 23. 1 S 17, 25. Ps 65, 10: רַבַּת תַּעְשְׁרֶנָּה *du bereichertest es* (das Land) *in Fülle.* 2) *intrans.* reich werden (eig. Reichtum erwerben, *divitias facere*) Ps 49, 17. Pr 10, 4. Sach 11, 5: בָּרוּךְ ה׳ וַאעְשִׁר *gepriesen sei Jahve, ich werde ja reich.* Mit dem *Acc.* der Sache, woran man reich wird Dn 11, 2. — Auch mischn.

Hithpa. pt. מִתְעַשֵּׁר sich reich stellen Pr 13, 7.†

Derivat: עָשִׁיר und

עֹשֶׁר, m. *suff.* עָשְׁרוֹ *m.* Reichtum Gn 31, 16 u. ö.

I. עשׁשׁ*, ar. عَثَّ nagen. Davon עָשׁ Motte w. m. s.

II. עשׁשׁ (עָשֵׁשׁ), 3. *f.* עָשְׁשָׁה, *pl. i. p.* עָשֵׁשׁוּ — ausdorren, vom alternden Gebein, sowie dem vor Kummer trocken und matt gewordenen Auge Ps 6, 8. 31, 10. 11.† Vw. ar. عَسَا hart, trocken w., von Pflanzen, alt (ausgedörrt) w., v. Körper.

עשׁת *pl.* עָשְׁתוּ 1) glatt sein, glänzen (vom fetten Körper) Jer 5, 28.† 2) glätten, dah. bearbeiten, bilden, *finxit, fabricatus est.* Vgl. חָלַק. S. die Derivate עֶשֶׁת, עָשׁוֹת. 3) Metaph. sich einbilden, dah. denken, wie aram. עֲשִׁית, s. d.

Hithp. יִתְעַשֵּׁת jemandes gedenken, m. לְ Jon 1, 6.† Targ. *Ithpa.*

Derivate: עֶשֶׁת, עָשׁוֹת, עֶשְׁתֹּנוֹת, עַשְׁתּוּת.

עֶשֶׁת* (St. עשת) *cstr.* gleichl. *f.* 1) etwas Gearbeitetes, ein Kunstwerk Ct 5, 14†, s. Del. z. St. Nach I. Löw: ע׳ שֵׁן Elfenbein*platte* parall. den Walzen V. 14a; denn mischn. ע׳ *pl.* עשתות bed. Platte oder Barre (wie der Handwerker das Eisen z. B. zur Bearbeitung erhält) Kel. 11, 3 (auch von Gold, Silber, Tos. Chull. 501, 17). Sanh. 108, b, *opp.* גרוטי *pl.* גרוטאות *Bruch* (s. Levy *s. v.*). 2) Gedanke, Meinung Pl. *cstr.* עַשְׁתּוֹת, s. zu עַשְׁתּוּת.

עַשְׁתּוּת (v. עשת, n. d. F. מַלְכוּת, מַרְדּוּת) *f.* Gedanke, Meinung Hi 12, 5.† N. a. LA. עַשְׁתּוֹת *pl.* v. עֶשֶׁת* Gedanke.

עַשְׁתֵּי, nur i. Vbdg. m. d. Zahlwort *zehn:* עַשְׁתֵּי עָשָׂר *m.* u. עַשְׁתֵּי עֶשְׂרֵה *f. elf;* der, die *elfte* Dt 1, 3. Jer 39, 2. Ez 26, 1. Das Wort ist identisch m. d. assyr. Zahlwort *ištîn* (*ištên*) eins, sodass עַשְׁתֵּי עָשָׂר = ἕνδεκα ist. S. Schrader in ZDMG. XXVI, 234 f. Friedr. Delitzsch in Chald. Gen. 277—79, wonach das Wort aus akkad. *aš* und *tân* (= eins an Zahl) zusammengesetzt ist, vgl. Haupt in Schraders KAT.[2] 468. — Über die Verdrängung von אַחַד עָשָׂר u. אַחַת עֶשְׂרֵה durch עַשְׁתֵּי ע׳ s. Giesebrecht in ZfAT. 1881, 226.

עֶשְׁתֹּנוֹת* m. *suff.* עֶשְׁתֹּנֹתָיו *f. pl.* Gedanken, Anschläge Ps 146, 4.† Targ. עֶשְׁתּוֹנִין.

עַשְׁתֹּרֶת *f.* Ἀστάρτη, Astarte, assyr. *Ištârtu*, Name der grossen semitischen Göttin (s. schon die Artt. אֲשֵׁרָה u. מְלֶכֶת), deren Dienst von Assur-Babylon zu den Sidoniern u. von diesen zu den Israeliten (1 K 11, 5. 33. 2 K 23, 13. 1 S 7, 3) und Philistern (1 S 31, 10) kam. Sie

wird gewöhnlich neben Baal genannt (Ri 2, 13. 10, 6. 1 S 7, 4. 12, 10), als das empfangende Princip neben Baal, dem zeugenden, und ward als Göttin des Mondes verehrt, wie dieser als Gott der Sonne. Als Mondgöttin wurde sie gehörnt vorgestellt; dah. der Name עַשְׁתְּרוֹת קַרְנַיִם Gn 14, 5: *Astarte mit den beiden Hörnern.* Die ע׳ auch vielfach erwähnt auf den phöniz. Inschrr. (z. B. CIS. 215 ff. 4, 5. 8, 6 u. in Eigennamen: מגנע׳, מלכע׳, גרע׳, בדע׳, אמתע׳, אמעשתרת, עשתרתיתן, vgl. Meśa-I. 7 עשתרתכמש, palm. *n. pr.* עשתור Vog. 4 u. Euting, Epigr. Misc. *no.* 23), (aram.-)griech. *Ἀτεργάτις, Ἀταργατή, Δερκετώ.* I. Vbdg. m. ihrem Kultus standen wollüstige Gebräuche 2 K 23, 7, vgl. Dt 23, 18.† S. Schrader in Prot. Jhrbb. 1875, 126 f. Höllenf. d. Istar 24 f. Baudissin, Art. Atergatis in Th. RE.[2] Über den sab. (genauer minäischen) Gott *Aṯtar* [عَثْتَر] s. D. H. Müller, Burgen u. Schlösser II, 1033. — Wie Baal oder Bel späterhin den Planeten Jupiter und Saturn gleichgestellt ward, so Astarte dem Planeten Venus, welcher deshalb als der glückbringende Stern galt und von den Arabern السعد الاصغر *das kleine Glück* genannt wurde, wie Jupiter السعد الاكبر *das grosse Glück.* Vgl. über ע׳ Lagarde, Nachr. d. GGW. 1881, 396 f.; über ihr Verh. zur griech. *Ἀφροδίτη* Hommel, Neue Jhrbb. f. Phil. CXXVI, 176; u. s. bes. C. P. Tiele in Theol. Tijdschr. XIV, 545 ff. — Schlottmann führt den Namen auf עשׁר (mit inseriertem ת, wie bei צַנְתֵּר von צָנַר) i. d. Bed. vereinigen zurück, sodass עַשְׁתֹּרֶת eig. „Vereinigung" bedeutet, „mit Beziehung sowohl auf die Zeugung, als auf die das ganze Weltall zusammenbindende Macht"; אֲשֵׁרָה leitet er von אָשַׁר als Nebenf. von עָשַׁר in gleichem Sinne ab (s. bes. ZDMG. XXIV, 657 ff.). Baudissin (*Jahve et Moloch* 23 ff.) geht gleichfalls von der Identität der Stämme עשׁר und אשׁר aus, kombiniert sie aber mit ישׁר und כשׁר und versteht unter עַשְׁתֹּרֶת, אֲשֵׁרָה die glückbringende, reichmachende Göttin. Abzuweisen ist die (von Ges. versuchte) Kombination mit dem Namen אֶסְתֵּר (vgl. syr. ܐܣܬܝܪ), pers. ستاره Stern. Neuerdings nimmt man an, dass der Name akkadisch und seinem zweiten Bestandteil nach das V. *tar* (= sem. *šâmu*) festsetzen, entscheiden sei; die Bed. des *iš* ist noch unklar, s. Delitzsch, *The Hebr. Lang.* 11 f. Dagegen sei אֲשֵׁרָה semitisch (v. אשׁר vorwärts kommen, Gelingen haben) und dem ass. *aširtu* entsprechend, welches nicht die Göttin, sondern die Kultusstätte als Gnadenstätte bed.

Pl. עַשְׁתָּרוֹת, עַשְׁתָּרֹת, *cstr.* עַשְׁתְּרוֹת, עַשְׁתְּרֹת 1) wie בְּעָלִים u. אֲשֵׁרוֹת die Astarten, d. i. Statuen der Astarte Ri 2, 13. 10, 6. 1 S 7, 3. 4. 12, 10. 31, 10. 2) עַשְׁתְּרֹת צֹאן Dt 7, 13. 28, 4. 18. 51 eig. *veneres ovium* d. i. die Muttertiere der Herde. Der Name der Göttin ist appellativisch verwendet, wie lat. *veneres*, s. Thes. p. 1083. Andere: die Paarungen der Herde, dann *progenies* (Schlottmann).† 3) *N. pr.* Stadt des Königs Og in Basan Dt 1, 4. Jos 9, 10. 12, 4. 13, 12. 31. 1 Ch 6, 56, vollständiger עַשְׁתְּרוֹת קַרְנַיִם (s. o.) Gn 14, 5, auch בְּעֶשְׁתְּרָה (Tempel der Astarte, s. d.), nach der Ansicht der Meisten die heutige Ruinenstätte *Tell ʿAshtarâ* (s. Tuch, Genesis[2] 261 Anm.), aber besser (so Wetzstein, Reisebericht 108 ff.) mit *Bostra* (d. i. *Beestra*), بُصْرَى, der alten Hauptstadt des Haurân zu kombinieren, s. Mühlau in Riehms Bibl. Hdwtb. 115. Das *Nom. gent.* ist עַשְׁתְּרָתִי 1 Ch 11, 44.†

עֵת *f.*, in späteren Bb. auch *m.* (Böttch. § 648), vor Makk. עֶת־, m. *suff.* עִתּוֹ, *pl.* עִתִּים, m. *suff.* עִתֶּיךָ; poet. auch עִתּוֹת (s. Böttch. a. a. O.), m. *suff.* עִתֹּתַי Ps 31, 16 *Zeit.* Mischn. *pl.* עתים u. עתּות. Auch phön. עת Carth. 356, בל עתי *vor der Zeit* CIS 2, 3. 12, vgl. auch *n. pr.* גרעת CIS 93. — Die Ableitung des Wortes von עָדָה gehen, laufen (Ges., Hitzig), sodass עֵת für עֶדֶת stünde (wie לַת für לֶדֶת) hat das Wenigste für sich; mehr die von יָעַד (Wetzstein, Orelli), wonach עֵת aus עֶדֶת (für יְעֶדֶת), עִתִּי aus עִדְתִּי zusammengezogen wäre, עֵת eig. die *bestimmte* Zeit bezeichnete und sich zu מוֹעֵד verhielte, wie وَقْت zu مِيقَات.

Am Wahrscheinlichsten ist indess die schon zu אָנָה II besprochene Ansicht Fleischers, der עֵת auf עָנָה zurückführt (vgl. schon Ibn Esra zu Ex 21, 10), als entstanden aus עֶנֶת, wie אֵת aus אֶנֶת (dah. m. *suff.* עִתִּי f. עִנְתִּי), vgl. auch aram. כְּעַן, כְּעֶנֶת *nun, jetzt.* Diese Ableitung wird bestätigt durch ass. *ênu*, Fem. *êttu* (= *intu*). Dann bed. עֵת eig. Eintritt, Eintretendes, Begegnendes, s. Fl. zu Levy, TW II, 572. Mit dieser Ableitung des Wortes stimmt sein Gebrauch an zahlreichen Stellen zur Bezeichnung der Zeit einer Sache, d. i. der Zeit wo dieselbe einzutreten pflegt oder eintreten soll (vgl. עוֹנָה), z. B. Hi 39, 1: עֵת לֶדֶת יַעֲלֵי־סָלַע *die Gebärzeit der Gemsen.* Ct 2, 12: עֵת הַזָּמִיר *die Zeit des Weinabschneidens;* ferner der spätere Gebrauch von עֵת für *Witterung* Esr 10, 13. Vgl. noch Jer 8, 17. Sach 10, 1. Ps 1, 3. Hos 13, 13: *es ist ein unweises Kind, das* בְּעֵת *wenn es Zeit ist* (d. i. zur rechten Zeit) *nicht eintritt in die Mutterscheide.* — Hieran schliesst sich der Gebrauch von עֵת *a*) als der durch Übung und Sitte festgesetzten, also üblichen Zeit Gn 29,7. *b*) als der rechten, schicklichen Zeit, wie καιρός Koh 10, 17: *Heil dir, o Land, dessen Fürsten* בָּעֵת יֹאכֵלוּ *zur rechten Zeit essen.* 8, 5. Pr 15, 23. Hierher gehören auch Stellen wie Koh 3, 1. 17: עֵת לְכָל־חֵפֶץ *eine Zeit* hat *jede Beschäftigung*, d. i. ihre Zeit, wo sie statthaft ist. *c*) die vertragsmässig festgesetzte Zeit 1 S 18, 19. *d*) die durch göttlichen Ratschluss vorausbestimmte Zeit, spec. der Heimsuchung, des Gerichts Jes 13, 22. 27, 7. Ez 7, 7. 12. Vgl. Koh 3, 17. 9, 11. Dah. auch von der gottgeordneten Zeit des Todes Hi 22, 16 (וְלֹא־עֵת). Koh 7, 17; von der gemessenen Dauer des Glückes und Wohlstandes Ps 81, 16 (עִתָּם). — Wenn es die Zeit bedeutet, tritt meistens כְּ, בְּ, לְ hinzu, wie כְּעֵת מִנְחַת־עָרֶב zur Zeit des Abendopfers Dn 9, 21, כָּעֵת חַיָּה *tempore redivivo* (s. חַי), כָּעֵת zu dieser Zeit, d. i. jetzt, nun Nu 23, 23. Ri 13, 23. 21, 22. Hi 39, 18. כָּעֵת מָחָר morgen um diese Zeit (s. מָחָר) Ex 9, 18. 1 S 9, 16. 1 K 19, 2. 20, 6. 2 K 7, 1. 19. 10, 6 (falsch Einige bloss: morgen, welches כְּעֵת מָחָר lauten würde); בְּכָל־עֵת zu jeder Zeit Ps 10, 5. 34, 2. 62, 9, בָּעֵת הַהוּא zu jener Zeit Dt 1, 9, לְעֵת עֶרֶב zur Abendzeit Gn 8, 11. Auch bloss im *Acc.* עֵת f. zur Zeit, jetzt = עַתָּה Ez 27, 34. LXX. νῦν. Vulg. *nunc.* So der *Acc.* f. zur Zeit, wo Ps 4, 8. 69, 14. Jer 51, 33.

Pl. עִתִּים u. עִתּוֹת Zeitläufe, Zeitereignisse, Zeitumstände Esth 1, 13: יֹדְעֵי הָעִתִּים u. 1 Ch 12, 32: יֹדְעֵי בִינָה לָעִתִּים die sich auf die Zeiten verstehen, Astrologen. Dah. *a*) Schickungen, Begegnisse Ps 31, 16: בְּיָדְךָ עִתֹּתָי *in manibus tuis sortes meae* (Vulg. nach LXX); insbes. verhängnisvolle (vgl. ar. أَيَّام, سِنُون i. d. Bed. von verhängnisvollen, entscheidenden Tagen, Unglücks-, Hungerjahren) Hi 24, 1: *warum werden vom Allmächtigen nicht aufbehalten Strafverhängnisse* (עִתִּים)?; oder denkwürdige Begebenheiten 1 Ch 29, 30. *b*) Neh 9, 28: עִתִּים רַבּוֹת *zu vielen Zeiten, viele Male*, wie das aram. זְבַן Zeit, Mal, im Engl. *three times*, drei Male. — Vgl. übh. zu עֵת v. Orelli, Die Syn. der Zeit 18 ff. 47 ff.

Derivate: עַתָּה, עִתִּי, *N. pr.* עַתַּי.

עֵת קָצִין* (Termin des Richters) mit *He locale:* עִתָּה ק׳ *N. pr.* einer Stadt in Sebulon, Jos 19, 13.†

עַתְּ s. עַתָּה.

עתד ar. عَتُدَ bereit, fertig sein. Der St. ist eine Sekundärbildung von עדד (s. d.), عَدَّ, VIII اِعْتَدَّ sich bereiten. S. noch zu עָתָם.

Pi. impf. m. *suff.* וְעַתְּדָהּ bereiten, bestellen Pr 24, 27.† Palm., targ., syr. *Pa.* dass.

Hithpa. 3. *pl.* הִתְעַתְּדוּ bereitet, bestimmt sein zu etwas Hi 15, 28.†

Derivate: עָתִיד, עַתּוּד.

עַתָּה (eig. *Acc.* von עֵת; Ez 23, 43 und Ps 74, 6 Kt. עת, was עַתְּ in def. Schreibung, aber auch עֵת als virtuell. *Acc.* gelesen werden kann) *i. p.* עָתָּה (*Milêl*) Gn 32, 5 eig. zur Zeit (vgl. ar. اَلْآنَ, تَلَانَ), den gegenwärtigen Zeitpunkt fixierend. Dah. *nun, jetzt* (auch mischn.), *eben jetzt* (Jes 43, 19. 1 K 12, 26) im

Ggs. zur früheren Zeit (אָז Jos 14, 11. Hos 2, 10, מֵאָז Jes 48, 7) und der Zukunft, dah. מֵעַתָּה וְעַד־עוֹלָם *von nun an bis in Ewigkeit* Jes 9, 6. עַד־עָתָּה *bis jetzt*, bis auf den heutigen Tag Gn 32, 5. 46, 34. עַתָּה זֶה jetzt nun, nunmehr 1 K 17, 24. Ausser der reinen Bezeichnung der Zeit steht es (wie νῦν, νυνί) *a*) öfter ermunternd u. verstärkend beim Imp. f. *wohlan! auf!* Gn 31, 13. Jes 30, 8. Mi 4, 14. עַתָּה הִנֵּה 1 K 1, 18. 2 K 18, 21 und *b*) bei der Frage Jes 36, 5: *nun!* (wohlan) *auf wen vertraust du?* V. 10: *und nun!* (וְעַתָּה) *bin ich etwa ohne Jahves Willen herangezogen? c*) Um eine Herleitung aus früheren Umständen zu bezeichnen, f. da es nun so ist, bei diesen Umständen. 1 S 27, 1: *ich werde nun* (עַתָּה) *irgend eines Tags umkommen durch Sauls Hand*, dah. וְעַתָּה *und nun* (bei so bewandten Umständen) Gn 11, 6. 20, 7. 27, 8. 45, 8. Ps 2, 10; dah. auch bei einem in der Zukunft als möglich gedachten Fall Hi 6, 3. 8, 6: כִּי־עַתָּה *ja dann*. Aber auch *d*) einen Gegensatz gegen früheres. וְעַתָּה nun aber, aber doch Neh 5, 5. *e*) Wie זֶה steht es auch sonst verstärkend neben Partikeln. גַּם־עַתָּה *nun denn!* Gn 44, 10. — Gn 26, 29: אַתָּה עַתָּה בְּרוּךְ יְיָ *du (bist) nun einmal ein Gesegneter des Herrn.*

עָתוּד* s. v. a. עָתִיד (s. d.) Jes 10, 13 Keri. Esth 8, 13 Kt.†

עַתּוּד *pl.* עַתּוּדִים, עַתֻּדִים *m.* Bock Gn 31, 10. 12 u. ö. Ar. عَتُود, ass. *atûdu* dass. Eig. der Kampfbereite. S. Hommel, Säugethiere 247 f. Von dem Leitbocke der Herde Jer 51, 40. Metaph. Führer des Volks Jes 14, 9. Sach 10, 3.

עַתַּי (wohl s. v. a. עִתִּי *opportunus*) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 2, 35. 36. 2) 12, 11. 3) 2 Ch 11, 20.† Palm. *n. pr.* עתי, vgl. die *n. pr.* עתעקב, עתנתן, עתרעתה.

עִתִּי *Adj.* von עֵת, wer zur gelegenen Zeit da ist, *opportune obvius*, ὡραῖος Lv 16, 21.† Sifra Achare 82 a treffend durch מְזֻמָּן wiedergegeben.

עָתִיד *pl.* עֲתִידִים *Adj.* 1) bereit (im Syr. und Arab. dass.). Esth 3, 14. 8, 13 Keri. Hi 15, 24. 2) fertig (in einem Geschäft) Hi 3, 8.†

Pl. עֲתִדֹת *a*) das, was jemandem bevorsteht, τὰ μέλλοντα Dt 32, 35. *b*) Güter, Reichtum, τὰ ὑπάρχοντα Jes 10, 13 Keri: וַעֲתִידוֹתֵיהֶם.†

עֲתִיד* aram. bereit, im Aram. ganz gewöhnlich (m. folg. דִּי, דְּ oder *Inf.* m. לְ) zur Umschreibung des *Futur.* (Winer § 45, 2; vgl. mischn. עָתִיד לָבוֹא das was kommen soll [Endzeit und Jenseits]; als späterer gramm. *term. techn.* עתיד *Futurum* neben עָבָר *Perfectum*). So auch Dn 3, 15: הֵן אִיתֵיכוֹן עֲתִידִין דִּי *wenn ihr bereit seid dass ihr zur Zeit wenn* u. s. w.†

עֲתָיָה *N. pr. m.* Neh 11, 4.†

עָתִיק *Adj.* stattlich, σεμνός (s. עתק *no.* 4), von der Kleidung Jes 23, 18.†

עַתִּיק* *pl.* עַתִּיקִים *Adj.* 1) abgesetzt (von der Mutterbrust) Jes 28, 9.† S. עָתַק *no.* 1. 2) alt, *antiquus* 1 Ch 4, 22.† S. עָתַק *no.* 2. Vgl. sab. *n. pr.* עמעתק.

עַתִּיק aram. (auch talm., targ.) eig. vorgerückt (in der Zeit), dah. alt Dn 7, 9. 13. 22.† Syr. ܥܬܝܩܐ. Palm. דמרין עתיקין παλαιὰ δηναρία Vog. 6.

עֶתֶךְ *N. pr.* einer Stadt im St. Juda 1 S 30, 30.†

עתל*, ar. عتل (vw. עתן, عتن) gewaltsam behandeln. Davon

עַתְלַי* abgek. aus עֲתַלְיָה *N. pr. m.* Esr 10, 28.†

עֲתַלְיָה (Jahve hat bedrückt) *N. pr.* 1) *m.* *a*) 1 Ch 8, 26. *b*) Esr 8, 7. 2) *f.* Königin von Juda, Tochter Ahabs u. Isebels, Witwe Jorams 2 K 11, 1 ff. 2 Ch 22, 12, auch עֲתַלְיָהוּ 8, 26. 11, 2. 20. 2 Ch 22, 2 u. ö.

עתם Nur *Niph.* Jes 9, 18†: נֶעְתַּם אֶרֶץ *das Land ist verbrannt.* LXX. συγκέκαυται, Targ.: versengt. Vgl. das ar. غَتْم erstickende Hitze. Nach Fleischer ist עתם, غتم ein Sekundärstamm zu غَمَّ (s. dessen Bedd. bei Dozy, *Supplém.* II, 226, a), wie עתר zu עדר, s. zu עתר u. zu עמם II.

עָתַן* ar. عتن (vw. עתל, عتل) gewaltsam behandeln (عُتُون vehemens). Davon

עָתְנִי (für עָתְנִיָּה Gewalt Jahves; od. Meine Stärke ist Jahve) *N. pr. m.* 1 Ch 26, 7.† Mischn. *n. l.* כפר עותני.

עָתְנִיאֵל (Meine Stärke ist Gott) *N. pr.* eines Richters Jos 15, 17. Ri 1, 13. 3, 9. 11. 1 Ch 4, 13. 27, 15. Gr. Γοθονιήλ Judith 6, 15.†

עָתַק עָתְקָה, עָתְקוּ, *impf.* יֶעְתַּק 1) fortrücken, vorrücken, versetzt werden Hi 14, 18. 18, 4, ass. *êtêķu.*† — 2) *aetate provehi,* altern, alt werden Ps 6, 8. Hi 21, 7† (wie ar. عَتَقَ, عَتُقَ, targ., syr. ܥܬܩ; Derivat: עַתִּיק *no.* 2). — An die erste Bedeutung schliesst sich 3) *freigelassen werden,* von Sklaven (ar. *Impf. I* dass. عَتِيق freigelassen, frei), eig. entfernt, abgesetzt werden (vgl. Jes 28, 9), dah. עָתָק frei, frech. — An die Bdtg. *no.* 2 schliesst sich an: 4) altehrwürdig, *edel,* herrlich sein, eig. vom alten Weine, von edlen Geschlechtern alten Glanzes, von altüberlieferten und imposanten, stattlichen Kleidern und andern Besitztümern (vgl. Schultens zu Pr 8, 18). Davon עָתִיק, עָתֵק.

Hiph. הֶעְתִּיקוּ, *impf.* וַיַּעְתֵּק, *pt.* מַעְתִּיק *causat.* von Kal *no.* 1. 1) versetzen, *dimovere, transferre* Hi 9, 5. Insbes. das Zelt fortrücken, dah. aufbrechen, von einem Nomaden Gn 12,8. 26,22. Metaph. Hi 32, 15: הֶעְתִּיקוּ מֵהֶם מִלִּים *entzogen haben sich ihnen die Worte,* d. i. sie können nichts vorbringen. 2) übertragen, abschreiben, zusammentragen Pr 25, 1.† LXX. ἐξεγράψαντο. Vulg. *transtulerunt.* Über העתיק im Späthebr. s. Zunz, Ges. Schrr. III, 66 f.

עָתָק *m. Adj.* frech, s. das Stw. *no.* 3. הִבֶּר עָתָק Freches reden Ps 31, 19. 75, 6. 94, 4. 1 S 2, 3.†

עָתֵק *m. Adj.* stattlich, imposant, s. das Stw. *no.* 4. Pr 8, 18†: הוֹן עָתֵק Vulg. *opes superbae.* Möglich auch, nach عَاتِق *perennis* (s. עָתֵק *no.* 2) zu erklären: *opes perennes et firmae* (s. Thes.).

I. **עָתַר**, n. gew. Annahme s. v. a. קָטַר räuchern, Räucherwerk anzünden zu Ehren einer Gottheit, vgl. عِطْر Aroma, aram. עֲטַר, ܥܛܰܪ rauchen, räuchern, ܥܶܛܪܳܐ Räucherwerk. Näher noch liegt die Vergleichung des ar. عَتَرَ Opfer darbringen, s. Delitzsch, Gen.[4] 381. Bei beiden Annahmen erklärt sich die übliche hebr. Bed. des Vb. leicht.

Kal impf. וַיֶּעְתַּר, יֶעְתַּר *beten,* m. לְ u. אֶל. Gn 25, 21. Ex 8, 26. 10, 18. Ri 13, 8. Hi 33, 26.†

Niph. נֶעְתַּר, *impf.* וַיֵּעָתֶר, וַיֵּעָתֵר, *imp.* הֵעָתֶר־, sich erbitten lassen von jemandem (mit dem *Dat.*), d. h. ihn erhören. Gn 25, 21: וַיֵּעָתֶר לוֹ יְהוָה *und Jahve erhörte ihn.* 2 S 21, 14. 24, 25. 2 Ch 33, 13. 19. Esr 8, 23. Jes 19, 22. *Inf. absol.* נַעְתּוֹר 1 Ch 5, 20.†

Hiph. וְהַעְתַּרְתִּי, *impf.* תַּעְתִּיר, אַעְתִּיר, *imp.* הַעְתִּירוּ, wie Kal beten Ex 8, 4. 25. 9, 28. 10, 17. Hi 22, 27. M. לְ u. בְּעַד auch: für jemanden bitten Ex 8, 5. 24.†

Derivat: עָתָר.

II. **עָתַר** wie aram. ܥܬܪ s. v. a. עשר reichlich sein, *trans.* häufen.

Ni. pt. נַעְתָּרוֹת dass. Pr 27, 6†: *reichlich sind die Küsse des Feindes,* nach dem Sprichwort: wer freundlich ist, ist falsch.

Hiph. Ez 35, 13†: וְהַעְתַּרְתֶּם עָלַי דִּבְרֵיכֶם *ihr häuftet gegen mich eure* (stolzen) *Reden.*

Derivate: עֲתֶרֶת, *N. pr.* עֶתֶר.

עָתָר* (St. עתר I) *m.* 1) Wohlgeruch, Duft Ez 8, 11: עֲתַר עֲנַן־הַקְּטֹרֶת *der Duft der Wolke des Räucherwerks.* So LXX, Vulg., Targ. Syr. 2) Verehrer, Anbeter, *pl. m. suff.* עֲתָרַי Zeph 3, 10.†

עֶתֶר (Überfluss; St. עתר II) *N. pr.* Stadt im St. Simeon Jos 15, 42. 19, 7. Nach Conder die Ruinen *ʿAtr* (العتر) bei Ġibrîn.†

עֲתֶרֶת* (St. עתר II) *cstr.* gleichl. *f.* Überfluss, Reichtum Jer 33, 6.†

פ

פ, ף (פֵּא), der 17te Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 80. Der Name (neben עין Auge) bed. Mund (פֶּה), daher im Gr. πῖ (פִּי). — Dass es in der Aussprache nicht urspr. wie *f* (wie im Arab.), sondern wie *p* lautete, was Hieron. u. A. leugnen, zeigen früh aus den semit. Sprachen ins Griechische übergegangene Wörter, welche mit π geschrieben werden, פִּלֶּגֶשׁ πάλλαξ, *pellex*, יָשְׁפֵה ἴασπις, כַּרְפַּס κάρπασος, vgl. פָּרַס *Πέρσαι* u. s. w. S. Lehrgeb. S. 20. 21. Dass aber in der Verkehrssprache die überlieferten Regeln von der doppelten Ausspr. der 6 Tenues beobachtet worden seien, ist freilich nicht wahrsch. (s. Böttcher § 159). Zur Gesch. der Aussprache s. Grätz, Monatsschr. XXX, 511 ff. — Nächstverw. ist פ mit den beiden anderen Labialen ב und מ, s. diese Artikel.

פֹּא s. פֹּה.

פאה ar. فَأَا, فَأَى klaffen, spalten (wovon فَأْوٌ Spalt, Zwischenraum zwischen zwei Bergen); vw. פצה, פער, אפע; u. hebr. פֶּה Mund, eig. Spalt. Übertr. wird jene GB. auf „offenen Mundes atmen, hauchen, *spirare*“ in den vw. Stt., vgl. فَاعَ, فَاهَ, פוח, فَاحَ, فَاخَ, פחח (s. d.) u. a. — Derivate: פֵּאָה, פֵּיָה.

Hiph. wegblasen Dt 32, 26†: אַפְאֵיהֶם *ich will sie hinwegblasen.* — D. H. Müller zieht es vor, nach فَأَى zerspalten, zerschlagen u. sab. פאר, ספאר spalten, zerstören zu übersetzen: *ich will sie vernichten* (ZDMG XXX, 701). — Deriv. *N. pr.* מְפִיבֹשֶׁת (= מִפְּאָה בשֶׁת).

פֵּאָה *cstr.* פְּאַת *pl.* פֵּאֹת; *du. cstr.* פַּאֲתֵי *f.* ass. *pâtu*, ar. فِئَةٌ (St. פאה, s. d.) eig. Abschnitt (s. Schröter in Merx' Archiv I, 461), dah. (s. die dort angeführten Analogien): 1) Seite *a*) von der Seite, die nach einer Himmelsgegend gerichtet ist, wie פְּאַת־יָם Westseite Jos 18, 14; פְּאַת צָפוֹן Mitternachtsseite Ex 26, 20, auch m. d. ה ָ der Richtung: לִפְאַת נֶגְבָּה תֵּימָנָה פְּאַת־נֶגְבָּה Jos 18, 15. Ex 26, 18. *Du.*: פַּאֲתֵי מוֹאָב *die beiden Seiten Moabs* d. i. Moab von einem Ende zum andern Nu 24, 17. In der Parallelstelle Jer 48, 45 (פְּאַת מוֹאָב) hingegen ist פֵּאָה wohl die Seite des Körpers, wie קָדְקֹד das Haupt. Der Dual hier, wie in יָדַיִם, יַרְכָּתַיִם. 2) Rand, Äusserstes (auch mischn.), z. B. des Ackers Lv 19, 9, des Bettes Am 3, 12. פְּאַת הַזָּקָן Rand des Bartes, d. i. die langen Enden desselben Lv 21, 5, wie פְּאַת ראֹשׁ ebend. 19, 27, wo der Rand des Haupthaares gemeint ist. Dah. קְצוּצֵי פֵאָה eig. *beschnitten am Rande*, näml. des Kopfes, also Leute mit an Schläfe und Stirn gestutztem, ringsum geschorenem Haare, verächtlicher Name mehrerer arab. Völkerschaften Jer 9, 25. 25, 23. 49, 32, vgl. Herod. 3, 8.

פאם*, ar. فَأَمَ u. فَئِمَ, vw. فَعُمَ voll s., strotzen, *turgere*, *tumere*, dah. فِئَامٌ *caterva hominum.* Deriv. פִּימָה Fett (eig. strotzende Masse).

פאר (s. zu פרר) eig. spalten, brechen, und zwar 1) wie ar. فَأَرَ: ausbrechen, ausgraben, aushöhlen, vgl. באר. Davon פֵּרָה *f.* פֹּארָה Maus und *n. pr.* פָּארָן. 2) wie ar. فَارَ *med.* و: überwallen, kochen, dah. glühen, glänzen, wahrsch. urspr. von der Röte, die mit dem Glühen verbunden ist (vgl. „das Schöne ist rot“, Arab. Prov. ed. Freyt. I, 352). Davon פָּארוּר Röte u. a.

Pi. pf. m. *suff.* פֵּאֲרָךְ, *impf.* יְפָאֵר, aber Dt 24, 20: תְּפַאֵר, *inf.* לְפָאֵר — 1) zieren, verherrlichen z. B. das Heiligtum Jes 60, 7. 13. Esr 7, 27; das Volk Gottes Jes 55, 5; die Armen durch Hilfe Ps 149, 4 (wie *ornare beneficiis*). — 2) *denom.* v. פֹּארָה; die Zweige durchsuchen, stoppeln Dt 24, 20.†

Hithpa. impf. יִתְפָּאֵר, *i. p.* יִתְפָּאַר, *imp.* u. *inf.* הִתְפָּאֵר — 1) verherrlicht w., von dem Volke (durch Jahve) Jes 60, 21. 61, 3; von Jahve: sich an dem Volke verherrlichen, m. בְּ Jes 44, 23. 49, 3. 2) sich rühmen, m. עַל: gegen

jem. Ri 7, 2. Jes 10, 15. 3) sich deutlich aussprechen, erklären, m. עַל Ex 8, 5, vgl. בֵּאֵר u. נָקַב. LXX. richtig: τάξαι πρός με.†

Derivate: פְּאֵר, פֹּארָה, פָּארוּר, פֻּרָה, תִּפְאֶרֶת, *n. pr.* פָּארָן.

פְּאֵר m. *suff.* פְּאֵרְךָ, *pl.* פְּאֵרִים, *cstr.* פַּאֲרֵי, m. *suff.* פַּאֲרֵיכֶם *m.* Kopfputz, Turban Ex 24, 17. 23; als Tracht der Priester Ex 39, 28. Ez 44, 18; des Bräutigams Jes 61, 3. 10, der vornehmen Jerusalemerinnen Jes 3, 20.†

פֹּארָה* (f. פֻּארָה) *pl.* פֹּראוֹת (Ez 17, 6, s. Baer), m. *suff.* פֹּארֹתָיו Ez 17, 6. 31, 5—13 u. **פֻּארָה** (für פֻּארָה) *f.* Jes 10, 33 das belaubte Gezweig, als Schmuck des Baumes so ben. (vgl. פְּאֵר).†

פָּארוּר (f. פַּאֲרוּר, v. פָּאַר *no.* 2) *m.* Glanz, Röte, Gesundheitsfrische Jo 2, 6. Nah 2, 11.† S. zu קבץ *Pi.*

פָּארָן (eig. ausgegraben, ausgehöhlt, v. פאר, s. Wetzstein in Delitzsch' Gen.[4] 587 Anm.). *N. pr.* des zwischen der sinait. HI., Idumäa und Kanaan gelegenen, im S. von dem Gebel et-Tîh, im W. und NW. von Schur, im N. von der Wüste Zin, im O. von der Araba und dem älanit. MB. begrenzten Wüstenkalkplateaus, das (nach Wetzstein) seinen Namen von den vielen durch die Winterbäche bewirkten Auswaschungen hat Gn 21, 21. Nu 10, 12. 12, 16. 13, 3. 26. 1 S 25, 1. 1 K 11, 18. S. Tuch in ZDMG. I, 169 ff. Volck zu Dt 33, 2. Palmer, Wüstenwanderung 1877. Unter הַר־פָּארָן Dt 33, 2. Hab 3, 3 wird nicht das Bergland Azâzîmât zu verstehen sein, sondern der Höhenzug zwischen Sinai und Seir, der sich längs des älanit. MB. bis nach Aila zieht, dem אֵיל פָּארָן Gn 14, 6, am nördl. Bug dieses MB. gelegen. Dt 1, 1 wird man mit Knobel פָּארָן im engeren Sinne fassen müssen und das heutige *Wadi Marre* darunter zu verstehen haben.†

פגג* unreif s., ar. فِجّ unreif, فَجَاجَة Unreife. Davon:

פַּגָּה* (vgl. Böttch. § 715, ζ. Syr. ܦܓܐ, Löw, Aram. Pflzn. S. 391) *pl.* m. *suff.* פַּגֶּיהָ die kleinen unreifen Feigen, die den Winter nachwachsen, *grossi, grossuli* Ct 2, 13.† Auch mischn. *LXX.* ὄλυνθοι. Vgl. Βηθφαγή = בית פגי.

פגל* viell. s. v. a. פגר. Davon

פִּגּוּל *pl.* פִּגֻּלִים *m.* eig. Fäulnis, Verdorbenheit, dann *concr.* in Fäulnis Übergegangenes, Verdorbenes und darum nach dem Gesetz Ungeniessbares; dah. von unreinem Opferfleisch Lv 7, 18. 19, 7. בְּשַׂר פִּגּוּל unreines Fleisch Ez 4, 14. Pl. מְרַק פִּגֻּלִים unreine Brühe Jes 65, 4.†

פָּגַע, וּפָגַעְתָּ, m. *suff.* פְּגָעוֹ, *impf.* תִּפְגַּע, יִפְגַּע, m. *suff.* יִפְגָּעֵנוּ, *imp.* פְּגַע, פִּגְעוּ, *inf.* לִפְגֹּעַ, m. *suff.* פִּגְעוֹ — stossen, schlagen (vgl. d. vw. פגר, פגשׁ), m. בְּ auf oder an (jem., etwas) stossen, es geschehe aus Absicht oder Zufall, mit Heftigkeit oder nur leise berührend, insbes. *a*) über jem. herfallen, m. בְּ (so mischn.) 1 S 22, 17. 18, bes. um ihm Leid anzuthun Ruth 2, 22, um ihn zu erschlagen, daher: erschlagen Ri 8, 21. 15, 12. 2 S 1, 15. Auch m. d. Acc. d. P. u. בְּ d. S. Ex 5, 3: פֶּן־יִפְגָּעֵנוּ בַּדֶּבֶר *dass er uns nicht schlage mit Pest.* *b*) jemanden bittend angehn, in ihn dringen, und überh. bitten, m. בְּ der Pers. Ruth 1, 16. Jer 7, 16. 27, 18; die Pers., für welche man bittet, mit לְ Gn 23, 8. *c*) auf jem. oder etwas stossen, jem. antreffen, m. d. *Acc.* Ex 23, 4. 1 S 10, 5, m. בְּ Gn 28, 11. 32, 1; spec. in freundlichem Sinne: jem. begegnen, ihm entgegenkommen, sich seiner annehmen, ihn schonen Jes 47, 3: וְלֹא אֶפְגַּע אָדָם *nicht werde ich verschonen Menschen.* 64, 4: פָּגַעְתָּ אֶת־שָׂשׂ וְעֹשֵׂה צֶדֶק *du kamst entgegen dem der mit Freude Gerechtigkeit übt.* Minder passend giebt an beiden letztern Stellen Ges. dem Vb. die Bed. *pangere foedus cum aliquo.* *d*) an etwas anstossen, angrenzen, *pertinere ad aliquid*, m. בְּ der Sache Jos 16, 7. 17, 10, m. אֶל 19, 11.

Hiph. הִפְגִּיעַ, הִפְגִּעוּ, *impf.* יַפְגִּיעַ, *pt.* מַפְגִּיעַ — 1) *causat.* von Kal *no.* 1, *a*, machen, dass etwas jemanden trifft. Jes 53, 6: הִפְגִּיעַ בּוֹ אֵת עֲוֹן כֻּלָּנוּ *er liess*

ihn die Schuld unser aller treffen. Hi 36, 32: וַיְצַו עָלֶיהָ בְמַפְגִּיעַ *und er* (Gott) *bestellte es* (das Licht des Blitzes) *als einer der treffen macht*, das Ziel nicht verfehlt; בְּ ist dann das sogen. ב *essentiae*. Andere minder passend: *als Feind, Angreifer*. 2) *causat.* von Kal *no.* 1, *b*, machen, dass einer den andern bittend angeht Jer 15, 11: *ich will machen, dass der Feind dich demütig bitten müsse.* 3) wie Kal *no.* 1, *b*, jem. bittend angehn, m. בְּ Jer 36, 25; ausserdem m. לְ vor der Pers., für welche man bittet. Jes 53,12. Absolut: 59, 16.†

Derivat: מִפְגָּע, und

פֶּגַע *m.* das, was jem. trifft, Widerfahrnis, Geschick 1 K 5, 18. Koh 9, 11.† Mischn. auch פְּגִיעָה.

פַּגְעִיאֵל (Geschick Gottes) *N. pr.* Stammfürst der Ascheriten Nu 1, 13. 2, 27. 7, 72. 77. 10, 26.†

פגר (s. zu פגע) ar. فجر *trans.* aufbrechen, spalten (talm., targ. niederreissen, zerstören), wie eine Wasserröhre das Wasser hervorbrechen und sich nach allen Seiten ergiessen lassen; *intrans.* zerfliessen, sich auflösen; phys. schlaff, kraftlos werden; in moral. S. *dissolutum fieri.* — Hebr. nur *Pi.* פִּגְּרוּ matt, müde sein 1 S 30, 10. 21.† Talmud. müssig s. — Davon

פֶּגֶר *i. p.* פָּגֶר, *pl.* פְּגָרִים, פִּגְרֵי (auch palm. פגרין), m. *suff.* פִּגְרֵיכֶם *m.* Leichnam (ass. *pagru*, targ., mand. פגר Leichnam; syr. ܦܓܪܐ allg. Körper, auch der lebende; ebenso nab., Med. Sal. 9) Gn 15, 11. Trop. פִּגְרֵי גִּלּוּלֵיכֶם die Trümmer eurer Götzenbilder Lv 26, 30. Einmal m. d. Zusatze מֵת (tot) Jes 37, 36.

פגש (s. zu פגע) פָּגַשְׁתִּי, פָּגְשׁוּ, *impf.* וַתִּפְגֹּשׁ, m. *suff.* יִפְגָּשְׁךָ, אֶפְגְּשֵׁם, *inf.* פְּגֹשׁ, *abs.* פָּגוֹשׁ — eig. auf jem. stossen, daher 1) jemandem begegnen, m. d. *Acc.* Gn 32, 18. 33, 8. Ex 4, 27. Jes 34, 14. M. בְּ Pr 17, 12. 2) angreifen Ex 4, 24. Hos 13, 8.

Niph. pl. i. p. נִפְגָּשׁוּ sich wechselseitig begegnen Ps 85, 11. Pr 22, 2. 29, 13.†

Pi. יְפַגְּשׁוּ treffen auf Hi 5, 14.†

פדד* angenommener St. zu פַּדָּן, m. d. GB. binden, zusammenbinden (vw. אָפַד), dah. פַּדָּן, wie צֶמֶד v. צָמַד, *jugum* v. *jungo* eig. Joch, dann Joch Ochsen, endlich ein Juchert Ackerfeld. Aram. ܦܕܢܐ, talm. פַּדָּנָא, mand. פאדאנא. Dah. (so Fleischer) פַּדַּן־אֲרָם viell. eig. das kulturfähige Ackerland von אֲרַם נַהֲרַיִם (Mesopotamien). Vgl. Levy, TW. u. d. W. פַּדָּנָא. B. Moritz stellt פ׳ m. dem ass., das gew. Ideogramm für *iklu* (חֲקַל) Feld u. *ginû* Garten erklärenden *padâna* zusammen, s. Schrader, KAT.[2] 612.

פדה פָּדִיתָ, פָּדִיתָה, m. *suff.* פְּדִיתִיךָ, פָּדְךָ, פְּדִתִיךָ; *impf.* יִפְדֶּה, m. *suff.* וַיִּפְדְּךָ, אֶפְדֵּם; *imp.* פְּדֵה, m. *suff.* פְּדֵנִי, *inf.* לִפְדּוֹת, *abs.* פָּדֹה, *pt.* פֹּדֶה, m. *suff.* פֹּדְךָ, *pass.* פְּדוּיֵי, פְּדוּיָו — syr. ܦܪܩ, ar. فدى, eig. abscheiden (vw. פרע, פוד) dah. 1) loskaufen (vgl. فدى eine Sache hingeben, um eine andere damit zu retten; mischn. auslösen, loskaufen) Ex 13, 13. M. בְּ des Preises z. B. Ex 34, 20: וּפֶטֶר חֲמוֹר תִּפְדֶּה בְשֶׂה *die Erstgeburt des Esels sollst du gegen ein Schaf loskaufen.* 2) losgeben (vom Priester). Nu 18, 15. 17. 3) befreien, z. B. aus der Sklaverei Dt 7, 8. 13, 6. Jer 15, 21. 31, 11, erretten Hi 5, 20. 1 K 1, 29. 2 S 4, 9. Ps 71, 23.

Niph. 3. *f. i. p.* נִפְדָּתָה, *impf.* יִפָּדֶה pass. von *no.* 1. Lv 19, 20. 27, 29 von *no.* 3. Jes 1, 27.†

Hiph. causat. von Kal *no.* 1. M. *suff.* הֶפְדָּהּ Ex 21, 8.†

Hoph. inf. abs. הָפְדֵּה Lv 19, 20.†

Derivate: פְּדוּיִם—פְּדַהְאֵל.

פְּדַהְאֵל (Gott hat frei gemacht; m. lautbarem ה) *N. pr. m.* Nu 34, 28.† Vgl. phön. בעלפדא Carth. 161. Ass. entspricht *Puduila, Pudilu*, Schrader KAT.[2] 577.

פְּדָהצוּר (der Fels, d. h. Gott, hat frei gemacht; vgl. zur Schreibung zu עֲשָׂהאֵל) *N. pr.* Nu 1, 10. 2, 20. 7, 54. 59. 10, 23.†

פְּדוּיִם (n. d. F. גְּאוּלִים; St. פדה) *cstr.* פְּדוּיֵי Lösegeld, Lösung Nu 3, 46—51.†

פָּדוֹן (Befreiung) *N. pr. m.* Esr 2, 44. Neh 7, 47.† Vgl. phön. *n. pr.* פדי Carth. 68, sab. *n. pr.* מפדת.

פְּדוּת (St. פדה) u. **פְּדֻת** Ex 8, 19 *f.* 1) Scheidung Ex 8, 19. LXX. *διαστολή.* Vulg. *divisio.* 2) Befreiung, Erlösung Ps 111, 9. 130, 7. Jes 50, 2.†

פְּדָיָה (Jahve hat errettet) *N. pr. m.* 1) Schwiegervater des Königs Josia 2 K 23, 36. 2) 1 Ch 3, 18 f. 3) Neh 3, 25. 4) 8, 4. 5) 11, 7. 6) 13, 13.†

פְּדָיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1 Ch 27, 20.†

פִּדְיוֹם *m.* Nu 3, 49 u. **פִּדְיֹן** (ass. *pidû*) Ex 21, 30. Ps 49, 10 Lösegeld.†

פַּדָּן (s. zu פדד) *m.* Acker, Feld. Gew. i. d. Vbdg: פַּדַּן־אֲרָם *Gefilde Arams* Gn 25, 20. 31, 18. 33, 18. 35, 9. 26. 46, 15 (wofür Hos 12, 13: שְׂדֵה אֲרָם), auch bloss פַּדָּן Gn 48, 7 der bei Q(A) der Genesis übliche Name des aramäischen Flachlandes, heute *el-Ǵezîre*, wahrsch. engeren Sinnes als אֲרַם נַהֲרַיִם, *Μεσοποταμία.* Viell. hat sich der Name in dem des *Tel Feddân* erhalten (bei mittelalterl. arab. Geographen). Nach Lagarde: *Paddânâ*, Dorf bei Karrhae, Acad. 3, 340. M. d. ה— der Richtung פַּדֶּנָה אֲרָם 28, 2. 5—7.†

פדע (s. zu פדה), ar. فدع (s. darüber Wetzstein in Delitzsch' Iob[2] 442), n. d. gew. LA. s. v. a. פָּדָה befreien. Hi 33, 24†: פְּדָעֵהוּ *befreie ihn.* Einige *Codd.* lesen פרעהו *löse ihn*; vgl. aber V. 28.

פדר* ar. فَدَرَ schlaff, matt s., daher weich u. fett s.; فُدُرٌ *adolescens obesus* (so Dietrich). Davon (?)

פֶּדֶר* *i. p.* הַפָּדֶר m. *suff.* פִּדְרוֹ *m.* Fett, Schmer Lv 1, 8. 12. 8, 20.† Mischn. auch *pl.* LXX. *στέαρ*, Gr. Ven. *στέαρ, δημός, λίπος;* Onk., Syr. תַּרְבָּא.

פֶּה (s. zu פוה) *cstr.* פִּי, m. *suff.* פִּי, פִּינוּ, פִּיךָ; פִּיו, פִּיהוּ; פִּיהֶם poet. פִּימוֹ (*pl.* s. u. *no.* 3) eig. Spalt, dah. 1) *Mund* (auch mischn.; ass. *pû*). Es steht vom Munde der Tiere (selbst der Vögel, dah. dem Schnabel Gn 8, 11. Jes 10, 14) und der Menschen Ex 4, 11, bes. als Organ der Rede. פֶּה אֶל־פֶּה Mund an Mund, d. h. ohne Vermittler, unmittelbar Nu 12, 8. פֶּה אֶחָד mit Einem Munde, einstimmig Jos 9, 2. Hi 19, 16: בְּמוֹ־פִי *mit meinem Munde* emphat. f. mit *voller* Stimme. Meton. f. Wortführer Ex 4, 16: *und er soll dein Mund* d. h. dein Wortführer *sein;* desgl. Ausspruch Gn 24, 57. Dt 17, 6. Nu 35, 30. Befehl Gn 45, 21. Ex 17, 1. Lv 14, 41. 22, 18. Pr 8, 29. Koh 8, 2. Seltener als Organ des Genusses (Pr 10, 6) und Geschmackes (Hi 20, 12), dah. בְּפִיו nach seinem Geschmacke Gn 25, 28. In dieser ersten Bedeutung lässt es keinen Plural zu. 2) Mündung, Öffnung, z. B. des Sackes Gn 42, 27; des Brunnens Gn 29, 2; פִּי הָרֹאשׁ Öffnung (des Kleides) für den Kopf Ex 28, 32. Hi 30, 18. לְפִי־קָרֶת am Eingange der Stadt Pr 8, 3. לְפִי שְׁאוֹל an die Pforte der Unterwelt Ps 141, 7. — 3) Schärfe des Schwertes (s. פֵּיָה). S. Fleischer in Sitzgsber. d. Sächs. GW. 1882, 44. So in der Phrase: הִכָּה לְפִי חֶרֶב mit der Schärfe des Schwertes schlagen Gn 34, 26. Jos 6, 21. 8, 24. Pl. פִּים Schärfen (eiserner Werkzeuge) 1 S 13, 21.† פִּיּוֹת dass. Pr 5, 4.† S. noch פִּיפִיּוֹת. — 4) Rand, Seite (*ora* vgl. פֵּאָה), z. B. des Flusses עַל־פִּי יְאוֹר Jes 19, 7. פֶּה לָפֶה 2 K 10, 21. 21, 16 und מִפֶּה אֶל־פֶּה Esr 9, 11 von einem Ende zum andern. — 5) Teil, Portion (eig. Mundportion, Mundvoll) Dt 21, 17: פִּי־שְׁנַיִם zwei Teile des Ganzen, d. i. zwei Dritteile 2 K 2, 9. Sach 13, 8. S. יָד *no.* 6.

M. Präff.: — 1) כְּפִי *a*) nach dem Befehle 1 Ch 12, 23. *b*) nach der Aussage, Angabe, dah. nach Massgabe, *secundum*, Lv 25, 52: כְּפִי שָׁנָיו *nach Massgabe seiner Jahre.* Nu 6, 21. 7, 5. 7. 8. 35, 8. Dah. *c*) geradezu: wie = כְּ, כְּמוֹ. Hi 33, 6: אֲנִי כְפִיךָ לָאֵל *ich bin gleichwie du Gottes* (ihm als Kreatur angehörig). *d*) כְּפִי אֲשֶׁר *Conj.* demzufolge dass = כַּאֲשֶׁר weil Mal 2, 9. Dah. ellipt. כְּפִי so dass (eine Folge bezeichnend) Sach 2, 4. — 2) לְפִי s. v. a. כְּפִי *a*) nach Massgabe (syr. ܠܦܘܡ, talm., targ. לְפוּם), nach Ex 12, 4. Gn 47, 12: לְפִי הַטָּף *nach der Anzahl der Kinder.* Hos 10, 12: *säet nach der Gerechtigkeit*, קִצְרוּ לְפִי־חֶסֶד *so werdet ihr ernten der Liebe gemäss. b*) Vor dem *Inf.*: als, da (wie לְ vor d. *Inf.*) Nu 9, 17. Jer 29, 10. — 3) עַל־פִּי nach (eig. auf Grund von) dem Ausspruche

Nu 3, 16. 39, 51, auf das Geheiss Gn 45, 21. Hi 39, 27, auf Grund der Aussage Dt 17, 6, dah. wie לְפִי, כְּפִי, nach Massgabe, gemäss, *secundum* Am 6, 5. Pr 22, 6: עַל־פִּי דַרְכּוֹ *gemäss seiner Weise.* Gn 43, 7: עַל־פִּי הַדְּבָרִים eig. in Gemässheit der Dinge d. h. nach dem wahren Sachverhalte.

פֹּה, **פּוֹ** (so nur bei Ez) und **פֹּא** (Hi 38, 11), alte Demonstrativpartikel (ähnlich wie כֹּה), vorhanden auch in den Zusammensetzungen אֵיפֹה, אֵפוֹא, אֵפוֹ (vw. viell. ar. فَ). 1) hier, an diesem Orte Gn 19, 12. 22, 5. 40, 15. Seltener 2) hieher 1 S 16, 11. Esr 4, 2. מִפּוֹ von hier Ez 40, 21. 26. 34, 37.

פּוּאָה (mischn. פּוּאָה, syr. ܦܘܐܐ, ar. فُوَّة Färberröte, Krapprot, s. Löw, Pflznn. 311), talm. jer. פוטרה παιδέρως (Delitzsch, *Jesurun* 93). *N. pr. m.* 1) Sohn des Issachar 1 Ch 7, 1, wofür Gn 46, 13. Nu 26, 23 פֻּוָּה. 2) Ri 10, 1.†

פוג *impf.* תָּפוּג, וַיָּפָג, wie ar. فاج, syr. ܦܳܓ, mischn., targ. פוג nachlassen, z. B. an Hitze, dah. 1) abkühlen (hebr. stärker als im Arab.), erkalten, erstarren Gn 45, 26. 2) erschlaffen, matt werden (vom Nachlassen der Lebenskraft) Ps 77, 3. Trop. Hab 1, 4: *friget lex.*†

Niph. 1. *ps.* נְפוּגֹתִי kraftlos, ohne Lebenskraft sein, *torpere* Ps 38, 9.†

Derivat: הֲפוּגָה und

פּוּגָה* *cstr.* פּוּגַת *f.* das Nachlassen, Stockung, Aufhören, Stillstand Thr 2, 18.†

פוד* (s. פרה), ar. فاد *med.* و und ى sterben, eig. (vgl. „scheiden") verlorengehen (wie ar. باد), weggehen, s. Delitzsch' Iob² 155. Davon פִּיד (= *piwd*).

פוה* (s. zu פאה) oder viell. **פיה**, wahrsch. Stw. zu פֶּה Mund, welches Nomen früher פִּי gelautet haben muss, viell. verkürzt aus *pajah*, *pawah* (Olsh. § 165, *n*), mit auslautendem *h*, welches noch die arab. Formen فوه, فيه, فاه (s. Fleischer, Kl. Schr. I, 178 ff.) aufweisen; die zur Einsilbigkeit, ja Einbuchstäbigkeit verkürzte Form (ar. فُ, فِ, فَا, woher die Verbindungsformen فُو, فِي, فَا) wurde dann erweitert durch Anhängung eines *m*, dah. ar. فُمْ, فِمْ, فَمْ, aram. פּוּם, ܦܘܡܐ.

פֻּוָּה *N. pr.* s. פּוּאָה.

פוח (s. zu פחח) wie syr. ܦܳܚ (wovon ܦܘܚܳܐ Hauch, neusyr. ܦܘܝܚܐ lau), ar. فاح blasen, wehen Ct 2, 17: עַד שֶׁיָּפוּחַ הַיּוֹם *bis der Tag weht*, d. h. sich kühlt, Beschreibung des Abends. 4, 6. Vgl. רוּחַ.†

Hiph. impf. יָפִיחַ, יָפֵחַ, *imp.* הָפִיחִי 1) durchwehen Ct 4, 16. 2) mit בְּ, anfachen (das Feuer) Ez 21, 36; mit dem *Acc.* Pr 29, 8: *sie fachen eine Stadt an* d. h. bringen sie in Aufruhr. 3) metaph. *efflare*, aussprechen, im übeln Sinne: הֵפִיחַ כְּזָבִים *efflare mendacia* Pr 6, 19. 14, 5. 25. 19, 5. 9, im guten 12, 17. 4) schnauben nach etwas, mit לְ, dah. *a*) eilen Hab 2, 3. *b*) sich sehnen nach etwas, danach verlangen Ps 12, 6: יָפִיחַ לוֹ *der danach verlangt.* 5) zornig anschnauben, mit בְּ Ps 10, 5, nach Anderen: anblasen, d. h. geringschätzig behandeln, s. Thes. p. 1093.†

Derivat: פִּיחַ.

פּוּט (gew. durch altägypt. *phet*, *pet* Bogen erklärt, s. Thes. p. 1093 f.) *N. pr.* eines Volkes, nach Josephus (Arch. 1, 6, 2) in Mauritanien, wo sich ein Fluss Phut findet, nach LXX. und Vulg. Libyen (s. Knobel zu Gn 10, 6); schwerlich richtig. Nach Ebers (Äg. u. d. Bb. M. 63 ff.) d. ägypt. *Punt*, von Äg. abhängige arab. Wanderstämme. Gn 10, 6. 1 Ch 1, 8. Jer 46, 9. Ez 27, 10. 30, 5. 38, 5. Nah 3, 9.†

פּוּטִיאֵל (viell. ist der erste Teil des Namens ägyptisch) *N. pr. m.* Ex 6, 25.†

פּוֹטִי פֶרַע ägypt. *N. pr.* Potiphera, Schwiegervater des Joseph in Ägypten Gn 41, 45. 50. 46, 20.† LXX. *Πετεφρῆ*, *Πεντεφρῆ* d. i. ägyptisch *Petefrê* = *qui Solis est, Soli proprius.* S. de Rougé *Introduction*, p. 34. Ebers, Äg. u. d. Bb. M. 295 f.

פּוֹטִיפַר (aus פּוֹטִי פֶרַע) *N. pr.* Oberster der Leibwache Pharaos Gn 37, 36. 39, 1.†

פוך* wie فَكَّ brechen, auflösen, فَوَّ und فَضَّ Hos 10, 11 Hex. zerbrechen, أُفْضِّ *in pulverem redactus est.* Davon פּוּךְ Augenschminke, eig. Pulver.

פּוּךְ (auch mischn.) *m. stibium*, Augenschminke (s. zu כחל). שׂוּם עֵינַיִם בַּפּוּךְ die Augen in Schminke legen 2 K 9, 30. Vgl. Jer 4, 30. Jes 54, 11: *in Stibium will ich deine Steine legen*, d. i. Stibium als Kalk oder Cement gebrauchen. אַבְנֵי פוּךְ Steine, die zur Schminke (d. i. zur äusseren Verzierung des Hauses) dienen 1 Ch 29, 2. Ausserdem in dem *Nom. pr.* קֶרֶן־הַפּוּךְ (Schminkhorn).†

פּוֹל *m.* Bohne 2 S 17, 28. Ez 4, 9.† Das Wort (auch mischn., talm., targ.; ar. *fûl*) bed. viell. eig. Hülsenfrucht (so Dietrich), v. d. GB. *spalten* aus, s. zu פלל.

פּוּל *N. pr.* 1) eines wahrsch. afrikan. Volkes u. Landstriches, welcher Jes 66, 19† neben לוּד genannt wird, woneben sonst פּוּט erscheint, was viell. (s. Stade, *de populo Javan* 5) auch hier in den Text zu setzen ist. Vulg. *Africa.* Bochart versteht die Nil-Insel *Philae*, kopt. *Pilak.* Im Thes. p. 1094 wird *Bolo* oder *Polo*, der Name einer afrikanischen Gegend bei *Champ.* (*gr.* p. 159) verglichen. Wetzstein (bei Delitzsch, Jes.[3] 720) will lesen: פּוּט וְלוּד *Puner u. Lyder.* — 2) eines assyr. Königes 2 K 15, 19. 1 Ch 5, 26.† Nach Schrader (KAT. 124 ff. 132 ff.) ein u. dieselbe Person mit Tiglath Pileser. Im Assyr. bed. *bal, pal* der Sohn (vgl. *Nabopolassar*).

פון (s. zu פנן) s. v. a. das ar. أَفَنَ und أُفِنَ m. d. GB. der Verminderung und Abnahme; übertr. schwach an Geist, ratlos w. Ps 88, 16†: אָפוּנָה LXX. ἐξηπορήθην. Vulg. *conturbatus sum.* — Davon die *N. pr.* פּוּנִי, פּוּנֹן, פִּינֹן.

פּוֹנָה (sich wendend) *N. pr.* eines Thors (שַׁעַר הַפּוֹנֶה) von Jerusalem 2 Ch 25, 23; gewiss Schreibfehler für שַׁעַר הַפִּנָּה Eckthor 2 K 14, 13.†

פּוּנִי (nach de Goeje: „der phönizische") *N. patron.* von einem (unbekannten) Namen פּוּן Nu 26, 23.†

פּוּנֹן (dunkler Herkunft) *N. pr.* einer Stadt in Idumäa zwischen Petra und Zoar, bekannt durch ihre Bergwerke. (LXX. Φινώ, bei den Kirchenvätern Φαινώ, und Φεννήσια μέταλλα, *metalla ad Phoenum*). Nu 33, 42 f.† S. Ritter, Erdk. XIV, 125 ff. Onom. s. v. *Fenon.* Vgl. פִּינֹן.

פּוּעָה (nach *Simonis* f. יְפוּעָה glänzende, vgl. פּוּאָה) *N. pr. f.* Ex 1, 15.†

פוץ (s. zu פצץ) *impf.* תְּפוּצֶנָה, וַיָּפֻצוּ, יָפוּצוּ, וַתְּפוּצֶינָה, תְּפוּצֶיןָ, *imp.* פֻּצוּ; *pt. p.* m. *suff.* פוּצַי *meine Zerstreuten* (Olsh. § 245, 1) Zeph 3, 10 — ar. فاض (vw. syr. ܦܳܫ), stets *intr.* 1) sich ausbreiten, zerstreuen, *se diffundere* Ex 46, 18, von einer Herde Ez 34, 5. Sach 13, 7; von einer Menschenmasse Gn 11, 4. 1 S 11, 11. 14, 34. 2 S 20, 22; von Feinden Nu 10, 35. Ps 68, 2. — 2) überfliessen Sach 1, 17. Pr 5, 16.†

Niph. נְפוֹצָה, נָפֹצוּ, נְפֹצֹתֶם, נְפוֹצֹתֶם; *pt. f.* נְפֹצָה 2 S 18, 8 Keri, *pl.* נְפֹצִים, נְפֻצוֹת Jes 11, 12. 2 S 18, 8 Kt. — s. v. a. Kal *no.* 1, zerstreut werden, sein, von einer Herde Ez 34, 6, von Völkern Gn 10, 18. Ez 11, 17. — Über נָפַץ, נִפְּצָה, נָפְצוּ s. zu פצץ.

Pil. impf. יְפֹצֵץ zerschmettern, einen Felsen (mit dem Hammer) Jer 23, 29.†

Pilp. impf. m. *suff.* וַיְפַצְפְּצֵנִי dass. (einen Menschen am Felsen) Hi 16, 12.†

Hiph. הֵפִיץ, הֲפִיצֹתֶם, הֲפִיצוֹתִם, m. *suff.* הֱפִיצָם, *impf.* יָפִיץ, יָפֵץ, וַיָּפֶץ, m. *suff.* אֲפִיצֵם, *imp.* הָפֵץ, *inf.* לְהָפִיץ, m. *suff.* הֲפִיצִי, *pt.* מֵפִיץ, *pl.* מְפִצִים — 1) *trans. a*) zerstreuen, umherstreuen, z. B. Samen Jes 28, 25, Blitze, Pfeile Ps 18, 15. 144, 6, Nationen Dt 4, 27. 28, 64. 30, 3. Jes 24, 1. *Part.* der Zerstreuer, Verwüster Nah 2, 2. *b*) jagen, treiben, Hi 18, 11. Ez 34, 21. *c*) ergiessen s. Kal *no.* 3; vom Zorne: Hi 40, 11. 2) *intrans.* sich zerstreuen, vom Ostwinde Hi 38, 24, von dem Volke Ex 5, 12. 1 S 13, 8.

Hithpal. impf. וַיִּתְפֹּצְצוּ zerschmettert werden, zerstieben (von den Bergen) Hab 3, 5†. — וּתְפוֹצוֹתִיכֶם Jer 25, 34 ist

nicht *Tiph.* (*ich will euch zerstreuen*), sond. *subst.*, s. תְּפוֹצָה†.
Derivate: מֵפִיץ, תְּפוֹצָה.

פוק (s. zu פָּקַק) GB. spalten, dah. 1) hin- und hertaumeln, wanken Jes 28, 7†: פָּקוּ פְּלִילִיָּה *sie wanken beim Rechtsprechen*, parall. שָׁגָה. Mischn. פקפק wankend machen, Zweifel erregen. — 2) herausgehn, s. v. a. aram. נְפַק.

Hiph. impf. יָפִיק, תָּפֵק, וַיָּפֶק, *pt.* מְפִיקִים — 1) wie Kal *no.* 1. Jer 10, 4: וְלֹא יָפִיק *dass er nicht wanke.* 2) herausgeben (eig. herausgehen machen), hergeben, darreichen, *suppeditare* Ps 144, 13. Jes 58, 10. 3) herausholen, dah. erhalten Pr 3, 13. 12, 2. 8, 35. 18, 22. 4) machen, dass etwas ausgeführt wird Ps 140, 9: אַל־תָּפֵק *lass nicht zur Ausführung kommen.*†

פּוּקָה *f.* Anstoss auf dem Wege, der einen wanken macht, s. v. a. מִכְשׁוֹל 1 S 25, 31.†

פּוּר s. v. a. פרר zerbrechen. Davon *Hiph.* הֵפִיר s. v. a. הֵפֵר übtr. vereiteln Ps 33, 10. 89, 34. Ez 17, 19.†
Derivat: פּוּרָה.

פּוּר *m.* Los, ein persisches Wort, welches Esth 3, 7 durch גּוֹרָל erklärt wird (vgl. das pers. پاره *pâre* Stück, بهره *behre* Teil, Los, Schicksal). Davon Pl. יְמֵי הַפּוּרִים Esth 9, 31 und bloss פּוּרִים 9, 29. 32 das Purimfest, welches die Juden am 14ten und 15ten Adar zum Andenken der ihnen durch Haman zugedachten, aber durch Mordechai und Esther vereitelten Niederlage feiern. Lagarde's Meinung über פּוּרִים s. Abh. 164, 37.

פּוּרָה (St. פּוּר) *f.* Kelter (wohl eig. Zerquetschung, Zerpressung f. Ort oder Instrument, in welchem die Trauben zerquetscht werden) Jes 63, 3. Hagg 2, 16.†

פּוֹרָתָא pers. *N. pr.* eines Sohnes von Haman Esth 9, 8.† *LXX.* Φαραδαθά, Φαρδαθά, Βαρδαθά, daher wohl st. פּוּרְדָתָא (vom Los, Schicksal, gegeben) vgl. מִתְרְדָת.

פּוּשׁ (s. zu פשׁשׁ) 3. *pl.* וּפָשׁוּ, 2. *pl.* וּפִשְׁתֶּם, *impf.* תְּפוּשׁוּ — eig. sich ausdehnen, dah. 1) vom Wasser, überströmen, hervorbrechen (vw. פּוּץ, vgl. ar. فاش), wovon פִּישׁוֹן. 2) übertr. sich stolz, mutwillig erheben, vom Pferde: stolz einhersprengen Hab 1, 8, von den Kälbern, mutwillig aufspringen Mal 3, 20 *LXX.* σκιρτᾶν. Jer 50, 11. Vgl. Wetzstein in Delitzsch' Job² 470.†

Niph. pl. נָפֹשׁוּ (s. Baer) verbreitet, zerstreut sein Nah 3, 18.†

פּוּת* (s. zu פתת), ar. فات *Conj. VI.* von einander abstehen, فَوْت Zwischenraum, z. B. zwischen den Fingern. Davon פֹּת, u. die *N. propr.* פִּיתוֹן und

פּוּתִי *N. patron.* 1 Ch 2, 53.†

פַּז (St. פזז *no. I.*) Ps 19, 11, sonst überall *i. p.* פָּז *m.* gereinigtes, gediegenes Gold Ct 5, 11. 15. Ps 21, 4. Thr 4, 2. Jes 13, 12. Hi 28, 17. Von dem gewöhnlichen Golde wird es unterschieden Ps 19, 11. 119, 127. Pr 8, 19.† Talm. פִּיזָא, targ. פּזוזא.

I. **פזז** (s. zu פסס) GB. trennen, scheiden, spec. von der Reinigung des Goldes und Silbers durch die Ausscheidung unedler Bestandteile; dah. פָּז das gereinigte Gold (vgl. äth. ብሩር: Silber, von ברר reinigen), und Part. *Hoph.* זָהָב מוּפָז 1 K 10, 18†, wofür 2 Ch 9, 17 זָהָב טָהוֹר reines Gold steht. Im Arab. vergleicht sich فزّ, wovon فَذّ abgesondert, einzeln.

II. **פזז** flink, beweglich, gelenk sein (vgl. ar. فزّ behend, flink s.; syr. ܦܘܙܚܐ [von ܦܙܚ] n. B. B. Beweglichkeit, Lebendigkeit, Eilfertigkeit, Unruhe [auch ܡܦܙܚܢ, ܡܦܙܚܢ], urspr. Springen, Hüpfen [von Böckchen u. a. Tieren]), dah. Gn 49, 24 וַיָּפֹזּוּ זְרֹעֵי יָדָיו *es bleiben gelenk die Arme seiner Hände.*†

Pi. 2 S 6, 16†: מְפַזֵּז וּמְכַרְכֵּר (gelenk) *hüpfend und tanzend* (*LXX. Vulg.* ebenso), wofür 1 Ch 15, 29: מְרַקֵּד וּמְשַׂחֵק.
Deriv.: *N. pr.* אֱלִיפָז.

פזר (s. zu פזז I) zerstreuen (vw. בזר, בדר); *pt. p.* פְּזוּרָה Jer 50, 17.† Mischn. *Pi.* u. *Nithp.* — Davon פִּזּוּר.

Pi. פִּזַּר, *impf.* יְפַזֵּר, *pt.* מְפַזֵּר — 1) zerstreuen z. B. ein Volk Jo 4, 2. Ps 89, 11, die Gebeine jemandes Ps 53, 6, den Reif (von Gott gesagt) Ps 147, 16. Jer 3, 13: וַתְּפַזְּרִי אֶת־דְּרָכַיִךְ *du bist herumgeschweift.* 2) reichlich austeilen, freigebig sein Ps 112, 9. Pr 11, 24.†

Niph. נִפְזְרוּ Ps 141, 7, u. *Pu. pt.* מְפֻזָּר Esth 3, 8 pass. zerstreut werden.†

פַּח *i. p.* פָּח; *pl.* פַּחִים, פַּחֵי (wie אַחִים, m. *Dag. f. implic.*, v. פחח) *m.* 1) Schlinge Hi 18, 9, insbes. die Sprenkelschlinge des Vogelstellers Am 3, 5. Koh 9, 12. Pr 7, 23 (ar. فَخّ, syr. ܦܚܳܐ). Schlingen legen: נָתַן פַּח Ps 119, 110, טָמַן 140, 6, יָקֹשׁ 141, 9. Trop. der Gegenstand, durch welchen jemand ins Unglück kommt, vgl. מוֹקֵשׁ *no.* 2. Jos 23, 13. Ps 69, 23. Jes 8, 15. Daher: Verderben selbst, mit Aufgebung des obigen Bildes Jes 24, 17. Jer 48, 43. S. פַּחַת. 2) פַּחִים Bleche (v. פָּחַח ausbreiten), Platten Ex 39, 3. Nu 17, 3. Die Bed. Platten, d. i. Massen (von Feuer und Schwefel) verteidigt Hupfeld mit Recht auch für Ps 11, 6, während Ges. hier פַּחִים (vgl. ar. فحيم) als *Sing.* im S. von פֶּחָם Kohle fasste (Thes. p. 1099 f.). Mischn. nur in פַּחֵי נֶפֶשׁ *Missmut.*

פָּחַד (s. zu פחח) *impf.* יִפְחַד, אֶפְחַד eig. aufschwellen (vgl. פַּחַד *no.* 2 und ar. فَخِذ Dickbein, Schenkel), dah. 1) erbeben, zittern, *a)* vor Furcht, sich fürchten Dt 28, 66. Jes 12, 2, m. מִן Ps 27, 1 u. מִפְּנֵי Jes 19, 16 vor etwas. פָּחַד פַּחַד *timere timorem* Hi 3, 25. M. אֶל sich bebend an jem. wenden, um demselben seine Furcht mitzuteilen Jer 36, 16, vgl. Gn 42, 28, oder seine Hilfe anzuflehen, sich zu ihm flüchten Hos 3, 5. *b)* vom freudigen Beben Jes 60, 5. Jer 33, 9. — Derivat: פַּחַד.

Pi. impf. וַתְּפַחֵד, *pt.* מְפַחֵד s. v. a. Kal, aber intensiv: in Furcht sein, mit מִפְּנֵי Jes 51, 13, und *absol.* auf seiner Hut, bedachtsam s. Pr 28, 14. Ggs. הִקְשָׁה לֵב.†

Hiph. הִפְחִיד beben machen Hi 4, 14.†

פַּחַד, *i. p.* פָּחַד m. *suff.* פַּחְדּוֹ *m.* 1) Furcht (auch talm., targ.), Schrecken Ex 15, 16. Hi 13, 11. פַּחַד הַיְּהוּדִים die Furcht vor den Juden Esth 8, 17. 9, 3. פַּחַד יְהוָה Schrecken, den Jahve verbreitet Jes 2, 10. 19. 2 Ch 14, 13. פַּחַד אֱלֹהִים Gottesfurcht Ps 36, 2. Auch f. Gegenstand der Furcht, Verehrung Gn 31, 42: פַּחַד יִצְחָק der Gott Isaaks. V. 53. Pl. פְּחָדִים Hi 15, 21. 2) m. *suff.* פַּחֲדָו die Lende (ar. فَخِذ) Hi 40, 17. Vulg. *testiculi* (nach targ. Gebrauch).

פַּחְדָּה* *f.* Schrecken Jer 2, 19.†

פֶּחָה *cstr.* פַּחַת (*Milra;* so überall, nur Hgg 2, 21 vor *Makkef:* פַּחַת־יְהוּדָה), m. *suff.* פֶּחָתְךָ, einmal פֶּחָם Neh 5, 14 (s. Böttch. § 734, b; viell. ist aber a. a. O. פֶּחָה zu lesen) Pl. פַּחוֹת, *cstr.* פַּחֲוֹת, m. *suff.* פַּחוֹתֶיהָ *m.* ein fremdes, durch die chald. u. persische Herrschaft eingeführtes Wort für: Statthalter einer Provinz (der aber zugleich Militäranführer war), bei den Assyrern Jes 36, 9, Chaldäern Ez 23, 6. 23. Jer 51, 23, Persern Esth 8, 9. 9, 3, von dem persischen Statthalter Judäas Hagg 1, 1. 14. 2, 2. 21. Esr 5, 14. Neh 5, 14. 18; jedoch auch von den Statthaltern unter Salomo 1 K 10, 15, und denen in Syrien 20, 24. — Was den Ursprung des Wortes betrifft, so leitet Spiegel (bei Köhler, Maleachi 48 Anm.) פֶּחָה von *pavan* (Wz. *pâ* schützen, bewahren) ab, welches im Sanskr. u. Altpers. (vgl. *Kschatrapâvan* = Satrap) in Komposs., im Avesta selbständig vorkommt; dialekt. *pagvan* (vgl. Pl. פַּחֲוֹת); פֶּחָה würde dann eig. *Hüter* (der Herrschaft) bed.; Schrader dageg. (KAT.[2] 186 f.) hält das Wort für ein semitisches, von einem St. פחה, n. Frdr. Delitzsch, *The hebr. lg.* 12 f. Assyr. Lesestücke 144 *paḫû* schliessen, abschliessen, wov. *piḫâtu* Bezirk, Satrapie; *bêl piḫâti* Satrap, auch kurzweg *piḫâtu, paḫâtu.*

פֶּחָה *cstr.* פַּחַת Pl. *emph.* פַּחֲוָתָא aram., s. v. a. das vor. Esr 5, 3. 14. 5, 6. 6, 6. Dn 3, 2. 3. 27. 6, 8.†

פחז (s. zu פחח) GB. aufwallen (so mischn.), überkochen, überströmen (vom Wasser, vgl. Gn 49, 4), von der aufbrausenden Leidenschaft (vgl. ζέω): 1) übermütig, mutwillig, leichtfertig s.

(auch talm., syr.) Ri 9, 4. 2) wie das ar. فخر stolz, ruhmredig sein. *Pt.* פֹּחֲזִים Zeph 3, 4 von falschen Propheten.†

פַּחַז *m.* Überwallen, Überbrodeln, vom Wasser, dah. Übermut Gn 49, 4†: פַּחַז כַּמַּיִם für פָּחַזְתָּ כַּמַּיִם *du kochest über, wie Wasser*, Bild des Übermuts, der Üppigkeit. Symm. ὑπερέζεσας. Vulg. *effusus es.*

פַּחֲזוּת* m. *suff.* פַּחֲזוּתָם *f.* Ruhmredigkeit, Flunkerei Jer 23, 32.†

פחח, ar. فخّ, GB. blasen, aufblasen, wie in den vw. Stt. פוח, فاخ, נפח, نفخ, יפח, חפח (vgl. zu פאה); dah. schwellen, aufschwellen, auch aufschnellen, aufspringen (von der vorher zusammengedrückten Falle; wovon פַּח), vgl. פחז, فخز, פחר, فخر übersieden, überströmen, פחד erbeben.

Hiph. denom. von פַּח: in Schlingen legen Jes 42, 22†: הָפֵחַ בַּחוּרִים כֻּלָּם *man hat sie alle in den Gefängnissen in Schlingen*, d. h. Fesseln *gelegt* (הָפֵחַ *inf. abs.* in lebhafter Schilderung f. *vb. fin.*).

פחם* ar. فَحُمَ kohlschwarz s. Davon

פֶּחָם (f. פֶּחָם, wie אֶחָד f. אֶחָד, ar. فَحْم, n. gew. Ausspr. فَحَم) *m.* eig. schwarze Kohle (i. U. v. גַּחֶלֶת, der glühenden K.) Pr 26, 21; auch von brennenden Jes 44, 12. 54, 16.† Mischn. *pl.* פחמין. Davon *denom.* mischn. פחם *Pi.* schwärzen (pass. *Nithp.*) u. talm. פֶּחָמִי Schmied, arab. فَحَّام Köhler.

פחר* (s. zu פחח) eig. aufschwellen, dah. ar. فخر sich aufblähen (vom Übermütigen), فَخَّار Töpferwerk, Töpferware, eig. das sich selbst Aufblähende (hergen. von dem Anblicke bei Herstellung eines Topfes auf der Töpferscheibe). Das syr. ܐܬܦܚܪ *gebildet werden* ist *denom.* — Davon

פֶּחָר *m.* aram., Töpfer Dn 2, 41.† Targ., syr. ܦܚܪܐ Töpfer, targ. פַּחֲרָא Thonscheibe.

פחת* syr. *Pa.* ܦܚܬ durchstechen, durchbohren (mischn. mindern *Kal*, *Hi.*, *Ni.*; פָּחוֹת מִן *weniger als*). — Davon פְּחֶתֶת und

פַּחַת *i. p.* פָּחַת *pl.* פְּחָתִים *m.* Grube 2 S 17, 9. 18, 17. Als Bild des Verderbens ist es Jes 24, 17 f. Jer 48, 28. 43 (paronomastisch: פַּחַד וָפַחַת וָפָח עָלֶיךָ *Grauen, Grube und Garn über dich!*). 44. Thr. 3, 47: פַּחַד וָפַחַת *Grauen und Grube.*† Syr. ܦܚܬܐ Tiefe.

פַּחַת־מוֹאָב (Statthalter von Moab) *N. pr. m.* Esr 2, 6. 8, 4. 10, 30. Neh 3, 11. 7, 11. 10, 15.†

פְּחֶתֶת *f.* eine eingefressene Vertiefung (des Kleideraussatzes) Lv 13, 55.†

פִּטְדָה *cstr.* פִּטְדַת *f.* ein Edelstein Ex 28, 17. 39, 10. Ez 28, 13, welcher nach Hi 28, 19 vornehmlich in Äthiopien gefunden wird.† Nach den meisten alten Übersetzern: *Topas*, ein gelber (grüner) Edelstein, der auf den Inseln des roten Meeres gefunden wurde (*Plin.* 37, 8). Bohlen hat zuerst sanskr. *pîta* (der Gelbe) verglichen. S. über die Edelsteine jener Gegend Ritters Erdk. II, 675 und vgl. Riehm, Bibl. HW. Art. Edelsteine *no.* 18. *Abulwalid:* Smaragd.

פָּטִיר* *pl.* פְּטִירִים 1 Ch 9, 33 Kt.† s. v. a. *pt. p.* פָּטוּר, s. פטר *no.* 3.

פַּטִּישׁ (St. פטש) *m.* Hammer (auch mischn.) Jes 41, 7. Jer 23, 29. Trop. Jer 50, 23: *der Hammer* (Verderber) *der ganzen Erde.*†

פַּטִּישׁ* aram., Dn 3, 21 Kt.† S. פַּטַּשׁ*.

פטר (vw. פחר, בתר) eig. 1) spalten (ar. فطر spalten, einen Brunnen graben, dann s. v. a. خلق schaffen), aufbrechen, hervorbrechen, z. B. von Blumen. *Pt. p.* פְּטוּרֵי (פְּטֻרֵי) צִצִּים *aufgebrochene Blumenknospen* (n. A. Gehänge von Blumen, Guirlanden) 1 K 6, 18. 29. 32. 35. 2) *transit., pt.* פּוֹטֵר hervorbrechen lassen, loslassen, z. B. Wasser Pr 17, 14. Dah. 3) trop. loslassen, entlassen, freilassen (mischn. sehr häufig) 2 Ch 23, 8. 1 Ch 9, 33 Keri: פְּטוּרִים frei vom Dienste. 4) *intrans.*; *impf.* וַיִּפְטַר weggehen, aus dem Wege gehen 1 S 19, 10.† Mischn., syr. sterben (נפטר מן העולם; ܦܛܪ ܡܢ ܥܠܡܐ), dah. פְּטִירָה, ܦܘܛܪܐ Tod.

Hiph. impf. יַפְטִירוּ, m. בְּשָׂפָה die Lippe spalten (Ges. § 138, 1 Anm. 3), dah. den Mund weit aufsperren, als Geberde der Verhöhnung Ps 22, 8 (vgl. 35, 21. Hi 16, 10).† Davon פֶּטֶר u.

פֶּטֶר *m.* das, was zuerst durchbricht. Dah. פֶּטֶר רֶחֶם was die Gebärmutter bricht, die Erstgeburt Ex 13, 2. 15. 34, 19. Nu 3, 12. 18, 15. Ez 20, 26. Auch ohne רֶחֶם dass. Ex 13, 12. 13. 34, 20.† Ebenso mischn. Vgl. noch ܦܛܪܝܘܬܐ, פִּטְרִיּוֹת Schwämme (als aus der Erde hervorbrechend), wogegen כמהים Trüffeln (als unterirdisch wachsend).

פִּטְרָה* *cstr.* פִּטְרַת *f.* dass. Nu 8, 16.†

פטשׁ* m. d. GB. des Plattschlagens, Plattdrückens, vgl. syr. ܦܛܫܐ, ar. أَفْطَسُ plattnasig (ܦܛܫܘܬܐ = فطسة), v. فَطِسَ, *inf.* فَطَسٌ. Davon פַּטִּישׁ, فِطِّيسٌ Eisenhammer. Dann allg. ausdehnen. Davon:

פַּטִּשׁ* aram. (syr. [auch talm.] ܦܛܫܐ) Unterkleid, Rock; *pl.* פַּטְּשֵׁיהוֹן (m. *Dag. dirim.*) Dn 3, 21 Keri. Kt. פַּטִּישֵׁי׳ (v. einem *Subst.* פַּטִּישׁ; so Baer) od. פְּטִישֵׁי׳ (*Peîl:* so Kautzsch § 54, 3, a, α. 57, 6, α).†

פִּי s. פֶּה Mund.

פִּי־בֶסֶת Ez 30, 17.† *N. pr.* der Stadt *Bubastus* oder *Bubastis* in Unterägypten an der Ostseite des pelusischen Nilarmes, der Hauptstadt eines von ihr benannten Nomos. Der ägypt. Name derselben war *Pa-Bast* (*Pubast*), d. i. nach *Steph. Byz.* u. d. W. die Katze, welche dort verehrt wurde; vielmehr: der dort verehrten, katzengestaltigen Gottheit (ägyptisch *bast*), welche die Griechen mit der Artemis vergleichen. Noch jetzt sind Ruinen der Stadt vorhanden unter dem Namen *Tell-Basteh.* Die erste Silbe ist in *Pi* umgestaltet, um den Namen dem Hebräischen anzugleichen. Vgl. פִּי הַחִירוֹת. S. Herod. II, 59 f. 67. 137 f. 166. Diod. Sic. 16, 49. 51. Ebers, Durch Gosen[2] 16 ff. 484 ff.

פִּי־הַחִירֹת Ort in Ägypten, und zwar (vgl. Stickel in Stud. u. Krit. 1850, 377 ff. Ebers, Durch Gosen[2] 526) die nordwestl. v. Suez an der Karawanenstrasse von Kairo nach Mekka gelegene Festung *'Agrûd* Ex 14, 2. 9. Nu 33, 7, auch ohne פִּי V. 8.† Der Name ist wohl ägyptisch (nach *Jablonskii Opusc. ed. te Water I,* 447: *pi-achi-rôt,* Ort des Schilfwuchses) und nur hebraisiert (vgl. פִּי־בֶסֶת). S. überh. Bibl. HW. Art. Hahiroth.

פִּיד* (= *piwd,* von פיד, s. d.) m. *suff.* פִּידוֹ *m.* Unglück (vgl. ar. فَيْدٌ u. فَوْدٌ Sterben) Hi 12, 5. 30, 24. 31, 29. Pr 24, 22.† Vgl. ܦܘܕܐ Irrtum, Fehler.

פִּיָה* (s. v. a. פֵּאָה [m. Übergang des א in י], פֶּה *no.* 3) *pl.* פִּיּוֹת Schärfe des Schwertes Ri 3, 16.†

פִּיחַ *m.* Staub, Asche (von פוּחַ *Hiph.* wegblasen) Ex 9, 8. 10.†

פִּיכֹל (Mund, d. h. Wortführer Aller?) *N. pr. m.* Feldherr des Abimelech Gn 21, 22. 32. 26, 26.†

פִּילֶגֶשׁ s. פִּלֶּגֶשׁ.

פִּימָה (= פְּאִימָה Olsh. § 171, a; St. פאם) *f.* Fett Hi 15, 27.†

פִּינְחָס (nach Ges. Erzmund, von נְחָס = ar. نُحَاس, נְחֹשֶׁת, vgl. Χρυσόστομος Goldmund; aber viell. besser mit Lauth als ägypt. Name zu fassen = der Neger, s. ZDMG. XXV, 139) *N. pr. Pinehas* 1) Sohn des Eleazar Ex 6, 25. Nu 25, 7 u. ö. 2) Sohn des Hohenpriesters Eli 1 S 1, 3 (nur hier *defect.* פִּנְחָס) 2, 34 u. ö. 3) Esr 8, 33.

פִּינֹן *N. pr.* eines idumäischen Stammfürsten Gn 36, 41. 1 Ch 1, 52.† And. Aussprache des idumäischen פּוּנֹן, s. d.

פִּיפִיּוֹת *f. pl.* doppelte Schneiden Ps 149, 6. Jes 41, 15.† Vgl. פֶּה *no.* 3.

פִּיק* (v. פוק) *cstr.* gleichl., aber *def.* וּפַק *m.* das Wanken Nah 2, 11.†

פִּישׁוֹן (Strömung, Strom, v. פּוּשׁ) *N. pr.* eines Stromes, welcher nach Gn 2, 11† von Eden ausging und das Land Chavîla umströmte, vgl. Sir 24, 25. Man identifiziert ihn, wie schon Kosmas, mit dem Indus, als dem westlichen Grenzfluss Indiens. Josephus (Arch. 1, 1, 3) versteht den Ganges. And. (nach Reland): Phasis. Das samarit. Targ. übers.

Fischun-Kadof, viell. der *Goschop*, der in spiralförmigem Lauf Kaffa umgiebt und nahe den Quellen des weissen Nil entspringt. S. noch zu גִּיחוֹן.

פִּיתוֹן (St. פות) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 35. 9, 41.†

פַּךְ (St. פכה) *m.* Flasche (od. Kanne?) 1 S 10, 1. 2 K 9, 1. 3.† Auch mischn.

פכה nur *Pi. pt. pl.* מְפַכִּים Ez 47, 2† tröpfeln (mischn. פִּכְפֵּךְ), fliessen. Vw. m. בָּכָה weinen.

פכר*, syr. ܦܟܰܪ binden, fesseln (vgl. talm., targ. *Ithpe., Pa.*), ܦܟܝܪ ܠܫܢܐ *annexum* od. *gelähmt* (v. d. Zunge, den Händen), ܡܦܰܟܪ *compeditus*, ܦܘܟܪܐ Verwickelung, ܦܶܟܪܐ *vinculum*, mand. פכארא das Fesseln. Davon.

פֹּכֶרֶת הַצְּבָיִים (der Gazellen fesselt, fängt) *N. pr. m.* Esr 2, 57. Neh 7, 59.† Die Fem.-Endg. wie in סֹפֶרֶת, קֹהֶלֶת.

פלא (s. zu פלל) wie פלה eig. spalten (so noch talm.), dann ab- und aussondern, ܦܠܐ durchsuchen, aufsuchen (bes. das Ungeziefer, φθειρίζομαι; ebenso mischn. *Kal, Pi.*, targ., talm. *Pa.* dass., vgl. f. das Ar. Fleischer bei Levy, TW. II, 573, a). Dah. übertr. (vgl. פלה) auszeichnen, gross, ausserordentlich machen (s. *Niph. Hiph.*).

Niph. 3. f. נִפְלָאת Ps 118, 23, נִפְלְאָתָה 2 S 1, 26 (vgl. הֶחְבְּאָתָה Jos 6, 17. Olsh. § 226, b), *impf.* יִפָּלֵא, וַיִּפָּלֵא; *pt. f.* נִפְלֵאת, *pl.* נִפְלָאִים, נִפְלָאוֹת, *cstr.* נִפְלְאוֹת, m. *suff.* נִפְלְאֹתֶיךָ — 1) ausserordentlich, ungewöhnlich s. 2 S 1, 26. Dn 11, 36: יְדַבֵּר נִפְלָאוֹת *er wird Ungeheures reden*, d. h. empörende Lästerungen (vgl. Dn 7, 11. Apoc 13, 5). 2) schwer zu vollbringen od. zu begreifen s., m. בְּעֵינֵי jemandem so erscheinen 2 S 13, 2. Sach 8, 6. M. מִן zu schwer, unmöglich s. für jem. Gn 18, 14. Dt 17, 8. 30, 11. 3) dah. wunderbar s. Ps 118, 23. 139, 14. Pl. *fem.* נִפְלָאוֹת Wunder (Jahves), teils von den Wunderwerken der Schöpfung Ps 9, 2. 26, 7. 40, 6, teils von den Wunderthaten in der Geschichte Ex 34, 10. Jos 3, 5. Als *Subst.* nimmt es Adjektive zu sich Ps 136, 4. Der Pl. auch adverbial: wunderbarlich Hi 37, 5. Dn 8, 24.

Pi. inf. לְפַלֵּא weihen (eig. aussondern), insbes. ein Gelübde, von der Darbringung und Heiligung des gelobten Opfers Lv 22, 21. Nu 15, 3. 8.†

Hiph. הִפְלִיא, הִפְלָא Jes 28, 29 u. הִפְלָא (wie von פָּלָה) Dt 28, 59; *impf.* יַפְלִא, *pt.* מַפְלִא 1) s. v. a. *Pi.* etwas weihen, insbes. ein Gelübde Lv 27, 2. Nu 6, 2. 2) ausserordentlich machen Dt 28, 59. Ps 31, 22. *Inf.* הַפְלֵא *Adv.* 2 Ch 2, 8. 3) wunderbar machen Jes 28, 29, m. אֶת wundersam umgehen mit 29, 14. לְהַפְלִיא *Adv.* wunderlich Jo 2, 26.

Hithp. impf. תִּתְפַּלָּא sich in absonderlicher, wundersamer Weise gegen jem. verhalten, mit בְּ Hi 10, 16.†

Derivate: ausser den folgenden: מִפְלָאָה, פָּלִיא, *nomm. pr.* פַּלּוּא, פְּלִיה.

פֶּלֶא m. *suff.* פִּלְאֲךָ, פִּלְאֶךָ *m.* 1) etwas Grosses, Wunderbares, von den Wundern Jahves Ex 15, 11. Ps 77, 12. 15. Pl. פְּלָאִים *Adv.* wundersamst, ausserordentlich Thr 1, 9. פְּלָאוֹת wunderbare Begebenheiten Dn 12, 6. 2) als *concr.* Wunderbarer Jes 9, 5 (wenn nicht hier פֶּלֶא יוֹעֵץ [Baer: פֶּלֶא] zu verbinden und zu deuten ist: *Wunder von einem Berater*).

פִּלְאִי Ri 13, 18 Kt.† wunderbar. Keri: פֶּלִי. *Fem.* des ersteren ist das Kt. פלאיה, lies: פְּלִאִיָּה Ps 139, 6†, wofür Keri פְּלִיאָה (von einem *Sing.* פָּלִיא).

פַּלְאִי s. פַּלּוּא.

פְּלָאיָה (Jahve hat ausgezeichnet) *N. pr. m.* Neh 8, 7. 10, 11.†

פלג (s. zu פלל) teilen. Mischn. weitweggehen, ablenken, abweisen, dah. מֻפְלָג getrennt, entfernt, hervorragend.

Niph. 3. *f.* נִפְלְגָה geteilt werden Gn 10, 25. 1 Ch 1, 19.†

Pi. פַּלַּג teilen. Ps 55, 10: פַּלַּג לְשׁוֹנָם *teile ihre Zunge*, d. h. mache sie uneins in ihren Beratschlagungen. Hi 38, 25.†

Derivate: פֶּלֶג — פְּלַגָּה, מִפְלַגָּה. Vgl. auch פִּלֶּגֶשׁ.

פלג aram. (auch talm., targ., syr.) teilen. *Part. pass. f.* פְּלִיגָה Dn 2, 41.†

פֶּ֫לֶג *pl.* פְּלָגִים, פַּלְגֵי, m. *suff.* פְּלָגָיו *m.* 1) Bach (eig. Kanal, Teilung des Wassers vom Quellorte aus in verschiedene Rinnsale) Ps 65, 10. *Pl.* פַּלְגֵי מַיִם Wasserbäche Ps 1, 3. 119, 136. Ar. (ebenso äth.) فَلَج oder فَلْج, ass. *palgu.* 2) *N. pr.*† (Teil, Teilung) Sohn des ʿEber, Patriarch Gn 10, 25. 11, 16 ff. 1 Ch 1, 19. 25. *I. p.* פָּ֫לֶג.

פְּלַג* *cstr.* gleichl., aram. (auch mischn., talm., targ.) Hälfte Dn 7, 25.†

פְּלַגָּה* nur *pl.* פְּלַגּוֹת *fem.* 1) Gaue (als Abteilungen eines Stammes) Ri 5, 15, 16. 2) Bäche (als Teilungen einer Quelle) Hi 20, 17.†

פְּלֻגָּה* *pl.* פְּלֻגּוֹת *f.* Abteilung, Klasse (der Priester), sonst מַחֲלֹקֶת 2 Ch 35, 5.†

פְּלֻגָּה* m. *suff.* פְּלֻגָּתְהוֹן aram., dass. Esr 6, 18.† Talm., targ. פְּלֻגְתָּא.

פִּלֶגֶשׁ, häufiger פִּילֶגֶשׁ (nach Delitzsch viell. auf פלג zurückzuführen; s. Gen.[4] 360. HL. u. Koh. 100), *pl.* פִּילַגְשִׁים u. פִּלַ׳, *cstr.* פִּלַגְשֵׁי, m. *suff.* פִּילַגְשָׁיו, פִּלַגְשֶׁיךָ, פִּלַגְשֵׁיהֶם (Ez 23, 20) *comm.* od. *epicoen.* 1) Nebenweib, Kebse (aus dem Semit. ins Griech. übergegangen: *πάλλαξ, παλλακίς, παλλακή*, lat. *pellex*, jer. targ. n. d. griech. Form: פִּילַקְתָּא, (פַּלְקְתָּא) Gn 22, 24. 35, 22. Vollst. אִשָּׁה פִּילֶגֶשׁ Ri 19, 1. 2 S 15, 16. 20, 3. 2) *ὁ πάλλαξ*, Buhler, Beischläfer. Ez 23, 20: וַתַּעְגְּבָה עַל פִּלַגְשֵׁיהֶם *und sie trieb unkeusche Liebe mit ihren Buhlen*, vgl. V. 5.

פְּלָדָה* *pl.* פְּלָדוֹת *f.* Eisen, Stahl (syr. ܦܠܳܕܳܐ, ar. فُولَاذ, فَالُوذ, gemeinar. بُولَاد, auch syr. ܦܘܠܳܕ [P. Smith, *Thes.* I, 466]: ein Fremdwort, näml. das pers. پُولَاد). Nah 2, 4†: von dem stählernen Beschlag der Streitwagen; s. Strauss, z. St.

פִּלְדָּשׁ *N. pr. m.* Gn 22, 22.†

פלה

s. v. a. פלא (s. zu פלל) 1) aus- und absondern, dah. 2) auszeichnen. S. zu פלא.

Niph. נִפְלֵיתִי, נִפְלִינוּ *pass.* 1) ausgesondert, ausgewählt werden Ex 33, 16. 2) ausgezeichnet werden Ps 139, 14.†

Hiph. הִפְלָה, וְהִפְלֵיתִי, *impf.* יַפְלֶה, *imp.* הַפְלֵה — 1) absondern Ex 8, 18. M. בֵּין: einen Unterschied machen zwischen Ex 9, 4. 11, 7. 2) jem. auszeichnen Ps 4, 4, dah. gross machen Ps 17, 7.† Derivat: פַּלּוּנִי.

פַּלּוּא (ausgezeichnet) *N. pr.* Sohn des Ruben Gn 46, 9. Ex 6, 14. Nu 26, 5. 1 Ch 5, 3. *Patron.* פַּלֻּאִי Nu 26, 5.†

פלח

(s. zu פלל) *pt.* פֹּלֵחַ spalten, einschneiden, furchen Ps 141, 7†. Ar. فلح, wie auch aram. פְּלַח, schneiden, furchen, den Acker bauen, syr. ܦܠܰܚ graben, schwer arbeiten.

Pi. impf. יְפַלַּח, יְפַ׳ ,תְּפַלַּחְנָה 1) spalten, von einem Pfeile Pr 7, 23. Hi 16, 13, zerschneiden, z. B. Früchte 2 K 4, 39. 2) hervorbrechen lassen (die Jungen), d. i. gebären Hi 39, 3. Vgl. פָּטַר.†

פלח *impf.* יִפְלְחוּן, *pt.* פָּלַח, *pl.* פָּלְחִין, פָּלְחֵי aram., eig. arbeiten (s. zu hebr. פלח), dann verehren, dienen (Gotte), *colere* (vgl. עבד), m. d. *Acc.* u. לְ Dn 3, 12 ff. 6, 17. 7, 14. 27. Esr 7, 24. Dieses פְּלַח wird von Frdr. Delitzsch auf ein wurzelverschiedenes فلخ zurückgeführt, welches durch ass. *palâḫu* fürchten, verehren bezeugt werde.

פֶּ֫לַח (Hi 41, 16) *f.* 1) Spalt (ar. z. B. vom Riss in der Fusssohle der barfuss Gehenden), z. B. der aufplatzenden reifen Granatfrucht, durch welchen Riss die korallenartig glänzenden Samenkörner zum Vorschein kommen (s. Wetzstein bei Delitzsch, HLd. 437 ff.) Ct 4, 3. 6, 7. 1 S 30, 12. 2) Mühlstein (eig. das Abgeschnittene, d. h. das Halbstück der Handmühle). Der obere heisst פֶּלַח רֶכֶב Ri 9, 53. 2 S 11, 21, auch bloss רֶכֶב Läufer; der untere פֶּלַח תַּחְתִּית Hi 41, 16.† Auch mischn., talm., targ.

פִּלְחָא (Schnitt) *N. pr. m.* Neh 10, 25.† Palm. *n. pr.* פלחא.

פָּלְחָן* *cstr.* gleichl., aram. (talm., targ.; syr. ܦܽܘܠܚܳܢ) *m.* Gottesdienst, Kultus Esr 7, 19.†

פלט

(s. zu פלל) וּפָלְטוּ eig. spalten, durchbrechen (vw. mischn., talm. בלט

hervorragen, hervorstehen), auch von der Leibesfrucht (s. *Piel no.* 3), gew. aber entkommen, entfliehen Ez 7, 16 (wie mischn., syr. ܦܠܛ [neusyr. f. רצא], ar. فلت), auch (wie פצא) *trans.* entkommen lassen, retten (s. פְּלֵטָה), mischn. etwas auswerfen (z. B. aus dem Munde). Assyr. *balaṭû* positiv gewendet: leben, *Pi.* am Leben erhalten, *balṭu* lebendig.

Pi. impf. (das *pf.* nur v. d. vw. מלט) תְּפַלֵּט, m. *suff.* יְפַלְּטֵם, *imp.* פַּלְּטָה, m. *suff.* פַּלְּטֵנִי; *pt.* m. *suff.* מְפַלְטִי — 1) entkommen lassen, (aus einer Gefahr) retten Ps 18, 3. 40, 18, m. מִן Ps 18, 49. 17, 13, u. מִיַּד 71, 4. 2) *intrans.* entkommen (eig. Entkommen ins Werk setzen) Hi 23, 7. 3) gebären (eig. die Leibesfrucht hervorbrechen lassen, s. פִּלַּח *no.* 2) Hi 21, 10. Vgl. מִלֵּט *no.* 2.

Hiph. impf. יַפְלִיט retten Mi 6, 14; in Sicherheit bringen (den Raub) Jes 5, 29.†

Derivate: פֶּלֶט — פַּלְטִיָּהוּ, פְּלֵיט, פָּלִיט, מִפְלָט, פְּלֵיטָה.

פֶּלֶט (Rettung) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 2, 47. 2) 1 Ch 12, 3.† S. noch בֵּית פ׳ S. 110, a.

פַּלֵּט *m.* Rettung Ps 32, 7. 56, 8.† Syr. ܦܘܠܛܢܐ Rettung; ass. *balâṭu* Leben, *vita superstes.*

פָּלֵט*, פְּלֵטָה, s. u. פָּלִיט*, פְּלֵיטָה.

פַּלְטִי 1) *N. pr. m.* (abgek. aus פַּלְטִיָּה Rettung Jahves) *a*) Nu 13, 9. *b*) 1 S 25, 44, wofür פַּלְטִיאֵל 2 S 3, 15. 2) *N. gentil.*, s. בֵּית פֶּלֶט. S. 110, a.†

פִּלְטַי* (s. v. a. פְּלַטְיָה, s. d.), *i. p.* פִּלְטָי *N. pr. m.* Neh 12, 17.†

פַּלְטִיאֵל (Rettung Gottes) *N. pr. m.* 1) Nu 34, 26. 2) s. פַּלְטִי *no.* 1, *b*.†

פְּלַטְיָה (Jahve hat gerettet) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 3, 21. 2) 4, 42. 3) Neh 10, 23.†

פְּלַטְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* Ez 11, 1. 13.†

פֶּלִי* *i. p.* פֶּלִי, u. **פָּלִיא*** *f.* פְּלִיאָה wunderbar, s. zu פִּלְאִי.

פְּלָיָה (für: פְּלָאיָה Jahve hat ausgezeichnet) *N. pr. m.* 1 Ch 3, 24.†

פָּלִיט s. v. a. פָּלֵט *m.* ein Entkommener, Flüchtling, oft *coll.* Gn 14, 13. Jos 8, 22. Pl. *cstr.* פְּלִיטֵי, m. *suff.* פְּלִיטָיו Jer 44, 28. Ez 6, 8.

פָּלֵיט* dass., nur *pl.* פְּלֵיטִים Jes 66, 19, פְּלֵיטִם Nu 21, 19, פְּלֵטִים Jer 44, 14. Auch mischn.

פְּלֵיטָה u. **פְּלֵטָה**, *cstr.* פְּלֵיטַת *f.* Entrinnung, Rettung Gn 45, 7 und *concr.* das Gerettete Ex 10, 5. Ob 17. Jo 3, 5. Insbes. *collect.* die aus einer Katastrophe Geretteten, die Überlebenden 2 S 15, 14. 2 K 19, 30. 31. Esr 9, 8.

פָּלִיל* (St. פלל) *m.* nur Pl. פְּלִלִים, פְּלִילִים Richter Ex 21, 22. Dt 32, 31. Hi 31, 11: עָוֹן פְּלִילִים ein Verbrechen, das vor die Kriminalrichter gehört.†

פְּלִילָה *f.* Entscheidung Jes 16, 3.†

פְּלִילִי (v. פָּלִיל) *m. Adj. iudicialis* Hi 31, 28 (vgl. V. 11). *Fem.* פְּלִילִיָּה *iudiciale sc. decretum*, Entscheidung Jes 28, 7.†

פלך*, ar. فَلَكَ rund werden, فَلَكٌ runder Teil einer Sache, Hügel, Meereswoge, Himmelskreis. Davon:

פֶּלֶךְ *m.* 1) m. *suff.* פִּלְכּוֹ Bezirk, Kreis, kleine Provinz Neh 3, 9. 12. 14—18. פֶּלֶךְ יְרוּשָׁלַיִם der Bezirk von Jerusalem. Auch phön. פ׳ לאדך Bezirk von Laodicea CIS. 7. Ebenso mischn., targ. — 2) *i. p.* פָּלֶךְ Spindel Pr 31, 19.† Ebenso mischn.; ar. فَلْكَة. Urspr. wohl der Wirtel, Wertel d. i. der unten an der Spindel angebrachte, ihr die nötige Schwere gebende (dah. franz. *peson*, türk. *âgyrśak von âgyr* schwer, gemeinar. ثَقَّالَة st. ثِقَالَة) Ring od. Knopf (*verticillus*). — 3) Stock, Krücke 2 S 3, 29.† LXX. σκυτάλη.

פלל, ar. فلّ, GB. spalten (vgl. das lautvw. פרר), trennen, sondern, vgl. die vw. Stämme פלא, פלה, פלג, פלח, פלט, פלס, פלץ, פלש, פלת.

Pi. פִּלַּלְתִּ, פִּלַּלְתִּי, m. *suff.* וּפִלְלוֹ, *impf.* וַיְפַלֵּל 1) schlichten, richten 1 S 2, 25, dah. strafen (κατακρίνω) Ps 106, 30. M. לְ *adiudicare*, zuerkennen Ez 16, 52. 2) urteilen, glauben Gn 48, 11.†

Hithp. הִתְפַּלֵּל, הִתְפַּלַּלְתִּי, הִתְפַּלְלוּ; *impf.* יִתְפַּלֵּל, יִתְפַּלֶּל־, וַיִּתְפַּלֵּל, וָאֶתְפַּלְלָה Dn 9, 4, *pl. i. p.* יִתְפַּלָּלוּ, *imp.* הִתְפַּלֵּל, *inf.* לְהִתְפַּלֵּל, m. *suff.* בְּהִתְפַּלְלוֹ, *pt.* מִתְפַּלֵּל, מִתְפַּלְלִים —

eig. sich ins Mittel legen, vom Gebet gebraucht, sofern es mittlerisch zwischen Gott und dem Menschen eintritt, dah. bitten, flehen, m. אֶל Gn 20, 17. Nu 11, 2. Ps 5, 3. Jes 45, 14, לְ Dn 9, 4, לִפְנֵי Neh 1, 4, *absol.* 1 S 2, 1. Die Sache, um welche man bittet, ebenfalls m. אֶל 1 S 1, 27. M. folg. בְּעַד: fürbitten Dt 9, 20. 1 S 7, 5; ebenso bei עַל Hi 42, 8; לְ 1 S 2, 25.

Derivate *a*) in der GB.: פּוּל; *b*) in der des Richtens: פְּלִילִי, פְּלִילָה, פָּלִיל; *Nomm. pr.* אֱפְלָל, פְּלַלְיָה, פָּלָל. *c*) des Betens: תְּפִלָּה.

פָּלָל (Schiedsrichter) *N. pr. m.* Neh 3, 25.†

פְּלַלְיָה (Jahve hat entschieden d. i. Recht geschafft) *N. pr. m.* Neh 11, 12.†

פַּלְמוֹנִי s. das folgende.

פְּלֹנִי *m.* das gr. ὁ, ἡ δεῖνα, ein gewisser, etwas gewisses, immer mit אַלְמֹנִי *irgend einer* verbunden 1 S 21, 3: אֶל־מְקוֹם פְּלֹנִי אַלְמוֹנִי *an irgend einen gewissen Ort.* 2 K 6, 8. Als *Voc.* Ruth 4, 1: שְׁבָה־פֹּה פְּלֹנִי אַלְמֹנִי *setze dich hieher, o mein Lieber!* ὦ οὗτος (mischn. so פְּלֹנִי allein; ar. فُلَان, syr. ܦܠܢ dass.). Stw. wahrsch. פָּלָה absondern, trennen, dah. (vgl. פֶּלֶא Wunder) ar. فُلْ (alte, bei Dichtern vorkommende Dialektform), فُلَان, hebr. פְּלֹנִי ein gewisser. Aus פְּלֹנִי אַלְמֹנִי entstand durch Zusammensprechen im Munde des Volkes פַּלְמוֹנִי Dn 8, 13. — 1 Ch 11, 27 u. 27, 10 ist statt הַפְּלוֹנִי herzustellen הַפַּלְטִי nach 2 S 23, 26, und 1 Ch 11, 36 zu schreiben הַגִּלֹנִי nach 2 S 23, 34.†

פלס (s. zu פלל) eig. durchbrechen.

Pi. impf. יְפַלֵּס, *i. p.* תְּפַלֵּסוּן, *imp.* פַּלֵּס, *pt.* מְפַלֵּס — 1) (den Weg) ebnen (eig. eine Bahn *brechen*) Pr 5, 21. Jes 26, 7. Ps 78, 50: *er bahnte seinem Zorne den Weg*, d. h. liess ihm freien Lauf. Pr 4, 26: *ebene die Bahn deines Fusses,* d. h. gehe auf gerader Bahn. Allg. einen Weg einschlagen Pr 5, 6. 2) *denomin.* v. פֶּלֶס Wage: darwägen, zuteilen Ps 58, 3.†

Derivat:

פֶּלֶס *m.* Wage, eig. Schnellwage Pr 16, 11. Jes 40, 12.†

פלץ (s. zu פלל) ar. فلص, eig. reissen, wegreissen, losreissen (s. פָּלַט), daher die Derivv. für Schrecken, wie מְחִתָּה v. חָתַת (s. d.). Nur im

Hithpa. impf. i. p. יִתְפַּלָּצוּן erschüttert werden, erbeben (eig. *rumpi*, Risse bekommen) Hi 9, 6.†

Derivate: מִפְלֶצֶת, מִפְלָצֶת, תִּפְלֶצֶת und

פַּלָּצוּת *f.* Beben, Furcht, Schrecken, Hi 21, 6. Ps 55, 6. Jes 21, 4. Ez 7, 18.†

פלשׂ* s. v. a. פָּלַס. Derivat מִפְלָשׂ.

פלשׁ (s. zu פלל), wie syr. ܦܠܫ durchbohren, durchbrechen (ܦܘܠܫܐ Loch, Riss in der Mauer); ebenso mischn. *Pi.* (s. Levy *s. v.*), dah. מְפֻלָּשׁ gänzlich durchgebrochen, offenkundig. An die Bed. des äth. ፈለሰ: reisen, wandern, auswandern (wohl eig. aufbrechen, vgl. נָסַע) und ፈላሲ: Wanderer, Fremder schliesst sich das *N. pr.*: פְּלֶשֶׁת.

Hithp. הִתְפַּלָּשְׁתִּי Mi 1, 10 Kt., *impf.* יִתְפַּלָּשׁוּ, *imp.* הִתְפַּלְּשִׁי sich wälzen (gleichs. m. d. Kopfe sich in den Staub bohren): בָּאֵפֶר in der Asche Jer 6, 26. Ez 27, 30, עָפָר im Staube Mi 1, 10, auch ohne Zusatz in dems. S. Jer 25, 34. Stets als Ritus der Trauer.† So richtig Raschi, Kimchi u. a. (Andere ungenau: sich bestreuen); vgl. targ. פלפל beschmutzen, syr. ܦܠܦܠ sich besudeln.

פְּלֶשֶׁת (eig. Wanderung, Land der Wanderer, der Fremden), *i. p.* פְּלָשֶׁת (Ex 15, 14. Jo 4, 4) *f. N. pr.* Philistäa, Landstrich im Südwesten von Palästina Gn 10, 14. Ex 15, 14. Jes 14, 29, bei Josephus Παλαιστίνη (Archäol. 1, 6, 2), welches dann auch von ganz Kanaan gebraucht wurde, z. B. Archäol. 8, 4. Vgl. Relands Palästina S. 38 ff. 73 ff. Keilschr. *Palaštav* od. *Pilišta.* Schrader, KAT.² 102 f. Altäg. *Pulsta.* Das *Nom. gent.* ist פְּלִשְׁתִּי *pl.* פְּלִשְׁתִּים, auch פְּלִשְׁתִּיִּים (Am 9, 7. 1 Ch 14, 10) Philistäer. *LXX.* Ἀλλόφυλοι u. Φυλιστιείμ. Joseph. Παλαιστῖνοι (vgl. Arch. 1, 6, 2: Φυλιστῖνος). Vgl. über ihre Einwanderung Gn 10, 14. Am a. a. O.

פלת* (s. zu פלל), ar. فلت (vgl. פָּלַט) fliehen, فَلَتَ, فُلْتٌ, فِلْتَانٌ, فَلَتَانٌ *equus celer.* Davon

פֶּלֶת (Schnelligkeit) *N. pr. m.* 1) Nu 16, 1. 2) 1 Ch 2, 33.†

פְּלֵתִי s. כְּרֵתִי.

פֻּם *cstr.* gleichl., m. *suff.* פֻּמֵּהּ Dn 7, 5 (s. Baer z. St., Kautzsch § 61, 2) *m. aram.*, s. v. a. hebr. פֶּה (s. d.). 1) Mund Dn 4, 28. 6, 23. 7, 5. 8. 20. 2) Mündung, Öffnung 6, 18.† Vgl. Nöldeke, GgA. 1884, 1020.

פֶּן־ (immer m. folg. Makk.) eig. *cstr.* eines obsoleten Subst. פֵּן* Abwendung, Wegschaffung, Wegräumung (v. פָּנָה, wie בֵּן v. בָּנָה), im Sprachgebr. dann *Conj.* s. v. a. *μή, ne, dass nicht.* Es steht 1) wenn eine Handlung vorausgeht, welche eine andere hindern soll, deren Eintreten man sonst befürchtet. Gn 11, 4: *wir wollen uns eine Stadt bauen .... פֶּן־נָפוּץ damit wir nicht zerstreut werden;* 19, 15: *mache dich auf פֶּן־תִּסָּפֶה damit du nicht hinweggerafft werdest;* 3, 3: *esset nicht davon ... פֶּן־תְּמֻתוּן damit ihr nicht sterbet.* Gn 3, 22: *und nun, damit er nicht ausstrecke seine Hand ..... so verstiess ihn Jahve-Elohim aus dem Garten Edens* (יְשַׁלְּחֵהוּ in hastender Rede statt וַיְשַׁלְּחֵהוּ). Dah. nach den Vbb. *fürchten* (Gn 31, 31), *sich hüten* (Gn 24, 6. 31, 24. Dt 4, 23), auch *schwören* Ri 15, 12. — 2) zu Anfang des Satzes *a*) bei Verboten und Warnungen (wie אַל). Hi 32, 13: פֶּן־תֹּאמְרוּ *dass ihr nicht etwa saget.* Jes 36, 18: פֶּן־יַסִּית אֶתְכֶם חִזְקִיָּהוּ *Hiskia möge euch doch nicht täuschen*, lasst euch nicht durch Hiskia täuschen. *b*) beim Ausdruck einer Besorgnis. Gn 31, 31. 38, 11. 42, 4. Ex 13, 17. Nu 16, 34. 1 S 13, 19. Gn 44, 34 affektvoll ablehnend: פֶּן־אֶרְאֶה בָרָע וגו׳ *dass ich nicht zu sehen bekomme!* = nein, ich mag nicht mit ansehen *das Unglück.* Das *Perf.* folgt nur dann, wenn es sich auf die Besorgnis bezieht, dass etwas schon geschehen sei. 2 S 20, 6: פֶּן־מָצָא *ne invenerit.* 2 K 2, 16: פֶּן־נְשָׂאוֹ רוּחַ יְהוָה *wenn ihn nur nicht der Wind Jahves emporgehoben hat.* — In Pr 5, 6: אֹרַח חַיִּים פֶּן־תְּפַלֵּס וגו׳ ist פֶּן־ nicht etwa „adverbial" gebraucht (Ges.), sondern man hat zu übers.: *damit sie nicht den Pfad des Lebens einschlage, sind schwankend geworden ihre Geleise unbewusst.*

פנג* (s. zu פנן) wahrsch. weich sein, dah. übtr. auf angenehmen Geschmack. Deriv.:

פַּנַּג Ez 27, 17†, wahrsch. eine Art süssen, köstlichen Backwerks, Targ. קוּלְיָא, d. i. *κολία* eine Art von süssem Gebackenen. Vulg. *milium* (mischn. פַּרְגִּים, syr. ܦܢܓܐ).

פָּנָה (s. zu פנן) פָּנִיתָ, פָּנוּ, פָּנִינוּ; *impf.* יִפְנֶה, וַיִּפֶן, וָאֵפֶן, תֵּפֶן; *imp.* פְּנֵה, פְּנוּ, *inf.* פְּנוֹת, m. *suff.* בִּפְנוֹתָם, *abs.* פָּנֹה, *pt.* פֹּנֶה, פּוֹנָה, *pl.* פֹּנִים, הַפֹּנוֹת Ez 46, 19 — eig. wenden: *A*) *trans.* nur i. d. Phrase פָּנָה עֹרֶף Jos 17, 12. Jer 2, 27. — *B*) *intrans. sich wenden* (auch mischn.; syr. ܦܢܐ sich umdrehen, zurückkehren; *Pa.* antworten); und zwar — 1) um zu gehn Ex 7, 23. 10, 6. 32, 15, m. d. *Dat. ethic.* לָךְ Dt 1, 40. 2, 3. Jos 22, 4. Daher *a*) sich wohin wenden, d. i. begeben, m. אֶל 1 S 13, 17, לְ Jes 53, 6, dem Lokativ 1 S 13, 28. 1 K 17, 3. Dann m. אֶל d. P. sich an jem. wenden, um ihn um Hilfe zu bitten oder zu befragen, z. B. zu Gott Jes 45, 22, zu den Götzen Lv 19, 4. Dt 29, 17. M. אַחֲרֵי sich zu jem. wenden, um ihm zu folgen Ez 29, 16; m. בְּ sich jem. zuwenden und betrachtend an ihm haften Hi 6, 28. Koh 2, 11. *b*) sich abwenden von jem., m. מֵעִם Dt 29, 17, *absol.* 30, 17 *c*). Von der Zeitwende *α*) sich herzuwenden, herannahen. לִפְנוֹת בֹּקֶר beim Nahen des Morgens, gegen Morgen Ex 14, 27. לִפ׳ הַבּ׳ Ri 19, 26. לִפְנוֹת עֶרֶב gegen Abend Gn 24, 63. Dt 23, 12. *β*) sich abwenden, weggehn. Jer 6, 4: *der Tag wendet sich* (neigt sich). Ps 90, 9 (ar. فَنِيَ verschwinden). — 2) um zu schauen Ex 2, 12: *und er wandte sich* (mit den Augen) *hierhin und dorthin und sah.* Koh 2, 12. Dah. blicken, m. אֶל Ex 12, 10, בְּ Hi 6, 28, לְמַעְלָה in die Höhe Jes 8, 21, אַחֲרָיו (hinter sich) Ri 20, 40. 2 S 1, 7. Von Gott oder einem Könige: gnädig

auf etwas blicken Ps 25, 16. 2 S 9, 8. Von leblosen Dingen: wohin gerichtet sein, *spectare* Ez 8, 3. 11, 1. 44, 1.

Pi. פִּנָּה, *imp.* פַּנּוּ eig. wegwenden, dah. 1) beseitigen, wegschaffen Zeph 3, 15. 2) aufräumen (durch Wegschaffung der Hindernisse) Ps 80, 10, das Haus Gn 24, 31. Lv 14, 36; den Weg, d. h. ihn bereiten, bahnen Jes 40, 3. 57, 14. 62, 10. Mal 3, 1.†

Hiph. הִפְנָה, הִפְנְתָה, *impf.* וַיֵּפֶן, *inf.* m. *suff.* כְּהַפְנֹתוֹ, *pt.* מַפְנֶה — 1) *trans.* wenden, kehren Ri 15, 4, den Rücken Jer 48, 39. 1 S 10, 9. 2) *intrans.* sich wenden, *terga vertere*, fliehen Jer 46, 21. 49, 24, aber von dem Fliehenden: sich umkehren, stehen bleiben Jer 46, 5. Nah 2, 9. M. אֶל sich an jem. wenden Jer 47, 3.†

Hoph. הָפְנוּ, *pt.* מָפְנֶה 1) gewandt, gerichtet sein Ez 9, 2. 2) sich wenden, wie *Hiph.* *no.* 2. Jer 49, 8.†

Derivate: פֶּן־, פָּנֶה (*pl.* פָּנִים) und die *Nomm. pr.* יְפֻנֶּה, פְּנוּאֵל, פְּנִיאֵל.

פָּנֶה* (ass. *pânû*) im *sg.* ungebr. (nur in *nomm. pr.* die Verbindungsf. פְּנוּ, פְּנִי), *pl.* **פָּנִים** (auch mischn.) *cstr.* פְּנֵי, m. *suff.* פָּנַי, פָּנֶיךָ, פְּנֵיכֶם, פָּנֵימוֹ Ps 11, 7 *m.* (*f.* Ez 21, 21) — 1) Angesicht, eig. die Seite, die man jemandem zuwendet (s. Ez 21, 3), vgl. ar. وَجْه Gesicht von وجه *Conj. V.* sich wohin wenden. Auch für den Pl. z. B. אַרְבָּעָה פָּנִים vier Gesichter Ez 1, 6, gew. m. d. Pl. des Vb., seltener dem Sing. Thr 4, 16. Pr 15, 14. — Insbes. merke man: *a*) פָּנִים אֶל־פָּנִים von Angesicht zu Angesicht Gn 32, 21, auch פָּנִים בְּפָנִים Dt 5, 4. *b*) עַל־פְּנֵי פ׳ jemandem ins Gesicht (offen, zum Trotz), z. B. lästern Hi 1, 11, tadeln 21, 31, beleidigen Jes 65, 3 (vgl. das franz. *dire à la barbe*); ebenso אֶל־פְּנֵי Hi 2, 5. 13, 15. Dt 7, 10: אֶל־פָּנָיו יְשַׁלֶּם־לוֹ *ins Antlitz vergilt er ihm*, offen und sofort (Vulg. *statim*. Parall. לֹא־יְאַחֵר). Desgl. עָנָה בְּפָנָיו jem. ins Gesicht widersprechen (f. frei, offen, heftig) Hos 5, 5. 7, 10. Hi 16, 8. *c*) שׂוּם פָּנִים אֶל sein Gesicht oder seinen Blick wohin richten, bes. um dorthin zu reisen, m. d. *Acc.* der Richtung Gn 31, 21; m. לְ u. *Inf.* beabsichtigen, vorhaben, etwas zu thun, bes. von dem Vorhaben einer Reise Jer 42, 15. 17. 44, 12. 2 K 12, 18. Dn 11, 17. M. נָתַן 2 Ch 20, 3. Dn 9, 3. Im Nominalsatz: 2 Ch 32, 2: וּפָנָיו לַמִּלְחָמָה *und* (dass) *sein Absehen ging auf Krieg.* Vgl. Luk 9, 53. Syr. in dems. S. ܣܳܡ ܐܰܦ̈ܰܘܗ̱ܝ sein Antlitz richten, auch ܣܳܡ ܣܽܘܟܳܝܶܗ seinen Blick richten, vgl. pers. روى آوردن. — Wenn eine Präp. folgt, die *gegen* bedeutet, so lässt sich פָּנִים durch zornigen Blick ausdrücken, namentlich steht so *d*) שׂוּם פָּנִים בְּ seinen Zornblick auf etwas richten Lv 20, 5. Ez 15, 7, u. m. d. Zusatze: לְרָעָה וְלֹא לְטוֹבָה Jer 21, 10, vgl. לְרָעָה 44, 11 (vgl. עַיִן *no.* 1, *litt. e*). Dah. im Nominalsatz: Ps 34, 17: פְּנֵי יְהוָה בְּעֹשֵׂי רָע *das Angesicht Jahves ist* (gerichtet) *gegen die Übelthäter.* Ggs. m. אֶל V. 16. So auch נָתַן פָּנִים בְּ vom Zornblick Lv 20, 3. 6. 26, 17. Ez 14, 8. Dagegen נָתַן פָּנִים אֶל indifferent: den Blick wohin richten Gn 30, 40. Dn 9, 3, m. ־ָה *loc.* 10, 15. Über חִלָּה פָּנִים, נָשָׂא פָּנִים, הֵשִׁיב פָּנִים s. u. diesen WW. *e*) Gesicht auch für Miene: Gn 31, 2. עַז פָּנִים von frecher Miene Dt 28, 30, ähnl. Pr 7, 13; mit רַע traurig Gn 40, 7, ohne dass. 1 S 1, 18. Hi 9, 27. — 2) Person, *πρόσωπον*, persönl. Gegenwart, persönl. Erscheinen, bes. von Gott Ps 21, 10: לְעֵת פָּנֶיךָ *zur Zeit deines Erscheinens.* 80, 17. Ex 33, 14: פָּנַי יֵלֵכוּ *mein Angesicht soll mitziehen*, d. h. ich in Person. Thr 4, 16: *die Gegenwart Jahves hat sie zerstreut* (ähnlich in נָשָׂא פָּנִים, הִכִּיר פָּנִים). Von menschlicher Persönlichkeit: 2 S 17, 11. Jes 3, 15. Pr 7, 15. Nirgends bloss Umschreibung des Pronomen. — 3) übertr. *a*) das Aussehen einer Sache Pr 27, 23: *kümmere dich darum, wie deine Herde aussieht.* *b*) Art und Weise, wie im Rabbin. und im Ar. وُجْه. Vgl. לִפְנֵי *no.* 4 *nach Art, wie.* — 4) übh. die zugekehrte Seite eines Dinges, z. B. eines Gewandes Hi 41, 5, des Schleiers Jes 25, 7. Dah. insbes. *a*) Oberfläche, *facies*, *superficies*, z. B. der Erde Gn 2, 6. Jes 14, 21, des Wassers Hi 38, 30. *b*) das Vordere, die Vorderseite (Fronte). Von einem Heere Vortrab

(gr. πρόσωπον) Jo 2, 20, vom Schwerte: die Schärfe Ez 21, 21. Koh 10, 10. Dah. *Adv.* פָּנִים vorn (Ggs. אָחוֹר) Ez 2, 10. לְפָנִים vorwärts Jer 7, 24, und von der Zeit: zuvor, vor Zeiten Dt 2, 10. 12. Jos 11, 10. 14, 15. מִלְּפָנִים von Alters her Jes 41, 26. — Beim Hause ist פָּנִים insbes. die der Thür gegenüber stehende Wand, welche dem Eintretenden zunächst in die Augen fällt, homer. ἐνώπια. Davon פְּנִימָה w. m. n.

Mit Präpositionen nimmt es häufig die Natur einer Partikel an:

A) אֶל־פְּנֵי 1) vor das Antlitz jem. hin (2 Ch 19, 2), dah. *vor* (etwas) *hin* Nu 17, 8, aber auch: vor (auf die Frage: wo?, nach אֶל *litt. B*) Ex 23, 17. — 2) auf die Oberfläche hin, z. B. אֶל־פְּנֵי הַשָּׂדֶה auf den Acker hin Lv 14, 53. Ez 16, 5. — S. auch פָּנִים *no.* 1, *b.*

B) אֶת־פְּנֵי eig. bei dem Angesicht, dah. vor dem Antlitze jem. (*coram*), vor der Vorderseite einer Sache (*ante*): im Deutschen beides: *vor.* אֶת־פְּנֵי הַמֶּלֶךְ vor dem Könige Esth 1, 10, אֶת־פְּנֵי הָעִיר vor der Stadt Gn 33, 18. אֶת פְּנֵי ה׳ *a*) vor Jahve 19, 13, *b*) für: vor Jahve im Heiligtume, in der von dem Erscheinen alles Männlichen an den drei hohen Festen gebräuchlichen Formel: נִרְאָה אֶת־פְּנֵי יְיָ Ex 34, 23. 24. Dt 31, 11. 1 S 1, 22 (wofür auch נ׳ אֶל־פְּנֵי יְיָ Ex 23, 17, poet. נ׳ פְּנֵי יְיָ Jes 1, 12. Ps 42, 3, wobei פְּנֵי als *Acc.* des Ortes zu nehmen. Andere halten hier überall das *Kal* für beabsichtigt, Stade S. 94. Geiger, Urschrift 337 ff.). Selten auch auf die Frage: wohin 1 S 22, 4. מֵאֵת פְּנֵי vor (jem.) weg Gn 27, 30. 2 K 16, 14.

C) בִּפְנֵי s. v. a. לִפְנֵי *vor*, aber nur bei späteren Schriftstellern Ez 42, 12, bes. i. d. Formel עָמַד בִּפְנֵי bestehen vor jem., ihm widerstehen Dt 7, 24. 11, 25. Jos 10, 8. 21, 44. 23, 9. Esth 9, 2. — Die eig. Bdtg. bleibt i. d. Vbdg. וְנָקֹטּוּ בִּפְנֵיהֶם *sie empfinden Ekel an ihrem Gesicht*, d. i. an sich selbst Ez 6, 9, vgl. 20, 43. 36, 31.

D) לִפְנֵי (ähnl. präpositional ass. *lapâni*), m. *suff.* לְפָנַי, לְפָנֶיךָ, לְפָנָיו, לִפְנֵיכֶם, לִפְנֵיהֶם 1) eig. im Angesicht, vor dem Angesicht jem. (s. לְ *litt. B.*). Dah. *a*) unter den Augen, unter Aufsicht jem. Nu 8, 22: *die Leviten gingen hinein, ihren Dienst zu thun . . . . . . vor dem Angesicht* (unter den Augen) *Aharons und seiner Söhne.* 2 K 4, 38. Sach 3, 8. *b*) לִפְנֵי שֶׁמֶשׁ angesichts der Sonne, d. h. so lange die Sonne (als Auge des Himmels gedacht, s. שָׁזַף, עַפְעַפַּיִם) auf die Erde herabschaut Ps 72, 17, ebenso לִפְנֵי יָרֵחַ V. 5; dagegen לִפְנֵי שֶׁמֶשׁ auch: im Sonnenschein Hi 8, 16. *c*) s. v. a. בְּעֵינֵי in den Augen, d. i. nach dem Sinne und Urteile jem., יִיטַב לִפְנֵי = יָטַב בְּעֵינֵי (s. יָטַב). Dah. sagt man: חֶסֶד לִפְנֵי, רַחֲמִים לִפ׳ Gnade, Gunst bei jem. Dn 1, 9. 1 K 8, 50. Ps 106, 46; רָצוֹן לִפְנֵי יְהוָֹה Wohlgefallen bei Jahve Ex 28, 38, vgl. Lv 1, 3; גָּדוֹל לִפְנֵי אֲדֹנָיו vielgeltend bei seinem Herrn 2 K 5, 1, vgl. Pr 4, 3. 14, 12; und dagegen אָרוּר לִפְנֵי יְיָ verflucht bei Jahve Jos 6, 26. Über לִפְנֵי יְהוָֹה s. u. יְהוָֹה. — 2) *vor*, sowohl in Beziehung auf Personen (*coram*) als Gegenstände (*ante*), z. B. לִפְנֵי פַרְעֹה vor Pharao (ebenso Meśa-I. 13, 18: לפני כמש), לִפְנֵי אֹהֶל מוֹעֵד vor dem Versammlungszelte (auf dessen Vorderseite) 1 Ch 6, 17. *a*) für östlich von Gn 23, 17. 25, 18. Dt 32, 49. *b*) vom Diener, der *vor* seinem Herrn steht, dessen Befehle erwartend, daher עָמַד לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ dem Könige dienen (s. עָמַד), auch עָבַד לִפְנֵי 2 S 16, 19, überhaupt vom Niederen, welcher Audienz hat (vgl. unser: vorgelassen werden) Gn 41, 46. 47, 2; von dem Bürgen, der vor (bei) einem Andern Bürgschaft leistet Pr 17, 18: עֹרֵב עֲרֻבָּה לִפְנֵי רֵעֵהוּ *wer Bürgschaft leistet vor* (bei) *seinem Nächsten* (falsch: *für s. N.*, für welchen Sinn עָרַב m. לְ od. *acc. obj.* gebräuchlich). *c*) *vor etwas her* 2 S 3, 3: לִפְנֵי אַבְנֵר *vor* (der Bahre des) *Abner her;* dah. vom Heerführer, der *vor* dem Heere herzieht (s. die Formel יָצָא וּבָא לִפְנֵי הָעָם u. d. W. בּוֹא 1, *litt. c*); dem Herrscher, der dem Volke vorsteht Koh 4, 16: *kein Ende des Volkes,* לְכֹל אֲשֶׁר־הָיָה לִפְנֵיהֶם *aller, denen er vorstand* (*quibus praeerat*); dem Sieger, der die Gefangenen, wie der Hirte die Herde (Gn 32, 18) vor sich hertreibt Jes 8, 4. Am 9, 4. Thr 1, 5. 6. Man sagt *d*) anbeten *vor* einer Gottheit (s. הִשְׁתַּחֲוָה), dah. 1 K 12, 30: *das Volk*

ging hin לִפְנֵי הָאֶחָד *vor das eine* (goldene Kalb), nämlich es anzubeten. 1 Ch 21, 30. Es steht *e*) nach den Verben: geschlagen werden (u. fliehen) vor dem Feinde (s. נִגַּף *Niph.*), den Feind zerstreuen, verwirren, verzagt machen vor jem. her Ri 4, 15. 1 S 14, 13. 20, 1. 2 S 5, 20. Jer 1, 17. 49, 37, auch: weichen, und weichen machen aus jemandes Umgebung Pr 25, 5. *f*) was *vor* jem. sich befindet, steht ihm zur Verfügung, ist ihm überlassen und übergeben Gn 24, 51: *siehe! Rebekka ist vor dir*, d. h. du magst sie nehmen und wegführen. 34, 10: *das Land ist vor euch*, d. h. steht euch offen, es zu durchziehen und euch darin anzusiedeln. 2 Ch 14, 6. Daher נָתַן פ׳ לִפְנֵי פ׳ jem. einem andern preisgeben, in seine Hand geben. Jos 10, 12: *als Jahve die Amoriter gab* לִפְנֵי בְּנֵי יִשְׂרָאֵל *in die Gewalt der Israeliten.* Dt 2, 33. 36. Ri 11, 9. 1 K 8, 46. Jes 41, 2 (לִפְנֵי hat hier den Begriff von בְּיַד, wie umgekehrt בְּיַד zuweilen den von לִפְנֵי, s. בְּיַד und יָד). — Die räumliche Bedeutung ist übertragen *aa*) auf die Zeit, z. B. לִפְנֵי הָרַעַשׁ vor dem Erdbeben Am 1, 1. Gn 29, 26. Pr 8, 25. לְפָנַי *vor mir*, d. i. vor meiner Zeit, ehe ich kam Gn 30, 30. Jer 28, 8. לִפְנֵי מִזֶּה vor diesem, vorher, zuvor Neh 13, 4. Vor dem *Inf.* ehe Gn 13, 10. Dt 33, 1. 1 S 9, 15. — *bb*) auf Bezeichnung eines *Vorzuges* Hi 34, 19. — Seltener von dem Zustande der Bewegung: *vor* (etwas) *hin* Ex 7, 10. 34, 34. Pr 18, 16, dah. z. B. נָתַן לִפְנֵי פ׳ jem. vorsetzen (zum Essen) 2 K 4, 43, vorlegen, ein Gesetz (um es vor Augen zu haben und sich darnach zu richten, *imponere alicui legem*) Dt 4, 8. 1 K 9, 6. Jer 26, 4. 44, 10. *Nach der Vorderseite* jem. *hin* ist auch s. v. a. — 3) *entgegen*, dah. קָרָה לִפְנֵי entgegenkommen Gn 24, 12, meistens im feindlichen Sinne f. *gegen, wider, adversus*, dah. קוּם לִפְנֵי sich erheben gegen Nu 16, 2, יָצָא לִפְנֵי ausziehen gegen 1 Ch 14, 8. 2 Ch 14, 9, עָמַד לִפְנֵי bestehen vor (s. עָמַד), und ebenso קוּם לִפְנֵי Jos 7, 12. 13, הִתְיַצֵּב לִפְנֵי Hi 41, 2. — 4) nach der Art und Weise (s. פָּנִים *no.* 3, *b*), *in modum, ad instar*, s. v. a. *wie*, Hi 4, 19: *sie zerfallen* לִפְנֵי עָשׁ *wie Mottenfrass.* LXX. *σητὸς τρόπον.* Vulg. *sicut a tinea.* Daher נָתַן לִפְנֵי f. נָתַן כְּ für etwas halten (vgl. „unter den u. den Gesichtspunkt stellen“) 1 S 1, 16. — Hi 3, 24: *statt meines Brotes.*

E) מִלִּפְנֵי *vor* (jem., etwas) *weg*, *her* s. v. a. מִן, aber mit dem Zusatz, dass sich die Sache zuvor *vor* (לִפְנֵי) der andern befand, als מִלִּפְנֵי יְהוָה eig. von Jahve her Lv 9, 24, מִלִּפְנֵי פַרְעֹה Gn 41, 46. Daher nach den Verben fliehen 1 Ch 19, 18, vertreiben 2 Ch 20, 7, sich fürchten Koh 8, 13. 1 S 18, 12, erschrecken Esth 7, 6, verzagen Ps 97, 5. 2 Ch 32, 7, zittern Ps 114, 7, aber auch: sich demütigen, beugen 2 Ch 33, 12. 36, 12. 1 K 21, 29, um Hilfe schreien (über jem., weil man dabei vor ihm flieht) 1 S 8, 18. Für: *wegen, über* (etwas), wie מִפְּנֵי *no.* 3. רִנֵּן מִלִּפְנֵי 1 Ch 16, 33.

F) מִפְּנֵי 1) eig. von vor (etwas) her, von der Vorderseite weg. Ex 14, 19: *und die Wolkensäule brach auf* מִפְּנֵיהֶם *vor ihnen weg, und stand hinter ihnen.* Dah. wie מִן *no.* 3, *a*) nach den Verben: weggehen Hos 11, 2, fliehen (Gn 16, 8, vgl. Thr 2, 8), sich verbergen vor Hi 23, 17, sich retten (Jes 20, 6) vor jem. (dah. auch bei dem *Subst.* Zuflucht Ps 61, 4); bei dem Begriffe Furcht und Ehrfurcht, wobei man vor jem. zurücktritt (dah. sich demütigen 2 K 22, 19, aufstehen Lv 19, 32, schweigen vor jem. Zeph 1, 7. Sach 2, 17, vgl. Ps 68, 9), mithin auch Ri 9, 21: *er wohnte dort* מִפְּנֵי אֲבִימֶלֶךְ אָחִיו (geflohen, aus Furcht) *vor Abimelech, seinem Bruder.* Jes 17, 9. — 2) von der Ursache, wo*von* etwas herrührt (s. מִן *no.* 2, *b*). Gn 6, 13: *das Land ist voll Frevels* מִפְּנֵיהֶם *durch sie.* Ex 8, 20. Ri 6, 6. Ez 14, 15. — 3) von der entfernteren Ursache: *von wegen.* Dt 28, 20. Jes 10, 27: *das Joch wird verderbt* (gesprengt) מִפְּנֵי־שָׁמֶן *ob des Fettes.* Jer 9, 6. Wenn die Rede von einem Hindernisse ist s. v. a. *prae* Hi 37, 19. 1 K 8, 11; מִפְּנֵי אֲשֶׁר *Conj.* weil Ex 19, 18. Jer 44, 23.

G) עַל־פְּנֵי (nach den verschiedenen Bdtgen. von עַל und פָּנִים; auch phön.

עַל פְּנֵ CIS. 1, 5, עלת פנ Mass. öfters; vgl. פנת אלם vor den Göttern Mass. 13) — 1) An die Bdtgen.: Antlitz, Vorderseite (s. פָּנִים no. 1. 4) schliessen sich an: *a*) *vor dem Antlitz, vor*, in Beziehung auf Personen (עַל bezeichnet hier die Seite, *auf* welcher sich etwas befindet, vgl. עַל *no.* 3, *c*) Lv 10, 3. Ps 9, 20; dah. *vor, in Gegenwart* Hi 6, 28: וְעַל־פְּנֵיכֶם אִם־אֲכַזֵּב *vor euch* (in eurer Gegenwart, euch ins Gesicht) *werde ich gewiss nicht lügen;* auch *bei Lebzeiten* Gn 11, 28. — *b*) *auf der Vorderseite, vor* 2 Ch 3, 17. Ps 18, 43: *wie Staub* עַל־פְּנֵי־רוּחַ *vor dem Winde.* 1 K 6, 3. Hieher auch Gn 1, 20: *und Vögel sollen fliegen* . . . עַל־פְּנֵי רְקִיעַ הַשָּׁמָיִם *vor dem Himmelsgewölbe*, eig. an der (der Erde zugekehrten) Vorderseite desselben. Dah. *α*) östlich von (s. לִפְנֵי *no.* 2, *a*) Gn 16, 12. 23, 19. 25, 18. 1 K 17, 3. 5 u. allgem. gegenüber Nu 21, 11. Jos 15, 8. 18, 14. Sach 14, 4, in welchen St. die Himmelsgegend durch einen Zusatz angegeben ist. *β*) *vor*, von der Zeit Gn 11, 28. *γ*) zur Bezeichnung eines Vorzuges Dt 21, 16. — *c*) auf das Antlitz oder die Vorderseite hin (vgl. עַל *no.* 4), daher *gen, versus*, Gn 18, 16: *sie wandten sich* עַל־פְּנֵי סְדֹם *gen Sodom.* 19, 28, und im feindlichen Sinne: gegen Ps 21, 13. Nah 2, 2. — *d*) über das Antlitz hin (gebeugt) 2 K 13, 14. — 2) von der Bdtg.: Oberfläche (s. oben *no.* 3) ist עַל־פְּנֵי *a*) *auf der Oberfläche*, z. B. der Erde Gn 1, 29. 6, 1, des Wassers Gn 1, 2, des Thales Ez 37, 2, und von der Bewegung: *auf die Oberfläche hin*, z. B. der Erde Am 5, 8, des Ackers Lv 14, 7. Ez 32, 4. — *b*) *über die Oberfläche hin* Gn 11, 8. Lv 16, 14. 15. Jes 18, 2. — *c*) *hinzu.* Ex 20, 3: *du sollst keine andern Götter haben* עַל־פָּנַי *ausser mir* (hinzu zu mir) LXX. πλὴν ἐμοῦ. Hi 16, 14.

H) מֵעַל־פְּנֵי: 1) von der Oberfläche weg, z. B. vertilgen von der Oberfläche der Erde weg 1 S 20, 15. Am 9, 8. 2) *vor* jem. (oder etwas) *weg.* Gn 23, 3: *Abraham machte sich auf* מֵעַל פְּנֵי מֵתוֹ *von seiner Leiche weg* (über welcher er bisher geweint hatte).

פִּנָּה (s. פנן, s. d.) *f.*, *cstr.* פִּנַּת, m. *suff.* פִּנָּתָהּ Hi 38, 6 u. פִּנָּהּ (Böttch. § 734, b) Pr 7, 8, *pl.* פִּנּוֹת, einmal פִּנִּים Sach 14, 10; 1) Mauerzacke, Zinne 2 Ch 26, 15. Zeph 1, 16. 3, 6. פִּנַּת־גָּג Pr 21, 9 dass. 2) Ecke, eig. die äussere, z. B. des Hauses Hi 1, 19, der Strasse Pr 7, 8, dann auch die innere Ez 43, 20. רֹאשׁ פִּנָּה Ps 118, 22 u. אֶבֶן פִּנָּה Eckstein Hi 38, 6. Vgl. Syr. ܦܢܝܬܐ Seite, Ende, Region. 3) bildl. von Fürsten und Häuptern des Volks, als den Ecksteinen dess. (vgl. Ps 118, 22. Jes 28, 16). Jes 19, 13. Sach 10, 4. 1 S 14, 38. Ri 20, 2. Ähnliche metaph. Ausdrücke s. unter יָתֵד, סֶרֶן.

פְּנוּאֵל (Angesicht Gottes, s. Gn 32, 32, vgl. Olsh. § 277, k) *N. pr.* 1) eines Ortes am Jabbok Gn 32, 32. Ri 8, 8 f. 17. 1 K 12, 25, wofür פְּנִיאֵל Gn 32, 31. Vgl. ZDP. III, 80. 2) *m. a*) 1 Ch 8, 25, wofür im Keri פְּנִיאֵל. *b*) 1 Ch 4, 4.†

פְּנִיאֵל s. das vor. *no.* 1 und 2, *a*.

פְּנִיִּים s. פְּנִינִים.

פָּנִים s. פָּנֶה.

פְּנִימָה (*Milêl*) eig. an der Innenwand (v. פָּנִים *no.* 4, m. ה— *loci.;* geb. wie אֵילִמָה, יָמִימָה Ex 15, 27), wo z. B. im Prachtsaale der Paläste der Thron stand Ps 45, 14, dann: im Hause, drinnen, inwendig 1 K 6, 18. 2 K 7, 11; hinein 2 Ch 29, 18. מִפְּנִימָה von innen 1 K 6, 19. 21. 2 Ch 3, 4. לִפְנִימָה nach innen, inwendig 1 K 6, 30; hinein Ez 41, 3. לִפְנִימָה לְ innerhalb Ez 40, 16. Davon geb. לִפְנִים, *cstr.* לִפְנֵי das Innere 1 K 6, 20. 29 (mischn. לִפְנִים מִן von der Peripherie aus nach innen).

פְּנִימִי *pl.* פְּנִימִים 1 Ch 28, 11; *f.* פְּנִימִית, *pl.* פְּנִימִיּוֹת 2 Ch 4, 22 *Adj.* der, die innere. Ggs. חִיצוֹן 1 K 6, 27. 7, 12. Auch mischn.

פְּנִינִים *m. pl.* Pr 8, 11. 20, 15. 31, 10. Hi 28, 18, wofür Pr 3, 15 Kt. פְּנִיִּים Korallen (rote, s. Thr 4, 7), s. zu פנן. Nicht Perlen (Bochart).†

פנן* GB. treiben, stossen, noch deutlich in ar. فَنَّ, woher فَنّ eig. Trieb,

dann Ast, Zweig, übertr. alles ast- u. zweigähnlich sich Erhebende und Vervielfältigende (so Fleischer). Dah. פְּנִינִים die verästelten Korallen. Jene GB. geht in dem vw. פָּנָה über in die des Vorwärtsstrebens, dah. sich wohin wenden, während ar. فَنِىَ im neutr. Sinne bed. fortgestossen werden, schwinden, vergehen, vw. hebr. פוּן, ar. أَفَنَ und أَفِنَ von Abnahme z. B. der Geisteskräfte. Vw. sind ferner ar. فنخ zermalmen, wovon فَنِيخ schlaff, locker, dah. wohl auch hebr. פנג und פנק eig. weich sein. — Derivate ausser פְּנִינִים noch: פִּנָּה *Mauerzacke* (eig. wohl Ast) und *Ecke* (eig. wohl die Wende, der Bug, vgl. *γωνία, γῶνος*, n. d. Bed. des vw. פָּנָה), und das *N. pr.* פְּנִנָּה.

פְּנִנָּה (für פְּנִינָה Koralle) *N. pr.* Weib des Elkana 1 S 1, 2. 4.†

פנק (s. zu פנן) eig. weich, zart s.

Pi. pt. מְפַנֵּק verzärteln Pr 29, 21.† Ebenso mischn., talm., targ., syr., ar. فَنَّقَ, vgl. פִּנּוּקָא, ܦܘܢܩܐ Ergötzlichkeit, Vergnügen.

פַּס* (St. פסס) *m.* eig. Ausbreitung, dah. mischn. u. syr. von der *Fläche* (Ausdehnung) der Hand, des Fusses (פס היד, פס הרגל; ܦܣܐ ܕܐܝܕܐ, ܦܣܐ ܕܪܓܠܐ), vgl. phön. פס Fläche, Tafel Carth. 108, 11, Mass. 20, talm. פַּסִּין Bretter (als Fläche). Hebr. nur i. d. Vbdg. כְּתֹנֶת פַּסִּים Gn 37, 3. 23. 32. 2 S 13, 18. 19†, n. Pesch. u. Joseph. (Arch. 7, 8, 1): Unterkleid mit Ärmeln, welches bis auf die Füsse herabhing, und von Vornehmen über der gew. *tunica* getragen wurde, daher 2 S 13, 18 die Erklärung durch מְעִילִים. Nach Andern ist פַּסִּים wie אֶפְסַיִם (s. dieses) auf פסס in der Bed. abschneiden = endigen zurückzuführen. Vgl. Lagarde, Or. II, 58 f.

פַּס* *cstr.* gleichl., *emph.* פַּסָּא *m.* aram., m. יְדָא Hand (so bezeichnet im Verh. zum Arm) Dn 5, 5. 24.† Vgl. den vor. Art.

פַּס דַּמִּים s. אֶפֶס דַּמִּים.

פסג (s. zu פסס) mischn., talm., targ. *Pe.* u. *Pa.* spalten, zerteilen. Hebr. nur *Pi.* Ps 48, 14†: פַּסְּגוּ אַרְמְנוֹתֶיהָ *durchschneidet ihre Paläste*, f. durchwandelt sie, geht durch ihre Reihen hindurch; vgl. גוז. Davon

פִּסְגָּה (vgl. targ. פִּסְגָּא Teil, Stück; n. B. B. ܦܣܓܡܐ = ܦܣܓܐ behauener Stein) *N. pr.* Berggipfel im moabitischen Gebiete, die südliche Grenze des amoritischen Reiches des Sihon Nu 21, 20. 23, 14. Dt 3, 17. 27. 4, 49. 34, 1. Jos 12, 3. 13, 20. J. A. Paine sucht den P. in dem in der Nähe des *Ǵebel Nebâ* gelegenen Berggipfel des جبل صِيَاغَة, s. *Pal. Expl. Soc. 3d Statem.* New York 1875, p. 1—90.

פִּסָּה* (v. פסס) *f.* eig. Ausbreitung, dah. Überfluss, Fruchtbarkeit Ps 72, 16: יְהִי פִסַּת־בַּר בָּאָרֶץ *es ist* (s. Ges. § 128, Anm. 2) *Überfluss an Getreide im Lande.*†

פסח (s. zu פסס), וּפָסַחְתִּי, *inf. abs.* פָּסֹחַ, *pt.* פֹּסְחִים — GB. schneiden, spalten, *disrumpere*, *dissolvere*, dah. dann 1) *luxare* (vgl. فَسَخَ m. d. Acc. eines Gliedes od. Gelenkes: [wie فَصَخَ] es verrenken), dah. hinken 1 K 18, 21, fusslahm sein. Deriv. פִּסֵּחַ u. *N. pr.* פָּסֵחַ. 2) durchgehen, passieren. Davon *N. pr.* תִּפְסַח Thapsacus, d. i. Übergang (von der dort befindlichen Furt über den Euphrat gen.). Übtr. verschonen Jes 31, 5 m. עַל Ex 12, 13. 23. 27. Vgl. עָבַר עַל.† Deriv. פֶּסַח.

Pi. dass. 1 K 18, 26†, spöttisch vom Opfertanz der Baalspriester.

Niph. lahm werden 2 S 4, 4† (von dem an beiden Füssen lahmen Mephiboseth).

פָּסֵחַ *N. pr. m.* 1) 1 Ch 4, 12. 2) Neh 3, 6. 3) Esr 2, 49. Neh 7, 51.†

פֶּסַח *i. p.* הַפָּסַח *m.* eig. schonendes Vorübergehen, Verschonung (*πάρεσις*); dah. 1) Verschonungsopfer, spec. das Passalamm, nach Ex 12, 27 zum Gedächtnis der Verschonung der Erstgeburt in Ägypten. Dah. mit שָׁחַט das Passa schlachten Ex 12, 21. Dt 16, 2 ff., mit

אָכַל es essen 2 Ch 30, 18. Pl. פְּסָחִים 2 Ch 30, 17. 35, 7—9. Mischn. das Pesachopfer. 2) die Passafeier Nu 9, 4 ff., am Abend des 14 ten Nisan (der 15 te und die folgenden Tage heissen das Fest der ungesäuerten Brote) Lv 23, 5. So auch in מִמָּחֳרַת הַפֶּסַח (vom 16. Nisan) Jos 5, 11. Die Form *πάσχα*, *Pascha* geht vom talm.-targ. פִּסְחָא, פַּסְחָא aus. Vgl. J. Müller, Krit. Versuch üb. d. Urspr. des Pesach-Mazzothfestes. Bonn 1883.

פִּסֵּחַ (Form der Gebrechen) *pl.* פִּסְחִים *m.* lahm Lv 21, 18. 2 S 9, 13. Jes 33, 23. Mal 1, 8.

פְּסִילִים (St. פָּסַל) פְּסִלִים, *cstr.* פְּסִילֵי, m. *suff.* פְּסִילֶיךָ Schnitzbilder, Idole Dt 7, 25. Jer 8, 19. 51, 52. Ebendaher der Name eines Ortes in der Nähe von Gilgal Ri 3, 19. 26, den das Targ. durch *Steinbrüche* erklärt. Syr. ܦܣܝܠܐ behauene Steine.

פסך* (s. zu פסס). Tg. Jes 33, 12 f. כסח abschneiden, vgl. פסג u. mischn. פסק. Davon (?)

פָּסַךְ (Schnitt) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 33.†

פסל (s. zu פסס) m. *suff.* פְּסָלוֹ, *impf.* וַיִּפְסֹל, *imp.* פְּסָל־ behauen, zurechthauen (Holz u. Stein) Ex 34, 1. 4. Dt 10, 1. 3. 1 K 5, 32. Hab 2, 18.† Ebenso mischn., targ., syr. (mischn., jer. syr. übtr. verwerfen, dah. mischn. פָּסוּל untauglich). Nab. פסלא Steinmetz.

Derivat: פָּסִיל und

פֶּסֶל *i. p.* הַפָּסֶל m. *suff.* פִּסְלִי *m.* geschnitztes oder ausgehauenes Bildnis, Götze Ex 20, 4. Ri 17, 3. 4, zunächst von hölzernen Bildern Jes 40, 20. 44, 15. 17. 45, 20, dann auch von gegossenen 40, 19. 44, 10. Jer 10, 14. 51, 17. Targ. פִּסְלָא. Für den Pl. immer פְּסִילִים.

פְּסַנְטֵרִין Dn 3, 7 u. **פְּסַנְתֵּרִין** 3, 5. 10. 15.† *m. Sing.*, aram., das gr. *ψαλτήριον*, ein der Zither ähnliches Saiteninstrument, mit Übergang des *l* in *n*, wie in den maked.-alex. *βεντίον* f. *βέλτιον*, *φίντατος* f. *φίλτατος*. Die griech. Endung *ιον* wird im Talm. u. Aram. häufig *în*, wie in *κοινόβιον* *kanobîn*, *κοιμητήριον* *kumeterîn*, *κολλάριον* *kollarîn*, *συνέδριον* *sanhedrîn*. Arab. *per aphaer. et apocop.* سنطير u. سنطور, s. Lane, *Manners and Customs of the modern Egyptians*, II, p. 73. Dozy, Supplém. I, 694 *a*.

פסס (vw. פצץ, פזז, פשׂשׂ, s. d.) GB. *spalten* (daher פַּס, s. d.); ebenso in den m. dens. Wzcons. beginnenden Stt. פסג, פסח, פסך, פסל, פסק; die GB. geht dann über in die des Auseinanderreissens, sich Ausdehnens, Verbreitens: in פשׂה, פשׂע; Ausbreitens (daher פִּסָּה) in hebr. פשׂה, mischn. פסה. Vgl. Fleischer in Ergänzungsbl. zur Allg. Lit.-Ztg. 1843, Col. 116 und Bachmann zu Ri 3, 22.

Kal pl. פַּסּוּ nur noch i. d. übtr. Bed. abgeschnitten s., dah. (wie in אָפֵס) *aufhören, verschwinden* Ps 12, 2.†

פִּסְפָּה (dunkler Herkunft) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 38.†

פעה (vw. אפע; s. zu פאה), nach Luft schnappen, atmen (mit dem Nebenbegr. des Mühsamen). Die GB. ist klaffen, vgl. das vw. פער. — *Impf.* אֶפְעֶה Jes 42, 14† vom Stöhnen der Gebärenden, vgl. syr. ܦܥܐ *vociferari* (z. B. von Füchsen; dav. ܦܥܝܐ *balatus*), talm. von Tieren u. Menschen; arab. auch zischen, blasen (von der Schlange). Davon אֶפְעֶה Otter, und

פָּעוּ (n. d. F. שָׂחוּ; Geschrei, Geblök) *N. pr.* einer idumäischen Stadt Gn 36, 39 (*LXX.* *Φογώρ*, d. i. פְּעוֹר), wofür פָּעִי 1 Ch 1, 50 (einz. Codd. פָּעוּ).†

פְּעוֹר *N. pr.* eines Berges im moabitischen Gebiete Nu 23, 28. Benannt nach dem בַּעַל־פְּעוֹר Nu 25, 3. 5 oder bloss פְּעוֹר Nu 23, 28. 31, 16. Jos 22, 17 (s. zu בַּעַל *no.* 5), wenn nicht umgek. die Gottheit nach der Stätte ihrer Verehrung benannt ist. Die Ableitung des Namens von פער i. S. von sich geil entblössen hat gegen sich, dass aus Nu 25 ein unzüchtiger Charakter des Baal-Peor-Kultus nicht hervorgeht. S. Baudissin in Theol. RE.[2] II, 32 f. Vgl. auch בֵּית־פְּעוֹר. Der Name فَعُور

ist heute in Moabitis als *N. pr. m.* gebräuchlich, s. Palmer, Wüstenwanderung 371.

פְּעִי s. פָּעוּ.

פָּעַל *i. p.* פָּעָל, *impf.* יִפְעַל, יִפְעָל, אֶפְעַל, Hi 35, 6: ־תִּפְעָל, *pt.* פֹּעֵל, m. *suff.* פֹּעֲלִי, *pl. cstr.* פֹּעֲלֵי — wie syr. u. ar. فعل *machen, thun* (im Phön., welches עשה nicht hat, häufig; mischn. als *vb. fin.* nicht vorh., nur *pt.* פּוֹעֵל, פּוֹעֲלִים, dieses auch talm., targ.), aber nur poet. (für d. pros. עָשָׂה; näher unterscheidet sich פעל von עשה so, dass jenes wirken, herbeiführen, dieses verwirklichen, ausführen bed., Jes 41, 4). Ps 11, 3: *was soll da der Gerechte thun?* Arbeiten Jes 44, 12, vgl. פֹּעַל *no.* 1. Insbes. *a*) verfertigen Jes 44, 15. Ps 7, 14. *b*) hervorbringen, schaffen Ps 74, 12. פֹּעֲלִי mein Schöpfer Hi 36, 3. *c*) bereiten Ex 15, 17. *d*) das Böse, Gute thun Ps 15, 2. Hi 32, 32. פֹּעֲלֵי אָוֶן Übelthäter Ps 5, 6 u. ö. Von Gott Dt 32, 27: *nicht Jahve hat dies alles gewirkt.* *e*) M. לְ jem. etwas erzeigen, teils Gutes Hi 22, 17. Ps 31, 20, teils Leides Hi 7, 20. Dass. mit בְּ Hi 35, 6.

Dav. מִפְעָל u. die 3 folgg.

פֹּעַל (auch talm.) m. *suff.* פָּעֳלוֹ, פָּעָלְךָ (*poʿolcha*) *i. p.* פָּעֳלֶךָ, seltener פֹּעֲלוֹ (Jes 1, 31 [Lagarde, Sem. I, 5: בְּעָלוֹ]. Jer 22, 13), *pl.* פְּעָלִים s. v. a. מַעֲשֶׂה, aber fast nur poet. 1) Arbeit Ps 104, 23, vgl. Hi 24, 5. 2) That, der Menschen Ps 28, 4. Pr 24, 12. 29, insbes. Grossthat, *facinus* 2 S 23, 20, aber auch: Übelthat Hi 36, 9 (ar. فَعَلَة). — 3) Werk. פֹּעַל יָדַי das Werk meiner Hände (d. h. Israel) Jes 45, 11. Insbes. von dem göttl. Thun, und zwar *a*) den Strafgerichten Jes 5, 12. Hab 1, 5. 3, 2 (vgl. מַעֲשֶׂה), *b*) von der göttl. Hilfe Ps 90, 16. 4) Erwerb Pr 21, 6, dah. Lohn Hi 7, 2. Jer 22, 13. S. פְּעֻלָּה.

פְּעֻלָּה* *cstr.* פְּעֻלַּת, m. *suff.* פְּעֻלָּתוֹ *fem.* 1) das Thun (versch. von פֹּעַל die That), die Handlungsweise Jer 15, 16. Pl. פְּעֻלּוֹת Bestrebungen Ps 17, 4. 2) Erwerb Pr 10, 16. 11, 18. 3) Lohn (auch mischn.) Lv 19, 13. Ps 109, 20; eig. Erwirktes syn. von שָׂכָר Jes 40, 10.

פְּעֻלְּתַי (f. פְּעֻלְּתְיָה Lohn Jahves) *N. pr. m.* 1 Ch 26, 5.† Phön. פעלאנסת CIS 102.

פעם 1) stossen, schlagen, daher פַּעַם Amboss, פַּעֲמוֹן Schelle; auch: treten (den Boden m. d. Fusse stossen), dah. פַּעַם Tritt, Fuss. 2) anstossen, antreiben, vom Geiste Gottes Ri 13, 25: *inf.* m. *suff.* לְפַעֲמוֹ.†

Niph. נִפְעַמְתִּי, *impf.* תִּפָּעֶם umhergestossen, d. h. beunruhigt werden Gn 41, 8. Dn 2, 3. Ps 77, 5: *ich bin voll Unruhe.*†

Hithpa. impf. וַתִּתְפָּעֶם wie *Niph.* Dn 2, 1.† — Davon

פַּעַם *i. p.* פָּעַם, *pl.* פְּעָמִים, פַּעֲמֵי, m. *suff.* פְּעָמַי, פַּעֲמַי, *fem.* (auch *masc.* i. d. Bed. *no.* 4. Ri 16, 28. 2 S 23, 8 Kt.). 1) Amboss (s. פָּעַם *no.* 1) Jes 41, 7. 2) Tritt, Schritt Ps 17, 5. 57, 7. 119, 133. 140, 5. Trop. Ri 5, 28: *die Tritte seiner Kriegswagen.* Daher 3) Fuss (wie im Phön., Arab., Äth.) Ps 57, 7. 58, 11. Ct 7, 2. Jes 26, 6. Pl. des Artefakts (vgl. יָדוֹת): פַּעֲמוֹת* m. *suff.* פַּעֲמֹתָיו Füsse (des Tisches) Ex 25, 12. 37, 3. 4) ein Mal, *vicis una*, eig. Tritt, Schritt (ebenso im Syr., Arab., Sinesischen; auch im Dän. u. Schwed. sagt man: een gang f. einmal). פַּעַם אַחַת einmal Jos 6, 3. 11. 14, auf einmal Jes 66, 8. *Dual.* פַּעֲמַיִם zweimal Gn 27, 36. שָׁלֹשׁ פְּעָמִים dreimal Ex 23, 17. כַּמָּה פְּעָמִים wie vielmal? 1 K 22, 16. פַּעַם וּשְׁתַּיִם *semel et iterum* Neh 13, 20. הַפַּעַם diesesmal Ex 9, 27. 10, 17; *nun* Gn 29, 35. 46, 30. כְּפַעַם־בְּפַעַם einmal wie das andere, wie immer Nu 24, 1. Ri 16, 20. 1 S 20, 25. פַּעַם—פַּעַם bald — bald Pr 7, 12. — Auch mischn.

פַּעֲמֹן *pl.* פַּעֲמֹנִים, פַּעֲמֹנֵי *m.* Schelle Ex 28, 33 f. 39, 25 f.†

פַּעְנֵחַ s. צָפְנַת־פַּעְנֵחַ.

פער (s. zu פצה) פָּעֲרוּ, פָּעַרְתִּי, וּפָעֲרָה — m. פֶּה u. בְּפֶה (Hi 16, 10) den Mund aufsperren, teils Bild des Verlangens Hi 29, 23. Ps 119, 131, teils von der Gier, z. B. der wilden Tiere Hi 16,

10, der Unterwelt Jes 5, 14 (syr. u. ar. فغر dass.).†
Derivat: פְּעוֹר und

פַּעֲרַי *N. pr. m.*, s. נַעֲרַי.

פצה (s. zu פצץ), פָּצוּ, פָּצִיתָה, פָּצְתָה, *impf.* יִפְצֶה, *imp.* פְּצֵה, m. *suff.* פְּצֵנִי, *pt.* פֹּצֶה eig. auseinanderreissen. Dah. (den Mund) aufsperren Ez 2, 8. Jes 10, 14, z. B. von wilden Tieren Ps 22, 14; von der Erde Gn 4, 11. Nu 16, 30. Dt 11, 6; von Menschen als Geberde des Hohns, m. עַל Thr 2, 16. 3, 46; um zu reden, bes. m. d. Nebenbegr. thörichter, übereilter Rede Hi 35, 16. Ri 11, 35. 36. Ps 66, 14. 2) herausreissen, retten Ps 144, 7. 10. 11.† Ebenso syr., talm., targ.; ar. فصى *Conj. II. IV.*

פצח (s. zu פצץ) פָּצְחוּ, *impf.* יִפְצְחוּ, *imp.* פִּצְחִי, פִּצְחוּ — 1) zerbrechen, wie ar. فضخ. S. *Pi.* 2) ausbrechen (in Jubel), *erumpere gaudium* bei Ter. *Eun.* 3, 5, 2, in der Verbindung פָּצַח רִנָּה Jes 14, 7. 44, 23. 49, 13. 54, 1. 55, 12. Auch wie Ps 98, 4: פִּצְחוּ וְרַנְּנוּ *brechet in Jubel aus.* Jes 52, 9.† Ebenso syr. *Aph.* ܐܦܨܚ; ܦܨܝܚܐ froh, ܦܘܨܚܐ Jubel.

Pi. 3. *pl. i. p.* פִּצֵּחוּ zerbrechen (die Gebeine) Mi 3, 3.†

פְּצִירָה *f.* das Schartigsein (an schneidenden Instrumenten) 1 S 13, 21† (ar. فُطَار schartig, stumpf).

פצל (s. zu פצץ) vw. m. בצל; nur *Pi.* פִּצֵּל, *impf.* וַיְפַצֵּל abschälen Gn 30, 37. 38.† Ar. فصل abschneiden, abtrennen, syr. ܦܨܠ einen Haufen zerteilen, dann entfalten, ausbreiten. Mischn. *Pi.* sich spalten, in Zweige teilen.

פְּצָלוֹת *f. pl.* abgeschälte Stellen (der Ruten) Gn 30, 37.†

פצם (s. zu פצץ) m. *suff.* פְּצַמְתָּהּ brechen, spalten (ar. فصم), die Erde Ps 60, 4.†

פצע (s. zu פצץ) m. *suff.* פְּצָעוּנִי, *inf. abs.* פָּצֹעַ eig. spalten (talm., targ. vom Holze), dah. zerstossen (mischn. z. B. Nüsse, halbreife Oliven aufschlagen), jem. Wunden beibringen (wie talm., targ. פרע, woher ܦܘܪܥܢܐ, ܦܘܪܥܢܐ λαξευτήριον, P. Smith, *Thes. p.* 1149. 1875) 1 K 20, 37. Ct 5, 7. Dt 23, 2: פְּצוּעַ־דַּכָּה *zerstossen durch Zermalmung*, d. h. Eunuch, mit zerquetschten Hoden (im Arab. ausdrücken, ausquetschen).†
Davon

פֶּצַע *i. p.* פָּצַע, m. *suff.* פִּצְעִי, *pl.* פְּצָעִים, פִּצְעֵי, m. *suff.* פְּצָעַי *m.* Wunde Ex 21, 25. Jes 1, 6. Pr 20, 30. Hi 9, 17. לְפִצְעִי wegen einer mir geschlagenen Wunde Gn 4, 23.† Targ., talm. פִּדְעָא.

פצץ (s. zu פסס) syr. ܦܨ GB. spalten, auseinanderreissen, zerstreuen. Dieselbe GB. in den m. d. Wzconss. פצ gebildeten Stt. פצה, פצח, פצל, פצם, פצע, פצר, פוץ.
Niph. נָפֹץ, נָפְצָה, נָפֹצוּ sich zerstreuen Gn 9, 19. 1 S 13, 11. Jes 33, 3. Jer 10, 21.† Vgl. פוץ *Niph.*
Die Derivate folgen.

פִּצֵּץ (Zerstreuer) *N. pr. m.* m. d. Art. 1 Ch 24, 15.†

פַּצֵּץ s. בֵּית פַּצֵּץ S. 110, a.

פצר (s. zu פצץ) *impf.* וַיִּפְצַר eig. reissen, rissig machen (die Schneide), dah. *obtundere*, stumpf machen (wovon פְּצִירָה Schartigsein), übertr. *obtundere precibus*, m. בְּ der Pers. in jem. dringen, mit Bitten Gn 19, 3. 33, 11; mit Gewalt Gn 19, 9. Synon. פרץ בְּ.
Hiph. obtundere animum, dah. *obtusum esse*, eigensinnig, widerspenstig s. 1 S 15, 23†, wo der *Inf.* הַפְצַר *Subst.* Widerspenstigkeit, Eigensinn, parall. מְרִי.
Derivat: פְּצִירָה.

פק פֵּק s. פִּיק.

פָּקַד (s. zu פקח) *pl. i. p.* פָּקָדוּ; m. *suff.* פְּקַדְתִּים; *impf.* יִפְקֹד, יִפְקוֹד, *pl. i. p.* יִפְקֹדוּ; m. *suff.* יִפְקְדֵם, *imp.* פְּקֹד, פִּקְדוּ, m. *suff.* פָּקְדֵנִי; *inf.* פְּקֹד, m. *suff.* פָּקְדִי, *abs.* פָּקֹד; *pt.* פֹּקֵד, פּוֹ׳, *pl.* פֹּקְדִים, פְּקֻדֵי, פְּקוּדֵי — eig. die Augen spalten, d. i. weit aufmachen, mit offenen Augen nach etwas sehen, dah. 1) suchen, aufsuchen, besuchen (*visere*) 1 S 17, 18: וְאֶת־אַחֶיךָ תִּפְקֹד לְשָׁלוֹם *besuche deine Brüder, um nach ihrem Be-*

finden zu sehen (vgl. שָׁאַל לְשָׁלוֹם). M. בְּ dessen, was der Besuchende mitbringt Ri 15, 1. — 2) besichtigen, untersuchen Ps 17, 3. Hi 7, 18, mustern (das Volk, Heer) Nu 1, 44 ff. 3, 39 ff. 1 K 20, 15. *Pt. pass. pl.* die Gemusterten, *qui in censum venerunt* Nu 1, 21 ff. 2, 4 ff. Ex 30, 14, s. *Hothpa.* und das Derivat מִפְקָד. — 3) suchend sich nach etwas umsehen, ohne es zu finden, dah. vermissen (wie ar. فقد) 1 S 20, 6. 25, 15. Jes 34, 16. S. *Niph.* — 4) hinsehen (mit Fürsorge), sehen auf, sich eines oder einer S. annehmen Ex 3, 16. Jer 23, 2. Häufig von Gott (heimsuchen) Gn 21, 1. 50, 24. 1 S 2, 21. Ps 8, 5. 106, 4. — 5) aufsehen (feindlich) auf etwas, heimsuchen (im übeln Sinne), *animadvertit in*, und daher züchtigen, strafen, *abs.* Hi 31, 14. 35, 15. Jes 26, 14; gew. aber m. עַל Hos 12, 3 (*strafend heimzusuchen Jakob nach dessen Wandel*) Jes 24, 21. 27, 3. Jer 9, 24. 44, 13, auch m. אֶל Jer 46, 25, m. בְּ Jer 9, 8 u. d. *Acc.* Ps 59, 6; gew. m. d. *Acc.* der Sünde u. עַל d. P., z. B. Ex 20, 5: פֹּקֵד עֲוֹן אָבֹת עַל־בָּנִים *der der Väter Missethat straft an den Kindern.* 32, 34. 34, 7. Nu 14, 18. — 6) *causat.* Aufsicht und Sorge übergeben, *a*) jem. über etwas setzen, m. עַל Nu 4, 27. 27, 16, אֵת (אֶת beigeben, beiordnen) Gn 40, 4, *absol.* Nu 3, 10. Dt 20, 9. Trop. Jer 15, 3. Part. *pass.* פְּקוּדִים Vorgesetzte Nu 31, 48. 2 K 11, 15 (vgl. *Niph. Hiph.* und פָּקִיד). *b*) nach aram. (talm., targ., syr., auch mischn.) Sprachgebrauch: Auftrag geben, auftragen, befehlen, m. עַל d. P. 2 Ch 36, 23. Esr 1, 2. Hi 36, 23: מִי־פָקַד עָלָיו דַּרְכּוֹ *wer hat ihm seinen Weg vorgeschrieben?* 34, 13: *wer hat ihm die Erde anbefohlen?* d. i. ihn darüber gesetzt. Derivat: פִּקּוּדִים Befehle. *c*) etwas irgendwo niederlegen, in Gewahrsam geben 2 K 5, 24. S. פִּקָּדוֹן. — Vgl. phön. פקד המפקד CIS. 88. Das ass. *pakâdu* weist gleiche Bedeutungsentwickelung mit dem hebr. auf.

Niph. נִפְקַד, *impf.* יִפָּקֵד, יִפָּקֵד, יִפָּקְדוּ, *inf.* הִפָּקֵד — 1) pass. v. Kal 1, *d.* vermisst werden Nu 31, 49. 1 S 20, 18. 2) pass. v. 2 gestraft werden Jes 24, 22. 29, 6. Pr 19, 23. 3) pass. v. *no.* 3, *a* die Aufsicht erhalten, *praefici* Neh 7, 1. 12, 44.

Pi. pt. מְפַקֵּד mustern, wie Kal *no.* 2, Jes 13, 4.†

Pu. פֻּקַּד 1) gemustert sein Ex 38, 21. 2) heimgesucht, gestraft werden Jes 38, 10: *ich bin gestraft um den Rest meiner Jahre.*†

Hiph. הִפְקִיד, m. *suff.* הִפְקַדְתִּיךָ; *impf.* יַפְקִיד, וַיַּפְקֵד, m. *suff.* וַיַּפְקִדֵהוּ, *imp.* הַפְקֵד, הַפְקִידוּ Jos 10, 18 — s. v. a. Kal *no.* 6. *a*) zur Aufsicht (als Vorgesetzten) jem. bestellen. M. עַל über etwas Gn 39, 4 f. 41, 34, m. לְ 1 K 11, 28, בְּ Jer 40, 5. 41, 18, *absol.* 2 K 25, 23. Trop. Lv 26, 16. — *b*) jemandem übergeben, anvertrauen, m. עַל־יְדֵי 2 Ch 12, 10; m. בְּיַד Ps 31, 6; m. אֵת (אֶת) d. i. *penes* (wie *deponere apud aliquem*) Jer 40, 7. 41, 10. — *c*) niederlegen irgendwo Jes 10, 28. Jer 36, 20.

Hoph. הָפְקַד, *pt.* מֻפְקָדִים 1) gestraft werden Jer 6, 6. 2) bestellt sein über etwas 2 K 12, 12. 2 Ch 34, 10. 3) niedergelegt, deponiert sein, m. אֵת (אֶת) bei jem. Lv 5, 23.

Hithpa. הִתְפָּקְדוּ, *impf.* וַיִּתְפָּקֵד gezählt, gemustert werden Ri 20, 15. 17. 21, 9.†

Hothpa. הָתְפָּקְדוּ dass. Nu 1, 47. 2, 33. 26, 62. 1 K 20, 27.† Vgl. Nöldeke in Merx' Archiv 1869, 458 ff.

Derivv.: פְּקֻדָּה — פִּקּוּדִים, פָּקִיד, מִפְקָד.

פְּקֻדָּה *cstr.* פְּקֻדַּת, *pl.* פְּקֻדּוֹת, פְּקֻדֹּת *f.* 1) Musterung, Zählung 1 Ch 23, 11. 2) Aufsicht, Fürsorge (von Gott) Hi 10, 12, insbes. Wache (von Wachtposten) 2 K 11, 18. 2 Ch 23, 18. Dah. בֵּית הַפְּקֻדֹּת Haus des Gewahrsams, Gefängnis Jer 52, 11. 3) Güter, Habe, welche man verwahrt Jes 15, 7. Ebenso mischn. 4) Amt, Geschäft, Dienst Nu 4, 16. 2 Ch 23, 18. Ps 109, 8. *Concr.* Beamte 2 Ch 24, 11. Jes 60, 17. Parall. נֹגְשִׂים. Vgl. Nu 3, 32. 5) Heimsuchung, Strafe (s. פָּקַד *no.* 5) Jes 10, 3. *pl.* Ex 9, 1.

פִּקָּדוֹן *m.* das bei jem. Niedergelegte, Depositum Gn 41, 36. Lv 5, 21. 23.† Ebenso mischn., targ.; syr. ܦܘܩܕܢܐ.

פְּקִדֻת *f.* Aufsicht, Amt Jer 37, 13.†

פְּקוֹד *m.* 1) Strafheimsuchung, allegorischer Name der Stadt Babel Jer 50,

21. 2) Oberherrschaft, und als *concr.* s. v. a. פָּקִיד Ez 23, 23. — Nach Schrader (KAT.² 423) u. Delitzsch (Parad. 240) wäre פְּקוֹד an beiden Stellen identisch mit dem keilschr. Namen der babyl. Völkerschaft *pukûdu*.

פִּקּוּדִים* *cstr.* פִּקּוּדֵי, m. *suff.* פִּקּוּדֶיךָ *m. pl.* Befehle, Verordnungen Ps 19, 9. 103, 18. 119, 4. 15. 27 u. ö.

פַּקֻּעָה* (so mischn.) nur *pl.* פַּקֻּעֹת 2 K 4, 39† *f.* Spring-, Esels- oder Vexir-Gurke (*Momordica elaterium* L.) mit drastisch purgierendem Safte; reif geworden platzen sie (s. d. St. פקע) bei der leisesten Berührung. Die Verss.: Coloquinten, deren Saft gleiche Wirkung hat, auf die aber das Platzen nicht passt. Löw, Aram. Pflznn. 322 f. erklärt nach ܦܩܥܬܐ knäuelförmige Verzierung (1 K 6, 18. 7, 24), mischn. פקעת Knäuel פ׳ als die „kugelrunde Frucht der Coloquinte oder der ihr ähnlichen *cucumis prophetarum*.“ Ass. *pikkûti*.

פָּקַח, פָּקַחְתָּ, *impf.* אֶפְקַח, וַיִּפְקַח, *imp.* פְּקַח, פְּקָחָה, *inf.* לִפְקֹחַ, *abs.* פָּקוֹחַ, *pt.* פֹּקֵחַ, *p.* פְּקֻחוֹת — öffnen (vgl. mischn. *Pi.*: einen Schutthaufen öffnen zum Zweck der Lebensrettung; dah. פִּקּוּחַ נֶפֶשׁ Lebensrettung) — 1) von den Augen 2 K 4, 35. Hi 27, 19. M. עַל die Augen aufthun über, d. i. gnädig sein Sach 12, 4. Vgl. unter עַיִן *no.* 1. *litt. e.* In etwas anderem Sinne Hi 14, 3. Die Augen jemandes öffnen (von Gott), d. h. *a*) einem Blinden das Gesicht geben 2 K 6, 17. Ps 146, 8. Jes 42, 7. *b*) jem. etwas sehen lassen, was sterblichen Augen verborgen ist Gn 21, 19. 2) von den Ohren, nur Jes 42, 20. Mischn. *Pi.* aufmerksam s., Fürsorge treffen.

Niph. נִפְקְחוּ, *impf.* תִּפָּקַחְנָה, נִתּ׳ geöffnet werden, von den Augen des Blinden Jes 35, 5, trop. wie Kal *no.* 1, *b*. Gn 3, 5. 7.†

Derivate: פֶּקַח — פְּקַח־קוֹחַ.

פֶּקַח (Blüte?, so syr. ܦܶܩܚܳܐ) *N. pr.* Pekah, König von Samarien, Zeitgenosse Jesaias 2 K 15, 25 ff. 16, 1. 5. Jes 7, 1. 2 Ch 28, 6.† Ass. *Pakaha*.

פִּקֵּחַ *pl.* פִּקְחִים *Adj.* sehend (Ggs. von blind) Ex 4, 11. Trop. 23, 8.† Mischn. hörend, Ggs. חֵרֵשׁ, dah. נִתְפַּקֵּחַ hörend w.

פְּקַחְיָה (Jahve hat [die Augen] geöffnet) *N. pr.* König des nördl. Reiches, Vorgänger des Pekah 2 K 15, 22 ff.†

פְּקַח־קוֹחַ (n. d. F. פְּתַלְתֹּל) *m.* Öffnung des Kerkers Jes 61, 1. Vgl. פָּתַח Jes 14, 17.† Vulg. *apertio.* Andere vom Aufgethansein der Augen, Helläugigkeit (Ewald § 157, *a*).

פָּקִיד *cstr.* פְּקִיד, *pl.* פְּקִידִים, פְּקִדִים *m.* Aufseher Neh 11, 9. 22, Beamter Gn 41, 34. 2 K 25, 19. Jer 20, 1: פָּקִיד נָגִיד *Oberaufseher.*

פקע* (s. zu פקח) syr. s. v. a. בָּקַע, ar. فَقَأَ platzen machen, فَقَعَ, mischn. פקע platzen. Davon פַּקֻּעֹת, s. פַּקֻּעָה, u.

פְּקָעִים *m. pl.* der Gestalt wilder Gurken (פַּקֻּעֹת) ähnliche Verzierung in der Baukunst 1 K 6, 18. 7, 24.†

פַּר (St. פרה), *i. p.* פָּר (aber auch i. d. Vbdg. פַּר וָאַיִל Nu 23, 2 ff.), m. d. Art. הַפָּר, בַּפָּר, לַפָּר, *pl.* פָּרִים, m. *suff.* פָּרֶיהָ *m.* Stier, bes. jüngerer, *juvencus*, Farr, ass. *parû*. Daher der häufige Beisatz: בֶּן־בָּקָר Ex 29, 1. Ps 69, 32: שׁוֹר פָּר junger Stier. Vgl. Ri 6, 25: פַּר־הַשּׁוֹר. Jes 34, 7: פָּרִים עִם־אַבִּירִים *Farren samt Stieren.* Einmal Ri 6, 25 von einem schon siebenjährigen Stiere. Trop. für: Opfer überhaupt, selbst vom Opfer der Lippen Hos 14, 3. Das *Fem.* ist פָּרָה w. m. n.

פרא (s. zu פרר) s. v. a. פָּרָה eig. hervorbrechen, dah. emporschnellen (s. zu פרר) und (so im palästin. Aramäisch) rasch laufen. Dav. פֶּרֶא (vgl. פַּר).

Hiph. impf. יַפְרִיא eig. hervorbrechen lassen, dah. Frucht tragen, Hos 13, 15 (vgl. פָּרָה)†.

פֶּרֶא, einmal פֶּרֶה (Jer 2, 24) *comm.* (*m.* Ps 104, 11, *f.* Jer 2, 24) *Pl.* פְּרָאִים der rudelweise in der Steppe lebende, wilde Esel, *onager* (ass. *purivu*, ar. الفَرَأ oder جَارُ الوَحْشِ *asinus ferus*), ein schnellfüssiges Tier (s. das Stw.), in der Tatarei Kulan genannt. Gn 16, 12. Ps 104, 11. Hi 6, 5. 11, 12. 24, 5. 39, 5

(s. Delitzsch u. Wetzstein z. St.). Syn. ist פָּרוּד.

פִּרְאָם (s. v. a. פִּרְאָן dem Wildesel ähnlich, etwa im Lauf) *N. pr.* eines kanaanitischen Königs von Jarmuth Jos 10, 3.†

פֹּארֹת *f. pl.* Äste. S. פֹּארָה.

פַּרְבָּר 1 Ch 26, 18 u. פַּרְוָרִים 2 K 23, 11 hiess ein Anbau an der Westseite des salomonischen Tempels. Das Wort ist pers. پَرْوَار, پَرْوَارَه, پَرْبَار, پَرْبَارَه, پَرْبَال, پَرْبَالَه, فَرْوَار, فَرْوَارَه, فَرْوَال, فَرْوَالَه (diese 10 Formen bietet das pers. Originalwörterb. *Farhang-i-Rašîdî* Calc. 1875). Mischn., פַּרְוָר Vorwerk, Vorhof, targ. פַּרְוָרָא (*pl.* פַּרְוָרִין) f. hebr. מִגְרָשׁ.

פרד (s. zu פרר) eig. trennen, teilen (so mischn. *Kal*, *Pi.*, *Ni.*, *Nithp.*, פֶּרֶד Granatapfelschnitt; syr. ܐܬܦܪܕ zerschlagen w., ܐܬܦܪܕܕ zu Flocken w., ܦܘܪܕܕܐ *comminutio;* bibl. Deriv. פְּרֻדוֹת s. d.), dah. getrennt sein u. leben (ar. فَرَدَ, wovon فَرْد u. فَرَد *solus*). Dann (vgl. zum Bed.übergang פסס) ausbreiten (so trans. auch im Gemeinarab. gewöhnlich, s. Dozy, *Supplém.* II, 250, *a*), die Flügel *pt. p.* פְּרֻדוֹת Ez 1, 11.† Syr. ܦܪܕ fliehen. Davon פֶּרֶד das Maultier (als das flüchtige; so I. Löw; Frdr. Delitzsch vergleicht ass. *parâdu* ungestüm s., *purîdu* Ungestüm, Heftigkeit).

Niph. נִפְרְדוּ, נִפְרָדוּ; *impf.* יִפָּרֵד, וַיִּפָּרְדוּ, יִפָּרֵדוּ, *imp.* הִפָּרֶד, *pt.* נִפְרָד, נִפְרָדִים — 1) sich trennen 2 S 1, 23. M. מִן von jem. Ri 4, 11, m. מֵעַל Gn 13, 9 ff. *Part.* Pr 18, 1: wer sich absondert, Sonderling. 2) sich verteilen, zerstreuen Neh 4, 13. Gn 10, 5. 32 (vgl. 25, 23 u. נָפַץ Gn 9, 19).

Pi. impf. i. p. יְפָרֵדוּ sich trennen, bei Seite gehn, *intrans.* Hos 4, 14.†

Pu. pt. מְפֹרָד abgesondert sein Esth 3, 8.†

Hiph. הִפְרִיד, *impf.* יַפְרִיד, וַיַּפְרִדוּ, *inf.* m. *suff.* בְּהַפְרִידוֹ, *pt.* מַפְרִיד — 1) trennen, m. d. *Acc.* Gn 30, 40. Pr 16, 28. 17, 9. 18, 18, m. בֵּין (eig. eine Trennung machen zwischen) Ruth 1, 17. 2 K 2, 11. 2) zerteilen, zerstreuen Dt 32, 8.†

Hithp. הִתְפָּרְדוּ, וְהִתְפָּרְדוּ, *impf.* יִתְפָּרְדוּ, יִתְפָּרָדוּ — 1) sich trennen Hi 41, 9. Ps 22, 15. 2) sich zerstreuen Hi 4, 11. Ps 92, 10.†

Derivate: פֶּרֶד — פְּרֻדוֹת, *N. pr.* פְּרִידָא, פְּרוּדָא.

פֶּרֶד (s. zu פָּרַד) m. *suff.* פִּרְדּוֹ, *pl.* פְּרָדִים, m. *suff.* פִּרְדֵיהֶם *m.* Maultier (vgl. פֶּרֶא) 2 S 18, 9. 1 K 1, 33. Auch mischn.

פִּרְדָּה *cstr.* פִּרְדַּת *f.* weibliches Maultier 1 K 1, 33. 38. 44.† Auch mischn.

פְּרֻדוֹת (St. פרד) *f. pl.* Saatkörner, vom Zerstreuen benannt Jo 1, 17†. Syr. ܦܪܕܐ Korn, vgl. mischn. פְּרִידָה Stück, Teil.

פַּרְדֵּס *m.* Ct 4, 13. Koh 2, 5. Neh 2, 8† Baumgarten, Park (mischn. auch *pl.* פרדסות). So im Pers.; armen. *pardez* Garten ums Haus; gr. *παράδεισος*, talm., syr. ܦܪܕܝܣܐ Garten, ܦܪܕܝܣܢܐ Gärtner. Es ist das zend. *pairidaêza* Umhäufung, Umwallung, wie zuerst Spiegel in Delitzsch' HL. 1851 gezeigt hat, vgl. Nöldeke ZDMG XXXVI, 182. Justi, Zendsprache 180. Lagarde, Arm. Stud. § 1878.

פרה, פָּרוּ; פָּרִינוּ, פְּרִיתֶם, *impf.* יִפְרֶה, וַיִּפְרוּ, *imp.* פְּרֵה, פְּרוּ, ar. فرى (s. zu פרר) springen, hervorspringen (dah. פַּר); aber auch vom Durchbrechen der Sprossen u. Frucht (פְּרִי); dah. *fruchtbar sein*, näher: *a*) Frucht bringen, von Pflanzen Ps 128, 3. Dt 29, 17: שֹׁרֶשׁ פֹּרֶה רֹאשׁ *eine Wurzel, die Giftkraut hervorbringt.* Jes 11, 1. *Pt.* פֹּרֶה, *f.* פֹּרִיָּה Jes 17, 6 u. ö., u. פֹּרָת (f. פֹּרָה) *fructifera sc. arbor* Gn 49, 22. Trop. Jes 45, 8. *b*) fruchtbar s. (von zahlreicher Leibesfrucht פְּרִי בֶטֶן), von Tieren u. Menschen Ex 1, 7. 23, 30. Gn 1, 22: פְּרוּ וּרְבוּ (diese Vbdg. charakteristisch für den elohistischen Stil) *seid fruchtbar und mehret euch.*

Hiph. הִפְרֵתִי, וְהִפְרֵתִי, וְהִפְרֵיתִי, m. *suff.* הִפְרַנִי, *impf.* וַיֶּפֶר, *pt.* m. *suff.* מַפְרְךָ — fruchtbar machen Gn 17, 6. 20. 28, 3. 41, 52. 48, 4. Lv 26, 9. Ps 105, 24†. Vgl. syr. ܡܦܪܝܢܐ Same.

Derivate: פַּר, פְּרִי.

פָּרָה *fem.* v. פַּר; m. *suff.* פָּרָתוֹ, *pl.* פָּרוֹת — 1) junge Kuh, Färse (auch mischn.) Nu 19, 2 ff. Gn 41, 2 ff., von der schon milchenden und gebärenden 1 S 6, 7 ff. Hi 21, 10, die schon das Joch trägt Hos 4, 16. Trop. פָּרוֹת הַבָּשָׁן Am 4, 1 Kühe Basans, von den üppigen Frauen Samariens. 2) m. d. Art. הַפָּרָה *N. pr.* einer Stadt im St. Benjamin: die Ruinenstätte *Fâra* im *Wadi Fâra* (Guérin, *Judée,* III, 71 ff.) Jos 18, 23.†

פֵּרָה* *pl.* פֵּרוֹת, s. חֲפַרְפָּרָה.

פֶּרֶה s. פֶּרֶא.

פֻּרָה (s. v. a. פֻּארָה Ast, Zweig?) *N. pr. m.* Ri 7, 10. 11.†

פְּרוּדָא (Korn) *N. pr. m.* Esr 2, 55, wofür Neh 7, 57 פְּרִידָא steht.†

פְּרוֹזִים Esth 9, 19 Kt., s. v. a. פְּרָזִים, s. פְּרָזִי.

פָּרוּחַ (aufgeblüht) *N. pr. m.* 1 K 4, 17.†

פַּרְוָיִם 2 Ch 3, 6† Name einer goldreichen Gegend, viell. *Farwa* in Chaulân, s. Sprenger, Alte Geogr. v. Arab. 54 f.

פַּרְוָר s. פַּרְבָּר.

פָּרוּר (für פָּארוּר, v. פאר) *m.* Topf Nu 11, 8. Ri 6, 19. 1 S 2, 14.†

פרז* (s. zu פרר), eig. auseinanderreissen, dann ausbreiten (mischn. *Hi.* erweitern), während das entsprechende ar. فرز *segregare, discernere* bed. Davon

פֶּרֶז* od. **פֶּרֶז*** *m.* eig. die Bevölkerung des platten Landes, dann allg. Volksmenge, Schar, Horde Hab 3, 14†: נָקַבְתָּ בְמַטָּיו רֹאשׁ פְּרָזָו *du durchbohrst mit seinen Speeren das Haupt seiner Scharen.* Andere gehen auf einen Sg. פָּרָז i. d. Bed. Herrscher, Anführer zurück, vgl. LXX. *δυναστῶν*, u. Hitzig-Steiner z. St.

פְּרָזוֹן* m. *suff.* פִּרְזוֹנוֹ *m.* das offene Land mit seinen Niederlassungen und Bewohnern Ri 5, 7. 11.† Andere (wie Ges.) unrichtig: Herrschaft, *concr.* Herrscher.

פְּרָזוֹת *pl. fem.* eig. das offene, platte Land, im Ggs. der ummauerten Städte auf Anhöhen. Ar. فَرْز eig. Trennung d. h. eine zwei Hügel- oder Bergketten trennende Niederung Ez 38, 11. Esth 9, 19: עָרֵי הַפְּרָזוֹת *Städte des platten Landes* entgegenges. der Hauptstadt V. 18. Sach 2, 8: *absque muro habitabitur Jerusalem.*† — Davon

פְּרָזִי *pl.* פְּרָזִים *m.* Bewohner des platten Landes Esth 9, 19. Dt 3, 5. 1 S 6, 18.† Mischn. פָּרוּז.

פְּרִזִּי (der zerstreut Wohnende, i. Ggs. zu den in Gemeinden Zusammengeschlossenen, s. Ewald, Gsch. I, 339 ff.) *N. gent.* Pherisiter, eine kanaanitische Völkerschaft, die von Judäern und Ephraimiten vertrieben wurde Jos 11, 3. 17, 15. Ri 1, 4. 5; sie wird von den Kanaanitern im engern Sinne unterschieden Gn 13, 7. 15, 20. Ex 3, 8. 17.

פַּרְזֶל aram. (hebr. בַּרְזֶל, s. d.) *emph.* פַּרְזְלָא *m.* Eisen Dn 2, 33 ff. u. ö.

פָּרַח *f. i. p.* פָּרָחָה, *impf.* יִפְרַח, יִפְרָח, *inf.* בִּפְרֹחַ, *abs.* פָּרֹחַ, פָּרוֹחַ, *pt.* פֹּרֵחַ, *f.* פֹּרַחַת, פֹּרְחוֹת — 1) eig. hervorbrechen (s. zu פרר), u. zwar *a*) von Sprossen u. Blüten, dah. sprossen, blühen Nu 17, 20. 23. Ct 6, 11. Öfters bildl. vom blühenden Zustande eines Menschen, eines Volkes Ps 72, 7. 92, 8. 13. Pr 11, 28. Jes 27, 6. Hos 10, 4: *und es sprosst wie Giftkraut Gericht auf den Furchen des Feldes.* *b*) ausschlagen, von Geschwüren, dem Aussatze (auch mischn.) Lv 13, 12 ff. 14, 43. Ex 9, 9. 10 (ar. فَرَّخَ vom Eier legenden Vogel, wie auch أَفْرَخَ; dah. فَرْخ *pullus*, hebr. פִּרְחָה, אֶפְרֹחַ). 2) fliegen (so mischn., targ., syr., neusyr.; ܦܪܚܬܐ Vogel) Ez 13, 20: *ich lasse frei die Seelen, welche ihr gefangen,* לְפֹרְחוֹת *zu fliegenden,* d. i. sodass sie frei davonfliegen können. S. zu פרר.

Hiph. הִפְרַחְתִּי, *impf.* יַפְרִיחַ, יַפְרִחַ — 1) blühen lassen Ez 17, 24. 2) Blüten treiben Ps 92, 14. Hi 14, 9. Pr 14, 11.

Derivate: die beiden folgenden, u. אֶפְרֹחַ, *n. pr.* פָּרוּחַ.

פֶּרַח *i. p.* פָּרַח, m. *suff.* פִּרְחָהּ, *pl.* m. *suff.* פְּרָחֶיהָ *m.* 1) Spross, das Grün Nah 1, 4. 2) Blüte Nu 17, 23. Jes 18, 5: כְּתָם־פֶּרַח *wenn die Blüte völlig geworden* d. i. abwelkt. Als Verzierung Ex 25, 33. 37, 20. — Auch mischn.

פְּרָחַח *m.* Brut, Gesindel Hi 30, 12.†

פרט (s. zu פרר) eig. streuen, umherstreuen, nach *Abulw.* s. v. a. بثر (s. פֶּרֶט), dann übertr. viele u. unnütze Worte um sich werfen, schwatzen (syr. ܦܪܛ ܡܦܪܛܠܐ *Didasc.* 64, 18), faseln (wie فرط, u. das syn. نثر, wovon نَثِر schwatzhafter Mensch), Am 6, 5†: הַפֹּרְטִים עַל־פִּי הַנָּבֶל *sie faseln* (tändeln) *nach der Harfe Laut.*

פֶּרֶט *m.* das Umhergestreute. Daher Lv 19, 10†: פֶּרֶט כַּרְמְךָ *die umhergestreuten Beeren deines Weinberges* (im Talmud. auch von den abgefallenen Beeren der Granaten). Vgl. gemeinar. فَرْط von Bäumen und Sträuchern abgefallene Früchte.

פְּרִי (St. פרה), *i. p.* פֶּרִי m. *suff.* פִּרְיוֹ, פֶּרְיְךָ, פֶּרְיְכֶם, aber פִּרְיָהֶם *m.* (der Pl. פֵּרוֹת ist erst mischn.) 1) Frucht (auch phön. CIS 2, 12. Carth. 241) — *a*) von Erdfrüchten, Saat, Getreide Ps 107, 34. Gn 4, 3. Ps 72, 16. *b*) von Baumfrüchten Gn 1, 11. 12. 29. Man sagt עשׂה פְּרִי (s. עָשָׂה) u. נתן פ׳ Ps 1, 3. Lv 26, 4. 20. Trop. Frucht, Folge einer Handlung. Oft mit Beibehaltung des Bildes Jes 3, 10: *die Frucht eurer Handlungen werdet ihr essen.* Pr 1, 31. Hos 10, 13. Jer 17, 10. Ps 104, 13: *durch die Frucht deiner Werke* (d. i. der Pflanzen, Bäume; Andere: der Wolken, d. i. der Regen) *wird die Erde gesättigt.* Pr 31, 16: פְּרִי כַפֶּיהָ Erwerb der Hände. Jes 10, 12: פְּרִי־גֹדֶל לְבַב die Frucht des Herzenshochmutes, das, worin er zu Tage tritt, d. i. das Prahlen und Lästern. 2) פְּרִי בֶטֶן Leibesfrucht Gn 30, 2. Dt 7, 13. 28, 4. Ohne בֶּטֶן Thr 2, 20. Daher Nachkommenschaft Ps 21, 11.

פְּרִידָא s. פְּרוּדָא.

פָּרִיץ (St. פרץ) *cstr.* פְּרִיץ (Jes 35, 9), *pl.* פָּרִיצִים, פְּרִיצֵי *m.* gewaltthätig, der Gewaltthätige, Jes 35, 9: פְּרִיץ חַיּוֹת das reissendste Tier. Ps 17, 4: אָרְחוֹת פָּרִיץ die Wege des Gewaltthätigen. Mischn. ausgelassen, frech.

פרך* (s. zu פרר) 1) wie mischn., talm., syr. (auch *Pa., Ethpe.;* davon ܦܘܪܟܐ n. BB. s. v. a. تفتيت, ܦܘܪܟܐ BB: فُتَات خُبْز), zerbrechen, ar. zerreiben, zerbröckeln. Davon פֶּרֶךְ Bedrückung. 2) trennen, vgl. פָּרַד. Davon פָּרֹכֶת.

פֶּרֶךְ *i. p.* פָּרֶךְ *m.* Bedrückung, Tyrannei Ez 1, 13. 14. Lv 25, 43. 53. Ez 34, 4.†

פָּרֹכֶת *f.* der Vorhang zwischen dem Heiligen und Allerheiligsten, so benannt als Scheidewand Ex 26, 31 ff. Lv 16, 2 ff. 2 Ch 3, 14. Auch mischn. Vgl. phön. פרכם *Velarii* CIS 86, 5. 10.

פרם (s. zu פרר) *impf.* יִפְרֹם, *pt. p.* פְּרֻמִים zerreissen (die Kleider) Lv 10, 6. 13, 45. 21, 10.† Ebenso mischn., talm., syr.

פַּרְמַשְׁתָּא pers. *N. pr.* eines Sohnes des Haman Esth 9, 9.† Nach Benary: sanskr. *parameschta,* der obere.

פַּרְנָךְ *N. pr. m.* Nu 34, 25.† Wahrsch. gleichbed. mit فَرْنَاك *splendore praeditus,* *Φαρνάκης, Φαρνούχης,* also iranischen Ursprungs, vgl. Herod. 7, 66. 9, 41.

פרס (s. zu פרר) *impf.* יִפְרְסוּ, *inf. abs.* פָּרֹס — ar. فرس, ass. *parâsu* brechen, teilen. פָּרַס לֶחֶם לְ jemandem sein Brot brechen Jes 58, 7, und ohne לֶחֶם Jer 16, 7.† Ebenso mischn. Vgl. פָּרַשׂ *no.* 1.

Hiph. impf. יַפְרִיס, *pt.* מַפְרִיס *f.* מַפְרֶסֶת, stets i. d. Vbdg. הִפְרִיס פַּרְסָה 1) spalten Lv 11, 4 vom Kamele: וּפַרְסָה אֵינֶנּוּ מַפְרִיס *aber es spaltet den Huf nicht ganz durch.* 2) *denom.* v. פַּרְסָה: gespaltene Hufe, Klauen haben Lv 11, 3 f. 6 f. 26. Dt 14, 6—8. Ps 69, 32.†

פָּרַס *N. pr.* Persien, Perser Ez 27, 10. 38, 5. Esth 1, 3 ff. 2 Ch 36, 20. 22 f. Esr 1, 1 ff. Dn 5, 28 u. ö. (im Pers. پارس ,فارس *Pârs, Fârs,* ar. فَارِس *Fâris,* keilinschr. *Pârça*). *Gent.* פַּרְסִי Neh 12, 22.

פרס aram., teilen. *Pt. p.* פְּרֵס (st. פְּרִיס, wegen des Gleichklangs mit מְנֵא) Dn 5, 28. *Peîl* פְּרִיסַת *ib.*†

פְּרַס* aram. *pl.* פַּרְסִין abgerissenes Stück Dn 5, 25.† S. Kautzsch § 54, 3, a, α.

פֶּ֫רֶס *m.* I) Lv 11, 13. Dt 14, 12, nach Bochart der Meeradler; viell. eine Geyerart (*Gypaëtus barbatus* L.?, so FFP. 94). — II) *pl.* m. *suff.* פַּרְסֵיהֶן Klaue (wie פַּרְסָה) Sach 11, 16.†

פַּרְסָה *pl.* פְּרָסוֹת, פְּרָסֹת, *cstr.* פַּרְסוֹת, m. *suff.* פַּרְסֹתֶיהָ *f.* 1) gespaltene Klaue Ex 10, 26. 2) Huf (der Rosse) Jes 5, 28. Jer 47, 3. Auch mischn.

פַּרְסִי *n. gentil.* v. פָּרַס, s. d.

פַּרְסִי* *emphat.* פַּרְסָיָא, Keri פַּרְסָאָה, aram., Dn 6, 29 dass.†

I. פרע* syr. ܦܪܥ (s. zu פרר) sprossen (eig. hervorbrechen), ausschlagen (von Pflanzen). Dah. ܦܽܘܪܥܳܐ Spross, פֶּרַע, فَرْع, s. d. Davon *denom.*: an der Spitze stehen, anführen Ri 5, 2†: בִּפְרֹעַ פְּרָעוֹת בְּיִשְׂרָאֵל Theod. ἐν τῷ ἄρξασθαι ἀρχηγούς. — Derivat (des *Vb. denom.*): viell. פִּרְעָתוֹן.

II. פָּרַע, m. *suff.* פְּרָעֹה; *impf.* יִפְרַע, אֶפְרַע, *imp.* m. *suff.* פְּרָעֵהוּ, *pt.* פּוֹרֵעַ, *pass.* פָּרוּעַ, פָּרֻעַ — eig. brechen, losbrechen (s. zu פרר), dah. 1) etwas loslassen, fahren lassen: einen Weg (d. h. ihn nicht gehen) Pr 4, 15, einen Rat (ihn nicht befolgen) 1, 25, die Zucht (d. h. sich ihr entziehen) 13, 18. 15, 32; auch 8, 33. Absolut: nachlassen Ez 24, 14. Dah. m. persönl. Obj.: jem. gehen u. thun lassen wie er will Ex 32, 25; *pt. p.* zügellos, zuchtlos *ib.* Vgl. ar. فرغ losgelassen s., frei s. von Geschäften; m. مِنْ von etwas loskommen, damit zu Stande kommen; sab. פררע, חפרע (فرّغ, تفريغ) vollenden, vollständig leisten (daran schliesst sich viell. die Bed. vergelten [syn. שִׁלֵּם], bezahlen, belohnen in syr. ܦܪܥ; ebenso mischn., talm., targ.). — 2) m. רֹאשׁ: das Haar fliegen lassen, d. h. es ungeordnet tragen Lv 10, 6. 21, 10; ein solcher heisst פָּרוּעַ 13, 45, — od. es lösen, dass es ungeordnet herabhängt Nu 5, 18.†

Niph. impf. יִפָּרַע zügellos w., verwildern Pr 29, 18.†

Hiph. הִפְרִיעַ, *impf.* תַּפְרִיעוּ 1) losmachen (von der Arbeit) m. מִן Ex 5, 4. 2) zügellos handeln 2 Ch 28, 19.†

פֶּ֫רַע (St. פרע I) *m.* eig. wie ar. فَرْع die oberen Äste mit ihrem Laube, welche die Krone des Baumes bilden, od. auch ein einzelner solcher Wipfelast, dah. dann übtr. 1) das volle Haupthaar Nu 6, 5. Ez 44, 20; dann alles was als oberster Teil oder Gipfel einen Gegenstand krönt; dah. 2) Fürst, Herzog. Pl. פְּרָעוֹת (mit Femininform, wie häufig die Amtsnamen, vgl. Ges. § 107, 3, *c*) *cstr.* פַּרְעוֹת Dt 32, 42. Ri 5, 2.†

פַּרְעֹה, gr. Φαραώ, Pharao, Titel der Könige Agyptens bis zur Eroberung durch die Perser Gn 12, 15 ff. u. ö. Ex 1, 10 u. ö. Gew. steht allgemein: Pharao, König von Ägypten (so auch im Assyr., s. Schrader, KAT. 153), ohne den besondern Namen des Königs, z. B. 1 K 2, 1. 2 K 17, 7. 18, 21, zuweilen ist dieser hinzugesetzt, z. B. Necho 2 K 23, 29, Hophra Jer 44, 30. רִכְבֵי פַרְעֹה Ct 1, 9 die Wagen Pharaos. De Rougé, Lauth, Ebers u. a. erklären diesen Würdennamen *Grosshaus* (*pherāo, perāo*). Nach Josephus (Arch. 8, 6, 2) bed. er βασιλεύς, n. d. ägypt. *OYPO*, mit dem Art. *ΠOYPO* (*ΦOYPO*), welches den König und auch sein Attribut, die Königsschlange, bezeichnet. Nach Horapollo I, 62, wonach ὄφις καὶ οἶκος μέγας ἐν μέσῳ αὐτοῦ Hieroglyphe des Königs ist, sind beide Herleitungen berechtigt. Der Hebräer dachte bei dem Worte an פֶּרַע Fürst, wonach sich auch die Lautierung des Wortes richtet, welches ganz hebräische Gestalt hat; zur Endung ה— statt וֹן vgl. שְׁלֹמֹה.

פרעשׁ* wie äth. ኣፍረጸ: hüpfen, springen; eine Weiterbldg. v. פרע. Dav.

פַּרְעֹשׁ *m.* 1) Floh 1 S 24, 15. 26, 20.† Auch mischn.; ar. بُرْغُوث, syr. *transp.* ܦܽܘܪܛܳܢܳܐ. — 2) *N. pr. m.* Esr 2, 3. 8, 3. 10, 25. Neh 3, 25. 7, 8. 10, 15.†

פִּרְעָתוֹן (viell. fürstlich, von פִּרְעָה) *n. pr.* Stadt im St. Ephraim, noch jetzt *Fer'ata*, فرعتا (Rob. NBF. 175, Guérin, *Samarie* II, 179 f.) Ri 12, 15. Gr. Φα-

ϱαϑών 1 Makk. 9, 50. Das *Nom. gent.* ist פִּרְעָתֹנִי Ri 12, 13. 15. 1 Ch 11, 31. 27, 14. 2 S 23, 30.† Vgl. die sab. *n. pr.* פרעם, פרע, יהפרע.

פַּרְפַּר (wahrsch. der schnelle, vgl. فَرْفَرَ eilen, schnell s., mischn., talm. פרפר, s. zu פרר) *N. pr.* eines kleinen Flusses bei Damaskus 2 K 5, 12.† Sicher der vom östl. Hermon kommende, südl. v. Damaskus zum Bahr Hiĝâne fliessende *Nahr el-A'waǵ*, nicht der nördl. ihm parallel laufende unbedeutende *Barbar*.

פָּרַץ (s. zu פרר) *pl. i. p.* פָּרָצוּ *impf.* יִפְרֹץ, יִפְרָץ־, וַיִּפְרָץ־, וַיִּפְרֹץ, m. *suff.* יִפְרְצֵנִי, *inf.* פְּרֹץ, *abs.* פָּרֹץ, *pt.* פֹּרֵץ, *p.* פְּרוּצִים, פְּרֻצִים, *f.* פְּרוּצָה — *reissen* (*rupit*) Gn 38, 29. Insbes. 1) einreissen, niederreissen (eine Mauer) Koh 3, 3. 10, 8. Neh 1, 3. 2 K 14, 13. עִיר פְּרוּצָה eine Stadt mit niedergerissenen Mauern Pr 25, 28. — 2) *disrumpere*, daher zerstreuen (ein Heer, die Feinde) 2 S 5, 20. Ps 60, 3. 1 Ch 13, 2: *wir wollen zerstreuen und schicken*, d. i. nach allen Seiten hin umherschicken. *Intrans.* sich zerstreuen, ausbreiten (von einem Volke) Gn 28, 14. Ex 1, 12. 2 Ch 31, 5. Hos 4, 10: וְלֹא יִפְרֹצוּ *und sie vermehren sich nicht*. Von den Gütern und Herden jem. Hi 1, 10. Gn 30, 30. Auch von dem Manne selbst, dessen Güter sich ausbreiten Gn 30, 43. Daher durchbrechen, d. i. überfliessen, Überfluss haben an einer Sache, m. d. *Acc.* (wie bei allen Vbb. *abundantiae*) Pr 3, 10. — 3) einbrechen, in die Häuser Hos 4, 2, in die Stadt (vom erobernden Feinde) Mi 2, 13. Hi 28, 4: פָּרַץ נַחַל *man bricht einen Schacht*. M. בְּ: einbrechen in, eine Niederlage anrichten unter Ex 19, 22. 24. 2 S 6, 8. 1 Ch 15, 13, m. d. *Acc.* Hi 16, 14. Ps 106, 29. Davon *a*) gewaltthätig handeln, vgl. פָּרִיץ, u. *b*) in jem. dringen (durch Bitten), m. בְּ 1 S 28, 23. 2 S 13, 25. 27. — Auch mischn.

Niph. pass. v. *no.* 2. 1 S 3, 1: *pt.* נִפְרָץ *verbreitet*, *häufig*.† (Wellh. will פֹּרֵץ lesen).

Pu. pt. f. מְפֹרֶצֶת *pass.* von Kal *no.* 1. Neh 1, 3.†

Hithpa. pt. מִתְפָּרְצִים sich losreissen von jemandem 1 S 25, 10.†

Derivate: פָּרִיץ, פֶּרֶץ, מִפְרָץ und

פֶּרֶץ *m.*, *i. p.* פָּ׳, *pl.* פְּרָצִים Am 4, 3, m. *suff.* פִּרְצֵיהֶן; u. פְּרָצוֹת Ez 13, 5 — 1) Riss, Lücke, Bresche in der Mauer 1 K 11, 27. Am 4, 3. Ps 144, 14. Hi 30, 14: *wie durch weiten Mauerriss kommen sie*. 16, 14: *er durchbrach mich* פֶּרֶץ עַל־פְּנֵי־פָרֶץ *Riss auf Riss*, gleichs. wie eine Mauer, die durch den anstürmenden Feind in Bresche gelegt wird. עָמַד בַּפֶּרֶץ in den Riss treten, ein von der Belagerung hergenommenes Bild Ez 22, 30 (vgl. 13, 5). Ps 106, 23. 2) Zerreissung, Durchbruch des Wassers 2 S 5, 20. 3) Niederlage (der Feinde) Ri 21, 15. Daher der Ortsname פֶּרֶץ עֻזָּה 2 S 6, 8. 1 Ch 13, 11 (Niederlage des Ussa) und הַר־פְּרָצִים (Berg der Niederlagen) Jes 28, 21, vgl. 2 S 5, 20. 1 Ch 14, 11. — 4) *N. pr. m.* Gn 38, 29. 46, 12 u. ö. *Patron.* פַּרְצִי Nu 26, 20. — S. noch בַּעַל פְּרָצִים unter בַּעַל *no.* 6, *f.*

פָּרַק (s. zu פרר) וּפָרַקְתָּ, *impf.* m. *suff.* וַיִּפְרְקֵנוּ, *pt.* פֹּרֵק — eig. brechen, dah. 1) abbrechen, abreissen, mit מֵעַל von Gn 27, 40. 2) zerreissen (von wilden Tieren) Ps 7, 3. 3) herausreissen, befreien, s. v. a. הִצִּיל Ps 136, 24. Thr 5, 8.† Auch mischn., talm. Sab. פרק befreien.

Pi. impf. יְפָרֵק, *imp.* פָּרְקוּ, *pt.* מְפָרֵק — 1) abreissen Ex 32, 2. Sach 11, 16: וּפַרְסֵיהֶן יְפָרֵק (selbst) *ihre Klauen reisst er ab*. 2) zerreissen 1 K 19, 11.†

Hithpa. הִתְפָּרְקוּ, *i. p.* הִתְפָּרָקוּ, *impf.* וַיִּתְפָּרְקוּ — 1) zerbrochen werden Ez 19, 12. 2) sich abreissen, *sibi avellere* Ex 32, 3. 24. Vgl. Ges. § 54, 3, *c*.†

Derivate: מַפְרֶקֶת, פָּרָק, פֶּרֶק.

פרק *imp.* פְּרֻק aram., eig. brechen, dah. lösen (die Sünden, vgl. פֻּרְקָן, ܦܘܪܩܢܐ Erlösung, פָּרוֹק, ܦܳܪܽܘܩܳܐ Erlöser) Dn 4, 24†, s. hebr. *no.* 3.

פֶּרֶק *m.* 1) Gewaltthat Nah 3, 1. 2) Scheideweg Ob 14.†

פָּרָק* *cstr.* פְּרַק Jes 65, 4 Kt.† Eingebrocktes (St. פרק). N. d. hebr. Auslegern = מָרָק; aber s. d.

פרר reissen, zerreissen, *inf. abs.* פּוֹר Jes 24, 19.†

Hiph. הֵפַר, *i. p.* הֵפָר Gn 17, 14, 2. *ps.* וְהֵפַרְתָּה, m. *suff.* הֲפֵרָם; *impf.* אָפִיר Ps 89, 34, יָפֵר, וַיָּפֶר, m. *suff.* יְפֵרֶנּוּ; *imp.* הָפֵר, הָפֵרָה; *inf.* הָפִיר, הָפֵר, m. *suff.* הַפְרְכֶם Lv 26, 15, *pt.* מֵפֵר — 1) brechen, durchbrechen, nur trop., z. B. den Bund (ebenso mischn., auch von einem Gelübde) Lv 26, 44. Jes 33, 8. Ez 17, 16, das Gesetz Ps 119, 126. Daher 2) vereiteln, z. B. einen Anschlag 2 S 15, 34, vgl. Hi 5, 14. Pr 15, 22. Jes 44, 25; anullieren, ein Gelübde Nu 30, 9. 13, das Recht Hi 40, 8, die Gottesfurcht 15, 4. — Ps 85, 5: *hebe auf deinen Zorn* עִמָּנוּ *gegen uns.*

Hoph. impf. תֻּפַר, תֻּפָר, וַתֻּפַר vernichtet werden Jes 8, 10. Jer 33, 21. Sach 11, 11.†

Po. פּוֹרַרְתָּ spalten (das Meer) Ps 74, 13.†

Hithpo. הִתְפּוֹרְרָה zerrissen werden Jes 24, 19.†

Pilp. impf. m. *suff.* וַיְפַרְפְּרֵנִי (ar. فَرْفَرَ) zerbrechen, zertrümmern Hi 16, 12.†

Derivat: *N. pr.* פַּרְפַּר.

Anm. Die GB. ist spalten. Dieselbe weisen zahlreiche mit den Wzbuchst. פר gebildete Stämme auf: so פרם, פרס, פרש (فرس), פרק, פרץ; dah. die Bed. trennen, scheiden (פרד, פרך, فرق; mischn., talm., targ. פרר zerbröckeln, wovon mischn. פֵּרוּר Brosamen), loslassen (פרע II), zerstreuen (פרט, פרץ), ausbreiten (פרז, פרש, פרשז, פרץ). Damit hängt zus. die Bed. des Hervorbrechens (פרע I), der auffahrenden, aufspringenden Bewegung (in פרה, פרא, אפר, ar. نَفَرَ, أَفَرَ, فَرَّ, فَرْفَرَ, mischn., talm. פרפר, פרכס sich in Todeszuckungen bewegen), des Aufwallens, auch Ausgrabens (פאר).

פרש (s. zu פרר) וּפָרַשְׂתָּ, *impf.* יִפְרֹשׂ, וַיִּפְרֹשׂ, m. *suff.* וַיִּפְרְשֵׂהוּ, *pt.* פֹּרֵשׂ, פּוֹרֵשׂ, *p.* פָּרֻשׂ, פְּרוּשָׂה, פְּרֻשׂוֹת — 1) s. v. a. פָּרַס brechen, zerstücken Mi 3, 3. M. לְ jem. (das Brot) brechen, d. i. zuteilen Thr 4, 4. 2) ausbreiten (ar. فرش, syr. ܦܪܫ, mischn. פרס), z. B. ein Kleid Nu 4, 6. 8, die Flügel Ex 25, 20, insbes. die Hände, u. zwar *a*) um zu beten, m. אֶל (nach Gott) Ex 9, 29. 33. 1 K 8, 38, לְ Ps 44, 21; *b*) um zu schenken, m. לְ der Person Pr 31, 20; *c*) um zu rauben, m. עַל Thr 1, 10. Trop. Pr 13, 16: *der Thor breitet Thorheit aus,* bringt sie selbstgefällig zu Markte.

Niph. impf. יִפָּרֵשׂוּ zerstreut w. Ez 17, 21.† S. *Pi. no.* 2.

Pi. פֵּרַשׂ, פֵּרְשָׂה, פֵּרַשְׂתִּי, *impf.* יְפָרֵשׂ, *inf.* פָּרֵשׂ, m. *suff.* בְּפָרֶשְׂכֶם 1) wie Kal *no.* 2 ausbreiten (die Hände) Ps 143, 6. Jes 1, 15. 65, 2, m. בְּ des als Mittel vorgestellten Objekts Thr 1, 17. 2) zerstreuen Ps 68, 15. Sach 2, 10. Vgl. *Niph.*

Derivat: מִפְרָשׂ.

פַּרְשֵׁז erweitert aus פָּרַשׂ (s. Stade S. 115) ausbreiten Hi 26, 9†; s. Baer z. St.

I. **פרש** (ar. فرس, s. zu פרר) *inf.* לִפְרֹשׁ 1) eig. spalten (vgl. Hiph. mit פָּצַע), dah. trennen, absondern, sich absondern (so mischn., talm., targ.; davon פָּרוּשׁ, talm., targ. פְּרִישׁ, u. davon *Pharisäer*). — 2) angeben, genau bestimmen, bestimmt erklären (vgl. נָקַב *no.* 2, was im Targ. mit אִתְפָּרַשׁ übersetzt wird) Lv 24, 12.†

Niph. pt. נִפְרָשׁוֹת zerstreut werden Ez 34, 12.† S. Baer z. St.

Pu. פֹּרַשׁ *pass.* deutlich, bestimmt angegeben sein Nu 15, 34. *Part.* מְפֹרָשׁ verdeutlicht Neh 8, 8. Die jüdische Tradition bezieht letzteres fälschlich auf die Erklärung des hebr. Textes durch mündlich beigefügtes Targum.

Hiph. impf. יַפְרִשׁ stechen, verwunden Pr 23, 32.†

II. **פרש*** (nächstvw. m. פרש I) ar. فرث, aram. פרת, GB. spalten (dah. targ. auch ausbreiten, assyr. fliegen = die Flügel ausbreiten), zerbrechen (syr. *Pa.*; ܐܬܦܪܬ zerbersten); dah. talm. פּוּרְתָּא wenig, etwas, ܦܪ̈ܘܬܐ Brosamen. Deriv. פֶּרֶשׁ, urspr. wohl von dem kleinkügeligen Schafmist (I. Löw).

פרש aram. dass. *Part. pass. Pa.* Esr 4, 18†: מְפָרַשׁ (s. hebr. *Pu.*) *deutlich,* genau nach dem Wortlaut, Syr. *fideliter.*

פֶּרֶשׁ (St. פרש II) m. *suff.* פִּרְשׁוֹ *m.* 1) Unrat,

Mist (wie ar. فَرْث; v. פרש absondern, vgl. *excrementum*) Ex 29, 14. Lv 4, 11. 8, 17. 16, 27. Nu 19, 5. Mal 2, 3.† Talm., targ. פַּרְתָּא, syr. ܦܪܬܐ. 2) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 16.†

I. פָּרָשׁ (von dunkler Herkunft) *pl.* פָּרָשִׁים Jo 2, 4 (das ar. فَرَس, äth. ፈረስ:, sab. אפרס [أَفْرَاس *pl.* v. فَرَس], weshalb das erste *Kamez* urspr. wandelbar ist; im Hebr. aber erscheint es durch Vermischung mit פָּרָשׁ = פַּרָּשׁ zuweilen als festes) Reitpferd, i. U. v. סוּסִים Gespannpferde, Fahrpferde, s. 1 K 5, 6. Ez 27, 14. Von dreschenden Pferden (die auch geritten wurden) Jes 28, 28. בַּעֲלֵי פָּרָשִׁים *Reiter* 2 S 1, 6.

II. פָּרָשׁ (= פַּרָּשׁ, n. d. F. קַטָּל) *cstr.* פָּרָשׁ Ez 26, 10 (Ew. § 339, a), *pl.* פָּרָשִׁים, m. *suff.* פָּרָשָׁיו Reiter (ar. فَارِس; פָּרָשׁ, ܦܪܫܐ auch mischn., talm., targ., syr.; im Rabbin. des MA.: Ritter), *denom.* v. פָּרָשׁ I Gn 50, 9. Jer 4, 29. Nah 3, 3. Ex 14, 9. 17. Jes 21, 7: רֶכֶב צֶמֶד פָּרָשִׁים *Reiterzug, Paare von Reitern.* V. 9.

פַּרְשֶׁגֶן *m.* aram., Abschrift, Exemplar Esr 4, 11. 23. 5, 6. 7, 11.† Auch targ.; syr. ܦܪܫܓܢܐ. Statt dessen auch פַּתְשֶׁגֶן Esth 3, 14. 4, 8.† Das Wort ist persisch, zusges. aus zend. *paiti*, sanskr. *prati* (gegen) u. *çenghana* (Wort, Verkündigung), v. d. Wz. zend. *çangh*, sanskr. *çans* (*loqui*, *referre*) i. d. Bed. Gegenwort (*gegen* wie in unserm Gegenstück), Kopie. Die Form mit ר ist entw. daraus entstellt oder Kompos. m. d. Präp. *fra.* S. Gildemeister in d. Ztschr. f. d. K. d. Morg. IV, 210. Haug in Ewalds Bibl. Jahrbb. V, 163 f. Lagarde, Arm. Stud. § 1838.

פרשד* (vgl. ar. فرشد u. فرشط die Beine auseinandersperren, assyr. ausschreiten, enteilen) ausbreiten. Davon

פַּרְשְׁדֹן* m. ־ָה *loc.* הַפַּרְשְׁדֹנָה eig. Ausdehnung, Ausbreitung, dah. das flache Dach Ri 3, 22.† Vgl. LXX. *Vatic.* καὶ ἐξῆλθεν τὴν προστάδα, u. s. Bachmann z. St. — Nach Ges. u. A.: die Stelle zwischen den Beinen, der Schritt. Targ. u. Vulg.: *Kot* (vgl. פֶּרֶשׁ).

פָּרָשָׁה* (St. פרשׁ) *cstr.* פָּרָשַׁת *f.* genaue, bestimmte Angabe Esth 4, 7. 10, 2.†

פַּרְשַׁנְדָּתָא pers. *N. pr.* eines von Hamans Söhnen Esth 9, 5.† Nach Benfey: *fraçna-data*, vom oder auf Gebet gegeben.

פְּרָת *N. pr.* Euphrat Gn 2, 14. 15, 18. Dt 1, 7 u. ö. Auch Jer 13, 4—7 ist wohl der Euphrat gemeint (doch s. ZDPV. III, 11). Stets i. d. Vbdg. נְהַר פְּרָת (ausser Gn 2, 14. Jer 13, 51, 63). Auch talm., targ.; syr. ܦܪܬ; ar. فُرَات (vgl. فَرُتَ schlaff, lose, schwach s., v. Wasser: süss s.) i. S. v. süsses, angenehmes Wasser, denn die Annehmlichkeit des Euphrat-Wassers ist bei den Arabern sprichwörtlich. Vgl. Jer 2, 18. Der älteste sumerisch-akkad. Name (vgl. Frdr. Delitzsch, Parad. 169. Schrader KAT.[2] 34) ist *puranunu* d. i. der grosse Strom. Der assyr. Name *purâtu* d. i. Strom (הַנָּהָר) ist das mit der Fem.-End. versehene *pura.* Der Hebräer dachte bei פְּרָת an die Fruchtbarkeit, die der Strom erzeugt. Die griech. Angleichung Εὐφράτης, an altpers. *Ufrâtus* sich anschliessend, flicht in dem εὐ das Lob des *coelo gratissimus amnis* (Vergil) ein.

פֹּרָת *f.* Gn 49, 22† Fruchtbaum s. פָּרָה.

פַּרְתְּמִים *m. pl.* die Vornehmen, Edlen, bei den Persern Esth 1, 3. 6, 9, vgl. Dn 1, 3.† Der *Sg.* lautet im Pehlevi פרתום, zend. *fratĕma*, sanskr. *prathama* = πρῶτος, keilschr. *fratama.*

פָּשָׂה (s. zu פסס) 3. *f. i. p.* פָּשָׂתָה, *impf.* יִפְשֶׂה, *inf. abs.* פָּשֹׂה sich ausbreiten, um sich greifen (von einem Ausschlage, dem Aussatz) Lv 13, 5 ff. 14, 39 ff.† Mischn. פסה, ar. فشا.

פשׂע (s. zu פסס) *impf.* אֶפְשְׂעָה schreiten, mit בְּ auf etwas losschreiten Jes 27, 4.† Mischn., talm., targ., syr. פסע, ܦܣܥ. Derivat: מִפְשָׂעָה und

פֶּשַׂע *m.* Schritt 1 S 20, 3.†

פשׂק (s. zu פסס) *pt.* פֹּשֵׂק auseinandersperren (die Lippen) Pr 13, 3.† Mischn.

פסק spalten, abschneiden, aufhören, entscheiden.

Pi. impf. וַתְּפַשְּׂקִי spreizen, die Beine Ez 16, 25.†

פַּשׁ (St. פשׁשׁ) *m.* Aufgeblasenheit, Übermut Hi 35, 15.† S. Delitzsch z. St.

פשׁח (s. zu פשׁשׁ) mischn., talm., targ. zerreissen, abreissen. Hebr. nur *Pi. impf.* וַיְפַשְּׁחֵנִי zerreissen, zerfleischen Thr 3, 11.† Ebenso ܦܫܚ *Pa.*

פַּשְׁחוּר *N. pr.* 1) eines dem Proph. Jeremia feindlichen Priesters Jer 20, 1 ff. Viell. liegt in seiner Bedrohung durch den Proph. eine Anspielung an die Bed. des Namens vor, welche aber nicht mehr durchsichtig ist. 2) Jer 21, 1. 38, 1. 3) Esr 2, 38. 10, 22. Neh 7, 41. 10, 4. 11, 12. 1 Ch 9, 12.†

פָּשַׁט (s. zu פשׁשׁ) וּפָשַׁטְתָּ, *impf.* יִפְשְׁטוּ, יִפְשֹׁטוּ, aber 1 S 19, 24 וַיִּפְשַׁט; *imp.* פְּשֹׁטָה Jes 32, 11, *pt.* פֹּשְׁטִים — 1) ausbreiten (auch mischn., talm., targ., syr.; vgl. ar. بسط), aber überall *intrans.* sich ausbreiten, z. B. von einem feindlichen Heere Hos 7, 1. 1 Ch 14, 9. 13. 2) insbes. von einem plündernden Heere, daher plündernd einfallen, m. בְּ 2 Ch 25, 13. 28, 18, m. d. *Acc.* 1 S 30, 14, m. אֶל 1 S 27, 8, m. עַל Ri 9, 33. 44. Hi 1, 17. 3) ausziehen (ein Kleid), wobei man dasselbe ausbreitet, so wie man es beim Anziehen zusammenfaltet, m. d. *Acc.* Lv 6, 4. 16, 23. Jes 32, 11: פְּשֹׁטָה *ziehe aus* (die Kleider). Nah 3, 16 bed. פָּשַׁט: sich entpuppen, s. unter יֶלֶק.

Pi. inf. לְפַשֵּׁט (die Erschlagenen) ausplündern 1 S 31, 8. 2 S 23, 10. 1 Ch 10, 8.†

Hiph. הִפְשִׁיט, *impf.* תַּפְשִׁיט, וַיַּפְשֵׁט, m. *suff.* וַיַּפְשִׁיטֻהוּ; *imp.* הַפְשֵׁט, *inf.* לְהַפְשִׁיט; *pt.* מַפְשִׁיטִים 1) jem. etwas ausziehen lassen, ausziehen (einem andern) *a*) mit dopp. *Acc.* d. P. u. d. S. Nu 20, 26. 28. Gn 37, 23. *b*) m. d. *Acc.* der abgezogenen Sache 1 S 31, 9. Hi 22, 6. M. מֵעַל d. P. Hi 19, 9. Mi 3, 3, מִמּוּל 2, 8. *c*) m. d. *Acc.* d. P. entkleiden Hos 2, 5. 2) abhäuten, das Vieh (vgl. oben Mi 3, 3). Lv 1, 6. 2 Ch 29, 34. 35, 11.

Hithpa. impf. וַיִּתְפַּשֵּׁט sich etwas ausziehen, um es einem andern zu geben 1 S 18, 4.

פָּשַׁע (s. zu פשׁשׁ) 2. *p. f.* פָּשְׁעָה, *i. p.* פָּשָׁעָה, *impf.* יִפְשַׁע, וַיִּפְשַׁע, *imp.* פִּשְׁעוּ, *inf.* לִפְשֹׁעַ, *abs.* פָּשֹׁעַ, *pt.* פֹּשֵׁעַ, *pl.* פֹּשְׁעִים, פּוֹ׳ — GB. brechen, wie ar. فسق (in phys. wie ethischem Sinne gebraucht, z. B. von reifen Datteln u. dgl.: von ihrer Schale oder Hülle losgehen; von Menschen: von Gottes Geboten sich lossagen, gottlos w.): 1) m. jem. brechen, von ihm abfallen, m. בְּ 2 K 1, 1. 3, 5. 7, m. מִתַּחַת 2 K 8, 20. 22. Insbes. (von Gott) abfallen 1 K 8, 50. Jes 1, 2. Jer 2, 29. Daher 2) freveln, sich versündigen Pr 28, 21, m. עַל gegen Hos 8, 1. Part. פֹּשְׁעִים Abtrünnige, Frevler Jes 1, 28. 46, 8. Auch mischn., talm.

Niph. Pr 18, 19†: אָח נִפְשָׁע *ein Bruder, an dem man treulos gehandelt hat.*

פֶּשַׁע *i. p.* פָּשַׁע, m. *suff.* פִּשְׁעִי, *pl.* פְּשָׁעִים, פִּשְׁעֵי, m. *suff.* פִּשְׁעֵיכֶם, פְּשָׁעַי *m.* 1) Treubruch, Abfall Pr 28, 2. 2) Frevel, Vergehen Gn 31, 36. 50, 17. Bes. aus der Gnade stürzende Sünde, Sünde aus Mutwillen Hi 33, 9. 34, 6. 37. Ps 32, 1, viell. stärker als חַטָּאת, vgl. Hi 34, 37. 3) Frevelstrafe Dn 9, 24. 4) Frevelsühne Mi 6, 7.

פשׁר (s. zu פשׁשׁ) aram., auslegen, deuten (Träume, Visionen). *Inf.* מִפְשַׁר Dn 5, 16.†

Pa. dass. *Pt. act.* מְפַשַּׁר (wofür aber besser *inf.* מִפְשַׁר gelesen wird, s. Kautzsch § 40, 3, *not.* 1) Dn 5, 12.†

פְּשַׁר* *cstr.* gleichl., *emph.* פִּשְׁרָא u. פִּשְׁרָה, m. *suff.* פִּשְׁרֵהּ (auch Dn 4, 15 f. Keri), *pl.* פִּשְׁרִין *m.* aram., Deutung, Auslegung Dn 2, 4 ff. 4, 4 ff. Syr. ܦܘܫܪ ܚܠܡܐ Traumdeutung.

פֵּשֶׁר* *cstr.* gleichl. *m.* dass. Koh 8, 1.†

פשׁשׁ* (s. zu פסס) auseinanderreissen (vw. פשׁח, פשׁע, נפשׁ), ausdehnen (vw. פשׁט, פשׁר), dah. 1) *trans.* auseinanderziehen, syr. ܦܫܘܫܐ das Krämpeln, übtr. mischn. פִּשְׁפֵּשׁ untersuchen, erforschen (ebenso jer. syr., jer. talm. u. targ.).

2) wie فَشَّ (vgl. פוּשׁ) vom hervorbrechenden Wasser, dann übtr. auf sich breit machenden Übermut. Davon פַּשׁ, s. d.

פֵּשֶׁת* (gegen die Form פִּשְׁתָּה s. Thes. p. 1136; mischn. *sg.* פִּשְׁתָּן; pun. *Φοιστ*, s. Löw, Pflnzenn. S. 233) m. *suff.* פִּשְׁתִּי Hos 2, 7. 11, sonst nur im Pl. פִּשְׁתִּים (*fem.* Jes 19, 9) f. Flachs, Lein Dt 22, 11. Ez 40, 3: פְּתִיל פִּשְׁתִּים ein leinener Faden Ri 15, 14. אֵזוֹר פ׳ leinener Gürtel Jer 13, 1, auch Linnen Lv 13, 47. 48. 59. — פִּשְׁתֵּי הָעֵץ Jos 2, 6 n. dem Araber: Baumflachs, d. i. Baumwolle (mischn. צֶמֶר גֶּפֶן, syr. ܥܡܪܐ ܕܩܘܛܢܐ Löw, Pflnzenn. S. 92), aber nach LXX. Vulg. *stipulae lini*, Flachsstengel. — Die Herkunft des Wortes ist noch unaufgehellt.

פִּשְׁתָּה *f.* 1) Lein, und zwar der auf dem Acker wachsende Ex 9, 31. 2) Docht aus Lein Jes 42, 3. 43, 17.†

פַּת (St. פתת) *f.* (Pr 17, 1. 23, 8) mit *Suff.* פִּתִּי. Pl. פִּתִּים Brocken, Bissen vom Brote Gn 18, 5. Ri 19, 5, auch ohne לֶחֶם Hi 31, 17. Ps 147, 17. Mischn. פַּת, talm. פִּתָּא, syr. ܦܬܬܐ Brot, Stück Brot.

פֹּת* (St. פות, s. d.) m. *suff.* פָּתְהֶן *m.* eig. Zwischenraum, dah. 1) weibliche Scham Jes 3, 17. 2) Pl. פֹּתוֹת Thürangel, oder vielmehr das Loch, worin sich die Thürangel bewegt, *cardo femina* 1 K 7, 50.†

פְּתָאִים *pl.* von פְּתִי w. m. n.

פִּתְאֹם (v. פֶּתַע, mit accusativ. ם, wie in שִׁלְשֹׁם, und Schwächung des ע zu א; ass. *pitîma*), nur Ps 64, 8 *pl.* פִּתְאוֹם (s. Baer zu St.) *adv.* 1) augenblicklich, plötzlich Jos 10, 9. Auch בְּפִתְאֹם 2 Ch 29, 36. Zusammengesetzt mit פֶּתַע, בְּפֶתַע פִּתְאֹם Nu 6, 9, לְפֶתַע פִּתְאֹם Jes 29, 5, und פִּתְאֹם לְפֶתַע Jes 30, 13. Als Genet. nachgesetzt Pr 3, 25: פַּחַד פִּתְאֹם plötzlicher Schrecken. 2) unversehens, unvorsätzlich, unabsichtlich Nu 35, 22.

פַּת־בַּג (so getrennt zu schreiben, s. Baer zu Dn 1, 5; eine Trennung, die auf eine populäre Herleitung von פַּת Bissen, Brocken, hinweist) m. *suff.* פַּת־בָּגוֹ, פַּת־בַּגָם Dn 1, 5. 8. 13. 15 f. 11, 26† (köstliche) Speise, von der königlichen Tafel den Höflingen zugeteilt. Syr. pl. ܦܬܒܓܐ, gew. ܦܬܒܓܐ Leckerbissen. Eig. Zuteil, altpers. *pati-baga*, zend. *paiti-pagha*, sanskr. *prati-bhâga*, gr. *ποτί-βαζις*, s. Gildemeister in ZKM IV, 214. Nach Lagarde (Ges. Abh. 73) eig. Deputat, d. i. die dem Fürsten täglich dargebrachten Geschenke an Früchten, Blumen, Gemüse u. s. w. Hoffmann (Auszüge aus syr. Akten pers. Märt. 282) bevorzugt die Ableitung von باج Gekochtes: also Zugekochtes, Zuspeise.

פתג* Stw. zu פְּתִיגִיל (s. d.), GB. wohl offen stehen, weit sein.

פִּתְגָם* (so zu schreiben, s. Delitzsch, Koh 430) Ausspruch, Edikt Esth 1, 20. Koh 8, 11.†

פִּתְגָם *emph.* פִּתְגָמָא *m.* aram., 1) Befehl, Edikt Esr 4, 17. Dn 4, 14. 2) Wort Dn 3, 16 (bes. oft in den Targg.); daher mit *senden* auch für Brief (*λόγος*) Esr 5, 7, Bericht V. 11. 3) Sache, etwas Esr 6, 11 (syr. dass.).† Das Wort ist das altpers. *pratigama*, neup. *paigâm*, armen. *patgam* (Nachricht) Befehl, eig. Zugegangenes v. sanskr. *gam* gehen, kausativ: senden u. d. Praep. *prati*, die auch in פתשגן, פתגם liegt. S. Gildemeister in ZKM IV, 214. Lagarde, Arm. Stud. § 1825.

פתה (s. zu פתת) *impf.* יִפְתֶּה, וַיִּפְתְּ, *pt.* פֹּתֶה, *f.* פּוֹתָה 1) offen stehn Pr 20, 19: פֹּתֶה שְׂפָתָיו der Schwätzer, der nicht das Maul halten kann. S. *Hiph.* 2) offenherzig, unbefangen, für jeden Eindruck empfänglich sein, dah. sich hinreissen, verführen lassen Dt 11, 16: פֶּן־יִפְתֶּה לְבַבְכֶם *dass sich euer Herz nicht verführen lasse.* Hi 31, 27. Part. פֹּתֶה der leicht zu Verführende, Einfältige, s. v. a. פֶּתִי. Hi 5, 2. *fem.* Hos 7, 11.†

Niph. נִפְתָּה, *impf.* וָאֶפָּת sich bereden lassen (im guten Sinne) Jer 20, 7; sich hinreissen lassen, m. עַל zu etwas Hi 31, 9.†

Pi. פִּתִּיתִי, m. *suff.* פִּתִּיתַנִי, *impf.* יְפַתֶּה, m. *suff.* וַיְפַתּוּהוּ, אֲפַתֶּנּוּ, *imp. f.* פַּתִּי, *inf.*

m. *suff.* לְפַתֹּתְךָ, *pt.* m. *suff.* מְפַתֶּיהָ — 1) jemanden bereden Jer 20, 7. Insbes. zu etwas Nachteiligem 1 K 22, 20 ff., ein Geheimnis ablocken Ri 14, 15. 16, 5. 2 S 3, 25. 2) verlocken, verführen Ex 22, 15. Pr 1, 10. 16, 29. 3) überhaupt mit Worten betrügen Ps 78, 36. Pr 24, 28: וַהֲפִתִּיתָ בִּשְׂפָתֶיךָ *darfst du wohl mit deinen Lippen trügen?* Mischn. *Pi.* überreden, verführen.

Pu. impf. יְפֻתֶּה sich bereden (Pr 25, 15), sich locken lassen Ez 14, 9. Jer 20, 10.†

Hiph. weit machen. *Jussiv* יַפְתְּ Gn 9, 27.†

Derivv.: פְּתִי, פְּתַיּוּת, aram. פְּתָי, תִּפְתָּיֵא (?); *N. pr.* יֶפֶת und

פְּתוּאֵל *N. pr. m.* Jo 1, 1.†

פִּתּוּחַ m. *suff.* פִּתֻּחָהּ, *pl.* פִּתּוּחִים, פִּתּוּחֵי, m. *suff.* פִּתּוּחֶיהָ *m.* 2 Ch 2, 13. Sach 3, 9. Pl. פִּתּוּחִים eingegrabene Arbeit, Skulptur Ex 28, 11 u. ö. 1 K 6, 29. Ps 74, 6. 2 Ch 2, 6. S. פתח *Pi. no.* 5. Mischn. *sg.* u. *pl.* Phön. CIS. 1, 4. 5: והפתח חרץ *caelatura aurea.*

פְּתוֹר (viell. so benannt als Traumdeutersitz) *N. pr.* Ortschaft im nördlichen Mesopotamien unweit des Euphrat, Heimat Bileams, nach Schrader (KAT.[2] 155) das syr. *Pitru* am Westufer des Euphrat Nu 22, 5 (vgl. 23, 7). Dt 23, 5.

פְּתוֹת* (St. פתת) *pl. cstr.* פְּתוֹתֵי s. v. a. פַּת Stück Ez 13, 19.†

פָּתַח (s. zu פתח) *i. p.* פָּתָח, *impf.* יִפְתַּח, וַיִּ׳, *i. p.* יִפְתָּח; *imp.* פְּתַח, פִּתְחִי, *inf.* לִפְתֹּחַ, m. *suff.* בְּפִתְחִי, *abs.* פָּתֹחַ, פָּתוֹחַ, *pt.* פֹּתֵחַ, *p.* פָּתוּחַ, פְּתוּחָה, פְּתוּחוֹת — GB. spalten, öffnen (auch phön., mischn., talm., tg., syr.; vgl. ass. *pêtû* öffnen, *patahu* graben, einhauen) dah. 1) aufthun, z. B. die Thür Ri 3, 25, die Augen 1 K 8, 29. Insbes. *a*) פָּתַח אֶת־פִּיו den Mund aufthun, zum Essen Ez 3, 2, zum Singen Ps 78, 2, bes. zum Reden Hi 3, 1. 33, 2, dah. reden Pr 31, 8. Ps 109, 2, u. m. der Negation: schweigen Ps 39, 10. Jes 53, 7. Verschieden ist *b*) den Mund jem. öffnen, von Gott gesagt, wenn er den Stummen reden lässt Nu 22, 28, den Unberedten beredt machen Ez 3, 27. 33, 22. *c*) die Hand öffnen, d. i. wohlthätig sein (m. לְ gegen jem.) Dt 15, 8. 11. *d*) das Ohr öffnen, d. i. befähigen zum Vernehmen Jes 50, 5, vgl. 48, 8. *e*) Von einer Stadt: (die Thore) dem Belagerer öffnen, sich ergeben Dt 20, 11. 2 K 15, 16. — Am 8, 5: וְנִפְתְּחָה־בָּר *dass wir das Getreide* (zum Verkauf) *aufthun.* 2) (das Schwert) ziehen Ps 37, 14. Ez 21, 33. 3) eröffnen, beginnen (wie im Arab.) Ps 49, 5: *bei Zitherklang will ich meinen Rätselspruch beginnen.* 4) loslassen, befreien Jes 14, 17. 5) sich öffnen Jes 45, 8. Ps 106, 17, vgl. *Pi. no.* 3.

Niph. נִפְתַּח, *i. p.* נִפְתָּח, *impf.* יִפָּתַח, *i. p.* יִפָּתֵחַ, וַיִּפָּתַח, *inf.* לְהִפָּתֵחַ, *pt.* נִפְתָּח — 1) geöffnet, offen s. Ez 1, 1. 2) gelöst, losgegürtet s. Jes 5, 27. 3) losgelassen w. Hi 12, 14. Jer 1, 14, frei w. Jes 51, 14.

Pi. פִּתַּח, *i. p.* פִּתֵּחַ, *impf.* יְפַתַּח, וַיְ׳, *i. p.* תְּפַתֵּחַ, *inf.* פַּתֵּחַ, *pt.* מְפַתֵּחַ — 1) öffnen, wie im Kal Hi 41, 6. 2) lösen, z. B. die Fesseln Hi 30, 11. 38, 31. 39, 5. Ps 116, 16; den Gurt Ps 30, 12. Jes 20, 2. Part. מְפַתֵּחַ der (den Gurt) löst, näml. indem er aus dem Kampfe kommt 1 K 20, 11. Auch m. d. *Acc.* der Person, deren Fesseln (Jer 40, 4), oder deren Gurt gelöst wird Jes 45, 1. 3) *intrans.* sich aufthun, öffnen Ct 7, 13. Jes 48, 8, offen stehen 60, 11. 4) furchen, pflügen, *terram aperire* Jes 28, 24. 5) eingraben, in Holz 1 K 7, 36, in Edelsteine Ex 28, 36, Steine mittelst Skulptur verzieren Sach 3, 9 (s. פִּתּוּחִים).

Pu. pt. מְפֻתָּחוֹת *pass.* von *Pi. no.* 5 Ex 39, 6.†

Hithpa. imp. f. הִתְפַּתְּחִי Keri sich (*sibi*) losmachen Jes 52, 2.†

Derivate: פֶּתַח—פְּתִחָה, פִּתּוּחַ, פְּתִחוֹת, מַפְתֵּחַ, מִפְתָּח und die *Nomm. pr.* יִפְתָּח, נִפְתָּחִים, נִפְתּוֹחַ.

פְּתַח *pt. p. pl.* פְּתִיחָן, *Peîl* פְּתִיחוּ, aram., öffnen, aufthun Dn 6, 11. 7, 10.†

פֶּתַח *i. p.* פָּתַח, m. ה—ָ *loc.* הַפֶּתְחָה, m. *suff.* פִּתְחִי, *pl.* פְּתָחִים, פִּתְחֵי, m. *suff.* פְּתָחֵינוּ, פִּתְחֵיהֶם, *m.* Öffnung, Eingang. Daher פֶּתַח הַשַּׁעַר am Eingange des Thores

Jos 20, 4. Ri 9, 35, vgl. Pr 1, 21. Daher 1) Thür. בְּפֶתַח und *Acc.* פֶּתַח vor der Thür Gn 18, 1. 10. 19, 11, auch: vor die Thür Hi 31, 34. Dass. ist הַפֶּתְחָה Gn 19, 6. 2) Thor, Pforte Jes 3, 26. Trop. פִּתְחֵי־פִיךָ die Pforten deines Mundes Mi 7, 5. Pr 8, 34.

פֵּתַח* *cstr.* gleichl. *m.* Eröffnung, Erschliessung, d. i. gewährter Einblick Ps 119, 130† (im Syr. *Aph.* erleuchten, Einsicht geben, im Ar. فَتَحَ öffnen i. S. v. etwas dem Wissen, dem Verständnisse eröffnen).

פִּתְחוֹן* *cstr.* פִּתְחוֹן *m.* das Öffnen, m. פֶּה Ez 16, 63. 29, 21.† Ebenso mischn.

פְּתִחוֹת *f. pl.* gezogene Schwerter Ps 55, 22.† S. פָּתַח *no.* 2.

פְּתַחְיָה (Jahve hat erschlossen, vgl. יִפְתַּחְאֵל) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 24, 16. 2) Esr 10, 23. Neh 9, 5. 3) Neh 11, 24.† Phön. *n. pr.* פתחא CIS. 154.

פֶּתִי* *m.*, dies jedenfalls die urspr. Form (St. פתה), aber immer, auch bei Conjunct.-Acc. פֶּתִי (vgl. Pr 1, 22. 19, 25), *pl.* gew. פְּתָאיִם (spr. *-ā'jîm*), auch פְּתָיִים u. פְּתָיִם, nie פְּתָאִים (*-ā'îm*, aber s. zu עֲפָאִים, עֳפִי), s. *Michlol* fol. 196 *a.* 1) Einfalt, Thorheit Pr 1, 22. 2) *concr.* einfältig, unerfahren, eig. jedem Eindruck offen, leicht zu verführen Pr 1, 4. 7, 7. 22, 3. 27, 12, insbes. von Leichtgläubigkeit Pr 14, 15, Arglosigkeit Ps 116, 6. Im Assyr. bed. *patû* gleichfalls den Leichtsinnigen, im Arab. aber heisst فَتًى der für das Gute empfängliche, edle, auch der tapfere, freigebige Mann.

פְּתָי* m. *suff.* פְּתָיֵהּ *m.* Weite, Breite Dn 3, 1. Esr 6, 3.† Syr. ܦܬܝܐ, talm., targ. פּוּתְיָא.

פְּתִיגִיל (nach Dietrich, Sem. Wtf. 290 von targ. פְּתָגָא Oberkleid, m. d. Nominalendung *il*, wie אַרְדִּיל aram. eine Trüffelart, von غَرْد, ܟܡܐܐ Trüffel, u. mischn. פרכיל u. פציל) weiter Mantel, Prunkgewand Jes 3, 24.† LXX. *χιτὼν μεσοπόρφυρος.* Vulg. *fascia pectoralis.*

פְּתַיּוּת *f.* Einfalt, *concr.* die Einfältige Pr 9, 13.†

פָּתִיל (St. פתל) *cstr.* פְּתִיל, *pl.* פְּתִילִים, פְּתִילִם *m.* Faden, Schnur Nu 19, 15. Ri 16, 9. Von der Schnur, an welcher der an der Brust getragene Siegelring herabhängt (s. חוֹתָם) Gn 38, 18. 25.

פתל (vw. פתן), ar. فتل flechten, drehen, verschlingen, z. B. Fäden und Schnüre zu einem Seil. Vgl. syr. ܦܬܠ *Ethp.* gedreht s., ܦܬܠܐ *στρόβιλος*, ܦܬܠܬܢ, mischn. פְּתִילָה, ar. فَتِيلَة Docht, ܦܬܝܠܐ *perversitas*, ܢܼܘܠܐ ܦܬܠܐ *γάγγλιον*, ܦܬܠܬܐ Fädchen.

Niph. נִפְתַּלְתִּי, *pt.* נִפְתָּל, נִפְתָּלִים eig. sich verschlingen, dah. 1) ringen, kämpfen Gn 30, 8. Derivat: נַפְתּוּלִים. 2) sich drehen und wenden, d. h. falsch, hinterlistig sein Pr 8, 8. Hi 5, 13.†

Hithpa. impf. i. p. תִּתְפַּתָּל sich verkehrt beweisen gegen jemanden Ps 18, 27.† In der Parallelstelle 2 S 22, 27 steht תִּתַּפָּל, aus תִּתְפַּתָּל verkürzt oder verdorben.

Derivv.: נַפְתּוּלִים, פָּתִיל, *n. pr.* נַפְתָּלִי, u.

פְּתַלְתֹּל *m.* verschroben, falsch Dt 32, 5.†

פִּתֹם *N. pr.* einer Stadt im Lande Gosen, Ex 1, 11†, bei Herodot 2, 158 *Πάτουμος*, bei den späteren Geographen bloss *Θοῦμ.* Es lag wahrscheinl. bei Abbasîje am westlichen Eingang in das Wadi Tumilât. *Pitom* entspricht ägyptischem *pi-Tum* oder *p-Atum*, d. i. Haus des Sonnengottes Tum oder Atum; s. Ebers, Durch Gosen [2] 509 ff.

פתן* (vw. פתל) 1) sich winden. Davon פֶּתֶן; 2) stark (eig. gedreht), fest, haltbar sein, davon מִפְתָּן Schwelle.

פֶּתֶן *i. p.* פָּתֶן, *pl.* פְּתָנִים Otter, giftige Schlangenart Dt 32, 33. Jes 11, 8. Ps 58, 5. 91, 13. Hi 20, 14. 16† (Ar. بَثَن *Coluber Baetaen* nach *Forskål*).

פתע* (s. zu פתח) sam. s. v. a. פתח spalten, öffnen. Davon

פֶּתַע *m.* Augenblick, eig. das Aufschlagen der Augen. *Adv.* augenblicklich, plötzlich Pr 6, 15. 29, 1. Hab 2, 7. Vgl. פִּתְאֹם. בְּפֶתַע unversehens Nu 6, 9. 25, 22. לְפֶתַע Jes 29, 5. 30, 13.†

פָּתַר (s. zu פתח) *i. p.* פָּתָר, *impf.* וַיִּפְתָּר־, *inf.* לִפְתֹּר, *pt.* פֹּתֵר, פּוֹתֵר — 1) auslegen (vgl. פרשׁ, s. zu פרר), deuten (von Träumen) Gn 40, 8 ff. 41, 8 ff.† Auch talm. פתר, sonst talm., targ. פשׁר. Davon פִּתְרֹן. 2) ausbreiten (vgl. פרד, פרשׂ unter פרר). Davon *n. pr.* פְּתוֹר, aram. פָּתוֹרָא Tisch.

פַּתְרוֹס *N. pr.* Süd- oder Oberägypten, welches von מִצְרַיִם (s. d.) Ägypten als ein besonderes Land unterschieden, und Ez 29, 14 als das Mutterland Ägyptens genannt wird, was Äthiopien und Oberägypten auch wohl wirklich sind. Jes 11, 11. Jer 44, 1. 15. Ez 30, 14†, ägypt. *Π-ET-PHC*, was dem Mittag (*rês*) angehört, kopt. gew. *MA-PHC* Ort des Mittags, s. Quatremère, *mémoires sur l'Egypte* II, 30. Die Form *Παθούρης* LXX. Jer 44, 1 entspricht dem theb. *patures* Südwind, dah. Südgegend. *N. gent.* פַּתְרֻסִים Gn 10, 14. 1 Ch 1, 12.† — Über das keilschriftl. Vorkommen des Namens s. Schrader KGF. 283 f. Delitzsch, Parad. 310.

פִּתְרוֹן* m. *suff.* פִּתְרֹנוֹ, *pl.* פִּתְרֹנִים *m.* Deutung Gn 40, 5. 8. 12. 18. 41, 11.†

פַּתְשֶׁגֶן s. פַּרְשֶׁגֶן Abschrift.

פתת (m. d. GB. des Spaltens, vw. פתח, פתע, פתר öffnen, פרח offen stehen, פות, فات von einander abstehen, فَتَرَ locker, schlaff werden, erschlaffen), brechen *inf. abs.* פָּתוֹת Lv 2, 6.† Mischn. פתת, ar. فَتَّ m. d. Fingern zerdrücken, zerbröckeln.

Derivate: פַּת, פְּתוֹת.

צ

Zade, der 18te Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 90. — Dem hebräischen Zade, welches die LXX. überall durch σ wiedergeben, entsprechen im Arabischen die emphatischen Laute ص (*ṣad*, ein emphatisches ס, der stärkste *S*-Laut), ض *ḍad*, ein emph. ד, beduinisch sogar ein emph. ذ) und ظ (*ẓâ*, ein emphatisches ז), vgl. צעק = صعق, צעק = ضعف, צען = ظعن. Mehrere hebr. Stämme haben dah. versch. Bedd., je nachdem צ diesem oder jenem arabischen Laute entspricht, s. zu צבב und צבט, צלל I und II u. a.; anderen Stämmen mit צ entsprechen im Arab. zwei (mit ص oder ض gesprochene) besondere, aber vw. Stämme, s. zu צבב, צחח, צמם, צנן. — Es wechselt צ 1) mit den nächstvw. Zischlauten, vgl. צָלַץ und עָלַס, נָתַץ und נָתַס (vgl. Stade, *de Is. vatic. aeth.* 96 Anm.), צעק und זעק, צער und זער (s. zu ז). Der geschwächte Laut scheint hier der spätere, s. wenigstens צָחַק und שָׂחַק, צעק und זעק (vgl. umgekehrt spätar. ص f. س [allerdings nur in Worten m. *r* od. emphatischen Buchstaben] z. B. صور Mauer, صُرَّة Nabel, صَقْف Dach, صَطْح plattes Dach, وَصَط Mitte u. a. für سور, سُرَّة u. s. w.). 2) mit *T*-Lauten, wie vor allem m. d. emphat. ט. Vgl. hebr. נצר und נטר. Insbes. so im Aram., wo der platte *T*-Laut (vgl. aram. ד für hebr. ז, ת für שׁ) in der Regel da für hebr. צ eintritt, wo ar. ظ entspricht; vgl. צְבִי Gazelle: ar. ظَبْى, aram. טְבִי, טַבְיָא; צָהֳרַיִם Mittag: ar. ظُهْر, aram. ܛܗܪܐ; צֵל Schatten: ظِلّ, טְלָלָא, ܛܠܠܐ; צִפֹּרֶן Nagel: ظُفْر, טְפַר u. a.; dageg. צִפּוֹר, عُصْفُور, ܨܦܪܐ u. a. 3) mit ע, was im Aram. f. צ (= ض) eintritt, s. zu ע (darüber aber, dass auch hebr.-arabischem צ, ض aramäisches צ, ܨ entsprechen könne, s. zu צָמַר; Lagarde, Sem. I, 22 ff. u. Nöldeke ZDMG. XXXII, 406). Daran knüpft sich 4) im Syrischen der Wechsel des צ mit ג, aber, wie es scheint, nur in Fällen, wo ein nachfolgender Guttural die Verschiebung des צ zu ג veranlasst hat, vgl. צָחַק, ar. ضحك, aram. ܓܚܟ lachen; ar. ضغط, syr. ܓܚܛ engbrüstig sein.

צֵאָה* (f. יְצֵאָה v. יצא *efferri*) *cstr.* צֵאַת, m. *suff.* צֵאָתְךָ *f.* Abgang, Kot, Unrat,

Exkremente Ez 4, 12. Dt 23, 14.† Vgl. מוֹצָאָה *no.* 2.

צֹאָה (v. יצא) *cstr.* צֹאַת, m. *suff.* צֹאָתוֹ, צוֹאָתָם *f.* Exkremente, Menschenkot Jes 36, 12 Keri, 2 K 18, 27 Keri; dah. Unrat, Unflat (syr. ܨܘܐܐ, ῥύπος) Jes 28, 8: קִיא צֹאָה *unflätiges Gespei.* Trop. als Bild der Schuld Jes 4, 4. Pr 30, 12.

Anm. Syr. *Pa.* ܨܐܐ beschmutzen, äth. ጸየአ: stinken (vgl. Nöldeke, ZDMG XXV, 668) sind sicher erst denom., ebenso wie ar. صَبِيَّ, letzteres von صَآءٌ, صَآءَةٌ; vgl. altar. يَوْصَأُ ,وَصِئَ schmutzig w. od. s. (Fl.).

צֹאִי* *pl.* צֹאִים, צוֹאִים *Adj.* schmutzig Sach 3, 3 f.†

צֶאֱלִים *m.* Hi 40, 21 f.† Lotossträucher, das ar. ضَال *Zizyphus Lotus* Lmk., das stachlichte Lotus (der syr. ܥܘܠܐ *paliurus*, Löw, Pflznn. 275). So richtig *Abulwalid*, *Schultens* u. a., s. Delitzsch z. St.

צאן* (s. zu צנן), das Stw. zu צֹאן Kleinvieh; das entsprechende ar. ضَأَنَ, ضَئِنَ bed., wie die Originalwörterbb. lehren, schlaff, schwach sein. Die arab. Worte für männliches und weibliches Schaf, ضَائِنٌ u. ضَائِنَةٌ, sind ursprünglich Aktivparticipien jenes Vb. Im Assyr. bed. *ṣênu* nicht bloss subst. Kleinvieh, sondern auch adj. gut, fromm, was auf einen anderen Grundbegriff führt (Frdr. Delitzsch, Lesestücke S. 144).

צֹאן m. *suff.* צֹאנִי, צֹאנֵנוּ, einmal (Ps 114, 13) צֹאונֵנוּ *comm.* (s. d. Anm.) Kleinvieh (auch mischn.; aram. ܥܢܐ, עָן, עָנָא, ass. *ṣênu*) d. i. Schafe und Ziegen (das homer. μῆλα) s. Gn 27, 9. Lv 1, 10. 22, 21, vgl. V. 19. Einmal sind die Ziegen besonders erwähnt, so dass es nur die Schafe bezeichnet, wie das ar. ضَأْن 1 S 25, 2. Ggs. בָּקָר Rinder, Rinderherde. Das *Nom. unitatis* davon ist שֶׂה, dah. Ex 21, 37: *wenn jemand ein Stück Kleinvieh* (שֶׂה) *stiehlt, so soll er vier Stück Kleinvieh* (אַרְבַּע צֹאן) *wiedererstatten* Ez 45, 15. — M. einem *Genet.* verbunden s. v. a. *Herde, Kleinvieh* Ps 44, 12. Jer 33, 1. Mi 7, 14.

Anm. Das Wort ist doppelgeschlechtig: als *Masc.* steht es Gn 30, 39 von den Widdern: וַיֶּחֱמוּ הַצֹּאן *die Widder wurden brünstig*, als *Fem.* ebend. von den Schafen: וַתֵּלַדְןָ הַצֹּאן *die Schafe gebaren.* Gn 31, 10 steht es aber als *Masc.*, obwohl die Schafe gemeint sind.

צַאֲנָן (wohl = reich an Herden; Mi 1, 11 im Wortspiel mit יָצְאָה als *Auszug* gedeutet) Mi 1, 11†, wahrsch. = צְנָן Jos 15, 37 Stadt im St. Juda.

צֶאֱצָאִים (St. יצא) *pl. m. cstr.* צֶאֱצָאֵי, m. *suff.* צֶאֱצָאַי 1) Gewächse des Erdbodens Jes 34, 1. 42, 5. Hi 31, 8. 2) trop. Nachkommen, Kinder Jes 22, 24. 44, 3. 61, 9. 65, 23. Hi 5, 25. 21, 8. 27, 14. Vollst. צֶאֱצָאֵי מֵעֶיךָ die Sprösslinge deines Leibes Jes 48, 19.† S. ZDMG XXXII, 753 Anm.

צָב (St. צבב) *m.* 1) Sänfte, vom sanften, über den Boden hingleitenden Gange benannt. Pl. צַבִּים Jes 66, 20. LXX. λαμπήνη. Nu 7, 3: עֶגְלֹת צָב *Sänften-Wagen* (den Sänften ähnliche bequeme Wagen). LXX. ἅμαξαι λαμπηνικαί.† — 2) eine Eidechsenart (auch mischn.; syr. ܨܒܐ, ar. ضَبّ), so benannt als die am Boden haftende und hinschleichende Lv 11, 29.† Fleischer zu Levy, TW. I, 425, b.

צבא צָבְאוּ, *impf.* וַיִּצְבְּאוּ, *inf.* לִצְבֹּא, *pt. pl.* צֹבְאִים, צֹבְאֹת, m. *suff.* צֹבֶיהָ (wie von צבה) Jes 29, 7, zum Kriege ausziehn, m. עַל gegen Nu 31, 7. Jes 29, 7. 8. 31, 4. Sach 14, 12, *absol.* Nu 31, 42. Übertr. auf den Tempeldienst, eine Art *militia sacra* Ex 38, 8. Nu 4, 23. 8, 24. 1 S 2, 22.† Vgl. äth. ፀብአ: *bellum gessit*, sab. צבא Heer, Kriegszug, ass. *ṣabu* Mann, Soldat, Mannschaft, Truppen.

Hiph. pt. הַמַּצְבִּא (das Volk) zum Kriege ausheben 2 K 25, 19. Jer 52, 25.†

צָבָא *cstr.* צְבָא, m. *suff.* צְבָאִי, *pl.* צְבָאוֹת, *cstr.* צִבְאוֹת, m. *suff.* צִבְאֹתַי, צִבְאוֹתֵינוּ, einmal צְבָאָיו Ps 103, 21, *m.* 1) Kriegsdienst, Krieg, אַנְשֵׁי הַצָּבָא die Kriegsleute Nu 31, 53. יָצָא בַּצָּבָא Dt 24, 5, לַצָּבָא Nu 31, 27. 28,

gew. יָצָא צָבָא Nu 1, 3 ff., in den Krieg ziehen. Auch vom Dienste der Leviten, die zur Tempelwacht aufziehen Nu 4, 23. 35. 39. 43. Auch übertr. auf beschwerliches, trauriges Leben, ähnlich der Frohne und Mühsal des Kriegsdienstes Hi 7, 1. 10, 17. 14, 14. Jes 40, 2. Dn 10, 1: *wahr ist der Ausspruch* וְצָבָא גָּדוֹל *und die Mühsal* wird *gross* sein. — 2) *Heer* Ex 6, 26, *pl.* 7, 4. Ps 44, 10 u. öft. שַׂר הַצָּבָא Heeresoberster, Feldherr Gn 21, 22. 2 S 2, 8. — Insbes. צְבָא הַשָּׁמַיִם das Heer des Himmels, ist *a*) das Heer der Engel, die Jahves Thron umgeben 1 K 22, 19. 2 Ch 18, 18. Ps 148, 2. Dah. Jos 5, 14. 15: שַׂר־צְבָא יְהוָה der Fürst des Jahveheeres. Vgl. Luk 2, 13. *b*) die Gestirne Jer 33, 22. Jes 40, 26, meistens als Gegenstand abgöttischer Verehrung Dt 4, 19. 17, 3. 2 K 17, 16. 21, 3. 5. Einige Male (Dt 17, 3. Jer 8, 2) ist nur Sonne und Mond, anderswo (Dt 4, 19. Dn 8, 10) sind auch noch die Sterne genannt. Man sieht, der Ausdruck umfasste alles am und im Himmel (vgl. Dn 4, 32); die Idee von Engeln und Sternen mochte darin zusammenfliessen (vgl. Hi 38, 7). Daher steht צְבָא הַמָּרוֹם das Heer der Höhe Jes 24, 21 im Ggs. zu den Königen der Erde. Vgl. Jes 45, 12. Nur Gn 2, 1 und Jes 34, 4 steht es auch in Beziehung auf die Erde, von dem, was auf der Erde ist (sonst מְלֹא), vermöge eines *Zeugma*, welches Neh 9, 6 aufgelöst ist. — Daher אֱלֹהֵי צְבָאוֹת, vollständiger יְהוָה אֱלֹהֵי צְבָאוֹת, Jer 5, 14. 15, 16. 38, 17. 44, 7, aber meistens bloss יְהוָה צְבָאוֹת, welches (seit dem Beginn der Königszeit) bei Jesaia, Jeremia, Sacharja, Maleachi der herrschende Name Gottes ist, im Hexateuch und Buche der Richter dagegen noch gar nicht vorkommt. Den Elohimpsalmen eigen ist אֱלֹהִים צְבָאוֹת, z. B. Ps 80, 8. 15. Alle diese Ausdrücke bedeuten: Gott der (Himmels-)Heere s. v. a. in der jüngeren Sprache אֱלֹהֵי הַשָּׁמַיִם (s. שָׁמַיִם, שְׁמַיָּא). Herder, G. Baur, H. Schultz, Schrader (Jhrbb. f. Prot. Theol. 1875, 316 ff.) u. A. behaupten, dass Jahve ursprünglich als der Gott der Kriegsscharen Israels (vgl. 1 S 17, 45: אֱלֹהֵי מַעַרְכוֹת יִשְׂרָאֵל) so genannt sei; s. aber die Gegenbeweisführung von Del. in Luther. Ztschr. 1874, 217 ff.

צבא (s. zu צבה) 1. *ps.* צְבִית, *impf.* יִצְבֵּא, *inf.* m. *suff.* כְּמִצְבְּיֵהּ, *pt.* צָבֵא aram. (auch talm., targ., syr., nab.) wollen, wünschen, eig. geneigt sein, s. צָבָה *no.* 2. Dn 4, 14. 22. 29. 32. 5, 19. 21. 7, 19.†
Derivat: צְבוּ.

צְבָאִים und **צְבָאוֹת** s. צְבִי Gazelle.

צְבֹאִים (Gazellen = צְבָאִים; zur Schreibung s. zu פְּתִי) *N. pr.* Hos 11, 8, auch צְבֹיִם und צְבֹיִּים Gn 10, 19. 14, 2. 8. Dt 29, 22† Ort im Thale Siddim, welcher mit Sodom und Gomorrha zu Grunde ging.

צבב* GB. sich neigen, neigen (vw. צבה, s. d.; vgl. صبّ neigen, von einem Gefäss: es ausgiessen), *intrans.* sich ergiessen, wie ein Fluss in das Meer; ضبّ sich fest andrücken, an etwas haften, bes. an der Erde haften, wovon ضَبّ, צַב eine Eidechsenart, von ihrer am Boden haftenden und schleichenden Bewegungsweise genannt. Vgl. Ryssel, Die Synonyma des Wahren und Guten S. 11. 16.

צֹבֵבָה, m. d. Art. הַצֹּבֵבָה (die schleichende) *N. pr. f.* 1 Ch 4, 8.†

צבה (s. zu צבב), צָבְתָה 1) sich vorbiegen, neigen, beugen (ar. ضَبَا = ضَبّ), dah. anschwellen (vom Bauche) Nu 5, 27.† 2) übtr. geneigt s., wollen, vgl. חָפֵץ u. אָבָה (ar. صبا dass., aram., talm., targ. ܨܒܳܐ wollen, wov. talm., syr. ܨܶܒܝܳܢܳܐ Wille). 3) wie ar. ضَبَا hervorgehen, aufgehen (von einem Sterne), daher glänzen. Hiervon צְבִי. — Über צְבָיָה Jes 29, 7 s. zu צָבָא.

Hiph. inf. לַצְבּוֹת = לְהַצְבּוֹת *trans.* von *no.* 3. Nu 5, 22.† Auch mischn. Davon

צָבֶה* *f.* צָבָה *Adj.* schwellend Nu 5, 21.†

צְבוּ (St. צבא) aram., eig. Wille, Vorhaben (so targ., mand.), dann Angelegenheit, Sache Dn 6, 18.† Syr. ܨܶܒܘܬܳܐ; palm. צבותא Sache. Vgl. חֵפֶץ *no.* 4.

צָבוּעַ (St צבע) farbig Jer 12, 9†: *ist ein bunter Vogel mein Erbe?* d. i. ein solcher, der von allen andern angegriffen wird (s. Hitzig z. St.). Hieron.: *avis discolor.* — Andere (schon LXX) n. d. Mischn. u. ar. (ضَبُع): Hyäne (auch äth. ዐብዕ:, aram. ܐܦܥܐ [aus ܥܦܥܐ]).

צבט *impf.* יִצְבָּט־ — syr. ܨܒܛ eig. zusammenfassen, zusammenhalten (vw. צבר, ضبر zusammenfassen, aufhäufen, u. viell. צבת), ar. ضبط festhalten, ergreifen, hebr. darreichen, hinhalten, Ruth 2, 14.† Mischn. davon צְבִיטָה.

צְבִי (St. צבה) *m.*, 1) *i. p.* הַצֶּבִי Dn 8, 9, *pl. cstr.* צִבְאוֹת Jer 3, 19, Zierde, Herrlichkeit, Glanz Jes 4, 2. 24, 16. 28, 1. 4. 5. צְבִי מַמְלָכוֹת die Zierde der Königreiche, d. i. Babel Jes 13, 19. אֶרֶץ הַצְּבִי Dn 11, 16. 41 das anmutige Land, und bloss צְבִי Dn 8, 9 die Zier, d. h. das Land Israels. Ebenso bei den Rabbinen, vgl. Ez 20, 6. 15. 26, 20. Jer 3, 19. Für den Tempelberg Dn 11, 45: הַר צְבִי־קֹדֶשׁ *Berg der heiligen Zier.* Syr. ܛܘܪ ܨܒܝܢܐ. — 2) *pl.* צְבָיִם 2 S 2, 18. Esr 2, 57. Neh 7, 59, צְבָאִים 1 Ch 12, 8, u. צְבָאוֹת (f. צְבִיּוֹת) Ct 2, 7. 3, 5. Gazelle (nach der gewöhnlichen Annahme [s. dagegen Fleischer zu Levy, Nhbr. WB. IV, 229 b] von der Schönheit und Zierlichkeit ihrer Gestalt benannt; auch mischn.; ar. ظَبْى, aram. טַבְיָא, ܛܒܝܐ, ass. *ṣabîtu*) 1 K 5, 3. Jes 13, 14. Pr 6, 5. *Gazella dorcas* L., s. FFP. 5 f. — Mit der Gazelle vergleicht man alles, was schön und lieblich ist Ct 2, 9. 4, 5. 7, 4 (vgl. Pr 5, 19). Dah.: *ich beschwöre euch, ihr Töchter Jerusalems, bei den Gazellen und den Hindinnen des Feldes* f. bei allem, was hold und liebenswürdig ist Ct 2, 7. 3, 5. Auf ihre Schnelligkeit deutet 2 S 2, 18.

צִבְיָא (weibliche Gazelle) *N. pr. f.* 1 Ch 8, 9.†

צִבְיָה (dass.) *N. pr.* Mutter des Königs Joas 2 K 12, 2. 2 Ch 24, 1; aram. טַבְיְתָא, *Ταβιθά* Act. 9, 36.†

צְבִיָּה *fem.* v. צְבִי, weibliche Gazelle Ct 4, 5. 7, 4.† Auch mischn.

צְבִיִּם s. צְבֹאִים.

צבע* talm., targ., syr. ܨܒܥ, ar. صَبَغَ eintauchen, dah. färben (wovon mischn., talm. צַבָּע, ar. صَبَّاغ Färber). Davon צָבוּעַ farbig, צֶבַע buntes Kleid, u. *n. pr.* צִבְעוֹן. — Ob אֶצְבַּע Finger hierher gehört, ist sehr fraglich, da ihm ar. أُصْبع (mit ع, nicht غ) entspricht.

צבע aram. benetzen. *Pa.*, *pt. pl.* מְצַבְּעִין dass. Dn 4. 22.† *Hithpa. impf.* יִצְטַבַּע *pass.* 4, 12. 20. 30. 5, 21.†

צֶבַע *pl.* צְבָעִים *m.* Pigment, Gefärbtes, farbiges, buntes Kleid Ri 5, 30.† Auch mischn. (auch צִבְעוֹן Farbe, *pl.* צבעונים), talm., targ. צ׳ Farbe.

צִבְעוֹן (gefärbt, od. viell. *activ* n. d. F. גִּדְעוֹן = Färber) *N. pr.* eines Sohnes des Seïr, Fürsten der Choriter Gn 36, 2. 14. 20. 24. 29. 1 Ch 1, 38. 40.†

צְבֹעִים (etwa Ort der Hyänen, vgl. צָבוּעַ, ضَبُع) Ort im St. Benjamin Neh 11, 34†, viell. im Thale Z. (גֵּי הַצּ׳ 1 S 13, 18) gelegen; s. zu גַּיְא *no.* 1, *c.*

צָבַר (s. zu צבט) *impf.* יִצְבֹּר, תִּצְבָּר־ eig. zusammenfassen (auch mischn.; targ. צְבַר, ar. صَبَرَ u. ضَبَّرَ Schriften sammeln, Steine aufhäufen etc., syr. ܨܒܪܐ *confusio mentis*), dah. aufhäufen, aufschütteln, z. B. Getreide (so ar. صَبَرَ u. صَبَّرَ, dah. صُبْرَة Getreidehaufen) Gn 41, 35, Schätze Sach 9, 3. Hi 27, 16, Sand Hab 1, 10. — Davon

צִבֻּרִים *m. pl.* Haufen 2 K 10, 8.† Mischn. צִבּוּר Haufe, Gemeinde.

צבת* n. d. Talm. u. Targ. viell. fassen mit d. Hand (vw. צבט, s. d.). Nur in:

צְבָתִים *pl.*, Bündel, *manipuli* Ruth 2, 16.† Der Sg. mischn.: צְבָת Paar, Zange (letzteres auch talm., targ.; syr. ܨܒܬܐ).

צַד (St. צדד) *m.*, m. *suff.* צִדּוֹ, *pl.* צִדִּים, צִדֵּי, m. *suff.* צְדָדָיו (mischn. *pl.* צְדָדִים, wovon mischn., talm. צְדַד bei Seite

legen, צְדָדִי seitlich) Seite (ass. *saddu*). מִצַּד zur Seite von etwas Dt 31, 26. Jos 12, 9. עַל־צַד auf der Seite (f. auf der Hüfte mit stützendem Arme, wie man Kinder trägt) Jes 60, 4. 66, 13. Wie es scheint, vorzugsweise von der linken Seite Ps 91, 7 (Ggs. יָמִין). 1 S 20, 25. צִדָּה zur Seite 1 S 20, 20. Im Plur. Ri 2, 3: *und sie* (die Völker) *werden für euch zu Seiten* (מִצִּדִּים) *sein*, d. i. allseits beengende, lästige Nachbarn, vgl. Jos 23, 13. Nu 33, 55.

צַד* *cstr.* gleichl., aram., Seite. מִצַּד von seiten, in betreff Dn 6, 5. לְצַד gegen, gegenüber Dn 7, 25.† Jer. targ. u. syr. ܨܶܐܕ bei.

צְדָא (viell. *emph.* v. צַד* Kautzsch § 55, 6, *a*) aram., Vorsatz. Dn 3, 14†: הַצְדָא (הַצְּדָא?) *war* (es) *Vorsatz?* Vgl. das hebr. צְדִיָּה, צָדָה. — Oder = Hohn, Spott, von צְדִי, ܨܕܳܐ *Aph.* אַצְדִּי verlachen, verspotten, wie אַחְוָיָא Aussage (Hi 13, 17) von חֲוָא verkündigen. Dann ist der Satz affirmativ zu nehmen: *zum Hohne* (Acc.) .... *dienet ihr nicht!*

צדד*, ar. صَدَّ und ضَدَّ sich seitwärts neigen, sich abwenden, wovon hebr. צַד Seite und die *Nomm. pr.* צְדָד, צִדִּים. Vw. auch ܨܶܕܥܳܐ, talm., targ. צִדְעָה Schläfe (eig. Seite des Gesichts). Dah. auch צוד, צדה eig. von der Seite herkommen, um zu beschleichen und zu überlisten, vgl. das ar. صادى *blanditiis circumvenire, ex occulto fallere studuit*, dah. ضهد *oppressit* u. ضدّ i. d. Bed. *superavit.* Vgl. צדה *Niph.*

צְדָד* od. צָדָד*, nur m. ה— *loc.* צְדָדָה (vgl. ar. صَدّ Berg, auch Thalseite) ein Ort an der Nordgrenze Kanaans, Nu 34, 8. Ez 47, 15†; das heutige *Ṣadad* (صدد), ein grosses Dorf östlich vom Antilibanon, südöstlich von Emesa (Ḥums) Rob. Pal. III, 747. ZDPV. VIII, 28.

צָדָה (s. zu צדד) *pt.* צֹדֶה eig. fahnden nach jem., ihm nachtrachten Ex 21, 13; m. נֶפֶשׁ nach dem Leben trachten 1 S 24, 12.†

Niph. נִצְדּוּ verheert w. Zeph 3, 6.† Vgl. targ. צדי, syr. ܨܕܳܐ, ܨܕܺܝ öde, verheert s., mand. צאדריא öde, targ. צַדְיוּתָא, syr. ܨܕܺܝܘܬܳܐ Öde.

Derivat: צְדִיָּה.

צֵדָה s. צֵידָה.

צָדוֹק (LXX. Jos. N. T. auch: Σαδδούκ = צַדּוּק) *N. pr. m.* 1) Schwiegervater des Königs Usia 2 K 15, 33. 2 Ch 27, 1. 2) Hoherpriester unter David und Salomo 2 S 8, 17. 15, 24 u. ö. 1 K 1, 8 u. ö. Ez 40, 46 u. ö. 1 Ch 5, 34 u. ö. 2 Ch 31, 10. Esr 7, 2. 3) 1 Ch 5, 38. 4) Neh 3, 4. 10, 22. 5) Neh 3, 29. 13, 13. 6) 1 Ch 9, 11. Neh 11, 11.

צְדִיָּה *f.* Absicht Nu 35, 20. 22.†

צִדִּים mit Art. הַצִּדִּים (die Abhänge) *N. pr.* Stadt im St. Naphtali Jos 19, 35.† Der jerusal. Talm. nennt (Megil. 1) den Ort כפר חטיא, wesh. J. Schwarz u. Conder an Ḥaṭṭîn westl. vom See Tiberias denken.

צַדִּיק (v. צדק, s. d.) *pl.* צַדִּיקִים, צַדִּקִם *Adj.* eig. was die vorgezeichnete Linie einhält, der gegebenen Norm entspricht, dah. 1) Dt 4, 8 von Gottes Gesetzen und Rechten. 2) von Menschen (auch mischn., talm., targ.; phön. CIS. 1, 9; sab. צדק Beiname eines Königs) u. zwar *a*) redlich, rechtschaffen, schuldlos Gn 18, 23—28. 20, 4. 2 S 4, 11. 1 K 2, 32. Am 2, 6. 5, 12. Thr 4, 13. *b*) im theokrat. S. von demjenigen, der in den Wegen Gottes wandelt und demgemäss in Gemeinschaft mit ihm steht, spec. von den Israeliten als Gliedern der Gottesgemeinde i. Ggs. zu den רְשָׁעִים, פֹּשְׁעִים, חַטָּאִים, parall. m. יָשָׁר, טוֹב, חָכָם, תָּמִים u. dgl. Ps 1, 6. 37, 12. 75, 11. 97, 11. 140, 14. Thr 10, 16. 25. 11, 8. 29, 7. Koh 3, 17. 9, 2. Hi 12, 4. 17, 9. 22, 19. Jes 3, 10. Ez 3, 20. 33, 12 f. 18. Hab 2, 4. Sach 9, 9, wo der Messias צַדִּיק heisst, sofern er sein ganzes Sein und Thun durch den göttlichen Willen normiert sein lässt. Jes 49, 24: שְׁבִי צַדִּיק *die Gefangenenschar Gerechter* d. h. die aus Gerechten bestehende, von Israel i. Ggs. zu den Feinden der Gottesgemeinde, vgl. Hab 1, 4. Ebenso Jes

60, 21. Im absol. Sinne von sündlos: Koh 7, 20. *c*) von Gott, sofern er die Linie einhält, die er sich vorgezeichnet hat, i. S. der schlechthinigen Tadellosigkeit seines Thuns, seiner unwandelbaren Zuverlässigkeit und Verheissungstreue Dt 32, 4. Jes 45, 21. Zeph 3, 5. Ps 112, 4. 116, 5. 145, 17. Neh 9, 8. Vgl. צדיקו של עולם als Bezeichnung Gottes, Levy, Nhbr. Wtb. IV, 172, a. 3) von demjenigen, der das Recht auf seiner Seite hat, näher *a*) der eine gerechte Sache hat, von Menschen Ex 23, 7. Dt 25, 1 (i. Ggs. zu רָשָׁע). Jes 29, 26. Pr 18, 17; von Gott Ex 9, 27. Jer 12, 1. *b*) unschuldig Am 2, 6. *c*) der mit seiner Behauptung im Rechte ist, dah. *adv.* recht, richtig! Jes 41, 26 (vgl. 43, 9, wo dafür אֱמֶת steht). *d*) von Gott als Richter: *α*) i. absol. S. gerecht Ps 7, 10. 12. 11, 7. 119, 137. 129, 4. Hi 34, 17. *β*) nach Seiten seiner Strafgerechtigkeit: Thr 1, 18. Esr 9, 15. Neh 9, 33. 2 Ch 12, 6. Dn 9, 14.

צֵדְנִית v. צֵדֹנִי s. צִידוֹנִי.

צדק (im Syr. erweicht ܙܕܩ [aber jer. syr. ܨܕܩ], vgl. palm. זדקת *pia* Vog. 29, Kautzsch, Aram. Gr. § 101, *a*) צָדְקָה, צָדַקְתִּי, *impf.* יִצְדַּק, *i. p.* יִצְדָּק, יִצְדְּקוּ eig. wie das ar. صدق beweist (s. bes. Ryssel, die Synon. des Guten 24ff. Thes. p. 1150), hart, fest, stramm, straff sein (vgl. رُمْحٌ صَدْقٌ n. d. Kâmûs eine harte, feste, gerade Lanze), gerade sein, dann übtr. auf das, was seine Linie einhält, der vorgezeichneten Norm entspricht; dah. 1) von dem rechts- u. sachgemässen, seinem Zwecke entsprechenden göttlichen Gesetze Ps 19, 10. 2) gerecht, unsträflich s. Jes 43, 26. 45, 25. Ez 16, 52. Hi 4, 17. 10, 15. 15, 14. 22, 3. 25, 4. 32, 2. 34, 5. 35, 7; gerecht dastehen Hi 9, 15. 20. 13, 18. 40, 8. Ps 51, 6: *damit du gerecht dastehest in deinem Sprechen.* 3) Recht haben, das Recht auf seiner Seite haben *a*) in einem Rechtsstreit Gn 38, 26: צָדְקָה מִמֶּנִּי *sie ist mir gegenüber in ihrem Rechte* (מִן wie Hi 4, 17. 32, 2). *b*) Recht haben od. Recht behalten mit einer Aussage oder Behauptung Hi 9, 2. 11, 2. 33, 12: *siehe, darin hast du nicht Recht.* Jes 43, 9: *sie mögen ihre Zeugen aufstellen, und* (durch die Aussagen derselben) *Recht behalten.* — צדק auch sab. in צדק beglücken, צדקם (صِدْقٌ) Trefflichkeit; vgl. Inschr. v. Teimâ צדקתא Abgaben, nab. אצדק באצדק Rechtsnachfolger.

Niph. pass. in den rechten, seinem Wesen u. Zwecke entsprechenden Stand versetzt werden Dn 8, 14†: וְנִצְדַּק קֹדֶשׁ *das Heiligtum wird in seinen richtigen Stand versetzt*, d. h. zu dem gemacht werden, was es sein soll.

Pi. f. צִדְּקָה, *impf.* וַתְּצַדְּקִי, *inf.* m. *suff.* צַדְּקֵךְ, צַדֶּקְתֵּךְ, צַדְּקוֹ Ez 16, 52 — 1) gerecht erweisen, zeigen Jer 3, 11: *Israel hat sich gerechter* d. h. minder strafwürdig *gezeigt als Juda.* Ez 16, 51: *und du* (Jerusalem) *stelltest gerecht hin deine Schwestern durch deine Greuelthaten.* 2) Recht geben, den Behauptungen jemandes Hi 33, 32. 3) für gerecht erklären Hi 32, 2.† Vgl. mischn. צדק עליו את הדין *er erkannte die Strafe als eine gerechte an.*

Hiph. הִצְדִּיקוּ, m. *suff.* הִצְדַּקְתִּיו, *impf.* יַצְדִּיק, *imp. pl.* הַצְדִּיקוּ, *inf.* לְהַצְדִּיק, *pt.* מַצְדִּיק — 1) gerecht machen, zur Rechtbeschaffenheit, dem sittlich rechten, Gott wohlgefälligen Stande verhelfen Dn 12, 3. M. לְ Jes 53, 11. 2) das Recht zusprechen, jem. für den erklären, der das Recht auf seiner Seite hat, ihn für gerecht erklären (Ggs. הִרְשִׁיעַ) Ex 23, 8. Dt 25, 1. 2 S 15, 4. 1 K 8, 32. 2 Ch 6, 23. Jes 5, 23. 50, 8. Pr 17, 15. Ps 82, 3. Recht geben den Behauptungen jem. (*c. acc.*), ihm beipflichten Hi 27, 5.†

Hithpa. impf. i. p. נִצְטַדָּק sich rechtfertigen, verteidigen Gn 44, 16.†

Anm. S. die eingehende Entwickelung der Begriffe bei Kautzsch, Über die Derivate des St. צדק im alttestl. Sprachgebr. Tüb. 1881, welcher dem V. צדק den oben angenommenen sinnlichen Grundbegriff abspricht; als Grundbegriff der ganzen biblischen Wortsippe gilt ihm „ein Zustand, der einer irgendwie zu bestimmenden Norm entspricht."

Derivv. צֶדֶק — צִדְקִיָּהוּ, צָדוֹק, צַדִּיק.

צֶדֶק (auch *i. p.*) m. *suff.* צִדְקִי *m.* 1) Geradheit Ps 23, 3: מַעְגְּלֵי־צֶדֶק *gerade* (zum Ziele führende) *Geleise.* — 2) von dem was seine Linie einhält, der vorgeschriebenen Norm entspricht, was recht ist, das Recht. עָשָׂה צֶדֶק Recht thun Ps 45, 8. Jes 64, 4, שָׁפַט צֶדֶק recht richten Dt 1, 10. 16, 18. Lv 19, 36: מֹאזְנֵי צֶדֶק *richtige Wage.* זִבְחֵי צֶדֶק rechte Opfer, d. h. solche, die sind, wie sie sein sollen, weil in der rechten Gesinnung dargebracht Dt 33, 19. Ps 51, 21. Auch das Rechte, das man spricht, das Wahre Ps 52, 5. Jes 45, 19. 3) Gerechtigkeit im Sinne von Rechtbeschaffenheit, gottgemässes Verhalten Jes 1, 21. 51, 1. 7. 59, 4. Ps 7, 9. 18, 21. 25. 4, 2: אֱלֹהֵי צִדְקִי *Gott meiner Gerechtigkeit*, d. h. der sie ins Licht stellt. Ps 132, 9. 4) Gerechtigkeit, Gottgemässheit als Thatbestand Jer 23, 6: ה׳ צִדְקֵנוּ Bez. des Messias, in welchem Jahve als Israels Gerechtigkeit offenbar wird: ein Name, der 33, 16 auf das neue Jerusalem übertragen wird, welchem Jahve, der Israels Gerechtigkeit ist, einwohnt. Dn 9, 24 (צֶדֶק עֹלָמִים). 5) Gerechtigkeit, wofür häufiger צְדָקָה, als Eigenschaft des Richters Lv 19, 15, Königs Jes 11, 4. 5, Gottes Ps 9, 9. 35, 24, von Gott: sein ratschluss- und heilsordnungsmässiges Verhalten in Gnade und in Gericht gegen deren Verächter, dah. sich nahe mit יֶשַׁע u. יְשׁוּעָה berührend Jes 41, 2. 10. 42, 6. 45, 8. 51, 5. 58, 2. — Das Wort auch targ., syr.

צְדָקָה *f.*, *cstr.* צִדְקַת, m. *suff.* צִדְקָתִי, *pl.* צְדָקוֹת, *cstr.* צִדְקֹת, צִדְקוֹת, m. *suff.* צִדְקֹתֵינוּ — 1) s. v. a. צֶדֶק *no.* 2. Recht, was Recht ist, sich gebührt: so in der Verb. עָשָׂה צ׳ וּמִשְׁפָּט Gn 18, 19. Ez 18, 5. Pr 21, 3. Dt 33, 21: צִדְקַת ה׳ das was vor Jahve Recht ist; Rechtsanspruch 2 S 19, 29. Neh 2, 20. Dn 9, 7. 2) Rechtverhalten des Königs, Jahves (sofern er die Linie des Handelns einhält, die er sich vorgezeichnet hat) Jes 9, 6. 59, 16. 17. Dn 9, 7, sowohl in Strafe 5, 16. 28, 17, als Gnadenerweisung 36, 11, dah. von Gottes heilsordnungsmässigem Verhalten und desshalb, wie צֶדֶק *no.* 5, sich nahe mit יֶשַׁע u. יְשׁוּעָה berührend Jes 45, 8. 46, 13. 51, 6. 8. 56, 1. Ps 24, 5. Pl. צְדָקוֹת Erweisungen der Gerechtigkeit und zwar Gottes Ps 103, 6. Ri 5, 11: צִדְקוֹת ה׳ צִדְקֹת פִּרְזוֹנוֹ בְּיִשְׂרָאֵל *die gerechten* (hilfreichen) *Thaten Jahves, die gerechten Thaten an seiner Landschaft in Israel.* צְדָקוֹת als intensiver Plural Jes 45, 24: *Gerechtigkeitsfülle.* 3) Gerechtigkeit im Sinne von (vor Gott gültiger) Rechtbeschaffenheit, Gottgemässheit Jes 46, 12. 48, 18. 54, 17. Hi 27, 6. Pr 12, 28. 15, 9. Dt 6, 25. Gn 15, 6 (vgl. Ps 106, 31): *und er* (Gott) *rechnete es* (das Glauben) *ihm an als Gerechtigkeit*, d. h. er sah ihn wegen seines Glaubens als gerecht an, als einen solchen, wie er, um Gott zu gefallen, sein sollte. Pl. צְדָקוֹת Ps 11, 7 Erweisungen (menschlicher) Gerechtigkeit. — Soferne die Lebensgerechtigkeit sich vornehmlich in barmherziger Liebe (Dt 24, 13) erweist, berührt sich צְדָקָה zuweilen nahe mit dem Begriff Milde, Mildthätigkeit Pr 10, 2. Bei den LXX. (nach mischn. Sprachgebr.) oft ἐλεημοσύνη Dt 6, 25. 24, 13. Vgl. صَدَقَة Wohlthat, Güte, dann Almosen (wie زَكَاة), Religionssteuer.

צִדְקָה *f.*, aram., Gerechtigkeit Dn 4, 24: *brich* (wirf ab) *deine Sünden durch Gerechtigkeit und deine Verschuldungen durch Erbarmen gegen Elende*, vgl. Ps 37, 21. 112, 4 f. Die Bed. Almosen (Theodot. Vulg.), welche צְדָקָה in Talm. und Targg. hat (s. d. v. A.), ist noch nicht biblisch.

צִדְקִיָּה (verk. aus צִדְקִיָּהוּ) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 3, 16. 2) Neh 10, 2.† — S. noch צִדְקִיָּהוּ *no.* 1. u. 2.

צִדְקִיָּהוּ (Gerechtigkeit Jahves) *N. pr.* 1) des letzten Königs von Juda, welchem dieser Name von Nebukadnezar statt seines vorigen מַתַּנְיָה beigelegt wurde 2 K 24, 17. 1 Ch 3, 15. Jer 1, 3 u. ö. צִדְקִיָּה nur Jer 27, 12. 28, 1. 29, 3. 49, 34. 2) eines falschen Propheten unter Ahab 1 K 22, 24. 2 Ch 18, 10. 23, auch צִדְקִיָּה 1 K 22, 11. 3) Jer 29, 21. 22. 4) Jer 36, 12. — Vgl. sab. *n. pr.* צדקאל u. צדקדכר, צדקיפע, עמצדק.

צָהַב ar. صَهِبَ wovon أَصْهَبُ lichtfuchsrot. Mischn. *Kal* u. *Hi.* glänzen, glänzendrot s. — *Hoph. pt.* מֻצְהָב goldglänzend Esr 8, 27.† Vw. זָהָב Gold. Davon

צָהֹב *m.* goldgelb, als Farbe des Haares Lv 13, 30. 32. 36.† Mischn. goldrot.

צָהַל (s. zu צלל I) צָהֲלָה, צָהֲלוּ, *impf.* תִּצְהֲלוּ, *i. p.* יִצְהָלוּ, *imp.* צַהֲלִי, ein onomatop. St., von schrillen Tönen gebr., insbes. vom Rosse: wiehern (ar. صهل, *inf.* صَهِيل u. صُهَال) Jer 5, 8. 50, 11, von Menschen: jubeln Jes 12, 6. 54, 1. Jer 31, 7. Esth 8, 15, m. בְּ über etwas 24, 14†. Ebenso talm. (auch glänzen), targ., syr. Mischn. צְהָלָה Jubeln, Wiehern.

Pi. Jes 10, 30†: צַהֲלִי קוֹלֵךְ *mache schrill deine Stimme,* kreische laut, vom Angstgeschrei.

Hiph. inf. לְהַצְהִיל (hell) glänzen, leuchten machen Ps 104, 15.†

Derivat: מִצְהָלָה.

צָהַר, ar. ظَهَرَ erscheinen, hervortreten, sich offenbaren, talm. צהר glänzen. Dav. צֹהַר Licht, Glanz, יִצְהָר Öl, vom Glänzen ben.

Hiph. (*denom.* von יִצְהָר) Öl keltern, *impf.* יַצְהִירוּ Hi 24, 11.†

צֹהַר *f.* Licht. Gn 6, 16† צֹהַר תַּעֲשֶׂה לַתֵּבָה *Licht* (d. h. eine Öffnung, Fenster) *sollst du der Arche machen,* אֶל־אַמָּה תְּכַלֶּנָּה *bis zu einer Elle* (gross) *sollst du es machen.* Vgl. φῶς f. Fenster. — Dual. צָהֳרַיִם Mittag Gn 43, 16. 25. Dt 28, 29. Syr. ܛܗܪܐ, talm. טִיהֲרָא, ar. ظُهْر Mittag (ظَهَرَ etwas am Mittag thun). Der Dual bed. doppeltes d. i. hellstes Licht (anders als bei dem *Du.* עַרְבַּיִם, s. עֶרֶב). Als Bild des Glückes Hi 11, 17. Ps 37, 6. בַּצָּהֳרַיִם am Mittag f. plötzlich, unvermutet, bes. von tollkühnen Überfällen im Kriege Jer 6, 4. 20, 16, vgl. Koran 9, 82.

צַו u. (bei Disj.-Accenten u. *i. p.*) צָו *m.* Gebot, Satzung (v. צִוָּה, wie קַו, תַּו v. קָוָה, תָּוָה) Hos 5, 11: *denn es* (Ephraim) *hat beliebt zu wandeln nach* (Menschen-) *Satzung.* Daher die hämisch spottende Verbindung Jes 28, 10. 13: צַו לָצָו *Gebot über Gebot* (s. Ges. § 102, 2, *c*), neml. wird uns auferlegt.†

צַוָּאר (aus צַוְאָר, صَوَّار, s. Mühlau bei Böttcher I, 645 f.) *cstr.* צַוַּאר (Jer 28, 10. 11), m. *suff.* צַוָּארִי, einmal צַוְּרֹנִים Neh 3, 5. *m.* Hals, mit Einschluss des Nackens (eig. der Dreher, St. צור, wie pers. گردان v. گردیدن, gr. στροφεύς Halswirbel). Syr. ܨܘܪܐ. Gn 41, 42. Ct 1, 10. 4, 4. 7, 5. Jes 8, 8. בְּצַוָּאר Hi 15, 26. Ps 75, 6 mit (stolz) emporgerecktem Halse. Anderswo vom Hinterhalse s. v. a. *Nacken,* Thr 5, 5. Dah. vom Joche: es liegt auf dem Nacken jem. Hos 10, 11. Thr 1, 14. Vgl. Neh 3, 5. — *Pl.* צַוָּארִים*, *cstr.* צַוְּארֵי Gn 45, 14, mit *suff.* צַוָּארָיו, צַוְּארֵיכֶם, auch צַוְּארֹתֵיכֶם Mi 2, 3 (Böttch. § 720, *β*). *a*) Hälse, Nacken Jos 10, 24. Ri 8, 21. 26. *b*) auch von dem einen Halse als Plural der Ausdehnung (s. Böttcher a. a. O.), wie τὰ τράχηλα, *cervices* Gn 27, 16. 45, 14. נָפַל עַל־צַוְּארֵי פ׳ jemandem um den Hals fallen Gn 33, 4. 45, 14. *Hälse* auch f. Torsi, *corpora decollata* Ez 21, 34.

צַוַּאר* m. *suff.* צַוְּארָךְ, צַוְּארֵהּ, *m.* aram., dass. Dn 5, 7. 16.

צוֹבָא 2 S 10, 6. 8, sonst **צוֹבָה** *N. pr.* eines syr. Staates (vollst. אֲרַם צוֹבָה Ps 60, 2. 2 S 10, 6. 8), nach Wetzstein (zu Delitzsch' Iob² 584) einer Konföderation aramäischer Stämme, deren König mit Saul (1 S 14, 47) und David (2 S 8, 3. 10, 6) in Krieg lebte. Er scheint Damaskus benachbart gewesen zu sein und nach der Stadt Hamâth hin gelegen zu haben (1 Ch 18, 3), die daher חֲמַת צוֹבָה Hamath bei Zoba hiess (2 Ch 8, 3), mag sich aber bis an den Euphrat erstreckt haben (2 S 8, 3). Die Syrer gebrauchen ܨܘܒܐ für ܢܨܝܒܝܢ *Nisibis* in Mesopotamien (s. J. D. Michaelis, *Commentt.* 57 ff.). Schrader identifiziert צוֹבָה mit dem keilschr. *Ṣubît* (*Ṣubat*, *Ṣubât*), welches er südl. v. Damaskus ansetzt (KAT.² 183), Fuller m. *Zabûn* zwischen Baalbek u. Rible (ZDPV. VIII, 33). Theod. Bischof sucht es nördl. v. Aleppo, in der grossen Ruinenstätte *Zobad* (s. Ausland 1873, S. 136).

צוד (s. zu צדד) *pf.* צָדוּ, m. *suff.* צָדוּם, *impf.* יָצוּד, m. *suff.* יְצוּדֶנּוּ, *imp.* צוּדָה, *inf.* לָצוּד, *abs.* צוֹד, *pt.* הַצָּד — spähen, fahnden auf etwas, nachstellen, nachtrachten, mit dem *Acc.* 1) (Wild) jagen (auch mischn., talm., targ., jer. syr.), fangen Gn 27, 3. 5. 33. Hi 10, 16. 38, 39. 2) Netze stellen, z. B. den Vögeln Lv 17, 13. Thr 3, 52. Mi 7, 2. 3) צוּד נֶפֶשׁ dem Leben nachtrachten Pr 6, 26. In den übrigen Dialekten auch von dem Fischfange, s. צִידוֹן.

Pil. impf. תְּצוֹדֵדְנָה, *inf.* לְצוֹדֵד, *pt. f.* מְצֹדְדוֹת wie Kal *no.* 3. Ez 13, 18. 20.†

Hithpa. הִצְטַיָּדְנוּ *denom.* von צֵידָה: sich mit Reisekost versorgen Jos 9, 12.†

Derivate: צַיִד, צֵידָה, צַיָּד, מָצוֹד, מְצָד, מְצוּדָה, מָצוּד, *n. pr.* צִידוֹן.

צוה GB. wohl fest, solid, hart sein (so ar. صوا), dah. übtr. 1) auf hart, fest werden (wie צמק), d. i. vertrocknen, dürr werden (ar. صَوَا, صَوِىَ, talm. צְוָא; syr. ܨܘܐ verdorren, ܨܘܐ fast ausgedorrter Baum). Deriv. צִי, צָיוֹן (f. צְוָי), צִיָּה, צִיִּי. 2) auf feststellen, wie im hebr. Pi. und syr. ܨܘܐ (s. Ez 39, 15 Pesch.). Davon ܨܘܝܐ, ar. صُوَّة, Steinmal, *cippus.* Hebr. צִיּוּן u. viell. auch צִיּוֹן (s. d.).

Pi. צִוָּה (mischn. *Pi.*, *Pu.*, *Nithp.*; vgl. ar. وَصَّى), צִוִּיתָה, צִוִּיתִי, צִוִּיתִי, m. *suff.* צִוִּיתִיו, צִוְּךָ, צִוָּנִי; *impf.* יְצַוֶּה, יְצַו, וַיְצַו, וָאֲצַוֶּה, וָאֲצַו, m. *suff.* יְצַוֵּם; *imp.* צַוֵּה, צַו, צַוּוּ, *inf.* צַוֹּת, m. *suff.* צַוֹּתוֹ, *pt.* מְצַוֶּה, *f.* מְצַוָּה — 1) feststellen Ex 18, 23; dah. *a*) anordnen, setzen, schaffen Ps 7, 7. 68, 29. 111, 9. Jes 45, 12. 48, 5. *b*) bestellen (*constituere*) m. d. *Acc.* d. P. u. עַל d. S.: jem. über etwas Neh 7, 2. 5, 14. 1 S 13, 14. 25, 30. — 2) befehlen (eig. auch: bestellen), m. d. *Acc.* d. P., wie *jubere aliquem* Gn 26, 11, seltener m. עַל Gn 2, 16. 28, 6. Jes 5, 6. Esth 2, 10. 20; m. אֶל Gn 50, 16; m. לְ Ex 1, 22. Der Befehl folgt meistens direkt nach לֵאמֹר, oder indirekt m. לְ u. Inf., z. B. Gn 3, 11. Die anbefohlene Sache steht aber auch im *Acc.*, daher ein dopp. *Acc.* d. P. u. S. Gn 6, 22. Ex 25, 22. — M. folg. מִן u. Inf. Jes 5, 6 oder לְבִלְתִּי Gn 3, 11. Jer 35, 8 jem. etwas verbieten, *vetare aliquem aliquid facere.* — 3) Ohne Anzeige des Befohlenen: jemanden bestellen, ihn abordnen Jer 14, 14. 23, 32, m. עַל d. P., welcher die Ausführung des Auftrags auferlegt wird (s. עַל 1, *b*) Esth 4, 5. Esr 8, 17. 1 Ch 22, 12, oder über welche derselbe erteilt wird Gn 12, 20. 2 S 14, 8, im letzteren Falle auch m. אֶל Ex 6, 13, m. לְ Ps 91, 11. In Beziehung auf leblose Dinge Am 9, 4. Ps 42, 9. צַוֵּה לְבֵיתוֹ oder אֶל־בֵּיתוֹ sein Haus bestellen, letztwillige Weisungen erteilen 2 S 17, 23. 2 K 20, 1. Jes 38, 1 (rabb. צַוָּאָה Testament).

Pu. צֻוָּה, צֻוֵּיתָה, *impf.* יְצֻוֶּה — befehligt s., Befehl erhalten haben Gn 45, 19. Lv 8, 35: כֵּן צֻוֵּיתִי *so ist mir befohlen.* 10, 15. Ez 12, 6. M. בְּ befehligt s. durch jem. Nu 36, 2.

Derivate: ausser den oben genannten צִי *no.* 2, צַו, צִיּוּן, מִצְוָה.

צוח (צָוַח), 3. *pl. i. p.* יִצְוָחוּ — ar. صَاحَ, يَصِيحُ, mischn., talm., targ., jer. syr., sam., syr. צְוַח schreien, vor Freude Jes 42, 11†. — Davon

צְוָחָה *cstr.* צִוְחַת, m. *suff.* צִוְחָתֵךְ *f.* Geschrei der Freude und Trauer Jes 24, 11. Jer 14, 2. 46, 12. Ps 144, 14.†

צול* s. v. a. צלל (s. d.) schwirren, wirbeln (vgl. ar. صال sich stürzen auf jem.). Dah. מְצוּלָה, מְצֹלָה und

צוּלָה *f.* Abgrund des Meeres Jes 44, 27.†

צום (s. zu צמם) צַמְתָּ, m. *suff.* צַמְתֻּנִי, *impf.* אָצוּם, יָצֹם, וַיָּצָם, וַיָּצֻמוּ, *i. p.* וַנָּצוּמָה ,וַיָּצוֹם; *imp.* צוּמוּ, *inf. abs.* צוֹם — ar., talm., targ., syr. صام, צוּם, fasten (ausserhalb des Pent. jüngerer Ausdruck f. עִנָּה נַפְשׁוֹ) u. überh. sich enthalten, Ri 20, 26. 1 K 21, 27. Sach 7, 5: הֲצוֹם צַמְתֻּנִי *habt ihr mir gefastet?* (mit Acc. des *Obj.*, welchem das Fasten gilt). Davon

צוֹם m. *suff.* צֹמְכֶם *m.* das Fasten 2 S 12, 16. Ps 35, 13. 69, 11: *und ich weinte, während in Fasten meine Seele.* Pl. צוֹמוֹת Esth 9, 31. So talm., targ., syr.

צוּן* ar. صان schirmen: Davon צַן Felsenwall. Vgl. auch zu צִיּוֹן. S. Wetzstein in Delitzsch' Gen.[4] 578 Anm. 2.

צוּעַ* ar. صاغ bilden, formen, bes. aus Gold bilden, Goldarbeit machen. Davon צַעֲצֻעִים.

צוֹעַר s. צֹעַר.

צוּעָר (Kleinheit; n. d. F. עוּגָב) *N. pr. m.* Nu 1, 8. 2, 5. 7, 18. 23. 10, 15.†

צוּף *pl.* צָפוּ fliessen, überfliessen, m. עַל etwas überschwemmen Thr 3, 54.† Mischn. *Kal* u. *Hi.*; talm., syr. טוּף. Vgl. sab. *n. pr.* צופן.

Hiph. הֵצִיף, *impf.* וַיָּצֶף 1) überströmen lassen Dt 11, 4. 2) fliessen machen i. S. v. schwimmen machen 2 K 6, 6.†

Derivate: צָפָה, צַפְצָפָה und

צוּף *m.* 1) Honigzelle, *favus* (vom Überfliessen) Pr 16, 24; *pl.* צוּפִים Ps 19, 11.† 2) *N. pr.* Sohn des Elkana 1 S 1, 1. 1 Ch 6, 20 (Kt. צִיף; vgl. mischn. צִיפֵּי צֶמֶר Wollflocken), auch צוֹפַי 1 Ch 6, 11. 3) אֶרֶץ צוּף heisst 1 S 9, 5 ein Landstrich südwestlich vom Stammgebiete Benjamin.†

צוֹפַח *i. p.* צוֹפָח (St. צפח) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 35. 36.†

צוֹפַי s. צוּף *no.* 2.

צוֹפַר (vgl. Olsh. § 181, b) *N. pr.* des leidenschaftlichsten von Hiobs drei Freunden Hi 2, 11. 11, 1. 20, 1. 42, 9.†

צוּץ (entstanden aus einem Reduplikationsst. צאצא, vgl. ضأضأ) 1) glänzen, blinken, s. *Hiph.* — 2) blühen. *Perf.* צָץ Ez 7, 10.†

Hiph. impf. יָצִיץ, וַיָּצֵץ, וַיָּצִיצוּ, *pt.* מֵצִיץ 1) glänzen, blinken (eig. Glanz von sich geben) Ps 132, 18, dann: hervorblinzen (aus dem Gitter), eig. die Augen blinken machen Ct 2, 9. Mischn. *Hi.* genau sehen, schauen. Ar. وَصَّصَ, وَصْوَصَ hinter dem Schleier verstohlen hervorblinzen. 2) blühen (eig. Blumen treiben) Nu 17, 23. Ps 90, 6. 103, 15, metaph. 72, 16. 92, 8. Jes 27, 6.†

Derivv.: צִיץ, צִיצָה, צִיצִת.

I. צוּק aram. ܥܘܩ, עיק (jer. syr. ܥܘܩ), ar. ضاق *med. Je.* enge s. Nur *Hiph.* הֵצִיקָה, וַהֲצִיקוֹתִי, m. *suff.* הֱצִיקַתְנִי; *impf.* יָצִיק, יְצִיקֻהוּ, *pt.* מֵצִיק, מְצִיקִים — 1) beengen, bedrängen, m. d. *Dat.* u. *Acc.* Dt 28, 53. 55. 57. Jer 19, 9, z. B. eine Stadt Jes 29, 7. *Part.* Bedränger, Bedrücker Jes 51, 13. 2) jem. in die Enge treiben, um ihn zu etwas zu vermögen, in ihn dringen, m. לְ Ri 16, 16. Jes 29, 2, m. *Acc.* 14, 17. Hi 32, 18: *es beengt mich der Geist in meinem Innern,* es drängt mich zu sprechen.†

Derivv.: צוֹק, צוּקָה, מוּצָק, מָצוֹק, מְצוּקָה.

II. צוּק *impf.* יָצוּקוּ 1) s. v. a. יצק (vgl. zu נסך) giessen Hi 28, 2. 29, 6. Jes 26, 16† (wo צָקוּן dem Impf. analoge Pl.-Endung hat, am *Perf.* sonst nur noch in יָדְעוּן Dt 8, 3. 16. Olsh. § 226, b). 2) s. v. a. הִצִּיק stellen, hinstellen (s. zu יצק). Davon מָצוּק Säule.

צוֹק (St. צוק I) *m.* Bedrängnis Dn 9, 25.†

צוּקָה f. dass. Pr 1, 27. Jes 8, 22. 30, 6.† Talm., targ., syr. ܥܩܐ, עקא, mand. אקו. Targ. jer. צוּקְתָא.

צוּר (s. zu צרר) וְצַרְתָּ, m. *suff.* צַרְתָּנִי; *impf.* נָצוּר, יָצַר, וַיָּצַר, וַיָּצֻרוּ, m. *suff.* תְּצֻרֵם; *imp. f.* צוּרִי, *inf.* לָצוּר, *pt. pl.* צָרִים — 1) mittelst Druckes drehen und wenden, dah. צַוָּאר Hals (eig. der Dreher). — 2) zusammendrücken, zusammenschnüren, zusammenbinden (in einen Packen) s. v. a. צרר *no.* 1. Dt 14, 25. 2 K 5, 23. 17, 5. 12, 11. — 3) einengen (so mischn.), dah. belagern (eine Stadt; auch targ.), gew. m. עַל Dn 1, 1, 2 K 17, 5; m. אֶל Dt 20, 19; m. d. Acc. 1 Ch 20, 1. Absol. Jes 21, 2. Auch m. עַל u. אֶל d. P., die in der Stadt belagert wird 1 S 23, 8. 2 S 20, 15. Jes 29, 3: וְצַרְתִּי עָלַיִךְ מֻצָּב *ich umdränge dich mit Posten,* lasse sie andrängen gegen dich. Metaph. Ps 139, 5: *hinten und vorn umschliessest du mich.* — 4) drängen, verfolgen, anfeinden, s. v. a. צרר *no.* 2. Dt 2, 9. Ex 23, 22. *Pt.* צָרִים Esth 8, 11. *Causat.* aufwiegeln Ri 9, 31. — 5) schneiden (durch Aufdrücken des Messers), ar. صار *med. Waw.* Da-

von צור Schneide, Schärfe. — 6) festdrücken, d. i. ab- und ausprägen, formen, bilden s. v. a. יצר (ar. صَوَّرَ; mischn. [auch talm., targ., syr.] צור, wovon צַיָּר Bildner, צִיּוּר Bildnis (wonach auch צור von Gott als Bildner = Schöpfer verstanden wird). Ex 32, 4. 1 K 7, 15. Jer 1, 5 Kt. (im Aram. dass.).
Derivv.: צַוָּאר, מְצוּרָה, צוּרָה, מָצוֹר, צוּר, צִיר, *N. pr.* צוֹר.

I. צוּר, m. *suff.* צוּרִי, *pl.* צֻרִים, u. צוּרוֹת (Hi 28, 10) *m.* 1) Stein (eig. Zusammengedrücktes, Kompaktes) Jes 8, 14. *Coll.* Hi 22, 24: צוּר נְחָלִים *die Kiesel der Bäche.* 2) Fels Hi 18, 4. 24, 8 (auch Sil.-I. 3. 6 צֻר). Trop. von Gott צוּר יִשְׂרָאֵל der Fels Israels. Jes 30, 29. Dt 32, 37: *der Fels, bei dem sie Schutz suchten.* Ps 18, 3. 32. 47. Der Fels, woraus Israel gehauen, als Bild des Stammvaters Jes 51, 1. Talm., targ., syr. ܛܢܪܐ, mischn. צור. Über *Nomm. pr.* einzelner Felsen s. unter עֹרֵב (צוּר ע׳) u. יָעֵל (צוּרֵי הַיְּעֵלִים).

II. צוּר (St. צור *no.* 5) 1) Schneide, Schärfe (s. צור *no.* 5) Ps 89, 44: צוּר חַרְבּוֹ die Schärfe des Schwertes und nach dieser Analogie Jos 5, 2. 3: חַרְבוֹת צֻרִים scharfe Messer (vgl. צֹר Ex 4, 25), wo aber LXX. Vulg. Syr. Ar. steinerne Messer verstehen (vgl. LXX. Jos 24, 30). Darnach erklärt sich auch 2 S 2, 16, wo der Schauplatz des Zweikampfes חֶלְקַת הַצֻּרִים *Acker der Schneiden* genannt wird. 2) Gestalt, Gebilde (s. צור *no.* 6) Ps 49, 15 Keri. Vgl. צוּרָה. — Aram. ܨܘܪܐ, ܨܘܪܬܐ.

צוּר *N. pr. m. a)* Fürst der Midianiter Nu 25, 15. 31, 8. Jos 13, 21. *b)* 1 Ch 8, 30. 9, 36.† — S. auch noch בֵּית צוּר S. 110, a.

צוֹר (so 12 mal), gew. צֹר (Fels, wie צוּר) *N. pr.* Tyrus (phön. vgl. עם צר *das Volk von Tyrus*, בעל צר *der Baʿal von T.* CIS. 122; auf Münzen häufig: לצר, Ges., *Monum.* tab. 6, 34. p. 97. 261 ff.) altberühmte phöniz. Handelsstadt, auf einem von Natur festen Platze der Küste erbaut, dah. מִבְצַר־צֹר 2 S 24, 7, u. עִיר מִבְצַר־צֹר Jos 19, 29. Jes 23, 4: *des Meeres Veste* (vgl. Ez 26, 17. 27, 4. 25, Thes. p. 1161) 2 S 5, 11. 1 K 5, 15. 7, 13. Ps 45, 13. Ez 26, 2. Dem alten Tyrus (später *Palaetyrus*) gegenüber wurde eine neue Stadt auf einer Insel erbaut, wohin Alex. d. Gr. zum Zwecke der Belagerung einen Damm führte, der, zu einem Isthmus geworden, noch jetzt Insel und Festland verbindet. Über die Gesch. d. Stadt s. Ges., Jes I, 707 ff. Rob. Pal. III, 664 ff. 677, vgl. ZDPG. VIII, 26 f. Über das heutige *Ṣûr* s. De Luynes, *Voyage à la mer morte* 28 ff. (das. die besten Abbild.). Über die griech. Namensform *Τύρος* s. Olshausen in Monatsber. d. Berl. Ak. 1879, 555 ff. Keilschr. *mât Surru.* — *Gent.* צֹרִי (auch phön. הַצֹּרִי CIS. 102, a) 1 K 7, 14. 2 Ch 2, 13, *pl.* צֹרִים Esr 3, 7. 1 Ch 22, 4.

צַוָּר s. צַוָּאר Hals.

צוּרָה (s. צור *no.* 6), *cstr.* צוּרַת, *pl.* m. *suff.* צוּרֹתָו *f.* Gestalt, Bildung Ez 43, 11.† Mischn.; talm., targ., syr. ܨܘܪܬܐ; vgl. sab. צור Bild.

צַוְּרֹנִים* m. *suff.* צַוְּרֹנָיִךְ *m. pl.* Halsschmuck Ct 4, 9.† Zur Form s. Ges. § 86, 2, Anm. 4.

צוּרִיאֵל (Gott ist mein Fels) *N. pr. m.* Nu 3, 35.†

צוּרִישַׁדָּי (der Allmächtige ist mein Fels) *N. pr. m.* Nu 1, 6. 2, 12. 7, 36. 41. 10, 19.†

צות *Hiph. impf.* m. *suff.* אֲצִיתֶנָּה anzünden (wie יצת *Hi.*) Jes 27, 4.†

צַח (St. צחח) *pl. f.* צַחוֹת (Baer: צָחוֹת) *Adj.* 1) blendend weiss Ct 5, 10. 2) von der Sonne beschienen, heiter. Jes 18, 4: חֹם צַח heitere Sonnenwärme. 3) trop. klar, deutlich, v. der Rede Jes 32, 4; scharf, vom Winde Jer 4, 11 (vgl. V. 12 ר׳ מָלֵא *ein voller* d. i. *heftiger Wind*).†

צִחָא s. צִיחָא.

צחה*, ar. صحا u. ضحا (s. zu צחח) eig. s. v. a. צָחַח, צָחַר von der Sonne beschienen sein, dah. (wie صاح) dürre, trocken sein. Talm., targ. s. v. a. צְחָא dürsten, wovon ܨܗܝܐ Durst. Davon

צִחֵה (n. d. F. עִוֵּר) *cstr.* צְחֵה *Adj.* trocken Jes 5, 13.†

צחח syr. ܨܚ glänzen, leuchten, strahlen, ܐܨܚ beleuchten; vw. צחה, mischn., targ. צַחְצַח glänzend machen, polieren (woher mischn. צִחְצוּחַ vom blanken Schwerte), צחר (s. d.), aram. נצח überstrahlen, dah. (wie ظهر, ܙܗܐ, זכה, s. auch בחר) übertreffen, überwinden, siegen, vgl. hebr. נִצַּח vorstehen.

Kal, *Perf.* צַחּוּ glänzen, blendend weiss sein Thr 4, 7.†

Derivate ausser den 3 zunächstfolgenden: צַח, צַחְצָחוֹת.

צְחִיחַ* *cstr.* gleichl. *m.* was von der Sonne beschienen und erhitzt ist; nur i. d. Vbdg. צְחִיחַ סֶלַע, d. i. der nackte, kahle Fels Ez 24, 7. 8. 26, 4. 14.† Vgl. ass. *ṣûṣû* Wüste (Frdr. Delitzsch bei Baer, Ez. XV).

צְחִיחָה *f.* dürre, von der Sonne verbrannte Gegend Ps 68, 7.†

צְחִיחִי* *pl.* צְחִיחִים dass. Neh 4, 7 Kt.†

צחן*, syr. ܨܚܢ schmutzig sein, ܨܚܢܐ schmutzig, geil, ܨܚܢܘܬܐ Geilheit; vw. ar. ضخى schmutzig w. od. s., ضخ schmutzig. Davon

צַחֲנָה* m. *suff.* צַחֲנָתוֹ *f.* Gestank, Moder Jo 2, 20.†

צַחְצָחוֹת (St. צחח) *f.* Pl. dürre Gegenden Jes 58, 11.†

צחק, צָחֲקָה, צָחַקְתְּ, *impf.* יִצְחַק Gn 21, 6, וַיִּצְחָק, וַתִּצְחַק lachen (ar. entspr. ضحك, syr. ܓܚܟ, vgl. ܓܚܟ u. ضغط, u. s. zu Buchst. צ) Gn 17, 17. 18, 12 ff. M. לְ über jem. 21, 6† — צחק kommt (m. Ausn. v. Ri 16, 25. Ez 23, 32) nur in Gn u. Ex vor, sonst, bes. i. d. poet. Schrr., שׂחק.

Pi. impf. וַיְצַחֵק, *inf.* לְצַחֶק, *pt.* מְצַחֵק tändeln, scherzen Ex 32, 6. Gn 19, 14, insbes. *a*) durch Singen, Tanzen, Spielen Gn 21, 9. Ri 16, 25. *b*) liebkosen mit einem Weibe, m. *Acc.* Gn 26, 8, mit בְּ 39, 14. 17.† — Dav.

צְחֹק *m.* Gelächter, Spott Gn 21, 6. Ez 23, 32.†

צחר* (s. zu צחח), ar. صحر brennen (von der Sonne), dah. صحراء (wov. die *Ṣahărâ*) ein von der glühenden Sonne getroffener, vor derselben nicht geschützter Landstrich (dann das freie Feld überh., dah. صحر auch weit, eben sein). *Conj. XI.* blendend weiss sein. — Die Derivate folgen.

צַחַר *m.* blendende Weisse, von der Wolle Ez 27, 18.† Andere sehen in צ׳ (parall. חֶלְבּוֹן) einen Eigenn., s. Frdr. Delitzsch bei Baer, Ez. XV. LXX.: *ἔρια ἐκ Μιλήτου*, Milesische Wolle.

צָחֹר* *pl. f.* צְחֹרוֹת *Adj.* weiss (mand. צוהארא), von der Eselin Ri 5, 10†, s. v. a. ar. صَحُور u. أَصْحَرُ weiss und rötlich gefleckt (vom Esel; rein weisse Esel giebt es nicht).

צֹחַר (*candor*) *N. pr. m.* 1) Sohn des Simeon Gn 46, 10. Ex 6, 15, wofür auch זֶרַח Nu 26, 13. 2) Gn 23, 8. 25, 9. 3) 1 Ch 4, 7 Keri (Kt. יִצְחָר).†

צִי (aus צִוְיְ, St. צוה) *m.* 1) Trockenheit, trockene Wüste, s. v. a. das *fem.* צִיָּה w. m. n.; nur im Der. צִיִּי Wüstenbewohner. 2) Schiff (v. צוה i. S. von aufstellen, errichten, vgl. צִיּוּן) Jes 33, 21. Pl. צִים Nu 24, 24. Ez 30, 9, u. צִיִּים Dn 11, 30.†

צִיבָא (f. נְצִיבָה Säule) *N. pr.* eines Knechtes Sauls 2 S 9, 2 ff. 16, 1 ff. 19, 18. 30.†

צַיִד (St. צוד jagen) *i. p.* צָיִד, *cstr.* צֵיד, m. *suff.* צֵידוֹ *m.* 1) Jagd Gn 10, 9. 2) Wildpret Gn 25, 28, Raub Hi 38, 41. 3) Speise, Speisen Neh 13, 15. Ps 132, 15, bes. Reisekost Jos 9, 5. 14, s. צֵידָה. — Targ., syr. ܙܘܕܐ.

צַיָּד* *pl.* צַיָּדִים *m.* Jäger Jer 16, 16.† Auch mischn., talm., targ., syr.

צֵידָה od. **צֵדָה** *f.* v. צַיִד 1) Speise Ps 78, 25. 2) Reisekost Gn 42, 25. 45, 21 (aram. זְוָדָה dass.). — Mischn. das Jagen.

צִידוֹן (Fischfang) *f. N. pr.* Sidon, die älteste (Gn 10, 15), vor Tyrus' Auf-

blühen bedeutendste phöniz. Stadt, deshalb צִידוֹן רַבָּה *die grosse Sidon* oder *die Hauptstadt Sidon* gen., Jos 11, 8. 19, 28, vgl. Ri 1, 31. 3, 3. 18, 7. Daher ging der Name Sidon und Sidonier auf den ganzen Stamm und die Gegend über, welche die Griechen Phönizien, Phönizier nannten, näml. die Kanaaniter am Fusse des Libanon Gn 10, 15. Ri 1, 31. 3, 3. 1 K 11, 1. 5. 33. 2 K 23, 13. Dt 3, 9. So heisst *Ethbaal* 1 K 16, 31 ein König der Sidonier, obwohl er eigentlich König von Tyrus war (Menander bei Jos. Arch. 8, 13, 2). Daher auf tyrischen Münzen: לצר אם צדנם *von Tyrus, der Mutterstadt* (Hauptstadt) *der Sidonier*. Auf sidon. Münzen selbst steht לצדן, לצדנם *von Sidon, von den Sidoniern*. Vgl. CIS. 2, 16. 18: בצדן ארץ ים *in Sidon, dem Küstenlande*, 2, 18: בעל צדן. Keilschr. *mât Ṣidunu*, s. Schrader KAT.[2] 103. Über das heutige *Saida* s. Rob. Pal. III, 696 ff. van de Velde, Reise I, 62 ff. Prutz, Aus Phönizien 1876, S. 98 ff. ZDPV. VIII, 23 f. Davon das *Gent.*:

צִידֹנִי Sidonier Dt 3, 9. Ri 3, 3. *Pl.* ־ים 1 Ch 22, 4 u. ־ין 1 K 11, 33; *f.* צִידֹנִית* Sidonierin, nur i. d. verkürzten *Pl.* צִדֹנִיֹּת 1 K 11, 1. — Auch phön. *gent.* צדני CIS. 115. 116, *f.* צדנת 119, *pl.* צדנם 2 ö.

צִיָּה (St. צוה) *f.* Trockenheit Hi 24, 19. Davon אֶרֶץ צִיָּה trockenes Land, Steppe Ps 63, 2. 107, 35. Jo 2, 20. Ohne אֶרֶץ dass. Ps 78, 17. *Pl.* צִיּוֹת 105, 41.

צָיוֹן (St. צוה) *m.* trockenes Land Jes 25, 5. 32, 2.†

צִיּוֹן (v. צוה hinstellen, aufrichten, für צִוּוֹן Bergstock, vgl. צִיּוּן, s. Delitzsch zu Ps 2, 6; nach Wetzstein in Delitzsch' Gen.[4] 578 v. צון, صون schützend umschliessen = das von einem Felsenwall [צין] Umschlossene, oder aktiv: der Schirmer, n. d. F. כִּיּוֹר, גִּבּוֹר) *N. pr. f.* Zion, urspr. Name der Jebusiterburg auf der Südhälfte des Osthügels Jerusalems 2 S 5, 6 ff. 1 Ch 11, 4 ff. Der Name ging als topographische Bezeichnung früh verloren (da an die Stelle der Jebusiterburg die „Stadt Davids“ trat), später finden wir ihn aber bei Propheten und Dichtern übtr. auf den ganzen Osthügel Jerusalems, den Tempelberg Jes 10, 12. 24, 23. 31, 4. Jo 3, 5. Sach 1, 14, od. auf die ganze heilige Stadt Jes 10, 24. Jer 3, 14. Am 6, 1. Mi 3, 10. 12. Ps 51, 20, od. auf die Bewohnerschaft derselben Jes 1, 27. 33, 5. Zeph 3, 16. Ps 97, 8. Thr 1, 17 (dah. בְּנֵי צִיּוֹן die Jerusalemer Jo 2, 23. Thr 4, 2. Ps 149, 2; בְּנוֹת צ׳ die Frauen Jerusalems Jes 3, 16 f. 4, 4. Ct 3, 11), endlich auch auf die Gemeinde des Exils Jes 40, 9. 51, 1 ff. 60, 14 (hier m. Gen. צִיּוֹן קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל *Z. des Heiligen Israels*, das diesem angehört). Sach 2, 11. In dems. Sinne בַּת צִיּוֹן, s. בַּת *no.* 5. — Die Tradition bezeichnet fälschlich den Westhügel Jerusalems als Zion. S. Mühlau, Art. Zion im Bibl. HW.

צִיּוּן (St. צוה) *pl.* צִיֻּנִים *m.* Mal, aufgerichteter Stein, *cippus* 2 K 23, 17, als Wegemal Jer 31, 21, als Grabmal Ez 39, 15.† — Auch mischn.; dav. צִיֵּן bezeichnen.

צִיחָא (Trocknis; St. צחח) u. צִחָא (Neh 7, 46) *N. pr. m.* Esr 2, 43. Neh 7, 46. 11, 21.† Vgl. sab. *n. l.* צירחן, מציחם.

צִיִּי* (*adj. relat.* v. צִי, צִיָּה Wüste) nur *pl.* צִיִּים Bewohner der Wüste *a*) von Menschen Ps 72, 9 u. viell. Jes 23, 13. *b*) von Tieren Ps 74, 14. Jes 13, 21. 34, 14. Jer 50, 39.† Nach Thes. p. 1165 von bestimmten Wüstentieren (wegen Jes 34, 14), und zwar, wie Saad. und Abulw. übersetzen, vom Uhu.

צִין s. צִן.

צִינֹק (St. צנק) *m.* eig. Verschluss, Enge, dah. Gefängnis Jer 29, 26†; Andere: Halseisen unter Vgl. v. زِنَاق. Mischn. צ׳ ein Gebund, vgl. ونص binden, P. Smith *s. v.*

צִיעֹר (Kleinheit, Olsh. § 179) *N. pr.* eines Ortes im St. Juda Jos 15, 54.† Nach v. de Velde u. Conder *Saʿîr* od. *Siʿair* nordöstl. v. Hebron, Guérin, *Jud.* III, 150 f.

צִיף s. צוּף *no.* 2.

צִיץ (St. צוץ) *pl.* צִצִּים (f. צִיצִ׳) *m.* 1) etwas Glänzendes, insbes. das Gold-

diadem, welches der Hohepriester vorn am Kopfbund trug Ex 28, 36—38. Vgl. Ps 132, 18. Auch mischn. 2) Blume Jes 40, 6 f. Hi 14, 2. Jes 40, 7 f. Pl. צִצִּים (vgl. סִגִּים neben סִגִים u. Targ. Ps 139, 9) 1 K 6, 18. Auch mischn. 3) Flügel Jer 48, 9. 4) *N. pr.* eines Ortes 2 Ch 20, 16.†

צִיצָה* *f.* Blume Jes 28, 4†: צִיצַת נֹבֵל *flos marcidi* = *flos marcens*. Vgl. V. 1. Auch mischn.

צִיצִת *f.* eig. blumig, federartig. Dah. 1) Haarlocke Ez 8, 3. (Viell. besser Haarschopf, s. Frdr. Delitzsch bei Baer, *Ez. p.* XV f.). Targ., syr., neusyr. ܨܝܨܝܬܐ, vgl. ܨܘܨܝܬܐ Komet (ܟܘܟܒܐ ܕܨܘܨܝܬܐ). 2) Quaste, Troddel, an den Ecken des Oberkleides getragen, nach dem Gesetz Nu 15, 38 f.† Mischn. auch *pl.* צִיצִיּוֹת.

צִיקְלַג s. צִקְלַג.

ציר (s. zu צרר) 1) sich drehen, wenden, vgl. צוּר (dah. ar. صار *med. Je* zu etwas werden). Davon צִיר Thürangel. 2) sich winden, insbes. vor Schmerz, dah. צִיר Wehe (*tormentum*). 3) überhaupt: gehen (vgl. das dialektische „nach einer Stadt werden" f. reisen), wie im Arab., wovon צִיר Bote.

Hithpa. impf. וַיִּצְטַיָּרוּ *denom.* v. צִיר Bote: sich zum Boten machen, als Bote reisen Jos 9, 4.† Nach den Verss. wohl richtiger: ויצטידו (mit ד, vgl. V. 12).

צִיר (St. צור, ציר) *m.* 1) Thürangel Pr 26, 14. Auch assyr., mischn., talm., targ.; syr. ܨܝܪܐ. 2) Pl. צִירִים, צִירֵי, m. *suff.* צִירֶיהָ, צִירַי s. v. a. חֲבָלִים Wehen der Gebärerin Jes 13, 8. 21, 3. 1 S 4, 19. Trop. vom Schrecken Dn 10, 16, welcher öfters mit den Wehen und dem Beben einer Gebärenden verglichen wird. 3) Bote (vgl. צִיר *no.* 3) Pr 13, 17. 25, 13. Ob 1. Jes 18, 2. 57, 9. Jer 49, 14. 4) Gestalt (vgl. צוּר *no.* 6) m. *suff.* צִירָם. Ps 49, 15 Kt., dah. auch Götzenbild Jes 45, 16.†

צֵל *m.* (*f.* wahrsch. Jes 38, 8, vgl. צִלָּה), m. *suff.* צִלִּי, aber auch צִלְלוֹ, *pl.* צְלָלִים, *cstr.* צִלְלֵי Ct 2, 7. Jer 6, 4 (St. צלל II) Schatten (ass. *ṣillu* [*ṣalûlu*, *ṣulûlu*), ar. ظِلّ, syr. ܛܶܠܳܠܳܐ, jer. syr. ܛܠܠܐ, neusyr. ܛܠܐ) Hi 17, 7: וִיצֻרַי כַּצֵּל כֻּלָּם *und meine Glieder sind alle wie ein Schatten* (Beschreibung von höchster Magerkeit). Es steht *a*) als Bild der Vergänglichkeit Hi 8, 6. Ps 102, 12. Koh 8, 13. *b*) für: Obdach, Schutz, mit und ohne Beibehaltung des Bildes Ps 17, 8. 36, 8. Koh 7, 12. Jes 16, 3: *mache deinen Schatten am Mittag gleich der Nacht*, d. h. gewähre sichere Zuflucht und Bergung vor dem Feinde. Jes 25, 4: *du* (Jahve) *bist ein Schatten in der Hitze*.

Derivat: *N. pr.* צִלְּתַי.

צלא aram., nur *Pa. pt.* מְצַלֵּא, *pl.* מְצַלַּיִן beten (targ., syr. neigen) Dn 6, 11. Esr 6, 10.† Das Wort ist *denom.* v. צַלָּא Rückgrat (Kreuz); ar. صَلَّى bed. sowohl den Rücken niederbeugen, i. S. von beten (auch syr. u. äth.), als es von einem Rennpferde steht, welches im Laufe den Rücken des vorausrennenden berührt.

צלה, *impf.* יִצְלֶה, *inf.* לִצְלוֹת — mischn.; jer. targ., jer. syr. ܨܠܐ, ar. صلا braten 1 S 2, 15. Jes 44, 16. 19.†

Derivat: צָלִי.

צִלָּה (Schatten) *N. pr.* Weib des Lamech Gn 4, 19. 22 f†.

צְלוֹל Geröstetes (v. צלל, i. S. v. צלה, s. d.) Ri 7, 13†: צְלוֹל לֶחֶם שְׂעֹרִים (Keri צְלִיל) n. d. Verss. *ein Kuchen Gerstenbrotes*. LXX. *μαγίς*. Symm. *κολλύρα*. Aqu. *ἐγκρυφίας*, unter heisser Asche Gebackenes.

צלח GB. spalten: so talm., targ., syr. צְלַח, ܨܠܚ, ar. صلع (z. B. von der durch das Holz dringenden Axt); ebenso in צלק, צלף, צלם I.

Kal 3. *sg.* צָלְחָה, *i. p.* צָלֵחָה Jer 12, 1, *impf.* יִצְלַח, *i. p.* יִצְלָח; וַתִּצְלַח, *imp.* צְלַח 1) durchgehn, hinübergehn (über einen Fluss), mit *Acc.* 2 S 19, 18. — 2) vordringen, andringen, über etwas kommen, überfallen, m. עַל z. B. vom Geiste Jahves, der über jem. kommt Ri 14, 19. 15,

14. 1 S 10, 10. 11, 6, m. אֶל 16, 13. 18, 10, dichter. m. d. *Acc.* Am 5, 6. — 3) durchdringen, Erfolg haben (wie aram. צְלַח), von statten gehen, von einer Unternehmung Jes 53, 10. 54, 17, auch vom Unternehmer Ps 45, 5: *und in deiner Majestät dringe durch, fahre einher;* fortkommen (gedeihen) von einer Pflanze Ez 17, 9. 10; übtr. von Personen Jer 22, 30. Daher mit לְ zu etwas tauglich sein Jer 13, 7. 10. — Der St. auch in phön. *n. pr.* צלח Carth. 101. רעמצלח CIS. 115. אשמנצלח 119. Sab. צלחם = ar. صلاح.

Hiph. הִצְלִיחַ, וְהִצְלַחְתָּ, m. *suff.* יַהְצְלִיחוֹ *impf.* יַצְלִיחַ, תַּצְלִיחַ, וַיַּצְלַח, *imp.* הַצְלַח, הַצְלִיחָה, *pt.* מַצְלִיחַ — 1) *trans.* gedeihen machen, beglücken *a*) das Unternehmen jem. Gn 24, 21. 56. 39, 3. 23. *b*) m. d. *Acc.* d. P. 2 Ch 26, 5, m. לְ Neh 1, 11. 2, 20. 2) glücklich vollenden, ausführen 2 Ch 7, 11. Dn 8, 25. Insbes. m. דְּרָכָיו, דַּרְכּוֹ sein Unternehmen glücklich vollenden, Glück haben Dt 28, 29. Jos 1, 8. Ps 37, 7: מַצְלִיחַ דַּרְכּוֹ *der Glückhabende,* dem alles gelingt. 3) *intrans.* Gedeihen, Fortgang haben, von einer Unternehmung Ri 18, 5, vom Unternehmer 1 K 22, 12. 15. 1 Ch 22, 13. 29, 23. 2 Ch 18, 14. Pr 28, 13. Jer 2, 37.

Derivv.: צְלֹחִית, צַלַּחַת, צֵלָחָה.

צלח aram., s. v. a. hebr. צלח; nur *Haph.* הַצְלַח, *pt.* מְהַצְלַח, *pl.* מְהַצְלְחִין — 1) *trans.* jem. beglücken, ihn sein Glück machen lassen Dn 3, 30; etwas glücklich ausführen Esr 6, 14. 2) *intrans.* sich in Glück, in hohen Ehrenstellen befinden Dn 6, 29: gedeihen (von der Unternehmung) Esr 5, 8.†

צֵלָחָה* nur pl. צֵלָחוֹת 2 Ch 35, 13† Schüssel, Schale. Aram. ܨܠܘܚܝܬܐ, צְלוֹחִיתָא. Letzteres ist i. d. Bed. „langhalsige u. dickbauchige Flasche" ins Pers., und von da ins Arab. übergegangen, unter Verwandlung des *l* in *r*: صُرَاحِيّة, abgek. صُرَاحِى. — Stw. צָלַח, in der GB. schneiden, ausschneiden, wie σκάφη, σκαφίς Schale, Schüssel, auch von Trinkgefässen, v. σκάπτω (so Dietrich).

צְלֹחִית *f.* dass. 2 K 2, 20.† Mischn., Flasche.

צַלַּחַת, *i. p.* צַלָּחַת *f.* dass. 2 K 21, 13. Pr 19, 24. 26, 15.†

צָלִי (St. צלה) *m.* Gebratenes Jes 44, 16. צְלִי־אֵשׁ *am Feuer Gebratenes* Ex 12, 8 f.† Auch mischn.

צְלִיל s. צְלוּל.

I. **צלל** *pl.* צָלֲלוּ, *impf.* תְּצִלֶּינָה, תְּצִלֶּנָה — ar. صَلَّ, ein onomatop. St. (vgl. die vw. צלה, צהל, צול): 1) schwirren, *stridere, tinnire,* vom Gellen der Ohren 1 S 3, 11. 2 K 21, 12. Jer 19, 3, vom Zusammenschlagen, Vibrieren der Lippen des in Angst Befindlichen Hab 3, 16. Vgl. צִלְצַל, u. ar. صَلْصَلَ klirren, klingen, schmettern, صَلَّ vom Niederplatzen des Regens, vom Rauschen des Wassers, das in die Tiefe fällt. Dah. 2) wirbeln, strudeln, wirbelnd stürzen, fallen, Ex 15, 10: צָלֲלוּ כַּעוֹפֶרֶת בְּמַיִם die Ägypter, *sie wirbelten* (sanken) *wie Blei ins Wasser hinab.* Vgl. V. 5: *sie sanken in die Tiefe wie Steine.*† Dav. mischn. צלל sich läutern (vom Weine: צָלוּל *opp.* trübe, עכור). Syr. ܨܠ, ܐܨܛܠܠ.

Derivv.: צְלוּל, צִלְצַל, מְצִלְתַּיִם.

II. **צלל**, ar. ظَلَّ, aram. טְלַל, GB. decken (vgl. syr. ܡܛܠܠܐ *tectum, tabernaculum*), vw. ظَلَمَ, ܛܠܡ überdecken, d. i. überwältigen, ظَلِمَ, צַלְם dunkel, finster s. (eig. bedeckt s.). Sab. טלל bautechn. bedecken. Vgl. palm. חטלילהון Vog. 8 *architraves.*

Kal צָלֲלוּ beschattet d. i. dunkel werden Neh 13, 19.†

Hiph. pt. מֵצַל beschattend Ez 31, 3.† S. noch zu נצל *Hi.*

Derivv.: צֵל, מְצִלָּה, *nomm. pr.* צִלָּה, בְּצַלְאֵל, הַצְלֶלְפּוֹנִי.

צְלָלוֹ, צִלְלֵי s. צֵל.

I. **צלם*** GB. spalten (vgl. צלח, ܨܠܚ, ܨܠܡ), schneiden, ar. صَلَمَ und صَرَمَ (mischn. צרם abkneipen). Dav. viell. צֶלֶם I.

II. צלם* (s. zu צלל II) äth. ጸለመ: dunkel sein, ar. ظَلِمَ finster sein. Ass. *ṣalmu* schwarz. Davon צֶלֶם II, צַלְמָוֶת u. die *n. pr.* צַלְמוֹן, צַלְמֹנָה.

צֶלֶם *m.*, m. *suff.* צַלְמוֹ, *pl. cstr.* צַלְמֵי, m. *suff.* צַלְמֵיכֶם, צְלָמָיו — I) von צָלַם I: Bild (eig. Schnitzbild, wenn nicht vielmehr v. צלם dunkel s. oder v. צֵל, so dass em Nominalbildungssilbe; aram. צַלְמָא, ܨܠܡܐ, ar. صَنَم, ass. *ṣalmu*) Gn 1, 27. 5, 3. 9, 6; spec. Götzenbild (wie im Sab.) 2 K 11, 18. Am 5, 26. Das Wort bed. wirklich II) Schattenbild, Schemen von Bestandlosem, Vergänglichem Ps 39, 7; eitles Gepränge, eingebildetes Glück Ps 73, 20.

צְלֵם* *cstr.* צֶלֶם Dn 3, 19 u. צְלֵם, *emph.* צַלְמָא *m.* aram., Bild, Götzenbild Dn 2, 31 ff. 3, 1 ff.† Ebenso palm. צלם, צלמא (*pl.* צלמין, צלמיא), *f.* צלמתא vom Bilde einer Frau (wie סלמת im Phön.) Vog. 13, 29. Teimâ-I. צ׳ viell. Name eines Gottes, vgl. *n. pr.* צלמשזב (S. rettete).

צַלְמוֹן (schattig od. dunkel) *N. pr.* 1) eines Berges in Samarien, unweit Sichem Ri 9, 48. Ob Ps 68, 15 dieser Berg gemeint sei, muss zweifelhaft bleiben. 2) s. עַרְלַי.†

צַלְמָוֶת *f.* dichte Finsternis (n. d. überlief. Aussprache s. v. a. צֵל מָוֶת Todesschatten, aber ohne Zweifel aus צַלְמוּת v. צלם II in ein Komposit. umgewandelt, s. Olsh. § 106, b) Jes 9, 1. Jer 2, 6. Hi 3, 5. 10, 21. 28, 3. 34, 22. 38, 17: שַׁעֲרֵי צַלְמָוֶת die Pforten der Finsternis. Ps 23, 4.

צַלְמֹנָה (*umbrosa*) *N. pr.* eines Lagerplatzes der Israeliten in der Wüste Nu 33, 41 f.†

צַלְמֻנָּע (viell. für צֵל מֻמְנָע Schatten ist versagt) *N. pr.* Fürst der Midianiter Ri 8, 5 ff. Ps 82, 12.†

צלע, ar. ظلع und ضلع sich neigen nach einer Seite hin, dah. hinken, *pt.* צֹלֵעַ Gn 32, 32. *Fem.* הַצֹּלֵעָה *coll.* die Hinkenden, bei der Herde, dann auch übertragen Mi 4, 6. 7. Zeph 3, 19.†
Derivate folgen.

צֵלָע *f.*, *cstr.* צֵלַע 2 S 16, 13 u. צֶלַע, m. *suff.* צַלְעוֹ 1) Rippe (bibl. aram. עֲלַע, ass. *ṣilu*, *ṣêlu*, syr. ܥܠܥܐ [aus ܨܠܥܐ], ar. ضِلَع, ضِلْع [Lagarde, Sem. I, 25. Arm. Stud. § 1173]; vom gebogen, geneigt Sein, wie حواني von חנה sich neigen) Gn 2, 21. 22. Pl. צְלָעוֹת Bretter, Balken (gleichs. Rippenwerk) 1 K 6, 15. 16. 7, 3 (vgl. V. 2). 2) Seite, von leblosen Dingen, der Seite des Zeltes Ex 26, 26. 27, Mitternachtsseite Ex 26, 35. Pl. צְלָעִים *m.* Seiten oder Flügel der Thüre 1 K 6, 34. Sonst immer צְלָעוֹת, צַלְעֹת *cstr.* צַלְעוֹת, צַלְעֹת, m. *suff.* צַלְעֹתָיו von den Seiten des Altars Ex 38, 7, der Bundeslade Ex 25, 14. 3) Seitenzimmer (des Tempels) 1 K 6, 5. Ez 41, 6 ff., auch *coll.* wie יָצִיעַ, für ein ganzes Seitenstock 1 K 6, 8, oder alle drei Ez 41, 5. 9. 11. בֵּית צְלָעוֹת Ez 41, 9 ist *das Haus der Seitengemächer*, d. i. der ganze dieselben umfassende Bau. Vgl. Jos., Arch. 8, 3, 2.

צֵלַע Jos 18, 28, צֶלַע 2 S 21, 14 Stadt i. Benjamin, Begräbnisort Sauls.† S. Bibl. HW. Art. Zela.

צֶלַע*, m. *suff.* צַלְעִי *m.* das Hinfallen, der Fall Hi 18, 12. Ps 35, 15. 38, 18: *denn ich bin fertig zum Hinfallen.* Jer 20, 10: *jeder Mensch meiner Freundschaft lauert auf meinen Fall.*†

צלף* (s. zu צלח), im Syr. spalten, verwunden. Mischn. *Hi.* zum Schlage ausholen. Davon

צָלָף (mischn. Kapernstrauch) *N. pr. m.* Neh 3, 30.†

צְלָפְחָד (n. Nöldeke Unters. 89 Anm. = צֵל פַּחַד) *N. pr. m.* Nu 26, 33. 27, 1. 7. 36, 2 ff. Jos 17, 3. 1 Ch 7, 15.†

צֶלְצַח *N. pr.* Ort in Benjamin 1 S 10, 2.†

צְלָצַל* *i. p.* צְלָצָל Dt 28, 42, *cstr.* צִלְצַל (St. צלל I) 1) das Schwirren, *stridor*, *tinnitus* Jes 18, 1: אֶרֶץ צִלְצַל כְּנָפָיִם *Land des Flügelgeschwirrs*, d. i. der Insektenschwärme (Äthiopien), nicht (wie Ges.) Land mit schwirrenden Heeresflügeln, voll waffenklirrender Heere. 2) schwirrendes Tierchen, Grille Dt 28, 42. Syr.

ܨܪܨܪܐ u. ܨܪܨܘܪܐ Grille. 3) schwirrendes Instrument, insbes. *a*) vom Fischerhaken, der Harpune Hi 40, 31. *b*) Pl. צֶלְצְלִים, *cstr.* צִלְצְלֵי die Becken, *cymbala* der Alten (so mischn., syr. ܨܶܨܠܶܐ), ähnlich den Becken bei unserer Feldmusik 2 S 6, 5. Ps 150, 5.†

צלק* (s. zu צלח) aram. spalten. Vgl. mischn. צלקת, targ., talm. צולקתא Narbe. Davon

צֶלֶק (Spalt) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 2 S 23, 37. 1 Ch 11, 39.†

צִלְּתַי (schattig) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 8, 20. 2) 12, 20: *i. p.* צִלְּתָי.†

צמא (צָמֵא), צָמְאָה, צָמְאוּ, 2. *ps. f.* וְצָמִת Ruth 2, 9, 1. *ps.* צָמֵתִי Ri 4, 19, *impf.* יִצְמָאוּ, וַיִּצְמָא — dursten (auch mischn., ar. ظَمِئَ, äth. ጸምአ፡) Ex 17, 3. Trop. lechzen nach etwas, m. לְ Ps 42, 3. 63, 2. — Die Derivate folgen.

צָמָא, m. *suff.* צְמָאִי *m.* Durst Dt 28, 48. Am 8, 11. Ez 19, 13. Ps 69, 22.

צָמֵא *pl.* צְמֵאִים, *f.* צְמֵאָה *m. Adj.* durstend Dt 29, 19. 2 S 17, 29. Jes 5, 13. 21, 14.

צִמְאָה *f.* Durst Jer 2, 25.†

צִמָּאוֹן *m.* dürre, wasserlose Gegend Dt 8, 15. Jes 35, 7. Ps 107, 33.†

צמד arab. ضمد, targ., talm., syr. ܨܡܰܕ binden, anbinden, assyr. anspannen.

Niph. impf. וַיִּצָּמֶד, וַיִּצָּמְדוּ, *pt.* הַנִּצְמָדִים — nur m. לְבַעַל־פְּעוֹר dem Baal-Peor sich anhängen, ihm dienen (wie im Äthiop. Pass.) Nu 25, 3. 5. Ps 106, 28.†

Pu. pt. מְצֻמֶּדֶת angebunden sein 2 S 20, 8.†

Hiph. impf. תַּצְמִיד m. מִרְמָה *nectere fraudem* Ps 50, 19.†

Derivat: צָמִיד und

צֶמֶד *m.* m. *suff.* צִמְדּוֹ, *pl.* צְמָדִים, צִמְדֵי 1) ein Paar, z. B. Ochsen 1 S 11, 7. 1 K 19, 19, Esel Ri 19, 10. 2 K 9, 25: רֹכְבִים צְמָדִים paarweise reitend. *Collect.* Jes 21, 7: צֶמֶד פָּרָשִׁים *Paare von Reitern* (auf Rossen), d. h. Reiter auf Rossen paarweise. V. 9. 2) Stück Land, welches man mit einem Joch Ochsen in Einem Tage pflügen kann, lat. *jugum, jugerum.* 1 S 14, 14. Jes 5, 10. — Mischn., talm. Joch (das dem Ochsen aufgelegt wird); ass. *ṣimittu* Joch, Gespann.

צַמָּה* (St. צמם) m. *suff.* צַמָּתֵךְ *f.* Schleier Ct 4, 1. 3. 6, 7. Jes 47, 2.†

צִמּוּק* (St. צמק) *pl.* (auch mischn.) צִמּוּקִים, צִמֻּקִים *m.* getrocknete Weintrauben, Rosinentrauben, venetianisch *simmuchi* 1 S 25, 18. 30, 12. 2 S 16, 1. 1 Ch 12, 40.†

צָמַח *impf.* יִצְמָחוּ, וַיִּצְמַח, יִצְמָח, יִצְמַח, *pt.* צוֹמֵחַ, הַצֹּמֵחַ, *pl. f.* צֹמְחוֹת — hervorsprossen (mischn., talm., targ.), von Gewächsen Gn 2, 5. 41, 6, von Haaren Lv 13, 37. Koh 2, 6: יַעַר צוֹמֵחַ עֵצִים *ein Wald, sprossend von Bäumen.* Trop. vom Werden neuer Begebenheiten Jes 42, 9. 43, 19. 58, 8. Syr. ܨܡܰܚ glänzen, strahlen, ܨܶܡܚܳܐ Glanz u. Spross; mand. ציהמא Glanz, Schimmer.

Pi. צִמַּח, *impf.* יְצַמַּח, *inf.* לְצַמֵּחַ — wie Kal Ez 16, 7. Ri 16, 22.

Hiph., m. *suff.* הִצְמִיחָהּ, *impf.* יַצְמִיחַ, וַיַּצְמַח, *inf.* לְהַצְמִיחַ, *pt.* מַצְמִיחַ — sprossen lassen Gn 2, 9. Mit dopp. *Acc.* Ps 147, 8. Trop. von dem Aufgang des Heils Jes 45, 8. 61, 11. — Davon

צֶמַח *m.* m. *suff.* צִמְחָהּ Spross (mischn., *pl.* צִמְחוֹנִים) eig. das Sprossen Ez 17, 9, meistens *coll.* was aus der Erde sprosst, das Gewächs, die Früchte Gn 19, 25. Hos 8, 7. Ez 16, 7. Ps 65, 11. Daher Jes 4, 2: *an selbigem Tage wird dienen was Jahve sprossen lässt* (צֶמַח יְיָ, parall. פְּרִי הָאָרֶץ) *zur Zier und Herrlichkeit* (Ggs.: die tausenderlei Erzeugnisse menschlicher Kunst, mit denen sich zu Jesaias Zeit die 2, 16 ff. gerügte Üppigkeit der Frauen schmückte). Andere (vgl. Lagarde, Sem. I, 8) verstehen unter צֶמַח יְיָ den Messias, vgl. Jer 23, 5. 33, 15, wo dem David צֶמַח צְדָקָה, צֶמַח צַדִּיק *ein gerechter Sprössling* verheissen wird; Sach 3, 8. 6, 12 wird der Messias geradezu צֶמַח genannt.

צָמִיד (St. צמד) *pl.* צְמִידִים *m.* 1) Armband Gn 24, 22. 30. 47. Nu 31, 50. Ez 16, 11. 23, 42. 2) die Decke eines Ge-

fässes, die mit einem Bindfaden festgebunden wird Nu 19, 15. Vgl. ar. صَمَدَ, wie صَمَّ: die Mündung eines Gefässes mit einem Stöpsel od. einem Überzug (صِمَاد, صِمَام) verschliessen (s. zu צמם).†

צַמִּים *m. Sing.* (v. צמם, n. d. F. צַדִּיק) 1) Schlinge, Fallstrick Hi 18, 9. 2) Trop. Verderben Hi 5, 5: וְשָׁאַף צַמִּים חֵילָם *und Verderben schnappt nach ihrem Gute.*† Die Verss. nehmen צ׳ hier für kontr. aus צַמִּים = צְמֵאִים die Durstigen.

צְמִיתֻת (St. צמת) *f.* eig. Vertilgung, dah. לִצְמִתֻת Lv 25, 23, לַצְּמִיתֻת V. 30 für immer, gänzlich, s. v. a. כָּלָה.†

צמם* GB. fest zusammenfassen, zusammenbinden, dah. صَمَّ fest, massiv, undurchdringlich machen oder sein, vgl. أَصَمُّ fest, auch taub, صِمَام (wie صِمَاد) Stöpsel, schliessender Überzug, الصَّمَّاء der Mantel, den man fest um sich schlingt, צַמָּה Schleier. Vw. صمت, צמת den Mund geschlossen halten, schweigen, צום, صام fasten (altar. صام überh. gegen äussere Eindrücke abgeschlossen sein), צמק von vertrockneten, milchlosen Brüsten. Nächstvw. mit صَمَّ ist ضَمَّ, צמם eig. zusammendrücken, zusammenbinden, dah. (wie mischn., talm., targ. צִמְצֵם) *nectere*, wovon צַמִּים Schlinge. S. Ethé, Schlafgemach der Phantasie 102—105.

צמק (s. zu צמם) *pt.* צֹמְקִים hart, verhärtet, vertrocknet sein, von den Brüsten des Weibes Hos 9, 14.† Mischn., talm., targ. zusammenschrumpfen.
Derivat: צִמּוּק.

צמר* decken, bergen, ar. ضمر IV verbergen, äth. ፀመረ: anheften, verbinden, ass. heimlich planen. Dav. צַמֶּרֶת Laub, als Hülle des Baumes, und

צֶמֶר *i. p.* צָמֶר, m. *suff.* צַמְרִי *m.* Wolle Lv 13, 47. Dt 22, 11. Pr 31, 13. Jes 1, 18. Hos 2, 7. Auch mischn. (צַמָּר Wollhändler), aram. ܥܰܡܪܳܐ, עֲמַר (palm. עמרא), äth. ፀምር:.

צְמָרִי *N. pr.* einer kanaanitischen Völkerschaft Gn 10, 18. 1 Ch 1, 16.† Der Name erhalten in dem der Stadt Σίμυρα (Σιμύρα), *Sumra* am westlichen Fusse des Libanon, ZDPV. VIII, 18, keilschr. *ir Ṣimir*, Schrader KAT.[2] 105. Vgl. sab. אהל צמרן *die Familie Ḍamrân.*

צְמָרַיִם *N. pr.* einer Stadt in Benjamin Jos 18, 22, welche wahrsch. auf dem Berge צ׳ (auf dem Geb. Ephraim) lag 2 Ch 13, 4.† S. Art. Zemarajim im Bibl.-HW.

צַמֶּרֶת m. *suff.* צַמַּרְתּוֹ *f.* Belaubung des Baumes Ez 17, 3. 22. 31, 3. 10. 14.† Vgl. syr. ܥܡܪܬܳܐ Gras.

צמת (s. zu צמם) *pl.* צָמְתוּ 1) wie ar. صمت stumm s., schweigen. Mischn. zusammenziehen. 2) *causat.* zum Schweigen bringen, vernichten, ausrotten Thr 3, 53.†
Niph. נִצְמָתוּ, נִצְמַתִּי vernichtet werden, verschwinden, vergehn Hi 6, 17. 23, 17.†
Pi. 3. *f.* m. *suff.* צִמְּתַתְנִי Ps 119, 139.†
Pilp. צִמְּתוּתֻנִי Ps 88, 17†, und
Hiph. הִצְמַתָּה, *impf.* תַּצְמִית, m. *suff.* יַצְמִיתֵם, *imp.* m. *suff.* הַצְמִיתֵם, *pt.* m. *suff.* מַצְמִיתִי s. v. a. Kal *no.* 2. Ps 18, 41. 54, 7. 69, 5. 73, 27.
Derivat: צְמִיתוּת.

צֵן* (St. צנן I) *m.*, *pl.* צִנִּים Dornen Pr 22, 5, Dornhecke Hi 5, 5†: *und selbst aus Dornhecken nehmen sie es weg.*

צִן (St. צון, s. d.) *N. pr.* des wüsten Landstriches südlich von Kanaan, westlich von Idumäa, mit dem Hauptorte קָדֵשׁ בַּרְנֵעַ Nu 13, 21. 20, 1. 27, 14. 33, 36. 34, 3. Dt 32, 51. Jos 15, 1. Mit *He parag.* צִנָּה Nu 34, 4. Jos 15, 3.†

צנא* oder **צנה*** Stw. zu צֹנֶה, צֹנֵא = צאן, s. darüber zu צאן.

צֹנֶה Ps 8, 8 oder **צֹנֵא*** m. *suff.* צֹנַאֲכֶם Nu 32, 24 (s. v. a. צֹאן) *comm.* kleines Vieh, insbes. Schafe.†

I. **צִנָּה*** (St. צנן I) *f.* 1) *cstr.* צִנַּת Kälte Pr 25, 13. Auch mischn., talm., targ., sam. 2) wie צֵן Dorn, und daher Haken, Fischerhaken. Pl. צִנּוֹת Am 4, 2.†

II. **צִנָּה** (St. צנן II) *f., pl.* צִנּוֹת Schild Ps 5, 13. 35, 2. 91, 4. Ez 23, 24, und zwar der grössere (vgl. 1 K 10, 16. 17), *scutum*, *θυρεός*, der den ganzen Körper des Kriegers bedeckte.

צָנוֹף* *cstr.* צְנוֹף Jes 62, 3 Kt. (Keri צְנִיף).†

צִנּוֹר (St. צנר) m. *suff.* צִנּוֹרֶיךָ *m.* Wasserfall, Wasserleitung Ps 42, 8. 2 S 5, 8 (n. Wellh. z. St. hier Gurgel, Hals [eig. Röhre], n. Hitzig [Gesch. 1, 39] Ohr).† Mischn. Wasserröhre, Ausflussröhre.

צנח *impf.* וַתִּצְנַח sich herabneigen, herniedersenken, dah. 1) hinabsteigen, z. B. vom Esel Ri 1, 14. Jos 15, 18. 2) eindringen, m. בְּ Ri 4, 21.†

צְנִנִים, צְנִנִּם (St. צנן I) *m. pl.* Dornen, Stacheln Nu 33, 55. Jos 23, 13.†

צָנִיף (St. צנף) *m. cstr.* צְנִיף, *pl.* צְנִיפוֹת Turban, Kopfbund der Männer Hi 29, 14, der Weiber Jes 3, 23, des Hohenpriesters Sach 3, 5, des Königs Jes 62, 3 Keri.†

צנם (s. zu צנן I) hart sein (talm., sam.). Vgl. ܨܘܢܡܐ Stein. Im Hebr. nur *pt. pass.* צְנֻמוֹת unfruchtbar (von Ähren) Gn 41, 23.† Vgl. גַּלְמוּד.

I. **צנן*** 1) zusammenziehen, dah. צנן mischn., jer. talm., jer. syr. kalt s. (vgl. صِرّ Kälte, von صَرَّ, u. קִפָּאוֹן). Davon צִנָּה Kälte. Auf dieselbe GB. gehen die Stt. צנק, צנף, צנע, auch צנא, צאן, צנה, ضَنِيَ (eig. schlaff, schwach s.) zurück. 2) binden, flechten (davon צִנְצֶנֶת, صِنّ Korb), *intr.* verflochten s. (vgl. صَنُّو *perplexae arbores*); davon צֵן Dorngestrüpp, sowie צִנָּה *no.* 2 und צְנִינִם. 3) fest sein u. machen; vgl. hebr. צנם hart w. (eig. sich zusammenziehen), äth. ጸንሐ: harren (vgl. קוה).

II. **צנן** s. v. a. ar. صان *med.* و, äth. i. d. Intensivform *ṣawwana* umhegen, behüten. Davon צִנָּה II.

צָנָן s. צַאֲנָן.

צנע (s. zu צנן) verbergen (aram. צְנִעָא Verborgenheit; *Hi.* mischn., talm. verbergen), dah. *pt. p.* (צְנוּעִים) züchtig, bescheiden, *ταπεινόφρων* und *σώφρων*. Pr 11, 2.† Mischn. צָנוּעַ (talm. צנוע; mischn. abstr. צניעות) spec. sittsam, keusch.

Hiph. inf. abs. הַצְנֵעַ, m. לֶכֶת: demütig wandeln Mi 6, 8.†

צנף (s. zu צנן I) *impf.* יִצְנֹף 1) zusammenwickeln Jes 22, 18: צָנוֹף יִצְנָפְךָ צְנֵפָה *er wickelt dich wie zu einem Knäuel zusammen.* 2) umwickeln, z. B. den Turban (syr. ܡܨܢܦܬܐ) Lv 16, 4.† Jer. syr., jer. targ. צִנְפָּא Zipfel, syr. ܨܢܦܐ Säume.

Derivate: צָנִיף, מִצְנֶפֶת, und

צְנֵפָה *f.* Knäuel Jes 22, 18.†

צִנְצֶנֶת (St. צנן I) *f.* Korb Ex 16, 33.†

צנק* (s. zu צנן I) einengen (wie im Samarit.), verschliessen, ar. ضنك eng sein. Davon צִינֹק.

צנר*, ein onomatop. St., wie ar. صنر, سنر schnurren, schnarren, wovon سِنَّوْر u. سُنَّار Katze (auch talm. שׁוּנְרָא, syr. ܫܘܢܪܐ, mand. שונרא); vgl. Böttcher, ZDMG. XI, 541. Davon צִנּוֹר, צַנְתֶּרֶת, ar. صِنَّارَة, wofür auch سِنَّارَة d. i. jeder eiserne oder stählerne Haken (vom metallischen Klange ben.).

צַנְתֶּרֶת* (St. צנר), *pl. cstr.* צַנְתְּרוֹת *f.* Kanäle, Röhren, aus welchen das Öl des Ölkrugs (גֻּלָּה) in die Lampen fliesst Sach 4, 12.†

צעד צָעֲדָה, צָעֲדוּ, *impf.* תִּצְעַד, יִצְעַד, יִצְעֲדוּ, *inf.* m. *suff.* בְּצַעְדְּךָ — ar. صَعِدَ *ascendere:* 1) aufsteigen, Gn 49, 22 vom Fruchtbaum, dem Weinstocke: בָּנוֹת צָעֲדָה עֲלֵי־שׁוּר seine *Töchter* (d. i. s. Zweige) *steigen über die Mauer*, klettern die Mauer hinan u. darüber hinaus, s. Ges. § 146, 3. 2) schreiten, von dem gemessenen Einherschreiten, wie in der Prozession 2 S 6, 13, vgl. Jer

10, 5, vom majestätischen, feierlichen Daherschreiten Jahves Ri 5, 4. Ps 68, 8. M. d. *Acc.* durchschreiten (ein Land) Hab 3, 12, beschreiten (einen Weg). Pr 7, 8.† Auch mischn. Vgl. palm. *n. pr.* צעדי.

Hiph. impf. m. *suff.* תַּצְעִדֵהוּ schreiten machen Hi 18, 14†: *es treibt ihn schrittweise hin zum Könige der Schrecken,* d. h. zum Tode.

Derivv.: צַעַד, צְעָדָה, מִצְעָד, אֶצְעָדָה.

צַעַד* m. *suff.* צַעֲדִי, *pl.* צְעָדִים, צַעֲדֵי, m. *suff.* צְעָדַי *m.* Schritt 2 S 6, 13. 22, 37. Ps 18, 37.†

צְעָדָה *pl.* צְעָדוֹת *f.* 1) das Einherziehen (Gottes) 2 S 5, 24. 1 Ch 14, 15. 2) Schritt-Kettchen, welche die morgenländischen Frauen an den Fussspangen (עֲכָסִים) befestigen und die Füsse damit verbinden, um kleine zierliche Schritte zu machen Jes 3, 20 (ar. مصعاد dass.). Vgl. אֶצְעָדָה.†

צָעָה nur *pt.* צֹעֶה, *f.* צֹעָה, *pl.* צֹעִים 1) beugen, neigen (ar. صغا, صَغِىَ geneigt s., sich neigen, أَصْغَى *trans.* neigen), z. B. ein Gefäss, um es auszugiessen Jer 48, 12. 2) gekrümmt s., von der Last der Fesseln, krummgeschlossen s. Jes 51, 14. 3) sich hinlegen (von der Buhldirne) Jer 2, 20. 4) mit zurückgebogenem Halse, stolz einhergehen Jes 63, 1.†

Pi. 3. *pl.* m. *suff.* וְצִעֻהוּ s. v. a. Kal *no.* 1. Jer 48, 12.†

צְעוֹר f. צָעִיר Jer 14, 3. 48, 4 Kt.†

צָעִיף (St. צעף) m. *suff.* צְעִיפָהּ *m.* Schleier, Hülle Gn 24, 65. 38, 14. 19.† S. Lagarde, Sem. I, 25.

צָעִיר m. *suff.* צְעִירוֹ, *pt.* צְעִירִים, צְעִירֵי, m. *suff.* צְעִירֵיהֶם; *f.* הַצְּעִירָה *m.* 1) *Adj.* klein. Insbes. *a)* jung an Alter, *minor natu* Gn 19, 31, m. לְיָמִים Hi 30, 1. Sab. כברם פאו צערם *gross oder klein.* *b)* gering Ri 6, 15; verachtet Ps 119, 141. Nach Geiger (Jüd. Ztschr. V, 70 ff.) bed. צָעִיר Jer 14, 3. 48, 4. 49, 20. 50, 45 u. *pt.* צֹעֵר Sach 13, 7 den *Hirtenjungen,* wie צוֹעֵר in Mischna u. Mekhilta (s. *ib.*). 2) Ortsname, 2 K 8, 21† (m. ה— *loc.* צָעִירָה). Nach Conder die Ruine *Zuwêra* am SWRande des toten Meeres.

צְעִירָה *f. Subst.* 1) Kleinheit Dn 8, 9: מִצְּעִירָה *e parvis initiis.* 2) geringeres Alter, m. *suff.* צְעִרָתוֹ Gn 43, 33.†

צָעַן *impf.* יִצְעַן ar. ظعن, sab. טען wandern, von Nomaden (eig. die Tiere zur Reise bepacken, vgl. טָעַן II) Jes 33, 20.† Derivat צַעֲנַנִּים.

צֹעַן *N. pr.* Zoan, alte Stadt in Unterägypten, nach LXX. u. Targg. Tanis (am östl. Ufer des von ihr benannten tanitischen Nilarmes, des zweiten von Osten), altäg. *Ṣānt* (d. i. fester Platz), das heutige Fischerdorf *Ṣân* (صان); s. Bädeker, Unteräg. 472 ff. Ebers, Durch Gosen[2] 512 ff. Nu 13, 22. Jes 19, 11. 13. 30, 4. Ez 30, 14. Ps 78, 12. 43.† Keilschr. *ir Ṣa'nu,* Schrader KAT.[2] 391.

צַעֲנַנִּים (Wanderung) *N. pr.* Stadt der Keniter im St. Naphtali Jos 19, 33. Ri 4, 11 (Kt. צענים od. צַעֲנִים, s. Bachmann z. St., S. 269 Anm.).†

צָעַף*, ar. ضَعَفَ, ضَعَّفَ, ضَاعَفَ doppelt über einander legen, vgl. syr. ܐܰܥܦ *duplum.* Davon צָעִיף Schleier. Andere vergleichen ضُعِفَ zittern (vgl. רַעַל).

צַעֲצֻעִים (St. צוע) *m. pl.* Bildnerei (in Metall). Vulg. *opus statuarium* 2 Ch 3, 10.†

צָעַק, צָעֲקוּ, צָעֲקוּ, *impf.* יִצְעַק, וַיִּצְעַק, אֶצְעָקָה; *imp. f.* צַעֲקִי, *i. p.* וְצַעֲקִי Jer 22, 20, *pl.* צְעַקְנָה; *inf.* לִצְעֹק, *abs.* צָעֹק, *pt. pl.* צֹעֲקִים, *f.* צֹעֶקֶת — s. v. a. זעק (s. d.; זעק nirgend im Pent.; vgl. צחק u. שׂחק) schreien (mischn. klagen), bes. um Hilfe Dt 22, 24. 27, m. אֶל d. P. Gn 41, 55. Ri 4, 3, m. לְ 2 Ch 13, 14. M. d. *Acc.* der Sache, worüber man schreit Hi 19, 7 (ar. صَعِقَ schmetternd s., von der Stimme).

Pi. pt. מְצַעֵק s. v. a. Kal, 2 K 2, 12.†

Hiph. impf. וַיַּצְעֵק zusammenberufen, wie הִזְעִיק 1 S 10, 17.†

Niph. impf. וַיִּצָּעֵק, וַיִּצָּעֲקוּ *pass.* von

Hiph. zusammenberufen werden, zusammenkommen Ri 7, 23 f. 10, 17. 1 S 13, 4.

צְעָקָה *cstr.* צַעֲקַת, m. *suff.* צַעֲקָתוֹ *f.* Geschrei, insbes. um Hilfe Gn 3, 9. Hi 34, 28. Gn 19, 13: צַעֲקָתָם *das Geschrei über sie.*

צָעַר *impf.* יִצְעֲרוּ, יִצְעָרוּ klein sein, ar. صَغُرَ, syr. ܙܥܪ (vgl. זְעֵיר, מִזְעָר) ass. in gleicher Bed. צחר. Trop. gering, niedrig sein u. werden Jer 30, 19. Hi 14, 21. *Pt.* צֹעֲרִים. Sach 13, 7: viell. die Hirtenjungen (par. הָרֹעֶה), Aqu. ποιμένες βραχεῖς, s. zu צָעִיר.†

Derivv.: צָעִיר, צְעִירָה, מִצְעָר, auch die *nomm. pr.* צוֹעַר, צִיעֹר und

צֹעַר u. צוֹעַר (Kleinheit, vgl. Gn 19, 20) *N. pr.* Stadt an der südöstlichen Spitze des toten Meeres, die bei der Zerstörung Sodoms verschont blieb, in Moab (Dt 34, 3. Jes 15, 5) Gn 13, 10. 14, 2. 8. 19, 22 f. 30. Jer 48, 34.† Ihr älterer Name war בֶּלַע Gn 14, 2. 8. Sie ist im *Gôr eṣ Ṣâfia* zu suchen, nicht auf der Landzunge el-Lisân, wogegen Wetzstein überzeugende Gründe geltend gemacht hat; s. Wetzstein in Delitzsch' Gen.[4] 564 ff., vgl. ZDPV. III, 80 f.

צָפַד 1) zusammenziehen, *constringere* (jer. talm. f. צמת) dah. von der runzlichen, an den Knochen klebenden Haut Thr 4, 8.† Ar. صفد. 2) sich aufblähen (mittelst Zusammenziehens), *intumescere.* Ar. اِضْفَادَّ sich aufblähen, schwellen (vor Zorn). Davon צְפַרְדֵּעַ.

צָפָה GB. decken (vgl. *Pi.* u. צפר II), an welche sich die Bedd. verbergen, aufbewahren (vgl. צפן), spec. von dem Bergen der Gedanken im Innern (vgl. ضمر) zum Behuf eines auszuführenden Anschlags, dah. lauern, spähen (vgl. צפן), anreihen.

Kal impf. יִצֶף, תִּצְפֶּינָה, *inf. abs.* צָפֹה, *pt.* צֹפֶה, צוֹפֶה, *f.* צֹפִיָּה, *pl.* צֹפִים, צֹפוֹת, *pass.* צָפוּי Hi 15, 22 Kt. (Keri צָפוּר) — schauen, spähen; insbes. von einem hohen Orte herab Jes 21, 5. Part. צוֹפֶה Turmwächter 1 S 14, 16. 2 S 13, 34. 18, 24. Metaph. von den Propheten, welche göttliches Wächteramt im Volke Israel bekleiden Jer 6, 17. Ez 3, 17, vgl. Hab 2, 1. Von einem Turme, der eine weite Aussicht hat (Luginsland) Ct 7, 5. Daher *a*) ausschauen nach etwas, *exspectare,* lauern. Hos 9, 8: צֹפֶה אֶפְרַיִם *Ephraim ist ein Laurer* (gegen den Gott der Propheten). *b*) genau beobachten, m. d. *Acc.* Pr 15, 3. 31, 27, m. בְּ Ps 66, 7, m. בֵּין Gn 31, 49. *c*) auflauern, nachstellen, m. לְ Ps 37, 32. *d*) ausersehen, wie רָאָה Hi 15, 22: וְצָפוּ הוּא אֱלֵי־חָרֶב *ausersehen ist er für's Schwert.*

Pi. צִפָּה, צִפִּיתָ, וְצִפִּינוּ, *impf.* תְּצַפֶּה, וַיְצַף, m. *suff.* וַיְצַפֵּהוּ, *imp.* צַפֵּה־, צַפּוּ 1) überziehen (auch mischn.), mit Metall, Holz 1 K 6, 15, mit Steinplatten 2 Ch 3, 6; gew. mit Gold Ex 25, 11. 13. 24. 28. 26, 29. 1 K 6, 20 ff. 2 K 18, 16. — 2) schauen, ausschauen 1 S 4, 13. Mischn. hoffen. *Part.* מְצַפֶּה, m. *suff.* מְצַפֶּיךָ Wächter Jes 21, 6. Trop. von den Propheten Mi 7, 4. Von der Sache, nach welcher jem. ausschaut, steht אֶל Thr 4, 17, בְּ Mi 7, 7. Absolut: Ps 5, 4.

Pu. part. מְצֻפֶּה, *pl.* מְצֻפִּים pass. von *Pi.* Ex 26, 32. Pr 26, 23.†

Derivv.: מִצְפֶּה, צְפִית, צְפִיָּה, צֶפֶת, צִפּוּי, *nomm. pr.* מִצְפָּה, צִפְיוֹן, צְפִי, צְפוֹ, צְפָתָה, צְפַת.

צָפָה* (St. צוּף) m. *suff.* צָפָתְךָ *f.* die Überschwemmung (vom Nil) Ez 32, 6.†

צְפוֹ (Warte) *N. pr. m.* Gn 36, 11. 15, wofür צְפִי 1 Ch 1, 36.†

צִפּוּי (St. צפה) *m.* metallener Überzug Ex 38, 17. 19. Nu 17, 3. 4. Jer 30, 22.† Auch mischn.

צָפוֹן *cstr.* צְפוֹן *comm.* (*f.* Jes 43, 6. Ct 4, 16) 1) Norden (auch mischn., talm., targ.), eig. Verborgenheit, Dunkel (St. צפן), weil man sich den Norden der Erde in Dunkel gehüllt dachte, so wie den Süden licht (s. דָּרוֹם) Nu 34, 7. מִצְּפוֹן לְ *nördlich von* Jos 8, 11. 13, u. ohne לְ Jos 11, 2. M. d. הָ— d. Richtung צָפֹנָה *nach Norden* Gn 13, 14, auch: Gegend nach Norden, daher s. v. a. צָפוֹן selbst: מַמְלְכוֹת צָפוֹנָה Jer

1, 15, m. *Praepp.* אֶל־הַצָּפוֹנָה Ez 8, 14, לַצָּפוֹנָה 1 Ch 26, 17 *nach Norden;* מִצָּפוֹנָה *auf der Nordseite* Jos 15, 10, מִצָּפוֹנָה לְ *nördlich von* Ri 21, 19, מִפְּנֵי צָפוֹנָה *von Norden her* Jer 1, 13. Vgl. נֶגְבָּה. — אֶרֶץ צָפוֹן Nordland (von Babylonien) Sach 2, 10. Jer 16, 15, vgl. 6, 22. Poet. für Nordwind Ct 4, 16, und für die nördliche Hemisphäre des Sternenhimmels Hi 26, 7. 2) *N. pr.* Stadt im St. Gad Jos 13, 27. Ri 12, 1.† N. d. Talm. identisch mit dem *Ἀμαθούς* des Joseph., heute *Tell ʿAmmata* am Ausgang des *Wadi Râġib*, Burckhardt, Reisen II, 596.

צְפוֹן s. צִפְיוֹן u. בַּעַל *no.* 6, *g.*

צְפוֹנִי *m.* 1) *Adj.* von Norden her gekommen Jo 2, 20.† Auch mischn. 2) Patron. von צָפוֹן, s. צִפְיוֹן.

צְפוּעַ* Ez 4, 15 Kt.† für צְפִיעַ.

צִפּוֹר, selten (z. B. Thr 3, 52) צִפֹּר (St. צפר I) *pl.* צִפֳּרִים *comm.* (*fem.* Pr 27, 8) 1) kleiner Vogel, insbes. Singvogel (syr. ܨܶܦܪܳܐ, ar. صافر, vgl. عُصْفُور, assyr. *iṣṣuru*). Insbes. Sperling (natürlich als zusammenfassende Bezeichnung der versch. Sperlingsarten u. Verw., s. FFP 67 ff. Wetzstein zu Delitzsch' Ps.[3] II, 385 ff.). Ps 11, 1. Hi 40, 29. Pr 6, 5. 7, 23. 2) Vogel überh. Dt 4, 17. 14, 11. Lv 14, 4. *Coll.* Vögel Gn 7, 14. 15, 10. — Auch mischn., talm., targ., syr. — 3) *N. pr.* Vater des Balak, Königs von Moab Nu 22, 2 ff. 23, 18. Jos 24, 9. Ri 11, 25.†

צפח*, ar. صفح eig. breit schlagen, vgl. ܦܰܚܳܐ Am 3, 5. Hex. *σχασθήσεται*; vw. äth. ሰፍሐ: ausbreiten, dah. ܦܚܳܬܳܐ ܦܰܚܳܬܳܐ epidemische Krankheiten. Davon צַפַּחַת, צַפִּיחִת und *n. pr.* צוֹפַח.

צַפַּחַת *i. p.* צַפָּחַת *f.* (bauchiger) Krug, z. B. für Wasser 1 S 26, 11 ff., für Öl 1 K 17, 12 ff. 19, 6.† Mischn. טְפִיחַ (Wasser-)Kanne; syr. ܨܦܚܬܳܐ, ar. transpon. صَحْفَةٌ Schüssel.

צְפִי s. צְפוֹ.

צְפִיָּה* (St. צפה), m. *suff.* צְפִיָּתֵנוּ *f.* Warte, s. v. a. מִצְפָּה Thr 4, 17.†

צִפְיוֹן (Erwartung, Sehnsucht) *N. pr. m.* Gn 46, 16, wofür צְפוֹן Nu 26, 15. *Patron.* צְפוֹנִי Nu 26, 15.†

צַפִּיחִת (St. צפח) *f.* Kuchen Ex 16, 31.†

צָפִין*, m. *suff.* צְפִינְךָ Ps 17, 14 Kt.† f. צָפוּן Schatz (s. צפן *no.* 2).

צְפִיעַ* (St. צפע II) *pl. cstr.* צְפִיעֵי *m.* tierische Exkremente, Mist Ez 4, 15 Keri.† Ar. ضَفْع.

צְפִיעָה* (St. צפע II) *pl.* צְפִעוֹת *f.* Sprösslinge des Baumes, aber nur von den unedlen wilden, übertragen auf unedlere Glieder der Familie Jes 22, 24.† Versch. von צֶאֱצָאִים (edlere) Sprossen.

צָפִיר (s. zu צפר II) *cstr.* צְפִיר, *pl. cstr.* צְפִירֵי *f.* Bock Dn 8, 5. 8. 21. Esr 8, 35. 2 Ch 29, 21.†

צְפִיר* *pl. cstr.* צְפִירֵי *m.* aram., dass. Esr 6, 17.† Syr. ܨܦܪܳܐ.

צְפִירָה u. (Ez 7, 10) **צְפִרָה** (v. צפר II) *cstr.* צְפִירַת *f.* eig. Kreis (vgl. mischn. צְפַר u. צְפִירָה Levy IV, 214) 1) Diadem (auch mischn.), Krone Jes 28, 5. 2) Kreislauf der Zeit, die Reihe, die Runde und das die Runde machende Geschick Ez 7, 7: בָּאָה הַצְּפִירָה אֵלֶיךָ *die Reihe kommt an dich. Abulwalid:* Kreislauf. V. 10.†

צָפִית *f.* Wacht. Jes 21, 5†: צָפֹה הַצָּפִית *man wacht die Wacht* oder *man hütet die Hut*, d. h. Wachen sind ausgestellt.

צפן (s. zu צפה) *impf.* יִצְפֹּן, יִצְפְּנוּ, נִצְפְּנָה, m. *suff.* וַתִּצְפְּנֵהוּ, וַתִּצְפְּנוֹ, *pt.* m. *suff.* צֹפְנֶיהָ 1) verbergen, bergen (bes. um zu schützen) Ex 2, 2. Ps 27, 5. 83, 4. *Pt. pass.* צָפוּן das Verborgene, Unzugängliche Ez 7, 22. *Intrans.* sich verbergen (um aufzulauern), auflauern, m. לְ d. P. Pr 1, 11. 18. Ps 10, 8. Ohne לְ Ps 56, 7 Keri. 2) aufbewahren. Part. צָפוּן *coll.* Güter, Schätze Ps 17, 14 Keri. M. לְ für jem. aufsparen Hi 21, 19. Ps 31, 20. Hi 20, 26: כָּל־חֹשֶׁךְ טָמוּן לִצְפוּנָיו *jedes Unheil ist aufgespart seinen Schätzen.* צָפַן בְּלֵב im Herzen bewahren Hi 10, 13, אִתּוֹ bei sich bewahren Pr 2, 1. 7, 1. Vgl. beduin. ضَفَنَ, يَضْفِنُ sich still

verhalten, in Gedanken versunken s. 3) bewahren vor jem., d. i. es ihm versagen, mit מִן Hi 17, 4. 4) zurückhalten, aufhalten Pr 27, 16.

Niph. נִצְפְּנוּ ,נִצְפַּן 1) verborgen sein, vor jem., d. h. ihm unbekannt sein, m. מִן Hi 24, 1. Jer 16, 17. 2) jem. aufgehoben, d. h. bestimmt sein, m. לְ Hi 15, 20.†

Hiph. impf. וַיִּצְפְּנוּ, m. *suff.* תַּצְפְּנֵנִי, *inf.* m. *suff.* הַצְפִּינוֹ wie Kal *no.* 1 verbergen Ex 2, 3. Hi 14, 13, u. *intrans.* lauern Ps 56, 7 Kt.†

Derivate: צָפוֹן (צְפוּנִי), מַצְפֻּנִים, und die *Nomm. pr.* צְפוֹן und

צְפַנְיָה (Jahve hat geborgen) *Zephanja, N. pr.* 1) Prophet unter Josia Zeph 1, 1. 2) ein Priester Jer 21, 1. 29, 25. 29. 52, 24, wofür צְפַנְיָהוּ 2 K 25, 18. Jer 37, 3. 3) Sach 6, 10. 14. 4) 1 Ch 6, 21, wofür אוּרִיאֵל 6, 9. 15, 5. 21. LXX. Vulg. *Σοφονίας, Sophonias.*† Vgl. phön. *n. pr.* צפנבעל Carth 350, ברצפן CIS. 108.

צָפְנַת פַּעְנֵחַ ägypt. *N. pr.*, Name, welchen Pharao dem Joseph beilegte, nachdem er ihn zum höchsten Beamten erhoben hatte Gn 41, 45.† LXX: *Ψονθομφανήχ*, d. i. Erhalter, Retter der Welt, Hier. *servator mundi* (von *sot* Heil und *ench* Welt, *αἰών*), ein hochtrabender Titel, vgl. pers. *Schach-Alem* König der Welt, *Gihân-ghiri* Welteroberer. צ׳ פ׳ ist hebraisiert; man dachte wohl an צפן, wie die Targg. erklären: *revelator occultorum.*

I. **צָפַע*** onomatop. (s. zu צפח), zischen, vgl. Fäsi in N. Jahrb. f. Phil. 1, 171 u. Ges. Thes. p. 1182. Davon צֶפַע, צִפְעֹנִי.

II. **צָפַע***, ar. ضفع hervorbringen, hervorstossen (verw. دفع), aber nur von Hervorbringungen unedlerer Art im Pflanzen- und Tierreiche, von dem unedlen Getriebe des Baumes (s. צְפִיעָה), und von Exkrementen (s. צְפִיעַ), ar. ضفع auch *pepedit.*

צֶפַע (v. צפע I) Jes 14, 29 und **צִפְעֹנִי** (wie יִדְּעֹנִי) *m.* Basilisk (nach Aqu. u. Vulg. *βασιλίσκος, serpens regulus*) eine kleine, spannenlange, sehr giftige Schlange, die bes. in Afrika lebt Jes 11, 8. 59, 5. Pr 23, 32. Pl. צִפְעֹנִים Jer 8, 17.†

צָפַף onomatop. (vw. צפע I, צפר I), nur *Pilp. impf.* אֲצַפְצֵף, תְּצַפְצֵף, *pt.* מְצַפְצֵף, מְצַפְצְפִים, wie ein Vogel pipen (auch mischn.; ar. صَفْصَفَ, dah. صُفْصُف Sperling), *πιπίζω, τιτίζω* Jes 10, 14. 29, 4. 38, 14, dann auch von der schattenhaften Stimme, welche das Altertum den Hadesbewohnern zuschrieb (*τρίζειν* bei Homer, lat. *stridere*), und welche die Totenbeschwörer nachahmten Jes 8, 19.†

צַפְצָפָה (St. צוף) *f.* Weide, *salix* Ez 17, 5† (ar. صَفْصَاف). Benannt von dem überschwemmten, wasserreichen Boden, den sie besonders liebt. Vgl. zu עֲרָבָה.

I. **צָפַר***, ar. صفر, onomatop. (s. zu צפף), pfeifen, pipen, zwitschern, von Vögeln. Davon צִפּוֹר, aram. צְפַר.

II. **צָפַר**, ar. ضفر (s. zu צפה) eig. fest aufeinanderlegen (s. Fleischer in Höfers Ztschr. 1851, 19 f.) 1) falten, flechten (im Arab. vom Haar, vom Seil), davon hebr. צְפִירָה Kreis. Als Verb.: sich wenden, umkehren Ri 7, 3†: wer furchtsam ist und bange יָשֹׁב וְיִצְפֹּר *der wende sich und kehre um.* — 2) im Ar. ضفر auch springen, laufen, davon (?, fraglich, weil im Syr. ܨܦܪܐ entspricht; auch sam., talm., targ. צְפִירָא) צָפִיר Bock, und *N. pr. m.* צוֹפַר (?).

III. **צָפַר*** (ar. ظفر [aram. ܛܦܪ]) kratzen, mit Nägeln u. Krallen. Dav. צִפֹּרֶן.

צְפַר* *pl.* צִפְּרִין, *emph.* צִפְּרַיָּא, *cstr.* צִפְּרֵי (*f.* Dn 4, 18, u. 4, 9 Keri, aber Kt. *masc.*), aram., Vogel (s. hebr. צִפּוֹר) Dn 4, 9. 11. 18. 30.† Der Sg. nur targ.

צְפַרְדֵּעַ *pl.* צְפַרְדְּעִים *m.* Frosch Ex 7, 27—29. 8, 1—9. Ps 105, 30. *Coll.* (dann *gen. f.*) mit (Ex 8, 2) u. ohne Art. Ps 78, 45.† Das Wort ist kein *Compos.* (so Ges. im Thes.), sondern mit Dietrich aus der arab. Form des Wortes (ضُفْدَع) als der älteren, und diese aus

gewöhnlicher Stammerweiterung (s. Lagarde, Sem. I, 25) zu erklären. Der St. ist צפר, ضفن zusammenziehen, dann anschwellen, dah. ضفدع nicht nur der Frosch (eig. „aufgeblähte Masse"), sondern auch *tumor*, harte Geschwulst. Dass das ע (ع) nur Bildungs-, nicht Stammbuchstabe ist, beweist die vom Ḳâmûs beigebrachte Pluralform ضفادى (für ضفادع). Über das aram. אוּרְדְּעָא, ܐܘܼܪܕܥܵܐ s. Dietrich, Abh. f. semit. Wtf. 296 f. Tuch, *de aeth. linguae sibilantium natura p.* 11 *not.*

צִפֹּרָה (Vöglein) *N. pr. f.* Weib Moses Ex 2, 21. 4, 25. 18, 2.† Vgl. palm. *n. pr. m.* זפרא *Σεφφερᾶς.*

צִפֹּרֶן (St. צפר III) *m.* 1) *pl.* m. *suff.* צִפָּרְנֶיהָ Nagel am Finger Dt 21, 12. Stw. צָפַר I. Ar. ظُفْر, talm., targ., syr. ܛܶܦܪܳܐ, טְפַר, ass. *ṣupru* Nagel, Kralle. Daher 2) die (diamantene) Spitze des Griffels Jer 17, 1. Vgl. *Plin. H.N.* 37, 4.†

צֶפֶת (St. צפה) *f.* Säulenkapitäl, Knauf 2 Ch 3, 15.†

צְפַת (Warte, v. צפה) *N. pr.* einer kanaanitischen Stadt, von den Israeliten חָרְמָה (s. d.) genannt Ri 1, 17.† Die Lage wird bezeichnet durch die heutige Trümmerstätte *Sebēta* am Nordrande der Wüste Zin, s. Palmer, Wüstenwanderung 292 f. Bachmann zu Ri 1, 17.

צְפָתָה (dass.) Thal bei Maresa im St. Juda 2 Ch 14, 9†, sicher näher bei Maresa gelegen, als Tell *eṣ-Ṣâfie* Rob. II, 625.

צִצִּים s. צִיץ.

צִקְלַג *i. p.* צִקְלָג (2 S 1, 1. Neh 11, 28 auch ausser Pausa), nur 1 Ch 12, 1 צִיקְלַג, 12, 20: צִיקְלָג *N. pr.* Stadt im St. Simeon, einst den Philistern, seit David (nach 1 S 27, 6) Domäne der Könige Judas Jos 15, 31. 19, 5. 1 S 27, 6. 30, 1. 14. 26. 2 S 1, 1. 4, 10. 1 Ch 12, 1. 4, 30.† Viell. die Ruine *Zuheilîka* (زُحَيْلِيقَة), 6½ St. südwestl. von *Beit Ǵibrîn.* PEF. *Quart. Statem.* 1878, 12 f.

צִקְלֹן* m. *suff.* צִקְלֹנוֹ *m.* 2 K 4, 42.† Die orient. Verss.: Gewand, Mantel. Vulg. *pera.* LXX: *βακελλέθ*, wonach Lagarde בקלעת liest: קְלַעַת = קְלָעָה n. ar. قَلَعَة *pera,* s. Armen. Stud. § 333.

צַר u. (bei Distinct.-Accenten) **צָר** (St. צרר) — *A) Subst.*, m. *suff.* צָרִי; *pl.* צָרִים, צָרֵי, m. *suff.* צָרַי *m.* 1) Dränger, Verfolger, Feind s. v. a. אוֹיֵב, aber mit wenigen Ausnahmen (Nu 10, 9) nur poet. Gn 14, 20. Ps 44, 11. 81, 15. Hi 16, 9. Jes 9, 10, und in späteren Schriften. Vgl. Esth 7, 4. 6. Neh 9, 27. Vgl. sab. צרהמו *ihre Feinde;* aber צרם auch *Krieg* (= ضُرّ): בצרם וסלם *im Krieg u. Frieden.* — 2) Bedrängnis Ps 4, 2. 78, 42. בַּצַּר־לִי wenn ich bedrängt bin, eig. in der Bedrängnis mein Ps 18, 7. 66, 14. 106, 44. 102, 3: בְּיוֹם צַר לִי dass. Auch Hi 36, 19: לֹא בְצָר *ohne die Not,* s. Dillmann z. St. Das *Fem.* ist צָרָה *no.* 2. — 3) Stein, von dem Massiven, Kompakten benannt, s. v. a. צוּר *no.* 1. Jes 5, 28. — *B) Adj.* enge Nu 22, 26. Hi 41, 7. Jes 59, 19. *f.* צָרָה Pr 23, 27. Mischn. *opp.* רחב.

צֵר (enge) *N. pr.* einer Stadt im St. Naphtali Jos 19, 35.†

צֹר *m.* 1) Fels s. v. a. צוּר *no.* 2. Ez 3, 9. 2) Messer Ex 4, 25. Vgl. צוּר *no.* 3. 3) s. צוֹר Tyrus.

צרב brennen, sengen (targ. צְרָבָא Brand). Sab. צרב bed. schneiden.

Niph. pl. נִצְרְבוּ verbrannt werden Ez 21, 3.† — Davon

צָרֶבֶת *f.* 1) Narbe von einer Verbrennung Lv 13, 28 oder von einem Geschwür (einer Entzündung, vgl. שְׁחִין) ib. v. 23. Auch mischn. (Var. צרבה, צורבה). 2) *Adj. f.*, *i. p.* צָרָבֶת verbrennend, sengend Pr 16, 27.†

צְרֵדָה Stadt im St. Manasse, unweit *Scythopolis* 1 K 11, 26; mit *He loc.* צְרֵדָתָה 2 Ch 4, 17. Statt dessen צְרֵרָה Ri 7, 22 (wo aber צרדה zu lesen sein wird) und gleichbedeutend ist offenbar auch צָרְתָן Jos 3, 16. 1 K 7, 46, צָרְתָנָה 4, 12.† Man sucht die Stadt beim *Karn Ṣartabe* (van de Velde, *Mem.* 354), s. Keil zu Jos 3, 16.

I. **צרה***, ar. صرى, syr. ܨܪܐ schneiden, abschneiden (ܨܪܵܐ Riss, Spalt), talm., targ. צרא zerreissen; dann übertr. auf Sicherung vor Gefahr: bewahren. Daher *N. pr.* צְרוּיָה.

II. **צרה***, ar. ضَرَا, ضَرَى von einer Ader: Blut (fliessen) lassen. Dav. צְרִי.

צָרָה *f.* (v. צר), m. *suff.* צָרָתָהּ 1) Feindin, insbes. Nebenbuhlerin 1 S 1, 6. Vgl. ass. *ṣiritu*, ar. ضَرَّة Frau eines Mannes als Rivalin der anderen od. mehrerer anderen Weiber desselben Mannes. 2) *pl.* צָרוֹת m. *suff.* צָרֹתֵינוּ Bedrängnis, Not. Mit *He parag.* Ps 120, 1: בַּצָּרָתָה לִּי *wenn ich in Not bin*, vgl. Jon 2, 3. Auch mischn. Syr. ܥܘܼܩܵܐ.

צְרוּיָה u. **צְרֻיָה** (*custodita*) *N. pr.* Tochter des Isai, Schwester Davids, Mutter des Joab, Abisai und Asahel 1 S 26, 6. 2 S 2, 13 u. ö. 1 K 1, 7. 2, 5. 22. 1 Ch 2, 16.

צְרוּעָה (Aussätzige) *N. pr.* Mutter des Jerobeam 1 K 11, 26.†

צְרוֹר s. צְרֹר.

צרח *pt.* צֹרֵחַ, ein urspr. onomatop. St., ar. صرخ hell, gellend schreien Zeph 1, 14.† Mischn.; targ., syr. *Aph.* Vgl. ass. *ṣarâhu* schreien, ar. صَرَّحَ *clare exposuit*, deutlich machen, صَرُحَ klar sein. صَرْح bed. „jedes hohe freiliegende, weit sichtbare Gebäude“. Nach D. H. Müller giebt es in Südarab. eine Burg صِرْوَاح „von der ausdrücklich gesagt wird, dass sie weit sichtbar war“. Darnach ist viell. (so schon Ges.) צְרִיחַ zu deuten.

Hiph. impf. יַצְרִיחַ ein gellendes Geschrei erheben, vom Kriegsgeschrei Jes 42, 13.†

צֹרִי Tyrier, *N. gent.* v. צֹר Tyrus 1 K 7, 14. Esr 3, 7.

צְרִי (v. צרה, s. d.) Gn 43, 11. Jer 8, 22. 46, 11. 51, 8, *i. p.* צֹרִי Ez 27, 17, m. וְ *copulat.* וּצְרִי Gn 37, 25†, das balsamische Harz des Mastixbaumes und der Terebinthe, ῥητίνη, *resina* (vgl. *Movers* Phön. Alt. III, 1. 220—223), ein bes. in Gilead bereiteter Balsam, welcher zur Heilung äusserer Schäden angewendet wurde. Ar. ضَرْو, ضِرْو (s. aber Löw, Aram. Pflznn. 58 f.); syr. ܨܪܘ. Sab. צרו (= ضرو), dah. bei Plin. 12, 98 *tarum* (aus *tarv*), s. D. H. Müller, Burgen II, 976. Mordtmann u. Müller, Sab. Denkm. 83. Nach Lagarde ist στύραξ identisch m. צְרִי, vgl. auch Halévy, *journ. as.* 7, IV, 498 f.

צְרִי *N. pr.* s. יִצְרִי *no.* 3.

צְרֻיָה s. צְרוּיָה.

צְרִיחַ (s. zu צרח) *pl.* צְרִחִים weitsichtbares, freistehendes Gebäude, dah. Turm Ri 9, 46. 49. 1 S 13, 6.† Sab. צרחת, צרחת Turm. N. A. Grube, Keller, vgl. ضَرِيح v. ضرح.

צרך* mischn. (talm., targ.) bedürfen (*Kal*, *Ni.*, *Nithp.*, *Hi.*), syr. u. arab. arm sein. Davon

צֹרֶךְ* m. *suff. i. p.* צָרְכֶּךָ *m.* Bedürfnis, Bedarf 2 Ch 2, 15†. Auch mischn., talm., targ.

צרע ar. صَرَعَ eig. niederschlagen, zu Boden strecken; auf Krankheiten übtr.: صَرْع Epilepsie. Dah. *Part. pass.* צָרוּעַ Lv 13, 44. Nu 5, 2 u. *Part. Pu.* מְצֹרָע, *f.* מְצֹרַעַת, מְצֹרַעַת, *pl.* מְצֹרָעִים Ex 4, 6. Lv 14, 2. 2 K 5, 1 *aussätzig* eig. (von Gott) niedergeschlagen, weil man sich den Aussatz vorzugsweise als Strafe Gottes dachte. Mischn. *Nithp.* aussätzig w. — Davon צָרַעַת, *n. pr.* צְרוּעָה und

צִרְעָה (auch mischn.) *f.* Ex 23, 28. Dt 7, 20. Jos 24, 12†, Hornisse, Wespe (v. צרע schlagen i. S. v. stechen, vgl. נכה, ضرب), m. Art. *coll.* die Hornissen, viell. Bild der Sage für: göttliche Strafen od. Schrecknisse. LXX. σφηκιά (Wespenschwarm). S. Keil zu Ex 23, 28.

צָרְעָה (etwa Niederung) Stadt in der Ebene des St. Juda, die aber zum St. Dan gerechnet wurde Jos 15, 33. 19, 41. Ri 13, 2. 25. 16, 31. 18, 2. 8. 11.

2 Ch 11, 10. Neh 11, 29. *Nom. gent.* צָרְעִי 1 Ch 2, 54 und צָרְעָתִי V. 53. 4, 2.† Noch jetzt *Ṣarʿa* (صرعة, صَرْعَا) bei Bethschemes Rob. Pal. II, 592, 595. Guérin, Judée II, 15 ff.

צָרַ֫עַת (St. צרע, s. d.) *i. p.* צָרָ֫עַת, m. *suff.* צָרַעְתּוֹ *f.* Aussatz, teils an Menschen (näml. der weisse Aussatz) Ex 4, 6. Lv 13, 2 ff. Nu 12, 10, teils an Häusern (wahrsch. der Salpeterfrass) und Kleidern (Schimmel, Stockflecken) Lv 13, 47—59. 14, 34—37.

צָרַף (s. zu צרר), m. *suff.* צְרַפְתָּנִי Ps 17, 3, צְרַפְתִּהוּ, *impf.* אֶצְרֹף, m. *suff.* אֶצְרְפֵנּוּ, *imp.* צָרְפָה Keri (Kt. צְרוֹפָה), *inf.* לִצְרֹף, כִּצְרֹף־, *abs.* צָרוֹף, *pt.* צֹרֵף, צֹר׳, *p.* צָרוּף, צְרוּפָה — syr. ܨܪܦ (wovon ܡܨܪ̈ܦܢܐ zusammenziehend, beklemmend) eig. zusammendrücken, winden, auswinden (vgl. صِرْف v. صَرَفَ eig. ausgewunden, dann geläutert, gereinigt, vom Wein), spec. übtr. auf die beim Läutern der Metalle üblichen Manipulationen, dah. 1) schmelzen (syr. ܨܪܦ), von Kupfer u. Eisenerz Jer 6, 29, gew. von Gold und Silber Ps 12, 7. Dah. צֹרֵף der Gold-, Silberarbeiter Ri 17, 4. Pr 25, 4. Insbes. durch Feuer läutern Ps 12, 7. Jes 1, 25. 2) Trop. läutern Dn 11, 35. Part. *pass.* צָרוּף lauter Ps 18, 31. 119, 140. 3) prüfen, erproben Ps 17, 3. 26, 2. 105, 19. — Auch mischn., *Pi.* vereinigen, umwechseln (kleines Geld in grosses).

Niph. impf. וְיִצָּרְפוּ *pass.* von *no.* 2 Dn 12, 10.†

Pi. wie Kal *no.* 1. *Part.* מְצָרֵף Mal 3, 2 f.† — Deriv. מַצְרֵף und:

צֹרְפִי (Goldarbeiter) *N. pr. m.* (m. d. Art.) Neh 3, 31.†

צָרְפַת (etwa: Schmelzhütte) m. *He parag.* צָרְפָתָה (צָרְפָּתָה) *N. pr.* Sarepta, phönizische Stadt zwischen Tyrus und Sidon 1 K 17, 9. 10. Ob 20.† Keilschr. *Ṣariptú.* Jetzt صرفند *Ṣarfend.* Vgl. Rob. Pal. III, 690 ff. ZDPV. VIII, 25.

צָרַר *A) trans. pf.* צָרַר, *pl.* צָרְרוּ, m. *suff.* צְרָרוּנִי; *impf.* יָצֹר, *imp.* צוֹר, *inf.* צְרֹר, *abs.* צָרוֹר, *pt.* צֹרֵר, *pl.* צֹרְרִים, *p.* צָרוּר, צְרוּרָה, *pl.* צְרֻרֹת — 1) zusammenbinden *a)* einbinden (so mischn., talm., targ.) in ein Tuch, Bündel (ar. صَرَّ) vgl. צוּר no. 2. M. בְּ Ex 12, 34. Hi 26, 8. Jes 8, 16. Pr 30, 4. 1 S 25, 29: *das Leben meines Herrn möge eingebunden sein in das Bündlein der Lebendigen,* d. i. wohl verwahrt sein. Hos 13, 12: *zusammengebunden ist die Schuld Ephraims,* d. h. aufgehoben zur Ahndung, vgl. Hi 14, 17. Derivat: צְרֹר. *b)* zusammenfassen, erfassen Hos 4, 19. *c)* einschliessen, einsperren 2 S 20, 3. — 2) drängen, verfolgen, anfeinden (ar. ضَرَّ) Nu 33, 55. Jes 11, 13. Mit dem *Dat.* Nu 25, 18. Dah. *Part.* צֹרֵר s. v. a. צַר Verfolger, Feind Ps 6, 8. 7, 5. 23, 5. Auch für eifersüchtig sein, Nebenbuhler sein Lv 18, 18: לִצְרֹר *zu Eifersucht* (u. dah. Verfeindung), s. Dillmann z. St. (Lagarde, Gött. Nachr. 1882, 393 ff. fasst dagegen צרר hier *denom.* v. צָרָה = ضَرَّة = ܥܪܬܐ). Derivv.: צַר, צָרָה.

B) intrans. pf. צַר, *f.* צָרָה Jes 49, 20; *impf.* יֵצַר (wie יֵקַל v. קלל, Böttch. § 911, 53. Olsh. § 243, b), וַיֵּצֶר, *pl.* יֵצְרוּ zusammengedrängt, enge sein Pr 4, 12. Jes 49, 19. Hi 18, 7. *Impers.* צַר לִי, וַיֵּצֶר לִי, *fem.* in neutr. Sinne: וַתֵּצֶר לְדָוִד 1 S 30, 11; es ist, ward mir enge, d. h. *a)* ich bin in Not, es geht mir übel Ps 31, 10. 69, 18. Ri 2, 15. 10, 9. 11, 7. Hi 20, 22. *b)* mir ist angst Gn 32, 8. 1 S 28, 15. 30, 6. 2 S 24, 14. *c)* es geht mir etwas nahe, ich gräme mich, mit עַל 2 S 1, 26. 13, 2.

Pu. pt. מְצֹרָרִים zusammengebunden Jos 9, 4.†

Hiph. הֵצַר, וַהֲצֵרֹתִי, *impf.* וַיָּצַר, יָצֵר, וַיָּצֵרוּ, *inf.* הָצֵר — bedrängen, m. d. *Dat.* Jer 10, 18, durch Belagerung Dt 28, 52. 1 K 8, 37, ängstigen Zeph 1, 17. Neh 9, 27. Diese trans. Bdtg. findet auch statt in 2 Ch 28, 22: וּבְעֵת הָצֵר לוֹ *zur Zeit, wo man ihn bedrängte.* 33, 12, und אִשָּׁה מְצֵרָה ein Weib in Kindesnöten (*Hiph.* vom Eintritt in den Zustand der Wehen) Jer 48, 41. 49, 22.

Derivv. s. oben, ferner מֵצַר.

Anm. Der St. צרר, صَرَّ ist, wie der *Inf.* صَرِير und der Reduplikationsst. صَرْصَرَ krähen (vgl. نَوِّ) beweisen (s. auch zu צרח), uspr. schallnachahmend und bezeichnet ein durch Pressen oder Drücken verursachtes rauhes oder schrilles Geräusch. Dah. صَرَّ *Inf.* صَرّ, hebr. צרר, eig. zusammendrücken (dah. das vw. יצר, صَوَّر eindrücken, bilden), zusammenschnüren, vw. צור, ציר *torqueri* (ar. صَارَ, يَصُورُ). An diese GB. schliesst sich weiter die Bed. des Drehens, Wendens in צור, ציר, vgl. صَارَ, يَصِيرُ sich wenden, in etwas übergehen, werden, vgl. auch צרף. S. Fleischer in Ergänzungsbll. zur Allg. Lit.-Ztg. 1843, Col. 127 und in Delitzsch' Ps.[1] I, 671 Anm.

צְרֹר u. **צְרוֹר** *m.*, *pl.* צְרֹרוֹת (Gn 42, 35) eig. was man zubindet, dah. 1) Bündel, Päckchen 1 S 25, 29, Beutel (eig. wie ar. صُرَّة ein Stück Leinwand od. Tuch, in das Geld eingeschnürt wird, dah. Luth. Gn 42, 35 richtig: *sein Bündlein Gelds*, LXX. *ὁ δεσμὸς τοῦ ἀργυρίου*, Vulg. *ligatae pecuniae*) Gn 42, 35. Pr 7, 20. Hi 14, 17. Hgg 1, 6, Bündel mit Wohlgerüchen Ct 1, 13. Über Pr 26, 8 s. מַרְגֵּמָה. 2) wie צֹר *no.* 1: Stein, Steinchen 2 S 17, 13, Körnchen Am 9, 9. — Auch mischn., talm., targ.; syr. ܨܪܪܐ. 3) *N. pr. m.* 1 S 9, 1 (צְרוֹר).

צְרֵרָה s. צְרֵדָה.

צֶרֶת (viell. für צֶהֶרֶת Glanz?) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 7.†

צֶרֶת הַשַּׁחַר (Glanz der Morgenröte?, s. das vor.) *N. pr.* einer Stadt im St. Ruben Jos 13, 19.† Viell. Ruine *Zâra* südl. vom Zerka Ma'în, Seetzen II, 369.

צָרְתָן Ortsname s. צְרֵדָה.

ק

Koph, קוֹף, ar. قُفّ, d. i. Nadelöhr, Öhr der Axt (was zu der altsemit. Figur des Buchstabens passt), der 19te Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 100. In der Aussprache unterscheidet es sich von כ dadurch, dass es (als sogen. emphat. Buchstabe) am hinteren Gaumen nach der Kehle zu mit starker Artikulation gesprochen wird. — Über die Verwandtschaft und den Wechsel desselben mit den andern Gaumbuchstaben s. ג, כ und Böttcher § 276, 2.

קֵא* (St. קיא), m. *suff.* קֵאוֹ *m.* das Ausgespieene Pr 26, 11.†

קָאַת (s. Baer zu Jes 34, 11; St. קיא, zur Endung ַת— s. Ges. § 80, 2, Anm. 2) *cstr.* קְאַת (wie von קאה) ein Wasservogel (Lv 11, 18. Dt 14, 17), zugleich Bewohner wüster Gegenden (Jes 34, 11. Zeph 2, 14. Ps 102, 7)†, nach den Verss. Kropfgans, Pelekan. Aram. קָקָא, ܩܩܐ, talm. קִיק (Var. קוֹק), ar. قُوق.

קַב *m.* 2 K 6, 25† ein Hohlmass (v. קבב I) für Trockenes, noch gemeinüblich in der mischnischen Zeit, gleichen Werts mit vier לֹג (s. Dillm. zu Ex 30, 24), an Inhalt nach rabb. Angabe = 4 × 6 Eiern, ungef. dem *χοῖνιξ* entsprechend (Geopon. *ἐν τῷ κάβῳ τῷ λεγομένῳ χοίνικι*, s. Hultsch, *Metrol. scriptores pag.* 101). Pl. mischn. קַבִּים, aram. קַבַּיָּא.

I. קבב* ausbiegen, dah. wölben. Die mit den Wzconss. קב beginnenden Stt. haben, wie die von den vw. Wzz. גב, כב (s. zu גבב, כבב) ausgehenden die GB. ausgebogen s. (konkav wie konvex), vgl. قَبَّ, قَبَبَ, קבב, قاب med. و u. deren Derivv. (wie قَبَّبَ wölben, aram. קַבֵּב ein Gewölbe erbauen), קבע, قَبَعَ, יקב, sowie قَبِلَ, קבל eig. sich nach vorn wölben d. i. entgegenstreben. Nach Fleischer entwickelt sich die GB. weiter zu der des Zusammenballens, Zusammenfassens (قبض, קבץ), s. Levy, Neuhebr. Wtb. I, 203 f. Hommel, Säugethiere 97.

Derivate: קַב, קֻבָּה.

II. **קָבַב** *pf.* m. *suff.* קַבֹּה, קַבֹּתוֹ, *impf.* תִּקֳּבֶנּוּ, *inf.* לָקֹב, *abs.* קֹב, *imp.* קָבָה־, m. *suff.* קָבְנוֹ (m. *Nun epenth.*, Olsh. § 97, 6) Nu 23, 13 — Nebenform von נקב (s. d.) verwünschen, verfluchen Nu 22, 11. 17. 23, 8 ff. 24, 10.†

קֵבָה *f.* der rauhe, faltige Magen der wiederkäuenden Tiere (*omasus*) Dt 18, 3.† Das Wort (auch mischn.; genau das ar. قِبَة, woneben auch قَبَّة) bed. Hohlraum als Behälter und geht auf ein קבה (ܩܒܐ) = קבב zurück, welches nach dem Syr. u. Ass. „aufbewahren, Behälter für etwas sein" bed.

קֹבָה* m. *suff.* קֳבָתָהּ *f.* eig. Höhlung (v. קוב = קבב), Bauch Nu 25, 8.†

קֻבָּה (St. קבב I) *f.* gewölbtes Zelt, im Sinne von *fornix* Nu 25, 8.† Auch mischn.; ar. قُبَّة Gewölbe, Kuppel, dann jedes Bauwerk od. Gemach mit gewölbtem Dache oder solcher Decke. Davon span. *alcoba*, unser *Alkoven*.

קִבּוּץ* (St. קבץ) *m.* Haufen Jes 57, 13: קִבּוּצַיִךְ *deine Haufen*, näml. von Götzen. Vgl. V. 9.†

קְבוּצָה* *cstr.* קְבֻצַת *f.* Sammlung, Haufen Ez 22, 20.†

קְבוּרָה (St. קבר) *cstr.* קְבֻרַת, m. *suff.* קְבֻרָתוֹ *f.* Begräbnis Jer 22, 19, Grab Gn 35, 20. 47, 30. Auch mischn., talm., targ., syr.

קָבַל (s. zu קבב I) ar. قَبِلَ, sab. קבל, הקבל, eig. entgegenstreben, entgegengehen, -stehen, dah. entgegennehmen, empfangen. Aus dieser GB. hat sich in den Derivv. die Vorstellung des Vonvornkommens, des vorn, vor, gegen und gegenüber gebildet, vgl. أَقْبَلَ vorwärtsgehen, sich an etwas machen. Ass. *ḳabâlu* vorn, gegenüber s. — Mischn. wie ܩܒܠ anklagen (opponieren).

Pi. קִבֵּל, *impf.* יְקַבֵּל, וַיְקַבְּלֵם, *imp.* קַבֵּל, קַבֶּל־ — 1) nehmen, empfangen (syn. לָקַח, aber nur im späteren Hebr.) 2 Ch 29, 16. 22. Esr 8, 30. 2) annehmen Hi 2, 10. Esth 4, 4. 9, 23. 27. Von dem Annehmen der Lehre Pr 19, 20. 3) aufnehmen 1 Ch 12, 18. — *Pi.* auch mischn., targ., samar., syr.

Hiph. pt. f. מַקְבִּילֹת einander gegenüberstehen Ex 26, 5. 36, 12.†

קְבַל aram., nur *Pa.* קַבֵּל, *impf.* וִיקַבְּלוּן, תְּקַבְּלוּן empfangen Dn 2, 6. 6, 1. 7, 18.† — Davon

קֳבֵל aram., eig. s. v. a. נֶגֶד was vorn ist. Dah. לָקֳבֵל (syr. ܠܘܩܒܠ) *Praep.*, m. *suff.* לָקָבְלָךְ Dn 2, 31 1) vor, gegenüber Dn 2, 31. 3, 3. 5, 1. 5. 2) wegen (vgl. מִפְּנֵי) Dn 5, 10. Esr 4, 16, לָקֳבֵל דְּנָה deshalb Esr 4, 16, כָּל־קֳבֵל דְּנָה eben deshalb Dn 2, 12. 24. 3, 7. Esr 7, 17 (vgl. כֹּל). M. folg. דִּי *Conj.* weil Esr 6, 13. כָּל־קֳבֵל דִּי eben deshalb weil, alldieweil Dn 2, 8. 10. 40. 6, 5. 11. 23. Esr 4, 14. 7, 14, obgleich 5, 22, כָּל־קֳבֵל דְּנָה מִן־דִּי weil nun also Dn 3, 22. S. Kautzsch § 67, 7. 68. 69, 4. — Nab. לקבל די, sab. לקבל ד weil.

קֹבֶל* od. **קָבָל*** *m.* das gegenüber Liegende. Ez 26, 9: מְחִי קָבָלּוֹ *percussio oppositi ejus*, Bezeichnung feindlicher Mauerbrecher des Belagerers. Vgl. קָטֹן v. קְטַנֵּי. Smend: „der Stoss seines Mauerbrechers", indem er קבל als „Angreifer" d. i. „Widderkopf" (St. קבל vorn sein) deutet. 2 K 15, 10: קָבָל־עָם *vor dem Volke* d. i. öffentlich.†

קָבַע (s. zu קבב) m. *suff.* קְבָעֻנוּךָ, *impf.* יִקְבַּע, *pt.* קֹבְעִים — 1) GB. (wie bei גבע, כבע) gewölbt s., ar. قبع den Kopf einziehen und den Rücken krümmen. Davon קוֹבַע = כּוֹבַע Helm, קֻבַּעַת Kelch (vgl. beduinisch طاس Kelch und Helm, ZDMG. XII, 300, Anm.), vgl. מִגְבָּעָה Turban. 2) wie קבץ zusammenfassen, dann etwas fassen (mischn., talm., targ., syr. festmachen, festsetzen), um es wegzunehmen (vgl. קבל), dah. einem Anderen etwas vorenthalten, das ihm zusteht, ihn berauben Mal 3, 8 f. (vgl. über diese Bed. *Rosch ha-schana* 26, b), m. dopp. *Acc.* um etwas Pr 22, 23.†

קֻבַּעַת *f.* Kelch, sowohl Blüten- und Blumenkelch (ar. قُنْبُعَة u. قُبْعَة) als Trinkkelch (ass. *ḳabu'tu* Becher), dah.

letzterer zum Unterschiede Jes 51, 17. 22†: קֻבַּעַת כּוֹס Becher-Kelch.

קָבַץ (s. zu קבב) *impf.* יִקְבֹּץ, תִּקְבֹּץ, וַיִּקְבֹּץ, *imp.* קְבֹץ, קִבְצוּ, *inf.* m. *suff.* לְקָבְצִי, *pt.* קֹבֵץ, *p.* קְבוּצִים — eig. zusammenfassen mit der Hand (vgl. ar. قبص, قبض, hebr. קמץ), dah. sammeln, in Bezug auf Sachen Gn 41, 48. Dt 13, 17; versammeln (Menschen) 2 S 3, 21. 1 K 20, 1. Jo 2, 16, vgl. syr. ܩܒܨ sammeln.

Niph. נִקְבְּצוּ, הִקָּבְצוּ, *impf.* תִּקָּבֵץ, *imp.* הִקָּבְצוּ, נִקְבְּצוּ Jo 4, 11, *inf.* הִקָּבֵץ, *pt.* נִקְבָּצִים, m. *suff.* נִקְבָּצָיו — gesammelt w. Ez 29, 5, versammelt w., sich versammeln Gn 49, 2. Jes 34, 15. 43, 9.

Pi. קִבֵּץ, קִבַּצְתָּה, וְקִבַּצְתִּי, m. *suff.* קִבֶּצְךָ, קִבַּצְתִּם; *impf.* יְקַבֵּץ, אֲקַבֶּצְכָה, m. *suff.* יְקַבֶּצְךָ; *imp.* m. *suff.* קַבְּצֵנוּ, *inf.* קַבֵּץ, m. *suff.* קַבְּצִי, *pt.* מְקַבֵּץ — 1) mit der Hand fassen, aufnehmen (um zu tragen) Jes 40, 11. Metaph. 54, 7. 2) wie Kal: sammeln (Trauben in der Weinernte) Jes 62, 9, (vom Wasser) Jes 22, 9, versammeln (Menschen) Dt 30, 3. 4. Jer 31, 10, übtr. (Gesichtsröte) sammeln, d. i. glühend rot w. vor Angst (vgl. Jes 13, 8) Jo 2, 6. Nah 2, 11. Gew. erklärt man: Röte sammeln, sie einziehen d. i. erblassen, m. Vergl. v. Jo 2, 10. 4, 15.

Pu. pt. מְקֻבֶּצֶת *pass.* Ez 38, 8.†

Hithpa. הִתְקַבְּצוּ, *impf.* יִתְקַבְּצוּ, וַיִּ׳, *imp.* הִתְקַבְּצוּ — sich versammeln Jos 9, 2. Ri 9, 47. 1 S 7, 7. 8, 4. Jes 44, 11.

Derivate: קִבּוּץ, קְבוּצָה, u. die *N. pr.* יְקַבְצְאֵל, קִבְצַיִם.

קַבְצְאֵל Stadtname s. יְקַבְצְאֵל.

קִבְצַיִם (zwei Haufen) *N. pr.* einer Stadt in Ephraim Jos 21, 22.† Nach Conder *Tell Kabûs* bei Bethel. Vgl. sab. *n. l.* קבץ.

קָבַר, m. *suff.* קְבָרְתּוֹ, *impf.* יִקְבֹּר, וַיִּקְבֹּר, אֶקְבְּרָה, *imp.* קְבֹר, קִבְרוּ, *inf.* קְבֹר, קָבוֹר, m. *suff.* קָבְרוֹ, *abs.* קָבוֹר, *pt.* קֹבֵר, קוֹ׳, *p.* קְבֻרִים, קָבוּר — GB. (so I. Löw) wohl aufhäufen (syr. ܩܒܪ, vgl. ܩܒܘܪܐ bei P. Smith: ܡܩܒܪ ܚܛܐ Hab 1, 10, ܡܩܒܪܬܐ Ps 128, 7, vgl. Röm. 12, 20 u. BAli 6549; dah. ܩܒܘܪܐ, ܩܒܪܐ Knäuel, ܩܒܘܪܬܐ Weizenhaufen), dah. begraben Gn 23, 4. 19. 25, 9. Nu 11, 34. Ez 39, 12. Auch phön., mischn., ar., talm., targ., syr., nab.

Niph. impf. יִקָּבֵר, וַיִּ׳, יִקָּבְרוּ, *pass.* Ruth 1, 17. Ri 8, 32.

Pi. impf. m. *suff.* תְּקַבְּרֵם, *inf.* לְקַבֵּר, *pt.* מְקַבֵּר — begraben, nämlich viele zugleich, von Massengräbern Gefallener Ez 39, 14. Hos 9, 6. 1 K 11, 15.

Pu. קֻבַּר *pass.* Gn 25, 10.†

Derivate: קֶבֶר, קְבוּרָה.

קֶבֶר *m. i. p.* קָבֶר m. *suff.* קִבְרִי, *pl.* קְבָרִים, קִבְרֵי u. קְבָרוֹת, קִבְרוֹת, m. *suff.* קְבָרֵינוּ, קִבְרֹתָיו u. קִבְרוֹתֵיהֶם, קִבְרֵיהֶם Grab Ps 5, 10. Gn 23, 9. 20. Hi 17, 1: קְבָרִים לִי *Gräber sind mein Los.* Der Pl. steht, weil die Gräber gewöhnlich in Menge bei einander liegen (wir würden sagen: der Kirchhof). Das Wort auch mischn., ar., sab. (vgl. מקבר Grabstätte), talm., targ., syr., nab.

קִבְרוֹת הַתַּאֲוָה (Gräber der Lüsternheit Nu 11, 34) Name eines Ortes in der Wüste Nu 11, 34 f. 33, 16 f. Dt 9, 22.†

קָדַד, قَدَّ, syr. ܩܕ, sam. קדד GB. schneiden (vgl. die vw. גדד, קטט), durchschneiden, dah. قَدِيد der Länge nach in Streifen geschnittenes Fleisch, قُدّ eig. abgeschnitten, abgemacht. Ebendiese GB. haben die mit den gleichen Wzconss. beginnenden Stt. קדח, قدح, יקד einschneiden, einbohren, קדם (s. d.), قدر zuschneiden, z. B. vom Lederarbeiter, Schuhmacher (قادر), dann übh. abmessen, قدّر bestimmen, lenken; endl. קדשׁ, قدس abgeschnitten, abgesondert, heilig sein.

Kal nur *impf.* יִקֹּד, וָאֶקֹּד, וַיִּקְּדוּ brechen, knicken (vgl. ברך), dah. sich beugen, sich verneigen. Gewöhnl. folgt הִשְׁתַּחֲוָה als das stärkere (sich hinstrecken) Gn 24, 26. Ex 12, 27. 34, 8. Nu 22, 31. 1 K 1, 16. Zuweilen jedoch befasst קדד auch das Niederfallen 1 S 24, 9. 28, 14. — Auch mischn.

קִדָּה *f.* Ex 30, 24. Ez 27, 19†, nach Pesch., Targ., Vulg., Zimmet u. zwar

Mutterzimmet (*Laurus Cassia* L.), gr. *κασία*, lat. (bei Plautus) *casia* s. v. a. קְצִיעָה von der gespaltenen und röhrenförmig gerollten Rinde.

קְדוּמִים *m. pl.* Ri 5, 21†: נַחַל קְדוּמִים *Bach der Vorzeit* d. i. der von alten Zeiten her berühmte, näml. der Kison.

קָדוֹשׁ u. **קָדֹשׁ**, *cstr.* קְדוֹשׁ, קְדֹשׁ, m. *suff.* קְדֹשִׁי, קְדוֹשׁוֹ *Adj.* eig. abgesondert, dem gewöhnlichen Gebrauche entnommen, dah. *heilig* (auch phön., CIS. 2, 9: האלנם קדשם *die heiligen Götter*, vgl. 86, A, 6), *ἅγιος* Ggs. nicht טָמֵא (unrein), sondern חֹל (profan, *κοινός*) Lv 10, 10 (s. Baudissin, Studien II, 41 ff.). Dah. *a*) von Menschen: der Welt entnommen Jes 4, 3; Gottes Dienste geweiht: von den Priestern, öfter in der Zusammensetzung קָדוֹשׁ לַיהוָה Lv 21, 6—8, קְדוֹשׁ יְהוָה Ps 106, 16 Jahve heilig, ihm ausschliesslich zugehörig. Insbes. vom israelit. Volk, sofern es aus den Völkern der Welt ausgesondert ist und diese Erwählung durch sein Verhalten bewähren soll Lv 11, 45. 20, 26 (vgl. Ex 19, 5). Dt 14, 2. 21. 26, 19. *b*) von heiligen Orten Ex 29, 31, und Tagen Neh 8, 10. 11. Neutrisch im *st. cstr.*: קְדֹשׁ הֵיכָלֶךָ *dein heiliger Tempel* Ps 65, 5. קְדֹשׁ מִשְׁכְּנֵי עֶלְיוֹן *das Heilige der Wohnungen des Höchsten* d. i. seine heilige Wohnstätte (= עִיר הַקֹּדֶשׁ) 46, 5. *c*) von Gott, und zwar nicht bloss als Eigenschaftsangabe, sondern wie אֱלֹהִים direkt als Name Gottes, zur Bezeichnung der in seinem Wesen begründeten Einzigkeit und Erhabenheit der Welt gegenüber, womit sich dann von selbst der Ggs. gegen alles Sündige und Unreine verbindet Hi 6, 10. Jes 40, 25. Hab 3, 3, auch קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל der Heilige Israels, eigentüml. dem Buche Jes. (1, 4. 5, 19. 24. 10, 17. 21. 12, 6. 17, 7. 29, 19. 23. 30, 11. 12. 15. 41, 14. 16. 20. 43, 3. 14. 45, 11. 47, 4. 48, 17 u. s. w.), sonst nur dreimal in den Pss (71, 22. 78, 41. 89, 19) und zweimal bei Jer (50, 29. 51, 5).

Pl. קְדוֹשִׁים, קְדֹשִׁים, m. *suff.* קְדֹשָׁיו die Heiligen, d. h. 1) die Frommen, sofern sie durch ihr Verhalten ihre Gemeinschaft mit Gott beweisen Ps 16, 3. 34, 10. Insbes. die Israeliten (s. קַדִּישׁ u. *b*) Dt 33, 2. Dn 8, 24. 2) der Allheilige (*Pl. intensiv.*), von Jahve Hos 12, 1. Jos 24, 19. Pr 9, 10. 30, 3. 3) die der *θεία φύσις* als Geistwesen teilhaftigen Engel, bes. nach späterem Sprachgebrauche (s. קַדִּישׁ) Dn 8, 13. Hi 5, 1. 15, 15. Sach 14, 5. Ps 89, 6. 8, viell. Dt 33, 3.

קדח (s. zu קדד) קָדְחָה, קְדַחְתֶּם, *inf.* בִּקְדֹחַ, *pt.* קֹדְחֵי eig. einbohren, dann von dem mittelst Bohrens in Holz bewerkstelligten Feuermachen (s. Thes. 1192), dah. (wie יקד) 1) entzünden Jer 17, 4. Jes 50, 11. 64, 1. 2) sich entzünden Dt 32, 22. Jer 15, 14. Auch mischn.; syr. ܩܕܚ (ar. قدح Feuer anschlagen, daneben auch: ausbohren, aushöhlen).†

Derivat: אֶקְדָּח und

קַדַּחַת *f.* hitziges Fieber Lv 26, 16. Dt 28, 22.†

קָדִים, m. ה—ָ *loc.* קָדִימָה, קָדִ֫ימָה Ez 48, 4 f. 27 *m.* 1) eig. was vorn ist Hab 1, 9: קָדִימָה *vorwärts.* 2) Osten, s. v. a. קֶדֶם Ez 47, 18. 48, 1 (vgl. אָחוֹר und das. die Anm.). 3) Ostwind, vollst. רוּחַ קָדִים, in Paläst. gew. ein heftiger Sturmwind Hi 27, 21. Jes 27, 8. Jer 18, 17, auch zur See Ps 48, 8. Ez 27, 26, welcher durch seinen schneidenden Hauch Saaten und Pflanzen ausdörrt Gn 41, 6. 23. Jon 4, 8. Trop. wie רוּחַ für: Windigstes, schlechthin Eitles Hos 12, 2. Hi 15, 2.

קַדִּישׁ *aram.* (auch talm., targ., syr.) *Adj.* heilig, z. B. אֱלָהִין קַדִּישִׁין die heiligen Götter Dn 4, 5. 6. 5, 11, *cstr.* קַדִּישֵׁי. Insbes. *a*) von den Engeln Dn 4, 10 (s. קְדוֹשִׁים *no.* 1). *b*) von den Israeliten Dn 7, 21, vollst. קַדִּישֵׁי עֶלְיוֹנִין die Heiligen des Höchsten Dn 7, 18. 22. 25, vgl. 3 Esr 8, 70: *τὸ σπέρμα τὸ ἅγιον* (nach Jes 6, 13).

קדם (s. zu קדד), eig. nach vorn spitz zulaufen (vgl. קַרְדֹּם f. קֹדֶם scharfes Instrument, Axt); dann übertr. dahin gelangen, da ankommen, ar. قَدِمَ *c. acc. loci* (auch sab.), talm., syr. ܩܕܡ. Mischn. auch *Kal*, bes. *pt.* קָדֵם.

Pi. יְקַדְּמוּ, קִדְּמוּ, קִדַּמְתִּי, *impf.* אֲקַדֵּם, *imp.* קַדְּמָה — 1) vorangehen (eig. an der Spitze sein) Ps 68, 26. Mit dem *Acc.* der Pers. Ps 89, 15. 2) jem. zuvorkommen, m. d. *Acc.* Ps 17, 13. 119, 148, m. *Inf.* schnell thun Jon 4, 2: קִדַּמְתִּי לִבְרֹחַ *ich floh eilig*, um dem zu Erlebenden zuvorzukommen. Daher 3) etwas früh thun, früh aufstehen, s. v. a. הִשְׁכִּים Ps 119, 147. 4) jemandem entgegenkommen, m. d. *Acc.* d. P. insbes. *a*) helfend, segnend Ps 59, 11. 79, 8. Hi 3, 12. *b*) feindlich Ps 18, 6. 19. Hi 30, 27, m. dopp. *Acc.* Ps 21, 4: תְּקַדְּמֶנּוּ בִּרְכוֹת טוֹב *du kommst ihm entgegen mit Segnungen an Gutem.* Jes 37, 33: וְלֹא־יְקַדְּמֶנָּה מָגֵן *nicht wird er ihr* (der Stadt) *entgegenkommen mit einem Schild*, d. h. ihr keinen Schild zukehren, sie nicht berennen; m. בְּ d. S. jemandem entgegenkommen mit etwas, jem. etwas darbringen Dt 23, 5. Ps 95, 2. Mi 6, 6. Neh 13, 2.

Hiph. m. *suff.* הִקְדִּימַנִי, *impf.* תַּקְדִּים 1) jemandem etwas zuvor thun, leisten, näml. einen Dienst Hi 41, 3. 2) wie *Pi. no.* 4 begegnen (vom Unglück) Am 9, 10, m. בְּעַד.†

Derivv.: קָדִים, קְדוּמִים, קַדְמִיאֵל — קֶדֶם, vgl. קִדֵּם.

קֶדֶם, *pl. cstr.* קַדְמֵי *m.* 1) eig. Spitze, was vorn ist (syr. ܩܽܘܕܡܳܐ) *Adv.* vorn Ps 139, 5. Dah. 2) Orient, Ostgegend (vgl. אָחוֹר) Hi 23, 8. מִקֶּדֶם eig. von Osten her (so Jes 9, 11), dah. dann östlich vom Standpunkte des Erzählers Gn 2, 8. 12, 8. מִקֶּדֶם לְ östlich von Gn 3, 24. בְּנֵי קֶדֶם Söhne des Morgenlandes, d. h. die arab. und aram. Stämme in den östl. u. nordöstl. von Kanaan gelegenen Gegenden Hi 1, 3. Jes 11, 14. Jer 49, 28. Ez 25, 4. 1 K 5, 10. Ri 6, 3 ff. Dah. אֶרֶץ קֶדֶם Gn 25, 6 und אֶרֶץ בְּנֵי־קֶדֶם 29, 1. Nu 23, 7. הַרְרֵי קֶדֶם *Berge des Morgenlandes*, von Mesopotamien. הַר־הַקֶּדֶם das arab. Gebirge Gn 10, 29 s. u. d. W. מֵשָׁא. Jes 2, 6: מָלְאוּ מִקֶּדֶם *sie sind voll vom Morgenlande her*, d. i. von Osten (Aramäa) her importierter Künste und Sitten. Vgl. 9, 11. Die Konjektur מִקֶּסֶם ist unnötig. 3) mit Übertragung des örtlichen Vorneseins auf das zeitliche: Urzeit, Vorzeit, poet. für עוֹלָם (ar. قِدْمٌ alte Zeit, قِدْمًا ehemals, vor Zeiten, قَدِيمٌ von Gott: ewig) Ps 44, 2. Jes. 23, 7. מִקֶּדֶם von Alters her Ps 74, 12. 77, 6. 12. Mi 5, 1. מַלְכֵי־קֶדֶם Könige der Vorzeit Jes 19, 11. Dt 33, 15: הַרְרֵי־קֶדֶם *Berge der Urzeit.* Dah. auch das Vorderste, Früheste (der Zeit nach) Pr 8, 22: קֶדֶם מִפְעָלָיו *das Erste seiner Werke.* Auch *adv.* vordem Jer 30, 20. Thr 5, 21 s. v. a. in Prosa לְפָנִים, מִלְּפָנִים. Pl. *primordia* Pr 8, 23.

קֵדֶם* dass. Davon קֵדְמָה gen Osten Gn 25, 6. Ex 27, 13. Ez 8, 16.

קֳדָם (l. *kŏdām*) aram., *Praep.*, m. *suff.* קֳדָמַי, *i. p.* קֳדָמַי, קֳדָמָךְ (Kt. קדמיך), קֳדָמַהּ (Kt. קדמיה), קֳדָמוֹהִי, קֳדָמֵיהוֹן vor, vom Raume: auf die Frage wo? Dn 2, 10. Esr 4, 23, wohin? Dn 2, 24 f. 3, 13. Esr 7, 19; seltener von der Zeit, Dn 7, 7 מִן־קֳדָם s. v. a. hebr. מִלִּפְנֵי, daher nach den Verbb. empfangen, befehlen, erbitten Dn 2, 6. 15. 18. 6, 27. 5, 24: *eine Hand wurde entsandt* מִן־קֳדָמוֹהִי *von ihm her.* Esr 7, 14. Auch talm., targ.; syr. ܩܕܳܡ, ܩܽܘܕܳܡ (Inschr. v. Carp. קדם u. מן ק׳ *vor*); ar. قُدَّامَ vordere Seite, sab. בקדמי (= מן ק׳) *vor.*

קַדְמָה* m. *suff.* קַדְמָתָהּ *f.* Ursprung Jes 23, 7, voriger Zustand Ez 16, 55. 36, 11: כְּקַדְמוֹתֵיכֶם *wie in eurer Vorzeit.* Im *st. constr.* u. m. Auslassung v. אֲשֶׁר *Conj.* bevor Ps 129, 6.† Auch talm., targ., syr.

קַדְמָה* aram., frühere Zeit. מִן־קַדְמַת דְּנָה Dn 6, 11, מִקַּדְמַת־דְּנָה Esr 5, 11: vordem, vorher, zuvor.†

קִדְמָה* s. v. a. קֶדֶם *no.* 1. 2, nur *cstr.* קִדְמַת als *Praep.* vor (wie aram. קֳדָם), an der Vorderseite von, gegenüber (s. bes. Dillmann zu Gn 2, 14) Gn 2, 14. 4, 16. 1 S 13, 5. Ez 39, 11; nicht „östlich von“ (מִקֶּדֶם).†

קֵדְמָה (Osten) *N. pr. m.* Gn 25, 15. 1 Ch 1, 31.†

קַדְמוֹן* *f.* ־ָה *Adj.* (v. קֶדֶם) östlich Ez 47, 8.†

קַדְמוֹנִי, seltener **קַדְמֹנִי**, *pl.* קַדְמֹנִים, קַדְמוֹ׳, *f.* קַדְמֹנִית, קַדְמֹנִיּוֹת *Adj.* 1) östlich Ez

10, 19. 11, 1. הַיָּם הַקַּדְמוֹנִי das östliche Meer, d. h. das tote Meer, im Ggs. des westlichen oder Mittelmeeres Ez 47, 18. Jo 2, 20. Sach 14, 8. Pl. קַדְמֹנִים die ostwärts Wohnenden Hi 18, 20. 2) aus der Vorzeit, alt Ez 38, 17, von Jahren Mal 3, 4. 1 S 24, 14: מְשַׁל הַקַּדְמֹנִי das Sprichwort der Vorfahren (der Sg. steht collekt.). Pl. *fem.* קַדְמֹנִיּוֹת das Alte, vordem Geschehene Jes 43, 18. 3) *N. pr.* eines kanaanitischen Volkes Gn 15, 19.†

קְדֵמוֹת (*origines*, phön. = בכורים Erstlinge, Carth. 241) *N. pr.* altamoritische Stadt im St. Ruben, am rechten Ufer des oberen Arnon Jos 13, 18. 21, 37. 1 Ch 6, 64; nach ihr ist die benachbarte Wüste benannt Dt 2, 26.† Sab. *n. l.* קדמן.

קַדְמַי* aram., der erste. Pl. *emph.* קַדְמָיֵא Dn 7, 2. 4. *Fem., emph.* קַדְמָיְתָא 7, 4. Pl. קַדְמָיָתָא 7, 8.† Syr. ܩܰܕܡܳܝܳܐ, talm., targ. קַמָּא.

קַדְמִיאֵל (vor Gott stehend, Gottes Diener) *N. pr. m.* Esr 2, 40. 3, 9. Neh 7, 43. 9, 4 f. 10, 10. 12, 8. 24.† Vgl. sab. יקדמאל u. אלקדם.

קָדְקֹד *m.*, m. *suff.* קָדְקֳדוֹ, קָדְקֳדְךָ 2 S 14, 25. Ps 7, 17. Dt 28, 35. Scheitel Gn 49, 26. Dt 33, 16. 20. Vollst. קָדְקֹד שֵׂעָר Haarscheitel Ps 68, 22. Ass. *kakkadu.* St. קדד *no.* 1 spalten. D. H. Müller will vergleichen قَدّ خولان bei Hamdânî: „Hochland v. Ḫ" = سَرَاة *opp.* غَوْر.

קָדַר *i. p.* קָדְרוּ, *pt.* קֹדֵר, קֹדְ׳, 1) schmutzig, trübe sein (ar. قَذِرَ; targ. קדר schwarz s., dav. קְדֵרָה, قِدْر, قِدْرَة der [feuergeschwärzte] Topf = ܩܽܘܕܪܳܐ, קַדָּר Töpfer), vom Wasser Hi 6, 16; dah. in schmutzigen Kleidern einhergehn, trauern Jer 8, 21. *Part.* קֹדֵר ein Trauernder Ps 35, 14. 38, 7. 42, 10. 2) schwarz, dunkelfarbig s., von der Farbe der Trauerkleidung Hi 30, 28; sich schwärzen, vom Tage, von Sonne u. Mond Jer 4, 28. Jo 2, 10. 4, 15. Mi 3, 6.

Hiph. וְהִקְדַּרְתִּי, *impf.* וָאַקְדִּר, m. *suff.* אַקְדִּירֵם 1) verfinstern (den Himmel) Ez 32, 7. 8. 2) trauern machen, in Trauer versetzen, in Traueraufzug hüllen Ez 31, 15.†

Hithpa. הִתְקַדְּרוּ sich verfinstern 1 K 18, 45.†

Derivate: קֵדָר — קְדֹרַנִּית.

קֵדָר (Schwärze, von der Haut- oder Zeltfarbe) *N. pr.* 1) Sohn des Ismael Gn 25, 13. 1 Ch 1, 29. 2) ein von ihm hergeleiteter Stamm arabischer Nomaden, in der syrisch-arab. Wüste nach Babel zu Ct 1, 5. Jes 21, 16. 42, 11. 60, 7. Jer 2, 6. 49, 28. Ez 27, 21. Ps 120, 5, auch בְּנֵי־קֵדָר Jes 21, 17,† bei Plinius (*H. N.* 5, 12) *Cedrei.* Keilschr. *kidru*, s. Schrader KAT.[2] 147 f.

קִדְרוֹן (der trübe, vgl. Hi 6, 16) Winterbach und Thal zwischen Jerusalem und dem Ölberge, ausgehend in das tote Meer 2 S 15, 23. 1 K 2, 37. 15, 13. 2 K 23, 4. 6. 12. Jer 31, 40. 2 Ch 15, 16. 29, 16. 30, 14†; heute von Jerus. ab den Namen *Wadi en-Nâr* führend, s. Rob., Phys. Geogr. 93 ff.

קַדְרוּת *f.* Trauerschwärze, Finsternis Jes 50, 3.†

קְדֹרַנִּית *Adv.* in Trauer, *sordidate* (Ggs. *albate*) Mal 3, 14.†

קָדַשׁ (u. קָדֵשׁ) 3. *pl. i. p.* קָדֵשׁוּ Nu 17, 2; *impf.* יִקְדַּשׁ, *i. p.* יִקְדָּשׁ, וַיִּקְדְּשׁוּ eig. abgesondert, abgeschieden sein (s. zu קדד u. Delitzsch' Art. *Heiligkeit* in Th. RE[2]. Baudissin, Studien I, 19 ff.), ar. قَدُسَ (vgl. das syn. طَهُرَ von طهر = أَبْعَدَ *removit* und בַּר rein von ברר absondern), dah. heilig, geweiht sein (auch phön., aram., palm.) *a*) von Personen, die sich einer Gottheit geweiht haben Jes 65, 5: קְדַשְׁתִּיךָ f. קְדַשְׁתִּי לָךְ *ich bin dir heilig* (unnahbar). *b*) von Sachen, die zu heiligem Gebrauch bestimmt Nu 17, 2. 3. Ex 29, 21, oder an das Heiligtum verfallen sind Dt 22, 9, so wie von solchen, die durch Berührung hochheiliger Gegenstände geheiligt werden Ex 29, 37. 30, 29. Lv 6, 11. 20. 1 S 21, 6. Hagg 2, 12.†

Niph. נִקְדַּשׁ, *impf.* אֶקָּדֵשׁ, וַיִּקָּדֵשׁ, *inf.* m. *suff.* בְּהִקָּדְשִׁי — 1) für heilig gehalten, als solcher behandelt werden Lv 10, 3. 22, 32; 2) sich heilig beweisen an jem., mit בְּ, teils durch Gnadenerweisung Ez 20, 41. 28, 25.

36, 23. 38, 16, teils durch Gerichtsvollzug Ez 28, 22. Nu 20, 13. 3) geheiligt, geweiht werden (von der Stiftshütte) Ex 29, 43.

Pi. קִדֵּשׁ, m. *suff.* קִדְּשׁוֹ, קִדַּשְׁתּוֹ; *impf.* יְקַדֵּשׁ, יְקַדְּשׁוּ, m. *suff.* וַיְקַדְּשֵׁם, *imp.* קַדֵּשׁ, קַדֶּשׁ־, *pl.* קַדְּשׁוּ, *inf.* לְקַדֵּשׁ, m. *suff.* קַדְּשׁוֹ, *pt.* מְקַדֵּשׁ, m. *suff.* מְקַדִּשְׁכֶם, מְקַדְּשֵׁיהֶם Ez 7, 24 — eig. aussondern, und zwar 1) einen Raum durch Umhegung gegen aussen abschliessen Ex 19, 23; 2) aussondern von dem Unreinen, Gemeinen, Gewöhnlichen, dah. *a*) heilig halten, den Priester Lv 21, 8, den Sabbath Ex 20, 8, Gott Dt 32, 51. *b*) für heilig erklären (von Jahve), z. B. den Sabbath Gn 2, 3, das Volk Lv 20, 8. 21, 8. *c*) etwas oder jem. zu göttlicher Bestimmung, zu heiligem Zwecke weihen (ar. قَدَّسَ), z. B. jem. zum Priestertume Ex 28, 41, den Altar Ex 29, 36, die Erstlinge Ex 13, 2, das Volk Ex 19, 10. 14. Jos 7, 13, vgl. Hi 1, 5 (reinigen), ein fertiges Gebäude Neh 3, 1; dah. auch die Krieger zum Kampfe Jer 51, 27, den Kampf selbst, d. h. ihn unter religiöser Weihe anheben (קַדֵּשׁ מִלְחָמָה) Jo 4, 9. Mi 3, 5. Jer 6, 4; eine Versammlung (קָהָל), neben אָסַף Jo 2, 16, ein Fasten (d. h. es unter gottesdienstlicher Weihe anstellen, anordnen) Jo 1, 14, Verderber zu ihrem Beginnen Jer 22, 7. — Davon mischn. קִדּוּשׁ, *pl.* קִדּוּשִׁין.

Pu. pt. מְקֻדָּשׁ *pass.* von *Pi. no.* 2. Ez 48, 11. Jes 13, 3: מְקֻדָּשַׁי *meine Geheiligten*, die ich zum Kriege geweiht habe, vgl. Jer 51, 27.

Hiph. הִקְדִּישׁ, הִקְדַּשְׁתִּי, הִקְדִּשׁוּ; *impf.* יַקְדִּישׁ, וַיַּקְדִּשׁוּ, *imp.* m. *suff.* הַקְדִּשֵׁם, *inf.* לְהַקְדִּישׁ, *abs.* הַקְדֵּשׁ, *pt.* מַקְדִּישׁ, מַקְדִּשִׁים 1) wie *Pi. no.* 2, *a.* Jes 8, 13. 29, 23. Nu 20, 12. 2) s. v. a. *Pi. no.* 2, *b* für heilig erklären Jer 1, 5. 3) s. v. a. *Pi. no.* 2, *c* (*Deo*) *consecrare* Lv 27, 14 ff. Ri 17, 3. 2 S 8, 11. 1 K 9, 3.

Hithpa. הִתְקַדִּשְׁתֶּם, וְהִתְקַדִּשְׁתִּי, הִתְקַדֶּשׁ־, הִתְקַדְּשׁוּ; *impf.* יִתְקַדָּשׁוּ, יִתְקַדְּשׁוּ; *imp.* הִתְקַדָּשׁוּ, *inf.* לְהִתְקַדֵּשׁ, *pt.* מִתְקַדְּשִׁים, מִתְקַדֶּשֶׁת — 1) sich heiligen, reinigen (durch Abwaschungen, Lustrationen) Ex 19, 22. 2 S 11, 4. 2 Ch 5, 11. 29, 15. Vgl. Kal *no.* 1. 2) sich heilig beweisen Ez 38, 23. 3) gefeiert werden, von einem Feste Jes 30, 29.

Derivate ausser den nächstfolgenden: מִקְדָּשׁ, קָדוֹשׁ, קַדִּישׁ.

קָדֵשׁ *pl.* קְדֵשִׁים *m.* 1) männliche Hure, *cinaedus*, eig. Geweihter (etwa ἱερόδουλος) Dt 23, 18. 1 K 14, 24. 15, 12. 22, 47. 2 K 23, 7. Hi 36, 14. *Fem.* קְדֵשָׁה, *pl.* קְדֵשׁוֹת öffentliche Buhlerin, eig. Geweihte Gn 38, 21. 22. Dt 23, 18. Hos 4, 14. Bei dem Götzendienste der Aramäer, besonders dem der Astarte (s. עַשְׁתֹּרֶת), welcher zu Zeiten auch bei den Israeliten Eingang fand, pflegten Mädchen (ass. *kadištu*, s. darüber Delitzsch Th. RE.[2] V, 715) und Knaben den Götzen zu Ehren ihre Unschuld zu opfern. Vgl. Nu 25, 1—15, Herod. 1, 199.† — 2) *N. pr.* קָדֵשׁ Gn 14, 7. 16, 14 u. ö., vollst. קָדֵשׁ בַּרְנֵעַ Nu 34, 4. Dt 1, 2. 19. 2, 14, wovon auch ein Landstrich מִדְבַּר קָדֵשׁ heisst Ps 29, 8, Ort in der Wüste zwischen Kanaan und Ägypten. Kades ist bei der von Rowlands (s. Williams, *the holy City*, 488 ff.) entdeckten Quelle *ʿAin Ḳudês* od. *Ḳadîs* (عين قُدَيْس) im *Wadi Ḳadîs* zu suchen, s. bes. H. Clay Trumbull, *Kadesh-Barnea* New York 1884. Guthe, ZDPV. VIII, 182 ff.

קֶדֶשׁ (Heiligtum) *N. pr.* 1) Stadt im südl. Juda Jos 15, 23 2) Stadt in Naphtali, noch jetzt *Kedes* nordwestl. vom See Merom Rob. NBF. 681 ff., van de Velde II, 355. Jos 12, 22. 19, 37. 21, 32. Ri 4, 6. 11. 2 K 15, 29. 1 Ch 6, 61. Auch genauer קֶדֶשׁ בַּגָּלִיל Jos 20, 7. M. *He loc.* קֶדְשָׁה Ri 4, 9 f. (n. a. LA. קֶדְשָׁה, vgl. נֶגְבָּה). 3) Stadt in Issachar 1 Ch 6, 57†; s. קִשְׁיוֹן.

קֹדֶשׁ *m.* einmal **קוֹדֶשׁ** Dn 11, 30, m. *suff.* קָדְשִׁי, *pl.* קֳדָשִׁים (*kŏdaschim*) od. קֳדָשִׁים (*kådaschim*, so stets m. d. Art.), *cstr.* קָדְשֵׁי, m. *suff.* קֳדָשַׁי, seltener קֳדָשָׁיו Nu 5, 10, קָדְשֵׁיכֶם — 1) eig. der Zustand des dem gemeinen Gebrauche Entnommenen u. Gotte Zugeeigneten, dah. des Unantastbaren, oft zur Umschreibung des Adj. gebraucht, da קָדוֹשׁ nur von Personen, nicht von Sachen ge-

sagt wird, z. B. שֵׁם קָדְשִׁי mein heiliger Name Lv 20, 3. רוּחַ קָדְשְׁךָ dein heiliger Geist Ps 51, 13. אַבְנֵי־קֹדֶשׁ Thr 4, 1 heilige Steine, Bild Israels, des heiligen, auserwählten Volks, mit Anspielung auf die Gemmen des hohenpriesterlichen Brustschildes. Die nachbibl. Sprache hat für diesen eigenschaftlichen Sinn das N. קְדֻשָּׁה. 2) Heiligtum, von dem Versammlungszelte und dem Tempel Ex 28, 43. 29, 30. 35, 19. 39, 1. Insbes. für הֵיכָל das Tempelhaus 1 K 8, 8 oder noch enger: das Allerheiligste Lev 16, 2 f. (wie im Hebräerbr. τὸ ἅγιον für τὸ ἅγιον τῶν ἁγίων). 3) etwas Heiliges, das Heilige, *abstr. pro concreto* Lv 12, 4. 21, 6: וְהָיוּ קֹדֶשׁ *und sie* (die Priester) *sollen heilig sein.* Jer 2, 3. 4) etwas Geweihtes, eine heilige Gabe. Bes. im Pl. הַקֳּדָשִׁים Lv 21, 22. 22, 2. 3. 15. כֶּסֶף הַקֳּדָשִׁים das dem Tempel geweihete Geld 2 K 12, 5. — קֹדֶשׁ קָדָשִׁים *a*) Hochheiliges, Heiliges höchsten Grades, z. B. vom Altare und den heiligen Gerätschaften Ex 29, 37, von den heiligen Gaben u. dgl. Pl. קָדְשֵׁי הַקֳּדָשִׁים dass. Lv 21, 22. Ez 42, 13. *b*) das Allerheiligste des Tempels, sonst דְּבִיר Ex 26, 33. 34. Vollst. בֵּית־קֹדֶשׁ הַקֳּדָשִׁים 2 Ch 3, 8. 10, statt dessen bloss הַקֹּדֶשׁ Ez 41, 23.

קָהָה *impf.* תִּקְהֶינָה stumpf werden (von den Zähnen, wie talm., targ. קְהָא, syr. ܩܗܐ) Jer 31, 29. 30. Ez 18, 2.† Auch mischn.

Pi. קֵהָה dass. *intrans.* (vom Eisen) Koh 10, 10.†

קָהַל, syr. ܩܗܠ (ܡܩܗܩܗܠ s. v. a. ܡܩܗܩܗܢܐ bei Auson. Rhetor) s. v. a. קול (s. d.) rufen, zusammenrufen.

Hiph. הִקְהַלְתָּ, הִקְהִילוּ; *impf.* יַקְהִיל, יַקְהֵיל 2 Ch 5, 2, יַקְהֵל, וַיַּקְהֵל, וַיַּקְהִלוּ, *imp.* הַקְהֵל, הַקְהֶל־, הַקְהִילוּ, *inf.* בְּהַקְהִיל — versammeln (das Volk) Nu 8, 9. 10, 7. 20, 8, (eine Gerichtsversammlung) berufen Hi 11, 10.

Niph. נִקְהֲלוּ, *impf.* וַיִּקָּהֵל, וַיִּקָּהֲלוּ, *inf.* הִקָּהֵל, *pt.* נִקְהָלִים — sich versammeln Nu 16, 3. 2 S 20, 14 Keri (Kt. s. unter קָלָה).

Derivate: מַקְהֵלִים, מַקְהֵלוֹת und:

קָהָל *cstr.* קְהַל, m. *suff.* קְהָלָהּ, קְהַלְכֶם *m.* Versammlung, insbes. des israelitischen Volks, die Gemeinde, ἐκκλησία. Diese heisst הַקָּהָל Lv 4, 13, קְהַל יִשְׂרָאֵל Dt 31, 30, קְהַל יְהוָֹה Nu 16, 3. 20, 4. — קְהַל גּוֹיִם Gn 35, 11 und קְהַל עַמִּים Gn 28, 3. 48, 4 ein Haufen Völker. קָהָל וְעַם־רָב Ez 26, 7 vom Heere Nebukadnezars. — Auch mischn., targ.; jer. syr. ܩܗܠܐ = עַם.

קְהִלָּה *cstr.* קְהִלַּת *f.* Versammlung, Gemeinde Dt 33, 4. Neh 5, 7.† Auch mischn. Sab. קהלת עתתר die Gemeinde (ebenso אהל) des *ʿAṯtar.*

קֹהֶלֶת verblümter Name Salomos in dem ihn als Weisheitslehrer wiedererweckenden Buche Kohelet. Gew. als *Masc.* u. ohne Art. Koh 1, 1. 2. 12, 9. 10, einmal m. d. Art. 12, 8 (wie auch sonst Eigennamen mit noch lebendiger Appellativbed.); einmal als *fem.* 7, 27 (nach vorliegendem Texte). Zur grammat. Form vgl. סֹפֶרֶת Esr 2, 55, פֹּכֶרֶת 2, 57, und Namen, welche ein Geschäft oder Amt, oder die Träger einer bestimmten Thätigkeit benennen (wobei das Femin. neutr. Sinn hat), wie פֶּחָה, כְּנָת, خَلِيفَة oder عَلَّامَة grosser Gelehrter (*doctissimum* f. *doctissimus*). Vgl. syr. ܡܩܗܩܗܢܐ Schreihals, Streitbold und ܡܩܗܩܗܢܢܐ u. ܡܩܗܩܗܢܘܬܐ Schreierei, Streitsucht. — Was die Bed. betrifft, so ist die Erklärung der LXX. (u. Vulg.) durch ἐκκλησιαστής die allein wahrscheinliche: Redner in religiöser Versammlung (אֲסֻפָּה w. m. n.), Prediger (vgl. 12, 9, auch 1 K 8), eig. predigendes (Wesen). S. Delitzsch, Koh. u. HL. 211 ff.

קְהֵלָתָה (Versammlung; vgl. zur Form אֶפְרָתָה) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israeliten in der sinaitischen Wüste Nu 33, 22 f.† Vgl. sab. *n. l.* קהלם u. קהלן.

קְהָת *N. pr.* eines der drei Söhne Levis Gn 46, 11. Ex 6, 16 u. ö. Davon *Patron.* קְהָתִי Nu 3, 27. Jos 21, 4 u. ö. *Pl.* קְהָתִים Nu 10, 21. 2 Ch 20, 19. 34, 12.

קַו u. קָו (v. קוה = קוו, n. d. F. גַּו), m. *suff.* קַוָּם Schnur (ar. قُوَّة d. i. einer der zu einem Strick oder Seil zusammengedrehten Fäden) 1 K 7, 23, und zwar *a*) Messschnur Ez 47, 3. 2 K 21, 13: *ich will über Jerusalem die Messschnur Samariens ziehn*, d. h. ich will es abbauen (niederreissen) wie Samarien, vgl. Jes 34, 11. Dagegen dieselbe Phrase vom Aufbauen Hi 38, 5. Sach 1, 16. *b*) Richtschnur, Norm, Gesetz, Befehl Jes 28, 10 (vgl. צַו). 18, 2: גּוֹי קַו־קָו *ein Volk von Befehl auf Befehl*, d. h. das gebieterisch zu herrschen gewöhnt ist. *c*) Saite (als gedrehte Schnur), dah. Klang (wie τόνος) Ps 19, 5.

קוֹבַע (St. קבע) *cstr.* קוֹבַע s. v. a. כּוֹבַע (s. d.) *m.* Helm 1 S 17, 38. Ez 23, 24.† Auch targ.

קוה eig. wie ar. قَوِيَ gespannt, fest, stark sein. Davon قُوَّة, hebr. קַו und תִּקְוָה.

Kal nur *Part. pl. cstr.* קֹוֵי Ps 37, 9, קוֵֹי Jes 40, 31 (s. Baer), m. *suff.* קֹוָי, קֹוֶיךָ, קֹוֶיו Ps 25, 3. 37, 9. 69, 7. Thr 3, 25. Jes 40, 30. 49, 23† i. S. des *Pi.*, s. d.; vgl. הֹבֵר neben הִבֵּר.

Pi. קִוָּה, קִוִּיתִי, קִוֵּיתִי, m. *suff.* קִוִּיתִיךָ, קִוִּינוּךָ, *impf.* וָאֲקַוֶּה, יְקַוּוּ, יְקַוּוּ, יְקַוֶּה, *imp.* קַוֵּה, *inf.* קַוֵּה, *abs.* קַוֹּה — spannen (den Geist) auf etwas, dah. warten, harren auf etwas (vgl. صَبَّ hoffen), m. d. *Acc.* Hi 30, 26, m. אֶל Ps 27, 14. 37, 34, m. לְ Jer 8, 15. 14, 19. Insbes. *a*) קַוֵּה יְהוָֹה, ק׳ לַיהוָֹה Ps 25, 5. 39, 8. 40, 2, Pr 20, 22, ק׳ אֶל־יְיָ Ps 27, 14. 37, 34 auf Jahve harren, d. i. ihm vertrauen. *b*) jemandem auflauern Ps 119, 95. 56, 7.

Niph. נִקְוּוּ, *impf.* יִקָּווּ — zusammengezogen w., dah. sich sammeln, von Völkern Jer 3, 17, von Gewässern Gn 1, 9.†

Derivate: קַו, מִקְוֶה, מִקְוָה, תִּקְוָה und

קָוֶה oder קָוֶה 1 K 7, 23. Sach 1, 16. Jer 31, 39, alle dreimal im Kt. f. קַו.†

קוֹחַ Jes 61, 1 s. פְּקַחְקוֹחַ.

קוט s. v. a. קוץ Ekel empfinden, m. בְּ an etwas. *Impf.* אָקוּט Ps 95, 10.† — יָקוֹט s. unter קטט.

Niph. וּנְקֹטֹתֶם dass., m. בִּפְנֵי Ez 20, 43. 36, 31.† 3 *pl.* 6, 9 נָקֹטּוּ u. Hi 10, 1: נָקְטָה s. v. a. נָקֹטָּה n. Ges. § 67, Anm. 11 metaplast. Niphalform v. קטט = קוט, wie נָפֹצוּ Jes 33, 3 v. פצץ = פוץ.

Hithpal. impf. אֶתְקוֹטָט, אֶתְקוֹטָטָה dass. Ps 119, 158, m. בְּ 139, 21.†

קול* (vw. קהל), äth. ቃለ: rufen, schreien, ar. قال, ass. *ḳâlu* allg. sagen. Davon

קוֹל, selten *def.* (הַקֹּל Gn 45, 16, לְקֹל Ex 4, 8, מִקֹּל Jer 3, 9), m. *suff.* קוֹלִי u. s. w., häufig *def.* קֹלוֹ, קֹלֵךְ, קֹלְכֶם *m.*, Pl. קוֹלוֹת (6 mal קֹלֹת, auch קֹלֹת) 1) Hall, Laut, Stimme (auch Siloah-I. 2, u. phön.; aram. קָלָא, äth. ቃል:; ass. *ḳûlu*). Im *Acc.* קוֹל גָּדוֹל Ez 11, 13. Esr 10, 12 mit lauter Stimme. קוֹל אֶחָד Ex 24, 3 einstimmig. קוֹלִי (*acc.*) *mit meiner Stimme*, d. i. laut Ps 142, 2. קוֹל יְהוָֹה Hall Jahves, der Donner Ps 29, 3 ff. Oft eröffnet קוֹל wie eine *Interj.* einen Ausrufesatz i. S. von *horch!* Jes 13, 4: קוֹל הָמוֹן בֶּהָרִים *horch! Getümmel* (eig. Laut von Getümmel) *auf den Bergen!* 52, 8. 66, 6. Jer 50, 28. Hi 39, 24. נָתַן קוֹל die Stimme erschallen lassen Gn 45, 2. Ps 104, 12, von Jahve: donnern Ps 77, 18. M. לְ rufen Pr 2, 3. נָתַן קוֹל בְּ kund thun (in einem Lande) 2 Ch 24, 9. נָתַן בְּקוֹל (die Stimme als Mittel des Erschallenlassens, s. Ges. § 138 Anm.) s. v. a. נָתַן קוֹל Jer 12, 8, von Gottes Schreckensstimme Ps 46, 7. 68, 34. 2) Gerücht Gn 45, 16. Jer 3, 9. 3) Schall, Geräusch Gn 3, 8, des Wassers, Regens, eines Völkerhaufens 2 S 15, 10. Ez 1, 24. Jes 13, 4. 33, 3, des Donners Ps 104, 7, vgl. *pl.* Ex 9, 23. קוֹל גָּדוֹל Jes 29, 6: mit grossem Getös.

קוֹלָיָה (wahrsch. s. v. a. קוֹלְיָהּ Stimme Jahves) *N. pr. m.* 1) Jer 29, 21. 2) Neh 11, 7.†

קום *pf.* קָם, einmal קָאם Hos 10, 14 (Ges. § 72, Anm. 1), קָמָה, קַמְתָּ, קַמְתִּי; *impf.* יָקוּם, יָקֹם, יָקָם, וַיָּקָם, וַיָּקָם, וָאָקוּם, אָקֻם; *imp.* קוּם, קֻם, קוּמוּ, קֻמוּ, קֹמְנָה; *inf.* קוּם, *abs.* קוֹם, *pt. pl.* קָמִים, einmal קוֹמִים 2 K 16, 7, m. *suff.* קָמַי, קָמֵיהֶם — 1) aufstehen. Zuweilen pleon., wie Gn

22, 3: וַיָּקָם וַיֵּלֶךְ *er machte sich auf und ging.* Hi 1, 20. M. *Dat. ethicus* קוּמִי לָךְ Ct 2, 10. Insbes. *a)* feindlich aufstehen, auftreten gegen jem., m. עַל Ps 3, 2. 54, 5. 86, 14. Jes 31, 2, אֶל Gn 4, 8 als Zeuge, m. בְּ Ps 27, 12. Hi 16, 8. *Part.* m. *suff.* in dems. Sinne קָמַי die gegen mich aufstehen Ps 18, 40, קָמָיו Dt 33, 11. Vgl. קִים. *b)* aufsteigen, von einem Sterne Nu 24, 17, vom Mittage Hi 11, 17; aufgehen, vom Lichte Hi 25, 3; auftreten, von einem Könige, Propheten Ex 1, 8. Dt 34, 10; von einem neuen Geschlecht Gn 41, 30. Ps 78, 6, aufkommen, von einer Zeit Gn 41, 30, von Personen Jer 51, 64, emporkommen Pr 28, 12. *c)* zustande kommen Jes 7, 7. Pr 15, 22. Hi 22, 28. — 2) stehen, in mannigfacher Beziehung: *a)* bestehend, dauernd s. Hi 15, 29. Am 7, 2. 5. 1 S 24, 21. 13, 14. Vgl. תְּקוּמָה. *b)* bleiben, m. לְ jemandem Lv 25, 30, m. עַל bei etwas beharren (eigentlich darauf bestehen) Jes 32, 8. *c)* bestehen f. bestätigt w., gültig s. und w. Gn 23, 17. 20, eintreffen (von einer Voraussage), s. v. a. בּוֹא *no.* 2, *litt. e*, Jer 44, 28. 29 (Gegens. נָפַל *no.* 1, *litt. e*); gültig s., gelten, von einer Aussage Dt 19, 15, einem Gelübde Nu 30, 5 ff.; zustande kommen, von einem Plane Jes 8, 10. 14, 24. Pr 19, 21. *d)* beistehen, m. לְ Ps 94, 16 (ar. قام mit ل beistehen). *e)* bestehen vor jem., ihm widerstehen, m. לִפְנֵי Jos 7, 13. *f)* קָמוּ עֵינָיו 1 K 14, 4, vgl. 1 S 4, 15 die Augen stehen starr, Beschreibung der Blindheit durch den schwarzen Star (*amaurosis*). — 3) wie im Sam. קעם leben (synon. hebr. כון und ar. كان), vgl. den Gottesnamen קום *der Seiende* in nabatäischen Namen wie עבד קום, עיד קום ZDMG. XIV, 458. S. *Pi. no.* 4 und יְקוּם. — Der St. קום auch phön. (in מקם *Ort* u. *n. pr.* זרבקם), aram. (auch nab., palm.), ar., sab. (IV. Form u. *nomm. pr.*).

Pi. (bes. in späteren Büchern) קִיֵּם, קִיְּמוּ, *impf.* וָאֲקַיְּמָה, *imp.* m. *suff.* קַיְּמֵנִי, *inf.* לְקַיֵּם — *causat.* von Kal *no.* 2 in mehreren Beziehungen 1) bestätigen, für gültig erklären, ratifizieren Ruth 4, 7. Esth 9, 29. 31. — 2) jem. zu etwas verpflichten, ihm eine Pflicht auflegen, mit עַל Esth 9, 21. Eig. festsetzen was einem andern *ob*liegen soll. Dann *reflex.*, m. עֲלֵיו etwas auf sich nehmen Esth 9, 27. 31. — 3) (einen Eid) erfüllen, halten Ps 119, 106, machen, dass etwas eintreffe Ez 13, 6. — 4) am Leben erhalten, s. Kal *no.* 3. Ps 119, 28. So auch palm.

Pil. impf. יְקוֹמֵם, יְקוֹמְמוּ — 1) *causat.* v. Kal *no.* 1 aufrichten, z. B. Grundfesten, Ruinen Jes 44, 26. 59, 12. 61, 4. 2) *intr.* Stellung nehmen, dah. sich auflehnen, aufstehen Mi 2, 8.†

Hiph. הֵקִים, וַהֲקִמֹתָ, וַהֲקִימוֹתִי, הֲקִמֹנוּ, m. *suff.* הֲקִמֹתוֹ; *impf.* יָקִים, יָקֵם, וַיָּקֶם, m. *suff.* יְקִימְךָ, יְקִמֵנוּ, *imp.* הָקֵם, הָקִימוּ, *inf.* לְהָקִים, *abs.* הָקֵם, הָקִים, *pt.* מֵקִים — 1) *causat.* von Kal *no.* 1 aufstehen machen, dah. *a)* aufrichten, einen Gefallenen Dt 22, 4. *b)* errichten, z. B. ein Zelt Ex 26, 30, eine Statue Dt 16, 22. *c)* auftreten lassen, erwecken, z. B. Richter Ri 2, 18, Propheten Jer 29, 15, הָקִים שֵׁם לְ Dt 25, 7. Ruth 4, 5. 10 u. הָקִים זֶרַע לְ Gn 38, 8 jemandem Namen oder Nachkommenschaft erwecken, d. h. durch die Leviratsehe sein Geschlecht fortpflanzen. 2) stehen machen, daher bestellen, z. B. einen König Dt 28, 36; stillstehen machen, hemmen Ps 107, 29. 3) *causat.* v. Kal *no.* 2, *c.* gültig machen Nu 30, 14. 15. 4) aufrichten und aufrecht halten, mit בְּרִית als Obj. Gn 6, 18. 9, 9 u. ö. (im Pent. bei Q, wo J in ersterem Sinne כרת ברית hat). 5) eintreten lassen, erfüllen, einen Eid Gn 26, 3; eine Zusage 1 S 1, 23.

Hiph. הוּקַם u. (2 S 23, 1) הֻקַם (vgl. הֻסַּג) — 1) aufgerichtet, errichtet s. Ex 40, 17. 2) bestellt s. 2 S 23, 1. 3) eingehalten w. (דְּבָרִים) Jer 35, 14.†

Hithp. nur *pt.* מִתְקוֹמֵם, *f.* מִתְקוֹמְמָה Hi 20, 27 — sich auflehnen, aufstehen Ps 17, 7. M. לְ gegen jem. Hi 20, 27, auch m. *suff.* מִתְקוֹמְמִי mein Gegner Hi 27, 7. Ps 59, 2.†

Derivate: מָקוֹם, יְקוּם, קוֹמְמִיּוּת, קוֹמָה, קִים, קִימָה, קָמָה, תְּקוּמָה, תְּקוֹמֵם und die *Nomm. pr.* יָקִים, קָמוֹן, יְקַמְיָה, יְקַמְעָם, יָקְמְעָם.

קוּם *pf.* קָם, קָמוּ, *impf.* יְקוּם, יְקוּמוּן, יְקֻמוּן, *imp. f.* קוּמִי, *pt.* קָאֵם, *pl.* קָיְמִין, *emph.*

קָאֲמַיָּא — aram. 1) aufstehen Dn 3, 24. 2) stehen Dn 2, 31. 3, 3. 7, 17, dauern, bleiben 2, 44.

Pa. inf. לְקַיָּמָה festsetzen: eine Satzung, ein Gebot (קְיָם) geben Dn 6, 8.†

Haph. הֲקִים, וַהֲקִים, 3. *f.* הֲקִימַת (s. zu *Hoph.*), 2. *ps.* הֲקֵימְתָּ, הֲקֵימַת, *pl.* הֲקִימוּ; m. *suff.* הֲקִימֵהּ, אֲקִימֵהּ Dn 3, 1, *impf.* יְהָקִים, יְקִים, *inf.* לַהֲקָמוּתֵהּ, Pl. הֲקִימוּ, *pt.* מְהָקִים — 1) errichten, z. B. eine Statue Dn 3, 1 ff. 2) bestellen (einen König) Esr 6, 18, mit עַל über etwas bestellen Dn 4, 14. 6, 2.

Hoph. aufrecht gestellt sein, 3. *f.* הֳקִימַת Dn 7, 4, dagegen V. 5, wo diedieselbe Form erwartet würde: הֲקִימַת, s. Kautzsch § 45, 5. Nöldeke, GgA. 1867, 1784.

Derivate: קְיָם, קִיָּם.

קוֹמָה u. (Ex 27, 18) **קֹמָה**, *cstr.* קוֹמַת *f.* Höhe Gn 6, 15. Jes 37, 24: *den Hochwuchs* (Hochwald) *seiner Cedern.* Von Personen 1 S 16, 7. 28, 20: מְלֹא־קוֹמָתוֹ *seiner Länge nach.* Ez 13, 18: כָּל־קוֹמָה *jederlei Statur,* d. h. Leute jeder Grösse. Auch mischn., talm., targ., syr.

קוֹמְמִיּוּת *Adv.* emporgerichtet (in freudiger Haltung) Lv 26, 13.†

קוֹנֵן s. קין.

קוֹעַ Ez 23, 23† verb. mit שׁוֹעַ, wahrsch. die im oberen Gebiete des *Adhem* u. *Dijâlâ* zu suchenden, keilschr. erwähnten *Kutû* und ihre ständigen Begleiter, die *Sutû*: abgek. *Kû* = קוֹעַ und *Sû* = שׁוֹעַ. S. Delitzsch, Parad. 235 f. Schrader, KAT.² 425.

קוף* wie נָקַף II kreisen.

Derivat: תְּקוּפָה Kreislauf.

קוֹף* *pl.* קוֹפִים, קֹ׳ *m.* Affe 1 K 10, 22. 2 Ch 9, 21† (auch talm., targ.), ein hebraisiertes indisches Wort, sanskr. u. malabar. *kapi* (eig. der Hurtige). Auch altägypt. heisst der im Lande Punt heimische Affe *kephi.* — Davon κῆπος, κῆβος.

קוּץ *pf.* קָצָה, קַצְתִּי, *impf.* תָּקֹץ, וַיָּקָץ, וַיָּקֻצוּ, וְאָקֻץ, *pt.* קָץ — 1) eig. abschneiden (so auch ass., mischn., talm., targ.; s. zu קצץ), vw. syr. ܩܛܦ bestimmen. Davon קְוֻצּוֹת, und vom Schneiden oder Reissen, Verwunden: קוֹץ der Dorn. 2) gebrochen sein, nämlich in seinem Mute, vgl. כָּסַף und חָתַת, in seinem Verlangen, seiner Lust (vgl. ܩܘܛ u. קוּט mit קָטַט), dah. *a*) sich ekeln vor etwas, Überdruss, Unmut gegen jem. haben, m. בְּ d. P. od. S. Gn 27, 46. Lv 20, 23. Nu 21, 5. 1 K 11, 25. Pr 3, 11. *b*) Furcht haben vor, m. מִפְּנֵי Ex 1, 12. Nu 22, 3. Jes 7, 16.†

Hiph. eig. *frangere aliquem,* dah. übtr. jem. in Grauen setzen Jes 7, 6 נְקִיצֶנָּה *jagen wir ihm* (Juda) *Grauen ein.*† Lagarde, Sem. I, 14 liest נְתַצֶּנָּה.

Anm. Über *Hiph.* הֵקִיץ aufwachen und קַיִץ Sommer s. zu קיץ.

קוֹץ *pl.* קֹצִים, קוֹצֵי *m.* 1) Dorn Ez 28, 24, Dorngesträuch (St. קוץ *no.* 1) Gn 3, 18. 2 S 33, 6. Jes 32, 13. Pl. קוֹצִים Dornen Ri 8, 7. 16. Dorngestrüppe Ex 22, 5. Jes 33, 12. Jer 4, 3. 12, 13.† 2) *N. pr. m. a*) 1 Ch 4, 8. *b*) mit dem Art. הַקּוֹץ Esr 2, 61. Neh 3, 4. 21. 7, 63. 1 Ch 24, 10.†

קְוֻצּוֹת* (St. קוץ) m. *suff.* קְוֻצּוֹתַי *f. pl.* Locken Ct 5, 2. 12.† Syr. ܩܘܨܬܐ dass. Ar. قُصَّة *antiae, capillus frontis.*

קור (s. zu קרר) 1) zusammendrehen, ar. قار *med. Waw: V.* sich zusammendrehen. Davon قَوْر frischgedrehte Schnur, hebr. קוּר Faden, auch קִיר Mauer (eig. Umkreis, Umgebung, vgl. חַיִץ, שׁוּר). — 2) 1. *pf.* קַרְתִּי ausgraben (einen Brunnen) Jes 37, 25. 2 K 19, 24.† Vgl. قار I, II u. VIII rund ausschneiden u. aushöhlen. Davon מָקוֹר Quell, eig. Brunnen.

Hiph. Jer 6, 7†: *wie ein Brunnen sein Wasser quellen lässt, also liess sie quellen ihre Bosheit.* Andere nehmen הָקִיר u. הֵקֵרָה i. d. Bed. v. קרר kühl sein, frisch erhalten, vgl. Hitzig u. Graf z. St.

Pilp. eig. *evertere* (vgl. ar. اِنْقَارَ einstürzen, verfallen; اِقْوَرَّ in sich zusammenfallen, runzlig w.), zerstören, Jes 22, 5: מְקַרְקַר קִר *zerstörend Mauern.* Daher vertilgen. Nu 24, 17: וְקַרְקַר כָּל־בְּנֵי־שֵׁת *und vertilgt alle Söhne des*

Kriegsgetümmels (s. שַׁת II) LXX. προνομεύσει. Vulg. *vastabit*. Die Lehnstelle Jer 48, 45 hat וְקָדְקֹד.†

קוּר* (St. קוּר), nur *pl. cstr.* קוּרֵי, m. *suff.* קוּרֵיהֶם dünne Fäden, Spinnengewebe (ar. قَوْر) Jes 59, 5. 6.†

קוֹרֵא s. קֹרֵא.

קוֹרָה (eig. *pt. f.* v. קרה) m. *suff.* קֹרָתִי, *pl.* קֹרוֹת *f.* Balken (vom gegenseitigen Begegnen u. Ineinandergreifen benannt) 2 K 6, 2. 5. 2 Ch 3, 7. Ct 1, 17. *Per synecd.* Gebälk für: Haus, wie μέλαθρον Gn 19, 8.† Auch mischn. Vgl. syr. ܩܘܪܝܬܐ Balken, sab. עצם ותקרם Holz u. Balken.

קוּשׁ s. v. a. יָקשׁ Sprenkel legen, Vogel stellen. *Impf.* Jes 29, 21†: יְקֹשׁוּן (יְקוֹשׁוּן).

קוּשָׁיָהוּ *N. pr. m.* 1 Ch 15, 17, wofür 1 Ch 6, 29 קִישִׁי steht.†

קַט Ez 16, 47†, nach Kimchi s. v. a. قَطُّ (eig. Abschnitt, Genüge) nur, s. Thes. 1202. 1212 (viell. auch assyr., s. Frdr. Delitzsch bei Baer, *Ez. p.* XVI). קט wird aber a. a. O. nur Schreibfehler sein (nach כמעט).

קטב* (s. zu קטט), aram. קְטַב, ar. قطب schneiden, zuspitzen, dah. vernichten, verderben. Mischn. קֶטֶב Pressbalken, syr. ܩܘܛܒܐ τρίβολος. Davon

קֶטֶב *m. i. p.* קָטֶב, u. קֹטֶב m. *suff.* קָטָבְךָ (l. *kåtobcha*) Hos 13, 14. 1) Verderben, Niederlage. Jes 28, 2: שַׂעַר קָטֶב Sturm, der Verderben verbreitet. Insbes. 2) Seuche Dt 32, 24. Ps 91, 6. Hos 13, 14.†

קְטוֹרָה (St. קטר) *f.* Räucherwerk Dt 33, 10.†

קְטוּרָה (vgl. Ct 3, 6) *N. pr. f.* zweites Weib Abrahams Gn 25, 1. 4. 1 Ch 1, 32 f.†

קטט (s. zu גדד, קדד), GB. spalten, schneiden, scheiden (vgl. die vw. קטב, קטל niederhauen, קטן abgeschnitten, abgekuppt, klein sein, קטף abreissen, mischn. קטם, targ., talm., syr. ܩܛܡ abkneipen) — *Kal* in neutr. Bed. abgeschnitten w., Hi 8, 14†: אֲשֶׁר־יָקוֹט כִּסְלוֹ *dessen Trotzen abgeschnitten wird.* Vgl. mischn. קָטַט streiten, קְטָטָה Streit. — Über *Ni.*: נָקֹטָה u. נָקֹטוּ s. zu קוט.

קטל (s. zu קטט) *impf.* יִקְטֹל־, תִּקְטֹל, m. *suff.* יִקְטְלֵנִי — niederhauen, töten Ps 139, 19. Hi 13, 15. 24, 14†; gemeinüblich im Aram.; im Äth. u. Ar. mit ת: قتل.

קטל aram., dass. Part. *act.* קָטֵל Dn 5, 19. Perf. *pass.* קְטִיל, קְטִילַת Dn 5, 30. 7, 11.†

Pa. קַטֵּל, *inf.* לְקַטָּלָה dass., und zwar vom Töten Mehrerer Dn 2, 14. 3, 22.†

Hithpe. inf. לְהִתְקְטָלָה, *pt.* מִתְקַטְּלִין *pass.* Dn 2, 13 (s. Kautzsch § 76, 3).†

קֶטֶל *i. p.* קָטֶל *m.* Mord Ob 9.† Auch talm., targ., syr.

קטן (קָטֹן), קָטֹנְתִּי, *impf.* וַתִּקְטַן eig. *praecisum esse* (s. zu קטט), dah. klein, gering sein Gn 32, 11. 2 S 7, 19. 1 Ch 17, 17.† Auch mischn., talm., targ., syr., äth.

Hiph. inf. לְהַקְטִין klein machen Am 8, 5.†

Derivv.: קָטָן, קָטֹן, קֹטֶן, *n. pr.* יָקְטָן.

קָטֹן *cstr.* קְטֹן u. קָטָן (syr. ܩܛܝܢ) *f.* קְטַנָּה *pl.* קְטַנִּים, קְטַנֵּי u. קְטַנּוֹת *Adj.* 1) klein, neutrisch: Kleines, dah. כְּלֵי הַקָּטָן *die kleinen, geringen Gefässe* Jes 22, 24. 2) jung, jünger von Alter Gn 9, 24. 27, 15. — 1 K 3, 7: נַעַר קָטֹן *adolescentulus, natu parvus.* 3) gering, unbedeutend, von Personen Jes 36, 9, und Sachen Ex 18, 22. 26, von der Zeit Jes 54, 7. 4) הַקָּטָן *N. pr. m.* Esr 8, 12.†

קֹטֶן* *m.* eig. Kleinheit, dah. kleiner Finger. Mit *suff.* קָטָנִּי (l. *kåṭŏni*) oder קָטְנִּי (*kåṭonni*) 1 K 12, 10. 2 Ch 10, 10.† Auch mischn.

קטף (s. zu קטט) *i. p.* קָטָף, *impf.* יִקְטֹף, *pt.* קֹטְפִים abpflücken, abreissen Dt 23, 26. Hi 30, 4. Ez 17, 4. 22.† Auch mischn., talm., targ.

Niph. impf. יִקָּטֵף pass. Hi 8, 12.†

I. קטר ar. قَتَرَ duften, قطر II räuchern, beräuchern, syr. ܩܛܪ. S. Thes. p. 1213,a.

Pi. קִטְּרוּ, קִטַּרְתֶּם, *impf.* יְקַטֵּר, יְקַטְּרוּ, וַיְ׳, יְקַטְּרוּן, *inf.* קַטֵּר, *pt.* מְקַטְּרִים, מְקַטְּרוֹת — räuchern, Räucherwerk anzünden, mit לְ Jer 7, 9. 11, 13, immer von Götzenopfern. Part. *fem.* substantivisch: מְקַטְּרוֹת Räucheraltäre 2 Ch 30, 14.

Pu. מְקֻטֶּרֶת durchräuchert Ct 3, 6.†

Hiph. הִקְטִיר, וְהִקְטַרְתָּ, *impf.* יַקְטִיר, יַקְטִירוּן, וַיַּקְטֵר, *imp.* הַקְטֵר, *inf.* לְהַקְטִיר, *abs.* הַקְטֵיר, *pt.* מַקְטִיר — s. v. a. *Pi.* 1 K 3, 3. 11, 8. Gew. m. d. *Acc.* des angezündeten Räucherwerks oder Opferstücks Ex 29, 18. Lv 1, 9. 17. 2, 2. 16.

Hoph. impf. i. p. תָּקְטָר *pass.* Lv 6, 15. — Mal 1, 11: *pt.* מֻקְטָר als imp. Aussagesatz: *es wird geräuchert.*†

Derivate: קִטֵּר, קְטוֹרָה, קְטֹרֶת, קִיטֹר, מִקְטָר, מִקְטֶרֶת, *n. pr.* קְטוּרָה.

II. **קָטַר** s. v. a. aram. קְטַר (hebr. קשׁר) binden (auch talm., targ., syr.; ass. *kaṭâru*, wovon *kuṭru* Knoten) u. daher, wie äth. ቀተረ:, schliessen. *Part. pass.* Ez 46, 22: חֲצֵרוֹת קְטֻרוֹת *atria clausa*, d. i. mit Mauern und Thüren verschlossene, s. Thes. p. 1213.†

קְטַר* (St. קטר II) nur Pl. קִטְרִין *cstr.* קִטְרֵי (targ. auch קִטְרֵי Kautzsch § 54, 3, a, β) aram., Knoten, insbes. *a*) Gelenke Dn 5, 6. Auch talm., targ., syr. *b*) trop. schwierige Aufgaben Dn 5, 12. 16.†

קִטֵּר Das Räuchern Jer 44, 21.†

קִטְרוֹן (viell. Schloss, s. קטר II) *N. pr.* eines Ortes der Sebuloniten Ri 1, 30†, wofür Jos 19, 15 קַטָּת (f. קְטַנֵּת *parva*) steht (LXX. *Κατανάθ*).

קְטֹרֶת *f.* m. *suff.* קְטָרְתִּי 1) Räucherwerk Ex 30, 1 ff. Lv 4, 7. 10, 1. Auch mischn. Phön. קטרת לבנת דקת Räucherwerk von feinem Weihrauch Carth. 241. Sab. מקטרן Räucherpfanne. 2) was von den Opferstücken angezündet wird, Fettstücke Ps 66, 15.

קַטָּת s. קִטְרוֹן.

קִיא (s. Nöldeke, ZDMG. XXXVII, 539) 3. *f.* קָאָה, *imp.* קִיוּ (s. König 589) — ar. قَاءَ, يَقِيءُ, äth. ቀአ: (sicher schallnachahmend) speien, sich übergeben Jer 25, 27. Trop. Lv 18, 28.†

Hiph., *pf.* m. *suff.* וַהֲקִאֹתוֹ, *impf.* תָּקִיא, וַתָּקֵא, m. *suff.* וַיְקִאֵנוּ, יָקֵא — dass. Pr 23, 8. 25, 16. Jon 2, 11. Bildlich Lv 18, 25. 28. 20, 22. Hi 20, 15.† Auch mischn.

Derivate: קֵא, קָאָת, קִיא.

קִיא, m. *suff.* קִיאוֹ *m.* das Ausgespieene Jes 19, 14. 28, 8. Jer 48, 26.†

קַיִט aram., das hebr. קַיִץ Sommer Dn 2, 35.†

קִיטוֹר u. **קִיטֹר** (St. קטר I) *m.* 1) Rauch Gn 19, 28. Ps 119, 83. Ass. *kuṭru.* 2) Nebel Ps 148, 8.†

קִים* (für קְוָם, v. קום) das (feindliche) Auftreten gegen jem. (s. das *Part.* קָם Ps 18, 40. 49. Jer 51, 1), dann *concr.* der Feind Hi 22, 20: קִימָנוּ *unser Widersacher.*†

קְיָם *cstr.* gleichl., *m.* aram., Satzung, Edikt Dn 6, 8. 16.† Auch talm., targ., syr.

קַיָּם, *f.* קַיָּמָה *Adj.*, aram., bleibend, dauernd Dn 4, 23. 6, 27.† Auch mischn., talm., targ., syr.

קִימָה* (St. קום), m. *suff.* קִימָתָם *f.* das Aufstehen Thr 3, 63.† Auch mischn.

I. **קִין*** (s. zu קנן), ar. قان *med. Je* gründen, schaffen, bereiten, hervorbringen, bilden, insbes. 1) schmieden (wie im Arab., s. Fleischer bei Levy, TW. II, 575 f.); davon aram. קֵינָי, ܩܝܢܝܐ Schmied (auch Vog. 23: חגמא קיניא die Korporation der Schmiede), hebr. קַיִן Lanze; 2) übtr. erwerben, s. v. a. קָנָה (davon قَيْن Sklave, d. i. Erwerb, vgl. *mancipium*; sab. קין Diener, Vasall), s. das *N. pr.* קַיִן.

II. **קִין**, ar. قان *med.* ي tönen, klingen, dah. قَيْنَة Lautenschlägerin, syr. ܩܝܢܬܐ Lied, hebr. קִינָה Klagelied (*opp.* שִׁירָה). Anders (mit Wetzstein) Budde, ZAW. II, 28 (v. קין künstlich bilden).

Pil. קוֹנֵן, m. *suff.* קוֹנְנוּהָ, *impf.* וַיְקוֹנֵן, תְּקוֹנֵנָּה (Baer zu Ez 32, 16) einen Klaggesang anstimmen (viell. *denom.* von קִינָה) 2 S 1, 17, mit עַל und אֶל über

jem. 2 S 3, 33. Ez 27, 32. 32, 16. מְקוֹנְנוֹת die Klageweiber Jer 9, 16. Auch mischn.

קַ֫יִן *m.* 1) m. *suff.* קֵינוֹ Lanze 2 S 21, 16.† Davon (?) *n. pr.* קֵינָן. 2) *N. pr.* *a*) Kain, der erstgeborne Sohn Adams Gn 4, 1†: *sie gebar den Kain (Erwerb), und sprach: Ich habe einen Mann erlangt mit* (אֶת wie עִם 1 S 14, 45) *Jahve*, vgl. zu קין I. *b*) Völkername, die Keniter Nu 24, 22. Ri 4, 11.† S. קֵינִי. Vgl. nab. *n. pr.* קינו. *c*) Stadt im St. Juda, mit dem Art. Jos 15, 57†; nach Knobel *Jakîn* يَقِين (nicht ياكين Guérin, *Jud.* III, 158) südöstl. bei Hebron, Rob. II, 417, ZDMG. XXXVI, 398.

קִינָה (v. קין II) *pl.* קִינִים Ez 2, 10 u. קִינוֹת *f.* 1) Totenklage, dann übh. Klagegesang, Trauergesang Jer 7, 29. 9, 9. 19 u. ö. Vgl. Budde, Über d. hebr. Klagelied, in ZAW II (1882), 1 ff. 2) Stadt im St. Juda Jos 15, 22.†

קֵינִי Gn 15, 19. Ri 4, 11. 17. 5, 24. 1 S 30, 29, קֵנִי 1 S 27, 10, קִינִי 1 Ch 2, 55. *Nom. gent.* Keniter, ein den Midianitern verwandter Volksstamm, welcher nach 1 S 15, 6 (vgl. Nu 24, 20. 21) unter den Amalekitern wohnte. Nach Ri 1, 16. 4, 11 leitete er sein Geschlecht von חוֹבָב, dem Schwäher Moses ab. S. קַיִן no. 2, *b*.†

קֵינָן (s. zu קַיִן no. 1) *N. pr.* eines der Patriarchen vor der Sindflut Gn 5, 9 ff. 1 Ch 1, 2.† Sab. קינן Name eines Gottes.

קִיץ, ar. قاظ 1) glühend heiss sein, wovon קַיִץ, قَيْظ, קַיְטָא Sommer. Davon *denom. pf.* קָץ den Sommer zubringen Jes 18, 6.† 2) erregt s. (vgl. غاظ *irritavit* u. das bildlich von der Glut der Mittagshitze gebrauchte تَغَيَّظَ).

Hiph. הֵקִיץ, הֱקִיצֹתִי, הֱקִיצוֹתָ, *impf.* אָקִיץ, יָקִיצוּ, *inf.* הָקִיץ, *imp.* הָקִיצָה — sich regen, rege werden, aufwachen (wie das vw. יקץ, يَقِظ); und zwar 1) aus dem Schlafe Jes 29, 8. Pr 6, 22. Ps 3, 6. 17, 5. 73, 20: מֵהָקִיץ *sobald man erwacht.* 2) vom Erwachen aus dem Todesschlaf 2 K 4, 31. Jes 26, 19. Hi 14, 12. Ps 17, 15. Dn 12, 2. 3) übtr. *a*) von Ernüchterung des Trunkenen Jo 1, 5. *b*) von dem thätigen Eingreifen Gottes zur Hilfe der Seinen Ps 35, 23. 44, 24. *c*) von dem eintretenden Verderben Ez 7, 6 הַקֵּץ הֵקִיץ אֵלָיִךְ *das Ende erwacht nach dir*, d. i. macht sich fertig.

קַיִץ, *i. p.* קָיִץ, m. *suff.* קֵיצְךָ *m.* 1) Sommer, bes. der Hochsommer, Ggs. חֹרֶף Gn 8, 22. Ps 74, 17. Syr., talm., targ. ܩܰܝܛܳܐ, קַיְטָא. 2) wie griech. θέρος Sommerfrüchte, Sommerobst, viell. vorzugsweise Feigen Jes 40, 10. Am 8, 1. 2. 2 S 16, 1. Dah. 3) Obsternte Jes 16, 9. 28, 4.

קִיצוֹן* (f. קִצּוֹן v. קֵץ Ende) *m.* קִיצוֹנָה *f. Adj.* der, die letzte Ex 26, 4. 10. 36, 11. 17.†

קִיקָיוֹן *m.* Jon 4, 6—10† LXX., Itala: Kürbis, vielmehr (Hieron. Syr.) *ricinus*, ar. الخروع, ägypt. κίκι (Löw, Pflanzenn. S. 353), der sogen. Wunderbaum, ein Gewächs, welches bis zu der Höhe eines kleinen Baumes emporschiesst, und, da es einen saftigen, nicht holzigen Stengel hat, bei geringer Verletzung leicht verdorrt. Ass. *kûkânîtu* (n. Frdr. Delitzsch v. ass. קוק *to wind*).

קִיקָלוֹן (f. קַלְקָלוֹן, St. קלל; wie טוֹטָפוֹת f. טַפְטָפ׳) *m.* Schande Hab 2, 16.† Vgl. ܩܘܩܠܬܐ, talm., targ. קיקלתא (f. קלק׳) Misthaufen, vgl. ܣܘܣܢܬܐ = סנסנה, u. ܙܓܠܓܠ zu צלצל.

קִיר (v. קור), einmal קִר Jes 22, 5. Pl. קִירוֹת *m.* 1) Mauer, z. B. der Stadt Nu 35, 4. Jos 2, 15. Wand Lv 14, 37. 39. 1 K 6, 5. Von den Wänden des Altars Lv 1, 15. 5, 9, des Herzens Jer 4, 19. Jes 25, 4 (s. zu זֶרֶם). 2) ummauerter Ort, wie gr. τεῖχος, Festung, Burg, dah. das *N. pr.* קִיר מוֹאָב Jes 15, 1† (Festung Moabs. Targ. כְּרַכָּא דְמוֹאָב dass.), feste Stadt im ehemaligen moabitischen Gebiete (Meša-I. קר 12. 24) auf der Spitze eines hohen, steilen Berges, jetzt *Kerak*, wovon die ganze Gegend *Kerak* heisst. Wahrscheinl. ist es dieselbe, welche Jer 48, 31. 36 קִיר־חֶרֶשׂ, Jes 16, 11 *i. p.* קִיר חָרֶשׂ (gew. Burg von Backsteinen gedeutet; von Palmer, Wüstenwanderung 367 f. sehr

willkürlich aus dem Idiom der dortigen Araber erklärt: خارِث = Hügel, dah. ק׳ ח׳ Hügelstadt) u. Jes 16, 7 קִיר חֲרֶשֶׂת, i. p. קִיר חֲרֶ׳ 2 K 3, 25 (dass.) genannt wird. — 3) Volk und Gegend unter der Herrschaft der Assyrer Jes 22, 6, wo die Aramäer urspr. wohnten Am 9, 7 und wohin die besiegten Damascener abgeführt wurden 2 K 16, 9. Am 1, 5. 9, 7, nach gew. Annahme (deren Richtigkeit jedoch mit Recht bezweifelt wird, s. Herzogs Theol. RE.[2] I, 602) eine Gegend am Kurflusse zwischen dem schwarzen und kaspischen Meere.†

קֵירֹס *N. pr. m.* Neh 7, 47, wofür קֵרֹס Esr 2, 44.† Mischn. קירס ist das griech. *καῖρος*.

קִישׁ *N. pr. m.* 1) Vater des Saul 1 S 9, 1 u. ö. 2 S 21, 4. 1 Ch 8, 33. 9, 39. 12, 1. 26, 28. 2) 1 Ch 8, 30. 9, 36. 3) 1 Ch 23, 21. 22. 24, 29. 4) 2 Ch 29, 12. 5) Esth 2, 5. Ar. قَيْس mit d. Art. N. eines Götzen, daher عَبْدُ القيس, إِمْرُؤُ القيس; ohne Art. Männername; nab. קישא ebenfalls Name eines Götzen.

קִישׁוֹן (sich krümmend, zu erklären nach قَوِسَ *denom.* v. قَوْس wie ein Bogen gekrümmt s.) *N. pr.* Bach, welcher auf dem Berge Tabor entspringt, die Ebene Esdrelon durchfliesst und sich in den Meerbusen von Akka ergiesst Ri 4, 7. 13. 5, 21. 1 K 18, 40. Ps 83, 10, jetzt *el Mukaṭṭa‘* (المقطّع).†

קִישִׁי s. קוּשָׁיָהוּ.

קִיתָרֹס aram., das gr. *κίϑαρις*, Zither Dn 3, 5. 7. 10. 15 Kt.†, wofür das Keri überall die in den Targg. gewöhnl. Form קַתְרוֹס lesen heisst. Die griech. Endung *ις* pflegen auch die Syrer in *os* zu verwandeln.

קַל (St. קלל) *i. p.* קָל u. קָל, *pl.* קַלִּים, *f.* קַלָּה, *Adj.* leicht, schnell 2 S 2, 18. Am 2, 14. 15. Hi 24, 18: קַל־הוּא עַל־פְּנֵי־מַיִם *leicht ist er* (ein solcher Gottloser) *auf der Wasserfläche*, d. i. leicht und rasch auf derselben dahinfahrend und verschwindend. Dicht. für: schnelles Ross Jes 30, 16. *Adv.* Jo 4, 4. Jes 5, 26. Auch mischn., talm., targ., syr. Sab. קללם wie ar. قليل wenig.

קָל *m.* aram., das hebr. קוֹל Stimme Dn 3, 5 ff. 4, 28. 6, 21. 7, 11.†

קלה *impf.* ויקלהו 2 S 20, 14 Kt.†, offenbar verschrieben f. וַיִּקָּהֲלוּ, s. קהל.

I. **קלה** m. *suff.* קָלָם, *pt. p.* קָלוּי (vgl. קָלִי) — ar. قلا u. قلى, äth. ቀለወ : u. ቀለየ : am Feuer rösten Lv 2, 14. Jos 5, 11. Auch von Menschen als Strafe Jer 29, 22.† Mischn., talm., targ. brennen, dav. mischn. מִקְלֶה Herd, sab. קלאתם Brand, Glut.

Niph. part. נִקְלֶה Gebranntes, d. h. Brand, Entzündung Ps 38, 8.†

Derivat: קָלִי, קָלִיא.

II. **קלה** syr. ܩܠܐ, s. v. a. קלל (s. d.).

Niph. נִקְלָה, *pt.* נִקְלֶה geringgeschätzt, verachtet, beschimpft werden, sein Dt 25, 3. 1 S 18, 23. Jes 3, 5. 16, 14. Pr 12, 9.†

Hiph. pt. מַקְלֶה geringschätzen (syr. ܐܩܠܝ) Dt 27, 16.† — Davon

קָלוֹן *cstr.* קְלוֹן, m. *suff.* קְלוֹנֵךְ *m.* 1) Schimpf, Schmach, Schande Pr 3, 35. 6, 33. 13, 18. 18, 3. 22, 10. Auch mischn., talm., targ. 2) schimpfliche Blösse Nah 3, 5. Jer 13, 26.

קלח* *Pi.* mischn., talm., targ. vom ausströmenden Wasser (auch vom Blute), von dem „sich ergiessenden" Heuschreckenschwarme. Dav. mischn. קִלּוּחַ oder קֶלַח Ausströmen; hebr.:

קַלַּחַת *i. p.* קַלָּחַת *f.* Topf, Kessel 1 S 2, 14. Mi 3, 3.† Vgl. mischn. קֶלַח der (hohle) Stengel (*pl.* קלחים u. קולחות), vgl. syr. ܩܘܠܚܐ *ferula*.

קלט *pt. p.* קָלוּט zwerghaft (*opp.* שָׂרוּעַ, s. d.) von ungewöhnlich kleinem Körperbau Lv 22, 23.† Vgl. ar. قُلَاط, قَلَطِيّ Knirps, قَلْط knirpsartige Statur. Dagegen wird ק׳ Bech. 40 a, Sifra Emor. 98 d nach mischn. קָלַט *zusammenwachsen* erklärt als „zusammengewachsen"

(dessen Klaue nicht gespalten ist, also dem Pferde- u. Eselshufe gleicht). And. Erkl. s. bei Knobel z. St. — Sonst bed. קלט mischn. *aufnehmen* u. *zurückhalten.* An diese Bed. schliesst sich wohl teils die Bed. *schützen* an (dah. מִקְלָט Asylstadt), teils die des syr. ܡܩܘܛܢܐ geizig (ܐܝܣܪܐ ܡܩܘܛܢܝܬܐ ܘܡܩܡܩܡܐ bei Anton. Rhetor u. Ephr.), ܡܩܘܛܢܘܬܐ Geiz (I. Löw).

קָלִי (St. קלה I) u. קָלִיא (vgl. zu נָקִיא) 1 S 17, 17 *m.* geröstetes Getreide, dessen sich die Orientalen als Speise bedienen Lv 23, 14. 1 S 25, 18. 2 S 17, 28. Ruth 2, 14.† Auch talm., targ.; mischn. *pl.* קְלָיוֹת, syr. ܩܠܝܐ.

קַלַּי (leicht?) *N. pr. m.* Neh 12, 20.†

קֵלָיָה *N. pr. m.*, nach Esr 10, 23† auch:

קְלִיטָא (Zwerg, St. קלט) genannt, ein Levit Esr 10, 23. Neh 8, 7. 10, 11.†

קלל m. d. GB. der raschen Bewegung, aus der sich der Begriff des leicht und schnell, dann des gering und wenig Seins entwickelt; vgl. קִלְקֵל, قَلْقَلَ schütteln, äth. ቈልቈለ: schwingen, قَلَّ leicht sein, dann gering, wenig sein, äth. ቀለለ: leicht, schnell sein; vw. קלע, قلع *motitare*, קלס von geringschätzigem Spott. S. Friedr. Delitzsch, Indog.-sem. Wzvw. 91 f.

Kal קַלּוֹתִי, קַלֹּתִי, קַלּוּ, *impf.* וַתֵּקַל, יֵקַלּוּ 1) schnell s. 2 S 1, 23. Hab 1, 8. Hi 7, 6. 9, 25. 2) gering s., vermindert w. Gn 8, 11: כִּי־קַלּוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ *dass das Wasser abgenommen hatte von der Erde.* V. 8 (ar. قَلَّ dass.) 3) gering, niedrig, verachtet s. Gn 16, 4. 5. Hi 40, 4. Nah 1, 14. Vgl. קלה II.

Niph. נָקַל u. נָקֵל, *i. p.* נָקָל, *f.* נְקַלָּה, 1. *ps.* נְקַלֹּתִי, *impf.* יִקַּלּוּ Jes 30, 16. 1) leicht s., m. d. *Dat.* d. P. Pr 14, 6. *Impers.* נָקֵל m. לְ: es ist ein Leichtes 2 K 20, 10. עַל־נְקַלָּה *leviter*, leichthin (s. עַל 3, *f.*) Jer 6, 14. 8, 11. 2) schnell sein Jes 30, 16. 3) gering s., m. בְּעֵינֵי 1 S 18, 23. *Impers.* נָקֵל מִן es ist zu gering, nicht genug, dass Jes 49, 6. Ez 8, 17. 4) geringgeschätzt, verachtet s. 2 S 6, 22.

Pi. קִלֵּל, קִלְּלָה, m. *suff.* קִלְלַנִי; *impf.* יְקַלֵּל, יְקַלְלוּ, יְ״, m. *suff.* יְקַלֶּלְךָ, אֲקַלְלֵם; *imp.* קַלֵּל, *inf.* לְקַלֵּל, m. *suff.* קַלְלוֹ, *pt.* מְקַלֵּל, מְקַלְלִים, m. *suff.* מְקַלְלֶךָ, מְקַלֶּלְךָ Koh 7, 21 — schmähen, verfluchen (eig. gering, schlecht machen) m. *Acc.* Gn 8, 21. Ex 22, 27. Lv 19, 14; m. בְּ des *Obj.* Jes 8, 21. 1 S 3, 13: *weil er wusste,* כִּי־מְקַלְלִים לָהֶם בָּנָיו *dass sich den Fluch zuzögen seine Söhne.*

Pu. impf. יְקֻלַּל, תְּקֻלַּל, *pt.* m. *suff.* מְקֻלָּלָיו verflucht sein Ps 37, 22. Jes 65, 20. Hi 24, 18.†

Hiph. הֵקַל, הֵקַלּוּ, m. *suff.* הֲקִלֹּתַנִי, *impf.* יָקֵל, *imp.* u. *inf.* הָקֵל — 1) leicht machen (*levare*, arab. Conj. IV *extulit, elevavit, sustulit*) m. מִן u. מֵעַל: etwas leicht machen u. abnehmen von 1 K 12, 10. 1 S 6, 5. Ohne Obj. Ex 18, 22: וְהָקֵל מֵעָלֶיךָ *mache es dir leichter!* Jon 1, 5. — 1 K 12, 4: הָקֵל מֵעֲבֹדַת אָבִיךָ הַקָּשָׁה *nimm* (etwas) *ab von dem schweren Joche deines Vaters* V. 9. 2) verachten 2 S 19, 44. Ez 22, 7, verunehren, Schmach anthun Jes 8, 23.

Pilp. קִלְקַל 1) bewegen, schütteln Ez 21, 26.† Ar. قَلْقَلَ (vgl. قُلْقُل *levis agilisque*), äth. አንቀልቀለ: bewegt s. Mischn., talm., targ., syr. verderben, woher קַלְקָלָה Verderben, ܡܩܠܩܠܐ (s. zu קִיקָלוֹן). 2) schärfen (viell. eig. leicht, d. i. eben u. glatt machen, vgl. קָלָל) Koh 10, 10.†

Hithpalp. 3. *pl. i. p.* הִתְקַלְקָלוּ sich bewegen, erschüttert werden Jer 4, 24.†

Derivv.: קַל, קָלָל, קְלָלָה, קְלֹקֵל, קִיקָלוֹן, *N. pr.* קַלַּי [u. viell. מַקֵּל].

קָלָל *m. Adj.* Ez 1, 7. Dn 10, 6† vom Erze: eig. glatt, dah. glänzend. So die Verss.

קְלָלָה *cstr.* קִלְלַת, *pl.* קְלָלוֹת *f.* 1) Schmähung 2 S 16, 22; ass. *killatu.* 2) Fluch Gn 27, 13: קִלְלָתְךָ der Fluch, der dich trifft. *Concr.* ein Verfluchter Dt 21, 23. Ass. *kullultu.*

קלס verspotten (im Kal ungebr.); aram. i. d. entgegengesetzten Bed. des Rühmens, Preisens, was Hoffmann (*De herm. ap. Syros Arist.* 207) durch Verweisung auf قَلَسَ *redundare et exsultare*

(*cum gaudio et ludibrio*) erklärt, vgl. חָנֵף u. حنيف unter חנף. Aber nur *spotten* ist die ursprünglich semitische Bedeutung; die entgegengesetzte in קָלַס und قَلَّسَ ist griechischen Ursprungs, s. Levy, TW. II, S. 576ᵃ.

Pi. verspotten. Ez 16, 31†: *du machtest es nicht wie eine Buhlerin* לְקַלֵּס אֶתְנָן *den Buhlerlohn zu verspotten*, d. h. die ihn zu gering findet. Vgl. קָלַל *no.* 2.

Hithpa., impf. i. p. יִתְקַלָּס, וַיִּתְקַלְּסוּ dass., m. בְּ 2 K 2, 23. Ez 22, 5. Hab 1, 10.† — Davon

קֶלֶס *m.* Spott Ps 44, 14. 79, 4. Jer 20, 8†.

קַלָּסָה *f.* dass. Ez 22, 4.†

קלע (s. zu קלל) 1) in Bewegung sein, schwanken (ar. قَلِعَ). Davon קֶלַע Vorhang; ar. قِلْع, mischn. (talm., targ.) קֶלַע Segel (mischn., targ. קלע auch flechten, dah. קְלִיעָה Geflecht, z. B. קליעה של שום aufgereihter Knoblauch). 2) in Bewegung setzen, schwingen, werfen (ar. قَلَعَ), schleudern (m. d. Schleuder, קֶלַע) *pt.* קֹלֵעַ, קוֹלֵעַ Ri 20, 16, trop. Jer 10, 18. 3) hoch, erhaben s. (vgl. ar. أَقَلَّ erheben, اِسْتَقَلَّ sich erheben, اِقْلَوْلَى [v. قَلَا] sich hoch erhoben haben, vom Vogel, talm. קלל *Aph.* erheben, u. קלל mit ähnlichem Bedeutungsübergang von schwingen zu hoch sein, erheben), dav. قلعة Bergschloss, hebr. מִקְלַעַת* erhabene Arbeit, Relief; daher קָלַע מק׳: solche Arbeit fertigen, *caelare* 1 K 6, 29. 32. 35.†

Pi. impf. וַיְקַלַּע, m. *suff.* יְקַלְּעֶנָּה wie Kal *no.* 2. 1 S 17, 49. 25, 29.†

Derivate: מִקְלַעַת und

קֶלַע *i. p.* קָלַע, m. *suff.* קַלְעוֹ, *pl.* קְלָעִים, קַלְעֵי *m.* 1) Vorhang Ex 27, 9 ff. 35, 17. Nu 3, 26. 2) Schleuder 1 S 17, 40. 2 Ch 26, 14. Auch mischn., talm., targ.; syr. ܩܠܥܐ u. ܩܘܠܥܐ (vgl. ܩܘܠܥܐ Erdscholle). 3) 1 K 6, 34: קְלָעִים wahrsch. falsche LA. f. צְלָעִים Thürflügel, wie in der ersten Hälfte des Verses, und auch hier in *cod.* 150 *Kenn.*

קַלָּע* *pl.* קַלָּעִים *m.* Schleuderer 2 K 3, 25.† Auch targ.

קְלֹקֵל (v. קלל, n. d. F. צְרוֹעֵר v. צרר Olsh. § 189, f) *m.* gering, schlecht (von der Speise) Nu 21, 5†.

קלשׁ* Stw. von ungewisser Bdtg. Nach Ges. viell. dünn (wie talm., targ. קְלַשׁ) u. daher spitz sein, Thes. p. 1219, vgl. קִלְשׁוֹן Spitze, قَلَنْسُوَة (Pl. قَلَاسِي) *pileus.* Das talm. u. targ. קוֹלָס ist *κῶνος*, *conus*, قَوْنَس Helmspitze, dann spitz zulaufender Helm, ZDMG. XIII, 268.

קִלְשׁוֹן *m.* Spitze 1 S 13, 21†: שְׁלֹשׁ קִלְּשׁוֹן Dreizack, etwa Heugabel, oder dreizackiger eiserner Rechen (für spitziges Instrument oder Stachel Koh 12, 11 *Targ.*).

קָמָה (St. קום) *cstr.* קָמַת *f.* stehendes, ungemähtes Getreide Ex 22, 5. Dt 16, 9. Pl. קָמוֹת Ri 15, 5.

קְמוּאֵל *N. pr. m.* 1) Sohn des Nahor Gn 22, 21. 2) Nu 34, 24. 3) 1 Ch 27, 17.†

קָמוֹן (viell. Stetigkeit, Feststehen) *N. pr.* einer Ortschaft in Gilead Ri 10, 5.

קִמּוֹשׁ (v. קמשׁ, s. Baer zu Hos 9, 6) *m.* Jes 34, 13. Hos 9, 6 und Pl. קִמְּשֹׂנִים (s. Löw, Aram. Pflznn. 194 Anm.) Pr 24, 31 ein stachliges Unkraut, wie z. B. Nessel, Distel.†

קמח* (s. zu קמץ) wahrsch. zusammendrücken, zermahlen, zerreiben. Davon

קֶמַח *m.* Mehl Gn 18, 6. Nu 5, 15. Auch mischn., talm., targ., syr. ܩܡܚܐ Mehl, ar. قَمْح Weizen, Getreide, äth. ቀምሕ: Hülsenfrüchte, aus welchen Mehl gemacht wird.

קמט (s. zu קמץ) eig. zusammendrücken, *constringere*, ar. قمط einschnüren (dah. قِمَاط *pl.* قُمُط Windel), talm., targ., syr. ergreifen, packen, *colligare.* Im Hbr. *impf.* m. *suff.* וַתִּקְמְטֵנִי zusammenschrumpfen, runzlig machen, von der Haut des abgemagerten Kranken Hi 16, 8.† Ebenso mischn., aram., woher קֶמֶט Falte, Runzel, syr. ܡܩܡܛܐ runzelig, ܡܩܡܛܢܐ B. A. = عبوس الوجه.

Pu. קֻמְּטוּ *pass.* zusammengepackt u. dah. weggerafft werden Hi 22, 16.†

קמל (s. zu קמץ) *i. p.* קָמֵל, *pl.* קָמֵלוּ, eig. sich zusammenziehen, dah. welken, von Gewächsen Jes 19, 6. 33, 9.† Im Syr. f. *εὐρωτιᾶν* schimmelig w. Im Arab. von Pflanzen, die schwarz werden, d. h. verdorren; aber auch: fett, dick, zahlreich sein (eig. ebenfalls: sich zusammenziehen, ansammeln).

קָמַץ GB. *constringere* (wie in קמח, קמט, קמל, קמץ, קמש), zusammendrücken (ass. *kamâṣu*), dah. die Hand voll nehmen (auch mischn., talm., targ.) Lv 2, 2. 5, 12. Nu 5, 26†, vgl. קָפַץ den Mund zusammendrücken. Daher der Vokalname קָמֵץ, dessen Laut im Sinne der Benennung — wie auch aus der Formgleichheit mit dem *ŏ* hervorgeht — *å* (nicht *a* = פתח Mundöffnung) ist.

קֹמֶץ* m. *suff.* קֻמְצוֹ *m.* 1) volle Hand Lv 2, 2. 5, 12. 6, 8. Auch mischn., talm., targ. 2) *manipulus*, Ährenbündel, welches man in der Hand fasst Gn 41, 47: לִקְמָצִים *in vollen Bündeln*, d. h. im Überfluss.†

קמש* (s. zu קמץ) zusammenraffen, ar. قمش Zusammenraffen kleiner Stücke vom Boden. Davon קִמּוֹשׂ und:

קִמְּשֹׂנִים s. קִמּוֹשׂ.

קֵן *m., cstr.* קַן Dt 22, 6, m. *suff.* קִנּוֹ (St. קנן), Nest Dt 22, 6. Jes 10, 14. Daher für die jungen Vögel selbst Dt 32, 11. Jes 16, 2, trop. für: Wohnung, insbes. hochliegende (gleich dem Adlerneste) Nu 24, 21. Jer 49, 16. Hab 2, 9, oder behagliche Hi 29, 18. Pl. קִנִּים Zellen Gn 6, 14. Auch mischn., talm., targ. Syr. ܩܶܢܳܐ, ass. *ḳinnu* Lager, Nest.

קנא ar. قنأ hochrot werden. Hebr. nur *Pi.* קִנֵּא, קִנֵּאתִי, m. *suff.* קִנְאוּנִי; *impf.* יְקַנֵּא, וַיְ׳, m. *suff.* וַיְקַנְאֻהוּ, *inf.* m. *suff.* קַנְאוֹ, בְּקַנֹּאתוֹ 2 S 21, 2, *abs.* קַנֹּא, *pt.* מְקַנֵּא — von der ins Gesicht steigenden innern Glut der Eifersucht, des Neides, überh. des Eifers. Dah. 1) eifersüchtig s. (auch mischn., talm., targ.) z. B. auf die Gattin, m. d. *Acc.* Nu 5, 14, auf eine Nebenbuhlerin, m. בְּ Gn 30, 1. 2) neidisch sein auf jem., m. בְּ d. P. Gn 37, 11. Pr 3, 31. 23, 17. 24, 1, m. d. *Acc.* Gn 24, 14, m. לְ Ps 106, 16. 3) eifern für jem. oder etwas, die Rechte jemandes m. Eifer verteidigen, m. לְ der Person Nu 25, 11. 13. 2 S 21, 2. 1 K 19, 10. 4) *trans.* jemandes Eifersucht, Zorn erregen, durch etwas, m. בְּ Dt 32, 21. 1 K 14, 22.

Hiph. impf. m. *suff.* יַקְנִאֻהוּ, אַקְנִיאֵם, *pt.* מַקְנֶה Ez 8, 3 (f. מַקְנִיא v. קנה = קנא) — wie *Pi. no.* 4. Dt 32, 16. 21. Ps 78, 58. Ez 8, 3.†

Derivate; קַנּוֹא u. die ff.

קנא *impf.* תִּקְנֵא aram., kaufen Esr 7, 17†, s. v. a. das hebr. קָנָה.

קַנָּא *m.*, eifersüchtig, der sein Anrecht auf Liebe u. Anerkennung nicht kränken lässt, von Jahve Ex 20, 5. 34, 14. Dt 4, 24. 5, 9. 6, 15.† Mischn. auch קַנַּי.

קִנְאָה *cstr.* קִנְאַת, m. *suff.* קִנְאָתוֹ *f.* Eifersucht Jes 11, 13, bes. in der Liebe Pr 6, 34. 27, 4. Ct 8, 6, oder bei dem Glück Anderer Hi 5, 2. Ez 8, 3: סֵמֶל הַקִּנְאָה הַמַּקְנֶה das Bild der Eifersucht, welches den Eifer (Gottes) erregt. 2) wie *aemulatio:* Bestreben, es einem Andern zuvorzuthun, m. komparativem מִן Koh 4, 4. Pl. קְנָאֹת Nu 5, 15. 3) Eifer, u. zwar *a*) Zorneseifer Dt 29, 19. Ps 79, 5. *b*) Liebeseifer 2 K 10, 16. Jes 9, 6: קִנְאַת יְהוָה *der Eifer Jahves* (für sein Reich). קִנְאַת־עָם der Eifer um ein (sein) Volk Jes 26, 11. Sach 8, 2.

קָנָה (s. zu קנן) וְקָ.יתָ, m. *suff.* קָנָהוּ, קָנָנִי, *impf.* יִקְנֶה, וַיִּקֶן, וָאֶקְנֶה, m. *suff.* וַיִּקְנֵהוּ, *imp.* קְנֵה, *inf.* קְנוֹת, קְנֹה Pr 16, 16, *abs.* קָנֹה, קָנוֹ, *pt.* קֹנֶה, קֹו׳, m. *suff.* קֹנֵהוּ — GB. wohl gerade, aufrecht stellen (dav. viell. קָנֶה Rohr, Stengel, vw. mit קון I, כון), dah. 1) gründen, schaffen, z. B. die Welt (ar. قنا) Gn 14, 19. 22, die Menschen Ps 139, 13. Pr 8, 22, dann übtr. auf die Gründung und Befestigung des Volksbestandes Israels Dt 32, 6: *ist er nicht dein Vater, der dich geschaffen?* — 2) sich etwas bereiten, dah. sich erwerben Pr 4, 7. 15, 32. 16, 16. 19, 8, zum Besitz er-

halten Gn 4, 1. — Daher 3) durch Kauf erwerben, kaufen (vgl. *κτᾶσθαι*, lat. *parare*, *comparare*) Gn 25, 10. 47, 22 u. s. w., auch: loskaufen (aus der Gefangenschaft) Jes 11, 11. Neh 5, 18. — קנה auch mischn., talm., targ. Sab. קני erwerben, הקני u. סקני weihen, קנים Besitz, *pl.* קניתם.

Ni. נִקְנָה, *impf.* יִקָּנוּ pass. von *no.* 3. Jer 32, 15. 43.†

Hiph., m. *suff.* הִקְנַנִי *denom.* von מִקְנֶה jem. durch Kauf zum Sklaven erwerben. Sach 13, 5.† — Über מַקְנֶה Ez 8, 3 s. zu קנא.

Derivate: קָנֶה (?), קִנְיָן, מִקְנֶה, מִקְנָה u. die *N. pr.* קָנָה, קְנָת, אֶלְקָנָא u. viell. יָקְנְעָם.

קָנֶה *cstr.* קְנֵה *m.* eig. Rohr, Schaft, Röhre (auch mischn., talm., targ.; syr. ܩܢܝܐ, ar. قَنًا, قَنَاةٌ, ass. *ḳanû*; viell. vom Aufrechtstehen ben., St. קנה; nach Haupt bei Schrader KAT² 516 aus sumer. *gin*, *gi* eig. biegsam), wovon gr. und lat. *κάννα*, *κάννη*, *κάνη*, *canna* (so auch V. Hehn, s. Löw, Pflznn. *no.* 291 und Saalfelds Thesaurus Italograecus col. 222—225). Insbes. 1) Schilfrohr Jes 42, 3. 36, 6. Ps 68, 31: חַיַּת קָנֶה das Tier des Schilfs, d. h. das Krokodil. 2) Würzrohr, n. gew. Deutung der von seinem Schaft benannte Kalmus (*Acorus Calamus L.*) Jes 43, 24, vollst. קְנֵה־בֹשֶׂם Ex 30, 23 und קָנֶה הַטּוֹב Jer 6, 20. 3) Stengel des Getreides Gn 41, 5. 22. 4) Messrohr, Messrute, Massstab, vollst. קְנֵה הַמִּדָּה Ez 40, 3. 5, dah. Längenmass von sechs Ellen (s. zu אַמָּה) Ez 41, 8. 5) Wagebalken, Wage selbst Jes 46, 6. 6) Armröhre Hi 31, 22 (l. קָנָהּ), dann Schaft des Leuchters Ex 25, 31, aber Pl. קָנִים *cstr.* קְנֵי Ex a. a. O. u. m. *suff.* קְנֹתָם 25, 36. 37, 22 von den Armen desselben.

קָנָה (Schilfrohr) *N. pr.* 1) ein Bach auf der Grenze von Ephraïm und Manasse Jos 16, 8. 17, 9, sicher nicht das heutige *Wadi Kâna*, das südlich von Sichem beginnt und zum ʿAuǵe sich hinzieht (Rob., Phys. Geogr. 106 f) — dann hätte Sichem zu Manasse gehört —, sondern vielmehr der *Nahr el-Fâlik*, der „Rohrfluss" (نهر القصب) des Bahâeddîn, s. Guérin, Samarie II, 385 ff. und die Karten von Menke und Kiepert. 2) Stadt im St. Ascher unweit Sidon Jos 19, 28 (s. Keil z. St.).†

קַנּוֹא wie קַנָּא eifrig Jos 24, 19. Nah 1, 2.†

קנז* viell. s. v. a. קנץ (s. d.) jagen. Davon

קְנַז (Jagd) *N. pr.* 1) Nachkomme des Esau, von dem eine edomitische Gegend benannt ist Gn 36, 11. 15. 42. 1 Ch 1, 36. 53. 2) Vater (oder Grossvater) des Othniel, des jüngeren Bruders des Kaleb Jos 15, 17. Ri 1, 13. 3, 9. 11. 1 Ch 4, 13; dah. heisst Kaleb הַקְּנִזִּי Nu 32, 12. Jos 14, 6. 14. S. Keil zu Jos 14, 6. 3) Enkel Kalebs 1 Ch 4, 15.†

קְנִזִּי (Jäger) 1) kanaanit. Völkerschaft, deren Wohnsitze unbekannt sind Gn 15, 19.† 2) s. קְנַז *no.* 2.

קֵנִי s. קֵינִי.

קִנְיָן (St. קנה) *cstr.* קִנְיַן, m. *suff.* קִנְיָנוֹ *m.* 1) Geschöpf Ps 104, 24. LXX. *κτίσις*. 2) Erwerb, Kauf Lv 22, 11. 3) Besitz, Eigentum Gn 34, 23. Pr 4, 7. — Auch mischn., talm., targ.

קִנָּמוֹן *cstr.* קִנְּמָן־ Ex 30, 23 Zimt, aram. קוּנָּמָא, ܩܘܢܢܡܐ, ܩܘܢܢܡܘܢ (Löw, Pflznn. 346), gr. *κίνναμον*, *κιννάμωμον* (nach Herod. 3, 111 phöniz. Ursprungs) Pr 7, 17. Ct 4, 14.† Wahrsch. Fremdwort; im Malaiischen *kājū̆ mānis*, s. Röd., *Addit. ad Thes.* 111.

קנן (vw. קנה u. קין I) GB. stellen, aufrecht hinstellen (vgl. قنّ VIII aufrecht stehen), feststellen, dah. gründen. Davon קֵן Nest, und hiervon *denom.*

Pi. 3. *f.* קִנְּנָה, *impf.* תְּקַנֵּן, יְקַנֵּנוּ das Nest machen, nisten Ps 104, 17. Jes 34, 15. Jer 48, 28. Ez 31, 6.† Auch mischn., talm., targ.

Pu. pt. f. מְקֻנַּנְתְּ Jer 22, 23† eig. nisten gemacht w., also ebenfalls: nisten.

קנץ*, ar. قنص (vgl. קנז) jagen. Dav.

קֶנֶץ* *pl. cstr.* קִנְצֵי *m.* Jagdnetz Hi 18, 2†: *wie lange werdet ihr Netze legen Worten?* d. h. auf Worte Jagd machen, um mein Unrecht zu erweisen.

קְנָת (Besitz) *N. pr.* einer Stadt in Hauran unweit Bostra Nu 32, 42. 1 Ch 2, 23†, bei den griech. Topographen *Κανάθα, Κανωθά*, jetzt *Ḳenawât.* S. *Relandi Palaest.* S. 681. Burckhardt's Syrien I, 157. 504. Rob. Pal. III, 911. Wetzstein, Reisebericht 77. Das batan. Giebelgb. 26, Anm.

קסם (vw. קשׁשׁ, s. d.) *impf.* תִּקְסֹמְנָה, יִקְסֹמוּ, וַיִּקְסְמוּ, *imp.* קָסֳמִי Keri (Kt. קְסוֹמִי), *inf.* קְסֹם, בִּקְסָם־, *pt.* קֹסֵם, קוֹסְמִים — eig. festmachen, dann, wie ar. أَقْسَمَ, schwören, beschwören; im A. T. spec. von dem, der durch Beschwörungsformeln oder andere abergläubische Künste die Zukunft und den Willen der Gottheit zu erforschen sucht; von falschen Propheten Dt 18, 10. 14. 2 K 17, 17. Mi 3, 6. 7. 11. Jes 3, 2, von Bileam Jos 13, 22, von den Propheten der Philister 1 S 6, 2, der Totenbeschwörerin in Endor 28, 8, vom Könige von Babel, der durch *βελομαντεία* erkundet, wohin er sich wenden soll Ez 21, 26. — Auch mischn., talm., targ. קסם. Syr. ܩܣܡ.

Derivate: מִקְסָם und

קֶסֶם *pl.* קְסָמִים *m.* 1) Wahrsagung Jer 14, 14. Ez 13, 6. 23. 21, 26. 27. 1 S 15, 23. 2) Wahrsagerlohn Nu 22, 7 (vgl. פְּעֻלָּה). 3) Orakelspruch 2 K 17, 17, von Aussprüchen des Königs, welche die Menge wie Gottessprüche ansieht Pr 16, 10. Auch talm., targ., jer. syr. ܩܣܡܐ, syr. ܩܶܣܡܐ.

קסס nur *Po. impf.* יְקוֹסֵס s. v. a. קוֹצֵץ abschneiden Ez 17, 9.†

קֶסֶת *f.* Schale, Napf, s. v. a. קַשָּׂה w. m. n. קֶסֶת הַסֹּפֵר Gefäss des Schreibers, Tintenfass Ez 9, 2. 3. 11†. Äth. ቀሡት: Wasserkrug. Phön. פעל קסם *ἐκπωματοποιός* CIS 45. Mischn. Kelim 4, 3: קוסים הצדנירים.

קְעִילָה (vgl. ar. قَاعِلَة ein hoch aufsteigender Berg oder ein solches Gebirge) *N. pr.* Stadt im St. Juda Jos 15, 44. 1 S 23, 1 ff. (V. 3 *def.* קְעִלָה) Neh 3, 17 f. 1 Ch 4, 19.† Heute *Kîlâ* (كِيلَا), Tobler, dritte Wanderung 151. Guérin, Judée III, 341 f.

קעל* s. קְעִילָה.

קַעֲקַע (St. קוע) *m.* etwas in die Haut Eingegrabenes, Eingebranntes Lv 19, 28.†

קער*, ar. قَعُرَ tiefliegend, tief sein. Dav. *Schafel* שקער, woher שְׁקַעֲרוּרוֹת. Derivat:

קְעָרָה *cstr.* קַעֲרַת, *pl.* קְעָרֹת, *cstr.* קַעֲרֹת, m. *suff.* קְעָרֹתָיו *f.* Schüssel, Schale Ex 25, 29. 37, 16. Nu 4, 7. 7, 13 ff.† Dasselbe mischn.; ar. قَعْر.

קפא קָפְאוּ, *pt.* קֹפְאִים — GB. sich zusammenziehen, sich zusammendrücken, wie ar. قفّ (vgl. die vw. Stt. קפד, ﻗﻔﺪ, קפז, قفز, ﻗﻔﺺ, קפץ, قفص), dah. 1) die Füsse zusammenziehen, mit untergeschlagenen Füssen sitzen Zeph 1, 12 (vgl. Jer 48, 11). 2) gerinnen (auch mischn., neben קפה, gerinnen, verdickt w., dah. מקפה Zuspeise, dicker Brei), von den Molken, die zu Käse gerinnen (s. *Hiph.*), vom Ebben der Meeresfluten Ex 15, 8.†

Niph. Sach 14, 6 Kt.† יְקָרוֹת יִקְפָּאוּן etwa: *die glänzenden* (Gestirne) *ziehen sich zusammen*, d. i. verfinstern sich, vgl. Thes. 621 und 1225. Die Verss. folgen dem Keri קִפָּאוֹן.

Hiph. impf. m. *suff.* תַּקְפִּיאֵנִי *causat.* von *no.* 2 gerinnen machen (vom werdenden Fötus) Hi 10, 10.†

קִפָּאוֹן *m.* Erstarrung, Frost Sach 14, 6 Keri.†

קפד (s. zu קפא) sich zusammenziehen (so targ., syr. ܩܦܕ *Ethpe.*, vgl. ar. قَفَدَ festes Angezogensein der Kopfbinde; mischn. *Hiph.* übtr. erregt, geärgert w., הַקְפָּדָה leidenschaftliches momentanes Aufbrausen). Davon קִפּוֹד Igel, vom Zusammenrollen benannt.

Pi. zusammenwickeln Jes 38, 12†: קִפַּדְתִּי כָאֹרֵג חַיַּי *ich wickelte gleich dem Weber mein Leben zusammen* (wie dieser ein fertiges Gewebe aufwickelt), d. h. ich war auf meinen Tod gefasst.

קְפָדָה Ez 7, 25† (m. zurückgez. Ton, wie Am 1, 11) *f.* Untergang (Targ., Kimchi

excidium), oder Schrecken, d. i. Zusammenfahren Thes. p. 1225.

קִפֹּד (St. קפד) *m.* Igel Jes 14, 23. 34, 11. Zeph 2, 14†. Auch mischn., talm., targ. Ar. قُنْفُذ und قُنْفَذ, äth. ቀንፈዝ:, syr. ܩܘܦܕܐ.

קִפּוֹז *m.* Jes 34, 15† Pfeilschlange, *serpens jaculus*, ar. قَفَّازَة, vom sich schnellenden Springen benannt, s. das Stw. קפז.

קפז* (s. zu קפא) sich zusammenziehen, insbes. von dem Tiere, welches sich zusammenzieht, um einen Sprung zu machen (vgl. syr. ܩܦܙ [ܡܩܦܙ] springen, hüpfen), dah. ar. قفز, mischn., talm., targ. קפץ springen, vgl. ܩܦܨܐ, targ., talm. קַמְצָא Heuschrecke. Deriv. קִפּוֹז.

קָפַץ (s. zu קפא), קָפְצָה, *impf.* תִּקְפֹּץ, יִקְפְּצוּ — wie syr. ܩܦܨ zusammenziehen (vgl. ar. قفص u. قَرْفَصَ *comprimere*), daher verschliessen, z. B. den Mund Jes 52, 15. Hi 5, 16. Ps 107, 42; die Hand (vom Kargen) Dt 15, 7; trop. das Erbarmen Ps 77, 10.† Auch mischn., talm., targ.

Niph. impf. i. p. יִקָּפֵצוּן (wie יֵחָצֵבוּן Hi 19, 24) zusammengerafft und hinweggenommen werden d. i. sterben (vgl. ar. قَبَضَهُ اللّٰهُ und قُبِضَ er ist gestorben) Hi 24, 24.†

Pi. pt. מְקַפֵּץ sich zusammenziehen, näml. zum Sprunge, springen, hüpfen (wie targ.), vgl. קָפַז, Ct 2, 8.†

קֵץ (St. קצץ), m. *suff.* קִצִּי, קִצּוֹ, קִצָּה *m.* das Ende (auch talm., targ., syr.), das Äusserste, eig. vom Raume Jes 37, 24. 2 K 19, 23. Jer 50, 26, meistens aber von der Zeit, und in Beziehung auf Handlungen und Zustände. Jes 9, 6: *und des Friedens wird kein Ende sein.* Hi 16, 3: *wird ein Ende der windigen Reden?* אֵין קֵץ ohne Ende, *Adv.* Koh 12, 12. מִקֵּץ zu Ende, nach, z. B. מִקֵּץ אַרְבָּעִים יוֹם nach Verlauf von vierzig Tagen Gn 8, 6. 16, 3. 41, 1 (vgl. מִן *no.* 3, *d*), bei Späteren auch לְקֵץ 2 Ch 18, 2. Dn 11, 6. 13. Insbes. *a*) das Ende, d. h. der Untergang eines Volkes Gn 6, 13. Ez 7, 2. Am 8, 2. עֲוֹן קֵץ Missethat des Endes, d. i. die das Endgericht herbeiführt Ez 21, 30. 34. 35, 5, auch vom Tode Ps 39, 8. Hi 6, 11. *b*) die Erfüllung einer Weissagung Hab 2, 3. *c*) עֶת־קֵץ Dn 8, 17, oder מוֹעֵד קֵץ V. 19 die Zeit des Endes, auch קֵץ הַיָּמִין Dn 12, 13 das Ende der Tage, die Zeit der schliesslichen Heilsverwirklichung. — קִנְצֵי Hi 18, 2, s. zu קֵנֶץ. — Von קֵץ ist abgeleitet קִיצוֹן der letzte.

קָצַב (s. zu קצץ) *impf.* וַיִּקְצָב־, *pt. p.* קְצוּבוֹת — 1) abschneiden, z. B. ein Stück Holz 2 K 6, 6. Ar. قصب zerschneiden, zerstücken. Syr. ܩܨܒܐ Metzger, Tarif v. Palm. קצבא *σφάκτρον.* Mischn. קצב zerhauen, auch übtr. bestimmen (vgl. גזר), dav. קִצְבָה bestimmtes Mass. 2) scheren, das Wollenvieh (ar. قَصُوب *ovis quae tondetur*) Ct 4, 2.† — Davon

קֶצֶב *pl. cstr.* קִצְבֵי *m.* 1) eig. Zuschnitt, dah. Gestalt, Form 1 K 6, 25. 7, 37. 2) das Abgeschnittene, dah. das Äusserste, Ende: קִצְבֵי הָרִים Jon 2, 7 die untersten Gründe der Berge (in der Tiefe des Meeres) Vulg. *extrema montium.*† Synon. קִצְוֵי.

קָצָה (s. zu קצץ) *inf.* קְצוֹת — 1) abschneiden, abhauen; trop. (Völker) vertilgen Hab 2, 10†, vgl. ar. قصا; syr. ܩܨܐ brechen, ܩܨܬܐ, ܩܨܝܢܐ Stück. 2) entscheiden, richten, ar. قضى eine Sache zum Abschluss bringen, abmachen. Davon קָצִין. 3) endigen, s. קְצָת.

Pi. dass. Pr 26, 6: מְקַצֶּה רַגְלַיִם *der* (sich selbst) *die Füsse abhaut*, von einem gesagt, welcher Geschäfte durch einen Thoren besorgen lässt und sich so selbst aufs empfindlichste schädigt. 2 K 10, 32: *Jahve fing an* לְקַצּוֹת בְּיִשְׂרָאֵל *abzuhauen in Israel*, d. h. einen Teil nach dem andern davon abzureissen.† Phön. ויקצן u. לקצתנם in dems. S., CIS. 2, 10. 22.

Hiph. הִקְצוּ, *inf.* הַקְצוֹת abkratzen s. v. a. קָצַע Lv 14, 41. 43.† LXX. *ἀποξέειν.*

Derivate: קָצֶה — קָצוּ, קָצִין, קְצָת.

קָצֶה *m. cstr.* קְצֵה, קָצֵהוּ, *pl.* m. *suff.* קְצֵיהֶם

Ez 33, 2 *m.* 1) s. v. a. קֵץ das Ende, das Äusserste, z. B. der Erde Jes 5, 26, des Himmels 13, 5. Ps 19, 7. מִקְצֵה שְׁלֹשֶׁת יָמִים nach drei Tagen Jos 3, 2. 9, 16. מִקָּצֶה vom Ende an oder von den Enden, d. h. alles zusammen Gn 19, 4. Jer 51, 31. Dah. 2) das Ganze Gn 47, 2: מִקְצֵה אֶחָיו *aus der Gesamtheit seiner Brüder.* Ez 33, 2. Nu 22, 41. Jes 56, 11. Vgl. das *Fem.* קָצָה *no.* 2.

קָצָה, *pl. cstr.* קְצוֹת, m. *suff.* קְצוֹתָם *f.* s. v. a. קָצֶה 1) Ende, das Äusserste Ex 25, 19. Hi 26, 14: קְצוֹת דְּרָכָו *die Enden seiner Wege* d. i. das Äusserste ihrer Peripherie. 2) pl. m. מִן: מִקְצוֹת aus den Enden (einer Menge, einer Schar) d. i. aus ihrem Umfang, von ihrer Gesamtheit Ri 18, 2. 1 K 12, 31. 13, 33. 2 K 17, 23.

קֵצֶה (so überall Baer; bei Nah viell. die LA. קָצֶה vorzuziehen) *m.* Ende Jes 2, 7. Nah 2, 10. 3, 3. 9.†

קָצוּ* (n. d. F. שָׂחוּ, חָגוּ) *m.* Ende, Äusserstes, nur *Pl. cstr.* קַצְוֵי־אֶרֶץ der Erde Enden Ps 48, 11. 65, 6. Jes 26, 15.†

קְצוֹת s. קָצָה.

קצח viell. wie ar. قرح streuen, s. Thes. p. 1228. Davon:

קֶצַח *m.* Jes 28, 25. 27† Schwarzkümmel. Ar. قرح u. قزح *Nigella sativa L.* (LXX. Vulg.), auch mischn.

קָצִין (St. קצה) *cstr.* קְצִין, *pl. cstr.* קְצִינֵי, m. *suff.* קְצִינַיִךְ *m.* 1) Richter, Magistratsperson Jes 1, 10. 3, 6. 7. 22, 3. Mi 3, 1. 9. Vgl. ar. قاضى Kadi d. i. Richter. 2) Anführer im Kriege, Feldherr Jos 10, 24. Ri 11, 6. 11. Dn 11, 18. Vgl. שֹׁפֵט. 3) Fürst Pr 6, 7. 25, 15.†

קְצִיעָה* *pl.* קְצִיעוֹת *f.* 1) die arab. Cassia, *Laurus Cassia Linn.* Ps 45, 9.† Ar. قصيعة dass. Sab. wahrsch. קטאם D.H. Müller ZDMG. XXX, 706. Vom Abschälen (St. קצע) benannt, wie قرفة Zimmet von قرف. Ebendasselbe bed. קִדָּה (s. dieses). 2) *N. pr.* einer von Hiobs Töchtern Hi 42, 14.†

קְצִיץ s. עֵמֶק קְצִיץ.

קָצִיר (St. קצר abschneiden) *cstr.* קְצִיר, *pl.* m. *suff.* קְצִירֶהָ *m.* 1) Ernte Gn 8, 22, *concr.* das geerntete Getreide Lv 19, 9. 23, 22. 2) (abgeschnittener od. abzulösender) Ast, Zweig Jes 27, 11. Ps 80, 12. Hi 14, 9. 3) Schnitter Jes 17, 5; aber hier nicht poet. für אִישׁ קָצִיר (Ges.), sondern Nomen von akt. Bed. n. d. F. נָבִיא, חָסִיל. Gegen Frdr. Delitzsch, der ק׳ von ass. *kaṣâru* binden, sammeln (קצר = קשר) ableitet, s. Halévy, *Rech. bibl.* II, 53.

קָצַע (s. zu קצץ) 1) einschneiden, abschneiden (aram. קטע [auch קרטע, jer. syr. ܩܪܛܥ], ar. قطع); davon מַקְצוּעָה. 2) abschälen (wie ar. قطع, vgl. das *Hiph.*); davon קְצִיעָה. 3) einknicken, einbiegen (s. *Hoph.*); dav. מִקְצֹעַ. Vgl. sab. קצע, Sab. Denkm. 91.

Pu. pt. f. pl. cstr. מְקֻצְעֹת gewinkelt, geeckt s., d. h. Winkel, Ecken bilden od. haben Ex 26, 23. 36, 38.†

Hiph. impf. יַקְצִעַ abkratzen, s. v. a. קָצָה *Hi.* Lv 14, 41.†

Ho. part. מְהֻקְצָעוֹת eig. abgeeckt, in Ecken abgeschnitten, d. h. s. v. a. מִקְצוֹעִים Ecken, Eckräume Ez 46, 22 (s. Keil z. St.).†

Derivate: מִקְצֹעַ, מַקְצוּעָה, קְצִיעָה.

קָצַף (s. zu קצץ) *impf.* יִקְצֹף, וַיִּ׳, *inf.* מִקְּצֹף, *pt.* קֹצֵף — 1) GB. reissen, brechen, ar. قصف abbrechen, knicken, zerbrechen. Davon קֶצֶף *no.* 1, und קְצָפָה. — 2) losbrechen, in Wut ausbrechen, aufgebracht werden (wie ῥήγνυμι von hervorbrechenden Leidenschaften gebraucht wird), m. עַל über jem. od. etwas Gn 40, 2. 41, 10. Ex 16, 20, mit אֶל Jos 22, 18. *Syr. ܩܨܦ.

Hiph. הִקְצַפְתָּ, *impf.* וַיַּקְצִיפוּ, *inf.* בְּהַקְצִיף, *pt.* מַקְצִפִים — zum Zorn reizen (Jahve) Dt 9, 7. 8. 22. Ps 106, 32. Sach 8, 14.†

Hithpa. 3. *pf.* וְהִתְקַצֵּף wie Kal *no.* 2. Jes 8, 21.†

קְצַף aram., ergrimmen Dn 2, 12.†

קֶצֶף *i. p.* קָצֶף, m. *suff.* קִצְפִּי, קִצְפְּךָ, קִצְפֶּךָ 1) Reisig Hos 10, 7. LXX. φρύγανον. 2) Zornesausbruch Koh 5, 16, insbes. vom Zorne Jahves Jos 9, 20. 22, 20.

Jer 21, 5. Sach 1, 2. 2 Ch 19, 10. Zank, Hader Esth 1, 18. Ps 38, 2.

קְצַף aram., Grimm Esr 7, 23.†

קְצָפָה (St. קצף) *f.* Zerknickung Jo 1, 7.† LXX. συγκλασμός.

קָצַץ, GB. schneiden, abschneiden, abhauen, welche auch die mit dens. Wzkonss. beginnenden Stt. קצה (قصا u. قضى), קצב (قصب), קצע (قطع), קצף (قصف), קצר (قصر), קוץ aufweisen. Im Arab. entspr. قصّ klein schneiden und قصّ schneiden, insbes. Nägel und Haare stutzen (dah. مِقَصّ Schere).

Kal וְקַצֹּתָה, *pt. p. pl. cstr.* קְצוּצֵי abhauen, abschneiden, z. B. die Hand Dt 25, 12. Mischn., aram. auch übtr. feststellen, bestimmen. — Über Jer 9, 25. 25, 23. 49, 32 s. zu פֵּאָה.†

Pi. קִצֵּץ u. קִצֵּץ, *impf.* וַיְקַצֵּץ 1) abschneiden, abhauen, z. B. einen Strick Ps 129, 4, die Hände, die Daumen Ri 1, 6. 2 S 4, 12, den Spiess stumpfen Ps 46, 10. 2) zerschneiden (in Fäden) Ex 39, 3. 3) beschneiden (des Goldschmucks berauben) 2 K 16, 17. 18, 16. 24, 13. 2 Ch 28, 24.†

Pu. pt. מְקֻצָּצִים *pass.* v. *Pi. no.* 1. Ri 1, 7.†

Derivv.: קֵץ, קִיצוֹן, *n. pr.* מִקֵּץ.

קְצַץ aram., *Pa.* קַצִּצוּ abhauen Dn 4, 11.†

קָצַר (s. zu קצץ) ar. قَصَرَ kürzen, und kurz werden oder sein, letzteres auch قَصُرَ — 1) *trans.*, *pf.* קָצְרוּ, קְצַרְתֶּם, *impf.* יִקְצֹר, יִקְצוֹר, יִקְצָר־, יִקְצֹרוּן, *i. p.* יִקְצֹרוּ, m. *suff.* יִקְצְרֻהוּ, *imp.* קִצְרוּ, *inf.* לִקְצֹר, m. *suff.* קֻצְרְךָ abschneiden, insbes. Getreide, dah. mähen, ernten Jer 12, 13. Lv 19, 9. 25, 5. Hi 24, 6 Keri. Part. קוֹצֵר, *pl.* קֹצְרִים der Schnitter Ruth 2, 3 ff. Trop. Hi 4, 8: *die da Unheil säen, werden es ernten.* Pr 22, 8. *Pass.* קְצֻרוֹת abgekürzt Ez 42, 5. — 2) *intrans. pf.* קָצַר, *impf.* תִּקְצַר, תִּקְצַר, וַתִּקְצַר, תִּקְצַרְנָה Pr 10, 27, *inf. abs.* קָצוֹר kurz sein (auch mischn., talm., targ.) Jes 28, 20: *zu kurz ist das Lager, um sich zu strecken.* Ez 42, 5 *pt. p.* קְצֻרוֹת *abgekürzt.* Von der Zeit Pr 10, 27 *die Jahre der Gottlosen werden verkürzt.* Übertr. *a)* קָצְרָה יָדִי meine Hand ist (zu) kurz, ich bin zu machtlos Nu 11, 23, mit מִן u. *Inf.* Jes 50, 2 (ebenso im Arab., auch umgekehrt: „lange Hand haben" f. „mächtig sein"). *b)* ק׳ רוּחִי, קָצְרָה נַפְשִׁי ich werde ungeduldig Nu 21, 4. Ri 16, 16. Hi 21, 4. M. בְּ, über etwas Ri 10, 16.

Pi. קִצַּר abkürzen Ps 102, 24.†

Hiph. הִקְצַרְתָּ, *impf.* יַקְצִירוּ 1) abkürzen Ps 89, 46. 2) abschneiden, abernten Hi 24, 6 Kt.†

Derivat: קָצִיר u. die beiden folg.

קָצֵר* *cstr.* קְצַר, *pl.* קִצְרֵי *Adj.* kurz. Insbes. *a)* קְצַר יָד ohnmächtig Jes 37, 27. 2 K 19, 26. *b)* קְצַר־רוּחַ Pr 14, 29 und קְצַר־אַפַּיִם Pr 14, 17 ungeduldig, jähzornig (Ggs. אֶרֶךְ א׳). *c)* קְצַר יָמִים kurzlebig Hi 14, 1.†

קֹצֶר *m.* Kürze, ק׳ רוּחַ Ungeduld Ex 6, 9.†

קְצָת (s. Baer zu Dn 1, 2) (*fem.* v. קָצָה, n. d. F. מְנָת, כְּנָת), m. *suff.* קְצָתָם, *pl.* קְצוֹת (wie כְּנוֹת v. כְּנָת), m. *suff.* קְצוֹתָו Ex 37, 8. 39, 4 Kt. (Keri קְצוֹתָיו) s. v. a. קָצֶה 1) Ende. Im Sg. stets m. מִן Dn 1, 5. 15: מִקְצָת יָמִים עֲשָׂרָה *nach Verlauf von zehn Tagen* und לְמִקְצָת הַיָּמִים nach der Zeit V. 18, *pl.* קְצוֹת die (äussersten) Enden Ex 38, 5. Ps 65, 9 vgl. V. 6. 2) Summe, Gesamtheit. Dn 1, 2: וּמִקְצָת כְּלֵי בֵית־הָאֱלֹהִים (einen Teil) *von der Gesamtheit der Tempelgefässe.* Neh 7, 70. Mischn. bed. מִקְצָת geradezu *aliquot* (ebenso talm., targ.).†

קְצָת *cstr.* gleichl. *f.* aram., 1) Ende Dn 4, 26: לִקְצָת יַרְחִין תְּרֵי עֲשַׂר *nach 12 Monaten* V. 31: לִק׳ יוֹמַיָּא *nach* (einer gewissen Zahl von) *Tagen.* 2) Summe, Gesamtheit. מִן־קְצָת (etwas) von der Gesamtheit, ein Teil Dn 2, 42.

קַר (St. קרר) Pl. קָרִים *Adj.* 1) kalt (auch mischn., ar. قَرّ, قَرِير) Ps 25, 25. Jer 18, 14. 2) ruhig Pr 17, 27 Kt.: קַר־רוּחַ ruhigen (kühlen), besonnenen Geistes (vgl. das häufige talm. קורת רוח Gemütsruhe; Löw, aram. Pflznn. 224, Anm. 1. Sam. ben Meir's Pent.-Komm. ed. Rosin, Bresl. 1881, p. XV Anm. 2). S. יָקָר *no.* 6.

קַר Mauer s. קִיר.†

קֹר (St. קרר) *m.* Kälte Gn 8, 22.† Ar. قُرّ.

I. **קָרָא** קָרָאת, קָרָאוּ, קָֽרְאוּ, m. *suff.* קְרָאתִיו; *impf.* יִקְרָא, וַיִּ׳, וָאֶקְרָאֶה 1 S 28,15, תִּקְרֶאנָה, תִּקְרֶאןָ, m. *suff.* יִקְרָאֵהוּ, יִקְרָאוּ Jer 23, 6, יִקְרָאֻנְנִי Pr 1, 28, אֶקְרָאֶךָּ; *imp.* קְרָא, קִרְאוּ, קְרֶאןָ, קְרֶאןָ, קְרָאוּ, m. *suff.* קְרָאֵנִי; *inf.* קְרֹא, קְרֹאת Ri 8, 1, m. *suff.* קָרְאִי; *pt.* קֹרֵא, קוֹ׳, *p.* קָרוּא, *pl.* קְרוּאִים, קְרֻאִים — ein onomatop. St. (vgl. ar. قَرْقَرَ schreien, vom Kamel, der Holztaube, dem Hahne [syr. ܩܘܩܝܐ], äth. *ḳuer-ḳuer* Murmeln, Murren, aram. קַרְקֵר kollern, gackern u. a., s. Friedr. Delitzsch, Indog.-semit. Wzvw. 90), 1) *schreien*, von Tieren (s. קֹרֵא) u. Menschen, z. B. vom Hilfegeschrei eines Weibes Gn 39, 14. 15. Gew. f. *schreien*, *rufen* (Sil.-I. קל איש קרא אל רעו *die Stimme des einen, der zurief seinem Genossen;* auch phön. קרא CIS. 1, 2. 7). Worte mit lauter, affektvoller Stimme hervorbringen Gn 45, 1: *und Joseph schrie: lasst hinausgehen u. s. w.* 41, 43: *und man rief vor ihm: Abrech!* Lv 13, 45. Meist steht לֵאמֹר Ez 9, 1, u. וַיֹּאמֶר vor den direkt folgenden Worten 2 S 18, 28. 2 K 18, 28. Insbes. ausrufen (nach Art eines Herolds), predigen, verkündigen (wie neutest. κηρύσσειν). Absol. Pr 1, 21: *die Weisheit predigt auf den Gassen.* 8, 1, mit folg. *Acc.* Jes 40, 6: *eine Stimme spricht: predige! Und er sprach: was soll ich predigen?* Jo 4, 9. קָרָא צוֹם ein Fasten ausrufen (ansagen) Jer 36, 9. קָרָא דְרוֹר לְ die Freiheit (den Sklaven) verkündigen Jer 34, 8. 15. 17. Auch so, dass die Worte selbst folgen Ex 32, 5. Jer 2, 2. 7, 2, oder m. folg. כִּי Jes 40, 2. — 2) *rufen*, wo die laut gerufenen Worte an eine bestimmte Person (oder Sache) gerichtet sind. *a*) herbeirufen, m. d. *Dat.* d. P. Lv 9, 1. Hos 11, 1; m. אֶל Gn 3, 9. 49, 1; m. d. *Acc.* Gn 27, 1. Pr 18, 6: *sein Maul ruft Schläge herbei.* Ruth 4, 11: קְרָא־שֵׁם בְּבֵית לָחֶם *rufe* (d. i. erwirb) *dir einen Namen in Bethlehem.* Insbes. *α*) einladen zu einem Mahle (καλεῖν ἐπὶ δεῖπνον) 1 S 9, 13. 22. 1 K 1, 9, und metaph. קָרָא לְשָׁלוֹם אֶל jem. zum Frieden einladen, ihm den Frieden antragen Dt 20, 10, jem. (לְ) wohin (אֶל־תַּחַת) einladen Sach 3, 10 (l. לְרֵעֵהוּ). *β*) vor Gericht fordern (καλεῖν εἰς δίκην, *in ius vocare*) Hi 5, 1. 13, 22. Jes 59, 4. — *b*) zusammenberufen, m. d. *Acc.* Gn 41, 8, m. d. *Dat.* 20, 8. 39, 14, m. אֶל 49, 1. Dah. קָרָא עֲצָרָה eine Festversammlung berufen Jo 1, 14; auch: Krieger zusammenberufen Jes 13, 3. — *c*) jemandem zurufen, m. אֶל Ri 18, 23, u. עַל d. P. Jes 34, 14. Vor den Worten, welche man jem. zuruft, steht לֵאמֹר 1 S 26, 14, u. וַיֹּאמֶר Ri 9, 54. — *d*) um Hilfe rufen *absol.* Ps 4, 2. 22, 3. 34, 7, m. folg. אֶל־יְהוָה 4, 4. 28, 1, לֵאלֹהִים 57, 3, m. d. *Acc.* anrufen 14, 4. 17, 6. — *e*) jem. berufen, d. h. zu etwas bestimmen, erwählen, s. v. a. בחר. Jes 42, 6. 48, 12. 49, 1. 51, 2. Gleichbedeutend, aber stärker, ist קָרָא בְשֵׁם פ׳, d. h. jem. namentlich berufen Jes 43, 1. 45, 3. 4. Vgl. Ex 31, 2. Eig. den Namen jem. zum Mittel des Rufens machen, ihn (laut) ausrufen Ex 33, 19, daher: — *f*) קָרָא בְשֵׁם יְהוָה rufen mit dem Namen Jahve's (Ges. § 138, 1, Anm. 3) d. h. ihn anrufen oder ihn ausrufen d. i. verkündigen Gn 4, 26. 12, 8 u. ö. (der terminologische Ausdruck vom öffentlichen feierlichen Gottesdienst). Ps 79, 6. 105, 1. Jes 64, 6, auch von Götzen 1 K 18, 26. In ders. Bed. auch ohne בְּ Thr 3, 55. Ps 99, 6. Dt 32, 3, vgl. Ruth 4, 14. Seltener in Bezug auf Menschen Ps 49, 12: *sie rufen aus ihre Namen über Ländereien,* d. i. benennen sie nach sich. Anders Jes 44, 5: וְזֶה יִקְרָא בְשֵׁם־יַעֲקֹב *dieser wird rufen den Namen Jakobs,* ihn feierlich nennen als denjenigen, zu welchem er sich hält. — 3) nennen, m. d. *Acc.* des Namens u. *Dat.* d. P. oder S. Gn 1, 5: וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לָאוֹר יוֹם *und Gott nannte das Licht Tag.* V. 8. 10. 31, 47, selten m. dopp. *Acc.* Jes 60, 18. Nu 32, 41. Am gebräuchlichsten ist folgende Konstr.: Gn 4, 25: וַתִּקְרָא אֶת־שְׁמוֹ שֵׁת *und sie nannte seinen Namen Seth.* 4, 26. 5, 2. 3. 29. 11, 9. קָרָא שֵׁם לְ jem. einen Namen beilegen Ruth 4, 17. Gn 26, 18. Ps 147, 4. — 4) (laut) lesen, vorlesen (wie ar. قَرَأَ), m. d. *Acc.* Ex 24, 7. Dt 17, 19. קָרָא בְסֵפֶר in

einem Buche lesen d. i. lesen was darin steht Neh 8, 8. Jer 36, 14 ff. — In d. Bed. 2—4 auch mischn., talm., targ.

Niph. נִקְרָא, נִקְרְאָה, נִקְרֵאתִי; *impf.* יִקָּרֵא, וַיִּ׳, *pt.* נִקְרָא, נִקְרָאִים — 1) gerufen w. Jer 44, 26. Esth 3, 12. 2) genannt w. Eig. m. d. *Dat.* d. P. Gn 2, 23. 1 S 9, 9. Jes 1, 26. 32, 5. 62, 4. 12. Dann auch m. dopp. Nomin. Sach 8, 3. Jes 54, 5. 56, 7, u. m. שֵׁם Gn 17, 5: וְלֹא־יִקָּרֵא עוֹד אֶת־שִׁמְךָ אַבְרָם *deinen Namen soll man nicht mehr Abram nennen.* 35, 10. Dt 25, 10. Dn 10, 1. Insbes. merke man: *a*) נִקְרָא בְּשֵׁם פ׳ nach dem Namen jem. genannt werden, d. h. seiner Familie, seinem Volke beigezählt w. Jes 43, 7. 48, 1, m. blossem בְּ Gn 21, 12, m. עַל־שֵׁם 48, 6, m. מִן Jes 48, 2. *b*) נִקְרָא שְׁמִי עַל mein Name wird genannt über einer Sache, d. h. sie wird nach mir benannt, führt meinen Namen 2 S 12, 28. Jes 4, 1, daher: sie gehört mir an, ist mir geweiht, z. B. in Beziehung auf Jahve von dem israelit. Volke Dt 28, 10. Jes 63, 19, und den unterworfenen Heiden Am 9, 12, von dem Tempel 1 K 8, 43, von Jerusalem Dn 9, 18. 19. *c*) steht (so und so) *genannt werden* in dem Sinne von (so und so) *erscheinen* und *sein*, z. B. Jes 1, 26: *dann wirst du genannt: Stadt der Gerechtigkeit, treue Stadt,* d. h. du wirst diese Namen empfangen als Ausdruck deines Wesens. Ebenso 9, 5. 30, 7. 35, 8. 47, 1. 5. 48, 8. 56, 7. Ähnlich bed. im Sumer. u. Assyr. „Namen tragen“ s. v. a. existieren (Haupt, Sumerische Familiengesetze S. 31). — 3) gelesen werden Esth 6, 1.

Pu. קֹרָא, *pt.* m. *suff.* מְקֹרָאִי 1) gerufen, berufen w. Jes 48, 12. 2) genannt w. Jes 65, 1. Meist. m. d. *Dat.* Jes 48, 8. 58, 12. 61, 3. 62, 2. Ez 10, 13.†

Derivv.: מִקְרָא, קְרִיאָה, קָרִיא, קֹרֵא.

II. קרא 3. *f.* קָרָאת Jer 4, 20 (Ges. § 14 Anm. 1); m. *suff.* קְרָאַנִי, קְרָאָנִי; *impf.* יִקְרָא, תִּקְרֶאנָה, וַתִּ׳, m. *suff.* יִקְרָאֶנּוּ, *pt. f. pl.* m. *suff.* קֹרְאֹתַיִךְ — GB. stossen, drängen (vgl. قرا *ult. Waw* durchstossen, durchbohren, قرع stossen, schlagen, klopfen, קרץ, קרע wegstossen, wegreissen, קרת I, קרש abschneiden, קרב, قَرُبَ stossen an, nahe sein), dah. begegnen, treffen (vgl. قرأ IV nahen), übtr. betreffen, von Schicksalen, Ereignissen, m. d. *Acc.* d. P. Gn 42, 4. 38. 49, 1. Lv 10, 19. Hi 4, 14. — *Inf.* קְרָאת* (wie יְרֹאָה), davon לִקְרַאת* aber immer kontr. לִקְרַאת, m. *suff.* לִקְרָאתִי, לִקְרַאתְכֶם, als *Praep.* 1) entgegen, *obviam* Gn 46, 29. Ex 4, 27. 18, 7. Jos 11, 20: לְחַזֵּק אֶת־לִבָּם לִקְרַאת הַמִּלְחָמָה *dass ihr Herz verhärtet wurde dem Kriege entgegen*, dass sie trotzigen Herzens auf dem Kriege bestanden. 2) gegenüber Gn 15, 10. 1 S 4, 2. Ebenso Sil.-I. אִשׁ לִקְרַת רֵעוֹ einer gegenüber dem andern.

Niph. נִקְרָא, *impf.* יִקָּרֵא, וַיִּ׳, *inf. abs.* נִקְרֹא — 1) jem. begegnen (von Personen), m. עַל Ex 5, 3, m. לִפְנֵי 2 S 18, 9; aufstossen (von Sachen) Dt 22, 6. 2) *absol.* von ungefähr sein 2 S 1, 6. 20, 1.† נִקְרָא Jer 4, 20 gehört zu קָרָא I.

Hiph. impf. וַתַּקְרֵא betreffen lassen (v. Unglück), m. dopp. *Acc.* Jer 32, 23.†

קרא *impf.* יִקְרֵה, אֶקְרָא, יִקְרוֹן, *inf.* לְמִקְרָא, *pt.* קָרֵא, *p.* קְרֵי Esr 4, 18. 23 aram., 1) rufen Dn 3, 4. 4, 11. 5, 7. 2) lesen Dn 5, 7 f. 15—17.† Palm. קרא anrufen, beten.

Hithpe., impf. יִתְקְרֵי gerufen werden Dn 5, 12.† Palm. מתקרא der genannt wird.

קֹרֵא *m.* 1) Reb- oder Feldhuhn (eig. der Schreier, Rufer. Auch unsere Jäger sagen vom Rebhuhn: es rufe), *Caccabis Chukor* C. R. Gray (FFP 120, in der Hügelgegend Palästinas überall heimisch. Ar. حَجَل, vgl. חָגְלָה) 1 S 26, 20. Jer 17, 11.† An der letzteren Stelle ist auf die alte Volksmeinung (s. Bochart, *Hieroz.* II, 84 f.) angespielt, dass das Rebhuhn fremde Eier entwende und darüber brüte. 2) *N. pr. m.* קוֹרֵא 1 Ch 9, 19. 26, 1 (nur hier *def.* קֹרֵא). 2 Ch 31, 14.†

קרב (u. קָרֵב, s. zu קרא II), קָרְבָה, *i. p.* קָרֵבָה, *impf.* יִקְרַב, *i. p.* יִקְרָב, וַיִּקְרַב; *imp.* קְרַב, קִרְבָה, קִרְבוּ, קְרָבָה, *inf.* קְרֹב, קָרוֹב, בְּקָרְבָה, לְקָרְבָה Ex 36, 2, m. *suff.* קָרְבְכֶם, קָרְבָתָם — 1) an etwas stossen (vgl.

נָגַע), zusammenstossen, davon קְרָב Krieg. — 2) nahen, sich nähern (auch mischn., ar. قَرُبَ, ass. *ḳarâbu*), von Personen u. Sachen Jos 10, 24. M. אֶל d. P. oder S. Gn 37, 18. Ex 14, 20, seltener m. לְ Hi 33, 22; m. בְּ Ps 91, 10, m. לְ u. *Inf.* nahe daran sein, etwas zu thun Gn 47, 29. 1 K 2, 1. Spezielle Verbindungen sind: *a*) helfend nahen, von Jahve Ps 69, 19. Thr 3, 57, von Menschen 1 K 2, 7. *b*) der Gottheit nahen, von frommen Verehrern Gottes Zeph. 3, 2, von den Priestern Lv 16, 1. Ez 40, 46 (mit לִפְנֵי). *c*) קָרַב אֶל־אִשָּׁה einem Weibe (geschlechtlich) nahen Gn 20, 4. Jes 8, 3, wie πλησιάζειν. *d*) feindlich nahen, anrücken, z. B. אֶל־עִיר gegen eine Stadt Dt 20, 10. Jos 8, 5, עַל־פ׳ Ps 27, 2, vgl. 119, 150. *e*) Jes 65, 5: קְרַב אֵלֶיךָ *tritt hin zu dir*, f. zieh dich zurück, zurück da! s. *Hiph. no.* 2.

Niph. נִקְרַב wie Kal: herzukommen, herzutreten Ex 22, 7. Jos 7, 14.†

Pi. קֵרַבְתִּי ,קֵרְבוּ; *impf.* תְּקָרֵב, m. *suff.* אֲקָרְבֶנּוּ, *imp.* קָרֵב Ez 37, 17, קָרְבוּ — 1) herannahen lassen Hi 31, 37. Hos 7, 6. Jes 41, 21. 46, 13, nahe bringen, in die Nähe jemandes versetzen Ps 65, 5, zwei Dinge sich (gegenseitig) nähern Ez 37, 17. 2) *intr.* (u. *intensiv*) sehr nahe sein, m. לְ u. *Inf.* Ez 36, 8.†

Hiph. הִקְרִיב ,הִקְרִב; *impf.* יַקְרִיב ,וַיַּקְרֵב, תַּקְרִבוּן, *imp.* הַקְרֵב, m. *suff.* הַקְרִיבֵהוּ, *inf.* הַקְרִיב, m. *suff.* הַקְרִיבְכֶם, *pt.* מַקְרִיב ,מַקְרִיבִם — 1) herannahen lassen Ez 22, 4, von Personen: herzutreten lassen Nu 8, 9. 10, Zugang verstatten Jer 30, 21; von Sachen: machen, dass sie sich nähern, an einander stossen Jes 5, 8. 2) darbringen, ein Geschenk Ri 3, 18. 5, 25, eine Opfergabe Nu 9, 13 (s. קָרְבָּן). 3) m. מִן: von etwas weg und an einen andern Ort hinrücken 2 K 16, 14. 4) m. לְ u. *Inf.*, *intrans.* nahe daran sein, etwas zu thun Gn 12, 11. Jes 26, 17. *Abs.* für: nahe kommen Ex 14, 10.

Derivate: קָרֵב — קָרְבָּן ,קָרוֹב.

קְרֵב aram., *f.* קִרְבַת, *pl.* קְרִבוּ, *inf.* m. *suff.* מִקְרְבֵהּ Dn 6, 21 herannahen, hinzugehn Dn 3. 6, 8. 7. 26. 6, 13. 7, 16.† — *Pa. impf.* תְּקָרֵב darbringen Esr 7, 17.† — *Haph.* הַקְרִבוּ, m. *suff.* הַקְרְבוּהִי, *pt.* מְהַקְרְבִין 1) hinzugehen lassen Dn 7, 13. 2) darbringen Esr 6, 10. 17.†

קָרֵב *pl.* קְרֵבִים *m.* herannahend, *Adj. verbale* des vor. Dt 20, 3. 1 K 5, 7. Vgl. sab. דרחק וקרב *der fern u. nahe ist.*

קְרָב *m.* Kampf, Krieg, v. קָרַב. Im Hebr., ausgenommen 2 S 17, 11 nur poet. Ps 55, 19. 22 (l. וְקָרָב). 78, 9. Hi 38, 23. Pl. קְרָבוֹת Ps 68, 31.

קְרָב aram., dass. Dn 7, 21.† Auch targ.; syr. ܩܪܳܒܳܐ.

קֶרֶב m. *suff.* קִרְבִּי, קִרְבֶּנָה Gn 41, 21, *pl.* m. *suff.* קְרָבַי Ps 103, 1 *m.* (ass. *ḳirbu*) das *Leibesinnere* (Stw. קרב i. S. von aneinanderstossen, drängen: das Leibesinnere sonach benannt von der gedrängten Lage seiner Teile) und zwar 1) die Eingeweide, z. B. der Opfertiere Ex 29, 13. 22. Lv 1, 13. 3, 3. 9. 2) die Bauchhöhle Gn 41, 21. 3) die Brusthöhle mit Herz (1 S 25, 37) und Lungen (1 K 17, 21). 4) der Mutterleib Gn 25, 22. 5) übtr. das Innere *a*) vom Menschen als Sitz der Empfindungen (wie רַחֲמִים Gn 43, 30 u. ö.), der Seele 1 K 17, 21. Jes 16, 11. לִבִּי בְּקִרְבִּי Ps 39, 4. 55, 5 *das Herz in meinem Innern.* Gn 18, 2: Sara lachte בְּקִרְבָּהּ *in ihrem Innern*, d. h. heimlich. Ferner als Sitz des Geistes (Sach 12, 1), des Geisteslebens (Ps 51, 12. Jes 26, 9) und göttlicher Weisheit (1 K 3, 28); dah. dann der seelisch-geistige Gesamtzustand eines Menschen und das ihn erfüllende Dichten und Trachten Ps 5, 10. 64, 7. Ps 49, 12: קִרְבָּם בָּתֵּימוֹ לְעוֹלָם *ihr Sinn ist* (ihr Selbstbewusstsein geht darin auf): *ihre Häuser (seien) ewig.* — *b*) von Sachen: Inneres, Mitte. Daher בְּקֶרֶב präpositional (wie Meśa-I. 24: בקרב קר *innerhalb der Stadt Ḳir*), mitten in, unter (etwas) und bloss: in, unter (wie בְּתוֹךְ), z. B. בְּקֶרֶב הָאָרֶץ (mitten) im Lande Ex 8, 18. בְּקֶרֶב הַכְּנַעֲנִי (mitten) unter den Kanaanitern Ri 1, 32. 1 K 20, 39. Jos 1, 11. Von der Zeit: בְּקֶרֶב שָׁנִים innerhalb der Jahre Hab 3, 2. — מִקֶּרֶב aus der Mitte hinweg, für: aus, nach den Verben des Wegnehmens,

Entfernens, Ausrottens Ex 31, 14. Lv 17, 4. 10. Mi 5, 9 u. ö.

קִרְבָה* *f. cstr.* קִרְבַת (*nom. actionis* zu קָרֵב, wie יִרְאָה zu יָרֵא) das sich Nahen, die Annäherung (an Gott) Ps 73, 28. Jes 58, 2.†

קָרְבָּן (einmal Ez 40, 43 קָרְבָן *kārbān*, s. Baer) *m. cstr.* קָרְבַּן, m. *suff.* קָרְבָּנִי, קָרְבַּנְכֶם, *pl.* קָרְבְּנֵיהֶם Lv 7, 38 (minder beglaubigte Lesart קָרְבָּנֵיהֶם), Darbringung, Gabe (ans Heiligtum) Nu 7, 13, bes. Opfergabe, von blutigen und unblutigen Opfern Lv 2, 1. 4. 12. 13. 7, 13. 9, 7. 15. S. הִקְרִיב *no.* 2. Auch mischn., aram. (ܩܘܪܒܢܐ) u. aus dem Aram. ins Ar. (قُرْبَان; zum Sab. s. D. H. Müller in Oest. Monschr. 1884, 230) übergegangen.

קֻרְבָּן* *cstr.* קֻרְבַּן *m.* das Darbringen Neh 10, 35. 13, 31.†

קַרְדֹּם* *m.* Axt. M. *suff.* קַרְדֻּמּוֹ 1 S 13, 20, *pl.* קַרְדֻּמִּים 1 S 13, 21, u. קַרְדֻּמּוֹת (auch mischn.) Ri 9, 48. Jer 46, 22. Ps 74, 5.† Arab. entsprechen قَدُّوم und كَرْزَم. Nach ersterem könnte קַרְדֹּם (f. קַדֹּם mit kompensierter Verdopp., vgl. שַׁרְבִיט, s. ר *no.* 2) von קדם i. S. von spitz, scharf s. stammen.

קָרָה (St. קרר) m. *suff.* קָרָתוֹ *f.* Kälte Ps 147, 17. Nah 3, 17. Pr 25, 20.

קָרָה, m. *suff.* קָרָהוּ, קָרָךְ, *impf.* יִקְרֶה u. (Dn 10, 14) יִקְרָה; וַיִּקֶר, תִּקְרֶינָה, m. *suff.* יִקְרֵנִי, יִקְרְךָ, יִקְרֵהוּ; *pt. f. pl.* קֹרֹת — dass. was קרא II, ar. قرى jem. begegnen (sowohl *occurrit, obviam ivit*, als auch *accidit*, beides aber m. d. *Acc.* d. P., wie unser *treffen*), von Personen Dt 25, 18, und von Schicksalen, Zufällen, z. B. Koh 2, 14. 9, 11. Gn 44, 29, von einer Schuld 1 S 28, 10. Ruth 2, 3: וַיִּקֶר מִקְרֶהָ חֶלְקַת הַשָּׂדֶה לְבֹעַז *und ihr Zufall* (d. i. ein ihr günstiger Zufall) *traf ein Stück Land, welches dem Boas gehörte.* M. לְ nur Dn 10, 14. Absol. Jes 41, 22. — Von d. Bed. „zusammentreffen, zusammenkommen“ leitet Wetzstein (in Delitzsch' Gen.^{4} 588, Anm.) קִרְיָה Dorf oder Stadt als Vereinigungsort der Insassen, Herden u. s. f. ab.

Niph. נִקְרָה, נִקְרֵיתִי, *impf.* יִקָּרֶה, וַיִּקָּר 1) wie Kal: begegnen (nur von Personen), m. עַל Ex 3, 18 (vgl. 5, 3), m. אֶל Nu 23, 4. 16, m. לִקְרָאת V. 3, ohne Zusatz V. 15. 2) von ungefähr hier oder da sein 2 S 1, 6.†

Pi. m. *suff.* קֵרוּהוּ, *inf.* לְקָרוֹת, *pt.* מְקָרֶה — Balken legen, bälken (auch mischn., dav. תִּקְרָה), eig. machen, dass die Balken sich begegnen, kreuzen (vgl. קוֹרָה Balken) 2 Ch 34, 11. Neh 2, 8. 3, 3. 6, für: aufrichten, bauen Ps 104, 3.†

Hiph. הִקְרָה, הִקְרִיתֶם, *imp.* הַקְרֵה 1) entgegenkommen lassen, m. לִפְנֵי Gn 27, 20. 24, 12: הַקְרֵה־נָא לְפָנַי הַיּוֹם *lass mir heute entgegenkommen* (das Erwünschte). 2) treffend, gelegen machen, d. h. sich etwas Gelegenes wählen Nu 35, 11.†

Derivv.: קָרֶה, קוֹרָה, קְרִי, קִרְיָה, קֶרֶת, מִקְרֶה, מְקָרֶה, *nomm. pr.* קַרְתָּה, קַרְתָּן, קְרִיּוֹת.

קָרֶה* *m.* Begegnis, Ereignis Dt 23, 11†: מִקְרֵה לָיְלָה *wegen eines nächtlichen Ereignisses*, Euphemismus f. Pollution. Mischn., talm. קֶרִי dass.

קָרָה s. קוֹרָה.

קָרוֹב u. **קָרֹב**, m. *suff.* קְרֹבוֹ, *pl.* קְרוֹבִים, קְרֹ'; *f.* קְרוֹבָה, קְרֹ', *pl.* קְרֹבוֹת *Adj.* nahe 1) dem Orte nach Gn 19, 20, m. אֶל 45, 10. Dt 22, 2. M. *Suff.* קְרֹבוֹ f. קָרוֹב לוֹ (der ihm nahe steht) Ps 148, 14. Hi 17, 12: *das Licht ist* קָרוֹב מִפְּנֵי־חֹשֶׁךְ *nahe, während Finsternis hereinbricht* (auch arab. m. من *prope abesse ab*). Pl. קְרֹבֵי יְיָ die Jahve nahen, von den Priestern Lv 10, 3, von hilfreicher Nähe (Gottes) Dt 4, 7. Ps 34, 19. 119, 151, dah. übtr. Ps 75, 2 *dein Name ist uns nahe*, d. h. fühlbar gegenwärtig. — 2) von Verwandtschaft, wie *propinquus*, m. אֶל Lv 21, 3. Nu 27, 11, m. לְ Ruth 2, 20. 3, 12, *pl.* קְרֹבַי *meine Verwandten* Ps 38, 12. Hi 19, 14. — 3) von der Zeit *a*) nahe bevorstehend Jes 13, 6. Jo 1, 15. Ez 7, 7. Jer 23, 23, dah. מִקָּרוֹב (eig. aus der Nähe) in kurzem (nächstens) Ez 7, 8 (arab. m. من u. عن); *b*) nahe in der Vergangenheit, מִקָּרוֹב vor kurzem Dt 32, 17; einmal daher auch von kurzer Dauer überhaupt, poet. Hi 20, 5.

I. **קָרַח** (s. zu קרא II) *impf.* יִקְרְחוּ (Keri), *imp.* קָרְחִי abschneiden (wie قرع, קָרַץ),

in arab. Derivv. absondern, rein machen, im Hebr. abscheren, sich eine Glatze scheren Lv 21, 5. Mi 1, 16.†

Niph. impf. יִקָּרֵחַ es wird eine Glatze geschoren, mit לְ zu Ehren eines (Gestorbenen) Jer 16, 6.†

Hiph. הִקְרִיחוּ s. v. a. Kal Ez 27, 31.†

Hoph. pt. מֻקְרָח geschoren Ez 29, 18.†

Derivate: קֵרֵחַ, קָרְחָה, קָרַחַת, *N. pr.* קָרֵחַ.

II. קרח* (s. zu קרר) zusammenziehen. Davon קֶרַח, קֹרַח.

קָרֵחַ (Kahlkopf) *N. pr. m.* 2 K 25, 23. Jer 40, 8 u. ö.

קֵרֵחַ *m.* einer der eine Glatze am Hinterkopfe hat, Kahlkopf, versch. von גִּבֵּחַ Lv 13, 40. 2 K 2, 23.† Auch mischn.

קֶרַח *i. p.* קָרַח, m. *suff.* קַרְחוֹ Ps 147, 17 *m.* 1) Eis Ps 147, 17. Hi 6, 16. 37, 10. 38, 29. 2) Kälte Gn 31, 40. Jer 36, 30. 3) Bergkrystall, wie κρύσταλλος, wegen der Ähnlichkeit mit dem Eise Ez 1, 22.†

קֹרַח *m. N. pr.* *a*) eines Sohnes Esaus Gn 36, 5. 14. *b*) eines Sohnes des Eliphas, zugleich eines idumäischen Bezirks. Ebend. V. 16. *c*) eines Leviten, der sich gegen Mose verschwor Ex 6, 21. Nu 16, 1 ff. Nach ihm heisst eine levitische Sängerfamilie בְּנֵי קֹרַח Kinder Korah (vgl. קָרְחִי), von welcher sich 11 Psalmen im Psalter finden, 42—49. 84. 85. 87. 88. *d*) 1 Ch 2, 43.

קָרְחָה (auch Ez 27, 31, s. Baer), m. *suff.* קָרְחָתֵךְ *f.* Glatze (auch mischn.) *a*) auf dem Hinterkopfe Lv 21, 5. Als Zeichen der Trauer Jes 15, 2. Jer 48, 37. Ez 7, 18. *b*) auf dem Vorderkopfe (sonst גַּבַּחַת) Dt 14, 1. — Das Wort steht (3 mal) in der Meśa-Inschrift ohne Art. wie ein *N. pr.* (etwa i. S. v. „Fläche") u. bezeichnet wahrsch. einen Stadtteil von Dibon, s. Nöldeke, Inschrift 1870, 8 f.

קָרְחִי *Patron.* v. קֹרַח Korachit Ex 6, 24. Nu 26, 58. 1 Ch 9, 19. 31. 12, 6. 26, 1. 19. 2 Ch 20, 19.†

קָרַחַת, m. *suff.* קָרַחְתּוֹ *f.* 1) s. v. a. קָרְחָה Lv 13, 42. 43. 2) übertr. kahle Stelle des Tuches auf der Rückseite Lv 13, 55.†

קְרִי* nur *i. p.* קֶרִי *m. occursus* (St. קרה), bes. feindliches Entgegengehen, in der prägnanten Verbindung: הָלַךְ קֶרִי עִם entgegengehen, um zu kämpfen mit jem., dah. sich widersetzen, zuwiderhandeln Lv 26, 21. 23, mit בְּקֶרִי V. 24. 27. 40. 41. V. 28: וְהָלַכְתִּי עִמָּכֶם בַּחֲמַת־קֶרִי *ich will im Zorne euch zuwider handeln.*†

קָרִיא* (St. קרא I) *m.* berufen, geladen, Nu 16, 2. 1, 16 Kt. 26, 9 Keri.†

קִרְיָא Esr. 4, 15 u. קִרְיָה 4, 10, *emph.* קִרְיְתָא 4, 10. 12. 13. 15 aram., Stadt.†

קְרִיאָה *f.* Verkündigung, κήρυγμα Jon 3, 2.† Mischn. das Rufen, Lesen.

קִרְיָה (s. zu קרה) *cstr.* קִרְיַת *f.* Stadt, wie עִיר, aber mit wenigen Ausnahmen (Dt 2, 36. 1 K 1, 41. 45) nur poet. Jes 1, 21. 26. 22, 2. 25, 2. 26, 5. 32, 13. Syr. ܩܪܝܐ, ܩܘܪܝܐ, ar. قَرْيَةٌ, als südarab. Dialektform قِرْيَةٌ, talm., targ. קַרְתָּא (s. קֶרֶת).

Nomm. propria von Städten sind: *a*) קִרְיַת אַרְבַּע Gn 23, 2. Jos 14, 15. 15, 13. 54; unverändert in Pausa ק׳ אַרְבָּע Ri 1, 10. Jos 20, 7. 21, 11; auch mit Art. קִרְיַת הָאַרְבַּע Gn 35, 27. Neh 11, 25 die Arba-Stadt (benannt nach dem Autochthonen Arba, s. אַרְבַּע), alter Name Hebrons. — *b*) קִרְיַת־בַּעַל (Baalstadt) s. קִרְיַת יְעָרִים *litt. d.* — *c*) קִרְיַת־חֻצוֹת (Stadt der Strassen) im moabitischen Gebiete, nur Nu 22, 39. — *d*) קִרְיַת־יְעָרִים (Waldstadt; auch m. Art. קִרְיַת הַיְּעָרִים Jer 26, 20, vulgär abgek. קִרְיַת־עָרִים Esr 2, 25, sogar bloss קִרְיַת Jos 18, 28; Meśa-I. 13: בקרית *in Kirjath*) oder קִרְיַת־בַּעַל (Jos 9, 17. 15, 60. 18, 14), auch bloss יַעַר (Ps 132, 6) od. בַּעֲלָה (Jos 15, 9 f. 1 Ch 13, 6) oder בַּעֲלֵי יְהוּדָה (2 S 6, 2) genannt, Stadt in Juda, an der Westgrenze von Benjamin, jetzt *Kirjat el-aʿnâb*, قرية الاعناب Traubenstadt, noch häufiger nach einer dort residierenden Familie *Abû Kuś* (Gôś) ابو قش gen.; nordwestl. von Jerusalem (Rob. Pal. II, 588 ff. Tobler, Topogr. II, 742 ff. Guérin, *Judée* I, 62 ff.) Jos 9, 17. 15, 9. 60. 18, 14 f. Ri 18, 12. 1 S 6, 21. 7, 1 f. Neh 7, 29. 1 Ch 2, 50 ff. 13, 5 f. 2 Ch 1, 4. — *e*) קִרְיַת־סַנָּה Jos

15, 49 (Stadt der Palmenzweige?, s. סַנְסַנִּים) und קִרְיַת־סֵפֶר (Schrift- oder Buchstadt) im St. Juda, sonst דְּבִיר (s. d.) Jos 15, 15. 16. Ri 1, 11. 12.†

קִרְיָה aram., s. קִרְיָא.

קְרִיּוֹת (Städte; vgl. aber Wetzstein zu Del. Gen.[4] 588 f.) *N. pr.* 1) Stadt im St. Juda Jos 15, 25, jetzt *Karjetên*, südl. von Hebron, Rob. Pal. 3, 11; wahrsch. Geburtsort des Verräters unter den Aposteln (*Καριώθ*). 2) Stadt in Moab Jer 48, 24; m. Art. V. 41. Am 2, 2, hier als Hauptstadt genannt, dah. wahrsch. Syn. von ʿAr Moab, s. Dietrich in Merx' Archiv I, 320 ff. Wetzstein zu Del. Jes.[3] 706. 3) קְרִיּוֹת חֶצְרוֹן s. חֶצְרוֹן.

קִרְיַת s. קִרְיַת־יְעָרִים.

קִרְיָתַיִם (Doppelstadt) *N. pr.* 1) Stadt in Ruben Nu 32, 37. Jos 13, 19, später moabitisch Jer 48, 1. 23. Ez 25, 9 (Meśa-I. 10: קריתן) jetzt Ḳurêjât (قُرَيَّات) südl. vom Berge Aṭṭârûs, s. Dietrich in Merx' Archiv I, 337 ff. שָׁוֵה קִרְיָתַיִם Gn 14, 5: die Hochebene nördlich vom Arnon. 2) in Naphtali 1 Ch 6, 61, auch קַרְתָּן, s. d.†

קרם (s. zu קרר) überziehen, m. עַל Ez 37, 6: וְקָרַמְתִּי עֲלֵיכֶם עוֹר *ich will euch mit Haut überziehen. Intr., impf.* וַיִּקְרַם V. 8.† Ebenso mischn., talm., targ., syr. Davon mischn. קְרוּם, talm., targ. קְרָמָא Haut; syr. ܩܘܪܡܐ Überzug, *φάντωμα*, קְרִימָה Überziehen m. Kruste.

קרן (s. zu קרר) 1) fest machen, fest sein (dah. קֶרֶן Horn, von der Festigkeit und Stärke benannt), ar. قرن fest anbinden, fest verbinden, dah. قَرْن auch: *homines invicem conjuncti*, Zeitgenossen, Generation. — 2) *pf.* קָרַן *denom.* von קֶרֶן (i. d. übtr. Bed. Strahl) strahlen, vom Antlitz des Mose Ex 34, 29 f. 35.† So die meisten Verss. Nur Aqu. u. Vulg.: gehörnt sein. Daher Maler, das Bild materialisierend, Mose gehörnt vorstellen.

Hiph. pt. מַקְרִן Hörner haben (eig. hervorbringen) Ps 69, 23.†

קֶרֶן *i. p.* קָרֶן, m. *suff.* קַרְנִי; *du.* קַרְנַיִם u. הַקְּרָנַיִם, *cstr.* קַרְנֵי, m. *suff.* קַרְנָיו, קַרְנֵיכֶם, קַרְנֵינוּ; *pl.* קְרָנוֹת, *cstr.* קַרְנוֹת, קַרְנֹת, m. *suff.* קַרְנֹתָיו Horn (eig. das Feste, dem weichen Fleisch gegenüber) Gn 22, 13 u. öft., auch f. hörnernes Gefäss oder als Gefäss gebrauchtes Horn 1 S 16, 1. 13. 1 K 1, 39. Auch phön. (Mass. 5 u. im Stadtn. קרנא), mischn., talm., targ., ar. قَرْن, sab. im *n. pr.* קרינם, *n. l.* קרנו. — Öfter Symbol der Stärke (dah. mischn. auch Kapital neben פֵּרוֹת Zinsen) nach einem vom Stier u. a. Tieren, deren Schutz- und Trutzwaffe und zugleich Zier das Horn ist, hergenommenen Bilde Jer 48, 25: *zerbrochen ist Moabs Horn*, d. h. seine Macht ist geschwächt, vgl. Thr 2, 3. Ps 75, 11. *Das Horn* jem. *erhöhen*, ihm Macht und Würde verleihen Ps 89, 18. 92, 11; *mein Horn erhebt sich*, meine Kraft und mein Mut nimmt zu Ps 89, 25. 112, 9. Am 6, 13: לָקַחְנוּ לָנוּ קַרְנָיִם *wir haben Kräfte gewonnen.* Ebenso im Syr. z. B. *Barhebr.*: Horn d. i. Ansehn der Christenheit, und im Arab., wo Alexander d. Grosse ذو القرنين genannt wird, d. i. der Grossmächtige. — Auch im übeln Sinne sein Horn erheben (*cornua sumere*) f. übermütig werden Ps 75, 5. 6. — Ps 18, 3: קֶרֶן יִשְׁעִי *Horn meines Heils* d. i. die mir zum Heile eintretende Trutz- und Schutzmacht. Hi 16, 15: *ich schändete mit dem Staub mein Horn*, d. h. verkehrte das, was bisher meine Ehre war, in Schande. — Übertr. *a*) Signalhorn Jos 6, 5. *b*) Elfenbein: קַרְנוֹת שֵׁן Ez 27, 15. *c*) קַרְנוֹת הַמִּזְבֵּחַ Hörner des Altars, d. h. hervorragende Spitzen, die an den vier Ecken desselben in der Gestalt von Hörnern angebracht waren (ähnlich an griech. und ägypt. Altären, s. Bibl. HW. 49 f.) Lv 4, 7. 18. 25. 30. 34. 8, 15. 9, 9. 16, 18. Die Ecken selbst können nicht verstanden werden, wegen Ex 27, 2. *d*) Berggipfel Jes 5, 1 (auch arab., wie lat., griech. u. deutsch). *e*) Strahl. *Dual.* von Blitzstrahlen Hab 3, 4. Auch arabische Dichter vergleichen die Sonnenstrahlen mit Hörnern der Sonne, dah. der poetische Ausdruck: Gazelle f. Sonne (s. אַיֶּלֶת).

קֶ֫רֶן *emph.* קַרְנָא aram., Horn Dn 3, 5 ff. 7, 8. Dual. קַרְנַ֫יִן *emph.* קַרְנַיָּא auch von der Mehrzahl 7, 7 f. 20. 24.

קֶ֫רֶן הַפּוּךְ (das Schminkhorn, hörnerne oder hornförmig gestaltete Schminkbüchse) *N. pr. f.* Hi 42, 14.†

קרס (s. zu קרר) קָֽרְסוּ, *pt.* קֹרֵס Jes 46, 1f.† sich krümmen, dah. zusammensinken, wie das parall. כָּרַע (n. d. Verss. zerbrochen, zertrümmert s.). Dav. קַרְסֹל u.

קֶ֫רֶס* *pl.* קְרָסִים, קַרְסֵי, m. *suff.* קְרָסָיו *m.* eig. Biegung, dah. runder Haken, in welchen die Schlinge gehängt wird (LXX. κρίκοι, Vulg. *circuli*, Syr. *ansulae*) Nur im Ex, 26, 6 ff. u. ö. Vgl. קַרְסֹל.

קֵרֹס s. קֵירֹס.

קַרְסֹל* (v. קרס, n. d. F. גִּבְעֹל) *du.* m. *suff.* קַרְסֻלָּי Knöchel, Vulg. *tali* (von der rundlichen Gestalt, wie σφυρόν, vgl. קֶרֶס) Ps 18, 37: לֹא מָעֲדוּ קַרְסֻלָּי *nicht wankten meine Knöchel.* 2 S 22, 37.† Auch mischn.; talm. קרצולא, syr. ܩܘܪܨܠܐ.

קָרַע (s. zu קרא II) קָרְעָה, קָרַ֫עְתִּי, *impf.* אֶקְרַע, אֶקְרָ֫ע, וַיִּקְרַע, *imp.* קִרְעוּ, *inf.* לִקְרוֹעַ, m. *suff.* קָרְעִי, *abs.* קָרֹעַ, *pt.* קֹרֵעַ, *p.* קָרוּעַ, קְרֻעִים — 1) zerreissen (auch mischn., talm., targ.), bes. die Kleider (als Zeichen der Trauer) Gn 37, 29. 34. 44, 13, ein Buch (mit dem Messer) auseinanderschneiden Jer 36, 23, den Himmel zerteilen (zum Zweck der Herabfahrt) Jes 63, 19. קָרַע עֵינַיִם בַּפּוּךְ Jer 4, 30 die Augen mit Stibium zerreissen oder aufreissen, persiflierender Ausdruck für das Hineinstreichen der Schminke (s. כָּחַל). Ähnl. 22, 14: *er reisst sich Fenster* (in s. Palast) *auf*, d. h. macht viele u. grosse F. (s. zu חַלּוֹנַי). 2) abreissen Lv 13, 56. 1 S 15, 28: *Jahve hat das Königreich Israel von dir gerissen.* 28, 17. 1 K 11, 11. 3) *verbis proscindere*, jem. herunterreissen, lästern Ps 35, 15; vgl. ar. قرع *II. increpuit, corripuit* und נָקַב.

Niph. impf. יִקָּרֵעַ, וַיִּקָּרַע, *pt.* נִקְרָע *pass.* Ex 28, 32. 39, 23. 1 S 15, 27, vom Zerreissen des Altars 1 K 13, 3. 5.†

קְרָעִים *m. pl.* Lappen 1 K 11, 30. 31. 2 K 2, 12. Pr 23, 21.† Mischn. קֶ֫רַע Riss.

קרץ (s. zu קרא II) *impf.* יִקְרְצוּ, *pt.* קֹרֵץ, קוֹ׳ s. v. a. ar. قرص mit scharfen Werkzeugen u. قرض mit stumpfen abkneipen (mischn. קָרַץ, wovon מַקְרֶ֫צֶת Teigstück), s. Delitzsch, Pr 111, vgl. Koh 448, Anm. 1; auch von dem in die Haut einschneidenden Biss der Bremse (קֶ֫רֶץ) gebraucht. Insbes. 1) m. שְׂפָתַיִם die Lippen zusammenkneifen, Geberde des Hämischen Pr 16, 30, u. hiernach 2) m. עַיִן Pr 10, 10. Ps 35, 19 u. בְּעֵינַיִם Pr 6, 13 die Augen zusammenkneifen d. i. mit den Augen zwinkern, Geberde der Falschheit und Heimtücke.†

Pu. pass. von *no.* 2. Hi 33, 6†: מֵחֹמֶר קֹרַצְתִּי גַם־אָנִי wörtlich: *vom Thone abgekniffen bin auch ich*, d. h. auch ich bin *homo de limo terrae.* Das Bild ist vom Töpfer (יֹצֵר) hergenommen.

קֶ֫רֶץ *m.* wahrsch. Bremse Jer 46, 20.† So Hitzig u. Ges. Addit. ad Thes. p. 111. S. קרץ.

קְרַץ*, *pl.* m. *suff.* קַרְצוֹהִי, קַרְצֵיהוֹן *m.* aram., Stück (s. das Stw. קרץ). Nur in der Phrase: אֲכַל קַרְצֵי דִי die Stücken jemandes fressen, ein trop. Ausdruck für: jem. verleumden, angeben vor Gericht Dn 3, 8. 6, 25.† Im Syr. dass., s. zum aram. Sprachgebr. Baer zu Dn 3, 8. Vgl. ar. أَكَلَ لَحْمَهُ er ass sein Fleisch d. h. verleumdete ihn hinterrücks, إِكْلَة und أُكْلَة solche Verleumdung; قَرَصَهُ (بِلِسانه) er stichelte auf ihn, that ihm durch spitze Worte weh; قَرِصَ, intrans., that dies überhaupt beständig gegen andere.

קַרְקַע *i. p.* קַרְקָע *m.* (nach Wetzstein, der ar. قَرْقَعَ dumpf und hohl klingen vergleicht, von einem quadrilit. St. קרקע, der auf קור rund ausgehöhlt sein, und קוע tief sein zurückgehen soll, s. Delitzsch' Gen.[4] 589; Schrader KAT.[2] 583 vergleicht assyr. *ḳaḳḳaru* [f. *kar-ḳaru*] Erdfläche). — 1) Grund, Boden, (auch mischn., talm., targ.; ar. قَرِق), *a*) Fussboden des Versammlungszeltes Tempels Nu 5, 17. 1 K 6, 15. 16. 30,

dann auch von der Decke (die der Boden des Oberzimmers ist) ebend. 7, 7. *b*) Grund des Meeres Am 9, 3.† 2) *N. pr.* eines Ortes im Süden des St. Juda Jos 15, 3; vgl. Wetzstein a. a. O. 588 f.†

קַרְקֹר (viell. wie قَرْقَر fester Boden) *N. pr.* einer Ortschaft jenseits des Jordan Ri 8, 10. Vgl. Knobel zu Nu 32, 42. Nicht identisch m. d. Stadt *Karkaru* der assyr. Inschrr., s. Schrader, KAT.[2] 180.

קרר*, GB. drehen, winden; so in dem wurzelvw. קור, قار (قَوْر frischgedrehter Strick). Dah. 1) zusammendrehen, zusammenziehen, *constringere* (vgl. ass. *karâru* sich zusammenziehen, zusammenschrumpfen, abnehmen), u. zwar *a*) von der zusammenziehenden Wirkung der Kälte (קרר, قرّ, قَرِرَ, ܩܪ, äth. ቀረረ፡; vw. قرس, mischn. קָרַשׁ gerinnen [syr. ܩܘܪܫܐ *colostrum*], gefrieren, syr. ܩܪܫ Frost leiden, ܩܘܪܫܐ Kälte; קרח II); *b*) sofern das Gedrehte fest und stark ist, von Festigkeit (قرّ; قَرَارَة fester Wohnsitz; قَرْقَر, קַרְקֹר fester Boden; vw. قرن, קרן fest sein) und gewichtiger Schwere (יקר). Ferner in vw. Stt. die Bedd. 2) umwinden, überziehen (קרם). 3) sich krümmen, zusammensinken (קרס, vgl. כרע).
Derivate: קַר, קֹר, קָרָה, מְקֵרָה und das *N. pr.* קַרְקֹר.

קרשׁ (s. zu קרא II) schneiden, abschneiden, ar. قرش. Davon:

קֶרֶשׁ *i. p.* קָרֶשׁ, m. *suff.* קַרְשֵׁךְ; *pl.* קְרָשִׁים, קַרְשֵׁי, m. *suff.* קְרָשָׁיו *m.* 1) Brett Ex 26, 15 ff. 36, 20 ff. 2) *coll.* Ruderbänke Ez 27, 6 (Hitzig: Verdeck; Raschi: Steuerruder).

קֶרֶת (St. קרה, n. d. F. פֶּסֶת) *i. p.* קָרֶת *f.* s. v. a. קִרְיָה Stadt Hi 29, 7. Pr 8, 3. 9, 3. 11, 11. Talm., targ. קַרְתָּא dass. Erhalten ist diese Form noch in den Städtenamen *Cirta, Tigranocerta* u. a.; auf phön. Münzen: קרת חדשת neue Stadt (Karthago), s. auch CIS. 5. 86 B. Keilschr. *Kar-ti-ḫa-da-as-ti.* Ferner in מלקרת = מלך קרת.

קַרְתָּה (Stadt) *N. pr.* eines Ortes im St. Sebulon Jos 21, 34.†

קַרְתָּן (aram. Dualform von קרת = קַרְתַּיִן, vgl. דּוֹתָן) *N. pr.* einer Stadt im St. Naphtali, sonst קִרְיָתַיִם Jos 21, 32.†

קשׁה*, ar. قشا (s. zu קשׁשׁ) abschälen; auch abwischen und überhaupt abreiben. Davon קֶסֶת und

קְשָׂוָה* (n. d. F. קְצָת, כְּנָת) nur *pl.* קְשָׂוֹת Ex 37, 16. 1 Ch 28, 17, *cstr.* קְשׂוֹת Nu 4, 7, m. *suff.* קְשׂוֹתָיו Ex 25, 29, krugartiges Gefäss, Kanne. Auch mischn. (talm., targ. קַסְוָה, *Pl.* קַסְוָת).†

קשׂט* s. v. a. קשׁט, ar. قسط, wie قسم teilen, eig. festmachen, d. h. bestimmt zuteilen, s. Ryssel, Die Synonyma des Guten 27 f. — Davon

קְשִׂיטָה *f.* Gn 33, 19. Jos 24, 32. Hi 42, 11† eig. Dargewogenes (vgl. قِسْط Abgemessenes, Mass, Wage), dann ein bestimmtes Gewicht (vgl. מָנֶה, שֶׁקֶל, כִּכָּרָה), dessen man sich in alter Zeit gleich dem Sekel als Geld bediente. Aus dem Ackerwert Gn 33, 19 vgl. 23, 15 hat man geschlossen, dass es 4 Sekel an Wert hatte. Der vielgereiste R. Akiba (*Rosch haschana* 26[b]) erzählt, dass man in Afrika קְשִׂיטָה für מָעָה (Münze) sage.

קַשְׂקֶשֶׂת *pl.* קַשְׂקַשִּׂים 1 S 17, 5, m. *suff.* קַשְׂקְשֹׂתֶיךָ Ez 29, 4 *f.* Schuppe Lv 11, 9 f. Dt 14, 9 f. שִׁרְיוֹן קַשְׂקַשִּׂים Schuppenharnisch 1 S 17, 5.† Auch mischn. Von:

קשׂשׂ* ar. قَشَّ reiben; dann abreiben, abschälen (so قشّ IV sich schälen, schuppen, von einem von einer Hautkrankheit Genesenden). Davon קַשְׂקֶשֶׂת, vgl. קָשָׂה, قشا, قشب abreiben, dah. polieren, bes. قشر abschälen, daher قِشْر, قِشْرَة Schale, Schuppe.

קַשׁ (St. קשׁשׁ) *m.* Strohhalm, Stoppel Ex 15, 7. Jes 5, 24. 47, 14, bes. fliegende Stoppel, Spreu Hi 13, 25. Ebenso ar. قَشّ, syr. ܩܫܐ od. ܩܫܐ, targ. קַשָּׁא Stroh, s. Löw, Aram. Pflznn. 160.

קשא* ar. قثا sammeln, vgl. قثقث ganz anfüllen. Davon (nach Dietrich) die Gurke, קִשֻּׁאָה*, viell. von der inneren Fülle (an Körnern) benannt.

קִשֻּׁאָה* (s. Löw, Pflznn. 330, Lagarde, Arm. Stud. § 1975) *f.*, nur *pl.* קִשֻּׁאִים Nu 11, 5† Gurke, *Cucumis Chate.* Mischn. *sg.* קִשּׁוּת, ar. قُثَّآء und قِثَّآء (vulg. قِثّة, ZDMG. XI, 522 f.), syr. ܩܛܘܐ. Davon מִקְשָׁה (s. d.) Gurkenfeld.

קשב (s. zu קשש) *impf.* תִּקְשַׁבְנָה eig. steif sein, machen, dah. insbes. das Ohr steifen, spitzen (s. Böttcher, Neue Ährenlese *no.* 687), d. i. aufmerken Jes 32, 3. Vgl. אזן.† Der St. ܩܫܒ auch syr.

Hiph. הִקְשִׁיב, *impf.* יַקְשִׁיב, יַקְשֵׁב Jes 42, 23, וַיַּקְשֵׁב, *imp.* הַקְשֵׁב, הַקְשִׁיבָה Baer Dn 9, 19, *inf.* לְהַקְשִׁיב, *pt.* מַקְשִׁיב — m. אָזְנוֹ eig. sein Ohr steif machen, d. i. spitzen, dah. aufmerken Ps 10, 17. Pr 2, 2, ohne אָזְנוֹ dass., m. בְּ Ps 66, 19, לְ Ps 5, 3. Jes 48, 18, אֶל Ps 142, 7. Neh 9, 34, עַל Pr 17, 4. 29, 12, m. d. *Acc.* Ps 17, 1. Hi 13, 6. — Davon

קֶשֶׁב *i. p.* קָשֶׁב *m.* Aufmerksamkeit 1 K 18, 29. 2 K 4, 31. Jes 21, 7: וְהִקְשִׁיב קֶשֶׁב רַב־קָשֶׁב *er merkte auf, so sehr er nur aufmerken konnte.*†

קַשָּׁב* *f.* קַשֶּׁבֶת aufmerksam Neh 1, 6. 11.†

קַשֻּׁב* *f. pl.* קַשֻּׁבוֹת *Adj.* eig. gespitzt, vom Ohr, d. i. aufmerksam Ps 130, 2. 2 Ch 6, 40. 7, 15.†

קשה (s. zu קשש), קָשְׁתָה, *i. p.* קָשָׁתָה, *impf.* יִקְשֶׁה, וַיִּקֶשׁ — 1) wie talm., targ. קְשָׁה, ar. قسا hart, fest s., z. B. von Worten 2 S 19, 44. Deriv. קֶשֶׁת Bogen (eig. der harte, feste, stramme). 2) schwer s., von Gottes strafender Hand 1 S 5, 7, vom Zorne Gn 49, 7. Trop. schwierig s. (von einer Rechtssache) Dt 1, 17. 15, 18.† — 3) fest machen (durch Zusammendrehen), zusammenwinden, dah. drechseln, drehen. Davon מִקְשָׁה, מִקְשֶׁה. Vgl. קשר u. ar. قسع drehen (ein Seil).

Niph. part. נִקְשֶׁה beschwert f. äusserlich und innerlich gedrückt Jes 8, 21.†

Pi. schwer machen, es schwer haben Gn 35, 16: וַתְּקַשׁ בְּלִדְתָּהּ *sie hatte eine schwere Geburt.* V. 17 in ders. Vbd. u. dems. Sinne *Hiph.*†

Hiph. הִקְשָׁה, הִקְשִׁיתָ, הִקְשׁוּ, *impf.* אַקְשֶׁה, וַיַּקְשׁוּ, וַיֶּקֶשׁ, *inf.* m. *suff.* בְּהַקְשֹׁתָהּ, *pt.* מַקְשֶׁה — 1) verhärten, z. B. *a*) seinen Nacken verhärten, hartnäckig sein Dt 10, 16. 2 K 17, 14, ohne עֹרֶף Hi 9, 4. *b*) das Herz jem., d. i. verstocken Ex 7, 3. Dt 2, 30; sein eigen Herz verstocken Ps 95, 8. Pr 28, 14. 2) schwer machen, z. B. das Joch 1 K 12, 4. 2 K 2, 10: הִקְשִׁיתָ לִשְׁאוֹל *du hast etwas Schweres erbeten.* Ex 13, 15: כִּי־הִקְשָׁה פַרְעֹה לְשַׁלְּחֵנוּ *als Pharao Schwierigkeiten machte, uns zu entlassen.* 3) Schweres erleiden (von schwerer Geburt) Gn 35, 17.

Derivate: קָשֶׁה, קְשִׁי, *n. pr.* קִשְׁיוֹן.

קָשֶׁה *cstr.* קְשֵׁה, *pl.* קָשִׁים, קְשֵׁי; *f.* קָשָׁה, *cstr.* קְשַׁת, *pl.* קָשׁוֹת *Adj.* 1) hart, z. B. von Worten Gn 42, 7. 30, von der Knechtschaft Ex 1, 14. 6, 9. 1 K 12, 4. Hi 30, 25: קְשֵׁה־יוֹם *der, dessen Tag hart ist,* der Hartes (Schweres) zu dulden hat. Dann insbes. *a*) für fest, unbiegsam Ct 8, 6. Dah. m. עֹרֶף hartnäckig Ex 32, 9. 34, 9, mit פָּנִים von harter Stirn, unverschämt Ez 2, 4, m. לֵב harten, unbiegsamen Herzens Ez 3, 7. Ohne Zusatz Jes 48, 4. *b*) heftig, vom Winde Jes 27, 8, vom Kampfe 2 S 2, 17. — 2) schwer Ri 4, 24. Trop. *a*) m. רוּחַ: schwermütig 1 S 1, 15. *b*) schwierig Ex 18, 26. *c*) *gravis auctoritate,* vielvermögend, mächtig 2 S 3, 39.

קשח ar. قسح (s. zu קשש) hart sein, vgl. קָשָׁה; sab. קסח אסדן Härte, (Grausamkeit) der Krieger. Nur

Hiph. הִקְשִׁיחַ, *impf.* תַּקְשִׁיחַ 1) verhärten (das Herz) Jes 63, 17. 2) hart behandeln Hi 39, 16.†

קשט*, ar. قسط (s. zu קשש) hart, steif, gerade sein (vgl. צדק); dah. sowohl قَسْط Härte als قِسْط Recht, Gerechtigkeit (Unbeugsamkeit), Wahrheit. Dav.:

קֹשְׁטְ Wahrheit Pr 22, 21.† Aram. (auch palm.) קוּשְׁטָא, ܩܘܫܬܐ (m. ܠ f. ט), jer. syr. ܩܘܫܛܐ, mand. כושטא.

קֹשְׁטְ Wahrheit Ps 60, 6†: מִפְּנֵי קֹשֶׁט *von wegen der Wahrheit.*

קְשֹׁט aram., Wahrheit Dn 4, 34. מִן־קְשֹׁט wahrheitsgemäss, gewiss Dn 2, 47.†

קֹשִׁי (St. קשה) *m.* Verhärtung, Verstocktheit Dt 9, 27.†

קִשְׁיוֹן (Härte, St. קשה) *N. pr.* eines Ortes in Issachar Jos 19, 20. 21, 28, wofür (wohl irrig) 1 Ch 6, 57 קֶדֶשׁ.†

קָשַׁר (s. zu קשש) *i. p.* קָשָׁר, *impf.* תִּקְשֹׁר, וַיִּקְשֹׁר ,יִקְשְׁרוּ־, *imp.* m. *suff.* קָשְׁרֵם, *pt.* קֹשְׁרִים, *p.* קְשֻׁרִים ,קְשׁוּרָה — eig. fest machen, näml. durch Zusammendrehen, Zusammenwinden (vgl. קשה *no.* 3), dah. 1) binden (auch mischn.), anbinden Hi 40, 29, m. עַל an etwas Gn 38, 28. Pr 3, 3. 6, 21, m. בְּ Hi 39, 10. Trop. Gn 44, 30: *seine Seele ist an die Seele des Knaben gefesselt,* hängt an derselben mit inniger Liebe. Pr 22, 15. 2) sich zu einer Verschwörung verbinden, m. עַל gegen jemanden 1 K 15, 27. 16, 9. 16. 2 K 10, 9. Vollst. קָשַׁר קֶשֶׁר. 3) *Part. pass.* gebunden, dah. straff, stramm, stark (ar. قَسْوَرَةٌ) Gn 30, 42. Vgl. über den Übergang der Bedd. חָזַק *no.* 2.

Niph. 3. *f.* נִקְשְׁרָה, *impf.* וַתִּקָּשֵׁר 1) *pass.* von Kal *no.* 1. Trop. 1 S 18, 1. 2) zusammengefügt s. (von einer Mauer), mithin: fertig s. Neh 3, 38.†

Pi. impf. תְּקַשֵּׁר, m. *suff.* תְּקַשְּׁרִים 1) s. v. a. Kal *no.* 1. Hi 38, 31. 2) sich (*sibi*) umgürten, *sc.* den Gürtel, m. d. *Acc.* Jes 49, 18.†

Pu. part. מְקֻשָּׁרוֹת die starken (Lämmer) Gn 30, 41†, s. Kal *no.* 3.

Hithpa. הִתְקַשְּׁרוּ, *impf.* וַיִּתְקַשֵּׁר, *pt.* מִתְקַשְּׁרִים s. v. a. Kal *no.* 2. 2 K 9, 14. 2 Ch 24, 25 f.†

קֶשֶׁר *i. p.* קָשֶׁר, m. *suff.* קִשְׁרוֹ *m.* Verschwörung. S. das Stw. *no.* 2. 2 K 11, 14. קָשַׁר קֶשֶׁר eine Verschwörung stiften 2 K 12, 21. 14, 19. 15, 30. Jes 8, 12 (wo n. Lagarde Sem. I, 14 קשר aus קדש verderbt ist).

קִשֻּׁרִים m. *suff.* קִשֻּׁרֶיהָ *m.* Gürtel, als Frauenschmuck Jes 3, 20, bes. der Braut (vgl. Jes 49, 18) Jer 2, 32.† Vgl. קִשֵּׁר *no.* 2. Mischn. קִשּׁוּר das Binden.

קָשַׁשׁ (vw. קסס) GB. fest, hart, steif sein. Ebenso in קשה, قسا; קשח, قسح; קשט, قسط; קשב; נקש, aber auch קשר, יקש fest machen durch Zusammenwinden, vgl. قسح festdrehen, قسر vergewaltigen, d. h. zwingen, *contraindre, forcer.* Hebr. קשש eig. hart, trocken sein, dah. קַשׁ Stroh; im Arab., Talm., Targ., Syr. übtr. auf das Alter: قسيس ,قسّ, ܩܫܝܫܐ alt, vgl. قسن XI trocken und alt werden, und قسر in Derivv. alt.

Kal imp. קוֹשׁוּ Zeph. 2, 1†, *denom.* (wie *Po.* u. *Hithpo.*) sich sammeln.

Po. קֹשְׁשׁוּ, *inf.* לְקֹשֵׁשׁ, *pt.* מְקֹשֵׁשׁ, מְקֹשֶׁשֶׁת *denom.* von קַשׁ: Stroh zusammenlesen Ex 5, 7. 12, Holz Nu 15, 32 f. 1 K 17, 10. 12.†

Hithpo. Zeph 2, 1†: הִתְקוֹשְׁשׁוּ וָקוֹשׁוּ *sammelt euch,* d. i. geht in euch, prüft euch (vgl. Jes 29, 9 f.) LXX. Targ. Syr.

Derivat: קַשׁ.

קֶשֶׁת (St. קשה, wie דֶּלֶת von דלה; auch ar. قَوْس weist mit den Formen des *Pl. fract.* قِسِيّ [für قُسُوى n. d. F. فُعُول] u. قِسِيّ auf den St. قَسَا hin, vgl. auch das *nom. relat.* قُسَوِيّ; aram. קַשְׁתָּא, ܩܶܫܬܳܐ [jer. syr. ܩܫܬܐ τόξον], äth. ቀስት:, assyr. *kaštu*). *I. p.* קָשֶׁת, m. *suff.* קַשְׁתִּי; *pl.* קְשָׁתוֹת (vgl. die Anm.) *cstr.* קַשְּׁתוֹת, m. *suff.* קַשְּׁתֹתָיו, קַשְּׁתֹתֵיהֶם (m. *Dag. dirimens*) *fem.* (ausgenommen 2 S 1, 22. Ez 1, 28) *Bogen* 1) zum Schiessen. דָּרַךְ קֶשֶׁת den Bogen spannen, s. דָּרַךְ. בֶּן־קֶשֶׁת des Bogens Sohn, d. h. der Pfeil Hi 41, 20. Den Bogen jem. brechen, d. i. seine Streitmacht vernichten Hos 1, 5. Jer 49, 35. Überh. ist der Bogen Bild der Stärke und Macht Hi 29, 20: *mein Bogen wird sich in meiner Hand verjüngen.* Gn 49, 24. — 2) Regenbogen Gn 9, 13 ff. Ez 1, 28. — In der Liedüberschr. 2 S 1, 18 mag קֶשֶׁת das Stichwort eines bekannten Volksliedes sein, nach dessen Melodie jener Trauergesang auf Saul u. Jonathan gesungen werden sollte.

Anm. Das urspr. feminine ת ist, wie in זֶפֶת, סֹלֶת u. a. Wörtern, als radikales behandelt worden; daher abgeleitete Nomm. (קַשָּׁת) u. Vbb. (ܐܰܩܶܫܬ݂, ܩܰܫܶܬ݂ m. dem Bogen schiessen, m. ט st. ת), dah. auch das Schwanken des Genus (s. o.).

קַשָּׁת (v. קֶשֶׁת) *m.* Bogenschütz Gn 21, 20.†

קַתְרוֹס s. קִיתָרֹס.

ר

Resch (רֵישׁ = רֹאשׁ Kopf), der 20ste Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 200. — Von dem Übergange dieses Buchstabens in ל u. נ s. u. d. Artt. Hier bemerke man: 1) dass sich das ר dem folg. Buchstaben zuweilen assimiliert, z. B. כִּכָּר f. כִּרְכָּר Kreis. Fälle von gänzlichem Untergang des ר, wie syr. ܓܶܓܪܬ݂ܳܐ (s. zu גַּרְגְּרוֹת), sind selten. Etwas häufiger wird 2) eine Verdoppelung durch Einschiebung eines ר kompensiert, bes. im Aram., z. B. aram. כּוּרְסֵא, ar. كُرْسِيّ (hebr. כִּסֵּא) Thron, דַּרְמֶשֶׂק f. דַּמֶּשֶׂק Damaskus. Auf diesem Wege, aber auch in freierer Weise, sind eine grosse Anzahl Stämme und Wörter zu Quadrilitteris erweitert worden (vgl. zu ל), wie aram. ܣܰܪܥܶܦ Zweige brechen, f. hebr. סִעֵף, ܟܪܘܰܟ f. ܟܰܘܶܟ verdrehen u. a. (s. Porges, Verbalstammbildung 50), hebr. שַׂרְעַפִּים, סַרְעַפָּה, כִּרְסֵם, כַּרְבֵּל u. a., für das Äthiop. vgl. Hall. Lit.-Ztg. 1837, Ergänzungsbll. S. 550. Stade, Mehrlautige Thatwörter der Ge'ezsprache S. 25 ff.

רָאָה, רָאֲתָה, *i. p.* רָאָתָה, רָאִיתָה, רָאִיתָ, m. *suff.* רָאֲךָ, רָאָהוּ, רְאִיתִיו, רָאוּנִי; *impf.* יִרְאֶה, תֵּרָאֶה Dn 1, 13, תִּרְאִי Jes 60, 5, יִרְאוּ, יִרְאוּן, תִּרְאֶינָה Mi 7, 10, *apoc.* יֵרֶא u. יֵרֶא (vgl. Baer zu Mi 7, 10), *cons.* וַיַּרְא, וַתֵּרֶא, וַיִּרְאֶה, וָאֶרְאֶה; m. *suff.* יִרְאֵנִי, יִרְאֵהוּ, תִּרְאֶנּוּ, יִרְאֶהוּ; *imp.* רְאֵה, רְאִי, רְאוּ, רְאֶינָה (n. a. LA. רְאֶינָה) Ct 3, 11; *inf.* רְאֹה, רְאוֹת, רְאֹת u. רֵאָיָה Ez 28, 17, m. *suff.* רְאוֹתִי, רְאֹתִי, *abs.* רָאֹה, רָאוֹ, רָאוֹת; *pt.* רֹאֶה *cstr.* רֹאֵה, *pl.* רֹאִים, רֹאֵי, *f.* רֹאָה, רֹאוֹת, רֹאֹת, m. *suff.* רֹאִי, רֹאֵנִי Jes 47, 10, רֹאַי; *pt. p.* רְאוּיוֹת. — Schon Schultens (vgl. auch Dietrich, Semit. Wtf. 270. 340) hat רָאָה mit Recht mit ar. زَأْزَأَ zusammengestellt, welches nach dem Kâmûs von der Bewegung, wie von dem Glänzen (engl. *glancing*) des Augapfels gesagt wird, von der Gazelle, die mit dem Schwanze wedelt, wie von der Kimmung, die im Sonnenlichte glänzt (vgl. رَعْرَعَ von der unruhigen Bewegung des schimmernden Wassers, s. zu רעע; vw. auch יָרֵא sich fürchten), dah. רָאָה eig. blinken, dann — 1) sehen (ar. رأى, sab. ראי, stärkere Potenz רעה, رعى) *absol.* Ps 40, 13: *ich vermag nicht zu sehen.* Gew. m. d. *Acc.*, selten m. לְ Ps 64, 6, häufig m. folg. כִּי *dass* Gn 6, 5: *Gott sah, dass die Bosheit der Menschen gross war.* 28, 6, oder הֲ *ob* Ex 4, 18. Man sagt insbes. *a*) *das Antlitz des Königs sehen,* von den vertrautesten Dienern und Räten desselben 2 K 25, 19. Esth 1, 14. *b*) *das Antlitz Gottes sehen* ist für den sündigen Menschen todbringend Ex 33, 20. Jes 6, 5. Selbst in Ausnahmefällen, wie die Ex 24, 10. 33, 21 f. berichteten, offenbart sich Gott nicht in der Unmittelbarkeit seines Wesens. Auf das Schauen der göttlichen Offenbarung bezieht sich auch Gn 16, 13: הֲגַם הֲלֹם רָאִיתִי אַחֲרֵי רֹאִי *habe ich auch hier dem nachgesehen, der mich gesehen?* Nirgends *absol.* für: leben, d. h. das Licht sehen (Koh 7, 11), *luminibus uti.* *c*) *sehen* auch für: Visionen, Offenbarungen haben Jes 30, 10. Dah. רֹאֶה Seher, Prophet, מַרְאֶה Vision. — 2) *besehen, ansehen, nach etwas sehen* Gn 11, 5. Lv 13, 3. 5. 17. Ct 1, 6. Mit בְּ Gn 34, 1. Ct 6, 11. Koh 11, 4: רֹאֶה בֶעָבִים *wer nach den Wolken sieht.* Oft ist es

a) s. v. a. sich um etwas kümmern (wie יָדַע *no.* 1 *a*) Gn 39, 23. Ps 37, 37. 1 K 12, 16: *siehe nach deinem Hause, David!* Jes 22, 9. 11. 26, 10. Dt 33, 9. *b*) Von Gott: etwas ansehen, um zu helfen Ex 4, 31: וְכִי רָאָה אֶת־עָנְיָם *und dass er ihr Elend angesehen.* Ps 9, 14. 25, 18. 31, 8, m. בְּ Gn 29, 32. 1 S 1, 11. *c*) spec. etwas mit Teilnahme, bes. freudiger betrachten (denn, was einem gefällt, darnach sieht man) Pr 23, 31: *siehe nicht den Wein an, wie er rötlich spielt.* Jes 53, 2. Bes. m. בְּ den Blick an etwas haften lassen Hi 3, 9. 20, 17, häufig von der Freude über den Untergang der Feinde Ps 22, 18. 37, 34. 54, 9. 112, 8: עַד אֲשֶׁר־יִרְאֶה בְצָרָיו *bis er sich seiner Feinde*, d. h. ihres Unterganges *freuen kann* (vgl. Meśa-I. 7: וָאֵרֶא בֹו וּבְבֵתֹה). Ob 12. Ebenso von schmerzlicher Teilnahme Gn 21, 16. 44, 34. Esth 8, 6, oder von verächtlichem Herabsehen (*despicere*) Ct 1, 6. Hi 41, 26. *d*) besuchen 2 S 13, 5. 2 K 8, 29. 2 Ch 22, 6. *e*) sich (etwas) ausersehen Gn 22, 8. 41, 33. Dt 12, 13. 33, 21. *Part. pass.* רָאוּי ausersehen, geeignet (so mischn.) Esth 2, 9. *f*) m. אֶל auf jem. hoffend hinsehen Jes 17, 7. *g*) übtr. *spectare aliquid,* etwas im Auge haben, beabsichtigen, Gn 20, 10. — 3) übtr. auf das Wahrnehmen durch andere Sinne od. durch den Verstand (vgl. Zunz, ZDMG. XXV, 132 f.) od. vom Empfinden des Herzens (vgl. Delitzsch, Bibl. Psych. 234). Namentl. *a*) durch das Gehör Gn 2, 19: *um zu sehen, wie er sie nennen würde.* 42, 1. Ex 20, 18, den Geschmack Gn 3, 16, das Gefühl Jes 44, 16: רָאִיתִי אוּר *ich fühle Feuer* (Hitze). *b*) von den Empfindungen, Genüssen und Ereignissen, welche das sinnliche Leben des Menschen (נֶפֶשׁ, *anima*) betreffen. Also *das Leben sehen* (geniessen) Koh 9, 9, *den Tod sehen* Ps 89, 49 (Hebr. 12, 5), u. gleichbed. *die Grube sehen* 16, 10. 49, 10, *den Schlaf sehen* (geniessen) Koh 8, 16, *Hunger sehen* Jer 5, 12. Dann auch רָאָה טוֹב Ps 34, 13 und רָאָה בְטוֹב Koh 2, 1 Gutes geniessen, רָאָה רָעָה Pr 27, 12, und רָאָה בְרָעָה Ob 13 Unglück erfahren. *c*) einsehen, erkennen, erfahren, von Wahrnehmung durch den Verstand. 1 S 24, 12: דַּע וּרְאֵה erkenne und sieh. Koh 1, 16: לִבִּי רָאָה *mein Herz hat in Menge Weisheit gesehen*, d. i. erfahren, sich angeeignet. 1 K 10, 4, bes. von Erfahrungen im Leben Jes 40, 5. Hi 4, 8. — רָאָה בֵין den Unterschied erkennen zwischen Mal 3, 18.

Niph. נִרְאָה, נִרְאֲתָה, נִרְאוּ; *impf.* יֵרָאֶה, יֵרָא, וַיֵּרָא, וַיֵּרָאוּ; *imp.* הֵרָאֵה, *inf.* לְהֵרָאוֹת, הֵרָאוֹת, לְהֵ׳ u. לֵרָאוֹת, m. *suff.* הֵרָאוֹתוֹ, הֵרָאֹתוֹ, *pt.* נִרְאֶה — 1) gesehen w. 1 K 6, 18. 2) sich sehen lassen, sich zeigen, erscheinen Gn 1, 9. 9, 14 (ebenso 22, 14: בְּהַר יְהוָה יֵרָאֶה zu übers.: *auf dem Berge, da Jahve erscheint*), m. אֶל Lv 13, 19. 1 K 18, 1. Ps 42, 3, לְ Jer 31, 3. Insbes. von der Offenbarung Jahves Gn 12, 7. 17, 1. 18, 1, seltener m. לְ Jer 31, 3.

Pu. רֻאּוּ gesehen w. Hi 33, 21.†

Hiph. הֶרְאָה, הֶרְאֵיתָ, הִרְאֵיתִי, וְהִרְאֵיתִי, m. *suff.* הֶרְאִיתִיךָ, הֶרְאֲךָ, הֶרְאָנוּ, הֶרְאָנִי, הִרְאַנִי, הֶרְאַנִי, הִרְאִיתִים, הִרְאִיתֶם; *impf.* יַרְאֶה, וַיַּרְא (wie Kal) 2 K 11, 4, m. *suff.* אַרְאֶךָּ, יַרְאֵנִי, וַיַּרְאֵם; *imp.* m. *suff.* הַרְאֵנִי, הַרְאִינִי, *inf.* הַרְאוֹת, m. *suff.* הַרְאֹתְךָ, הַרְאוֹתְכָה Ez 40, 4, לַרְאֹתְכֶם Dt 1, 33, *pt.* מַרְאֶה — 1) *caus.* v. Kal *no.* 1 machen, dass jem. sehen könne Dt 1, 33, dann: jem. etwas sehen lassen, es ihm zeigen, m. dopp. *Acc.* 2 K 8, 13. Nah 3, 5. Am 7, 1. — 2) *caus.* v. Kal *no.* 3, *b* jem. etwas empfinden, erfahren lassen (Glück oder Unglück) Ps 60, 5. 71, 20. Koh 2, 24, m. בְּ d. S. Ps 50, 23. 91, 16.

Hoph. הָרְאָה, הָרְאֵיתָ, *pt.* מָרְאֶה eig. sehen gemacht w., gezeigt bekommen Ex 25, 40: אֲשֶׁר־אַתָּה מָרְאֶה בָּהָר *welches dir gezeigt worden auf dem Berge.* 26, 30. Dt 4, 35. Lv 13, 49: וְהָרְאָה אֶת־הַכֹּהֵן *und es werde dem Priester gezeigt.*†

Hithp. impf. וַיִּתְרָאוּ, נִתְרָאֶה, תִּתְרָאוּ, sich gegenseitig ansehen (ratlos u. unentschlossen) Gn 42, 1, im feindl. S. sich im Gefechte sehen, im Kampfe messen 2 K 14, 8. 11. 2 Ch 25, 17. 21.†

Derivate: רָאֶה — רָאָה, רְאִית, רְאוּת, מַרְאֶה, מַרְאָה, aram. רֵו, vgl. auch אֲרוּ und das *Nom. propr.* יִרְאִיָּה. Mischn. רְאִיָּה Sehen, רֵאָיוֹן *apparitio*, רְאָיָה Beweis.

רָאֶה* *Adj. verbale* (n. d. F. יָפֶה, קָשֶׁה): ansichtig Hi 10, 15†: רְאֵה עָנְיִי *ansichtig meines Unglücks.* Geiger (Jüd. Ztschr. IX, 120) liest רְוֵה, Böttch., Ew., Dillm. רְאֵה.

רָאָה Dt 14, 13†, eine Raubvogelart; wenn die Lesart richtig ist, *fem.* des vor. (= scharfsichtig); aber wahrsch. Schreibfehler f. דָּאָה Lv 11, 14.

רֹאֶה *pl.* רֹאִים (s. zu ראה) *m.* 1) *part.* von רָאָה: Seher, Prophet, nach 1 S 9, 9 ein älterer Name für נָבִיא, vorzugsweise von Samuel gebraucht 1 S 9, 9 ff. 1 Ch 9, 22. 26, 28. 29, 29, von Hanani dem Propheten 2 Ch 16, 7. 10. 2) das Sehen, d. i. das Gesicht Jes 28, 7: שָׁגוּ בָּרֹאֶה *sie taumeln bei der Vision.* — Über 1 Ch 2, 52 s. zu רְאָיָה.

רְאוּבֵן (sehet, ein Sohn! Gn 29, 32) *N. pr. Ruben,* ältester Sohn Jakobs (aber der Erstgeburtsrechte verlustig nach Gn 49, 4), dessen Stamme der südlichste Teil des Ostjordanlandes zugeteilt wurde Jos 13, 8 ff. 15 ff. *Patron.* הָראוּבֵנִי Dt 3, 12. 16. Jos 13, 8.

רְאָוָה Ez 28, 17† *Inf. Kal* von רָאָה.

רְאוּמָה (רְאוּ מָה *sehet, was es ist,* vgl. Ex 1, 16) *N. pr. f.* Kebsweib des Nahor Gn 22, 24.†

רְאוּת s. רְאִית.

רְאִי *m.* Spiegel Hi 37, 18.† S. מַרְאָה *no.* 2.

רֳאִי *i. p.* רֳאִי u. רְאִי 1) das Sehen Gn 16, 13: אַתָּה אֵל רֳאִי *du bist ein Gott des Sehens,* d. h. der (überall) schaut, ein allsehender. Dann 2) s. v. a. מַרְאֶה Ansehen 1 S 16, 12. Hi 33, 21: *sein Fleisch schwindet* מֵרֹאִי *weg vom Anblick.* 3) Schauspiel, Warnungsbeispiel, *παράδειγμα* Nah 3, 6. — Gn 16, 13 a. E. ist רֹאִי nicht Pausalform von רְאִי, sondern *pt.* m. *suff.,* s. zu רָאָה *no.* 1 *b.*

רְאָיָה (Jahve hat ersehen) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 4, 2, wofür 2, 52 korrupt הָרֹאֶה. 2) 1 Ch 5, 5. 3) Esr 2, 47. Neh 7, 50.†

רְאֵים s. רְאֵם.

רִאישׁוֹן s. רִאשׁוֹן.

רְאִית *f.* das Sehen Koh 5, 10 Kt. Keri: רְאוּת.†

ראל* (?) s. תַּרְאֲלָה.

ראם (s. zu רמם I) *f.* רָאֲמָה (n. A. רָאֵמָה, s. Baer z. St.) Sach 14, 10† s. v. a. רוּם, אָרַם, הָרַם hoch sein. Vgl. unter א S. 1. Davon viell.

רְאֵם *m.* Nu 23, 22. Dt 33, 17, רְאֵים Ps 92, 11, רֵים Hi 39, 9. 10. Pl. רְאֵמִים Jes 34, 7. Ps 29, 6, auch רֵמִים (Baer, *Lib. Pss. p.* 91) Ps 22, 22.† LXX. *μονόκερως* (Vulg. *unicornis*) d. i. nicht das Rhinoceros (*Aqu.* u. *Saad.* Hi 39, 9), sondern das von Plinius beschriebene (*H. N.* 8, 21) fabelhafte Einhorn. In Wahrheit ist der Wildochs, Büffel gemeint (ass. *rîmu,* aram. רֵימָא, רֵימָנָא, ܪܶܐܡܳܐ, s. Hommel, Säugeth. 257 ff. 410. 436 f. Frdr. Delitzsch bei Lotz, Jagdinschr. I, 159. P. Smith, *Thes. p.* 597. Schrader KGF. 135 ff. 530), dessen Vorkommen in den nordsem. Ländern die bildl. Darstellungen der assyr. Denkmäler beweisen. Die Araber haben das Wort (رِئْم, رِيم) auf die *Antilope leucoryx* L. übertragen, s. Fl. zu Levy TW. I, 418, b. II, 577, a. Wetzstein bei Del., Job [2] 507 f.

רָאמוֹת (eig. *pt. Kal* f. רָמוֹת, v. רום) 1) eine kostbare Ware, n. d. hebr. Auslegern: rote Korallen (eig. Zweige). Als Namen dieser aber פְּנִינִים ansehend, will Ges. (Thes. p. 1249) unter רָאמוֹת schwarze Korallen verstehen. Hi 28, 18. Ez 27, 16. Pr 24, 7: רָאמוֹת לֶאֱוִיל חָכְמוֹת *Korallen* (so schwer erschwinglich) *ist für den Thoren die Weisheit,* wobei an רָאמוֹת = *ardua* angespielt wird; Hitzig treffend: „zu hoch hängt für den Dummen die Weisheit.“† — 2) *N. pr.* (Höhe) *a*) einer Stadt in Gilead, dah. רָאמֹת בַּגִּלְעָד Dt 4, 43. Jos 20, 8, רָאמוֹת בַּגִּ׳ 1 Ch 6, 65, רָמֹת בַּגִּ׳ Jos 21, 38, gewöhnlich רָמֹת גִּלְעָד 1 K 4, 13 u. ö. 2 K 8, 28 u. ö. 2 Ch 18, 2 u. ö., sonst רָמוֹת 1 K 4, 13, u. רָמַת הַמִּצְפֶּה („Höhe der Warte“) Jos 13, 26, auch einfach הָרָמָה 2 K 8, 29, jetzt *eṣ-Ṣalṭ,* s. Ges. zu Burckhardt II, 1061. Ritter, Erdkunde XV, 1136. Identisch ist מִצְפָּה *no.* 1, wohl auch

מִצְפֵּה גִּלְעָד, s. מִצְפָּה *no.* 2, *c.* — *b*) רָאמוֹת im St. Issachar 1 Ch 6, 58, wohl identisch m. רֶמֶת Jos 19, 21 und יַרְמוּת 21, 29. S. d. Art. Jarmuth *no.* 2 im B. HW.

רָאמַת נֶגֶב s. רָמָה *litt. g.*

רָאשׁ arm. S. רוּשׁ.

רָאשׁ (St. רושׁ) versch. Schreibung f. רֵישׁ *m.* Armut Pr 6, 11 (m. *suff.* רֵאשֶׁךָ). 30, 8.†

רֵאשׁ* (aus רַאְשׁ), *cstr.* gleichl., *emph.* רֵאשָׁה Dn 2, 38, m. *suff.* רֵאשִׁי, רֵאשְׁהוֹן aram., s. v. a. hebr. ראשׁ 1) Kopf Dn 2, 28: חֶזְוֵי רֵאשָׁךְ die Gesichte deines Kopfes (s. Delitzsch, Psychol. S. 254 f.) Dn 4, 2. 7. 10. 7, 15. 2) Summe, Hauptsache Dn 7, 1. Pl. רֵאשִׁין Dn 7, 6, auch hebraisierend m. *suff.* רָאשֵׁיהֹם (Kautzsch § 55, 1. 63) Esr 5, 10.

ראשׁ* (s. zu רשׁשׁ) fest, stark u. hart s. Davon ראשׁ Haupt, eig. wohl Schädel, wie *κρᾶνον, κράνιον* (*κραναός* hart) u. *κρᾶς, κρατός* oder *τὸ κρᾶτα* neben *κράτος* von der Härte und Stärke.

ראשׁ (s. Stade S. 72. 142), m. *suff.* רֹאשִׁי, רֹאשְׁךָ, רֹאשְׁכֶם, *pl.* רָאשִׁים (für רְאָשִׁים, wie בְּקָרִים v. בֹּקֶר), רָאשֵׁי, m. *suff.* רָאשָׁיו, רָאשֵׁיהֶם, רָאשֵׁינוּ, einmal רֹאשָׁיו Jes 15, 2; *m.* Auch Siloah-I. 6 ראשׁ; syr. ܪܺܫܳܐ, talm., targ. ראשׁ; ar. رَاس, sab. ראס, äth. ርእስ፡, ass. *rîšu.* 1) *Kopf, Haupt.* נָתַן בְּרֹאשׁ פ׳ auf den Kopf jem. kommen lassen, jem. etwas empfinden lassen Ez 9, 10. 11, 21. 16, 43. 17, 19. 22, 31. בְּרָאשֵׁינוּ mit Gefahr unserer Köpfe 1 Ch 12, 19 (vgl. בְּנֶפֶשׁ u. d. W. *no.* 2, *b*). Auch steht Kopf für Person: 1 S 28, 2: *deshalb will ich dich zum Hüter meiner Person machen;* f. Individuum, einer von einer grösseren Zahl (wie גֻּלְגֹּלֶת) Ri 5, 10: ראשׁ גֶּבֶר *Ein Mann.* 1 Ch 12, 23. So im Ar., s. Schultens, *Opp. min.* S. 206. — 2) das Oberste, Höchste, in seiner Art. Daher *a*) Oberhaupt, Anführer 1 S 15, 17. ראשׁ בֵּית־אָבוֹת u. bloss ר׳ אָבוֹת Familienhaupt Ex 6, 14. 25. Nu 7, 2. 32, 28. 36, 1. 1 Ch 24, 31: אָבוֹת הָרֹאשׁ *das Vaterhaus, das Haupt* (Appos., vgl. 23, 17 f.) d. h. „der das Vaterhaus repräsentierende ältere Bruder." Hi 29, 25: וְאֵשֵׁב ראשׁ *und ich sass als Haupt.* Vgl. כֹּהֵן הָרֹאשׁ Oberpriester 2 Ch 19, 11, wofür 24, 6 bloss הָרֹאשׁ. Palm. רשׁ תדמר der Exarch von Palmyra Vog. 22. *b*) Hauptstadt Jos 11, 10. Jes 7, 8. *c*) oberster Platz, Rang 2 Ch 13, 12: בָּרֹאשׁ auf dem vordersten Platze, an der Spitze. Jes 2, 2: בְּרֹאשׁ הֶהָרִים obenan unter den Bergen. Thr 1, 5: *ihre Feinde sind* לְרֹאשׁ *obendrauf,* sie triumphieren, vgl. Dt 28, 44. *d*) das Oberste, also Gipfel des Berges Gn 8, 5, Spitze des Turmes 11, 4, einer Säule 1 K 7, 19, des Thrones 1 K 10, 19, einer Ähre Hi 24, 24. Trop. ראשׁ שִׂמְחָה die höchste Freude Ps 137, 6. רָאשֵׁי בְשָׂמִים die höchsten Wohlgerüche Ct 4, 14. Ez 27, 22, vgl. בְּשָׂמִי ראשׁ. Vgl. Meša-I. 20: כל רשה [*ich nahm von Moab* 200 *Mann*] *lauter treffliche* [*Leute*]. — 3) die Summe (eig. die höchste, d. i. die ganze Zahl) Lv 5, 24: בְּרֹאשׁוֹ *seiner Summe nach.* Ps 119, 160: ראשׁ־דְּבָרְךָ *die Summe deines Wortes.* Hiervon נָשָׂא ראשׁ die Summe aufnehmen, zählen, messen. S. נָשָׂא *no.* 3, *litt. c.* Daher *Menge, Schar, Haufe,* bes. vom Kriegsvolk Ri 7, 16. 20. 9, 34. 37. 43. 1 S 11, 11. — 4) das Erste, Vorderste, der Anfang. אַרְבָּעָה רָאשִׁים vier Anfänge von Strömen, also: Arme, Zweigflüsse des Hauptstroms Gn 2, 10, vgl. ראשׁ דֶּרֶךְ Anfang des Weges, Scheideweg Ez 16, 25, ראשׁ פִּנָּה der äusserste Eckstein (Spitze der Ecke) Ps 118, 22, ר׳ חוּצוֹת Anfang der Strassen, Strassenecke Thr 2, 19. Dann von der Zeit: z. B. ראשׁ חֳדָשִׁים der erste Monat Ex 12, 2, מֵרֹאשׁ vom Anfange Jes 40, 21. 41, 26. 48, 16. בָּרִאשֹׁנָה *zum ersten Male* 1 Ch 16, 7. Dah. Ez 40, 1: ראשׁ הַשָּׁנָה *Anfang des Jahres,* entw. n. Ex 12, 2 der Anfangsmonat des J., d. h. der Abib, od. nach dem synagogalen Sprachgebrauch das (bürgerliche) *Neujahr,* u. zwar wegen des dann explikativ gefassten Zusatzes בֶּעָשׂוֹר לַחֹדֶשׁ vom 10. des 7. Monates, Tischri, vgl. Lv 25, 9.

5) ראשׁ, u. i. U. v. den übrigen Bdtgen. רוֹשׁ (Dt 32, 32) eine Giftpflanze Dt 29, 17, die schnell sprosst und schön blüht Hos 10, 4, und bitter

ist Ps 69, 22. Thr 3, 5, daher die häufige Vbdg. m. לַעֲנָה Wermut Dt 29, 17. Jer 9, 14. 23, 15. Thr 3, 19. Zuweilen für: *Gift* überh. Dt 32, 32. 33. Hi 20, 16. Übtr. Jer 8, 14: מֵי־ר׳ *Bitter-(Gift-) Wasser* d. i. Leid.

6) *N. pr. m.* (Oberster?) Sohn Benjamins Gn 46, 21.† Phön. *n. pr.* רש CIS. 144.

Derivv.: רִאשָׁה — רֵאשִׁית, רִאשׁוֹן, מְרַאֲשׁוֹת u. das *N. pr.* מְרֵאשָׁה.

רֹאשׁ Name eines Volkes Ez 38, 2 f. 39, 1† neben מֶשֶׁךְ u. תּוּבַל (s. diese) erwähnt, und daher in der Nähe des Kaukasus zu suchen. Viell. hat sich eine Kunde von den *Rôś* bei den Arabern erhalten, wenn diese unter den Koran Sur 25, 40. 50, 12 erwähnten أَصْحَابُ الرَّسّ (Leute von Rass?) vielfach die Anwohner des Araxes verstehen (s. Frähns Ibn Fozhlan, Petrsbg. 1823, S. 34). — Von einer Identifizierung aber der bibl. *Rôś* mit den „Russen" (s. auch Thes. p. 1253), die uns schon bei Leo Diaconus entgegentritt, kann auf keinen Fall die Rede sein: denn der Name der Russen ist normannischen Ursprungs. Ihn führten die schwedischen Gründer des „russischen" Staates und seit dieser Zeit (9. Jh.) wird er allmählich Nationalname der Ostslaven. — Wahrsch. wird aber Ez a. a. OO. ראשׁ überhaupt nicht *Nom. pr.* sein, sondern vielmehr *appell.* und נְשִׂיא ראשׁ mit *Hauptfürst, Grossfürst* zu übers. (s. Smend, Ez 297) wie in der Verbindung mit כֹּהֵן. So schon Aq., Tg., Hieron.

רִאשָׁה* *f.*, *pl.* m. *suff.* רִאשֹׁתֵיכֶם Anfangszeit, frühere Zeit, vgl. ראשׁ *no.* 4. Ez 36, 11.†

רֹאשָׁה *f.* v. ראשׁ *no.* 2; in der appositionellen Vbdg.: הָאֶבֶן הָרֹאשָׁה der oberste Stein, d. i. der Giebel- oder Schlussstein Sach 4, 7† (s. Köhler z. St.).

רִאשׁוֹן רִישׁוֹן u. (n. syr. Schreibung) Hi 8, 8, *contr.* f. רִאישׁוֹן Jos 21, 10. Hi 15, 7 (so nur Kt., im Sam. *Cod.* durchweg) *Adj. denom.* v. ראשׁ (wie תִּיכוֹן v. תָּוֶךְ) *f.* רִאישֹׁנָה, רִאשֹׁנָה, רִאשׁוֹנָה, *pl.* רִאשֹׁנִים u. (2 Ch 16, 11) רִאשׁוֹנִים, רִאשׁוֹנוֹת, רִאשֹׁנוֹת der erste, der Zeit, der Reihe, der Würde nach. Pl. רִאשֹׁנִים Dt 19, 14. יָמִים רִאשֹׁנִים die früheren Tage Dt 10, 10. הַנְּבִיאִים הָרִאשֹׁנִים die früheren Propheten Sach 1, 4. 7, 8. 12. הָרִאשֹׁנוֹת das Frühere, d. i. die der Vergangenheit angehörigen Begebenheiten Jes 43, 18. 46, 9, auch: der näheren Zukunft angehörige (und bereits eingetroffene) Begebenheiten 42, 9. 43, 9. 48, 3. *Fem.* רִאשֹׁנָה *Adv.* zuerst Gn 33, 2. 38, 28, zuvor Dn 11, 29, häufiger בָּרִאשֹׁנָה zuerst Nu 10, 13. 14, zuvor Gn 13, 4. לָרִאשֹׁנָה zuvor Gn 28, 19. Ri 18, 29 (s. רִישׁוֹן).

רִאשֹׁנִי* *f.* ־ִית dass. Jer 25, 1.†

רַאֲשׁוֹת s. מְרַאֲשׁוֹת.

רֵאשִׁית *f.* einmal רֵשִׁית Dt 11, 12 (aus רֵאשִׁית, vgl. Nöldeke, GgA. 1884, 1019), m. *suff.* רֵאשִׁתוֹ, רֵאשִׁיתְךָ Hi 42, 12 — 1) Anfang Gn 1, 1. 10, 10. Jer 28, 1; eines Geschichtsverlaufs Jes 46, 10. 2) früherer Zustand Hi 42, 12. 3) das Erste in seiner Art *a*) der Zeit nach, daher von den Erstlingen, welche Gotte dargebracht wurden Lv 2, 12. 23, 10. Dt 18, 4. 26, 10. Gn 49, 3: רֵאשִׁית אוֹנִי *der Erstling meiner Manneskraft*. רֵאשִׁית דַּרְכּוֹ der Erstling seiner Schöpfung Pr 8, 22, vgl. Hi 40, 19. Dt 33, 21: וַיַּרְא רֵאשִׁית לוֹ *er ersah sich ein Erstes*, ein Erstlingsgebiet (s. Volck z. St.). *b*) dem Werte nach Am 6, 6. Nu 24, 20. 1 S 15, 21. Vgl. phön. ראשית נחשת vorzügliches Erz CIS. 5. Syr. ܪܺܫܺܝܬܳܐ.

רַב *i. p.* רָב, *f.* רַבָּה, *cstr.* רַבַּת, רַבָּתִי; *pl.* רַבִּים, רַבֵּי, רַבּוֹת (St. רבב) *Adj.* 1) *viel*, sowohl von zusammenhängenden Massen, z. B. זָהָב רַב־מְאֹד sehr viel Gold 1 K 10, 2, als von Kollektiven, die aus vielen Individuen bestehen, z. B. אָדָם רָב viele Menschen Hi 36, 28, עַם רָב ein zahlreiches Volk Jos 17, 14, מִקְנֶה רַב vieles Vieh Nu 32, 1, עֲבֻדָּה רַבָּה zahlreiche Dienerschaft Gn 26, 14. Daher bei Pluralen: יָמִים רַבִּים viele Tage Gn 21, 34 (Meśa-I. 5: ימן רבן). M. folg. Gen. רַבַּת בָּנִים viele Kinder habend 1 S 2, 5. Öfters neutrisch *viel* (*multum*) Ex 19, 21: נָפַל מִמֶּנּוּ רָב *es fällt von ihnen*

viel (Mannschaft). Dann *adv.* viel, hinreichend, genug Ps 123, 3. Gn 33, 9. Auch bei *Subst.* Ps 18, 15: בְּרָקִים רָב *Blitze in Menge* (vgl. מְעַט). רַב es ist genug! halt ein! 2 S 24, 16. 1 K 19, 4. Dass. ist רַב־לָךְ Dt 3, 26, רַב לָכֶם Ez 45, 9. Nu 16, 3. M. folg. Inf. Dt 1, 6: רַב־לָכֶם שֶׁבֶת *ihr habt lange genug verweilt.* 2, 3, m. מִן Ez 44, 6: רַב־לָכֶם מִכָּל־תּוֹעֲבֹתֵיכֶם *steht ab von allen euern Greueln.* 1 K 12, 28. Ex 9, 28. *Fem.* רַבָּה ebenfalls *neutr.* u. *Adv.* viel, genug Ps 62, 3, noch häufiger in der Konstruktiv-Form des Fem. bei weggelassenem Gen. רַבַּת Ps 65, 10. 120, 6. 123, 4. — 2) gross, in vielfachen Beziehungen, von einem grossen Raume Gn 7, 11, einem grossen (langen) Wege 1 K 19, 7, einer grossen Schlacht Nu 11, 33, einer grossen Sünde Ps 19, 14 u. s. w. Versubstantiviert: Grösse Ps 145, 7. Jes 63, 7. Insbes. *a)* s. v. a. mächtig Jes 63, 1: רַב לְהוֹשִׁיעַ *mächtig zu helfen.* Pl. רַבִּים die Grossen, Mächtigen Hi 35, 9. *b) major natu* Gn 25, 23. Pl. רַבִּים *grandaevi*, die Bejahrten Hi 32, 9. *c) Subst.* der Oberste, Anführer s. v. a. שַׂר, bes. im späteren Hebraismus, z. B. רַב־טַבָּחִים Oberster der Leibwache 2 K 25, 8. רַב־מָג Obermagier Jer 39, 3. 13 (vgl. Schrader, KAT.[2] 417 ff.). רַב־סָרִיס 2 K 18, 17. Jer 39, 3. 13 oder רַב סָרִיסִים Oberkämmerer Dn 1, 3. רַב בֵּיתוֹ *sein Haushofmeister* Esth 1, 8. Vgl. phön. רַב חָרָשׁ *ἀρχιτέκτων*, רב סֹפְרִם, רב כֹּהֲנִם; palm. רב חילא Feldherr, רב שירתא Karawanenführer u. a.; phön. רבת Herrin; sab in *n. pr.* wie רבאל (auch nab.), רבשמסם, רבנסרם, רבנדב u. רבבם, רבבת. — An der Stelle Pr 26, 10 hat man רַב nach mischn. Sprachgebrauch (vgl. bes. רַבִּי *Ῥαββί*) durch „Meister" übersetzen wollen; aber man wird bei der Bed. *viel, vieles (bringt aus sich hervor alles)* stehen bleiben müssen, da jene Bed. im AT. unbelegbar ist.

רַב, emph. רַבָּא, *f.* רַבְּתָא aram., gross Dn 2, 10. 31. 35. 45. Pl. *a)* רַבְרְבִין (auch talm., targ., syr.), *f.* רַבְרְבָן, *emph.* רַבְרְבָתָא Dn 2, 48. 3, 33. 7, 3. 7. 17. מְלַּיָּא רַבְרְבָתָא grosssprecherische, freche Worte 7, 11. מְמַלִּל רַבְרְבָן eine gotteslästerliche Sprache führen 7, 8. 20. *b)* רַבְרְבָן* m. *suff.* רַבְרְבָנַי, רַבְרְבָנָךְ 5, 23 Keri (Kt. רברבניך), רַבְרְבָנוֹהִי Magnat, Grosser des Reiches Dn 4, 33. 5, 1 ff. 6, 18.† Syr. ܪܰܘܪܒܳܢܳܐ. S. Nöldeke, Syr. Gr. S. 48. 85. GgA. 1884, 1020.

רַב* (n. d. F. שַׂר, צַר, St. רבב II) *pl.* רַבִּים, m. *suff.* רַבָּיו *m.* der Schütze Jer 50, 29. Hi 16, 13.†

רָב s. רִיב.

רֹב (St. רבב) selten *plene* רוֹב Esth 10, 3, vor Makk. רָב־, aber auch וְרֹב־ Hi 37, 23, m. *suff.* רֻבָּם, *pl.* רֻבֵּי Hos 8, 12 Keri *m.* 1) Menge, Zahl Lv 25, 16. Jes 1, 11. לָרֹב in Menge, viel, sehr Gn 30, 30. 48, 16. Dt 1, 10. Poet. f. Gesamtheit Hi 4, 14. 33, 19 Keri (aber besser n. d. Kt. רִיב zu erklären, s. zu אֵיתָן). 2) Grösse, z. B. רָב־כֹּחַ die Grösse der Macht Ps 33, 16. 51, 3. — Mischn. רֹב der grösste Teil, die Mehrheit.

רבב GB. dick, dicht, dann viel s. (رُبّ dick eingekochter Pflanzen- oder Fruchtsaft, vgl. أَرب, راب, يَرُوبُ von der sich verdickenden Milch, vw. רבה, ריב, רבל, רבד, רבך, רבע, רבק *nectere* (vgl. رَبَاب dichtes Gewölk, رِبَابَة Bund, Bündnis), endlich רבע, רבץ *complicatis pedibus cubare*, wohl auch ארב, ערב I.

Kal nur *pf.* רַבּוּ, *i. p.* רָבּוּ u. *inf.* לָרֹב (die übrigen Formen werden von dem häufigeren רבה hergeleitet) viel w. Gn 6, 1, viel s. Ps 3, 2. 69, 5. 104, 24. Jes 59, 12.

Pu. (*denom.* v. רְבָבָה) *pt.* מְרֻבָּבוֹת zehntausendfach vervielfältigt Ps 144, 13.†

Derivate: רַב, רַבָּה, רֹב, רְבָבָה, רִבּוֹ, רְבִיבִים und die *Nomm. pr.* רַבִּית, רְחַבְעָם, רַבְשָׁקֵה.

רבב *pf. pl.* רֹבּוּ Gn 49, 23, n. Kimchi u. A. (Pfeile) werfen. Nach Einigen auch Ps 18, 15: וּבְרָקִים רָב *Blitze schleuderte er*, s. aber zu רַב *no.* 1.† — Derivat רַב Schütze.

רְבָבָה *f.* zehntausend Ri 20, 10, als sehr hohe (runde) Zahl Gn 24, 60. Ct 5, 10. Pl. רְבָבוֹת, *cstr.* רִבְבוֹת, רִבְבֹת,

m. *suff.* רִבְבֹתָיו Zehntausende, Myriaden 1 S 18, 8, meistens für eine unbestimmt grosse Zahl Ps 3, 7. Dt 33, 17.

רבד (s. zu רבב) 1) *nectere* binden (wie ar. ربد und ربط), dah. רָבִיד Halsband, mischn. רֹבֶד grössere Marmorplatte (z. B. zur Pflasterung im Tempel), targ. רובדא f. רִצְפָּה 2 Ch 7, 3; hebr. מַרְבַד Matte, Teppich. 2) das Lager bereiten s. v. a. רָפַד, *pf.* רָבַדְתִּי Pr 7, 16.†

I. **רבה** (s. zu רבב) רָבְתָה, רָבִיתָ, *impf.* יִרְבֶּה, יִרֶב, וַיִּרֶב, וַתֵּרֶב, יִרְבּוּ, יִרְבְּיוּן, יִרְבְּיֻן, וַתִּרְבֶּינָה; *imp.* רְבֵה, רְבוּ, *inf.* רְבוֹת, *pt.* רֹבֶה s. v. a. רָבַב (mischn. *Kal, Pi., Hi., Nithp.*) 1) sich mehren Gn 1, 22. 28. 9, 1. 7. Ex 1, 20; viel, zahlreich s. Ps 139, 18. — 2) *a*) grösser, gross w., heranwachsen Dt 30, 16. 1 S 14, 30. Dah. mischn. רֹבֶה *pl.* רֹבִים Jüngling. *b*) gross s. Gn 43, 34; mächtig s. Hi 33, 12. Pr 29, 2.

Pi. רִבְּתָה, רִבִּיתָ, *imp.* רַבֵּה Ri 9, 29 (Ew. S. 585 Anm.) 1) viel machen, mehren Ri 9, 29; spec. von dem hohen Ansatz des Preises Ps 44, 13: וְלֹא־רִבִּיתָ בִּמְחִירֵיהֶם *du bist nicht hoch hinaufgegangen in ihren Kaufpreisen*, d. h. hast sie wohlfeil weggegeben, vgl. Pr 22, 16. Dah. mischn. רִבִּית Zins (syr. ܪܶܒܺܝܬܳܐ, auch talm., targ.). 2) gross ziehen, erziehen Ez 19, 2. Thr 2, 22. Dah. syr. ܡܪܰܒܝܳܢܳܐ (auch targ.) Erzieher, Ernährer.†

Hiph. הִרְבָּה, הִרְבְּתָה, הִרְבִּיתָ, 2. *f.* הִרְבֵּית, הִרְבִּתִים, *m. suff.* הִרְבָּךְ, הִרְבֵּךְ, וְהִרְבֵּיתִי, הִרְבִּיתִךָ; *impf.* יַרְבֶּה, יֶרֶב, וַיֶּרֶב, וַתַּרְבִּי, *m. suff.* יַרְבֶּךָ, אַרְבֵּהוּ; *imp.* הַרְבֵּה, הֶרֶב, הַרְבּוּ; *inf.* הַרְבּוֹת, הַרְבַּת 2 S 14, 11 Keri (Kt. הַרְבִּית, l. aber הַרְבּוֹת), *abs.* הַרְבָּה, הַרְבֵּה, הַרְבֵּה; *pt.* מַרְבֶּה f. מַרְבָּה — 1) viel machen, vermehren Gn 3, 16. Jer 46, 16: הִרְבָּה כּוֹשֵׁל *viel macht er ihrer die da straucheln* d. h. er bringt viele zum Str. Pr 22, 16: לְהַרְבּוֹת לוֹ *ihm zu vermehren (die Habe)*, ihn zu bereichern. Vgl. Ps 44, 13. Selten m. לְ Hos 10, 1. Daher *a*) m. folg. *Inf.* mit u. ohne לְ umschreibt es das *Adv. viel.* 1 S 1, 12: הִרְבְּתָה לְהִתְפַּלֵּל *sie betete viel.* Ex 36, 5. Ps 78, 38. Am 4, 4. Auch folgt das *Vb. fin.*, wie 1 S 2, 3. *Inf. absol.* הַרְבֵּה (selten הַרְבּוֹת Pr 25, 27) *Adv.* viel (eigentl. viel machend) Koh 5, 11. 2 S 1, 4, zu viel Koh 7, 16. הַרְבֵּה מְאֹד sehr viel Neh 2, 2. 3, 33. Auch bei Subst., z. B. 2 S 8, 8: נְחֹשֶׁת הַרְבֵּה מְאֹד *sehr viel Erz.* 12, 2. 1 K 5, 9. Gn 15, 1: שְׂכָרְךָ הַרְבֵּה מְאֹד *dein Lohn wird sehr viel*, sehr gross *sein;* beim Pl. 1 K 10, 11. לְהַרְבֵּה dass. in Menge Neh 5, 18. הַרְבּוֹת Am 4, 9 auch *Subst.* Menge. *b*) viel geben, eig. viel machen die Gabe Ex 30, 15. Gegens. הִמְעִיט. *c*) m. עַל: jem. viel auflegen (zu geben) Gn 34, 12. *d*) viel haben, eig. aber: in Menge hervorgebracht, oder erworben (vgl. Ges. § 53, 2). Lv 11, 42: מַרְבֵּה רַגְלַיִם *vielfüssig.* 1 Ch 7, 4: הִרְבּוּ נָשִׁים וּבָנִים *sie hatten viel Weiber und Kinder*, sie hatten die Zahl derselben gross gemacht. 4, 27. 8, 40. 23, 11. — 2) gross machen 1 Ch 4, 10. Hi 34, 37: *er machte seine Reden gross* gegen Gott, d. h. führte eine gotteslästerliche Sprache (s. רַב im Aram.).

Derivate: מַרְבִּית, מִרְבָּה, מַרְבֶּה, אַרְבֶּה, תַּרְבִּית, תַּרְבּוּת.

II. **רבה** s. v. a. רבב II werfen, schiessen. Dah. Gn 21, 20: רֹבֶה קַשָּׁת *ein Schütz, ein Bogner*, od. l. רֹבֶה קֶשֶׁת *Bogenschütz.*†

רְבָה 3. *f.* רְבָת, 2. *p.* רְבַיְתָ Dn 4, 19 Kt. (Keri רְבַת ist für *magnus factus es* eine falsche Form, s. Kautzsch § 47 Anm. *a*) aram., gross w., s. Dn 4, 8. 19.† *Pa.* רַבִּי gross machen, erheben Dn 2, 48.† Derivat: רְבוּ.

רַבָּה (eig. die grosse, was s. v. sein kann als syr. ܪܰܒܳܐ Hauptstadt; vgl. sab. *n. l.* רבתן). *N. pr.* 1) Hauptstadt der Ammoniter, 2 S 11, 1. 12, 27. 29. Jos 13, 25. 1 Ch 20, 1. Jer 49, 3. Ez 25, 5. Am 1, 14 (aber nicht Ps 110, 6), vollst. רַבַּת בְּנֵי עַמּוֹן 2 S 12, 26. 17, 27. Jer 49, 2. Ez 21, 25. Dt 3, 11, griech. Philadelphia, bei Polyb. Ῥαββατάμανα, bei Abulfeda عَمَّان (*tab. Syriae* S. 91); und ebenso heissen die Ruinen, welche Burckhardt (Reisen 612 ff., vgl. 1062) beschreibt.† 2) Stadt in Juda, mit dem Art. הָרַבָּה Jos 15, 60. Nach

Conder (*Name Lists* 401) viell. die Ruinenstätte *Rabba* östlich von Bêt Ǵibrîn.†

רִבּוֹ (für רִבּוֹת Olsh. § 219, b; syr. ܪܶܒܘܳ), 1 Ch 29, 7. Hos 8, 12 Kt. Jon 4, 11 u. **רִבּוֹא** (s. zu א) Esr 2, 64. Neh 7, 66. 72 s. v. a. רְבָבָה zehntausend, aber nur im späteren Hebraismus. Dual רִבֹּתַיִם Ps 68, 18. Pl. רִבֹּאוֹת Dn 11, 12. Esr 2, 69 (s. Baer), *contr.* רִבּוֹת Neh 7, 71.† רִבּוֹא *pl.* רִבְּוֹת auch mischn.

רִבּוֹ aram. (auch palm. רבו Vog. 17) dass. Pl. רִבְּוָן (syr. ebenso), Keri רִבְבָן Zehntausende Dn 7, 10.†

רְבוּ *emph.* רְבוּתָא, m. *suff.* רְבוּתָךְ aram. (auch talm., targ.) Grösse Dn 4, 19. 33. 5, 18. 7, 27.†

רִבּוֹת s. רִבּוֹ zehntausend.

רְבִיבִים (St. רבב) u. **רְבִבִים, רְבִבִם** Ps 65, 11, *pl.* Regenschauer Dt 32, 2. Mi 5, 7. Jer 3, 3. 14, 22. Ps 72, 6.† Ar. رَبَبٌ *aqua copiosa.*

רָבִיד (St. רבד) *cstr.* רְבִד *m.* Halskette Gn 41, 42. Ez 16, 11.†

רְבִיעִי u. **רְבִעִי** 1 Ch 24, 8. 26, 11, *f.* רְבִיעִת, רְבִעִית, רְבִיעִת Sach 6, 3. Neh 9, 3, *pl.* רְבִיעִים, רְבִעִים *Adj.* der vierte (von אַרְבַּע vier). בְּנֵי רְבִעִים die Söhne der Vierten, d. h. des vierten Menschenalters, die Enkel im fünften Gliede 2 K 10, 30. 15, 12. *Fem.* רְבִיעִת ein Viertel Ex 29, 40. Neh 9, 3: רְבִעִית הַיּוֹם *ein Viertel des Tages.* Vgl. phön. ים הארבעי der vierte Tag Carth. 241. Mischn. רְבִיעַ ein Viertel, רְבִיעִית ¼ Log, רוֹבַע ¼ Kab.

רְבִיעָי* *f.* רְבִיעָיָא Kt. (Keri רְבִיעָאָה) aram., dass. Dn 2, 40. 3, 25. 7, 23.

רַבִּית (Menge) m. Art. הָרַבִּית *N. pr.* einer Stadt in Issachar Jos 19, 20.†

רבך (s. zu רבב) einrühren, umrühren. Nur *Part. Hoph.* מֻרְבֶּכֶת Lv 6, 14. 7, 12. 1 Ch 23, 29.† Ar. رَبَكَ dasselbe. Mischn. רבוכה, targ. רביכא Eingerührtes, Eingemengtes.

רבל* (s. zu רבב) ar. رَبَلَ, von Menschen, zahlreich werden, fruchtbar sein, sich mehren. Davon

רִבְלָה (Fruchtbarkeit) *N. pr.* Stadt im Norden von Palästina, in der Gegend von Hamath (חֲמָת), welche die Chaldäer bei ihrer Bekriegung Palästinas zu berühren pflegten, das heutige *Rible* am Orontes, 8 deutsche M. südlich von Hamath (s. Buckingham, *Travels among the Arab. tribes.* 1825. S. 481. Robinson, Pal. II, 747. NBF. 708. 710. ZDPV. VIII, 31). 2 K 23, 33. 25, 6. 20 f. Jer 39, 5 f. 52, 9 f. 26 f. (Nu 34, 11 viell. st. הָרִבְלָה auszusprechen הַרִבֵלָה, LXX. Ἀρβηλά, das heutige *ʿArbîn* 5 Km. nordöstl. von Damask, ZDPV. VIII, 29). M. ה—ָ *loc.:* רִבְלָתָה, vgl. Jer 52, 10: בְּרִבְלָתָה.†

רַב־סָרִיס *N. pr.* eig. Würdenname (Oberster der Verschnittenen) eines assyr. und eines chald. Grossen 2 K 18, 17. Jer 39, 3, vgl. רַב 2, *c.* und רַבְשָׁקֵה.

רבע (s. zu רבב) 1) s. v. a. רָבַץ liegen, lagern. So *Inf.* Ps 139, 3: רִבְעִי (wie בִּלְעִי Hi 7, 19) *mein Liegen.* Dah. ar. رَبِيعٌ der Frühling als die Zeit, wo das Vieh auf der Weide lagert. Mischn. יְמֵי רְבִיעָה Regenzeit. Vgl. sab. רבען דעמרן *das Lager von ʿOmrân* d. h. die in ʿO. Lagernden. Davon רֶבַע und אַרְבַּע. 2) von der Begattung (eig. Vereinigung, vom GB. *nectere*) der Tiere, m. d. *Acc.* sich begatten (ar. ربع IV; mischn. רבע vom Begatten der Tiere [bes. רוֹבַע וְנִרְבַּע], bes. auch *Hiph.*, dav. רְבִיעָה, הַרְבָּעָה Begattung), *inf.* רִבְעָה, m. *suff.* רִבְעָהּ Lv 18, 23. 20, 16.† 3) *denom.* v. אַרְבַּע *Part. pass.* רָבוּעַ, *f.* רְבֻעָה, *pl.* רְבֻעִים geviert, viereckig (auch mischn.) Ex 27, 1. 28, 16.†

Hiph. impf. תַּרְבִּיעַ sich begatten lassen Lv 19, 19.†

Pu. pt. מְרֻבָּע, מְרֻבַּעַת, *pl.* מְרֻבָּעוֹת *quadratus,* viereckig (vgl. *Kal no.* 3) 1 K 7, 31. Ez 40, 47. 45, 2.† Auch mischn.

רֶבַע (v. אַרְבַּע vier) *pl.* m. *suff.* רְבָעָיו, רִבְעֵיהֶן, רְבָעֶיהָ 1) der vierte Teil Ex 29, 40. 1 S 9, 8. 2) Seite, wenn von vier Seiten die Rede ist Ez 1, 8. 10, 11.

17. 43, 16 f.† 3) *N. pr.* ein König der Midianiter Nu 31, 8. Jes 13, 21.†

רֹבַע* *cstr.* gleichl. *m.* der vierte Teil (ar. رُبْع) 2 K 6, 25. Nu 23, 10. Vgl. τὸ τέταρτον Apoc 6, 8. Die jüd. Ausleger: *concubitus* (s. רבע *no.* 2), dah. *soboles.*† S. noch zu רְבִיעִי.

רִבֵּעַ*, nur *pl.* רִבֵּעִים Nachkommen im vierten Gliede, näml. Söhne der Urenkel (s. שִׁלֵּשִׁים), *abnepotes* Ex 20, 5. 34, 7. Nu 14, 18. Dt 5, 9.†

רָבַץ (s. zu רבב) רָבְצָה, וְרָבְצָה, *impf.* יִרְבַּץ, וַתִּרְבַּץ *pt.* רֹבֵץ, רֹבֶצֶת — ar. رَبَضَ (sab. in מרבצן), aram. ܪܒܥ, רְבַע, ass. *rabâṣu* 1) liegen, gelagert s. (vgl. רבע), bes. von vierfüssigen Tieren, welche mit zusammengebogenen Füssen auf der Brust liegen Gn 29, 2. 49, 9. 14. Nu 22, 17. Jes 11, 6. Vom Vieh, das seiner Last erliegt, unter ihr zusammenbricht Ex 23, 5. Einmal vom brütenden Vogel Dt 22, 6. Übertr. auf Menschen in dem Zustande wohlthätiger Ruhe Hi 11, 19, auf das Gewässer Gn 49, 25, den Fluch, der auf jem. ruht Dt 29, 19. 2) daliegen, um zu lauern, *insidiari* (ar. رَبَضَ) Gn 4, 7: *wenn du aber nicht recht gethan hast* (und dich dem Groll überlässest), לַפֶּתַח חַטָּאת רֹבֵץ *so ist an der Thür die Sünde als Laurer*, d. i. so lauert die Sünde (Thatsünde) vor der Herzensthür gleich einem wilden Tiere, um dich zu packen. Das *Part.* רֹבֵץ ist als *Subst.* gebraucht (vgl. 1 Petr 5, 8) und richtet sich daher nicht im *Genus* nach חַטָּאת.

Hiph. impf. תַּרְבִּיץ, יַרְבִּצוּ, m. *suff.* יַרְבִּיצֵנִי, *pt.* מַרְבִּיץ, מַרְבִּצִים — 1) sich lagern lassen, von Herden Ct 1, 7. Jes 13, 20. Jer 33, 12, von Menschen Ps 23, 2. Ez 34, 15. 2) einlegen (näml. Steine in Mörtel) Jes 54, 11.†

Derivate: מַרְבֵּץ und

רֵבֶץ, m. *suff.* רִבְצוֹ *m.* 1) Lagerstätte (der Tiere) Jes 35, 7. 65, 10. Jer 50, 6. 2) ruhige Wohnung (der Menschen) Pr 24, 15.†

רבק* (s. zu רבב) ar. رَبَقَ binden, anbinden. Derivat: מַרְבֵּק und

רִבְקָה (ar. رِبْقَة Koppel, mischn. von dem Strick, mit welchem die dreschenden Rinder je drei oder vier zusammengekoppelt werden Erub 2, 1. Tos. Erub 139, 20. b. Erub 19a, l. Z. Tos. Para 631, 14; viell. übertragen auf ein durch ihre Reize fesselndes Mädchen) *N. pr.* Rebekka, Weib Isaaks Gn 22, 23. 24, 15ff.

רַבְרְבָן, רַבְרְבִין s. רַב aram.

רַב־שָׁקֵה (aram. ܪܒ ܫܩܐ, gew. durch Obermundschenk [שַׂר הַמַּשְׁקִים] erklärt, nach Schrader KAT.[2] 319 Hebraisierung des assyr. Titels hoher kriegerischer Beamten *Rab-sak*, d. i. Oberhaupt) *N. pr.* eines assyr. Feldherrn 2 K 18, 17 ff. Jes 36, 2 ff.

רגב* (s. zu רגז), ar. رَجِبَ erschrecken od. (schwächer) verschämt, blöde s. Die GB. mag immerhin „zusammenfahren" sein. Davon (?) das *N. pr.* אַרְגֹּב und

רֶגֶב* *m.* Erdscholle, Erdklumpen. Hi 21, 33: *sanft liegen auf ihm des Thales Schollen* (רִגְבֵי נָחַל), *est ei terra levis.* 38, 38: וּרְגָבִים יְדֻבָּקוּ *und (wenn) die Schollen zusammengebacken werden.*†

רָגַז, רָגְזָה *impf.* יִרְגַּז, יִרְגָּז, וַיִּרְגַּז, *imp.* רְגָזָה Jes 32, 11, רִגְזוּ — erregt w., in Unruhe, Bewegung geraten 2 S 7, 10. Jes 14, 9. 1) durch Zorn, daher erzürnt s. Pr 29, 9. Jes 28, 21, m. לְ gegen jem. Ez 16, 43. Vgl. *Hithpa.* (talm., targ., syr. ܪܓܙ). 2) durch Schmerz 2 S 19, 1. 3) vor Furcht, dah. erbeben, erzittern (targ.) Ps 4, 5. Jes 32, 10. 11, mit מִפְּנֵי vor etwas Dt 2, 25. Jes 64, 1. Auch von der leblosen Natur Jo 2, 10. Jes 5, 25. Ps 18, 8. — Mi 7, 17: יִרְגְּזוּ מִמִּסְגְּרֹתֵיהֶם *sie zittern hervor aus ihren Vesten*, d. h. übergeben zitternd ihre Schlösser (ar. رَجَزَ zittern, beben). 4) durch Freude, also: vor Freude beben Jer 33, 9.

Hiph. הִרְגִּיז, m. *suff.* הִרְגִּזַתְנִי, *impf.* אַרְגִּיז, *pt.* מַרְגִּיז — 1) beunruhigen, m. d. *Acc.* 1 S 28, 15, m. לְ Jer 50, 34. 2) zum Zorne reizen Hi 12, 6. 3) erzittern machen Jes 14, 16. 23, 11,

von der leblosen Schöpfung Jes 13, 13. Hi 9, 6.†

Hithpa. inf. m. *suff.* הִתְרַגֶּזְךָ toben vor Zorn, m. אֶל gegen jem. 2 K 19, 27 f. Jes 37, 28 f.†

Derivate: רֹגֶז, רַגָּז, רָגְזָה, אַרְגָּז.

Anm. Der St. רגז gehört zu einer grossen Zahl m. den Wzconss. רג beginnender Stt., welche die GB. heftiger Erregung u. Bewegung gemein haben, syr. ܪܓܐ (auch talm., targ.) wünschen, hebr. רגב, רגע, רגל, רגן, רגש, ar. رجّ, رجا u. a.

רגז aram., zürnen. *Haph.* 3. *pl.* הַרְגִּזוּ zum Zorne reizen Esr 5, 12.†

רְגַז aram. Zorn Dn 3, 13.†

רַגָּז *m.* zitternd Dt 28, 65.†

רֹגֶז m. *suff.* רָגְזֶךָ *m.* 1) Toben Hi 3, 17, z. B. des Rosses 39, 24, des Donners 37, 2. 2) Unruhe, Ungemach Hi 3, 26. 14, 1. Jes 14, 3. 3) Zorn Hab 3, 2.† Syr. (auch talm., targ.) ܪܘܓܙܐ.

רָגְזָה *f.* Zittern, Bangen Ez 12, 18.†

רָגַל (s. zu רגז) GB. sich regen, gehen (syr. auch fliessen, wallen, dah. ܪܓܠܐ Giessbach, Fluss); davon רֶגֶל, mischn. רָגִיל gewöhnt, הֶרְגֵּל Gewöhnung. Insbes. 1) herumlaufen, u. zwar (wie bei רכל) um zu verleumden. Daher geradezu: verleumden Ps 15, 3.† 2) vom Wäscher und Walker: (das Zeug) mit Füssen treten u. waschen. Davon רֹגֵל Wäscher (synon. כּוֹבֵס), s. die *Nomm. pr.* עֵין רֹגֵל u. רֹגְלִים.

Pi. impf. וַיְרַגֵּל, *imp.* רַגְּלוּ, *inf.* לְרַגֵּל, m. *suff.* רַגְּלָהּ — dass., u. zwar 1) herumlaufen als Verleumder, nur 2 S 19, 28, m. בְּ d. P. 2) als Kundschafter, dah. auskundschaften (targ. רגן), m. d. *Acc.* Jos 14, 7. Ri 18, 2. 14. 17. 2 S 10, 3. Part. מְרַגֵּל Kundschafter Gn 42, 9 ff. Jos 6, 22.

Tiph. תִּרְגַּלְתִּי gehen lehren (ein Kind), gängeln Hos 11, 3.†

רֶגֶל, *i. p.* רָגֶל, m. *suff.* רַגְלִי, רַגְלְךָ, *Du.* (auch von der Mehrzahl Lv 11, 23. 42) רַגְלַיִם, *cstr.* רַגְלֵי (Pl. s. *no.* 2), m. *suff.* רַגְלַי, רַגְלֵיהֶם *fem.*, selten *m.* — 1) Fuss (auch aram.; ar. رِجْل) und zwar im engern Sinne der untere Teil des Beines (Dn 2, 33). Redeweisen: *a*) בְּרַגְלֵי פ׳ auf den Füssen (Spuren), d. i. hinter jem. Ex 11, 8. Ri 4, 10. 5, 15. 8, 5. 1 S 15, 17. 25, 27 (ar. فِي أَثَرِ auf der Spur f. nach, *post*). Seltener ist *b*) לְרֶגֶל Gn 30, 30 u. לְרַגְלַי Hab 3, 5 (Ggs. לְפָנָיו). 1 S 25, 42. Hi 18, 11 (syr. ܠܪܓܠܐ dass.). *c*) הִשְׁקָה בְרֶגֶל Dt 11, 10 mit dem Fusse wässern, d. h. mit Hilfe einer Maschine, die mit den Füssen getreten wird, wie noch heutzutage in Ägypten zur Bewässerung der Gärten. S. Niebuhr, Reisebeschr. I, 149. *d*) מֵימֵי רַגְלַיִם (auch mischn.) Wasser der Füsse Jes 36, 12 Keri, Euphemismus für: Urin, wie שְׂעַר הָרַגְלַיִם Jes 7, 20 f. Schamhaare, vgl. die Umschreibung des Harnes Ez 7, 17. 21, 12. Ebenso syr. ܡܝܐ ܕܪܓܠܐ u. bloss ܡܝܐ. Fälschlich hat man daraus geschlossen, dass רַגְלַיִם dann überhaupt euph. für Schamteile stehe, und dieses unpassend auf Stellen wie Jes 6, 2. Ex 4, 25 angewandt. *e*) Fuss von Gegenständen, z. B. eines Tisches Ex 25, 26. 37, 13. — 2) metaph. Schritt, Gang Gn 33, 14: לְרֶגֶל הַמְּלָאכָה *nach dem Schritte des Viehes*, d. i. je nachdem dieses gehen kann. Pl. רְגָלִים Male (wechselnd mit פְּעָמִים, eig. Tritte) Ex 23, 14 (vgl. 17). Nu 22, 28. 32. 33. Mischn. nach Ex 23, 14 von den drei Walfahrtsfesten. Vgl. Tarif v. Palm. רגל *pl.* רגלין Person, Individuum.

Derivate: רַגְלִי, מַרְגְּלוֹת.

רְגַל* *f.* (s. jedoch Dn 2, 41 Kt.) aram., Fuss. *Du.* רַגְלַיִן, *emph.* רַגְלַיָּא, m. *suff.* רַגְלוֹהִי, רַגְלַהּ (7, 7 Keri) Dn 2, 33 f. 41 f. 7, 4. 7.†

רַגְלִי (v. רֶגֶל) *m.* Fussgänger (auch targ.), nur im milit. Sinne, einer vom Fussvolk Ex 12, 37. Nu 11, 21. *Pl.* רַגְלִים Jer 12, 5 (ar. رَجِل, رَاجِل dass., vw. m. رَجُل Mann [sab. *pl.* ארגל], syr. ܪܓܠܐ).

רֹגְלִים (Ort der Walker) *N. pr.* Ort in Gilead 2 S 17, 27. 19, 32.†

רגם רָגְמוּ, m. *suff.* רְגָמֻהוּ; *impf.* יִרְגְּמוּ, יִרְ׳, m. *suff.* יִרְגְּמֻהוּ, *inf.* לִרְגּוֹם, *abs.* רָגוֹם, רָגֹם — 1) aufwerfen, einen Haufen (im Arab. vom Grabhügel u. Grabstein), und häufen (*Conj. VIII*), zusammenbringen. Davon רִגְמָה, מַרְגֵּמָה Haufen. — 2) steinigen (auch syr., targ.), und zwar, da אֶבֶן gew. dabeisteht, eig. werfen, oder wie im Arab. *obruit.* *a*) m. עַל d. P. Ez 23, 47: וְרָגְמוּ עֲלֵיהֶם אֶבֶן *sie sollen Steine auf sie werfen.* *b*) m. בְּ d. P. Lv 24, 16, u. d. Zusatze אֶבֶן 1 K 12, 18. *c*) m. d. *Acc.* d. P. Lv 24, 14, meistens m. d. Zusatze בָּאֶבֶן Lv 20, 2. 27, בָּאֲבָנִים Nu 14, 10, od. dopp. Acc. Lv 24, 23. — Über ass. *ragâmu* u. aram. תַּרְגֵּם s. d.

רֶגֶם (viell. s. v. a. رَجْم Freund, näml. Gottes) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 47.†

רֶגֶם מֶלֶךְ (Freund des Königs) *N. pr. m.* Sach 7, 2.†

רִגְמָה*, m. *suff.* רִגְמָתָם *f.* Haufe (von Menschen) Ps 68, 28.†

רגן (s. zu רגז) *pt.* רֹגְנִים eig. in unruhige Bewegung kommen, dah. murren, toben, spec. sich empören, m. בְּ gegen jem. Jes 29, 24; ebenso im *Niph. impf.* וַיֵּרָגְנוּ Dt 1, 27. Ps 106, 25.† — Davon נִרְגָּן.

רגע (s. zu רגז) eig. in unruhige Bewegung kommen (dah. רֶגַע eig. Wink, rasche Bewegung mit den Augen). Dah. hebr. 1) *trans.* in unruhige Bewegung versetzen, zittern machen, aufschrecken Jes 51, 15: רֹגַע הַיָּם וַיֶּהֱמוּ גַּלָּיו *der das Meer aufschreckt, sodass seine Wellen toben.* Jer 31, 35. Hi 26, 12: בְּכֹחוֹ רָגַע הַיָּם *durch seine Macht schreckt er das Meer auf* (parall. *durch seinen Verstand zerschellt er Rahab*), vgl. גָּעַר Ps 106, 9. Nah 1, 4. — 2) *intrans.* sich zusammenziehen (vgl. ar. رجع zurückgehen, eine rückgängige Bewegung machen, vw. رجاع wippen, ausschlagen, von der einseitig belasteten Wage; dah. أَرْجَح *praestantior*), wie das äth. ረግዐ: (sich zusammenziehen, gerinnen) Hi 7, 5: עוֹרִי רָגַע וַיִּמָּאֵס *meine Haut zieht sich zusammen u. gerinnt* d. i. *bricht* (von neuem) *auf.*†

Niph. imp. הֵרָגְעִי sich ruhig verhalten (nach Kal *no.* 2), ruhen (vom Schwerte) Jer 47, 6.†

Hiph. הִרְגִּיעָה, *impf.* אַרְגִּיעָה, אַרְגִּיעַ, *inf.* הַרְגִּיעַ Jer 50, 34, m. *suff.* לְהַרְגִּיעוֹ — 1) *trans.* ruhig machen (vgl. Kal *no.* 2); einem Volke Ruhe verleihen Jer 31, 2. 50, 34; Ruhe, Wohnung verleihen s. v. a. הֵנִיחַ, wodurch es Raschi erklärt, also: *ponere, fundare.* Jes 51, 4: וּמִשְׁפָּטִי לְאוֹר עַמִּים אַרְגִּיעַ *mein Gesetz werde ich gründen zum Licht der Völker.* 2) *intrans.* Ruhe haben, ruhig wohnen Dt 28, 65. Jes 34, 14. 3) winken, einen Wink geben (mit den Augen), dah. zur Umschreibung des Adv. *augenblicklich* dienend: Jer 49, 19: כִּי־אַרְגִּיעָה אֲרִיצֶנּוּ *denn in einem Augenblick* (*im Nu*) *werde ich ihn* (Edom) *in Laufen versetzen,* wegtreiben. 50, 44. Pr 12, 19: וְעַד־אַרְגִּיעָה *und nur einen Augenblick lang* (Ggs. לָעַד f. immer); Schultens: *usque dum nictem = oculis vibrem.*†

Derivate: מַרְגֵּעָה, מַרְגּוֹעַ, רָגֵעַ, רֶגַע.

רָגֵעַ* *pl. cstr.* רִגְעֵי *m.* ruhig (1 Tim 2, 2) lebend (s. Kal *no.* 2) Ps 35, 20.†

רֶגַע (s. zu רגע) *i. p.* רָגַע, *pl.* רְגָעִים *m.* 1) Augenblick, verschwindender Zeitmoment (wie *momentum* f. *movimentum*) Ex 33, 5. Jes 54, 7. Hi 20, 5: עֲדֵי־רָגַע (so lange ein רֶגַע währt), 34, 20: רֶגַע (*Acc.*) im Moment; in dems. Sinne: בְּרֶגַע 21, 13 und כְּרָגַע Ps 73, 19. כִּמְעַט־רֶגַע Jes 26, 20: *in einem kleinen Augenblick.* Esr 9, 8. לִרְגָעִים alle Augenblicke, d. i. immer aufs neue Hi 7, 18. Jes 27, 3. Ez 26, 16. Dah. dann s. v. a. augenblicklich, plötzlich, im Nu Thr 4, 6: כְּמוֹ־רָגַע (von Sodoms plötzlicher Zerstörung); כְּרָגַע Nu 16, 21; accusativisch ohne Präp. Jer 4, 20. Jes 47, 9. Ps 6, 10. 2) wie Zeit (זְמָן) für ein Mal, und daher wo es wiederholt wird: einmal u. wiederum Jer 18, 7 u. 9.

רגשׁ (s. zu רגז) רָגְשׁוּ lärmen, toben (vw. רָעַשׁ), von Völkern gebraucht Ps 2, 1.† Targ., syr. רגשׁ f. hebr. הָמָה. Vgl. mand. מארגוש Unruhe.

רגשׁ aram. dass. *Haph.* 3. *pl.* הַרְגִּשׁוּ in Unruhe herzulaufen Dn 6, 7. 12, 16.†

רֶ֫גֶשׁ* *i. p.* רָגֶשׁ *m.* Ps 55, 15 u. **רִגְשָׁה*** *cstr.* רִגְשַׁת *f.* Ps 64, 3 lärmende Volksmenge, u. Volksmenge überh.†

רדד GB. stossen; vgl. رَدَّ zurückstossen, دَدَّ hin und herstossen, u. die vw. רדה niederstossen, niedertreten, רדף fortstossen, hart hinter jem. her sein, verfolgen, رَاد, רוד hin- und herrücken, nicht festliegen, ירד niedergehen, רדם verstopfen (zusammenstossen).

Kal inf. רַד (st. רֹד), *pt.* רוֹדֵד niedertreten (wie רדה) die Völker Ps 144, 2. Jes 45, 1.†

Hiph. impf. וַיָּרֶד ausbreiten, ausdehnen, daher mit ausgedehntem Metall überziehen 1 K 6, 32.† Mischn. רדד platt schlagen.

Derivat: רָדִיד, u. das *N. pr.* רַדַּי.

רדה (s. zu רדד) רְדִיתֶם, וְרָדוּ; *impf.* וַיֵּרְדְּ֫הוּ, יִרְדֶּ֫נּוּ, m. *suff.* יִרְדּוּ, יֵרְדְּ, תִּרְדֶּה, וַיִּרְדֶּ֫נָּה; *imp.* רְדֵה, רְדוּ, *inf.* רְדוֹת, *pt.* רֹדֶה, m. *suff.* רֹדֵם, *pl.* רֹדִים — 1) treten (wie ar. رَدَى m. d. Füssen abwechselnd treten, unser vulgäres: trampeln), z. B. die Kelter Jo 4, 13, m. בְּ auf jem. Ps 49, 15. Syr. ܪܕܐ u. ass. *radû* gew. gehen, fliessen. — 2) niedertreten, unterjochen, bewältigen Jes 14, 6. Thr 1, 13: *aus der Höhe sandte er Feuer in meine Gebeine* וַיִּרְדֶּ֫נָּה *dass es sie bewältigte.* Dah. allg. herrschen (auch mischn., targ.), Jer 5, 31: *die Propheten weissagen falsch und die Priester* יִרְדּוּ עַל־יְדֵיהֶם *herrschen an ihrer Seite*; m. בְּ Gn 1, 28. Lv 26, 17, m. d. *Acc.* Ez 34, 4. Ps 68, 28. Jes 14, 2, *absol.* Nu 24, 19. — 3) i. S. v. syr. ܪܕܐ *castigavit, erudivit*, dav. מַרְדּוּת Zucht. — 4) sich bemächtigen Ri 14, 9: וַיִּרְדֵּהוּ אֶל־כַּפָּיו *und er bemächtigte sich seiner* (des Honigs). Mischn. herausnehmen (wovon מַרְדֶּה, רְדִיָּה).

Hiph. impf. apoc. יַרְדְּ niedertreten machen Jes 41, 2.†

רַדַּי (St. רדד) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 11.†

רָדִיד* (n. d. F. מְעִיל; St. רדד) m. *suff.* רְדִידִי, *pl.* רְדִידִים *m.* weites, feines Oberkleid der Weiber Jes 3, 23. Ct 5, 7.† Auch mischn., targ.; syr. ܪܕܝܕܐ u. ܪܕܝܕܐ.

רדם (s. zu רדד) ar. رَدَمَ verstopfen, verschliessen; dah. metaph. *Niph.* נִרְדַּ֫מְתִּי *impf.* וַיֵּרָדַם, *pt.* נִרְדָּם 1) in tiefem Schlafe liegen Pr 10, 5. Jon 1, 5. 6. 2) betäubt s. Dn 8, 18. 10, 9. Ps 76, 7. Vgl. Ri 4, 21.† — Derivat: תַּרְדֵּמָה.

רדף (s. zu רדד) *pl. i. p.* רָדָ֫פוּ, m. *suff.* רְדָפ֫וּךָ, *impf.* יִרְדֹּף, יִרְדֹּף Ps 7, 6, יִרְדָּף־ Hi 19, 28, aber Koh 3, 15: נִרְדָּף; m. *suff.* יִרְדְּפוֹ Hos 8, 3, וַיִּרְדְּפֵ֫הוּ, יִרְדָּפְךָ Ez 35, 6; *imp.* רְדֹף, רִדְפוּ, m. *suff.* רְדָפֻ֫הוּ; *inf.* רְדֹף, m. *suff.* רָדְפִי, לְרָדְפְּךָ; *pt.* רֹדֵף, רו׳ — eig. fortstossen, dah. 1) hart hinter jem. her sein, ihm eilig, eifrig folgen, in Prosa gew. m. אַחֲרֵי Ri 3, 28: רִדְפוּ אַחֲרַי *folgt mir eilig nach.* 2 K 5, 21, zuweilen, bes. poet., m. *Acc.* Ps 23, 6. Trop. der Gerechtigkeit nachjagen Pr 21, 21; dem Frieden Ps 34, 15; dem Winde Hos 12, 2. 2) nachsetzen, verfolgen (im feindlichen Sinne), ohne Obj. Gn 14, 14, m. *Acc.* V. 15, meist ebenfalls m. אַחֲרֵי Gn 35, 5. Ex 14, 4, אֶל Ri 7, 25, לְ Hi 19, 28. 3) in die Flucht jagen Lv 26, 36. — Das Vb. auch mischn., talm., targ., syr.

Niph. נִרְדָּ֫פְנוּ *pass.* von Kal Thr 5, 5. Pt. נִרְדָּף Koh 3, 15 das Vergangene, eig. das Verjagte, Entflohene.†

Pi. רִדְּפָה, *impf.* יְרַדֵּף־, תְּרַדֵּף, *pt.* מְרַדֵּף — wie Kal, aber bloss poet. 1) nachlaufen, einer Pers. od. Sache Hos 2, 9. Pr 12, 11. 28, 19, z. B. der Gerechtigkeit Pr 15, 9, leeren Reden 19, 7. 2) verfolgen Nah 1, 8. Pr 13, 21.

Pu. רֻדָּף *pass.* auseinander getrieben werden Jes 17, 13.†

Hiph. m. *suff.* הִרְדִּיפֻ֫הוּ verfolgen Ri 20, 43.†

Derivat: מֻרְדָּף.

רהב (s. zu רהה) *impf.* יִרְהֲבוּ, *imp.* רְהַב 1) lärmen, toben, ungestüm sein (syr. ܪܗܒ). M. בְּ gegen jem. anstürmen, ὑβρίζειν Jes 3, 5 (parall. נגשׂ drängen). 2) drängen in Jem., ihn bestürmen, m. d. *Acc.* Pr 6, 3.†

Hiph. m. *suff.* הִרְהִיבֻ֫נִי, *impf.* m. *suff.*

תַּרְהִבֻנִי 1) bestürmen Ct 6, 5. 2) mutig, kühn, selbstgefühlvoll machen Ps 138, 3.† Targ., syr. auch ܐܬܪܗܒ.

Derivate: רָהָב, רַהַב (מַרְהֵבָה) und

רַהַב *i. p.* רָהַב *m.* eig. Toben, Ungestüm, spec. 1) Seeungeheuer (gleichs. Ungetüm), wenig versch. v. תַּנִּין, לִוְיָתָן, Hi 26, 12: *mit seiner Kraft schreckt er das Meer u. mit seinem Verstand zerschellt er Seeungeheuer* (LXX. τὸ κῆτος), wo aber רַהַב viell. ein mythologisches Wesen, ebenso wie 9, 13: עֹזְרֵי רָהַב *Rahabs Helfer,* wo Andere allgemeiner erklären: *die ungestümen Helfer.* 2) emblematischer Name Ägyptens (den aber aus dem Ägypt. selbst zu erklären bisher nicht gelungen) Ps 87, 4. 89, 11. Jes 51, 9. 30, 7: רַהַב הֵם שָׁבֶת *Grossmaul, das still sitzt* (Delitzsch).†

רָהָב* *pl.* רְהָבִים *m.* stolz, trotzig Ps 40, 5.†

רֹהַב* m. *suff.* רָהְבָּם *m.* Stolz, und *meton.* das, worauf jem. stolz ist Ps 90, 10.†

רָהֲגָה *N. pr. m.* 1 Ch 7, 34 Keri (Kt. רוֹהְגָה).†

רהה m. d. GB. unruhiger, zitternder Bewegung (vgl. ראה); dah. راه vom Wasser, sich hin- und herbewegen, رَهْرَهَ II von der Kimmung, wie رَأْرَأَ, flimmern, glänzen, رَهْيَأَ II unruhig, bewegt s., wanken, schwanken, vgl. رَهِبَ sich fürchten, أَرْهَبَ, ܐܪܗܒ in Schrecken setzen, רהח erregt s., lärmen, toben (vgl. zu רגז). Hebr. *impf.* תִּרְהוּ zittern, beben Jes 44, 8.†

רהט* aram. רְהַט, ܪܗܛ laufen (mischn. רַטָּנִים Läufer), vom Wasser: fliessen (vgl. den Buchstaben ה). Ar. اِرْتَهَطَ von Mehreren: zusammenlaufen, sich zusammenhalten; daher رَهْطٌ Angehörige, nächste Verwandte, überhaupt eine Anzahl zusammengehörender Männer (D. H. Müller verweist auf Kitâb el-Farq 271). Dav.

רַהַט* *pl.* רְהָטִים *m.* 1) Wasserrinne, zum Tränken des Viehes Gn 30, 38. 41. Ex 2, 16. 2) *pl.* Locken (vom Herabfliessen) Ct 7, 6.†

רָהִיט* *m.* getäfelte Decke Ct 1, 17 Keri†: רַהִיטֵנוּ (Kt. s. zu רָחִיט), Vulg. *laquearia*, von der Ähnlichkeit der Vertiefungen mit den Rinnen (רַהַט), LXX. φάτνωμα (von φάτνη Krippe).

רֵו* (aus רְאֵו, St. רְאָה), m. *suff.* רֵוֵהּ Aussehen Dn 2, 31. 3, 25.†

רוב s. רִב.

רוב* s. v. a. ריב streiten, syr. ܪܘܒ u. ܐܪܝܒ schreien, lärmen, ܪܘܒܐ Lärm. Vgl. die *Nomm. pr.* יְרֻבַּעַל, יְרֻבֶּשֶׁת.

רוד (s. zu רדד), *pf.* רָד, רַדְנוּ — ar. راد umherschweifen, z. B. vom Vieh, das sich losgerissen hat, oder nicht angebunden war, dann übh. hin- und herschlendern. Im Hebr. vom Volke, welches sich Gott entzogen hat und frei seiner Lust nachläuft Jer 2, 31. Hos 12, 1: וִיהוּדָה עֹד רָד עִם־אֵל *Juda ist fürder zügellos gegen Gott.*†

Hiph. impf. תָּרִיד, אָרִיד 1) wie Kal no. 1. Gn 27, 40: וְהָיָה כַּאֲשֶׁר תָּרִיד וּפָרַקְתָּ עֻלּוֹ מֵעַל צַוָּארֶךָ *aber es wird geschehen, wenn du frei umherschweifst, dass du sein Joch zerbrichst und abwirfst.* 2) umhergetrieben w. (von Angst, Sorgen) Ps 55, 3.†

Derivat: מָרוּד* u. das *N. pr.* אַרְוָד.

רוֹדָנִים 1 Ch 1, 7 und (nach Sam. u. LXX.) Gn 10, 4 (für דֹּדָנִים) könnten die Rhodier sein, die mit den Cypriern desselben Stammes sein sollen (Epiph. *adv. haer.* 30, § 25). S. zu דֹּדָנִים.†

רוה רָוְתָה, *impf.* יִרְוְיֻן, נִרְוֶה (syr. ܪܘܐ, talm., targ. רְוִי sich statt trinken, trunken s., רַוִּי tränken, mand. רוותא Trunkenheit, vgl. רִי, رِيّ, reichliche Bewässerung u. den abgek. Reduplikationsst. רור) reichlich trinken, sich satt trinken (wie שָׂבַע sich satt essen), m. d. *Acc.* u. מִן dessen, was man geniesst. Vom bluttrinkenden Schwerte Jer 46, 10, vom reichlichen Genuss der überschwänglichen, göttlichen Gnade Ps 36, 9, der sinnlichen Liebe (vgl. צִמְאָה) Pr 7, 18.†

Pi. רִוִּתָה, רִוֵּיתִי, *impf.* m. *suff.* יְרַוֶּךָ, *imp.* רַוֵּה — 1) s. v. a. Kal, aber intensiv: reichlich getränkt s., m. מִן Jes 34, 7, trunken s., vom Schwerte V. 5 (so im Aram.). 2) *causat.* tränken, benetzen, z. B. die Felder Ps 65, 11. M. dopp. *Acc.* Jes 16, 9: אֲרַיָּוֶךְ דִּמְעָתִי *ich überströme dich mit Thränen* (vgl. Böttcher § 474, *α.* 1072, *ϑ* u. den analyt. Anhg.). Für: laben, mit Fette (m. dopp. *Acc.*) Jer 31, 14, geschlechtlich ergötzen Pr 5, 19.†

Hiph. הִרְוָה, הִרְוֵיתִי, m. *suff.* הִרְוַנִי, הִרְוִיתַנִי, *pt.* מַרְוֶה — tränken, laben Jer 31, 25. Pr 11, 25. Thr 3, 15, das Feld Jes 55, 10, mit fetter Kost laben, sättigen (vgl. Ps 36, 9. Jer 31, 14) Jes 43, 24.†

Hoph. gelabt werden Pr 11, 25†: וּמַרְוֶה גַּם־הוּא יוֹרֶא *und ein Labender wird auch selbst gelabt.* Über יוֹרֶא = יֻרְוֶה s. d. analyt. Anhg.

Derivate: רִי, רְוָיָה, und

רָוֶה, *f.* רָוָה *Adj.* reichlich getränkt, satt (vom Trunke) Dt 29, 18. Daher von einem Garten Jes 58, 11. Jer 31, 12.† Syr. ܪܘܝܐ.

רוהגה 1 Ch 7, 34 Kt. s. רָהְגָּה.

רָוַח ar. رَوِحَ (s. Wallin in ZDMG. XII, 657) eig. luftig, daher geräumig, weit sein (von ders. Wz. רחב weit sein, vgl. das vw. רעב; רחק weit ab sein). Nur *impers.* רָוַח לִי, יִרְוַח־לִי es wird mir weit, ich mache mir Luft, bekomme Erleichterung Hi 32, 20. 1 S 16, 23. Ggs. צַר לִי.† Auch mischn., talm., targ., syr. Vgl. sab. הרוחת הרוח אוד הגרן „die Erweiterung womit er erweitert hat die Mauern der Stadt".

Pu. pt. מְרֻוָּחִים geräumig, weit Jer 22, 14.†

Derivat: רְוָחָה und

רֶוַח *m.* 1) Weite, Raum Gn 32, 17. 2) Erleichterung, Errettung aus der Bedrängnis Esth 4, 14.† Auch mischn., talm., targ.; syr. ܪܘܚܐ.

רוח ar. رَاحَ (vgl. zu רָוַח) wehen, hauchen, wovon רוּחַ Hauch, Wind und רֵיחַ Duft, Geruch.

Hiph. impf. יָרִיחַ, וַיָּרַח, יָרַח, יְרִיחוּן, יְרִיחֻן, *inf.* לְהָרִיחַ, m. *suff.* הֲרִיחוֹ — riechen (auch mischn., talm., targ.), m. d. *Acc.* Gn 8, 21. 27, 27. Hi 39, 25. 1 S 26, 19: יָרַח מִנְחָה *er* (Jahve) *möge Opfer riechen* d. h. durch Opfer sich begütigen lassen. Absol. Dt 4, 28. Ps 115, 6. Metaph. Ri 16, 9, m. בְּ gern riechen Ex 30, 38. Lv 26, 31, dah. Wohlgefallen haben an etwas Jes 11, 3. Am 5, 21.†

Derivv.: רֵיחַ, רַחַת, *n. pr.* יְרִיחוֹ und

רוּחַ *f.* (zuw. *m.* Jer 4, 11 f. Hi 4, 15. 8, 2. 1 K 19, 11), m. *suff.* רוּחִי, רוּחֲךָ, רוּחֵךְ, *pl.* רוּחוֹת, רֻחוֹת, רוּחֹת *Hauch, Wind, Geist* (wie aram. רוּחָא ܪܘܚܐ, ass. *rûḫu;* dageg. ar. gesondert: رُوح Geist, رِيح Wind), u. zwar — 1) das Hauchen, der Hauch, *spiritus, a*) des Mundes, vollst. רוּחַ פֶּה Hauch des Mundes, von Jahves schaffendem Machtworte Ps 33, 6, רוּחַ שְׂפָתַיִם Jes 11, 4 (h. Zornhauch der Lippen). Als Bild des Vergänglichen Hi 7, 7: *denn ein Hauch ist mein Leben* (vgl. הֶבֶל). Auch: Atem Ps 135, 17. Hi 17, 1. 19, 17. רוּחַ חַיִּים Lebensodem Gn 6, 17. 7, 15. 22. הֵשִׁיב רוּחַ Atem schöpfen Hi 9, 18. — *b*) der Nase, Schnauben Hi 4, 9, dah. Zorn Ri 8, 3. Jes 25, 4. 30, 28. Sach 6, 8. Pr 16, 32. 29, 11. — *c*) Hauchen der Luft, *Wind* (auch mischn.), sowohl das leise Lüftchen, *aura* (Hi 41, 8), als der heftigste Sturmwind Jes 7, 2. Hi 1, 19. 30, 15. Jes 27, 8. 32, 2. Sofern diese Bewegung der Luft als gottgewirkt gedacht wird (Hi 15, 30. Ex 15, 8), heisst der Wind vollst. רוּחַ יְהוָה Hauch Gottes Jes 40, 7. 59, 19. 1 K 18, 12. 2 K 2, 16. Ez 3, 14. 11, 24. רוּחַ הַיּוֹם Gn 3, 8 das Wehen des Tages, d. i. der Abend, wo einige Stunden vor Sonnenuntergang ein erfrischender Wind zu wehen pflegt. Vgl. Ct 2, 17. 4, 6 (ar. رَاحَ etwas zur Abendzeit thun). שָׁאַף רוּחַ nach Wind oder Luft schnappen Jer 2, 24. 10, 14. 14, 6. Dichterisch werden dem Winde Flügel zugeschrieben Ps 18, 11. 104, 3. Dah. *a*) Weltgegend, da man diese nach den Winden bestimmte. רוּחַ הַקָּדִים die

Morgenseite Ez 42, 16. 17, vgl. 18. 19. אַרְבַּע רוּחוֹת die 4 Weltgegenden Ez 37, 9. 1 Ch 9, 24. *b*) Bildlich von etwas Eitlem, Leerem Jes 26, 18. 41, 29. Mi 2, 11. רַעְיוֹן רוּחַ, רְעוּת רוּחַ Jagen nach Wind (s. d. Wörter). דִּבְרֵי־רוּחַ windige d. h. eitele Worte Hi 16, 3. דַּעַת־רוּחַ leere Weisheit 15, 2. לָרוּחַ in den Wind, d. h. vergebens Koh 5, 15. לְרוּחַ Jer 5, 13 dass. — 2) das den Körper belebende Prinzip (unterschieden von נֶפֶשׁ, welches das durch den רוּחַ bedingte individuelle Leben bezeichnet, s. d.), welches sich im Atem (vgl. *no.* 1) äussert, der *Geist* der Menschen und Tiere Koh 3, 19. 21. 8, 8. 12, 7. וַתְּחִי רוּחַ *der Geist lebte auf* Gn 45, 27, und שָׁבָה רוּחַ Ri 15, 19. 1 S 30, 12 das Leben kehrt zurück (von einem, der wieder zu sich kommt), vgl. Ez 2, 2. אֵין רוּחַ בּוֹ es ist kein Leben in ihm, von Totem und Leblosem Ez 37, 8. Hab 2, 19, hyperbol. vom Aussersichsein vor Erstaunen 1 K 10, 5. Insofern der Geist als Lebensprinzip von Gott gegeben ist (Koh 12, 7), heisst er רוּחַ אֱלוֹהַּ Hi 27, 3, vgl. Nu 16, 22, und wenn Jes 31, 3 (*ihre Rosse sind Fleisch und nicht Geist*) רוּחַ und בָּשָׂר einander entgegengesetzt werden, so ist dies darin begründet, dass בָּשָׂר (*σάρξ*) das Hinfällige, Vergängliche, nur durch die Inwohnung des *πνεῦμα* Lebendige ist (vgl. בָּשָׂר *no.* 4). — 3) *animus*, vernünftige Seele, *Geist*, *Gemüt* (vgl. נֶפֶשׁ *no.* 3) *a*) als Sitz der Empfindungen und Affekte, als Unruhe (Gn 41, 8. Dn 2, 1), Kummer, Betrübnis (שֵׁבֶר רוּחַ Jes 65, 14, מֹרַת רוּחַ Gn 26, 35, und הַכְּאֵי־רוּחַ Ps 34, 19), Ungeduld (קֹצֶר רוּחַ Ex 6, 9, in welcher Verbindung auch נֶפֶשׁ und אַפַּיִם steht) und Langmut, Geduld (אֶרֶךְ רוּחַ Koh 7, 8), Verzagtheit (Jes 61, 3) und Mut (לֹא קָמָה עוֹד רוּחַ בְּ Jos 2, 11. 5, 1, vgl. Hab 1, 11. Jes 19, 13). Von Affekten, Leidenschaften, Gelüsten Pr 25, 28: *ein Mann, der sein Gemüt nicht zähmt. b*) in Bezug auf Gesinnung und Charakter wird jemandem ein fester (Ps 51, 12), männlicher (Pr 18, 14), treuer (Pr 11, 13. Ps 32, 2), neuer (d. i. durch Gottes Kraft erneuter) Ez 11, 19. 18, 31 Geist zugeschrieben. Dahin gehört auch: קַר־רוּחַ kalten, ruhigen Gemütes Pr 17, 27, גְּבַהּ רוּחַ hochmütig (s. גָּבַהּ), שְׁפַל רוּחַ demütig (s. שָׁפָל). Wie im Deutschen, wird die vorherrschende Neigung und Bestimmtheit eines Individuums oder einer Gesamtheit ein Geist genannt, z. B. Geist der Eifersucht Nu 5, 14, der Hurerei Hos 4, 12, der Verkehrtheit Jes 19, 14, der Schläfrigkeit 29, 10; wenn es aber heisst, dass ein solcher Geist über die Menschen ausgegossen werde, über sie komme, auf ihnen ruhe, so liegt darin ausgedrückt, dass er wie ein Verhängnis von oben sich ihrer bemächtigt. *c*) רוּחַ steht auch in Bezug auf Willen und Entschluss. Daher sagt man: הֵעִיר אֶת־רוּחַ פ׳ den Geist, d. h. den Sinn, Entschluss jem. wozu wecken 1 Ch 5, 26. 2 Ch 21, 16. 36, 22. Esr 1, 1. Hgg 1, 1. Esth 1, 5, und kaum versch. נָתַן רוּחַ בְּפ׳ jem. einen Sinn wozu eingeben 2 K 19, 7; נָדְבָה רוּחַ פ׳ der Geist treibt jem. (wozu) an Ex 35, 21, dah. ein bereitwilliger Geist Ps 51, 14; עָלָה עַל־רוּחַ im Geiste aufsteigen, von Plänen Ez 20, 32. 1 Ch 28, 12: *das Modell von allem* אֲשֶׁר הָיָה בָרוּחַ עִמּוֹ *was er im Sinne hatte.* Vom Geiste wird auch *d*) das Wissen, die Einsicht, selbst niedere Geschicklichkeit hergeleitet und רוּחַ חָכְמָה selbst dem Steinschneider und Weber beigelegt Ex 28, 3. Von Klugheit, höherer Einsicht Hi 20, 3. 32, 8. 18. Jes 29, 24. — 4) רוּחַ אֱלֹהִים oder רוּחַ יְהוָֹה Geist Gottes, Jahves, seltener schlechtweg רוּחַ, הָרוּחַ der Geist Nu 27, 18. Hos 9, 7, auch רוּחַ קָדְשׁוֹ sein (Gottes) heil. Geist (Ps 51, 13. Jes 63, 10. 11), die im NT. wie im nachbibl. Hebr. übliche Benennung. Geist Gottes heisst zunächst die von Gott stammende, in der Welt waltende Macht des Lebens, welche die Existenz wie den Fortbestand der Welt bedingt Hi 27, 3. 33, 4. Ps 104, 29, vgl. Gn 6, 3. Jes 34, 16. Hi 26, 13. Gn, 1, 2. Der Geist Gottes ist auch insbes. die Gotteskraft, die den Menschen wahrhaft weise macht (Hi 32, 8), zum Guten führt (Ps 51, 13), und leitet Hgg 2, 5. Ps 143, 10. Neh 9, 20; die ihn mit ausser-

ordentl. Kräften und Gaben ausrüstet, z. B. den Künstler Ex 31, 3. 35, 31, den Krieger Ri 3, 10. 6, 34. 11, 29. 13, 25, und namentlich die Träger theokratischen Berufes zu demselben tüchtig macht, so den Regenten Jes 11, 2 ff., den Propheten Nu 24, 2. 1 S 10, 6. 10. 19, 20. 23. Jes 42, 1. 59, 21, den prophetischen Traumdeuter Gn 41, 38. Dah. אִישׁ הָרוּחַ der Prophet Hos 9, 7. Diesen Geist erhält David bei seiner Salbung 1 S 16, 13, er weicht von Saul 1 S 16, 14, ein Anteil am Geiste Moses wird auf die 70 Ältesten Nu 11, 17 und am Geiste Elias auf Elisa übertragen 2 K 2, 15. Für die Zeit der schliesslichen Heilsverwirklichung wird er allen Menschen ohne Unterschied verheissen Jo 3, 1. Jes 44, 3. 59, 21.

רוּחַ *emph.* רוּחָא, m. *suff.* רוּחִי, רוּחֵהּ, *pl. cstr.* רוּחֵי aram., s. v. a. hebr. רוּחַ: 1) Wind Dn 7, 2. 2) *animus* (*gen. f.*) Dn 5, 20. 3) Geist (Gottes) Dn 4, 5.

רְוָחָה (St. רוח), m. *suff.* רַוְחָתִי *f.* Erleichterung Ex 8, 11. Thr 3, 56.† Mischn. הַרְוָחָה.

רְוָיָה (St. רוה) *f.* eig. *irrigatio*, dah. Fülle, Überfluss (an Getränk) Ps 23, 5. 66, 12.†

רוּם (s. zu רמם I) *perf.* רָם, רָמָה, רָמוּ, *i. p.* רָמּוּ Hi 22, 12 (l. *râmmu*, Olsh. § 83, b, Baer z. St.), *impf.* יָרוּם, יָרֻם, יָרֹם, יָּרָם u. Ex 16, 20 וַיָּרֻם (Stade 272), יָרוּמוּ, יְרֻמוּן; *imp.* רוּמָה, *inf.* רוּם, כְּרֻם, m. *suff.* בְּרוּמָם hoch sein und werden (auch talm., targ.) 1) sich erheben Gn 7, 17, dah. aufstehen Ps 21, 14, einmal f. wachsen (von Würmern) Ex 16, 20: *und es* (das Manna) *erhob sich zu Würmern* d. h. ging in W. auf (s. Knobel z. St.). Metaph. רָם לֵב das Herz erhebt sich (stolz) Dt 8, 14. 17, 20, רָמוּ עֵינַיִם die Augen erheben sich (stolz) Pr 30, 13. M. עַל, sich (triumphierend) erheben über jem. Ps 13, 3. — 2) sich erhaben zeigen, von Gott Ps 57, 6. 12. 108, 6; von Menschen: emporkommen Hi 24, 24; einer Stadt Pr 11, 11. — 3) erhoben, erhöht w. *a*) von der Strasse: gebahnt w., vgl. סָלַל Jes 49, 11. *b*) obsiegen, mächtig w. Ps 140, 9. Nu 24, 7, bes. mit יָד Dt 32, 27. *c*) gepriesen w. Ps 18, 47. — 4) hoch, erhaben s. Hi 22, 12, metaph. *a*) mächtig s. Ps 46, 11. Mi 5, 8: *erhaben ist deine Hand über deine Feinde.* *b*) entfernt s., von Jahve gebraucht, dessen Machterweisung fern ist, wenn sie in der Höhe bleibt. So in מָרוֹם (Ps 10, 5) und Jes 30, 18, wo zu übersetzen ist: *darum wird warten* (sich Zeit lassen) *Jahve, bis er euch begnadigt, und darum* יָרוּם לְרַחֶמְכֶם *wird er hochhin zurückgezogen zögern, sich euer zu erbarmen.*

Part. רָם, *f.* רָמָה; *pl.* רָמִים, רָמוֹת 1) erhaben, בְּיָד רָמָה mit erhobener Hand, d. h. drohend, trotzig Ex 14, 8. Nu 33, 3, aus Frevel Nu 15, 30, vgl. זְרוֹעַ רָמָה der trotzige Arm Hi 38, 15. Anders ist Jes 26, 11: רָמָה יָדְךָ *hocherhaben war deine Hand*, d. i. hat sich erhaben gezeigt durch die Erweise deiner Macht. — 2) hoch Jes 2, 13. 6, 1. 10, 33, von hoher Statur Dt 1, 28. 2, 10. 21. Pl. רָמִים Himmelshöhen Ps 78, 69. Dann metaph. *a*) mächtig, m. יָד Dt 32, 27. *b*) laut (von der Stimme), wie *altus* Dt 27, 14. *c*) hochfahrend, hoffährtig Hi 21, 22. עֵינַיִם רָמוֹת stolze Augen Ps 18, 28. *d*) *arduus*, schwer erschwinglich Pr 24, 7, wo רָאמוֹת (n. arab. Weise wie קָאם Hos 10, 14) geschrieben ist; s. dieses.

Niph. impf. יֵרוֹמּוּ, יֵרֹמּוּ (mit Übergang in die Bildung der Vbb. ע״ע, vgl. Olsh. § 264. 265 f.) Ez 10, 15. 17, 19, *imp. pl.* הֵרֹמּוּ Nu 17, 10 sich erheben, sich aufmachen. Die angeführten Formen lassen sich allerdings auch auf רמם zurückführen, vgl. Ges. § 67, Anm. 5.

Pil. רוֹמַמְתִּי, m. *suff.* רֹמְמַתְהוּ; *impf.* יְרוֹמֵם, תְּרֹמֵם, וַתְּ׳, נְרוֹמְמָה, m. *suff.* יְרוֹמְמֵנִי, תְּרוֹמְמֶךָּ, וִירוֹמִמְךָ, אֲרֹמְמֶנְהוּ; *imp.* רוֹמְמוּ, *inf.* לְרוֹמֵם, *pt.* מְרוֹמֵם, *f.* רוֹמֵמָה, m. *suff.* מְרוֹמְמִי — in die Höhe bringen, erheben Ps 107, 25. 1) ein Haus errichten Esr 9, 9, eine Pflanze wachsen lassen Ez 31, 8, Kinder grossziehen Jes 1, 2. 23, 4. 2) metaph. *a*) jem. in Sicherheit bringen (eig. auf einen hohen Ort) Ps 27, 5. 18, 49. *b*) einem

Niedrigen aufhelfen Ps 37, 34. c) siegen lassen Hi 17, 4. d) erheben, preisen Ps 30, 2. 34, 4. — *Pass. impf.* תְּרוֹמַמְנָה erhöht sein Ps 75, 11. *Part.* מְרוֹמָם erhaben Neh 9, 5.†

Hiph. הֵרִים, הֲרִימוֹתָה, הֲרִימֹתָ, הֵרִימוּ, הֲרִימֹתִי, וַהֲרֵמֹתָ, וַהֲרֵמֹתֶם, m. *suff.* הֲרִימֹתִיךָ; *impf.* יָרִים, יָרֵם, וַיָּרֶם, יָרִימוּ, m. *suff.* יְרִימֶנָּה; *imp.* הָרֵם, הָרֶם, הָרִימָה, *inf.* הָרִים, m. *suff.* הֲרִימִי, *pt.* מֵרִים, מְרִימִי, m. *suff.* מְרִימָיו — 1) a) erheben, erhöhen, z. B. das Haupt Ps 3, 4, die Hand Ps 89, 43, das Horn oder Haupt jem., d. i. seine Macht erhöhen Ps 75, 5. 6. 148, 14. b) aufrichten, z. B. ein Panier, einen Denkstein Gn 31, 45. Jes 62, 10. c) aufheben, erheben, z. B. die Hand, m. בְּ gegen jem. 1 K 11, 27, oder gen Himmel, vom Schwörenden Gn 14, 22; die Stimme Gn 39, 18. 2 K 19, 22; m. בְּ 1 Ch 15, 16. 2 Ch 5, 13: וּכְהָרִים קוֹל בַּחֲצֹצְרוֹת *und als sie die Stimme erhoben mit Trompeten.* Elliptisch 1 Ch 25, 5: לְהָרִים קָרֶן *das Horn zu erheben,* d. i. als Virtuosen zu musicieren, הָרִים קוֹל לְ jem. zurufen Jes 13, 2. d) erheben (eine Abgabe) Nu 31, 28. — 2) aufheben, i. S. v. davontragen, z. B. Schande Pr 3, 35, vgl. 14, 29, wegnehmen, wie *tollere* Ez 21, 31. Jes 57, 14. — 3) darbringen, als Opfer Lv 2, 9. 4, 8, insbes. vom Akte der sogen. תְּרוּמָה; wahrsch. urspr. gleichbed. mit הֵנִיף (s. zu נוף) Nu 15, 19. 20. 31, 52. Auch von Geschenken oder Spenden (*viscerationes*) an das Volk 2 Ch 30, 24. 35, 7—9.

Hoph. הוּרַם, *impf.* יוּרָם *pass.* von *no.* 2. Dn 8, 11 Keri, von *no.* 3. Ex 29, 27. Lv 4, 10.†

Hithpal. impf. יִתְרוֹמֵם sich (stolz) erheben Dn 11, 36. Dahin gehört auch אֵרוֹמָם Jes 33, 10 f. אֶתְרוֹמָם m. assimiliertem ת.†

Derivate: רוּם—רוֹמֵמוֹת, רָמָה, רָמוֹת, מָרוֹם, תְּרוּמָה, תְּרוּמִיָּה, und die *Nomm. pr.* רָם, רָמָה, רָמוֹת, רָאמוֹת נֶגֶב, רֹמַמְתִּי עֶזֶר, מֵרוֹם, מְרֵמוֹת, יְרֵמַי, יְרִימוֹת, לֶמֶת.

Anm. Der St. רום auch talm., targ.; ebenso palm. im *n. pr.* עתרם *Ati ist erhaben,* phön. in *n. pr.* בעלרם, רמבעל; sab. in *n. pr.* רימם, רימן, רמתם, מרימתם; ar. رَامَ *erstreben, begehren, wollen,* bed. eig. *zu Hohem hinanstreben* (vgl. נשׂא נפשׁ).

רוּם aram., dass. *Peïl* רִם (n. Nöldeke ein intr. *Pf.* wie ܣܶܡ) sich erheben Dn 5, 20.†

Pil. (hebraisierend) *pt. act.* מְרוֹמֵם erheben, loben Dn 4, 34.†

Hithpal. הִתְרוֹמַמְתָּ sich erheben, m. עַל gegen jem. Dn 5, 23.†

Haph. pt. מָרִים erheben Dn 5, 19.†

רוּם u. **רֻם** *m.* Höhe Pr 25, 3. M. עֵינַיִם Pr 21, 4. Jes 10, 12 u. לֵב Jer 48, 29, auch ohne Zusatz Jes 2, 11. 17 Hoffart, Stolz.†

רוּם* m. *suff.* רוּמֵהּ aram., dass. Dn 3, 1. 4, 17. Esr 6, 3.†

רוֹם wie רום Höhe, *accus.* in die Höhe Hab 3, 10.† Auch mischn., talm., targ., syr.

רוּמָה *N. pr.* eines Ortes 2 K 23, 36.† S. zu אֲרוּמָה.

רוֹמָה *f.* Erhebung, Stolz, daher *adv.* stolz, *superbe* Mi 2, 3.†

רוֹמָם (n. d. F. שׁוֹבָב, עוֹלָל mit tonlangem ā; Ps 66, 17 nach Baer: רוֹמַם) *m.* Erhebung, Lobgesang, Hymnus Ps 66, 17. *Pl. cstr.* רוֹמְמוֹת Ps 149, 6.†

רוֹמֵמוּת* m. *suff.* רוֹמְמוּתֶךָ *f.* Erhebung Jes 33, 3.†

רוע (s. zu רעע) unruhig s., lärmen. Nur in zwei Fällen des *Niph.* (s. d.) findet sich die sonst ausschliesslich dem St. רעע (s. d.) eigene übertragene Bed. böse sein, handeln (eig. sich unruhig verhalten); die Formen רַע, רֵעַ, *Hiph.* הֵרַע gehören zu רעע.

Niph. impf. יֵרוֹעַ 1) übel behandelt w. Pr 11, 15. 2) schlecht w. 13, 20.†

Hiph. הֵרִיעוּ u. הֵרֵעוּ 1 S 17, 20, הֲרִיעֹתֶם u. וַהֲרֵעֹתֶם; *impf.* יָרִיעַ, וַיָּרַע, יָרִיעוּ, וַיָּרִיעוּ; *imp.* הָרִיעוּ, הָרִיעִי, *inf.* הָרִיעַ, *pt.* מְרִיעִים — eig. Lärm machen, dah. 1) laut schreien Hi 30, 5. Insbes. a) vom Kriegsgeschrei Jos 6, 16. 1 S 17, 20. — b) vom Freudengeschrei Ri 15, 14. 1 S 10, 24, daher: jubeln Zeph 3, 14. Jes 44, 23. Sach 9, 9, m. עַל über einen besiegten Feind Ps 41, 12, m. לְ zu Ehren jem.

47, 2. 95, 2. — *c*) seltener von Trauergeschrei Mi 4, 9. Jes 15, 4. — 2) schmetternd die Trompete blasen. Nu 10, 9: וַהֲרֵעֹתֶם בַּחֲצֹצְרֹת *da sollt ihr mit den Trompeten schmettern.* Jo 2, 1. — Nu 10, 7 wird es von תָּקַע, dem langgezogenen Trompetenstoss, unterschieden (ebenso mischn.); vgl. תָּקַע תְּרוּעָה Lärm blasen 10, 5. 6.

Pul. impf. יְרֹעַע gejubelt w. Jes 16, 10.†

Hithpal. impf. אֶתְרוֹעָע, יִתְרוֹעֲעוּ, *imp.* הִתְרוֹעֲעִי jubeln, wie *Hiph. no.* 1, *b.* Ps 60, 10. 65, 14. Dieselbe Form s. unter רעע.†

Derivv.: רֵעַ *no. I,* und תְּרוּעָה.

I. **רוף** (s. zu רפף) *movere, motitare,* wovon רִיפוֹת, תְּרוּפָה.

Pulal, impf. יְרֹפָפוּ hin- und hergestossen, erschüttert w. Hi 26, 11† (talm. dass., רפרף hin- und herbewegen, mand. رُفّ zittern).

II. **רוף*** Nebenf. von רָפָא heilen. Davon תְּרוּפָה Arzenei.

רוץ (s. zu רצץ) *pf.* רָץ, רַצְתָּה, רָצוּ, וְרָצוּ; *impf.* יָרוּץ, יָרֻץ, אָרוּצָה, אָרֻצָה. וַיָּרָץ, *i. p.* וַיָּרֹץ; *imp.* רוּץ, רֻץ, *inf.* לָרוּץ, *abs.* רָצוֹא (s. zu רצא), *pt.* רָץ (s. u.) — stossen, treten, stampfen (den Boden mit Füssen), dah. laufen (auch mischn., dav. רִיצָה das Laufen) Gn 18, 7. 24, 20 und häufig. Trop. Ps 119, 32: *den Weg deiner Gebote will ich laufen,* zu wandeln mich beeifern. Jer 23, 21 (von unzeitigem Eifer). Hab 2, 2: *damit der Leser laufe,* d. h. geläufig und leicht lesen könne. Von leblosen Dingen Ps 147, 15. Insbes. *a*) feindlich anrennen auf jem., m. אֶל u. עַל Hi 15, 26. 16, 14, m. d. *Acc.* Ps 18, 30. *b*) m. בְּ Zuflucht suchen bei jem. Pr 18, 10. — *Part.* רָץ Läufer (Eilbote) Jer 51, 31. Hi 9, 25, *pl.* רָצִים u. רָצִין 2 K 11, 13 Läufer *a*) Vorläufer vor dem Wagen des Fürsten 2 S 15, 1. 1 K 1, 5. *b*) Trabanten der königl. Leibwache 1 S 22, 17. 2 K 10, 25. 11, 6 ff., die viell. den פְּלֵתִי unter David entsprechen. *c*) reitende Staatsboten der Perser, welche die königl. Befehle in die Provinzen brachten Esth 3, 13. 15. 8, 14.

Pil. impf. יְרוֹצֵצוּ s. v. a. Kal Nah 2, 5.†

Hiph. impf. תָּרִיץ, m. *suff.* אֲרִיצֶנּוּ, וַיְרִצֻהוּ, *imp.* הָרֵץ — laufen lassen, dah. 1) schnell herholen, eilig bringen Gn 41, 14. 1 S 17, 17. 2 Ch 35, 13. Ps 68, 32: כּוּשׁ תָּרִיץ יָדָיו לֵאלֹהִים *Äthiopien streckt seine Hände eilfertig zu Gott aus,* um seine Huld flehend. 2) vertreiben, wegtreiben Jer 49, 19. 50, 44, s. Thes. p. 1308.†

Derivate: מְרוּצָה, מֵרוֹץ.

Anm. Über die Formen יָרוֹץ, und *Niph.* נָרוֹץ s. zu רָצַץ.

רוק, ar. راق *med. Je* (s. zu רקק) leer s., w., wov. רֵיק u. רִיק leer.

Hiph. (auch mischn., talm., targ.) הֵרִיקוּ, וַהֲרִיקֹתִי; *impf.* יָרִיק, וַיָּרֶק, m. *suff.* אֲרִיקֵם; *imp.* הָרֵק, *inf.* לְהָרִיק, *pt.* מְרִיקִים — 1) ausleeren, Gefässe, Säcke Gn 42, 35. Hab 1, 17, leer lassen Jer 32, 6. — 2) ausgiessen (arab. *Conj. IV.* dass.; eig. ausleeren, vgl. فرغ *II. IV.* עָרָה Pi. Hiph.) Ps 18, 43. Koh 11, 3. Sach 4, 12. Übertragen *a*) das Schwert ausgiessen = ziehen Ex 15, 19. Lv 26, 33. Ez 5, 2. 12. 12, 14, von der Lanze Ps 35, 3. *b*) Krieger hinausführen zum Kampfe Gn 14, 14 (wo Sam. LXX. statt וַיָּרֶק lesen וידק = וַיָּדֶק: er musterte, von דוק).

Hoph. הוּרַק *pass.* von *no.* 1. Jer 48, 11. Ct 1, 3: שֶׁמֶן תּוּרַק שְׁמֶךָ *Salbe, welche ausgegossen, ist dein Name,* d. h. so lieblich und weithin duftend.†

רור (ein abgek. Reduplikationsst. der Wz. רו, רי, s. zu רוה) *pf.* רָר fliessen, m. d. *Acc.* (aus)fliessen lassen Lv 15, 3.†

Derivat: רִיר.

רוֹשׁ Gift s. רֹאשׁ *no. I,* 5.

רושׁ (s. zu רשׁשׁ) *pl.* רָשׁוּ arm s. Ps 34, 11. Vgl. יָרַשׁ *Kal. no.* 4, *Niph., Hi.* — *Part.* רָשׁ Pr 14, 20. 18, 23 u. (mit Vokalbuchstaben) רָאשׁ 10, 4. 1 S 12, 1. 4, arm, dürftig. *Pl.* רָאשִׁים Pr 13, 23 u. רָשִׁים 22, 7.

Niph. s. zu יָרַשׁ *Ni.*

Hithpal. pt. מִתְרוֹשֵׁשׁ sich arm stellen Pr 13, 7.† — Die Stellen Jer 5, 17. Mal 1, 4 s. zu רשׁשׁ.

Derivate: רִישׁ, רֵישׁ.

רוּת (*contr.* aus רְעוּת Freundschaft, Freundin; vgl. Meša-I. 12: רית לכמש *zum Wohlgefallen* [f. רעית] *dem Kemôš*) *N. pr.* Ruth (syr. ܪܥܘܬ), die moabitische Ahnfrau Davids Ruth 1, 4 ff.

רָז *emph.* רָזָא, *pl.* רָזִין, *emph.* רָזַיָּא *m.* aram. (auch targ.), Geheimnis Dn 2, 18 ff. 4, 6 (syr. ܪܳܙܳܐ, ܐܪ̈ܳܙܐ), pers. رَاز, skr. *rahas* Geheimnis, zend. *razanh* Einsamkeit.

רָזָה eig. dünn, mager machen, vgl. ar. رَزِیَ u. رَزَحَ abgemagert, entkräftet s., رَزَأَ, رَزَقَ verkürzen, schädigen. Dah. hinschwinden machen, verderben (s. רָזִי) Zeph 2, 11.†

Niph. impf. יֵרָזֶה mager w., hinschwinden Jes 17, 4.†

Derivat: רָזִי, רָזוֹן *no. I*, und

רָזֶה* *f.* רָזָה *Adj.* mager, vom Schafe Ez 34, 20, vom Lande Nu 13, 20.†

I. **רָזוֹן** (St. רזה) *m.* Magerkeit, dah. Abzehrung, Schwindsucht Jes 10, 16. Ps 106, 15. Mi 6, 10: אֵיפַת רָזוֹן *ein magerer Scheffel* d. i.: ein zu kleiner.†

II. **רָזוֹן** (St. רזן) Würdenträger, Fürst Pr 14, 28 s. v. a. רֹזֵן (vgl. עָשׁוֹק = עֹשֵׁק).†

רְזוֹן *N. pr.* des Gründers des damascenischen Reiches 1 K 11, 23.† Sab. *n. pr.* רזון u. רזן.

רזח* schreien; eig. wohl erheben, s. Fl. zu Levy, TW. III, 317 f. Davon מַרְזֵחַ.

רָזִי (n. d. F. קָלִי, St. רזה) *m.* Schwund, Verderben Jes 24, 16: רָזִי־לִי (parallel אוֹי לִי *wehe mir!*)†

רזם *impf.* יִרְזְמוּן s. v. a. ar., talm., syr. رمز, רְמַז mit den Augen winken (mischn. רֶמֶז Wink, Andeutung), als Geberde des Übermütigen Hi 15, 12.† Einige *Codd.* ירמזון.

רזן ar. رَزُنَ schwer s., dah. sich mit Würde, Gravität betragen. Nur *Pt. pl.* רוֹזְנִים, ר׳ eig. Würdevolle, poet. für: Fürsten Ri 5, 3. Ps 2, 2. Pr 8, 15. 31, 4. Jes 40, 23. S. רָזוֹן II, רְזוֹן.

רָחַב (s. zu רְוַח), רָחֲבָה weit, geräumig s., sich erweitern (ar. رَحُبَ, رَحِبَ), von Zimmern Ez 41, 7, vom weit offenen Munde 1 S 2, 1, vom Herzen, das sich durch Freude erweitert Jes 60, 5.†

Niph. pt. נִרְחָב weit, geräumig Jes 30, 23.†

Hiph. (auch mischn.) הִרְחִיב, הִרְחַב, הִרְחִיבָה, וְהִרְחַבְתִּי; *impf.* יַרְחִיב, וַיַּרְחִיבוּ; *imp.* הַרְחִבִי, הַרְחֶב־; *inf.* הַרְחִיב, *pt.* מַרְחִיב — 1) weit machen, erweitern (in die Länge u. Breite) Mi 1, 16, den Umfang des Reichs Ex 34, 24. Am 1, 13, die Grenzen des Landes Dt 12, 20. 19, 8. Insbes. *a*) m. לְ d. P. es weit machen um jemanden, d. i. ihm Raum verschaffen Gn 26, 22. Pr 18, 16, auch: aus Bedrängnis retten Ps 4, 2. Vgl. die Konstruktion m. d. Acc. des pers. Obj. i. S. der Ausbreitung über weites Gebiet Dt 33, 20: *gepriesen sei der Gad Raum macht.* *b*) m. פֶּה den Mund weit aufthun Ps 81, 11, m. עַל gegen jem., als Geberde des Hohnes Ps 35, 21. Jes 57, 4. *c*) m. נֶפֶשׁ, die Gier d. i. den Rachen weit aufthun Jes 5, 14. Hab 2, 5. *d*) m. לֵב: das Herz (der Erkenntnis) öffnen Ps 119, 32, vgl. רֹחַב לֵב. — 2) breit machen, z. B. das Bett Jes 57, 8, den Scheiterhaufen 30, 33 (Ggs. tief, lang machen). — In Ps 25, 17 ist statt הִרְחִיבוּ wahrsch. herzustellen: הַרְחֵב וּ.

Derivate: רָחָב — רְחַבְעָם, מֶרְחָב.

רָחָב 1) *cstr.* רְחַב, *pl. cstr.* רַחֲבֵי; *f.* רְחָבָה, *cstr.* רַחֲבַת *Adj.* weit, geräumig *a*) lang und breit, z. B. von einem Lande Ex 3, 8, einem Becher von grossem Umfange (Ggs. tief) Ez 23, 32. Bestimmter (im Ggs. der beschränkteren Bedeutung *litt. b*) wird dieses ausgedrückt durch: רְחַב יָדַיִם eig. beidhändig breit, d. i. geräumig nach beiden Seiten oder Richtungen = weit und breit Ps 104, 25. Gn 34, 21. *b*) in noch weiterem Sinne mit Einschluss der Tiefe, *amplus*, wenigstens in trop. Ausdrücken Ps 119, 96, desgl. רְחַב לֵבָב Ps 101, 5 und רְחַב־נֶפֶשׁ Pr 28, 25 aufgeblasen, hochmütig. Das erstere auch *subst.* für Aufgeblasenheit, Hochmut Pr 21, 4.

c) speciell: breit (mit Ausschluss der Länge) Hi 30, 14, vom Meere 11, 9, von der Breite = Dicke einer Mauer Jer 51, 58. Neh 3, 8. So auch mischn. 2) *N. pr. f.* Jos 2, 1. 3. 6, 17 ff.† *Ῥαάβ*, Mtth 1, 5 *Ῥαχάβ*.

רַ֫חַב *m.* weiter Raum Hi 36, 16. *Pl. cstr.* רַחֲבֵי die Breiten 38, 18.†

רֹ֫חַב m. *suff.* רָחְבּוֹ, רָחְבָּן *m.* 1) Breite (auch mischn.) Gn 6, 15. Ez 40, 6 ff. 2) m. לֵב Weite des Geistes, umfassender Verstand 1 K 5, 9.

רְחֹב u. **רְחוֹב** *f.* (Dn 9, 25), m. *suff.* רְחֹבָהּ, *pl.* רְחֹבוֹת (als *masc.* Sach 8, 5), m. *suff.* רְחֹבֹתֶיהָ, רְחוֹבֹתֶיהָ, רְחֹבֹתֵינוּ — 1) Strasse (eig. die breite, wie *πλατεῖα*, *platea*) Gn 19, 2. Ri 19, 20. 2) der weite Platz an dem Thore, wo Gericht gehalten und verkauft wird, das *Forum* der Morgenländer 2 S 21, 12. Jes 59, 14. 2 Ch 32, 6, vgl. Neh 8, 1. 3. 16. — Esr 10, 9: der Platz vor dem Tempel. 3) *N. pr.* 1) *m. a*) 2 S 8, 3. 12. *b*) Neh 10, 12. 2) einer Stadt, s. בֵּית רְחֹב S. 110, *a*.† Vgl. sab. *n. l.* רחבה, רחבם, מרחב, רחבן.

רְחֹבוֹת (n. Gn 26, 22 freie Plätze, weite Räume) *N. pr.* 1) eines Brunnens Gn 26, 22, im *Wadi Ruḥeibe*, südwestl. von Beerseba, Rob., Pal. I, 326 f. Palmer, Wüstwdg. 296 f. 2) רְחֹבֹת עִיר („weite Plätze der Stadt", von Frdr. Del. verglichen m. d. keilschr. *rêbit ir Ninâ* als der nordöstl. Vorstadt Ninives, Parad. 261, s. aber Schrader KAT.[2] 101) Gn 10, 11.† — 3) רְחֹבוֹת הַנָּהָר (Rechoboth des Flusses = des Euphrat) Gn 36, 37. 1 Ch 1, 48†, viell. die Stadt رَحْبَة *Rahba* am Euphrat, südlich von Circesium.

רְחַבְיָ֫הוּ (Jahve hat weit gemacht, d. h. beglückt) *N. pr. m.* 1 Ch 23, 17. 24, 21. 26, 25.†

רְחַבְעָם (Erweiterer des Volkes, oder: das Volk ist weit ausgedehnt) *N. pr.* Sohn Salomos und erster König des Reiches Juda 1 K 11, 43. *Cap.* 12 ff. 1 Ch 3, 10. 2 Ch 9, 31. *Cap.* 16 ff.

רחה* ein onomatop. Stamm, woher ar. رَحًا, hebr. רֵחַיִם Mühle, eig. die knarrende, ganz wie رَحْل Saumsattel, رَحَلَ (äth. ረሐለ፡) die Kamele mit dem knarrenden Sattel beladen (dah. dann reisen).

רֵחֶה* (n. d. F. גֵּאֶה *pl.* גֵּאִים) Mühlstein, nur im *Dual.* רֵחַיִם, *i. p.* רֵחָיִם Handmühle, eig. die beiden Mühlsteine (ar. Du. رَحَوَانِ) Ex 11, 5. Nu 11, 8. Dt 24, 6. Jes 47, 2. Jer 25, 10.† Auch talm., targ., syr. ܪܚܝܐ.

רַחוּם (St. רחם) *m.* barmherzig, nur von Gott, gew. mit חַנּוּן verbunden Dt 4, 31. Ps 86, 15.

רְחוּם (geliebter) *N. pr. m.* 1) persischer Unterstatthalter in Samarien Esr 4, 8 f. 17, 23. 2) Neh 3, 17. 3) Esr 2, 2. Neh 10, 26, wofür Neh 7, 7 wahrsch. durch einen Schreibfehler נְחוּם. 4) Neh 12, 3, sonst חָרִם V. 15. 7, 42.†

רָחוֹק (St. רחק) u. **רָחֹק** (s. Baer zu Jes 57, 9), *pl.* רְחוֹקִים, רְח׳; *f.* רְחוֹקָה, רְח׳, *pl.* רְחוֹקוֹת, רְחֹקוֹת, רְחֹקֹת (äth. ርሑቅ፡, ass. *rûḳu* [= *raḥûḳu*]) *Adj.* fern *a*) vom Orte Gn 37, 18. Ex 2, 4 u. oft. Als *Subst.* die Ferne Jos 3, 4. בְּרָחוֹק in der Ferne Ps 10, 1, מֵרָחוֹק Gn 22, 4, und לְמֵרָחוֹק Hi 36, 3. 39, 29 aus der Ferne; מֵרָחוֹק auch: fern, fernhin Jes 23, 7. Pr 7, 19 (s. מִן *no.* 3). עַד־מֵרָחוֹק bis in die Ferne Neh 12, 43. *b*) von der Zeit, daher מֵרָחוֹק Jes 22, 11. 25, 1 und לְמֵרָחוֹק 37, 26 seit fernen Zeiten, vor langer Zeit. *c*) in Beziehung auf Hilfsleistung Ps 10, 1. 22, 3 (von Gott). — Übtr.: was man nicht leicht erreichen kann: *α*) schwierig zu befolgen, überschwänglich (vom Gesetze) Dt 30, 11. *β*) wie auch im Arab.: kostbar, unerschwinglich (dem Preise nach) Pr 31, 10.

רָהִיט* m. *suff.* רָהִיטֵנוּ Ct 1, 17 Kt.†; viell. Schreibfehler oder nordpalästin. Form f. רָהִיט (so Keri) Gebälk, Getäfel. Nach Ewald = חָרִיט, مخروط gedrechselte, gemeisselte Arbeit.

רֵחַ֫יִם s. רֵחֶה.

רְחִיק *pl.* רְחִיקִין aram. fern Esr 6, 6†. Auch talm., targ., syr.

רחל* (s. zu רחק) viell. weich, zart sein. Davon

רָחֵל *f.* 1) *pl.* רְחֵלִים, m. *suff.* רְחֵלֶיךָ Mutterschaf (auch mischn. [talm., targ.], *pl.* רחלות u. רחלים) Gn 31, 38. 32,15. Dann f. Schaf überhaupt. Jes 53, 7. Ct 6, 6 (ar. رَخِل u. رِخْل weibliches Lamm).† 2) *N. pr.* Rahel, Weib Jakobs Gn 29, 6 ff. Das Grab der Rahel (Gn 35, 16 ff. 1 S 10, 2. Jer 31, 15) hat die Tradition nördl. v. Bethlehem angesetzt; s. über die قُبّة راحيل *Guérin, Judée* I, 224 ff. Tobler, Topogr. II, 782 ff.; vgl. aber Riehm's Art. Rahel im B. HW.†

רחם (s. zu רחק) [רָחַם], *impf.* m. *suff.* אֶרְחָמְךָ (l. *erḥām*ᵉ*ka*) Ps 18, 2† lieben (so talm., targ., syr., ass. ראם), vgl. رخم weich s. (mehr physisch), رحم von Weichheit der Empfindung. Der St. רחם auch palm., in versch. Ableitungen (wie רחמן ,רחים), vgl. sab. רחמנן = الرحمان. Derivate: רֶחֶם, רַחַם Mutterleib, *uterus.*

Pi. רִחַם, וְרִחַמְתִּי, m. *suff.* רִחַמְךָ, רִחֲמֵךְ, רִחַמְתִּים; *impf.* יְרַחֵם, אֲרַחֵם Hos 2, 6. Ex 33, 19, יְרַחֲמוּ, m. *suff.* יְרַחֲמֶנּוּ — wie syr. ܪܚܶܡ sich jemandes erbarmen (auch mischn.) eig. der Elenden, Armen Jes 9, 16, dann von der Liebe der Eltern gegen die Kinder als der Hilfe bedürftige Ps 103, 13. Jes 49, 15, meist aber von dem Erbarmen Gottes gegen die Menschen Ex 33, 19. Dt 13, 18. 30, 3. Jes 14, 1. 30, 18. 49, 10. Jer 12, 15. Ps 116, 5, gew. mit *Acc.*, selten m. עַל Ps 103, 13.

Pu. pf., 3. *f.* רֻחָמָה, *impf.* יְרֻחָם, יְרֻחַם — Erbarmen finden Pr 28, 13. Hos 1, 6. 8. 2, 3. 25. 14, 4.†

Derivate: רַחוּם — רַחֲמָנִי ,רַחַם u. die *Nomm. pr.* יְרֹחָם, יְרַחְמְאֵל, לֹא רֻחָמָה.

רַחַם *i. p.* רָחַם, *m.* wie רֶחֶם, رَحِم Mutterleib (auch mischn., talm., targ.; syr. ܪܽܚܡܳܐ; ass. *rêmu*) Gn 49, 25. Jes 46, 3, einmal für d. Weib selbst Ri 5, 30. Vgl. רַחֲמָה. 2) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 44.†

Pl. רַחֲמִים, *cstr.* רַחֲמֵי, m. *suff.* רַחֲמֶיךָ 1) Eingeweide, insbes. als Sitz zarten Mitgefühls Pr 12, 10 (vgl. Tos. Sanh. 426 הרחמן *opp.* אכזרי). Dah. 2) Erbarmen, Mitleid, bes. gegen Hilfsbedürftige und Angehörige Gn 43, 30. Am 1, 11. 1 K 3, 26 (vgl. τὰ σπλάγχνα 1 Joh 3, 17), Barmherzigkeit Jes 47, 6. Insbes. von Gottes Erbarmen mit dem Hilfsbedürftigen und Heilsbegierigen Ps 25, 6. 40, 12. 51, 3 (vgl. Luc 1, 78). נָתַן רַחֲמִים לְ Dt 13, 18 u. שׂוּם רַחֲמִים לְ Jes 47, 6 jem. Erbarmen erweisen. נָתַן לְרַחֲמִים פ׳ לִפְנֵי jem. zum Gegenstand gnädiger Herablassung (Gottes) machen 1 K 8, 50. Ps 106, 46.

רֶחֶם *i. p.* רָחֶם, m. *suff.* רַחְמָהּ *m.* (einmal *fem.* Jer 20, 17) Mutterleib Hi 31, 15. מֵרֶחֶם vom Mutterleibe an Ps 22, 11. 58, 4. Jes 46, 3.

רָחָם *m.* Lv 11, 18 u. רָחָמָה Dt 14, 17† Aasgeier, *Vultur percnopterus Linn.*, ar. Gattungswort رَخَم, Einheitswort رَخَمَة, so benannt von der Liebe zu seinen Jungen (vgl. חֲסִידָה). Sab. רחם Name eines Gottes, viell. wie נסרם Geier.

רַחֲמָה* wie רַחַם Dirne, Mädchen. *Dual.* רַחֲמָתַיִם Ri 5, 30.†

רַחֲמִין aram., Barmherzigkeit Dn 2, 18.† Auch targ.

רַחֲמָנִי* (auch ass., mischn., talm., targ.; wovon הרחמן Tos. Bab. Kam. 366, 7, talm. רַחֲמָנָא der Barmherzige, von Gott, woraus entlehnt ܪܰܚܡܳܢܳܐ u. رَحْمٰن Geiger, Ges. Schrr. III, 323) *f.* רַחֲמָנִית* *pl.* רַחֲמָנִיּוֹת *m. Adj.* barmherzig Thr 4, 10.†

רחן* äth. ረሐለ: ar. رحل (s. zu רחה) satteln. Derivat: *N. pr.* תִּרְחֲנָה.

רחף GB. weich, schlaff, locker s., wie dieselbe deutlich in den vw. Stt. vorliegt, vgl. رَخِيَ u. رَخُوَ, رَخُصَ, רחם, رَخِمَ, رَخَمَ, רחץ, רחל, u. s. Delitzsch' Gen.[4] 529.

Kal. רָחֲפוּ schlaff s., schlottern Jer 23, 9† (vor Schrecken).

Pi. impf. יְרַחֵף Dt 32, 11 (s. Baer zu Pr 4, 4), *pt. f.* מְרַחֶפֶת — eig. χαλᾶν, *remittere*, dah. vom Vogel: (die Flügel) locker halten: 1) mit locker gehaltenen Flügeln brüten, Gn 1, 2 von dem über der wasserbedeckten Erde schwebenden Geiste Gottes. Gr. Venet. ἵπτατο.

LXX. ἐπεφέρετο. 2) im Fluge über etwas oder auf etwas herabschweben, Dt 32, 11 m. עַל, von dem über seinen, aus dem Nest gerufenen Jungen mit ausgebreiteten Schwingen schwebenden Adler. Vgl. syr. ܪܚܦ sich über etwas beugen (ZDMG. XXVII, 624), übtr. sich erbarmen.†

רָחַץ רָחֲצוּ; *impf.* יִרְחַץ, יִרְחָץ, יִרְחַץ, וַיִּרְחַץ, m. *suff.* וָאֶרְחָצֵךְ; *imp.* רְחַץ, רַחֲצוּ, *inf.* רְחֹץ u. רָחְצָה — 1) waschen (eig. wohl *corpus aquâ mollire*, s. zu רחף), abwaschen, abspülen, nur von dem des Körpers (ar. رحض auch von Kleidern) Gn 18, 4. 43, 31, oder des Opferfleisches Ex 29, 17, niemals von Kleidern, wovon כִּבֵּס. Metaph. Ps 26, 6. Jes 4, 4. 2) sich waschen, baden Ex 2, 5. Ruth 3, 3. M. בְּ worin baden Ps 58, 11. Hi 29, 6. Auch mischn.; davon רְחִיצָה, הַרְחָצָה Waschen, בֵּית הַמֶּרְחָץ das Bad.

Pu. רֻחַץ, רֻחַצְתְּ gewaschen s. Ez 16, 4. Pr 30, 12.†

Hithpa. הִתְרָחַצְתִּי wie Kal *no.* 2. Hi 9, 30.†

Derivate: רַחַץ, רַחְצָה.

רְחַץ aram., *Hithpe.* 3. *pl.* הִתְרְחִצוּ m. עַל: auf etwas vertrauen, sich auf etwas verlassen Dn 3, 28.† Diese in den Targg. gemeinübliche Bed. (vgl. רוּחְצָן Vertrauen, Sicherheit u. a.) geht gewiss auf den Grundbegriff „sich nicht anspannen“ (s. über die GB. von רָחַץ zu רָחַף u. רָפָה) d. i. auf Selbstwirken verzichten (resignieren) zurück.

רַחַץ* m. *suff.* רַחְצִי m. das Waschen Ps 60, 10. 108, 10.†

רַחְצָה f. Bad, Schwemme Ct 4, 2. 6, 6.†

רָחַק (s. zu רָוַח), רָחֲקוּ, *impf.* יִרְחַק, וַתִּרְחַק, תִּרְחָק, *imp.* רַחֲקִי, רַחֲקוּ, *inf.* רְחֹק u. רָחֳקָה — 1) weit ab, fern sein (aram. רְחִיק, ܪܚܩ äth. ርሕቀ:, sab. רחק, s. zu קרב) Ps 103, 12. Dt 22, 21. Mi 7, 11. Insbes. von Gott: fern s., in Ansehung der Hilfe Ps 22, 12. 20. 35, 22. 2) sich entfernen Koh 3, 5, m. מִן vom Gesetz Ps 119, 150, von der Sünde Ex 23, 7, m. מֵעַל von Gott Jer 2, 5. Ez 8, 6. 11, 15.

Niph. impf. יֵרָחֵק, *pass.* entfernt w. Koh 12, 6 Kt.†

Pi. רִחַק, רִחַקְתָּ, *impf.* יְרַחֲקוּ weit entfernen Jes 6, 12. 26, 15. 29, 13. Ez 43, 9†.

Hiph. הִרְחִיק, הִרְחִיקוּ, הִרְחַקְתָּ, m. *suff.* הִרְחַקְתִּים; *impf.* תַּרְחִיק, m. *suff.* יַרְחִיקֶנָּה; *imp.* הַרְחֵק u. הַרְחֵק, m. *suff.* הַרְחִיקֵהוּ, *inf.* m. *suff.* הַרְחִיקָם, *abs.* הַרְחֵק — 1) *trans.* wie *Pi.* Hi 13, 21. 19, 13. Ps 55, 8. 2) *intrans.* sich weit entfernen Gn 44, 4. Jos 8, 4. Vollst. הִרְחִיק לָלֶכֶת Ex 8, 24. *Inf.* הַרְחֵק *Adv.* entfernt, fern Gn 21, 16. Ex 33, 7. Jos 3, 16.

Derivv.: רָחוֹק, מֶרְחָק, aram. רְחִיק, u.

רָחֵק* *Adj. verb.* sich entfernend. Ps 73, 27†: רְחֵקֶיךָ *die sich von dir entfernen.*

רָחַשׁ sprudeln, von einer Quelle (wie im Syr.) und siedendem Wasser (s. מַרְחֶשֶׁת). *Metaph.* m. d. *Acc.* Ps 45, 2†: רָחַשׁ לִבִּי דָּבָר טוֹב *es sprudelt mein Herz feine Rede* (vgl. Ephr. II, 82a: ܪܚܫ Gedanken anregen). Targ. רחשׁ wimmeln. Talm., targ., syr. רִחְשָׁא, ܪܰܚܫܳܐ Wurm, ܪܚܫܐ βράγχοι.

Derivat: מַרְחֶשֶׁת.

רַחַת f. Worfschaufel, Schwinge (noch heute im Hauran رَحْت) Jes 30, 24†; n. gewöhnl. Annahme von רוּחַ (n. d. F. נַחַת), wie *ventilabrum* von *ventus*; nach Wetzstein (s. Delitzsch' Jes.[2] 709) von einem St. רחה, رخا in d. Bed. auflösen (vgl. zu רחף).

רָטַב *impf.* יִרְטְבוּ feucht, durchnässt s. (vom Regen) Hi 24, 8† (auch mischn., talm., targ., syr.; dav. רֹטֶב Brühe). Dann wie ar. رطب *med. E* u. *O* von dem saftigen, frischen Grün der Pflanzen, dah.

רָטֹב m. saftig, in frischem Grün stehend Hi 8, 16.† Vgl. ass. *ruṭbu* Feuchtigkeit, mischn. רֹטֶב frische, reife Dattel (رُطَب), syr. ܪܛܒܐ ܪܛܝܒܐ.

רָטַט* (vw. רדד) m. d. GB. treten (vgl. רטשׁ, ירט), zu Boden treten, dann übtr. betreten s. (vgl. רתת), zittern, erschrecken, targ. *Pa.* erschüttern, schrecken, *Ithpe.* erschüttert w. Davon

רֶטֶט m. Schrecken Jer 49, 24.†

רָטְפַשׁ (*pass.*) Hi 33, 25† wiederaufgrünen, wiederaufleben. Ar. *transp.* طرفش, wahrsch. weitergebildet aus einem רָטַף = רָטַב saftig grün s. (so Dietrich).

רטשׁ (s. zu רטט) nur *Pi. impf.* תְּרַטֵּשׁ, תְּרַטַּשְׁנָה 1) zu Boden strecken Jes 13, 18. 2) zerschmettern, von dem Zerschmettern kleiner Kinder an den Felsen (sonst נִפֵּץ Ps 137, 9) 2 K 8, 12†. Mischn., talm., targ. verlassen, targ. auch verstossen. — *Pu.* 3. *f. i. p.* רֻטָּשָׁה, *impf.* יְרֻטְּשׁוּ, יְרֻטָּשׁוּ *pass.* von *no.* 2. Jes 13, 16. Hos 10, 14. 14, 1. Nah 3, 10.†

רִי (für רְוִי) *m.* Hi 37, 11† s. v. a. ar. رِيّ Bewässerung, Wasserfülle (von רָוָה n. d. F. אִי, עִי). S. über diese Stelle u. d. W. טָרַח.

ריב (s. Nöldeke, ZDMG XXXVII, 534 f.) *pf.* רָב, רַבְתָּ, auch רִיבוֹתָ, רָבוּ, *impf.* יְרִיבֻן, וָאָרִיבָה, וַיָּרֶב, יָרֶב־, יָרֵב, יָרִיב; *imp.* רִיב, רִיבָה, רִיבוּ, *inf.* רֹב Keri, לָרִיב, לָרֹב, *abs.* רִיב, רֹב Ri 11, 25. Hi 40, 2 — 1) hadern, streiten (syr. ܪܘܒ, woher ܪܘܒܐ *tumultus;* eig. wohl an- u. durcheinander sein, s. zu רבב; vgl. ar. رَابَ, يَرِيبُ beunruhigen, رَيْبٌ Beunruhigung, Zweifel) von thätlichem Streit Dt 33, 7 (vgl. יְרֻבַּעַל, יָרִיב, יָרֵב), gew. aber von Hadern mit Worten Jes 57, 16. Ps 103, 9, m. עִם Gn 26, 20, אֵת (mit) Ri 8, 1, אֶל Hi 33, 13, בְּ Gn 31, 36, u. d. *Acc.* d. P., mit welcher man streitet Hi 10, 2. Jes 27, 8. Die Person, für welche man streitet, steht m. לְ Dt 33, 7. Ri 6, 31. Hi 13, 8; die Sache, über welche gehadert wird, m. עַל Gn 26, 21. 2) Insbes. streiten vor Gericht, eine Rechtssache führen, und dann m. d. *Acc.* d. P., für die man streitet, die man verteidigt Jes 1, 17. 51, 22, vollst. רִיב אֶת־רִיב פ׳ 1 S 24, 16. 25, 39: *gesegnet sei Jahve* אֲשֶׁר רָב אֶת־רִיב חֶרְפָּתִי מִיַּד נָבָל *welcher Rache genommen an Nabal für meinen Schimpf* (wegen des Nebenbegriffs: Rache nehmen, die Konstruktion mit מִיַּד). Ps 43, 1: רִיבָה רִיבִי מִגּוֹי לֹא־חָסִיד *führe meine Sache* (und rette mich) *von einem lieblosen Volke.* *Part.* רָב Verteidiger Jes 19, 20.

Hiph. pt. pl. מְרִיבַי, m. *suff.* מְרִיבָיו s. v. a. Kal 1 S 2, 10. Hos 4, 4.†

Derivate: רִיב, יָרִיב, יָרֵב, מְרִיבָה, *Nomm. prr.* רִיבַי, יְרִיבַי.

רִיב *m.*, m. *suff.* רִיבִי, רִבָם, *pl.* רִיבֵי, רִבוֹת, רִיבֹת — 1) Streit, Zank Gn 13, 7. Dt 25, 1. אִישׁ רִיבִי mein Gegner Hi 31, 35, vgl. Jes 41, 11. 2) Streitsache, Rechtssache Ex 23, 2. אִישׁ רִיב der eine Streitsache hat Ri 12, 2.

רִיבַי (viell. verkürzt aus יְרִיבַי s. d.) *N. pr. m.* 2 S 23, 29. 1 Ch 11, 31.† Vgl. sab. *n. pr.* ריבם = رِيَابٌ.

רִיחַ s. רוּחַ.

רֵיחַ (St. רוח) *m.* Geruch, Duft, den etwas aushaucht Ct 2, 13. 7, 14. Gn 27, 27. Übtr. Hi 14, 9, vgl. Ri 16, 9. Bes. i. d. Vbdg. רֵיחַ נִיחֹחַ, s. נִיחֹחַ.

רֵיחַ aram. (auch talm., targ., syr.) dass. Dn 3, 27.†

רֵים s. רְאֵם Büffel.

רֵיעַ Hi 6, 27†, s. zu רֵעַ.

רִיפוֹת (St. רוף I) u. **רִפוֹת** *f. pl.* zerstossene Getreidekörner, Grütze 2 S 17, 19. Pr 27, 22.†

רִיפַת Gn 10, 3† (wofür 1 Ch 1, 6 דִּיפַת, s. d.) Name einer Völkerschaft vom Geschlecht der Kimmerier. Man vergleicht die hyperboräisch-scythischen Ῥιπαῖα (Ῥίπαια) ὄρη. Vgl. Lagarde, Ges. Abh. 255.

ריק s. רוק.

רִיק *m. Adj.* leer Jer 51, 34. Als *Neutr.* Leeres, Eiteles Ps 2, 1. 4, 3. *Adv.* רִיק Ps 73, 13, לָרִיק Lv 26, 16, לָרִיק Hi 39, 16, בְּדֵי־רִיק Jer 51, 58 für Eitles, also: vergebens.

רֵק (רֵיק) (*sg.* nur *def.*), *pl.* רֵקִים, רֵי׳, *f.* רֵיקָה, רֵקָה, *pl.* רֵקוֹת *Adj.* 1) leer Gn 37, 24. Jes 29, 8: רֵקָה נַפְשׁוֹ *seine Seele ist leer*, d. h. ungesättigt. S. נֶפֶשׁ *no.* 2. Vgl. 32, 6. 2) eitel, nichtig Dt 32, 47: כִּי לֹא־דָבָר רֵק הוּא מִכֶּם *denn nicht ein leeres Wort von euch aus ist es* d. h. nicht gewicht- und machtloses Menschenwort.

רֵקִים μάταια Pr 12, 11. 3) arm, von allem entblösst Neh 5, 13. 4) leichtfertig Ri 9, 4. 11, 3. 2 S 6, 20. Auch talm., vgl. ῥακά Mtth 5, 22, s. Kautzsch, Aram. Gr. S. 10.

רֵיקָם *Adv.* leer *a*) mit leeren Händen Gn 31, 42. *b*) ohne Erfolg, vergebens 2 S 1, 22. *c*) ohne Ursache, *frustra* Ps 25, 3. 7, 5. Ebenso mischn.; doch meist רֵיקָן, wie talm., targ., syr. (P. Smith 607 l. ܣܪܝܩܐ).

רִיר (St. ריר) m. *suff.* רִירוֹ *m.* ausfliessender Speichel, Geifer 1 S 21, 14, Schleim רִיר חַלָּמוּת Hi 6, 6, s. חַלָּמוּת.† Auch mischn., talm., targ., syr. Arab. رِيَال, رُوَّال und رُوَال, von رَأَلَ und رَالَ geifern.

רֵישׁ (St. רוש) m. *suff.* רֵישֶׁךָ Pr 10, 15. 13, 18. 24, 34, **רִישׁ**, m. *suff.* רִישׁוֹ Pr 28, 19. 31, 7 u. **רֵאשׁ**, m. *suff.* רֵאשֶׁךָ 6, 11. 30, 8 *m.* Armut.†

רִישׁוֹן Hi 8, 8†, s. רִאשׁוֹן.

רַךְ, *i. p.* רָךְ, *pl.* רַכִּים, *f.* רַכָּה, *pl.* רַכּוֹת, *Adj.* (St. רכך) 1) zart, z. B. von Kindern Gn 33, 13, von jungem Schlachtvieh Gn 18, 7. 2) zärtlich, *delicatus*, zum Wohlleben erzogen Dt 28, 54. 56. 3) schwach 2 S 3, 39. עֵינַיִם רַכּוֹת schwache, blöde Augen Gn 29, 17. LXX. ἀσθενεῖς. Vulg. zu viel einlegend: *lippi*. Vgl. den Ggs. יְפֵה עֵינַיִם 1 S 16, 12. 4) sanft, schmeichelnd Pr 15, 1. רַכּוֹת sanfte Worte Hi 40, 27. 5) רַךְ הַלֵּבָב furchtsam Dt 20, 8. 2 Ch 13, 7. — רַךְ auch mischn. (talm., targ., syr. ܪܟܝܟܐ).

רֹךְ *m.* Zärtlichkeit, Weichlichkeit Dt 28, 56.†

רָכַב *impf.* יִרְכַּב, יִרְכָּבוּ, וַיִּ׳, *imp.* רְכַב, *inf.* רְכֹב, לִרְכֹּב, *pt.* רֹכֵב, רֹכֶבֶת — ar. رَكِبَ (s. zu רכך) eig. sich auf etwas aufsetzen, aufsitzen, daher wie das lat. *vehi* 1) reiten (so auch mischn., talm., targ., syr., sam.) gew. m. עַל Gn 24, 61. Nu 22, 30, m. בְּ Neh 2, 12, m. d. *Acc.* 2 K 9, 18. 19. 2) fahren Jer 17, 25. 22, 4. Insbes. von Jahve, der auf den Cheruben (Ps 18, 11), den Wolken (Jes 19, 1), den Himmeln einherfährt Dt 33, 26. Ps 68, 34.

Hiph. הִרְכַּבְתָּ, m. *suff.* הִרְכַּבְתִּיךָ; *impf.* וַיַּרְכֵּב, אַרְכִּיב, m. *suff.* וַיַּרְכִּבֵהוּ, וַיַּרְכִּבֻם, תַּרְכִּיבֵנִי, *imp.* הַרְכֵּב — 1) reiten lassen Esth 6, 9. 1 K 1, 33. Ps 66, 12. 2) fahren lassen, m. d. *Acc.* d. P. Gn 41, 43. 2 Ch 35, 24, oder des Zugtiers Hos 10, 11; auf dem Winde einherfahren lassen Hi 30, 22. Hierher gehört die Phrase: הִרְכִּיב עַל־בָּמֳתֵי־אָרֶץ, s. בָּמָה *no.* 2. 3) von leblosen Dingen: auf den Wagen setzen, legen 2 S 6, 3. 2 K 23, 30. 4) bloss: darauf legen, z. B. die Hand 2 K 13, 16. Mischn. *Hi.* pfropfen, wovon הַרְכָּבָה.

Derivate: רֶכֶב — רִכְבָּה, רְכוּב, מֶרְכָּב, מֶרְכָּבָה.

רֶכֶב *m.* (aber *f.* Nah 2, 5) *i. p.* רָכֶב, m. *suff.* רִכְבְּךָ, *pl.* רִכְבֵי — 1) Reiterzug (ar. رَكْب) Jes 21, 7, u. insbes. die Reittiere selbst, dah. V. 9 רֶכֶב אִישׁ Reittiere mit Mannschaft. 2) Wagen Ri 5, 28, gew. *collect.* Wagenzug Gn 50, 9 (der Pl. nur Ct 1, 9). Insbes. Kriegs-, Streitwagen Ex 14, 9. רֶכֶב בַּרְזֶל eiserne Wagen Jos 17, 18. עָרֵי הָרֶכֶב die Wagenstädte, worin die Kriegswagen standen 2 Ch 1, 14. 8, 6. 9, 25. — 2 S 8, 4: *und David lähmte den ganzen Wagenzug*, d. h. die dazu gehörigen Pferde. 10, 18: *und David tötete den Aramäern siebenhundert Wagen*, d. h. Pferde und Bemannung. Ez 39, 20. 2 K 7, 14: שְׁנֵי רֶכֶב סוּסִים zwei Gespann Pferde. 3) der obere Mühlstein, Laufer Dt 24, 6. 2 S 11, 21.

רַכָּב, m. *suff.* רַכָּבוֹ *m.* 1) Reiter 2 K 9, 17. 2) Fuhrmann, Lenker des Streitwagens 1 K 22, 34. 2 Ch 18, 33.†

רֵכָב (Reiter) *N. pr.* 1) Stammvater der Rechabiten, eines kenitischen Wanderstammes, denen Rechabs Sohn Jonadab das Gelübde auferlegt hatte, als des Weins sich enthaltende Nomaden zu leben 2 K 10, 15. 23. Jer 35, 2 ff. 1 Ch 2, 55. Ähnliches über die Nabatäer bei *Diod. Sic. XIX*, 94. *Patron.* רֵכָבִי Jer a. a. O. 2) 2 S 4, 2. 3) Neh 3, 14.†

רִכְבָּה (*nom. act.* v. רָכַב) *f.* das Reiten Ez 27, 20.†

רֵכָה *N. pr.* eines unbek. Ortes 1 Ch 4, 12.†

רְכוּב* (n. d. F. זָכוּר) m. suff. רְכוּבוֹ m. Fahrzeug Ps 104, 3.†

רְכוּשׁ u. רְכֻשׁ (St. רכשׁ), m. suff. רְכוּשׁוֹ, רְכֻשׁוֹ m. Habe, Güter, Besitz (ass. rukûšu) Gn 14, 16. Ausrüstung eines Heeres Dn 11, 13. רְכוּשׁ הַמֶּלֶךְ Privatbesitztum (Domäne) des Königs 2 Ch 35, 7. שָׂרֵי הָרְכוּשׁ Aufseher über die (königlichen) Güter 1 Ch 27, 31. 28, 1.

רָכִיל m. Verleumder, s. רכל no. 2. Dah.: אַנְשֵׁי רָכִיל Menschen von Art eines Verleumders Ez 22, 9. הָלַךְ רָכִיל (wobei רכיל virtueller Acc. ist, حال od. بيان) als Verleumder herumgehn Lv 19, 16. Pr 11, 13. 20, 19. Jer 6, 28. 9, 3.† Dagegen fasst D. H. Müller ר׳ als Inf. d. F. فَعِيل (der arab. Inf.-Form der Vbb. des Gehens): gehen ein Gehen i. d. S. v. „mit Neuigkeiten hausieren gehen."

רכך pf. רַךְ, רַכּוּ, impf. יֵרַךְ (wie יֵקַל v. קלל), eig. stossen, zerstossen, dah. dünn, schwach s. (auch mischn., talm., targ., syr.), vw. m. רקק, dah. 1) zärtlich, weichlich s. (vw. ירך) Dt 28, 56. 2) metaph. weich, furchtsam s., vom Herzen Dt 20, 3. 2 K 22, 19. 2 Ch 34, 27. Jes 7, 4. Jer 51, 46. 3) sanft s., von Worten Ps 55, 22.†

Pu. רֻכְּכָה erweicht worden s., Jes 1, 6.†

Hiph. הֵרַךְ m. לֵב furchtsam machen Hi 23, 16.†

Derivate: רַךְ, רֹךְ, מֹרֶךְ.

Anm. Die GB. stossen teilen eine grosse Anzahl m. d. Wzconss. רך beginnende Stt., s. zu רכב, רכס, רכשׁ (auch mischn. u. aram. רכן beugen), ar. ركّ, ركم, ركل, ركع, ركض, ركز, ركس, ركد, ركح, ركن, in welchen der Begriff des Stossens in mannigfaltiger Weise gewendet erscheint: als feststossen, hineinstossen, dah. auch festbinden, zusammenstossen, zusammenbringen u. s. w., vgl. Fr. Philippi in Morgenl. Forsch. S. 100.

רכל herumgehen, herumziehen s. v. a. רָגַל, insbes. 1) als Handelsmann s. v. a. סחר, dah. handeln. *Pt.* רֹכֵל, *pl.* רֹכְלִים Kaufmann 1 K 10, 15. Ct 3, 6. Ez 27, 13. 15. 17 ff. *Fem.* רֹכֶלֶת, m. *suff.* רֹכַלְתֵּךְ Händlerin Ez 27, 3. 20. 23. Derivate: רְכֻלָּה Handel, מַרְכֹּלֶת Markt. 2) als Verleumder, wovon רָכִיל, wie مَاشٍ pl. مُشَاة Verleumder, v. مَشَى gehen.

רָכָל (Handel) *N. pr.* einer Stadt im St. Juda 1 S 30, 29.†

רְכֻלָּה* m. *suff.* רְכֻלָּתֵךְ *f.* Handel Ez 26, 12. 28, 5. 16. 18.†

רכס (s. zu רכך) *impf.* יִרְכְּסוּ, יַר׳, ar. ركس 1) zusammenbringen, anhäufen, dah. רֶכֶס eig. Haufen, Hügel, רֹכֶס Zusammenrottung; 2) zusammenbinden, anbinden Ex 28, 28. 39, 21.† Ass. *rakâsu* binden, *Pi.* zusammenfügen.

רֶכֶס* *pl.* רְכָסִים hügelige, felsige Gegenden Jes 40, 4.† Nach Frdr. Delitzsch Felsenhöhen, wo Felsblock auf F. geschichtet ist.

רֹכֶס* *m.* Ps 31, 21†: רֻכְסֵי אִישׁ Zusammenrottungen, Verschwörungen von Menschen.

רכשׁ (s. zu רכך) *i. p.* רָכָשׁ, רָכְשׁוּ eig. stossen, zusammenstossen, dah. 1) zusammennehmen, vgl. רכס, mand. ܪܟܫ *colligavit.* Daher mit gleichen Füssen springen, laufen (vgl. קָפַץ, צָפַר), wov. רֶכֶשׁ Pferd, eig. der Galoppierer, κέλης. 2) zusammenbringen, sammeln, erwerben Gn 12, 5. 31, 18. 36, 6. 46, 6.†

Derivat: רְכוּשׁ und

רֶכֶשׁ *i. p.* רָכֶשׁ *m.* schnelles Ross, wie es scheint, eine eigene, vorzüglich edle u. schnelle Rasse Mi 1, 13. 1 K 5, 8 (neben סוּסִים). Esth 8, 10. 14.† Syr. ܪܶܟܫܳܐ Pferd (auch talm., targ.).

רָם 1) *Part.* von רום; als *Adj.* hoch. S. רוּם. 2) *N. pr. m.* a) Hi 32, 2. b) Ruth 4, 19. 1 Ch 2, 9, wofür Ἀράμ Mt 1, 3. Lc 3, 33. c) 1 Ch 2, 25. 27.†

רֵם s. רְאֵם.

רָמָה (s. zu רמם II) *pt. cstr.* רֹמֵה, *pl.* רוֹמֵי — 1) werfen (auch talm., targ.) hinabwerfen Ex 15, 1. 21. 2) schiessen

(m. d. Bogen) Jer 4, 29. Ps 78, 9. 3) fahren lassen, nachlassen, *remittere*, dah. רְמִיָּה. Vgl. رمى VI *laxa, remissa fuit res*, eig. sich lässig hinwerfen.†

Pi. רִמָּה, רִמִּיתֶם, m. *suff.* רִמִּיתַנִי, רִמָּנִי, *inf.* s. u., eig. *spe dejicere*, dah. täuschen, betrügen Gn 29, 25. Pr 26, 10. M. לְ prägnant 1 Ch 12, 17: לְרַמּוֹתַנִי לְצָרַי *mich zu täuschen* (u. zu verraten) *an meine Feinde.* Auch mischn., wovon רַמַּי Betrüger, רַמָּאוּת, רַמָּיוּת Betrug.

Derivate: רְמִיָּה, מִרְמָה, תָּרְמָה, תַּרְמִית und das *N. pr.* יִרְמְיָה.

רָמָה (m. festem *Kamez*, v. רום) *f.* 1) Höhe, Erhöhung 1 S 22, 6, insbes. für Götzendienst Ez 16, 24. 25. 39. Vgl. בָּמָה. 2) *N. pr.* (vgl. sab. *n. l.* רמתם) einer grossen Anzahl von Örtlichkeiten und Städten (welche in Kanaan grösstenteils auf Höhen erbaut waren, vgl. viele andere Namen, wie גִּבְעוֹן, גִּבְעָה, מִצְפָּה u. a.) *a*) Stadt in Benjamin Ri 19, 13, immer m. d. Art. הָרָמָה (m. ה—ָ *loc.*: הָרָמָתָה) Jos 18, 25. Ri 4, 5. Jer 31, 15. Hos 5, 8. 1 K 15, 17, nur 1 S 1, 1 הָרָמָתַיִם (d. i. Ῥαμαθέμ 1 Mcc 11, 34, Ἀριμαθαία Mtth 27, 57; st. צוֹפִים l. צוּפִי: „*es war ein Mann aus Haram., ein Zuphäer*", s. Wellh. z. St.), wohl sicher identisch mit dem Wohnorte Samuels (gegen Robinson, III, 251 ff. Thes. p. 1275 f.) 1 S 1, 19. 2, 11. 7, 17. 15, 34. 16, 13, 6 röm. M. nördl. von Jerusalem, heute *er-Râm*, s. Robinson II, 566 f. Guérin, *Samarie* I, 199 ff. — *N. gent.* רָמָתִי 1 Ch 27, 27. — *b*) הָרָמָה im St. Naphtali Jos 19, 36, jetzt *Râme*, nordöstl. von Akka, Rob. NBF. 101 f. *c*) הָרָמָה im St. Aser, heute *Râme*, südöstl. von Tyrus (Rob. l. l. 82) Jos 19, 29. *d*) הָרָמָה in Gilead s. רָאמוֹת *no.* 2, *a.* *e*) רָמַת לֶחִי (Höhe des Kinnbackens) Ri 15, 17; s. zu לְחִי. *f*) רָמַת נֶגֶב (wofür in Hdss. auch רָאמַת) Jos 19, 8 Stadt im St. Simeon, auch רָמוֹת נ׳. S. Keil zu Jos 15, 25.

רְמָה, רְמָא, 3. *pl.* רְמוֹ, 1. *p.* רְמֵינָא, *inf.* לְמִרְמֵא, *Peil* רְמִיו (Kautzsch § 47, g, 1 *g*) aram. (auch talm., targ., syr., mand.) — 1) werfen Dn 3, 21. 24. 6, 17. 25. 2) setzen Dn 7, 9. Vgl. Apoc. 4, 2: θρόνος ἔκειτο, und יָרָה f. aufstellen Gn 31, 51. 3) (einen Zoll) auflegen Esr 7, 24.†

Hithpe. impf. יִתְרְמֵא, תִּתְרְמוֹן *pass.* Dn 3, 6. 11. 15. 6, 8. 13.†

רִמָּה (St. רמם II) *f.* eig. Morsches, Aufgelöstes, Verfaultes, daher spec. Gewürm, welches in aufgelösten, verfaulten Stoffen entsteht Ex 16, 24. Jes 14, 11. Hi 7, 5. 21, 26, einmal übertr. vom (schwachen) Menschengeschlecht Hi 25, 6. Auch mischn. Ar. رِمَّة Fäulnis, und faules, morsches Gebein; syr. ܪܡܬܐ, ar. رِمَّة Ameise.

רִמּוֹן, m. *suff.* רִמֹּנִי, *pl.* רִמּוֹנִים, רִמֹּ׳, *cstr.* רִמּוֹנֵי, רִמֹּ׳ *m.* 1) Granatapfel Ct 4, 3, von künstlichen Granaten Ex 28, 33. 34, z. B. am Säulenkapitäl 2 K 25, 17, auch: Granatenbaum 1 S 14, 2. Jo 1, 12 (auch mischn., talm., targ., syr.; ar. رُمَّان; nach Ges. רָמַם markig s.; and. Ableitungen s. bei Delitzsch zu Ct 4, 3). S. Löw, Aram. Pflznn. *no.* 310. — 2) *N. pr.* von Örtlichkeiten (an denen Granaten wuchsen) *a*) Stadt im St. Simeon, an der Südgrenze von Palästina Jos 15, 32. 19, 7. 1 Ch 4, 32. Sach 14, 10; s. zu עֵין ר׳ *litt. k.* *b*) Stadt im St. Sebulon Jos 19, 13, vgl. 1 Ch 6, 62 רִמּוֹנוֹ, jetzt *Rumâne*, nördl. von Nazareth Rob. NBF. 142. *c*) סֶלַע הָרִמּוֹן Felsen unweit Gibea, jetzt *Rimmûn*, Guérin, *Sam.* I, 215, *Name Lists* XIV, 241, Ri 20, 45. 47. 21, 13. *d*) רִמֹּן פֶּרֶץ Lagerstätte der Israeliten Nu 33, 19 f. — S. noch עֵין רִמּוֹן S. 619, b.† — 3) *N. pr. m.* 2 S 4, 2. 5, 9.† — 4) *N. pr.* eines aramäischen Gottes, assyr. *Ramânu* 2 K 5, 18.† Der Name bed. den Donnerer (v. *ramâmu* donnern), s. Frdr. Delitzsch in der Zeitschr. f. Keilschriftforschung II, 166. Vgl. טַבְרִמּוֹן.

רִמּוֹנוֹ s. רִמּוֹן *no.* 2, *b.*

רָמוֹת (Höhen) *N. pr.* 1) Stadt *a*) in Gilead 1 K 4, 13, sonst רָאמוֹת w. m. s. *b*) רָמוֹת נֶגֶב 1 S 30, 27, s. רָמָה *litt. f.* 2) *m.* s. יְרֵמוֹת *no.* 6.

רָמוּת* m. *suff.* רָמוּתֶךָ *f.* Ez 32, 5†, v. רום etwa: hoher Haufen von Leichnamen. Ges. will רִמָּתֶךָ (v. רִמָּה Gewürm) lesen.

רמח* arab. رمح mit den Hinterfüssen ausschlagen, mit den Hörnern und mit dem Speer stossen. Davon

רֹמַח *m., pl.* רְמָחִים, m. *suff.* רָמְחֵיהֶם Lanze, Speer (zur schweren Bewaffnung gehörig) Nu 25, 7. Ri 5, 8. Jer 46, 4. Mischn., targ. dass., ar. رُمْح.

הָרַמִּים 2 Ch 22, 5 *contr.* aus הָאֲרַמִּים die Syrer.

רְמַיָה (Jahve hat geworfen, viell. = gegründet) *N. pr. m.* Esr 10, 25.†

רְמִיָּה (St. רָמָה) *f.* 1) das Nachlassen, Lässigsein, *remissio* Pr 12, 24. כַּף־רְמִיָּה schlaffe, lässige Hand 10, 4. *Adv.* für: lässig Jer 48, 10. 2) Trug Hi 13, 7. לָשׁוֹן רְמִיָּה trügerische Zunge (hier nach der Punktation *fem.* eines Adj. רָמִי*, n. d. F. עָנִי) Ps 120, 2 f., קֶשֶׁת רְמִיָּה ein trügerischer Bogen, der fehl schiesst Hos 7, 16; über Ps 78, 57 s. קֶשֶׁת.

רַמָּךְ* *pl.* רַמָּכִים *f.* Esth 8, 10† Herde (pers. رمه, s. Thes. p. 1291). Mischn. רַמָּךְ Kil. 8, 5 eine bestimmte Maultierart, im jer. Talm. erklärt: רמכה דלא כלינס (d. i. רַמָּכָא) *ohne χαλινός, ungebändigt*, wozu vgl. Plin., *hist. n.* VIII, 69: *gignitur autem mula et ex equo et asina, sed e f f r e n i s* (genau דלא כלינס) *et tarditatis indomitae.* Syr. ܪܡܟܐ bed. n. BB. eine Pferdeherde, dann auch Herde anderer Tiere, wie Wildesel, Schweine (I. Löw).

רְמַלְיָהוּ (nach dem Arab. vielleicht Jahve hat geziert) *N. pr.* Vater des Pekah, Königs von Israel, welcher als Kronräuber und Emporkömmling verächtlich בֶּן־רְמַלְיָהוּ genannt wird (Jes 7, 4. 5. 8, 6). 2 K 15, 25 u. ö.

I. **רמם** (vw. רום, ראם, ארם, وَرِمَ) hoch s., sich erheben. *Pf.* רֹמּוּ (*al.* רוֹמּוּ; wie רֹבּוּ v. רָבַב) Hi 24, 24. *Pt.* רוֹמֵמָה *alta* Ps 118, 16.† — Über die Formen הֵרֹמּוּ u. יֵרֹמּוּ s. zu רום.

II. **רמם*** GB. stossen, werfen, vw. רמה, رمى, רמח, רמס, רמש. Die Bed. *conterere* geht dann über in *putrefacere*, intr. *putridum esse*, dah. رَمَّ, يَرِمُّ angenagt, morsch s., faulen. Über וַיָּרֻם Ex 16, 20 s. zu רום.

Derivat: רִמָּה, רִמּוֹן.

רֹמַמְתִּי־עֶזֶר (ich habe die Hilfe [Gottes] gepriesen) *N. pr. m.* 1 Ch 25, 4. 31.†

רָמַס (s. zu רמם II) *impf.* יִרְמֹס, יִרְמָס־, וַתִּרְמֹס, m. *suff.* וַיִּרְמְסֵהוּ; *imp. f.* רִמְסִי, *inf.* רְמֹס, *pt.* רֹמֵס — mit Füssen treten, z. B. den Thon (vom Töpfer) Jes 41, 25. Bes. zertreten, niedertreten 2 K 7. 17. 20. Dn 8, 7. 10. Jes 63, 3. 16, 4: רֹמֵס *conculcator*, der Untertreter (Lth.). 1, 12: רְמֹס חֲצֵרָי *meine Vorhöfe zertreten*, von herzloser, frecher Entheiligung, vgl. Apoc 11, 2. 1 Macc 3, 45. — Das Vb. auch mischn., talm., targ.

Niph. impf. תֵּרָמַסְנָה *pass.* Jes 28, 3.†

Derivat: מִרְמָס.

רָמַשׂ (s. zu רמם II) תִּרְמֹשׂ, *pt.* רֹמֵשׂ, רוֹ׳, *f.* רֹמֶשֶׂת 1) eig. treten, trippeln, von den kleineren, mit vier oder mehr Füssen versehenen Tieren, dann auch von den auf dem Bauche kriechenden (vgl. ܪܡܫܐ schlau, ܪܡܫܘܬܐ Schlauheit, eig. wohl kriechend, schleichend) Gn 1, 26 ff. Lv 11, 44. Ez 38, 20. M. d. *Acc.* von etwas wimmeln Gn 7, 14. 8, 17. 9, 2: אֲשֶׁר תִּרְמֹשׂ הָאֲדָמָה *wovon die Erde wimmelt.* Lv 20, 25. 2) im weiteren S. von den im Wasser sich regenden Tieren Gn 1, 21. Lv 11, 46, selbst von allen Landtieren Gn 7, 21. Ps 104, 20: *in ihr* (der Nacht) *regen sich die Tiere des Feldes.* — Davon

רֶמֶשׂ (mischn. *pl.* רְמָשִׂים) *m.* die kleineren Tiere Gn 1, 24. 25. 26. 6, 7. 7, 14. 23, öfter רֶמֶשׂ הָאֲדָמָה was auf der Erde sich regt 1, 25. 6, 20. Hos 2, 20. Dt 4, 18, von den Wassertieren Ps 104, 25, überhaupt von allem, was sich auf Erden regt Gn 9, 2.

רֶמֶת (= רָמָה Höhe) s. zu רָאמוֹת 2, *b.*

רָמָתִי s. רָמָה 2, *a.*

רָמָתַיִם s. רָמָה 2, *a.*

רֹן* (eig. *Inf.* v. רנן) Jubel *pl.* רָנֵּי־פַלֵּט Rettungsjubel Ps 32. 7.†

רנה (s. zu רנן) *impf.* תִּרְנֶה schwirren,

klirren Hi 39, 23† vom Geklirr der Pfeile im Köcher (ar. رَنَّ vom Bogen).

רִנָּה (St. רנן) *f.*, m. *suff.* רִנָּתִי 1) Jubel Ps 30, 6. 42, 5. Jes 14, 7. 1 K 22, 36: *und es ging durchs Lager der gellende Ruf: ein jeder in seine Stadt!* 2) Gewimmer Ps 17, 1. 61, 2; Flehen Jer 7, 16. 14, 12.† 3) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 20.†

רנן (vw. רנה), *impf.* יָרוֹן (wie von רון) Pr 29, 6, sonst תָּרֹן, 3. *sg. f.* תָּרֹנָּה Pr 1, 20 (s. Delitzsch z. St.), וַיָּרֹנּוּ, יָרֹנּוּ; *imp.* רָנִּי, *i. p.* רָנִּי, רָנּוּ, *inf.* בְּרָן — ar. رَنَّ (vgl. رَنِمَ) 1) eig. (onomatop.) einen schwirrenden Ton von sich geben, z. B. vom Rauschen des Giessbachs (s. אַרְנוֹן), vom Schwirren einer geschwungenen Stange (woher אֹרֶן, wenn = *arunn*, Olsh. § 211, b; תֹּרֶן, wenn = *tarunn*, Olsh. § 213, c), im Arab. vom Schwirren des Bogens. — 2) als Vb. stets von der menschlichen Stimme *a*) als Zeichen der Freude: jubeln Lv 9, 24. Hi 38, 7, bildl. von der leblosen Natur Jes 44, 23. 49, 13. *b*) wimmern Thr 2, 19, arab. dass.

Pi. pl. רִנְּנוּ, *impf.* יְרַנֵּנוּ, יְרַנְּנוּ, נְרַנְּנָה, 3. *pl. f.* תְּרַנֵּנָּה Ps 71, 23; *imp.* רַנְּנוּ, *inf.* רַנֵּן — wie Kal *no.* 2, *a* jubeln Ps 98, 4. 132, 16. M. d. *Acc.* d. P. od. S.: jubelnd preisen Ps 51, 16. 59, 17, m. בְּ Ps 33, 1. 89, 13, m. אֶל Ps 84, 3, m. לְ 95, 1. Auch mischn.

Pu. impf. יְרֻנַּן *pass.* Jes 16, 10.†

Hiph. impf. תַּרְנִין, אַרְנִן, *imp.* הַרְנִינוּ — 1) *trans.* jubeln machen Ps 65, 9. Hi 29, 13. 2) bejubeln d. i. preisen Dt 32, 43: הַרְנִינוּ גוֹיִם עַמּוֹ *preiset, ihr Nationen, sein Volk.* 3) jubeln Ps 32, 11, m. לְ Ps 81, 2.†

Hithpo. aufjauchzen Ps 78, 65†: כְּגִבּוֹר מִתְרוֹנֵן מִיָּיִן *wie ein Held, welcher aufjauchzt vom Wein* (dessen Genuss seine Kampflust noch mehr gehoben hat).

Derivate s. Kal *no.* 1, ferner רֹן, רִנָּה und

רְנָנָה *cstr.* רְנָנַת *f.* 1) Jubel, Jauchzen Hi 3, 7. 20, 5. Ps 100, 2. *Pl.* רְנָנוֹת Ps 63, 6. 2) *pl.* רְנָנִים poet. Wort für: weibl. Strausse, sonst בְּנוֹת יַעֲנָה Hi 39, 13, von dem Gewimmer der Straussbenne (vgl. Mi 1, 8. Hi 30, 29)†. Ähnlich heisst ihr Geschrei bei den Arabern زِمَار oder زُمَار, Pfeifen (wie auf einer Rohrflöte, Schalmei, der زَمَّارَة od. dem مِزْمَار, gemeinar. زَمْر). S. Del. zu Hi 30, 29.

רִסָּה (St. רסס) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israeliten in der Wüste Nu 33, 21. 22.†

רְסִיסִים (St. רסס) *cstr.* רְסִיסֵי *m.* 1) Trümmer Am 6, 11. 2) Tropfen (auch targ., talm., syr.) Ct 5, 2.†

רֶסֶן arab. رَسَن (ein urspr. pers. Wort, nach Lagarde, Arm. Stud. § 711) m. *suff.* רִסְנוֹ *m.* 1) Zaum (auch targ.) Ps 32, 9. Hi 30, 11: וְרֶסֶן מִפָּנַי שִׁלֵּחוּ *sie lassen vor mir den Zügel schiessen,* d. h. benehmen sich (meiner nicht achtend) zügellos: ein auch im Arabischen sprichwörtlicher Ausdruck Jes 30, 28. Nach der letzteren Stelle ist der Zaum *über* dem Kinnbacken nach Art der Halfter zu denken, dient aber zugleich zum Lenken. So auch رَسَن, s. Lane u. d. W. 2) das Innere des Kinnbackens, das *Gebiss* Hi 41, 5: כֶּפֶל רִסְנוֹ *sein doppeltes Gebiss.* 3) *N. pr.* einer altass. Stadt, jedenfalls eines Teiles von Gesamt-Ninive Gn 10, 12.† S. Delitzsch, Par. 261. Schrader KAT. 100.

רסס 1) zerbrechen, vgl. aram. רְסַס zerstossen, zerbrechen, mand. رس brechen. Davon רְסִיסִים *no.* 1, u. viell. *N. pr.* רִסָּה. 2) besprengen (auch targ., syr.; ar. رَشَّ, vgl. رَشَحَ durchsickern, II befeuchten) *inf.* לָרֹס Ez 46, 14.† Dav. רְסִיסִים *no.* 2.

רַע (St. רעע) u. רָע (s. Baer zu Hab 2, 9. Hi 28, 28; Del., Koh 430) *pl.* רָעִים, רָעֵי, *f.* רָעָה (s. Weiteres zu רָעָה) — A) *Adj. böse, schlecht*: 1) von schlechter Beschaffenheit, z. B. des Viehes Lv 27, 10, des Wassers 2 K 2, 19. Insbes. sittlich schlecht, böse, von Menschen, Gesinnungen und Handlungen Gn 6, 5. 8, 21. 1 S 25, 3, לֵב רַע böses Herz Jer 3, 17. 7, 24, רַע בְּעֵינֵי פ׳ böse in den Augen jem., jem. miss-

fällig Gn 38, 7, häufig i. d. Vbdg. הָרַע בְּעֵינֵי יְהוָֹה was Jahve übel gefiel 1 K 11, 6. 14, 22, seltener m. עַל Koh 2, 17, m. לִפְנֵי Neh 2, 1. 2) böse f. bösartig, schädlich, gefährlich, z. B. von einem wilden Tiere Gn 37, 33, vgl. Koh 9, 12, דָּבָר רָע etwas Schädliches 2 K 4, 41. רַע עַיִן mit bösartigem Auge blickend, vom Neidischen, Boshaften Pr 23, 6. 28, 22. 3) schlecht anzusehen, dah. hässlich, m. folg. מַרְאֶה Gn 41, 3. Aber auch: bös aussehend, vom Gesichte des Verdriesslichen, Traurigen Gn 40, 7. Neh 2, 2, dah. selbst vom missmutigen Herzen Pr 25, 20. 4) dem es schlecht geht, dah. unglücklich Jes 3, 11, vgl. Vs. 10. Gn 47, 9. — B) *Subst.* das Böse, Schlechte, 1) bes. im ethischen Sinne Gn 2, 9. Dt 22, 22. Öfters als Genetiv der Gattung nachgesetzt: עֲצַת־רָע ein schlechter Rat Ez 11, 2, אַנְשֵׁי־רָע böse Menschen Pr 28, 5. Auch: Bosheit, Schlechtigkeit Ps 7, 10. 73, 8. 2) Übel, Unglück Gn 44, 34. Hi 2, 10. Ps 121, 7. Jes 31, 2. יוֹם רָע Unglückstag Am 6, 3. יְמֵי רָע Ps 49, 6. לְרַע לָכֶם zum Unglück für euch Jer 7, 6.

I. רֵעַ* (n. d. F. רֵיחַ, חֵיל, St. רוע), m. *suff.* רֵעוֹ, רֵעֹה Lärm, Getöse Ex 32, 17. Mi 4, 9. Das *Getöse Gottes* ist der Donner. Hi 36, 33: יַגִּיד עָלָיו רֵעוֹ *es kündigt ihn an seine Donnerstimme.*†

II. רֵעַ (abgek. aus רֵעֶה, St. רעה) *m.*, m. *suff.* רֵעִי, רֵעֲךָ, רֵעֶךָ, רֵעֵךְ Pr 3, 28 Kt., רֵעֵהוּ, רֵעֲכֶם, רֵעוֹ, *pl.* רֵעִים, רֵעֵי, m. *suff.* רֵעַי, רֵעֵהוּ 1 S 30, 26. Hi 42, 10, רֵעֵיהֶם — 1) eig. einer, der sich eines andern annimmt, dah. Genosse (vgl. beduin. صَاحِب = رَاعِي), Freund Hi 2, 11. 19, 21. Pr 25, 17, weniger als אֹהֵב (liebender Freund), vgl. Pr 18, 24. Statt des folgenden Gen. steht öfter לְ (vgl. ἐμοὶ φίλος) Hi 30, 29: רֵעַ לִבְנוֹת יַעֲנָה *ein Genosse der Strausse*, d. i. den Straussen ähnlich. Pr 19, 6. Insbes. *a*) wie *amicus* f. Geliebter (eines Weibes) Ct 5, 16. Jer 3, 1. 20. Hos 3, 1. Vgl. רֵעָה. *b*) Nächster, Mitmensch Ex 20, 17 ff. 22, 25. Daher אִישׁ u. רֵעַ der eine, der andere (vgl. Siloah-I. 2: אשׁ אל רעו, 3: קל אשׁ קרא אל רעו, 4: אש לקרת רעו) z. B. Ri 6, 29: וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל־רֵעֵהוּ *und sie sagten der eine zu dem andern*, zu einander. Gn 11, 3. 1 S 10, 11. 20, 41; selbst von leblosen Dingen Gn 15, 10. Vgl. אָח *no.* 6. Seltener auch רֵעַ ohne אִישׁ, z. B. Jes 34, 14: שָׂעִיר עַל־רֵעֵהוּ יִקְרָא *ein Satyr ruft dem andern zu.* — 2) das Tichten und Trachten (s. v. a. aram. רְעוּת, רַעְיוֹן, ܪܶܥܝܳܢ) Ps 139, 2. 17. S. רעה *no.* 3.

רֹעַ (St. רעע) *m.* Schlechtigkeit, u. zwar 1) schlechte Beschaffenheit Jer 24, 2. 3. 8. 29, 17. Insbes. moral.: Bosheit Jes 1, 16. Jer 4, 4. 21, 12. 23, 2. 26, 3. 2) Hässlichkeit Gn 41, 19. 3) Traurigkeit (vgl. טוֹב f. fröhlich) רֹעַ לֵב Neh 2, 2. רֹעַ פָּנִים trauriges Gesicht Koh 7, 3.

רעב (רָעֵב) 3. *pl. i. p.* רָעֵבוּ, *impf.* יִרְעַב, יִרְעָב, וַתִּרְעַב, יִרְעָבוּ — hungern (eig. weit, leer s. im Magen, vgl. ar. رَغُبَ weit, geräumig s.; رَغِبَ begehren; vw. רָחַב weit s., äth. ርኅበ: hungern) Ps 34, 11. 50, 12, Hungersnot leiden Gn 41, 55. M. לְ nach etwas hungern Jer 42, 14.

Hiph. impf. יַרְעִיב, m. *suff.* וַיַּרְעִבֶךָ hungern lassen Dt 8, 3. Pr 10, 3.† Ebenso mischn. (רַעַבְתָן gefrässig).

Die 3 Derivate folgen.

רָעָב m. *suff.* רְעָבָם *m.* 1) Hunger Thr 5, 10. Auch mischn. 2) Hungersnot Gn 12, 10. 41, 30 ff.

רָעֵב *pl.* רְעֵבִים, *f.* רְעֵבָה *Adj.* hungrig 2 S 17, 29. Hi 5, 5, von Hunger entkräftet, aufgezehrt Hi 18, 12.

רְעָבוֹן *m.* Hunger Ps 37, 19. Gn 42, 19: שֶׁבֶר רַעֲבוֹן בָּתֵּיכֶם *Getreide für den Hunger* (Stillung des Hungers) *eurer Familien.* V. 33.† Auch mischn.

רעד (s. zu רעע) *impf.* וַתִּרְעַד erschüttert s., erbeben (von der Erde) Ps 104, 32† (ar. رعد *Conj. IV.* schrecken *VIII.* beben).

Hiph. pt. מַרְעִיד, מַרְעִידִים — dass. *intrans.* Dn 10, 11. Esr 10, 9.† — Davon

רַעַד, *i. p.* רָעַד *m.* Ex 15, 15. Ps 55, 6 u. רְעָדָה (auch mischn.) *f.* Ps 2, 11.

48, 7. Jes 33, 14. Hi 4, 14 das Beben.† Ass. *râdu* Donner, Wetter.

רָעָה, רָעוּ, m. *suff.* רְעִיתִים, רְעִיתִים, *impf.* יִרְעֶה, יֵרַע Hi 20, 26, וַתִּרְעֶינָה, וָאֶרְעֶה, m. *suff.* יִרְעֵם, יִרְעֶנָּה Ps 80, 14; *imp.* רְעֵה, רְעוּ, m. *suff.* רְעֵם, *inf.* רְעוֹת, m. *suff.* רְעֹתוֹ, *pt.* רֹעֶה, רוֹ׳ (s. u.), ar. رعى (sab. s. zu מַרְעִית), syr. ܪܥܐ — 1) ins Auge fassen, entw. mit Wohlgefallen, dah. Gefallen haben, od. mit Eifer und Begierde, dah. nachtrachten, suchen nach etwas. *a*) m. d. *Acc.* d. P. für: Gefallen haben an jem., mit ihm umgehen Pr 13, 20. 28, 7. 29, 3. *b*) m. d. *Acc.* d. S. Pr 15, 14: *der Thoren Mund* יִרְעֶה אִוֶּלֶת *hat Gefallen an Thorheit.* Ps 37, 3: רְעֵה אֱמוּנָה *übe Treue.* — רָעָה רוּחַ dem Winde nachjagen, Eitles erstreben Hos 12, 2, vgl. Jes 44, 20. Vgl. רְעוּת und רַעְיוֹן רוּחַ. — 2) *spec.* von der Beaufsichtigung der Herde, dah. weiden, *pascere.* Absol. Gn 37, 13. Nu 14, 33, m. d. *Acc.* Gn 30, 36, seltener m. בְּ 1 S 16, 11. 17, 34. Part. רֹעֶה (auch talm., targ., syr.) Hirt *f.* רֹעָה Hirtin Gn 29, 9. Trop. *a*) das Volk weiden, d. h. leiten, führen, von den Fürsten, z. B. 2 S 5, 2. 7, 7. Jer 23, 1 ff., m. בְּ Ps 78, 71 (vgl. homer. *ποιμένες λαῶν*); von Gott, z. B. Ps 23, 1: *Jahve ist mein Hirt, mir mangelt nichts.* 28, 9. 80, 2; von einem Lehrer Pr 10, 21: שִׂפְתֵי צַדִּיק יִרְעוּ רַבִּים *des Gerechten Lippen gewähren vielen* (geistige) *Nahrung* (vgl. neutest. *οἰκοδομεῖν*). *Part.* רֹעֶה für Weiser, Lehrer Koh 12, 11. *b*) f. ernähren Hos 9, 2. — Auch *pass.* i. S. v. *pasci* (v. d. Vieh) Jes 5, 17. 11, 7. Die Trift, welche das Vieh abweidet, steht im *Acc.* Jer 50, 19. Ez 34, 14. 18. 19. Mi 7, 14. Trop. abweiden, wegraffen, aufreiben. Mi 5, 5: *die weiden das Land Assyrien mit dem Schwerte ab.* Hi 20, 26: יֵרַע שָׂרִיד בְּאָהֳלוֹ *und es* (das Feuer) *verzehrt den Rest in seinem Zelte.* Jer 22, 22. 2, 16: יִרְעוּךְ קָדְקֹד *sie weiden dir den Scheitel ab.* Hi 24, 21: רֹעֶה עֲקָרָה *der die Unfruchtbare abweidete* (die kinder- und schutzlose ausplünderte).

Pi. רֵעָה (*denom.* von רֵעַ) jem. zum Gesellschafter wählen Ri 14, 20.†

Hi. impf. m. *suff.* וַיַּרְעֵם s. v. a. Kal *no.* 2. Ps 78, 72.†

Hithp. 2. *impf. apoc.* תִּתְרַע sich in Gesellschaft, Umgang einlassen, m. אֶת mit jem. Pr 22, 24.†

Derivate: רֵעֶה, רֵעַ *no. II*, רֹעִי, רְעִי, מַרְעִית, מִרְעֶה, מֵרֵעַ, רַעְיוֹן, רַעְיָה, רְעוּת und die *Nomm. pr.* רְעוּ, רְעוּאֵל, רֵעִי, רוּת.

רָעָה 1) *fem.* des *Adj.* רַע böse. — 2) *Subst. cstr.* רָעַת, m. *suff.* רָעָתִי, רָעָתְךָ, רָעָתֵכִי, רָעַתְכֶם, *pl.* רָעוֹת, רָעֹת, m. *suff.* רָעֹתֵיכֶם, רָעוֹתֵיכֶם — *a*) das Böse, Übel, was jem. thut Hi 20, 12, was ihm begegnet, Unglück, Verderben, Untergang, bes. gottverhängte Strafe Gn 19, 19. 44, 4. Jer 2, 3. Am 3, 6; Missgeschick, Elend Neh 1, 3. Ex 32, 12: בְּרָעָה *zum Unglück.* עָשָׂה רָעָה עִם jem. Böses zufügen Gn 26, 29. 1 K 2, 44. יְמֵי הָרָעָה die bösen Tage (vom Greisenalter) Koh 12, 1. *b*) Bosheit Hos 10, 15.

רֵעֶה (St. רעה *no.* 3) *m.* s. v. a. das häufigere רֵעַ Freund, Genosse 2 S 15, 37. 16, 16. 1 K 4, 5. Pr 27, 10 Kt.†

רֵעָה* *f.* (von רֵעֶה) Genossin. *Pl.* m. *suff.* רֵעוֹתֶיהָ Ps 45, 15. רֵעוֹתָי Ri 11, 37 Keri 38.†

רֹעָה (St. רעע) *f.* Brechen, Bersten Jes 24, 19 (*Milel:* רֹעָה). *Nom. abstr.* f. d. *Inf. abs.*, s. zu עֶרְיָה. — Über רֹעָה Pr 25, 19 s. zu רעע.†

רְעוּ (Freund *sc.* Gottes) *N. pr. m.* Gn 11, 18—21. 1 Ch 1, 25. Gr. *Ῥαγαῦ* Luk 3, 35.†

רְעוּאֵל (Freund Gottes) *N. pr. m.* 1) Sohn des Esau Gn 36, 4. 10. 13. 17. 1 Ch 1, 35. 37. 2) ders., der sonst Jethro heisst Ex 2, 18. Nu 10, 29. 3) 1 Ch 9, 8. 4) Nu 2, 14, falsche L. für דְּעוּאֵל 1, 14. 7, 42. 10, 20.†

רְעוּת (*f.* v. רְעוּ = רֵעֶה, רֵעַ, n. d. F. מְתוּ = מַת Mann, St. רעה *no.* 1) m. *suff.* רְעוּתָהּ, *pl.* m. *suff.* רְעוֹתַי Ri 11, 37 Kt. (doch s. zu רַעְיָה). 1) Freundin, Genossin Esth 1, 19. Ex 11, 2, m. אִשָּׁה: die eine, die andere Jes 34, 15. 16. Jer 9, 19. — 2) Wohlgefallen an einer Sache (sich Weiden daran), רְעוּת רוּחַ ein Haschen nach Wind, eitles Streben, leerer Tand Koh 1, 14. 2, 11. 17. 26.

4, 4. 6. 6, 9, vgl. רְעָה רוּחַ unter רָעָה no. 3, *b* u. aram. רְעוּת.

רְעוּת* (St. רעה) *cstr.* gleichl., aram., Wille Esr 5, 17. 7, 18.†

רְעִי (St. רעה) *m.* Weide 1 K 5, 3†: בָּקָר רְעִי *Rinder von der Weide.* Auch talm., targ., syr.

רֵעִי (freundschaftlich, *adj. relat.* v. רֵעַ) *N. pr. m.* 1 K 1, 8.† Palm. *n. pr.* רעי Vog. 16. 22.

רֹעִי (*adj. relat.* v. רֹעֶה) *m.* zum Hirten gehörig Jes 38, 12, auch Hirt (wenn nicht *î* das *Chirek compaginis*) Sach 11, 17.†

רַעְיָה* (St. רעה *no.* 1) m. *suff.* רַעְיָתִי *f.* Freundin Ri 11, 37 Kt. (רֵעוֹתַי, aber s. zu רְעוּת), dann f. Geliebte (*amica*) Ct 1, 9. 15. 2, 2. 10. 13. 4, 7. Vgl. רֵעַ *no.* 1, *a.*

רַעְיוֹן (St. רעה *no.* 1) *m.* s. v. a. רְעוּת *no.* 2. Begehren, Streben (auch targ., syr.). Koh 2, 22: רַעְיוֹן לִבּוֹ *das Streben seines Herzens*; רַעְיוֹן רוּחַ s. v. a. רְעוּת רוּחַ eitles Streben, leerer Tand Koh 1, 17. 4, 16.†

רַעְיוֹן* *m., pl. cstr.* רַעְיוֹנֵי m. *suff.* רַעְיוֹנַי, רַעְיוֹנָךְ Keri (Kt. ־יךְ), רַעְיֹנֹהִי aram., Gedanke (v. רְעָא denken) Dn 4, 16: רַעְיֹנֹהִי יְבַהֲלֻנֵּהּ *seine Gedanken erschreckten ihn.* 5, 6. 10. 7, 28, von nächtlichen Traumgesichten 2, 29 f.†

רעל (s. zu רעע) schwanken, beben (so targ., syr., dav. رُعْل *tremor;* vgl. ar. أَرْعَل *laxus et deorsum dependens* eig. *tremulus*).

Hoph. הָרְעָלוּ geschwungen, geschwenkt w. (v. d. Lanze) Nah 2, 4.†

Derivate: die 2 ff. u. תַּרְעֵלָה, *N. pr.* מַרְעֲלָה.

רַעַל *m.* 1) Taumeln, Schwanken (vor Trunkenheit) Sach 12, 2. — 2) Pl. רְעָלוֹת Jes 3, 19 Schleier (ar. رَعْل, von der schwankenden Bewegung so genannt).†

רְעֵלָיָה (vor Jahve bebend, ihn fürchtend) *N. pr. m.* Esr 2, 2, wofür Neh 7, 7 רַעַמְיָה.†

רעם (s. zu רעע) רָעֲמוּ, *impf.* יִרְעַם — bewegt s.; dah. 1) beben, zittern Ez 27, 35. Vgl. רעד, רעל, ass. *ramâmu* brüllen, donnern. 2) toben, brausen, vom Meere Ps 96, 11. 98, 7. 1 Ch 16, 32.†

Hiph. הִרְעִים, *impf.* יַרְעֵם, וַיַּ׳, *inf.* m. *suff.* הַרְעִמָהּ 1 S 1, 6 — 1) donnern lassen, donnern (von Jahve) Ps 29, 3. Hi 40, 9. 1 S 2, 10. Syr. *Ethp.* dass. Mischn. *Hiph.* (auch talm., targ.) murren, wov. תַּרְעֹמֶת Murren. 2) aufregen, zum Zorne reizen 1 S 1, 6. Vgl. ar. رغم III. V. zürnen. — Davon

רַעַם (auch רָעַם Ps 81, 8), m. *suff.* רַעַמְךָ *m.* 1) Toben, Lärmen (auch targ., syr.) Hi 39, 25. 2) Donner (auch mischn.; ass. *rîmu*) Ps 77, 19. 81, 8. Trop. Hi 26, 14: וְרַעַם גְּבוּרָתוֹ מִי יִתְבּוֹנָן *den Donner aber seiner Macht, wer fasst ihn?* wer begreift Gottes majestätisches Walten ganz?

רַעְמָא s. רַעְמָה *no.* 2.

רַעְמָה *f.* 1) das Beben, der Schauer, poet. für: die flatternde Mähne des Rosses Hi 39, 19†: הֲתַלְבִּישׁ צַוָּארוֹ רַעְמָה *bekleidest du seinen Hals mit flatternder Mähne?* Vgl. gr. φόβη Mähne, wenn vw. mit φόβος. — 2) *N. pr.* einer Stadt oder Gegend vom Stamme der Kuschiten Gn 10, 7. 1 Ch 1, 9 (hier auch רַעְמָא) Ez 27, 22.† LXX. Gn Ῥέγμα, eine Stadt am pers. MB. (bei Ptolem. u. Steph. Byzant.). Auf minäischen Inschrr. רעמתם = رَغْمَة, s. zu דְּדָן.

רַעַמְיָה *N. pr. m.* s. רְעֵלָיָה.

רַעְמְסֵס Gn 47, 11 u. רַעַמְסֵס Ex 1, 11. 12, 37. Nu 33, 3. 5.† *Nom. pr.* einer ägyptischen Stadt, deren Lage schon die Gelehrten der französischen Expedition zwischen dem pelusischen Nilarm und den Bitterseen ansetzten, sodass also Pithom und Ramses die Südgrenze Gosens bez., welches von dieser grossen Magazinstadt, einer Gründung Ramses' II. (s. über die Ausgrabungen Naville's und die sich daraus ergebenden Folgerungen Dillmann's akad. Abh. „Über Pithom, Hero, Klysma nach Naville" 1885),

אֶרֶץ רַעְמְסֵס Gn 47, 11 (und LXX. Gn 46, 28 *εἰς γῆν Ῥαμεσσῆ*) heisst. Vgl. betreffs der Lage der Stadt Köhler, Lehrb. d. bibl. Gesch. A. T. 204 ff. und Brugsch in der Deutschen Revue 1883, IV.

רען eig. weich, biegsam s., dah. bes. von dem saftreichen, üppig grünen Gezweig, vgl. ar. رعن *inf.* رُعُونَة lax sein, أَرْعَن schlaff (auch moralisch u. intellektuell, Ggs. حكيم, eig. fest, tüchtig, d. h. weise, vernünftig).

Pil. saftiggrün s. Hi 15, 32†: וְכִפָּתוֹ לֹא רַעֲנָנָה *und sein Palmzweig verliert das frische Grün.*

רַעֲנָן *pl.* רַעֲנַנִּים *Adj.* saftiggrün, von Bäumen im vollen Wuchse Dt 12, 2. 2 K 16, 4, vom Laube Jer 17, 8, vom Lager im Freien Ct 1, 16. Der frischgrüne Baum ist Bild des Glückes Ps 37, 35. 52, 10. 92, 15. Auch vom frischen Öl Ps 92, 11.

רַעֲנַן aram., im blühenden Glücke lebend Dn 4, 1.†

רעע 1) *trans.; pf.* וְרָעוּ, *impf.* יָרֹעַ, m. *suff.* תְּרֹעֵם, *pt. f.* רֹעָה (aus רוֹעֲעָה) Pr 25, 19 — zerbrechen, zerschmettern Ps 2, 9. Hi 34, 24 (wie im Aram.); aber auch neutr. *frangi* Jer 11, 16. 15, 12. Pr 25, 19: שֵׁן רֹעָה *zerbröckelnder* (cariöser) *Zahn.*† — 2) *intrans.; pf. i. p.* רָע, *f.* וְרָעָה; *impf.* יֵרַע, יֵּרָע, יֵרְעוּ Neh 2, 3; *imp.* רֹעוּ Jes 8, 9, *inf.* רֹעַ — *böse s.* (eig. lärmend, tobend, unruhig s.). Man sagt *a*) יֵרַע לִי es wird mir übel gehen Ps 106, 32. *b*) רַע בְּעֵינַי Nu 11, 10 u. יֵרַע בְּעֵינַי es missfällt mir Gn 21, 11. 38, 10. 48, 17. 1 S 8, 6, m. לְ Neh 13, 8, mit dem zur Verstärkung hinzugefügten רָעָה גְדוֹלָה Neh 2, 10. Jon 4, 1. Anders 1 Ch 21, 7: וַיֵּרַע בְּעֵינֵי הָאֱלֹהִים עַל־הַדָּבָר הַזֶּה *Gott war missgestimmt* (erzürnt) *über diese Sache.* — Ausserdem steht böse s. *α*) für schädlich, verderbt s. 2 S 19, 8. 20, 6 m. לְ; *β*) vom Auge f. boshaft, neidisch s. Dt 15, 9. 28, 54. *γ*) vom Gesichte: traurig, verdriesslich s. Neh 2, 3. Desgl. vom Herzen 1 S 1, 8. Dt 15, 10; erbost s. Jes 8, 9: *erbost euch nur, ihr Völker, ihr werdet doch scheitern.*

Niph. יֵרוֹעַ Pr 11, 15. 13, 20, s. רוּעַ.

Hiph. הֵרַע, הֲרֵעֹתָה, הֲרֵעוֹתָ, הֵרֵעוּ; *impf.* יָרֵעַ, תָּרֵעַ, *i. p.* יָרֵעַ, וַיָּרַע, יָרֵעוּ; *inf.* לְהָרַע, *i. p.* הָרֵעַ, *abs.* הָרֵעַ, *pt.* מֵרַע, *i. p.* מֵרָע, *pl.* מְרֵעִים — 1) zerbrechen, zu Grunde richten Ps 74, 3. 44, 3. Jer 31, 28. — 2) schlecht machen Gn 44, 5: הֲרֵעֹתֶם אֲשֶׁר עֲשִׂיתֶם *das habt ihr schlecht* (*übel*) *gemacht.* M. folg. לַעֲשׂוֹת schlecht handeln 1 K 14, 9, ohne dieses Jes 1, 16. 11, 9. Ps 37, 8. Pr 4, 16; m. *Acc.* (die Handlungen) dass. Mi 3, 4. *Pt.* Übelthäter Jes 1, 4: זֶרַע מְרֵעִים Bösewichter-Geschlecht. — 3) jemandem übelthun, m. לְ Ex 5, 23. Nu 11, 11, *Acc.* Nu 16, 15. Ps 74, 3, עַל 1 K 17, 20, עִם Gn 31, 7, בְּ 1 Ch 16, 22. Von Gott, wenn er Unglück sendet, m. לְ Ruth 1, 21. Jer 25, 6. — לְהָרַע Ps 15, 4 *zum Übelthun* ist s. v. a. zum eignen Schaden.

Hithp. הִתְרוֹעֲעָה, *inf.* הִתְרוֹעֵעַ heftig erschüttert, zertrümmert w. Jes 24, 19, dah. zu Grunde gehen Pr 18, 24.†

Anm. Der St. רעע gehört zu einer Gruppe wzvw. Stt., welche die GB. unruhig s., in Bewegung s., sich unruhig verhalten (vgl. יְרִיעָה die schwanke Zeltdecke, رَاعَ, يَرُوعُ in starke Bewegung setzen, رَوْعٌ Schrecken) aufweisen, u. zugleich (urspr. schallnachahmend) das mit der Unruhe u. Erschütterung verbundene Dröhnen, Tosen, Lärmen ausdrücken, insbes. auch das Gekrach beim Zerbrechen, Zerschmettern. So רעע, רעד, רעל, רעם, רעץ, רעש, רוע, ירע; und vgl. auch die ar. Stämme رعرع, رعب, رعج, رعد, رعز, رعل, راع, رعش, رعس, رعص, رعف, رعم.

רעע *impf.* תֵּרֹעַ (n. d. F. ידק) aram., zertrümmern (hebr. רצץ). Dn 2, 40.† — *Pa. pt.* מְרָעַע dass. Dn 2, 40.†

רעף ar. رعف s. v. a. ערף I (s. zu רפף) *impf.* יִרְעֲפוּ, יִרְעֲפוּן träufeln, m. עֲלֵי Hi 36, 28 auf etwas träufeln, m. d. *Acc.* etwas hinabträufeln Pr 3, 20. Ps 65, 12. 13.†

Hiph. imp. הַרְעִיפוּ träufeln lassen, vom Himmel gesagt Jes 45, 8.†

רָעַץ (s. zu רעע) *impf.* תִּרְעַץ, וַיִּרְעֲצוּ zerschmettern (den Feind; auch targ.) Ex 15, 6, trop. ein Volk drücken und plagen Ri 10, 8.†

רָעַשׁ (s. zu רעע) רָעֲשָׁה, *i. p.* רָעָשָׁה, *impf.* יִרְעַשׁ, וַתִּרְעַשׁ, *pt. pl.* רֹעֲשִׁים — 1) zittern, erbeben (ar. رعس u. رعش) Ps 18, 8. Ez 38, 20. 26, 15, von der Erde Ri 5, 4. Jes 13, 13: *die Erde wird von ihrer Stelle beben* (vgl. Hi 9, 6), dem Himmel Jo 2, 10. 4, 16, den Bergen Jer 4, 24. Nah 1, 5. 2) vom zitternden Wogen des Getreides Ps 72, 16.

Niph. נִרְעֲשָׁה erbeben Jer 50, 46.†

Hiph. הִרְעַשְׁתָּה, הִרְעַשְׁתִּי, *pt.* מַרְעִישׁ — 1) erschüttern, beben machen Ps 60, 4. Jes 14, 16. Ez 31, 16. Hgg 2, 6 f. Ez 31, 16. Daher (vgl. zum Bed.-Übergang נתר, חרג) 2) springen machen (das Ross) Ri 39, 20: הֲתַרְעִישֶׁנּוּ כָּאַרְבֶּה *machst*, d. h. *lehrest du es springen gleich der Heuschrecke?*† — Davon

רַעַשׁ *i. p.* רָעַשׁ *m.* 1) Beben Ez 12, 18 z. B. der Lanze Hi 41, 21, insbes. Erdbeben 1 K 19, 11. Am 1, 1. Sach 14, 5. 2) das Gerassel der Kriegswagen Nah 3, 2. Jer 47, 3. 3) das Tosen, vom Schlachtgetös Jes 9, 4. Jer 10, 22. Gedröhn (viell. des Donners) Ez 3, 12. 4) das Ungestüm des (anstürmenden) Kriegsrosses Hi 39, 24.

רָפָא, m. *suff.* רְפָאתִם, רְפָאתִים, רְפָאָם; *impf.* יִרְפָּא, וַיִּ', m. *suff.* יִרְפָּאֵנִי, תִּרְפֶּינָה (Ges. § 75 Anm. 2); *imp.* רְפָא u. (Ps 60, 4) רְפָה, רְפָאָה, m. *suff.* רְפָאֵנִי; *inf.* רְפֹא, רְפוֹא, m. *suff.* רָפְאִי, *abs.* רָפוֹא; *pt.* רֹפֵא, רוֹפֵא, m. *suff.* רֹפְאֶךָ, *pl.* רֹפְאִים, רֹפְאֵי — ass. *rapû*, eig. lindern, sänftigen (woher מַרְפֵּא Linderung); vgl. ar. رَفَأَ stillen, beruhigen (vw. راف, wovon رَؤُف Stille, Ruhe, *fem.* Mitleid und رَأَف gütig, barmherzig eig. mild s.); dah. — 1) heilen (auch phön. רפיא *er heilte ihn* CIS. 143, vgl. zu מַרְפֵּא), *absol.* Jes 19, 22. 30, 26. Hi 5, 18, m. d. *Acc.* d. P. Gn 20, 17. Jer 30, 17. Ps 6, 3. 30, 3. 60, 4, m. לְ Nu 12, 13. 2 K 20, 5. *Part.* רֹפֵא Arzt (auch mischn.) Gn 50, 2. 2 Ch 16, 12. *Impers.* Jes 6, 10: וְרָפָא לוֹ *und dass ihm nicht Heilung werde.* — 2) übtr. *a*) wiederherstellen, z. B. ein Land, Volk 2 Ch 7, 14, vgl. V. 13. Hos 7, 1. 11, 3. Ps 30, 3. 60, 4. Bild und Ggs. finden sich Dt 32, 39: *ich schlage und heile.* Jer 17, 14. 30, 17. *b*) vergeben 2 Ch 30, 20. Jer 3, 22. Hos 14, 5; vgl. Ps 41, 5. 103, 3. *c*) trösten. Hi 13, 4: רֹפְאֵי אֱלִל *nichtige Tröster.* Den Übergang zu dieser Verinnerlichung des Begriffs bilden Ps 147, 3. Jer 6, 14. 8, 11.

Niph. נִרְפָּא, נִרְפָּתָה Jer 51, 9, נִרְפְּאוּ; *impf.* תֵּרָפֵא, יֵרָפְאוּ, וַיֵּרָפוּ 2 K 2, 22; *inf.* הֵרָפֵא, הֵרָפֵה Jer 19, 11 — 1) geheilt w., von einer Krankheit Lv 13, 18. 37, einem Kranken Dt 28, 27. M. לְ Jes 53, 5: נִרְפָּא לָנוּ *es wird uns Heilung.* Von bitterem und schädlichem Wasser: trinkbar gemacht w. 2 K 2, 22. Ez 47, 8. 9. 2) wiederhergestellt w. (von einem zerbrochenen Topf, vgl. unter Kal *no.* 2) Jer 19, 11.

Pi. (mischn., dav. רִפּוּי Heilung; ebenso *Nithp.*) רִפֵּאתִי, רִפִּאנוּ, רִפֵּאתֶם; *impf.* יְרַפֵּא, וַיְ', וַיְרַפְּאוּ, וַיְרַפּוּ Jer 8, 11; *inf.* רַפֵּא, *abs.* רַפֹּא — 1) heilen Ez 34, 4. (schädliches) Wasser gesund, trinkbar machen 2 K 2, 21. 2) wiederherstellen (den zerbrochenen Altar) 1 K 18, 30 vgl. Kal 2, *a*. 3) *causat.* heilen lassen Ex 21, 19.

Hithpa. inf. לְהִתְרַפֵּא sich heilen lassen 2 K 8, 29. 9, 15. 2 Ch 22, 6.†

Derivate: מַרְפֵּא, רְפוּאָה, רִפְאוּת, רָפָא, und die *Nomm. pr.* רְפָאֵל, רְפָיָה, רָפוּא, יִרְפְּאֵל.

רָפָא (s. v. a. רָפָה? s. d.) *N. pr.* *a*) s. רָפָה *no.* 1. *b*) 1 Ch 4, 12. *c*) 8, 2.†

רִפְאוּת (v. רפא) *f.* Heilung, Genesung Pr 3, 9.†

רְפֻאוֹת s. רְפוּאָה.

רְפָאִי* nur Pl. רְפָאִים *Nom. gent.* Rephaiten, Söhne Raphas (יְלִידֵי הָרָפָה, s. רָפָה), ein kanaanitisches Riesenvolk jenseit des Jordan Gn 14, 5. 15, 20. Jes 17, 5, von dem der riesenhafte König Og (Dt 3, 11) abstammte. Im weiteren Sinne scheint man alle kanaanitischen Riesenstämme (s. אֵמִים, עֲנָקִים, זַמְזֻמִּים) unter diesem Namen

begriffen zu haben Dt 2, 11. 20. Vgl. auch das עֵמֶק ר׳ S. 639 a. Noch späterhin erscheinen Söhne Raphas als fabelhaft starke Recken unter den Philistern; vgl. 2 S 21, 16. 18. 20.

רְפָאִים s. רָפָה.

רְפָאֵל (Gott hat geheilt) *N. pr.* 1 Ch 26, 7, vgl. Ῥαφαήλ Tob 9, 5.† Vgl. palm. רפאבול u. בורפא (f. בולר׳), שמרפא (f. שמשר׳), sab. אלרפא.

רפד (s. zu רפק) *impf.* יִרְפַּד 1) *projicere*, hinlegen, hinbreiten, *sternere* Hi 41, 22.† 2) unterbreiten, unterlegen etwas zum Halt und zur Stütze, dah. *Pi. sublevare*, stützen, ar. رفد unterstützen, helfen. Auch ass. *rapâdu* sich hinstrecken; II. hinbreiten.

Pi. רִפַּדְתִּי, *imp.* m. *suff.* רַפְּדוּנִי 1) (das Lager) breiten, *sternere lectum* Hi 17, 13. 2) stützen, dah. einen Ermatteten erquicken Ct 2, 5. Vgl. סָמַךְ *no.* 2.†

Derivate: רְפִידָה und die *Nomm. pr.* אַרְפָּד, רְפִידִים.

רָפָה (s. zu רפק), רָפְתָה, וְרָפוּ, *impf.* יִרְפֶּה, וַיִּרֶף, יִרְפּוּ, תִּרְפֶּינָה — 1) eig. stossen, niederwerfen, wovon nach Ges. das *N. pr.* רָפָה (רָפָא) i. S. von *projiciens, prosternens.* — 2) niedersinken, u. zwar *a*) sinken, sich neigen, vom Tage Ri 19, 9, vgl. Pi. (die Flügel) sinken lassen; vom Zusammensinken des Strohs in der Flamme Jes 5, 24, gew. *b*) hinsinken, schlaff sein, bes. von den Händen. 2 Ch 15, 7: וְאַל־יִרְפּוּ יְדֵיכֶם *lasst eure Hände nicht sinken.* Häufig ist diese Phrase für: mutlos werden, verzagen. 2 S 4, 1: וַיִּרְפּוּ יָדָיו *da sanken ihm die Hände*, da ward er mutlos. Jes 13, 7. Jer 6, 24. 50, 43. Ez 7, 17. 21, 12. Zeph 3, 16. Auch ohne יָדַיִם Jer 49, 24: רָפְתָה דַמֶּשֶׂק *Damask wird mutlos.* Mit מִן: nachlassen, ablassen von etwas oder jemandem Ex 4, 26. Ri 8, 3. Neh 6, 9.† Talm., targ., syr. ܪܦܐ ablassen, nachlassen.

Niph. pt. נִרְפִּים lässig, faul s. Ex 5, 8. 17.†

Pi. רִפָּה, *impf.* תְּרַפֶּינָה, *pt.* מְרַפֵּא Jer 38, 4, *pl.* מְרַפִּים — 1) sinken lassen Ez 1, 24. 25. 2) schlaff, los machen, z. B. den Gürtel Hi 12, 21. Insbes. m. יָדַיִם: die Hände jem. schlaff machen, d. h. ihn mutlos machen (vgl. Kal *no.* 2) Jer 38, 4. Esr 4, 4.† Mischn. מְרַפֶּה בידם.

Hiph. impf. apoc. תֶּרֶף, m. *suff.* יַרְפְּךָ, אַרְפֶּנּוּ; *imp.* הַרְפֵּה, הֶרֶף, *pl.* הַרְפּוּ — 1) *causat.* von Kal *no.* 2, machen, dass jem. ablässt, nachlässt. M. יָד, יָדַיִם 2 S 24, 16: הֶרֶף יָדֶךָ *lass ab deine Hand*, von der Strafe. הִרְפָּה יָדַיִם מִן die Hand abziehen von jem. für: ihn verlassen Jos 10, 6. Ohne יָד: ablassen von jem., etwas, m. folg. מִן Ri 11, 37. Dt 9, 14. 2) etwas liegen lassen, verlassen, m. d. *Acc.* Neh 6, 3. Ps 138, 8. Dt 4, 31. 31, 6. 8. Jos 1, 5 (syn. mit עָזַב). Absol. Ps 46, 11. 1 S 15, 16. 3) jem. loslassen, m. d. *Acc.* Ct 3, 4. Hi 7, 19. 27, 9. Ebenso targ. *Aph.*

Hithpa. הִתְרַפִּיתָ, *pt.* מִתְרַפֶּה, מִתְרַפִּים sich lässig beweisen Jos 18, 3. Pr 18, 9, daher den Mut sinken lassen Pr 24, 10.†

Derivv.: רָפֶה, רִפְיוֹן u. *N. pr.* רָפָה.

רָפָה (s. zu רפה *no.* 1) *Nom. pr. m.* 1) הָרָפָה Stammvater des Riesengeschlechts der Rephaiten (s. רְפָאִי), dah. יְלִידֵי הָרָפָה genannt 2 S 21, 16. 18. 20. 22; i. d. Ch. הָרָפָא geschrieben (m. א) 1 Ch 20, 4. 6. 8. 2) 1 Ch 8, 37, wofür 9, 43 רְפָיָה.†

רָפֶה *cstr.* רְפֵה, *pl. f.* רָפוֹת *Adj.* 1) schlaff, bes. mit יָדַיִם 2 S 17, 2. יָדַיִם רָפוֹת schlaffe Hände Hi 4, 3. Jes 35, 3, als Bild der Mutlosigkeit, Verzagtheit.† 2) kraftlos, schwach Nu 13, 18. Vgl. mischn. שָׂפָה רָפָה leise Stimme. *Pl.* רְפָאִים (wie נְכָאִים von נָכֶה) die alttestl. Bezeichnung der Verstorbenen, in der Scheol Befindlichen (Jes 14, 9 ff.) Ps 88, 11. Pr 2, 18. 9, 18. 21, 16. Jes 26, 14. 19. Hi 26, 5.† Eig. die Hingestreckten, Schlaffen, Entkräfteten (vgl. חֻלֵּיתָ Jes 14, 10. אֵין־אֱיָל Ps 88, 5), denen alles abgeht, was zum Leben in vollem Sinne gehört. Phön. CIS. 2, 8: *sie sollen nicht haben ein Lager* את רפאם *bei den Verstorbenen.*

רָפוּא (geheilt) *N. pr. m.* Nu 13, 9.†

רְפוּאָה* (der Sg. mischn.) *pl.* רְפֻאוֹת *f.* Heilmittel Jer 30, 13. 46, 11. Ez 30, 11.†

רפח* syr. ܪܦܚ aufschwellen, dah. ܦܘܚܐ ܪܦܚܐ caro tumida, ܪܦܚܘܬܐ (B. B.), ܪܘܦܚܐ tumor. Vgl. targ. רָפְחָן aufgebläht (s. Levy s. v.). Davon:

רֶפַח N. pr. m. 1 Ch 7, 25.†

רְפִידָה* (St. רפד) m. suff. רְפִידָתוֹ f. Lehne, hinten und an der Seite des Tragbettes. LXX. ἀνάκλιτον. Vulg. reclinatorium. Ct 3, 10.†

רְפִידִים (strata) letzter Lagerplatz der Israeliten vor der Wüste des Sinai Ex 17, 1. 8. 19, 2. Nu 33, 14 f.†, nach einigen im Wadi eś-Śeih zu suchen, und zwar in der Mitte dess., nach Ebers im Wadi Feirân (Durch Gosen [2] 218 ff.).

רְפָיָה (Jahve hat geheilt, v. רָפָא) N. pr. m. 1) 1 Ch 3, 21. 2) 4, 42. 3) 7, 2. 4) 9, 43, s. רָפָה no. 2. 5) Neh 3, 9.†

רִפְיוֹן* (St. רפה) cstr. gleichl. m. Schlaffheit (auch mischn.), m. יָדַיִם: Verzagtheit Jer 47, 3.†

רפס s. רפשׂ, Hithp.

רפס pf. f. רָפְסָה aram., zertreten Dn 7, 7.†

רַפְסֹדוֹת f. pl. Flösse 2 Ch 2, 15, späteres Wort für דֹּבְרוֹת 1 K 5, 23.†

רפק* m. d. GB. zitternder Bewegung, dah. رَفَّ, يَرُفُّ nictare, palpitare (syr. ܪܦܦ, ܪܦܐ; vgl. mischn. הרופפת בעיניה Tos. Chul. 502, 26; הֶרֶף עַיִן Augenblick: ܪܦܦ ܥܝܢܐ), رَفْرَفَ vom Vogel, der die Flügel bewegt; dah. in solche Bewegung versetzen, stossen, durch Stossen erschüttern (so targ.), zerstossen (vgl. رُقَّة das [nach Landesbrauch zermalmte] Stroh) vw. רוף, רפס, רפשׂ; auch רפה, רפד, רפק GB. projicere. — Das Impf. יְרוֹפָפוּ s. u. רוף.

רפק (s. zu רפף) eig. projicere, sternere, unterbreiten, u. zwar zum Behuf der Stützung, dah. fulcire, sublevare. — Nur Hithpa. pt. f. מִתְרַפֶּקֶת sich lehnen, stützen Ct 8, 5.† Ar. اِرْتَفَقَ (vgl. äth. ተተረፍቀ: ἀνακλίνεσθαι); mischn. מַרְפֵּק, ar. مِرْفَق Ellbogen. Über talm. רפק graben s. Löw, Pflznn. S. 185 Anm.

רפשׂ (s. zu רפף), einmal (auch im Hithpa.) **רפס**, impf. תִּרְפֹּשׂוּן, יִתְרַפֵּס Ez 32, 2. 34, 18†, mit Füssen treten, insbes. von dem Betreten und Trübemachen des Wassers, ar. رفس mit den Füssen stossen, ausschlagen, رفش zerstossen (assyr. gemeinüblich für „weit s.“, sab. רפשן Beiname).

Niph. Pr 25, 26†: מַעְיָן נִרְפָּשׂ eine getrübte Quelle.

Hithpa. imp. הִתְרַפֵּס sich niederwerfen Pr 6, 3. Ps 68, 31: מִתְרַפֵּס בְּרַצֵּי־כָסֶף der sich niederwirft mit Silberbarren, d. h. sich unterwerfend sie darbringt.†

Derivat: מִרְפָּשׂ.

רפשׁ* viell. s. v. a. רפס (das Wasser) trüben. Davon

רֶפֶשׁ m. Kot, Schlamm, neben טִיט, Jes 57, 20 (talm. dass.).†

רֶפֶת* pl. רְפָתִים Hab 3, 17† Viehställe, wie die jüd. Ausleger richtig erklären. Mischn. vollst. רֶפֶת בָּקָר (Baba bathra II, VI, 7 u. ö.), die Femininform v. רַף* (ar. رَفّ Pferch, Schafstall), m. aufgegebener Verdopp., wie in סֹלֶת v. סלל (Olsh. § 139, h). LXX. Vulg. Krippen.

רַץ* (St. רצץ), pl. cstr. רַצֵּי m. Stück, von Silberbarren Ps 68, 31.†

רָץ m. Läufer. S. רוץ.

רצא inf. abs. רָצוֹא s. v. a. רוץ laufen Ez 1, 14.† — רְצֵאתִי Ez 43, 27, s. zu רָצָה.†

רצד (s. zu רצץ) Pi. impf. תְּרַצְּדוּן eig. lauern, nachstellen, insbes. missgünstig, scheel ansehen Ps 68, 17†; vgl. ar. رصد lauernd beobachten.

רָצָה, רָצִיתָ, רָצִאתִי (Ez 43, 27), m. suff. רְצָם, רְצִיתָם; impf. יִרְצֶה, תִּרֶץ, נִתְּרֶץ, m. suff. יִרְצְךָ, יִרְצֶךָּ; imp. רְצֵה, inf. רְצוֹת, m. suff. רְצוֹתוֹ; pt. רוֹצֶה, m. suff. רֹצָם, pass. רָצוּי — ar. رَضِيَ, sab. רצו, רצי (wovon רצין, n. pr. ירצאל, n. l. הרצי, מַרְצִים),

talm. u. syr. ܪܥܐ (s. zu רצץ), eig. an etwas haften, hangen, daher 1) Wohlgefallen haben an jem. oder etwas, m. d. *Acc.* d. P. u. S. Ps 102, 15. Pr 16, 7. Hi 14, 6. Jer 14, 10, m. בְּ Ps 49, 14. 147, 10. 149, 4. Jes 42, 1 (wo aus dem Vorigen בּוֹ zu ergänzen ist). Insbes. 2) jemandem günstig, gnädig sein, m. *Acc.* Ps 44, 4, wenn er ein Geschenk darbringt Gn 33, 10. Mal 1, 8, daher von Gott in Beziehung auf gnädige Aufnahme des Opfers und Gebets Hi 33, 26. Ez 20, 40. Ps 51, 18, vgl. Ps 77, 8. Am 5, 22 (wo der Acc. ausgelassen ist). M. עִם gern und traulich umgehen mit jem. Ps 50, 18. Hi 34, 9 (vgl. רָעָה *no.* 3). M. d. *Inf.* Ps 40, 14: רְצֵה־יהוה לְהַצִּילֵנִי *es gefalle dir mich zu erretten.* Mischn. wollen = ܪܥܐ. — 3) befriedigen (den Gläubiger), daher bezahlen, abtragen Lv 26, 34. 41. 2 Ch 36, 21, vgl. *Niph. no.* 2 und *Hiph.*

Niph. נִרְצָה, *impf.* יֵרָצֶה 1) wohlgefällig s., gnädig aufgenommen w., nur in Bezug auf dargebrachte Opfer (s. Kal *no.* 1) Lv 1, 4. 7, 18. 19, 7. 22, 23. 25. 27 (in den Stellen 1, 4. 22, 25 ist לוֹ, לָכֶם *Dativus ethicus*). Synonym ist הָיָה לְרָצוֹן 22, 20. 2) abgetragen, bezahlt sein, *pass.* von *no.* 3 Jes 40, 2.†

Pi. impf. יְרַצּוּ die Gunst jem. suchen. Hi 20, 10†: *seine Söhne suchen die Gunst der Armen*, d. i. müssen sie suchen (um deren Rache abzuwenden). Mischn. Gunst verschaffen.

Hiph. 3. *f.* הִרְצָת bezahlen, abtragen (wie Kal *no.* 3, vgl. auch Niph. *no.* 2) Lv 26, 34†: *dann wird das Land feiern und seine* (schuldig gebliebenen) *Sabbathe abtragen.*

Hithp. impf. יִתְרַצֶּה sich gefällig machen, mit אֶל 1 S 29, 4.†

Derivv.: *N. pr.* רִצְיָא, תִּרְצָה und

רָצוֹן *cstr.* רְצוֹן, m. *suff.* רְצֹנוֹ, רְצוֹ׳ (ar. رِضْوَان) *m.* 1) Wohlgefallen, εὐδοκία Pr 14, 35. לְרָצוֹן Jes 56, 7. Jer 6, 20 und עַל־רָצוֹן Jes 60, 7 zu (Gottes) Wohlgefallen, wohlgefällig. Ex 28, 38: לְרָצוֹן לָהֶם לִפְנֵי יְהוָה *zum Wohlgefallen für sie bei Jahve*, d. h. um Wohlgefallen für sie bei Jahve zu bewirken, vgl. Lv 22, 20. 21. 19, 5: לִרְצֹנְכֶם *so dass es euch wohlgefällig mache.* 22, 19. 29. 23, 11. *Concr.* etwas Wohlgefälliges Pr 11, 1. 20. 12, 22. 15, 8. 16, 13, (Gott) Wohlgefälliges Pr 10, 32. Mal 2, 13. 2) Gnade, Huld (auch talm., targ.), z. B. eines Königs Pr 16, 15. 19, 12, insbes. Gottes Ps 5, 13. 30, 8. Jes 49, 8: בְּעֵת רָצוֹן *zur Zeit der Huld.* Daher Äusserungen der Gnade, Wohlthaten Ps 145, 16. 3) Wille (auch mischn.; s. v. a. aram. רְעוּת) Ps 40, 9. 103, 21. 2 Ch 15, 15: בְּכָל־רְצוֹנָם *mit ihrem ganzen Willen*, d. i. *von ganzem Herzen.* עָשָׂה כִרְצוֹנוֹ thun was man will Esth 1, 8, bes. als Beschreibung uneingeschränkter Macht Dn 8, 4. 11, 3. 16, m. בְּ d. P. mit jem. verfahren, nach Willkür Neh 9, 24. 37. Esth 9, 5. Willkür, selbst von Mutwillen, Gelüst Gn 49, 6.

רָצַח (s. zu רצץ) m. *suff.* רְצָחוֹ, *impf.* יִרְצַח, תִּרְצָח, *inf. abs.* רָצֹחַ, *pt.* רוֹצֵחַ, ר׳ — 1) zerbrechen, zerstossen (ar. رضح u. رضخ). S. *Pi. no.* 1 u. das *Nomen* רֶצַח. 2) töten Nu 35, 6 ff. רָצַח נֶפֶשׁ tot schlagen Dt 22, 26, vgl. הִכָּה *no.* 3, *b.* — Auch mischn.

Niph. impf. אֵרָצֵחַ, *pt. f.* נִרְצָחָה pass. v. Kal *no.* 2. Ri 20, 4. Pr 22, 13.†

Pi. impf. יְרַצְּחוּ, *i. p.* יְרַצֵּחוּ, *pt.* מְרַצֵּחַ — 1) zerstossen, zermalmen Ps 62, 4. 2) s. v. a. Kal *no.* 2, aber iterativ vom Töten Vieler (vgl. קִטֵּל, קִבֵּר), morden 2 K 6, 32. Hos 6, 9. Jes 1, 21. Ps 94, 6.†

רֶצַח *m.* 1) Zertrümmerung, Zermalmung. Ps 42, 11: *in der Gleiche von Zermalmung in meinen Gebeinen*, d. i. zu meinem tiefsten Schmerze. 2) Geschrei, in welches jem. ausbricht (vgl. פצח) Ez 21, 27, neben תְּרוּעָה. LXX. βοή.†

רִצְיָא (Wohlgefallen) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 39.†

רְצִין (doch wohl ein aram. Wort; Löw erinnert an ܪܕܝ nass, feucht s. in ܪܕܝܢܐ Bächlein, ܪܕܝܢܐ ἀχώρ, ἀπόῤῥους; ܪܕܝܢ (الحزاز فى الراس = ܪܕܝܢ) *N. pr. Rezin.* 1) König der damascenischen Syrer zur Zeit des Ahas Jes 7, 1. 4. 8. 8, 6.

9, 10. 2 K 15, 37. 16, 5 f. 9. Keilschr. *Raṣunnu*, s. Schrader, KAT.² 252 f. 2) Esr 2, 48. Neh 7, 50.†

רָצַע (s. zu רצץ), ar. رصع, durchbohren, durchstechen Ex 21, 6.† Dav. mischn. רַצְעָן Schuster, רְצוּעָה Riemen.
Derivat: מַרְצֵעַ.

I. **רָצַף** (s. zu רצץ) *pt. p.* רָצוּף eig. fest aneinanderlegen, ass. *raṣâpu*, ar. رَصَفَ, insbes. Steine zu Mosaikboden. Von einem mit bunten Stücken verzierten Sitz Ct 3, 10.† Mischn. u. gemeinarabisch pflastern, רָצוּף gepflastert, oder bedeckt mit aneinandergereihten Polstern.
Derivate: רִצְפָּה, מַרְצֶפֶת.

II. **רָצַף*** s. v. a. רשף, ar. رضف glühen. Davon רִצְפָּה und

רֶ֫צֶף* *m.* 1) Glühstein (ar. رَضْف) viereckiger Stein, den man erhitzte, um darauf Brot zu backen und Fleisch zu braten 1 K 19, 6†: עֻגַת רְצָפִים *ein über heissen Steinen gebackener Kuchen.* Nach den Rabbinen: Kohle. — 2) Name einer den Assyrern hörigen Stadt Jes 37, 12. 2 K 19, 12†, wahrsch. Ῥησάφα des Ptol. 5, 15, in Palmyrene, ar. رُصَافَة, s. Robins., Pal. III, 929. Keilschr. *Raṣappa*, s. Schrader KAT.² 327. KGF. 167. 199. Sab. רצפן Name eines ʿAṯtar-Tempels.

רִצְפָּה *f.* 1) s. v. a. רֶצֶף heisser Stein Jes 6, 6.† LXX. Mischn.: Glühkohle. 2) *n. pr. f.* Kebsweib des Saul 2 S 3, 7. 21, 8. 10 f.†

רִצְפָה (so mit *Raphe*, nach Norzi u. Baer zu Ez 40, 17) *cstr.* רִצְפַת Esth 1, 6, *f.* ein mit Steinen ausgelegter Fussboden (so mischn.) 2 Ch 7, 3. Ez 40, 17. 18. 42, 3.† S. רצף I.

רצץ GB. stossen, auch zerstossen, durchstossen, fest aneinderstossen, wie sie auch in den wzvw. Stt. רצח, רצץ, רצע, רצף I vorliegt; ferner in רוץ stampfen, niederstampfen (den Boden mit den Füssen), dah. laufen. Hierher gehören wohl auch רצד fest am Boden haften (von dem sich Niederduckenden), u. רצה eig. *adhaerere alicui rei*, dah. an etwas Wohlgefallen haben.

Kal (auch mischn.) *pf.* רַצּוֹתִי, m. *suff.* רַצּוֹתָנוּ, metaplast. *impf.* (wie von רוץ) יָרוּץ Jes 42, 4, תָּרֻץ Koh 12, 6 (אֲרוּצֵם Jer 50, 44 Kt. gehört aber zu רוץ); *pt. f. pl.* רְצֻצוֹת, *pass.* רָצוּץ — 1) zerbrechen, knicken Jes 42, 3: קָנֶה רָצוּץ *das zerstossene* (eingeknickte) *Rohr.* 36, 6. 2 K 18, 21, *intr.* zerbrechen, zerbrochen werden Koh 12, 6. Von שָׁבַר unterscheidet es sich so, dass dieses durchbrechen bed., רצץ mehr: einbrechen, zerstossen, ohne völlige Trennung der Teile. — 2) trop. *a*) bedrücken, gewaltthätig behandeln, oft mit עָשַׁק verbunden 1 S 12, 3. 4. Am 4, 1. Jes 58, 6. Dt 28, 33. *b*) *intrans.* gebrochen, kraftlos sein Jes 42, 4.

Niph. pf. נָרוֹץ (wie v. רוץ), *impf.* תֵּרוֹץ *pass.* v. Kal *no.* 1. Koh 12, 6. Ez 29, 7.†

Hiph. impf. תָּרֶץ (wie v. רוץ) Ri 9, 53† zerschmettern. Auch mischn.

Pi. רִצֵּץ, רִצַּצְתָּ, *impf.* וַיְרַצֵּץ 1) zerschmettern Ps 74, 14. 2) wie Kal *no.* 2. Hi 20, 19. 2 Ch 16, 10.†

Po. impf. וַיְרֹצְצוּ s. v. a. Kal und *Pi. no.* 2. Ri 10, 8. Dieselbe Form gehört Nah 2, 5 als *Pilel* zu רוץ laufen.†

Hithpo. impf. וַיִּתְרֹצְצוּ sich stossen Gn 25, 22.†

Derivat: רַץ, מְרוּצָה *no. II.*

רַק (St. רקק *no.* 1) 1) *Adj., f. pl.* רַקּוֹת dünn, dürr Gn 41, 19. 20. 27. — 2) *Adv. nur, bloss*, s. v. a. אַךְ (s. d.), in Prosa und Poesie häufig Hi 1, 15: רַק־אֲנִי לְבַדִּי *nur ich allein.* Jes 4, 1: *nur lass uns deinen Namen führen.* Gn 47, 22. 1 S 1, 13. Ri 14, 16. Am 3, 2. Daher *a*) nach einer Negation: (nichts) als, nur 2 Ch 5, 10: *es war nichts in der Lade* רַק שְׁנֵי הַלֻּחוֹת *lediglich die beiden Tafeln.* 2 K 17, 18. *b*) vor Adjektiven: רַק רַע nur böse, eitel böse Gn 6, 5. רַק הַיָּשָׁר nur das Rechte, nichts als das Rechte 1 K 14, 8. Jes 28, 19: וְהָיָה רַק־זְוָעָה הָבִין שְׁמוּעָה *eitel Schauder ist's zu vernehmen solche Predigt.* Dah. *c*) versichernd: nicht anders als, gewiss Gn 20, 11. Ps 32, 6: רַק לְשֵׁטֶף מַיִם

רַבִּים אֵלָיו לֹא יַגִּיעוּ *gewiss, bei der Flut grosser Gewässer — ihn werden sie nicht erreichen.* Übrigens steht רַק wie אַךְ, אַף und גַּם nicht immer unmittelbar vor dem Begriffe, auf den es sich bezieht, z. B. Pr 13, 10: רַק בְּזָדוֹן יִתֵּן מַצָּה *bei Übermut giebt es nur Streit.*

רֵק leer, s. רֵיק.

רֹק m. *suff.* רֻקִּי (St. רקק) *m.* Speichel Hi 7, 19. 30, 10. Jes 50, 6.† Auch talm., targ., syr.

רקב (s. zu רקק) *impf.* יִרְקַב, יִרְקָב eig. dünn s. und w., *tabescere*, verfaulen (vom Holze) Jes 40, 20. Metaph. Pr 10, 7.† Mischn. רקב morsch w., verfaulen, von Kleidern, Geräten, Holz (*Kal*, *Ni.*, bes. *Hi.*), רָקָב Staub von verwestem Leichnam (Tohol. 598, 38—40), רַקְבִיבוּת Fäulnis (auch talm., targ.). — Davon

רָקָב *cstr.* רְקַב *m.* Fäulnis und zwar 1) Wurmfrass Hi 13, 28. Hos 5, 12. 2) Knochenfrass, Knochenfäule Pr 12, 4. 14, 30, bildl. Hab 3, 16.†

רִקָּבוֹן *m.* Morschheit Hi 41, 19.†

רקד (s. zu רקק) רָקְדוּ, *impf.* תִּרְקְדוּ, *inf.* רְקוֹד — eig. stossen, schlagen (syr. *Aph.* f. *κόπτειν*), die Erde mit dem Fusse (vgl. רקע Ez 25, 6), dah. springen, hüpfen, vor Freude Koh 3, 4 (ar. رقز u. رقص). Metaph. von den Bergen: vor Furcht aufbeben (vgl. רעש *Hi. no.* 2) Ps 114, 4. 6.† Mischn. sieben.

Pi. impf. יְרַקְּדוּ, יְרַקֵּדוּן, *pt.* מְרַקֵּד, *f.* מְרַקֵּדָה — hüpfen, tanzen (auch mischn., talm., targ., syr., mand.) 1 Ch 15, 29. Jes 13, 21. Hi 21, 11; vom Aufspringen des auf rauhen Wegen schnell fahrenden Wagens Nah 3, 2. Jo 2, 5.†

Hiph. impf. m. *suff.* וַיַּרְקִידֵם hüpfen, aufspringen machen (die Berge) Ps 29, 6.† Vgl. רעש u. נתר.

רַקָּה* (St. רקק) *f.* 1) m. *suff.* רַקָּתוֹ eig. Dünnheit, dah. *tempus*, die Schläfe Ri 4, 21. 22. 5, 26. 2) poet. f. Wange Ct 4, 3. 6, 7.†

רַקּוֹן (dass.) m. Art. הָרַקּוֹן *N. pr.* Stadt im St. Dan, in der Nähe von Joppe Jos 19, 46.† Nach Conder *Tell er Rakkeit.* nördl. von Jafa.

רקח (s. zu רקק) *impf.* יִרְקַח eig. stossen, spec. Gewürz (רֶקַח), dah. würzen, bes. Spezereien und Öle, um Weihrauch und Salben daraus zu bereiten Ex 30, 33. *Pt.* רֹקֵחַ, רוֹ׳, *pl.* רֹקְחֵי Salbenbereiter 30, 35. 37, 29. Koh 10, 1. 1 Ch 9, 30.†

Pu. pt. מְרֻקָּחִים pass. 2 Ch 16, 14.†

Hiph. imp. הַרְקַח würzen (das Fleisch) Ez 24, 10.†

Derivate: רֶקַח — רַקָּחִים, מֶרְקָח, מִרְקַחַת, מֶרְקָחָה.

רֶקַח *m.* Würze. יֵין הָרֶקַח (Apposition statt Annexion) Würzwein Ct 8, 2.†

רֹקַח *m.* Würzwerk Ex 30, 25. 35.†

רַקָּח* *pl.* רַקָּחִים *m. pigmentarius*, Salbenmischer Neh 3, 8. *Fem.* רַקָּחוֹת 1 S 8, 13.†

רִקֻּחִים* m. *suff.* רִקֻּחָיִךְ *m. pl.* Salben Jes 57, 9.†

רָקִיעַ *cstr.* רְקִיעַ *m.* das Ausgebreitete (St. רקע) 1) das Firmament Gn 1, 6 ff. vollst. רְקִיעַ הַשָּׁמַיִם 1, 14 f. 17, das dem Augenschein nach weithin über der Erde ausgespannte Himmelsgewölbe, durchsichtig und glänzend wie blauer Sapphir Ex 24, 10. Dn 12, 3, die oberen Gewässer (Wolken und Nebel) und unteren von einander scheidend Gn 1, 7. 7, 11. Ps 104, 3. 148, 4. LXX. *στερέωμα*, genauer Gr. Ven. *τάμα* das Expansum (v. *τείνειν*). 2) Fussboden Ez 1, 22 f. 25 f. 10, 1.

רָקִיק (St. רקק) *cstr.* רְקִיק, *pl.* רְקִיקֵי *m.* dünner Opferkuchen Ex 29, 2. 23. Lv 8, 26. Auch mischn.

רקם ar. رقم (transpon. قرم) sticken, vw. رقش bunt machen, رقن (Nebenform von رقم) GB. nach Fleischer überhaupt: die Oberfläche eines Dinges durch Gravieren, Zeichnen, Schreiben, Sticken (ital. davon *ricamare*) mehrfarbig machen. Derivate: רֶקֶם, רִקְמָה. — Im *Kal* nur *Pt.* רֹקֵם der Buntwirker (nur im B. Ex 26, 36 u. ö.), versch. von חֹשֵׁב Damastwirker.

Pu. רֻקַּמְתִּי metaph. gewirkt, gebildet werden, von der Durchäderung und

Gestaltung des Embryo Ps 139, 15.† Mischn. *Pi.* u. *Pu.* vom Embryo und vom Ei.

רֶ֫קֶם (buntblühender Garten?, ar. رَقْمَةٌ) *N. pr.* 1) Stadt im St. Benjamin Jos 18, 27. 2) *m.* u. zwar *a*) ein König von Midian Nu 31, 8. Jos 13, 21. *b*) 1 Ch 2, 43 f. *c*) 7, 16.†

רִקְמָה *f.*, m. *suff.* רִקְמָתֵךְ, *pl.* רְקָמוֹת 1) das Bunte, vom Gefieder des Adlers Ez 17, 3, von mehrfarbigen Steinen 1 Ch 29, 2. 2) Buntgewirktes, vom Kleid Ez 16, 13. 18. 27, 16. *Pl.* Ps 45, 15. *Dual.* רִקְמָתַיִם zweiseitig Buntgewirktes Ri 5, 30. Targ. רִקְמְתָא bunte Flecken, syr. ܪܘܩܡܬܐ ἔφηλις P. Smith *p.* 1033.

רקע (s. zu רקק) *impf.* m. *suff.* אֶרְקָעֵם, *imp.* רְקַע, *inf.* m. *suff.* רַקְעֲךָ, *pt. cstr.* רֹקַע — GB. stossen, schlagen, spec. 1) stampfen (*pulsare*) mit den Füssen, Gestus des Unwillens Ez 6, 11, der Freude 25, 6, dann: zertreten 2 S 22, 43. — 2) breit schlagen (s. *Pi.*). Dah. ausbreiten, aber nur von festen Körpern, z. B. der Erde, die Gott ausbreitet Ps 136, 6. Jes 42, 5 (hier nach einem Zeugma auch auf die Gewächse bezogen). 44, 24 (im Syr. befestigen, gründen).† Meša-I. 15: מרקע השחר *vom Ausbreiten der Morgenröte* (vgl. Jo 2, 2).

Pi. impf. וַיְרַקְּעוּ, m. *suff.* יְרַקְּעֶנּוּ breit schlagen, hämmern, z. B. Blech Ex 39, 3. Nu 17, 4, dah. רִקֻּעַ Blech, und davon 2) *denom.* mit Blech überziehen Jes 40, 19.†

Pu. pt. מְרֻקָּע zu dünnem Blech geschlagen Jer 10, 9.†

Hiph. impf. תַּרְקִיעַ wie Kal *no.* 2 vom Ausbreiten des Himmels Hi 37, 18.†

Derivate: רָקִיעַ und

רִקֻּעִים* *cstr.* רִקֻּעֵי *m. pl.* Bleche Nu 17, 3.† Auch mischn. Vgl. phön. מרקע חרץ *patina aurea* CIS. 9.

רקק GB. stossen (wie in רקד, רקח, רקע) dah. dann dünngeschlagen, dünn, zart s. رَقَّ (vgl. ירק, רקב), endlich ausstossen, z. B. den Speichel, daher ausspeien (auch mischn., talm., targ., syr.; davon mischn. רְקִיקָה = ܪܘܩܐ πτύσις, רְקָק dünner Schlamm), oder den Inhalt eines Gefässes, dah. ausleeren, *intr.* leer sein (vgl. ריק, und die Derivate von رَاقَ, يَرِيقُ). — Hebr. *Kal*, *impf.* יָרֹק, m. בְּ anspeien Lv 15, 8 (vgl. ירק).†

Derivate: רַק, רֹק, רַקָּה, רָקִיק und die *Nomm. pr.* רַקַּת, רַקּוֹן.

רַקַּת (viell. die Schmale oder die auf Sumpfboden, ass. *raḳḳatu*, gebaute) *N. pr.* Stadt im St. Naphtali Jos 19, 35†, nach dem Talmud (Hauptstelle *Megilla* 5[a]) das spätere Tiberias; gewiss unrichtig, vgl. Joseph., *Bell. Jud.* 3, 10, 8.

רָשׁ arm, s. רוש.

רשה* (s. zu רשש) mischn. רשה, talm., targ. רשא fest s., vermögen, dah. רַשָּׁאי der Vollmacht (mischn. הַרְשָׁאָה), Befugnis hat, רְשׁוּ, רְשׁוּת Macht, *pl.* רְשׁוּיוֹת Machtsphäre, Erlaubnis; nab. רשי befugt. Davon

רִשְׁיוֹן *m.* Erlaubnis Esr 3, 7.†

רֵשִׁית s. רֵאשִׁית Anfang.

רשם *pt. p.* רָשׁוּם, ar. رسم u. رشم (s. zu רשש) bezeichnen, aufzeichnen, aufschreiben Dn 10, 21.† Mischn. (u. syr. ܪܫܡ) bezeichnen, רֶשֶׁם (auch targ., talm., syr.) Zeichen, רִשּׁוּם Kennzeichnung.

רְשַׁם aram. רְשַׁמְתְּ, *impf.* תִּרְשֻׁם schreiben. Dn 6, 9 ff. *Peîl* רְשִׁים *pass.* 5, 24. 25. 6, 11.†

רשע רָשַׁע, רָשַׁעְתִּי, רָשָׁעְנוּ; *impf.* תִּרְשַׁע, אֶרְשָׁע eig. schlaff, locker, haltlos s., ar. رسع, رسغ. Ggs. צדק fest, hart, straff s.; dann übtr. auf Haltlosigkeit in sittlichem Sinne, daher 1) gottlos, ungerecht s. 1 K 8, 47. Dn 9, 15. M. מִן prägn. frevelhaft abfallen von (Gott) Ps 18, 22. 2) ungerechte Sache haben, schuldig s. (*opp.* צָדַק) Hi 9, 29. 10, 7. 15.

Hiph. הִרְשִׁיעַ, הִרְשַׁעְנוּ; *impf.* יַרְשִׁיעַ, יַרְשַׁע Hi 34, 29, יַרְשִׁעֻן, m. *suff.* יַרְשִׁיעֵנִי; *inf.* הַרְשִׁיעַ, *pt.* מַרְשִׁיעַ — 1) für schuldig, strafbar erklären, insbes. vom Richter Ex 22, 8. Dt 25, 1. Hi 32, 3. Jes 50, 9.

54, 17, von Gott Pr 12, 2. Von der Bestrafung der Schuldigen auch 1 S 14, 47: *und wohin er sich wandte,* יַרְשִׁיעַ *übte er Strafe* (Luther). 2) *intrans.* gottlos handeln, freveln 2 Ch 20, 35 (mit לַעֲשׂוֹת). 22, 3. Hi 34, 12. Dn 9, 5. 12, 10. 11, 32: מַרְשִׁיעֵי בְרִית *die am Bunde freveln.*

Derivate: folgen ausser מִרְשַׁעַת.

רֶשַׁע *m., i. p.* רָשַׁע, m. *suff.* רִשְׁעוֹ Ungerechtigkeit, Gottlosigkeit, Unrecht, *opp.* צֶדֶק. Ps 5, 5. 45, 8. אֹצְרוֹת רֶשַׁע unrecht erworbene Schätze Mi 6, 10. מֹאזְנֵי רֶשַׁע unrichtige, falsche Wage Mi 6, 11. Insbes. von Lüge, Betrug (Ggs. אֱמֶת) Pr 8, 7.

רָשָׁע, *pl.* רְשָׁעִים, רִשְׁעֵי; *f.* רְשָׁעָה (talm., targ. רַשִּׁיעָא n. d. F. צַדִּיק) *Adj.* 1) haltlos, dah. gottlos, frevelhaft, als *Subst.* Frevler (Ggs. צַדִּיק) Ps 1, 1. 4. 5. 6. 3, 8. 7, 10. 9, 18. Gn 18, 23 u. o., stärker als רַע. Hi 34, 26: *nach Frevler Art peitscht er sie.* Dann auch von bösen Feinden in und ausser dem Lande Jes 13, 11. 14, 5, vgl. רֶשַׁע Ps 125, 3, und οἱ ἄνομοι f. die Heiden 1 Makk 2, 44. 3, 5. 2) ungerecht, der ungerechte Sache hat (vor Gericht) Ex 23, 7. Dt 25, 1. Jes 5, 23, dah. auch schuldig, strafbar Ex 2, 13. רָשָׁע לָמוּת des Todes schuldig Nu 35, 31.

רִשְׁעָה *f., cstr.* רִשְׁעַת, m. *suff.* רִשְׁעָתוֹ 1) Frevel, Ruchlosigkeit (talm., targ. auch רשעותא) Jes 9, 17. Mal 3, 15, insbes. Lüge, Trug Pr 13, 6. 2) Frevelthat Dt 25, 2.

רִשְׁעָתַיִם s. כּוּשַׁן.

רשׁף*, im Samarit. entzünden, entflammen, vgl. רָצַף glühen, lodern. Dav.

רֶשֶׁף, *pl.* רְשָׁפִים, רִשְׁפֵּי u. רִשְׁפֵי (s. Del., HLd. u. Koh. 183), m. *suff.* רְשָׁפֶיהָ *m.* 1) Flamme, Glut (wie *Targ.* Ps 78, 48.) Ct 8, 6: רִשְׁפֵּי אֵשׁ. 2) Flamme Jahves, Blitz Ps 78, 48. Dah. Ps 76, 4: רִשְׁפֵי־קָשֶׁת (so hier n. d. Masora) *Blitze des Bogens,* poet. für: Pfeile. בְּנֵי־רֶשֶׁף *Söhne der Flamme,* d. i. Funken Hi 5, 7. 3) Pestglut, hitzige Seuche (vgl. חֵמָה Glut und Gift) Dt 32, 24: לְחֻמֵי רֶשֶׁף *aufgezehrt von Seuche.* Hab 3, 5 (parall. דֶּבֶר Pest).† — 4) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 25.† Die phön. Inschrr. nennen einen Gott רשפחץ (CIS. 10, vgl. *n. pr.* רשפיחן 44. 88) oder schlechtweg רשף (CIS. 89 ff.: לרשף מכל τῷ Ἀπολῶνι τῷ Ἀμυκλοῖ), wohl der Blitz-Gott, wie רמון *Rammân* der Donner-Gott.

רשׁשׁ GB. stossen (syr. mit dem Hammer schlagen). Dann in den wzvw. Stt. hineinstossen, hineindrücken, *imprimere*, von Schriftzeichen, Spuren u. s. w. gesagt: so רשם, رسم, رشم; *intr.* festgesteckt, fest sein, woher רשה, ראשׁ, رسا, رسخ, vgl. رَسِيس *res firma et stabilis* (daher viell. תַּרְשִׁישׁ = Veste, Festung).

Po. impf. יְרֹשֵׁשׁ zerstossen, zerstören Jer 5, 17.†

Pu. רֻשַּׁשְׁנוּ *pass.* Mal 1, 4.†

רֶשֶׁת (eig. *Inf.* v. יָרַשׁ in der Bed. *capere*) *i. p.* רָשֶׁת, m. *suff.* רִשְׁתּוֹ *f.* Netz Ps 57, 7. 9, 16. 31, 5. Thr 1, 13. פָּרַשׂ רֶשֶׁת עַל das Netz ausbreiten, werfen über etwas Ez 12, 13. 17, 20. 32, 3. מַעֲשֵׂה רֶשֶׁת netz-, gitterförmige Arbeit Ex 27, 4.

רַתּוֹק (v. רתק) *m.* Ez 7, 23. Pl. רַתּוּקוֹת Keri 1 K 6, 21 Kette.† Kt. רַתּי׳.

רתח sieden (mischn. רָתֵחַ heiss), dah. mischn., targ., syr. aufwallen, zürnen.

Pi. imp. רַתַּח sieden lassen Ez 24, 5.†

Pu. רֻתְּחוּ wallen, von innerer Erregung Hi 30, 27.†

Hiph. impf. יַרְתִּיחַ, wie *Pi.* Hi 41, 23.†

רֶתַח* *pl.* m. *suff.* רְתָחֶיהָ *m.* das Sieden Ez 24, 5.† (Smend liest נְתָחֶיהָ). Talm., targ. Zorn.

רַתִּיקוֹת s. רַתּוֹק.

רתם *imp.* רְתֹם anbinden, dah. anspannen Mi 1, 13.† Vgl. אסר *no.* 4, رتم *IV.* einen Faden um den Finger binden. Davon (?)

רֹתֶם *m.* (1 K 19, 4; Kt. *f.*) *pl.* רְתָמִים 1 K 19, 4. 5. Hi 30, 4 (s. חמם). Ps 120, 4† Ginster- oder Pfriemenstrauch (*Genista Raetam* Forsk., ar. رَتَم), wel-

cher in den Steppen Arabiens zu Kohlen (vgl. Ps 120, 4) benutzt wird, und dessen rutenförmige Zweige ein lebhaftes, aber schnell verloderndes Feuer geben. S. Löw., Pflznn. no. 313.

רִתְמָה (Ginstergesträuch) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israeliten in der Wüste Nu 33, 18 f.†

רתק binden, ketten. Im Arab. fest zusammenfügen, festnähen, kitten, löten. *Niph.* Koh 12, 6†: *ehe die silberne Schnur zerreisst.* So die Pesch. Da aber יֵרָתֵק (Keri) schwerlich i. S. v. entketten genommen werden kann, das Kt. יִרְחַק aber matt ist, so wird יִנָּתֵק zu lesen sein.

Pu. רֻתְּקוּ gefesselt sein Nah 3, 10.† Davon רַתּוּק u.

רַתֻּקוֹת *f. pl.* Ketten Jes 40, 19.†

רתת* mischn., talm., targ.; ar. رَتّ zittern, erschrecken, vgl. רטט u. mischn. רתע zurückschrecken. Davon

רְתֵת *m.* Hos 13, 1† Schrecken (targ., syr. רְתִית dass.).

שׂ

Sin (שׂ) u. *Schin* (שׁ) waren ursprünglich Ein Buchstabe (ש), welcher sowohl das reine scharfe *s* als das gequetschte *sch* in sich schloss. Erst später ist diesem Mangel der Schrift durch den diakritischen Punkt abgeholfen worden, wie dies mit vielen arab. Buchst. geschah, z. B. mit س u. ش, ع u. غ, ط u. ظ, ص u. ض u. s. w. Dass die Aussprache des שׂ von der des ס verschieden gewesen, beweist das Assyrische; das häufige Schwanken in der Orthogr. zwischen beiden Buchstaben (s. zu ס) spricht nur scheinbar dagegen. Vgl. Nöldeke in Or. u. Occ. I, 763. Gött. gel. Nachr. 1868, 491. — Dem hebr. שׂ entspricht syr. ܣ, z. B. שׂבר, סְבַר, ܣܒܰܪ (bibl.-aram. ס u. שׂ, vgl. Kautzsch § 9, Anm. 2), assyr. *š* (Haupt, Familieng. S. 20), ar. ش (z. B. שָׂבַע, شبع satt sein, שׂטן, شطن verfolgen, שׂכר, شكر belohnen), selten س (s. zu שׂלה); äth. ሠ. — Verwandt sind die übrigen Sibilanten, שׁ, ס, צ, ז, vgl. צפן, שׂפן, ספן bedecken, verbergen, צחק u. שׂחק scherzen, שׂקק u. זקק durchseigen, שׂאר u. שׁאר u. a.

שׂאר* wahrsch. aufsieden, aufgären, aufgehen (vom Teige, wie שׁאר II, s. d.). Davon

שְׂאֹר *m.* Sauerteig (mischn. auch סְאוֹר) Ex 12, 15. 19. 13, 7. Lv 2, 11. Dt 16, 4.†

שְׂאֵת (eig. *inf. fem.* v. נָשָׂא), m. *suff.* שְׂאֵתוֹ, *contr.* שֵׂתוֹ Hi 41, 17 1) Erhebung Hi 41, 17, von Erhebung des Antlitzes, getroster Mut, Heiterkeit Gn 4, 7, als Ggs. v. נָפְלוּ פָנִים V. 6. S. נָשָׂא *no.* 1, *c.* 2) Fleck, Mal auf der Haut Lv 13, 2. 10. 19. Eig. Erhabenheit, erhabene Stelle, dann von jedem Male, selbst wenn es tiefer ist, als die Haut. Vgl. V. 2 mit V. 3. 4. 3) Erhabenheit, Hoheitsstellung Gn 49, 3. Hi 13, 11. Hab 1, 7.

שָׂב s. שׂיב.

שׂבך* s. v. a. סבך (s. d.) flechten, daher שׂוֹבֶךְ und die beiden folg.

שְׂבָךְ* *m.* Gitter. Pl. שְׂבָכִים 1 K 7, 17.†

שְׂבָכָה pl. שְׂבָכוֹת, *f.* des vor., eig. Flechtwerk (vgl. شَبَكَة Netz), dah. wie שְׂבָךְ Gitter (vgl. شُبَّاكَة Gitterfenster) 2 K 1, 2. 1 K 7, 18. 20. 51, Fallgitter Hi 18, 8.† Mischn. סבכה Haarnetz.

שַׂבְּכָא (nicht סַ׳, s. Baer zu Dn 3, 5) *f.*, aram., Dn 3, 5. 7. 10. 15†, die Sambuca, *σαμβύκη*, ein der Harfe ähnliches, viersaitiges, dreieckiges Instrument. Vgl. נֵבֶל. *Athen.* IV, 175 *e* nennt die S. eine Erfindung der Syrer: der Name wird daher semitisch sein, vw. wahrsch. m. שְׂבָכָה, s. Thes. p. 935.

שׂבם* Stammwort zu den *Nomm. pr.* שְׂבָם, שִׂבְמָה. D. H. Müller (Burgen I,

356 ff.) führt die auf südarab. Inschriften vorkommenden Burgnamen *Śibâm*, *Śibmat*, *Jaśbum* auf شبم i. S. von حبس „binden, zusammenziehen“, dah. „abwehren“ zurück, sodass der Name „die abwehrende“ bed., ein für eine Burg od. feste Stadt trefflich passender Name.

שִׂבְם Nu 32, 3 u. **שִׂבְמָה** V. 38. Jos 13, 19. Jes 16, 8. 9. Jer 48, 32.† *N. pr.* Stadt Rubens, reich an Weinpflanzungen; n. Hieron. nahe bei Hesbon.

שָׂבֵעַ, וְשָׂבַעְתִּי, *i. p.* וְשָׂבָעְתָּ, *pl. i. p.* שָׂבֵעוּ; *impf.* יִשְׂבַּע, יִשְׂבָּע, וַיִּשְׂבַּע, m. *suff.* יִשְׂבָּעוּ, יִשְׂבָּעֶךָ; *imp.* שְׂבַע, *inf.* לִשְׂבֹּעַ, *abs.* שָׂבוֹעַ — auch mischn., talm., targ., syr. ܣܒܥ, ar. شَبِعَ 1) satt w., s., eig. von Sättigung durch Speise (wie רָוָה von Sättigung durch Getränk), doch auch in Beziehung auf Getränk Am 4, 8, von der getränkten Erde Pr 30, 16. Ps 104, 16. Die Sache, womit jem. gesättigt wird, steht gewöhnl. im *Acc.*, z. B. שָׂבַע לֶחֶם sich mit Brot sättigen Ex 16, 12. Hi 27, 14. Koh 5, 9; m. מִן (eig. von, mit etwas) Pr 14, 14. 18, 20; m. בְּ (an) Ps 65, 5; m. לְ u. *Inf.* Koh 1, 8. Auch absol. Ps 37, 19. Hos 4, 10. Trop. gesättigt werden mit Schimpf Thr 3, 30. Hab 2, 16, Verachtung Ps 123, 8, Unglück Ps 88, 4. Zuweilen von Überfluss und dadurch erzeugtem Übermut Pr 30, 9: *damit ich nicht satt werde und Gott verleugne*. Hos 13, 6. 2) einer Sache satt, müde, überdrüssig sein Jes 1, 11. Hi 7, 4. Pr 25, 16. 17. שְׂבַע יָמִים lebenssatt sein 1 Ch 23, 1. 2 Ch 24, 15.

Pi. impf. יְשַׂבֵּעוּ, *imp.* m. *suff.* שַׂבְּעֵנוּ — sättigen Ez 7, 19, m. dopp. *Acc.*, d. P. u. S. Ps 90, 14.†

Hiph. הִשְׂבִּיעַ; *impf.* אַשְׂבִּיעַ, וָאַשְׂבִּעַ, *inf.* לְהַשְׂבִּיעַ, *pt.* מַשְׂבִּיעַ — sättigen Ps 107, 9, m. dopp. *Acc.* d. P. u. S. 132, 15, m. מִן d. S. Ez 32, 4. Ps 81, 17, m. בְּ Ps 103, 5. Einmal mit לְ d. P. Ps 145, 16. Trop. Ps 91, 16.

Derivate: שָׂבָע—שִׂבְעָה.

שָׂבָע *m.* Sättigung Koh 5, 11, Überfluss, Fülle Pr 3, 10. Gn 41, 29 ff.† Auch talm., targ.; syr. ܣܒܥܐ, ܣܘܒܥܐ.

שָׂבֵעַ *cstr.* שְׂבַע (שְׂבֵעַ), *pl.* שְׂבֵעִים; *f.* שְׂבֵעָה *Adj.* satt, gesättigt Pr 27, 7. 1 S 2, 5. Metaph. *a*) in gutem Sinne: reich, einen Überfluss habend an etwas. שְׂבַע רָצוֹן *reich an Wohlgefallen* (bei Gott und Menschen) Dt 33, 23. *b*) im übeln Sinne, z. B. שְׂבַע־רֹגֶז satt von Ungemach, des reichlich genossenen überdrüssig Hi 14, 1. 10. 15. שְׂבַע יָמִים lebenssatt Gn 35, 29. Hi 42, 17, wofür auch bloss שָׂבֵעַ Gn 25, 8.

שֹׂבַע m. *suff.* שָׂבְעֲךָ *m.* 1) Sättigung Ruth 2, 18. Pr 13, 5. לָשֹׂבַע bis zur Sättigung Ex 16, 3. 2) Fülle Ps 16, 11.

שִׂבְעָה* *cstr.* שִׂבְעַת *f.* Ez 16, 49† u. **שָׂבְעָה**, m. *suff.* שָׂבְעָתֵךְ *f.* Sättigung Jes 56, 11. לְשָׂבְעָה Jes 23, 18. Ez 39, 19.

שׂבר *pt.* שֹׂבֵר etwas betrachten, ansehen, darauf achten, m. בְּ Neh 2, 13. 15† (mit שׂ, nicht שׁ, wie dort die Masora notiert). Vgl. ar. سبر spähen, beobachten, prüfen, untersuchen, z. B. eine Wunde, aram. סְבַר.

Pi. שִׂבַּרְתִּי, *impf.* יְשַׂבְּרוּ, יְשַׂבֵּרוּ, יְשַׂבֵּרוּן — 1) warten (eig. ausschauen nach etwas, *exspectare*) Ruth 1, 13. 2) hoffen Esth 9, 1. Mit אֶל und לְ der Pers. Ps 104, 27. 119, 166. 145, 15. Jes 38, 18.† Davon

שֵׂבֶר* m. *suff.* שִׂבְרִי *m.* Hoffnung Ps 119, 116. 146, 5.† Syr. ܣܘܒܪܐ.

שׂגא s. v. a. שׂגה, talm., targ., syr. סְגָא gross werden, wachsen Hi 8, 11: יִשְׂגֶּא (n. a. LA. יִשְׂגֶּה, s. Baer z. St.).†

Hiph. impf. תַּשְׂגִּיא, *pt.* מַשְׂגִּיא 1) gross machen, Gedeihen geben, m. לְ Hi 12, 23. 2) durch Lob erheben Hi 36, 24.†

Derivat: שַׂגִּיא.

שְׂגָא aram., dass. Dn 3, 31: שְׁלָמְכוֹן יִשְׂגֵּא *euer Friede sei gross*, Grussformel Dn 6, 26. Esr 4, 22.†

שׂגב (vw. wohl שׂגא, שׂגה), שָׂגְבָה s. v. a. רום, aber (ausser Dt 2, 3) nur poet. 1) steil s. (s. *Niph.*), von einer schwer zu erobernden Stadt Dt 2, 36. 2) sich erheben, aufsteigen Hi 5, 11.†

Niph. נִשְׂגַּב, *i. p.* נִשְׂגָּב, נִשְׂגְּבָה; *pt.* נִשְׂגָּב, נִשְׂגָּבָה — hoch s. Pr 18, 11. Dah. *a*) auf steilen, sichern Ort gestellt, mithin geschützt, gesichert s. Pr 18, 10 (vgl. מִשְׂגָּב). *b*) erhaben s., von Gott Ps 148, 13. Jes 2, 11. *c*) hoch, d. h. unerforschlich, unbegreiflich s. Ps 139, 6.

Pi. וַיְשַׂגֵּב, m. *suff.* יְשַׂגֶּבְךָ erhöhen, nur bildlich *a*) für erheben, mächtig machen Jes 9, 10. So targ. *Pa.* *b*) schützen, retten Ps 20, 2. 69, 30. 91, 14, m. מִן (s. מִן 3, *a*) schützen gegen Ps 59, 2. 107, 41.

Pu. impf. יְשֻׂגָּב Schutz erfahren pass. Pr 29, 25.†

Hiph. impf. יַשְׂגִּיב *intrans.* erhaben handeln Hi 36, 22.

Derivate: מִשְׂגָּב u. *N. pr.* שְׂגוּב.

שָׂגָה *impf.* יִשְׂגֶּה gross w., wachsen, s. v. a. שָׂגָא Hi 8, 7. 11 (n. a. LA. יִשְׂגֶּא) Ps 92, 13.†

Hiph. הִשְׂגּוּ gross machen, vermehren Ps 73, 12.†

שְׂגוּב (erhöht) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 2, 21, 22. 2) 1 K 16, 34 Kt (Keri שְׂגִיב).† Vgl. sab. *n. pr.* שגב, vgl. auch يشجب.

שַׂגִּיא (St. שגא) *m.* gross Hi 36, 26. 37, 23.†

שַׂגִּיא (St. שגא) *pl. f.* שַׂגִּיאָן aram., 1) gross Dn 2, 31. 2) viel 2, 48. 4, 9. 3) *Adv.* sehr 2, 12. 5, 9. 6, 15. Palm., targ., syr. סגיא viel, genug. Palm. שגיא u. סגיא.

שִׂגְשֵׂג s. שׂוג.

שַׂד oder **שָׂדָה** s. שְׂדִים.

שָׂדַד (s. zu שׂדד) GB. dicht, fest s. od. machen, dah. سَدَّ fest, straff, gerade, eben machen, vom Wege: durch Entfernung von Rissen u. s. w., übtr. gerade leiten, richten (سَدِيد wer gerade aufs Ziel losgeht), vgl. die vw. Stt. שהד Ohren- und Augenzeuge von etwas sein, שדה, سدا sich in gerader Richtung ausdehnen, שׂדר, סדר *dirigere*, reihen, ordnen.

Pi. impf. יְשַׂדֵּד, יְר׳ eggen Jes 28, 24. Hi 39, 10. Hos 10, 11.†

Derivat: *N. pr.* שִׂדִּים.

שָׂדָה (s. zu שׂדד), ar. سدا (?) sich ausstrecken, ausdehnen. Davon

שָׂדֶה *m.*, *cstr.* שְׂדֵה, m. *suff.* שָׂדִי, שָׂדְךָ, שָׂדֵהוּ; *pl.* שָׂדִים*, *cstr.* שְׂדֵי, m. *suff.* שָׂדֵינוּ und שָׂדוֹת, שָׂדֹת, *cstr.* שְׂדוֹת, m. *suff.* שְׂדוֹתֵיכֶם, שְׂדֹתֵינוּ — 1) eig. Ebene, Blachfeld, im Ggs. von Bergen, Waldungen. Dah. שְׂדֵה אֲרָם Ebene Arams d. i. Mesopotamien Hos 12, 13. Auch vom Festlande oder Gestade Ez 26, 6. 8. Insbes. 2) Feld, *rus* (im Ggs. der Städte, Dörfer, Lager). חַיַּת הַשָּׂדֶה (od. חַיְתוֹ שָׂדַי) die Tiere des Feldes Gn 2, 20 (Jes 56, 9). אִישׁ שָׂדֶה ein im Freien lebender Mann Gn 25, 27. Daher 3) *ager*, Gebiet einer Stadt Neh 11, 29, eines Volkes שְׂדֵה הָעֲמָלֵקִי Gebiet der Amalekiter Gn 14, 7. 32, 4. Ruth 1, 6. Von dem Gebiete eines Königs Koh 5, 8. 4) Acker für ein Stück Saatfeld Gn 23, 17. 47, 20. 24, im Gegensatz von Gärten und Weinbergen Ex 22, 4. Nu 20, 17. Vgl. phön. אש בִּשְׂדֹ שרן *welcher im Gefilde von S. sich befand* CIS 2, 19.

שָׂדַי altertümliche, poetische Grundform v. שָׂדֶה (Olsh. § 165, b. Ges. § 24, 2 Anm. § 86 *no.* 5), mit kollekt. Bed., Acker Dt 32, 13. Jer 4, 17. Ps 8, 8. 50, 11. 80, 14. 96, 12 u. ö.

שִׂדִּים pl. nur in dem *N. pr.* עֵמֶק הַשִּׂדִּים Thal Siddim an der Stelle des nachmaligen toten Meeres Gn 14, 3. 8. 10.†

שׂדר* (s. zu שׂדד), vgl. סדר reihen, ordnen. Davon:

שְׂדֵרָה* *pl.* שְׂדֵרוֹת, שְׂדֵרֹת *f.* Ordnung, Reihe, von Kriegern 2 K 11, 8. 15. 2 Ch 23, 14, von Zimmern 1 K 6, 9.†

שֶׂה (v. שׂוה, wie פֶּה v. פוה), *cstr.* שֵׂה, m. *suff.* שֵׂיוֹ u. שֵׂיֵהוּ, ar. شَاةٌ (f. شَاهَةٌ, شَاءَةٌ *n. unit.* des Sg.-Coll. شَاءٌ), *comm.* ein Stück kleines Vieh, Schaf oder Ziege, *nomen unitatis* zu צֹאן kleines Vieh (wie ar. شَاةٌ zu غَنَم, hebr. שׁוֹר zu בָּקָר) Gn 22, 7. 8. 30, 32. Ex 12, 3 ff. Zur näheren Bestimmung mit folg. Gattungsnamen Dt 14, 4: שֵׂה כְשָׂבִים וְשֵׂה עִזִּים *Schafvieh und Ziegenvieh.*

שׂהד* (s. zu שׂדד) aram. סָהֵד, ܣܗܕ, ar. شَهِدَ Ohren- und Augenzeuge von etwas sein; dann zeugen, bezeugen. Daher

שָׂהֵד* (n. d. F. der aram. *Partt.*), m. *suff.* שָׂהֲדִי *m.* Zeuge Hi 16, 19.† Auch talm., targ., syr. — Davon

שָׂהֲדוּתָא aram. *st. emph.*, *f.* Zeugnis Gn 31, 47.† Das aram. Wort im Munde Labans, des Aramäers.

שׂהר* ar. شَهَرَ sichtbar, offenbar machen (vgl. sab. משהרם wahrsch. *offenbar*, auch in *n. pr.* שהרם, ישהרמלך), dah. شَهْر der (wieder sichtbar werdende) zunehmende Mond, dann Monat, wie syr. ܣܗܪܐ, talm. סיהרא, mand. סירא. Dav.

שַׂהֲרֹנִים (die Endung ֹן— wie in אִישׁוֹן) *m. pl.* kleine Monde, Zieraten, welche Männer und Weiber als Halsschmuck trugen, und welche man auch den Kamelen anhing Ri 8, 21. 26. Jes 3, 18.† LXX. μηνίσκοι. Vulg. *lunulae.* Lagarde: שהרנין Symm. I, 146, 41. Sem. I, 8.

שׂוֹא s. zu נָשָׂא.

שׂוֹבֶךְ s. v. a. סְבַךְ verflochtene Zweige, Dickicht 2 S 18, 9.† S. סבך, שׂבך.

שׂוּג s. v. a. סוג (s. d.) zurückweichen *Niph.* נָשׂוֹג 2 S 1, 22† (mehrere *Codd.* u. Ausgg. ס). Dav. שִׂיג.

Pilp. impf. i. p. תְּשַׂגְשֵׂגִי umzäunen (den Weinberg) Jes 17, 11.†

שׂוה* Stw. zu שֶׂה Schaf, Kleinvieh (wie פוה zu פֶּה, s. d.), ar. شَاةٌ, شَوِهَ unansehnlich, unscheinbar s., letzteres besonders vom Halse, zu kurz s.

שׂוח *inf.* לָשׂוּחַ Gn 24, 63†, s. v. a. שִׂיחַ II bei sich sinnen, denken, reden, sprechen (mischn. סוח); vgl. Vulg. *ad meditandum.*

שׂוט *pt.* שָׂטֵי, wie das vw. שָׂטָה abbeugen zu etwas Ps 40, 5.† Mischn. סוט.
 Derivat: שֵׂטִים, סֵטִים.

שׂוך (s. zu סכך) שַׂכְתָּ, *pt.* שָׂךְ — 1) eig. verflechten, s. Pi. Davon שׂוֹךְ Zweig. 2) zäunen, umzäunen (ar. شَاكَ *med. Waw* mit Dornen verzäunen) Hi 1, 10: שַׂכְתָּ בַעֲדוֹ *du hast um ihn einen Zaun gezogen:* Bild des Schutzes. Dageg. auch als Bild der Einengung und Bedrängnis (vgl. גדר) Hos 2, 8, vgl. Hi 3, 23.†

Pil. flechten, weben Hi 10, 11: וּבַעֲצָמוֹת וְגִידִים תְּשֹׂכְכֵנִי *mit Knochen u. Muskeln hast du mich durchwoben*, vgl. Ps 139, 13.†

Derivv.: מְשׂוּכָה, מְסוּכָה, *N. pr.* שֻׂכָּיָה; u.

שׂוֹךְ* (mischn.), m. *suff.* שׂוֹכֹה *m.* Ri 9, 49 u. שׂוֹכָה* *cstr.* שׂוֹכַת *f.* V. 48† Zweig (talm., targ. סוך u. סוכה, syr. ܣܘܟܐ).

שׂוֹכֹה oder שֹׂכֹה (1 K 4, 10), Jos 15, 48 Keri und in der Chron. שׂוֹכוֹ (wahrsch. = buschig) *N. pr.* zweier Städte in Juda 1) einer Stadt in der Ebene Jos 15, 35. 1 S 17, 1. 1 K 4, 10. 2 Ch 11, 7. 28, 18, heute *eś-Śuweike*, am Wadi Samṭ (dem Terebinthenthal), Rob. II, 606. Guérin, *Judée* III, 332 ff. 2) einer Stadt im Gebirge Jos 15, 48 (שׂוֹכוֹ Keri), wohl auch 1 Ch 4, 18, heute gleichfalls *eś-Śuweike*, südwestlich von Hebron, Rob. II, 422. Guérin III, 7 ff.† Mischn. *n. l.* סוכו.

שׂוֹכָתִי *N. gent.* eines unbekannten Ortes שׂוֹכָה 1 Ch 2, 55.†

שׂוּם u. שִׂים (s. Nöldeke ZDMG. XXXVII, 532), aram. ܣܳܡ, ܣܘܡ (auch ass.), vw. ישׂם. Arab. entspricht (nicht سام, يَسُوم, sondern) شَامَ hineinstecken (s. Nöldeke a. a. O.), äth. ሠየመ: *posuit*, sab. שים setzen, stellen.

Kal pf. שָׂם, שַׂמְתָּ, שָׂמוּ, וְשָׂמוּ, m. *suff.* שָׂמְתּוֹ, שָׂמַתְהוּ, שַׂמְתַּנִי, שָׂמוֹ, שָׂמָהוּ, שָׂמְךָ, שָׂמַנִי; *impf.* יָשִׂים, יָשׂוּם Ex 4, 11, יָשֵׂם, וַיָּשֶׂם, וָאָשִׂים, וָאָשִׂם, תָּשֵׂם 1 S 9, 20, m. *suff.* תְּשִׂימֵנִי, וַיְשִׂמֵם, יְשִׂימֵם Dt 7, 15, אֲשִׂימֵם; *imp.* שִׂים, שִׂימִי, שִׂימוּ, שִׂמוּ; *inf.* שׂוּם u. (Hi 20, 4) שִׂים, m. *suff.* שׂוּמִי, שׂוּמוֹ, *abs.* שׂוֹם; *pt.* שָׂם, *pl.* שָׂמִים, *pass.* שִׂים Nu 24, 21. Ob 4., *fem.* שׂוּמָה u. שִׂימָה 2 S 13, 32 Kt. — 1) *setzen, stellen, aufstellen*, z. B. Gn 2, 8: וַיָּשֶׂם שָׁם אֶת־הָאָדָם *er setzte dorthin den Menschen.* Insbes. *a*) (ein Heer) aufstellen 1 S 11, 11. Hi 1, 17 u. m. Weglassung des *Acc.*: sich stellen 1 K 20, 12. Ez 23, 24, ähnlich 1 S 15, 2: שָׂם לוֹ בַדֶּרֶךְ *stellte sich ihm in den Weg*, vergl. עָרַךְ u. שִׁית. *b*) (ein Gebäude) aufrichten, gründen, eig. Nu

24, 21, meistens metaph., z. B. den Erdkreis gründen Hi 34, 13, ein Volk Jes 44, 7. Insbes. שׂוּם שְׁמוֹ von Jahve gebraucht: seinen Namen (irgendwohin) setzen d. h. seinen Wohnsitz, die Stätte seiner Selbstbezeugung irgendwo aufschlagen Dt 12, 5. 21. 14, 24: לָשׂוּם שְׁמוֹ שָׁם *um seinen Namen daselbst gegenwärtig zu setzen* 1 K 9, 3. 11, 36. 2 K 21, 4. Syn. ist שַׁכֵּן שְׁמוֹ Dt 12, 11. 26, 2. *c*) (eine Pflanze, einen Baum) setzen, *ponere arborem* (vgl. ar. نَصَبَ f. pflanzen) Jes 28, 25. *d*) einsetzen, bestellen, einen König, Fürsten, Richter Dt 17, 15. 1 S 8, 1. Hos 2, 2, m. dopp. *Acc.* 1 S 8, 1, od. m. לְ des Prädikats Gn 45, 9. Ex 2, 14; m. עַל d. S. über etwas setzen Ex 1, 11. *e*) setzen s. v. a. festsetzen, bestimmen Gn 47, 26. Ex 21, 13. — 2) *legen,* in Bezug auf Dinge, welche durch Setzung zu liegen kommen. M. בְּ in etwas hinein legen Gn 31, 34. 44, 1. 50, 26. Dt 10, 2, m. עַל auf etwas legen Gn 9, 23. 22, 6 z. B. שׂוּם יָד עַל־פֶּה die Hand auf den Mund legen, als Zeichen, dass man sich Stillschweigen auflege Hi 21, 5. 29, 9, m. אֶל dass. 1 S 19, 13. שִׂים אֵשׁ Feuer anlegen 1 K 18, 23. 25. Insbes. *a*) שׂוּם שְׂמָלוֹת עָלָיו sich Kleider anlegen Ruth 3, 3, vgl. עַל *no.* 1, *a*. *b*) *absol.* einlegen *sc.* ein Pfand (wir sagen auch: setzen, einsetzen) Hi 17, 3. Ebenso وضع III. Vgl. mischn. שׁוּם schätzen (woher שׁוּמָה Schätzung), eig. einen Preis setzen. *c*) jemandem etwas auflegen, z. B. zu thun, zu leisten, m. עַל d. P. Ex 5, 8. 14. 22, 24, oder zu leiden, m. בְּ Dt 7, 15. Zuweilen ist dieses s. v. a. aufbürden, zur Last legen, m. לְ Dt 22, 14. 17, m. בְּ 1 S 22, 15. Hi 4, 18, m. עַל Ri 9, 24. *d*) שׂוּם שֵׁם לְ jem. einen Namen beilegen Dn 1, 7, vgl. Ri 8, 31. Neh 9, 7 u. im Aram. Dn 5, 12. *e*) שׂוּם לְנֶגְדּוֹ sich vergegenwärtigen (eine Sache), d. h. daran denken, dafür sorgen Ps 54, 5. 86, 14. *f*) m. אֶל jem. etwas vorlegen, vortragen Hi 5, 8, ähnlich שׂ׳ בְּאָזְנֵי פ׳ Ex 17, 14. *g*) niederlegen, zum Aufbewahren Hi 36, 13: *die Gottlosen* יָשִׂימוּ אָף *bewahren den Zorn sc.* in ihren Herzen, sie hegen Zorn, Groll und Neid in ihren Herzen (syr. ܣܝܡܬܐ Vorrat, Schatz [auch talm., mand.], ܣܡ ܣܝܡܬܐ einen Schatz aufhäufen). Ähnlich *h*) שׂוּם עַל־לֵב etwas zu Herzen nehmen (*θέσθαι ἐνὶ φρεσί* Hom.) Jes 57, 1. 11, auch m. אֶל 2 S 13, 33 u. בְּ 1 S 21, 13. Dass. ist שׂוּם לֵב לְ 1 S 9, 20. M. folg. לְ u. *Inf.* Mal 2, 2 u. אֲשֶׁר לֹא Dn 1, 8 sorgen, dass etwas geschehe, nicht geschehe. — 3) in eine bestimmte Richtung legen, wohin, worauf *richten,* als *a*) שׂוּם פָּנִים das Antlitz richten, s. פָּנִים *no.* 1, *litt. c—e*. *b*) שׂוּם עַיִן עַל das Auge worauf richten, s. עַיִן *no.* 1, *e*. *c*) שׂוּם לֵב das Herz (worauf) richten, *animum advertere,* aufmerken Jes 41, 22. Hgg 2, 15. 18. Ohne לֵב dass. Jes 41, 20. Hi 34, 23. Ri 19, 30. Dieselbe Ellipse s. unter הֵכִין. Die Sache, auf welche man merkt, steht m. עַל Hi 1, 8, m. אֶל Ex 9, 21, m. לְ Dt 32, 46. Ez 40, 4, בְּ Hi 23, 6. An die Bed. „setzen" schliesst sich — 4) zu etwas *machen* Gn 4, 11, m. dopp. *Acc.* Ps 39, 9. Jos 8, 28, m. לְ des Prädikats Gn 21, 13. 18, oder m. כְּ: machen wie Gn 32, 13. 1 K 19, 2. Jes 25, 2: שַׂמְתָּ מֵעִיר לַגָּל eig. *du hast gemacht von Stadt hinweg zum Steinhaufen* d. h. den Ort, der eine Stadt war, in einen Steinhaufen verwandelt. Dann auch überh. machen z. B. שׂוּם קָרְחָה eine Glatze machen Dt 14, 1. דֶּרֶךְ einen Weg machen Jes 43, 19, bahnen Ps 50, 23. שׂוּם אֹתוֹת Wunder thun Ex 10, 2. Ps 78, 43. שׂוּם בָּנִים Kinder zeugen Esr 10, 44. — 5) mit לְ für jem. machen, bereiten s. v. a. ihm geben, verleihen z. B. ein Zeichen Gn 4, 15, Ehre Jos 7, 19. Jes 42, 12, Heil (שָׁלוֹם, vgl. sab. שים ופרם Heil stiften) Nu 6, 26, Mitleid erweisen Jes 47, 6.

Hiph. 1) setzen Ez 14, 8: וַהֲשִׂמֹתִיהוּ, s. Baer z. St. 2) richten, *imp.* הָשִׂימִי Ez 21, 21: *richte*, näml. פָּנַיִךְ *dein Angesicht*, d. i. deine Schneide (Anrede an das Schwert) u. s. f., u. *pt.* מֵשִׂים (aufmerkend) Hi 4, 20.†

Hoph. impf. וַיּוּשַׂם Gn 24, 33 Keri (s. ישׂם).†

Derivv.: תְּשׂוּמֶת, u. *N. pr.* יְשִׂימָאֵל.

שׂוּם u. **שִׂים** aram., *pf.* שָׂם, שָׂמְתָּ, שָׂמֶת Esr 6, 12 (s. Kautzsch § 16, 2), שָׂמוּ, m. *suff.* שָׂמֵהּ; *imp.* שִׂימוּ, *pt. p.* שִׂים, *Peîl*

שָׂמַת (f. שָׂרְמַת, s. Kautzsch § 45, 1, d) — setzen, legen. Insbes. *a*) einsetzen Esr 5, 14. *b*) (ein Edikt) ergehen lassen Dn 3, 10. 29. 4, 3. Esr 4, 19 ff. Im Syr. vom Bücherschreiben, Gesetze geben. Vgl. νομοθέτης. *c*) שׂוּם טְעֵם עַל Rücksicht nehmen auf etwas Dn 3, 12. *d*) שׂוּם בָּל לְ sich angelegen sein lassen Dn 6, 15. *e*) שׂוּם שֻׁם דִּי פ׳ den Namen jem. bestimmen, ihm einen Namen geben Dn 5, 12.

Hithpe. impf. יִתְּשָׂם, יִתְּשָׂמוּן, *pt.* מִתְּשָׂם eig. gesetzt, gelegt w., dah. eingelegt w. Esr 5, 8; zu etwas gemacht w. Dn 2, 5; ergehen Esr 4, 21.†

שׂוּר (s. zu שׂרר) *impf.* וַיָּשַׂר eig. schneiden, teilen, daher insbes. 1) sägen 1 Ch 20, 3 was auch נשׂר bedeutet. — 2) wie שָׂרָה eig. sich entzweien, zwiespältig sein, dah. streiten Hos 12, 5. — 3) verteilen, *disponere*, ordnen, dah. שׂוֹרָה Ordnung, Reihe. — 4) ordnen d. h. herrschen Ri 9, 22, im *Hiph.* הֵשִׂירוּ Oberherren, Fürsten bestellen Hos 8, 4. Vgl. שׂרר.†

שׂוּר *inf.* m. *suff.* שׂוּרִי Hos 9, 12† s. סוּר.

שׂוֹרָה *f.* Reihe (mischn. שורה, traditionell שׂוֹרָה gesprochen), Ordnung (St. שׂוּר *no.* 3) Jes 28, 25†: וְשָׂם חִטָּה שׂוֹרָה *und er pflanzt Weizen reihenweise* (שׂוֹרָה ist *Accus.*). Der Weizen trägt, wenn er nicht gesät, sondern gepflanzt wird, um vieles reicher.

שׂוֹרֵק s. שׂרֵק.

שׂוּשׂ u. **שִׂישׂ** (s. Nöldeke in ZDMG. XXXVII, 536 f.) *pf.* שָׂשׂ, וְשַׂשְׂתִּי, *i. p.* שָׂשְׂתִּי, *pl.* שָׂשׂוּ, *impf.* יָשִׂישׂ, *pl.* יָשִׂישׂוּ u. יְשֻׂשׂוּם (für יְשׂוּשׂוּן wegen des folg. מ Jes 35, 1), *imp.* שִׂישׂוּ, *inf.* שׂוּשׂ, *cstr.* שׂוֹשׂ, *pt.* שָׂשׂ — sich freuen (eig. vor Freuden aufspringen, *exsultare*, s. zu זוז und סוס) Hi 3, 22, m. עַל Dt 28, 63. 30, 9, m. בְּ über etwas Jes 65, 19. Ps 119, 14. שׂוּשׂ בַּיהוָה sich Jahves freuen Ps 40, 17. 70, 5.

Derivate: מָשׂוֹשׂ, שָׂשׂוֹן.

שֵׂחַ* (St. שׂיח II), m. *suff.* שֵׂחוֹ *m.* Sinnen, Denken Am 4, 13.†

שָׂחָה *inf.* שְׂחוֹת, *pt.* שֹׂחֶה — schwimmen Jes 25, 11.† Talm., targ. syr. סחי, ܣܚܐ baden, waschen, schwimmen (ass. *šaḫû*). Deriv. שָׂחוּ.

Hiph. impf. אַשְׂחֶה schwimmen machen, schwemmen (von Thränen) Ps 6, 7.†

שָׂחוּ (für *sᵉḥāw* od. *saḥw*, s. Olsh. § 144, b) *f.* das Schwimmen Ez 47, 5.† Syr. ܣܚܘܐ.

שְׂחוֹק s. שְׂחֹק.

שָׂחַט *impf.* וָאֶשְׂחַט ausdrücken, auspressen Gn 40, 11 (aram. סְחַט).†

שָׂחַף* s. v. a. שׁחק abschälen, dah. dünn machen. Davon

שְׂחִיף* (so, nicht mit שׁ, s. Frensdorff, Ochla weOchla 121, a. u. Baer z. St.), *cstr.* שְׂחִיף *m.* dünngehobeltes Brett Ez 41, 16.†

שָׂחַק (die häufigere, aber spätere Form f. צָחַק, s. d.), שָׂחֲקוּ, *impf.* יִשְׂחַק, תִּשְׂחַק, יִשְׂחָקוּ, *inf.* שְׂחוֹק, שְׂחֹק — 1) lachen Koh 3, 4. M. אֶל jem. anlachen Hi 29, 24; m. לְ etwas verlachen, insbes. etwas Ohnmächtiges oder, was man nicht zu fürchten braucht Hi 5, 22. 39, 7. 18. 22. 41, 21. Ps 2, 4. Pr 31, 25; m. עַל über etwas lachen, spotten Ps 52, 8. Hi 30, 1. 2) s. v. a. *Pi. no.* 3. Ri 16, 27.

Pi. וְשִׂחַקְתִּי, *impf.* יְשַׂחֲקוּ, וַיְשַׂחֵק, תְּשַׂחֶק, תְּשַׂחֵק; *inf.* לְשַׂחֵק, *pt.* מְשַׂחֵק, מְשַׂחֲקִים, *f.* מְשַׂחֶקֶת, מְשַׂחֲקוֹת — 1) scherzen, wiederholt lachen (intensiv u. frequentativ) Jer 15, 17. Pr 8, 30. 31. 2) spielen, z. B. von Kindern Sach 8, 5; von dem Leviathan Ps 104, 26; vgl. Hi 40, 20. 29. — 2 S 2, 14: *die Jünglinge mögen sich aufmachen* וִישַׂחֲקוּ לְפָנֵינוּ *und sich vor uns* (in Waffenspiel) *tummeln.* 3) tanzen, aber verbunden mit Gesang und Saitenspiel (vgl. unser *spielen* auf musikalischen Instrumenten) Ri 16, 25. 1 S 18, 7. 2 S 6, 5. 21. 1 Ch 13, 8. 15, 29. Dah. Jer 30, 19: קוֹל מְשַׂחֲקִים *Stimme Spielender.* 31, 4: בִּמְחוֹל מְשַׂחֲקִים *im Reigen Tanzender.*

Hiph. pt. pl. מַשְׂחִיקִים spotten, m. עַל 2 Ch 30, 10.†

Derivv.: מִשְׂחָק, *N. pr.* יִשְׂחָק = יִצְחָק u.

שְׂחֹק u. שְׂחוֹק *m.* 1) das Lachen Hi 8, 21. Koh 2, 2. 7, 3. 6. 2) Gegenstand des Gelächters, Spottes Hi 12, 4. Jer 20, 7. 48, 39. Thr 3, 14. 3) Scherz Pr 10, 23.

שֵׂט* (v. שׂוּט) eig. das Abschweifende, Verirrung; nur *pl.* שֵׂטִים Vergehungen Hos 5, 2, wofür סֵטִים Ps 101, 3.†

שׂטה שָׂטִיתָ, *impf.* תִּשְׂטֶה, יֵשְׂטְ Pr 7, 25 *imp.* שְׂטֵה — 1) abweichen, vom Wege (s. שׂוּט; aram. סְטָא dass.) Pr 4, 15, 2) vom Weibe: ausschweifen, untreu w. Nu 5, 12, m. d. Zus. תַּחַת הָאִישׁ 5, 19. 20. 29.†

Davon das *N. pr.* סוֹטַי.

שׂטם *impf.* וַיִּשְׂטֹם, m. *suff.* יִשְׂטְמֵנִי, וַיִּשְׂטְמֻהוּ — s. v. a. שׂטן (vw. wohl שׂחם, s. d.) anfeinden, befehden, verfolgen Gn 27, 41. 49, 23. 50, 15. Ps 55, 4. Hi 16, 9. 30, 21.†

Derivat: מַשְׂטֵמָה.

שׂטן *impf.* m. *suff.* יִשְׂטְנוּנִי, *inf.* m. *suff.* שִׂטְנוֹ, *pt. pl.* שֹׂטְנִים, m. *suff.* שֹׂטְנַי — s. v. a. שׂטם (s. d.) 1) anfeinden, befehden (aram. סטן, ar. شطن) Ps 38, 21. 109, 4. 2) durch Anklagen anfeinden, anklagen Sach 3, 1. *Part.* Widersacher, Verfolger Ps 71, 13. 109, 20. 29.† — Davon

שָׂטָן 1) Widersacher, Gegner (syr. ܣܛܢܐ, ar. شَيْطان wohl aus dem Hebr., wie إِبْلِيس aus d. Griech.), z. B. im Kriege 1 K 5, 18. 11, 14. 23. 25. 1 S 29, 4; vor Gericht Ps 109, 6 (vgl. Sach 3, 1. 2); überh. der Hindernisse in den Weg legt 2 S 19, 23. Nu 22, 22: *der Engel Jahves stellte sich in den Weg* לְשָׂטָן לוֹ *als Widersacher ihm,* als sein W. V. 32.† 2) m. d. Art. הַשָּׂטָן der Satan, das Gott und seinem Heilsplane feindliche Geistwesen, das die Menschen zur Sünde verleitet (1 Ch 21, 1, vgl. 2 S 24, 1) und bei Gott anklagt Sach 3, 1. 2. Hi 1, 6 ff. 2, 2 ff.† Vgl. *Apoc.* 12, 10: ὁ κατήγωρ τῶν ἀδελφῶν ἡμῶν. Der Artikel (der nur 1 Ch a. a. O. fehlt) bezeichnet den Gebrauch des Appellativs κατ' ἐξοχήν, wie in הַבַּעַל (Baal als Gott), הָהָר, הַכִּכָּר, הַמִּדְבָּר u. a. m.

שִׂטְנָה *f.* 1) Anklage Esr 4, 6.† 2) *N. pr.* eines Brunnens, benannt von einem Streite Isaaks mit den Philistern Gn 26, 21.†

שְׂטַר aram., Seite Dn 7, 5† (n. schlechterer LA. שְׁטַר). Talm., targ. סִטְרָא, syr. ܣܛܪܐ, sam. אצטר, ar. شَطْر.

שִׂיא* (f. נְשִׂיא, v. נשׂא) *m.* Höhe, Grösse Hi 20, 6: שִׂיאוֹ.†

שִׂיאֹן (f. נִשִּׂיאֹן hoch, erhaben) der, wie es scheint, von den Israeliten dem Hermon gegebene Name Dt 4, 48.†

שׂיב *i. p.* שַׂבְתִּי graue Haare haben 1 S 12, 2 (mischn., talm., targ. סיב, syr. ܣܳܒ, ar. شاب *med. Je* dass., شَيْبَة, ܣܰܝܒܽܘܬܐ Alter), *Part.* שָׂב Hi 15, 10.† — Davon שֵׂיב, שֵׂיבָה.

שׂיב aram., dass., *pt.* שָׂב* *pl. cstr.* שָׂבֵי, *emph.* שָׂבַיָּא Esr 5, 5. 9. 6, 7 eig. grauhaarig, als Subst. Greis. S. Kautzsch S. 73.†

שֵׂיב* *m.*, m. *suff.* שֵׂיבוֹ 1 K 14, 4† u. שֵׂיבָה *cstr.* שֵׂיבַת, m. *suff.* שֵׂיבָתִי *f.* 1) das graue Haar (des Greises) Gn 42, 38. 44, 29. 31. אִישׁ שֵׂיבָה der Grauhaarige Dt 32, 25. 2) Greisenalter Gn 15, 15. 25, 8. Meton. f. Greis Ruth 4, 15. Auch talm., targ. Vgl. assyr. *šîbu* Grossvater, *šîbtu* Grossmutter.

שִׂיג (St. שׂוּג = סוּג) *m.* Weggang, das Beiseitegehen 1 K 18, 27.†

שׂיד וְשַׂדְתָּ — ar. شاد mit Kalk überziehen Dt 27, 2. 4.†

שִׂיד *m.* Kalk, Tünche Dt 27, 2. 4. Jes 33, 12. Am 2, 1. Ar. شيد, mischn., targ., talm., syr. סיד, woher סִיֵּד tünchen, סַיָּד, ܣܝܳܕܐ Anstreicher.

שִׂיו, שְׂיֵהוּ s. שֶׂה.

I. **שׂיח*** hervorsprossen, auch phön. [שח פְּרִ Carth. 241]; ass. *šâḫu*, syr. ܫܳܚ sprossen, blühen, *Aph.* Sprossen treiben, ܫܘܚܐ Gesträuch.

Deriv. שִׂיחַ *no.* I.

II. **שִׂיחַ** (s. Nöldeke in ZDMG. XXXVII, 537 f., welcher شيح „eifrig sein" vergleicht) *impf.* m. *suff.* תְּשִׂיחֶךָ, *imp.* שִׂיחַ, שִׂיחוּ — 1) von dem innerlichen Sprechen, sinnen, nachdenken, *meditari*, bes. von religiöser Meditation Ps 77, 4. 7, m. בְּ über etwas Ps 119, 15. 25. 27. 48. 78. 148. Ps 77, 13. — 2) von dem lauten Sprechen, reden (s. zu שׂוח), m. לְ zu jem. Hi 12, 8, m. *Acc.* Pr 6, 22: תְּשִׂיחֶךָ *sie wird zu dir reden*; m. בְּ von jem. sprechen Ps 69, 13, von etwas Ps 105, 2; im üblen Sinne: klagen Ps 55, 18. Hi 7, 11.

Pil. impf. אֲשׂוֹחֵחַ, יְשׂוֹחֵחַ nachdenken Ps 143, 5, etwas bedenken Jes 53, 8.†

Davon שֵׂחַ, שִׂיחַ II und שִׂיחָה.

שִׂיחַ m. *suff.* שִׂיחִי, שִׂחוֹ *m.* I. Strauch, Gesträuch. Gn 2, 5. Hi 30, 4. Pl. Gn 21, 15. Hi 30, 7.† An einzelnen dieser Stellen (wie z. B. Gn 21, 15) mag speciell an den شِيح, syr. ܫܝܚܐ d. i. Beifuss gedacht werden, s. Lagarde, Or. II, 54. Löw, Pflznn. S. 78. Ass. *šiḫtu* Sprössling. — II. 1) Rede, das, was jemand sagt 2 K 9, 11. — 2) Klage Pr 23, 29. Hi 9, 27. 21, 4. 23, 2. Ps 142, 3. 1 S 1, 16, dah. f. Leiden selbst Hi 7, 13. 3) Gedanken Ps 104, 34. 1 K 18, 27: שִׂיחַ לוֹ *er ist im Nachdenken.*

שִׂיחָה m. *suff.* שִׂיחָתִי *f.* v. שִׂיחַ II, Gedanke, bes. von frommer Betrachtung Ps 119, 97. 99. Hi 15, 4: שִׂיחָה לִפְנֵי־אֵל fromme Gedanken, mit Einem Worte: Andacht vor Gott (parall. Gottesfurcht).† Mischn. Gespräch.

שִׂים stellen, legen, s. שׂוּם.

שֵׂךְ* (St. שׂכך) *pl.* שִׂכִּים *m.* Dornen Nu 33, 55.† Vgl. ar. سَكّ Nagel, سِكَّة Pflugschar, syr. ܣܟܬܐ *pl.* ܣܟܐ Nagel, ܣܟܬܐ ܕܦܕܢܐ Pflugschar.

שֹׂךְ* (lies *soch*, von שׂכך), m. *suff.* שֻׂכּוֹ *m.* Zaun, Gehege Thr 2, 6.†

שׂכה*, mischn., talm., targ., syr., mand. סְכָא, סְכִי ansehen (eig. fixieren, s. zu סכך), betrachten, im Aram. (auch Samar.) gew. ausschauen, hoffen.

Derivv.: מַשְׂכִּית, שַׂכִּין (?), שְׂכִיָּה, שֶׂכְוִי, שֶׂכְוִי und das *N. pr.* שֵׂכוּ.

שֻׂכָּה* (St. שׂכך) *pl.* שֻׂכּוֹת *f.* scharfe Waffe Hi 40, 31.†

שׂכה s. שׂוכה.

שֵׂכוּ (*specula*, wie aram. סְכוּתָא, sam. סְכִיתָא) *N. pr.* Ort bei Rama 1 S 19, 22.† N. Conder die Ruinenstätte *eś Śuweike* südl. bei Beeroth.

שֶׂכְוִי *m.* Hi 38, 36† eig. *speculator* (*adj. relat.* von שֵׂכוּ *specula*, wie aram. סַכְוָי) n. jüd. Trad. der Hahn (so genannt als Wächter oder als Prophet, s. Delitzsch z. St.). Die Deutungen „Einsicht, Verstand, Herz" (Ges.) oder Luftgebilde (Hitz. Dillm.) haben Parallelismus und Wortform gegen sich.

שְׂכִיָּה* (v. שׂכה) nur *pl.* שְׂכִיּוֹת *f.* Jes 2, 16† Gegenstand des Schauens, Schaustück (vgl. מַשְׂכִּית), wie ثَمِين von allerlei Kostbarkeit.

שָׂכְיָה (wahrsch. *Jahve hat umzäunt*, d. i. beschützt, von שׂוך) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 10.† Ungenaue MSS. und Edd. haben שָׂכְיָה oder שָׁבְיָה, s. Norzi z. St. Vgl. palm. *n. pr.* שכיי Σοχαίεις.

שַׂכִּין (v. שׂכה, wie קָצִין v. קצה; oder v. שׂכך) *m.* Messer (mischn. סַכִּין, talm., targ., syr. ܣܟܝܢܐ, ar. سِكِّين) Pr 23, 2.†

שָׂכִיר (St. שׂכר) *cstr.* שְׂכִיר, m. *suff.* שְׂכִירְךָ; *pl.* m. *suff.* שְׂכִירֶיהָ *adj. pass.* gemietet, vom Arbeitsvieh Ex 22, 14; dann *Subst. m.* Lohnarbeiter, Tagelöhner Lv 19, 13. Jes 16, 14: *in drei Jahren* כִּשְׁנֵי שָׂכִיר *wie die Jahre eines Tagelöhners* d. h. knappe drei Jahre (nicht mehr). Auch mischn.

שְׂכִירָה *f.* das Dingen Jes 7, 20†: תַּעַר הַשְּׂכִירָה *das gedungene Schermesser.*

שׂכך (vw. שׂוך, שׂכה, שׂכל, s. zu סכך) GB. spalten, schneiden, stechen (ar. سَكَّ; syr. ܣܟ: BB. ܣܟܟ nageln). Dah. שֵׂךְ Dorn, שֻׂכָּה scharfe Waffe, und viell. שַׂכִּין Messer. Die GB. geht dann (wie in סכך s. d.) über teils in umzäunen (dah. שֹׂךְ Zaun, מְשׂוּכָה Hecke) teils in decken, schützend halten über jem. (עַל). So noch im *Kal* וְשַׂכֹּתִי Ex 33, 22.

שׂכל (s. zu שׂכך u. סכך), klug handeln 1 S 18, 30.† Mischn., talm., targ. סכל *Hithpa.* oder *Nithp.* sehen, betrachten.

Pi. (als Intensiv des Kal) Gn 48, 14†: שִׂכֵּל אֶת־יָדָיו *er legte klüglich* (d. i. absichtlich) *so seine Hände.* Andere: er legte kreuzweise die Hände, was dem Zshg. gut entspricht u. wofür sich ar. شَكَلَ verflochten, verworren s., vergleichen lässt, s. zu שׁכל.

Hiph. הִשְׂכִּיל, הִשְׂכַּלְתִּי, *impf.* יַשְׂכִּיל, יַשְׂכִּילוּ, אַשְׂכִּילָה, תַּשְׂכֵּל, m. *suff.* אַשְׂכִּילְךָ; *imp.* הַשְׂכִּילוּ; *inf.* הַשְׂכִּיל, *abs.* הַשְׂכֵּל, הַשְׂכֵּיל, *pt.* מַשְׂכִּיל, *pl.* מַשְׂכִּילִים, מַשְׂכִּלִים, *f.* מַשְׂכֶּלֶת — 1) Acht geben, m. d. *Acc.* Dt 32, 29. Ps 64, 10, m. עַל Pr 16, 20, m. אֶל Neh 8, 13. Ps 41, 2: מַשְׂכִּיל אֶל־דָּל *wer auf den Armen merkt*, sich seiner annimmt, mit בְּ Dn 9, 13. — 2) Einsicht haben, klug, verständig s. u. w. Ps 2, 10. 94, 8, m. בְּ Dn 1, 4, vgl. 17; verständig handeln Jer 20, 11. 23, 5. — Gn 3, 6: וְנֶחְמָד הָעֵץ לְהַשְׂכִּיל *u. der Baum war begehrenswert um klug zu werden*, Einsicht zu gewinnen. (Andere nach LXX. Vulg. Syr.: *lieblich zu betrachten*). Part. מַשְׂכִּיל einsichtig, verständig Hi 22, 2. Pr 10, 5, mithin: fromm Ps 14, 2. Dn 11, 33. 35. 12, 3. 10 (vgl. חָכָם, חָכְמָה). *Inf.* הַשְׂכִּיל Jer 3, 15 und הַשְׂכֵּל Pr 1, 3. 21, 16. *Subst.* Einsicht, Klugheit. 3) s. v. a. הִצְלִיחַ Glück haben (in einer Unternehmung) Jos 1, 7. 8. 2 K 18, 7. Jes 52, 13. Jer 10, 21. Pr 17, 8. — Die beiden letzteren Bedeutungen auch kausativ, dah. 4) klug machen, belehren Ps 32, 8, m. dopp. *Acc.* Dn 9, 22, m. לְ d. Ps. Pr 21, 11. 5) beglücken, gedeihen lassen 1 K 2, 3.

Derivate: מַשְׂכִּיל, שֵׂכֶל, שִׂכְלוּת.

שׂכל aram., *Hithpa. pt.* מִשְׂתַּכַּל, m. בְּ Acht haben auf etwas Dn 7, 8.†

Derivat: שָׂכְלְתָנוּ.

שֶׂכֶל u. **שֵׂכֶל**, *i. p.* שָׂכֶל, m. *suff.* שִׂכְלוֹ *m.* 1) Einsicht, Verstand 1 Ch 22, 12. 26, 14. שֵׂכֶל טוֹב gute Einsicht Pr 3, 4. 13, 15. Ps 111, 10. 2 Ch 30, 22. טוֹבַת־שֵׂכֶל klug an Einsicht, gescheit 1 S 25, 3 (nicht „schön von Form", was eine zwecklose Tautologie ergeben würde und auch dem Sprachgebr. nicht entspricht). שׂוּם שֶׂכֶל Einsicht geben (von etwas) Neh 8, 8. Syr. ܣܘܟܠܐ Einsicht, Sinn, Bedeutung. 2) List Dn 8, 25.

שִׂכְלוּת *f.* s. v. a. סִכְלוּת Thorheit Koh 1, 17.† Einzelne *Codd.* und Ausgaben lesen סִכְלוּת; aber das שׂ ist durch das Zeugnis der Masora geschützt.

שָׂכְלְתָנוּ aram., *f.* Einsicht Dn 5, 11 f. 14.†

שָׂכַר, m. *suff.* שְׂכָרוֹ, שְׂכַרְתִּיךָ, *impf.* וַיִּשְׂכֹּר, m. *suff.* וַיִּשְׂכְּרֵנִי; *inf.* לִשְׂכֹּר, *abs.* שָׂכֹר, *pt.* שֹׂכֵר, *pass.* שָׂכוּר — um Lohn dingen, für einen Preis erkaufen Gn 30, 16, z. B. Mietstruppen 2 S 10, 6. Insbes. erkaufen, bestechen Neh 6, 12. 13. 13, 2. 2 K 7, 6. Auch mischn. Palm. שכרא lohnend. Sinnverwandt ar. شَكَرَ danken; vgl. *merces* und *mercè, merci, remercier.*

Niph. נִשְׂכָּרוּ sich verdingen 1 S 2, 5.†

Hithp. pt. מִשְׂתַּכֵּר dass. Hgg 1, 6.†

Derivate: מַשְׂכֹּרֶת, מַשְׂכִּירָה, שָׂכִיר, שֶׂכֶר, das *N. pr.* יִשָּׂשכָר, und

שֶׂכֶר *m.* Lohn Pr 11, 18. Jes 19, 10.†

שָׂכָר *m.* 1) *cstr.* שְׂכַר, m. *suff.* שְׂכָרִי, שְׂכָרְךָ, שְׂכָרֶךָ Lohn (des Lohnarbeiters) Gn 30, 28. 32. 31, 8. Dt 15, 18. 24, 15. Sach 8, 10. Mietsgeld Ex 22, 14, vom Fährgeld Jon 1, 3, von Besoldung Nu 18, 31. Überh. Lohn, Belohnung Gn 15, 1. Jer 31, 16. Ps 127, 3. Jes 40, 10. 62, 11. Auch mischn. — 2) *N. pr. m. a)* 1 Ch 26, 4. *b)* 1 Ch 11, 35, wofür aber in der Parallelstelle 2 S 23, 33 שָׁרָר.†

שׂלה* ar. سلى 1) ruhig sein, = שָׁלָה, סָלָה. 2) fett sein (ar. *Conj. VIII*). Davon

שְׂלָו (Keri שְׂלָיו s^{e}lāv nach Analogie von דְּבָרָיו u. dgl.) Wachtel (*Coturnix communis* Bonn., FFP. 124), eig. der fette Vogel, daher auch ar. سمانى dass. Überall kollekt. Ex 16, 13 (und daher hier mit dem *fem.*) Nu 11, 32. Ps 105, 40. Pl. שַׂלְוִים Nu 11, 31, wie vom Sing. שַׂלְוָה, ar. سَلْوَى, syr. ܣܠܘܝ. Der Sam. Pent. schreibt auch im Sing. שלוי.†

שַׁלְמָא *N. pr. m.* 1) 1 Ch 2, 51. 54. 2) s. שַׁלְמָה.†

שַׁלְמָה (*transp.* f. שִׂמְלָה) *cstr.* שַׁלְמַת, m. *suff.* שַׁלְמָתוֹ; *pl.* שַׂלְמוֹת, m. *suff.* שַׂלְמוֹתַי, שַׂלְמֹתֵיכֶם 1) Kleid Ex 22, 8. Mi 2, 8. 2) *N. pr. m.* Vater des Boas Ruth 4, 20, auch שַׂלְמָא 1 Ch 2, 11. Statt dessen שַׂלְמוֹן Ruth 4, 21.†

שַׂלְמוֹן (bekleidet) *N. pr. m.* s. שַׂלְמָה.

שַׂלְמַי* *i. p.* שַׂלְמָי *N. pr. m.* Neh 7, 48, wofür Esr 2, 46 שַׂמְלַי Kt. (שַׂלְמַי Keri).†

שְׂמֹאל od. **שְׂמֹאול** (f. שְׂמָאל v. שמל, s. d., vgl. das ar. شَمْأَل, *contr.* شَمَال Norden, شِمَال Linke, m. *suff.* שְׂמֹאלְךָ, שְׂמֹאלוֹ *m.* 1) die linke Seite (auch mischn.; syr. ܣܡܠܐ). מִשְּׂמֹאל zur Linken, *a sinistra* 1 K 7, 49, mit folg. Genetiv oder Dativ Gn 48, 13. 2 Ch 4, 8. שְׂמֹאל (als *Accus.*) Gn 13, 9. Nu 20, 17, und עַל־שְׂמֹאל Gn 24, 49. 1 S 2, 19 nach der Linken hin. Dah. יַד־שְׂמֹאל linke Hand, eig. Hand der linken Seite Ri 3, 21. Ez 39, 3. 2) ohne יָד: linke Hand Gn 48, 14. Ct 2, 6. 8, 3. 3) Norden, Nordseite (da die Grundstellung die mit dem Gesicht nach Osten ist) Hi 23, 9. Gn 14, 15: מִשְּׂמֹאל לְדַמָּשֶׂק *nördlich von Damascus.* Davon das *quadrilit.* שׂמאל.

שׂמאל *denom.* von שְׂמֹאל, nur *Hiph. impf.* תַּשְׂמְאִילָה, אַשְׂמְאִלָה, *inf.* הַשְׂמִיל, *imp. f.* הַשְׂמְאִילִי — 1) sich zur Linken wenden Gn 13, 9. 2 S 14, 19. Jes 30, 21. Ez 21, 21. 2) links s., die linke Hand gebrauchen 1 Ch 12, 2.†

שְׂמָאלִי u. **שְׂמָלִי** *f.* שְׂמָאלִית *Adj.* links, auf der linken Seite befindlich Lv 14, 15 ff. 1 K 7, 21. 2 K 11, 11. 2 Ch 3, 17. 23, 10.

שָׂמֵחַ שָׂמֵחוּ, שָׂמֵחוּ, und **שָׂמַח** *impf.* יִשְׂמַח, יִשְׂמְחוּ; *imp.* שְׂמַח, שִׂמְחִי, שִׂמְחוּ, *inf.* שְׂמֹחַ, שְׂמוֹחַ — die angenommene GB.: weich, geschmeidig s., übertragen auf freundlichen Gesichtsausdruck, *to be glad,* nach سَمُحَ gefällig, willfährig, freigebig sein, سَمَحَ *libenter concedere aliquid,* سَمَّحَ geschmeidig machen (s. Friedr. Delitzsch, Indog.-sem. Wzvw. 100) ist fraglich und mit D. H. Müller aus lautlichen Rücksichten eher شمخ zu vergleichen: stolz sein, eig. die Nase hoch tragen, dah. sich freuen, fröhlich sein, von lauten Äusserungen der Freude 1 K 4, 20. Koh 3, 22. 8, 15. Hi 21, 12 (vgl. שִׂמְחָה *litt. a. b*). Vom Herzen Ps 16, 9. 33, 21. Pr 23, 15. Konstr. m. בְּ 1 S 2, 1. Ps 122, 1, עַל des Grundes u. Gegenstandes Jes 9, 16. 39, 2. Jon 4, 6, m. מִן des Anlasses der Freude Pr 5, 18. Koh 2, 10. 2 Ch 20, 27, sich über etwas freuen, auch m. folg. כִּי Neh 12, 43. שָׂמַח בַּיהוָה sich Jahves freuen Ps 9, 3. 32, 11. 97, 12. 104, 43. M. לְ drückt es Schadenfreude, Freude über den Untergang jem. aus Ps 35, 19. 24. 38, 17. Jes 14, 8. Mi 7, 8, wie רָאָה בְּ (vgl. jedoch Am 6, 13). שָׂמַח לִפְנֵי יְהוָה fröhlich sein vor Jahve, von der mit den Opfermahlzeiten verbundenen Festfreude Lv 23, 40. Dt 12, 7. 12. 18. 14, 26. Neh 12, 43.

Pi. שִׂמַּח, שִׂמַּחְתָּ, m. *suff.* שִׂמַּחְתִּים, שִׂמְּחוּךָ; *impf.* יְשַׂמַּח, וַיְשַׂמַּח, יְשַׂמְּחוּ, m. *suff.* יְשַׂמְּחֶנָּה; *imp.* שַׂמַּח, m. *suff.* שַׂמְּחֵנִי, *inf.* שַׂמֵּחַ, *pt.* מְשַׂמֵּחַ — erfreuen, m. *Acc.* Dt 24, 5. Pr 10, 1. 27, 11, von Schadenfreude, m. לְ Ps 30, 2, m. עַל Thr 2, 17, m. מִן 2 Ch 20, 27.

Hiph. הִשְׂמַחְתָּ s. v. a. *Pi.* Ps 89, 43.†

Die beiden Derivate folgen.

שָׂמֵחַ, *f.* שְׂמֵחָה; *pl.* שְׂמֵחִים, *cstr.* שִׂמְחֵי, nur Ps 35, 26: שְׂמֵחֵי *Adj. verbale,* einer der sich freut Dt 16, 15, m. מִן über etwas Koh 2, 10, m. לְ u. *Inf.* Pr 2, 14.

שִׂמְחָה *cstr.* שִׂמְחַת, m. *suff.* שִׂמְחָתִי, שִׂמְחַתְכֶם, *pl.* שְׂמָחוֹת, שִׂמְחֹת, *f.* Freude, Fröhlichkeit. שָׂמַח שִׂמְחָה גְדוֹלָה sich sehr freuen 1 K 1, 40. Jon 4, 6. Insbes. *a*) laute Äusserung der Freude, Jubel Gn 31, 27. Neh 12, 43. 2 Ch 23, 18. 29, 30. *b*) Freudenmahl, Lustbarkeit. Pr 21, 17: אֹהֵב שִׂמְחָה *wer Lustbarkeiten liebt.* עָשָׂה שִׂמְחָה ein Freudenfest anstellen Neh 8, 12. 12, 27. 2 Ch 30, 23.

שְׂמִיכָה *f.* Teppich, Decke Ri 4, 18.†

Stw. סָמַךְ (wie auch einige *Codd.* mit ס lesen), vgl. سُمْحُل Lager, Ruhebett.

שׂמל*, ar. شمل, GB. *se contrahere* dah. einwickeln, dann umfassen, umgeben. V u. VIII sich in ein Kleid hüllen. Deriv. (mit rein orthogr. א) שְׂמֹאל linke Seite, denn diese ist nach alter Sitte, das Kleid (auch die Toga) zu tragen, die von demselben umhüllte, bedeckte, während die Rechte frei blieb, s. Dietrich, Abh. f. semit. Wtf. 233.

שִׂמְלָה *cstr.* שִׂמְלַת, m. *suff.* שִׂמְלָתוֹ, *pl.* שְׂמָלוֹת, m. *suff.* שִׂמְלֹתָיו, ar. شَمْلَة, *f.* Kleid, für Männer u. Weiber (Dt 22, 5), vorzugsw. das weite Gewand der Morgenländer Gn 9, 23. 1 S 21, 10, in welches man sich bei Nacht wickelt Ex 22, 26. Dt 22, 17. Durch Umstellung ist daraus שַׂלְמָה entstanden.

שַׂמְלָה (Kleid) *N. pr.* eines Königs der Idumäer Gn 36, 36 f. 1 Ch 1, 47 f.†

שְׂמָלַי s. שְׂמָאלִי.

שַׂמְלַי *N. pr. m.* Esr 2, 46 Kt.†; nicht שַׂמְלַי (s. Norzi z. St.), s. zu שַׁלְמַי.

שׂמם* (s. zu סמם), ar. سَمَّ eig. durchdringen, eindringen, dah. سَمّ eig. Durchdringendes d. i. Gift; *denom.* سَمَّ vergiften. Davon

שְׂמָמִית (nicht mit שׁ, s. Baer z. St.), mischn. u. talm. סממית *pl.* סממיות (Sifre II, 354, 147 a) eine Eidechsenart (etwa die Sterneidechse) Pr 30, 28† (LXX. καλαβώτης. Vulg. *stellio*). Im Ar. سَامّ giftige Eidechse mit aussatzähnlichen Flecken.

שָׂנֵא שָׂנְאָה, שָׂנֵאת, שָׂנֵאתָ, m. *suff.* שְׂנֵאךָ, שְׂנֵאתִים, שְׂנֵאתִיו, שְׂנֵאוּנִי, שְׂנֵאָהוּ; *impf.* יִשְׂנָא, ־תְ׳, m. *suff.* יִשְׂנָאֶךָּ; *imp.* שִׂנְאוּ, *inf.* שְׂנֹא u. שִׂנְאָה Pr 8, 13, *abs.* שָׂנֹא; *pt.* שֹׂנֵא, שֹׂונֵא, m. *suff.* שֹׂנַאֲךָ, *pl.* שֹׂנְאַי, שֹׂנְאֵיהֶם, שׂוֹנְאוֹתַיִךְ; *pass. pl. cstr.* שְׂנֻאֵי 2 S 5, 8 Keri, *f.* שְׂנוּאָה — aram. שְׂנֵא, ܣܢܐ, ar. شَنِئَ, sab. שנא hassen, in Bezug auf Menschen Ps 5, 6. 31, 7. Dt 22, 13, u. Sachen Jes 1, 14. Ps 11, 5. *Pt.* שׂוֹנֵא Hasser, Feind Ps 35, 19. 38, 20, m. d. *Pron. poss.* שֹׂנְאוֹ Dt 7, 10, auch שֹׂנֵא לוֹ Dt 4, 42. 19, 4. 6, 11 (vgl. אֹהֵב לוֹ, רֵעַ לוֹ). Meša-I. 4: שנאי *meine Feinde*, sab. שנאם Feind (*n. pr. f.* משנאת).

Niph. impf. יִשָּׂנֵא pass. Pr 14, 17. 20.†

Pi. nur *Part.* m. *suff.* מְשַׂנְאַי, *pl. cstr.* מְשַׂנְאֵי, m. *suff.* מְשַׂנְאַי, מְשַׂנְאֵינוּ Feind Ps 18, 41. 55, 13. 68, 2. Hi 31, 29.

Derivate: שָׂנִיא, שִׂנְאָה.

שְׂנָא aram., dass., nur *Pt. pl.* m. *suff.* שָׂנְאָךְ Keri (Kt. שָׂנְאָיךְ) Feind Dn 4, 16.†

שִׂנְאָה *cstr.* שִׂנְאַת, m. *suff.* שִׂנְאָתֶיךָ (mit anomalem Jod Ez 35, 11), שִׂנְאָתָם *f.* 1) *inf.* von שָׂנֵא Dt 1, 27. 2) Hass Ps 109, 5. 2 S 13, 15: שָׂנֵא שִׂנְאָה גְדוֹלָה sehr hassen. Auch mischn.

שָׂנִיא* *f.* שְׂנִיאָה *adj.* verhasst Dt 21, 15.†

שְׂנִיר nach Dt 3, 9 amoritischer Name des Hermon (s. חֶרְמוֹן), von welchem er jedoch an anderen Stellen (1 Ch 5, 23. Ct 4, 8) im engeren Sinne unterschieden wird, vgl. Ez 27, 5. Der Name سنير (keilschriftl. *Samiru*) hat sich noch bei *Abulfeda* (Pariser Ausg. p. 68) erhalten für den Teil nördlich von Damaskus, und seine Bed. (vgl. سَنَوَّر *lorica, arma*) ist viell. dieselbe, wie die von שִׂרְיוֹן, dem Namen des Berges bei den Sidoniern nach Dt 3, 9. Wetzstein deutet den Namen Leuchtberg (als Schafelform v. نار) und vergleicht سنير, Name des bunten Rebhuhns, eines reizenden Vogels, der in Damask in Käfigen gehalten wird.

שְׂעִיפִּים* s. שְׂעִפִּים.

שָׂעִיר u. **שָׂעִר**, *cstr.* שְׂעִיר, *pl.* שְׂעִירִם, שְׂעִירִים, *cstr.* שְׂעִירֵי, *pl. f.* שְׂעִרֹת, 1) *Adj.* haarig, rauh Gn 27, 11. 23. 2) *subst.* Bock (auch mischn.) als zottiger (und also wohl i. Untersch. v. עַתּוּד das ausgewachsene ältere Tier, als Sündopfer üblich) Lv 4, 24. 16, 9, vollst. שְׂעִיר עִזִּים Ziegenbock Gn 37, 31. Lv 4, 24. 16, 5. *Fem.* שְׂעִירָה, s. d. — Jes 13, 21. 34, 14 sind שְׂעִירִים bockgestaltige Dämonen (LXX. δαιμόνια), ähnlich den griechischen Satyrn, Geschöpfe des Volksaberglaubens, über deren abgöttische Verehrung in der Wüste (wie bei den

Ägyptern) s. Lv 17, 7. 2 Ch 11, 15. 3) *pl.* שְׂעִירִים Regenschauer, *showers* Dt 32, 2. Vgl. שׂער schaudern.

שֵׂעִיר (rauh, s. שֵׂעָר *no.* 1) *N. pr.* 1) edomitische Gebirgsgegend, die sich vom toten Meere bis an den älanitischen Busen herabzieht, jetzt der nördlichen Hälfte nach *Ǵebâl* (s. גְּבָל), der südlichen Hälfte nach *eś-Śera* (الشراة) genannt. Schon Esau soll dort gewohnt haben (Gn 32, 4. 33, 14. 16), wie später seine Nachkommen (Dt 2, 4 ff. 2 Ch 20, 10), vor ihm die Choriter (Gn 14, 6. Dt 2, 12), unter denen ein Stammvater שֵׂעִיר vorkommt (Gn 36, 20—30). 2) ein Berg im St. Juda Jos 15, 10.†

שְׂעִירָה* *f.* 1) *fem.* von שָׂעִיר, i. d. Vbdg. שְׂעִירַת עִזִּים Ziege Lv 4, 28. 5, 6.† 2) Ort im Geb. Ephraim (m. ה—ָ *loc.* u. Art. הַשְּׂעִירָתָה) Ri 3, 26.†

שְׂעִפִּים m. *suff.* שְׂעִפַּי Hi 20, 2 (s. Baer z. St.) Gedanken (s. v. a. סְעִפִּים [s. d.] *pl.* v. סְעִפָּה). Hi 4, 13: *in Gedanken aus Nachtgesichten*, d. i. durch Traumbilder hervorgerufen, vgl. Dn 2, 29. 30.†

שׂער (vgl. II) שָׂעֲרוּ, m. *suff.* שְׂעָרוּם; *impf.* יִשְׂעֲרוּ; *imp.* שַׂעֲרוּ — 1) struppig, rauh s., emporstarren (von Haaren, Spitzen), s. die Derivv. שָׂעִיר, שֵׂעִיר, שֵׂעָר, שְׂעָרָה, שְׂעֹרָה, שַׂעַר. Arab. شَعِرَ haarig sein. 2) schaudern, Schauder empfinden (wo die Haare sich sträuben) vor Furcht, Angst Ez 27, 35. Jer 2, 12, m. עַל über etwas Ez 32, 10. M. d. *Acc.* einen heiligen Schauder empfinden vor jem. Dt 32, 17. 3) s. v. a. סער bewegt s., toben, stürmen. Ps 58, 10: יִשְׂעָרֶנּוּ *er* (Jahve) *stürmt es hinweg.*†

Niph. 3 *fem. perf.* נִשְׂעֲרָה *impers.* es stürmt Ps 50, 3.†

Pi. wegstürmen, im Sturme wegraffen Hi 27, 21: *impf.* וִישָׂעֲרֵהוּ.†

Hithp. *impf.* יִשְׂתָּעֵר einherstürmen, stürmend einherziehen Dn 11, 40, vgl. סער Hab 3, 14.†

שַׂעַר *i. p.* שָׂ׳ *m.* 1) Schauder Hi 18, 20. Ez 27, 35. 32, 10. 2) wie סַעַר Sturm Jes 28, 2. — Dagegen ist Jes 7, 20 שַׂעַר *st. cstr.* von שֵׂעָר.†

שֵׂעָר *cstr.* שְׂעַר u. (Jes 7, 20) שַׂעַר, m. *suff.* שְׂעָרוֹ, שְׂעָרָהּ u. שְׂעָרָךְ (Lv 13, 4) *m.* Haar (auch mischn., talm., targ.; syr. ܣܥܪܐ) Lv 13, 3 ff., meist *collect.* (wie arab. شَعْر u. شَعَر) Gn 25, 25. אִישׁ בַּעַל שֵׂעָר mit einem Pelz bekleideter Mann 2 K 1, 8, vgl. Sach 13, 4.

שְׂעַר* *cstr.* gleichl., m. *suff.* שַׂעְרֵהּ Haar Dn 3, 27. 4, 30. 7, 9.†

שְׂעָרָה *f.* s. v. a. סְעָרָה Sturmwind Hi 9, 17. Nah 1, 3.†

שַׂעֲרָה *cstr.* שַׂעֲרַת, m. *suff.* שַׂעֲרָתוֹ *f.* s. v. a. שֵׂעָר Haar (ar. شَعْرَة u. شَعَرَة *nom. unitatis* ein Haar) Ri 20, 16: אֶל־הַשַּׂעֲרָה *auf ein Haar* (genau). *Collect.* 1 S 14. 45. Hi 4, 15. *pl. cstr.* שַׂעֲרוֹת Ps 40, 13, 69, 5.

שְׂעֹרָה *f.* Gerste (auch mischn.; aram. סְעַרְתָּא, ܣܥܪ̈ܐ Löw, Aram. Pflznn. *no.* 222), von den haarigen Grannen benannt (vgl. כֻּסֶּמֶת). Im *Sg.* von der Saat Hi 31, 40. Jo 1, 11. *Pl.* שְׂעֹרִים u. שְׂעוֹרִים (1 Ch 11, 13. 2 Ch 27, 5) von den Körnern (s. חִטָּה). חֹמֶר שְׂעֹרִים ein Chomer Gerste Lv 27, 16. אֵיפָה שְׂעֹרִים ein Epha Gerste Ruth 2, 17. קְצִיר שְׂעֹרִים Gerstenernte Ruth 1, 22 begründet keine Ausnahme, denn um der Körner willen erntet man.

שְׂעֹרִים (Gerste) *N. pr. m.* 1 Ch 24, 8.†

שׂפד *imp.* שְׂפֹּדְנָה Jer 49, 3†, n. masoret. Zeugnis, welches aber die Hss. nicht bestätigen, s. Norzi z. St. — S. v. a. ספד trauern.

שׂפה* (s. zu ספח) m. d. GB. reiben; dah. שָׂפָה Rand als die Stelle des Körpers, welche gerieben wird oder sich reibt. Deriv. wahrsch. auch שָׂפָם, s. d.

שָׂפָה (f. *safawa*) *cstr.* שְׂפַת, m. *suff.* שְׂפָתוֹ *f. dual.* שְׂפָתַיִם, *i. p.* שְׂפָתָיִם, *cstr.* שִׂפְתֵי, m. *suff.* שְׂפָתָיו, שְׂפָתֵימוֹ, שִׂפְתֵיהֶם; *pl. cstr.* שִׂפְתוֹת (von einem *Sg. saft*, שֶׂפֶת), m. *suff.* שִׂפְתוֹתַיִךְ — 1) Rand (auch mischn.;

ar. شَفَةٌ ,شَفًا), des Gefässes 1 K 7, 26, des Kleides Ex 28, 32, bes. des Flusses, Meeres, mithin Ufer (syr. ܣܦܬܐ, vgl. ܣܦܪܐ ,סְפַר) Gn 22, 17. 41, 3, ellipt. Ri 7, 22: *das Ufer* (des Jordans) *bei Abelmechola.* — 2) Lippe (auch mischn.; ar. شَفَةٌ). Die Lippen öffnen (zum Sprechen) Hi 11, 5. 32, 20. הִפְטִיר בְּשָׂפָה den Mund spöttisch aufreissen Ps 22, 8. — אִישׁ שְׂפָתַיִם Maulheld, Schwätzer Hi 11, 2. דְּבַר שְׂפָתַיִם Geschwätz 2 K 18, 20. Pr 14, 23, vgl. Pr 10, 8. Lv 5, 4. Ps 106, 33. Trop. *a*) Rede, Worte, z. B. שִׂפְתֵי־שָׁקֶר trügerische Lippen Pr 10, 18; שְׂפַת־שָׁקֶר Ps 120, 2. שְׂפָתַיִם דֹּלְקִים brennende Lippen, d. h. warme Freundschaftsversicherungen Pr 26, 23. Ps 81, 6: שְׂפַת לֹא־יָדַעְתִּי אֶשְׁמָע *die Rede* eines, den *ich nicht kannte, vernahm ich.* Ez 36, 3. *b*) Sprache, Mundart Gn 11, 1 ff. Jes 19, 18. 33, 19: עִמְקֵי שָׂפָה unverständlich Sprechende, Barbaren.

שׂפח (s. zu ספח) eig. reiben, schaben; dah. *Pi.* וְשִׂפַּח Jes 3, 17† kahl und grindig machen (den Kopf). — Deriv. מִסְפָּחַת.

שָׂפָם (wahrsch. von שׂפה, m. d. Endung ־ָם, s. Olsh. § 216, a) *m.* Lippen- oder Knebelbart (vgl. syr. ܣܦܡܐ n. Bar Bahlul = ar. شَارِب) 2 S 19, 25: וְלֹא־עָשָׂה שְׂפָמוֹ *er hatte seinen Bart nicht zurecht gemacht.* עָטָה אֶת־הַשָּׂפָם ,עַל־הַשָּׂפָם den Bart verhüllen, als Zeichen der Trauer Lv 13, 45. Mi 3, 7. Ez 24, 17. 22.

שִׂפְמוֹת *N. pr.* Stadt im südl. Teile Judas 1 S 30, 28.† N. a. LA. m. שׁ.

שׂפן s. v. a. ספן decken, verbergen; Dt 33, 19†: שְׂפֻנֵי טְמוּנֵי חוֹל *bewahrte, geborgene* (Schätze) *des Sandes*, d. i. Ufersandes = Strandes. Vulg. *thesauri absconditi.*

I. שׂפק *impf.* יִשְׂפּוֹק s. v. a. ספק I schlagen, insbes. in die Hände Hi 27, 23.† Nach and. Hss. m. ס. Deriv. שֶׂפֶק.

Hiph. ein Bündnis schliessen, *pepigit foedus.* Jes 2, 6†: וּבְיַלְדֵי נָכְרִים יַשְׂפִּיקוּ *und sie verbünden sich mit den Söhnen Fremder* (od. [D. H. Müller] *an Erzeugnissen* [Fallkindern?] *Fremder haben sie Überfluss*, nach שׂפק II; parall. כִּי מָלְאוּ מִקֶּדֶם).

II. שׂפק (vw. שׁפך, s. d.) *impf.* יִשְׂפֹּק eig. giessen, ausgiessen, dah. genügend, hinreichend sein. 1 K 20, 10.† Vgl. mischn. הִסְפִּיק genügen, syr. ܣܦܩ überfliessen, Überfluss haben, vgl. sab. אתמרם שפקם reichliche Früchte, השפקהו תמרן er gewährte ihm Früchte in reichlichem Masse.

שֶׂפֶק* (St. שׂפק I) *i. p.* שָׂפֶק *m.* Hohnsprechen, vom höhnenden in die Hände Schlagen Hi 36, 18.†

שֵׂפֶק* (St. שׂפק II) *m. sufficientia*, Fülle Hi 20, 22: בִּמְלֹאת שִׂפְקוֹ *beim Überfluss seines Bedarfs* d. i. wenn er vollauf hat.† Nicht mit ס zu schreiben, s. Baer z. St.

שַׂק (St. שׂקק) *i. p.* שָׂק, m. *suff.* שַׂקּוֹ, *pl.* שַׂקִּים, m. *suff.* שַׂקֵּיהֶם *m.* 1) grobes, bes. härenes Zeug, dergl. zu Sieben und Seihen (Durchschlagen), oder zu Getreidesäcken und Trauerkleidern gebraucht wurde (äth. ሠቅ: härenes Gewand der Pilger, auch die grobe Zeltdecke, dann grobe Leinwand überh.; ሠቀሠቅ: Gitter) Jes 3, 24. 2) Sack aus dergl. Zeuge Gn 42, 25. 27. 35. Lv 11, 32. So mischn., talm., targ., syr. 3) Trauerkleid Gn 37, 34. 2 S 3, 31. Esth 4, 1. Jo 1, 8. Jon 3, 6, symbolisches Kleid des Propheten Jes 20, 2.

שׂקד nur *Niph.* נִשְׂקַד Thr 1, 14†, wohl zu übers.: *angeschirrt ist meiner Sünden Joch durch seine Hand* (Kimchi: *angebunden*). Talm. u. targ. bed. סקד anstacheln, s. Levy.

שׂקק* s. v. a. זקק durchseihen, vw. mit Worten, welche „fliessen, giessen" bedeuten, s. zu נסך. Davon שַׂק.

שׂקר aram. סְקַר (vgl. ܣܡܩ P. Smith *s. v.* ܙܘܩܐ) schauen, eig. blinzeln. Nur

Pi. pt. מְשַׂקְּרוֹת eig. (die Augen) umherschauen machen, von kokett geworfenen Blicken Jes 3, 16.† Targ.

סַרְבַּק, nach Lagarde (Symm. I, 148, 77; Pers. Stud. I, 42) *denom.* v. سرب *plumbum, stibium,* wie משקרות an talm. סִיקְרָא *stibium* anklingt, s. Lagarde, Symm. I, 147, 62. Bacher ZDMG. XXVIII, 56. Vgl. dagegen Delitzsch zu Jes 3, 16.

שַׂר (St. שׂרר) *i. p.* שָׂר, m. *suff.* שַׂרְכֶם Dn 10, 21, *pl.* שָׂרִים, *cstr.* שָׂרֵי, m. *suff.* שָׂרָיו, שָׂרֵיכֶם *m.* 1) Oberster, Befehlshaber, z. B. der Leibwache Gn 37, 36, der Mundschenken 40, 9. שַׂר הַצָּבָא der Feldherr 21, 22. שָׂרֵי מִקְנֶה Vorsteher der Herden Gn 47, 6. שַׂר־הָעִיר *praefectus urbis* 1 K 22, 26. 2) Fürst Ex 2, 18. Jes 23, 8, *pl.* von Hofleuten Gn 12, 15. Poet. שָׂרֵי קֹדֶשׁ heilige Fürsten, von den Priestern Jes 43, 27. שַׂר־שָׂרִים Fürst der Fürsten, von Gott Dn 8, 25. Im Buche Daniel (10, 13. 20) heissen so die Engel der einzelnen Völker, wie der Fürst des Perservolkes. *Fem.* שָׂרָה, w. m. n. Ass. *šarru.*

שַׂרְאֶצֶר (so, nicht mit שׁ, zu schreiben, s. Baer zu Jes 37, 38 u. ZDMG. XXXIII, 302) *N. pr.* 1) Sohn des Sanherib, der seinen Vater umbrachte Jes 37, 38. 2 K 19, 37.† Assyr. *Sar-uṣur*, verk. aus *Ašur-šar-uṣur* d. i. „Asur (Bil, Nergal) schirme den König!“ Schrader KAT.[2] 329. 2) Sach 7, 2.† Vgl. נֵרְגַל שַׂרְאֶצֶר.†

שׂרג (s. zu שׂרר) flechten, verflechten (mischn. סרג; syr. ܣܪܓ weben, aufspannen), vw. שָׂרַךְ. Dietrich vergleicht ar. شرج *II.* zusammenstechen, nähen, *I* ineinander stecken, vermischen.

Pu. impf. i. p. יְשֹׂרָגוּ verflochten s. Hi 40, 17.†

Hithp. impf. יִשְׂתָּרְגוּ sich verflechten, knüpfen Thr 1, 14.†

Derivat: שָׂרִיגִים und das *N. pr.* שְׂרוּג.

שׂרד (s. zu שׂרר) 1) eig. einschneiden, stechen, durchstechen, wovon سِرَاد Pfrieme, שֶׂרֶד *stilus.* Daher 2) wie das ar. سرد zusammennähen (woher שְׂרָד), bes. härtere Massen, als Leder, mit Draht und Pfrieme, daher (einen Panzer) stricken. 3) wie פלט eig. durchbrechen, dah. entfliehen, entkommen *pl.* שָׂרְדוּ Jos 10, 20 (ar. شرد ausreissen, entfliehen und umherschweifen).†

Derivate: שָׂרִיד und die beiden folg.

שְׂרָד *m.* ein gestricktes Zeug, Filet; von den Vorhängen der Stiftshütte, welche dah. בִּגְדֵי הַשְּׂרָד Ex 31, 10. 35, 19. 39, 1. 41† heissen. Vgl. aram. סְרָדִין weitmaschige Vorhänge aus Filet; סְרָדָא Sieb.

שֶׂרֶד *m.* Jes 44, 13† Stift, nach Kimchi: Rötel, Rotstift. Oder n. ar. سَرِيد *stilus*, von einem spitzigen Instrumente, womit der Künstler die Form des Bildes auf dem rohen Klotze vorzeichnete.

שׂרה (s. zu שׂרר), שָׂרִיתָ 1) streiten m. עִם Gn 32, 29, אֶת Hos 12, 3†, ar. شرا *med.* E und III. X. dass. Das *Impf.* bildet sich von שׂור. 2) herrschen, wie שׂור u. שׂרר, nur in מִשְׂרָה Herrschaft.

Derivv.: מִשְׂרָה und die *Nomm. pr.* יִשְׂרָאֵל, שְׂרָיָה, שָׂרַי.

שָׂרָה *f.* v. שַׂר (St. שׂרר); m. *Chireḳ comp.* (s. Stade S. 203) שָׂרָתִי (Thr 1, 1); *pl.* שָׂרוֹת, m. *suff.* שָׂרוֹתֶיהָ. שָׂרוֹתֵיהֶם 1) Fürstin, Magnatin Ri 5, 29. Esth 1, 18. Jes 49, 23, *pl.* 1 K 11, 3 für Frauen ersten Ranges und edler Geburt. Metaph. Thr 1, 1. 2) *N. pr.* Sara, LXX. Σάῤῥα (mit richtigem Doppel-ϱ, wie Χαῤῥάν = חָרָן, vgl. assyr. *šarratu* Königin, Fem. von *šarru*), s. zu שָׂרַי.

שְׂרוּג (Rebe) *N. pr. m.* Gn 11, 20—23. 1 Ch 1, 26.†

שְׂרוֹךְ (v. שׂרךְ flechten) *m.* ar. شِرَاك Schuhriemen, um die Sandale über dem Fusse festzuschnüren Gn 14, 23. Jes 5, 27.†

שְׂרוּקִים* *m. pl.*, m. *suff.* שְׂרוּקֶּיהָ blaue, edle Reben Jes 16, 8†, vgl. שְׂרֵקָה.

שֶׂרַח *N. pr. f.* 1) Gn 46, 17. 1 Ch 7, 30. 2) Nu 26, 46, *i. p.* 'שָׂ.† Vgl. sab. *n. pr.* אלשרח *Gott erweitere*, שרחבאל, ישרחאל u. a., von ar. شرح.

שׂרט (s. zu שׂרר), mischn., talm., targ. סרט u. שרט, syr. ܣܪܛ (vgl. mischn., talm. שִׂרְטֵט [trad. gespr. 'שְׂ], שִׂרְטוּט

Liniren, סרטן, ܣܪܛܢ, سرطان Krebs), ar. شرط, einschneiden, sich Einschnitte in den Körper machen (nach der Sitte der Trauernden), *impf.* יִשְׂרְטוּ Lv 21, 5. *Inf. abs.* שָׂרוֹט Sach 12, 3.†

Niph. impf. יִשָּׂרֵטוּ sich zerreissen, d. i. sich Schaden thun (beim Heben) Sach 12, 3.† — Davon

שֶׂרֶט *m.* Lv 19, 28† u. **שָׂרֶטֶת** *f.* 21, 5† Einschnitt. Auch mischn., talm. syr.

שָׂרַי, *i. p.* שָׂרָי *N. pr.* Sarai, Weib Abrahams. Man leitet diesen Namen, welcher später Gn 11, 29. 17, 15 in שָׂרָה (s. d.) d. i. Fürstin gewandelt wird, entw. von שׂרר ab: „die Fürstliche" (mit der sonst männlichen Nominalendung *aj* = *î*), oder von سَرَا, سَرِيَ, سَرُوَ *generosus fuit* als „Edelsinnige" (s. Köhler, bibl. Gesch. I, 113), LXX. Σάρα (mit einem ρ; die Endung ־ַי nach arab. Ausspr. durch α, vgl. סִינַי, Σινᾶ).

שָׂרִיג* (St. שׂרג) nur *pl.* שָׂרִיגִם, שָׂרִיגִים, m. *suff.* שָׂרִיגֶיהָ Weinranken Gn 40, 10. 12. Jo 1, 7.†

שָׂרִיד (St. שׂרד) *pl.* שְׂרִידִים, *cstr.* שְׂרִידֵי, m. *suff.* שְׂרִידָיו 1) *m.* ein Übriggebliebener, Entkommener (vgl. شَارِد und شَرُود ein Ausreisser, Flüchtiger), s. v. a. פָּלִיט Nu 21, 35. 24, 19. Dt 3, 3 und neben פָּלִיט: Jes 8, 22. Jer 42, 17. *Collect.* Ri 5, 13. Jes 1, 9. Von Sachen: das Übriggebliebene Hi 20, 21. — Pl. Flüchtige Jos 10, 20. Jo 3, 5. Jer 31, 2. — 2) *N. pr.* Ort auf der Südgrenze Sebulons Jos 19, 10. 12.†

שְׂרָיָה (Jahve hat gestritten) *N. pr. m.* 1) ein Staatssekretär unter David 2 S 8, 17. An den übrigen Stellen ist der Name mannigfach korrumpiert, näml. שְׁיָא 20, 25. שִׁישָׁא 1 K 4, 3 und שַׁוְשָׁא 1 Ch 18, 16. 2) Vater des Priesters Esr 7, 1. 3) andere Personen 2 K 25, 18. 23. 40, 8. 51, 59. 61. 52, 24. 1 Ch 4, 13. 14. 35. 5, 40. Esr 2, 2. Neh 10, 3. 11, 11. 12, 1. 12.†

שְׂרָיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* Jer 36, 26.†

שִׂרְיֹן, שִׁרְיוֹן (Panzer; nicht m. שׁ zu schreiben, s. Baer zu Ps 29, 6) *N. pr.* des Hermon bei den Sidoniern Dt 3, 9. Ps 29, 6.† Vgl. שִׁרְיוֹן, סִרְיוֹן. Keilschr. *Sirara,* s. KAT.² 159.

שָׂרִיק* *pl. f.* שְׂרִיקוֹת gehechelt Jes 19, 9†, s. שׂרק.

שׂרך s. v. a. שׂרג verflechten. Im Arab. entspr. شَرِكَ eig. verflochten s., m. Acc. d. P. mit jem. Gemeinschaft haben, mit ihm etwas gemeinschaftl. thun.

Pi. Jer 2, 23†: *die Kamelstute* מְשָׂרֶכֶת דְּרָכֶיהָ *die ihre Wege kreuzt,* d. h. in der Brunst wild umherläuft.

Derivat: שְׂרוֹךְ = ar. شراك.

שַׂרְסְכִים *N. pr.* des Obersten der Verschnittenen im Heere des Nebukadnezar Jer 39, 3† (s. Keil z. d. St.). Die Herleitung des Wortes ist dunkel, die LA. viell. unrichtig, s. Schrader KAT.² 416.

שׂרע wie شرع ausstrecken, vorstrecken. *Pt. pass.* שָׂרוּעַ der irgend ein zu langes Glied hat, von Tieren Lv 22, 23, von Menschen Lv 21, 18 und hier wohl insbes. von der Nase (so nach d. Vulg. wie im Ar. أَشْرَعُ).† Vgl. syr. ܣܪܝܥ ausgedehnt, ausgestreckt, ܣܪܝܥ ܐܕܢܐ *auritus, aures habens patulas s. dissectas.*

Hithpa. inf. הִשְׂתָּרֵעַ sich ausstrecken Jes 28, 20.†

שַׂרְעַפִּים* m. *suff.* שַׂרְעַפַּי *m. pl.* Gedanken Ps 94, 19. 139, 23, s. v. a. שְׂעִפִּים (s. zu ר).†

שׂרף (s. zu צרר) m. *suff.* שְׂרָפָם, שְׂרָפוֹ, שְׂרָפָהּ, שְׂרָפְּוּהָ; *impf.* יִשְׂרֹף, יִשְׂ׳, יִשְׂרְפוּ, וַיִּשְׂרְפֵם, וַיִּשְׂרְפָהּ; *inf.* שְׂרֹף, יִשְׂרְפוּ, m. *suff.* שָׂרְפוֹ, *abs.* שָׂרֹף; *pt.* שֹׂרֵף, *pl.* שֹׂרְפִים, *pass. f.* שְׂרוּפָה, שְׂרֻפָה, *pl.* שְׂרֻפִים, שְׂרוּפוֹת, שְׂרֻפוֹת — 1) brennen (auch mischn.; ass. *šarâpu*) vom Brennen der Ziegelsteine Gn 11, 3. 2) verbrennen, z. B. Städte, Häuser, Altäre Lv 4, 21. 8, 17. 9, 11, gew. m. d. Zusatze בָּאֵשׁ *durch Feuer* Jos 11, 9. 11. Ri 18, 27. 2 K 23, 11. שָׂרַף שְׂרֵפָה לְ *jemandem einen Brand brennen,* d. i. feierlich bestatten, vom Verbrennen der dabei

gewöhnlichen kostbaren Spezereien (nicht der Leichen) 2 Ch 16, 14. 21, 19. Jer 34, 5. Vgl. Jos B. J. I, 33, 9.

Niph. impf. תִּשָּׂרֵף, יִשָּׂרֵפוּ, תִּשָּׂרַפְנָה verbrannt w. Gn 38, 24. Lv 4, 12. Mi 1, 7. Jer 38, 17.

Pu. שֹׂרַף dass. Lv 10, 16.†

Derivv.: שָׂרָף, שְׂרֵפָה, מִשְׂרָפָה.

שָׂרָף *m.* I) eine giftige Schlangenart (eig. brennend, Brand, Entzündung verursachend) Nu 21, 8; m. d. Zusatze נָחָשׁ Nu 21, 6. Dt 8, 15, wahrsch. die *διψάς* (auch *πρηστήρ* [Graec. Venet. Nu 21, 6], *ἐμπρήστης* [Aquila Dt 8, 15], *καῦσος*, *καύσων* genannt), deren Biss unerträglichen Brand im Innern, Durst und Anschwellung zur Folge hat. שָׂרָף מְעוֹפֵף fliegende Schlange Jes 14, 29. 30, 6.† — II) *Pl.* שְׂרָפִים nach Jes 6, 2. 6†, Himmelswesen, welche den Thron Jahves umschweben (*θρόνοι* Col. 1, 16), indem sie vor dem Thronenden mit zwei Flügelpaaren Angesicht und Füsse verhüllen, während sie eines zum Fluge brauchen, wodurch die Erhabenheit des Gottes Israel, vor dem selbst die gewaltigsten Geister in tiefster Ehrfurcht und Demut stehen, und andererseits die überirdische Herrlichkeit dieser Gott verherrlichenden Wesen zu bildlichem Ausdruck kommt. Delitzsch (Jes.[3] 96) meint nach Jes 14, 29. Num 21, 8 annehmen zu sollen, dass sie als geflügelte Drachen dargestellt seien. Bei der neueren weiten Ausdehnung des Naturmythologischen in den alten Religionen sieht man in dem Seraph den personifizierten schlangenähnlichen Blitz (Cheyne, Jes[2] I, 37). Keinesfalls kann der Name feurige Wesen bed. (Abulw. Kimchi), denn שׂרף heisst verbrennen, nicht leuchten, auch nicht wegbrennen, weshalb auch die Annahme unzulässig, dass die Seraphim die Organe für Entsündigung und Läuterung mit himmlischem Feuer (vgl. V. 7) seien. Am meisten empfiehlt sich die Ableitung von ar. شَرُفَ hoch, dann: vornehm, edel sein, mithin (so Ges.) eig. Edle, oder Magnaten, Fürsten, vgl. Dn 10, 13 m. 8, 23.† — III) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 22.†

שְׂרֵפָה *cstr.* שְׂרֵפַת *f.* das Brennen, der Brand Gn 11, 3. Lv 10, 6. הַר שְׂרֵפָה ein verbrannter, wüster Berg Jer 51, 25, vom Weihrauch, der bei Bestattungen verbrannt wurde 2 Ch 16, 14. 21, 19. הָיָה לִשְׂרֵפָה dem Brande zu Teil w., verbrennen Jes 9, 4. 64, 10. Auch mischn.

I. שׂרק* wie mischn. סרק (wovon מַסְרֵק Kamm zum Hecheln), aram. ܣܪܩ Flachs auskämmen, hecheln (was bei den alten Ägyptern mit hölzernen Kämmen geschah). Deriv. שָׂרִיק*. Vw. ar. شرق *fidit, dissecuit*, auch *decerpsit*, s. zu שׂרט.

II. שׂרק* hellrot (nach Fleischer eig. gesättigt rot) sein, ar. شَرِقَ, gew. شَقِرَ, aram. שְׂרַק, סְרַק u. סְקַר. Davon שׂוֹרֵקִים, das *N. pr.* מַשְׂרֵקָה u. die 3 folgg.

שָׂרֹק* *m.*, *pl.* שְׂרֻקִּים hellrot, fuchsrot, als Farbe der Pferde Sach 1, 8† (ar. *transp.* أَشْقَرُ rötliches Pferd, Fuchs, bei welchem auch Schwanz u. Mähne rot sind).

שֹׂרֵק u. שׂוֹרֵק *m.* Jes 5, 2. Jer 2, 21 u. שֹׂרֵקָה *f.* Gn 49, 11† 1) eine Art Edelrebe (benannt von den hellroten Trauben, vgl. ar. شُقْرَةٌ das Hellrot, und s. Hitzig zu Jes 5, 2. Thes. p. 1342 f.), nach Kimchi diejenige Art syrischer Weinstöcke, deren kleine schwärzliche Trauben keine Kerne zu haben scheinen (mischn., talm., syr. ܣܪܩ leer s.), und die noch jetzt im Marokkanischen *Serki* genannt wird (was aber „aus der Levante kommend" bed.), s. Höst, Marokko S. 303. Niebuhr, Beschreibung von Arabien S. 147. — 2) נַחַל שׂוֹרֵק (nicht שֹׂרֵק, wie schlechte Edd. lesen) Name eines Thales Ri 16, 4†, zwischen Askalon u. Gaza, das heutige *Wadi Serâr* (an dessen nördl. Thalrande die Ruinen *Sûrîk* = *Sorek* des Onom., ed. Lag. 294, 63 f.), s. *Memoirs* III, 53.

שׂרר herrschen, die Oberherrschaft haben. *Part.* שֹׂרֵר Esth 1, 22. *Impf.* יָשֹׂרוּ Jes 32, 1. Pr 8, 16.† Vgl. mischn. שְׂרָרָה, סְרָרוּת Herrschaft, Obrigkeit.

11. שֶׁמֶן שָׂשׂוֹן Freudenöl, von dem Salben bei Gastmählern entnommenes Bild Ps 45, 8. Jes 61, 3.

שֵׁת s. שְׁאֵת.

שׂתם gew. erklärt als s. v. a. סתם (s. d.) verstopfen. Aber die Übers. v. Thr 3, 8†: שָׂתַם תְּפִלָּתִי *er verstopft mein Gebet* ist widersinnig (es müsste heissen: *er verstopft sein Ohr*, vgl. V. 44). Dah. viell. mit D. H. Müller (ebenso Kaempf briefl.) nach ar. شَتَمَ schmähen zu übers.: *er verschmäht mein Gebet.*

שׂתר, ar. شتر schneiden, spalten, s. zu סָתַר II.

Niph. impf. וַיִּשָּׂתְרוּ gespalten w., hervorbrechen (von den עֳפָלִים) 1 S 5, 9.† Vgl. פטר.

Hithpa. הִשְׂתָּרֵר, *impf.* תִּשְׂתָּרֵר sich zum Herrscher machen, m. עַל Nu 16, 13.†

Derivate: שַׂר, שָׂרָה.

Anm. Die GB. von שׂרר dürfte schneiden, teilen, scheiden sein, vgl. die wzvw. نشر, (שׂור) נשׂר, وشر, أشر, شرشر *secare*, sägen, שׂרד, שׂרט einschneiden, שׂרק I zerschneiden, zerspalten, *dissecare*, שׂרג durchschneiden, durchstechen, flechten. Aus dem Begr. des Teilens ergiebt sich dann der der Zwiespältigkeit, dah. שׂרה, שׂור sich entzweien, streiten; ferner (so Ges.) der des Verteilens, Ordnens, daher Herrschens in שׂרר, שׂרה.

שָׂשׂוֹן u. שָׂשֹׂן *m.*, *cstr.* שְׂשׂוֹן (wie v. שׂשׂה, aber der Bed. nach v. שׂושׂ) Freude, gew. m. שִׂמְחָה Jes 22, 13. 35, 10. 51, 3.

ש

Schin, שִׁין = שֵׁן Zahn, von der zackigen Gestalt des Buchstaben in allen alten semitischen Alphabeten. Nach der gew. Zählung ist es mit dem *Sin* zusammen der 21ste Buchstabe des Alphabets; als Zahlzeichen bed. es 300. Da die Griechen den Laut *sch* nicht hatten (wenn nicht vielleicht das dorische *Σάν* Herod. 1, 139 so ausgesprochen wurde, vgl. Kühner, Ausf. Gramm. d. griech. Spr. 2. A. § 2, 3), so haben die LXX, um demselben doch nahe zu kommen, zuweilen dafür *χσ* gesetzt z. B. ריש *Ῥῆχς*, שין *χσὲν*, s. Thr Kap. 2. 3. 4.

Dem hebr. ש entsprechen im Arab.: 1) wenn im Aram. ש beibehalten wird: س, z. B. שָׁלוֹם, שְׁלָם, سلام; שֵׁשׁ, ܫܬ, ست; שֶׁבַע, ܫܒܥ, سَبْع; שָׁמַח, ܫܡܚ, سَطَحَ u. a. Durch Dissimilierung kann in Stt. mit zwei Zischlauten ش beibehalten werden [sonst sehr selten: vgl. שְׁבִיב, שָׁבִיב neben شَبَّ], z. B. שֶׁמֶשׁ, شَمْس, sab. שמס; שֹׁרֶשׁ, sab. שרס; שָׁלוֹשׁ, sab. שלת neben ثلث; שבץ, شبص; שזר, شَزَرَ; שָׁחַץ, شَخَصَ; שֶׁמֶץ, شَمِصَ; שֶׁרֶץ, شَرَصَ (D. H. Müller). Im Äth. steht für beide das *Sât* (wie *s* gesprochen). 2) wenn im Aram. ת steht, dann ث, z. B. שְׁמֹנֶה, ܬܡܢܐ, תְּמָנֵי, ثَمَان acht; שָׁלוֹשׁ, ܬܠܬ, תְּלָת, ثَلَاث drei; שֶׁלֶג, ܬܠܓܐ, תְּלַג, ثَلْج Schnee; אִשָּׁה, אִתְּתָא, ܐܢܬܬܐ, أُنْثَى Weib. Seltener findet sich das ت auch im Arab., z. B. שָׁבַר, ثبر, تبر zerbrechen. Im Hebr. mit dialekt. Unterschied בְּרוֹשׁ u. בְּרוֹת Cypresse. 3) Selten entsprechen Einem hebr. Worte mit ש zwei arabische, z. B. גֶּשֶׁם, ar. جِسْم, جُسْمَان u. جُثْمَان Leib. Dagegen sind z. B. رشم (neben رسم = hebr. רשׁם aufzeichnen) u. شقل (neben ثقل = hebr. שָׁקַל wiegen) aram. Lehnworte. — Über den Lautwert der Zischlaute im Ass. vgl. die zu ס citierte Arbeit Schraders, u. Hommel in ZDMG. XXXII, 712. Ass. *š* geht vor Dentalen in *l* über: *Kašdu* Chaldäer, *alṭur* ich schrieb = *ašṭur*, *ḫamištu* fünf = *ḫamiltu*.

שֶׁ, seltener שַׁ (Ri 5, 7. Ct 1, 7. Hi 19, 29) und שְׁ (Koh 2, 22. 3, 18), eine,

wie auch das phöniz. אשׁ zeigt, alte Abkürzung des Relativnomen אֲשֶׁר (so Ewald, während umgekehrt Sperling [Die *Nota Rel.* im Hebr. Lpz. 1876] אֲשֶׁר durch Erweiterung aus שֶׁ entstanden sein lässt), welche nicht erst dem späteren Hebräisch eignet (im Buche Koh. fast ebenso häufig als אֲשֶׁר, in der Mischna herrschend, s. Delitzsch, Koh. S. 204 f.), sondern bereits in älteren (aber nordpaläst. gefärbten) Stücken vorkommt: so im Liede der Debora (Ri 5, 7, vgl. 6, 17. 7, 12. 8, 26) und als der Vulgärsprache angehörig im Hohenliede, vgl. Gn 6, 3. Ex 6, 22 (das *N. pr.* מִישָׁאֵל, s. d.). Hi 19, 29. — Dem Gebrauche nach deckt es sich mit אֲשֶׁר und dient daher *A*) als *Nom. relat.* zum Ausdruck unseres *welcher, welche, welches,* Koh 1, 11. Ct 1, 7. 3, 1. 2. 3. Dah. 1) allg. als *nota relationis* (vgl. אֲשֶׁר *A*, 2), z. B. שֶׁ—שָׁם wohin Koh 1, 7. שֶׁשָּׁם Ps 122, 4. 2) mit folg. לְ umschreibt es den Genetiv (vgl. אֲשֶׁר *A*, 3) Ct 3, 7: מִטָּתוֹ שֶׁלִּשְׁלֹמֹה *die Sänfte des Salomo;* mit Nachdruck 1, 6: כַּרְמִי שֶׁלִּי *mein Weinberg* (vgl. Ges. § 121, Anm. 2). — *B*) In konjunkt. Gebr. (s. אֲשֶׁר *B*) 1) dass (*quod*) nach den Verben sehen, wissen Koh 2, 13. 3, 18. Hi 19, 29. כִּמְעַט שֶׁ kaum dass Ct 3, 4. עַד־שֶׁ bis dass Ri 5, 7. 2) dass (*ut*) Koh 3, 14. 3) weil Ct 1, 6. 5, 2. Daher שַׁלָּמָּה denn warum? Ct 1, 7. — M. Präff.: 1) בְּשֶׁ = בַּאֲשֶׁר *no.* 2, weil Koh 2, 16. So wahrsch. auch Gn 6, 3: בְּשַׁגַּם הוּא בָשָׂר (nicht בְּשַׁגָּם) *da er* (der Mensch) *ja Fleisch ist* (vgl. zu שׁגג). 2) כְּשֶׁ = כַּאֲשֶׁר *instar ejus quod* = wie Koh 5, 14. 12, 7, und = wenn, als Zeitpartikel (zu der Zeit, wo) Koh 9, 12. 10, 3.

Anm. Hommel (ZDMG. XXXII, 711ff.) u. A. erklären שֶׁ für völlig verschieden von אֲשֶׁר. Sie erblicken in שַׁ, שֶׁ, urspr. ثَ, ass. *ša* (*šâ*) nur eine andere Form der aram. Relativconj. זִ, דְּ.

שׁאב וּשְׁאַבְתֶּם, *impf.* אֶשְׁאָב, נַתִּשְׁאַב, יִשְׁאֲבוּן; *imp.* שַׁאֲבִי, *inf.* לִשְׁאֹב, *pt.* שֹׁאֵב, שֹׁאֲבֵי־, שֹׁאֲבֹת — ar. سَابَ (vw. viell. سَبَأَ ziehen, hebr. שׁבה, s. zu סבא) schöpfen, m. d. *Acc.* מַיִם Gn 24, 13. 1 S 7, 6. 9, 11, vgl. Jos 9, 21. 23. 27 u. *absol.* Gn 24, 11. 19. 20. Ebenso mischn. u. aram.

Derivat: מַשְׁאַבִּים.

שׁאג *i. p.* שָׁאָג, *pl.* שָׁאֲגוּ; *impf.* יִשְׁאַג, יִשְׁאָג, יִשְׁאֲגוּ, יִשְׁאָגוּ; *inf. abs.* שָׁאֹג, *pt.* שֹׁאֵג, שׁוֹאֵג, *pl.* שֹׁאֲגִים — ar. ثَأَجَ 1) brüllen, eig. vom Löwen Ri 14, 5. Ps 104, 21, dann auch vom Donner Hi 37, 4. vgl. Am 1, 2. Jo 4, 16; von rohen Kriegern Ps 74, 4. 2) stöhnen, von dem Angstruf eines Menschen im höchsten Schmerze Ps 38, 9. Davon

שְׁאָגָה *f., cstr.* שַׁאֲגַת, m. *suff.* שַׁאֲגָתִי, *pl.* m. *suff.* שַׁאֲגֹתַי 1) Brüllen des Löwen Jes 5, 29. 2) Gestöhn eines Unglücklichen Hi 3, 24. Ps 22, 2. 32, 3.

I. **שׁאה** *pl.* שָׁאוּ s. v. a. שׁוֹא 1) lärmen, toben, rauschen, vom Wasser, Volksgetümmel u. dgl. (s. שָׁאוֹן, שֵׁת). 2) krachend zusammenstürzen, verwüstet w. Jes 6, 11 im Anf.† Viell. Meša-I. 20: ואשאה ביהץ (n. And. v. נשה). Syr. vw. ܫܘܐ, wovon ܫܝܘܐ wüst.

Niph. impf. תִּשָּׁאֶה, יִשָּׁאוּן 1) rauschen (vom Wasser) Jes 17, 12. 13. 2) verwüstet w., von einem Lande Jes 6, 11.†

Hiph. verwüsten. *Inf.* לְהַשְׁאוֹת Jes 37, 26, *contr.* לַהְשׁוֹת 2 K 19, 25.†

Derivv.: שֵׁאת, שְׁאִיָּה, שָׁאוֹן, שְׁאֵוָה, (שֵׁת).

II. **שׁאה** s. v. a. שָׁעָה ansehen, nur *Hithpa. pt.* מִשְׁתָּאֶה dass. Gn 24, 21† m. לְ. Ebenso ass. *ištê'ê* (v. שאה = שעה) nach etw. blicken, auf etw. sinnen.

שֹׁאָה s. v. a. שׁוֹאָה.

שַׁאֲוָה Pr 1, 27 Kt. für שׁוֹאָה.

שְׁאוֹל u. (1 K 2, 6. Hi 17, 16) **שְׁאֹל** *fem.* (Jes 14, 9. Hi 26, 6 nur scheinbar *masc.*), m. ה—ָ d. Richtung שְׁאֹלָה, שְׁאוֹלָה, *i. p.* שְׁאָלָה (so viell. Jes 7, 11), häufig erklärt als Inf. v. שׁאל fordern i. S. der an alles Irdische gestellten unerbittlichen Forderung und dann übtr. auf den Ort des Todes, dem alles anheimfällt; aber unzweifelhaft nach dem m. שׁעל vw. שׁאל gesenkt s., eig. die *Senkung, Tiefe* (s. Hupfeld, Pss[2] I, 174 Anm. Fleischer bei De-

litzsch, Jes.² 104, Anm.), Bezeichnung des Unterirdischen, des *καταχθόνιον*, dem der Mensch im Tode anheimfällt, der finstern Stätte des Schweigens (דּוּמָה Ps 94, 17. 115, 11) und der Verwesung (אֲבַדּוֹן Hi 26, 6. 28, 22. Pr 15, 11): des *Totenreiches*, wo alles fehlt, was zum wahren Leben gehört (vgl. die Art. רָפָה, רְפָאִים), wo kein Gedenken Gottes stattfindet, wo man der Fürsorge Gottes entrückt ist, Gn 37, 35. Nu 16, 30. Dt 32, 22. Ps 6, 6. 86, 13. Jes 5, 14. Hab 2, 5. Hi 10, 22. Pr 1, 12. 27, 30. 30, 16. — Dass Totenreich und Grab nicht als identisch gelten, zeigt Gn 37, 35, und dass des Menschen persönliche Fortdauer mit seinem Eintritt in die Scheol (יָרַד שְׁאֹלָה) nicht aufgehoben wird, geht aus den Aussagen Gn 25, 8 f. 35, 29. 49, 33. Nu 20, 24 ff., sowie den poet. Scheolgemälden Jes 14, 9 ff. Ez 32, 17—32 hervor. Für שְׁאוֹל findet sich häufig בּוֹר gebraucht Jes 14, 14. Ez 32, 23. Ps 88, 7; dah. auch יָרַד בּוֹר i. S. v. יָרַד שְׁאֹלָה Ps 28, 1. 30, 4. Pr 1, 12. Jes 38, 18. Ez 26, 20. Ass. findet sich (n. Frdr. Delitzsch) *šu'âlu* „gewaltige Stadt“ einmal als Synon. v. *kabru* = קֶבֶר. — Aus d. Hebr. entlehnt ist das syr., talm., targ. שְׁיוֹל.

שָׁאוּל (der Erbetene, vgl. שְׁאַלְתִּיאֵל u. palm. *n. pr.* שאילא) *N. pr. Saul* 1) der erste König Israels 1 S 9, 2 ff. 2) ein König Edoms Gn 36, 37 f. 1 Ch 1, 48 f. 3) ein Sohn Simeons Gn 46, 10. Ex 6, 15. 1 Ch 4, 24. *Patron.* שָׁאוּלִי Nu 26, 13. 4) 1 Ch 6, 9.

שָׁאוֹן (St. שאה) *cstr.* שְׁאוֹן, m. *suff.* שְׁאוֹנָהּ *m.* 1) Getöse, des Wassers Ps 65, 8, insbes. Getümmel der Volksmenge Jes 5, 14. 13, 4. 24, 8, des Krieges Am 2, 2. Hos 10, 14, des Rufens, Schreiens Jer 25, 31. Ps 74, 23. Jer 48, 45: בְּנֵי שָׁאוֹן *Söhne des Getümmels,* d. i. Krieger. 2) Verwüstung, Verderben Ps 40, 3: בּוֹר שָׁאוֹן *Grube des Verderbens.* Jer 46, 17.

שאט* wie שׁוּט *no.* 3 verachten. Davon

שְׁאָט* *cstr.* gleichl., *m.* Verachtung. Mit *suff.* Ex 25, 6: בְּכָל־שָׁאטְךָ בְּנֶפֶשׁ *mit all deiner Verachtung in der Seele,* d. h. der ganzen Verachtung, deren deine Seele fähig war, vgl. V. 15. 36, 5.†

שְׁאִיָּה (St. שאה) *f.* Trümmer Jes 24, 12.†

I. **שׁאל*** s. v. a. שׁעל (s. zu שׁלה I) gesenkt sein; dah. שְׁאוֹל eig. Senkung, Tiefe (s. d.).

II. **שָׁאַל** [שָׁאֵל] *i. p.* שָׁאָל; שָׁאָלָה, שָׁאֲלוּ, שָׁאֲלוּ, שְׁאֶלְתֶּם, m. *suff.* שְׁאֵלְךָ Gn 32, 18, שְׁאֵלַךְ Ri 4, 20, שְׁאִלְתִּיהוּ Ri 13, 6, שְׁאִלְתִּיו 1 S 1, 20, שְׁאֵלוּנוּ Ps 137, 3; *impf.* יִשְׁאַל, יִשְׁאָל, יִשְׁאֲלוּ, יִשְׁאָלוּ; *imp.* שְׁאַל, שְׁאָלָה (Jes 7, 11, s. aber zu שְׁאוֹל), שַׁאֲלִי, m. *suff.* שְׁאָלוּנִי Jes 45, 11; *inf.* שְׁאֹל, שְׁאוֹל, לִשְׁאָל־, *abs.* שָׁאוֹל, שָׁאֹל; *pt.* שֹׁאֵל, שֹׁאֶלֶת, שֹׁאֲלִים, *p.* שָׁאוּל — eig. wohl herausziehen, herausholen (s. zu שׁלל), dah. 1) verlangen, fordern (syr. ܫܐܠ, ar. سَأَلَ, sab. סאל, woher מסאל, סאולת), m. d. *Acc.* d. S. die man fordert 1 S 12, 13, m. מִן Ps 2, 8, מֵאֵת 1 S 8, 10, auch m. d. *Acc.* dessen, von welchem man fordert, dah. m. dopp. *Acc.* (wie *αἰτεῖν τινά τι*) Ps 137, 3. Dt 14, 26. — Hi 31, 30: לִשְׁאֹל בְּאָלָה נַפְשׁוֹ *fluchend seine* (des Feindes) *Seele,* d. i. dessen Tod, *zu fordern.* Ähnl. Jon 4, 8: וַיִּשְׁאַל אֶת־נַפְשׁוֹ לָמוּת *und er wünschte sich den Tod.* 1 K 19, 4. — 2) bitten (so mischn.), m. d. *Acc.* d. S. Ri 5, 25. 1 K 5, 10, u. מִן Ps 21, 5. מֵאֵת 1 K 2, 20, מֵעִם d. P., von welcher man etwas erbittet Dt 18, 56. שָׁאַל דָּבָר לְ etwas für jem. erbitten 1 K 2, 22, auch von jem. 1 S 2, 20. Insbes. *a*) als Geschenk (n. And. als Darlehen) erbitten Ex 3, 22. 11, 2. 12, 35. Part. שָׁאוּל erbeten von 1 S 1, 28, *abs.* erbeten, entliehen 2 K 6, 25. *b*) betteln Pr 20, 4 (Arab. *Conj. V.* dass. und سَائِل Bettler). Vgl. *Pi.* —

3) fragen (auch mischn.) Ri 4, 20, m. d. *Acc.* d. P. Gn 24, 47. Hi 40, 7 u. לְ 2 K 8, 6. Hi 8, 8. — Jos 9, 14: *aber den Mund Jahves befragten sie nicht,* von der versäumten Pflicht des Befragens, vgl. Jes 30, 2. Gn 24, 57. Die Sache, nach welcher man fragt, steht m. לְ Ri 13, 18. Gn 26, 7. 32, 30, m. עַל Koh 7, 10. Neh 1, 2, m. d. *Acc.*,

dah. m. dopp. *Acc.* d. P. u. d. S. Hgg 2, 11. Jes 45, 11. Insbes. *a*) als Orakel befragen, m. בְּ, dah. שָׁאַל בַּיהוָֹה Jahve befragen Ri 1, 1. 18, 5. 20, 18, für jem., m. לְ 1 S 22, 10. 13, 15. Nu 27, 21. שָׁאַל בַּתְּרָפִים die Teraphim befragen Ez 21, 26. *b*) שָׁאַל לְפ׳ לְשָׁלוֹם jemanden nach seinem Befinden fragen, insbes. beim Grusse, dah. grüssen Gn 43, 27. 1 S 10, 4. 17, 22. 30, 31. Ex 18, 7. Ebenso ass. *ša'âlu šulmi* (*šulum*) begrüssen; mischn. שאל בשלום; davon שְׁאֵילַת שָׁלוֹם Gruss.

Niph. נִשְׁאַל, *inf. abs.* נִשְׁאֹל sich etwas erbitten, m. מִן d. P. u. *Inf.* dessen, wozu man sich die Erlaubnis erbittet 1 S 20, 6. 28, m. d. *Vb. fin.* Neh 13, 6.†

Pi. שָׁאֲלוּ, *impf.* יְשָׁאֲלוּ — 1) wie Kal *no.* 2, *b* betteln Ps 109, 10. 2) fragen 2 S 20, 18.†

Hiph. m. *suff.* הִשְׁאִלְתִּיהוּ, *impf.* m. *suff.* וַיַּשְׁאִלוּם eig. bitten lassen, den Bittenden nicht abweisen (s. Knobel zu Ex 12, 36), dah. gewähren, hingeben 1 S 1, 28. Ex 12, 36.† Mischn. leihen.

Derivate: שְׁאֵלָה, מִשְׁאָלָה, *Nomm. pr.* שְׁאָל, שָׁאוּל, שֵׁלָה, שְׁאַלְתִּיאֵל, אֶשְׁתָּאֹל.

שְׁאָל (Bitte) *N. pr. m.* Esr 10, 29.†

שְׁאֵל, 1. *ps. pl.* שְׁאֵלְנָא, *impf.* m. *suff.* יִשְׁאֲלֶנְּכוֹן, *pt.* שָׁאֵל aram., 1) verlangen. M. d. Acc. d. S. u. לְ d. Pers. Dn 2, 10 bitten. Mit dopp. *Acc.* Esr 7, 21. 2) fragen, m. לְ d. P. Esr 5, 9, u. d. *Acc.* d. S., nach welcher man fragt V. 10.†

שְׁאֵלָא* *emph.* שְׁאֵלְתָא aram., Bitte, Wunsch, daher auch: Angelegenheit, Sache (vgl. חֵפֶץ *no.* 4) Dn 4, 14†: וּמֵאמַר קַדִּישִׁין שְׁאֵלְתָא *und Gebot der Heiligen ist die Sache.*

שְׁאֵלָה *f.*, m. *suff.* שְׁאֵלָתִי, auch שֶׁאֱלָתָם Ps 106, 15, *contr.* שֵׁלָתֵךְ 1 S 1, 17 (mischn. auch *pl.* שאילות) 1) Bitte, m. שאל eine Bitte thun Ri 8, 24. 1 K 2, 16, m. נתן sie gewähren Esth 5, 6. 8. תָּבוֹא שְׁאֵלָתִי *möchte meine Bitte gewährt werden* Hi 6, 8. 2) das Erbetene 1 S 2, 20.

שְׁאַלְתִּיאֵל (ich habe Gott gebeten, Olsh. § 277, i) *N. pr. m.* 1 Ch 3, 17. Esr 3, 2. 8. 5, 2. Neh 12, 1. Hgg 1, 1. 2, 23, wofür שַׁלְתִּיאֵל (n. a. LA. שְׁאַלְתִּ׳) Hgg 1, 12, 14. 2, 2.†

שׁאן ruhen, syr. ܫܰܝܢܳܐ Ruhe. Nur *Pil.* שַׁאֲנַן, *pl. i. p.* שַׁאֲנָנוּ ruhig, wohlgemut sein, leben Jer 30, 10. 46, 27. Pr 1, 33. Hi 3, 18.† — Davon

שְׁאָן Ruhe, s. בֵּית שְׁאָן S. 110, b.

שַׁאֲנָן *pl.* שַׁאֲנַנִּים, *f.* שַׁאֲנַנּוֹת *Adj.* 1) ruhig Jes 33, 20, insbes. in Ruhe, Sicherheit, ungestörtem Glücke lebend Hi 12, 5, vgl. שַׁלְאֲנָן 21, 23, dah. auch *sicher* im übeln S.: 2) sorglos, stolz, übermütig Ps 123, 4. Am 6, 1. Jes 32, 9. 11. 18. Sach 1, 15 (vgl. שָׁלֵו, שַׁלְוָה, *Part.* בֹּטֵחַ, עַלֵּז u. Schultens, *Animadv.* zu Hi 26, 5). — *Subst.*, m. *suff.* שַׁאֲנַנְךָ Stolz, Übermut Jes 37, 29. 2 K 19, 28.†

שׁאס s. שסס.

שָׁאַף (s. zu אשׁף) m. *suff.* שְׁאָפַנִי, *impf.* יִשְׁאַף־, וָאֶשְׁאֲפָה, *inf. abs.* שָׁאֹף, *pt.* שׁוֹאֵף, שֹׁאֲפִים, m. *suff.* שֹׁאֲפִי — eig. 1) blasen, schnauben, dah. *a*) im Zorn Jes 42, 14. *b*) schnaubend nach etwas hineilen Koh 1, 5 (vgl. הָפִיחַ Hab 2, 3). 2) schnappen nach etwas, m. *Acc.*; nach Luft Jer 2, 24. 14, 6, dah. nach etwas lechzen Hi 7, 2. 36, 20, streben Hi 5, 5, trachten nach etwas, m. עַל Am 2, 7: *die da schnappen* (sogar) *nach dem Staub der Erde auf der Armen Haupt*, wahrsch. eine sprichw. Bez. des äussersten Grades von Habgier (s. Hitzig z. St.); trachten, nach dem Leben (wie wilde Tiere) Ps 56, 2. 57, 4. Am 8, 4. Ez 36, 3.

I. **שָׁאַר** ar. سَئِرَ, eig. wohl (so Dietr.) Stand halten [*superstitem esse*], vw. ܫܪܰܪ fest sein; s. zu שׁרר) übrig bleiben, sein 1 S 16, 11.†

Niph. נִשְׁאַר, נִשְׁאָר (über נֵאשְׁאַר Ez 9, 8 s. d. anal. Anhg), נִשְׁאֲרָה, נִשְׁאָרָה; *impf.* יִשָּׁאֵר, וַיִּשָּׁאֲרוּ; *pt.* נִשְׁאָר, נִשְׁאָרִים, *f.* נִשְׁאָרָה, נִשְׁאֶרֶת, נִשְׁאֶרֶת — *pass.* von *Hiph.* 1) übrig bleiben Gn 7, 23. 42, 38. M. לְ für jem. Sach 9, 7. 2) zurückbleiben, bleiben Ex 8, 5. 7. Nu 11, 26. Hi 21, 34: וּתְשׁוּבֹתֵיכֶם נִשְׁאַר־מָעַל *eure Antworten bleiben Treulosigkeit.*

Hiph. הִשְׁאִיר, וְהִשְׁאַרְתִּי; *impf.* יַשְׁאִיר, נַשְׁאֵר, *inf.* הַשְׁאִיר Dt 3, 3, לְהַשְׁאִיר — 1) übrig lassen Ex 10, 12. 2) zurück-

lassen Jo 2, 14. 3) übrig haben, behalten Nu 21, 35. Dt 3, 3. Mischn. *Pi.* שִׁיֵּר, *Nithp.* נשתייר.
Derivate: שְׁאָר, שְׁאֵרִית.

II. **שָׁאַר*** (s. zu שׁוּר I) vw. m. שׁאר u. ثَارَ schwellen: 1) aufgehen, vom Teige, wie שׂאר, daher vom Säuern desselben. Deriv. מִשְׁאֶרֶת. 2) strotzen von Fülle. Derivate: שְׁאֵר Fleisch, שַׁאֲרָה u. *N. pr.* שֶׁאֱרָה.

שְׁאָר *cstr.* gleichl., *m.* der übrige Teil, das Übrige, Rest Jes 10, 20. 21. 22. 11, 11. Zeph 1, 4. Auch mischn.

שְׁאָר* *cstr.* gleichl., *emph.* שְׁאָרָא Dn 7, 7. 19 *m.*, aram., dass. Dn 2, 18. Esr 4, 7 u. ö.

שְׁאָר יָשׁוּב (der Rest kehrt zurück) symbolisches *N. pr.* des Sohnes des Propheten Jesaja Jes 7, 3, vgl. 10, 21.†

שְׁאֵר (St. שׁאר II), m. *suff.* שְׁאֵרִי, שְׁאֵרְךָ *m.* 1) Fleisch (auch phön.) s. v. a. בָּשָׂר. Näher ist שְׁאֵר i. U. v. בָּשָׂר der Stoff, aus dem בָּשָׂר die sichtbare u. tastbare Körperlichkeit des Menschen besteht Pr 5, 11, vgl. שְׁאֵר בְּשָׂרוֹ unter *no.* 2. Fast nur poet. Ps 73, 26. 78, 20. 27. Jer 51, 35: חֲמָסִי וּשְׁאֵרִי עַל־בָּבֶל *mein Unrecht und mein Fleisch* (d. i. das Unrecht und die Zerfleischung, die ich erlitten) *komme über Babel* (vgl. אָכַל *no.* 1, *litt. d*). 2) Blutsverwandter, Blutsverwandte Lv 18, 12. 13. 17. 21, 2, vollst. שְׁאֵר בְּשָׂרוֹ 18, 6. 25, 49. Vgl. בָּשָׂר *no.* 5. Ebenso ass. *šêru* Fleisch, *šêrê* Blutsverwandte, ar. ثَأْر, sab. תאר Blutrache.

שַׁאֲרָה *f.* Blutsverwandtschaft, insbes. weibliche Blutsverwandte Lv 18, 17.†

שֶׁאֱרָה (Blutsverwandte?) *N. pr. f.* 1 Ch 7, 24.†

שְׁאֵרִית *contr.* שֵׁרִית 1 Ch 12, 38, m. *suff.* שְׁאֵרִיתִי *f.* der Überrest, die Übriggebliebenen, insbes. nach der Niederlage eines Volks Jer 11, 23. 44, 14. Mi 7, 18. Zeph 2, 7. Vgl. שָׂרִיד, פְּלֵיטָה. Ps 76, 11: שְׁאֵרִית חֵמֹת *der Rest des Grimmes*, d. i. der von Gott noch zurückbehaltene, noch des Ausbruchs harrende Grimm.

שְׁאֵת (St. שׁאה; urspr. wohl שְׁאֶת wie דֶּלֶת v. דלה, daraus שְׁאֵת u. kontrah. שֵׁאת, Böttch. § 806) *f.* Untergang Thr 3, 47. S. noch zu שֵׁת *no.* II.

שְׁבָא (zur Bed. vergleicht D. H. Müller سُبْأَة weite Reise, sab. סבאת סבאו „die Handelszüge, welche sie unternehmen", מסבא Karawanenstation; also Sabäer eig. „Reisende") *m.* Sabäer und *f.* Sabäa, Volk und Gegend des glücklichen Arabiens (ar. سَبَأ, auf den sab. Inschrr. סבא), bekannt durch Reichtum an Weihrauch, Spezereien, Gold und Edelsteinen 1 K 10, 1 ff. 2 Ch 9, 1 ff. Jes 60, 6. Jer 6, 20. Ez 27, 22 f. 38, 13. Ps 72, 15, zugleich wichtiges Handelsvolk Ez a. a. O. Ps 72, 10. Jos 4, 8. Hi 6, 19, nach Hi 1, 15 streifend und raubend in der Gegend von Ausitis. Die Hauptstadt des sab. Reichs nennen die Alten bald Saba (den Namen des Volkes, wie auch anderwärts, auf die Hauptstadt übertragend), bald Mareb (auf den Inschrr. *Marjab*, bei den arab. Geographen مَأْرِب). Sie ist i. J. 1843 durch den französ. Reisenden Thomas Joseph Arnaud 3—4 Tagereisen östlich von dem heutigen *Ṣan'â* wieder entdeckt worden, s. *Journ. asiat.* 1845, 169 ff. Im J. 1869 hat Joseph Halévy die *metropolis Sabaeorum* des Strabo, die *Regia omnium Mariaba* des Plinius, vor welcher Aelius Gallus einst umkehren musste, wieder aufgesucht und von seiner kühnen Reise 686 sabäische Inschrr. von 37 verschiedenen Örtlichkeiten heimgebracht, s. *Journ. as.* 1872. *Bull. de la Soc. de Géogr.* Paris 1873—75. — Über die Geschichte des sab. Reiches vgl. J. H. Mordtmann in ZDMG. XXXI, 61 ff. D. H. Müller, Burgen II, 981. — *N. gent. pl.* שְׁבָאִים Jo 4, 8. — Gn 10, 28. 1 Ch 1, 22 erscheinen die שְׁבָא als Semiten (Söhne des Joḳṭan, wie in arab. Traditionen); Gn 25, 3. 1 Ch 1, 32 als Nachkommen der Ḳeṭura (die keilschriftl. *Sab'u*, die als dem Sargon tributpflichtig erscheinen, sind nach Schrader KAT. zu Gn 10, 25 u. Del. Par. 303 ein nordarab. Stamm). Dagegen sind die שְׁבָא Gn 10, 7. 1 Ch

1, 9 Kuschiten, wie die סְבָא, mit denen sie nach Jes 43, 3. 45, 14. Ps 72, 10 verwandt sind (vgl. d. Art. דְּדָן). Die verschiedenen Angaben weisen auf verschiedene Quellen. D. H. Müller unterscheidet wohl mit Recht שְׁבָא die Sabäer Südarabiens und סְבָא die Sabäer Afrikas. Die Israeliten od. Phönizier lernten nach seiner Ansicht frühe und zunächst (auf dem Landwege) die südarab. Sabäer kennen: da wurde nach nordsemit. Lautgesetzen aus سَبَأ = שְׁבָא (mit שׁ); viel später fanden sie (auf dem Seewege) die afrikanischen Sabäer: ihren Namen sprachen und schrieben sie, wie sie ihn hörten, סְבָא. Dass übrigens die afrikan. Sabäer mit den arab. im Grunde identisch seien, darf nicht bezweifelt werden. „Wir wissen, dass die Äthiopen mit den Sabäern in engem Kontakt standen. Die Handelsbeziehungen beider Völker sind alte, die Sprache weist viele Ähnlichkeiten auf, die äthiop. Schrift ist aus der sabäischen hervorgegangen. Man darf mit Sicherheit annehmen, dass viele Sabäer auch nach der Auswanderung der Äthiopen nach Afrika (die sehr früh stattgefunden haben muss) über das Meer gingen u. dort sabäische Kolonien gründeten."

I. **שבב*** (wzvw. שבשׁ, שבס, שבץ) 1) wie ar. سَبَّ schneiden, einschneiden, stechen. Davon talm. שְׁבָא, ar. سبيبة *segmentum*, *stria*, hebr. שְׁבָבִים Bruchstücke. 2) ineinanderstecken, dah. flechten, s. שָׁבֵשׁ (aus שבשב), שבס, שָׁבַץ, vgl. aram. שְׁבִישׁ, ܫܒܝܫܐ Zweig.

II. **שבב***, ar. شَبَّ, syr. ܫܒܒ brennen. Daher שָׁבִיב*, aram. שְׁבִיב Flamme.

שְׁבָבִים (St. שבב I) *m. pl.* Splitter, kleine Stücke, Atome Hos 8, 6.†

שָׁבָה, שָׁבִיתָ, שְׁבִיתֶם, m. *suff.* שָׁבוּם; *impf.* יִשְׁבֶּה, וַיִּשְׁבּוּ, וַיִּשְׁבְּ, m. *suff.* וַיִּשְׁבֵּם, תִּשְׁבְּךָ; *imp.* וּשְׁבֵה Ri 5, 12; *inf.* שְׁבוֹת, *pt. pl.* שֹׁבִים, m. *suff.* שֹׁבֵיהֶם, 'שׁוֹ, *pass.* שְׁבוּיִם, שְׁבֻיוֹת — eig. wohl ziehen (vgl. ar. سبا u. s. zu שׁאב), dah. wegschleppen (in ein andres Land), gefangen wegführen (auch mischn.; ar. سبا [sab. סבים Gefangene], talm., targ., syr. ܫܒܐ) Gn 34, 29. 1 K 8, 48. Gn 31, 26: שְׁבֻיוֹת חָרֶב *mit dem Schwerte in der Hand gefangene Frauen*, vgl. 2 K 6, 22; vom Wegtreiben des Viehes 1 Ch 5, 21, und vom Wegführen anderer Habe 2 Ch 21, 17.

Niph. נִשְׁבָּה, נִשְׁבּוּ pass. von Kal Gn 14, 14. Ex 22, 9. Jer 13, 17. Ez 6, 9.

Derivv.: שְׁבוּת(?), שְׁבִי, שִׁבְיָה, שְׁבִית u. die *Nomm. pr.* שֹׁבִי, שֹׁבַי, שְׁבוּאֵל, תִּשְׁבֶּה.

שְׁבוֹ *m.* ein Edelstein Ex 28, 19. 39, 12.† LXX. Vulg. u. Midrasch ἀχάτης. Ass. *šubû* Edelstein.

שְׁבוּאֵל (Gefangener Gottes) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 23, 16. 26, 24, wofür 24, 20 שׁוּבָאֵל (vgl. sab. *n. pr.* תובאל) steht. 2) 1 Ch 25, 4, wofür ebenfalls V. 20 שׁוּבָאֵל.†

שְׁבוּל oder **שְׁבוֹל** Jer 18, 15 Kt. für שְׁבִיל w. m. n.

שָׁבוּעַ *m.* (Dn 9, 27; שְׁבֻעַ זֹאת Gn 29, 27. 28 ist zu übersetzen: *hebdomas hujus sc. Leae*) *cstr.* שְׁבֻעַ Gn a. a. O., *dual* שְׁבֻעַיִם Lv 12, 5, *pl.* שָׁבֻעִים u. שָׁבֻעוֹת, שָׁבֻעֹת, *cstr.* שְׁבֻעוֹת, שְׁבֻעֹת, m. *suff.* שְׁבֻעֹתֵיכֶם Nu 28, 26, eig. Siebenzahl (*denom.* v. שֶׁבַע) Siebend, ἑβδομάς, dah. 1) Tagsiebend, Woche (auch mischn.), ἑβδομάς, *septimana* Gn 29, 27. 28. Jer 5, 24: שְׁבֻעֹת חֻקּוֹת קָצִיר *die bestimmten Wochen der Ernte.* Dn 10, 2: שְׁלֹשָׁה שָׁבֻעִים יָמִים 3 *Wochen lang.* (Vgl. יָמִים *no.* 2, *b.*) חַג שָׁבֻעוֹת Fest der (sieben) Wochen, das nachmalige Pfingstfest, sieben Wochen nach dem Mazzothfeste Dt 16, 9. Vollst. Tob. 2, 1: ἁγία ἑπτὰ ἑβδομάδων. Über Ez 45, 21: חַג שְׁבֻעוֹת יָמִים Fest der Tagsiebende, s. Cornill zu d. St. 2) Jahrsiebend, Jahrwoche Dn 9, 24 ff.

שְׁבוּעָה u. **שְׁבֻעָה** (St. שׁבע), *cstr.* שְׁבוּעַת, שְׁבֻעַת, m. *suff.* שְׁבֻעָתִי, שְׁבוּעָתוֹ *f.* Schwur, Eid (auch mischn.) Gn 26, 3. 24, 8. שְׁבֻעַת יְהוָה Eid bei Jahve Ex 22, 10. Koh 8, 2. Auch m. d. Gen. des Schwörenden Ps 105, 9, u. dessen dem geschworen wird Gn 24, 8. Insbes. *a*) Eid des Bundes 2 S 21, 7. בַּעֲלֵי שְׁבוּעָה לְ Verbundene mit jem. LXX. ἔνορκοι Neh 6, 18. *b*) Verwünschungsschwur, Fluch, vollst. שְׁבֻעַת הָאָלָה Nu 5, 21. Dn 9, 11. Jes 65, 15.

שְׁבוּת* (St. שבה) u. שְׁבִית (welche Formen im Keri und Kt. häufig wechseln) m. *suff.* שְׁבוּתְהֶן Ez 16, 53. *Pl.* m. *suff.* שְׁבוּתֵיכֶם, שְׁבִיתֵךְ Zeph 3, 20 *f.* Gefangenschaft Nu 21, 29 (s. zu שְׁבִית), und *concr.* die Gefangenen (wie גָּלוּת und גּוֹלָה die Exulanten). שׁוּב שְׁבוּת die Gefangenen (des Volkes) zurückführen Dt 30, 3. Jer 30, 3. Ez 16, 53. 29, 14. 39, 25. Hos 6, 11. Am 9, 14. Zeph 3, 20. Ps 14, 7. 53, 7. 126, 4, dann bildlich von Wiederherstellung des Glückes und Wohlstandes Hi 42, 10: וַיהוָה שָׁב אֶת־שְׁבוּת אִיּוֹב *und Jahve stellte den Wohlstand Hiobs wieder her.* So schon Luther, nach seiner tropisch gemeinten Übers.: *das Gefängnis wenden.* — Andere führen שְׁבוּת und שְׁבִית als *st. cstr.* (nur dieser kommt vor, mit Ausnahme von Nu 21, 29, s. zu שְׁבִית) auf einen *st. absol.* שָׁבוּת, שָׁבִית* und auf den St. שׁוּב (wie רָמוּת v. רום u. זָדוֹן *cstr.* זְדוֹן, v. זיד, Olsh. § 219, a) zurück, wofür zunächst spricht, dass שְׁבוּת und שְׁבִית ausschliesslich in der Phrase שׁוּב שְׁבוּת פ׳ vorkommen (vgl. נָקַם נִקְמַת פ׳, רִיב רִיב פ׳ u. a.), welche dann zu übers. ist: *Wendung wenden* (so Ewald, Jhrbb. d. bibl. Wiss. V, 216 f.) oder besser: *Herstellung herstellen* (s. bes. Böttcher, Neue Aehrenlese *no.* 109; vgl. auch Kamphausen in Theol. Arb. des rhein.-wiss. Pred.-Ver. II, 1 ff., Dillmann zu Hi 42, 10), wie schon Symm. Hi 42, 10: ἐπέστρεψε τὴν ἀναστροφὴν τοῦ Ἰώβ.

I. **שׁבח**, ar. سَبَحَ sich ausbreiten über das Land hin (von einem Volk), auch in der Rede: sich ausdehnen.

Pi. שִׁבַּחְתִּי, *impf.* יְשַׁבַּח, m. *suff.* יְשַׁבְּחוּנְךָ, *imp. f.* שַׁבְּחִי, *pl.* m. *suff.* שַׁבְּחוּהוּ 1) loben, preisen (wie ar. سَبَّحَ; eig. *amplificare*, vgl. dieselbe Übertragung in مدح) Koh 8, 15, bes. in Beziehung auf Gott Ps 63, 4. 117, 1. 145, 4. 147, 12. 2) glücklich preisen Koh 4, 2 (שַׁבֵּחַ f. מְשַׁבֵּחַ). Vgl. das Aram.†

Hithpa. inf. לְהִשְׁתַּבֵּחַ m. בְּ sich einer Sache rühmen Ps 106, 47. 1 Ch 16, 35.† Mischn., talm., targ., syr. *Pi.* u. *Hithpa.* Derivat mischn. שֶׁבַח, mi.-talm., targ. תֻּשְׁבָּחָה u. תּוּשְׁבָּחָה.

II. **שׁבח**, ar. سبخ (vw. viell. שׁאב, שׁבה m. d. GB. ziehen) fernweg gehen, fern abliegen (so Fl. bei Del. zu Pr 29, 11).

Pi. impf., m. *suff.* יְשַׁבְּחֶנָּה, תְּשַׁבְּחֵם eig. zurücktreiben, dah. beschwichtigen, besänftigen (ar. سَبَّخَ), z. B. die Fluten Ps 89, 10; den Zorn Pr 29, 11.†

Hi. pt. מַשְׁבִּיחַ s. v. a. *Pi.* von den Fluten Ps 65, 8.†

שׁבח aram., nur *Pa.* שַׁבַּחְתְּ, שַׁבַּחַת, שַׁבַּחוּ, *pt.* מְשַׁבַּח loben, preisen Dn 2, 23. 4, 31. 34. 5, 4. 23.†

שׁבט*, ar. سبط gerade, lang u. schlicht herabgehen (سَبُطَ, سَبَطَ u. سَبِطَ schlicht, vom Haare, syr. ܫܒܛܐ). Mischn. das Herrichten des Aufzugs beim Weber, s. Aruch u. d. W. Derivat: שֵׁבֶט. Anders Frdr. Delitzsch, welcher ass. *šibṭu* Stock von *šabâṭu* schlagen ableitet (wie auch Fürst von targ. שְׁבַט), vgl. dagegen Halévy, *Rech. bibl.* II, 51.

שֵׁבֶט u. **שֵׁבֶט** *i. p.* שָׁבֶט *m.* (einmal *f.* Ez 21, 15), m. *suff.* שִׁבְטִי, *pl.* שְׁבָטִים, שִׁבְטֵי, m. *suff.* שִׁבְטֵיכֶם, שְׁבָטֶיךָ Stab, Stock Lv 27, 32, bes. 1) zur Züchtigung (Pr 10, 13. 24. 22, 8), dah. Zuchtrute Hi 9, 34. 21, 9. 37, 13. Jes 10, 5. 11, 4: שֵׁבֶט פִּיו *die Rute* od. Geissel *seines Mundes*, bildlich für: strafende Urteile. 2) Hirtenstab Lv 27, 32. Ps 23, 4. 3) Herrscherstab, Scepter Gn 49, 10. Nu 24, 17. 4) Spiess, Wurfspiess 2 S 18, 14. 5) Stamm, *tribus*, von den Stämmen Israels Ex 28, 21. Ri 20, 2; auch f. מִשְׁפָּחָה Familie d. h. die Unterabteilung der Stämme Nu 4, 18. Ri 20, 12. 1 S 9, 21; vom ganzen Volk in seiner Stammesverschiedenheit von anderen Völkern Ps 74, 2. Jer 10, 16. 51, 19. — Das Wort ist auch aram. (שִׁבְטָא, ܫܒܛܐ, wovon *denom.* ܫܰܒܶܛ vom Metall: strecken, dehnen Jes 41, 7 Hex., s. Löw, Aram. Pflznn. 239).

שְׁבַט* *pl. cstr.* שִׁבְטֵי aram., Stamm, wie hebr. שֵׁבֶט *no.* 5. Esr 6, 17.†

שְׁבָט *m.* der elfte Monat des semitischen Jahres, vom Neumond des Februar bis zu dem des März Sach 1, 7.† Auch

mischn., talm., targ., palm., nab. Ass. *šabâṭu*, nach Frdr. Delitzsch viell. als „der zerstörende" (s. zu שׁבט) benannt, wegen des in diesem Monat herrschenden Wetters, nach Wetzstein dagegen (zu Delitzsch' Koh 448) als *tempus feriendi* Zeit der Begattung (für d. Tiere).

שְׁבִי *i. p.* שֶׁבִי, m. *suff.* שִׁבְיוֹ, שֶׁבְיֵךְ, שִׁבְיְכֶם (St. שׁבה) *m.* Gefangenschaft (auch mischn., talm., targ.) הָלַךְ שְׁבִי oder בַּשְּׁבִי in die Gefangenschaft gehen Jer 22, 22. 30, 16. Thr 1, 5, von weggeführten Tieren Am 4, 10. *Concr.* Gefangene Ex 12, 29. Nu 21, 1. Ps 68, 19. *Fem.* שִׁבְיָה Jes 52, 2 (von Zion).

שֹׁבַי* (= שֹׁבֶה der gefangen wegführt) *i. p.* שֹׁבָי *N. pr. m.* Esr 2, 42. Neh 7, 45.† Vgl. palm. u. nab. *n. pr.* שבי.

שֹׁבִי (dass.) *N. pr. m.* 2 S 17, 27.†

שָׁבִיב* (v. שׁבב II) *cstr.* שְׁבִיב *m.* Flamme Hi 18, 5.† Vgl. ܫܒܝܒܐ ܢܘܪܐ Feuerfunken.

שְׁבִיב* *emph.* שְׁבִיבָא, *pl.* שְׁבִבִין aram. (auch targ.), dass. Dn 3, 22. 7, 9.†

שִׁבְיָה (von שְׁבִי) *f.* Gefangenschaft, Gefangene Dt 21, 11. 2 Ch 28, 5.

שָׁבְיָה s. שָׁכְיָה.

שְׁבִיל* (St. שׁבל) *m.* Pfad (ar. سَبِيل Weg), nur Pl. שְׁבִילֵי, m. *suff.* שְׁבִילֶיךָ Kt. (שְׁבִילְךָ Keri) Ps 77, 20. Jer 18, 15 (Kt. שׁבוּל).† Mischn., talm., targ., syr. auch sg. בִּשְׁבִיל wegen, damit.

שָׁבִיס* (*sg.* mischn.) nur *pl.* שְׁבִיסִים (St. שׁבס) *m.* Jes 3, 18† Stirnbänder, von einem Ohre zum andern reichend, an welchen das Haarnetz befestigt wird (שביס של סבכה jer. Sab. 8ᵇ, 56. Kel 28, 10. Neg. 11, 11), s. bes. Tos. Kel. Bb. 595, 36. LXX. τὰ ἐμπλόκια.

שְׁבִיעִי, *f.* שְׁבִיעִית, שְׁבִעִת, שְׁבִעִית, שְׁבִעִת *Adj. ordin.* (von שֶׁבַע) der, die, das siebente Gn 2, 2. Ex 21, 2.

שְׁבִית (St. שׁבה) *f.* Gefangenschaft Nu 21, 29.† Sonst s. zu שְׁבוּת.

שׁבך*, ar. سبك giessen. S. שׂוֹבֶךְ.

שׁבל*, ar. سبل. Die ar. IV. Form des Vb. und die Derivv. dieses St. stellen es ausser Zweifel, dass שׁבל, سبل (s. zu שׁלל) d. GB. *herabhängen, sich lang hinziehen* hat. أَسْبَلَ wird gesagt vom Herabhängenlassen z. B. des Schleiers, ferner vom Pferde, das den Schwanz herabhängen lässt, von Thränen, die man herabfallen lässt u. dgl. Dazu stimmt hebr. שֹׁבֶל die Schleppe (ar. سَبَلَة, vgl. שׁוּל, ذَيْل) und שִׁבֹּלֶת Ähre, ar. سُنْبُل und سَبَل (*nom. unit.* سُنْبُلَة, سَبَلَة, سُبُولَة) Getreideähre. Danach سَبِيل, ܫܒܝܠܐ, שְׁבִיל Weg eig. das sich lang Hinziehende. Viell. gehört zu diesem St. auch noch das *N. pr.* אַשְׁבֵּל.

שֹׁבֶל (St. שׁבל) *m.* die Schleppe des Kleides (ar. سَبَلَة) Jes 47, 2.†

שַׁבְּלוּל (m. *Dag. dirim.*, Böttcher § 500, 12) *m.* nach *Schabbath* 77ᵇ, wo es Raschi *limace* erkl.: die Schnecke und zwar die nackte (von der Feuchtigkeit benannt; v. aram. שַׁבְלֵל, *Schaph.* v. בלל, Stade S. 115) Ps 58, 9†: כְּמוֹ שַׁבְּלוּל תֶּמֶס יַהֲלֹךְ *wie die Schnecke* (die) *zerfliessend wandelt* (durch die Feuchtigkeit, die sie beim Kriechen entwickelt, gleichsam allmählich zerfliesst).

שִׁבֹּלֶת (v. שׁבל, s. d.), *pl.* שִׁבֳּלִים *cstr.* שִׁבֲּלֵי Sach 4, 12. *f.* 1) Ähre Hi 24, 24. Gn 41, 5 ff. Jes 17, 5. Sach 4, 12: *die beiden Ähren* (Zweigspitzen) *der Ölbäume.* Auch mischn., talm., targ., syr. 2) Strom Ri 12, 6. Ps 69, 3. 16. Jes 27, 12.

שׁבן*, nach Delitzsch (Jes² 269, Anm.) s. v. a. שׁכן, vgl. aram. שֵׁבָב, שְׁבָב *vicinus.* Davon die *N. pr.* שְׁבַנְיָה und

שֶׁבְנָא u. **שֶׁבְנָה** (wahrsch. abgek. aus שְׁבַנְיָה, s. d.) *N. pr.* Palastpräfekt unter Hiskia, der später, als dieses Amt an Eljakim gegeben wurde (Jes 22, 15), neben diesem als Staatssekretär erscheint Jes 36, 3. 11. 22. 2 K 18, 18. 26. 37. 19, 2.†

שְׁבַנְיָה (wahrsch. *vicinus Dei*, s. v. a.

שְׁבַנְיָה; s. zu שבן) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 15, 24. 2) Neh 9, 4. 5. 3) 10, 11. 13. 4) Neh 10, 5. 12, 14, wofür 12, 3 שְׁכַנְיָה steht. Auch שְׁבַנְיָהוּ 1 Ch 24, 11 scheint dieselbe Person.†

שבס* (s. zu שבב I), vw. שבץ verflechten, ineinander schlingen, wovon שָׁבִיס*.

שבע schwören, in Kal nur *Pt. p.* i. d. Bed. *jurejurando adstrictus* (*juratus*) Ez 21, 28: שְׁבֻעֵי שְׁבֻעוֹת *vereidigt durch Eide*, Hab 3, 9: שְׁבֻעוֹת מַטּוֹת אֹמֶר *beschworen sind die Geschosse durch dein Machtwort.*† N. d. gew. Ansicht *denom.* von שֶׁבַע sieben, gleichsam besiebenen, sofern feierliche Eide durch das Schlachten von 7 Opfertieren (Gn 21, 28 ff.) oder durch Zuziehung von 7 Zeugen bekräftigt wurden (Herod. 3, 8), oder man sich sonst der heiligen Zahl dabei bediente; Lag. Or. II, 9. Im Äth. bedeuten Derivate von שבע bezaubern. Nach Simonis ist שֶׁבַע umgekehrt als die Schwurzahl benannt (vgl. die Anm. zu d. W.).

Niph. נִשְׁבַּע, נִשְׁבְּעוּ, נִשְׁבָּעוּ; *impf.* יִשָּׁבַע, וַיִּ׳, *i. p.* תִּשָּׁבֵעַ, וַיִּשָּׁבְעוּ; *imp.* הִשָּׁבְעָה, הִשָּׁבְעוּ, *inf.* הִשָּׁבַע, הִשָּׁבֵעַ, *pt.* נִשְׁבָּע, *pl.* נִשְׁבָּעוֹת, נִשְׁבָּעִים — schwören (auch mischn., talm., targ.) Gn 21, 24. Ps 24, 4. Im übeln Sinne: leichtsinnig schwören Koh 9, 2. Es konstr. sich *a*) m. בְּ d. P. od. S., bei welcher man schwört Gn 21, 23. 22, 16. Bei einem Gott schwören steht öfter als Zeichen der Verehrung desselben, von Jahve Dt 6, 13. 10, 20, den Götzen Am 8, 14. Bei einem Unglücklichen schwören heisst: schwören, dass man werden solle wie er, wenn man wortbrüchig werde Ps 102, 9, vgl. Jes 65, 15. *b*) mit לְ der Pers., welcher man schwört Gn 24, 7. 21. 23. Dabei m. d. *Acc.* d. S. jemandem etwas zuschwören Gn 50, 24. Ex 13, 5. 33, 1. הִשָּׁבֵעַ לֵאלֹהִים Gott (Treue) schwören, *nomen dare Deo* 2 Ch 15, 14, vgl. Jes 19, 18. Zeph 1, 5 (wo es m. בְּ wechselt). *c*) m. מִן u. *Inf.* schwören, etwas nicht zu thun Jes 54, 9.

Hiph. הִשְׁבִּיעַ, *impf.* וַיַּשְׁבַּע, וָאַשְׁבִּעַ, m. *suff.* וְאַשְׁבִּיעֲךָ, וָאַשְׁבִּעֵם, *inf.* הַשְׁבִּיעַ, *abs.* הַשְׁבֵּעַ, *pt.* m. *suff.* מַשְׁבִּיעֲךָ — 1) schwören lassen, durch einen Eid verpflichten Nu 5, 19. Gn 50, 5. 2) jem. beschwören d. h. ihn eidlich versichern 1 K 18, 10. 3) beschwören, *obtestari*, für: dringend bitten Ct 2, 7. 3, 5. 5, 9. 1 K 22, 16. Auch mischn., talm., targ.

Derivat: שְׁבוּעָה.

שֶׁבַע *m.*, **שִׁבְעָה** *f.*, *cstr.* שְׁבַע *m.*, שִׁבְעַת *f.*, *nomen* (*subst.*) *numerale: sieben* (vgl. Meša-I. 16: שבעת אלפן 7000; phön. שבע, syr. ܫܒܥ, ܫܒܥܐ, talm., nab. dass., talm., targ. auch שב; ar. سَبْعٌ, سَبْعَةٌ, äth. ሰብዑ:, ሰብዕ:). Die Hauptform steht gew. *vor* dem *Nomen*, שֶׁבַע שָׁנִים Gn 5, 7, שִׁבְעָה פָרִים Nu 23, 1. 29, selten und nur in späteren Büchern nach demselben als אֵילִים שִׁבְעָה 2 Ch 13, 9. 29, 21. Wenn es regierter Genetiv ist, hat es den Sinn der Ordinalzahl, שְׁנַת־שֶׁבַע das siebente Jahr 2 K 12, 2. Die Konstruktivform steht stets voran, doch ist sie nur in gewissen Formeln gebräuchlich, wie שִׁבְעַת יָמִים eig. ein Tagsiebend Gn 8, 10. 12, שְׁבַע מֵאוֹת 700 Gn 5, 26. M. *suff.* שִׁבְעָתָם (jene sieben) 2 S 21, 9. — שֶׁבַע adverbial: *siebenmal* Lv 26, 18. 21. Pr 24, 16. — שִׁבְעָה עָשָׂר *m.* u. שְׁבַע עֶשְׂרֵה *f.* siebenzehn. — Sieben ist übrigens dem Hebräer häufig *a*) runde Zahl, nur Bezeichnung einer kleinen einheitlichen Mehrheit (unter zehn) Gn 29, 18. 41, 2 ff. 1 S 2, 5. Jes 4, 1. Ruth 4, 15. Pr 26, 25, gern verwendet in freien Dichtungen Hi 1, 2. 3. 2, 13. *b*) wie bei den meisten Völkern (Ägyptern, Arabern, Persern) heilige Zahl, obenan als Zahl des Göttlichen in der Mannigfaltigkeit seiner Erscheinung (Jes 10, 2. Spr 9, 1. Apoc 1, 4. 3, 1. 4, 5. 5, 6). Daher 7 Opfer beim Bündnis Gn 21, 28; 7 Lampen am Leuchter Ex 37, 23; das Blut wird 7 Mal gesprengt Lv 4, 6. 17 u. s. w. — *Du.* שִׁבְעָתַיִם, *i. p.* שִׁבְעָתָיִם siebenfach Gn 4, 15. 24. Ps 12, 7. 2 S 21, 9. — *Pl.* שִׁבְעִים siebenzig, meist als runde Zahl Gn 50, 3. Jes 23, 15. Jer 25, 11. שִׁבְעִים וְשִׁבְעָה sieben und siebenzigmal Gn 4, 24.

Derivv.: שָׁבוּעַ, שְׁבִיעִי und שִׁבְעָנָה.

Anm. Die *Nomm. pr.* שֶׁבַע, בַּת־שֶׁבַע,

bes. יְהוֹשֶׁבַע ,אֱלִישֶׁבַע können nicht passend durch den Zahlbegriff gedeutet werden, nötigen vielmehr, שֶׁבַע als alte Nebenform von שְׁבוּעָה *Schwur* anzunehmen (vgl. בְּאֵר שֶׁבַע).

שְׁבַע*, *f.* שִׁבְעָה, *cstr.* שִׁבְעַת, aram., sieben Dn 4, 13. 20. Esr 7, 14. חַד שִׁבְעָה siebenfach Dn 3, 19.

שֶׁבַע *N. pr.* 1) *m.* *a*) 1 S 20, 1. *b*) 1 Ch 5, 13. Vgl. Inschr. v. Teimâ: שבען *n. pr. f.* 2) Ort im St. Simeon Jos 19, 2.†

שִׁבְעָה *N. pr.* eines Brunnens Gn 26, 33.†

שִׁבְעָנָה *m.* s. v. a. שִׁבְעָה sieben, nur Hi 42, 13. Vgl. über die Endung ־ָנָה LG. S. 612.

שבץ (s. zu שבב I), wie שבס verflechten. Vgl. (s. zu ש) ar. شبص *Conj. V.* verwickelt, verflochten s. Im Hebr. nur

Pi. וְשִׁבַּצְתָּ weben, wirken Ex 28, 39†, aber bes. würfelig, zellenförmig wirken und zwar in weissem Stoffe (nach Art unseres Piqué, so dass die Figuren denFassungen vonEdelsteinen gleichen, s. *Pu.*).

Pu. pt. מְשֻׁבָּצִים gefasst, eig. eingewebt s., vom Edelsteine Ex 28, 20.†

Derivate: מִשְׁבְּצוֹת, תַּשְׁבֵּץ und

שָׁבָץ *m.* 2 S 1, 9† der Schwindel (eig. die Verwirrung der Sinne) oder (nach hebr. Auslegern) der Krampf.

שבק *imp.* שְׁבֻקוּ, *inf.* לְמִשְׁבַּק aram. (auch talm., targ., syr.), lassen, zurücklassen. Dn 4, 12. 20. 23 Esr 6, 7.† Ar. سَبَقَ einem voraus s., ihn hinter sich lassen.

Hithpe. impf. תִּשְׁתְּבִק gelassen, überlassen w. Dn 2, 44.†

Derivv.: die hebr. *Nomm. pr.* שׁוֹבֵק, יִשְׁבָּק.

שבר *i. p.* שָׁבָר, m. *suff.* שְׁבָרְךָ; *impf.* יִשְׁבֹּר, תִּשְׁבָּר־, תִּשְׁבְּרוּ, תִּשְׁבֹּרוּ, m. *suff.* וַיִּשְׁבְּרֵהוּ; *imp.* שְׁבֹר, m. *suff.* שָׁבְרֵם, *inf.* לִשְׁבֹּר, שְׁבוֹר, m. *suff.* שִׁבְרִי, *pt.* שֹׁבֵר, *p.* שָׁבוּר — brechen (mischn., wovon שׁוֹבֵר Quittung; aram. תְּבַר, ܬܒܪ, ar. تبر u. ثبر), und zwar 1) zerbrechen Jes 14, 5. Jer 2, 10. 19, 10. Mehrere Phrasen s. unter זְרוֹעַ, קֶשֶׁת, מַטֶּה. Hos 2, 20 zeugmatisch und prägnant: וְקֶשֶׁת וְחֶרֶב וּמִלְחָמָה אֶשְׁבּוֹר מִן־הָאָרֶץ *Bogen, Schwert und Kriegswaffen zerbreche* (und entferne) *ich aus dem Lande.* Vom Zerschmettern der Schiffe durch Sturm Ez 27, 26. *Part.* שָׁבוּר zerbrochen, d. h. der ein zerbrochenes Glied hat Lv 22, 22. S. *Niph. no.* 1. Insbes. *a*) wie פרק für zerreissen, von wilden Tieren 1 K 13, 26. 28. *b*) ein Volk oder Einzelne brechen, für zu Grunde richten, verderben Jes 14, 25. Jer 17, 18. Dn 11, 26, mit dem Bilde eines zerbrochenen Gefässes Jer 19, 11. 48, 38. *c*) trop. das Herz brechen, verwunden f. kränken Ps 69, 21. 147, 3. *d*) *frangere sitim*, den Durst stillen Ps 104, 11. *e*) bestimmen (vom schneiden wie bei גָּזַר, oder vom brechen als zuteilen) Hi 38, 10: וָאֶשְׁבֹּר עָלָיו חֻקִּי *da ich ihm* (dem Meere) *meine Grenze bestimmte.* — 2) *denom.* v. שֶׁבֶר *no.* 2 *a*) Getreide einkaufen, m. שֶׁבֶר Gn 47, 14, בַּר 42, 3, auch ohne Zusatz 42, 5. Jes 55, 1 (hier auch in Bezug auf Wein und Milch). *b*) einmal (wie sonst immer das Hiph.): Getreide verkaufen Gn 41, 56. — Über שֹׂבֵר Neh 2, 13 s. שׂבר.

Niph. נִשְׁבַּר, *i. p.* נִשְׁבָּר, *f.* נִשְׁבְּרָה, נִשְׁבָּרָה; *impf.* יִשָּׁבֵר, וַיִּ׳, תִּשָּׁבֵר, יִשָּׁבְרוּ, יִשָּׁבֵרוּ; *inf.* הִשָּׁבֵר, *pt.* נִשְׁבָּר, *f.* נִשְׁבָּרָה, נִשְׁבֶּרֶת — *pass.* zerbrochen werden. Von Schiffen: zerschellt w., scheitern Ez 27, 34. Jon 1, 4. Von Menschen: sich die Glieder brechen Jes 8, 15. 28, 13. Insbes. auch pass. v. Kal 1, *a*: zerrissen w. Ps 124, 7, von *b*: aufgerieben w. (vom Heere) Dn 11, 22. 2 Ch 14, 12, untergehen (vom Staat, der Stadt, einzelnen Menschen) Jes 8, 15. 24, 10. 28, 13. Jer 48, 4. Dn 8, 25. 11, 4. Ez 30, 8. Auch: zu Schaden gekommen s. (vom Vieh) Ex 22, 9. 13. Ez 34, 4. 16. Sach 11, 16: הַנִּשְׁבָּרָה das Gebrechliche. — *c*) trop. mit לֵב gebrochenen, verwundeten Herzens s. Ps 34, 19. Jes 61, 1, von der Reue Ps 51, 19. — Ez 6, 9 *medial:* (für sich) brechen, wie Kal.

Pi. שִׁבֵּר, *i. p.* שִׁבֵּר, שִׁבֵּרוּ; *impf.* יְשַׁבֵּר, וַיְ׳, תְּשַׁבְּרוּן, תְּשַׁבֵּרוּ; *inf.* שַׁבֵּר, *pt.* מְשַׁבֵּר — s. v. a. Kal, aber verstärkend: zerschmettern, die Zähne Ps 3, 8, Götzenbilder, Altäre 2 K 18, 4. 23, 14, Schiffe Ps 48, 8.

Hiph. 1) durchbrechen lassen (nämlich das Kind bei der Geburt), aber nur von Öffnung des Mutterleibes (מַשְׁבֵּר). Jes 66, 9: הַאֲנִי אַשְׁבִּיר וְלֹא אוֹלִיד *sollte ich den Muttermund öffnen und nicht gebären lassen?* Vgl. Hos 13, 13. Jes 37, 3. — 2) *denom.* von שֶׁבֶר: *impf.* נַשְׁבִּיר, נַשְׁבִּירָה, m. *suff.* תַּשְׁבִּירֵנִי, *pt.* מַשְׁבִּיר — Getreide verkaufen Gn 42, 6. Am 8, 5, 6. M. dopp. Acc. Dt 2, 28.†

Hoph. הָשְׁבַּרְתִּי pass. verwundet sein, vom Herzen Jer 8, 21.†

Derivv.: מַשְׁבֵּר, מִשְׁבָּר, שִׁבָּרוֹן, שֶׁבֶר.

שֶׁבֶר *N. pr. m.* 1 Ch 2, 48.†

שֶׁבֶר, öfter **שֵׁבֶר**, *i. p.* שָׁבֶר, m. *suff.* שִׁבְרִי, *pl.* שְׁבָרִים, m. *suff.* שְׁבָרֶיהָ 1) das Brechen, der Bruch (mischn. Bruch, Bruchstück), z. B. einer Mauer Jes 30, 13. 14, eines Gliedes Lv 21, 19. 24, 20. Trop. von den Brüchen oder Wunden eines Staates Ps 60, 4. Übertr. *a*) Verderben, Untergang Jer 6, 1, eines Staates Thr 2, 11. 3, 47, einzelner Personen Pr 16, 18. Jes 1, 28. *b*) mit רוּחַ, Verwundung, Betrübung Jes 65, 14. Pr 15, 4. *c*) Schrecken (eig. Gebrochenheit), vgl. חתת. *Pl.* Hi 41, 17. *d*) Auflösung (gleichsam das Aufbrechen), Deutung Ri 7, 15. — 2) Getreide Gn 42, 1 ff., viell. vom Brechen desselben in der Mühle, nach Dietrich von einer früheren *intr.* Bdtg.: das Hervorbrechende, die Frucht (vgl. فاكهة, طلع und das analoge פְּרִי). — 3) שְׁבָרִים m. Art. Jos 7, 5† entw. *N. pr.* eines Ortes zwischen Ai u. Jericho, od. viell. besser appellativ: *Steinbrüche.*

שִׁבָּרוֹן *m.* das Zerbrechen. Ez 21, 11: שִׁבְּרוֹן מָתְנַיִם Zusammenbrechen der Hüften, Bild des heftigsten Schmerzes, vgl. Jes 21, 2. Nah 2, 11. מִשְׁנֶה שׁ׳ *doppelte* (gänzliche) *Zerbrechung* Jer 17, 18.†

שבשׁ (verk. aus שבשׁב, s. zu שבב I) aram. *Pa.* (talm., targ.) verflechten, verwirren, dah. *Hithpa. pt.* מִשְׁתַּבְּשִׁין verwirrt, perplex w. Dn 5, 9.†

שָׁבַת viell. vw. m. ישׁב, ar. وثب, aram. ܫܒܬ, sodass dem hebr. שׁבת ar. ثبت entspräche: GB. fest s., machen; dah. שׁבת wie ثبت eig. bei etwas fest verharren, stehen bleiben und dah. ruhen. Aber näher liegt es, das hebr. und aram. שׁבת auch wegen des Lautverhältnisses (s. unter dem Buchst. שׁ) mit ar. سبت ruhen zusammenzustellen; vgl. سَبْتٌ f. hebr. שַׁבָּת und das davon abgeleitete denom. سَبَّتَ den Sabbath feiern.

Kal שָׁבַת, שָׁבְתָה, *i. p.* שָׁבָתָה, שָׁבָתוּ, *impf.* יִשְׁבֹּת, יִשְׁבּוֹת u. תִּשְׁבַּת (Lv 26, 34), יִשְׁבְּתוּ, יִשְׁבֹּתוּ ruhen, näher: 1) von der Arbeit ruhen, feiern. Vom Menschen Ex 23, 12. 34, 21, m. מִן: Gn 2, 2. 3. Ex 31, 17, vom Lande: ruhen (von der Bearbeitung) Ex 26, 34. 35, vgl. 25, 2. — Jes 33, 8: שָׁבַת עֹבֵר אֹרַח *der Wanderer feiert*, d. h. lässt sich nicht blicken. 14, 4. Thr 5, 14: *die Greise feiern vom Thore*, d. h. besuchen nicht mehr die dortige Versammlung. — 2) aufhören, feiern (sodass die Arbeit Subjekt ist) Neh 6, 3, ein Ende nehmen Gn 8, 22. Jes 24, 8. Thr 5, 55; m. מִן u. *Inf.* aufhören etwas zu thun Hi 32, 1. Hos 7, 4. So mischn. *Kal* u. *Hi.* — 3) *denom.* von שַׁבָּת: שָׁבַת הַשַּׁבָּת *den Sabbath feiern* Lv 23, 32, *abs.* Ex 16, 30.

Niph. נִשְׁבַּת, נִשְׁבְּתוּ s. v. a. Kal *no.* 2 eig. ein Ende haben Jes 17, 3. Ez 6, 6. 30, 18. 33, 28.†

Hiph. הִשְׁבִּית, הִשְׁבַּתָּ, וְהִשְׁבַּתִּי, m. *suff.* הִשְׁבַּתִּיךָ; אַשְׁבִּיתָה; *impf.* יַשְׁבִּית, וַיַּשְׁבֵּת, *imp.* הַשְׁבִּיתוּ, *inf.* לְהַשְׁבִּית, לַשְׁבִּית, *pt.* מַשְׁבִּית — 1) ruhen machen (von einer Arbeit), m. מִן Ex 5, 5; die Arbeit ruhen lassen 2 Ch 16, 5; beruhigen, beschwichtigen Ps 8, 3. 2) *a*) machen, dass jem. aufhöre etwas zu thun, m. מִן u. *Inf.* Ez 34, 10. M. לְבִלְתִּי dass nicht Jos 22, 25. *b*) machen, dass etwas aufhöre zu sein, ihm ein Ende machen, z. B. dem Kriege Ps 46, 10, Streite Pr 18, 18, Jubel Jes 16, 10. M. לְ Jer 48, 35, m. *Acc.* Am 8, 4. Ruth 4, 14: אֲשֶׁר לֹא הִשְׁבִּית לָךְ גֹּאֵל *der dir es nicht an einem Löser fehlen liess.* Lv 2, 13. 3) wegschaffen, m. מִן von, aus, s. v. a. הֵסִיר Ex 12, 15. Lv 26, 6. Ez 34, 25. 23, 27. 48. 30, 13. Jes 30, 11. Jer 7, 34. Ps 119, 119.

Derivate: שֶׁבֶת *no. I,* שַׁבָּת—שַׁבְּתַי, מִשְׁבָּת.

I. **שֶׁבֶת** (St. שׁבת) *m., i. p.* שָׁבֶת, m. *suff.*

שִׁבְתּוֹ Feiern (der Arbeit), Versäumnis Ex 21, 19 (nach Dillm. u. a. v. ישׁב: *sein Daheimsitzen*); Ablassen (vom Streit) Pr 20, 3 (wo aber viell. שִׁבְתּוֹ von שֶׁבֶת II abzuleiten, wozu Fleischer z. d. St. قعد عن vergleicht). Aufhören (der Existenz), Vernichtung 2 S 23, 7 (so nach Delitzsch zu Pr a. a. O.).

II. שֶׁבֶת *f.* 1) *Inf.* v. יָשַׁב sitzen, wohnen. 2) Stillsitzen, Nichtsthun Jes 30, 7. 3) viell. Sitz, Stelle. 2 S 23, 7: בַּשָּׁבֶת *an der Stelle*, wo sie (die Gottlosen) wohnen, oder sie (die Dornen) wachsen. S. jedoch zu שֶׁבֶת *no. I.*

שַׁבָּת (für שַׁבַּתְתְּ, vgl. יַבֶּשֶׁת, טַבַּעַת; St. שׁבת), *cstr.* שַׁבַּת, m. *suff.* שַׁבַּתּוֹ, *pl.* שַׁבָּתוֹת, *cstr.* שַׁבְּתוֹת, שַׁבְּתֹת, m. *suff.* שַׁבְּתֹתַי, שַׁבְּתוֹתַי, שַׁבְּתֹתֵיכֶם *f.* (Ex 31, 14. Lv 25, 4), aber auch (trotz seiner Herkunft) *m.* (Jes 56, 2. 6). 1) eig. Ruhe (ein in sich geschlossener Begriff wie חַטָּאת, דַּלֶּקֶת, ohne dass עֵת zu erg., ass. *šabattu*, s. Lotz, *Quaest. de hist. Sabbati* Lpz. 1883 *p.* 5 *sqq.*), dah. יוֹם הַשַּׁבָּת Ruhetag; gew. ohne יוֹם der Schlusstag der Woche Ex 16, 25. שַׁבַּת שַׁבָּת Sabbath für Sabbath 1 Ch 9, 32. שַׁבַּת שָׁנִים das Sabbathjahr, das je siebente Jahr Lv 25, 4. 8. Dafür auch שַׁבָּת allein: Lv 25, 2. 4. 26, 34. 43. 2) Woche, wie im Talmud (שַׁבְּתָא, שַׁבָּא, שׁוּבָא), Syr. und Griech. (Matth 28, 1) Lv 23, 15. 25, 8; vgl. Dt 16, 9.

שַׁבָּתוֹן *m.* das Feiern, die Ruhe, nur von der Sabbathruhe Ex 16, 23. Lv 23, 24; gewöhnlich in der Verbindung שַׁבַּת שַׁבָּתוֹן Ruhe der Ruhe = volle Ruhe, d. i. Hochfeiertag (vgl. ähnliche superlativisch gemeinte Verbindungen wie חשֶׁךְ אֲפֵלָה u. a.), von der Sabbathruhe Ex 31, 15. 35, 2. Lv 23, 3; dem Versöhnungstage Lv 16, 31. 23, 32; dem Sabbathjahre Lv 25, 4 und allen Hauptfeiertagen.

שַׁבְּתַי (am Sabbath geboren, vgl. Namen wie *Paschalis, Numenius*) *N. pr. m.* Esr 10, 15. Neh 8, 7. 11, 16.† (Nachbiblisch schon zu Epiphanius' Zeit Name des Planeten Saturn, von dem dann der Sabbat als *Saturni dies* [*Saturday*] benannt worden ist.)

שׂגא* s. v. a. שׂגה. Davon שְׂגִיאָה und:

שָׁגֵא (irrend) *N. pr. m.* 1 Ch 11, 34.†

שׁגג 3. *pf.* שָׁגַג (bei *Tebîr*) *pt.* שֹׁגֵג, שֹׁגֶגֶת — GB. (wie in den wzvw. שׁגא, שׁגה, שׁגע, שׁגח, שׁגל?, שׁגר?, שׁוג, s. noch zu סכך) *spalten*, dah. (wie שׁגה u. שׁוג) zunächst hin- und hertaumeln (äth. ሰከየ :, vgl. zu פוק), dann irregehen; übtr. von sittlichem Irregehen; sich vergehen Ps 119, 67. Nu 15, 28. שׁגג שְׁגָגָה unwissentlich sündigen Lv 5, 18. Hiernach liesse sich Gn 6, 3: בְּשַׁגָּם (mit Kamez) deuten: *wegen ihres sich Verirrens* = wegen ihres Sinnentaumels (als *Inf.* nach Ges. § 67, Anm. 3). Aber die besser bezeugte LA. ist בְּשַׁגַּם (mit Pathach); s. zu שַׁ. שֹׁגֵג וּמַשְׁגֶּה Hi 12, 16 der Irrende (Verführte) und Verführer, sprichwörtliche Redensart für Menschen aller Art; vgl. ähnliche Sprichwörter Mal 2, 13. Dt 32, 36.† — Davon

שְׁגָגָה, m. *suff.* שִׁגְגָתוֹ *f.* Vergehen, Schwachheitssünde Koh 5, 5. Ebenso in der Phrase חָטָא בִשְׁגָגָה Lv 4, 2. 27. Nu 15, 27, womit im Ggs. zu חָטָא בְּיָד רָמָה *mit erhobener Hand sündigen,* d. h. mit bewusster Auflehnung gegen Gott (mischn. בְּמֵזִיד), alle Schwachheitssünden, seien es wissentliche oder unwissentliche, bezeichnet werden, die als solche durch Sünd- oder Schuldopfer sühnbar sind.

שׁגה (s. zu שׁגג) שָׁגִיתִי, שָׁגוּ; *impf.* יִשְׁגֶּה, יִשְׁגּוּ, וָאֶשְׁגֶּה, *inf.* לִשְׁגּוֹת, *pt.* שֹׁגֶה, *pl.* שֹׁגִים, שׁוֹגִים — 1) herumtaumeln, berauscht vom Wein Jes 28, 7. Pr 20, 1, von sinnlicher Liebe Pr 5, 20: *warum taumelst du, mein Sohn, in* (*der Liebe*) *einer andern?* V. 19. 2) irren, herumirren (targ., syr. ܛܥܐ) Ez 34, 6; m. מִן abirren vom Wege, trop. von Gottes Geboten Pr 19, 27; dah. 3) sich vergehen, fehlen 1 S 26, 21, mit dem Begriffe des Unvorsätzlichen und Irrtums. Vgl. zu שְׁגָגָה.

Hiph. impf. m. *suff.* תַּשְׁגֵּנִי, *pt.* מַשְׁגֶּה 1) irre führen Dt 27, 18. Pr 28, 10. 2) Trop. abführen (von Gottes Geboten), m. מִן Ps 119, 10, verführen Hi 12, 16.†

Derivate: מִשְׁגֶּה, שִׁגָּיוֹן.

שׁגה (s. zu שׁגג), wahrsch. wie סכה (s. d.) eig. den Blick fixieren und dah. sehen, schauen; oder die Bed. „sehen" geht (wie bei חזה) von der Bed. „spalten" aus.
Hiph. הִשְׁגִּיחַ, *impf.* יַשְׁגִּיחוּ, *pt.* מַשְׁגִּיחַ — schauen, m. אֶל nach etwas Jes 14, 16, mit מִן von etwas her Ps 33, 14, מִן־הַחַלֹּנוֹת *durch die Fenster*, d. h. zu denselben herein Ct 2, 9.† Mischn., talm., targ. anschauen.

שְׁגִיאָה* (St. שׁגא) *pl.* שְׁגִיאוֹת *f.* Vergehen aus Unkunde und Übereilung Ps 19, 13.†

שִׁגָּיוֹן (St. שׁגה) *pl.* שִׁגְיֹנוֹת *m.* eig. Taumelgedicht, Irrgedicht i. S. v. Dithyrambus Ps 7, 1. שִׁגְיֹנוֹת Hab 3, 1.†

שׁגל *impf.* m. *suff.* יִשְׁגָּלֶנָּה ein Weib beschlafen (eig. *irrigare*, nach ar. سجل *effudit aquam*, oder auch von der GB. [s. zu שׁגג] stechen, spalten ausgehend, vgl. נְקֵבָה), m. d. *Acc.* Dt 28, 30.†
Niph. impf. תִּשָּׁגַלְנָה, *pass.* Jes 13, 16. Sach 14, 2.†
Pu. שֻׁגַּלְתְּ dass. Jer 3, 2.†
Anm. Das Verbum galt für obscön, weshalb das Keri שׁכב substituiert; als ein edles Wort aber erscheint das Derivat: שֵׁגָל.

שֵׁגָל *f.* Gemahlin, namentlich von der Königin (nordpaläst.) Ps 45, 10. Neh 2, 6.†

שֵׁגָל* *f., pl.* m. *suff.* שֵׁגְלָתָךְ, שֵׁגְלָתֵהּ aram., dass., von der Gemahlin des chald. Königs Dn 5, 2. 3. 23, versch. von לְחֵנָה Konkubine.† Palm. als *n. pr. f.* (vgl. Delitzsch zu Ps 45, 10).

שׁגע (s. zu שׁגג), wie שׁגה eig. taumeln, dah. rasen (شَجِع rasend, vom Kamele; im guten S. شُجَاع mutig, kühn s.).
Pu. pt. מְשֻׁגָּע, *pl.* מְשֻׁגָּעִים 1) Begeisterter, eig. Rasender (vgl. *μάντις* v. *μαίνομαι*), von falschen Propheten Jer 29, 26. Hos 9, 7, schimpfweise von wahren 2 K 9, 11. 2) wahnsinnig, rasend 1 S 21, 16. Dt 28, 34.†
Hithpa. inf. לְהִשְׁתַּגֵּעַ, *pt.* מִשְׁתַּגֵּעַ, rasen 1 S 21, 15 f.† — Davon

שִׁגָּעוֹן *m.* Raserei, Wahnsinn Dt 28, 28. 2 K 9, 20. Sach 12, 4.†

שׁגר* (s. zu שׁגג) mischn. (שגור בפיו geläufig, הַשְׁגָּרַת לָשׁוֹן Zungenfertigkeit) u. syr. ܫܓܪ schicken (von Thränen: fliessen); talm., targ. *Pa.* werfen, herabwerfen, übtr. auf gebären. Davon:

שֶׁגֶר *m.* Ex 13, 12, *cstr.* שְׁגַר Dt 7, 13. 28, 4. 18. 51† das geworfene Junge.

שַׁד (St. שׁדה) Thr 4, 3, *du.* שָׁדַיִם, *i. p.* שָׁדָיִם, *cstr.* שְׁדֵי, m. *suff.* שָׁדַי, שָׁדֶיהָ, שְׁדֵיהֶן *m.* (Hos 9, 14. Ct 4, 5) weibliche Brüste, von Menschen Ct 4, 5. 8, 1, u. Tieren Gn 49, 25. Auch mischn. Aram. (auch sam.) דַּד, ܬܕܐ, ar. ثَدْي vgl. zu דַּד.

שֵׁד* *pl.* שֵׁדִים *m.* eig. Gewaltige (von שׁוד, vgl. ar. سَيِّد, سَائِد, assyr. *šêdu* Herr, insbes. Stiergott, s. Del. Parad. 153), Bezeichnung der Götzen Dt 32, 17. Ps 106, 37.† Talm., targ., syr. ܫܐܕܐ Dämon. LXX, Vulg. *δαιμόνια*, *daemonia.* Die Namen für Götzen werden auf Dämonen übertragen, weil man im Götzendienst dämonische Einflüsse erkannte.

I. שֹׁד (St. שׁדה) wie שַׁד *m.* Mutterbrust Hi 24, 9. Jes 60, 16. 66, 11.†

II. שֹׁד (St. שׁדד) 1) Gewaltthätigkeit, Bedrückung, aktiv Pr 21, 7. 24, 2, passiv Ps 12, 6: שֹׁד עֲנִיִּים *Bedrückung der Leidenden.* Für: erpresstes Gut Am 3, 10. 2) Verheerung, Untergang, öfters m. שֶׁבֶר verbunden Jes 51, 19. 59, 7. Jer 48, 3. Hab 2, 17: שֹׁד בְּהֵמוֹת Verheerung durch wilde Tiere. Fluchformel ist Hos 7, 13: שֹׁד לָהֶם *Verheerung über sie!*

שׁדד (wzvw. שׁוד, שׁדם, שׁדשׁ, aram. שׁדר), ar. سدّ u. شدّ (s. schon zu שׁדר) eig. dicht, fest sein u. machen (z. B. auch von einem Knoten), verrammen, od. fest zusammenziehen (شَدَّة Turbanbinde), insbes. übtr. auf gewaltsames Handeln, gewaltthätiges Eingreifen, in Bedrängnis setzen (vgl. שׁוד, شدّ, woher شديد stark, hart, شِدَّة Not, Bedrängnis), ass. *šadâdu* vergewaltigen.

Kal שָׁדַדוּ, m. *suff.* שַׁדּוֹנִי; *impf.* יָשׁוּד (wie v. שׁוּד) Ps 91, 6, m. *suff.* יְשָׁדְדֵם Jer 5, 6 u. יְשָׁדֵּם Pr 11, 3 Keri (Kt. ושדם); *inf.* לִשְׁדוֹד, *abs.* שָׁדוֹד; *pt.* שׁוֹדֵד, שֹׁדֵד, *pl.* שֹׁדְדִים, 'שׁוֹ, *pass.* שָׁדוּד, שְׁדוּדָה — 1) gewaltthätig s., handeln; Gewaltthat üben an jem., ihn verderben Ps 17, 9. Pr 11, 3, in Bezug auf ganze Völker: sie vertilgen Jer 5, 6. 47, 4. 48, 1. 49, 28, bes. durch feindlichen Überfall Jes 15, 1. 33, 1. שׁוֹדְדֵי לַיְלָה nächtliche Räuber Ob 5. *Pt. p.* getötet Ri 5, 27. 2) verwüsten, verheeren Ps 91, 6, ein Land, eine Stadt Ps 137, 8. Jer 25, 36. 48, 8. 18. 51, 55. 56.†

Niph. pf., 1. *pl.* נְשַׁדֹּנוּ (Stade S. 266) verheert s. Mi 2, 4.†

Pi. impf. תְּשַׁדֵּד, *pt.* מְשַׁדֵּד wie Kal *no.* 1. Pr 19, 26. 24, 15.†

Pu. שֻׁדַּד, *i. p.* שֻׁדָּד, 3. *f.* שֻׁדְּדָה, *i. p.* שֻׁדָּדָה; u. שָׁדְּדָה (Nah 3, 7), *pl. i. p.* שֻׁדָּדוּ verheert s., *pass.* v. Kal *no.* 2. Jes 15, 1. 23, 1. Jer 4, 13.

Po. impf. יְשֹׁדֵד s. v. a. *Pi.* Hos 10, 2.†

Hoph. impf. i. p. יוּשַּׁד, תּוּשַּׁד, *pass.* v. Kal *no.* 1. Jes 33, 1. Hos 10, 14.†

Derivv.: שֹׁד II, שִׁדָּה, שַׁדַּי, *N. pr.* אַשְׁדּוֹד.

שׁדה* 1) wie aram. שְׁדָא werfen. Davon viell. *N. pr.* שְׁדֵיאוּר. 2) ausgiessen (so talm., targ., syr., vgl. hebr. אשד). Davon od. von dem vw. ثَدَى (s. zu דָּשָׁא) benetzen: שַׁד u. שֹׁד Mutterbrust. So Rödiger im Thes. p. 1367.

שִׁדָּה *f.* gew. erklärt als Herrin, Gebieterin (entweder v. שדד stark s., Gewalt haben, od. v. שׂיד = שֵׁד [Olsh. § 83, c], sodass שִׁדָּה = שִׁידָה wäre, vgl. ar. سَيِّدَة *domina* von ساد Gewalt haben), d. i. Maitresse (vgl. ar. بَعْلَة). Koh 2, 8†: שִׁדָּה וְשִׁדּוֹת *Herrin und Herrinnen*, d. i. Odalisken in Menge (vgl. ar. مال وأموال Besitztum und Besitztümer f. ungeheurer Besitz). Assyriologischerseits besteht man auf der Ableitung von *šadâdu* lieben, also = Geliebte (s. Haupt bei Schrader, KAT² 518. Frdr. Delitzsch, *The hbr. lg.* 48, dageg. Halévy, *Mélanges* 347, Anm. 2; *Rech. bibl.* II, 52).

שַׁדַּי (v. שדד, m. d. Endg. ־ַי, wie חַגַּי, Olsh. § 217, a) *m.* Gewaltiger, Allmächtiger, teils in der Verbindung: אֵל שַׁדַּי Gn 17, 1. 28, 3. Ex 6, 3, teils alleinstehend Jo 1, 15. Hi 5, 17 (und häufig im Buche Hiob). Ruth 1, 20. 21. LXX. meistens παντοκράτωρ. Vulg. im Pentat. *Omnipotens.* Nach Frdr. Delitzsch (*The hbr. lg.* 48) von ass. *šadû* (שדה) hoch s., wov. *šâdû* Berg u. שַׁדַּי n. d. F. قَتَّل geb., dah. *Ilu šâdû'a* „Gott ist mein Fels“. S. aber Halévy, *Rech. bibl.* II, 52. — Vgl. die *Nomm. pr.* צוּרִישַׁדַּי, עַמִּישַׁדַּי.

שְׁדֵיאוּר (*jaculans ignem*, vgl. aber Nöldeke in ZDMG. XV, 809, Anm. 1 u. Nestle, Isr. Eigenn. 46) *N. pr. m.* Nu 1, 5. 2, 10. 7, 30. 35. 10, 18.†

שַׁדִּין Hi 19, 29 Kt.†, zusges. aus ־שׁ = אֲשֶׁר u. דִּין Gericht: *dass es ein Gericht giebt.* Keri: שַׁדּוּן.

שׁדם* (s. zu שדד) abschliessen, einhegen, vgl. سدم, סדם verschliessen, s. Röd. Thes. p. 1367. Davon:

שְׁדֵמָה (*sg.* nur Jes 37, 27, i. d. Parallst. 2 K 19, 26: שְׁדֵפָה), *pl.* שְׁדֵמוֹת, *cstr.* שַׁדְמוֹת שַׁדְמֹת Jer 31, 40. 2 K 23, 4, ein dem höheren Stil eigentümliches Wort: Gefilde, und zwar Getreidefelder Hab 3, 17, Weinpflanzung Dt 32, 32. Zweimal (Jes 16, 8. Hab 3, 17) steht das Verbum im Sing. daneben. LXX. πεδία, ἄρουραι.†

שׁדף *pt. p.* שְׁדֻפוֹת, שְׁדוּפֹת versengen, schwärzen (vgl. שׁזף), von einer schädlichen Einwirkung des Ostwindes auf das Getreide Gn 41, 6. 23. 27† (ar. سدف *Conj. IV.* dunkeln, أَسْدَفُ schwarz; targ., talm. שְׁדַף verbrennen). Mischn. vom Getreide, das (durch שִׁדָּפוֹן) verdirbt. Davon

שְׁדֵפָה *f.* 2 K 19, 26† und

שִׁדָּפוֹן *m.* Brand des Getreides (auch targ.) Dt 28, 22. 1 K 8, 37. 2 Ch 6, 28. Am 4, 9. Hgg 2, 17, nach Gn 41, 6 ff. eine Folge des ausdörrenden, gleichsam versengenden Ostwindes.†

שׁדר (s. zu שרד, GB. wohl dicht, fest s.) aram., *Hithpa. pt.* מִשְׁתַּדַּר sich an-

strengen, sich Mühe geben, m. לְ Dn 6, 15.† Mischn., talm., targ. שְׁדַל (s. den Buchst. ל). Davon אֶשְׁתַּדּוּר.

שַׁדְרַךְ aram., *N. pr.* eines der drei Gefährten Daniels (nach Frdr. Delitzsch: Geheiss Aku's, des Mondgotts, s. Baer, *lib. Dan. p.* XII) Dn 1, 7. 2, 49. 3, 12 u. ö.

שדשׁ* Stw. zu dem aus שׁדשׁ (سدس) kontr. Zahlwort שֵׁשׁ, sechs. Für diese Ableitung sprechen äth. ሰድስ:, ar. سُدُس, سَادِس Sechstel. Der St. wird als verkürzter Reduplikationsst. angesehen (aus שׁדשׁד, wie שׁמשׁ aus שׁמשׁם) m. d. GB. dicht, fest machen (s. zu שׁדד, u. vgl. die GB. von שָׁלֹשׁ). Nach Fleischer bed. שֵׁשׁ s. v. a. سُدّ, سَدّ *Damm*, was sich aus der figürlichen Anschauung der *sechs* (⁖) als der wiederholten drei (∴) erklären würde. — N. And. wäre die urspr. Form aram. *šidt* (woher ܫܬ), ar. *šidṯ* (woher سِتّ, vgl. sab. סדת).

שֹׁהַם *m.* 1) ein Edelstein Gn 2, 12. Ex 28, 9. 20. 35, 9. 27. Hi 28, 16. Ez 28, 13.† Die alten Übersetzungen schwanken zwischen dem Onyx, Sardonyx u. Sardius, und dem Beryll (richtiger Chrysopras). S. Riehm, Bibl. HW. 295 f. 2) *N. pr. m.* 1 Ch 24, 27.†

שָׁו Hi 15, 31 Kt. für שָׁוְא.

שוא* 1) wie das vw. שָׁאָה I lärmen, krachen, dah. zusammenstürzen, untergehen. Derivate: שׁוֹאָה, מְשׁוֹאָה, תְּשֻׁאוֹת. 2) m. Übertr. des hohlen Lärms auf sittliches Gebiet, wie ar. سَاءَ, سَوُءَ böse sein. Davon

שָׁוְא (lies *schāw'*, geb. n. d. F. עָוֶל), auch שָׁו (Hi 15, 31 Kt.) *m.*, das ar. سَوْء, سُوء. — 1) das Gehaltlose, Schlechte *a*) von der Wüstheit, Hohlheit der Gesinnung (vgl. אָוֶן). מְתֵי־שָׁוְא gehaltlose, gewissenlose Leute Hi 11, 11. *b*) von unheilvollem Geschick, Unglück, Verderben Hi 7, 3. Jes 30, 28: נָפַת שָׁוְא die Schwinge des Verderbens. — Beide Bedeutungen nebeneinander Hi 15, 31: *er traue nicht dem Unheil* (in sittl. Sinne), *er täuscht sich, denn Unheil* (Verderben) *wird sein Lohn sein.* — 2) das Falsche, das Lügenhafte; Lüge, Falschheit Ps 12, 3. 41, 7. Hi 31, 5. חַבְלֵי הַשָּׁוְא die Stricke der Lüge Jes 5, 18. שֵׁמַע שָׁוְא ein falsches Gerücht Ex 23, 1. עֵד שָׁוְא ein falsches Zeugnis Dt 5, 17. Ex 20, 7: לֹא תִשָּׂא אֶת־שֵׁם־יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לַשָּׁוְא *du sollst den Namen Jahves deines Gottes nicht zu Grundlosem aussprechen*, nicht mit Lüge in Verbindung bringen, vgl. Ps 24, 4. Jes 1, 13: מִנְחַת־שָׁוְא falsches, herzloses Opfer d. i. welches ohne Lauterkeit der Gesinnung dargebracht ist. Vgl. mischn. שבועת שוא. — 3) das Eitele, Nichtige Hi 15, 31. הַבְלֵי־שָׁוְא die nichtigen Götzen Ps 31, 7. Dah. das Vergebliche. Mal 3, 14: שָׁוְא עֲבֹד אֱלֹהִים *vergeblich ist es, Gott zu dienen.* Dah. לַשָּׁוְא vergebens Jer 2, 30. 4, 30. 6, 29. Mischn. תפלת שוא vergebliches Gebet.

שְׁוָא *N. pr. m.* 1) 1 Ch 2, 49. 2) 2 S 20, 25 Keri (Kt. שְׁיָא), viell. verderbt aus שְׂרָיָה.†

שׁוֹאָה (St. שוא) u. שֹׁאָה (nur Jes 47, 11. Zeph 1, 15. Hi 30, 14) *fem.* v. שָׁוְא (wie עוֹלָה v. עָוֶל), *cstr.* שׁוֹאַת, *pl.* m. *suff.* שֹׁאֵיהֶם Ps 35, 17. 1) Sturm, Donnerwetter, vom Lärmen u. Krachen Pr 1, 27: *wenn Schrecken, wie ein Wetter, einbricht* (Kt. שַׁאֲוָה). Ez 38, 9. 2) Verwüstung. Meist paronomast. vb. m. d. syn. מְשׁוֹאָה Zeph 1, 15. Dah. verwüstete Gegenden, Trümmer Hi 30, 3. 14. 38, 27. 3) plötzlicher Untergang, Verderben. Ps 63, 10: לְשׁוֹאָה יְבַקְשׁוּ נַפְשִׁי *sie stehen meinem Leben nach, um es zu verderben* (nach Andern: *sich selbst zum Verderben*). Jes 10, 3. 47, 11. Ps 35, 8.

שׁוּב *pf.* שָׁב, שָׁבָה, שַׁבְתָּ, וְשַׁבְתִּי, וְשָׁבוּ Sach 10, 9; *impf.* יָשׁוּב, יָשֹׁב, יָשֹׁב, וַיָּשָׁב, תְּשׁוּבֶינָה, תְּשֻׁבְןָ, תְּשֻׁבְנָה, וַיָּשֹׁב, וַיָּשָׁב Ez 16, 55; *imp.* שׁוּב, שֹׁב, שׁוּבָה, שֻׁבָה, שְׁבָה, שׁוּבוּ, שֻׁבוּ (5 mal), שֹׁבְנָה, m. *suff.* שׁוּבֵנוּ Ps 85, 5; *inf.* שׁוּב, m. *suff.* שׁוּבִי, *abs.* שׁוֹב; *pt.* שָׁב, *pl.* שָׁבִים, שָׁבֵי, m. *suff.* שָׁבֶיהָ, *pass.* שׁוּבֵי Mi 2, 8 — aram. ܬܘܒ, תּוּב, ar. تَابَ (d. i. zurückgehen wie der Teil auf das Ganze, die Spezies auf das Genus, dah. مَثَابَة κατηγορία; während

تاب nur übertr. gebr. wird, vgl. تَوْبَة *μετάνοια*), zurückkehren (GB. nach Dietrich: winden, umwinden, dav. ثَوب, aram. תּוֹתָב Kleid, Gewand) — 1) umkehren, zurückkehren, *poet.* noch zuweilen: sich wenden, sich umwenden wohin (ohne ein zurückgehen, vgl. Hiph. 1) Ps 9, 18. 73, 10; gew. aber: sich zurückwenden, zurückkehren: Ri 14, 8. 19, 7, m. מִן von einem Orte Ruth 1, 22, m. מֵאַחֲרֵי von jem., dem man zuvor folgte oder den man verfolgte Ruth 1, 16. 2 S 2, 26. 30, m. אֶל zu einer P. oder einem Orte Gn 8, 12. 22, 19. 37, 29, von letzterem aber häufiger לְ Gn 18, 33. 32, 1. 33, 16, auch m. *Acc.* Jes 52, 8, u. m. ־ָה Gn 50, 14. Ex 4, 20. עֹבֵר וָשָׁב der hin- und wiedergeht Ez 35, 7. Sach 7, 14. 9, 8. Metaph. *a)* m. לְ u. אֶל, zu jem. oder etwas zurückkehren, sich dazu wenden, z. B. zu Jahve 1 K 8, 33. Ps 22, 28, m. עַל Jer 11, 10. 2 Ch 30, 9, m. עַד Jes 19, 22. Jo 2, 12. Am 4, 6 ff., m. בְּ Hos 12, 7. Ohne Zusatz: sich bekehren (syr. ܬܳܒ, ar. تاب) Jer 3, 12. 14. 22. 2 Ch 6, 24. Jes 1, 27: שָׁבֶיהָ ihre (Zions) sich Bekehrenden. שְׁאָר יָשׁוּב ein Rest bekehrt sich Jes 10, 21. *b)* m. מִן: ablassen von etwas, z. B. von einem Beschlusse Jer 4, 28, vom Guten Ez 18, 24, vom Bösen Ez 3, 19. 14, 6. Hi 36, 10, vom Zorne Ex 32, 12. *c)* m. מֵעַל u. מֵאַחֲרֵי *sich abwenden* von jemandem, z. B. von Jahve Jos 22, 16. 23. 29. 1 S 15, 11 (ohne Zusatz Jos 23, 12), von den Götzen Ez 14, 6. *d)* zurückkommen zu etwas für: wieder in den Besitz einer Sache kommen, mit אֶל Ez 7, 13. Lv 25, 10, m. לְ Jes 23, 17. — 2) von leblosen Dingen: zurückgehen, zurückkommen, bes. in folg. Verbindungen: *a)* zurückgegeben w. (an seinen vorigen Herrn), m. לְ Lv 27, 24. Dt 28, 31. 1 S 7, 14. 1 K 12, 26. *b)* wiederhergestellt w., z. B. von Städten Ez 35, 9 Keri. 1 S 7, 14, vgl. Ez 16, 55, von einem kranken Gliede 1 K 13, 6. 2 K 5, 10. 14. Ex 4, 7, u. *c)* im übeln S. שׁוּב אֶל־עָפָר wieder zu Staub werden Gn 3, 29. Koh 3, 10. *d)* widerrufen w., unerfüllt bleiben (von einem Befehl, einer Weissagung. Ggs. von בּוֹא eintreffen, erfüllt w.) Jes 45, 23. 55, 11. Ez 7, 13. *e)* שָׁב אַפִּי mein Zorn lässt nach, legt sich Gn 27, 44. Jes 5, 25, m. מִן lässt ab von jem. Gn 27, 45. 2 Ch 12, 12. — 3) vor einem andern *Verb.* (wiederkehren und thun, wiederkehren zu thun) bezeichnet es bloss die Wiederholung der Handlung, wo wir *wieder* gebrauchen. Es steht m. d. Vb. *fin.* mit u. ohne *Copula* z. B. Gn 30, 31: אָשׁוּבָה אֶרְעֶה *ich will wieder weiden.* 26, 18. Jos 5, 2. 2 K 1, 13: וַיָּשָׁב וַיִּשְׁלַח *und er sandte wiederum.* 20, 5. Jes 6, 13, m. לְ u. *Inf.* Hi 7, 7. — 2) *causat.* wie *Hiph. a)* zurückführen, zurückbringen, herstellen Nu 10, 36. Ps 85, 5. *b)* herstellen Nah 2, 3. Öfter hat das Kt. יָשׁוּב als *causat.,* und das Keri hat dafür יָשִׁיב Hi 39, 12. Pr 12, 14. Ps 54, 7. Jo 4, 1. — Über die Phrase שׁוּב שְׁבוּת s. zu שְׁבוּת.

Pil. שׁוֹבְבָה, וְשֹׁבַבְתִּי, m. *suff.* וְשׁוֹבַבְתִּיךָ (שֹׁ'), שׁוֹבַבְתֶּךָ Jes 47, 10; *impf.* תְּשׁוֹבֵב, *inf.* m. *suff.* בְּשׁוֹבְבִי, *pt.* מְשׁוֹבֵב — 1) umwenden, abwenden, abtrünnig machen Jes 47, 10 s. Kal *no.* 1, *c.* 2) zurückführen, zurückbringen Jer 50, 19. Jes 49, 5. S. Kal *no.* 1, *a.* 3) wiederherstellen Jes 58, 12, mit לְ Ps 60, 3. Mit נֶפֶשׁ erquicken Ps 23, 3. Vgl. הֵשִׁיב נֶפֶשׁ. Übər Mi 2, 4 s. zu dem *Adj.* שׁוֹבֵב. *Part. p.* מְשׁוֹבֶבֶת abgewendet Ez 38, 8.

Hiph. הֵשִׁיב, הֱשִׁיבוֹתָ, וַהֲשֵׁבֹתָ, וַהֲשִׁבֹתִי Ez 20, 22 (vgl. Am 1, 8), m. *suff.* הֱשִׁיבוֹ, וַהֲשֵׁבֹתוֹ; *impf.* יָשִׁיב, תָּשֵׁבִי, יָשֵׁבוּ, תְּשִׁיבֶנָּה; יָשֵׁב, וַיָּשֶׁב, וָאָשֵׁב, וָאָשִׁיב Neh 2, 20. 6, 4, וָאָשִׁיבָה, m. *suff.* יְשִׁבֵנִי, יְשִׁיבֶנּוּ, וַיְשִׁבוּם; *imp.* הָשֵׁב, *i. p.* הָשַׁב Jes 42, 22, הָשִׁיבָה, הָשִׁיבוּ, m. *suff.* הֲשִׁיבֵנִי, הֲשִׁבֵנִי; *inf.* לְהָשִׁיב, m. *suff.* הֲשִׁיבוֹ, הֲשִׁיבֵנִי; *pt.* מֵשִׁיב, מְשִׁיבִים, *f. cstr.* מְשִׁיבַת — 1) wenden, umwenden z. B. das Rad Pr 20, 26, insbes. *a)* הֵשִׁיב יָדוֹ m. בְּ, עַל, אֶל seine Hand wenden gegen 2 S 8, 3. Jes 1, 25. Am 1, 8. Ps 81, 15. Ez 38, 12. Sach 13, 7 (s. Köhler z. St.). *b)* הֵשִׁיב פָּנָיו m. לְ: sein Gesicht nach etwas wenden Dn 11, 18. 19 (vgl. שׂוּם פָּנָיו), m. מִן: sein Gesicht abwenden von etwas Ez 14, 6, *intr.,* ohne פָּנָיו dass. 18, 30. 32. *c)* הֵשִׁיב אֶל־לֵב sich (etwas) zu Herzen nehmen Dt 4, 39. 30, 1, m. עַל Jes 46, 8, (wie שׂוּם אֶל־לֵב), dah. in sich gehen, etwas be-

reuen 1 K 8, 47. — 2) zurückführen, z. B. die Gefangenen Jer 32, 44. 33, 11. 49, 6. 39; zurückziehen, z. B. die Hand Ps 74, 11. Thr 2, 3; zurücktreiben, abwehren, hindern Hi 9, 12. 11, 10. 23, 13. Jes 14, 27. 28, 6. 36, 9. 43, 13. Insbes. *a*) m. פָּנִים das Antlitz jem. zurückwenden, d. i. ihn, den Besuchenden und Bittenden, abweisen 1 K 2, 16. 17. 20. 2 Ch 6, 42. Ggs. נָשָׂא פָנִים. *b*) m. נֶפֶשׁ das Leben jem. zurückführen, d. i. ihn erquicken Ruth 4, 15. Thr 1, 11. 16. 19. Trop. Ps 19, 8, vgl. im Kal: das Leben kam wieder 1 S 30, 12. Ri 15, 19. Mit רוּחוֹ aber bed. הֵשִׁיב Atem schöpfen Hi 9, 18. *b*) m. אַף, חֵמָה den Zorn zurücktreiben, stillen Hi 9, 13. Ps 78, 38. 106, 23, m. מִן von jem. Pr 24, 18. הֵשִׁיב חֲמַת יְהוָֹה מִן den Zorn Jahves von jem. wenden Nu 25, 11. Esr 10, 14. — 3) zurückgeben, wiedergeben, m. d. *Dat.* d. P. Ex 22, 25. Dt 22, 2, bes. erstatten, z. B. etw. Gestohlenes Lv 5, 23, eine Schuld Nu 5, 7. Daher *a*) vergelten, m. לְ Ps 18, 21. 116, 12. Gn 50, 15, m. עַל Ps 94, 23, absol. Pr 17, 13. *b*) הֵשִׁיב דָּבָר (Wort auf Wort zurückgeben) antworten, m. d. *Acc.* d. P. (wie עָנָה) 1 K 12, 6. 9. 16; auch: Antwort, Nachricht bringen Nu 22, 8. 13, 26. 2 S 24, 13. Ersteres m. אֲמָרִים Pr 22, 21; m. מִלִּין Hi 35, 4, ohne Zusatz 2 Ch 10, 16. Hi 33, 5. 20, 2: שְׂעִפַּי יְשִׁיבוּנִי eig. *meine Gedanken geben mir Bescheid.* — 4) wiederherstellen Dn 9, 25; *metaph.* wiederbringen Ps 80, 4. 8, 20. Jes 1, 26. — 5) rückgängig machen, widerrufen z. B. den Segen Nu 23, 20, ein Edikt Esth 8, 5. 8: אֵין לְהָשִׁיב *es ist unwiderruflich.* Am 1, 3 ff.: *ob Damask's vieler Frevel* לֹא אֲשִׁיבֶנּוּ *nehme ich es nicht zurück*, nämlich was ich beschlossen (vgl. V. 4. 5 und Nu 23, 20). — 6) darbringen z. B. Tribut (was als Erwiderung der Forderung angesehen wird) 2 K 3, 4. 17, 3. 2 Ch 27, 5. Ps 72, 10, eines Opfers Nu 18, 9. Vgl. *referre s. reddere debitum* und Hupfeld zu Ps 72, 10.

Hoph. הוּשַׁב, *impf.* תּוּשָׁב, וַיּוּשַׁב; *pt.* מוּשָׁב, הַמּוּשַׁב Gn 43, 12, *pl.* מוּשָׁבִים — zurückgeführt, -gebracht, gegeben w. Gn 42, 28. Nu 5, 8 u. ö.

Derivv.: מְשׁוּבָה, שִׁיבָה, שׁוּבָה, שׁוֹבֵב, שׁוֹבָב, תְּשׁוּבָה, שְׁבוּת, שְׁבִית(?) und die *Nomm. pr.* מְשׁוֹבָב, יוֹשַׁב חֶסֶד, יָשָׁבְעָם, יָשׁוּב.

שׁוּבָאֵל s. שְׁבוּאֵל.

שׁוֹבָב *pl.* שׁוֹבָבִים 1) *Adj.* abgefallen, abtrünnig Jer 3, 14. 22. Jes 57, 17.† 2) *N. pr. m.* *a*) Sohn Davids 2 S 5, 14. 1 Ch 3, 5. 14, 4. *b*) 1 Ch 2, 18.†

שׁוֹבֵב, *f.* הַשּׁוֹבֵבָה, *Adj.* abgefallen, abtrünnig Jer 31, 22. 49, 4. Mi 2, 4: *dem Abtrünnigen* (לְשׁוֹבֵב) *verteilt er unser Feld.*†

שׁוּבָה *f.* Umkehr Jes 30, 15.†

שׁוֹבָךְ (St. שׁבך) *N. pr. m.* Feldherr des Hadadeser, Königs von Zoba 2 S 10, 16. 18. In der Parallelstelle (1 Ch 19, 16. 18) steht שׁוֹפַךְ.† Mit ב geschrieben bed. es mischn., talm., targ. Taubenschlag.

שׁוֹבָל (viell.: strömend, fliessend) *N. pr. m.* 1) Sohn des Seïr Gn 36, 20. 23. 29. 1 Ch 1, 38. 40. 2) 1 Ch 2, 50. 52. 4, 1 f.†

שׁוֹבֵק (verlassend) *N. pr. m.* Neh 10, 25.†

שׁוּג s. v. a. שׂגג u. שׂגה. S. מְשׁוּגָה.

שׁוֹד s. שֹׁד Verwüstung.

שׁוּד* (s. zu שׁדד) gewaltig s.; ar. سَادَ Herr s., herrschen. Dav. שֵׁד. — Über יָשׁוּד Ps 91, 6 s. zu שׁדד.

שָׁוָה ar. سَوِيَ, syr. ܫܘܐ, GB. örtlich eben, gleich, gerade, dann quantitativ oder qualitativ gleich, gleichmässig s. Davon שָׁוֶה, mischn. שָׁוֶה, syr. ܫܘܐ *Adj.* gleich; syr. ܫܘܝܐ Ebene. Auf die Bed. des Eben-, Gleichmachens gehen auch aram. ܫܘܝܬܐ, שְׁוִיָא, שִׁוּוּיָא Bett zurück.

Kal impf. תִּשְׁוֶה, יִשְׁוּוּ, *pt.* שֹׁוֶה — 1) *gleich*, ähnlich s., m. לְ Pr 26, 4. Jes 40, 25; gleich an Werte m. בְּ Pr 3, 15. 8, 11. Dah. genügend s. Esth 7, 4: אֵין הַצָּר שֹׁוֶה בְּנֵזֶק הַמֶּלֶךְ wörtlich: *der Feind kommt nicht gleich dem Schaden des Königs* d. h. ist nicht imstande den Schaden des Königs zu ersetzen. 5, 13. Impers. לֹא־שָׁוָה לִי *non aequatum est mihi*, es ward mir nicht nach Verdienst ver-

golten Hi 33, 27. 2) passend, angemessen sein (v. e. Massregel). Esth 3, 8: לַמֶּלֶךְ אֵין־שֹׁוֶה *es ist dem Könige nicht angemessen* (sie gewähren zu lassen).†

Pi. שִׁוָּה, שִׁוִּיתִי, *impf.* יְשַׁוֶּה, *pt.* מְשַׁוֶּה 1) gleich machen, ebenen, z. B. den Acker Jes 28, 25, m. נֶפֶשׁ *animum componere*, sein Gemüt sänftigen, beschwichtigen Ps 131, 2. Ellipt. Jes 38, 13: שִׁוִּיתִי עַד־בֹּקֶר *ich beruhigte* (meine Seele) *bis zum Morgen.* Vulg. *sperabam usque ad mane.* Man ziehe das כַּאֲרִי zum folg. Gliede. 2) gerade stellen, stellen u. setzen überh.; bestellen, zurecht machen, zurichten, bereiten, ar. سَوَّى. Ps 16, 8. 21, 6. 89, 20: שִׁוִּיתִי עֵזֶר עַל־גִּבּוֹר *ich habe einem Helden Hilfe bereitet.* 119, 30. שִׁוָּה פְּרִי Frucht bringen Hos 10, 1. M. כְּ machen wie Ps 18, 34. — Über das angebliche תְּשַׁוֶּה Hi 30, 22 Kt. s. zu מוג.

Hiph. impf. אַשְׁוֶה, תַּשְׁווּ vergleichen, gleichstellen Thr 2, 13. Jes 46, 5.† Auch mischn.

Niph. sich gleichen Pr 27, 15†: *eine rinnende Dachtraufe zur Regenzeit und ein zänkisches Weib gleichen sich.* נִשְׁתָּוָה *i. p.* f. נִשְׁתְּוָה, transpon. aus נִשְׁוְתָה, נִשְׁתָּוָה (Olsh. § 275. Böttch. § 1072), s. Hitzig z. St.

Derivate: שָׁוֶה, יִשְׁוָה, יִשְׁוִי.

שׁוה aram., s. v. a. das hebr., gleich, ähnlich, schicklich s. *Pa.* Dn 5, 21 Keri†: וְלִבְבֵהּ עִם־חֵיוְתָא שַׁוִּיו *und sein Herz stellten sie den Tieren gleich*, d. h. sein Herz ward den Tieren gleichgestellt. Hier u. da findet sich die LA. שֻׁוִּי (*Peîl* des Kal), welche auch das Kt. meint. S. Kautzsch S. 81.

Hithpa. impf. יִשְׁתַּוֵּה gesetzt oder gemacht werden zu etwas Dn 3, 29.†

שָׁוֵה (mit festem Zere, St. שׁוה) 1) Pläne, Ebene, dah. שָׁוֵה קִרְיָתַיִם die Ebene von Kirjathaim (w. m. n.) Gn 14, 5. 2) *N. pr.* eines Thales, welches auch das Königsthal hiess (2 S 18, 18) Gn 14, 17.†

שׁוּחַ (s. zu שׁחה) 1) hinabsinken (ar. ساخ *med. Waw* tief einsinken. Vw. m. שׁחה, שׁחח). Pr 2, 18: שָׁחָה אֶל־מָוֶת בֵּיתָהּ *sie* (die Ehebrecherin) *sinkt zum Tode, ihrem Hause;* aber wohl besser בֵּיתָהּ als Appos. (Permutativ) zum Verbalsubj. zu fassen (Böttch., Delitzsch) = *sie samt ihrem Hause.* — 2) Metaph. gebeugt s., von der Seele. Ps 44, 26: שָׁחָה לֶעָפָר נַפְשֵׁנוּ *gebeugt zum Staube ist unsere Seele.* Thr 3, 20 im Keri: וְתָשׁוּחַ עָלַי נַפְשִׁי *meine Seele ist gebeugt in mir.* Vgl. Ps 42, 7.†

Hiph. impf. תָּשִׁיחַ s. v. a. Kal *no.* 1. Thr 3, 20 Kt.†

Derivate: שַׁחַת II und שִׁיחָה, שׁוּחָה, die *N. pr.* שׁוּחַ, שׁוּחָם, יְשׁוֹחָיָה.

שׁוּחַ (Grube) *N. pr.* Sohn Abrahams von der Ketura (Keilschr. *Sûhu* am Euphrat, südl. v. Karkemîś, s. Frdr. Delitzsch, Z. f. Keilf. II, 91 f.) Gn 25, 2. 1 Ch 1, 32. Hiervon das *Patron.* u. *gent.* שׁוּחִי Suchit Hi 2, 11. 8, 1. 18, 1. 25, 1. 42, 9.†

שׁוּחָה *f.* 1) Grube (vgl. Meśa-I. 9 אשוח Grube, geb. wie אָסוּךְ v. סוך), Abgrund Jer 2, 6. 18, 20. 22 Keri. Pr 22, 14. 23, 27.† 2) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 11, wofür V. 4 חוּשָׁה.†

שׁוּחָם (etwa: *fossor*) *N. pr.* Sohn des Dan Nu 26, 42. In der Parallelstelle Gn 46, 23 steht dafür חֻשִׁים. — *Patron.* שׁוּחָמִי Nu 26, 42 f.†

שׁוּט GB. lang ausdehnen, sich ausbreiten (dah. aram. schwimmen), vgl. die wzvw. aram. יְשַׁט, hebr. שׁטח und سطا, wovon part. شَاطٍ weit ausschreitend, lang; שֶׁטֶף von dem sich ergiessenden Wasser. Davon aram. שׁוֹטָא Stab, Rute (wie מַטֶּה v. נָטָה, ar. سَوْط, syr. ܫܰܘܛܳܐ Peitsche), hebr. שׁוֹט, שֵׁטֶט Geissel; שַׁיִט dass. u. Ruder.

Kal שָׁטוּ, *impf.* יְשֹׁטְטוּ, *imp.* שׁוּט, *inf.* מְשֹׁט — 1) umherstreifen, umherziehen (wie im Aram.; eig. sich über eine Fläche hin ausbreiten); vom Volke: שׁוּט בָּאָרֶץ im Lande umherstreifen Nu 11, 8; vom Einzelnen (bes. um zu beobachten) Hi 1, 7. 2, 2. 2 S 24, 2. 8. — 2) *trans.* verachtend, wegwerfend behandeln (wie im Aram.; eig. weit machen, i. S. von weitwegweisen, entfernen) *part. pl.* שָׁאטִים, שָׁאטוֹת Ez 16, 57. 28, 24. 26. — 3) *denom.* rudern, nur *pt.* שָׁטִים Ruderer Ez 27, 8. 26, u. im Deriv. מָשׁוֹט Ruder.†

Pil. impf. יְשֹׁטְטוּ, *imp.* שׁוֹטְטוּ — s. v. a. Kal *no.* 1. Jer 5, 1. Am 8, 12. Sach 4, 10: *die Augen Gottes* מְשׁוֹטְטִים בְּכָל־הָאָרֶץ *die auf der ganzen Erde herumschweifen.* 2 Ch 16, 9. Vom Durchsuchen, Durchforschen einer Schrift Dn 12, 4.†

Hithpa. imp. הִתְשׁוֹטַטְנָה s. v. a. *Pi.* Jer 49, 3.†

שׁוֹט *pl.* שׁוֹטִים *m.* Geissel Pr 26, 3. 1 K 12, 11. שׁוֹט לָשׁוֹן die Geissel der (verläumderischen) Zunge Hi 5, 21. Insbes. von Gottes Geissel, womit er die Menschen straft Jes 10, 26. Hi 9, 23. Jes 28, 15. 18 Keri: שׁוֹט שֹׁטֵף die daherflutende Geissel, Bild des als Geissel Gottes daherflutenden feindlichen Heeres (ähnlich im Korân *Sur.* 89, 12.)

שׁוּל* (s. zu שׁלה I), ar. سَوِلَ schlaff herabhängen, z. B. von einem Hängebauche. Davon

שׁוּלַיִם* (so mischn.: שולים), *cstr.* שׁוּלֵי, m. *suff.* שׁוּלָיו, שׁוּלַיִךְ *m.* 1) Schleppe des Kleides, s. v. a. שֹׁבֶל Jes 6, 1. גִּלָּה שׁוּלַיִם die Schleppe aufdecken, Bild der äussersten Beschimpfung Jer 13, 22. 26. Nah 3, 5. 2) Saum (äusserster Teil) des Gewandes z. B. des hohepriesterlichen Talars Ex 28, 33 f. 39, 24 f. Mischn. auch vom unteren Rande, Boden der Gefässe.

שׁוֹלָל (St. שׁלל) *m.* eig. ausgezogen, d. i. nicht bloss barfuss (LXX. Syr.), sondern: der Insignien entkleidet Hi 12, 17—19. Mi 1, 8 Keri (Kt. שֵׁילָל, s. d.).†

שׁוּלַמִּית *N. gent.*, s. v. a. שׁוּנַמִּית (s. zu שׁוּנֵם) Sunamitin (LXX. richtig: ἡ Σουναμῖτις), Bezeichnung der galiläischen Geliebten im Hohenliede, Ct 7, 1.†

שׁוּם* *pl.* שׁוּמִים *m.* Knoblauch (*Allium ascalonicum* L.) Nu 11, 5.† S. Löw, Pflznn. *no.* 336 (auch mischn.; ar. ثُوم aram. תּוּמָא, ܬܘܡܐ). Paläst. hat 37 Allium-Arten, s. FFP. 429 ff.

שׁוּן* viell. wie שׁאן ruhen. Davon

שׁוּנִי (ruhig) *N. pr. m.* Sohn des Gad Gn 46, 16. *Patron.* gleichlautend Nu 26, 15.†

שׁוּנֵם (n. Olsh. § 216, a f. שׁוּנָם, vgl. שׁוּנַמִּית) *N. pr.* Stadt im St. Issachar Jos 19, 18. 1 S 28, 4. 2 K 4, 8. Das heutige *Sûlam*, nördlich gegenüber *Zerʿîn* (Jezreel) s. Robins. Pal. III, 402 f. Guérin, *Gal.* I, 112 ff. Das *Nom. gent.* ist שׁוּנַמִּי *f.* ־ִית — 1 K 1, 3. 2, 17. 2 K 4, 12; m. Übergang des נ in ל: שׁוּלַמִּית Ct 7, 1.†

שׁוע 1) GB. weit s. (s. zu ישׁע), dah. 2) in glücklicher Lage, angesehn, vornehm s.* (s. שׁוֹעַ). 3) gerettet s., sofern weiter Raum Bild der Rettung aus beengender Lage, Bedrängnis ist.

Pi. שִׁוַּעְתִּי; *impf.* יְשַׁוַּע, תְּשַׁוַּע, תְּשַׁוַּעְנָה, יְשַׁוְּעוּ, *inf.* m. *suff.* בְּשַׁוְּעִי, *pt.* מְשַׁוֵּעַ — wohl: Rettung suchen, um Hilfe rufen, m. אֶל Ps 28, 2. 30, 3. 31, 23. 88, 14. 72, 12.

Die Derivv. folgen.

שֶׁוַע* m. *suff.* שַׁוְעִי *m.* Hilfsgeschrei Ps 5, 3.†

שׁוֹעַ 1) vornehm Hi 34, 19. 2) grossmütig, edel (vgl. ar. وسع *Conj. VIII. X.* freigebig, edel sein) Jes 32, 5. — 3) Hilfsgeschrei = שֶׁוַע Jes 22, 5. — Über Ez 23, 23 s. zu קוֹעַ.†

שׁוּעַ, m. *suff.* שׁוּעֲךָ 1) Hilfsgeschrei Hi 30, 24. 36, 19. 2) *N. pr. m.* Schwiegervater des Juda Gn 38, 2. 12. 1 Ch 2, 3. — S. auch בַּת־שֶׁבַע.†

שׁוּעָא (Glück, Reichtum) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 32.†

שַׁוְעָה* *cstr.* שַׁוְעַת, m. *suff.* שַׁוְעָתִי, *f.* Geschrei um Hilfe Ps 18, 7. 39, 13. 102, 2.

שׁוּעָל *pl.* שׁוּעָלִים, שֻׁעָלִים *m.* 1) Fuchs (auch mischn.; ar. ثُعَالَة, gew. ثَعْلَب, ass. *šilibu*, vgl. das *N. pr.* שַׁעַלְבִים, welches auch שַׁעֲלִים lautet; aram. תַּעֲלָא, ܬܥܠܐ) Ct 2, 15. Thr 5, 18. Ez 13, 4. Ps 63, 11. Neh 3, 35. Da Füchse schwer lebendig zu fangen sind (vgl. Ri 15, 4) und kein Aas fressen (Ps 63, 11), so hat man unter שׁוּעָל den Schakal oder Goldwolf mit begreifen wollen (vgl. Niebuhrs Beschreib. von Arabien 166). Allein der Schakal hat im Hebr. zwei besondere Namen, אִי u. תַּן. Auch etymo-

logisch hängen שׁוּעָל und das pers.-türk. شغال, چقال *Schakal* nicht zusammen. Letzteres bed. nach dem Sanskr., wie אִי, den „Heuler", שׁוּעָל dagegen ist von שׁעל (s. d.) i. d. Bed. „herab-, in die Tiefe gehen" (s. Delitzsch zu Ct 2, 15) abzuleiten; der Fuchs heisst so, weil er seinen Bau unter der Erde anlegt. 2) *N. pr.* *a*) אֶרֶץ שׁוּעָל Gegend im St. Benjamin 1 S 13, 17. *b*) *m.* 1 Ch 7, 36.†

שׁוֹעֵר u. **שֹׁעֵר** (*denom.* v. שַׁעַר Thor) *m.* Thorhüter, Pförtner 2 K 7, 10. 11. 2 Ch 31, 14.

שׁוּף *impf.* m. *suff.* יְשׁוּפֶנִּי, תְּשׁוּפֶנּוּ — wie aram. ܫܘܦ, שׁוּף, ܫܦ, שְׁפַף zermalmen, zerschlagen (mischn. reiben, abreiben, z. B. von abgegriffenen Münzen) Gn 3, 15: *er* (der Weibessame) *wird dir den Kopf zerschellen* (syr. ܢܫܘܦ) *und du wirst ihm die Ferse zerschellen* (syr. ܬܡܚܘܢܝܗ; vom Schlangenbiss, wie lat. *feriri a serpente*). Hi 9, 17: *der mich im Sturm zermalmen würde.* Ps 139, 11 (Böttcher liest יְעוּפֵנִי)†.

שׁוֹפַךְ s. שׁוֹבַךְ.

שׁוּפָמִי *Patron.* s. שְׁפוּפָם.

שׁוֹפָן s. d. *N. pr.* עַטְרוֹת.

שׁוֹפָר *m. cstr.*, שׁוֹפַר, *pl.* שׁוֹפָרוֹת, *cstr.* שׁוֹפְרוֹת, m. *suff.* שׁוֹפְרֹתֵיהֶם (auch mischn.) Trompete (versch. v. חֲצוֹצְרָה), wahrsch. vom hellen Tone benannt (s. שׁפר *no.* 2) Ex 19, 16. Lv 25, 9. Vgl. Hieron. zu Hos 5, 8: LXX. σάλπιγξ, κερατίνη. Dass das שׁוֹפָר horngestaltig (viell. auch von Horn) war, sieht man daraus, dass es mit קֶרֶן wechselt, z. B. Jos 6, 5, vgl. V. 4. 6. 8. 13. — Hi 39, 25: בְּדֵי שׁוֹפָר *so oft die Trompete hallt.* — Talm. שְׁפוּר, wov. ar. شَبُّور.

שׁוּק (s. zu שׁקק) eig. antreiben (ar. ساق), vorwärtstreiben, dah. 1) laufen (wie שׁקק); Derivate: שׁוֹק Bein (als Werkzeug des Laufens), und שׁוּק Strasse (als Ort wo man läuft). 2) wie ar. شاق erregt, begierig sein; Derivat: תְּשׁוּקָה Begierde. — In Kal ungebräuchlich.

Hiph. הֵשִׁיקוּ überlaufen, überströmen Jo 2, 24: *die Kufen strömen über von Most.* 4, 13.†

Pil. וַתְּשֹׁקְקֶהָ *causat.* v. *Hiph.* überströmen lassen (das Land), ihm Überfluss verleihen Ps 65, 10.†

Derivate s. Kal *no.* 1, 2.

שׁוֹק (St. שׁוּק, s. d.) *du.* שֹׁקַיִם, *cstr.* שׁוֹקֵי, m. *suff.* שׁוֹקָיו *f.* 1) Unterschenkel, Wadenbein (auch mischn., talm., targ., syr.; ar. ساق), bei Menschen Jes 47, 2. Ct 5, 12, und Tieren (wo es auch den Oberschenkel zu umfassen scheint). Poet. vom Fussvolk Ps 147, 10: לֹא־בְשׁוֹקֵי הָאִישׁ יִרְצֶה *nicht an des Mannes Schenkeln hat er Wohlgefallen*, d. i. an der Leibeskraft des zu Fuss Kämpfenden. Ri 15, 8: וַיַּךְ אוֹתָם שׁוֹק עַל־יָרֵךְ *er hieb sie, Waden über Schenkel,* d. h. er hieb sie so zusammen, dass ihre zerstückten Glieder umherlagen, eins über dem anderen, sprichwörtl. u. hyperbol. Ausdruck für eine totale Niederlage.

שׁוּק *m.* Strasse (auch mischn., talm., targ., syr.; ar. سُوق) Pr 7, 8. Koh 12, 4. 5. *Pl.* שְׁוָקִים (wie דְּוָדִים von דּוּד) Ct 3, 2.† Zur Etymol. s. שׁוּק *no.* 1. Nach Wetzstein heisst die Strasse, der Markt שׁוּק (auch palm., Vog. 15, 5), سُوق als der Ort, wohin man das Vieh zum Verkauf treibt, wie سَوَاق der Ort in der Wüste heisst, wohin man das Vieh zur Tränke treibt.

I. **שׁוּר***, ar. ثار auffahren, aufspringen, aufsteigen. Wzvw. ist hebr. שׁאר II. — Dav. שׁוֹר Rind (vom Pflügen benannt): لأنّه يُثير الارضَ wie die Araber erklären, vgl. أَثَارَ pflügen (eig. die Erde aufwühlen).

שׁוֹר *m.*, m. *suff.* שׁוֹרְךָ, שֹׁרְךָ, *pl.* שְׁוָרִים Hos 12, 12 Rind (mischn. Stier; ar. ثَوْر, äth. ሰር:, himj. ثَوْر, ass. *šûru*, phön. ϑωρ, aram. תּוֹרָא, ܬܘܪܐ), ein Rind, ohne Rücksicht auf Geschlecht und Alter, bei allgemeinen Angaben der Tiergattung Ex 21, 37. Lv 22, 23. 28. 27, 26. Nu 18, 17. Dt 14, 4. Als Kollekt. wird בָּקָר gebraucht (w. m. n.), und שׁוֹר verhält sich zu diesem Worte

ganz wie שֶׂה ein Stück Kleinvieh, zu צֹאן Kleinvieh. Jedoch steht es Gn 32, 6 so kollektiv genommen, wie die andern *Nomina unitatis* עֶבֶד, שִׁפְחָה, חֲמוֹר für Knechte, Mägde, Esel, nur für שֶׂה steht das Kollekt. צֹאן, weil Schafe und Ziegen gemeint sind. An manchen Stellen zeigt der Zushg., dass שׁוֹר vom Kalb (Lv 22, 27) oder von der Kuh (Hi 21, 10) gemeint ist; aber das Wort an sich ist allgemein. Es ist doppelgeschlechtig und das *Masc.* gilt auch fürs weibliche Geschlecht. Aber Hi 21, 10 ist שׁוֹרוֹ vom Stier zu verstehen, s. עבר Pi. *no.* 1.

II. **שׁוּר** *impf.* יָשׁוּר, תְּשׁוּרִי, m. *suff.* תְּשׁוּרֶנִּי, תְּשׁוּרֶנּוּ, *imp.* שׁוּר — 1) s. v. a. תּוּר umhergehen, umherreisen, bes. des Handels wegen (ar. سَارَ, يَسِيرُ) Ez 27, 25: אֳנִיּוֹת תַּרְשִׁישׁ שָׁרוֹתַיִךְ מַעֲרָבֵךְ *die Tarsisschiffe waren deine Karawanen* (eig. *Part. fem.*; vgl. mischn. u. aram. שְׁיָרָא, ܫܝܪܬܐ [auch palm. שירתא], ar. سَائِرَة, سَيَّارَة Karawane), *dein Verkehr,* d. h. zogen aus zur Betreibung deines (überseeischen) Verkehrs (wie Karawanen solchen zu Lande vermitteln). M. בְּ: zu jemandem kommen mit etwas, d. h. etwas darbringen Jes 57, 9. — 2) sich umsehen (die Vbb. f. „wohin gehen" u. „wohin schauen" sind oft dieselben, s. הִפְנָה, הִשְׁקִיף). Insbes. *a*) von einem hohen Orte herab Ct 4, 8, m. *Acc.* Nu 23, 9. *b*) um zu lauern, dah. lauern Jer 5, 26. Hos 13, 7. *c*) sehen wonach, sich kümmern um etwas Hi 33, 14. 35, 13, wohlgefällig anschauen Hos 14, 9. *d*) allg. etwas erblicken, anschauen, m. *Acc.* Hi 24, 15. 7, 8. 35, 5. — 3) singen, s. zu שִׁיר.

Pil. Part., nur i. d. verk. Form שׁוֹרְרַי *die mir auflauern*, meine Feinde Ps 5, 9. 27, 11. 54, 7. 56, 3. 59, 11.

Derivate: שׁוּר, תְּשׁוּרָה.

שׁוּר 1) Mauer (ar. سُور, aram. ܫܘܪܐ, שׁוּרָא; v. שׁוּר, s. zu שרר) Gn 49, 22. Ps 18, 30. 2 S 22, 30. *Pl.* Hi 24, 11: בֵּין־שׁוּרֹתָם *zwischen ihren Mauern*, d. i. in ihren (der Reichen) Häusern. Der Pl. שָׁרוֹת Jer 5, 10 erklärt sich aus einem nach Anal. v. שְׁוָרִים gebildeten, kontrahierten שְׁוָרוֹת.† — 2) Laurer, Feind (v. שׁוּר 2, *b*), *pl.* m. *suff.* שׁוּרָי Ps 92, 12.† — 3) Ort an der Grenze Ägyptens nach Palästina zu (Gn 16, 7. 20, 1. 25, 18. 1 S 15, 7. 27, 8), wohl in der Nähe des heutigen Suez, u. ebenda, also im nordwestl. Teile der Sinaihalbinsel, die sogen. Wüste Schur: מִדְבַּר־שׁוּר (Ex 15, 22) oder אֵיתָם (Nu 33, 8). S. Ritter, Erdk. XIV, 1086 f. Palmer, *The Desert of the Ex.* I, 38 f. Über die „Strasse nach Sûr" דֶּרֶךְ שׁ׳ s. ZDPV. VIII, 217.

שׁוּר aram. *pl. emph.* שׁוּרַיָּא, שׁוּרַיָּה Mauer Esr 4, 12 Keri 13. 16.†

שׁוּשׁ wahrsch. weiss, glänzend sein. Davon (?) שַׁיִשׁ weisser Marmor, שֵׁשׁ dass. und weisses Zeug, und שׁוּשַׁן, שׁוֹשָׁן, שׁוֹשַׁנָּה Lilie. Vgl. יָשֵׁשׁ, יָשִׁישׁ Weisshariger.

שַׁוְשָׁא s. שְׂרָיָה.

שׁוּשַׁן *m.* (1 K 7, 19, vgl. die Masora z. St.) 1) Lilie insbes. weisse (St. שׁוּשׁ), gr. σοῦσον (*Diosc.* 3, 116. *Athen.* 12, 1). Als Zierat an den Säulen des Tempels kommt vor: מַעֲשֵׂה שׁוּשַׁן lilienförmige Arbeit 1 K 7, 19. Über Ps 60, 1 u. 80, 1 s. zu עֵדוּת.† Ar. سَوْسَن, سُوسَن, aram. שׁוֹשַׁנְתָּא, ܫܘܫܢܬܐ. Vgl. die Citate bei Fleischer in Sitzungsber. d. Kgl. Sächs. Ges. d. W. 1868, 305. Löw, Aram. Pflznn. *no.* 323. Nach Frdr. Delitzsch (*The hbr. lg.* 35), welcher ass. *šûšu* vergleicht, soll die Lilie nicht von der weissen Farbe, sondern von der rohrartigen Gestalt der Stengel benannt s. — 2) *N. pr.* Susa Dn 8, 2. Neh 1, 1. Esth 1, 2. 5† die Hauptstadt von Susiana und Winterresidenz der persischen Könige am Choaspes, wahrsch. da, wo jetzt das Dorf *Schusch* liegt. Ritter, Erdk. IX, 293 ff. Keilschr. *Šûšan;* elamitisch-inschriftl. *Šûšûun.*

שׁוֹשַׁנָּה *cstr.* שׁוֹשַׁנַּת f. Lilie (wie שׁוּשַׁן; nach Kämpf [wegen Ct 5, 13] insbes. die rote Lilie, nach Furrer die *Anemone coronaria*) Ct 2, 1 f. 2 Ch 4, 5. Hos 14, 6. *Pl.* שׁוֹשַׁנִּים u. שׁ׳ Ct 2, 16. 4, 5. 5, 13. 6, 2. 3. 7, 3. Von Arte-

fakten *Pl.* 1 K 7, 22. 26. — Über שֹׁשַׁנִּים Ps 45, 1. 69, 1. 80, 1 s. zu עֵדוּת.†

שׁוּשַׁנְכָיֵא aram., *N. gent.* Einwohner von Susa (s. שׁוּשַׁן *no.* 2) Esr 4, 9.† Nach Schrader (KAT.[2] 610 f.) ist *Šušinak* Name für das Gebiet von Susa (Susiana); nach Frdr. Delitzsch (Par. 327) heisst der Hauptgott der Susianer auf den elamit. Inschrr. *Šušinak*, der „susische".

שׁוּשַׁק 1 K 14, 25 Kt.; Keri שִׁישַׁק w. m. n.

שׁוּת setzen, s. שִׁית.

שׁוּתֶלַח *i. p.* שׁוּתָלַח Nu 26, 36. 1 Ch 7, 20 (viell. s. v. a. שׁותל לח frischer Setzling, vgl. Olsh. § 277, *k*) *N. pr. m.* 1) Sohn des Ephraim Nu 26, 35 f. *Patron.* הַשֻּׁתַלְחִי Nu 26, 36. 2) 1 Ch 7, 20 f.†

שׁזף eig. s. v. a. שׁרף, aram. שְׁדַף brennen, anbrennen, versengen (von der Sonne) Ct 1, 6: שֶׁשְּׁזָפַתְנִי הַשָּׁמֶשׁ *dass die Sonne mich verbrannt.* — *Poet.* übtr. auf das Auge, (welches öfter mit der Sonne verglichen wird und umgekehrt, s. עַפְעַפַּיִם), wenn es etwas fixiert Hi 20, 9. 28, 7 (3. *pf. f.* m. *suff.* שְׁזָפַתּוּ).†

שׁזר ar. شزر den Faden beim Spinnen von der Linken zur Rechten oder einwärts drehen, zwirnen. Nur

Hoph. pt. שֵׁשׁ מָשְׁזָר gezwirnter Byssus Ex 26, 1. 31. 36. 27, 9. 18. 28, 6. 8. 15 ff.

שַׁח (St. שׁחח) *adj.* gebeugt. Hi 22, 29†: שַׁח עֵינַיִם niedergeschlagenen Auges.

שׁחד *impf.* וַתִּשְׁחֲדִי, *imp.* שִׁחֲדוּ (Ew. § 226, d) schenken (wie im Syr.), insbes. um damit eine Strafe abzukaufen Hi 6, 22. M. d. *Acc.* d. P., jem. beschenken Ez 16, 33.† — Davon

שֹׁחַד *m.* Geschenk 1 K 15, 19, insbes. womit man eine Strafe abkauft 2 K 16, 8. Pr 6, 35 (vgl. Hi 6, 22), od. jem. besticht, bes. den Richter Ex 23, 8. Dt 10, 17. לָקַח שֹׁחַד Bestechung nehmen Ps 15, 5. 26, 10. 1 S 8, 3. Pr 17, 8: אֶבֶן־חֵן הַשֹּׁחַד בְּעֵינֵי בְעָלָיו *ein kostbarer Stein ist das Geschenk seinem Herrn*, d. h. dem, der es empfängt (vgl. בַּעַל *no.* 4). Talm., targ. שׁוחדא, syr. ܫܘܚܕܐ, auch contrah. talm., mand. שׁוּדָא.

שׁחה (s. zu שׁחח) *imp. f.* שְׁחִי 1) sich bücken Jes 51, 23† (mischn. häufiger). 2) hinabsinken, vgl. die Derivate: שְׁחוּת, שְׁחִית.

Hiph. impf. m. *suff.* יַשְׁחֶנָּה niederbeugen Pr 12, 25.†

Hithpal. (auch mischn.) הִשְׁתַּחֲוָה (m. Wiederholung des dritten Radikals, s. Ges. § 75, Anm. 18), הִשְׁתַּחֲוִיתִי, הִשְׁתַּחֲוִיתָ, הִשְׁתַּחֲוּוּ, *impf.* יִשְׁתַּחֲוֶה, יִשְׁתַּחֲווּ, וַיִּשְׁתַּחֲוֶה, וַיִּשְׁתַּחוּ, וַתִּשְׁתַּחֲוֶיןָ, וַיִּשְׁתַּחֲווּ; *imp.* הִשְׁתַּחֲוִי, הִשְׁתַּחֲווּ; *inf.* לְהִשְׁתַּחֲוֹת, *pt.* מִשְׁתַּחֲוֶה, מִשְׁתַּחֲוִים — 1) sich beugen, niederwerfen, um jemandem seine Ehrfurcht zu bezeigen, προσκυνεῖν, oft mit dem Zusatze אַפַּיִם אַרְצָה mit dem Angesicht zur Erde Gn 19, 1. 42, 6. 48, 12. Die Person, vor welcher sich jemand niederwirft, steht m. לְ Gn 23, 7. 37, 7. 9. 10, seltener m. לִפְנֵי 23, 12, m. עַל Lv 26, 1. Jene Ehrenbezeigung fand teils gegen Personen gleichen Standes Gn 23, 7. 37, 7. 9. 10. 33, 3. 6, teils gegen Höhere, z. B. Könige und Fürsten 2 S 9, 8, teils und vorzüglich gegen die Gottheit, welche man anbetete, statt. Dah. 2) sich (vor Gott) niederwerfen, anbeten Gn 22, 5. 1 S 1, 3, sogar wenn es ohne Niederwerfen nur andeutend geschieht wie Gn 47, 31. 1 K 1, 47. — Das Niederwerfen vor jem. ist ferner Gestus der Unterwerfung, daher 3) huldigen, Gehorsam leisten. Ps 45, 12: *er ist dein Herr*, וְהִשְׁתַּחֲוִי־לוֹ *so huldige ihm denn!* Das *nom. actionis* ist הִשְׁתַּחֲוָיָה* (auch mischn.), m. *suff.* הִשְׁתַּחֲוָיָתִי 2 K 5, 18. Über מִשְׁתַּחֲוִיתֶם s. d. analyt. Teil. — S. über die Adorationsweisen Hölemann, Bibelstudien 102 ff.

Derivate s. bei Kal *no.* 2.

שְׁחוֹר s. שִׁיחוֹר.

שְׁחוֹר (St. שׁחר) *m.* Schwärze Thr 4, 8.†

שְׁחוּת *f.* Grube Pr 28, 10†, v. שׁחה *no.* 2. Vgl. שׁוּחָה.

שׁחח GB. einsinken, sich senken, wzvw. שׁחה, שׁוּח, ferner שׁחט niederstrecken, שׁחח wie im Maltes. eig. nieder-

werfen, dah. zerstören, endlich ישׁח (s. d.).

Kal pf. שַׁח, שָׁחָה, שַׁחֹתִי, שַׁחוֹתִי, שַׁחוּ u. שָׁחֲחוּ, *impf.* יָשַׁח, תָּשׁוּחַ Thr 3, 20 Keri, יָשֹׁחוּ, וַיָּשֹׁחוּ — 1) sich bücken, niederbeugen, von dem Liegen des lauernden Raubtiers in der Höhle Hi 38, 40, metaph. Hab 3, 6. 2) gebeugt w. Ps 107, 39. Hi 9, 13. Jes 2, 11. 17, bes. von Gram Ps 35, 14. 38, 7. Thr 3, 20 Keri; sich beugen. Jes 60, 14: וְהָלְכוּ אֵלַיִךְ שְׁחוֹחַ *es werden gebeugt* (Acc. des Zustandes) *zu dir kommen.* Pr 14, 19.

Niph. impf. יִשַּׁח, וַיִּשַּׁחוּ 1) gebeugt w. Jes 2, 9. 5, 15. 2) gedämpft w., von der Stimme. Jes 29, 4: וּמֵעָפָר תִּשַּׁח אִמְרָתֵךְ *und aus dem Staube tönt gebeugt* d. h. *gedämpft deine Rede.* Daher von den Sängerinnen (denen das Singen vergeht) Koh 12, 4.†

Hiph. הֵשַׁח niederbeugen, niederwerfen Jes 25, 12. 26, 5.†

Hithpo. impf. תִּשְׁתּוֹחֵחַ, תִּשְׁתּוֹחֲחִי, gebeugt s. (von der Seele) Ps 42, 6. 7. 12. 43, 5.†

Derivat: שַׁח.

I. שָׁחַט (s. zu שחח) וְשָׁחַטְתָּ, m. *suff.* שְׁחָטוֹ; *impf.* וַיִּשְׁחַט, יִשְׁחַט, יִשְׁחָטוּ, יִשְׁחָטוּ, m. *suff.* וַיִּשְׁחָטֵם; *imp. pl.* שַׁחֲטוּ; *inf.* לִשְׁחוֹט, לִשְׁחֹט, m. *suff.* שַׁחֲטָם Ez 23, 39, *abs.* שָׁחוֹט; *pt.* שׁוֹחֵט, *p.* שָׁחוּט, שְׁחוּטָה, שְׁחֻטָה — eig. niederstrecken, dah. spec. 1) schlachten (Tiere) Gn 37, 31, insbes. zum Opfer Lv 1, 5. 11. Von Menschenopfern Gn 22, 10. Jes 57, 5. 2) töten, morden (Menschen) 2 K 25, 7. Jer 39, 6. חֵץ שׁוֹחֵט Jer 9, 7 Kt. tötender Pfeil. Im Keri steht שָׁחוּט wahrsch. i. dems. S. 3) aus der verallgem. Bed. „strecken“ erklärt sich זָהָב שָׁחוּט *getriebenes* (eig. gestrecktes) *Gold* 1 K 10, 16. 17. 2 Ch 9, 15. 16, LXX. ἐλατός.† — Auch mischn.

Niph. impf. יִשָּׁחֵט pass. v. *no.* 1. Lv 6, 18. Nu 11, 22.†

Derivat: שְׁחִיטָה.

II. שׁחט*, n. aram. Aussprache (vgl. syr. ܚܣܛ mishandeln) f. שׁחת. Davon

שַׁחֲטָה (*nom. piëlicum* v. שִׁחֵט i. S. v. שִׁחֵת) Hos 5, 2: וְשַׁחֲטָה שֵׂטִים הֶעְמִיקוּ *und Abtrünnige haben tief gemacht ihr schändliches ausschweifendes Thun*, vgl. 9, 9: הֶעְמִיקוּ שִׁחֵתוּ.†

שְׁחִיטָה* (St. שׁחט I) *cstr.* שְׁחִיטַת *f.* das Schlachten 2 Ch 30, 17.†

שְׁחִין (St. שׁחן) *m.* entzündete Stelle, Geschwür Ex 9, 9. 11. Lv 13, 18—20. שְׁחִין מִצְרַיִם Beule Ägyptens, wahrsch. die in Ägypten endemische Elephantiasis (so gen., weil die Füsse mächtig aufschwellen, u. so den Elephantenfüssen ähnlich werden) Dt 28, 27. 35. Von den Beulen der Elephantiasis Hi 2, 7.

שָׁחִיס (St. שׁחס, s. d.) *m.* Jes 37, 30† das von selbst Gewachsene; transpon. סָחִישׁ, w. m. n.

שָׁחִיף s. שָׂחִיף.

שְׁחִית* (St. שׁחח *no.* 2, s. Ges. § 87, 2, Anm.) *pl.* m. *suff.* שְׁחִיתוֹתָם, שְׁחִיתֹתָם *f.* Grube. Pl. שְׁחִיתוֹת Ps 107, 20. Thr 4, 20.†

שְׁחִיתָה *f.*, aram., schlechte Handlung, s. שְׁחַת.

I. שׁחל*, ar. سحل, schallnachahmend zur Bezeichnung rauher Töne, dah. schreien, im Arab. vom Esel, im Hebr. vom Löwen; dav. שַׁחַל. Ass. *šaḫâlu* rufen.

II. שׁחל* reiben, abreiben, feilen, abschälen; dav. שְׁחֵלֶת; vgl. die wzvw. Stt. שׁחק, שׁחף, ar. سحل, سحن, سحا.

שַׁחַל *i. p.* שָׁחַל *m.* poet. Wort f. den Löwen (eig. Gebrüll, dah. Brüller, *abstr. pro concr.*) Hi 4, 10. 10, 16. 28, 8. Ps 91, 13. Pr 26, 13. Hos 5, 14. 13, 7.†

שְׁחֵלֶת *f.* eig. Schale (s. שׁחל II), dann Ex 30, 34† von einer Gewürzart und zwar nach den meisten Verss. u. den hebr. Auslegern ὄνυξ, d. h. *unguis odoratus*, die sogenannte Räucherklaue, Teufelsklaue, *blatta byzantina*, bestehend aus dem Deckel mehrerer Muscheln, welcher verbrannt einen dem Bibergeil ähnlichen Geruch giebt. S. *Dioscorid.* 2, 10 u. Bochart, *Hieroz.*, Leipz. A. III, 796 ff.

שׁחן* mischn., talm., targ. warm, heiss s., שַׁחֵן wärmen, *Ithpa.* sich erwärmen. syr. ܫܚܢ, ar. سخن heiss, entzündet s., أَسْخَنَ vom Erhitzen der Augen, dah. Schmerzensthränen weinen (der Araber nennt die Freudenthränen kalt, die Schmerzensthränen heiss). Davon שְׁחִין.

שׁחס* viell. s. v. a. شخس klaffen, von einander abstehen, شَخِيس unzusammenhängend, zerstreut. Derivat: שָׁחִיס was von selbst (ohne dass der Acker bestellt wird, und daher dünn, lückenhaft) wächst.

שׁחף* (s. zu שׁחל II) s. v. a. שׁחת, סחת, transp. חסף, חשׂף, 1) abschälen, vgl. ar. سحف abschaben, abscheren, südar. شحف abziehen, dah. 2) *intr.* dünn, dürr, mager s. Davon שַׁחַף, שַׁחֶפֶת.

שַׁחַף *m.* Lv 11, 16. Dt 14, 15† nach LXX., Vulg. *larus,* Seemöve (*Sterna,* s. FFP. 135 f.) von der Magerkeit benannt.

שַׁחֶפֶת *f.* Schwindsucht (ar. سُحاف) Lv 26, 16. Dt 28, 22.†

שׁחץ* (vgl. שׁחס), ar. شخص, äth. ሥሕጸ: sich erheben, hervorragen. Davon

שַׁחַץ *m.* Hoheit, Stolz (vgl. talmud. שַׁחַץ, שַׁחֲצוּת Prahlerei, שַׁחְץ Prahler) Hi 28, 8. 41, 26†: בְּנֵי שָׁחַץ Vulg. *filii superbiae* stolz Einhergehende, von grossen, edlen Raubtieren, z. B. Löwen.

שַׁחֲצִים* (Höhen) *N. pr.* Ort in Issachar Jos 19, 22 Keri. Kt. שַׁחֲצוּם.†

שׁחק (s. zu שׁחל II) שָׁחֲקוּ, וְשָׁחַקְתָּ, *impf.* m. *suff.* אֶשְׁחָקֵם — 1) zerreiben (so mischn.), zermalmen (ar. سَحَقَ zerstossen, zerreiben, سَحِقَ, سَحُقَ abgerieben, dünn, aber auch langgezogen, fern s.; mischn. שְׁחָקִים abgenutzte Kleider) Ez 30, 36. Trop. von den Feinden Ps 18, 43. 2 S 22, 43. 2) abreiben. Hi 14, 19: אֲבָנִים שָׁחֲקוּ מַיִם *Steine reibt das Wasser ab.*†

שַׁחַק *m.* eig. (s. Fleischer in Delitzsch' Pss.[3] 35, Anm.) dünn und fein sich weithin Erstreckendes, dah. 1) Staub Jes 40, 15. 2) Pl. שְׁחָקִים im Ggs. zu den dichten und schweren פְּנֵי הָאָרֶץ die oberste Luftschicht, dann das Gewölk (vgl. سَحُق dünnes Gewölk) Hi 36, 28. Ps 78, 23. Pr 3, 20, wo ihm das Regnen, Ps 77, 18, wo ihm ein Donnern zugeschrieben wird; Hi 38, 37 wird von einem Abzählen der שְׁחָקִים geredet. 3) als Syn. v. שָׁמַיִם u. רָקִיעַ Himmel, Himmelsgewölbe Hi 37, 18: *kannst du, wie er, den Himmel ausbreiten, der fest ist wie ein gegossener Spiegel?* Pr 8, 28. Hi 37, 21. Öfters im Parall. m. שָׁמַיִם u. als Wohnsitz Jahves Dt 33, 26. Hi 35, 5. Ps 68, 35. Ebenso im *Sing.* Ps 89, 7, 38.

שָׁחַר nach Dietrich: 1) GB. bedecken, überziehen, dah. ar. سَحَرَ *a*) (mit Gold) überziehen. *b*) bezaubern, betrügen, bethören. — 2) *intr.* dunkel s. (eig. bedeckt, überzogen), dah. *a*) dämmern. Davon שַׁחַר das Morgengrauen. *b*) schwarz s. (wahrsch. ein anderer Stamm, wovon ܫܚܪ *denigravit* und dessen Nominalderivate; neuarab. شَحَّرَ mit Russ schwärzen, شُحَّار schwarze Erde und Russ, مَشْحَرَة Kohlenbrennerei. Hiernach wäre ein doppeltes שַׁחַר zu unterscheiden. Vgl. שְׁחַרְחַר, שָׁחֹר, שִׁיחוֹר, שְׁחוֹר). So Hi 30, 30: עוֹרִי שָׁחַר מֵעָלָי *meine Haut wird schwarz* (und löst sich ab) *von mir.* 3) *poet.* eifrig suchen (eig. früh angehen, von früh an, dah. eifrig angehen, *denom.* v. שַׁחַר vgl. הִשְׁכִּים *no.* 2); s. *Pi. no.* 2. *Pt.* שֹׁחֵר Pr 11, 27.†

Pi. שִׁחֲרוֹ, m. *suff.* שִׁחֲרוּ, שִׁחֲרֻתַּנִי; *impf.* תְּשַׁחֵר, m. *suff.* אֲשַׁחֲרֶךָּ, יְשַׁחֲרֻנְנִי, *inf.* לְשַׁחֵר, *pt. pl. cstr.* מְשַׁחֲרֵי, m. *suff.* מְשַׁחֲרַי — 1) wegzaubern (s. *Kal no.* 1, *b*) Jes 47, 11: רָעָה לֹא תֵדְעִי שַׁחְרָהּ *Unglück, das du nicht wegzuzaubern wissen wirst;* wo Andere שַׁחְרָהּ gegen den Parallelismus von שַׁחַר Morgenrot ableiten. 2) suchen, nur poet., s. Kal *no.* 3. M. d. *Acc.* Hi 7, 21. Pr 1, 28. 7, 15. 8, 17. Hos 5, 15 u. לְ m. *Inf.* Hi 24, 5. Pr 13, 24: וְאֹהֲבוֹ שִׁחֲרוֹ מוּסָר *wer ihn* (seinen Sohn) *liebt, sucht ihn frühe heim mit Züchtigung,* wartet nicht damit, bis es zu spät ist.

Gott suchen bed. *a*) sich zu ihm wenden Hos 5, 15. Ps 78, 34. M. אֶל Hi 8, 5. *b*) sich nach ihm sehnen Ps 63, 2. Jes 26, 9.†

Derivv. v. 2 a: שַׁחַר, שַׁחֲרוּת, מִשְׁחָר, *N. pr.* שְׁחֲרַיִם, v. 2 b: שְׁחוֹר, שָׁחֹר, שְׁחַרְחֹר, *N. pr.* שִׁיחוֹר, אַשְׁחוּר, v. 3: *N. pr.* שְׁחַרְיָה.

שַׁחַר *i. p.* שָׁחַר, *m.* eig. das Morgengrauen, die Frühe (auch mischn.; Meśa-I. 15 שחרת; ass. *šêru*, ar. سَحَر, سُحْرَةٌ) Gn 19, 15. Jos 6, 15. Jo 2, 2. כַּנְפֵי־שָׁחַר Flügel der Morgenröte Ps 139, 9. בֶּן־שָׁחַר Morgenstern Jes 14, 12. Hos 6, 3: כְּשַׁחַר נָכוֹן מֹצָאוֹ *wie die Morgenröte sicher ist sein Aufgang*, d. i. sein (Jahves) Erscheinen. Vgl. 10, 15: בַּשַּׁחַר נִדְמֹה נִדְמָה *am frühen Morgen ist er gar vernichtet. Adv.* frühe, am Morgen Ps 57, 9. 108, 3. Bildlich steht es von dem nach der Nacht des Unglücks wieder hervorbrechenden Lichte des Heils Jes 58, 8, und ebenso 8, 20: אֲשֶׁר אֵין־לוֹ שָׁחַר *wer keine Morgenröte hat*, d. h. ohne Aussicht auf das Licht des Heils nach der Leidensnacht ist.

שָׁחֹר *pl.* שְׁחֹרִים, *f.* שְׁחוֹרָה, *pl.* שְׁחֹרוֹת *Adj.* schwarz (auch mischn.), z. B. von den Haaren Lv 13, 31. 37, von Pferden Sach 6, 2. 6, von der sonnenverbrannten Gesichtsfarbe Ct 1, 5. 11.†

שְׁחֹר s. שְׁחוֹר.

שִׁחֹר s. שִׁיחוֹר.

שַׁחֲרוּת *f.* Morgenröte (des Lebens), nach Anderen: Schwärze des Haares, Ggs. שֵׂיבָה, Koh 11, 10.†

שְׁחַרְחֹר* *f.* שְׁחַרְחֹרֶת schwärzlich (von der Gesichtsfarbe) Ct 1, 6.† Über die Adjektiva für Farben s. Ges. § 84, 23.

שְׁחַרְיָה (Jahve hat gesucht) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 26.†

שַׁחֲרַיִם (die zwei Morgenröten, vgl. עַרְבַּיִם, צָהֳרַיִם) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 8.† Vgl. den mischn. sg. שַׁחֲרִית (wie עַרְבִית).

שחת (s. zu שחח) ar. سحت, aram. ܚܒܠ (s. שחט *no. II*) zu Grunde richten.

Pi. שִׁחֵת, שִׁחֵתָּ, שִׁחֲתוּ, שִׁחֵתוּ, m. *suff.* שִׁחֶתְךָ, שִׁחֲתָהּ; *imp. pl. i. p.* שַׁחֵתוּ, *inf.* שַׁחֵת, m. *suff.* לְשַׁחֶתְכֶם, שַׁחֲתָהּ — 1) *trans.* verderben, zu Grunde richten, insbes. eine Mauer zerstören Ez 26, 4, eine Stadt, ein Land oder eine Gegend verheeren Gn 19, 13. Jos 22, 39. 2 S 24, 16. Jer 12, 10, einen Menschen verwunden Ex 21, 26, oder umbringen 2 S 1, 14, ein Volk vertilgen Gn 6, 17. 9, 15. Nu 32, 15. Jes 14, 20. Metaph. Am 1, 11: שִׁחֵת רַחֲמָיו *er unterdrückte sein Erbarmen.* Ez 28, 17: שִׁחַתָּ חָכְמָתְךָ עַל־יִפְעָתֶךָ *du verdarbest deine Klugheit um deiner Schönheit willen*, du vergassest sie über jener; Andere: *deine Klugheit samt* (עַל) *deinem Glanze.* 2) *intrans.* sich verderbt, schlecht betragen, sündigen Ex 32, 7. Dt 9, 12. 32, 5: *schlecht handelte gegen ihn — nicht seine Kinder, sich selber Schandflecken — ein verkehrtes und verschrobenes Geschlecht.*

Hiph. הִשְׁחִית, וְהִשְׁחַתִּי; *impf.* יַשְׁחִית, יַשְׁחִת, תַּשְׁחֵת, וַיַּשְׁחֵת, m. *suff.* תַּשְׁחִיתֵהוּ, יַשְׁחִיתֶךָ; *inf.* הַשְׁחִית, m. *suff.* הַשְׁחִתוֹ, הַשְׁחִיתְךָ, *abs.* הַשְׁחֵת; *pt.* מַשְׁחִית, *pl.* מַשְׁחִיתִים, מַשְׁחִתִים, מַשְׁחִיתִם — 1) s. v. a. *Pi. no.* 1 namentlich Mauern, Häuser, Städte, Länder, Reiche zerstören Gn 19, 14. Thr 2, 8. Jer 6, 5. 2 K 18, 25. Jer 36, 29. 51, 20, Menschen töten 1 S 26, 15. 2 S 11, 1, oder ihnen irgendwie verderblich werden Pr 11, 9. הַמַּלְאָךְ הַמַּשְׁחִית der Würgengel 2 S 24, 16, wofür bloss הַמַּשְׁחִית Ex 12, 23. אַל־תַּשְׁחֵת in der Überschrift von Ps 57. 58. 59. 75, wahrsch. Anfang eines Liedes, nach dessen Weise der Psalm zu singen ist. 2) הִשְׁחִית דַּרְכּוֹ Gn 6, 12 oder עֲלִילוֹת Zeph 3, 7 seinen Wandel, seine Handlungen verderben, d. i. verderbt, schlecht handeln. Dann ohne jenen *Acc.* dass. Dt 4, 16. 31, 29. Ri 2, 19. Jes 1, 4.

Hoph., *pt.* מָשְׁחָת verderbt s. Pr 25, 26. Mal 1, 14.†

Niph. נִשְׁחַת, נִשְׁחָתָה; *impf.* תִּשָּׁחֵת, וַתִּ׳, *pt. f. pl.* נִשְׁחָתוֹת — 1) verdorben s. z. B. durch Fäulnis Jer 13, 7. 18, 4. 2) entartet s. Gn 6, 11. 12. Ez 20, 44. 3) verheert s. Ex 8, 20.†

Derivate: שַׁחַת I, מַשְׁחִית, מִשְׁחָת, מִשְׁחַת, מָשְׁחָת.

שחת aram., verderben. Nur *pt. pass.* Dn 2, 9: מִלָּה כִדְבָה וּשְׁחִיתָה *Lügenhaftes und Schlechtes.* Neutr. שְׁחִיתָה etwas Schlechtes, schlechte Handlung Dn 6, 5.†

I. שַׁ֫חַת (St. שׁחת) *m.* Verderben, Vernichtung, Hi 17, 14† von der Verwesung (parall. רִמָּה Wurmfrass). S. noch zu שַׁחַת II.

II. שַׁ֫חַת (St. שׁוּח, wie חַת־ v. נוּח) *i. p.* שָׁחַת *f.* eig. Versenkung, Tiefe, dah. Grube, und zwar *a*) Fallgrube, um Wild und reissende Tiere darin zu fangen Ps 7, 16. 9, 16. 35, 7 (wo שַׁחַת ans Ende des Verses versetzt werden muss). 94, 13. Ez 19, 4. 8. Pr 26, 27: כֹּרֶה שַׁחַת בָּהּ יִפֹּל *wer eine Grube gräbt, fällt dahinein. b*) zum Aufbewahren des Wassers, Cisterne Hi 9, 31. *c*) poet. für die Unterwelt, den Hades (Ps 16, 10 parall. שְׁאוֹל), den Tod Ps 103, 4. Hi 33, 18 ff. Jes 51, 14. Ez 28, 8. Jon 2, 7. Die Unterwelt selbst heisst שַׁחַת בְּלִי *Grube der Vernichtung* Jes 38, 17, בְּאֵר שַׁחַת *Loch der Tiefe* Ps 55, 24. יָרַד שְׁאוֹל s. v. a. יָרַד אֶל־שַׁחַת, יָרַד שַׁחַת, יָרַד בּוֹר sterben Jes 51, 14. Hi 33, 24. רָאָה שַׁחַת die Grube sehen, d. i. sterben Ps 16, 10. 49, 10. — Die LXX. geben es an den letzteren Stellen (*no. c*) durch *διαφθορά* Verwesung (s. שַׁחַת I); Böttcher § 611, e ist dieser Auffassung geneigt, aber die Synonymie von שְׁאוֹל, בּוֹר u. dgl. fordert ein Stammwort in der Bed. sich senken, in die Tiefe gehen.

שִׁטָּה *f.* (für שִׁנְטָה, ar. سَنْط; aus dem Ägypt. [*schonte, schonti*] ins Semitische übergegangen, s. Thes. p. 1452) der Akazienbaum, ägyptische Schotendorn, *spina Aegyptiaca* der Alten (*Mimosa nilotica Linn.*), ein grosser, dorniger Baum, welcher schwärzliche Schoten trägt. Es ist der einzige auf der Sinai-Halbinsel wachsende Baum, dessen Holz als Bauholz verwendbar ist. Dazu eignet es sich aber vorzüglich, denn es ist sehr hart und nahezu unverweslich, überdies ausserordentlich leicht. Wenn das Holz alt wird, ist es beinahe so schwarz als Ebenholz. Aus seinem Harze wird das arab. Gummi gewonnen. Einer der sieben Bäume Jes 41, 19.† Vgl. Seetzen, Reisen IV, 428 f. — S. noch בֵּית הַשִּׁטָּה S. 110, *b*. — *Pl.* שִׁטִּים 1) Akazien, daher עֲצֵי שִׁטִּים Akazienholz Ex 25, 5. 10. 13. 26, 26. 27, 1. 16.† — 2) *N. pr.* eines Thales in dem einst moabitischen Gebiete jenseits des Jordan, und zwar Jericho gegenüber Nu 25, 1. 33, 49. Jos 2, 1. 3, 1. Mi 6, 5, vollst. נַחַל הַשִּׁטִּים Jo 4, 18.†

שָׁטַח (s. zu שׁוּט) m. *suff.* וּשְׁטָחוּם, *impf.* וַתִּשְׁטַח, *inf. abs.* שָׁטוֹחַ ausbreiten (mischn.; talm., targ., syr. ܫܛܰܚ, ar. سَطَحَ, äth. ሰጥሐ:). Hi 12, 23: שֹׁטֵחַ לַגּוֹיִם *er breitet die Völker aus.* Insbes. etwas auf dem Boden ausbreiten, auseinanderstreuen, z. B. die Gebeine Jer 8, 2, die Wachteln Nu 11, 32, Grütze 2 S 17, 19.†

Pi. שִׁטַּ֫חְתִּי ausbreiten (die Arme) Ps 88, 10.†

Derivate: מִשְׁטָח, מִשְׁטוֹחַ.

שֹׁטֵט (St. שׁוּט) *m.* Geissel Jos 23, 13.†

שָׁטַף (s. zu שׁוּט) m. *suff.* שְׁטָפוּנִי, שְׁטָפָתְנִי; *impf.* יִשְׁטֹף, וַיִּשְׁטֹף, יִשְׁטְפוּ, m. *suff.* תִּשְׁטְפֵנִי; *pt.* שֹׁטֵף, שׁוֹ׳, *pl.* שֹׁטְפִים — 1) sich ergiessen, reichlich strömen Ps 78, 20. גֶּשֶׁם שֹׁטֵף ein strömender Regen Ez 13, 13. 38, 22. Trop. von einem Heere: einherfluten Dn 11, 10. 26, 40. 2) überschwemmen Jes 30, 28. 66, 12. M. d. *Acc. a*) überströmen, ersäufen. Ps 69, 3: שִׁבֹּלֶת שְׁטָפָתְנִי *Flut überströmt mich.* V. 16. 124, 4. Jes 43, 2. Jer 47, 2. Ct 8, 7. *b*) wegschwemmen, wegspülen (so mischn., talm., targ.) Jes 28, 17. Hi 14, 19: *Fluten schwemmen den Staub der Erde weg.* Ez 16, 9, aber auch *c*) etwas einherschwemmen, d. i. einherschwemmend bringen. Jes 10, 22: כִּלָּיוֹן חָרוּץ שׁוֹטֵף צְדָקָה *Vertilgung (ist) beschlossen, einherflutend Gerechtigkeit*, d. h. sie bringt, wie ein Strom einherflutend, Gerechtigkeit. צְדָקָה ist *Acc.*, der von שֹׁטֵף regiert wird. *d*) abspülen Lv 15, 11. 1 K 22, 38. 3) trop. sich einherstürzen (vom Pferde) Jer 8, 6. Vgl. *no.* 1.

Niph. impf. יִשָּׁטֵף 1) überströmt werden (durch ein Heer) Dn 11, 22. 2) abgespült werden Lv 15, 12.†

Pu. שֻׁטַּף wie *Niph. no.* 2. Lv 6, 21.†

שֶׁ֫טֶף u. שֵׁ֫טֶף *m.* 1) das sich Ergiessen, das Strömen, z. B. des Regens Hi 38, 25. Pr 27, 4: שֶׁטֶף אַף *das sich Ergiessen*

des Zornes. 2) Überschwemmung, Flut Ps 32, 6. Nah 1, 8. Dn 9, 26: קִצּוֹ בַשֶּׁטֶף *sein Ende wird sein in der Flut* oder *durch die Fl.* (des göttlichen Gerichtes, das ihn wegspült). Von einem alles überschwemmenden Heere Dn 11, 22.†

שׁטר* wie im Aram., Assyr. (*šaṭâru*) und Ar. (سطر), eig. reihen, ordnen, dah. schreiben. Davon מִשְׁטָר und das *Part.* als *Subst.* שֹׁטֵר, שׁוֹטֵר, *pl.* שֹׁטְרִים, שֹׁטְרֵי, m. *suff.* שֹׁטְרָיו Beamter (eig. Schreiber, nach LXX. und Pesch., sofern die Schreibkunst in der ältesten Zeit vorzüglich bei legislativen und gerichtlichen Verhandlungen gebraucht wurde, vgl. כָּתַב *no.* 3, كَاتِب Schreiber, überhaupt Regierungs- und Gerichts-Beamter, und den Amtsnamen סֹפֵר (*γραμματεύς*). Es steht *a*) von den Vorstehern des Volkes in Ägypten und auf dem Zuge durch die Wüste Ex 5, 6—19 (wo sie die Aufsicht führen über das arbeitende Volk); Nu 11, 16 (wo die 70 Ältesten so genannt werden); Dt 20, 9. 29, 9. 31, 28. Jos 1, 10. 3, 2 (wo sie Anordnungen im Lager treffen). 8, 33. 23, 2. 24, 1. *b*) von den Beamten in den Städten Israels Dt 16, 18. 1 Ch 23, 4. 26, 29. 2 Ch 19, 11. 34, 13. *c*) für höhere Würden z. B. 2 Ch 26, 11 (wo die neugeworbenen Krieger unter einem סֹפֵר und einem שֹׁטֵר stehn). Pr 6, 7 (wo es neben מֹשֵׁל u. קָצִין steht). Targ. סָרְכָן, סָרֵךְ, Vorsteher. Vulg. *magistri, duces, exactores.*

שְׁטַר s. שֹׁטֵר.

שִׁטְרַי (*γραμματικός*) *N. pr. m.* 1 Ch 27, 29 Kt. Keri שִׁרְטַי.†

שַׁי (von ungewisser GB) *m.* Geschenk, nur in der Verbindung: הוֹבִיל שַׁי Geschenke darbringen Ps 68, 30. 76, 12. Jes 18, 7.† Vgl. Böttcher § 814. Nach D. H. Müller „von שוה machen, wie חַי, lebend, von חוה, also Gesetztes, Dargebrachtes, wie *ἀνάθεμα* von *ἀνατίθημι*.“ Aber שָׁוָה ist nicht = שׁוּה. Nach Fleischer, unter Voraussetzung der Ableitung von שָׁוָה, vielmehr eig. Angemessenes, Schickliches, Geziemendes.

שְׁיָא *n. pr. m.*, s. שְׁוָא.

שִׁיאֹן (Zerstörung, v. שׁוא) *N. pr.* Stadt im St. Issachar Jos 19, 19.†

I. **שִׁיבָה*** (St. שׁוב) *cstr.* שִׁיבַת *f.* das Zurückkehren, *concr.* die Zurückkehrenden Ps 126, 1.

II. **שִׁיבָה*** (f. יְשִׁיבָה, St. ישׁב) m. *suff.* שִׁיבָתוֹ *f.* Wohnung, Aufenthalt 2 S 19, 33.

שׁיה (שָׁיָה) s. v. a. نَسِيَ vergessen, versäumen, *impf. apoc. i. p.* תֶּשִׁי (n. d. F. וַיְּחִי f. וַיְחִי v. חיה) nur in der Form תֶּשִׁי Dt 32, 18†: *du verabsäumtest;* parall. וַתִּשְׁכַּח du vergassest. S. Kamphausen z. St.

שִׁיזָא *N. pr. m.* 1 Ch 11, 42.†

שֵׁיזָב, s. יְזַב.

שִׁיחָה (St. שׁוח) *pl.* שִׁיחוֹת, wie שׁוּחָה Grube Jer 18, 22 Kt. Ps 119, 85. 57, 7.†

שִׁחֹר, שִׁחוֹר, שִׁיחוֹר *m. N. pr.* 1) poet. Name für den *Nil* (eig. schwarzer, trüber Fluss, von dem schwarzen Schlamme, den er mit sich führt), wahrsch. der echtsemit. Name für diesen Fluss, welcher sonst יְאֹר heisst, s. d.). So sicher Jes 23, 3: זֶרַע שִׁחֹר קְצִיר יְאֹר *die Saat des Schihor, die Ernte des Nil* (Vulg. *Nili*). Jer 2, 18: *was hast du auf dem Wege nach Ägypten zu schaffen, um das Wasser des Schihor zu trinken, was auf dem Wege nach Assyrien, um das Wasser des Stroms* (Euphrat) *zu trinken?* — 2) הַשִּׁיחוֹר אֲשֶׁר עַל־פְּנֵי מִצְרַיִם (der schwarze Fluss östlich von Ägypten) Jos 13, 3 oder kürzer שִׁיחוֹר מִצְרַיִם 1 Ch 13, 5, an beiden Stellen als die Südgrenze Kanaans bezeichnet, dah. sicher ident. m. d. נַחַל מִצְרַיִם dem *Wadi el ʿArîš* (s. u. d. W. נַחַל).† Nach Brugsch der „Schi-Hur, der östl. Grenzkanal neben dem untern Lauf des pelusischen Armes gelegen.“

שִׁיחוֹר לִבְנָת Jos 19, 26† Fluss a. d. Grenze des St. Ascher, wahrsch. der *Nahr Zerkâ* (blauer Fluss) südl. vom Karmel, s. Robinson, Phys. Geogr. 189 f.

שַׁיִט *m.* 1) s. v. a. שׁוֹט Geissel Jes 28, 15 Kt. 2) Ruder, s. v. a. מָשׁוֹט Jes 33, 21.†

שִׁילֹה 1) das Wort findet sich im A. T. zuerst in der vielerklärten Stelle Gn 49, 10: *nicht weicht der Führerstab von Juda*, עַד כִּי־יָבֹא שִׁילֹה וְלוֹ יִקְּהַת עַמִּים (einz. Mss. שִׁלֹה [so alle samar. Codd.], שִׁילוֹ, שִׁלוֹ, vgl. zu *no.* 2). Ges. u. A. nahmen das Wort als *nom. appellat.* in der Bed. „Ruhe" und übersetzten entweder *bis dass Ruhe kommt* oder *bis dass er zur Ruhe kommt*, von שׁלה I n. d. Anal. d. Form קִיטוֹר v. קטר. Allein von Stämmen ל"ה sind solche Bildungen nicht zu belegen, und überdies wird שִׁילֹה als Abkürzung von שִׁילוֹן (aus שִׁלְיוֹן, wenn von שָׁלָה; wenn von שׁלה = שׁיל n. d. F. גִּילוֹן v. גיל) anzusehen sein, wofür das *nom. gentil.* שִׁילֹנִי spricht: eine Abstumpfung der Endung *ôn* in *ô*, wie sie bei *Eigennamen* üblich ist. Ist aber שִׁילֹה *N. pr.*, dann ist es entw. von der Stadt *Schilo* (s. *no.* 2) zu verstehen (*bis dass er nach S. kommt*), was sowohl zur Geschichtsdarstellung Jos 18, 1 passt, als auch dazu, dass Schilo in der Mitte Kanaans liegt; oder שִׁילֹה ist Personenname des Messias (vgl. שְׁלֹמֹה) i. S. von Mann, Träger der Ruhe, und der Sinn der Stelle dann, dass Juda das Regiment führen werde, bis dass der Ruhebringer erscheine, welchem der Gehorsam der Völker zufallen werde. — Nach den alten Verss. wäre שִׁילֹה a. a. O. zusammenges. aus שֶׁ u. לֹה = לוֹ: *bis der kommt, dem es ist*, nämlich: das Scepter, die Herrschaft (vgl. Ez 21, 32), aber man vermisst dann הוא (näml. שבט). Vgl. zur Auslegungsgeschichte die exeg. Studie über Gn 49, 10 von S. R. Driver im *Journal of Philology* XIV, 1—28.

2) *N. pr.* Stadt im St. Ephraim, nördl. von Bethel; der Name ist (s. zu *no.* 1) abgekürzt aus שִׁילוֹן, bei Jos *Σιλοῦν* (noch heute *Seilûn*, Rob. Pal. III, 303 ff. Guérin, *Samarie* I, 21 ff.) und bedeutet Ruheort. Dort versammelte sich nach Jos 18, 1 das Volk, um die Stiftshütte aufzurichten, welche daselbst bis zu Eli's Zeit blieb 1 S 4, 3. 4. Die Schreibung des Namens schwankt; ausser שִׁילֹה (nur Gn 49, 10) steht 22mal שִׁלֹה Jos 16, 6. 18, 1. 8. Ri 18, 31. 1 S 1, 3 u. ö., 7mal שִׁלוֹ Ri 21, 19. 1 S 1, 24. 3, 21. Ps 78, 60. Jer 7, 14. 26, 9. 41, 5, 2mal שִׁילוֹ Ri 21, 21. Jer 7, 12. *Nom. gent.* שִׁילֹנִי, s. d.

שֵׁילָל Mi 1, 8 Kt. ausgezogen, entkleidet, s. v. a. עָרוֹם; oder s. v. a. שׁוֹלָל (Keri), vgl. Jes 20, 2. 4.†

שִׁילֹנִי 1) *N. gent.* v. שִׁילֹה 1 K 11, 29. 12, 15. 15, 29. 2 Ch 9, 29. 10, 15, vgl. גִּלֹה u. גִּלֹנִי. 2) f. שֵׁלָנִי Nachkomme des שֵׁלָה, dah. besser 1 Ch 9, 5 zu lesen: הַשֵּׁלָנִי u. Neh 11, 5: הַשֵּׁלָנִי, vgl. Nu 26, 20. 1 Ch 9, 5.†

שִׁימוֹן *N. pr. m.* 1 Ch 4, 20.†

שִׁין*, äth. ሸንት:, syr. ܫܺܝܢ pissen, vgl. ar. مَثَانَة Harnblase. Davon הִשְׁתִּין (s. שׁתן) u.

שַׁיִן oder שֵׁין* *m.*, nur *pl.* m. *suff.* שֵׁינֵיהֶם Urin Jes 36, 12.† Syr. ܬܰܝܢܳܐ, mandäisch תינא (Nöldeke, Mand. Gramm. 102).

שֵׁיצִיא aram., beendigen, s. יְצָא.

שִׁיר (s. Nöldeke, ZDMG. XXXVII, 537), selten שׁוּר (1 S 18, 6 Kt.) GB. (s. zu שׁרר) wahrsch. aneinanderreihen, sei es dass sich dieselbe an שָׁרָה u. a. Worte für „Kette" oder an „ziehen" (s. zu שׁרר u. שׁר, vgl. سَيْر langer Riemen, Streifen) anschliesst. Dietrich dagegen führt die Bed. singen und musizieren auf „herumgehen" zurück, wonach שִׁיר eig. der kreisförmige Singtanz (מָחוֹל; vgl. ܚܕܳܪܳܐ u. ܚܽܘܕܳܪܳܐ Reigen). Andere v. d. Bed. „sich ergehen": die menschliche Stimme od. die eines Instrumentes auf- u. abgehen lassen, modulieren, wozu Fleischer pers. آهَنْك Gang, Singstimme, Melodie vergleicht.

Kal pf. שָׁר (Ps 71, 1), *impf.* יָשִׁיר, יְשִׁירוּ, יַּתָּשַׁר, einmal יָשֹׁר Hi 33, 27; *imp.* שִׁירוּ, *pt.* שָׁר *pl.* שָׁרִים, שָׁרוֹת — singen. Es wird konstruiert *a*) m. d. *Acc.* etwas singen Ps 7, 1, oder auch: besingen Ps 21, 14. 59, 17. 89, 2. *b*) m. לְ jemandem lobsingen, ihn preisen Ps 13, 6. 27, 6. 33, 3, auch: von etwas singen Jes 5, 1. *c*) m. בְּ von etwas singen Ps 138, 5 (anders Pr 25, 20,

s. unter *litt. d. d*) m. עַל dessen, an den der Gesang gerichtet ist Hi 33, 27. Pr 25, 20: וְשָׁר בַּשִּׁרִים עַל לֶב־רָע *der sich mit Liedersang wendet an ein betrübtes Herz.* Übrigens steht *singen* (wie das lat. *canere, cantare*) auch für laut und öffentlich ausrufen Hi 33, 27.

Pil. שֹׁרְרוּ, *impf.* יְשׁוֹרֵר, *pt.* מְשׁוֹרֵר, *pl.* מְשֹׁרְרִים, מְשֹׁרְרוֹת — dass. Zeph 2, 14. Hi 36, 24: אֲשֶׁר שֹׁרְרוּ אֲנָשִׁים *welches die Menschen besungen haben. Part.* Sänger 1 Ch 9, 33. 15, 16. Neh 12, 28 ff. 13, 5.

Hoph. impf. יוּשַׁר pass. Jes 26, 1.†

שִׁיר *cstr.* gleichl., m. *suff.* שִׁירוֹ, שִׁירֹה, *pl.* שִׁירִים, שָׁרִים, m. *suff.* שִׁירֵיכֶם (auch mischn.) *m.* 1) das Singen, der Gesang 2 Ch 29, 28: הַשִּׁיר מְשׁוֹרֵר וְהַחֲצֹצְרוֹת מ׳ *der Gesang war singend* (d. h. es wurde gesungen, näml. während des ganzen Aktes) *und die Trompeten trompeteten.* Auch vom Spiel (*cantus*) musikalischer Instrumente: כְּלֵי שִׁיר musikalische Instrumente 1 Ch 16, 42. 2 Ch 7, 66. 34, 12. Am 6, 5. Neh 12, 27: בְּשִׁיר מְצִלְתַּיִם *bei Cymbelspiel.* 2) Gesang, Lied, sowohl von religiösen, z. B. Ps 33, 3. 40, 4, als profanen Liedern Jes 23, 16. 24, 9. Koh 7, 5. Ez 32, 32, insbes. Freudenlied Am 8, 3. 10 (Ggs. קִינָה). In den Überschriften von Ps 48. 66. 83. 108 ist verbunden שִׁיר מִזְמוֹר Psalm-Sang, in anderen מִזְמוֹר שִׁיר Sang-Psalm 65. 67. 68. 87, שִׁיר הַשִּׁירִים *Lied der Lieder* Ct 1, 1 heisst das grösste und schönste, vgl. עֲדִי עֲדָיִים höchster Schmuck Ez 16, 7, עֶבֶד עֲבָדִים niedrigster Knecht Gn 9, 25.

שִׁירָה *f.* wie שִׁיר Lied Dt 31, 19 ff. Ps 18, 1, auch von der (liedartigen) Parabel Jes 5, 1 ff.

שַׁיִשׁ syr. ܫܝܫܐ weisser Marmor, Alabaster 1 Ch 29, 2.† Auch mischn., talm., targ. St. שׁושׁ weiss s. S. dagegen Lagarde (Nachr. d. Gött. GW. 1886, 140). Vgl. שֵׁשׁ *no.* 1.

שִׁישָׁא s. שְׂרָיָה.

שִׁישַׁק *m. N. pr.* eines Königs von Ägypten zur Zeit des Jerobeam 1 K 11, 40. 14, 25 Keri (Kt. שׁוּשַׁק) 2 Ch 12, 2. 5. 7. 9.† Es ist *Sesonchis I.* (ägypt. *Scheschenk* oder auch ähnlich dem Hebr. אששש geschrieben) erster König der 22sten (äthiop.) Dynastie bei Manetho. Vgl. Blau in ZDMG. XV, 233 ff.

שִׁית (s. Nöldeke in ZDMG. XXXVII, 535) *pf.* שָׁת, שָׁתָה, שַׁתָּה, וְשַׁתִּי, שָׁתוּ, m. *suff.* שַׁתַּנִי, שָׁתָם; *impf.* יָשִׁית, יָשֵׁת, יָשֶׁת, וַיָּשֶׁת, m. *suff.* יְשִׁיתֵהוּ, אֲשִׁיתֶנּוּ, תְּשִׁיתֵהוּ; *imp.* שִׁית (Hi 10, 20 Keri) שִׁיתָה, שִׁיתִי, שִׁתִי (Jer 31, 21), m. *suff.* שִׁיתֵמוֹ; *inf.* לָשִׁית, m. *suff.* שִׁתִי (Ex 10, 1), *abs.* שׁת, שִׁית — setzen, stellen, legen (s. zu שׁתת) syn. mit dem noch häufigeren שׂוּם (in den übrigen semit. Diall. nur noch phön. als Verbum [תָּשִׁת du wirst machen CIS. 1, 13; לָשִׁת zu machen Carth. 241, שׁת gemacht Mass.], sonst nur syr. ܫܬܐܣ sicher, s. Nöldeke a. a. O.) — 1) setzen, stellen, in Bezug auf Personen u. Gegenstände, welche dann aufrecht stehen, z. B. Wachen stellen Ps 141, 3, Netze aufstellen 140, 6. Metaph. Feindschaft, Vertrauen setzen Gn 3, 15. Ps 73, 28. Specielle Verbindungen sind *a*) in kriegerischem Sinne als innerliches Transitiv: Aufstellung machen, sich stellen, wie שׂוּם *no.* 1, *a.* Ps 3, 7: אֲשֶׁר סָבִיב שָׁתוּ עָלָי *die sich rings gegen mich aufstellen.* Jes 22, 7. *b*) einsetzen, bestellen zu etwas 1 K 11, 34. Ps 45, 17, m. עַל über etwas Gn 41, 33. *c*) m. d. *Acc.* d. P. u. בְּ des Ortes: jem. wohin versetzen Ps 88, 7, m. לְ d. P. u. בְּ des Ortes Ps 73, 18; desgl. in einen Zustand versetzen Ps 12, 6; auch: in eine Anzahl versetzen, unter eine Anzahl od. Klasse aufnehmen, ihr beizählen. 2 S 19, 29: *du hast mich unter deine Tischgenossen aufgenommen.* Dagegen Jer 3, 19: אֵיךְ אֲשִׁיתֵךְ בַּבָּנִים *wie* (d. h. wie hoch) *will ich dich stellen unter den Kindern! d*) m. עַל: hinzusetzen, beifügen Gn 30, 40. *e*) שִׁית פ׳ עִם zusammenstellen, d. i. vergleichen mit etwas Hi 30, 1. *f*) festsetzen, bestimmen, z. B. eine Grenze, einen Zeittermin Ex 23, 31. Hi 14, 13. Impers. u. ellipt. Hi 38, 11: וּפֹא יָשִׁית בִּגְאוֹן גַּלֶּיךָ *und hier sei (ein Ziel) gesetzt gegen deiner Wogen Trutz.* — 2) legen Ps 8, 7: *alles hast du unter seine Füsse gelegt,* ihm unterworfen. Ruth 4, 16. Ps 84, 4, auch wohl, wo *schütten, werfen*

genauer sein würde Ruth 3, 15. Hi 22, 24. Insbes. *a*) שִׁית יָד עַל die Hand worauf legen Gn 48, 17, als Zeichen des Schutzes Ps 139, 5, vom Schiedsrichter, der die Hand auf die Parteien legt Hi 9, 33. Dagegen שִׁית יָד עִם sich mit jem. verbinden in einer Angelegenheit Ex 23, 1. Ellipt. Hi 10, 20: שִׁית מִמֶּנִּי *sc.* יָדְךָ *zieh ab von mir* deine Hand *b*) m. בְּ des Ortes: etwas wohin verlegen Hi 38, 36, dah. irgendwo Raum verstatten und hegen Ps 13, 3: *wie lange soll ich Sorgen hegen im Herzen?* Pr 26, 24: *in seinem Innern hegt er Trug.* *c*) שִׁית עֲדִי עַל Schmuck anlegen Ex 33, 4. Vgl. das *Subst.* שִׁית. *d*) m. d. *Acc.* d. S. u. עַל d. P. jem. etwas auflegen, sei es zu leiden Jes 15, 9 od. zu leisten Ex 21, 22. M. לְ d. P. Ps 9, 21. Auch: jem. eine Schuld aufbürden Nu 12, 11. — 3) in eine bestimmte Lage oder Richtung legen, *richten.* Insbes. *a*) שִׁית פָּנִים אֶל sein Antlitz wohin richten Nu 24, 1. *b*) שׁ׳ עֵינַיִם m. folg. לְ u. *Inf.:* seine Augen darauf richten, etwas zu thun, etwas vorhaben Ps 17, 11. שִׁית לֵב *animum advertere*, Acht geben 1 S 4, 20. Ps 62, 11. M. לְ: auf etwas achten, etwas zu Herzen nehmen Ex 7, 23. 2 S 13, 20. Ps 48, 14. Pr 22, 17. Jer 31, 21, m. אֶל Hi 7, 17. — 4) zu etwas machen (vgl. שׂוּם *no.* 4), m. dopp. *Acc.* Jes 5, 6. Jer 22, 6. Ps 21, 7, u. לְ des Prädikats Jer 2, 15. M. כְּ: machen wie Jes 16, 3. Hos 2, 5. Ps 83, 14. Selten: machen, thun übh. als: שִׁית אֹתוֹת Wunder thun Ex 10, 1. — 5) geben z. B. Gn 4, 25. *Impers.* bestimmt, bereitet s. Hos 6, 11: *auch dir, Juda, ist eine Ernte bereitet*, eig. hat man bereitet.

Hoph. impf. יוּשַׁת *pass.*, m. עַל aufgelegt s. Ex 21, 30.†

Derivate: שֵׁת, שִׁית, das *N. pr.* שֵׁת.

שַׁיִת (unsicherer Deutung, vgl. aber Dietrich, Abh. f. semit. Wtf. 73), *i. p.* שָׁיִת, m. *suff.* שִׁיתוֹ *m. coll.* Dorngestrüpp, Dornen; nur bei Jes und nur in der allitterierenden Verbindung שָׁמִיר וָשַׁיִת 5, 6. 7, 23—25. 9, 17. 10, 17. 27, 4.†

שִׁית *cstr.* gleichl. *m.* Anzug Pr 7, 10. Ps 73, 6.† Vgl. das Vb. שִׁית *no.* 2, *c.*

שָׁכַב שָׁכֵב; *impf.* יִשְׁכַּב, יִשְׁכָּב, וַיִּשְׁכַּב, יִשְׁכָּבוּ, יִשְׁכָּבוּן, יִשְׁכָּבֶנָּה Dt 28, 30 Keri; *imp.* שְׁכַב, שִׁכְבָה; *inf.* שְׁכַב, לִשְׁכַּב, m. *suff.* בְּשִׁכְבָהּ Gn 19, 33 u. בְּשָׁכְבְּךָ Dt 6, 7, *abs.* שָׁכֹב, *pt.* שֹׁכֵב, שׁוֹ׳, *f.* שֹׁכֶבֶת — eig. sich niederlassen (s. zu שׁכך), dah. sich legen, liegen (ebenso mischn., aram., äth.; arab. سكب dagegen bed. ausgiessen, eig. *verser*, umlegen, vgl. hebr. *Hiph.* u. die Derivv.) Ps 68, 14. 1 K 3, 19. Ez 4, 6. Insbes. *a*) sich schlafen legen Gn 19, 4. 28, 11. 1 S 3, 5. 6. 9. Ps 3, 6. 4, 9, daliegen u. schlafen 1 S 3, 2. 2 S 11, 9, auch bloss: ruhen Koh 2, 23: *auch Nachts ruhet sein Herz nicht.* Hi 30, 17. *b*) krank liegen 2 S 13, 6. So mischn. (vgl. שכיב מרע krank), talm., targ. *c*) von dem Sterbenden: sich zum Sterben hinlegen, *occumbere*, dah. וַיִּשְׁכַּב עִם־אֲבוֹתָיו *er legte sich zu seinen Vätern*, die gew. Phrase vom Tode eines Königs 1 K 2, 10. 11, 43. 14, 20. 31. 15, 8. 24. 16, 6. 28. שֹׁכְבֵי קֶבֶר die im Grabe liegen Ps 88, 6. Vgl. phön. שֹׁכֵב אנך ich bin liegend (im Grabe), s. zu מִשְׁכָּב. *d*) *concumbere*, m. עִם Gn 26, 10. 30, 15. 16. 34, 2. 39, 7. 12. Ex 22, 18. Dt 22, 23 ff., m. אֵת Gn 35, 22. 1 S 2, 22, m. *suff.* אֹתָהּ, אֹתִי Gn 34, 2. Lv 15, 18. 24, m. d. *Acc.* Dt 28, 30 Keri (wo im Texte שׁגל steht); sonst unbelegbar. Es steht ausgen. den naturwidrigen Fall Gn 19, 32 immer vom Manne.

Niph. impf. תִּשָּׁכַבְנָה beschlafen w. (ausschliesslich im Keri) Jes 13, 16. Sach 14, 2.†

Pu. שֻׁכַּבְתְּ dass. Jer 3, 2 Keri.†

Hiph. הִשְׁכִּיבָה, m. *suff.* וְהִשְׁכַּבְתִּים; *impf.* וַיַּשְׁכֵּב, m. *suff.* וַיַּשְׁכִּבֵהוּ, וַיַּשְׁכִּיבֻהוּ; *inf. abs.* הַשְׁכֵּב 1) machen, dass jem. liege, hinstrecken 2 S 8, 2, hinlegen 1 K 17, 19, ruhen machen Hos 2, 20. 2) umlegen (ein Gefäss), dah. ausgiessen (s. oben bei Kal) Hi 38, 37.

Hoph. הָשְׁכַּב, וְהָשְׁכְּבָה, *pt.* מֻשְׁכָּב gelegt s. 2 K 4, 32, sich legen Ez 32, 19. 32.†

Derivv.: מִשְׁכָּב, aram. מִשְׁכַּב u. die 2 ff.

שְׁכָבָה* *f.* das Ausgiessen (s. *Hiph. no.* 2) *a*) des Taues Ex 16, 13. 14. *b*) des Samens im Beischlaf (mischn.) Lv 15,

16. 17. 32. 22, 4, dah. שָׁכַב אֶת־אִשָּׁה שִׁכְבַת־זֶרַע einem Weibe geschlechtlich beiliegen Lv 15, 18. 19, 20. Nu 5, 13.

שְׁכֹבֶת* *f.* s. v. a. das vor. *no. b*, dah. נָתַן אֶת־שְׁכָבְתּוֹ בְּאִשָּׁה den Beischlaf vollziehen mit einem Weibe Lv 18, 23. 20, 15. Nu 5, 20, auch נָתַן אֶת־שְׁכָבְתּוֹ לְזֶרַע אֶל Lv 18, 20.

שׁכה, äth. ሰከየ: irren, umherschweifen (vw. سكع plan- oder ratlos darauf los gehen u. שׁכח). Nur *Part. Hiph.* Jer 5, 8†: *wie geile Hengste* מַשְׁכִּים הָיוּ *schweifen sie umher* (vgl. Jer 2, 23. Pr 7, 11) LXX. *θηλυμανεῖς ἐγενήθησαν.*

שְׁכוֹל (St. שׁכל) *m.* 1) Kinderlosigkeit. Trop. von einem Staate Jes 47, 8. 9. 2) Verlassenheit überhaupt Ps 35, 12.†

שַׁכּוּל (St. שׁכל) *m.* der Kinder oder Jungen beraubt, z. B. von einer Bärin 2 S 17, 8. Pr 17, 12. Hos 13, 8; ohne Jungen (*f.* שַׁכֻּלָה) Ct 4, 2. 6, 6. *Pl. f.* שַׁכֻּלוֹת Jer 18, 21.†

שִׁכּוֹר *pl.* שִׁכּוֹרִים, *cstr.* שִׁכּוֹרֵי, שִׁכֹּרֵי *Adj.* trunken, berauscht 1 S 25, 36. 1 K 16, 9. 20, 16. *Fem.* שִׁכֹּרָה 1 S 1, 13.

שָׁכַח, שָׁכֵחָה, שָׁכְחָה (Pr 2, 17), שָׁכַחְתִּי, m. *suff.* שְׁכֵחוּנִי, שְׁכֵחָנִי Jes 49, 14, שְׁכֵחַתְנִי Jer 2, 32, שְׁכֵחֻנִי 18, 15, שְׁכֵחוּךְ 30, 14, שְׁכֵחֲנוּךָ; *impf.* יִשְׁכַּח, וַיִּ׳, תִּשְׁכָּחִי, m. *suff.* יִשְׁכָּחֵהוּ; *imp.* שִׁכְחִי; *inf. abs.* שָׁכֹחַ, *pt. pl. cstr.* שֹׁכְחֵי — eig. irren, abirren (s. zu שׁכה u. שׁגג), dah. im Aram. zufällig auf etwas geraten, finden, erlangen, im Hebr. dagegen geistig abirren, d. i. *vergessen*, m. d. *Acc.* Gn 40, 23. Ps 9, 13. M. מִן u. *Inf.* Ps 102, 5. Auch s. v. a. aus Vergesslichkeit zurücklassen Dt 24, 19.

Niph. נִשְׁכַּח, נִשְׁכָּח, נִשְׁכַּחְתִּי; *impf.* יִשָּׁכֵחַ, תִּשָּׁכֵחַ; *pt. f.* נִשְׁכָּחָה, נִשְׁכַּחַת (Jes 23, 15) — vergessen s. Gn 41, 30. Ps 31, 13. Hi 28, 4: הַנִּשְׁכָּחִים מִנִּי־רָגֶל *vergessen*, d. h. verlassen *vom Fusse.* Dt 31, 21: לֹא תִשָּׁכַח מִפִּי זַרְעוֹ *es* (das Lied) *soll nicht vergessen werden* (und schwinden) *aus dem Munde seiner Nachkommen.*

Pi. שִׁכַּח Thr 2, 6 u. *Hiph. inf.* לְהַשְׁכִּיחַ Jer 23, 27 vergessen machen.†

Hithpa. impf. יִשְׁתַּכְּחוּ wie *Niph.* Koh 8, 10.†

שָׁכֵחַ* *pl.* שְׁכֵחִים, *cstr.* שְׁכֵחֵי vergessend Jes 65, 11. Ps 9, 18.†

שׁכח aram., finden (s. zu שָׁכַח).

Hithpe. הִשְׁתְּכַח, 3. *f.* הִשְׁתְּכַחַת, 2. *f.* הִשְׁתְּכַחַתְּ gefunden w. Dn 2, 35. Esr 6, 2.

Haph. 1. *p.* הַשְׁכַּחַת, 3. *pl.* הַשְׁכַּחוּ, 1. *pl.* הַשְׁכַּחְנָא; *impf.* תְּהַשְׁכַּח, נְהַשְׁכַּח, *inf.* לְהַשְׁכָּחָה 1) finden Dn 2, 25. 6, 5 f. 12. 2) erhalten, bekommen Esr 7, 16. S. Nöldeke, GgA. 1884, 1019.

שְׂכִיָּה s. שְׂכִיָּה.

שָׁכַךְ, ar. سكّ (s. Thes. p. 1405), GB. sich herab-, niederlassen, sich senken, s. zu שׁכב, שׁכם, שׁכן u. vgl. סכן.

Kal, pf., 3. *f. i. p.* שָׁכָכָה, *impf.* וַיָּשֹׁכּוּ, *inf.* שֹׁךְ u. שַׁךְ — 1) sich senken, vom Wasser Gn 8, 1, sich legen, nachlassen, vom Zorne Esth 2, 1. 7, 10. 2) sich bücken, sich ducken, vom Vogelsteller Jer 5, 26.†

Hiph. וַהֲשִׁכֹּתִי eig. sinken machen, d. i. stillen (den Aufruhr) Nu 17, 20.†

I. שָׁכֹל שָׁכֹלְתִּי, *i. p.* שָׁכָלְתִּי, *impf.* תִּשְׁכַּל, *pt. p.* שְׁכוּלָה — (ar. ثَكِلَ, aram. תְּכֹל u. תְּכַל) kinderlos w., m. d. *Acc.* Gn 27, 45: לָמָה אֶשְׁכַּל גַּם־שְׁנֵיכֶם *warum soll ich gar euch beide verlieren?* 43, 14: כַּאֲשֶׁר שָׁכֹלְתִּי שָׁכָלְתִּי *wie ich kinderlos bin, so bin ich es*, Ausdruck dumpfer Resignation. 1 S 15, 33. *Pt. pass.* kinderlos Jes 49, 21.

Pi. שִׁכֵּלָה, שִׁכְּלוּ, m. *suff.* שִׁכְּלַתְהוּ, שִׁכַּלְתִּים, שִׁכְּלָךְ; *impf.* תְּשַׁכֵּל, תְּשַׁכֶּל־, *inf.* m. *suff.* לְשַׁכְּלָם, *pt. f.* מְשַׁכֵּלָה, מְשַׁכֶּלֶת, מְשַׁכֶּלֶת — 1) kinderlos machen Gn 42, 36. Insbes. *a*) von wilden, menschenfresserischen Tieren Lv 26, 22: *ich will über euch senden die wilden Tiere des Feldes, die sollen euch kinderlos machen.* Ez 5, 17. 14, 15, vgl. Hos 9, 12. *b*) vom Schwerte, welches Mütter ihrer Kinder und Frauen ihrer Männer beraubt 1 S 15, 33, ohne *Acc.* Dt 32, 25: מִחוּץ תְּשַׁכֶּל־חֶרֶב *draussen* (im Felde) *macht kinderlos das Schwert*, würgt die Mannschaft. Thr 1, 20. Jer 15, 7. 2) Fehlgeburten verursachen 2 K 2, 19, u. *intrans.* eine Fehlgeburt (*abortus*) haben Gn 31, 38. Ex 23, 26. Trop. vom Weinstocke: unfruchtbar

sein Mal 3, 11. *Part.* מְשַׁכֶּלֶת Fehlgeburts-Fall 2 K 2, 21.

Hiph. pt. מַשְׁכִּיל unfruchtbar, kinderlos s. Hos 9, 14.†

Derivv.: שְׁכוֹל, שַׁכּוּל, שִׁכֻּלִים, מְשַׁכֶּלֶת.

II. **שׁכל***, wahrsch. wie שָׂכַל, شكل verflechten. Davon אֶשְׁכֹּל (s. d.).

שִׁכֻּלִים*, m. *suff.* שִׁכֻּלַיִךְ *m. pl.* kinderloser Zustand Jes 49, 20.†

שַׁכְלֵל s. כְּלַל aram.

שׁכם (s. zu שׁכך) eig. sich herablassen, dah. GB. wahrsch. sich beugen (vgl. שׁכך *Kal no.* 2). Davon שְׁכֶם Nacken, Rücken, als der sich (unter der Last) bückende Teil (s. Thes. p. 1406 f.).

Hiph. וְהִשְׁכַּמְתֶּם, הִשְׁכִּימוּ, הִשְׁכִּים; *impf.* וַיַּשְׁכִּמוּ, וַיַּשְׁכִּימוּ, וַיַּשְׁכֵּם, הַתַּשְׁכִּים; *imp.* הַשְׁכֵּם, *inf. abs.* הַשְׁכֵּם, הַשְׁכִּים, אַשְׁכִּים (m. aram. Anlaut, Jer 25, 3), *pt.* מַשְׁכִּימֵי, מַשְׁכִּים — *denom.* v. שְׁכֶם eig. schultern, spec. aufladen, auf die Rücken der Lasttiere, was bei den Nomaden am frühen Morgen geschieht (vgl. צען und als Gegenteil aram. שְׁרָא = *καταλύειν;* auch im Äth. bed. שכם tragen, *trans.* aufladen auf die Schultern); dah. 1) sich früh aufmachen, mit u. ohne d. Zus. בַּבֹּקֶר Gn 19, 2. 27. 20, 8. 28, 18. 32, 1. M. לְ d. Richtung Ct 7, 13. M. einem and. Vb. umschreibt es das *Adv.* früh Hos 6, 4: טַל מַשְׁכִּים הֹלֵךְ *der Tau, der früh verschwindet.* 13, 3. Dah. *Inf. absol.* הַשְׁכֵּם *Adv.* frühe Pr 27, 14. 2) etwas früh auf d. i. eifrig betreiben Zeph 3, 7: הִשְׁכִּימוּ הִשְׁחִיתוּ עֲלִילוֹתָם *sie waren früh auf böse zu handeln.* Jes 7, 13: וָאֲדַבֵּר אֲלֵיכֶם הַשְׁכֵּם וְדַבֵּר *ich redete auf das eifrigste zu euch.* 11, 7: כִּי הָעֵד הַעִדֹתִי הַשְׁכֵּם וְהָעֵד *ich habe auf das eifrigste eingeschärft.* 7, 25. 25, 3. 26, 5. 32, 33. 35, 14. 15. 44, 4. 2 Ch 36, 15.

שְׁכֶם (nur im Hebr.) *m., i. p.* שֶׁכֶם Ps 21, 13, m. *suff.* שִׁכְמוֹ, שִׁכְמָה Hi 31, 22 (erweicht aus שִׁכְמָהּ, vgl. Nu 15, 28). 1) Schulter, aber nur von dem hinteren Teil derselben, dem oberen Teile des Rückens unterhalb des Nackens, als der Stelle, auf welcher die Lasten beim Lasttragen zu ruhen pflegen; also besser durch Nacken, Rücken zu übersetzen. Es ist ebendeshalb nur im Sg. gebräuchlich u. wesentlich versch. v. כָּתֵף, s. Hi 31, 22: כְּתֵפִי מִשִּׁכְמָה תִפּוֹל *meine Schulter falle von ihrem Nacken,* dem Nacken, an dem sie hängt. Es steht *a)* als der Körperteil, auf welchem man trägt, z. B. Gn 21, 14 (vgl. הִשְׁכִּים eig. aufladen). Daher Jes 9, 5: *es kommt die Herrschaft zu liegen auf seiner Schulter,* d. i. von ihm getragen. Ebenso 22, 22: *ich will den Schlüssel des Hauses Davids auf seine Schulter geben,* ihm übertragen. Hi 31, 36. Vgl. ferner Zeph 3, 9: *sie dienten Gott* שְׁכֶם אֶחָד *mit Einem Nacken,* f. einmütig (weil der Dienst eine Obliegenheit, gleichs. ein Joch ist). Im Syr. sagt man ܫܩܠ ܟܬܦܐ in dems. S. *b)* der Teil des Körpers (Rücken), auf den man jem. bei der Züchtigung schlägt Jes 9, 3: מַטֵּה שִׁכְמוֹ *der Stab, der seinen Rücken traf. c)* in der Phrase: den Nacken oder Rücken wenden 1 S 10, 9: כְּהַפְנֹתוֹ שִׁכְמוֹ לָלֶכֶת *als er den Rücken wandte, um zu gehen* (vgl. פָּנָה עֹרֶף Jos 7, 12. Jer 48, 39). Hieraus erklärt sich Ps 21, 13: כִּי תְּשִׁיתֵמוֹ שֶׁכֶם *denn zum Rücken wirst du sie machen,* d. i. zu fliehend den Rücken Kehrenden (vgl. נָתַן עֹרֶף Ps 18, 41). — 2) Trop. Landstrich, gleichsam Rücken des Landes (wofür auch im Arab. Schulter gesagt wird, wie hebr. כָּתֵף) Gn 48, 22. — 3) *N. pr. a)* einer Stadt auf dem Gebirge Ephraim, den Leviten gehörig und zugleich Freistätte für Totschläger Jos 20, 7. 21, 20. 21. LXX. *Συχέμ* (vgl. AG. 7, 16) und *Σίκιμα,* Vulg. *Sichem;* sie hiess zu den Zeiten der Römer *Flavia Neapolis,* dah. noch jetzt bei den Arabern *Nabulus* (نابلس). Mit ה—ָ *locale* gew. שְׁכֶמָה; einmal, Hos 6, 9, שֶׁכְמָה. S. Relands Palästina 1004 ff. Rob. Pal. III, 336 ff. Guérin, *Samarie* I, 390 ff. *b)* eines Kanaaniters Gn 33, 19. 34, 2 ff.

שֶׁכֶם (Rücken) *N. pr. m.* 1) Sohn des Gilead Nu 26, 31. Jos 17, 2. 2) 1 Ch 7, 19. *Patron.* שִׁכְמִי Nu 26, 31.†

שִׁכְמָה Hi 31, 22† f. שִׁכְמָהּ, s. שְׁכֶם.

שָׁכַן (s. zu שׁכך) *i. p.* שָׁכֵן; *impf.* יִשְׁכֹּן, תִּשְׁכֹּנָּה, יִשְׁכּוֹנוּ, יִשְׁכְּנוּ, יִשְׁכְּנוּ, יִשְׁכָּן־, יִשְׁכּוֹן,

imp. שְׁכֹן, שְׁכָן־, שִׁכְנוּ, *inf.* לִשְׁכֹּן, לִשְׁכּוֹן, m. *suff.* לְשָׁכְנִי Ex 29, 46, שִׁכְנוֹ Dt 12, 5, *pt.* שֹׁכֵן (über שֹׁכַנְתִּי Jer 51, 13 Kt. s. d. anal. Anh.), *pt. p.* שְׁכוּנֵי — auch mischn.; syr. ܫܟܢ, ar. سكن (vgl. סכן) — 1) sich niederlassen z. B. von der Feuersäule und Wolke Ex 24, 16. Nu 9, 17. 22. 10, 12 (wovon der Name der Gnadengegenwart Gottes in der Mischna: שְׁכִינָה, s. Geiger, Ges. Schrr. III, 323), dah. 2) gelagert s. Nu 24, 2, ruhig liegen, *ruhen*, z. B. vom Löwen Dt 33, 20, vom Menschen Ri 5, 17. Pr 7, 11: בְּבֵיתָהּ לֹא־יִשְׁכְּנוּ רַגְלֶיהָ *in ihrem Hause ruhen ihre Füsse nicht.* Hi 3, 5: תִּשְׁכָּן־עָלָיו עֲנָנָה *es ruht auf ihm Gewölk.* 3) gew. *wohnen* (vgl. نزل wohnen, eig. auch sich niederlassen), m. בְּ des Ortes Gn 9, 27. 14, 13. 26, 2. Jer 48, 28, auch m. d. *Acc.* bewohnen Ps 68, 7. Jes 33, 16. Dt 22, 5. שְׁכָן אֶרֶץ das Land bewohnen, in ruhigem Besitz des Landes s. Pr 2, 21. 10, 30. Ps 37, 29, u. ohne אֶרֶץ dass. Ps 102, 29. M. *Dat. ethicus* Ps 120, 6: שָׁכְנָה־לָּהּ sie (die Seele) hat zubringen müssen. *Absol.* Jes 57, 15 von Gott: שֹׁכֵן עַד *der ewig wohnt* d. h. ewig bleibt. *Part. pass.* wohnend (wie *logê*) Ri 8, 11. Von einem Zelte: aufgeschlagen s. Jos 22, 19. 4) trop. etwas bewohnen, für: etwas inne haben, darin heimisch s. Pr 8, 12: אֲנִי חָכְמָה שָׁכַנְתִּי עָרְמָה *ich, die Weisheit, bin vertraut mit der Klugheit.* 5) *pass.* bewohnt w., wie יָשַׁב *no.* 4. Jer 33, 16. 46, 26. 50, 39. Jes 13, 20.

Pi. שִׁכֵּן, שִׁכַּנְתִּי, *impf.* וַאֲשַׁכְּנָה, *inf.* לְשַׁכֵּן wohnen lassen Jer 7, 3. 7. 12. Nu 14, 30. Häufig von Jahve, seinen Namen wohnen lassen d. i. seine Offenbarungsstätte irgendwo aufschlagen Dt 12, 11. 14, 23. 16, 6. 11. 26, 2 (vgl. שׂוּם שְׁמוֹ). Neh 1, 9. Wahrsch. elliptisch Ps 78, 60: *das Zelt, welches er aufgeschlagen hatte unter den Menschen,* vgl. Jos 18, 1. 22, 19.†

Hiph. וְהִשְׁכַּנְתִּי, *impf. apoc.* יַשְׁכֵּן, וַיַּשְׁכֵּן, וַיַּשְׁכִּינוּ — jem. wohnen lassen Gn 3, 24. Hi 11, 14. Ez 32, 4. Ps 78, 55, mit אֹהֶל das Zelt aufschlagen Jos 18, 1 (vgl. in Kal Jos 22, 19). Ps 7, 6: וּכְבוֹדִי לֶעָפָר יַשְׁכֵּן *in den Staub lagere er meine Seele* d. h. in den Staub strecke er mich hin.†

Derivv.: מִשְׁכָּן, שְׁכַנְיָהוּ—שָׁכֵן.

שְׁכַן *impf.* 3. *pl. f.* יִשְׁכְּנָן aram., dass. Dn 4, 18.†

Pa. שַׁכֵּן wohnen machen Esr 6, 12.† Vgl. das hebr. *Pi.*

שָׁכֵן *cstr.* שְׁכַן, m. *suff.* שְׁכֵנוֹ, *pl.* m. *suff.* שְׁכֵנַי, שְׁכֵנַיִכִי 2 K 4, 3, שְׁכֵנֶיהָ eig. *Adj. verbale,* dann *Subst.* 1) Bewohner, Einwohner Jes 33, 24. Hos 10, 5. 2) Anwohner, Nachbar (mischn.) Pr 27, 10. Auch von benachbarten Städten, Staaten Jer 50, 40. 49, 18. Ps 44, 14. 79, 12. *Fem.* m. *suff.* שְׁכֶנְתָּהּ Nachbarin Ex 3, 22, *pl.* שְׁכֵנוֹת Ruth 4, 17.

שְׁכַנְיָה (Jahve hat Wohnung genommen, od. *vicinus Dei,* wie جَارُ اللّٰهِ; vgl. die phön. *n. pr.* unter גֵּר) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 3, 21f. 2) Neh 3, 29. 3) 6, 18. 4) Esr 10, 2. 5) 8, 3. 6) 8, 5. 7) Neh 12, 5, s. שְׁבַנְיָה *no.* 4.†

שְׁכַנְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 2 Ch 31, 15.† S. noch שְׁבַנְיָה *no.* 4.

I. שכר (syr. ܫܟܪ, ar. سَكِرَ, שָׁכְרוּ, *impf.* יִשְׁכְּרוּן, וַיִּשְׁכָּר, תִּשְׁכְּרִי, *imp.* שִׁכְרוּ, *inf.* לְשָׁכְרָה Hgg 1, 6, *pt. p. f. cstr.* שְׁכֻרַת — eig. zustopfen (s. zu סכך), dann füllen (wie im Arab., vgl. סכר), dah. سَكِرَ voll werden, bes. sich voll trinken, trunken werden (nach arab. Vorstellung von der *occlusio*, Hemmung der Sinnes- und Geistesthätigkeit durch übermässigen Genuss), vgl. die Derivv. 1) zuweilen bloss: sich satt trinken Hgg 1, 6, insbes. bis zur Fröhlichkeit trinken Ct 5, 1. Gn 43, 34. 2) gew. sich berauschen Gn 9, 21. M. d. *Acc.* des Getränkes Jes 49, 26, m. מִן 51, 21. Zuw. von einem Zustande der Unbesinnlichkeit, welchen Gott als Strafe sendet, und worin der Mensch in sein eignes Verderben rennt Jes 29, 9. 51, 21. Thr 4, 21. Nah 3, 11. Vgl. zu כּוֹס und תַּרְעֵלָה. — *Pt. pass.* die Trunkene Jes 51, 21.

Pi. impf. m. *suff.* וַיְשַׁכְּרֵהוּ, *inf.* שַׁכֵּר, *pt. f.* מְשַׁכֶּרֶת trunken machen, berauschen 2 S 11, 13. Hab 2, 15, ins-

bes. von Jahve: ein Volk trunken machen, dass es ins Verderben eile Jer 51, 7. Jes 63, 6.†

Hiph. וְהִשְׁכַּרְתִּי, m. *suff.* וְהִשְׁכַּרְתִּים, *impf.* אַשְׁכִּיר, *imp.* m. *suff.* הַשְׁכִּירֻהוּ dass. Jer 48, 26. 51, 39. 57. Dt 32, 42.†

Hithpa. impf. תִּשְׁתַּכָּרִין sich als trunken benehmen 1 S 1, 14.†

Derivv.: שֵׁכָר, שִׁכָּרוֹן, שִׁכּוֹר, *N. pr.* שִׁכְּרוֹן.

II. **שׂכר*** (ar. شكر, s. zu שָׂכַר) belohnen.

Derivat: אֶשְׁכָּר.

שֵׁכָר (n. d. F. עֵנָב) *m.* berauschendes Getränk (Lagarde, Onom. 65, 24; syr. ܫܟܪܐ, s. Löw, Pflznn. S. 125) *temetum*, ganz allgemein, von Wein und ähnlichen starken z. B. aus Getreide, Obst, Honig, Datteln bereiteten Getränken (mischn. שֵׁכָר, ar. سَكَر). Dah. Nu 28, 7 für Wein, meistens aber i. d. Vbdg. יַיִן וְשֵׁכָר Wein und Rauschtrank (Met) Lv 10, 9. Nu 6, 3. Ri 13, 4. 7, u. bei Dichtern parall. m. יַיִן Jes 5, 11. 24, 9. 28, 7. 29, 9. 56, 12. Pr 20, 1. 31, 6. Mi 2, 11. — Jes 5, 22 scheint gewürzter und dadurch um so berauschenderer Wein (מֶזֶג, מֶסֶךְ) gemeint zu sein. Assyr. *šikâru*.

שִׁכָּרוֹן *m.* 1) Trunkenheit Ez 23, 33. 39, 19.† 2) *N. pr.* Ort a. d. Nordgrenze Judas, m. ה— *loc.* שִׁכְּרוֹנָה Jos 15, 11.†

שַׁל (St. שׁלה I) *m.* Vergehen 2 S 6, 7.†

שֶׁל Partikel des späteren Hebraismus, aus שֶׁ (für אֲשֶׁר) und לְ. S. zu שֶׁ. Im nachbibl. Hebräisch dient sie häufig zur Umschreibung des Genetivs (vgl. אֲשֶׁר לְ, s. אֲשֶׁר *A.* 3), im bibl. Hebraismus kommt nur vor *a*) בְּשֶׁל wegen s. v. a. בַּאֲשֶׁר לְ Jon 1, 7: בְּשֶׁלְּמִי *wegen wessen*, vgl. V. 8: בַּאֲשֶׁר לְמִי V. 12: בְּשֶׁלִּי *meinetwegen* (vgl. aram. בְּדִיל wegen, *comp.* aus בְּ, דִי und לְ). *b*) בְּשֶׁל אֲשֶׁר indem dass, darum dass Koh 8, 17. Es entspricht dem aram. בְּדִיל דְּ.

שַׁלְאֲנָן *m. Adj.* ruhig, wohlgemuth Hi 21, 23†; entstanden aus שַׁאֲנָן mit eingeschobenem ל; s. zu ל.

שׁלב aram. שַׁלֵּב *Pa.* verbinden, שְׁלִיבִין die Sprossen der Leiter. Im Hebr. wohl: ineinanderzapfen d. i. durch Verzahnung verbinden.

Pu. part. Ex 26, 17: *zween Zapfen soll ein Brett haben* מְשֻׁלָּבֹת אִשָּׁה אֶל־אֲחֹתָהּ *unter einander verbunden* (s. Nachmani's Erklärung n. d. Barajtha von der Anfertigung der Stiftshütte, Jellinek, Beth ha-Midr. III, 144). 36, 22.† Vgl. mischn. שָׁלִיב (שְׁלִיבָה *pl.* שְׁלִיבוֹת) Sprosse der Leiter, syr. ܫܘܠܒܐ (Hex. Ez 38, 10 f. מַדְרֵגוֹת). Davon

שְׁלַבִּים *m. pl.* eig. Verbindungen, von den Eckfugen des Gestühls, oder vielmehr den diese Fugen bedeckenden Eckleisten, 1 K 7, 28 f.† Vulg. *juncturae*. Vgl. phön. שלבם u. אשלבם Lenden (?).

שׁלג (ar. ثَلَجَ), nach Dietrich eig. niedersinken, dah. im Arab. *med. E.* ruhig s. (vgl. שָׁקַט ruhen mit سقط sinken, fallen), IV dass. und aufhören. Davon שֶׁלֶג Schnee, wie سقيط Schnee, vom Nieder- oder Einsinken.

Hiph. denom. v. שֶׁלֶג, Schnee hervorbringen, schneien Ps 68, 15†: *wenn der Allmächtige Könige darin* (im Lande) *zerstreut*, תַּשְׁלֵג בְּצַלְמוֹן *schneit es auf Salmon* (d. h. wie es scheint, wird dieser Berg weiss von Leichen).

שֶׁלֶג *m.* Schnee (ar. ثَلْج, aram. תַּלְגָּא) Ex 4, 6. Nu 12, 10. 2 S 23, 20. 2 K 5, 27. Hi 24, 19. Ps 147, 16.† Mischn. auch *pl.* שְׁלָגִים (wie גְּשָׁמִים).

I. **שׁלה** (שׁלו) שָׁלוּ, שָׁלַוְתִּי, *impf.* יִשְׁלָיוּ — ruhig, sicher s., von sorgenfreiem, glücklichem Leben Hi 3, 26. 12, 6. Jer 12, 1. Ps 122, 6. Thr 1, 5.†

Niph. impf. תִּשָּׁלוּ sich sorglos, nachlässig erweisen, nachlässig s. 2 Ch 29, 11.†

Hiph. impf. תַשְׁלֶה irreführen, täuschen 2 K 4, 28.† Vgl. aram. שלה fehlen, irren, ar. سلا u. سَلِيَ vergessen, ausser Acht lassen, nicht mehr an jemand oder etwas denken.

Derivate: שַׁל, שְׁלִי, שָׁלֵו, שָׁלוּ, שַׁלְוָה, *N. pr.* שִׁילֹה.

Anm. Die GB. von שלה ist schlaff, schlapp s. Vgl. die vw. Stt. سَوِلَ

schlaff herunterhängen, hebr. שׁוּל Schleppe, mischn. u. talm. שִׁלְשֵׁל hinablassen, hebr. שׁבל (s. d.); eingesenkt s. in talm. שִׁלְשׁוּל Senkung, hebr. שׁאל I, שׁעל (s. d.).

II. שָׁלָה (s. zu שׁלל) ziehen, herausziehen (so mischn.; syr. ܫܠܐ, ܫܠܚ), vgl. mischn., targ. משׁילא (n. a. LA. משׁליא, משׁלית) Fleischgabel (vgl. B. Ali 6816. 6817: ܡܫܠܝܬܐ) vom Herausziehen des Fleisches, targ. שָׁלֵינוּנָא (Fische herausziehend) ein Vogel (s. zu שָׁלָךְ), hebr., mischn. u. talm. שִׁלְיָה, ar. سَلًى, syr. ܫܠܝܬܐ die Nachgeburt, als nach der Geburt herausgezogen. Hi 27, 8†: כִּי יֵשֶׁל אֱלוֹהַּ נַפְשׁוֹ *wenn Gott seine Seele herauszieht* sc. aus dem Körper, ihrem Behälter (vgl. נְדָן). יֵשֶׁל ist *impf. apoc.* für יִשְׁלֶה. Lagarde will lesen: כִּי יִשְׁאַל בְּאָלָה נַפְשׁוֹ.
Derivat: שִׁלְיָה.

שׁלה aram., 1) ruhig s., *pt. p.* שְׁלֵה Dn 4, 1.† 2) irren, fehlen. Dav. שָׁלוּ, שְׁלֵוָא u.

שָׁלָה (n. d. F. שָׂכָה) aram., Irrtum Dn 3, 29 Kt., s. v. a. שָׁלוּ.†

שֵׁלָה I) 1 S 1, 17 f. שְׁאֵלָה Bitte. II) *N. pr. m.* Sohn des Juda Gn 38, 5. 11. 14. 26. Nu 26, 20. 46, 12. 1 Ch 2, 3. 4, 21. *Patron.* שֵׁלָנִי Nu 26, 20, s. auch Art. שִׁילֹנִי *no.* 2.†

שִׁלֹה s. שִׁילֹה.

שַׁלְהֶבֶת (von mischn., talm., targ., syr., aram. שַׁלְהֵב [targ. auch צלהב] in Flammen setzen, *Schaph.* von להב) *f.* Flamme (auch mischn.) Hi 15, 30. Ez 21, 3.† — Davon

שַׁלְהֶבֶתְיָה (vgl. Del. HLd. 183) Ct 8, 6: *Flamme Jahves* (ein Doppelwort wie מַאְפֵּלְיָה, מֶרְחַבְיָה) d. i. eine von Jahve angefachte und also gewaltige Flamme.

שָׁלֵו (St. שׁלה I), auch (mit inkorrektem *Jod*) שְׁלֵיו (Hi 21, 23) u. שְׁלֵיו (Jer 49, 31) *m.* שְׁלֵוָה *f.; pl. cstr.* שַׁלְוֵי 1) ruhig 1 Ch 4, 40, ruhig, zufrieden lebend Hi 16, 12. 21, 23. Ps 73, 12. Als *neutr.* Ruhe Hi 20, 20. 2) im übeln Sinne: sorglos, gottvergessen, vgl. שַׁאֲנָן *no.* 2. Ez 23, 42.

שֶׁלֶו* (n. d. F. שֶׁחוּ; von שׁלה I) *m.* nur m. *Suff.* שַׁלְוִי Ps 30, 7† Ruhe.

שָׁלוּ (St. שׁלה) *f.* aram., Irrtum, Vergehen Esr 4, 22. 6, 9. Dn 6, 5 u. Keri 3, 29 (Kt. שָׁלָה). In den Targg. *emph.* שָׁלוּתָא.†

שִׁלוֹ s. שִׁילֹה.

שַׁלְוָה (St. שׁלה I) *cstr.* שַׁלְוַת *f.* 1) Sicherheit (mischn. *opp.* צָרָה), Ruhe (ar. سَلْوَة) Pr 17, 1. Ps 122, 7. Ez 16, 49: שַׁלְוַת הַשְׁקֵט *sorglose Ruhe.* בְּשַׁלְוָה mitten im Frieden Dn 8, 25. 11, 21 (vgl. Hi 15, 21), mit dem Nebenbegriffe: unversehens, plötzlich, wie im Aram. בִּשְׁלְיָה, מִן שִׁלְיָה, ܡܢ ܫܠܝܐ. Vgl. Dn 11, 24. *Pl.* Jer 22, 21: בְּשַׁלְוֹתַיִךְ *im Zustand deiner Sicherheit*, d. h. deiner sicheren, ungestörten Verhältnisse. 2) im übeln Sinne: Sorglosigkeit, sträfliche Sicherheit, Gottvergessenheit Pr 1, 32. S. שָׁלֵו.

שְׁלֵוָא* m. *suff.* שְׁלֵוְתָךְ *f.* aram., Ruhe Dn 4, 24.†

שִׁלּוּחִים u. שִׁלֻּחִים m. *suff.* שִׁלּוּחֶיהָ *m. pl.* Entlassung (mischn. auch *sg.* שִׁלּוּחַ) *a*) eines Weibes Ex 18, 2, dah. Scheidebrief. Trop. Mi 1, 14. *b*) einer Tochter, daher Mitgift 1 K 9, 16. Vgl. שִׁלַּח Ri 12, 9.†

שָׁלוֹם (St. שׁלם, s. d.) *cstr.* שְׁלוֹם, m. *suff.* שְׁלוֹמִי, שְׁלֹמִי, שְׁלֹמְךָ, שְׁלוֹמֵךְ *m.*

A) *subst.* 1) Wohlbefinden, Heil (ar. سَلَام, sab. סלמם, aram. שְׁלָם, phöniz. σαλώμ; assyr. *šulmu* Heil, Friede) 1 S 16, 4: שָׁלֹם בּוֹאֶךָ *ist dein Kommen Heil* (zum Heil)? die Antwort ist: שָׁלוֹם 1 K 2, 13. 2 K 5, 21. 9, 11. 17. 22. Gn 43, 27: הֲשָׁלוֹם אֲבִיכֶם *geht es eurem Vater wohl?* 2 S 25, 9. Ps 38, 4: אֵין־שָׁלוֹם בַּעֲצָמַי *nichts Heiles ist an meinen Gebeinen.* — Das Wort steht nicht bloss von äusserem, sondern auch innerem Wohlsein, allseitiger Befriedigung Pr 3, 2. — Man merke folgende Verbindungen: *a*) הֲשָׁלוֹם לְ (ohne הֲ 2 S 18, 29) geht es wohl dem —? steht es wohl um —? die gewöhnliche Formel, womit man sich nach dem Befinden eines Abwesenden erkundigt (vgl. oben Gn 43, 27) Gn 29, 6. 2 K 4, 26. Die Antwort ist: שָׁלוֹם Gn a. a. O. Hieran schliesst sich *b*) die Phrase: שָׁאַל לְפ׳

לְשָׁלוֹם jem. nach seinem Wohlsein, Befinden fragen (s. u. d. W. שָׁאַל *no.* 3, *b*), vgl. noch 2 S 11, 7: וַיִּשְׁאַל דָּוִד לִשְׁלוֹם הַמִּלְחָמָה *und David fragte, wie es um den Krieg stehe.* Ähnliche Verbindungen sind Gn 37, 14: רְאֵה אֶת־שְׁלוֹם אַחֶיךָ *siehe zu, wie es um deine Brüder steht,* mit יָדַע Esth 2, 11, mit פָּקַד 1 S 17, 18. Ellipt. 2 K 10, 13: *wir sind herabgekommen* (zu sehen) *nach dem Befinden der Söhne des Königs,* d. h. die Söhne des Königs zu besuchen. *c*) לֵךְ לְשָׁלוֹם, לְכִי לְשׁ׳ 1 S 1, 17. 20, 42 und לֵךְ בְּשָׁלוֹם 2 S 15, 9 gehe in Frieden, Abschiedsformel an einen Weggehenden, *ὕπαγε εἰς εἰρήνην* Mc 5, 34. *d*) שָׁלוֹם לְךָ, לָכֶם Ri 6, 23. 19, 20. Dn 10, 19. Gn 43, 23. Zuspruch des Trostes an Fürchtende: es steht wohl um dich, euch; es widerfährt dir, euch nichts Übles, dah. 3 Mal der Zusatz: אַל־תִּירָא, אַל־תִּירָאוּ. Vgl. 1 S 20, 21: כִּי־שָׁלוֹם לְךָ *denn es widerfährt dir nichts Übles* und V. 7. Als Beruhigungsformel 2 K 4, 23: וַתֹּאמֶר שָׁלוֹם *sie sprach: sei nur ruhig,* lass es nur gut sein. (Antrittsgruss ist es im Syr. und Arab., aber im Hebr. niemals; wohl aber auch im Assyr., s. Schrader KAT.[2] 152). *e*) שָׁלוֹם als Ausruf bei einer frohen Botschaft: Heil! 2 S 18, 28. 1 Ch 12, 18: שָׁלוֹם שָׁלוֹם לְךָ Heil, Heil dir! — 2) Wohlverhältnis, gutes Einvernehmen, Freundschaft, Eintracht. אִישׁ־שְׁלוֹמִי mein Freund Ps 41, 10. Jer 20, 10. 38, 22. Ob 7. דֹּבְרֵי שָׁלוֹם die freundschaftlich reden Ps 28, 3, vgl. Esth 9, 30. — 3) Friede. קָרָא לְשָׁלוֹם לְ jem. den Frieden antragen Dt 20, 10. Ri 21, 13. עָנָה שָׁלוֹם אֶת den Frieden annehmen, friedlich antworten Dt 20, 11. עָשָׂה שָׁלוֹם לְ jem. den Frieden geben Jos 9, 15. Jes 27, 5. אִישׁ שָׁלוֹם ein Mann des Friedens d. i. ein Friedfertiger, Friedliebender Ps 37, 37. דִּבְרֵי שָׁלוֹם Worte des Friedens Dt 2, 26.

B) *Adj.* als Nebenform von שָׁלֵם; so sicher nur dreimal im Pl. 1) vollständig Jer 13, 19 (שְׁלוֹמִים kann hier aber auch *Acc. adv.* sein, wie מֵישָׁרִים Ps 58, 2). 2) friedlich, friedvoll, in gutem Sinne Ps 55, 21 (*pl.* m. *suff.* שְׁלֹמָיו); in üblem Sinne = sicher, sorglos Ps 69, 23. — An allen übrigen Stellen (wie Gn 43, 27. 2 S 25, 9. Ps 38, 4. Hi 5, 24. 21, 9. Jes 41, 2), wo man שָׁלוֹם als *Adj.* hat auffassen wollen, ist die substantivische Fassung mindestens ebenso berechtigt.

שַׁלּוּם („Vergeltung" od. „dem [von Gott] vergolten wird"), seltener *def.* שַׁלֻּם *N. pr. m.* 1) König des Reiches Israel 2 K 15, 10 ff. 2) König des Reiches Juda Jer 22, 11. 1 Ch 3, 15, Sohn Josia's u. jüngerer Bruder Jojakim's und Zedekia's, sonst יְהוֹאָחָז genannt (v. יְהוֹאָחָז *no.* 2). 3) Gatte der Prophetin Hulda 2 K 22, 14. 2 Ch 34, 22. 4) Name eines levit. Pförtners 1 Ch 9, 17. 19. 31. Esr 2, 42. Neh 7, 45; wahrsch. identisch m. מְשֶׁלֶמְיָה 1 Ch 26, 14. 5) 1 Ch 5, 38 f. Esr 7, 2. 6) 1 Ch 2, 40 f. 7—14) Jer 32, 7. 35, 4. 1 Ch 4, 25. 7, 13. 2 Ch 28, 12. Esr 10, 24. 42. Neh 3, 12.†

שִׁלּוּם Vergeltung, s. שִׁלֻּם.

שַׁלּוּן (wahrsch. verderbt aus שַׁלֻּם) *N. pr. m.* Neh 3, 15.

שָׁלוֹשׁ drei, s. שָׁלֹשׁ.

שָׁלַח שָׁלַחְתָּ, m. *suff.* שְׁלָחַנִי, שְׁלָחֲךָ; *impf.* יִשְׁלַח, יִשְׁלָח־, יִשְׁלַח וגו׳, תִּשְׁלָחוּ, m. *suff.* יִשְׁלָחֲךָ, יִשְׁלָחֵנוּ; *imp.* שְׁלַח, שִׁלְחָה, שִׁלְחוּ, שְׁלָחוּ, m. *suff.* שְׁלָחֵנִי, *inf.* שְׁלֹחַ u. (Jes 58, 9) שְׁלַח, m. *suff.* שָׁלְחִי, *abs.* שָׁלוֹחַ, שָׁלֹחַ, *pt.* שֹׁלֵחַ, שֹׁלֵחַ׳, m. *suff.* שֹׁלְחִי, שֹׁלַחֲךָ, *pl.* שֹׁלְחִים, שֹׁלְחָיו, *pass.* שָׁלוּחַ, שְׁלוּחָה — eig. ausdehnen, ausstrecken (dah. שְׁלֻחוֹת Ranken eig. die Ausgesandten, vom Stamme, aus, שֶׁלַח *missile;* שֻׁלְחָן Tisch eig. *expansio, extensio*), arab. سلع (versch. von سلخ abziehen, häuten, entkleiden), ass. *šalû,* insbes.: — 1) ausstrecken z. B. den Finger (als Geberde des Hohns) Jes 58, 9, den Stab Ps 110, 2. 1 S 14, 27, die Sichel Jo 4, 13, vgl. *Apoc.* 14, 15. 18 (gleichs. *falcem immittere segeti*), bes. die Hand Gn 3, 22. 8, 9. 19, 10. 48, 14. Hi 1, 11. 1 K 13, 4. Ct 5, 4 (מִן־הַחוֹר vom Standpunkte der innen Befindlichen). Insbes. *a*) שָׁלַח יָד בְּ Hand an etwas legen Hi 28, 9, sich an jem. vergreifen Gn 37, 22. 1 S 26, 9. Esth 8, 7; sich an etwas vergreifen, davon

nehmen Ps 125, 3. Dn 11, 42. *b*) שָׁלַח יָד עַל die Hand nach etwas ausstrecken 1 K 13, 4. 1 Ch 13, 10. *c*) שָׁלַח יָד אֶל sich an jem. vergreifen Gn 22, 12. Ex 24, 11 (vgl. *litt. a*). In allen diesen Fällen kann auch יָד ausgelassen werden Ps 18, 17: יִשְׁלַח מִמָּרוֹם *er streckte (seine Hand) aus der Höhe*. 2 S 6, 6. Ob 13. *Part. pass.* שָׁלוּחַ gestreckt d. i. schlank gewachsen Gn 49, 21. Vgl. שְׁלֻחוֹת Sprösslinge, Ranken. — 2) loslassen, freien Lauf lassen Ps 50, 19: *deinen Mund lässest du los zum Bösen*. — 3) schicken, senden Gn 38, 17. Die entsendete P. steht im *Acc.* Gn 43, 8, nur 2 Ch 17, 7 m. לְ; die Pers., zu welcher man schickt, m. אֶל Gn 37, 13. Ex 3, 10. 7. 16, selten u. aramaisierend m. עַל Neh 6, 3. Jer 29, 31. Oft fehlt der *Acc.* d. P. Gn 31, 4: *er sandte* (jemanden hin) *und liess Rahel rufen*. 41, 8. 14, oder die Pers. steht m. בְּיַד, z. B. 1 K 2, 25: וַיִּשְׁלַח הַמֶּלֶךְ בְּיַד בְּנָיָהוּ *und der König sandte hin durch Benaja*, d. h. ihn als Mittelsperson. Ex 4, 13: שְׁלַח־נָא בְּיַד־תִּשְׁלָח *sende hin, durch wen du senden willst*. M. Dat. *ethic.* שְׁלַח־לְךָ Nu 13, 2. Ellipt. 2 S 15, 12: וַיִּשְׁלַח אַבְשָׁלוֹם אֶת־א׳ מֵעִירוֹ *und Absalom sandte hin* (und liess rufen) *den Ahitophel aus seiner Vaterstadt*. In Bezug auf Sachen: *a*) (Aufträge) senden, jemandem etwas sagen lassen, entbieten. Pr 26, 6: שֹׁלֵחַ דְּבָרִים בְּיַד־כְּסִיל *wer Dinge bestellt durch einen Thoren*. Gn 38, 25: שָׁלְחָה אֶל־חָמִיהָ לֵאמֹר *sie liess ihrem Schwiegervater sagen*. 1 K 20, 5. 2 K 5, 8. Ohne לֵאמֹר 1 S 20, 21. M. d. *Acc.* dessen, was man jemandem sagen lässt 1 K 5, 23: עַד־הַמָּקוֹם אֲשֶׁר־תִּשְׁלַח אֵלַי *bis an den Ort, den du mir sagen lassen wirst*. 20, 9. 21, 11. Jer 42, 5. 21. 43, 1, u. m. dopp. *Acc.* jem. m. etwas beauftragen 2 S 11, 22: *und berichtete dem David* אֵת כָּל־אֲשֶׁר שְׁלָחוֹ יוֹאָב *alles, womit ihn Joab beauftragt hatte*. 1 K 14, 6. Jes 55, 11. *b*) von Gott gebraucht, welcher Hilfe Ps 20, 3, Göttersprüche Jes 9, 7, Plagen Jos 24, 12 sendet.

Niph. inf. abs. נִשְׁלוֹחַ, *pass.* Esth 3, 13.†

Pi. שִׁלַּח, שִׁלְּחָה, שִׁלַּחְתָּה Ez 17, 7. 31, 4, m. *suff.* שִׁלְּחוֹ, שִׁלַּחְתַּנִי, שִׁלַּחְתּוֹ; *impf.* יְשַׁלַּח, יְשַׁלְּחוּ, יְשַׁלֵּחַ, יְשַׁלֵּחַ, m. *suff.* יְשַׁלְּחֶנּוּ, נְשַׁלֶּחְךָ; *imp.* שַׁלַּח, שַׁלְּחוּ, m. *suff.* שַׁלְּחֵנִי, שַׁלְּחֻנִי; *inf.* שַׁלַּח, לְשַׁלַּח, m. *suff.* בְּשַׁלְּחִי, *abs.* שַׁלֵּחַ; *pt.* מְשַׁלֵּחַ, מְשַׁלְּחִים, m. *suff.* מְשַׁלֵּחֲךָ — 1) wie Kal *no.* 1, m. יָד: die Hand ausstrecken Pr 31, 19. 20. Von einem Baume: seine Zweige ausstrecken, ausbreiten Jer 17, 8. Ez 17, 6. 7. 31, 5. Ps 80, 12. Trop. vom Ausbreiten eines Volkes Ps 44, 3. — 2) s. v. a. Kal *no.* 2 loslassen, entlassen, einen der gehen will Gn 32, 27. Ex 8, 28. Lv 14, 7 (Gegens. zurückhalten), Gefangene Sach 9, 11. 1 K 20, 42, vgl. 1 S 20, 22 einen Sklaven frei lassen (s. חָפְשִׁי), eine Tochter bei der Verheiratung entlassen Ri 12, 9. Auch: beim Entlassen begleiten (*προπέμπειν*) Gn 12, 20. 18, 16. 31, 27. M. בְּ u. בְּיַד der Gewalt jem. überlassen, preisgeben Hi 8, 4. Ps 81, 13. Übertr. שִׁלַּח מָדוֹן den Streit loslassen d. i. veranlassen Pr 6, 14. 19. 16, 28. — 3) jem. hinablassen (an einem Seile) Jer 38, 6. 11, (das Haar) hängen lassen Ez 44, 20. — 4) schicken s. v. a. Kal *no.* 3, aber seltener Jes 43, 14, m. d. *Acc.* Gn 19, 13. 28, 6. 1 S 6, 3, m. עַל zu jem. 2 Ch 32, 31. Besonders häufig ist *Pi.* als Intens. des Kal *no.* 3, *b*, in Bezug auf Landplagen, Pest, wilde Tiere, welche Jahve über ein Volk sendet, gew. m. בְּ Dt 7, 20. 32, 24. 2 K 17, 25. Ps 78, 45, m. אֶל Ex 14, 19, עַל 5, 17. — 5) mit gesteigerter Bed. *werfen*, *a*) Sachen, z. B. Pfeile 1 S 20, 20, Feuer in eine Stadt Am 1, 4 ff. Hos 8, 14, wofür auch gesagt wird: שִׁלַּח בָּאֵשׁ *mettre à feu* Ps 74, 7. Ri 1, 8. 20, 48. 2 K 8, 12. *b*) etwas abwerfen, sich einer Sache entledigen. Hi 30, 11: *sie werfen den Zaum ab vor mir* d. h. entledigen sich alles Anstands. 39, 3: *sie entledigen sich ihrer Wehen* d. h. ebendamit ihrer Jungen. *c*) verjagen, verstossen Gn 3, 23. 1 K 9, 7. Jes 50, 1, insbes. *repudiare feminam* Dt 21, 14. 22, 19. 29. Jer 3, 8. Vgl. שִׁלּוּחִים.

Pu. שֻׁלַּח, שֻׁלָּח; *impf.* יְשֻׁלַּח, *pt.* מְשֻׁלָּח — 1) entlassen, losgelassen s., w. Gn 44, 3. Jes 50, 1. 2) verlassen s. Jes 27, 10. Pr 29, 15: נַעַר מְשֻׁלָּח *ein Knabe, der sich selbst überlassen worden*. 3) geschickt w., s. Ri 5, 15. Pr 17, 11. 4) verjagt, verscheucht s., von den Vögeln eines Nestes Jes 16, 2.

Hiph. וְהִשְׁלַחְתִּי, *inf.* לְהַשְׁלִיחַ, *pt.* מַשְׁלִיחַ — wie *Pi. no.* 4, schicken, von Unglück, Landplagen u. dgl., m. בְּ Ex 8, 17. Lv 26, 22. Am 8, 11. 2 K 15, 37. Ez 14, 13.†

Derivate: שֶׁלַח — שֻׁלְחָן, שִׁלּוּחִים, מִשְׁלָח, מִשְׁלַחַת, מִשְׁלוֹחַ.

שְׁלַח *pl.* שְׁלַחוּ, 2. *pl. m.* שְׁלַחְתּוּן (Esr 4, 18, s. Kautzsch § 25, f), 1. *p.* שְׁלַחְנָא; *impf.* יִשְׁלַח; *Peîl* שְׁלִיחַ 1) senden, hinsenden z. B. Dn 3, 2. M. עַל d. P., an welche man sendet Esr 4, 11. 18. 5, 7. 17. 3) m. יַד: die Hand ausstrecken Dn 5, 24, m. לְ Hand an etwas legen Esr 6, 12.

שֶׁלַח, *i. p.* שָׁלַח, m. *suff.* שִׁלְחוֹ, *pl.* m. *suff.* שְׁלָחֶיךָ *m.* 1) Geschoss, *telum*, *missile* (ar. سِلَاح, سِلْح eig. Geschoss, dann übh. Waffe [Trutz- u. Schutzwaffe], auch *coll.* Waffen) Neh 4, 11. 2 Ch 32, 5. 23, 10. עָבַר בַּשֶּׁלַח in das Geschoss (des Todes) hineingeraten Hi 33, 18. 36, 12. Lanze Jo 2, 8. 2) Schoss, Schössling, ass. *šillû* Ct 4, 13. 3) *N. pr. a*) Sohn des Arpachsad Gn 10, 24. 11, 12—15. 1 Ch 1, 18. 24. *b*) Teich bei Jerusalem, s. zu שִׁלֹחַ Neh 3, 15. Vulg. *Siloe*.

שִׁלֹחַ (f. שִׁילוֹחַ, nach der Form קִיטוֹר, *emissio aquae*, vgl. שָׁלַח Ps 104, 10) od. n. a. LA. שִׁלֹּחַ (so Baer, vgl. מִלּוֹא, גִּבּוֹר, צִנּוֹר) m. d. Art. הַשִּׁלֹחַ *N. pr.* eine Quelle (und Wasserleitung) bei Jerusalem Jes 8, 6 (Aqu. *Σιλωά*, LXX. Josephus *Σιλωάμ*), welche in einem Teiche gefasst war, der Neh 3, 15 בְּרֵכַת הַשֶּׁלַח (Vulg. *piscina Siloe*, vgl. Joh 9, 17: *κολυμβήθρα τοῦ Σιλωάμ*) heisst.† Derselbe lag in der Nähe der Königsgärten im Südosten des (traditionellen) Zion, wo die Schlucht Tyropoeon am Abhang des Hügels Ophel in das südl. Thal Hinnom mündet (s. *Hier.* zu Matth. 10, 28 und Joseph. Jüd. Krieg 5, 4, 1: *ἡ δὲ τῶν Τυροποιῶν προσαγορευομένη φάραγξ . . καθήκει μέχρι Σιλωάμ*); er existiert heute noch unter dem Namen *'Ain Selwân.* Wahrsch. schon Hiskia (vgl. Jes 22, 11) legte unmittelbar nördlich von dem alten Siloahteich, innerhalb der Stadtmauer, das Neh 3, 16 הַבְּרֵכָה הָעֲשׂוּיָה *der künstliche Teich* genannte Wasserbecken an, welches durch einen quer durch die Südhälfte des Tempelberges (den Ophel) laufenden Kanal aus der Marienquelle (dem alten Gihon) gespeist wurde. S. Robinson, Paläst. II, 142 ff. Tobler, Die Siloahquelle, St. Gallen 1852. Kneucker, Siloah, Heidelberg 1873. Guthe in ZDPV. V, 1 ff. Über die im Siloah-Kanal entdeckte Inschrift s. ZDPV. IV, 250 ff. 260 ff. Ebers u. Guthe, Pal. I, 492, Anm. 2, u. die Prolegg. unseres Lex. „Von den Quellen" Anm. 97.

שְׁלֻחוֹת* (St. שׁלח, s. d.) m. *suff.* שְׁלֻחוֹתֶיהָ *f. pl.* Ranken Jes 16, 8.†

שִׁלְחִי (etwa: bewaffnet; v. שֶׁלַח) *N. pr. m.* 1 K 22, 42. 2 Ch 20, 31.†

שִׁלְחִים (etwa: *missio aquae?*) *N. pr.* Stadt in Juda Jos 15, 32.† LXX.: *Σελεείμ*. Vgl. sab. בירתן סלחן *die Burg Silḥîn.*

שֻׁלְחָן *cstr.* שֻׁלְחַן, m. *suff.* שֻׁלְחָנִי, *pl.* שֻׁלְחָנוֹת, *cstr.* שֻׁלְחֲנוֹת *m.* Tisch (auch mischn., dav. שֻׁלְחָנִי *τραπεζίτης*) Ex 25, 23 ff. Der Name bezeichnet eig. die Matte oder das Leder, welches für die Speisen auf die Erde gebreitet wurde, wie noch jetzt bei den Arabern (s. Röd. im Thes.), s. zum Stw. שׁלח. עָרַךְ שֻׁלְחָן einen Tisch (zum Mahle) zurichten Ps 23, 5. Pr 9, 2. שֻׁלְחַן הַפָּנִים der Schaubrottisch Nu 4, 7, auch שֻׁלְחַן הַמַּעֲרֶכֶת 1 Ch 28, 16. 2 Ch 29, 18, welcher Ausdruck ein späterer ist (s. u. d. W.). אֹכְלֵי שֻׁלְחָנֶךָ die an deinem Tische essen 2 S 19, 29. 1 K 2, 7, für אֹכְלִים עַל שֻׁלְחָנֶךָ vgl. 2 S 9, 11. *Tisch des Herrn* f. Altar Mal 1, 7. 12. Ez 41, 22.

שָׁלַט שָׁלְטוּ, *impf.* יִשְׁלַט, יִשְׁלְטוּ, *inf.* לִשְׁלוֹט — ein Wort des spätern Hebraismus; eig. wohl, nach ar. سَلُطَ, fest, hart, herrisch s. (dah. שֶׁלֶט, שַׁלִּיט *no.* 1), dah. 1) herrschen, Macht haben (syr. ܫܠܛ; ar. in dieser Bed. nur in Derivv., wie سُلْطَان eig. Herrschaft, dann Herrscher, und im Vb. in *denom.* Bed.) über etwas, m. בְּ (so mischn.) Koh 2, 19. 8, 9, u. עַל Neh 5, 15. 2) Herr w. über etwas Esth 9, 1.†

Hiph. m. *suff.* הִשְׁלִיטוֹ, *impf.* -תַּשְׁלֶט, m. *suff.* יַשְׁלִיטֶנּוּ 1) herrschen lassen Ps 119, 133. 2) ermächtigen, verstatten Koh 5, 18. 6, 2. Vgl. מָשַׁל Ex 21, 8.†

Derivate: שֶׁלֶט — שָׁלְטָן, שַׁלִּיט.

שְׁלֵט, שְׁלִטוּ, *impf. i. p.* יִשְׁלָט, aber auch תִּשְׁלַט aram., 1) herrschen, m. בְּ über etwas Dn 2, 39. 5, 7. 16, Macht haben über etwas 3, 27. 2) m. בְּ über etwas herfallen 6, 25.†

Haph. m. *suff.* הַשְׁלְטֵהּ, הַשְׁלְטָךְ zum Herrn setzen Dn 2, 38. 48.†

שֶׁלֶט*, nur *pl.* שְׁלָטִים, שִׁלְטֵי, m. *suff.* שִׁלְטֵיהֶם Schild, 2 S 8, 7: שִׁלְטֵי הַזָּהָב *die goldenen Schilde.* 2 K 11, 10: *den Spiess und die Schilde des Königs David;* in der Parallelstelle 2 Ch 23, 9 ist noch מָגִנּוֹת eingeschoben. In Ct 4, 4. Ez 27, 11 erscheinen die שְׁלָטִים als an der Mauer zur Zierde aufgehängt. Jer 51, 11: *schärfet die Pfeile* מִלְאוּ הַשְּׁלָטִים *füllet die Schilde,* d. h. ergreift den Schild euch damit deckend (vgl. Sach 9, 13 mit 2 K 9, 24). — Das Tg. behält das Wort meistens bei (auch Jer 51, 11), aber 1 Ch 18, 7. 2 Ch 23, 9 steht dafür תְּרִיסָא *Schild;* Jer 13, 23 heissen die schildförmigen Flecken des Pantherfelles שִׁלְטֵי רִקְמָתֵיהּ *seine bunten Schilde.*†

שִׁלְטוֹן (auch mischn.) *m.* mächtig Koh 8, 4, m. בְּ Macht habend über V. 8.†

שִׁלְטוֹן* *pl. cstr.* שִׁלְטֹנֵי aram., Befehlshaber, Beamter Dn 3, 2 f.†

שָׁלְטָן *cstr.* שָׁלְטָן, *emph.* שָׁלְטָנָא, m. *suff.* שָׁלְטָנֵהּ, שָׁלְטָנָךְ, שָׁלְטָנֵהּ, שָׁלְטָנְהוֹן, *pl. emph.* שָׁלְטָנַיָּא aram., Herrschaft, Macht Dn 3, 33. 4, 7. 6. 14. 19. 6, 27: בְּכָל־שָׁלְטָן מַלְכוּתִי *in der ganzen Herrschaft meines Königreichs. Pl.* Herrschaften, Reiche. 7, 27. Ar. سُلْطان Herrschaft und als *concr.* Herrscher. Vgl. zu שַׁלִּיט. Assyr. *šilṭannu* Herrscher.

שַׁלֶּטֶת *f.* s. שַׁלִּיט.

שְׁלִי* *i. p.* שֶׁלִי (St. שלה I) *m.* Ruhe, Stille 2 S 3, 27†: בַּשֶּׁלִי leise, heimlich.

שִׁלְיָה* (St. שלה II) m. *suff.* שִׁלְיָתָהּ *f.* Nachgeburt Dt 28, 57†.

שְׁלֵיו, שָׁלֵיו s. שָׁלֵו.

שַׁלִּיט *pl.* שַׁלִּיטִים, *f.* שַׁלֶּטֶת *Adj.* 1) hart, herrisch, *fem.* von einem Weibe: frech, unverschämt Ez 16, 30. Vgl. ar. سَلِيطَة schreierisches, unverschämtes Weib. Vulg. *procax.* 2) machthabend über etwas, m. בְּ Koh 8, 8, u. als *Subst.* Machthaber, Gewaltiger Gn 42, 6. Koh 7, 19. 10, 5. Vgl. assyr. *šalaṭ* Statthalter und den Hyksoskönig *Σάλατις.*†

שַׁלִּיט, *emph.* שַׁלִּיטָא, *pl.* שַׁלִּיטִין, שַׁלִּיטִן aram. 1) mächtig, machthabend Dn 2, 10. 4, 23. Mit בְּ über etwas 4, 14. 22. 29. 5, 21. *Subst.* Gewaltiger, Machthaber, vornehmer Beamter Dn 2, 15. 5, 29. Esr 4, 20. 2) m. לְ u. *Inf.* man ist ermächtigt, es ist gestattet Esr 7, 24.†

שָׁלִישׁ u. **שָׁלִשׁ** m. *suff.* שָׁלִישׁוֹ, *pl.* שָׁלִישִׁים, שָׁלִשִׁים, שָׁלִשָׁם, m. *suff.* שָׁלִישָׁיו, שָׁלִשָׁיו *m.* 1) Dritteil (auch mischn.), *triens, triental,* ein Mass, wahrsch. der dritte Teil des Epha (s. אֵיפָה), also s. v. a. סְאָה, *μέτρον.* (LXX. übersetzen meist אֵיפָה: *τρία μέτρα*) Jes 40, 12. Ps 80, 6: וַתַּשְׁקֵמוֹ בִּדְמָעוֹת שָׁלִישׁ *du tränkest sie mit Thränen drittelmassweise* (שָׁלִישׁ ist *acc. adv.*).† — 2) *Pl.* ein musikalisches Instrument, welches neben den Pauken genannt wird, etwa *Triangel,* wie bei der sogen. türkischen Musik 1 S 18, 6.† — 3) Wagenkämpfer, *τριστάτης, tristata,* eine Art vornehmer Krieger, so benannt, weil immer 3 auf einem Kriegswagen standen, wovon der eine kämpfte, der andere ihn mit dem Schilde beschützte, der dritte die Pferde lenkte. Ex 14, 7: *er nahm alle Wagen Ägyptens* וְשָׁלִשִׁם עַל־כֻּלּוֹ *und Wagenkämpfer auf einen jeden derselben.* 15, 4. LXX. *τριστάται* und Kap. 15, 4: *ἀναβάται τριστάται;* vgl. *Origenes* in den *Catenis.* 1 K 9, 22 sind שָׁלִשִׁים und שָׂרֵי רֶכֶב verbunden, vgl. 2 K 9, 25; solche dienten auch zur Leibwache der israelit. Könige 1 K 9, 22. 2 K 10, 15. 1 Ch 11, 11. 12, 18 (wo ihr Anführer רֹאשׁ הַשָּׁלִישִׁים vorkommt, in der Parallelstelle 2 S 23, 8 רֹאשׁ הַשָּׁלִשִׁי, wo das ם des Plurals fehlt). — הַשָּׁלִישׁ im *Sing.* ist wahrsch. öfter s. v. a. רֹאשׁ הַשָּׁלִשִׁים (Haupt der Elitetruppe), ein vornehmer Begleiter des Königs 2 K 9, 25. 15, 25. 7, 2. 17. 19. — Pr 22, 20 שָׁלִישִׁים im Keri

wahrscheinl. *principalia* i. e. *nobilia*, i. S. von Kernsprüchen.

שָׁלִישִׁי, שְׁלִשִׁי, *fem.* שְׁלִישִׁית, שְׁלִשִׁית, שְׁלִשִׁת, m. *suff.* שְׁלִשִׁתֶךָ Ez 5, 12 der dritte. שְׁלִשִׁים Zimmer des dritten (obersten) Stockes (der Arche) Gn 6, 16. Das *Fem.* bed. ausserdem *a*) dritter Teil, *sc.* חֶלְקָה Nu 15, 6. 7. 2 S 18, 2. *b*) drittes Mal, dah. שְׁלִשִׁתָה *Adv.* zum dritten Male Ez 21, 19. *c*) dritter Tag, übermorgen 1 S 20, 12 (s. oben u. מָחָר). — Über Jes 15, 5. Jer 48, 34 s. zu עֶגְלָה. — Assyr. *šalšu* dritter, vgl. äth. ሣልስ:, ar. ثَالِث, aram. ܬܠܝܬܝܐ.

שלך im Kal ungebr. Derivv. שָׁלָךְ, שַׁלֶּכֶת. Der St. auch Meśa-I. 4: השלכן Räuber u. im phön. *n. pr.* בעלשלך.

Hiph. (auch mischn.) הִשְׁלִיךְ, הִשְׁלִיכָה, הִשְׁלִיכוּ, וְהִשְׁלַכְתֶּנָה Am 4, 3, m. *suff.* וְהִשְׁלַכְתָּ, הִשְׁלִכוֹ, הִשְׁלַכְתִּיךָ; *impf.* יַשְׁלִיךְ, יַשְׁלֵךְ, וַיַּ׳, נַשְׁלִכֵהוּ, תַּשְׁלִיכֵנִי, m. *suff.* וָאַשְׁלִךְ, וָאַשְׁלִיךְ; *imp.* הַשְׁלֵךְ, הַשְׁלִיכוּ, *inf.* לְהַשְׁלִיךְ, *abs.* הַשְׁלֵךְ, *pt.* מַשְׁלִיךְ, מַשְׁלִיכִי — 1) werfen Gn 37, 22. Nu 35, 20. 22, z. B. zur Erde Ez 28, 17. Hi 29, 17: מִשִּׁנָּיו אַשְׁלִיךְ טָרֶף *ihm aus den Zähnen warf* schlug *ich die Beute.* Übertragen הַשְׁלֵךְ עַל־יְהוָה auf Jahve werfen, d. h. ihm anheimgeben Ps 55, 23. הִשְׁלִיךְ אַחֲרָיו Ps 50, 17 u. אַחֲרֵי גֵוּוֹ 1 K 14, 9. Neh 9, 26. Ez 23, 35 hinter sich oder hinter den Rücken werfen, sprichwörtl. für: dem Vergessen übergeben, von Gott, der die Sünden vergiebt Jes 38, 17. 2) wegwerfen, von sich werfen 2 K 7, 15. Ez 20, 8. הִשְׁלִיךְ נַפְשׁוֹ מִנֶּגֶד sein Leben nicht achtend preisgeben Ri 9, 17. 3) verstossen z. B. aus einem Lande Dt 29, 27. Am 4, 3 (wo aber mit 1 *Ms.* in *Hoph.* zu punktieren ist). Von Jahve: הִשְׁלִיךְ מֵעַל־פָּנָיו jem. verwerfen, verstossen von seinem Angesichte 2 K 13, 23. 17, 20. Jer 7, 15. 4) umwerfen, stürzen, z. B. ein Haus Jer 9, 18. Hi 18, 7: וְתַשְׁלִיכֵהוּ עֲצָתוֹ *und ihn stürzt sein eigener Rat.*

Hoph. הָשְׁלַךְ, הָשְׁלְכָה, הָשְׁלַכְתְּ, הָשְׁלָכוּ; *impf.* יֻשְׁלָכוּ, וַתָּשְׁלְכִי; *pt.* מֻשְׁלָךְ, מֻשְׁלָכִים, *f.* מֻשְׁלֶכֶת — *pass.* von *no.* 1. Ez 19, 12. Ps 22, 11: עָלֶיךָ הָשְׁלַכְתִּי מֵרָחֶם *auf dich bin ich geworfen von Mutterleibe an*, d. i. angewiesen auf deine Fürsorge und Hilfe. Von *no.* 2 Jes 14, 19; *no.* 4 Dn 8, 11. Über Am 4, 3 s. *Kal no.* 3.

שָׁלָךְ *m.* Lv 11, 17. Dt 14, 17† wahrsch. der Cormoran (*Phalerocorax carbo L.*) FFP. 107, καταῤῥάκτης (LXX) der Alten, sogen., weil er sich pfeilschnell auf den Fisch ins Wasser stürzt und ihn heraufholt. Targ., Pesch. שָׁלֵינוּנָא, ܫܠܘܢܐ (was der Physiologus u. B. B. f. Ibis geben), Sam. איבה (Ibis).

שַׁלֶּכֶת *f.* 1) das Fällen (eines Baumes) Jes 6, 13. So n. gew. Erkl. Richtiger wohl mit Delitzsch: der Zustand des Gefälltseins (da die analogen Bildungen עַוֶּרֶת, יַבֶּשֶׁת u. dgl. Beschaffenheiten, nicht Handlungen bezeichnen). 2) Name eines Tempelthores 1 Ch 26, 16.†

שלל GB. herausziehen (ar. سَلّ insbes. das Schwert aus der Scheide ziehen, سَلِيل, talm., targ. שְׁלִיל *extractus*, Neugeborenes), vgl. die vw. Stt. שלה II (woher שִׁלְיָה, سَلًى Nachgeburt), שלף (ar. سلب). Übtr. ist diese GB. in שאל I auf fragen (eig. aus jem. etwas herausziehen), in שלם auf *extractum esse* (näml. der Not, Bedrängnis, dah. heil, sicher sein). Das Ass. hat *šalâlu* i. d. Bed. plündern, gefangen führen.

Kal שָׁלַל, שַׁלּוֹתָ, וְשָׁלְלוּ, *impf.* תָּשֹׁלּוּ, m. *suff.* יְשָׁלּוּךָ, *inf.* לִשְׁלֹל, *abs.* שֹׁל־ Ruth 2, 17, *pt. pl.* שֹׁלְלִים, m. *suff.* שֹׁלְלַיִךְ — 1) herausziehen Ruth 2, 16. 2) plündern, ausplündern (eig. ausziehen). M. d. *Acc.* des weggenommenen Gutes Ez 26, 12, und des Beraubten 39, 10. Hab 2, 8. Sach 2, 12. שָׁלַל שָׁלָל Beute machen Jes 10, 6. Ez 29, 19. Es flektiert sich teils regulär, teils assimilierend.

Hithpo. אֶשְׁתּוֹלְלוּ (mit aram. Praeform.-Form), *pt.* מִשְׁתּוֹלֵל geplündert, zur Beute w. Ps 76, 6. Jes 59, 15.†

Davon שׁוֹלָל und

שָׁלָל *cstr.* שְׁלַל, m. *suff.* שְׁלָלֵךְ, שְׁלַלְכֶם *m.* 1) Beute, eig. *spolium*, *exuviae*, aber dann auch im weitern S., selbst von weggetriebenem Vieh 1 S 15, 19. שְׁלַל דָּוִד die von David gemachte Beute ebend. 30, 20. חִלֵּק שָׁלָל Beute verteilen Gn 49, 27. Ps 68, 13. Jer 21, 9:

וְהָיְתָה־לּוֹ נַפְשׁוֹ לְשָׁלָל *sein Leben soll ihm zur Beute werden* d. h. er wird es, der Todesgefahr entrissen, davon bringen. Jer 38, 2. 39, 18. Einmal f. אִישׁ שָׁלָל Ri 5, 30. 2) Ausbeute, Gewinn Pr 31, 11.

שלם (s. zu שלל) שָׁלֵמוּ, *impf.* וַיִּשְׁלָם, וַתִּשְׁלַם, *imp.* שְׁלַם — syr. ܫܠܡ, ar. سَلِمَ, eig. (wie es scheint) *extractum esse*, spec. den Sorgen, der Not entnommen s., d. i. sicher, heil, gesund, in Ruhe und Wohlstand s., *integrum esse.* — 1) unverworren, unversehrt, wohlbehalten s. Hi 9, 4: *wer widersetzte sich ihm* וַיִּשְׁלָם *und blieb unversehrt*, ungestraft. Dah. im Glück, Wohlstand leben. 22, 21: הַסְכֶּן־נָא עִמּוֹ וּשְׁלָם *vertraue dich ihm, und es wird dir wohlgehn.* 2) vollständig, vollendet s., von einem Baue 1 K 7, 51. Neh 6, 15, von einem Zeitraume Jes 60, 20. — 3) freundlich, friedlich s. *Part.* שׁוֹלְמִי der in Frieden und Freundschaft mit mir lebt Ps 7, 5, s. v. a. אִישׁ־שְׁלוֹמִי Ps 41, 10, *part. pass.*, *pl. cstr.* שְׁלֻמֵי friedsam 2 S 20, 19. S. *Pu. no.* 3.

Pi. שִׁלֵּם, וְשִׁלַּמְתִּי, שִׁלְּמוּ; *impf.* יְשַׁלֵּם, יְשַׁלֶּם־, אֲשַׁלְּמָה, אֲשַׁלֵּמָה, m. *suff.* יְשַׁלֶּמְךָ, יְשַׁלְּמֶנָּה; *imp.* שַׁלֵּם, שַׁלְּמוּ, *inf.* שַׁלֵּם, m. *suff.* לְשַׁלְּמִי, *pt.* מְשַׁלֵּם — *integrum facere aliquid*, dah. 1) *redintegrare*, wiederherstellen Hi 8, 6. 2) vollenden (ein Haus) 1 K 9, 25. 3) wiedererstatten Jo 2, 25, das Gestohlene Ex 21, 36, die Schuld Ps 37, 21. 2 K 4, 7. Dah. überhaupt: 4) etwas Schuldiges bezahlen (mischn. תַּשְׁלוּמִין Bezahlung), abtragen, z. B. Gelübde Ps 22, 27. 50, 14, Opfer Hos 14, 3. Metaph. Trost gewähren Jes 57, 18. 5) vergelten, m. d. *Acc.* d. S. Jer 16, 18. 32, 18, m. לְ d. P. 2 K 9, 26, mit beiden zugleich z. B. שִׁלֵּם גְּמוּלוֹ לְ jem. sein Betragen vergelten, s. גְּמוּל *no.* 1. Die Person steht auch (seltener) im *Acc.*: bezahlen, z. B. Ps 31, 24. Pr 13, 21: וְאֶת־צַדִּיקִים יְשַׁלֶּם־טוֹב *aber die Gerechten bezahlt*, d. i. belohnt *er mit Glück.* Ps 35, 12. Die Sache auch m. כְּ Jer 50, 29. Ps 62, 13.

Pu. impf. יְשֻׁלַּם, יְשֻׁלָּם, *pt.* מְשֻׁלָּם — 1) *pass.* v. *Pi. no.* 4 bezahlt, abgetragen w. (von einem Gelübde). Ps 65, 2. 2) vergolten w. Jer 18, 20. Vergeltung erhalten (vgl. שִׁלֵּם m. *Acc.* d. P.). Pr 11, 31: הֵן צַדִּיק בָּאָרֶץ יְשֻׁלָּם *siehe! dem Gerechten wird auf Erden vergolten.* 13, 13. 3) befreundet s., in Einvernehmen leben, wie Kal *no.* 3. *Part. befreundet* (mit Gott), d. i. Israel Jes 42, 19. Parall. עֶבֶד יְהוָֹה. Vgl. *Hiph. no.* 3.

Hiph. הִשְׁלִימָה, הִשְׁלִימוּ, *impf.* יַשְׁלִים, יַשְׁלִם, וַיַּשְׁלֵם, m. *suff.* תַּשְׁלִימֵנִי 1) vollenden (auch mischn.), ausführen Hi 23, 14. Jes 44, 26. 28; einer Sache ein Ende machen Jes 38, 12. 13. 2) Frieden machen oder haben m. jem., m. אֶת Jos 10, 1. 4, m. עִם Dt 20, 12. 1 K 22, 45. Insbes. so, dass man sich unterwirft, daher sich ergeben, m. אֶל Jos 11, 19 (vgl. إِسْلَام *Islam* d. h. Gottergebenheit, مُسْلِم *Muslim* Gottergebener), ebenso aram. אַשְׁלֵם (s. Joh. Delitzsch, *De inspiratione p.* 7 *sq.*); vgl. שָׁלֵם עִם־יְיָ Gott ergeben und *Pu. no.* 3. 3) *causat.* zum Freunde machen Pr 16, 7.

Hoph. הָשְׁלְמָה befreundet s. m. jem., m. לְ Hi 5, 23.†

Derivate: שָׁלוֹם, שַׁלְמֹנִים, שְׁלֹמִית—שֶׁלֶם, שִׁלּוּם und die *Nomm. pr.* מְשֻׁלָּם, שׁוּלַמִּית, מְשֻׁלֶּמֶת, מְשֶׁלֶמְיָה, מְשִׁלֵּמוֹת.

שלם aram., nur *Pt. p.* שְׁלִם vollendet Esr 5, 16 u. *Haph.*, m. *suff.* וְהַשְׁלְמַהּ, *imp.* הַשְׁלֵם wiedergeben, zurückliefern Esr 7, 19, ein Ende machen Dn 5, 26.†

שְׁלָם* *emph.* שְׁלָמָא, m. *suff.* שְׁלָמְכוֹן *m.* aram., wie hebr. שָׁלוֹם Wohlsein, Friede Esr 4, 17. 5, 7. Dn 3, 31. 6, 26.†

שֶׁלֶם *m.* eine Art von Opfern, entw. (nach dem *Pi.* שִׁלֵּם, vgl. כֹּפֶר neben כִּפֶּר) als Bezahlungsopfer, Verdank- (v. Hofmann) oder Dankopfer (Luther), oder besser nach dem *Kal* שָׁלֵם *Heilsopfer* (Friedopfer; LXX.: *θυσία εἰρηνική*; vgl. phön. Mass. אם צועת אם שלם sei es ein Bitt- oder ein Dankopfer). Wesentlich war den שְׁלָמִים die auf die Opferung folgende Opfermahlzeit, in welcher die Gemeinschaft zwischen Jahve und den Darbringenden (als Gästen an Jahves Tische) zum Ausdruck kam. Das Wort kommt nur Am 5, 22 (wie auf

der phön. Opfertafel von Marseille) im *Sg.* vor, sonst *pl.* (beide mischn.) שַׁלְמִיכֶם, שְׁלָמִים, *cstr.* שַׁלְמֵי, m. *suff.* שַׁלְמֶיךָ; gew. i. d. Vbdg. זֶבַח שְׁלָמִים Lv 3, 1 ff. 7, 11 ff. Nu 7, 17 ff.; ohne זֶבַח Lv 9, 4; i. Vbdg. m. עוֹלוֹת genannt Ex 20, 24. Ri 20, 26. 21, 4. Das Opfer, welches Lv 7, 12 זֶבַח הַתּוֹדָה *das Lobopfer* heisst, ist nach V. 13. 15: זֶבַח תּוֹדַת שְׁלָמָיו eine Schelamîm-Art.

שָׁלֵם *f.* שְׁלֵמָה; *pt.* שְׁלֵמִים, שְׁלֵמוֹת *Adj.* (auch mischn.) 1) vollständig, z. B. אֶבֶן שְׁלֵמָה volles Gewicht Dt 25, 15, voll (von dem Masse der Sünden) Gn 15, 16. גָּלוּת שְׁלֵמָה die Gefangenen in voller Zahl Am 1, 6. 9 (vgl. Jer 13, 19). 2) *integer*, unversehrt Gn 33, 18, von einem Heere Nah 1, 12. אֲבָנִים שְׁלֵמוֹת unbehauene Steine Dt 27, 6. Jos 8, 31. 3) vollendet 2 Ch 8, 16. 1 K 6, 7: אֶבֶן שְׁלֵמָה מַסָּע Steine, welche gleich beim Bruch fertig zugerichtet wurden (vgl. zur Konstr. Ges. § 114, 1). 4) in Friede und Freundschaft lebend, befreundet (s. das Verbum in *Pu. Hiph. Hoph.*) Gn 34, 21: שְׁלֵמִים הֵם אִתָּנוּ *sie leben in Freundschaft mit uns.* Insbes. שָׁלֵם עִם־יְיָ mit Gott befreundet, Gott ergeben 1 K 8, 61. 11, 4. 15, 3. 14, u. ohne Zusatz dass. 1 Ch 28, 9. 2 Ch 15, 17. 16, 9. 2 K 20, 3. Vgl. das Verbum in *Hiph. no.* 2. 5) *N. pr.* s. v. a. das vollst. יְרוּשָׁלַםִ Jerusalem Ps 76, 3. Josephus (Archäol. 1, 10, 2): *τὴν μέντοι Σόλυμα ὕστερον ἐκάλεσαν Ἱεροσόλυμα.* S. *Relandi Palaestina* S. 976. Auch Gn 14, 18 ist unter שָׁלֵם Jerusalem zu verstehen, nicht das *Σαλείμ*, *Salumias* des Onom. südlich von Scythopolis (Beisan). — Nach Einigen ist auch Gn 33, 18 ein שָׁלֵם zu finden, „die Stadt Sichems" = *Σαλήμ*, *Sâlem* (s. d. Onom.) 3/4 St. v. Sichem, 1/2 St. vom Jacobsbrunnen.

שִׁלֵּם *m.* 1) Vergeltung Dt 32, 35. 2) *N. pr. m.* Sohn des Naphtali Gn 46, 24. Nu 26, 49, wofür 1 Ch 7, 13 שַׁלּוּם. *Patron.* שִׁלֵּמִי Nu 26, 49.† Vgl. phön. *n. pr.* שלם, בחשלם, ישלם, nab. u. palm. שלם, שלמו, שלמן, sab. סלם, אסלם, יסלם.

שִׁלֻּם u. **שִׁלּוּם** *m.* dass. Hos 9, 7. Mi 7, 3. Pl. Jes 34, 8.†

שַׁלֻּם s. שַׁלּוּם.

שִׁלֻּמָה* *cstr.* שִׁלֻּמַת *f.* v. שִׁלֻּם, Vergeltung, Bestrafung Ps 91, 8.†

שְׁלֹמֹה (der Friedreiche, Mann der Ruhe, v. שָׁלוֹם m. d. Endg. ה = וֹ, וֹן, vgl. 1 Ch 22, 9) *N. pr.* Salomo, Sohn Davids von der Bathseba (1 Ch 3, 5, vgl. 2 S 5, 14. 12, 24) 1 K 2—11. 1 Ch 23. 2 Ch 1—9. Pr 1, 1. 10, 1. 25, 1. Ct 1, 1. Ps 72, 1. 127, 1. LXX. *Σαλωμών*, Joseph. u. N. T. *Σολομών.*

שְׁלֹמוֹת (Heils-, Friedensfülle) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 24, 22. 2) 26, 26. V. 25 Kt. Keri שְׁלֹמִית. Letztere Form auch V. 28.†

שְׁלֹמִי (friedlich) *N. pr. m.* Nu 34, 27.†

שְׁלֻמִיאֵל (Freund Gottes) *N. pr. m.* Nu 1, 6. 2, 12. 7, 36. 41. 10, 19.†

שֶׁלֶמְיָה (s. v. a. שֶׁלֶמְיָהוּ) *N. pr. m.* 1) Jer 37, 3. Auch שֶׁלֶמְיָהוּ 38, 1. 2) versch. andere Personen Jer 37, 13. Esr 10, 39. Neh 3, 20. 13, 3.† Vgl. phön. *n. pr.* יכנשלם CIS. 10, אשמנשלם CIS. 119, בעלשלם; palm. שלשלת.

שֶׁלֶמְיָהוּ (s. v. a. מְשֶׁלֶמְיָה) *N. pr. m.* verschiedener Personen Jer 36, 14. 26. Esr 10, 41. S. noch שֶׁלֶמְיָה u. מְשֶׁלֶמְיָה.†

שְׁלֹמִית (Friedreiche) *N. pr.* 1) *f.* *a*) Lv 24, 11. *b*) 1 Ch 3, 19. 2) *m.* *a*) Sohn des Rehabeam 2 Ch 11, 20. *b*) Esr 8, 10. *c*) 1 Ch 23, 9. *d*) V. 18. *e*) s. שְׁלֹמוֹת *no.* 2.†

שַׁלְמַן (s. Baer z. St.) Hos 10, 14†, nach Schrader (KAT.[2] 441 ff.) viell. Name eines moabit. Königs, der auf einer Inschrift Tiglath-Pilesers *Šalamanu* heisst, gew. aber als Abkürzung des assyr. Königsnamens Salmanassar gefasst, was als das Nächstliegende auch Aussicht auf Bestätigung hat, s. Delitzsch, Prolegg. 138.

שַׁלְמַנְאֶסֶר (assyr. *Šalmânu-uššir*, d. i. „Salmân, begnadige!" s. Schrader, KAT.[2] 266) 2 K 17, 3. 18, 9.† *N. pr.* eines Königs von Assyrien, welcher dem nördl. Reiche ein Ende machte. Vulg. *Salmanassar.*

שַׁלְמֹנִים (St. שלם) *m. pl.* Belohnungen, Bestechungen Jes 1, 23.†

שַׁלְכִי s. שֵׁלָה.

שָׁלַף (s. su שלל) *impf.* וַיִּשְׁלֹף, m. *suff.* וַיִּשְׁלְפָהּ, *imp.* שְׁלֹף, *pt.* שֹׁלֵף, *p. f.* שְׁלוּפָה, שְׁלֻפָה — ausziehen, herausziehen, z. B. den Schuh Ruth 4, 7. 8, Gras Ps 129, 6, den Pfeil, der im Körper steckt Hi 20, 25, am häufigsten das Schwert Nu 22, 23. 31. Jos 5, 13. אֶלֶף שֹׁלֵף חֶרֶב tausend mit gezogenem Schwerte d. h. die Waffen tragende Ri 8, 10. 20, 2. 15. 17. 46. 2 S 24, 9 (im Mischn., Talm., Targ. häufiger). Ass. *šalâpu* ziehen.

שֶׁלֶף *N. pr.* Gn 10, 26. 1 Ch 1, 20† Volk des glücklichen Arabien, auch bei den arab. Geographen als Name eines jemenischen Stammes (سَلِف), s. Osiander, ZDMG. XI, 153 ff. Auch die sabäischen Inschrr. nennen (nach D. H. Müller) סלף, סלפן. Wahrsch. die *Σαλαπηνοί* des Ptolemäus (VI, 7. S. 154).

שלשׁ* abgek. Reduplikationsst. (aus שלשל), GB. häufeln, vgl. ثلّ, ثلثل; ثَلَّة Erdhaufen, Ballen Wolle, Herde Schafe, Haufen Goldes, ثُلَّة Haufen Menschen, ثَوْل Haufen, Bienenschwarm u. a. Daher שָׁלוֹשׁ drei eig. Haufen: denn das alte Schriftbild für Drei war ⁛ (vgl. zu שֵׁשׁ), s. Dietrich, Semit. Wortf. 240 Anm.

Pi. שִׁלַּשְׁתָּ, וְשִׁלַּשְׁתָּ, *impf.* וַיְשַׁלֵּשׁוּ, *imp.* שַׁלֵּשׁוּ — *denom.* v. שָׁלֹשׁ: 1) in drei Teile teilen (so mischn.) Dt 19, 3. 2) etwas zum dritten Male thun 1 K 18, 34. 2) am dritten Tage thun 1 S 20, 19: שִׁלַּשְׁתָּ תֵּרֵד *und am dritten Tage komm herab.*†

Pu. pt. מְשֻׁלָּשׁ, מְשֻׁלֶּשֶׁת, *pl.* מְשֻׁלָּשׁוֹת 1) dreifach Koh 4, 12. Ez 42, 6. 2) dreijährig Gn 15, 9.† Mischn. dreimalig, dreieckig.

שָׁלֹשׁ u. **שָׁלוֹשׁ** *cstr.* שְׁלֹשׁ, *vor Makk.* שְׁלָשׁ־ (Ex 21, 11) u. (nur Gn 14, 4) שְׁלֹשׁ־ *m.* und **שְׁלֹשָׁה** u. **שְׁלוֹשָׁה** *cstr.* שְׁלֹשֶׁת *f.* drei (Sil.-I. שלש אמת 3 Ellen; phön. שלש u. שלשת; ar. ثَلَاث, ثَلَاثَة, aram. ܬܠܬ, ܬܠܬܐ; תְּלָת, תְּלָתָא), z. B. שָׁלֹשׁ שָׁנִים drei Jahre, selten nach dem Nomen z. B. עָרִים שָׁלוֹשׁ drei Städte Jos 21, 32. כְּמִשְׁלֹשׁ חֳדָשִׁים ungefähr nach drei Monaten Gn 38, 24 (מ hier Präp., nicht Bildungsbuchst.). שְׁלֹשָׁה בָנִים Gn 6, 10 u. s. w. בִּשְׁנַת שָׁלֹשׁ im dritten Jahre, eig. im Jahre drei 2 K 18, 1. שְׁלֹשׁ־עֶשְׂרֵה dreizehn *m.* Jos 19, 6. 21, 4, שְׁלֹשָׁה עָשָׂר *f.* dass. Nu 29, 13. M. *suff.* שְׁלָשְׁתְּכֶם ihr drei Nu 12, 4, שְׁלָשְׁתָּם sie drei Nu 12, 4. — שָׁלֹשׁ פְּעָמִים dreimal Ex 23, 17. 34, 23, dah. *ellipt.* Hi 33, 29: פַּעֲמַיִם שָׁלוֹשׁ *zwei* oder *drei Mal.* — *Pl.* שְׁלֹשִׁים *comm.* dreissig (Meša-I. 2: שלשן שת 30 Jahre). Als *Ord.* der dreissigste 1 K 16, 23.

Derivate: שָׁלֹשׁ — שִׁלֵּשׁ, שִׁלֵּשִׁים, שָׁלִישׁ, שְׁלִישִׁי.

שִׁלֵּשׁ (Dreiheit) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 35.†

שָׁלִשׁ s. שָׁלִישׁ.

שָׁלִשָׁה (Dreiland) *N. pr.* Landschaft in der Nähe des Geb. Ephraim 1 S 9, 4.† Wahrsch. lag darin die Stadt בַּעַל שָׁלִשָׁה 2 K 4, 42. Diese nennt Eusebius *Beth-Schalischa* und bestimmt ihre Lage 15 röm. Meilen nördl. v. Diospolis. Sie ist westl. v. *Ǵilǵilîje* (Gilgal) zu suchen, s. Thenius in Sächs. Stud. II, 142.

שִׁלְשָׁה (Dreiheit) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 37.†

שִׁלְשֹׁם und **שִׁלְשׁוֹם** (v. שָׁלֹשׁ = שִׁלֵּשׁ und der Adverbialendung ־ֹם) *Adv.* vor drei Tagen, ehegestern. Ausser Pr 22, 20 Kt. (Keri שָׁלִשִׁים, s. שָׁלִישׁ *no.* 3), immer mit תְּמוֹל, z. B. תְּמוֹל שִׁלְשֹׁם gestern (und) ehegestern, d. i. vordem Ex 5, 8. כִּתְמוֹל שִׁלְשׁוֹם wie gestern und ehegestern, d. h. wie vordem Gn 31, 2. 2 K 13, 5. מִתְּמוֹל שִׁלְשֹׁם von längerer Zeit her Ex 21, 29. Dt 19, 6. Jos 20, 5. גַּם־אֶתְמוֹל גַּם־שִׁלְשׁוֹם sowohl gestern, als ehegestern, d. h. vorlängst 2 S 5, 2.

שִׁלֵּשִׁים *m. pl.* Nachkommen im dritten Gliede, Urenkel, *pronepotes* Ex 20, 5. 34, 7. Nu 14, 18. Dt 5, 9. בְּנֵי שִׁלֵּשִׁים Gn 50, 23 Söhne der Urenkel, s. v. a. רִבֵּעִים *abnepotes.*†

שַׁלְתִּיאֵל s. שְׁאַלְתִּיאֵל.

שָׁם *Adv. da, dann* (ar. ثَمَّ, syr. ܬܡܢ). Es steht 1) vom Orte *a*) auf die Frage: wo? *da, daselbst* Gn 2, 8. 12. Am 7, 12 u. s. w. אֲשֶׁר־שָׁם *relat.* woselbst; meistens durch ein oder mehrere Wörter getrennt Gn 13, 3. 2 S 15, 21, auch verbunden Ex 20, 18. שָׁם — שָׁם da, dort

Jes 28, 10. *b*) auf die Frage wohin? s. v. a. שָׁמָּה dahin, dorthin 1 S 2, 14. 2 K 19, 32. אֲשֶׁר — שָׁם wohin 1 K 18, 10. Jer 19, 14. — 2) von der Zeit: *da, dann* (wie *ἐκεῖ, ibi*) Ps 14, 5. 66, 6. 132, 17. Ri 5, 11. Hos 6, 7. 10, 9. — M. Präp. מִשָּׁם von da, daher, von dem Orte Gn 2, 10. 11, 8. 9, selten von der Zeit Hos 2, 17. אֲשֶׁר — מִשָּׁם woher, *unde* Dt 9, 28. Wie das lat. *inde* steht es auch von der Abkunft und Herkunft, der Verfertigung aus einer Materie. 1 K 17, 13: עֲשִׂי־לִי מִשָּׁם עֻגָה *mache mir davon* oder *daraus* (*inde*) *einen Kuchen.* Ez 5, 3. Gn 3, 23. 10, 14: *und die Kasluchim* אֲשֶׁר יָצְאוּ מִשָּׁם פְּלִשְׁתִּים *woher* (d. i. von welchen) *die Philister ausgegangen.* In logischer Bed. (*daher,* wie ar. مِنْ ثَمَّ) steht das hebr. מִשָּׁם nirgends. — M. d. ־ָה der Richtung: שָׁמָּה (*Milêl*, lies: *schāmma*) *a*) dahin, dorthin Gn 19, 20. 23, 13. Jes 34, 15. *b*) selten s. v. a. שָׁם daselbst Jer 18, 2. אֲשֶׁר — שָׁמָּה wohin Gn 20, 13, selten: woselbst 2 K 23, 8.

שֵׁם (St. שמה *no.* 2, s. ZDMG. XXVI, 751 ff.), *cstr.* שֵׁם, vor Makk. שֶׁם־, m. *suff.* שְׁמִי, שִׁמְךָ, שִׁמְכָה (Jer 29, 25), *i. p.* שְׁמֶךָ, שִׁמְכֶם; *Pl.* שֵׁמוֹת, *cstr.* שְׁמוֹת, שְׁמֹת, m. *suff.* שְׁמֹתָם, שְׁמוֹתָן *masc.* (auch Ct 1, 3). — 1) Zeichen, Denkmal 2 S 8, 13: וַיַּעַשׂ דָּוִד שֵׁם *und David errichtete ein Denkmal* (des gewonnenen Sieges) Jes 55, 13 vgl. 56, 5. — 2) *Name* (phön. שם נעם ein guter Name CIS 7; ar. اِسْم mit *Alif prosthet.*, aber auch سِم, سُم, sab. סם רחמנן der Name des Allbarmherzigen, u. i. vielen Eigenn., vgl. סמי nennen = سمّى) Gn 3, 20. 19, 22. Ez 24, 2; בְּשֵׁם Ex 33, 12, u. בִּשְׁמוֹת 1 Ch 12, 31. Esr 10, 16 bei Namen, namentlich; קָרָא בְשֵׁם s. u. d. W. קָרָא. בְּשֵׁם פ׳ im Namen jemandes Ex 5, 23. Esth 3, 12. בְּשֵׁם יְהֹוָה im Namen Jahves Jer 11, 21. 26, 9. Insbes. *a*) berühmter Name, Ruf, Ruhm. אַנְשֵׁי שֵׁם namhafte, angesehene Leute Nu 16, 2. 1 Ch 5, 24, auch: berühmte Leute Gn 6, 4. Ggs. Hi 30, 8: בְּנֵי בְלִי־שֵׁם *Söhne der Ehrlosen,* d. h. Ehrlose. עָשָׂה לוֹ שֵׁם Gn 11, 4. Jer 32, 20, und שׂוּם לוֹ שֵׁם sich einen Namen machen 2 S 7, 23. Zeph 3, 19: וְשַׂמְתִּים לִתְהִלָּה וּלְשֵׁם *ich mache sie zum Preis und Ruhm.* V. 20. Dt 26, 19, wogegen Gn 9, 27: בְּאָהֳלֵי־שֵׁם *in den Zelten Sems* (nicht *in Zelten des Ruhms*). *b*) guter Name, guter Ruf Koh 7, 1. Pr 22, 1. Ggs. שֵׁם רָע Dt 22, 14. 19. Neh 6, 13. *c*) Nachruhm, Andenken nach dem Tode. So in der Formel: den Namen vertilgen, dass der Name und das Andenken daran verloren gehe Nu 9, 14. 1 S 24, 22. 2 K 14, 27. Ps 9, 6. Sach 13, 2. — Häufig ist: שֵׁם יְהֹוָה der Name Jahves, bes. *a*) in der Formel לְמַעַן שְׁמוֹ *um seines Namens willen* (wie sein Ratschluss, seine Gnade u. Ehre mit sich bringt), und לְמַעַן שְׁמִי *um meines Namens willen* (damit die Ehre meines Namens nicht leide) Jes 48, 9. Ps 79, 9. 106, 8. Ez 20, 44. 1 K 8, 41. Ps 138, 2: עַל־כָּל־שִׁמְךָ *über all deinen Namen,* d. i. über alles, was sich von dir rühmen lässt. Dah. *b*) Jahve, insofern er angerufen, geehrt, gepriesen wird, z. B. קָרָא בְּשֵׁם יְהֹוָה den Namen Jahves anrufen, vgl. u. d. W. קָרָא *no.* 2, *f.* אֹהֲבֵי שְׁמֶךָ die deinen Namen lieben Ps 5, 12. יֹדְעֵי שְׁמֶךָ die deinen Namen kennen Ps 9, 11. *c*) Jahves Person (vgl. פָּנִים), oder Jahve, insofern er irgendwo gegenwärtig ist, sich offenbart. Ex 23, 21: כִּי שְׁמִי בְּקִרְבּוֹ *denn mein Name wohnt in ihm* (dem Engel). 1 K 8, 29: יִהְיֶה שְׁמִי שָׁם *da* (im Tempel) *soll mein Name wohnen.* 2 K 23, 27. 1 K 3, 2: *noch war kein Haus gebaut dem Namen Gottes.* 8, 17. 20. שִׁכֵּן, שׂוּם, שְׁמוֹ seinen Namen (irgendwohin) setzen d. h. seinen Wohnsitz, wo er sich offenbart, daselbst aufschlagen, s. unter שׂוּם u. שָׁכַן. Ferner, insofern er sich durch seine Gegenwart hilfreich, mächtig beweist. Ps 54, 3: *Gott!* בְּשִׁמְךָ הוֹשִׁיעֵנִי *durch deinen Namen* (d. h. deine mächtige Selbsterweisung) *rette uns.* 44, 6. 124, 8. 89, 25. 20, 2. Jes 30, 27. Oder als erscheinender Strafrichter Jes 30, 27. Daher steht הַשֵּׁם Lv 24, 11. Dt 28, 58 geradezu f. Jahve; wie in der Mischna z. B. Joma 3, 7: אנא השם (= אנא יהוה), s. Herbelot, *Bibl. or.* Art. Esma. Die Samaritaner haben darnach שימא f. יהוה.

3) *N. pr. Sem*, ältester Sohn des Noah Gn 5, 32. 9, 27. In der Völkergenealogie Gn 10 werden V. 22—30 die Völker des südwestlichen Asiens, wie Perser, Assyrer, Aramäer, Israeliten und ein Teil der Araber von ihm abgeleitet.

Mit שֵׁם zusges. *Nomm. pr.* sind: שְׁמִירָמוֹת, שְׁמִידָע.

שֻׁם* *cstr.* gleichl. *m.* aram. (auch talm., targ.) Name (assyr. *šumu*) Dn 4, 5. Esr 5, 1. M. *suff.* שְׁמֵהּ (v. שֻׁם) Dn 2, 20. 26. 4, 5. 5, 12. Esr 5, 14: וִיהִיבוּ לְשֵׁשְׁבַּצַּר שְׁמֵהּ *und sie wurden dem mit Namen Scheschbazzar gegeben. Pl. cstr.* שְׁמָהָת, m. *suff.* שְׁמָהָתְהֹם Esr 5, 4. 10.†

שַׁמָּא (Wüste) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 37.†

שֶׁמְאֵבֶר *N. pr.* eines Königs von Zeboim Gn 14, 2.†

שִׁמְאָה (viell. für שִׁמְעָא) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 32, wofür 9, 38 שִׁמְאָם.†

שַׁמְגַּר *N. pr.* eines Richters in Israel Ri 3, 31. 5, 6.† Identisch m. סַמְגַּר. Keilschriftl. entspricht *Sangara*, s. Friedr. Delitzsch, Par. 270.

שמד (s. zu שמם), GB. vielleicht starren.

Hiph. הִשְׁמִיד, וְהִשְׁמַדְתִּי, m. *suff.* הִשְׁמִידוֹ, הִשְׁמִדוֹ; *impf.* יַשְׁמִיד, וַיַּשְׁמֵד, m. *suff.* יַשְׁמִידֵם; *imp.* הַשְׁמֵד; *inf.* לְהַשְׁמִיד, לַשְׁמִד, m. *suff.* הַשְׁמִידוֹ u. הִשְׁמִדְךָ (Dt 28, 48), הִשְׁמִדָם (Jos 11, 14), *abs.* הַשְׁמֵד, הַשְׁמִיד — 1) zerstören, von Städten, Altären Lv 26, 30. Nu 33, 52. 2) gew.: vertilgen, vernichten, von Menschen und Völkern Dt 1, 27. 2, 12. 21. 22. 23. Esth 3, 6. *Inf.* הַשְׁמֵד *Subst.* Vertilgung Jes 14, 23. — Mischn. *Pi.* u. *Nithp.* abtrünnig w.

Niph. נִשְׁמַד, *impf.* יִשָּׁמֵד, תִּשָּׁמֵדוּן, *inf.* הִשָּׁמֵד, m. *suff.* הִשָּׁמֶדְךָ, הִשָּׁמְדָךְ — 1) verheert s., von einer Ebene Jer 48, 8, von den Höhen Hos 10, 8. 2) vertilgt w., von Völkern Dt 4, 26, einzelnen Menschen Gn 34, 30. Ps 37, 38.

שמד aram., *Haph. inf.* לְהַשְׁמָדָה vertilgen Dn 7, 26.†

שמה* (s. zu שמם), ar. سما eig. emporstarren, dah. 1) hoch s. Dav. שָׁמַיִם. 2) sich erheben, sichtbar, kenntlich s. Dav. שֵׁם.

שָׁמָּה s. שָׁם.

שַׁמָּה (St. שמם) *pl.* שַׁמּוֹת Ps 46, 9 *f.* 1) Starren, Staunen, Entsetzen Jer 5, 30. 8, 21. Insbes. Gegenstand desselben Dt 28, 37. Jer 19, 8: לְשַׁמָּה וְלִשְׁרֵקָה *zum Entsetzen und zum Spotte.* 25, 9. 18. 51, 37. 2) Verwüstung, Verödung Jes 5, 9. Jer 2, 15. Ps 73, 19: אֵיךְ הָיוּ לְשַׁמָּה *wie sind sie zu Verwüstung geworden!* 3) *N. pr. m. a*) Sohn des Reguel Gn 36, 13. 17. 1 Ch 1, 37. *b*) Sohn des Isaï, Bruder des David 1 S 16, 9. 17, 13. Andere Schreibungen: שִׁמְעָה 2 S 13, 3. 32 (auch 21, 21 Keri); שִׁמְעָא 1 Ch 2, 13. 20, 7, wonach שַׁמָּה vulg. Abkürzung für שִׁמְעָה zu sein scheint. *c*) 2 S 23, 11. *d*) V. 33. *e*) V. 25, wofür שַׁמּוֹת 1 Ch 11, 27, שַׁמְהוּת 27, 8.†

שַׁמְהוּת s. das vor. *no.* 3, *e*.

שְׁמוּאֵל (nach 1 S 1, 20 f. שְׁמוּעַ־אֵל *von Gott erhört*, m. elidiertem ע) *N. pr. Samuel* (vgl. phön. שמבעל Carth. 364 entsprechend der von Gesenius angenommenen Zusammensetzung des hebr. N. aus שמו = שֵׁם und אֵל *Name Gottes*): 1) Sohn des Elkana, Richter und Prophet in Israel, aus dem St. Ephraim gebürtig, dessen Geschichte 1 S 1, 1—25, 1. 28 erzählt wird. Diesen Samuel meint 1 Ch 6, 13. 18, wo er Levit, aber nicht Aaronit war. 2) Nu 34, 20. 3) 1 Ch 7, 2.

שַׁמּוּעַ (Erhörter) *N. pr. m.* 1) Nu 13, 4. 2) Neh 11, 17. 3) 12, 18. 4) s. שִׁמְעָא *no.* 1.†

שְׁמוּעָה u. **שְׁמֻעָה** (St. שמע) *cstr.* שְׁמֻעַת, m. *suff.* שְׁמֻעָתֵנוּ, *pl.* שְׁמֻעוֹת (auch mischn.) *f.* eig. das Hörensagen (ἀκοή), dah. 1) Kunde, Nachricht, Botschaft 1 S 4, 19, von guter (Pr 15, 30. 25, 25) und böser (Jer 49, 23. Ps 112, 7), z. B. von der Schreckensnachricht ankommender Feinde Jer 10, 22. Insbes. Botschaft, Kunde von Seiten Jahves Jes 53, 1. Jer 49, 14, dah. 2) s. v. a. Unterricht, Lehre Jes 28, 9. 3) Gerücht 2 Ch 9, 6.

שָׁמוּר s. שָׁמִיר.

שמט, سَمَطَ, talm., targ., syr. ܫܡܛ GB. gleiten u. glatt s., im Arab. ab-

glätten (die Haut), schärfen (das Messer), syr. ܡܫܚܠܐ die Axt zum Abglätten des Holzes (so Dietrich); mischn. *Kal* herausziehen (die Hand, den Riegel, den Faden aus der Naht, das Schwert, dah. שְׁמוּט סייפים das Zücken des Schwertes, ܫܡܛ ܣܝܦܗ sein Schwert ist gezückt), abgleiten, abrutschen (auch *Ni.*), dann sich losmachen (so syr. *Ethpe.*, Tg. Dt 19, 5), mischn. *Ni.* sich entfernen. Dah.

1) *intr.* entgleiten dah. *a*) entfliehen, von davonlaufenden Zugtieren 2 S 6, 6 (1 Ch 13, 9): כִּי שָׁמְטוּ הַבָּקָר *denn die Rinder gingen durch.* *b*) herausfallen, übertr. Jer 17, 4: וְשָׁמַטְתָּה וּבְךָ מִנַּחֲלָתְךָ *und du wirst herausfallen, und zwar durch dich* (deine Schuld) *aus deinem Besitztum*, d. i. du wirst es fahren lassen müssen. — 2) *trans. impf.* m. *suff.* תִּשְׁמְטֶנָּה, וַיִּשְׁמְטוּהָ, *imp.* m. *suff.* שִׁמְטוּהָ, *inf. abs.* שָׁמוֹט *herabwerfen* (aus dem Fenster) 2 K 9, 33. 3) *loslassen*, mit יָדוֹ seine Hand (vom Schuldner) d. i. erlassen Dt 15, 2, den Acker, d. i. unbenutzt liegen lassen Ex 23, 11 (arab. سَمَّطَ loslassen, einen Schuldner).†

Niph. נִשְׁמְטוּ pass. von Kal *no.* 2 herabgestürzt w. (vom Felsen) Ps 141, 6.†

Hiph. impf. apoc. תַּשְׁמֵט loslassen, seine Hand von etwas (wie Kal *no.* 3) Dt 15, 3.† — Davon

שְׁמִטָּה f. Erlass Dt 15, 1. 2. שְׁנַת־הַשְּׁמִטָּה das Erlassjahr Dt 15, 9. 31, 10† (auch mischn.). Es war das je siebente Jahr, wo die Schulden erlassen, und der Ackerbau eingestellt wurde.

שַׁמַּי (Stauner) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 2, 28. 32. 2) ebend. V. 44 f. 3) 4, 17. Im Mischna-Zeitalter Name des Zeitgenossen und Rivalen Hillels.†

שְׁמִידָע (Ruf der Einsicht) *N. pr.* Sohn Gileads Nu 26, 32. Jos 17, 2. 1 Ch 7, 19. *Patron.* שְׁמִידָעִי Nu 26, 32.†

שָׁמַיִם *i. p.* שָׁמָיִם *cstr.* שְׁמֵי, m. *suff.* שָׁמֶיךָ, שְׁמֵיכֶם, שָׁמָיו *m.* der Himmel (auch im phön. *n. pr.* בעלשמם *Baal des Himmels* CIS. 7, 139; sab. רחמנן דבסמין *der Raḥmân im H.*, vgl. דסמוי u. דסמי Name eines Gottes, viell. = בעלשמם). Der *Sing.* findet sich im ar. سَمَآءٌ, äth. ሰማይ፡ *pl.* ሰማያት፡, assyr. *šamû*, gew. pl. *šamê*; hebr. muss er שְׁמַי gelautet haben (vgl. מַי, s. d.); das Stw. ist שׁמה, سما hoch s. M. d. ה *parag.* הַשָּׁמַ֫יְמָה gen Himmel Gn 15, 5. 28, 12, wofür auch bloss שָׁמַיִם, הַשָּׁמַיִם 1 S 5, 12. Ps 139, 8, und עַל־הַשּׁ׳ Ex 9, 23. תַּחַת הַשָּׁמַיִם unter dem Himmel, d. i. auf Erden Koh 1, 13. 2, 3. 3, 1, und תַּחַת כָּל־הַשָּׁמַיִם f. auf dem ganzen Erdboden Hi 28, 24. 37, 3. 41, 3. אֱלֹהֵי הַשָּׁמַיִם Gott des Himmels, ein in späteren Büchern häufiger Ausdruck (vgl. das aram.) 2 Ch 36, 23. Esr 1, 2. Neh 1, 4. 5. 2, 4. 20. Ps 136, 26. Jon 1, 9, i. Vbdg. m. יְהוָֹה schon Gn 24, 3. 7; Gott wird dann als der Überweltliche (dessen Wohnsitz im Himmel ist Ps 2, 4 u. ö.), als der über der Welt waltende allmächtige Herr gedacht, der sich aber auf Erden offenbart und diese so zum Himmel macht Gn 28, 17. Die Vorstellung, Gott in irgend einem Raume der überirdischen Welt eingeschlossen zu denken, negiert das A. T. ausdrücklich, indem es von Gott sagt: *die Himmel und der Himmel Himmel mögen dich nicht fassen* 1 K 8, 27. „Himmel der Himmel“ ist Bezeichnung der Himmelswelt bis zu den äussersten fernsten Sphären Dt 10, 14. 1 K 8, 27. 2 Ch 2, 5. הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ Himmel und Erde, Ausdruck für die gesamte geschaffene Welt Gn 1, 1. 2, 1. 14, 19. 22. Die volkstümliche und dichterische Vorstellung denkt den Himmel, d. h. den gewölbartig über der Erde ausgespannten Luftraum als רָקִיעַ (s. d.), als eine Veste mit Säulen (Hi 26, 11), Grundfesten (2 S 22, 8), Thüren (Ps 78, 23) oder Schleussen (2 K 7, 2. 19), welche sich aufthun, um den Regen herabzulassen.

שְׁמַיִן* *emphat.* שְׁמַיָּא aram., dass. Dn 4, 8. 10. 7, 2. אֱלָהּ שְׁמַיָּא Gott des Himmels (vgl. das hebr.) Dn 2, 18. 37. Esr 5, 11. 12. 6, 9. 10. Vgl. Tob 10, 12. Apoc 11, 13. Metonym. שְׁמַיָּא für עִלָּיָא d. i. Gott Dn 4, 23; eine metonym. Bezeichnung Gottes (ähnlich wie nachbibl. מָקוֹם, הַשֵּׁם), welche später (z. B. in den Bb. der Makk. und in der

Mischna) gemeinüblich wurde, s. Schürer in Jhrbb. f. Prot. Theol. 1876, 171 ff.

שְׁמִינִי m. שְׁמִינִית f. (v. שְׁמֹנֶה acht) der achte Ex 22, 29. Das *Fem.* שְׁמִינִית *octava* bezeichnet in der Musik nach 1 Ch 15, 21 von 3 Stimmen die tiefste (*ottava bassa*), die Männerstimme (Ggs. עֲלָמוֹת), ebenso Ps 6, 1. 12, 1. S. Delitzsch zu Ps 6, 1. 46, 1.

שָׁמִיר (St. שמר *no.* 1) m. *suff.* שְׁמִירוֹ m. 1) Dorn *coll.* Dornen (Paläst. hat 16 Rhamneen, FFP. 263 ff.), Dorngehege (ar. سَمُرَة, *coll.* سَمُر die Gummiakazie). Jes 5, 6. 7, 23. 24. 25. 9, 17. 32, 13. Bildlich f. gefährliche Feinde Jes 10, 17. 27, 4.† 2) Diamant (mischn., talm., s. L. Löw, Graph. Requ. I, 181—3), eig. Stachel, Nagel, weil man ihn als Spitze zum Eingraben gebrauchte (Jer 17, 1; ar. سَامُور). Jer a. a. O. Ez 3, 9. Sach 7, 12.† — 3) *N. pr. a)* Stadt im St. Juda Jos 15, 48. Wohl die Ruine *Sumra* Guérin, *Jud.* III, 364, *Sômera Memoirs* III, 262. 286. *b)* eine dgl. im Gebirge Ephraim Ri 10, 1. 2. *c) m.* 1 Ch 24, 24 Keri; Kt. שָׁמוּר.†

שְׁמִירָמוֹת (Ruhm der Höhe oder der Erhabenheit, vgl. talm. שמירמית Semiramis) *N. pr. m.* 1 Ch 15, 18. 20. 16, 5. 2 Ch 17, 8 (hier Kt. שמירימות); der assyr. Frauenname: *Śammuramat.*

שַׁמְלַי s. שַׂלְמַי.

שׁמם (vw. ישׁם, שׁמר, שׁמע, שׁמן, שׁמה s. d.) GB. starren, dah. sowohl vom Staunen, Hinstarren, starren Hinsehen auf etwas, als von starrer, wüster Gegend, als endlich vom Emporstarren, dah. hoch s., vor Fett starren u. dgl.

Kal שָׁמֵמָה, שָׁמֵמּוּ, שָׁמְמוּ Ez 35, 12 Keri; *impf.* יֵשֹׁם, יִשֹּׁמּוּ und תֵּשַׁם, וַתֵּ׳, תֵּשַׁם, תִּישַׁמְנָה Ez 6, 6; *imp.* שֹׁמּוּ Jer 2, 12, *inf.* שְׁמוֹת (Ew. § 238, *e*); *pt.* שֹׁמֵם, שׁוֹ׳, *pl.* שׁוֹמֵמִים, שׁוֹמֵמִין Thr 1, 14, *f.* שֹׁמֵמָה, שׁוֹ׳, *pl.* שֹׁמֵמוֹת, *cstr.* שֹׁמְמוֹת, m. *suff.* שֹׁמְמֹתֵינוּ — 1) staunen, starr s. vor Entsetzen 1 K 9, 8. Jer 18, 16, m. עַל über etwas Jes 52, 14. Jer 2, 12. — 2) öde, leer, verwüstet s. (in der verwüsteten Gegend ist's totenstill, die bewohnte ist voll Leben und Bewegung) Ez 33, 28. 35, 12. 15. *Part.* verwüstet Thr 1, 4. 3, 11, von Personen: verschmachtet Thr 1, 13. 16, einsam 2 S 13, 20. Jes 54, 1. *Pl. f. vastata*, verwüstete Örter, Verwüstungen. Jes 61, 4: שֹׁמְמוֹת רִאשֹׁנִים *Trümmer der Vorfahren,* d. i. seit ihrer Zeit Dn 9, 18. V. 26: נֶחֱרֶצֶת שֹׁמֵמוֹת *Beschlossenes von Verwüstungen.* — 3) seltener *trans.* verwüsten. Ez 36, 3: יַעַן בְּיַעַן שַׁמּוֹת וְשָׁאֹף אֶתְכֶם *dieweil sie euch verwüsten und anschnauben. Part.* שׁוֹמֵם Verwüster Dn 9, 27. הַפֶּשַׁע שֹׁמֵם *der Frevel welcher Verwüstung bringt,* d. h. in solcher besteht Dn 8, 13 und שִׁקּוּץ שֹׁמֵם *Verwüstungsgreuel* Dn 12, 11, βδέλυγμα ἐρημώσεως 1 Makk 1, 54. 6, 7 (ein Altar des Zeus Olympios, welchen Antiochus Epiphanes auf dem Brandopferaltar des Tempels zu Jerusalem aufstellen liess).

Niph. נָשַׁמּוּ, *pt. f.* נְשַׁמָּה, *pl.* נְשַׁמּוֹת — 1) wie Kal *no.* 1 staunen, starr werden Jer 4, 9, m. עַל über etwas Hi 18, 20. 2) verwüstet s. s. v. a. Kal *no.* 2. Jer 12, 11. Von Personen: verschmachtet s. Thr 4, 5. Vom Wege: öde, einsam s. Lv 26, 22. Jes 33, 8.

Po. pt. מְשׁוֹמֵם, מְשֹׁמֵם 1) starr, betäubt Esr 9, 3. 4. 2) der Verwüster Dn 9, 27. 11, 31. S. Kal *no.* 3.

Hiph. הֵשַׁמּוּ, וַהֲשִׁמֹּתִי, וַהֲשִׁמּוֹתִי, הֲשִׁמּוֹתָ, m. *suff.* וַהֲשִׁמּוֹתִיהוּ; *impf.* יַשִּׁים, וַנַּשִּׁים, m. *suff.* אַשְׁמֵם, וַיְשִׁמֵּם; *inf.* הַשְׁמֵם, *pt.* מַשְׁמִים — 1) in Staunen versetzen Ez 32, 10, aber auch wie Kal: staunen, m. עַל über etwas Mi 6, 13, starr, betäubt sein Ez 3, 15. 2) wie Kal *no.* 3: verwüsten Lv 26, 31. 32. Ez 30, 12. 14.

Hoph. הָשַׁמָּה, *imp.* הָשַׁמּוּ oder הֲשִׁמּוּ (Olsh. § 259, b. 260), *inf.* בְּהָשַׁמָּה Lv 26, 43 — 1) in Staunen versetzt w. Hi 21, 5. 2) verwüstet s. Lv 26, 34. 35. 43. 2 Ch 36, 21.†

Hithpo. impf. יִשְׁתּוֹמֵם, einmal תִּשּׁוֹמֵם (m. assimil. ת) Koh 7, 16 — 1) staunen Jes 59, 16. 63, 5, betäubt s. Dn 8, 27, verzagen Ps 143, 4. 2) sich selbst zerstören Koh 7, 16.†

Derivate: שָׁמֵם — מְשַׁמָּה, שַׁמָּה, שִׁמָּמוֹן, und die *Nomm. pr.* שַׁמָּא, שַׁמַּי.

שׁמם aram., *Ethpo.* אֶשְׁתּוֹמַם starr, betäubt w. Dn 4, 16.†

שָׁמֵם, *f.* שְׁמֵמָה *Adj.* verwüstet, öde Jer 12, 11. Thr 5, 18. Dn 9, 17.†

שְׁמָמָה *pl. cstr.* שִׁמְמוֹת *f.* 1) Entsetzen, Betäubung Ez 7, 27. 2) Verwüstung, Wüste Jes 1, 7. מִדְבַּר שְׁמָמָה wüste Steppe Jer 12, 10. שְׁמָמָה וּמְשַׁמָּה Wüste und Verwüstung Ez 33, 28. 29. 35, 3.

שִׁמְמָה (st. שְׁמָמָה) *pl. cstr.* שִׁמְמוֹת *f.* Wüste, Wüstenei Ez 35, 7. 9.†

שִׁמָּמוֹן *m.* Starrsein, stummer Schmerz Ez 4, 16. 12, 19.†

שְׂמָמִית s. שְׂמָמִית.

I. שׁמן שָׁמְנוּ, שָׁמַנְתָּ, *impf.* וַיִּשְׁמַן — fett s. (ar. سَمِنَ) Dt 32, 15. Jer 5, 28.† — Die GB. ist entw. starren (vor Fett, s. zu שׁמם) od. glatt s. (dann vw. שׁמט, w. m. n.; vgl. Friedr. Delitzsch, Indog.-semit. Wzvw. 100).

Hiph. impf. וַיַּשְׁמִינוּ, *imp.* הַשְׁמֵן — 1) fett machen, mit Fett überziehen. M. לֵב: das Herz (als Sitz des Verstandes) mit Fett überziehen Jes 6, 10, d. i. fühllos machen, sodass kein Bussruf Eindruck macht. 2) fett w., eig. Fett ansetzen Neh 9, 25.†

Derivate: שֶׁמֶן — שְׁמַנִּים, אַשְׁמַנִּים, מִשְׁמָן, מַשְׁמַנִּים, und das *Nom. pr.* מִשְׁמַנָּה.

II. שׁמן*, das obsolete Stw. zu שְׁמֹנֶה acht. Das entsprechende ar. ثَمَنَ bed. eig. dicht, fest s., dah. ثَمَن eig. *constans*, dann *pretium* (vgl. قِيمَة Taxe von قام) u. dah. שְׁמֹנֶה, ثَمَانٍ (n. Fleischer) eig. Festes (wie אַרְבַּע *vier* eig. Liegendes). Wie die früheren Einer beruhen auch die drei letzten auf räumlichen Grundanschauungen: *neun* (תֵּשַׁע) eig. Weites, *zehn* (עֶשֶׂר) eig. Verbundenes; s. d.

שָׁמֵן *adj. m.* שְׁמֵנָה *f.* fett (phön. שמן Mass) *a*) von Personen s. v. a. wohlbeleibt, stark Ri 3, 29. Vgl. מִשְׁמַנִּים *no.* 2. *b*) vom Lande Nu 13, 20. Neh 9, 35, dem Brote Gn 49, 20: *von Aser kommt Fettes, sein Brot* (seine alltägliche Nahrung).

שָׁמָן* s. v. a. שָׁמֵן *adj.;* fett; Pl. *pinguia* i. S. von Fettgefilde Gn 27, 28. 39: מִשְׁמַנֵּי הָאָרֶץ (für מִשְׁמַנֵּי), beidemal parall. מִטַּל; V. 28 ist das מִן partitiv, dageg. V. 39 zu übers.: *fern von den Fettgefilden der Erde wird sein dein Wohnsitz.*†

שֶׁמֶן *i. p.* שָׁמֶן m. *suff.* שַׁמְנִי, *pl.* שְׁמָנִים, m. *suff.* שְׁמָנֶיךָ, שְׁמָנָיִךְ 1) Fett (mischn., talm., targ., syr. שׁוּמַן, auch שמנונית) Ps 109, 24. מִשְׁתֵּה שְׁמָנִים ein Gastmahl von Fettspeisen Jes 25, 6. בֶּן־שֶׁמֶן s. בֵּן *no.* 9. Jes 10, 27: וְחֻבַּל עֹל מִפְּנֵי־שָׁמֶן *und das Joch wird zu nichte vor dem Fett* (ob der Feistigkeit). S. zu חבל II *Pu.* Vom Lande: Fruchtbarkeit. גֵּיא־שְׁמָנִים fruchtbares Thal Jes 28, 1. 2) Öl (auch mischn.) Gn 28, 18. עֵץ־שֶׁמֶן *oleaster,* der wilde Ölbaum, verschieden von זַיִת edler Ölbaum Neh 8, 15. 1 K 6, 23. 3) gewürztes Öl, Salbe Ps 133, 2. Pr 21, 17. Als äusserliches Heilmittel Jes 1, 6. Assyr. *šamnuv.*

שְׁמַנִּים s. שָׁמָן.

שְׁמֹנֶה (St. שמן II) u. שְׁמוֹנֶה *m.* u. שְׁמֹנָה, שְׁמוֹנָה, שְׁמֹנַת *f.* acht (phön. בשנת שמן im Jahre 8 CIS 92; ar. ثَمَانٍ, ثَمَانِيَة, aram. ܬܡܢܐ, ܬܡܢܝܐ, תְּמָנֵי oder תְּמָנְיָא) Pl. שְׁמֹנִים, שְׁמוֹנִים *comm.* achtzig (sab. תֿמנהר u. תֿמניר).

Derivat: שְׁמִינִי.

שׁמע (s. zu שׁמם) *i. p.* שָׁמֵעַ (Jer 36, 13. Ps 22, 25. 34, 7. 18), שָׁמַעְתָּ, שָׁמֵעוּ, m. *suff.* שְׁמָעֲנוּהָ, שְׁמַעְתֶּם; *impf.* יִשְׁמַע, וַיִּ׳, יִשְׁמָעֵנִי, וְאֶשְׁמְעָה, יִשְׁמָע Dn 8, 13, m. *suff.* יִשְׁמָעֵנִי; *imp.* שְׁמַע, וּשְׁמַע, שִׁמְעָה, שְׁמָעָה Dn 9, 19, תִּשְׁמָעוּהָ; שְׁמַעַן, שְׁמָעוּ, שִׁמְעוּ, שִׁמְעִי, שִׁמְעָה Ps 39, 13, Gn 4, 23, m. *suff.* שְׁמָעוּנִי, שְׁמָעֵנִי; *inf.* שְׁמֹעַ, שְׁמוֹעַ, m. *suff.* שָׁמְעִי, שָׁמְעוֹ Jes 30, 19; *abs.* שָׁמוֹעַ, שָׁמֹעַ; *pt.* שֹׁמֵעַ, שׁוֹ׳, שֹׁמַעַת — phön. שמע (Meša-I. 28: משמעת), ar. سَمِعَ, sab. סמע eig. starren, hinstarren, vom Gehör: aufmerken, hören, m. d. *Acc.* d. redenden P. Gn 37, 17. 1 S 17, 28, u. d. S., die man hört Gn 3, 10. 24, 52. Ex 2, 15, auch m. folg. כִּי Gn 42, 2. 2 S 11, 26. Insbes. *a*) jemandem (einer Sache) zuhören, jemanden (etwas) anhören, m. d. *Acc.* Gn 23, 8. 11. 15. Koh 7, 5. אֶל 1 K 12, 15. Jes 46, 3. 12; לְ Hi 31, 35, בְּ 37, 2, aber letzteres ist häufiger: etwas mit

שמ

anhören = s. v. a. Ohrenzeuge davon sein Gn 27, 5. Hi 15, 8. 26, 14, auch: mit Vergnügen anhören 2 S 19, 36. Ps 92, 12. *b*) erhören (von Gott), m. d. *Acc.* Gn 17, 20, m. אֶל 16, 11, קוֹל פ׳ Ps 5, 4. 18, 7. 27, 7, בְּקוֹל פ׳ Gn 30, 6, אֶל־קוֹל 21, 17. Dazu noch ein לְ vor d. Obj. Gn 17, 20. *c*) gehorchen, befolgen Neh 13, 27. Ex 24, 7: *alles* — נַעֲשֶׂה וְנִשְׁמָע *wollen wir thun und befolgen,* m. אֶל Gn 28, 7, לְ Nu 14, 27, בְּקוֹל פ׳ Gn 27, 13, לְקוֹל פ׳ 3, 17. *d*) verstehen Gn 11, 7. 42, 23. *Part.* Pr 21, 28: אִישׁ שׁוֹמֵעַ der Mann welcher hört, d. h. genau hört und das Gehörte prüft, ehe er redet.

Niph. נִשְׁמַע, נִשְׁמָע; *impf.* יִשָּׁמַע, וַיִּ׳; *inf.* הִשָּׁמַע, *pt.* נִשְׁמָע, נִשְׁמַעַת, *pl.* נִשְׁמָעִים — 1) gehört w., m. לְ von jem. Neh 6, 1. 7. *Part.* Ps 19, 4: בְּלִי נִשְׁמָע ungehört, unhörbar. 2) erhört w. Dn 10, 12. 3) sich gehorsam beweisen, dah. sich unterwerfen Ps 18, 45.

Pi. וַיְשַׁמַּע rufen (s. *Hiph. no.* 3), m. d. *Acc.* d. P. u. לְ d. S., wozu man jem. beruft, aufruft 1 S 15, 4. 23, 8.†

Hiph. הִשְׁמִיעַ, הִשְׁמַעְתָּ, m. *suff.* הִשְׁמַעְתִּיךָ, הִשְׁמִיעֲךָ; *impf.* יַשְׁמִיעַ, תַּשְׁמַע, m. *suff.* יַשְׁמִעֵנִי, יַשְׁמִיעֵנִי; *imp.* הַשְׁמִיעוּ, m. *suff.* הַשְׁמִיעֵנִי, הַשְׁמִיעִינִי; *inf.* הַשְׁמִיעַ, לַשְׁמִעַ Ps 26, 7, *pt.* מַשְׁמִיעַ, מַשְׁמִיעִים — 1) hören lassen, z. B. seine Stimme Ri 18, 25, ein Geschrei Jer 48, 4, m. dopp. *Acc.* d. P. u. S. jem. etwas hören lassen 2 K 7, 6. Ps 143, 8, auch m. אֶל d. P. Ez 36, 15. M. Auslassung des *Acc.* קוֹל: die Stimme hören lassen, dah. sich hören lassen, insbes. singen Neh 12, 42 und zwar mit hoher Stimme 1 Ch 15, 19, auch: spielen 15, 28. 16, 5 (vgl. ar. مُسْمِعَة Sängerin, سَمَاع Musik). — Hiernach kann auch gesagt werden: הִשְׁמִיעַ בְּקוֹלוֹ verlautbaren, laut verkündigen Ps 26, 7. Ez 27, 30, wie נָתַן בְּקוֹל w. m. n. 2) verkündigen, m. d. *Acc.* d. S. Jes 45, 21, d. P. Jes 44, 8. 48, 5, m. dopp. *Acc.* 48, 6. 3) durch Bekanntmachung berufen, aufrufen s. v. a. *Pi.* 1 K 15, 22. Jer 50, 29. 51, 27.

Derivate: שֵׁמַע—שֵׁמַע, שִׁמְעָה, שְׁמוּעָה, מִשְׁמָע, מִשְׁמַעַת und die *Nomm. pr.* אֶשְׁתְּמֹעַ, יִשְׁמָעֵאל, יִשְׁמַעְיָה.

שְׁמַע, 1. *p.* שִׁמְעֵת, *impf.* יִשְׁמַע, תִּשְׁמְעוּן aram., hören, m. עַל über jem. Dn 3, 5. 10, 15. 5, 14. 16. 6, 15.†

Hithpe. impf. יִשְׁתַּמְּעוּן sich gehorsam, unterwürfig beweisen Dn 7, 27.†

שֶׁמַע 1) heller Klang, Musik (s. Hiphil 1. Ende) Ps 150, 5: צִלְצְלֵי־שָׁמַע hellklingende Cymbeln. 2) *N. pr. m. a*) 1 Ch 2, 43. 44. *b*) 5, 8. *c*) Neh 8, 4. *d*) 1 Ch 8, 13.†

שְׁמַע *N. pr.* Stadt in Juda Jos 15, 26.†

שֵׁמַע m. *suff.* שִׁמְעִי *m.* 1) das Hören, Gehör Ps 18, 45: לְשֵׁמַע אֹזֶן יִשָּׁמְעוּ לִי *aufs Hören des Ohres* (sobald sie nur von mir gehört) *gehorchten sie mir.* Hi 42, 5: לְשֵׁמַע אֹזֶן שְׁמַעְתִּיךָ *nach Hörensagen hatte ich von dir gehört.* 2) Kunde, und zwar *a*) i. S. von Verkündigung, die jem. wird Hos 7, 12: כְּשֵׁמַע לַעֲדָתָם *gemäss der Verkündigung an ihre Gemeinde* (wie sie durch Am 9, 2 ergangen ist). *b*) Gerücht, שֵׁמַע שָׁוְא nichtiges Gerücht Ex 23, 1. Mit dem Genet. der Pers. oder Sache, welche das Gerücht betrifft, z. B. שֵׁמַע שְׁלֹמֹה das Gerücht von Salomo 1 K 10, 1. שֵׁמַע צֹר das Gerücht über Tyrus (dessen Zerstörung) Jes 23, 5. Gn 29, 13: כִּשְׁמֹעַ לָבָן אֶת־שֵׁמַע יַעֲקֹב *als Laban die Kunde von Jakob* (dessen Ankunft) *hörte.* Jes 66, 19.

שֹׁמַע* m. *suff.* שָׁמְעוֹ *m.* Gerücht Jos 6, 27. 9, 9. Jer 6, 24. Esth 9, 4.†

שָׁמָע (hörend, gehorsam) *N. pr. m.* 1 Ch 11, 44.†

שִׁמְעָא (das Erhören) *N. pr. m.* 1) Sohn Davids 1 Ch 3, 5, wofür 2 S 5, 14. 1 Ch 14, 4 שַׁמּוּעַ (der Erhörte). 2) 1 Ch 6, 15. 3) V. 24. 4) s. שַׁמָּה *no.* 3, *b.* Vgl. phön. *n. pr.* שמעא CIS 11, sab. *n. pr.* סמע, סמיעם.

שִׁמְעָה (dass.) s. שַׁמָּה *no.* 3, *b. Patron.* שִׁמְעָתִי 1 Ch 2, 55.†

שְׁמָעָה m. Art. *N. pr. m.* 1 Ch 12, 3.†

שְׁמֻעָה s. שְׁמוּעָה.

שִׁמְעוֹן (Erhörung; anders Stade, Gesch. d. V. Isr. 152) *N. pr. Simeon* 1) Sohn Jakobs von der Lea Gn 29, 33. 49, 5—7; vgl. über sein Gebiet Jos 19,

1—9. Gr. *Συμεών*. *Patron.* שִׁמְעֹנִי Nu 25, 14. Jos 21, 4. 2) Esr 10, 31.

שִׁמְעִי (erhörend) *N. pr. m.* 1) Sohn Gersons Ex 6, 17. Nu 3, 18. 1 Ch 23, 7. 9 f. 25, 17. *Patron.* gleichlautend Nu 3, 21. Sach 12, 13. — 2) Widersacher Davids 2 S 16, 5 ff. 19, 17 ff. 1 K 2, 8. 36 ff. — 3) 1 K 1, 8, wahrsch. auch 4, 18. — 4) 1 Ch 4, 26 f. — 5) 2 Ch 31, 12 f. — 6)—16) 1 Ch 3, 19. 5, 4. 6, 14. 27. 8, 21. 27, 27. 2 Ch 29, 14. Esr 10, 23. 33. 38. Esth 2, 5. — Über 2 S 21, 21 s. שִׁמְּה *no.* 2, *b.*†

שְׁמַעְיָה (Jahve hat erhört; vgl. אֱלִישָׁמָע) *N. pr. m.* 1) Prophet zur Zeit Rehabeams 1 K 12, 22. 2 Ch 12, 5. 7. 15. Auch שְׁמַעְיָהוּ 2 Ch 11, 2. 2) Prophet zur Zeit Jeremias Jer 29, 31 f. Auch ־יָהוּ 31, 15. 4) 1 Ch 15, 8. 11. 5) 26, 4. 6 f. 6) 2 Ch 29, 14. Auch ־יָהוּ 31, 15. 7) Esr 8, 13. 16. 8) 10, 21; viell. = Neh 10, 9. 9) Neh 12, 6. 18. 10)—20) 1 Ch 3, 22. 4, 37. 5, 4. 9, 16. 24, 6. Esr 10, 31. Neh 3, 29. 6, 10. 12, 34—36.†

שְׁמַעְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1)—4) Jer 26, 20. 36, 12. 2 Ch 17, 8. 35, 9. 5)—7) s. שְׁמַעְיָה *no.* 1. 2. 6.†

שִׁמְעָת (= שֵׁמַע, שִׁמְעָה) *N. pr. f.* 2 K 12, 22. 2 Ch 24, 26.†

שִׁמְעָתִי* *N. gent.* eines unbekannten Ortes 1 Ch 2, 55. Vulg. appellativ.: *resonantis.*

שמץ*, ar. شَمِصَ schnell und undeutlich sprechen. Davon

שֶׁמֶץ *m.* Geflüster Hi 4, 12. 26, 14.† Symm. *ψιθυρισμός*. Vulg. *susurrus.* Im Talm. bed. שֶׁמֶץ *ein wenig* (so Targ., Pesch.); aus obiger Bed. erklärt sich aber auch das folgende שִׁמְצָה.

שִׁמְצָה (v. שֶׁמֶץ) *f.* Gezischel, Flüstern, dah. Spott oder Schadenfreude, nur Ex 32, 25†: לְשִׁמְצָה בְּקָמֵיהֶם *zum Gezischel unter ihren Feinden.* LXX. Theod. *ἐπίχαρμα*. Die Targg. übersetzen: zu bösem Namen, schlimmer Nachrede.

שָׁמַר (s. zu שׁמם) *i. p.* שָׁמָר, שָׁמַר, שָׁמַרְתִּי, שָׁמָרוּ; *impf.* יִשְׁמֹר, ׳וַיִּ, יִשְׁמָר־, תִּשְׁמוֹר, יִשְׁמְרוּ, m. *suff.* יִשְׁמְרֵנִי, יִשְׁמָרְךָ; *imp.* שְׁמֹר, שְׁמוֹר, שָׁמְרָה, שְׁמָר־, m. *suff.* שָׁמְרֵנִי, *inf.* שְׁמֹר, שְׁמוֹר, m. *suff.* שָׁמְרוֹ; *abs.* שָׁמוֹר, שָׁמֹר; *pt.* שֹׁמֵר, ׳שׁוֹ, *p.* שָׁמוּר, שְׁמֻרָה — 1) eig. starren (aber ass. ungestüm s.), wov. שָׁמִיר Spitze (Emporstarrendes), Dorn, Diamant. Vgl. מַסְמֵר Pflock, Nagel. — 2) starr aufmerken, dah. hüten, bewachen *a*) eine Herde Gn 30, 31, einen Garten 2, 15. 3, 24, ein Haus Koh 12, 3. *Part.* Wächter (phön. שמר מחצב Aufseher der Steinmetzen CIS. 132, 7), Hüter Ct 3, 3, vom Hirten 1 S 17, 20. Trop. von den Propheten Jes 21, 11. 62, 6. Vgl. צֹפִים. *b*) in weiterem Sinne: bewahren, erhalten, schützen, m. d. *Acc.* Hi 2, 6, בְּ 2 S 18, 12, אֶל 1 S 26, 15, עַל V. 16. Pr 6, 22, häufig von Gott, der die Menschen schützt, m. d. *Acc.* Gn 28, 15. 20. Ps 12, 8. 16, 1. 25, 20. M. מִן bewahren vor etwas Ps 121, 7. 140, 5. *c*) seine Seele hüten bed. sich hüten, vorsichtig s. Pr 16, 17. Dt 4, 9; ohne נֶפֶשׁ sich hüten Jos 6, 18. — 3) bewahren (starr festhalten), aufbewahren Ex 22, 6. Insbes. *a*) im Gedächtnisse behalten Gn 37, 11. Ps 130, 3. *b*) (den Zorn) bewahren. Am 1, 11: וְעֶבְרָתוֹ שְׁמָרָהּ נֶצַח *seinen Zorn, ihn hat bewahrt* (Edom) *immerdar* (שְׁמָרָהּ statt שְׁמָרָהּ, m. anomal zurückgezogenem Accent, wie Ez 7, 25). Dah. m. Auslassung v. עֶבְרָה od. אַף (wie נטר *no.* 2) Jer 3, 5: אִם־יִשְׁמֹר לָנֶצַח *wird er ewig grollen?* Ähnl. Hi 10, 14: אִם־חָטָאתִי וּשְׁמַרְתָּנִי *wenn ich sündige, wolltest du mir's bewahren*, d. h. für künftige Strafe gedenken; — 4) etwas beobachten, worauf achten, Acht geben 1 S 1, 12. Ps 17, 4: *ich wahrte des Gewaltthätigen Wege* (hier: um sie zu meiden; umgekehrt Pr 2, 20 vom Beobachten zum Zwecke des Einhaltens), *absol.* Jes 42, 20. M. עַל Hi 14, 16, m. אֶל Ps 59, 10. Zuweilen im übeln S.: belauern Hi 13, 27. 33, 11. Ps 56, 7. שָׁמַר עִיר eine Stadt beobachten, d. i. cernieren, belagern 2 S 11, 16 (vgl. נצר). — 5) beobachten, halten, z. B. den Bund Gn 17, 9. 10, die Befehle Gottes 1 K 11, 10, den Sabbath Jes 56, 2. 6, etwas Versprochenes 1 K 3, 6. 8, 24. M. לְ u. *Inf.* darauf achten, etwas zu thun Nu 23, 12. 2 K

10, 31. — 6) *observare* = *colere*, verehren, z. B. Ps 31, 7. Hos 4, 10. Pr 27, 18.

Niph. נִשְׁמַר, נִשְׁמָר, נִשְׁמְרוּ; *impf.* תִּשָּׁמֵר, תִּשָּׁמְרוּ, *imp.* הִשָּׁמֵר, הִשָּׁמֶר, הִשָּׁמְרוּ — 1) gehütet, behütet w. Ps 37, 28. — 2) *reflex.* sich hüten vor einer Sache, d. i. *a*) sich derselben enthalten Dt 23, 10. Ri 13, 13. 1 S 21, 5. *b*) sich vor derselben in Acht nehmen (weil sie zu fürchten ist), m. מִן Jer 9, 3, מִפְּנֵי Ex 23, 21, בְּ 2 S 20, 10, m. d. *Inf.* Ex 19, 12, u. פֶּן m. *Impf.* Gn 24, 6. 31, 24. 29. Dt 4, 15. 16. Beim *Imp.* הִשָּׁמֵר steht öfter ein *Dat. ethicus:* הִשָּׁמֶר לְךָ Gn Ex a. a. O. Bei dringenden Warnungen wird hinzugesetzt לְנַפְשֹׁתֵיכֶם Dt 4, 15. 16, בְּנַפְשׁוֹתֵיכֶם Jer 17, 21. Jos 23, 11 bei eurem Leben (unser: bei Leibe nicht), welches nicht unmittelbar vom Verb. abhängt. — 3) m. לְ u. *Inf.* sich in Acht nehmen etwas zu thun, etwas sorgfältig beobachten Dt 24, 8.

Pi. pt. מְשַׁמְּרִים, Intens. des Kal *no.* 6. Jon 2, 9.†

Hithpa. impf. יִשְׁתַּמֵּר, וָאֶשְׁתַּמֵּר, וָאֶשְׁתַּמְּרָה 1) beobachten, wie Kal *no.* 4 eig. *sibi observare* Mi 6, 16. 2) sich hüten, mit מִן vor etwas 2 S 22, 24. Ps 18, 24.†

Derivate: שֶׁמֶר—שֶׁמֶר, שִׁמְרָה, אַשְׁמֻרָה, מִשְׁמָר, מִשְׁמֶרֶת und das *Nom. pr.* יִשְׁמְרַי.

שֶׁמֶר* *pl.* שְׁמָרִים, m. *suff.* שְׁמָרָיו, שִׁמְרֵיהֶם, *m.* 1) die (Wein-)Hefen (mischn.), viell. v. שמר (s. d.) n. d. ass. Bed. ungestüm s. als Bodensatz der in hörbarer Unruhe sich vollziehenden Gährung des Mostes. Ps 75, 9. שָׁקַט ,קפא עַל־שְׁמָרָיו Jer 48, 11. Zeph 1, 12 ruhig auf seinen Hefen bleiben (ohne abgelassen und umgefüllt zu w.), sprichwörtl. für: ruhig, unbekümmert in seiner vorigen Lage bleiben. 2) der Wein selbst nach beendeter Gährung Jes 25, 6: שְׁמָרִים מְזֻקָּקִים *geläuterte*, *ausgegohrene Weine.*† 3) *N. pr. a*) 1 K 16, 24. *b*) 1 Ch 6, 31. *c*) 8, 12. *d*) 7, 34, wofür V. 32 שֹׁמֵר.†

שִׁמֻּר* (sg. mischn.) *pl.* שִׁמֻּרִים *m.* Bewahrung, Behütung Ex 12, 42.†

שֹׁמֵר (Wächter) *N. pr.* 1) *m.* 1 Ch 7, 34, vgl. שֶׁמֶר 3, *d.* 2) *f.* 2 K 12, 22, wofür 2 Ch 24, 26 שִׁמְרִית.†

שְׁמֻרָה* *pl.* שְׁמֻרוֹת *f.* Augenlid Ps 77, 5.† Targ. תְּמוּרָתָא, syr. ܬܡܘܪܬܐ ,ܫܡܘܪܬܐ (dah. wohl nicht von שמר hüten herzuleiten).

שָׁמְרָה (n. d. F. צָמְצָה) *f.* Wache Ps 141, 3.†

שִׁמְרוֹן (Wache, Hut) *N. pr.* 1) ein Sohn Issachars Gn 46, 13. *Patron.* שִׁמְרֹנִי Nu 26, 24. 2) kanaan. Königsstadt Jos 11, 1. 19, 15, vollständig שִׁמְרוֹן מְרוֹן 12, 20 Keri. Kt. ש׳ מראון.† Wahrsch. die Ruine *es-Semerîje* bei Akka, s. Art. Simron im Bibl. HW.

שֹׁמְרוֹן (zum Wächter gehörig, Wachtberg; vgl. aber 1 K 16, 24) *f. N. pr.* 1) eines Berges und einer darauf erbauten Stadt, welche seit Omri die Residenz des Reichs Israel war, aram. שָׁמְרַיִן (s. d.), ܫܡܪܝܢ, daher gr. Σαμάρεια, lat. *Samaria* 1 K 16, 24. Am 4, 1. 6, 1, späterhin von Herodes Σεβαστή (d. i. *Augusta*) genannt (Joseph. Archäol. 15, 7, 7), heute noch *Sebasṭîje* (سبسطيّة, Guérin: صبستيّة); s. Robinson, Pal. III, 365 ff. Guérin, *Samarie* II, 188 ff. keilschriftl. *Šamirina*, s. Schrader in Prot. Jhrbb. 1875, 329 ff. KAT.² 191 f. Stade hat wahrsch. zu machen gesucht, dass die urspr. Aussprache des Namens שֹׁמ׳ (od. שַׁמְרַיִן) sei, s. Z. f. A. W. V, 165 ff. 2) in weiterem Sinne: Reich Samarien. עָרֵי שֹׁמְרוֹן die Städte Samariens 2 K 17, 26. 23, 19, und anticipativ schon unter Jerobeam 1 K 13, 32. הָרֵי שֹׁמְרוֹן die Berge Samariens Jer 31, 5. So heisst das Kalb zu Bethel Hos 8, 5. 6 das Kalb Samariens. Das *N. gent.* ist שֹׁמְרֹנִי 2 K 17, 29.†

שִׁמְרִי (wachsam) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 4, 37. 2) 11, 45. 3) 26, 10. 4) 2 Ch 29, 13.†

שְׁמַרְיָה (Jahve hat behütet) *N. pr. m.* 1) Sohn des Rehabeam 2 Ch 11, 19. 2) Esr 10, 32. 3) V. 41.† Vgl. phön. *n. pr.* שמרבעל Carth. 343. 365, nab. רקיבאל, נטראל.

שְׁמַרְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1 Ch 12, 5.†

שָׁמְרַ֫יִן (l. *Śamerájin*, distrahiert aus urspr. שָׁמְרָן, Kautzsch § 51, 1) aram. Esr 4, 10. 17† s. v. a. das hebr. שֹׁמְרוֹן Samaria.

שִׁמְרִית (wachsame) s. שֹׁמֵר *no.* 2.

שִׁמְרָת (Hut, Wache) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 21.†

שמשׁ (abgek. Reduplikationsst., f. שמשם) aram., nur *Pa. impf.* m. *suff.* יְשַׁמְּשׁוּנֵּהּ dienen (so mischn., talm., targ., syr. ܫܰܡܶܫ) Dn 7, 10. — Die GB. ist laufen, geschäftig sein (vgl. Tar. v. Palm. תשמיש Benutzung; mischn., talm., targ. שַׁמָּשׁ Diener, auch syr. ܡܫܰܡܫܳܢܳܐ; mischn. תַּשְׁמִישׁ Dienst); dah. talm., targ. שֻׁמְשְׁמָנָא die Ameise (von ihrer Emsigkeit benannt) und viell. auch שֶׁמֶשׁ als grösster Wandelstern (i. Ggs. zu den Fixsternen), s. Fleischer bei Levy, TW. II, 578 f.

שֶׁמֶשׁ (v. שמשׁ = שמשם, s. zu שמשׁ) *m.* (Ps 19, 6. 104, 19) u. *f.* (Gn 15, 17. Jer 15, 9 Kt.) m. *suff.* שִׁמְשֵׁךְ 1) Sonne (phön. שמש [vgl. auch ירח זבח שמש Monat des Sonnenopfers CIS. 13, *n. pr.* אחשמש CIS. 88]; aram. שִׁמְשָׁא, ܫܶܡܫܳܐ; ass. *šamšu*; arab. u. himj. blieb durch Dissimilation das erste שׁ unverwandelt: شَمْس, שמס, vgl. himj. שרס Fundament = hebr. שֹׁרֶשׁ Wurzel, שלת = hebr. שָׁלֹשׁ ZDMG. XXIX, 606). תַּחַת הַשֶּׁמֶשׁ unter der Sonne, ein häufiger Ausdruck (auch phön. CIS. 2, 12: תחת שמש) des Kohelet für: auf Erden 1, 3. 9. 14. 2, 11. לִפְנֵי שֶׁמֶשׁ im Sonnenschein Hi 8, 16 (anders Ps 72, 17, s. לִפְנֵי *litt. b*), לְעֵינֵי הַשֶּׁמֶשׁ gleichs. unter den Augen der Sonne 2 S 12, 11. Von dem Aufgehen der Sonne steht יָצָא, זָרַח, von dem Untergehen derselben בּוֹא. Metaph. von Gott, als Bild des Heiles und Segens Ps 84, 12. 2) *Pl.* m. *suff.* שִׁמְשֹׁתַיִךְ Jes 54, 12, Mauerspitzen, Zahnwerk oben an der Mauer. Eig. Sonnenstrahlen. Das A. T. nennt diese sonst wohl Hörner (vgl. קֶרֶן *no.* 4 und קרן), dah. künstliche Hörner für Zacken. LXX. ἐπάλξεις. — S. noch בֵּית שֶׁמֶשׁ S. 110, *b*.

שְׁמַשׁ* *emph.* שִׁמְשָׁא aram., Sonne Dn 6, 15.†

שִׁמְשׁוֹן (Sonnenmann, nach Joseph., Antt. V, 8, 4 ἰσχυρός, was ohne sprachlichen Anhalt) *N. pr. Simson*, der Kämpfer gegen die Philister, Richter in Israel Ri 13, 24 ff. LXX. Σαμψών. Vgl. palm. שמשגרם Σαμψιγέραμος. Über die solarische Bez. der Simson-Sage s. Goldziher, Der Mythos bei den Hebräern (1876) S. 24—26.

שִׁמְשַׁי (sonnig) *N. pr. m.* Esr 4, 8 f. 17. 23.†

שַׁמְשְׁרַי *N. pr.* 1 Ch 8, 26.†

שֻׁמָתִי *Patron.* v. שֻׁמָה (v. שׁוּם = שֵׁם Name; talmud. bed. שׁוּמָה die Warze, od. das Muttermal) einem sonst unbekannten Mannsnamen 1 Ch 2, 53.†

שֵׁן, שָׁן s. בֵּית שְׁאָן S. 110, *b*.

שֵׁן (St. שנן) vor Makk. שֶׁן־ u. שֶׁן־, m. *suff.* שִׁנּוֹ *m.* 1 S 14, 5 u. *f.* Pr 25, 29. 1) Zahn (auch mischn.; ar. سِنّ, aram. ܫܶܢܳܐ, äth. ሰን:, ass. *šinnu*) Ex 21, 24. 27. — 2) insbes. Elephantenzahn, Elfenbein 1 K 10, 18. Ct 5, 14 (ܫܶܢܳܐ = عاج). בָּתֵּי הַשֵּׁן elfenbeinerne Paläste, d. h. mit Elfenbein ausgelegte Am 3, 15. Ps 45, 9. Vgl. קֶרֶן *no.* 1. — 3) übertr. *a*) von den Spitzen, Zinken der Gabel 1 S 2, 13. ܫܶܢܳܐ Spitze der Ähre, Lanze. *b*) Zahn des Felsens, spitzige Klippe (wie syr. ܫܶܢܳܐ, vgl. ar. سِنَان Spitze) 1 S 14, 4. Hi 39, 28. — 4) *N. pr.* eines Orts, wahrsch. Felsens 1 S 7, 12.†

Dual. שִׁנַּיִם, *cstr.* שִׁנֵּי, m. *suff.* שִׁנָּיו, שִׁנֵּימוֹ, שִׁנֵּיהֶם, שִׁנָּיו Zähne (wegen der beiden Zahnreihen) Gn 49, 12. Am 4, 6, selbst in der Mehrzahl 1 S 2, 13, denn der *Pl.* ist ungebräuchlich. Hi 13, 14: עַל־מָה אֶשָּׂא בְשָׂרִי בְשִׁנָּי *warum sollt' ich mein Fleisch tragen zwischen den Zähnen*, sprichwörtl. für: warum sollt' ich mein Leben wagen d. h. mich auf Tod und Leben kühn verteidigen? Vgl. die ähnliche Formel Ri 12, 3, u. d. W. כַּף *no.* 1, *b*.

שֵׁן* *du.* שִׁנַּיִן, m. *suff.* שִׁנַּהּ aram., Zahn (des Bären) Dn 7, 5. 7. 19.†

שׁנא s. שנה II.

שְׁנָא *pf.*, 3. *pl.* שְׁנוֹ, m. *suff.* שַׁנּוֹהִי, *impf.* יִשְׁנֵא, תִּשְׁנֵא, *part. f.* שָׁנְיָא, *pl.* שָׁנְיָן, *f.* שָׁנְיָן aram. 1) anders s. (s. hebr. שׁנה II) m. מִן (als etwas) Dn 7, 3. 19. 23. 24. 2) verändert w. Dn 6, 18. 3, 27. Insbes. *in peius mutari*, entstellt w., von der Gesichtsfarbe Dn 5, 6. 9 (s. Kautzsch § 89, 2).†

Pa. שַׁנִּיו, יְשַׁנּוֹן 1) umwandeln, verwandeln Dn 4, 13: *sein Herz werden sie umgestalten*, d. h. es wird umgestaltet werden. *Part. p.* מְשַׁנְּיָא verschieden, anders beschaffen Dn 7, 7. 2) übertreten (einen königlichen Befehl) Dn 3, 28. (Im Syr. häufiger.)†

Ithpe. pf. אֶשְׁתַּנִּי (Kt. אֶשְׁתַּנּוֹ, s. Nöldeke, GgA. 1884, 1019, od. אֶשְׁתַּנּוֹ Kautzsch § 47, 4, a); *impf.* יִשְׁתַּנֵּא, יִשְׁתַּנּוֹ (Kautzsch § 26, 1), יִשְׁתַּנּוֹן — sich ändern Dn 2, 9. 3, 19, verstellt w. 5, 10. 7, 28.†

Haph. impf. יְהַשְׁנֵא, *inf.* הַשְׁנָיָה, *pt.* מְהַשְׁנֵא 1) abändern Dn 2, 21, z. B. einen königlichen Befehl Dn 6, 9. 16. 7, 25. 2) übertreten Esr 6, 11. 12.†

שֵׁנָא (St. ישׁן) s. v. a. שֵׁנָה *f.* Schlaf Ps 127, 2.†

שִׁנְאָב *N. pr.* König von Adama im Thale Siddim Gn 14, 2.† Vgl. den keilschr. Namen *Sanibu*, Friedr. Delitzsch, Parad. 294.

שִׁנְאָן (St. שׁנה I) *m.* Wiederholung Ps 68, 18†: אַלְפֵי שִׁנְאָן *Tausende der Wiederholung*, d. i. tausend und aber tausend.

שֶׁנְאַצַּר *N. pr. m.* 1 Ch 3, 18.†

שׁנב*, ar. شنب kühl s., vom Tage. BB. erklärt ܫܢܒܐ durch الشَّرْق. Davon אֶשְׁנָב.

I. **שָׁנָה** *impf.* אֶשְׁנֶה, תִּשְׁנוּ, וַיִּשְׁנוּ; *imp.* שְׁנוּ, *pt.* שֹׁנֶה, שׁוֹ׳ — 1) umbiegen, falten, ar. ثَنَى. Davon: שְׁנַיִם اثنان zwei, eig. *duae plicae.* — 2) doppelt, zum zweiten mal thun, wiederholen (mischn. [davon מִשְׁנָה *Mischna*]; talm., tg. תנא, syr. ܬܢܐ, ar. ثنى dass.) Neh 13, 21: אִם־תִּשְׁנוּ *wenn ihr* (es) *noch einmal thut*. 1 K 18, 34. M. לְ 1 S 26, 8: *ich will ihn einmal schlagen* וְלֹא אֶשְׁנֶה לוֹ *und nicht werde ich ihm wiederholen* (den Schlag), es wird eines zweiten Schlages nicht bedürfen. 2 S 20, 10; m. בְּ Pr 26, 11: שׁוֹנֶה בְאִוַּלְתּוֹ *wer sich wiederholt in seiner Thorheit* d. h. sie immer wieder auftischt. Pr 17, 9: שֹׁנֶה בְדָבָר der eine (vergessene) Sache wiederholt, wieder anregt. Hi 29, 22 wiederholen i. S. v. wieder sprechen.†

Niph. inf. הִשָּׁנוֹת wiederholt w. Gn 41, 32.†

Derivate: מִשְׁנֶה, שִׁנְאָן, שְׁנַיִם.

II. **שׁנה** u. (Thr 4, 1. 2 K 25, 29. Koh 8, 1†) **שׁנא** 1. *pf.* שָׁנִיתִי, *impf.* יִשְׁנֶא Thr 4, 1 — aram. (ܫܢܐ) u. hebr. sich ändern, verändern, wechseln; anders, verschieden s. (ass. *šanu*); m. מִן als etwas Esth 1, 7. 3, 8: וְדָתֵיהֶם שֹׁנוֹת *ihre Gesetze sind verschieden (von)*; sich verändern, bes. zum Schlimmern Thr 4, 1. Mal 3, 6. *Part.* שׁוֹנִים *diversi*, d. i. *diversa sentientes*, Andersgesinnte Pr 24, 21.† Dav. שָׁנָה als „Wechsel“ (näml. der im Jahresverlauf regelmässig wiederkehrenden Erscheinungen). Vgl. ar. سنا glänzen u. über die Entwickelung der Bedd. Philippi, ZDMG. XXXII, 78 ff.

Pi. שִׁנָּה (einmal שִׁנָּא 2 K 25, 29), *impf.* וַיְשַׁנֶּהָ, וַיְשַׁנּוֹ, m. *suff.* וַיְשַׁנּוֹ 1 S 21, 14, וַיְשַׁנֶּהָ; *inf.* שַׁנּוֹת, m. *suff.* שַׁנּוֹתוֹ, *pt.* מְשַׁנֶּה — 1) ändern (auch mischn.), wechseln, z. B. die Kleider Jer 52, 33. 2 K 25, 29, einen Weg Jer 2, 36 (d. h. mit dem Wege abwechseln), das Recht, d. h. es überschreiten, beugen Pr 31, 5, die Gelübde d. i. sie nicht erfüllen Ps 89, 35. 2) entstellen (das Angesicht) Hi 14, 20. 3) an einen andern Ort bringen (vgl. syr. ܫܰܢܺܝ) Esth 2, 9. 4) שַׁנָּה אֶת־טַעְמוֹ seinen Verstand verstellen, d. h. sich wahnwitzig stellen Ps 34, 1. 1 S 21, 14. Vgl. syr. ܫܢܳܐ (ohne Beisatz) *mente alienari*, ܫܰܢܝܳܐ verrückt.†

Pu. impf. יְשֻׁנָּא sich verändern (zum Bessern) Koh 8, 1.†

Hithpa. הִשְׁתַּנִּית sich verstellen, umkleiden 1 K 14, 2.†

Derivate: שָׁנָה, שָׁנִי.

שָׁנָה (St. שׁנה II) *cstr.* שְׁנַת, m. *suff.* שְׁנָתוֹ, *pl.* שָׁנִים, *cstr.* שְׁנֵי, poet. שְׁנוֹת, neunmal

(z. B. Dt 32, 17. Ps 90, 15), m. *suff.* שְׁנָתוֹ, שְׁנֵינוּ u. שְׁנוֹתַי, שְׁנוֹתֶיךָ, שְׁנוֹתָם *f.* Jahr (Meša-I. 2. 8: שת, phön. שנת, שת, ar. سَنَة, *pl.* سُنُون, sab. שנת, ass. *šattu* [*šantu*], aram. שְׁנָא, שַׁתָּא, ܫܢܬܐ, ܫܢܝܢ, *pl.* ܫܢܝܐ, palm., nab. שנת, שתא, mand. שידתא, *pl.* שניא). שָׁנָה שָׁנָה Dt 14, 22. שָׁנָה בְשָׁנָה (ebenso Inschr. v. Teimâ) 15, 20, מִדֵּי שָׁנָה בְּשָׁנָה 1 S 7, 16 von Jahr zu Jahr. שְׁנַת שְׁתַּיִם, שְׁ׳ שָׁלוֹשׁ das Jahr zwei, drei für das zweite, dritte Jahr 2 K 14, 1. Zuweilen wird nach den Zahlen שָׁנָה wiederholt, z. B. בִּשְׁנַת שֵׁשׁ־מֵאוֹת שָׁנָה לְחַיֵּי־נֹחַ im sechshundertsten Jahre des Lebens Noahs Gn 7, 11. *Pl.* שָׁנִים zuweilen unbestimmt für einige Jahre (wie יָמִים mehrere Tage) 2 Ch 18, 2. Trop. f. Ertrag der Jahre Jo 2, 25 (vgl. سَنَة häufig prägn. für Misswachsjahr). — *Du.* שְׁנָתַיִם, שְׁנָתַיִם zwei Jahre, öfter m. יָמִים: zwei Jahre lang (s. יָמִים *no.* 2) Gn 41, 1. Jer 28, 3. 11. 2 S 13, 23.

שֵׁנָה (f. יְשֵׁנָה, v. יָשֵׁן) *cstr.* שְׁנַת, m. *suff.* שְׁנָתִי, שְׁנָתֶךָ, *pl.* שֵׁנוֹת *f.* Schlaf Pr 6, 4. Koh 8, 16. Ps 90, 5.

שְׁנָה* *f.* aram. I) Jahr, *cstr.* שְׁנַת Dn 7, 1, *pl.* שְׁנִין Dn 6, 1. II) s. v. a. שֵׁנָה Schlaf Dn 6, 19: m. *suff.* שִׁנְתֵּהּ†, vgl. Nöldeke, GgA. 1884, 1018. Targ., talm. שִׁינְתָּא, syr. ܫܢܬܐ.

שֶׁנְהַבִּים *m. pl.* 1 K 10, 22. 2 Ch 9, 21† Elfenbein. LXX. ὀδόντες ἐλεφάντινοι. Targ. שֶׁנְהַפִּין aus שֵׁן דְּפִיל (Fleischer zu Levy, TW. II, 579). Auf sanskr. *ibha-s* Elephant geht הַבִּים gewiss so wenig zurück, wie das gr. ἐλέφας (s. Hommel, Säugeth. 326. 442). Es kann aber aus הַלְּבִים entstanden sein (Ewald § 79, *b*), und so zusammentreffen mit assyr. *al-ab* (Schrader, KAT. 187), gr. ἐλέφας (m. Umstellung des *l* u. *p*), späthebr. u. aram. פִּיל. — Nach Rödiger (Thes. p. 1454) wäre שֶׁנְהַבִּים ein alter Schreibfehler für שֵׁן הָבְנִים Elfenbein (und) Ebenholz, was auch Ez 27, 15 neben einander steht, während Böttcher (ZDMG. XI, 539 f.) הַבִּים als aus הָבְנִים kontrahiert ansieht.

שָׁנִי *m.* die Karmesinfarbe, und damit gefärbte Zeuge oder Fäden, der Coccus der Alten. Es steht teils allein Gn 38, 28. 30. Jer 4, 30, teils in der Verbindung: תּוֹלַעַת שָׁנִי Coccuswurm Ex 25, 4 oder שְׁנִי תוֹלַעַת Lv 14, 4. Pl. שָׁנִים Jes 1, 18. Pr 31, 21. Diese Farbe (bei Luther Rosinfarbe) wird aus den Eiernestern einer Schildlaus (türk., pers., ar. قِرْمِز *kermes*, hebr. תּוֹלַעַת, *Coccus Ilicis Linn.*) auf den Blättern der Stechpalme gewonnen. Das Stw. ist שָׁנָה II. glänzen; vgl. mischn. זְהוֹרִית, ܙܚܘܪܝܬܐ von זהר glänzen. Vgl. כַּרְמִיל.

שֵׁנִי *m.* שֵׁנִית *f. Adj. ordin.* der zweite (v. שְׁנַיִם). Das *Fem.* auch *adv.* für: zum zweiten Male Gn 22, 15. 41, 5. Pl. שְׁנִיִּם die zweiten Nu 2, 16, die Räume des zweiten Stockwerks Gn 6, 16.

שְׁנַיִם, שְׁנַיִם *cstr.* שְׁנֵי, *Du.* (eines Sg. שֵׁן, ثِنْى, [إِثْن], von שנה I, ثَنَى, wie בֵּן von בנה) *m.* zwei (eig. die beiden Teile eines gefalteten Gegenstandes [vgl. כִּפְלַיִם], ganz wie ضِعْفَانِ; vgl. ثِنْوٌ, ثِنْىٌ *plica*), phön. שנם CIS. 139, auch אשנם CIS. 10 (שְׁנֵ בְּנֵ die 2 Söhne CIS. 88, אֶשְׁנֵ בְּנֵ CIS. 122), ar. اِثْنَانِ, sab. תני, *f.* תנתי u. תתי, aram. ܬܪܝܢ, תְּרֵין (s. d.); שְׁנַיִם שְׁנַיִם je zwei und zwei Gn 7, 9. 15. Zwei 1 K 17, 12, und zwei, drei Jes 17, 6 für ein Paar, wenig. M. *suff.* שְׁנֵיהֶם *duo illi* Gn 2, 25. — *Fem.* שְׁתַּיִם (verkürzt f. שְׁנְתַּיִם, ar. اِثْنَتَانِ, ثِنْتَانِ, von einem *Sg.* ثِنْتَة, اِثْنَتَة, s. Philippi's Abh. über dieses Zahlwort in ZDMG. XXXII, 85 ff.) m. *Dag. lene* im ת, als läge eine Form אֶשְׁתַּיִם zu Grunde (wie später gesprochen wurde, vgl. Röd. Thes. p. 1450), *i. p.* שְׁתָּיִם, *cstr.* שְׁתֵּי, m. *Praeff.* בִּשְׁתֵּי Gn 31, 41, לִשְׁתֵּי Ex 26, 19, aber מִשְּׁתֵי Ri 16, 28 1) zwo (*fem.*); m. *suff.* שְׁתֵּיהֶם 2) zweierlei Jes 51, 19 (vgl. כֹּל f. allerlei). 3) zum zweiten Male, z. B. פַּעַם וּשְׁתַּיִם *semel et iterum* Neh 13, 20. בִּשְׁתַּיִם dass. Hi 33, 14. — Die kontrahierten Formen שְׁנֵים und שְׁתֵּים stehen nur in Verbindung mit zehn zur Bildung der Zahl zwölf, als:

שְׁנֵים עָשָׂר zwölf *m.* und: der zwölfte. שְׁתֵּים עֶשְׂרֵה zwölf *f.* und: die zwölfte.

שְׁנִינָה (St. שׁנן) *f.* Spott, eig. scharfe Stachelrede הָיָה לִשְׁנִינָה zum Spott werden Dt 28, 37. 1 K 9, 7.

שׁנן (s. ZDMG. XXXII, 78 f.) שָׁנּוֹתִי, שָׁנְנוּ — auch mischn., talm., targ., syr.; ar. سَنَّ schärfen (dav. ܡܣܢܐ, المِسَنّ der Wetzstein; s. Thes. p. 1453), z. B. das Schwert Dt 32, 41, metaph. die Zunge Ps 64, 4. 140, 4, d. h. mit scharfer, spottender Zunge reden. *Part. pass. pl.* שְׁנוּנִים scharf (vom Pfeile) Ps 45, 6. 120, 4. Jes 5, 28.†

Pi. m. *suff.* שִׁנַּנְתָּם jemandem etwas einschärfen, m. d. *Acc.* d. P. u. לְ d. S. Dt 6, 7.†

Hithpo. impf. i. p. אֶשְׁתּוֹנָן sich stechen, reizen lassen (von Schmerz) Ps 73, 21.†

Derivate: שֵׁן, שְׁנִינָה.

שׁנס wahrsch. zusammendrängen, pressen, vw. m. אנס. Nur

Pi. impf. וַיְשַׁנֵּס umgürten 1 K 18, 46.† Vgl. talm. שְׁנַץ sich die Sandalen binden, talm., targ. שנץ Sandalenschleife.

שִׁנְעָר *N. pr.* Gebiet von Babel Gn 10, 10. 11, 2. 14, 1. 9. Jos 7, 21. Jes 11, 11. Dn 1, 2. Sach 5, 11†. Der Name bezeichnet zunächst die Landschaft am untern Lauf des Euphrat und Tigris, etwa von da an, wo sich beide Ströme nähern, bis zum pers. Meerbusen. Wenn, wie schon Ewald durchschaute, der Name Sinear identisch ist mit dem Namen *Sumêr*, womit die assyr. Inschrr. Südbabylonien bezeichnen, so hat sich nach bibl. Sprachgebrauch der Name auf Gesamtbabylonien (Sumêr und Akkad) verallgemeinert. S. Bibl. HW. Art. Babylonien und KAT.² 118 f.

שְׁנָת (St. יָשֵׁן) *f.* s. v. a. שֵׁנָה Schlaf Ps 132, 4.†

שׁסה (s. zu שׁסס) שָׁסוּ, *impf.* יִשְׁסֶה, *pt.* m. *suff.* שֹׁסֵהוּ, *pl.* שֹׁסִים, שֹׁסֵי, m. *suff.* שֹׁסֵיהֶם, שׁוֹסֵינוּ, *p.* שָׁסוּי plündern Ps 44, 11, m. d. *Acc.* d. P. 1 S 14, 48, d. S. Hos 13, 15. *Part.* Plünderer Ri 2, 14. 1 S 23, 1.

Po. שׁוֹשֵׂתִי f. שׁוֹסֵ' (wie *Mss.* lesen) dass. Jes 10, 13.†

שׁסס (GB. reissen, spalten, zerreissen, vgl. שׁסה, שׁסע, שׁסף) m. *suff.* שַׁסֻּהוּ, *impf.* וַיָּשֹׁסּוּ plündern, m. d. *Acc.* d. S. 1 S 17, 53. Ri 2, 14. Ps 89, 42. *Pt. pl.* m. *suff.* שֹׁאסַיִךְ Kt. (Keri שֹׁסַיִךְ) Aramaismus (n. d. F. דָּאֵק v. דקק) Jer 30, 16.†

Niph. נָשַׁסּוּ, *impf.* יִשַּׁסּוּ *pass.* geplündert w. Jes 13, 16. Sach 14, 2.†

Derivat: מְשִׁסָּה.

שׁסע (s. zu שׁסס) *pt. cstr.* שֹׁסַע, *f.* שֹׁסַעַת, *pass.* שְׁסוּעָה — einschneiden, zerspalten. שׁסע שֶׁסַע פַּרְסָה eig. Riss der Klaue reissen, d. h. gespaltene Klauen haben Lv 11, 3. 7. 26. Vgl. הַפְּרִים.

Pi. שִׁסַּע, *impf.* וַיְשַׁסַּע, m. *suff.* וַיְשַׁסְּעֵהוּ, *inf.* שַׁסַּע — 1) einreissen, einen Riss machen Lv 1, 17. Auch mischn. 2) zerreissen (einen Löwen) Ri 14, 6. 3) trop. *verbis dilacerare* schelten, anfahren, abwehren s. v. a. גָּעַר 1 S 24, 8.†

שֶׁסַע *m.* Spalt, s. zu שׁסע *Kal.*

שׁסף (s. zu שׁסס) spalten, reissen; nur *Pi. impf.* וַיְשַׁסֵּף in Stücke hauen 1 S 15, 33.†

שׁעה (s. zu שׁעע) שָׁעוּ, *impf.* יִשְׁעֶה, וַיִּשַׁע, יִשְׁעוּ, אֶשְׁעֶה, *imp.* שְׁעֵה, שְׁעוּ, GB. streichen (syr. ܣܥܐ), dah. umherstreichen nach etwas, ar. سعى rasch einhergehen, eilen, insbes. thätig, geschäftig sein, im üblen S.: um jem. zu schaden, dah. verleumden, vgl. *Part.* ساعٍ Läufer, Geschäftsführer, Verläumder. Insbes. *a)* umherschauen (nach Hilfe) 2 S 22, 42. *b)* mit אֶל: berücksichtigen, gnädig ansehen Gn 4, 4. 5. *c)* (vertrauend) auf etwas hinsehen, m. בְּ Ex 5, 9. 119, 117, עַל Jes 17, 7. 31, 1, אֶל 17, 8. *d)* wegblicken von etwas, m. מִן u. מֵעַל z. B. Hi 14, 6: שְׁעֵה מֵעָלָיו וְיֶחְדָּל *blicke von ihm weg, damit er ruhe.* 7, 19. Jes 22, 4. — Über תִּשְׁעֶינָה Jes 32, 3 s. zu שׁעע.†

Hiph. imp. הָשַׁע (*apoc.* f. הַשְׁעֵה) blicke weg Ps 39, 14†, vgl. Kal *litt. d.*

Hithpa., impf. וְנִשְׁתָּעָה, *apoc.* תִּשְׁתַּע (Baer: תִּשְׁתָּע) 1) umherschauen (nach Hilfe),

vgl. Kal *litt. a.* Jes 41, 10. 23. 2) sich gegenseitig ansehen für: sich im Kampfe messen Jes 41, 23, gerade wie הִתְרָאָה.†

שָׁעָה (n. d. F. שָׁלָה, s. aber Delitzsch zu Baers *Ezech.* p. VIII und Kautzsch § 56, α, β, 2), *emph.* שַׁעֲתָא u. שַׁעְתָּה *f.* aram., Blick, Augenblick (wie im Hebr. רֶגַע), kleine Zeit (v. שעה sehen, also Dauer eines Blicks, s. Orelli, Die Synon. der Zeit 24 f.). בַּהּ־שַׁעֲתָא in dems. Augenblicke, sogleich Dn 3, 6. 15. 4, 30. 5, 5. Dn 4, 16: כְּשָׁעָה חֲדָה eine kleine Zeit lang. Arab. entsprechen سَاعَة u. سِعْوَة Augenblick, dann auch Stunde. Mischn. Weile u. Stunde.

Anm. Fleischer führt שָׁעָה, سَاعَة auf die Wz. שׁע, سع in ישׁע, وسع und سعى zurück, wonach שָׁעָה urspr. bedeute (wie مُدَّة v. مَدَّ) eine (hinsichtlich ihrer Ausdehnung unbestimmte) Zeitstrecke, Weile.

שׁעט*, ar. ثَعَطَ *II.* stampfen, zerstossen (syr. ܫܥܛ dahinstreichen liegt zu weit ab). Davon

שְׁעָטָה* *f. cstr.* שַׁעֲטַת das Stampfen (des Rosshufes) Jer 47, 3.†

שַׁעַטְנֵז Lv 19, 19. Dt 22, 11† ein aus zweierlei (Wolle- und Lein-) Fäden zusammengewirktes Zeug. LXX. κίβδηλον (verfälscht). Das Wort ist (n. Knobel) aus kopt. *sascht* Gewebe, u. *nous* „falsch" komponiert (urspr. שַׁעַטְנֹז).

שׁעל* (s. zu שׁלה I) 1) einsinken, eingesenkt s.; dah. שֹׁעַל die von der Hand gebildete Vertiefung (vgl. שְׁאֹל); מִשְׁעוֹל Einsenkung, Hohlweg. 2) herabgehen, in die Tiefe gehen; dah. שׁוּעָל Fuchs (als in die Erde sich eingrabendes Tier).

שֹׁעַל* m. *suff.* שָׁעֳלוֹ, *pl.* שְׁעָלִים, *cstr.* שַׁעֲלֵי m. die Vertiefung der Hand, die sogen. Handtelle, hohle Hand; dann soviel als die hohle Hand zu fassen vermag (auch targ.; syr. ܫܥܠܐ) 1 K 20, 10. Ez 13, 19. Jes 40, 12. LXX. δράξ = *pugillus, manipulus.*†

שַׁעַלְבִים (d. h. Ort der Füchse, vgl. ar. ثَعْلَب = hebr. שׁוּעָל) *N. pr.* Ri 1, 35. 1 K 4, 9 und שַׁעַלַבִּין Jos 19, 42 Stadt im St. Dan. Nach Knobel u. Conder das heutige Salbît (سَلْبِيط) Rob., Pal. III, 869. NBF. 187. *Nom. gent.* שַׁעַלְבֹנִי 2 S 23, 32. 1 Ch 11, 33.†

שַׁעֲלִים *m.* Name einer Gegend 1 S 9, 4†; im Osten von der Landschaft שָׁלִשָׁה (s. d.) zu suchen.

שׁעם*, ar. سعم, schnell dahinstreichen. Davon, nach Röd. Thes. p. 1457 f., das *N. pr.* מִשְׁעָם.

שׁען nur *Niph.* נִשְׁעַן, נִשְׁעַנְתָּ, נִשְׁעָנוּ, נִשְׁעַנּוּ 1 Ch 14, 10; *impf.* יִשָּׁעֵן, יִשָּׁעֵן, וַתִּשָּׁעֲנוּ, יִשָּׁעֲנוּ; *imp.* הִשָּׁעֲנוּ; *inf.* הִשָּׁעֵן, m. *suff.* הִשָּׁעֶנְךָ, הִשָּׁעֶנְכֶם — 1) sich stützen, lehnen, m. עַל auf etwas 2 S 1, 6. נִשְׁעַן עַל־יַד פ׳ sich auf die Hand jem. stützen, von orientalischen Monarchen gesagt, denen ihre Grossoffiziere zur Stütze dienen müssen 2 K 5, 18. 7, 2. 17. Trop. sich auf etwas verlassen, m. עַל Jes 10, 20. 31, 1; mit אֶל Pr 3, 5, m. בְּ Jes 50, 10, absol. Hi 24, 23. 2) m. עַל: sich an etwas anlehnen Ri 16, 26, im geogr. Sinne: sich an eine Gegend lehnen, d. h. angrenzen, m. לְ Nu 21, 15. 3) sich niederlegen mit aufgestütztem Arme, niederlehnen Gn 18, 4.

Derivv.: מִשְׁעָן, מַשְׁעֵן, מִשְׁעֶנֶת, מִשְׁעָן, *N. pr.* אֶשְׁעָן.

שׁעע GB. streichen, bestreichen (vw. aram. שׁוּע, ܫܥܐ; die Bed. geht dann über in streicheln, schmeicheln [s. *Pilp.* u. *Hithp.*; syr. ܫܥܫܥ Pr 29, 5 Hex.]; aber auch umherstreichen, laufen: in den wzvw. Stt. שׁעה, שׁעם, שׁער II, سعا, سعر, سعم). — *Kal* bestrichen, verklebt d. i. blind s. Jes 29, 9 (s. zu *Hithp.*). 32, 3: *nicht mehr werden der Sehenden Augen bestrichen* d. h. verblendet *sein* (תִּשְׁעֶינָה metaplast. *Impf.* geb. v. שׁעה).†

Hiph. imp. הָשַׁע bestreiche, verklebe (die Augen) Jes 6, 10.†

Pilp. שִׁעֲשַׁע, שִׁעֲשְׁעְתִּי, *impf.* יְשַׁעַשְׁעוּ 1) erfreuen Ps 94, 19. 2) sich vergnügen Jes 11, 8, m. d. *Acc.* an etwas Ps 119, 70.

— *Pass. impf.* תְּשֻׁעֲשָׁעוּ gestreichelt, geliebkost werden Jes 66, 12.†

Hithp., impf. אֶשְׁתַּעֲשַׁע, אֶשְׁתַּעֲשַׁע 1) sich vergnügen an etwas, m. בְּ Ps 119, 16. 47. 2) eig. *se oblinere*, sich verblenden Jes 29, 9: הִשְׁתַּעַשְׁעוּ וָשֹׁעוּ *verblendet euch und erblindet!* d. h. die Selbstverblendung wird sich durch völlige Blindheit bestrafen; s. zu den *Imperr.* Ges. § 130, 2.†

Derivat: שַׁעֲשֻׁעִים.

שָׁעַף* viell. s. v. a. סָעַף teilen. Davon

שַׁעַף *N. pr. m.* 1) 1 Ch 2, 47. 2) V. 49.†

I. שָׁעַר* spalten. Ar. ثَغَرَ spalten, ausbrechen, ثُغْر Spalte, Öffnung, Lücke. Dav. שַׁעַר Thor.

II. שָׁעַר (s. zu שׁעע) ar. شَعَرَ 1) *obire*, umhergehen, durchgehen (verw. mit سعى, s. שָׁעָה). 2) *obire oculis, mente*, dah. durchdenken, überdenken, schätzen, mustern (mischn. *Pi.* berechnen, schätzen [auch talm., targ.], dah. שִׁעוּר Mass, Pensum) Pr 23, 7.† Davon שַׁעַר II, *N. pr.* שְׁעַרְיָה.

III. שָׁעַר* s. v. a. שָׂעַר (شَعَر) schaudern. Derivv.: שֹׁעָר, שַׁעֲרוּרָה, שַׁעֲרוּרִי.

שַׁעַר *m.* u. *f.* (Jes 14, 31); *i. p.* שָׁעַר, m. ה—ָ *loc.* שַׁעְרָה; *pl.* שְׁעָרִים, שַׁעֲרֵי, m. *suff.* שְׁעָרֶיךָ, שַׁעֲרֵיכֶם — I) Thor (eig. Spalt, s. שׁער I; aram. תְּרַע, s. d.; auch mischn.; Meša-I. 22: ואנך בנת שעריה *u. ich baute ihre Thore*, phön. שער CIS 7), des Lagers Ex 32, 26. 27, der Stadt Gn 23, 18, des Tempels Ex 8, 5, der königl. Burg (dah. für königliche Burg selbst Esth 4, 2. 6, vgl. תְּרַע). Im Thore ist der Marktplatz der Morgenländer (s. רְחוֹב und bes. Neh 8, 16), welcher zugleich Gerichtsplatz ist (Pr 22, 22. Am 5, 10. 12. 15); dort versammelte sich auch das Volk zum Zeitvertreibe Gn 19, 1. Dah. בַּשַּׁעַר im Thore, f. *in foro*, vor Gericht Dt 25, 7 Hi 5, 4. 31, 21. Pr 22, 22. Jes 29, 21. Ps 69, 13: *die im Thore sitzen*, müssige Gaffer, ἀγοραῖοι. Ruth 3, 11: כָּל־שַׁעַר עַמִּי die ganze Versammlung meines Volkes. שַׁעֲרֵי אֶרֶץ die Thore f. Eingänge des Landes Jer 15, 7. Nah. 3, 13. בִּשְׁעָרֶיךָ innerhalb deiner Thore d. h. in deinen Städten Ex 20, 10. Dt 12, 12. 14, 21. 27, daher sogar 16, 5: בְּאַחַד שְׁעָרֶיךָ in einer deiner Städte 17, 2. Vgl. noch 1 K 8, 37. 2 Ch 6, 28.

Die Namen der Thore von Jerusalem (welche ihrer Lage nach sehr verschieden bestimmt werden) sind folgende: 1) שַׁעַר הָעַיִן das Quellthor Neh 2, 14. 3, 15. 12, 37, von der Quelle *Siloah* benannt, im Südosten der Stadt. — Nördlich davon befand sich (die Mauer um den Siloah war hier doppelt) 2) שַׁעַר בֵּין הַחֹמֹתַיִם das Thor zwischen den beiden Mauern 2 K 25, 4. Jer 39, 4. 52, 7. — 3) שַׁעַר הַמַּיִם das Wasserthor, östlich vom Quellthor Neh 3, 26. 8, 1. 3. 16. 12, 37, so genannt weil es zum Gihon (der Marienquelle) führte. — 4) שׁ׳ הַסּוּסִים das Rossthor Jer 31, 40, das an der Südostecke des Tempelplatzes vom Ophel aus zum Kidronthal führte. Von diesem ist wohl zu unterscheiden das 2 Ch 23, 15 (vgl. 2 K 11, 16) erwähnte שׁ׳ הַסּוּסִים, unter welchem der Eingang zum königlichen Marstall am Königspalaste gemeint ist. — 5) שׁ׳ הַמִּפְקָד das Aufsichts- oder Musterungsthor, das vom Osten her zum Tempelplatz führte (etwa an der Stelle des heutigen goldenen Thores) Neh 3, 31. — 6) שׁ׳ הַצֹּאן das Schafthor im Nordosten der Stadt Neh 3, 1. 32. 12, 39, ἡ προβατική Joh 5, 5, unweit des heutigen Stephansthores. Hier muss auch — 7) das „erste Thor" שׁ׳ הָרִאשׁוֹן Sach 14, 10 gesucht werden, viell. identisch mit *no.* 6. — 8) שׁ׳ הַדָּגִים das Fischthor (in dessen Nähe der Fischmarkt gewesen sein wird, auf welchem die von Tyrus u. Sidon gebrachten Fische verkauft wurden) im äussersten Norden der Stadt Neh 3, 3. 12, 39. Zeph 1, 10. 2 Ch 33, 14. — Weiter westlich 9) שׁ׳ בִּנְיָמִין das Benjaminsthor Jer 37, 13. 38, 7. Sach 14, 10, auch שׁ׳ הַיְשָׁנָה das alte Thor genannt Neh 3, 6. 12, 39. — Etwas weiter westl. lag 10) שׁ׳ אֶפְרַיִם das Ephraimsthor (an der Nordwestecke

der Vorstadt) Neh 8, 16. 12, 39. 2 K 14, 13. 2 Ch 24, 23. — 400 Ellen weiter südlich, da wo die Mauer der Vorstadt die alte Stadt (im rechten Winkel) berührte, lag 11) שׁ׳ הַפִּנָּה das Eckthor 2 K 14, 13. 2 Ch 26, 9. Jer 31, 38 (2 Ch 25, 23 ist שׁ׳ הַפּוֹנֶה sicher Schreibfehler für שׁ׳ הַפִּנָּה) oder שׁ׳ הַפִּנִּים Thor der Mauerzinnen. — 12) שׁ׳ הַתָּוֶךְ Thor der Mitte, ein aus der Altstadt zur Vorstadt führendes Thor, östlich vom Eckthor, halbwegs zwischen diesem und dem Tempelplatze, in der Nähe des Königspalastes gelegen Jer 39, 3. — 13) שׁ׳ הַגַּיְא das Thalthor (s. zu גַּיְא) Neh 2, 13. 3, 13. 2 Ch 26, 9, das heutige Jaffathor. — 1000 Ellen davon nach Süden, am Südwestrand des traditionellen Zion (viell. aber auch noch bedeutend östlicher) lag 14) שׁ׳ הָאַשְׁפֹּת Neh 2, 13. 3, 14. 12, 31 *contr.* שׁ׳ הַשְׁפֹּת 3, 13 das Mistthor, in Josephus' Zeit das Thor der Essener genannt. Bei Jer (19, 2 Keri) heisst es שׁ׳ הַחַרְסִית das Scherbenthor. Es führte zum Thal Hinnom. Da es zugleich ins Tyropoeon führt, so erkl. Halévy (*Journ. as.* 7, XVIII, 249 f.) den rätselhaften Namen „Käsemacherthal“ ingeniös aus hebr. הַשְׁפּוֹת (vgl. 2 Sm 17, 29).

II) Wert, Mass (s. שׁער *II.*). Gn 26, 12: מֵאָה שְׁעָרִים *hundert Werte* d. i. hundertfältig.† — Mischna שַׁעַר Preis einer Sache, ar. سِعْر Taxe, mischn. *Pi.* berechnen, schätzen, سَعَّرَ taxiren.

שֹׁעָר* (v. שׁער III) *pl.* שֹׁעָרִים abscheulich, unansehnlich (von den Feigen) Jer 29, 17.†

שַׁעֲרוּר* (v. שׁער III), nur *f.* שַׁעֲרוּרָה abscheulich Jer 5, 30. 23, 14.†

שַׁעֲרוּרִי* *Adj.* schauderhaft. *Fem.* in neutr. Sinne: Schauderhaftes שַׁעֲרֻרִת Jer 18, 13. שַׁעֲרוּרִיָּה Hos 6, 10 Kt. (Keri שַׁעֲרִירִיָּה).†

שְׁעַרְיָה (Jave hat geschätzt) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 38. 9, 44.†

שַׁעֲרַיִם (zwei Thore) *N. pr.* 1) einer Stadt im St. Juda Jos 15, 36. 1 S 17, 52†, viell. die heutige Ruine *Saʿîre* (سَعِيرَة) westl. von Bet ʿAtâb, s. *Name Lists* 310. — 2) Stadt im St. Simeon 1 Ch 4, 31, welche Jos 15, 32 שִׁלְחִים, 19, 6 שָׁרוּחֶן heisst, nach Knobel u. Conder *Tell Scherîʿa* (تلّ شريعة) zwischen Gaza und Berseba, van de Velde, Reisen II, 154.†

שַׁעַשְׁגַז pers. *N. pr.* Esth 2, 14.†

שַׁעֲשֻׁעִים (St. שׁעע, *Pilp.* שִׁעֲשַׁע) m. *suff.* שַׁעֲשֻׁעָיו, שַׁעֲשֻׁעַי *m. pl. deliciae*, Vergnügen und Gegenstand desselben Pr 8, 30. Jes 5, 7. Ps 119, 24. Jer 31, 20: יֶלֶד שַׁעֲשֻׁעִים Kind, an dem man Ergötzen hat, Schosskind.

I. שׁפה (s. zu ספח) 1) mischn., talm., targ., syr. abhobeln, wovon mischn. שָׁפוּי Hobelspan, vgl. syr. ܫܦܝܐ σκόλοψ, ܫܦܝܐ Pfähle Ps 68, 14. 2) übtr. mischn. sich stillen, beruhigen, *Nithp.* sich klären (vom Verstande: vollsinnig, gesund w., vom Verrückten [שׁוֹטֶה opp. שָׁפוּי]), syr. *Pa.* klären, *Ethpe.* sich klären, sich setzen, ܫܦܝܐ geklärt, rein (I. Löw).

Niph. pass. Jes 13, 2†: הַר־נִשְׁפֶּה kahler Berg. LXX. ὄρος πεδινόν.

Pu. Hi 33, 21 Keri: שֻׁפּוּ עַצְמֹתָיו *seine Gebeine sind abgezehrt* (eig. abgeschabt), d. i. er ist nur noch „Haut und Knochen.“†

Derivate: שְׁפִי, שָׁפָה, יָשְׁפֵה?, die *Nomm. pr.* שְׁפוֹ, יִשְׁפָּה.

II. שׁפה*, ar. ثفى, syr ܫܦܐ; vw. שׁפט, שׁפת. Die GB. scheint *fest machen* zu sein. Deriv. אַשְׁפָּה Köcher, eig. *repositorium*, wie θήκη v. τιθέναι.

שָׁפָה od. **שְׁפָה***, *pl. cstr.* 2 S 17, 29†: שְׁפוֹת בָּקָר nach Targ., Pesch. u. den hebr. Ausll. Kuhkäse, wahrsch. jene Art geriebenen Käses (v. שׁפה I, zerreiben), welche Burckhardt, Beduinen 48 beschreibt. Vgl. noch zu שַׁעַר *no.* 14.

שְׁפוֹ (Kahlheit) *N. pr. m.* Gn 36, 23, wofür שְׁפִי 1 Ch 1, 40.†

שְׁפוֹט *m.* Bestrafung 2 Ch 20, 9. *Pl.* שְׁפוּטִים Strafgerichte Ez 23, 10 s. v. a. שְׁפָטִים.†

שְׁפוּפָם (s. v. a. שְׁפִיפֹן Schlange?) *N.*

pr. m. Sohn des Benjamin Nu 26, 39. *Patron.* שׁוּפָמִי *ib.*†

שְׁפוּפָן (dass.) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 5.†

שׁפח*, ar. سَفَحَ ausgiessen (vgl. mischn., talm., syr. שַׁלְפּוּחִית, ܫܠܦܘܚܝܬܐ Harnblase), vw. שׁפך. Von der arab. RA. سَافَحَهَا *effudit cum ea* (*sc. semen*) wird שִׁפְחָה abzuleiten sein (so Fleischer in Delitzsch' Jes.[3] 78 Anm.), woran sich auch מִשְׁפָּחָה anschliesst. Andre v. שׁפח = ספח hinzufügen, wonach שִׁפְחָה eig. *addita* (zum Hauswesen durch Erwerbung hinzugefügte) u. מִשְׁפָּחָה durch Vermehrung entstandene Gemeinschaft.

שִׁפְחָה *cstr.* שִׁפְחַת, m. *suff.* שִׁפְחָתִי, *pl.* שְׁפָחוֹת, שִׁפְחֹת, m. *suff.* שִׁפְחֹתֶךָ, שִׁפְחוֹתֵיכֶם *famula*, Magd, Dienerin Gn 16, 1. 25, 12. 29, 24. Die שִׁפְחָה stand niedriger als die אָמָה, s. 1 S 25, 41.

שָׁפַט (ausser im Phön. [s. u.] nur noch ass. [*šapâtu*]; s. zu שׁפה II) שָׁפָט 1 S 7, 17, שָׁפְטוּ, m. *suff.* שְׁפָטוֹ, שְׁפַטְתִּים; *impf.* יִשְׁפֹּט, יִשְׁפּוֹט, יִשְׁפָּט־, יִשְׁפְּטוּ, m. *suff.* יִשְׁפְּטֵנִי, אֶשְׁפָּטֶךָ; *imp.* שְׁפָט־, שָׁפְטָה, שִׁפְטוּ, שִׁפְטוּ, *inf.* שְׁפֹט, m. *suff.* שָׁפְטֵנוּ, *abs.* שָׁפוֹט; *pt.* שֹׁפֵט, שׁוֹ׳; שֹׁפְטָה — eig. setzen, festsetzen, dah. 1) richten. *Absol.* Hi 22, 13, u. m. d. *Acc.* d. P., welcher Recht gesprochen wird Ex 18, 22. 26. Dt 16, 18 ff. Ez 16, 38: וּשְׁפַטְתִּיךְ מִשְׁפְּטֵי נֹאֲפוֹת *ich will dich richten gleich Ehebrecherinnen.* M. בֵּין וּבֵין od. לְ — בֵּין den Schiedsrichter machen zwischen Gn 16, 5. 31, 53. Jes 2, 4. *Part.* שֹׁפֵט Richter Dt 16, 18. Insbes. ist jem. richten *a*) s. v. a. ihm (bes. dem Unschuldigen, Bedrückten) Recht verschaffen (als Richter). Vgl. דִּין *no.* 2. Ps 10, 18. 26, 1. Jes 1, 17: שִׁפְטוּ יָתוֹם *schaffet Recht der Waise.* Vollst. שָׁפַט מִשְׁפַּט פ׳ Jer 5, 28. Thr 3, 59. M. מִן u. מִיַּד jem. Recht verschaffen (und ihn erretten) von — 1 S 24, 16. 2 S 18, 19. 31. Ps 43, 1. b) (den Schuldigen) verurteilen, strafen 1 S 3, 13. Ob 21. Ps 109, 31. Vgl. שְׁפוֹט und die gleiche Vereinigung von *vindicare* und *judicare* in דִּין. 2) herrschen, weil Richten und Herrschen im Altertum zusammenfiel und letztentscheidendes Rechtsprechen ein Hauptgeschäft des Regenten war (1 S 8, 20. 2 Ch 1, 10). *Part.* שֹׁפֵט (auch phön. CIS. 47. 118 u. ö. [Karth. *Suffet*], pl. שפטם 143, בשת שפט im Jahre des Suffeten N. N. CIS. 143) Herrscher Am 2, 3. Ps 2, 10. — Häufig lassen sich die beiden Bedd. „richten" und „herrschen" nicht trennen. Wenn das Volk von Samuel einen König fordert לְשָׁפְטֵנוּ *dass er unser Recht wahrnehme, herstelle*, so fordert es einen Regenten, der für Recht und Ordnung im Staate einstehen soll. Und in ähnlich umfassender Bed. ist der Name שֹׁפְטִים von den sogen. „Richtern" der Richterzeit gemeint Ri 2, 16. 18. Ruth 1, 1. 2 K. 23, 22.

Niph. נִשְׁפַּטְתִּי, *impf.* אִשָּׁפֵט, אִשָּׁפְטָה, יִשָּׁפְטוּ, *inf.* הִשָּׁפֵט, m. *suff.* הִשָּׁפְטוֹ, *pt.* נִשְׁפָּט — 1) gerichtet Ps 37, 33. 2) m. jem. rechten Pr 29, 9. Jes 43, 26, meistens m. אֶת (אִתּ u. אֹת *mit*) Ez 17, 20. 20, 35. 36, עִם Jo 4, 2, לְ Jer 25, 31 (mehr wie *no.* 3). Die Sache, worüber gerechtet wird, steht m. עַל Jer 2, 35, m. *Acc.* 1 S 12, 7. Ez 17, 20. 3) eine Strafe, einen Rechtsspruch vollziehen Ez 38, 22. Jes 66, 16, vgl. 2 Ch 22, 8.

Po., *pt.* מְשֹׁפְטִי mein Richter Hi 9, 15.†

Derivate: מִשְׁפָּט, שְׁפוֹט, שְׁפָטָן—שָׁפָט.

שְׁפַט aram., richten. *Pt. pl.* שָׁפְטִין Richter Esr 7, 25.†

שֶׁפֶט*, *pl.* שְׁפָטִים, m. *suff.* שְׁפָטַי *m.* Gerichte, Strafgerichte Ex 6, 6. Pr 19, 29. עָשָׂה שְׁפָטִים בְּ Strafgerichte üben an Ex 12, 12. Nu 33, 4. Ez 28, 22.

שָׁפָט (Richter) *N. pr. m.* 1) Nu 13, 5. 2) 1 Ch 3, 22. 3) 1 K 19, 16. 19. 2 K 3, 11. 6, 11. 4) 1 Ch 5, 12. 5) 27, 29.† Phön. *n. pr.* שפט Carth. 14. 64. 356.

שְׁפַטְיָה (Jahve hat gerichtet) *N. pr. m.* 1) Sohn des David 2 S 3, 4. 1 Ch 3, 3. 2) Jer 38, 1. 3) Neh 11, 4. 4) Esr 2, 4. 57. 5) 8, 8. Neh 7, 9. 59. 6) 1 Ch 9, 8.† Vgl. phön. *n. pr.* שפטבעל Carth. 4, vgl. zu אלישפט.

שְׁפַטְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) Sohn des Königs Josaphat 2 Ch 21, 2. 2) 1 Ch 12, 5. 3) 27, 16.†

שִׁפְטָן (richterlich) *N. pr. m.* Nu 34, 24.†

שְׁפִי (St. שׁפה I), *i. p.* שֶׁפִי, *pl.* שְׁפָיִים, שְׁפָיִם *m.* 1) Kahlheit Hi 33, 21 Kt. 2) Hügel, aber insbes. kahler Feldhügel, ohne Waldung Jer 4, 11. 12, 12: שְׁפָיִם בַּמִּדְבָּר Hügel in der Wüste. Jes 41, 18 (parall. בִּקְעָה). 49, 9. Jer 3, 2. 21. 7, 29. 14, 6. Nu 23, 3: וַיֵּלֶךְ שֶׁפִי *und er ging auf einen* (kahlen) *Hügel.* 3) *N. pr.* s. שְׁפוֹ.

שֻׁפִּים (Schlangen? von שׁפף) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 7, 12. 15. 2) 26, 16.†

שְׁפִיפֹן *m.* Gen 49, 17† eine kleine, sehr gefährliche Schlangenart (v. שׁפף kriechen), nach Hieronymus der Cerast, die Hornschlange. Im Arab. bed. سِفّ eine weiss und schwarz gefleckte, dem Cerasten ähnliche Schlange (*haemorrhous*).

שָׁפִיר (Schönstadt) *m.* ein unbekannter Ort der Schephela Mi 1, 11†, auf dessen Namensbed. dort angespielt wird, viell. سَوَافِير (Guérin, *Jud.* II, 82 ff.) östl. v. Askalon, wohin auch das Onom. „Saphir" verlegt.

שַׁפִּיר aram., *Adj.* schön Dn 4, 9. 18.†

שָׁפַךְ, שָׁפָךְ, m. *suff.* שְׁפָכָתְהוּ; *impf.* תִּשְׁפְּכֶנּוּ, אֶשְׁפּוֹךְ, תִּשְׁפְּכוּ, m. *suff.* וַיִּ׳ ,יִשְׁפֹּךְ; *imp.* שְׁפֹךְ, שִׁפְכוּ, שְׁפָךְ־ ,שְׁפוֹךְ; *inf.* שְׁפֹךְ, לִשְׁפָּךְ־, m. *suff.* שָׁפְכְךָ, *pt.* שֹׁפֵךְ, שֹׁפֶכֶת, *pl.* שֹׁפְכִים, שֹׁפְכוֹת, m. *suff.* שֹׁפְכוֹ — ar. سفك (vgl. سفح, vw. viell. שׁפח, שׁפע, ספה I, ספק) 1) giessen, ausgiessen (auch mischn., talm., targ.) Jes 57, 6. שָׁפַךְ דָּם Blut vergiessen Gn 9, 6. 37, 22. Ez 14, 10. Trop. שָׁפַךְ נַפְשׁוֹ Ps 42, 5 und שָׁפַךְ לִבּוֹ Thr 2, 19 sein Herz ausgiessen d. h. in Thränen, Klagen ausschütten, m. לִפְנֵי יְהוָה vor Jahve klagen 1 S 1, 15. Ps 62, 9. שׁ׳ חֲמָתוֹ עַל seinen Zorn ausgiessen über — Ez 14, 19. 22, 22. 2) wegschütten, so vom Wegschütten des vom Hause abgekratzten Bewurfs Lv 14, 41, vom Aufschütten eines Walles 2 S 20, 15. 2 K 19, 32. Ez 4, 2. 26, 8.

Niph. נִשְׁפַּךְ, נִשְׁפַּכְתִּי, *impf.* וַיִּ׳ ,יִשָּׁפֵךְ, *inf.* הִשָּׁפֵךְ — 1) ausgegossen w. 1 K 13, 5. Ps 22, 15: *wie Wasser bin ich ausgegossen,* von äusserster Kraft- und Haltlosigkeit. 2) metaph. verschwendet s. Ez 16, 36, vgl. ἐκχέω Tob 4, 18. 3) hingeschüttet w. 1 K 13, 3. 5.

Pu. שֻׁפַּךְ dass. Nu 35, 33. Zeph 1, 17. Ps 73, 2 Keri: כְּאַיִן שֻׁפְּכוּ אֲשֻׁרָי *beinahe wären meine Schritte hingegossen* d. i. ausgeglitten. Vgl. im Lat. *fundi* f. *prosterni.*†

Hithpa. impf. תִּשְׁתַּפֵּךְ, תִּשְׁתַּפֵּכְנָה, *inf.* הִשְׁתַּפֵּךְ — hingegossen s. Thr 4, 1. Von der Seele *a)* sich ergiessen (in Thränen) Hi 30, 16. *b)* vergossen w. (vom sich verblutenden Leben) Thr 2, 12.†

Die Derivate folgen.

שֶׁפֶךְ *m.* Ort, wohin man etwas schüttet Lv 4, 12.†

שָׁפְכָה *f.* eig. Ausguss, dann die Harnröhre Dt 23, 2.†

שָׁפֵל שָׁפַלְתְּ *impf.* תִּשְׁפַּל, וַיִּשְׁפַּל, יִשְׁפְּלוּ, *inf.* שְׁפַל (Pr 16, 19. Koh 12, 4) — wie سَفَلَ niedrig s., niedrig w., sinken, sei es durch einsinken Jes 40, 4, oder gestützt w., z. B. Bäume Jes 10, 33, eine Stadt 32, 19. Metaph. *a)* gestürzt w., von Personen Jes 2, 9. 11. 12. 17. 5, 15. *b)* gedämpft s., von der Stimme Koh 12, 4. Jes 29, 4: וְשָׁפַלְתְּ מֵאֶרֶץ תְּדַבֵּרִי *mit gedämpfter Stimme vom Boden her wirst du reden. c) Inf.* שְׁפַל־רוּחַ demütig s. Pr 16, 19. — Assyr. *šapâlu* niedrig s.

Hiph. הִשְׁפִּיל; *impf.* יַשְׁפִּיל, וַתַּשְׁפִּילִי, m. *suff.* יַשְׁפִּילֶנָּה; *imp.* הַשְׁפִּילוּ, m. *suff.* הַשְׁפִּילֵהוּ, *inf.* הַשְׁפִּיל, m. *suff.* הַשְׁפִּילְךָ, *pt.* מַשְׁפִּיל — 1) erniedrigen (Ggs. הֵרִים) Ps 18, 28. 75, 8. I. Vbdg m. andern Vbb. *adverbialiter.* Jer 13, 18: הַשְׁפִּילוּ שֵׁבוּ *setzt euch tief herunter* Ps 113, 6. *Intrans.* erniedrigt w. Hi 22, 29. 2) herabstürzen z. B. die Mauern Jes 25, 12.

Derivate: שִׁפְלוּת—שָׁפָל.

שְׁפֵל aram., dass., nur *Haph.* 2. *pf.* הַשְׁפֵּלְתְּ, *impf.* יְהַשְׁפִּל, *inf.* לְהַשְׁפָּלָה, *pt. i. p.* מַשְׁפִּל Dn 5, 19 — 1) erniedrigen, stürzen Dn 4, 34. 5, 19. 7, 24. 2) m. לְבַב: sein Herz demütigen Dn 5, 22.†

שָׁפָל *cstr.* שְׁפַל, *pl.* שְׁפָלִים; *f.* שְׁפָלָה, *cstr.* שִׁפְלַת *Adj.* 1) niedrig, klein, z. B. von einem Baume Ez 17, 24, tief, einge-

sunken, von dem Aussatzmale Lv 13, 20. 21. 2) niedrig, gering, nicht geachtet Hi 5, 11. 2 S 6, 22. 3) שְׁפַל־רוּחַ demütig Pr 29, 23. Jes 57, 15, ohne רוּחַ ebend.

שְׁפַל aram., niedrig Dn 4, 14.†

שֵׁפֶל m. *suff.* שִׁפְלֵנוּ *m.* Niedrigkeit, niedriger Stand, Zustand Koh 10, 6. Ps 136, 23.†

שִׁפְלָה *f.* Niedrigkeit Jes 32, 19.†

שְׁפֵלָה m. *suff.* שְׁפֵלָתוֹ (Jos 11, 16 Keri) *f.* niedere Gegend, Niederung Jos 11, 16 zu Ende, mit dem Art. הַשְּׁפֵלָה die Niederung d. i. der am Meere liegende Landstrich im südlichen Kanaan von Joppe bis Gaza Jos 11, 16. 15, 33. Jer 17, 26. 32, 44. 33, 13. Auch mischn.

שִׁפְלוּת *f.* m. יָדַיִם: das Sinkenlassen der Hände, Bild der Schlaffheit, Faulheit Koh 10, 18.†

שָׁפָם *N. pr. m.* 1 Ch 5, 12.†

שְׁפָם *N. pr.* Ort an der Nordostgrenze des h. L. Nu 34, 10. 11.†

שִׁפְמוֹת s. שִׂפְמוֹת.

שִׁפְמִי *N. gent.* 1 Ch 27, 27.† Vgl. etwa שִׂפְמוֹת.

שפן* wahrsch. das ar. ثفن, woher שָׁפָן der Klippdachs, welcher südar. تُفَن, تَفَن (wahrsch. „der rauhe", s. die Bedd. von ثَفَنَ bei Lane *s. v.*) heisst, s. Fresnel im *Journ. asiat.* 1838, *p.* 514. Thes. p. 1467. — S. noch die *N. pr.* שׁוֹפָן, יִשְׁפָּן.

שָׁפָן *pl.* שְׁפַנִּים *m.* 1) der Klippdachs (von den Arabern gew. وَبْر od. طُبْسُن gen.), *Hyrax syriacus* (FFP. 1 f., m. Abbild.), zu den unreinen Tieren gerechnet Lv 11, 5. Dt 14, 7, als wiederkäuend, Ps 104, 18 als Bewohner der Berge und Felsen, Pr 30, 26 als gesellig lebend und klug bezeichnet. — 2) *N. pr. m.* *a*) Staatssekretär (סוֹפֵר) des Königs Josia 2 K 22, 3 ff. 2 Ch 34, 8 ff., wahrsch. auch Jer 36, 10 ff. und nach Einigen Ez 8, 11. *b*) 2 K 22, 12. 25, 22. Jer 26, 24. 39, 14. 40, 5. 9. 11. 41, 2. 43, 6. 2 Ch 34, 18. Viell. Jer 29, 3.†

שפע*, mischn., talm., targ., syr. ܫܦܥ (vw. viell. שפך, שפה) *abundare*, Überfluss haben, überfliessen (dann: schräg überhängen, schräg stehen). — Davon:

שֶׁפַע *m.* Fülle, Überfluss Dt 33, 19.†

שִׁפְעָה *cstr.* שִׁפְעַת *f.* Überfluss, Menge, z. B. von Wasser Hi 22, 11. 38, 34, von Rossen, Kamelen Jes 60, 6. Ez 26, 10, auch von einer Volksmenge 2 K 9, 17.†

שִׁפְעִי (reichlich) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 37.†

שפת* (s. zu ספת) mischn., talm., targ. (bes. *Pilp.* שפשף) reiben, dah. syr. (wie ar. سفر reisen) über den Boden hinstreichen, kriechen. Davon שְׁפִיפֹן u. die *Nomm. pr.* שְׁפוּפָם, שְׁפוּפָן, שֻׁפִּים.

שפר (s. zu ספר) eig. reiben, schaben, dah. — 1) glätten, polieren und so glänzend machen, *intr.* glänzen (ar. سفر hell leuchten, vom Morgen, vgl. aram. שְׁפַרְפָּרָא Morgenhelle). Die Bed. „glänzen" geht dann über teils — 2) auf hell sein für's Ohr, hell klingen, tönen (daher שׁוֹפָר Signalhorn); teils — 3) auf schön sein, angenehm sein (vgl. die Derivate). So im *Kal* 3 *pf. f.* שָׁפְרָה. M. עַל gefallen Ps 16, 6, vgl. Dn 4, 24.† — Die Bed. 4) messen (so im Äthiop., und s. zu אֶשְׁפָּר) wird ähnlich auf die GB. von שפר zurückzuführen sein, wie die von ספר zählen auf dieselbe GB.

Derivv.: שׁוֹפָר, אֶשְׁפָּר, שְׁפַרְפָּרָא—שֶׁפֶר, *N. pr.* שָׁפִיר, aram. שַׁפִּיר.

שְׁפַר *impf.* יִשְׁפַּר aram. (auch talm., targ., syr.) schön sein, m. עַל Dn 4, 24 u. קֳדָם 3, 32. 6, 2 gefallen.†

שֶׁפֶר* *i. p.* שָׁפֶר *m.* 1) Schönheit Gn 49, 21: *er, der schöne Reden gibt.* 2) *N. pr.* eines Berges in der arab. Wüste Nu 33, 23. 24.

שִׁפְרָה 1) Heiterkeit (vom Himmel) Hi 26, 13†: בְּרוּחוֹ שָׁמַיִם שִׁפְרָה *durch seinen* (Gottes) *Hauch wird der* (eben noch bewölkte) *Himmel heiter.* 2) *N. pr. f.* (Schönheit) Ex 1, 15.†

שַׁפְרִיר* m. *suff.* שַׁפְרִירוֹ *m.* Teppich

(στρῶμα), womit der Thron behangen ist Jer 43, 10 Keri (Kt. שַׁפְרוּרוֹ).†

שְׁפַרְפָּרָא (s. zu שפר) m. aram. (auch targ.), Morgenhelle Dn 6, 20.†

שָׁפַת (s. zu שפה II) *impf.* תִּשְׁפֹּת, *imp.* u. *inf.* שְׁפֹת s. v. a. שׂוּם 1) setzen, legen 2 K 4, 38. Ez 24, 3. Ps 22, 16: וְלַעֲפַר־מָוֶת תִּשְׁפְּתֵנִי *in den Staub des Todes wirst du mich legen.* Mischn. bes. vom Zustellen des Topfes auf den Herd. 2) geben, m. לְ d. P. Jes 26, 12.†

Derivv.: אַשְׁפֹּת ,מִשְׁפְּתַיִם ,אַשְׁפַּתּוֹת, u.

שְׁפַתַּיִם *m. dual.* 1) Pfähle oder Pflöcke, (eine Spanne lang) an der Wand hervorstehend, und (aus dem Dual zu schliessen) gabelförmig, wo man die zu schlachtenden Tiere anband Ez 40, 43. S. Röd. im Thes. p. 1470 f. — 2) Feldställe, Hürden (aus Pfählen errichtet) Ps 68, 14; s. מִשְׁפְּתַיִם.†

שצף* viell. s. v. a. שָׁטַף überströmen, sich ergiessen. Davon

שֶׁצֶף *m.* nur Jes 54, 8†: שֶׁצֶף קֶצֶף *Erguss des Zornes*, s. v. a. שֶׁטֶף Pr 27, 4 in ähnlicher Verbindung.

שָׁק* *pl.* m. *suff.* שָׁקוֹהִי aram., s. v. a. שׁוֹק Unter-Schenkel, Wadenbein Dn 2, 33.

שָׁקַד, שָׁקַדְתִּי, *impf.* יִשְׁקוֹד, וַיִּשְׁקֹד, *imp.* שִׁקְדוּ, *inf.* שְׁקֹד, *pt.* שֹׁקֵד, *pl. cstr.* שֹׁקְדֵי — eig. spalten, die Augen öffnen, aufwachen, dann allg. wachen (mischn. dah. שַׁקְדָן) wachsam s. Esr 8, 29. Ps 127, 1; schlaflos s. Ps 102, 8. Metaph. *a)* wie ἀγρυπνεῖν über etwas wachen d. i. darauf bedacht s. Jer 1, 12. Jes 29, 20: שֹׁקְדֵי אָוֶן *invigilantes iniquitati.* Jer 44, 27. Vgl. 31, 28. Vgl. phön. לקחת תשקד du sollst darauf achten zu nehmen Carth. 241. *b)* lauern, von dem Pardel Jer 5, 6.

Pu. pt. מְשֻׁקָּדִים (*denom.* von שָׁקֵד) mandelblütenförmig Ex 25, 33 f. 37, 19 f.†

שָׁקֵד *pl.* שְׁקֵדִים *m.* 1) Mandelbaum, weil er zuerst aus dem Winterschlafe erwacht und seine Blüten treibt (s. Schubert, Reisen III, 14) Jer 1, 11. — 2) Mandel Gn 43, 11. Nu 17, 23. Koh 12, 5.† — Auch mischn. Daraus aram. שִׁיגְדָּא, ܫܓܕܐ, s. Löw, Aram. Pflznn. *no.* 319.

שָׁקָה vgl. ar. u. äth. سقى bewässern, tränken, sab. סקי tränken, מסקית Tränke.

Hiph. הִשְׁקָה, הִשְׁקְתָה, וְהִשְׁקִיתָ, וְהִשְׁקִיתָה, m. *suff.* הִשְׁקִיתִים ,הִשְׁקָתִים; *impf.* יַשְׁקֶה, יַשְׁקֵנִי m. *suff.* וַתַּשְׁקְיןָ ,וַיַּשְׁקוּ ,וָאַשְׁקֶה ,וַיַּשְׁקְ, וַתַּשְׁקֵמוֹ; *imp.* הַשְׁקוּ, m. *suff.* הַשְׁקֵהוּ, *inf.* הַשְׁקוֹת, m. *suff.* הַשְׁקֹתוֹ, *pt.* מַשְׁקֶה, m. *suff.* מַשְׁקֵהוּ, מַשְׁקָיו — trinken lassen, tränken z. B. das Vieh Gn 24, 46, das Land Gn 2, 6. *Part.* Mundschenk 40, 1 (anders V. 21, s. zu מַשְׁקֶה). M. dopp. *Acc.* jem. etwas trinken lassen, m. etwas tränken Gn 19, 32. Ri 4, 19. Hi 22, 7, m. בְּ der Sache 80, 6, m. מִן Ct 8, 2.

Pu. impf. יְשֻׁקֶּה getränkt, angefeuchtet w. Hi 21, 24: *das Mark seiner Knochen ist durchfeuchtet* d. h. saftvoll. Vgl. Pr 3, 8. 15, 30. 17, 22.

Über Am 8, 8 Kt. נִשְׁקָה s. zu שׁקע.

Derivate: שֶׁקֶת, מַשְׁקֶה und

שִׁקּוּי (f. שִׁקּוּו, v. שׁקה = שׁקו), dah. *pl.* m. *suff.* sowohl שִׁקּוּיַי Ps 102, 10 als שִׁקּוּיָי Hos 2, 7. *m.* Trank Hos 2, 7. Ps 102, 10. Trop. Pr 3, 8: *Erquickung deinen Gebeinen.* Vgl. das Verb in *Pu.*†

שִׁקּוּץ (St. שׁקץ) u. שִׁקֻּץ, *pl.* שִׁקּוּצִים, שִׁקֻּצִים, m. *suff.* שִׁקּוּצֶיךָ *m.* Greuel, Abscheu, bes. religiöser, und Gegenstand desselben, von unreinen Dingen (etwa schmutzigen Lumpen) Nah 3, 6, von Speisen, die in Bezug auf Götzendienst stehen (εἰδωλόθυτα) Sach 9, 7, am häufigsten von Götzen 1 K 11, 5. 2 K 23, 13. Dn 9, 27. Vgl. 11, 31. 12, 11. Pl. Götzen 2 K 23, 24. Jer 4, 1. Ez 20, 7. 8.

שָׁקַט (s. zu שׁקע), שָׁקְטָה, שָׁקָטָה, *impf.* יִשְׁקֹט, וַתִּ׳, תִּשְׁקֹטִי, אֶשְׁקוֹט, אֶשְׁקֳטָה Jes 18, 4 Keri; *pt.* שֹׁקֵט, שֹׁקֶטֶת, שֹׁקָטֶת, *pl.* שֹׁקְטִים — eig. sich niederlassen (vgl. سقط fallen), dah. ruhen (mischn., talm., targ.), Ruhe haben *a)* von demjenigen, der von niemandem beunruhigt wird Ri 3, 11. 5, 31. 8, 28. Jes 14, 7. Jer 30, 10. 46 27, dah. m. d. Zusatze: מִמִּלְחָמָה Jos 11, 23. 14, 15; u. der niemanden beunruhigt Ri 18, 7. 27, auch als Folge

der Furcht Ps 76, 9. *b*) für rasten, feiern Jes 62, 1. Jer 47, 6, daher von Gott: nicht helfen Ps 83, 2.

Hiph. impf. יַשְׁקִט, יַשְׁקֵט, *imp.* הַשְׁקֵט, *inf.* הַשְׁקִיט — 1) ruhen machen, dah. einen Streit stillen Pr 15, 18; jem. Ruhe verleihen Hi 34, 29, auch m. לְ Ps 94, 13. 2) *intrans.* sich ruhig verhalten (eig. Ruhe halten) Jes 7, 4. 57, 20. Dah. *Inf.* הַשְׁקֵט *Subst.* Ruhe Jes 30, 15. 32, 17. Von der stillen Schwüle der Luft Hi 37, 17. Davon

שֶׁקֶט *m.* Ruhe 1 Ch 22, 9.† Auch mischn.

שָׁקַל *impf.* יִשְׁקֹל, וַיִּ׳, תִּשְׁקוֹל, יִשְׁקְלוּ, וָאֶשְׁקְלָה Jer 32, 9. Esr 8, 26; וָאֶשְׁקֳלָה Esr 8, 25 Keri; *inf.* שְׁקוֹל, *abs.* שָׁקוֹל, *pt.* שֹׁקֵל — in der Schwebe halten, wägen (mischn.; ar. شقل, häufiger ثقل, syr. ܫܩܠ; eig. aufhängen an der Wage, vgl. äth. ሰቀለ: aufhängen, u. סָלָה, סָלָא, lat. *pendeo, pendo*) Ex 22, 16. 2 S 14, 26. 2 S 18, 12: *und ich, nicht* (n. d. Kt. וְלֹא) 1000 *Sekel auf meinen Händen wägend, möchte nicht meine Hand ausstrecken nach dem Königssohne*, d. h. nicht für 1000 Sekel möchte ich es thun. Insbes. jem. darwägen, zuwägen (unser: auszahlen) m. לְ Gn 23, 16, עַל־יְדֵי Esth 3, 9, עַל 4, 7. Trop. f. prüfen Hi 6, 2. 31, 6.

Niph. נִשְׁקַל, *impf.* יִשָּׁקֵל gewogen, dargewogen w. Esr 8, 33. Hi 6, 2. 28, 15.†

Derivv.: מִשְׁקָל, מִשְׁקוֹל, מִשְׁקֶלֶת, das *N. pr.* אַשְׁקְלוֹן und

שֶׁקֶל *i. p.* שָׁקֶל, *pl.* שְׁקָלִים, שִׁקְלֵי *m.* eig. Gewicht (auch mischn.; phön. Mass. 7), dann ein bestimmtes Gewicht, bes. beim Darwiegen des ungeprägten Goldes und Silbers gebraucht Gn 23, 15. Ex 21, 32. Lv 5, 15. 27, 3. 6. Jos 7, 21. 1 S 17, 5, zwanzig Gera enthaltend Ex 30, 13. In diesem Sinne wird dann שֶׁקֶל häufig ausgelassen, s. כֶּסֶף, זָהָב. Der ass. Gewichtssekel betrug 16,83 Gr. Diesem kam der hebr. Goldsekel im allg. gleich. Er wird auf 16,37 Gr. (Wert 45 M.) berechnet, während der hebr. Silbersekel zu 14,55 Gr. sich berechnet (also ca. 2 1/2 M. Wert). Letztere sind zuerst (in halben u. ganzen Stücken) von dem Hasmonäer Simon geprägt worden. Der Avers trägt die Bezeichnung שקל ישראל. S. Schrader, Art. Sekel im bibl. HW. u. die dort citierte Litt. — Der sogen. „heilige S.“ שׁ׳ הַקֹּדֶשׁ der drei mittleren Bb. des Pentat. war wohl nicht doppelt so gross als der gewöhnliche S., überh. kein absonderliches Gewicht, sondern nur Bezeichnung des vollwichtigen Sekels i. U. von den im gew. Verkehr cursierenden vielfach nicht vollwichtigen Stücken. S. Knobel-Dillm. zu Ex 30, 13. — Das hebr. שׁ׳ ging ins Griech. über: LXX, Joseph. *σίκλος* (lat. *siclus*), sonst *σίγλος*.

שׁקם*, ar. سقم sich krank, übel, befinden. Davon viell.:

שִׁקְמָה* (Sg. nur mischn.) *f.*, *pl.* שִׁקְמִים 1 K 10, 27. Jes 9, 9. Am 7, 14. 1 Ch 27, 28. 2 Ch 1, 15, m. *suff.* שִׁקְמוֹתָם Ps 78, 47† Maulbeerfeigenbaum (aram. שִׁקְמָא, ܫܩܡܬܐ, gr. *συκόμορος, συκάμινος, Ficus sycomorus vera Forsk.*), dessen Blätter den Maulbeerblättern, die Früchte den Feigen gleichen. Die unverdauliche Frucht (*κακοστόμαχον Dioscorid.* 1, 182; woher viell. der Name) wächst aus dem Stamme und den grösseren Ästen hervor. Um sie zu zeitigen, ritzt man gegen die Zeit der Reife die Früchte in der Gegend des Nabels ein (vgl. בלס). Der Baum gewährt nur geringes Bauholz Jes 9, 9. Vgl. Löw, Pflznn. *no.* 332.

שָׁקַע (wzvw. שׁקט), שָׁקְעָה, *impf.* תִּשְׁקַע, וַתִּ׳ — sinken, versinken, von einem Lande (Ggs. קוּם) Jer 51, 64; zurücksinken (von einem vorher angeschwollenen Flusse; Ggs. נִגְרַשׁ) Am 9, 5; niedersinken, vom Feuer, d. h. zu erlöschen beginnen Nu 11, 2.†

Niph. dass. Am 8, 8 Keri: נִשְׁקְעָה; das Kt. נִשְׁקָה ist Schreibfehler oder viell. eine Vulgärform mit verschlucktem ע (vgl. 9, 5), wie ebend. כָּאֹר für כַּיְאֹר (vgl. כַּיְאֹר 9, 5).†

Hiph. 1) sinken lassen, das Wasser Ez 32, 14. 2) *demergere*, niederdrücken Hi 40, 25: וּבְחֶבֶל תַּשְׁקִיעַ לְשֹׁנוֹ *kannst du mit dem Stricke seine Zunge niederdrücken?*

d. i. kannst du ihm (dem Leviathan) einen Strick als Gebiss in den Mund legen? Vgl. V. 26.† Mischn. *Pi., Ni., Hi.* einsinken, sinken (שְׁקִיעַת הַחַמָּה Sonnenuntergang), *Nithpa.* versinken, vergessen w.

Derivat: מִשְׁקָע.

שְׁקַעֲרוּרֹת (St. קער, s. d.) *pl. fem.* nur Lv 14, 37†, Vertiefungen, tiefe Stellen. LXX. κοιλάδες. Vulg. *valliculae.*

שׁקף eig. über etw. hinragen, vorgebeugt s. (ar. سَقَفَ, wovon سَقْف Decke, *plafond,* auch der Obergaumen), *trans.* überlegen, darüber legen, insbes. von Balken, dah. (in den Derivv.): ein Haus bälken, decken.

Niph. נִשְׁקָף, נִשְׁקָפָה, נִשְׁקָפְתִּי; *pt.* נִשְׁקָף, נִשְׁקָפָה u. *Hiph.* הִשְׁקִיף, *impf.* וַיַּשְׁקֵף, וַיַּשְׁקִיף, וַיַּשְׁקִפוּ, וַיַּשְׁקִיפוּ, *imp.* הַשְׁקִיפָה — sich überlegen, sich vorbeugen, um etwas zu sehen (mischn. הַשְׁקָפָה Schauen), הִשְׁקִיף מִשָּׁמַיִם vom Himmel herniederschauen Ps 14, 2. 53, 3. 85, 12, בְּעַד הַחַלּוֹן durch das Fenster heraussehen Gn 26, 8. Ri 5, 28. Pr 7, 6. 2 S 6, 16. Übtr. auf leblose Dinge (nur im *Ni.*): worüber hin-, hereinragen, *imminere,* z. B. von einem Berge Nu 21, 20. 23, 28; von drohendem Unglück Jer 6, 1.

Derivv.: מַשְׁקוֹף und die 2 folgg.

שֶׁקֶף* *m.* Gebälk. 1 K 7, 5†: *alle Thüren und Pfosten* רְבֻעִים שָׁקֶף *waren viereckig aus Gebälk,* d. i. oben mit geraden Balken gedeckt, i. Ggs. zu gewölbt. Sab. סקף Decke. Mischn. שְׁקוֹף Oberschwelle (= מַשְׁקוֹף *opp.* איסקופה) u. Plafond (z. B. einer Höhle).

שְׁקֻפִים *m. pl.* übergelegte Balken zur Decke 1 K 7, 4. Daher 6, 4: חַלּוֹנֵי שְׁקֻפִים אֲטֻמִים *Fenster von geschlossenem Gebälk* s. v. a. חַלּוֹנִים אֲטֻמוֹת s. u. d. W. אטם.†

שׁקץ, n. Dietrich vw. m. שָׁקַט (s. d.) eig. niederwerfen, d. h. verwerfen, *intr.* verworfen, abscheulich s. (vw. שׁקע). Hupfeld hält שׁקץ für eine Sekundärbild. aus קוץ, vgl. Hartmann Pluriliteralbild. 25.

Pi. שִׁקֵּץ, *impf.* תְּשַׁקְּצוּ, תְּשַׁקְּצוּ, m. *suff.* תְּשַׁקְּצֻנּוּ, *inf.* שַׁקֵּץ — 1) verunreinigen, m. נַפְשׁוֹ sich selbst Lv 11, 43. 20, 25. 2) verabscheuen Ps 22, 25, bes. etwas levitisch Unreines Lv 11, 11. 13. Dt 7, 26.† Auch targ.

Derivate: שִׁקּוּץ und

שֶׁקֶץ (assyr., mischn., talm., targ. auch *pl.*) *m.* Greuel, Abscheu, bes. von levitisch Verunreinigendem Lv 7, 21. 11, 10: שֶׁקֶץ הֵם לָכֶם *diese mögen euch ein Greuel sein.* V. 11—13. 20. 23. 41. 42. Jes 66, 17. Ez 8, 10.†

שׁקק (vw. שׁוק) *impf.* יָשֹׁקּוּ, *pt.* שׁוֹקֵק, *f.* שׁוֹקֵקָה, 'שֹׁ — wie ar. ساق zeigt, eig. *impellere,* antreiben, dah. 1) einherlaufen, herumlaufen Jo 2, 9 (von den Heuschrecken). 2) n. etwas begierig s., m. בְּ Jes 33, 4, vom Bären Pr 28, 15, vom Durstigen Jes 29, 8. Ps 107, 9.† Vgl. ar. شاق begehren u. תְּשׁוּקָה v. שׁוק.

Hithpal. impf. יִשְׁתַּקְשְׁקוּן sich überrennen Nah 2, 5.†

Derivat: מַשָּׁק u. *N. pr.* שָׁשַׁק.

שׁקר *impf.* תִּשְׁקֹר, viell. urspr. ein Farbwort: rot s. (wie ar. شَقِر), dann *causat.* schminken (ar. شُقْرَة lichte Röte, Schminke); dah. übtr. lügen (die Wahrheit vertuschen, *fucare*), m. לְ jem. täuschen Gn 21, 23.†

Pi. שִׁקַּרְנוּ, *impf.* יְשַׁקֵּר, יְשַׁקְּרוּ — lügen (auch mischn.) 1 S 15, 29 *a*) m. בְּ d. P. jem. täuschen Lv 19, 11. *b*) m. בֶּאֱמוּנָה, בִּבְרִית den Bund, die Treue brechen Ps 44, 18. 89, 34; auch ohne Zusatz Jes 63, 8.†

שֶׁקֶר *i. p.* שָׁקֶר (auch mischn., talm., targ., syr.) *m.* 1) Lüge Pr 17, 4. דִּבְרֵי־שֶׁקֶר lügenhafte Worte Ex 5, 9. עֵד־שֶׁקֶר falsches Zeugnis Dt 19, 18. נִשְׁבַּע לַשֶּׁקֶר falsch schwören Lv 5, 24. 19, 12. הִנָּבֵא בַשֶּׁקֶר falsch weissagen Jer 5, 31. 20, 6. 29, 9. Als Ausruf: שֶׁקֶר Lüge! (*fucus!*) 2 K 9, 12. Jer 37, 14. *Pl.* שְׁקָרִים, m. *suff.* שִׁקְרֵיהֶם Ps 101, 7. Pr 12, 17. — 2) Trug, Täuschung, *concr.* etwas Trügliches. Ps 33, 17: שֶׁקֶר הַסּוּס לִתְשׁוּעָה *Täuschung ist das Ross zum Siege.* — לַשֶּׁקֶר 1 S 25, 21. Jer 3, 23 u. שֶׁקֶר *Adv.* vergebens, umsonst Ps 38, 20. 69, 5. 119, 78. 86.

שֹׁקֶת (St. שקה) *f.* Gn 24, 20. Pl, *st. cstr.*

שְׁקָתוֹת (wie von שֶׁקֶת) 30, 38† Tränkrinnen (auch mischn.), hölzerne od. steinerne, woraus das Vieh am Brunnen getränkt wird. Vgl. assyr. *šuḳtu* Wasserleitung.

שֹׁר* (St. שׁרר) *m.*, m. *suff.* שָׁרֵךְ, שָׁרֵּךְ und שָׁרְרֵךְ (vgl. zu הַר, גַּל, צֵל) Nabel, eig. Nabelstrang (ar. سُرّ, syr. ܫܘܪܐ) Ez 16, 4. Ct 7, 3. So auch Pr 3, 8, wo der Nabel als Mittelpunkt leiblichen Wohlgefühls in Betracht kommt (s. Delitzsch z. St.). Änderung der LA. in לִשְׁאֵרֶךָ (für לְשָׁרֶּךָ; Ewald, Hitzig) ist unnötig.

שְׁרָא *inf.* מִשְׁרֵא, *pt. p.* שְׁרֵא, *pl.* שְׁרַיִן, aram. 1) auflösen Dn 5, 16. *Pt. pass.* los u. ledig 3, 25. Insbes. vom Losschnallen der Lasttiere um auszuruhen, daher 2) das Lager aufschlagen, einkehren, überhaupt wohnen (auch mischn.; vgl. *n. pr.* שָׁרוּחֶן) Dn 2, 22.†

Pa. 3. *pl.* שָׁרִיו, *pt.* מְשָׁרֵא (*lösen* Dn 5, 12, wofür aber besser *inf. Pe.* מִשְׁרֵא zu lesen, s. Kautzsch § 40, Anm. 1) eröffnen, anfangen Esr 5, 2 (vgl. הַחֵל anfangen, von חלל lösen).† — *Hithpa.* pass. von *no.* 1. Dn 5, 6: וְקִטְרֵי חַרְצֵהּ מִשְׁתָּרַיִן *die Bande seiner Hüfte lösten sich*, d. i. er schlotterte und konnte sich nicht aufrecht erhalten.†

שַׁרְאֶצֶר s. שַׂרְאֶצֶר.

שׁרב*, ar. سَرَبَ fliessen. Davon:

שָׁרָב *m.* der *Sarâb* (سَرَاب), die *Kimmung*, ein Phänomen bes. in den glühenden Sandwüsten Arabiens u. Ägyptens, wobei infolge eigentümlicher Refraktion der Lichtstrahlen der Horizont in flimmernder Bewegung erscheint, und den Anblick einer Wasserfläche oder einzelner Seen darbietet, in denen sich z. B. benachbarte Höhen auf das Täuschendste spiegeln. Jes 49, 10. Daraus erklärt sich das Bild Jes 35, 7: וְהָיָה הַשָּׁרָב לַאֲגַם *das Wasserbild wird zum See*, d. i. der *scheinbare* See in der glühenden Wüste wird zum *wirklichen*. S. Ges. und Knobel zu Jes 35, 7.† Mischn. שָׁרָב Zeit der glühenden Hitze (*opp.* שעת חטל), von der Erntezeit, der Mittagszeit.

שֵׁרֵבְיָה (Glut Jahves; s. aber Delitzsch, Jes.[3] 365 Anm.) *N. pr. m.* Esr 8, 18. 24. Neh 8, 7. 9, 4 f. 10, 13. 12, 8. 24.†

שַׁרְבִיט *m.* s. v. a. שֵׁבֶט Scepter (mischn. auch von den einzelnen Stielen an der Datteltraube, *pl.* שרביטין), späthebr. Form geb. m. eingeschobenem ר (s. den Buchst. ר) Esth 4, 11. 5, 2. 8, 4.†

I. **שָׁרָה**, aram. שְׁרָא lösen, loslassen. *Impf.* m. *suff.* יִשְׁרֵהוּ Hi 37, 3: *unter den ganzen Himmel lässt er es* (das Donnern) *hinfahren.*† Mischn. einweichen, einquellen.

Pi. dass. Jer 15, 11† Keri: אִם־לֹא שֵׁרִיתִךָ לְטוֹב *ich will dich lösen zum Guten*, d. h. dich befreien: vermutlich wurde שָׁרָה auch im übeln Sinne für: loslassen, verlassen gebraucht, daher hier der Zusatz לְטוֹב. Das Kt. ist שֵׁרוּתִךָ (s. d.) zu lesen, oder שָׁרוֹתִךָ (als 1. *perf. Kal* von שׁרר) *ich festige dich* (so Ewald).

Derivv.: מִשְׁרָה, שֵׁרוּת. *N. pr.* שָׁרַי, שָׁרוּחֶן.

II. **שָׁרָה***, das ar. سَرَا emporragen (s. zu שׁוּר I). Davon שִׁרְיוֹן Panzer, Harnisch, vgl. etwa سَرَاة Buckel, Rücken oder auch Spitze, Gipfel eines Berges, und שִׁרְיָה (s. dieses).

שָׁרָה* *pl.* m. *suff.* שָׁרוֹתַיִךְ Karawanen, s. שׁוּר II.

שֵׁרָה* (St. שׁרר) *pl.* שֵׁרוֹת *f.* Jes 3, 19† Ketten, insbes. Armketten (mischn. שירירים). Vgl. שַׁרְשְׁרָה, שַׁרְשָׁה.

שָׁרוּחֶן (f. שָׁרוּ[ת] חֵן anmutige Herberge; vgl. zu שְׁרָא *no.* 2) *N. pr.* Ort i. St. Simeon Jos 19, 9.† S. zu שַׁעֲרַיִם *no.* 2.

שָׁרוֹן (f. יְשָׁרוֹן Ebene; St. ישׁר; od. [D. H. Müller] = *sarrân*, vgl. سِرّ Ebene, Wadi, vgl. sab. *n. l.* סררן) *N. pr.* So hiess 1) die Mittelmeerebene von Joppe bis Cäsarea (immer m. d. Art. הַשָּׁרוֹן; phön. שרן CIS. 2, 19. 4, 4), reich an fruchtbaren Gefilden und fetten Viehweiden Ct 2, 1 (n. Kämpff hier appellativ. *Ebene*). Jes 33, 9. 35, 2. 65, 10. 1 Ch 5, 16. 27, 29. (Über Jos 12, 18 s. לַשָּׁרוֹן). S. Robins., Phys. Geogr. 123. *N. gent.* שָׁרוֹנִי 1 Ch 27, 29.† — 2) eine Gegend des Ostjordanlandes (ohne Art.)

1 Ch 5, 16, nach Stanley, *Sinai and Pal.* Lond. 1873, S. 485 viell. identisch m. הַמִּישׁוֹר (s. d.), n. Hitzig u. A. mit שׁרן Meša-I. 13.†

שְׁרוּקוֹת Jer 18, 16 Kt., s. שְׁרִיקוֹת.

שָׁרוֹת Mauern, s. שׁוּר.

שֵׁרוּת* (St. שׁרה I) m. *suff.* שֵׁרוּתְךָ *f.* Anfang (aram. שְׁרוֹ) Jer 15, 11 Kt. (s. noch zu שׁרה I).† Auch mischn., targ.; ass. *šurratu.*

שִׁרְטַי *N. pr.* versetzt f. שִׁטְרַי w. m. n.

שָׁרַי (Lösung, Anfang) *N. pr. m.* Esr 10, 40.

שִׁרְיָה (St. שׁרה II) *f.* Panzer Hi 41, 18.† So nach den Verss. Dem Zushg. entsprechender vergleicht Delitzsch ar. سِرْوَة, سِرْيَة Pfeil, Pfeilspitze.

שִׁרְיוֹן (St. שׁרה II) *m.* Panzer 1 S 17, 5. 38. *Pl.* שִׁרְיֹנִים Neh 4, 10 u. שִׁרְיֹנוֹת 2 Ch 26, 14.† Syr. ܫܪܝܢܐ. Hebr. auch שִׁרְיוֹן, סִרְיוֹן gesprochen, s. d.

שִׁרְיָן Pausalform zu שִׁרְיוֹן Panzer 1 K 22, 34. Jes 59, 17.

שָׁרִיר* (St. שׁרר) fest, nur *Pl.* שְׁרִירֵי בִטְנוֹ Hi 40, 16† die Sehnen oder Muskeln seines Bauches (als die festen Bestandteile des Leibes, i. Ggs. zu den weichen Eingeweiden).

שְׁרִירוּת (St. שׁרר) u. **שְׁרִרוּת** *f.* Festigkeit, Härte, trop. Verstocktheit, immer m. לֵב od. הַלֵּב הָרָע verbunden Dt 29, 18. Ps 81, 13. Jer 3, 17 u. ö. (targ., syr. ܫܪܝܪܘܬܐ Festigkeit, Wahrheit).

שֵׁרִית s. שְׁאֵרִית.

שְׁרֵמוֹת *f. pl.* Jer 31, 40 Kt.† wahrsch. nur Schreibfehler für שְׁדֵמוֹת Gefilde: so das Keri, 6 *Codd.*, mehrere Ausgaben und die Parallelstelle 2 K 23, 4.

שׁרע* jer. talm. ausgleiten, fallen, syr. ܫܪܥ stolpern, fallen (sündigen), ܫܘܪܥܬܐ Fall, ܡܫܪܥܢܘܬܐ ὀλίσθημα. Davon *N. pr.* מִשְׁרָעִי.

שָׁרַץ, שָׁרְצוּ, *impf.* יִשְׁרֹץ, יִשְׁרְצוּ, ־נִי׳, *imp.* שִׁרְצוּ, *pt.* שֹׁרֵץ, שֹׁרֶצֶת — 1) kriechen, wimmeln, von dem zahlreichen Gewürme der Erde und den kleinern Wassertieren (syr. ܪܚܫ kriechen, s. Röd. Thes. p. 1481). Gn 7, 21: *alles Gewürm, das auf Erden kriecht.* Lv 11, 29. 41—43. 46. Ez 47, 9. M. d. *Acc.* von etwas wimmeln, vom Orte gesagt, wo etwas kriecht oder wimmelt (vgl. הָלַךְ *no.* 4 und ähnliche Verba) Gn 1, 20: יִשְׁרְצוּ הַמַּיִם שֶׁרֶץ *die Gewässer mögen wimmeln von Gewimmel* (kleinen Tieren). V. 21. Ex 7, 28. Ps 105, 30. 2) sich vervielfältigen, stark fortpflanzen, von Menschen u. Tieren (äth. ሠረጸ: *pullulavit*) Gn 8, 17. 9, 7. Ex 1, 7.†

שֶׁרֶץ (mischn. auch *pl.*) *m.* 1) kriechendes Gewürm Gn 7, 21. Lv 5, 2. 11, 29. V. 20: *geflügeltes Gewürm, das auf vier Füssen geht* (d. i. vierfüssige und zugleich geflügelte Kriechtiere). V. 21. 23. Dt 14, 19. 2) kleinere Wassertiere Gn 1, 20, vollst. שֶׁרֶץ הַמַּיִם Lv 11, 10.

שָׁרַק שָׁרֵק, שָׁרְקוּ, *impf.* יִשְׁרֹק, אֶשְׁרְקָה zischen, pfeifen (wohl ein onomatop. St.), targ. שְׁרַק, syr. ܫܪܩ *Aph.* dass. *a*) M. לְ jemandem pfeifen, ihn durch Pfeifen herbeirufen, z. B. Bienen (wie der Bienenwärter) Jes 7, 18, metaph. Völker Jes 5, 26. Sach 10, 8. *b*) zischen (aus Spott) 1 K 9, 8. Thr 2, 15. 16, m. עַל über jem., etwas auszischen Zeph 2, 15, auspfeifen Jer 19, 8. 49, 17. 50, 13. Ez 27, 36. Prägn. Hi 27, 23: וְיִשְׁרֹק עָלָיו מִמְּקֹמוֹ *und man zischt ihn fort von seiner Stelle.*†

Derivate: שְׁרִקוֹת, מַשְׁרוֹקִיתָא und

שְׁרֵקָה *f.* das Auszisehen jemandes, der Spott. הָיָה לִשְׁרֵקָה zum Spott werden Mi 6, 16. Jer 19, 8. 25, 9. 29, 18.

שְׁרִקוֹת *f.* 1) das Zischen, für Auszischen, Gespött Jer 18, 16 im Keri. Kt.: שְׁרוּקֹת. 2) das Pfeifen, das Geflöte Ri 5, 16: שְׁרִקוֹת עֲדָרִים *das Geflöte bei den Herden,* auf die Schalmeien der Hirten zu beziehen. LXX. *συρισμός.*

שׁרר (wzvw. שׁרשׁ, שׁוּר II, שׁיר, שׁאר I, אשׁר, ישׁר, arab. bes. سَرَّ und سَارَ, يَسِيرُ m. d. GB. des Windens, Drehens, welche auch in Derivv. von שׁרר deutlich vor-

liegt: שֹׁר, سُرٌّ Nabel (eig. Nabelstrang), שַׁרְשְׁרָה, שַׁרְשָׁה, שֵׁרָה Kette (eig. Gewundenes). Dah. die abgeleiteten Bedd. — 1) umhergehen, umherziehen (eig. sich wenden): in שׁוּר II und سار; dann weiter spec. sich wenden oder umhergehen um etwas zu sehen (שׁוּר II). Über שִׁיר s. d. — 2) geht die GB. des Drehens, Windens weiter (wie in חוּל) über in die Bed. fest, hart s. (vgl. ܫܪܰܪ fest sein, *Pa.* fest machen, سَرِير Unterlage, worauf etwas fest ruht, dah. שְׁרִירִים die festen Bestandteile des Körpers, wie Sehnen, Bänder, Flechsen; und wahrsch. שׁוּר Mauer als umschliessende Befestigung, *munimentum urbis*) — eine Bed., welche dann vielfach übertragen wird, wie z. B. auf innerlich fest d. h. wahr s. (aram. ܫܰܪ, ܫܰܪܺܝܪ, ܫܪܳܪܳܐ wahr s., wahr, Wahrheit), *in malam partem* hebr. שְׁרִירוּת Verstockung (eig. Verfestigung). — Endlich 3) geht die Bed. fest zusammengedreht s. über in die Bed. gerade s., auch eben s., s. zu ישׁר, אשׁר.

Über שֵׁרַי s. zu שׁוּר II.

Derivv. ausser den erwähnten noch:

שָׁרָר *N. pr. m.* 2 S 23, 33, s. שָׂכָר.

שׁרשׁ*, abgek. Reduplikationsst. (aus שׁרשׁר; noch vollständ. in שַׁרְשְׁרָה Kette), s. zu שׁרר; eig. binden, befestigen. — Davon שַׁרְשָׁה Kette u. שֹׁרֶשׁ die Wurzel. Von letzterem *denom.* שְׁרֹשׁוּ und:

Pi. שֵׁרֵשׁ, m. *suff.* שֵׁרֶשְׁךָ, *impf.* תְּשָׁרֵשׁ (mit privativer Bed.) entwurzeln, ausrotten Ps 52, 7. Hi 31, 12.† Mischn., talm., targ. *Pi.*, *Hi.*, *Nithp.*

Pu. impf. יְשֹׁרָשׁוּ entwurzelt w. Hi 31, 8.†

Po. שֹׁרֵשׁ Wurzel schlagen, einwurzeln Jes 40, 24.† *Poal* שֹׁרְשׁוּ dass. Jer 12, 2.†

Hiph. impf. יַשְׁרֵשׁ, וַתַּ׳, *pt.* מַשְׁרִישׁ s. v. a. *Po.* Wurzel schlagen, m. שָׁרָשִׁים Ps 80, 10, ohne dass. Hi 5, 3. Jes 27, 6.† An beiden letzteren Stellen bildl. f. gedeihen.

שֹׁרֶשׁ *m.*, m. *suff.* שָׁרְשִׁי, *pl. cstr.* שָׁרְשֵׁי, m. *suff.* שָׁרָשָׁיו, שָׁרָשֶׁיהָ (l. *schorāschaw*, Ges. § 93, 6, Anm. 3) 1) Wurzel (phön. שרשׁ, s. zu מַטָּה; sab. שרס) Hi 30, 4. Dah. *a*) das Unterste einer Sache z. B. Fuss des Berges Hi 28, 9, Meeresgrund Hi 36, 30, der untere Teil des Fusses Hi 13, 27. *b*) Sitz, Niederlassung eines Volkes Ri 5, 14. Vgl. das Bild der Pflanzung u. d. Artt. נָטַע u. נָתַשׁ. *c*) שֹׁרֶשׁ דָּבָר *radix causae*, Grund zum Streite, zur Klage Hi 19, 28. — 2) (wie auch ass. *šuršu*): was aus der Wurzel aufschiesst, Schössling Jes 53, 2, und dann trop. f. Abkömmling, Sprössling. 11, 10: שֹׁרֶשׁ יִשַׁי Wurzelschoss Isai's (vom Messias), vgl. ῥίζα Δαυείδ Apoc. 5, 5.

שֶׁרֶשׁ* (Wurzel, vgl. ܫܶܪܫܳܐ) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 16†: *i. p.* שָׁרֶשׁ.

שֹׁרֶשׁ* *pl.* m. *suff.* שָׁרְשׁוֹהִי aram., Wurzel Dn 4, 12. 20. 23.†

שַׁרְשָׁה* (f. שַׁרְשְׁרָה) *pl. cstr.* שַׁרְשֹׁת Ketten, Kettchen Ex 28, 22.†

שְׁרֹשׁוּ (*schĕroschu*) Kt. (Keri שְׁרֹשִׁי) *fem.* Entwurzelung (v. שֹׁרֶשׁ, vgl. *Pi.* v. שׁרשׁ) d. i. trop. Verbannung, Expatriierung Esr 7, 26, vgl. 10, 8.†

שַׁרְשְׁרָה* (v. שׁרשׁר, s. zu שׁרשׁ) *pl.* שַׁרְשְׁרוֹת *f.* Kette, Kettchen Ex 28, 14. 39, 15. 1 K 7, 17. 2 Ch 3, 5. 16.† Vgl. ar. سِلْسِلَة, mischn. שַׁלְשֶׁלֶת, syr. ܫܫܠܬܐ, targ. שׁושׁלתא, שׁירשׁלתא.

שׁרת nur *Pi.* שֵׁרֵת, שֵׁרְתוֹ, *impf.* יְשָׁרְתוּ, וַיְשָׁרֵת, m. *suff.* יְשָׁרְתוּנֶךָ, יְשָׁרְתֻנִי Jes 60, 7. 10, *inf.* לְשָׁרֵת, לְשָׁרֶת, m. *suff.* לְשָׁרְתוֹ, לְשָׁרְתָם — dienen, bedienen (auch mischn.), u. zwar i. U. v. עָבַד, welches den gezwungenen Dienst des Sklaven bezeichnet, vom ehrenvollen, freiwillig geleisteten Dienst, sowohl höher gestellten Menschen gegenüber Gn 39, 4. 40, 4. Nu 3, 6. 1 K 1, 15, als insbes. vom priesterlichen Dienst am Heiligtum, also Gott gegenüber, dah. שֵׁרֵת אֶת־יְהוָֹה Jahve bedienen, Priesterdienst verrichten Nu 18, 2. 1 S 2, 11. 3, 1, auch ohne Obj. Nu 3, 31. שֵׁרֵת בְּשֵׁם יְהוָֹה Dt 18, 5. 7 im Namen Gottes dienen (als von ihm berufen); auch vom Dienst an den heiligen Geräten Nu 4, 9 (m. לְ). — *Part. m.* מְשָׁרֵת, m. *suff.* מְשָׁרְתוֹ, *pl.* מְשָׁרְתִים,

מְשָׁרְתַי Diener Ex 24, 13. Pr 29, 12. *f.* מְשָׁרַת für מְשָׁרֶתֶת 1 K 1, 15.

שָׁרֵת *m.* Dienst, λειτουργία Nu 4, 12 (כְּלֵי הַשָּׁרֵת) 2 Ch 24, 14.† Vgl. mischn. מְלָאכֵי הַשׁ׳, כְּלֵי הַשָּׁרֵת; auch talm., targ.; שֵׁרוּת Dienst.

שׁשׁה s. שׁסה.

I. **שֵׁשׁ** (St. שׁדשׁ, s. d.) *m.*, **שִׁשָּׁה** *cstr.* שֵׁשֶׁת *f.* sechs (auch phön.; ar. سِتّ, سِتَّة, sab. סת [סתה 60], daneben סדת, סדתת, aram. שִׁית, שֵׁית, שִׁתָּא; ܫܬ, ܫܬܐ, ܫܬܝܢ). *Pl.* שִׁשִּׁים (auch phön.) *comm.* sechzig.

Derivate: שִׁשָּׁה, שִׁשִּׁי.

II. **שֵׁשׁ** (s. שַׁיִשׁ) *m.* I) weisser Marmor Esth 1, 6. Ct 5, 15, sonst שַׁיִשׁ. — II) Byssus, d. i. die feine, weisse ägyptische Baumwolle, und die daraus verfertigten Zeuge Gn 41, 42. Ex 26, 1. 27, 9. 18. 28, 39. Pr 31, 22. Der spätere Name ist בּוּץ (w. m. n.). Unter beiden hat man zuweilen auch feine leinene Gewande begriffen (vgl. كَتَّان Lein, قُطْن Baumwolle, vgl. Ez 44, 17 mit Lv 16, 4). Das Wort ist urspr. ägypt. und lautet da *schens* (*schenti*), s. Dillmann zu Ex 25, 4.

שׁשׁא*, angebliches Stw. des *Pi.* שִׁשֵּׁאתִיךָ Ez 39, 2.† Allein diese Form wird (n. späterer Orthogr.) für שִׁשֵּׁיתִיךָ stehen, aus שִׁוְשֵׁיתִיךָ entstanden, sodass das Stw. שׁוו (שׁוה) ist (vw. דוו, דוה) in d. Bed. *gängeln* (Böttch. § 1083, 10). Also: וְשֹׁבַבְתִּיךָ וְשִׁשֵּׁאתִיךָ וְהַעֲלִיתִיךָ *ich wende dich und führe dich her und bringe dich herauf* (LXX. καθοδηγήσω σε, n. a. L. κατάξω σε. Targ. אַטְעֵינָךְ *errare te faciam*. Vulg. *seducam*). Vgl. äth. *sausawa, contr. sôsawa, Cj. IX. ansôsawa* einhergehen, steigen, wovon *sausau* Leiter.

שֵׁשְׁבַּצַּר *N. pr.* wahrsch. der pers. Name, welchen Serubabel am pers. Hofe führte. Esr 1, 8. 11. 5, 14. 16.† Die Herkunft des Namens ist noch nicht ermittelt.

שִׁשָּׁה* *Pi.* וְשִׁשִּׁיתֶם (*denom.* v. שֵׁשׁ) in sechs Teile teilen (eig. zu sechs machen), den sechsten Teil geben Ez 45, 13.† Auch mischn.

שָׁשַׁי (etwa: weisslich, vom Stw. שׁושׁ) *N. pr. m.* Esr 10, 40.†

שֵׁשַׁי (dass.) *N. pr.* eines Enakiten Nu 13, 22. Jos 15, 14. Ri 1, 10.†

שִׁשִּׁי Ez 16, 13 Kt.† für שֵׁשׁ *Byssus.* Die Form ist der Consonanz mit מֶשִׁי wegen gewählt.

שִׁשִּׁי, *f.* שִׁשִּׁית (v. שֵׁשׁ) der sechste; das *Fem.* auch für: der sechste Teil Ez 4, 11. 45, 13. Auch mischn.

שֵׁשַׁךְ Jer 25, 26. 51, 41† verblümter Name f. Babel, den man auf שׁכך sich senken, beugen zurückführen will (= שֵׁכְשֵׁךְ, Ewald § 158, c). Vgl. Graf zu Jer 25, 26. Andere Erklärungsversuche s. bei Fried. Delitzsch, Parad. 214 f. Schrader KAT.² 415.

שֵׁשָׁן (viell. = שׁוּשָׁן Lilie) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 31. 34. 35.†

שָׁשַׁק (n. Olsh. § 189, a f. שַׁקְשָׁק der Läufer) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 14. 25.†

ששׁר*, vgl. ar. أَشْزَرُ rot. Davon

שָׁשַׁר* *i. p.* שָׁשָׁר rote Farbe, viell. Rötel, Bergrot Jer 22, 14. Ez 23, 14.† LXX. μίλτος, d. h. bei Hom. Bergrot; das berühmteste kam aus Sinope, dah. Vulg. *sinopis* (vgl. Plin. 35, 5 s. 13), was auch die *terra Lemnia* einschliesst. Targ. u. Pesch. dass. Die hebr. Ausleger: Bergzinnober.

שָׁת* (St. שׁית) *pl.* שָׁתוֹת *masc.* Säulen (phön. אשתת CIS. 86 a) Pfeiler (eig. Fundament, s. Nöldeke, Mand. Gr. 98 Anm.). Trop. von den Häuptern des Staates (vgl. פִּנָּה und ar. عَمِيد Säule f. Vornehmer, Fürst). Ps 11, 3: כִּי־הַשָּׁתוֹת יֵהָרֵסוּן *wenn die Pfeiler niedergerissen werden*, f. wenn die Gesetze des Staates, des Rechtes Stützen, gestürzt werden, Beschreibung eines anarchischen Zustandes. Jes 19, 10: וְהָיוּ שָׁתֹתֶיהָ מְדֻכָּאִים *und ihre* (Ägyptens) *Pfeiler* d. i. Fürsten, Häupter *sind niedergeschlagen.*†

I. **שֵׁת** (שׁתה I, wie שֵׁם v. שׁמה) *m.* der Hintere als Stütz- und Sitzteil (Ge-

säss) des Körpers Jes 20, 4. Pl. m. *suff.* שְׁתוֹתֵיהֶם 2 S 10, 4.† Ar. اِسْتٌ, syr. ܐܶܣܬܳܐ, ܐܶܣܬܳܐ (eig. Basis, s. ZDMG. IX, 872, ܐܶܣܬܶܐ *nates*).

II. שֵׁת (ungenau f. שְׁאֵת, St. שׁאה) *f.* Getöse, Lärm, Kriegsgetümmel. Nu 24, 17†: בְּנֵי־שֵׁת *Söhne des Kriegsgetümmels*, d. i. tumultuierende Feinde Israels. So wenigstens nach der Parallelst. Jer 48, 45, wo dafür שָׁאוֹן.

III. שֵׁת *N. pr.* Seth, der dritte Sohn Adams Gn 4, 25. 26. 5, 3—8. 1 Ch 1, 1.† Nach Gen 4, 25 so benannt von שִׁית setzen, als der an die Stelle des gemordeten Hebel gesetzte, oder als der einen neuen Anfang setzende.

שֵׁת (talm., targ.) Esr 6, 15 *i. p.* שֵׁת Dn 3, 1 aram. sechs, s. v. a. hebr. שֵׁשׁ (s. d.). *Pl.* שִׁתִּין sechzig Dn 3, 1.†

I. שׁתה* (s. zu שׁתת) eig. setzen, dah. שֵׁת Gesäss, שְׁתִי *stamen*, στήμων (woher *denom.* ar. ستى IV das Gewebe aufziehen, targ. *Pe.* u. *Aph.*, syr. ܐܰܫܬܺܝ weben).

II. שָׁתָה, שָׁתִית, שָׁתִיתִי, שְׁתִיתֶם; *impf.* יִשְׁתֶּה, תֵּשְׁתְּ, וַיֵּשְׁתְּ, וַיִּשְׁתֶּה, יִשְׁתּוּ, יִשְׁתָּיוּן, וְיִשְׁתֶּה, תִּשְׁתֶּינָה, m. *suff.* יִשְׁתָּהוּ; *imp.* שְׁתֵה, שְׁתֵה, שְׁתוּ; *inf.* שְׁתוֹ, שְׁתוֹת, לִשְׁתֹּת, m. *suff.* שְׁתוֹתוֹ, *abs.* שָׁתֹה, שָׁתוֹ, שָׁתוֹת; *pt.* שֹׁתֶה, *f.* שֹׁתָה; *pl.* שֹׁתִים, שֹׁתֵי, m. *suff.* שֹׁתָיו — 1) trinken (auch mischn.; talm., targ.; äth.; sab. סתי, s. zu מִשְׁתֶּה), m. d. *Acc.* Ex 34, 28, m. מִן Hi 21, 20. M. בְּ trinken von etwas Pr 9, 5, für: sich letzen daran; aber auch: aus etwas trinken, wie *boire dans une tasse* Am 6, 6. Übertragen *a*) sich anfüllen m. etwas. Hi 15, 16: שֹׁתֶה כַמַּיִם עַוְלָה *der wie Wasser Missethat trinkt*, d. h. damit sich anfüllt. Ebenso 34, 7. Anders Pr 26, 6: *der Lahme muss Unrecht trinken*, d. h. reichlich dulden. *b*) m. d. Zus. Gottes Zorn trinken, f. voll u. betäubt werden von Gottes Strafverhängnissen Hab 2, 16. Jer 25, 26 ff., ohne den Zusatz Ob 16. 2) zechen, zu Tafel sitzen Esth 7, 1. S. מִשְׁתֶּה.

Niph. impf. יִשָּׁתֶה *pass.* Lv 11, 34.†

Hiph. wird durch הִשְׁקָה ersetzt, s. שׁקה. Derivate: מִשְׁתֶּה, שְׁתִי II., שְׁתִיָּה.

שׁתה *pf.* m. א *prosth.* אִשְׁתִּיו (Kautzsch S. 79); *impf.* יִשְׁתּוֹן; *pt.* שָׁתֵה, *pl.* שָׁתַיִן aram., trinken Dn 5, 1. 2—4. 23. M. בְּ aus einem Gefässe trinken. V. 3. S. das hebr. *no.* 1.†

Derivat: מִשְׁתְּיָא.

שָׁתוֹת s. שָׁת.

שְׁתִי (St. שׁתה) *m.* I) der Aufzug (auch mischn. u. aram.) des Gewebes Lv 13, 48 ff. LXX. στήμων. Ebenda der Ggs. עֵרֶב der Einschlag. Ar. سَتًى. — II) das Trinken, Trinkgelag Koh 10, 17.†

שְׁתִיָּה (St. שׁתה II) *f.* das Trinken Esth 1, 8.†

שְׁתַּיִם *f.* zwei, s. שְׁנַיִם.

שָׁתִיל* (St. שׁתל) *pl.* שְׁתִלֵי *m.* Setzling Ps 128, 3.† Auch mischn. (*pl.* שתילים); tg. שתילא.

שָׁתַל, שְׁתַלְתִּי, *impf.* m. *suff.* אֶשְׁתֳּלֶנּוּ Ez 17, 23, *pt.* שָׁתוּל, שְׁתוּלָה — wie syr. (auch targ., talm.) ܫܬܰܠ pflanzen (talm. שְׁתָלָא, ܫܬܠܳܐ [auch ܫܬܳܠܳܐ] Setzling, ܡܫܬܠܳܐ νεόφυτος), nur poet. Ps 1, 3. 92, 14. Jer 17, 8. Ex 17, 8. 19, 10. 13. Hos 9, 13. Im Vulgärar. شتل dass., s. Röd. Thes. p. 1488. Deriv. שָׁתִיל.

שׁתם, wahrsch. s. v. a. סתם, שׁתם verschliessen. Nu 24, 3. 15† vom Seher: שְׁתֻם הָעָיִן *mit geschlossenem Auge* (vom visionären Zustand). So Hupfeld; vgl. Röd. Thes. p. 1488. Kimchi: *mit aufgeschlossenem Auge* (mischn. bed. שׁתם durchbohren).

שׁתן ein sekundärer St., v. שִׁין (s. d.) *Hithp.* abgeleitet, wie עָתַד, عَتُدَ von اِعْتَدَّ von عَدَّ. Nur *Hiph.* (auch mischn. יַשְׁתִּין Erub. 10, 5) *pt.* מַשְׁתִּין בְּקִיר *der an die Wand pisst*, Bezeichnung des Mannes im Ggs. zum Weibe 1 S 25, 22. 34. 1 K 14, 10. 16, 11. 21, 21. 2 K 9, 8.† S. Röd., Thes. p. 1397 f. u. Keil zu 1 S 25, 22. Der Ausdruck auch im Syr., s. Assem., *Bibl. or.* II, 260.

שָׁתַק (s. zu שתת) *impf.* יִשְׁתֹּק, יִשְׁתּוֹק, יִשְׁתֳּקוּ eig. sich setzen, dah. ruhen, z. B. von den Fluten Jon 1, 11. 12. Ps 107, 30, von dem Streite Pr 26, 20.† — Mischn., talm., targ. bed. שתק schweigen, eig. stocken, ruhen.

שֵׁתָר (das pers. سِتَار Stern) *N. pr.* eines persischen Fürsten Esth 1, 14.†

שְׁתַר בּוֹזְנַי *N. pr.* eines pers. Statthalters Esr 5, 3. 6. 6, 6. 13.† Ähnlich komponiert wie *Μιθροβουζάνης*, s. Oppert im *Journ. ass.* 1851, p. 400.

שָׁתַת (vw. שִׁית, שתה I., שתק u. wahrsch. נשת, s. diese) setzen, legen. *Perf.* שַׁתּוּ Ps 49, 15: כַּצֹּאן לִשְׁאוֹל שַׁתּוּ *wie Schafe versetzt man sie in die Unterwelt.* 73, 9; vgl. syntaktisch z. B. Hi 4, 19.† Mischn. rinnen (vom Blute).

ת

Taw, Tau, als Zahlzeichen 400. Über die Bedeutung des Namens ת und die ursprüngliche Gestalt des Buchstabens s. den Artikel תָּו. — Die Aussprache des ת m. *Raphe* war die eines gelispelten *t*, wie das gr. *ϑ* und *th* der Engländer; mit *Dag. lene* die des *t* als *tenuis*, verschieden von ט (w. m. n.). — Vgl. noch zu ד, ט und שׁ.

Eine nicht geringe Anzahl semitischer, mit ת anlautender Stämme sind sekundäre Bildungen, aus Reflexivformen entstanden, wie ar. تخذ aus أخذ VIII: اِتَّخَذَ, تجه aus وجه u. a. (s. die von Fleischer aufgezählten Beispp. in Sitzgsber. d. Kgl. Sächs. Ges. d. W. 1863, 145 ff.), aram. ܬܟܫ aus ܐܬܟܫ von ܟܫܫ; תכל, ܬܟܠ von وكل; תבע, ܬܒܥ von בְּעָא, בְּעֵי (s. Levy, TW. II, 524); assyr. תבל wegnehmen, entführen; hebr. תאב I, תאה, תוה, תחל, תכה, תכן, תעב, תקה, תקן (s. diese). — Es giebt aber auch einzelne sekundäre Stämme mit mittlerem ת, s. zu עתד, עתם, שתן.

תָּא (v. תוה?, vgl. Olsh. § 165, e) *m.* Zimmer, Gemach (aram. תָּא, תָּוָן, ܬܘܐ, ܬܘܢܐ) 1 K 14, 28. Ez 40, 7—36. 2 Ch 12, 11. *Pl.* תָּאִים, *cstr.* תָּאֵי, m. *suff.* תָּאָיו, תָּאֵו (Kt. Ez 40, 21. 29. 33); einmal תָּאוֹת Ez 40, 12.†

I. **תָּאַב** (ein sekundärer St. aus אָבָה *Hithp.* gebildet, s. zu ת) תָּאַבְתִּי — begehren (auch mischn.), m. לְ Ps 119, 40. 174.† Im Aram. häufiger.
Derivat: תַּאֲבָה.

II. **תָּאַב** nur *pt. Pi.* מְתָאֵב s. v. a. מְתָעֵב (mit aramaisierender Abschwächung des ע zu א) verabscheuend Am 6, 8.† S. zu תעב.

תַּאֲבָה (St. אבה, n. Olsh. § 213, a; oder תאב I, n. Olsh. § 137, a) *f.* Sehnen, Begehren Ps 119, 20.† Mischn. תַּאֲבוֹן.

I. **תָּאָה** s. v. a. תוה bezeichnen.
Pi. Impf. תְּתָאוּ Nu 34, 7 f.† LXX. *καταμετρήσετε.* Pesch. *determinabitis.*
Derivat: תַּאֲוָה II.

II. **תָּאָה***, ar. تَأَى im Laufe voraussein, dah. schnell laufen. Davon:

תְּאוֹ Dt 14, 5, *contr.* תּוֹא (Olsh. § 173, g) Jes 51, 20†, wohl eine Antilopenart (FFP. 5: *Antilope bubalis* Pall. od. *leucoryx* Pall.). LXX. Vulg. im *Deut.*, Aqu. Symm. Theod. Vulg. bei Jes *ὄρυξ.* Die Targg. *bos silvestris* (vgl. Tos. Kilaj. 74, 6—8 u. s. zu רְאֵם).

I. **תַּאֲוָה** (St. אוה II, Olsh. § 213, a) *cstr.* תַּאֲוַת, m. *suff.* תַּאֲוָתִי (auch mischn.) *f.* 1) Wunsch, Begehren Ps 10, 17. Pr 11, 23, das Gewünschte, Begehrte Ps 21, 3. Pr 10, 24. 2) im tadelnden Sinne: Lust, Gelüst und Gegenstand derselben Nu 11, 4: הִתְאַוּוּ תַּאֲוָה *sie wurden lüstern.* Ps 78, 29. 30. קִבְרוֹת הַתַּאֲוָה *die Gräber des Gelüstes* Nu 11, 34. 35. מַאֲכַל תַּאֲוָה Speise des Gelüstes, Leckerbissen Hi 33, 20. 3) etwas Begehrenswürdiges, d. i. Liebliches, Angenehmes, Anziehendes (vgl. מַחְמָד, נֶחְמָד) Gn 3, 6. Pr 19, 22: תַּאֲוַת אָדָם חַסְדּוֹ nach Raschi, Kimchi

u. A.: *das was den Menschen lieb und wert macht, ist seine Menschenliebe.*

II. תְּאָוָה* (wohl v. תאה I) Grenze (eig. Abzeichnung, Abgrenzung) *cstr.* תַּאֲוַת *f.* Gn 49, 26: *bis zur Grenzmarke ewiger Hügel.*†

תַּאֲלָה* (St. אלה) m. *suff.* תַּאֲלָתְךָ *f.* Fluch Thr 3, 65.†

תאם, das Stw. zu תּוֹאָם, תְּאֹם, تَوْءَمٌ Zwilling; nach Fleischer eine Sekundärbild. aus إِتَّأَمَ von وَأَمَ (III übereinstimmen, VI unter sich übereinstimmen und zusammenpassen). Das hebr. *Hiph.* ist eben so wie ar. تَاءَمَ Zwillingsbruder sein, أَتْأَمَ Zwillinge gebären, syr. ܐܬܐܡ, denominativ.

Hiph. Zwillinge gebären Ct 4, 2. 6, 6.†

Derivate: תּוֹאָם, und

תְּאֹם* Pl. תְּאוֹמִים (targum. תְּיוֹמִין) Gn 38, 27, ass. *tû'âmu*, zusgez. תּוֹמִם (vgl. syr. ܬܐܘܡܐ = Δίδυμος, Θωμᾶς) 25, 24, *cstr.* תְּאוֹמֵי Ct 4, 5 und (n. Olsh. § 160, a) תָּאֳמֵי Ct 7, 4 Zwillinge.†

תַּאֲנָה* (St. אנה II) m. *suff.* תַּאֲנָתָהּ *f.* Brunst, v. d. wilden Eselin Jer 2, 24.†

תְּאֵנָה m. *suff.* תְּאֵנָתִי, תְּאֵנָתֶךָ, *pl.* תְּאֵנִים, תְּאֵנֵי, m. *suff.* תְּאֵנֵיכֶם *f.* 1) Feigenbaum Ri 9, 10. Pr 27, 18. *Unter seinem Weinstocke und unter seinem Feigenbaum sitzen*, Beschreibung ruhigen, glücklichen Wohllebens 1 K 5, 5. Sach 3, 10. Mi 4, 4. — Für Gn 3, 7 hat man an die *Musa Paradisiaca* oder Adamsfeige gedacht (vgl. Knobel z. St.); aber diese indische Palmenart lag ausserhalb des israel. Gesichtskreises, s. Löw, Pflznn. 336. — 2) die *Feige* als Frucht Nu 13, 23. 2 K 20, 7. Jer 8, 13. 9, 17. 24, 1. Neh 13, 15 (phön. תין Carth 241 aram. תְּאֵינָא u. תֵּינָא, ܬܐܢܬܐ u. ܬܐܢܐ). — תְּאֵנָה (m. d. ה‎ָ d. Einheit, Stade § 311, a), aus urspr. תְּאֵן* gebildet, deutet man unter Vgl. v. أَنَى zeitig s. als die „frühreife Frucht“; Lagarde (Nachr. d. GGW. 1881, 368 ff.) unter Bezugnahme auf die für die Feige in Frage kommenden Bedingnisse ihres Reifens von אנהII (s. d.) als den Baum, welcher nur durch „Zugesellung“ reife Früchte trägt.

תֹּאֲנָה (f. תַּאֲנָה; v. אנה II) *f.* Gelegenheit Ri 14, 4.†

תַּאֲנִיָּה (St. אנה I) *f.* Traurigkeit, Betrübnis Jes 29, 2. Thr 2, 5.†

תְּאֻנִים (St. און) *m. pl.* Beschwerde, Mühe Ez 24, 12†: תְּאֻנִים הֶלְאָת (mit) *saurer Arbeit* (ihn zu reinigen) *mühet er* der Topf (*mich*) *ab.*

תַּאֲנַת שִׁלֹה (Taana bei Schiloh) *N. pr.* Ort an der Grenze von Ephraim Jos 16, 6.† Nach Van de Velde, Mem. 351 die Ruinenstätte ʿAin Tâna (*Name Lists* 208: تَعْنا *Ta'na*) südöstlich von Sichem; so auch *Memoirs* II, 232.

תָּאַר (s. zu תור) eig. herumgehn; dann v. d. Grenze: sich erstrecken, m. מִן — אֶל, ה‎ָ — (von — bis zu) Jos 15, 9. 11. 18, 14. 17† (das Targ. braucht dafür teils תְּאַר, teils סְחַר herumgehen).

Pi. impf. m. *suff.* יְתָאֲרֵהוּ ringsum bezeichnen, beschreiben Jes 44, 13. — *Pu.* Jos 19, 13: *Rimmon* הַמְּתֹאָר הַנֵּעָה *welches sich erstreckt gen Nea.*† — Davon

תֹּאַר m. *suff.* תָּאֳרוֹ Jes 52, 14, תָּאֳרוֹ 1 S 28, 14 *m.* eig. Umriss, dah. Form, Gestalt (des Körpers) 1 S 28, 14. Thr 4, 8. יְפֵה, יְפַת תֹּאַר schön von Gestalt, meistens von Personen Gn 29, 17. 39, 6, von Tieren Gn 41, 18. 19. Auch ohne Zusatz: schöne Gestalt Jes 53, 2. 1 S 16, 18: אִישׁ תֹּאַר *vir formae i. e. formosus.* Vgl. phön. תאר בחים Ansehn unter den Lebenden CIS. 2, 12 u. *n. pr. f.* תארא CIS. 64.

תַּאְרֵעַ s. תַּחְרֵעַ.

תְּאַשּׁוּר (St. אשר, n. d. F. תַּבְלוּל; eig. gerade in die Höhe gewachsen) *m.* Jes 41, 19. 60, 13 ein auf dem Libanon wachsender Baum, wahrsch. die Zedernart *Scherbîn* (aram. שׁוּרְבִּינָא, ܫܘܪܒܝܢܐ), ausgezeichnet durch kleine Früchte und grosse, schräg in die Höhe stehende Äste Ez 27, 6, wo sicher בִּתְאַשֻּׁרִים (st. בַּת־אֲשֻׁרִים) zu lesen ist, ist viell. die cyprische, vielfach zum Schiffsbau ver-

wendete Fichte gemeint. Bochart: Buxbaum.†

תֵּבָה *cstr.* תֵּבַת *f.* eigentlich Kiste, Kasten (auch mischn.; aram. תֵּיבוּתָא, ar. [als Lehnwort aus dem Aram.] تَابُوت Kasten), dah. von dem kastenartigen Fahrzeuge Noahs Gn 6, 14 ff., und dem kleinen Behältnisse, worin Mose ausgesetzt wurde Ex 2, 3. 5. LXX. κιβωτός. Vulg. *arca* (Arche). Das Wort ist sicher ägyptisch; vgl. Fleischer, Kl. Schrr. I, 175 f. und zu Levy, TW. II, 580, welcher gr. κιβωτός durch Vertauschung von *t* und *k* aus תֵּיבוּתָא entstanden sein lässt. Pierret, *Vocab. hiérogl.* verzeichnet die altägypt. Formen *teb* (*caisse, coffre, sarcophage*), *ṭebḥ* (*vase*), *ṭep* (*coffret*).

תְּבוּאָה (St. בוא) *cstr.* תְּבוּאַת, m. *suff.* תְּבוּאָתָהּ; *pl.* תְּבוּאֹת, תְּבוּאוֹת, m. *suff.* תְּבוּאֹתֵיכֶם *f.* 1) *proventus*, Erzeugnis, Ertrag, z. B. eines Landes Jos 5, 12, der Tenne Nu 18, 30, der Kelter ebend., des Weinbergs Dt 22, 9. 2) Erwerb Jes 23, 3. תְּבוּאַת רָשָׁע der Erwerb des Bösen Pr 10, 16. 15, 6. תְּבוּאַת חָכְמָה der Gewinn der Weisheit 3, 14. 8, 19. 3) trop. Folge von etwas, z. B. תְּבוּאַת שְׂפָתָיו Folge seiner Reden Pr 18, 20. Parall. פְּרִי in dems. S.

תְּבוּנָה (St. בין) *f.* Einsicht, Klugheit Dt 32, 28. M. *suff.* תְּבוּנָתִי, תְּבוּנָם (f. תְּבוּנָתָם; Böttch. § 734) Hos 13, 2. Öfter im Pl. (*pl. intensiv.*, s. zu חָכְמָה) תְּבוּנוֹת, m. *suff.* תְּבוּנֹתֵיכֶם Einsichten Ps 49, 4, f. einsichtige Reden Hi 32, 11.

תְּבוּסָה* (St. בוס) *cstr.* תְּבוּסַת *f.* das Niedergetretenwerden, der Untergang 2 Ch 22, 7.† Auch mischn.

תָּבוֹר *N. pr.* (Bruch, Steinbruch, v. aram. תְּבַר; od.: Anhöhe, Berg, vgl. טבר u. phön. *tubur* Del., Pss.[3] II, 98; oder Gräberstätte, Wetzstein in Del., Jes.[3] 703) 1) Berg in Galiläa auf der Grenze von Sebulon u. Naphtali, mitten in einer Ebene Jos 19, 22. 34. Ri 4, 6. 12. 14. 8, 18. Ps 89, 13. Jer 46, 18. Hos 5, 1.† Bei Josephus: Ἰταβύριον, Ἀταβύριον (Reland, *Pal.* 331 ff.), jetzt *Gebel Ṭûr* (جبل طور) Burckhardts Reisen 589 ff. Rob. Pal. III, 450 ff. 2) Levitenstadt im St. Sebulon 1 Ch 6, 62†, s. zu כִּסְלוֹת תָּבוֹר. 3) אֵלוֹן תָּבוֹר Name einer Eiche im St. Benjamin zwischen dem Grabe der Rahel und Gibea 1 S 10, 3.†

תְּבִיר* aram., s. תְּבַר.

תֵּבֵל (v. יבל, für *tiwbil*) *f.*, nur poet., und zwar stets (wie ein *N. pr.*) ohne Artikel; die Erde, als bebaute, fruchtbringende, und bewohnte (syr. [als Lehnwort a. d. Hebr.] ܬܐܒܝܠ, ܬܒܝܠ, ܬܐܒܠ; auch targ.), ἡ οἰκουμένη Jes 13, 11. 14, 17. 24, 4. 1 S 2, 8. Ps 18, 16 u. ö. תֵּבֵל אַרְצוֹ seiner (Gottes) Erde Kreis Pr 8, 31. Hi 37, 12, vgl. Ps 90, 2: אֶרֶץ וְתֵבֵל.

תֶּבֶל (v. בלל vermischen, n. d. F. תֶּמֶס v. מסס) *m.* schändliche Befleckung, bes. durch Sünden der Unzucht (auch targ.) Lv 18, 23 nach dem Verbote der Sodomie: תֶּבֶל הוּא *es wäre eine schändliche Befleckung*, eine arge Schandthat. 20, 12. Syn. ist נְבָלָה *no.* 3.† Gleichfalls auf בלל mischen geht mischn. תבל *pl.* תבלין Gewürz (eig. das Beizumischende) zurück; dav. wieder תֵּבֵּל (تبل) würzen, ܬܒܠ salzen, s. Löw, Pflznn. 370.

תֶּבֶל s. תּוּבַל.

תַּבְלִית* (v. בלה) *f.* Aufreibung, Vernichtung Jes 10, 25.† Einige Mss. u. Drucke lesen תַּכְלִיתָם, wohl lediglich Unterschiebung eines dem Abschreiber bekannteren Wortes, s. die ähnliche Variante Hi 21, 13. 36, 11. Vgl. תַּכְלִית.

תְּבַלֻּל (St. בלל, s. zu תֶּבֶל) *m.* eig. befleckt (auch mischn.) Lv 21, 20†: תְּבַלֻּל בְּעֵינוֹ *der einen* (weissen) *Fleck auf dem Schwarzen des Auges hat.* Vulg. *albuginem habens in oculo.* Vgl. Tob. 2, 9. 3, 17. 6, 8, wo es der hebr. Übersetzer für das gr. λεύκωμα hat. Die Targg.: Schnecke, h. für triefäugig, *lippus*.

תֶּבֶן *m.* Stroh, welches durch das Dreschen mit dem spitzigen Dreschwagen (מוֹרַג) gleich unserem Heckerling klein gehackt ward Hi 21, 18. Es diente zum Viehfutter Gn 24, 25. Jes 11, 7. 65, 25, und zur Verarbeitung des Lehms Ex 5, 7 ff. — Arab. entspricht تِبْن, aram.

(auch palm.) תִּבְנָא, ܬܶܒܢܳܐ Stroh, Spreu. Dietrich leitet das Wort von تَبَّ terere (vgl. تَبَرَ zerbrechen) ab, sodass 'ת eig. Zermalmtes bed., wie auch Rödiger erklärt, der auf einen Sekundärst. תבן aus בין scheiden zurückgeht, s. Thes. 1492. Derivat: מַתְבֵּן.

תִּבְנִי *N. pr. m.* 1 K 16, 21 f.† Vgl. phön. *n. pr.* תבנת מלך צדנם CIS. 2, 2. 14.

תַּבְנִית (St. בנה) m. *suff.* תַּבְנִיתוֹ *f.* 1) Bauart Ps 144, 12. 2) Modell, wornach etwas gebaut wird Ex 25, 9. 40. 2 K 16, 10. 3) Bild, Ebenbild von etwas Dt 4, 16—18. Ez 18, 10. Dah. Ez 8, 3: וַיִּשְׁלַח תַּבְנִית יָד *er streckte etwas aus wie eine Hand*, eig. das Bild einer Hand. 10, 8. Vgl. דְּמוּת.

תַּבְעֵרָה (Brand) *N. pr.* Ort in der Wüste Nu 11, 3. Dt 9, 22.†

תֵּבֵץ (Glanz (?), St. יבץ, وبص; n. d. F. תֵּבֵל v. יבל) *N. pr.* Ort unweit Sichem Ri 9, 50. 2 S 11, 21†, heute *Ṭûbâs* (طُوبَاس) 4 St. nördlich von Sichem, Rob., NBF 400 f. Guérin, *Samarie* I, 357 ff.

תבר aram. (auch talm., targ., syr.) s. v. a. hebr. שׁבר zerbrechen. *Pt. pass. f.* תְּבִירָה eig. zerbrochen, daher zerbrechlich Dn 2, 42.† S. תְּבוֹר.

תִּגְלַת פִּלְאֶסֶר *N. pr. Tiglath-pileser,* König von Assyrien, Zeitgenosse des Ahas in Juda 2 K 15, 29. 16, 10. Statt dessen wird auch (unrichtig) geschrieben תִּגְלַת פְּלֶסֶר 2 K 16, 7, תִּלְגַת פִּלְנְאֶסֶר (n. a. Lesart תִּגְּלַת [so Norzi] od. תִּלְגַּת) 1 Ch 5, 6. 2 Ch 28, 20 u. תִּלְגַּת פִּלְנֶסֶר 1 Ch 5, 26. Auf den Denkmälern *Tukulti habališarra* d. i. „Vertrauen (Gegenst. des V.) ist der Sohn des *Šarra*-Tempels“ d. i. Adar. So Frdr. Delitzsch, vgl. Oppert *Expéd. scientif. en Mésopotamie* II, 352. Schrader, KAT.[2] 240 ff. Über die Form der LXX. Θαγλαθφελλασάρ s. Stade, *de Is. vatic. Aeth.* 2, *not.* 2.

תַּגְמוּל* (St. גמל) m. (aram.) *Plur.-suff.* תַּגְמוּלוֹהִי *m.* Wohlthat s. v. a. גְּמוּל Ps 116, 12.†

תִּגְרָה* (St. גרה) *f.* Hader Ps 39, 11†: מִתִּגְרַת יָדְךָ אֲנִי כָלִיתִי: *ob des Haders deiner Hand vergehe ich* d. h. unter den Strafen deiner Hand. Aram. dass.

תֹּגַרְמָה Gn 10, 3, u. תּוֹגַרְמָה 1 Ch 1, 6. Ez 27, 14. 38, 6† Name eines nördlichen Landes, aus welchem nach Ez. a. a. O. Pferde und Maultiere nach Tyrus zum Verkauf kamen. LXX. Θοργαμά, Θεργαμά, Θοργομά, einige hebr. Codd. תּרגמה. Wohl Armenien, da die Armenier selbst ihr Geschlecht von einem Thorgom, als Nachkommen des Gomer ableiten, sich das Haus Thorgom nennend. Armenien wird auch von den Griechen (s. Strabo XI, 13 § 9) als pferdereich gerühmt. — Nach Lagarde (Ges. Abh. 257 u. Armen. St. § 865) Taugrama in Teuthranien, während Frdr. Delitzsch (Parad. 247) eine Verstümmelung aus *Tilgarimmu* vermutet, einem mit *Milidi-Melitene* in den Inschrr. Sargons wiederholt zusammen genannten Orte; s. aber Schrader KAT.[2] 85.

תִּדְהָר *m.* Name eines auf dem Libanon wachsenden Baumes Jes 41, 19. 60, 13.† Vulg. *ulmus* Targ. מוֹרְנִין *fraxinus,* Esche. Syr. Hex. ܫܓܙܐ Pappel. Ges. zu Jes 41, 19 deutet unter Vgl. v. תְּדִירָא „dauerhafter Baum“, dah. *robur, ilex.*

תְּדִירָא (St. דור) *f.* aram., Umkreisung, Fortdauer s. v. a. תָּמִיד. *Adv.* בִּתְדִירָא beständig Dn 6, 17. 21† Mischn. תָּדִיר. — Nach Kautzsch (§ 60, b) von תְּדַר (f. שְׁדַר) u. dah. 'בִּת mit Eifer, eifrig.

תַּדְמֹר 2 Ch 8, 4 (u. 1 K 9, 18 Keri)†, eine von Salomo erbaute Stadt in einer rings von Sandwüsten umgebenen fruchtbaren Gegend zwischen Damaskus und dem Euphrat. Arab. heisst sie noch تَدْمُرُ, auf den zahlreichen dortigen aram.-griech. Inschriften תדמר, תדמור; griech.-lat. *Palmyra* (s. Ritter, Erdk. XVII, 1486 ff.). Die Deutung des Namens (Ges.) durch „Palmenstadt“ (v. תָּמָר, f. תַּתְמֹר) ist mit Grund beanstandet worden von Hitzig ZDMG. VIII, 222 ff., s. auch Nöldeke, GgA. 1881, 1229 f. — 1 K 9, 18 Kt. תָּמָר ist im Steppenland des südl. Juda zu suchen, s. ZDPV. VIII, 38.

תִּדְעָל (LXX. Θαργάλ, nach Lenormant akkad. *tar-gal* grosser Sohn) *N. pr.* eines Königs Gn 14, 1. 9.†

תהה*, aram. ܬܗܐ, תְּהָא (aber auch שְׁהָא, ܫܗܐ), ar. تَهَا unachtsam, gedanken- und sorglos s.; im Syr. bes. auch schwach s. (s. Bar Bahlûl, der ܬܗܐ erklärt ضعف او (انطفا); vgl. تَهْتَهَ *inf.* تَهْتَهَةٌ im Reden stottern, wüste, unnütze und unwürdige Dinge wiederholt reden oder thun. Dah. talm., targ. תְּהָא wüste (eig. unbeweglich, starr) sein (vw. שׁאה), wovon תְּהֵי, תְּהָוָא wüste. — Davon

תֹּהוּ (aus תְּהֻו, n. d. F. קֹדֶשׁ) *Subst.* 1) Wüstenei, etwas Wüstes Gn 1, 2. Jer 4, 23. Hi 26, 7, Einöde Dt 32, 10. Hi 6, 18. 12, 24. Ps 107, 40. Jes 24, 10: קִרְיַת־תֹּהוּ die verödete Stadt. 45, 18. 34, 11: קַו־תֹהוּ וְאַבְנֵי־בֹהוּ *die Richtschnur der Verödung und das Richtblei der Verwüstung.* 2) trop. Leerheit, Eitelkeit, und *concr.* das Leere, Eitele, syn. v. הֶבֶל Jes 29, 21. 41, 29. 44, 9. 49, 4. 59, 4. 1 S 12, 21. Dah. parall. mit אַיִן nichts Jes 40, 17. 23. לְתֹהוּ Jes 49, 4 u. תֹהוּ 45, 19. *Adv.* umsonst.†

תְּהוֹם *pl.* תְּהֹמוֹת, תְּהֹמֹת, תְּהוֹמוֹת (s. Baer zu Ps 71, 20) *m.* (Hi 28, 14) u. *f.* (Gn 7, 11) poet. Wort (auch mischn.), eig. das Tosen, rauschendes Wasser, Wasserschwall (ass. *tiâmtu*, *tâmtu*, *tamdu* Meer, eine Femininform wie תְּבוּאָה während die hebr. Masculinform sich mit תֵּבֵל, יְקוּם vergleicht und es zweifelhaft lässt, ob nicht statt הום vielmehr תהם als St. anzunehmen ist, so dass תְּהוֹם wie חֲמוֹר, aram. חֲשׁוֹךְ, נְהוֹר gebildet wäre). — Dah. 1) das (unter dem Niveau des Festlandes gelegene) Meer, der Ocean Hi 38, 16. Jon 2, 6. Jes 51, 10. Am 7, 4; aber mit Einschluss aller der Wasser, welche das Erdreich von unten her tränken und fruchtbar machen, die unterirdischen Gewässer, תְּהוֹם רֹבֶצֶת תָּחַת *die Flut, die drunten ruht* Gn 49, 25. Dt. 33, 13. תְּהוֹם רַבָּה Gn 7, 11. Dt 8, 7. Ez 31, 4. 2) jede grosse Wassermasse, von Seiten ihrer brausenden, unabsehbaren Tiefe Ps 42, 8: תְּהוֹם אֶל־תְּהוֹם קוֹרֵא *eine Flut ruft der andern*, d. i. einer folgt schnell die andere. — 3) Tiefe, Abgrund, selbst von den Abgründen der Erde Ps 71, 20 (syr. [als Lehnwort aus d. Hebr.] ܬܗܘܡܐ Flut und Abgrund).

תהל*, wahrsch. sekundärer St. aus وَهِلَ (vgl. وَهِنَ schwach sein) schwachsinnig sein, sich irren. Davon

תָּהֳלָה (n. d. F. עָרְמָה, רָגְזָה) *f.* Hi 4, 18† Irrtum, Sünde. LXX. σκολιόν τι. Vulg. *pravum aliquid.* Syr. *stupor.* Targ. *iniquitas.*

תְּהִלָּה (St. הלל), *cstr.* תְּהִלַּת, m. *suff.* תְּהִלָּתִי, תְּהִלָּתֶיךָ Ps 9, 15, תְּהִלָּתְךָ *f.* Preis, Ruhm, Lob Ps 22, 26. 48, 11. 51, 17. Dah. Gegenstand des Lobes, etwas Gepriesenes. Dt 26, 19: לִתְהִלָּה וּלְשֵׁם וּלְתִפְאָרֶת (*dass er dich mache*) *gepriesen und gerühmt und geehrt.* Jer 13, 11. 33, 9. Zeph 3, 19. 20. Gegenstand, dessen man sich rühmt. Jer 17, 14: תְּהִלָּתִי אָתָּה *du* (Jahve) *bist mein Ruhm.* Dt 10, 21. Pl. תְּהִלּוֹת (Ex 15, 11) תְּהִלֹּת *laudes* Ps 78, 4. Jes 60, 6. 2) Lobgesang Ps 22, 4. 66, 2. 145, 1. Mischn. heisst die Psalmensammlung תְּהִלִּים (kontr. תִּלִּים); die Masora sagt lieber תהלות.

תַּהֲלוּכָה* (St. הלך) *pl.* תַּהֲלֻכֹת *f.* Zug, Prozession Neh 12, 31.†

תַּהְפּוּכָה* (St. הפך) *pl.* תַּהְפֻּכוֹת *f.* 1) Verkehrtheit, Verschrobenheit Dt 32, 20. 2) Falschheit, Ränke Pr 2, 12. 14, 6. 14. לְשׁוֹן תַּהְפֻּכוֹת eine falsche Zunge 10, 31. Auch targ.

תָּו (f. תָּוֶה, St. תוה), m. *suff.* תָּוִי *m.* 1) Zeichen Ez 9, 4. 6.† Ar. تِوَاءٌ ein kreuzförmiges Zeichen, welches man Pferden u. Kamelen auf die Hüften od. an den Hals brannte; daher der Name des Buchstaben ת, in dem alten phönizischen Alphabete (wie auch auf den jüd. Münzen) in Gestalt eines Kreuzes. — 2) Unterzeichnung des Klägers, oder die unterzeichnete Klagschrift selbst Hi 31, 35.† Der Ausdruck bedeutet, wie es scheint, das

blosse Handzeichen eines des Schreibens Unkundigen, ein Kreuz (s. *no.* 1). Parall. סֵפֶר.

תּוֹא s. תְּאוֹ Gazelle.

תּוֹאָם* (das ar. تَوْءَم, Olsh. § 181, 6), nur *Pl.* תּוֹאֲמִם Ex 36, 29, תְּאֻמִם 26, 24† Zwillinge, dah. zusammengehörige Paare, von den doppelschenkeligen Eckbohlen der Stiftshütte (s. תאם).

תּוּב *impf.* יְתוּב aram. (auch talm., targ., syr.) s. v. a. das hebr. שׁוּב zurückkehren Dn 4, 31. 33.†

Haph. הֲתִיב, 1. *pl.* הֲתִיבוּנָא, *impf.* יְתִיבוּן, יַהֲתִיבוּן (Kautzsch S. 74), *inf.* m. *suff.* לַהֲתָבוּתָךְ — zurückgeben, zurückschicken Esr 5, 5. 6, 5. הֲתִיב פִּתְגָם s. v. a. das hebr. הֵשִׁיב דָּבָר antworten, m. d. *Acc.* d. P. Esr 5, 11. Dn 3, 16. Über Dn 2, 14 s. עֵטָא.†

תּוּבַל Ez 27, 13. Jes 66, 19 u. תֻּבַל Gn 10, 2. Ez 32, 26, *i. p.* תֻּבָל Ez 38, 2 f. 39, 1. 1 Ch 1, 5.† *N. pr. Tibarener*, ein Volk in dem nachmaligen Königreiche Pontus, westlich von dem meistens damit zusammen genannten מֶשֶׁךְ (s. d.), d. i. den Moschern; nach Schrader (KAT[2] 82 f.) wohl zusammenfallend mit dem auf den Keilinschrr. genannten Volke *Tabal*, nordwestl. v. Mesopotamien.

תּוּבַל קַיִן *N. pr.* Tubalkain, Sohn Lamechs, Erfinder der Erz- u. Eisenarbeit Gn 4, 22.† Der Name תּוּבַל scheint sich synonym zu יוּבַל und יָבָל zu verhalten, und קַיִן, قَيْن (v. قان schmieden) bed. zunächst schneidendes Eisenzeug, dann den Schmied, syr. ܩܝܢܝܐ der Schmied.

תובנה Hi 26, 12 Schreibfehler des Kt. für תְּבוּנָה Klugheit.

תּוּגָה (St. יגה) *f.* Kummer Pr. 10, 1. 14, 13. 17, 21. Ps 119, 28.† Syr. ܬܘܓܐ.

תּוֹגַרְמָה s. תֹּגַרְמָה.

תּוֹדָה (St. ידה *Hiph.*) *cstr.* תּוֹדַת, *pl.* תּוֹדֹת, תּוֹדֹת (Neh 12, 31. 40) *f.* 1) Geständnis Jos 7, 19, Esr 10, 11. 2) Danksagung Ps 26, 7. 42, 5. זָבַח תּוֹדָה Dank opfern Ps 50, 14. 23. 107, 22. 116, 17, nicht: wirkliche Dankopfer bringen. זֶבַח־תּוֹדָה Dankopfer Lv 22, 29. Dasselbe ist זֶבַח תּוֹדַת הַשְּׁלָמִים Lv 7, 13. 15, vgl. 12, und bloss תּוֹדָה Ps 56, 13. 3) ein Chor Lobsingender, Dankchor Neh 12, 31. 38. 40.

תְּוַהּ aram. (syr. ܬܘܗ, ar. تاه, vw. aram. תְּהָא) erstaunen, erschrecken Dn 3, 24.†

תָּוָה sekundärer St. v. אוה II (s. d.), bezeichnen, ein Zeichen machen. Das aram. ܬܘܐ (תְּוָא) Gram, Reue empfinden könnte darnach (so Dietrich) *compungi* bedeuten (vgl. Hiph. *no.* 2), s. aber zu תחח.

Pi. Zeichen machen 1 S 21, 14†: וַיְתָו עַל־דַּלְתוֹת הַשַּׁעַר *er kritzelte an die Thorflügel.* Thenius nach LXX (ἐτυμπάνιζεν): וַיָּתָף *er paukte*, schlug mit den Fäusten.

Hiph. הִתְוָה, הִתְוִית 1) Zeichen machen, m. תָּו verbunden Ez 9, 4. 2) kränken Ps 78, 41. LXX.: παρώξυναν.†

Derivat: תָּו.

תָּוַח*, ar. تاخ u. ثاخ einsinken u. sich eindrücken (in etwas Weiches) verw. m. שׁוח. Davon nach Ges. u. Röd. Thes. תַּחַת, arab. تَحْت; aber s. תַּחַת.

תּוֹחַ *N. pr. m.* 1 Ch 6, 19†, wofür 1 S 1, 1 תֹּחוּ.

תּוֹחֶלֶת (St. יחל), m. *suff.* תּוֹחַלְתִּי, תֹּחַלְתּוֹ *f.* Erwartung, Hoffnung Ps 39, 8. Pr 10, 28. 11, 7. 13, 12. Hi 41, 1. Thr 3, 18.†

תָּוַךְ*, syr. ܬܘܟ mangeln, ܬܘܟܐ Mangel, Schade, vw. m. تَكَّ schneiden, abschneiden, auch zerbrechen, vgl. חכך. — Davon (nach Ges. u. Dietrich)

תָּוֶךְ *cstr.* תּוֹךְ, m. *suff.* תּוֹכִי, תּוֹכוֹ, תּוֹכָה, תּוֹכֵכִי Ps 116, 19. 135, 9, תּוֹכְכֶם, תֹּכְכֶם Hi 2, 10, תּוֹכְהֶנָה Ez 16, 53 (Olsh. § 98, 6) *m.* Mitte (phön. wahrsch. בת[כ]ת *in der Mitte* CIS 1, 12) Nu 35, 5: וְהָעִיר בַּתָּוֶךְ *und die Stadt* (sei) *in der Mitte* (des Raumes). Jos 8, 22. Ri 15, 4. Gn 15, 10: *er zerschnitt sie* בַּתָּוֶךְ *in der Mitte* (vgl. חֲצִי) d. h. in

zwei Hälften. תּוֹךְ הַבַּיִת die Mitte d. i. das Innere (mischn.) des Hauses 1 K 6, 19. 11, 20, viell. auch der Hof 2 S 4, 6. Als Genet. Ri 16, 29: עַמּוּדֵי הַתָּוֶךְ die mittleren Säulen. — Mit Präff. 1) בְּתוֹךְ im Centrum einer Sache, d. h. *a*) mitten in z. B. בְּתוֹךְ הַבַּיִת mitten im Hause 1 K 11, 20, und nach Verbis der Bewegung z. B. בְּתוֹךְ הַיָּם mitten ins Meer Ex 14, 27. Häufig bloss für *in* m. d. *Abl.* z. B. בְּתוֹךְ־הַבַּיִת im Hause 1 S 18, 10, m. d. *Acc.* 1 S 9, 14. *b*) mitten durch z. B. עָבַר בְּתוֹךְ mitten durchgehen Ez 9, 4. Ex 14, 29. *c*) in Bezug auf Viele: *inter* Gn 35, 2. Lv 20, 14. — 2) מִתּוֹךְ eig. mitten heraus, dann bloss: aus Jes 51, 6. Ex 33, 11. Mischn. (talm.) *weil.* — 3) אֶל־תּוֹךְ mitten in (m. d. *Acc.*) Nu 17, 12. 19, 6. Vgl. das syn. קֶרֶב (innerhalb).

Derivat: תִּיכוֹן.

תּוֹךְ s. v. a. תֹּךְ Bedrückung, w. m. n.

תּוֹכֵחָה (St. יכח) *pl.* תּוֹכֵחוֹת *f.* Züchtigung, Strafe, s. v. a. תּוֹכַחַת *no.* 4. 2 K 19, 3. Jes 37, 3. Hos 5, 9. Ps. 149, 7.†

תּוֹכַ֫חַת u. **תֹּכַ֫חַת** (Pr 15, 5) *f.* m. *suff.* תּוֹכַחְתִּי, *pl.* תּוֹכָחוֹת, *cstr.* תּוֹכְחוֹת, תֹּכְחוֹת (St. יכח) wie ἔλεγχος 1) das Darthun (mischn.), Beweisen. Hi 13, 6. *Pl.* Verantwortungen, Beweise Hi 23, 4, Widerreden Ps 38, 15. Pr 29, 1: אִישׁ תּוֹכָחוֹת Mann der Widerreden d. h. Eigensinniger, der sich nichts sagen lässt. 2) Zurechtweisung, Warnung Pr 1, 23. 25. 30. 3, 11. 5, 12. *Pl.* תּוֹכְחוֹת מוּסָר strafende Zurechtweisungen Pr. 6, 23. 3) Tadel, Rüge Pr 27, 5. 29, 15, und milder: Einrede, Klage (an Gott) Hab 2, 1. 4) Züchtigung, Strafe Ps 73, 14. *Pl.* Ps 39, 12. Ez 5, 15: תֹּכְחוֹת חֵמָה Züchtigungen des Grimmes. 25, 17.

תּוּכִּיִּים 2 Ch 9, 21 s. תֻּכִּיִּים.

תּוֹלָד *N. pr.* Ort im St. Simeon 1 Ch 4, 29, auch אֶלְתּוֹלַד Jos 15, 30. 19, 4.† S. zu אַל II.

תּוֹלֵדוֹת* (mischn. auch *sg.* תּוֹלָדָה Erzeugnis, *pl.* Unterarten, Machs. 6, 5; St. ילד; geb. n. d. F. תּוֹצָאוֹת, תּוֹכָחוֹת) *f.*, *cstr.* תּוֹלְדוֹת, m. *suff.* תּוֹלְדֹתָם, תֹּלְדֹתָם, תֹּלְדֹתָיו eig. Zeugungen, dah. 1) Nachkommenschaft, Geschlecht Nu 1, 20 ff. לְתוֹלְדֹתָם nach ihren Geschlechtern Gn 10, 32. 25, 13. Ex 6, 16. Dah. סֵפֶר תּוֹלְדֹת Geschlechts-, Familienregister Gn 5, 1. Und weil die Genealogie das Gerüst aller Geschichte ist, 2) überh. Familiengeschichte. Gn 6, 9: אֵלֶּה תּוֹלְדֹת נֹחַ *dies ist die Geschichte Noas.* 37, 2. 3) Geschichte selbst im weiteren Sinne. Gn 2, 4: *dies ist die Geschichte des Himmels und der Erde.* Anders Lag., Or. II, 40 f.

תּוּלוֹן 1 Ch 4, 20 Kt., s. תִּילוֹן.

תּוֹלָל* (St. ילל, n. d. F. תּוֹשָׁב) *m.* eig. der Wehklage bereitet, Quäler, Peiniger. Ps 137, 3†: תּוֹלָלֵינוּ *unsere Peiniger.*

תּוֹלָע (St. תלע, s. d.) *m.*, *pl.* תּוֹלָעִים. 1) Wurm aller Art Ex 16, 20. 2) insbes. der Kermeswurm (s. zu שָׁנִי) u. dah. auch für Coccus od. Coccusgewänder Thr 4, 5. Jes 1, 18.† 3) *N. pr. m. a*) des ältesten Sohnes Issachars Gn 46, 13. Nu 26, 23. 1 Ch 7, 1 f. *Patron.* תּוֹלָעִי Nu 26, 23. *b*) eines israelitischen Richters Ri 10, 1.†

תּוֹלֵעָה (St. תלע, s. תּוֹלָע) Hi 25, 6. Jes 14, 11† u. תּוֹלַעַת (auch mischn., talm., targ., syr.) *f.* dass. wie תּוֹלָע: 1) Wurm Dt 28, 39. Jes 14, 11. 66, 24. Jon 4, 7. 2) insbes. der Kermeswurm, s. zu שָׁנִי.

תּוֹמִיךְ Ps 16, 5 s. תמך.

תּוֹמִים s. תְּאוֹמִים Zwillinge.

תּוּמָן (תּוֹמָן) Gn 36, 15 Kt. f. תֵּימָן.

תּוֹעֵבָה (St. תעב) *f.*, *cstr.* תּוֹעֲבַת, *pl.* תּוֹעֵבוֹת, תּוֹעֵבֹת, תּ׳, *cstr.* תּוֹעֲבוֹת, תּ׳, תּוֹעֲבֹת, m. *suff.* תּוֹעֲבֹתֶיךָ, תּוֹעֲבֹתָם, תּוֹעֲבֹתֵיהֶם Greuel, Abscheu; etwas Greuliches, Abscheuliches Pr 21, 27. 28, 9. תּוֹעֲבַת יְהוָֹה ein Greuel für Jahve Pr 3, 32. 11, 1. 20. Bes. von etwas nach religiöser Satzung Unreinem und Unerlaubtem Gn 43, 32: *denn ein Greuel ist dieses* (das Essen mit Hebräern) *den Ägyptern.* 46, 34. Dt 14, 3. Dah. bes. von Götzenbildern, und anderen zum Götzendienst gehörigen Dingen 1 K 14, 24. 2 K 16, 3. 21, 2. 23, 13. Esr 9, 1. Ez 16, 2.

תּוֹעָה (St. תעה) *f.* 1) Irrsal, im religiösen Sinne: Abfall von Gott Jes 32, 6. S. das Stw. *no.* 1, *b.* 2) Schaden, Unglück Neh 4, 2.†

תּוֹעָפוֹת *cstr.* תּוֹעֲפוֹת *pl. f.* (eig. *eminentia*, v. יעף hoch sein, dann weithin aufstrahlen, glänzen) 1) Gipfel, Spitze a) eines Berges Ps 95, 4: תּוֹעֲפוֹת הָרִים *die Spitzen der Berge* als weithin sichtbare, nach Andern als mühsam zu erklimmende, LXX.: τὰ ὕψη τῶν ὀρέων. b) von den hochragenden Hörnern des רְאֵם Nu 23, 22. 24, 8. Nach Knobel, welcher وغف *celeriter incessit* vergleicht: Schnelligkeit. 2) übtr. das Hervorragende, die Vollkommenheit, Vortrefflichkeit Hi 22, 25: כֶּסֶף תּוֹעָפוֹת *argentum summi splendoris, praestantissimum.*†

תּוּף* (s. zu תפף) eig. stossen, dann hervorstossen, auswerfen, daher wie im Aram. ausspeien. Davon תֹּפֶת, תָּפְתֶּה Greuel, Greuelstätte, vgl. تفّف verachten, تَافَة, تُوفَة Makel, Schimpf.

תּוֹצָאוֹת (St. יצא) *cstr.* תּוֹצְאוֹת, תּוֹצְאֹת, תֹּצְאוֹת, m. *suff.* תּוֹצְאֹתָם *f. pl.* 1) Ausgang, und zwar *a*) Ort des Ausganges, Thor Ez 48, 30, Quelle Pr 4, 23: תּוֹצְאוֹת חַיִּים Quelle des Lebens. *b*) Ort, wohin etwas ausgeht, dah. wohin die Grenze ausläuft, sich erstreckt Nu 34, 4. 5. 8. 9. Jos 15, 4. 2) trop. Entgehen, Rettung Ps 68, 21: לַמָּוֶת תּוֹצָאוֹת Rettung in Ansehung des Todes d. i. vom Tode. Vgl. יָצָא Koh 7, 18.

תוקהת 2 Ch 34, 22 Kt., s. תָּקְהַת.

תּוּר (vw. תאר) *pf.* תַּרְתִּי, תָּרוּ, תַּרְתֶּם, *impf.* תָּתוּרוּ, יָתֻרוּ, וַיָּ', *inf.* תּוּר, *pt. pl.* תָּרִים — GB. kreisen, drehen, winden (vgl. תּוֹר Ring), assyr. *târu* 1) herumgehen (ar. تار) *a*) als Kundschafter, daher auskundschaften, z. B. ein Land, m. d. *Acc.* Nu 13, 1. 16. 17. 21. 14, 6 ff.; etwas erkundschaften, aussuchen Dt 1, 33. Nu 10, 33. Ez 20, 6, trop. erkunden, ergründen Koh 7, 25, m. עַל Koh 1, 13; m. לְ u. *Inf.* (darauf denken, etwas zu thun, wie man etwas thue) Koh 2, 3. *b*) als Handelsmann 1 K 10, 15. Vgl. רכל u. סחר. — 2) m. אַחֲרֵי geflissentlich folgen. Trop. Nu 15, 39.

Hiph. impf. יָתִירוּ, יָתֵר (Jussivform poet. f. den Indic.: Pr 12, 26), וַיַּתֵּר (Ges § 72, Anm. 9) 2 S 22, 33 1) jem. herumführen, insbes. um ihm den Weg zu zeigen, ihn zurechtzuweisen (mischn., talm., targ. תַּיָּר Wegweiser). Pr 12, 26: יָתֵר מֵרֵעֵהוּ צַדִּיק *der Gerechte weist seinen Freund zurecht*, parall. *der Weg der Frevler führt sie irre.* M. anomaler Punktation 2 S 22, 33: וַיַּתֵּר תָּמִים דַּרְכּוֹ *und* (Gott) *führt den Unsträflichen seinen Weg* (Ps 18, 33 steht dafür וַיִּתֵּן, wohl das Ursprüngliche, vgl. Thes. p. 1498; Andere leiten es von נתר ab, w. m. n.). 2) wie Kal *no.* 1, *a* auskundschaften Ri 1, 23.†

Derivate: יָתוּר, und

I. (**תּוֹר**), *sg.* nur *def.* תֹּר, *pl.* תֹּרִים, *cstr.* תּוֹרֵי *m.* eig. *torques* (v. תור *torquere*), dah. 1) Schnur von Perlen oder aufgereihtem edlen Metall Ct 1, 10. 11. 2) Umlauf, Zeit oder Reihe, wenn es in die Runde reiheum geht Esth 2, 12. 15, vgl. تارة Umkreis, Zeit, περίοδος.†

II. **תּוֹר** m. *suff.* תּוֹרְךָ, *pl.* תֹּרִים Turteltaube Gn 15, 9. Lv 12, 6. Als Schmeichelwort an die Geliebte Ct 2, 12. Dah. heisst Ps 74, 19 Israel *deine T.* als geliebtes (und verfolgtes) Volk. — Das Wort ist wie *turtur* sicher *onomatop.* Zu vgl. تَرَّ *tinnire*, maltes. *tartîr* schwirren.

III. **תּוֹר** 1 Ch 17, 17, n. Ges. u. A. s. v. a. תּוֹרָה i. S. von Art und Weise (wie in der Parallelstelle 2 S 7, 19). Andere nach תּוֹר I u. unter Änderung von וראיתני in וְהִרְאִיתַנִי: *und mich hast sehen lassen gleichsam die Reihe der Menschen hin nach aufwärts* d. h. die ganze ununterbrochene Linie der Nachkommen, denen mein Thron verbleiben soll, s. Bertheau z. St.†

תּוֹר* *pl.* תּוֹרִין aram., Rind, s. v. a. das hebr. שׁוֹר Dn 4, 22. 29. 30. 5, 21. Esr 6, 9. 17. 7, 17.†

תּוֹרָה (v. ירה *Hiph.* weisen, unterweisen, nach Stade: werfen, näml. das Los, um den göttlichen Willen zu erkunden)

cstr. תּוֹרַת, m. *suff.* תּוֹרָתִי; *pl.* תּוֹרֹת, תּוֹרוֹת, m. *suff.* תּוֹרֹתַי, תֹּרֹתָיו, תֹּרֹתָו, תּוֹרֹתֶיךָ (assyr. *têrtu*, aram. אוֹרָיְתָא) *f.* 1) Unterweisung, Lehre Hi 22, 22 z. B. von den elterlichen Mahnungen Pr 1, 8. 3, 1. 4, 2. 7, 2; der Belehrung Gottes durch die Propheten Jes 1, 10. 8, 16. 20. 42, 4. 21, in historischem Sinne aber von der Willensbezeugung Gottes durch die dem Auszuge aus Ägypt. gefolgte Gesetzesoffenbarung. Von da aus bed. תּוֹרָה (obgleich mit *νόμος* und Gesetz sich grundbegrifflich nicht deckend) 2) das göttliche Gesetz, und zwar sowohl das einzelne Lv 6, 7. 7, 7 mit dem Plur. תּוֹרֹת Gn 26, 5. Ex 18, 20. Lv 25, 46, als das gesamte, wie in סֵפֶר הַתּוֹרָה Gesetzbuch Jos 1, 8. 8, 34. 2 K 22, 8. 11. Neh 8, 3; u. im verallgemeinerten Sinne bed. es 3) Art und Weise wie מִשְׁפָּט, חֹק, 2 S 7, 19: *und dies ist die Menschenweise.* Oder auch die gesetzmässige Beschaffenheit Ez 43, 12 (תּוֹרַת הַבַּיִת).

תּוֹשָׁב (St. ישב), *cstr.* תּוֹשַׁב, m. *suff.* תּוֹשָׁבְךָ, *pl.* תּוֹשָׁבִים, תּוֹשָׁבֵי *m. inquilinus*, Beisass, der sich irgendwo aufhält, ohne das Bürgerrecht zu haben (syn. גֵּר) Gn 23, 4. Lv 22, 10. 25, 47. 1 K 17, 1. Ps 39, 14. Talm., targ. תּוֹתָב, syr. ܬܘܬܒܐ.

תּוּשִׁיָּה u. (s. Baer zu Pr 3, 21 u. Hi 5, 12) **תֻּשִׁיָּה** (St. ישה, s. d.; n. d. F. תּוּגָה, תַּאֲנִיָּה, vgl. Böttch. § 841) *f.*, ein zur Terminologie der Chokma gehöriges Wort: Bestand, volle wesentliche Wirklichkeit und insbes. 1) Förderung Pr 2, 7. Hi 5, 12: *ihre Hände schaffen nicht F.* 2) *concr.* das was fördert, was frommt Pr 18, 1. 3) Hilfe, Rettung, Heil Hi 6, 13 תֻּשִׁיָּה נִדְּחָה מִמֶּנִּי *Hilfe* (parall. עֶזְרָה, LXX. *βοήθεια*) *ist fortgestossen von mir* d. i. nicht vorhanden. 4) gründliches Wissen, wahre Einsicht (als Gabe zu fördern), dah. wechselnd m. den Synonymen חָכְמָה, עֵצָה, בִּינָה. Hi 11, 6: כִּפְלַיִם לְתוּשִׁיָּה *das Doppelte an Verstand.* 12, 16: עֹז וְתוּשִׁיָּה *Macht und Verstand.* 26, 3. Pr 3, 21. 8, 14. Jes 28, 29: הִפְלִא עֵצָה הִגְדִּיל תּוּשִׁיָּה *er schafft* (giebt) *wundersame Umsicht, hohen Verstand.* Mi 6, 9.†

תּוֹתָח (St. יתח) *m.* Knüttel, Keule Hi 41, 21.† LXX. *σφῦρα.* Vulg. *malleus.*

תזז s. תיז.

תַּזְנוּת (St. זנה), m. *suff.* תַּזְנֻתֵךְ, תַּזְנוּתָם *f.* Hurerei, metaph. f. Götzendienst Ez 16, 25. 26. 29. 23, 8. Pl. m. *suff.* תַּזְנוּתַיִךְ, תַּזְנ׳, תַּזְנוּתֶיהָ Ez 16, 15. 20. 22. 23, 7 ff.

תַּחְבֻּלוֹת (St. חבל *no. I*), m. *suff.* תַּחְבּוּלֹתָו (Hi 37, 12 Kt.) *f. pl.* 1) Lenkung, Leitung Hi 37, 12, insbes. von Leitung eines Staates Pr 11, 14. 2) Kunst der *κυβέρνησις*, dah. kluger Anschlag, kluge Massregel, im guten Sinne Pr 1, 5. 20, 18. 24, 6, im bösen 12, 5.†

תֹּחוּ s. תּוֹחַ.

תְּחוֹת aram. (auch talm., targ.), *Praep.* (eig. *Subst.*) unter, syr. ܬܚܘܬ, s. v. a. hebr. תַּחַת Dn 7, 27. מִן־תְּחוֹת (hebr. מִתַּחַת) Jer 10, 11. M. *suff.* immer im Pl. (vgl. תַּחַת) z. B. תְּחוֹתוֹהִי unter ihm Dn 4, 9. 18. מִן־תַּחְתּוֹתַי 4, 11 ist Hebraismus.†

תַּחְכְּמֹנִי *Patron.* von einem sonst nicht vorkommenden *N. pr. m.* תַּחְכְּמֹן 2 S 23, 8. Vgl. חַכְמֹנִי.†

תְּחִלָּה (St. חלל), *cstr.* תְּחִלַּת *f.* Anfang Hos 1, 2. Pr 9, 10. בַּתְּחִלָּה im Anfang d. i. vordem Gn 13, 3. 41, 21. 43, 18. 20. Jes 1, 26. Auch mischn.

תַּחֲלוּא*, *pl.* תַּחֲלֻאִים, m. *suff.* תַּחֲלֻאֶיהָ, תַּחֲלוּאָיְכִי *m.* (von חלא = חָלָה krank sein) Krankheiten Dt 29, 21. Ps 103, 3. 2 Ch 21, 19. Jer 16, 4: מְמוֹתֵי תַחֲלֻאִים יָמֻתוּ *an tötlichen Krankheiten werden sie sterben.* 14, 18: תַּחֲלוּאֵי רָעָב als *concr.: vor Hunger Verschmachtete.* Übtr. von Schwächen, Gebrechen Ps 103, 3.†

תַּחְמָס (St. חמס gewaltig s.) *m.* Lv 11, 16. Dt 14, 15† Name eines unreinen Vogels. Nach Bochart der männliche Strauss, welcher im Ar. ظليم *impius, iniquus* heisst (vgl. Hi 39, 17 ff. Thr 4, 3), v. ظلم s. v. a. חמס. Das vorhergehende בַּת יַעֲנָה ist dann im engeren S. vom Straussenweibchen zu verstehen. LXX., Vulg. Nachteule, Targ. jer. Schwalbe.

תַּחַן (f. תַּחֲנָה Lagerort) *N. pr. m.* 1) Nu 26, 35. *Patron.* תַּחֲנִי Nu 26, 35. — 2) 1 Ch 7, 25. Vgl. תַּחֲנוֹת.†

תַּחֲנָּה (St. חנן) תְּחִנַּת, m. *suff.* תְּחִנָּתִי, תְּחִנָּתָם *f.* 1) Gnade, Erbarmen Jos 11, 20. Esr 9, 8. 2) Bitte, Flehen (von חנן *Hithpa.* flehen) Ps 6, 10. 55, 2. 119, 170.† 3) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 12.†

תַּחֲנוּן* (St. חנן), *pl.* תַּחֲנוּנִים *cstr.* תַּחֲנוּנֵי, m. *suff.* תַּחֲנוּנַי *m.* Ps 28, 2 u. ö. Hi 40, 27. Jer 3, 21. Sach 12, 10. Dn 9, 3 ff. תַּחֲנוּנוֹתָי *f.* Ps 86, 6 Bitten, Flehen.

תַּחֲנוֹת* (St. חנה) *sg.* (s. Olsh. § 213, a), m. *suff.* תַּחֲנֹתִי *m.* Lagerort 2 K 6, 8.†

תַּחְפַּנְחֵס Ez 30, 18 u. תַּחְפַּנְחֵס Jer 43, 7. 8. 9. 44, 1. 46, 14, auch 2, 16 Keri (Kt. תַּחְפְּנֵס)† *N. pr.* einer Stadt Ägyptens. LXX. *Τάφνη, Τάφναι*, ohne Zweifel *Δάφναι, Daphne*, unweit Pelusium, eine Grenzfestung der Ägypter nach Syrien zu, an der Stelle des heutigen *Tell ed-Defenne.* Nach Jablonski (*Opusc. P. I.* 343) war der ägypt. Name der Stadt *T-aphe-eneh*, d. h. *caput seculi* oder *terrae* (von ihrer Lage am äussersten Ende Ägyptens).

תַּחְפְּנֵיס *N. pr.* einer ägyptischen Königin 1 K 11, 19. 20.†

תַּחְרָא *m.* leinener Panzer, *θώραξ, lorica* Ex 28, 32. 39, 23.† Eig. Rüstung, Kriegskleid, von חרה, syr. ܚܪܐ *Ethp.* streiten, kämpfen, *Aph.* zum Kampfe rüsten (s. Bernstein zu Kirsch's Chrestom.). Mischn. תחרות Streit.

תַּחְרֵעַ (viell. zu vgl. ܐܬܚܪܥ listig s.) *N. pr.* 1 Ch 9, 41.† Dafür 8, 35: תַּאְרֵעַ.

תַּחֲרָה s. חָרָה.

תַּחַשׁ *i. p.* תָּחַשׁ 1) *m.* nur in der Verbindung עוֹר תַּחַשׁ Tachaschhaut Nu 4, 6 ff. Pl. עֹרֹת תְּחָשִׁים Tachaschhäute Ex 25, 5. 26, 14. 35, 23, m. d. Art. הַתְּחָשִׁים 39, 34, u. i. ders. Bed. bloss תַּחַשׁ Nu 4, 25. Ez 16, 10 (nach welcher Stelle Schuhe daraus bereitet werden).† LXX. (*ὑακίνθινα*), Aqu. Symm. (*ἰάνθινα*) verstehen darunter den Farbstoff der Häute (*δέρματα*). Die Vbdg. עֹרֹת הַתְּחָשִׁים spricht aber dafür, dass תַּחַשׁ das Tier bedeute, von dessen Häuten die Rede ist. Der Talmud beschreibt dieses (*Schabbath* 28ª) als dem Marder (אילן חלא) ähnlich, und Raschi zu Ez a. a. O., dem Luther folgt, versteht den *Dachs.* Allein der Vergleich mit ar. تُخَس und دُخَس Delphin legt es näher, den Seehund (Robbe) zu verstehen. S. Thes. p. 1500 f. Lewysohn, Zoologie des Talmud S. 95—98. Ass. *taḫšu*, s. Frdr. Delitzsch, welcher darunter den Hammel (*vervex*) versteht, bei Baer, *Ez* S. XVI f. Prolegg. 77—79. Ähnlich schon Böttcher (Neue Ährenlese S. 32 ff.): Bocksleder. — 2) *N. pr. m.* Gn 22, 24.†

תַּ֫חַת (nicht von תוח, تاخ, ثاخ m. خ, wie Ges.-Röd., sondern von נחת, m. ح; dav. حَتَّ = حَطَّ *Kâm.*) *i. p.* תָּחַת *Subst.* 1) *das Untere* (Ggs. עַל), *der untere Teil* (' ח auch phön. [s. zu שֶׁמֶשׁ], ar. تَحْت, sab. תחת, vgl. äth. ታሕት፡ niedrig u. die *denom.* አትሐተ፡ erniedrigen, ተተሐተ፡ erniedrigt, niedrig s.). Dah. als *acc. adv. unten* Gn 49, 25. Dt 33, 13. מִתַּחַת dass. vgl. מִן *no.* 3, *c.* Ex 20, 4. Jos 2, 11. Im *Stat. constr.* (wofür תַּחַת לְ Ct 2, 6) und mit *Suff.* (wo die Pluralformen — als *Pl. extens.* [auch sab. *pl.* תחתי] — am gewöhnlichsten sind): תַּחְתַּי, תַּחְתֶּיךָ, תַּחְתָּיו, תַּחְתֶּיהָ, תַּחְתֵּנוּ, תַּחְתֵּיכֶם, תַּחְתָּם, תַּחְתֵּיהֶם, selten תַּחְתֵּנִי 2 S 22, 37. 40. 48, תַּחְתֶּנָּה Gn 2, 21 (s. Ges. § 103, 1. Anm. 3). *Praep. unter, sub, ὑπό* (ar. تَحْتَ), z. B. תַּחַת הַשָּׁמַיִם Dn 9, 12; תַּחַת הָהָר Ex 24, 4. תַּחַת הַלָּשׁוֹן unter der Zunge Ps 10, 7. 66, 17 und תַּחַת שְׂפָתַיִם unter den Lippen 140, 4 f. im Munde; *unter der Hand jem.* für in seiner Macht, seinem Besitz Ri 3, 30. 1 S 21, 9. Man sagt ferner: das Weib ist untreu, buhlt *unter* ihrem Manne, תַּחַת אִישָׁהּ Nu 5, 19. Ez 23, 5: *u. Ohola buhlte* תַּחְתָּי *unter mir* d. i. brach mir, dem sie unterworfen, die Treue. M. Vb. d. Bewegung *a) unter* (etwas) *hin* Gn 18, 4. Ri 3, 30. 2 S 22, 37. 40. 48. *b) hinabwärts, κατά.* Am 2, 13: אָנֹכִי מֵעִיק תַּחְתֵּיכֶם *ich will euch zu Boden drücken.* Hi 36, 20. 40, 12.

Mit Praeff. — *α*) מִתַּחַת (sab. בתחת, palm. מן לתחת) als *Adv.* s. oben. Als *Praep. ὑπ' ἐκ unter* (etwas) *hinweg, hervor.* מִתַּחַת מִפְתַּן הַבַּיִת *unter der Schwelle des Hauses hervor* Ez 47, 1. Pr 22, 27: *warum soll man dein Bette nehmen* מִתַּחְתֶּיךָ

unter dir weg? Ex 6, 6. Dt 7, 24. Man sagt auch: abfallen, buhlen מִתַּחַת פ׳ unter jem. weg, indem man sich der Untergebenheit entzieht 2 K 8, 20. Hos 4, 12. Auch s. v. a. מִתַּחַת לְ unterhalb einer Sache Hi 26, 5. Ez 42, 9. Verschieden ist מִתַּחַת von der Stelle, s. *no.* 2. — *β*) מִתַּחַת לְ (Ggs. von מֵעַל לְ) *unterhalb* einer Sache, als: מִתַּחַת לָרָקִיעַ unterhalb der Veste Gn 1, 7. Ex 30, 4; auch von der geographischen Lage Gn 35, 8. 1 S 7, 11. — *γ*) לְמִתַּחַת לְ s. v. a. das vor., aber auf die Frage: wohin? 1 K 7, 32: *und vier Räder* (machte er) לְמִתַּחַת לַמִּסְגְּרוֹת *unter die Leisten* (der Gestühle). — *δ*) אֶל־תַּחַת *unter*, auf die Frage: wohin? Jer 3, 6. Sach 3, 10, auch אֶל־תַּחַת לְ Ez 10, 2, aber auch auf die Frage: wo? (s. אֶל *B*) 1 S 21, 4.

2) was unter jemandem ist, *Ort, Stelle* (vgl. phön. תחתנם [= תַּחְתֵּיהֶם] an ihrer Stelle CIS. 2, 9) Sach 6, 12: מִתַּחְתָּיו יִצְמָח *von seiner Stelle wird er aufschiessen*, d. h. seinem heimischen Boden entkeimen (nicht als ein von anderswoher dahin verpflanzter Setzling). — Daher *a*) als *Acc.* auf der Stelle, auf dem Platze Ex 16, 29: שְׁבוּ אִישׁ תַּחְתָּיו *bleibet ein jeder auf seiner Stelle.* 1 S 14, 9. Ri 7, 21. 2 S 2, 23. 7, 10. 1 Ch 17, 9. Hab 3, 16: תַּחְתַּי אֶרְגָּז *an meiner Stelle,* d. i. da wo ich stehe, *erbebe ich.* Hi 36, 16: רַחַב לֹא־מוּצָק תַּחְתֶּיהָ *auf weitem Raum, dessen Boden unbeengt* (ist). — *b*) *loco*, an der Stelle, anstatt Lv 16, 32. Esth 2, 17. Ps 45, 17: תַּחַת אֲבֹתֶיךָ יִהְיוּ בָנֶיךָ *an deiner Ahnen Stelle treten deine Söhne.* Hi 34, 26: תַּחַת־רְשָׁעִים *an Frevler Statt*, d. i. sie als solche ansehend und behandelnd. Dah. *c*) *für*, beim Tauschen, Wiedervergelten Gn 30, 15. 1 K 21, 2. 1 S 2, 20. תַּחַת מֶה wofür? weshalb? Jer 5, 19. — תַּחַת אֲשֶׁר *Conj. a*) anstatt dass Dt 28, 62. *b*) dafür dass d. i. weil Dt 21, 14. 2 K 22, 17. תַּחַת כִּי dass. Dt 4, 37. Auch bloss תַּחַת, vor dem *Inf.* Jes 60, 15: תַּחַת הֱיוֹתֵךְ עֲזוּבָה *dafür dass du verlassen warst.*

3) *N. pr.* (Stelle, Platz) *a*) einer Lagerstätte der Israeliten in der Wüste, Nu 33, 26. — *b*) *m.* *α*) 1 Ch 6, 9. 22. *β*) 7, 20. *γ*) ebend.†

תְּחוֹת* aram., dass. Dn 4, 11† s. zu תְּחוֹת.

תַּחְתּוֹן *m.* תַּחְתּוֹנָה (Ez 40, 19: הַתַּחְתּוֹנָה, s. Baer), *pl.* תַּחְתֹּנוֹת *f. Adj.* der untere, s. v. a. תַּחְתִּי Jos 18, 13. 1 K 6, 6.

תַּחְתִּי*, *f.* תַּחְתִּיָּה u. תַּחְתִּית *Adj.* der untere, unterste Ps 86, 13. Hi 41, 16. Gn 6, 16: תַּחְתִּיִּם die Zellen im untersten Stockwerke der Arche. תַּחְתִּיּוֹת אָרֶץ *κατώτατα, κατώτερα* (Eph 4, 9) *τῆς γῆς*, die Tiefen der Erde, für: die Unterwelt Jes 44, 23, *poet.* für eine tiefverborgene Stätte oder Werkstatt (hier der Mutterleib) Ps 139, 15. Dass. ist: אֶרֶץ תַּחְתִּיּוֹת *tiefunterste Erde* Ez 26, 20. 32, 18. 24; vgl. בּוֹר תַּחְתִּיּוֹת die tiefe Grube Ps 88, 7. Thr 3, 55.

תַּחְתִּים חָדְשִׁי 2 S 24, 6†: l. הַחִתִּים קָדֵשָׁה *bis zum Lande der Chittäer nach Kades,* s. Wellh. z. St.

תִּין GB. unsicher.

Hiph. i. p. הֵתַז (wie v. תזז) (Ges. § 67, Anm. 6) abschneiden, näml. die Ranken des Weinstockes Jes 18, 5.† Mischn. הֵתִיז od. הִתִּיז den Kopf abhauen.

תִּיכוֹן u. **תִּיכֹן**, *fem.* תִּכוֹנָה, תִּיכוֹנָה, תִּיכֹנָה, *pl.* תִּיכוֹנוֹת *Adj.* (v. תָּוֶךְ) der mittlere Ex 26, 28. Ex 42, 6. 2 K 20, 4: הָעִיר הַתִּיכֹנָה die mittlere Stadt (Jerusalems), d. i. die östliche (niedrigere) Terrasse des traditionellen Zion, wo die Königsburg lag.

תִּילוֹן (viell. v. תיל = תלל *elatus, procerus*) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 20 Keri. Kt. תּוּלוֹן.†

תֵּימָא Jes 21, 14. Jer 25, 23 u. **תֵּמָא** Hi 6, 19 (vgl. تَيْمَاءُ Wüste, unbewohnte Gegend) *N. pr.* Gegend und Volk im Norden des wüsten Arabien an den Grenzen der syrischen Wüste, von Tema, einem Sohne des Ismael (Gn 25, 15. 1 Ch 1, 30); der heutige arab. Ort تيما liegt 4 Tagereisen von Dumat el-ǵendel (s. דּוּמָה *no.* 2), s. Wallin in *Journ. of the Roy. Geogr. Soc.* XXI, 330 ff. LXX. *Θαιμάν*. Auf d. Inschr. v. Teimâ wird d. Name תימא geschr., keilschr. *Te-ma-a-a.* Die Urform mag Temân (Teimân) gewesen s., wenigstens lautet das *Adj. rel.* תימניא u. תימניתא, s. Euting,

Nab. Inschrr. 4, 2. 8, 4 (Plin. *Thimanei*), vgl. שִׁילְנִי v. שִׁילֹה (D. H. Müller).

תֵּימָן *m.* (aber *f.* Ct 4, 16 i. d. Bed. *no.* 2) eig. das rechts Liegende (vgl. יָמִין, ימן), daher 1) Süden, Südgegend (vgl. אָחוֹר *no.* 2) Hi 9, 9. תֵּימָנָה nach Süden hin Ex 26, 18. 35. 27, 9. — 2) poet. für: Südwind Ps 78, 26. Ct 4, 16. Vgl. צָפוֹן. — 3) Stadt, Distrikt und Volk im Südosten von Idumäa, von תֵּימָן einem Enkel Esaus Gn 36, 11. 15. 29. 1 Ch 1, 36. 53. Jer 49, 7. 20. Ez 25, 13. Hab 3, 3. Ob 9 (als Volksname *m.* Ob a. a. O.). Patron. תֵּימָנִי Gn 36, 34. 1 Ch 1, 45. Die Themaniter, wie überhaupt die Araber (1 K 5, 11), waren wegen ihrer Weisheit und ihrer Sprüche bekannt (Jer 49, 7. Ob 9. Baruch 3, 22. 23); Eliphas im Buche Hi ist ein Repräsentant dieser Weisheit. Aber das *Patron.* תֵּימָנִי kann auch von תֵּימָא abgeleitet werden, und überdies gab es mehrere Orte letzteren Namens.

תֵּימְנִי *Patron.* von einem unbek. Orte 1 Ch 4, 6.†

תִּימָרָה* *f.* nur poet., i. d. Vbdg. תִּימְרוֹת־עָשָׁן *Rauchsäulen* Ct 3, 6. Jo 3, 3 (vgl. das prosaische עַמּוּד עָשָׁן Ri 20, 40).† Da n. d. Masora (s. Norzi zu Jo 3, 3) תִּימְרוֹת (m. י) die korrekte LA. ist, so scheint ein ימר = אמר (s. d.) das Stw. zu sein, man müsste denn mit Olsh. (§ 184, b) den langen Vokal als Ersatzdehnung ansehen, so dass der Sg. תִּמֹּרֶת (St. תמר) gelautet hätte.

הַתִּיצִי 1 Ch 11, 45†, wahrsch. *N. gentil.* von einem unbekannten Ortsnamen.

תִּירוֹשׁ u. תִּירֹשׁ, m. *suff.* תִּירוֹשִׁי, תִּירֹשְׁךָ *m.* Most, ungegohrner Wein Gn 27, 28. אֶרֶץ דָּגָן וְתִירוֹשׁ ein Land voll Korn und Most Dt 33, 28. 2 K 18, 32. Jes 36, 17, poet. vom Saft in der Traube Jes 65, 8. Syr. ܬܺܝܪܳܘܫܳܐ Most, Stw. יָרַשׁ; der Most scheint von der den Kopf einnehmenden Wirkung benannt (vgl. Hos 4, 11: יִקַּח־לֵב er „benimmt den Verstand").

תִּירְיָא *N. pr. m.* 1 Ch 4, 16.†

תִּירָס *m.* Gn 10, 2. 1 Ch 1, 5† nördlicher Völkerstamm, vom Geschlechte des Japhet. Die Namensähnlichkeit führt auf Thrazien; so Josephus, Hieron., Targ. jer. I u. II. Andere vergleichen den Fluss Tyras (Dniester), noch Andere die Τυρσηνοί od. Τυῤῥηνοί.

תַּיִשׁ *i. p.* תָּיִשׁ, pl. תְּיָשִׁים *m.* Bock, Ziegenbock Pr 30, 31. Gn 30, 35. 32, 15. 2 Ch 17, 11† (mischn. opp. גְּדִי; talm., targ., syr. ܬܶܝܫܳܐ, תֵּישָׁא, ar. تَيْس Ziegen- u. Rehbock). Die Herkunft des Wortes ist dunkel.

תֹּךְ (St. תכך) *m.* Bedrückung, Gewaltthätigkeit Ps 10, 7. 55, 12, *plene* תּוֹךְ 72, 14. *Pl.* תְּכָכִים Bedrückungen Pr 29, 13: אִישׁ ת׳ *Mann der Bedrückungen*, d. h. der Reiche, der Druck gegen die Armen übt. LXX. δανειστής. Vulg. *creditor.*†

תכה nur *Pu.*, wahrsch. gestützt, gelagert s., n. ar. تَكَا, einem aus وكا VIII entstandenen Sekundärst. (s. zu ת). Dt 33, 3†: וְהֵם תֻּכּוּ לְרַגְלֶךָ *und jene sind gelagert zu deinen Füssen*, nämlich die Israeliten am Berge der Gesetzgebung. Viell. aber ist תכה Nebenform v. דכה (s. d.) i. d. Bed. sich ducken, u. zu übers.: *sie sanken dir zu Füssen*, s. Volck z. St. Nach Frdr. Delitzsch (*The hbr. lg.* 30) syn. v. נשׂא.

תְּכוּנָה (St. כון) m. *suff.* תְּכוּנָתוֹ *f.* 1) Einrichtung, Ausstattung Ez 43, 11. Nah 2, 10. 2) Wohnung Hi 23, 3.†

תֻּכִּיִּים *m. pl.* 1 K 10, 22, auch תּוּכִּיִּים 2 Ch 9, 21† nach Targ. Pesch. Arab. Hieron. u. den hebr. Ausleg. Pfauen; das Wort ist indischen Ursprungs, nicht aber das sanskr. *çikhi*, sondern das malabarische *tôgai* oder *tôghai* (s. Thes. p. 1502). Das Wort scheint also mit der Sache zu den Hebräern übergegangen. Gr. ταώς, ταῶς, pers. طاوس, mischn., talm. טווס haben gleichen Ursprung.

תכך*, ar. تَكَّ (vgl. תוך, תכה) bedrücken, berauben. Targ. *damno affecit, multavit*, syr. ܐܰܟ beschädigen, verletzen (als Übers. des hebr. גָּזַל), oder mangeln (woher ܬܽܘܟܳܐ Mangel, Schade). Davon תֹּךְ.

תְּכָכִים s. zu תֹּךְ.

תִּכְלָה (St. כלה) *f.* Vollendung, Vollkommenheit Ps 119, 96.†

תַּכְלִית (St. כלה) *f.* 1) Vollkommenheit, Vollendung Hi 11, 7. Ps 139, 22: תַּכְלִית שִׂנְאָה Vollendung des Hasses, äusserster Hass. 2) Ende Nah 3, 21. Hi 26, 10: עַד־תַּכְלִית אוֹר עִם־חֹשֶׁךְ *bis da wo Licht in Finsternis endet.* 28, 3: וּלְכָל־תַּכְלִית הוּא חוֹקֵר *bis an alle Enden* (d. h. in die äussersten Tiefen) *forscht er.*†

תְּכֵלֶת (auch mischn.) eine Purpurschnecke (talm. חִלָּזוֹן; eine *Murex-* od. *Purpura-*Art), deren Saft einen blauen od. violetten Purpur gab, dah. Purpurblau, purpurblau gefärbte Zeuge, Wolle, Fäden u. dgl. Ex 25, 4. 26, 4. 31. Nu 4, 6 ff. Jer 10, 9. Ex 23, 6. 27, 7. 24. *LXX.* (ebenso *Hieron.*) meistens ὑάκινθος, ὑακίνθινος d. i. blau, violett, wie der Edelstein dieses Namens. S. Riehm, Art. Purpur im Bibl. HW. Luther: gelbe Seide, weil ihm Hyacinthstein und Hyacinthblume für gelb gelten, s. Delitzsch Art. Farben bei Herzog-Plitt IV, 490 f. und Riehm Art. Purpur im Bibl. HW. Assyr. *takiltu argamannu* = תְּכֵלֶת וְאַרְגָּמָן, s. Schrader KAT.² 155.

תכן, ein sekundärer Stamm, v. כון (s. zu ת und Ryssel, Synon. des Wahren u. Guten 33), eig. gerade stehen u. machen. Dah. wägen, trop. prüfen. Pr 16, 2: וְתֹכֵן רוּחוֹת יְהוָֹה *Jahve prüft die Geister.* 21, 2. 24, 12.†

Niph. נִתְכְּנוּ, *impf.* יִתָּכֵן, יִתָּכְנוּ, יִתָּכֵנוּ — gerade, eben s., nur trop. recht s., von den Handlungen (wie יָשָׁר) Ez 18, 25. 29: לֹא יִתָּכֵן דֶּרֶךְ אֲדֹנָי *der Weg des Herrn ist nicht richtig.* 33, 17. 20. 1 S 2, 3.†

Pi. תִּכַּנְתִּי 1) gerade machen, gerade stellen, feststellen Ps 75, 4. — *Pu. pt.* מְתֻכָּן dargewogen (vom Gelde) 2 K 12, 12. 2) abmessen Jes 40, 12: *wer misst den Himmel mit der Spanne?* Parall. שָׁקַל, מדד. 3) abwägen (mit der Setzwage), von wagerechten Gegenständen Hi 28, 25. Daher prüfen Jes 40, 13.†

Derivate: die beiden ff. u. מַתְכֹּנֶת.

תֹּכֶן *m.* 1) das zugewogene Stück Arbeit, *pensum* Ex 5, 18. 2) Mass Ez 45, 11.† 3) *N. pr.* Ort in Simeon 1 Ch 4, 32. I. d. Parallelst. Jos 19, 7 dafür: עֶתֶר.†

תָּכְנִית *f.* Mass, Bau, Einrichtung Ez 43, 10, wohl bemessener Bau Ez 28, 12, s. zu חתם.†

תַּכְרִיךְ* (St. כרך umgeben, umwickeln) *cstr.* gleichl. *m.* Esth 8, 15† weites Gewand, Mantel; mischn., talm., targ. das übliche Wort für die Sterbekleider.

תֵּל (St. תלל), m. *suff.* תִּלָּהּ *m.* Hügel (auch mischn., talm., targ., syr.; ass. *tillu*) Jos 11, 13, insbes. Stein-, Schutthaufen Dt 13, 17. Jos 8, 28. Jer 30, 18. 49, 2.† — Ferner in ff. Ortsnamen: 1) תֵּל אָבִיב (Ährenhügel) Ez 3, 15† des Propheten Wohnort am Kebar. 2) תֵּל חַרְשָׁא (Hügel des Waldes, s. חֹרֶשׁ) Ortschaft in Babylonien Esr 2, 59. Neh 7, 61.† 3) תֵּל מֶלַח (Salzhügel) ebenfalls Ortschaft in Babylonien Esr 2, 59. Neh 7, 61.† Mit *Tel* anfangende Ortsnamen sind in Assyrien, Mesopotamien u. Syrien häufig; Burckhardt (Reisen I, 253 ff.) bemerkt, dass sich bei denselben immer in der Nähe künstliche Hügel oder Erdwälle befinden.

תלא (s. zu תלל) wie תָּלָה hängen, aufhängen, *pt.* m. *suff.* תְּלָאוּם 2 S 21, 12 Keri. *Pt. pass.* תְּלֻאִים Dt 28, 66: *dein Leben wird vor dir aufgehangen sein,* d. i. wird in steter Gefahr schweben. Metaph. Hos 11, 7: וְעַמִּי תְלוּאִים לִמְשׁוּבָתִי *mein Volk ist aufgehängt an den Abfall von mir,* d. h. demselben nachhängend, ohne davon loszukommen.†

תַּלְאֻבֹת (St. לאב) *pl. f.* das Dürsten, die Trocknis Hos 13, 5†: אֶרֶץ תַּלְאֻבֹת ausgedörrtes Land.

תְּלָאָה (v. לאה, wie תְּעָלָה v. עלה) *f.* Mühsal, Beschwerde Ex 18, 8. Nu 20, 14. Neh 9, 32. Mal 1, 13: מַתְּלָאָה *was für Mühsal!* Thr 3, 5.†

תְּלַאשָּׂר 2 K 19, 12 u. **תְּלַשָּׂר** Jes 37, 12† Name einer assyrischen Provinz, vielleicht in Mesopotamien. Sonst nur Targ. jer. II Gn 14, 1. 9 f. hebr. אֶלָּסָר,

u. Targ. jer. I Gn 10, 12 f. hebr. רֶסֶן. Assyr. *Tul-Asurri*, d. i. Hügel Assurs, also ein mit תֵּל (s. d.) zusammengesetzter Ortsname, s. Schrader, KAT.[2] 327 f.

תִּלְבֹּשֶׁת (St. לבשׁ) *f.* Kleid Jes 59, 17.†

תְּלַג aram., Schnee (hebr. שֶׁלֶג) Dn 7, 9.†

תִּלְּגַת פִּלְנֶאסֶר s. תִּגְלַת פ׳.

תָּלָה (s. zu תלל), תָּלִיתָ; *impf.* יִתְלוּ, נִי׳, m. *suff.* וַיִּתְלֵם; *imp.* m. *suff.* תְּלֻהוּ, *inf.* תְּלוֹת, *pt.* תֹּלֶה, *pass.* תָּלוּי, תְּלוּיִם — aufhängen (mischn.; talm., targ., syr. ܬܠܳܐ, תְּלָא) 2 S 18, 10. Hi 26, 7. תָּלָה פ׳ עַל־הָעֵץ jem. an den Pfahl aufhängen, eine Art schimpflicher Todesstrafe bei den Israeliten Dt 21, 22, Persern Esth 7, 10, Ägyptern Gn 40, 19.

Niph. נִתְלוּ, *impf.* וַיִּתָּלוּ pass. Thr 5, 12. Esth 2, 23.†

Pi. תִּלּוּ wie Kal Ez 27, 10 f.†

Derivat: תְּלִי.

תלח* syr. ܬܠܚ zerbrechen (vgl. תלם), vgl. talm., targ. תלע, תלח zerreissen. Davon

תֶּלַח (Bruch) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 25.†

תְּלִי* (St. תלה) *m.* Wehrgehänge, d. i. Köcher und Pfeile (LXX. Vulg.) Gn 27, 3 m. *Suff.*: תֶּלְיְךָ.†

תְּלִיתַי*, *f.* תְּלִיתָאָה Keri (Kt. תְּלִיתָיָא, s. Kautzsch § 66, 1) aram., der dritte Dn 2, 39.†

תלל (wzvw. תלא, תלה), GB. schlaff herunterhängen u. sich bewegen (davon תַּלְתַּלִּים); vgl. تلتل schütteln, in Bewegung setzen, تلّ einen Strick in den Brunnen hinablassen, dann etwas auf den Boden werfen (auch: Wasser ausgiessen), woher תֵּל, تلّ eig. Hinwurf, Aufwurf (teils Hügel, syr. ܬܶܠܳܐ, teils Trümmerhaufen) s. Fleischer bei Delitzsch, Pss.[1] I, 479 f.

Kal, pt. p. תָּלוּל hoch Ez 17, 22.†

Hiph. הֵתֵל, הֵתַלְתָּ täuschen, betrügen (wohl eig. jem. lang hinhalten) m. בְּ Gn 31, 7. Ri 16, 10. 13. 15. *Inf.* הָתֵל Ex 8, 25. *Impf.* (unkontr., vgl. יְהוֹדֶה, יְהֵילִיל) יְהָתֵּלּוּ Hi 13, 9, יְהָתֵלּוּ (auch hier mit Dag., s. Baer zu Hi 13, 9) Jer 9, 4.† *Hoph.* הוּתַל *pass.* Jes 44, 20.† — Davon der sekundäre St. התל (s. d.)

תלם*, ar. ثلم ausbrechen, einschneiden (vgl. תלח). Davon

תֶּלֶם *pl. cstr.* תַּלְמֵי, m. *suff.* תְּלָמֶיהָ *m.* Furche (auch mischn.; ar. تَلَم u. تِلْم) Hi 31, 38. 39, 10. Ps 65, 11. Hos 10, 4. 12, 12.† S. Wetzstein bei Delitzsch, Pss. 4466.

תַּלְמַי (n. d. Samar.: der Brüderliche) *N. pr.* 1) eines Königs von Geschur, Schwiegervater des David 2 S 3, 3. 13, 37. 2) eines Riesen vom Geschlecht der Enakiten Nu 13, 22. Jos 15, 14. Ri 1, 10.† Mischn. f. *Ptolemaeus.*

תַּלְמִיד (St. למד) *m.* Schüler (mischn., aram. u. ar. ܬܰܠܡܺܝܕܳܐ; تِلْمِيذ) 1 Ch 25, 8.†

תְּלֻנּוֹת od. **תְּלוּנֹּת** (n. a. LA. ohne Dag.; St. לון II) *f. pl.* das Murren Ex 16, 7—9. 12. Nu 14, 27. 17, 20. 25.†

תלע* nagen, fressen (so im Ass.). Davon תּוֹלָע, תּוֹלֵעָה, ass. *tultu* Wurm. S. Rödiger, Allg. Littztg. 1842, Sp. 113.

Pu. pt. מְתֻלָּע (*denom.* v. תּוֹלָע) in Scharlach gekleidet Nah 2, 4.† Mischn. *Hi.*

תַּלְפִּית* (n. d. F. תַּבְנִית) oder **תַּלְפִּיָּה*** (n. d. F. תַּאֲנִיָּה) Ct 4, 4.† *Pl.* תַּלְפִּיּוֹת, abzuleiten von einem obsoleten St. לפה, entw. i. S. v. ar. لَفَّ (vgl. ar. لِفّ, لُفُوف): *Kriegerscharen* (Ewald u. A.), od. i. S. v. talm., targ. לְפֵי anreihen (s. Delitzsch zu HL. a. a. O.): *Abstufungen, Terrassen.*

תְּלַשַּׂר s. תְּלַאשָּׂר.

תְּלָת *m.* תְּלָתָא, תְּלָתָה *f.* aram., drei s. v. a. das hebr. שָׁלֹשׁ (s. d.) Dn 3, 24. 7, 5. Esr 6, 4. יוֹם תְּלָתָה der dritte Tag Esr 6, 15. M. *Suff.* תְּלָתֵיהוֹן (s. Kautzsch § 65, 1, Anm. 1) *ihre Dreizahl* 3, 23. *Pl.* תְּלָתִין dreissig Dn 6, 8. 13.

תַּלְת* *emph.* תַּלְתָּא aram., Dreizahl, dritter Rang. Dn 5, 29: שַׁלִּיט תַּלְתָּא Herrscher des dritten Ranges, vgl. מִשְׁנֶה. Dah. V. 16 ellipt. bloss תַּלְתָּא. Kautzsch

§ 65, 1, Anm. 3 sieht dagegen תַּלְתָּא nur für einen abnormen *st. emph.* von תַּלְתַּי an.

תַּלְתִּי *m.* aram. der dritte Dn 5, 7.† Hebraisierend für תְּלִיתַי.

תַּלְתַּלִּים (St. תלל) *m. pl.* schwanke Palmenzweige (auch mischn.), mit welchen Ct 5, 11† die herabwallenden Locken verglichen werden. LXX. ἐλάται. Andere: Hügelgelände (vgl. תֵּל), von dem vom Scheitel zum Nacken zu in welliger Bewegung Hügel an Hügel bildenden Haar.

תָּם (St. תמם) *f.* m. *suff.* תַּמָּתִי *Adj.* (auch mischn.) *integer*, ganz, vollendet, vollständig, in physischem Sinne nur Ps 73, 4 (wenn da תם ובריא „vollkräftig und feist" zu lesen ist), sonst immer in ethischem Sinne: fromm, redlich, rechtschaffen, von völliger Hingabe an Gott Hi 1, 1. 8, 20. 9, 20. 21. 22. Ps 37, 37: leutselig, familiensinnig, häuslich Gn 25, 27, wo Jakob תָּם genannt wird i. Ggs. zum wilden leidenschaftlichen Esau. *Fem.* תַּמָּתִי meine Fromme, liebkosende Benennung der Geliebten Ct 6, 9.

תֹּם (einmal תּוֹם Pr 10, 9) *m.* vor Makk. תָּם, m. *suff.* תֻּמִּי (St. תמם) 1) die Vollständigkeit, Ganzheit Jes 47, 9: כְּתֻמָּם *im vollsten Masse.* Dah. 2) s. v. a. שָׁלוֹם das Unbeschädigtsein, Ruhe, Glück Hi 21, 23: בְּעֶצֶם תֻּמּוֹ *mitten in seinem Glücke* Ps 41, 13. 3) Frömmigkeit, Redlichkeit, Einfalt Ps 7, 9. 25, 21. Pr 13, 6. Hi 4, 6. תָּם־לֵבָב Unschuld des Herzens Gn 20, 5. 6. Ps 78, 72. 101, 2. הָלַךְ בְּתֹם Pr 10, 9 und בְּתֻמּוֹ Ps 26, 1 in Unschuld wandeln. Für: Unbefangenheit, als Gegens. von böser Absicht 1 K 22, 34: *er spannte den Bogen* לְתֻמּוֹ *in seiner Unschuld*, d. i. ohne besonderes Abzielen auf jemanden. 2 S 15, 11: הֹלְכִים לְתֻמָּם *welche mitgingen in ihrer Unschuld*, d. i. ohne von seinem Plane etwas mitzuwissen. 4) Pl. תֻּמִּים i. Vbdg. m. אוּרִים w. m. n.

תֵּמָא s. תֵּימָא.

תָּמַהּ תָּמְהוּ, *impf.* תִּתְמַהּ, יִתְמְהוּ, וַיִּ׳, יִתְמָהוּ; *imp.* תְּמָהוּ — aram. תְּמַהּ, ܬܡܗ (vw. שָׁמֵם), eig. starren, dah. staunen, sich entsetzen, wundern (so mischn.) Jes 29, 9, mit עַל über etwas Koh 5, 7. Prägn. Jes 13, 8: אִישׁ אֶל־רֵעֵהוּ יִתְמָהוּ *staunend sieht einer den andern an*, vgl. Gn 43, 33. Öfters mit dem Nebenbegriffe der Furcht und des Schreckens Ps 48, 6. Hi 26, 11. Jer 4, 9. Koh 5, 7. Hab 1, 5.†

Hithpa. הִתַּמְּהוּ dass. Hab 1, 5.†

Derivat: תִּמָּהוֹן, und

תְּמַהּ* *pl.* תִּמְהִין, *emph.* תִּמְהַיָּא, m. *suff.* תִּמְהוֹהִי *m.*, aram., Wunder Dn 3, 32. 33. 6, 28.†

תַּמָּה aram., *Adv.*, daselbst, dort Esr 5, 17. 6, 1. 12. מִן־תַּ׳ von dort 6, 6.† Das Wort entspricht dem hebr. שָׁמָּה (ה ָ— ist also lokale Endg.), ar. ثَمَّ.

תֻּמָּה* (St. תמם) *cstr.* תֻּמַּת, m. *suff.* תֻּמָּתִי, תֻּמָּתְךָ *f.* v. תֹּם, Unsträflichkeit, Unschuld Pr 11, 3. Hi 2, 3. 9. 27, 5. 31, 6.

תִּמָּהוֹן *cstr.* תִּמְהוֹן *m.* Staunen, Schrecken Dt 28, 28 (m. לֵבָב). Sach 12, 4.†

תַּמּוּז *m.* eine syrisch-phönizische (urspr. babylonische) Gottheit, der *Adonis* (אָדוֹן) der Griechen, auch bei den Israeliten, wie bei den Griechen, durch klagende Weiber verehrt Ez 8, 14. S. Movers, Phön. I, 191 ff. Tammûz ist eig. der Sonnengott, s. über ihn F. Liebrecht in ZDMG. XVII, 397 ff. J. G. Müller, Art. Thammuz in Herzogs Theol. RE. Der mischn. (babylon.) Monatsname תַּמּוּז ist jedenfalls eins mit dem Namen der gleichnamigen Gottheit. — Das Wort ist etymologisch noch unaufgehellt. Die babylon.-assyr. Form lautet *Dûzu* (f. *Dumuzi*): man deutet sie aus dem Sumerischen als „Sprössling des Lebens", s. Friedr. Delitzsch bei Baudissin, Studien z. semit. Religionsgesch. I, 35. 300 f. Vgl. Halévy, *Rech. bibl.* II, 55.

תְּמוֹל u. **תְּמֹל** (s. zu אֶתְמוֹל) *m. Adv.* gestern. Am häufigsten vbd. m. שִׁלְשׁוֹם ehegestern, für: vordem. S. שִׁלְשׁוֹם. Hi 8, 9: תְּמוֹל אֲנַחְנוּ *wir sind von gestern*, f. אַנְשֵׁי תְמוֹל. Dasselbe ist אֶתְמוֹל, אֶתְמוֹל.

תְּמוּנָה (St. מין, s. d.), *cstr.* תְּמוּנַת, תְּמֻנַת, m. *suff.* תְּמוּנָתְךָ *f.* 1) Gestalt, *species*.

Hi 4, 16: תְּמוּנָה לְנֶגֶד עֵינָי *eine Gestalt war mir vor Augen.* Dt 4, 12. 15: vom Angesicht oder Anblick (Gottes) Nu 12, 8. Ps 17, 15. 2) Bildnis, öfter neben פֶּסֶל Ex 20, 4. Dt 4, 16. 23. 25. 5, 8.†

תְּמוּרָה (St. מור), m. *suff.* תְּמוּרָתוֹ *f.* 1) Tausch Ruth 1, 7. Hi 28, 17: וּתְמוּרָתָהּ כְּלִי־פָז *und ihr Eintausch ist* (nicht) *um Goldgeräte*, d. i. nicht für Goldgerät tauscht man sie (die Weisheit) ein. Dah. das Vertauschte, Verwechselte Lv 27, 10. 33. 2) Vergeltung, Erstattung, *compensatio* Hi 15, 31: כִּי־שָׁוְא תִּהְיֶה תְמוּרָתוֹ *denn Eiteles wird ihm zur Vergeltung.* 3) Erwerb Hi 20, 18: כְּחֵיל תְּמוּרָתוֹ וְלֹא יַעֲלֹס *gemäss dem Gute seines Erwerbes*, d. h. in dem Masse als es der erworbene Reichtum erwarten lässt, *wird er nicht froh.*†

תְּמוּתָה (St. מות) *f.* Tod. Nur in der Verbindung: בְּנֵי־תְמוּתָה Kinder des Todes, d. i. zum Tode Bestimmte Ps 79, 11. 102, 21.†

תֶּמַח *N. pr.* Esr 2, 53. Neh 7, 55.†

תָּמִיד (St. מוד) *m.* eig. *Subst.* Ausdehnung, dah. beständige Fortdauer; nur als Genet. nach andern Substantiven (vgl. z. B. קֹדֶשׁ *no.* 1), zur Umschreibung des Adjektivs, z. B. אַנְשֵׁי תָמִיד beständig gedungene Leute Ez 39, 14. עֹלַת הַתָּמִיד das beständige, d. i. tägliche Brandopfer, nämlich das Morgen- und Abendlammopfer Nu 28, 6. 10. 15. 23. 24. לֶחֶם הַתָּמִיד das beständig daliegende Brot, d. i. das Schaubrot Nu 4, 7. 2) *ellipt.* statt עוֹלַת הַתָּמִיד das tägliche Opfer Dn 8, 11. 12. 13. 11, 31 (*Pl. talm.* תְּמִידִין). 3) *Adv.* beständig, immerfort Ps 16, 6. 25, 15. 34, 2. Vgl. v. Orelli, Die hebr. Syn. d. Zeit u. Ewigk. 91 f.

תָּמִים (St. תמם) *cstr.* תְּמִים, *pl.* תְּמִימִים, תְּמִימֵי, תְּמִימִם; *f.* תְּמִימָה, *pl.* תְּמִימוֹת *Adj.* (auch mischn.; syr. ܬܡܝܡܐ) 1) vollständig, ganz Lv 3, 9. 25, 30. Jos 10, 13. 2) *integer*, ohne Fehl, unversehrt, von Opfertieren Ex 12, 5. Lv 1, 3, von Personen: unversehrt, wohlbehalten Pr 1, 12. 3) vollkommen Ps 19, 8, z. B. תְּמִים דֵּעִים, דֵּעוֹת, vollkommen an Einsicht Hi 36, 4. 37, 16. 4) am häufigsten übtr. auf die einfältige, lautere, an Gott hingegebene Gesinnung: unsträflich, unschuldig, redlich Gn 6, 9. 17, 1. תְּמִימֵי־דָרֶךְ die unsträflichen Wandels sind Ps 119, 1. תָּמִים עִם־אֵל unsträflich gegen Gott, d. i. Gott rückhaltslos ergeben Dt 18, 13. Ps 18, 24 (2 S 22, 24 mit לְ). Vgl. שָׁלֵם *no.* 4. — *Subst.* Unsträflichkeit, Redlichkeit, eig. *Neutr.* des vor. Jos 24, 14. Ri 9, 16. 19. Ps 18, 26 (גְּבַר תָּמִים). Daher הָלַךְ בְּתָמִים Ps 84, 12 und הָלַךְ תָּמִים Ps 15, 2 in Unschuld wandeln. 1 S 14, 41: הָבָה תָמִים *gieb Wahrheit* zu wissen! (Wellh. z. St. תֻּמִּים).

תָּמִים *m.*, *pl. contr.* f. תְּאֹמִים, doppelte Ex 26, 24. 36, 29 (s. תאם).†

תמך תָּמְכָה, m. *suff.* תְּמָכַתְהוּ; *impf.* יִתְמֹךְ, יִתְמָךְ־, וַיִּתְמֹךְ, יִתְמְכוּ; *inf.* תְּמֹךְ, *abs.* תָּמֹךְ, *pt.* תּוֹמֵךְ, *pl.* m. *suff.* תֹּמְכֶיהָ — 1) ergreifen, m. d. *Acc.* Gn 48, 17, u. בְּ Pr 28, 17. 5, 5. 2) halten, festhalten, m. d. *Acc.* Am 1, 5. 8. Trop. Pr 4, 4. 3) erreichen, erlangen, z. B. Ehre Pr 11, 16. 29, 23. 4) aufrechthalten, stützen, m. בְּ Ex 17, 12: *sie stützten seine Hände.* Öfters von Gott: jem. aufrechterhalten, unterstützen, m. בְּ Ps 41, 13. 63, 9, m. d. *Acc.* Ps 16, 5: תּוֹמִיךְ viell. *Part.*, nach Anal. von יוֹסִיף Jes 38, 5. Koh 1, 18 (= יוֹסֵף). Andere erklären die Form als *Hiph.* von ימך = ומך, ar. أَوْمَكَ weit, stattlich machen. — Für Hi 36, 17: דִּין וּמִשְׁפָּט יִתְמֹכוּ nahm Ges. die recipr. Bdtg. an: sich gegenseitig halten, auf einander folgen. Einfacher erklärt man: *so werden Recht und Gericht* (dich) *ergreifen.*

Niph. pass. no. 2 gehalten werden Pr 5, 22.†

תמם, ar. تَمَّ, GB. fest zusammen sein, تَمَّ *intr.* ganz, vollständig s.; *trans.* تَمَّمَ u. أَتَمَّ vollenden, vw. יתם (s. d.). S. Ryssel, die Syn. des Wahren u. Guten 39.

Kal. pf. תַּם, תַּמּוּ, תַּמְנוּ (Ps 64, 7), תָּמְנוּ; *impf.* יִתֹּם, וַיִּ׳, תִּתֹּם Ez 24, 11, אֵיתָם (f. אֵתַם) Ps 19, 14, וַיִּתְּמוּ Dt 34, 8, *i. p.* יִתָּמּוּ Ps 102, 28 (wie יִמַּקּוּ Lv 26, 39,

יִתָּמּוּ 1 S 2, 9); *inf.* תֹּם, כְּתֹם־ Jes 18, 5, m. *suff.* תֻּמִּי — 1) *intr.* vollendet, fertig s. 1 K 6, 22. 7, 22. Ps 9, 7. 64, 7: *wir sind fertig.* עַד־תֻּמָּם bis zu ihrer Vollendung, d. i. ganz und gar Dt 31, 24. 30 (vgl. aber Hupfeld, Pss. I, 259 Anm.). M. לְ u. *inf.* fertig s. mit etwas, eine Handlung vollendet haben Jos 3, 17. 4, 1. 11. 5, 8, *trans.* fertig machen Jer 27, 8. — 2) vollständig, vollzählig s. 1 S 16, 11: הֲתַמּוּ הַנְּעָרִים *sind das alle Knaben?* Nu 17, 13. Gn 47, 18 m. prägn. Konstr. אִם־תַּם הַכֶּסֶף אֶל־אֲדֹנִי *wenn das Geld ganz und gar an meinen Herrn gekommen sein wird.* — 3) geendigt s., aufhören, insbes. von der Zeit Gn 47, 18 Anf. Ps 102, 28: וּשְׁנוֹתֶיךָ לֹא יִתָּמּוּ *deine Jahre haben kein Ende.* Ez 47, 12: וְלֹא־יִתֹּם פִּרְיוֹ *und dessen Früchte nie aufhören werden.* — 4) aufgezehrt, all s., wie כָּלָה *no.* 3. Gn 47, 15. Jer 36, 23. 37, 21; aufgerieben, vernichtet w. Nu 32, 13: עַד־תֹּם כָּל־הַדּוֹר *bis das ganze Geschlecht aufgerieben ist.* Jos 5, 6. Jer 27, 8. עַד־תֻּמּוֹ 1 K 14, 10, u. עַד־תֻּמָּם Dt 2, 15. Jos 8, 24 bis zu seiner, zu ihrer gänzlichen Vernichtung (sonst עַד־כַּלֵּה s. כָּלָה *no.* 3). — 5) Metaph. unsträflich s. Ps 19, 14. Vgl. *Hiph. no.* 5, תָּם, תֹּם, תָּמִים.

Niph., impf. יִתַּמּוּ s. v. a. Kal *no.* 4. Nu 14, 35. Ps 104, 35. Jer. 14, 15. 44, 12.†

Hiph. הֵתַמּוּ, וַהֲתִמֹּתִי, *impf.* יַתֵּם, *inf.* הָתֵם, m. *suff.* הֲתִמְּךָ (f. הֲתִמְּךָ) Jes 33, 1 — 1) *causat.* v. Kal *no.* 1 fertig machen, z. B. das zur Auszahlung nötige Geld 2 K 22, 4, Fleisch gar machen Ez 24, 10, einen Plan ausführen 2 S 20, 18. — 2) *causat.* v. Kal *no.* 2 vollzählig machen Dn 8, 23: כְּהָתֵם הַפֹּשְׁעִים *wenn die Sünder voll gemacht haben werden* (das Mass der Sünden). 9, 24 Keri. — 3) *causat.* v. Kal *no.* 3 vollenden s. v. a. aufhören Jes 33, 1: כַּהֲתִמְךָ שׁוֹדֵד *wenn du aufgehört hast zu verwüsten.* Auch: machen, dass etwas aufhöre, mit מִן: wegschaffen von Ez 22, 15. — 4) *causat.* v. Kal. *no.* 5 im moral. Sinne: unsträflich machen Hi 22, 3: כִּי־תַתֵּם דְּרָכֶיךָ *wenn du unsträflich wandelst,* eig. wenn du deine Wege unsträflich machst.

Hithpa. impf., i. p. תִּתַּמָּם redlich verfahren, m. עִם mit jem. Ps 18, 26.†

Derivate: מְתֹם, תָּמִים, תֹּם, תָּם.

תֵּמָן s. תֵּימָן.

תִּמְנָה (Stw. מנה) u. **תִּמְנָתָה** *N. pr.* 1) altkanaanitische Stadt (Gn 38, 12—14) auf dem Gb. Juda Jos 15, 57, wohl die heutige Ruine *Tibna* (*Name Lists* XVIII, 330), 4 St. westl. v. Bethlehem. 2) Stadt auf der Nordgrenze Judas Jos 15, 10, nach Jos 19, 43 danitisch, aber meist im Besitz der Philister erscheinend (Ri 14, 1. 2. 5. 2 Ch 28, 18, vgl. Jos Arch 5, 8, 5). Das *Gent.* תִּמְנִי Ri 15, 6.† Keilschr. *Tamnaa* Delitzsch, Par. 288. Schrader KAT.² 170. Jetzt *Tibne,* Ruinen, westl. von Jerusalem nach Asdod zu, Rob. Pal. II, 599. Guérin, *Judée* II, 30 f.

תֵּמָנִי s. תֵּימָן. — **תִּמְנִי** s. תִּמְנָה.

תִּמְנָע (Zurückhaltung, viell. f. Sprödigkeit) *N. pr.* Kebsweib des Eliphas, des Sohnes Esau's (Gn 36, 12. 22. 1 Ch 1, 39), von welcher ein edomitischer Stamm benannt ist Gn 36, 40. 1 Ch 1, 36. 51.†

תִּמְנָתָה s. תִּמְנָה.

תִּמְנַת חֶרֶס (Anteil der Sonne) Ri 2, 9, wofür wohl richtiger תִּמְנַת־סֶרַח (überzähliger Anteil) Jos 19, 50. 24, 30. *N. pr.* Stadt im Gb. Ephraim, woselbst Josua begraben wurde, das spätere *Thamna,* Hauptort einer Toparchie (Jos., *bell. jud.* 3, 3, 5). Heute Ruinen *Tibne,* 7 St. nördl. v. Jerus., s. Guérin, *Samarie,* II, 89 ff.

תֶּמֶס (v. מסס; n. d. F. תֶּבֶל von בלל) *m.* das Zerrinnen, Zerfliessen Ps 58, 9.† Vgl. zu שַׁבְּלוּל.

תמר* sekundärer St. (s. zu ת) von אָמַר (s. d.) emporragen (ass. *tamâru*), vgl. اِتْمَأَرَّ emporstarren, von der Lanze. Dav. תִּמְרוֹר II., תִּימָרָה, talm. תְּמוֹר Säule, תַּמֵּר säulengerade emporsteigen (vom Rauche) u. die drei folgg. Derivv.

תָּמָר *pl.* תְּמָרִים *m.* 1) Palme, Dattelpalme, *Phoenix dactylifera* (ar. تَمْر Datteln, *n. un.* تَمْرَة) Ex 15, 27. Jo 1, 12. Ps 92, 13. Ct 7, 8 f. S. Th. Fischer, Die Dattelpalme Gotha 1881. — עִיר

הַתְּמָרִים Palmenstadt, s. unter עִיר. 2) *N. pr. a*) Ort an der Südgrenze von Palästina; nach Robinsons sehr fraglicher Kombination das heutige *Kurnub*, Pal. III, 178. 185 ff. Ez 47, 19. 48, 28.† *b*) 1 K 9, 18 Kt. s. zu תַּדְמֹר. Über den Ort בַּעַל תָּמָר s. בַּעַל *no.* 6, *i. c*) *f.* *α*) Schwiegertocher des Juda Gn 38, 6 u. ö. *β*) Tochter Davids 2 S 13, 1 u. ö. *γ*) Tochter Absaloms 2 S 14, 27.

תֹּמֶר *m.* Palme Ri 4, 5, dah. Palmenstamm oder Säule Jer 10, 5.†

תִּמֹרָה (so n. Baer zu Ez 40, 22, stets ohne Dag.) *f.* Ez 41, 18 f. *Pl.* תִּמֹרִים, m. *suff.* תִּמֹרָיו 40, 16. 22. 41, 18—34. 2 Ch 3, 5 u. תִּמֹרוֹת, תִּמֹרֹת 1 K 6, 29. 32. 35. 7, 36† (künstliche) Palme, als architektonischer Zierat. Ges. Palmenzweig.

תַּמְרוּק (St. מרק) *m.* 1) *pl. cstr.* תַּמְרוּקֵי, m. *suff.* תַּמְרוּקֶיהָ, תַּמְרֻקֵיהֶן Reinigung (durch kosmetische Mittel), welche bei der Aufnahme in das Harem erforderlich war Esth 2, 3. 9. 12. 2) *sg. trop.* Besserungsmittel Pr 20, 30 Keri. Kt. תַּמְרִיק, wonach Delitzsch übers.: Einschneidende Wunden scheuern Böses weg.†

I. **תַּמְרוּרִים** (St. מרר) *m. pl.* Bitterkeiten, z. B. בְּכִי תַמְרוּרִים bitterliches Weinen Jer 31, 15. 6, 26. Daher *Adv.* bitterlich Hos 12, 15.†

II. **תַּמְרוּרִים** (St. תמר) *m. pl.* aufgerichtete Säulen, wahrsch. Wegweiser Jer 31, 20.†

תִּמְרוֹת s. תִּימָרָה.

תַּמְרִיק s. zu תַּמְרוּק.

תַּן* *pl.* תַּנִּים, einmal Thr 4, 3 Kt. תַּנִּין, u. (Mal 1, 3) תַּנּוֹת *m.* Schakal (von seiner langgedehnten, gestreckten Gestalt ben., s. תנן; vgl. ar. تِنّان Wolf); nach Köhler zu Mal 1, 3 bed. תַּן den „Klager, Heuler" (vgl. zu אִי *no.* I). Zur Deutung „Schakal" (Pesch., Targ.) stimmt, dass die תַּנִּים nach Hi 30, 29. Mi 1, 8 Klagelaute ausstossen; sie bewohnen verwüstete Gegenden (Jes 13, 22. 43, 20. 34, 13. 51, 37), dah. מְקוֹם תַּנִּים Ps 44, 20 und מְעוֹן תַּנִּים Jer 9, 10. 10, 22. 49, 33 Wohnung der Schakale für: Wüste. Jer 14, 6 wird ihnen ein Schnappen nach Luft beigelegt (wegen der Haltung des Kopfes beim Ausstossen ihres Geheuls).†

I. **תנה** dingen (eig. darreichen, näml. Handgeld oder Lohn, s. zu תנן) Hos 8, 10: גַּם כִּי־יִתְנוּ בַגּוֹיִם *wenn sie gleich dingen unter den Völkern.* — Viell. gehört hierher Ps 8, 2 (lies: תְּנָה): *dessen Herrlichkeit sich erstreckt* u. s. w., s. Riehm z. St.†

Hiph. dass. Hos 8, 9†: אֶפְרַיִם הִתְנוּ אֲהָבִים *Ephraim dingt Buhlschaften.* — Talm., targ. תנאי (תְּנַי), syr. ܬܢܘܝܐ Bedingung.

Deriv.: אֶתְנָה, *Nom. pr.* יַתְנִיאֵל.

II. **תנה** ar. ثنى (s. שָׁנָה I) eig. wiederholen, dann erzählen, m. d. *Acc.* (s. Röd., Thes. p. 1511).

Pi. impf. יְתַנּוּ, *inf.* תַּנּוֹת loben, lobsingen, preisen, Ri 5, 11, m. לְ 11, 40 (aram. תְּנָא, תְּנֵי, ܬܢܐ erzählen. Ar. ثنى *IV. laude celebravit*).†

תנה aram., s. v. a. hebr. שנה I. wiederholen. Davon תַּנְיָן, תִּנְיָנוּת.

תַּנָּה*, *pl.* תַּנּוֹת *f.* Mal 1, 3†, nach LXX. Pesch. Wohnungen, vgl. ar. ثِنَايَة Wohnung, v. ثَنَى wohnen, sodass תַּנּוֹת f. תַּנְאוֹת, תַּנָּאוֹת stünde. S. aber zu תַּן.

תְּנוּאָה* m. *suff.* תְּנוּאָתִי, *pl.* תְּנוּאוֹת *f.* Entfremdung (v. נוא, s. *Hi. no.* 2) z. B. Gottes von den Menschen Nu 14, 34. Dah. *pl.* Feindschaften Hi 33, 10.†

תְּנוּבָה (St. נוב) *cstr.* תְּנוּבַת, m. *suff.* תְּנוּבָתִי, *pl.* תְּנוּבוֹת *f.* Frucht, Ertrag Dt 32, 13. Ri 9, 11. Thr 4, 9. Jes 27, 6. Ez 36, 30.†

תְּנוּךְ* *cstr.* gleichl., *m.* m. אֹזֶן: Ohrzipfel Ex 29, 20. Lv 8, 23. 24. 14, 14. 17. 25. 28.† Stw. תנך, syr. *Ethpa. desiit, defecit.*

תְּנוּמָה (St. נום) *pl.* תְּנוּמוֹת *f.* Schlummer Hi 33, 15. Ps 132, 4, insbes. aus Trägheit, Unthätigkeit Pr 6, 4. 10. 24, 33.†

תְּנוּפָה (St. נוף) *cstr.* תְּנוּפַת, *pl.* תְּנוּפֹת *f.* das Hin- und Herbewegen *a*) das Schwingen der Hand Jes 19, 16 (als Geberde des Drohens). *b*) der Opferstücke (Luth. das Weben), ein Wid-

mungs-Ritus, bes. bei den Heilsopfern (s. נוף *Hi. litt. d*). חֲזֵה הַתְּנוּפָה die Webebrust Ex 29, 27. Lv 7, 34; übertragen: זְהַב הַתְּנוּפָה das geweihte Gold Ex 38, 24. c) Ausholung zum Schlage Jes 30, 32: מִלְחֲמוֹת תְּנוּפָה *bella agitationis* d. i. geführt mit geschwungener, schlagender Hand.

תַּנּוּר (wahrsch. v. נור) *pl.* תַּנּוּרִים, m. *suff.* תַּנּוּרֶיךָ *m.* (viell. *fem.* Hos 7, 4) Ofen, Backofen (auch mischn., aram.-arab. תַּנּוּר, تَنُّور) Ex 7, 28. Lv 2, 4. 7, 9. 11, 35, ת׳ עָשָׁן ein rauchender Ofen Gn 15, 17, Opferherd Jes 31, 9. Der Backofen besteht im Orient oft nur aus einem grossen, oben enger zugehenden Topfe, welcher vorher erhitzt wird und an dessen Seiten man die Brotkuchen anklebt; s. über den noch jetzt üblichen bäuerlichen, syrisch-palästinischen *tannûr* Wetzstein in den Verhandl. der Berliner anthropol. Gesellsch. 1882, S. 467. — Über מִגְדַּל הַתַּנּוּרִים s. מִגְדָּל.

תַּנְחוּמִים (St. נחם) m. *suff.* תַּנְחֻמֶיךָ, תַּנְחֻמֶיהָ *m. pl.* Tröstungen in Wort und That Jes 66, 11. Jer 16, 7. Ps 94, 19.† Auch mischn., talm., targ.

תַּנְחוּמוֹת m. *suff.* תַּנְחוּמֹתֵיהֶם *f. pl.* Tröstungen Hi 15, 11. 21, 2.† Auch targ.

תַּנְחֻמֶת (Trost) *N. pr. m.* 2 K 25, 23. Jer 40, 8.†

תַּנִּים *Sing.* Ez 29, 3. 32, 2† grosses Wassertier, Krokodil (korrump. aus תַּנִּין, wie mehrere *Codd.* lesen).

תַּנִּין (St. תנן; ar. تِنِّين) *pl.* תַּנִּינִים u. תַּנִּינִם *m.* 1) grosser Seefisch (auch targ.), κῆτος, Walfisch, Haifisch u. dgl. Gn 1, 21. Hi 7, 12. Jes 27, 1. Ps 148, 7. 2) Schlange Ex 7, 9 f. 12. Dt 32, 33. Ps 91, 13, Drache Jer 51, 34, Krokodil (vgl. Ez 29, 3), als Bild Ägyptens Jes 51, 9. Ez 32, 2. Ps 74, 13.† — Über עֵין הַתַּנִּין s. עַיִן *no.* 2 *d.*

תִּנְיָן* *f.* תִּנְיָנָה aram., (auch talm., targ.) der zweite Dn 7, 5.† Stw. תְּנָה verdoppeln (zwei ist תְּרֵין w. m. n.). Davon

תִּנְיָנוּת *Adv.* zum zweiten Male Dn 2, 7.†

תנך* s. תְּנוּךְ.

תנן* GB. dehnen, strecken (vgl. תנה, נתן, יתן), dah. תַּנִּין *sg.* von langgestreckten Tieren (Cetaceen, Sauriern, auch Vierfüsslern), תַּנִּין, תַּנִּים *pl.* vom Schakal; תנה und נתן eig. hinlangen, hinstrecken, dah. geben, dingen u. s. w. Vgl. ar. تنّ IV entfernt s., sich entfernen. Übertr. wird die GB. bes. auf die Zeit; so in אֵיתָן (von יתן) was sich langhin erstreckt, Dauer, Beständigkeit (vgl. وَتَنَ von perennierendem Wasser).

Derivate: תַּן, תַּנָּה, תַּנִּין, תַּנִּים, אֶתְנַן, u. wohl auch יִתְנָן.

תִּנְשֶׁמֶת *i. p.* תִּנְשָׁמֶת *f.* 1) Lv 11, 30† ein unreines vierfüssiges Tier, mit Eidechsenarten zusammen genannt; nach Bochart (*Hieroz.* I, 1083) das Chamäleon, von נשם atmen, weil es nach der Meinung des Altertums nur von der eingeatmeten Luft lebt (Plin. *h. n.* 8, 51), in Wirklichkeit mittelst seiner grossen Lungen sich aufblasen oder dünner machen kann, dah. ar. حُبَيْنَة (von حَبِنَ *tumuit*; IV. *inflavit*). Vgl. Knobel zu Lv 11, 30. LXX. Vulg. Maulwurf. Saad. Eidechse. 2) Lv 11, 18. Dt 14, 16† ein unreiner Wasservogel; nach Ges. etwa die Kropfgans (*onocrotalus*), vom Aufblasen ihres Kropfes; wahrscheinlicher eine Eulenart, vom Blasen und Fauchen benannt. Gr. Ven. γλαύξ, LXX. πορφυρίων, Wasserhuhn. Vulg. Schwan. Pesch. Sternvogel, eine Art Reiher.

תעב wohl n. Anal. v. תאב (aus אבה) Sekundärbildg v. עוב, welches im Aram. (*Pa.*) verachten, verschmähen, schmähen (vgl. ar. عاب *med.* ى *vitiavit, vituperavit,* عَيْب *vitiatio, vitium*) bed. Daraus abgeschwächt תאב I.

Pi. pf. m. *suff.* תִּעֲבוּנִי; *impf.* יְתָעֵב, וַיְ׳, יְתַעֲבוּ und תְּתַעֵב, תְּתַעֲבֵנִי, וָאֲתַעֲבָה, m. *suff.* תְּתַעֲבֶנּוּ; *inf. abs.* תַּעֵב, *pt.* מְתַעֵב, מְתַעֲבִים — 1) verabscheuen Dt 7, 26. Hi 9, 31. 19, 19. Ps 5, 7. 2) *causat.* machen, dass jem. verabscheut Jes 49, 7: מְתָעֵב גּוֹי *der dem Volke Abscheu einflösst,* den das Volk verabscheut. 3) zum Abscheu machen Ez 16, 25, s. *Hiph.*

Hiph. הִתְעַבְתָּ, *impf.* וַיַּתְעֵב — etwas abscheulich, schändlich machen. Ps 14, 1: הִתְעִיבוּ עֲלִילָה *sie machen das Handeln abscheulich*, d. i. handeln geflissentlich abscheulich, 53, 2, dann mit Auslassung von עֲלִילָה: abscheulich handeln 1 K 21, 26. Ez 16, 52. Vgl. הֵרַע, הִשְׁחִית.†

Niph. נִתְעַב, *pt.* נִתְעָב pass. ein Abscheu s. 1 Ch 21, 6. Hi 15, 16. Jes 14, 19.†

Derivat: תּוֹעֵבָה.

תָּעָה (s. תעב), תָּעוּ, תָּעִיתִי, *impf.* יִתְעוּ, תֵּתַע Pr 7, 25, וַתֵּתַע Gn 21, 24, *inf.* תְּעוֹת, *pt.* תֹּעֶה, *pl. cstr.* תֹּעֵי — 1) herumirren (ar. entspr. zunächst in dieser Bed. طَغَى [aram. ܛܥܳܐ, selten תְּעָא], während die lautlich näher liegenden Stt. تَغَى = عَدَا d. h. rennen oder überschreiten u. تَغَى in Lachen ausbrechen, kichern bed.). Ex 23, 4. Hi 38, 41, m. בְּ des Ortes Gn 21, 14. 37, 15, m. d. *Acc.* durchirren Jes 16, 8. Insbes. 2) taumeln, von einem Trunkenen Jes 28, 7: תָּעוּ מִן־הַשֵּׁכָר *sie irren* (taumeln) *von berauschendem Getränk.* 21, 4: תָּעָה לְבָבִי *mein Herz taumelt*, d. h. schwindelt, vor Angst und Schauder. 3) m. מִן: abirren von etwas, z. B. den Geboten Ps 119, 110, vgl. Pr 21, 16, m. מֵעַל יְהוָה von der Verehrung Gottes Ez 44, 10. 15, m. מֵאַחֲרֵי יְהוָה Ez 14, 11. Dah. *absol.* abgeirrt sein (vom rechten Pfade des göttlichen Gesetzes) Ps 58, 4. Ez 48, 11. תֹּעֵי לֵבָב Ps 95, 10 und תֹּעֵי־רוּחַ die irrenden Geistes sind Jes 29, 24 (aram. טְעָה geradezu f. Götzendienst treiben, im Syr. ketzerischen Irrtum hegen). 4) irre gehen, auf dem Irrwege sich befinden Pr 14, 22.

Niph. נִתְעָה, *inf.* הִתָּעוֹת 1) herumirren, taumeln Jes 19, 4. 2) getäuscht s., irren, im mor. Sinne Hi 15, 31.†

Hiph. הִתְעָה, הִתְעוּ, הִתְעֵיתֶם, m. *suff.* הִתְעוּם, *impf.* וַיַּתְעוּ, וַיֵּתַע, m. *suff.* וַיַּתְעֵם, תַּתְעֵנוּ, *pt.* מַתְעֶה, מַתְעִים — 1) herumirren lassen Gn 20, 13. Hi 12, 24. Ps 107, 40. Von dem Trunkenen Hi 12, 25. 2) irreführen z. B. eine Herde Jer 50, 6, trop. verführen, z. B. ein Volk Jes 3, 12. 9, 15, insbes. zum Götzendienst 2 K 21, 9. M. מִן: abirren lassen von etwas Jes 63, 17. 3) *intrans.* Jer 42, 20 Keri: הִתְעֵיתֶם בְּנַפְשׁוֹתֵיכֶם *ihr irret*, d. h. handelt thöricht *um eure Seelen* d. h. um den Preis eures Lebens. Ebenso Pr 10, 17.

Derivate: תּוֹעָה und

תֹּעוּ (Irrsal) *N. pr.* eines Königs von Hamath 1 Ch 18, 9 f., wofür תֹּעִי 2 S 8, 9 f.†

תְּעוּדָה (St. עוד) *f.* Zeugnis (Offenbarung), syn. mit תּוֹרָה Jes 8, 16. 20, f. gesetzliche Gewohnheit, Sitte Ruth 4, 7. Vgl. חֹק *no.* 4.†

תֹּעִי s. תֹּעוּ.

תְּעָלָה (v. עלה, wie תְּלָאָה v. לאה) *cstr.* תְּעָלַת *pl.* m. *suff.* תְּעָלֹתֶיהָ — 1) Kanal, Graben 1 K 18, 32. 35. 38. Hi 38, 25: *wer spaltete dem Regengusse die Kanäle?* d. i. wer leitete ihn in der Luft überallhin. Daher Wasserleitung Jes 7, 3. 36, 2. Ez 31, 4. 2 K 18. 17. 20, 20.† — 2) Fleischschicht, die eine heilende Wunde überzieht; vgl. אֲרוּכָה. Jer 30, 13. 46, 11.†

תַּעֲלוּלִים m. *suff.* תַּעֲלֻלֵיהֶם *m. pl.* 1) Mutwille, poet. Mutwilliger, Bube = עוֹלֵל, עוֹלָל Jes 3, 4. 2) das üble Schicksal, das jemandem mitspielt Jes 66, 5. S. עלל *no. I. Po. no.* 3.†

תַּעֲלֻמָה (St. עלם) *f.* das Verborgene Hi 28, 11 (n. Baer: תַּעֲלֻמָה). *Pl.* תַּעֲלֻמוֹת Geheimnis Hi 11, 6. Ps 44, 22.†

תַּעֲנוּג (St. ענג) *pl.* תַּעֲנוּגִים, m. *suff.* תַּעֲנֻגֶיהָ, u. תַּעֲנֻגוֹת Koh 2, 8 1) Wohlleben Mi 2, 9. Pr 19, 10. 2) Lust, Ergötzen Mi 1, 16: בְּנֵי תַּעֲנוּגָיִךְ *die Kinder deiner Lust*, die deine Lust sind. Von allerlei Annehmlichkeiten Ct 7, 7. Koh 2, 8.†

תַּעֲנִית*, m. *suff.* תַּעֲנִיתִי *f.* das sich Kasteien, Fasten (synon. צוֹם) Esr 9, 5.† Auch mischn. S. עָנָה *II*, 5.

תַּעְנָךְ Jos 21, 25 u. תַּעֲנָךְ, n. a. LA. תַּעְנַךְ (viell. das schwer zugängliche Schloss, s. ענך) *N. pr.* kanaanitische Königsstadt Jos 12, 21, fast überall mit *Megiddo* verbunden, dem St. Manasse angewiesen, aber innerhalb der Grenzen von Issachar gelegen Ri 1, 27. 5, 19. Jos 17, 11. 1 K 4, 12. 1 Ch 7, 29.† Jetzt

Ta'anûk, südl. von *Leǵǵûn* (Megiddo), auf einem Hügel am Südende der Ebene Esdrelon Rob. NBF. 152. Guérin, *Samarie* II, 226 ff.

תעע (vw. תעה irren) stossen, anstossen (m. d. Zunge, s. Röd. Thes. p. 1515), ar. تَعْتَعَ I. II. stammeln, auch: hin- u. herstossen, schütteln.

Pil. pt. מְתַעְתֵּעַ spotten, verspotten Gn 27, 12, vgl. לוץ und לעג.†

Hithpal. pt. מִתַּעְתְּעִים verspotten 2 Ch 36, 16.†

Derivat: תַּעְתֻּעִים.

תַּעֲצֻמוֹת (St. עצם) *f. pl.* Kraftfülle Ps 68, 36.†

תַּעַר *m.* m. *suff.* תַּעְרָהּ eig. Entblössen, Abscheren (für תַּעֲרָה, St. ערה), dah. 1) Messer (auch mischn.), insbes. *Schermesser* Nu 6, 5. 8, 7. Jes 7, 20. תַּעַר הַסֹּפֵר Schreibermesser, um den *calamus* zuzuspitzen Jer 36, 23. — 2) Scheide des Schwertes 1 S 17, 51. Ez 21, 8. 10. 35. Jer 47, 6. — Die Bed. *no.* 2 lehnt sich an ערה *Pi.* das Schwert ziehen.

תַּעֲרוּבָה* (St. ערב) *pl.* תַּעֲרֻבוֹת *f.* das Bürgschaftleisten 2 K 14, 14. 2 Ch 25, 24†: בְּנֵי תַעֲרֻבוֹת Geiseln od. Bürgen mit Leib und Leben.

תַּעְתֻּעִים (v. תעע) *m. pl.* Spöttereien, Spott Jer 10, 15. 51, 18† von den Götzen: מַעֲשֵׂה תַּעְתֻּעִים Hieron. *opus risu dignum.*

תֹּף (St. תפף) *m.*, *pl.* תֻּפִּים, m. *suff.* תֻּפֶּיךָ 1) die Handpauke der Orientalen (auch targ.; ar. دُفّ), ein breiter Reif mit einem übergespannten Felle, zuw. mit metallenen Scheiben am Rande. Sie wurde besonders von tanzenden Frauen geschlagen. Gn 31, 27. Ex 15, 20. Ri 11, 34. Jer 31, 4 (vgl. Ps 68, 26). Vgl. Niebuhrs Reise Th. 1. S. 181. 2) Ez 28, 13 viell. *tympanum gemmae*, Kasten, in welchen der Ring gefasst ist. Vgl. נֶקֶב.

תִּפְאָרָה (St. פאר) Jes 28, 5. Jer 48, 17† *f.*, häufiger **תִּפְאֶרֶת** (auch als *cstr.*), *i. p.* תִּפְאָרֶת, m. *suff.* תִּפְאַרְתִּי 1) Schmuck, Zierde, Glanz Ex 28, 2. 40. Jes 3, 18. 52, 1. כְּלֵי תִפְאַרְתֵּךְ deine glänzenden Geräte Ez 16, 17. 2) Ehre, Ruhm, Stolz Ri 4, 9. שֵׁם תִּפְאֶרֶת ruhmvoller Name Jes 63, 14. Aber auch: das Rühmen Jes 10, 12, und Gegenstand, dessen man sich rühmt 20, 5. 13, 19: תִּפְאֶרֶת גְּאוֹן כַּשְׂדִּים der stolze Ruhm der Chaldäer, von Babel gesagt. Poet. von der Bundeslade als Sitz der Herrlichkeit Jahves Ps 78, 61. Vgl. עֹז *no.* 3.

תַּפּוּחַ (St. נפח) *pl.* תַּפּוּחִים, *cstr.* תַּפּוּחֵי *m.* 1) Apfel (Löw, Aram. Pflznn. *no.* 109) Ct 2, 5. 7, 9. Pr 25, 11 (ar. تُفَّاح dass., aber auch von Citronen, Pfirsichen, Aprikosen). 2) Apfelbaum Ct 2, 3. 8, 5. Jo 1, 12.† Nach Tristram FFP 294 die Aprikose (*Armeniace vulgaris* Lam.), in Armenien zu Haus, aber wahrsch. seit ältester Zeit in Syrien kultiviert. — 3) *N. pr. a*) Stadt in der Niederung Judas Jos 12, 17. 15, 34, verschieden von בֵּית ת׳, s. d.; noch jetzt تفوح Rob. II, 366. *b*) Stadt auf der Grenze von Ephraim und Manasse Jos 16, 8. 17, 8, auch עֵין ת׳ gen. 17, 7. *c*) *m.* 1 Ch 2, 43 (*def.* תַּפֻּחַ).† — S. noch בֵּית ת׳ S. 110, *b.*

תְּפוּצָה* (St. פוץ) m. *suff.* תְּפוּצוֹתֵיכֶם (so, wohl mit י zu lesen, s. Olsh. § 213, *d*) Zerstreuung, Diaspora, Pl. Jer 25, 34.†

תפח* (s. zu פתח) anschwellen u. dadurch sich runden, *opp.* צמק. Vgl. die Stellen unter תַּפּוּחַ bei Levy, TW. II, 548. — Davon תַּפּוּחַ (n. d. F. فَعُّول) Apfel. S. Löw, Aram. Pflznn. 156.

תֻּפִינֵי* *m. pl.* Lv 6, 14†, vom Speisopfer: תֻּפִינֵי מִנְחַת פִּתִּים (mehrere *Codd. plene* תּוּפִינֵי). Nach Knobel z. St.: *in Aufsatzform* d. i. in der bei dem Speiseopfer, wenn es in Brot besteht, zu beobachtenden Weise aufgelegt, von תפה, aram. תְּפָא, תְּפָה. Da תֻּפִינֵי einen St. תוף voraussetzt (Olsh. § 215, h), so müsste man ein תוף=תפה annehmen. S. Weiteres in den Kommentaren. Wahrsch. ist der Text verderbt. Merx (Ztschr. f. wiss. Th. VI, 61) liest: תְּפַתֶּנָּה von פתת und übersetzt: *zerbrich sie zu einer Brocken-Mincha.*

תָּפֵל* (s. zu תפת), vgl. טָפֵל 1) wie ar. تَفَلَ u. تَفَّ Speichel auswerfen, *med. E.* unreinlich, übelriechend s.; mischn. fade, geschmacklos s. Davon תָּפֵל, תִּפְלָה. 2) bewerfen (die Wand). Davon תָּפֵל *no.* 2. — Über תִּתַּפָּל 2 S 22, 27 s. d. analyt. Index.

תָּפֵל *m.* 1) das Ungesalzene Hi 6, 6, metaph. das Abgeschmackte, Ungereimte Thr 2, 14. S. תִּפְלָה. 2) Tünche zum Überziehen der Wand Ez 13, 10—15. 22, 28. Auch mischn.; ar. طَفَال dass.†

תֹּפֶל (Kalk) Ortschaft i. d. Wüste, Dt 1, 1†; viell. d. jetzige *Tafîla* i. d. (edomit.) Provinz *Ǵebâl* Rob. III, 125.

תִּפְלָה *f.* Abgeschmacktheit und konkret: das Ungereimte, Thörichte, Unrechte Hi 1, 22. 24, 12. Jer 23, 13.† Mischn. תִּפְלוּת.

תְּפִלָּה (St. פלל) *cstr.* תְּפִלַּת, m. *suff.* תְּפִלָּתִי, *pl.* (Ps 72, 20) תְּפִלּוֹת *f.* Gebet (welches mittlerisch zwischen Gott und den Menschen eintritt, vgl. פלל) Ps 4, 2. 6. 10. Poet. 109, 4: וַאֲנִי תְפִלָּה *und ich bete.* V. 7. נָשָׂא תְפִלָּה Jes 37, 4 u. הִתְפַּלֵּל ת׳ Neh 1, 6 *orare preces.* M. בְּעַד: Fürbitte 2 K 19, 4. Jes 37, 4. Jer 7, 16. 11, 14. — In der Bed. Gebet steht es in den Überschriften von Ps 17. 86. 90. 142. 192. Hab 3, 1. In Ps 72, 20 werden die Pss. der Grundsammlung unter der allgemeinen Benennung תְּפִלּוֹת דָּוִד zusammengefasst. Mischn. auch Phylacterien (*pl.* תְּפִלִּין).

תִּפְלֶצֶת* (St. פלץ) Furcht, Schrecken Jer 49, 16†: תִּפְלַצְתְּךָ *die Furcht vor dir.*

תִּפְסַח (Übergang, Furt, St. פסח) *N. pr.* *Thapsacus*, bedeutende Stadt am Westufer des Euphrat, die äusserste Grenze der salomon. Herrschaft im NO., wo man über den Fluss überzusetzen pflegte 1 K 5, 4. Dort setzte die Schar Xenophons (*Anab.* 1, 4) u. Alexanders (*Arrian. exped. Alex.* 3, 7) über. Von Manchen wird damit Thiphsach 2 K 15, 16 identif., welches aber viell. in Kanaan selbst (bei Samaria) lag.†

תָּפַף GB. stossen (vw. تَفَّ, תוף, תפל, تفل ausstossen i. S. von speien; s. Fleischer zu Levy, TW. II, 581 f.). Hebr. vom Schlagen der Handpauke (תֹּף) Ps 68, 26 (ar. دَفَّ).†

Po. pt. f. pl. מְתֹפְפוֹת schlagen (auf das Herz) Nah 2, 8 (wo Stade מְצַפְצְפוֹת lesen will!).†

Derivat: תֹּף.

תָּפַר תָּפַרְתִּי, *impf.* וַיִּתְפְּרוּ, *inf.* לִתְפּוֹר zusammennähen Gn 3, 7. Koh 3. 7. Hi 16, 15.† Mischn. תְּפִירָה Naht.

Pi. pt. f. pl. מְתַפְּרוֹת dass. Ez 13, 18.†

תָּפַשׂ (mischn., talm., targ. m. ש u. ס) תָּפַשְׂתִּי, m. *suff.* תְּפָשָׂהּ; *impf.* יִתְפֹּשׂ, וַיִּ׳, וַיִּתְפְּשׂוּ, m. *suff.* וַיִּתְפְּשֻׂם; *imp.* תִּפְשׂוּ, m. *suff.* תִּפְשׂוּהוּ, תְּפָשֻׂהוּ; *inf.* תְּפֹשׂ, m. *suff.* תָּפְשָׂם, *abs.* תָּפֹשׂ, *pt.* תֹּפֵשׂ, *p.* תָּפוּשׂ — 1) ergreifen, m. d. *Acc.* Gn 39, 12. 1 K 18, 40, u. בְּ Dt 9, 17, Jes 3, 6. Daher gefangen nehmen, von Personen 2 K 7, 12, einnehmen von Städten Jos 8, 8. Dt 20, 19. 2 K 18, 13. Metaph. תָּפַשׂ שֵׁם אֱלֹהִים Pr 30, 9 Luther treffend: sich an dem Namen Gottes vergreifen, d. h. ihn verleugnen, vgl. כִּחֵשׁ ebend. 9ᵃ. — 2) etwas halten, führen, damit umgehen, z. B. die Sichel Jer 50, 16, den Bogen Am 2, 15. Jer 46, 9 (wo das zweite תֹּפְשֵׂי wahrsch. aus Dittographie entstanden), das Ruder Ez 27, 29, die Zither Gn 4, 21, das Gesetz Jer 2, 8; eine Stadt inne haben Jer 40, 10. — 3) einfassen, beschlagen, *Part. pass.* תָּפוּשׂ זָהָב mit Gold eingefasst, überzogen Hab 2, 19. Vgl. אָחַז 1 K 6, 10.

Niph. נִתְפַּשׂ, נִתְפָּשׂ, נִתְפְּשָׂה, נִתְפְּ׳, נִתְפָּשׂוּ; *impf.* יִתָּפֵשׂ, וַיִּתָּ׳, תִּתָּפְשׂוּ, *inf.* הִתָּפֵשׂ — *pass.* ergriffen w. Nu 5, 13, gefangen w. Ps 10, 2. Jer 34, 3. Ez 12, 13. 19, 4. 8, eingenommen w. Jer 48, 41. 50, 24. 46.

Pi. impf. תְּתַפֵּשׂ fangen, greifen Pr 30, 28.†

תֹּפֶת (v. תוף, wie נֹפֶת v. נוף) *f.* 1) eig. das Ausspeien, *concr.* etwas Verächtliches, was man anspeit. Hi 17, 6: וְתֹפֶת לְפָנִים אֶהְיֶה wörtl. *einer, dem man ins Gesicht speit, muss ich sein.*† 2) m.

d. Art. הַתֹּפֶת (eig. Greuel, Ort des Abscheus) Ort im Thale Bnê Hinnom bei Jerusalem, berüchtigt als Sitz des Götzen-, besonders des Molochdienstes 2 K 23, 10. Jer 7, 31. 32. 19, 6. 13. 14.†

תָּפְתֶּה Jes 30, 33† Greuelstätte, von dem Verbrennungsorte der Leichen der gefallenen Assyrer; v. תֹּפֶת abgeleitet, wie אִשָּׁה v. אֵשׁ, s. Olsh. § 216, d.

תִּפְתָּיֵא (Kt., Keri תִּפְתָּאֵי) aram., *pl.*, eine Würde bei den Chaldäern, wahrsch. Rechtsgelehrte, oder eine Art von Richtern. Dn 3, 2 f.† Vgl. ar. فتا *Conj. IV.* einen richterlichen Ausspruch thun (eig. eröffnen, s. פתח), woh. المُفْتِي der Mufti, d. i. oberster Richter bei den Muhammedanern. Theod. οἱ ἐπ' ἐξουσιῶν. Vulg. *praefecti.*

תקא u. **תקה*** ar. تقى, sekundärer St. von وقى, יקה (s. d.) hergeleitet: fürchten, s. das *N. pr.* אֶלְתְּקֵא, אֶלְתְּקֵה.

תָּקְהַת (von einem sekundären St. תקה, vgl. יקה) *N. pr. m.* 2 Ch 34, 22 Keri. Kt תוקהת.†

תִּקְוָה (St. קוה) *cstr.* תִּקְוַת, m. *suff.* תִּקְוָתִי *f.* 1) gedrehte Schnur Jos 2, 18. 21. — 2) Spannung, Hoffnung Ruth 1, 12. Hi 4, 6. 5, 16. 7, 6. Sach 9, 12: אֲסִירֵי הַתִּקְוָה *die Gefangenen der Hoffnung* d. i. die nicht hoffnungslos, sondern auf Befreiung hin Gefangenen. — 3) *N. pr. m.* 2 K 22, 14, wofür in der Parallelstelle 2 Ch 34, 22 תָּקְהַת steht, Kt. תּוֹקְהַת (Gehorsam, v. יקה).†

תְּקוּמָה (St. קום) *f.* Stehen, Bestehen Lev. 26, 37.† Auch mischn.

תְּקוֹמֵם* (aus מִתְקוֹמֵם durch Abwerfung des מ entstanden) *pl.* m. *suff.* תְּקוֹמְמֶיךָ *m.* Widersacher Ps 139, 21.†

תְּקוֹעַ (Aufschlagen der Zelte, Stw. תקע) *N. pr.* Stadt südöstlich von Bethlehem, wo die grosse Wüste (מִדְבַּר תְּקוֹעַ 2 Ch 20, 20, vgl. 1 Makk 9, 33) anfängt, der Wohnort des Propheten Amos, seit Rehabeam ein fester Ort 2 S 14, 2. 1 Ch 2, 24. 4, 5. 2 Ch 11, 6. Jer 6, 1. Am 1, 1. Θεκωέ 1 Makk 9, 33. Relands Palästina S. 1028. Noch heute Ruinen *Takûa'*, s. Robinson, Pal. II, 406 ff. Guérin, *Judée* III, 141 ff. — *Gentil.* תְּקוֹעִי 2 S 23, 26. 1 Ch 11, 28. 27, 9. *Pl.* ־ִים Neh 3, 5. 27. *fem.* תְּקֹעִית 2 S 14, 4. 9.†

תָּקוֹעַ (St. תקע, n. d. F. עָשׂוֹר) *m.* Horn, in das man stösst Ez 7, 14.†

תְּקוּפָה* (St. קוף) *cstr.* תְּקוּפַת, m. *suff.* תְּקוּפָתוֹ, *pl.* תְּקֻפוֹת *f.* Kreislauf, Umlauf (auch mischn.) z. B. der Sonne Ps 19, 7. לִתְקוּפַת הַשָּׁנָה nach Ablauf des Jahres 2 Ch 24, 23, vgl. Ex 34, 22. לִתְקֻפֹת הַיָּמִים *nach Ablauf der Zeit* (der Schwangerschaft; n. Wellhausen, Gsch. I, 111 f.: *im neuen Jahre*) 1 S 1, 20.†

תַּקִּיף *m. Adj.* stark Koh 6, 10 Keri.†

תַּקִּיף* (St. תקף) *f.* תַּקִּיפָא, תַּקִּיפָה, *pl.* תַּקִּיפִין aram., *Adj.* 1) hart Dn 2, 40. 42. 2) mächtig 3, 33.†

תקל aram. (auch talm., targ.) wägen, s. v. a. hebr. שׁקל. *Part. pass.* תְּקֵל f. תְּקִיל (wegen des Gleichklangs m. מְנֵא) gewogen Dn 5, 25. 27. *Peîl*, 2. *p.* תְּקִלְתָּ (nur orthogr. vsch. v. תְּקִילְתָּ) *du bist gewogen* 5, 27.†

תקן, syr. ܬܩܢ, ein sekundärer St. (nur im Spätheb.), gebildet von ar. يَقِنَ fest sein, dann sicher, gewiss sein (s. Ryssel, die Syn. des Guten 33 f.); dah. aram. ܬܩܝܢ, תַּקִּין fest, gerade, zuverlässig.

Kal inf. לִתְקֹן gerade s., w. Koh 1, 15.† Vgl. das verw. תכן.

Pi. תִּקֵּן, *inf.* לְתַקֵּן 1) gerade machen Koh 7, 13. 2) mit מְשָׁלִים: Sprüche abfassen Koh 12, 9.† Mischn. *Pi.*, *Hi.*; dav. תַּקָּנָה, תִּקּוּן.

Davon das *N. pr.* אֶלְתְּקֹן.

תקן aram., dass. *Hoph.* 2. *p.* הָתְקְנַת (s. Baer) wiederhergestellt, wiedereingesetzt w. Dn 4, 33.†

תָּקַע (vw. תקף) וְתָקַעְתִּי; *impf.* יִתְקַע, וַיִּתְקַע, יִתְקָעוּ, יִתְקְעוּ, m. *suff.* וַיִּתְקָעֵהוּ; *pt.* תֹּקֵעַ, ־ִים, ־וֹת, *p.* תְּקוּעָה — 1) schlagen (auch mischn., talm., targ.), *plaudere*, insbes. m. כַּף in die u. mit der

Hand, u. zwar *a*) als Zeichen der Freude Ps 47, 2. *b*) der Schadenfreude und des Spottes m. עַל über jem. Nah 3, 19. *c*) durch einen Handschlag sich verbürgen Pr 17, 18. 22, 26, m. folg. לְ für jem. Pr 6, 1. Ohne כַּף dass. Pr 11, 15. 2) einschlagen z. B. einen Nagel Ri 4, 21. Jes 22, 23. 25, dah. von der anzunagelnden Sache 1 S 31, 10. 1 Ch 10, 10. Ri 16, 14. Daher auch תָּקַע אֹהֶל das Zelt aufschlagen (eig. einschlagen, durch Pflöcke in den Boden) Gn 31, 25. Jer 6, 3. 3) hineinstossen, z. B. den Spiess, das Schwert Ri 3, 21. 2 S 18, 14. Dah. auch s. v. a. hineinwerfen, z. B. ins Meer Ex 10, 19. 4) in die Trompete stossen, m. בְּ des Instr. Nu 10, 3. 4. 8, m. d. *Acc.* Ps 81, 4. Jer 4, 5. 6, 1. 51, 27. — Nu 10, 6. 7 wird תָּקַע שׁוֹפָר in das Horn stossen (als Signal der Volksberufung) unterschieden von הֵרִיעַ u. תָּקַע תְּרוּעָה Lärm blasen (als Signal des Aufbruchs).

Niph., impf. יִתָּקַע 1) *pass.* v. Kal *no.* 1, *c.* Hi 17, 3: מִי־הוּא לְיָדִי יִתָּקֵעַ *wer ist's der sich* durch Handschlag für mich verbürgt? (durch Handschlag in die Hand eines Dritten). 2) *pass.* v. *no.* 4. Jes 27, 13. Am 3, 6.†

Derivate: *N. pr.* תְּקוֹעַ und

תֵּקַע *m.* das Stossen in das Schophar Ps 150, 3.†

תָּקַף (s. zu תקע), *impf.* m. *suff.* יִתְקְפוֹ, תִּתְקְפֵהוּ, ar. ثقف eig. stossen, dah. stossen auf jem., angreifen, jem. überwältigen, m. d. *Acc.* Hi 14, 20. 15, 24, angreifen Koh 4, 12. Ein späteres Wort (s. Thes. p. 1518), im Mischn., Talm., Targ., Syr. gewöhnlich.†

Hiph. הִתְקִיף Koh 6, 10 Kt. (Keri שֶׁתַּקִּיף) stark s., s. Delitzsch z. St.

Derivate: תֹּקֶף, תָּקֹף, תַּקִּיף.

תְּקַף 2. *p.* תְּקֵפְתְּ aram., stark s. u. w. Dn 4, 8. 17. 19, im übeln S. 5, 20: רוּחֵהּ תִּקְפַת *sein Geist ward übermütig.*†

Pa. inf. לְתַקָּפָה befestigen, bestätigen Dn 6, 8.†

Derivate: תְּקַף, תְּקֹף, תַּקִּיף.

תֹּקֶף, m. *suff.* תָּקְפּוֹ *m.* Stärke, Gewalt Esth 9, 29. 10, 2. Dn 11, 17.† Auch mischn., talm., targ., syr.

תְּקָף (v. d. F. יְקָר) *m.* aram., Stärke Dn 4, 27†, s. Baer z. St. Nab. תקף od. כתב ת׳ Vollmacht, Bestätigung.

תְּקֹף* *m., emph.* תָּקְפָּא aram., dass. Dn 2, 37.†

תֹּר, s. תּוֹר I u. II.

תַּרְאֲלָה (viell. s. v. a. תַּרְעֵלָה Taumel) *N. pr.* Ort im St. Benjamin Jos 18, 27.†

תַּרְבּוּת* (St. רבה) *cstr.* gleichl. *f.* Anwachs, *soboles*; verächtlich, wie Brut Nu 32, 14.† Auch mischn.

תַּרְבִּית (St. רבה) *f.* Zins, Wucher s. v. a. מַרְבִּית w. m. s. Lv 25, 36. Pr 28, 8. Ez 18, 8. 13. 17. 22, 12.† Immer neben נֶשֶׁךְ. S. Hölemann, Letzte Bibelstud. 297 f.

תִּרְגַּל s. רגל *Tiph.*

תַּרְגֵּם* aram. (auch talm., targ.) dolmetschen, übersetzen (wov. mischn. תַּרְגּוּם, תֻּרְגְּמָן). *Pt. p.* מְתַרְגָּם verdolmetscht Esr 4, 7.† Gew. v. רגם jacere abgeleitet, i. d. Bed. *trajicere*, übersetzen; n. Frdr. Delitzsch v. ass. *ragâmu* sprechen (od. schreien, jauchzen, s. Schrader KAT.² 517), *rigmu* Wort, dah. *targumânu* Sprecher, Interpret Anderer, vgl. تُرْجُمَان.

תַּרְדֵּמָה *cstr.* תַּרְדֵּמַת *f.* 1) tiefer Schlaf Gn 2, 21. 15, 12 (LXX beidemal ἔκστασις) 1 S 26, 12. Hi 4, 13. 33, 15. 2) Schlaftrunkenheit, Apathie Pr 19, 15. Lethargie Jes 29, 10.†

תִּרְהָקָה *N. pr.* Tirhaka, König von Äthiopien und Oberägypten Jes 37, 9. 2 K 19, 9.† Nach Strabo (XV. 1, 6) *Τεάρκων*; er führt ihn unter den grössten Eroberern der alten Welt an. Aus Manetho (bei Syncellus, Pariser A. p. 74 f.), wo er *Ταρκός*, n. a. LA. *Ταρακός*, heisst, erhellt, dass er der letzte der äthiopischen Könige war, welche unmittelbar vor *Psammetich* eine mächtige Dynastie in Ägypten aufgerichtet hatten. Auf Inschriften des alten Theben fand man seinen Namen mit phonetischen Hieroglyphen *T-h-r-k* geschrieben, ebenso am Berg

Barkal in Äthiopien, aber auch auf einer (assyr.) Inschrift Asurbanipals (i. d. Form *Tar-ku-u*), s. Wilkinson, *Manners and customs* I, 140 ff. Lepsius Briefe aus Ägypten, Äthiop. u. s. w. Berl. 1852 S. 238 ff. Brugsch, Gesch. Ägyptens 1877. 715 ff. Maspero, Gesch. d. morgenl. Völker 1877. 421 ff. Schrader, KAT.² 326.

תְּרוּמָה (St. רום) *cstr.* תְּרוּמַת, m. *suff.* תְּרוּמַתְכֶם, תְּרוּמָתִי, *pl.* תְּרוּמוֹת, תְּרוּמֹת (s. Baer zu Ez 44, 30), m. *suff.* תְּרוּמֹתַי, תְּרוּמֹתֵיכֶם *f.* Hebe d. h. 1) Geschenk, Gabe im allgem. Pr 29, 4: אִישׁ תְּרוּמוֹת der Geschenke, Bestechungen nimmt. 2) insbes. Geschenk an den Tempel und die Priesterschaft (mischn. Priesterabgabe), dah. von den Beiträgen zur Stiftshütte Ex 25, 2. 3. 30, 13. 14, von den Abgaben an die Priester Lv 7, 32. 22, 12. Dah. שְׂדֵי תְרוּמֹת 2 S 1, 21 Äcker der Spenden, worauf Erstlingsfrüchte wachsen. Synonym damit ist תְּרוּמַת־יָד Dt 12, 11. 17, und תְּרוּמַת־יְהוָֹה Ex 30, 14. 15. S. הֵרִים *no.* 3. 3) insbes. das Hebopfer (eig. Abhub), wahrsch. ursprüngl. gleichbed. mit תְּנוּפָה (die spätere Tradition aber unterschied תְּרוּמָה u. תְּנוּפָה als verschiedene Widmungsriten) Ex 29, 27: שׁוֹק הַתְּרוּמָה *Schenkel der Hebe* Lv 7, 34 u. s. w.

תְּרוּמִיָּה s. v. a. תְּרוּמָה *no.* 2 eig. was zum Opfer gehört Ez 48, 12.†

תְּרוּעָה (St. רוע) *cstr.* תְּרוּעַת (auch mischn.) *f.* eig. Lärm, daher 1) Jubelgeschrei Hi 8, 21. הֵרִיעַ תְּרוּעָה ein Jubelgeschrei erheben 1 S 4, 5. Esr 3, 11. 13. תְּרוּעַת מֶלֶךְ Nu 23, 21 Jubelgeschrei über den König (des sich glücklich fühlenden Volkes) 2) Kriegsgeschrei Am 1, 14. Jer 4, 19. 49, 2. הֵרִיעַ תְּרוּעָה ein Kriegsgeschrei erheben Jos 6, 5. 20. 3) Drommetengeschmetter Lv 25, 9. יוֹם תְּרוּעָה Drommetentag, der erste Tag (bürgerliche Neujahrstag) des 7. Monats, welchen, als die zwei grössten Feste enthaltend, Hörnerklang signalisierend einweihte Lv 23, 24. Nu 29, 1—6. זִבְחֵי תְרוּעָה Opfer unter (priesterlichem) Drommetenschall Ps 27, 6, vgl. Nu 10, 10. Ps 89, 16.

תְּרוּפָה (St. רוּף II) *f.* Arzenei Ez 47, 12.† LXX. ὑγίεια, wonach Apoc 22, 2 θεραπεία, Vulg. *medicina.*

תרז*, ar. ترز hart, steif, trocken sein, تُرُوز Festigkeit, Härte; vgl. أرز fest sein. Davon

תִּרְזָה *f.* Jes 44, 14† eine Baumart, von der Festigkeit benannt, wie *robur.* Vulg. *ilex.* Aqu. Theod. ἀγριοβάλανος.

תֶּרַח *N. pr.* *a*) einer Lagerstätte der Israeliten in der Wüste Nu 33, 27 f.† *b*) *m.* Vater Abrahams Gn 11, 24 ff. Jos 24, 2. 1 Ch 1, 26.† Nach Hommel (Die sem. Völker I, 2) das aus akkad. *daragh* semitisierte ass. *turâhu* Antilope.

תִּרְחֲנָה (viell. v. רחן, s. d.) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 48.†

תְּרֵין* *cstr.* תְּרֵי, *fem.* תַּרְתֵּין aram., zwei Dn 4, 26. 6, 1. Esr 4, 24. 6, 17.† — תְּרֵין ist von שְׁנַיִם nur lautlich verschieden (aram. ת = hebr. שׁ und schliessendes ן = hebr. ם sind ebenso häufig und regelmässig, als zuweilen ר für ן eintritt, s. zu נ), vgl. zu בַּר.

תָּרְמָה (St. רמה, vgl. *Pi.*) *f.* Trug, List Ri 9, 31.†

תַּרְמִית (St. רמה) u. **תַּרְמֻת** (Jer 23, 26), m. *suff.* תַּרְמִיתָם *f.* Trug Zeph 3, 13. Jer 8, 5. Ps 119, 118. Nur Jer 14, 14 im Kt. תַּרְמוּת.†

תֹּרֶן, m. *suff.* תָּרְנָם *m.* 1) Mastbaum Jes 33, 23. Ez 27, 5. 2) s. v. a. נֵס wahrsch. eine zum Signal auf Bergen aufgesteckte Flaggenstange Jes 30, 17.† — Das Stw. ist רנן (s. d.) schwirren, der Mastbaum also ben. von der zitternden Bewegung und dem schwirrenden Tone, den eine hohe vom Winde bewegte Stange hören lässt. Zur Form vgl. מֹרֶךְ v. רכך.

תְּרַע *m.*, aram., 1) Thor, Öffnung s. v. a. hebr. שַׁעַר (talm., targ., syr. ܬܪܥܐ; Stw. das aram. תְּרַע spalten) Dn 3, 26. 2) die Pforte, d. i. *der Palast* morgenländischer Könige, so benannt von dem einen grossen Thore, das in den Umfang der Serailgebäude führt, vgl. שַׁעַר Esth 2, 19, ar. باب, türk. *kapu* f. Hof, hohe Pforte. Dn 2, 49: *und Daniel war am Hofe des Königs.*† — Davon

תְּרָע* *pl. emph.* תָּרָעַיָּא (geb. n. d. F. קַשָּׁת) aram., Thorhüter Esr 7, 24.†

תַּרְעֵלָה (St. רעל) *f.* Taumel, Trunkenheit, davon יֵין תַּרְעֵלָה Taumelwein Ps 60, 5 und כּוֹס הַתַּרְעֵלָה der Taumelbecher Jes 51, 17. 22.† S. zu כּוֹס.

תִּרְעָתִי viell. *N. gent.* von einem sonst unbekannten Ortsnamen תִּרְעָה (Thor; vgl. sab. *n. l.* תרעת) 1 Ch 2, 55.†

תְּרָפִים *m. pl.* eine Art Götterbilder (Gn 31, 19. 34. 1 S 19, 13. 16) in menschenähnlicher Form (Aq. μορφώματα, LXX. Gn εἴδωλα, Ez τὰ γλυπτά, Sach οἱ ἀποφθεγγόμενοι, Hos δῆλοι), die als Schirmer und Spender häuslichen Glücks verehrt (Ri 18, 24), auch als Hausorakel befragt wurden (Ez 21, 26. Sach 10, 2). Zu den Israeliten kam der Teraphimkultus von den Aramäern und findet sich bis zum Exil hin, obgleich stets als Götzendienst bezeichnet (Gn 35, 4. 2 K 23, 24. Sach 10, 2. Hos 3, 4). — Die Kombination des Wortes mit שְׂרָפִים verstösst gegen die Lautgesetze und die mit تَرِفَ *commode vivere* ist ansprechend, aber zweifelhaft. Hitzig zu Ez 21, 26 zieht geradezu das gr. θέραπες bei.

תִּרְצָה (Anmut) *N. pr.* 1) *f.* Nu 26, 33. 27, 1. 36, 11. Jos 17, 3.† 2) Stadt im Königreiche Israel, von Jerobeam bis Omri Residenz der Könige Jos 12, 24. 1 K 14, 17 (hier m. ה—ָ *loc.* תִּרְצָתָה). 15, 21. 16, 6 ff. 2 K 15, 14, von anmutiger Lage (Ct 6, 4). Nach Rob. NBF. 396 f. das heutige *Ṭallûza* (طَلُّوزَة), nördl. v. Sichem, östl. v. Samaria, s. Guérin, *Samarie* I, 365 ff. (aber nicht, wie Conder will, *Teijasîr* bei *Ṭûbâs*).

תֶּרֶשׁ (viell. pers. ترش strenge, finster) *N. pr.* eines Eunuchen am pers. Hofe Esth 2, 21. 6, 2.†

תַּרְשִׁישׁ (Festung, v. רשׁשׁ nach arab. Bed.?) *N. pr.* 1) *Tartessus*, Stadt und Gegend in Spanien, berühmter Handelsplatz der Phönizier Ez 38, 13, nach Gn 10, 4, vgl. Ps 72, 10 in der Westgegend (vgl. Jes 66, 19) eine tyrische Kolonie Jes 23, 1. 6. 10; nach Jer 10, 9. Ez 27, 12. 25 kam Silber, Eisen, Zinn und Blei von dort auf die Märkte von Tyrus; nach Jon 1, 3. 4, 2 segelte man dorthin von Joppe aus. Dass diese Angaben nur auf Tartessus passen, die berühmte Kolonie in *Hispania baetica*, zwischen den beiden Ausflüssen des *Baetis* (jetzt *Guadalquivir*), deren Überfluss an Silber und anderen Metallen die Alten rühmen (*Diod.* 5, 35—38. *Strabo* III, 148 *Casaub.*), haben schon Bochart u. J. D. Michaëlis gezeigt. Vgl. Ges. zu Jes 23, 1. Als älteste Niederlassung in Spanien hatte sie wohl dem ganzen phönizischen Spanien den Namen gegeben. Die gr. Form Ταρτησσός geht von einer aramaisierenden Form תַּרְתִּישׁ aus; bei Polybius (3, 24, 2) und Steph. Byz. kommt aber auch die Form Ταρσηΐον vor. — אֳנִיּוֹת תַּרְשִׁישׁ *Tarsis-Schiffe* Jes 2, 16. 23, 1. 14. 60, 9 steht dann überhaupt für grosse, zu weiten Seereisen bestimmte Kauffahrteischiffe, selbst wenn sie nach anderen Gegenden fuhren (wie Indienfahrer oder Grönlandsfahrer in der heutigen Schiffersprache) Ps 48, 8. So von den Schiffen, die nach Ophir gehen 1 K 22, 49. 10, 22 (vgl. 9, 28). Der Chronist jedoch versteht unter „Tarsisschiffen" solche, die nach Tarsis fahren 2 Ch 9, 21. 20, 36. 37.†

2) Name eines Edelsteins (wahrsch. von Tartessus benannt, wie אוֹפִיר Gold von Ophir). Ex 28, 20. 39, 13. Ez 1, 16. 10, 9. 28, 13. Ct 5, 14. Dn 10, 6. Nach LXX. u. Joseph. der Chrysolith, s. Bibl. HW. 298. An Edelsteinen, wie Rubinen, Topasen, Türkisen, selbst Diamanten ist Spanien reich.

3) *N. pr. m.* *a)* eines persischen Fürsten Esth 1, 14. *b)* 1 Ch 7, 10.

תִּרְשָׁתָא (immer m. d. Art.) Titel des persischen Statthalters in Jerusalem. Er steht 1) allein Esr 2, 63. Neh 7, 65. 70, wo Serubabel gemeint ist; 2) neben dem Namen des Nehemia Neh 8, 9. 10, 2, wofür 12, 26 הַפֶּחָה. — Nach Lagarde ist das Wort abzuleiten von baktr. *antarekshatra* d. i. „der die Person des Königs vertritt", s. *Symm.* I, 60. Armen. Stud. § 280. 1680. *Psalt. Hieron.* 161.†

תַּרְתָּן, assyrischer Amtsname der Oberfeldherrn; so von demjenigen des Sargon

(Jes 20, 1) und des Sanherib (2 K 18, 17). Die assyr. Aussprache ist *turtanu* (s. Schrader, KAT.² 319), dem Sinne nach dem hebr. מְחֹקֵק entsprechend. Vgl. auch Frdr. Delitzsch, Assyr. Stud. I. 129. Mordtmann las den Namen auf einer phöniz. Gemme, s. ZDMG. XXIV, 556.†

תַּרְתָּין s. תְּרֵין.

תַּרְתָּק *N. pr.* eines Idols der Avväer (עַוִּים) 2 K 17, 31.† Nach dem Pehlevi wäre *tar-thakh* tiefe Finsternis, oder Held der Finsternis, wonach man an einen Dämon der Unterwelt zu denken hätte. S. Gesen., Jes. II, 348.

תְּשׂוּמֶת (St. שׂוּם) *f. cstr.* Lv 5, 21†: תְּשׂוּמֶת־יָד *etwas in jemandes Hand Niedergelegtes*, Anvertrautes. Synon. פִּקָּדוֹן.

תְּשֻׁאוֹת (St. שׁוא = שׁאה) *f. pl.* 1) Lärmen, Geschrei Hi 39, 7. Sach 4, 7, bes. Getümmel der Volksmenge Jes 22, 2. Syn. שָׁאוֹן. 2) Krachen Hi 36, 29.†

תִּשְׁבִּי *m. Nom. gent.* der Thisbite (Elias) 1 K 17, 1. 21, 17†, von einer Stadt תִּשְׁבֶּה, viell. im Ostjordanland zu suchen, s. Bibl. HW. Art. Thisbe.

תַּשְׁבֵּץ (St. שׁבץ) *m.* zellenförmig gewirktes Zeug. Davon כְּתֹנֶת תַּשְׁבֵּץ Rock von solchem Zeuge Ex 28, 4.†

תְּשׁוּבָה (St. שׁוּב) *cstr.* תְּשׁוּבַת, m. *suff.* תְּשׁוּבָתוֹ, *pl.* תְּשֻׁבֹת, תְּשׁוּבֹתֵיכֶם *f.* 1) Rückkehr 1 S 7, 17. 2 S 11, 1. 1 K 20, 22. 26. 2) Erwiderung, Antwort Hi 21, 34. 34, 36. Vgl. הֵשִׁיב *no.* 3, *b.* Auch mischn.

תְּשֻׁוָה *f.* s. v. a. תְּשׁוּאָה Lärm, Getöse Hi 30, 22 Kt.† S. zu מוג.

תְּשׁוּעָה (St. שׁוע) u. **תְּשֻׁעָה**, *cstr.* תְּשׁוּעַת, m. *suff.* תְּשׁוּעָתִי *f.* 1) Hilfe, Rettung, Heil Ps 37, 39. 48, 11. 71, 15. 2) Sieg 2 S 19, 3. 2 K 5, 1. Vgl. יְשׁוּעָה.

תְּשׁוּקָה (St. שׁוק) m. *suff.* תְּשׁוּקָתוֹ *f.* Trieb, bes. Zug des Weibes nach dem Manne Gn 3, 16. 4, 7. Ct 7, 11.†

תְּשׁוּרָה (St. שׁוּר II, m. בְּ darbringen Jes 57, 9) *f.* Geschenk, Gabe 1 S 9, 7. Die hebr. Übersetzung des B. Daniel übersetzt 2, 6. 5, 17 so das aram. נְבִזְבָּה.†

תְּשִׁיָּה s. תּוּשִׁיָּה.

תְּשִׁיעִי u. (1 Ch 24, 11) **תְּשִׁעִי**, *f.* ־ִית — der neunte (v. תֵּשַׁע) Lv 25, 22. Nu 7, 60.

תשע*, ar. تَسَعَ, eine Sekundärbild. von وسع (s. zu ישׁע); davon תֵּשַׁע, تِسْعٌ eig. Weites. Vgl. zu שׁמן II.

תֵּשַׁע *m., cstr.* תְּשַׁע; *fem.* **תִּשְׁעָה** *cstr.* תִּשְׁעַת neun. Auch für: der neunte, beim Zählen der Tage z. B. בְּתִשְׁעָה לַחֹדֶשׁ *am neunten des Monats* Lv 23, 22. *Pl.* תִּשְׁעִים *comm.* neunzig Gn 5, 9. 17. 30.

תַּתְּנַי *N. pr.*, persischer Statthalter Esr 5, 3. 6. 6, 6. 13.† Vgl. Lagarde *Psalt. Hier.* 162 (*Σισσίνης*), Armen. Stud. § 1335.

ANALYTISCHER ANHANG.

Dieser Anhang soll zur Auflösung und Erläuterung solcher grammatischer Formen dienen, bei denen die Auffindung des Stammwortes dem weniger Geübten Schwierigkeit machen könnte, oder deren Analyse schwierig und streitig ist. Für die Auffindung der Form werde bemerkt, dass 1) der Artikel, das ה *interrogat.*, das וְ und ·וּ, und die Präfixen בְּ, לְ, כְּ, wenn sie *Schwa* haben, weggelassen worden sind, mithin וַיְגַל unter יְגַל, בִּמְצָאֲכֶם unter מְצָאֲכֶם zu suchen ist; 2) dass bei mehreren Verbb., von denen die 3. *impf.* vorkommt, die 1. u. 2. *pers. imperf.* nicht besonders bemerkt worden ist, mithin z. B. אֵבוֹשׁ am sichersten unter יֵבוֹשׁ gesucht wird. Die Paragraphenzahlen ohne weitere Angabe beziehen sich auf Gesenius, hebr. Grammatik, neu bearbeitet von Kautzsch nach der 24. Auflage 1885 (die Paragraphenzahlen dieser Aufl. stimmen mit denen der nächstvorhergehenden Auflagen überein).

א

אַבֶּדְךָ Ez 28, 16 für אֲאַבֶּדְךָ 1 *impf. Pi.* von אָבַד. Das א des Stammes ist weggefallen, vgl. § 68, 2.

אָבוּא Jes 28, 12 für אָבוּ sie wollen, nach arab. Orthogr. § 44, Anm. 4, vgl. § 23, Anm. 3. Und s. zu א.

אֵבוֹשׁ s. יֵבוֹשׁ.

אָבִי für אָבִיא ich bringe, 1 *impf. Hiph.* von בּוֹא 1 K 21, 29. Mi 1, 15. § 76. 2 f.

אֹבִידָה 1 *impf. Hiph.* von אָבַד, s. König S. 391.

אֶגְאָלְתִּי 1 *perf. Hiph.* für הִגְאַלְתִּי von גאל *no. II.* mit aram. Praeform. § 53, Anm. 6.

אֶדַּדֵּה und אֶדַּדֵּם 1 *impf. Hithpa.* von דדה, mit dem *Suff.* ֵם.

אֲדִיקֵם 2 S 22, 43 für אֲדִקֵּם 1 *impf. Hiph.* mit *Suff.* ֵם ich zermalme sie, von דקק mit Auflösung der Verdopp. § 20, Anm.

אֶדַּמֶּה 1 *impf. Hithp.* von דָּמָה.

אֱהַב 1 *impf. Kal* von אהב, auch אֹהַב. S. König S. 394.

אֲהוֹדֶנּוּ 1 *impf. Hiph.* mit dem *Suff.* ֶנּוּ für אוֹדֶנּוּ von ידה *Hiph.* preisen Ps 28, 7. Vgl. יְהוֹדֶה. § 53, Anm. 7.

אֱהִי 1 *impf. apoc.* von הָיָה sein f. אֶהְיֶה.

אֶהֱמָיָה 1 *impf.* mit ה, Kohortativ zu אֶהֱמֶה von המה seufzen, klagen Ps 77, 4. § 75, Anm. 4.

אוחוּלָה Jer 4, 19 Kt. (ein Schreibfehler), wo das Keri אוֹחִילָה (mehrere *Codd.* אָחוּלָה) *doleo* lesen, was der Zusammenhang fordert.

אוֹכִיל Hos 11, 4, 1 *impf. Hiph.* für אַאֲכִיל ich reiche Speise, von אָכַל. König S. 392.

אוֹכַל *scriptio plena* für אֹכַל ich esse, 1 *impf. Kal* Ps 50, 13. König S. 384.

אוֹצְרָה 1 *impf. Hiph.* mit dem ה *parag.* auf aram. Art f. אוֹצִירָה, אַאֲצִירָה von אָצַר. § 68, Anm. 1. König S. 391.

אָזִין 1 *impf. Hiph.* für אַאֲזִין von אזן. § 68, Anm. 1. König S. 390.

אֲזֶל־ aram., Esr 5, 15 *imp. Pe.* von אֲזַל, w. m. n.

אֶחַז in *Pausa* für אַחַז 1 *impf. Kal apoc.* für אַחֲזֶה oder אֶחֱזֶה ich schaue Hi 23, 9.

אֲחַטֶּנָּה 1 *impf. Pi.* mit dem *Suff.* statt אֲחַטְּאֶנָּה von חָטָא *Pi.* Gn 31, 39. König S. 624.

אַחֵל 1 *impf. Hiph.* von חלל in der Bed.: ich will entweihen Ez 39, 7, durch die Form (mit *Dag. forte implicitum* § 22, 1) geschieden von אָחֵל ich will anfangen, s. § 67, Anm. 8. Ebenso steht לֹא יַחֵל Nu 30, 3 er breche nicht (sein Wort), zum Unterschiede von יָחֵל er fängt an. Über die Schärfung der 1. Silbe s. § 67, 5. Anm.

אֵחֲרוּ 3 *perf. pl. Pi.* für אִחֲרוּ von אחר *Pi.* zögern Ri 5, 28. Vgl. יֶחֱמַתְנִי, und § 64, Anm. 3. König S. 397.

אֲחֵת *imp. Haph.* aram. von נְחַת herabsteigen, w. m. n.

אֵחַתָּה 1 *impf. Niph.* von חתת, mit *He parag.* Jer 17, 18.

אַט, אָט 1 *impf. Hiph. apoc.* für אַטֶּה von נָטָה: ich neigte, reichte Hos 11, 4. Hi 23, 11, vgl. יַט, תַּט, *imp.* הַט.

אַיֶּכָּה wo bist du? von אַי und dem *Suff.* ־ֶכָּה.

אֵילְכָה für אֵלְכָה ich werde gehen, wie יֵלֵךְ (s. הָלַךְ) Mi 1, 8. Der ungewöhnliche Anlaut allitteriert mit אֵילִילָה. König S. 415.

אֵינֵימוֹ sie sind nicht, von אַיִן und dem *Suff.* ־ֵימוֹ.

אֵיתָם Ps 19, 14 mit Ersatzdehnung = אִתַּם, welches auch mehrere *Codd.* haben, 1 *impf. Kal* von תמם ich bin unsträflich. § 67, Anm. 3.

אֶכֹּת 1 *impf. Kal* von כתת. § 67, 5 Anm.

אֲכֶלְךָ Ex 33, 3 ich reibe dich auf, für אֲכַלְּךָ 1 *impf. Pi.* von כָּלָה. Das *Pathach* ist nach aufgehobener Verdoppelung in *Segol* übergegangen (nach § 27, Anm. 2, *b*). LXX. *ἐξαναλώσω σε.* Vulg. *disperdam te.* König S. 445.

אִכַּף für אֶכַּף 1 *impf. Niph.* von כפף Mi 6, 6.

אֶכְּרֶהָ für אֶכְרֶהָ 1 *impf. Kal* mit *Suff.* von כָּרָה Hos 3, 2. Das *Dag.* ist *dirimens* § 20, 2 *b*.

אֶמְאָסְאֵךְ Hos 4, 6 *impf. Kal* von מָאַס mit irrigem א zwischen ס u. כ der 2. Person.

אֲמָהוֹת *pl.* von אָמָה Magd, w. m. n.

אִנְבֵּהּ aram. für אִבֵּהּ seine Frucht, von אֵב, w. m. n.

אִנְדַּע s. תִּנְדַּע.

אֲסָעֲרֵם syr. Form für אֲסַעֲרֵם 1 *impf. Pi.* von סער. § 23, 3, Anm. 2. König S. 279.

אֹסִפְךָ 1 S 15, 6 1 *impf. Kal* von אָסַף, versch. von אֹסִפְךָ 2 K 22, 20 *Part. Kal.*

אֶסַּק Ps 139, 8 s. סלק.

אֶסֳּרֵם *impf. Kal* von יסר. § 71. 77, Anm. 2.

אַפְאֵיהֶם 1 *impf. Hiph.* von פאה mit dem *Suff.* der 3. *pers. pl.*

אֵפוּ *imp.* für אֱפוּ kochet, mit syr. Vokalisierung des א Ex 16, 23, von אָפָה. § 23, 3, Anm. 2; vgl. § 76 Anm. 2, *c*.

אֶפָּת (mit dem ו *consecut.* וָאֶפָּת) 1 *impf. Niph. apoc.* für אֶפָּתֶה von פתה.

אַצִּיעָה 1 *impf. Hiph.* von יצע. § 71.

אֶצֹּק 1 *impf. Kal* von יצק. S. Ebend.

אֶצֹּר 1 *impf. Kal* von יָצַר. S. Ebend.

אֶקַּח 1 *impf. Kal* von לָקַח.

אֶקְרָאֶה 1 S 28, 15 für אֶקְרָא mit betontem ־ֶה *parag.* § 48, 3, Anm. Ew. § 228 *c*. König S. 608.

אָרָה Nu 22, 6 mit folg. Makkef: אָרָה־לִי (l. *'ōrā*) *imp.* von ארר, § 67 Anm. 2.

אֵרוֹמָם 1 *impf. Hithpal.* für אֶתְרוֹמָם v. רום.

אֲרַיֶּוְךָ versetzt für אֲרַוְּיֶךָ, mit dem als 3. Stammbuchstabe ursprünglichen י 1 *impf. Pi.* von רוה, § 75 Anm. 13.

אַשְׁכֵּים *inf. absol. Hiph.* von שׁכם.

אשׁר Ez 3, 15 *Kt.*, welches dort viell. (s. aber Cornill) וָאָשֻׁר zu lesen: ich schaue, von שׁוּר.

אִשְׁתִּיו aram. 3 *perf. pl. Kal* für שְׁתִיו s. zu א.

אֶתְוַדָּע 1 *impf. Hithpa.* von יָדַע f. אֶתְיַדַּע.

אֵתָיוּ *imp. pl.* von אָתָה kommen für אֱתָיוּ nach syrischer Weise. § 23, 3, Anm. 2 u. § 76, 2 Anm. *c*.

אָתָנוּ 1 *pl. perf.* für אָתִינוּ wir kommen, von אָתָה.

אֶתְּקֶנְךָ 1 *impf. Kal* von נתק abreissen, mit dem *Nun* der alten emphatischen Imperfektform.

ב

בֹּרָאם Neh 6, 8 *Part.* m. *Suff.*, mit synkopiertem u. nach Zurücktreten seines Vokales beibehaltenem א, § 74 Anm. 3.

בַּהֵכִין 2 Ch 1, 4 für בְּהַהֵכִין zusammenges. aus בְּ, dem Art. (als Relat.) und הֵכִין, vgl. הַהֵכִין 2 Ch 29, 36.

בֶּהָרֵג Ez 26, 15 für בְּהֵהָרֵג *inf. Niph.* von הָרַג. Das *Segol* unter der Präpos. deutet auf ein *Dag. forte implicitum* im ersten Stammbuchst. § 27, Anm. 2, *b*.

בְּהָשַּׁמָּה (nach korrekter LA.) Lv 26, 43 für בְּהָשַּׁמָּה *inf. Hoph.* von שׁמם; König S. 361 f.

בּוֹשַׁסְכֶם *inf. Po.* von בשׁס, w. m. n.

בַּז Sach 4, 10 s. v. a. בָּז von בוז.

בִּיקְרוֹתֶיךָ Ps 45, 10 statt בִּיקְרוֹתֶיךָ mit *Dag. dirim.* (§ 20, 2 *b*) und nach der Punktationsweise Ben-Naftalis für בִּיקְּרוֹתֶיךָ *unter deinen Teuern*, von יָקָר *f.* יְקָרָה.

בָּמֳתֵי *pl. cstr.* von בָּמָה für בָּמוֹתֵי *pl. cstr.* von בָּמָה, w. m. n.

בָּנוּ für בָּאנוּ wir sind gekommen, von בּוֹא 1 S 25, 8.

בְּנוֹתַיִךְ dein Bauen für בְּנוֹתֵךְ Ez 16, 31, inkorrekte Form mit dem Pluralsuffix, als wäre die Endung וֹת Plural Ges. Lgb. 463.

בִּצְאֹתָיו für בִּצּוֹתָיו s. בִּצָּה.

(בָּרָם) לְבָרָם Koh 3, 18 *inf.* Kal von ברר mit dem *Suff.* ָם.

בְּשֶׁלִּי s. unter שֶׁל.

ג

גַּל *imp. Pi.* für גַּלֵּה von גָּלָה.

גַּעַת *inf. cstr. Kal* von נָגַע berühren.

גַּשׁ, גְּשָׁה *imp.* von נגשׁ; einmal Jos 3, 9 גֹּשׁוּ (*goschu*), gegen die sonstige Aussprache dieses *Imp.*

גֶּשֶׁת *inf.* Kal von נגשׁ sich nähern.

ד

דַּלְיוּ, wofür דָּלְיוּ zu lesen von דָּלָה, s. u. דלל; anders König S. 332 f.

דַּע *imp.* von יָדַע.

דְּעֶה Pr 24, 14 dass. mit ה *parag.* Dah. כֵּן דְּעֶה חָכְמָה לְנַפְשֶׁךָ *so* (wie Honig) *erachte die Weisheit für deine Seele.* LXX. *αἰσθήσῃ*. § 48, 3. Anm.

ה

הֶאֱזְנִיחוּ Jes 19, 6 s. זנח *Hiph.*

הַב, הָבָה *imp.* von יהב.

הִבְאִישׁ Jes 30, 5 s. u. בּוֹשׁ.

הָבָאת Gn 33, 11 *Hoph.* von בּוֹא.

הֵבוּ Hos 4, 18 in der Verbindung אָהֲבוּ הֵבוּ Pealalbildung mit spottender Wiederholung des zweiten Teils des Quinqueliterums אֲהַבְהֵב als selbständiger Form. Ew. § 120. Böttcher 1055 B. Anders König S. 395 f.

הִבּוֹק *Inf. Niph.* von בקק.

הָבֵר *Inf. Hiph.* von ברר § 67, Anm. 6.

הֹגוֹ *Inf. Po.* von הָגָה reden.

הָגְלַת für הָגְלְתָה archaistische u. aram. Form 3 *f. perf. Hoph.* von גָּלָה.

הֻדַּשְׁנָה *Hothp.* von דָּשֵׁן fett sein.

הוֹבָדָא *Inf. Haph.* aram. von אֲבַד *periit.*

הוּבַד *perf. Hoph.* aram. von אֲבַד.

הוּלֶּדֶת, הֻלֶּדֶת *Inf. Hoph.* von יָלַד für הוּלֶדֶת, nach § 69 und § 27. Anm. 1. König S. 433.

הוּלָּלוּ Ps 78, 53 s. הלל.

הוֹשְׁבוֹתִים Sach 10, 6 *Hiph.* von יָשַׁב für הוֹשַׁבְתִּים, wie auch einige *Codd.* lesen. Die Flexion mit eingeschobenem וֹ ist nach Art der Verba ע״וּ, und wahrsch. lag dem Verfasser oder Abschreiber zugleich das ähnl. הֲשִׁבוֹתִים im Sinne. König S. 413 f.

הוּחַל *Perf. Hoph.* von חלל vgl. הֻחַל.

הֲזָדָה *inf. Haph.* aram. von זיד Dn 5, 20.

הִזְדְּמִנְתּוּן *perf. Ithpa.* aram. von זְמַן, w. m. n.

הִזִּילוּהָ *perf. Hiph.* m. *Suff.* von זלל nach aram. Hiphilbildung. § 67, Anm. 8.

הִזַּכּוּ für הִתְזַכּוּ *Imp. Hithpa.* von זכה.

הִזָּרוֹתֵיכֶם Ez 6, 8 *Inf. Niph.* von זרה, mit inkorrekt gebrauchtem Pluralsuffix. S. בְּנוֹתַיִךְ.

הֶחְבְּאָתָה für הֶחְבִיאָה, *Hiph.* v. חבא, Jes 6, 17. Ges. § 75 Anm. 21 *a*; Ew. § 194 b.

הֶחֱלֵתִי s. הֶחֱלֵיתִי.

הֶחֱטִי und הַחֲטִי für הֶחֱטִיא und הַחֲטִיא *perf.* und *Inf. Hiph.* von חָטָא 2 K 13, 6. Jer 32, 35.

הֵחַל *inf. Niph.* für הֵחָל von חלל; entweiht werden Ez 20, 9. König S. 370.

הַחִלָּם Gn 11, 6 *Inf. Hiph.* m. *Suff.* v. חלל.

הַט *imp. Hiph. apoc.* von נָטָה aus הַטֵּה Ps 17, 6. 119, 36.

הִטַּתּוּ Pr 7, 21, 3. *fem. perf. Hiph.* von נָטָה, mit dem *Suff.* der 3ten Person.

הִטַּמָּאָה *Hothpaal* von טָמֵא.

הֵימַן *perf. Haph.* aram. von אֲמַן.

הַיְתִי aram. *Perf. Hiph.* von אֲתָה Dn 5, 3. 13. Das *Pass.* lautet הֵיתָיִ, 3 *pers. sing. femin.* הֵיתָיִת, *pl.* הֵיתָיוּ.

הַךְ *imp. Hiph. apoc.* von נכה schlagen.

הָכִיל Ez 21, 33 *inf. Hiph.* für הַאֲכִיל.

הִכָּךְ *perf. Hiph.* von נכה, mit dem *Suff.* ךָ.

הִכָּם *perf. Hiph.* von נכה, mit dem *Suff.* ָם sie.

הִכַּנִי *perf. Hiph.* von נכה, mit dem *Suff.* ־ַנִי.

הֶלְאַת 3 *fem. perf. Hiph.* von לאה, die Grundform statt des üblichen Doppelfemin. הֶלְאֲתָה; § 75 Anm. 1.

הִלּוֹ Hi 29, 3 *Inf.* Kal von הלל, mit *Suff.* S. 216 a.

הֵמֶּהֶם s. הֵם S. 216 b.

הֵמִין s. v. a. הֵימִין zur Rechten gehen. S. ימן.

הֻמְּכוּ für הוּמְּכוּ Hi 24, 24 *Hoph.* von מכך mit Ersatzverdoppelung; König S. 335.

הִמֵּס *inf. Niph.* von מסס, für הִמַּס.

הִמְסִיו aramaisierende Form für הֵמַסּוּ, *Hiph.* von מסה Jos 14, 8. § 75, Anm. 17.

הַמְּרוֹתָם Hi 17, 2 *inf. Hiph.* von מָרָה, mit *Dag. dirimens.*

הַנַּח lass! *imp. Hiph.* (*litt. B*) von נוּחַ. § 72 Anm. 9.

הַנִּיחַ *Hiph.* (*litt. B*) und הֻנִּיחָה *Hoph.* von נוּחַ.

הַנְעֵל *perf. Aph.* aram. von עֲלַל eingehn, w. m. n.

הֲנָפָה *inf. Hiph.* mit aramaisierender Form für הָנִיף, von נוּף Jes 30, 28.

הַסִּיתוּךָ *Hiph.* von סוּת, mit aram. Form. § 72, Anm. 9.

הֵעֵזָה erweicht aus הֵעַזָּה *perf. Hi.* von עזז. § 67, Anm. 11.

הַעַל *imp. apoc.* für הַעֲלֵה, *Hiph.* von עָלָה aufsteigen.

הֶעֱלָה für הֶעֱלָה *Hiph.* von עָלָה. § 63, Anm. 4.

הָעֳלָה für הָעֳלָה *Hoph.* von עָלָה. Ebend.

הַפְרְכֶם Lv 26, 15 *Inf. Hiph.* m. *Suff.* statt הֲפֵרְכֶם von פרר; König S. 360 f.

הִצְטַיַּדְנוּ *Hithpa. denom.* von צֵידָה w. m. n.

הִצְפִּינוֹ für הִצְפִּינוֹ mit *Dagesch dirim.* § 20, 2 *b.*

הִקְצוֹת *Inf. Hiph.* für הַקְצוֹת.

הֶרֶב *imp. apoc. Hiph.* für הַרְבֵּה, von רָבָה viel sein.

הַרְבֵּה, הַרְבֵּה, הַרְבּוֹת Infinitivformen in *Hiph.* von רָבָה, von syntaktisch verschiedenem Gebrauch.

הֵרֹמּוּ *imp. Niph.* von רום hoch sein oder metaplastisch von רמם.

הֶרֶף *imp. Hiph. apoc.* von רָפָה nachlassen, ablassen.

הִרְצָת urspr. Form für הִרְצְתָה 2 *fem. perf. Hiph.* von רָצָה Lv 26, 34; § 75, Anm. 1.

הָשֵׁב *imp. Hiph.* in Pausa für הָשֵׁב, von שׁוּב Jes 42, 22.

הָשַּׁמָּה, הָשַּׁמּוּ (oder הָשַּׁמָּה, הָשַּׁמּוּ) *Hoph.* von שׁמם w. m. n.; König S. 361 f.

הָשַׁע Ps 39, 14 *imp. apoc. Hiph.* von שָׁעָה schauen. Das gleichlautende Wort Jes 6, 10 ist *imp. Hiph.* von שׁעע bestreichen, verkleben.

הִשְׁתַּחֲוָה *Hithp.* von שׁחה beugen, w. m. n.

הִשְׁתַּעֲשַׁע *Hithp.* von שׁעע w. m. n.

הֲתָבוּתָךְ aram. *Inf. Haph.* mit *Suff.* von תוב zurückkehren.

הִתְוַדָּה *Hithpa.* von ידה beichten.

הִתְחַל *imp. Hithpa. apoc.* von חָלָה krank sein.

הֵתָיוּ *imp. Hiph.* von אָתָה kommen für הֵאֱתָיוּ nach § 76, 2 Anm. *c.*

הֲתִימְךָ für הֲתִמְּךָ *inf. Hiph.* von תמם (dein Vollenden) mit aufgelöster Verdoppelung.

הֵתֵל *Hi.* von תלל vgl. התל.

הִתְנַבּוֹת *inf. Hithpa.* für הִתְנַבֵּא, von נבא, nach Art der Verba ל״ה.

ז

זוּנָּה incorrecte *scriptio plena* für זֻנָּה *Pu.* von זָנָה buhlen.

זוֹרֶה m. *Art.* הַזּוֹרֶה s. זור.

זַמּוֹתִי *infin.* von זמם, w. m. n.

ח

חָדְלוּ Ri 5, 7 (in vielen *Mss.* und Ausgaben) für חָדֵלוּ sie hören auf, mit *Dag. forte affectuosum* § 20, 2 *c.* Olsh. § 83, 2.

חָדַלְתִּי Ri 9, 9. 11. 13 mit dem ה *interrog.* הֶחָדַלְתִּי, *Kal* von חדל mit dem dunklen *O*-Laut statt des *A*-Lauts aus nicht ersichtlichem Grunde. Mehrere *Codd.* lesen הֶחֳדַלְתִּי, wo dann die Frage hinzuzudenken ist. Doch kommt *Hiph.* sonst nicht vor, auch *Hoph.* nicht, das man hier hat finden wollen, indem man eine Zusammenziehung aus הֶהֳחֳדַלְתִּי annahm, Ew. § 51 c. Olsh. 389.

חוּקּוֹ Pr 8, 29 für חֻקּוֹ (von חֹק) s. § 67, Anm. 3.

חֲטוֹ und חֲטֹאת *inf. Kal* von חָטָא sündigen; § 74 Anm. 3 u. § 75 Anm. 20 *c.*

חָיָה Ex 1, 16 (sie lebe) in Pausa für חַיָּה, 3 *perf. f.* von חיי, mit Ersatzdehnung, s. § 76, 2 Anm. *g.*

חַיְתוֹ altertüml. *st. cstr.* von חַיָּה Tier für חַיַּת. § 90, 3, *b* Anm.
חַכֵּי *inf. Pi.* von חכה erwarten, für חַכֵּה.
חַלּוֹתִי Ps 77, 11 *inf. Kal* von חלל, wie חַנּוֹת von חנן s. u. חָלָה *Pi.*
חַלְּקֵי mit *Dag. dirim.* für חַלְקֵי, *Pl. cstr.* von חָלָק (glatt). § 20, 2 *b*.

ט

טַעַת *inf. Kal* von נָטַע pflanzen.

י

יֵאֹתוּ *impf. Niph.* von אות einwilligen w. m. n.
(יֹאֶל) וַיֹּאֶל *impf. Hiph. apoc.* von אלה schwören.
יֵאת, וַיֵּאת *impf. apoc. Kal* von אָתָה kommen; *impf. indic.* יֶאֱתֶה, יָאֱתֶה; § 76, 2 Anm. *c*.
יָבֹא, וַיָּבֹא 1 K 12, 12 für וַיָּבֹא *impf.* Kal von בּוֹא. Ebenso steht 2 K 3, 24 im Kt., wo aber der Pl. וַיָּבֹאוּ erforderlich wäre. Das Keri ist וַיַּכּוּ sie schlugen.
יֵבוֹשׁ *impf. Kal* von בּוֹשׁ, eine diesem Verb eigentümliche Form. § 72, Anm. 2.
יַבֵּשְׁהוּ, וַיַּבְּשֵׁהוּ für וַיְיַבְּשֵׁהוּ Nah 1, 4 synkopiertes *impf. Pi.* von יָבֵשׁ trocken sein. § 69, Anm. 6.
יַגֶּה, וַיַּגֶּה *impf. Pi.* für וַיְיַגֶּה von יגה S. ebend.
יֶגֶל, וַיֶּגֶל *impf. apoc. Hiph.* in das Exil führen, von גָּלָה gefangen fortziehen.
יָגֹר *impf Kal* von גרר; § 67 Anm. 3.
וַיֵּדֶא *impf apoc.* von דאה fliegen.
יַדּוּ, וַיַּדּוּ s. zu ידד u. ידה.
יֶדְכֶם und יֶדְכֶן für יַדְכֶם, יַדְכֶן eure Hand Gn 9, 2.
יִדֹּם *pl.* יִדְּמוּ erleichtert aus יִדֹּמוּ *impf. Kal* von דמם. § 67, 3. König S. 327.
יִדַּמּוּ *impf. Niph.* von דמם. § 67 Anm. 11.
יְהוֹדֶה *impf. Hiph.* von ידה statt des kontrahierten יוֹדֶה. § 53, Anm. 7.
יְהוּא Koh 11, 3 *impf.* eig. יְהוּ entst. aus יֶהֱוֶה wie יְהִי aus יִהְיֶה, v. Stw. הָוָה; § 75 Anm. 3, *e*.
יְהִי, וַיְהִי *impf. apoc.* von הָיָה sein.
יְהֵילִילוּ Jes 52, 5 *Hiph.* von ילל, statt des kontrahierten יֵילִילוּ.
יְהָךְ verkürztes aram. *impf. Pe.* von הלך gehn statt יהלך.

יַהֵל Jes 13, 20 für יַאֲהֵל *impf. Pi.* er schlägt das Zelt auf, von אהל, § 68, 2 Anm. 2.
יִתְהַלָּלוּ s. התל.
יוֹחַר, וַיּוֹחֵר, וַיּוֹחֶר f. וַיְּאַחֵר s. zu אחר.
יוֹכְלוּ Ez 42, 5 für יֹאכְלוּ, wie 6 *codd.* lesen, *impf. Kal* von אָכַל w. m. n. Cornill: יאצלו sie nahmen Raum weg.
יוֹלַדְתְּ *Part. fem.* für יוֹלֶדֶת Gn 16, 11. § 94, 2.
יוֹר, וַיּוֹר *impf. apoc. Hiph.* von יָרָה werfen.
יוֹרֶא Pr 11, 25 (*al.* יוֹרֶה) er wird gelabt, verkürzt aus יְרֻוֶּה (*impf. Hoph.* von רוה).
יוֹשַׁבְתִּי Jer 22, 23 Kt. für יוֹשֶׁבֶת sitzend, mit dem *Chirek compaginis*.
יַז und יֵז, nur mit dem ו *consecut.* וַיִּז, וַיֵּז *impf. apoc. Kal* von נזה spritzen.
יַז, וַיַּז *impf. apoc. Hiph.* von נזה.
יָזֹמּוּ Gn 11, 6 f. יָזֹמּוּ v. זמם w. m. n.
יִחַדְּ, וַיִּחַדְּ *impf. apoc. Kal* von חדה sich freuen; König S. 549.
יַחַר aramäischartiges *impf. Hiph.* von חדד schärfen, für יָחֵד, יָחַד, nach Anal. v. אָחֵל, § 67 Anm. 8.
יַחַד Pr 27, 17 *impf. apoc. Kal* von חדה = חדד.
יְחִי, וַיְחִי *impf. apoc. Kal* von חָיָה leben.
יְחִיתַן Hab 2, 17 für יְחִתֵּן *impf. Hiph.* von חתת, mit Ersatzdehnung und pausal geschärftem *Suff.* ן—, *i. p.* für ן‐ֶ .
§ 20 Anm.
יָחֵל s. אָחֵל.
יְחַלּוּ für יְחֵלּוּ. § 20, 2, *c*.
יֶחֱמוּ, וַיֵּ׳ für יַחֲמוּ *impf. Kal* von יחם. § 64, Anm. 3. Anders König S. 418.
יֵחַמְנָה 3 *Pl. fem.* für das gewöhnliche תֵּחַמְנָה von יחם Gn 30, 38. § 47, Anm. 3.
יֶחֱמַתְנִי Ps 51, 7 für יִחֲמַתְנִי *perf. Pi.* von יחם. Vgl. אֶחֱרוּ u. König S. 419.
יִחַן, וַיִּחַן *impf. apoc. Kal* von חָנָה Lager aufschlagen.
יָחְנְךָ für יָחֳנְךָ *impf. Kal* von חנן. § 67 Anm. 2.
יָחֹקּוּ Pausalform für יָחֻקּוּ mit *Dagesch forte implicit.* Hi 19, 23. § 67, Anm. 11.
יִחַר, וַיִּחַר *impf. apoc. Kal* von חָרָה entbrennen.
יֵחַת *impf. Kal* von נחת, und *impf. Niph.* von חתת.
יַט *impf. apoc. Hiph.* von נָטָה für יַטֶּה, יַנְטֶה.
יֵט, וַיֵּט *impf. apoc. Kal* von נָטָה für יִטֶּה, יִנְטֶה.

יְיֵדָע Ps 138, 6 für יֵדַע. S. das folg.

וַיְיַחֵר 2 S 20, 5 Kt. s. zu יחר *Pi.* u. אחר *Hiph.*

יְיֵטִיב für יֵיטִיב *impf. Hiph.* von יטב.

יְיֵלִיל *impf. Hiph.* für יֵילִיל von ילל wehklagen, für יְהֵטִיב, יְהֵלִיל mit verwandeltem ה in י. § 70, Anm.

וַיִּיף, יִיף *impf. apoc. Kal* von יפה schön sein.

וַיַּךְ, יַךְ *impf. apoc. Hiph.* von נכה schlagen.

יְכַבְּדָנְנִי Ps 50, 23 er wird mich ehren, *impf. Pi.* von כבד mit dem Suff. ני an der emphatischen Form des Impf.

יְכוּנֶנּוּ Hi 31, 15 s. u. כון.

יְכִל *impf. Pe.* aram. von יכל können.

יְכַסְיֻמוּ für יְכַסּוּמוֹ Ex 15, 5 *impf. Pi.* von כסה mit dem *Suff.* מוּ statt מוֹ.

יַכְּתוּ für יָכְתּוּ, und dieses für יַכְּתוּ *impf. Hiph.* von כתת zerstossen, zerschlagen. § 67 Anm. 8.

יֻכַּת, יֻכְּתוּ *impf. Hoph.* von כתת stossen, für יוּכַּת, יוּכְּתוּ. § 67 Anm. 8.

יַלִּיזוּ für יָלִיזוּ *impf. Hiph.* von לוז. § 72, Anm. 9.

וַיַּלִּינוּ, יַלִּינוּ *impf. Hiph.* von לון. § 72, Anm. 9.

וַיִּמַח, יִמַח Gn 7, 23 *impf. apoc. Kal* von מָחָה. Ausgaben und einige *Codd.* schreiben irrig יִמַּח für יִמָּח *impf. Niph.*

יְמַלֵּחַ Hi 8, 21 *impf. Pi.* von מָלֵא voll sein, für יְמַלֵּא.

יַמַּר *impf. A.* von מרר bitter sein für יִמְרַר. § 67, Anm. 3.

יֹמְרוּךָ für יֹאמְרוּךָ *impf. Kal* von אָמַר Ps 139, 20.

יְנָאֵץ *impf. Hiph.* inkorrekt für יָנֵץ von נצץ, w. m. n.

יָנִי *impf. Hiph.* von נוא, für יָנִיא Ps 141, 5; § 74 Anm. 4.

יַנִּיחַ *impf. Hiph.* von נוּחַ *litt. B.*

יִסֹּב *impf. Kal* mit aram. Beugung für יָסֹב, von סבב.

יַסֵּב *impf. Hiph.* von סבב, auf aramäische Art für יָסֵב.

וַיָּעַר, יָעֵר *impf. Hiph.* von עוּר.

וַיַּעַט, יָעַט 1 S 25, 14 und mit *Dag. forte implicit.* וַיַּעַט 1 S 15, 19 und 14, 32 Keri *impf. apoc.* Kal von עיט.

יַעֲמֹדְנָה 3 *impf. fem. pl.* für תַּעֲמֹדְנָה. § 47 Anm. 3.

יְעֹעֵרוּ Jes 15, 5 für יְעַרְעֵרוּ sie erheben (Geschrei), mit Erweichung der Silbe ar zu *au*, *o* (Ewald § 121 *b* und oben unter עור); § 72 Anm. 7.

וַיָּעַר, יָעֵר *impf. Hiph.* von עוּר.

יֶפֶר *impf. apoc. Hiph.* von פָּרָה, für יַפְרֶה.

יַפְתְּ *impf. apoc. Hiph.* von פתה.

יִצְטַבַּע *impf. Hithpa.* aram. von צְבַע benetzen.

יִצְטַיָּרוּ *impf. Hithpa. denom.* von ציר.

וַיִּצֹק, יִצֹק *impf. Kal* von יָצַק giessen, w. m. n. Das erstere mit *intrans.* Bedeutung (es ergoss sich).

יִצֶר, וַיִּ׳ *impf.* von יָצַר bilden; m. *Suff.* יִצְּרֵהוּ.

יֵצֶר, וַיֵּצֶר es ist beengt, metaplast. *impf.* von יצר = צרר.

יָצֵר, וַיָּצַר *impf. apoc.* von צור.

יִצַּתוּ *impf. Ni.* von יצת angezündet, in Brand gesetzt werden.

יִקַּח *impf. Kal* und יֻקַּח *impf. Hoph.* von לָקַח, für יִלְקַח, יֻלְקַח.

יִקַץ 1 K 3, 15 für יִיקַץ, von יקץ.

יִקְּרֵךְ 1 S 28, 10 (mit *Dag. dirim.*) *impf. Kal* von קָרָה, mit dem *Suff* ךְ.

וַיִּקֶשׁ, יִקֶשׁ *impf. apoc. Kal* von קָשָׁה schwer, hart sein.

יַקְשׁ, וַיַּ׳ *impf. apoc. Hiph.* desselben Verbi.

וַיַּרְא, יֵרֶא, יַרְא *impf. apoc. Kal* von רָאָה sehen.

יְראוּ für יִרְאוּ *Imp.* von יָרֵא (fürchten) Jos 24, 14. 1 S 12, 24. Ps 34, 10, nach Art der Verba ל״ה, wobei das א nur als Hinweis auf den Stamm beibehalten, vgl. נִרְפְּאוּ Ez 47, 8.

יִרְאוּ (sie fürchten) für יִירְאוּ, zum Unterschied von יִרְאוּ (mit kurzem *Chirek*) sie sehen.†

וַיָּרֶב, יָרֶב für יֶאֱרֹב *impf. Hiph.* von אָרַב nachstellen 1 S 15, 5; § 68, 2 Anm. 1.

יִרַדֹּף Ps 7, 6 aus יִרְדֹּף (nach Analogie von תְּהַלֵּךְ Ps 73, 9), mit Lautbarmachung des *Schᵉwâ* und Schärfung durch euphonisches *Dagesch forte.*

יְרוֹא für יִרוֹ von יָרָה 2 Ch 26, 15, mit *Aleph* zur Deckung des Auslauts.

יָרוֹן metaplast. *impf. Kal* von רון = רנן, für יָרֹן er jubelt. § 67 Anm. 3. König S. 324.

יָרוּץ *impf. Kal* von רצץ, für יָרֹץ, aber mit intrans. Bedeutung (*frangetur*). Ebend.

יֵרַךְ *impf. Kal* von רכך verzagen; § 67 Anm. 3.

יֵרַע (*Milra*) *impf. Kal* von רעע übel sein (§ 67 Anm. 3), aber Hi 20, 26 (wo es *Milêl* ist) *impf. apoc.* von רָעָה abweiden; § 75 Anm. 3, *b*.

יָשׁוּד *impf. Kal* von שׁוּד = שׁדד verwüsten, für יָשֹׁד. § 67 Anm. 3. König S. 324.

יִשַּׁחוּ *impf. Niph.* von שׁחח sich beugen.

יַשִּׁי für יַשִּׁיא *impf. Hiph.* von נשׁא in *Hiph.* täuschen.

יַשִּׁים und יֵשֹּׁם *impf. Hiph.* und *Kal* von שׁמם, für יָשֵׁם, יֵשֹּׁם mit aram. Form.

יֵשֶׁל *impf. apoc.* von שׁלה herausziehen.

יֶשְׁנוֹ *comp.* aus יֵשׁ (es) ist, und dem *Suff.* וֹ, mit eingeschobenem *Nun*.

וַיִּשַׁע, יִשַׁע *impf. apoc. Kal* von שָׁעָה schauen.

יִשַּׁרְנָה 1 S 6, 12, 3 *fem. pl. impf. Kal* st. תִּשַּׁרְנָה, von יָשַׁר. § 47 Anm. 3.

(יִשְׁתַּחוּ) וַיִּשְׁתַּחוּ *impf. apoc. sing. Hithpa.* für יִשְׁתַּחֲוֶה er neigt sich, von שׁחח.

יִשְׁתַּקְשְׁקוּן *impf. Hithpal.* von שׁקק.

וַיֵּתֵא, יֶתֶא *impf. Kal* von אָתָה w. m. n.

יִתְוַכַּח *impf. Hithpa.* von יכח.

יִתְּזִין *impf. Hithpe.* aram. von זון ernähren Dn 4, 9.

יִתְכַּס, in Pausa יִתְכָּס *impf. apoc. Hithpa.* von כָּסָה.

יִתֹּם *pl.* יִתְּמוּ, יֵתַמּוּ *impf. Kal* von תמם, dagegen

יִתַּמּוּ *impf. Niph.* desselben Verbi.

יִתְּשָׂם *Impf. Hithpe.* aram. von שׂום.

כ

כָּאֲרִי Ps 22, 17 s. unter כור.

כִּיתְרוֹן für כִּיִתְרוֹן nach Ben-Naftalis Weise Koh 2, 13. § 24, 1 Anm.

כֻּלָּהֶם sie alle, von כֹּל mit dem seltenen *Suff.* ־ָהֶם für ־ָם.

כֻּלָּהֵנָה s. v. a. das vor. im *fem.*

כַּנְּלֹתְךָ Jes 33, 1, wenn die L.-A. richtig ist, *inf. Hiph.* mit der Praep. כְּ, für כְּהַנְלוֹתְךָ (mit *Dag. dirim.* im *Nun*), vom Stw. נלה.

כִּנְעָנֶיהָ Jes 23, 8 ihre Kaufleute, s. u. כְּנַעֲנִי.

ל

לַאֲרִיב *inf. Hiph.* für לְהַאֲרִיב, von ארב.

לֵאוֹר für לְהֵאוֹר *inf. Niph.* von אוֹר.

לֶהֱוֵן, לֶהֶוְיָן *impf. Pe.* aram. von הֲוָא sein, mit präformativem *Lamed*, über welches zu vgl. S. 209 Kol. 2.

לַהְשׁוֹת 2 K 19, 25 s. v. a. לְהַשְׁאוֹת in der Parallelstelle bei Jesaia *inf. Hiph.* von שׁאה.

לַחְמָם Jes 47, 14, *Inf.* von חמם, für לַחְמָם in *Pausa* wegen des *Sakeph*, = לָחֹם, vgl. לַחֲנַנְכֶם Jes 30, 18; § 67 Anm. 10.

לִיסוֹד 2 Ch 31, 7 *inf. Kal* von יָסַד für לְסוֹד nach § 69, aber *plene* geschrieben wie לִאוּמִּים u. dgl.

לִיקְּהַת nach Ben-Naftalis Weise für לִיקְּהַת Pr 30, 17. § 24, 1. Anm.

לֵךְ, לְכָה, dreimal לְךָ (Ri 19, 13) *imp.* von הָלַךְ gehn, zu untersch. von dem *pron.* לְךָ oder לְכָה (dir).

לֶכֶת *inf. Kal* von הָלַךְ.

לָנָה für לָנָה sie übernachtet, 3 *fem. perf.* von לון Sach 5, 4.

לַצְבּוֹת für לְהַצְבּוֹת synkopierter *inf. Hiph.* von צבה anschwellen.

לֵרָא für לִירֹא *Inf. Kal* von יָרֵא fürchten.

לַת, mit der Praep. לְ: לָלֶת *inf. Kal* zusammengezogen aus לַדְתְּ (לֶדֶת) von יָלַד. § 19, 2.

מ

מֵבִי *part. Hiph.* für מֵבִיא von בּוֹא kommen; § 74 Anm. 4. König S. 652.

מְבַעַתֶּךָ für מְבַעִתְךָ, *part. Pi. fem.* von בעת *Pi.* erschrecken 1 S 16, 15.

מַבָּרִאשֹׁנָה 1 Ch 15, 13 zusammenges. aus מָה, בָּ, רִאשֹׁנָה was vordem (ist). S. zu מָה Anm. 1 *c*.

מַדִּין Ri 5, 10 *Pl.* von מַד Kleid, mit aram. Pluralform.

מְהֵימַן *part. pass. Aph.* aram. von אֲמַן.

מְהַחֲתִין *part. Aph.* aram. von נְחַת herabsteigen.

מְהָךְ *contr. inf. Pe.* aram. statt מהלך von הֲלַךְ, w. m. n.

מוּמָת *part. Hoph.* von מוּת sterben.

מוּסָב *part. Hoph.* von סבב umgeben.

מוּעֶדֶת (Olsh. § 250, *c*) *Part. Pu.* für מְמוּעֶדֶת von מעד.

מוּצָאת *part. Hoph.* von יָצָא herausgehen.

מוֹרִיגִים *pl.* von מוֹרַג Dreschwagen für מוֹרַגִּים. § 20, Anm.

מֵזֵא mit *Suff.* מֵזְיֵהּ *inf. Pe.* aram. von אֲזָא anzünden.

מַזֶּה was ist das? für מַה־זֶּה. S. die Anm. zu מָה *litt. c*.

מֵזִין für מֵאֲזִין (= מַאֲזִין) *part. Hiph.* von הֶאֱזִין aufmerken.

מַחֵא *part. Aph.* aram. von חֲיָא leben.
מִחַן *inf. Pe.* aram. von חנן.
מחצצרים s. חֲצֹצַר.
מִטַּהֵר *part. Hithpa.* von טָהֵר, für מִתְטַהֵר.
מְלָאכִים 2 S 11, 1 s. v. a. מְלָכִים (wie 31 *Codd.* und 7 alte Ausgaben lesen) Könige, mit überflüssigem א.
מָלוּ für מָלְאוּ *perf. Kal* von מָלֵא.
מַלִּינִים *part. Hiph.* von לוּן murren, ebenso יַלִּינוּ, s. zu לוּן II; § 72 Anm. 9.
מַלְּפֵנוּ für מְאַלְּפֵנוּ *part. Pi.* m. *suff.* von אלף lernen, mit syr. Form; § 68, 2 Anm. 2.
מָלֵתִי für מָלֵאתִי *perf. Kal* von מָלֵא.
מִמְּךָ *m.* מִמֵּךְ *f.* von dir, s. מִן.
מִנְּזָרַיִךְ Nah 3, 17 s. מִנְּזָרִים.
מֻנָּח *part. Hoph.* von נוּחַ.
מֻנֶּר s. מְנָה *Pa.*
מֵנִיחַ *part. Hiph.* desselben Verbums.
מְעֻזְנֶיהָ Jer 23, 11 mit aufgelöster Verdoppelung und Lautversetzung für מְעֻנֶּיהָ = מְעֻנְזֶיהָ.
מֹצַאֲכֶם Gn 32, 20 (euer Finden) für מְצֹאֲכֶם *inf. Kal* von מָצָא. König S. 621 f.
כֻּלֹּה מְקַלְלַוְנִי Jer 15, 10 eine durch Abschreiber entstellte Form, wofür mit anderer Wortabteilung von J. D. Mich. Hitzig u. Graf z. d. St. als urspr. hergestellt wurde כֻּלְּהֶם (כֻּלְּהֶם) קִלְלוּנִי.
מְקֻנַּנְתִּי Jer 22, 23 Kt. *part. Pu. f.* von קָנַן mit dem *Chirek compaginis*, vgl. § 90, 3, *a.*
מְקַרְקַר *part. Pi.* von קִיר.
מְרוּדִים Jes 58, 7 s. u. מָרוֹד.
מִשְׁתַּחֲוִיתֶם Ez 8, 16 ohne Zweifel Schreibfehler für מִשְׁתַּחֲוִים anbetende.
מַתָּ, מַתָּה du stirbst, *perf. Kal* von מוּת.
מֵתֵא *inf. Pe* aram. von אֲתָה kommen.

נ

נָאת s. יֵאוֹתוּ.
נֶאֱחֲזוּ *Niph.* v. אחז; König S. 393.
נֶאֱשְׁאַר Ez 9, 8, eine aus 2 Lesarten entstandene Form, nämlich aus dem *part. Niph.* und der 1 *impf. Niph.* s. König S. 266, vgl. Cornill.
נָבֹזָה 1 S 14, 36 für נָבֹזָּה *impf. Kal* von בזז, vgl. § 67 Anm. 11.
נִבֵּיתָ für נִבֵּאתָ *perf. Niph.* von נבא.
וַנָּבֶל Jes 64, 5 wir verwelkten, metaplastisches *Hiph.* von בלל = נָבֵל.
נָבְלָה für נָבֹלָּה *impf. Kal* von בלל § 67, Anm. 11. König S. 325.
נָבְקָה für נָבַקָּה *perf. Niph.* von בקק nach gleicher Entdagessierung.
נְגֹאֲלוּ Jes 59, 3. Thr 4, 14, s. גאל *no. II. Niph.*
נִדְּמָה Jer 8, 14 für נִדַּמָּה *impf. Niph.* von דמם nach § 67 Anm. 11. Anders König S. 327.
נְהִי, וַנְּהִי 1 *pl. impf. apoc. Kal* von הָיָה sein.
נוּגֵי *part. Niph.* von יגה für נוּגֵי.
נוּגוֹת *part. Niph.* von יגה für נוּגוֹת.
נוּלְּדוּ *perf. Niph.* von יָלַד, für נוֹלְדוּ, nach § 69 vgl. § 27, Anm. 1.
נִוַּסְּרוּ Ez 23, 48, nicht *Niph. tolerativum* (sie sollen sich ein Beispiel nehmen), welches נִוָּסְרוּ lauten müsste, sondern f. נִתְוַסְּרוּ und also ein Beispiel des mischnischen *Nithpael*, wie נִכַּפֵּר; § 55, 9.
נִחַל *perf. Niph.* von חלל (§ 67 Anm. 5)
נִחַל *perf. Pi.* von נחל.
נִחַם *perf. Niph.* und *Pi.* von נחם.
נֶחָמִים *part. Niph. pl.* von חמם, für נֵחַמִּים s. נָבֹזָה.
נֵחַנְתְּ *perf. Niph.* von חנן gnädig sein; § 67 Anm. 11.
נִחַת *perf. Niph.* von חתת zerbrechen; § 67 Anm. 5.
נִינָם 1 *impf. Kal* von ינה mit Perfektstatt Imperfekt-Suffix.
נִירָם, וַנִּירָם 1 *pl. impf. Kal* von יָרָה, ebenso mit dem *Suff.* ם— statt ם—.
נַךְ, וַנַּךְ 1 *pl. impf. Hiph. apoc.* von נכה schlagen.
נֹכַחַת Gn 20, 16 *part. Niph. f.* von יכח, w. m. n.
נִכַּפֵּר Dt 21, 8 *Nithpa.* von כפר. § 55, 9.
נְמַלְתֶּם Gn 17, 11 f. נְמַלּוֹתֶם *Niph.* v. מלל; s. zu נָסַבָּה.
נָמַר *perf. Niph.* von מרר mit der Bedeutung von מור.
נָסַבָּה für נָסַבָּה *perf. Niph.* von סבב. § 67, Anm. 11.
נְסָה Ps 4, 7 für נְשָׂא *imp.* von נָשָׂא.
נֵעוֹר für נֵעוֹר *perf. Niph.* von עור.
נִפְלָאַתָה für נִפְלְאָה 2 S 1, 26. § 75 Anm. 21, a.
נִפְלַל *Pil.* von נָפַל.
נִצְטַדָּק 1 *pl. impf. Hithpa.* von צָדַק.
נִצְּרָה für נִצְרָה *imp. Kal* mit *He parag.* von נָצַר mit *Dag. dirim.* Ps 141, 3; nach And. *Subst.* = Wache, Hut.
נָקַל *perf. Niph.* von קלל leicht sein.

נָשׂוּ Ez 39, 26 und nach arab. Orthographie נָשׂוּא Ps 139, 20 für נָשְׂאוּ nach Art der Verba ל״ה.
נְשׂוּי Ps 32, 1, für נְשׂוּא *part. pass. constr. Kal* von נָשָׂא, nach Art der Verba ל״ה gebildet, um mit dem folgenden כְּסוּי zu konsonieren.
נַשִּׁים 1 *pl. impf. Hiph.* von שׁמם.
נִשְׁתַּוָּה *Nithpa.* von שָׁוָה w. m. n.
נְתַקְּנוּהוּ für נְתַקְנוּהוּ (v. נתק) mit *Dag. dirim.*
נָתַתִּי für נָתַנְתִּי von נָתַן geben.

ס

סֹבֵיב 2 K 8, 21 für סֹבֵב mit überflüssiger *mater lectionis.*
סְבַּכוֹ von סְבַךְ mit *Suff.* u. *Dagesch dirimens.*
סֻבֳּלוֹ von סֹבֶל für סֻבְלוֹ mit *Dagesch dirimens.*

ע

עוּזָּה für עֻזָּה *imp.* Kal von עזז stark sein.
עִנְּבֵי für עִנְבֵי mit *Dag. dirim.* von עֵנָב.
עָשָׂת urspr. Form der 3 *fem. perf.* für עָשְׂתָה Lv 25, 21; § 75 Anm. 1.

פ

פַּחַת *Inf. Kal* von נפח hauchen.
פֹּעֳלוֹ für פָּעֳלוֹ sein Werk, von פֹּעַל.

צ

צֵא *imp.* von יָצָא herausgehen.
צֵאת *inf.* desselben Verbi.
צַדֶּקְתֵּךְ Ex 16, 52, *inf. Pi.* צַדֶּקֶת von צָדַק mit Femininendung als *nomen actionis.*
צִמְּתוּתֻנִי Ps 88, 17, anomale Form mit wiederholtem letzterem Teil des flektierten Verbums.
צַק *imp.* von יָצַק giessen.
צֶקֶת *inf.* Gestalten mittelst Giessens.

ק

קָאם *perf. Kal* für קָם, von קוּם, nach späterer Orthographie. § 23, Anm. 1.
קָאֵם *part. Pe.* aram. von קוּם.
קָבָה־ Nu 22, 11 *imp.* von קבב mit *He parag.*; § 67 Anm. 2. Davon auch
קָבְנוֹ fluche ihm! mit dem *Nun epenthet.* und *Suff.* Olsh. § 97b.

קַח *imp.* von לָקַח nehmen.
קָח Ez 17, 5 für לָקַח, wie תַּתָּה für נָתַתָּה, רַד für יָרַד.
קָחָם Hos 11, 3 *per aphaeresin* für לְקָחָם *perf. Kal.*
קַחַת und einmal vor Makkef קְחַת 2 K 12, 9 *inf. f.* von לָקַח nehmen.
קְוִי s. קוא.

ר

רְאֻוָּה *inf.* von רָאָה, wie אַהֲבָה, יִרְאָה Ez 28, 17.
רַד *inf.* von רדד unterwerfen. Aber Ri 19, 11 steht es für יָרַד er ist herabgestiegen, mit Abfall des weichen Jod, vgl. תַּתָּה, שׁוֹב.
רֵד, רְדָה *imp.* von יָרַד herabsteigen. Einmal, Gn 46, 3, ist רְדָה *Inf.* s. יָרַד.
רֹדֵם *part.* Kal v. רָדָה, mit dem *Suff.* ־ֵם statt des beim Partic. üblichen Nominalsuff. ־ָם.
רֵשׁ und (Pausalform) רָשׁ *imp.* von יָרַשׁ in Besitz nehmen.
רֶשֶׁת *inf.* desselben Verbi.

שׂ

שָׂא *imp.* von נָשָׂא.
שְׂאֵת, לָשֵׂאת *inf.* von נָשָׂא.
שׂוֹא *inf.* von נָשָׂא für נְשֹׂא.
שִׂנְאָתֶיךָ inkorrekt für שִׂנְאָתְךָ Ez 35, 11.

שׁ

שָׁאט *part.* von שׁוּט *no.* 4 verachten.
שַׁבְתִּי (*Milra*) Ps 23, 6 gew. mein Wohnen für שִׁבְתִּי *Inf.* mit *Suff.* von יָשַׁב, aber es ist die 1 *pers. perf.* von שׁוּב: ich werde zurückkehren (und wohnen).
שַׁגַּם gew. von שׁגג, aber nach der richtigeren Lesart שֶׁגַּם vielmehr aus שֶׁ = שַׁ (s. d.) u. גַּם.
שׁוֹב für יָשׁוֹב *inf. intens.* von יָשַׁב Jer 42, 10. Vgl. רַד, תַּתָּה.
שׁוֹשַׁתִּי *perf. Po.* von שׁשׁה = שׁסה w. m. n.
שֹׁכַנְתִּי Jer 51, 13 Kt. *part. fem.* m. d. *Chirek compaginis*, Stade S. 204.
שַׁמּוֹת *inf.* nach Analogie der Vbb. ל״ה von שׁמם verwüsten Ez 36, 3.
שַׁת, שַׁתָּה, שַׁתִּי *perf.* von שׁית setzen.
שַׁתוּ s. שתת.

ת

תֶּאֱהֲבוּ Pr 1, 22 *impf. Kal* entst. aus lautlich unmöglichem תֶּאֱהָבוּ Ew. § 193 a.

תְּאָכְלֵהוּ (*tĕŏchlēhu*) Hi 20, 26 *impf. Po.* von אָכַל w. m. n.

תֹּאֲרוֹ für תָּאֳרוֹ, von תֹּאַר. Vgl. פָּעֳלוֹ.

תֵּבֵא Pr 1, 10 aramaisierende Form des *impf. Kal* für תֹּבֶה od. תֹּאבֶה von אָבָה wollen.

תְּבֹאֶינָה 3 *pl. impf. fem. Kal* von בּוֹא kommen Ps 45, 16.

תָּבֹאתָה Dt 33, 16 und תָּבֹאתִי 1 S 25, 34 Kt.; ersteres entstanden aus dem Doppelfemininum תָּבוֹאתָה mit angehängtem tonlosen *ah* des Willens, nach Böttcher § 929 d תְּבוֹאֲתָה zu punktieren; letzteres zu erklären aus Übertragung der Flexion des Perf. auf das Impf., Ew. § 191 c. Anders König S. 646 f.

תְּבוֹאָתְךָ Hi 22, 21, das mit Suffix versehene Doppelfemininum תָּבוֹאָה. Die alten Versionen drücken תְּבוּאָתְךָ = *proventus tuus* aus.

תֵּבְךְּ, וַתֵּבְךְּ *impf. apoc.* von בָּכָה weinen.

תִּגְבְּהֶינָה für תִּגְבַּהְנָה Ez 16, 50. Das ◌ֶי— ist nach Art der Verba ע״ו und ע״ע eingeschoben, um mit תַּעֲשֶׂינָה zu reimen, zugleich um das ה als *mobile* hervorzuheben.

תִּגָּל 2 *impf. Niph. apoc.* von גָּלָה für תִּגָּלֶה.

תְּדַמְּיוּנִי *impf. Pi.* von דָּמָה ähnlich sein für תְּדַמּוּנִי mit Beibehaltung des ursprünglichen י des ל״ה.

תְּהוֹבֵד *impf. Hoph. aram.* von אֲבַד.

תְּהִי, וַתְּהִי, in *Pausa* תֶּהִי, *impf. apoc. Kal* von הָיָה sein.

תְּהִימֶנָה für תְּהִימֶינָה Mi 2, 12 *Hiph.* v. הום, w. m. n.

תְּהַלַּךְ *impf. Kal* von הָלַךְ (vgl. zu יְרֵהֹף) § 63, Anm. 2.

תְּהִלָּתֶיךָ für תְּהִלָּתְךָ dein Lob, inkorrekter Scheinplural wie שִׂנְאָתֶיךָ.

תְּהָתֵּלּוּ s. התל.

תּוֹגְיוּן *impf. Hi.* v. יגה.

תּוֹמִיךְ Ps 16, 5 viell. Participialform für תּוֹמֵךְ haltend, vgl. aber unter תָּמַךְ.

תֵּזְלִי für תֵּאזְלִי *impf. Kal* von אָזַל weggehen. § 68, 2.

תַּזְרֵנִי 2 S 22, 40 s. v. a. תְּאַזְּרֵנִי (Ps 18, 40) *impf. Pi.* von אָזַר gürten; § 68, 2, Anm. 2.

תֹּחֶז, וַתֹּחֶז für תֹּאחֶז 2 *impf. Kal* von אָחַז halten.

תְּחִי *impf. apoc. Kal* von חָיָה leben.

תֵּחֵל für תֵּחַל *impf. Niph.* von חלל entweihen, verunreinigen Lv 21, 9.

תַּחַשׁ, וַתַּחַשׁ Hi 31, 5 *impf. Kal* von חשׁה II, w. m. n.

תֵּט *impf. apoc. Kal* von נָטָה für תִּטֶּה.

תֵּיעָשֶׂה Ex 25, 31 in den meisten Ausgg. mit inkorrekter *mater lectionis* für תֵּעָשֶׂה LG. 52, 331.

תֵּכַהּ, וַתֵּכַהּ *impf. Kal apoc.* für תִּכְהֶה von St. כהה.

תְּכַס *impf. apoc. Pi.* für תְּכַסֶּה von כסה decken.

תֵּלַהּ, וַתֵּלַהּ *impf. apoc. Kal* von להה = לאה.

תָּלַן *impf. Kal*, Jussiv zu תָּלִין, Pausalform Ri 19, 20 zu תָּלֶן 2 S 17, 16, von לון übernachten.

תֶּמְחִי für תֶּמַח Jer 18, 23, *Hiph.* v. מָחָה, w. m. n.

תֶּמֶס, וַתֶּמֶס *impf. apoc. Hiph.* von מסה zerfliessen.

תַּמֵּר Ex 23, 21 *impf. Hiph.* aram. Form für תָּמֵר, von מרר in der Bed. von מָרָה widerspenstig sein.

תֹּמְרוּ für תֹּאמְרוּ *impf. Kal* von אָמַר reden.

תֵּן, תְּנָה *imp.* von נָתַן geben.

תִּנְדַּע *impf. Pe.* aram. von יְדַע wissen, f. תִּדַּע mit aufgelöster und durch *Nun* kompensierter Verdoppelung. Vgl. מַנְדַּע f. מַדַּע.

תֹּסֵף für תֹּאסֵף *impf. Kal* von אָסַף sammeln.

תֵּעָגֵנָה für תֵּעָגֵנָּה 2 *pl. impf. Niph.* von עגן, mit ausgefallenem *Dag. forte*.

תֹּפֵהוּ, וַתֹּפֵהוּ *impf. Kal* von אָפָה kochen, für תֹּאפֵהוּ.

תְּפוֹצוֹתִיכֶם Jer 25, 34 s. zu פוץ.

תְּצַלֶּנָה Jer 19, 3 *impf. Kal* von צלל klingen, aus תְּצַלַּלְנָה für das gew. תְּצִלֶּינָה.

תֵּרֶב, וַתֵּרֶב *impf. apoc. Kal* von רָבָה viel sein.

תְּרֹעֵם Ps 2, 9 *impf. Kal* m. *Suff.* von רעע zerschmettern.

תֵּרוֹץ *impf. Niph.* von רצץ zerbrechen, mit der Form von רוץ.

תְּשׁוֹמֵם *impf. Hithp.* von שׁמם.

תֶּשִׁי Dt 32, 18, s. שׁיה.

תְּשֶׁנָּה Jer 9, 17 für תִּשֶּׂאנָה *impf. Kal* von נָשָׂא.

תֵּשְׁתְּ *impf. apoc. Kal* von שָׁתָה trinken.

תִּשְׁתַּחוּ *impf. apoc. sing. Hithpa.* für תִּשְׁתַּחֲוֶה, von שׁחה beugen.

תִּשְׁתָּע Jes 41, 10 *impf. apoc. Hithpa.* für תִּשְׁתָּעֶה, von שָׁעָה schauen.

תֵּת *inf.* von נָתַן geben, zusammengez. aus תֵּנֶת (תִּנְתְּ). Mit *Suff.* תִּתִּי.

תִּתָּבַר 2 S 22, 27 für תִּתְבָּרַר *impf. Hithpa.* von ברר w. m. n. LG. 374.

תַּתָּה 2 S 22, 41 *per aphaeresin* für נָתַתָּה, wie Ps 18, 41 steht. Vgl. רַד für יָרַד.

תִּתֹּם, תִּתֹּם *impf. Kal* von תמם, w. m. n.

תתן 1 K 17, 14 im Kt. nimmt man gew. für תֵּת geben mit dem *Nun parag.* vgl. 6, 19. Aber beidemal ist תתן aus תת verschrieben, in 6, 19 aber ohne Keri geblieben, weil sich zur Not *ut ponas* (= *ponatur*) erklären lässt.

תֵּתַע, וַתֵּתַע *impf. apoc. Kal* von תָּעָה; § 75, Anm. 3 *b*.

תִּתַּפָּל 2 S 22, 27 s. v. a. תִּתְפַּתָּל in der Parallelstelle Ps 18, 27. Es gleicht dem *Hithpa.* eines Stw. תפל, welches hier durch eine Buchstabenversetzung für פתל steht. So LG. 374.

תֵּתַצַּב Ex 2, 4 *constr.* aus תִּתְיַצֵּב *Hithpa.* von יצב. Das *Patach* des ausgefallenen *Jod* ist nach vorn gerückt und weitere Folge der Elision war תֵּ für תִּ, weil es in offene Silbe zu stehen kam. König S. 430 nimmt mit Olsh. § 79 b und Stade § 517 a eine Beschädigung des Konsonantentextes an.

DEUTSCH-HEBRÄISCHES REGISTER.

Die Buchstaben a, b bezeichnen die Columnen. — s. = sein. w. = werden. m. = machen. *ar.* = aramäisch. *p.* = passif. — Die Participia pass. (auch die substantivisch gebrauchten) sind bei den betreffenden Verben zu suchen.

---

* S. auch die Zusammensetzungen mit hinab u. s. w.

Nachträge und Berichtigungen.

Bei aller Sorgfalt, die von Seiten der Druckerei verwendet worden ist, hat das leidige Abspringen von Punkten nicht ganz vermieden werden können. Solche Fälle sind unten nur ausnahmsweise notiert; oft genug würden sich derartige Corrigenda nur auf einzelne Abzüge beziehen. Noch misslicher ist es, dass auch hebräische Konsonanten ab und zu nicht gekommen sind, wie das י in יִשְׂגֵּא S. 803b (Art. שְׂגָא Z. 1), das נ in יֶאֱנֹק S. 62 (Art. אֲנַק Z. 1), das ז in זֶרֶם S. 242 (Art. זֶרֶם Z. 5). u. a.

Im allgemeinen sei hier noch erwähnt, dass trotz wiederholter Kontrole doch die Setzung der Zeichen † und * noch nicht überall korrekt durchgeführt ist. Das † fehlt zu גוז, טוֹטָפוֹת, נָפָה, שׂכך, שֵׂאת, שבת *Niph.*, שֶׁבֶת I u. II, und ist zu tilgen bei שְׂבָכָה. Das * fehlt zu אנשׁ II, חוץ, כרב, מַּעַר, צנן II, שׁרר, תנה aram., תְּרַע, und ist zu tilgen bei שְׂאָט.

Die Bezeichnung „aram." fehlt bei den Artt. חֵלֶם 1), טְפַר, טרד, מְרֵא, עֲמִיק, עָר, פְּרַס, פְּתָר, רְשַׁם, שְׁעַר, שׁוּר S. 838b, שְׁלַח, תִּנְיָנוּת.

Die Perff. folgender Vbb. *Kal* kommen in 3. ps. sg. nicht vor, sollten daher nicht vokalisiert sein: אזר, אנק, אנשׁ I, אצר, בעה, בעט, גזר, גרס, גרת, דאג, דקר, דשׁן, זלל, חבט, חדה, חלשׁ, חמר II, חנט, חפשׁ, חשׁה II, חתם, מתק, נבע, פרע, צבר, שׁלה II, שׁפת, שׁקע. Die aramäischen Stt. wurden anfänglich vokalisiert, um sie für den Anfänger leichter kenntlich zu machen: doch sollten sie besser gleichfalls ohne Vokale stehen, wenn sie in 3. ps. nicht vorkommen. Es sind folgende: אבד, אכל, אמן, אנס, ארך, בהל, בנה (בנא), בקר, ברך, גדד, גזר, גלה (גלא), גמר, דלק, דמה, דקק, הדר, הלך, זבן, זהר, זמן, זקף, חבל, חדת, חוה (חוא), חיה (חיא), חלף, חסן, חשׁח, טעם, יסף, נשׂא, סלק, פתח, שׂגא, שׁדר.

S. 2a Z. 16 streiche die Worte „Urgrossvater Dt 28, 1" und füge hinter „Urahn" hinzu: Dt 26, 5.
- 2b Z. 25 l. Fleischer, Kl. Schrr. I, 150ff.
- 4a Art. אָבָה Z. 1 füge zu אבב hinzu: יאב.
- 5a Z. 2 l. ܦܗܡܐ statt ܦܗ'.
- 5b Art. אֲבִיּוֹנָה Z. 6 l. Mischn. st. Rabbin. [L.].
- 6a Art. אֲבִימֶלֶךְ Z. 3 v. u. l. 1 Ch 18, 16 (st. 27).

S. 8b Art. אבט l. „wie im Mischn." st. „Aram. u. Talm." [L.].
—— Art. אֲבַעְבֻּעוֹת l. Z. 1. „Wasserblasen die der Regen verursacht" st. „Hautblasen" [L.].
- 9b Art. אֲגָגִי hinter „erklärt es" füge hinzu: „mit der jüd. Tradition übereinstimmend" [L.].

S. 10a Art. אגם* Z. 3 l. اجن st. احن. — Art. אֲגַם st. „neuhebr. אגמת נ׳“ l. „mischn. אגמ׳ = עגמת“ [L.]
- 11a Art. אֵד „aram. אֵיד dass.“ zu streichen [L.].
- 13a Art. אֲדָמָה Z. 9 „ܐܕܡܐ Fell u. ܐܕܡܬܐ Dach“ zu streichen [L.].
- 13b Z. 2 l. Ex 20, 12 (st. 2).
- 18a Z. 17 l. Jer 17 (st. 7), 16 u. Z. 3 v. u. l. Ez 24, 6. 9 (st. 8).
— Art. אנה II *Hithpa.* l. וַיִּתְאַו, תִּתְאַו (st. ־ֵו), s. Baer zu Ps 45, 12.
- 21b Z. 9 v. u. streiche „לְ 118, 27“ und füge Z. 7 v. u. hinter פָּנִים hinzu: „mit לְ“.
- 22b Art. אוֹרָה *pl.* l. אֹרֹת; Z. 7—9 sind die Worte „In den Dial ...... kraut“ zu streichen.
- 23a Z. 21 v. u. l. Nu 17, 25 (st. 10).
- 25b Art. אֶזְרָחִי Z. 2 ist „4, 31“ zu streichen.
- 29a Art. אֲחִיטוּב Z. 4 ist „3)“ vor „1 Ch 5, 37“ zu streichen.
- 31b Z. 14 v. u. l. אחשורוש (st. אחשר׳).
- 39b Art. אַכְזָרִי füge zu „1) unbarmherzig“ hinzu: „auch mischn.“ [L.].
- 40a Art. אכל füge hinzu: „sab. in מאכלי תמרם Gewährer der Früchte (die sie essen lassen, zu e. geben). [M.].
- 41a Art. אַכָּה Z. 6 l. „mischn.“ st. „neuhebr.“ [L.].
- 49a. Zu אֱלִישָׁה: Stade, Über Jawan, Giessen 1880, hat die alte Ansicht von Schulthess erneuert, dass א׳ Ez 27, 7. Gn 10,4 Name Karthagos, oder umfassender des nordafrikanischen Küstenlandes sei, was Ed. Meyer, Gsch. d. Altert. I § 282 „sehr wahrscheinlich“ findet.
- 55b zu אמן *Niph.* füge hinzu: תֵּאָמַנָּה Jes 60, 4.
- 62a. Zu אֲנָקָה 2) füge hinzu: „ܐܩܡܬܐ“ u. targ. verschrieben אקמתא [L.]. — Z. 4 v. u. l. انيسة f. انيسة.
- 66a. Zu אפה füge hinzu: syr. ܐܦܐ, ܐܦܐ [L.]. — 1. Z. streiche „1)“ vor „backen.“
- 66a Art. אַפֶּדֶן u. 69b Art. אַפְתֹם: M. Schultze (ZDMG. XXXIX, 47 ff.) korrigiert Dn. a. a. O. אַפְתֶּן מַלְכָּא was „der königliche Kriegsschatz“ heissen soll. Das Wort *Apdan* auf der Inschr. v. Susa des Artax. Mnemon erklärt er als ein öffentliches Gebäude, das zugleich Schatz- und Zeughaus war. Darnach אָהֳלֵי אַפַּדְנוֹ 11, 45: „die Zelte seines Kriegsschatzes.“

S. 68b Art. אפר I Z. 4 l. „mischn.“ st. „rabb.“ — Z. 5 streiche „Atom“ [L.].
- 81b Art. אַשְׁמוּרָה a. E. füge hinzu: syr. ܡܫܡܪܬܐ.
- 87a Art. אַתָּה: Über die Pausalformen s. noch Delitzsch, Pss.[4] 77 Anm. 2.
- 94a Art. בַּג Z. 3. Syr. ܦܓܐ nur in ܦܬܓܒܐ [L.].
- 105a Art. בטל füge hinzu: syr., neusyr. ܒܛܠ [L.].
- 110b Z. 16 l. בִּישָׁן st. בּ׳.
- 114a Art. בְּלִי *c)* a. E. ist die Stelle Koh 3, 11 falsch erklärt. מִבְּלִי אֲשֶׁר bed. vielmehr *ausser dass=nur dass* (eig. *ohne dass*).
- 114b Art. בָּלַל Z. 1 l. נבל II. — Zu בלס vgl. ܒܠܣ neusyr. dreschen P. Smith *p.* 536, vgl. 2000 [L.].
- 115a Art. בלע 1): auch syr., neusyr. [L.].
- 116a Art. בִּלְשָׁן: בִּלַּשׁ auch sam. [L.].
- 117a Z. 33 ff. ist die Übers. von 1 S 20, 30 nach S. 605b Z. 16 f. v. u. zu berichtigen.
- 120a Art. בְּנַס, füge hinzu: sam. פנס. [L.]
- 121b Art. בַּעַל füge hinzu: *i. p.* בָּעַל Hos 2, 10.
- 123a Art. בְּעָלִים: Graetz, Monatsschr. 1885, 471 Anm.: בְּעָלִים [L.].
- 129b Art. בָּרָד: vgl. syr. ܒܪܕܐ Hagel, neusyr. ܒܪܕ *abrasit*, ܡܒܪܕ *atterere fecit*, P. Smith 603. 2000 [L.].
- 135b Art. בָּשָׂם Z. 6. l. ܒܣܡܐ פ׳ st. פ׳ פ׳.
- 143b Art. גבן: vgl. syr. ܓܒܢ *coagulavit*, ܡܓܒܢܢܐ, ܡܓܒܢܐ *coagulatus*, ܡܓܒܢ P. Smith 2001. 642 f. [L.].
- 154b zu גזם füge hinzu: syr. ܓܙܡ u. ܓܙܡ.
- 155a Art. גזר: neusyr. גזר beschneiden [L.].
- 155b Z. 10: streiche גִּזְרוֹן u. s. w. [L.].
- 169b Art. גֹּרָל Z. 2. l. גְּרָל־.
- 170b Art. גרע Z. 5 l. Scherer st. Schere.
- 171b Art. גֵּרָר: vgl. noch ZDPV. VIII, 215.
- 175a Art. דְּבוֹרָה Z. 3 l. ܕܒܘܪܬܐ st. ܕܒ׳.
- 183a Art. דון: streiche unter den Derivv.: מָדוֹן.
- 187a Art. דָּוִד Z. 7 l. 1870 I, 145 ff.

S. 187b Art. דון aram. l. „richten, Recht sprechen“ st. „dass.“
- 188b Art. דַּכָּא: nach „2)“ füge hinzu: „*Adj.*“
- 189b zu דְּלִי* bemerkt Delitzsch: „aber weshalb wäre der Eimer dualisch benannt? Es ist hier der anomal flektierte Plur. דָּלָיִים (vgl. Levy, Neuhebr. WB. I, 408b).“
- 218b Art. הַמְנִיכָא: Nach Nöldeke ist das Wort weder griechischen noch semitischen Ursprungs, vgl. Lagarde, Armen. Stud. § 1420.
- 226b Art. זְבַח Z. 3 l. מִזְבְּחוֹתָם st. מזבחתם. — Art. זבל זְבַל Z. 1 l. זְבֻל st. זְבוּל.
- 238b Art. זנק Z. 4: ܙܢܩ bedeutet auch *binden*, s. P. Smith 1142, Z. 8.
- 244a Art. חֲבַב Z. 3 l. ܡܚܰܒܒܳܐ.
- 245a Z. 7 v. u. l. *Hithpa.* st. *Ithpa.*
- 249b Art. חֶדְוָה l. ܚܶܕܘܳܐ, ܚܰܕܘܽܬܳܐ.
- 255a Art. חור Z. 4. l. „des Sohnes Mirjams.“
- 256b. Zu חזה II füge a. E. hinzu: „(D. H. Müller).“
- 260a Z. 8 v. u. l. ܚܠܠܐ st. ܚܠܠ [L.].
- 262a Art. חָיָה *Pi.* 1) füge hinzu: חִיָּה נַפְשׁוֹ das eigene Leben fristen Ez 18, 27. Ps 22, 30.
- 268b Art. חֶלְבָּה streiche das * und l. חֶלְבְּנָה.
- 286b Zu חֹצֶן, حضن füge hinzu: aram. ܚܨܢܐ*, ܚܘܨܢܐ*, dann ܚܽܘܢܳܐ *sinus* = targ. חונא [L.].
- 288a Art. חצרמות l. חֲצַר' (mit —). S. noch Dillmanns Nachtr. zu seinem Komm. zur Gn[2].
- 294b zu חֶרְמֵשׁ füge hinzu: auch mischn., Tos. Kelim Bm. 580, 37 [L.].
- 304a l. Z. l. „Abkürzung“ st. „Anfang.“
- 304b Z. 2 füge hinzu: *i. p.* וְחָתּוּ Jer 50, 36; חֹתּוּ Jes 8, 9.“
- 309b Art. טוטפות l. טֹטָפֹת, טֹטֶפֶת. — Art. טול *Hoph.* l. הוּטְלוּ, s. Baer zu Hi 33, 25.
- 325b Art. יְהוּדִי Z. 4 l. Judäer st. Judäerin.
- 331b Art. יָוָן Z. 3 v. u. l. يونانى.
- 336a Art. יכח Z. 2 l. „(s.“ st. „)s.“
- 337b Art. יָלַד Z. 7 setze ein ; hinter לִדְתָּהּ.
- 342a Z. 3 ist סוֹד zu streichen. — Art. יסך l. יִסַּךְ st. יִיסַּךְ.
- 343a Art. יסר *Pi.* Z. 13 l. abmahnen st. abnehmen. — vorl. Z. l. יִסּוּרִים (mit ס).
- 346b zu יפה vgl. ܝܳܐܶܐ [L.].
- 360b Art. יָשַׁב Z. 8 l. وثب st. وتب.

S. 361a *Niph.* füge hinzu: נֹשָׁבוּ (*def.*) Ez 36, 10.
- 361b Z. 3 v. u. füge hinzu: Ps 3, 3 (vor 73, 3).
- 364b zu Art. יְשֻׁרוּן füge hinzu: Nach W. Bacher (Z. f. a. W. V, 161 ff.) ist י' gebildet nach Analogie von זְבֻלוּן, und im Gegensatz zur Deutung von יַעֲקֹב *supplantator*.
- 371b St. כִּבְרָה* ist anzusetzen: כְּבָרָה*, wie יְקָרָה, צְדָקָה, צִדְקַת; צְוָחָה, צִוְחַת; יִקְרַת; נְקָמָה, נִקְמַת; נְדָבָה, נִדְבַת; נְשָׁמָה, נִשְׁמַת [L.].
- 374a Art. כַּוָּה l. ܟܘܝܬܐ st. ܟܘܬܐ.
- 374b Z. 2 l. ܐܬܟܘܝ st. ܐܬܟ'.
- 375a Z. 32 l. *Pul.* st. *Pu.*
- 385a Art. כלב vorl. Z. l. „mischn.“ st. „rabbin.“ [L.].
- 392a Z. 3 l. וְכִנַּסְתָּה st. וכנסתה.
- 393a Art. כנס: füge hinzu: syr. ܟܢܰܫ, ܐܰܟܢܶܫ verbergen [L.].
- 398a Z. 3 v. u. l. ܟܘܦܪܐ st. ܟܘܦܪܐ [L.].
- 400b Art. כַּרְבְּלָא füge hinzu: syr. ܟܪܒܠܬܐ [L.].
- 401b Z. 17 ff. Nach Ztschr. f. Assyr. 1886, 68 f. ist es ganz unsicher, ob *kirûbu* assyr. Benennung der geflügelten Stierkolosse war.
- 402a Art. כרך Z. 3 l. כריכה st. כריכא.
- 404a Z. 10 l. ܟܪܦܣܐ, كَرَفْس [L.].
- 410a Z. 6 v. u. בַּלְסְמוֹן, in dieser Form Lehnwort (rückentlehnt) aus dem Griechischen [L.].
- 416b Art. לבב Z. 12 „syr. ܠܒܒ Nuss, Eichel“ zu streichen [L.]. — l. Z. l. ܠܒܒܬܐ.
- 428a Art. לַעַג: st. לַעֲגָם l. לַעְגָּם Hos 7, 14, s. Baer z. St.
- 428b nach Art. לִפְנַי müsste ein Art. לְפָנִים* folgen, worüber s. פְּנִימָה a. E.
- 432b Z. 5 füge vor „Nu“ hinzu: Ex 35, 14.
- 433a Art. מָאַס *Niph.* 1): Hi 7, 5 ist besser so zu deuten wie es unter רָגַע geschehen ist.
- 449b Z. 11 v. u. l. מַמְזֵר st. ממזר.
- 457a Art. מִיכַל Z. 3 l. Mass st. Mast.
- 460a Z. 8 lies: „Das Wort (v. כור, s. d.) bed.“
- 466b Art. מלל *Po.* l. Z. l. מול st. מלל.
- 483b Art. מַעֲנָה Z. 6 l. Tos. 65, 15 (st. 5).
- 484a Art. מַעַר füge hinzu: „m. *suff.* מַעֲרֵךְ“. Art. מְעָרָה l.: „(St. ערר I, s. ZDMG.“

S. 486 a Art. מִפְרֶקֶת füge hinzu: „targ. פריקתא, syr. ܦܘܪܩܬܐ Gelenk" [L.].
- 492 b Art. מִקְשָׁה II Z. 2 l. קְשׁוּת st. קִשְׁאָ.
- 519 a Z. 8 l. „mischn." st. „rabb." [L.].
- 524 a Art. נדף füge hinzu: „mischn. vom Geruche רֵיחוֹ נֹדֵף" [L.].
- 544 a Art. נעל *Hiph.* l. „wie Kal *no.* 2" st. „dass".
- 546 a Art. נְעֹרֶת streiche „talmud." [L.]
- 548 a unter den Derivv. von נפל l. נֵפֶל st. נֶ׳.
- 548 b Z. 2 l. „נִפְצוֹ s. zu פצץ" st. „נִפְצוֹת s. zu פוץ".
- 556 b Art. נקשׁ *Kal.* Die letzte Zeile gehört zum nächsten Art. (aram. נקשׁ).
- 560 a Z. 4 l. „das Holz" hinauflegen.
- 569 b Z. 9 l. סגלה st. סִגְלָה.
- 575 a Z. 3 l. ܣܦܘܪܐ st. ܣܦܪܐ.
- 577 b Z. 12 l. נקיה st. נקי. Z. 3 v. u. l. ܣܘܠܐ st. ܣܘܠܐ.
- 579 b Z. 3 v. u. l. „schütten" st. „schütteln".
- 580 a Art. סֻלָּם Z. 3 l. סלמה st. סלמת.
- 583 Art. סעה vorl. Z. l. ܣܥܝܐ st. ܣܥܝܐ.
- 591 b Art. עֵבֶר Z. 6 l. ܥܒܪܐ st. ܥܒܪܐ.
- 597 a Art. עבשׁ vorl. Z. l. ܟܒܫܐ st. ܟܒܫܐ.
- 598 b Art. עגן Z. 2 l. עגן st. מגן.
- 606 b Z. 6 l. ܐܘܠܨܢܐ st. ܐܘܠܨܢܐ. — Art. עַוְלָה Z. 2 füge hinzu: Jes 61, 8.
- 621 b Z. 7 l. עִבּוּב st. עַ׳.
- 632 a Art. עַל־מוּת l. Ps 48, 15 (st. 16).
- 642 b Art. עֲנוּת* l. עָנוּת*.
- 655 a Art. עָרִיץ l. Z. l. ܥܪܝܨܐ st. ܥܪܝܨܐ.
- 662 b Art. עשׁת Z. 5 Haj Gaon giebt für עששירת של ברזל: صفائح الحديد die eisernen Platten [L.].
- 672 b Z. 7 f. v. u. streiche die Worte „s. Kal *no.* 3".
- 675 a Z. 4 f. v. u. l. Thonscherbe st. Thonscheibe.
- 692 b Art. פַּרְהֶס Z. 5 l. ܦܪܗܣܝܐ st. ܦܪܗܣܝܐ.
- 702 b Z. 11 l. ܙܒܘܢܐ st. ܙܒܘܢܐ.
- 706 b Art. צָבַר Z. 6 l. „aufschütten" st. „aufschütteln".
- 724 a Art. צפת Z. 3 l. ܨܦܘܬܐ.
- 727 a Art. צָרָה l. Z. l. ܥܪܬܐ st. ܥܪܬܐ.
- 736 a Art. קהל Z. 2 l. Anton. st. Auson.

S. 736 b Art. קְהֶלֶת Z. 17 l. ܡܩܗܠܢܐ st. ܡܩܗܠܢܐ.
- 738 b Z. 14 v. u. l. *Hoph.* st. *Hiph.*
- 749 b. Art. קצב Z. 4 l. ܩܘܨܒܐ st. ܩܘܨܒܐ. — *ib.* füge hinzu: „mischn. קִצֵּב" [L.].
- 757 a Art. קרם Z. 6 f. l. *φάτνωμα* st. *φάντωμα.*
- 758 a l. Z. füge hinzu: syr. ܐܘܪܡܝܬܐ, ܪܘܡܝܐ [L.].
- 769 b Art. רבע Z. 13 l. רֹבַע st. רוֹבַע.
- 783 b Art. רָחַשׁ vorl. Z. l. ܪܚܫܐ st. ܪ׳. — Z. 6 v. u. l. ܪܚܫܬܐ.
- 796 b Art. רֶפֶת l. Baba bathra II, 3.
- 799 a Art. רקב Z. 7 l. „Tos. Ohol." st. „Tohol".
- 802 b Art. שְׁבָבָה Z. 4 l. 41 st. 51.
- 803 b Art. שָׁבַע Z. 9 l. 10, 15 st. 10. 15.
—— Art. שֶׁבֶר Z. 1 l. שִׁבְרוֹ st. שברי.
- 819 b Art. שׁאה II Z. 2 l. משׁתאה st. משׁתאה.
- 821 a Art. שְׁאַל. Zu „1)" fehlen die Stellen Dn 2, 11. 27.
- 821 b Art. שׁאן fehlt Jer 48, 11.
- 824 b Art. שׁבט Z. 4 l. Weben st. Weber.
- 828 a Z. 10 l. „5. 6" st. 5, 6" und füge hinzu: Pr 11, 26.
- 829 a zu שַׁבָּת: Lagarde, *Psalt. Hieron.* 158 f. leitet שַׁבָּת ab von שׁבת II = سبّت *crebro abscidit*, wonach יוֹם הַשַּׁבָּת urspr. *dies deae, quae vitae finem imponit, quo die aliquid operis suscipere nefas putabatur*, und שַׁבָּתוֹן *abscissio, negotiorum omnium qualiumcunque cessatio.* Vgl. Lotz, *hist. Sabb.* (1883) 7.
- 838 b zu שׁוּשַׁן: Lagarde (Gött. G. W. 1886, 4, 136 ff.) hält, wie Brugsch, שושן für identisch mit den ägyptischen Ausdrücken für Lotus und bestreitet die Existenz eines Stammes שׁושׁ weiss sein.
- 845 a Lagarde (Onom. II, 96) fasst שִׁילֹה Gn 49, 10 = שְׁאִילֹה *is quem Juda ipse expetiit votis*, vgl. Mal. 3, 1.
- 876 b *Niph.* Z. 3 l. „gerichtet werden" st. „gerichtet".
- 877 b Art. שָׁפֵל Z. 5 l. „gestürzt" st. „gestützt".
- 886 b Art. שׁתל Z. 6 l. Ez 17, 8 st. Ex 17, 8.
- 893 a Z. 3 v. u. l. Machś. st. Machs.

Nachträge und Berichtigungen von Prof. D. H. Müller.

S. 2a Art. אב erg. „Meśa-I. 2. 3. אבי mein Vater“ und sab. אבהתי.
- 7b Art. אבן l. ועצֵּם für ועצם.
- 20a Art. און II l. מצֵּרם für מצרים.
- 30b Art. אחר 3) erg. Meśa-I. 3 אחר אבי „nach meinem Vater“.
- 31b Art. אחשורוש erg. Vgl. die Schreibung auf der Inschrift von Saqqara.
- 38a Art. איש Anm. streiche „und pal. Vog. 71, 2 אישהר“.
- 45b Art. אֵלָה erg. phön. אל CIS. 2, 22.
- 51a Art. אלף II erg. Siloah-I. אלף אמה „1000 Ellen“.
- 56a Art. אָמֵן erg. nab. אמנא Vog. p. 94.
- 61a Art. אנחנו erg. „phön. נחן“.
- 61b Art. אנכי erg. „auch Meśa-I. אנך öfters“.
- 64a Art. אסף l. Ἀσεπτ für Ἀσεπτε nach einer glücklichen Konjektur Eutings.
- 82b אשר l. אשרשלח CIS. 65 für אשרשלה.
- 85a את I: „aber auch אַת“ erg. CIS. 1, 3. 7.
- 86b Art. את III ergänze: „So ist auch 2K 6, 5 ואת־הברזל zu übersetzen: und das eiserne Beil fiel ins Wasser“ Mitteilung von S. Horowitz.
- 89a Art. בְּ „wie ana aus lan לְ“ erg. vgl. sab. לן und לְ in gleichem Sinne.
- 93a Art. באש l. עתֿר באסן.
- 95a Art. בד 4) erg. Vgl. phön. בדנם = בדיהם CIS. 2, 6.
- 101a Art. בור erg. Meśa-I. 24. 25 בר.
- 123a Art. בעלה erg. (phön. בעלת CIS. 1, 120).
- 148b Art. גדליהו l. גדילת für גדלית.
- 168b Art. גֵּרָא l. Γηρας für Γηλας.
- 182b Art. דומה vorl. Z. l. nab. für sab.
- 194b Art. דנה streiche [wie זי neben די].
- 195b Art. דקלה erg. Vgl. דקלן auf der Inschr. v. Teimâ.
- 221b Art. הרן l. هَرّان für هَرّان.
- 226b Art. זבי erg. palm. und nab. זבי Ζαβ-βαιος.
- 236b Art. זמר „Es sind zwei Wurzeln זמר; die eine entspricht arab. زمر, aram. זמר, die andere arab. ذمر, sab. דמר schützen und aram. ܕܡܪ wundern. Zu letzterer gehört זִמְרַת הָאָרֶץ Gn 43, 11 „die Merkwürdigkeiten des Landes.“ Vgl. arab. عجائب المخلوقات und عجائب اليمن. Ferner עָזִּי וְזִמְרָת יָהּ meine Macht u. mein Schutz ist Gott.“

S. 242a Art. זרע l. „arab. زرع, das im Sab. fehlt, dafür sab.“ etc.
- 254a Art. חוֹמָה ergänze: „auch Meśa-I. 21 חמת היערם וחמת הע[פל].“
- 260a Art. חטה l. nab. חטא für sab. חטה.
- 272a Art. חלק l. (nab. חלק) für (sab. חלק).
- 274b Art. חמישי erg. (auch phön. Cart. 241).
- 276b Art. II חמש l. anstatt „D. H. Müller will“: „Andere wollen“.
- 280b Art. חסד (D. H. Müller etc. zusammen) ergänze: während hebr. חסד arab. حسد ursprünglich bedeutet „jemanden dadurch *beschämen*, dass man ihm nicht nur das was ihm *rechtlich* gebührt, gewährt, sondern *Gnade* erweist.“ Daher die gegensätzlichen Bedeutungen von חֶסֶד „Gnade“ und „Schande“.
- 282a Art. חסר Pi. ergänze: Vgl. phön. בבחסר באט Mass.
- 298b Art. חרש l. רבחרש für בחרש.
- 305a Art. טב l. טביא für טבים.
- 311a Art. טלל II ergänze: (pal. חטלילהון Vog. 8, 3).
- 312b Art. טְנֶא ergänze: (Vgl. phön. יטנא „praesentieren“).
- 322a Art. ידיעאל l. palm. n. pr. ידיבעל = etc.
- 329a Art. יואל l. . . יאל für יאליי.
- 346a Art. יער ergänze: auch phön. יער und יר.
- 347b Art. יפתחאל l. יפתחאל für יפתחל.
- 360a Art. יששכר streiche „palm. ישכרלה.“
- 360b Art. ישב ergänze: „auch Meśa-I. 8. 10. 13.
- 362a Art. ישש l. ዐሰፕ:
- 370a Art. כבוד l. כבודת für כבודות.
- 376a Art. כוס pl. כסות (phön. כסת *id.* Carth. 241).
- 385b Art. כלה streiche: „Carth. 108.“
- 402b Art. כַּרְכֹּם l. nab. für sab.
- 415a Art. לב l.: äth. ልብ:.
- 440b Art. מה *B*) lies לם יסגרנם אלנם für למ יסברנם אלהם.
- 460b Art. מלא l. סחמלא für אסחמלא.
- 487b Art. מצב l. „Mordtmann und Müller“.
- 524b Art. נדר l. CIS. 93 für Inscr. Melit. 1.

S. 531 b Art. נחבר l. „Viell. vom St. נחב. Vgl. sab. etc." st. „(von נחב?)".
- 534 b Art. נחשון l. Naḥsân für Naḥsôn.
- 539 a Art. נכה Hiph. ergänze: auch Siloah-I. הכו החצבים „es schlugen die Steinhauer".
- 543 a Art. נסך I l. Tucca für Tacca.
- 545 a Art. נעמן l. Beiname *eines* Königs.
- 557 a Art. נרגל ergänze: phön. נרגל CIS. 119.
- 557 b Art. נשא l. נשאכרב für ישאכרב.
- 563 a Art. נתן l. phön. יתן; „*impf*." ist zu streichen.
- 574 a Art. סות erg. Vgl. phön. סוית Carth. 241 und Inschr. v. Teimâ סותא.
- 578 a Art. סכן l. חדשת für חדשה.
- 581 b Art. סמל l. סמלם für סמלים und סמלת für סמלות.
- 589 b סתר II l. شَتَرَ für شتّر.
- 606 a Art. עוז l. معاذ für معاد.
- 613 a Art. עזב l. sab. עדב (عذب) wiederherstellen, עדבם „dafür dass" und streiche „sab. עדבם".
- 614 a Art. עזיאל streiche „sab. עזאל".
- 615 b Art. עטה l. עֹטְ הֹד.
- 660 b Art. עשׂרים ergänze: sab. עשׂרן *constr.* עשׂרי.

S. 665 b Art. עתיק l. דנריך für דמריך.
- 707 a Art. צד l. לצדים für מצדים.
- 710 a צהרים Mittag. Ergänze: auch auf der Meša-I. 15 צהרם. Auffallend ist der Dual auf ם.
- 713 a צור II erg. צֹר Ex 4, 25 scheint vielmehr mit arab. ظُرّ „ein scharfkantiger Stein" zusammenzuhängen.
- 726 a Art. צפרה l. צפרה für זפרא.
- 747 a Art. קנה l. אקניתם für קניתם.
- 750 a Art. קציעה l. קטאת für קטאת.
- 754 a Art. קרב Pa. darbringen. Erg. pal., nab., Inschr. v. Teimâ dass.
- 779 a Art רוץ erg.: hängt mit arab. رَاضَ „abrichten, dressiren" zusammen; רוץ heisst eigentlich „im Laufen dressirt s.", dann allgem. „laufen".
- 810 b Art. שׂכר erg. „palm. שכרא lohnend".
- 824 b Art. שֵׁבֶט Stock erg. (auch sab. סבטם Stock, Stab. Sab. Denkm. 76).
- 827 a Art. שׁבר erg. (sab. תבר).
- 844 a Art. שׁטר erg. (sab. סטר).
- 859 b Art. שלמיה l. שלמלת für שלשלת.
- 869 a Art. שמש l. ארנשמש für אתשמש.
- 892 a Art. תוגה l. ܬܘܓܐ st. ܬܘܓܐ.

Druck von W. Drugulin in Leipzig.

